This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

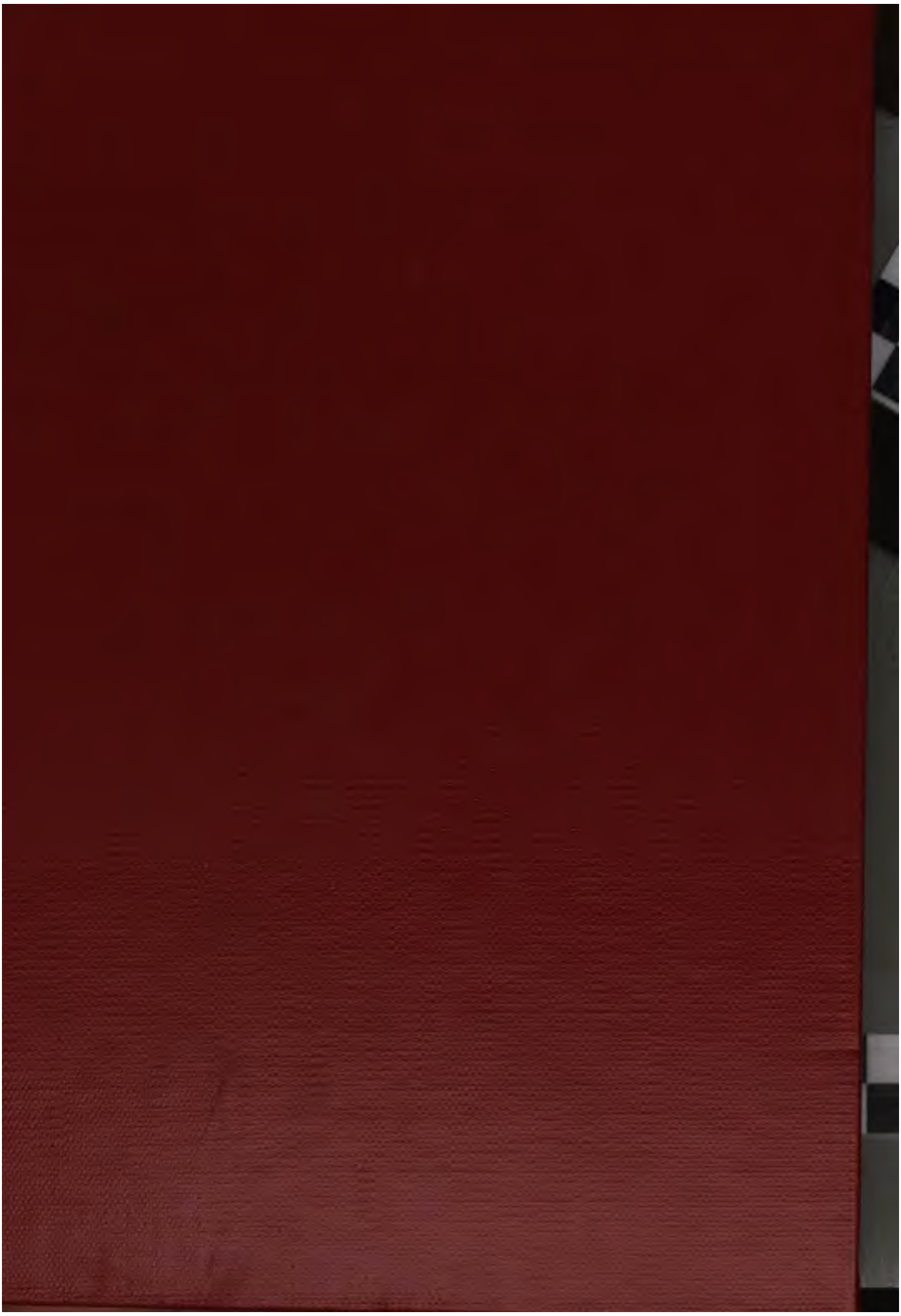
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
1969

LATEINISCH-ROMANISCHES

WÖRTERBUCH

(ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH
DER ROMANISCHEN HAUPTSPRACHEN)

VON

GUSTAV KÖRTING.

Ut silvae foliis pronos mutantur in annos,
prima cadunt; ita verborum vetus interit aetas,
et iuvenum ritu florent modo nata virentque.
Horat. de arte poet. v. 60 ff.

DRITTE, VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUSGABE.

PADERBORN.
DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.
1907.

PC
305
K6
1907

Dem Andenken

meines lieben Bruders

Heinrich Körting

(geb. 15. März 1859, gest. 19. Juli 1890).

Vorwort.

Dem jetzt in dritter Ausgabe erscheinenden »Lateinisch-romanischen Wörterbuche« habe ich seinen Namen belassen, unter welchem es seit seinem ersten Erscheinen bekannt geworden ist. Aber ich habe ihm den Untertitel »Etymologisches Wörterbuch der romanischen Hauptsprachen« beigefügt. Ich wollte dadurch nachdrucksvoll andeuten, daß ich im wesentlichen eben nur den Wortschatz der romanischen Hauptsprachen, d. h. der nationalen Schriftsprachen, nicht aber auch denjenigen der romanischen Mundarten berücksichtigt habe. Diese Beschränkung ist selbstverständlich, vom theoretischen Standpunkte aus beurteilt, durchaus unberechtigt, aber sie ist bei der gegenwärtigen Lage der Dinge eine praktische Notwendigkeit, denn bis jetzt ist erst nur für wenige Mundarten das Wortmaterial in verläßlicher Weise gesammelt, namentlich inbezug auf die phonetische Darstellung. Indessen auch wenn diese Tatsache nicht zu beklagen wäre, so würde doch die etymologische Bearbeitung des gesamtromanischen Wortschatzes meine Kraft bei weitem überstiegen haben. Die Abfassung eines romanischen »Thesaurus« muß der Zukunft vorbehalten bleiben, und wird auch dann nicht durch einen Einzelnen, sondern nur durch eine Vereinigung von Gelehrten vollzogen werden können.

Jedoch auch in der angedeuteten Beschränkung darf mein Wörterbuch Anspruch auf Vollständigkeit nicht erheben. Denn auch der Wortschatz der romanischen Hauptsprachen ist ein viel zu umfangreicher, als daß er von einem Einzelnen überschaut werden könnte. Es ist dies um so weniger möglich, als die Wörterbücher der Einzelsprachen, auch die besten, unvollständig sind. Aus diesem Grunde sowie aus manchem anderen wird mein Buch auch jetzt noch, obwohl die Zahl der neu eingefügten Artikel eine sehr erhebliche ist, ganz zweifellos zahlreiche Lücken aufweisen.

Nach einer Seite hin habe ich aber von vornherein mit Absicht nach Vollständigkeit nicht einmal gestrebt. Hinsichtlich des Rumänischen nämlich habe ich im wesentlichen nur den lateinischen Bestandteil des Wortschatzes berücksichtigt und auch diesen mehr nur nebensächlich. Ich glaubte mir dies um so eher erlauben zu dürfen, als in Puşcariu's »Etymolog. Wtb. der rumän. Sprache, I. Lat. Element« (Heidelberg 1905) ein Werk vorliegt oder doch nach dem Erscheinen auch seines zweiten Teiles bald vorliegen wird, durch welches die Unvollständigkeit meines Buches in bester Weise ausgeglichen wird. —

Ich habe in dieser dritten Ausgabe die Bezifferung der zweiten beibehalten, die neu hinzukommenden Artikel aber durch Beisetzung von Buchstaben

gekennzeichnet. Es schien mir dieses Verfahren praktisch das ratsamste zu sein, weil dadurch die auf die zweite Ausgabe bezüglichen Zitate in Büchern und Zeitschriften auch für die dritte Ausgabe Gültigkeit behalten.

Große Mühe habe ich darauf verwandt, durch Verweisungen die Zusammengehörigkeit derjenigen Einzelartikel anzudeuten, in denen ein und dasselbe Wort oder eine und dieselbe Wortgruppe behandelt wird. Anfänglich hatte ich die Absicht, derartige Artikel zu einem Ganzen zu verarbeiten, nahm aber nach reiflicher Erwägung davon Abstand, weil es mir schien, daß dadurch die praktische Brauchbarkeit des Buches beeinträchtigt werden würde.

Ein sachunkundiger Beurteiler der zweiten Ausgabe meines Buches hat es gerügt, daß ich Darmesteters, Hatzfelds und Thomas' »Dictionnaire général« fast gar nicht benutzt habe. Ich habe dies auch jetzt nicht getan und mit gutem Grunde. Dieses Dictionnaire nämlich, dessen sonstige große Verdienstlichkeit ich freudigst anerkenne, gibt in der Regel bei etymologisch schwierigeren Wörtern die Bemerkung »origine inconnue« oder dgl.

Der Druck meines Werkes hat mehrere Jahre gewährt. Infolgedessen war, um die während dieser Zeit hinzugekommene etymologische Literatur wenigstens einigermaßen noch einbeziehen zu können, die Hinzufügung von Nachträgen und Zusätzen unvermeidlich, so verdrießlich auch solche Anhängsel für den Verfasser und mehr noch für die Benutzer eines Buches sind.

Von dem Wortverzeichnisse wolle man Vollständigkeit nicht erwarten. Sie wäre ja freilich zu ermöglichen gewesen, es hätte aber dann das Verzeichnis einen ganz ungeheuerlichen Umfang erlangt, welcher eine unliebsame Verteuerung des Buches zur notwendigen Folge gehabt haben würde.

Herzlichst danke ich allen denen, welche bei der Herstellung dieser neuen Ausgabe mich durch ihre treue und sachverständige Mitarbeit unterstützt haben. Insbesondere gebührt solcher Dank meinen lieben ehemaligen Zuhörern, den Herren Dr. P.-F. Bernitt, Dr. O. Dahms, Dr. G. Daub, Dr. H. Daub, W. Kitzing, Dr. E. Kusche, Dr. H. Lorenz, Dr. A. Schenk, sowie dem Fräulein A. Lobeck und dem Fräulein stud. phil. B. Einkopf.

Aufrichtigst danke ich endlich meinem Herrn Verleger für das Interesse, welches er meinem Buche gewidmet, und für die Sorge, welche er auf dessen Druck und Ausstattung verwandt hat.

Kiel, im Juni 1907.

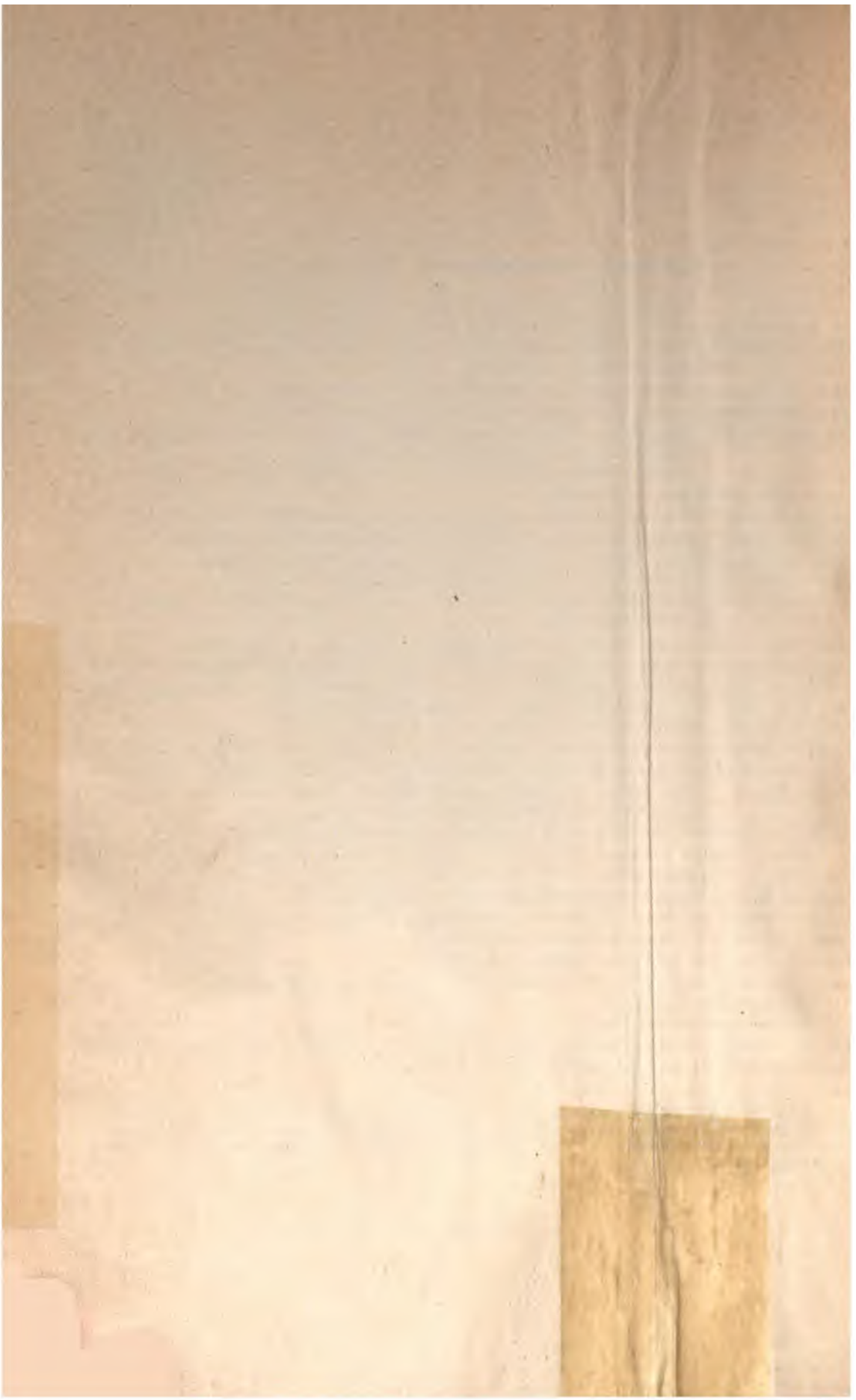
Gustav Körting.

Erklärung der wichtigsten Abkürzungen.

R = Romania, p. p. P. Meyer u. G. Paris, bezw. A. Thomas (Paris, seit 1872).
Z = Zeitschrift für roman. Philologie, herausg. von G. Gröber (Halle, seit 1876).
Jahrb. = Jahrbuch f. roman. u. englische (Sprache u.) Literatur, herausg. von A. Ebert, später von A. Lemcke (Leipzig 1859 bis 76).
RSt = Romanische Studien, herausg. von E. Böhmer (Halle, Straßburg, Bonn, 1871 ff.).
RF = Romanische Forschungen, herausg. von K. Vollmöller (Erlangen, seit 1882).
Rdlr. oder Rev. des lang. rom. = Revue des langues romanes, p. p. la Société pour l'étude des langues romanes (Montpellier u. Paris, seit 1870).
Riv. di fil. rom. = Rivista di filologia romanza, diretta da L. Manzoni, E. Monaci e E. Stengel (Roma 1872 bis 1876).
Giorn. di fil. rom. = Giornale di filologia romanza, diretto da E. Monaci (Roma 1878 bis 1880).
Studj di fil. Rom. = Studj di filologia romanza, pubblicati da E. Monaci (Roma, seit 1884).
AG = Archivio glottologico diretto da G. J. Ascoli (Roma, Torino, Firenze, seit 1873).
ALL = Archiv f. lat. Lexikographie, herausg. von E. Wölfflin (Leipzig, seit 1883).
Dz = Diez, Etymologisches Wörterbuch der roman. Sprachen. 5. Ausg. Mit einem Anhange von A. Scheler (Bonn 1887).
Scheler Dict. = Scheler, Dictionnaire d'étymologie française. 3ième éd. (Bruxelles 1888).
Misc. = Miscellanea di filologia e linguistica in memoria di Nap. Caix e Ugo A. Canello (Firenze 1886).
C. Michaelis, St. = Caroline Michaelis, Studien zur romanischen Wortschöpfung (Leipzig 1876).
Caix, St. = Caix, Studj di etimologia italiana e romanza (Firenze 1878).
Th = Thurneysen, Keltoromanisches. Berlin 1884.
Mackel = Mackel, Die germn. Elemente in der französ. u. provenzal. Sprache (Heilbronn 1887).
Z. f. ö. G. = Zeitschrift für österreichische Gymnasien 1891.
Salvioni, Post. = Postille aliane al vocabolario latino-romanzo (Sonderabdruck aus den Denkschriften des Istituto storico lombardo, Milano 1897).
Lammens = Lammens, Remarques sur les mots français dérivés de l'arabe (Beyrouth 1890).
Eg. y Yang. = Eguilaz y Yanguas, Glosario etimológico de las palabras españolas de origen oriental (Granada 1886).
Berger = Berger, Die Lehnwörter in der französischen Sprache ältester Zeit (Leipzig 1899).
Bernitt = Bernitt, Lat. *capi* u. **capium* nebst ihren Wortsippen im Frz. (Kiel 1905).
Hetzer = Hetzer, Die Reichenauer Glossen (Halle 1906).
Stalzer = Stalzer, Die Reichenauer Glossen (Wien 1906).
Pusc. = Puşcariu, Etymolog. Wtb. der rumän. Sprache. I. Lat. Element (Heidelberg 1905).[1]

Sonstige etymologische Werke (wie z. B. Zambaldi, Vocabolario etimologico italiano, Turin 1889, und: Coelho, Diccionario manual etymologico da lingua portugueza, Leipzig 1890) sind mit ausreichend deutlicher Bezeichnung gelegentlich angeführt.

[1] Das Werk erschien, als der Druck meines Buches bereits beinahe bis zur Mitte vorgeschritten war, ich konnte es daher leider nur für die zweite Hälfte noch benutzen und auch da nur nachtragsweise. In der Abkürzung „Pusc." habe ich aus praktischem Grunde das diakritische Zeichen unter dem s weggelassen.



A.

1) **a,** der erste Buchsabe des lateinischen Alphabetes, hat diese Stellung in allen romanischen Alphabeten behauptet.

2) **ā, ah,** Interj., ist in allen roman. Sprachen üblich.

3) **ā, āb** (vgl. gr. ἀπό aus *ap-a,* s. Walde *s. v.*), **abs** (vgl. gr. ἄψ aus *ap-as*) [„voraugust. meist *ab, a* selten im Vergleich zu *ab* u. nur vor Kons., aber auch hier seltener als *ab;* erst in der august. Zeit *ab* vor Vokalen, *a* vor Konsonanten; *abs* schon bei Plautus, später nur *abs te* neben *a te*". Vaniček, Wtb. I 36. Im Volkslat. wurde vor Konsonanten ausschließlich *a* gebraucht, vgl. Haußleiter, ALL III 148]. Die Präp. *a, ab, abs* ist im Romanischen fast nur in Zusammensetzungen erhalten, ihre präpositionalen Funktionen sind meist von *de* übernommen worden. Im Altfrz. u. Altprov. ist *ab* als Präpos. zur Angabe des Mittels, des Werkzeugs und der Begleitung erhalten. In solcher Funktion findet es sich bereits im Spätlatein gebraucht, vgl. Bonnet, Le Latin de Grégoire de Tours p. 600. Beispiele für das Prov. bei Appel 4, 166 u. 21, 10; im Altfrz. vgl. *ab Ludher* (Eide). Wegen der Bedeutungsentwicklung vgl. lat. Sätze, wie z. B. *Cicero ab Octaviano occisus est* u. *Cicero gladio occisus est* (für *gladio* trat ein *ab gladio* nach Analogie des *ab* bei Angabe der handelnden Person). Erhalten hat sich *ab* in dieser Funktion in frz. *auec, avec* = *ab* + *hoc* (nicht = *apud* + *hoc,* voraus **otuec* hätte entstehen müssen, denn *apud* = *ot*), vgl. auch unten *apud* + *hóc.* Eine „Storia della preposizione *a* e de' suoi composti nella lingua italiana" hat B. Bianchi erscheinen lassen (Florenz 1877), vgl. über das Buch Flechia, AG IV 368. Vgl. auch Elise Richter, die Präp. *ab* im Romanischen. Halle 1904.

4) [***ābăco, -āre,** mutmaßliches Ursprungswort zu ital. *abbacare,* Unsinn reden. Ob **abacare* von *abacus* abgeleitet ist muß wegen des dann anzunehmenden Bedeutungsüberganges als zweifelhaft, wenn auch nicht gerade als undenkbar erscheinen (der Bedeutungswandel könnte sein: „Zahlen sprechen, also so reden, daß die Rede an sich sinnlos erscheint"; an gr. ἀβαχεῖν dürfte nicht zu denken sein); vielleicht sind in *a-ba-ca* die Namen der drei ersten Buchstaben des Alphabetes enthalten, so daß die ursprüngliche Bedeutung des Verbums sein würde „das ABC hersagen, ganz elementare und triviale Sachen schwatzen". Dz 662 *rabâcher* läßt die Ursprungsfrage offen, ebenso läßt er es dahingestellt, ob in frz. *rabâcher* ein Kompos. von **abacare* zu erblicken sei. Scheler im Dict.[2] s. v. spricht sich, nachdem er andere in Vorschlag gebrachte Ursprungsworte (1. *rabasser* = *rabaisser,* 2. *rabattre,* angebl. v. gr. ῥαβδίζειν, 3. *bâche,* 4. *rêvasser*) mit Recht als unzulässig bezeichnet hat, dahin aus, daß *rabâcher* von *rebec, rabac* (= arab. *rabâb*) „Geige" abgeleitet werden müsse u. also eigentlich soviel wie „ableiern, immer dasselbe sagen" bedeute. Bei der letzteren Annahme dürfte man sich vorläufig beruhigen können].

5) [***ābāctĭo, -āre** nach Dz 353 Stammwort zu ital. *avacciare,* vgl, jedoch Caix, St. 3, u. unten **vīvācĭtās.**]

6) [**ābăcus, -um,** *i, m.,* Rechenbrett, Spiel-, Schenktisch u. dgl. (vgl. ALL I 430); ital. *ábbaco,* Rechenkunst; prov. *abac-s,* gel. W., als solches auch in den übrigen roman. Spr. Vgl. Dz 351. Claussen p. 32.]

6a) kelt. ***aballinea,** Äpfling; nach Schuchardt, Z XXVI 421, Grundwort zu frz. *amélangier,* Apfelmistel; Mistral in seinem Dict. wollte das Wort von *amygdala* ableiten, vgl. Thomas, Mél. p. 2.

6b) neugr. **ἀβανία,** *f.* (von türk. *avan,* Bedrückung, Beleidigung), davon vielleicht frz. *avanie,* Plackerei, Erpressung. Vgl. Nr. 643.

7) [**āb ānnŏ** (sieh *annus*), davon nach Dz 353 *s. v. avannotto* (ital.), nicht über ein Jahr altes Fischchen; s. dagegen Caix, St. 4, u. Bugge, R IV 366. Vgl. unten **hic haec hoc.**]

[**ābăntātĭcŭm** s. **abante.**]

8) **ăb-āntē,** als Präp. mit Acc. od. Abl., vor etwas weg, ab. Vgl. Itala in Naum I 6, ed. Mai, *ab oculis,* Gruter inscr. 717, 11; od. als Adv. „vorweg", Orelli inscr. 4396. (Vgl. Wölfflin, ALL I 437; Hamp, ib. V 335); it. *avanti;* rtr. *avant;* prov. *abans;* frz. *avant.* Von *abante* wird wieder abgeleitet das Subst. **abantaticum,* Vorteil, = ital. *vantaggio;* prov. *avantatge-s;* frz. *avantage;* span. *ventaja;* ptg. *ventajem;* vgl. Dz 31 *anzi.* — Nach C. Michaelis, Revista lusitana I, ist von *ab-ante* abgeleitet auch ptg. *avental* Schürze, vgl. Meyer-L., Z XV 269.

9) [***ābăntĕo, -āre** (v. *ab-ante*), vorrücken; ital. *avanzare;* rtr. *vanzar* (vgl. Horning p. 58, 61, 63); frz. *avancer.* Vgl. Gröber, ALL I 240 unten.]

10) bask. **`abarquia** (v. *abarra,* zartes Holz od. Zweige u. *quia* Sache), davon nach Dz 413 span. ptg. *abarca,* grober Schuh. Schuchardt, Z XV 115, verwirft mit Recht die Diezsche Ableitung von *abarca,* ebenso die sonst gegebenen Erklärungen, und fragt: „Haben etwa die Araber *barca* ‚Barke' (südfrz. *barco* bedeutet nach Mistral auch ‚einen zu großen Schuh', *barqueto d'esclop* ‚den Absatz eines Holzschuhes') von den Spaniern entlehnt (vgl. mozarab. *labarca* ‚Barke', Simonet, Gloss.), auf eine Art Fußbekleidung angewandt und dann den Spaniern zurückgegeben? *Abarca* findet sich schon zu Anfang des 10. Jahrhunderts als Beiname des Königs Sancho I. von Navarra (Simonet S. 424)."

11) **ăbbās, -ātem,** *m.* (chald. *ābā;* vgl. ALL II 292), Abt.; ital. *abâte, abbâte;* prov. *abar*

altfrz. *abbes, c. o. abbé,* neufrz. *abbé;* span. *abad;* ptg. *abbade.* Vgl. Berger *s. v.*

12) **ābbātīa, -ăm,** *f.* (v. *abbas;* vgl. ALL II 444). Abtei; ital. *abbadìa, badìa, a(b)bazìa;* prov. *abadia;* frz. *abbaye;* span. *abadía;* ptg. *abbadia.*

13) **ābbātīssa, -am,** *f.* (Fem. z. *abbas;* vgl. ALL II 445), Äbtissin, ist in entspr. Form in alle rom. Spr. übergegangen.

14) [***ăb-battūlo, -āre,*** nach W. Meyer, Z X 171, Grundwort zu ital. (pistoj.) *abbiaccare* (bei dieser Annahme bleibt das *i* unerklärt), der Bedeutung nach = *soppestare, infrangere.* Caix, St. 128, führte das Wort auf **flaccare* zurück, wogegen Meyer mit Recht einwendet, daß der Übergang von *f : b* unmöglich sei.]

15) ***ăb-bāttŭo, ăb-bătto, -ĕrĕ*** (s. *battuo, batto*), niederwerfen. (Über die Verbalcomposita mit *ab* vgl. Dz, Gr. II 420 u. Wtb. 393 *ribaltare*); ital. *abbattère;* rum. *abat, uĭ, ut, e,* vgl. Ch. *bat;* rtr. *abatter,* s. Ulrich, Chrest. II 216; prov. *abatre;* frz. *abattre* (dav. u. a. die Subst. altfrz. *abateis,* gleichsam **ab-batt-aticium;* neufrz. *abat,* welch letzteres in der Bedeutung „Platzregen" volksetymologisch auch *abas,* gleichsam *à bas,* geschrieben wird, vgl. Faß in RF III 494 Z. 9 v. o.; *abattoir* Schlachthaus); span. *abatir;* ptg. *abater.*

16) ***ăb-brĕvĭo, -āre*** (nur spätl., vgl. ALL II 450), abkürzen; prov. *abreujar;* altfrz. *abregier;* neufrz. *abréger.* In den übrigen rom. Spr. nur gel. W. Vgl. Gröber, ALL I 233 *s. v.*

17) [***ăb-brĕvo, āre*** (v. *brĕvis* = prov. *breu,* frz. *brief*), abkürzen; prov. *abrevar;* frz. (altfrz.) *abriever, abriver* (?). Vgl. Gröber, ALL I 233 *s. v.* Das Part. *abrivé* setzt Förster, Gl. z. A. et M., = **ad-brigatum* an.]

18) [***ăb-būro, -ĕre*** (f. *amburĕre*), brennen (vgl. *bustum*); rum. *aburire* (wozu das Postverbale *abur,* Dampf, das nicht mit *vapor* zusammengebracht werden darf); neuprov. *abrá;* ital. span. *ab(b)u-rire.* Vgl. Densusianu, R XXV 130, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II 441. S. unten **aburo.**]

19) [*ăb-cīdo, -cīdi, -cīsum, -ĕre* (v. *caedo*), töten, nach Gröber ALL I 233 *s. v.* u. VI 377 Grundwort z. altital. *(ancidere, alcidere), ancidere;* sard. *kidere* (altsard. auch *akidere*); prov. *aucire,* altfrz. *ocire* (?). Vgl. dagegen Caix, St. 1, u. Pirsi, Misc. 35, wo *uccidere* u. *aucire* auf *occidere* zurückgeführt werden. S. unten **incīdĕre** u. **ŏccīdĕre.**]

20) [*ăb-dūro, -āre (f. *ob-duro*), härten; prov. *adurar.* Vgl. Gröber, ALL I 233 *s. v.;* altfrz. *aduner* ist = **ad-durare* anzusetzen, vgl. Förster, Gl. z. A. et M. *aduré.* S. unten **ŏbdūrō.**]

21) ***Ăbellānă, Avellana, *avellanis, *abellina, *aclan(i)a* (nux), -am *f.,* Haselnuß, Haselnußstaude (nach der Stadt Abella in Kampanien benannt); ital. *avellana (avellana),* rum. *alună,* vgl. Ch. *alun;* prov. *aulana;* altfrz. *avelaine,* neufrz. *aveline;* cat. span. *avellana;* ptg. *avellã, -ã,* vgl. Georges, Lex. der lat. Wortformen s. v.; Nigra, Z XXVIII 641.

22) ***ăbellānārĭa* u. **ăbellānārĭus, -um** *m.* (von *Abellana*), Haselnuß, Haselnußstrauch; rum. *alunar;* prov. *avelanier-a;* frz. *avelinier;* cat. *avellaner;* span. *avellanar;* (ptg. *avellaneira, avelleira*).

23) ***ăbellānēlla, -am** *f.* (v. *Abellana*), Nuß; rum. *alună,* Pl. *alunele,* auch in übertragener Bedeutung *„lentilles, taches de rousseur"*, vgl. Ch. *alun.*

24) ***ăbellānĭcă, -ăm** *f.* (v. *abellana*), kleine Nuß; rum. *alunică;* span. *avellanica.*

25) ***ăbellānīcīă, -ăm,** *f.* (v. *abellana*); rum. *aluniță,* kleine Nuß.

26) ***ăbellānīcīum,** *n.* (v. *abellana*); rum. *aluniș m.,* Pl. *alunișurĭ f.,* Haselgebüsch.

27) ***ăbellānīvĭus, a, um** (v. *abellana*); rum. *aluniŭ,* nußfarbig.

28) ***ăb-ĕmo, -ĕre,*** wegnehmen (Paul. ex Fest. 4, 18. Gloss. ed. Götz II p. 3, 29); frz. *aveindre* (im Dial. der Champagne *avainder*), hervor-, wegholen. Vgl. Dz 513 *s. v.;* Littré leitete das Verb von *advenire* ab, ebenso Marchot, Z XVI 380, ebenso auch Herzog Z XXVII 123.

29) dtsch. **aber;** rtr. *iber* etc., vgl. Gartner § 17, St. 19.

30) **ăb + hŏc** = (?) frz. *avuec, avec,* vgl. oben **a, ab** u. unten **apud + hoc.**

31) **ăb-hŏrrĕo, -ŭi, -ēre,** vor etwas zurückschaudern (vgl. über das Wort Ploen, ALL IV 277); ital. *abborrire;* (rum. nur das Simplex *uresc, ii, it, i,* vgl. Ch. *s. v.*); prov. *aborrir, aorrir;* frz. *abhorrir* u. *abhorrer* (gel. W.); cat. *aborrir;* span. *aburrir,* ärgern, Verdruß machen; ptg. *aborrir,* langweilen, belästigen.

32) **ăb-hŏrrēsco, -ĕre,** einen Abscheu bekommen. (Eccl. u. Gloss.); span. u ptg. *aborrecer.*

33) **ābĭes, -ētem** *f.* (vgl. über das Wort Wölfflin, ALL IV 290), Tanne; (schriftital. *abete*); calabr. apul. *apitu,* (venez. pad. *albeo*), venez. *avedin,* valses. *avei,* vgl. AG IX 253, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765, Salvioni, Post. 3; frz. *abet* (u. *abiet*); span. *abeto;* ptg. *abete* u. *abeto.*

[Ableitungen von *abies* sind vielleicht (vgl. jedoch Parodi, R XXVII 210 ital. *bietta,* Holzpflock, Keil, dav. *biettolina, imbiettare* u. *s-biettare.* Nach Dz 357 ist *bietta* dunklen Ursprungs; Caix, St. 200, bringt das Wort in Zusammenhang mit got. *plats,* ahd. *pletz, blez,* Nigra, AG XV 99, mit ahd. **bickil.* Storm, AG IV 388, setzt es = altn. *blegdi* (schw. dialect. *bligd*), ahd. **blĭht (bliht : bietta = sliht : schiett-o)* an, vgl. Scheler im Anhang z. Dz 754 *bietta.* Ulrich, Z XI 55, leitet *bietta* aus **vectula* ab, was ganz unstatthaft. — Vielleicht ist *bietta* = **ablecta* (scil. *ligna* v. **ab-lĕgĕre,* auf welches Verb auch das Subst *ablegmina,* ausgewählte Stücke des Opfertieres (vgl. Paul. ex Fest. p. 21, 7) hinzudeuten scheint; **ablecta* würde etwa bedeutet haben „(für einen bestimmten Zweck) ausgewählte Holzstücke".]

34) ***ăb[ĭ]ētĕus, a, um** (v. *ăbies*); dav. in subst. Bedeutung ital. *abezzo abezza* Tanne. Dz 351 *s. v.*

35) **ăb + ĭndĕ + ăd** = ptg. *ainda,* noch (daneben *inde ad* = *inda*). Vgl Dz 461 *inda.*

36) ***ābĭsmus, -um,** *m.* Superlativbildung zu *abyssus* = gr. ἄβυσσος; vielleicht aber ist *ābismus* mittellat. Bildung nach *christianismus* u. dgl.), Abgrund, Hölle; (ital.) sard *abismu* (gemeinital. *abisso,* dazu das Vb. *nabissare [= in-abiss-are]*, in den Abgrund verwünschen); prov. *abisme-s,* daneben auch *abis;* frz. *abismi, abîme;* span. ptg. *abismo.* Vgl. Gröber, ALL I 233 *s. v.;* Dz 3 *abisso,* Berger 287, vgl. auch unten **abyssus.** Von **abismus* sind abgeleitet die Verba frz. *abîmer,* span. ptg. *abismar.*

37) [***ăblātūm,** Pl. **ăblātă** *n.* (Pt. P. P. v. *aufero*), das (vom Felde) Weggetragene, das Getreide (vgl. Lehmann, Bedeutungswandel p. 25); hiervon wurde früher abgeleitet: ital. *biado* u. *biada* (mail., ven., piem. *biava*), dav. das Verbum *im-biadare* mit Getreide besäen; rtr. **blad* (vgl. Gartner § 3 *α*); prov. *blat-z;* frz. (*ablatum* =) altfrz. *bled, blef*

(über das ausl. *f*, scheinbar an Stelle von *t*, vgl. unten die Bemerkung bei **sitis** = soif u. Gröber in Z II 459), *bleif, blée;* neufr. *blé;* hierher gehört auch altfrz. *les ablais* (vgl. Körting in seiner Ausg. der altfrz. Remedia amoris p. XXIII). Zu altfrz. *blef* die Verba altfrz. *emblaver, dé-blaver,* neufrz. *dé-blayer, r-em-blayer* (dav. Vbsbst. *remblai*), *remblaver.*

J. Grimm, Gesch. d. dtsch. Spr. p. 49 der 3ten, p. 69 der 1ten Ausg., leitete *blé* von kelt. *blawd* ab, auch Thurneysen p. 49 meint, daß mcymr. *blawt,* jetzt *blawd,* corn. *blot,* später *bles,* bret. *bleut, bleud, blet* lautlich vollkommen genügen, da alle diese Worte auf einen Stamm *blât-* (entstanden aus *mlâtô,* Part. Pass. zu cymr. *malu,* ir. *melim* „mahlen") zurückgehen. Indessen dürfte, namentlich in Hinsicht auf *ablais,* die Ableitung aus dem Lat. vorzuziehen sein. — Förster, Z III 260 Anm. 1, setzt ein Etymon **blavum* an *(blavum : biado = clavum : chiodo),* u. wenigstens inbezug auf *biava* ist dies ganz berechtigt. — Völlig unannehmbar ist Böhmers (RSt I 234 ausgesprochene) Vermutung, wonach **bladum* aus *flac[ci]dum* entstanden sein soll. — Richtiger sind vielleicht als Grundworte anzusetzen **blatum (*bladum,* bezw. **blada), *blavum* vom Verbalstamme *bl-ā,* Nebenform von *fl-ā* (wov. *flāre*) von der idg. Wurzel *bhla* (vgl. Brugmann, Vgl. Gramm. d. idg. Spr. II 956); wegen *bh* = lat. *b* (statt *f*) vgl. z. B. *barba,* vgl. auch *sibilare* neben **sifflare.* Jedenfalls darf frz. *blef, blet, blé* nicht getrennt werden von den Verben *em-, rem-, déblaver, em-, rem-, déblayer* (bezw. auch **ablayer,* wov. *ablais*). Ausführlichere Begründung dieser Hypothese bei Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 317.] Vgl. Gröber, ALL I 251 *blatum.*

āblātārĕllus s. unten **blātārĕllus.**

38) [***āb-ŏcŭlo, -are** (s. *aboculus*); ital. *avocolare;* prov. *aogolar;* frz. *aveugler,* blenden, *avogler, -ir* blenden, vgl. Berger 292.]

39) [***āb-ŏcŭlus [a, um],** ohne Augen, blind (die Bildung des Wortes ist höchst auffällig; Dz 32 führt als Analoga dafür *a-mens* u. *ab-normis* an, aber nur das erstere läßt sich vergleichen, wobei jedoch zu beachten ist, daß ein *amens,* weil mit seinem Ausgange *-ens* an die Partizipien sich anschließend, eine weit möglichere Bildung war als *aboculus; *antoculus* = span. ptg. *antojo* läßt sich, weil Sbst., nicht vergleichen); ital. *avocolo; vocolo* (veraltet); prov. *avogle, avucle, avugle;* frz. *aveugle.* Die lautliche Entwicklung des Wortes ist sowohl im Ital. wie im Prov. u. Frz. eine abnorme (vgl. *occhio, olh-s, œil*). Vgl. Dz 32 *avocolo;* Canello, AG III 355 (erklärt die abnorme Lautentwicklung des Wortes daraus, daß es ursprünglich eine strafrechtliche Neubildung gewesen sei, bezw. auf einer solchen, nämlich dem Verbum *aboculare,* beruhe); Gröber, ALL I 233 *s. v.* u. Berger 275. Nach Herzog, Z XXVI 732, soll *aboculus* aus dem spätl. *album oculi,* Name des grauen Stars, entstanden sein. Nach G. Paris (Journ. des Sav. 1900, S. 303) ist *aboculus* die Übersetzung eines byz. Rechtsausdrucks gewesen. Vgl. auch unten **caecus.**]

40) ***āb-ōmīnātus, a, um** (Pt. P. P. v. *abomino,* welches Verb im Rom. nur als gel. W. vorhanden ist; im älteren Frz. volksetymologische, an *homo* sich anlehnende Schreibung *abhominer,* vgl. Faß, RF III 511), nach Dz 502 Grundwort z. altfrz. *abomé, abosmé.* — „Im Pariser Glossar 7692 wird *abominari* durch *escommovoir* (ergreifen, erregen) übersetzt, s. Tobler, Jahrb. XII 205." Scheler im Anhang z. Dz 780. — Nach Cohn, Z XIX 57, gehört *abosmer, abosmir* (worin das *s* nur graphisch!), neufrz. (mundartlich) *bomir* u. dgl. zu dem Subst. *baume,* Niederung, Senkung, Höhle; *baume* aber soll = **bassima* v. *bassus* nach Analogie von *pessimus* u. dgl. gebildet sein; wegen der Lautentwicklung **adbassimare* > *abo(s)mer* vgl. *phantasma* > *fantôme,* die ursprüngl. Bedeutung von *abosmer* wäre „versenken, verbergen" gewesen. Neben *abosmer* war auch *embosmer* vorhanden. — Parodi, R XXVII 231, erklärt *abosmer* aus Mischung von **bomire* (= *vomĕre*) mit *abominare* (das letztere ist aber ausreichend). — Vgl. noch Berger 43.

41) [afrikanisch **aboogerdan,** Silberreiher; daraus vielleicht durch volksetymologische Neugestaltung frz. *bœuf-garde, garde-bœuf,* Name einer Art des Silberreihers. Vgl. Faß, RF III 488.]

42) **ăbŏrto, -āre,** eine Fehlgeburt tun, mißglücken; ital. (sillan.) *avortar* (sard. *avortire*), vgl. AG XIII 338; frz. *avorter.* Vgl. Salvioni, Post. p. 3.

43) [***ăbŏrtūnĕa, -am,** *f.* (v. *abortus*), Fehlgebärerin nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 4, Grundwort zu ptg. *artuña, ortuña,* Schaf, das eine Fehlgeburt getan hat.]

44) [***āb-rādīco, -āre** (v. *radic-s*), von der Wurzel losreißen, nach Gröber, ALL I 233 *s. v.* (vgl. jedoch III 34), nach Neumann, Z XIV 566, u. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. Bd. II S. 32, Grundwort zu prov. *arraigar,* frz. *arracher.* Bedenken hiergegen erweckt freilich die Vergleichung von *ab-cidere* zu prov. *aucir.* Meyer-L., Rom. Gr. II p. 618, erklärt *arracher* aus *esrachier* „durch Assimilation des *e* an das folgende *a*". (Schwan) Behrens, Altfrz. Gr. § 12, 3a, setzt volkslat. *arradicare* neben *exradicare* an.

45) ***āb-rīpo, -āre** (v. *ripa*), vom Ufer wegfahren; ital. *abbrivare,* dav. das Vbsbst. *abbrivo;* (prov. *abrivar* in rasche Bewegung setzen, s. *brigâ*). Mit *brio, brioso* etc. (vom kelt. Stamm **brigâ* [s. u. *s. v.*]) hat *abbrivare* nichts zu tun. Vgl. Dz 68 *brio.*

46) **ābrŏtŏnum,** *n.* (gr. *ἀβρότονον;* vgl. ALL V 260), Stabwurz, Artemisia abrotonum L.; ital. *abrotano;* tosc. *abruotano,* verones. *ambróganо;* frz. *vrone (vroncelle), vrogne,* daneben das halbgel. W. *aurone f.,* Eberraute; im Wallon. durch Volksetymologie z. *ivrogne* geworden, vgl. Faß, RF III 492 unten. Vgl. Dz 512; Salvioni p. 3; Claussen p. 66. — Hierher gehört nach Thomas, Mél. 37, auch neuprov. *broane.*

47) ***āb-runco, -āre** *(f. erunco),* ausjäten; rum. *arunc, ai, at, a,* werfen, stoßen, vgl. Ch. *s. v.*

47a) **ăbscessio, -ōnem** *f.* (mit der Bedeutung von *abscessus*), dav. nach Pidal, R XXIX 345, span. *cicion, chichon,* calendura que viene con el frio. Die von P. angenommene Bedeutungsentwicklung ist nicht recht glaubhaft (wegen *ch* < *c* vgl. *chinche* < cimīcem).

48) **ăbs-cŏndo** (Georges teilt *ab-scondo* ab), **-cŏndī** u. (selten) **-cŏndĭdī, -cŏndĭtum** oder (später) **-consum, -ĕre,** verbergen; ital. *ascondere* (mit geschloss. o, daher = lat. **abscundere*) u. *(i)n-ascondere,* dazu das Subst. *nascondiglio,* Versteck, vgl. AG XIII 411; rum. *ascund, nsei, ns, nde,* vgl. Ch. *s. v.;* (prov. *escondre;* cat. *esconder;* span. *esconder;* ptg. *escondre.* Vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. Bd. II, S. 32).

49) ***āb-sĕco, -sĕcŭī, -sĕctum, -āre,** abschneiden, nach Förster, Z V 98, Grundwort zu prov. (dial.) *auscar;* cat. *oscar,* Vbsbst. *osca;* altfrz. *oscher, ocher,* einschneiden, brechen, Vbsbst. *osche, oche,*

Kerbe, Einschnitt (neufrz. *hocher*, Vbsbst. *hoche*). — Andere Vermutungen über den Ursprung von *hocher* hat Scheler im Dict. *s. v.* aufgestellt, darunter ist noch die verhältnismäßig ansprechendste *hocher* = *occare* eggen. Keltischen Ursprung des Wortes (bret. *aska* einschneiden, cymr. *asgen* Verletzung) stellt Thurneysen, p. 108, mit gutem Grunde in Abrede. — Vgl. Dz 650 *osche*, dazu Scheler im Anhang 801 u. 807. Vgl. Maß, die Inf. auf *-cāre* u. *-gāre* im frz. (Kiel 1905 Diss.) p. 48 (altfrz. *oschier* = **ostificare*, einen Mund, eine Öffnung, einen Schlitz machen; altfrz. *aoschier* = **adosticare*, heranstoßen, drücken, v. *osticus*). — Von lat. *absecare* ist das Part. Perf. belegt, vgl. ALL V, 508.

50) **ābsens, ābsĕntem** (Part. Praes. v. *abesse*), abwesend; span. *ausente*, dazu das Vb. *ausentarsi* sich entfernen.

51) **ābsĕntĭa. -am,** *f.*, Abwesenheit, span. *ausencia*. In volkstümlicher Gestaltung und in präpositionaler Verwendung (als Ersatz für lat. *sine*) scheint dies Sbst. im ital. *senza* u. im rtr. *saintsa* (vgl. Gartner § 81) erhalten zu sein.

52) **ābsinthĭum, -ii,** *n.* (gr. *ἀψίνθιον*), Wermut, Artemisia absinthium L; sard. *senzu*, span. *axenjo*, vgl. Dz 428 *s. v.* (In den übrigen rom. Spr. ist *abs.* nur als gel. oder halbgel. W. vorhanden (ital. *assenzio*, vgl. d'Ovidio, Grundriß d. rom. Phil. I 506 Anm. 3; Salvioni p. 3; frz. *absinthe;* ptg. *absintho*). Vgl. Claussen p. 65.

53) **absis, absīda** *f.* (*ἀψίς, -ίδα*), Rundteil der Kirche, Chor; ptg. *(ausía)*, „nome archaico da capella-môr". C. Michaelis, Frg. Et. p. 50; sonst ist *absis* nur als gel. W. vorhanden (ital. *abside* etc.).

54) **āb-sŏlvo, -sŏlvī, -sŏlūtum, -ĕre,** loslösen; ital. veraltet *asciogliere*, üblicher *assolvere, solvei* u. dichterisch *assolsi, assoluto* u. *assolto* (Blanc 442 u. 457) befreien, *asciolvere* frühstücken, d. h. das Fasten lösen, vgl. lat. *solvere jejunia*, engl. *breakfast*. Vgl. Dz 353 *asciolvere*, Canello im AG III 353 *s. v.;* rtr. Pt. *asolt* (Greden u. Cormons, s. Gartner § 148); prov. *absol, absols, solt-z* [u. *sout-z, absolvre;* frz. altfrz. *assol (absol)* u. *assoil*. Pf. *assols* u. *assous*, Pt. *assols, assous, assaus, assos* u. (gelehrt) *assolu (absolu)*, Inf. *assoldre (absoldre), assoudre* (s. Burguy II 204); neufrz. *absous, absolus, absous, absoute* u. als gel. W. *absolu, absoudre;* span. *absuelvo, absolvi, absuelto, absolver;* ptg. *absolvo, absolvi, absolvido, absolto* u. *absoluto, absolver*.

55) **ābsquĕ,** Präp. m. Abl. u. Adv., fern von; ital. (lombard.) *asca*, der Bedeutung nach = lat. *praeter*, vgl. Dz 353 *s. v.* u. ALL VI 209, 211.

56) ***ābs-tĕnto, -āre** (f. *abstinere*), sich enthalten, Hunger leiden, nach Dz 403 Grundwort z. ital. *stentare*, Mühe, Beschwerde haben, dav. Vbsbst. *stento*. rtr. *štenta*. Caix, St. 60, erblickt in *stentare* das durch intensives *s* („s intensivo") verstärkte *tentare*, also wohl **ex-tentare*.

57) **abstĭnentĭa, -am,** *f.*, Enthaltsamkeit; ital. *a(b)stinenza*, lebt auch in den übrigen Spr. als gel. W. fort; altfrz. *astenance, atenance*, Waffenstillstand zwischen Edelleuten in Privatfehden (noch bei Sachs verzeichnet).

58) **abstĭneo, -tĭnui, -tĕntum, -tĭnēre,** sich enthalten; nur als gel. W. vorhanden (ital. *astinersi*, frz. *s'abstenir*, vgl. Berger *s. v.*).

59) **ābs-trăctus, a, um** (Pt. P. P. v. *abstrahĕre*), abgezogen, nach Dz 404 Grundwort z. ital. *stratto*, falls dies nicht lieber = *distractus* anzusetzen sei.

60) [**ăb-sŭrdus, a, um** (wegen der Quantität des *u* s. Marx *s. v.;* nach Vaniček 1220 ist *abs.* abzuleiten v. √ *sver* tönen und hat also mit *sūrdus* aus √ *svar*, schmutzig, dunkel sein, nichts zu tun), vgl. Walde *s. v.*, mißtönend, ungereimt, albern, nach Baist, Z VII 125, Grundwort zu span. *zurdo*, link, links; Dz 500 leitete *zurdo* von *surdus* ab, u. wohl dadurch ließ C. Michaelis, St. p. 233, sich bewegen, *zurdo* u. *sordo* als Scheideformen anzusetzen. Im übrigen ist *abs.* in Rom. nur als gel. W. vorhanden (frz. *absurde* etc.)]

61) **ābŭlter, -ĕrum,** *m.* (f. *adulter*), Ehebrecher; nach G. Paris, R X 61 u. XXIII 527, Grundwort zu altfrz. *avoutre*.

62) **abŭnde,** reichlich; levent. u. valtell. *aónda, pi-unda*, etc., vgl. AG I 265 u. VII 591 u. Salv., Post. 3.

63) **āb-ŭndo, -āre,** überfließen; sard. *aundar*, allagare; (frz. *abonder*) prov. *aondar*, im Überfluß vorhanden sein, fördern, helfen, frommen, Vbsbst. *aon-z*. Vgl. Dz 508. Salv., Post. 3, u. Berger 44.

64) [***āb-ūro, -ĕre,** (f. *com-burĕre*), nach Caix, St. 132, Grundwort z. ital. *abburare* (neap. *abborrare*), „lavorar nascosto del fuoco, abbronzare"; span. *aburar*.]

65) **ābūsio, -ōnem,** *f.* (v. *abuti*), Mißbrauch, Verhöhnung; ptg. *abusão* u. *abujão*, Wahngebilde, Schreckgestalt, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 3. — Cornu (ptg. Gr. § 95[a] in Gröbers Grundriß) u. a. setzten *abujão* = *visiōnem (vijão)* an.

66) [***āb-ūso, -āre** (v. *usus*) ist der lat. Typus für rom. *abusare, abusar, abuser*, es sind jedoch diese Verba jedenfalls rom. Ableitungen aus dem Subst. *ab-us[us]*. Vgl. Gröber, ALL I 234 *s. v.*]

67) **ābўssus, -um,** *f.* (gr. *ἄβυσσος*), Abgrund, Hölle; ital. *abisso m.*, dav. Vb. *abissare* u. *sobbissare*, gleichsam *sub* + *[a]bissare;* altfrz. prov. *abis*, dav. das V. *abissar*. Vgl. Dz 3 *abisso*, Berger 40, u. oben ***abismus.** — Dtsch. *(i)n abysso* = Nobis(krug).

67a) **ac;** über das Fortleben der Konjunktion *ac* in einzelnen Verbindungen (z. B. ital. *tutt' a due* = *tutt' e due*, mundartl. ital. *va a ddormi*, span. *ambos á dos*) vgl. Ascoli, AG XIV 468, Schuchardt, Z XXIII 334, Meyer-L., ebenda 478.

68) **ăcăcĭa, -am,** *f.* (gr. *ἀκακία*), Akazie (b. Plin. u. Cels.); ital. *acácia, acázia* „albero spinoso" u. *gaggía* = acacia farnesiana L., vgl. Canello in AG III 388, C. Michaelis, St. p. 70. In den übrigen rom. Spr. nur gel. W.

69) ***ăc-cădĭsco, ĕre** (v. **accadĕre*), sich ereignen; span. ptg. *acaecer*, vgl. Dz 413 *s. v.* Das Primitiv *cadisco* ist belegt, vgl. ALL I 491.

70) [***ă[e]-călēnto, -āre** (v. *calent-* v. *calēre*), wärmen; ptg. *acaentar, aquentar*. Vgl. Dz 435 *calentare*, s. auch unten ***excalentare.**]

71) [***ă[e]călēsco, -ĕre** (v. *caleo, -ēre*), wärmen; ptg. *aquecer*. Vgl. Dz 435 *calentare*, s. auch unten ***excalentare.**]

72) [***ă[e]-căminо, -āre** (v. *caminus*), auf den Weg bringen; frz. *acheminer*.]

73) [arab. **açamm,** einfarbig; davon vielleicht ital. *zaino*, ganz schwarz, ungefleckt (von Pferden); frz. *zain;* span. *zaino*. Vgl. Eg. y Yang 522.]

73a) ***acathartium** *n.* (gr. *ἀκάθαρτος*, ungereinigt), ungereinigter Stoff; dav. nach Schuchardt, Z XXVI 398, ital. *catorzo*, prov. *cadarz;* span. *cadarza* Flockseide. Bezüglich des Abfalls des anlaut. *a* verweist Sch. auf ital. *monderza* < *immondezza*.

74) [***ăc-camo, -āre** (v. *cama*), zu Boden strecken; span. ptg. *acamar*. Vgl. Dz 436 *cama*.]

75) arab. **aç-çanifah** (vgl. Freytag II 527a), Rand od. Saum des Kleides; span. *azanefa* (veraltet), *zanefa, cenefa;* ptg. *sanefa*, Bett- oder Türvorhang. Vgl. Dz 438 *cenefa;* Eg. y Yang. 319.

76) [***ăc-căpĭtĭo, -āre** (v. St *cap-o*, wov. **capum* f. *caput*), zu Ende bringen; ital. *accapezzare*.]

76a) **ac-căpĭto, -āre** *(caput)*, dem Kapital *(caput)* hinzufügen, kaufen, ist nach Thomas', Mél. 4 überzeugender Darstellung das Grundwort zu der unter Nr. 78 besprochenen Wortsippe.

77) [***ă[e]-căpo, -āre** (v. St. **cap-o*, wov. **capum* f. *caput*), an das Ende kommen, beenden; frz. *achever;* prov. span. ptg. *acabar*. Vgl. Dz 545 *chef* u. Ascoli, AG XI 427; Bernitt a. a. O.]

78) ***ă[e]-căpto, -āre** (v. *capto, capio*), erwerben, kaufen; ital. *accattare, r-accattare*, dav. das Vbsbst. *accatto;* genues. *acatar*, vgl. Flechia, AG VIII 318; rtr. *achattèr*, s. Ulrich, Gloss. z. Chrest. II; prov. *acaptar*, altfrz. *achapter, acater, acheter*, neufrz. *acheter*, Vbsbst. *achat;* span. *acabdar* (veraltet); ptg. *achatar* (veraltet). Vgl. Dz 5 *accattare;* Gröber, ALL 234 *accaptare*, s. jedoch oben 76a; Ascoli AG XI 427; s. auch unten *re-excapto*. Durch *accaptare* bezw. *accapitare* u. *comparare* (letzteres namentlich im Ital., Span., Ptg.) ist *emĕre* völlig verdrängt worden. Vgl. Schuchardt, Z 28, 38.

79) [***ă[e]-cărĭo, -āre** (v. **cara*), von Angesicht zu Angesicht gegenüberstellen; altfrz. **acarier*, wov. Scheler u. Littré in ihren Dict. neufrz. *acariâtre* ableiten, hat nie existiert, *acarer* ist nur ein Kunstausdruck der Rechtssprache gewesen. Über die Herkunft v. *acariâtre* vgl. Tobler, Z IV 375, u. namentlich G. Paris, R X 302 (s. unten **acharis**); span. *acarar*. Vgl. Dz 87 *carar*. Siehe unten **cara.** — Altfrz. *acariier, achariier, acharoier* ist = **adcarricare* [richtiger wohl **carrigare*] v. *carrum*, vgl. Tobler a. a. O.]

80) [***ă[e]-cărĭtĭo, -āre** (v. *carus*), liebhaben, liebkosen, schmeicheln; span. ptg. *acariciar*. — Ob statt des in einer span. Urkunde (bezw. deren Abschrift) vom J. 1042 überlieferten *anno* **akeisiato** zu lesen sei *anno* **akareisiato** und dies als *año de carestia* aufgefaßt werden müsse, wie Tailhan in R IX 297 vorgeschlagen hat, bleibe hier ganz dahingestellt.]

81) [***ă[e]-cărno, -āre** (v. *caro, carnis*), ein Tier auf Fleisch hetzen; ital. *accarnare* ins Fleisch dringen (*accarnire* mit den Klauen, Zähnen u. dgl. ergreifen); frz. *acharner*. Vgl. Dz 503 *acharner*.]

82) [***ac-carrĭdio, -āre** (v. *carrus*), an einen Ort fahren; altfrz. *achariier, acharoiier*.]

83) [***ă[e]-cătăbŏlo, -āre** (v. gr. *καταβολή*, mlat. *catabola*, altfrz. *caable*), niederwerfen; frz. *accabler*. Vgl. Scheler im Dikt. *s. v.;* Dz 536 *caable;* Berger 276.]

84) **accĕĭa, -am** *f.*, Schnepfe (Itala, Levit. 11, 17); ital. *acceggia;* prov. *aceia*, vgl. Thomas, R 28, 169; frz. (altfrz). *acie, achie*, neufrz. (dial.) *acée;* span. *arcea*. Der Ursprung des lat. Wortes ist dunkel, vgl. Walde *s. v.*, mit *acies* kann es nichts zu tun haben. Vgl. Dz 5 *acceggia;* Gröber, ALL I 234, *acceĭa*. Vgl. auch Thomas, Mél. 2. (Es handelt sich hier um den frz. Fischnamen *siege* [bei Sachs *sieg m.*]) S. auch Schuchardt, Z XXVI 405.

85) **ăccĕndo, accĕndi, accēnsum, accĕndĕre,** anzünden; ital. *accendo, accesi, acceso, accendĕre*.

86) ***ăccĕpto, -āre** (v. *accipio*), empfangen; ital. *accettare*. Canello, AG III 405, stellt dazu als Scheideform *accattare*, welches vielmehr = **ac-cappitare* ist. Sonst nur gel. Wort.

87) [**ăccĕptŏr, -ōrem** *m.* (v. *accipio*), Habicht,- Lucil. rel. inc. 123 (Charis 98, 11). Cypr. Ep. 60, 2. Nicht *acceptor*, sondern *astur* ist Grundwort zu den rom. Benennungen des Habichts, nur altspan. *acetore, aztor* (fem. *aztorera*), *açor* (fem. *azorera*) sind auf *acceptórem* zurückzuführen, vgl. Tailhan, R VIII 609; Gröber, Misc. 42, vgl. unten **astur.**]

88) **ăccĕptus, a, um** (Pt. P. P. v. *accipio*); ital. *accetto*, angenommen, angenehm.

89) [***ăc-cĕrrĭtus, a, um** (v. *cerebrum?*), verrückt, närrisch; dav. viell. ital. *accerrito*, „accesso in volto fuor di sè", vgl. Caix, St. 133.]

90) **ăc-cēssus, -um** *m.* (v. *ac-cedo*), Annäherung; rtr. *antschiess*, Gebiet, Grenze, vgl. Ascoli, AG I 18 Anm. 1 u. S. 110 § 231.

91) [***ăc-cĭlio, -āre** (v. *cĭlium*), (einem Falken) die Augenlider zusammennähen (damit er zahm wird); ital. *accigliare* (jetzt nur als Reflexiv gebräuchlich mit der Bedeutung „die Augen närrisch verziehen, finster aussehen".]

[***ac-cimo, -āre** s. **cyma.**]

ăccĭpĭter (viell. = gr. *ὠκύπτερος*, schnellfliegend), S. **astur.**

92) [***ăccĭpĭtrārius, -um,** *m.* (v. *accipiter*), dav. span. *cetrero* Falkenjäger, vgl. Dz 439 *s. v.*]

93) [***ăccĭpĭtrĕllus, -um,** *m.* (v. *accipiter*), dav. ital. *accertello* Wannenweihe, vgl. Dz 351 *s. v.;* nach Rönsch, Z I 420, ist das Wort Deminutiv v. *acceptor*.]

94) arab. **aç-çiqâl,** Politur, **çaqala,** polieren (Freytag II 509); dav. span. *acicalar*, ptg. *acicalar, açacalar*, polieren, vgl. Dz 414 *s. v.;* Eg. y Yang. 29.

95) [***ac-cismo, -āre** (unbekannter Herkunft), nach Förster, Z VI 112, Grundwort zu ital. *accismare* zurichten; altfrz. *acesmer*, ordnen, schmücken, dav. nach Littré neufrz. *'hachement* Helmschmuck, vgl. auch Faß in RF III 496. — Dz 128 *esmar* (und ebenso Canello in AG III 387) hielt *acesmer* für identisch mit altfrz. *aesmer*, prov. *azesmar*, span. *azemar* (vgl. Baist, Z VI 117) = *adaestimare*, was lautlich unzulässig ist, wie Förster gezeigt hat.] — *accisma* b. Dante, Inf. 28, 37, scheint eine künstliche, auf das Wortspiel mit *scisma* in V. 35 berechnete Bildung zu sein, vgl. G. Paris R XI 405 (vielleicht ist *accismare* überhaupt = *ac-sc[h]ismare*, teilen). Vgl. Scheler im Anhang z. Dz 724. — Vgl. auch unten **adaestimo** u. **cyma.** Parodi (vgl. Idg. Forsch. X 185) stellt *accĕns-īmare* (nach *aestimare* u. dgl. gebildet) als Grundwort zu altfrz. *acesmer* auf.

96) **ăc-clīno, -āre** anlehnen; ital. *acchinare* niederbeugen, demütigen.

97) **ă[e]-cōgnīto, -āre** (vgl. *cognĭtus*); altoberital. *quintar, coitar, cuitar*, vgl. AG XII 426 Studj di filol. rom. VII 76; mail. *cüntà*, ‚contare e raccontare', „si son dumque confusi *cognitare a computare" Salvioni, Post. p. 3; altfrz. *acointier* kennen lernen, in Kenntnis setzen, dazu das Vbsbst. *acointance*, Bekanntschaft.

98) ***ă[e]-cōgnĭtus, a, um** (Pt. P. P. v. *cognosco*), altfrz. *acointe*, befreundet; Bekannter.

99) ***ăc-cŏl-lĭgo, -lēgī, -lēctum, -ĕre** (v. *lego*); ital. *accogliere;* prov. *acolhir, aculhir;* frz. *accueillir;* cat. *acullir;* span. *acoger;* ptg. *acolher*. Über die Flexion dieser Verba s. unten **col-ligo.**

100) [***ăc-cōmtĭo, -āre** (v. *comtus*); ital. *acconciare* putzen, zurichten, dav. das Vbadj. *acconcio;* span. *aconchar*. Vgl. Dz 366 *conciare*.]

101) [***ăc-cŏntĭngĕsco, -ĕre*** (v. *accontingo*); span. ptg. *acontecer* sich ereignen, vgl. Dz 441 *contir.*]

102) [***ăc-cŏntĭngo, ĕre;*** altspan. *acuntir* sich ereignen, vgl. Dz 441 *contir.*]

103) [***ăc-cŏ-ŏpĕrīo, -pĕrŭī, -pĕrtum, -pĕrīre*** (v. *operio*), bedecken; rum. *acopĕr, perii, perit, peri*, vgl. Ch. *s. v.* Die übrigen rom. Spr. brauchen *co-operire.*]

104) [***ăc-cŏ-ŏpĕrto, -āre*** (v. *opertus*), bedecken; frz. (lothr.) *acovateir*, vgl. Apfelstedt im Gloss. z. seiner Ausg. des lothr. Psalters *s. v.* u. Horning, Z IX 141.]

105) ***ăccŏrdium** n.*, Übereinstimmung, Vertrag, Vergleich; sicil. *accordiu;* prov. *accordi(-s).* Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 450.

106) ***ăc-cŏrdo, -āre*** (v. *chorda* Saite), in Übereinstimmung bringen; ital. *accordare;* rtr. *accordêr;* frz. *accorder;* prov. *accordar;* altcat. span. *acordar;* ptg. *acordar.* Dazu Vbsbst. *accordo, accord, acuerdo* etc. Vgl. Gröber, ALL I 234 u. Dz 5 *accordo;* Behrens, Metath. p. 81.

107) ***ăc-cŏrrĭgo, -ĕre;*** ital. *accorger-si* wahrnehmen (über den Bedeutungswandel s. unten **corrigo**). Über die Flexion s. *corrigo.* — Vgl. Dz 366 *corgere.*

108) [***ăc-crĕpānto, -āre;*** altspan. *acrepantar*, anscheinend in der Bedeutung „zu etwas zwingen", in einer lat. span. Urkunde vom J. 937, man sehe das Nähere bei Tailhan in R VIII 611.]

108a) ***ac-cŭltĕro, -āre*** (*culter*), mit dem Messer einschneiden, den Erdboden mit dem Pflug einschneiden, pflügen, altnav. *acuptrar*, das Land bebauen. Vgl. Pidal, R 29, 335.

108b) **accŭbito, āre,** niederlegen; prov. *acobdar* (neuprov. *acouida*); altfrz. *acoter*, neufrz. *accoter;* vgl. Herzog, Z XXVII 123.

109) **ăccŭmbo, -ĕre,** sich hinlagern; tarent. *akkommere* legen, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

110) [***ăc-cŭrso, -āre*** (v. *cursus*); span. *acosar* verfolgen, vgl. Dz 442 *coso.*]

111) [***ăc-cŭtĭo, -cŭssī, -cŭssum, -cŭtĕre*** (v. *quatio*), dav. nach Dz 443 *cudir*, span. ptg. *acudir*, zu Hilfe eilen (ptg. *acudo, acodes, acode, acodem*). Den starken Bedeutungswandel — die Brücke zwischen der lat. u. der span. ptg. Bedeutung wird durch den Begriff „springen" geschlagen — hat Dz l. l. wohl hinreichend erklärt.]

112) **ăcēdĭa (acidia, accidia,** vgl. Landgraf, ALL IX 359) **-am,** *f.* (gr. *ἀκηδία*), mürrisches Wesen, üble Laune (Eccl.); ital. *accidia;* prov. *accidia;* altfrz. *accide;* altspan. *acidia;* ptg. *accidía.* Vgl. Dz 5 *accidia.* — Über den theologischen Begriff von *acedia* vgl. Schwane, Spezielle Moraltheologie (Freiburg i. B. 1879) I § 35, 2.

112a) ***acedula, am** f.*, Sauerampfer, frz. *oseille*, friaul. *osedule*, obw.-lad. *scheula*, ptg. *azeta.* Vgl. Schuchardt, Z XXVI 401. S. auch Nr. 119.

113) **ăcĕr, -ĕris** *n.*, Ahornbaum; ital. *acero;* rum. *arţar*, vgl. Ch. *s. v.;* (prov. frz. [*acer, arbor*, vgl. A. Darmesteter, R I 388, Z. 2 v. u.] = prov. *esrabre, erabre*, frz. mit volksetymolog. Endung *érable*), vgl. Faß, RF III 492; Horning, Z XIX 72, setzt *érable* = *aisrabre* = *acerem arborem* an; cat. *ars;* span. *azre* (veraltet), *arce;* ptg. *acer.* Vgl. Dz 5 *acero.* — Dtsch. Ahorn ist nicht aus dem Lat. entlehnt, vgl. Kluge *s. v.*

114) **ăcĕr, ăcris, -e** u. **ăcrus, a, um** (*acre, non acrum*, App. Probi 41; vgl. Georges, Lex. d. at. Wortf. unter *-acer*) scharf; ital. *acre, acro, agro*, dav. Dem. *agretto* Sbst., Sauerampfer (über dialektische Gestaltungen von *acer* im Ital. vgl. Salvioni, Post. p. 3 [257]); rum. *acru*, s. Ch. *s. v.;* prov. *agre;* frz. *âcre, aigre*, (*acris fames* = *aigrefin* [?] Gauner, vgl. Littré *s. v.*, Faß in RF III 489), s. aber auch unten Nr. 8448 (Schellfisch); von *aigre* das Vb. *aigrir;* span. *acre, agre* (veraltet), *agro, agrio* = *acreus*, dav. das Vb. *agriar;* ptg. *acre, agro.* — Eine Ableitung von *acer* ist: ital. *agresto*, rum. *agriș*, prov. *agras*, altfrz. *aigret*, span. *agraz*, ptg. *agraço*, unreife Traube, säuerlicher Wein, vgl. Dz 9 *agresto.* Von *a(n)gresto* wieder leitete Tobler, R II 240, scharfsinnig, aber nicht überzeugend ab ital. *guastada*, prov. *engrestara*, Flasche mit engem Halse, vgl. dagegen Mussafia, R II 477, wo als Grundwort **angustaría* angesetzt wird, s. unten **angustaria.**

115) [***ăcĕrbōnĭca*** (v. *acerbus*) = ital. *acerbonèca*, schlechter, saurer Wein, vgl. Storm, AG IV 309.]

116) [***ăcĕrīnŭs, a, um*** (v. *acies*), stählern, viell. Grundwort zu ital. *ghiazzerino* Panzerhemd; prov. *jazeran-s;* altfrz. *jazerant, jazerenc;* span. *jazarina* (Adj. „aus Algier", vgl. C. Michaelis 203 u. 227); ptg. *jacerão.* — Die Frage nach der Herkunft des Wortes ist viel erörtert u. noch nicht wirklich gelöst worden, denn auch *acerinus* kann als Grundwort nicht befriedigen, weil Beispiele für die Vorsetzung eines *j* selten und überdies zweifelhaft sind, vgl. Dz 162 *ghiazzerino*, Caix in Gfr. II 69. Am wahrscheinlichsten ist doch wohl die Herkunft von arab. *ǧazâir* (*chazâir*, vgl. Eg. y Yang. p. 427) Algier. Vgl. auch Dozy 289, wo das Wort von *jaco-zarad* hergeleitet wird.]

117) **ăcĕrnus, a, um,** ahornen; venez. *acerno*, rtr. *ašĕr*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

118) ***ăcĕrŭla, -am,** f.* (Dem. v. *acer*), eine herbe Frucht; davon vermutlich (u. nicht aus dem Arabischen, vgl. Eg. y Yang. 25) span. *acerola*, ptg. *azarola* etc., s. unten **azza'rôra.**

119) ***ăcētōsŭs, a, um** (v. *acetum*, das Wort ist bei Apicius belegt, vgl. 71, Anz. II 33), sauer; dav. ital. *acetosa* Sauerampfer, daneben *agretto* v. *acer;* (prov. *azedinha* = **acetinea;* rtr. *aschiella* u. frz. *oseille* = **acedula*, wo der frz. Wandel von *a* zu *o* wohl auf irgend einer volksetymologischen Anlehnung oder auf Einwirkung von *oxalis* beruht (vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 412, Schuchardt Z XXVI 405; dagegen Cohn, Suffixw. p. 304, der aber seinerseits zu einem festen Ergebnisse nicht gelangt, jedoch darauf aufmerksam macht, daß mit *oseille* gleichbedeutend *surelle* sei); cat. *agrella* v. *acer;* span. *acedera;* ptg. *azedinha.* Vgl. Dz 650 *oseille.* S. unten **ŏxălis.**

120) **ăcētum** *n.* (Pt. P. P. v. *acēre*, sauer sein), Essig; ital. *aceto*, campob. *cita*, vgl. d'Ovidio, AG IV 148 Z. 8 v. o.; rum. *oţet m.*, s. Ch. *s. v.* (das Wort ist aus dem Slav. in das Rum. übernommen worden, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 82); rtr. *aschaid*, friaul. *azêt f.*, vgl. Gartner § 2 *β* : (frz. altfrz. *aisil, aissil*, dafür neufrz. *vinaigre* = *vinum acre*). Vgl. Dz 505 *aisil;* Meyer, Ntr. 165. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 200 (Sch. wagt über die Herkunft des Wortes kein Urteil zu fällen).

121) bask. **achaparra,** Kralle; dav. viell. span. *chaparra, chaparro* Steineiche, vgl. unten **garra.** Vgl. Dz 439 *chaparra.* — Gerland, Gröbers Grundr. I 331, stellt *chaparra* mit dem gleichbedeutenden bask. *zaparra* zusammen.

122) **ăchāris, -ĭtis** (gr. *ἄχαρις*), undankbar (homo a., Vulg., eccl. 20, 21), soll nach Tobler, Z IV 375,

welchem Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 33, beistimmt, das Grundwort des erst spät (16. Jahrh.) u. auf gelehrtem Wege gebildeten frz. *acariâtre* (vgl. *opini-âtre*) sein. G. Paris, R X 302, bestritt diese Erklärung u. leitete seinerseits das Wort von dem Namen des hl. Acharius ab. Scheler, Littré u. a. leiteten *acariâtre* von dem (freilich nicht existierenden) Vb. *acarier* ab, s. oben **a-cario.** Vgl. auch unten **cara.**

123) **ăcĭa, -am** *f.*, Einfädelfaden, Ptr. 76, 11; ital. *accia;* rtr. *aša;* rum. *aţa,* s. Ch. *s. v.* — Über **acia* = *acies* s. *aciarium.*

124) ***ăcĭālĕ,*** *n.* (v. *acies*), Stahl; ital. *acciale* (venet. *azzale*); rtr. *atšél.* Vgl. Dz 5 *acciajo;* Gröber, ALL I 234.

125) ***ăcĭārĭum,*** *n.* (v. *acies*), Stahl; ital. *acciajo;* rum. *arcer;* rtr. oberl. *itschal;* prov. frz. *acier,* dav. viell. *acérer;* cat. *assér;* span. *acero;* ptg. *aceiro* (gewöhnlicher *aço* = **acium*). Vgl. Dz 5 *acciajo;* Gröber, ALL I 234; K. Hofmann, ALL II 275, wo das b. Plautus vorkommende *acieris* (vgl. Walde *s. v.*), „securis aerea", als Stammwort angesetzt wird. — Canello, AG III 303, will auch ital. *acciale* auf **aciario* zurückführen, weil das Adj. *accialino* neben *acciarino* vorhanden sei. — Horning, p. 15, macht darauf aufmerksam, daß *aciarium* frz. *aisier* (sic!) hätte ergeben müssen (vgl. **aucion- : oison*), u. ist daher geneigt, in *acier* eine Ableitung von einem vorauszusetzenden gemeinrom. **acia* = *acies*, das im Altptg. nachgewiesen ist, zu erblicken, womit aber die Schwierigkeit keineswegs gehoben wird; eher dürfte man in *acier* ein halbgel. Wort erblicken.

126) **ăcĭdŭs, a, um** (v. *aceo*) scharf; [ital. *lazzo,* herb (*acidus : azzo = sucidus : sozzo,* aus *azzo* durch Verwachsen des Artikels *lazzo,* d. i. *l'azzo,* vgl. Dz 380 *s. v.*, s. auch Nr. 139)]; sard. *áida* salata, vgl. Salvioni, Post. p. 3; rtr. *áiš, ăš, ĕš,* vgl. Gartner § 32 *a*), Horning, p. 105 unten; prov. *aisse.*

127) **ăcĭēs, -ēm** *f.* (v. √ *ak*, vgl. Walde *s. v.*), Schärfe, Schlachtordnung; altspan. u. altptg. *haz*, Schlachtordnung, vgl. Dz 458 *s. v.*; tirol. lad. *aže, eže;* südfrz. *asse, aisse, aiche,* vgl. Schuchardt, Rom. Et. I 43. — Über *acia* = *acies* vgl. Horning, p. 15.

127a) **acĭmen** *n. (acies)* Schärfe, neuprov. **azim*, wovon das Vb. *asimá.*

128) **ăcĭnus, -um** *m.*, Weinbeere; ital. *acino,* sard. *ághina* Traube (vgl. Salvioni, Post p. 3); frz. *aisne* (nur altfrz.); ptg. *azeo.* Vgl. Dz 504 *aisne.*

129) ***ăcĭum*** *n.* (v. √ *ak*), Stahl; ptg. *aço,* daneben *aceiro.* Vgl. Dz 5 *acciajo;* Gröber, ALL I 234.

130) dtsch. **acker** = frz. *acre,* vgl. Dz 503 *s. v.*, wo mit Recht die Herleitung des Wortes aus lat. *acnua* (ein Flächenmaß) zurückgewiesen wird; Mackel p. 63.

130a) **aconītum** (gr. *ἀκόνιτον*); ital. *aconito* (vgl. Claussen, p. 48).

131) ***ăcquaero*** u. **ăcquīro, -sīvī, -sītum, -ĕre** erwerben; prov. *aquier, quis, ques, querre;* frz. *acquiers, acquis, acquis, acquérir;* span. *adquerir* u. *adquirir;* ptg. *adquirir.*

131a) ***ăcrăcĭolus, -um*** *m.* (**acracius* v. **acrus* für *acer*), säuerliche Frucht; frz. *agrassol(e)* Stachelbeerstrauch, vgl. Thomas, Mél. 6.

132) ***ăcrĭcĭŏlus, a, um*** (v. *acris*) = rum. *acriṣor* Adj.

133) **ăcrĭcĭus, -um** *m.* = rum. *agriṣ* Sbst., unreife Beere.

134) **ăcrĭfŏlium, *ăcĭfŏllum** *n.*, Stechpalme; wallis. *agreblya;* gask. *agreu;* jur. *egrilu;* vionn. *agreda;* span. *acebo* (aus *acebojo?*); cat. *grevol;* ptg. *azevinho.* Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 497. Gröber, ALL VI 133.

135) ***ăcrĭvus, a, um*** = rum. *acriu* Adj., vgl. Ch. *acrŭ.*

ăcrus, a, um, s. oben **ăcer.**

136) ***ăcrūmen*** *n.* (v. *acer*), saueres Zeug, Sauerfrucht; ital. *acrume, agrume;* prov. *agrun-s;* altfrz. *aigrum, aigrin (égrain)*, vgl. Cohn, Herrigs Archiv, Bd. 103 p. 233. Vgl. Thomas, R XXV 84.

137) **actē, -en** (gr. *ἀκτῆ, ἀκτέα*), Attich; dav. viell. span. *yedgo, yezgo* Hollunder.

138) [***actĭdio, -āre*** = ital. *atteggiare,* s. **actum.**]

139) **ăctio, -ōnem** *f.* Handlung, **ăctor, -ōrem** *m.*, handelnde Person; beide Worte sind nur als gel. Worte vorhanden. Vgl. Berger 45 über frz. *action.*

actio = chian. *azzo* das Sichbehaben, das Sichbetragen; aus *l'azzo* entstand vielleicht ital. *lazzo,* lächerliche Gebärde, vgl. Pieri, Misc. Asc. 425. Eine andere Ableitung von *lazzo* s. Nr. 126.

[***atrĭcium*** s. **actum.**]

140) **ăctum** *n.* (Pt. P. P. v. *ago*), das Abgehandelte; ital. *atto,* Handlung, Tat; span. ptg. *auto,* Verordnung. Nach Förster, Z III 564, ist *actum* auch das Grundwort zu ptg. *eito,* Reihe, Ordnung (*actum : eito = pactum : peito,* vgl. dagegen Ascoli, AG VII 601, u. C. Michaelis, Frg. Et. 17 *(eito = ictus).* Vgl. Diez 428 *auto.* S. unten **ictus.** — Von *actum* scheint abgeleitet zu sein **actidiāre* = ital. *atteggiare,* in eine bestimmte Stellung bringen, richten (dazu das Postverbale *atteggio*). Auf ein **atrĭcium* geht ital. *attrezzo* Werkzeug, Gerät, zurück. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., vom 19. Januar 1893, erklärte *attrezzo* aus altfrz. *attrait,* Plur. *attraiz (attrès)* = *attractus,* Vorrat, Einrichtung, Ausstattung.

141) ***ăcŭārĭus, um*** *m.* (v. *acus*), Nadler; ital. *agorajo*, vgl. Nr. 148; prov. *agullier-s;* frz. *aiguillier*; span. *agujero;* ptg. *agulheiro* = **aculiarius.*

142) [***ăcŭcĭlla, am*** *f.*, ***ăgŭgĭlla*** (Dem. v. *acus*), Nadel, s. **ăcŭcŭla.** Vgl. Ascoli, AG I 76 A.]

143) [***ăcŭcŭlēnĭārĭus, -um, *ăcŭcŭlēntĭnus, a, um, *ăcŭcŭlēntus, a, um*** (v. *acus*); prov. *aguilen,* Hagebutte, *aguilancier, aiglentina;* frz. *églantier,* altfrz. *aiglent.* Vgl. Dz 504 *aiglent* u. Berger 125 Anm.]

144) ***ăcŭcŭla, -am** u. **ăcŭcŭla** *f.* (Dem. v. *acus*), Nadel; ital. *aguglia* Nadel, *guglia* Obelisk, Bergspitze, *agucchia* Hufeisen, *agocchia* Haarnadel, *gucchia* zugespitzter Eisenpfahl, vgl. Canello, AG III 351; venez. *guccia* (dazu das Vb. *gucciar*); rtr. s. unten; (rum. s. *acus*); prov. *agulha;* altfrz. *agouille* u. *aiguille,* vgl. Förster zu Erec 2643; frz. *aiguille,* s. unten; cat. *agulla;* span. *aguja;* ptg. *agulha.* Vgl. Dz 9 *aguglia.*

Die lautliche Entwicklung von **ăcŭcŭla* zu frz. *aiguille = egüj'* ist eine unregelmäßige u. schwer zu erklärende (bei regelrechter Entwicklung hätte *ăcŭcŭla* ergeben müssen, u. hat im Pic. wirklich ergeben, *aigouille = egüj'*, vgl. *gĕnŭculum : genouil genou*). Es sind über den Vorgang namentlich folgende Ansichten ausgesprochen worden (vgl. auch Kusche p. 26 u. Nigra, R XXXI 499, wo ein Typus **aquĭlĭam*): 1. Ascoli, AG I 76 Anm., verwirft das Grundwort *acucula* u. setzt dafür **acucĭlla* an, das tatsächlich in rtr. Mundarten fortlebt, vgl. d'Ovidio, AG IV 170 u. Gartner § 38. 2. Mussafia, R II 479, erklärt *aiguille* aus **acŭcla,*

**acúicla, aiguille,* vgl. *luí* aus *lúi;* auch Suchier, Z III 626, läßt das *i* in *aiguille* aus dem palatalen *l* hervorgehen, sonstige Beispiele aber für eine derartige Entwicklung des *i* sind nicht nachzuweisen. (In seiner Altfrz. Gr. § 11a setzt S. *aguille* = **acūculam* „mit *ū* von *acūtus*" an, das ist aber höchstens eine halbe Erklärung.) 3. Havet, R III 330, leitet *aig.* von **ăcūtŭla* ab, womit die Schwierigkeit nicht im mindesten gelöst wird. 4. Förster, Z III 515 (vgl. auch F.s Anmerkung zu Erec 2643 [S. 317]), nimmt **ăcūcŭla* als Grundwort an und weist nach, daß im Altfrz. das dem *ăcūcŭla* regelrecht entsprechende *aigúille* = *ɛgüj'* wirklich vorhanden war, allerdings daneben auch schon *aiguille;* letztere Form erklärt er als entstanden aus *aigúille* durch Einfluß der Orthographie, das *úi,* in welchem *i* nur Zeichen der Palatalisierung des *ll* war, soll zu der Zeit, als alle *úi* zu *ui* wurden, irrtümlich denselben Wandel durchgemacht haben. Das ist schwer glaublich, wie es denn auch von G. Paris, R IX 331 f., bezweifelt worden ist. 5. Gröber, ALL I 235 u. Misc. 39 (wo, nebenbei bemerkt, Försters Meinung unrichtig wiedergegeben wird), glaubt, daß *aigúille* durch Einfluß von *aiguise* etc. zu *aiguille* geworden u. dieses dadurch in die Reihe der Wörter auf *-ille* (*pointille, courtille* etc.) eingetreten sei, wobei auch *anguille* u. das Adj. *aigu* mitgewirkt haben sollen. Für voll befriedigend kann wohl auch diese Erklärung, so scharfsinnig sie auch ist, nicht erachtet werden. 6. Meyer-L., Rom. Gr. I § 67, scheint sich Gröbers Meinung anzuschließen. 7. Cohn, Suffixw. p. 234 ff., widmet dem Worte eine sehr eingehende Untersuchung; er ist geneigt, einen Typus **aquīcula* oder **acūlea* anzunehmen, gelangt aber nicht zu einer klaren Entscheidung. 8. Nigra, Rom. XXXI 499, will frz. *aiguille* aus **aquília* (bezw. *aquilium,* welches in einer Glosse überliefert ist) erklären. 9. d'Ovidio, AG XIII 389, nimmt zwei Grundworte an: a) **acūlea,* dav. sard. (logud.) *a[g]uza,* (gallures.) *aguḍḍa,* ital. (tosc.) *aguglia,* sowie fast alle Formen der westlichen rom. Sprachen; b) **acūcula,* dav. tosc. *agocchia,* pic. *aigouille.* Diese Hypothese vermag am ehesten zu befriedigen. Vgl. Berger 49 Anm.

145) [***ăcūcūlio, -āre,** nadeln, nähen; sticheln; ital. *agucchiare;* span. *aguijar;* ptg. *aguillar;* frz. *aiguiller.* Über die Lautentwicklung vgl. oben unter **acūcŭla, acūcŭla.**]

146) [***ăcucūlĭo, -ōnem** *m.* (v. *acus*), Stachel; frz. *aiguillon,* über dessen lautliche Entwicklung die über *aiguille* gegebenen Bemerkungen zu vergleichen sind; ital. *aguglione;* span. *aguijon;* ptg. *aguilhão;* vgl. auch Nigra, Rom. XXXI 3.]

147) **ăcūmen** *n.,* Pl. **ăcūmĭna,** nach Canello, AG III 324, Grundwort z. ital. *gumina, gomona, gomena* „il grosso canapo da legar le navi" Diese Herleitung ist wegen des unglaublichen Bedeutungswandels, den sie voraussetzt, sehr zu beanstanden. Weit annehmbarer ist Flechias' Ansicht, daß *gumina* = **ligumina* f. *ligamina* sei, vgl. AG IV 386. Caix, St. 79, leitete *gomena* v. *copula* ab, was völlig unglaubhaft ist. Tobler, Z IV 182, vermutet, daß *gómona* das Verbalsubst. zu *s-gominare, s-gombinare* = *combināre* sei. — Auch span. *gumia,* ptg. *agomia, gomia,* Dolch, geht schwerlich auf *acumen,* bezw. *acumina* zurück (wohl aber ptg. *gume*), vgl. Dz 45 *gumia,* doch ist immerhin die Möglichkeit nicht durchaus in Abrede zu stellen.

147a) ***ăcūpĭnctus, a, um** (für *pictus*) mit der Nadel gemalt, gestickt; sard. *acupintu,* gestickt. Vgl. Nigra, AG XV 481.

148) **ăcūs, -um** *f.,* Nadel; ital. *ago,* südital. *aco* u. *aca;* rum. *ac m.,* Pl. *ace f.,* vgl. Ch. *s. v.* Über *agorajo* „Nadler" vgl. Salvioni, Z XXII 465 (*agorajo* von dem Pl. *agora*).

149) [***ăcūtia, -am** *f.* (v. *acutus*); altspan. *acucia, cucia,* Behendigkeit, Gewandtheit, Fleiß, dazu das Vb. *acuciar,* vgl. Dz 414 *acucia.*] Horning, p. 86 Z. 2 v. unten im Text.

150) ***ăcūtĭātor, -ōrem** *m.* (v. **acutiare*), Schleifer; ital. *aguzzatore;* rum. *ascuțitor;* span. *aguzador.*

151) ***ăcūtĭo, -āre** (v. *acuo*), schärfen; ital. *aguzzare;* rum. *ascut, ți, țit, ți,* vgl. Ch. *s. v.;* prov. *agusar;* frz. *aiguiser,* vgl. Horning p. 6; rtr. *gizar;* span. *aguzar, acuciar,* s. oben *acutia;* ptg. *aguçar.*

152) **ăcūtus, a, um** (Pt. P. P. v. *acuo*), scharf; ital. *acuto* u. *agudo,* letzteres auch Sbst. in der Bedeutung „Nagel", vgl. Canello in AG III 370; span. ptg. *agudo;* frz. *aigu* (Lehnwort; in dem Eigennamen *Monthĕu* ist *acut* regelrecht zu *-ĕu* geworden, vgl. Scheler im Nachtr. z. Dz 865 u. Berger 48); altfrz. *ague* (gel. W.) = *acuta* scil. *febris.*

153) **ăd** (altlat. *ar;* vgl. Walde *s. v.*), Präp. mit Acc., zu, nach, an; ital. *ad, a;* rum. *a;* rtr. *a;* prov. *az, a;* frz. *à;* cat. span. ptg. *a, á.* Diese Präp. hat den ihr im Lat. eigen gewesenen Anwendungskreis im Rom. im wesentlichen bewahrt, namentlich in Hinsicht auf räumliche Verhältnisse. Überdies ist ihr in allen rom. Spr. mit einziger Ausnahme des Rumänischen der Ausdruck der Dativbeziehung übertragen worden (im Rumän. wird die Dativfunktion durch die Artikelflexion bezeichnet, vgl. Dz Gr. II 54). Über den spätlat. u. frührom. Gebrauch von *ad* als Kasuspräpos. vgl. Bourciez, De praepositione *ad* casuali in latinitate aevi merovingici, Paris 1887, vgl. ALL IV 330. Im Altfrz. konnte *a* auch zum Ausdruck des Possessivverhältnisses gebraucht werden.

154) **ăd** + dtsch. **acht;** rtr. *adaig* in Verbindungen, wie *avêr a.* acht haben, *dar a.,* acht geben, vgl. Gartner, § 20; Ascoli, AG VII 563.

154a) ***ădăcĭo, -are** *(acies),* (durch scharfe Säuren) die Zähne stumpf machen, soll nach Thomas, Mél. p. 1 (vgl. auch R XXVIII 169), das Grundwort sein zu altfrz. *aacier.* Über andere, weniger annehmbare Ableitungen vgl. Nr. 207.

155) **ădaequo, -āre,** gleichmachen; ital. *adeguare;* prov. *azegar;* altfrz. *aiver.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

156) ***ăd-aestīmo, -āre,** berechnen; prov. *azesmar,* ordnen, altfrz. *aesmer;* span. *azemar* (nach Baist, Z VI 117, umgestellt aus *aesmar*). Mit prov. *azesmar* scheint *azermar* identisch zu sein, zu *azesmar* dürfte *sesmar,* zu *azermar sermar* gekürzte Form sein. Grundbedeutung aller dieser Verben ist „ordnen, richten". — Ital. *accismare* u. altfrz. *acesmer* sind anderen Ursprunges, vgl. oben *ac-cismare,* Förster Z VI 112.

157) burg. **adaling,** Edeling, u. ahd. anfränk. *edeling;* prov. *adelenc;* altfrz. *elin.* Vgl. Dz 503 *adelenc,* Mackel 45, 96, 153, 168 u. 90, 99, 153, 163, 164.

158) ***ăd-ālto, -āre,** erheben, = prov. *azautar* (refl. Verb.) sich erheben, in gehobener Stimmung sein, entzückt sein; in der Bedeutung „Gefallen finden an etwas" ist *azautar* = **ad-aptare.*

159) **ădămās, -ănta** *m.*, (gr. *ἀδάμας*), Diamant; ital. span. ptg. *diamante;* prov. *diaman;* frz. *diamant (dia-* wohl gelehrte Anbildung an griech. Composita mit *διά*). — Eine zweite Umbildung erfuhr das Wort in der ihm im Mittelalter übertragenen Bedeutung „Magnet": prov. *adiman-s, aziman-s, aïman-s,* frz. *aïmant* (über die angebliche Nominativform *aïmas* vgl. Horning, Z VI 440), daraus volksetymologisch mit Anlehnung an *aimer aimant,* vgl. Faß, RF III 493; span. ptg. *iman.*

160) ***ădămplo, -āre,*** erweitern; engad. *adampler,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

161) [***ăd-ăptĭo, -īre*** (v. *aptus*), nach Scheler im Anhang zu Dz 780 vielleicht Grundwort z. prov. *adaptir, azaptir* angreifen, u. (?, denn vgl. die unter 2 **ad-at-io** gegebene, weit glaubhaftere Ableitung) mittelbar zu altfrz. *a-atir* (Vb. zu dem Adj. *ate*), reizen (eigentlich jem. in die Stimmung versetzen, in der man ihn haben will, insbesondere jem. ärgern), vgl. unten **aptus.**]

162) [***ăd + ăptus, a, um,*** anstehend, anmutig; ital. *adatto;* prov. *adaut, azaut* gefällig, anmutig, dav. das Vb. *azautar.* — Vgl. Dz 515 *azaut;* Gröber, ALL I 218.]

163) **ăd-āquo, -āre,** anwässern; ital. *adacquare* wässern; rum. *adăp, ai, at, a,* tränken, s. Ch. *apă;* prov. *adaigar, azaigar;* span. *adaguar.*

164) 1. [***ad-atio, -are*** (v. germ. *asatia,* got. *azēti* st. n., Annehmlichkeit, vgl. Kremer in Pauls u. Braunes Beitr. VIII 439), angenehm machen, dav. viell. (s. aber unten **adjacens!** vgl. Thomas R XXI 508), ital. *adagiare, agiare,* dav. Vbsbst. *agio;* prov. *aisar* (vgl. Bartsch, Z I 75 Zeile 6 v. oben, Raynouard, LR II 42ᵃ), dav. Vbsbst. *ais, aise m.,* Vbadj. *ais,* gleichen Stammes sind wohl auch das Vb. *aizir, aisir,* die Substantiva *aizina, aizimen-s,* welche Worte sämtlich den Begriff des „bequem machen" in sich tragen; altfrz. *aaisier, aisier,* dav. Vbsbst. *aise f.,* neufrz. *aisé, aisance* u. dgl.; cat. *aise;* ptg. *azo.* Vgl. Mackel 54; Bugge, R IV 349, u. Gröber, ALL I 242, leiteten *aise* etc. von lat. *ansa* ab, s. unten **asium.** — Prov. *adaptir* kann mit **at-atiare* nicht zusammenhängen, vgl. oben *s. v.*]

165) 2. [***ad-at-io, -ire*** (v. altn. Sbst. *at n.,* Beißen, Hetzen); altfrz. *aatir,* anreizen, dav. Vbsbst. *aatie.* Vgl. Dz 502 *aatir;* Mackel 46 u. 156. — Prov. *adaptir* hat mit **ad-atire* nichts zu schaffen, vgl. oben **adaptio.*]

166) **ăd-augĕo, -auxi, -auctum, -ēre,** vermehren; rum. *adaog, adaosei, adaos, adaoge* (auch nach der A- u. J-Konj. abgewandelt), vgl. Ch. *s. v.;* prov. Part. Perf. *azaut,* davon ist zu unterscheiden das Adj. *azaut* = **adaptus,* vgl. Nr. 162; altfrz. *aoire* (Perf. *aois*) = **ad-aug[ĕ]re.*

167) [***ăd-bādo*** (u. **-bādĭo**), **-āre;** ital. *abbajare,* anbellen; frz. altfrz. *abaïier, abayer,* neufrz. *aboyer,* dav. Vbsbst. *aboi.* Vgl. Förster, Z V 95; G. Paris, R X 444; anders Th. 42; Dz 355 *bajare* hielt die Ableitung von **ad-baubare* für möglich, woraus aber nur *abouer* od. *abo(v)er* hätte entstehen können, s. Förster a. a. O. —] S. **bado.**

168) [***ăd-bār-lūc-ŏlo, -āre*** (mit *bar* = *bis* zusammengesetztes Dem. vom St. *lūc* leuchten); mutmaßliches Grundwort z. ital. *abbagliare* blenden, wov. die Vbsbsttve *abbaglio* u. *abbagliore.* Vgl. Dz 355 *bagliore:* Parodi, R XXVII 210, ist geneigt, die Worte von **barius* f. *varius* abzuleiten.]

169) [***ăd-bĭbĕro, -āre*** = ital. *abbeverare,* s. **bĭbĕro.**]

170) **ăd bŏnăm fĭdēm;** dav. durch Zusammenziehung aus *á boa fé* die altptg. Versicherungspartikel *bofé,* traun, gewiß, vgl. Dz 433 *bofé.*

171) [***ăd-bŏnĭo, -īre,*** verbessern u. ***ăd-bōno, -āre,*** gutsagen, bürgen; ital. *abbonare, abbonire;* frz. *abonner* (wohl aus [*donner, acheter* etc.] *à bon* gebildet), vgl. Dz 502 *abonner;* span. ptg. *abonar* (ptg. wohl nur das Pt. P. P. gebräuchlich, vgl. Michaelis' Wtb.)]

172) [***ăd-brīgātus. a, um*** (v. kelt. Stamm **brigâ,* über welchen z. vgl. Th. p. 50 *brio*); prov. *abrivat-z,* altfrz. *abrivé* schnell, eilfertig, hastig; persönliche Formen der Verben *abrivar, -er* sind selten. Vgl. Dz 58 *brio;* Förster, Z V 99; s. auch unten **brîgâ.**]

***ăd-cīrcŭlo, -are** s. 2. **as-sĕcto, -āre.**

173) arab. **a'd-'dai'ah,** Grundstück; cat. span. ptg. *aldéa* Dorf, vgl. Dz 418 *s. v.;* Eg. y Yang. 148) *(aldâia).*

174) arab. **ad-dalil** (v. Vb. *dalla*), Wegweiser; span. *adalil, -id,* ptg. *adail* Heerführer, vgl. Dz 415 *adalid;* Eg. y Yang. 44 ff.

175) arab. **ad-dâraka** (vgl. Eg. y Yang. 48), Lederschild; span. *adaraga, adarga, daraga,* Schild, dagegen geht span. *tarja,* ital. *targa,* prov. ptg. *tarja,* frz. *targe* auf altn. *targa* (vgl. Mackel 63) zurück, dazu das Vb. *targar, -er.* Vgl. Dz 315 *targa.*

176) arab. **ad-darb** (vgl. Freitag II 19ᵃ), enger Weg, dav. span. *adarve,* der Kranz der Mauer. Vgl. Dz 415 *adarve:* Eg. y Yang. 50.

177) **ăd + dē + ĭn + hōrā, — — hōrīs;** davon rum. *adineoară, adineori,* Adv., bald, vgl. Ch. *oară.*

178) mhd. **adel-ar,** edler Aar (vgl. Kluge *s. v.*); Grundwort z. frz. *alérion* (d. i. *aler-ion*), kleiner Adler (jetzt nur ein heraldischer Ausdruck). Vgl. Dz 505 *alérion.*

179) **ăd + dē + mănu[s];** diese Wortverbindung scheint die Grundlage des span. ptg. Substantivs *ademan m.,* Haltung, Gebärde zu sein, welches sonst von dem bask. Vb. *adieman* „zu verstehen geben" abgeleitet wird. Vgl. Dz 415 *ademan.* Die Genusverschiedenheit des lat. *manus* u. des rom. Sbsts ist kein unbedingter Beweis gegen ihre Verwandtschaft, zumal da es sich bei *ad + de + man(us)* um eine ursprünglich adverbial aufgefaßte Wortverbindung handelt. Span. *desman m.,* Unordnung, dürfte aus *de ex manu* entstanden sein; ptg. ist das Verb *desmanar,* verwirren, vorhanden.

180) **ăd-dēnso, -āre** (v. *densus*), dicht machen (vgl. Aen. X 432); prov. *adesar;* altfrz. *adeser* berühren, aneinanderdrängen. Dz 503 *adeser* leitete das Vb. irrig von **adhaesare* ab, vgl. dagegen G. Paris, R IV 501, Baist, RF I 133, Gröber, ALL I 235.

181) **ăd dēnsŭm, ăd dēnsă;** dav. rum. *ades, adesea,* Adv., häufig, oft, vgl. Ch. *des* (p. 75).

182) **ăd + dē + rĕtro,** zurück, rückwärts, dav. ital. *addietro.* Vgl. Dz 288 *retro.*

183) [***addepso** oder **addesso** (mit offenem *e;* viell. aus *ad-[ĭ]d-ĭpsu[m]* entstanden) muß nach Gröbers überzeugenden Bemerkungen, ALL I 236 u. im Nachtrag zu Körting, Lat.-rom. Wtb.³ 161 (vgl. auch Förster im Gloss. z. A. et M. *s. ades*), die Grundform sein zu ital. *adesso,* sogleich; rum. *adîn* (?); rtr. *adés,* beinahe; prov. altfrz., cat. *ades,* sogleich; altspan. *adieso.* Die naheliegende Herleitung aus *adipsum* wird verboten durch die offene Qualität des *e,* welche freilich auch bei Ableitung von *ad id ipsum* störend ist, und das *d* im Prov., Altfrz. u. Cat.; danach

Dz 129 *esso* zu berichtigen, vgl. auch P. Meyer, R VIII 156. Höchstens dann ließe die Ableitung von *ad ipsum* sich rechtfertigen, wenn man annehmen wollte, daß *ad-pressum* = *après* etc. analogisch eingewirkt habe. Sehr lebhaft befürwortet die Ableitung des *adesso* etc. von *ad ipsum* Schuchardt, Z XV 240 (vgl. auch d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 506). Ulrich bringt, Z XVI 521, fragweise die Ableitung *adęsso* = *ad ę[um]-psu[m]* in Vorschlag, Nigra, AG XIV 269, *ad de ipsum*].

184) arab. **ad-dīb** (Freitag II 78ᵃ), Schakal; span. *adiva* u. *adive*, Schakal; ptg. *adibe*, Schakal, Goldwolf; frz. *adive* Schakal, Zwergwolf. Vgl. Dz 415 *adiva;* Eg. y Yang. p. 56.

185) **addĭctum** *n.* (v. **addicere*), nach Cornu, Ptg. Gramm. (in Gröbers Grundr. I) § 23, Grundwort zu ptg. *eito*, vgl. dagegen C. Michaelis, Frg. Et. p. 17. S. oben **actum** u. unten **ĭctus.**

186) arab. **ad-dĭflâ,** Lorbeerbaum; span. ptg. *adelfa.* Vgl. Dz 415 *adelfa;* Eg. y Yang. p. 54.

187) [***ăd-dīrēctĭo, -āre** (v. *directus*), wohin richten; ital. *addirizzare;* frz. *adresser,* dav. Vbsbst. *adresse.* Vgl. Dz 272 *rizzare.*]

188) ***ăd-dīrēctus, a, um** (Pt. P. P. v. *dirigo*), geschickt; ital. *addritto;* prov. *adreit;* frz. altfrz. *adreit,* neufrz. *adroit;* cat. *adreyt(ament).* Vgl. Gröber, ALL I 236 (u. 218). Von **ăd-dīrēctē* viell. das span. ptg. Adv. *adrede,* absichtlich, sowie cat. *adretas,* richtig, vorsätzlich, vgl. Dz 415 *adrede.* S. unten **dīrīgo.**

189) [**ad-disco, -scēre,** hinzulernen; neap. *addissere,* vgl. Mussafia, Reg. san. 102, Salvioni, p. 3.]

190) [**ăd-do, -dĭdī, -dĭtum, -dĕre,** ist von einigen als Grundwort zu ital. *andare* aufgestellt worden. Näheres darüber sehe man unter *ambulo, -āre.*]

191) ***ăd-dōno, -āre,** hingeben; ital. *adonare;* prov. *adonar;* frz. *adonner;* span. *adonar(se).* Vgl. Dz 351 *adonare.*

[***ad-dubbo** (v. altn. *dubba*) s. ***dubbo.**]

192) **ăd-dūco,- dūxī, -dūctum, -dūcĕre,** heranführen; ital. *adduco, dussi, dotto, durre;* rum. *aduc, dusei, dus, duce,* vgl. Ch. *duc;* prov. *aduc, dui, dutz, duire;* frz. altfrz. *adui, duis, duit, duire;* span. *aducir* (veraltet, wegen der Flexion s. *duco*); ptg. *aducir,* Metall weich u. biegsam machen (in der alten Spr. Pf. 3 Sg. *adusse,* Pt. *aducho,* vgl. Dz, Gr. II 196).

193) [***ăd-dūlcĭo, -āre** (v. *dulcis*), mildern, lindern; altfrz. *adouchier,* über dessen Bedeutung Tobler in seinen Anmerkungen zu Li dis dou vrai aniel p. 52 gehandelt hat.]

194) **ăd dūrūm;** dav. altspan. *adur,* Adv., schwer, kaum, daneben *aduras.* Vgl. Dz 415 *adur.*

195) **ăd-ĕo, -īī, -ītūm, īre** soll nach Bianchi, Storia della preposizione a etc. (Firenze 1877), p. 97, Grundwort zu ital. *andare* sein, vgl. dagegen Flechia, AG IV 369.

196) **ădĕps (aleps), ădĭpem** *c,* Fett; sard. *abile,* bergam. *alef,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765; ALL XI 63.

197) [***ăd-ē-r[ĭ]go, -ē-r[ĭ]gĕre,** aufrichten; ital. *adérgere,* errichten. Nach Tobler (Venet. Cato, p. 33) u. Mussafia (Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1883, Juli) soll *aderigere* Grundwort z. prov. altfrz. *aerdre* sein, s. unten **adhaereo.** Vgl. Gröber, ALL I 236.]

198) **ăd-ēsco, -āre,** heranfüttern; sard. *aiscai* „imboccare", Salvioni, Post. p. 3.

199) **ăd + fōrās;** ital. *affuori* (veraltet), außer, ausgenommen; rum. *afără,* draußen, außen, vgl. Ch. *fără;* span. *afuera,* außerhalb. Die übrigen rom. Spr. kennen nur das Simplex *foras* u. die Verbindung *de + foras,* s. unten *ss. vv.*

200) [***ad + frāctūm** = span. *afrecho* Kleie, galiz. *afreito.* Vgl. Parodi, R XVII 52.]

201) **ăd fūndūm;** dav. das Adj. ital. *affondo,* tief (auch Subst.: überschuldete Lage); rum. *afund,* vgl. Ch. *fund;* (cat. *fondo,* altspan. *fundo,* neuspan. *hondo,* ptg. *fundo*).

202) [***ăd-gūtto, -āre** (v. *gutta*) = span. *agotar,* ausschöpfen, dazu das Adj. *agotable.*]

203) [***ăd + gўrōn-** (v. *gyrus*) soll nach Dz 513 Z. 1 v. unten der vorauszusetzende Typus für frz. *aviron,* Ruderstange, sein.]

204) **ăd-haerĕo, -haesī, -haesum, -ĕre** (f. *-ēre*), an etwas hangen, ist nach Dz 503 Grundwort zu prov. altfrz. *a[h]erdre* (Präs. Ind. 3 Sg. *aert,* Pf. 3 Sg. *aerst,* Pt. *aers*), erfassen, packen. Tobler u. Mussafia dagegen leiten das Vb. v. *ader(i)gere* ab, s. oben *aderigo,* und diese Etymologie dürfte, da das *r* im Pf. u. Pt. von *aerdre* stammhaft zu sein scheint, den Vorzug verdienen; die Bedeutungsentwicklung, hinsichtlich welcher Gröber, ALL I 236, ein an sich sehr gerechtfertigtes Bedenken ausspricht, dürfte vielleicht gewesen sein: aufrichten — heben — packen. Sehr ansprechend ist Herzogs Vermutung, Z XXVII 123, daß *adhaerĕre* u. *adĕrĭgĕre* sich gekreuzt haben.

(***ăd-haeso, -āre,** s. oben **ăd-dēnso.**)

205) **(ad) hanc hōram** (oder vielleicht, wegen der Qualität des *o* in *encore,* **hanc ad horam**) ist die wahrscheinliche Grundlage von ital. *ancora,* frz. *encore* (mit offenem *o*), prov. *ancar.* Ist dies richtig, so wird man wohl auch ital. *anche,* rum. *încă,* altfrz. *anc* (in der Bedeutung „noch, auch", im Leodeg. V. 159 u. 183) auf *ad hanc* [scil. *horam*] zurückführen müssen, wobei inbezug auf *anche* u. *încă* analogische Anbildungen an *che,* bezw. an die Adverbien auf *-ă* anzunehmen sein würden. Vgl. d'Ovidio, AG IV 171 Anm. Nichts zu schaffen hat mit *anche* etc. span. *aún* (= *ad unum*). Prov. u. altfrz. *anc, ainc,* rtr. *ounc,* jemals, dürften auf *umquam* zurückgehen, vgl. auch AG I 12. Über die Etymologie von *anche* etc. vgl. Dz 17 *anche* (wo auch die Ableitung von *adhuc* für möglich gehalten wird, was Ch. *s. incă* billigt); Havet, R VIII 93 (*anche = atque, acque,* vgl. dagegen Chabaneau, Rdlr 3 *s.* II 77 [s. auch R IX 155]), vgl. auch Gröber, ALL I 241, der sich für **antque = atque* ausspricht; wegen des *-ore* in *encore* vgl. Suchier, Z I 431 u. III 149 (*ore = *ha hora,* vgl. auch Ascoli, AG VII 600), G. Paris, R VI 629 u. VII 129, u. Cornu, R VI 381 u. VII 358 *(ore = ad horam).*

206) [***ăd-hano** u. ***ad-fano, -āre** (unbekannter Herkunft, die mehrfach behauptete Möglichkeit keltischen Ursprungs bezweifelt Th. p. 30), sich abmühen, placken, hart arbeiten, ist das mutmaßliche Grundwort z. ital. *affannare,* bekümmern, prov. *afanar,* sich abmühen. altfrz. *ahaner,* das Feld bestellen, schwer arbeiten, span. ptg. *afanar,* mit großer Mühe u. unter Sorgen arbeiten. Herkunft des Wortes aus einem interjektionalen Ausrufe der Ermattung u. Ermüdung „ahan" ist nicht recht glaublich. — Vgl. Dz 7 *affanno;* Förster, Z VI 111 oben. Die zu dem Vb. gehörigen Substantiva sind: ital. *affanno,* Kummer, prov. *afan-s,* altfrz. *ahan,* Plage, Mühe (aber auch Acker, zu bebauendes Land), span. ptg. *afan,* Kummer (altspan. auch *afaño*). — Mit lat. *afaniae, afannae* (s. d.) können diese Worte nichts zu tun haben.]

207) ***ad** + ahd. **hazjan,** hetzen; ital. *agazzare,* reizen, quälen; frz. *agacer* (vermutlich dem Ital. entlehnt), welches Vb. auch die Bedeutung „stumpf machen (Zähne, Messer)" angenommen, wofür altfrz. *aacier* gesagt wurde. Vgl. Dz 8 *aggazzare;* Mackel p. 66 f. (M. hält für möglich, daß *aacier* = germ. *azjan,* ahd. *ezzen,* nhd. *ätzen,* sei); Wedgwood, R VIII 435 (stellt germ. *hwattjan,* wetzen, als Grundwort auf, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 436 Anm.). Gollob (Olmütz) vermutet (nach brieflicher Mitteilung) das Grundwort zu *agacer* in dem griech. ἀγάζειν, welches z. B. bei Aischylos, Hiketides 1062, auch in transitiver, der des frz. Verbs sehr nahekommender Bedtg. gebraucht wird. Thomas, R XXVIII 169 u. Mél. p. 1, nimmt für frz. *aacier* die oben in Nr. 154a gegebene Ableitung an (indem er darauf hinweist, daß *dentium acie stridere* [bei Ammian. Marc.] die Bedeutung *„grincer des dents"* habe, daß demnach **ad-aciare* sehr wohl zur Bedeutung *„porter sur la pointe des dents"* kommen könne).

208) [***ăd** + **hizz-āre** (v. ahd. *hizzaʔ*); viell. Grundwort zu ital. *adizzare, aizzare,* anreizen, hetzen. Vgl. Dz 379 *izza;* Mackel p. 100; Förster z. Chev. as 2 esp. 9604 u. Elie de Gilles 1591. Baist, Z VI 427, hält *ad-izzare* für entstanden aus einem zum Antreiben der Hunde verwandten Naturlaut. S. unten **hetzen** u. **hizza.**]

209) **ăd hōrăm,** zur Stunde, jetzt, gegenwärtig; ital. *a ora,* prov. *aora, aor,* (alt)frz. *aore* (mit off. *o*); span. *ahora.* Vgl. Dz 227 *ora.* — Nach G. Paris, R VI 629 u. VII 129, u. Cornu, R VII 358 ist auch frz. *ore, or* = *ad horam,* vgl. dagegen Suchier, Z I 431 u. III 149. Vgl. endlich Gröber, ALL III 140.

210) [**ădhŭc** (adhuc, non aduc, App. Probi 225) kann nicht, wie Dz 17 *anche* anzunehmen geneigt war, Grundwort zu span. *aun* (= *ad unum*) u. noch weniger dasjenige zu ital. *anche* etc. (vgl. Nr. 205) sein.]

211) **ăd īllăm fīdēm;** dav. altspan. ptg. *alafé, alahé, alaė,* Adv., fürwahr, meiner Treu, vgl. Dz 416 *alafé.*

212) **ăd īllăm hōram,** zu jener Stunde, damals; dav. ital. *allora;* frz. *alors.*

213) **ădīmpleo, -ēre,** anfüllen; ital. *adempiere;* altfrz. *aemplir;* prov. *azemplir;* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

213a) (**ăd īpsŭm** vgl. oben ***addepso**). — **ăd īd īpsum,** vermutlich Grundwort zu rum. *adin,* vgl. Ch. *dins.*

213b) bulg. **aditi,** angeln; davon nach Densusianu, R XXXIII 71, das gleichbed. dacorum. *undire.* Unglaubhaft!

214) **ădītus, um** (v. *ădire*) *m.,* Zugang; nach C. Michaelis, Misc. 124, Grundwort zu ptg. *eito, eido, heito, heido,* in der Volkssprache *aido,* Vorraum vor einem Bauernhause. Sard. *âidu;* ital. *adito,* Zugang; irrig faßt Canello, AG III 358, *andito,* großer Gang, Vorhaus, als eine Scheideform zu *adito* auf.

215) **ădjăcens** *n.,* das Anliegende, die Umgebung, der Bezirk, die Örtlichkeit, der (wohnliche) Ort, wird von Thomas, R XXI 506, in Anlaß einer Vermutung Darmesteters als Grundwort zu prov. *aize,* altfrz. *aaise,* neufrz. *aise* aufgestellt. So seltsam diese Ableitung auch erscheinen mag, so ist sie von Th. doch gut begründet und glaubhaft gemacht worden; das ital. *agio* hat Th. freilich unberücksichtigt gelassen. S. oben **ad-atio** u. unten **asĭum.** Auf den Plur. *adjacentia* scheint altfrz. *aaisance,* neufrz. *aisance* zurückzugehen. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv, Bd 103 p. 223.

216) ***ăd-jĕcto, -āre** (v. *adjicere*), zuwerfen; rum. *aĭept, ai, at, a,* werfen, richten, erreichen, finden, vgl. Ch. *s. v.* — S. unten **ejecto.**

217) ***ăd-jējūnĭum,** *n.;* rum. *ajun m.,* Pl. *ajunuri f.,* Tag vor dem Fasttage, vgl. Ch. *s. v.*

218) ***ăd-[ja]jūno, -āre** (für *adjēj.*); rum. *ajun, ai, at, a,* vgl. Ch. *ajun;* span. *ayunar,* fasten. Die übrigen rom. Spr. brauchen das Simplex (*jē]jūnō,* w. m. s. Vgl. G. Paris, R VIII 95; Gröber, ALL III 141, setzt rum. *ajuna,* span. *ayunar* = ***jajunare** an, s. unten ***jājūno.**

219) ***ăd-jūgo, -āre,** ins Joch spannen, = ital. *aggiogare,* vgl. Salvioni, Post. p. 3.

220) **ăd-jūngo, -jūnxī, -jūnctum, -ēre,** hinzufügen; ital. *aggiungo* u. *-gno, aggiunsi, aggiunto, aggiungere* od. *-gnere;* rum. *ajung, junsei, juns, junge,* vgl. Ch. *s. v.;* frz. altfrz. *ajoing, joins, joint, joindre,* neufrz. *adjoindre, joignis, joint, joindre;* span. *adjungir.*

221) **ăd-jūto, -āre** (v. *adjuvo*), helfen; ital. *ajutare* u. *aĭtare* (Pt. P. *ajutante* „che ajuta", *aitante* „vigoroso", vgl. Canello, AG III 331); rum. *ajut, ai, at, a,* vgl. Ch. *s. v.;* rtr. *ajūdar, ad(i)üdĕr,* vgl. Ulrich, Gloss. z. Chrest. II; prov. *adjudar, ajudar, aidar, aizar;* frz. *aidier,* vgl. Havet, R VI 323, *aider,* über die altfrz. Konj. des Verbs vgl. Cornu, R VII 420; der altfrz. Imperativ *aĭe, aye* wurde interjektional gebraucht, vgl. Dz 515 *aye;* cat. *ajudar;* span. *ayudar;* ptg. *ajudar.* Trier (in „det philologisk-historiske Samfunds Mindeskrift in Anledning af dets 25 aarige Virksomhed", Kopenhagen 1879, p. 220) wollte frz. *aidier* v. *agitare* ableiten, vgl. G. Paris, R IX 174. — Vgl. **ădjūtŭs.**

222) **ădjūtŭs, -um** *m.* (v. *adjuvo*), Hilfe; ital. *ajuto* (daneben das Vbsbst. *aĭta*). Die übrigen rom. Spr. brauchen nur weibliche Verbalsubstantive: prov. *ajuda, ahia,* altfrz. *adiudha* (in den Eiden), *aĭude, aüe, aĭe,* neufrz. *aide* (in *aide-de-camp* auch inbezug auf männliche Personen gebraucht), span. *ayuda,* ptg. *ajuda.* Vgl. Dz 10 *ajuto.* Vgl. Berger *s. v.* adjutorie.

***ăd-jūxto, -āre** s. **jūxto.**

223) **ăd lătŭs,** zur Seite; ital. *allato.* Im Rum. besteht ein Vb. *alaturez, ai, at, a,* nebeneinanderstellen, gleichsam ***allaterare,** vgl. Ch. *lat.*

224) [***ăd-līmītānĕus, a, um** (v. *limes*), angrenzend, mutmaßliches Grundwort z. span. *aledaño,* angrenzend, auch Sbst. „Grenze". Vgl. Dz 418 *aledaño,* wo mit Recht die Herleitung aus angeblich bask. ***aldedano** (v. *aldea,* Nachbarschaft, u. Präp. *dano*) abgewiesen wird. Pidal, R XXIX 335, verwirft die Diezsche Ableitung und stellt ***alataneus** (von *latus*) als Grundwort auf, welche Annahme auch nicht frei von Bedenken ist, da von *latus (lateris)* nicht wohl *lataneus,* sondern nur ***lateraneus** abgeleitet werden konnte.

225) ***ăd-līveo, -ēre,** bezw. *ad-**līvio, -īre** = ital. *allibbire,* erblassen, vgl. d'Ovidio, AG XIII 383.

226) ***ăd-lūpātus, *-ītus** (lūpus), hungrig wie ein Wolf; ital. *allupato,* heißhungrig (*alluparsi,* heißhungrig werden); frz. *allouvi (s'allouvir),* vgl. Cohn, Suffixw. 186 Anm.

227) [***ăd-mānsōno, -āre** (v. mansus), vorauszusetzender Typus f. neap. *ammasonar(si),* nach Hause gehen, sich zur Ruhe begeben; in demselben

Dial. ist auch das Sbst. *ammasonaturo*, Hühnerstall, vorhanden. Vgl. Flechia, Misc. 205.]

228) [***ăd-manvio, -īre*** (v. got. *manvjan*, zubereiten); prov. *amanvir, -oir;* altfrz. *amanevir*, bereit sein; besonders üblich ist das Pt. Prät. in der Bedeutung „bereit, hitzig". Vgl. Dz 633 *manevir.*]

229) [***ăd-măstĭcō, -āre,*** zerreiben (nicht „kauen"); rum. *amestec, ai, at, a*, vgl. Ch. *mestec*. Vgl. dagegen Densusianu, R XXXIII 71, wo mit Recht das Wort auf **admixticare* zurückgeführt wird. S. **mixtico.**

230) [***ăd-măt-ŭ-o, -āre*** (v. altn. Vb. *mata*, atzen), mit Speise anlocken, vgl. lat. *ad-escare*, ist nach Dz 506 das Grundwort zu frz. *amadouer*, liebkosen, wozu Vbsbst. *amadou*, Zunder (erst seit 1740 in dem Dict. de l'Ac.). Mackel p. 48 erklärt, daß er gegen Diez' Annahme nichts einzuwenden habe, es sei denn das Herabsinken von *t* zu *d*, was wohl bei got., aber nicht mehr bei altn. *t* geschehen könne. Wichtiger aber ist, daß bei Diez' Hypothese das *-ou* rätselhaft bleibt, denn es läßt sich weder wie das *ou* in *évanouir* (aus Pf. *evanuï*) noch wie das *ou* in *ba-fou-er* = **bisfagare* v. *fagus* (vgl. Tobler, Z X 577) erklären. Es war deshalb sehr berechtigt, daß von Suchier u. Tobler neue Herleitungen des Wortes versucht wurden. Ersterer (im Lit. Zentralbl. 1884, Nr. 50) nahm südfrz. *amadour* = *amator-em*, dessen *r* in Languedoc verstummt, als Grundwort an, was ohne Zweifel ein Fehlgriff war. Tobler dagegen (Z X 576) ging von pic. *amidouler* aus u. erblickte darin ein aus der Verbindung *ami doux* hervorgegangenes Verb, dessen eigentliche Bedeutung also sein würde „jemand als seinen *ami doux* bezeichnen u. behandeln"; bezüglich des *-l-* würde *amidouler* zu *ami dou[x]* äußerlich sich verhalten, wie *soûler* zu *soû[l]*, *coucouler* zu *coucou*, in Wirklichkeit freilich bestände die bedeutsame Verschiedenheit, daß in *soûler* u. *coucouler* das *l* stammhaft ist, während es in *amidouler* eingeschoben sein würde. Das *i* der zweiten Silbe konnte, meint T., einem *a* leicht weichen, nachdem einmal die Herkunft des Ausdrucks aus der Erinnerung geschwunden war. (Hiergegen läßt sich aber einwenden, daß ein Grund für diesen Vokalwechsel gar nicht ersichtlich ist.) Ist die geistreiche Vermutung Toblers richtig, so wäre *am.* formal u. begrifflich eine ähnliche Verbindung, wie es viell. ital. *ammiccare* ist, s. unten **ad me, care.** — Wahrscheinlich ist *amadouer* von *amadou* abgeleitet, letzteres aber (viell. mit Anlehnung an prov. *amadour* = lat. *amatōrem*) von dem ursprünglich arabischen Sbst. *amandouri*, Art ägyptischer Baumwolle. Der Bedeutungsübergang von „Baumwolle" zu „Zunder" ergibt sich leicht. Die ursprüngliche Bedeutung von *amadouer* aber würde sein „in Baumwolle einpacken, sorglich verwahren", also „verhätscheln".

231) [**ă(d) mē** (dafür ital. *mi*), **cārĕ!** Aus dieser Verbindung scheint das ital. Verb *ammiccare*, (heran)winken, sich entwickelt zu haben. Ein ungefähres Analogon zu dieser Bildung würde frz. *amidouler* sein, wenn man Toblers Herleitung (s. Z X 576, vgl. oben *ad-mat-u-o*) annehmen darf. Gröber, Misc. 39, erklärte das Verbum aus *ad me* (= *ammi*) + Suffix *-[i]cāre*, vgl. frz. *tutoyer*. Die Herleitung von *amm.* aus lat. *ad-micare* hatte bereits Dz 352 *s. v.* zurückgewiesen.]

232) **ăd-mēnsūrātus, a, um** (v. *mensura*), gemäßigt; dav. rum. *amăsurat*, vgl. Ch. *măsură;* prov. *amezuratz.*

233) **ăd mĕntĕm hăbĕō, -ēre,** in Erinnerung haben; dav. prov. *amentaver*, altfrz. *amentevoir* u. *amentoivre*, in Erinnerung bringen, erwähnen, also mit auffälligem Übertritt zu kausativer Bedeutung. Vgl. Dz 209 *mentar.*

234) ***ăd-mĕnto, -āre,*** in Erinnerung bringen; ital. *ammentare;* altptg. *amentar.* Vgl. Dz 209 *mentar.*

235) ***ăd-mĕrĕndo, -āre*** (v. *mĕrĕnda*), davon rum. *amerindez, ai, at, a*, mit Lebensmitteln versehen, verzehren, vgl. Ch. *merindă.*

236) ***ăd-mēto, -āre*** (v. *mēta*), nach einem Ziele richten; dav. altfrz. *amoïier*, worüber Tobler z. Li dis dou vrai aniel p. 24 eingehender gehandelt hat. Scheler leitete das Wort fälschlich von neupic. *amer* = altfrz. *esmer* ab.

237) [***ăd-mĭnātĭātor, -ōrem*** (v. *minari*), Bedroher, dav. span. *amenazador;* (eine ähnliche auf **adminitare* [s. d.] zurückgehende Bildung ist rum. *ameninţător, amerinţător*).]

238) [***ăd-mĭnĭto, -āre*** u. ***ăd-mĭnĭtĭo, -āre*** (v. *minari*), androhen; rum. *ameninţ, amerinţ, ai, at, a*, vgl. Ch. *min;* altcat. *amenassar;* span. *amenazar.*]

239) **ăd mĭnŭs,** dav. span. *amén (de)*, abgesehen davon, ausgenommen, vgl. Dz 422 *amén.*

240) **ăd mĭnūtŭm;** dav. rum. *amărunt*, Adj. u. Sbst, zerkleinert, einzeln, Einzelheit, vgl. Ch. *mărunt.*

241) **ădmĭssārĭus, armissarius, -um** (v. *admitto*) *m.*, Zuchthengst, Beschäler; rum. *armăsar*, vgl. Ch. *s. v.*

admixtico, -āre, s. **mixtico.**

***ăd-mŏlēsto, -āre,** s. *ad-monesto.*

242) **ăd-mŏnĕo, -mŏnŭī, -ĭtum, -ēre,** ermahnen, wohl nur im ital. *ammonire* (vgl. Salvioni, Post. 3[257]) u. im rtr. *admoner*, volkstümlich *admuní*, erhalten, vgl. Gartner, Gr. § 155 S. 128.

243) [***ăd-mōnēsto, -āre*** (von dem Pt. P. **monestus* zu *monēre;* über die Partizipialbildungen auf *-estus* hat Ascoli, AG IV 393, eingehend u. scharfsinnig gehandelt, nachdem er die Frage schon früher mehrfach gestreift hatte, AG I 402, 406, 409, 415, 419 etc., II 405 unten; kurz zusammengefaßt hat Ascolis Ansicht Mussafia, Z III 270 Anm. 1, unter Vorausschickung einiger Bemerkungen, deren er auch in seinem Beitrag zur Kunde nordital. Mundarten p. 21 gegeben hat; vgl. auch Böhmer, RSt III 78. Ulrichs R VIII 264 gegebene Erklärung der betr. Bildung ist unhaltbar), ermahnen; prov. *amonestar;* frz. (altfrz.) *amonester*, dazu Vbsbst. *moneste, monneste*, Warnung, vgl. G. Paris, R VIII 264; neufrz. *admonéter*, einen Verweis erteilen; span. *amonestar;* ptg. *amoestar.* Vgl. Dz 16 *amonestar.* — Cornu wollte das Wort zuerst, R III 377, v. **admolestare*, später, R VII 365, v. ***admodestare*** herleiten; da jedoch die Annahme eines Ptc.'s **monestus* durchaus zulässig ist, so liegt kein Grund vor, die nächstliegende Ableitung zu bestreiten.

244) ***ăd-mōrsa** (n. pl. des Part. Perf. **admorsus*, angebissen), angebissene Dinge, Anbisse; frz. *amorce*, Köder (das *c* ist Bezeichnung des stimmtonlosen *s*, vgl. *salce, sauce* = *salsa*).

245) [***ăd-mōrso, -āre*** (v. *morsus*, Gebiß), gleichsam das Gebiß, die Schnauze an etwas legen, etwas beschnüffeln, gaffen; dieses Vb. soll nach Dz 220 das Grundwort zu frz. *amuser* sein, es ist jedoch diese Vermutung als durchaus unhaltbar abzulehnen. *Amuser* ist Kompos. zu *muser*, u.

dieses setzt ein frz. **mus* (= ital. *muso*), lat. **mūsus* voraus. Das lat. **mūsus* aber, auf welches auch fr. *museau* = **mūsĕllus* zurückweist, muß „Mund, Maul, Schnauze" bedeutet haben u. irgendwie in Zusammenhang stehen mit *mūtīre, mūssāre.* — (Eine etwas andere Erklärung ist unter Nr. 6411 gegeben.)

246) ***ăd-mŏrsŭs** (f. *admōrsus*) **-um** (v. *admordeo*) *m.*, das Anbeißen, davon span. *almuerzo*, der Anbiß, das Frühstück (*al-* also = *ad* u. nicht = arab. Artikel), dazu das Vb. *almorzar;* ptg. *almo(r)ço.* Vgl. Dz 421 *almuerzo.* S. unten **dīsjējūno.**

247) [***ăd-mŏrtīco, -āre, *ăd-mŏrtĭo, -āre-** u. **-īre, *ăd-mŏrtīsco, -ēre, *ăd-mŏrto, -āre** (v. *mors*), ertöten; ital. *ammorti-re; -zare, -tare;* rum *amorţesc, ii, it, i,* vgl. Ch. *mor;* prov. *amortir, -ar, amortezir;* frz. *amortir;* span. *amortir, amortecer* (daneben *amortiguar*, span. Sonderbildung, welche nicht = **mortificare* angesetzt werden darf), *-izar;* ptg. *amortiçar, amortecer.*]

248) [gleichs. ***ăd-mŏvītīno, -āre** (v. **mŏvītus* f. *mōtus*), in Erregung bringen, aufregen, aufhetzen; ital. *ammutinare*, aufwiegeln; span. *amotinar.* Vgl. Dz 639 *meute.*]

249) [***ăd-mūtĭo, -īre** (v. *mūtus*), verstummen, zum Verstummen bringen; ital. *ammutire;* rum. *amutesc, ii, it, i.*]

250) **ăd nŏctem,** dav. altfrz. (aber auch in neufrz. Mundarten, namentlich in der normannischen, noch gebräuchlich) *anuit*, diese Nacht, heute, vgl. G. Paris, R VI 629, u. P. Meyer, R IX 158, namentlich aber Espagne, Rev. des lang. rom. 3 *s.* II 156, wo besonders auf die Bedeutung „heute" des Wortes eingegangen u. dieselbe erklärt wird. Suchier, Z I 131, setzte *a.* = **ha nocte* an, vgl. dagegen G. Paris a. a. O.; span. *anoche;* ptg. *(h)ontem*, gestern, vgl. Cornu, R XI 91.

***ăd-nŏcto** s. ***nŏcto.**

251) ***ăd-ŏccŏ, -āre,** eggen; dav. span. *ahuecar*, die Erdschollen zerschlagen, aushöhlen, vgl. Dz 460 *hueco.*

252) ***ăd-ŏcŭlo, -āre,** anschauen; ital. *adocchiare;* span. *aojar;* ptg. *olhar*, vgl. Cornu, R XI 90.

252a) ***adnōtītō, -āre** kennen lernen (vgl. *cantītare* von *cantare*). mittelsard. *annoditare* „conoscĕre alquanto". Vgl. Nigra, AG XV 481.

253) **ădŏpĕro, -āre** (f. *adoperari*), verrichten; rtr. *duvrar*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

254) **ădŏrno, -āre,** schmücken; ital. *adornare;* prov. *azornar;* altfrz. *aourner.*

255) **ădōro, -āre,** anbeten; ital. *adorare;* altfrz. *aourer;* neufrz. *adorer.*

256) **ăd + pĕctŭs,** davon ital. *appetto*, gegenüber, dazu das Vb. *appettare*, widerstehen, vgl. Dz 393 *rimpetto.*

257) **ăd + pŏst** = rum. *apoi*, dann, vgl. Ch. *s. v.* **ăd + prĕssum** s. **appressum.**

258) **ăd + prŏpĕ** = rum. *aproape*, nahebei; altfrz. *apruef* (auch altital. *aprovo*), vgl. Gröber, ALL II 103 Z. 1 v. u.

259) [**ădquīsītĭo, -ōnem** *f.*, der Erwerb (bei Cassian Conl. 24, 13, 3, vgl. Petschenig, ALL V 138); ital. *acquisizione.*]

260) **ăd + quŏd** = rum. *adecă*, nämlich, vgl. Ch. *că.*

260a) ***ăd-rādĭco, -āre,** Wurzel fassen; span. *arraigar;* ptg. *arreigar;* frz. *arracher*, ausreißen, ist = *ab-radicare*, vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. etc. Bd. II S. 32, s. auch oben Nr. 44.

261) [***ăd-rămĭo, -īre** (v. andrfränk. *ramjan* = got. *hramjan*, altn. *hremma*); davon altfrz. prov. *ar(r)amir, ramir*, zusichern, bestimmen, vgl. Dz 509 *aramir*, Mackel 45 u. 136, vgl. auch Thévenin, Mém. de la soc. de ling. de Paris II 222 (vgl. R III 124).]

262) [gleichs. ***ăd-rătĭōno, -āre** (v. *ratio*); davon altfrz. *(araisoner), araisnier*, anreden, vgl. Gröber, ALL I 243; über die Konjugation dieses Verbs vgl. Cornu, R VII 420.]

263) **ăd + rĕtro** = (ital. *addietro*), modenesisch *adrée*, vgl. Flechia, AG II 6 f.; prov. *areire*, frz. *arrière* hinter; ptg. (das abgel. Vb. *arredar* entfernen, dav. das Postverbale *arreda* Entfernung, auch interjektional gebraucht: „hinweg, fort!", *arredio* [gleichs. **ad-retrīvus*] entfernt, vgl. altspan. *radío*, s. C. Michaelis, Frg. Et. p. 54), vgl. Dz 268 *retro.*

264) [***ăd-rĕ-ūnco** *(uncus)* = (?) cat. *arronsar* krümmen, vgl. Parodi, R XVII 53.]

ăd-rīpo, -āre s. **arrīpo, -āre.**

265) ***ad-rūmo, āre;** lomb. *rüma*, vgl. AG IX 208, Salvioni, Post. p. 3.

266) [gleichs. ***ăd-rŭtŭbo, -āre** (v. *rŭtuba*, Verwirrung, Varr. sat. Men. 488), ist nach Storm, R V 165, das Grundwort zu span. *alborotar*, verwirren, stören, davon das Vbsbst. *alboroto*, ptg. *alvoroto.* Dz 417 führt das Wort zwar auf, bemerkt aber nur, daß nach Engelmann dasselbe aus dem Arab. nicht nachweislich sei. Über span. *al-* = lat. *ad* vgl. oben *admorsus* = *almuerzo.* — Behrens, Metath. p. 54, stellt *alborotar* mit ital. *alberare*, span. *arbolar*, frz. *arborer* zusammen.]

267) **ăd + sătis,** zur Genüge, = ital. *assai* (= ad + sa[t] + angefügtes adverbiales *i* nach Analogie von *avanti, anzi, poi* etc.); prov. *assatz;* frz. *assez;* altspan. altptg. *asaz, assaz*, vgl. Dz 29 *assai.* Im neueren Span. u. Ptg. wird das Wort durch *bastantemente* ersetzt. Vgl. auch Gröber, ALL III 521 unter *magis.*

268) **ăd sīgnă,** viell. = ptg. *asinha* (auf den Wink), sogleich, schnell, vgl. Dz 427 *asinha.*

269) **ăd + sŭprā** = rum. *asupra*, über, vgl. Ch. *s. v.* Die übrigen rom. Spr. brauchen das einfache *supra.*

269a) **ad + sursum,** in die Höhe, empor; dav. nach Pidal, R 29, 339 span. *azuzar* aufhetzen.

270) **ăd + tăntŭm,** viell. = rum. *atât*, Adv., vgl. Ch. *s. v.*; möglicherweise gehört auch altspan. *atanto* hierher, nicht aber haben wahrscheinlich mit *ad tantum* zu schaffen prov. *aitant*, altfrz. *itant.* Vgl. Dz 111 *cotanto.*

271) **ăd + tĕnŭs,** bis, = altspan. *atánes*, ptg. *atem, até*, vgl. Dz 490 *té.* — Dz 491 *tino* hält für möglich, daß aus *adtenus* das ptg. Vb. *atinar*, zielen, das Rechte treffen (wozu das Vbsbst. **atino, tino*, richtiges Urteil, Verstand) sich entwickelt habe.

***ăd-tītŭlo, -āre** s. **ăt-tītŭlo.**

272) **ăd + trāns** = prov. span. ptg. *atras*, vgl. Dz 325 *tras.*

273) **ăd + trānsăctŭm, īn + trāusăcto** (v. *transigo*, durchtreiben, durchstoßen); davon nach Diez' (571 *entresait*) überaus scharfsinniger Vermutung die Adverbien prov. *atrasag, atrazag* (altfrz. *entresait*), unverzüglich, sofort, gewiß, sicher.

274) [**ăd + tūm-cĕ** = **tūnc** (*adtunc* ist belegt, vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 31). Nach gewöhnlicher Annahme gehen auf *ad + tunc* zurück rum. *atunci*, prov. *adonc*, altfrz. *adonc, adont* etc. In Wirklichkeit dürfte dies aber nur bezüglich des

rum. Advs. der Fall sein, die entsprechenden Formen der anderen Sprachen aber, einschließlich der mit *d* anlautenden, dürften auf *donec*, bezw. *ad* + *donec* (s. oben *donique*) beruhen.]

275) **adŭlter, -um** *m.* (*ulter* = *alter*, vgl. Vaniček I 66 u. Walde *s. v.*) *m.*, Ehebrecher; altital. *avoltero* (neuital. *adultero*), Ehebrecher; rum. *votru*, Kuppler, vgl. Ch. *s. v.:* prov. *avoultre, avoutre, -o, aoultre*, Bastard; altfrz. *avoutre*, Bastard, dazu das Fem. *avultere* [vgl. Berger *s. v.*] u. *avoultreresse*, vgl. Tobler bei Leser p. 73; span. u. ptg. *adultero*, Ehebrecher u. ehebrecherisch. Vgl. Dz 515 *avoutre;* G. Paris, R X 61 u. XXIII 597, setzte für das Frz. mit Recht **abulter* an.

276) **adŭltĕrium** *n.*, Ehebruch; altfrz. *avo(u)ltire.*

277) [**ăd-ŭmbrĭo, -īre** (v. *umbra*), beschatten, = rum. *adumbresc, ii, it, i*, vgl. Ch. *umbră.*]

278) **ădŭmbro, āre,** beschatten; ital. *adombrare;* prov. *azombrar;* altfrz. *aombrer.*

279) **ădŭnco, -āre,** krümmen; lucch. *aoncare.*

280) [**ăd-ŭncŭs, a, um** (v. *uncus*), krumm, eingebogen; ital. *aduncо;* rum. *adînc*, dav. das Vb. *adîncesc, ii, it, i*, vgl. Ch. *s. v.;* span. ptg. *aduncо.*]

281) **ăd-ūnō, -āre** (v. *unus*), vereinigen. Im alten Ital. Prov. Span. Cat. *aunar*, in den neueren Sprachen, auch im Rum., nur als gel. W. *adunar*, rum. *adun, ai, at, a*, vgl. Ch. *un.*

282) **ăd ūnŭm,** dav. span. *aun*, noch, auch. Dz 7 *anche* wollte das Wort von *adhuc* ableiten.

283) **ăd vallĕm** (Quantität des *a* zweifelhaft, s. Marx *vallis*] = prov. *aval, avalh;* frz. *aval*, hinab.

284) [**ăd-vallo, -āre** (v. *vallis*, Quantität des *a* in *v.* zweifelhaft, s. Marx *s. v.*), hinabsteigen, = frz. *avaler*, hinabsteigen, -schlingen. — Vielleicht Ableitungen v. *avaler* sind die Sbst. *avalange, avalanche*, Lawine, u. *avalaison*, Gießbach; ital. prov. *lavanca*, frz. *lavange, -che* dagegen dürften zu **labina* (s. d.) gehören u. zugleich an das Vb. *lavare* sich angelehnt haben. Vgl. Dz 513 *avalange;* Behrens, Metath. p. 94.] — Von *avaler* ist abgeleitet frz. *avalis, avalies*, eine Art Schafwolle. Vgl. Thomas, Mél. 24.

285) **ăd-vĕctō, āre** (v. *veho*), zufahren, = (?) ital. *avettare*, „saltare, passare", vgl. Caix, St. 174.

ădvĕniens, -tem (v. *advenio*), s. *ad-venio.*

286) **ăd-vĕnĭo, -vēnī, -vēntum, -vĕnīre,** anherankommen; ital. *avvenire* (die Konjug. sehe man bei *venio*), geschehen, vorkommen; 3 P. Sg. Präs. Konj. *avvegna* + *che* = *avvegnacchè*, Konjunkt., obgleich; der Inf. auch Subst. „Zukunft"; prov. *avenir* (Konj. s. bei *venio*), ankommen, gelangen, geschehen, Pt. Pr. *avinen-s*, zukommend, anständig, artig, vgl. Dz 513 *avenant;* frz. subst. Inf. *avenir*, Zukunft, adj. Part. Pr. *avenant*, geziemend. — In seiner ursprünglichen Bedeutung ist *advenire* durch **arrīpare* (s. d.) frz. *arriver* etc., *jungere* (ital. *giungere*) u. *plicare* (span. *llegar*, ptg. *chegar*) verdrängt worden.

287) 1. **ăd-vĕnto, -āre** (v. *ventus*), dem Winde preisgeben, lüften; ital. *avventare*, werfen; rum. *avînt, ai, at, a*, refl. Vb. sich flüchten, vgl. Ch. *vînt;* span. *aventar(se)*, fliehen (vom Vieh); ptg. *aventar*, lüften, wittern. Vgl. Dz 354 *avventare.*

288) 2. **ăd-vēnto, -āre** (v. *advenio*), ankommen; ital. *aventare*, gedeihen; sicil. *abbentare*, Ruhe finden, das Vbsbst. *abbento*, Ruhe. Vgl. Dz 354 *avventare.*

289) **ăd-vĕntor, -ōrem** *m.*, Besucher, Gast; ital. *avventore* Kunde, vgl. Salvioni, Post. 3.

290) ***ăd-vēntūră, -am** *f.* (v. *advenio*), Vorkommnis; ital. *avventura;* prov. span. ptg. *aventura;* frz. *aventure.* Vgl. Dz 32 *avventura* u. Gröber, ALL I 236.

291) [***ăd-vērĭfĭco, -āre** = span. *averiguar*, die Wahrheit einer Sache untersuchen. Vgl. Dz 428 *averiguar.* Richtiger faßt man das Wort als spanische Neubildung auf.]

292) **ădvĕrsārĭŭs, a, um** (v. *adversus*), entgegengekehrt; ital. (altital.) *avversaro, -iere, (la versiera* Werwolf, Ungeheuer, aus *l'aversiera*, Fem. zu *avversiere)*, Sbst. Teufel, in der gleichen Bedeutung modenes. *arvsari* (vgl. Flechia, AG II 18, wo namentlich über ital. *r* = lat. *d* eingehend gehandelt wird); neuital. *avversario*, Adj. u. Sbst., vgl. Canello, AG III 303; altfrz. *aversier* Widersacher Gottes, Teufel, vgl. Berger *s. v.*

293) **ăd vērŭm,** dav. rum. *adevĕr*, Sbst. m., Wahrheit, Pl. *adevĕruri* f., vgl. Ch. *s. v.*

294) ***ad-vīsŭm,** *n.* (Pt. P. P. v. *videre*); dav. ital. *avviso*, Ansicht, Meinung, Gutachten, Rat; prov. frz. *avis*, dazu die Verba *avisar, aviser.* Vgl. Dz 343 *viso.* — Von **ad-vis-āre* abgel. ital. *avvisaglia* „lo scontro di viso a viso, l'affrontarsi" (bei Pucci auch in der Bedeutung von *avviso*), vgl. AG XIII 403.

295) [***ăd-vītĭo, -āre** u. ***ĭn-vītĭo** (v. *vitium*); ital. *avvezzare*, gewöhnen; rum. *învăț, ai, at, a*, gewöhnen, lehren, studieren, vgl. Ch. *s. v.;* prov. cat. span. ptg. *avezar, avesar.* Faßt man *vitium* als „Laster = böse Angewöhnung" auf, so ist der rom. Bedeutungswandel leicht begreiflich. Vgl. Dz 344 *vizio.*]

296) [***ăd-vītto, -āre** (v. *vitta*) + *tortolare* hat nach Caix, St. 175, ital. *avvitortolare*, „torcere insieme", ergeben.]

297) **ăd** + **vĭx** = altspan. *avés*, kaum. Vgl. Gröber, ALL VI 145; Dz 428 *avés.*

298) **advŏcātor, -ōrem** *m. (advocare)*, Verteidiger, ital. *avvocatore;* (altoberital. *avogadro, avogaro;* altvenez. *avogadore*, vgl. Salvioni, Post. 3).

299) **ădvŏcātus, -um** *m. (advocare);* Rechtsbeistand, Sachwalt; ital. *avvocato;* frz. *avoué* (u. *avocat*).

300) **ăd-vŏco, -āre,** herbeirufen; ital. *avvocare;* prov. ptg. *avocar;* frz. *avouer* ist besser auf **ăd-votare* (s. d.) zurückzuführen, vgl. Scheler im Dict. *s. v.;* (als subst. Pt. P. P. ist *avoué* indessen = *advocatus*, span. *abogar*). Im Altfrz. ist *avochier* = **advoccare* vorhanden, vgl. Maß p. 60.

301) [***ăd-vŏlus, a, um** (v. *volo, -are*), zugeflogen; dav. viell. prov. *avols* (vereinzelt auch in den altpyrenäischen Sprachen vorkommend; altcat. *aul* = *avol* wird von Vogel, p. 67, auf *habilis* zurückgeführt), fremd, elend, schlecht, feig. Vgl. die ausführliche Bemerkung bei Dz 514 *avol*, vgl. dagegen Hentschke, Z VIII 122, wo *habilis* als Grundwort aufgestellt wird. S. **habilis.**]

301a) **ad-vŏmĭco, -āre,** zu erbrechen beginnen; ital. (lucch.) *aoncar*, beim Erbrechen würgen, dazu das Vbsbst. *aonco*, vgl. Nigra, Z XXVIII 641. (Diese Ableitung ist jedoch nicht eben wahrscheinlich, eher könnte man an *aduncare*, krümmen, denken.)

302) [***ăd-vŏto, -āre** (v. *votum*), angeloben; dav. wahrscheinlich frz. *avouer*, wozu das Vbsbst. *aveu*, gleichsam = **advotum;* möglicherweise entstand das Vb. erst aus dem Sbst., vgl. Scheler im Dict. *s. v.;* Dz 514 *avouer* führte das Vb. auf *advocare* zurück, was wegen des dann anzunehmenden komplizierten Bedeutungswandels nicht glaubhaft ist.

nur das sbst. Pt. P. *avoué* ist allerdings = *advocatus*.]

303) [***ăd-wīfo, -āre*** (v. ahd. *wifan*, weben) = altital. *aggueffare*, beifügen (eigentlich anweben), vgl. Dz 351 *aggueffare*, und Caix, St. 70.]

304) **aedĭfĭcium** *n.*, Gebäude; altfrz. *edefis* (wobei die Belegstellen nicht erkennen lassen, ob das *s* stimmhaft ist, vgl. Cohn, Suffixw. p. 39 Anm. 1); neufrz. *édifice* (gel. W., als solches auch in anderen Sprachen vorhanden).

305) **aedĭfĭco, -āre,** bauen; altfrz. *aïgier*, vgl. Darmesteter, R I 164, 166, 169, Thomas, R XXVI 436; ptg. *eivigar* (f. *ĕiv.*), vgl. Cornu, Gramm. (in Gröbers Grundriß I) § 185, C. Michaelis, Frg. Et. p. 19. (Neufrz. *édifier*, geistlich erbauen.)

306) [**aegĕr, ra, rum,** krank; dav. leitete Dz 614 das altfrz. *heingre*, Rol. 3820, ab (u. hielt frz. *malingre*, kränklich, für eine Zusammensetzung, woraus durch Umstellung wieder altfrz. *mingrelin*, ital. *mingherlino* entstanden sei); besser aber ist dies Adj. auf dtsch. *hager* zurückzuführen, vgl. Förster in Gautiers Gloss. zum Rol. *s. v.*]

307) **Aegĭdĭus,** Personenname; frz. *Gilles*, eine komische Charaktermaske, davon viell. *gilet*, Weste, wie sie der Gilles zu tragen pflegte, vgl. R X 444. Vgl. aber 10420.

308) [**aegrōtus, a, um** krank; nach Dz 614 *heingre*, Grundwort z. altfrz. *engrot*, Krankheit, *engroté*, krank.]

309) ***aegўpius, -um** *m.* (gr. *αἰγύπιος*), Geier, dav. ital. *gheppio*, vgl. Caix, St. 34; Dz 375 leitete das Wort von *γύψ* ab.

310) ***aegўptānus, a, um** (Aegyptus), aegyptisch; span. *gitano* (vgl. engl. *gipsy*) Zigeuner; ptg. *gitano* u. *cigano*; (ital. *zingano* u. *zingaro*; frz. *bohémien*). — Span. *aziago* = **aegyptiacus*.

311) **aegўptius, a, um,** ägyptisch; dav. viell. ital. *ghezzo*, schwärzlich, vgl. Dz 375 *ghezzo*.

311a) **Aegyptus, -um,** *f.*, Ägypten (Judenland); ital. *ghetto*, Judenviertel.

312) [***aequālĭfĭco, -āre** (v. *aequalis* + *facio*), gleich machen, ist nach Dz 621 *jauger* das Grundwort z. frz. (**égalger*, **égauger*, **gauger*) *jauger*, aichen (engl. *gauge*); auch das Sbst. *jalon*, Visierstange, leitet Dz v. *aequ.* ab. Dz selbst bemerkt aber, daß die Ableitung des Verbs v. *qualificare* noch näher liege. Scheler (im Anhange zu Dz 801) befürwortet die Ableitung von *gal* (woraus *jalon*) mittelst eines Typus **galica*. Was *gal* betrifft, so schwankt er zwischen breton. *gwalen* Stange, got. *valus* Stock u. lat. *vallus* = frz. *gaule*. Horning, Z XVIII 220 u. XXI 456, stellt dtsch. *galga, galgen*, Stange, Rute, Meßrute als Grundwort auf. S. unten **Galgen.**]

313) **aequālis, e** (v. *aequus*), gleich; ital. (altital. *iguale*), *uguale* (das *u* statt *e* beruht auf Kreuzung mit *unus*), Adj., „liscio, levigato", *aguale, avale*, Adv., sogleich, vgl. Canello, AG III 334, u. Dz 353 *avale*; rtr. *gual, engal, ingal* etc., vgl. Ascoli, AG I 222, 111 Anm. 2, 398 Anm. u. III 442; prov. *engals, enguals, egals*; frz. altfrz. *iwels*, vgl. W. Meyer, Z XI 540, neufrz. *égal* (Lehnwort); span. ptg. *egual, igual.*

314) **aequē sīc,** ebenso; ital. *così* (= *aequu*[*m*] *sic.*); rum. *așa* vgl. Ch. *și*; rtr. *aschia*, vgl. Ulrich, Gloss. z. Chrest. I; prov. *acsi, aissi, eissi*; frz. altfrz. *eissi, issi, ainsinc, einseinc, ainsi, einsi, ansi*; neufrz. *ainsi* (das *n* des frz. Adverbs beruht auf Einwirkung von *ains* = **antius*); cat. *assi*; span. altspan. *ansí*, neuspan. *así*, ptg. *assim.* Vgl. Dz 110 *così.*

315) **aequĕ tālis, e,** ebenso beschaffen, u. **aeque tantus, a, um,** ebenso groß; ital. *cotale* = *aequum t.* (altital. auch *aitale*), *cotanto*; rum. *acătare* u. *cutare* (*aeque tantus* fehlt); prov. *aital*; altfrz. (*ecce talis*) *itel, itou* (nach *içou* = *ecce hoc*), daneben *altel, autel* = *al-talis* u. *altretel* = *alterum talis*; altcat. *aytal*; altspan. *atal.* Vgl. Dz 111 *cotale, cotanto.*

316) **aequĭnŏctium** *n.*, Tag- u. Nachtgleiche; überall nur als gelehrtes Wort vorhanden, z. B. altfrz. *equinoce*, daneben *equinoction*, vgl. Berger *s. v.*; neufrz. *équinoxe.*

317) **aequĭtas, -tātem** *f.*, Gleichheit; ptg. *equidade, eguedat, yeguedat, enguedat*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 26, u. Meyer-L., Z XIX 271; sonst nur gel. W. Vgl. auch Nr. 4965a.

317a) **aequo, -āre** gleichmachen; altspan. *eguar, iguar*; altptg. *iguar*; altfrz. *iguer* (?) *ever, aver.* Vgl. Fitz-Gérald, Span. Etym. II in Rev. Hispanique IX 5; Frademann p. 58.

318) **āēr, āĕrĕm** (gr. *ἀήρ*) *m.*, Luft; ital. *aëre, aire, are m.* (letzteres bei Dante, Vita Nouva, cap. 28: cader gli augelli volando per l'are, vgl. Canello, AG III 401 Anm. 1; über mundartl. Formen vgl. Salvioni, Post. 3.) u. *aria f.*, entstanden aus dem Adj. **arius, -a.* v. **are* für *aërius* v. *aër*, vgl. Canello a. a. O. u. Dz 6 *aere.* Das Fem. *aria* hat neben der ursprünglichen auch die übertragenen Bedeutungen „Melodie, Laune. Aussehen, Miene"; wie dieselben aus dem Begriffe „Luft" sich entwickeln konnten, ist unschwer begreiflich: die Luft ist die Trägerin des musikalischen Klanges, die Laune aber samt dem durch sie bedingten Gesichtsausdrucke ist gleichsam die wechselnde Melodie des Gemütes, wie sie ja auch im Deutschen mit dem auf die Musik bezugnehmenden Ausdruck „Stimmung" bezeichnet wird; von *aria* ist wohl abgel. das Vb. *arieggiare*, gleichen, ähnlich sein (eigentlich wohl „anwehen, ansäuseln"); rum. *aer m.*, Pl. *aere f.*, vgl. Ch. *s. v.*; rtr. *aria*, prov. *aire, ayre, aer-s*; frz. *air*; span. *aire*; ptg. *ar.* Wie im Ital., so besitzt auch in den übrigen rom. Spr. das Wort neben der eigentlichen die oben erwähnten übertragenen Bedeutungen. Vgl. Dz 6 *aere.*

319) [**aerā, -am** *f.* (v. *aes*), vgl. Walde *s. v.*, die gegebene Zahl, Rechenposten, Zeitraum (in dieser Bedeutung nur bei Isid. 5, 36, 4, s. Georges); ital. span. ptg. *era*; frz. *ère.* Vgl. Dz 126 *era.*]

320] **aerāmĕn** u. ***arāmen,** *n.* (v. *aes*), Erz, Commodian. inst. 1, 20, 6; im Rom. hat das Wort die besondere Bedeutung „Kupfer" angenommen. Ital. *rame*, dav. viell. abgeleitet *ramarro*, eine Eidechsenart (vgl. dtsch. „Kupfereidechse", vgl. Mahn, Etymolog. Untersuchungen LXXXVII, u. Flechia, AG III 162; der letztere hält jedoch auch Ableitung von *ramus* für möglich, wonach das Grundwort **ramarius* sein würde, wovon auch frz. *ramier*, wilde Taube); rum. *aramă f.*, Pl. *arămi* u. *arămuri*, vgl. Ch. *s. v.*; rtr. *iróm*, vgl. Ascoli, AG III 443 Z. 1 v. u. im Texte u. 466; prov. *aram*; frz. *airain* (über das altfrz. Fem. *airaine*, Trompete, vgl. W. Meyer, Ntr. p. 80, u. Cohn, Suffixw. p. 185 Anm.); cat. *aram*; span. *arambre, alambre*; ptg. *arame*, Messing(draht). Vgl. Dz 262 *rame*; Gröber, ALL I 242.

aero s. **ero.**

āĕrĕŭs, a, um u. **āĕrĭŭs, a, um,** s. **aër.**

321) **aerūgĭno, -āre,** Eccl. (s. Rönsch, Itala p. 154) u. ***aerūgĭnō, -īre,** rosten; ital. (*ar-* u. *ir-*)*ruginire*; rum. *ruginesc, ii, it, i*, vgl. Ch. *rugina*;

prov. *(e)ruginar.* Anderer Herkunft ist frz. *rouiller*, vgl. unten ***rutillo,*** Scheler im Dict. s. *rouille.*

322) **aerūgo, -gĭnem** *f.* (v. *aes*), Kupferrost, Grünspan; ital. *ruggine;* rum. *ruginĕ*, s. Ch. *s. v.;* rtr. *ruina* (vgl. Gröber, ALL V 238); (altfrz. *ruyn, ruym* gehört wohl zu *rubiginem*, vgl. Leser p. 110); span. *orín*, vgl. Dz 278 *ruggine* u. 487 *serrín.* S. unten **fĕrrūgō.**

323) **aesculŭs, um** *f.* (vgl. Walde *s. v.*), Wintereiche (Quercus robur, Willd.) oder Speiseiche (Quercus aesculus L.); ital. *escolo, eschio, ischio*, vgl. Dz 379 *ischio;* mit dem Eigennamen *Ischia* hat das Wort nichts gemein, vgl. Ascoli, AG III 459 Anm. Vgl. Gröber, ALL II 278.

324) **aestās, -ātem** *f.* (v. √ **aidh*, brennen, vgl. Walde *s. v.*), Sommer; ital. *state;* rtr. *stad, stéd* etc., vgl. Ascoli AG I 222 Anm. 4 u. III 443 Z. 1 v. o., Gartner, § 106, S. 84; prov. *estat-z;* frz. *esté, été m.* (der Genuswechsel durch Angleichung an *printemps [automne]* u. *hiver* veranlaßt). Die pyrenäischen Sprachen haben das Wort aufgegeben und brauchen dafür eine Ableitung von *ver:* span. *verano*, ptg. *verão* (neben *estío*),

324a) ***aestimantia, am,*** *f.* Urteilskraft, Verständigkeit; altfrz. *esmance (aesmance).* Analogisch hierzu ist gebildet das mundartl. (Berry) *inmence.* Vgl. Thomas, Mél. 93.

325) **aestīmo, -āre** (vgl. Walde *s. v.*) schätzen; ital *stimare*, dav. Vbsbst. *stimo* u. *stima* (vgl. ALL V 502); rtr. *štimar* u. *štimêr*, dav. Vbsbst. *štima*, vgl. Ulrich, Gloss. z. Chrest. I u. II; prov. *esmar;* altfrz. *esmer;* altspan. u. altptg. *asmar, osmar.* Vgl. Dz 128 *esmar* u. 403 *stimare.* — Altfrz. *acesmer* hat mit *aestimare* nichts zu schaffen, vgl. oben ***ae-cismo.***

326) **aestīvālis, e,** sommerlich; dav. (?) ital. *stivale*, Sbst. (Sommerschuh), Stiefel; prov. *estival;* altspan. *estíbal.* Vgl. Dz 307 *stivale.* S. unten **strip** (AG XIV 299).

327) ***aestīvātĭum** n.*, sommerlicher, d. h. niedrigster Wasserstand; frz. *étiage.*

328) **aestīvo, -āre** (v. *aestivus*), den Sommer wo zubringen; dav. span. *estiar* (mit verallgemeinerter Bedeutung) irgendwo bleiben, sich aufhalten; ptg. *estiar* (in der Bedeutung sich an *estío* anschließend), schönes Wetter werden, zu regnen aufhören. Vgl. Dz 450 *estiar.*

329) **aestīvŭs, a, um** (v. *aestas*), sommerlich, dav. ital. *estivo*, Adj., u. *stío*, Sbst., Sommerlein; sard. *istiu;* prov. *estiu;* span. ptg. *estío*, vgl. Dz 404 *stío* u. Canello, AG III 362. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 438. S. auch **messis aestiva.**

330) **aestŭārium** *n.*, Seelache; frz. *étier*, Wassergraben; span. ptg. *estero, -eiro.*

331) **aetas, -ātĕm** *f.* (v. St. *ai-va*, wovon auch *aevum*, gr. *αἰών*, dtsch. ewig etc.), Alter; ital. *etate, etade, età;* rtr. *eted*, s. Ulrich, Gloss. z. Chrest. I; prov. *etat-z;* altfrz. *aé;* span. *edad, idad;* ptg. *edade, idade.*

332) ***aetātĭcŭm,*** *n.* (v. *aetas*), Alter; dav. frz. *edage, eage (aage* mit Anlehnung an *aé), âge*, vgl. Dz 503 *âge.*

333) [***aetātōsus, a, um** (aetas)*, alt; ptg. *idoso, doso*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 21 unten.]

334) [gleichsam ***afdōjo, -āre*** (v. got. *afdaujan*, bezw. *afdojan*, quälen, abmartern); dav. nach Caix, St. 169, ital. (aret.) *atojare*, „affannare, affaticare".]

335) [**ăf** = **ăd** + **făcĕre,** bezw. volkslat. ***fare,*** zu tun = ital. *affare m.*, Geschäft, frz. *affaire f.* (der Genuswechsel durch die Endung veranlaßt), vgl. Scheler im Dict. *s. v.*]

336) [***ăf-făcĭo, -āre*** (v. *facies*), vor das Angesicht bringen, dav. ital. *affacciar(si)*, sich sehen lassen, auch: glatt, eben machen.]

337) [**affaniae** oder **afannae, -as** *f. pl.* (Herkunft des bei Apulej. Met. 9, 10 u. 10, 10 sich findenden Wortes ist dunkel), leere Ausflüchte; wenn Goltz, ALL II 597, fragt „ist das Wort identisch mit ital. *affanno?*", so ist darauf mit einem entschiedenen „nein" zu antworten. Vgl. oben **adhano.**]

338) [***ăf-făscĭo, -āre** (v. *fascis*)*, zusammenbinden, dav. ital. *affasciare* (hat die eigentliche Bedeutung bewahrt); prov. *affaissar* u. frz. *affaisser* (sind in die Bedeutung „durch eine Last niederdrücken" übergegangen). Vgl. Dz 134 *fascio.*]

339) [***ăf-fauto, -āre** (v. **fautus* f. *fotus*), verhätscheln, sicher, dreist machen; nach Moraes, dem G. Paris, R IX 333, beistimmt, Grundwort z. span. *(ahotar) ahotado* dreist, ptg. *afoutar*, dazu Vbadj. *afouto*, sicher, dreist. Förster, Z III 563, leitete das Wort von *fultus* ab, Dz 460 *hoto* von *fōtus*, was wegen des *ou* im Ptg. unstatthaft ist.]

340) dtsch. **affe** = rtr. *áfa f.*, vgl. Gartner, Gr. § 22.

341) **ăf-fĕcto, -āre** (v. *afficio*), (zu einer Sache andere) hinzutun; ptg. *affeitar*, zurichten, schmücken; altfrz. *afitier*, vgl. Förster zu Yvain 70; *(afaitier* ist = ***affactare*,** vgl. prov. *affactat*, beschaffen); span. *afeitar*, schminken (= ***affactāre*).** Vgl. Dz 415 *afeitar.*

342) ***affĕctus, -um,** m. (afficĕre)*, Gemütszustand, Stimmung u. dgl.; altfrz. *afit*, Neigung, Liebe, (aber auch) Beleidigung, Schimpf, dazu das Vb. *afitier*, vgl. Förster zu Yvain 70.

***ăf-fĕrĭo, -īre** s. **ferio.**

343) **ăf-fĭbŭlo, -āre** (v. *fibula*), (ein Kleid) mit einer Spange befestigen; ital. *affibbiare*, mit einer Spange anstecken; prov. *afiblar, afublar* (mit derselben Bedeutung wie im Ital.); frz. *affubler*, einhüllen (abnorm ist der Wandel des *i* zu *u*, er erklärt sich wohl aus dem Einfluß des nachfolgenden Labials). Vgl. Dz 503 *affubler;* Gröber, ALL I 236.

344) [***ăf-fīcto, -āre** (v. *fictus* f. *fixus*), fest machen; dav. ital. *affittare*, vermieten. Vgl. Dz 141 *fitto.* S. auch unten **lŏco.**]

345) [***ăf-fīdūcĭo, -āre** (v. *fides*), anvertrauen; dav. span. *afiuciar, ahuciar*, Vertrauen einflößen, vgl. Dz 451 *fiúcia.*]

346) ***ăf-fīlĭo, -āre** (v. *filius*), an Kindes Statt annehmen; prov. *afilhar;* frz. *affilier* (gel. W.); cat. *afillar;* span. *afijar, ahijar* (dav. *ahijado*, Pate), *ahijar* hat auch die Bedeutung „Junge werfen"; ptg. *afilhar.* — Im Rum. wird **infiliare* = *infiez, ai, at, a* gebraucht, vgl. Ch. *fiu.*

347) ***ăf-fīlo, -āre** (v. *filum*), an einem Faden aufziehen, die Schneide eines Werkzeuges fadendünn, scharf machen, schleifen (die letztere Bedeutung ist im Rom. die übliche); ital. *affilare;* prov. *afilar;* frz. *affiler;* span. *ahilar*, in einer Reihe gehen, ptg. *afilar*, zuspitzen.

348) [***ăf-fīno, -āre** (v. **finus*, fein), fein machen; ital. *affinare;* rum. *afin, ai, at, a*, vgl. Ch. *fain;* prov. *afinar;* frz. *affiner* u. *r-affiner* (altfrz. auch *afiner*, beenden, v. *fin* = *finis;* cat. span. *afinar;* ptg. *affinar*).]

349) [***ăf-flātĭco, āre** (am wahrscheinlichsten von lat. *flāto*, blasen, vgl. Storm, R V 179, Scheler im Dict. *flatter*, indessen ist auch die Ableitung vom

altnord. *flatr*, flach, glatt, als möglich zu bezeichnen, vgl. Mackel 68), anblasen, Luft zufächeln u. dadurch jemand ein Behagen bereiten, daher in übertragener Bdtg. liebkosen, schmeicheln (oder: glatt machen, streicheln, schmeicheln). *Afflaticare* ist nach Storm, R V 178, das Grundwort z. span. *halagar*, liebkosen, das demnach mit frz. *flatter* stammverwandt wäre. Dz 457 *halagar* stellte bezüglich der Herkunft des Verbs zwei Vermutungen auf: entweder sei es abzuleiten von got. *thlaihan*, *παρακαλεῖν*, *ἐναγκαλίζεσθαι*, oder aber es sei als Kompositum *fa-lagar* zu fassen, dessen zweiter Teil dem got. *(bi)laigôn*, belecken, wovon auch span. *lagotear*, prov. *lagot* (vgl. Dz 623 *lagot*), entspreche. Die erste Annahme stößt jedoch auf große lautliche Schwierigkeiten, die zweite aber läßt das *fa-* unerklärt. Inbezug auf die Lücke der zweiten Diezschen Hypothese trat Cornu, R IX 133 u. X 404, ergänzend ein, indem er, auf vereinzelt vorkommendes *fallagar* sich berufend, das Wort aus *faciem* > *faz*, *haz* **legare* oder *lagare* = *laigôn*, das Gesicht belecken, erklärte. In ähnlichem Sinne sprach sich Brinkmann, Metaphern 244, aus. G. Paris aber wies, R X 404 Anm., darauf hin, daß auch frz. *flatter* ursprünglich „mit der flachen Zunge belecken" (wie der Bär sein Junges) bedeute. Bedenken dagegen äußerte Baist, Z IV 474. Der letztere Gelehrte vermutete, RF I 134, daß *halagar* eine Scheideform zu *folgar*, *holgar* = lat. *follicare* (vgl. Dz 459 *holgar*) sei, Übertritt von *o* vor *l* zu *a* sei zwar sehr selten, könne aber durch die (in *ahalagar*) vorgesetzte Partikel (Assimilation) begünstigt werden; in Z VII 117 vermutet B. das Grundwort in ahd. *hlahhan*. Alles in allem erwogen, bleibt Storms' Herleitung doch die wahrscheinlichste, da sie sowohl den Lauten wie dem Begriffe leidlich gerecht wird. Vgl. unten **flātīto.**]

350) **āf-flīgo, flīxī, flīctum, flīgĕre,** niederschlagen, betrüben; ital. *affligo, flissi, flitto, fliggere;* altfrz. *affire*, Pt. *afflit;* neufrz. *affliger* (gel. W.).

351) **āf-flo, āre,** anblasen, anwehen, (etwas anschnuppern, auswittern, finden); ital. neap. *axiare*, sicil. *asciari;* rum. *aflu, ai, at, a*, vgl. Ch. *s. v.;* rtr. *afflar*, vgl. Ascoli, AG I 57 u. 111 Anm. 1, VII 515 (über die Konjug. des Vbs. s. ebenda 463); span. *ajar* (hat im Neuspan. die Bedeutung „beleidigen" angenommen, welche aus „anblasen, anrühren" sich unschwer erklärt) u. *fallar*, *hallar* (durch Umstellung aus *afflar*, finden); ptg. *aflar*, *achar*. Vgl. Dz 414 *achar* u. 458 *hallar;* Schuchardt, Z XX 535 (Sch. erachtet **afflo* = span. *hallo* für ein aus Redewendungen, wie *afflatum habeo*, *mihi afflatum est*, abgezogenes Verbum).

352) [**āf-fŏllo, -āre** (v. *follis* = frz. *fou*), zum Narren machen, ist nach Toblers' [Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII = NF. III 419] Annahme das Grundwort zu altfrz. *afoler* (mit offenem *o*), jem. übel mitspielen, Leid, Schaden am Leibe antun, vgl. auch G. Paris, R VI 156. Dz 142 *follare* hielt das Vb. für ein Komp. v. *fouler*, treten, es ist dies aber wegen der Qualität des *o* nicht möglich. Das Richtige hat Scheler im Anhang 727 nachgetragen. S. auch unten **fullo.**]

353) [**āf-fōro, -āre** (v. *forum*), den Marktpreis bestimmen, taxieren; altfrz. *afeurer;* prov. span. ptg. *aforar*. Vgl. Dz 146 *foro.*]

354) [**āf-frōnto, -āre** (v. *frōns*), die Stirn zuwenden, trotzen; ital. *affrontare;* (rum. *infrunt, ai, at, a*, vgl. Ch. *frunte*); prov. *afrontar;* frz. *affronter;* cat. span. *afrontar*, neuspan. *afrentar*. Vgl. Dz 8 *affrontare.*]

355) [**āf-fūmo, -āre** (v. *fumus*), anrauchen; ital. *affumare;* rum. *afum, ai, at, a*, vgl. Ch. *fum;* prov. *afumar;* span. *ahumar;* ptg. *afumar.*]

356) [**āf-fūndĭo, -āre** u. **āf-fūndo, -āre** (v. *fundus*), vertiefen; ital. *affondare;* rum. *afund, ai, at, a*, vgl. Ch. *fund;* prov. cat. *afonsar, -zar;* altfrz. *afonder;* span. *afondar, ahondar;* ptg. *afundar.*]

357) ndl. **afhalen,** herabholen; dav. frz. *affaler*, Tauwerk herunterziehen, vgl. Dz 503 *affaler;* Scheler im Dict.[3] *s. v.*

358) **āfrīcus, -um** *m.*, (der von Afrika herkommende) Westsüdwind; ital. *affrico*, vgl. Bianchi, AG XIII 1; span. *ábrego*. Vgl. Dz 413 *ábrego.*

ahd. **agalastrâ,** s. **agaza.**

359) **āgārĭcon, i,** *n.* (gr. *ἀγαρικόν*), der Lärchenschwamm (Boletus laricis, Jacq.), Plin. 25, 103; daraus soll (nach Dz 454 *garzo*) entstellt sein span. *garzo*, Baumschwamm. Diese Ableitung ist nicht recht glaublich, u. eher möchte man das span. *garzo* für ursprungsgleich mit dem lomb. *garzo* (s. Dz 375 *s. v.*) erachten, vgl. auch unten Nr. 10360.

360) [**agaso, -ōnem** *m.*, Pferdeknecht; sard. *basone*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766, indessen ist die Ableitung wohl fraglich.]

361) ahd. **agaza** (belegt ist nur *âgalstrâ, agalastrâ*), Elster; ital. *gazza, gázzare;* lad. *gača;* prov. *agassa, gacha;* frz. *agace*. Dz 159 *gazza* leitete das Wort von ahd. *agalstra* ab. Vgl. Mackel, 12, 46, 62, 149, 174. — Eine Ableitung von frz. *agace* ist *agacin*, Hühnerauge, vgl. Faß, RF III 495. — Über das Vb. *agacer* s. oben *ad* + *hazjan;* zu *agaza* gehört *agacer* nur insofern, als es altfrz. auch „wie eine Elster schreien" bedeutet; *agacer*, „reizen" ist = *ad* + ahd. *hazjan*, hetzen; *agacer*, „stumpf machen (Zähne, Messer)" ist vermutlich dasselbe Wort, dessen altfrz. volkstümliche Form *aacier* lautete. Die Abl. von ital. *gazza* etc. aus dem Germ. ist von Nigra, Z XXVII 137, widerlegt worden. Vgl. Nr. 1718.

362) **ăgĕr, ăgrŭm** *m.*, Acker, Feld, ist im Rom. fast gänzlich durch *campus* verdrängt, selbst im Ital. findet sich das Wort nur vereinzelt mundartlich, worüber zu vgl. Salvioni, Post. 4; erhalten ist das Wort nur im altrum. *agru* u. vielleicht im ptg. *aro, ero*, Stadtgebiet, Weichbild, vgl. Cornu, R XI 81 (Bugge, R III 160, hatte das Wort auf *ānus* zurückgeführt; Dz 425 verzeichnet *aro*, ohne eine Ableitung zu geben; Baist, Z VII 633, hält als Grundwort *arvum* für möglich). Vgl. unten *anus*. — Erhalten dürfte *ager* sein (viell. begrifflich beeinflußt durch *area* und *aer*) in frz. (*dé-bon*[*n*])*aire*. S. unten Nr. 828 u. Nr. 1010.

363) **ăg-gĕnŭcŭlo, -āre** (v. **genuculum* f. *genu;* bei Tert., de poen. 9, findet sich *aggeniculari*), die Kniee beugen; prov. *agenolhar;* frz. *agenouiller;* cat. u. altspan. *agenollar* (das Neuspan. braucht statt dessen *arrodillarse*); ptg. *agoelhar*, jetzt *ajoelhar*. Das Ital. u. Rum. brauchen **ingenuculare*, vgl. Ch. *genunchiu*. Vgl. unten **gĕnŭcŭlo.**

āggĕr, -ĕrem, Damm, s. **ārgĕr.**

364) [**ăg-glădĭo, āre** (v. *gladius*, mit Anlehnung an *glacies*); ital. *agghiadare*, vor Kälte erstarren (aber auch: erstechen); prov. *esglayer*, erschrecken, niederschlagen; altspan. *aglayarse*, erstaunen. Vgl. Dz 161 *ghiado*. Näheres s. unter **gladius.**]

365) **agīna** oder (?) **ăgīnă, -am** *f.*, Schnelligkeit (*agĭna* bei Tertull., pudic. 41, „Schnellwage";

wo es sonst in der Latinität vorkommt, bezeichnet es „das Loch, in welchem der Stift des Wagebalkens liegt und die Schnellwage sich bewegt", Georges); ital. *agina, aina, gina;* (altspan. *agina, ahina, ayna,* im Wtb. von Rigutini-Bulle werden die Wörter auf dem ersten *a* betont); altptg. *aginha.* Vgl. Dz 8 *agina;* Bücheler, Rhein. Mus. XXXVII 518; Gröber, ALL I 236; Tobler im Jahrb. XII 205 (zum Pariser Glossar 7692).

366) **agīno** oder (?) **ăgĭno, -āre** (v. *agina*), sich drehen u. wenden, ist nach Caix, St. 135, das Grundwort zu ital. *acciannarsi,* „affaticarsi, adoperarsi", indem das vortonige *i* dem hochtonigen *a* sich assimiliert habe; auf *acc.* führt dann Caix wieder eine ganze Reihe sonst schwer erklärbarer Worte zurück *(acciacinnarsi, acciacciare, ciacciare, ciaccione, ciaccino, acciapinarsi).*

367) (**ăgīto, -āre;** davon wollte Trier frz. *aidier* ableiten, vgl. oben **ădjūto** am Schlusse.]

368) **ăgnĕllŭs, -um** *m.* (Dem. v. *agnus*), Lamm; ital. *agnello;* (sard. *anzoui,* ossol. *agnón,* vgl. Salvioni, Post. 4.); rum. *miel,* s. Ch. *s. v.;* rtr. das Fem. *agnella,* vgl. AG I 255, Z. 2 v. oben u. VII 515; prov. *agnel-s, anhel-s;* frz. *agneau.* Den pyren. Spr. fehlt das Wort, sie brauchen statt dessen Ableitungen v. *chordus* (s. d.). Vgl. Gröber, ALL VI 377.

369) **agnīle** *n.*, Schafstall; sard. *annile,* vgl. Salvioni, Post. 4.

369a) ***ăgno, -āre,** Lämmer werfen, südsard. *angiai,* Junge werfen. (Vgl. ital. *agnellar,* frz. *agneler* etc.) Vgl. Nigra, AG XV 481.

370) **ăgnus, ăgna,** Lamm; abruzz. *áyene,* tarrent. *aino;* altfrz. *aigne;* ptg. galicisch *año.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

371) [**ăgo, ēgī, actum, -ĕre,** ist, mit Ausnahme des subst. gebrauchten Pt. P. N. *actum* (s. d.), den rom. Spr. völlig abhanden gekommen (frz. *agir* u. dgl. sind rein gel. W.); ersetzt wird es durch *minare,* treiben, *conducere,* führen, *facere,* tun etc.]

372) ***ăgōnĭo, -āre** (v. gr. *ἀγωνιᾶν*), großes Verlangen nach etwas haben, dav. ital. *agognare,* vgl. Dz 351 *agognare.*

373) [***ăgŏrăsĭă, -am** (v. gr. *ἀγοραsία*) *f.*, ist nach Dz 377 *grascia* das Grundwort des ital. Subst.s *grascia,* Lebensmittel; Caix dagegen leitet, St. 38, das Wort von *granea* [s. d.] ab. Liebrecht, Jahrb. XIII 230, bringt ganz unnötigerweise *grascia* in Zusammenhang mit sscr. *grâsa,* gr. *γράστις,* dtsch. Gras. Das richtige Grundwort hat Canello, AG III 370, in *crass[i]a* gefunden. S. unten **crass[i]a.** Claussen, p. 112, befürwortet die Ableitung von *αγοραsία.*

374) **ăgrēstīs, e, *ăgrĕstĭus, a, um** (v. *ager*), bäurisch, ist nach Caix, St. 39, das Grundwort zu ital. *grezzo, greggio,* roh, nicht bearbeitet (aber der Übergang von *st : zz* ist schwer glaublich, vgl. G. Paris, R VIII 618). Canello, AG III 348, nahm als Grundwort ***grĕgius** von *grex,* zur Herde gehörig, gemein (also das Gegenteil von *ē-grĕgĭus*) an, womit die Qualität des *e (ę)* sich nicht wohl vereinbaren läßt. Fumi endlich schlägt, Misc. 99, vor, als Grundwort ein Adj. ***grevius,* gebildet nach Analogie von ***levius** f. *levis* = ital. *leggio, leggiero,* anzusetzen; auch d'Ovidio, R XXV 295, spricht sich für ***grĕvius** aus u. erklärt, daß *grez[z]o* ursprünglich venezianisch sei. Rönsch, RF III 372, glaubte, daß *greggio* aus gr. ***ἄγροικος** entstanden sei, was ganz undenkbar ist. Auch Fumi's Annahme aber hat keineswegs die Wahrscheinlichkeit für sich, u. die Ableitung des Wortes muß als noch fraglich bezeichnet werden, wie das schon Dz 377 getan hatte. Rice, Modern Philology I p. 337, schlägt als Grundwort vor griech. *gĕrdios,* lat. *gerdius,* Weber, eine Ableitung, welche wegen des dann anzunehmenden Umsprunges des Wortes aus substantivischer in adjektivische Bedeutung nicht wohl angenommen werden kann. — Ital. *agresto,* Säuerling, geht nicht, wie Fumi p. 102 meint, auf *agrestis,* sondern auf *acer* (s. oben) zurück, dagegen ist *agrestis* im sard. *areste* „selvaggio" u. im lecc. *riéstu* erhalten, vgl. Salvioni, Post. p. 4. — Dz 569 *engrès* fragt, ob altfrz. *engrès,* hitzig, heftig, leidenschaftlich, nicht etwa auf *agrestis* zurückgeführt werden könne. Die Frage ist entschieden zu verneinen. Ebenso ist aber auch keltischer Ursprung des Wortes abzulehnen, vgl. Th. p. 98. Das wahrscheinliche Grundwort ist *ingressus* (s. d.). Marchesini, Studj di fil. rom. II 4, setzt ital. *gresta* „uva acerba" = *agrestis* u. das florentinische *gnaresta* „specie di uva aspra" = [*vi*]*nea agrestis* an.

375) [**ăgrĭmōnĭă, -am** *f.* (gr. *ἀγρεμώνη*), Odermennig (Agrimonia Eupatoria L.), Cels. 5, 27, 10, dav. frz. *aigremoine,* vgl. Faß, RF III 492.]

376) bask. **aguindu,** anbieten, darbringen, ist das wahrscheinliche Grundwort für span. *aguinaldo, aguilando,* Weihnachtsgeschenk. Nach Liebrecht, Jahrb. XIII 231, wäre das span. Wort sowie frz. *aguillanneuf,* Neujahrskuchen, aus dem Rufe der bretonischen Weihnachtsbettler „Eghinad d'é" (étrennes à moi!) entstanden, wofür er sich auf de la Villemarqué, Barzaz Breiz (4. Ausg. I 346) beruft. Es hat dies jedoch wenig Glaubwürdigkeit für sich, namentlich was das frz. Wort anbelangt, Schuchardt, R IV 253, leitete *ag.* von *calendae* ab; Dz 415 ließ das Wort unerklärt.

377) ***ăgūrĭŭm** *n.* (f. *augŭrium*), Vorzeichen, dav. rtr. *agur,* in einzelnen Redensarten, namentlich in *catar d'agur,* beobachten, wahrnehmen, vgl. Ascoli, AG VII 515; auch *far agur* „considerare", vgl. Ascoli, AG I 50; prov. *aür,* Glück; altfrz. *aür, eür* in *bon-eür,* Glück, *mal-eür,* Unglück, neufrz. *bonheur, malheur,* worin das *h* auf falsch etymologisierender Anlehnung an *heure* = *hora* beruht; zu *eür (heur)* gehört das Adj *heureux,* gleichsam ***agurosus;** prov. u. altfrz. wurde auch das Part. Perf. *ahurat, eürė,* gleichsam ***aguratus,* als Adj. gebraucht. Vgl. Nigra, AG XV 485. — Die übrigen rom. Spr. haben (abgesehen von ital. *augurio,* gel. W., u. *uria* = *auguria*) *agurium* volkstümlich u. mit der Bedeutung „Glück" nur in zusammengesetzten Ableitungen bewahrt, z. B. ***ex-aguratus** = ital. *scia[g]urato,* unglücklich, span. *jauro (xauro),* verlassen, ital. *sciagura* = ***ex-agura,** mittelsard. *bonaura, disaura, istraura* (= extra + agura). Vgl. Dz 31 *augurio;* Gröber, ALL I 237; Schwan, Z XII 198. Als gel. W. in der Bedeutung „Vorzeichen" = ital. *augurio;* prov. *auguri-s;* span. *agüero;* ptg. *agouro.*

378) ***ăgūro, -āre** (f. *augŭro*), vorhersagen; (ital. *augurare*), altoberital. *agurar, aurar,* vgl. AG XII 390; sard. *aúra,* mail. *ingürá,* vgl. Salvioni, Post. 4; rum. *ur, ai, at, a* (ist aber besser als *orare* anzusetzen, vgl. Densusianu, R XXVIII 61, wo bemerkt wird, daß in einem kleinen Teil des rum. Sprachgebietes *agurare* noch üblich ist), s. Ch. *s. v.;* altfrz. *orer,* wünschen, vgl. Tobler, Z I 480; prov. *aurar;* span. *agorar;* ptg. *agourar.*

379) ***Ăgŭstus, -um,** *m.* (f. *Augustus*), der Monatsname August; ital. *agosto* (sard. *austu*); rtr. *avust,*

rum. *august;* prov. *agost, aost;* frz. *août;* cat. *agost;* span. ptg. *agosto.* Vgl. Gröber, ALL I 237.

380) **ah,** Interjektion, in allen rom. Spr. üblich. Vgl. Houle, Anthropolog. Vorträge, Heft 1 (1876): Zur Naturgeschichte des Seufzers p. 56. — F. Pabst.

381) arab. **a'hlas,** Fem. **'halsā,** braunrotes Pferd, davon nach Devic span. *alazan, alazano* (frz. als Fremdwort *al[e]zan,* Fuchs (von Pferden). Vgl. Scheler im Anhang 766; Eg. y Yang. p. 96.

382) kelt. Stamm ***aibâ** *f.,* ***aibo** *m.* (davon gäl. *aoibh,* freundlicher Blick, freundliche Haltung), das Äußere, freundliche Miene, ist vermutlich das Grundwort zu dem rätselhaften prov. *aib-s, aip-s* (auch *haip-s* geschrieben), *ab-s,* Sitte, Gewohnheit, Benehmen, vgl. Th. p. 88. Dz 504 *aib* brachte, aber freilich mit allem Vorbehalte, als mögliche Grundworte in Vorschlag: got. *aibr,* bask. *aipua,* arab. *aub.* Nach Settegast, RF I 237, ist *aib* = *habeo, ab* = *habet,* was lautlich unmöglich.

383) ahd. **aibar,** greulich, vgl. Nr. 384.

384) anfränk. **aibhor** (ahd. *aibar,* bei Notker *eifir* u. *eiver,* ags. *âfor*); dav. altfrz. *afre,* Schrecken, Grauen, neufrz. meist nur noch im Pl. üblich: *affres,* Todesschrecken; zu *affre* das Adj. *affreux.* Vgl. Dz 503 *afre;* Caix, St. 93, Mackel 114, 180.

385) gr. **αἶσχος** u. **αἰσχρόν,** mit verschobenem Accente ***αἴσχρον** sind nach Wiese, Z XI 554 u. Claussen p. 104, die Grundworte zu span. ptg. *asco,* sard. *ascu,* für welche Dz 426 *asco* u. Caix, St. 166, ganz andere Ableitungen in Vorschlag gebracht hatten, vgl. die beiden folgenden Artikel. Auch ital. *aschio, astio,* Streit, Zwietracht, führt Wiese auf *aischíon* zurück (anders Dz 353 *astío*). Wieses Aufstellungen haben große Wahrscheinlichkeit für sich. S. unten **haifsts.**

386) [got. ***aiskôn** (ags. *âscian,* ahd. *eiskôn,* fragen, nhd. *heischen*) scheint das Grundwort zu sein z. ital. *aschero,* „voglia, vivo desiderio", vgl. Caix, St. 166.]

387) [got. **aiviski,** Schande, ist nach Dz 426 *asco* viell. Grundwort z. (ital.) piem. *scõr,* Ekel, lomb. *ascara,* sicil. *ascu,* sard. *ascamu,* span. ptg. *asco,* Ekel, Abscheu, Neid, auch altfrz. *askeror* (s. Leser p. 72) dürfte hierher gehören, vgl. Seifert, Gloss. z. Bonv. da Riva p. 9 u. Caix, St. 166.]

387a) gr. **ἀκάθη** *f.,* leichtes Fahrzeug, Seeräuberschiff; ital. *sciatta, chiatta;* frz. *chatte;* span. *chata.*

388) [neugriech. **ἀκόμα,** noch; das Wort hat mit rum. *acumă* etc. ‚jetzt, gleich' nichts zu schaffen, vgl. Krumbacher, Beitr. zu einer Gesch. d. griech. Spr. (Weimar 1884) p. 41. S. unten **eccu[m]** + **modo.**]

389) **ālă, -am** *f.* (aus *ag-la* v. *ago*), Flügel; ital. *ala* u. *ale* (zum Sg. gewordener Pl.), vgl. Canello, AG III 403 u. Tomm. 4960; rtr. prov. *ala;* frz. *aile;* cat. span. ptg. *ala.*

389a) **alabaster, -trum** *m.,* Alabaster; ital. *alabastro,* altfrz. *labaustre, baustre.* Vgl. G. Paris, R XXIX 426, neufrz. *albâtre.*

390) bask. **alabea,** das sich nach unten Neigende, ist viell. das Grundwort z. span. *alabe,* Zweig; Mahn, Etym. Unters. p. 52, leitete das Wort von bask. *adarra* (Zweig) + *be* (unten) ab, vgl. Dz 415 *alabe.*

391) **ālăcĕr, cris, cre** u. ***ālécĕr, *ālécrŭs, a, um,** (mit offenem *e,* s. W. Mayer, Ntr. 148 Anm., u. Seelmann, Ausspr. des Lat. p. 52), lebhaft; ital. *allegro* (im Dial. v. Lecce liégru, liégra, vgl. Morosi, AG IV 118); rtr. friul. *alegro, legro, lero,* vgl. Ascoli, AG IV 354; prov. *alegre;* frz. altfrz. *alaigre, halaigre* (A. et A. 2847), dazu das Vb. *halagrer, -egrer, -egrir,* neufrz. *al(l)ègre;* cat. span. ptg. *alegre.* Vgl. Dz 12 *allegro;* Gröber, ALL I 237; Darmesteter, R V 147 Anm.; Förster, R St. IV 53 (reichhaltige Angaben über die altfrz. Formen); Meyer-L., Ital. Gr. § 50 (M.-L. ist geneigt, den Ursprung des rom. Wortes nicht im lat. *alacer, *alécrus* zu suchen); Suchier glaubt, Gröber's Grundriß I 630, daß altfrz. *halaigre* durch Kreuzung von lat. *alacrem* mit germ. *hail* oder *hâl* entstanden sei. Alles in allem genommen muß die Frage nach der Herkunft von *allegro* etc. für eine noch offene erklärt werden.

392) **ālāmănnŭs, a, um,** alemannisch, im Rom. deutsch; prov. *alaman-s;* frz. *allemand;* span. *Aleman;* ptg. *allemã, allemão.* Dem Adj. entspricht in den betr. Sprachen der Name für „Deutschland". — Der Italiener braucht als Adj. „deutsch" = *tedesco* (ebenso der Rätoromane), als Sbst. aber *Germania.*

393) arab. **al-'amâra;** dav. ital. *alamari* „allacciatura fatta con cordicini di seta o d'argenteria", span. *alamar.* Vgl. Caix, St. 145; Eg. y Yang. p. 87.

394) arab. **al-anbîq** (vgl. Freytag I 62b), dav. ital. *lambicco, lambiccio, limbicco,* Destillierkolben; prov. *elambic-s;* frz. *alambic;* span. *alambique;* ptg. *lambique.* Vgl. Dz 187 *lambicco;* Eg. y Yang. p. 89. S. unten **lambicco.**

395) **Ālānŭs, -um** *m.,* Alane, dav. viell. ital. *alano,* Bullenbeißer, Dogge; altfrz. *alan;* span. *alano;* ptg. *alão.* Dz 10 *alano* leitete das Wort von *Albanus* (Albanier), also ebenfalls von einem Völkernamen ab, wie dies auch schon Ménage getan hatte, *Alanus* liegt aber lautlich näher und begrifflich nicht ferner.

396) [***ālāpetto, -āre** (v. *alapa*), nach Bartsch, Z II 306, Grundwort zu dem einmal bei Peire Cardinal vorkommenden prov. Verbum *eiss-* (= *ex*) oder *deiss-* (= *de-ex*) *alabetar,* dessen Bedeutung aus der betr. Stelle nicht mit voller Sicherheit sich erkennen läßt.]

397) ***ālăpo, -āre** (viell. mit *alapa* zusammenhängend, viell. aber richtiger mit gr. *λαπίζειν,* vgl. über das Wort u. sein Vorkommen in der spätesten Latinität Rönsch, Z III 102), prahlen, sich rühmen, ist das wahrscheinliche Grundwort z. span. ptg. *alabar,* loben, vgl. Rönsch a. a. O. Dz 415 *alabar* leitete das Wort von *allaudare* ab, indem er Ausfall des *d* u. — was nicht statthaft — Verhärtung des *u* zu *v* u. weiter zu *b* annahm.

398) arab. **al-'aqrab,** Skorpion, dav. span. *alacran,* ptg. *alacrão.* Vgl. Dz 416 *alacran;* Eg. y Yang. p. 82.

399) arab. **al-'arabî,** dav. span. *alarbe,* roher, ungebildeter Mensch, Vielfraß; ptg. *alarve.* Vgl. Dz 416 *alarbe.*

400) arab. **al-'ar'd,** Heerschau (vgl. Freytag III 137a); dav. span. ptg. *alarde.* Vgl. Dz 416 *alarde.*

400a) ***ālārio, -ōnem** *m.* (*ala*), Flügelstück, flügelartige Leiste, frz. *aleron,* Rähmchen am Webstuhl. Vgl. Thomas, Mél. II.

400b) **alarius, a, um** (*ālă*), zum Flügel gehörig; (span. *alares* = *ālāre*). Vgl. Thomas, Mél. 12 u. dazu die berichtigenden Bemerkungen Schuchardts, Z XXVI 404.

401) arab. **al-arîr,** Getöse (vgl. Freytag I 24a); dav. span. ptg. *alarido,* Kriegsgeschrei. Vgl. Dz 416 *alarido,* wo auch darauf aufmerksam gemacht wird, daß in der altfrz. Chanson d'Antioche II 122 den Sarazenen der Kriegsruf „aride! aride" beigelegt

wird; Cornu, Z XVI 520, stellt lat. *ululītus* f. *ululātus* als Grundwort auf. Vgl. Eg. y Yang. p. 92. „Für *alarido* sind bisher außer dem von Sousa u. Diez angenommenen *al-arir*, ‚unverschämtes Schreien', noch vier andere arab. Stammwörter aufgestellt worden. Eguilaz (p. 93) überläßt zunächst dem Leser zwischen zwei Stammwörtern zu wählen, nämlich zwischen dem Adj. *harid*, ‚zerrissen, gespalten', wobei das Sbst. *çaih*, ‚Geschrei', zu ergänzen sei, und einem anderen Etymon *harir*, ‚Gewinsel, Geheul des Hundes'. Seite 118 jedoch unter *Alborozo* widerruft er seine beiden früheren Etymologien und führt als neues Etymon *al-hadir*, ‚Gebrüll', an, das durch Metathese spanisch zu *alarido* wurde. Baist (RF IV p. 374) endlich will in *alarido* den arab. Schlachtruf: *lâ ilâh ill' Allah*, ‚Kein Gott außer Gott', erkennen, der spanisch, z. B. bei Cervantes, mit *lelili* wiedergegeben wird. Daß *alarido* ursprünglich ein Schlachtruf war, geht aus der chanson d'Antioche VI, 884 *‚Aride! aride! hucent, Mahons! quex destorbier!'* hervor. Diese altfrz. Form finde ich bei Baist nicht erwähnt, und es bleibt mir unerklärt, wie sie aus dem angeführten arab. Schlachtruf entstanden sein soll. Dieses Beispiel zeigt zur Genüge, welche Vorsicht beim Aufsuchen eines arab. Etymons geboten ist." M. Schmitz.

402) arab. **al-arzah** (vgl. Freytag I 25), eine Fichtenart, s. **lărix.**

403) **alaternus, -um** *f.*, immergrüner Wegdorn; sard. *aladerru*, vgl. Salvioni, Post. 4; prov. *aladèr;* span. *ladierno.*

404) **ălaudă, -am** *f.* (gallisch-keltisches Wort, vgl. Plin. 11, 121), Lerche; dav. ital. *allodola, lodola, allodetta;* (sicil. *lódana*); prov. *alauza; alauzeta;* frz. altfrz. *aloe*, vgl. Schwan, Z XII 211; für ein Dem. von *aloe* erklärt Tobler (Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Kl., vom 13. Jan. 1893) frz. *aloel, aloyau*, eigentlich „eine Fleischschnitte", welche, wie ein kleiner Vogel (ein Lerchlein), am Spieße gebraten wird (auch neuprov. *eluseto* wird in ähnlicher Weise gebraucht); neufrz. *alouette* (davon bret. *alc'houedez*, vgl. Th. 29); span. altspan. *aloa, aloeta*, neuspan. *alondra* (nach *calandra*); (ptg. ist statt des Wortes eingetreten *cotovia, sombria*). Vgl. Dz 13 *allodola.*

405) **alausa, -am** *f.*, Alse (ein kleiner Fisch); frz. *alose*, span, *alosa.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

ălbă, -am s. **ălbŭs, a, um.**

406) **ălbārĭus, a, um** (v. *albâre*), zum Übertünchen der Wände gehörig (nur in dieser Bedeutung zu belegen, bedeutete aber gewiß auch „weißlich" u. dgl.); dav. prov. *albar*, Sbst., frz. *aubier, obier*, Subst., Splint, Wasserholunder. Vgl. Dz 57 *aubier.*

407) arab. **al-baschârah,** gute Nachricht (vgl. Freytag I 142[b]); dav. span. *albricias*, Pl., Geschenk für eine gute Nachricht, dazu auch das Vb. *albriciar*, ptg. *alviçara*, Trinkgeld, Finderlohn, vgl. Dz 417 *albricia;* Eguilaz y Yanguas p. 118.

407a) ***albellus, a, um** *(albus)*, weißlich, davon frz. *auvelle*, Weißling; vgl. Thomas, Mél. 22.

407b) ***ălbĕllus, um** *f.*, Weißpappel; frz. *aubel, aubeau, obeau*, vgl. Thomas, Essais philol. p. 158; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 222.

408) ***ălbēnum** (v. *albus*), mit Umstellung ***balenum,** nach Nigra, R XXVI 556, Grundwort zu ital. *baleno* (weißlicher Lichtglanz), Blitz. S. unten **ball** am Schlusse.

409) ***ălbēōlus, a, um,** weißlich; davon rum. *albior*, vgl. Ch. *alb.*

410) **ălbēsco, -ĕre** (v. *albeo*), weiß werden; dav. sard. *albeschere, abbreširi* „far giorno", vgl. Salvioni, Post. 4; rum. *albesc, ii, it, i*, vgl. Ch. *alb.*

411) **ălbĭco, -āre,** weiß machen; dav. ital. *albicare*, weißen (neben welchem *albeggiare*, gleichs. **albidiare*, dämmern), vgl. Canello, AG III 373; sard. *abbrigai* „arroventare", vgl. Salvioni, Post. 4 (die Ableitung erscheint jedoch als sehr zweifelhaft).

412) **ălbĭdus, a, um,** weißlich; rum. *albed.*

413) [**ălbĭnārium** *n.* (f. *alvinarium* v. *alvus*), Bienenkorb; dav. nach Nigra, AG XIV 355, ital. *arnia*, cat. span. *arna.*] Vgl. auch Meyer-L., Z XXIII 476.

414) ***ălbĭspīna** (vgl. Gröber, ALL I 237), s. unten **albus, a, um.**

415) ***ălbĭtĭă, -am** (v. *albus*), Weiße; dav. rum. *albeaţa*, vgl. Ch. *alb*, wo auch eine große Anzahl anderer, meist bloß auf das Rum. beschränkter Ableitungen v. *albus* angeführt ist; prov. *albeza.*

416) arab. **albondaca,** Kloß, ist nach Baist, Z V 233, das Grundwort zu rtr. *anduchiel;* frz. *andouille*, Leberwurst, davon *andouillette*, Kalbfleischklößchen, cat. *mandonguilla* u. *mondonguilla;* span. *albóndiga, albondiguilla, almondiguilla*, dazu die Scheideform *mondongo*, Kutteln, ptg. *almondega.* Dz 508 *andouille* leitete das frz. u. rtr. Wort sowie das gleichbedeutende neap. *nnoglia* v. lat. *inductilis* ab, u. daran wird für diese Wörter auch festzuhalten sein, vgl. G. Paris, R XI 163, XIX 451 u. Scheler im Anhang zu Dz 781; für die Ausdrücke der pyren. Sprachen dagegen wäre der arab. Ursprung recht denkbar, vgl. Eg. y Yang. p. 115.

417) arab. **al-bornos,** Rock mit Kapuze (vgl. Freytag I 115a); davon span. *albornoz*, eine Art grobes, wollenes Zeug, ein Mantel mit Kapuze; ptg. *albornoz* u. *albernoz* (neufrz. *bournous*). Vgl. Dz 416 *albornoz;* Eg. y Yang. p. 117.

418) **ălbŭlŭs, a, um** (v. *albus*), weißlich, ist das mutmaßliche Grundwort zu 1) ital. *álbaro, álbero*, Schwarzpappel, vgl. Dz 351 *albaro*, wo auch auf Blancs Ansicht, daß *albero* = *arborem* sein könne, ausführlich eingegangen wird. — 2) frz. *able* (f. *alble* = *albula*), Weißfisch, vgl. Dz 502 *able.* — Davon abgeleitet *ableret*, Weißfischnetz. Vgl. Thomas, Mél. 99.

419) **ălbūmĕn, ĭnis** *n.* (v. *albus*), das Weiße; ital. *albume;* rum. *albime f.*, vgl. Ch. *alb.*

420) ***ălbŭndus, *ăblŭndus, a, um** (v. *albus*, vgl. *rubicundus*), weißlich, wird von Nigra, R XXVI 555, als Grundwort zu ital. *biondo*, frz. *blond* angesetzt, ebenso zu altfrz. *alborne, auborne.* S. unten **blau.**

421) **ălbŭrnŭm, ī** *n.* (v. *albus*), Splint; davon altfrz. *aubour;* span. *alborno.* Vgl. Dz 511 *aubier.*

422) **ălbŭs, a, um** (vom St. *albha*, weiß, vgl. Vaníček I 64), weiß, ist als Adj. in den rom. Spr. nahezu geschwunden u. durch germ. *blank* verdrängt worden (erhalten ist *albus*, doch nur in beschränktem Gebrauche, im Rum. *alb*, vgl. Ch. *s. v.;* sard. *arbu*, Eiweiß; vegl. *jualb*, Salvioni, Post. 4; rtr. *alf, alva*, vgl. Ascoli, AG VII 515, u. ptg. *alvo*, weißlich, auch Sbst.: das Weiße im Auge, Zielscheibe, Ziel). Sonst lebt *albus* noch in vereinzelten Fällen substantivierten Gebrauches und in einigen Zusammensetzungen fort, nämlich: 1. *alba*, Sbst., im Cat. eine Pappelart bezeichnend, vgl. Dz 351 *albaro;* 2. ital. prov. span. *alba*, Morgenröte

(abgeleitet von *alba*, „Morgenröte", ist ital. *albagia*, (kühler) Morgenwind, in übertragener Bedeutung „kühles, kaltes, stolzes, dünkelhaftes Benehmen"; prov. *albaysía*, vgl. Salvioni, R XXVIII 91), frz. *aube* (dav. *aubaine* [= *albāna*), Morgengabe, unverhofften Fund), vgl. aber Nr. 449; ptg. (u. rtr.) *alva*, vgl. Dz 10 *alba;* 3. ***albīspina**, ***albispīnum**, Weißdorn, = prov. *albespi-s*, altfrz. *albespine, albespin*, neufrz. *aubépine*, Gröber, ALL I 237 „*aubépine* darf nicht = *alba spina* angesetzt werden, denn, wäre das Adj. mit dem Subst. verbunden, so würde nach Analogie von *béjaune* u. a. ein ***épinaube** zu erwarten sein", eine Parallelbildung zu *alba spina* würde indessen sein *nigrum prunum* = *neirprun, noirprun*, Kreuzdorn [vgl. auch Nr. 6541a]. Vgl. auch A. Darmesteter, R I 388 Z. 4 v. u. Auf *alb*[*us*] + span. *bazo*, dunkelbraun, dürfte viell. span. *albazano*, hellbraun, zurückgehen (ptg. *alvação*, weißlich, direkt v. *albus*). Vgl. Dz 416 *albazano*. Über *alba* als Kleidungsstück vgl. Havet, R VI 294.

422a) **alcĕa, -am** (gr. *ἀλκέα*), eine Art Malve; frz. *alcée*. Claussen p. 65 will das Wort von gr. *ἀλθαῖα* ableiten.

423) arab. **al-châńgar** (vgl. Freytag I 530a, Eg. y Yang. p. 159), Dolch; dav. span, ptg. *alfange*, Säbel, vgl. Dz 419 *alfange*.

424) arab. **al-charschof** (*aljorxofa* nach Eg. y Yang. p. 124), Artischocke, davon ital. *carciofo*. span. ptg. *alcarchofa, alcachofa, -fra*, vgl. Dz 27 *articiocco*, s. auch unten **ār'dî schaukî** u. **artytica.**

425) arab. **al-châzeo**, berberisch *az-zagâya* (Eg. y Yang. p. 318), Lanzenspitze (vgl. Freytag I 483b), vielleicht Grundwort zu ital. *zagaglia*, Wurfspieß; prov. *arssagaya;* frz. *zagaie* (altfrz. *arcigaye, archegaye*), Assagaie; span. *azagaya;* ptg. *azagaia, zagaia*. Vgl. Dz 345 *zagaia*, wo aber bemerkt wird, daß Engelmann 69 u. Dozy 76 andere Ableitungen vorziehen.

426) ***alchemilla, -am** *f.* (arabisch?), Löwenklau; ital. *alchimilla;* frz. *acmelle;* span. *alquimila*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 49 Anm. Bei Eg. y Yang. ist das Wort nicht verzeichnet.

427) arab. **al-chîll** (*aljilél*, Eg. y Yang. p. 168), Nadel (vgl. Freytag I 472b); davon span. *alfiler* u. *alfilel* (viell. an *filo* angebildet), Stecknadel; ptg. *alfinete*. Vgl. Dz 419 *alfiler*.

428) arab. **al-chomrah**, Teppich zum Beten (vgl. Freytag I 472b); dav. span. *alfombra*, Fußteppich; ptg. *alfambar*, grobe, rote Bettdecke. Vgl. Dz 419 *alfombra;* Eg. y Yang. p. 170.

429) arab. **al-chôrğ** (vgl. Freytag I 441a); davon span. *alforja*, Quersack, Felleisen; ptg. *alforge*, Quer-, Bettel-, Reisesack. Vgl. Dz 419 *alforja;* Eg. y Yang. p. 171. Dem span. *alforja* entlehnt ist bearn. *auforge, forge*. Vgl. Thomas, Mél. 76, wo übrigens auch frz. *fargette*, „Tasche", zu span. *alforja* gezogen wird.

429a) arab. **al-djaulac**, Dickicht, Hecke; prov. *argelas*, cat. *argelaga*. Vgl. Thomas, Mél. 18.

430) ***ālēnītŭs, -um** *m.* (aus *anhelitus*), Atem (sard. *alenu*); span. *aliento;* ptg. *alento*. Vgl. Dz 12 *alenare;* Gröber, ALL I 237; W. Meyer, Z VIII 227; Behrens, Metath. p. 97.

431) ***ālēnō, -āre** (aus *anhelare*, wohl durch *halare, halitare* beeinflußt), atmen; ital. *alenare* „tirar il fiato", u. *anelare*, „tirar il fiato lungo, aspirare moralmente", vgl. Canello, AG III 397; dav. Vbsbst. *alena, lena*, sard. *alenu;* prov. *alenar;* frz. *haleiner, halener*, dazu Vbsbst. *haleine*. (Span. ptg. ist *respirar* dafür eingetreten.) Vgl. Dz 12 *alenare;* Gröber, ALL I 237.

432) germ. **alesna**, Ahle (ahd. *alansa*); davon ital. *lésina* (bedeutet auch „Knauserei" u. ist in dieser Bedeutung im Frz. als Fremdwort, *lésine*, erhalten; der seltsame Bedeutungswandel ist von Ménage erklärt worden, freilich in sehr unbefriedigender Weise, man sehe das Nähere bei Dz 192 *lésina*); prov. *alena;* frz. *alêne* (u. *lésine*, s. oben); span. *alesna, lesna*. Vgl. Dz 192 *lésina*, Mackel 46, 96, 173 (p. 46 setzt Mackel *alesna*, p. 96 dagegen ***ălisna** oder ***ălinsa** als Grundform an).

433) arab. **al-fâris**, Reiter, Soldat (vgl. Freytag III 331b, Eg. y Yang. p. 161); span. ptg. *alfaraz*, leichtes Pferd der maurischen Reiterei, vgl. Dz 419 *alfaraz*. Frz.: viell. aus *al-faras* entstanden sind altfrz. *aufage*, Pferd (vgl. Dz 511 *aufage*) sowie das Adj. *auferrant* (prov. *alferan*), grau, wo Antritt des Suffixes *-ant* an den scheinbaren Stamm *fer* u. im Frz. Verdoppelung des *r* in Anlehnung an das Adj. *ferrant*, eisenfarbig (grau), stattgefunden hätte; für *auferrant* würde dann auch das vermeintlich damit zusammenhängende Partizipialadj. *ferrant* (prov. *ferran*) für ein Pferd von bestimmter grauer Farbe gebraucht worden sein. Vgl. Dz 582 *ferrant* u. Böhmer, RSt I 258. Möglicherweise steht mit *al-faras* auch im Zusammenhang frz. *haras*, Stuterei. Vgl. Dz 611 *harras;* Baist, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 24. S. unten **haraceum.** — Mittelbar gehören hierher (vgl. Nr. 434) ital. *alfiere*, Fähnrich, Läufer (wohl erst aus dem Span. entlehnt); span. ptg. *atférez*, Fähnrich. Vgl. Dz 352 *alfiere*, 419 *alferez*. — Nicht auf arab. *al-fâris*, sondern auf pers. *fers*, Feldherr, gehen zurück die prov. u. frz. Benennungen der Königin im Schachspiel: prov. *fersa*, altfrz. *fierce, fierche, fierge*, daraus durch Volksetymologie neufrz. *vierge*. Vgl. Dz 584 *fierce*.

434) arab.-pers. **al-fîl**, Elefant, ist in den rom. Spr. als Benennung der dem Könige, bezw. dem Feldherrn (der Königin, s. oben den Schluß des vorhergehenden Artikels) nächststehenden Schachfigur mit arab. *al-fâris* (s. d.) = span. *alferez* etc., Fähnrich, vermengt worden, was eine Änderung in der Auffassung der betr. Figur zur Folge gehabt hat: der Kriegselefant wurde zum Fahnenträger, ja zum Läufer, im Frz. sogar durch volksetymologische Um- u. Andeutung (s. Faß, RF III 505 oben) zum Hofnarren (die somit frei gewordene Rolle des Kriegselefanten wurde auf den Turm übertragen); ital. *alfido* (neben *alfiere*); span. *alfil, arfil;* ptg. *alfil, alfir;* altfrz. *aufin;* neufrz. *fou*. Vgl. Dz 12 *alfido*.

435) arab. **al-fostoq**, Pistazienbaum (vgl. Freytag III 146a); davon span. *alfóstigo, alfócigo, alfónsigo;* ptg. *alfostico*. Vgl. Dz 419 *alfócigo;* Eg. y Yang. p. 169 leitet das Wort vom griech.-lat. *pistacia, -um* ab.

436) **ălgă, -am** *f.*, Seegras, Tang; ital. *alga;* frz. *algue* (gel. W.); span. *alga, aliga, ova* (aus *alga, *auga, *oga;* Meyer-L., Z XII 560, stellt *ulva* als Grundwort auf), vgl. Parodi, R XVII 70.

437) arab. **al-ġabah** (*alchâaba*, Eg. y Yang. p. 200), Köcher (vgl. Freytag I 281); davon span. *aljaba*, ptg. *aljava*. Vgl. Dz 420 *aljaba*. (Über die Benennungen des Köchers in den rom. Spr. s. die eingehende Untersuchung von C. Michaelis, Jahrb. XIII 212 u. 308.)

438) arab. **al-ġabr** (*alchêbra*, Eg. y Yang. p. 178, vgl. Lammens p. 13), Wiedereinrichtung zerbrochener

Dinge, dann terminus technicus für eine Rechnungsart (vgl. Freitag I 239b); davon ital. *álgebra;* frz. *algèbre;* span. ptg. *álgebra* (nur gel. W., daher auch die auffällige Betonung). Vgl. Dz 12 *álgebra.*

439) arab. **algarâbia,** zu Algarve, d. h. zum Westen gehörig, die Sprache der Afrikaner, soll nach C. Michaelis, R II 87 Anm., das Grundwort zu frz. *charabia,* Kauderwelsch (insbesondere der Dialekt von Auvergne) sein. Möglicherweise ist frz. *charabia,* span. *algarabía,* ptg. *algaravia, algravia, arabia* nichts anderes als *charr'arabia* arabische Redeweise, vgl. Lammens p. 85, Eg. y Yang. p. 176.

440) arab. **al-garâh,** Streifzug auf feindliches Gebiet (vgl. Freytag III 301b); davon span. *algara,* Streifzug, Haufe berittener Parteigänger, dazu Vb. *algarear,* das Kriegsgeschrei erheben, u. davon wieder das Vbsbst. *algarada,* Kriegsgeschrei (auch frz. als Fremdwort *algarade*). Vgl. Dz 419 *algara;* Eg. y Yang. p. 176 (setzt *al-charrâda* „Scharmützel" als Grundwort für *algarada* an, vgl. dagegen Lammens p. 12).

441) pers.-arab. **al-ǵauhar,** Edelstein (vgl. Freytag I 327b); davon span. *aljófar,* kleine, echte, schief u. unregelmäßig gebildete Perle; ptg. *aljofre.* Vgl. Dz 420 *aljófar;* Eg. y Yang. p. 203.

442) **ălgeo, -ēre,** frieren; obwald. *alger,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

443) **Al-gozz,** Name eines türkischen Stammes, dessen Angehörige von den Almohaden zu Henkersdiensten gebraucht wurden; davon ptg. *algoz,* Henker, Scharfrichter. Vgl. Dz 419 *algoz;* Eg. y Yang. p. 182.

444) arab. **al-ǵubbah,** baumwollenes Unterkleid (vgl. Freytag I 238a); ital. *giubba, giuppa,* Wams, Jacke (davon verschieden *giubba,* Mähne = lat. *juba*); vielleicht gehört hierher auch *cioppa,* langes Frauenoberkleid; rum. *şubeă;* rtr. *gippa;* prov. *jupa;* frz. *jupe;* span. *aljuba, chupa.* Vgl. Eg. y Yang. p. 204; Lammens p. 265.

Dazu 1) die Deminutivbildungen ital. *giubbetto, giubbetta;* frz. *gibet,* Galgen (eigentlich Krägelchen, vom Strick, der umgelegt wird; indessen ist diese von Diez aufgestellte Ableitung wohl nur ein geistreicher Einfall, in Wirklichkeit dürfte *gibet* das Deminutiv zu *gibe* sein, wie Littré annimmt, u. mit *gibier* u. *gibelet* eine Sippe bilden, s. unten ***eapĭco** am Schlusse). — 2) Die Augmentativbildungen ital. *giuppone;* prov. *jubo-s;* frz. *jupon;* cat. *gipó;* span. *jubon* (bezeichnet auch die Strafe des Staubbesens); ptg. *jubão, gibão.* — Vgl. Dz 766 *giubba* u. *giubbetto.*

445) arab. **alhácheh, alhadjidji,** „peregrino mucho tiempo, romero que dive en romeria"; altspan. *alfage, alfaje;* altfrz. *aufage,* Sarazenenhäuptling, vgl. Thomas, R XXVI 413, Devic, Mém. de la soc. ling. de Paris V 37; Eg. y Yang. p. 155.

446) arab. **al-'haǵah** (od. **aljâh**), nötige Sachen, Kleider, Spielzeug; davon span. ptg. *alhaja, alfaga,* Möbel, Kleinod; von ptg. *alfaga* ist abgeleitet *alfajate, alfajata,* eine Person, welche etwas, namentlich Kleider zurecht macht, Schneider, Schneiderin. Vgl. Dz 420 *alhaja;* Eg. y Yang. p. 155.

447) arab. **al-'hauz,** Bezirk (vgl. Freytag I 441a); davon span. ptg. *alfóz,* Bezirk, Landschaft, Umgegend. Vgl. Dz 419 *alfoz;* Eg. y Yang. p. 173 (das Wort in zwei Artikeln behandelt).

448) arab. **al-'holbah,** eine Pflanze, fenum graecum (vgl. Freytag I 415a); davon span. *alholva,* Bockshorn (ein Pflanzenname); ptg. Pl. *alforvas.* Vgl. Dz 420 *alholba;* Eg. y Yang. p. 192.

449) [***ălībānŭs, a, um** (v. *alibi*), woandershin gehörig; davon frz. *aubain,* Fremder, u. *aubaine,* unverhoffter Fund, wenn letzteres Subst. nicht etwa = **albana* (v. *alba,* Morgenröte, s. oben *albus*) ist u. eigentlich „Morgengabe" bedeutet. — Vgl. Dz 511 *aubain;* Herrigs Archiv 98 p. 218.]

450) **ălīca, -ăm** *f.* u. **ălīcŭm** *n.,* **ălīce, -en,** gr. *ἄλιξ,* Speltgraupen; davon sard. *alighe,* Salvioni, Post. 4; rum. *alac,* Spelt, Malz, s. Ch. *s. v.;* span. *álaga,* Spelt, Dinkel, vgl. Dz 416 *alaga.* — Scheler im Anhang zu Dz 802 war geneigt, in frz. *arigot, larigot* (wofür Dz 625 die Ableitung Frischs von dem musikalischen Kunstausdruck *largo* als lautlich untadelhaft bezeichnete), Flöte, eine Ableitung von *alica* zu erblicken, was kaum glaubhaft ist.

451) **ălīcŭbī,** irgendwo; davon ptg. *algur, alhur, alhures* (span. *alubre* = *al-* + *ubi*). Vgl. Dz 420 *algures* (in seiner Gramm.5 744 leitete Diez ptg. *alhures* von *aliorsum* ab, vgl. auch Munthe, Z XV 232). Analog gebildet ist ptg. *nenhures* = *nec ubi* nirgendwo, vgl. Dz 472 *(ubi : ubre : ure).* — Lomb. *algó* wird von Salvioni, Misc. Asc. 87, als Rekomposition aus *alic*[*-ubí*] + *ubi* erklärt.

452) **ălīcūnŭs, a, um** (= *aliqu*[*is*] + *unus*), irgend einer; ital. *alcuno,* sard. *alcunu;* rtr. *alc(h)ūn;* prov. *alcus;* frz. (*alcun,* daneben *alcuen-s,* d. i. *al*[*i*]*c* + *uen-s* = *hŏmo,* vgl. *chascuen* u. agen. *ognomo,* AG X 159, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 67) *aucun;* cat. *algú;* span. *alguno;* ptg. *algum.* Vgl. Dz 11 *alcuno;* Gröber, ALL I 237.

453) **ăl**[**īd**] (altlat., z. B. bei Lucret. 1, 263, Catull. 29, 15 vorkommende Form für *al-iud*), anderes; davon prov. *al,* altfrz. *al, el,* altspan. altptg. *al.* Vgl. Dz 10 *al;* Gröber, ALL I 237. — Statt *alid* setzt man wohl besser **ale* (**alis, e,* nach *talis, qualis* etc. gebildet) an.

454) **ălīēnŭs, a, um** (v. *alius*), einem anderen gehörig, fremd; ital. *alieno* (sard. *alenu*), gel. W.; frz. *alien, aliene,* gel. W., (im 16. u. 17. Jahrh. *aliène* für beide Geschlechter, jetzt veraltet, dagegen ist das Vb. *aliéner* [gel. W.] sehr üblich), vgl. Berger *s. v.;* span. *ageno;* ptg. *alheo.* Vgl. Dz 415 *ageno.*

455) germ. ***alina,** Elle; davon ital. *alna, auna, alla;* prov. *alna;* frz. *aune;* span. *alna, ana;* ptg. *auna* (neben *ulna*). Vgl. Dz 14 *alna;* Mackel 12, 14, 57; G. Paris, R X 62. — Gröber, ALL I 238, setzt lat. *alna* f. *ulna* an, wozu eine Notwendigkeit nicht vorliegt, wenn auch allerdings die von Gr. im Nachtrag zur ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s Nr. 392 vorgebrachten Gründe recht beachtenswert sind. Auch Kluge (unter Elle) setzt *alina* als germ. Grundform an und leitet aus ihr die rom. Sippe ab.

456) **ălĭŏrsŭm** (aus *alivorsum*), anderswohin; davon prov. *alhors,* frz. *ailleurs.* Vgl. Dz 504 *ailleurs.*

456a) ***alipellis,** Haut an den Flügeln habend, sard. *alipedde, alibedde,* Fledermaus. Vgl. Nigra, AG XV 481.

456b) ***alipinctus,** an den Flügeln gemalt, sard. *alipintu,* Fink. Vgl. Nigra, AG XV 481.

457) ***(ali)quam** = ? rum. *cam,* Adv., leidlich, gut, gewissermaßen, beinahe, vgl. Ch. *s. v.*

458) **ălīquăndō,** einstmals; davon altspan. *alguandre,* vgl. Cornu, R X 75. Dz Gr. I 361 hatte *aliquantum* oder *aliquantulum* als Grundwort angesetzt.

459) **ălĭquī, -quae, -quŏd** (u. **ălĭquĭs, ălĭquĭd**), irgend einer, -jemand, irgend etwas. Von diesen Pronominibus sind im Rom. nur erhalten: 1. das Neutr. Sg. rtr. *velc*, vgl. Ascoli, AG I 363 Z. 15 v. oben u. 371 Z. 6 v. oben; prov. altfrz. *alques;* span. ptg. *algo.* — 2. Acc. Sg. M. span. *alguien*, jemand; ptg. *alguem.* Vgl. Gröber, ALL I 237.

Ersetzt wird das Pron. im Rom. durch Kompositionen, wie *aliqui* + *unus* = **alicunus* (s. d.), irgend einer, *qualis* + *quam* + *causa* = ital. *qualche cosa*, frz. *quelche chose*, etwas, u. dgl.

460) [**ălĭquŏt,** irgend einige, soll zu dem frz. Speisenamen *haricot*, Gemengsel, Ragoût von Kalbfleisch, geworden sein (weil eine solche Speise aus einigen Bestandteilen sich zusammensetzt), u. dieser Name soll dann wieder auf (grüne, geschnittene) Bohnen übertragen worden sein, weil dies Gericht eine gewisse äußere Ähnlichkeit mit einem Ragoût habe. So Génin, Récr. phil. I 46, worüber Dz 612 *haricot* u. Scheler (im Dict., *haricot* 1 u. 2) berichten, vgl. auch Förster im Nachtrag (Nr. 397) zur ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s. Die ganze Hypothese kann aber nur als ein gastronomischer Scherz aufgefaßt werden, denn sie ist völlig unglaubhaft, namentlich — worauf schon Dz a. a. O. hinwies — in ihrem ersten Teile, weil ein Ragoût vernünftigerweise nimmermehr als „aliquot" bezeichnet werden kann. Schötensack, p. 135 u. 219, erklärt *haricot*, Bohne, als aus **fardicot* v. *fard* entstanden (also eigentlich „Schminkebohne") u. meint, daß *-cot* mit lat. *cutis*, gr. *σκῦτος* zusammenhänge (!). Espagnolle, I 231, erlaubt sich den schlechten Witz, *haricot*, Bohne, vom griech. *ἄλυξ, ἄλυκος* (das, nebenbei bemerkt, in den üblichen griech. Wörterbüchern, z. B. in dem von Passow, fehlt) abzuleiten (!!). Der Ursprung des Wortes u. seiner Sippe (altfrz. *harligote*, Stück, *harigoter, harligoter*, zerstückeln; neufrz. *haricoter*, knickern, knausern, *haricoteur*, Knicker) ist eben vorläufig noch dunkel. Fast möchte man vermuten, daß *haricot* in der Bedeutung „Gemengsel" eine Verballhornung von *ragoût* sei, die auf irgend welcher Volksetymologie beruht. Daß aus dem Namen einer Mischspeise, in welcher gehacktes Fleisch eine große Rolle spielt, Worte mit der Bedeutung „Stück" u. „zerstückeln" abgeleitet werden konnten, würde man wohl glauben dürfen. Die Übertragung der Benennung *haricot* „Ragoût" auf grüne, geschnittene Bohnen, wie sie Génin annahm, ist wenigstens nicht undenkbar, zumal da dieser Gebrauch erst im 17. Jahrh. aufkam. Nach G. Paris, R IX 575 Anm., ist es nicht unwahrscheinlich, daß *haricot* aus dem mejicanischen *ayacotti* entstanden sei.]

461) **ăl(i)-**(Stamm v. *alius*) oder ***ale** (Ntr. v. ***alis, e**) + **sīc** ebenso = ital. *alsì;* frz. *aussi*, vgl. Dz 512 *aussi;* rtr. *aschi*, vgl. Ascoli, AG VII 516; in den übrigen rom. Spr. (gewöhnlich auch im Ital.) wird „auch" durch *anche* (ital., rum., s. oben *ad hanc horam*), *aun* (sp.) = *ad unum, ainda* (ptg.) = *ab inde ad*, auch durch *tam bene* (span. *tambien*) ausgedrückt; vgl. auch die Zusammensetzungen mit *aeque*, wie *aeque sic* = *aissi.*

462) **alīce, -en** *f.*, Speltgraupen. Vgl. oben Nr. 450.

463) **ăl(i)-** + **tālis,** ebenso beschaffen, — frz. *autel*, vgl. *aeque talis.*

464) **ăl(i)-** + **tāntus,** ebenso groß, = frz. *autant*, vgl. *aeque talis;* wall. *ostă* d. i. *aussitant*, vgl. Horning, Z XVIII 226.

465) **ălĭtĕr ŭbī,** anderswo; davon ital. *altrove.*

466) [***alītto,- āre** *(ala)*, mit dem Flügel schlagen; davon nach Tobler (Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Kl., vom 23. Jan. 1893 p. 16) frz. *haleter*, pochen, schlagen (vom Herzen). G. Paris, R XXII 240, stimmte dieser Erklärung bei. Horning, Z XVIII 219, vermutet, daß altfrz. *hareter*, klopfen (an eine Tür) dasselbe Wort sei. Indessen erscheint Toblers Annahme doch nicht als völlig frei von Bedenken: ein lat. ***alittāre* hätte frz. ***alter, auter* ergeben müssen; wäre aber von frz. *aile* ein Verbum abgeleitet worden, so würde dasselbe wohl das *ai* des Stammwortes beibehalten, also ***aileter* gelautet haben. Ableitung von dem begrifflich naheliegenden *halītare* ist aus dem gleichen Grunde, wie die von ***alittare*, nicht statthaft, vielleicht aber kann man in *haleter* eine Ableitung von ***haler** = lat. *halāre* erblicken.]

467) **ălĭŭbī,** anderswo; davon rum. *aiure*, s. Ch. *s. v.;* altspan. *alubre.* Vgl. Dz 421 *alubre.*

aliud, s. oben **alid.**

468) **ālĭum** *n.*, Knoblauch; ital. *aglio;* rum. *aĭu, m.*, Pl. *aĭuri, f.*, vgl. Ch. *s. v.;* prov. *alh;* frz. *ail;* cat. *all;* span. *ajo;* ptg. *alho.*

469) **ălĭŭndĕ,** anderswoher; dav. prov. *alhondre*, vgl. Dz 505 *alhondre.*

470) [**ălĭus, a, um** (vom St. *alja*, s. Vaniček, I 65), ein anderer. Dies Pronominaladjektiv ist im Rom. durch *al-ter* fast völlig verdrängt worden, s. auch oben **alid.**]

471) arab. **al-kâfór,** Kampfer (vgl. Eg. y Yang. p. 131; Freytag IV 47[b]); davon ital. *cafura, cánfora;* frz. *camphre;* span. *alcanfor, cánfora.* Vgl. Dz 84 *cánfora*, Lammens p. 72.

472) arab. **al-kandarah,** Stange (vgl. Freytag IV 63[a]); davon span. *alcándara*, Stange, auf welcher die Falken u. andere zur Jagd abgerichtete Vögel sitzen. Vgl. Dz 417 *alcandára;* Eg. y Yang. p. 130.

473) arab. **alkîmîâ,** Scheidekunst (vgl. Freytag IV 75[b]); davon ital. *alchímia;* prov. *alkimia;* frz. *alchimie;* span. ptg. *alquímia*, nur gel. WW. Kürzungen des Wortes sind *chimica*, frz. *chimie.* Ob griechisch *χημεῖα* (bei Suidas) u. *χυμός* mit dem arab. *al-kimîâ* etwas zu schaffen haben, das ist eine Frage, deren Erörterung außerhalb der rom. Wortforschung liegt. Vgl. Eg. y Yang. p. 250.

474) arab. **al-kîra,** Mietpreis (vgl. Freytag IV 31[b]); davon span. *alquile* u. *alquiler;* ptg. *alquilé* u. *alquilér*, dazu in beiden Spr. das Vb. *alquilar*, vermieten. Vgl. Dz 421 *alquile;* Eg. y Yang. p. 250 (setzt *alqueré* als Grundform an). S. unten **1 lŏco.**

475) arab. **al-ko'hl,** ein feines Pulver zum Schwärzen der Augenbrauen (vgl. Freytag IV 15[a]), ist mit seltsamem Bedeutungswandel, vermöge dessen es zur Bezeichnung des Weingeistes gebraucht wird, in alle rom. u. überhaupt in alle modernen Kultursprachen übergegangen. Vgl. Dz 11 *alcohol;* Eg. y Yang. p. 240; Lammens p. XIV Anm. 3.

476) arab. **al-korrâz,** Krug; davon span. *alcarraza*, weißes, irdenes Geschirr zur Kühlung des Wassers. Vgl. Dz 417 *alcarraza;* Eg. y Yang. p. 133.

477) arab. **al-kuniah,** Beiname; davon span. *alcuña*, Geschlecht, u. *alcuño*, Geschlechtsname, ptg. *alcunha*, Spottname, Beiname; cat. (valenc.) *alcunya*, Geschlecht. Vgl. Dz 418 *alcuña*, wo Dz bemerkt, daß das Wort lautlich auch aus dem germ. (ahd.) *adal kunni*, edles Geschlecht, hergeleitet werden könne. Eg. y Yang. p. 147 (unter **alcuna**).

478) **ăl-lăcto, -āre,** nebenbei stillen (Marc. Emp. c. 8); ital. *allattare,* säugen; frz. *allaiter.*

479) [***ăl-laetāmĭno, -āre** (v. *laetamen*), düngen; davon ital. *alletamare,* vgl. Flechia, AG II 58, Z. 2 v. oben.]

480) [ital. **all'arme,** zu den Waffen; davon die Sbsttve ital. *allarme;* rum. *larme;* frz. *alarme;* span. *alarma* etc. Vgl. Dz 12 *allarme.*]

481) [***ăl-lātĭno, -āre** (v. *latinus*), nach lateinischer Weise sprechen; davon ital. (genues.) *alainar,* deutlich reden, vgl. Flechia, AG VIII 321.]

481a) ***allātio, -are** *(lātus),* breit machen, altfrz. *alaisier,* davon das Subst. *alèze,* Füllbrett, Untertuch für Kranke, vgl. Thomas, Mél. 11.

482) [***ăl-latjo, -āre** (v. got. *latjan,* aufhalten); davon ital. *allazzare,* ermüden, vgl. Dz 352 *allazzare.*]

483) [***ăl-lāturo, -āre** (v. *lātus*), an die Seite setzen, = rum. *alăturez, ai, at, a,* vergleichen, s. Ch. *s. v.*]

484) [**ăl-laudo, āre,** nach Dz 415 *alabar* Grundwort zu span. ptg. *alabar,* loben, vgl. dagegen oben **ălăpo, -āre.**]

485) dtsch. **all'aus!** (oberdtsch. *all'ûs!*) (Zuruf beim Trinken); davon frz. *alluz* (bei Rabelais), vgl. Dz 328 *trincare.*

486) **ăllĕc, -ēcis** (*allec,* von *allex* App. Probi 210) *n.,* Fischsauce; davon ital. *álece;* gel. W. in der lat. Bedeutung, u. *álice,* Sardelle, vgl. Canello, AG III 317, Ascoli, AG X 93, viell. auch *laccia,* Maifisch; span. *alèce,* Fischleberragoût, u. *haleche,* eine Art Makrele, viell. auch *alacha,* Sardelle; neuprov. *alacho,* Maifisch. Vgl. Dz 186 *laccia.*

487) [***ăl-lĕctĭco, -āre** (v. *allicio*), anlocken, nach Horning, Z IX 140 u. Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 242, Grundwort zu frz. *allécher,* ködern. Obwohl neben *allécher* pic. *allequier* steht, wird man doch nicht germ. *lekkôn* (vgl. Mackel p. 141) als Grundwort ansetzen dürfen. Salvioni, Misc. Asc. 94, hält auch ein Grundwort ***allicicare* für möglich.]

488) [***ăllĕcto, -āre** *(allicio),* anlocken, ködern; ital. *allettare.*]

489) [***ăl-lēgo, -āre** (v. *lex*), dem Gesetz anpassen; davon ital. *allegare,* den Metallgehalt der Münzen (in gesetzlicher Weise) normieren, dazu Vbsbst. *lega;* frz. *aloyer,* dazu das Vbsbst. *aloi;* span. *alear.* Vgl. Dz 191 *lega;* Förster, Z VI 108, wo wegen altfrz. *alier* das neufrz. *aloyer* als wahrscheinlich aus *ad-le(ĭ)gare* entstanden erklärt wird. Maß, p. 20, nimmt an, daß *aloyer* aus der Verbindung *à loi* herausgebildet worden sei, u. es ist dies eine sehr ansprechende Vermutung.

490) [**ăl-lēno, -āre** u. **ăl-lēnĭto, -āre** (v. *lenis*), besänftigen, davon rum. *alin* u. *alint, ai, at, a,* s. Ch. *s. lin.*]

491) **ăllĕvātŭm, -i** *n.* (Pt. P. P. v. *allevo*); davon rum. *aluat m.,* Hefe, Teig, s. Ch. *lua.*

492) [***allĕvīmen** *n. (allĕvare),* Laich; frz. *alevin,* Fischbrut, dazu das Vb. *aleviner,* vgl. Thomas, R XXV 88 (u. G. Paris, R XVIII 132)]. Vgl. Nr. 493. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 240.

493) ***ăl-lĕvĭo, -āre** (v. *levis*), erleichtern; davon ital. *alleggiare;* frz. *alléger;* span. *aliviar, aligerar;* ptg. *alliviar.*

494) **ăl-lĕvo, -āre,** emporheben, erziehen, = ital. *allevar,* Vbsbst. *allievo,* Zögling; prov. *alevar;* frz. *élever,* davon Vbsbst. *élève),* jedoch ist altfrz. (u. auch noch neufrz., s. Sachs *s. v.*) das Sbst. *alevin,* Brut, Zucht, vorhanden, davon die Redensart *avoir son alevin* [volksetymologisch verkehrt in *olivier*] *courant,* vgl. G. Paris, R XVIII 165; Tobler, Z XIII 330; span. *(alevar)* Vbsbst. *alievo.* Vgl. Dz 12 *allevare.*

495) **ăl-lēvo, āre** (v. *lēvis*), glätten; davon nach Bugge, R III 160, span. *alifar,* ebnen, polieren, u. ptg. *anafar,* reinigen.

496) **ăllīgo, -āre,** anbinden; ital. *allegare,* anbinden, *allear-si* (nach dem Frz. *s'allier*), sich verbinden, vgl. Canello, AG III 374, wo fälschlich auch *allegare,* anführen, beweisen, zitieren (v. *al-lēg-are*), als Scheideform aufgeführt wird; frz. *allier;* span. *aligar;* ptg. *alligar.*

497) [**allīgo, -ĕre** = sard. *alezer,* vgl. Parodi, R XXII 307 Anm. 1, Salvioni, Post. 4.]

498) **ăllīsŭs, a, um** (Pt. P. P. v. *allīdo*), angestoßen; davon ital. (aret.) *aliso,* abgenutzt, vgl. Caix, St. 147.

499) [***ăllo, āre** (nach *al-lā-tus* gebildet, wie ***postro* nach *prostra-tus*), soll nach J. Baur, Z II 592, das Grundwort zu frz. *aller* sein. Vgl. unten **ambulo.**]

500) ***ăl-lŏco, āre,** anlegen; davon frz. *allouer,* Geldsummen genehmigen, gelten lassen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 781.

[**allodium, n.** s. unten **al-ōd.**]

501) **ăl-longo, -āre,** in die Ferne bringen; davon ital. *allungare;* rum. *alung ai at a,* vgl. Ch. *lung;* auch sonst ist dies zusammenges. Ztw. vorhanden, so z. B. frz. *allonger,* längen, dazu das Vbsbst. *allonge,* Verlängerung, daraus *longe,* Strick am Halfter, vgl. Dz 628.

502) ***ăl-lūbrĭco, -āre** (v. *lūbricus*), gleiten; davon rum. *alunec ai at a,* vgl. Ch. *lunec* (aus *lurec* aus *lubrec*).

503) **ăllūceo, -ēre,** anzünden; sard. *allúghere, allúiri,* Part. *alluttu,* vgl. Salvioni, Post. 4.

504) **ăllūcinor, -āri,** bezw. **-o, -āre,** faseln; sard. *alluinare,* vgl. Salvioni, Post. 4.

505) ***ăl-lūco, -āre** (v. *luc-s*), anzünden; davon prov. *alucar;* altfrz. *alucher,* vgl. Dz 630 *lueur.*

506) **ăl-lūdĭo, -āre** (neben *allūdere*), streicheln, kosen, plätschern (von dem an das Ufer schlagenden, das Ufer gleichsam streichelnden Wasser); davon (?) (mit Bedeutuugsverstärkung) ptg. *aluir,* schütteln, vgl. Dz 421 *aluir.*

507) ***ăl-lūmĭno, -āre,** anzünden; davon ital. *alluminare;* prov. *alumenar;* frz. *allumer;* span. *alumbrar;* ptg. *al(l)uminar,* (volkstümlich *alumiar*); gal. *alomear,* vgl. Herzog, Z XXXII 123.

508) ***ăl-lūtŭlo, -āre** (v. *lutum*), beschmutzen; davon ital. (Dial. v. Campobasso) *alluterá,* „infangare", vgl. d'Ovidio, AG IV 161 Z. 1 v. unten.

509) **ăllŭvĭēs, -ēm** (v. *alluo*), Anschwemmung; davon nach Dz 381 *loja* ital. *loja,* der dem Leibe anhaftende Schmutz. Caiz, St. 43, leitete das Wort von *illuvies* ab; W. Meyer, Z XI 256, erkannte in lat. *lorea,* Treberwein, das Grundwort.

510) arab. **al-machsan** (od. *almajzen*), Scheune, Warenniederlage (vgl. Freytag I 484ᵇ); davon ital. *magazzino;* sard. (logud. gallur.) *camasinu* neben *magasinu;* frz. *magasin;* span. *(al)magacen, almacen;* ptg. *armazem.* Vgl. Dz 200 *magazzino;* Eg. y Yang. p. 205; bei Lammens fehlt das Wort; Behrens, Metath. p. 28.

511) arab. **al-mâ'den,** Bergwerk (vgl. Freytag III 122ᵃ); davon span. *almaden,* Bergwerk, Metallmine, vgl. Dz 420 *almaden:* Eg. y Yang. p. 207.

512) arab. **al-mâgrah,** rote Erde (vgl. Freytag IV 195ᵇ); davon span. ptg. *almagra* u. *almagre,* Bergrot, vgl. Dz 430 *almagra;* Eg. y Yang. p. 209.

513) arab. **al-mai'ah** (oder **al-meia**); Storax; davon span. *almea* (Rinde des) Storax, vgl. Dz 420 *almea;* Eg. y Yang. p. 218.

514) arab. **al-mais,** Nesselbaum; davon span. *almez,* vgl. Dz 421 *almez;* Eg. y Yang. p. 221.

515) arab.-griech. **al-manach** (v. gr. *μήναχος, menachus,* Mondkreis an der Sonnenuhr) ist nach Mahn in Herrigs Archiv LVI 422 (vgl. Scheler im Anhang zu Dz 706) das vorauszusetzende Grundwort für ital. *almanacco,* Kalender; prov. *armana;* frz. *almanac;* span. *almanaque;* ptg. *almanák.* Vgl. Dz 13 *almanacco;* Eg. y Yang. p. 211.

516) arab. **al-mansour,** der Siegreiche, = altfrz. *aumaçor,* vgl. Devic, Mém. de la soc. de ling. de Paris V 37.

517) arab. **al-ma'tra'h,** Ort, wohin etwas gelegt wird, Kissen (vgl. Freytag III 47[a]); davon ital. *materasso,* Matratze; (romagn. *tamarazz*); prov. *almatrac;* frz. *materas, matelas;* cat. *matalás;* span. ptg. *almadraque,* Matratze, Strohsack, Kopfkissen. Vgl. Dz 207 *materasso;* Eg. y Yang. p. 207; Lammens p. 161; Behrens p. 30.

518) arab. **al-mechaddah** (vgl. Freytag I 464[a]); davon span. *almohada* (Kopfkissen); ptg. *almofada,* vgl. Dz 421 *almohada;* Eg. y Yang. p. 233 *(almojâdda).*

519) arab. **al-meśmaś,** nach Caix, St. 152, Stammwort zu ital. *amoscino, abosino,* Pflaumenbaum, Pflaume; ptg. *ameixa, amexa;* Eg. y Yang. p. 258 setzt griech.-lat. *myxa* (*μύξα*) als Grundwort an.

520) arab. **al-migfar,** aus Eisenringen verfertigter Helm (vgl. Freytag III 285[b]); davon span. *almofar, -fre,* der über den Kopf reichende Teil des Panzers; ptg. *almafre.* Vgl. Dz 421 *almofar;* Eg. y Yang. p. 232 *(almagfar).*

521) arab. **al-mod,** Maß für Getreide u. Früchte (vgl. Freytag IV 159[a]); davon span. *almud;* ptg. *almude.* Vgl. Dz 421 *almud;* Eg. y Yang. p. 239 *(almudd).*

522) arab. **al-monâdija,** Versteigerung; davon span. *almoneda,* Versteigerung; ptg. *almoeda,* vgl. Dz 421 *almoneda;* Eg. y Yang. p. 236 *(almonâda).*

523) arab. **al-moschrif,** Aufseher (vgl. Freytag II 414[b]); davon span. *almojarife,* Zolleinnehmer; ptg. *almoxarife,* Rentmeister. Vgl. Dz 421 *almoxarife;* Eg. y Yang. p. 235 *(almôxrif).*

524) ***ălmōsīnă, -am** (aus gr. *ἐλεημοσύνη*), Almosen; (ital. *lemosina*); prov. *almosna;* frz. *aumône;* vgl. Scheler *s. v.;* span. altsp. *almosna,* (neuspan. *limosna*); (ptg. *esmola*). Vgl. Gröber, ALL I 238; Dz 194 *limosina.*

525) [***alna, -am** *f.* (f. *ulna*), Elle, nach Gröber, ALL I 238, Grundwort zu ital. *alna* etc., s. oben ***alina.**]

526) ***ălnētānŭs, ălnĕus** (v. **alnus**), **ălnus, -um** *f.* (vom St. *al-* wachsen), Erle; [ital. *ontano* (?), vgl. Dz 387 *s. v.; alno* ist dichterisches Wort, vgl. Gröber, ALL II 431]; sard. (compid.) *alinu;* rum. *(anin), arin,* vgl. Ch. *s. v.;* rtr. obereng. *aign, oiñ,* untereng. *ùudan,* (friaul. *aunár, olnár*), vgl. Ascoli, AG I 13 Z. 5 v. oben, 261 Nr. 10, 276 Nr. 8, 487 Z. 17 ff. v. unten, IX 210, Lorck, Altberg. Sprachdenkm. 209, Salvioni, Post. 4; frz. *aune;* span. *alno, alamo (negro),* vgl. Dz 416 *s. v.;* ptg. *alamo, alemo* (bedeutet Pappel u. Erle).

alnus s. **alnetanus.**

527) [**ălo, ălŭī, ălĭtŭm** u. **ăltŭm, ălĕrĕ,** nähren. Dieses wichtige Vb. ist im Rom. durch *nutrire* fast völlig verdrängt worden, nur altoberital. *alui,* monf. *alui-se* „farsi lesto e ben nudrito", vgl. Salvioni, Post. 4.]

528) altfränk. **al-ōd** *(ōd* aus *aud* = altn. *auðr,* ahd. *ōt,* ags. *ead),* Ganzbesitz; mutmaßliches Grundwort zu ital. *allodio;* prov. *alodi* u. *aloc, alo;* frz. (altfrz.) *alue(f), alo* (mit offenem *o*) u. *aluo* (mit offenem *o*), *aleu,* vgl. Förster, Einleitung zum Cliges p. LXIII, neufrz. *alleu;* span. *alodio;* (mittellat. *al[l]odium, allodis*). Über die lautliche Entwicklung des schwierigen Wortes vgl. Mackel 27, 44, 121, 161, u. Th. Braune, Z X 266 ff., wo aber nichts wesentlich Neues vorgebracht wird. Vgl. Dz 12 *allodio.*

529) [***ălŏīnă, -am** u. ***ălŏīnĭă, -am** *f.* (v. *ălŏē,* gr. *ἀλόη*), vorauszusetzendes Grundwort zu altfrz. *alogne* (daneben *aloé* u. *aloën*), neufrz. *aluine,* Wermut; vielleicht hängt damit auch das gleichbedeutende span. ptg. *alosna, losna* zusammen. Vgl. Dz 506 *aluine.*]

530) griech. **ἅλως, -ω** (u. ***-ωνα**) *f.,* Tenne, Hof um den Mond; ital. *alone,* Hof um den Mond, der von einer Lampe geworfene Lichtkreis.

531) **Alpes,** *f. pl.,* Alpen; ital. *Alpi;* frz. *Alpes* u. *Aups,* Name einer Stadt im Dép. Var.

532) [***alpīco, -āre** u. ***alpīdio, -āre** = briss. *alpegare,* mal. *alpezare* „occupar l'alpe colla mandra", vgl. Salvioni, L'elemento volgare negli statuti latini di Brissago, Intragna e Malesco (Bellinzona 1897) p. 13.]

533) arab. **al-qabâlah,** an den Fiskus zu zahlende Taxe; davon span. *alcabála,* Verkaufsgebühr; ptg. *alcavala,* Eingangssteuer. Vgl. Dz 417 *alcabála;* Eg. y Yang. p. 121.

534) arab. **al-qaçar,** Schloß (vgl. Freytag III 452[b]); davon ital. *cássero,* kleines Schloß; span. *alcázar,* Schloß, Kastell; ptg. ebenso (fehlt jedoch im Wtb. v. H. Michaelis). Vgl. Dz 417 *alcázar;* Eg. y Yang. p. 138.

535) arab. **al-qa'di,** Richter (vgl. Freytag III 461[b]); davon span. *alcalde,* Dorfvorstand; (ptg. *alcaide*). Vgl. Dz 417 *alcalde;* Eg. y Yang. p. 127.

536) arab. **al-qâid,** Befehlshaber (vgl. Freytag III 513[a]); davon span. *alcaide,* Kommandant einer Festung u. dgl. Im Ptg. haben sich *al-qa'di* u. *al-qâid* in der Form *alcaide* vereinigt. Vgl. Dz. 417 *alcaide;* Eg. y Yang. 126.

537) arab. **al-qali,** Aschensalz (vgl. Freytag III 494[a]), ist als technischer Ausdruck der Chemie in alle neueren Kultursprachen übergegangen. Vgl. Eg. y Yang. p. 127.

538) arab. **al-qanaç,** Jagdbeute, Vb. *qanaça,* erjagen (vgl. Freytag, III 504[b]); davon span. ptg. *alcance,* Verfolgung, Erreichung, Spur u. dgl., dazu das Vb. *acalzar* u. *alcanzar* (seit dem 12. Jahrh.), verfolgen, erreichen, gewinnen. Vgl. Dz 417 *alcance;* Tailhan, R IX 294; Eg. y Yang. p. 131 (es wird nur das Vb. *alcanzar* besprochen u. von *câ-naza,* „Schätze sammeln", abgeleitet).

539) arab. **al-qarah,** Anhöhe; davon span. *alcor,* Hügel. Vgl. Dz 417 *alcor;* Eg. y Yang. p. 141 erblickt in *alcor* lat. *collis* mit dem arab. Artikel.

540) arab. **al-qa'trân,** Teer (vgl. Freytag III 464[b]); davon ital. *catrame,* (Schiffs)teer; frz. *goudron,* Weiterbildung *goudron;* span. *alquitran;* ptg. *alcatrão.* Vgl. Dz 93 *catrame;* Eg. y Yang. p. 251.

541) arab. **al-qauvâd,** Kuppler (vgl. Freytag III 513[a]); davon mit gleicher Bedtg. prov. *alca[v]ot-z;* span. *alcahuete;* ptg. *alcayote* (fehlt im Wtb. v. Michaelis). Vgl. Dz 417 *alcahuete;* Eg. y Yang. p. 126 *(alcauwad).*

542) arab. **al-qobbah,** Gewölke, Zelt; davon ital. *alcóva,* Nebenzimmer; prov. *alcuba,* Zelt; altfrz. *aucube,* Zelt; neufrz. *alcôve* (Fremdwort), Nebenzimmer; span. ptg. *alcoba,* Schlafkabinett. Vgl. Dz 11 *alcóva;* Eg. y Yang. p. 131 [*alcobba*]; Lammens p. 8.

543) arab. **al-qo'ton,** Baumwolle (vgl. Freytag III 469[b]); davon ital. *cotone;* frz. *coton* (damit vielleicht verwandt altfrz. *auqueton,* neufrz. *'hoqueton,* gestepptes Wams, gestickter Waffenrock), prov. *alcoto;* span. *algodon;* ptg. *algodão.* — Vgl. Dz 111 *cotone;* Eg. y Yang. p. 162 *(alcôton).*

544) arab. **al-sa'tl,** kleiner Napf, ist nach Engelmann (s. Dz 289 *secchia*) das Grundwort zu span. *acetre,* Schöpfeimer; diese Herleitung ist indessen nicht eben wahrscheinlich, auf das gleichbedeutende *celtre* kann sie keinesfalls ausgedehnt werden. Eg. y Yang. p. 27 nimmt arab. Ursprung (v. *aç-çetl*) an.

545) arab. **al-'tabl,** Pauke (vgl. Freytag III 40[a]); davon in gleicher Bedeutung ital. *ataballo, taballo;* span. *atabal;* ptg. *atabale.* Vgl. Dz 30 *ataballo;* Eg. y Yang. p. 295 *(at-tâbal).*

(arab. **al-tâbût** s. unten **tâbût.**)

546) **ăltānŭs, a, um** (v. *altus*); davon ital. span. *altana,* Sbst., Altan; (frz. *'hautain,* hochmütig); auf *altanum* geht mittelst Suffixvertauschung wohl auch zurück frz. *hautin,* Weinland mit hochgezogenen Reben (auch Fischname), vgl. Cohn, Suffixw. p. 300.

547) **ăltārĭum, -i,** *n.,* **ăltārĭă, -ium,** Pl. *n.,* **ăltārĕ, -is,** *n.,* (v. *altus*), Altar; ital. *altare;* rum. *altar,* Pl. *f. altare,* vgl. Ch. *s. v.;* rtr. *autà, autè, autar, alteir,* vgl. Ascoli, AG I 261, 275, 487; prov. *altar, autar;* frz. *autel* (das *l* beruht auf Suffixvertauschung; Cohn jedoch, Suffixw. p. 239, erblickt in dem *l* von *autel* „eine Angleichung des lat. *r* an das *l* der voraufgehenden Silbe"); span. ptg. *altar,* Altar, und *otero, oteiro,* Hügel, vgl. Dz 473 *otero.*

548) [***ăltārĭŭs, a, um** (v. *altus*), hochfahrend, vorauszusetzendes Grundwort zu ital. *altiero;* frz. *altier* (Fremdw.).]

549) **ăltĕr, a, um** (Komparativbildung aus dem Stamme *al*), der eine von zweien, der andere, ist in schlechthiniger Bedeutung u. *alius* nahezu völlig verdrängend in alle rom. Spr. übergegangen; ital. *altro;* rum. *alt,* vgl. Ch. *s. v.;* rtr. *altar, olter, oter, auter* (Ordinalzahl f. *secundus*), *atri* etc., vgl. Gartner, § 105 S. 83 u. § 120, S. 166 u. 198; prov. *altre;* frz. *autre;* cat. *altre;* span. *otro;* ptg. *outro.*

550) **ăltĕrā mēntĕ,** auf andere Weise; davon ital. *altrimente, -i;* rum. *altmintre, altminte* (das einzige mit *mente* gebildete rum. Adv.), vgl. Ch. *minte;* frz. *autrement.*

551) **ăltĕrĕo, -ārĕ** (v. *alter*), streiten, nach Caix, St. 171, Grundw. zu ital. *attricarsi,* „garrire, contendere", das wohl besser auf lat. *tricare* zurückzuführen ist; auch ital. (dialekt.) *taroccare,* „contendere, bisticciare" möchte Caix, St. 621, auf *altercare* zurückführen.

552) [***ăltĕrĭtĭa, -am** *f.* (v. *altus*), Hochmut; ital. *alterezza,* Stolz, u. *alterigia,* Hochmut, vgl. Canello, AG III 342.]

553) **ăltĕro, -ārĕ** (v. *alter*), anders machen, schlimmer machen (in letzterer Bedeutung bei Cael. Aur. chron. 2, 8, 115), ist als gel. Wort in fast alle rom. Spr. übergegangen, z. B. ital. *alterare,* frz. *altérer* (das gleichlautende Vb. „Durst erregen" ist von ***arteriare** abzuleiten). Vgl. Dz 506 *altérer.*

554) **ăltĕrŭm hĕrī** = ital. *altrieri,* vorgestern, altfrz. *autrehier,* (dagegen span. *anteayer,* ptg. *anthontem*).

555) **ăltĕrŭm sīc,** ebenso; davon ital. *altresì;* prov. *altresi;* altfrz. *autresi;* span. *otrosí;* ptg. *outrosim.* Vgl. Dz 14 *altresì.* Entsprechende Bildungen sind von *alterum talis* u. *a. tantus* vorhanden.

556) ***ăltĭo, -ārĕ** (v. *altus*), erhöhen, emporheben; ital. *alzare;* rum. *(in)alț, ai, at, a,* vgl. Ch. *s. v.;* prov. *alsar;* frz. *hausser;* span. *alzar;* ptg. *alçar.* Vgl. Dz 14 *alzare;* Gröber, ALL I 238; Flechia, AG II 31. — In ptg. *alçapão,* Klappe, Falltür, erblickt C. Michaelis, Misc. 117, ein aus Verbindung der beiden Imperative *alça* + *pôe* (v. *pôr*) entstandenes Sbst.

557) **ăltĭtĭa, -am** *f.* (belegt in Chironis Mulomedicina, vgl. ALL X 421), Höhe, Hoheit; ital. *altezza* etc.

558) **ăltŭs, a, um** (Pt. P. P. v. *alĕre*), groß gezogen, hoch; ital. *alto;* rum. *nalt* (gleichsam *in altus* v. *in alto*); rtr. *alt, ault, aut, volt* etc., vgl. Gartner, § 200 S. 166; prov. *alt* (dazu Komp. *alçor, aussor*); frz. *'haut,* dazu die Sbstva altfrz. *'hauture,* neufrz. *'hauteur;* span. ptg. *alto.* Vgl. Dz 613 *haut.*

559) [**ăltŭs *bŭscus** (od. ***bustĭcum**), gleichsam hohes Holz = frz. *hautbois,* ein Blasinstrument, vgl. Dz 613 *hautbois.*]

560) **aluecus, -um** *m.,* Kauz (Serv. Vergil. ecl. 8, 55); davon wahrscheinlich das Adj. span. *loco,* wovon *locura;* ptg. *louco,* töricht; auch in der Form *locco* (daneben *alocco, allocco,* welche Worte „Eule" u. „Dummkopf" bedeuten) in ital. Dialekten vorkommend. An keltische Herkunft der Worte ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 66. Dz 195 *locco.*

561) arab. **al-'ûd,** ein Saiteninstrument (vgl. Freytag III 240[a]); davon ital. *liúto, liúdo;* rum. *alăuță, lăuță;* prov. *laut;* frz. altfrz. *leut,* neufrz. *luth;* span. *laúd;* ptg. *alaúde.* — Engl. *lute,* dtsch. Laute. Vgl. Dz 195 *liúto;* Eg. y Yang. p. 437.

562) **ălūta, -am** *f.,* Alaunleder; ital. *alluda;* prov. *aluda;* altfrz. *alue;* span. *luda.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

562a) ***alva, am** *f.* (Fem. zu *alvus*), bauchige Wölbung; davon vielleicht altfrz. *alve,* Seite des Sattels; ebenfalls auf *alva* führt Thomas, Mél. 23, frz. *auve, aube,* Schaufel am Wasserrad, u. das pic. (Adj.) *auverech, -e* zurück.

563) arab. **al-vazîr,** Regent, erster Minister (vgl. Freytag IV 461[a]); davon (ital. *aguzzino,* Sklavenaufseher; frz. *argousin,* Stockmeister im Bagno); span. *alvacil, alguacil, aguacil,* Gerichtshäscher; ptg. *alvazír, alvazil,* Schöffe, Richter, *alguazil,* Gerichtsdiener, *guazil,* Statthalter. Vgl. Dz 420 *alguazil;* Eg. y Yang. p. 69 *(alguazir).*

564) [***ălv(e)ānīāle,** *n.* (v. *alveus*); würde der lat. Typus zu span. *albañal, albañar,* Abzugsgraben sein. Vgl. Dz 416 *albañal.*]

565) **ălvĕŭs, -um** *m.,* volkslat. auch *albeus,* vgl. Parodi, R XXVII 235 (v. St. *al,* vgl. Walde *s. v.*), eine dem hohlen Leibe ähnliche Vertiefung, Wanne, Flußbett; davon ital. *alveo,* Flußbett, Bienenkorb (auch diese Bedeutung schon lat.), davon *albuolo,* „vasetto", vgl. Caix, St. 146, Mussafia, Beitr. 25, Salvioni, Post. 4; rum. *albie,* Wanne, davon zahlreiche Ableitungen, s. Ch. *s. v.;* frz. *auge,* Trog., davon vielleicht *augive, ogive,* s. unten **auǧ;** span. ptg. *alveo,* Flußbett. Vgl. Dz 512 *auge.*

566) [***ălvīnă, -am** *f.* (v. *alvus,* Bienenkorb); rum. *albină,* Biene. Vgl. Dz 22 *ape;* Ch. *albie.*]

567) **ălȳssŏn, -i** *n.* (gr. *ἄλυσσον*), eine Pflanze, gut wider den Hundbiß, nach einigen die wilde Art der Färberröte (Rubia tinctorum L.), Plin. 24, 95; davon span. *aliso*, Steinkraut.

568) ***ămāntĭā*** (v. *amo*); davon nach Caix, St. 574, altital. *(a)manza*, Liebe, Geliebte, womit Caiz dann wieder *smanziere*, Verliebter, u. *smanzeria, smanceria*, Liebkosen, Schmeicheln in Zusammenhang bringt.

569) **ămărăcŭs, -i** *m.* u. **-um, -i** *n.* (gr. *ἀμάρακος* u. *-ον*), Majoran, Meiran (Origanum Majorana L.); davon, vermutlich durch Einwirkung der Volksetymologie, ital. *majorana, maggiorana;* rum. *măgheran*, s. Ch. *s. v.;* prov. *majorana;* altfrz. *marone;* neufrz. *marjolaine;* span. *majorana, mejorana;* ptg. *maiorana, mangerona*. Vgl. Dz 200 *majorana*.

570) ***ămărăsca, -ām** *f.* (v. *amarus*); davon ital. *amarasca, marasca*, Sauerkirsche. Vgl. Dz 383 *marasca*.

571) **ămărĭco, -āre** (v. *amarus*), ver-, erbittern (vgl. Rönsch, Itala 162); davon ital. *amaricare* (u. *amareggiare*); prov. span. ptg. *amargar;* cat. das Adj. *amarg*. Vgl. Dz 15 *amaricare*. S. ***ămărĭcus**.

572) ***ămărĭcŭs, a, um** u. ***ămărĭcōsŭs, a, um,** bitter (über das Vorkommen des Wortes s. Georges unter *amaritosus*); davon in den pyrenäischen Sprachen *amargo, amargoso*, dazu das Sbst. *amargor*. Vgl. Dz 15 *amaricare*.

573) ***ămărĭtūdo, -dĭnem** *f.* (od. ***ămărĭtūmen,** vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 316), Bitterkeit, = frz. *amertume*, Bitterkeit, Herzeleid. Vgl. Cornu, R VII 365; Havet, R VII 593; Canello, AG III 367 Anm. 2; Ascoli, AG III 368 Anm.*; über altfrz. *amertonde* vgl. Cohn, Suffixw. p. 269. S. auch unten ***consuetumen.**

574) **ămārŭs, a, um** (v. √ *am*, schädigen, schadhaft, krank sein, vgl. Vaniček I 38 u. Walde *s. v.*), bitter, erhalten im ital. *amaro;* rum. *amar*, s. Ch. *s. v.;* prov. *amar-s;* frz. *amer;* in den pyrenäischen Spr. durch ***amaricus, -osus** (s. d.) verdrängt.

574a) ***amārūsta** u. ***amārūxa, -am** *f. (amārus)*, eine Art Kamille; frz. *(maronte), marute;* altfrz. *ameruche, ameroke* etc.; vgl. neuprov. *amaroun, amarum*. Vgl. Thomas, Mél. 105. (R. XXIX 184 u. Horning, Z XX 346).

575) **ămātrix, -trĭcem** *f.*, die Liebende; friaul. *madresse* „amorosa", vgl. Ascoli, AG X 258 (das Wort entspricht aber wohl vielmehr einem *[a]ma-f[o]r + issa*).

576) [***ămbăctĭāta, -am** *f.* (v. ***ambactiare** u. dieses v. *ambactus*, w. m. s.), Amt; davon ital. *ambasciata*, Botschaft; prov. *embaissada;* (frz. *ambassade* ist Fremdw.); cat. *embaixada;* span. *embajada;* ptg. *embaixada*. Vgl. Dz 15 *ambasciata*; Gröber, ALL I 238.]

577) [***ămbăctĭātōr, -ōrem** *m.* (v. *ambactus*), Beamter; ital. *ambasciatore*, Botschafter; frz. *ambassadeur* etc. Vgl. Darmesteter, Rev. crit. 1884 p. 370, u. dagegen Horning, Z IX 141.]

578) **ămbăctŭs, -um** *m.* (keltischen Ursprunges; partizipiale Bildung zu dem mit der Präp. *ambi* verbundenen Verbalst. *ag-* „sich bewegen, umhertreiben", vgl. Th. p. 30; got. *andbahts*, Diener, ist dem kelt. Worte urverwandt oder wahrscheinlicher dem Kelt. entlehnt), Dienstmann (Caes., b. g. 6, 15, 2), davon prov. *abah (abait)* im Girartz v. Rossilho 3603 (Gerichts)beamter, vgl. Dz 502 *abait;* altfrz. *abait, ampas*, im Guill. de Palerne (éd. Michelant) 902, Beamter, vgl. Mackel p. 74 (M. hält für möglich, daß das Wort zwar keltisch sei, die Romanen aber ihr Wort dem Germanischen entlehnt haben); Scheler im Anhang zu Dz 780.

579) [arab. **'ambar,** gemeiner, grauer Amber, wurde von Mahn p. 61 u. Dz 422 als Grundw. des span. ptg. Adj.s *amarillo, amarello*, gelb, angenommen; von Tailhan, R IX 279, ist jedoch nachgewiesen worden, daß diese, schon an sich wenig wahrscheinliche Annahme, nach welcher der Name einer dunkeln Substanz zur Bezeichnung der gelben Farbe geworden sein soll, auch aus äußerem Grunde unhaltbar ist, da die massenhafte Verbreitung des Ambers, welche allein die Entstehung des schon im J. 912 urkundlich vorkommenden span. Adjektivs erklären könnte, für das frühere span. Mittelalter nicht nachgewiesen werden kann. Somit ist der Ursprung des Wortes dunkel, denkbar aber ist immerhin, daß es mit *amarus*, bitter, zusammenhängt, wie ebenfalls Dz a. a. O. vermutete, aber aus Rücksicht auf die Logik für unwahrscheinlich erklärte. Der Bedeutungsübergang müßte gewesen sein „bitter(lich) — gallig — gelb"; wenn Dz bemerkt, daß mit gleichem Rechte sich „süß" u. „gelb" durch „Honig" vermitteln ließen, so ist dies allerdings bereitwillig zuzugeben, zugleich aber auch zu bemerken, daß ein stichhaltiger Einwand darin nicht enthalten ist, da ja ein Bedeutungswandel immer infolge einer einseitigen Auffassung u. Übertragung eines Begriffes sich vollzieht, so daß also unter mehreren, vielleicht sogar vielen Ausgangspunkten des Wandels, welche an sich vorhanden oder doch möglich sind, immer nur einer von der Sprache herausgegriffen wird. Herzog, Z XXVII 123, vermutet, daß der Bedeutungswandel durch einen von *amarur* abgeleiteten Pflanzennamen (vgl. span. *amarela, amargaleja, armagaza, amargon, amarguera, amarguero, amaro*) vermittelt worden sei, indem er auf sard. *grogu*, „gelb" (= *crocus*), verweist.]

580) ***ămbĭduo** *(ambo + duo)*, beide; ital. *ambedue, amendue;* rum. *amîndoi;* prov. *am(be)dui, am(be)dos;* altfrz. *amdui, andui, andos*. Vgl. Gröber, ALL I 239.

581) **ambiens** (Part. Präs. v. *ambīre*), umgebend; ital. span. *ambiente;* frz. *ambient, ambiant*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 72.

582) [***ămbĭtārius, um** *m.* (v. *ambito*), scheint das Grundwort zu sein zu frz. *andier, landier*, Feuer-, Brandbock (engl. *andiron*). Dz 624 *landier* brachte das Wort in Zusammenhang mit dem mittellat. *andena;* Meyer-L., Rom. Gr. I § 430, deutet frz. *landier* = *l'andier* aus ***amītārĭu** v. *ames*, ebenso Förster, Z XXIII 422, u. Rydberg, Zur Geschichte des frz. *ə* p. 38. Möglicherweise ist *landier* = ***lampidarius** für *lampadarius*, von gr. *λαμπάς, λαμπάδος* anzusetzen. Hierher gehört wohl auch frz. *alandier*, Herd eines Backofens, welches Wort von Thomas mit südfrz. *alandá* (= ***adlampadare**) zusammengestellt wird. Schuchardt, Z XXVI 397, weist auf lat. *landica*, Feuerherd (?), hin. In der Festgabe für Mussafia vermutet Sch., daß *landier* keltischen, bezw. baskischen Ursprungs sei.

583) **ămbīto, -āre** (Frequ. v. *ambire*), umhergehen, ist nach Scheler im Anhang zu Dz 799 das Grundw. zu frz. *hanter* (vgl. auch Schelers Dict.[2] *s. v.*). Schelers Grundwort ist gewiß annehmbarer,

als die sonst aufgestellten (altn. *heimta*, einen verlorenen Gegenstand zurückverlangen oder aufnehmen, Dz 611; *habitare*, Littré), völlig kann es indessen doch nicht befriedigen, ebensowenig das von Scheler in der 3. Ausg. des Dict. vorgeschlagene **hamitare* v. mittellat. *hamus* = germ. *heim*. Vielleicht darf man an **amitare* v. *ames, -ĭtis*, Querholz u. dgl., denken, so daß die Grundbedeutung wäre „einen Stock in der Hand herumdrehen, mit einem Stock hantieren, ein Werkzeug handhaben". Anlehnung an germ. *hand, hant* konnte die Bedeutungserweiterung u. -verschiebung erleichtern. — Nach Gröber, ALL I 238 u. Misc. 40, soll *ambitare* das Grundwort zu *andare* etc. sein, vgl. darüber unten **ambŭlo.**

584) **ămbĭtŭs, -um** (v. *ambīre*), das Herumgehen, ist nach Gröber, ALL I 239, das Grundwort zu roman. **ando*, altfrz. *onde*, Schritt, diese Ableitung ist jedoch unannehmbar.

585) 1. **ămbo, -ōnem** (gr. *ἄμβων*), Kirchenpult, ist nach Caix, St. 235, das Grundwort zu rum. *amvón*, Pult, Tribune, u. dem ital. Deminutiv *búgnola* „cattedra, larga cesta fatta di paglie intrecciate, banco ove alle udienze criminali stanno gli accusati".

586) 2. **ămbo, ae, o,** beide; ital. *ambo, ambi, ambe;* rum. *ambi (imbi), ambe (imbe),* vgl. Ch. *s. v.;* prov. *ambs, ambas;* altfrz. *ams, ans, ambes;* span. ptg. *ambos, ambas.* Vgl. auch oben **ambiduo** u. unten **amphoteron.**

587) **ambŭlatōrĭus, a, um,** zum Wandeln gehörig, „wandelnd; davon (??) genues. *angjóu* „pergolato", vgl. Salvioni, Post. 4.

588) **ămbŭlo, -āre,** (umher)gehen, wandeln (vgl. ALL III 292; Bonnet, Le Latin de Grégoire de Tours p. 292; nach Rönsch, Z XI 247, soll *ambulare* von *ambo* abgeleitet sein u. eigentlich „auf beiden Beinen gehen" bedeuten; besser aber leitet man *ambulare* von der untrennbaren Partikel *amb-* „herum" ab, vgl. *ambīre;* Walde *s. v.* zerlegt *ambulare* ebenfalls in *amb* + *ul*[*are*] u. bringt *ul* in Zusammenhang mit gr. *ἀλ*[*άομαι*]); ital. *ambulare* (gel. W.) „camminare" (dazu das Vbsbst. *ambulo* in der Verbindung *pigliar ambulo*), daneben das jedenfalls erst aus frz. *ambler* entstandene *ambiare* (dazu das Vbsbst. *ambio*) „l'andare dei cavalli a un certo passo", vgl. Canello, AG III 359; rum. *amblu (umblu), ai, at, a,* daneben *mergere,* das übliche Verbum für den Begriff „gehen"; prov. *amblar;* frz. *ambler;* cat. span. ptg. *amblar* (in den ptg. Wörterbüchern von Coelho u. H. Michaëlis fehlt das Wort). Abgesehen von dem ital. *ambulare,* welches ein rein gelehrtes Wort ist, besitzt das Verbum nur im Rumän. die allgemeine Bedeutung „gehen", während es in allen übrigen Sprachen auf die Bedeutung „im Passe gehen" (von Pferden) eingeengt worden ist; vielleicht aber ist *ambler* = **ammūlare* (v. *mūlus*) anzusetzen, s. Nr. 605. Vgl. Dz 16 *ambiare;* Gröber, ALL I 239.

In neuerer Zeit ist *ambulare* von mehreren hervorragenden Romanisten als gemeinsames Grundwort aufgestellt worden für die Verbalgruppe:

Rum. *umblá,* istro-rum. *âmblá, âmná,* macedorum. *imnáre.* — Ital. *andare;* span. ptg. *andar,* vgl. Tailhan, R IX 299; auch frz. Mundarten weisen mehrfach entsprechende Formen auf, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 262. — Mittelital. *annar,* prov. *annar, anar.* — Rtr. (bezw. lad. u. friaul.) *amna- (ma, na, ala, la),* vgl. Gartner, Rtr. Gramm. § 185, Ascoli, AG VII 492 u. 535. — Franco-prov. *alâ;* frz. *aler, aller.* — Über die Konjugation dieser Verben (Mischung teils mit *vadĕre,* teils mit *ire,* namentlich in den stammbetonten Formen, mit Ausnahme jedoch des Rum.) vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II. p. 262. Über die bis zum J. 1889 in Vorschlag gebrachten Ableitungen s. Körting, De verborum neolatinorum *andare, anar, aller* originatione, Münster 1889 Index lect. Eine Übersicht der bis zum J. 1902 aufgestellten Ableitungen gibt Stucke in seiner Diss. „Französisch *aller* u. seine romanischen Verwandten" (Heidelberg, bez. Darmstadt 1902.

Es seien hier die wichtigsten bezüglich der genannten Wortgruppe aufgestellten Ableitungen kurz besprochen, vorausgeschickt aber werde eine kurze Übersicht der Formenbildung.

Ital. Präs. Ind. Sg. *vo vai va,* Pl. *andiamo andate vanno* (altital. wurde auch *andare* durchkonjugiert), Konj. Sg. *vada,* Pl. *andiamo andiate, vadano,* Imp. *va, andiamo andate,* Inf. *andare;* Perf. *andai* (altital. *andiedi, andetti*); Fut. *andrò.* — Im Rum. ist das Vb. selten, das übliche Zeitwort für „gehen" ist in dieser Sprache *merg mersei mers merge* = *mergere.* — Für das Rtr. kommt hier Gartners Bemerkung in § 185 inbetracht: „(Aus *ambulare* mußte), da *u* nie den Ton bekam, zunächst *amb'lare* entstehen; *am-* hielt man für *in-* oder, was in der alten Redensart *s'en aller* gar leicht möglich war, für *inde, b* gilt nach *m* nichts (§ 92 ζ), somit blieb 1) **lare;* davor trat die Präpos. *ad,* 2) *allare.* Oder man verkannte *am-* nicht, z. B. in der imperativischen 1 Pl. (da hier *inde* nicht vorn stehen konnte), aber man veränderte *am-lare* in 3) **amnare* u. hielt dies wohl auch für eine Verkürzung von **amanare;* dieses verlor den anlautenden Vokal, 4) **manare,* u. veranlaßte dann Verbalformen, die auf dem etymologisch nichtigen *a* den Ton tragen; aber man konnte **amnare* auch dadurch leichter aussprechbar machen, daß man entweder das *n* aufgab, 5) **amare, *mare* oder das *m,* 6) *anare, nare,* u. endlich konnten andere das einfache *n* doch zu schwach finden u. es durch das so nahe verwandte (auch an *vadere* oder *inde* erinnernde) *d* verstärken (§ 92 ζ), 7) *andare.*" Dieser Ausführung läßt Gartner dann die Beispiele folgen. — Prov. Präs. Ind. 1 *vau* 2 *vas* 3 *va* u. *vai,* Pl. 1 *anam* 2 *anatz* 3 *van;* Konj. *ane* oder *vaga;* Imp. *vai;* Inf. *annar, anar, enar;* Perf. *anei;* Fut. *irai* u. *anarai.* — Frz. Präs. Ind. 1 *vais* 2 *vas* (altfrz. auch *vais*) 3 *va* (altfrz. auch *vait*), Plur. 1 *allons* 2 *allez* 3 *vont;* Konj. *aille* etc.; Imp. *va allons allez;* Inf. *aller* (altfrz. auch *aleir*); Pf. *allai;* Fut. *irai.* — Cat. Präs. Ind. Sg. 1 *vatx* 2 *vas* 3 *vá,* Pl. 1 *anem* 2 *aneu* 3 *van;* Konj. *vaja;* Imp. *vés anem aneu;* Inf. *anar;* Pf. *ani;* Fut. *aniré.* — Span. Präs. Ind. Sg. 1 *voy* 2 *vas* 3 *va,* Pl. 1 *vamos* 2 *vais* 3 *van* u. Sg. 1 *ando* etc.; Konj. *vaya* etc. u. *ande* etc.; Imp. *vé vayamos id,* (altspan. Sg. *evay,* Pl. *evad, evades* in interjektionaler Bedeutung, etwa dem frz. *voici, voilà* entsprechend, vgl. Dz 450 *evay*); Inf. *ir* u. *andar;* Pf. *anduve* (altspan. 3 P. *andido, andudo*); Fut. *iré* u. *andaré* etc.; *andar* wird also vollständig durchkonjugiert, daneben aber treten in einzelnen Formengebieten *ire, andare* u. *esse* auf (P. *fui*). — Im Ptg. verhält es sich wie im Span. Über das älteste Vorkommen (im 10. u. 11. Jahrh.) von *andare* im Span. u. Ptg. vgl. Tailhan, R IX 299. — Die Übersicht der Formen ergibt also, daß *andare* nur im Span. u. Ptg. (u. Altital.) durchkonjugiert wird, im Rtr., Prov., Frz. (u. Neuital.) dagegen stammbetonte

Formen des Präsens nicht bildet, daß die letzteren vielmehr von dem Vb. *vadere* geliefert werden. Durch *andare* u. *vadere* (in geringerem Maße auch durch *esse*, vgl. span. *fuí*, frz. *fus;* im Rum. durch *mergĕre*, s. oben) ist *ire* in den einzelnen Sprachgebieten mehr oder weniger verdrängt, ein Vorgang, welcher aus der lautlichen Beschaffenheit des Verbums *ire* sich hinreichend erklärt.

Die für *andare*, bezw. *anar*, *aler* in Vorschlag gebrachten Ableitungen sind, soweit sie überhaupt der Erwähnung wert u. nicht reine Phantastereien sind, die folgenden:

1. Von **adnāre**, heranschwimmen, vgl. hierüber unten Nr. 22.

2. Von **ēnāre**, **ēnātāre**, herausschwimmen, sich retten, davonkommen (vgl. Cornu, R XVI 560). Lautlich hat diese Ableitung unter anderem gegen sich, daß der Wandel des anlautenden *e* zu *a* unerklärlich wäre. Cornu führt allerdings *enecare* : ital. *annegare*, *emendare* : frz. *amender*, *ematurare* : span. *amadurar* als analoge Fälle an. Allein dies ist irrig. In den angeführten Verben hat nicht Lautwandel, sondern Präfixvertauschung (der Präp. *e* mit der Präp. *ad*), bezw. eine Änderung der begrifflichen Auffassung stattgefunden: *enecare*, von Grund aus töten, garaus machen, wurde zu „zum Tode bringen", *emendare*, ausmerzen, zu „zur Besserung bringen (gleichsam an-, heranbessern)", *ematurare*, ausreifen, zu „zur Reife, an die Reife kommen". Wollte man aber nun, was Cornu übrigens nicht tut, annehmen, daß für *enare*, *enatare* ein *a[d]nare*, *a[d]natare* anzunehmen sei, so stände man wieder der eben besprochenen Ableitung und ihrer ganzen begrifflichen Schwierigkeit gegenüber und befände sich in der Notwendigkeit, verneinen zu müssen.

3. Von **aditāre**, herangehen (vgl. Dz 19; Flechia, AG III 166). Auch diese Ableitung ist durchaus unannehmbar, obwohl sie von Diez befürwortet worden ist. Erstlich ist eine vorauszusetzende nasalierte Form **and[i]tare* ein Unding. Auf **rendĕre* f. *reddĕre* u. dgl. darf man sich nicht berufen, denn derartige Formen beruhen auf Anbildung *(rendĕre* nach *prendĕre)*. Sodann aber könnte aus **and[i]tare* ital. nur **antare*, nicht *andare* entstehen; das Herabsinken von *t* aus *dt* nach *n* zu *d* wäre beispiellos (*renda* steht nicht für *ren[di]ta*, sondern ist von *rendere* unmittelbar abgeleitet). — Kaum der Erwähnung wert ist, daß Bianchi in seiner „Storia della preposizione *a* etc." (Florenz 1877), p. 97 *ando* von *adeo* ableiten wollte, vgl. Flechia, AG IV 369.

4. Von ***ambitāre**, unbelegtes Frequentativ von *ambire* (vgl. Gröber, Misc. 40). Lautlich ist dies Grundwort für das Span. u. Ptg. sehr annehmbar, auch für das Cat. u. Prov. wird man es gelten lassen dürfen (für das Prov. freilich nur mit starkem Vorbehalt); im Ital. ist ein **amb[i]tare : andare* ohne Analogie, indessen darf das nicht gerade als ein unbedingtes Hindernis betrachtet werden; frz. *aller* dagegen ist mit *ambitare* völlig unvereinbar. Begrifflich wird *andare* = *ambitare* gestützt durch spanische Ausdrücke, wie *caballero andante*, „umherziehender, wandernder, fahrender Ritter", anderseits freilich ist befremdlich, daß *andare* sonst „gehen" schlechthin bedeutet, während man „umhergehen" erwarten sollte. Alles in allem genommen, läßt sich **ambitare* als ein für das Span., Portug. u. allenfalls auch für das Prov. u. Cat. wohl zulässiges Etymon bezeichnen. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 262 (M.-L. setzt *ambulare* u. *ambitare* als Grundwort an).

5. Von ***addare** für schriftlat. **addĕre**, sei es durch Übergang des Verbs in die A-Konj., sei es durch Bewahrung der Primitivform in der Zusammensetzung. Diese zuerst von Langensiepen (in Herrigs Archiv XXV 392) aufgestellte Ableitung ist von G. Paris, R VIII 298 u. 466, IX 174 u. 333, u. Settegast, RF I 238, empfohlen worden. Gleichwohl ist sie als durchaus unannehmbar zu bezeichnen. Lautlich, weil eine nasalierte Form **andare* unerklärlich wäre. Begrifflich, weil aus *ad-dare* die Bedeutung „gehen" sich nicht gewinnen läßt, denn die Phrase *addere gradum*, den Schritt verdoppeln, u. die Verwendung von *dare* in Verbindungen, wie *dare sese in fugam*, *dare aliquem ad terram* u. dgl. bieten dazu keine ausreichende Grundlage dar.

6. Von ***am[b]-dāre** (vgl. *amb-ire*), herumtreiben (vgl. Ascoli, AG VII 535 Anm. u. Marchot, Studj di filol. rom. VIII 387). Lautlich ist dies Grundwort durchaus annehmbar, abgesehen von frz. *aller*, u. auch begrifflich ist es, wie Ascoli a. a. O. dargelegt hat, nicht zu beanstanden; es würde in der Bedeutung einem deutschen „(herum)treiben" entsprechen, wenn dies Vb. intransitiv gebraucht werden könnte.

7. Von ***anītāre** (v. *anas*, **anitis* f. *anātis*), wie eine Ente watscheln oder schwimmen (vgl. Behrens, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X 84).

8. Von ***allāre**, heranbringen (gebildet von dem Partizip *allatus* von *afferre*, wie **prostrare* von *prostratus*, vgl. Baur, Z II 592). Selbstverständlich kann von **allare* nur frz. u. franco-prov. *aller* abgeleitet werden, aber auch das ist schwer glaublich. Muß doch Baur selbst eingestehen, daß er ein unzweifelhaftes Beispiel für den Gebrauch von *allatus* in der allgemeinen Bedeutung einer Bewegung nach einem Orte hin oder von einem Orte weg nicht beibringen könne; auch würde ein etwaiges **allare* wohl höchstens „(her)anbringen", nicht aber „gehen" haben bedeuten können.

9. Von ***vandāre** für schriftlat. *vadere* (vgl. Förster, RSt. IV 196 unter den „Berichtigungen", u. Z III 563). Förster stützt seine Annahme namentlich mit dem Hinweise darauf, daß durch sie die Verbindung von *vadere* u. *andare* in der Konjugation (z. B. ital. *io vo*, aber *noi andiamo*) erklärt werde; auch hebt er hervor, daß im Südsardischen ein *bandar* neben *andar* vorhanden sei. Gewiß hat Försters Ableitung viel Ansprechendes, indessen sind doch auch gegen sie berechtigte Bedenken zu erheben. So bezüglich des von Förster angenommenen Wegfalles des anlautenden *v* in den flexionsbetonten Formen. Dann hinsichtlich der Nasalierung. Vor allem aber muß man fragen, wie soll es gekommen sein, daß die stamm- u. die flexionsbetonten Formen von *vadere* überall eine so verschiedene Entwicklung nahmen? Zu erwarten wäre doch gewiß, daß *vadere* behandelt worden wäre, wie *facere*, wie dies, wenigstens im Ital., bei den stammbetonten Formen des Präs. auch wirklich geschehen ist (wenn also *vo vai va vanno* = *fo fai fa fanno*, warum nicht auch **vadiamo *vate* = *facciamo fate?*). Kurz, die Förstersche Ableitung kann trotz des südsard. *bandar* leider nicht für ausreichend gelten; was *aller* betrifft, so könnte es, auch wenn für die übrigen Sprachen **vandare* als Grundwort über allen Zweifel erhaben wäre, nimmermehr davon abgeleitet werden.

10. Vom altir. Stamm **al-** oder vom brit. Stamm **el-**, gehen (vgl. Schuchardt, Über Hasdeu's altrum.

Texte u. Glossen, p. 29, Z IV 126 u. VI 423). Aber der Stamm *al-* existiert nicht, der Stamm *el-* ist zwar vorhanden, aber für romanische Ableitung nicht zu brauchen, vgl. Th. p. 34 f.

11. Von den kelt. Stämmen **andag-** (entstanden aus der Partikel *ande* = lat. *inde* u. dem Verbum *agim*, ich komme; *andag* kann also nur in uneigentlichem Sinne „Stamm" genannt werden), **anna-** (aus *andag-* durch die in kelt. Dialekten des Festlandes übliche Assimilation von *nd* : *nn*) u. **a[u]la-** (entstanden aus der Partikel *au* = lat. *au* in *auferre* u. dgl. u. dem Stamme *lâ-*, der unter anderem auch „gehen" bedeuten kann; wegen des Wandels von *au* : *a* vgl. *augurium* : *agurium*, *auscultare* : *ascultare* etc.). Aus *andag-*, dessen anlautendes *g* zunächst spirantisch wurde u. sodann ganz schwand, entstand *andare*, aus *anna-* ward *annar*, *anar*, u. *a[u]la* gab dem frz. u. franco-prov. *aller* sein Dasein. Dies ist in Kürze der wesentliche Inhalt der scharfsinnigen u. methodisch sicheren Untersuchung Thurneysens p. 31 ff. Einwenden läßt sich gegen sie nur eins, dies eine aber freilich ist gewichtig genug, um von dem bedingungslosen und uneingeschränkten Glauben an diese dreigespaltene Ableitung abzuschrecken. Es ist nämlich im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß auf allen Gebieten des Rom. — denn selbst im Rum. finden sich Spuren eines *andare*, vgl. Ascoli, AG VII 535 Anm. — für den so gewöhnlichen Begriff „gehen" ein unlateinisches u. zwar ein keltisches Verbum eingetreten sein sollte. Mindestens ist gar nicht abzusehen, was die Veranlassung zu einem so seltsamen Vorgange habe sein können. Daß in einem einzelnen Gebiete, etwa in dem gallischen, ein keltischer Ausdruck eingetreten sei, ist ja gewiß sehr wohl denkbar, undenkbar aber ist, daß bei einem so gewöhnlichen Begriffe, für dessen Ausdruck im Lat. auch außer dem allerdings schwer haltbaren *ire* mehrere Verba vorhanden waren (*ambulare*, *vadere*, *gradi*, *meare* etc.) u. andere mit Leichtigkeit aus dem vorhandenen Sprachmateriale geschaffen werden konnten, eine allgemeine Entlatinisierung stattgefunden habe.

[12. Nach Nr. 6 u. 11 darf man folgende Ursprungstafel der hier in Rede stehenden rom. Verba aufstellen:

Gruppe I	ital. *andare* span. *andar* ptg. *andar*	vom lat. **am[b]-dare* s. oben Nr. 6
Gruppe II	cat. *anar* prov. *anar*	vom kelt *anna-*, vgl. oben Nr. 11.

Das cat. *anar* kann allerdings auch zu Gruppe I gezogen werden, u. es dürfte dies sogar vorzuziehen sein, jedoch mit der näher bestimmenden Annahme, daß der Schwund des *d* nach *n* durch Einwirkung des Provenzalischen, mittelbar also des Keltischen, begünstigt worden sei.

Gruppe III frz. u. franco-prov. *aller* vom kelt. *a[u]la*, vgl. Nr. 11.

Das Rätorom. gehört teils zur ersten, teils zur dritten Gruppe, bedarf aber wegen der Buntheit seiner Formengestaltung noch einer Sonderuntersuchung, bei welcher sich ergeben dürfte, daß neben **amdare*, *ire*, *venire*, *aula-* auch *meare* eine Rolle spielt.]

13. Der dänische Gelehrte Thomsen war der erste, welcher in „det philologisk-historiske Samfunds Mindeskrift etc." (Kopenhagen 1879) in methodischer Weise *andare anar aller* auf *ambulare* zurückzuführen versuchte. Ein näheres Eingehen auf die an sich verdienstliche, späterhin aber durch die Leistungen anderer überholte Arbeit erscheint hier als entbehrlich, es genüge, auf G. Paris' Besprechung derselben, R IX 174, zu verweisen, vgl. auch Schuchardt, Z VI 423.

14. Nur eben erwähnt möge werden, daß Wölfflin in seiner Schrift „die Komparatiou im Lat. u. Rom." (Erlangen 1881) p. 86 den gemeinsamen Ursprung von *andare*, *anar*, *aller* aus *ambulare* behauptete, ohne diese These näher zu begründen.

15. Gartner bemühte sich in seiner (1885 erschienenen) Rtr. Gramm. § 185 die verschiedenen Gruppen der rtr. Verba, welche Gruppen im wesentlichen den allgemein romanischen Gruppen entsprechen, auf *ambulare* als auf das gemeinsame Ursprungswort zurückzuleiten. Vgl. darüber Schuchardt, Z XIII 529 Anm.

16. Cornu hat, R XIX 283, folgende Entwicklung angenommen:

α) *ambulare* (> **ambunare* oder **ammunare* oder [den Lautneigungen des Lateins mehr entsprechend] > **ambinare* oder **amminare* („le changement de l'*l* en *n* avait sa raison d'être parce que il s'y trouvait trop voisin de l'*r*"; als auf eine mögliche Parallelentwicklung weist C. auf *cincturare* > tosc. *centinare* hin, freilich mit dem Bemerken, daß man eigentlich *centidare* erwarten müsse, „mais le *d* trop voisin de *l'r* s'est changé en *n* sans doute sous l'influence de la première syllabe"; zugleich aber hält C. auch das für möglich, daß zunächst *ambulo ambulem ambula* etc. sich zu **ambino*, bezw. **ammino* etc. gewandelt haben (vgl. *modulus* : ital. *modano*, *selinon* : ital. *sedano* u. dgl.) u. dann durch die Einwirkung dieser Formen *ambulâre*, *ambulámus* etc. zu **amb-*, bezw. **amminâre*, *-ámus* etc. gestaltet worden seien.

β) In den Formen **ambi-*, bezw. *amminámus*, *ámb-*, bezw. *ámminant* erzeugten die aufeinander folgenden Nasale *m-n* einen Mißklang, es wurde um deswillen *n* in *d* dissimiliert (vgl. *numerare* : lad. *dumbrar*, *non magis* : mail. *domá*, *lámpada* : ital. *lámpana*, *amylum* : ital. *ámido* u. a. m.).

γ) Die Gesamtentwicklung von *ambulare* ist also diese gewesen:

„a) *ambulare*, d'où le roum. sept. *umblá*, l'istroroum. *âmblá* et peut-être aussi le ladin *ala*, *la*;

b) **ambino -as -at*, **ambinem -es -et*, *ámbina: ammino* etc., *ambinare* ou *amminare*, d'où l'istroroum. *âmná*, le roum.-mac. *imnâre* et le ladin. *amna*, *ma*, *na*;

c) **ambidamus*, *ambidant*, *ambidemus*, *ambident* ou *ammidamus* etc., d'où l'it. *andiamo*, l'anc. it. *ándano* et *ándino*, l'esp. et port. *andamos*, *andemos*, l'esp. *andan*, *anden*, et le port. *andão*, *andem*, qui ont donné le radical *and-* à toute la conjugaison.

L'it. mér. *annar* est du domaine où *quando* devient *quanno*. Quant au prov. *annar*, *anar*, au franco-prov. *alá* et au fr. *aller*, nous pensons que l'explication que nous en avons donnée, Rom. XVI 563, a gardé sa valeur. Il n'y a en effet que *andare* qui suffise à ces formes, car une base *amnare* eût laissé, dans le traitement de *mn*, des traces de son existence." (An der zitierten Stelle der Rom. erklärt C. *aller* für entstanden aus *annar*, *andar* in der Verbindung *ind'andar ind'annar* durch Dissimilation.)

Annehmbar sind C.s Annahmen gewiß nicht, vgl. Meyer-L., Z XV 274; den dort ausgesprochenen Bedenken würden aber, namentlich bezüglich des Frz., noch gar manche andere sich beifügen lassen.

17. Wiederholt u. eingehend hat sich Schuchardt mit dem *ambulare*-Probleme beschäftigt u. im Laufe der Jahre verschiedene Lösungen desselben in Vorschlag gebracht.

Zuerst, Z IV (1880) 126 u. VI (1882) 423, sprach Sch. die Vermutung aus, daß sich in die Entwicklung von *ambulare* die keltische Wurzel *el* „gehen" eingemischt haben könne, er ist indessen, wie es scheint, von diesem Gedanken später gänzlich abgegangen, vgl. Z XXII 399. Vgl. G. Paris, R IX 480.

In der Romania XVII (1887) 417 setzte Sch. folgende Übergänge an: 1. *ambulare : ambitare* (vgl. *misculare* = frz. *mêler* neben *miscitare* = rtr. *masdar*), daraus *andare;* 2. *ambulare : *ammulare : *amminare,* daraus rtr. *amnar,* prov. *annar, anar;* 3. die imperativisch gebrauchte 1. P. Pl. Präs. Konj. *ambulemus* wird zu **amlemus, *allemus* umgewandelt, daraus frz. *aller,* rtr. *lar.*

In Z XIII (1889) 528 u. XV (1891) 117 stellte Sch. den sehr beachtenswerten Satz auf, daß man bei der Entwicklung eines überhäufig gebrauchten Verbums, wie *ambulare* es gewesen sei, lautgesetzliche Regelmäßigkeit nicht erwarten dürfe, sondern den Eintritt starker Kürzungen anzunehmen durchaus berechtigt sei: wenn aus *lazare, laschar* im Rtr. *ša* entstanden sei, so habe auch aus *amblar* ein *la* entstehen können. Sch. begründete diese Anschauung in scharfsinnigster Weise u. erläuterte sie durch zahlreiche Verweisungen auf entsprechende Vorgänge in außerromanischen Sprachen.

In Z XXII 398 ff. erklärte Sch. *andare* aus **ambitare* (dieses aus *ambulare,* vgl. *miscitare* neben *misculare* u. dgl.), *aller* aber aus **anler* (vgl. *sanler* u. wallon. *sonlé,* neben welchem *soné,* pic. *sané* steht, vgl. namentlich auch wall. *strôlé* aus *stronlé* aus *strangulare*); über das Verhältnis von *andare* zu *anar* enthielt sich Sch. einer eingehenden Äußerung, bemerkte aber, daß ihm die Annahme, es sei *nd* aus *nn* entstanden, bedenklich erscheine. Gegen Sch.s Aufstellungen hat G. Paris, R XXVII 626, beachtenswerte Einwendungen erhoben.

18. F. Wulff hat, R XXVII 480, folgende Entwicklungsreihen in Vorschlag gebracht (wobei er mit dem von ihm mit griechischem *Δ* bezeichneten Laute des „*l* gras, la vibrante apicule cacuminale" operiert: „ce *Δ* a le son à la fois d'un *d* gras, d'un *n* gras et d'un *r* lingual", es ist also ein recht vielseitiger u. deshalb überaus brauchbarer Laut):

a) Für das Ital., Span., Ptg.: *ambulare : ambΔare : amΔare : anΔare : andare;*

b) für das Rtr.: *ambulare : amΔar,* dann nebeneinander *{(am)lar / \amnar;*

c) für das Prov. u. Cat.: *ambulare : amΔar : anΔar : annar : anar;*

d) für das Frz.: *ambulare : amΔar : aΔΔar : uΔΔer : aller.*

Die zutreffende Beurteilung dieser Aufstellung hat G. Paris in einer Fußnote zu p. 481 gegeben: „Reste à expliquer comment dans aucune des langues romanes les mots semblables à *ambulare* (et *ambulare* lui-même au sens *d'ambler*) n'ont subi de transformations pareilles à celles qu'on suppose pour *ambulare* au sens *d'aller,* ces transformations étant dans chaque langue également, mais différemment, exceptionnelles."

19. Die Hypothese Wulffs' wurde im wesentlichen von E. Bovet wiederholt in der Festgabe für Monaci (Rom 1901).

20. Ebenfalls wiederholt u. eindringlich hat W. Förster die *ambulare*-Frage behandelt. Unter Verzicht auf seine früher (RSt. IV 196 u. Z III 563) ausgesprochene Vermutung, wonach *andare* aus einem **vandāre* f. *vadĕre* entstanden sein sollte, stellte er Z XVI 251 *ambulare* als gemeinsames Grundwort für *andare* etc. auf, nachdem ihm Thomsen, Cornu u. Schuchardt hierin vorangegangen waren. In Z XXII 265 u. 509 — an letzterer Stelle Schuchardts inzwischen, Z XXII 398, gemachte Einwendungen berücksichtigend — hat er dann seine Ansicht näher begründet u. am Schlusse (p. 520) der scharfsinnigen Untersuchung folgende Übersicht über die von ihm angenommene lautliche Entwicklung von *ambulare* gegeben:

„wal.[1] *imbla, umbla,* lat. *ambulare* frz. *ambler*
„gehen" „gehen" (vom Paßgang)
ammulare[2]
**ammunare*
**ammi(ə)nare*
rtr. *amnar* *amnare*
wal. *imna*
annare
altprov. *annar* (Boeci) *andare*
prov. *anar,* lomb. ital. span. ptg.
[a]na[r] u. s. f. *anar*
alare (Reich. Glossen)
altfrz. *aler* (rätisch u. s. f.).
Damit sind sämtliche Formen zwanglos erklärt."

Unter den im obigen kurz wiedergegebenen Theorien über den Ursprung von *andare* etc. aus *ambulare* nimmt diejenige Schuchardts, wonach die Entwicklung als diejenige eines überhäufig gebrauchten Zeitwortes sich außerhalb des lautregelmäßigen Ganges bewegt haben soll, eine besondere Stellung ein. Wer ihr zustimmt, ist aller Schwierigkeiten ohne weiteres überhoben. Und ganz gewiß darf man ihr zustimmen, denn der Grundsatz, auf welchen Sch. sie gründet, ist ein durchaus richtiger. Nur das eine wird man — weniger gegen, als über sie — bemerken dürfen, daß, wenn eine innerhalb des Rahmens der normalen Wortforschung liegende Erklärung gefunden werden könnte, dieselbe zu bevorzugen sein würde.

21. Michel Bréal, in den Mém. de la soc. de ling. de Paris XII p. 5, hat gleichfalls die Ableitung von *aller* etc. von *ambulare* befürwortet, mit dem beachtenswerten Hinweise darauf, daß *ambulare* als (namentlich auch in der militärischen Sprache) viel gebrauchtes Wort starker Kürzung unterzogen werden konnte.

22. Rice in den Publications of the Mod. Lang. Assoc. of America, New Series, Bd. XII S. 217, sucht in eingehender u. scharfsinniger Weise die Wortsippe auf *adnare, *annare, *annitare, *anunlare* zurückzuführen, u. sowohl die lautliche wie die begriffliche Begründung seiner Hypothese erscheint als sehr annehmbar. Übrigens war *adnare* auch schon von anderen (zuerst von Muratori) als Grundwort aufgestellt worden, u. Stucke a. a. O. p. 79 ff. hatte diese Annahme lebhaft befürwortet.

23. Ulrich, Z XXV 506, stellt folgende Gleichung auf: *ambivehitare* > *andare* (es hätte aber höchstens **antare* entstehen können!) *ambivehinare* > *anar* u. *advehulare* > *aller.* Eine Kritik dieser Hypothese ist überflüssig.

[1] So sagt F., nach Diez' Vorgang, statt rum.

[2] *amnulare* ist belegt (Inscr. Brit. christ. N. 94). „aber die Form ist einem Kymren des 9. Jahrh.s auf Rechnung zu setzen" Schuchardt, Z XXII 398.

24. Marchot, Studj di filol. rom. VIII 387, will *andare* sowie frz. *andée, andain* (= *indaginem*, vgl. Nr. 4872), nicht aber *aller* von *antedare* ableiten.

25. Thomas, Mél. 15, will prov. *a(n)nar* von *annare*, „ein Jahr hindurch leben", ableiten, vgl. dagegen Nr. 667a u. namentlich Schuchardt, Z XXVI 393.

26. Körting hat in der zweiten Ausgabe dieses Wörterbuches folgende Vermutung ausgesprochen: In der lat. Volkssprache trat, vermutlich in der späteren Kaiserzeit — jedenfalls nach der Übertragung des Lateins nach Dacien — neben *ambulare*, „gehen", das von dem kelt. Nominalstamme *cammĭno*, „Weg" (vgl. Thurneysen p. 95, s. auch unten den Artikel **cammīno**) abgeleitete Verbum **camminare*, „einen Weg machen, gehen" (ital. *camminare*, prov. span. *caminar*, ptg. *caminhar*, frz. *cheminer*, vgl. Dz 81 *cammino*, Gröber, ALL I 541). Dieses *camminare* wirkte auf sein Synonymum *ambulare* analogisch ein u. veranlaßte dessen Umgestaltung, zunächst in **ambinare*, dann in **amminare* (umgekehrt hätte *ambulare* die Umbildung von **camminare* in **cammulare*, **cambulare* bewirken können, wenn nicht **camminare* durch das Sbst. **camminus* gestützt u. geschützt worden wäre). Während nun **camminare* sein *i* in der Mittelsilbe bewahrte, weil ihm **camminus* zur Seite stand, wurde in **amminare*, zu dem ein Sbst. **amminus* fehlte, das *i* ausgestoßen, also **am(m)[i]nare*. Dieses **amnare* hatte nun verschiedenes Schicksal; in einem Teile des volkslat. Sprachgebietes wurde es von *mandare* (welches die Bedeutung „jemand mit einem Auftrage entsenden" oder auch „jemand zu einem Auftrage entbieten" angenommen hatte, also ein Verbum der Bewegung geworden war) angezogen u. infolgedessen zu *andare* umgestaltet;[1] in einem anderen Teile des Gebietes (in Südgallien etc.) entstand durch Assimilation das *mn* > *nn annare;* in Nordgallien ergab **amnare* lautregelrecht **amer* (vgl. z. B. *intaminare : entamer, seminare : semer*). In Südgallien etc. behauptete sich *annare* als *an(n)ar;* in Nordgallien dagegen wurde **amer* in Anlehnung an die Verben der Bewegung auf *-ler (avaler, voler, couler, rouler, baller)* zu *al(l)er* umgewandelt.

Den Versuchen Thomsens etc., die Entstehung von *andare* etc. aus *ambulare* auf lautlichem Wege zu erklären, ist sämtlich das Lob des Scharfsinns u. methodischer Behandlung der Lautvorgänge zuzuerkennen. Der befriedigendste Versuch ist unstreitig derjenige Försters. Voll überzeugende Kraft besitzt indessen auch er schwerlich, denn angenommen auch, daß alle Einzelaufstellungen F.s vollkommen einwandfrei seien, so bleibt doch immer ein Bedenken übrig. Man sieht nicht ein, warum gerade *ambulare* in allen rom. Sprachen — mit Ausnahme des rum. *ambla* u. des frz. *ambler* — so weit u. nach so verschiedenen Richtungen hin aus den üblichen Gleisen der Lautentwicklung hinausgeschleudert worden sein soll. Denn auf den überhäufigen Gebrauch des Wortes darf sich nicht berufen, wer eine zwar auffällige, aber doch immerhin noch in lautregelrechten Bahnen verlaufende Entwicklung annimmt; am wenigsten darf Förster solche Berufung einlegen, weil er die Statthaftigkeit jeder einzelnen der von ihm angenommenen vielen Lautwandlungen nachdrücklichst behauptet u. mit umsichtigster u. scharfsichtigster Sorgsamkeit begründet hat. Stellt man sich, wie F. dies tut u. mit gutem Rechte tut, auf den Standpunkt, daß *ambulare* zu *andare, annar, aller* geworden sei nicht durch sprunghaft erfolgte, gewaltsame, jeder Lautregel sich entziehende Wandlungen, welche allein aus dem überhäufigen Gebrauche des Wortes erklärt werden können, sondern durch eine lange Reihe aufeinanderfolgender Lautvorgänge, deren jeder durchaus korrekt u. begreiflich sei, so muß man auch darlegen, warum *ambulare* diese eigenartige Entwicklung genommen hat, während seine Lautbeschaffenheit ihm doch das Verharren in regelrechter Bahn vollständig gestattete —, denn warum hätte z. B. im Frz. *ambulare* nicht auch in der Bedeutung „gehen" zu *ambler* werden sollen?

Für erwiesen darf bis jetzt nur gelten, daß die Zurückführung von *andare* etc. auf *ambulare* lautlich möglich ist. Ein Vorbehalt ist allerdings inbezug auf *al(l)er* zu machen. Denn erklärt man den Wandel von *n(n)* zu *l(l)* in *an(n)ar : al(l)er* durch Dissimilation, welche zunächst in Formen, wie *annámus annánt* (Part.), erfolgt sei, so ist einzuwenden, daß doch Formen, wie z. B. *venons venant*, in denen gleichfalls zwei Nasale nacheinander erscheinen, nie u. nirgend Dissimilation erfahren haben. Ebenso sieht man nicht ein, warum in *inde annare* = *en an(n)er* Dissimilation vorgenommen worden sein soll, da doch *inde minare* = *emmener* unbeanstandet geblieben ist. Will man aber, wie Schuchardt tut, *al(l)er* aus **anler* [*an(n)er*] durch wallonischen Einfluß erklären, so hat G. Paris, R XXVII 626, mit Recht dagegen bemerkt: „Comment croire que dès le commencement du IXe siècle un wallon *alar* < *anlar* < *amlar* < *ambulare* eût pénétré dans le français (*alare* se trouve à plusieurs reprises dans les gloses de Reichenau)?"

Trotz der vielseitigen Untersuchung, welche der Ursprung der Wortgruppe *andare, anar, aller* erfahren hat, muß, wie aus den obigen Ausführungen wohl hervorgeht, das schwierige Problem als noch nicht völlig gelöst bezeichnet werden. Alles in allem genommen, dürfte *adnare* als das wahrscheinlichste Grundwort zu betrachten sein, nach ihm aber *ambulare* den berechtigsten Anspruch auf solche Stellung besitzen.

Nicht zu diesen Wortgruppen gehören die Verbalsubstantiva frz. *andain* (= *indaginem* vgl. Nr. 4872), *andée* (Ursprung zweifelhaft, nur möglicherweise mit ital. *andare* zusammenhängend), ital. *andano* (Ursprung fraglich).

589) [***ămbūtrŭm** = (?) altfrz. *ambure*, beide. Vgl. G. Paris, Rôle de l'accent latin p. 62; Burguy, I 112; Cornu, R XI 109. Die Ableitung muß als höchst zweifelhaft erscheinen.] S. Nr. 613 u. **ūtrŭm.**

589a) ahd. **ameiza,** Ameise, davon nach F. Daurat, R XXX 115 ff. altfrz. *masel;* neufrz. dial. *masel* (Berry), *masette* (Centre).

590) [**āmĕntĭa, -am** (v. *mens*), Sinnlosigkeit; ital. *amenza;* prov. u. altspan. *amencia.*]

591) [***āmĕntĭo, -īre** (v. *amens*), von Sinnen kommen, von Sinnen bringen; davon rum. *ameţesc ii it i*, vgl. Ch. *minte.*]

592) ***āmēntīnŭm, i,** *n.* (v. *amentum* für *agimentum*), Treibmittel; dav. altfrz. *amentin, amantin* (bei Froissart, l'Esp. amoureuse 241, éd. Scheler), Schnur, die um den Kreisel gewickelt wird, dazu vielleicht das Vb. *amenter.* Vgl. Delboulle, R XII 104.

[1] Dadurch wurde *andare* scheinbar ein Kompos. zu *dare* u. konnte demnach ein Perfekt **andedi* bilden (auffällig ist, daß ein **mandedi* zu *mandare* nicht bestanden zu haben scheint).

593) 1. **amēntum,** *n.*, Riemen; sard. *amentu,* Jochriemen, vgl. Salvioni, Post. 4.

594) 2. **amĕntum** *n.*, Treibmittel; altspan. *amiento,* altgalic. *amento,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766, vgl. auch Tobler, Herrigs Archiv, Bd. 102 p. 451.

595) **āmēs, -ĭtis** (eigentlich *apmes* v. **apo,* einfügen), Querholz; davon prov. *antz,* hölzerne Werkzeuge, vgl. P. Meyer, R VII 594 (im Dialekt v. Lyon *antiron* „le bois de choix que l'on rencontre dans les fagots", vgl. Puitspelu, R XV 435); span. ptg. *(andes) andas,* Sänfte, vgl. Dz 423 *andas.* — Altfrz. *hante, hanste,* Lanzenschaft, ist nicht, wie Dz 610 *s. v.* meint, = *amitem,* sondern = *hastam,* vgl. Förster, Z II 84.

595a) bask. **ametz,** eine Eichenart; davon vielleicht span. *mesto,* Zerreiche, vgl. Schuchardt, Z XXIII 198.

596) **āmīcă, -am** *f.*, Freundin; davon altfrz. *mie,* Geliebte, vgl. Dz 639 *mie,* daneben *amie,* Freundin, u. dementsprechend mit gleicher Bedeutung in den übrigen Spr. *amica, amiga.*

597) ***āmīcĭtas, -ātem** *f.* (für *amicitia* v. *amicus*), Freundschaft; davon ital. *amistà,* nach d'Ovidio, AG XIII 426, Gallicismus; prov. *amistat-z;* frz. *amistié, amitié;* cat. *amistat* (daneben *amistança,* vgl. Ollerich p. 12); span. *amistad;* ptg. *amizade.* Vgl. Gröber, ALL I 239.

598) [**āmīcĭtĭă, -am** *f.* (v. *amicus*), Freundschaft, ist durch **amicitas* verdrängt worden; ital. *amicizia* ist gel. Wort.]

599) **āmĭctŭs, -um** *m.* (v. *amicio*), Umhüllung; davon altfrz. *amit,* Kappe, Mütze (möglicherweise hängt auch neufrz. *aumusse,* Chorpelzmütze, damit zusammen, freilich nur unter Annahme volksetymologischer Verballhornung), vgl. aber Nr. 6428; span. *amito,* leinene Kappe, welche der Messe lesende Priester anlegt. Vgl. Dz 422 *amito.* — Dz 234 *pantófola* ist geneigt, auch frz. *emmitoufler,* einmummen, mit *amictus* in Zusammenhang zu bringen.

600) **āmīcus, -um** *m.* (abgeleitet von dem Lallworte **amā,* vgl. Walde *s. v. amo*), Freund; ital. *amico* (der Vokativ *amice* lebt fort piem. lomb. *amiś,* vgl. Nigra, AG XV 276); rtr. *amic, amih;* prov. *amic-s;* frz. *ami,* davon abgeleitet das Adj. *amiable,* cat. *amig;* span. ptg. *amigo.* — Über den etwaigen Zusammenhang zwischen *amicus dulcis,* frz. *ami doux* u. frz. *amadouer* (vgl. Tobler, Z X 577) s. oben **ăd-māt-ŭo.**

601) ***āmīdum, -i** *n.* (volkslat. für *amylon*), Kraftmehl, Stärke, s. **amylum.**

602) arab. **amîr,** Fürst, Befehlshaber (vgl. Freytag I 59[a]); davon ital. *almirante* (aus *al-amir*), *admiraglio, ammiraglio;* prov. *amiran-s, amirat-s, amiralh-s;* altfrz. *amire* (einen Beleg für diese Form findet man bei Burguy II 370), *amirant* (das *t* nach Analogie der Partizipialstämme auf *-nt*), *amirail, amiral* (c. r. *amiraus*); neufrz. *amiral;* span. *almiral, almirante, almiraj, almiraje;* ptg. *almirante.* Die Form des Wortes ist offenbar in jeder Einzelsprache Gegenstand volksetymologisierender Umbildung gewesen, vermöge deren es bald den Partizipialstämmen auf *-nt,* bald den Adjektiven auf *-al(is),* bald denen auf *-alius* angeglichen, u. überdies das anlautende *a* teils als arab. Artikel *al,* teils als Präpos. *ad* aufgefaßt worden ist. Die ursprünglich allgemeine Bedeutung des Wortes, „Feldherr", wurde durch italienischen (sicilianischen, genuesischen) Einfluß zu derjenigen „Flottenführer" verengt. Zusammenhang zwischen frz. *amiral* u. arab. *amîr-al-ba'hr,* „Befehlshaber des Meeres", anzunehmen, wie Engelmann p. 54 tut, ist nicht nur unnötig, sondern auch unstatthaft, weil es gar zu selten wäre, daß der Artikel *al* sich erhalten haben, das durch ihn bestimmte Subst, *ba'hr* aber geschwunden sein sollte. Vgl. Dz 13 *almirante;* eine ganz interessante etymolog. Plauderei über das Wort „Admiral" findet man in der Kreuzzeitung vom 19. August 1893, Abendausgabe. Lehrreicher freilich ist die ausführliche Besprechung des Wortes bei Eg. y Yang. p. 224.

Zu *al-anûr* = (?) *almirante* teilt mir Herr M. Schmitz (Bonn) folgende Bemerkung mit: „*Al-amîr* für *almirante* als Etymon zu setzen, scheint mir aus zwei Gründen bedenklich: erstens weil *amîr* im Arab. gewöhnlich eine Ergänzung im Genitiv erfordert u. dann selbst ohne Artikel stehen muß, z. B. *amîr-al-mu'minîna,* „Fürst der Gläubigen", *amîr-al-kâfila,* „Karawanenführer", *amîr-al-bahr,* „Beherrscher des Meeres" etc. Dementsprechend hieß Admiral im Altspan. nach Dozy *„almirante de la mar";* zweitens fehlt *l* vor *m* sowohl in der griechischen Form des 12. Jahrhunderts *ἀμηρᾶς,* wie in den altfrz. Formen des Rolandsliedes *amiralz, amirafle* etc., während bei *almaçur* 849, 909, 1275 der arab. Artikel zweifellos zum Etymon gehört. Eguilaz (Glosario, p. 424) stellt für sämtliche romanische Formen des Wortes *amîr-ar-rahl* als Etymon auf. Dies wird jedoch von Baist (RF IV, p. 368) mit Recht verworfen. Ich habe die Stelle bei Ibn Haldûn, worauf Eguilaz sich beruft, nachgeprüft u. gefunden, daß die Bezeichnung *amîr-ar-rahl* (Befehlshaber der Transportflotte) sich nur auf einen bestimmten Fall bezieht, aber keine allgemein gebräuchliche für „Admiral" war. Was Dozy u. besonders Baist über *almirante* etc. schreiben, scheint mir das Richtige. Nur zwei Formen im Rolandsliede *amirafle* 850 u. *amurafle* 894 u. 1269 sind mir unerklärt geblieben. Sie würden lautlich ganz gut zu *amîr-ar-rahl* passen, wenn nicht, wie Baist richtig bemerkt, das historische Auftreten dieses Wortes jener Hypothese durchaus ungünstig wäre."

603) **āmĭtă, -am** *f.* (Weiterbildung aus *am[m]a,* w. m. s.), Vaters Schwester, Tante, nur erhalten im rtr. *ameda* (in Ampezzo; dort auch *rameda,* wo *r* = *l* aus dem Artikel *la,* vgl. Ascoli, AG I 381, Z. 2 v. oben), niederengd. *anda,* oberengd. *amda,* vgl. Ascoli, AG I 230 Anm. 1 u. 511; im altfrz. *ante* (c. o. *antain*) u. im neufrz. *tante,* das anlautende *t* der letzteren Form erklärt sich aus kindersprachlicher Wiederholung des Wortes: *ant(e)ante* = *antante,* wodurch der Auslaut des erstgesetzten zu dem Anlaut des zweitgesetzten Wortes wurde, vgl. Darmesteter, Traité de la form. des mots composés p. 207 Anm. 5; Canello, AG III 341 Anm. 1. Über Reflexe des Wortes in ital. Mundarten, z. B. lomb. *méda[s],* genues. *ámea* [neugr. *ἄμια*], ossol. *láma, lámla,* vgl. Mussafia, Beitr. 26, u. Salvioni, Post. 4; G. Meyer, Idg. Forsch. II 370, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766, zieht auch piem. *maña* hierher, doch ist das wohl zu kühn. — In den übrigen rom. Spr. (ob auch im Prov.?) ist *amita* durch gr. *θεία* (ital. *zia,* span. ptg. *tia*) u. durch lat. *prima* (so span. u. ptg. neben *tia*) völlig verdrängt worden. Anderseits hat *amita* im Englischen *(aunt)* u. im Deutschen die betr. germ. Worte völlig oder doch nahezu völlig verdrängt. — Vgl. Tappolet, Die Verwandtschaftsnamen im Roman. Straßburg 1894. Züricher Dissertation.

604) **ammă, -am** *f.* (Lallwort der Kindersprache zur Bezeichnung der Säugerin, insbesondere der Amme, während zur Benennung der Mutter dieselben Laute, nur in anderer Folge: *mamma*, dienten; in der Volkssprache wurde *amma* auch zur Bezeichnung der Ohreule gebraucht, weil man irgend welche Ähnlichkeit zwischen diesem Vogel u. einer Amme herausfand; in dieser Bedeutung kommt das Wort bei Isidor 12, 7, 42 u. Gloss. vor; von Isidor wird es törichterweise von *amare* abgeleitet: „Haec avis vulgo dicitur amma ab amando parvulos, unde et lac praebere fertur nascentibus"); davon span. ptg. *ama*, Amme, Wärterin, Haushälterin, Hausfrau, dazu wurde das Masc. *amo* mit der entspr. Bedeutung gebildet. Vgl. Dz 421 *ama*.

☞ Die mit **amm** . . . . (= **ad** + **m** . . .) anlautenden Verba, wie **ammensurare*, **amminare* u. dgl. sehe man unter den betr. Simplicibus; über **ammicare* (vgl. Gröber, Misc. 40) s. oben **ad me care.**

605) [***ămmūlo, -āre*** *(ad* + **mulare* (v. *mulus)*, ein Pferd an die Gangart des Maultiers gewöhnen; davon vielleicht prov. cat. span. *amblar*, frz. *ambler*. Gewöhnlich wird *ambŭlo* (s. d.) als Grundwort angesetzt.]

606) [**ămnēstīă, -am** *f.*, gr. *ἀμνηστ(ε)ία*, ist als gel. Wort mit der spätgr. Aussprache des *η* als *ī* in die rom. Spr. übergegangen: *amnistía* etc.]

607) **ămo, -āre** (s. oben *amicus*), lieben; ital. *amare;* rtr. *amér* (ital. Fremdw., „gehört in keinem rätischen Orte zu den gewöhnlichen Wörtern [meistens ist ‚gern haben' u. ‚voler bene' üblich], bekannt ist es aber doch u. gilt für ein edleres Wort", Gartner § 6); prov. *amar;* frz. (*amer*, wovon jetzt noch *amant;* durch den Einfluß der stammbetonten Formen) *aimer;* cat. span. ptg. *amar*. In den pyrenäischen Spr. ist die Anwendung von *amare* durch *quaerere* = *querer* wesentlich eingeschränkt worden. — Über frz. *aimant*, „Magnet", u. dgl. s. oben **adamas.**

608) **ămōr, -ōrĕm** *m.*, Liebe; ital. *amore;* rtr. *amur* (auch Formen u. Ableitungen mit abgefallenem *a*, vgl. AG I 107 Anm. 3); über den sehr eigenartigen präpositionalen Gebrauch des Wortes mit oder ohne Verbindung mit *par (paramur = propter)*, in welchem es lautlich an *mortem* sich angleicht (*amuort*, „wegen", s. Ulrich, Gloss. z. Chrest. I), vgl. Ascoli, AG I 25, Anm. 1; ital. *amore* (*per amore* wird dialektisch ebenfalls in der Bedeutung „wegen" gebraucht); prov. *amor-s;* frz. *amour;* cat. span. ptg. *amor*.

609) ***ămōrōsŭs, a, um*** (v. *amor*), verliebt; ital. *amorosa*, Adj. u. Sbst., u. *moroso*, nur Sbst., vgl. Canello, AG III 391; in den übrigen rom. Spr. ist das Wort in den entsprechenden Formen vorhanden.

610) [***ămphāsīă, -am*** *f.* (verderbt, aus gr. *ἀφασία*, Sprachlosigkeit, vielleicht in Anlehnung an *ἔμφασις*), bis zur Sprachlosigkeit gesteigerte Angst, daraus vermutlich ital. *ambascia*, Qual, dazu das Vb. *ambasciar*, Qual empfinden, vor Angst keuchen. Vgl. Dz 15 *ambasciata*. — Caix, St. 139, wollte in dem zweiten Bestandteile des Wortes *(-ascia)* lat. **anxia* erkennen. Vgl. Claussen, p. 61 u. 80. Vgl. Nr. 717.]

611) ***ămphīsbētĭcŭs, a, um*** (gr. *ἀμφισβητικός*), streit-, zweifelsüchtig, ist nach Rönsch, Jahrb. XIV 341 (vgl. C. Michaelis, ebenda XIII 327) u. Claussen p. 61, das Grundwort zu ital. *bisbético*, launisch, wunderlich.

612) **amphŏra, -am** *f.*, Henkelkrug (*amfora, non ampora* Appendix Probi 227); das Wort lebt in den rom. Spr. nicht fort, dagegen ist es in dtsch. *eimer* erhalten.

613) ***ămphŏtĕrŏn*** (gr. *ἀμφότερον*), beides, ist nach Dz 506 u. Claussen p. 61 *ambore* das Grundwort zu altfrz. *ambore, ambure,* altital. *amburo;* sowohl im Altfrz. wie im Altital. findet sich das Wort im Sinne von *ἀμφότερον . . . . καί* (vgl. engl. *both . . . and*) = „sowohl . . . . als auch" gebraucht. Die Ableitung aus *amborum* verwirft Dz, ebenso die von ihm in der Gramm. II² 416 vorgebrachte von *ambo* + *utrum;* gleichwohl dürfte *amborum*, woraus vielleicht *ambora* gebildet wurde, größere Wahrscheinlichkeit für sich haben als das griechische Wort.

614) **ămplĭŭs** (Komp. N. v. *amplus*), weiter; altfrz. *ampleis* kann nicht unmittelbar aus *ámplius* entstanden sein, sondern ist eine nach dem Muster von *sordeis* = *sordidius* v. *sórdidus* geformte Neubildung, vgl. W. Meyer, Z XI 250; Suchier, Gröbers Grundriß, Bd. I 611. Vgl. Dz 507 *ampleis*.

615) **ămplŭs, a, um** (vielleicht = *am* + *lo*, vgl. Walde *s. v.*), weit; ital. *ampio;* prov. *amples;* frz. *ample;* span. ptg. *ancho*. Vgl. Dz 422 *ancho*.

616) **ampŭlla, -am** *f.*, kleine Flasche; ital. *ampolla;* sard. *ampudda;* prov. *ampola;* frz. *ampoule;* cat. span. *ampolla;* ptg. *(ampolheta), empola*. Das Wort dürfte überall halbgelehrt sein. Vgl. Gröber, ALL VI 378.

617) **amŭlētum** *n.* (Plinius 28, 38 u. öfters), (vgl. arab. *hamalet*, Anhängsel, vgl. jedoch Gildemeister, Z. d. m. G. XXXVIII 140; nach Walde *s. v.* soll *amuletum* mit *amoliri*, wegschaffen, zusammenhängen), Talisman; ital. *amuleto;* frz. *amulette, -ète;* span. ptg. *amuleto*.

618) **ămūrcă, -am** *f.* (gr. *ἀμόργη*) u. ***ămŭrcŭlă, -am*** *f.*, Ölschaum; ital. *morca* (mail.), *morchia* = *amurcula*, vgl. Flechia, AG II 329, *morcia;* frz. *amurgue;* cat. *morca;* span. *morga*. Vgl. Dz 217 *morchia;* Gröber, ALL IV 120; vgl. auch AG XIII 121; Claussen, p. 27, 68, 89 f.

619) **ămȳgdălă, -am** *f.* (*amycdala, non amiddula*, App. Probi 140) (gr. *ἀμυγδάλη*), Mandel; volkslat. **amandŭla* (volksetymol. angeglichen an *mandŭro*, kauen), vgl. Gröber, ALL I 240; ital. (venez.) *mandola, mandorla;* rum. *mandulă* u. *migdală;* rtr. *mandel;* prov. *amenta* u. (*a*)*mella;* frz. *amande;* cat. *ametlla;* span. *almendra;* ptg. *amendoa*. Vgl. Dz 202 *móndorla*, Gröber, ALL I 240; über das Verhältnis von frz. *amadou* zu *amygdala* vgl. Nigra, R XXVI 560, Claussen, p. 35 u. 82.

620) **ămȳlŭm, -i,** *n.* u. **ămŭlŭm, -i,** *n.* (gr. *ἄμυλον*), Kraftmehl, Stärke; davon in gleicher Bedeutung ital *amido;* aus dem Ital. entlehnt frz. *amidon* (also Fremdwort, vgl. Meyer, Ntr. 165); span. *almidon;* ptg. *ámido, amidão*. Vgl. Dz 16 *ámido*, Claussen p. 70, 92, 96, 101.

621) **ănă** (gr. *ἀνά*), je (bei Zahlwörtern distributiv z. B. *folii cypressi ana uncias tres deteres*, Veget. 4[3], 2, 6; *aluminis castorii ana uncias duas*, Plin. Val. 1, 36); in derselben Bedeutung findet sich *ana* gebraucht in dem Lyoner Dokument, Le Carcabeau du Péage de Givors 1225 (ed. Guigue *s. a.*); vgl. K. Hofmann, RF II 361 unten.

622) ***analȳsis*** (*ἀνάλυσις*) *f.*, Analyse (das Wort ist im Latein nicht belegt, ebensowenig ein dazugehöriges Vb.); ital. *análise*, dazu das Vb. *analizzare;* frz. *analyse*, dazu das Vb. *analyser* (über *analysiste* u. *analiste* vgl. Tobler, Herrigs Archiv 97 S. 375).

623) amerik. **ananas,** die Ananasstaude u. deren Frucht; ital. span. frz. etc. *ananás;* ptg. *ananáz,* Ananasfrucht, *ananazeiro,* Ananasstaude. Vgl. Dz 16 *ananás.*

624) **ānās, -ātis,** daneben **-ītis** u. **-átis** (entstanden aus *a-na-t,* vgl. Vaniček I 24, vgl. auch Walde *s. v.*), *f.,* Ente; ital. (sard.) *anáde;* rtr. oberengd. *anda,* unterengd. *andang andàn,* oberwald. *enta* = dtsch. Ente, vgl. Ascoli, AG VII 444 Anm.; prov. *anedo;* altfrz. *anne,* dazu Dem. *anette* (neufrz. ist *can-ard* v. nd. *ene,* dtsch. *Kahn,* eingetreten, vgl. Mackel 13); cat. *anech;* span. *ánade;* ptg. *adem.* Vgl. Gröber, ALL I 240; s. auch **ānātrā.**

625) ***ānātīcŭla, -am** *f.* (f. *anaticula*), kleine Ente; prov. *anadilha* (vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 403); frz. *anille* (wie ein Entenschnabel gekrümmte) Krücke. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766; Dict. général *s. v. anille.*

626) **ānātōmīā, -am** *f.* (gr. *ἀνατομία*), Anatomie; davon ital. (neben dem gel. W. *anatomia*) *notomia* „strazio, scarificazione inutile", vgl. Canello, AG III 391.

627) ***ānātrā, -am, *ānītrā, -am** (v. *anas*), Ente; ital. *ánatra, ánitra,* venez. *ánera,* trent. *ánedra* etc., vgl. Ascoli, AG VII 444 Anm.

628) ahd. **ánazan,** antreiben; davon (ein altrom. Vb. *anetsar,* das sich in den Reichenauer Glossen findet, vgl. Dz, Altrom. Gloss. p. 41) ital. *annizzare* (nur dialektisch) mit der Bedeutung v. *aizzare,* vgl. Caix, St. 153; altptg. *anaziar* (dessen Bedeutung noch nicht genügend ermittelt ist, vermutlich bedeutet es „Räuberei treiben"), davon *anaziador;* ob neuptg. *anaçar,* schütteln, mischen, dem altptg. Worte entspricht, muß dahingestellt bleiben. Vgl. Tailhan, R VIII 612.

629) arab. **'anbar** (vgl. Freytag III 227[b]), Ambra; ital. *ambra;* frz. *ambre;* span. ptg. *ambar, alambar, alambre.* Vgl. Dz 16 *ambra;* Eg. y Yang. 258.

630) [***ănecīdo, cīdī, cīsum, cīdĕre** (v. *amb-* u. *caedo*), schneiden. Dieses aus *ancaesa, -ōrum,* Gefäße mit erhabener Arbeit, bei Paul. ex Fest. 20, 3 zu erschließende Vb. ist im altital. *ancidere,* töten etc., nicht erhalten, wie auch schon Dz 352 *s. v.* annahm, es ist das letztere vielmehr = *incīdĕre,* prov. *aucir* aber = *occidĕre,* vgl. Fumi, Misc. 97.]

631) **anecīlla, -am** *f.,* Magd; ital. *ancella* (u. *-ilła*); altfrz. *ancel(l)e, anciele* (später nur als Frauenname *Ancille*); span. *ancila;* ptg. *ancela.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 47.

632) **ănecōn, -ōna** *m.* (gr. *ἀγκών*), Bug, Bucht, Ellenbogen, hakenförmiges Werkzeug; auf *a.* scheinen zurückzugehen (frz. *gond?*) Türangel (lothr. *angon*), vgl. Dz 169 *gonzo;* u. span. *ancón,* Bucht, Reede, vgl. Dz 422 *anco.* S. jedoch unten **contus.** — Vermutlich von *ancon* abgeleitet ist auch ital. (dial.) *ancona,* Straßenecke, Kapelle an einer Straßenecke, Heiligenbildchen, vgl. Mussafia, Beitr. 26, Claussen p. 33. Dz 352 *s. v.* hielt das Wort für aus gr. *eikon* (*εἰκών, -ōνα*) entstanden, was durchaus unwahrscheinlich ist.

633) **ănecŏră, -am** *f.* (gr. *ἄγκυρα*), Anker, ist ohne Bedeutungs- u. Lautänderung (nur frz. *ancre,* span. *ancla* neben *áncora*) in die rom. Spr. übergegangen.

634) ***ănecŏs,** *n.* (gr. *ἄγκος*), Bug; davon ptg. *anco,* Ellenbogen, vgl. Dz 422 *anco.*

635) ***ănera** oder ***angra, -am** *f.* (im Lat. nur Plur., z. B. bei Isid. gloss. Nr. 93; verwandt mit *ancos* etc. mit der Grundbedeutung „Krümmung"); davon span. ptg. *angra,* Bucht, vgl. Dz 423 *s. v.*

636) **ănĕŭlo, -āre** (vielleicht verwandt mit St. *anc-,* krumm, u. demnach eigentlich bedeutend „sich krümmen, sich bücken"), davon vielleicht nach Caix, St. 206, ital. (aret.) *anc[u]lare,* schaukeln, vgl. auch **antlia,** von welchem letzteren das ital. Vb. besser abzuleiten sein dürfte.

637) **aneus, a, um,** gebogen, krumm; davon rum. *adînc;* neapol. *ancino;* bologn. *anzinol;* venez. *ançin,* piem. *ançin,* mail. *lanšin;* genues. *lensin.* Vgl. Meyer-L., Ztschr. f. österreich. Gymn. 1891 S. 266; Salvioni, Post. 4; Horning, Z XVI 528.

638) bask. **andraminac,** eigentlich Schmerzen der Frauen (die als Vorwand dienen können, um z. B. Besuch abzulehnen), soll nach Larramendis kühner u. wenig glaubhafter Vermutung das Grundwort sein zu span. *andrómina,* Kunstgriff, zur Täuschung ersonnene Geschichte, vgl. Dz 423 *andrómina.*

639) **ăndrōn, -ōna** *m.* (gr. *ἀνδρών*), ein Gang zwischen zwei Mauern eines Gebäudes, ist das wahrscheinliche Grundwort zu ital. *androne,* breiter Gang, Vorhaus, welches Wort nach Liebrecht, Jahrb. XIII 231, durch Einschub eines *r* (der jedoch hier gar nicht wahrscheinlich ist) aus *andone andare* entstanden sein soll. — Eine Nachbildung des gr. *ἀνδρών* (v. *ἀνήρ,* Mann, also eigentlich „Männergemach") soll nach Dz 409 *verone* ein lat. **viro, -ōnem* v. *vir* sein, wovon ital. *verone,* offener Gang, Altan, Erker, vgl. dagegen Storm, R II 327, wo in überzeugender Weise *verone* von umbr. *vero,* osk. *veru,* „Tür", abgeleitet wird. Was Caix, St. p. XI Anm. 2, gegen Storm einwendet (die Grundbedeutung von *verone* sei „Terrasse" u. dgl. gewesen), ist von keiner Erheblichkeit u. die von Caix vermutete Identität des ital. Wortes mit frz. *perron* völlig unglaubhaft. Baist, Z VII 124, vermag sich das Wort nicht zu erklären u. bemerkt nur, daß es der Bedeutung nach einigermaßen zu cat. *barana,* span. *baranda,* ptg. *varanda,* Geländer (vermutlich gleichen Ursprunges mit engl. *veranda*) passen würde.

639a) gr. **Ἄνδρος,** (Name einer Insel), davon altfrz. [*cendal d'*]*andre, endre,* Seide von Andros. Vgl. Schultz-Gora, Z XXVI 718.

640) ***ānēllārīūs, um** *m.* (v. *anellus*), Ringverfertiger; ital. *anellaro, -ajo;* rum. *inelar,* s. Ch. *inel;* prov. *anelier.*

641) **ānēllŭs, -um** *m.* (v. *anus*), kleiner Ring; davon ital. *anello,* davon das Dem. *anellotti, agnellotti* „specie di minestra di pasta", vgl. Caix, St. 144; sard. *anedda;* rum. *inel,* Pl. f. *inele,* vgl. Ch. *s. v.;* prov. *anel-s;* frz. *(anel) anneau;* cat. *anel* u. *anella;* span. *anillo;* ptg. *an(n)el; elo,* Ring einer Kette, vgl. C. Michaelis, Rev. Lusit. I, Meyer-L., Z XV 269. Vgl. Gröber, ALL VI 378.

642) **ānēthum** *n.* (*ἄνηθον*), Dill, eine wohlriechende Pflanze; ital. *aneto;* frz. *anoi;* span. *eneldo;* ptg. *endro.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766 u. Claussen, p. 49 u. 57.

643) **angărīă** (u. **angária), -am** *f.* (gr. *ἀγγαρεία,* ursprünglich ein pers. Wort), Spanndienst, Fronfuhrwerk; davon ital. *angheria,* Erpressung, Bedrängung; altspan. *anguera, enguera, engera,* Entschädigung für die unberechtigte Benutzung eines Reit- oder Zugtieres, vgl. Tailhan, R IX 431 (dazu Suchier, Z V 172); ptg. *angueira,* Mietgeld für Zug- oder Lasttiere. Devic vermutete Zusammenhang zwischen *angária* u. ital. *(avaria, averia), avania,* frz. *avanie* (nach Scheler im Dict. *s. v.* das Vbsbst. zu

altfrz. *avanir*, kränken, v. lat. *vanus*), ptg. *avania*, Weggeld, Kopfsteuer, Plackerei, vgl. Dz 31 *avania* u. dazu Scheler im Anhang 709. Darf man das glauben — u. statthaft ist es (falls man eine Mittelform **anguaria* annimmt) —, so dürften dann auch ital. *avaria*, frz. *avarie*, span. *haberia*, ptg. *avaria*, Hafensteuer, Steuer auf über See gehende Waren, Schaden an Schiff oder Ladung, für in ihrer Bedeutung nach besonderer Richtung entwickelte Gestaltungen von **anguaria* gehalten werden. Gewöhnlich leitet man *avaria* etc. von arab. *awār*, Gebrechen, Beschädigung, ab, vgl. Dz 31 *avaria*. Mit dtsch. „Hafen" u. dgl. hat das Wort nichts zu schaffen, Bildungen wie dtsch. Havarie u. dgl. beruhen auf volksetymologisierender Angleichung. Frz. *avanie* u. überhaupt die rom. Wörter, welche ein *n* enthalten, dürften am füglichsten = neugr. *ἀβανία*, Beleidigung (von türk. *avan*, Bedrückung), anzusetzen sein, vgl. Nr. 6b. Baist, Z VII 117, schlägt für span. *enguera*, ptg. *angueira* lat. **equaria* als Grundwort vor, indessen liegt weder eine Notwendigkeit vor, von *angaria* abzugehen, noch ist die Nasalierung zu erklären (*indentico* f. *identico* u. dgl. ist ein ganz anderer Fall). — Die Vermutung, daß frz. *angar*, *hangar*, Schuppen, mit *angaria* zusammenhänge, ist naheliegend, gleichwohl aber aus lautlichem Grunde abzuweisen, wie dies auch Dz 508 *angar* tut; an kelt. Ursprung des Wortes darf man ebensowenig denken, vgl. Th. 89. Sollte es vom dtsch. *hangen* abzuleiten sein? Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „Schutzdach" würde dazu gut stimmen, ebenso die alte Form *hangard*, vgl. Stappers 3177; Scheler freilich im Dict. *s. v.* weist die Ableitung v. *hangen* unbedingt zurück.

644) [**angărŏn** *n.* (gr. *ἄγγαρον πῦρ*, Signalfeuer, Aesch. Ag. 292), ist nach Mahn, p. 128 u. Dz 423 *ángaro* identisch mit span. *ángaro*, Signalflamme. Das ist um so glaublicher, als im Altspan. auch *angaria* in einer der ursprünglichen noch ziemlich nahestehenden Bedeutung erhalten war, s. den vorigen Artikel. Larramendi erblickte in dem Worte eine Zusammensetzung aus bask. *an*, dort, + *garra*, Flamme.]

645) **ăngĕlŭs, -um** *m.* (gr. *ἄγγελος*), Bote, Engel; ital. *angelo;* rum. *inger*, s. Ch. *s. v.;* rtr. *angel;* prov. *angel-s;* frz. *angeles* (dreisilbig, z. B. Pass. 393, vgl. Stengel, Wtb. 89 Anm., Berger *s. v.*), *angel*, *ange;* cat. span. *angel;* ptg. *anjo*. Vgl. Dz 508 *ange*.

645a) ***ăngĭco, -āre** (v. *angĕre*), ängstigen, quälen, davon vermutlich altfrz. *angier*, *enchier*, *engier* (dazu das Kompos. *aengier* < **adangicare*), vgl. Maß p. 55. Zu trennen ist hiervon altfrz. *onchier*, *ongier* (vgl. Jeanroi, R XXXIII 602), s. unten **ūndĭco**.

646) malaiisch **angreq**, eine Orchideenart; davon frz. *angrec*, woraus wieder der pseudo-lat. botanische Name *angraecum* abgeleitet ward, vgl. Devic *s. v.*, Faß, RF III 492.

647) **ăngŭĭllă, -am** *f.* (Dem. v. *anguis*), Aal; ital. *anguilla;* sard. *ambidda*, sicil. *anciḍḍa*, lecc. *anjidda*, friaul. *anzille;* venez. *anguela*, Ährenfisch (vgl. hierüber u. über verwandte Worte Schuchardt, Z XXIV 413), vgl. Salvioni, Post. 4, frz. *anguille* (altfrz. *anguile* mit nicht palatalem *l*, *anguille* mit palat. *l* ist gelehrte Neubildung); span. *anguila;* ptg. *anguilla*, *anguia*, *enguia*.

648) [**ăngŭis, -em** (v. *ango*), die Schlange, ist in den rom. Spr. durch *serpens* als dem lautlich bequemeren Worte fast völlig verdrängt worden, vgl. jedoch Meyer-L., Ztschr. f. österreich. Gymnas. 1891 S. 766; Salvioni, Post. 4. Auf ein **anguidia* scheint zurückzugehen frz. *envoie*, Blindschleiche. (Vgl. L. Bonaparte, Transact. of the Soc. of Philol. 1882/84 p. 322 ff., u. Meyer-L., Z XXIV 400, an beiden Stellen wird indessen über den Ursprung von *envoie* nichts Sicheres vorgebracht.)]

649) **ăngŭlārĭŭs, a, um** (v. *angulus*), in der Ecke befindlich; rum. *unghier*, Winkel, Versteck, s. Ch. *unghiu*.

650) **ăngŭlōsŭs, a, um** (v. *angulus*), eckig; ital. *angoloso;* rum. *unghiuros*, s. Ch. *unghiu;* prov. *angulos;* frz. *anguleux;* span. ptg. *anguloso*.

651) **ăngŭlŭs, -um** (vom St. *ang-*, wov. *ang-o*, *ang-ustus* etc.), Winkel; ital. *angolo;* rum. *unghiu f.*, Pl. *unghiuri*, s. Ch. *s. v.;* prov. *angl-es;* frz. cat. *angle* (altfrz. auch *anglet* u. *anglecon*); span. ptg. *ángulo*.

652) ***angūrĭōn** *n.* (gr. *ἀγγούριον*), Wassermelone, ist wohl das Grundwort zu dem gleichbedeutenden ital. (dial.) u. span. *angur(r)ia*, vgl. Mussafia, Beitr. 27; nach Larramendi (bei Dz 323 *ang.*) ist das Wort baskisch (vgl. dagegen Gerland, Gröbers Grundriß I 330), doch ist solcher Ursprung wenigstens für die ital. Formen unwahrscheinlich.

653) [***ăngŭstārĕ** u. **-ĭă, -am** *f.* (v. *angustus*), Grundwort zu ital. *guastada*, Flasche mit engem Hals; prov. *engrestara*, vgl. Mussafia, R II 477. S. **acer.**]

654) **ăngŭstĭă, -am** *f.* (v. *angustus;* der Sg. ist zwar selten, findet sich aber doch z. B. bei Sall. fr., Plin., Augustin. serm. 22, 3, s. Georges *s. v.*), Enge, Angst; ital. *angoscia* (daneben als gel. Wort *angustia*, vgl. Canello, AG III 339); rtr. *anguosche;* prov. *angoissa;* frz. *angoisse;* altspan. *angoxa;* cat. neuspan. ptg. *congoxa*, *congoja* (indem *-an* als Präfix aufgefaßt u. mit *con* vertauscht wurde). Vgl. Dz 21 *angoscia;* Gröber, ALL I 240.

655) **ăngŭstĭo** u. **ăngŭstŏ, -āre** (v. *angustus*), verengen, in die Enge treiben, ängstigen; ital. *angustiare* u. *angosciare;* rum. *ingust ai at a*, s. Ch. *ingust;* prov. *angoissar;* frz. *angoisser;* span. ptg. *angustiar*.

656) **ăngŭstŭs, a, um** (vom St. *ang-*, wov. *ango*), eng; ital. *angusto* (gel. W.); rum. *ingust*, s. Ch. *s. v.;* (prov. *angoissos*, *engoyssos* = **angustosus*); span. ptg. *angosto*.

657) **ănhēlĭtŭs, -um** *m.* (v. *anhelo*), Schnauben, Keuchen, s. oben ***alenitus**.

658) **ănhēlo, -āre** (= *am* + *helo*); schnauben, keuchen; ital. *anelare* „tirare il fiato lungo, aspirare moralmente" (neben dem veralteten *alenare* „tirar il fiato"), vgl. Canello, AG III 397; sonst ist das Vb. durch **alenare* verdrängt worden, s. oben ***aleno**.

659) **ănĭmă, am** *f.*, Lebenshauch, Seele; ital. *anima* (u. *alma*, vgl. Canello, AG III 329; sicil. *arma*, davon Dem. mail. *armella*, mod. *rumela*, vgl. Flechia, AG II 366 u. 376); rum. *inimă*, s. Ch. *s. v.;* rtr. **amna*, *ana*, vgl. Ascoli, AG I 371 Nr. 234, vgl. auch 438 Anm., *olma;* prov. *anma*, *alma*, *arma;* altfrz. *anima* (Leod. 174, Eul. 2), *anema* (Al. 109d), *aneme* (Al. 67b), *aname* (Al. 82e, 121e etc.), *erme* (Steph. 12b), vgl. Stengel, Wtb. p. 90a, *anme*, *alme*, *arme*, vgl. Feilitzen, Li vers del Juïse p. XLI Anm. 2, Cloëtta, Roman. Forsch. III 54 Anm., Berger *s. v.;* neufrz. *âme;* cat. *arma*, *alma;* span. ptg. *alma*. Vgl. Dz 21 *anima*. Deminutiv zu *anima* ist **animella* = mittelsard. *limetta*, (das

Innere des Leibes), das Gekröse des Kalbes, vgl. Nigra, AG XV 489.

660) **ănīmăl, -is** *n.* (v. *anima*), lebendes Wesen; ital. *animale* (in zahlreichen Dialekten bezeichnet *animale* nur ein bestimmtes Tier, das Schwein, die Kuh, die Hündin etc.); valses. *rimá* „bestia in genere, ma specialmente bestia che faccia ribrezzo", Salvioni, Post. 4 (die Ableitung dürfte jedoch zweifelhaft sein); rtr. oberwald. *armal*, Rind, *alimēri*, Schwein, s. Gartner § 4, friaul. *nemal*, Ochse, (*magne*, Schlange). „Vom Pl. *animalia* wird ein neuer Sg. gebildet: *animalium*, surs. *lgimari*, eng. *almeris*" W. Meyer, Ntr. 101; frz. *aumaille* = *animalia* (gewöhnlich nur im Plur., so daß also ein ursprünglicher Plur. das Pluralsuffix annimmt), Mast(rind)vieh; span. ptg. *animal*, Tier, außerdem span. *alimaña*, kleines Raubtier, ptg. *almalho, -a*, junger Stier, junge Kuh, galicisch *armallo* „buey flaco". — (*animal* ist im Rom. durch *bestia* mehr oder weniger verdrängt worden). — Vgl. Dz 513 *aumaille;* Parodi, R XVII 53. — Vgl. W. Meyer, Ntr. p. 101.

661) **ănīmŭs, -um** *m.*, Seele, Geist, ist in den rom. Spr. — ausgenommen das Prov. u. Frz., wo es durch **coraticum* verdrängt ist — in den entspr. Formen vorhanden.

662) **ānīsum, -i** *n.* (gr. *ἄνισον*), Anis (Pimpinella anisum L.); ital. *ánice;* rtr. *enìs*, Pl. *anisch* (ital. Fremdw., vgl. Ascoli, AG I 9 Anm.); frz. span. ptg. *anis.*

662a) ***ănītĭcula, am** *f. (anas)*, kleine Ente, frz. *antille*, Aufhalthaken, vgl. Thomas, Mél. 17.

[***ănīto, -āre** s. **ambulāre.**]

663) germ. **ankja** (ahd. *ancha, encha*), Schenkel, Beinröhre, = frz. *anche*, Röhrchen; ital. prov. span. ptg. cat. *anca;* frz. *hanche*, Hüfte ist (gegen Dz 16 *anca*) etymologisch von *anche* zu trennen u. auf germ. *hanka* (s. d.) zurückzuführen, vgl. Bugge, R III 152; Mackel p. 52, 57, 143.

Auf *anca*, das im Cat. „natica, groppa" bedeutet, führt Parodi, R XVII 53, zurück cat. *aixancarrar*, die Beine ausspreizen.

664) pers.-arab. **an-nafīr**, eherne Trompete (vgl. Freytag IV 312[a]); prov. *aniafil* (?), kleine Trompete; span. ptg. *añafil, anafil*, maurische Trompete, vgl. Dz 423 *añafil;* Eg. y Yang. p. 268.

665) [***ăn-năsīto, -āre** (v. *ad* u. *nasus*), riechen; davon ital. (genues.) *anastá*, riechen, dazu Vbsbst. *anastu*, Geruch, vgl. Flechia, AG VIII 323.]

665a) ***annucularius, -a, -um** *(annus)*, einjährig; davon nach Thomas, Mél. 112 frz. (mundartl.) *anouillère, aneuillère, nollière.*

666) **ānnĭcŭlus** u. **ānnŭcŭlŭs, a, um** (v. *annus* mit langem *a*, weil aus *ac-nus*), einjährig; ital. sard. (logud.) *anniju, annigru*, Pferd von einem Jahr, neap. *anniechie*, Stier von einem Jahr, abruzz. *nnéchie*, einjährige Ziege, vgl. Salvioni, Post. 4; rtr. obwald. *anuljs, anugls*, Lamm; [span. *añojo*, Kalb von einem Jahr; ptg. *annojo*, Kalb von einem Jahr], vgl. Ascoli, AG VII 515. S. auch ***annōtĭcus, annotinus.** Zu *anniculus* zieht Thomas, Mél. 112, auch neuprov. *anoui*, „Brachfeld", während Mistral dasselbe von lat. *novalis* ableitet.

667) arab. **annilah,** Indigo (vgl. Freytag IV 359[a]), span. *añil, añir;* ptg. *anil.* Vgl. Dz 443 *s. v.;* Eg. y Yang. p. 269 *(an-nil).*

667a) ***anno, -āre** *(annus)*, (ein ganzes Jahr hindurch) dauern, leben; davon nach Thomas, Mél. p. 15, prov. *a(n)nar*, (in der Zeit dauern, im Raume sich bewegen), gehen. Thomas deutet an, daß diese Ableitung durch prov. *desanar* gestützt werde. Glaubhaft kann aber nur sein, daß ein prov. Vb. *a(n)nar* mit der Bedeutung „dauern, leben" existiert hat u. daß es vielleicht im Boëthiuslied noch vorliegt, schwerlich aber kann man glauben, daß das Vb. zu der Bedeutung „gehen" gelangt sei. Vgl. Nr. 588.

668) ***ăn-nŏcto, -āre** (v. *nox*), die Nacht verbringen; ital. *annottare;* (rum. *innoptez ai at a*, s. Ch. *noapte*); prov. *anoitar;* frz. *anuitier, anuiter*, sich bis in die Nacht verspäten, in der Nacht reisen, span. *anochecer* gehört nur mittelbar nach Form u. Bedeutung hierher.

669) ***ānnōtīcus, a, um** (v. *annus*), ein Jahr alt; sicil. *annoticu*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 523; prov. *anouge*, frz. (mundartl.) *annoge* „jeune bête de l'année", vgl. Horning, Z XXI 449; span, *añojo;* ptg. *annojo.*

670) **ānnōtīnŭs, a, um** (v. *annus*), vorjährig; rum. *anoatin*, Lamm, Füllen etc. von einem Jahr; s. Ch. *an.* Auf ein (**antine[n]sis*) **antines[em]*, das von **an[no]tīnum* abgeleitet worden sein soll, führt G. Paris, R XXI 597, zurück frz. *antinois* (wall. *antinai*) „agneau de l'année précédente".

671) **ānnŭālis, e** *(annus)*, jährlich; altfrz. *anvel;* neufrz. *annuel.*

672) **ānnŭbĭlo, -āre** (v. *nubes*), Wolken herbeitreiben; ital. *annuvolarsi;* rum. *a se innoura*, vgl. Ch. *nóur;* span. *anublarse;* ptg. *anuviarse.*

673) **ān(n)ŭlārĭus, um** *m.*, Ringemacher; ital. *anellaro, -ajo;* rum. *inelar;* prov. *anelier-s.*

674) [***ān(n)ulo, -āre** (v. *annulus*), ringeln; ital. *annellare;* (rum. *inelez ai at a* = *inannulare*); frz. *anneler;* span. *anillar;* ptg. *an(ne)lar.*]

675) **ānnūmĕro, -āre** (v. *numerus*), zuzählen; ital. *annoverare.* Vgl. Dz 387 *novero.*

676) **ăn-nūntĭo, -āre** (v. *nuntius*), ankündigen; ital. *annunziare;* prov. *annunciar;* frz. *annoncer* (gleichsam lat. **adnūntiare*), davon Vbsbst. *annonce;* span. *anunciar;* ptg. *annunciar.*

677) **ānnŭs, -um** *m.*, (Kreis, Ring), Jahr; ital. *anno;* rum. *an, anutimp* = *anni tempus*, s. Ch. *an* u. *timp;* rtr. *ann, anj, any*, vgl. Gartner, Gr. § 105 u. 106; prov. *an-z;* frz. *an;* cat. *an;* span. *año;* ptg. *anno.* Vgl. Gröber, ALL I 241. — *hoc* (daneben **hocque* nach Analogie v. *usque* etc.) *anno* = ital. *uguanno;* rtr. *uonn;* prov. *ogan;* altfrz. *ouan;* altspan. *hogāno;* altptg. *ogano.* Vgl. Dz 335 *uguanno;* Ascoli, AG VII 527 Anm.

678) **anquīna, -am** *f.* (*ἀγχοίνη*), Raaschlinge; ital. *anchini*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

679) **ānsă, -am** *f.* (= **amsā*, vgl. Walde *s. v.; ansa, non asa* App. Probi 76), Griff, Handhabe, Henkel; ital. (dialekt.) *asa, aza* etc., vgl. Mussafia, Beitr. 30; (frz. *anse*, Bucht); span. *asa*, Henkel; ptg. *aza*, Henkel, Flügel eines Vogels (gleichsam der Henkel, an welchem man den Vogel anfaßt; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766, verneint die Herkunft des *aza* v. *ansa*). Vgl. Dz 429 *aza.* — (Nach Bugge, R IV 349, soll von *ansa* ein **a[n]sium* abgeleitet worden u. daraus ital. *agio*, frz. *aise* entstanden sein. S. oben ***ad-atio** u. **adjacens** u. unten ***asium.**)

680) [***ānsĭŭm, -i** *n.* (v. *ansa*), nach Bugge, R IV 349, Grundwort zu ital. *agio* etc., s. ***asium.**]

681) [***ānso, -āre** (v. *ansa*), eine Handhabe darbieten, scheint das Grundwort zu ptg. *azar*, Gelegenheit bieten, bequem machen, zu sein.]

682) nhd. **ansteckeu** soll nach Dz 571 *enticher* das Grundwort zu dem gleichbedeutenden frz.

enticher (altfrz. *entechier, entichier*) sein; diese Annahme stößt aber, wie auch Mackel p. 104 (vgl. auch 144) andeutet, auf große lautliche Schwierigkeiten, u. auch abgesehen von diesen ist die einfache Übertragung eines fertigen nhd. Kompositums in das Frz. nicht eben wahrscheinlich; man wird vielmehr mit Scheler (im Dict.[3] *enticher*) in diesem Verbum nur eine Variation von *entecher* (mit dem Vokal der stammbetonten Form), *entacher* (mit dem Vokal der flexionsbetonten Formen) erblicken müssen. Suchier, Reimpredigt p. 66, leitete das Verb von **intitiare* (v. *titio*) ab, was Horning p. 6 mit gutem Grunde abweist. Caix, St. 616, will ital. *tecca*, altfrz. *teche, teka* auf got. *taikn-s*, ags. *tâcen*, alts. *têcan* zurückführen. Goldschmidt, Festschrift für Tobler p. 166, ist geneigt, altfrz. *techier, entechier*, neufrz. *enticher* mit germ. **takko*, wovon **takjan, tekkan* in Zusammenhang zu bringen. Das Richtige dürfte sein, daß germ. *tekkan* sich gekreuzt hat mit dem lat. Stamme *tac(e)*. S. unten **tac-** u. **taikns.**

683) **ānsŭlă, -am** *f.* (Dem. v. *ansa*), Henkelchen, kleine Schlinge; ital. *ansula* „anello da fermar le cortine"; *ansola* „anello a cui s'attacca il battaglio delle campane", u. *asola* „occhiello", vgl. Canello, AG III 366, Caix, St. 168, Morosi, AG IV 141.

684) [***ānsŭlārĭŭs, -um** (v. *ansa*); davon ital. (lomb.) *asuliere, usoliere* „nastro, legame con cui si stringono le brache etc.", vgl. Caix, St. 168.]

685) **ăntae, -as** *f.* (v. *ante*), viereckige Pfeiler an den Türen u. Ecken der Tempel, davon nach Caix, St. 154, abgeleitet ital. *anticchia* „nottolino per usci e finestre", lomb. *ante-ine* „imposte", rtr. (lad.) *antina* „porta del giardino"; ferner: sicil. calabr. *anta;* piem. parm. *ante;* monf. *ántre;* mesolcin. *ánza;* aret. sic. *anticchia* „uollola" (?), vgl. Salvioni, Post. 4; Meyer-L., Ztschr. f. österr. Gymn. 1891 p. 766.

685a) ***ăntānĕus, a, um** (*ante*), vorherig; rum. *întîi.* Vgl. Densusianu, Z XXVI 113.

686) **ăntĕ,** Präp. u. Adv., ist in den rom. Spr. in präpositionaler u. adverbialer Verwendung nur in Verbindungen *ab* + *ante, de* + *ab* + *ante, in* + *ante* erhalten, bloß das Ptg. hat das einfache Wort sich bewahrt, das Span. braucht wenigstens adverbial *ante-s.* Vgl. Dz, Gr. II[3] 482 (wenn daselbst ital. *anzi* = *ante* angesetzt wird, so ist das selbstverständlich ein Irrtum). Über altital. *anti* vgl. Tobler, AG X 238, u. Meyer-L., Ital. Gr. § 107 S. 61.

687) **ăntĕă** (v. *ante*), wurde früher als Grundwort angesetzt zu ital. *anzi* u. altfrz. *ains* = **antius* (Komp. zu *ante*); prov. cat. *ans.* Die lautliche Entwicklung erklärte man so: „Lat. *antea* = *antja* mußte lautlich ital. **anza*, frz. **aince* ergeben, beide Formen aber standen hinsichtlich ihres Auslautes vereinzelt innerhalb der Adverbien da u. traten deshalb zu den Adverbialbildungen auf *-i*, bezw. auf *-s* über *(anza : anzi* nach *avanti* etc., vgl. *post : poi; *aince : ains,* nach *postea : puis, moins* = *minus, dans* = *de intus* u. dgl. Im Ital. hätte allerdings das Antonym *poscia* aus *postea* die Erhaltung von **anza* begünstigen können, es überwog indessen die Einwirkung des stamm- u. sinnverwandten *avanti; anzo* ist oder vielmehr war eine nur sekundäre u. dialektisch begrenzte Nebenform für *anzi*, vgl. Gröber, Z X 175. Der auffällige Schwund des aus *a* entstandenen *e* in frz. *ains* = **aince* aus *antea* hat sein Seitenstück in *postea : puis, ad horam* (?) = frz. *or,* auch ital. *or* neben *ora)".* Gröber, Z VI 260 Anm. u. X 175, war geneigt, *anzi, ains* aus *ante i[d]* zu erklären, wogegen einzuwenden ist, daß das lautlich schwache *id* schwerlich im Volkslat. sich irgendwie zu erhalten vermochte (ausgenommen in *ad id ipsum* = *adesso,* wo es durch *ipsum* gestützt wurde). Schuchardt, Z XV 240, erklärt *anzi* aus **antie* (Adv. zu **antius, a, um*) u. *ains* aus **antium* (adverbiales Ntr. zu **antius*). Über die Bedeutung von altfrz. *ains* vgl. Zeitlin, Z VI 260. Dz 21 *anzi* leitete ital. *anzi*, span. ptg. *antes*, prov. cat. *ans*, altfrz. *ans, ains* „von dem in den meisten Sprachen noch fortdauernden *ante* mit angefügtem adverbialen *s*" ab, „so daß die ital. Form eigentlich für *ansi* steht". — Vgl. auch R XIV 572 u. unten ***antjidius, antie, antium.**

688) **ānt(e) ānnum,** vorjährig, ehedem; prov. *antan, anan;* altfrz. *antan;* span. *antaño;* altptg. *antanho.* Vgl. Gröber, ALL I 240; R XXI 597.

689) **ăntĕcēssŏr, -ōrem** *m.* (v. *antecedo*), Vorgänger; altfrz. c. r. *ancestre* (vgl. engl. *ancestor*), Pl. *ancestre(s)*, c. o. *ancessour, ancesseur, anceissor* (letztere Form, deren auffälliges *ei* bereits G. Paris, Alexiusleben p. 74, bemerkt hatte, wurde von Thomas, R XIV 577, für eine Ableitung aus *anceis* erklärt, was zweifellos zu mißbilligen ist, höchstens könnte das *ei* des Subst. für dem *ei* des Adv. angeglichen erachtet werden); neufrz. nur Plur. *ancêtres.* Vgl. Dz 507 *ancêtres.*

690) [**ăntĕ dĭēm,** daraus nach Dz ptg. *hontem,* gestern, kürzlich, vgl. Dz 459 *hontem;* s. aber oben Nr. 250.]

691) [**ănt(ĕ) ĭ(d),** daraus nach Gröber, Z VI 260 Anm. u. X 175, ital. *anzi*, frz. *ains,* vgl. oben **antea.**]

692) **ăntĕ ĭst-ĭpsum,** daraus nach Dz 406 *testeso* ital. *testeso, testè,* unlängst, neulich.

693) **ăntĕ** (u. **antea**) **nātŭs** (v. *nasci*), vorher geboren; davon (prov. *annat?*), span. *antenado, andado, alnado,* der vorher (d. h. vor der zweiten Ehe) geborene Sohn, der Stiefsohn, ebenso ptg. *enteado,* wozu auch das Fem. *enteada.* Vgl. Dz 421 *alnado.* — Frz. *ains né, ainé* kann, weil *ains* nicht = *ante,* sondern = **antius* (s. d.), nur *antius natus,* nicht *ante natus,* wie Dz 505 *ainé* meinte, sein u. ist erst im Frz. gebildet; man beachte auch den Bedeutungsunterschied zwischen dem pyrenäischen u. dem frz. Worte. Vgl. Gröber, ALL I 240.

694) **antenna, -am** *f.*, Segelstange; sicil. *ntinna,* Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

695) **ăntĕ-ŏbvĭo, -āre,** zuvor(entgegen)kommen; davon span. *antoviar, antuviar,* vorwärts bringen, fördern, beschleunigen, dazu Vbsbst. *antúvio.* Vgl. Dz 496 *uviar.*

695a) **ăntĕ** + ***ŏstĭum** + **ānus,** daraus nach Pidal, R XXIX 336, span. *antuzano,* wofür durch volksetym. Umhildung *altozano,* Vorplatz, Vorhof, vgl. ast. *antoxana* mit gleicher Bedeutung.

696) [***ăntĕ-ŏcŭlārĕ** *n.* (v. *ante* u. *oculus*); davon nach Scheler im Dict. *s. v. andouiller* u. Bugge, R IV 349, altfrz. *antoillier, entoillier* (vgl. engl. *antler*), neufrz. *andouiller* (mit Angleichung an *andouille*, vgl. oben *albondoca*), Augensprosse am Hirschgeweih, also eine dem deutschen Worte begrifflich nahestehende Bildung.]

697) **ānt(ĕ) ŏcŭlŭm,** vor dem Auge; davon mit eigenartiger Bedeutungsübertragung span. ptg. *(antolho), antogo,* Laune, Grille, Begierde, dazu das Vb. span. ptg. *antojar* (im Span. refl.), aus bloßer Laune etwas wünschen; ptg. *antolhar,* vor Augen haben, die Augen bedecken, *antolharse,* sich

einbilden. Der Plur. des Sbst. span. *anteojos*, ptg. *antolhos* bedeutet „Augenklappe, Brille". Vgl. Dz 423 *antojo*.

698) **ăntĕrĭŏr, -ōrem,** (v. *ante*), der vordere, frühere; ital. *anteriore;* frz. *antérieur;* span. ptg. *anterior*, sämtlich, mit Ausnahme des rum., gel. Worte.

699) **ăntĕ sĭnum,** vor dem Busen, Busenschurz; davon vielleicht neapol. *andəsinə* u. (mit Anlehnung an *mantello*) *mandəsinə*, (mit Anlehnung an *avanti*) *wandəsinə*, vgl. Subak, Z XXII 531.

700) **ăntĕ + vănnŭs,** diese vom Volkslat. wohl kaum gewagte, dem Rom. aber, welches *ante* verlor, unmögliche Bildung, soll nach Dz 512 dem prov. *anvan*, Schutz-, Schirmdach, zugrundeliegen, woraus im Frz. (vgl. Faß, RF III 503) durch volksetymologisierende Anlehnung an *vent(us)* *auvent* (gleichsam *ôte-vent*) entstanden wäre. Vom frz. *auven[t]* ist abgeleitet *auvennière, auvernière*, Zwischenraum zwischen Dach u. Schrägbalken. Vgl. Thomas, Mél. 24.

701) **ăntĕ** + germ. ***warda** (ahd. *warta*, Beobachtung, achthabende Mannschaft, vgl. Mackel p. 59) = prov. *angarda*, altfrz. *angarde* (dafür neufrz. *avant-garde*), Vorhut. Vgl. Dz 508 *angarde*.

702) [***ăntīānus, a, um** (v. *ante*, bezw. v. **antius a um*, vgl. Lindström, L'Analogie etc. p. 130), früher, vormalig; ital. *anziano;* prov. *ancian-s, ancia-s;* frz. *ancien* (die Silbengeltung des *i* weist darauf hin, daß das Wort erst im Frz. gebildet worden ist, das Entsprechende gilt von ital. *anziano*); span. *anciano;* ptg. *ancião.*] Vgl. Berger *s. v.* Über die Bildung von *ancïen* (dreisilbig!) vgl. Thomas, Mél. 16, wo das von Meyer-Lübke, Rom. Gram. II § 449 aufgestellte Grundwort **antidianus* mit Recht zurückgewiesen wird.

703) ***ăntīcŭs, ăntīquŭs, a, um** (v. *ante*), der vordere, alt, im Rom. nur als gel. Wort erhalten (jedoch sard. genues. *antigu*, venez. *antigo*, lomb. *antik*, vgl. Salvioni, Post. 4; altfrz. masc. c. r. *antis*, c. o. *antiu, antif*, fem. *antive*, vgl. W. Meyer, Z IX 144 Anm. u. XI 540, vgl. auch Frademann p. 59); s. auch unten **antiquus,** sonst durch **antianus* u. *vetulus* verdrängt. Vgl. Dz 508 *antif*.

704) [***ăntĭe** (Adverb zu dem Adj. **antius a um* v. *ante*), früher; davon nach Schuchardts Annahme, Z XV 237, ital. *anzi*, eher, vielmehr, im Gegenteil. Sieh Nr. 687.]

705) [***ăntĭphōnă, -am** (gr. ἀντίφωνος), entgegensingend; davon ital. span. ptg. *antífona;* prov. *antífena;* frz. *antienne* (vgl. Stéphanus: Etienne), kirchlicher Vor-, Gegen-, Wechselgesang. Vgl. Dz 508 *antienne*. Claussen p. 51.]

706) [***ăntĭquātĭcŭm,** *n.* (v. *antiquus*), Alter; prov. *antigatge-s*. Vgl. Dz 503 *âge*.]

707) **ăntīquŭs, a, um** (v. *ante*), der vordere, alt; s. oben **anticus** (auf *antiqua* geht altfrz. *antive* zurück).

708) [***ăntĭum** (adverbial gebrauchtes Neutr. des Adjektivs **antius, a, um* v. *ante*), früher; davon nach Schuchardt (ital. *anzo*), altfrz. *ainz, ains*, früher, eher, vgl. Z XV 237 (über die Bedeutung v. *ains* s. Z VI 260). — Wenn *ains* < **antium* oder, was glaublicher ist, < **antius* (Komp. zu *ante*) entstanden sein sollte, so ist das *i* befremdlich, denn **abantio : avanz (avance)*, erklärt sich aber vielleicht aus Anbildung an *puis*. Für altfrz. *ainz* dürfte wegen *ainz nez* (= neufrz. *ainé*) nicht **antium*, sondern **antius* (vgl. **postius* > *puis*) als Grundw. anzusetzen sein.

709) [***ăntjīdĭus** (f. **antĭdius* für **antius*, Ntr. zu dem Komp. **antior* v. dem Adj. **antius a um;* aus **antior, *antjor* entlehnte **antjidius* das *j; *antidius* ist gebildet nach **sordidius* u. dgl., vgl. namentlich **fortĭdius* neben *fortior-*, altfrz. *forceis* neben *forçor*, vgl. Schuchardt, Z XV 240), früher, eher, vielmehr (hinsichtlich der Bedeutung vgl. ital. *piuttosto*, frz. *plus tôt, plutôt*): altfrz. *ainceis, anceis, ançois*. Thomas, R XIV 573 u. XVII 95, erklärte richtig *ains* = **ántius*, Komp. zu *ante*. Meyer, Z XI 250, deutete *anceis* aus *ante ipsum*, wie das schon Dz 505 *ainçois* getan u. Gröber, Z VI 260 Anm. u. X 174, befürwortet hatte. Indessen das Bedenken Meyer-L.'s, daß *ains* + *eis* zu *anseis* hätte werden müssen u. daß deshalb *ante ipsum* zu bevorzugen sei, ist schwerlich durchschlagend, da neben *ainceis* ja *anceis* ebenfalls vorhanden ist u. da in der betr. Zeit der Wechsel zwischen hochtonigem *ai* u. tieftonigem *a (aiment* u. *amér)* doch gewiß noch ganz der Lautneigung der Sprache gemäß war, auch sonst mußten die zahlreichen mit tieftonigem *an-* u. *en-* anlautenden Worte den Übergang von *ai* zu *an-* begünstigen (vielleicht auch läßt sich das *a* von *anseis* für *ainseis* als Folge der Nasalierung erklären); in *ainsné* allerdings erhielt sich *ai*, aber nur weil das *ains* hier seine ursprüngliche temporale Bedeutung behauptete u. folglich seine Identität mit dem Adv. *ains* im Sprachbewußtsein lebendig blieb. Überdies ist die bei *ante ipsum* = *antj ips- : anceis* anzunehmende Diphthongierung des gedeckten *i* zu *ei* nicht glaublich, vgl. *ecc-ist- : cest, ecc-ill- : cel.* — Dz a. a. O. stellte neben *ante ipsum* auch **antisecus* u. **antius* als mögliche Grundworte auf, das erstere ist ganz unannehmbar, über das zweite vgl. Nr. 708. — Über *ainsné* = *antius natus*, s. oben ***ăntĭum.**

***antius** s. ***antium.**

710) **antlĭă, -am** (gr. ἀντλίον), Pumpe; davon nach Caix, St. 206, ital. *ancola* in *bisciancola* (= *bis* + *ancola*), Schaukel, daraus entstellt *pisalanca*. Frz. *bascule*, Schaukelbrett, dagegen ist sicherlich von dem ital. Worte zu trennen u. mit Littré für eine Zusammensetzung aus *battre* u. *cul* zu erachten, vgl. Scheler im Dict.[3] *s. v.;* daß das *s* späterer Einschub ist (vielleicht in Anlehnung an *bas, basse*), wird deutlich bezeugt durch das mit *bascule* zweifellos ursprünglich identische Wort *bacule*, Hinterriemen der Zugtiere. Zusammensetzung aus *bas* + *cul* anzunehmen, wäre lautlich zulässig, dem Begriffe aber genügt *bat* + *cul* weit besser, denn bei *bas* + *cul* „ist der Gedanke nicht ganz klar", wie Dz 517 *bascule* richtig bemerkt.

710a) **Antonius** ital. *tonchio*, Gemüsewurm, vgl. luches. *giannino*, Fruchtwurm, aus *Giovannino*. Vgl. Pieri, Misc. Asc. 444.

711) [***antque** (f. *atque*), ***anc** (f. *ac*), nach Gröber, ALL I 241, Grundwort zu ital. *anche*, prov. *anc*, frz. *encore* etc. Vgl. oben Nr. 205.]

712) **antrum, -i,** *n.* (gr. ἄντρον), Höhle ist als volkstümliches Wort nur im Sicil. erhalten, wo es bezeichnet „il luogo dove i contadini riposano in conversazione a mezzo del lavoro diurno" s. Meyer, Ntr. 165; sonst ist es durch *caverna, crypta, specus* u. *spelunca* verdrängt worden; das Wort war im Latein nur nachaugusteisch u. in Prosa ungebräuchlich. Das Sicil. hat *antru* gewiß unmittelbar aus dem Griech. überkommen.

713) [**ănŭlŭs, -um** *m.* (Dem. v. *anus*), Ring, ist durch *anellus* u. (im Frz.) durch *bacca* (?? frz. *bague*) verdrängt worden.]

714) **ānŭs, -um** *m.* (= **ancnus*, vgl. Walde *s. v.*), Kreis, Fußring, soll nach Bugge, R III 161, Grundwort zu span. ptg. *aro*, Ring, Reif, Umkreis, Weichbild, sein; da jedoch der Wandel von *n* ; *r* in den pyrenäischen Sprachen unerhört ist — ptg. *sarar* ist nicht, wie Bugge als Beweis des Gegenteils anführt, aus lat. *sanare* entstanden, sondern Neubildung aus *sa[n]ar saar sar sar-ar*, vgl. Cornu, R XI 95 —, so muß diese Etymologie abgelehnt werden. In der Bedeutung „Umkreis, Weichbild" dürfte *aro* = *agrum* sein, wie Cornu, R XI 81, sehr wahrscheinlich gemacht hat, u. vermutlich ist mit diesem *aro* das Wort in seiner sonstigen Anwendung identisch, indem Bedeutungserweiterung eingetreten ist. Dz 425 hat *aro* verzeichnet, aber unerklärt gelassen. — Aus *aro* + *gol(l)a* = lat. *gula* entstand ptg. *argola*, span. *argolla*, Halseisen, vgl. Dz 424 *argolla*.

715) bask. **anusca,** Schlund; davon nach Larramendi (vgl. Dz 423 *añusgar*) span. *añusgar*, nicht frei atmen, vor Zorn ersticken.

716) **ānxĭă, -am** *f.* (das Schriftlat. kennt nur das Adj. *anxius, a, um*, doch dürfte Orest. trag. 559 das Subst. belegt sein, vgl. Roßberg, ALL I 564), Angst; ital. *ansia* u. (sard.) *ansa*, im Modenesischen *lans* (aus *l'ans*), vgl. Flechia, AG II 52; prov. *aissa;* altfrz. *ainse, aisse;* span. ptg. *ansia*. Vgl. Dz 21 *ansia* u. 423 *ansia;* Gröber, ALL I 242. Sieh auch Nr. 610 u. 717.

717) **ānxĭo, -āre** (im Schriftlat. nur Dep. *anxiari*, sich ängstigen, vgl. jedoch Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 33), ängstlich atmen; davon ital. *ansiare, ansare, ansciare, asciare, aciare*, vgl. Caix, St. 139; aus Mischung von **anxiare* u. **asthmare, asimare* (v. *asthma*) entstand *ansimare*, vgl. Dz 353 *asma*. In den meisten übrigen rom. Spr. ist **anxiare* in entsprechender Form ebenfalls vorhanden. — Nach Caix, St. 111 u. 139, ist **anxiare* auch enthalten in den zweiten Bestandteilen der Verba ital. (dialekt.) *pantisciar*, venez. *pantezar*, veron. *pantesar*, prov. *pantaisar*, cat. *pantexar* (dazu das frz. Vbadj. *pantois*, atemlos); ital. *ambasciare*, keuchen, Vbsbst. *ambascia*, Qual. Was *pantisciar* etc. anbelangt, so leitete Dz 654 *pantois* die Worte vermutungsweise vom kymr. *pant*, Druck, *pantu*, niederdrücken, ab, was von Th. 109 mit gutem Grunde zurückgewiesen wird; sehr annehmbar dagegen ist das von G. Paris, R VI 629 u. VIII 619, aufgestellte Etymon *phantasiare*. Eher kann man bei *ambasciare* geneigt sein, Zusammensetzung mit *anxiare* anzunehmen, doch verdient die von Dz 15 *ambasciata* befürwortete Ableitung aus **amphasia* (gr. *ἀφασία*) alle Erwägung, vgl. oben **amphasia.**

718) **ānxĭōsŭs, a, um** (v. *anxius*), angstvoll; ital. *ansioso*, in den übrigen rom. Spr. (ausgenommen die rum.) ebenfalls in entsprechender Form vorhanden.

718a) dtsch. **anzünden,** ital. (mundartlich) *ansúndĕr*, vgl. Nigra, AG XV 97.

719) **apălus, a, um** (gr. *ἁπαλός*), zart, weich; sicil. *áppala*, neapol. *ápolo*, tic. (Valle di Blenio) *awre* „uovo col panno", vgl. Salvioni, Post. 4.

720) **ăper, aprum** *m.*, Eber; sard. *abru*. (Mittelsard. *porcabru*, nordsard. *polcavru*, dazu Dem. *porcheddu abrinu*. Vgl. Nigra, AG XV 481.)

721) **ăpĕrĭo, pĕrŭī, pĕrtum, pĕrīrĕ** (zusammenhängend mit *veru*, „Riegel", vgl. Walde *s. v.*), öffnen; ital. *apro* (*aprii* u.) *apersi aperto aprire;* sard. *apperere;* rum.: im Rum. ist das Vb. verloren, vgl. indessen Nr. 723. Rtr. *árver*, Pt. Prät. *aviert*, vgl. Ascoli, AG VII 515 f.; prov. *obrir, ubrir*, Pt. Prät. *obert, ubert;* frz. *ouvre, ouvris ouvert ouvrir* (die Verdunkelung des anlautenden *a* zu *o, u, ou* im Prov. u. Frz. erklärt sich aus Angleichung an *cobrir, couvrir*); cat. *obrir*, Pt. Prät. *obert;* span. *abrir*, Pt. Prät. *abierto;* ptg. *abrir*, Pt. Prät. *aberto* u. *abrido*.

722) **ăpĕrī ŏcŭlŭm,** mach das Auge auf! Dieser Verbindung entspricht ptg. span. *abrolho abrojo*, Fuchseisen, Fußangel, auch Distel. Vgl. Dz 413 *abrojo*.

723) [**ăpĕrtātŭs, a, um** (Part. P. P. v. *apertare* bei Plaut. Men. 910. Arnob. 2, 2), entblößt, geöffnet, davon (??) rum. *apriat*, offen, zugänglich, s. Ch. *s. v.*, vgl. auch Tobler, Herrigs Archiv, Bd. CVII 451.]

724) **ăpĕrtŭs, a, um** (Part. P. P. v. *aperire*), s. **aperio.**

724a) **apĕtōnia** (gr. *ἀπετονία*), ital. dialect. *togna*, hanfene Angelschnur. Vgl. Schuchardt, Z XXV 501.

725) [**aphasia** *f.* (gr. *ἀφασία*), Sprachlosigkeit; vielleicht Grundwort zu ital. *ambascia*, (bis zur Sprachlosigkeit gesteigerte) Angst, vgl. Dz 15 *ambasciata*, s. oben **amphasia** u. **anxio.**]

725a) **aphye,** gr. *ἀφύη*, Sardelle, lat. *apua;* davon nach Dz 6 *s. v.* ital. *acciuga*, das *cci* des Wortes müßte durch Kreuzung mit dem gleichbedeutenden (mundartlichen) *anciova ancioa* (wovon frz. *anchois*, span. *anchoa*, ptg. *anchova*, dtsch. *Anchovis* mit Angleichung an Fisch) an Stelle des *p* getreten sein; *anciova* vielleicht = gr. **ἀγχί-ωπα* (Nom. **ἄγχίωψ*, engängig, nahe beieinander stehende Augen habend), lat. **ankiōpa* sein, vgl. venez. *anchioa*. Vgl. Claussen p. 45.

726) **ăpĭārĭŭm** *n.* (v. *apis*), Bienenhaus; ital. *apiario*, vgl. Canello, AG III 404; prov. *apiari-s;* altfrz. *achier*. Vgl. Dz 22 *ape*.

727) **ăpĭārĭŭs, -um** *m.* (v. *apis*), Bienenwärter; ital. *apiajo*, vgl. Canello, AG III 404.

728) **ăpĭcŭlă, -am** *f.* (schriftlat. *apĭcula* [vgl. Cohn, Suffixw. p. 151 Anm.], jedoch auch *apēcula*, v. *apis*, bezw. v. *apēs*), Biene; ital. *pecchia;* lomb. *aviga;* piem. *avija;* prov. *abelha;* frz. *abeille* (wie das *b* anzeigt, Lehnwort aus dem Prov.); span. *abeja;* ptg. *abelha*. Dem Rum. fehlt das Wort, es wird ersetzt durch *alvină* v. *alvus*, Bienenkorb. — Vgl. Dz 22 *ape;* Gröber, ALL I 242; Flecchia, AG II 36 Anm., wo besonders über Gestaltungen des Wortes in ital. Dialekten gehandelt wird. Über die frz. Gestaltungen des Wortes vgl. Edmond u. Gilliéron, Atlas usw., Tafel I.

729) **ăpio, īre,** anpassen; davon vielleicht frz. *avir*, die Ränder eines Gefäßes umbiegen, dazu das Sbst. *avis(s)ure*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 128 Anm. 2.

730) **ăpĭs, em** *f.* (v. √ *ap*, arbeiten, vgl. Vaniček I 36, nach Walde *s. v.* hängt *apis* vielleicht zusammen mit *apex*, Stachel), Biene, ist im Rom. meist durch das Dem. *apicula* (s. d.) verdrängt worden, jedoch sind erhalten schriftital. *ape*, sard. *abe abi*, mittel- u. südital. *ape, apa, alpa*, nordital. *ave, ava, eva, av, ev, af, ef* etc., vgl. Flechia, AG II 37 Anm.; altfrz. *ef* (dazu die Dem. *avet* u. *avette*), vgl. Suchier in Gröbers Grundriß I 664[106] u. Cohn, Suffixw. p. 151 Anm., vgl. auch Förster zu Ywain 3893; pic. *ès* (aus *eps*), norm. Dem. *av-ette*, ostfrz. *as*, wovon *ašat ešat*, vgl. Horning, Z XVIII 214. Vgl. Dz 22 *ap*.

731) [**ăpīsc(ī)o, -īre** (f. schriftlat. *apiscor apisci*), erfassen; dav. nach Dz 427 *asir* mit gleicher

Bedeutung span. ptg. *asir* (aus *aspir*), 1. P. Sg. Präs. Ind. *asgo* aus *apsco, apisco*. Storm, R V 166, bemerkt dagegen sehr richtig, daß **apiscire, *apiscere* span. *abescer, abecer* hätte ergeben müssen u. daß der Präsensausgang *-(s)go* nicht aus *-(s)co*, sondern nur aus *-(s)io, -(s)jo* entstehen konnte (vgl. auch Böhmer, Jahrb. X 183); er verwirft demnach mit gutem Grunde die Diezsche Ableitung u. hält *asir, azir* für entstanden aus *sazir* = frz. *saisir*, prov. *sazir*, ital. *sagire* = abd. *sazjan* (vgl. Mackel p. 72); *azir* habe aus *sazir* dadurch werden können, daß das Kompos. *des(s)azir* vom Sprachgefühle fälschlich in *des-azir* zerlegt wurde. Storms Beweisführung darf für überzeugend gelten. — Böhmer, Jahrb. X 183, hatte *azir* aus *ad-cire* abgeleitet, was einfach als ein Fehlgriff bezeichnet werden muß.]

732) **ăpĭum** *n.* (vielleicht vom St. *ap-*, vgl. Walde *s. v.*), Eppich; ital. *appio;* frz. *ache;* span. *apio;* ptg. *aipo*. Vgl. Dz 503 *ache*. Vermutlich demin. Ableitung von *apium* ist **aiperel, *aipereau, éprault*, eine Art Sellerie; vgl. Thomas, Mél. 66. (Vgl. auch R XXVIII 182.)

733) **[ăplūdă, -am** *f.* (v. *ab* + *plaudere*, vgl. Walde *s. v.*), Abfall, Spreu (Plin. H. N. XVIII 99); davon (?) vielleicht das gleichbedeutende ital. *pula, bula*, vgl. Flechia, AG II 329, wo auch die auffälligen Lautveränderungen durch Hinweis auf analoge Fälle gerechtfertigt werden; span. ptg. *pua*, vgl. Meyer-L., Ital. Gramm. p. 97 Anm. Vgl. Dz 391 *pula*.]

***ăpŏdīxa** (*ἀπόδειξις*) s. **pŏlўptўchă**. Claussen p. 30 u. 69.

734) ***ăpŏstĭs, -em** *f.*, Schiffsbug; daraus vielleicht durch volksetymologische Entstellung frz. *les apôtres*, Klüshölzer, vgl. Faß, RF III 399, u. Saggau p. 34.

735) ***ăpŏstōlĭus, um** *m.*, Nachfolger des Apostels Petrus, Papst; altfrz. *apostolie, apostoile*, vgl. dagegen Berger *s. v.*

736) **ăpŏstŏlŭs, -um** *m.* (gr. *ἀπόστολος*), Apostel; das Wort ist als gel. W. in alle roman. Sprachen übergegangen, Ansätze zu volkstümlicher Umbildung zeigen nur frz. *apôtre* (vgl. Berger p. 59, der *ăpōstŏlĭcus* als Grundwort ansetzt) u. span. *apóstol*.

737) **ăpŏthēcă, -ăm** *f.* (gr. *ἀποθήκη*), Niederlage; ital. *bottega* (wegen der Verdoppelung des *t* vgl. Flechia, AG II 318 unten); sard. *buttega;* neap. *potega;* sicil. *putiga;* halbgelehrt sind: prov. cat. *botiga;* frz. *boutique* (in der älteren Sprache auch *bouticle*); span. ptg. *botica* (die pyrenäischen Sprachen kennen das Wort auch in der verengten Bedeutung „Apotheke", während sonst das Rom. dafür *pharmacia* braucht), span. auch *bodega*. Vgl. Gröber, ALL I 252 u. VI 379. Über span. u. ptg. Formen des W., von denen namentlich altspan. *abdega* u. ptg. *adega* erwähnenswert sind, vgl. Pidal, R XXIX 334. Claussen p. 71.

738) **ăpŏthēcārĭŭs, -um** *m.* (v. *apotheca*), der Lagerdiener; ital. *bottegajo, bottecaro*, „chi tien bottega, e l'avventore d'una b.", *apoticario* „farmacista", vgl. Canello, AG III 303.

739) **ăpŏzēmă, -ătĭs,** *n.* (gr. *ἀπόζεμα*), Absud; ital. *spózzima, apoz(z)ema* „decozione di materie vegetabili, ordinariamente forti e aromatiche, addolcita con miele e zucchero", *bózzima* „intriso di sego e di cruschello che usano i tessitori, mescuglio in genere", *bózzina, bozzína* (Fanf.) „cocitura" (Pantaffio); vgl. d'Ovidio, AG III 391. Nach Marchesini, Studj di fil. rom. II 12, gehört hierher auch span. *pócima*, Arzneitrank, welches Wort Dz 477 *s. v.* vom gr. *πότισμα* („umgestellt **potcima*") herleiten wollte.

740) **[ăp-pācīfĭco, -āre** (v. *pax* u. *facio*), beruhigen; span. *apaciguar* (vgl. *sanctificare : santiguar*). Vgl. Dz 423 *apaciguar*.]

741) **[*ăp** (= *ad*) **-păctŭm** (v. *pango*), auf Vertrag; ital. *appalto*, Pacht(geld); rum. *apalt*, Pl. f. *apalturi*, Pachtgeld, Pacht, s. Ch. *pace*. Diese Ableitung ist aber wegen des *l* höchst unsicher.]

742) **[*ăp** (= *ad*) **-pălpĕbro, -āre** (v. *palpebra*), die Augenlider öfters nach einer Richtung bewegen (das Simplex *palpebro, -are* b. Cael. Aur. acut. 2, 10, 70); ital. *appalparellarsi, appalparsi* „addormentarsi", vgl. Caix, St. 155.]

743) **[*ăp-păno, -āre** (v. *panis*), mit Brot versorgen, ernähren; prov. *apanar;* altfrz. *ap(p)aner*, dazu Vbsbst. *apanage*. Vgl. Dz 508 *appaner*.]

744) **ăp-părātŭs, -um** *m.* (v. *apparo*), Zubereitung; ital. *apparato;* rum. *apărat m.*, Pl. *apărate f.* (mit derselben erweiterten Bedeutung wie das Vb. *apparo*, w. m. s.), vgl. Ch. *apär;* frz. *apparat* (Lehnwort); span. ptg. *ap(p)arato*.

745) **ăp-părĕo, -ēre,** erscheinen; ital. *apparĕre* (neben *apparire*); frz. *apparoir* (nur im Inf. u. in der 3. P. Sg. Präs. Ind. *appert* gebräuchlich). Im übrigen ist das Vb. durch *apparescere* verdrängt worden.

746) **ăp-părēsco, -ĕre** (v. *appareo*), anfangen zu erscheinen; prov. *apareisser;* frz. *apareistre, apparaître;* cat. *aparexer;* span. *aparecer;* ptg. *apparecer*. Die Inchoativbedeutung des Verbs ist im Rom. zur schlechthinnigen erweitert worden. Vgl. Gröber, ALL I 242.

747) ***ăp-părĭcŭlo, -āre** (v. *pariculus* v. *par*), gleichartige Dinge zusammenbringen, ordnen, zubereiten; ital. *apparecchiare* u. (dem Frz. entlehnt) *apparigliare;* prov. *ap(p)areillar, aparelhar;* frz. *appareiller;* cat. *aparellar;* span. *aparejar;* ptg. *aparelhar*. Im Rum. fehlt das Vb., dafür ist **impariculo*, sowie das einfache **pariculo* vorhanden = *impărechiez* u. *părechiez ai at a*, vgl. Ch. *păreche*.

748) ***ăp-părĭo, -āre** (v. *par*), paaren; ital. *appajare;* prov. cat. *aparĭar;* frz. *apparier;* span. *aparear*.

749) **[*ăp-părĭŭm, -i** *n.* (v. *apparo*), Zurüstung; davon nach Dz 424 span. *apero;* ptg. *apeiro*, Ackergerätschaften, Werkzeug, im Span. auch: Schäferei, in welcher Bedeutung von *apero* auch *aprisco*, Schafstall, abgeleitet wird.]

750) **ăp-păro, -āre** (v. *paro*), zubereiten; ital. *apparare;* rum. *apar ai at a* (mit sehr erweiterter Bedeutung: schützen, verteidigen u. dgl.), s. Ch. *s. v.;* span. ptg. *ap(p)arar;* im Prov. u. Frz. fehlt das Wort, u. wird statt dessen das Simplex gebraucht.

751) **[*ăp-părtĭo, -īre** (v. *pars*), teilen, absondern; ital. *appartire;* altfrz. *apartir*, davon *apartiment*, neufrz. *appartement*, abgesonderter Raum, vgl. Cohn, Suffixw. p. 110.]

752) **[*ăp-părto, -āre** (v. *pars*), beiseite bringen; ital. *appartare;* span. ptg. *apartar*, entfernen, davon *apartamiento*, Entfernung, abgesonderter Raum, Versteck.]

753) gleichsam ***ăp-păsto, -āre** (v. *pastus*), füttern; frz. *appâter (appâteler)*, anlocken, ködern, dazu Vbsbst. *appât*, Lockspeise, Pl. *appas*, Reize. Vgl. **rĕpăsco**.

753a) **[*appatiento, -āre** *(patiens)*, zur Geduld, zur Ruhe bringen; afr. *apaisenter*, vgl. Thomas,

Mél. 63, wo aber auch **ap-pacentāre* von **pacentus* von *pax* als mögliches Grundwort hingestellt wird.]

754) [***ăp-pausānto, -āre** (v. *pausa*), ruhen lassen; span. ptg. *aposentar*, beherbergen, dazu Vbsbst. *aposento*, Herberge, Zimmer (auch camp. *aposento*, Zimmer), das *e* für *a* erklärt sich aus Anlehnung an *sentar*, setzen, vgl. Dz 424 *aposentar*.]

755) [***ăp-pĕctōro, -āre**, (an die Brust) drücken; ital. sicil. *appritari*, drängen; span. *apretar*, drücken, drängen; ptg. *apertar*, dazu das Vbadj. span. *prieto*, ptg. *preto, perto*, gedrängt, nahe, voll, dunkel. Vgl. Dz 478 *prieto* 1 u. 2.]

756) **ăppĕllo, -āre** (Intens. v. *appello, ĕre*), jem. (durch Zurufen) an sich heranbringen, anrufen, ist ohne lautliche Änderungen — nur ist das doppelte *l* in den flexionsbetonten frz. Formen lautregelmäßig vereinfacht worden — in alle rom. Spr. (mit Ausnahme des Rum.) übergegangen, in eigentlich volkstümlicher Anwendung aber meist durch *clamare* verdrängt worden. Zu frz. *appeler* das Vbsbst. volkstümlich *appeau* (s. Dz 508 *s. v.*), Lockvogel, gel. *appel*.

757) **appĕndix, -īcem** *f.*, Anhängsel; frz. *appendice m.* (früher *f.*), entweder gelehrte Bildung oder = **appendicia* (n. pl.), vgl. Cohn, Suffixw. 295.

758) ***ăp-pēnso, -āre**, zuwägen, in übertragener Bedeutung ital. *appensare*, erwägen; rum. *apās ai at a*, drücken, pressen, stützen, vgl. Ch. *pasă*; prov. *apesar, apessar*, bedrücken; (frz. *appesantir*, schwer machen).

759) ***ăp-pīco, -āre** (v. *pix*), ankleben; in gleicher Bedeutung ital. *appiccare* u. *appicciare*; span. ptg. prov. *apegar*, vgl. Dz 240 *s. v.*

760) **ăp-plīco, -āre**, anfügen, anwenden; in letzterer Bedeutung (ital. *applicare*; prov. *aplicar*; frz. *appliquer*; cat. span. *aplicar*; ptg. *applicar*); rum. *aplec ai at a*, halten, neigen, säugen (das Kind an die Brust legen), s. Ch. *plec*.

761) [***ăp-pŏdīo, -āre** *(podium)*, anlehnen; ital. *appoggiare*, dazu das Vbsbst. *appoggio*, Stütze; prov. *apojar*; frz. *appuyer*, dazu das Vbsbst. *appui*, span. ptg. *apoyar, apoiar*, dazu das Vbsbst. *apoyo, apoio*.]

762) **ăp-pōno, pŏsŭī, pŏsĭtŭm, pōnĕrĕ**, hinstellen; ital. *apporre*; rum. *apun usei us une*, schließen (von den Augen), untergehen (von den Sternen), dazu Vbsbst. *adăpost*, Zufluchtsort, s. Ch. *pun*; prov. *aponher, apondre*; altspan. *aponer*; ptg. *appôr*. Wegen der Konj. der rom. Verba s. **pōno**.

763) ***ăppŏsĭtīcius, a, um** (v. *appositus*), an die Stelle einer Sache gesetzt; ital. *(ap)posticcio*, nachgemacht, verfälscht; frz. *postiche*; span. *postizo*; ptg. *postiço*. Vgl. Dz 254 *posticcio*.

764) **ăp-prĕhĕndo, prĕhĕndī, prĕhēnsŭm, prĕhĕndĕre**, anfassen, geistig erfassen, in seine Gedanken einschließen; ital. *apprendere*, lernen; rum. *aprind, insei, ins, inde*, anzünden, erhitzen, s. Ch. *prind*; prov. *aprendre, apendre, apenre*, hören, lernen; frz. *apprendre*, erfahren, u. *apprehender*, ergreifen, (die Möglichkeit einer Gefahr im Geiste erfassen, also:) scheuen, fürchten; cat. *apendrer*, erfahren; span. *aprehender*, greifen, u. *aprender*, lernen; ptg. wie im Span.

765) **ăp-prĕssŭm** (Pt. P. P. v. *apprimere*), herangedrückt; adverbial. u. präpositional in der Bedeutung „nahe, nach" (in solcher Funktion belegt in Chironis Mulomedicina, s. ALL X 421); ital. *appresso*; prov. *apres*; frz. *après*; ptg. (veraltet) *apres*. Vgl. Dz 256 *presso*.

766) ***ăp-prīmo, -āre** (v. *primus*; das Schriftlat. besitzt das Adv. *apprime*, vorzüglich), vorzüglich machen; prov. cat. *aprimar*, verfeinern. Vgl. Dz 256 *primo*.

767) [***ăpprīvītĭo, -āre** (v. *prīvus*), = frz. *apprivoiser*, zähmen, vgl. G. Paris, R XVIII 551, s. unten **dŏmĕstĭcŏ**.]

768) **ăp-prōbo, -āre** (v. *probus*), gutheißen, ist mit gleicher Bedeutung u. in regelmäßigen Lautgestaltungen in alle rom. Spr. übergegangen.

769) **ăp-prŏpī(e?)o, -āre** (v. *propius*), sich nähern (Eccl.); ital. (veraltet) *approcciare*; rum. *apropiu ai at a*, s. Ch. *aproape*; prov. *apropchar*; frz. *approcher*. Vgl. Dz 661 *proche*; Gröber, ALL I 242.

770) **apprŏpĭnquo, -āre,** annähern; prov. *aprobencar* (Flamenca 2457).

771) **ăp-prŏprĭo, -āre** (Schriftlat. *appricari*, v. *proprius*), aneignen; davon nach Caix, St. 157, ital. *appioppare*, „apporre, attribuire ad alcuno"; sonst ist das Vb. im Rom. nur als gel. Wort vorhanden.

772) **ăprīco, -āre** (v. *apricus*, vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 33), an eine sonnige Stelle bringen, (vor Kälte etc.) schützen; prov. *abrigar*, Schutz suchen, davon Vbsbst. *abric-s*, geschützte Stelle; (alt)frz. *abrier* (neufrz. *abriter*), wegen des Bedeutungsüberganges vgl. R IV 369 Anm.; dazu Vbsbst. *abri*, geschützter Ort, Zufluchtsort, vgl. Horning, Z XXI 449; span. ptg. *abrigar*, schützen (vor Kälte), dazu Vbsbst. *abrigo*, Schutzort, Obdach. — Dz 1 *abrigo* glaubte in Rücksicht auf die Bedeutung des Wortes dessen Herkunft aus dem lat. *aprīcus* verneinen zu müssen u. schlug Herleitung aus dem vorauszusetzenden ahd. **birîhan*, bedecken, vor. Einerseits aber sind Diez' Bedenken unbegründet, vgl. Mahn, Et. U. p. 113 (Nr. LXXXIX) f. u. Bugge, R IV 348, u. anderseits unterliegt die Annahme eines Grundworts **bi-rîhan* den größten lautlichen u. sprachgeschichtlichen Bedenken. Die Ableitung von **apricare (apricus)* kann mit irgend welchem triftigen Grunde jetzt nicht mehr angezweifelt werden. — (Die Ableitung des frz. *abrier* v. *apricare* ist jedoch zweifelhaft, da altfrz. auch *desbrier* vorhanden ist, vgl. G. Paris, R XXVIII 433. G. Paris ist geneigt, beide Verba für abgeleitet aus einem Stamme *bri* zu erachten, über dessen Ursprung er sich aber nicht ausspricht. Statthaft dürfte es sein, zu glauben, daß *desbrier* erst nach *abrier* gebildet, letzteres aber dem Ostfrz. entlehnt sei; dann ließe sich *apricare* als Grundwort beibehalten.)

773) **ăprĭcŭs, a, um** (aus **apericus* v. *aperio*), der Sonnenwärme offen, sonnig, nur erhalten als gel. Wort im ital. *aprico*, sonnig, u. als volkstümliches Wort im sard. *abrigu*, vgl. Salvioni, Post. 4; rum. *aprig*, hitzig, feurig, stürmisch, vgl. Ch. *s. v.*

774) **Āprīlis, -em** *m.* (v. *aperio*), April; ital. *Aprile*; valverz. *veri* (mit *primavera* verschränkt, ebenso bellun. *veril*, vgl. Salvioni, Post. 4); rum. *Aprilie*, volkstümlich *Prier*; vgl. Ch. *s. v.*; prov. *abril*; frz. *avril*; span. ptg. *abril*.

774a) ***aptifico, -āre,** passend machen, zurecht machen, das Land bebauen, Bäume propfen u. dgl., neuprov. *atufega, atefia*, frz. *affier*, Stecklinge pflanzen oder einpropfen; vgl. Thomas, Mél. 5. (Vgl. auch R XXIX 161.)

775) [***ăptĭllo, -āre*** (v. *aptus*), passend machen; davon nach Langensiepen (s. Dz 686 *teler*) frz. *atteler*, anspannen. Diese Herleitung ist annehmbarer als die vom bask. *athela*, Deichselpflock, oder die vom deutschen *stell-en*, für befriedigend kann sie aber nicht erachtet werden. Das Wort dürfte in seinem Ursprunge dasselbe sein wie ital. *attillare*, altfrz. *atillier* etc. = lat. *at-tīt(u)lare* (wegen der lautlichen Behandlung des *tl* in *ad-titlare : atteler* vgl. *co-rot-lare : crouler*). Die Bedeutung bietet keine Schwierigkeit: *at-titulare* heißt im Rom. „zurecht, fertig machen, putzen, schmücken", kann also sehr wohl auch von dem Anspannen des Wagens gebraucht werden. Ist man mit der Ansetzung von *atteler* = *at-titulare* nicht einverstanden, weil man vielleicht an *e* aus *ĭ* Anstoß nimmt (obwohl diese Entwicklung in vortoniger Silbe nicht zu beanstanden ist), so darf man Zusammenhang zwischen *(at-)teler* u. dem Stamme *ten*, spannen, wovon *ten-d-o* (vgl. Vaniček I 273), vermuten; von seiten des Begriffes empfiehlt sich das sehr. Wie man aber auch über die Herkunft von *atteler* denken möge, jedenfalls ist in dem Vb. ein Kompositum zu erkennen, wie dies ja auch durch *dé-teler* bewiesen wird, man müßte denn gerade annehmen, daß *atteler* von *attelle* = *hastilla* abgeleitet sei, dann würde das *a-* fälschlich als Präpos. u. folglich das Vb. als Kompos. aufgefaßt worden sein, so daß zu dem vermeintlichen *a[t]-teler* ein *dételer* gebildet werden konnte.

776) **ăpto, -āre** (v. *aptus*), anfügen; cat. span. ptg. *atar*, binden, vgl. Dz 427 *atar*.

777) **ăptŭs, a, um** (Pt. P. P. v. **ap-o*), passend: davon altfrz. *ate* (eigentlich: in der passenden Stimmung befindlich), munter, wohlaufgelegt, vgl. G. Paris, Mém. de la soc. de ling. I 91; von *ate* ist wieder abgeleitet *a-atir*, eigentlich munter, lebendig machen, reizen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 780. Auf dem substantiven Neutr. *aptum* beruht wahrscheinlich das altprov. Subst. *at*, das Geeignete, Erforderliche, Nötige, Bedürfnis. Vgl. Thomas, Mél. 22.

apua s. *ἀφύη* (Nr. 725a).

778) **ăpŭd** (nach Walde *s. v.* „wohl ein P. P. A. neutr. ***apu̯od*** [aus ***apu̯ot*], „erreicht habend"), Präp. c. Acc., bei, neben. Abgesehen davon, daß im Ital. *appo* als Adv. sich erhalten hat, ist *apud* in wirklich lebendigem Gebrauche nur im gallischen Volkslatein, bezw. im Provenzalischen u. Französischen geblieben, in allen übrigen roman. Idiomen aber ist es geschwunden u. durch Neubildungen (z. B. *pressum, ad latus, ad costam, ad canthum* = ital. *presso, allato, accosto, accanto*) verdrängt worden, in seiner ursprünglichen lokalen Bedeutung hat es sogar auch in Gallien Nachbildungen *(pressum, latus, casus* = frz. *près, lez, chez)* weichen müssen. Der Grund des Schwundes von *apud* dürfte in seiner Lautform zu suchen sein, welche innerhalb des Lateins nach dem Absterben des ablativischen *t* eine abnorme war (*apud* war das einzige Wort auf *-ud;* auf *-ut* gingen, abgesehen von der im Volkslatein früh durch *quod* verdrängten Konjunktion *ut*, nur *caput* u. *sinciput* aus). Aus *apud* hätte nun allerdings *apo* werden können u. ist im Ital. auch wirklich geworden, indessen es begreift sich leicht, daß *apo* in der Konkurrenz mit den nachdrucksvolleren u. sozusagen sinnlicheren Bildungen, wie *ad latus, (ad) pressum* u. dgl., unterliegen mußte.

Im gallischen Volkslatein übernahm *apud* früh die Funktion von *cum* u. (mittelbar) auch die des Ablativus instrumenti, vgl. hierüber die gründliche u. interessante Untersuchung von Geyer, ALL II 26 ff.

Die lautliche Entwicklung des Wortes war eine doppelte, nämlich: 1. *ap[ud] : ap, ab* (es ist indessen darin wahrscheinlich besser lat. *ab* [s. d.] zu erblicken), 2. *ap[u]d : (abd : avd : aud :) od, ot, o*. Die Formen *ap, ab*, sind dem Prov. (u. Cat.) eigen, *od, ot, o* dem Französ. (in den Eidschwüren findet sich *ab*, was jedoch nicht etwa für *ap* aus *apud* steht, sondern als die Präpos. *ab* aufzufassen ist: *ab Ludher*); *ad* in Eulalia 22 *(ad une spede li roveret tolir lo chieef)* ist = lat. *ad*. Die Form *o* fiel lautlich mit *au* = *à* + Artikel zusammen, u. das mag zu ihrem allmählichen Schwunde beigetragen haben. Anders hat die Entwicklung von *apud* dargestellt Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 111, jedoch schwerlich richtig.

In der späteren Entwicklung des Frz. ist *od, o* teils durch *avec* = *ab hoc* verdrängt worden, teils vermutlich mit *au* zusammengefallen (s. oben). Über die seltsame Entwicklung von *apud* > neuprov. *emé* vgl. Elise Richter, Z XXVI 532.

779) [**ăpŭd** + **hŏc**, nach bisheriger, aber fälschlicher (denn vgl. oben **a, ab**) Annahme = frz. *avoc, avuec, avec* (über die Erhaltung des *c* vgl. W. Meyer, Z IX 144, Clédat, Rev. de philol. frçse et prov. t. IV p. 44, Neumann, Z XIV 564 u. in Vollmöllers Jahresb. I 315), welches das einfache *apud* = frz. *od, ot, o* verdrängt u. die Funktion der die Begleitung (lat. *cum*) u. das Werkzeug (lat. Abl. instr.) anzeigenden Präpos. übernommen hat, wobei sehr auffällig ist, daß *ab*, trotzdem daß es bereits mit *hoc* verbunden ist, seine präpositionale Kraft bewahrt hat. Vgl. Dz 513 *avec;* über *avecque* (= *ab* + *hoc* + *que* = **abocque* nach Analogie von *usque, neque* etc.) vgl. Ascoli, AG VII 527 Anm. 2 Nr. 2; s. auch unten **pro hoc** = altfrz. *poruec, pruec.*]

780) **ăquă, -am** (*aqua, non acqua* App. Probi 112) *f.* („zweifelhaft, ob idg. **aqu̯ā* oder **aku̯ā*", vgl. Walde *s. v.*), Wasser; ital. *acqua* (bresc. *aigua*, bergam. *eigua, egua*, piem. *eva*, vgl. Ascoli, AG I 300 Anm.), lomb. *uwa* (über die Bedeutung des Wortes vgl. Salvioni, Z XXII 478 u. R XXXI 294); rum. *apă*, vgl. Ch. *s. v.;* rtr. altoberengd. *agua, augua, auva*, niederengd. *ouva*, vgl. Ascoli, AG I 211, vgl. ferner ebenda 347, 360, 376, 381, 383 Anm., 414, 510 Anm., VII 516, VIII 320, sowie Gartner, Gr. § 200; die charakteristischsten der dort aufgeführten Formen sind: *ákua, ága, ēgua, ēga, áva, aiva, èva* (mit offenem *e*); prov. *aigua, aiga;* altfrz. *aue* (ostfrz.), *iaue* (ost- u. zentralfrz.), *eve* (zentralfrz. u. anglonorm.), *iau* (das in einzelnen altfrz. Texten vorkommende *aigue* ist als Lehnwort zu betrachten); neufrz. *eau;* in der lautlichen Entwicklung des frz. Wortes ist *a* in *eauc, iauc* schwer erklärlich (W. Meyer, Z XI 540, sagt: „Aus *aqua* entsteht *ewe*. Die Gutturalis schwindet spurlos. Das *e* ist kurz u. offen. Zwischen *e* u. *w* entwickelt sich ein vokalischer Laut, der sich schließlich zu *a* ausbildet u. den Ton empfängt: *eaue, iaue*, ganz so wie aus *beus : beaus : biaus* entsteht." Aber *ewe : eaue* u. *beus : beaus* sind doch ganz verschiedene Fälle, oder vielmehr die Setzung *beus : beaus* ist irrig, weil *beaus* unmittelbar aus *beal-s, bel-s* entstand u. das *a* aus der Beschaffenheit des nachfolgenden *l* sich erklärt. Auffällig ist auch der im Neufrz. eingetretene Abfall des auslautenden *e*

(— lat. *a*) in *eau* aus *eaue*, zumal damit kein Geschlechtswechsel verbunden ist; vielleicht ist in dem Vorgange eine rein graphische Anbildung an die Worte auf *-eau* (aus lat. *-ell-*), wie *château, beau* etc., zu erblicken. Über die Entwicklung von *aqua* > *eaue* haben noch ferner gehandelt: Meyer-L., Rom. Gr. I § 249 (das *a* in *eaue* wird als „Gleitelaut" bezeichnet); Suchier, Altfrz. Gramm. S. 81 (vgl. Nicol, The Academy XIX [1881] 139), wo wieder *cue* > *eue* mit *bęls* > *beals* verglichen wird, obwohl das doch ganz verschiedene Fälle sind (besser paßt der Vergleich von *iawe* mit *miawe* = ags. *mâwe*, „Möwe"); Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 112; Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XV² p. 95 (bemerkenswerte Angaben über die mundartlichen Gestaltungen von *aqua* im Altfrz.); Brandt, *aqua* u. *sequi* im Frz.; Münster 1897, Diss. *(aqua* > *aųe* > *iaųe* > *eaųe* > *eau)*; Frl. Hürlemann, Die Entwicklung v. lat. *aqua* in den rom. Spr., 1903 Zürich, Diss. *(aqua* > *ewe* > *ewe* > *eauve* > *eau)*; Frademann, Die Entwicklung der lat. Lautverbindung *qu* im Frz., Kiel, Diss. 1904 (Fr. erklärt *eau* durch Kreuzung von ostfrz. *aųe* mit westfrz. *ewe*). Über die heutigen Lautformen des frz. Wortes vgl. die betreffende Karte in Edmonds u. Gilliéron Atlas ling. Trotz alledem bleibt das Problem des Eintrittes von *a* in *eue* u. das der Entwicklung von *eue* zu *eue, eau* noch ungelöst; diese Vorgänge sind um so rätselhafter, als sie völlig vereinzelt dastehen, denn z. B. **fava (faba)* ist über *feve (fève)* nicht hinausgekommen, hat sich nicht zu **feau* entwickelt. Span. *agua;* ptg. *agua, agoa.* Vgl. Dz 565 *eau.*

781) [gleichsam **aqua ardent-**, Feuerwasser; span. *aguardiente*, Branntwein; ptg. *aguardente;* (ital. *acquarita;* frz. *eau de vie.*)]

782) **àquae dūctus** *m.*, Wasserleitung; engad. *aquadottel;* altlyon. *adoit.* Vgl. Meyer-L., Ztschr. f. ö. G. 1891 p. 766.

783) **ăquāgĭum, -i** *n.* (v. *aqua* u. *ago*), Wassergraben; frz. *ouaiche* (nach der Acad. Mask., nach Littré Fem.), die Spur eines Schiffes im Wasser; span. ptg. *aguagem*, starke Meeresströmung. Vgl. Dz 651 *ouaiche.*

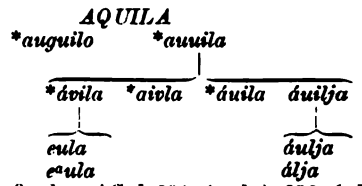
784) ***ăquānă, -am** *f.* (v. *aqua*, wie *Silvanus* v. *silva*), Wasserfee, Nixe; rtr. u. oberital. *aiguana, aguana*, vgl. Joppi, AG IV 334 Anm. u. die dort angeführten Stellen; Giorn. stor. di lett. ital. XXIV 267.

785) **àquārĭŏlă, -am** *f.* (Fem. z. *aquariolus*, Wasserträger); davon modenes. *inghirola*, „beverino delle strade", vgl. Flechia, AG III 175; Salvioni, Post. 4.

786) **àquarĭum, -i** *n.* (v. *aqua*), Wasserbehälter; ital. *acquaio*, Gußstein, vgl. Canello, AG III 404; frz. *evier*, Guß-, Rinnstein. Vgl. auch Salvioni, Post 4; vgl. Frademann p. 26.

787) **àquifŏlĭum** *n.*, Stechpalme; span. **acebajo*, daraus, indem mit Weglassung des vermeintlichen Suffixes *-ajo* ein Primitiv gebildet wurde, *acebo;* ptg. das Demin. *azevinho*, Judendorn. Vgl. Dz 413 *acebo;* W. Meyer, Z VIII 239; Gröber, ALL VI 133.

788) **àquĭlă, -am** *f.* (v. ** ak*, dunkel sein, vgl. Vaniček I 13, vgl. auch Walde *s. v.*), Schwarzadler, Adler; ital. *aquila;* (sard. *abbiastru*, Sperber, vgl. Salvioni, Post. 4; rtr.: die wichtigsten der zahlreichen rtr. Lautgestaltungen des Wortes hat Ascoli, AG I 210, in folgender Tabelle zusammengestellt:



vgl. außerdem AG I 291 *(ogola)*, 350 *(œle);* prov. *aigla;* frz. altfrz. *aille (aillier* u. *alérion* sind jedoch vermutlich nicht von *aigle*, sondern von ahd. *adelâr* abzuleiten, vgl. Dz 505 *alérion);* neufrz. *aigle* (Lehnwort) *m.* (in best. Bedeutungen Fem.); auf Volksetymologie beruht wohl *aiglefin*, feiner Gauner, für *aigrefin*, wenn letzteres Wort aus *aigre faim*, großer Hunger, Hungerleider, entstanden sein sollte, vielleicht aber ist *aiglefin* einfach als Kompositum „feiner Adler" = „schlauer Vogel" aufzufassen, s. auch oben unter **acer.** Nyrop, Gramm. hist. de la langue frçse I² 466, nimmt an, daß *aigrefin (aiglefin, esglefi, esclefi)* volksetymologische Umgestaltung des ndl. *schelvis*, Schellfisch, sei. Wie dies begrifflich möglich sein soll, ist schwer abzusehen. Vgl. auch Joret, R IX 125.

789) ***ăquīlējă, -am** *f.*, Aglei (eine Pflanze); ital. *aquilegia;* frz. *ancolie*, vielleicht in volksetymologisierender Anlehnung an *mélancolie*, vgl. Dz 508 *ancolie*, Faß, RF III 492; span. *guileña* = *aquilina*, vgl. Dz 456 *s. v.*

789a) **ăquīlentus, a, um**, wässerig; gal. *agoento.*
aquilo s. **ventus aquilus.**

789b) gr. *ἄρα* (adv.), nun, also, folglich; davon vielleicht sicil. prov. *ara, aera, aer* (Claussen).

790) [**arab-** (Volksname); davon mit dem Adjektivsuffix *-esco* ital. *arabesco, rabesco*, Schnörkelzeichnung nach arabischer Art; frz. *arabesque;* in den übrigen roman. Sprachen entsprechend, vgl. Dz 22 *arabesco.*]

791) ahd. **arag**, geizig, arg, nichtswürdig, träge; davon nach Dz 424 *arayan* ital. comask. *argan*, bergam. *arghen*, Feigling; span. *(h)aragan*, müßig, Faulenzer.

792) **ărānĕă, -am** *f.*, Spinne, Spinnegewebe; ital. *aragna* (neben *ragno*), Spinne, *aranea*, Spinnewebe, *ragna*, Spinnewebe, vgl. Canello, AG III 391; prov. *aranha*, frz. *araigne*, dafür in der neueren Sprache *araignée* = **aranеata*, Spinnegewebe; im Altfrz. auch *iraignie*, vgl. Dz 508 *araignée*, Scheler im Dict. *s. araignée;* span. *araña;* ptg. *aranha.* — Im Rtr. wird der Name des Tieres von *filare* abgeleitet. — Davon ausgehend, daß *aranea* im Spätlat. „Seidenwurm" bedeute, will Rönsch, Jahrb. XIV 173, ital. *arnia*, cat. span. *arna*, Bienenkorb (von Dz 26 *s. v.* unerklärt gelassen), mit *aranea* gleichsetzen, es habe eben zunächst ein Behältnis für Seidenwürmer u. dann ein solches für Bienen bedeutet. Aber dem widerspricht der Accent, u. überdies ist es undenkbar, daß dasselbe Wort ein Tier u. zugleich ein Behältnis für dieses Tier bezeichne, *arnia* wird zu *arnese* (s. **hacarn**) gehören. Claussen p. 84.

793) ***ărānĕātă** (Pt. P. P. v. **aranĕo*, wovon im Schriftlat. das Part. Pr. *aranĕans* erhalten ist, Apul. met. 4, 22), Spinnegewebe; frz. *araignée* (altfrz. auch *iraignie, iraignie*), Spinnegewebe u. Spinne; bezüglich der übrigen rom. Spr. s. **aranea.**

794) gleichsam **ărānea tela** *n. pl.*, Spinneweben; ital. *ragnatela;* frz. *aranelle, arantèles;* span. *telaraña.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 218.

795) **ărānĕŭs, -um** *m.* (Mask. z. *aranea*), Spinne; davon ital. *ragno*, vgl. Flechia, AG II 329.

796) ahd. **arapeltôn**, arbeiten; davon nach Caix, St. 164 ital. *arrabattarsi* „affaticarsi, darsi pena", dazu Sbst. *rabbatino* „uomo ingegnioso, industrioso", sicil. *arbitriari* „lavorare". Vgl. Nr. 864.

797) **ărātŏr, -ōrem** *m.* (v. *aro*), Pflüger, ist in den entspr. Formen als halbgel. W. in die meisten rom. Spr. übergegangen.

798) **ărātrŭm, *ărātum, -i** *n.* (v. *aro*), Pflug; ital. *arátro, aráto;* rum. *arătru;* prov. *araire;* neuprov. *arete, aran;* altfrz. *ar(r)ere f.*, vgl. Tobler, Z IX 149 *aret* (? vgl. Karlsreise v. 296); über den Genuswechsel vgl. W. Meyer, Ntr. 135; (im Neufrz. ist dafür *charrue* eingetreten); cat. *aradra, arada;* span. *arado, arairo;* ptg. *arado,* daneben *charrua*. Vgl. Dz 23 *arátro;* W. Förster, Z XXIX 3 u. 232 f. — Das Rtr. braucht das deutsche „Pflug", s. Gartner, § 17.

798a) ***ărātūra, -am** *(arāre) f.*, das Pflügen; altfrz. *areure,* norm. *ereure;* vgl. Thomas, Mél. 67.

799) [**Arba**, Name einer venezianischen Insel; danach wird ein dort verfertigtes Segeltuch ital. *arbascio* genannt, frz. heißt dasselbe *herbage* in volksetymologisierender Anbildung an *herbe*, vgl. Faß, RF III 499, letzte Zeile v. unten.]

800) **ărbĭtrĭŭm, -i** *n.* (v. *arbiter*), Schiedsspruch, Gutachten; prov. *albire-s*, Meinung, Urteil; altfrz. *arvoire, arviere*, vgl. Gröber, Jen. Lit.-Ztg. 1877, p. 752, W. Meyer, Ntr. 153; span. *albedrío*, Willensfreiheit, Wille, Laune. Vgl. Dz 416 *albedrío;* C. Michaelis, St. 251 Z. 4 v. unten im Texte.

801) **ărbŏr, -ōrem** *f.* (v. √ *ar(e)dh-*, „wachsen", vgl. Walde *s. v.*), Baum; ital. *arbore, albore, arbero, albero m.* ist vielleicht mit *albero*, Schwarzpappel, identisch; rum. *arbur m.*, s. Ch. *s. v.;* rtr. *arbre m.* (?); prov. *arbre-s m.;* frz. *arbre m.;* span. *árbol m.;* ptg. *arvore, arvor, arvol f.* (altptg. auch *m.*).

802) ***ărbŏrētum** *n. (arbor);* Baumpflanzung; ital. *arboreto;* altfrz. *arbroi;* span. *arboledo.*

803) ***ărbŏrĭcĕllŭs, -ŭm** *m.* (Dem. zu *arbor*), Bäumchen; ital. *arboricello, arbocello, albucello,* daneben Formen mit *sc : arbuscello, albuscello,* die auf **arbuscellus* (s. d.) zurückgehen; altfrz. *arbroissel* = **arboriscellus).* Vgl. Caix, St. 2; Gröber, ALL I 242.

804) ***ărbŏrĭscĕllus, -ŭm** *m.* (Dem. zu *arbor*), Bäumchen; altfrz. *arbroissel;* neufrz. *arbrisseau* (von Caix, St. 2, unrichtig auf *arboricellus* zurückgeführt, vgl. G. Paris, R VIII 618 u. Horning, Über lat. *C* etc., p. 4). Vgl. Gröber, ALL I 242.

805) ***ărbŏro, -āre** (v. *arbor*), (einen Baum, Mastbaum) aufrichten; ital. *alberare;* frz. *arborer;* span. *arbolar*. Vgl. Dz 10 *alberare.*

806) ***ărbŭscĕllŭs, -um** *m.* (Dem. zu *arbor* mit Anlehnung an *arbustum*), Bäumchen; ital. *arbuscello, arboscello, alboscello,* vgl. Caix, St. 2; nach Caix, St. 227, ist daraus auch entstanden *bruscello,* Maibaum, lustiger Aufzug, endlich: „rappresentazione o farsa popolare"; neuprov. *arbouchel.* Vgl. Gröber, ALL I 242.

807) **ărbŭtĕŭs, a, um** (v. *arbutus, -um*), zum Erdbeer-, Meerkirschenbaum gehörig; davon in substantivischer Bedeutung frz. *arbous-ier* (*orbouse*, die Meerkirsche, ist Lehnwort, vgl. G. Paris, R X 42); cat. *arboss-er* (die Frucht *arbos*); span. castil. *aborzo, alborzo;* aragones. *alborocera, albrocera* (prov. *arboussa* = *arbutea*). Vgl. C. Michaelis, St. 251 Anm.; Dz 416 *albédro.*

808) **ărbŭtŭs, -ŭm** *m.* u. **ărbŭtŭm, *ărbutrum, *arbútrum, -i** *n.* (von derselben Wurzel wie *arbor* abgeleitet, s. oben), Meerkirschen- oder Erdbeerbaum (Arbutum Unedo L.); ital. *álbatro;* span. castil. *alborto,* astur. *albédro,* gal. *érvedo, hérvedo;* altptg. *érvedo, érvodo.* — In der neuspan. u. neuptg. Schriftsprache ist das Wort durch span. *madroño, madroñera,* ptg. *medronheiro* (vermutlich v. *maturus* abzuleiten) verdrängt worden. Vgl. C. Michaelis, Misc. 136, St. 251 Anm., Dz 416 *albédro,* vgl. Schuchardt Z XXIV 412.

809) **ărcă, -am** *f.* (v. √ *ark*, festmachen, wahren, wovon auch *arceo*), Behälter, Kiste; ital. *arca;* rum. *arcă*, s. Ch. *s. v.;* prov. *archa, arqua;* frz. *arche;* span. ptg. *arca.*

810) ***ărcācĕ(us), a (, um)** (v. *arca*), kastenartig; davon ital. *arcaccia,* alter Kasten, Kastell im Hinterteil des Schiffes; frz. *arcasse;* span. *arcaza.* Vgl. Dz 509 *arcasse,* wo der Zusammenhang des Wortes mit *arx* sehr richtig als unannehmbar bezeichnet wird.

811) **Arcachon**, eine Bucht bei Médoc in Guyenne; nach ihr ist das Fichtenharz prov. *arcassoun, arcansoun,* frz. *arcansou* benannt; vgl. Thomas, R XXVI 412.

812) [***ărcāmen, ĭnis** *n.* (v. *arca*), Kasten; ital. *arcame,* Gerippe; davon nach Dz 88 *carcasso* durch Anlehnung an dieses letztere Wort, ital. *c-arcame,* Gerippe, Aas, eher dürfte jedoch Anlehnung an *carne* anzunehmen sein.]

813) ***ărcārius** [u. ***arcĭārius?**] **-um** (v. *arcus*) *m.*, Bogenschütze; ital. *arciere* (dem Frz. entlehnt?); frz. *archier, archer.*

814) **ărcă** + ahd. **scranna**, Bank; aus dieser Verbindung entstand nach Caix, St. 22, altital. *ciscranna,* Kasten, der zugleich zum Sitzen dient. Dz 399 *scranna* erklärte den ersten Bestandteil des Wortes für dunkel.

815) [**archiater, -trum** (*ἀρχίατρος*) *m.*, Arzt; Schuchardt, Z XVI 521, vermutet, daß *archiater* „auch auf romanischem Boden irgendwo in volkstümlicher Form entdeckt wird".]

816) **ărchĭtrĭclīnŭs, -um** *m.* (v. gr. *ἀρχ-* u. *τρίκλινον*), Tafelwart; davon ital. (Dialekt von Lucca) *arcideclino,* „chi soprintende alle spese della mensa", vgl. Caix, St. 159.

817) [***ărcĭballista, *arcuballista** (arballista), **-am** *f.*, Bogenwurfmaschine, Armbrust; frz. *arbalète;* (ital. *balestra, balestriglia*), frz. *balestrille, arbalestrille* aus span. *ballestilla*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 403.]

818) ***ărcĭo, -ōnem** *m.* (v. *arcus*), Sattelbogen; ital. *arcione;* prov. *arsó-s;* frz. *arçon;* span. *arzon,* vgl. Horning p. 91; ptg. *arção.* Vgl. Dz 23 *arcione;* Gröber, ALL I 242.

819) **ărcŭs, um** *m.*, Bogen; ital. *arco,* abgeleitet v. ital. *arco* ist *arcolago*, wozu nach Salvionis sehr anfechtbarer Vermutung (Misc. Asc. p. 75) *archiléo,* Gerümpel, ein Allotrop sein soll; richtiger dürfte *archiléo* auf gr. *archeios* zurückgehen; monf. *arche* „arcobaleno", vgl. Salvioni, Post 4; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766; rum. *arc,* Pl. *arcuri f.*, s. Ch. *s. v.;* prov. *arc-s;* frz. *arc,* span. ptg. *arco.*

820) **ardălĭo u. ardĕlĭo, -ōnem** *m.* (unbekannter Herkunft, Georges' Ableitung v. *ardeo* ist unannehmbar, vielleicht von gr. *arda*, „Schmutzfink", vgl. Walde *s. v.*), geschäftiger Müßiggänger; davon; nach Dz 25 *(arlotto)* ital. *arlotto,* Fresser, Müßiggänger; prov. *arlot;* frz. (altfrz.) *arlot, harlot*

span. *arlote.* (Im Ptg. fehlt das Sbst., dagegen ist das Vb. *alrotar,* eigentlich bettelnd u. schreiend umherziehen, spassen, höhnen, verhöhnen, vorhanden). — (Engl. *harlot.*) Suchier, Z I 432, hält für möglich, daß die betr. Worte aus dem deutschen „Herold" entstanden seien, was G. Paris, R VI 629, mit Recht als „bien peu probable" bezeichnete. S. unten **hărīōlŭs.**

821) **ārdĕo, ārsī** (daneben *arduī*), **ārsŭm, ārdērĕ,** brennen; ital. *ardo, arsi, arso, ardere;* (monf. *ers* „succo" = *arsus,* vgl. Salvioni, Post. 4); rum. *ard, arsei, ars, arde;* rtr. *arder,* Pt. Prät. *ars,* vgl. Gartner, § 148; prov. *ardre,* Perf. u. Pt. Prät. *ars;* altfrz. *ardoir* u. *ardre,* Perf. *ars* (vgl. Clédat, Gramm. 147), Part. Prät. *ars;* das Vb. wurde durch *brûler* verdrängt, erhalten ist nur das Part. Präs. als Vbadj. *ardent;* span. ptg. *arder* (im Span. auch transitiv gebraucht). Tobler, Sitzb. Berl. Acad. 6. Febr. 1902 p. 97 vermutet, daß aus *n'argue* = lat. *ne ardeat,* das Interjektionale Frz. *nargue* entstanden sei; daraus das Verb. *narguer.* Die Vermutung muß als unwahrscheinlich bezeichnet werden.

822) [***ārdēsĭă** oder ***ārdĭsĭă, -am** *f.* (v. *ardeo*), ist das vermutliche (?) Grundwort zu dem rätselhaften frz. *ardoise* (ital. *ardesia*), Schiefer, dessen Herkunft schon Dz 509 *s. v.* als dunkel bezeichnete; daß der Name des Schiefers vom St. *ard-e* abgeleitet worden sei, könnte man sich aus dem schwarzen u. gleichsam verkohlten Aussehen dieses Gesteins leicht erklären (nur komisch freilich ist Philanders Deutung: „Ardesiam vocamus credo ab ardendo, quod e tectis ad solis radios veluti flammas jaculatur", s. Scheler *s. v.*), die Bildung des Wortes aber bliebe freilich im höchsten Grade auffällig. — Von den sonst vorgebrachten Ableitungen sind die verständigsten: 1. *ardoise* = *(pierre) ardennoise,* v. *Ardennes,* weil die Ardennen schieferreich sind; 2. *ardoise* v. kymr. *arddu,* „sehr schwarz", vgl. Littré *s. ardoise* u. Th. 89. — In den pyrenäischen Sprachen wird der Schiefer *pizarra* (ptg. *piçarra*) genannt, ein ebenfalls dunkles Wort, denn wenn Dz 477 *s. v.* es von *pieza,* Stück, herleitet, so daß der Schiefer als „Stück- oder Bruchstein" bezeichnet würde, so unterliegt das mehrfachen Bedenken.]

823) **ardĭco, -āre** *(ardere),* brennen; davon altfrz. *ardoiir* (richtiger = ***ardidiare**); ptg. *ardego,* feurig, hitzig, eifrig, mühsam, vgl. Schuchardt, Z XIII 531; Cornu, Gröbers Grundriß I S. 755 § 129, deutete *ardego* aus *alacer.*

824) [arab. **ar'dī schaukī,** Erddorn (vgl. Freytag I 27ª), ist nicht das Grundwort zu ital. *articiocco,* frz. *artichaut,* Artischocke, sondern vielmehr eine Umgestaltung des ital. Wortes (daneben ital. *[al]-carciofo,* neuprov. *archichaut, arquichaut, richichaut,* vgl. Behrens, Metath. p. 81; span. *alcarchofa, alcachofa;* ptg. *alcachofra*), welches selbst wieder auf arab. *al-charschof* zurückgeht. Die Genealogie der betr. Worte läßt sich folgendermaßen deutlich machen:

arab. *al-charschof*

span. *alcarchofa, alcachofa* ptg. *alcachofra*

ital. ***alcarciofo*** (neben *carciofo*), daneben *articiocco*

arab. *ar'dī schaukī*

Vgl. Dz 27 *articiocco;* L. Bonaparte in den Transactions of the Philol. Society 1882/84 p. 41* u. 1885/87 p. (1)†; Eg. y Yang. p. 124 setzt, aber ohne nähere Begründung, *aljorxofa* als Grundwort an; s. auch unten **artytĭca.**]

825) bask. **ardita** (v. *ardia,* Schaf), ist möglicherweise das Grundwort zu dem altspan. Münznamen *ardite;* hinsichtlich des Begriffes würde *pecunia* v. *pecus* eine Analogie darbieten, vgl. Dz 424 *ardite.*

826) ***ārdīvŭs** *m.* oder **-um, -ī** *n.* (v. *ardeo*), brennende Substanz, = rum. *ardeiu,* Pl. *ardeiuri f.,* roter Pfeffer, vgl. Ch. *ard.*

827) ***ārdūra, -am** *(ardēre) f.,* Entzündung; ital. span. prov. *ardura;* frz. *ardure.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 175.

828) **ārĕă, -am** *f.,* freier Platz, Grundfläche, Tenne; ital. *ara* u. *aja,* Tenne, vgl. Canello, AG III 303; rum. *arie;* rtr. *ēr,* Feld, vgl. Gartner, Gr. § 27; lomb. *dėj,* solajo, vgl. Salvioni, Z XXII 470; prov. *eira,* vgl. auch die Bemerkungen über das Frz.; frz. *aire,* Tenne, Bauplatz, Grundfläche, Hof um die Sonne u. dgl. (über das Genus des Wortes vgl. Tobler u. Suchier, Herrigs Archiv Bd. 99 p. 208 u. Bd. 100 p. 169, Förster zu Erec 171), daneben das gel. W. *are,* ein Flächenmaß (das Wort ist Mask. wohl nur, damit es im Geschlecht mit *mètre, litre* etc. übereinstimme). Im Altfrz. (u. Prov.) ist neben dem Fem. *aire* ein gleichlautendes Mask. mit weitem Bedeutungsumfange vorhanden; das Wort bedeutet nämlich: 1. Familie, Geschlecht (daher altfrz. *de mal aire, put aire, bon aire* = von schlechter, gemeiner, guter Abstammung; neufrz. noch *débonnaire* mit in deteriorem partem veränderter Bedeutung: [edel, gutgeartet] gutmütig); 2. Art, sich zu benehmen, Betragen; 3. Nest eines Raubvogels (so nur im Frz., aber auch neufrz. noch als *aire* erhalten). Die Herkunft dieses *aire* ist viel erörtert worden, vgl. Dz 6 *aere,* Scheler im Dict. *s. v.* Es von *area* abzuleiten, wäre das Nächstliegende, u. die Bedeutung würde es allenfalls gestatten, aber die Genusverschiedenheit (vgl. Tobler, Suchier, Förster a. a. O.) spricht dagegen, denn es ist unerfindlich, warum *area* = *aire* in der Bedeutung „Geschlecht" etc. zum Mask. hätte werden sollen, zumal da es in der Bedeutung „Tenne, Platz" Fem. verblieb, u. dieses Fem. später auch das Mask. zu sich hinüberzog (*débonnaire* wo allerdings *bonn-* nicht unbedingt für das Fem. beweist). Diez hat *atrium* u. *ager,* bezw. *agrum* als Grundworte vorgeschlagen, nachdem er in der ersten Auflage eine sehr verwickelte Ableitung aus dem Germanischen empfohlen hatte. *Atrium* ist abzulehnen, weil aus *tr* ein *rr* zu erwarten wäre (vgl. *iter : erre* u. *oirre, vitrum : verre* u. dgl.; für einfaches *r* könnte man sich allerdings auf *patrem : père* u. dgl. berufen), besonders aber weil *atrium* schwerlich ein Wort der lat. Volkssprache späterer Zeit war, wie man dies aus seinem fast völligen Fehlen im Roman. schließen muß (nichtsdestoweniger verdienen die Gründe, welche Schwan in Herrigs Archiv, Bd. 87 p. 112 unter Hinweis auf Rom. de Rou, ed. Andresen III 3127 ff., für *atrium* geltend gemacht hat, doch Beachtung, anderseits vgl. Förster zu Erec 171). Die Ableitung aus *agrum* ist durchaus annehmbar (denn *noir* aus *nigrum* beweist nichts dagegen; *noir* ist nach *noire* = *nigra* gebildet), Gegenstück zu *débon[n]aire* ist altfrz. *deputaire* = *de pŭdĭto agro.* Cat. *era,* Tenne; span. *era,* Tenne; dazu das Mask. *ero* (gleichsam ***areum**), Ackerland, wovon wieder die gleichbedeutenden Sbst. *erio, erial, erazo,* vgl. C. Michaelis, Misc. 137 (Dz 447 *erial* faßte diese Worte nur als Adj. auf u. leitete sie von *era* = *area* ab); ptg. *eira,* Tenne, u. *leira*

(aus *l'eira*), vgl. Baist, Z VII 120, u. C. Michaelis, Misc. 135, wo auch *alera*, ein Streifen trockenen Landes, für aus **lera* = *leira* entstanden erklärt wird, jedoch mit Offenlassung der Möglichkeit, daß *alera* = **aglera* (= ptg. *gleira*, astur. *aleira, llera*, trockenes Stück Land, Strand) = lat. *glarea* sein könne. Wenn C. Michaelis a. a. O. schließlich fragt: „Und das altptg. *ler* = Meeresstrand, gehört es zu *area, era, ero? glarea, glera, lera?* oder ist es ein ganz anderes alteinheimisches Wort?", so scheint die letztere Annahme die bei weitem größere Wahrscheinlichkeit für sich zu haben.

829) **ărēnă, -am** *f.*, Sand, Sandplatz, Kampfplatz im Amphitheater; ital. *arena, rena*, vgl. Flechia, AG II 374, u. Canello, AG III 316; rum. *arină*, nur gel. W., das volkstümliche W. ist das slav. *năsip*, vgl. Ch. *arină;* prov. *arena;* frz. *arène*, nur gel. W., das volkstümliche Wort ist *sable* (in seiner Form freilich halbgelehrt) = *sabulum*, südostfrz. *aré* (mit offenem *e*); span. *arena;* ptg. *area*. S. unten **săbŭlŭm.**

830) **arēnārius, a, um** *(arena)*, sandig; sard. *arenarzu* sabbia; ital. *renaio*, vgl. Salvioni, Post 4.

831) **ărēnōsŭs, a, um** (v. *arena*), sandig; ital. *arenoso;* rum. *arinos*, s. Ch. *arinos;* prov. cat. *arenos;* span. ptg. *arenoso*.

832) **ărĕŏlă, -am** *f.* (v. *area*), kleiner, freier Platz; ital. *areola* u. *ajuola*, vgl. Canello, AG III 303; mittelsard. *arzola*, südsard. *argiola*, vgl. Nigra, AG XV 481.

833) **ărĕŏlus, -um** *m.*, Name eines kleinen Fisches; davon (oder von *hariolus*) galicisch *airoa, eiroa*, ptg. *eiró* (Plur. *eirózes* für das jetzt veraltete *eiroos*), vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 16.

834) **arepennis, -em** *m.* (als gallisches Wort bezeichnet von Columella 5, 1, 6; von Isidor 15, 15, 4, als Wort der Baetici angeführt), ein halber Morgen (ein halbes jugerum) Ackerland; prov. *arpen-s;* frz. *arpent*, davon das Vb. *arpenter*, messen; altspan. *arapende*. Vgl. Dz 510 *arpent;* Th. p. 32.

835) ***ărgănum, -i** *n.*, ein Werkzeug zum Heben, Kran, ist das vorauszusetzende Grundwort zu ital. *argano* (sard. *árganu*); venez. *argani, argane* (Plur.); frz. *argue*, Drahtwinde; cat. *arga;* span. *árgano;* ptg. *argão, orgão*. Dazu die Deminutiva ital. *arganello*, kleiner metallener Ring, span. *arganel*, frz. *arganeau* (daneben *organeau*), Ankerring. Über die Herkunft des Wortes *arganum* sind folgende Vermutungen aufgestellt worden: 1. *arganum* entstanden aus gr. *ἐργάτης* = lat. *ergata* durch Suffixvertauschung. 2. *arganum* entstanden aus dem zu vermutenden gallischen *garanos* = gr. *γέρανος* (wie auch das deutsche „Kran" = „Kranich" ist) durch Umstellung des Anlautes *gar : arg*, vermöge deren das Wort an *organum* angeglichen ward, vgl. Storm R II 328. 3. *arganum* ist Scheideform zu *organum* (vgl. u.). 4. Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 114, vermutet, daß *organum*, „Werkzeug", in volksetymolog. Anlehnung an **ergĕre* (f. *erigĕre*), „Hebewerkzeug", umgedeutet worden sei. Von diesen Annahmen setzen die beiden ersten eine schwer erklärliche Lautentwicklung des Wortes voraus, während gegen die dritte sich kaum ein ernstliches Bedenken vorbringen lassen dürfte; daß ein Hebewerkzeug schlechtweg als ein *organum* bezeichnet wurde, ist bei der vielseitigen Verwendung, welche dies Wort im Lat. fand, sehr glaublich, u. man begreift auch leicht, daß, als *organum* später zur technischen Bezeichnung des kirchlichen Musikinstrumentes (der Orgel) gebraucht wurde, die Bildung einer Scheideform zum Ausdruck des profanen Begriffes erfolgte; dunkel ist nur, auf welcher volksetymologischen Anbildung die Vertauschung des *o* mit *a* beruht; da aber frz. *argue* die Drahtwinde der (Gold- u.) Silberarbeiter bezeichnet, so läßt sich vermuten, daß der Lautwechsel in Anlehnung an *argentum* begründet ist u. also von der technischen Sprache der Metallindustrie ausging. — Vgl. Dz 24 *argano;* Gröber, ALL I 242 u. VI 378; Schuchardt, Z XV 91 Anm. 2, wo die Ableitung von *organum* in überzeugender Weise verteidigt wird. Claussen p. 103.

836) **ărgĕntĕŭs, a, um** *(argentum)*, silbern; altspan. *arienzo;* altptg. *arenzo*, Name einer alten Münze, vgl. Cornu, R XIII 297.

837) **ărgĕntŭm, -i** *n.* (v. √ *areĝ*, hell sein, vgl. Walde *s. v.*), Silber; ital. *argento;* rum. *argint*, s. Ch. *s. v.;* rtr. *argient;* prov. *argen-s;* frz. *argent;* in den pyrenäischen Sprachen ist das früher üblich gewesene *argento* durch *plata* (ptg. *prata*), „Platte", nahezu völlig verdrängt worden. — Im Altfrz. wurde *argent* volksetymologisch als *art gens* gedeutet, vgl. Faß, RF III 505 f.

838) altlat. **ărgĕr,** später **ăggĕr, -ĕrem** *m.* (v. *ar* = *ad* + *gero*, eigentlich das herangeführte Material), Damm; ital. *árgine*, Damm; venez. *áržare;* piem. *éršo*, genues. *érže*, Salvioni, Post. 4; span. *árcen*, Brustwehr (ptg. dafür *parapeito*). Das Frz. hat zur Bezeichnung des Dammes das deutsche „Deich" = *digue* aufgenommen. Vgl. Dz 24 *árgine;* Gröber, ALL I 242.

839) **ărgīllă, -am** *f.* (gr. *ἄργιλλος* u. *ἄργιλος f.* v. √ *areĝ*, glänzen), Töpferton; ital. *argilla* (vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 504[16]), *argiglia;* frz. *argile* (gel. W.) u. *argille* (mit palat. *l*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 54); span. *arcilla*, vgl. Baist, Gröbers Grundriß I 704[44]; ptg. *argilla*. Vgl. Dz 424 *arcilla*.

840) ***ărgūto, -āre** (v. *argutus*, dieses von √ *areĝ*, hell sein), schriftlat. *argutor, -ari*, sich deutlich vernehmen lassen, schwatzen; frz. (schon altfrz.) *arguer*. Dagegen hat *argoter*, „kauderwelsches Zeug schwatzen", wozu das Sbst. *argot*, mit *argutāre* nichts zu schaffen, sondern ist von lat. *ergo* abgeleitet (vgl. neufrz. *ergoter*, s. unten **ergo**). Vgl. Dz 509 *argot;* Scheler im Dict. s. *argot;* Gröber im Nachtrag zur ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s (Nr. 726). Altfrz. *argot*, neufrz. *ergot*, Spitze eines dürren Astes, Sporen eines Vogels, z. B. des Hahns, wird von Nigra, AG XIV 353, als aus **regot, *ragot*, welches wieder aus *garot* (s. unten **gar**) umgestellt sei, entstanden erklärt.

841) **ărīdŭs, a, um** (v. √ **ās*, brennen), dürr, ital. *árido* u. *áligo*, letzteres auch in übertragener Bedeutung „sich auf dem Trockenen befindend, d. h. ohne Geld", vgl. Canello, AG III 360, altfrz. *are, arre*, vgl. Horning, Z XV 502, ebenso prov.

842) [**ărīēs, -ētem** *m.* (dunkler Herkunft, vgl. Vaniček I 58 u. Walde *s. v.*), Widder; das Wort ist als Tierbezeichnung im Rom. durch **mulitŏn-* aus **mutilon-* v. *mutilus* verdrängt worden, jedoch ast. *arei*, vgl. Salvioni, Post. 4; lyon., Forez, Briançon, wald. *aré*. Meyer-L. Ztschr. f. österr. Gymnas. 1891 S. 766.]

843) **ărīstă, -am** *f.* (f. *acrista* v. √ *ak*, scharf, spitz sein, vgl. Vaniček I 7. vgl. aber auch Walde *s. v.*), Granne an der Ähre, Ähre, Borste, Gräte; ital. *arista*, Schweinsrücken (wegen der Borsten so genannt), *resta*, Granne, vgl. Flechia, AG II 373,

u. Canello, AG III 391; frz. *arête*, Granne, Gräte; span. *aresta* (altspan. *ariesta;* im Dict. der Akad. *arista*), Gräte. auch: grobe Sackleinewand (welche wohl wegen ihrer kratzigen Beschaffenheit zu diesem Namen kommt); ptg. *aresta*, Granne, Gräte. Vgl. Dz 25 *arista*; Horning, Z XXI 449.

844) [***ărīstārīūm, -ī** *n.* (v. *arista*); frz. *arêtier* (auch Fem. *arêtière*), Gratsparren eines Daches, vgl. Scheler im Dict. s. *arête; héritier* ist vermutlich nur eine volksetymologisierende Nebenform des Wortes, vgl. Faß, RF III 503 unten.]

845) ***ărīstŭlă, -am** *f.* (Dem. v. *arista*); davon friaul. *rísele*, vgl. Ascoli, AG I 514 Z. 5 v. unten i. T.; neuprov. *aresclo* „arête" (u. *aresto* „écharde, éclat de bois"); frz. (mundartlich) *arescle* „cercle, bois de fente courbé en cercle", vgl. Thomas, R XXVI 414.

846) **ărmă, -ōrum** *n.* (v. √ *ar*, an-, einfügen, vgl. Vaniček I 48 u. Walde *s. v.*), Gerät, Waffen; ital. *arma* u. *arme* Sg. f., Pl. *arme* u. *armi*, Gewehr, Waffen, Geschütz, *arme*, auch „Wappen"; die präpositionale Verbindung *all'arme!* zu den Waffen! ist zum Sbst. *allarme* (dazu wieder das Vb. *allarmare*) geworden u. als Fremdwort in alle neueren Sprachen übergegangen: prov. *alarma*, frz. *alarme*, span. ptg. *alarma*, rum. *larmă*, dtsch. Allarm, Lärm, engl. *allarum*, poln. *larma, larmo, larum* etc. etc. — Rum. *arma* Sg. f.; rtr. *arma* Sg. f. (kollektivisch); prov. *armas* Pl. f., Waffen u. Wappen; frz. *arme* Sg. f. Waffe, Pl. f. *armes*, Waffen u. Wappen; span. ptg. *arma* Sg. f., Waffe, Pl. *armas*, Waffen, Wappen, Kriegshandwerk. — Vgl. Meyer, Ntr. 162.

847) **ărmāmēnta** *n. pl.*, Gerät; sard. *armamenta* „le corn della bestie", vgl. Salvioni, Post. 4.

848) **ărmārīūm, -ī** *n.* (v. *arma*), Schrank, Almer; ital. *armadio* u. *armario*, vgl. Canello, AG III 404; bellun. *armér;* rum. *armar, almar*, s. Ch. *armă;* prov. *armari-s;* altfrz. *almaire, armaire* (Computus 1727, vgl. Berger *s. v.*), *aumaire m.;* neufrz. *armoire f.;* span. ptg. *armario*. Vgl. Dz 510 *armoire*, Scheler im Dict. *s. v.*

848a) **arma + tostum** (vgl. Nr. 9627); span. *arma toste*, leicht auszurüstender Gegenstand. Vgl. Pidal, R XXIX 338.

ărmātă s. **ărmo.**

849) **ărmātūra, -am** *f.*, Rüstung; span. ital. *armadura, -tura*.

849a) **Armenia, -am** *f.*, Armenien. Von dem Namen dieses Landes ist abgeleitet ital. *armellino*, Aprikose, weil die Frucht aus Armenien stammen soll. Vgl. Nigra, AG XV 494.

850) **arměnĭacum** (scil. *pomum*), *n.*, armenischer Apfel, Aprikose; davon ital. in gleicher Bedeutung *meliaca, muliaca, umiliaca*, vgl. Dz 384 *meliaca*. Über ital. Dialektformen vgl. Lorck, Altbergam. Sprachdenkm. p. 208, u. Salvioni, Post. 4.

851) [**arměnĭus** (scil. *mus*), *m.*, soll nach Ducange (vgl. auch Dz 25 *armellino*) das Grundwort zu ital. *armellino*, frz. *hermine* etc. sein, die betr. Worte sind jedoch deutschen Ursprungs, vgl. Kluge, Hermelin. S. unten ahd. **harmo.**]

852) **ărmĕntārĭūs, -um** *m.* (v. *armentum*), Rinderhirt; ital. *armentario* u. *armentiere*, vgl. Canello, AG III 304.

853) **ărmĕntŭm, -ī** *n.* (von gleichem Stamme wie *arma*, eigentlich Gerät, Zeug u. dgl.), Großviehherde; ital. *armento;* friaul. *arménte*, Kuh; rum. nur Pl. *armenturi f.*, s. Ch. *s. v.;* rtr. (lad. friaul.) *arr rmente, ormento;* im übrigen scheint das Wort auf romanischem Gebiete verschollen zu sein, Ableitungen von *bestia* (wie frz. *bétail*) u. der Pl. *animalia* (frz. *aumaille*) sind an seine Stelle getreten.

854) **ărmīlla, -am** *f.*, Armband; ital. prov. *armilla;* frz. *armilles* (mit palat. *l*, dagegen ohne solches *armillé* u. *armillaire*); span. ptg. *armilla, -ila, lilha*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 54.

855) **ărmo, -āre** (v. *arma*), bewaffnen, ist in den entspr. Formen in alle roman. Spr. übergegangen; das partizipiale *armata* ist in der Bedeutung „Heer" (ital. *armata*, span. *armada*, frz. *armée*) zum Sbst. geworden u. hat meistenteils *exercitus* (s. d.) verdrängt, welches außerdem auch in *hostis* (s. d.) einen mächtigen Mitbewerber besaß; eine deminutive Ableitung vom Part. P. P. ist das span. *armadillo*, ptg. *armadilho*, Gürteltier.

856) **armŏrăcĭă, -am** *f.* u. **armŏrăcĭūm, ĭ** *n.* (gr. ἀρμοράκια), Meerrettig (Cochlearia armoracia L.); ital. *ramolaccio*, Meerrettig; sard. *armurattu;* span. *remolacha*, rote Rübe (für Meerrettig fehlt dem Span. wie dem Ptg. ein eigentliches Wort, denn span. *rábano* u. ptg. *rabão* haben eine allgemeinere Bedeutung; auch im Frz. entbehrt die Pflanze einer ganz bestimmten Benennung, denn *raifort* = *radix fortis* wird ebenfalls in weiterem Sinne gebraucht, *radis de cheval* wird selten gesagt u. ist übrigens offenbar ein Germanismus). Vgl. Dz 392 *ramolaccio* u. 483 *remolacha*. In Zusammenhang damit scheint zu stehen frz. *rémoulade*, Benennung einer Salbe u. pikanten Sauce. Vgl. Behrens, Z XXVI 724.

857) **ărmŭs, -um** *m.* (v. √ *ar*, fügen), Oberarm, Schulterblatt; sard. *armu;* rum. *arm*, Pl. *armuri f.;* altfrz. *ars*, vgl. Dz 510 *s. v.* (neufrz. sagt man *os plat de l'épaule*, v. Pferden *paleron*). Schuchardt, Z XXVI 418 stellt als Grundwort althd. *aram*, „Arm", auf. Von *armus* ist vermutlich abgeleitet frz. *armon*, „Deichselarm", wie sich aber dazu die Formen *aremon, airemon*, prov. *aramoun, alamone* verhalten, bleibt unklar. Vgl. Thomas, Mél. 19.

858) [***arnĭculus, -um** *m.* = ital. (lucch.) *arnecchio*, vgl. Caix, Studj § 293, d'Ovidio, AG XIII 380.]

859) **ăro, -āre** (v. √ *ar*, pflügen, vgl. Walde *s. v.*), pflügen; ital. *arare;* rum. *ar ai at a* s. Ch. *s. v.;* prov. span. ptg. *arar;* nordfrz. *arer;* dazu das Sbst. span. *aramio;* galic. *aramia*, ackerfähiges Land, vgl. Tailhan, R IX 429; altfrz. *arer* (neufrz. ist dafür *labourer* eingetreten). Zweifelhaft ist, ob frz. *lorandier*, Pflugknecht, zu *arare* gehört, in welchem Falle es aus **arende (aranda)*, Pflugland, durch Verwachsung des Artikels entstanden sein müßte, es kann aber auch aus *lab[o]randa* **lavrande* **lorande* erklärt werden, Cohn, Suffixw. p. 80.

860) **ărōmătĭcŭs, a, um** (gr. ἀρωματικός), gewürzig, ist als volkstümliches Wort erhalten nur im Ital. (*a*)*romatico*, mit zahlreichen dialektischen Gestaltungen: piem. *armatic, rumatic*, crem. *rumatec*, parm. *armateg, lumateg*, piac. *armattag*, modenes. *lumadegh*, bol. *rumagd*, die betr. Worte haben die ursprüngliche Bedeutung in das Gegenteil, „übel riechend", verschoben (Zwischenstufe muß gewesen sein „stark riechend"), vgl. Flechia, AG II 361.

861) **ărŏn u. ărūm, -ī** *n.* (gr. ἄρον), Zehrwurz (Arum L.); ital. *aro;* rum. *aron*, s. Ch. *s. v.;* frz. *arum;* span. *aron, yaro;* ptg. *aro, jarro*.

862) **arra,** auch **arrha** geschrieben; **-am** *f.* (vermutlich semitischen Ursprungs), Kauf-, Handgeld; ital. *arra;* frz. *arrhes* Pl.; span. ptg. *arras* Pl. Vgl. Claussen p. 32.

863) arab. **ar-râba'd,** Vorstadt (vgl. Freytag II 111[b]); davon mit gleicher Bedeutung span. ptg. *arrabal, arrabalde,* vgl. Dz 425 *s. v.;* Eg. y Yang. p. 280.

864) [***ăr-răbătto, -āre*** (v. gr. *ῥαβδάσσω*), lärmen; Dz 662 *rabasta* ist geneigt, ital. *arrabattarsi,* sich bemühen, von diesem griech. Vb. abzuleiten, gewiß ein wenig glücklicher Gedanke; eher darf man vermuten, daß **battare* das zur A-Konj. übergetretene lat. *batt(u)ere* sei, so daß *arrabattarsi* eigentlich heißen würde „sich auf etwas werfen". Vgl. Nr. 796.]

865) arab. **ar-raçaf,** Steinreihe im Wasser (vgl. Freytag II 155[b]) u. arab. **ar-racff,** Dammweg an einem Flusse; durch Mischung beider arab. Worte ist hervorgegangen span. *arrecife* (alt *arracife*), blinde Klippe, Dammweg; ptg. *arrecife* (alt *arracef*), *recife,* Klippe; frz. *récif,* Klippe; das frz. Wort hat man törichterweise von *recisus* oder auch vom dtsch. „Riff" ableiten wollen, s. Scheler im Dict. *s. v.* Vgl. Dz 425 *arrecife;* Eg. y Yang. p. 280.

866) ***ăr-rădīco, -āre*** (v. *radix,* das Simplex *radico* ist im Spätlat. belegt), mit, an der Wurzel herausreißen; prov. *araigar;* frz. *arracher;* span. *arraigar,* wurzeln. Ein **abradicare* ist nicht als Grundwort anzunehmen. Dz 510 *arracher* setzt *exradicare* als Grundwort an; die Notwendigkeit dieses Verfahrens ist nicht ersichtlich (dagegen gehen prov. *esraigar,* altfrz. *esrachier* selbstverständlich auf *exradicare* zurück). Vgl. Nr. 44.

867) [***ar-răffo, -āre*** (v. ahd. *raffôn,* raffen, vgl. Mackel p. 72); ital. *arraffare,* mit Gewalt packen, wovon wieder *arraffiare* (gleichbedeutend) abgeleitet zu sein scheint. Vgl. Dz 261 *raffare.*]

[***ăr-rămĭo, -āre*** s. oben ***ăd-rămĭo.***]

868) [***ăr-răneo, -āre*** (v. germ. *rank,* verdreht, vgl. Mackel p. 60); davon nach Dz 263 *ranco* ital. *arrancare,* hinken.]

869) [***ăr-răpo, -āre*** (v. germ. *rapôn,* raffen, vgl. Mackel p. 72); ital. *arrappare,* entreißen. Vgl. Dz 264 *rappare.*]

870) [**Arras,** nach dieser Stadt sind die ursprünglich dort gewirkten Tapeten benannt: ital. *arazzo razzo,* ptg. *arrás, raz.* Vgl. Dz *arazzo.*]

ăr-rătĭōno, -āre s. oben ***ăd-rătĭōno.***

871) ***ărrēctăm*** (v. *arrigere*) scil. **aurem;** davon ital. *(dar) retta,* Gehör schenken, vgl. Caix, St. 483.

872) [***ar-rēdo, -āre*** (s. unten ***rēdo***), bereitmachen; davon ital. *arredare,* ausrüsten, dazu das Vbsbst. *arredo,* Gerät; prov. *arredar, arrezar;* altfrz. *arreer, arroier,* zurechtmachen, rüsten, dazu Vbsbst. *arroi* (engl. *array*), Gerät; span. *arrear,* dazu das Vbsbst. *arreo;* ptg. *arreiar,* dazu das Vbsbst. *arreio.* Vgl. Mackel p. 85 f.; Th. 76 führte die betr. Worte auf den kelt. Stamm *reidh-, rêd(i)-* zurück, die Mackelsche Annahme ist indessen die weit wahrscheinlichere, jedoch darf man an Urverwandtschaft zwischen dem kelt. u. dem germ. Stamme glauben. Dz 265 *redo* erachtete beide Ableitungen für möglich. S. unten ***rēdo*** u. ***rēdŭm.*** W. Meyer führt mit Recht auch das francoprov. *aryá,* melken, auf **ar(r)edare* zurück u. verweist hinsichtlich der Bedeutungsverschiebung auf prov. *adžustá* = frz. *ajuster,* da das prov. Vb. ebenfalls „(die Kühe) zum Melken zurechtmachen, melken" bedeutet, vgl. Z XI 252. Über ital. mundartliche, rät. u. friaul. hierher gehörige Worte vgl. Salvioni, R XXVIII 103. Nigra, AG XIV 355, will francoprov. *aryá* aus**adret[r]are* (von *adretrahĕre*) erklären, was Meyer-L., Z XXIII 475, mit Recht zurückweist.]

873) [***ăr-rĕ-ĭmĭto, -āre,*** nachahmen; span. ptg. *arremedar* mit gleicher Bedeutung, vgl. Dz 483 *remedar.*]

874) [***ăr-rĕndo, -āre*** (v. **rendo* f. *reddo*); rum. *arendez ai at a,* verpachten, s. Ch. *arendă,* Pacht; (frz. *arrenter* v. *rente* = **rendita*); span. *arrendar,* dazu Vbsbst. *arriendo* u. *arrendamiento;* ptg. *arrendar,* dazu Vbsbst. *arrendamento.*]

874a) ***arrenĭco, -āre*** (v. *ren*); davon nach Thomas, Mél. 18 norm. *aranchier,* sich mit dem Rücken an etwas lehnen.

875) [***ăr-rĕpto, -āre*** (f. *răpto* v. *rapere*), wird von Dz 482 *rebatar* als Grundwort des span. ptg. *arrebatar,* wegreißen, vermutet.]

876) ***ăr-rēsto, -āre,*** zum Stehen bringen, festhalten, eine Sache endgültig entscheiden; ital. *arrestare;* prov. *arestar;* frz. *arrêter;* span. ptg. *arrestar;* dazu die entspr. Vbsbstve: *arresto, arrêt.* Vgl. Dz 27 *arresto;* Gröber, ALL I 243.

877) [***ăr-rĭffo, -āre*** (v. dtsch. *riffen,* raufen, mhd. *riffeln,* durchhecheln) würde nach Dz 270 *riffa* als Grundwort v. ital. *arriffare,* würfeln, anzusetzen sein; lautlich ist selbstverständlich nichts dagegen zu erinnern, aber die Bedeutungsentwicklung macht Schwierigkeit, denn mag auch immerhin der Streit der übliche Begleiter oder die häufige Folge des Würfelspiels sein, so ist doch nicht recht ersichtlich, wie ein Verbum, das eigentlich „raufen" bedeutet, so schlankweg zur Bezeichnung des Würfelns habe gebraucht werden können —, oder soll man glauben, daß man das Würfeln aufgefaßt habe als ein Raufen mit den Würfeln, weil die letzteren vom Werfenden geschüttelt oder gerüttelt werden? Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 114, bemerkt: „Das Würfeln wurde als ein Streiten, Kämpfen mit Würfeln aufgefaßt."

878) [***ăr-rĭmo, āre*** (v. germ. **rīma f., rīm m.,* Reihe, Reihenfolge, Zahl, vgl. Mackel p. 108 u. 120 Anm. 2), aneinander reihen; frz. *arrimer,* schichten; cat. span. ptg. *arrimar,* heranbringen, annähern, anlehnen (eigentlich in eine Reihe bringen). Vgl. Dz 270 *rima.*]

879) [***ăr-rĭngo, -āre*** (v. anfränk. *ring*), in einen Kreis bringen, kreisförmig ordnen; frz. *arranger,* ordnen.]

880) **ăr** (= *ad*) + **rīpă(m);** davon span. ptg. *arriba,* oberhalb, darüber, vgl. Dz 426 *s. v.*

880a) **arrīpātōrium,** *n. (ripa),* Uferstelle, Tränke; altfrz. *ariveor,* frz. mundartl. *ribouc.* Vgl. Thomas, Mél. 131.

881) ***ăr-rīpo, -āre** (v. *rīpa*), ans Ufer kommen, anlanden, an das Ufer bringen; diese ursprüngliche Bedeutung ist namentlich im Frz. zu der des Ankommens überhaupt erweitert worden; im Ital., Prov., Span. u. Ptg. ist jedoch das Vb. auch in eigentlicher Bedeutung (ja im Ptg. nur in dieser) erhalten, die pyrenäischen Spr. brauchen für ankommen neben *arripare* (das Ptg. ausschließlich) *plicare* = span. *llegar,* ptg. *chegar,* im Ital. steht neben *arrivare* hinsichtlich der Bedeutung *giungere;* ital. *arrivare* (von Gröber, ALL I 243, als „entlehnt" bezeichnet, was zu bezweifeln ist, VI 378 hat Gr. auch seine Behauptung zurückgenommen); prov. *arribar;* frz. *arriver;* cat. *arribar, arriar;* span. ptg. *arribar.* Vgl. Dz 27 *arrivare;* Gröber, ALL I 243; vgl. auch Schuchardt, Z XVI 523

(über frz. *ribon, ribaine* etc.); Suchier, Gröbers Grundriß I 633.

882) [***ăr-rīso*** (v. altn. *rîs* = frz. *ris*, Reff); davon frz. *arriser*, das Segel herablassen; Dz 510 *arriser* u. Mackel p. 111 legen dem frz. Vb. die allgemeine (bei Sachs-Villatte nicht angegebene) Bedeutung „fallen lassen" = lat. *conruere* bei, u. der erstere will es deshalb von ahd. *arrîsan*, zusammenfallen, ableiten, Mackel weist wenigstens auf das ahd. Vb. hin.]

883) arab. **arrob'a** (vgl. Freytag II 113[b]), ein Gewicht von 12½ Kilogramm, span. ptg. *arroba;* dazu auch das Vb *arrobar*, vgl. Dz 426 *s. v.;* Eg. y Yang. p. 289.

884) mlat. **ar(r)ogium** (in span. Urkunden seit 775 belegt, vgl. Tailhan, R IX 430; die Herkunft des Wortes ist dunkel, vielleicht ist es iberischen oder semitischen Ursprungs, vgl. jedoch Walde unter *arrugia* [vgl. auch Meyer-L., Rom. Gr. I § 21], vielleicht auch hat es irgend welchen Zusammenhang mit *rigare*, in diesem Falle wäre von **arrigare* auszugehen, der Wechsel von *i* zu *o* ließe sich erklären aus Anlehnung an *arrojar*, werfen, s. **ărrŭo**), Bach; span. *ar(r)ogio, arroio* (auch ptg.), *arroyo*, Bach (das Wort erscheint zuerst in einer Urkunde vom J. 841, vgl. Tailhan a. a. O.), das Wort gehört jedenfalls zu *arrugia* (s. d.), dazu das Vb. *arroyar*, überschwemmen. Mit *arrogium*, altfrz. *rui*, frz. *ruisseau* in Zusammenhang bringen zu wollen (vgl. Misc. Caix-Canello), muß als sehr naheliegend erscheinen. Vgl. Dz 426 *arroyo*. S. auch unten **arrugia.** Vgl. auch Biadene, Misc. Asc. 549, wo die betreffenden Worte mit *rūga, rŭga* in Zusammenhang gebracht werden.

885) **ăr-rōgo, -āre,** sich (etwas Fremdes) aneignen; ital. *arrogere, arrosi, arroto* (vgl. Blanc, Gr. 466, u. Dz., Gr. II[3] 136 Anm. 3, wo die von Delius, Jahrb. IX 108, vorgeschlagene Herleitung aus *adaugere* gebilligt wird, sehr mit Unrecht!), dazulegen. Der Übergang des Verbs aus der schwachen in die starke Konj. ist nicht etwas so Befremdliches, daß man um deswillen die nächstliegende Ableitung verwerfen müßte. Frz. *arroger;* span. *arrogar;* ptg. *arrogar;* in den drei letzten Sprachen gel. oder doch halbgel. Wort. Vgl. Dz 353 *arrogere.*

886) [***ăr-rōscĭdo, -āre*** (v. *roscidus*), tauartig besprengen; cat. *arruxar*, vgl. Cuervo, R XII 108, Gröber, Z VIII 319, vgl. auch span. ptg. *arrojar*, s. **ar-ruo, -āre.** S. auch unten **rōscĭdo.**]

887) ***ăr-rōso, -āre** (v. *ros* abgeleitet, wie *allum-er* v. *lum-en, a-cab-ar* v. *cab-*), betauen, soll nach Gröber, Misc. 42, das Grundwort zu prov. *arrosar*, frz. *arroser*, begießen, sein; Dz 275 *ros* leitete das Vb. von **roscidare* (v. *roscidus*) ab, was, wie Gröber richtig bemerkt, lautlich unmöglich ist. Da das Sbst. *ros* wohl im Prov., nicht aber im Frz. vorhanden ist, so ist das Vb. im Frz. als Lehnwort anzusehen, worauf auch das *o* der stammbetonten Formen hindeutet. Vgl. auch Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., vom 23. Juli 1896, Horning, Z XXI 451.

888) [***ăr-rŭbĕllo, -āre** (v. *rubellus*), rot werden; ital. *arrovellare* (vor Aufregung rot werden), in Zorn geraten; span. ptg. *arrebolar*, röten, schminken, dazu Vbsbst. *arrebol*, roter Glanz, Abendröte.] Vgl. Dz 425 *arrebol.*

889) **arrūgia, -am** *f.* (s. Walde *s. v.*, vgl. auch oben *arrogium*, das Wort ist belegt bei Plinius, Hist. Nat. 33, 70), Kanal, Stollen im Bergwerk; rum. *ărugă, ieruga;* ital. *roggia,* Abzugsgraben. Vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. I § 21. — *arrugia* u. *arrogium* (s. d.) gehören jedenfalls zusammen.

890) [***ăr-rŭo, -āre** (v. *ruo*), werfen; aus einem vorauszusetzenden **arruare* wollte Dz 426 *arrojar* herleiten span. ptg. *arrojar*, werfen, schleudern, Strahlen, Licht, Duft ausströmen lassen u. dgl.: Cuervo, R XII 108, macht gegen die Diezsche Herkunft geltend, daß *arrojar* im Castilischen erst seit dem 16. Jahrh. üblich sei, u. daß auch das Simplex **ruar, *rojar* in der vorausgegangenen Periode fehle, er hält daher *arrojar* für ein Lehnwort u. für identisch mit dem cat. *arruxar* = **ar-roscidare* (v. *roscidus*), welches „besprengen, bestreuen, werfen" bedeutet. Gröber bemerkt dazu, Z VIII 319, daß *arrojar* in der Bedeutung „strahlen, werfen" allerdings catal. Lehnwort sein möge, bestreitet dagegen, daß cat. *arruxar* in allen seinen Bedeutungen von *roscidus* sich herleite, es seien vielmehr in diesem Vb. zwei Wörter verschiedenen Ursprunges zusammengeflossen. Das scheint ein unnötiges Bedenken, denn die einzelnen Bedeutungen von *arruxar* liegen nicht so weit auseinander, als daß sie sich nicht vereinigen ließen, sie lassen sich vielmehr aus der Grundbedeutung „tauartig befeuchten" (also „eine Flüssigkeit tropfen- oder strahlenförmig verstreuen") leicht ableiten (vgl. aber Gröbers Gegenbemerkung im Nachtrag zu Nr. 771 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s). Was aber die Gleichung span. ptg. *arrojar* = cat. *arruxar* anlangt, so ist der gemeinsame Ursprung aus lat. *roscidus* sehr wohl denkbar; daß aber das Span. u. Ptg. ein derartiges Vb. aus dem Cat. entlehnt hätten, ist nur unter der erst noch zu beweisenden Voraussetzung annehmbar, daß die Entlehnung zunächst auf die poetische Sprache beschränkt war.]

891) [gleichsam ***ăr-rŭpto, -āre;** altfrz. *aroter* (von *route, rote,* Kriegerabteilung, Rotte), in Ordnung bringen, aufstellen. Vgl. Dz 276 *rotta.*]

[***ar-rŭtŭbo, -āre** s. **ăd-rŭtŭbo, -āre.**]

892) **ărs, -tĕm** *f.* (v. √ *ar,* fügen), Handwerk, Kunst; ital. *arte f.;* prov. *art-z m.;* frz. *art m.;* span. *arte m.* u. *f.;* ptg. *arte f.* Der Genuswechsel im Prov. (u. Span.) ist auffällig, im Frz. läßt er sich aus dem konsonantischen Auslaut erklären. Die übertragene Bedeutung des lat. Wortes „moralisches Können, moralische Eigenschaft" ist dem Rom. ebenso fremd geblieben wie die Anwendung des Plurals auf den Begriff „Wissenschaften". Der Plur. *artes* hat im Prov. *(arts)* die Bedeutung „Fischereigerät" erhalten, vgl. Thomas, Mél. 20.

893) **ărs măgĭca, (ărs măthēmătĭca);** das altfrz. *artimaire, artumaire f.* (daneben *artimage, artimai, artimal m.*, vgl. Godefroy I 415[a]), Zauberei, wurde von Tobler, R II 243, auf das begrifflich gewiß zunächstliegende *ars magica* zurückgeführt (vgl. *grammatica : grammaire, medicus : mire*). G. Paris, R VI 132, bestritt die Toblersche Ableitung, ohne einen überzeugenden Grund beizubringen, u. stellte *ars mathematica* als Grundwort auf, das aber doch nur *artimamaire* hätte ergeben können. G. Paris' Ansicht fand denn auch Widerspruch von seiten Havets, R VI 255, Boucheries, R. d. l. r. 3 s. II 218, u. namentlich Toblers, Z I 480. In seinem Referate (R VI 630) über Toblers letztgenannten Artikel brachte G. Paris etwas Neues zugunsten seiner Meinung nicht vor. Mayhew, The Academy Nr. 1089 p. 242, nimmt folgende Entwicklung an: *arte mathematica : arte mat'matica : artimatica,* daraus einerseits *artimage,* anderseits *artimaire* etc.

Chance, The Academy Nr. 1092 p. 307, erklärt *artimage* u. *artimaire*, *artimal* für Zusammensetzungen aus *arte* + *magica*, bezw. *arte* + *major*, *arte* + *mala*. Dies dürfte ungefähr das Richtige sein: es sind die Wortformen *artimaire* u. *artimal* volksetymologische Verballhornungen von *artimage* = *arte magica*, indem die Zauberei einerseits als „größere, höhere", anderseits als „böse Kunst" aufgefaßt wurde. Das *i* statt *e* in *artimage* f. *artemage* beruht wohl auf gelehrter Angleichung des Wortes an lat. *artifex* u. dgl.

894) **ārsūrā, -am** *f.* (v. *ardeo*), das Brennen (b. Apul. herb. 118, 2 lemm.); sard. *assura;* ital. prov. *arsura*, Brand. Vgl. Dz 427 *asurarse*.

895) ***ārsūro, -āre** (v. *arsura*), brennen: span. *asurarse*, anbrennen; vgl. Dz 427 *s. v.*

896) **ārtĕmīsiă, -am** *f.* (gr. ἀρτεμισία, schriftlat. *artemisia*), Beifuß; ital. *artemisia* (gel. W.); prov. *artemiza;* altfrz. *ermoise;* neufrz. *armoise;* cat. *altimira;* span. *altamisa;* ptg. *artemisia* (gel. Wort, volkstümlich *herva de S. João*). Vgl. Dz 421 *altamisa* u. 510 *armoise;* Gröber, ALL I 243. Vgl. Claussen p. 44 u. 87.

896a) **ārtĕmo, -ōnem** *m.* (gr. ἀρτέμων), eine Art Segel; ital. *artimone*, frz. *artimon*. Vgl. Claussen p. 29 u. 46.

897) [gleichsam ***ārtōnsiānŭs, -um** *m.* (v. *ars*), Handwerker; ital. *artigiano;* frz. *artisan;* span. *artesano;* ptg. *artesão*. Dz 28 u. Gr. II³ 336 setzte ***artitianus** als Grundform an, vgl. dagegen Flechia, AG II 12 ff.]

898) [***ārtērĭo, -āre** (v. *arteria*, Pulsader); auf ***arteriare** scheint zurückzugehen frz. *altérer*, durstig machen. Die Bedeutung würde nach Dz 506 *altérer* sich folgendermaßen entwickelt haben: *arteria*, „Pulsader", dann besonders „Halsader", ***arteriatus**, „eine entzündete Halsader habend u. infolgedessen Durst leidend", daher frz. *altéré* in gleicher Bedeutung u. von dem Pt. dann das Vb. So scharfsinnig diese Erklärung aber auch ist, so ist sie doch zugleich etwas sehr künstlich u. daher nicht recht überzeugend. Denkbar ist es immerhin, daß *altérer*, durstig werden, nichts anderes ist als *altérer* (v. *alter*), verändern, verderben: das Durstigmachen kann scherzhaft als ein Ändern u. Verderben des Menschen aufgefaßt werden; volksetymologisierende Anlehnung an *altérer* ist übrigens auch anzunehmen, wenn man von ***arteriare**, ***artérier** ausgeht, vgl. Faß, RF III 509. In jedem Falle ist *altérer* gel. Wort (man vgl. auch den vulgärdeutschen Ausdruck „sich alterieren" = „sich aufregen", d. h. sich aus der normalen Stimmung in eine andere, u. zwar in eine ungemütliche versetzen.)]

899) **arthrītĭcus, a, um** (v. ἀρθρῖτις, Gicht), gichtisch; ital. *artetica*, Gicht; altfrz. *artetique, arcetique*, vgl. Förster zu Cliges 3024; span. ptg. *artética*. Claussen p. 87 f.

900) [***ārtĭca, -am** (v. *aro*), ist nach Dz 426 *artiga* als Grundwort anzusetzen für prov. *artigua*, cat. span. *artiga*, frisch angebautes Feld. Eine höchst unglaubhafte Annahme, weil vom Verbalstamm *ara* — u. nur dieser, nicht die Wurzel *ar* kann hier in Frage kommen — höchstens ***arática**, nicht aber ***artica** abgeleitet werden konnte. Eher könnte man an Ableitung von *art- (ars)* denken. Am wahrscheinlichsten aber ist die iberische Herkunft des Wortes, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 21. Schuchardt, Z XXIII 188, erklärt in überzeugender Weise *artica* als Ableitung von ***ex-sarticare**, *ex-sartare* (v. *ex-sartum*, ***ex-sarire**), roden.]

901) **ārtĭcŭlŭs, -um** *m.* (Dem. v. *artus*), Gelenkglied; das Wort ist in die meisten rom. Sprachen übergegangen, hat aber vielfach Bedeutungsverengung, bezw. Fixierung auf ein bestimmtes Gelenk oder Glied erfahren: ital. *artiglio* (Lehnwort aus dem Frz., vgl. d'Ovidio, AG XIII 427, doch ließe sich dem wohl widersprechen), Kralle, vgl. Canello. AG III 351; prov. *artelh-s*, Zehe; altfrz. *arteil;* neufrz. *orteil*, Zehe (*orteil* erklärt sich durch kelt. Einfluß, denn z. B. gael. *òrdag*, Daumen u. großer Zeh, s. auch *ordigas*, Zehen, in den Casseler Gloss. bei Diez, altroman. Gloss. p. 98, vgl. Ascoli, AG X 270); span. *artejo*, Glied (die Zehe heißt *el dedo del pié*); ptg. *artelho*, Knöchel am Fuß. Vgl. Dz 28 *artiglio*, Gröber, ALL I 243. Über die Bedeutungsentwicklung von *articulus* im Romanischen gibt d'Ovidio, AG XIII 427, hochinteressante Bemerkungen.

902) **artīfex, -fĭcem** *m.*, Künstler; ital. *artifice;* altumbr. *arfeto*, vgl. Studj di filol. rom. VII 184; Salvioni, Post. 4.

903) [***ārtĭlĭă** (N. Pl. v. ***artilis**, *e*, v. *artire*); prov. *artilha*, Befestigung. vgl. Dz 28 *s. v.*]

904) [***ārtĭlĭārĭă** (v. *ars, artis*), eigentlich wohl soviel wie Kunstwaffe, künstliches Wurfgeschoß, Fahrgeschoß, Geschoßwagen u. dgl.; ital. *artiglieria;* prov. *artilharia;* frz. *artillerie;* span. *artillería;* ptg. *artilharia*. Vgl. Dz 28 *artilha*. Das Wort ist höchstwahrscheinlich von Frankreich ausgegangen, wo es inmitten einer ganzen Sippe (*artiller, artillos* etc.) steht. Wirklich klargestellt ist aber die Geschichte des Wortes noch nicht. Über sein erstes Vorkommen (b. Joinville) vgl. Godefroy u. Littré *s. v.* S. auch unten **artio.**]

905) [***ārtĭlĭo, -āre** (v. ***artilis** mit begrifflicher Anlehnung an *ars*): altfrz. *artillier*, auf Listen sinnen, schlau sein, vgl. Godefroy I 414ᵇ); das gleichlautende neufrz. Vb. bedeutet: ein Schiff mit Geschützen ausrüsten.]

906) [***ārtĭlĭōsŭs, a, um** (v. ***artilis** mit begrifflicher Anlehnung an *ars*); altfrz. *artillos, -eus*, listig, verschlagen, vgl. Dz 28 *artilha*, Godefroy I 415ᵃ. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 225, setzt prov. *artelhos*, altfrz. *arteilleus*, gewandt, schlau (wozu die Substantive *artelh, arteil* = *articulosus*, gliederreich, biegsam, gelenkig, gewandt) an, Thomas, Essais philol. p. 244 Anm. 1, leitete die Adj. unmittelbar von *art* ab unter Hinweis auf *fameilleus*, angeblich von *faim*, vgl. dagegen Schultz-Gora, Litt. Ctrbl. 1898 Sp. 1239. In dem altfrz. Sbst. *artillece*, Gewandtheit, erblickt Cohn eine Gelegenheitsbildung.

907) **artio, -īre** (wohl aus ***arctio** entstanden), dicht hineinschlagen, fügen, scheint mittels eines Adjektivs ***artilis** das Grundwort zu der Sippe *artiglieria* etc. geworden zu sein, doch dürfte es vorzuziehen sein, ***artilis** zu *ars* zu stellen.

908) [***ārtītiānŭs, -um** (v. *artitus* = „bonis artibus instructus", vgl. Paul. ex Fest. 20, 14; aus *artibus* kann aber nur ***artitanus** abgeleitet werden) wird von Dz 28 als Grundwort zu ital. *artigiano* etc. angesetzt, vgl. dagegen Flechia, AG II 12 ff., s. auch oben unter ***artensianus.**]

909) [***ārtītĭo, -ōnem** (v. *artire*) wird von Böhmer, RSt I 208, als Grundwort zu altfrz. *artoison* (im Oxforder hebr.-frz. Vocabular, s. R. St. I 187 Nr. 822), neufrz. *artison*, Kleidermotte, angesetzt. In Wirklichkeit ist jedoch dies Wort von ***tarmita** = *tarmes* abzuleiten, vgl. Bugge, R IV 350.] S. unten **tārmĕs.**]

910) bask. **artoa,** Maisbrot, wird von Dz 510 *artoun* als Grundwort zu neuprov. *artoun* vermutet, wahrscheinlicher dürfte aber doch Herkunft vom griech. ἄρτος sein.

911) [***ărtōsus, a, um*** (v. *ars*); altfrz. *artos,* verschlagen, listig.]

912) [**artus, a, um,** eng, ist im Roman. durch *strictus* = ital. *stretto,* frz. *étroit* fast völlig verdrängt worden.]

913) [gr. **artytica** (ἀρτυτικά), gewürzte, eingemachte Dinge, soll nach Devic, Journ. asiat., Jan. 1862, p. 83 (s. Scheler im Anhang z. Dz 708) das Grundwort zu ital. *articiocco* etc. sein, vgl. jedoch oben **al-charschof** u. **ar'dî schaukî.**]

914) (h)**ărūndo, -dĭnem** *f.* (v. √ *ar,* aufstreben, wachsen, vgl. Vaniček I 43; bei Walde steht das Wort unter *harundo*), Schilf, Rohr, ist in dieser Bedeutung im Roman. durch *canna* u. *juncus* verdrängt worden. Dagegen scheint das Wort im Volkslat. auch in der Bedeutung „Schwalbe" gebraucht worden u. also neben *hirundo* getreten zu sein, vielleicht wegen des schnellen u. gleichsam dahinschießenden Fluges der Schwalbe, welcher sie einem fliegenden Pfeile vergleichbar erscheinen läßt; die Verdrängung von *(h)irundo* durch *(h)arundo* konnte auch dadurch begünstigt werden, daß *(h)iru(n)do* sich lautlich *(h)irudo,* Blutegel, nahe berührte, vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 33; ital. *rondine* (kann allerdings auch aus *irundine* entstanden sein, jedoch ist *arundine* wahrscheinlicher, vgl. Gröber, ALL I 243), dazu Dem. *rondinella;* rum. nur Dem. *rîndunĕ,* s. Ch. *s. v.;* prov. *arondeta* (daneben *ironda*); altfrz. *aronde* (dazu Dem. *arondelle*), *alondre;* (neufrz. *hirondelle*); cat. *oren-eta, aureneta;* (span. *golondrino* gehört nicht hierher, sondern ist von *golondro* abzuleiten); ptg. *andorinha.* Vgl. Dz 275 *róndine,* Gröber, ALL I 243.

915) **ărvum** *n.*, Gefilde; sard. *arvu;* (ptg. *aro* s. oben **ager**).

916) **ās, āssem** *m.* (v. √ *ad,* feststellen, s. Walde, *s. v.*), eigentlich das Auge auf dem Würfel, die Eins, dann Münzbezeichnung; ital. *asso;* prov. frz. span. *as;* ptg. *az,* überall nur in derselben technischen Bedeutung: das Daus auf den Karten.

917) **ăsărum** *n.* (ἄσαρον), Haselwurz; ital. *asero.*

918) ahd. **asc,** Esche, wird von Dz 429 als mutmaßliches Grundwort zu prov. *ascona,* altcat. *escona,* span. *azcona,* Wurfspeer, aufgestellt.

919) ahd. **ascâ,** Asche; davon nach Dz 426 span. ptg. *ascua,* glühende Kohle. (Andere haben bask. Ursprung angenommen.)

920) *(cepa)* **ascalonia, -am** *f.* (v. Ascalon), ascalonische Zwiebel, Schalotte; ital. *scalogno;* frz. altfrz. *ec(h)aloigne,* neufrz. mit Suffixvertauschung *échalotte;* span. *escalona;* ptg. (*xalota,* frz. Fremdwort). Vgl. Dz 283 *scaloano,* dazu Scheler 744; Darmesteter, R V 144. Claussen p. 44.

921) **ascendens, -tem** *f.* (scil. *domus*), das erste Himmelshaus (in der Astrologie) = frz. *ascendant,* Einfluß der Gestirne auf die menschlichen Geschicke. — F. Pabst.

922) **ascensa** (scil. *via*); ital. *ascesa* „salita" u. *ascensa* „festa dell' Assunzione", indessen, bemerkt Canello, AG III 366, „ascensa potrebb' essere anche da ascensio".

923) [***as** (= *ad*) **scerpellatus** (abgel. v. *scerpere* = *dis-* oder *excerpere*) würde nach Caix, St. 134, der lat. Typus sein zu ital. *accerpellato* „stracciato, che ha lacerazioni".]

924) arab. **asch-schakâ,** Unpäßlichkeit (vgl. Freytag II 445[a]; Eg. y Yang. p. 28), ist nach Dz 414 *achaque* das Grundwort zu ital. *acciacco,* Leibesbeschwerde, (aber auch: Beschimpfung, Schmach); span. ptg. *achaque,* Kränklichkeit, Schwäche, Fehler, (von Kränklichkeit hergeholte) Entschuldigung, heimliche Anklage. Canello, AG III 383, verwirft diese Etymologie u. erklärt die betr. Worte für Verbalsubstantive zu ital. *acciaccare,* zerquetschen, span. ptg. *achacar,* beschuldigen, diese Verba aber oder doch das span.-portugiesische hält er für Ableitungen aus dem german. Stamme *tak-* (got. *têkan,* ags. *tacan*), berühren, greifen; bezüglich des ital. Verbums allerdings gibt er in einer Anmerkung die Möglichkeit zu, daß es = lat. ***ad-flaccare** sei, u. bestreitet zugleich, daß, falls man *acciaccare* von *tak-* ableiten wolle, man dies auch inbezug auf *azzeccare,* „treffen", tun dürfe, weil ital. *e* nicht dem got. *ê (têkan)* entsprechen könne. Gegen Canellos Herleitung von *acciaccare* ist aber einzuwenden, daß ital. *c* sich wohl aus hochd. *z,* nicht aber aus germ. (got.) *t* entwickeln kann, daß man also von einem Stamme *zak* ausgehen müßte, ein solcher Stamm aber im Ahd. nicht vorhanden ist (ahd. *zucch-en* hat anderen Vokal). Anderseits ist wohl für das pyrenäische *achaque, achacar* der von Diez behauptete arab. Ursprung recht denkbar, nicht aber für das ital. *acciacco, acciaccare,* falls man diese Worte nicht etwa als Entlehnungen aus dem Span. betrachtet. Vermutlich gehören *ac-ciaccare, ac-ciacco* etymologisch zu *ciacche, ciacco* u. gehen mit diesen Worten zurück auf einen onomatopoietischen Stamm *čak,* der zum Ausdruck eines Quetsch-, Knack- u. Schnalzgeräusches dient (*ciacche* bezeichnet insbesondere das Geräusch, das beim Knacken von Nüssen entsteht, *ciacco* bezeichnet das Schwein als ein Tier, welches beim Fressen schmatzt).

925) arab. **asch-scha'treng,** Schachbrett (vgl. Freytag *s. v. schi-'trendsch,* Eg. y Yang. p. 76 u. Roth-Böthlingk *s. v. čaturanga*); span. *ajedrez;* ptg. *xedrez, enxedrez,* Schachspiel. Vgl. Dz 428 *axedrez.*

926) arab. **asch-scheqq,** Schwierigkeit (vgl. Freytag II 433[b]); altspan. *enjeco;* altptg. *enxeco,* Hindernis, Unheil, Strafe. Vgl. Dz 447 *enxeco.* S. Nr. 924.

927) arab. **asch-schuar,** Ausstattung (vgl. Freytag II 463[b]); span. *ajuar, ajovar;* ptg. *enxovál,* Mitgift. Vgl. Dz 428 *axuar.*

928) **ascia, -am** *f.*, Zimmeraxt; ital. *ascia;* rtr. *aša;* (altfrz. *asse?*); neuprov. *aisso.*

928a) ***ascĭāta, -am** *f. (ascia),* Axt, Hacke, Haue; prov. *aissada,* span. *azada,* ptg. *enxada,* frz. *aissade,* vgl. Thomas, Mél. 8.

929) ***ascĭcellus, -um** *m.* (f. ***ascĭcŭlus** v. *ascia*), Hammerbeil; frz. *aisceau, aisseau, asseau,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 25; span. *azuola* = *asciola.*

929a) ***ascĭo, -ōnem** *m. (ascia),* Hacke; prov. *eissoun,* frz. *aisson,* kleiner vierarmiger Anker: vgl. Thomas, Mél. 9.

930) ahd. **asco,** Asch (forellenartiger Fisch); davon nach Dz 760 (im Anhang) u. Caix, St. 372, ital. *lasca.* Im Texte des Wörterbuches 380 billigt Diez die Vermutung Ménages, daß *lasca* aus griech. λευκίσκος entstellt sei.

***asculto, -āre** s. ***auscultо, -āre.**

931) arab. **'asfar** (türk. *aspur*), carthamus tinctorius; davon das gleichbedeutende sicil. ***usfaru,*** vgl. G. Meyer, Z XVI 524.

932) [**asĭa, -am,** Roggen, bei Plin. H. N. 18, 141, ist in *sasia* (s. d.) zu bessern; davon cat. *xeixa;* span. *jeja,* eine Art Weizen, vgl. W. Meyer, Z X 172 (in der Roman. Gr. I p. 341 wird aber statt *sasia* richtiger **saxea* als Grundwort aufgestellt, denn *sasia* hätte **sesa* ergeben, vgl. *basium : beso*), u. Baist, RF III 644.]

933) **ăsĭlŭs, -um** *m.,* Bremse; ital. *asillo;* auf ein lat. **asĭlio* gehen eine Reihe Worte (zum Teil in der Bedeutung „Stachel") oberital. u. ămilianischer Mundarten zurück, über welche vgl. Flechia, AG III 166 unten. Auf ein Demin. **asillus* führen Parodi (Misc. Rossi-Teies 337 f.) u. Salvioni (Misc. Asc. 76). zurück den ital. Insektnamen *arzillo, arzilla.*

934) **ăsĭnārĭŭs, a, um** (v. *asinus*), zu dem Esel gehörig; ital. *asinario,* Adj., u. *asinajo,* Eseltreiber, vgl. Canello, AG III 304.

935) **ăsĭnŭs, -um** *m.,* Esel; das Wort ist in den entspr. Formen (ital. *asino,* span. ptg. *asno,* frz. *asne, âne*) in alle rom. Spr. mit Ausnahme des Rum. übergegangen.

936) [***asĭus, a, um,** bezw. ***asium,** Sbst. aus ***ansius** v. *ansa,* eigentlich eine Handhabe bietend, handlich, bequem, wurde von Bugge, R IV 349, u. Gröber, ALL I 242, als Grundwort zu ital. *agio,* frz. *aise* etc. angesetzt, vgl. aber oben ***ad-atio.** Wenn Gröber a. a. O. bemerkt, daß die Verbreitung des Wortes lateinischen Ursprung anzeige, so ist dem entgegenzuhalten, daß doch nicht ganz selten auch germanische Worte eine sehr weite Verbreitung im Romanischen gefunden haben (z. B. *wërra, blank* u. a.), daß also weite Verbreitung nicht ohne weiteres lat. Ursprung bezeugt. Im vorliegenden Falle wäre es jedenfalls richtiger, ein germanisches Grundwort anzunehmen, als ein so fragwürdiges Substrat, wie **ansius,* anzusetzen. Die richtige Ableitung der Wortsippe oder doch wenigstens der prov. u. frz. Worte dürfte übrigens von Thomas, R XXI 506, gefunden worden sein, s. oben **ădjăcens.**]

937) pers. **aspanakh, isfanâdj, isfinâdj,** Spinat, soll nach Devic, Suppl. z. Littrés Dict. *s. épinard* (vgl. Scheler im Anhang z. Dz 747), das Grundwort zu den rom. Benennungen des Spinates sein: ital. *spinace;* rum. *spanac,* s. Ch. *spin;* prov. *espinar;* altfrz. *espinoche;* neufrz. *épinard;* cat. *espinac;* span. *espinaca;* ptg. *espinafre.* Die rom. Worte lehnen sich aber begrifflich u. lautlich an lat. *spina* an. Vgl. Dz 303 *spinace;* Eg. y Yang. p. 391. S. unten **spīnāceus.**

938) **ăspărăgus, -um** *m.* (gr. *ἀσπάραγος*), Spargel; ital. *sparagio, (a)spárago;* rum. *sparangă,* s. Ch. *s. v.;* frz. *asperge,* vgl. Suchier in Gröbers Grundriß I 632 (*asperge* soll statt **asparge* in Gebrauch gekommen sein, weil das *-er-* an *asperger* erinnert); span. *espárrago;* ptg. *espargo.* Über frz. *asperge* vgl. W. Meyer, Z VIII 235, u. Claussen p. 85 (wo auch altfrz. *esparge* angeführt wird).

939) **ăspĕcto, -āre,** anschauen; mit Bedeutungsverschiebung ital. *aspettare* (hat sich mit *exspectare* gekreuzt); rum. *aştept ai at a,* warten, erwarten; in den übrigen rom. Sprachen fehlt das Vb., vertreten wird es in der Bedeutung „anschauen" durch **mĭrare* u. das germ. *warten* (frz. *re-garder*), der Begriff des Wartens wird durch *attendere* u. ebenfalls durch das germ. *warten* (z. B. span. *a-guardar*) ausgedrückt.

940) **ăspĕr, a, um,** rauh; ital. *aspro;* sard. *aspru* u. *aspu;* rum. *aspru,* s. Ch. *s. v.;* prov. *aspre;* frz. *âpre;* südfrz. *ispre* (Mischung von *asper* mit *hispidus*); span. ptg. *áspero.*

941) ***ăspĕrĕllă, -am** *f.* (v. *asper*); ital. *asperella,* weißartiges Glanzgras; pav. mail. *spréla,* vgl. AG XII 389, Salvioni, Post. 5; frz. *prêle,* Schachtelhalm (das von Dz 575 angeführte *esprelle* fehlt bei Sachs-Villatte).

942) **ăspĕro, -āre,** rauh machen; nur das Rum. besitzt ein entspr. Vb.: *aspresc ii it i,* s. Ch. *aspru.*

943) **aspis, -pidem** *f.* (*ἀσπίς*), Natter; mesalc. *áśpi,* Schlange, vgl. AG XII 389; Salvioni, Post. 5. Ital. *aspide;* span. ptg. *aspid;* altfrz. *aspe;* prov. neufrz. *aspic.*

944) **asprētum, -i,** *n. (asper),* rauhe Stelle; ital. *aspreto;* venez. *aspreo, spreo,* vgl. Meyer-L., Ztschr. f. österreich. Gymnas. 1897 p. 766, Salvioni, Post. 5.

945) arab. **as-safa'te,** Körbchen (vgl. Freytag 223[b]); davon span. ptg. *azafate* (fehlt im Wtb. von H. Michaelis). Vgl. Dz 429 *s. v.*

946) [***ăs-săgmo, -āre** (v. *sagma*), soll nach Dz 280 *salma* der lat. Typus für ital. *assommare,* frz. *assommer* sein, vorzuziehen ist aber ***as-summare,* vgl. Scheler im Anhang z. Dz 744. Über die Mischung von *as-sagmare assummāre* (dieser wieder von *sucuma* u. *summam*) im Romanischen vgl. die treffliche Untersuchung Filz-Gerald in der Revue hispanique VI p. 5 ff.]

947) ***ăs-sălĭo, sălŭī, săltŭm, salire** (f. *assilio*), anspringen, angreifen; ital. *assalire;* prov. *assalhir;* frz. *assaillir* (Präs. nach der A-Konj.); span. *asalir;* (ptg. fehlt das Vb., dafür eingetreten ist *assaltar*). Das Vb. ist im Rom. zur schwachen Konj. übergetreten. Vgl. Gröber, ALL I 244.

948) ***ăssăltŭs, -um** *m.* (Vbsbst. v. *assalire*), Ansprung, Angriff; ital. *assalto;* prov. *assalt-z;* frz. *assaut;* cat. *assalt;* span. *asalto;* ptg. *assalto.* Vgl. Gröber, ALL I 244.

949) arab. **ăs-sāniya** = span. *aceña,* Wassermühle, vgl. Tailhan, R IX 295, wo auch urkundliche, bis in das letzte Drittel des 9. Jahrhunderts hinaufreichende Belege für das Vorkommen des Wortes gegeben werden.

949a) **as-sapido, -āre** *(sapidus),* schmecken; lyon. *assado,* vgl. Thomas, Mél. 20.

950) ***ăs-sătĭo, -āre** (v. *satio*), sättigen; sard. *attatar,* vgl. Flechia, Misc. 200, wo auch die Möglichkeit nachgewiesen ist, daß sard. *t* lateinischem *tj* entspricht.

951) [gleichsam ***ăs-sătĭōno, -āre** (v. *sation-* = frz. *saison*) scheint der lat. Typus des frz. *assaisonner,* würzen (eigentlich der Jahreszeit gemäß zubereiten), zu sein, vgl. Scheler im Dict. *s. v.,* freilich aber leitet Sch. frz. *saison* v. *station-* ab, vgl. unten **satio.* — Ascoli, AG I 253 Anm. Z. 9 v. oben, hat aus den St. Cur. Matarellae Domus Ossulae (Mediol. 1587) „assasonatum" „gewürzt" belegt, dasselbe ist indessen offenbar erst nach dem romanischen Vb. gebildet.]

952) arab. **as-sau't,** Peitsche (vgl. Freytag II 375[b]); davon span. *azote;* ptg. *açoute,* Peitsche. Geißel; Dz 429 *azote* vermutet, daß auch ital. *ciottare,* geißeln, gleichen Ursprunges sei.

953) 1. ***ăs-sĕcto, -āre** (v. *secare, sectum*), schneiden; ital. *assettare,* verschneiden (das gleichlautende Vb. mit der Bedeutung „ordnen" ist nicht, wie Dz 29 annimmt, ebenfalls = *assectare,* sondern = **assĕditare,* vgl. Storm, R V 165).

954) 2. ***ăs-sĕcto, -āre** (schriftlat. *assectari*), begleiten; span. *asechar, acechar* (mit den Augen

oder Ohren verfolgen), spüren, horchen; ptg. *asseitar*, jem. hinterlistig nachstellen. Baist, RF VI 580, stellt für span. *asechar*, ptg. *asseitar*, gal. *enxeitar* das Grundwort auf *ad* + *circulare* (bei Ducange in der Bedeutung „quaerere, indagere" belegt); das *r* sei geschwunden wie in *macho* = *marculus* u. in *sacho* = *sarculum*. Die Ableitung ist scharfsinnig u. durchaus annehmbar. Vgl. Dz 413 *acechar*.

955) ***ăssēcūro, -āre** *(securus)*, versichern; ital. *assecurare, assicurare;* rum. *asigur ai at a;* prov. *assegurar;* frz. *assurer*, cat. *assegurar;* span. *asegurar;* ptg. *assegurar*.

956) ***ăs-sēdēnto, -āre** (Partizipialverb z. *sedere*), setzen; ital. *assentare;* altfrz. *assenter*, (vgl. aber Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1040, u. dagegen Scheler im Anhang zu Dz 745); span. *asentar;* dazu Vbsbst. *asiento*, Sitz; ptg. *assentar*. Vgl. Dz 292 *sentare*. S. auch unten **sēdēnto.**

957) ***ăs-sēdīco, -are** (v. *sedeo*), etw. an etw. heransetzen; (ital. *assediare* v. *sedio*, belegen, dazu Vbsbst. *assedio*); prov. *as(s)etgar;* frz. *assiéger;* (span. *asediar*, dazu Vbsbst. *asedio;* ptg. *assediar*, dazu Vbsbst. *assedio*). Vgl. Dz 289 *sedio;* Gröber, ALL V 463.

958) ***ăs-sēdīto, -āre** (v. *sedere*), setzen; ital. *assettare*, zu Tisch setzen, ordnen, zieren, davon Vbsbst. *assetto*, Putz; prov. *assetar*, zu Tisch setzen; altfrz. *asset(t)er*, setzen, ordnen, davon Vbsbst. *assiette*, Ort oder Gefäß, an den, bezw. in welches etwas gesetzt oder gelegt wird. Dz 29 *assettare* hielt **as-sectare*, schneiden, für das Grundwort; die richtige Darlegung gab Storm, R V 165, Scheler jedoch im Dict.[3] *assiette* hält an der Diezschen Ansicht fest u. erklärt auch frz. *assiette* aus **assecta*, wie *disette* aus *dissecta*, übersieht aber dabei, daß *secta* nicht *siette* ergeben konnte (vgl. *lĕctus : lieit, lit*) u. daß ein *disiette* auch wirklich nicht existiert. Das doppelte *tt* in ital. *assettare*, an dem Scheler Anstoß nimmt, erklärt sich aus der Stormschen Ableitung, deren sich Sch. nicht erinnert zu haben scheint, einfach genug.

959) ***ăs-sēdo, -āre** (v. *sedeo*), setzen; rum. *aşez ai at a*, setzen, ordnen, s. Ch. *s. v.;* span. *asear*, schmücken, verzieren; ptg. *asse(i)ar*. Vgl. Storm, R V 165.

960) arab. **al-selqa** (entstanden aus dem griech. σιχελός), eine Pflanze, beta sicula (vgl. Freytag II 344[b]); span. *acelga*, Lauch, daneben die gelehrte Scheideform *siculo;* ptg. *acelja, selga*, weiße Bete. Vgl. Dz 413 *acelga;* Eg. y Yang. p. 21.

961) ***ăs-sĕrēno, -āre** (v. *serenus*), heiter werden; ital. *asserenare*, heitern; prov. cat. ptg. *asserenar*, heiter machen, aufklären, ebenso span. *aserenar*.

962) ***ăs-sēro, -āre** (v. *serum*), spät werden; prov. *aserar;* altfrz. *aserir*, Abend werden. Vgl. Dz 292 *sera*.

963) bask. **asserrecina,** ernsthafter Streit; davon nach Dz 486 span. *sarracina*, Streit, in welchem Blut vergossen wird.

964) ***ăs-sēssīto, -āre** (v. *sessum*), setzen; ital. *assestare*, in Ordnung bringen; prov. *assestar*, span. *asestar*, zielen, richten. Vgl. Cornu, R XIII 305; Ulrich, Z IV 383 (vgl. auch RF III 516), hatte *assexitare* (s. d.) als Grundwort aufgestellt.

965) [***ăs-sĕxīto, -āre** (v. **sexus*, angeblich Pt. P. v. *secare*) soll nach Ulrich, Z IV 383 (vgl. RF III 516), das Grundwort zu ital. *assestare* etc. sein; die weit wahrscheinlichere Ableitung dieser Worte hat aber Cornu, R XIII 305, gegeben, s. oben ***assessīto.**]

966) **ăssĭcco, -āre** *(siccus)*, ab-, austrocknen; ital. *asseccare;* frz. *assécher*.

967) ***ăs-sīdĕro-, āre** (v. *sidus, ĕris*), durch Einwirkung eines bösen Gestirns erkranken; ital. *assiderarsi*, erstarren. Vgl. Dz 400 *sido*. S. unten **sīdĕro.**

968) **ăs-sīdo, -sēdi, -sēssum, -ĕre,** sich niedersetzen; ital. *assidere, assisi* (daneben *assedetti*), *assiso*, vgl. Blanc, Gr. 449, dazu Vbsbst. *assisa*, Auflage, Steuer, Verbrauchssteuer, Accise; prov. altfrz. *assire*, setzen, davon frz. das Vbsbst. *assise*, Steinschicht, Lage, Pl. *assises*, Gerichtssitzung, Gerichtshof, Schwurgericht, Geschworene; Dz 510 *assises* vermutet, daß *accise* eine volksetymologische Verdrehung von *assise* (in der Bedeutung „Auflage") sei (vgl. auch Faß, RF III 507 unten), das ist aber unwahrscheinlich, *accise* ist = mittellat. *accisia* (vermutlich abgeleitet, so barbarisch diese Bildung auch ist, von *accidĕre*, so daß die ursprüngliche Bedeutung des Subst. sein würde „das durch den Zufall sich Ergebende, gelegentliche Abgabe"), aber freilich im Frz. Fremdwort, s. Scheler im Dict. *s. v.*

ăs-sīgno, -āre s. **as-sinno.**

969) **ăs-sīmŭlo, -āre** (v. *ad* u. *simul*), versammeln; u. **ăs-sīmŭlo, (ās-sĭmĭlo), -āre** (vom gleichen Stamme wie *assimulare*, versammeln, begrifflich aber mit *similis* zusammenhängend), ähnlich machen; ital. *assembrare, assembiare*, versammeln, ähnlich sehen, davon subst. Pt. P. *assembiata* (daneben als Fremdw. *assemblea*), Versammlung, vgl. Canello, AG III 311; außerdem *assomigliare*, vergleichen; rum. *asamăn ai at a*, gleichmachen, vergleichen, s. Ch. *samăn;* prov. *assemblar*, versammeln, gleichmachen; frz. *assembler*, zusammenbringen, sammeln, dazu subst. Pt. P. *assemblée;* cat. *assemblar*, versammeln; span. *asemblar*, gleichen, (*asemejar*, gleichmachen); (ptg. *assemelhar*, ähnlich machen, dies wie das entspr. span. Vb. ist = **assimĭliare*). Zum Ausdruck des Begriffes „versammeln" brauchen das Span. u. Ptg. *junctare* (= span. *juntar*), *congregare, reunire*. Über die ital. Worte vgl. d'Ovidio, AG XIII 403.

970) [gleichsam ***ăs-sinno, -āre** (v. dtsch. *sinn* = ital. *senno*, altfrz. *sen*, Sinn, Verstand, Richtung); ital. *assennare*, (verständig) warnen, belehren; altfrz. *assener*, nach einer Richtung hinzielen, ausholen, treffen u. dgl., auch: festsetzen, bestimmen, zuweisen. Dz 510 *s. v.* setzte das Vb. dem lat. *assignare* gleich. Auf das deutsche *sinn* wurde das Vb. in der Bedeutung „zielen, treffen", zuerst von Burguy, Gr. III *s. v.*, zurückgeführt, dann von Scheler, Rev. d. l'instr. publ. en Belgique 1863 Mai, im Dict.[3] u. im Anhang zu Dz[4], endlich u. am nachdrücklichsten von Förster, Z VI 112 (vgl. VII 480, wo F. Schelers Priorität anerkennt). Förster hob sehr mit Recht hervor, daß intervokalisches lat. *gn* nicht zu *nn* werden könne. Schuchardt, Z VI 424, verteidigte dann wieder die Diezsche Ableitung, ohne jedoch Försters Bedenken zu widerlegen. Im Anhange 782 zu Dz[5] spricht sich Scheler dahin aus, daß in einzelnen Verbindungen, wie *assener jour, a. des rentes, assener* allerdings = *assignare* sei, u. beruft sich hinsichtlich des dann anzunehmenden Wandels von *gn : nn* auf *regnard* u. *renard, Regnaut* u. *Renaut*, eine Berufung, die als beweiskräftig nicht gelten kann, weil *renard* u. *Renaut* erstlich nie *nn* zeigen u. sodann nicht aus *regnard, Regnaut*, sondern neben diesen aus germ.

Raginhard, Raginald entstanden sind, vgl. Mackel p. 151. Der von Förster erhobene Einwand verbleibt demnach in voller Geltung. Begrifflich lassen sich übrigens alle Bedeutungen von *assener* auf **assinnare* zurückführen.]

971) **assis, -em** *m.* (auch *axis* geschr.), Brett; ital. *asse;* prov. *ais;* frz. *ais.*

971a) ***assĭto, -āre** *(ad + sitis)*, den Durst löschen, ital. *assetare,* prov. *assedar,* lyon. *assado.* Vgl. Thomas, Mél. 20.

972) **āsso** (f. *arso*), **-āre,** braten, scheint, nach seinem häufigen Vorkommen in der Vulgata zu urteilen, im Volkslatein gebräuchlich gewesen zu sein, ist aber nur im Span. u. Ptg. (span. *asar*, ptg. *assar*) u. außerdem in sard. *assadu* „arrostito" (vielleicht aber dem Span. entlehnt, vgl. Salvioni, Post. 5), möglicherweise auch in rtr. *br-assar* (vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766) erhalten, in den übrigen rom. Spr. ist es durch andere Verba, namentlich durch germ. *raustjan* (= ital. *rostire,* frz. *rôtir*) verdrängt worden.

973) [**ăs-sŏcĭo, -āre,** beigesellen, ist in den rom. Spr. nur als gelehrtes Wort erhalten; dem Verbum wurde infolge der Verdrängung von *socius* durch **companio* die Wurzel abgeschnitten.]

974] ***ăs-sōpĭo, -īre,** einschläfern; ital. *assopire;* frz. (gel. W. *assoupir*, einschläfern) *assouvir*, beschwichtigen, stillen, beruhigen. Dz 511 leitete das frz. Vb. zunächst von got. *ga-sôthjan* ab, später identifizierte er es mit altfrz. *asouffir,* welches er von *ad-sufficĕre* herleitete, aber der Übergang von *ff* zu *v* ist unannehmbar. (Auf ptg. *assobiar* = **assuffiare* darf man sich nicht berufen, weil in letzterem Worte *ff* sich nicht in intervokalischer Stellung befindet.] *asouffir* ist vielmehr, wie auch seine Konstruktion mit dem Accus. zeigt (s. die Beispiele bei Godefroy I 452c), = *assopire* unter lautlicher Anlehnung an **assoufficère* = **assufficĕre.*

975) [***ăs-sŏrtĭo, -īre** (v. *sors,* hat mit **sortire,* hervor-, herausgehen, vermutlich keine Verwandtschaft, s. **sortio*), nach Sorten ordnen; ital. *assortire,* u. aus dem Ital. als Fremdwort in die übrigen rom. Spr. übergegangen.]

976) [***ă(s)-stĭgo, -āre** (v. St *stig,* wovon gr. *στίγμα*), anstacheln, soll nach Caix, St. 176, das Grundwort zu chian. *azzechere,* „stimolare" (wovon *azzocco* „stimolo") sein. Einer Widerlegung bedarf diese Vermutung nicht.]

977) ***ă(s)-stĭpātŭs, a, um** (v. *stips*), gestopft; span. *acipado,* dicht, fest (vom Tuche), vgl. Dz 414 *s. v.;* Baist, Z IX 146, bezweifelt diese Herleitung mit gutem Grunde (wegen des *st : c = z*).

978) **ăsto, -stĭtī, -āre,** stehen bleiben; rum. *adast ai at a,* warten, vgl. Ch. *stau.*

979) [***ăs-sŭāvĭo, -āre** (v. *suavis*), sanft, mild machen; davon altfrz. *assoagier;* (prov. *assuaviare* ist gel. W.). Vgl. Dz 511 *assoager;* Gröber, ALL I 244.]

980) [***ăs-sŭb-ăquo, -āre** = sard. *assuabbare,* anfeuchten, baden, vgl. Flechia, Misc. 199.]

981) [***ăs-sŭb-lēno, -āre** (v. *lenis*) = sard. (log.) *asselenar,* mildern, vgl. Flechia, Misc. 199.]

982) **ăs-sūdo, -āre,** in Schweiß geraten, = rum. *asud ai at a,* vgl. Ch. *sudoare.* Die übrigen rom. Spr. kennen nur das Simplex.

983) [***ăs-sŭfflcĭo, -fēci, -fectum, -ficere,** nach Dz 511 *assouvir* Grundwort zu altfrz. *asouffir,* vgl. Godefroy I 452c, s. auch oben **ăssōpĭo.**]

984) [***ăs-sŭffĭo, -āre,** anblasen; ptg. *assobiar,* pfeifen, auspfeifen, verhöhnen. Vgl. Dz 297 *soffiare.*]

985) ***assŭlo, -āre** *(assare)*, ein wenig braten; davon nach Meyer-L., Z XIX 95, frz. *(hasler) hâler,* vgl. jedoch G. Paris, R XXIV 310: „Cela paraît fort douteux, il semble que *hâle* (anc. fr. *harle*) soit plus ancien que *hâler.*" Indessen darf man die Gleichung *hâler* = **assŭlāre* doch wohl aufrecht erhalten; das anlautende *'h* läßt sich aus Kreuzung von altfrz. *usler* mit ndl. *hael,* „trocken", erklären; altfrz. *harler* aber dürfte = **aridŭlāre* (v. *arĭdus*), ebenfalls gekreuzt mit *hael,* sein.

986) **ăs-sŭmmo, -āre** (v. *summa*), dazu addieren (b. Isid. 16, 25, 15, vgl. Hultsch, Metrol. p. 113, 7) ist das vermutliche Grundwort zu frz. *assommer* (eigentlich jemand die Rechnung fertig machen, jem. mit Schlußrechnung bedenken, daher) töten; von *assommer* das Sbst. *assommoir,* Schlachtbank. Dz 280 leitete *assommer* v. **as-sagmare,* belasten, niederdrücken, ab, freilich ohne die Bedeutung „töten" zu erwähnen, vgl. dagegen Scheler im Anhang 744. Nach Pidal, R XXIX 339, gehört hierher auch span. *azomar,* ein Tier hetzen (diese Bedeutung erklärt sich aus dem Interjectionalen *á somo,* hoch! vorwärts!). Fitz Gerald stellt in der Revue hispanique Bd. VI S. 7 folgendes sehr annehmbares Schema auf: lat. **as-sāgmāre,* ein Tier belasten, zu ital. *assomare,* belasten; sard. *assomare,* belasten, beladen; altspan. *asomar,* belasten; altcatal. *assomar,* reizen; altptg. *assomar,* reizen; altprov. *asomar,* bezwingen, beherrschen; neuprov. *assouma, assauma,* niederzwingen, überwältigen, töten; frz. *assommer,* niederschlagen, töten. Den Bedeutungsübergang von „belasten > niederzwingen, töten" wird dadurch vermittelt, daß das zu belastende Tier (z. B. das Kamel) zunächst zu Boden gebracht werden muß. — Lat. *assummare* > ital. *assommare,* zu Ende bringen; altspan. *asomar,* auf Abwege kommen, erscheinen; neuspan. *asomar,* zum Vorschein bringen, zeigen; cat. *assomar,* zeigen; ptg. *assomar,* aufsummen, berechnen, zeigen, *assomarre,* erscheinen; altfrz. *assommer,* zusammenrechnen, zustande bringen; altprov. *asomar,* zeigen. Grammont in der Revue des lang. rom. Nov.-Dez. 1903 p. 598 bemerkt, daß gewisse Formen (in frz. u. prov. Mundarten) auf ein *assomnare* zurückweisen, mir ist das unverständlich, u. die Schrift Grammonts über das Patois der Franche-Montagne (p. 107), auf welche er sich beruft, ist mir unzugänglich. — Vgl. auch Nr. 946.

987) **ăs-sŭrdo, -āre** (v. *surdus*), betäuben; ital. *assordare* u. *-ire;* rum. *asurzesc ii it i,* vgl. Ch. *surd,* frz. *assourdir.*

988) arab. **as-sûsan** (v. gr. *σοῦσον*), Lilie; span. *azucena, acucena* (nach Dz 429 *s. v.* soll das Wort auch portugiesisch sei, bei H. Michaelis fehlt es). Vgl. Eg. y Yang. p. 325.

***asta** s. **hasta.**

989) **astăcus, -um** *m.*, ein Meerkrebs; venez. *âstesc,* vgl. Salvioni, Post. 5.

990) **ăstĕrno, -ĕre,** hinstreuen; rum. *aştern ui ut e,* ausbreiten, werfen, s. Ch. *s. v.* S. **stĕrno.**

991) **ăsthmă, -mătis** *n.* (gr. *ἆσθμα*), Engbrüstigkeit; ital. *asma, asima* „specie di malattia", *ansima* (con influenza di ansia) „passaggera difficoltà di respirare" Canello, AG III 398, vgl. Dz 353 *asma,* s. auch oben **anxio.**

992) ***ăstĭllă, -am** *f. (*astula, assula)*, Splitter; (ital. *stell-etta,* vgl. Caix, St. 596: prov. *astella,* Klotz, Trumm; altfrz. *astele;* neufrz. *attelle,* Schiene; cat. *astella;* span. *astilla,* Splitter; ptg. *astella,* Schiene, u. *(h)ustea,* Stumpf. Vgl. Gröber,

ALL I 244; Cohn, Suffixw. p. 22 u. 302 (C. stellt **astella* als Grundwort auf), vgl. auch Nr. 998.

993) ***ăstĭllārĭŭm, -i** *n.* (v. **astilla*), Raum, wo Splitter u. Spähne fallen, (Holzarbeiter-)Werkstatt; (prov. *astelier-s*); frz. *astelier, atelier;* span. *astillero* (= *[h]astiliarium*), Schiffsbauplatz, Lanzenständer (in der letzteren Bedeutung sich begrifflich an das Primitiv *hasta* anschließend). Vgl. Dz 511 *atelier* u. Scheler im Anhang 782; Rönsch, Jahrb. XIV 180; Gröber, ALL I 244; Bugge, R IV 359. S. unten **hasta.**

astor, -ōrem s. u. **astur.**

993a) ***ăstrātum** *(astrum),* gestirnt, kalt (weil sternenhelle Nächte oft kalt sind); ligud. (oder südital.?) *astráu,* Eis. Vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 231. S. auch Nr. 8698.

994) [**ăstrĭcŭs, a, um** (v. *astrum*), zu den Sternen gehörig; davon vielleicht ital. (*astrico* u. mit agglutiniertem Artikel) *lastrico,* (sternförmiges) Steinpflaster, Estrich; altfrz. *aistre, astre.* Dz 244 *piastra* hielt *lastrico* für das Vbsbst. zu *lastricare,* pflastern, u. erblickte in diesem Vb. eine Ableitung von **plastrum,* so daß also das anlautende *p* abgefallen wäre. Die schon von Wackernagel (s. Dz a. a. O.) vermutete Herleitung von *astricus* hat unleugbar größere Wahrscheinlichkeit für sich als die Diezsche, übrigens von Mackel p. 68 verteidigte, befriedigen kann aber auch sie nicht, sehr annehmbar erscheint dagegen das von G. Meyer, Zur neugr. G. p. 4, aufgestellte Grundwort *ὄστρακον,* vgl. Ulrich, Z XXII 262 u. Claussen, p. 36 u. 103. S. unten *ὄστρακον* u. **plastrum.**]

994a) **astrolabium** *n.,* Fernrohr, davon abgeleitet nach Nigra, AG XV 509, gen. *stralabia,* verrückt sein, *stralabin exstravagant.* (Die Bedeutung erklärt sich daraus, daß das Volk die Sterngucker für Verrückte hält.)

995) **ăstrōsŭs, a, um** (v. *astrum*), unter übler Konstellation geboren (bei Isid. 10, 13); span. ptg. *astroso,* unglücklich.

996) [***ăstrūcŭs, a, um** (v. *astrum*), wird von Dz 30 *astro* u. Gröber, ALL I 244, als Grundwort aufgestellt zu prov. *astruc (benastruc),* glücklich, *malastruc,* unglücklich; altfrz. *malastru, malostru,* unglücklich, neufrz. *malotru,* mißgestaltet, widerwärtig (mit *male instructus* hat das Wort nichts zu schaffen, vgl. Scheler im Dict. *s. v.*); span. *astrugo,* glücklich.]

997) [**ăstrŭm, -i** *n.,* Gestirn, ist in den rom. Spr. nur als gelehrtes, bezw. als halbgelehrtes Wort erhalten, dagegen leben volkstümliche Ableitungen fort, z. B. prov. *adastrar,* jem. beglücken (gleichsam günstig ansternen); frz. *désastre,* Unglück (eigentlich Unstern).]

998) ***ăst[ŭ]lă** (= *assula*), daraus ***ascla, -am** *f.* (über die lautliche Entwicklung vgl. Ascoli, AG III 456), Spahn, Splitter; sard. *ascia;* neapol. *asca;* sicil. Pl. *aschi;* rum. *aştie* u. *aschie,* s. Ch. *s. v.;* prov. cat. *ascla;* ptg. *acha.* Vgl. Dz 28 *ascla* u. dazu Scheler im Anhang 709; Mussafia, Beitr. zur Kunde der nordital. Mundarten im 15. Jahrh. (Wien 1873), S. 110; Gröber, ALL I 244. — Baist, Z V 554, Anm. 5, hält span. *estallar,* zersplittern, knallen, *estrellar* (angelehnt an *estrella,* man sieht freilich nicht ein, warum), zerbrechen; ital. *schiantare,* zerschmettern, dazu Vbsbst. *schianto;* frz. *esclater, éclater,* platzen, dazu Vbsbst. *éclat;* ptg. *estalar,* platzen, bersten — sämtlich für Ableitungen aus **astilla* u. **ascla;* für cat. span. ptg. *estal(l)ar* mag man das zugeben, obwohl es befremdlich ist, daß neben dem Subst. *astilla, astella* (s. oben Artikel Nr. 992) die mit *e* anlautenden Verben stehen sollen, aber bezüglich der ital. u. frz. Worte kann man Baist nimmermehr beipflichten; über deren Ableitung s. unten ***ĕxclāmĭto** u. **klap.** Parodi, R XVII 67, wiederholt inbezug auf die pyrenäischen Verba Baists Hypothese u. stützt sie durch die Bemerkung, daß neben cat. *estellar, estallar* auch *astellar, asclar* vorkomme, ohne freilich Belege dafür zu geben. Vgl. auch Flechia, AG III 148; Gröber, ALL VI 378 (Stowasser, Hisperica famina p. 29).

998a) ***astŭllo, -āre** *(astula),* wie spitze Holzspähne emporstehen, mittelsard. *astuddare,* sich emporsträuben. Vgl. Nigra, AG XV 482.

***ăstŭlārĭŭm, -i** *n.* s. oben ***astillarium.**

999) ***ăstŭppo, -āre** (v. *stuppa*), verstopfen; rum. *astup ai at a,* s. Ch. *s. v.*

1000) [**ăstŭr, -ūrem,** dafür volkslat. (nach Analogie der Nomina actoris auf *-tor*) ***astor, -ōrem** *m.,* eine Habichtsart (Firm. math. 5, 7 extr.), ist nach Gröbers einleuchtender Darlegung, Misc. 42, als Grundwort für (campidan. *stori;* ital. **astore*): prov. *austor,* altfrz. *ostor,* neufrz. *autour* (die frz. Worte sind dem Prov. entlehnt), über *autour* vgl. Faß, RF III 488: von *autour* abgeleitet ist *autourserie,* Falknerei (cat. *castor?*) anzusetzen. Wenn Gröber aber span. ptg. *azor* auf *astorem* zurückführt, so spricht dagegen das Vorhandensein des altspan. *acetore, aztor,* vgl. Tailhan, R VIII 609; auch lautlich ist der von Gr. für möglich gehaltene Wandel von intervokalischem, vor hochtonigem *o* stehenden *st : z (astorem : azor)* zu beanstanden. Die pyrenäischen Worte — denn auch cat. *ostor* wird man besser hier einbeziehen — sind vielmehr = *acceptorem* anzusetzen. (*Acceptor,* eigentlich „Einnehmer", trat in der Volkssprache für *accipiter* ein, weil dieser als Jagdvogel die Vögel für seinen Herrn gleichsam einkassiert; über die Verwendung des Habichts zur Vogeljagd im späteren Altertume vgl. Brandes u. Dressel, ALL IV 141 u. 324.) Anderseits gestatten die prov. u. frz. Worte nur die Herleitung von **astorem,* nicht die von *acceptorem* (welche namentlich von Förster, Z II 166 Anm., befürwortet wurde), weil die Annahme, daß *accept-* einmal zu *akçt-* (woraus durch Vokalisierung des *k* prov. *aust-* sich entwickelt habe) geworden sei, unglaubhaft ist. Aus **astorem* hätte nun freilich prov. **astor,* frz. **atour* werden sollen, aber das *au* im Prov. erklärt sich wohl aus Anlehnung an *aussor* (= *altiorem*), das *o* im altfrz. *ostor* durch Anlehnung an *oster,* wegnehmen, oder auch *ost,* Heer, weil der Jagdvogel ein Raub- u. Kampfvogel ist, auch die neufrz. Schreibung *autour* beruht wohl auf Volksetymologie. — Vgl. Dz 29 *astore* u. Anhang 709; G. Paris, R XII 99; Gröber im Nachtrag zu Nr. 866 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s.

1001) **ătăvia, -am** *f.,* Ahnin; altfrz. *taie, c. o. taien,* vgl. G. Paris, R XXIII 327 Anm.

1002) **ătăvio, -ōnem** *m.,* Ahn; altfrz. *taion,* vgl. G. Paris, R XXIII 327 Anm.

1003) **ater, a, um,** schwarz; altital. *adro,* vgl. Salvioni, Post. 5.

1004) altn. **atgeirr,** Speer; davon nach Dz 505 u. Mackel p. 73 u. 175 vielleicht das gleichbedeutende altfrz. *algeir, algier* oder vielmehr *atgeir, atgier,* wie Gautier im Rol. 439, 443 u. 2075 (es sind dies aber nach Godefroy I 220c die einzigen Stellen, an

denen das Wort vorkommt) korrigiert hat. Th. Braune, Z X 277, findet eine solche wiederholte Korrektur gewagt — u. darin kann man ihm beistimmen, obwohl die Schreibung *algeir* sich leicht daraus erklären ließe, daß dem Worte eine den betr. Stellen angemessene orientalische Färbung gegeben werden sollte —, wenn er aber sagt: „Wir entscheiden uns deshalb für eine Zusammensetzung mit dem germ. *adal*", so ist das unklar, weil man nicht einsieht, welches der zweite Bestandteil des angeblichen Kompositums sein soll (altn. *geirr*? = *ger*, vgl. Behrens, Z XXVI 652).

1005) bask. **atisbeatu** (= *ateis*, verschlossene Tür, u. *beatu*, schauen); davon nach Larramendi span. *atisbar*, lauern, vgl. Dz 427 *s. v.*

1006) **ătŏmŭs, -um** *f.* (gr. ἄτομος), Körperchen, Atom; ital. *atomo*, Sonnenstäubchen (gel. Wort, als solches auch in andern rom. Spr.) u. *attimo*, kleinster Zeitteil, Augenblick (das Wort scheint angeglichen an superlativische Bildungen, wie *ottimo*, u. zugleich an *atto*), vgl. Canello, AG III 335, vgl. über das Wort Laßwitz, Gesch. der Atomistik (Hamburg 1890), Bd. 1 p. 36.

1007) [**ătquĕ** u. **ăc**, und dazu, und auch, wird von Havet, R VIII 93, u. Gröber, ALL I 241, für das Grundwort des roman. *anc-* in ital. *anche*, frz. *enc-ore* u. dgl. gehalten; *atque, ac* soll zu *antque, anc* geworden sein, indem nach Analogie von *unquam, donec* ein Nasal eingeschaltet wurde. Die Annahme ist unwahrscheinlich in Anbetracht des kopulativen Gebrauches der lat. Konjunktion. Vgl. oben **ad hanc horam.**]

1008) **ātrāmentŭm, -i** *n.* (v. *ater*), Tinte; sard. *tramentu*, vgl. Salvioni, Post. 5; prov. *airamen-s;* altfrz. *errement* (Lehnwort aus dem Prov.? vgl. Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 714); in den übrigen rom. Spr. ist das Wort durch das griech. *encaustum*, bezw. *encauma* u. durch *tincta* verdrängt worden (auch altfrz. *enque*).

1009) **ātrĭplex, -plĭcis** *n.* (gr. ἀτράφαξις, vgl. Claussen p. 48), Melde, ein Küchengewächs; ital. *atrepice;* frz. *arroche*, nach Faß, RF III 492, volksetymologisch an *roche* angelehnt, vgl. Dz 510 *s. v.;* (span. *armuelle*, ptg. *armoles* u. *armolas*, Pl. t., nach Dz 425 *armuelle* aus *ātr[iplex]* + *móllis* entstanden; Baist, Z VII 116, vermutet Verwandtschaft des zweiten Wortbestandteiles mit *maltha*).

1010) **ātrium** *n.*, Innenhof, Halle; davon ptg. *adro* u. nach Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 112, prov. *aire-s m.*, altfrz. *aire, eire m.* (das Wort wird gewöhnlich = *area* [s. d.] angesetzt, richtiger aber dürfte es = lat. *ager* anzusetzen sein; vgl. Nr. 362 u. 828). Über das gelehrte Wort altfrz. *atre, aitre* (Rol. 1750) vgl. Berger *s. v.*

1011) **atta** (indecl.), lieber Vater (Paul. ex Fest, 13, 18 u. 12, 11), findet sich in ital. Mundarten wieder; das Wort kann auch auf das gleichlautende gotische, bezw. germanische Wort, zurückgeführt werden. Vgl. Dz 318 *tata*.

1012) [***ăt-tăcco, -āre,** die einer derartigen hypothetischen Grundform entsprechenden Verba, wie ital. *attaccare*, frz. (*attaquer* u.) *attacher*, gehen zurück auf einen Stamm *tac-, tacc-* (s. d.), der aus *tac-tus* v. *ta-n-g-ere* gewonnen wird. Zu dieser Wortsippe zieht Salvioni, Rom. XXXI 293, auch lomb. engad. *stakétta*, Holzpflock.]

1013) [***ăt-tăctĭco, -āre** scheint von Ulrich, Z IX 429, als Grundwort zu frz. *attacher, attaquer* angenommen zu werden, sehr unnötigerweise, da ***attac(c)are** vollkommen ausreicht.]

1014) [**attăgia, -am** *f.*, eine Erdhütte, vgl. Lorck, Altbergam. Sprachdenkm. 186.]

1015) [***ăt-tălento, -āre** (v. *talentum*); ital. *attalentare*, gefallen, ebenso prov. *atalentar*, altfrz. *atalenter* (z. B. Rol. 3001). Der auffällige Bedeutungsübergang erklärt sich folgendermaßen: *talentum*, eigentlich Geldsumme, Vermögen, geistiges Vermögen, Beanlagung, Neigung zu, Gefallen an einer Sache. S. **tălĕntum.**]

1016) arab. **a't-'tarfa,** Tamariske (vgl. Freytag III 50[b]); davon nach Dz 427 in gleicher Bedeutung span. *atarfe.*

1017) [***ăt-tĕgĭmĭno, -āre** = ***ăt-tĭmo, -āre;** davon nach Flechia, AG II 57, modenes. *attimér, attimé*, bedecken (vom Wagen).]

1018) ***ăt-tĕmpĕro, -āre** (v. *tempus*), mäßigen (das schriftlat., bei Vitruv 10, 7 [12], 2 u. Sen. ep. 30, 6 vorkommende *attemperare* bedeutet „anpassen"); ital. *attemperare;* rum. *astîmpăr ai at a*, s. Ch. *stîmpar* („le *s* n'est ici que prépositif"); span. ptg. *at(t)emperar.*

1019) **ăttĕndo, -tĕndi, -tēntum, -ĕre,** (die Aufmerksamkeit auf etwas hin) richten; ital. *attendere;* (rtr. von dem Partizipialadj. *atént*, „aufmerkig", ist nach Ascoli, AG VII 584, abgeleitet *tadlar* [vgl. R X 257], aufmerken, horchen, das Verb soll nach Analogie schweizerdeutscher Worte, wie „süßeln", gebildet sein, vgl. aber auch unten ***at-tĭtulo**); prov. *attendre;* frz. *attendre;* span. ptg. *at(t)ender.* Aus dem Begriffe „aufmerksam auf etwas sein" hat sich im Rom. auch der von „warten" entwickelt.

1020) **ăt-tĕnto** u. **ăt-tĕmpto, -āre,** versuchen, ist in den entspr. Formen in die meisten rom. Sprachen übergegangen.

1021) [***ăt-tĕrso, -āre** (v. *tersus* v. *tergĕre*), überstreichen; davon span. *atezar*, glätten, vgl. Dz 491 *s. v.;* dasselbe Vb. bedeutet auch „schwärzen", wie diese Bedeutung sich mit der eigentlichen vereinbaren läßt, ist schwer abzusehen.]

1021a) ***attīgĭco, -āre** (Seitenbildung zu ***tagĭcare**, vgl. Nr. 9331), anrühren; darauf führt Salvioni, Misc. Asc. 77 zurück ital. *attecchire*, wachsen, gedeihen, sowie auch *stecchire* (dessen anlautendes *s* „rinforzativo" sein soll); wie die Ableitung mit der Bedeutung vereinbar sein kann, ist unerfindlich. Vgl. Bruckner (Die germ. Elem. im Ital. p. 8).

[***at-til(l)o, -āre** s. ***ăt-tĭtŭlo, -āre.**]

1022) (***ăt-tĭpĭo, -āre** (v. ahd. *tipfôn*); davon vielleicht frz. *attifer*, schmücken, vgl. Mackel p. 100, Holthausen, ldg. F. XVII 293, setzt statt ahd. *tipfôn* andd. ***tiffian** an.

1023) ***ăt-tĭtĭo, -āre** (v. ***titium** f. *titio*), anzünden; ital. *attizzare;* rum. *aţiţ ai at a*, s. Ch. *tăciune;* rtr. *s-tizzar*, löschen; prov. *atisar;* frz. *attiser* (Präs. *atice*, Suchier, Reimpredigt p. 66, vgl. Horning p. 6); cat. *atiar*, vgl. Ollerich p. 11; span. *atizar;* ptg. *atisar.* Vgl. Gröber, ALL I 244; Dz 320 *tizzo;* Baist, Z V 559.

1024) **ăt-tĭtŭlo, -āre,** betiteln (Eccl.), mit Titeln schmücken, daher überhaupt schmücken, zieren; ital. *attillare* u. (gelehrt) *attitolare*, vgl. Canello, AG III 354; (rtr. *tadlar*, worüber zu vergleichen Stürzinger, R X 257, ist viell. nicht von *attitulare* abzuleiten, sondern von *attent-us*, s. Sp. 115 Z. 15 v. o.); prov. *atilhar;* (frz. *atteler*? vgl. Nr. 775); span. *atildar*, dazu Vbsbst. *tilde*, gleichsam der Schmuck eines Buchstabens, der übergeschriebene Schnörkel (Punkt, Accent); ptg. *atilar*, dazu Vbsbst. *til.* Die Lautentwicklung des Verbs im Rom. ist abnorm, vgl.

Gröber, ALL I 245. Vgl. Dz 30 *attillare.* — Meyer-Lübke, Z XV 241, setzt als Grundwort zu den unter dieser Nr. besprochenen Verben (denen er noch altfrz. *atilier* anreiht) **attillare* oder **attillare*, „zurüsten", an, welches er wieder aus dem German. ableitet (got. *gatilon*, erlangen, *gatils*, passend, tauglich, ahd. *zilon*, ags. *tilian* etc., sieh Kluge unter *Ziel*). Wegen *i* = germ. ī verweist M.-L. auf *tirer* u. auf Mackel p. 103. Aber *tirer* ist schwerlich german. Ursprunges (vgl. **tīro**), u. die von Mackel behandelten Worte sind doch wohl anderer Art. Im übrigen ist M.-L.s Vermutung sehr ansprechend, zumal da das Grundwort **attitulare* allerdings schwere Bedenken gegen sich hat. Indessen ist die Herleitung des Verbs *tadlar* von *titulare* doch vielleicht annehmbar, denn vgl. valtell. *tidol*, sentacchioso, acuto di orecchi, u. soran. *attechiare*, ascoltare attentamente. S. Salvioni, R XXVIII 108.

1025) **ăttŏnĭto, -āre** (v. *attonitus*), andonnern; span. *atontar*, betäuben.

1026) **ăttŏnĭtŭs, a, um** (Pt. P. P. v. *attonare*), angedonnert, betäubt; ital. *attonito* u. *tonto* (wohl gel. Worte), vgl. Canello, AG III 391; rum. *tont*, s. Ch. *tun;* rum. *tont*, jedoch bezweifelt Densusianu, R XXXIII 82, diese Ableitung; span. ptg. *tonto*, dumm. Vgl. Dz 492 *tonto;* Gröber im Nachtrag zu Nr. 887 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s, vgl. auch Tobler, Herrigs Archiv Bd. 107, 451.

1027) [**ăt-tōnso, -āre** (v. *tonsus*); span. *atusar*, das Haar glattscheren, vgl. Dz 495 *tusar.*]

1028) [**ăt-tŏrno, -āre** (v. *tornus*); altfrz. *atorner*, wohin wenden, richten (über die vielseitige Verwendung des Verbs vgl. Godefroy, I 482 ff.). Vgl. Dz 322.]

1029) [**ăt-tŏro, -āre** (v. *torus*); span. *atorar*, „stecken bleiben (wie ein Block oder Wulst)", vgl. Dz 494 *tuero.*]

1030) [**ăt-tŏrtŭlo, -āre** (v. *tortus*); ital. *attrottolare*, „girare", vgl. Caix, St. 172.]

1031) [**ăt-trăbo, -āre** (v. *trabs* = altfrz. *tref*); altfrz. *atraver*, Zelte aufschlagen, lagern (s. Godefroy I 488[a]), vgl. G. Paris, R VI 629.]

1032) **ăttrăctus** = frz. *attrait;* über die Bedeutung des Wortes im Altfrz. u. über seinen vermeintlichen Übergang in das Ital. (Plur. *attraiz* = *attrezzo*) vgl. Tobler, Sitzungsber. der Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., vom 19. Jan. 1893. S. oben **actum.**

1033) **ăttrăho, trăxi, trăctum, trăhĕre,** anziehen; ital. *attrarre;* frz. *attraire;* span. *atraer.*

1034) [**ăt-trăppo, -āre** (v. german. *trappa*, Schlinge, vgl. Mackel p. 56, 176); ital. *attrappare*, (in einer) Schlinge fangen, erwischen; prov. *atrapar;* frz. *attraper;* span. *atrapar* u. *atrampar;* (dem Ptg. ist das Vb. unbekannt). Vgl. Dz 325 *trappa.*]

1035) [**ăt-trăsălĭo, -īre,** davon nach Caix, St. 170, *attragellire*, „stupefare".]

1036) **ăt-trĭbŭo, -bŭī, -būtum, -ĕre,** zuteilen; span. ptg. *atreverse*, sich etwas (ungebührlicherweise) beilegen, erdreisten, vgl. Dz 427 *s. v.*.

1037) **ăt-tŭbo, -āre** (v. *tuba*), antrompeten; span. *atobar*, betäuben, vgl. Dz 427 *s. v.*

1038) **ăt-tūro, -āre** (schriftlat. *obturo*), verstopfen; ital. *atturare* (daneben *turare*, was im Lat. fehlt); prov. cat. *aturar*, anhalten, aufhalten; span. ptg. *aturar* (die Bedeutung „zustopfen" finde sich nur im Span. u. auch da nur selten, die gewöhnliche Bedeutung des Verbs im Span. u. die ausschließliche im Ptg. ist:) aushalten, in der Arbeit ausdauern, ertragen, es scheint also begriffliche Anlehnung an *durare* stattgefunden zu haben. Vgl. Dz 30 *atturare;* Gröber, ALL I 245.

1039) **aucă, -am** *f.* (f. *avica*), Gans (Gloss. Labb. p. 19[a] u. Gloss. Arab. p. 701 ed. Vulc.); ital. *oca*, verones. venez. *oco*, cremon. *ooch*, com. *óga* „suazzo minore", vgl. Salvioni, Post. 5; rtr. *auca*, daneben *olya* = **aucula*, vgl. Gartner, Gr. § 2 *β*); prov. *auca;* frz. *oie*, über die lautliche Entwicklung des Wortes vgl. Neumann in der Festgabe für Förster 247 ff. u. dagegen Meyer-L., Z XXVI 727; cat. *auca;* span. *auca*, *oca;* ptg. *oca.* Vgl. Dz 226 *oca;* Gröber, ALL I 245. Das lat. *anser* ist also aus dem gesamten roman. Sprachgebiete verdrängt worden. S. auch unten **ŏvātă** (frz. *ouate*).

1040) **aucĕllāria** (v. *avis*); ital. *uccellaja;* „frasconaja, inganno, tresca", u. *uccelliera*, „luogo da tenervi uccelli vivi", vgl. Canello, AG III 304.

1041) **aucĕllŭs, -um** (f. *avicellus*, vgl. Rönsch, Z. f. ö. G. 1883 p. 9), kleiner Vogel (Gloss. Labb. p. 19[a] u. a. Gloss., s. Hildebr. Gloss. Paris., p. 22 Nr. 156); ital. *uccello*, sicil. *aceddu*, *oceddu;* rtr. *utši*, *utšel* etc., vgl. Gartner, § 106; prov. *auzel-s;* frz. *oisel*, *oiseau;* cat. *aucel*, vgl. Ollerich p. 12. Vgl. Dz 335 *uccello;* Gröber, ALL I 245. Durch *aucellus* ist das Primitiv *avis* im Rom. nahezu völlig verdrängt worden, nur im Span. u. Ptg. hat es sich noch behauptet, ist aber auch da durch *pájaro*, *pássaro* (v. *passer*) in seinem Anwendungskreise erheblich eingeschränkt worden. Hierher gehört auch valsess. *usella* (sic!), Schwalbe; ferner venez. *osela.* Vgl. über das Wort u. seine Bedeutungen Nigra, AG XV 510.

1042) **aucĭo, -ōnem** *m.* (v. *avis*, in den Casseler Gloss. belegt: *auciun, caensincli*); frz. *oison*, Gänschen (über die Lautentwicklung des Wortes vgl. Meyer-L., Z XXVI 731 u. Horning p. 8, vgl. auch Th. p. 93; *oison* ist wohl an *oisel* angelehnt, vgl. Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 114).

1043) [**aucĭŭs, -um** *m.* (v. *avis*); davon nach Caix, St. 427, ital. *ocio*, indischer Hahn, u. mit verwachsenem Artikel *locio* „uomo dappoco".]

1044) **auctor, -ōrem** *m.*, Urheber (*auctor, non autor* App. Probi 754); ital. *autore* etc., nur gel. W.

1045) **auctŏrĭco** u. **auctŏrĭdĭo, -āre** (v. *auctor*), Gewähr bieten, bevollmächtigen, bewilligen (das Schriftlatein kennt *auctorare* in diesen Bedeutungen, auch in der des Vermietens); ital. *otriare* (Fremdw.); prov. *autrejar;* altfrz. *otreiier*, neufrz. *octroyer*, dazu Vbsbst. *octroi;* cat. *autrejar;* span. *otorgar;* ptg. *outorgar*, dazu Vbsbst. *outorga.* Vgl. Dz 230 *otriare;* Gröber, ALL I 245.

1046) **aucŭpo, -āre** (f. *aucupari*), vogelstellen; rum. *acupá*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766 (das Wort fehlt bei Laurianu-Massimu).

1047) **audĭo, -īre** (vielleicht entstanden aus **audiō*, vgl. Walde *s. v.*), hören; ital. *audire* u. *udire;* rum. *aúd ii it i*, s. Ch. *s. v.;* prov. *auzir;* frz. *ouïr;* cat. *obir*, s. Vogel p. 114 f.; span. *oir;* ptg. *ouvir.* Der Anwendungskreis des Verbs ist im Romanischen durch **ascoltare* (z. B. frz. *écouter*), *intendere* (z. B. frz. *entendre*), *sentire* erheblich eingeschränkt worden.

1048) [**auf̆ĕro, ăbstŭlī, ăblātŭm, auf̆ĕrre;** von diesem Vb. ist höchstens das Pt. P. P. *ablatum* in das Romanische übergegangen, s. oben **ablatum.**]

1049) arab. **auǵ** (vgl. Freytag I 69ª, Eg. y Yang. p. 310), ein technischer Ausdruck der Astronomie (etwa „Erdferne"), ist als ebensolcher in der Form *auge* in das Ital., Span., Ptg. u. Frz. (*auge*, Sonnenferne) übergegangen u. wird auch in verallgemeinerter Bedeutung („höchster Gipfel", z. B. des Glückes) gebraucht. Vgl. Dz 31 *s. v.* — Sollte von *auǵ* vielleicht frz. *augive, ogive* abgeleitet sein? oder stammt *ogive* vom griech. *ὠόν, ᾠόν*, spätgriech. *ἀβγόν, ἀβγίον*? Die Ableitungen vom germ. *auge* oder von lat. *aug-ēre* sind jedenfalls unhaltbar. Die größte Wahrscheinlichkeit aber dürfte *alveus* = *auge* für sich haben, *ogive* würde demnach eigentlich einen wannenartig gestalteten Bogen bezeichnen, wie das schon der alte Ménage in Vorschlag gebracht hatte.

1050) **augŭr, augŭrem** *m.*, Wahrsager; davon vielleicht (als halbgel. Wort) neuprov. frz. *ogre*, Menschenfresser, Ungeheuer, span. *ogro*. Der Bedeutungsübergang würde etwa gewesen sein „Wahrsager, Zauberer, Hexenmeister, übernatürliches böses Wesen, Unmensch". Dz 228 *orco* stellte *Orcus* als Grundwort auf, was lautlich unmöglich ist, vgl. Gröber, ALL IV 423.

augurium, -i *n.* / **auguro, -are** / s. **agurium, aguro, -are.**

Augustus s. **Agustus.**

1051) engl. **Aunt Sally,** „Tanta Sarah" (Name eines engl. Spieles, über welches man vgl. Hoppe, Suppl. Lex. *s. v.*), ist im Frz. durch das Spiel der Volksetymologie zu *jeu de l'âne salé* geworden, vgl. Faß, RF III 504.

1052) **aurā, -am** *f.* (gr. *αὔρα*), Lufthauch, leiser Wind, ist in der entspr. Form (ital. *aura* u. *ora*, vgl. Canello, AG III 328, altfrz. *ore*) in alle rom. Spr. mit Ausnahme des Rum. (u. des Neufrz.) übergegangen. Vgl. Dz 31 *aura*.

1053) [***aurantium, -i** *n.* (v. *aurum*), Goldfrucht, Orange, s. **naranǵ.**]

1054) **aurārĭŭs, a, um** (v. *aurum*), zum Golde gehörig; davon rum. *aurar*, Goldwäscher, u. *aurărie f.*, Goldwaren, s. Ch. *aur*.

1055) **aurāta, -am** *f.*, Goldforelle; ital. *orada;* span. *d-orada;* ptg. *d-ourada*.

1056) ***aurātĭcŭm, -i** *n.* (v. *aura*), starker Luftzug, Wind, Sturm, Unwetter; prov. *auratge-s;* frz. *orage;* span. *oraje*. Die Verba cat. *oretjar*, span. *orear*, lüften, erfrischen, stehen zu *auraticum* nur in mittelbarem Verwandtschaftsverhältnisse. Vgl. Dz 31 *aura*.

1057) **aurātūrā, -am** *f.* (v. *aurum*), Vergoldung (b. Quintil. 8, 6, 28; Gruter, inscr. 583, 4); ital. *oratura*, daneben (b. Cellini) als Lehnwort aus dem Französ. *orura*, vgl. Canello, AG III 385; altfrz. *oreure*, neufrz. *orure* (fehlt b. Sachs-Villatte).

1058) [***aurātŭs, -um** *m.* (v. *aura*), Wind; prov. *aurat-z;* altfrz. *oré*.]

1059) **Aurēlĭānēnsis** *(urbs)* = frz. *orlénois*, zu Orléans gehörig; *orlénois* wurde volksetymologisch durch begriffliche Anlehnung an *alêne* verderbt zu *alénois* in *cresson-alénois*, Gartenkresse (aus *cresson-alénois* ist durch eine abermalige Volksetymologie *cresson à la noix* entstanden), vgl. Littré *s. v.;* Faß, RF III 492.

1060) **aurĕŏlŭs, a, um** (v. *aureus*), golden, goldig; davon piem. *oriŏl*, rigogolo; bellinz. *orieu* lucciola, vgl. Salvioni, Post. 5; prov. *auriol-s*, Goldamsel, Pirol; altfrz. *oriol* u. *orieul*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 260, mit angewachsenem Artikel *loriol*, mit Suffixvertauschung *lorion* u. neufrz. *loriot;* span. *oriol* u. *oropéndola*. Der ital. Name für den Vogel ist *rigogolo* = ***aurigalgalus**, w. m. s., vgl. auch Gröber, ALL II 431. S. auch unten **galbulus** u. **galgulus** (= rum. *grangur*).

1061) **aurĕŭs, a, um** (v. *aurum*), golden; aus dem lat. Adj. soll nach Dz 464 *loro* durch Verwachsen mit dem Artikel span. ptg. *loro, louro*, goldgelb, hellblond, entstanden sein. Diese Annahme ist schwer glaublich, wie denn auch Diez selbst für das Verwachsen des Artikels mit einem Adj. nur noch ein (u. überdies anfechtbares) Beispiel *(acidus : azzo : l'azzo, lazzo)* beizubringen wußte. Baist, Z VII 120, erklärt das Wort aus *ruber (*rouro*, daraus durch Dissimilation *louro)*, u. diese Herleitung ist sicherlich annehmbarer als die Diezsche. Zu altfrz. *orie* vgl. Berger *s. v.*

1062) **a[u]richalcum, -i** *n.* (volksetymologisch aus gr. *ὀρείχαλκον*, Bergerz, gebildet), Messing; ital. *oricalco;* frz. *archal* (altfrz. auch *orchal*); span. *auricalco* (das übliche Wort für Messing ist aber span. *laton*, im Ptg. ist *latão* allein gebräuchlich). Vgl. Dz 228 *oricalco*.

1063) **aurĭcŭlă, am** *f.* (Dem. v. *auris; auris, non oricla* App. Probi 83, vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Spr. II 34), Ohr; ital. *oreglia* u. *origlia* (vgl. d'Ovidio, AG XIII 387), dazu das Vb. *origliare, orecchia* u. *orecchio;* sard. *orija;* rum. *urechie*, s. Ch. *s. v.;* rtr. *ureglia*, weitere Formen bei Gartner, Gr. § 200; prov. *aurelha;* frz. *oreille* (altfrz. auch *orille*, z. B. Elie 933 u. 1002), dazu das altfrz. Vb. *oreillier*, lauschen; span. *oreja;* ptg. *orelha*. Vgl. Dz 228 *orecchia;* Gröber, ALL I 246. — Im Ital. werden von dem Sbst. die Verba *orecchiare* u. *oregliare* abgeleitet, vgl. Canello, AG III 351. Frz. Ableitung ist *oreiller*, Ohr-, Kopfkissen.

[***aurĭfaber** s. **aurĭfex.**]

1064) **aurĭfex, -fĭcem** *m.* (v. *aurum* u. *fac-*), Goldschmied; davon mit starker Umbildung ital. *orafo* (altumbr. *orfo*) u. *orefice*, vgl. Dz 387 *s. v.;* abruzz. *rófece* = *aurŭfex*, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 89; ptg. *ourives*. (Im Frz. *orfèvre* = *aurifaber*, span. *orespe* u. *platero* v. *plato*.)

1065) ***aurĭfĭcīnus, -um** *m.*, Goldschmied; prov. *aurezi-s* u., mit Anlehnung an *daurar* (= *de-aurare*), *daurezi-s* (vgl. **Lemovicinus : Lemozi-s*), vgl. Thomas, R XXVI 420. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103, p. 232 (Thomas' Erklärung wird bezweifelt, die Form **aurificinus* angefochten).

1066) [***aurĭflămma, -am** *f.*, Goldflamme (Name des altfrz. Reichsbanners); frz. *oriflambe, oriflamme* (Rol. 3093 *orie flambe*, wo *orie* dreisilbig zu lesen). Die Form *orie flambe* deutet darauf hin, daß der erste Bestandteil des Wortes ein Partizip = lat. **aurita* (das Vb. *auri* = *aurire* ist im Rum. vorhanden) oder ein Adj. = lat. **auriva (auriu* = *aurivus* ist ebenfalls im Rum. vorhanden. s. Ch. *aur)* ist, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 806; in diesem Falle würde *oriflamme* eine Kürzung aus *orieflamme*, das mlat. *auriflamma* aber nach *oriflamme* gebildet sein; anderseits weist das gleichbedeutende *oriflor* doch auf *auri-* hin, indessen kann es sehr wohl Analogiebildung zu *oriflamme* sein. Jedenfalls ist die Schelersche Deutung des Wortes (= *aurita* oder *auriva flamma*) der von Diez 649 *s. v.* gegebenen (= *auriflamma*) vorzuziehen. Schuchardt, Z XVI 522, vermutet das Grundwort für *oriflamme* in *labari flamma*. Über die Geschichte der Oriflamme vgl. Gautier z. Rol. 3093.]

1067) [***aurĭgālgŭlus, um** *m.* *(galgulus* bei Plin. N. H. 30, 94, das übliche Wort im Schriftlatein ist *galbulus)*, Goldamsel; davon vermutlich ital. *rigogolo, rigoletto*, vgl. Dz 152 *gálbero;* Gröber, ALL II 431 u. Nachtrag zu Nr. 922 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s.)

1068) [***aurīpĕllis** *(aurum + pellis)*, Goldhaut; ital. *orpello;* prov. *aurpel-s;* frz. *oripeau;* span. *oropel*, Flittergold, vgl. Dz 229 *orpello.*]

1069) **auris, -em** *f.*, Ohr; im Roman. durch *auricula* (s. d.) verdrängt, jedoch vielleicht erhalten in valtell. *dar ora* „dar ascolto", vgl. Salvioni, Post. 5.

1070) **auris maris** = frz. *ormier* (angeglichen an den Adj. *mier*), Meerohr (Name einer Schnecke).

[***aurītă** oder **aurīvă flamma** s. **auriflamma.**]

1071) [***aurītĭŭm, -i** *n.* (v. *aura*), Luftzug; ital. *orezzo, oreggio* „soffio d'aria fresca, luogo ombroso ed aereato, fragranza" u. *rezzo* „coi due primi significati di orezzo, oreggio e con quello di ‚freddo', ‚bujo', ‚mandare al rezzo' = uccidere", Canello, AG III 392; neben *rezzo* ist auch *arezzo* vorhanden. Vgl. Dz 31 *aura.* Pieri, Misc. Asc. 435, will diese ital. Worte von *horridus* bezw. von ***horridare* ableiten.]

1072) **aurŭm, -i** *n.* (v. √ *aus*, brennen, glänzen, s. Vaniček I 946, vgl. aber auch Walde *s. v.*), Gold; ital. *(auro), oro;* rum. *aur*, Pl. *aururi f.*, s. Ch. *s. v.;* rtr. *or;* prov. *aur-s;* frz. *or;* span. *oro;* ptg. *ouro.*

1073) [**aurŭm *frēsum** *(fresum* v. germ. *fries*, vgl. Uhland, Schriften I 279 Anm. 1), mit Gold durchwirkter Stoff; prov. *aurfres;* frz. *orfrois, orfrais* (dazu altfrz. Dem. *orfrisiel*), *orfroi;* altspan. *orofres.* Vgl. Dz 649 *orfroi;* Darmesteter, Mots comp. p. 23.[

1073a) ***aurundus, a, um** *(aura)*, luftig, windig; davon nach Pidal, R XXIX 361, span. *orondo*, geschwollen, aufgeblasen, hochmütig, stolz, sowie auch das Adj. *orondado*, wellig.

1074) [***ausārium** *n.* oder **-us** *m.* oder ***alsarius, -um** (vielleicht abgel. v. *alsus*, kühl?) würde eine dem frz. *osier*, Korb-, Bachweide, Weidenrute, entsprechende lat. Grundform lauten, aber ein derartiges Wort ist weder im Lat. nachweisbar, noch auch läßt sich in dieser Sprache sein Vorhandensein voraussetzen. Dz 650 *osier* verglich mit dem frz. Worte einerseits bret. *aozil*, anderseits gr. *οἶσος;* das erstere aber ist erst aus dem Frz. entlehnt, bei dem letzteren würde der Vokal der hochtonigen Silbe Schwierigkeiten machen.]

1075) **auscŭlto, -āre** (f. *ausiculito* v. *ausicula* = *auricula*), dafür volkslat. **ascŏlto, -āre,** horchen; ital. *ascoltare;* rum. *ascult ai at a* s. Ch. *s. v.;* prov. *escoltar, escoutar;* frz. *ascolter, esco(l)ter, escouter, écouter* (die Anlautsilbe mit *ex-* verwechselt); cat. *escotar;* span. *ascuchar, escuchar;* ptg. *escutar.* Vgl. Dz 28 *ascoltare;* Gröber, ALL I 244.

1076) [**auscŭlum** (= *osculum* v. *os*, bei Plaut. Amph. 716 u. 800, vgl. Prisc. 1, 52), Mäulchen, Kuß; über das auch für die romanische Lautlehre wichtige Verhältnis zwischen *au* u. *ō* vgl. Fumi, Misc. 95 ff.]

1077) [***ausĭco, -āre** (v. *ausus*), wagen; lomb. *askáç* u. *oškâ*, vgl. Salvioni, Post. 5; rtr. *ascar*, vgl. Ascoli, AG I 50 Z. 5 v. o., 193 Z. 9 v. o., 235 Anm. 1 Z. 3. Vgl. Gröber im Nachtrag zu Nr. 930 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s.]

1078) ***auso, -āre** (v. *ausus*), wagen; ital. *ausare, osare;* prov. *auzar;* frz. *oser* (südfrz. *gausá*, angelehnt an ***gaudiare***, vgl. Schuchardt, Z XI 493); cat. *g-osar;* span. *osar* (auch *gozar?*); ptg. *ousar.* Vgl. Gröber, ALL I 246.

1079) **auspĭcĭŭm, -i** *n.* (f. *avispicium*), Vogelschau; auf *auspicium* führte Dz 428 *auce* das altspan. Sbst. *auce* (richtiger *auze, alze*), Geschick, Los, zurück, welches Wort Sanchez aus *aucilla* (Apulej. Met. 9, 33, jetzt in *aucella* oder *aucula* gebessert, s. Georges unter *aucella*) erklären zu dürfen geglaubt hatte. Cornu, R X 76 f., hält *avice* für die Basis des Wortes, ohne sich darüber auszusprechen, in welchem Zusammenhange dies *avice* innerhalb des Lateins stehen soll; es würde wohl auf einen Nom. ***avex* oder ***avix* deuten, an dessen einstiges Vorhandensein man freilich kaum glauben kann (die im Appendix Probi getadelten Formen *milex* f. *miles* u. dgl. beziehen sich nur auf T-Stämme). Die Diezsche Herleitung dürfte immerhin vorzuziehen sein, obwohl sie, wie Cornu sagt, „ne satisfait pas aux lois phonétiques", nur muß man von *avispicium* ausgehen, das sich im Span., wo *avis* fortlebte, erhalten mochte; dann erklären sich auch die Deminutiva span. *avecica, avecita, avecilla*, ptg. *avezinha.* Dagegen erscheint es zweifelhaft, ob das span. Sbst. *aciago*, Zufall, u. das ptg. Adj. *aziago* etwas mit *auze* zu tun haben.

1079a) germ. **aust,** östlich; davon nach G. Paris, R XXIX 429, altfrz. *osterin*, morgenländisch (früher wurde das Wort meist von *ostrea* abgeleitet u. mit purpurfarbig übersetzt).

1080) **auster, -strum** *m.* (v. √ *aus*, brennen, vgl. auch Walde *s. v.*), Südwind; ital. *austro, ostro;* mant. *lóster*, vgl. Salvioni, Post. 5; rum. *austru*, s. Ch. *s. v.;* prov. *austri-s;* altfrz. *ostre* (Psautier en vers 125, 5); neufrz. *austre*, vgl. Berger *s. v.;* span. ptg. *austro;* überall nur gelehrtes, bezw. poetisches Wort.

1081) **ausus, a, um** (schriftlat. das Pt. Prt. zu *audere*), kühn; ital. *auso, oso;* altfrz. *os.* Vgl. Gröber, ALL I 246.

1082) **aut** (über die Bildung des Wortes vgl. Walde *s. v.*), oder; ital. *od, o;* rum. *au;* rtr. *od, o;* prov. *oz, o;* frz. *ou;* span. *o, u;* ptg. *ou.*

1083) ***αὐτογραφοφίλος,*** Handschriftenliebhaber; frz. *autographile*, vgl. Tobler, Herrigs Archiv Bd. 97 p. 375.

1084) **autŭmno, -āre** (v. *autumnus*), den Herbst verbringen; sard. *attunzare*, vgl. Salvioni Post. 5; rum. *tomnez ai at a;* span. *otoñar*, den Herbst verbringen. (Das lat. Vb. findet sich bei Plin. H. N. 2, 124 u. 136.)

1085) **autŭmnŭs, um** *m.* (alte Partizipialbildung, vielleicht zusammenhängend mit *aug-eo*), Herbst; (ital. *autunno*); pistoj. *auturno* (nach *inverno*), vgl. Salvioni, Post. 5; sard. *attúnžu* u. *attungu*, vgl. Salvioni, Post. 5; rum. *toamnă f.*, s. Ch. *s. v.;* rtr. in allen Dial. vorhanden, vgl. Gartner, Gr. § 1; prov. *autom-s;* (frz. *automne* [*mn* = *nn*] *m* u. *f.*); span. *otoño;* ptg. *outono.*

1086) **ăvă, -am** *f.*, Großmutter (bei Ven. Fort. 8, 19, 8 u. öfters); ital. *ava;* sard. *aba*, vgl. Salvioni, Post. 5. Vgl. Gröber, ALL I 246.

1087) [**ă** + **vădĕ,** geh weg! vielleicht erhalten in span. *abá* (dazu ein Plur. *abád*), Platz da! Vgl. Dz 450 *evay.*]

1088) **āvārus, a, um,** habsüchtig; ital. *avaro;* altfrz. *aver;* neufrz. *avare* (gel. W.); span. ptg. *avaro.*

1089) [**āvē, hāvē,** sei gegrüßt; ist vielleicht das Grundwort zu frz. *hâve,* abgezehrt, bleich, elend. Der Gang des seltsamen Bedeutungswandels würde dann folgender gewesen sein: *ave* wurde als terminus technicus im mittelalterl. Schachspiele gebraucht, zunächst als Warnungsruf „Schach", dann zur Bezeichnung des Mattgesetztwerdens eines von allen Figuren allein übrig gebliebenen Königs (so R. de la Rose, ed. Michel I 221, ebenda auch das entspr. Vb. *haver*), so gelangte es zu der Bedeutung „matt" u. konnte, wie dieses letztere Adj. [ursprünglich pers. *mât,* „tot"], durch Verallgemeinerung zu seiner gegenwärtigen Verwendung gelangen. Die Achillesferse der geistvollen Ableitung [über welche zu vgl. Förster, Z V 97] ist, daß sich der Gebrauch von *ave* als Zuruf im Sinne von „Schach" nicht nachweisen lassen dürfte u. daß ein solcher Gebrauch von *ave* auch begrifflich nicht recht glaubhaft ist, dem bedrohten Könige hätte man schicklicher ein *cave!* zugerufen; zu bedenken ist dabei auch, daß *ave,* weil seine Bedeutung durch das Ave Maria geläufig war, nicht wohl als Warnungsruf verwendet werden konnte. Anderseits steht man, falls man die Gleichung *hâve* = *ave* nicht annimmt, dem Worte so ziemlich ratlos gegenüber, denn wenn Dz 613 *s. v.* ags. *hasva,* trocken, bleich, als Etymon vorschlägt, so ist das schon um deswillen zurückzuweisen, weil ein altfrz. *hasve* nicht belegt werden kann; auch Mackel p. 68 verwirft *hasva.* Vermutungsweise sei folgendes ausgesprochen: auszugehen ist von dem Vb. *haver,* welches nach Förster, Z V 98, zurückgeht auf den Stamm *hav-,* bezw. *hoc-* (wovon auch *houer, houe, hocher*) u. eigentlich „mit einem Haken an sich ziehen" bedeutet; dies Vb. wurde terminus technicus für das Wegnehmen oder Schlagen der Figuren im Schachspiele, bezw. für das nach dem Schlagen aller Figuren erfolgende Mattsetzen des Königs, so konnte dann ein aus dem Vb. abgeleitetes Adj. zur Bedeutung „matt" u. weiter zu der von „elend" etc. gelangen.]

1090) **āvēnă, -am** *f.,* Hafer; ital. *avena;* frz. *avei-avoine;* span. *avena;* ptg. *avea.*

1091) **āvēnārĭus, a, um** *(avena),* zum Hafer gehörig; sard. *enarzu* avena, lolio, vgl. Salvioni, Post. 5.

1092) **āvĕrsŭs, a, um** (Pt. Pf. P. v. *avertere*), abgewandt; span. *aviezo;* ptg. *avesso,* verkehrt, vgl. Dz 428 *avieso;* neuprov. *aves* (f. *avers*), die von der Sonne abgewandte Himmelsgegend, Norden, vgl. Dz 272 *ritto.*

1093) **āvĕrto, vĕrtī, vĕrsum, vĕrtĕre,** abwenden; das Vb. ist mit Ausnahme des Pt. Pf. P. (s. oben) im Rom. geschwunden; ital. *avvertire,* frz. *avertir,* span. *avertir* gehen auf *ad-vertere* zurück (dazu das Pt. Pf. P. *ad-versus* = ital. *avverso* etc.). — Das frz. Sbst. *avertin,* Drehkrankheit der Schafe, hat mit *avertere* nichts zu schaffen, sondern ist von *vertīgo, inem* abzuleiten, vgl. Tobler, Misc. 74.

1094) **āvĭātĭcus, a, um** *(avus),* großmütterlich; lomb. rtr. *biadi,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

***avica**
***avicellaria** } s. **auca, aucellaria, aucellus.**
***avicellus**

1095) **āvĭdus, a, um,** habgierig; altfrz. *ave* (sonst nur gel. W.).

1096) **avilla, -am** *f.,* säugendes Lamm (das Wort ist bei Festus belegt); davon ital. (lucch.) *abbachio,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 382, indessen ist die Ableitung doch wohl zweifelhaft.

1097) 1. ***āvĭŏlŭs, (-a)** (Dem. v. *avus*), Großvater, Ahn; (ital. *ávolo*); prov. *aviol-s;* frz. *aïeul, -e* (Mussafia, R XVIII 547 Anm. 2, ist geneigt, *aïeul* aus **aivol-* f. *aviol-* zu erklären); span. *abuelo, -a;* ptg. *avó.* Vgl. Dz 504 *aïeul;* Gröber, ALL I 246.

1098) 2. ***āvĭŏlŭs, -um** *m.* oder **āvĭŏlŭm** *n.* (Dem. v. *avis*); ital. *ajuolo,* Vogelnetz. Vgl. Gröber, ALL I 246.

1099) **avis, avem** *f.,* Vogel; nur sard. *ae* (vgl. Salvioni, Post. 5); altspan. u. altptg. *ave,* sonst durch **avicellus, *aucellus* verdrängt.

1100) **āvis tărdă** (langsamer Vogel, der nicht gut fliegen kann), Trappe; ital. *ottarda (bistarda, ustarda,* vgl. Caix, St. 84); prov. *austarda;* frz. *outarde;* span. *avutarda;* ptg. *abetarda, betarda.* Vgl. Dz 230 *ottarda;* Gröber, ALL VI 378.

1101) **āvĭstrūthĭo, -ōnem** *m.,* Strauß; (ital. *struzzo*); (prov. *estrus*); frz. *autruche;* span. *avestruz;* ptg. *abestruz.* Vgl. Dz 311 *struzzo;* Gröber, ALL I 246 u. Nachtrag zu Nr. 946 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s.

1102) **āvĭŭs** (= **avus**) *m.,* **-a** *f.;* prov. *avis;* cat. *avi, avia,* rum. *avia.* Vgl. Gröber, ALL I 246.

1103) **āvŭncŭlŭs, -um** *m.* (Dem. v. *avus*), Oheim (Mutterbruder); sard. *kunku;* rum. *unchiu,* s. Ch. *s. v.;* prov. *avoncle-s, oncle-s;* dauph. *ouncou, councou* (ein Seitenstück zu *tante* aus *amita,* vgl. Behrens, Z XIII 412); frz. *oncle.* Mallorka: *conco.* Das Ital., Span. u. Ptg. bezeichnen den „Onkel" mit dem griech. Lehnworte θεῖος = ital. *zio,* span. *tio,* ptg. *tio.* Übrigens hat keine der rom. Spr. einen Unterschied zwischen Vater- u. Mutterbruder, bezw. -schwester. Vgl. Dz 649 *oncle.* Vgl. Tappolet, Die roman. Verwandtschaftsnamen p. 96; Behrens, Z XXVI 652. Über das Gebiet von *avunculus* u. *amita* vgl. die Bemerkungen Tappolets: a. a. O. S. 96. Neben *avunculus* hat das Romanische auch *barba* (Bart, bärtiger Mann) zur Bezeichnung des Oheims gebraucht.

1104) **āvus, -um** *m.,* Großvater; lomb. *āf,* ast. *aaf,* vgl. Salvioni, Post. 5.

1105) [***av-vit(āre)** + ***tortolo, -āre** soll nach Caix, St. 175 (vgl. auch Z I 423) ergeben haben ital. *avvitortolare* „attorcere insieme".]

arab. **awâr** s. **angaria.**

1106) ***āxālĭs** (v. *axis*), zur Achse gehörig; altfrz. *aissiels,* neufrz. *essieu,* vgl. Suchier, Altfrz. Gr. S. 87 Anm. (Diez hatte für dieses Wort *axiculus,* Schuchardt, Vocalismus etc. I 203, *axicellus,* Koschwitz, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 68 *axellus,* Meyer-L., Rom. Gr. I § 38, *axilis,* Mirisch, Suffix *-iolus, axiolus* als Etymon aufgestellt; Cohn besprach im Suffixw. das Wort mehrfach, ohne jedoch zu einer festen Ansicht zu gelangen, man vgl. namentlich S. 253 u. 306. Von allen Ableitungen befriedigt die Koschwitzsche am meisten, nächst ihr die Suchiersche); vielleicht entstand aus *axalis* auch durch Schwund der tonlosen Anlautsilbe u. Umbiegung der Endung ital. *sala,* Achse. Caix, St. 167, leitet auch ital. (lucch.) *ascialone,* „legno che si conficca negli stili delle fabbriche" von **axalis* ab.

1106a) ***axellus, -um** *m.,* Achse, davon vermutlich frz. *essieu.* s. ***axalis.**

1107) ***axicellus, -a** (Dem. v. *axis*), kleines Brett, Schindel; ital. *assicella;* frz. *aisseau,* vgl. Dz 505 *ais;* Cohn, Suffixw. p. 25.

1108) **āxĭcŭlŭs, -um** *m.* (Dem. v. *axis*), kleine Achse; ital. *assiculo,* Zäpfchen.

1109) ***āxīlis, -em** (v. *axis, assis*), Brett; vermutlich Grundwort zu altfrz. *aissil*, neufrz. *aissi, aissis*, Dachschindel, vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 26.

1110) **āxīllă, -am** *f.* (Dem. zu *axis*), Achselhöhle; ital. *ascella*, (in zahlreichen Dialekten, namentlich im Tarentinischen u. im Neapol. wird die Benennung der Achselhöhle in sehr eigenartiger Weise von **titillicare* = *titillare*, kitzeln, abgeleitet, z. B. neap. *tetelleca*, vgl. Flechia, AG II 319); prov. *aissella;* frz. *aisselle;* cat. *axella;* im Span. u. Ptg. heißt die Achselhöhle *sobaco, sovaco*, im Sard. *suercu*, welche Wörter vermutlich auf *subbrachium* [Isid. 11, 1, 65] zurückzuführen sind, vgl. Dz 430 *barca*.

1111) **āxīs, -em** *m.*, Achse; span. *eje;* ptg. *eixo*. Vgl. Gröber, ALL I 246. — Nicht hierher, sondern zu *assis* (s. d.) gehören ital. *asse;* frz. *ais*.

1112) **āxŭngĭă, -am** *f.* (v. *axis* u. *ungo*), Wagenschmiere; ital. *sugna*, vgl. Ascoli, AG III 443 u. 454, Z. 10 v. u. im Text; Dz 589 Z. 2 v. o. hält das Sbst. *frassugno*, Fett, für zusammengesetzt aus *fraysse* + *sugna*, besser deutet man es wohl aus [*in*]*fra* + *sugna*, wonach es eigentlich das an der unteren Seite mit Fett durchwachsene Fleisch bezeichnen würde; rtr. (engad.) *soǵna;* frz. *axonge*, Schmer (die Wagenschmiere heißt *graisse* = *crassa*); span. *exúndia*, Fett, ebenso ptg. Vgl. Dz 405 *sugna* u. 447 *exúndia*.

1113) mejicanisch **ayacotli,** davon vielleicht frz. *haricot*, Schnittbohne, vgl. G. Paris, R IX 575 Anm. S. oben **aliquot.**

1114) bask. **ayoa,** Wärter; span. *ayo*, Hofmeister, *aya* Kinderwärterin (ital. *ajo, aja* ist wohl aus dem Span. entlehnt). Vgl. Dz 428 *ayo*, wo auch die Herleitung des Wortes aus ahd. *hag(j)an*, hegen, pflegen, für möglich erklärt, die baskische Abkunft aber mit Recht als wahrscheinlicher hingestellt wird.

1115) **ăzўmus, a, um,** ungesäuert; venez. *ásme*, azzimelle vgl. Salvioni, Post. 5. Venez. *ásme* setzt **azўmus* voraus. Vgl. Fitz-Gerald, Rev. Hispanique IX 5. Ebenda auch: ptg. *asmo*, das ebenfalls **azўmus* voraussetzt. Ital. *azzimo*, span. *ázimo*, ptg. *ázimo*.

1116) arab. **azzaibaq,** Quecksilber (vgl. Freytag 219[a]); span. *azogue;* ptg. *azougue*, vgl. Dz 429 *azogue*. (Im Ital. u. Frz. wird das Qu. *argentum vivum* u. *mercurius* benannt.) Vgl. Eg. y Yang. p. 324.

1117) arab. **azzar** aus **azzahar** = **as-sehâr,** Würfel; davon mit dem Bedeutungsübergang „Würfel, Würfelspiel, Wurf, Zufall" (vgl. *cadencia* > frz. *chance*); ital. *zaro, zara* (= *schâr*), Würfelspiel mit drei Würfeln, *azzardo* (aus dem Frz. entlehnt), Zufall; prov. *azar-s;* frz. *hazard*, davon das Vb. *hasarder* u. das Adj. *hasardeux;* cat. *atsar;* span. ptg. *azar*. Über andere Herleitungen des Wortes, unter denen manche sehr abenteuerliche zu finden ist u. welche sämtlich unannehmbar sind, vgl. Dz 32 *azzardo* u. Scheler im Dict.[3] *s. v.* Die richtige oder doch wenigstens ganz glaubhafte Ableitung gefunden zu haben, ist Mahns Verdienst. Vgl. Eg. y Yang. p. 319.

1118) arab. **azza rôra,** eine Frucht; davon span. *acerola*, ptg. *azarola* (frz. *azerolle*), eine Art Mispel; ital. (mit vorgefügtem Artikel) *lazzeruola*, „frutto più grosso delle ciliege di sapore aspro", lomb. *lazarén*, vgl. Caix, St. 374; Eg. y Yang. p. 25 erklärt, u. jedenfalls mit Recht, lat. *acerula* (Dem. v. *acer*) für das Grundwort.

1119) arab. **az-zofaizaf** = span. *azufaifa, azofeifa*, Brustbeere; ptg. *açofeifa*, vgl. Dz 429 *azufaifa;* Eg. y Yang. p. 323 bemerkt, daß das arab. Wort erst selbst wieder aus dem Griech. *(zizyphum)* entlehnt ist.

B.

1120) **ba, bah** (Naturlaut) scheint auf keltischem Gebiete (Oberitalien, Gallien) als Interjektion zum Ausdruck des Staunens gebraucht worden zu sein; davon ital. *baire;* dagegen von **ba[d]īre* f. **badāre* (s. d.): prov. *(es)bahir;* frz. *ébahir* (von Parodi, R XXVII 202, aus **exvagire* v. *vagus* gedeutet, ebenso ptg. *embaïr*, betrügen, aus **in-vagīre*), dazu das Adj. *baïf*, erstaunungsvoll. Span. ptg. *embair* scheint anderen Ursprunges (von *invadere*, wie frz. *envahir*?) zu sein. Vgl. Dz 37 *baire;* Meyer-L., Rom. Gr. I S. 48. — S. unten ***bado** u. (über *baïf*) ***badīvus.**

1121) russ. **baba(ika),** Buchweizenkuchen, = frz. *baba*, Rosinenkuchen, s. R VIII 139.

1122) ***baba, -am** *f.* (ein im Volkslat. zweifellos vorhanden gewesener Naturausdruck), Geifer; ital. (auch sard.) *bava;* prov. das Sbst. ist nicht belegt, wohl aber das dazu gehörige Vb. *bavar*, geifern; frz. *bave*, dazu das Vb. *baver*, das auch „reden" bedeutet, die zahlreichen weiteren Ableitungen des Wortes (*bavard, bavarder, bavardage* etc., auch *babiller, babil* gehören, freilich nur mittelbar, hierher) enthalten sämtlich den Begriff des Schwatzens; cat. *bab-eig;* span. *baba*, Geifer, *babear*, geifern, *babosa*, schleimige, d. i. hauslose Schnecke; ptg. *bava, bavar*. Vgl. Dz 47 *bava;* Gröber, ALL I 246; W. Meyer-L., Gr. I § 24. Über diese Wortsippe hat Nigra eine eingehende Untersuchung, Rom. XXXI 27, geführt, wo auf ein inschriftlich belegtes *babbius* hingewiesen wird, dem Nigra die Bedeutung „dicklippig" beilegt. Vgl. auch **babulus.**

1123) bask. **baba,** Bohne, + **zorro,** Sack, = span. *babazorro*, ungeschliffener Mensch, vgl. Dz 429 *s. v.* Parodi, R XVII 53, erblickt in *babazorro* eine Ableitung von *baba*.

1124) **babaecŭlus, -um** *m.*, Lebemann, Roué (Petr. 37, 10; Arnob. 4, 22); davon span. *babieca*, Einfaltspinsel, vgl. Sittl, ALL II 610. Vgl. Nr. 1122.

1125) engl. **babble** (mittelengl. *babele*), ndl. *babbele*, plappern; frz. *babeler, baboler, babiller, babil, babin*, vgl. Förster, Z XXII 514.

1126) ***babbus,** Vater; das Vorhandensein eines solchen Wortes im Volkslat. wird bewiesen durch sard. *babu*, ital. *babbo*, rum. *babă*, altes Weib (hier kann das Wort aber auch slav. Ursprunges sein, vgl. russ. *бáба, бабýшка* etc.); rtr. *bab*. Vgl. Dz 354 *babbo;* Gröber, ALL I 246.

1127) **bābŭlŭs, -um** *m.*, Spitzname eines Räubers b. Apul. Met. 4, 14, der Name scheint einen dummen, aber großmäuligen Menschen bezeichnen zu sollen; davon ital. *babbio* (mit Augmentativsuffix *babbione*), einfältiger Mensch (in oberital. Dialekten auch „Kröte"), vgl. Flechia, AG II 34 unten; möglicherweise gehört auch *baggéo* mittelbar hierher. — *babulus* ist offenbar das Dem. zu einem nicht belegten **babus*, das als Schimpfwort („Pinsel", „Tölpel" u. dgl.) ungemein volkstümlich gewesen sein muß (vgl. auch *baburrus* b. Isid. 10, 31 u. Placid. gloss. 13, 5), wie die zahlreichen darauf zurückführenden u. die Bedeutung ihres Etymons bewahrenden roman. Worte beweisen, z. B. ital.

babbèo, babbaccio, babbano, babbuasso, Dummkopf, *babbolo,* Kinderpossen; cat. prov. *babau,* Tropf (Vogel p. 68 erklärt die Endung *au* aus dem dtsch. *alt,* was unzutreffend ist); frz. *babioles,* Lappalie, Kleinigkeit; ptg. *babão,* Dummkopf. Vgl. Dz 33 *babbèo;* Gröber, ALL I 246, führt auch die lat. Interjektion *babae* auf diesen Stamm zurück, schwerlich mit Recht; Förster, Z XXII 514.

1128) arab. **bâbusch** (v. pers. **pâbusch**), Fußbekleidung, = frz. *babouches,* Schlafschuhe, vgl. Dz 515 *s. v.*

1129) ndl. **bac,** Schüssel (engl. *back,* Kufe) = (?) frz. *bac,* Becken, Maischbottich, Fähre, vgl. Mackel p. 63, Kluge *s. v.* Deminutiva zu *bac* sind *baquet* u. *baille* = *bacula,* vgl. Dz 515 *bac.* Das bret. *bak, bag* ist gewiß Lehnwort, vgl. Th. 89. Mit ital. *bac-ino* etc. kann ndd. *bac* höchstens urverwandt, keineswegs aber das Grundwort der betr. roman. Sippe sein (viell. ist ndl. lat. Ursprungs, s. Nr. 1136).

1130) **bacar,** „vas vinarium simile bacrioni" (germ. Herkunft des Wortes ist unwahrscheinlich, vgl. Nr. 1136), Festus ed. O. Müller p. 31; davon ital. (sicil.) *bácara,* kleiner Krug; das Wort ging in das Germanische über (ahd. *bëhhar, pëhhar,* altn. *bikarr,* engl. *biker,* doch sind die beiden letzteren wohl aus mittellat. *biccarium* geformt) u. kehrte dann mit verändertem ersten Vokale in das Roman. zurück: ital. *pécchero, bicchiere* (= mittellat. *biccarium*); rum. *păhar,* vgl. Miklosich, Slav. Elemente im Rumän. p. 35; rtr. *bichér;* prov. altfrz. *pichier, pechier;* span. ptg. *pichel,* Weinkrug, Topf. Vgl. Dz 52 *bicchiere;* Canello, AG III 381, wo ganz unnötigerweise gr. *βίκος* als Stammwort zu **bic(c)arium* angesetzt wird.

1131) ***bacassa, -am** *f.* (Ursprung dunkel, vielleicht setzt man besser **bagassa* an u. deutet dies aus **bagacea* für **vagacea* v. *vagus*), Frauenzimmer, Dienerin; ital. *bagascia* (wohl aus dem Prov. entlehnt); prov. *bagassa;* frz. *baiasse,* c. o. *baiassain;* span. *bagasa;* ptg. *bagaza.* Vgl. G. Paris, R XXIII 325 Anm., vgl. auch Suchier, Z XIX 104; s. unten **bag** u. **bagulyya.** Bei der oben in der Klammer angedeuteten Ableitung würde anzunehmen sein, daß das Wort zuerst im Frz. gebildet u. von da in die anderen Sprachen übertragen worden sei. Zu ital. *bagascia* ist vielleicht *bajazzo* das zugehörige Subst. (frz. *baias*) mit regelrechter ital. Form des Suffixes. Vgl. unten Nr. 1140 u. 1159.

1132) kelt. (??) Stamm **bac(c)-,** krumm (davon ir. gäl. *bacc, bac,* Haken, Biegung); auf diesen Stamm sind vielleicht zurückzuführen: ital. *becco,* Schnabel (vgl. Suet. Vitell. 18: „Cui Tolosae nato cognomen in pueritia Becco fuerat, id valet gallinacei rostrum"), *beccare,* hacken; prov. *bec-s,* Schnabel, *beca,* Haken, *bechar,* hacken; frz. *bec,* Schnabel, *bêche* (altfrz. *besche,* wo das *s* wohl nur graphisch), Grabscheit (Horning, Z XXI 450, setzt *bêche, besche* = **bessica* v. **bessicare* an, ohne jedoch sich näher auszusprechen), *becquer, becquetter,* hacken, picken, *béquille,* Krücke, *bécasse* (ital. *beccaccia*), Schnepfe [eigentlich Vogel mit spitzem Schnabel]; (span. *bico,* gewöhnlich *pico,* Schnabel); ptg. *bico,* Schnabel. Vgl. Dz 47 *becco,* Th. 39 u. 45. Die Entwicklung der Wortsippe ist vermutlich durch Mischung des Stammes *bacc-* mit dem ebenfalls keltischen Stamme *becc-, bicc-,* „klein" (Th. 50) sowie mit dem romanischen Stamme *pīc(c)-* beeinflußt worden. Möglicherweise hängen mit dem Stamme *becc* zusammen die unter *bac* (Nr. 1129), *bacar* (Nr. 1130) u. **bac(c)inum* (Nr. 1136) behandelten Wortsippen.

1133) **bāc(c)a, *bāga, -am** *f.* (vgl. Vaniček I 560 u. Walde *s. v.*), Beere, Perle, Gelenk einer Kette (in letzterer Bedeutung bei Prud. *περὶ στεφ.* I. 46 u. a.); ital. *bacca,* dessen Schreibung wohl auf schriftlat. *bacca* beruht, (**baga,* dazu Dem.) *bagola,* Eisbeere; prov. *baga;* frz. *baie,* Beere, *bague* (halbgel. W.; Th. Braune stellt *bague* mit ostfries. *bâge,* ags. *beag,* „Ring", zusammen), Ring, vgl. unten **bag;** span. *baya,* Hülse, Schote; ptg. *baga,* Beere, Tropfen (gall. *bagoa,* Träne, vgl. Michaelis, Misc. 118). Vgl. Dz 431 *baya* u. 516 *bague;* Gröber, ALL I 247. — Nach Schuchardts Vermutung, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXI 451, sind auch ital. *bagattino, bagatella, bajuca, bajocca, bajella* auf *baca* zurückzuführen, s. unten **bag.**

1134) [***baccalārius** oder ***baccalāris** ist die latinisierte Form des ital. *baccalare* (daneben *baccelliere,* Lehnwort aus dem Frz.); prov. *bacalar-s;* frz. *bachelier;* span. *bachiller;* ptg. *bacharel.* Die Grundbedeutung des Wortes scheint gewesen zu sein: „Besitzer eines größeren Bauerngutes" (vgl. Ducange *s. v.*); wie es auf Grund dieser Bedeutung zur Bezeichnung eines jungen Mannes in verschiedenen ganz bestimmten Beziehungen (junger Ritter, angehender Gelehrter, Junggeselle, letzteres im Engl.: *bachelor*) gebraucht werden konnte, ist nicht recht ersichtlich. Die Herkunft des Wortes ist ganz dunkel, keltischer Ursprung höchst unwahrscheinlich (ir. *bachlach,* entstanden aus **bacalâcos* mit *baccalarius* zusammenzustellen, ist sowohl lautlich mißlich — wegen des verschiedenen Suffixes — als auch begrifflich bedenklich, weil die Bedeutung „Hirt" dem Worte nicht mit Sicherheit beigelegt werden kann, vgl. Th. p. 38 f.). Unter den vorgeschlagenen Ableitungen findet sich manche recht törichte, so z. B. wenn man an *bas cavalier* oder gar an *vassal* gedacht hat. Auch nur als ein Notbehelf kann die Annahme gelten, daß *bacc.* für **vaccalarius* stehe (*vacca,* Kuh; **vaccalaria,* ein Gut mit einer bestimmten Anzahl Kühe, **vaccalarius,* der Besitzer eines solchen Gutes, mäßig begüterter, in der Regel noch jüngerer Landwirt), vgl. Scheler im Dict.[3] *s. v.* Wenn das Wort in seiner Eigenschaft als terminus technicus in gelehrten Rangverhältnissen zu *baccalaureus* (gleichsam von *bacca* u. *laurus*) latinisiert worden ist, so ist das ein drastisches Beispiel dafür, bis zu welchem Unsinn etymologisierende Wortbildnerei sich verirren kann. Vgl. Dz 33 *baccalare.* Claussen p. 77 setzt griech. (dorisch) *πάγχλαρος* (v. *χλῆρος*) als Grundwort an, was jedenfalls der Erwägung wert ist.

1135) **bāechānāl** *n.* (v. Bacchus), Bacchusfest; davon ital. *baccano,* „fracasso, bordello, romore sformato", vgl. d'Ovidio, AG IV 410, wo *baccano* als aus dem Nom. *bacchanal* durch Abfall des *l* u. Übertritt des *a* zu *o* (um das Genus des Wortes festzuhalten) entstanden erklärt wird (ähnlich wie nach d'Ovidios Ansicht *tribunal* zu *tribuna* sich gestaltet hat); Storm, AG IX 387, hatte angenommen, daß aus dem adj. Neutr. *bacchanale* ein **bacchanum* = *baccano* als vermeintliches Primitiv abgeleitet worden sei, wie man z. B. aus *vinculum* ein *vinco* gebildet hat.

1136) [***bac(c)inum, -i** *n.*, Becken, ist das vorauszusetzende Grundwort für ital. *bacino, bacile;* prov. *baci-s;* frz. *bacin, bassin* (die Schreibung mit *ss* beruht wohl auf Angleichung an *bas, basse*); cat. *baci;* span. *bacin* (daneben *bacía*); ptg. *bacin-eta*

u. *bacin-ica* (daneben *bacia*). An keltische Herkunft der Worte ist nicht zu denken, vgl. Th. 39 ff., ebensowenig an germanische, vielmehr ist dtsch. Becken etc. dem Roman. entlehnt. Man muß einen lat. Stamm *bac(c)-* ansetzen, wozu man durch das von Festus angeführte *bacar* (s. oben) u. *bacrio* („bacrionem dicebant genus vasis longioris manubrii") sowie durch das bei Isidor belegte *bacca* „vas aquarium" vollberechtigt ist; „bacchinon" wird von Gregor v. Tours als volkstümlicher Ausdruck für *patera lignea* bezeichnet. Vgl. Dz 34 *bacino* u. 429 *bacia;* Gröber, ALL I 247. Vielleicht geht auf die Wurzel *bacc-* zurück auch *bac(c)a*, die Beere; die Grundbedeutung der Wurzel würde gewesen sein „krümmen, wölben", u. die davon abgeleiteten Substantive würden sämtlich einen gewölbten, gekrümmten, unter Umständen auch einen ausgehöhlten Gegenstand (Becher, Becken, Beere) bedeuten. Auch *bacus* u. *bacubus* (vgl. Nr. 1144 u. 1145) würden, wenn man als ursprüngliche Bedeutung „Krummstab" annimmt, auf diese √ sich zurückführen lassen; dagegen muß die Wortsippe, deren Hauptvertreter frz. *bague*, „Ring", ist, auf die Wurzel *bhuk* zurückgeführt werden, Urverwandtschaft der lat. √ *bacc-* mit der idg. √ *bhuk*, „biegen" (wovon z. B. ags. *beag*, „Ring") anzunehmen, liegt verführerisch nahe, muß aber doch aus lautlichen Gründen als kaum statthaft erachtet werden.

1137) altnfränk. **bacco,** Rücken (ahd. *bacho*, engl. *back*); prov. altfrz. *bacon*, Schinken, vgl. Mackel 71.

1138) ***băc(c)ĕllŭs, um** *m.* (Dem. z. *baca*), vorauszusetzendes Grundwort zu ital. *baccello*, Hülse, Bohnenschote; sard. *bacce-, baccheddu, bacchio, guscio*, vgl. Salvioni, Post. 5, prov. *bacel*, vgl. Dz 354 *s. v.*

1139) **băcĕŏlŭs** (gr. *βάχηλος*), stockdumm (b. Suet. Aug. 87); davon vermutlich ital. *baccello* (u. *bacciocco*), Dummkopf, vgl. Dz 354 *bacciocco;* Gröber, ALL I 247.

1140) cymr. **baches** (= *bach*, „klein" + griech.-lat. Suffix *-issa*, vgl. Th. 42) ist von Dz 35 *bagascia* vermutungsweise als Grundwort aufgestellt worden zu ital. *bagascia*, Hure; prov. *baguassa;* altfrz. *bagasse, bajasse, baiasse* (daneben *baissele, bachele*, letzteres wohl mit Anlehnung an *bachelier*), Dienerin, Kammermädchen, Dirne; span. *bagasa, gavasa*, Hure; ptg. *bagaxa*. Es ist jedoch wenig glaubhaft, daß die roman. Worte keltischen Ursprunges seien, schon weil *baches* erst spät im Cymr. entstanden zu sein scheint, ein **baches-ia* oder **bacha-sia* hätte auch nicht zu frz. *bagasse* werden können. Eher dürfte — woran Dz ebenfalls schon gedacht hat — *bagassa* mit *bag-a, bag-aglia, bag-age* etc. zusammenhängen. Dz verwarf freilich die Ableitung von *bag-a*, (Pack), weil „sie keinen befriedigenden Sinn gäbe". Aber es wird doch im Deutschen „Pack" als verächtliche Bezeichnung gemeiner Menschen gebraucht. S. unten **baguiyya** u. namentlich auch oben Nr. 1131.

1141) **băcīllum, (baecillum?)** *n. (baculus)*, Stäbchen, Stöckchen; sard. *bacchiddu* bastone, vgl. Salvioni, Post. 5. Vgl. auch Nr. 1144.

1142) engl. **backbord,** Hinterdeck, = frz. *bâbord* u., mit volksetymologischer Schreibung, *bas-bord*, vgl. Faß, RF III 499. Vgl. Saggan S. 57.

1143) ***băcŭlo, -āre** (v. *baculus*), mit einem Stocke sperren; prov. *baclar* (= **bacculare?* vgl. Thomas, R XXVI 414, Duvan, Mém. de la soc. de ling. de Paris VIII 185); frz. *bâcler*, dazu das Kompos. *débâcler*, wozu wieder das Sbst. *débacle f.*, Eisbruch, vgl. Dz 515 *s. v.*

1144) **băcŭlŭm, -i** *n.* u. (spätere Form) **băcŭlŭs, -um** *m.* (nach Vaniček I 185 von √ *ba*, gehen, vgl. aber dagegen Walde *s. v., baculus, non uaclus* App. Probi 9), Stab, Stock; ital. *bacchio* „la pertica da abbacchiare" u. *baculo, bacolo*, „bastone e una specie di misura", vgl. Canello, AG III 351; altspan. *blago;* (ptg. *bacillo*). Vgl. Gröber, ALL I 247, s. auch unten **bacus.**

1145) ***bacus, -um** *m.* (Rückbildung aus *baculus*), Stock; oberital. *bac*, vgl. Flechia, AG II 35, Meyer, Ntr. 136; ptg. *bago*, Bischofsstab (kann aber unmittelbar auf *baculus* zurückgehen, vgl. jedoch Gröber, ALL VI 378). — Deminutivbildung zu *bacus* ist: ital. *bacchetta*, Gerte, Rute; frz. *baguette;* span. *baqueta*, vgl. Dz 34 *bacchetta.* Als gewöhnliche Bezeichnung des Stockes brauchen die rom. Sprachen **basto* u. *canna.* Möglicherweise geht *bacus (*baccus)* zurück auf die √ *bac(c)-*, „krümmen" (vgl. oben Nr. 1132 u. 1136); *bacus* würde dann nicht Rückbildung aus, sondern Primitiv zu *bacchus* sein u. ursprünglich einen Krummstab bezeichnen.

1146) dtsch. **bader** = rtr. *pŏder*, Arzt, s. Gartner, Gr. § 22.

1147) [***bădīco, -āre** u. ***bădīto, -āre** (f. **vadicare, *vaditare*) werden von Parodi, R XXVI 198, als Grundformen für eine ganze Reihe ital. mundartlicher Worte u. außerdem auch für frz. *ravager* aufgestellt.]

1148) **bădīŭs, a, um,** kastanienbraun; (ital. *bajo*); prov. *bai;* frz. *bai*, davon abgeleitet *baillet*, rotbraun; span. *bayo.* Die Worte werden meist nur inbezug auf Pferde gebraucht (so auch das abgeleitete prov. *baiart*). Vgl. Dz 37 *bajo.* (Diez zieht *bajocco*, Kupfermünze, braune Münze, hierher; Schuchardt dagegen, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXI 451, zieht das Wort nebst *bajuca*, Kleinigkeit, zu *baca.*)

1149) [gleichsam ***badīvus, a, um** (v. *badare*, vgl. *pensif* v. *pensare*) = altfrz. *baïf*, wozu das Dem. *baïvel, baïveau, bailliveau, baliveau*, vgl. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., vom 23. Juli 1896 p. 856, G. Paris, R XXV 622.]

1150) ***bădo, *bădio, *badīculo, -āre,** den Mund aufreißen, müßig gaffen, warten, zaudern; ital. *badare*, zaudern, u. *bajare*, kläffen (*baldigliare*, gähnen), Vbsbst. *baja* mit doppelter Bedeutung: 1. Bucht, Bai (gleichsam der aufgerissene Mund des Landes), 2. Posse, Fopperei (daneben auch *bada* in *star a bada*, mit offenem Munde dastehen, *bada* bedeutet außerdem „Schildwache"); zu *bajare* gehört vielleicht auch *bajazzo* (vgl. aber auch unten **bag**), welches ursprünglich „Tölpel, der das Maul aufsperrt" bedeutet haben kann; mittelbar scheint zu *bajare* zu gehören *abbaina*, Dachfenster, Luke; prov. *badar*, warten, schmachten, (*badalhar*, gähnen); altfrz. *baer, beer*, den Mund aufreißen *(bouche béante*, mit offenem Munde, *gueule bée* u. *bégueule*, Maulaffe, vgl. Dz 519 *bégueule* u. Scheler im Dict.[3] *s. v.);* zu *baer* gehört altfrz. *[h]abaanz*, Bewerber, z. B. Villehard. 256; neufrz. *bayer* (*baailler, bâiller*, gähnen); zu *bailler* scheint zu gehören frz. *bâillon*, Mundknebel (gleichsam Gähnwerkzeug), dazu wieder das Vb. *bâillonner*, vgl. Scheler, Dict. *s. v.*; *baeler* (gleichsam **badillare*), *bêler*, blöken; *abayer, aboyer*, kläffen, bellen, vgl. Förster, Z V 95, früher von **adbaubare* abgeleitet.

eine Ableitung, welche Th. p. 42 noch jetzt für möglich hält, denn „ahmte der Romane das Hundegebell, das der Römer durch *bau* wiedergab, mit *bai* nach, so erklärt sich ohne weiteres die Differenz von *baubari* u. *baiier*". G. Paris, R X 444, meint, daß Försters Ableitung dem Sinne nicht genüge, doch ist das eine unbegründete Aussetzung (vgl. das deutsche „klaffen" u. „kläffen"). Vbsbst. *baie*, 1. Bucht, 2. (altfrz.) vergebliches Harren, neufrz. noch in der Verbindung *donner la baie*, einen Schabernack spielen; cat. *badar;* im Span. u. Ptg. fehlt das Vb., doch ist span. das Vbsbst. *vaya*, scherzhafter Betrug, vorhanden; ob span. ptg. *bahia*, Bucht, mit ital. *baja*, frz. *baie* identisch ist, erscheint zweifelhaft. Auf ein **bā[d]īre* scheint zurückzugehen frz. *ebaïr*, *ébahir* (von Parodi, R XXVII 202, = **exvagire* angesetzt). — Lautlich würde es möglich sein, *badare* etc. von germ. *baidôn* (ahd. *beitôn*), „warten" abzuleiten, begrifflich aber gestattet dies die ursprüngliche Bedeutung des rom. Verbs („den Mund aufsperren") nicht, vgl. Mackel p. 116. Herkunft vom kelt. **baitare*, „den Mund aufsperren, gaffen" ist denkbar, aber unwahrscheinlich, vgl. Th. p. 42. Vgl. Dz 34 *badare*, 37 *baja* 1 u. 2, 355 *bajare;* Gröber, ALL I 247. — Caix, St. 6, ist geneigt, die ganze Sippe aus lat. *pandiculari* herzuleiten („pandiculari dicuntur, qui toto corpore oscitantes extenduntur, eo quod pandi fiunt", Festus ed. O. Müller p. 220), es erscheint das aber als sehr gewagt; *badare* findet sich übrigens schon in den Isidorischen Glossen. — Aus *bada(re)* + altital. *alloccare* (v. ahd. *luogen*, ags. *locian* = norm. *luquer*, vgl. Mackel p. 128) will Caix, St. 5, ableiten ital. *badaluccare*, scharmützeln (dazu Vbsbst. *badalucco*, Scharmützel, *balocco*, Maulaffe, prov. *badaluc-s*, *baluc-s*), den Bedeutungsübergang erklärt er: „star a guardare, indi perdere il tempo, traccheggiare' e nel linguaggio della milizia temporeggiare, perder il tempo in scaramuccie." Die Hypothese ist aber zu künstlich, als daß sie annehmbar wäre. Auch daß, wie ebenfalls Caix, St. 125, annimmt, aret. *abadalillare* „baderlare, perder tempo" aus *badare* + *lillare* „balloccarsi" zusammengesetzt sein soll, wird man nicht leicht glauben. — Über die zu **badare* gehörige Wortsippe vgl. auch d'Ovidio, AG XIII 414, wo aber eine bestimmte Ansicht nicht ausgesprochen wird.

1151) Stamm **baf** (Naturlaut). hauchen: auf einen derartigen Stamm sind zurückzuführen span. *vaho* (altspan. *bafo*), Dampf, dazu Vb. *vah(e)ar;* ptg. *bafo*, Hauch, Dampf, dazu Vb. *bafar* (gleichbedeutend mit *bofar*, atmen); cat. *vaf*. Der Stamm berührt sich in Form u. Begriff nahe mit dem ebenfalls onomatopoietischen Stamme *buf(f)*. Vgl. Dz 429 *bafo*.

1152) [**bafa**, Tunke, ist nach Gröber, ALL I 247, das anzusetzende Grundwort zu ital. (piemont.) *bafra*, voller Bauch, *bafrè*, schwelgen; neuprov. *baffá*, schwelgen; frz. *bâfre*, Fresserei, *bâfrer*, gierig fressen. Das lat. *bafa* ist bei Apic. 3, 89 belegt u. dürfte mit dem griech. *βαφή* identisch sein. Ob auch mlat. *baffa*, *baffo*, Speck, Speckseite (s. Mussafia, Beitr. 31), altvenet. *bafa* dasselbe Wort ist, dürfte sehr zu bezweifeln sein. Vielleicht tut man gut, von lat. *bafa*, dem als einem ganz spezifischen Kunstausdrucke der feineren Küche keine sonderliche Volkstümlichkeit u. Triebkraft zuzutrauen ist, überhaupt ganz abzusehen u. die roman. Wörter samt dem mlat. aus St. *baf* (s. oben) abzuleiten: „gierig essen" u. „den Bauch aufblähen" sind ja benachbarte Begriffe; von einem vollen bis zu einem fetten Leibe oder irgend welchem anderen Körperteile ist der begriffliche Übergangsweg auch nicht weit.]

1153) germ. ***baffjan*** (daraus mhd. *beffen*), u. **baffôn**, zanken, schelten, ist vielleicht Grundwort zu ital. *beffare*, verspotten, dazu Vbsbst. *beffa;* prov. Vbsbst. *bafa;* altfrz. *beffier*, Vbsbst. *bef(f)e;* span. *bafar*, *befar*, Vbsbst. *befa* (vgl. aber Baist, RF I 111, der die span. Worte auf *bifidus* zurückführen will, s. u. **bifidus**); neufrz. *bafouer*. Vgl. Dz 48 *beffa*. Eine Notwendigkeit der Ableitung aus dem Germ. liegt aber nicht vor u. wird auch von Mackel p. 90 nicht behauptet, es lassen vielmehr die betr. Worte sich sämtlich für onomatopoietisch erklären u. auf den Stamm *baf* (s. d.), *bef* zurückführen, vgl. auch W. Meyer-L., Z X 171, u. Gr. I § 24.

1154) Stamm **bag.** Eine umfangreiche romanische Wortsippe läßt sich etymologisch nur durch die Annahme erklären, daß die Wurzel *pac-*, *pag-* (wovon *pac-isc-i*, *pac-s*, *pa-n-g-o*, *pe-pig-i*, *pac-tum*, *pag-ina*) volkslateinisch auch mit anlautender tönender Explosiva in der Gestaltung *bag* vorhanden u. fruchtbar gewesen sei. Wechsel zwischen *p* u. *b* im Anlaut ist zwischen Lateinisch u. Romanisch zwar selten, kommt aber doch vereinzelt vor (vgl. z. B. *ball-* u. *pall-*). Auf den Stamm *bag* (wovon vermutlich lat. *bagiolus* = *bajulus*, Lastträger, vgl. Walde unter *bajulus*) sind zurückzuführen: prov. altfrz. *bagua*, *bague*, Bündel (neufrz. *bagues*, Habseligkeiten); möglich auch, daß auch frz. *bague*, Ring, dasselbe Wort ist (eigentlich vielleicht „kreis-, ringförmig geschnürtes Bündel, Ringwulst"), zumal da *bague* nicht einen Ring schlechtweg, sondern einen Ring mit Steinen, also einen wulstigen Ring bedeutet (anderseits aber läßt sich *bague*, allerdings nur unter der Annahme, daß es im Frz. ursprünglich Fremdwort sei, auch auf die germ. √ *bug* zurückführen, vgl. Nr. 1136); Herleitung des prov. frz. *bagua*, *bague* von altn. *baggi*, Last (vgl. Mackel 67), ist mindestens unnötig, dagegen kann man an Zusammenhang mit ags. *beag* denken; span. *baga*, Packseil, Last, die dem Maultiere aufgelegt wird. Ableitungen von *baga* sind: ital. *bagaglio* (dem Frz. entlehnt mit Suffixvertauschung, vgl. d'Ovidio, AG XIII 403, ebenso sind span. *bagage*, ptg. *bagagem* Lehnworte, vielleicht darf man mit Eg. y Yang. p. 329 u. Lammens p. 37 Entlehnung aus dem arab. *bagache* annehmen), frz. *bagage*, Gepäck; ital. *bagatella*, frz. *bagatelle*, span. *bagatela*, kleiner Packen, Lumperei, Kleinigkeit (s. aber den Schlußabsatz dieses Artikels!); schwerlich aber gehört *bagascia* etc. hierher (s. oben **baches**). In ital. *pacco*, *pacchetto*, frz. *paquet* (Lehnwort) etc. liegt der Stamm *pac* mit bewahrtem ursprüngl. Anlaute vor. — Worte gleichen Begriffes u. offenbar zu demselben Stamme gehörig besitzen auch die german. u. die kelt. Sprachen (z. B. ahd. *backen* [?] u. *packen*, altn. *baggi*, Last; ir. gäl. *pac*, bret. *pak*, vgl. Th. p. 70; Kluge *s. v.* Pack), sie sind wohl für dem Roman. entlehnt zu erachten (vgl. Th. p. 70) u. dürften in ähnlicher Weise durch den Handelsverkehr übertragen worden sein, wie ital. *pacchetto* in das Nhd. Eingang gefunden hat. — [Zum Stamme *bag* ist vielleicht auch zu ziehen ital. *baúle*, Koffer, frz. *bahut*, Truhe, wenn man annehmen darf, daß *baúle* aus **bag-ūle*, *bahut* aus **bag-ūtum* entstanden sei. Vgl. unten **behuot.**] Zur Erklärung von *bagatelle* etc. stellt Suchier, Z XIX 414, folgendes auf: 1. prov. *bagas*

(über den Ursprung dieses Wortes gibt S. nichts an, s. unten **baguiyya**), Bube, *baïas* „insipidus, (nach Uc Faidit ed. Stengel 45, 25, vgl. ital. *bajazzo*, vgl. aber oben Nr. 1131), Fem. *bagassa* frz. *bagasse*. 2. prov. *bagastel*, Hampelmann, Fem. *bagastella*, Nebenform *bavastel* (an *bavas* angelehnt, über *bagastel* vgl. O. Schultz in Herrigs Archiv Bd. 93 p. 129 Anm.), *baastel* (Nebenform *balestel*, an *bal* angelehnt; von *ba[a]stel* abgeleitet das noch neufrz. *bateleur*). 3. Aus prov. *bagastella*, ital. *bagatella* (davon *bagatelliere*), frz. *bagatelle*. G. Paris, R XXIV 311, stimmt mit manchen Vorbehalten im wesentlichen Suchier bei, dessen Hypothese auch in der Tat ganz ansprechend u. annehmbar wäre, wenn man nur wüßte, worauf *bagas* schließlich zurückgehen soll.

1. ***baga,*** s. oben **bag.**

1155) 2. ahd. **bâga,** Streit, ist nach Caix, St. 194, u. Gartner, § 22, das Grundwort zu oberital. (u. rtr.) *bega*, „contesa, briga", doch fragt Caix selbst: „Ma come spiegare il mutamento della vocale tonica?"

1156) [***băgācea, -am*** *f.* (f. **vagacea* v. *vagus*) s. unten **baguiyya.**] Vgl. Nr. 1131.

1157) **Bagdad** (Städtename, vgl. Eg. y Yang. p. 335), = ital. *Baldacco*, frz. *Baudas;* davon abgeleitet ital. *baldacchino* (in Bagdad gefertigter, golddurchwirkter Seidenstoff, ein daraus hergestelltes Zelt, ein Thronhimmel); frz. *baudequin, baldaquin;* span. *baldaquin*; ptg. *baldaquino*. Vgl. Dz 38 *baldacchino*.

1158) [***băgīna, -am*** *f.* (f. *vagīna*), Scheide; davon nach Parodi, R XXVII 201, ptg. *baïnha, baonilha.*]

bagnum** s. **bal(i)neum.

bagno, -are** s. **bal(i)neo, -are.

1159) arab. **baguiyya,** Hure; davon nach Eg. y Yang. p. 331 prov. span. *bagassa*, frz. *bagasse,* Dirne, die Ableitung ist jedoch unwahrscheinlich. S. oben **bag.** Möglicherweise liegt **bagacea* f. **vagacea* (v. *vagus*), Herumstreicherin, zugrunde. S. unten **vagacea.** Vgl. Nr. 1131.

1160) [**băgŭlo, -āre** (f. *vagulo* v. *vagus*); Parodi, R XXVII 203, ist geneigt, davon oberital. *bagulare,* schwanken, u. andere Dialektworte abzuleiten.]

germ. **bain** s. kelt. **banno.**

1161) [ahd. **baitôn, -dôn, beitôn,** warten; davon nach Caix, R. di f. r. II 176, lomb. *baita*, Hütte, u. ital. *bettola*, Hütte, Schenke; für das erstere Wort mag man das gelten lassen, für das letztere aber ist Storms Vermutung, AG IV 388, vorzuziehen, wonach *bettola* (mit geschlossenem *e*) aus **bevettola* (v. *bevetta*, frz. *buvette*) gekürzt ist u. folglich auf lat. *bĭbere* zurückgeht. An **bĭbita* = frz. *bette, boite,* leichter Wein, hatte bereits G. Paris, R VIII 618, gedacht, vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 133 Anm. Die Herleitung von *bettola* aus dtsch. *betteln,* die von Ferrari u. Muratori aufgestellt u. von Dz 357 *bettola* nicht unbedingt verworfen wurde, ist begrifflich unhaltbar.]

1162) **Bajae, -as,** Stadt u. warmes Bad an der campanischen Küste; davon rum. *baie f.*, Pl. *băi*, „Bad" u. „Bergwerk", dazu das Vb. *băiez ai at a*, baden, falls *baie* nicht etwa Lehnwort aus dem Slav. ist, vgl. Dz 36 *bagno*, Ch. *baie.* In allen übrigen rom. Spr. dienen *bal[i]neum* u. **bal[i]neare* zum Ausdruck des Bades u. Badens.

1163) **bājŭlo, -āre** (v. *bajulus*), eine Last tragen, (ein Kind tragen, ein Kind aufziehen, die Last eines Amtes tragen, ein Amt verwalten); ital. *balire*, verwalten; rum. *băiez ai at a*, aufziehen, pflegen, Pt. Pf. *băiat* als Sbst. „Zögling", vgl. Ch. *baiez;* sard. *baliai*, ertragen; prov. *bailir*, verwalten; altfrz. *bailler* (daneben *baillir*), tragen, handhaben, verwalten, übertragen. Für „tragen" im eigentl. Sinne hat sich *portare* durchweg behauptet. Vgl. Dz 36 *bailo*. Vgl. auch Hüberts, Beitr. z. Gesch. frz. W., plebej.-lat. Herk. Kiel 1905, Diss. p. 19.

1164) **bājŭlŭs, -um** *m.* (wahrscheinlich gleich **bagiolus* vom Stamme *bag,* belasten, vgl. Walde *s. v.*), Lastträger, (dann: Träger eines Kindes = Pfleger, Erzieher, Träger eines Amtes = Verwalter, Amtmann [vgl. Darmesteter, La vie des mots p. 92]), dazu das Fem. **bajula** mit den entspr. Bedeutungen: ital. *(bajulo,* Lastträger, verdrängt durch *facchino), bailo* u. *balivo, balio* (= **bajulivus*), Amtmann; *bâila* u. *bâlia, (-o),* Amme, *balía,* Amtei, Vogtei, Amtsbefugnis, Amtsbehörde u. dgl., *bagliva,* Macht, vgl. Canello, AG III 335, wo auch *baggiolo,* „sostegno" = *bajulus* angesetzt wird, wie dies schon vorher von Caix, St. 180, geschehen war; über ital. Dialektworte, welche auf *bajulus* zurückgehen, vgl. Salvioni, Post. 5; rum. fehlen die entspr. Sbst.; rtr. *baila,* Amme; prov. *bailieu-s,* Landvogt, *baila,* Amme; frz. *(baillif), bailli*, Amtmann, *baillive,* Amtmännin, *baillie,* Herrschaft; span. *baile,* Amtmann; ptg. *bailio,* Amtmann. Vgl. Dz 36 *bailo.* Vgl. auch Hüberts unter Nr. 1163 genannte Diss.

1165) arab. [**balad** oder arab.] **bâtil** scheint in der Bedeutung „hohle Hand" (es bedeutet u. a. auch „Stadt") das Grundwort zu span. *baladí*, wertlos, ptg. *baladí(o)*, zu sein. Vgl. Dz 429 *s. v.*, Cornu in seiner ptg. Gramm. (in Gröbers Grundriß § 131 u. 255; C. Michaelis, Frgm. Et. p. 61. Eguilaz *s. v.*).

1166) **bālaena, -am** *f.*, gr. *φάλαινα*, vgl. Osthoff S. 328, Walfisch; ital. *balena;* frz. *baleine;* span. *ballena;* ptg. *baléa;* das Wort bedeutet überall auch „Fischbein". — F. Pabst.

1167) ***bālaenārius, a, um** (balaena),* zum Walfisch gehörig; frz. *baleinier,* Walfischjäger (Mann u. Schiff); span. *ballener,* eine Art Schiff; ptg. *baleeiro,* Walfischjäger (Mann u. Schiff). — F. Pabst.

1168) pers. **bâla-khaneh,** hervorstehendes, balkonartiges Fenster, Erker, oberes Zimmer, ist nach Wedgwood (s. Dz 42 *barbacane* u. Scheler im Dict.[2] *s. v.*) das Grundwort zu ital. *barbacane,* Brustwehr mit Schießscharten, Stützmauer, Unterwall; rtr. *barbachaun*, Stützmauer; prov. *barbacana;* frz. *barbacane,* Verteidigungswerk, jetzt nur: Schießscharte; cat. *barbacana*, Fensterdach, Dachvorsprung, Schutzwehr; span. *barbacana*, Außenwerk einer Festung, gleiche Bedeutung hat ptg. *barbacã, barbacão.* Die Wedgwoodsche Etymologie befriedigt nicht, ebensowenig tun dies andere Ableitungen aus orient. Sprachen, wie z. B. von arab. *barbakh,* Wasserröhre (+ *khâna*, Haus), vgl. Lammens p. 41 (bei Eg. y Yang. wird das Wort nicht besprochen). Sollte das Wort nicht einfach aus *barba* + *canis* zu erklären u. volksetymologisch zu verstehen sein? Das Wort scheint ursprünglich eine aus spitzen Pfählen u. dgl. errichtete Schanze zu bedeuten, eine solche Befestigung konnte mit Bezug auf ihre gleichsam struppige Beschaffenheit vom Volkswitz sehr wohl als „Bart" bezeichnet u. zugleich, weil sie aus einer Art von spitzen Zähnen besteht, mit dem Hund in Verbindung gesetzt werden. Jeder weiß ja, daß die Volksetymologie sich derartige Scherze gestattet. Baist, Z V 244, hält das Wort für identisch mit altspan. *albacara,* Außenwerk (eigentlich „une vaste étable, où les habitants et la garnison d'une forteresse mettaient le gros bétail" Dozy)

u. tritt, namentlich mit Hinweis auf die catalanischen Bedeutungen, nachdrücklich für die Herleitung aus *bâla-khaneh* ein; überzeugend ist indessen seine Beweisführung keineswegs, namentlich wird man nicht leicht glauben, daß *albacara*, das sich, wie Baist selbst bemerkt, aus *al* + *vacar* (v. *vacca*) leicht erklären würde, u. *barbacana* im Verhältnisse von Scheideformen zueinander stehen.

1169) got. **balan**, Blässe, d. h. dunkelfarbiges Pferd mit weißen Flecken an der Stirn (vgl. Prokop, Gotenkrieg I 18); rum. *bălan;* altfrz. *balam, bale.* Vgl. Suchier, Z XVIII 187 (s. auch ALL IV 601).

1169a) **bālānus, -um** *f.* (gr. *βάλανος*), Eichel, davon abgeleitet frz. *avelanède*, Eichelnäpfchen. Vgl. Thomas, Mél. 25.

1169b) neugr. *βαλάνι, βαλανίδι*, Eichel, davon frz. *velanède* (oder *avelanède*), Eichelkapsel; vgl. Thomas, R XXIX 207.

1170) **bālātro, -ōnem** *m.*, gemeiner Possenreißer; davon nach Schuchardt, Z. f. vgl. Sprachf. XX 270, das bei Diez 232 unerklärte span. frz. *balandran* u. ital. *palandrano, -a*, langer Mantel, Regenmantel, eigentlich ein Kleid, wie es übelberüchtigte Leute tragen. Übrigens ist auch ital. *balandron*, Gauner, Vagabund, vorhanden. S. unten unter **binnenlaender** u. **wallandaere.**

1171) [***bālātro, -āre**, schreien; span. *baladrar*, schreien; ptg. *bradar*. Vgl. Cornu, R XI 82; Baist, Z VII 633; anders Diez 430 *baladrar*, s. Nr. 1192.]

1172) **bālaustĭum, -i** *n.* (*βαλαύστιον*), die Blüte des wilden Granatbaumes; das Wort ist im Roman. nur als Kunstausdruck der Architektur in der Bedeutung „Geländersäule" erhalten: ital. *balaustro* u. *balaustre;* frz. *balustre;* span. *balaústre*, vgl. Dz 37 *balaustro*. Wegen des unorganischen *r* vgl. C. Michaelis, Jahrb. XIII 216, u. Storm, R V 168; Beispiele desselben Lautvorganges sind u. a. ital. *giostra* v. *juxtare*, frz. *registre* v. *regesta*. Vgl. Lehmann, Bedeutungswandel p. 80.

1173) ***balbātĭcus, a, um** (v. *balbus*), lallend, unzusammenhängend, töricht redend, dumm; rum. *bobletic*, einfältig, dumm, s. Ch. *s. v.*; span. *bobatico*, dumm.

1174) [***balbecus, a, um** (v. *balbus*), stammelnd, stotternd, daraus soll nach Storm, R IV 351, durch Abfall der ersten Silbe (vgl. *basin* aus *bombasin*) entstanden sein frz. *bègue* (davon *bégaud*), dazu das Vb. *bégayer;* altspan. *vegue*. Die Annahme ist unwahrscheinlich, erstlich weil ein lat. *balbecus* eine gar wunderliche Bildung wäre, u. sodann weil aus *-bēcus* oder *-bĕbus* nimmermehr ein volkstümliches *bègue* entstehen konnte. Dz 519 meinte, daß *bègue* möglicherweise aus prov. *bavec-s* (span. *babieca*), alberner Schwätzer (v. **baba*, s. oben), gekürzt sei, aber auch dies ist unglaubhaft. Das Wort muß als noch unaufgeklärt gelten. Horning, Z XXI 450, leitet *bègue* v. **bissicare* (v. **bissus* v. *bis*), „zweimal sagen", ab, was höchst unwahrscheinlich ist. Nigra, Rom. XXXI 9, vermutet, daß *bègue* (bezw. *béguin*) aus **[bar]bègue* gekürzt sei u. also mit lat. *barba* zusammenhänge, wie auch *bigot* vermutlich aus **[bar]bigot* entstanden sein wird.]

1175) **bālbus, a, um** (verwandt mit *balare*, blöken), stammelnd, lallend; sard. *bovu*, einfältig; ital. *balbo;* frz. *(baube), é-baub-i, (balb-utier);* prov. *balb* u. *bob;* ptg. *bobo*. Das Rum. u. Span. haben statt dessen **balbaticus.*

1176) ir. **balc**, stark (Grundbedeutung vielleicht „fest"), ist vielleicht das Grundwort zu prov. *balc*, feucht. Die Ableitung erscheint wegen des Bedeutungswandels als kaum annehmbar. Vgl. Dz 516 *balc* u. Th. 89. Vgl. Nr. 1183.

1177) 1. westgerm. (u. ahd.) **bald**, kühn; ital. *baldo*, keck, munter, dazu Sbst. *baldore*, Übermut, *baldória*, Freudenfeuer, Vb. *s-baldire, s-baldeggiare*, kühn werden; prov. *baut, baudos*, Sbst. *baudor;* frz. *baud*, munter (jetzt nur als Sbst. in der Bedeutung Parforcehirsch), dazu das Dem. *baudet*, Zuchtesel (eigentl. das muntere Tier, s. auch Nr. 1178), Sbst. *baudour* (daneben *baldise, baudise*, womit *badise* wohl identisch ist, vgl. Leser p. 73), altfrz. Vb. *esbaldir*, übermütig werden; span. *baldo* etc. werden ihrer Bedeutung wegen besser von arab. *ba'tala* (s. d.) abgeleitet. Vgl. Dz 38 *baldo* u. 518 *baudet;* Mackel p. 61; Th. Braune, Z XVIII 519.

1178) 2. german. (engl.) **bald**, kahl; davon leitet Nigra, AG XIV 269, ab frz. *baud*, haarloser, berberischer Hund, u. *baudet*, Esel (weil dies Tier im Vergleich zum Pferde haarlos ist). Höchstens aber für *baud* ist die Ableitung zu billigen (falls das Wort nicht etwa einer afrikanischen Sprache entstammt), keinesfalls für *baudet*, das von Dz 518 *s. v.* ganz befriedigend erklärt ist.

1179) ahd. **bald(e)rich**, Gurt; die ursprüngliche Bedeutung des Wortes lebt im Roman. nur in Ableitungen fort: ital. *budriere*, Gürtel, Degengehenk; prov. *baudrat-z;* frz. *baldre, baldret, baudré* (nur altfrz.), *baudrier*, altfrz. *esbaudré*, die vom Gurt umspannte Mitte des Leibes; ptg. *boldrié* (Lehnwort). Vgl. Dz 518 *baudré*. — Das germ. Grundwort hat im Roman. die Bedeutung „Bauch" (d. i. der vom Gurt umspannte Körperteil) angenommen; ital. (parm.) *bodriga*, vgl. jedoch Mussafia, Beitr. 35 Anm.; span. ptg. *barriga* (wenn dies nicht vom Stamme *barr* abzuleiten ist), vgl. Dz 430 *s. v.*

1179a) **bālĕārīcus (*bālārīcus, *bărālĭcus), a, um**, balearisch; davon altfrz. *baillarc, ballarc*, (balearisches Getreide), Gerste, vgl. engl. *barleg*. Vgl. Kluge, Z XXIV 427. Vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 402 u. Thomas, Mél. 27.

1179b) dtsch. **Balg;** davon vielleicht frz. *blague*, Beutel, Sack, (sackdicke) Aufschneiderei, vgl. Scheler im Dict. *s. v.*

1180) [***bālĭānus, a, um** (von dem griech. Pferdenamen *Βαλιός*, Ilias XVI 149, XIX 400), gesprenkelt, scheckig, soll nach Wolfflin (Sitzungsb. d. k. bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl. 1894 Heft 1 p. 107) das Grundwort zu ital. *balzano* etc. sein, doch ist diese Ableitung lautlich unannehmbar. S. unten **balqā** u. namentlich ***balteanus.**]

1181) **(bālĭnĕo, -āre), *bagno, -āre**, baden; ital. *bagnare;* (rum. *baiez ai at a*, gleichsam **bajare* v. *Bajae?*); prov. *banhar;* frz. *baigner;* cat. *banhar;* span. *bañar;* ptg. *banhar*. Vgl. Dz 36 *bagno;* Gröber, ALL I 248. S. auch Nr. 1182.

1182) (**bāl[ī]nĕum** [gr. *βαλανεῖον*] *n.*, dafür durch volksetymologische Anbildung an *stagnum*, Teich) ***bagnum, -i** *n.*, Bad; ital. *bagno* (aret. *baregno* = *balineum*, vgl. Caix, St. 182); (rum. *baie* = *Bajae* oder dem Slav. entlehnt?); prov. *banh-s;* frz. *bain* (daneben als Fremdwort in der Bedeutung „Gefängnis für Galeerensklaven" *bagne*); cat. *bany;* span. *baño* (daneben *baña*, sumpfiger Ort); ptg. *banho*. Vgl. Dz 36 *bagno;* Gröber, ALL I 248; Meyer, Ntr. 164 f. An den beiden ersten Stellen wird bemerkt, daß nach der Konsonantierung von *e (*balnjo)* das *l* nicht mehr aussprechbar gewesen sei. Das ist bei romanischen Lautverhältnissen richtig, befremdlich aber ist, daß *l* nicht vokalisiert wurde *(*baunjo, *bonjo)*. Die

Wortsippe scheint durch eine Fremdsprache beeinflußt worden zu sein, aber durch welche? Man könnte an das Spätgriech. (Mittelgriech.) denken, in welchem (nach einer brieflichen Mitteilung Thumbs) ein **βανεῖον* oder **βάνειον* vorhanden gewesen zu sein scheint, aber vermutlich ist dies griech. Wort dem Romanischen entlehnt, nicht umgekehrt. Das slav. *banja*, „Badstube" (dazu das Vb. *banitj*) scheint dem griech. entnommen worden zu sein, kann also auch nicht auf das Roman. eingewirkt haben, was übrigens von vornherein unglaubhaft sein würde. Es ist wohl **bagnum* nach *stagnum* gebildet worden. — Daß *bagno* auch zur Bezeichnung des Gefängnisses für Galeerensklaven gebraucht wurde, erklärt sich leicht daraus, daß in der Regel die schwimmende Galeere selbst der Kerker eines solchen Sklaven war.

1183) germ. **balko** schw. m. (ahd. *balcho*) oder **balk** (st. m.?), Balken (vgl. Mackel p. 58) = ital. *balco* u. *palco*, Gerüst; altfrz. *bauc*, neufrz. *bau*, Querbalken; span. ptg. *palco*, Tritt, Bühne u. dgl. Mit roman. Suffix: ital. *balcone*, frz. *balcon* (Lehnwort); span. *balcon;* ptg. *balcão*. Vgl. Dz 37 *balco* u. 517 *bau*. — Nach Schelers (im Anhang z. Dz 783) geistvoller Annahme ist von altfrz. *bauc* ein Vb. **baucher* („aus Balken zimmern, eine Hütte bauen") u. von diesem das Vbsbst. *bauche* („Balkenbau, Arbeiterhütte, Werkstätte", in letzterer Bedeutung von Ménage angeführt) abgeleitet worden; daraus erklären sich die Verba *em-baucher* (gleichsam **imbalcare*), einen Gesellen in die Werkstatt nehmen, anwerben, *débaucher* (gleichsam **de-ex-balcare*), einen Gesellen aus der Werkstatt locken, jem. verführen; *ébaucher* bedeutet eigentlich „einen Bau über das erste Gerüst hinausbringen, aus dem Groben herausarbeiten, die erste Anlage fertig stellen". (Scheler leitet *ébaucher* von *bauche* in der Bedeutung „Tünchwerk" ab, „wenn es nicht aus altfrz. *esbocher* = ital. *sbozzare* verderbt ist".) Kaum aber dürfte dem auf *balko* zurückgehenden *bauche* die Bedeutung „Tünchwerk" zukommen, es hat vielmehr, wenn das Wort scheinbar in dieser Bedeutung gebraucht wird, Verwechslung mit *bauge* stattgefunden; letzteres Wort dürfte auf kelt. *balc* [s. oben] zurückgehen, die Grundbedeutung von *balc* scheint „fest" gewesen zu sein, vgl. Th. p. 89, folglich konnte ein von *balc* abgeleitetes Sbst. zur Bezeichnung einer festigenden, klebenden Substanz (Mörtel u. dgl.) dienen, weiterhin auch zur Bedeutung „schmutziger, klebriger Ort" gelangen; möglicherweise läßt sich auf ähnliche Art auch das prov. Adj. *balc*, feucht, begrifflich mit dem gleichlautenden kelt. Worte verbinden.

1184) Stamm **ball, bal** (womit sich wohl **ball-* f. *vall*, wov. *vallus*, Futterschwinge, kreuzt); auf diesen Stamm, der aus dem Griech. (*βάλλειν, πάλλειν* etc.) in das Lat. verpflanzt worden sein dürfte u. dessen ursprüngliche Bedeutung „werfen, in kreisende Bewegung versetzen, herumschwingen" gewesen zu sein scheint, geht eine umfangreiche romanische Wortsippe zurück, deren wichtigste Vertreter sind:

a) Verba: ital. *ballare*, tanzen (in dieser Bedeutung schon im Lat. b. Augustin. z. B. serm. 106, 2 ed. Mai); *pallare*, Ball spielen; *balicare*, schwanken, flattern; vielleicht auch *balenare*, blitzen (Dz 355 *baleno* wollte das Wort von gr. *βέλεμνον* ableiten, vgl. auch oben Nr. 408); comask. *balà*, schwanken; piem. *balè*, schütteln; parm. *baltar*, schwingen. Vgl. Schuchardt, R IV 253. Prov. *balar*, tanzen; frz. altfrz. *baler*, tanzen; *baloier*, schwanken, flattern: cat. *balejar*, Getreide schwingen; span. u. ptg. *bailar*, tanzen, *a-balar*, erschüttern.

b) Substantiva: *α*) in der Bedeutung „Kugel, Ball, Tanz": ital. *balla, palla* (gr. *πάλλα*), mit Augmentativsuffix *ballone;* prov. *bala;* frz. *balle*, Kugel (davon *ballon* u. *ballot*, wovon wieder *balloter*), *bal* (Vbsbst. z. *baler*); span. u. ptg. *bala*, Kugel. *baile*, Tanz. — *β*) in der Bedeutung „schwankendes Reis, Rute, Rutenbesen" frz. *baloi, balai* (v. *baloiier, balaiier, balayer*, das Vb. übernahm dann vom Sbst. die Bedeutung „kehren"; *balai* aus dem Kelt. abzuleiten, wie Dz 516 *s. v.* will, ist unmöglich. vgl. Th. p. 89). — *γ*) in der Bedeutung „Blitz" ital. *baleno*. Ganz anders, nämlich aus *bis* + **lucinare* (vgl. tosc. *baluginare*), erklärt das Wort Caix, St. 7; noch anders, nämlich aus **albenum*, Nigra, vgl. Nr. 408.

Vgl. Dz 38 *balla* (wo die betr. Subst. aus ahd. *balla* etc. abgeleitet werden; ein zwingender Grund dazu liegt aber nicht im mindesten vor, obwohl Kluge s. Ball es anzunehmen scheint; Mackel p. 59 läßt die Frage unentschieden), 38 *balicare*, 39 *ballare*, 516 *balai*, Schuchardt, R IV 253.

***balla** s. **ball.**

1185) [***bāllātōrium** *n.* (f. *vall.* v. *vallis*), nach Parodi, R XXVII 205 = ital. *ballatojo*, bedeckter Gang, Galerie.]

***ballĭco, -āre** s. **ball.**

***ballĭdio, -āre** (gr. *βαλλίζω*), wovon frz. *balayer*, schwanken, fegen, kehren, dazu das Vbsbst. *balai*, Besen, vgl. oben Nr. 1184.

1186) [***bāllis, -em** *f.* (f. *vallis*), Tal; über Reflexe dieser Form in ital. Mundarten vgl. Parodi, R XXVII 205.]

1187) **bāllistă, -am** *f.* (v. *βάλλειν*), Wurfmaschine: ital. *balista*, Schleuder, *balestra* (mit offenem *e*), Armbrust, vgl. Canello, AG III 321; obw. *ballester;* span. *ballesta*, ptg. *besta*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767. Vgl. Claussen p. 88.

1188) **bāllistārĭus, -um** (v. *ballista*), Schleuderschütze; ital. *balestrajo*, „chi fa balestre", e *balestriere*, „soldato armato di balestra", Canello, AG III 304.

1189) [***bāllĭttum** *n.* (f. *vall.* v. *vallis*) nach Parodi, R XXVII 205, = altfrz. *balet*, kleines Tal.]

1190) arab. **ballût**, Eichel, Kastanie (vgl. Freytag I 153[a]); ital. *ballotta*, gesottene Kastanie, span. *bellota*, Eichel; ptg. *belota, boleta, bolota*, Eichel. Vgl. Dz 432 *bellota*.

1191) [***balma, -am** *f.* scheint als Grundwort für prov. cat. altfrz. *balma, balme, baume*, Felsgrotte, angesetzt werden zu müssen; andere Ableitungen dieser rom. Worte sind unhaltbar, weder im Germ. noch im Kelt. findet sich ein Stamm, der sich heranziehen ließe, freilich auch im Lat. nicht, falls man nicht etwa mit Cohn, Z XIX 57, ein **bassima*, Superl. v. *bassus*, ansetzt (s. oben unter **abominatus**) oder etwa das mutmaßliche **balma* für aus *ball* + *ma(t)* entstanden ansehen u. also für mit griechischem Suffixe gebildet erachten will. *balma* würde dann eigentlich das „Gehobene, Gewölbte" bedeuten; der Geschlechtswechsel (Ntr. : Fem.) hätte nichts Auffallendes an sich, s. Meyer, Ntr. 93. Vgl. Dz 516 *balme*.]

1192) **bălo** u. **bēlo, -āre,** blöken: ital. *belare;* rum. *sbier ai at a;* frz. *bêler*, altfrz. auch *beeler, bahaler* (nach Herzog, Z XXVII S. 124, schallnachahmende Zerdehnung, doch dürfte man auch wohl ein **badillare*, demi..ut. Ableitung von *badare*, als Grundwort ansetzen; vgl. auch Tobler, Herrigs

Archiv CVII 447 ff.); mit *bêler* identifiziert Doutrepont, Z XXI 231, pic. *bèrlè* „criailler, pleurnicher; prov. cat. *belar; span. belar (berrear);* ptg. *belar (berrar).* Vgl. Dz 48 *belare;* Gröber, ALL I 249. Aus *ba(lare)* + *latrare* entstand nach Caix, Z I 422, span. *baladrar;* (ptg. *braadar, bradar*). S. Nr. 1171 u. **latro.**

1193) arab. **balqā,** weiß u. schwarz gesprenkelt, weißfüßig (vom Pferde), ist nach Devic (s. Scheler im Anhang zu Dz 753) Grdw. zu ital. *balzano,* prov. *bausan,* altfrz. *bauçant,* über dessen Bedeutung man vgl. Böhmer, RSt. I 260 ff. (neufrz. *balzan,* schwarzes oder rotbraunes Pferd mit weißgefleckten Füßen, ist Lehnwort aus dem Ital.). Dz 355 *balza* leitete das Wort von **balteanus* (v. *balteus*) ab, die ursprüngliche Bedeutung würde dann etwa „gesäumt" gewesen sein. Die Ableitung aus dem Arab. genügt dem Begriffe, aber (weil *q* nicht zu *ç* werden kann) nicht den Lauten. Das richtige Grundwort dürfte doch das von Diez vermutete ***balteanus** sein, vgl. Densusianu, R XXIV 586 (s. auch oben **balianus**).

1194) bask. **balsa,** Sammlung, Anhäufung, soll nach Dz 430 *s. v.,* der sich wieder auf Larramendi beruft, das Stammwort sein zu cat. *bassa,* span. *balsa,* Pfütze, Floß, ptg. *balsa,* Strohgeflecht, Gestrüpp. Die Ableitung aus dem Bask. ist wenig glaubhaft, wenigstens für das ptg. Wort, das eher aus *baltea* (gürtelartige Einfassung, Saum, daher ein Geflecht u. Gebüsch, welches zur Einfassung dient) zu erklären sein dürfte.

1195) **balsămīna** (Fem. des Adj. *balsaminus, a, um,* Plin. H. N. 23, 92) = frz. *balsamine,* wall. volksetymologisch *benjamine, beljamine,* vgl. Faß. RF III 492. Das Wort findet sich auch sonst im Rom.

1196) **balsămŭm, -i** *n.* (gr. *βάλσαμον*), Balsamstrauch, -saft; ital. *balsamo, balsimo;* frz. *baume;* span. *bálsamo;* ptg. *balsamo.* Vgl. Leser p. 73 (wo altfrz. *balsime* angeführt wird).

***baltearĭus, a, um** (v. *balteus*) s. oben **balqā.**

1197) [***balteātus, a, um** (v. *balteus*) = rum. *bălțat,* gefleckt, vgl. Densusianu, R XXIV 586.]

1198) **baltĕŭs** *m.* u. **baltĕum** *n.,* Gürtel; ital. *balza,* in der Bedeutung „Saum" (in der Bedeutung „Absturz, Abhang" ist es Vbsbst. zu *balzar* = **ballizzare* v. *ballare*); rum. *balț, bîlț,* Schnur, Netz; ptg. *balsa,* Banner (vgl. auch oben **balsa**), *balso,* (gedrehtes Tau). Außerdem ist das Wort in der gelehrten Form *balteo* u. in der Bedeutung „Wehrgehänge" im Ital., Span. u. Ptg. vorhanden. Lat. *balteus* wurde durch das gleichbedeutende ahd. *balderich* (s. d.) vielfach verdrängt, u. wo es sich erhielt, erhielt es sich eben nur in den angegebenen abgeleiteten Bedeutungen. — Meyer-L., Rom. Gr. I § 17 am Schlusse, leitet auch ital. *balza,* Vorsprung, *balzare,* springen, von *balteus* ab.

1199) **bālūx, -ūcem** *f.* (iberisches Wort, Goldsand, b. Plin. H. N. 33, 77) = span. *baluz,* kleiner Goldklumpen, vgl. Dz 430 *s. v.,* die Ableitung ist jedoch zweifelhaft.

1200) germ. ***balvāsi, *balowāsi** (entspr. got. **balvasēsis, balvasesci,* vgl. Mackel p. 71) soll nach Dz 201 *malvagio* das Grundwort sein zu ital. *malvagio* (wahrscheinlich Lehnwort), bös, schlecht; prov. *malvatz, -vaitz;* frz. *mauvais.* Bugge, R IV 362, hat die Diezsche Ableitung mit guten Gründen bestritten (was Faß, RF III 513, wieder zu ihren Gunsten bemerkt hat, ist belanglos) u. ein **malvatius* als Grundwort aufgestellt, welches er wieder aus **malvatus* = *male elevatus,* schlecht erzogen, böse, entstanden sein läßt, (span. *malvado,* böse, prov. *malvat,* altfrz. *mauvé,* vgl. Dz 465 *malvado*). K. Hofmann, ALL I 592, will *mauvais* u. *malvado* v. **malvax, *malvatus* herleiten (v. *malva,* die Malve, die Adj. sollen bedeuten „weichlich wie Malvenblätter", die Begriffe „weichlich" u. „schlecht" aber nach antiker Auffassung sich nahe berühren). Die Hypothese ist geistvoll, aber unwahrscheinlich; übrigens kann aus **malvax* (u. ebensowenig aus *malvaceus*) weder *malvagio* noch *mauvais* entstehen. Gröber, Misc. 45, erklärt *malvagio* etc. aus *male* + *vatius (male* würde dabei als Gradationsadverb aufzufassen sein, so daß *male vatius* eigentlich bedeutet „häßlich, krumm, sehr krumm", der Bedeutungsübergang von „krumm" zu „schlecht" hätte sein Analogon in *tortum:* frz. *tort*). Auch bei dieser Ableitung kann man sich nicht beruhigen, erstlich weil *male* als Gradationsadverb nicht gebraucht wird, sodann weil das Simplex *vatius* im Roman. fehlt. Über das Grundwort **malvatius* kommt man freilich nicht hinaus, aber es muß für dasselbe eine andere Ableitung u. Begründung gesucht werden. Schuchardt, Z XX 536, hat *malefatius* als Grundwort aufgestellt —, ein sehr ansprechender Vorschlag, wenn nur der Wandel von *f* zu *v* glaublicher gemacht werden könnte, vgl. indessen *vices : fois,* (freilich aber handelt es sich da um anlautendes *f*), *scorfellas : scorvellas : écrouelles* (hier stand aber *v* zwischenvokalisch). Die glaubhafteste Ableitung ist nichtsdestoweniger die v. Schuchardt vorgeschlagene, der Wandel von *f* > *v* beruht vielleicht auf volksetymol. Angleichung an *Beauvais,* welches mit *beau* = *bellus* in Zusammenhang gebracht wurde.

1201) ***bămbācĭŭm. *bŏmbācĭŭm, -i** *n.* (v. *bombyx*), Baumwolle; ital. *bambagio, bambagia;* altfrz. *bombace, banbace;* das übliche Wort für Baumwolle ist im Rom. das arab. *(al)-qo'ton* geworden; ital. *cotone,* frz. *coton,* span. *algodon,* ptg. *algodão* (dtsch. Kattun). Vgl. Dz 39 *bambagio* u. 111 *cotone.* Vgl. oben **al-qo'ton.**

1202) ***bambinaria** (v. **bambus, bambino*), zum Kinde gehörig; ital. *bambinaja* *bambinaggine, donne che custodisce i bambini", *bambinèa* „cosa dolcissima e soavissima da bambini", vgl. Canello, AG III 304.

1203) **bambōrĭŭm, -i** *n.* (vom Stamme *bamb-*), ein „bam bam" tönendes musikalisches Instrument (Serg. expl. in Donat. 532, 2, ed. Keil); Gröber, ALL I 248, leitet von diesem lat. Worte ab: span. *bamb-aro-tero,* Schreier, *bambolla,* eitles Gepränge; limous. *bamborro,* Baßinstrument, gascogn. *bamborlo,* Geschwätz.

1204) ***bambus, a, um** (v. einem Stamme *bamb-*, aus welchem der lat. Name *Bambalio* abgeleitet ist, derselbe Stamm dürfte im griech. *βαμβαλίζειν,* stammeln, vorliegen), eigentlich stammelnd, dann einfältig; ital. *bambo, bamba,* einfältig, kindisch, davon Deminutiva *bambino, bambolo, -a,* Puppe, Kind, Pejorativ *bamboccio* (frz. *bamboche*), Vb. *bamboleggiare,* Kindereien treiben; span. *bambarria,* Dummkopf, *bamb-oche,* kleiner, dicker Knirps. — Die ursprüngliche Bedeutung des Stammes *bamb-* dürfte eine onomatopoietische gewesen sein, indem damit das Platzgeräusch bezeichnet worden zu sein scheint, welches durch wiederholtes Schließen u. Öffnen der Lippen, wie es bei den der Sprache wenig mächtigen Personen (Kindern, Stammlern) vorkommt, erzeugt wird *(ba-ba, bam-ba).* Wenn dem so ist, so konnte derselbe Stamm sehr wohl auch zum Ausdruck

des Geräusches dienen, welches ein hin- u. herschaukelnder u. dabei anstoßender Gegenstand hervorbringt (das deutsche *bim-bam, bum-bum*). Demnach würde Dz ganz mit Recht span. *bamba*, Schaukel, *bambolear*, schaukeln, u. sonstige roman. Worte verwandter Bedeutung auf diesen Stamm zurückgeführt haben. Vgl. Dz 39 *bambo;* Gröber, ALL I 248, wo über die Worte mit der Bedeutung des Schaukelns bemerkt wird, daß sie von dem Begriffe des Stammelns u. „mit den Zähnen klappern", die das griech. Wort vereinigt, „zu weit abliegen, um hierher gestellt zu werden". Da es sich aber eben um einen onomatopoietischen Stamm handelt, so erscheint die Annahme statthaft, daß derselbe im Lat. einen weiteren Bedeutungskreis gewann als im Griechischen.

1205) ***bampa** f. **vampa** (u. **bapŏrem* f. *vapŏrem*); über Reflexe dieser Formen vgl. Parodi, R XXVII 205.

1206) germ. Stamm **band** aus **bandv,** mit Abfall des ableitenden *-(n)d[-v]* **ban** (v. √ *ba*, idg. *bha*, laut sprechen), Zeichen, ein Zeichen geben, vgl. Mackel p. 69; ital. *bando*, Aufgebot; prov. *(auri-)ban-s*, Goldbanner; altfrz. *ban*, Fahne, davon *baniere* (prov. *baneira*), *bannière* (dtsch. Panier), altfrz. *banerez (-ès)*, *baneret*, vgl. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Jan. 1893). Tobler, Z III 572, war geneigt, in *banquet* ein an *banc* sich anlehnendes Deminutiv von *ban* zu erblicken, so daß das Wort ursprünglich „Einladung" bedeutet haben würde, aber die von G. Paris, R IX 334, dagegen geltend gemachten Gründe sind überzeugend. S. auch Nr. 1213.

1207) got. **bandi** *f.*, westgerm. ***banda,** Band; ital. *banda*, Binde, Bande, davon *bandiera*, Fahnenband, Fahne; prov. *banda*, davon *bandiera;* frz. *bande*, davon *banderole*, das dann in *penderole* umgedeutet worden zu scheint, vgl. Cohn, Suffixw. p. 260; span. *banda*, davon *bandera;* ptg. *banda*, davon *bandeira*. Vgl. Dz 40 *banda;* Mackel p. 58 u. 69, s. auch oben **band.**

1208) [***bandidio, -āre, *banidio, -āre** (gleichsam Ableitung vom Stamme *ban-dv*, s. oben) = altfrz. *banoïier* (wie eine Fahne) flattern, hin u. her sich bewegen, sich umhertreiben, sich belustigen, sich erholen; in den letzteren Bedeutungen ist das Komp. *esbanoïier* gewöhnlicher.]

1209) [***bandio, -īre** (= germ. **bandjan* vom Stamme *bandv*), durch Ruf ein Zeichen geben, jem. laut entbieten, vor Gericht laden, verurteilen, verbannen; ital. *bandire* (Pt. Pf. *bandito*, der Geächtete, der vogelfreie Verbrecher); prov. *bandir;* span. ptg. *bandir*. Vgl. Dz 40 *bando;* Mackel p. 69.]

1210) [***band-o, -ōnem** (abgeleitet vom germ. St. *ban-d* mittelst des rom. Suffixes *-on*) = altfrz. *bandon*, Verkündigung, Ermächtigung, Vollmachtserteilung, Gestattung eines freien u. willkürlichen Verfahrens, vgl. Burguy II 266; *à bandon*, nach Willkür, nach Belieben, davon das Vb. *abandonner*, etwas der Willkür jemand überlassen, preisgeben (vgl. Förster zu Erec 17). Vgl. Dz 40 *bando.*]

1211) germ. **bank,** st. f. u. st. m. (vgl. Mackel p. 57), Bank; ital. *banco* u. *banca*, dazu das Vb. *banchettare*, Bänke (an Tische) hinstellen, ein Zimmer für ein Gastmahl fertig machen, ein Gastmahl halten, daher das Sbst. *banchetto*, frz. *banquet*, Gastmahl; frz. *banc* (so auch prov.) u. *banque* (letzteres wohl dem Ital. entlehnt, wie Laut u. Bedeutung anzeigen), von *banc* vielleicht abgeleitet *bancal*, krummbeinig *(bancroche* vielleicht Kreuzung von *bancal* u. *croche)*, vgl. Marchot, Z XIX 100; im Span. u. Ptg. laufen die Formen der Worte wie im Ital. Vgl. Dz 40 *banco.* Daß an kelt. Ursprung der Worte nicht zu denken, bemerkt Th. p. 43. Über *banquet* vgl. Tobler, Z III 572 (der es von *ban* herleitet), u. dagegen G. Paris, R IX 334.

1212) [***bankārius, -um** *m.* (v. *bank*), Inhaber einer Wechselbank; ital. *banchiere* etc. Vgl. Canello, AG III 304.]

1213) [germ. **ban** + gall. **leuga,** gallische Meile, = frz. *banlieue*, Bannmeile, Gerichtsbezirk, Weichbild, vgl. Dz 517 *s. v.*]

1214) germ. **ban(n)** (v. √ *ba*, idg. *bha*, laut sprechen, vgl. lat. *fari*, vgl. Mackel p. 69, Burguy II 265), öffentliche Verkündigung, prov. frz. *ban.*

1215) [***ban(n)-ālis** (adjektivische Ableitung von germ. *ban*) = frz. *banal*, einem Aufgebote unterworfen, einem Herren- oder Gemeinderechte unterstehend, einer Gemeinde zugehörig (z. B. *taureau banal*, Gemeinde-Zuchtbulle), daher: allgemein, gewöhnlich, abgedroschen, vgl. Burguy, II 266.]

1216) [***bannio, -īre** (= altnfränk. *bannjan*, vgl. Mackel p. 69), entbieten, vor Gericht laden etc., (s. oben **bandio*), = frz. *bannir.* Vgl. Dz 40 *bando.*]

1217) keltisch, bezw. gallisch **banno-,** Horn; davon prov. *ban-s, bana;* altfrz. *bane;* cat. *banya.* Vgl. Meyer-L., Z XIX 273; kelt. Ursprung hatte auch Diez (517 *ban*) schon vermutet, ihm widersprach aber Thurneysen p. 90. Mackel p. 115 stellte germ. *bain*, „Bein, Knochen", als Grundwort auf.

1218) [***bannus** f. **vannus;** davon nach Parodi, R XXVII 206, ptg. *abano*, Fächer, *abanico, abanar.*]

1219) **băptīsmŭs, -um** *m.* (gr. *βαπτισμός*) u. **băptīzo, -āre** (gr. *βαπτίζειν*), Taufe u. taufen, sind in gelehrter bezw. halbgelehrter Form in alle rom. Spr. übergegangen; am weitesten entfernt sich von den Grundworten rum. *botez*, Pl. *botezuri*, u. *botez ai at a*, s. Ch. *s. v.* Bemerkenswert ist auch altfrz. *baptisier, batoiier*, vgl. Berger *s. v.;* cat. *batiar* u. *batejar*, vgl. Ollerich p. 12.

1220) **băptīstĕrium** *n.* (*βαπτιστήριον*), Taufstein; tosc. *battisteo*, vgl. Salvioni, Post. 5; frz. *baptistère* (über die lautliche Entwicklung des Wortss vgl. Cohn, Suffixw. p. 286, s. auch Berger *s. v.*), über das Adj. *baptistaire* vgl. ebenda p. 289 Anm. 2.

ahd. **bāra,** Trage, s. **bēra.**

***barato, -āre** s. Nr. 7404.

1221) [***baranea** (v. *barus* = *baro*, Mann), Mannweib, unfruchtbares Weib, soll nach Diez' Vermutung Grundwort sein zu dem altfrz. Sbst. *baraigne*, unfruchtbare Frau, woraus durch Umstellung des *r* neufrz. Adj. *bréhaigne*, unfruchtbar, entstanden wäre. Das bret. *brec'hagn* ist erst aus dem Frz. entlehnt. Vgl. Dz 532 *bréhaigne;* Th. p. 93.]

1222) **bărbă, -am** *f.* (aus **farba*, vgl. Walde *s. v.*), Bart; das Wort ist in derselben Form in alle rom. Spr. übergegangen; ital. *barba* (vom ital. *barba* ist abgeleitet *[bar] basetta*, Schnurrbart). Vgl. Nigra, R XXXI 501. Ferner ist hierher auch zu ziehen *báttole*, Hahnenlappen (f. **[bar] battole*) (s. Nigra a. a. O. 9). Vgl. auch Nr. 1381 u. 1446 am Schlusse. (Frz. *barbe*, dazu *barbet*, Pudel, vgl. Cohn, Suffixw. p. 187, *barbelle, barbellé*, vgl. Cohn, p. 23 u. 199), auch die Bedeutung ist dieselbe geblieben, zu bemerken ist nur, daß im Ital., Rtr. u. Altfrz. das Wort als Verwandtschaftsname (zur Bezeichnung des Vaterbruders, Oheims) gebraucht wird, vgl. Dz 355 *s. v.* Von *barba* ist

abgeleitet altital. *bárgia*, Fleischbart, d. h. Fleisch unter dem Kinne, unter dem Schnabel. Vgl. Pieri, Misc. Asc. 426. Von frz. *barbe* ist abgeleitet *barbiche, barbichon* (gekürzt *bichon*), Pudelhund. Hierher gehört auch altfrz. *barbigeotte*, Kätzchen vom Nußbaum. Vgl. Nigra, Rom. XXXI 501. In ital. Mundarten hat *barba* auch die Bedeutung von „Kinn". Auch für das Toskanische ist sie einmal durch das Diz. de la Crusca belegt. (Vgl. Nigra, Rom. XXXI 501.)

[***barbacana, -am** *f.* s. oben **bâla-khaneh.**]

1223) ***bărbăctŭm, -i** *n.* (f. *vervactum*), Brachacker; sard. *barvatu*; span. *barbecho;* ptg. *barbeito*. (Prov. *garag-z*, frz. *guéret*, gehen, wie das anlautende *g* anzeigt, auf *vervactum* zurück. Das Gemeinitalienische kennt das Wort nicht u. braucht statt dessen **maggese* = **majensis*). Vgl. Dz 42 *barbecho;* Gröber, ALL I 248. S. unten **vĕrvăctŭm.**

1224) [***bărbānŭs, -um** *m.* (v. *barba*) = ital. *barbano*, Oheim, vgl. Dz 355 *barba.*]

1225) [***bărbārĭŭs, -um** *m.* (v. *barba*), Bartschneider; ital. *barbiere* u. *barbiero* u. dem entsprechend in den übrigen rom. Spr.]

1226) **bărbărŭs, a, um** (gr. *βάρβαρος*, barbarus, non barbar App. Probi 36, vgl. ALL XI 62), barbarisch, wild; in seiner (abgehen vom Nominativ *-s*) vollen Gestalt ist das Adj. den roman. Spr. nur als gelehrtes Wort bekannt. — Vermutlich aber geht auf *barbarus (: brabarus : *brabus)* zurück ital. *bravo*, davon Sbst. *bravura* (frz. *bravoure*); prov. *brau, bravo;* [frz. *brave* Lehnwort (davon im 17. Jahrh. das deutsche *brav*), eigentlich frz. Form würde **bref* sein, vielleicht auch **brou*, worauf *rabrouer* hinzudeuten scheint]; span. ptg. *bravo*, vgl. die scharfsinnige u. interessante Untersuchung von Cornu, R XIII 111. — Andere Ableitungen des Wortes *bravo* sind: 1. von **rabus* (Grundwort zu *rabidus*), mit vorgeschlagenem *b* **brabus* (Ménage); 2. von *rabidus, b-rabidus* (Storm, R V 170, vgl. dazu Baist, Z V 557. W. Meyer, Z VIII 219, u. Schuchardt, Roman. Etym. I 42, Sch. verteidigt nachdrücklich Storms Ableitung unter Hinweis auf span. ptg. *bravío* f. **brávio*, gleichsam **brabídus* f. *brábidus* u. ital. *brado*, „junger Stier" für **brab'do*, der Anlaut *br* soll von *bragire, bradere, bramare* entlehnt sein); 3. von kymr. *brau*, Schrecken (Dz 65 *bravo*, vgl. Th. p. 48); 4. v. *pravus* (Dz a. a. O.); 5. v. ahd. *raw*, roh (Dz a. a. O.); 6. von *fru* in *defrutum*, abgekochter Most (Böhmer, Jahrb. X 196); 7. von got. Adj. *blaggvus* (zu *bliggvan*, schlagen), denn *bravo* soll zunächst von den an das Ufer anschlagenden Wellen („unde brave") gesagt worden sein (Brinkmann, Metaphern 443 ff.). Einer Widerlegung bedürfen alle diese Etymologien nicht, da sie den Stempel der Unmöglichkeit zu deutlich an sich tragen. Denkbar ist auch, daß *bravo* auf **barbus*, Kurzform für *barbatus*, zurückgeht.

1227) **bărbātŭs, a, um** (v. *barba*), bärtig; das Adj. ist in der entspr. Form in allen rom. Spr. vorhanden (frz. jedoch *barbé*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 187 (u. 183), u. *barbu* = *barbutus*, auch ptg. *barbudo* neben *barbado*), bemerkenswert ist nur, daß rum. *bărbăt* auch als Sbst. in der Bedeutung „Mann, Ehemann" gebraucht wird. Vgl. auch Nr. 1226 am Schluß.

1228) ***bărbea** *f. (barba)* = ital. *bárgia* „giogaja", vgl. Zambaldi *s. v.;* davon *bargiglio* „carne pendente dal collo dei galli e anche dei becchi", vgl. d'Ovidio, AG XIII 404.

1229) **bărbītium** *n. (barba)*, Bartwuchs, Bart; ital. *barbigi*, venez. *barbisi*, mail. *barbis*, vgl. Salvioni, Post. p. 5; Meyer-L., Ztschr. f. österreich. Gymn. 1891 p. 767.

1229a) **barbocius, a, um** *(barba)*, mit häßlichem Barte versehen; davon ital. *barbozza*, Unterkinnlade des Pferdes, *barbozzale*, Kinnkette; span. *[bar]bozo*, Halfter, *[bar]bozal*, Maulkorb. Vgl. Nigra, Rom. XXXI 7.

1230) [***bărbŭlīo, -āre** (v. *barba*), in den Bart hinein murmeln, unverständlich reden, = ital. *barbugliare*, span. *barbullar*, frz. *barbouiller* (bedeutet auch „beschmutzen", eigentlich in den Bart spucken) (daneben span. *barbotar*, cat. *barbotejar*, mail. *barbottă*, pic. *barboter*). Vgl. Dz 58 *barbogliare*, s. auch unten **bullare.**]

1231) **barbŭs, -um** *m.*, Barbe, Cyprinus barba L. (Auson. Mos. 94 u. 134); ital. *barbo* u. *barbio;* rum. *barb*, s. Ch. *barbă;* (frz. *barbeau* = **barbellus*); span. ptg. *barbo.*

***bărbūtŭs, a, um** (v. *barba*), s. **barbatus.**

1232) **bārcă, am** *f.* (aus *bārĭcă* v. gr. *βᾶρις*, Nachen), Kahn (Paul. Nol. carm. 21, 95; Corp. inscr. lat. 2, 13, Isid. 19, 1, 19. Vgl. Bücheler, Rhein. Mus. XLII 585); dies Sbst. ist in alle rom. Spr. übergegangen, Bedeutungsänderung ist nirgend eingetreten, eine Lautänderung nur im Prov. *(barja)* u. im Frz. (altfrz. *barge*, neufrz. *berge*, welches letztere Wort aber in der Bedeutung „Uferabhang" auf das deutsche „Berg" zurückgeht (vgl. auch Nr. 1330), falls es nicht keltischen Ursprunges ist, vgl. Th. p. 43; neufrz. *barque* ist aus dem Ital. entlehnt); über frz. *barge* = Heuschober vgl. Horning, Z XXVII 151. Vgl. Dz 42 *barca*. Herleitung des Wortes vom kelt. (ir.) *barc* (vgl. Th. p. 43) oder aus dem altn. *barkr* ist entschieden abzulehnen, vgl. Mackel p. 68. Valses. *barcála*, Salamander (weil dieses Tier, wenn es eine gewisse Stellung annimmt, einer Barke ähnlich sei), vgl. Nigra, AG XV 277.

1233) [**barcaneo, -āre** (v. *barca*), Waren zu Schiff hin- u. herfahren, handeln, ist vielleicht das Grundwort zu ital. *bargagnare*, handeln, unterhandeln, feilschen, dazu Vbsbst. *bargagno*, prov. *barganhar*, frz. *barguigner*, feilschen, zaudern (dazu altfrz. Vbsbst. *bargaine*, umständliches Benehmen), ptg. *barganhar*, Tauschhandel treiben. Vgl. Dz 43 *bargagno*. Bedenklich ist bei dieser Ableitung freilich das an *barca* angetretene Suffix. Besprochen wird dieses Wort (sowie das in ital. Mundarten sich findende Vb. *bragagnar*, tasten) von Mussafia, Beitr. 37. Ansprechend ist Ulrichs Vermutung, Z III 266, daß *bargagnare* aus einem got. **baurgnjan*, ahd. **borganjan* abzuleiten sei, freilich aber sind die von Mackel p. 53 dagegen geltend gemachten lautlichen u. begrifflichen Einwendungen durchaus überzeugend. G. Paris allerdings bemerkt R VIII 629, Ulrichs Ansicht sei „à prendre en sérieuse considération".]

1234) **bărecĕlla, -am** *f. (barca)*, kleine Barke; pav. *barcela;* piac. *barcé*, vgl. Salvioni, Post. 5.

1235) [***bar** (= *bis*) **-corrōtŭlo, -āre,** widerlich rollen; davon vielleicht ital. *barcollare*, hin- u. herschwanken, vgl. Pascal, Studj di fil. rom. VII 89.]

1236) arab. **bardaǵ,** Sklave, vielleicht Grundwort zu ital. *bardascia*, Knabe, der zur Unzucht gebraucht wird (im Sard. bedeutet das Wort auch Knabe schlechtweg u. im Piemont. u. Mailänd. hat es nur diese schlechthinige Bedeutung), altfrz. *bardache* (das Wort bedeutet auch „Stange"), span.

bardaja. Vgl. Dz 42 *bardascia;* Eg. y Yang. p. 340.

1237) altn. **bardi,** Schild; vielleicht Grundwort zu ital. *barda,* frz. *barde,* span. ptg. *barda;* diese Worte bedeuten „Pferdeharnisch (gleichsam Schild des Pferdes)", aber auch „Sattel", „Mauerbedeckung" u. „(wie ein Schild um den Braten gewickelte) Speckschnitte". Alle diese Bedeutungen lassen sich, da sie in dem Begriffe des Bedeckens zusammentreffen, sehr wohl miteinander vereinen, auch span. *albarda,* Saumsattel, ist wohl dasselbe, nur mit dem arab. Artikel verbundene Wort u. braucht nicht auf arab. *al-barda'ah,* Sattelunterlage, zurückgeführt zu werden. Dagegen dürfte altfrz. *barde* in der Bedeutung „Zimmeraxt" (auch rum. *bardă*) vom ahd. *barta,* ndl. *barde,* Hacke, abzuleiten sein. — Ableitungen von *barda,* „Pferdebedeckung", sind: ital. *bardella, bardellone,* prov. *bardel-s,* frz. *bardelle,* Sattelkissen, ital. *bardotto,* frz. *bardot,* Satteltier (Maulesel), endlich frz. *bardeau,* Schindel (gleichsam Decke des Daches). Vgl. Dz 42 *barda;* Mackel p. 59.

1238) mlat. **barigildus** („sicher ein deutsches Wort, aber von unklarem Ursprung" Dz) = ital. *bar(i)gello,* Häscherhauptmann, altfrz. *barigel,* span. ptg. *barrachol, -el.* Vgl. Dz 43 *bargello.*

1239) [***bărīgŭlo, -āre*** (f. **varigulo* v. *varius*) = piem. *barguilé,* frz. *barioler,* vgl. Parodi, R XXVII 210; für das frz. Wort, das übrigens gelehrte Form zeigt, muß man **barocläre* ansetzen, vgl. unten *variola.*]

1240) arab. **barîmah,** Bohrer (Freytag 114[b]); davon vielleicht ptg. *verruma,* Bohrer. Vgl. Dz 340 *verrina.*

1241) [***bar*** (= *bis*) + **longus, a, um,** ungleich lang; davon ital. *barlongolo* „specie di rapa oblunga", s. Caix, St. 94; frz. *berlong, barlong,* ungleich länglich. Vgl. Dz 517 *barlong.*]

1242) [***bar*** (= *bis*) + ***lūcŭlo, -āre*** (v. *lux*), in falscher Weise erhellen, ist das vermutliche Grundwort z. ital. *(ab-, s-)bagliare,* (ver)blenden, verstärkt durch nochmalige Vorsetzung der Partikel *bar abbarbagliare,* dazu die Sbstve *(s-)baglio, barbaglio, bagliore.* Vgl. Dz 355 *bagliore.*]

☞ Andere mit **bar** = **bis** zusammengesetzte Worte sehe man unter **bis.**

1243) **bāro, -ōnem** *m.* (identisch mit *vāro,* vgl. *varus,* Klotz, Tölpel), einfältiger Mensch (in dieser Bedeutung bei Cicero), dann: Troßknecht, Soldatendiener (vgl. die, nach Teuffel, Röm. Literaturgesch. § 302, 6, im karolingischen Zeitalter entstandenen, Scholien zu Persius' Satiren, herausg. v. O. Jahn in seiner Persius-Ausg., zu Sat. V 138 „lingua Gallorum [d. h. im gallischen Latein, bezw. Romanischen] barones vel varones dicuntur servi militum, qui utique stultissimi sunt, servi scilicet stultorum", freilich stammt diese Bemerkung nur von dem Herausgeber Pithoeus, vgl. Wölfflin, Sitzungsb. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894, p. 105, s. auch ALL IX 13 u. 466), aus der Bedeutung „Troßknecht" aber konnte sich die von „kräftiger Kerl, starker Mann, tapferer Mann, ritterlicher Mann, Edelmann" entwickeln; ital. *barone;* prov. c. r. *bar,* c. o. *baró;* altfrz. c. r. *ber,* c. o. *baron,* neufrz. *baron;* span. *varon;* ptg. *varão* (in den pyrenäischen Spr. wird das Wort vorwiegend in der Bedeutung „Mann" schlechthin oder „tüchtiger Mann" gebraucht u. dient nur im Span. gleichzeitig auch als Adelsprädikat. Die Herkunft des rom. *baron* vom lat. *baro* klar erkannt u. nachgewiesen zu haben, ist Settegasts (FR I 240) Verdienst, vgl. auch Riccoboni in den Atti del R. Istituto Veneto di scienze t. 6. Serie 7 (1894/95); Parodi, R XXVII 213; Fisch, ALL V 62 u. Hüberts a. a. O. unter *baro.* Vorher war der Ursprung des Wortes Gegenstand vielfacher u. zum Teil höchst abenteuerlicher Vermutungen gewesen. Dz 43 *barone* dachte an Entstehung aus ahd. *bëro,* Träger, was begrifflich sehr wohl gebilligt werden konnte. An keltischen Ursprung ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 44. Cornu (Gröbers Grundriß I 751) setzt ptg. *varão* = **marônem* (Ableitung von *mas maris*) an. — Neben *barone,* Baron, ist im Ital. ein *baro* u. *barone,* Betrüger, Falschspieler, Schurke, vorhanden, woran eine zahlreiche auch über das Prov., Altfrz., Span. u. Ptg. sich ausbreitende Wortsippe sich anschließt (ital. *baroccio* u. *baroccino,* pis. *sbarazzino* „biricchino, monello" [vgl. Caix, St. 502] *barocco,* unerlaubter Gewinn, *barullo,* Höker, prov. *baralha* (?) u. altfrz. *berele,* Gezänk, Wirrwar, span. u. ptg. *barajar* u. *baralhar,* Karten mischen, verwirren, dazu die Subst. *baraja* u. *baralha,* außerdem span. *baruca,* Schlich, Intrige.) Mit dieser Wortsippe berührt sich begrifflich u. lautlich eine andere, vermutlich auf griech. πράττειν zurückgehende, zu welcher u. a. ital. *barattare,* im Handel betrügen, prellen, frz. *baratter* (dazu die Vbsbst. *barat,* Unterschleif, ebenso die Ableitung *baraterie*) gehört. Es scheint gegenseitige Beeinflussung zwischen beiden Wortsippen stattgefunden zu haben, durch welche auch der Wechsel von *p : b* in **prattare : barattare* veranlaßt worden sein mag). Es ist sehr wohl denkbar, daß ital. *baro(ne),* Betrüger, nebst seiner Sippe ebenfalls auf lat. *baro* beruht, die Bedeutung „Troßknecht, Soldatendiener" gab auch für eine Entwicklung des Begriffes in malam partem eine sehr geeignete Grundlage ab. Vgl. Dz 43 *baro* u. 41 *baratto.* Für *barattare* ist auch kelt. Ursprung aus Stamm *mrat-, brat-,* „verraten" denkbar, vgl. Th. p. 43, jedoch verdient Ableitung vom griech. πράττειν den Vorzug.

1244) kelt. **barr** (aus **bars, *basto*), das buschige obere Ende, der Schopf; davon friaul. *bar,* Busch, bologn. *bar,* parm. ferr. *ber,* Büschel, vgl. Schuchardt, Z IV 126, Th. p. 43.

1245) Stamm **barr-** (herausgebildet aus dem Adj. *varus* [vgl. *varo*], **barus* [vgl. *baro*], **varrus* [vgl. den Eigennamen *Varro*], **barrus,* schräg, quer, sperrig, sperrend), vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens, Anhang VI; Parodi, R XXVII 207; um diesen St. *barr* reiht sich eine umfangreiche romanische Wortsippe (vgl. Dz 45 *barra*), deren hauptsächlichste Vertreter folgende sind: 1. ital. *barra,* Querholz, Stange, Riegel, dazu Vb. *barrare,* verriegeln; in den übrigen rom. Spr. entsprechend (nur das Rum. kennt den Stamm *barr-* überhaupt nicht); 2. ital. *barriera,* Sperre; in den übrigen rom. Spr. entsprechend; 3. ital. *barricata,* Verrammlung; ist in die übrigen rom. Spr. übergegangen; 4. ital. *baracca,* Bretterbude, ist auch in andere rom. Spr. übergegangen; 5. prov. (ob auch altfrz.?) *barras,* davon frz. *embarrasser,* versperren, ein Hindernis in den Weg legen, auch span. *em-barazar;* 6. frz. *barre, barrer* (davon *barrot,* Karren, *baroter,* fuhrwerken, *barotier,* Fuhrmann, vgl. Marchot, Z XIX 101), *barreau,* Gitterstange, vergitterter Platz; 7. span. ptg. *barrica,* Tonne (damit ist vielleicht identisch *barriga,* Bauch, s. aber oben unter *balderich*); 8. ital. *barile,*

(daraus durch Umstellung mittelsard. *balire*, kleine Flasche, vgl. Nigra, AG XV 482), frz. *baril*, span. ptg. *barril*, Faß; 9. span. *barral*, große Flasche. — Über die Wortsippe handelten früher Dz 45 *barre*, Th. 44, Körting unter Nr. 1062 der ersten Ausgabe des Lat.-rom. Wtb.s u. dagegen Guarnerio, R XX 257. Über die Zugehörigkeit von frz. *varre*, Harpune des Walfischjägers, u. *vareuse*, Hemd (des Walfischjägers?), zu dieser Wortsippe vgl. die mit Recht anzweifelnden Bem. Z XXVI 406.

1246) [***băr + rīgŭlo** (v. **riga*, Wasserfurche), **-āre**, in unschöner Weise streifig machen, ist nach Dz 517 der lat. Typus zu frz. *barioler*, in unschöner Weise bunt bemalen. Darmesteter, Des Mots comp. 105, leitete das Wort von *bis* + *regulo* ab, was lautwidrig ist, wie Scheler im Anhang zu Dz 783 richtig bemerkt.] Über die richtige Ableitung vgl. Nr. 1239.

1247) arab. **barrīyya** (Plur. *barārī*), Ebene, Wüste, = altfrz. *berrie*, Wüste (nichts mit *berrie* zu schaffen haben *berrerie*, *brie*, *brye*), vgl. Galtier, R XXVII 287.

1248) [***bar-rŏtŭlo, -āre**, in schlechter Art hin- u. herdrehen, kreiseln; altital. *barullare* rotolare; lomb. *borelà*, *burlà*, tosc. *burlare* rotolare, gettare via. Vgl. Pascal, Studj di fil. rom. VII 92 (Pascal erklärt *burla* als Vbsbst. zu *burlare*, vgl. jedoch unten **bŭrrŭla**).]

1248a) mundartl. dtsch. **Bartche** (hess. *barte*, vlaem. *baars*), Axt; davon vielleicht lothr. (mess.) *barge*, Axt zum Behauen der Trester auf der Kelter. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 149.

1249) hebr. **bārūch habbāh** (בָּרוּךְ הַבָּא, eigentlich „Gesegneter wohlan"), in hebräischen Gebeten häufig wiederkehrende, daher auch den der Sprache Unkundigen auffällige Worte, welche nun eben wegen ihrer Unverständlichkeit in Verballhornungen zur Bezeichnung einer unverständlichen, kauderwälschen, wirren Rede gebraucht wurden; davon ital. *baraonda*, *baracundia* (aret. *baruccabà*, sicil. *baragunna*, Wirrwarr); frz. *baragouin*, Kauderwelsch; span. *barahunda*, Tumult; ptg. *barafunda*, Wirrwarr. Vgl. Caix, St. 181; G. Paris, R VIII 619; Scheler im Anhang zu Dz 782; Barad, Z XVII 562. — Dz 517 hatte *baragouin* aus bret. *bara*, Brot, + *gwin*, Wein, gedeutet, womit Th., da er das Wort nicht besprochen, einverstanden gewesen zu sein scheint.

1250) altir. **bás**, Tod; davon ital. *basire*, sterben, comask. *sbasì*, sterben, erbleichen, piem. *sbasì*, erbleichen. Vgl. Dz 356 *basire* u. Th. p. 83.

1251) bask. **basca**, Ekel = span. ptg. prov. *basca*, *vasca*, Ekel, Angst, Mißbehagen, dazu das Vb. *bascar*. Vgl. Dz 431 *basca*. W. Meyer, Z XI 252, hält das Sbst. für das Vbsbst. zu **vascare*, sich krümmen (v. *vascus*, krumm), wobei er treffend auf die Bedeutung des ptg. *vasca*, krampfhafte Zuckung, Neigung zum Erbrechen hinweist.

1252) kelt. **báscauda, váscauda**; davon nach G. Paris, R XXI 400, ital. *vasca*, altfrz. *baschoe*, frz. *bâche*, Plane, Wagendecke. Vgl. Tobler, Z XVII 317; Parodi, R XXVII 215. S. unten **vāsĭca**.

1253) **bāsĭlĭcă, -am** *f.* (gr. *βασιλική; basilica*, *non bassilica* App. Probi 199), Kirche; rum. *biserică*, s. Ch. *s. v.*; vegl. *basdlca*, valtell. *baselga*, bellinz. *basérga*, vgl. Salvioni, Post. 5; rtr. *baselgia*, vgl. Gartner, Gr. § 3a. In den übrigen rom. Sprachen ist *basilica* durch *ecclesia* völlig verdrängt worden. Ob altfrz. *bazoche* auf *basilica* zurückgeht, wie gemeinhin angenommen wird, bleibe dahingestellt; Förster, zu Cligès V. 6121, erklärte das Wort aus *baroche* = **parochia*, vgl. G. Paris, R XIII 446.

1254) [***basĭa, *basŭla** (f. **vasia*, **vasula*), Gefäß; davon vielleicht oberital. *basia*, *bažia*, *basgia*, *baš(o)la* „tafferia, piatto largo di terra o di legno. conca, scodella", vgl. Parodi, R XXVII 214; Lorck, Altbergam. Sprachdenk., setzte **batiola* an)].

1255) gr. **basīlĭscus, -um** *m.*, Schlange; altfrz. *basalisc*, *basalisques*, *basilique*, *beselique*, vgl. Berger *s. v.*

1256) **bāsĭo, -āre** (v. *basium*), küssen; ital. *baciare*; prov. *baizar*; frz. *baiser* (auch Sbst.); span. *besar*; ptg. *beijar*. Dem Rum. fehlt ein entspr. Verb gleicher Bedeutung, *buzeresc ii it i* (v. *buză* = *basium*) bedeutet „nur mit den Lippen sprechen, betrügen".

1257) ***bāsĭŏlum, -i** *n.* (*basium*), Kuß; altfrz., bezw. prov. *basiol* (Passion 38b); dasselbe Wort ist vielleicht neufrz. *baiseul*, Kleberranft am Brote (côté par lequel deux pains se sont touchés dans le four" Littré), vgl. Cohn, Suffixw. 252.

1258) **bāsium, -i** *n.*, Kuß; ital. *bacio* (selten *bagio*); prov. *bais*, Kuß; frz. fehlt das Wort, statt seiner wird der Inf. *baiser* gebraucht; span. *beso*, Kuß, *bezo*, Lippe (vielleicht gehört hierher auch *buz* [vgl. dtsch. *bussel*] in der Redensart *hacer el buz*, seine Ergebenheit beteuern, eigentlich den Handkuß geben); ptg. *beijo*, Kuß, *beiço*, Lippe. Vgl. Dz 34 *bacio*.

1259) gr. **baskalno** (*βασκαλνω*), behexen; rum. *boscani ii it i*, u. altfrz. *basquiner*, bezaubern; s. Dz 517 *basquiner*.

1260) ***bās[sī]ma, -am** *f.* (analog. Superl. zu *bassus*), Vertiefung, davon nach Cohn, Z XIX 57, frz. *baume*, Höhle (vgl. *fantasma : fantôme*). S. **balma** u. **abominatus**.

1261) ***bassĭo, -āre** (v. *bassus*), niedrig machen; [ital. (*ab*)*bassare*]; prov. *baissar*; frz. *baisser*; span. *bajar*; ptg. *baixar*. Vgl. Dz 45 *basso*; Gröber, ALL I 248.

bāss[um] būtȳrŭm s. **batt[*ere*] būtȳrŭm.**

1262) **bassum labrum**; daraus nach Dz 516 vielleicht frz. *balèvre*, (Unterlippe), Schmarre, indessen will Diez in dem zweiten Bestandteile lieber ahd. *leffur* erkennen; Darmesteter, Mots comp. 110, setzt *bar* + *labrum* an, was glaubhafter ist, da nach Diez' Ableitung *basse lèvre* (denn *lèvre* ist Fem.) erwartet werden müßte.

1263) ***bassus, a, um** (im Schriftlatein nur als Personenname üblich; nach Ulrich, Z XX 537, *bassus : battĕre = missus : mittĕre*; [als Adj. ist das Wort in Gloss. mehrfach belegt]), dick, kurz, niedrig; ital. *basso*, sard. *bassu*, *basciu* (= **bassius*); rtr. *bass*; prov. frz. *bas*; cat. *baixo*; span. *bajo*; ptg. *baixo*. Vgl. Dz 45 *basso*; Gröber, ALL I 248. — S. oben **ăbŏmĭnātus**.

1264) **bass[us] cul[us]**, daraus nach Dz 517 frz. *bascule*, vgl. aber oben Nr. 710 **antlia**.

1265) Stamm **bast-**; zahlreiche romanische Worte nötigen zur Ansetzung eines volkslat. Stammes *bast-* mit der Grundbedeutung „stützen, tragen" (vgl. das vermutlich urverwandte gr. *βαστ-άζειν*, s. Vaniček I 223, Walde freilich, *s. v. bastum*, will nur allenfalls *basterna* mit *βαστάζειν* in Verbindung gebracht wissen), der im Schriftlatein wenigstens durch zwei Wörter vertreten ist: *basterna*, eine auf Querhölzern getragene Sänfte (z. B. Lampr. Heliog. 21, 7), u.

bastum, Stab, Stecken (bei Lampr. Commod. 13, 3). Die wichtigsten Glieder der aus *bast-* hervorgegangenen rom. Wortsippe sind: a) Substantiva: 1. ital. *basto*, Saumsattel (ursprünglich wohl nur die Stange, welche Lasttieren über den Rücken gelegt wird u. an welche man Körbe u. dgl. befestigt), prov. *bast-z*, frz. *bast*, *bât*, davon *bateuil*, *bateul*, Hinterteil des Geschirrs der Packtiere, vgl. Cohn, Suffixw. p. 252 Anm. 2; span. *basto*, ptg. fehlt das Wort. 2. ital. *bastone*, Stock, rum. *baston*, prov. *basto(n)-s*, frz. *bâton*, span. *baston*, ptg. *bastão*. 3. ital. *bastia*, Bastei (in den übrigen Sprachen scheinen entsprechende Bildungen zu fehlen). 4. ital. *bastione*, Bollwerk, das ital. Wort ist in das Frz. etc. übergegangen. 5. frz. *bastille*, kleine Festung (das Wort setzt ein ital. **bastiglia*, bezw. prov. *bastilha* voraus); nicht hierher gehört span. *bastilla*, Saum, *bastidilla*, s. unten **bastjan**. 6. Span. *bastida* (eigentlich Pt. Pf. P. von *bastir*), bewegliches Schutz-, Schirmdach (die *vinea* der Römer), im Ptg. bedeutet das Wort „Schanzpfahl, Palissade", im Prov. (u. Frz.) „kleines Landhaus, Villa". 7. ital. span. ptg. *bastardo*, prov. *bastart-z*, frz. *bâtard*, uneheliches Kind. Die Bedeutung des Wortes erklärt sich entweder aus der Bezugnahme auf den Maulesel (*bast*, Saumsattel, Lasttier, Maulesel), vgl. Caix, St. 8, oder, wie Mahn meinte, aus der Anspielung darauf, daß uneheliche Kinder oft nicht in Betten, sondern auf zufällig sich darbietenden Lagern u. Sitzen, etwa auch auf Saumsätteln u. Warenballen, erzeugt werden, vgl. G. Paris, R VIII 619. Die letztere Annahme kann durch Hinweis auf ähnliche Ausdrücke, wie frz. *fils de char* u. dtsch. *bankert* (v. *Bank*, also das Bankkind), gestützt werden. Volksetymologisch wurde frz. *fils de bast* zu *fils de bas* umgedeutet. 8. Span. ptg. *basterna*, eine Art Wagen oder Sänfte (s. oben). — b) Verba: 1. ital. *bastire*, frz. *bâtir*, span. ptg. *bastir* (Stöcke zusammenfügen), bauen, davon wieder *bastida* (s. oben) u. *bastimento*, frz. *bâtiment*, Gebäude, Schiff. 2. ital. prov. span. ptg. *bastare*, *bastar* (mit Stöcken verstopfen, anfüllen, vollmachen, mit Übergang in die neutrale Bedeutung „voll sein, genug sein, hinreichen", dazu Vbadj. span. ptg. *basto*, voll, dicht, dick, grob, roh. 3. ital. *bastonnare*, frz. *bâtonner*, mit einem Stocke prügeln, davon das Vbsbst. *bastonnata*, Stockprügel. — Vgl. Dz 46 *basto* u. 45 *bastardo*.

[***bastio, -ire** s. Stamm **bast-** u. **bastjan**.]

1266) germ. **bastjan** (ahd. *bestan*), flicken; davon ital. *im'bastare*, frz. *bâtir*, span. cat. *em'bastar*, span. ptg. *bastear*; alle diese Verba bedeuten „mit weiten Stichen nähen, steppen, heften", dazu Vbsbst. ital. span. ptg. *basta*, Heftdraht. Vgl. Dz 46 *basto*; Mackel p. 69.

***basto, -ōnem** *m.* } s. Stamm **bast-**.
bastum, -i *n.* }

1267) [**Bastuli** u. **Baseuli, -ōrum**, eine Volkerschaft in Hisp. Baetica; über das lautliche Verhältnis der beiden Formen vgl. Ascoli, AG III 456.]

1268) ***bàstŭlo, -are** (f. **rastulo* v. *rastro*; davon rum. *bostur ai a*, verwüsten; vielleicht gehört hierher auch prem. *rabustí*; altfrz. *rabaster* (Lehnwort), lärmen, stoßen, *rabast*, *rabast*, Lärm. Vgl. Parodi, R XXVII 213.

1269) arab. **ba'tala**, nutzlos sein; davon nach Dz 88 *batio* span. ptg. *baldio*, Mangel, Fehler, Schwäche, *baldío*, leer, dürftig, *baldio*, vergeblich, unnütz, eitel, leer, *baldi*, vergebens, umsonst, *baldar*, unnütz sein, vielleicht auch *baldon*, *baldão*, Mißgeschick, Vorwurf, Tadel, wovon wieder *baldonor*, *baldoar*, beschimpfen. Nicht undenkbar ist es jedoch, daß alle diese Worte auf das westgerm. Adj. *bald*, kühn (s. oben), zurückgehen, wie dies auch Diez für möglich, aber freilich rücksichtlich der Bedeutung für wenig glaubhaft hielt; der Bedeutungswandel würde dann etwa gewesen sein: kühn, keck, anmaßend, eitel, hohlköpfig, leer (beim Vb. *baldonar*, kühn, frech sein, schimpfen). Lautlich ist jedenfalls die Ableitung aus dem Germ. weit besser. Vgl. *bâtil*.

1269a) **batiella, -am** *f.* (Demin. z. *batis*), Meerfenchel, wird von Behrens, Festg. für W. Förster p. 233, als Grundwort aufgestellt zu neuprov. *bacilo*, frz. *bacile* (älter *bacille*), Meerfenchel, Bazillkraut, Bazillen.

1270) arab. **bâtil**, falsitas, frustra, gratis; davon nach Eg. y Yang. p. 355 span. ptg. *balde* (s. oben *ba'tala*), *baladi*, falsch, nichtig, wertlos (dagegen *baladi*, „zu einem Lande gehörig" = arab. *baladi*). Nach Eg. y Yang. p. 335 f. gehören auch die oben unter *ba'tala* genannten Wörter zu *bâtil*.

1271) ***bătīlĕ** *n.* (f. *batillum*, *vatillum*), Schaufel. — ital. *badile*, rtr. *badell*, Mistschaufel, span. *badil*. Vgl. Gröber, ALL I 249.

1272) altn. **bātr**, Boot; davon (?) ital. *batto*, Ruderschiff. Dem. *battello*; prov. *batelh-s*; frz. *bateau*; span. ptg. *batel*. Vgl. Dz 47 *batto*; Mackel p. 10.

1273) griech. *βάτραχος*, *βρότ[ρ]αχος* (b. Aristophanes), Frosch; calabr. *vrótaku*, *vrósaku*.

1274) ***bătt(ā)cŭlum**, *n.* (v. *battĕre*), Schlägel, Klöppel = ital. *battaglio* u. *bat(t)acchio*, Klöppel *abbatacchiare*, *sbat.*; prov. *batalh-s*; frz. *batail*; span. *badago*, Glockenschwengel, davon *badajear*; ptg. *badalo*, Klöppel, *badajo*, geschwätzig. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 395 u. Dz 46 *battere*.

1275) ***bătt(ā)lĭā** (v. **battère*), Schlägerei, = ital. *battaglia*, Schlacht; rum. *bătaie*; prov. *batalha*; frz. *bataille*, dazu das Dem. *bataillole*; span. *batalla*; ptg. *batalha*. Vgl. Gröber, ALL I 249; Dz 46 *battere*.

1276) **bătt(ĕre) + būtȳrum**, Schlagbutter, ist nach Dz 515 das Grundwort zu frz. *babeurre*, Buttermilch; richtiger deutet man das Wort wohl als *bassum butyrum*, Unterbutter, vgl. Liebrecht, Jahrb. XIII 232; Darmesteter, Mots comp. p. 192.

1277) **bătt(ĕre) + [*tostāre]** (= *tusitare*? v. *tusum* zu *tundere*) soll nach Caix, St. 191, ergeben haben ital. *battostare*, schlagen (dazu Vbsbst. *battosta*, Schlag).

1278) **bătto, -ĕre** (f. *battuo*, *batto* ist belegt in der Mulom., vgl. Cohn, Herrigs Archiv 103 p. 211), schlagen. — ital. *battère*; rum. *bat ui ut e*; prov. *batre*; frz. *battre*; span. *batir*; ptg. *bater*. Vgl. Dz 46 *battere*; Gröber, ALL I 249, Hüberts a. a.

Unter den Ableitungen von diesem Vb. sind außer den vorstehenden bereits angeführten namentlich hervorzuheben ital. etc. *batteria*, eine Reihe zerschlagbarer, zerbrechlicher, bezw. beim Aneinanderschlagen lärmender Gefäße, Küchengeschirr, dann: Geschützreihe (entweder weil Metallgeschütze hinsichtlich ihres Materials Ähnlichkeit mit Metallgeschirren haben oder weil sie losschlagen, losknallen können); ital. *battigia*, fallende Sucht; span. *batan*, Walkmühle; frz. (altfrz.) *bataison*, *batison*, Schlägerei, Lärm. Die Zusammensetzung *battant-l'œil* „coiffure négligée des dames" (Littré) ist umgestaltet zu **batteloeil*, als *battiloglio* u. *battibecchio* italianisiert worden, welche Wörter also Gallizismen sind, vgl. AG XIII 388. Vgl. Dz a. a. O.

1279) dtsch. **Batze,** klebrige Masse, Teig (vgl. Grimm, Wtb. I 1160); davon vielleicht frz. *badigeon,* Mörtel, vgl. Bugge, R IV 351.

1280) dtsch. **Batzen** (v. Petz = Bär, eigentlich eine Berner Münze, die den Bären als Wappentier zeigte); davon ital. *bezzo,* Geld, vgl. Dz 357 *s. v.*

1281) **baucālīs, -em** *f.* (gr. *βαύχαλις*), tönernes Kühlgefäß (Cassian., coenob. inst. 4, 16); ital. *boccale,* Krug, Pokal; rum. *bocal;* rtr. *buccal* (mit Anlehnung an *bucca*); frz. *bocal* (aus dem Ital. entlehnt); (cat. *brocal* gehört nicht hierher, sondern zu ital. *brocca,* Krug, prov. *broc,* frz. *broc* u. *broche,* eine Wortsippe, die vermutlich z. kelt. Stamm *brocc* gehört, vgl. Nr. 1582); span. ptg. *bocal.* Vgl. Gröber, ALL I 249; Dz 57 *boccale.*

1282) dtsch. **bauen** (mhd. *būwen*); rtr. *bagear, bágeâ* etc., vgl. Gartner § 17 S. 19.

1283) altnfränk. **baug** (ahd. *boug,* ags. *beag*), das Gebogene, der Ring, = prov. *bauc-s,* Armband; altfrz. *bou.* Vgl. Mackel p. 119; Dz 528 *bou.* Wegen frz. *bague,* Ring, vgl. Nr. 1154.

1284) germ. ***bausā*** (ahd. *bōsa,* Schlechtigkeit, Albernheit, Possen) = prov. *bauza,* Betrug, dazu das Vb. *bauzar;* doch wäre auch denkbar, daß *bauzar* unmittelbar auf germ. ***bausōn*** (ahd. *bōsōn*) zurückginge u. daß *bauza* erst aus dem Verbum abgeleitet wäre. Ebenso kann altfrz. *boise* (s. unten *bausjan*) unmittelbar aus dem germ. Thema ***bausja*** hervorgegangen sein. Vgl. Mackel p. 119. Über die um *boise* sich reihende altfrz. Wortsippe (*boiseor, boisement, boiserie* etc.) vgl. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss. phil.-hist. Cl. 27. X. 1904; ausführlich bespricht Tobler d. Subst. *boisdie,* dessen *d* er durch Einwirkung vom sinnverwandten *voisdie* erklärt, welches letztere er von lat. *vegetus* ableitet u. für stammverwandt mit dem Adv. (urspr. Adj.) *viste, vite* ansetzt. Alles sehr zweifelhaft. — Hierher gehört vielleicht auch ital. *bugia* (aus ***busja?,*** vgl. Braune, Z XXII 201), Lüge, vgl. Dz 73.

1285) germ. ***bausjan,*** lästern, böse reden, böse handeln, = altfrz. *boisier,* betrügen, dazu Vbsbst. *boise* (falls dieses nicht unmittelbar auf ***bausja*** zurückgeht) u. *boisie,* „das nach Analogie von *voisdie* (s. oben Nr. 1284 u. unten **vītiātŭs** u. Dz 344 *vizio*) zu *boisdie* wird", dazu wieder das Adj. *boisdif.* Vgl. Mackel p. 119, Braune, Z XXII 201; vgl. auch Dz 73 *bugia,* man sehe auch unten **bōsi.**

1286) [germ. ***bausōn*** (ahd. *bōsōn*) = prov. *bauzar,* dazu Vbsbst. *bauza,* doch ist auch denkbar, daß *bauza* = ***bausā*** u. daß das Vb. aus dem Sbst. abgeleitet ist, s. oben **bausā.** Vgl. Mackel p. 119; Braune, Z XXII 201.]

1287) got. **bauths,** taub, stumm, stumpf; davon nach Dz 517 frz. *baud,* Name einer Hunderasse, die afrikanischen Ursprungs sein u. nicht bellen soll (b. Sachs-Villatte wird *baud* mit „Parforce-, Hirschhund" übersetzt); an keltische Herkunft des Wortes ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 90, eher darf man germ. *bald* als Grundwort ansetzen. Vgl. Nr. 1178. — Über ital. *boto* vgl. Caix, St. 215. S. unten **vōtum.**

1288) kymr. **baw,** Schlamm, nach Dz 529 vielleicht Grundwort zu dem gleichbedeutenden frz. *boue* (altfrz. *boe*). Th. bespricht das Wort nicht. Über andere sehr unglaubhafte Ableitungen vgl. Scheler im Dict.[3] *s. v.* Altfrz. *broue* darf mit *boue* nicht in Zusammenhang gebracht werden. Sollte *boue* nicht einfach eine Scheideform zu *bave* (s. oben *baba*) sein? Es würde dann ursprünglich „Schleim" bedeutet haben, womit gut übereinstimmt, daß es jetzt bedeutet „la fange épaisse qui s'amasse dans les rues des villes et dans les chemins après la pluie" (Sachs-Villatte *s. v.*), also zähen, schlammigen, schleimigen Kot.

1289) **Bayonne** (Stadt im Dép. Basses-Pyrénées); danach soll als nach ihrem Fabrikorte die Waffe *baïonnette* benannt sein, vgl. Dz 516 u. 782. In ähnlicher Weise führen ja auch die Pistolen ihren Namen nach Pistoja. Neuerdings ist jedoch diese Ableitung bestritten worden.

1290) pers. **bāzār,** Markt; frz. *bazar,* vgl. Lammens p. 46. Von *bazar* ist abgeleitet sic. *bazzariotu,* Schwindler. De Gregorio, Z XXV 747.

1291) arab. **bazza,** Gewinn; davon ital. *bazza,* Glück im Kartenspiel, dazu das Vb. *bazzicare,* mit jem. (spielen u. also mit ihm) verkehren, wovon wieder *bazzica,* Kartenspiel; cat. *basa;* span. *baza,* Stiche im Kartenspiel. Vermutlich gehört hierher auch *bésigue, bézigue, beset, bésy,* ebenfalls ein Kartenspiel bedeutend. (Unglaubhaft ist Ableitung dieser Wörter vom dtsch. *besiegen* u. von lat. *bis* wenig wahrscheinlich auch ist Zusammenhang mit engl. *busy.*) Vgl. Dz 47 *bazza* u. De Gregorio, Z XXV 747. Nach Nigra, Rom. XXXI 25, ist das ital. *bazza* identisch mit tosk. u. venez. *baźźa, baża,* spitzes Kinn. (Nach ital. Aberglauben ist der Besitz eines spitzen Gegenstandes ein glückbringender Talisman.) Diese Worte aber sollen zurückgehen auf einen St. *baba-,* dessen erste Bedeutung etwa die von „dicke Lippe" sein würde.

1292) german. **beber** (vgl. ags. *beofor,* engl. *beaver,* ndl. *beber*), Biber; ital. *bévero;* rum. *bebru (brebu);* neuprov. *bivre;* altfrz. *bièvre;* altspan. *befre;* neuspan. ptg. *bíbaro;* (ptg. heißt der Biber gewöhnlich *castor*). Vgl. Diez 50 *bévero;* Gröber, ALL I 250; G. Paris, R XIII 446; Mohl, Introduction à la Chron. du lat. vulg. p. 7.

1293) kelt. Stamm **becc-, bicc-,** klein; davon vielleicht span. *pequeño,* klein, ptg. *pequeno,* vgl. Th. 73 *s. piccolo;* statthaft ist diese Ableitung nur unter der Voraussetzung, daß der Stamm *becc-* sich von dem (ebenfalls zum Ausdruck des Begriffes „klein" gebrauchten) Stamme *pic(c)-* habe beeinflussen lassen.

1294) **bĕccŭs, -um** *m.* (gallisches Wort vom Stamme *bacc-,* Haken, vgl. Th. p. 45 *becco*), Schnabel (findet sich im Lat. nur b. Suet. Vit. 18 am Schlusse, wo es mit *gallinacei rostrum* erklärt wird); ital. *becco* (Kompos. *sottobecco,* Schlag unter das Kinn, davon Dem. *sottobecchetto,* dem entspricht vielleicht frz. ***soubzbequet, sobriquet,*** „le sens primitif est coup sous le menton, puis le sens figuré est: propos railleur, bonmot et surnom", Littré, vgl. Bugge, R III 158), Schnabel, davon *beccare,* mit dem Schnabel hacken, picken, von demselben Sbst. mit Pejorativsuffix *beccaccia,* Vogel mit langem Schnabel, Schnepfe; prov. *bec-s,* Schnabel, *beca,* Haken (ob das Verb *bechar,* hacken, dazu gehört, erscheint zweifelhaft); zahlreiche sardinische zu *beccus* (beeinflußt durch *pic*) gehörige Wortgebilde stellt Guarnerio, R XX 60, zusammen, darunter *bicca* pezzo, brandello, *bicculu* pezzo, brano, tozzo, *bicculare* spizzicare, prendere a poco a poco, *isbiccare* levare un pezzo, *isbicculare* sbricciolare, auch *bicca* audacia (eigentlich „punta"), *bicchiriole* membro virile; frz. *bec,* Schnabel, davon Vb. *becquer* u. *becquetter,* mit dem Schnabel hacken, *abecquer* u. *abécher,* einem jungen Vogel das Futter in den Schnabel geben; Ableitungen von *bec* sind u. a. *bécasse,* Schnepfe, *béquille,* Hakenstock, Krückstock, vielleicht auch

bèche, Grabscheit, wov. *bêcher*, graben. vgl. Nr. 1346; cat. *bech;* ptg. *bico*, Schnabel, Spitze (das Wort lehnt sich an den Stamm *pīc-* an, auf welchen u. a. span. *bicos*, Spitzen an einer Art von Mützen, zurückgeht) Vgl. Dz 47 *becco;* Gröber, ALL I 249. S. oben **bacc-** u. unten **pīc.** Auf ein von kelt. *becc-* (feminines Thema **beccea*, **beccia* führt Nigra, R XXXI 28, eine große Anzahl mundartl. ital. u. sonstiger roman. Wörter zurück, welche die Bedeutung „spitzes Kinn" haben, darunter auch mail. *gjepa*, welches aus **bẹ́ca* umgestellt worden sein soll.

1295) ndd. **beckebunge,** Wasserbunge, Wassergauchheil (eine Pflanze); ital. *beccabungia;* frz. *bécabunga* u. *beccabunga* (halbgel. W.): span. ptg. *bec(c)abunga.* Vgl. Dz 47 *beccabungia.*

1296) **Beculf** (deutscher Personenname, vgl. Förstemann, Namenbuch I *s. r. Big*) = frz. **Becoul, *Bacoul,* Fem. *bacoule,* Frettchen, vgl Marchot, Z XIX 99.

1297) germ. **bed** (aus *badi*), Bett, = altfrz. *bied,* Flußbett (norm. *bedière*), vgl. Mackel p. 85. Mit *bied* scheint im Zusammenhang zu stehen frz. *biez* (auch *bief*), Mühlgang, ein latinisiertes **bēdium* oder **bēttium* v. ahd. *betti* (mlat. ist freilich nur *bietium, biezium* zu belegen) scheint dazwischen zu liegen. Hierher gehören auch prov. *bezal* (= **bedale*), neuprov. *beso,* frz. *abée* (aus *la bée* = **beda*), Mühlgraben. Vgl. Dz 523 *bied;* Nigra, AG XIV 358 u. AG XV 275.

[**bēdium* oder **bēttīum* s. **bed.**]

1298) Naturlaut **beff,** der mittelst der zugespitzten Lippen hervorgebracht wird, daher ital. *far beffe,* die Lippen (höhnisch) gegen jem. zuspitzen, jem. auszischen, davon *beffare,* verspotten, *beffa,* Spott; prov. *bafa;* altfrz. *beffe;* neufrz. *beffler* u. *bafouer* (vgl. aber unten **bisfago**), Ulrich. Z XXVI 114, will dafür *bat fouer* ansetzen; span. *befar,* Vbsbst. u. -adj. *befo,* Unterlippe des Pferdes, dicklippig (das Adj. *befo,* säbelbeinig, gehört kaum hierher); cat. *bifi* = span. *befo.* Vgl. W. Meyer, Z X 171, wo zuerst die richtige Ableitung gegeben ist: Dz 48 *beffa* glaubte an deutschen Ursprung der Wortsippe (mhd. *beffen,* vgl. Mackel p. 90); Baist, RF I 111, dachte an lat. *bifidus;* Tobler, Z X 577. S. jedoch oben **baffjan.**

1299) türk. **beg armôdi,** Herrenbirne; davon ital. *bergamotta;* frz. *bergamote;* span. ptg. *bergamota,* vgl. Dz 49 *s. v.;* von Eguilaz y Yanguas wird das Wort nicht besprochen.

1300) mhd. **behut, behuot,** Aufbewahrung, Aufbewahrungsort, ist von Mahn p. 89, vgl. Dz 47 *baule,* als Grundwort aufgestellt worden zu ital. *baúle,* Koffer, prov. *baúc-s,* frz. *bahut,* span. *baúl,* ptg. *bahú(l),* eine im höchsten Grade unwahrscheinliche Ableitung. Vielleicht liegt den Worten (mit Ausnahme des provenzalischen) der Stamm *bag-* (wovon *bagaglia, bagage* etc., s. oben) zugrunde, so daß sich ergäbe **bagūle : baúle* (wegen des Ausfalles von intervokal. *g* vgl. z. B. *sciaurato* = *exa(ug)uratus*), **bagūtum : bahut* (das *h* nur orthographisch, wie in *trahir;* die Bewahrung des vortonigen *a* u. die Erhaltung des auslautenden *t* ließe sich aus dem altertümlichen Charakter des Wortes erklären, das ja bekanntlich aus dem gewöhnlichen Gebrauche durch *caisse, coffre, malle* verdrängt worden ist). Godefroy führt das Wort in der Bedeutung „Truhe, Koffer" gar nicht auf, sondern kennt es nur in der Bedeutung „Würze, die in ein Getränk getan wird".

1301) dtsch. **behüt' dich Gott!** Dieser Gruß ist in das Rtr. übergegangen. wo er die Lautgestalt *piętigot* u. dgl. angenommen hat, vgl. Gartner, Gr. § 20.

1302) bask. **bela,** Kuh, + **ecocrra,** Kalb, nach Larramendi (vgl. Dz 431 *becerro*) = span. ptg. *becerro,* Kalb, junger Stier (das Wort fehlt in H. Michaelis' Wtb.). Über *becerro,-a* vgl. Schuchardt, Z XXIII 198 (baskische Herkunft wird bezweifelt. Zusammenhang mit lat. *bis* vermutet). Span. *bicerra,* Gemse, scheint (nach Sch.) dasselbe Wort zu sein.

1303) **belbel** (kindersprachliche Verdoppelung von *bel,* „schön". vgl. *bonbon*) = altfrz. *bealbel, baubel, beubel,* davon neufrz. *bibelot* (meist Plur.) „menu objet de curiosité, généralement destiné à être mis en montre dans un appartement" (Darmesteter), vgl. Förster, Z XXII 263 u. 509 („il n'y a qu'une difficulté à cette convaincante déduction: c'est le changement en i de la première voyelle *eu, eau, au; bibelot,* attesté dès le XIV siècle, doit peut-être son *i* à ce mot singulier de *bibus* „chose de bibus, chose de peu" G. Paris, R XXVII 512). — Für identisch mit *belbel, bibelot* erklärt Förster, Z XXII 514, *babiole(s)* „Kinderspielzeug" (in dieser Bedeutung veraltet), „Nippsachen". Vgl. auch Gröber, Z XXIV 429.

1304) kymr. **bele,** Marder, nach Kluge, Etym. Wtb. d. dtsch. Spr. *s. r. Bilch,* Grundwort zu frz. *belete,* Wiesel (gewöhnlich von *belle* abgeleitet, s. unten **bellus**). Auch Johansson, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX (N. F. X) 351, nimmt keltische Herkunft des Wortes u. Verwandtschaft mit lat. *felis* an.

1305) [**bĕlĕttŭs, a, um** (Dem. zu *bellus,* schön); davon altfrz. *belet,* Schmuckgegenstand (b. Wace, R. de R. ed. Andresen, Teil III 1410 u. 1668; Vauquelin de la Fresnaye, Art poét. 57), im jetzigen Patois der oberen Normandie *bélot,* vgl. Delboulle, R XII 335. Vgl. auch **bellus, a, um.**]

1306) ahd. **bellihha,** Belche, Wasserhuhn; frz. *bellèque,* vgl. Gröber, Misc. 43.

1307) altnfränk. **bĕlla,** Glocke, + Suffix **-ārius, -a,** Glöckner, = frz. *bélier,* Widder (mit einem Glöckchen versehener Leithammel), *bélière,* Glockenring. Vgl. Dz 519 *bélier;* Mackel p. 84.

1308) **bĕllātĭōr, -ōrem** (Komp. zu **bellatus* f. *bellus*) = prov. c. r. *bellazer-s, bellaire,* c. o. *bellazor,* schöner, frz. c. o. *bellezour,* Eul. 2, vgl. Stengel zu Durmart 40. Vgl. Dz 519 *bellezour.* In einer oberital. Reimversion der Sette Savi findet sich der Superl. *beletissimo* (vgl. Rajna, R VII 49, wozu zu vgl. Mussafia, Beitr. 33).

1309) **bĕllĭtās, -tātem** *f.* (v. *bellus*), Schönheit = ital. *beltà* (daneben im modenes. Dialekt **beltú,** gleichsam **bellitūtem* nach *juventutem* u. dgl.: Flechia, AG II 41 unten); prov. *beltat-z;* frz. *beauté;* span. *beldad;* ptg. *beldade.* Vgl. Gröber, ALL I 249.

1310) [**bĕllĭtŭs, a, um** (v. *bellus,* schön) = altspan. altptg. *bel(l)ido;* im Frz. ist das entspr. Vb. als Komp. *embellir* vorhanden. Vgl. Dz 519 *bellezour.*]

1311) **bĕllo, -ere** (f. *vello*), rupfen, zupfen: davon abgeleitet (nach Parodi, R XXVII 216) ptg. *belliscar, esbelto, esbeltarse.*

1312) **bĕllŭs, a, um** (aus *ben-ulus*), schön, niedlich, = ital. *bello;* rum. *beă* (Anrede an Frauen); südsard. *bedda;* logud. *bellu;* rtr. *beal* etc., vgl. Gartner, § 106; prov. *bel-s;* frz. *bel, beal, beau* (über die Lautentwicklung vgl. Förster, Z I 564,

dessen Aufstellungen G. Paris, R VII 346, billigt, während Ascoli, AG X 95, widerspricht); das Fem. altfrz. *bele* (vgl. jedoch Delboulle, R XII 335), davon das Dem. *belete* (wird zur Benennung des Wiesels gebraucht), ebenso geht in ital. Dialekten der Name des Tieres auf Deminutive von *bellus* zurück. (Über andere Ableitungen dieses Tiernamens vgl. jedoch Kluge, Etym. Wtb. unter *Bilch*, u. Johansson, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX N. F. X 351.) Ähnliches findet sich auch in nicht-romanischen Sprachen, z. B. in der dänischen u. im Bretonischen (*kaer*, schön, *kaerell*, Wiesel, vgl. Th. p. 90), vgl. Dz 519 *bele*, Flechia, AG II 46 ff., Caix, St. 195. Über frz. *bel* + *bel-ot* = *bibelot*, s. oben **belbel.** Über die Verwendung von *beau* bei Verwandtschaftsnamen zum Ausdruck des Schwager- u. Stiefverhältnisses vgl. Dz 518 *beau*, hinzuzufügen ist, daß im Altfrz. überhaupt *beau* in zärtlicher oder ehrender Anrede üblich ist (in gleicher Weise wird im Holländischen *schoon* gebraucht, z. B. *schoonvader, -moder* F. Pabst). Span. ptg. *bello*. Vgl. Gröber, ALL VI 379. — Durch *bellus* ist lat. *pulcher* im Roman. völlig verdrängt worden.

1313) **bĕllus cŏl[a]p[h]us** (griech. *χόλαφος*), ein schöner Schlag, ist im Frz. adverbial geworden, *beaucoup*, „viel", u. hat allmählich *multum*, das im Altfrz. noch vorhanden war u. auch sonst in den rom. Spr. sich erhalten hat, völlig verdrängt. Dieser Vorgang kann auffällig erscheinen, zumal da in allen anderen rom. Spr. das Sbst. *colaphus* zwar vorhanden ist (ital. *colpo*, prov. *colp-s*, span. ptg. *golpe*), aber nirgend adverbial gebraucht wird. Es ist jedoch zu beachten, daß lat. *multum* lautlich wenig geeignet war, sich im Frz. dauernd behaupten zu können (gegenwärtig lebt es nur in einzelnen Mundarten noch fort), u. daß dadurch eine Verdrängung durch eine Nominalverbindung erleichtert wurde. Vgl. unten **col[a]p[h]us.**

bēlo, -āre s. **bālo, -āre.**

1314) **bēlŭă, -am** *f. bellua* (v. √ *bargh*, brechen, reißen, vgl. Vaniček I 565, vgl. aber auch Walde *s. v.*), wildes Tier, = ital. *belva*, rum. *beală*, s. Ch. *s. v.* Vgl. Miodoński, ALL I 589.

1315) **bĕnĕ** (Adv. zu *bonus*), gut, wohl, = ital. *bene;* rum. *bine;* prov. *ben;* frz. *bien;* span. *bien;* ptg. *bem;* cat. *be*, vgl. Vogel p. 64; rtr. *ben, bain, bein* etc., vgl. Gartner § 200.

1316) **bĕnĕdīco, dīxī, dictum, dīcĕrĕ,** segnen, = ital. *benedico, dissi, detto, dicere* u. *dire;* sard. *benegheire;* lomb. *benisi*, vgl. Salvioni, Post. 5. (Hinzuzufügen ist lomb. *beneši*, davon *beniš*, Konfekt (wie es am Verlobungstage gegessen wird), vgl. Salvioni, R XXVIII 93, wo auch auf piem. *giūráje* „confetture degli sponsali" u. *batiáje* „confetti del battesimo" hingewiesen wird.) Prov. *benezic* u. *bendic, benezis* u. *benezic*, Pt. Pf. *benezes*, Fem. *benezeita, benedida* (Eigenname *Benedictus* = *Beneih*, Bartsch, 231, 3), Inf. *benezir, bendir;* altfrz. Pr. *benei(s)*, Pf. *beneis* u. *benesqui*. Pt. *ben(e)eiz, ben(e)oiz*, bezw. *ben(e)eit, ben(e)oit*, daneben *benit*, Inf. *beneir, benir* u. *benistre, beneistre*, vgl. Burguy I 320; neufrz. das Vb. folgt der inchoativen I-Konj., nur im Fem. des Pt. Pf. ist die starke Form *bénite* = *ben[ed]icta* in bestimmten Verbindungen erhalten, außerdem das Mask. als Eigenname: *Benoît* = *benedĭct-;* cat. *benehir*, Pt. *beneyt*, vgl. Vogel p. 115; span. Pr. *bendigo*, Pf. *bendije*, Pt. *benedecido* u. *bendito*, Inf. *bendecir*, (Fut. *bendijere*); ptg. Pr. *bemdigo*, Pf. *bemdisse*, Pt. *bemdito*, Inf. *bemdizer* (häufig schreibt man *bem digo* etc.).

1317) (***bĕnĕdīctōr, -ōrem** *m.*), ***bĕnĕdīcītor** (v. *benedicere*), Segner, scheint das Grundwort zu sein zu frz. *bélitre* (span. *belitre*, ptg. *biltre*), Bettler, Lump (der Bettler pflegt den Geber zu segnen), vgl. Dz 519 *s. v.;* Atzler p. 18.

1318) ***bĕnĕfăctōrĭă** (scil. *civitas*) = span. ptg. *behetria* (aus *benfetria*), Freistadt, (staatliche) Verwirrung, Unordnung, vgl. Dz 431 *s. v.*

1318a) **bĕnĕfĭcĭum** *n.*, Wohltat; frz. *bénéfice* (gel. Wort), mundartl. *benevis*, davon das Vb. *abeneviser;* vgl. Thomas, Mél. 31.

1319) [**bĕnĕvŏlĕns** *(bene + volo)*, wohlwollend; frz. *bienveillant*, s. **bĕnĕvŏlĕntĭă.**]

1320) **bĕnĕvŏlĕntĭă, -am** *f. (bene + volo)*, Wohlwollen; frz. *bienveillance* (mit Angleichung an *veiller*). Sonst Bildungen mit bewahrtem *o* (ital. *benevolenza* etc.).

1321) **bĕnĕvŏlŭs, a, um** *(bene + volo)*, wohlwollend, = ital. *benevolo* etc.

1322) **bĕnĭgnus, a, um,** gütig; frz. *bénin, bénigne* (gel. W., das Masc. aus dem Fem. gebildet, vgl. Cohn, Suffixw. p. 169); Berger *s. v.*

1323) **benna, -am** („lingua gallica genus vehiculi appellatur" Festus, ed. O. Müller p. 32), = ital. (u. rtr.) *benna*, Korbschlitten, auch *benda*, vgl. Caix, St. 196; frz. *banne*, Tragkorb f. Lasttiere, u. *banne*, Wagenkorb, davon Deminutiva *bannet, banneau*, Tragkorb, *bannelle*, Pfropfenkorb, *banneton*, Fischkasten, Teigkorb, *banatte*, Tragkorb. Anbildung an ***canasta** ist neuprov. cat. span. *banasta*, altfrz. *banaste*, vgl. Storm, R V 167. Vgl. Dz 48 *benna;* Gröber, ALL I 250; Th. p. 46.

1323a) ***bennio, -ōnem** *m.* (s. *benna*); frz. *bignon*, Fischnetz (wegen des *i* < *e* vor palatalem *n* vergleiche *Avignon* < *Avenionem*); neuprov. *begnoun*. Vgl. Thomas, R XXIX 163.

1324) ahd. altndd. **beost, biost,** Biestmilch; davon altfrz. *bet*, vgl. P. Meyer, R VIII 452, neufrz. *(beston), béton*, erste Milch der Wöchnerinnen, Stein-, Gußmörtel (in dieser Bedeutung nicht etwa von *bitumen* abzuleiten, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 314), dazu altfrz. das Vb. *beter*, gerinnen. Vgl. Bugge, R III 145; Mackel p. 89; Dz 522 *beter*.

1325) westgerm. **bęra** (ahd. *bāra*, ags. *baer*), Trage, Bahre, = ital. *bara*, Bahre, Sänfte, davon Deminutiva *barella*, Trage (Pl. *barelle*, [Brillengestell], Brille, vgl. Gröber im Nachtrag zu Nr. 1143 der ersten Ausg. Lat.-rom. Wtb.s, s. auch unten **beryllus**) u. *barellina*, aus letzterem soll nach Canellos sehr wahrscheinlicher Vermutung, AG III 336, entstanden sein *berlina*, Schandkarren, Pranger, Halseisen (verschieden davon u. nebst dem frz. *berline* von dem Stadtnamen *Berlin* abzuleiten ist *berlina* in der Bedeutung „cocchio scoperto a quattro ruote"); wenn aber Canello auch frz. *pilori*, Pranger, in Zusammenhang mit *berlina* bringen will, so dürfte das als allzu kühn abzulehnen sein; G. Paris, R IX 486, sprach sich auch gegen die Herleitung von *berlina*, Karren, aus *barellina* aus. S. auch unten **brechelīn.** Vgl. Dz 336 *berlina* (wo bair. *brechelin* u. mhd. *britelīn*, „Zäunchen", als mögliche Grundworte bezeichnet werden); rtr. *bara*, Sarg, Leiche, vgl. Gartner § 10; prov. *bera* u. frz. *bière*, Totenbahre; neuprov. *berio*, Tragkorb. Vgl. Dz 41 Mackel p. 77.

***berbactum** s. **vervactum.**

1326) altir. **berbaim** (kymr. *berwi*, bret. *birwi*), sieden, sprudeln, soll nach Littré das Grundwort zu frz. *bourbe*, Schlamm, sein, lautlich ist dies allenfalls, begrifflich kaum möglich, vgl. Th. p. 91; viel wahrscheinlicher ist die auch von Scheler im Dict.[3] *s. v.* gebilligte Ableitung von gr. *βόρβορος*, Koth, Schlamm. Vielleicht von *bourbe* abgeleitet ist der Landschaftsname *Bourbon*. Das zu diesem gehörige Adj. *bourbonnais* ist im wallon. zu *barbanoise* (tarte barbanoise) umgebildet worden; vgl. Thomas, Mél. 28.

1326a) ***berbicīnus, a, um** *(vervex)*, zum Schaf gehörig; hiervon leitet Thomas, Mél. 29, ab eine Reihe mundartl. frz. Benennungen der Schafsbremse, z. B. *bardin, berdine* < **berzin. *berzine*, vgl. *Verdelai* für *Verzelai* < *Vergiliacum*.

***berbascum** s. ***verbascum.**

***bĕrbĭcārius** s. **berbix.**

1327) [***bĕrbĭcīo, -āre** (v. **berbix*), mit dem Widder (d. h. Sturmbock) treffen, durchbohren, ist nach Dz 250 *bercer* das Grundwort zu ital. *(im)berciare*, ins Ziel treffen (nicht einmal mittelbar gehört hierher, weil dem Frz. entlehnt, *bersaglio*, Scheibe, *bersagliere*, Scheibenschütze); altfrz. *berser* u. *bercer*, treffen, jagen, birschen (mit dem Bolzen oder mit dem Pfeile), davon *bersail*, Ziel, *bersailler*, das Ziel treffen. Jedoch diese Herleitung erscheint als überaus fragwürdig, da ein Vb. **berbiciare* eine mehr als wunderliche Bildung wäre, u. da schwerlich jemals im Volkslatein, bezw. im Roman., der Name des Sturmbocks von einem Worte abgeleitet worden sein dürfte, das aus der Bedeutung „Hammel" in die von „Schaf" überging (die Bedeutung „Widder" hat **berbix* ja nur im Rumän. erhalten), einen Mauerbrecher mag man füglich als „Widder" benennen (schriftl. *aries*), nimmermehr aber als „Schaf". Wenn Diez sich auf das vereinzelt vorkommende mlat. *bercellum* beruft, was an der betr. Stelle (Muratori, Script. rer. ital. VI 1041) mit *trabs ferrata* erklärt wird, so ist dagegen einzuwenden, daß *bercellum* jedenfalls nur die Latinisierung eines romanischen Wortes ist u. mit *berbix* gar nicht zusammenzuhängen braucht. Anderseits ist es schwierig, für *bercer* etc. ein passendes Grundwort zu entdecken. An irgend welche Beziehung von *berser*, „birschen", mit *bercer*, „wägen", zu denken (wie Körting in der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s es tat), verbietet das Altfrz., vgl. Jeanroy in der Revue des Universités du Midi I 103. Vielleicht ist *berser* = **bersare* für *versare* „(das Geschoß) hin- u. herwenden (ehe man es abschießt)", dann „(zielen), schießen, erlegen, jagen"; man beachte, daß auch *tirer* den Bedeutungswandel von „(das Geschoß) hin-u. herziehen, zielen" zu „schießen" durchgemacht hat; viell. ist auch *bercer* = *versare*.]

1328) ***bĕrbix, -īcem** (f. *vervex*), Hammel; ital. *bèrbice* (irrigerweise bringt Caix, St. 198, *bézzare* u. ähnliche Worte mit *berbix* in Zusammenhang, sie gehören vielmehr zu ahd. *bizo*); (sard. *arveche*); rum. *berbec*, Widder (während in den anderen Spr. das Wort die allgemeine Bedeutung „Schaf" angenommen hat); rtr. *berbeisch;* prov. *berbitz;* frz. *berbis, brebis*. Im Span. u. Ptg. fehlt das Wort (span. „Schaf" = *oveja*, „Widder" = *carnero, [padre] morueco;* ptg. „Schaf" = *ovelha*, „Widder" = *carneiro*). Vgl. Dz 48 *berbice;* Gröber, ALL I 250; Meyer, Z VIII 238. — Von **berbix* ist abgeleitet das Nomen actoris **berbicarius* = rum. *berbecar*, prov. *bergier-s*, frz. *berger;* hierdurch u. durch Ableitungen von *ovis* (span. *ovejero*, ptg. *ovelheiro*) ist das lat. *pastor* so ziemlich verdrängt worden (doch span. *pastor*, frz. *pâtre*). Vgl. Meyer-L., Z XI 284; Cohn, Suffixw. p. 41 (ausführliche Begründung der Ansetzung von *berbīcem*). S. unten **ŏvĭcŭlă.**

1329) dtsch. **bereit** soll nach Caix, St. 218, das Grundwort zu aret. *braido* „lesto, pronto" sein.

1330) kelt. Stamm **berg-**, etwa „hoch" bedeutend, davon vielleicht frz. *berge*, Uferböschung, -abhang (vgl. auch Nr. 1232), falls das Wort nicht mit dem deutschen „Berg" zusammenhängt), *barche*, Heuhaufe (fehlt bei Sachs-Villatte); altfrz. *bar(r)icane*, Abgrund; span. ptg. *barga*, abschüssiges Ufer. Vgl. Dz 43 *barga;* Th. p. 43 unten.

1331) mhd. **bërgen;** davon altfrz. *(em)berguer*, bedecken, in Sicherheit bringen, vgl. Mackel p. 84.

1332) germ. (altnfränk.) **bërgfrid** (mhd. *bërcvrid*), Wachtturm; davon in gleicher Bedeutung ital. *battifredo* (mit volksetymolog. Anlehnung an *battere*); altfrz. *berfroi, beffroit;* neufrz. *beffroi*. Vgl. Dz 47 *battifredo;* Mackel p. 83.

(***bericellus, *bericulus** s. **beryllus.**)

1333) altn. **berkja,** schreien, (engl. *bark*, bellen), damit steht nach Caix, St. 197, in verwandtschaftlichem Zusammenhange ital. *berciare, bersciare*, rufen, schreien, vgl. aber unten auch Nr. 1337.

1334) dtsch. **Berlin;** davon ital. span. *berlina*, frz. *berline*, eine Art leichter Reisekutsche, die ihren Namen von dem Herstellungsorte erhielt, vgl. Dz 521 *berline;* neben *berline* auch *berlingue*, davon nach Doutrepont, Z XXI 231, pic. *grant berlële*, Hure (gleichsam öffentliches Fuhrwerk). Über ital. *berlina*, „Pranger", s. oben **bera.**

1334a) mndl. **berm** (ags. *beorma*, mnd. *berme, barme*, dtsch. *bärme*), Hefe, = frz. *berme f.*, Gärtonne. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 149.

1334b) breton. **bernic, brinic,** Entenmuschel, davon frz. (norm.) **bernin, berlin;* vgl. Thomas, Mél. 32, u. Behrens, Z XXVI 669.

1334c) arab. **berniya,** Name eines Gefäßes, span. ptg. *bernegal*, vgl. Eg. y Yang. p. 344; neuprov. *bernigau;* genues. *vernigau;* venez. *vernicale*. Vgl. Thomas, R XXVIII 173.

1335) bask. **bero-ur-ga,** Warm-wasser-stelle; davon nach Larramendi (bei Dz 434 *burga*) span. *burga*, warme Heilquelle.

1336) **Berry;** von diesem Landschaftsnamen soll nach Dz 521 *berruier* abzuleiten sein prov. *berrovier-s;* altfrz. *berruier*, Einwohner von Berry, Krieger aus Berry, (endlich mit noch unerklärtem Bedeutungsübergange) leichtbewaffneter Krieger.

***bĕrso, -āre** s. **vĕrso, -āre** u. Nr. 1327.

1337) ***bĕrsio, -āre** (f. **versio* v. *versus*, Vers); nach Parodi, R XXVII 221, Grundwort zu ital. *berciare* gridare piangendo. Vgl. oben Nr. 1333.

1338) ahd. **Bërta** (aus *Bërhta*), Frauenname; Dz 49 *berta* war geneigt, das ital. *berta*, Rammel), Rammbock, Stampfe (dann auch: Belästigung jemandes, Fopperei, Neckerei, Scherz), von dem Namen *Bertha* abzuleiten, denn „wenn man erwägt, daß die grauenhafte eiserne Bertha der deutschen Sage auch den Namen Stampfe führt, mit deren Stampfen oder Treten die Kinder bedroht wurden (Grimms Myth. p. 255), so ist die Herkunft des ital. Wortes deutlich genug". Das ist ein sinnreicher Einfall, keineswegs aber zugleich ein überzeugender. Höchstens in der Bedeutung „Ramme" (nicht in der von „Fopperei") ließe sich *berta* = *Bërta* ansetzen, u. auch da stößt man auf das Bedenken, daß die Entlehnung eines der deutschen Mythologie angehörigen Namens u. dessen Verwendung zur Benennung eines

ganz gewöhnlichen Werkzeuges im höchsten Grade unwahrscheinlich ist. Vielleicht steht *berta*, Ramme, für **verrĭta* (Pt. Pf. P. zu *verrĕre*, schleifen) scil. *machina* u. bedeutet eigentlich „das auf dem Boden hingeschleppte, geschleifte Werkzeug, die (zum Eindrücken von Steinen in die Erde dienende) Walze", von wo aus der Bedeutungsübergang zu der ganz ähnlichem Zwecke dienenden „Ramme" wahrlich nahe genug lag. Die Brücke, welche von der „Ramme" zur „Neckerei, Fopperei" führt, wird vielleicht durch die Redensart *dar la berta* = *dar la burla* geschlagen, die ursprünglich bedeutet haben kann „jem. mit der Ramme den Fuß quetschen", eine Handlung, die unter Umständen, u. wenn das Quetschen nicht gar zu arg ist, wohl als Scherz gemeint u. geübt werden kann, wenigstens unter Arbeitern, die in ihren Spässen nicht wählerisch sind. — Frz. *bertauder, bretauder* mit seiner Sippe ist von ital. *berta* zu trennen u. auf *bis* + *tondere* (s. d.) zurückzuführen. Vgl. Dz 49 *berta*.

1339) **Bertoaldus**, Name des Sachsenherzogs in der angebl. Chanson de geste vom Sachsenkriege (Farolied); davon vielleicht prov. frz. *bertaud, bertau*, verwegen, übermütig, *roi Berthaud*, Zaunkönig, neuprov. *bertaou*, Maikäfer. Vgl. Suchier, Z XVIII 189, O. Schultz ebenda p. 136.

1340) ***bĕrtŏvēllŭm, -i** *n.* (verstellt aus **vertibellum* für *vertibulum*), ein drehbares, verschiebbares Gerät; ital. *bertovello*, Fischreuse („die Reuse heißt so, weil ihr Hals nach innen gekehrt, umgewandt ist"), auch Ofenbrücke, d. i. eine Art drehbarer Rost; frz. *(vertveu), verveu, verveux*, reusenförmiges Fischgarn. Vgl. Dz 49 *bertovello;* Gröber, ALL I 250.

1341) **bĕrŭlă, -am** *f.*, eine zur Gattung der Kresse gehörige Pflanze (vgl. Marc. Emp. 36, wo *b.* als der lat. Name für gr. *καρδαμίνη* angegeben wird) = frz. *berle*, Wasserbunge, vgl. Dz 521 *s. v.*

1342) mhd. **beruofen**, berufen, Vorwürfe machen; davon nach Caix, St. 469, ital. *rabbuffo*, „rimprovero"; richtiger dürfte es sein, das Wort zum Stamme *buf-*, wovon *buffare* etc., zu ziehen.

1343) kymr. **berwr**, Brunnenkresse, = span. *berro*, vgl. Dz 432 *s. v.*; Th. p. 85.

1344) [***bēryllo, -āre** (v. *beryllus*), wie Beryll glänzen; davon vermeintlich ital. *brillare*, glänzen, Pt. Pr. *brillante*, glänzender Edelstein, besonders geschliffener Diamant; prov. *brillar;* frz. *briller;* span. *brillar;* ptg. *brilhar*. Vgl. Dz 67 *brillare*. Ascoli, AG III 453, verwirft die Diezsche Ableitung, weil es nicht wahrscheinlich sei, daß die Romanen ein Vb. von *beryllus* abgeleitet hätten, u. weil ein **beryllare* eher „mit Beryllen schmücken" (vgl. *aurare*, vergolden), als „wie Beryll glänzen" bedeutet haben würde, welchem letzteren Begriffe überdies besser **beryllicare* = ital. *brilleggiare* entsprochen hätte. Nach Zurückweisung der Diezschen Ansicht stellt Ascoli die Gleichung auf **ebriillare : brillare* = **ebriillus* (Deminutiv von *ebrius*) *: brillo*. Die zweite Hälfte dieser jedenfalls ebenso geistvollen wie überraschenden Gleichung kann bereitwillig zugegeben werden, da die Bedeutung von *brillo*, „leise berauscht", gut zu **ebri-illus* paßt. Dagegen ist der Bedeutungsübergang von **ebriillare*, „leise berauscht sein", zu *brillare*, „glänzen", nicht wohl annehmbar, so gern man auch A. beistimmen wird, wenn er hervorhebt, daß nicht jeder Rausch widerlich sei, sondern daß es auch eine angenehme Berauschtheit gebe, in welcher des Trinkers Auge u. Antlitz lebensfroh u. heiter erglänzen. Eher wäre, wenn man an **ebriillare* festhalten wollte, an das unstäte Flimmern im Auge des Berauschten zu denken, das sich sehr wohl mit dem Flimmern eines Edelsteins vergleichen läßt. Indessen dürfte man, falls man nicht die unter Nr. 3168 gegebene etymol. Andeutung für berechtigt halten sollte, doch noch besser tun, bei der Diezschen Etymologie zu verbleiben, denn die von Ascoli erhobenen Einwendungen sind zwar beachtenswert, aber doch nicht so gewichtig, daß sie zur Aufgabe des Grundwortes **beryllare* zwängen; vgl. G. Paris, R IX 487, wo bemerkt wird: „Ces fantaisies sont extrêmement ingénieuses, c'est tout ce qu'on peut en dire." Nigra, AG XIX 359, stellt als Grundwort für *brillare* auf ein **pĭrĭnulare* (v. *pĭrĭnulus*, Dem. v. *pĭrus*, = ital. *prillo*, kleine Birne, kleiner Zapfen) „girare come un pirlo o un paleo", = ital. *prillare*, als Scheideform dazu *brillare* (infolge rascher Bewegung flimmern), glänzen. Einen recht überzeugenden Eindruck macht diese, an sich sehr scharfsinnige, Ableitung nicht, vor allem sieht man nicht ein, warum das seltsame Deminutiv **pirinulus* gebildet worden sein sollte, da doch *pirulus* zur Verfügung stand. Alles in allem genommen, muß geurteilt werden, daß die Herkunft des Wortes noch erneuter Untersuchung bedarf, zu beachten wird bei dieser sein, daß frz. *briller* in der Bedeutung „glänzen" erst seit d. XVI. Jh. in Gebrauch ist (vgl. Dict. Gén. *s. v.*), u. daß es ursprünglich ein Jagdausdruck gewesen zu sein scheint (auch bei Sachs werden noch die Bedeutungen „bei Fackelschein jagen", „gut revieren, aufspüren", verzeichnet). Vgl. auch unten Nr. 1569 u. namentlich Nr. 3168.]

1345) **bēryllŭs, -um** *m.* (gr. *βήρυλλος*), ein meergrüner indischer Edelstein; ital. *berillo*, „specie di zaffiro", *e brillo*, „falso brillante", vgl. Canello, AG III 331 *(brillo*, leise berauscht, ist = **ebri-illus*, s. oben **beryllo);* davon, nach Dz 522 (*besicle*), *barelle*, Brillengläser, dazu *barcelle* = **bericellae* u. piem. *baricole* = **bericŭlae*, vgl. Caix, St. 183; die letztere, auf Vertauschung des scheinbaren Deminutivsuffixes *-yllus* = *-illus* mit dem ebenfalls deminutiven Suffixe *-iculus* beruhende Bildung hat ihr Seitenstück im frz. *(bericles:) bésicles*, das sich freilich durch sein *cl* als halbgelehrtes Wort verrät, was bei einem Begriffe wie „Brille" nicht befremden kann. Sonst hat man *bésicles* auch von *bis* + *cycli* oder *bis* + *oculi* abgeleitet. Sehr bemerkenswert, weil jedenfalls die richtige Ableitung von *barelle* u. *bésicles* gebend, ist Gröbers Bemerkung zu Nr. 1143 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s: „Die Brillen, die in Italien im 13. Jahrh. aufkamen, waren immer aus Glas; der Beryll ist undurchsichtig; ital. *barelle*, Brillengläser, kann daher damit nicht zusammenhängen, wie Caix meint. *Barelle* ist wohl nur das gewöhnliche *barella*, ‚Trage', das Brillengestell (dann auch die Brille) vertrug diese Benennung sehr wohl. Dtsch. *brille* aus frz. *béricle*, dieses wohl = frz. *véricle* = *vetricula*, Gläschen, Analogon zu *vetriculum* (Wort der Technik u. halbgelehrt). Der Anlaß, *v* zu *b* umzugestalten, war wohl darin gegeben, daß zu *béril(l)e* die Nebenform *bericle* = Beryll bestand (s. Godefroy, schon 12./13. Jahrh.), an welche volksetymologisch *véricle* angeglichen wurde. *Bésicle* ist etwas später belegt als *béricle* = Brille u. gelehrte Anlehnung an *biscyclus*. Auch *véricle* bezeugt Littré an entspr. Stelle mit der Bedeutung (Brillen-)Glas." (Vgl. Skeat, Etym. Dict. *s. v. beryl.*). Vgl. jedoch 3168.

1345a) altgall. **besena** (?), Bienenkorb, davon altfrz. *besaine*, oberwald. *bazeina*, vgl. Meyer-L., Misc. Asc. 415. Nigra, Rom. XXXI 507, ist geneigt, *besaine* von einem Stamme *bis-*, „summen, sausen", abzuleiten, vgl. Nr. 1400a.

1346) [***bessa, -am** *f.*, wird von Horning, Z XXI 250, als Grundwort zu frz. (mundartlich) *besse*, Nebenform v. *bêche* (nach H. Postverbale zu *bêcher* = **bessicare*), aufgestellt, vgl. Nr. 1295.]

1347) ***bēstă, -am** *f.*, Tier (die Existenz von *besta* im Volkslat. wird durch das Deminutiv *bestula* b. Venantius Fortunatus, Vita Martini III 341, bewiesen, vgl. Miodoński, ALL I 588, vgl. dazu Wölfflin, ALL III 107, s. auch unten **bestia**); frz. *bête* (davon *bêtise*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 41 u. 306) u. ptg. *besta*, Vieh, dummes Tier, auch dummer Mensch. Vgl. Gröber, ALL I 250.

1348) vlaem. **besteeken, bestooken**, schmücken; pic. wall. *abistike, abistoke*, accoutrer, arranger mal, sans élégance, vgl. Doutrepont, Z XX 521 u. XXI 229.

1349) **bēstĭă, -am** *f.* (rtr. u. dialektisch frz. *bieste* setzt aber *bĕsta* voraus, vgl. G. Paris, R IX 486, über *bēsta*, s. den Artikel Nr. 1347), Tier, wildes Tier, dazu das Adj. **bēstīūs, a, um**, einem wilden Tiere ähnlich (b. Commod. instr. I, 34, 17); ital. *biscia*, Schlange (wegen des *i* der ersten Silbe sowie wegen des Bedeutungswandels vgl. Ascoli, AG III 339). Das Kompos. ital. *biscia bova* (*biscico* = *bestia* + *bova*, Wasserschlange), Wirbelwind, erklärt sich aus der Vergleichung der Stöße des Wirbelwindes mit spiralförmigen Windungen der Schlange. Vgl. Nigra, AG XV 278. Ebenda bespricht Nigra auch das Kompos. tosc. *bizzura*, Schildkröte = *biscia*, Schlange, + *zucca* (s. Nr. 2652), Kürbis, jedenfalls ein Ausdruck urwüchsigen Volkshumors. *Biscio* [?], Wurm unter der Haut, *bescio* (neben *besso*), dumm, vgl. Canello, AG III 339, G. Paris, XIV 486, u. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, 767; rtr. *bĕša, bīša, biġša*, Vieh, namentlich Schafe, vgl. Gartner, § 81 u. 101, Ascoli, AG III 340 Anm., wo man auch die auf AG I bezüglichen, zahlreichen Zitate findet, vgl. Parodi, Studj di filol. ital. class. I 440 (setzt ein **bistia* an); neuprov. *bessa*, Schlange; altfrz. *bisse*, Schlange, kleiner Hund, s. Förster im Glossar zu Aïol; neben *bisse* in dieser Bedeutung auch *biche*, das nicht auf ags. *bicce* zurückzuführen ist (*bestia : bisse = angustia : angoisse*) (frz. *biche*, „Hindin", wird von Nigra, Rom. XXX 8, = lat. **[bar]bicca* angesetzt); span. *bicho* u. *bicha* [?], kleiner Wurm oder kleines Insekt (über latein. *tj* : span. *ch* vgl. Ascoli, AG III 340 Anm. u. Cornu, R XI 82 u. dagegen Meyer-L., Ital. Gr. § 56 p. 40); ptg. *bicha*, Wurm, Blutegel, Schlange, u. *biche*, Wurm, Insekt, Laus, vgl. Cornu, a. a. O. Vgl. Dz 358 *biscia*, wo die ganze Wortsippe auf ahd. **bizo*, beißendes Tier, zurückgeführt wird, was auch Mackel p. 101 für möglich zu halten scheint; Caix, St. 11, wo **(bom)bycius* als Grundwort angesetzt wird; Gröber, ALL I 250, Meyer-L., Ital. Gr. § 56 p. 40.

1350) **bēstĭārĭŭs, -um** *m.* (v. *bestia*), Tierkämpfer; ital. *bestiario* „col valore della voce latina", *e bestiajo* „chi governa il bestiame grosso", vgl. Canello, AG III 304. Erwähnt sei hier noch das halbgelehrte altfrz. *bestiaire* = *bestiarium*, Tierbuch.

1351) ***bēstĭcŭlŭm, -i** *n.* (v. *bestia*), = span. *vestiglo*, Untier, Ungetüm, Scheusal, Drache, vgl. C. Michaelis, Misc. 162.

1352) **bētă, -am** *f.*, Beete, Mangold (Beta vulgaris L.), ital. *bieta* u. *bietola*, vgl. Flechia, AG II 56 Anm., rtr. *biéta, bléde*, vgl. Ascoli, AG I 515 Z. 4 v. unten in der Anm. Vgl. unten **blitum**.

1353) altnfränk. **bētan** (ahd. *beizan*), beißen machen, = altfrz. *beter* (*un ours*, ein Beleg für diese Verbindung z. B. b. Burguy II 87 Z. 6 v. u.), das Vb. scheint zu bedeuten „einen Maulkorb anlegen", was freilich ungefähr das Gegenteil von *bētan* ist; schwerlich gehört hierher das Komp. prov. (auch altspan.) *abetar*, betrügen; altfrz. *abeter*, ködern, dazu das Vbsbst. *abet*, Köder. Mit *beter* = *bētan* hat nichts zu schaffen altfrz. *beté*, geronnen, s. oben Nr. 1324. Vgl. Dz 522 *beter*; Mackel p. 89. In einem Briefe an Mussafia (abgedruckt bei Stengel, Erinnerungsworte an F. Diez, p. 92 f.) spricht Diez die Vermutung aus, daß oberital. *paissar* (in: *paissar, -e, caçar*) = *beizan* sei. Vgl. unten **bito**.

1354) dtsch. **betteln, Bettler**; rtr. *bétler, petler, petlé* etc., vgl. Gartner § 17 S. 19. Über ital. *bettola* s. oben Nr. 1161.

1355) **bētulla** [u. **bētŭla**], **-am** *f.* u. ***bētullus** u. **bētŭlus, -um** *m.* (wahrscheinlich von einem kelt. Stamme *betw-*, vgl. Th. p. 46), Birke (das Wort findet sich öfters b. Plinius N. H., z. B. 16, 75 u. 176); ital. [*bétula* u. *béttula*] *bedello*, (vgl. Salvioni, Post. 5); altfrz. *boul, boule*; frz. Deminutiv **beouleau, bouleau*, vgl. R II 506; cat. *bedoll*; span. *abedul*; ptg. *betulla* u. *vido* (= **betus*, zurückgebildet aus **betulus*), vgl. C. Michaelis, Frgm. Et. p. 51. Vgl. Dz 50 *betula*; Gröber, ALL I 250; Storm, R V 174; Meyer-L. im Nachtrag zu Nr. 1150 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s. Über ital. Dialektformen, welche teils auf *betulla*, teils auf **betula* zurückgehen, vgl. Salvioni, Post. 5.

1356) [***blāsĭus, a, um** (aus *bi-a[n]sius* v. *ansa*) = ? prov. frz. *biais*, schräg, schief, vgl. Thomas, R XXVI 415; die Ableitung ist mehr als zweifelhaft. S. unten **blaxius** u. **bifax**. Sehr eingehend hat über *biais* gehandelt Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 225 f., ein Grundwort aber hat er nicht aufgestellt. Das Sbst. *biseau* erklärt C. sehr überzeugend als aus **biaiseau* entstanden.]

1357) [***bĭbārĭus, -a** = prov. *biver-s*, Schenk, *beveria*, Zecherei, vgl. Dz 533 *breuvage*.]

1358) [gleichsam ***bĭbĕrātĭcŭm** *n.* (v. **bĭbero*), Trank; ital. *beveraggio*; prov. *beuragge-s*; frz. *breuvage*; span. *bebraje*. Vgl. Dz 533 *breuvage*.]

1359) [***bĭbĕro, -āre** (v. *bibo*); davon Kompos. **ăd-bĭbĕro*, tränken; ital. *abbeverare*, dialektisch auch *beverare*; prov. *abeurar*; frz. *(abevrer), abreuver*; cat. *abeurar*; span. *(abebrar), abrevar*; ptg. *abrevar*. Vgl. Gröber, ALL I 250.]

***bĭbīta** s. oben **balton**.

1360) ***bĭbĭtĭă, -am** *f.* (v. *bibo*) = rum. *beție, bebiție* u. ptg. *bebedice*, Trunkenheit.

1361) [***bĭbĭtĭō, -ōnem** *f.* (v. *bibo*), Trank, = ital. *bevizione* „bevimento" u. (veraltet) *bevigione* „bevanda", vgl. Canello, AG III 343; frz. *boisson*, vgl. Dz 527 *s. v.*; Gröber, ALL I 251 u. VI 379, Cohn, Suffixw. p. 133 Anm. (es wird **bĭptiōnem* v. **bĭptus* f. *bĭbĭtus* angesetzt, aber ebenso wie **bĭbĭtor* konnte auch **bĭbĭtio* gebildet werden), vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 S. 211. Die übrigen rom. Spr. brauchen entweder andere Ableitungen von *bĭbĕre*, wie z. B. ital. *bevanda*, oder *pōtio*, letzteres ist auch im frz. *poison* erhalten.]

1362) ***bĭbĭtōr, -ōrem** *m.* (v. *bibo*), Trinker; ital. *bevitore*; rum. *bĕutor*; prov. c. r. *beveire*,

c. o. *bevedor;* altfrz. c. r. *beveire,* c. o. *beveor;* neufrz. *buveur;* span. ptg. *bebedor.*

1363) **bĭbo, bĭbī** (Supinum u. die davon gebildeten Formen werden im Schriftlatein von *potare* genommen, vgl. Wagener, Hauptschwierigkeiten der lat. Formenlehre p. 19; volkslateinisch ist **bibitum* anzusetzen), **bĭbĕrĕ** (assimiliert aus **pibo,* vgl. Walde *s. v.*), trinken; ital. *bevo, bevvi, bevuto, bevere* u. *bere;* rum. *beu, bĕui, bĕut, bé,* s. Ch. *s. v.*; rtr. *beiver,* vgl. Gartner § 168; prov. *beu, beg, begut, beure;* altfrz. Pr. 1. sg. *beif), boif),* 1. pl. *bevons,* Pf. *bui,* Pt. *beut,* Inf. *beivre, boivre,* vgl. Burguy II 122, neufrz. *bois, buvons, bus, bu, boire;* cat. Pr. *beu bech,* Pf. *begui,* Pt. *begut,* Inf. *beurer,* vgl. Vogel p. 119; span. ptg. *beber* (die Konjugation ist regelmäßig).

1364) ahd. **bĭbôz** = frz. *bibeux,* vgl. Joret, R XX 286.

1365) [**bĭcarium** u. ***bĭccarium,*** Becher, vgl. Canello, AG III 381, s. oben Nr. 1130 **bacar.**]

1366) ags. **bicce,** Hündin, vielleicht (nach Dz 523) Stammwort zu altfrz. *biche, bisse,* kleiner Hund, wahrscheinlicher ist die Herleitung von **bestia** (s. d.). Vgl. Mackel 101.

1367) ahd. ***bĭckĭl,*** mhd. **bickel,** Spitzhacke, Würfel; vielleicht Stammwort zu ital. *biglia,* beinerne Kugel; prov. *bilho-s, billo-s,* Kugel, bezw. ein Spiel mit Kugeln, Scheidemünze; frz. *bille,* Kugel, *billon,* Scheidemünze; span. *billa,* Kugel; (ptg. *bilha* bedeutet „bauchiger Krug"); Ableitung von *biglia, bille* ist *bigliardo* (Lehnwort, vgl. d'Ovidio, AG XIII 404, wo auch Näheres über die Geschichte des Wortes zu finden ist), *billard,* Kugelspiel. Vgl. Dz 53 *biglia;* Mackel p. 103.

1368) ***bĭcŏngĭūs, bĭscongius, -um** m.,* Doppelmaß; davon venez. *bigonzio,* ein Maß für Flüssigkeiten; ital. *bigoncia,* Kübel; westlomb. *bonzá,* Weinfaß, vgl. Salvioni, R XXVIII 94; rtr. *bujinz* „asta curva per appendervi e portare due secchie d'acqua", vgl. Dz 357; Ascoli, AG I 497 Anm.

1369) **bicornius,** zweihornig; ital. *bicornia,* zweispitziger Ambos; frz. *bigorne;* span. *bigornia;* ptg. *bigorna.* Vgl. Dz 524 *bigorne.* Vgl. unten **incus.** Das frz. *bigorne* (aus *bigorgne*) setzt ein **bicornia* voraus u. dürfte dem Prov. entlehnt sein, wo es freilich aber bis jetzt nicht nachgewiesen ist, vgl. Cohn, Herrigs Archiv, Bd. 103 p. 220 (hier wird erwähnt, daß *bicornius* im Lat. belegt ist).

bicus f. **vicus** s. unten **bombyx** am Schlusse.

1370) kelt. Stamm **bid-** (?), klein, vgl. Th. 90, Dz 523 *bidet;* davon ital. *bidetto;* frz. *bidet,* kleines Pferd, Klepper; aus dem Altkeltischen können jedoch die rom. Worte nicht stammen.

1371) germ. **bidal** (ahd. *bital, pital,* mhd. *bitel;* die Worte gehören zu dem Vb. „bitten" u. sind zu scheiden von ahd. *butil,* nhd. *büttel,* ags. *bydel,* die zu „bieten" gehören), der Vorlader, Gerichtsbote; ital. *bedello,* Amtsbote; prov. *bedel-s;* frz. *(bedel) bedeau;* span. *bedel;* ptg. *bedel.* Die deutsche Endung wurde als Deminutivsuffix aufgefaßt. Durch gelehrte Volksetymologie wurde das Wort zu *pedellus* umgestaltet, als ob es von *pes, pedis* käme u. „Läufer" bedeutete. Vgl. Dz 52 *bidello;* Mackel p. 94.

1372) **bĭdens, bĭdentem,** zweizähnig; bellinz. com. *bedent,* doppio dente, vgl. Salvioni, Post. 5.

1373) isl. **bidha,** „vas superne adstrictum", davon vielleicht frz. *bidon,* hölzernes Gefäß, vgl. Bugge, R III 145, Scheler im Anhang zu Dz 784.

1374) mhd. nhd. **bier** (vermutlich von der √ *brû,* brauen, vgl. Kluge *s. v.,* an keltischen Ursprung ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 46); ital. *birra,* das von Canello, AG III 381, mit höchstem Unrechte zu *bevere* gestellt wird; daneben *cervigia;* rum. *bearĕ;* frz. *bière;* (in den pyren. Spr. ist *cervisia* das gewöhnliche Wort; span. *cerveza,* ptg. *cerveja,* auch prov. *cerveza*). Vgl. Dz 54 *birra.*

bĭfarius s. **bĭfax.**

1375) [***bĭfax*** (v. *bis* u. *facies,* wird in den Gloss. Isid. mit „duos habens obtutus" erklärt), doppelblickend, schielend; davon angeblich (freilich aber ist die Ableitung recht bedenklich) sard. *biasciu,* Quere, Schräge, dazu das Vb. *s-biasciai;* ital. Adj. *s-biescio,* schräg; rum. *piez,* schiefe Fläche, Böschung, dazu das Vb. *piezişez ai at a,* schief, schräg legen; prov. u. frz. *biais,* Quere, Schräge, dazu die Vba *biaisar* u. *biaiser,* schief, schräg laufen, wahrscheinlich gehört hierher auch frz. *biseau,* schräge Fläche; cat. *biais* (veraltet), neucat. *biax;* (ptg. *viez,* Schiefe, Quere). Vgl. Dz 51 *biasciu;* vgl. aber auch Thomas, R XXVI 415, wo *bia[n]sius* als Grundwort aufgestellt wird, was auch nicht befriedigen kann. Bourciez, Rev. de phil. franç. XVI 307, setzt *bifarius* bezw. **bifasius* (gr. *διφάσιος*) als Grundwort an, aber auch das kann nicht befriedigen. Holthausen hat (nach mündlicher Mitteilung) *biaxius,* doppelachsig, als Grundwort aufgestellt, indessen auch diese auf den ersten Blick sehr ansprechende Ableitung hat schwere Bedenken gegen sich, so z. B., daß das Fem. *biaxia* nur **biaisse,* nicht *biaise,* hätte ergeben können; andere Erwägungen, welche gegen *biaxius* sprechen, ergeben sich aus der eingehenden Untersuchung, welche Cohn, Herrigs Archiv CIII p. 125 f., dem Worte gewidmet hat, freilich ohne zu einem bestimmten Ergebnis zu gelangen.]

1376) **bĭfĕrĕ** *(bis* + Stamm *fer),* zweimal tragend, = (?) ital. *biffera,* zwei Männer habend (gleichsam doppeltschwanger), ptg. *bebera,* frühzeitige Feige, vgl. C. Michaelis, Revista Lusitana I, Meyer-L., Z XV 269. Vgl. Ascoli, AG X 7. S. aber Nr. 1443.

1377) **bĭfĭdŭs, a, um** (v. *bis* u. *findo*) soll nach Baist, RF I 111, das Grundwort sein zu span. *befo,* Unterlippe des Pferdes; weil nun das Pferd beim Fressen (nach Baists Beobachtung) oft einen höhnischen Zug hat, so soll *befo* der Ausgangspunkt einer Wortsippe mit der Bedeutung „Spott, spotten" geworden sein. Vgl. dagegen W. Meyer, Z X 171, wo ital. *beffare* etc. richtig als onomatopoietisch erklärt wird. Dz 48 *beffa* leitete die Sippe aus dem Deutschen ab. Vgl. oben Nr. 1298 **beff.**

1378) **bĭfūrcŭs, a, um** (v. *furca*), zweizackig; davon rtr. veltl. *biôrch* „biforcuto", oberwald. *vuorch,* „nodo del tronco, donde si partono due rami" u. *bavorch, buorch,* zweizackig; tessin. *biorca* „l'estremità superiore del tronco, in cui questo spartesi"; Val Poschiavo *borca* „stradella angusta", friaul. *beórće, bevórće* „piazzuola incolta frammezzo a strade campestri", vgl. Ascoli, AG I 62 Z. 1 v. u. im Text, 107 Z. 7 v. u. im Text, 108 Z. 3 v. u. im Text, 263 Nr. 132, 284 Anm. 5, 517 Nr. 132.

1379) ahd. **biga,** Haufen (von Garben) = ital. *bica,* ein Haufen Garben, davon *abbicare,* das Korn in Haufen setzen. Vgl. Dz 357 *bica.*

1380) **bĭgă, -am** *f.,* Zweigespann; davon vielleicht prov. cat. *biga,* altfrz. *bigue* (noch neufrz. in der Bedeutung „Bock" = Hebemaschine), span. ptg. *viga,* Balken, vermutlich eigentlich der horizontale Balken, auf welchem die Dachsparren ruhen,

u. welcher zusammen mit diesen Sparren eine gewisse Ähnlichkeit mit einem umgekehrten Leiterwagen hat. Vgl. Dz 497 *biga;* Behrens p. 82. Vgl. auch Nr. 1381.

1381) dtsch. **bî** *(bei)* **Gott,** daraus soll nach gewöhnlicher Annahme das frz. *bigot,* frömmelnd, Frömmler entstanden sein; diese Herleitung stützt sich auf die in einer freilich nicht vor dem J. 1137 abgeschlossenen Chronik (bei Bouquet VIII 316) überlieferte Anekdote, wonach Herzog Rollo auf die Aufforderung, seines Lehnsherrn, König Karls, Fuß zu küssen, „lingua anglica" gesagt haben soll „ne se bi god". Danach seien die Normannen spottweise *bigoz,* d. h. Leute, die immer „bî god" sagen, also viel schwören, sich fromm anstellen, genannt worden. An sich kann es nun ja sehr wohl geschehen, daß ein Wort aus gelegentlicher Veranlassung entsteht. Auch das ist nicht gerade undenkbar, daß der Normannenhäuptling den ihm angesonnenen Fußkuß mit den angegebenen Worten abgelehnt habe, nur freilich nicht in englischer, sondern in nordischer Sprache, in welcher der Christengott *guð* (ein Heidengott *goð n.*) heißt. Dennoch stehen der Ableitung die gewichtigsten Bedenken entgegen. Im Altfrz. kommt das Wort wohl nur sehr selten vor (vgl. Godefroy im Compl. p. 325b Nr. 1), am wichtigsten ist die oft angeführte Stelle des Roman de Rou, Teil III v. 4780, ed. Andresen:

Mult ont Franceis Normanz laidiz
e de meffaiz e de mesdiz,
souent lor dient reprouiers
e claiment bigoz e draschiers,

also als Spott- oder Spitzname der Normannen. Möglich wäre es immerhin, daß derselbe „Bi-Gott-sager, Schwörer" bedeuten soll, obwohl sich das neben *draschiers* „Malz- oder Gerstenesser" (*mangeur d'orge* übersetzt Godefroy das Wort) etwas seltsam ausnimmt. Soll aber dieses *bigoz* dasselbe Wort sein wie neufrz. *bigot,* so wäre anzunehmen, daß es mit verallgemeinerter Bedeutung in der Sprache fortgelebt hätte, u. ebendies scheint durchaus nicht der Fall gewesen zu sein. Das Adj. *bigot* tritt vielmehr erst im 16. Jahrh. auf (vgl. Littré u. Scheler *s. v.*). Bei dieser Sachlage ist eine andere Ableitung zu suchen. Frz. *bigot* ist offenbar ein Fremdwort, wenigstens deutet das intervokalische *g* darauf hin, ebenso die Femininform *bigote.* Sehen wir uns nun in den verwandten Sprachen um, so finden wir als anklingende Worte: ital. *bigotta* (gewöhnlich nur im Pl.), Blöcke, die zum Befestigen von Schiffsseilen dienen, span. ptg. *bigote, bigode,* Knebelbart (davon *bigotera, bigodeira,* Futteral für den Knebelbart. frz. *bigotelle*). Es sind dies offenbar Deminutivbildungen, das Grundwort aber kann kein anderes sein als *biga* (s. d.), Balken (wenn der Knebelbart als „kleiner Balken" bezeichnet wird, so ist das ja sehr begreiflich). Nun bedeutet span. *hombre de bigote* u. ebenso ptg. *homem de bigodes* einen charakterfesten, energischen Mann (eine bestimmte Bartform wird ja leicht als Ausdruck eines bestimmten Charakters aufgefaßt). Es ist schwerlich zu kühn anzunehmen, daß das nach Frankreich übertragene Wort dort die Bedeutung „glaubensfest" erhielt u. sodann in die Bedeutung „übergläubig, frömmelnd" überging. Auch die andere Bedeutung des frz. *bigot, bigote,* „Schletten (kleine Holzplatten)" erklärt sich bei Annahme der Herkunft von *biga* (ebenso die von *bigatelle,* Bartfutteral, Beutel), nur freilich *bigot,* „zweizinkige Hacke", fügt sich der Ableitung von *biga* nicht u. dürfte anderen Ursprung haben, in *bi-* ist wohl lat. *bis* zu erkennen, *-got* aber bleibt dunkel. Ital. *sbigottire,* in Schrecken versetzen, hängt möglicherweise ebenfalls mit *bigotta, biga* zusammen, es müßte dann ursprünglich bedeutet haben „an Blöcken befestigte Taue loslösen u. dadurch den vorher fest gewesenen Gegenstand (z. B. ein Schiff) haltlos machen, der Verwirrung preisgeben u. dgl." Caix, St. 53, bringt, gestützt auf die alte Form *esbauttire,* in scharfsinniger, aber freilich nicht überzeugender Weise *sbigottire* in Zusammenhang mit *ex-pavo[r],* wobei er sich auch darauf beruft, daß tosk. *s-pago = pavo[r]* mit eingeschobenem *g* sei, ebenso wie altital. *pagura = paura.* Aber auch, wenn man die Richtigkeit dieser Angaben einräumt, ist für frz. *bigot* damit nichts gewonnen. — Frz. *bigot* ist das Objekt vielfacher, zum Teil sehr abenteuerlicher Ableitungsversuche gewesen, so hat man es z. B. von *Visigothus* ableiten wollen; Wedgwood, Academy 9. Aug. 1879 (vgl. Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. I 301), stellte ital. *bigio,* grau, als Grundwort auf, was, um von den begrifflichen Schwierigkeiten ganz abzusehen, lautlich durchaus unzulässig ist. — Vgl. Dz 524 *bigot.* Scheler im Dict.[3] *s. v.* Eine eingehende Besprechung des Wortes, welche aber zu klaren Ergebnissen nicht führt, gibt Baist, RF VII 407. Nach Nigras scharfsinniger Annahme (Rom. XXXI 8) ist span. *bigote* gekürzt aus **barbigote* v. lat. **barbīca* v. *barba.* Eigentlich überzeugend ist jedoch auch diese Ableitung nicht, da durch sie *bigote, bigot* losgelöst wird von ital. *bigotta* u. dgl.

1382) [***bigrus, um** *m.* (bretonisch) soll nach Baist, RF VII 413, Grundwort zu frz. *bigre,* Bienenwärter, Lumpenkerl, sein; Hatzfeld-Darmesteter-Thomas erklären das Wort aus germ. *bi,* Biene, + *gar* (= *wahren*). Beide Ableitungen sind sehr unwahrscheinlich. Nach Behrens, Z XXVI 652, ist in *bi* sicher germ. *Bis[ne]* zu erblicken.

1383) germ. **bîk,** Ziege; davon vielleicht ital. *becco,* Bock; frz. *bique,* Ziege. Vgl. Dz 523 *biche,* 529 *bouc.* — Altfrz. *biche,* „Schlange" u. „Hündin" ist = *bestia* (s. d.).

1384) ***bīlancearius, -um** *m.* (v. *bilanx*) = ital. *bilanciajo* „chi fa bilance" u. *bilanciere* „ordigno per ottinere l'equilibrio nei movimenti", vgl. Canello, AG III 304, wo aber hinzugefügt wird „ma resta dubbio sei veramente il primo non sia da bilancia + ario e il secondo da bilance + ario".

1385) **bīlanx, -lancem,** zwei Wagschalen habend; davon ital. *bilancia,* Wage; prov. *balansa;* frz. *balance* u. *bilan,* span. *balanza.*

1386) ahd. **bilibi,** Brot; davon vielleicht nach Dz 66 frz. *bribe,* ein Stück Brot, Brocken, dazu das Vb. *briber,* altfrz. *brifer,* Brot erbetteln, (wie ein Bettler) gierig essen, wovon wieder das Sbst. *bifraud,* Fresser. Dz bringt mit *bribe* auch in Zusammenhang die Wortsippe ital. *birba,* Landstreicherei, *birbante* u. *birbone,* Landstreicher, altfrz. *briban,* span. *briba* u. *bribon;* endlich ist Dz 533 geneigt, auch in frz. *brimborion,* Lumperei, eine durch das Vb. *brimber,* betteln, vermittelte Ableitung von *bribe* zu erblicken. Keltischer Ursprung der Wortsippe ist abzulehnen, vgl. Th. 48. Man muß wohl urteilen, daß die Wortsippe noch nicht genügend aufgeklärt ist; *bilibi* ist als Grundwort zweifellos zurückzuweisen. S. unten **brĕvĭārium.**

1387) [***biliola** (aus *libiola*) = [?] ptg. *belhó, felhó,* Waffelkuchen, vgl. Cornu, ptg. Gramm. § 130

u. 214 (in Gröbers Grundriß) u., abweichend, C. Michaelis, Frg. Et. p. 5.]

1388) **bīmus, a, um,** zweijährig; levent. *bima,* vgl. AG VII 409; friaul. *bime,* zweijähriges Schaf; béarn *bime,* junges Rind. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; Salvioni, Post. 5.

1389) ahd. **binda,** Binde; ital. *benda* (lomb. *binda*); prov. *benda;* altfrz. *bende,* dazu das Vb. *bender;* neufrz. *bande;* span. *benda, venda.* Vgl. Dz 48 *benda;* Mackel p. 96.

1390) [**bīnī ŏcŭlī;** ital. *binocolo;* frz. *binocle;* Fernglas für zwei Augen, ist gelehrte u. verkehrte Neubildung nach lateinischem Muster, bei welcher die Ungeheuerlichkeit begangen wurde, das pluralische *bini* mit dem Sg. *oculus* zu verbinden. Vgl. Dz 53 *binocolo.*]

1391) ndd. **binnenlaender,** Schiff, das innerhalb des Landes fährt, soll das Grundwort sein zu ital. *palandra* u. *balandra,* kleines Lastschiff; frz. *balandre,* zweimastiges Binnenfahrzeug mit trapezförmigen Segeln; span. ptg. *balandra,* einmastiges Schiff. Vgl. Dz 232 *palandra.* Das richtige Grundwort ist jedoch wahrscheinlich ndl. *bijlander.* Vgl. Behrens, Z XXVI 653, s. auch Nr. 1675a. Von *palandra* etc. dürften zu trennen sein die von Diez 232 unerklärt gelassenen, von Schuchardt, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XX 270, auf *balatro* (s. d.) zurückgeführte ital. *palandra(na),* Reitmantel, frz. *balandran,* Galamantel, span. ptg. *balandran, balandrão,* weiter Überwurf.

[***bipennella, bipennula** s. **pimpinella.**]

1392) [***bīquădro, -āre** *(bis* u. *quadrum),* mit doppelten Vierecken versehen, zweifach, d. h. schachbrettartig karrieren, = frz. *bigarrer,* buntscheckig machen; cat. *bigarrar;* span. *abigarrar.* Vgl. Dz 523 *bigarrer.* Ableitung aus **bivariare* ist unannehmbar. Eine ganz andere Erklärung gibt Schuchardt, Z XI 500; von südfrz. *piga,* Elster, werden abgeleitet *pigal, pigau, pigalh,* scheckig (weil die Elster ein scheckiges, schillerndes Gefieder hat), davon *pigalha, bigalha,* scheckig machen, daraus (mit Einmischung eines Insektennamens *bigal, bigar* „taon, frelon, cousin") *bigarra = bigarrer.*]

1393) ahd. **biral,** großer Korb; davon ital. (mail.) *berla,* Tragkorb. Vgl. Dz 356 *s. v.*

1394) **biramica** (v. *bis* u. *ramus*), Zweig, ist nach Neumann, Z V 386, das Grundwort zu ital. *branca,* frz. *branche* etc., s. u. **branca.**

1395) bask. **biregueta,** wegloser Ort, = span. *vericueto,* rauher, unebener Weg. Vgl. Dz 497 *s. v.*

1396) [***bīrōtium** *n.,* zweirädriger Karren; ital. *biroccio;* rtr. *broz;* frz. (voges.) *bro.* Vgl. AG VII 410 u. 516; Horning, Z XVIII 234.]

1397) **bīrōtus, a, um,** zweirädrig; obw. *bert,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1398) ahd. **biroufan,** raufen; davon ital. *baruffa,* Rauferei, dazu das Vb. *baruffare* u. daraus durch Umstellung *rabbuffare* „scompigliare, disordinare", vgl. Caix, St. 468, u. Canello, AG III 397; rtr. *barufar,* raufen; prov. *barufaut-z,* Raufer; (frz. *é-bouriffer,* zausen). Vgl. Dz 277 *ruffa.*

1399) **birrus, -um** *m.,* kurzer Mantel mit Kapuze (eigentlich wohl von roter Farbe, denn *birrus* dürfte mit griech. *πυῤῥός* identisch sein, doch kann man auch Zusammenhang mit *burrus* annehmen, s. unten **burrus**), davon vielleicht ital. *birro, sbirro* (mit rotem Mantel bekleideter) Gerichtsdiener, Häscher, Scherge; span. *esbirro.* (Möglicherweise leitet sich von *birrus* in der Bedeutung „rot" auch ab *birracchio,* jähriges Rind, so wenigstens vermutete Ménage). Vgl. Dz 358 *birro.* — Deminutivbildung von *birrus* ist ital. *berretta,* Mütze (über den Bedeutungswandel s. Baist, Z VI 116); prov. *berreta, barretta;* frz. *barrette;* span. *barrete;* ptg. *birreto, baretta.* Vgl. Dz 49 *berretta* u. 74 *bujo;* Gröber, ALL I 251.

1399a) 1. (lautmalender?) **Stamm bis-,** schwirren, summen; auf diesen Stamm will Nigra auf Grund einer scharfsinnigen Untersuchung (Rom. XXXI 11) eine ausgedehnte germ. u. roman. Wortsippe, deren einzelne Glieder teils die Bedeutung „summender Wind", teils „summendes Insekt" besitzen, vgl. Nr. 1401, zurückführen.

1400) 2. **bĭs,** zweimal, doppelt. Dies Adj. ist im Roman. nur als erster Bestandteil von Kompositis erhalten, in dieser Verwendung aber sehr häufig. Lautlich stellt sich die Partikel als *bis, bes, ber* u. frz. als *bar, ba* dar; begrifflich hat sie verschlimmernde Kraft, indem sie — ganz ähnlich wie das deutsche „zwie-" in „Zwielicht, Zwietracht" u. dgl. — die Bedeutung des mit ihr verbundenen Nomens oder Verbs in ungünstigem Sinne abändert. Vgl. Dz 55 *bis;* Darmesteter, Mots comp. p. 108 ff.; Lehmann, Der Bedeutungswandel etc., p. 55. — Die im folgenden aufgeführten Zusammensetzungen sollen nur als Beispiele der sehr beliebten Bildung gelten, Vollständigkeit konnte u. sollte nicht erstrebt werden.

1401) ahd. **bīsa,** Briswind, d. i. Nordostwind; davon rtr. *bisa* etc. mit gleicher Bedeutung; das Nähere sehe man unter **brīs.** S. auch Nr. 1399a u. 1576, sowie Nr. 1345a.

1402) **bīsăccĭum, -i** *n.,* Doppelsack, Quersack (Petr. 31, 9) u. ***bĭ[s]-săccŭs,- um** *m.;* ital. *bisaccia;* sard. *brisacca, barsacca;* piem. *bersac, bersacca;* rum. *desagă, f.,* s. Ch. *sac* (das Wort ist beeinflußt durch mgriech. *δισάκιον, δισάκκι*); prov. *bis(s)ac-s;* frz. *besace, bissac;* altcat. *bissac, bessac;* span. *bizazas, bezazas* u. (wohl in Anlehnung an *via*) *biazas,* sämtlich nur im Plur. Vgl. Dz 55 *bisaccia.* Vgl. auch Nr. 1430.

1403) ***bīs + ācĕr** = frz. *besaigre,* säuerlich.

***bisansius,** s. **bifax.**

1404) ***bīs + ăcūtŭs, a, um** = ital. *bicciacuto,* zweischneidig; (altfrz. *bisaiguë, besaiguë* scheint aus ital. *bisegolo* entstanden zu sein). Vgl. Dz 357 *bicc.*

[***bis + anc(u)la** (vgl. Caix, St. 206) s. **antlia.**]

ahd. **bisazjan** s. unten **sazjan.**

1405) ***bīs + cŏcca** (*cocca = concha,* Muschel, Schnecke mit gewundenem Gehäuse; vulgär scheint das Wort ebensowohl ein kleines Gefäß oder Haus als auch einen Gegenstand, der Windungen hat oder zum Winden dient, bezeichnet zu haben); ital. *bicocca,* kleines Schloß, Turm auf einem Berge (im Sardischen „Häuschen", „Treppe mit zwei Absätzen", im Lombardischen „Garngewinde", in noch anderen Dialekten bedeutet das Wort entweder „Haspel, Winde" oder „Knäuel", vgl. Mussafia, Beitr. 46 Anm.; piemont. *bicochin,* Priestermütze); frz. *bicoque* (Fremdwort), elende Festung, jämmerliche Hütte, *bicoq* (wohl angeglichen an *le coq,* der Hahn), dritter Fuß des Hebebocks, Baugerüststütze; span. *bicoca,* kleine Stadt oder Festung, Schilderhaus, *bicoquete, bicoquin* u. *becoquin,* eine Art von (etwa turbanartig gewundenen?) Mützen. Vgl. Dz 52 *bicocca.*

1406) ***bīs + cŏctŭs** (v. *coquo*), zweimal gekocht; ital. *biscotto,* Zwieback; prov. *biscueit-z;* altfrz. *becuit* (vgl. Darmesteter, Mots comp. p. 111 Anm. 2);

neufrz. *biscuit;* span. *bizcocho;* ptg. *biscouto.* Vgl. Dz 55 *biscotto.*

1407) ***biscula** (für *viscera*), davon nach Parodi R XXVII 227 neuprov. *blesquin,* die großen Eingeweide (**visculanum* = lyon. *beclien,* Schafmilz).]

1408) **bīsĕxtŭs, -um** *m.,* Schalttag, unheilbringender Tag; piemont. *bisest,* Unheil; frz. *bissêtre* (wohl an *être* angeglichen), Unglück; in den übrigen rom. Spr. nur als gelehrtes Wort erhalten, die betr. Formen hat Cihac unter *visect* zusammengestellt. Vgl. Dz 525 *bissêtre.* Vgl. Nr. 1431.

1409) [***bīs + fāgo, -āre** (v. *fagus,* Buche, = frz. *fou,* Demin. *fouet,* Rute), tüchtig hauen, geißeln, würde nach Tobler, Z X 577, die zurücklatinisierte Form von frz. *bafouer,* verspotten (gleichsam moralisch geißeln), sein — eine geistvolle, aber wenig glaubliche Vermutung. Vgl. oben **beff-**.]

1410) [***bīsfŏdĭcŭlo, -āre,** nach Puitspelu Grundwort zu lyon. *barfolhi, barfoyí* „fouiller malproprement dans un liquide, n'avoir point de suite dans ses paroles ou ses actions", (hierher gehört schwerlich auch neapol. *farfagliare,* lomb. *farfaglia,* prov. *far-* u. *fourfouia,* frz. *farfouiller,* span. *farfullar,* trotz Horning, Z XXII 483).]

1411) ***bīs + gŭttŭs,** Doppelkrug; davon ital. *bigutta* „specie di vaso, marmitta", vgl. Caix, St. 202.

1412) [***bīsĭco, -āre** (v. *bis*); davon nach Horning, Z XXI 451 Anm. 1, ptg. *vesquear,* schielen, *vesgo,* schielend, span. *bisco,* vgl. *bisojo.*]

1413) ***bīs + lāxŭs;** davon vielleicht ital. *bislacco, sbillacco,* „scomposto, stravagante", wenn das Wort nicht = *bis* + ahd. *slach* anzusetzen ist, vgl. Caix, St. 207 u. 370.

1414) ***bis** + ahd. **leffur,** = frz. *balafre,* Wundlippe, Wundspalte, Schmarre, vgl. Dz 516 *balafre;* Darmesteter, Mots comp. p. 110 Anm. 3.

1415) [***bīs** + ahd. **lôken,** vielleicht Stammwort zu ital. *s-biluciare, s-berluciare* u. dgl., vgl. Caix, St. 151.]

1416) [***bis** + altn. **lôkr,** etwas Herabhängendes; daraus vielleicht frz. *berloque, breloque,* Anhängsel (vgl. rtr. *barglíocca,* neuprov. *barlocco f.,* ital. *badalucco,* Spielerei). Vgl. Dz 628 *loque.*]

1417) ***bīs + lōngŭs;** frz. *barlong,* länglich, vgl. Dz 517 *s. v.* S. oben Nr. 1241.

1418) ***bīs + lūcă** (v. St. *luc,* leuchten); prov. *beluga,* Funken, dazu die Verba (*a*)*bellucar,* blenden, *belugeiar,* Funken sprühen; frz. *berlue,* vorübergehende Blendung des Auges, dazu das Dem. (norm. *beluette*) *bluette,* Feuerfunke, Witzfunke, vgl. Faß, RF III 494, davon das Vb. *bluetter,* außerdem altfrz. *bellugue* (Fremdwort), Funken. Hierher gehört auch frz. *bellicant,* neuprov. *belugan,* (Funkenfisch, vgl. Thomas, Mél. 31). Vgl. Dz 520 *bellugue.* Über entspr. Worte ital. Dialekte vgl. Flechia, AG II 342 Anm. 3; Caix, St. 395 (wo ahd. *liuhtan* als Grundwort angesetzt wird).

1419) [***bīs-lūcetta** (v. Stamm *luc*); altfrz. *berluette, beluette,* neufrz. *bluette,* Fünkchen, vgl. Faß, RF III 494; Dz 520 *bellugue,* sieh auch Nr. 1418.]

1420) ***bīs + lūcin-, licin-** (v. St. *luc,* leuchten); aret. *balecenare,* leuchten, vgl. Caix, St. 7.

1421) ***bīs + lūcĭo** (v. St. *luc,* leuchten); ital. *barluzzo* „tra giorno e notte", vgl. Caix, St. 185.

1422) ***bīs + lūmĕn;** ital. *barlume,* Zwielicht, vgl. Dz 55 *bis.*

1423) ***bīs + lūrĭdŭs, a, um** (wegen des Bedeutungswandels s. *luridus*); ital. *balordo,* Tölpel; frz. *balourd;* Tölpel; span. *palurdo,* grob, plump; über den etwaigen Zusammenhang von frz. *falourde,* Holzscheit (mittelfrz. *belourde, velourde*) mit *bisluridus* sowie über die Frage, ob altfrz. *falourde,* Aufschneiderei, Posse, hierher gehört, vgl. Bugge, R IV 355. — S. Nr. 1428. Nach Nigra, AG XV 485, gehört hierher auch mittelsard. *falordia;* das *f* statt *b* will Nigra aus Kreuzung mit *falò* erklären.

1424) ***bis + luscus, a, um;** ital. *berlusco,* schielend, henneg. *berlou, berlouque.* Vgl. Dz 356 *berlusco,* Caix, St. 73.

1425) [***bisoeca** (d. i. *bis* + **socca,* vgl. frz. *soc*); davon nach Thomas, R XX 444, frz. *besoche,* Grabscheit. Eine Seitenform zu *besoche* ist frz. *bedoche,* wovon *bedochon.* Vgl. Thomas, Mél. 30.]

1426) ***bīs + ŏcŭlŭs;** span. *bisojo,* schielend (nach Dz 423 ist auch das gleichbedeutende span. *bizco,* ptg. *vesco* desselben Ursprungs); die von Dz 523 vermutete Herleitung des frz. *bigle* von *bisoculus* ist abzulehnen, freilich ohne daß eine andere glaubhaftere gegeben werden könnte.

1427) [***bī(s)-rŏtetta** (Dem. zu *rota*); frz. *brouette,* ursprünglich zweirädriger, später einrädriger Schubkarren; über allem Zweifel erhaben dürfte indessen diese Ableitung nicht sein. Horning, Z XXV 505, stellt hierher auch lothr. *brossey;* vgl. Scheler im Dict. *s. v.*]

1428) ***bīs-rŏtŭlŭs;** ital. *biroldo* „salsicciotto", vgl. Caix, St. 204; span. *belorta, vilorta,* Ring am Pfluge, Parodi, R XVII 54. — Aus *bisrotulus (biroldo, *baroldo)* will Pascal, Studj di fil. rom. VII 89, ital. *balordo,* frz. *balourd* erklären, indessen ist *bisluridus* (s. d.) als Grundwort vorzuziehen.

1429) ***bīs-rŏtŭndŭs, a, um;** ital. *bistondo,* rundlich, vgl. Dz 406 *tondo.*

1430) ***bissăceŭlum** *n.,* Säckchen; ptg. *bis[s]alho,* vgl. C. Michaelis, Misc. 120. Vgl. auch Nr. 1402.

***bisseus** s. **bysseus.**

1431) **bĭ[s]-sĕxtŭs, a, um,** eingeschaltet; ital. *bisesto,* wunderlich, unregelmäßig; rum. *visect,* vgl. Ch. *s. v.;* prov. *bisest, bissext;* frz. *bissestre, bissêtre,* Unheil (weil der Schalttag als unheilvoll galt, vgl. Dz 525 *s. v.;* Berger *s. v.*). Vgl. Nr. 1408.

1432) [***bīssĭco, -āre** (v. **bissus,* s. d.); davon nach Horning, Z XXI 450, frz. *bèque* (aus *besque?*) stammelnd, u. das mundartliche *béjater* „tomber dans l'imbecillité sénile".]

1433) [***bĭssus, a, um** (nach *δισσός* gebildet), doppelt; davon nach Horning, Z XXI 451, frz. *besson,* Zwilling; neuprov. *bes, beis,* Fem. *bessa, beissa.*]

1434) ***bīs + tĕnto, *-tĕntĭo, -āre;** ital. *bistentare,* Not leiden; prov. *bistensar;* altfrz. *bestancier.* Vgl. Dz 403 *stentare;* Caix, St. 208.

1435) [***bīs-tŏndo, -āre** (für *bis-tondeo, -ēre*); ital. *bertonar,* die Haare abschneiden, vgl. Mussafia, Beitr. 33; altfrz. *bertonder;* neufrz. *bertauder, bretauder,* verschneiden. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 708 *berta;* Mackel 84.]

1436) ***bīs-tŏrquo, -ĕre** (für *bis-torqueo, -ēre*); altfrz. *bestordre,* verdrehen, vgl. Dz 689 *tordre.*

***bīs + vĕrrūcă** s. **vĕrrūcă.**

1437) [***bīs + vīdūta** (f. *visa* v. *videre*); frz. *bévue,* Versehen, vgl. Dz 523 *s. v.*]

1438) arab. **bi-'tânah** (besser **battâna,** vgl. Eg. y Yang. p. 329); ital. *basana, bazzana* „pelle di castrato conciata"; span. ptg. *badana,* gegerbtes Schaffleder (im Ptg. auch altes, mageres Schaf);

(prov. *bazana?*); frz. (vermutlich aus dem Prov. entlehnt) *basane*, dazu altfrz. Vb. *basaner*, Leder schwärzlich färben (neufrz. *basané*, gebräunt), *basanier*, Schuhmacher. Vgl. Dz 429 *badana*; Caix, St. 186.

1439) altn. **biti**, Querbalken; davon (?) ital. *bitta* (meist im Pl. *bitte*, die Wandsäulen auf den Seiten des Schiffes); frz. *bitte*, Ankerbeting, große Hölzer auf dem Schiffsdeck zum Auflegen der Taue; span. cat. *bita* (davon wohl auch span. *bitácora*, ptg. *bitacola*, Kompaßkasten, ptg. *bitola*, Aichmaß). Vgl. Dz 55 *bitta*; Mackel 13, 93, 156.

1440) arab. **bi'ṭṭiṭah** (richtiger **al-baṭija**, vgl. Eg. y Yang. p. 119), Wassermelone; cat. ptg. *albudeca*; ptg. *pateca*; span. ptg. *badea*. Vgl. Dz 475 *pateca*.

1441) altndd. ***bîto** (ahd. *biggo*), Köder; davon prov. altfrz. *abetar, -er*, hintergehen (Sbst. *abet*, Trug, List, norm. *abet*, Köder, *abéter*, ködern), vgl. Mackel 89. Vgl. oben **betan.**

1442) [**bĭtūmĕn, -ĭnis** *n.*, Erdpech; ist nicht Grundwort zu frz. *béton*, Stein-, Gußmörtel, vielmehr leitet das Wort sich von altniederl. *best*, Bistmilch, ab, vgl. Bugge, R III 145, P. Meyer, ebenda VIII 452, Mackel p. 89, Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 314.]

1443) **bĭvĭra, -am** *f.*, eine Frau, die den zweiten Mann hat oder gehabt hat; davon nach Dz 357 ital. *biffera*, Weib, das zwei Männer hat (wegen *v : ff* verweist Dz, aber mit Unrecht, auf *vasculum : fiasco*). Vgl. oben **bifera.**

1444) **bĭvĭum, -i** *n.*, Zweiweg; ital. *bebbio*, vgl. Flechia, AG III 173; dazu das Vb. venez. *bibiare* „essere incerto, indugiare" (gleichsam „zweifelnd am Scheidewege stehen"), vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 7.

1445) dtsch. **biwacht;** frz. *bivac, bivouac*, Feldwache; span. *vivac, viraque*. Vgl. Dz 525 *bivac*.

1446) bask. **bizarra**, tapfer (vgl. Mahn, Etym. Unters. p. 137); span. ptg. *bizarro*, tapfer, mutig, ritterlich, prächtig, dazu Sbst. *bizarria*; aus dem Span. ist das Wort in das Ital. u. Frz. übernommen worden *(bizzarro, bizarre)* u. hat den leicht erklärlichen Bedeutungswandel zu „lebhaft, zornig (ital.), seltsam (frz.)" durchgemacht. Vgl. Dz 56 *bizarro*. Nach Nigras überzeugender Darlegung (Rom. XXXI 10) ist bask. *bizarra* erst dem Span. entlehnt u. span. *bizarro* aus ***barbizarro** (v. lat. *barba*, Bart) gekürzt. Auch über den Bedeutungswandel von *bizarro* in den romanischen Sprachen macht Nigra a. a. O. interessante Mitteilungen.

abd. **bîzo** s. oben **bestia.**

1447) neubret. **bizou, bezou**, Ring mit gefaßtem Stein (mittelbret. *besou*); frz. *bijou*, Kleinod (wohl mit Anlehnung an *jouer, joujou*). Vgl. Dz 524 *bijou*, Th. p. 91.

1447a) arab. **bizzef**, viel, ital. *a bizzeffe*, reichlich. Vgl. de Gregorio, R XXXI 110.

1448) irisch. **blâ**, gelb (urkelt. *blâvo-s*, lat. *flavus*, ahd. *blâo*), Schuchardt, Z XVIII 433, fragt: „Wäre nicht ein romanisches ***blavius, *blaujus** denkbar?" Zu diesem angenommenen Adj. dürfte nach Sch. der Stadtname *Blava, Blavia, Blaye* gehören (vgl. jedoch unten Nr. 1468). Beruht vielleicht auch altfrz. *blois*, blond, auf ***blavius?***

1449) ndl. **blaar**, weißer Fleck auf der Stirn; davon frz. (G. de la Bigne) *blaire*, altfrz. *bleron*, neufrz. *blérie*, Bläßhuhn, Wasserhuhn, vgl. Gröber, Misc. 42 u. ALL VI 122 (s. oben ***ablatarellus**).

1450) [gleichsam ***blădārius, -i** *m.*, Getreidehändler (davon (?) frz. *blaireau*, vgl. Wedgwood, R VIII 436), s. oben ***ablatarellus**, s. auch Nr. 1463.]

***blaesius** s. unten ***obliquus.**

1451) dtsch. **Blaesse;** davon lothring. *blèse*, Pferd mit weißem Stirnfleck, vgl. Gröber, Misc. 43.

1452) **blaesus, a, um**, lispelnd; prov. *bles*, stammelnd; altfrz. *blois*. S. unten **obliquus.**

1453) altn. **blâmi**, bläuliche Farbe; davon frz. *blême*, blaß, bleich, Vb. *blêmir*, erblassen (altfrz. auch: bläuen, d. h. blauschlagen); das *s* in altfrz. *blesme* ist nur graphisch. Vgl. Dz 526 *blême*; Bugge, R III 145. Wenn freilich Langlade recht haben sollte, welcher (Rev. des langues rom. Bd. 43, Nr. 1—2, p. 67) nachzuweisen versucht, daß das *s* Lautwert besessen habe, so ist selbstverständlich *blami* als Grundwort aufzugeben. Schwerlich wird man aber dafür das von de Gregorio, Misc. Asc. 452, in Vorschlag gebrachte *blasphemare* als Grundwort annehmen dürfen. Vgl. G. Paris, R XXX 575.

1453a) ***blandīco, -āre** *(blandīri)*, schmeicheln; davon mittelsard. *frandigai*; dazu das Subst. *frandĭga*, Liebkosung. Vgl. Nigra, AG XV 486.

1454) ***blăndio, -īre** (f. *blandior, -īri*), schmeicheln, liebkosen; ital. *blandire* (gel. W., die volkstümlichen W. sind *accarezzare, vezzeggiare, lusingare*); rum. *(im)blănzesc îi it i*, vgl. Ch. *bland*; prov. frz. span. *blandir* (veraltet, frz. dafür *flatter*, span. *lisonjear, acariciar*, ebenso ptg.).

1455) **blăndītĭă, -ae** *f.*, Schmeichelei; rum. *blăndeaţă*; in den übrigen rom. Spr. nur als gel. Wort vorhanden (neufrz. als Pl. *blandices* b. Chateaubriand).

1456) **blăndŭs, a, um**, schmeichelnd; rum. *blând*, s. Ch. *s. v.*, sonst in den rom. Spr. nur ital. u. span. als gel. W. vorhanden; außerdem ptg. *brando*, wovon mehrfache Ableitungen. Auch altfrz. ist *blant, blande* vorhanden. Vgl. Ulrich, Z XXIII 417.

1457) germ. **blank-** (ahd. *blanch, planch*), blinkend; ital. *bianco;* (rtr. *bianco* aus dem Ital. entlehnt, vgl. Gartner § 9); frz. prov. *blanc;* span. *blanco;* ptg. *branco*. Durch *blank-* ist lat. *albus* aus dem größten Teile des roman. Sprachgebietes verdrängt worden. Vgl. Dz 51 *bianco*.

1458) [***blank** + **măndūcārĕ;** frz. *blanc-manger*, weiße Gallerte mit Mandeln; davon ital. *bramangiere*, Vorgericht, *blanco-mangiare* „vivanda di farina e zucchero cotti in latte", vgl. Canello, AG III 313. Vgl. Dz 359 *s. v.*]

1459) [***blanko, -āre, *blankio, -īre** (v. *blank*), weißen; ital. *(im)biancare, bianchire;* entsprechende Bildungen in den übrigen roman. Sprachen, außerdem zahlreiche an die Verba sich anlehnende Ableitungen, z. B. ****blănk-arius** = span. *blanquero*, Weißgerber, ****blank-e-ator-em** = span. *blanqueador*, Tüncher.]

1460) mhd. **blas**, Kerze, Fackel, Glut (ags. *blase, blæse*, brennende Fackel); vielleicht Grundwort zu ital. *blasone*, Wappenkunde, dazu das Vb. *blasonare*, Wappen malen; prov. *bleso-s, bliso-s*, Wappenschild; frz. *blason*, Wappen (altfrz. auch *blezon*), dazu das Vb. *blasonner*, ein Wappen erklären; cat. *blasó*, Wappen, Wappenzeichen, Ruhm, Glanz: span. *blason*, Ehre, Ruhm, Wappenzeichen, Wappenkunde, dazu das Vb. *blasonar*, sich brüsten, u.: ein Wappen erklären; ptg. *brasão* mit denselben Bedeutungen wie im Span., was auch von dem Vb. *blasonar* gilt. Will man die roman. Worte wirklich mit Dz 56 vom mhd. *blas* (oder ags. *blæse*) herleiten,

so müßte der Bedeutungsübergang gewesen sein: Glut : Glanz : Ruhm : Ruhmeszeichen = Wappenschild, Wappen. Die Sache ist aber herzlich wenig wahrscheinlich; eher dürfte *blason* für eine Ableitung von ahd. *blass*, „weißlich“ (wovon *Blässe*, weißer Fleck auf der Stirn, altnord. *bles*, vgl. Kluge unter „blaß“) zu halten sein, so daß die ursprüngliche Bedeutung sein würde „ein kennzeichnender weißlicher, bezw. hellfarbiger Fleck (auf dem sonst dunkeln Schilde)“.

dtsch. **blasen** s. *βλάξ*.

blasphemia s. **blasphemo.**

1461) ***blasphēmium, -i** *n.*, Lästerung; davon prov. *blastenh-s* (die entspr. Worte der übrigen Sprachen gehen auf *blasphemia* oder *βλάσφημον* zurück, vgl. Meyer, Neutr. 154).

1462) **blasphēmo, -āre** (von gr. *βλασφημέω*), lästern; ital. *biasmare, biasimare*, tadeln, daneben das, wie es scheint, an *bestia* angebildete *biastemmare, bestemmiare*, lästern, fluchen (gel. W. *blasfemare*), vgl. Canello, AG III 363; südsard. *frastimai* u. mittelsard. *frastimare*, vgl. Nigra, AG XV 487; rum. *blástăma;* rtr. *blastemar;* prov. *blasmar, blastimar, blastenjar;* frz. *blasmer, blâmer;* cat. *blasmar, blastemar;* span. ptg. *lastimar*, beleidigen, mißhandeln, Mitleid erregen. Zu den Verben sind überall die entsprechenden Substantiva vorhanden; ital. *biasimo, bestemmia, biastemma;* rum. *blăstăm*, Pl. *blăstămuri;* rtr. *blastemma;* prov. *blastenh-s* (= *blasphemium*, w. m. s.); frz. *blasme, blâme* (altfrz. auch *blastenge*); span. ptg. *lástima*. Vgl. Dz 51 *biasimo*. Gregorio, Misc. Asc. 452, stellt, schwerlich mit Recht, *blasphemare* als Grundwort für die unter Nr. 1453 behandelte Wortsippe auf.

blasphēmŭs, a, um, lästernd, s. **blasphemo.**

1463) [***blātārēllus, -um** *m.* (v. **blatum*), bezw. [*a*]*blatarellus*, Getreidehändler, wurde von Wedgwood, R VIII 436, als Grundwort zu frz. *blaireau, bléreau*, Dachs, aufgestellt, weil dieses Tier Getreide aufstapelt oder doch aufstapeln soll. Diese Ableitung ist aber von Gröber, ALL VI 122, mit guten Gründen zurückgewiesen worden, das richtige Etymon ist ndl. *blaar* (s. d.).]

1464) [***blātāria, -am** *f.* (v. **blatum*), = prov. *bladaria*, frz. *blairie* „Abgabe für die Erlaubnis der Nachhut“ (Sachs).]

1465) ***blātea** *(blatum)* = altfrz. *blaice, blaisse* „récolte de blé“ (scheint aber auch „Getreidearten“ zu bedeuten), vgl. Horning, Z XXII 482. Vgl. auch Gregorio, Misc. Asc. 447.

1466) **blătĕro, -āre,** plappern; ital. *battolare* „chiaccherare“ (mit zahlreichen dialektischen Nebenformen), vgl. Caix, St. 189; span. *baladrar*, ptg. *bradar*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1467) **blatta, -am** *f.*, Motte; „calabr. *vratta*, vgl. ital. *piattola*“ Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1468) ***blātum, *blādum, *blāvum** (vom Stamme *bla*, Nebenform von *fla*, „blasen“, idg. *Vbhla*, wegen *bh* = lat. *b* vgl. *barba, albus* u. a. m.). zusammengeblasene, -gewehte Masse, Spreu, Strohhaufen, schließlich Getreide; mutmaßliche Grundworte zu ital. *biado* u. *biada;* prov, *blat-z* u. *blada;* rtr. *blava*, vgl. Gartner, Gramm. § 3[a]; altfrz. *blet, bled, blée, blef (bleif);* neufrz. *blé*, zu den frz. Subst. die Verba *(dé-, em-, rem-) blaver* = **blavare* u. *(dé-, em-, rem-, a-) blayer* = **blaviāre* oder **blādiāre*, dazu wieder Postverbalia, z. B. *remblai, ablais*. Hierher gehört vermutlich auch der frz. Stadtname *Blaivies, Blaye* (vgl. jedoch Schuchardt, Z XVIII 433, s. oben Nr. 1448). Vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 317. Gregorio, Misc. Asc. 447, stellt mittellat. *bladum* zusammen mit kelt. *blawt* u. scheint kelt. Ursprung sowohl für *bladum* als auch für die betr. roman. Wortsippe anzunehmen. Mit Recht bezweifelt dies G. Paris, R XXX 575. Ullrich, Z XXIX 227 f., will wieder einmal die Wortsippe auf *flavus* zurückführen. S. oben **ablatum.**

1469) altndfränk. **blaud** (altnord. *blauþr*, ags. *bleaþ*, ahd. *blōdi*, nhd. *blöde*), kraftlos, zaghaft; altfrz. prov. *bloi*, schwachfarbig (von Haaren), lichtfarbig, gelb, blond, vgl. Mackel 118. Auch ital. *biondo*, prov. *blon-z*, frz. *blond*, span. *blondo* von *blauð* herzuleiten u. also Nasalierung anzunehmen, wie Dz 54 dies zu tun geneigt ist, erscheint bedenklich. Eher dürfte, wie auch schon von anderen vorgeschlagen wurde, *blond* mit ags. *blanden, blonden*, „gemischt“ (*blanden-feax*, misch-, grauhaarig) zusammenzubringen sein; noch wahrscheinlicher ist Zusammenhang mit germ. *blind*, vgl. Kluge unter „blond“. S. auch Nr. 420. — Goldschmidt, Z XXII 260, setzt altfrz. *embloer*, pic. *emblaver* = germ. *blauþan* an *(blauþian = é-blouir)*.

1470) langob. ***blaut-**, bloß; davon ital. *biotto*, armselig, elend, dazu die Deminutivbildung *brollo*, nackt, bloß, vgl. Bugge, R IV 368; (prov. altfrz. *blos* beruht auf ahd. *blōz*, vgl. Mackel p. 28).

1471) germ. **blāw** (ahd. *blāo*), blau; ital. *biavo, biado* (veraltet), *blù* (aus frz. *bleu*), das übliche Wort für „blau“ ist *turchino, azzurro*, vgl. Canello, AG III 328; prov. *blau* (mit zahlreichen Ableitungen); frz. *bleu* (vgl. *paucum : peu*); mittelsard. *brabu* u. *biaittu*, südsard. *brau*, blau, vgl. Nigra, AG XV 482; im Span. u. Ptg. wird „blau“ mit *azul* bezeichnet; das rum, Wort ist *vénetu*. Vgl. Dz 51 *biavo;* Mackel 39, 120 ff. — Ableitung aus pic. *blau* für gemeinfrz. *bleu* scheint *blafard* zu sein, vgl. Storm, R V 168 (wo unrichtig prov. *blau* als Grundwort angesetzt wird, vgl. Mackel 64); Dz 525 wollte das Wort von ahd. **bleihvaro (blaikvaro)* herleiten, es ist aber nur mhd. *bleichvar* nachzuweisen, aus dem *blafard* sich kaum entwickeln konnte. Ableitungen von *blāw*, bezw. *bleu* sind frz. *bluet* (Dem. *bluette*), Kornblume u. die gleichbedeutenden mundartl. frz. Wörter *bavéole, baveule, blavéole*. Vgl. Thomas, Mél. 30. Das lautliche Verhältnis von altfrz. *bloi* zu *blau, bleu* ist noch nicht genügend festgestellt, Vgl. Walberg, Festschrift für Geijer S. 83, u. Romania, XXXI 444.

1472) gr. *βλάξ*, schlaff, träge, *βλάξειν* = *μωραίνειν*, töricht reden, töricht sein; von diesen gr. Worten will Rönsch, RF III 459 f., das frz. *blaser*, „abstumpfen, entnerven“ ableiten, ohne daß seine Beweisführung überzeugen könnte. Man wird sich vielmehr vorläufig mit der von Dz 526 ausgesprochenen Vermutung begnügen müssen, daß *blaser*, sei es auf das deutsche *blasen*, sei es auf das englische *blaze* zurückgehe, die Bedeutung freilich macht Sehwierigkeiten. — Über *βλάξ = blèche* (?) vgl. **blēt.**

1472a) ahd. ***bleihvaro,** bleifarbig; davon (?) frz. *blafard*, vgl. Diez 525 *s. v.*, Mackel p. 64. S. aber oben Nr. 1471.

1473) nhd. **blenden;** davon (u. nicht von got. *blindjan*) frz. *blinder*, blenden im Sinne von bombenfest machen; dazu das Sbst. *blinde*. Vgl. Dz 526 *blinder;* Mackel 101.

1474) altndfränk. **blēt** (ags. *blāt*), bleich; frz.-

blet, morsch, weichlich, dazu das Vb. *blettir*, morsch werden, *blèche*, weibischer Mensch, dazu die Verba *blêchir*, weibisch werden, *blêcher*, faul sein, vgl. E. de Chambure, Glossaire du Morvan *s. v. blessi*, Darmesteter, Revue critique 1880 II 92. G. Paris, R IX 628, Mackel 88, Pogatscher, Z XII 556. Vermutlich ist auch frz. *blecier*, *blesser* von *blet* herzuleiten, so daß es ursprünglich „rendre blet en frappant" bedeutet hätte. Dz 526 führte *blèche* auf gr. *βλάξ* zurück (was lautlich unmöglich), *blesser* aber brachte er mit mhd. *bletzen*, „Flicken", *bletz*, „Stückchen Leder" u. dgl. in Zusammenhang u. setzte folglich „zerfetzen" als Grundbedeutung an. Daß an deutsches „(ver)letzen" nicht gedacht werden darf, hat schon Dz bemerkt. Vgl. auch Scheler zu Dz 784.

1475) Stamm **blî-, blîd-** (unbekannten Ursprunges) + **-al, -alt;** prov. *blial-s, bliau-s, blialt-z, bliaut-z, blizaut-z*, seidenes Gewand, Überwurf; altfrz. *bliaut;* span. ptg. *brial*, Frauenrock aus Seide oder einem anderen feinen Stoffe; (mhd. *blialt, bliat*, „seidener Goldstoff", scheint erst aus dem Romanischen entlehnt zu sein). Nach Mahn, Etym. Unters. 40, hätte man das pers. *baljâd* als Grundwort anzusehen. Vgl. Dz 56 *bliaut*.

1476) ahd. **blinchan,** nhd. **blinken;** davon nach Dz 433 vielleicht span. ptg. *brincar*, schmücken, spielen, scherzen, hüpfen, springen; wegen des Bedeutungsüberganges vergleicht Dz lat. *micare* u. *coruscare*. Storm, R V 173, führt *brincar* mittelst *esbrincar* auf ital. *springare* = dtsch. *springen* zurück, was Baist, Z V 550, billigt. Schuchardt leitet das Wort von altir. *lingim*, ich springe, ab, als dessen Stamm er wegen des Perf. *leblaing* ein **bling* ansetzt, Z VI 423; Thurneysen, p. 85, bemerkt dagegen, daß der Schwund des *b* im Anlaute auffällig sein würde.

got. **blindjan** s. **blenden.**

1477) altd. **blister,** Blase; dav. vermutlich altfrz. *blestre*, vgl. Mackel 23, s. auch Godefroy *s. v. bleste*.

1478) **blītĕus, a, um,** abgeschmackt, albern, unnütz (Plaut. Truc. 4, 1, Laber. com. 92); davon nach Dz 358 ital. *bizzocco*. Andächtler.

1479) **blītum, -i** *n.*, Meieramarant, Blutkraut; frz. *blette, blète*, Hahnenkamm (eine Pflanze); cat. *bred;* span. ptg. *bredo*, grüner Amarant, eine Art Brunnenkresse (span. *bledomora*, Spinat). Vgl. Dz 432 *bledo*. — „Blitum mit *beta* vermischt gab ital. *bieta*, prov. *bledo*, friaul. *blede* etc." Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1480) alt- oder mittelndd. ***blok** (ahd. *bilôh*, mhd. *bloch* zum st. Vb. *lûkan*) u. ndl. **blok** (ahd. mhd. *bloh, bloch*, nhd. *block*), ersteres eine Art Halle, Verschluß, letzteres Klotz bedeutend; davon frz. *bloc*, Block, Stock (als Strafwerkzeug, Einsperrungsgerät, *être au bloc*, Kasernenarrest haben), u. *bloc*, Klotz, Haufe, dazu das Vb. *bloquer; blokhûs* = frz. *blocus*. Vgl. Dz 526 *bloc;* Mackel p. 32. Biadene, Misc. Asc. 562, will diese Wortsippe ableiten von einem Vb. **boloccare*, dessen Stammsilbe *bolt* aus *volt, volut* hervorgegangen sein soll. Es erscheint diese Annahme aber als zu kühn u. zu verwickelt.

1480a) mhd. **blôs,** bloß; prov. altfrz. *blos* (Adv.) bloß, nur, vgl. Mackel p. 28.

1480b) dtsch. **Blume;** lomb. *biüm*; trevigl. *blõm*. Vgl. Salvioni, Rom. XXXI 295.

1481) altd. **bluster,** Blase; davon wohl altfrz. *blostre, bloste* (mit offenem *o*), Geschwulst; vgl. Mackel 23. S. auch Nr. 1477.

1481a) **bŏa, bŏva, -am** *f.*, Wasserschlange; valses. *bova*, serpente; venez. vicent. *bóvolo*, „chiocciola, vorlica, cataratta, mulinello, ghirigoro", worüber sowie über andere mutmaßliche Reflexe des lat. Wortes in ital. Mundarten vgl. Nigra, AG XV 279. Eine andere Ableitung von *bóvolo* stellte Biadene auf, Misc. Asc. 559; er will *bóvolo* aus *bottulus, *vottulus, *volutus*, von *volvere* erklären. Von *bova* leitet Nigra, AG XV 488, mit Recht ab südsard. *imbovai*, ringeln, berücken (wie die Schlange); u. durch Vermittlung von **bovone* mittelsard. *imbovonare*, überlisten. Ebenso das sard. u. span. *bóveda*, Drehung.

1482) **bŏārĭus, a, um** (v. *bos*), zum Rind gehörig; ital. *boaro*, Ochsentreiber; (rtr. *buè*); neuprov. *boyer;* altfrz. *boier;* span. *boyero;* ptg. *boieiro*. Vgl. Gröber, ALL I 251.

1483) **bŏcă, -am** *f.* (für *bŏca*, Nebenform von *bŏx*, gr. *βῶξ*), ein Meerfisch); ital. *boca, boga;* sard. *boga;* prov. *buga;* (frz. *bogue*, davon *bouguière*, Fischnetz); span. ptg. *boga*. Vgl. Dz 56 *boca;* Gröber, ALL I 251; Bouquier, R VI 269.

1484) Stamm **bod(d), bot(t)-;** (davon vermutlich ein Vb. **bot[t]ĕre* part. perf. pass. **bossus*, vgl. *fossus : fodere*); auf einen Stamm *bod-* bezw. *bot-, bott-* (wovon lat. **bot-um, bot-ulus, bot-ellus*), dessen Grundbedeutung „schwellen, aufblasen", bezw. „stülpen, ausweiten, stoßend heraustreiben" sein dürfte, scheinen zurückzugehen: modenesisch *budenfi* „tragonfio", piemont. *burenfi* „gonfio", vgl. Mussafia, Beitr. 34, u. Flechia, AG II 326 f.; rum. *bos-influ*, die Lippen aufwerfen, schmollen, vgl. Ch. *bot;* neuprov. *boudenflá*, schwellen; frz. *bouder*, den Mund aufschwellen, die Lippen zum Zeichen des Verdrusses vorstülpen, schmollen, davon *boudoir*, eigentlich Schmollwinkel, *boudin*, Blutwurst, *boudine*, Kern, Auge in einem Glase (das intervokalische *d* dieser Worte nötigt zur Annahme eines Stammes *bod[d]-*, vgl. auch unten Nr. 1493), *boursouffler* (für *bor, bod* + *souffler*), aufblasen (vgl. prov. *boudenflá* = *bod* + *inflare*); von *boursouffler*, das bereits aus dem 12. Jahrh. belegt ist (s. Littré), ist abgeleitet *boursouf(f)lus*, Fisch mit aufgeblähtem Leibe, vgl. Cohn, Suffixw. p. 201; schwerlich gehört hierher auch *borne* (aus *bosne, bodne* [?], mittellat. *bódina*), eigentlich Schwelle, dann Grenze; Thurneysen 91 hält Herkunft des Wortes von dem altir. Stamme **bódinâ* oder **bódinâ* (davon altir. *buden*, Heerschar, kymr. *budden*, Truppe, Armee) für möglich u. verweist bezüglich des Bedeutungsüberganges auf das deutsche „Heersäule". Über *borne* vgl. auch Nigra, R XXVI 558, s. unten **oblula.** Das wirkliche Grundwort zu *borne*, „Grenze", dürfte sein lat. **vortĭna*, bezw. **bortĭna* (von *vortere, vertere;* vgl. *pagina* v. *pa[n]gĕre, agina* v. *agĕre*), die Wende, d. h. der Ort, an dem der Pflügende, um nicht fremden Acker zu berühren, den Pflug umwenden muß. Vgl. Dz 528 *borne* u. 529 *bouder*, vgl. dazu Scheler Dict. 785; Rönsch, RF III 335, u. namentlich auch Caix, St. 241, wo interessante ital. Ableitungen (z. B. *butifione* „uomo grasso") angeführt werden. Sehr wahrscheinlich sind auf den Stamm *bot(t)* große romanische Wortfamilien zurückzuführen, zu denen beispielsweise frz. *bouter, bout, bouteille, but* etc., auch *bossu* u, dgl. gehören; bis jetzt pflegen diese Wortsippen auf germanische Stämme zurückgeführt zu werden, s. unten Nr. 1520. S. auch unten **bold-** u. **bŏtum.**

1485) ndl. **bodemerij,** die Anleihe auf ein Schiff; frz. *bomerie,* Bodmereivertrag, vgl. Dz 528.

1486) mittelndl. **boeckîn,** Büchlein; neufrz. *bouquin,* altes Buch, Scharteke. Mackel 21 leitet das Wort von *bouc* ab, so daß es eigentlich „(kleines Bocks-)Leder, Schwarte, Scharteke" bedeuten würde. Dz 530 *s. v.*

1487) ndl. **boegspriet,** Bugspriet; daraus durch volksetymologische Umgestaltung frz. *beaupré,* vgl. Dz 518; Faß, RF III 499.

1488) ndl. **boelijn,** Seitentau, -segel; altfrz. *boline,* neufrz. *bouline,* vgl. Dz 530, Mackel 110.

1489) ndl. **bogan,** biegen (die übliche Form ist aber *buigen*); *bogan* wird von Dz 433 als Stammwort zu span. *bojar,* eine Insel, ein Vorgebirge umschiffen, hingestellt.

1490) dtsch. **bohren;** vom deutschen *bohren* leitet Ulrich, Z III 266, frz. **borgner (: bohren = épargner* : dtsch. *sparen)* ab, wozu dann *borgne,* einäugig, das Adj. wäre; ital. *bornio;* cat. *borni,* auch span. *bornear,* biegen, krümmen (schielen), würden dann gleichen Ursprunges sein. Diese Annahme ist aber höchst unwahrscheinlich, schon weil die ursprüngliche Bedeutung von *borgne* „schielend" gewesen zu sein scheint (vgl. Scheler im Dict. *s. v.,* wo, wie schon bei Dz, auf genferisches *bornicle,* schielendes Auge, u. jurassisches *bornicler,* schielen, hingewiesen wird). Die Wortsippe muß mit Dz 60 für noch der Erklärung bedürftig erachtet werden. Daß in dem zweiten Bestandteile von *bornicle, bornicler* lat. *oculus* zu erkennen sei, wie Dz will, muß als sehr zweifelhaft erscheinen. Als Grundwort zu frz. *borgne* darf man vielleicht lat. *[ē]bŭrnĕus,* elfenbeinern, ansetzen; „elfenbeinern" ist eine passende Bezeichnung für ein Auge, welches infolge eines organischen Fehlers oder einer Krankheit trüb u. starr ist, im Deutschen nennt man ein solches Auge „verglast".

1491) **bōjā, -am** *f.* (f. *bŏeia*), Halseisen; ital. *bova,* Fußfessel (die Herkunft des Wortes von *boja* wird von Dz 359 *s. v.* bestritten, von Mussafia, Beitr. 34, jedoch mit gutem Grunde verteidigt), *boja,* Henker (s. u.); rtr. *boier,* Henker; prov. *boia,* Kette; neufrz. *boiou,* Henker; frz. altfrz. *buie,* Fessel, *boye,* Boje (neufrz. *bouée,* vgl. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1896, p. 858, G. Paris, R XXV 623); Schuchardt will die rom. Wörter mit der Bedeutung *boje* nicht gleich *boja* ansetzen, sondern aus dem Germ. ableiten (er weist hin auf mhd. *bouchen,* ahd. *bouhhan,* ein Zeichen geben, ndl. *boak* usw.), Z XXV 345; wallon. *boie,* Henker,, vielleicht gehört hierher auch neufrz. *bourreau,* Henker, falls dasselbe aus **bojerellus* (?) entstanden ist, vgl. Dz 531 *s. v.;* vgl. jedoch auch Nr. 1658a (die glaublichste Ableitung von *bourreau* ist, daß das Wort zusammenhängt mit dem Vb. *bourrer, bourreler,* dessen eigentliche Bedeutung „zupfen" ist; die Schöpfung des Wortes beruht vermutlich auf einem Volkswitze, durch welchen der Henker als Zupfer u. Rupfer bezeichnet wird); altspan. *boya,* Henker. Vgl. Dz 57 *boja* u. 531 *bourreau;* Gröber, ALL I 251; Tobler u. G. Paris a. a. O. Die Benennung des Henkers nach einem sehr üblichen Strafwerkzeug hat nichts Auffälliges an sich, wie schon Dz bemerkt, indem er auf span. *verdugo* (Reis, Rute u. Henker) hinweist.

1492) mittelndd. **bôkwête,** Buchweizen (s. auch unten **Buchweizen**); frz. *boquette, bouquette* „l'un des noms vulgaires du blé sarrasin dans le Nord" (Littré); *bôk* + *alia* ergab *bocaille,* vgl. Joret, R XIII 405 ff.

1492a) **bōlārium** *n.* (*βωλάριον*), Klümpchen; davon nach Thomas, Essais philol. p. 248, durch Suffixvertauschung altfrz. *boulie,* neufrz. *bouillie,* Brei. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 227, stellt **bōlīta* (v. *bōlus, βῶλος*) als Grundwort auf. Das Nächstliegende ist aber doch wohl, in *boulie* (sowie in *boulée,* Bodensatz) Ableitungen von *boule* (lat. *bŭlla*) zu erblicken u. als deren Grundbedeutung „kugelige, klumpige Masse" anzunehmen.

1493) Stamm **bold-** (?) umgestellt aus **bodl-, bōtŭlus**?); ital. *boldon,* Blutwurst u. Zapfen, comask. *bondon,* kleine, dicke Frau; schwerlich gehört hierher auch frz. *blonde,* Zapfen, das Dz 528 *s. v.* richtiger aus dem Deutschen ableitete. *Bonde* geht mit dem Vb. *bondir,* springen, unmittelbar auf dtsch. *[s]pund,* mittelbar auf lat. *expunct-* (v. *expungere,* ausstechen, den Zapfen herausstechen u. dadurch den Inhalt eines Fasses herausspringen lassen), zurück, vgl. Kluge unter Spund. Vgl. Scheler zu Dz 784 f.; Mussafia, Beitr. 34. Vgl. namentlich auch Nr. 1484.

1494) **bōlētŭs, -um** *m.* (gr. *βωλίτης*), eine Art eßbarer Pilze, Champignon; ital. *boleto;* venez. *boléo,* mod. *bolèd, bolè;* piem. *bulé,* bologn. *buléider;* rtr. *bulieu;* altfrz. *bouloi;* wald. *bolé,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; Salvioni Post. 5; rum. *bürete,* Pl. *bureți;* prov. cat. *bolet.* Vgl. Ch. *s. v.,* wo auch rumän. Ableitungen aus dem Worte gegeben sind.

1494a) **bōlūtio** (für **volutio*), **-āre,** wälzen, runden; davon nach Biadene, Misc. Asc. 561, ital. *bolzone,* (Bolzen), zylindrisches Wurfgeschoß. Sonst wurde das Wort von germ. *bolt* abgeleitet. Ferner gehört nach B. hierher ital. *bocciare,* wegstoßen; *sbocciare,* aufknospen (davon *boccio, boccia,* Knospe, rundes Gefäß), ferner *bozzare,* herausstoßen (u. die ganze unter Nr. 1672 behandelte Sippe). Vgl. aber Nr. 1484, u. hier schon muß bemerkt werden, daß die Ableitungen B.s sehr fragwürdig sind. Endlich nimmt B. an, daß durch Kreuzung von **butulare* mit **bulutare, *bululare* entstanden sei, wovon wieder **burulave, burlare* sich entwickelt habe (vgl. *ululare* > *urlare*). Auch diese Ableitung ist jedoch wenig wahrscheinlich. S. *burrulare* von *burra.*

1494b) ***bŏlūto** (f. *voluto,* von *volvĕre*), **-āre,** hin- u. herwälzen. Hierauf will Biadène, Misc. Asc., eine lange Reihe ital. u. sonstiger roman. Wörter zurückführen; insbesondere nimmt er an, daß **bolutare* zu **boltare* u. weiter zu **bottare* geworden sei, woraus ital. *imbottare* etc., *botte,* Faß, *botta,* Kröte; ferner nimmt er an, daß **bōlūtare* > **būlūtare,* u. **bultare *buttare* geworden sei, woher oberital. *butti,* Knospen (vgl. frz. *bouton*). B. zieht also hierher die unter Nr. 1493 u. 1520 behandelten großen Wortsippen, was indessen nur dann berechtigt wäre, wenn die Assimilation von *lt* zu *tt* angenommen werden könnte.

1494c) **bolus** (gr. *βόλος*) *m.,* Wurf; ital. *bolo,* Netzwurf u. Ort des Netzwurfes; cat. *bol;* südfrz. *bol, bou, vou* etc. Vgl. Schuchardt, Z XXV 498, wo darauf hingewiesen wird, daß *bou* (aus *bol*) mit *bou* (aus *bovem*) vermischt wurde; ursprünglich „Ochse" bedeutende Wörter werden in der Bedeutung von *bol* gebraucht, u. danach ist auch *vaca* in diesen Bedeutungskreis eingezogen worden.

1495) dtsch. **Bollwerk;** frz. *boulevart, -ard,* welches als Lehnwort in das Prov., Ital. u. Span.

(balloar, baluardo u. *baluarte)* übergegangen ist, vgl. Dz 530 *s. v.*

[***bŏmbĭto, -āre*** s. **bombus** am Schlusse.]

1496) **bŏmbŭs, -um** *m.* (gr. *βόμβος*), Summen, Brummen; als Fem. erhalten im ital. *bomba*, summendes Geschoß, prov. *bomba*, Prahlerei, Gepränge, frz. *bombe* etc., sowie in Ableitungen, z. B. ital. *bombanza* (Förster, Z XXII 509: „Ich möchte lieber *bombanza* von *boban* als umgekehrt ableiten; das von Diez vorgeschlagene Etymon *bombus* scheint mir nicht recht zu passen"), prov. *bobansa*, frz. *bombance, bobance*, Jubel, Lärm, ital. *bombarda*, eine Art Kanone etc. Vgl. Dz 58 *bomba;* auf *bomba* gehen nach Nigra, Z XXVII 135, zurück vicent. *bumbe, bumme*, Kuhglocke „così detto per la forma rotunda"; Caix, St. 75, wo *burbanza* „baldanza" als durch Dissimilation aus *bombanza* entstanden erklärt wird. Nichts zu schaffen mit *bombus* hat nach Dz 358 *(bobò)* das ital. Kinderwort *bombo*, das Trinken, nebst dem dazu gehörigen *bombola*, Fläschchen, das vielmehr mit *βομβεῖν* (glucksen) u. *βόμβυλος* (enghalsiges Gefäß, das beim Ausgießen einen glucksenden Ton gibt) zusammenhängen soll. Indessen ist doch *βομβεῖν*, „glucksen", u. *βομβεῖν*, „summen", gewiß dasselbe Wort, das eben onomatopoietisch zur Bezeichnung aller Arten dumpfer Geräusche diente. — Ein von *bombus* abgeleitetes Vb. ***bombitare, -ire***, dessen Grundbedeutung „brummen" gewesen sein muß (aus welcher sich dann die von „mit Gebrumm, Gekrach niederstürzen" entwickelt haben könnte), ist als Stammwort zu prov. *bondire*, frz. *bondir* vermutet worden (im Altfrz. auch „dröhnen, schmettern" bedeutend. neufrz. „springen"); lautlich wäre freilich ***bonter**, bezw. **bontir* zu erwarten (vgl. *tinnitare : tentir*), u. wenn Dz 528 zur Rechtfertigung des *d* auf *coude* aus *cub[i]tum* verweist, so kann das nicht für genügend erachtet werden. Bezüglich der Möglichkeit des Bedeutungsüberganges von „dröhnen" zu „springen" sei daran erinnert, daß das deutsche „springen", wenn angewandt auf zerbrechende Gefäße u. dgl. („die Kanone springt" u. ähnliches), dem Gebiete der Schallverba sehr nahe gekommen ist. Über eine wahrscheinlichere Ableitung von *bondir* vgl. Nr. 1493.

1497) ***bŏmbўcius, a, um*** (v. *bombyx*), seiden, die Farbe dunkler Seide habend; davon vermutlich ital. *bigio*, aschgrau, schwärzlich, davon abgeleitet *bigione*, Feigendrossel (im Ital. also nach der Farbe benannt, vgl. frz. *biset*, Holztaube); altfrz. *bise;* neufrz. *beige*, wollfarbig, Naturfarbe der Wolle, vgl. Horning, Z XXII 481; ptg. *buzio*, schwärzlich. Vgl. Dz 53 *bigio* (wo neben ***bombycius*** auch ***byssеus*** als mögliches Grundwort bezeichnet wird). Prov. etc. *bisa*, Nordwind, hat mit *bigio* nichts zu tun, es ist vielmehr = ahd. *bisa* (s. d.). D'Ovidio, Note etim. p. 67, macht mit Recht darauf aufmerksam, daß *bigio* durch *grigio* beeinflußt worden zu sein scheint. Hierher gehört wohl auch frz. *bis*, schwarzbraun.

1498) **bŏmbўx, ўcem** *m.* u. *f.* (gr. *βόμβυξ*), daneben ***bŏmbāx, *bămbāx, -ācem, *bŏmbācium, bŏmbўcīnus***, Seidenwurm, -raupe; diese Worte sind die Stammväter einer zahlreichen u. vielgestaltigen italienischen Wortsippe geworden, deren wichtigste Vertreter etwa folgende sind: *bombaco* (woraus durch Aphärese *baco*) *bombace, bambace, bascino* = *bambagino* = *bombycinus, bigatto, bigattolo* aus *bombigatto, bigolone, bighellone* „fannullone, inetto" aus *bigolo* = *[bom]byculum*. Vgl. Dz 354 *baco;* Flechia, AG II 39; Caix, St. 11, 72, 201; Parodi, R XXVII 228 (P. ist geneigt, *bighellone, bighellonare*, strolchen, von ***bicus** f. *vicus* abzuleiten; Nigra, AG XIV 280, erklärt *bigatto* aus *bis* (Pejorativpartikel) + *gotto*, u. das ist sehr ansprechend). Vgl. auch Thomas, R XXXI 2 f., wo südital. *vómbam*, altfrz. *bambais* u. rum. *bumbac* angeführt werden. Wegen *biscio, biscia* s. oben **bestia.**

1499) kymr. **bon**, Wurzelstock eines Baumes; ital. *bugno*, Bienenstock, *bugna, bugnola*, von Stroh geflochtener Korb; neuprov. *bugno*, Baumstamm; altfrz. *bugnon*. Vgl. Dz 360 *bugno;* Th. 82.

1500) ***bŏnācia, -am** *f.* (von *bonus*, Seitenbildung zu *malacia*, vgl. Meyer-L., ALL VII 445); ital. *bonaccia*, heiteres Wetter; prov. *bonassa;* frz. *bonace;* span. *bonanza*, stilles Wetter auf der See (daneben das Adj. *bonazo*, sanft, friedfertig; ptg. *bonança*). Vgl. Dz 58 *bonaccia.*

1501) **bŏnā hōrā** (Ablativ) wird gewöhnlich als Grundform für das bekannte altfrz. Adverb *buer* angenommen, schwerlich mit Recht, selbst wenn man zugesteht, daß ein vielgebrauchtes Wort lautregelmäßiger Entwicklung sich völlig entziehen kann, anderseits freilich läßt eine anderweitige Ableitung von *buer* sich nicht wohl aufstellen.

1502) **bŏnā hōrā mŏrtuus;** davon (durch Kreuzung mit *mala hora mortuus*) nach Ulrich, Z XXI 231, engad. *barmoer*, oberländ. *barmier*, „selig". Viel ansprechender aber stellt Schuchardt, Z XXI 235, *bŏnae mĕmŏriae* als Grundform auf.

1503) [***bŏnīna, -am** *f.* (v. *bonus*); span. ptg. *bonina*, Margaretenblume, Maßlieb, Tausendschön.]

1504) **bŏnītās, -ātem** *f.*, Güte; ital. *bontà* (über den Wortausgang *-tà* vgl. Ascoli, AG II 437, u. dagegen Meyer-L., Ital. Gramm. § 206 S. 122); rum. *bunătate;* prov. *bontat-z;* frz. *bonté;* span. *bondad;* ptg. *bondade.*

1504a) ndl. **bonk**, ostfries. **bunke**, Knochen, davon nach Behrens, Festg. für Förster p. 236 Anm., frz. (mundartl.) *bouquette. bouquiau*, kleine Kugel, wie sie Kinder beim Spielen gebrauchen.

1505) **bŏnum a[u]gŭrĭum**, gutes Vorzeichen; prov. *bonaur-s*, Glück; altfrz. *boneür;* neufrz. *bonheur.* Vgl. Dz 31 *augurio.*

1506) **bŏnŭs, a, um**, gut; ital. *buono;* rum. *bun;* rtr. *bun* etc., vgl. Gartner, § 200; prov. *bon-s, bo-s;* frz. *bon, bonne* (*buona* Eul.); span. *bueno;* ptg. *bom, boa.* — Deminutiv zu *bon* ist vielleicht frz. *bonnet* (prov. *boneta*, span. *bonete*), eigentlich ein gutes, feines Tuch, dann eine aus solchem Tuche gefertigte Mütze.

1507) [**bŏo, -āre**, brüllen (gr. *βοάω*); Zusammenhang zwischen *boare* u. der Schmerzinterjektion ital. *bua*, wehweh, frz. *bobo*, span. *buba (pupa)* wird von Baist, Z VII 116, vermutet, vgl. Caix, St. 230, u. s. unten *βουβών*.]

1508) ndl. **bootsmann**, niederdtsch. **boosmann;** davon frz. *bosseman*, vgl. Dz 528 *s. v.*, Faß, RF III 499.

bor s. **vapor.**

1509) ahd. **boro**, Bohrer; davon vermutlich ital. *borino, burino, bulino*, Grabstichel; frz. *burin;* span. ptg. *buril.* Vgl. Dz 60 *borino;* Storm, R V 168; Mackel 112, wo mit Recht die Ableitung von *boro* als sehr unsicher bezeichnet wird.

1510) gr. **βόρβορος**, Schlamm; davon vermutlich frz. *bourbe* mit seinen zahlreichen Ableitungen (*bourbeux* etc.). Vgl. Dz 531 *bourbe.* In Zusammenhang damit steht wohl das onomatopoietische Vb. ital. *borbogliare*, murmeln, pic. *borboulle*r, span.

borbollar, ptg. *borbolhar*, sprudeln (cat. *borbollar*, verwirren, betrügen). Auf Mischung mit diesem Vb. u. dem von *barba* abgeleiteten *barbottare*, in den Bart murmeln, scheint zu beruhen ital. *borbottare*, altfrz. *borbeter*, murmeln. Vgl. Dz 58 *borbogliare*, s. auch oben ***barbuliare** u. **berbaim** sowie unten **bullo.** Vgl. auch Marchot, RF X 579.

1511) germ. **bord-** (ahd. *bort*, ags. *bord*), Schiffsrand; ital. *bordo;* frz. *bord;* span. ptg. *bordo* (daneben alt *borda*). Dazu das Vb. ital. *bordare*, einfassen; frz. *border*, einfassen, *broder*, sticken; cat. *brodar*, sticken; span. *bordar*, einfassen, sticken. *Bordar* u. *brodar* dürfen nicht, wie Dz 59 *bordo* will, getrennt, u. *brodar* darf nicht auf kymr. *brwyd* „instrumentum acu pingendi" zurückgeführt werden, vgl. Th. 47. Von *bord* abgeleitet sind auch die nautischen Verba ital. *bordeggiare*, bald mit der rechten, bald mit der linken Seite des Schiffes gegen den Wind fahren, lavieren; frz. *bordayer;* span. *bordear*. Ursprünglich nautischer Ausdruck ist auch frz. *aborder* (mit dem Schiff herankommen), jemand anreden.

1512) ags. **bord** (got. *baúrt*, engl. *board*), Brett; altfrz. *borde*, Bretterbude, Hütte; prov. cat. *borda*. Dazu das Dem. ital. *bordello*, kleine, schlechte Hütte, Hurenhaus, prov. frz. *bordel*, span. *burdel* (auch Adj. in der Bedeutung „geil"), ptg. *bordel*. Vgl. Dz 59 *borda;* Th. 47, wo als wahrscheinlich hingestellt wird, daß kymr. *brwdd* „table, board" älteres Lehnwort aus ags. *bord* sei.

1513) arab. **bord,** ein dichter Wollstoff; davon vielleicht span. *burdo*, grob (von Zeugen), davon *burdalla*, grobwolliges Schaf, vgl. Dz 434 *burdo*, vgl. aber Cornu, R VII 595; s. unten **brutus.**

1514) ***bŏrĕārĭūs, -um** *m.* (v. *boreas*), daraus vielleicht durch Umstellung **robearius* = ital. *rovajo*, Nordwind, vgl. Dz 394 *s. v.*, indessen dürften andere Ableitungen näherliegen, so z. B. die Annahme eines Zusammenhanges zwischen *rovina* (v. lat. *ruere*, stürzen), u. *rovajo*, also „Sturzwind".

1515) **bŏrĕās, -am** *m.* (*βορέας*), Nordwind; ital. *borea*, dialektisch *bora* (venez. *bóra*, *buora*, bol. *bura*, Salvioni, Post. 5); davon abgeleitet ital. *burrasca*, (frz. *bourrasque*, cat. span. ptg. *borrasco*), Sturmwind mit Regen. Vgl. Dz 74 *burrasca.*

1515a) ***bŏrtĭna** (f. **vŏrtĭna*), **-am** *f.*, die Wende, Stelle, wo an des Ackers Grenze der Pflug wendet; frz. *borne*, Grenze, dazu d. Vb. *borner*. Vgl. Nr. 1484.

1516) **bŏs, bŏvem** *c*, Rind; ital. *bove, bue;* von *bove* will Salvioni, R XXXI 276 (vgl. Z XXII 466 u. R XXVIII 109), ableiten venez. *bóvolo*, Docht; rum. *bou*, Pl. *boi*, vgl. Ch. *s. v.;* rtr. *bof, bouf* etc.; prov. *buou-s;* frz. *bœuf* (die Endung *-beuf* in Orts- u. Personennamen, wie *Elbeuf, Marbeuf* etc., hat mit *bœuf* nichts zu schaffen, sondern ist = skandinav. buð in Ortsnamen u. = germ. *bodo* in Personennamen, vgl. Gröber, Z II 460, Faß, RF III 476); cat. *bou;* span. *buey;* ptg. *boi.* Über die Bedeutungsmischung von *bou* = *bov[em]* mit *bou* = *bol[um]* s. Nr. 1494c.

1517) ahd. **bôsi,** schlecht, unnütz; auf ahd. *bôsi* scheinen wenigstens der Bedeutung nach zu beruhen ital. *busare, bugiare*, durchlöchern, wozu das Sbst. *bugio*, Loch u. das Adj. *bugio*, durchlöchert, altspan. *buso*, Loch; ital. *bugiare* u. *bucare* sind demnach, obwohl gleichbedeutend, nicht gleichen Ursprunges. Vgl. Dz 73 *bugia*, s. auch oben ***bausjan.**

1518) [germ. **bosk,** Busch, kann nicht Grundwort zu ital. *bosco*, frz. *bois* etc. sein, vgl. unten ***buscus** u. **buxus.**] **bosta** (vgl. Landgraf, ALL IX 414) s. ***būscīda.**

1519) ***bōstār** *n.*, Ochsenstall („bostar locus ubi stant boves" Gloss. Isid.); span. *bostar;* ptg. *bostal.* Vgl. Dz 433 *bostar.*

Stamm **bot** s. oben **bod** u. **bot(t).**

1520) altnfränk. ***bōtan** (ahd. *bōzan*, ags. *beatan*), schlagen, stoßen; davon nach gewöhnlicher Annahme: ital. *bottare, buttare;* (hierher gehört nach Salvioni, Studi di fil. rom. VII 225, auch mail. *bottūru*, Bruchstück; vgl. dagegen Nigra, AG XV 494); prov. *botar* (mit offenem *o*, ebenso in altfrz. *boter*); frz. *bouter*, stoßen (die Erhaltung des intervokalischen *t* kann auffallen, weshalb Förster im Glossar zu Aïol **bŏttan* als Grundwort aufstellte, man sehe jedoch andere Fälle des erhaltenen *t* bei Mackel 156); span. ptg. *botar* (dazu das cat. span. ptg. Kompos. *embutir*, einschlagen, eindrücken, vgl. Dz 445 *s. v.*). Dazu die Substantiva: ital. *botto*, Stoß, *botta*, Stoß, Hieb, Stich (vielleicht ist *botta*, Kröte, dasselbe Wort, indem die Kröte als stechendes, bezw. beißendes Tier aufgefaßt wurde), *bottone*, die aus der Blätterhülle hervorstoßende Blüte, die Knospe, dann auch der Knopf, weil er hinsichtlich seiner Gestalt einer Knospe gleicht; frz. *bot* (mit offenem *o*), Kröte (vgl. ital. *botta*), *bout*, eigentlich die hervorstoßende Spitze einer Sache, daher das Ende (von *bout* wieder abgeleitet *a-boutir*, nach einem Ende hinlaufen, auch: Knospen treiben, ausschlagen; bemerkenswert ist ferner die Zusammensetzung *debout*, aufrecht, *être debout* vertritt das geschwundene *stare*), *bouton*, Knospe, Knopf (vgl. ital. *bottone*), davon wieder *boutonnière*, Knopfloch, *botte*, Stoß (gehört vielleicht nicht in diese Sippe, vgl. Mackel 28); span. *bote*, Stoß, *botana*, kleiner Stöpsel, *boton*, Knopf; ptg. *bote*, Stoß, *botão*, Knopf. Vgl. Dz 61 *bottare;* Mackel 28; Berger p. 310; Schuchardt, Z XV 97, wo der Wortsippe beigezählt werden: span. ptg. *boto, botoso*, stumpf; frz. *(pied) bot*, Klumpfuß, (mundartlich) *bot, boteux*, hinkend, wovon das Vb. *botoïier;* tosk. *boto*, stumpf; rum. *but, butaciŭ*, stumpf; Horning, Z XXI 451, will aus *bout d'homme* metzisch *bodic, bodique*, „magot, figure grotesque, bonhomme" erklären, auch rum. *boudoc*, Knirps, bringt er damit in Zusammenhang (vgl. Z XIX 187). Sehr wahrscheinlich ist es, daß diese ganze große Wortsippe, zu welcher z. B. auch *bouteille* u. dgl. gehören dürfte, nicht germ. Herkunft ist, sondern auf einen lat. Stamm *bot(t)*, „stoßen, stülpen", zurückgeht, vgl. oben Nr. 1184. Sieh auch unten **butr** u. **butze.**

1521) **bŏtĕllŭs, -um** *m.* (vom Stamme *bot[t]*, vgl. Nr. 1484) (Demin. v. *botulus*), Würstchen; ital. *budello*, Darm; prov. *budel-s;* altfrz. *boel*, daneben *boele* = *botella*, dazu das Vb. *es-boeler*, ausweiden (neufrz. *ébouler*, einsinken [vom Einstürzen eines Hohlraumes], vgl. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Jan. 1893); neufrz. *boyau;* altspan. *budel* (im Neuspan. sowie im Ptg. ist das übliche Wort für „Darm" *tripa*, das vermutlich german. Ursprunges ist, vgl. Dz 328 *trippa*). Vgl. Dz 72 *budello.* S. auch Nr. 1525.

1522) arab. **botôr** = ital. *buttero* „pustola, segno del vaiuolo" *(buttero* „mandriano" ist Nebenform zu *puttolo);* span. *botor*, Beule. Vgl. Caix, St. 243; Eg. y Yang. p. 349.

1523) gr. *βόθρος*, Graben; ital. *botro, borro* durch Regengüsse ausgehöhlter Weg; davon abgeleitet dialektisch *budrione* (modenesisch), Schlucht, u. gemeinital. *burrone*, steiler Abhang; rum. *butură*,

Höhle; neuprov. *bauri*, Abhang; span. *buron* in *Val-de-buron*. Vgl. Dz 359 *borro*.

1523a) **botrus, -um** *m.*, Weinbeere; mittelsard. *budrone*, südsard. *gurdoni* (aus **vudrone*). Vgl. Nigra, AG XV 488.

1523b) **bŏtrĭo, -ōnem** *m.*, Traubenstengel; neuprov. *bouiroun*, traubenförmiger Köder für Aale; P. Paris u. Gaston Paris setzten *botryonem* als Grundwort für frz. *bourgeon* an, vgl. aber Thomas, Mél. 35, der ein *bŭrrionem* (schon vorgeschlagen von Ménage) ansetzt. (Vgl. auch Horning, Z XXVII 142.)

1524) altndl. ***bŏtkīn**, kleines Boot = span. *botequin;* auch in nordfrz. Dialekten *botequin, bodequin* etc. Vgl. Dz 433 *s. v.*

***bottega, *bottiga** s. **apotheca.**

1525) ***bŏtŭla, -am** *f.* (schriftlat. *botulus*), Eingeweide, Darm, Wurst; altfrz. *boille, buille*, vgl. G. Paris, R V 382; in R VI 133 Anm. 2 erklärt G. Paris *breuilles* „entrailles de poisson" für den neufrz. Pl. v. *buille*, der durch *r* verstärkt sei, wie dies auch in *fronde, vrille* (s. unten *vĭticula*) beobachtet werden könne, vgl. auch Nr. 1650. Über *b(o)uille* vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 208. Dasselbe *bouille* erblickt Tobler (Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Jan. 1893) auch in dem Kompos. *bouille-abaisse*. Möglicherweise gehört zu dieser Wortsippe auch der erste Bestandteil des Personennamens *Boieldieu (boĭl Dieu = corps Dieu)*, vgl. Hüberts a. a. O. Biadene, Misc. Asc. 559, nimmt an, daß *botulus* aus *votŭlus* (für **volūtus* für *volūtus*, v. *volvĕre*) entstanden sei. Vgl. 1461a.

1526) ***bŏtŭm** *n.* (vom Stamme **bot-**); belegt sind nur *bot-ulus* u *bot-ellus*, ein angeschwollener, aufgeblasener Gegenstand (Darm etc.); rum. *bot*, Pl. *boturi*, Schnauze, Schnabel, Spitze, Ende, vgl. Ch. *s. v.* ahd. **boug** s. altnfränk. **baug.**

1527) [ahd. **bougâ**, Armring, soll nach Dz 359 Grundwort zu ital. *bova*, Fußfessel, sein, indessen liegt keine hinreichende Ursache vor, *bova* von *bŏja* (s. d.) zu trennen.]

1528) ***bŏvācĕă** *n. pl.* (v. *bos, bovis*), Kuhmist; ital. (dialektisch) *boascia, boazza;* rtr. *bovatscha;* frz. ***bouasse**, daraus altfrz. *bouse* (auch prov. *boza* mit offenem *o*)? Die Frage darf kaum bejaht werden, weil man dann Verrückung des Hochtons annehmen müßte; anderseits ist aber auch die von Dz vorgeschlagene Ableitung des Wortes aus mhd. *butze*, Klumpen, kaum annehmbar. S. unten, vermutlich ist *bouse* = *bourse*, Pelz, pelzartige Masse. Vgl. Dz 531 *bouse;* Mackel 23.

1529) **bŏvārĭus, a, um** *(bovem)*, zum Ochsen gehörig; frz. *bouvier*, Kuhhirt; davon nach G. Paris, Mém. de la soc. de ling. I 264, u. Darmesteter, R V 141, deminutive Ableitung *bouvreuil*, Dompfaff (dazu das Syn. *bouvreux*); etwas anders erklärte das Wort Mirisch, Das Suffix *-ōlus* p. 22, wozu vgl. Cohn, Suffixw. p. 249.

bŏx, bŏcem s. oben **bŏcă.**

1530) germ. (?) **Brabant;** davon prov. *braiman-s*, Freibeuter; altspan. *breimante*. Vgl. Dz 531 *braiman.*

***brabidus** s. **barbarus.**

1531) **brăcă, brăcca, -am** u. **brăccae, -ās** *f.* (gallolat. Wort, vermutlich umgebildet aus kelt. *vraca*, vgl. Schuchardt, Z IV 148, u. Th. 47), Hose; ital. *braca* u. Pl. *brache;* sard. *raga;* rum. *brăcie*, (= **bracia, bracea**), Hosengurt, vgl. Ch. *s. v.;* prov. *braya;* altfrz. *braies*, Hosen; neufrz. *braye*, Hose, *braie, brais, brai*, Windel, davon das Vb. *débrailler*, gleichsam **de-ex-braculare*, die Hosen ausziehen, unanständig entblößen; span. *braga*, Windel, *bragas*, Hosen; ptg. *braga*, Windel, Wickelband, Ring an der Kette der Galeerensklaven, Pl. *bragas*, weite Hosen. Vgl. Dz 62 *braca;* Th. 47.

braccia s. **brachium.**

1532) **braces,** Acc. **-em** *f.*, gallische Benennung (aus dem kelt. St. *mrachi-*) einer vorzüglich weißen Getreideart, aus welcher Malz bereitet wurde (Plin. 18, 62); altfrz. *bras*, Malz, frz. *brasser, brasserie*, vgl. Dz 532 *s. v.;* Th. 92. Hierher gehört auch frz. *brace*, Spelt.

1533) **brăchĭālis, -e**, zum Arm gehörig: ital. *bracciale*, „armatura del braccio", vgl. Canello, AG III 373 (das Adj. *brachiale* ist gel. W.); span. *brazal;* ptg. *braçal*, Armband.

1534) [***brăchĭco, -āre** (v. *brăchium*), in die Arme nehmen, in den Armen halten; span. ptg. *abarcar*, umarmen, *sobarcar*, unter dem Arme tragen. Vgl. Dz 430 *barcar.*]

1535) [***brăc(h)īo, -āre** *(brachium)*, mit den Armen umspannen; frz. *(em)brasser.* — Auf ***barc[h]iāre** f. ***brachiare** wollte Körting in Nr. 1310 der ersten Ausg. des Lat.-roman. Wtb.s zurückführen frz. *bercer*, wiegen, schaukeln, diese Ableitung ist aber unhaltbar, vgl. Jeanroy, Revue des Universités du Midi I 103. Ein annehmbares Grundwort für *bercer, berceau* ist bis jetzt nicht gefunden. In Vorschlag gebracht werden ***berticellus** f. ***verticellus** (*verticillus* ist belegt), „Wirtel an der Spindel" = *berceau*, ***verticellare** = ***berceler**, davon zurückgebildet *bercer* (ebenso aus *berceau* zurückgebildet *bers*). Im Dict. gén. von Hatzfeld etc. wird *berceau* von *bers* abgeleitet u. des letzteren Wortes Ursprung als unbekannt bezeichnet. Vielleicht darf man *bercer* sehr einfach als **bersare** = *versare* ansetzen, so daß es eigentlich „hin u. her wenden, schaukeln" bedeuten würde; *berceau* würde dann = **bersellus, *versellus**, Dem. von *versus*, sein.]

1536) **brā(c)e[h]lum, -l** *n.*, Arm; ital. *braccio, brazzo;* rum. *braţ;* rtr. *bratš* etc., vgl. Gartner § 106 S. 84; prov. *bratz*, Arm, *brassa* = *bracc[h]ia;* frz. *bras* (altfrz. *brasse*, Klafter); unmittelbar von *bras, brasse* (nicht von *bracchium*) ist wohl abgeleitet *é-brasser, em-brasser* (wovon *embras(s)ure*), ausweiten, umarmen (gleichsam aus-, einarmen); cat. *bras;* span. *brazo;* ptg. *braço*, Arm, *braça*, Klafter. Vgl. Gröber, ALL I 252; Meyer, Ntr. 154.

1537) (***brăcĭo, -āre** (v. *braces*), brauen; frz. *brasser*, den übrigen roman. Spr. fehlt ein Vb. für den Begriff, man sagt ital. span. ptg. *far la birra, hacer cerveza, fabricar cerveja;* doch findet sich altspan. *brasar.*]

1538) germ. **brādo** (ahd. *brāto*), Fleisch(stück); ital. *brandone*, ein abgerissenes Stück Fleisch oder Zeug (das *n* vor *d* wohl durch Anlehnung an **brandare** zu erklären), vielleicht gehört auch *brano*, Fetzen, hierher; über toskanische Formen u. Ableitungen des Wortes vgl. Caix, St. 76; prov. *bradon-s, brazon-s, braon-s;* altfrz. *braon, braion;* altspan. *brahon.* Vgl. Dz 64 *brandone;* Mackel 44.

1539) kelt. Stamm **brag-** (davon altir. *braigim* „to give a crackling sound as wood burning, to crackle, burst, explode, crush"); auf diesen Stamm, dem sich lat. *frag-or* vergleichen läßt, gehen zurück die einem lat. **brago, -ĕre, *bragio, -īre, *bragito, -āre, *bragulo, -āre** entsprechenden roman. Verba: ital. (tosc.) *braitare* = **bragitare**, dialektisch zahlreiche Formen, welche schriftlat. *bragghiare (*bragliare* = **bragulare**) entsprechen würden; prov.

braidar, braidir; braire = *bragĕre, braillar* = **bragulare;* frz. *braire,* wie der Esel schreien, *brailler,* plärren (über das Verhältnis von *brailler* zu *braire* vgl. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl. Bd. LI 1889); ptg. *bradar,* weinen, schreien. Vgl. Dz 532; Flechia, AG II 378 ff.; Horning, Lat. *C* p. 7, 8, 17, 19 u. a.; Th. 92; Caix, St. 98.

1540) gr. **βραγός,** Sumpf; *βραγός* ist das vermutliche Stammwort zu ital. *brago,* Schlamm; prov. *brac;* frz. *brai* (altfrz. „Schlamm", neufrz. „Teer" bedeutend); altspan. *bray,* Schlamm; span. *brea,* Teer; ptg. *brejo,* Sumpf, *breo,* Teer. Andere haben an ndl. *braak,* Bruch, als Grundwort gedacht. Vgl. Dz 63 *brago;* Mackel 40. Ob das prov. Adj. *brac,* gemein, schmutzig, mit dem Sbst. gleichen Ursprunges ist, muß dahingestellt bleiben, vgl. Dz 531 *brac* u. Behrens, Z XIII 415.

[***braino, -āre** s. **vŏrāgo.**]

1541) germ. **brakko,** Jagdhund, Bracke; ital. *bracco;* prov. *brac-s;* span. *braco;* (frz. *braque*); altfrz. *bracon* (davon *braconnier,* Wilddieb, vgl. Lehmann, Bedeutungswandel 56), dazu das Vb. ital. *braccare,* frz. *braquer,* nachspüren. Vgl. Dz 63 *bracco;* Mackel 13 (u. 145, wo altn. *brāka* = frz. *braquer* angesetzt wird).

1542) ahd. **brâmal** (v. *brâmo, brâma,* altsächs. *brôm,* engl. *broom,* neuhd. *brom-beere*), Rotdorn; davon, durch Kreuzung mit *prunus* u. *pruna,* friaul. *brómbula* prugna, *brombolar* pruno, trev. bell. *bromboler,* bell. *paramboler,* ver. *brombolar* pruno salvatico, piem. *brombo* tralcio, can. bell. *brumba,* Gezweig, niederengad. *brümbla* (das *ü* von *prünna, brünna* = *pruna*). Vgl. Nigra, AG XV 101.

1543) ndl. **brâmbĕzie** (ahd. *brâmberie*), Brombeere; frz. *framboise,* vgl. Dz 587 *s. v.;* Horning, Z XVIII 214 u. namentlich Z XXVIII S. 513 ff. (In der letzteren Abhandlung will Horning auf Grund scharfsinniger u. überzeugender Untersuchung eine große Anzahl Dialektworte, die teils in der Bedeutung „Himbeere", teils in der Bedeutung „Heidelbeere" über ganz Ostfrankreich, die Provence, Rhätien, Savoyen u. Norditalien verbreitet sind, auf *brâmb(e)rie* zurückführen, indem er Abfall des anlautenden *br* annimmt, welcher durch den gleichen Anlaut der folgenden Silbe veranlaßt sei, also auf Dissimilation beruhe. Zu dieser gr. Wortsippe würde auch ital. *lampone* [= *l'ampone*) gehören. Dz IIa *lampione* hatte Zusammenhang der betr. Worte mit dtsch. *himbeere* vermutet.)

1544) **brăŋca, -am** *f.,* Pfote, Branke (Gromat. vet. 309, 2 u. 4); ital. *branca,* Klaue, Vorderpfote; rum. *brâncă;* rtr. *braunca,* innere Handfläche; prov. *branca* u. *branc-s,* Zweig, davon *brancut-z,* mit Zweigen versehen; frz. *branche* (u. *branc*); altspan. altptg. *branca.* Vgl. Dz 63 *branca;* Gröber, ALL I 252; Th. 48; Neumann, Z V 386, wo *branca* aus *bi-ramica* abgeleitet wird; Rönsch, Jahrb. XIV 336 (das Vorkommen des Wortes in der späten Latinität wird nachgewiesen); W. Meyer, Z VIII 242; Horning, Z XVIII 214. Nigra, AG XV 100 (*branca, pranca* soll durch Umstellung aus german. *krampa* entstanden sein). Hinzuzufügen ist mittel- u. südsard. *franca,* Klaue; davon das Verb. *affranciare,* packen. Vgl. Nigra, AG XV 486.

1545) germ. **brand-** (ahd. *brant,* ags. *brand,* altn. *brandr*), Schwertklinge, eigentlich Feuerstrahl oder Funke; ital. *brando,* Klinge, Zusammensetzung *brand-i* + *stocco* (= dtsch. *Stock*), Wurfspeer, vgl. Dz 359 *s. v.;* prov. *bran-z;* altfrz. *brant, branc;* cat. (altval.) *brant.* Dazu das Vb. ital. *brandire,* (die Klinge) schwingen; prov. *brandar,* brennen, u. *brandir;* frz. (*brander,* woraus nach Förster, Z II 170, zur Unterscheidung von *brander,* brennen), *branler* u. *brandir,* abgeleitet *brandiller,* dazu das Sbst. *brande, brandelle, brandilloire,* Schaukel, vgl. Delboulle, R XVII 286; span. *blandir;* ptg. *brandir, blandir.* Von **brandare,* brennen, ist abgeleitet prov. *brando-s,* Fackel, frz. *brandon,* span. *blandon.* Vgl. Dz 63 *brando;* Mackel 59.

1546) germ. ***brăsa** (oder **brăsa?*), daneben vielleicht ***braso** (vgl. Mackel 37), glühende Masse; ital. *bragia, brascia, bracia;* rtr. *brasar, barsar;* prov. *brasa;* frz. *brese, braise* (altfrz. auch *brason*): span. *brasa;* ptg. *braza;* in sämtlichen Sprachen hat das Wort die Bedeutung „glühende Kohle", dazu das Verb **brasare* (ital. *ab-bragiare,* rtr. *brasar, barsar,* frz. *em-braser,* anzünden, altfrz. auch *brasoir,* rösten). Vgl. Dz 63 *bragia;* Mackel 37. Vgl. Nr. 1547. Hierher gehört auch ital. *brasca* (frz. *brasque*), Kohlenpfanne, vgl. Parodi, Idg. Forsch. X 184.

1547) [mlat. **brasilium,** eine Holzart zum Rotfärben; ital. *brasile* (neben *verzino*); frz. *brésil* (palatales *l*); prov. *bresilh-s;* span. ptg. *brasil;* die Sippe gehört jedenfalls zu **brasa,* Dz 64 *brasile* will *briza* (zu *briser,* s. unten **bris-**) als Grundwort ansetzen.]

1548) [**bratta,** Schmutz, Kot, unaufgeklärtes Wort des genues. Dialekts; davon ital. *im-brattare,* beschmutzen, *s-brattare,* reinigen, vgl. Dz 359 *bratta.*]

1549) ahd. **brëcha,** Werkzeug zum Brechen; frz. *brèche,* Bruch, Lücke, Scharte (davon als Fremdwort ital. *breccia* „rottura nelle mura di una città"; ob damit auch *breccia* „ghiaia, specie di marmo che par formato da piccoli sassolini" identisch ist, muß dahingestellt bleiben, doch ist es wahrscheinlich span. *brecha*). Vgl. Dz 532; Caix, St. 219; Th. 93.

1550) ahd. **brëchan,** brechen; ital. (dialektisch) *s-breccare* (montal.) „rompere", venez. *s-bregar* etc., vgl. Caix, St. 506, s. auch unten **brikan.**

1551) bayr. **brechelîn,** Pranger; Dz 356 vermutete in diesem Worte oder auch in mhd. *brîtelîn,* „Zäumchen", das Grundwort zu ital. *berlina,* s. oben **bera.**

1552) ahd. **brëcho,** Verletzer, Gebrechen, Fehler; ital. *bricco,* Schurke (Fremdwort?); prov. *bric, bricon;* frz. *bris, bricon,* Tor, Narr (s. G. Paris, R IX 626), Bettler, Schelm, Spitzbube, dazu *briconie,* Torheit. Vgl. Dz 67 *bricco;* Mackel 106; Horning, RSt IV 328 (handelt hauptsächlich über die Bedeutung des Wortes, dessen Herkunft, weil sowohl *briga* als auch *brëcho* nicht annehmbar seien, als noch dunkel bezeichnet wird, cf. Gröber, Z IV 464); G. Paris, Alexius 187, R V 379, IX 626, XII 132; Settegast, RF I 242, wollte *bricon* aus altsächs. *wrekkio* (= got. *vrakja*), „Landstreicher", herleiten, was nicht befriedigen kann.

1553) nord. **bredda,** kurzes Messer; dazu vielleicht frz. *brette,* Hieber, Schläger, dazu das Vb. *bretailler,* Dz 533.

1554) [***brega, -am** *f.,* Brett; rtr. *braja* „asse", AG I 360 Z. 1 v. oben.]

1555) altnfränk. ***brehsimo** = altfrz. *bresme,* neufrz. *brême,* Brasse, vgl. Mackel p. 89.

germ. **brëkan** s. **brikan.**

1556) altn. **breki,** im Meer verborgene Klippe; davon vielleicht span. *brico,* Sandbank, vgl. Dz 433 *s. v.*

1557) germ. **brēman** (ahd. *brëman*, mhd. *brëmen*), brüllen; ital. *bramare* (nach etwas schreien), verlangen, begehren; rtr. *bramar*, glühend wünschen; prov. *bramar*, tönen lassen; frz. *bramer*, schreien. Vgl. Dz 63 *bramare;* Mackel 80; Th. 92, wo bemerkt wird, daß *bramare* vielleicht zum kelt. Stamm *bremm-* gehöre, obwohl gegen *brëman* an sich nichts einzuwenden sei; Mackel a. a. O. stellt neben *brëman* ein **brammōn*, das mit „brummen" zu **brimman* (st. V.) gehören würde, als mögliches Grundwort hin.

1558) ndl. **breme** (engl. *brim*), Rand; davon frz. *barme*, Wollabsatz, span. *berma*, vgl. Dz 521 *s. v.*

1559) bask. **breña** (= *be-ereña*, besäte Tiefe?); span. *breña*, mit Gestrüpp bedeckte Felsschlucht; ptg. *brenha*. Vgl. Dz 433 *breña*. Auf diesen Stamm will Horning, Z XXVII 143, auch zurückführen frz. mund. *brenêche, bernâche*, trüber Wein. Eine andere Ableitung (ital. *vernaccia*, s. Nr. 4562) hatte Thomas, R XXVIII 175, gegeben.

1560) kelt. Stamm **brenno-** (? davon bret. *brenn*, neuir. *bran*, Kleie, doch könnte das neuir. Wort auch aus engl. *bran* entlehnt sein, vgl. Th. 48); ital. (dialektisch) *brinnu* (sard.), *bren* (piemont.), Kleie; prov. altfrz. *bren*, Kleie; neufrz. *bran*, Kot, Abfall; altspan. *bren;* span. *braña*, abgefallene Blätter oder Baumrinde. Vgl. Dz 65 *brenno*, Th. 48. Dz 68 hält auch prov. frz. arag. *brin*, Faser, Halm, ptg. *brim* für gleichen Ursprunges mit *bren* etc., schwerlich mit Recht, eher mögen die Worte mit kymr. *brig, brigyn*, „Gipfel der Bäume, die obersten Zweige", auch „Haupthaar" (vgl. Th. 49) zusammenhängen. Ein italianisiertes Dem. zu *brin* ist *brillo* (aus **brin-ulo*), ein Baum (Salix felix L.), vgl. Flechia, AG II 42 ff.

1561) dtsch. (dialektisch) **brente** (vgl. aber Grimm, Wtb. *s. v.*, wo die deutsche Herkunft des Wortes angezweifelt u. romanischer Ursprung für möglich gehalten wird); ital. *brenta*, Weinfaß; genf. *brande*. Vgl. Dz 359 *brenta*.

1562) **bret,** bretonisch; prov. *bret*, (bretonisch, also für Romanen) unverständlich redend; frz. *bretonner* [bei Sachs ist nur das Part. Präs. angegeben], bretonisch reden, unverständlich sein (hierzu auch das gleichbed. *bredouiller?*). Vgl. Dz 533 *s. v.* Von **bret,** bretonisch, will Schuchardt, Z XXV 347, auch ableiten norm. *brette*, Katzenhai, wovon *bretelle* u. *bretellière*, (Netze zum Fange der Seehunde), vgl. auch Nr. 1564a.

1563) dtsch. **brētling** (für *brētlin*), kleines Brett; davon viell. altfrz. *brelenc, berlenc, bellinc, bellin*, Brett zum Würfelspiel, neufrz. *brelan*, ein Kartenspiel (Krimpelspiel), dazu das Vb. *brelander*, Karten spielen; span. *berlanga*, ein Kartenspiel. Vgl. Dz 533 *brelan;* Mackel 84; G. Paris, R VIII 618 (G. P. will *brelenc* in Zusammenhang bringen mit dem ital. Adj. *bilenco*, schief, krumm, das nach Caix, St. 10, aus *bis* + ahd. *slink* entstanden ist; Dz 357 vermutete in dem zweiten Bestandteile von *bilenco* das deutsche *link*).

1564) dtsch. **Brett;** davon vielleicht durch Antritt romanischer Suffixe ital. *bertesca* (daneben *baltresca*), Fallturm, Fallbrücke, u. *predella* (von streng ahd. *pret*), Fußtritt, -schemel; prov. *bertresca*, eine hölzerne Befestigung (u. *bredola*, Schemel); altfrz. *bretesche*. Vgl. Dz 49 *bertesca* u. 391 *predella;* Mahn, Etym. Unters. 121. Förster, Z VI 113, setzt **britt-isca* (v. *britt* = *Britto*) als Grundwort an u. vergleicht ital. *saracinesca*, Fallgitter, v. Saracene. — In Tirol u. Friaul ist dtsch. *Brett* als *brét* etc. erhalten, vgl. Gartner § 19.

1564a) ahd. **brettan,** zusammenziehen, schnüren; hierauf bezw. auf den Stamm *brett-*, gehen vermutlich zurück ital. *brettine*, Zügel, *bretelle*, Hosenträger, prov. altfrz. *bret*, Vogelschlinge, davon abgeleitet *broi(t)on*, Schlinge; span. *brete*, Fußschellen; ptg. *brete*, Vogelschlinge. Vgl. Dz 66, s. auch unten Nr. 1569.

1565) **brēviarium** *n.*, Brevier; daraus vielleicht verballhornt frz. *brimborion*, „unverständlich geplapperte Gebetsworte, Geplärr" (vgl. das vielleicht aus *hoc est corpus* entstandene *hocus pocus*), dann „Lappalie, Lumperei", endlich „Nippsache"; diese Ableitung kann aber eben nur als möglich, nicht als wahrscheinlich bezeichnet werden, wenn sie auch durch die früher vorhanden gewesene Form *breborion, briborion* einigermaßen gestützt wird. Diez u. Scheler stellten das Wort zu der sehr dunkeln Sippe (s. oben **bilibi**), welcher *bribe, brimbe* etc. angehören. Mit seinem jetzigen Synonym *bibelot* (s. oben **belbel**) kann *br.* etymologisch schwerlich etwas zu schaffen haben.

1566) [**brĕvĭo, -āre,** kürzen; nur in Zusammensetzungen erhalten: frz. *abréger* etc.]

1567) **brĕvĭs, e,** kurz; ital. *breve, brieve;* prov. *brieu, breu;* frz. *brief, bref;* span. ptg. *breve*. Das Wort ist in den rom. Sprachen, in denen es sich findet, halbgelehrt, es ist namentlich durch *curtus* (s. d.) verdrängt worden.

1568) ags. **brice,** Bruchstein; ital. *bricco*, Ziegelstein; frz. *brique*, davon die Dem. *briquet*, Feuerzeug, u. *briquette*, Lohkuchen. Vgl. Dz 67 *bricco* 1; Mackel 93. Sieh auch unten **brig-** u. **brikan.**

1569) germ. **brīda,** Zügel; ital. prov. *brida;* frz. *bride*, davon abgeleitet altfrz. *bridel* (aus altdt. *britil* könnte das Wort erst in später Zeit entlehnt sein, da *bridil* ein **brille* ergeben mußte, s. ital. *briglia*, vgl. Mackel 110); man vgl. auch altfrz. *bril* (wo *l* jedenfalls palatalen Lautwert besitzt), *brillet*, Schlingfalle, Vogelschlinge, *brilloir* (mit derselben Bedeutung), *brilleur*, Vogelsteller; da nun altfrz. *briller* (s. Nr. 3168) ursprünglich wohl ein Jagdausdruck gewesen ist (vgl. oben Nr. 1344), so dürfte es gleichfalls auf *britil* zurückgeführt werden können, wenn auch freilich die Bedeutungsentwicklung nicht klar abzusehen ist. (Vielleicht kann sie folgendermaßen angesetzt werden: mit Schlingen fangen, dem Wilde Schlingen legen, dem Wilde sorgsam nachgehen, die Wildbahn auf- u. durchspüren, die Wildbahn absuchen, die Wildbahn bei Nacht mit Fackeln absuchen, ableuchten, leuchten, glänzen.) Wenn diese Annahme richtig sein sollte, so würde beziehentlich des ital. *brillare*, dessen *l* nicht galatal ist, zu urteilen sein, daß es aus dem Frz. entlehnt wurde zu einer Zeit, als *briller* noch *briljer* gesprochen wurde, so daß *lj* zu *ll* assimiliert werden konnte; ein unmittelbar aus altdtsch. *britel* hervorgegangenes ital. Vb. würde **brigliare* gelautet haben, vgl. *briglia*, Zügel; span. ptg. *brida*. Ahd. *prītil* ist vielleicht Grundwort zu ital. *predella*, Zaum, falls das Wort nicht von *brett, pret* (s. d.) herzuleiten ist, was die Bedeutung allerdings schwerlich gestattet. Vgl. Dz 67 *brida;* d'Ovidio, AG XIII 405.

1570) vlaem. **brieling,** schmutziges, unwirtschaftliches Frauenzimmer; davon nach Doutrepont, Z XXI 231, das gleichbed. pic. *berlēk*.

1571) kelt. Stamm **brig-** (davon altir. *bri* aus **brix, *brigos*, Berg, Hügel, kymr. corn. bret. *bre*, Berg, Hügel, gallisch *briga*, worüber zu vgl. Glück, Kelt. Namen etc. S. 126; von dem erweiterten

Stamme *brigant-, brigantin-* ist abgeleitet der altbrit. Völkername *Brigantes*, „die Hohen", „die Edlen", vielleicht auch „die Bergbewohner" bedeutend, vgl. Th. 49); von dem Stamme *brig-* will Schuchardt, Z IV 126, ableiten mail. *bricol*, piem. piac. *brik*, Hügel, vorspringender Fels, schriftital. *bricca*, rauhe Gegend, vgl. dagegen Th. 49; die Worte scheinen von *brikan* (s. d.) nicht getrennt werden zu dürfen.

1572) kelt. Stamm **brigâ-** (davon altir. *brig*, Sbst. u. Adj. Kraft, kräftig; neuir. gäl. *brigh* „substance, essence, élixir, juice"); davon ital. *brio*, Lebhaftigkeit, *brioso*, lebhaft (Ascoli, AG III 454, wollte diese Worte mit *ebrius, ebriosus* in Verbindung bringen), auch ital. *brivido*, kalter Schauer (von Dz 360 unerklärt gelassen), ist hierher zu ziehen nach Förster, Z V 99. Nigra, AG XV 290, bezweifelt mit Recht, daß ital. *brivido* zu dieser Wortgruppe gehöre, vgl. Nr. 4363. Salvioni, Misc. Asc. 77, bringt *brivido* in Zusammenhang mit lomb. *breva*, kalter Wind, welches letztere Wort er wieder von *brĕvis* ableitet, indem er auf *bruma* < **brĕvima* hinweist. Diese Vermutung kann jedoch nicht befriedigen; wegen *abbrivo, abbrivare* sieh oben **abripo**; prov. *abrivar*, in rasche Bewegung setzen (doch könnte das Vb. wohl mit ital. *abbrivare* = *ab-ripare* zusammenfallen, da indessen auch ein Simplex *brivar* vorhanden ist, so darf *abrivar* auf *brigâ* zurückgeführt werden); altfrz. *abrivé* (mit Anlehnung an *brief* auch *abrievé, abrevié*), schnell, hastig; span. *brioso*, kraft-, mutvoll. Vgl. Dz 68 *brio;* Th. 50; Ascoli, AG III 454; Förster, Z V 99.

1573) got. **brikan**, brechen u. kämpfen, ringen (vgl. das Sbst. *brakja*, das Ringen); montal. *breccare*, venez. *s-bregar*, über welche zu vgl. Caix, St. 506, gehören nur mittelbar hierher, da sie ahd. *brĕchan* entsprechen, desgl. lomb. *brica*, Krümchen, vgl. das gleichbedeutende schriftital. *bricia, briciola*, dazu das Vb. *briciar*, Worte, die trotz ihres *ci* von *bricco* nicht wohl zu trennen sind, s. Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 125, Mussafia, Beitr. 37, anderseits Th. 93 *briser;* vgl. auch neuprov. *brigo, brego, brigueto* ein bißchen, (wegen schriftital. *bricco*, Bruch-, Ziegelstein, *bricca*, Bruchland, rauhe Gegend, s. Nr. 1568); wahrscheinlich gehört aber zu *brikan* ital. *brigare* (im Wettbewerb u. Streit mit anderen eifrig) nach etwas trachten (davon das Pt. Prās. *brigante*, unruhiger Mensch, Aufrührer), dazu die Sbst. *briga*, Streit, Unruhe, Ungelegenheit, Sorge, *brigata*, eine Abteilung von Personen, Gesellschaft; rtr. *bargiĕda, bargada*, vgl. Ascoli, AG I 140 Nr. 124; prov. *bregar*, brechen, auch streiten, *brega*, Streit; frz. *broyer*, zerreiben, zerstoßen, dazu die Sbst. *broie*, Brechbank, altfrz. *brie*, Streit, Unruhe, Lärm. Neben frz. *broyer* auch *brier*, (den Teig) tüchtig schlagen, davon *brioche*, Schlagkuchen, Kuchen aus zähem Teig. (*Briguer, brigue, brigade, brigand* sind dem Ital. entlehnte Fremdworte, wie schon ihr *g[u]* beweist, das *d* statt *t* in *brigand* beruht wohl auf Anbildung an *marchand* u. dgl.); über *brique*, Bruch-, Ziegelstein u. a. sieh oben **brice**; cat. *bregar*, (Hanf) brechen, streiten; span. *brigada* (sonstige Worte der Sippe scheinen ganz zu fehlen); ptg. *brigar*, zanken, *briga*, Zank, *brigão* u. *brigador*, Zänker, *brigada*. Vgl. Dz 67 *briga* (wo Dz die Worte *briga, brigare* u. dgl. [aber nicht *broyer* u. dgl.], freilich nur vermutungsweise, auf einen kelt. Stamm *brig*, dessen Grundbedeutung „Unruhe, Geschäftigkeit" sein möchte, zurückgeführt wissen will); Storm, R V 171 (hier wird zuerst *brikan* als das Grundwort der gesamten Sippe aufgestellt); Baist, RF I 133; Mackel 78 Anm.; Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 125; Mussafia, Beitr. 37 (s. unten **bris-**). Sieh auch oben die Artikel **brĕcho** u. **brice.**

1574) altn. **brim**, Meeresgebrause, Brandung; altfrz. *brin*, Gebrause, Gewalt, Stolz, vgl. Dz 533 *s. v.;* Mackel 93.

1575) dtsch. **bring dir's!** (Zuruf beim Trinken); daraus ital. *brindisi*, das Zutrinken, das zur Gesundheit jemandes Trinken, vgl. Dz 360 *s. v.*, wo auch frz. *brinde*, der Zutrunk, u. span. *brindar*, die Gesundheit jemandes ausbringen, auf denselben Ursprung zurückgeführt werden.

1576) kelt. Stamm **bris-** (als Nominalstamm mit *t*-Suffix erweitert *brist-*, davon abgeleitet altir. *brissim*, ich breche, wo also *ss* aus *s-t* entstand, bret. *bresa*, zerknittern, vgl. Th. 94), brechen; davon ital. (lomb.) *brisa*, Krümchen. Nach Salvioni, R XXXI 277, soll durch Kreuzung aus obwald. *bucca*, u. altital. *brīsa*, Krümchen. entstanden sein die engad. Negationsverstärkung *brīka* (dagegen gehört *bricia* etc. nicht hierher, s. oben **brikan**); prov. *brisar*, (zer)brechen, quälen, dazu das Sbst. *brisa*, Bruch; frz. *briser*, brechen, dazu das Sbst. *bris*, Bruch, Kompos. *débriser*, dazu das Sbst. *débris*, Trümmer; abgeleitetes Vb. prov. *brezilhar*, frz. *brésiller*, zerbröckeln. Vgl. Dz 533 *briser* (Dz denkt entweder an Ableitung von einem kelt. Stamme *bris-* oder von dem ahd. *bërstan*, vgl. dazu Scheler im Anhang 786); Th. 93 (wo die kelt. Herkunft nachdrücklich verteidigt wird); Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 125 (A. führt einerseits *briga* etc., anderseits *bricia* etc. auf das sei es keltische sei es germanische Wortpaar **brica, *bricea* zurück, vgl. dagegen Th.s a. a. O. sehr begründete Einwendung); Mussafia, Beitr. 37; s. auch oben **brikan.** Zusammenhang zwischen lat. *brīsa*, Weintrester, mit *briser* ist schwerlich anzunehmen, wenn auch der Gedanke daran nicht völlig abzuweisen sein dürfte. — Möglicherweise ist ebenfalls von dem Stamme *bris-* herzuleiten die weitverbreitete Benennung des kalten oder doch kühlen (Nord)windes; (ital. *brezza*), mail. *brisa*, rtr. *brüscha*, frz. *brise*, span. ptg. *brisa, briza*, (engl. *breeze*), das Wort würde ursprünglich so etwas wie „Bruch in der Luft, Bruch der ruhigen Atmosphäre, der Windstille" bedeutet haben. Dz 66 *brezza*, welcher das Wort als von unsicherer Herkunft bezeichnet, u. Schuchardt, R IV 255, sind geneigt, *brisa* u. das gleichbedeutende u. ebenfalls, namentlich auf rätischem Gebiete, weitverbreitete *bisa (büscha, bischa)* zu identifizieren; Caix, St. 221, vermutet Zusammenhang zwischen *brisa* u. *broccia* „acqua minuta e gelata", venez. *brosa* (bresc. berg. *calabrosa*) „brina". Die ganze Wortsippe bedarf noch sehr der Untersuchung. Das dürfte indessen jetzt schon sicher sein, daß *brisa* mit *bisa* etymologisch nichts zu schaffen hat, sondern daß letzteres = ahd. *bisa*, Beiswind, ist, vgl. Kluge *s. v. Biese.* Vgl. auch Mussafia, Beitr. 38. — Hinsichtlich des ital. *brezza* stellte Dz a. a. O. Entstehung aus *[o]rezza* = **auritia* v. *aura* als denkbar hin u. erklärte *ribrezzo* für aus *ri* + *[o]rezzo* zusammengesetzt.

1577) **brisa, -am** *f.*, Weintrester (Colum. 12, 39, 2); span. *brisa* mit gleicher Bedeutung, vgl. Dz 433 *s. v.* Zusammenhang des lat. Wortes mit der unter Nr. 1576 behandelten wichtigen Wortsippe

ist schwerlich glaubhaft, indessen doch nicht ganz undenkbar.

1578) [***brīsca, -am** *f.*, Honigwabe; ital. mantuan. *bresca*, sicil. *vrisca*; sard. prov. *bresca*; altfrz. *bresche*; cat. span. *bresca*. Vgl. Dz 66 *bresca*; Th. 48 (wo keltischer Ursprung verneint wird); Gröber ALL I 252 (wo das volkslat. Grundwort zuerst aufgestellt wird).]

1579) **Brīto, -ōnem** *m.*, Brit(t)e, brit(t)isch; altfrz. *bret, brete*, brit(t)isch, dann mit übertragener Bedeutung (man denke an das deutsche *wälsch* im Sinne von *falsch*), „schlau, hinterlistig", vgl. Förster zu Ywain 1580.

1580) ags. **brittian**, zerbrechen; davon nach Dz 434 altptg. *britar*, brechen.

ahd. **bri(t)til** s. oben Nr. 1569.

1581) germ. Wurzel **brō** (davon germ. **brōjan* [mit offenem *o*], mhd. *brüejen*, nhd. *brühen*; got. **brōdjan*; ahd. *bruot*); altfrz. *bruir* u. *broir* (mit offenem *o*), verbrennen, *brouir*, norm. *brouer* („germ. *brōjan* gab stammbetonte Formen mit *ui* aus *uei*, endungsbetonte mit *oi* d. i. offenes *o* + *i*, woraus in bekannter Weise später geschlossenes *o* + *i* *oui* wurde, also *broir* mit geschlossenem *o*, *brouir*; norm. *brouer* unterscheidet sich nur durch die Konjugation", Mackel 31), dazu Vbsbst. norm. *broue*, Brühe. Vgl. Joret, R IX 118, dessen Aufstellungen von Suchier, Z IV 473, u. Mackel 31 ergänzt u. berichtigt werden, s. auch unten **bru** u. Dz 535 *brouir*, wo mit diesem Verb piem. *brolè, brovè*, venez. *broare*, mail. *sbrojà* zusammengestellt wird.

1582) kelt. Stamm **brocc-**, spitz (davon altir. *brocc*, der Dachs, so genannt wegen seiner spitzen Schnauze); auf diesen Stamm scheinen zurückgeführt werden zu müssen: ital. *brocco*, spitziges Hölzchen, Pflock, Schößling, Keim, *brocca*, oben gespaltene Stange, *brocca*, Krug, so genannt wegen seiner spitzen Schnauze (das Wort hat mit gr. *πρόχους* nichts zu schaffen), *broccare*, anspornen; prov. *broca*, Spieß, *broc-s*, Krug; neuprov. *broco*, kleiner Zweig, Stab; frz. *broche* (Spieß), Schmucknadel, dazu das Vb. *brocher*, wovon wieder abgeleitet *brochure*, die mit Nadeln zusammengeheftete Schrift, *brocart*, durchwirkter Seidenstoff, *broc*, Krug; span. *broca*, Bohreisen, *brocado*, durchwirkter Stoff; ptg. *broca*, Bohrer, dazu das Vb. *brocar* etc. Vgl. Dz 68 *brocca* u. *brocco*, dazu Scheler im Anhang 754; Th. 50, wo zuerst eine klare Zusammenstellung der Wortsippe gegeben ist. Rönsch, RF II 475, setzte gr. *βρόχος* als Grundwort an; Canello, Riv. di fil. rom. II 111, wollte *brocco* etc. nebst *borchia* (s. *bulla*) auf gr. *πόρχη* zurückführen. — Auf den nasalierten Stamm **bronc** scheinen zurückzugehen: ital. *bronco*, Stamm, Stock, davon abgeleitet *broncone*, abgehauener Ast, Weinpfahl; frz. *bronche*, Strauch, *broncher*, straucheln, vgl. hierzu Förster, Ch. as II esp. S. 425 (Dz vergleicht hinsichtlich der Bedeutung *cespo*, Strauch, *cespicare*, straucheln; das Deutsche darf man nicht zur Vergleichung heranziehen, vgl. Kluge unter „straucheln"); altspan. *broncha*, Ast; das span. ptg. Adj. *bronco*, plump, rauh, darf man nicht hierher ziehen, es ist entweder = lat. *bronchus* oder nach Baist, Z V 557, = lat. *raucus*. Vgl. Dz 69 *bronco* (Dz will die Worte von ahd. *bruch*, ndl. *brok*, etwas Abgebrochenes, herleiten). Biadene, Misc. Asc. 563, will die zu *brocc* gehörige Wortsippe (indem er darauf hinweist, daß die betreffenden Gegenstände gerundet sind) zurückführen auf **boroccare* (= *borrulare, volutare*, wälzen, drehen). Die Möglichkeit, daß die Annahme richtig sei, läßt sich nicht verneinen, aber auch durchaus nicht bejahen.

1583) altn. **broddr**, Spitze (ahd. *brort, prort*); davon will Caix, St. 214, ital. *bordoni* „spuntoni delle penne, peli ritti" ableiten.

1584) ndl. **broek**, Hose; pic. *brouques*, Hosen. vgl. Dz 535 *s. v.*.

1585) kelt. Stamm **brog-, brogi-** (davon ir. *bruig*, kymr. corn. bret. *bro*, Bezirk, Gegend, Land, gall. *Allo-broges*, s. Glück, Kelt. Namen 26, Th. 50); auf diesen Stamm (vgl. jedoch auch Nr. 1589) gehen viell. zurück: ital. *brolo, bruolo, broglio* (= **brogilo*), Küchengarten; prov. *broill-s, bruelh-s*, Gebüsch, Gehölz, daneben *bruelha*; frz. *breuil*, eingezäuntes Gebüsch, Brühl, daneben altfrz. *bruelle*. Vgl. Dz 69 *broglio*, Th. 50. Ptg. *(a)brolhar*, sprossen, sowie ital. *broglio*, Tumult, frz. *brouiller, brouillon* u. dgl. haben mit dem Stamme *brog* nichts zu schaffen, s. unten **bru.** — S. auch Canello, AG III 401. Nach Biadene, Misc. Asc. 563, geht *brolo* zurück auf ein Vb. *brolare*, hervorkeimen, hervorsprossen, welches wieder entstanden sein soll schließlich aus *borulare*, = *volulare*. In gleicher Weise wird *broglio* zurückgeführt auf **broliare*, aus *boroccilare* (Stamm *bol, vol* in *volutare*).

1586) gr. **βροντή**, Donner; davon nach Ansicht italienischer Wortforscher ital. *brontolare*, murmeln, vgl. Dz 360 *s. v.* Caix dagegen, St. 13 (womit zu vgl. 192), erkennt in *brontolare* eine Scheideform zu *(rim)brottolare* für *(rim)brottare*, welches letztere er wieder auf **(re)probitare* (v. *reprobare*) zurückführt; eine an *urlare* sich anlehnende Umbildung von *brottolare* soll aret. *baturlare* „romoreggiare del tuono" sein.

brŏntĕă oder **brŏntĭă, am** *f.* (v. *βροντή*), s. **Brundisium** u. ***brunītius.**

1587) ndl. **broseken, broseken** (Demin. v. *broos*), Leder), kleiner Lederstiefel; ital. *borzacchino*, Halbstiefel; frz. *bordequin*; span. *borcegui*. Vgl. Dz 61 *borzacchino*.

1588) altndd. **brot** (mhd. *broz*, von der Wurzel *brŭt, brūt*, wie ahd. *sprozzo* von *sprŭt, sprūt*), Knospe; ital. *brozza* „bolla, pustula", davon abgeleitet *brozzolo* „pastello della farinata non ben disciolto", *briciòlo* „foruncolo", neap. *brusciolo*, venez. *brusola*, vgl. Caix, St. 223; prov. *brot-z*, Knospe, dazu das Vb. *brotar*, knospen; frz. *brout*; span. *brota, brote*, Knospe, dazu das Vb. *brotar*. Vgl. Dz 70 *brote*; Mackel 32.

kelt. Stamm **broxn-** s. **bruxn.**

1589) germ. Wurzel **brū, brū** (davon ags. *broþ*, engl. *broth*, Brühe, ahd. *brôt*, ags. *bread*, nhd. *Brot*), brodeln, brauen, durch Glut, Feuer bereiten; auf diese Wurzel scheinen (teilweise viell. unter Kreuzung mit St. *brog*, vgl. Nr. 1585) zurückgeleitet werden zu müssen: ital. *brodo*, Fleischbrühe, *broda*, Brühe, die mit dem Safte der darin gekochten Dinge vermischt ist, auch: trübes oder schlammiges Wasser, *sbroscia* „brodacchio", vgl. Caix, St. 509; auch *broglio* (aus *brod-iglio*), Verwirrung (eigentlich Brodelei, Brudelei), Empörung, Aufstand u. dgl., dazu das Vb. *brogliare*, vielleicht auch *borbogliare*, wirr, unverständlich sprechen, s. auch unten **bullare**; prov. *bro* (mit offenem *o*), Brühe [*brauxir* (gehört zu **braud, brod*), verbrennen]; altfrz. **brue, breu*, Brühe, davon abgeleitet *broet*; neufrz. *brouet*; norm. *brouer*, brühen dagegen ist wohl zur Wurzel *brō* (s. d.) zu ziehen, welche Möglichkeit auch für das Sbst. *broue* zuzugeben ist, anderseits gehört *brouée*, Staubregen, vermutlich zur Wurzel *brŭ* (das

ungefähr gleichbedeutende *bruine* aber, über welches zu vgl. Dz 535 *s. v.*, dürfte weder zu *brō* noch zu *brū, brū* gehören, sondern mit *bruire* zusammenhängen, wenn es nicht doch, trotz des Anlautes = lat. *pruina* ist: der unorganische Wechsel von *p : b* ließe sich vielleicht durch Anlehnung an *brouée, brouillard* erklären); mit dtsch. *brodeln* scheinen zusammenzuhängen *brouiller*, durcheinander mischen, trüben, verwirren, *brouillard*, trübe Luft, Nebel, *brouillon*, als Adj. mischsüchtig, händelsüchtig, zänkisch, als Sbst. Mischmasch, unrein Geschriebenes, zu verbessernder erster Entwurf eines Schriftstückes; Marchot, RF X 579, zieht hierher auch *bredouiller* (vgl. jedoch oben Nr. 1562), stammeln, u. ähnliche Worte; span. ptg. *brodio, bodrio*, eine aus Speiseresten zubereitete Suppe, Schmaus, davon abgeleitet *brodista*, Suppenbettler. Vgl. Dz 69 *brodo* u. *broglio* (wo *brouiller, brouillon* zu der oben unter *brog-* besprochenen Sippe gezogen werden), 534 *brouée* (Dz vergleicht dies Wort u. *brouillard* mit ags. *broþ*, mhd. *brodem* f. *bradem*, dtsch. *brodel, brudel*, trifft also das Richtige) u. 535 *brouier;* Joret, R IX 118 (vgl. dagegen Suchier, Z IV 473, u. Mackel 31, wo eine trefflich klare Darlegung des mutmaßlichen Tatbestandes gegeben ist); vgl. auch Kluge unter *brauen, brodeln, Brodem, Brot, Brühe.* — Über südfranzös. Nachkömmlinge des germ. *brod* vgl. Schuchardt, Z XI 492 *potroska.*

1590) kelt. **bruc,** Heidekraut; davon südfrz. *bruc, brou, bru* (daneben *brusc* durch Einmischung von *ruscum*); frz. *bruyère.* Vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 67. Vgl. auch Nigra, R XXXI 20. Vgl. unten **vroicā.**

1591) ahd. nhd. **bru[c]h,** abgebrochenes Stück; prov. *bruc-s* (neben *brut-z*), Rumpf, vgl. Dz 535 *s. v.;* Mackel 25.

***brūchĕŭs, -um** *m.* s. **brūchūs.**

1592) **brūchūs, um** *m.*, eine ungeflügelte Heuschreckenart (Prud. Ham. 229); ital. *bruco* u. *brucio* (= **brucheus*), Raupe, davon vielleicht *brucare*, das Laub abstreifen, abblatten; [rum. *vruh*, Maikäfer, das Wort stammt aus dem Neugriech., vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767]; frz. *bruche*, Sonnenkäfer; span. *brugo*, Erdfloh. Vgl. Dz 71 *bruco.*

1593) altnfränk. **brūd** (ahd. *brūt*, nhd. *Braut*); frz. *bruy, bru*, Schwiegertochter, vgl. Dz 535 *bruc;* Mackel 18.

1594) **brūmă, -am** *f.*, die Wintersonnenwende, die Winterzeit; ital. *bruma*, die härteste Winterzeit; valses. *brumme;* ossol. *brime*, Herbst, vgl. Salvioni, Post. 5; rum. *brumă*, Reif; prov. *bruma*, Nebel; frz. *brume*, dicker Nebel, davon abgeleitet *brumaire*, Nebelmonat; span. ptg. *bruma*, Winter, Nebel, ebenso cat. *broma.* Vgl. Dz 71 *bruma.*

1595) germ. **brūn,** braun; ital. span. ptg. *bruno;* prov. frz. *brun*, vgl. Dz 71 *bruno.* Von *brūn* ist vermutlich abgeleitet der frz. Vogelname *(*brunette, *burnette), bunette*, Baumschlüpfer, Heckensperling. Vgl. Behrens, Ztschr. für franz. Spr. u. Lit., XXV 122.

1596) **Brūndīsium** (auf der ersten Silbe betont, vgl. *Brindisi*); dieser Städtename ist das wahrscheinliche Grundwort zu ital. *bronzo* etc., denn: „Eine neue Erklärung des Wortes ‚Bronze' hat kürzlich Berthelot in einem Aufsatze (in: Revue archéologique, 1888 p. 294) aufgestellt. Dieser sucht als die älteste Form des Wortes aus alchimistischen Schriften ein mittelgriech. *βροντήσιον* zu erweisen. Dieses aber entspreche einem lat. *aes Brundisium*, da in Brundisium berühmte Bronzefabriken gewesen sein müssen (Plin. N. H. 33, 9, 45 u. 34, 17, 40)." Schrader, Sprachvergleichung u. Urgeschichte², Jena 1890, p. 290. S. auch *Nuova Antologia*, 16. Dez. 1890, p. 786. S. unten **brūnĭtĭŭs.**

1597) ***brūnīo, -īre** (v. germ. *brun*), bräunen; ital. *brunire;* prov. frz. *brunir;* span. *bruñir, broñir;* ptg. *brunir*, im Span. u. Ptg. bedeutet das Vb. auch „polieren", welche Bedeutung es auch im Frz. haben kann. Vgl. Dz 71 *bruno.*]

1598) [***brūnītĭŭs, a, um** (v. germ. *brūn*), bräunlich, wird von Dz 69 als Grundwort aufgestellt zu ital. *bronzo*, Metallmischung, Bronze; (frz. *bronze*); span. *bronce* (u. *brozne*); dazu das Vb. ital. *(ab)bronzare*, leicht versengen, schwärzen, frz. *bronzer*, erzfarben machen, altspan. *bronzar;* ital. ist auch ein Adj. *bronzino*, erzfarbig, vorhanden. Der Ableitung der Sippe von **brunītius* stehen lautliche, von Dz wohl gewürdigte Schwierigkeiten entgegen, die so erheblich sind, daß man besser auf das Grundwort verzichtet, namentlich ist die anzunehmende Verschiebung des Hochtons bedenklich u. kann durch ital. *pincio* aus *piniceus* [?] kaum gerechtfertigt werden, eher könnte man glauben, daß das Subst. *bronzo* aus dem Vb. *bronzare* = **brunitiare* abgeleitet sei, doch dabei darf man sich schwerlich beruhigen *(ū : o!)*, oder aber man leite *bronzo* wie *bronza* (s. unten) von **prunius* ab. Nicht undenkbar wäre, daß *brontea*, „Donnerstein" (Plin. 37, 150), das Grundwort sei. Das glaubhafteste Grundwort ist aber der Stadtname *Brundisium* (s. d.). Die sonst in Vorschlag gebrachten Grundworte — *[o]bryzum* (scil. *aurum*, gr. *ὄβρυζον* scil. *χρυσίον*); pers. *buriŋ* oder *piriŋ*, Kupfer; engl. *brass* — erweisen sich als durchaus unannehmbar; es gilt dasselbe auch von Baist's in Z V 558 ausgesprochener Vermutung, wonach *bronzo* mit *bronco* auf lat. *raucus* zurückgehen soll. — Venez. *bronza*, glühende Kohle, wird von Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. II 269, von **prunia*, von Storm, R V 173, von **prunicea* hergeleitet, vgl. Mussafia, Beitr. 38; Dz 69 hatte an das deutsche *Brunst* gedacht. Keine dieser Annahmen aber ist sonderlich wahrscheinlich.]

1599) altnfränk. **brunnja** (ahd. *brunnja*, got. *brunjō*, altn. *brynja*), Panzer; prov. *bronha* (mit offenem *o*); altfrz. *bronie, broigne* (mit offenem *o*). Vgl. Dz 534 *broigne*, Mackel 21.

1600) kelt. Stamm **brūs-** (davon altir. *brúim*, ich zerschmettere); auf den Stamm *brûs* scheint zurückgeführt werden zu müssen altfrz. *bruser, bruiser*, zerschmettern, vgl. Th. 94; Dz 536 dachte an ahd. *brochisôn* als Stammwort.

1601) ***brūscus, a, um** (zusammenhängend mit *bruscum* „tuber aceris arboris intortius crispum"; Plin. N. H. XVI 68), knollig, knorrig, kraus, rauh, ist das mutmaßliche Grundwort zu: ital. *brusco* Sbst. Myrten-, Mäusedorn, Adj. rauh, herb, mürrisch; (sard. *fruscu*); prov. *brusc*, Rinde, *brusca*, Gerte; frz. *brusc*, Besenheide, *brusque*, unpoliert, rauh, barsch, dazu das Vb. *brusquer*, barsch anfahren; span. ptg. *brusco* Sbst. (auch *-a*), Mäusedorn, Adj. barsch. Die Substantive mögen indes unmittelbar auf *bruscum* zurückgehen. Vgl. Storm, R IV 352, Baist, Z V 557. Dz 71 leitete das Sbst. von lat. *ruscum*, Mäusedorn, ab u. nahm Verstärkung des Anlautes an (so auch Gröber, ALL I 252, vgl. auch Schuchardt, Roman. Etym. I 67: *brusco* entstand aus *b-ruscum*, indem *ruscum* sich mit *bruc-*

[s. d.], wovon frz. *bruyère*, gemischt hat), das Adj. aber von lat. *labruscus* (wovon nur das Fem. belegt ist: *uva* oder *vitis labrusca*, wilde Rebe, Klarettraube. Colum. 8, 5, 23), beide Ableitungen aber sind sehr bedenklich, namentlich die letztere. Canello, Riv. di fil. rom. II 111, leitet das Sbst. von *ruscum*, das Adj. von *rusticus* ab. Vgl. auch Gröber, ALL I 252 (stimmt Dz bei). — Pascal, Studj di fil. rom. VII 90, erklärt ital. *brusco*, dessen ursprüngliche Bedeutung „abbrustolito" sei, aus *bruscolo, brusclo, brustlo, *brustulus*. Vgl. auch Nigra, Rom. XXXI 20 (s. auch oben Nr. 1590): auf **bruscus* scheinen sich auch zu beziehen Baist's Angaben, Z XXIV 407, über prov. *brusc (buc)-*, Bienenstock u. dgl., sie sind aber so unklar, daß sichere Erkenntnis sich gar nicht gewinnen läßt, s. auch unten Nr 1632.

1601a) **brŭscus, um** (bei Papias), Frosch, Kröte; veron. *rosco;* ladin. *ruosc;* ital. *rospo* (aus *grospo*, durch Umstellung aus *brosco* entstanden); sard. *brusciu;* span. *brujo*. Der Name der Kröte wird aus bekanntem Grunde als Name für Hexe gebraucht, altfrz. *bruesche*, span. *bruja*, sard. *bruscia* (vgl. das umgekehrte im parmes. *fada*, Kröte [lat. *fata*]). Vgl. Nigra, AG XV 507.

1602) [germ. **brust** (got. *brusts*) kann nicht, wie mehrfach angenommen worden ist, Grundwort sein zu ital. *busto*, Büste; prov. *bust-z;* frz. *buste m.;* span. ptg. *busto*. Vgl. Dz 75 *busto*. S. unten **bŭstŭm**.]

brūtus s. **brūttus**.

1603) **brūttŭs, a, um**, schwer, stumpf, unvernünftig, dumm, tierisch; ital. *bruto* (gel. W.), roh, gefühllos, u. *brutto*, ungestaltet, unbearbeitet, roh („il raddoppiamento è qui normale, come in venni, legge da vēni, lēge-, e serve a compensare la lunghezza originaria della vocale", Canello, AG III 401, was jedoch kaum richtig sein dürfte); rtr. *bürt*, vgl. Ascoli, AG I 361 Nr. 59; span. *bruto*, roh, u. [?] *burdo*, grob, vgl. Cornu, R VII 595, jedoch ist diese Ableitung sehr zweifelhaft. (Dz 434 wollte *burdo* von arab. *bord* ableiten, s. oben **bord**); ptg. *bruto*, rauh. Vgl. Dz 360 *brutto;* Gröber, ALL I 253.

1604) kelt. Stamm **bruxn-, broxn-, brossn-** (davon ir. *brossnat, brosna*, Reisbündel); auf diesen Stamm scheinen zurückgeführt werden zu müssen: prov. *brossa* (mit offenem *o*), Gestrüpp, Heidekraut; altfrz. *broce* (mit offenem *o*), Grenzgebüsch, Pl. wüstes Heideland, vgl. Schuchardt, Z VI 423, neufrz. *brosse*, auch „Bürste" bedeutend, dazu das Vb. *brosser;* eine Ableitung ist wohl *broussailles* (davon ital. *bruzzaglia*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 405), Gestrüpp; span. *brozu*, Abfall von Baumrinde, Späne, auch: Bürste (daneben *bruza*, s. *brustja*); ptg. *broça*, Bürste. Vermutlich hat Mischung des kelt. Stammes mit germ. **borsta, *burstja* stattgefunden. Auch scheint der kelt. Stamm den lat. Stamm *burt-*, „brennen", beeinflußt zu haben, denn z. B. frz. *brûler* = lat. **bustulare*, dürfte sein *r* dem Einflusse des kelt. Stammes verdanken. Vgl. Dz 70 *broza;* Th. 51; Mackel 24; Baist, Z V 562 (B. will auch span. *brezo*, Heidekraut, in die Wortsippe einbeziehen). Vgl. auch unten **burstja**.

1605) kymr. **brysced** (bret. *brusch, bruched*) ist nach Scheler, Dict. *brechet*, Stammwort zu altfrz. *bruschet, brichet*, neufrz. *brechet*, Brustbein.

[kelt. **brwg** s. **vroicâ**.]

1606) **bŭa, -am** *f.*, Naturlaut der Kinder zur Bezeichnung des Trankes, wie *pappa* zu der der Speise (Varr. u. Lucil. bei Non. 81, 1 ff.); davon vielleicht durch Reduplikation ital. (comask. genues.) *bobò, bubù*, Getränk, vgl. Dz 358 *bobò*.

1607) **būbălŭs, -um** *m.* (v. *bos, bovis?*), daneben **būfălŭs** (Ven. Fort. carm. 7, 4, 21), Büffel; ital. *bufalo, bufolo*, vgl. Flechia, AG II 328; rum. *bivol;* prov. *bubali-s, brufe-s, brufol-s;* frz. *buffle;* span. *búfalo;* ptg. *búfalo, búbalo*.

1608) **bŭbo, -ōnem** *m.*, Uhu, Schuhu; rum. *buhă* (nach Ch. *s. v.* lautlich beeinflußt durch slav. *bukă*, Gebrüll); span. *buho;* ptg. *bufo*, eine Eulenart. Vgl. Dz 434 *buho*.

1609) gr. *βουβών, -ῶνα m.*, Beule; ital. *bubbone*, Beule, venez. *boba*, Eiter (Caix, St. 230, zieht auch *bua* [s. oben *bŏŏ*] hierher, was insofern für berechtigt gelten kann, als sowohl *bua* wie *bubo* u. *boba* auf interjektionalem *bu* beruhen, welches in *bubo* redupliziert ist); rum. *buboiŭ* u. *bubă;* frz. *bubon* u. *bube* (das Kinderwort *bobo*, „weh-weh", gehört wohl nicht hierher, sondern ist als neue interjektionale Bildung aufzufassen); span. *bubon* u. *buba;* ptg. *bubão, bubo* u. *bouba*. Vgl. Dz 71 *bubbone;* Caix, St. 230.

1610) **bŭbŭlcŭs, -um** *m.*, Ochsentreiber; ital. *bobolco* u. *bifolco*, vgl. Flechia, AG II 328, Canello, AG III 382; rtr. *biólco*, vgl. Ascoli, AG I 459 Z. 4 v. oben u. 517 Nr. 132.

1611) **bŭbŭlo, -āre** (v. *bubo*), wie der Uhu schreien (Anthol. lat. 762, 37 [233, 37]); ital. *bubbolare* „romoreggiare del tuono", dazu das Sbst. *bubbolo* „tuono", davon der Plur. *bubboli* „sonaglietti tondi che hanno in corpo una pallottolina metallica", vgl. Caix, St. 231.

1611a) gleichsam **bŭcātōrĭssa, -am** *f.* (vgl. mhd. *bûchen*, bauchen), Wäscherin; altfrz. *bueresse*, neufrz. *burosse*. Vgl. Thomas, Mél. 136. S. auch unten Nr. 1636.

1612) **bŭccă, -am** *f.*, Backe, Mund; ital. *bocca*, sard. *bucca;* rum. *bucă*, Pl. *buci*, Wange; rtr. *búka* etc., s. Gartner § 200; prov. *boca;* altfrz. *boche;* neufrz. *bouche;* cat. span. ptg. *boc(c)a*. Vgl. Dz 57 *bocca;* Gröber, ALL I 253. Vgl. auch Hüberts *s. v.* Die Bedeutung „Backe" hat das Wort nur im Rum. behauptet, in allen übrigen Sprachen ist es auf die Bedeutung „Mund" beschränkt, hat aber in dieser *ōs ōris* völlig verdrängt.

1613) ***bŭccĕālĕ** ist das vorauszusetzende Grundwort für span. *bozal*, Maulkorb, vgl. Gröber, ALL I 253.

1614) **bŭccĕllă, -am** *f.*, ein kleiner Mundbissen; davon nach Caix, St. 212, ital. *bonciarelle* „fritelline, specie di dolce", indem das Wort „allungato sull' analogia dei deminutivi in -arello" sei. — Außerdem ital. *buccella*, kleiner Bissen; valverz. *buscella* pane di una libbra, berg. *bŏséla* panetto; com. *buscél* pane piccolo, vgl. Salvioni, Post. 5, rtr. *bušala*, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; prov. *bucela*, vgl. Gröber, ALL I 253. Über weitere Reflexe von *buccella* in oberital. u. rät. Mundarten vgl. Nigra, AG XV 278.

1615) ***bŭccĕllārĭŭs, -um** *m.;* davon ital. *bozzolaro*, genues. *bŭsciellaju* „venditore di fritelline", vgl. Caix, St. 212.

1616) **bŭccĕllātŭm** *n.*, Zwieback; ital. lucch. *buccellato*, sicil. *vucciddatu, guccidatu*, vgl. Caix, St. 212; Mussafia, Beitr. 40.

1617) ***bŭccĕus, a, um** *(bucca);* ptg. *buço (bucinho)*, Haar auf der Oberlippe, *buçal, boçal*, unbärtiger Bursche, *embuçar-se*, das Gesicht bis zur Oberlippe verhüllen, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 6.

1618) ***bŭccĭnŭm** *n.*, Bissen; prov. *bossi-s;* altfrz. *bousin;* cat. *boci*, vgl. Gröber, ALL I 253.

1619) **bŭcco, -ōnem** *m.*, ein Mensch mit aufgeblasenen Backen, ungeschickter Mensch, Tölpel (eigentlich: großer, aufgeblasener Mund); ital. *bocco* „scioccone, ebete", vgl. Caix, St. 210; *boccone*, Mundfüllung, den Mund stopfende Massen; prov. *boco-s;* frz. *bouchon*, Stöpsel, Pfropfen, ebenso ptg. *bucha* (die ursprüngliche Bedeutung ist also verallgemeinert worden), vgl. Dz 529 *boucher*.

1620) ***bŭcco, -āre**, den Mund vollstopfen; frz. *boucher*, stopfen, vgl. Dz 529 u. 754 *s. v.;* Littré *s. v.* stellt *boucher* zu altfrz. *bouche*, Garbe, Strohwisch, *bouchon*, Bierwisch, u. leitet es v. St. *bosc-* ab.

1621) **bŭccŭlă, -am** *f.* (von *bucca*), kleine Backe, rundliche Erhöhung (*buccula sculi*, Schildknauf, Gloss. Isid.); prov. *bocla, bloca*, Schildknauf, davon abgeleitet *bloquier-s* = **buccularius*, Buckelschild; frz. *boucle* (kreis-, ringförmige Erhöhung), Ring, Ringel, Locke, *bouclier*, Schild (altfrz. *bocle, blouque* bedeutet noch Schildknauf); span. *bucle*, Locke (wohl aus dem Frz. entlehnt); ital. *buccola* „pendente degli orecchi", *bucchio* „ricciolo", *brocchiere, -o*, kleiner Schild. Vgl. Dz 529 *boucle;* Caix, St. 232.

***bucculo** s. unter ***buculo.**

1622) dtsch. **Buchweizen.** daraus durch Volksetymologie frz. *beaucuit, bucail;* wallon. *bouquette* (= vlaem. *bockweyt*), vgl. Faß, RF III 491.

1623) **bŭcĭnă u. bŭccĭnă, -am** *f.* (vielleicht aus *bovicina* entstanden, vgl. jedoch Walde *s. v.*), Kuhhorn, überhaupt Horn als Blasinstrument: *α) bucína* = prov. *bozina;* altfrz. *buisine, boisine* — *β) búccina* = ital. *bosna* (u. *búccina*); rum. *buccina, (bucimŭ, buciumŭ);* altfrz. *bosne;* obw. *bišel;* eng. *bûšen*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 767. Vgl. Gröber, ALL I 253. Die Hauptbedeutung des Wortes ist allenthalben unverändert geblieben, nur rum. *bucium* bedeutet Schalmei, dann auch: Rolle, Rohr, vgl. Ch. *s. v.*

1624) engl. **buckram** (dies wieder durch Angleichung an *buck* aus dem arab. *barcân, barracân*), Barchent; span. *bucherame, bocaran;* frz. *bougran*, vgl. Baist, Z V 556; Eg. y Yang. bespricht das Wort nicht.

1625) engl. **buckskin,** Bock-, Schafwolle, Buckskin, daraus frz. *boucassin*, Futterbarchent, vgl. Baist, Z V 556.

1626) ***bŭcŭlo, -āre** u. ***bŭccŭlo, -āre,** wie ein Rind brüllen; altfrz. *bugler*, dazu das Sust. *bugle*, ein Blasinstrument; neufrz. *beugler*, brüllen, vgl. Dz 523 *s. v.* u. Scheler z. Dz 784; Berger p. 124 Anm.

1627) **bŭdă, -am** *f.*, Schilfgras (Anthol. lat. 95, 2 [1119, 2], Augustin. ep. 88, 6, Donat. ad Verg. Aen. 2, 135); [ptg. *buinho*, Rohr]; sard. *buda*, Riedgras, davon *budedda* = *budella*, Matte; ital. *biodo;* cat. *boga, bova* [?]; sicil. *buda*, Stopfwerk; vgl. Dz 360 *s. v.;* Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767, Parodi, R XXVII 229; Guarnerio, R XX 56.

1628) mhd. **buene,** Bühne; davon vielleicht abgeleitet ital. *bugnola* „cattedra", vgl. Caix, St. 235; jedoch ital. *bugno, -a*, Bienenstock, altfrz. *bugnon*, neuprov. *bugno*, Baumstamm, sind schwerlich gleichen Ursprunges; Dz 360 *bugno* verglich kymr. *bon*, ir. gäl. *bun*, Wurzelstock eines Baumes, vgl. Th. 88, s. oben unter **bon.** Die Sippe ital. *bugna*, altfrz. *bugne*, neufrz. *bigne*, Beule (s. Dz. 73 *bugna*) kann kaum damit in Zusammenhang gebracht werden, sondern geht wohl auf ahd. *bungo* (s. d.), Knolle, zurück, obwohl Diez' Bedenken dagegen an sich berechtigt ist.

1629) **būf(f), bŭf(f),** Lautverbindung zur Bezeichnung des Geräusches, das durch einen Schlag auf die aufgeblasenen Backen hervorgebracht wird (vgl. dtsch. *puff, paff*), davon: ital. *buffare*, ein Platz- oder Blasegeräusch erzeugen, herausplatzen, einen Witz loslassen, Possen treiben, daher die Sbst. *buffo*, Windstoß, *buffa*, Posse, *buffone*, Possenreißer; prov. *bufar*, blasen; frz. *bouffer*, die Backen aufblasen, die Backen vollstopfen, mit vollen Backen fressen, *bouffir*, schwellen; altfrz. auch *buffer*, auf die Backen schlagen, dazu das Sbst. *buffe*, Schlag auf die Backe, wovon das Demin. *buffet*, das ein aufgeblähtes Ding oder Gerät bezeichnet (altfrz. *bufet*, Hinterbacken, wallon. *bofet*, Nadelkissen, neufrz. *buffet*, ein bauchiger Tisch oder vielleicht auch ein Tisch, welcher, weil zum Prunke dienend, sich gleichsam aufbläht, Tisch für Silbergerät, Schenktisch, vgl. Mahn, Etym. Unters. 106), altfrz. *bufoi*, Pomp; außerdem neufrz. das dem Ital. entlehnte *bouffon* mit seinen Ableitungen *bouffonnerie* etc.; span. ptg. *bofe*, Lunge, *bufar*, schnauben, Wasser aus dem Munde spritzen, dazu die Entlehnungen aus dem Ital. *bufon* etc. Schuchardt, Z XIII 527, zieht hierher, u. wohl mit Recht, auch span. ptg. *fofo*, aufgeblasen, dünkelhaft, während Cornu, Gröbers Grundriß I 718 u. 728, das Wort von *fatuus* ableiten will. Nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 6, gehört hierher auch ptg. *bufarinheiro* (f. *bufarieiro*), wandernder Galanteriewarenhändler, Hausierer. Vgl. Dz 72 *buf.* Die ganze umfangreiche Wortsippe bedarf noch einer eingehenden Untersuchung.

1630) **Bugía,** Stadt in Nordafrika; nach dieser ehemals bedeutenden Handelstadt erhielten als nach dem Ausfuhrorte die „Kerzen" ihre Benennung: ital. *bugía*, prov. *bogía*, frz. *bougie*, span. *bujía, bugera*, ptg. *lumes de Bugía, bujía, bugeira*, im Ptg. besteht daneben ein Masc. *bugio* mit der Bedeutung „Affe, Meerkatze", weil auch diese Tiere vielfach aus Bugia bezogen wurden. Vgl. Dz 73; C. Michaelis, Misc. 120.

1631) ndl. **buidelen, builen** (mhd. *biuteln*), Mehl beuteln, sieben; davon vielleicht frz. *bluter* (altfrz. auch *buleter*), Mehl sieben, dazu die Sbsttve *bluteau, blutoir*, Mehlsieb (nicht hierher gehören aber ital. *buratto, burattello*, Mehlbeutel, prov. *barutel-s*, s. unten ***bŭrreus**). vgl. Dz 527 *bluter;* für sicher freilich kann diese Herleitung durchaus nicht gelten, wie denn Diez selbst der Herleitung von *bure*, wollenes Zeug, den Vorzug gibt, sich berufend auf altfrz. *buretel*, das sich also weiter zu *buletel, blutel, bluteau* entwickelt haben würde, vgl. auch prov. *barutel*, Mehlbeutel, das für *buratel* zu stehen scheint. Diez 431 ist geneigt, auch span. ptg. *barruntar* (prov. *barutar*), erraten, mutmaßen, mit altfrz. *buleter*, neufrz. *bluter* zusammenzustellen, die Grundbedeutung von *barruntar* würde dann sein „im Denken sieben, sichten". Vgl. unten **vĕrrūnco.** Wedgwood, R VIII 436, will auch (*bolenge*, das Mehlbeuteln, u.) *boulanger*, Bäcker, (das also eigentlich Mehlbeutler bedeuten würde), von *buidelen* herleiten, indem er sich auf die Stelle im Traktate des Walter von Biblesworth (b. Wright, A Volume of Vocubularies, p. 155) beruft: „De fine farine vent la flour, bulting-clot par la bolenge le pestour bultingge per bolenger est ceveré of brenn la flur et le furfre demoré", wie aber lautlich die Ableitung möglich sein soll, wird nicht gesagt; für

sicher also darf auf Grund von Wedgwoods Bemerkung nur angenommen werden, daß der Bäcker im Altfrz. auch *pestour* = *pistorem* genannt wurde. Am ratsamsten dürfte es sein, an Diez' Herleitung von *boulanger* aus *boule* (Kugel, rundes Brot, vgl. span. *bollo*, feines Milchbrot) = lat. *bulla* festzuhalten, *boulanger* wäre also der Verfertiger runder Brote, freilich ist die Bildung des Wortes eine recht seltsame, auch dann noch, wenn man zwischen *boule* u. *boulanger* mit Dz 530 ein *boulange* (rundes Brot) einschiebt *(boulange*, gleichsam **bullanea* [vgl. *extranea* : *étrange*], also *boulanger* gleichsam **bullanearius)*. Vgl. auch Scheler zu Dz 785, Suchier, Z III 611 u. namentlich Kusche a. a. O. unter *boulanger*.

1632) ndl. **buigen** (got. *biugan*), biegen; altfrz. *(em)buï(n)gner*, gebogen werden, sich biegen.

1632a) germ. **būk** (ahd. *būh, pūh*), Bauch; ital. *buco* u. *buca*, Loch (der Bedeutungsübergang wird dadurch vermittelt, daß das Wort zunächst, wie ja auch im Deutschen, zur Bezeichnung des Hohlraums eines Gefäßes u. Schiffes gebraucht wurde), dazu das Vb. *bucare*, durchlöchern; prov. *buc-s*, Bauch, Rumpf, dazu das Vb. *trabucar*, gleichsam überbauchen, zu Boden werfen, auch: stürzen, *trabuquet-z*, eine Maschine zum Umwerfen, Kriegsmaschine; altfrz. *buc*, dazu das Vb. *trébucher*, wovon wieder *trébuchet*, mit gleicher Bedeutung wie im Prov., jedoch bedeutet altfrz. *buc* auch „Bienenkorb"; cat. *buc;* span. *buque*, Schiffsbauch, *trabucar*, umwerfen, stürzen, *trabuco* u. *trabuquete*, Wurfmaschine; ptg. *buco*, Schiffsbauch, sonst wie im Span. Vgl. Dz 72 *buco*. Hierher scheinen auch zu gehören Baist's Angaben, Z XXIV 407, über altfrz. *bruchet* u. dgl. s. auch oben Nr. 1601. — S. auch Nr. 1636.

1633) dtsch. **buk,** erhöhte Grenzscheide; davon span. *buega*, Grenzstein, vgl. Dz 434 *s. v.*

1634) altnfränk. **bukk-** (ahd. *bocch*), Bock; ital. *becco* (das *e* erklärt sich vielleicht aus Anlehnung des Wortes an *becco*, Schnabel, wozu der schnabelartig spitz zulaufende Bart des Tieres Anlaß geben konnte), davon abgeleitet *beccajo*, eigentlich Bocksschlächter, dann allgem. Fleischer (nach Nigra, Rom. XXXI 8, soll *becco* gekürzt sein aus [*bar*]*becco* = lat. **barbiccu;* in gleicher Weise setzt Nigra ital. *béccia* (frz. *biche*) = **barbiccea* an); rtr. *buck, bock;* prov. *boc-s*; frz. *bouc*, davon abgeleitet *boucher*, Fleischer, vgl. Kusche a. a. O. *s. v.;* Baist, Z V 239 Nr. 8, denkt an möglichen Zusammenhang zwischen frz. *boucher* u. cat. *butxí, botxí*, Henker, altspan. *buchin, bochin, boquin*, gal. *buxeo*, Metzger; (Femininbildungen zu *bouc* sind vielleicht, trotz ihres befremdlichen Vokales, *bique*, Ziege, u. *biche*, altfrz. auch *bisse*, Hindin; mit lat. *ibex, ibĭcem*, Steinbock, können die Wörter nichts zu tun haben, obwohl Dz 523 *biche* die Möglichkeit eines Zusammenhanges nicht unbedingt abweist), s. oben **biece;** cat. *boc;* altspan. *buco*. Vgl. Dz 529 *bouc*, Mackel 21 (M. hält auch *bouquin*, altes Buch, für aus *bouc* abgeleitet, die Bedeutung weist aber deutlich auf altndl. *boeckin* hin); Th. 91.

1635) altn. **bukka,** niederdrücken, ist vielleicht das Stammwort zu frz. *bouquer*, ducken lassen, vgl. Mackel 24; im zweiten Bestandteile von *reboucher* (in der Bedeutung „stumpf machen") erkennt Scheler *s. v.* dasselbe Verb, schwerlich mit Recht, es dürfte vielmehr mit *reboucher*, „zustopfen" identisch sein, trotz der, freilich noch aufzuklärenden, Bedeutungsverschiedenheit.

1636) altnfränk. **būkōn** (ahd. **būhhen*, mhd. *būchen*), bauchen, d. i. in heißer Lauge einweichen; hiervon pflegte man abzuleiten (vgl. jedoch Nigra, AG XV 102): ital. *bucato*, Wäsche; frz. *buer*, in Lauge waschen (das gleichbedeutende, von Mackel angeführte *buquer* fehlt bei Sachs), davon vielleicht (jedoch stehen sehr große Bedenken entgegen) *bouée*, Dampf, Qualm, burg. *buie*, Lauge, *buandier*, Wäscher (s. auch oben Nr. 1611a), vgl. Cohn, Suffixw. p. 80; (rtr. *buadar*, in Lauge waschen, ist wohl anderer Herkunft). Vgl. Dz 72 *bucato;* Mackel 19; Kluge *s. v. bauchen*. — Nigra, AG XV 102, zieht die Wortsippe zu *būk* (s. d.) in der Bedeutung „Loch", *bucato* soll eigentlich ein mit einem Loche (zum Wasserabflusse) versehenes Waschgefäß sein. Die eingehende Untersuchung Nigras besitzt überzeugende Kraft. — Wie frz. *combuger*, wässern, zu der Wortsippe sich verhält, ist nicht klar.

1637) **būlbŭs, -um** *m.* (gr. *βόλβος*), Zwiebel, Bolle; ital. *bulbo;* rum. *bolf;* frz. *bulbe;* span. ptg. *bulbo;* das überall, mit Ausnahme des Rum., nur gelehrte Wort hat die Bedeutung „Geschwulst" angenommen.

1638) **būlgă, -am** *f.*, lederner Sack; davon abgeleitet ital. *bolgia* (Gröber, ALL I 253, hält das Wort für aus dem Frz. entlehnt, Mackel 23 denkt an ahd. **bulgja*, altn. *bylgja*, am einfachsten ist es aber doch wohl, ein **bulgea* anzunehmen, wie Dz will; Entlehnung aus dem Frz. ist bei einem so alten ital. Worte nicht eben wahrscheinlich, vgl. freilich Gröber im Nachtrag zu Nr. 1407 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s, wo die Ansicht, daß *bolgia* ein Lehnwort aus dem Frz. gallischen Ursprungs sei, mit beachtenswerten, obgleich wohl nicht entscheidenden Gründen verteidigt wird), dazu das Demin. *bolgetta* „valigia di cuojo", vgl. Canello, AG III 390; rtr. *bulscha*, Felleisen, *bulsch*, Bausch; altfrz. *bolge* (mit offenem *o*), Ranzen; neufrz. *bouge*, davon das Demin. *bougette*, Ränzel (das aus dem Englischen entlehnte *budget* ist stammverwandt). Vgl. Dz 57 *bolgia;* Gröber, ALL I 253; Mackel 23 (M. leitet die Wortsippe von altdtsch. *bulga* her); Th. 46 (führt ir. *bolg, bolc*, Sack, Schlauch, an); Flechia, AG II 329, bemerkt: „La parola *bulga*, secondo che abbiamo dallo Festo (cf. Paul. ex Fest. 35, 1), è voce gallica (e forse anco germanica)."

1639) **Bulgarus,** Bulgare u. (wegen der Hinneigung dieses Volkes zum Manichäismus) Ketzer; davon ital. *buzzeron* (Gloss. venez.) = *buggerone*, Ketzer, tosc. *buggerare*, lügen, *buggera*, Lüge, Dummheit, vgl. Mussafia, Beitr. 39, Caix, St. 234; frz. *bougre*, Ketzer, davon vielleicht *rabougrir*, eigentlich zum Ketzer werden, erbärmlich werden, verkrüppeln. Vgl. Dz 530 *bougre* u. 663 *rebougrir*.

1640) **būlīmus, -um** *m.* (gr. *βούλιμος*), Ochsenhunger, Heißhunger; ital. *búlimo* u. *sbúlimo*, Heißhunger, daneben *limo* „consumamento di stomaco", vgl. Caix, St. 383; frz. *boulimie* (gel. Wort), vgl. Dz 360 *s. v.*

neugr. *βουλκολάκα* s. **vrŭkolaku.**

1641) **bŭllă, -am** (u. ***bŭla** nach griech. *βολή, βόλος* gebildet) *f.*, Blase, Buckel, Knopf, Kapsel; ital. *bolla, (bulla)*, Blase, *bollo*, Stempel, Marke; hiervon zahlreiche Ableitungen, über welche man vgl. Caix, St. 74: *bugliolo* „bollo, pustola" (das *gl* dieses u. der folgenden Worte erklärt sich durch Einmischung von *bullio*), *buglia* „confusione, tumulto",

buglione „accozzaglia di più cose", *com-* u. *sub-buglio* „confusione", dazu die Verba *garbugliare* (?) u. *scombugliare, scombujare* „mescolare, confondere", Caix zieht hierher auch *brugliolo* „pustola" *imbrogliare* „confusione, viluppo" u. a., indessen gehören diese Worte wohl zum St. *brŭ* (s. d.), bezw. zu dtsch. *brodeln;* zweifelhaft muß auch bleiben, ob *borchia* (mit geschloss. *o*), Buckel am Pferdegeschirr, Nagelknopf, von *bulla* abgeleitet ist (gleichsam **bull-cula*), vgl. Dz 359 *s. v.*, wo ahd. *bolca* als mögliches Grundwort vermutet wird, u. Canello, Riv. di fil. rom. II 111, wo *borcia* nebst *brocco, brocca* u. dgl. (s. oben *brocc-*) auf gr. *πόρχη* zurückgeführt wird; Deminutiva zu *bulla, bolla* sind: *bolletta, bulletta, bullettino,* Zettel; als sard. Ableitungen von *bulla* („Blase, Schwellung") faßt Guarnerio, R XX 56, auf *abbuddare* saziarsi, farsi una panciata, impinzarsi, *abbuddada* saziata panciata, *abbuddadu* sazio, impinzato (Caix, St. 131, hatte ein **ad-bot-āre* als Grundwort angesetzt); prov. *bola, bula* (kugelförmiger Grenzstein); frz. *boule,* Kugel, Kegel, Kloß, davon das Kompos. *boule* + *verser* = *versare* (Frequ. zu *vertĕre*) *: boule-verser,* umkugeln, umstürzen, verkehren; von *boule* ist wohl auch abgeleitet (**boulange,* gleichsam **bullanea,* rundes Brot, u.) *boulanger,* gleichsam **bullanearius,* Bäcker, vgl. aber oben *buidelen,* vgl. auch Kusche a. a. O. *s. v.;* Deminutiv zu *boule* ist *bulletin,* Zettel (aus dem Ital. entlehnt), hierher gehört wohl auch *billet,* Karte, dessen *i* aus Anlehnung an engl. *bill* sich erklärt, das frz. Wort ist dann wieder zu *biglietto* italianisiert worden, vgl. Canello, AG III 390; von *boule* soll abgeleitet sein *bouler,* daraus (durch Angleichung an *bouillir*) *bouiller,* davon *bouille,* Störstange, womit gleichbedeutend ist *bouloir,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 136; span. *bola,* Kugel, *bollo,* Beule, Milchbrot, *boleta,* Zettel, *bulla,* verwirrtes Geschrei; ptg. *bola,* Kugel, Kegel (davon *bolar,* kegeln), *bulla,* Bulle, *bulha,* wirres Geschrei (die Bedeutung dieses Wortes sowie des span. *bulla* erklärt sich durch Anlehnung an *bullire,* Blasen treiben, sprudeln, sieden, zischen). Vgl. Dz 57 *bolla.*

1642) [***bŭllĭco, -āre** (v. *bulla*), Blasen treiben, in unruhiger Bewegung sein (vom Wasser); davon vielleicht prov. *bolegar, bojar;* frz. *bouger* (in unruhiger Bewegung sein, eigentlich vom Wasser, dann auch von Personen), sich rühren, vgl. Maß a. a. O. p. 49. Vgl. Dz 530 *bouger,* wo die frühere Ableitung von ahd. *biogan* mit Recht zurückgewiesen wird.]

1643) **bŭllĭo, -īre** (v. *bulla*), Blasen werfen, sprudeln, sieden; ital. *bollire,* sieden, dazu die Sbsttve *bollore,* das Aufwallen, der Zorn, *bollone* = frz. *bouillon* (das übliche ital. Wort für Fleischbrühe ist aber *brodo, brodello*); ferner die Zusammensetzung *ad-bull[ire]* + *[e]lixare* = *abbollessare* „far bollire", vgl. Caix, St. 130; sard. *buddire,* rtr. *buglir;* prov. *builhir, bollir;* frz. *bouillir,* davon das Sbst. *bouillon,* Brühe (das übliche Wort für Fleischbrühe ist aber *consommé*); cat. (auch span.) *bullir;* altspan. *bollir;* ptg. *bolir;* [span. *zabullir* ist nicht = *sub-bullire* (so Dz 498 *s. v.* nach Covarruvias), sondern = *sepelire,* vgl. C. Michaelis, R II 88, identisch mit *zabullir* ist *zambullir,* untertauchen, auch: begraben]; ptg. *bulir.* Vgl. Dz 57 *bolla;* Gröber, ALL VI 379.

1644) **bŭllo, -āre** (v. *bulla*), Blasen werfen, sprudeln; davon vielleicht cat. *esbullar,* verwirren (vgl. span. ptg. *bulla, bulha,* wirres Geschrei), wohl auch ptg. *es-bulhar,* ausplündern (das aus *ex-spoliare* nicht wohl hergeleitet werden kann), vgl. Dz 57 *bolla.* — Dz 58 *borbogliare* ist geneigt, auf *bullare* auch zurückzuführen: cat. *borbollar,* verwirren, span. *borbollar* u. ptg. *borbolhar,* Blasen werfen, wozu die Sbstve span. *borbolla,* ptg. *borbulha,* Wasserblase, Knospe, ja auch ital. *borbogliare,* frz. *barbouiller* (vgl. d'Ovidio, AG XIII 403) pic. *borbouller,* murmeln, erscheint ihm als möglicherweise stammverwandt, doch macht ihn allerdings das gleichbedeutende ital. *borbottare,* altfrz. *borbeter,* bedenklich; vermutlich sind *borbogliare, borbottare* etc. onomatopoietische (möglicherweise an gr. *βόρβορος* [s. d.], Schlamm, sich anlehnende u. folglich auf Wassergeräusch bezugnehmende) Umgestaltungen von **barbuliare *barbottare* von *barba *barbotta* (Dem.), bedeuten also eigentlich „in den Bart hineinsprechen"; auch span. *borbollar* etc. sind vielleicht rein schallnachahmende Bildungen. Vgl. Nr. 1230, wo *barbollar* in *borb-* zu bessern ist.

1645) altdtsch. ***bultjo** (ahd. *bolz*), Bolzen; davon vielleicht ital. *bolzone, bolcione,* Bolzen, auch: Mauerbrecher; prov. *bosso-s;* altfrz. *bozon;* altspan. *bozon.* Dz 58 *bolzone* war geneigt, ein lat. **bul[l]-tio* von *bulla* in der Bedeutung „Nagelkopf" als Grundwort anzusetzen, die Ableitung aus dem Deutschen ist aber lautlich u. sachlich weit annehmbarer, vgl. Mackel 24. S. auch Nr. 5659.

1645a) ahd. **bungo,** Knolle; davon vielleicht frz. *bigne f.,* Beule, davon das Dem. *bignet, beignet,* kugeliges Gebäck. S. auch oben Nr. 1628.

1646) dtsch. (schwäbisch) **bunte,** Spund(loch); davon vielleicht frz. *bonde,* Zapfen, falls das Wort nicht, was aber sehr unwahrscheinlich ist, mit dem Stamme *bold-* (s. d.) zusammenhängt. (Über das höchstwahrscheinlich hierher gehörige Vb. *bondir,* „lossprungen", vom Zapfen gesagt, vgl. Nr. 1496.) Vgl. Dz 528 *s. v.,* Kluge unter „Spund". — Frz. *bondieu,* Keil, ist volksetymologische Umgestaltung des pic. *bondeau* v. *bonde,* vgl. Faß, RF III 498.

1647) altnord. ahd. ags. **būr,** Haus; davon norm. *bur,* Wohnung, wovon altfrz. *buron, buiron,* Hütte, neufrz. *buron,* Käsehütte (in der Auvergne), vgl. Dz 536 *bur;* Mackel 19; Pogatscher, Z XII 555.

1648) ***būrā, -ae** *f.* (neben *būrra*), grober Zeug-, Wollstoff; ital. (nur in Ableitungen erhalten:) *buratto,* dünnes, wollenes Zeug, Mehlbeutel (davon *burattare,* das Mehl sieben), *burattello* dsgl., *burello,* grobes Tuch, *burella,* finsterer Kerker (wegen des Bedeutungsüberganges s. *bureus*); altfrz. *bure,* grober Wollstoff, dazu das Demin. *burel,* eine wollene Decke, dann ein mit solcher bedeckter Tisch, daher neufrz. *bureau,* Schreibtisch, Schreib-, Amtszimmer; ptg. *burél,* grobes Zeug, Sack. Vgl. Dz 74 *bujo;* Gröber, ALL I 253; vgl. Canello, AG III 350. S. auch unten **būrra** u. **bureus, burius.**

1649) arab. **būraq,** Borax, borsaures Natron (vgl. Freytag I 111[b]); davon ital. *borrace;* frz. *borox* etc., vgl. Dz 60 *borrace.*

1650) [**burbūlia** (Pl. *n.* ?), Eingeweide (Gloss. Isid.), scheint mit frz. *brouailles,* Eingeweide der Fische u. Vögel, in Zusammenhang zu stehen, vgl. Dz 534 *s. v.,* s. auch Nr. 1525.]

1651) [***būrcŭla** *f.,* **-us** *m.* (vielleicht Dem. zu *būra,* Krummholz), ist das vorauszusetzende Stammwort zu ital. *burchio, -a,* bedeckter Nachen mit Rudern; altspan. *burcho,* eine Art Nachen, vgl. Dz 361 *burchia.*]

1652) **bŭrdo, -ōnem** *m.* u. **bŭrdŭs, -um** *m.*, Maultier (vgl. Isid. 12, 1, 60; *burdo* findet sich z. B. b. Ulp. Dig. 32, 49 pr., *burdus* b. Acron. Hor. carm. 3, 27, 7); ital. (*burdus* = *bordo*, fehlt dem Schriftital., jedoch sardisch ist *burdu*, Bastard, Nebenschößling vorhanden), *bordone*, langer Pilgerstab (sogenannt, weil er dem Pilger ähnliche Dienste leistet wie ein Maultier, indem er ihn stützt u. also gleichsam trägt; vermutlich ist auch *bordone*, Baß, dasselbe Wort, obwohl freilich die Bedeutungsentwicklung recht unklar ist, vgl. darüber Dz 59 den zweiten Artikel *bordone*). Die im Ital. vorhandene Bedeutungsscheidung zwischen *burdus* u. *burdo* kehrt auch in den übrigen Sprachen wieder; prov. *bort-z*, *bordon-s*; altfrz. *borde*, *bourt* u. (auch neufrz.) *bourdon*, Orgelpfeife, Orgelbaß. Von frz. *bourdon* in der Bedeutung „das im Baß tönende Orgelrohr" ist abgeleitet *bourdonner*, (dumpf tönen, wie der Baß in der Orgel), brummen, summen; span. *borde* u. *bordon*; ptg. nur *bordão*. Vgl. Dz 59 *borde* u. *bordone*; Gröber, ALL I 253; Caix, St. 8.

1653) ***būrĕŭs*** oder ***būrĭŭs*, a, um**, neben u. für ***būrŭs*, a, um** (statt *būrrus*), feuer-, scharlachrot (Paul. ex Fest. 36, 12); ital. *bujo*, dunkel (daraus erklärt sich die Bedeutung von *burella*, dunkler Kerker), vgl. Flechia, AG II 330. Abgeleitet von *bur(r)us* scheint zu sein piem. can. *biro*, romagn. *birén* „tucchino", (der Hahn wird *biro* genannt, weil er roten Kamm u. roten Schnabellappen hat), vgl. Nigra, AG XV 277; prov. *burel*, braunrot; frz. *buret*, Purpurschnecke; span. *burïel*, braunrötlich (auch: grobwollenes Zeug). Nicht hierher gehören (vgl. Nr. 1648) ital. *buratto* (vgl. prov. *barutel-s*) für *buratels*, wollenes Zeug, Mehlbeutel; prov. *burel*, grobes, wollenes Zeug; altfrz. *bure*, grobes, wollenes Zeug, dazu das Demin. *burel*, wovon neufrz. *bureau* (wollene Decke), Tisch mit wollener Decke, Schreibtisch, Schreibstube, (über altfrz. *buretel*, Mehlbeutel, neufrz. *bluteau*, *blutoir*, Mehlsieb, *bluter*, sieben vgl. Dz 527 *bluter* u. oben Nr. 1631); (span. *burïel*; ptg. *burel*). Vgl. Dz 74 *bujo*, Gröber, ALL I 253.

1654) germ. **burg-**, Burg (lat. *burgus*, findet sich z. B. b. Vegetius, s. Georges *s. v.*); ital. *borgo*, kleine Stadt, davon *borg(h)ese*; prov. *borc-s* (mit offenem *o*), davon *borgues*; altfrz. *borc* (mit offenem *o*), neufrz. *bourg*, davon *bourgeois*; span. ptg. *burgo*, davon ptg. *burguez*. Vgl. Dz 59 *borgo*; Mackel 20, vgl. auch Thomas, Mél. 39.

1655) ahd. **burian**, erheben, = oberital. *borĭ(r)*, Wild aufjagen, vgl. unten Nr. 1657c, vgl. Meyer-L., Z XX 529. Nach Diez u. Scheler gehören hierher auch: frz. *bourgeon*, Knospe, u. das Vb. *bourgeonner* etc. Nach G. Paris ist als Grundwort **botryo, -ōnem* v. gr. *βότρυς*, Traube, anzusetzen. S. auch oben Nr. 1523a. Hierher gehört auch nach Thomas, Mél. 36, altwallon. *burir*, sich stürmisch erheben.

bŭrlens s. **bŭrrĭcus.**

1656) **bŭris, -im** *f.*, Krummholz am Pfluge; ital. *bure*, mail. *bürett*; piem. *bü, abü*; valtell. *burála*; sard. *búri*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1892 p. 767; Salvioni, Post. 5.

1657) **bŭrră, -am** *f.*, zottiges Gewand (Anthol. lat. 390, 5 [385, 5]), Pl. **burrae**, läppisches Zeug, Possen (Auson. praef. ad Lat. Pacat. 5): ital. *borra*, Scherwolle, *borre*, Possen, von *borra* abgeleitet *borrace*, *borraggine*, *borrana*, Borretsch (eine Pflanze, borrago L., so genannt wegen der haarigen Beschaffenheit der Blätter), ferner *borraccia* (aus haarigem Fell gefertigter) Weinschlauch; zu *borra* das Vb. *(ab)borrare*, mit Wolle ausstopfen; rum. *borantză*, Borretsch; prov. *borra*, Scherwolle, *borrage-s*, Borretsch, *borrás*, grobes Tuch (auch frz. *bourras*); frz. *bourre*, Scherwolle, dazu das Vb. *bourrer*, (mit Wolle) stopfen, dazu das Dem. *bourreler*, (Wolle) zupfen, rupfen, zausen, quälen (mit diesem Vb. steht wohl in Zusammenhang d. Subst. *bourrel*, *bourreau*, Quäler, Henker, vgl. doch auch oben Nr. 1491); span. *borra*, *borro*, Scherwolle, Wolle, außerdem: junges Schaf (auch *borrego*), endlich: (Flocken, nichtsnutziges Zeug) sinnlose Worte, dummes Geschmiere, an die letztere Bedeutung schließt sich an das Vb. *borrar*, sudeln, klecksen, dazu wieder das Sbst. *borron*, Tintenklecks; *borraja*, Borretsch; ptg. *borrar*, sudeln, *borrão*, Klecks, *borragem*, Borretsch. Vgl. Dz 60 *borra* u. *borraggine*; Gröber, ALL I 254 u. Misc. 44 (an letzterem Orte verteidigt G. die Diezsche Ableitung von *borraggine*); Baist, Z V 239 (B. will auch *borujo*, *burujo*, *orujo*, Trester der Traube, u. sogar *gorullo(n)*, Klumpen, u. a. mit *borra* in Zusammenhang bringen, vgl. dagegen Parodi, R XVII 56, wo **voluculum* (v. *volvere*) als Grundwort aufgestellt wird). Biadene will diese ganze Wortsippe, Misc. Asc. 562, ableiten aus *(vŏlūtare, bolutare, bolulare, bŭlŭlare)*, *burulare*, *borutare*, *burare*, *burattare*. Diese Vermutung dürfte einer ernsten Prüfung kaum würdig sein. Indessen auch Nigra, AG XV 495, spricht sich neuerdings für die Ableitung von frz. *bourrer* u. der ganzen hierher gehörigen, großen Verbalsippe von *burra* aus u. geht dabei sowohl auf die Verbreitung der betreffenden Worte in den einzelnen rom. Sprachgebieten (Oberitalien namentlich) wie auf die Bedeutungsentwicklung näher ein u. nimmt hinsichtlich der letzteren folgende Reihenfolge an: stopfen, pressen, auf etwas drücken, verfolgen, das Wild verfolgen, aufscheuchen, anbellen, bellen, schwatzen.

1657a) **bŭrrĭcus, -um** *m. (burra)*, kleines (zottiges) Pferd; für *burrĭcus* scheint eingetreten zu sein **bŭrrĭcus*, davon vielleicht ital. *bric(c)o*, schlechter Esel; frz. *bourrique*.

1657b) **burrio (borrio), -ire**, wimmeln; auf dieses Vb. hat Schuchardt, Z XXIV 41, aufmerksam gemacht u. es mit den deutschen schallnachahmenden Verben „burren, gurren" verglichen, zugleich auch die Vermutung ausgesprochen, daß oberital. *borir* (s. oben Nr. 1655) auf *burrire* zurückgehe.

1657c) [***bŭrrio, -ōnem** *m.* (v. *burra*) soll nach (Ménage u.) Thomas, R XXVIII 174 u. Mél. 36, Grundwort sein zu frz. *bourgeon*, Knospe; G. Paris, R XXIV 612, hatte einen Typus **botryonem* (v. gr. *βότρυς*) aufgestellt, doch daraus hätte **boiron* sich ergeben müssen, vgl. **gutt[u]rionem : góitron*. Vgl, Nr. 1655.]

1658) ***bŭrrŭlă, -am*** *f.*, Flocke, ein Ding ohne Wert, Kleinigkeit, Lappalie, Posse; ital. *burla* (man sollte *borla* erwarten), Posse, dazu das Vb. *burlare*, scherzen, u. das Adj. *burlesco*, scherzhaft, komisch; sard. *burrula*, *burla* (*borla*, Troddel); altprov. *burlaire*, Spötter; neuprov. *bourlo*, Posse; altfrz. *bole*, Betrug, *boler*, betrügen (die Zugehörigkeit der Worte z. dieser Sippe ist zweifelhaft, es ist jedoch auch *bourle*, *bourler* vorhanden; neufrz. *burlesque* ist selbstredend Lehnwort aus dem Ital.); span. ptg. *burla*, Posse, dazu das Vb. *burlar*, span. auch *borla*, Troddel. Vgl. Dz 74 *burla*,

Gröber, ALL I 254. — Pascal, Studj di fil. rom. VII 92, erblickt in *burla* das Vbsbst. zu tosc. *burlare*, altital. *barullare* (= **bar-rotulare*), rotolare, gettar via. Man darf indessen wohl an **burrala* festhalten, bezw. annehmen, daß neben **burrula* ein **bŭrula*, welches an das Adj. *bŭrus* sich anlehnte, bestanden habe.

1658a) **bŭrrŭlo, -āre** (**bŭrrŭla*), zupfen, rupfen; altfrz. *bourreler* (an Stelle von **bourler*). dazu scheint als Vbsbst. zu gehören *bourrel, bourreau*, das Gezupf, Gerupf u. derjenige, welcher zupft u. rupft, volkswitzige Benennung des Henkers. Denkbar ist auch, daß *bourreau* von lat. *burrus*, „rot", abzuleiten sei u. eigentlich das rote Mäntelchen bedeute, welches der Henker trug. Vgl. auch Nr. 1491 u. 1657. Misc. Asc. 559 will in wenig glaubhafter Weise ital. *burlare* aus **burulare*, **bululare* etc. erklären. Vgl. Nr. 1449a.

1659) **bŭrrŭs** u. **bŭrrĭcŭs, -um** *m.* (für *bŭrricus*), kleines fuchsrotes Pferd (eigentlich vermutlich: zottiges, häßliches Pferd); ital. *bricco*, Esel; span. *borrico;* ptg. *burrico;* frz. *bourrique*. S. oben Nr. 1657a.

1660) **bŭrsă, -am** (eigentlich *Byrsa*, die Burg v. Carthago), Versammlungsort der Kaufleute, Börse, Geldtasche; ital. *borsa* (dazu *borsiglio*); sard. *buscia;* rum. *boașă*; rtr. *buorsa;* prov. *bossa;* altfrz. *borse;* neufrz. *bourse*. Von frz. *bourse* dürfte abgeleitet sein *boursin*, unreine Masse, Kotmasse (eigentlich pelzartige, dicke, schlammige Substanz); Seitenform zu *boursin* ist aber jedenfalls das gleichbedeutende *bousin* (vgl. *sus* < *sursum*), u. folglich dürfte auch *bouse* Seitenform zu *bourse* sein. (In der Bedeutung „Kaufmannsbörse" ist frz. *bourse* vielleicht appellativ gebrauchter Personenname.) Cat. *bossa;* span. ptg. *bolsa* (dazu span. *bolsillo*). Vgl. Dz 61 *borsa;* Gröber, ALL I 254. (Es muß dahingestellt bleiben, ob die romanische u. überhaupt die moderne Bedeutung des Wortes sich aus dem Eigennamen *Byrsa* oder aus dem ursprünglichen Appellativ gr. *βύρσα*, Leder, Fell, entwickelt hat, doch ist das erstere wahrscheinlicher.) Über entlegene ital. Ableitungen vgl. Caix, St. 216 u. 222.

1661) altdtsch. **burstja** (zusammenhängend mit mhd. nhd. *borste*), Bürste; ital. *brustia* (das übliche Wort für „Bürste" ist aber *spazzola*), vgl. Nr. 8918; span. *bruza;* (prov. *brossa*, altfrz. *broce*, neufrz. *brosse*, span. *broza* gehen auf den keltischen Stamm *bruxn-* [s. d.] zurück). Vgl. Dz 70 *broza;* Th. 61; Mackel 24; Baist, Z V 562; s. oben **bruxn-**.

Stamm **bŭse** s. **bŭscus**.

1662) [gleichsam **bŭsca** (für **bŭsca*, s. *buscus*, wohl mit Anlehnung an *bŭrĕre, bŭstum*, brennen, wenn nicht überhaupt besser statt *bŭsta* ein **bŭstica*, abgeleitet von **bŭrere*, zu setzen ist), Holz, Holzscheit (?); ital. (mundartlich, z. B. lombardisch) *busca*, Splitter (dazu das Dem. **busculo, brusculo** „pagliazza, fuscello" u. das gleichbed. *buschetta, bruschetta*, vgl. Caix, St. 228); altfrz. *buisse* u. *busche;* neufrz. *bûche*, Scheit, davon abgel. Vb. *bûcher*, behauen, u. Sbst. *bûcher*, Scheiterhaufen. Vgl. Dz 74 *busca* u. dazu Schelers Bemerkung im Anhang 716; Storm, R V 170; Bugge ebenda in der Anm. (Bugge stellt ein **buxica* als Grundwort auf; vgl. Mackel p. 34.)] Vgl. Nr. 1673.

buscida s. unten **buxida**.

1663) [gleichsam **bŭsco** u. **bŭsco, -āre** (vom roman. St. *busc*, Holz, Wald, vgl. Nr. 1662 u. 1675), im Holz, Wald umherstöbern, -spüren, birschen, suchen; ital. *buscare* (auf der Jagd) erbeuten, erhaschen; altfrz. *embuissier* u. *embuschier;* neufrz. *embûcher*, ein Wild in sein Lager treiben, in den Hinterhalt legen, (daneben ursprünglich pic. *embusquer*, in einen Hinterhalt, auf die Lauer legen); span. ptg. *buscar*. Vgl. Dz 61 *bosco* u. 75 *buscare;* Storm, R V 169; Mackel p. 34, wo ohne hinlänglichen Grund got. **busks* als Grundwort vermutet wird.]

1664) [gleichsam **bŭscus, -um** *m.*, Gehölz, Busch, Wald (vom roman. Stamme **busc*, über dessen Ursprung vgl. Nr. 1675, es sei jedoch hier schon folgendes bemerkt: lat.-gr. *bŭxus, πύξος* paßt lautlich wenig u. begrifflich schlecht; an german. Herkunft ist nicht zu denken, das deutsche *Busch* u. dgl. ist vielmehr erst dem Romanischen entlehnt, vgl. Goldschmidt, R XVII 290, Kluge, Etym. Wtb. *s. v.* Busch; ein **buxicum*, welches Goldschmidt in der Festschrift für Tobler p. 166 aufstellt, ist eine ganz unwahrscheinliche Bildung); ital. *bosco*, Wald, dazu das Dem. *boschetto* u. das Vb. *imboscare;* rtr. *bösch, böschg* etc., vgl. Ascoli, AG III 186 oben u. Anm., Gartner § 101; prov. *bosc-s* (mit offenem *o*), das Vb. *buscalhar*, Reisig sammeln, gehört zu *bŭsco* (s. d.); neuprov. das Verb *bouissa*, kehren, wozu das Comp. *grato-bouisso*, frz. *gratte-boësse*, eine Art Bürste, vgl. Thomas, R XXVI 429; frz. *bois*, davon *bosquet, bouquet, boschet*, altfrz. *boschaille* (vgl. ital. *boscaglia*), *bocage* (Lehnwort aus dem Span.); span. *bosco*, davon *boscaje*, ptg. *boscage(m)*. Vgl. Dz 61 *bosco;* Storm V 169 (stellt *bŭxus* als Grundwort auf); Canello, Riv. di fil. rom. II 111 (stellt *βόσχος* als Grundwort auf); Mackel p. 34; Meyer-L., Rom. Gr. I p. 139. Die Wortsippe benötigt noch einer eingehenden Untersuchung. Lateinischer Ursprung dürfte zweifellos sein. Vermutlich ist **buscus* abzuteilen in *bŭs-cus* (vgl. *musca* = *mus-ca*, s. Stolz, Lat. Gr. I p. 516 f.), vielleicht ist *bŭscus* aus *bŭst-icum* entstanden, u. *ŭ* volksetymotogisch gekürzt wie in *bŭstar*. S. auch Nr. 1675.]

1665) **bŭstar** ursprünglich wohl = *bŭstar*, Leichenbrandstätte (Charis. 38, 19), dann volksetymologisch als aus *bov-* + *stare* zusammengesetzt betrachtet u. so zu der Bedeutung „Ochsenstall" gelangend (*bostar, locus ubi stant boves.* Gloss. Isid.); span. *bostar*, ptg. *bostal*, Ochsenstall. Vgl. Dz 433 *bostar;* Gröber, ALL I 254. S Nr. 1519.

1666) **bŭstŭm** *n.*, Leichenbrandstätte, Grabmal (in letzterer Bedeutung b. Cicero, Catull, Virgil u. a., s. Georges *s. v.*); davon wahrscheinlich (vgl. d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 515) ital. *busto*, (eigentlich das auf dem Grabmale aufgestellte Bruststandbild des Verstorbenen), Büste; prov. *bust-z;* neuprov. *bus*, Rumpf des Pfluges, vgl. Thomas, Mél. 39; frz. *buste;* span. ptg. *busto*. Dz 75 *busto* verwarf die Herleitung von *bustum*, weil der Begriff dagegen streite (Dz faßte aber *bustum* nur in der Bedeutung als „verbrannter Leichnam" auf), u. dachte an Ableitung von *buxida, pyxida*.

1667) **bŭteo, -ōnem** *m.*, eine Falkenart, der Busaar (das Wort findet sich z. B. b. Plin. N. H. 10, 21 u. 135); ital. (nur in der Ableitung *bozzago, abuzzago*, eine Geierart); prov. *buzac-s;* burg. *bŭzó;* frz. *buison*, davon *buse*, davon abgeleitet *busart*. Vgl. Dz 536 *buse;* Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X 245.

1668) **bŭtĭo, -ōnem** *m.*, Rohrdommel (Anthol. lat. 762, 42 [233, 42]); auf *bŭtio* scheint der erste Bestandteil des gleichbedeutenden frz. *butor* (mit

offenem *o*) zurückzugehen: neben *butor* findet sich *bruitor*, das wohl wegen des Geschreies des Vogels an *bruire* angelehnt ist; abgeleitet von *butor* ist *butorderie*, Dummheit. Vgl. Tobler, Misc. 71.

1669) ***bŭtīrŭm** *n.* (f. *bŭtȳrum*, gr. *βούτυρον*; das *u* in *butirum* ist lang, die Messung *bŭtirum* bei Venant. Fort., deren Gröber, ALL VI 379, erwähnt, ist fehlerhaft, vgl. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 71, Ital. Gr. § 16), Butter; ital. *burro, butirro;* (sard. *butîru*, also die schriftlat. Form erhaltend); prov. *buire-s* (neuprov. *burre*); altfrz. *bur(r)e;* neufrz. *beurre* (mit befremdlichem Vokal); (das span. ptg. Wort für „Butter" ist *manteca, manteica*). Vgl. Gröber, ALL I 254; Canello, AG III 311; Claussen p. 50.

1670) altn. **bŭtr**, Holzklotz, abgestumpftes Ding; davon vielleicht frz. *but*, Ziel, Zweck (die ursprüngliche Bedeutung kann gewesen sein: Erd- oder Steinhaufen, der als Zielpunkt beim Wettlaufen u. dgl. benutzt wurde), *butte*, Erdhaufen, Zusammensetzung *début; but(t)er*, stoßen, gehört wohl zu *bōtan*, ist aber an *but* angeglichen. Vgl. Dz 62 *bozza;* Mackel 23. Vgl. auch oben Nr. 1484 u. 1520. (Möglicherweise ist germ. Ursprung für *but* usw. abzulehnen u. ein lat. Stamm *bŭtt-, bŭtt-*, Seitenform zu *bott-* u. *batt-*, anzusetzen.)

1671) Stamm **bŭtt-**; auf einen lat. St. **butt* (Seitenform zu *bŏtt*, stülpen vgl. Nr. 1484), stoßen, — u. nicht auf einen griech. Stamm *βουτ*, wovon *βοῦτις* — ist wahrscheinlich eine große roman. Wortsippe zurückzuführen: ital. *botte* u. *botta*, dazu die Demin. *bottina*, kleines Faß, *bottiglia* (= frz. *bouteille*), Flasche (das übliche Wort für „Flasche" ist jedoch *fiasco*); rtr. *bot;* rum. *botă, bută;* prov. *bota;* altfrz. *bote* (mit offenem u. mit geschlossenem *o*), bedeutet auch „Mönchsstiefel"; neufrz. *boute* (davon abgeleitet *bouteille*), *botte*, Schlauch, Kübel, Stiefel (*botte* in den Bedeutungen „Schlag" u. „Klumpen" gehört zu *bōtan*, w. m. s., bezüglich der Bedeutung denke man an *beaucoup*, eigentlich „schöner Schlag", dann „viel"; wegen *botte*, Kröte, s. ebenfalls *bōtan);* cat. span. ptg. *bota* (Demin. *botella, botelha*). Vgl. Dz 62 *botte;* Gröber, ALL I 254; d'Ovidio, AG XIII 424; Mackel 23; Kluge unter „Bütte" (K. hält die betr. german. Wortsippe für aus dem Roman. entlehnt). Als Grundbedeutung des Stammes *bŭtt* bezw. *bott* ist anzunehmen „einen Gegenstand durch Stoßen ausweiten, so daß er eine ausgebauchte Gestalt erhält", denn man beachte, daß die hierher gehörigen Gefäßnamen sämtlich bauchige u. weite Gefäße zeigen. Eine Seitenform zu *butt, bott* ist vermutlich *bŭtt*, vgl. Nr. 1670. German. Ursprung der betreffenden Wortsippen ist nicht recht wahrscheinlich.

bŭtȳrŭm s. ***bŭtīrŭm**.

1672) mhd. **butze**, Klumpen; davon ital. *buzzo*, Bauch. — Nicht unmittelbar mit *butze*, aber wohl mit dem Vb. *bōtan* (ahd. *bōgan*), auf welches *butze* zurückgeht, steht anscheinend in etymologischem Zusammenhange die Wortsippe: ital. *bozza*, Geschwulst, Beule, auch: grob bearbeiteter Stein, dazu das Vb. *(ab)bozzare*, im Groben arbeiten, skizzieren, wovon wieder *bozzo* (wenn dasselbe nicht ebenso Primitiv ist, wie das ungefähr gleichbedeutende *bozza*); vielleicht Scheideform zu *bozza* ist *boccia*, Knospe; prov. *bossa* (mit offenem *o*), Beule; altfrz. *boce* (mit offenem *o*), neufrz. *bosse*, Beule, Buckel, davon das Adj. *bossu*, bucklich; span. *bocha*, hölzerne Kugel; *(es)bozo*, Roharbeit; ptg. *bochecha*, dicke Backe, *(es)boçar*, im Rohen arbeiten. Die Grundbedeutung der Worte scheint zu sein „durch Stoßen hervorgebrachte Schwellung". Vgl. Dz 62 *bozza* u. 64 *botta*, wo auch altfrz. *(piet) bot*, Klumpfuß, span. *boto*, stumpf mit mhd. *bōzen* in Zusammenhang gebracht werden; Mackel 23. Es will jedoch scheinen, als ob german. Ursprung der betreffenden Wortsippe nicht recht glaublich, u. daß dieselbe vielmehr auf den Stamm *bott* (sieh Nr. 1520) zurückzuführen sei; es wäre dann zu einem Vb. **böttĕre* ein Part. Perf. Pass. **bossus* (vgl. *fossus* v. *fŏdĕre*) anzusetzen, bezw. zu dem adjektivisch gebrauchten Part. *bossus* eine Nebenform **bossius*. — Biadene, Misc. Asc. 562, führt diese Wortsippe auf **bottiare* = **boltiare* = **volutiare* zurück, seine Darstellung macht jedoch nicht den Eindruck der Annehmbarkeit.

1673) ***bŭxă** (Feminin zu *buxus* oder **bŭsca*, Fem. zu **buscus*?). Davon (?) vielleicht ital. (dialektisch, z. B. lomb.) *busca*, Splitter, sicil. *vusca;* Deminutivbildungen zu *busca* sind **buscolo, bruscolo* „pagliazza, fuscello" u. das gleichbedeutende *buschetta, bruschetta*, vgl. Caix, St. 228; altfrz. *buisse* u. *busche;* neufrz. *bûche*, Scheit, davon abgeleitet *bûcher* Vb. behauen, Sbst. Holzstall, Scheiterhaufen; cat. *busca, brusca*, Rute, Gerte. Das *u* (statt *o*) erklärt sich vielleicht aus begrifflicher Anlehnung an *bru(s)ciare, brûler*, brennen. Vgl. Dz 74 *busca* u. dazu Schelers Bemerkung im Anhang 716; Storm, R V 170; Bugge, ebenda in der Anmerkung (B. stellt ein **buxica* als Grundwort auf); Mackel 34. S. auch oben Nr. 1662 u. unten 1675.

1674) ***bŭxĭdă** (f. *pyxida* = gr. *πυξίδα* v. *πυξίς*, die lautliche Umwandlung vielleicht durch begriffliche Anlehnung an das ohnehin stammverwandte *buxus* veranlaßt), daraus ***bŭxta** = **bŭ[c]sta** = **bosta** (ist in einer Glosse belegt, vgl. Landgraf, ALL IX 414), Büchse, Schachtel; ital. [*pisside*, gelehrtes Wort, mit der Bedeutung „heiliges Gefäß" u.] *busta*, Schachtel, vgl. Canello, AG III 327; außerdem mit Suffixvertauschung (u. wohl auch mit Einmischung von *bosso* = *bŭxus*, worüber zu vgl. Ascoli, AG II 408), *bussola, bussilo, bossolo*, Kästchen für die Magnetnadel, Kompaß, vgl. Caix, St. 17; prov. *bostia (brostia, brustia), boissa;* frz. *boîte*, Büchse, auch: Pfanne eines Gelenkes, davon *déboîter*, ein Gelenk entpfannen, verrenken, *boiteux*, lahm; abgeleitet von altfrz. *boiste* ist vielleicht *boisseau*, Scheffel (gleichsam **bŭxĭtellus*); *boussole*, Kompaß (aus dem Ital. entlehnt); span. *bojeta*, Schachtel, *brújula* (aus dem Ital.), Kompaß; (ptg. *boeta*, aus dem Frz. entlehnt, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 6). Vgl. Dz 61 *bosso* u. 527 *boîte;* Storm, R V 169; Caix 17 u. 97 (hier fügt Caix noch bei ital. *botola*, Schachtel, *bustello*, ein Maß, = frz. *boisseau*). Claussen p. 34. Unmittelbar auf **buxida* führt Thomas, (Mél. 34), zurück prov. *boisseza*.

***bŭxo** s. ***bŭsco**.

1675) **bŭxŭs, -um** *f.* u. (seltener) **bŭxŭm** *n.* (gr. *πύξος*), ***bŭsc-**, Buchsbaum[holz]; ital. *bosso*, Buchsbaum; prov. *bois* (?), frz. *buis*, span. *boj*, ptg. *buxo*. Von Storm, R V 169, wurde *buxus* als Grundwort zu der Sippe ital. *bosco*, frz. *bois* etc. aufgestellt, was aber lautliche Bedenken gegen sich hat (*buxus* konnte ital. nur *bosso* ergeben) u. auch begrifflich nicht recht paßt. In Wirklichkeit dürfte die große Wortsippe, deren Vertreter im Frz. z. B. einerseits *buisson*, anderseits *bois* ist, zurückgehen auf den lat. (aus [*com-*]*būstum* f. [*comb-*]*ūstum*, verbrannt, gewonnenen) Stamm **būst-*,

brennen, bezw. **būst-* (vgl. oben *būstar* u. *būstar*), ital. *bosco*, frz. *bois* würden dann = **būstĭcum* anzusetzen sein u. eigentlich „Brennholz, Reisig, Buschwerk" bedeuten. Durch Kreuzung mit dem kelt. Stamme *bruxn* (vgl. Nr. 1604), vielleicht auch mit dem germ. *brennan*, trat neben *būst* ein Stamm **brūst*, wovon frz. *brûler*, gleichsam **brūstulare*. S. auch oben Nr. 1662, 1664. Übrigens scheinen auch Kreuzungen zwischen *buxus* u. **būstĭcum* stattgefunden zu haben, denn Bildungen, wie ital. *buscione*, Gebüsch, prov. *boisson* lassen sich nicht wohl anders erklären. Vgl. Dz 61 *bosco* u. *bosso;* Storm, R V 169 (es ist Storm nicht gelungen, *buxus* mit überzeugenden Gründen als Stammwort der ganzen großen Sippe nachzuweisen, namentlich nicht mit Rücksicht auf die Bedeutungsentwicklung, vgl. auch Meyer-L., Gramm. I p. 139); Canello, Riv. di fil. rom. II 111 (C. ist geneigt, in dem gr. *βόσχος*, Weide, das Grundwort zu ital. *bosco* u. dgl. zu erblicken); Mackel 34 (M. erklärt, die frz. prov. Wörter nicht deuten zu können); Kluge unter „Busch". S. oben ***būscus.**

1675a) ndl. **bylander,** zweimastiger Kauffahrer, ital. *belandra, balandra*, frz. *bélandre, balandre*, span. ptg. *balandra*. Vgl. Behrends, Z XXVI 653. S. auch oben Nr. 1391.

1676) altn. **bȳtin,** Beute, Tausch; davon ital. *bottino*, Beute (das *o* der ersten Silbe scheint auf Entlehnung des Wortes aus dem Frz. zu deuten [?], vgl. Mackel 112); frz. *butin;* span. *botin*. Vgl. Dz 62 *bottino;* Storm, R V 168; Mackel 112.

1677) **bȳzantīūs, -um** (v. *Byzantium*), eine byzantinische Münze; ital. *bisante*, Pfennig; prov. *bezan-s;* altfrz. *besant;* span. ptg. *besante*.

C.

(Die unter *C* fehlenden Wörter sehe man unter *K*.)

1678) **căbăllă, -am** *f.*, Stute (Anthol. lat. 148, 7 [961, 7]); ital. *cavalla;* frz. *cavale* (dichterisches Wort, in der gewöhnlichen Sprache sagt man *jument*); span. *caballa*, Name eines Fisches, ist vermutlich dasselbe Wort, Übertragung der Namen von Säugetieren auf Fische ist ja nicht selten.

1679) **căbăllārīūs, -um** *m.*, ein Pferdewärter, Pferdeknecht (v. *caballus*); ital. *cavallaro* „stafetta, e chi guida cavalli" *cavallajo* (flor.) „chi mercanteggia di cavalli"; *cavaliero* (die Vereinfachung des *l* beruht auf Anlehnung an das Frz.) „chi monta o combatte a cavallo", *cavaliere* „cavaliero, e chi appartiene a un ordine cavalleresco, gentiluomo", vgl. Canello, AG III 304; rum. *călare*, Adj. u. Adv., beritten, rittlings, vgl. Ch. *cal;* prov. *cavallier-s, cavayer-s;* frz. *chevalier, cavalier* (aus dem Ital.); span. *caballero;* ptg. *caballeiro*. Die Bedeutung des Wortes ist überall zu „Reiter, Ritter, Edelmann" veredelt worden.

1680) [gleichsam ***căbăllĕttūs, -um** *m.* (v. *caballus*), kleines Pferd; ital. *cavalletto;* frz. *chevalet*, Bock, Gerüst, Staffelei; (ital. auch *cavalletta*, Heupferd).]

1681) **căbăllĭco, -āre** (v. *caballus*), reiten (Anthim. praef. 67, 2 R); ital. *cavalcare;* rum. *(in)calic ai at a*, daneben *călăresc ii it i;* prov. *cavalcar, cavalguar;* frz. *chevaucher* (jetzt nur in der Dichtersprache üblich, der gewöhnliche Ausdruck für „reiten" ist *monter, aller (à cheval);* span. *cabalgar;* ptg. *cavalgar* (auch im Span. u. Ptg. ist das Vb. aus der Umgangssprache durch *andar, montar a caballo* verdrängt worden). Vgl. Dz 93 *cavallo*.

1682) **căbăllŭs, -um** *m.* (Dem. z. *cabo*, Wallach; vgl. ALL VII 316; Meyer-L., Z XXII 5, bestreitet die Annahme, daß *caballus* im Latein ein gallisches Lehnwort sei; vgl. auch Rittweger-Wölfflin: was heißt das Pferd? ALL VII 310: Gaul, Klepper, in der Volkssprache Pferd überhaupt; ital. *cavallo;* rum. *cal*, Pl. *cai;* rtr. *kavál* etc. s. Gartner § 200; prov. *caval-s, cavalh-s;* frz. *cheval* (dazu die wunderliche Zusammensetzung *chevaulegер*, worüber zu vgl. Darmesteter p. 108); cat. *caball;* span. *caballo;* ptg. *cavallo*. Dazu überall zahlreiche Ableitungen, z. B. ital. *cavalleria*, Reiterei, frz. *chevalerie* u. *cavalerie* (letzteres aus dem Ital., aber mit Vereinfachung des *l* nach Analogie von *cheval-erie*) etc. Vgl. Dz 93 *cavallo*.

1683) **căbannă, -am** *f.*, Hütte (Isid. 15, 2, 2, wo *capanna* geschrieben ist der Ableitung von *capio* zuliebe, welche Ableitung übrigens richtig sein dürfte); ital. *capanna*, Hütte, Schuppen, *cabina* „stanzina d'un bastimento", *capanno*, Hütte für Vogelsteller, [hierher gehören auch die Deminutive *gabinetto* u. *gabbanetto*, vgl. Canello, AG III 315; dazu die Ableitung *sgabuzzino* „stanzuccia, bugigattolo", vgl. Caix, St. 560]; vielleicht gehört hierher auch ital. *gabbáno* (altfrz. span. *gaban*), Regenmantel, denn der umhüllende, schützende Mantel kann als Hütte aufgefaßt werden, vgl. Dz 150 *s. v.;* rtr. *kyamanna (?)*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; obwald. *camonna*, engad. *chamanna*, vgl. Salvioni, Z XXII 467; prov. *cabana;* frz. *cabane, cabine, cabinet, cambuse* (sämtlich Lehnworte); span. *cabaña, gabinete;* ptg. *cabana*. Vgl. Dz 85 *capanna;* Th. 53 (der von Dz vermutete kelt. Ursprung des Wortes wird verneint). S. auch Nr. 1911.

1684) bret. **cacadd,** aussätzig; davon vielleicht frz. *cagot*, scheinheilig („la signification moderne a pu s'être produite sous l'influence de bigot" Scheler im Dict. *s. v.*); gewöhnlich wird das Wort als zusammengesetzt aus prov. *ca* (= *canis*) + *Got*, also „Gotenhund", erklärt, mit Bezugnahme darauf, daß die Westgoten als Arianer den katholischen Südfranzosen verhaßt gewesen seien, vgl. Dz 537 *s. v.* S. auch Bernitt p. 149 u. unten Nr. 1907.

1685) ***căccăbĕllŭs, -um** *m.* (Demin. zu *caccabus*), eigentlich kleiner Tiegel, Pfanne, Schädel; altfrz. *c(h)achevel*, Schädel; span. *cascavel*, vgl. Schuchardt, Z XXIV 568. Vgl. Cornu, R XI 109; Gröber, ALL I 539.

1686) **căccăbŭs** u. ***căccălus, -um** *m.*, Kachel (ahd. *chahhala*), Tiegel, Pfanne (z. B. Varro, LL V 127); abruzz. *kákkame* (auch südital.), vgl. Z XV 242 u. Z. f. ö. G. 1891 p. 767; tarent. *kákkalo, kákkaro;* span. *cacho;* ptg. *caco*, Scherbe, davon abgeleitet *cachimonia*, Schädel (vgl. C. Michaelis, Misc. 122 Anm. 1), vgl. Dz 435; Gröber, ALL I 539.

1687) ***căchĕctĭcus, a, um** (v. griech. *καχεξία*), schwindsüchtig; ital. *cachettico* (gel. Wort), daraus durch volkstümliche Umbildung *scachicchio* „debole, infermiccio", vgl. Caix, St. 511.

1687a) ***caclacus (caclagus, -um** *m.*), für *cochlacus* (von *cochlea*), muschelartiger Stein, Kiesel; davon nach Schuchardt, Z XXV S. 244 ff., frz. *caillou* u. Roman. Etym. II (vgl. dagegen Thomas, R XXXI 1). Vgl. unch unten Nr. 1740 u. 1759.

1688) **căco, -āre,** kacken; ital. *cacare*, davon abgeleitet *squaccherare* „aver flusso di ventre,

palesare senza bisogno le cose che si sanno", *schiccherare* „imbrattar fogli", vgl. Caix, St. 528; rum. *cac ai at a;* rtr. *chigar* etc., vgl. Ascoli, AG I 144 Nr. 165; prov. *cagar;* frz. *chier*, vgl. G. Paris, R IV 123 Anm. 4; Cornu, R VII 354; Herrigs Archiv LXXVIII 422, vgl. auch über mdl. Formen Behrens, Z XXVI 111; span. *cagar;* damit vielleicht zusammenhängend das Sbst. *cazcarria* (Schmutz, der sich unten an die Kleider ansetzt), wenn es aus *caca* + *zacarria* (vgl. ital. *zaccaro*, florent. *zacchera*, angespritzter Schmutz) entstanden ist, vgl. Storm, R V 175; ptg. *cagar.*

1689) **căctŭs, -um** *m.* (gr. *κάκτος*), Kardenartischocke; davon (?) ital. *cacchioni* „spuntori delle prime penne", vgl. Caix, St. 244.

1690) [gleichsam ***cădentĭă*** (v. *cado*), das Fallen, die Art, wie etwas fällt, günstiger Fall, guter Tonfall, Glücksfall, gutes Benehmen; ital. *cadenza*, Tonfall; rum. *căden̦ă*, Anstand; frz. *cheance, chance*, Glücksfall, davon *chançard*, Glückskind; span. ptg. *cadencia*, Tonfall.]

[***cădītă*** s. **cādo.**]

1691) [***cădīvus, a, um*** (v. *cadĕre*, vgl. Bildungen wie *pensif, restif*) = altfrz. *chaïf;* über ein etwa im Altfrz. vorhanden gewesenes *rechaiver*, „rückfällig werden", vgl. G. Paris, R XXV 622 (gegen Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 855)].

1692) [**cadmēă, cadmĭă, cadmĭă, -am** *f. (*calamĭa, *calamina)* (gr. *καδμεία, καδμία*), Galmei; davon abgeleitet ital. *calaminaria*, kieselhaltiger Zink; frz. *calamine;* span. ptg. *calamina*, vgl. Dz 77 *calaminaria* u. Claussen p. 69.]

1693) **cădo, cĕcĭdī, cāsŭm, cădĕrĕ** (volkslat. **cădērē*), fallen; ital. *cado* (u. *caggio* = **cadio*), *caddi* (u. *cadetti, cadei*), *caso, cadĕre;* rum. *cad, căzui, căzut, cadé;* rtr. Gartner führt von dem Vb. nur das Pt. P. *tzet* (mit offenem *e*) an, § 148; prov. *chatz chai* (3. P. Pr.), *chazec, -et* (3. P. Pf.). *chazegut c(h)azer;* frz. altfrz. *chiet* (3. P. Pr.) *chu-s chu cheoir* (neufrz. ist das Vb. nur in vereinzelten Formen noch gebräuchlich); altfrz. Pt. Pr. *cheans*, Glück (Chance) habend, davon das Kompos. *mescheans*, unglücklich, elend, neufrz. *méchant*, schlecht, böse, dagegen *chançard*, Glückskind; neucat. *caych caygut caygut càurer;* vgl. Vogel p. 119; span. *caigo caí caido caer;* ptg. *caio cahi caido* (das Fem. *caida* [**cadīta*] = *queda* wird als Sbst. gebraucht in der Bedeutung „Fall", ebenso span. *caida*, ital. *caduta*) *cahir* (altptg. *caer*). Nur also das Cat. hat den schriftlat. starken Inf. *cadĕre* übernommen, sonst ist überall das schwache *cadĕre* eingetreten. Vgl. Gröber, ALL I 539, VI 379.

1694) **cădūcus, a, um** (v. *cado*), hinfällig; ital. *caduco* (gel. W.) „che cade, che presto finisce" u. *caluco* „meschino" vgl. Canello, AG III 387; nicht aber gehört hierher, obwohl Diez es annahm, prov. *caluc*, kurzsichtig, über die Ableitung des Wortes vgl. Groene, C vor A im Frz. (Straßburg 1888) p. 91, u. Gröber im Nachtrag zu Nr. 1458 der ersten Ausg. d. Lat.-rom. Wtb.s, so recht überzeugend ist freilich die dort vorgetragene Etymologie nicht. Vgl. Dz 362 *caluco* u. 539 *caluc.*

calautica s. **calopodia** u. **calyptra.**

1695) **Cădurcī, -os** *m.*, eine gallische Völkerschaft in Aquitanien; davon prov. *caorci-s* oder *chaorci-s*, Einwohner von Cahors, davon wieder *chaorcin-s* (in Cahors ansässiger italienischer Kaufmann, Geldwechsler), Wucherer (vgl. Dante, Inf. 11, 49). Vgl. Dz 542 *chaorcin*, Ducange *s. v. cadurcinus.*

1696) **cădŭs, -um** *m.*, Krug; neapol. *cáto* secchia, vgl. Salvioni, Post. 5. Das Wort fehlt sonst im Roman., dagegen ist es in den slavischen Sprachen weit verbreitet u. auch in das Magyarische, Neugriech. u. von da in das Rumän. *(cadă)* übergegangen.

1697) **caeca, -am** *f.* (Fem. des Adj.s *caecus*) = piem. *ćea*, Nebel, vgl. obwald. *tschiera*, vgl. Salvioni, Z XXII 467, u. Post. 5 *caecus.*

1698) [gleichsam ***caecarilia, -am*** *f.*, ein der Blindschleiche ähnliches Tier; ist nach Nigra, AG XIV 270, das Grundwort zu mail. *čerkarša*, Salamander.]

1698a) **caecia, -am** *f.*, Gloss. lat. II 434 3; 571 1, Blendung, Trübung; dacor. *ciata*, Nebel. Vgl. piem. *cea*, mail. *scighera*, aus *caecus.* Vgl. Densusianu, R XXXIII 73.

caecigena s. **caecilia.**

1699) **caecĭlĭă, -am** *f.*, eine Eidechsenart; davon ital. *cecilia*, Runzelschlange, auch *cecella (cicigna*, Blindschleiche, = *caecigena);* über mundartliche ital. Formen vgl. Salvioni, Post. 5; rtr. *šišelya*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767. Vgl. Dz 365 *cicigna.* S. Nr. 1698. Vgl. Nigra, AG XIV 378, wo genues. *seizella, šiguella* etc. angeführt werden (ebenda p. 270 wird canav. *čüšiga*, valbrezz. *sašülja* angeführt).

1700) **caecus, a, um,** blind; ital. *cieco;* rtr. *tschiec* etc.; prov. *cec* (mit offenem *e*); altfrz. *cieu, ciu*, von *ciu* ist abgeleitet das dial. frz. Deminutiv *civelle*, junger Aal (so genannt, weil er vermeintlich blind ist); ital. *ciecolina*, kleiner Aal, vgl. Nigra, AG XV 499 (neufrz. ist das Wort durch *aveugle* = **aboculus* [s. d.] völlig verdrängt); cat. *cech;* span. *ciego;* ptg. *cego.* Vgl. Gröber, ALL I 539; Salvioni, Post. 5.

1701) [**caedo, -ĕre,** hauen, schlagen; davon (bezw. v. *caeca*), nach Salvioni, Post. 5, venez. *ciesa*, lomb. *šeša*, Zaun.] Sonst ist das Vb. nur in Komp. erhalten.

1702) ***caelāta*** (scil. *cassis*), Helm in getriebener Arbeit; ital. *celata*, Pickel-, Sturmhaube, Helm; frz. *salade;* span. *celada.* Vgl. Dz 95 *celata;* Canello, Riv. di fil. rom. II 111 (C. will *celata* von *celare* herleiten u. vergleicht das deutsche *Helm* von *hĕlan*, aber da **celata* doch nur heißen könnte „verborgen" u. nicht „verbergend", so ist die Ableitung unannehmbar).

1703) **caelēbs, -lĭbĭs,** unvermählt; ptg. *ceibo*, Hagestolz, Junggeselle, ledig, frei, ungebunden, davon vermutlich das Vb. *ceibar*, lösen, vgl. C. Michaelis, Misc. 122.

1704) **caelēstis, e** (v. *caelum*), himmlisch; ital. *celeste* u. *-o*, himmlisch, *cilestro* „color di cielo" vgl. Canello, AG III 398; altfrz. *celestre*, vgl. Berger *s. v.*

1705) **caelŭm** *n.*, Himmel; ital. *cielo;* rtr. *tschiel*, vgl. Gartner § 200; rum. *cier*, Pl. *cieruri*, davon das Adj. *cieresc* = **caeliscus;* prov. *cel-s* (mit offenem *e*); frz. *ciel;* cat. *cel;* span. *cielo;* ptg. *ceo.* Vgl. Gröber, ALL I 539.

1706) [**caementum** *n.* (v. *caedo*), Bruch-, Mauerstein; davon nach Mahn, Etym. Unters. 72, vielleicht ital. *cimento*, Versuch, Probe, indessen würde der Bedeutungsübergang kaum zu erklären sein; annehmbarer ist die Ableitung bei Dz 365 *s. v. cimento* = **specimentum;* vielleicht darf man auch an Zusammenhang mit *cima* denken; frz. *ciment.*]

1707) ***caenīcāle*** *n.* (v. *caenum*), Schmutzmasse; span. *cenagal*, Misthaufe, vgl. Storm, R V 178.

1708) ***caenīcōsus, a, um*** (v. *caenum*), schmutzig; span. *cenagoso*, kotig, vgl. Storm, R V 178.

1709) **caenum** *n.*, Schmutz; span. *cieno;* ptg. *ceno,* Kot. Schlamm, vgl. Gröber, ALL I 539.

caepūla s. **cĕpŭlla.**

1710) **caerĕfŏlĭūm** *n.* (gr. *χαιρέφυλλον*), Kerbel; ital. *cerfoglio;* frz. *cerfeuil;* span. *cerafolio.* Vgl. Dz 96 *cerfoglio.*

1711) **caerĕmōnĭă, -am** *f.*, religiöser Gebrauch, ist als gelehrtes Wort in allen rom. Spr. erhalten (auch rum. *ţeremonie,* vgl. Ch. *s. s.*); eine volkstümliche Form hat nur das Ptg. gebildet: *ceramunha, çarmunha, cirmonha,* vgl. C. Michaelis, Misc. 121 Z. 1 v. unten im Texte.

1712) **caerŭlĕŭs, a, um** (v. *caelum*), himmelblau; ital. span. ptg. *ceruleo,* himmelblau.

1713) **caesĭŭs, a, um,** blaugrau; davon vielleicht prov. *sais, saissa,* grau (das Wort findet sich z. B. b. Bartsch, Chrest. prov. 269, 1), vgl. Dz 674 *s. v.,* wo aber allerdings auch mit Recht bemerkt ist, daß diese Ableitung lautliche Bedenken gegen sich hat.

1714) **caespes, -ĭtem** *m.*, der ausgeschnittene Rasen, ein Rasenstück, woraus sich, wie es scheint, volkssprachlich die Bedeutung „Haufe von (ausgejätetem) Kraut, Krautwerk, Blattmasse" u. dgl. entwickelte; ital. *cespite* u. *cespita* „specie d'erba", vgl. Canello, ALL III 402, *cespo,* ein Stück Rasen, eine mit Rasen bewachsene Erdscholle, Gesträuch (auch *cespite* kann diese Bedeutungen haben). Mit ital. *cespo* identifiziert Pieri, Misc. Asc. 430, pistoj. *ciospo,* tölpelhafter Galan; vermutlich gehört hierher auch *cesto,* Büschel, gleichsam **caes[pi]tum* f. *caespitem;* rtr. *tschischpad, tschisp,* vgl. Ascoli, AG I 39 Z. 6 v. unten im Texte u. 188 Anm. 2; valsass. *scésped* etc., Salvioni, Post. 6, vgl. Dz 364 *cespo.*

1715) ***caespĭco** u. **caespĭto, -āre** (v. *caespes*), auf dem Rasen straucheln (*caespitare* ist bei Georges mit *Gloss.* belegt); ital. *cespicare,* stolpern; rum. *cespet ai at a,* straucheln, stürzen; altfrz. *cester;* span. *cespitar,* bei einer Handlung gleichsam straucheln, bedenklich sein, zaudern.

1716) altir. **cai,** Weg, Straße (ursprünglich wohl „Wall, Damm" bedeutend); davon vermutlich altfrz. *caye,* Sandbank, neufrz. *quai,* Damm; span. *cayos* (Pl.), Sandbänke, Riffe. Indessen kann das Wort sehr wohl auch germanischen Ursprungs sein, vgl. niederdtsch. *kaje,* niederländ. *kaai,* schwed. *kaj,* dän. *kai,* ostfries. *kâi, kaje.* (Nicht hierher gehört neap. *chiaja,* vgl. Nr. 7219.) Vgl. Dz 94 *cayo;* Th. 54.

1716a) **Caĭn,** biblischer Personenname; über *Caïn* u. frz. *cayntene* s. Bernitt, Anm. 87.

1717) [***căjŭm, -i** *n.* = frz. *chái,* unterirdisches Gewölbe? vielleicht auch Scheideform zu *kai, quai?* oder mit *cavum* zusammenhängend?]

1718) **Cājus** (meist *Gâjus* geschrieben); dieser Eigenname soll nach Baist, Z V 247, das Grundwort sein zu ital. *gajo,* munter, lebhaft, bunt; prov. *gai;* frz. *gai;* altspan. *gayo;* ptg. *gaio,* sowie zu dem Sbst. prov. *gai-s, jai-s,* Holzhäher, frz. *geai* (pic. *gai*), span. *gayo* u. *gaya,* davon *gayar,* bunt machen; ptg. *gaio.* „Der Name *Gajus* — sagt Baist a. a. O. — spielte eine Rolle in den Vermählungsgebräuchen: die Braut sagte zum Bräutigam: ‚Ubi tu Gajus, ego Gaja.' Daraus konnte sich leicht eine adjektivische Verwendung von *gajus* = „Hochzeiter, hochzeitlich" ergeben, daher „munter" u. „bunt", der Häher aber wäre der Bräutigamsvogel. (Galiz. *gayol,* auch *gayo* die Goldammer.)" [Z VII 119 vermutet Baist dagegen, daß der Vogelname *gayo* ein onomatopoietisches Wort sei.] Se non è vero, è ben trovato! Wahr ist es aber schwerlich, u. G. Paris fragt, R IX 164, ganz mit Recht „tirer le mot du lat. *Gajus* . . . n'est-ce pas se moquer un peu des lecteurs"? Dz 151 *gajo* leitete die Wortsippe von ahd. *gâhi* (Thema **gâhja*), rasch, kräftig (nhd. jäh) ab, u. Mackel 40 verteidigt diese Ableitung gegen die von Baist erhobenen Bedenken. Nichtsdestoweniger ist sie nicht recht überzeugend, wie denn auch Paris a. a. O. sie verwirft, vgl. auch Mackel, p. 40, u. s. unten **gâhi.** Schwan-Behrens, Altfrz. Gramm. 6. Ausg. § 5, 2, stellt als Grundwort auf ahd. *gâhi,* schön, fein. Ital. *gajo* ist zweifellos gleich lat. *varius* anzusetzen, das prov. Adj. u. ebenso das frz. dürften dem Ital. entlehnt sein; der Vogelname frz. *geai* etc. dagegen hat wahrscheinlich ganz anderen Ursprung, welcher der Aufklärung noch bedarf.

1719) **călămārius, a, um** (v. *calamus*), zum Schreibrohr gehörig; ital. *calamajo,* Schreibzeug, *calmiere, -o* „tariffa de'comestibili. Il passaggio ideologica è da calamus ‚canna' a ‚misura', indi tariffa", Canello, AG III 305; rum. *călămari f. pl.,* Tintenfaß; span. prov. *calamar.*

1720) **călămellŭs, -um** *m.* (Demin. v. *calamus*), Röhrchen; [ital. *ceramella, cennamella,* Schalmei, kann nur unter Voraussetzung starker volksetymologischer Umgestaltung oder aber entstellender Entlehnung aus frz. *chalumeau* als hierher gehörig betrachtet werden, vgl. Dz 364 *s. v.*]; rtr. das Vb *carmalar, cramalar, charmalar,* mit der Pfeife rufen, locken, vgl. Ascoli, AG I 73 Anm. 1; prov. *caramel-s;* frz. *chalumeau,* Schalmei (die Lautgestaltung des Wortes ist sehr auffällig); vgl. auch Th. Claussen p. 84; span. *caramillo,* Rohrpfeife. Vgl. Dz 542 *chalumeau;* The Academy 1888 Vol. II 338.

calamīna s. **cadmēa.**

1721) **călămītes, -am** *m.* (gr. *καλαμίτης* v. *κάλαμος*), Laubfrosch *(rana arborea L.),* scheint durch eine seltsame, aber nicht einzig dastehende Bedeutungsübertragung — Tiernamen werden ja häufig zur Bezeichnung von Werkzeugen u. Geräten gebraucht (vgl. im Deutschen „Bock, Hahn, Pferd" u. a., lat. z. B. *equuleus*) — zur romanischen Bezeichnung der „Magnetnadel" geworden zu sein, vielleicht unter Bezugnahme auf ihre Beweglichkeit, die naive Beobachter an das Hüpfen des Frosches erinnern konnte; ital. *calamita;* prov. *caramida;* frz. *calamite;* cat. *caramida;* span. ptg. *calamita.* Einheimisch kann das Wort nur im Ital., in den übrigen Sprachen muß es Lehnwort sein. Vgl. Dz 77 *calamita.*

1722) **călămŭs, -um** *m.* (gr. *κάλαμος*), Rohr; ital. *calamo* „penna, dardo ecc.", *calmo* „marza", vgl. Canello, AG III 329; frz. *chaume,* Stoppel, davon *chaumière, chaumine,* Strohhütte; span. *cálamo,* Schalmei; ptg. *calamo,* Rohr, Schalmei. Vgl. Dz 545 *chaume.*

1723) ***călandră, -am** *f.* (gr. *κάλανδρα, κάλανδρος,* volksetymologische Verballhornung aus *χαράδριος,* vgl. über die Geschichte dieser Wörter die interessante Abhandlung von Sittl, ALL II 478), Regenpfeifer, im Roman. Kalenderlerche; sard. *chilandra;* ital. prov. *calandra* (ital. auch *calandro, calandrino*); frz. *calandre* (Nebenform hierzu ist nach Tobler u. Cohn, Suffixw. 83 Anm., *calande,* Maschine zum Heben der Steine in den Steinbrüchen); span. cat. *calandr(i)a* (bedeutet auch „Waschrolle, Mangel"), davon abgeleitet das Schimpfwort

calandrajo, Lump (ähnlich wie im Deutschen das Wort „Dohle" als Schimpfwort gebraucht wird); ptg. *calhandra*, Kalenderlerche, *calandra* (bedeutet gegenwärtig nur „Waschrolle"). Vgl. Dz 77 *calandra*; Sittl, ALL II 478 u. 611; Gröber ALL VI 380.

1724) ***călārĭă, -am** *f.* (v. gr. *κᾶλον*), Holz, im Lacedämonischen auch „Schiff", vgl. Bergk z. Xenophon. Hell. I 1, 23, in Ztschr. f. Altertumswiss. 1852, II 9), Schiff; davon ital. *galeara* „galea e luogo di pena", *galéa* u. *galía* „nave da guerra", dazu das Demin. *galeotta* u. die Ableitungen *galeone*, *galeazza*; prov. *galeya*, *galéa*, *galera*; frz. *galère*, *galion*, *galiote*, *galéasse*; span. *galera*, *galéa* (veraltet), *galeon*, *galeaza*; ptg. *galera*, *galé*, *galeote*, *galião*, *galeão*, *galeaça*. Ursprünglich ist die Wortsippe nur in Italien heimisch gewesen u. von dort in die übrigen roman. Sprachen übertragen worden. Vermutlich gleichen Ursprunges ist ital. *galleria*, frz. *galerie* etc. (zuerst im Latein des 9. Jahrh.s vorkommend u. wohl einfach „Holzbau" bedeutend, s. Ducange *s. v.*). Vgl. Dz 152 *galea*, u. namentlich Canello, AG III 301 u. 305. G. Paris, R IX 486, hat dagegen als ein Bedenken hervorgehoben, daß *galea* seit dem 9. Jahrh. sich findet. Eine abenteuerliche Herleitung von *γαυλίδα* (*γαυλίς*, Melkeimer) brachte Settegast, RF I 246, in Vorschlag, vgl. dagegen G. Paris, R XII 133.

1725) **călăt[h]ŭs, -um** *m.* (gr. *κάλαθος*), Korb; davon vielleicht obwald. *cátla*, vgl. Salvioni, Post. 6 u. R XXVIII 94; gallic. *cachas* „especie de calabaza en que se envuelve la hilaza", vgl. Baist, Z VI 118, wo auch andere Wörter als möglicherweise auf *calathus* zurückgehend bezeichnet werden, so namentlich frz. *jale*, Krug, Kübel, altfrz. *jalon*, für welche Wörter sonst lat. *gaulus*, Trinkschale, oder dtsch. *Schale* als Grundwort in Vorschlag gebracht worden ist. Salvioni, R XXXI 283, will hierher auch ziehen venet. *cálto*, obwald. *kául*, Schubfach; vgl. Dz 619 *jale*.

1726) ***călātĭum** *n.* (v. *calat[h]us*), Korb; davon frz. *calais* (: *calatium* = *palais* : *palatium*), Korb, vgl. Bugge, R IV 352.

1727) ***calca** (v. *calco*, *-are*, treten) + altnfränk. ***mara** (altn. *mara*, Alp, auch im Ahd. u. Ags. vorhanden) = frz. *cauchemar*, Alpdrücken, Nachtgespenst. Vgl. Dz 635 *mare*; Mackel 42; Darmesteter 102; Mussafia, Beitr. 78.

1728) **călcānĕum** *n.* (seltene Form für *calx*), Ferse; ital. *calcagno*; macedo-rum. *călcăniu*, daco-rum. *călcâiu m.*, Pl. f. *călcâie*; rtr. *calcaign*; altfrz. *calcain* (Dial. Greg. 130, 2 u. 21), *chaucain* (Chans. d'Antioche 222), vgl. Cohn, Suffixw. p. 162 Anm.; span. *calcaneo* (daneben *calcañal* u. *calcañar*, ebenso ptg. *calcanhar*). Vgl. Ch. *s. v. călcâiu*.

1729) **călcārĭa, -am** *f.* (v. *calx*, Kalk), Kalkofen; rtr. *kyelkyera*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1730) **călcātorĭum** *n.* (*calcare*) = altlothr. *cauchoir*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1731) **călcāmĕntum** *n.* (v. *calx*, Ferse), Schuhwerk; ital. *calciamento*; frz. *chaussement*; span. *calzamiento*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1732) ***călcĕo, -ōnem** *m.* (f. *calceus* v. *calx*), Fußbekleidung, Strumpf, Schuh; ital. *calzone*; rum. *călțun*; prov. *causo-s*; frz. *caleçon* (Lehnwort aus dem Ital.), Schwimmhose, *chausson*, Socke.

1733) ***călcĕo, -āre** (v. *calx*), die Füße, bezw. die Beine bekleiden, Schuhe, Strümpfe anziehen; ital. *calzare*; rum. (*in*)*călț ai at a*; prov. *caussar*; frz. *chausser*; span. *calzar*; ptg. *calçar*.

1734) ***călcĕōlārĭŭs** u. ***călcĕōnārĭŭs, -um** *m.* (v. *calx*), Schuhmacher; ital. *calzolajo- calzolaro*; rum. *călțunar*; [frz. *chaussetier*]; span. *calzonero*.

1735) **călcĕ pistare** (Frequ. von *pinsĕre*), mit der Ferse stampfen, treten; ital. *calpestare*, mit Füßen treten, aus *calpestare* durch Umstellung *scalpitare*, vgl. Caix, St. 514; Dz 362 *s. v.*; Rönsch, Z I 420 Z. 22 v. unten.

1736) ***călcĕŭs, -um** *m.* (*calceus*, *non calcius* App. Probi 81) u. **călcĕa, -am** *f.* (v. *calx*), Schuh; ital. *calzo* u. *calza*; prov. *calsa*, *caussa*; frz. *chausse* (zu dem altfrz. *chausses chevebees*, vgl. Bernitt, p. 57 u. Anm. 140); span. *calza*; ptg. *calça*. Vgl. Dz 79 *calzo*; Gröber, ALL I 540.

1737) ***călcĕātă** (scil. *via*), **-am** *f.*, die mit Kalksteinen gefestigte Straße, Chaussee; prov. *caussada*; frz. *chaussée*; span. ptg. *calzada*. Vgl. Dz 79 *calzada*; Rönsch, Z I 417 (R. setzt als Grundwort ein von ***calciare* [v. *calx*, Ferse] abgeleitetes ***calciata* u. als dessen Bedeutung „allgemein betretene u. begangene Straße" an. Ein zwingender Grund zum Aufgeben der Diezschen Ableitung liegt indessen nicht vor). — „Span. ptg. *calzada* sind dem altprov. *calzada* entnommen (vgl. span. *coz* = *calx*, *hoz* = *falx* u. dgl.). Mithin ist *calciata* auch keine römische Einrichtung, die römische Fahrstraße hieß *via strata*, daher allgemein romanisch dieselbe Benennung (ital. *strada*, altfrz. *estrée*, prov. span. ptg. *estrada*). Ist aber die *via calciata* erst französisch, d. h. nachrömisch, so ist es unnötig u. unrichtig, ein Substrat ***calciata* anzusetzen, denn in Frankreich konnte das Wort aus *chaux (calx)* hervorgehen, wie altfrz. *la ferrée* (scil. *voie*) aus *ferrum*, das man doch wohl mit *ferrée*, nicht durch ***ferrata* vermitteln wird. Es scheint mir das von Belang in kulturgeschichtlicher Beziehung: die *chaussée* ist jung, wenn auch schon mittelalterlich. Daneben verdient Beachtung, daß eine romanische Weganlage keltischer Herkunft ist: *caminus* (das mir zu den vulgärlat. Substraten zu gehören scheint, s. ALL I 541), welche im römischen Wegesysteme eine Lücke auszufüllen imstande gewesen sein muß, da das Wort allgemein romanisch in Erbwortform auftritt. Von welcher Art der *caminus* war, wird freilich nicht zu ermitteln sein. Durch die Notwendigkeit, *chaussée* v. *chaux* abzuleiten, erledigt sich auch Rönschs Anlehnung des Wortes an *calx*, Ferse." Gröber. — „Für die Annahme der Ableitung des Verbums *chausser* von *chaux* vermisse ich ein Analogon (*fausser* u. *faux* sind doch wohl nur scheinbar analog, vgl. dagegen *paix* u. *apaiser*, *croix* u. *croiser*). Auch kann ich schwer glauben, daß in französ. Zeit ein *chaussée* v. *calx*, Kalk, neben *chausser* (v. *calx*, Ferse) gestellt worden sein sollte. Ich möchte an dem Substrate ***calciata* vorläufig noch festhalten." — *Camminus* bedeutet wohl ursprünglich nicht „Weg", sondern „Wegkrümmung". Körting.

***călcīnă** s. 2 **calx.**

1738) ***călcĭŭmen** *(calx)*, Kalk; frz. ***chauçum**, davon *chauçumier*, Kalkhändler, *enchauçumer*, verkalken, vgl. Thomas, R XXV 448.

1739) **călco, -āre** (v. *calx*, Ferse), treten; ital. *calcare*; rum. *calc ai at a*; prov. span. ptg. *calcar* (im Frz. ist das Vb. in der eigentlichen Bedeutung durch *marcher* verdrängt worden, erhalten ist es nur als *côcher* in der Bedeutung „treten

= begatten" (von Vögeln) u. in *cauchemar*, s. Nr. 1727).

1740) **călcŭlŭs, -um** *m.* (Dem. v. *calx*, Stein), kleiner Stein; davon vielleicht prov. *calhau-s*, Kiesel; altfrz. *caillau* u. *cailleu*; neufrz. *caillou*; ptg. *calhão*. Nach Dz 538 *caillou* würde die lautliche Entwicklung gewesen sein: *calculus, calclus, cacl[us], caill* (d. h. *cal* mit mouilliertem *l*), das auslautende *-ou* in *caillou* würde = *-ucolo* anzusetzen sein (also *caillou* aus **cacluculum* wie *verrou* aus **veruculum*), prov. *-au* aber wäre = *-avo (calhau* aus **caclav-o* wie *Anjau Anjou* aus *Andegav-*). Nach Groene, C vor A im Frz. (Straßburg 1888 Diss.) p. 33, ist *caillou* aus dem Picardischen in die Schriftsprache eingedrungen; eine andere Erklärung gibt Meyer-L., Z XIX 96, s. unten **calljo**. — Schuchardt setzte, Z XXV 244, **caclucus* bezw. **caclugus* (zusammenhängend mit *cochlea*) als Grundwort an, u. das dürfte richtig sein trotz der Einwendungen von Thomas, R XXXI 1, auf welche übrigens Schuchardt geantwortet hat Z XXVI 385. Vgl. auch Nr. 1687a u. 1759.

1741) **căldārĭă, -am** *f.* (v. *caldus* = *calidus*), Warmbadezimmer, Badekessel, Kochtopf (Marc. Emp. 25; Lampr. Heliog. 24, 1; Apul. herb. 59; Vulg. 1 regg. 2, 14); ital. *caldaja, -o*, Kessel, u. *caldario* „cella calidaria", vgl. Canello, AG III 305; prov. *caudiera;* frz. *chaudière;* span. *caldera*. Vgl. Dz 78 *caldaja;* Rönsch, Z I 417.

1742) [gleichsam **căldĕllŭm** *n.* (v. *caldus* = *calidus*); altfrz. *cha-, cheldel;* frz. *chaudeau*, warmes Getränk, vgl. Faß, RF III 501.)

1743) [**căldĕro, -ōnem** *m.* (v. *caldus* = *calidus*); ital. *calderone*, ein großer Kessel; frz. *chaudron*, span. *calderon*.]

1744) **căldūmen** *n.*, Hitze; ital. *caldume*, frz. *(chaudum) chaudin*, vgl. Thomas, R XXV 448.

1745) **căldŭs, a, um** (wird von Georges als Nebenform zu *calidus* angeführt, vgl. Quintil. Inst. 1, 6, 19; *calida, non calda* App. Probi 52), warm; ital. *caldo* u. *calido*, vgl. Canello, AG III 329; (sard. *caldu*, sicil. *caudu*); rum. *cald;* rtr. *kolt* etc., vgl. Gartner, § 200; frz. *chaud*, davon das Dem. *chaudelet* (daraus volksetymologisch *chaudelait*), Aniskuchen, vgl. Cohn, Suffixw. p. 13, vgl. auch Bernitt p. 26; prov. *cald, caut;* span. *(calido), caldo*, Brühe, *calda*, das Heizen; ptg. *caldo*, Brühe, *calda*, das Glühen, Fruchtsaft (das übliche ptg. Wort für „warm" ist *quente* = *calente-*). Vgl. Gröber, ALL I 540 (wo treffliche Bemerkungen über die Schicksale der Adjektiva auf *-idus* im Roman. gegeben sind). Über *iholt* im Jonasfragment vgl. Marchot, Z XXI 226.

***călĕfăcto, *călfăcto, -āre** s. unten **qalafah**.

1746) [***călĕfo, *călfo, -āre** (f. *calefacio;* noch besser setzt man wohl *cald[um]fare* an, da dann das *ff* des frz. Wortes erklärt wird), wärmen; prov. *calfar;* frz. *chauffer*, dazu das Kompos. *échauffer*. Die übrigen rom. Sprachen brauchen für den Begriff *excaldare*. Vgl. Dz 545 *chauffer*. — Vielleicht gehört hierher auch ital. *caleffare, galeffare*, verspotten (eigentlich jem. warm machen). Dz 361 *s. v.* hielt das Wort für deutschen Ursprunges, aber ahd. *galiffan*, woran man denken könnte, paßt begrifflich nicht. S. unten *χλευάζειν*.]

1747) **călĕnto, -āre** (v. *calens, calentis*, Pt. Pr. v. *calere*), wärmen; sard. (campid.) *calentai*, vgl. Herzog, Z XXIII 124; span. *calentar, escalentar;* ptg. *esquentar, acaentar, aquentar*. Vgl. Dz 435 *s. v.*

1748) **călĕndae, -as** *f.*, der erste Tag des Monats; das Wort ist in einigen ital. Mundarten in Verbindung mit Monatsnamen erhalten, z. B. tosc. *calendimaggio*, vgl. Salvioni, Post. 6; auch rtr. *kalanda*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1749) **călĕo, ŭi, -ēre** (vgl. Walde *s. v.*), warm sein; ital. *calere*, unpers. Vb., sich um etwas kümmern, *mi cale*, es kümmert mich, es liegt mir am Herzen (eigentlich es ist mir warm wegen einer Sache); prov. *caler*, unpers. Vb., sich bekümmern, nötig sein, *no m'en cal*, es kümmert mich nicht, es ist mir gleichgültig; frz. *chaloir*, unpers. Vb. mit derselben Bedeutung wie im Ital. u. Prov.: Pt. Pr. *chalans, chalant*, neufrz. *chaland*, sich um etwas kümmernd *(nonchalant*, nachlässig, davon *nonchalance)*, als Sbst. erhält *chaland* die Bedeutung „Gönner, Freund, Interessent, Kunde eines Kaufmanns", vgl. Tobler, Z I 22 (Dz 541 *s. v.* hielt *chaland*, Kunde, für identisch mit *chaland*, Boot, vgl. dagegen Scheler im Anhang 787), span. *caler*, unpers. Vb., gelegen, wichtig sein. Vgl. Dz 78 *calere*. Daß *canle* (wall.) u. seine Ableitungen hierher gehören, ist unwahrscheinlich (wegen des *n*). Vgl. Delboulle, R XXXI p. 388.

1750) **Calepin,** *Ambroise*, Verfasser eines polyglotten Wörterbuchs; davon das frz. Appellativ *calepin*, Taschen-, Notizbuch.

1751) **călēsco, călŭi, călēscĕrĕ** (Inchoat. v. *calere*), warm werden; span. *calecer;* ptg. *(a-)quecer*. Vgl. Dz 435 *calentar*.

1752) [***călīcēnsĕ**, volksetymologische, an *calix*, Kelch, sich anlehnende Umbildung des gr. *καρχήσιον*, Mastkorb; ital. *calcese*, Mastkorb. Vgl. Rönsch, RF I 449.]

călīdŭs s. **căldŭs**.

1753) **călīgārius, a, um** *(caliga)*, zum Stiefel gehörig; über Reflexe dieses Wortes in ital. Mundarten vgl. AG XIII 135; Salvioni, Post. 6.

1754) **călīgo, -gĭnem** *f.*, Dunst; ital. *caleggine* „fuliggine" (lomb. *caliz, calizen*), vgl. Caix, St. 246; lomb. *carišna;* piem. *calūžo* (= *calugo*), vgl. Salvioni, Post. 6; rtr. *calin*, vgl. Ascoli, AG I 526 Z. 13 v. unten im Text; prov. *calina;* altfrz. *chaline;* span. ptg. *calina*, vgl. Dz 436 *s. v.* Schuchardt, R IV 254, möchte auch rtr. *chalaverna*, Blitz, von *caligo* ableiten (vgl. Mussafia, Beitr. 41), oberital. *calaverna, galaverna* etc., Nebel, dagegen bringt er in Zusammenhang mit dem Vb. *calare*. (S. Nr. 1760.)

1755) **call** (Pejorativpartikel) + **vari**, Wirrwarr, = frz. *charivari*, wüster Lärm (altfrz. auch *chalivali, caribari*,, vgl. Darmesteter p. 113. Andere Ableitungen, die aber unannehmbar sind, stellt Dz 543 *s. v.* zusammen, vgl. dagegen Scheler im Anhang 788. — Suchier in Gröbers Grundriß I 664, setzt *charivari* = hebr. שׁוֹר וַחֲמוֹר schôr vachamôr „Ochse u. Esel" (Gen. 32. 5) an, ohne jedoch diese Ableitung näher zu begründen.

1756) [gleichsam ***călīvus, a, um** (v. *calēre*, vgl. *pensif* u. dgl.), heiß; prov. *caliu*, Hitze, dazu das Vb. *calivar*, neuprov. *recalivar*, einen neuen Fieberanfall haben (Tobler, Sitzungsb. der Berlin. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896, wollte dies Verb. v. **recadivus f. recidivus* ableiten, vgl. aber G. Paris, R XXV 622.]

1757) **calix, -icem** *m.*, Kelch; sard. *calighe;* venez. *cálese*, vgl. Salvioni, Post. 6; neuprov. *caleu* = *caliculus;* span. *caz, cauce*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1758) **cāllīs, -em** *m.*, Pfad; ital. *calle*, Weg, *calla*, Zauntürchen (davon abgeleitet mit gleicher Bedeutung *callaja*), vgl. Canello, AG III 402; tic. *kála*, Straße im Schnee; venez. *calese*, vgl. Salvioni, Post. 6; rum. *cale;* span. *calle;* ptg. *(calho)*, *(guelha = canalĭcula*, das sich z. B. bei Gellius 17, 11 findet), Rinne, Kanal, vgl. Dz 436 *s. v.* Über den etwaigen Zusammenhang des Ortsnamens *Chaux* (z. B. in *Chaux-de-Fonds*) vgl. die interessante Untersuchung von Gauchat in: Bull. du Gloss. des Patois de la Suisse Romande, 1905.

1759) gallisch **calljo, calljov** (vgl. kymr. *caill*, Plur. *ceilliau*) = (?) frz. *chail, caillou*, Kiesel; vgl. Meyer-L., Z XIX 96. Über andere Ableitungen vgl. oben Nr. 1687a u. 1740. (Das annehmbarste Grundwort dürfte das von Schuchardt, Z XXV 244, aufgestellte **caclagus* sein.)

callum s. **galla.**

1760) **călo, āre** (für *chalare* v. gr. *χαλᾶν*), herablassen (Vitr. 10, 8 [13], 1; Veget. mil. 4, 23 init.); ital. *calare*, herablassen, davon *cala*, Bucht (eigentlich die zum Meer sich herabneigende Küste? oder Ort, wo das Meer gleichsam niedersteigt, nachläßt?), *calata*, Abhang; über Form u. Bedeutung von *calare* vgl. auch Ascoli, AG I 357 u. 372; rtr. *calar*, aufhören, prov. *calar*, schweigen (der Bedeutungsübergang dürfte sein: herablassen, z. B. einen Vorhang, etwas zu Ende bringen, eine Rede beenden, also schweigen); *cala*, Bucht; frz. *caler* (Lehnwort), niederlassen, dazu das Sbst. *cale*, abhängiges Ufer, auch ein Stückchen Holz, das man unter etwas schiebt, vgl. Puitspelu, R XV 436; span. *calar*, senken, *callar*, schweigen; ptg. *calar*, herunterlassen, zum Schweigen bringen, schweigen. Vgl. Dz 78 *calare;* Th. 51; Gröber, ALL I 540; Baist, RF VI 580, will für prov. ptg. *calar*, span. *callar*, „schweigen", ein Grundwort **callare* v. *callum* ansetzen, welcher Ableitung aber die Bedeutung große Schwierigkeiten entgegenstellt.

1761) [***călōpōdĭă, călōpĭă, -am** *f.* (gr. *χαλοπόδιον*, Schusterleisten); davon nach G. Paris' Vermutung, R III 113: ital. *galoscia*, Überschuh, frz. *galoche*, span. *galocha*. Dz 154 *galoscia* leitete das Wort von lat. *gallica* (ländliche Männersandale, vgl. Cic. Phil. II 76) ab, was aus lautlichem Grunde nicht gebilligt werden kann. Lagarde (Nachrichten von der Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1886 p. 124, vgl. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1888 S. 305) glaubte in dem spätlat. *calautica* das Grundwort zu *galoche* gefunden zu haben, indessen ist das schwerlich richtig *(calautica* ist eher = *calotte)*, vgl. hierüber unten Nr. 1773, s. auch Schuchardt, Z XXV 491 Anm.

1762) **călor, -ōrem** *m.*, Wärme; ital. *calore;* frz. (altfrz. c. r. *chalre, chaure*, c. o.) *chaleur;* prov. span. ptg. *calor.*

1763) **călthă, -am** *f.*, Ringelblume (Calendula officinalis L.); ital. *calta;* rum. *calce, calcie, scalcie.*

1763a) ***calumma** (*χάλυμμα*), Kopfhülle, span. *calima*, ptg. *calimba*, Kapuze, Netzsack. Vgl. Schuchardt, Z XXV 491. Ebenda bespricht Schuchardt das Vorkommen des Subst. u. des davon abgeleiteten Verb. *calumare* im Ital.

1764) **călŭmnĭă, -am** *f.*, Verleumdung; ital. *calunnia, calogna;* prov. *calonja*, falsche Beschuldigung, Leugnung, Beleidigung, Herausforderung, dazu das Vb. *calonjar* = **calumniare* f. Dep. *-i;* altfrz. *chalonge*, dazu das Vb. *chalongier*, daneben *chalengier* (nach Analogie v. *blastengier, laidengier*) u. danach wieder das Sbst. *chalenge* = *chalonge*, vgl. G. Paris, R X 62 Anm. 3, Förster, Z XIII 535. (Gorm. 72 findet sich *chalonge* als Masc., also = **calumnium*, vgl. Meyer, Ntr. 156); ptg. *calumnia*, Verleumdung; *coima*, Geldstrafe, vgl. Cornu, R XI 84; span. *coloña*, dazu das Vb. *coloñar.* Vgl. Dz 542 *chalonge;* Gröber, ALL I 540; Cornu, R XI 84 *(coima).*

***călŭmnĭo, -āre** (f. *calumniari* v. *calumnia*) s. **călŭmnia.**

1765) ***călūra, -am** *f.*, Wärme; ital. span. *calura;* frz. *chalure*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 175.

1766) **călvārĭă, -am** *f.*, Schädel; span. *calavera*, ptg. *caveira*, Totenkopf, vgl. Dz 435 *calavera.*

1767) ***călvārĭŭm** *n.*, Schädelstätte, Kalvarienberg, ist als gelehrtes Wort durch das kirchliche Latein in alle roman. Sprachen übertragen worden.

1768) [**călvă sōrĕx** *f.*, **(-ricis)** (im Schriftlat. ist *sorex* Masc.), kahle Maus, vielleicht = frz. *chauve-souris* (nach anderen ist *ch.-s.* entstanden durch Volksetymologie aus *choue-souris*, Eulenmaus, d. h. Maus, die wie eine Eule in der Nacht fliegt, vgl. Faß, RF III 487). Vgl. jedoch unten **saurex,** wo die wahrscheinlichste Ableitung gegeben ist.]

1769) **călvĭtĭă, -am** *f.* (f. *calvities*), Kahlheit; ital. *calvezza;* frz. *calvitie* (gel. W.); span. *calveza, calvez;* ptg. *calvez.*

1770) **călvŭs, a, um,** kahl; ital. *calvo;* macedo-rum. *calv;* prov. *calv* (?); frz. *chauve* (wohl eigentlich = *calva*, so daß das Fem. für das Masc. eingetreten ist); *chauve-souris* s. *calva sorex;* span. ptg. *calvo;* span. ptg. *chamorro, -a*, kahl, Kahlkopf, vielleicht = *clava* aus *calva* + *morra* (= bask. *muturra?*), Schädel, vgl. Dz 439 *chamorro.*

1771) 1. **călx, -cem** *f.*, Ferse; ital. *calce* (hierher gehört vielleicht auch ital. *calcio*, span. *coz*, Fußtritt, wovon *cocear*, treten, vgl. Dz 443 *coz*); sonst ist das Wort im Roman. durch **calcaneum* u. **talo* (f. *talus*) verdrängt worden. — *Calce pistare* s. d.

1772) 2. **călx, -cem** *f.*, selten *m.* (von gr. *χάλιξ*, vgl. Walde *s. v.*), Stein, Kalk; ital. *calce*, davon abgeleitet *calcina*, Kalk, ferner *calcestre, calcestruzzo*, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 79; frz. *chaux* (der Ortsname *Chaux* hat mit *calx* schwerlich etwas zu schaffen, vgl. Nr. 1758); span. *cal*, abgeleitet *calcina;* ptg. *cal.*

calyba, *καλύβη*, s. **canava.**

1773) **călÿptră** (gr. *καλύπτρα*), Kopfbedeckung; davon vermeintlich durch volksetymologische Umbildung ital. *calotta*, Mütze, Deckel, Käppchen; frz. *calotte* u. *calot* (Lehnworte). Vgl. Caix, St. 248. Richtiger setzt man aber **calautica** (vgl. unter Nr. 1761) als Grundwort an. Vgl. auch Schuchardt, Z XXV 491 Anm.

1774) **cămă, -am** *f.*, Bett, Lager (Isid. 19, 22, 29; 20, 11, 2); span. ptg. *cama*, Bett, Lager, vgl. Dz 436 *s. v.*

***camadria** s. **chamaedrys.**

1775) **cămără** u. **cămĕră -am** *f.* (gr. *καμάρα; camera, non cammara* App. Probi 84), Kammer, Gemach; ital. *camera*, daneben *ciambra, zambra*, von Canello, AG III 372, als archaisch bezeichnet; rum. *cămară;* prov. *cambra;* frz. *chambre;* span. ptg. *cámara*, davon ptg. *camarachão* (span. *camarachon*), *caramachão*, kleines Zimmer, Laube, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 8. Davon in allen Sprachen mehrfache Ableitungen, unter denen hervorzuheben sind die Partizipialbildung ital. *camerata*, span. *camarada*, frz. *camarade* (Lehnwort), eigentlich die Stubengesellschaft, dann zur Bezeichnung eines einzelnen Genossen gebraucht (also mit

ähnlicher Bedeutungsentwicklung u. demselben Geschlechtswechsel wie das deutsche *Bursche* von *bursa*, vgl. Kluge *s. v.*, man vgl. auch das deutsche *Geselle*). vgl. Dz 79 *camerata*, u. das Demin. ital. *camerella*, span. *camarilla*, vgl. Flechia, AG III 170, u. Canello, ebenda 318 (u. 323, wo *camarlingo* etc. besprochen ist); aus dem Ahd. wurde übernommen *kamarling* = ital. *camarlingo*, vgl. Canello, AG III 323, prov. *camarlenc-s*, altfrz. *chambrelenc*, neufrz. *chambellan* (gleichsam **camberlanus*, also latinisierende Rückbildung), vgl. Mackel 45; Dz 79 *s. v.*

1776) ***camba, -am** *f.* (gr. *καμπή*), *(gamba)*, das zwischen Huf u. Schienbein befindliche Gelenk (Veget. 1, 56 extr.; Pelag. vet. 14 p. 61; über vermeintliche kelt. Herkunft des Wortes vgl. Th. 61 *gamba* u. 55 *combo*); ital. *gamba*, Bein, *gambo*, Stengel; (sard. *camba*); lucches. *ciampa* = *gamba* + *pianta* > *cianta*, Pantoffel, vgl. Pieri, Misc. Asc. 429; ebenda behauptet P., daß lucches. *ciamps*, Wollkämmer, gemeiner Mensch, = *ciampa* = *gamba* sei, indem er sich auf frz. *piedplat* beruft; rtr. *kómba*, *tχómba*, *tχóma* etc., vgl. Gartner, § 2 *ε*) u. § 92 *ζ*); prov. *gamba* (*gambautz*, *gabautz*, Sprung); frz. *jambe* (altfrz. auch *jame*), davon abgeleitet *jambon*, Schinken; aus einem vorauszusetzenden **game* ist gebildet *gamache* (Devic. *s. v.* leitet *gamache* nebst *garamaches*, span. *gorromazos*, große Reiterstiefel, von dem Namen der tripolitanischen Stadt *Gadames* her, aus welchem zunächst das span. *guadamaci* [Benennung einer Ledergattung] gebildet worden sei), Beinbekleidung; span. cat. *gamba* (altspan. auch *cama*), davon *jamon*, Schinken; ptg. *gambia*, Bein, stammverwandt damit ist vermutlich *camba*, Radkrümmung, Felge, u. *cambaio*, krummbeinig). Vgl. Dz 154 *gamba* u. dazu Scheler im Anhang 720; Rönsch, Jahrb. XIV 174. — Über andere mutmaßliche Ableitungen aus dem Stamme *camb-*, *camm-* s. unten **camm-** u. **camus.** Vgl. auch Gröber, ALL II 432 (wo mit Recht die pyrenäischen Formen samt ihren Ableitungen als Fremdwörter gekennzeichnet werden; das übliche span. ptg. Wort für „Bein" ist *pierna* = lat. *perna*).

cambex s. **camex.**

1777) **cămbīo, -āre,** wechseln (Apul. apol. 17, Gromat. vet. p. 151, 20); ital. *cambiare*, *cangiare*; prov. *cambiar*, *camjar*; frz. *changer*; span. ptg. *cambiar* (u. *camjar*); dazu das Vbsbstv. ital. span. ptg. *cambio*, prov. *cambi-s*, frz. *change*. Vgl. Dz 79 *cambiare*; Gröber, ALL I 540; Bréal, Rev. de la soc. de ling. de Paris VI 340, will *cambiare* von *κάμψα*, *καμψεῖον*, *κάμψιον*, Körbchen des Geldwechslers, ableiten, vgl. G. Paris, R XXIII 285; Endlicher, Kuhns Ztschr. XXXII 231. Vgl. auch Nr. 1816 am Schlusse.

1777a) kelt. **camb-, camm** (vgl. gr. *καμπ-*), biegen, krümmen. Hierauf führt Nigra, Z XXVII 131, zurück Benennungen des Jochbogens u. des Glockenhalsbandes der Kühe in rät. *(chanva, conva)* u. schweiz. Mundarten *(kama)* etc. Vgl. hierzu auch Horning, Z XXVII 144, unter *chaintière*.

1778) kelt. ***cambitâ, *cammitâ** (vom St. *camb-*, *camm-*), Krümmung, = frz. *jante*, Radkrümmung, Felge (ptg. *camba*). Vgl. Dz 620 (wo ein lat. **cames* oder **camis*, *camitis* als mögliches Grundwort angesetzt wird); Th. 103 u. Nigra, Z XXVII 131. Vgl. Nr. 1790.

1779) kelt. ***cambītos, cammītos** (vom Stamme *camb-*, *camm-*), Krümmung; davon vermutlich (oder auch von dem gleichbedeutenden **cambtos*) ital. *canto*, Ecke, Winkel, Seite, Gegend; davon abgeleitet *cantuccio* „pezzo, ritaglio, crostino, specie di biscotto", *cantone*, ein großer Winkel, Bezirk, vgl. Caix, St. 251, Zusammensetzung *bis* + *canto*, Schlupfwinkel; altfrz. *cant*, dazu das Dem. *cantel*, *chantel*, *chantele*, Schildrand, neufrz. ist nur die dem Ital. entlehnte Ableitung *canton* (wovon wieder *cantonnier*, Bezirksaufseher, Bahnwärter u. a.) vorhanden; span. ptg. *canto*, Winkel, Ecke, Seite, Kante, Spitze, Stein. Vgl. Dz 85 *canto*, wo die Wortsippe auf lat. *canthus*, Radschiene, zurückgeführt wird [s. d.]; Th. 53. Vgl. auch unten Nr. 1851.

1780) **cămēllă, -am** *f.*, eine Schale zu Flüssigkeiten (Gell. 16, 7, 9); (frz. *gamelle*, hölzerne Schüssel); span. ptg. *gamella*. Vgl. Dz 155 *gamella*; Flechia, AG III 170; Gröber, ALL II 433.

1781) **cămēlŭs** u. ***cămēllŭs, um** *m. (camelus* mit geschlossenem, *camellus* mit offenem *e)* (gr. *κάμηλος*), Kamel; ital. *cammello* (mit offenem *e*); sicil. *camiddu*; prov. *camel-s* (mit offenem *e*); altfrz. *chamail*, Fem. *chamelle*; frz. *chameau* = **camellus*; cat. *camell*; span. *camello*; ptg. *camelo* (lat. Lehnwort). Vgl. Gröber, ALL I 540; d'Ovidio, in Gröbers Grundriß I 510, Cornu, ebenda I 720; Cohn, Suffixw. p. 214; Berger *s. v.*, vgl. auch Thomas, R XXXI 3.

1782) **cămĕrārĭŭs, -um** *m.* (v. *camera*), Kämmerer (Greg. Tur. hist. Franc. 4, 7); ital. *camerario* „titolo d'ufficio alla corte imperiale e papale", arch. *camerajo* „camerlingo", *cameriere*, Kellner. Vgl. Canello, AG III 305.

1783) **cămĕro, -āre,** wölben; neuprov. *cambrá*; (frz. *cambrer*, bogenförmig krümmen). Vgl. Dz 539 *cambrer*. Densusianu, R XXVIII 61, setzt *cambrer* = **camurare* v. *camur* an.

1784) [***cămĕŭs, a, um** (vom kelt. Stamme *camm-*), krumm; ptg. *canho*, links, davon abgeleitet *canhota*, linke Hand, *canhoto*, linkisch, als Sbst. krummes Holz. Vgl. Dz 436 *canho*. Denkbar wäre aber wohl auch, daß *canho* auf **canius*, hündisch (prov. *canhs*) zurückginge.]

1785) [***camex, -ĭcem** u. ***cames, -ĭtem** *f.*, Krümmung, Rundung (?); davon nach Horning, Z XXI 452, neuprov. *canço*, Radfelge; frz. *chaintre f.*, Saum eines Kleides (Z XXII 482 spricht H. die Mutmaßung aus, daß frz. *cintre m.*, welches gewöhnlich als Postverbale zu *cintrer* = **cincturare* [s. d.] aufgefaßt wird, identisch mit *chaintre* sei; das männliche Genus von *cintre* im Gegensatz zu dem weiblichen *chaintre* erkläre sich aus Einwirkung von *arc*. Die Hypothese ist jedenfalls sehr ansprechend. Vgl. auch Z XXVII 144, wo Horning neben *camex* ein **cambicem* ansetzt u. darauf neuprov. *cambis*, *chambis*, nordital. *gambiza*, hölzernes Glockenhalsband der Kühe, zurückführt. Vgl. Nr. 1777a u. 1816 am Schlusse.]

[***camicia** s. **camisia.**]

1786) ***cămīnātă, -am** *f.* (v. *κάμινος*), Esse, mit einem Kamin versehenes Zimmer; ital. *cam(m)inata* „stanza fornita di camino, che anticamente serviva da salotto", *sciaminea* „camino", neap. *cemmenera*, gleichsam **caminaria*, vgl. Dz 80 *caminata*; Canello, AG III 312; Caix, St. 534; frz. *cheminée*.

1787) [***cămīnĕttŭs, um** *m.* (Demin. zu *caminus*), vielleicht Grundwort zu frz. *chenet*, Feuerbock, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 188, s. auch unten ***canettus.**]

cămīno, -āre s. **cămīnŭs, cammīno.**

1788) [**cămīnŭs, -um** *m.* = gr. *κάμινος*, Feuerstätte, Esse, hat wahrscheinlich mit der Wortsippe

ital. *cammino*, Weg etc., unmittelbar nichts zu schaffen, sondern die betr. Wörter gehen auf den gallischen Stamm **cammino-*, Gang, Weg, zurück, der allerdings mit gr. *κάμινος* urverwandt sein mag. Dasselbe gilt von dem Verbum *camminare*, gehen. Dagegen entspricht selbstverständlich ital. *cammino, camminata* in der Bedeutung „Rauchfang" dem lat. *caminus*.]

1789) **cămīsĭă, -am** *f.*, leinener Überwurf, Hemd (Hier. ep. 64, 11; Paul. ex Fest. 311, 4; Isid. 19, 21, 1; das Wort ist germanischen Ursprunges, altgerm. *kamîtjo-* von der Wurzel *ham*, bekleiden, vgl. Mackel 130 f., vermutlich aber ging es zunächst in das Keltische u. erst aus diesem in das Latein über, vgl. Th. 51 f.); ital. *camicia* u. *camiscia*, Hemd, daneben *cámice*, Chorhemd (setzt wohl Anbildung an die Substantive auf *-ex, -icis* voraus, also gleichsam **camex, camicem*); abgeleitet *camisciole*, Weste, Wams; rum. *cămeşă, cămaşă*; rtr. *kamisa* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *camisa* (davon abgeleitet *camsil*, gleichsam **camisile*, freilich eine schwer glaubhafte Bildung); frz. *chemise* (daneben altfrz. *canse, cainse, chainse*, Chorhemd, davon abgeleitet *chainsil*), dazu das Demin. *chemisette*; aus dem Ital. entlehnt ist *camisole*; cat. *camisa*; span. *camisa*, davon abgeleitet *camiseta, camisola, camison, camisote*, altspan. *camzil*; ptg. *camisa*, davon abgeleitet *camisinha, camisola, camisote*. Vgl. Dz 79 *camicia*; Th. 51 f.; Mackel 130 f., Gröber, ALL I 541 (Gröber setzt für *cámice, chainse, camzil* etc. eine Grundform **cámisi-* an). Vgl. auch Thomas, R XXX 420, u. G. Paris, R XXX 417.

1790) [**cămīta, -am** *f.*, Krümmung; davon nach Horning, Z XXI 452, frz. *jante*, Radfelge.] Vgl. Nr. 1778.

1791) ir. **camm-** (gallisch *cambo-*, „doch ist nicht zu zweifeln, daß auch im Gallischen *mb* dialektisch zu *mm* geworden war" Th. 53), krumm gebogen; davon 1. mittelst des Suffixes *-ûs-* ital. *camuso*, Stumpfnase, prov. *camus camusa* (auch *gamus*), frz. *camus*, Stumpfnase, auch Adj. stumpf-, plattnasig (Brinkmann, Metaphern p. 263, hält *camus* für entstanden aus *canis* + *muso*, „hundeschnauzig, stumpf-, plattnasig"); 2. mittelst des Suffixes *-ūsi-* ital. *camoscio*, platt, eingedrückt, prov. *camois*, Quetschung, blauer Fleck, frz. *camoissier*, plattdrücken, quetschen; 3. ebenfalls auf die Wurzel *camb-, camm-* gehen zurück die unter Nr. 1777, 1779 u. 1793 bespr. Wortsippen (auch Nr. 1785 u. 1786 gehören wohl hierher, mittelbar auch 1776). Vgl. Dz 83 *camuso*; Th. 53. — Über ital. *camoscio*, Gemse (frz. *chamois*), *camosciare*, Leder sämisch gerben etc., welche Worte auf ahd. **gamuz* zurückgehen, vgl. Mackel 47.

1792) **cămmărŭs, -um** *m.* (gr. *κάμμαρος*), *gammarus* (Varro r. r. 3, 11, 3 [codd. PAB.]), *gambarus* (Notae Tir. p. 182; vgl. über die verschied. Formen Georges, Wortf. *s. v. cammarus* u. Claussen p. 37), Meerkrebs, Hummer; ital. *gámbero*, vgl. Förster, Z XXII 265 (*mm : mb*; vielleicht aber ist *gambero* aus **gammero* durch Anlehnung an *gamba* entstanden); rum. *camar*; neuprov. *jambre*; altfrz. *jamble*, richtiger aber wohl = **chamüla* v. *chama* (im Neufrz. ist das Wort durch *homard* [= altn. *hummar*] verdrängt); span. *gámbaro*; ptg. *camarão*. Vgl. Dz 155 *gámbero*. Vgl. auch Gröber, ALL II 433, u. s. unten ***gambarus.**

1793) gallisch. Stamm **cammīno-** (vgl. corn. *cammen*), Gang, Weg; davon, indem das Suffix *-īno* mit dem lat. *-īno* vertauscht wurde, ital. *cammino*, Weg, dazu das Vb. *camminare*, gehen; prov. *cami(n)-s*, dazu das Vb. *caminar*; frz. *chemin*, dazu das Vb. *cheminer*; cat. *cami*; span. *camino*, dazu das Vb. *caminar*; ptg. *caminho*, dazu das Vb. *caminhar*. Vgl. Dz 81 *cammino*; Th. 82; Gröber, ALL I 541; s. auch oben **cămīnus.**

1794) **cămōmīlla, -am** *f.* (Nebenform zu *chamaemelon*, *χαμαίμηλον*), Kamille; ital. *camamilla*; frz. *camomille* (mit palat. *l*); span. *camamila*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 44.

1795) mejik. **camotli** = span. *camote*, amerikanische Batate, vgl. Dz 436 *s. v.*

1796) **cămpānă, -am** *f.* (v. *Campania*), Glocke (Plin. N. H. 18, 360 D; Beda, hist. eccl. 4, 23; vgl. E. Wölfflin, Sitzungsb. der phil.-hist. Cl. der Bayr. Akad. der Wiss. 1900, Heft 1); ital. *campana*; tosc. *campano, -accio*; rum. *cumpănă*; prov. cat. span. *campana*; ptg. *campainha*; (im Frz. ist *campane* nur als gelehrtes Wort, bezw. als terminus technicus vorhanden; das übliche Wort für „Glocke" ist *cloche*, auch prov. *cloca, clocha*, welches entweder auf keltisches *cloc* zurückgeht [vgl. Kluge unter „Glocke"] oder aber onomatopoietischen Ursprunges ist, vgl. Th. 95, oder endlich nach Schuchardt, Rom. Et. 2, auf lat. **clocca* = *cocla* = *cochlea*. Vgl. auch Nigra, Z XXVII 135. Vgl. Schuchardt, Z XXIV 566. Vgl. Dz 83 *campana*.

1797) **cămpānĕŭs** u. **-ius, a, um** (v. *campus*), zum flachen Lande gehörig (Gromat. vet. 331, 20 u. 22), Pl. subst. *campania n.*, das flache Land, Blachfeld (Gromat. vet. 332, 22); ital. *campagna*; prov. *campanha*; frz. *champagne* (ist zum Eigennamen geworden, als Appellativ ist das Lehnwort *campagne* eingetreten); span. *campaña*; ptg. *campanha*. Bemerkenswert ist, daß das Wort außer der Bedeutung „Gefilde, Land(schaft)" auch die von „Feldzug" besitzt infolge derselben Auffassung des Begriffes, welcher auch das deutsche Wort sein Dasein verdankt; möglicherweise aber ist auch der lautliche Anklang von *camp-agna* an das german. **kampa-*, Kampf (das keineswegs aus dem Roman. übernommen ist, vgl. Kluge *s. v.*) dabei von Einwirkung gewesen; ital. *campione*, frz. *champion* ist wohl aus ahd. *chemphio* unter Anlehnung an *campus* entstanden. Auch in den Verben span. *campar*, sich lagern (frz. *camper*) u. *campear* (wovon der Beiname des Cid „campeador", Kämpfer"), das Feld halten (altfrz. *champoïer*), ital. *campeggiare*, mag sich Ableitung von ahd. *kampfjan* mit begrifflicher Anlehnung an *campus* gemischt haben. Vgl. Dz 83 *campo* u. 82 *campagna*.

1798) ***cămpānilla, -am** *f. (campana)*, Glöckchen (als Blumenname); ital. *campanella*; altfrz. *cam-* u. *champanella*, vgl. Groene, *C* vor *A* im Frz. (Straßburg 1888 Diss.) p. 62; neufrz. *campanelle* (gel. W.); span. *campanilla*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 23 u. 302.

1799) **cămpārius, -um** *m. (campus)*, Feldhüter, piem. lomb. *campé*, venez. *camparo*, u. *campér*, vgl. Salvioni, Post. 6. Über von *camparius* abgeleitete Verba (piem. *ćamperjé, śćampejré*, can. *s-camparar*, neuprov. *champeicá, acampeirá* etc. „fugare, rincorrere") vgl. Nigra, AG XV 276.

1800) Ortsname **Campeche** (in Zentralamerika), davon ital. *campeggio*, ein Färbeholz; frz. *campêche*; span. *campeche*. Vgl. Dz 83 *campeggio*.

1801) **cămpēstris, -e** *(campus)*, zum Felde gehörig; ital. *campestre*, frz. *champêtre* etc.

1802) [***cămpīnĭo, -ōnem** *m.* (v. *campus*) = frz. *champignon*, ein Pilz, vgl. Dz 542 *champignon*.]

1803) [***cămpĭnĭōlus, -um** *m.* = ital. *campignuolo*, altfrz. *champignuel*, vgl. Dz 542 *champignon*, vgl. Nr. 1802.]

***campio, -ōnem** s. **cămpănĕŭs.**

1804) **cămpso, -āre** (vgl. gr. *κάμπτειν*), umsegeln (Enn. ann. 334, vgl. Prisc. 10, 52); ital. *cansare*, ausbiegen, ausweichen, Kompos. *scansare*. Vgl. Dz 362 *cansare*. Hierher gehört auch wohl span. *cansar*, müde machen (*descansar*, entmüden, ruhen), dazu das Adj. *canso*, müde, die eigentliche Bedeutung würde dann etwa sein „(die Glieder) krümmen", vgl. gr. *κάμνειν* neben *κάμπτειν*. Vgl. Dz 91 *cass* (setzt *canso* = *quassus* an).

1805) **cămpŭs, -um** *m.*, Fläche. Feld; ital. *campo*, rum. *camp*, prov. *camp-s*; frz. *champ* (dazu das Lehnwort *camp*); span. ptg. *campo*. In der militärischen Bedeutung, welche *campo* neben der aus dem Lateinischen übernommenen besitzt, ist das Wort ebenso wie seine scheinbaren Ableitungen (*campione, campear* etc., s. oben **campania**) auf altgerm. ***kampa**, Kampf (vgl. Kluge *s. v.*), zurückzuführen, wenn auch bereitwillig zuzugeben ist, daß die betreffende Wortsippe sich an die von lat. *campus* herstammende lautlich u. begrifflich angeschlossen hat. Vgl. Dz 83 *campo*.

1806) gr. ***καμπύλος***, gekrümmt; davon vielleicht span. ptg. *gancho*, Haken (das gleichbedeutende ital. *gancio* könnte nur, wenn es Lehnwort aus dem Span. wäre, den gleichen Ursprung haben); frz. *ganse*, Schleife, Schlinge, ist fernzuhalten, u. zwar ohne daß eine sichere Ableitung gegeben werden könnte, falls man nicht die Ableitung von *cancer* (s. d.) als solche ansehen will. Vgl. Dz 155 *gancio*. Schuchardt, Z XXVIII 41, führt die Wortsippe mit Recht auf griech. *gampsós*, krumm, zurück.

1807) [**cămŭr, a, um**, gekrümmt; davon vielleicht abgeleitet ***cambro**, *-ōnem*, Wegedorn, = span. *cambron*, Dornstrauch; ptg. *cambrões* [Pl.], Wolfs-, Kreuzdorn; altfrz. *chambre*, gekrümmt, gewölbt, (Guill. de Dole v. 4700). Vgl. G. Paris, R XXVIII 62 Anm. Vgl. Dz 436 *cambron*.] Vgl. auch Nr. 1783.

1808) **cămŭs, um** *m.* (gr. *κημός*), Maulkorb, auch ein Strafwerkzeug für Verbrecher; ital. *camo*, sard. *accamu* capestro, vgl. Salvioni, Post. 6; von *camus*, bezw. unmittelbar von *κημός* will Baist, Z V 560, herleiten: 1. span. *camal*, Halfter, Halsring mit Kette der Sklaven, 2. ital. *camaglio*, Hals des Panzerhemdes, mit welchem auch der Kopf bedeckt werden konnte, prov. *capmalh-s, camalhs*, altfrz. *camail*, im Neufrz. bezeichnet das Wort ein Priesterkäppchen, Bischofsmäntelchen (Dz 79 *camaglio* hatte in dem Worte eine Zusammensetzung aus *cap* = *cap*[*ut*] + *malha, maille* = *macula*, Panzer[ring] erblickt, u. daran dürfte festzuhalten sein; der Genuswechsel, den Baist so auffällig findet, läßt sich vielleicht dadurch erklären, daß man annimmt, es sei das Wort im Geschlecht an das sinnverwandte „Helm" = *elmo* etc. angeglichen worden). Aus *camus* u. *frenum* zusammengesetzt ist *chanfrein*. 3. „Auch span. *gramalla*, Panzerhemd, jetzt ein über die Kniee herabfallendes Gewand, mit cat. *gambet, gambetás*, span. *gambeto* ‚capote sin esclavina y hasta mas abajo de la rodilla' kann ebensowohl mit *gamache* als mit *camail* verwandt sein. Hier mag auch noch span. *gambo, gambuj, gamboj, gambujo*, cat. *cambuix, gambuix*, Kindermützchen, Erwähnung finden; das Suffix u. der Stamm lassen sich aus dem Keltischen herleiten, aber die Bedeutung nur insofern man eben aus einer Wurzel ‚krumm' so ziemlich alles machen kann." Aus *camus* + ital. *amarra* (span. ptg. *amarra*, frz. *amarre* [das Wort ist wohl arabischen Ursprungs]). Tau zum Anbinden der Schiffe (vgl. gallic. *amarillas*, Schnüre der Geldbörse), entstand nach Schuchardts Annahme, Z XXIII 189, ital. *camarra*, Beißkorbzaum, Kappzaum (ital. *capezzone*), Sprungriemen, frz. *camarre*, span. ptg. *gamarra*. Nichtsdestoweniger dürfte diese ganze Sippe auf dem kelt. Stamme *camb-, camm-* beruhen. Auf diesen Stamm führt Baist sehr mit Recht auch span. *cama, camba*, cat. *cama*, Stange am Zügelring, zurück, das von Dz 436 *s. v.* von *camus* abgeleitet war. S. Nr. 1907.

***cāna** s. **canna.**

1809) **cānābă, -am** *f.* (*kānnābă, cānnāba, cānăva, cānăpa*), nach Bianchi, AG XIII 210, entstanden aus *caluba, χαλύβη*, Hütte, Krämerbude, Weinschenke (z. B. Orell. Inscr. 4077 u. 7007, Corp. inscr. lat. III p. 940 u. 954); ital. *cánova*, Vorratskammer, Weinkeller (sard. *canáva*), davon *canovajo, canavajo*, „cantiniere", *canoviere* „in antico chi teneva rivendita di sale", vgl. Canello, AG III 305. Vgl. Dz 362 *canova*; Rönsch, Jahrb. XIV 176; Förster, RF I 324 Anm. 1.

1810) gleichsam ***cānālĭă** (v. *canis*), Hundehaufen, Gesindel; ital. *canaglia*; altfrz. *chienaille*; neufrz. *canaille* (Lehnwort); span. *canalla* (daneben *perrería* von *perro*); ptg. *canalha*. Vgl. Dz 84 *canaglia*; d'Ovidio, AG XIII 405.

[**cānālīcŭlă** (v. *canalis*) s. oben **callis.**]

1811) **cănālĭs, -em** *m.* u. *f.* (v. *canna*), Röhre, Rinne; ital. *canale*; frz. *chenal, cheneau*, Stromenge, enger Talweg, sonst nur als gelehrtes Wort erhalten (span. frz. *canal*). Vgl. Berger *s. v.*

1812) **cānārĭus, a, um** *(canis)*, zum Hunde gehörig; davon sard. *canarzu*, canattiere, vgl. Salvioni, Post. 6.

canastra s. **canistrum.**

1813) **cāncĕllārĭŭs, um** *m.* (v. *cancelli*), Gitter-, Türsteher, Vorsteher einer Kanzlei (Cassiod. var. 11, 6); ital. *cancelliere*; frz. *chancelier* etc.

1814) **cāncĕllo, -āre** (v. *cancelli*), gitterförmig machen, gittern; ital. *cancellare*, wanken (eigentlich die Beine kreuzweise, gleichsam gitterförmig setzen), auch „cassare lo scritto con righe traversali, incrociare", arch. *ciancellare* „barcollare", vgl. Canello, AG III 372; prov. *cancellar*; frz. *chanceler*. Vgl. Dz 84 *cancellare*.

1815) **cāncĕllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *cancer* in Anspielung an die Scheren des Krebses; gewöhnlich im Pl. *cancelli*, der Sg. b. Ulpian. dig. 43, 24, 9, § 1); daneben ***cancella** *f.*, Gitter; ital. *cancello*, Gitter; [rum. *canghelă*]; frz. *cancel* u. *chancel*, Raum hinter einem Gitter; span. *cancel, cancela*, Vorhof, Loge.

1816) **cāncĕr** (umgestellt **crancer**, davon das Demin. ***cranculus, *canericulus**), **-um** u. ***cancer, cancerem** (s. den Schluß dieses Artikels) *m.*, Krebs; ital. *cancro* „uno dei segni dello zodiaco e specie di malattia", *canchero* „malattia, e persona o cosa molto uggiosa", *granchio* „animale crostaceo" (neben *granchio* auch *grancio*, davon das Vb. *grancire*, anpacken), von *granchio* abgeleitet *aggranchiarsi, -irsi, aggricchiarsi* „rattrarsi, ratrappirsi, raggrapparsi", vgl. Caix, St. 142; *ganghero* „mastiettatura in metallo" ist wohl ebenfalls auf *cancer* zurückzuführen, denn die von Dz 374 aufgestellte Ableitung von *χάγγαλος* [s. d.] ist wenig glaubhaft, vgl. Canello, AG III 360; vielleicht gehört hierher auch *gancio* „strumento uncinato, per similitudine col

granchio“ (dann würde auch span. *gancho* u. vielleicht selbst frz. *ganse* hierherzustellen sein, vgl. oben *χαμπύλος*), vgl. Canello, AG III 360; *cancer* + *pāgūrŭs* [s. d.] = *granciporro*, vgl. Dz 377 *s. v.*; prov. cat. *cranc*; frz. *chancre*, Krebsgeschwür (als Tiername ist das Wort durch *écrevisse* = ahd. *chrēbiz* verdrängt worden); span. *cangrejo*, Seekrebs = **cancriculus* (daneben *gámbaro*); ptg. *granquejo* u. *garanguejo*. Vgl. Dz 171 *granchio*; C. Michaelis, Jahrb. XIII 209. Neben *cancer*, *-cri* war die Seitenform *cancer*, *-eris* vorhanden; auf diese führt Thomas, R XXIX 167 Mél. 44, zurück prov. *cance*, frz. *chaintre*. Vgl. Nr. 1785. Ebenfalls aus *cancerem* läßt Thomas a. a. O. entstanden sein prov. *chancera*, Mitgift (ursprünglich ein mitgegebenes Grundstück), jedoch dürfte die von Th. vermutete Bedeutungsentwicklung der Glaubwürdigkeit entbehren, ebenso der von Th. behauptete ursprünglich proparoxytone Charakter des Wortes. Endlich leitet Th., Mél. 48, auch frz. *chancière*, norm. *canchière*, Wendeacker, von einem **canceria* (adj. zu *cancer*) ab; Behrens, Festg. für Gröber p. 150, hatte nach Jorets Vorgang (Le patois normand du Bessin p. 64) Zusammenhang mit *chancer* vermutet. Horning, Z XXVII 145, will das Wort auf *cancellare*, im Grundbuch ausstreichen, zurückführen.

1817) [***canchalus**, gr. *χάγχαλος* (b. Hesychius), soll nach Dz 374 das Grundwort sein zu ital. *ganghero*, Türangel, davon *sgangherare*, aus den Angeln heben (ptg. *escancarar*, sperrweit öffnen, wozu das Sbst. *escancara*, offen zutage liegende Sache). Wahrscheinlich aber gehen diese Worte (u. ebenso prov. *ganguil*, Türangel) auf *cancer* [s. d.] zurück, vgl. Canello, AG III 360. Wenn aber Bugge, R III 146, frz. *dégingander*, schlottrig machen, von einem vorauszusetzenden **gingand* = *ganghero* ableiten will, so daß *dégingander* ursprünglich mit *sgangherare* gleichbedeutend gewesen sein würde, so ist das an sich ganz ansprechend, muß aber doch für sehr fragwürdig gelten, schon weil das Primitiv *gingand* nicht zu belegen ist. Vgl. Dz 374 *ganghero*. — Durch Kreuzung von **gangherare* mit **sganasciare* (s. Nr. 4213) entstand nach Pieri, Misc. Asc. 440, altital. *sgangasciare*, sich die Kinnladen beim Lachen verrenken.]

1817a) **cancrĭcŭlus, -um** *m. (cancer)*, kleiner Krebs; venez. *granceola*, Name eines Fisches, vgl. Pieri, Misc. Asc. 432. S. auch Nr. 1816.

1818) **candēla, -am** *f.*, Wachslicht, Kerze; ital. *candela*; rum. *candelă*, Nachtlampe; prov. *candela*; altfrz. *chandoile*; neufrz. *chandelle*, gleichsam **candella*, vgl. Rothenberg p. 41, dagegen *Chandeleur* = **candelōrum f. -ārum*; span. *candela*; ptg. *candea*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 215, vgl. auch Berger *s. v.*

1819) **candēlābrŭm** *n.* (auch **candelaber** u. **candelabrus**), Kerzenträger, Leuchter; volkstümlich geworden ist das Wort nur im Altfrz., wo sich die an *arbre* angelehnte Bildung *chandelarbre*, gleichsam „Kerzenbaum“ findet, vgl. Faß, RF III 498.

1820) ***candēlārĭus, a, um** (v. *candela*), zur Kerze gehörig; ital. *candelajo* „chi fa candele“ u. *candeliere* „candelabro“, vgl. Canello, AG III 305.

1821) **candĭdus, a, um**, hellweiß; canav. *cande*, vgl. AG XIV 115, sonst nur gel. W., z. B. frz. *candide*.

1822) ndd. **cane**, Kahn, = frz. *cane*, davon *canard*, Ente (altfrz. *cane* bedeutet auch allgemein „Schiff“). Vgl. Dz 539 *canard*; Mackel p. 13.

1823) **cānēsco, *-īre** *f.* **-ĕre** (Inch. v. *caneo*), grau werden; frz. *chancir*, schimmeln, vgl. Dz 542 *s. v.*

1824) [***cănĕttŭs, -um** *m.* (Dem. v. *canis*), davon nach Dz 546 *s. v.* frz. *chenet*, Feuerbock zum Auflegen des Holzes im Kamin, „weil er, so sagt man, Hundefüße hat“; Scheler im Anhang zu Dz 758 ist geneigt, *chenet* für zusammengezogen aus **cheminet* (daraus hätte aber **chemet* werden müssen) (= **caminettus* v. *caminus*) zu halten, als Analogon führt er das belegte *cheminel* an. Vgl. auch Nr. 1787.]

1825) ***cănīlă, -am** *f.* (Fem. zu *canis*), Hündin; ital. *cagna*, davon (mundartl.) *cagnára*, Hundelärm (rtr. *canéra*), vgl. Salvioni, Z XXII 466; prov. *canha*; frz. *cagne* (Lehnwort). Vgl. Dz 591 *gagnon*.

1826) **canīcae, -as** *f.*, eine Art Kleie; südital. *kanikkya*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1827) **cănīcŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *canis*), kleiner Hund; ital. *canicula, canicola* „nome d'una costellazione, la stagione in cui il sole è in canicula“, *ciniglia* „cordone vellutato“ (nach dem frz. *chenille*), vgl. Canello, AG III 372, Littré, Hist. de la langue frçse I² 63; zu *canicula* gehören auch valbross. *ankaniljar* „aggrovigliare“ u. *deskaniljar* „districare, dipanare“, vgl. Nigra, R XIV 353; frz. *chenille*, Raupe, samtartiges Seidenzeug, vgl. Dz 546 *s. v.*, wo bemerkt ist, daß wohl die Ähnlichkeit mancher Raupenköpfe mit Hundeköpfen Anlaß zu der Benennung gegeben habe; recht wahrscheinlich ist das freilich nicht, vielleicht ist der Grund in der an gierige Hunde erinnernden Freßsucht mancher Raupen zu suchen. Dz stellt übrigens auch **catenicula* (Demin. v. *catena*) als mögliches Grundwort hin „wegen des aus einzelnen Ringen zusammengesetzten Körpers“, meint aber, diese Anschauung sei zu anatomisch, nichtsdestoweniger dürfte **catenicula* annehmbarer sein als *canicula*. Anderseits ist freilich zu erwägen, daß, wie Dz anführt, im Mail. die Seidenraupe *can* u. *cagnon*, „Hund“, genannt wird. Im Lombard. wird die Raupe *gatta* genannt (vgl. altfrz. *chate*, pic. *cate*, aus *cate peleuse* englisch *caterpillar*, vgl. Skeat, Etym. Dict. *s. v.*), Dz erblickt darin das bekannte Wort für „Katze“ (es würde dies also ein Analogon zu der Bezeichnung „Hund“ sein). Flechia dagegen, AG II 41 Anm., sieht in *gatta* eine Kürzung aus *bigatta*, das seinerseits wieder von *[bom]byc-* stammen soll. Aber auch hier ist Diez' Erklärung vorzuziehen. — Im Ital. ist das übliche Wort für Raupe *bruco* = *brūchus*, eigentlich Heuschrecke, u. *ruca*, im Span. *oruga*, im Ptg. *lagarta* = *lacerta*; *ruca* u. *oruga* gehen auf *erūca*, eigentlich Raute, zurück, mit welcher die Raupe durch ihr samtartiges Aussehen (das seinerseits wieder die Benennung eines samtartigen Seidenstoffes mit *chenille* veranlaßt hat) Ähnlichkeit besitzt.

1827a) **canīle** *(canis) n.*, Hundestall; ital. *canile*; frz. *chenil*.

1828) ***cănīlia** *n. pl.* (woher? u. was bedeutend?); ital. (neapol.) *caniglia*, misura di biada, *canigliola*, Kleie. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 406.

1829) [gleichsam ***cănīo, -ōnem** *m.* (v. *canis*); vielleicht läßt auf diese Grundform sich frz. *gagnon, gaignon (wagnon, waignon)*, Hofhund, zurückführen, richtiger aber wird man das Wort mit *gannire*, „kläffen“, in Zusammenhang bringen. Braune, Z XVIII 517, ist geneigt, das Wort von *wang*, „Aue“, abzuleiten, so daß es zunächst „Wiesenhund, Schäferhund“ bezeichnen würde, das ist aber wenig glaubhaft. Zu beachten ist übrigens, daß

Gaignon im Altfrz. auch als Pferdename gebraucht wird. Vgl. Dz 591 *gagnon*. Marchot, Z XXIII 535, leitet frz. *gaaignon, gaignon* von *gaaignier* ab, wonach *gaaignon* bezeichnen würde „le chien qui *gaaigne* (*fait* paître, mène paître)". Das dürfte richtig sein.]

1830) **cănīpă, -am** *f.*, Fruchtkorb; friaul. *canive* u. *ćanive;* neuprov. *canaveto;* frz. (veraltet) *canevette*. Vgl. Mussafia, Beitr. p. 142; Behrens, Metath. p. 27.

1831) **cănīs, -em** *c.* (urverwandt mit gr. *κύων*), Hund; ital. *cane;* rtr. *kan, kzan, kzaun* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *can-s*, dazu das Fem. *canha* u. das Adj. *canh-s;* frz. *chien* (das *ie* erklärt sich aus dem sog. Bartschschen Gesetze, vgl. G. Paris, R IV 123), dazu das Fem. *chienne;* von *chien* abgeleitet ist *chenarde*, wilder Safran, vgl. Thomas, R XXVIII 176; ptg. *cão*. Im Span. ist *canis* durch das (auch im Ptg. vorhandene) *perro* = **petrus*, bezw. *Petrus* verdrängt worden (s. unten **Petrus**), auch im Sard. findet sich *perru*. Vgl. Dz 546 *chien* (u. dazu Scheler im Anhang 758), 476 *perro*. Vgl. auch oben **cania, canicula, canio**. Auf einem Adj. **canius* oder **caneus*, hündisch, könnte wohl auch ptg. *canho*, linkisch, beruhen, Dz 436 *s. v.* setzt als Grundwort **cameus*, krumm, an, s. oben *s. v.*, s. auch **cania**.

1832) **canĭstrŭm, *canăstrŭm** *n.* (gr. *κάναστρον*), ***canăstră*** *f.* (gr. *κάναστρα*), Korb; ital. *canestro;* neuprov. *canasto;* frz. *canastre* (Lehnwort); span. *canastro, canasto, canasta* (wegen der letzteren Formen vgl. Storm, R V 167, s. auch oben **benna**). Vgl. Dz 436 *canasto* u. dazu Scheler im Anhang 768.

***cănīŭs** (oder ***cănĕus**), **a, um** s. **canis**.

1833) **cănnă, -am** *f.* (gr. *κάννα*), kleines Rohr, Schilf; ital. *canna;* frz. *canne* (Lehnwort, meist im Sinne von „Spazierstock" gebraucht); span. *caña*, davon abgeleitet *cañuto* „pezzo di canna tra uodo e nodo", davon wieder *cañutillo*, woraus ital. *can(n)utiglia* u. frz. *cannatille*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 407. Nebenform zu span. *caña* ist *caño* (= lat. *cannum*), Röhre, vgl. Fitz-Gerald, Spanish Etymologies, Rev. hisp. VI 8. Auf *canna* führt Nigra, Z XXVII 129, mit Recht zurück die mannigfachen Benennungen des „Halsbandes der Kühe" in ital. Mundarten, im Rät. u. Altfrz. Neap. *cannale*, ven. trent. lomb. *cannaola* etc., frz. *chenolle*, wall. *canolle*.

1834) **cănnăbĭs, -bim** *f.* u. **cănnăbŭm** *n.* (gr. *κάνναβις, κάνναβος*), Hanf; ital. *cánape*, davon abgeleitet *canavaccio*, grobe Leinewand; rum. *cănepă;* prov. *canebe* (davon abgeleitet *canabas*), *cambre*, frz. *chanvre*, dazu die entlehnte Ableitung *canevas;* span. *cáñamo*, davon abgeleitet *cañamazo;* ptg. *can(h)amo*, davon abgeleitet *canhamaço*. Vgl. Dz 84 *cánape*. — S. Claussen p. 37. Auf *cannabis*, bezw. auf ital. *cánape*, führt Salvioni zurück, R XXVIII 95, oberital. *canágola* etc., Halsband der Kühe. Nigra, AG XIV 368, hatte **catenabulum* als Grundwort aufgestellt. Vgl. auch Nr. 1833.

1834a) ***cannabūtium**, Balsam; ital. *canapūccia;* frz. *chenev(u)is;* vgl. Thomas, Mél. 50, u. Horning, Z XXVII 145, wo über das Suffix *utiu* näher gehandelt wird.

1835) **cănnă de ĕbŭlo** (*ebulum*, eine Holunderart) = ital. *canna d'ebolo*, daraus dialektisch (aret. chian.) *candepola*, Efeu, vgl. Caix, St. 249.

1836) **cănnă** + **fĕrŭlă** (Rute), **cănnă** + ***fĕrĭcŭlă** = cat. *canyafera*, span. *cañaherla, cañaheja*, Gartenkraut, vgl. Dz 436 *cañaherla*.

1837) **cănnă *ĭmplētōrĭă**, Einfüllrohr, ist nach Caix' geistvoller Vermutung, St. 18, das (dann durch Volksetymologie verballhornte) Grundwort zu ital. span. *cantimplora*, Kühlgefäß, frz. *chantepleure*, Gießkanne, Trichter. Dz 542 *chantepleure* hielt (nach Ménages Vorgang) das Wort für zusammengesetzt aus *chante* + *pleure*, womit auch Faß, RF III 497, sich einverstanden erklärte.

1838) **cănnă** + **mĕl**, Honigrohr, Zuckerrohr; ital. *cannamele;* span. *cañamiel*. Vgl. Dz 84 *cannamele*.

1839) ***căn[n]ĕllă, -am** *f.* (Demin. v. *canna*), Röhrchen; ital. *cannella*, Schilfrohr, Zimt; rum. *cané*, Hahn (als Werkzeug); prov. *canella;* frz. *cannelle*, Zimt(rohr); span. *cañilla*, dünnes Rohr, *canilla*, Schienbein, *canela*, Zimt; ptg. *canela*, Röhre, Spule, Zimt.

1840) ***căn[n]ĕllus, -um** *m.* (Demin. v. *canna*), Röhrchen; ital. *cannello*, ein Stückchen Rohr; frz. *chéneau*, Dachrinne, wird von Diez 546 *s. v.* mit Recht von *canalis* abgeleitet (s. Nr. 1811), vgl. jedoch Berger p. 71; span. *canelo*, Zimtbaum.

1841) **cănnētum** *n. (canna)*, Röhricht; ital. *canneto;* sard. *cannedu*, vgl. Salvioni, Post. 6.

1842) ital. **cannibale;** frz. *cannibale;* span. *canibal*, ein der Sprache der Eingeborenen auf den Antillen entlehntes Wort, vgl. Dz 84 *s. v.*

1843) [***cănnīo, -ōnem** *m.* (v. *canna*), Röhre = span. *gañon*, Luftröhre, davon abgeleitet *gañote*, vgl. Dz 453 *gañon*.]

1844) [***cănno, -ōnem** *m.* (v. *canna*), große Röhre; ital. *cannone*, Röhre, Geschützlauf, Kanone (damit dürfte zusammenhängen *cannocchio* „palo da vite", *calocchia* mit gleicher Bedeutung, vielleicht auch *caleggiolo* für *canneggiolo* „cannuccia", vgl. Caix, St. 247); frz. *canon;* span. *cañon*, Kanone, auch Flußtal; ptg. *canhão*. Vgl. Dz 85 *cannone*.]

1845) [gleichsam ***cănnōnārius, a, um**, = ital. *cannoniere* (frz. *canonnier*), Kanonier, *cannoniera*, Schießloch, -scharte. — Erwähnt werde hier auch frz. *canonniste*, Stückgießer.]

1845a) ***cannus, um** *m.* (Seitenform zu *canna*); span. *cano, caño*, Röhre, vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 9.

1845b) indian. **canoa**, Boot aus einem einzigen Baumstamm; span. *canoa*, vielleicht frz. *canot*, welches allerdings auch von *Kahn* ableitbar ist. Vgl. Cuervo, R XXX 120 ff.

1846) **cănōn** (*κανών*) *m.*, Kanon, Meßrute, Norm, = altfrz. *cane* (Computus 44). Vgl. Berger p. 77.

1847) **cănōnĭcŭs, a, um** (gr. *κανονικός* v. *κανών*), kanonisch, als Sbst. Domherr; ital. *canónico*, Sbst. u. Adj., *canónaco, calónaco*, Sbst., vgl. Canello, AG III 333; frz. *chanoine* (= **canonachus* wie *moine* = *monachus*, vgl. Meyer, Z VIII 234), altfrz. auch *canonge* (= **canonius?*). Berger p. 71 verteidigt nachdrücklich *canonicus* > *chanoine*.

1848) **canthărĭs, -īda** *f.*, spanische Fliege, Kornwurm; davon ital. *canterella*, vgl. Salvioni, Post. 6.

1849) **canthărus, -um** *m.* (*κάνθαρος*), Kanne, Humpen; ital. *cantero*, neapol. *cántaro*, ebenso venez. (dazu *cantarela*, ein Fischname), vgl. Salvioni, Post. 6. Von *cantharus* ist vielleicht abgeleitet frz. *chantarelle*, Name eines Pilzes, vgl. Behrens, Festg. für W. Förster, p. 244, s. auch Nr. 4124 am Schlusse.

1850) **cănthērĭŭs, -um** *m.* (vielleicht v. gr. *κανθήλιος*), Jochgeländer, jochartiges Gestell; ital. *cantéo*, Querholz am Sägebock, *cantiere*, Werft (wegen der dort teils im Bau begriffenen, teils zum Bau dienenden Gerüste so bezeichnet); (sard.

canterźu, cantrexu, canteggh̆ia guancia, vgl. Guarnerio, R XX 62); südsard. *cantrexu*, mittelsard. *canterzu*, algher. *cantelgiu*, Wange (eigentlich Stütze des Kopfes), vgl. Nigra, AG XV 483; frz. *chantier;* (ptg. *canteiro*). Im Span. wird der Begriff durch andere Worte *(atarazana, arsenal, carenero)* bezeichnet, doch sind auf *cantherius*, bezw. *χανθήλιος* zurückzuführen *canteles*, Stricke zum Befestigen der Tonnen u. Fässer, u. wohl auch *cantera* (ptg. *canteira*), Steinbruch. Vgl. Dz 85 *cantiere;* Cohn, Suffixw. p. 2?7. — Ital. *cantiere*, frz. *chantier* beruhen vermutlich auf Kreuzung von *cantherius* mit (*canthus* u.) *cam[bi]tos* (s. d.).

1851) [**cănthŭs, -um** *m.* (gr. *χανθός*), der eiserne Reifen um ein Rad, die Radschiene; auf dieses Sbst. wurde von Dz 85 die Wortsippe ital. *canto*, Winkel, Ecke, Seite etc., *cantone, cantina* u. dgl., altfrz. *cant*, span. ptg. *canto* etc. zurückgeführt. Mehr empfiehlt es sich wegen der Bedeutung der betr. Wörter, die Sippe als auf den kelt. Stamm *camb-, camm-*, krumm, beziehentlich auf ein davon abgeleitetes Nomen **cambĭtos, *cammĭtos, *cam(b)tos* zurückgehend zu betrachten. Vgl. Th. 53; s. auch oben Nr. 1779.]

1852) **cantĭcŭlum** *n. (canticum)*, kleines Lied; mail. *andá in cantégora* andare per le bocche altrui, vgl. Salvioni, Post. 6.

1853) **cănthĭcŭm** *n.* (v. *cano*), Lied; ital. *cantico* u. *cantica;* rum. *cantic, cantecă;* prov. *cantic-s;* frz. *cantique* (gel. W.); span. *cántico, cántica;* ptg. *cantico, cantiga.*

1854) **cănthĭo, -ōnem** *f.* (v. *cano*), Gesang, Lied; ital. *canzone;* prov. *cansó-s;* frz. *chanson;* span. *canzon;* ptg. *canção.*

1855) **cănto, -āre** (Frequ. v. *cano*), singen); ital. *cantare;* rum. *cant ai at a;* prov. *cantar;* frz. *chanter;* span. ptg. *cantar.*

1856) **cănthŭs, -um** *m.* (v. *căno*), Gesang; ital. *canto;* rum. *căn̂t*, Pl. *căn̂turi;* prov. *can[t]-z;* frz. *chant;* span. ptg. *canto.*

1857) **cānŭs, a, um**, grau; ital. *cano*, Adj., dazu das Sbst. *cani*, graue Haare, nur in der Redensart *andare ai cani* „andare a male, scadere", vgl. Caix, St. 250, es kann (aber wohl auch aufgefaßt werden „zu den Hunden gehen, auf den Hund kommen" F. Pabst); prov. (*canetas*, graue Haare); altfrz. *chanes*, graue Haare; span. ptg. *cano*, davon abgeleitet *canoso.*

1858) ***cănūtŭs, a, um** (v. *canus*), grau; ital. *canuto;* rum. *căr̂unt;* prov. *canut;* frz. *chenu;* altspan. *canudo.* Vgl. Gröber, ALL VI 380.

1858a) gleichsam ***căpăcio, -ōnem** *m.* (f. **capaceus* v. **capum* f. *caput*), Großkopf; davon prov. *cabassoun*, frz. *chevasson*, Name eines Fisches. Vgl. Thomas, R XXVIII 177 (u. Mél. 51). — S. Nr. 1907.

1859) ***căpālis, e** (v. **capum*, = span. *cabo*, statt *caput*) = span. ptg. *cabal*, richtig an Maß, vollständig (s. Caix, Giorn. di fil. rom. II 70). vgl. Dz 435 *s. v.* — S. Nr. 1907.

***căpāneus** s. Nr. 1907.

1859a) [***căpācia**, *f.* (v. **capum*, s. d. Nr. 1907); frz. *quevaize*, vgl. Bernitt, p. 199 Anm. 347, s. auch Nr. 2024.

***căpāticus** s. Nr. 1907.

1860) ***căpĕllă, -am** *f.* (Demin. zu einem vorauszusetzenden **capa*, vgl. *cap-ulus*), das, was man fassen kann, eine Handvoll, ein Päckchen; prov. *g(u)avella;* [frz. *javelle*, Reisbündel u. dgl. Th. p. 62 hält kelt. Ursprung des Wortes nicht für unmöglich, vgl. Cohn, Suffixw. p. 19; span. *gavilla;* ptg. *gavela*]. Vgl. Dz 158 *gavela.* Durch piem. *ćavela* neben *javela* scheint Diez' Ableitung gestützt zu werden, vgl. Nigra, AG XIV 368.

***căpĕllum** s. Nr. 1907.

caper s. **capra.**

1861) **căpĕro, -āre**, runzeln, faltig machen; damit hängt vielleicht zusammen ital. *capruggine*, Verzürchung der Fässer, vgl. Ascoli, AG XV 106 Anm. Vgl. auch Biadene, Misc. Asc. 549, wo auch frz. *jable*, prov. *gaule, jaule* besprochen werden. S. unten **rugabulum.**

***căpētrum** s. Nr. 1880b.

1862) ***căpĕttum** *n.* (v. *caput*), Köpfchen, = frz. *chevet*, Kopfkissen, vgl. aber Nr. 1907 u. Bernitt p. 125.

1863) ***căpĭbĭlis, e** (f *capabilis*, vgl. Ascoli, AG I 14 Anm. 3); ital. *capibile* „intelligibile", *capevole* „atto a contenere. atto a comprendere e ad essere compreso, abbondante" vgl. Canello, AG III 320.

1863a) ***căpĭcius, a, um** (v. *capum* f. *caput*), zum Kopf, zum Ende gehörig; davon nach Thomas, R XXVIII 175, frz. (Berry) *chebiche f.* „fanes, tiges ou feuilles du légumes, coupées, arrachées de leurs racines". Vgl. Bernitt, Anm. 375 u. s. Nr. 1907.

1864) [***căpĭco, -āre** (v. *capus*, Kapaun, später Falke), mit dem Falken jagen, soll nach Bugge, R IV 358, das vorauszusetzende Grundwort zu dem frz. *giboyer, gibier*, auf die Jagd gehen, birschen, u. dem Sbst. *gibier*, Wildpret sein; den Übergang von *ca-* in *gi-* will Bugge durch Hinweis auf *caryophyllum : girofle* rechtfertigen, bezüglich des Begriffes aber vergleicht er engl. *to hawke* von dem Sbst. *hawk.* Nichtsdestoweniger ist Bugges Ableitung unannehmbar, weil der Inf. *giboyer, gibier* u. ebensowenig ein etwaiges **caparium* nimmermehr gebraucht werden konnte, um das konkrete Ergebnis der durch das Vb. ausgedrückten Handlung, das Erjagte, die Jagdbeute, zu bezeichnen, diesem Begriffe würde nur eine Bildung auf *-ée* = *-ata* genügen. Aber auch lautlich ist die Gleichung *giboyer* = **capicare* höchst bedenklich, denn der Hinweis auf *girofle* = *caryophyllum* kann den Glauben an die Möglichkeit des Lautüberganges *ca- : gi-* schwerlich begründen, da Blumennamen ihre eigenen, durch volksetymologisierende Anschauungen bestimmte Wege gehen u. folglich sich nicht wohl zu Beispielen für auffällige Lautwandlungen verwenden lassen. Auch die von anderen für *gibier* vorgebrachten Ableitungen (von *cibarius* v. *cibus*, von einem ganz hypothetischen Stamme *gib*, der „zwingen" bedeuten soll) sind völlig unannehmbar. Wenn endlich Dz 596 *s. v.* sagt: „Ist es richtig, daß *gibet* (Galgen) eigentlich den Strick um den Hals bedeutet, so könnte sich *gibier*, ursprünglich ein Verbum, auf den Vogelfang mit der Schlinge beziehen, aber es bleibt dies immer nur eine schwach begründete Vermutung", so hat er selbst hinreichend zu erkennen gegeben, wie wenig Wert er auf seinen Gedanken legte. Die Herkunft des Wortes muß als noch durchaus dunkel gelten. Abgeleitet von *gibier* sind altfrz. *gibelet*, Wildpret (u. vielleicht neufrz. *gibecière*, Jagdtasche).] Eine Frage werde hier aufgeworfen. Im Altfrz. ist das Sbst. *gibe*, ein mit Eisen beschlagener Stock, vorhanden: könnte davon nicht *gibier* (gleichsam **gibbārium*) abgeleitet sein u. ursprünglich die über das Kreuz gelegten Hakenstöcke bezeichnet haben, an denen das erlegte Wild getragen wird, sodann

das Wildpret selbst? Dann würde *gibier* zu *gibet*, Galgen (eigentlich gabelartiges Gerüst, vgl. *furca*), *gibelet* (kleine spitze Stange), Bohrer, gehören, die Herkunft von *gîbe* ist freilich dunkel, die Bedeutung weist auf Urverwandtschaft mit lat. *gabulus*, ir. *gabul*, *gabhla*, dtsch. *gabel*, *giebel* (s. Kluge unter „Gabel") hin, das intervokalische *b* dagegen fordert ein **gibba*. — Über **capicare*, bezw. **capidiare* = altfrz. *cheveiier* vgl. Bernitt, Anm. 426. S. den Nachtrag.

***capidio, -āre** s. Nr. 1864 u. 1907.

1865) [***căpīllānūs, -um** *m.* (v. *căpus* v. *capĕre*) scheint das Grundwort zu sein zu span. *gavilan*, Sperber; ptg. *gavião*. Vgl. Dz 454 *gavilan*. Sieh unten **sparwârî**.]

1866) ***căpīllātūrā, -am** *f.* (v. *capillus*), Behaarung; ital. *capellatura;* frz. *chevelure;* span. ptg. *cabelladura*, s. Nr. 1867.

1866a) **căpīllōsūs, a, um** (s. Nr. 1867), Haarreich; frz. *cheveleux*, vgl. Bernitt p. 128.

1867) **căpīllūs, -um** *m.* (vgl. Walde *s. v.;* Bernitt p. 125 erblickt in *capillus* ein Dem. zu *capum*), Haupthaar; ital. *capella;* rtr. *kavelj, tχavél* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *cabelh-s;* frz. *cheveu* (über altfrz. *chevol, cheveil* vgl. Cohn, Suffixw. p. 44 u. 47); span. ptg. *cabello*. Durch *capillus* ist *crînis* nahezu verdrängt worden. Vgl. Gröber, ALL VI 380.

1868) ***căpīllūtūs, a, um** (für *căpillātūs* v. *capillus*), haarig; frz. *chevelu;* span. *cabelludo*, ebenso ptg.

1869) 1. **căpĭo, cēpī, căptŭm, căpĕrĕ** u. ***căpĕrĕ, *căpīrĕ,** fassen, nehmen; ital. *capĕre* u. *capīre;* prov. *cap, caup (caubut), caber*, in Kompositis *-cep, -ceup, -ceubut, -cebre;* frz. (nur in Kompositis) *-çoi(s), -cu(s), -çu* (aus *-ceu*), *-cevoir;* cat. *cabrer;* span. *quepo, cupe, cabido, caber;* ptg. *caibo, coube, cabido, caber*. (In seiner Bedeutung ist das Vb. (als Simplex) wesentlich verengt worden, indem es nur „Platz haben, in einen Raum hineinpassen" u. dgl. bezeichnet; ital. *capire* (*capisco* etc.) bedeutet „begreifen, verstehen"; in der allgemeinen Bedeutung „nehmen" wurde *capere* durch *prehendere* verdrängt. Vgl. Dz 85 *capere;* Gröber, ALL I 541.) — Über vielleicht auf *capere* zurückgehende frz. Wörter vgl. Bernitt, Anm. 406, 409, 465 (hier wird der frz. Personenname *Capet* besprochen), 468, 469 *(écheveau)*.

1869a) 2. ***căpio, -īre** (v. *capum*), beenden; frz. *chevir*, vgl. Nr. 1907.

1870) **căpīstērium** *n.* (f. *scaphisterium*), Wurfschaufel; tosc. *capistejo, -éo,* per. *capesteie*, vgl. Salvioni, Post. 6.

1871) **căpīstrum** *n.*, Schlinge, Halfter; ital. *capestro;* rum. *căpestru m.*, Pl. *căpestre f.;* prov. *cabestre;* altfrz. *chevoistre*, vgl. Förster zu Erec 3512 (S. 320) u. Thomas, Mél. 51; neufrz. *chevêtre* (vgl. Bernitt, Anm. 138), davon das Vb. *enchevêtrer*, halftern, verwickeln; span. *cabestro;* ptg. *cabresto* u. *cabrestão*. Vgl. Dz 546 *chevêtre*.

1871a) **capita** *n.*, Plural v. *caput*, s. Nr. 1911, Kopf. Salvioni, R XXXI 279, will davon ableiten mail. *caved* „tralcio novello o dell'anno della vita".

1872) **căpītālīs, e,** hauptsächlich; ital. *capitale* (über Reflexe des Wortes in Mundarten vgl. Salvioni, Post. 6; prov. *cabdal;* altfrz. *chaudel;* span. ptg. *caudal*, davon abgeleitet *caudaloso*. — Das Wort wird namentlich auch substantivisch als *m.* in der Bedeutung „Kapital", als *f.* in der Bedeutung „Hauptstadt" (vgl. Bernitt p. 25) gebraucht. (Über prov. *cabdal*, frz. *captal* vgl. Bernitt p. 24; über frz. *chabel, cheptel*, Kapital, vgl. Bernitt p. 17.) Vgl. Nr. 1911. Vgl. Dz 437 *caudal*.

1873) ***căpītānĕŭs u. *căpītānēŭs, um** *m.* (von *caput*), Hauptmann; ital. *capitano* u. *cattano* „castellano (titolo di nobiltà)", vgl. Canello, AG III 331; rum. *căpitan* (daneben *căpătâiu m.*, Pl. *căpătâie f.*, mit der Bedeutung „Kopf" im Sinne von Anfangs- oder Endpunkt, außerdem aber auch „Kopfkissen" bedeutend, vgl. Ch. *cap*); prov. *capitanh-s;* altfrz. *chevetaigne, chevetaine;* neufrz. *capitaine* (Lehnwort, vgl. Cohn, Suffixw. p. 165); span. *capitan;* ptg. *capitão*. Vgl. Bernitt p. 27—40, namentlich p. 35 ff. S. auch Nr. 1911.

1874) ***capitastrum** *n.* (v. *caput*), Kopfsteuerliste; ital. *catastro, catasto;* frz. *cadastre;* span. *catastro*. Eine ganz andere Ableitung gibt Ulrich, Z XXII 262, s. unten ***katostrakon**. Noch eine andere, u. aller Wahrscheinlichkeit nach die richtige Ableitung, gibt Bernitt p. 93 *(catasta)*, s. Nr. 2010.

1874a) ***capitātĭcus,** zum Kopf oder zu einer Person gehörig; altfrz. *capitage* u. *chevetage*, s. Bernitt p. 41.

1875) **căpītĕllŭm** *n.* (Demin. v. *caput*), kleiner Kopf; ital. *capitello*, Kopf, Knauf, *catella* „bandolo, estremità", vgl. Caix, St. 259; lomb. *kavedél* capezzoli, vgl. Salvioni, Post. 6; prov. *capdel;* frz. (*chapiteau*, Knauf, u.) *cadeau* (vgl. jedoch Bernitt p. 44 u. die dazu gehör. Anm.), Geschenk (gleichsam kleines Kapital oder, wie Dz meint, eigentlich das Köpfchen, der Schnörkel, womit man einen Buchstaben verziert, woraus sich die Bedeutung „Kleinigkeit, kleine Gabe" entwickeln konnte); Dz freilich 537 *s. v.* u. Rönsch, Z III 104, wollten das Wort in dieser Bedeutung von **catellus*, Kettchen, ableiten, vgl. aber Brachet, Doublets, suppl. p. 17, Scheler im Anhang zu Dz 755; span. *caudillo;* ptg. *caudilho*, vgl. auch Nr. 1876. Von einem Mask. **capitellus*, Hauptmann, scheint abgeleitet zu sein altfrz. *chadeler*, Führer sein, anführen. Vgl. Bernitt p. 48.

1876) gleichsam ***căpītĕttŭm** *n.* (Dem. v. *caput*), Köpfchen, Kindchen, jüngstes Kind; ital. *cadetto;* frz. *cadet* (Lehnwort). Vgl. jedoch Bernitt p. 45 (wo *cadet* = gasc. *capdet* angesetzt wird).

1877) **căpītĭum** *n.* (v. *caput*), Kopf, Kopfloch (d. h. die Öffnung des Kleides, wodurch der Kopf gesteckt wird), Oberkleid; ital. *cavezza*, Halfter; über dialektische Formen vgl. Flechia, AG II 333; Ableitungen *cavezzone*, gleichsam **capitionem*, Kappzaum, u. *capezzale*, gleichsam **capitiale*, Kopfkissen; prov. *cabes, cabeissa*, Kopf im Sinne von Endpunkt; altfrz. *chevez* u. *chevece*, Kragen, vgl. Horning, Z XVIII 234, *caveçon*, Kappzaum; span. ptg. *cabezo, -ço*, Gipfel, *cabeza, -ça*, Kopf, davon span. *cabecear*, ptg. *cabeç(e)ar*, mit dem Kopfe nicken. Vgl. Dz 93 *cavezza*. Hierher gehört nach Thomas, Mél. 49, auch frz. (Berry) *chebiche*, abgeschnittene Gemüsestrunke. — Über die frz. Reflexe von *capitium* vgl. Bernitt p. 50—58.

1878) 1. **căpīto, -ōnem** *m.* (v. *caput*), Großkopf; ital. *capitoni* „alari", vgl. Caix, St. 252; *cavedone* (ein Fisch); prov. *cabede* u. frz. *chevêne* = **capītīnem*, vgl. Thomas, R XXIV 581; mozarab. *caudon*, eine Art Falke; vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767 u. Horning, Z XXVII 146, vgl. auch Bernitt p. 60 ff. S. auch Nr. 1911. Über die Entwicklung von *capito* etc. im Ital. u. Frz. vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 227 f.

1879) 2. ***căpĭto, -āre** (v. *caput*) = ital. *capitare*, zum Kopf, zum Ende kommen, ankommen, vgl. Dz 362 *s. v.*; rum. *capătá*, gewinnen, vgl. Ascoli, AG IX 428, wo die gesamte um *caput* sich reihende verbale Wortsippe eingehend behandelt ist, vgl. Bernitt p. 72—83.

1880) **Căpĭtōlĭŭm** *n.*, Capitol; davon vielleicht prov. *capdolh-s*, Burg, vgl. Bernitt p. 58 f. S. auch Nr. 1911.

1880a) ***căpĭtōrĭŭm** (s. auch Nr. 1911) *n.*, Kapitelort; altfrz. *chapitoire*. S. Bernitt p. 62.

1880b) ***căpĭtrum** *n.* (oder **capĕtrum*) ergab nach Thomas, Ess. 262 Anm. 1, südfrz. *cabéire*, vgl. auch Bernitt, Anm. 153.

1881) **căpĭtŭlă, -am** *f. (caput)*, Köpfchen; ital. *cavicchia* (daneben *cavicchio*), Pflöckchen; frz. *cheville*. Vgl. G. Paris, R V 382, u. dagegen Gröber, ALL VI 381; Cohn, Suffixw. p. 211. S. noch Nr. 1911 u. 2045.

***căpĭtŭlo, -āre** s. **capitulum.**

1882) **căpĭtŭlŭm** *n.* (v. *caput*), kleiner Kopf, Kapitäl, Kopf = Überschrift eines Buchabschnittes, Kapitel; ital. *capitolo* u. *capecchio* „materia grossa e liscosa che si trae dalla prima pettinatura del lino avanti alla stoppa, detta capecchio perchè si leva dai due capi del lino, cioè barbe e cime", vgl. Canello, AG III 352; Caix, St. 527, ist geneigt, auch *scavitolo* „cavillazione, pretesto" nebst dem Vb. *scavitolare* „stillarsi il cervello" von *capitulum* abzuleiten, indem er auf *raccapezzare* hinweist, anderseits aber denkt er auch an *cavillo* als Grundwort, u. dies dürfte entschieden den Vorzug verdienen, denn, wie er selbst sagt, „a questa seconda origine accenna l'equiv. stiviglio per schiviglio"; sard. *cabidulu*; rtr. *capulj*, vgl. Ascoli, AG VII 515 Sp. 2; prov. *capitol-s* (im Frz. als Lehnwort *capitoul*, Schöffe, s. Bernitt p. 64); frz. *chapitre*; span. *capitulo, cabildo*; ptg. *cabido*. Vgl. Dz 86 *capitolo*. — S. auch Nr. 1911 u. neuerdings über *capitulum* u. **capitulare* etc. Bernitt 63—72.

***căpo, -ōnem** s. ***cappo** (Nr. 1887).

căpo, -āre
***căpŏcĕa**
***căpŏcĕŭs** } s. Nr. 1907.

1883) gleichsam ***căpŏrālis, -em** *m.* (v. *capo* aus **capum* f. *caput*, also deutlich erst romanische Bildung, vermutlich einen Plur. **capŏra* f. *capita*, nach *corpora* gebildet, voraussetzend u. angelehnt an *generale*), Hauptmann, Anführer; ital. *caporale*, (frz. *caporal*, volksetymologisierend an *corps* angelehnt, vgl. Faß, RF III 484 unten); altspan. *caboral* u. *caporal* (Adj.). Vgl. Dz 86 *caporal*; Ascoli, AG XIII 295 u. XIV 336 (nimmt ein **cápor, *capore* als Grundwort an, s. dagegen Schuchardt, Z XXII 394 u. XXIII 332). — Auch d'Ovidio, Note etimologiche p. 44 (Estratto dal Vol. XXX degli Atti della Reale Accademia di scienze morali e politiche di Napoli) lehnt Ascolis Annahme ab u. erklärt *caporale* für eine Analogiebildung nach dem Muster von *corporale, temporale* (u. *generale*). — S. auch Nr. 1907.

1884) ***căpŏttŭs** u. ***căpŏtĭŭs, -um** *m.* (v. *caput n.*, s. d. Nr. 1907), = frz. *chabot*, Kaulkopf (ein Fisch), ptg. *chaboz*. Vgl. Dz 541 *chabot*. S. zu **căpŏttus* neuerdings Bernitt p. 135 f.

1885) **căppă, -am** *f.*, eine Art Kopfbedeckung, (Isid. 19, 31, 3): ital. *cappa*, Mantel; Ableitungen: *cap(p)ello*, (Kopf)mäntelchen, Hut (davon *cappelliera* „custodia da riporvi il cappello", *cappellajo*, Hutmacher, vgl. Canello, AG III 305), *cappella*, kleiner Mantel, Ort, wo ein Stück vom Mantel des heil. Martin aufbewahrt wird, Kapelle (s. Ducange *s. v.*), *ca(p)potto*, Mantel mit Kapuze, *cap(p)uccio*, Kuppe, Kapuze, Kopfkohl, Kappes (vermutlich mit Anlehnung an *capo*), *capperone*, Kappe; prov. *capa*, Ableitungen: *capel-s, capella, capairó*, Mütze; frz. *chape*, Ableitungen (die mit *ca-* anlautenden sind Lehnworte): *chapelle, chapeau, chaperon, capot, capuce, cabus* (Kohlkopf), über andere etwaige Ableitungen von *cappa*, zu denen möglicherweise der Eigenname *Capet* gehört, vgl. Bernitt p. 205 u. A. 406, p. 206 u. A. 409, p. 214 u. A. 465; span. *capa*; Ableitungen *capelo*, Kardinalshut (das gewöhnliche Wort für „Hut" ist *sombrero*), *capilla*, Mönchskapuze u. Kapelle, *capucho, capuz, capacho, -a*, Korb (nach Dz 439 soll auch span. ptg. *chapa*, Blatt, Platte, wovon ptg. *chapar*, plattieren, hierher gehören, das wäre nur möglich, wenn es Lehnwort aus dem Frz. wäre, u. das ist höchst unwahrscheinlich, eher dürften frz. *chappe*, Saum, u. *chap(p)in*, eine Art Überschuh [Lesage, Gil Blas 4, 6] dem Spanischen entnommen sein); ptg. *capa, chapeo* (Lehnwort aus dem Frz.), Hut, *capello*, Kardinalshut, *capella* etc. Vgl. Dz 86 *cappa*; Gröber, ALL I 542; Varnhagen, RF III 404 (hier werden span. ptg. *chapa* etc. auf den Stamm *klap* [s. d.] zurückgeführt). — Über *capellus* = *galerus* vgl. Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIII 198.

1786) **cappăris, -im** (*κάππαρις*) *f.*, Kaperstaude, Kaper; ital. *cappero*, vgl. Salvioni, Post. 6.

***cappellus, *cappella** etc. s. **cappa.**

1887) ***căppo** (f. **capo*), **-ōnem** u. ***căppŭs** (f. *capus*), **-um** *m.*, v. Wz. *sqap*, schneiden, vgl. Walde *s. v.*, Kapaun; ital. *capone*; sard. *cabone*; rum. *căpun*; prov. *capó-s*, dazu das Vb. *capuzar* (v. **cappus*), verschneiden; frz. *chapon*, dazu altfrz. das Verb *chapuisier*, Holz spalten, [wovon *chapuis*, Zimmermann] (nicht = **cappōnem*, sondern = **capōnem* [v. **capum*] ist altfrz. *chavon*, Ende, vgl. Bernitt, Anm. 419); cat. *capó*; span. *copón*, dazu das Vb. *capar*, verschneiden; ptg. *capão*, dazu das Vb. *capar*. Vgl. Dz 543 *chapuiser*; Gröber, ALL I 542.

***căppo, -āre** s. ***căppo.**

1888) **căprā, -ām** *f.*, Ziege; ital. *capra*, dazu das Demin. *capretta*; rum. *căpra*; rtr. *capra* etc., vgl. Gartner, § 200; prov. *cabra*; frz. *chèvre*, dazu das Demin. *chevrette* sowie das Demin. altfrz. *cheverel*, s. Bernitt, Anm. 154 (über altfrz. *chevereil*, eine Fischart, s. Bernitt ib.); durch gelehrte Umdeutung wurde vielleicht an *chèvre* angelehnt *chevrette* (aus *crevette*), Krabbe, vgl. Suchier, Z III 611, IV 383, V 173, Joret führte dagegen das Wort unmittelbar auf lat. **capretta* zurück, R VIII 441, IX 301, X 238, ihm schlossen sich an G. Paris, R X 302 u. 445, sowie G. Musset, R IX 434. Der Streit ist so ziemlich gegenstandslos, da lautlich wie begrifflich beide Ableitungen sich rechtfertigen lassen u. eine bestimmte Entscheidung gar nicht getroffen werden kann. Über die Bedeutung von *chevrette* vgl. Lehmann, Bedeutungswandel 73; cat. span. ptg. *cabra*; eine Zusammensetzung aus *capra* = *cabra*, bezw. *caper* = **cabro* + *stans*, stehend, scheint zu sein span. ptg. *cabrestante*, auch *cabestrante, cabestante* (frz. *cabestan*), Schiffswinde, Tiernamen werden ja gern zur Bezeichnung von Geräten, Maschinen u. Maschinenteilen gebraucht, vgl. Dz 537 *cabestan*; Wedgwood, The Academy 1889 (unter „Correspondence").

1889) [**căprĕă, -ām** *f.*, Reh; davon (?) vielleicht span. ptg. *corza, corzo*, Reh (*caprea* wurde durch Vokalisierung des *p* u. Verkonsonantierung des *e* zu *j* zu *caurja, corja*, dann *corza*, vgl. einerseits *cap[i]tale : caudal*, anderseits *argilla : arcilla*). Vgl. Dz 442 *corza*, dagegen Meyer-L., Z X 172, u. Schuchardt, Z XXIII 189 (s. Nr. 2710a).

1890) **căprĕōlŭs, -um** *m.* u. ***căpriola** (Demin. v. *caper*), eine Art wilder Ziege, eine Art gegabelter Hacke, Häkchen oder Gäbelchen am Weinstock; ital. *capréole* „viticcio", *capriólo, cavriólo* „giovine capro", vgl. Canello, AG III 389; *gabriella* „piroletta", vgl. Caix, St. 331; prov. cat. *cabirol;* (altfrz. *chevrel*); neufrz. *chevreuil.* — Dazu das Fem. ital. *capriola*, span. *cabriola* etc., wunderlicher Sprung. Endlich die namentlich im Frz. übliche Ableitung *cabriolet*, eine Art Wagen, so genannt, weil ein solches Fuhrwerk gleichsam bocksartig springt oder weil seine Deichsel eine gabelförmige Gestalt hat, vgl. Wölfflin, ALL III 58.

***capretta** s. **capra.**

1891) ***căprĭcĭŭs, a, um** (v. *caper*), ziegenbocksartig; davon als Subst. ital. *capriccio*, Bocksprung, seltsames Betragen, toller Einfall, Laune; frz. *caprice* (Lehnwort); span. ptg. *capricho.* Dazu das Vb. *capricciare* etc., das im Ital. die Bedeutung „vor Furcht schaudern, die Gänsehaut bekommen" angenommen hat. Vgl. Dz 87 *capriccio.*

1892) ***căprĭfŏlĭum** *n.*, Geisblatt; ital. *caprifoglio;* rum. *căprifoiu;* prov. *caprifuelh-s;* frz. *chèvrefeuil(l)e m.;* (span. heißt die Pflanze *madreselva*, ptg. *madresilva*). Vgl. Beljame in Études romanes dédiées à G. Paris p. 504.

1893) **căprīle** *n. (caper)*, Ziegenstall; ital. *caprile;* prov. *cabril* (Adj. **căprīnus** u. ***căprūnus, a, um** *(caper)*, zur Ziege gehörig; ital. *caprino*, prov. *cabri;* span. *cabruno;* ptg. *cabram.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767).

1894) ***căprīllus, -um** *m. (caprĕllus, caper)*, Böckchen, = frz. *chevreau*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 43.

1894a) **caprīnus, a, um** *(caper)*, zur Ziege gehörig, auf *caprina* führt Salvioni, Misc. Asc. 87, zurück ladin. *giaorína* (vgl. ital. *capruggine*), vgl. auch G. Paris, R XXX 570.

1895) ***căprītus, -um** *m. (caper)*, Ziegenbock; prov. *cabritz;* frz. *cabrit* (Lehnwort, aus dem Plur. *cabri[t]s* wurde dann der Sing. *cabri* gebildet); span. *cabrito* (Lehnwort aus dem Prov.). Vgl. Cohn, Suffixw. p. 43 Anm.

1896) **1. căpsă, -am** *f.* (v. dem Stamme *cap*, wovon *capĕre*), Kapsel, Kasten u. dgl.; ital. *cassa;* prov. *caissa;* frz. *châsse*, Reliquienkästchen, *caisse* (halbgelehrtes Wort), Kiste, Kasse; span. *caja;* ptg. *caixa.* Dazu die Demin. ital. etc. *cassetta, cassettone*, u. das Vb. frz. *en-châsser*, ptg. *en-caixar*, einfassen; zu trennen hiervon ist vermutlich die Gruppe ital. *incastrare*, einfügen, einpacken, einfassen u. dgl., *castone* „legatura di pietre prezioze" (= frz. *châton* u. jedenfalls aus dem Frz. entlehnt, vgl. Canello, AG III 331); prov. *encastrar* u. *encastonar;* frz. *encastrer;* cat. *encastar;* span. *engastar* u. *engastonar;* ptg. *encastoar*, welche Verba wohl mit germ. (got.) ***kasta** (s. Kluge unter „Kasten") zusammengesetzt sein dürften, die Formen mit *str* stehen vielleicht in Zusammenhang mit *castrum*, dessen Grundbedeutung ja „eingeschlossener Raum" ist, vielleicht hat überhaupt der scheinbare Stamm *castr-* in *castrum* u. *cast-* in *castellum* auf die Gestaltung der Nachkommenschaft von *capsa* eingewirkt. Dz 91 *cassa* allerdings leitet die ganze Sippe ohne jede Bemerkung von *capsa* ab.

1896a) **2. *capsa, -am** *f.*, „Platterbse" *(pois carré);* gask. *cheisso;* prov. *geycha, geicha;* südfrz. *gaisso, gaicho, gacho, guèicho, guièicho, guièicho, jaisso, jaicho, gèisso, gièisso; dièisso, dècho, gisso;* frz. *gesse;* cat. *guixa;* span. *guija*, Kiesel, *guijo*, Schotter. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 195.

1897) **căpsārĭŭs, -um** *m.* (v. *capsa*), der, welcher mit einem Kasten, bezw. mit einer Kasse zu tun hat; ital. *cassajo* „chi fa cassa", *cassiere* „chi tien la cassa", vgl. Canello, AG III 305. Im übrigen gibt das in allen roman. Sprachen vorhandene Wort zu Bemerkungen keinen Anlaß. Vgl. Dz 91 *cassa.*

1898) **căpsŭs, -um** *m.*, Wagen-, Kutschkasten (im Roman. wird das Wort zur Bezeichnung von Körperteilen — des Brustkastens, der Kinnladen — gebraucht); ital. *casso*, Brustkasten; prov. *cais*, Kinnlade u. Mund; cat. *quex;* span. *quij-ada*, Kinnbacken, *quij-era, quijote*, Mensch mit großen Kinnbacken, eiserner Beschlag am Schaft der Armbrust (Backenstück); ptg. *queixo, queixada.* Vgl. Dz 91 *casso;* Gröber, ALL I 542. — Förster zu Yvain 6033 zieht hierher auch altfrz. *chas* „gewölbter Rundsaal im Erdgeschoß" (vgl. Ducange unter *capsum* u. *cassma*). — Über *carcasso* etc. vgl. *carchesium* u. *caro.*

1899) [***căptānă** (scil. *vestis*), vielleicht = ital. *catana* „casacca dei cacciatori", vgl. Caix, St. 258.]

1900) [***căptĭātŏr, -ōrem** *m.* (v. ***captiare*), Fasser, Ergreifer; ital. *cacciatore*, Jäger; prov. *cassador-s;* frz. *chasseur;* span. *cazador;* ptg. *caçador.*]

1901) [***căptĭātōrĭŭs, a, um** (v. ***captiare*), zur Jagd gehörig; ital. *cacciatora* „abito e canzone da cacciatore", *cacciatoja* „specie di scalpello per cacciar dentro i chiodi", vgl. Canello, AG III 337.]

1902) ***căptĭo, -āre** (v. *capĕre*, vgl. das schriftlat. Sbst. *captio*, das Fangen, in der Bedeutung „Fangschluß" u. dgl. oft bei Cicero, s. Georges); (vgl. auch d. Adj. *captiosus*, auf Jagd bedacht, vgl. ALL VII 183), fangen, erbeuten, jagen; ital. *cacciare;* prov. *cassar;* frz. *chasser;* cat. *cassar;* span. ptg. *cazar;* dazu das Vbsbst. ital. *caccia*, Jagd; prov. cat. *cassa;* frz. *chasse* (u. mundartl. auch „Ende der Peitschenschnur", ebenso neuprov. *chasso*, altfrz. *chasseure* usw., vgl. Behrens, Z XXVI 657); span. ptg. *caza*, daneben sp. *chaza* (dem Frz. entlehnt), Jagd im Ballspiel, davon das Vb. *chazar.* Vgl. Dz 76 *cacciare* u. 439 *chaza;* Gröber, ALL I 542.

captivitas s. **captivus.**

captivo, -āre s. **captivus.**

1903) **căptīvŭs, a, um** (v. *capere*), gefangen, schlecht (in letzterer Bedeutung Anthol. lat. 736, 3 R.); ital. *cattivo* „prigioniero, misero, malvagio", *captivo* „prigioniero", dazu das Vb. *captivare* „far prigione", *cattivare* „far prigione e procacciarsi ecc.", vgl. Canello, AG III 386; sard. *gattiu* (aus *gattivu, cattiva, captiva*), Witwe, vgl. Flechia, Misc. 200; prov. *caitiu*, gefangen, elend, erbärmlich; rtr. *chiatiff* etc., vgl. Gartner § 6; frz. *chétif*, elend, kläglich (daneben das gel. Wort *captif*, gefangen); span. *cativo* u. *cautivo*, gefangen. Dazu das Vb. ***captivare** in entspr. Form u. Bedeutung, sowie das schon im Schriftlatein vorhandene Sbst. *captivitas* = ital. *cattività*, span. *cautividad* (daneben *cautiverio* = ***captivarium**), Gefangenschaft. Vgl. Dz 93 *cattivo;* Th. p. 16 (*captivus* wurde durch keltischen Einfluß zu *cachtivus*, woraus *caitiu, chétif*, auch an

Kreuzung mit **coactivus* ist gedacht worden); Schwan-Behrens, Altfrz. Gr.[6] § 90 A. (es wird bemerkt, daß man *chétif* aus Kontamination von *coactivas* mit *captivas* erklärt habe, vgl. dagegen Neumann, Z XIV 553).

1904) **căpto, -āre** (Intens. v. *capĕre*), auf etwas fahnden, etwas erhaschen; ital. *cattare*, zu erlangen suchen, trachten; (*catar*, mit den Augen erhaschen, erfassen, sehen, schauen, nur in Zusammensetzungen, wie 1. *catafalco* aus *cata* + germ. *balko*, Schaugerüst, prov. *cadafalc-s*, altfrz. *cadefaut*, *escadafaut*, neufrz. *échafaud* = Schafott, aus dem Ital. entlehnt ist frz. *catafalque*; altcat. *cadafal*, span. *cadafalso*, *cadahalso*, *cadalso*, halbgel. W. aus dem Ital. *catafalco*; 2. *cataletto*, Schaubett, Totenbahre (span. *cadalecho*); 3. eine eigenartige Zusammensetzung ist das Particip *catacolto*, „ertappt", wo *cata* aus *catato* gekürzt zu sein scheint); rum. *caut ai at a*; rtr. *catar*, finden; im Prov. u. Frz. ist das Vb. nicht vorhanden, jedoch neuprov. *capitá*, finden; span. ptg. *catar*, sehen, beobachten (in diesen Bedeutungen veraltet), untersuchen, versuchen, kosten, davon das Vbsbst. *cata*, die Suche, das Kosten, u. die Zusammensetzungen *acatar*, bewachen, verehren (*acatamiento*, Ehrfurcht), *recatar*, sorgsam bewahren (*recata*, Nachsuchung, *recato*, Umsicht, Vorsicht, Zurückhaltung, Geheimnis); spanische dem ital. *cataletto* etc. entsprechende Komposita: *catasol*, Sonnenblume, *catalejo*, Fernrohr, *cataviento*, Windfahne etc. Vgl. Dz *catar*; Gröber, ALL VI 380. Vgl. unten Nr. 2003 u. Schuchardt, Z XXVIII S. 38 ff. — S. zum ganzen Artikel eingehend Bernitt, p. 179 Anm. 196 u. p. 187 Anm. 273.

***căpācea**
***căpūcĕum** } s. Nr. 1907.

1905) **căpŭlo, -āre** (von Wurzel *sqap*, schneiden) (v. *capulus*), abschneiden (Anthim. 75); davon prov. *c(h)aplar*, altfrz. *chapler* (über den frz. Königsbeinamen *Capet* u. altfrz. *c(h)apler* s. Bernitt, Anm. 465), einhauen, kämpfen, dazu das Vbsbst. *chaple*, Ableitung *chapladis*, *chapleïs*, Gemetzel. Vgl. Dz 543 *chapler*; Caix, St. 517, vgl. auch 19 (S. 16 oben), s. unten **capulus.** — Auf *căpŭlo, -āre*, mit dem Fangseil fangen (vgl. Nr. 1906), will Flechia, AG II 5, ital. *chiappare* etc. zurückführen, die betr. umfangreiche Wortsippe gehört aber zu dem germ. Stamme *klap*, bezw. zu **clappo* [s. d.], vgl. Varnhagen, RF III 403; Baist, Z VI 426.

1906) **căp[ŭ]lŭs, um** *m.* u. **căp[ŭ]lŭm** *n.* (v. *capĕre*), Griff, Fangseil (in letzterer Bedeutung b. Isid. 20, 16, 3); ital. *cappio*, Schleife (*cavo*, Kabel, s. Nr. 1907); frz. *câble*, Seil, Tau; span. ptg. *cable*, Schiffstau; außerdem span. *cacha* = **capula*, Messergriff (Dz 435 *cacho* zieht auch span. *cacho*, kleines Stück, *cachar*, zerstücken, hierher). Vgl. Dz 87 *cappio*; Gröber, ALL I 541. — Caix, St. 19 (S. 16 oben), führt auf *capulum* auch zurück: ital. *s-capolare* „liberare", davon das Adj. *scapolo* „libero", span. *escabullirse* „liberarsi, fuggire", tosc. *ingabolare* „tirare in laccio, ingannare" etc., andere von Caix hierher gezogene Wörter werden besser auf den Stamm *klap*, bezw. das Vb. **clappare* (s. d.) zurückgeführt, vgl. Varnhagen, RF III 403. — S. Nr. 1905 *capŭlare*.

1907) ***capum** *n.* (über die Form d. W. u. sein Verhältnis zu *caput* u. dem inschriftlich überlieferten *capus* s. Bernitt p. 101), Kopf (bezüglich d. Bedeutungen d. W. im Vglat. s. ib. 102 f.); ital. *capo*, Kopf, *cavo* „grosso canapo e propriamente l'estremità del canapo grosso dell'ancora" (aus *capo* verderbt ist vielleicht *caffo* in *essere il caffo*, ausgezeichnet [gleichsam der Kopf, das Haupt] sein, daher *caffo* ungerade Zahl, weil sie gleichsam eine gerade Zahl mit einem Kopfe ist oder, nach Canello, AG III 379, weil eins die ungerade Zahl „per eccellenza" ist, vgl. Dz 361 *s. v.*), über ital. *caporale* s. Nr. 1883 u. Bernitt p. 118; ital. *gavi(g)ne*, Ohrdrüse, Mandeln, nach Nigra, AG XIV 281, ist von **capum* abzuleiten, s. jedoch Nr. 2037; ital. *caparbio*, halsstarrig, zusammenhängend mit **capum*, vgl. Dz 362 *s. v.*, nach Brinkmann (Met. 470) ist d. W. gekürzt aus *capra* + *barbio*, „ziegenbärtig"; ital. *capidoglio*, *capidoglia* = altfrz. *capadol (capdoil)*, *capdoille*, Pottfisch, vgl. B. p. 198 Anm. 335; monf. *derkó*, lad. *derecau*, *darčau*, *da (-)cauo*, „auch" entstanden aus *da ricapo*, vgl. Nigra, AG XIV 364; sard. *kabudu*, *kabude* (mittelsard. vgl. AG XV 483), vgl. Meyer-L., Ital. Gr., § 326 u. 346, Rom. Gr. I 463, Ascoli, AG XI 434 Anm.; rum. *cap*, s. dazu Weigand bei Bernitt p. 155 Anm. 11; rtr. *tʒăf* etc., vgl. Gartner § 106; prov. *cap*; über d. dem Prov. u. Ital. entlehnte frz. *cap* s. B. p. 113 ff., (alt)frz. *ch(i)ef*, s. B. p. 104 ff. Das Frz. setzt als nominale Ableitungen voraus v. vglat. **capum* die vglat. Typen **capacio*, **capalis*, **capaneus*, **capaticus*, **capellum*, **capettum* (über neufrz. *chevet*, „Kopfkissen", s. Nr. 1877), **capicius*, **capocea*, **capoceus* (**capottum*), **capucea*, **capuceum* (vgl. u. s. hierzu die betr. frz. — bezw. roman. — Wörter bei B. p. 120—125 u. 132—138; über *capillus*, *capillare* etc. s. B. p. 125—132, sowie oben Nr. 1867), als verb. Ableitungen v. vglat. **capum* die vglat. Typen **capāre* u. **capīre* (vgl. das Nähere bei B. p. 138—149; s. zu altfrz. *chevir* übrigens auch Nr. 8791). Mit **capum* bezw. (alt)frz. *ch(i)ef* gebildete Komp. u. Juxtapos. s. bei B. p. 110 ff., 114 ff., 118. (Über frz. *chémérage* : *chemier* s. ib. Anm. 311, p. 194.) Fälschlich zu lat. **capum* gezogene frz. Wörter sind *cagot* u. *chevêche*, vgl. B. p. 149. Über frz. *écheveau* u. das diesem W. zugehörige Untersuchungsmaterial s. Bernitt p. 150 ff. (s. auch unten Nr. 8422); span. ptg. *cabo*, Ende, Stiel u. dgl., auch Vorgebirge, dazu d. Vb. *acabar*, beenden, *cabo* u. daneben *cabe* werden auch präpositional im Sinne von „nahe" gebraucht. Vgl. Dz 435 *cabe*, 545 *chef*, Meyer-L., Z. f. frz. Spr. u. L. XX[2] 70 (über die Lautentwicklung von *capu* u. *lupu*), Schuchardt, Z XXII 394 (über astur. *cabo*).

***căp(um) + măcŭlă** s. **camus.**

1908) [***căp(um) + măndūcārĕ** = ital. *camangiare*, Zugemüse, Küchenkraut, eigentlich Anfangsspeise, vgl. Dz 362 *s. v.*]

1909) ***căp(um) + *vīrārĕ**, bezw. **gȳrārĕ**, den Kopf wenden, = frz. *chavirer*, umschlagen (von Schiffen), vgl. Dz 545 *s. v.*

1910) ***căpŭ(m) + vŏlvĕrĕ** oder ***vōlūtārĕ** = ital. *capovolgere*, *capovoltare*, auf den Kopf stellen, umschlagen, vgl. Dz 545 *chavirer*. — S. auch Nr. 1907.

1911) **căpŭt, -pĭtĭs** *n.* (Part. Perf. Act. v. √ *cap*, „fassen", vgl. Johansson, Idg. F. III 236, Bernitt p. 12 u. Walde *s. v*), Kopf. Der Sg. d. W. ist im Roman. geschw. (s. Bernitt p. 16, dazu freilich auch p. 154 Anm. 11) u. durch vglat. **capum* (s. d.) bezw. *testa* ersetzt worden. Erhalten sind dagegen v. *caput* im Roman.: 1. der Plur. *căpĭta* = rum. *capete* (Neubildung v. *capete* aus ist *capăt*; s. Weigand bei Bernitt p. 154 Anm. 11 u. Bernitt ib.);

2. nominale Ableitungen *capitalis, capitaneus, *capitanus, *capitaticus, capitellum, *capitia, capitium, Capitolium, capito, *capitorium, *capitōsus, capitulum;* 3. verb. Ableitungen (**capitāre* etc.); 4. mit *c.* gebildete Komposita bezw. Juxtapositа **caput-purgium; occiput, sinciput; anceps, biceps, triceps, praeceps; *caput-mortuum.* Über 2—4 im Frz., u. überhaupt im Roman., s. d. treffliche Untersuchung von Bernitt, p. 17—92; s. auch die betr. Artikel. — Nicht zu *caput* gehören frz. *cabaret, cadastre* (s. unten *catastal*), *cadole, ch(a)eles,* frz. *cheville, chiaule* (burg. Wort, s. unten Nr. 2012 u. 2022), *escaut* (südfrz.): vgl. die betr. Artikel. — Für mittelst des Deminutivsuffixes *-er-on* (z. B. in *laideron*) von *cap[u]t* abgeleitet hält Mussafia, Z III 267, das altfrz. *cateron* (ein Schmeichelwort von nicht ganz klarer Bedeutung); Suchier im Glossar z. Aucassin u. Nicolete erklärte es früher mit „Kätzchen, Brustwarze", wogegen G. Paris, R VIII 293 Einsprache erhob, denn *cateron* kann mit *chat* nichts zu tun haben, es ist vielmehr Mussafias Ableitung anzunehmen, vgl. auch Z XIV 175. Über *cateron* s. auch Bernitt a. a. O.

1912) [aus **caput ăriĕtis** soll nach Geyjers Vermutung, R XX 462, prov. frz. *cabaret* entstanden sein, weil ein Widderkopf das Zeichen einer Schenke gewesen sei. Das ist aber ganz unwahrscheinlich, jedenfalls völlig unbeweisbar. Sehr glaubhaft ist dagegen P. Meyers Annahme, R XX 463 Anm., daß *cabaret* die prov. Form für frz. *caverel, cavereau,* „Keller" sei. Vielleicht auch ist *cabaret* gekürzt aus **canabaret* v. *canaba* [s. d.], indem es an *cave,* Keller, angelehnt wurde.

1913) ***căpūtŭlūs, a, um** (v. *caput*), gleichsam kopfig, kopfdick; ital. *capocchio,* stockdumm, *capocchia,* das dicke Ende eines Stockes, vgl. Dz 362 *s. v.,* indessen erscheint die Ableitung sehr fragwürdig. Vgl. auch Bernitt p. 205 Anm. 400.]

1914) arab. **çaqr,** fleischfressender Vogel, Habicht (Freytag II 507b); davon vielleicht ital. *sagro,* Stoßvogel, Falke; frz. span. ptg. *sacre.* Vgl. Dz 279 *sagro* (Diez möchte allerdings lieber *sacer* als Grundwort ansetzen, vgl. gr. ἱέραξ); Eg. y Yang. 488.

1915) ***cără, -am** *f.,* Gesicht; sard. prov. cat. span. ptg. *cara;* altfrz. *chiere* (die lautliche Entwicklung dieses Wortes ist normal). Daß **cara* = gr. κάρα sei, hat große Wahrscheinlichkeit für sich. Das gleichbedeutende ital. rtr. *ciera, cera* geht auf *cēra,* bezw. das Adj. fem. *cērea* zurück (Wachs, Wachsbild, Wachsgesicht u. endlich in verallgemeinerter Bedeutung „Gesicht" schlechtweg), vgl. die eingehende u. lehrreiche Untersuchung Ascolis, AG IV 119 Anm. 2, wo Morosis auf derselben Seite aufgestellte Annahme eines **karia, *kaira, *kaera, cera* mit besten Gründen widerlegt wird. Die Redensart *far buona cera* ist = frz. *faire bonne chère,* also Gallicismus. Vgl. Dz 87 *cara;* Gröber, ALL I 542. — Für eine Ableitung von *cara* hielt Dz a. a. O. das altfrz. Vb. *acarier* (das zu *chiere* wahrhaftig schlecht genug paßt), u. auf dieses Vb., welches er mit „konfrontieren" übersetzt, führte er wieder das Adj. *acariâtre,* hartnäckig, wunderlich zurück. Eine andere Erklärung gab Tobler, Z IV 375, indem er das Wort von gr. ἄχαρις ableitete, befriedigen kann aber auch das nicht. Das Richtige hat ohne Zweifel G. Paris, R X 302, er sagt: „La folie s'appelait jadis ‚le mal de saint Acaire', parce que saint Acaire, évêque de Noyon, très vénéré dans tout le nord de la France, en guérissait (voy. les jolies scènes du ‚Jeu de la Feuillie'); de là, à mon avis, acariastre, qui signifiait jadis ‚fou, furieux' (voy. Sainte-Palaye aux mots Acaire et acariastre). Sylvius, dès le commencement du XIVe s., a rapproché les deux mots, mais il semble, d'après ce qu'en dit Sainte-Palaye, qu'il ait attribué à saint Acaire la renommée de guérir les acariastres à cause de la ressemblance de son nom au leur, tandis que le leur me paraît dérivé du sien; la terminaison a sans doute été influencée par folastre." — Auf Zusammensetzung von *cara* + *collum* (also eigentlich Hals über Kopf) beruht vermutlich ital. *caracollo, caragollo,* Sprung mit dem Pferde, Wendeltreppe, Schnecke; frz. *caracol,* (*escargot,* Schnecke); cat. *caragol;* span. ptg. *caracol,* vgl. Nr. 1918. Salvioni, Z XXII 471, zieht hierher auch lomb. *gárof* ammasso di pietre, macia, sasseto, mucchio di sassi per pigliarvi i pesci. Vgl. Dz 88 *caragollo,* 573 *escargot.* S. unten Nr. 1918.

1916) [1. **cărăbus, -um** *m.* (gr. χάραβος), eine Art langgeschwänzter Meerkrebse (Plin. N. H. 9, 97); das Wort scheint im Romanischen keine unmittelbare Nachkommenschaft zu besitzen, denn frz. *crevette* wird besser auf ein germanisches Grundwort (nach Joret aber auf lat. **capretta*) zurückgeführt, man sehe das Nähere oben in dem das Frz. betreffenden Abschnitte unter **capra.** — Über die mittelbare Nachkommenschaft des Wortes hat Nigra, AG XIV 277, eingehend gehandelt; er zieht in dieselbe ein auch ital. *garbuglio,* Wirrwarr, was daran erinnert, daß schon Diez 602 *s. v.* Zusammenhang des Wortes mit *krabbeln* vermutet hatte. S. unten **grab.**]

1917) 2. **carabus, -um** *m.,* ein kleiner Kahn aus Flechtwerk u. mit Leder überzogen (Isid. 336; vermutlich ist das Wort dasselbe wie *carabus,* Krabbe, da ein kleines Schiff ja sehr wohl mit einem Krebs verglichen werden kann); davon ital. Demin. *caravella,* kleines Schiff; frz. *caravelle* (Lehnwort); span. *cáraba,* dazu das Demin. *carabela.* Vgl. Dz 88 *cáraba.*

1918) gäl. **carach** „whirling, circling, deceiving, deceitful" (von dem Sbst. *car,* bogenförmige Bewegung), wird von Dz 88 *caragollo* als Grundwort aufgestellt zu: ital. *caracollo,* Wendung mit dem Pferde, *caragollo,* Wendeltreppe, *caracollare,* eine Wendung mit dem Pferde machen; frz. *caracol* (auch *caracole*), Schneckenhaus, Wendeltreppe, Wendung mit dem Pferde im (Halb)kreise (nach Dz 573 soll auch *escargot,* Schnecke mit Gehäuse, wahrscheinlich gleichen Stammes mit *caracol* sein, „dem ein verstärkendes *s* vorgesetzt ward", welche Vermutung von Scheler im Dict. *s. v.* wiederholt u. durch Anführung der altfrz. Form *escargol* glaubhafter gemacht wird, übrigens ist das Wort in jedem Falle Lehnwort); span. ptg. *caracol.* Die Herkunft der Wortsippe v. gäl. *carach* ist indessen sehr zu bezweifeln, vgl. Th. 54. Eine andere Ableitung ist schwierig. Eine (freilich etwas verzweifelte) Vermutung werde gewagt. Vielleicht hat man von dem Vb. *caracollare* auszugehen u. in demselben ein Kompositum aus *cara* (Gesicht) + **collare* (v. *collum,* also gleichsam „halsen", d. h. den Hals wenden) zu erblicken (vgl. *cap[um]* + *voltare* u. a.), so daß das Vb. heißen würde „das Gesicht, bezw. den Kopf (des Pferdes) am Hals herumdrehen, herumreißen (mittelst der Zügel)", also „eine Wendung mit dem Pferde machen", dann das davon abgeleitete Vbsbst. allgemein „Drehe, Wende" u. dies übertragen auf eine sich windende Treppe, bezw. auf das gewundene Schneckenhaus. Vgl. auch Nr. 1915.

1919) ***caracta** (eigentlich *characta*, gr. *χαραχτηρ* vom St. *χαραγ*) *f.* u. ***caractum** *n.*, eingeritzter Zauberspruch; altfrz. *caraute, charaute, charaude* (dazu das Vb. *en-charauder*), daneben *charait* u. *charaie*, neufrz. *charade* (mit Angleichung der Endung an die Lehnworte auf *-ade*), vgl. Förster, Z III 263 (G. Paris, R VIII 629, erhebt gegen F.s überzeugende Ableitung einige Bedenken, welche nicht für erheblich erachtet werden können; wenn schließlich gesagt wird: „Il faudrait tenir plus de compte que ne le fait M. F. de l'origine méridionale mentionnée par Littré", so mag man das zugeben, aber die Richtigkeit der F.schen Annahme wird dadurch nicht im mindesten in Frage gestellt). Dz 543 bringt *charade*, neuprov. *charado* mit ital. *ciarlata* in Zusammenhang. Baist, Z V 242, vermutet, daß *charade* mit dem span. *charrada*, ein Bauerntanz, Tölpelei (von *charro*, Bauer aus der Gegend von Salamanca), identisch sei.

1920) **cărbo, -ōnem** *m.*, Holzkohle; ital. *carbone* (über rtr. Gestaltungen des Wortes vgl. Gartner in Gröbers Grundriß I 481); rum. *cărbune;* prov. *carbo-s;* frz. *charbon;* cat. *carbó;* span. *carbon;* ptg. *carvão.*

1921) **cărbōnārĭus, a, um** (v. *carbo*), die Kohlen betreffend; ital. *carbonaro, -ajo, -iere* „chi prepara o vende carbone, carbonare anche chi apparteneva alla società polit. de' Carbonari", *carbonaja, carboniera* „buca o stanza per il carbone, catasta di legna disposta per farne carbone, la moglie del carbonajo", *carbonara* „la catasta di legna da ridurre in carbone, e agg. di una specie di rena", vgl. Canello, AG III 306; rum. *cărbunar*, Köhler; frz. *charbonnier;* cat. *carboner;* span. *carbonero;* ptg. *carvoeiro.* Dazu die entspr. Feminina.

1922) **cărbōnĕsco, -ĕre** (v. *carbo*), verkohlen (Cael. Aur. chron. 2, 13, 168 u. 5, 1, 20); ital. *(in-carbonire);* rum. *cărbunesc ii it i.*

1923) **cărbŭncŭlus, -um** *m.* (Demin. v. *carbo*), kleine Kohle, ein Edelstein (Karfunkel), ein Geschwür; ital. *carbunculo, carboncolo* „specie di pietra preziosa", *carbonchio* „la pietra preziosa, e anche una malattia de' bovini", vgl. Canello, AG III 352; altfrz. *carbuncle, escarboncle* (Rol. O. 1326, 1488), *ecs[h]arboncle, escarbocle* (R. de Troie 11628), vgl. Berger p. 123; neufrz. *escarboucle f.*, (*charbucle*, Getreidebrand). Aus *charbucle* scheint verballhornt zu sein durch volksetymolog. Anlehnung an *champ* u. *brûler* das mundartl. frz. *chambrule*, vgl. Thomas, Mél. 46, außerdem *carbouille* = **carbŭcula*, wozu das Vb. *carbouiller*, vielleicht gehört hierher auch *carbouillon.*

1924) Stamm **carc-, corc-,** (wovon gr. *χαρκίνος*), Krebs (als Krankheit); auf diesen Stamm gehen nach C. Michaelis, Jahrb. XIII 209, zurück: 1. span. *carcino*, Krebs, *carcinomi* , Krebsschaden, *carcoma*, Wurmfraß, davon abgeleitet *carcomer* (auch ptg.), anfressen (Dz 437 *s. v.* leitete die Wörter von *car[o]* + *comedere* ab); vielleicht auch *carcuezo*, abgezehrt, ptg. *caruncho* (davon das Vb. *carunchar*, wurmstichig werden) u. *carugem*, Holzwurm. 2. cat. *corc* (arag. *corca*), Holzwurm, Kornwurm.

1925) **cărcĕr, -ĕrem** *m.*, Gefängnis; ital. *carcere;* altfrz. *chartre f.*, davon abgel. *chartrier, chartier* etc., vgl. Cohn, Suffixw. p. 22; span. *cárcel f.* Vgl. Dz 544 *chartre.*

1926) **cărcĕrārĭus, a, um,** zum Kerker gehörig; ital. *carcerario*, Adj., *carceriere*, Kerkermeister, vgl. Canello, AG III 306.

1927) **cărchēsĭum** *n.* (gr. *καρχήσιον*), ein hohes Trinkgeschirr, Mastkorb; davon nach Rönsch, RF I 449, ital. *calcese*, Mastkorb, durch volksetymolog. Umbildung, vgl. oben **calcense.* — C. Michaelis, Jahrb. XIII 312, leitete auch ital. *carcasso*, Köcher, frz. **carquois* (dies Wort ist aber im Altfrz. in der Bedeutung „Köcher" nicht vorhanden, sondern findet sich nur in der Bedeutung „Rippenkasten", vgl. Förster, Z I 156), span. *carcaj* von *carchesium* ab, sich besonders darauf berufend, daß frz. *carquois* noch im 17. Jahrh. auch „Mastkorb" bedeutet habe (s. Littré *s. v.*) u. daß span. *carcaj* auch das Futteral bezeichne, in welchem bei feierlichen Gelegenheiten das Kruzifix getragen werde. Man wird nicht umhin können, dem beizustimmen, jedoch mit dem Vorbehalte, daß frz. *carquois* ein durch Suffixvertauschung umgebildetes Lehnwort sei. Dz 88 *carcasso* hatte die Sippe von *carcasso* etc. ebenso wie die von *carcassa*, Gerippe, als aus *caro* + *capsa* zusammengesetzt erklärt.

1928) ***cărdĕo** (oder ***cărdĭo**), **-ōnem** *m.* (zusammenhängend mit *carduus*, Distel), strunkartiges Gewächs, ist nach Diez Grundwort zu ital. *garzone*, Knabe (die Bedeutungsentwicklung würde also gewesen sein: Strunk, dann als Schimpfwort für einen aufgeschossenen, jungen Menschen gebraucht, also Bursche); prov. *garson-s* (möglicherweise ist das Adj. *gart-z*, das z. B. b. Bertran de Born ed. Stimming 20, 43 in der Bedeutung „schlecht" vorkommt, die ursprüngliche Nominativform dazu); altfrz. c. r. *gars*, c. o. *garson*, Bursche, vgl. Burguy I 71, dazu das Fem. *garce*, Mädchen, Dirne, neufrz. *garçon*, Bursche, Kellner, Knabe, unverheirateter Mann; span. *garzon*, Junggesell (das übliche Wort für Knabe ist *muchacho*); ptg. *garção*, Knabe (daneben in gleicher Bedeutung *rapáz*), vgl. Dz 157 *garzone.* Die Diezsche Ableitung ist jedoch lautlich völlig unhaltbar, vgl. Baist, RF VI 426. Suchier, Z XVIII 281, erblickt in frz. *garce* die Koseform des german. Frauennamens *Garsindis, (Garsuuinth)*, was auch nicht befriedigen kann. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 317, setzt *g(u)arce* = germ. **wartja* (mhd. *warze*), „Gewächs, Wurzel" an. — Herzog, Z XXVII 124, meint, daß diese Annahme durch lothr. u. pic. *garce* ausgeschlossen werde, was aber kaum richtig sein dürfte, u. schlägt ahd. *gartea*, Gerte, als Grundwort vor; begrifflich würde dies Etymon gut passen, aber die Übernahme eines ahd. Wortes in d. Frz. hat von vornherein wenig Glaubhaftigkeit für sich. Überdies würde *gartea* wohl *jarce* ergeben haben, vgl. *jardin* mit ahd. *garto.*

1929) ***cărdĕllus, -um** *m. (carduus)*, Distelfink; ital. *cardello;* (frz. *chardonnet, chardonneret*). Vgl. d'Ovidio, AG XIII 431 Anm. 1.

1930) ***cărdĕŭs** (oder ***cărdĭŭs**), **-um** *m.* (zusammenhängend mit *carduus*), büschelförmiger Pflanzenteil; ital. *garzo* (nur lomb.)., Herz des Kohles, davon das Demin. *garzuolo;* vielleicht gehört hierher auch *garza*, weißer Reiher, span. *garceta*, Haarbüschel, kleiner Reiher (der Vogel würde nach seinem Federbusch benannt worden sein). Vgl. Dz 375 *garzo* u. 157 *garzone.*

1931) 1. **cărdo, -dĭnem** *m.*, das Dreh-, Wendeding, Türangel; ital. *cardine*, Türangel; frz. [*carne*, Kante, Winkel (altfrz. auch Türangel)], davon abgeleitet *charnière*, gleichsam **cardinaria*, Gewinde, Gelenkband, *charnon*, Gewinde. Vgl. Dz 539 *carne;* Salv., R XXVIII 37. Auf ein **cardinaceum* führt Ulrich, Glossar zur Susanna, zurück

oberengad. *chiarnatsch*, Riegel; Salvioni, R XXVIII 97, weist noch auf oberital. *carnás* hin.

1932) 2. ***cărdo, -ōnem** *m.* (Augmentativ zu **cardus* f. *carduus*), Distel; prov. *cardo-s*, Kardendistel; frz. *chardon*, Distel, aus *chardon roulant* entstand durch volksetymologische Umdeutung *chardon Roland*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 13; span. *cardon*. Vgl. Dz 88 *cardo;* Gröber, ALL I 542, vgl. auch IX 6.

1933) ***cărdŭs, -um** *m.* (für *carduus*), Distel; ital. *cardo*, Distel (als Pflanze u. als Kratzwerkzeug), dazu das Kompos. *s-cardo*, Krämpel, u. das Vb. *cardare*, Wolle kratzen; sass. *kaldu(miñoni)*, wilde, eßbare Distel (vgl. südital. *ćiminponi*, vielleicht v. *cima*), vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 233; sard. *cardu;* frz. (das Primitiv ist durch **cardo* [s. d.] verdrängt, liegt aber vor in den Substantiven zu dem vorauszusetzenden Vb. **écharder* = *échardonner* u. **écardonner*, wovon *écardonneur*, Stieglitz, vgl. Cohn, Suffixw. p. 249) *échard*, Filz, *écharde*, Distelstachel; henneg. *écard*, Scharte, *écarder*, schartig machen, ist von mndl. **skaerd* (ndl. *schaard*, Scharte) abzuleiten, vgl. Mackel 64; span. *cardo*, davon das Vb. *escardar*, Disteln ausjäten, wovon wieder das Sbst. *escarda*, Distelhacke. Ableitungen von *cardus* sind auch ital. *scardassare*, Wolle kardätschen; neuprov. *escarrassá;* cat. *escarrassarse*, sich abhetzen (von Baist, Z V 246, fälschlich zu *excarptiare* gestellt). Vgl. Dz 88 *cardo;* Gröber, ALL I 542 u. II 279 (unter **excarptiare**).

1934) **carēctum** *n.* (v. *carex*), Ort voll Riedgras; ital. *carreto;* mail. com. (auch tic.?) *caréć*, vgl. Salvioni, Post. 6, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1935) [***cărēstŭs, a, um;** ein zu *carere* neugebildetes Partizip *carestus* soll nach Ulrich, R VIII 264, das Grundwort sein zu ital. prov. span. ptg. *carestía* (span. ptg. auch *caristía*, altspan. *carastía*), Mangel, Teuerung, davon das Adj. ital. *carestoso*, prov. *carestios*, notleidend. Ulrich vergleicht Bildungen, wie span. *a-monestar* v. **monestus* zu *monēre* u. die Ableitungen v. **comestus* v. **comēre* für *comedere*. Aber diese Herleitung ist sehr unwahrscheinlich, erstlich weil die Bildung eines Partizips Perf. Pass. von *carere* der Bedeutung dieses Verbs wegen nicht recht glaublich ist, u. sodann weil das Suffix *-ia* an Passivpartizipialstämme nicht antritt; ein mit *carere* zusammenhängendes Sbst. würde **carentia* gelautet haben. Auch ist inbezug auf die Bedeutung zu bemerken, daß an einer „Teuerung (der Lebensmittel)" nach volkstümlicher Auffassung nicht sowohl der Mangel an Lebensmitteln oder die Entbehrung derselben, sondern eben ihr teuerer Preis das auffällige Merkmal ist. Das Grundwort zu *carestia* kann, wie auch Dz 89 *s. v.* annahm, nur *cārus* sein (man vgl. auch das schriftlat. *caritas annonae*); die Bildung ist freilich schwer zu erklären, möglicherweise ist sie hybrider Art u. beruht auf einem gräzisierten Superlativ **caristus*, der in der Griechisches u. Lateinisches vielfach mengenden byzantinischen Beamtensprache nicht undenkbar ist.]

1936) **cārēūm** *n.* (gr. *κάρον*), Feldkümmel (Carum carvi L.); ital. *carvi;* neuprov. *charui;* frz. *carvi;* span. *carvi* u. *alcaravea* (arab. *alkaravîa*). Unmittelbare Herkunft aus dem Lat. ist lautlich nicht wohl möglich, vermutlich liegt den roman. Worten die arab. Form zugrunde, vgl. Dz 90 *carvi* u. dagegen Eg. y Yang. 132.

1937) **cārĕx, -rĭcem** *f.*, Riedgras; ital. *cárice*, Riedgras; frz. *careiche*, vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 220; Meyer-L., Rom. Gr. II S. 448; span. *carrizo*, Schwertlilie; ptg. *carriço*, Riedgras. Vgl. Dz 437 *carrizo;* Salvioni, Post. 6.

1938) ***cărĭă, -am** *f.* (f. *caries*), Fäulnis; (venez. *caresina*); vic. *carese* (= **cariceus*); engad. *kera;* neuprov. *keiro*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; ptg. *quera*, Krebs (als Krankheit), C. Michaelis, Misc. 147; davon abgeleitet das Ptg. *querado*. Über Ableitungen von *caries* mit der Bedeutung „Holzwurm" (frz. *charançon*) u. über Mischung solcher Ableitungen mit *curculio* vgl. Schuchardt, Z XXVI 411 Anm. Auf *caria* führt Pieri, Misc. Asc. 428, auch zurück aret. *cajo, cajone*, morsches Holz.

1938a) ***carilium, *carulium, *cariolum, *carolum, *carellum** (von *caryum, κάρυον*, welsche Nuß), Kern (u. dann auch die grüne Schale) der welschen Nuß; über die zahlreiche Nachkommenschaft dieses Wortes in friaulischen, oberitalischen u. südfrz. Mundarten vgl. die eingehende Untersuchung von Schuchardt, Z XXIII 192, 334, 420.

1939) **cărīnă, -am** *f.*, Schiffskiel; ptg. *querena, crena*, Kielholen. Vgl. Dz 443 *crena*. — „Ital. *carena*, frz. *carine*, span. *carena*, ptg. *querena, crena* sind mit lat. *carina* nicht direkt zu verbinden, auch lassen sich nicht alle Formen auf eine gemeinsame Grundform zurückführen. Wahrscheinlich ist das Wort, wie andere Schifferausdrücke, von einer Seestadt ausgegangen; es würde sich fragen, ob irgendwo am adriatischen oder am mittelländischen Meere *i* vor *n* zu *e* wird, wo also die Heimat der Form zu fixieren wäre. Genua kann es nicht sein, da hier das Wort *caina* lautet." Meyer-L., Rom. Gr. I § 44. Vgl. auch Canello, Riv. di fil. rom. I 511; d'Ovidio, Giorn. di fil. rom. I 80 u. Gröbers Grundriß I 507; Cohn, Suffixw. p. 226; Saggau p. 4.

1940) **cārĭtas, -tātem** *f.* (v. *carus*), Teuerung, Liebe (u. im kirchlichen Latein insbesondere christliche Bruderliebe, Barmherzigkeit); ital. *carità;* prov. *caritat-z;* frz. *cherté*, Teuerung („Altfrz. *cherté* wohl Eigenbildung aus *cher*, wie *malvaistié* aus *malvais*, denn läge *caritatem* zugrunde, so wäre *charté* zu erwarten, weil der Schwund des vortonigen *i* älter ist als die Umbildung von *a* zu *e*, u. *car't* nur *chart* werden konnte (vgl. *carricare : charger*)". Gröber. — „Aber das *e* in *cherté* kann auf Angleichung an *cher* beruhen; die Bedeutung von *cherté* weist auf unmittelbaren Zusammenhang mit schriftlateinischem *caritatem* hin." Körting), *charité*, Barmherzigkeit; span. *caridad;* ptg. *caridade*. Vgl. Berger p. 77.

1941) **cărmĕn** *n.*, Spruch, (Gebets-, Zauber- etc.) Formel, Lied; frz. *charme*, Zauberformel, Zauber (wahrscheinlicher jedoch ist anzunehmen, daß *charme* Vbsbst. zu *charmer* ist). Vgl. Dz 544 *s. v.* Nach Caix, St. 336, würde auch ital. *gherminella* „inganno, truffa" auf *carmen*, bezw. auf das davon abgeleitete ahd. *kerminôt* zurückzuführen sein.

1942) 1. **cărmĭno, -āre** (v. *carmen*, Lied), dichten (Sidon. ep. 1, 9 u. 9, 15); ital. (*in*)*giarmare* (durch Zauberformeln) betrügen, vgl. Caix, St. 364; frz. *charmer*, bezaubern (davon vermutlich als Vbsbst. *charme*); neben *charmé*, „gefeit", ist im Altfrz. auch *charné* vorhanden, vgl. Cohn, Suffixw. p. 188. Vgl. Dz 544 *charme*.

1943) 2. **cărmĭno, -āre** (v. *carmen*, Krämpel), krämpeln; dav. ital. *scarmigliare* (venez. *sgramignà*)

„arruffare, scompigliare", vgl. Caix, St. 519, dazu das Sbst. *gramola*, Breche für Flachs, u. das Vb. *gramolare*, Hanf brechen, Teig kneten; obwald. *karmalar;* span. *carmenar, gramar*, kneten, *grama, gramilla*, Schwingmesser, Hanfschwinger; ptg. *gramar*, Hanf brechen, *gramadeira*, Hanfbrecher. Vgl. Dz 171 *grama;* Baist, RF I 133 (bestreitet, daß *gramar* = *carminare* sei).

1944) (gallischer oder lateinischer?) Stamm ***carmōn** (ahd. *harmo*, lit. *szermů*) = rtr. (obwald.) *karmun*, Wiesel, Meyer-L., Z XIX 97.

1945) [***cărnācĕūs, a, um**, fleischern; rum. *cărnaț*, Wurst.]

1945a) **cărnālīs, -e** *(caro)*, fleischlich; ital. *carnale;* frz. *charnel.*

1946) **cărnārĭūm** *n.* (v. *caro*), Fleischkammer; ital. *carnajo* „luogo da riporvi la carne, e sepoltura comune", *carniere, -o* „borsa da caccia, indi borsa in genere", vgl. Canello, AG III 306; prov. *carnier-s*, Beinhaus; frz. *charnier;* span. *carnero.* Vgl. Dz 99 *cimeterio.*

1946a) [***cărnātĭcum** *n. (caro)* = frz. *charnage*, Fleischzeit der Katholiken.]

1947) **cărnātŭs, a, um** (v. *caro*), fleischig; frz. *charrée*, Köder, vgl. Joret, R VI 596, vgl. auch Gröber im Nachtrag zu Nr. 1672 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s; span. *carnada*, Stück Fleisch, welches als Köder dient.

1948) [**cărnem laxāre**, das Fleisch loslassen, der Sinnenlust freien Lauf lassen; ital. *carnelasciare*, (daraus durch Umstellung) *carnescialare*, auch *carnascialare* (in Anlehnung an *carrus navalis*, w. m. s.), Fastnacht feiern, dazu das Sbst. *carnasciale.* Vgl. Dz 362 *carnevale.* S. unten **carrus navalis.**]

1949) **cărnĕŭs, a, um**, fleischern; ital. span. *carneo.*

1950) **cărnĭfex, -ĭcem** *m.*, Henker; ital. *carnefice.*

1951) [***cărnĭtĭārĭŭs, -um** *m.* (v. *caro*), Fleischer; rum. *cărnățar;* prov. *carnacier-s;* span. *carnicero;* ptg. *carniceiro.*]

1952) **cărnōsŭs, a, um**, fleischig; ital. *carnoso;* rum. *cărnos;* prov. *carnos;* span. ptg. *carnoso.*

1953) ***cărnūtŭs, a, um** (v. *caro*), fleischig; ital. *carnuto;* frz. *charnu;* span. ptg. *carnudo.*

1954) **cărō, cărnĕm** *f.*, Fleisch; ital. *carne;* rum. *carne;* prov. *carn-s;* frz. *chair;* cat. *carn;* span. ptg. *carne.*

1955) **cărō + cāpsă**, Fleischkasten, Fleischbehälter; ital. *carcassa*, Gerippe; frz. *carcasse;* span. *carcasa;* ptg. *carcassa.* Vgl. Dz 88 *carcasso;* s. aber auch oben **carchesium.**

1955a) **cărō cōcta**, gekochtes Fleisch; frz. *char cuite*, davon *charcutier*, Fleischkocher, Fleischzubereiter.

1956) [***cărōlŭs** (f. *cărŏlĭs* v. *caries*), **-um** *m.*, Holzwurm, ist das Grundwort zu zahlreichen rtr. Bezeichnungen dieses Insekts, vgl. Ascoli, AG I 74 Anm. 2 Z. 6 v. unten, 144 Z. 1 v. oben, 328 Anm. Z. 3 v. unten, 522.]

1957) [gleichsam ***cărōneus, a, um** (v. *caro*, vgl. Ascoli, AG XI 419), zum Fleisch gehörig, Aas; ital. *carogna*, Aas; prov. *caronha;* frz. *charogne;* span. *carroña*, dazu das Adj. *carroño*, stinkend. Vgl. Dz 89 *carogna;* Gröber, ALL I 543; Ascoli, AG XI 419.]

1958) **carōta, -am** *f.* (*κάρωτον*), Möhre; ital. *carota;* frz. *carotte.* (F. Pabst.)

1959) **carpă, -am** *f.*, Karpfen (Cassiod. var. 2, 4); ital. abgeleitet *carpino;* rum. *crap m.;* prov. *escarpa;* frz. *carpe;* span. *carpa;* ptg. *carpa.* Vgl. Dz 89 *carpa;* Kluge unter „Karpfen", wo man Näheres über die Verbreitung des Wortes im German. u. Slav. findet.

1960) **cărpēntārĭŭs, -um** *m.* (v. *carpentum*), Wagenbauer, Stellmacher; ital. *carpentiere*, Wagner, Zimmermann; prov. *carpentier-s;* frz. *charpentier*, Zimmermann; span. *carpintero*, Zimmermann, Tischler; ptg. *carpinteiro.* Vgl. Dz 89 *carpentiere.*

1961) **cărpēntŭm** *n.* (Gerüst, Leiterwagen), Wagen; rtr. *carpient* (vgl. auch *crapenda, charpainta*, valtell. *crapéna*, Heuboden, vgl. Salvioni, Z XXII 468); frz. *charpente, f.*, Zimmergerüst, Gebälk. Vgl. Dz 89 *carpentiere.*

1962) (**cărpĭnus** u.) ***cărpĭnus, -um** *f.*, Hagebuche (Carpinus Betulus L.); ital. *cárpino, carpine (carpigno = carpineus);* piem. *kérpu;* rum. *carpin, carpăn;* frz. *charme* (dialektisch *carne*); span. ptg. *carpe.* Vgl. Dz 544 *charme;* Gröber, ALL I 543.

1963) ***cărpĭo, -īre** (für das im Roman. ganz geschwundene *carpo, carpĕre*, rupfen); ital. *carpire;* regg. *sgarbir;* rtr. *karpir;* altfrz. *charpir* zupfen (Komp. *escharpir, descharpir*), davon das substantivierte Partizip *charpie*, gezupfte Leinewand; das gleichbedeutende ital. *carpia* ist wohl eine an lat. *carpere* angelehnte Umformung des frz. Wortes; span. *carpir.* Vgl. Dz 544 *charpie;* Parodi, R XVII 61; (mit *carpire* bringt Horning, Z XVIII 215, auch ostfrz. *charpaigne*, Korb, in Verbindung).

1964) ***cărptĭo, -āre** (v. *carpere*), zerstückeln; davon nach Dz 595 frz. *gercer (: *carptiare = geôle : caveola)*, spalten, wozu die Vbsbst. *gerce*, Spalte im Holz, Motte (weil sie zerreißt). Baist dagegen, Z V 563, will *gercer* (altfrz. *jarcer*) nebst dem gleichbedeutenden span. *sarjar, sajar* vom griech. *διαίρεσις*, Trennung, Schnitt, herleiten, worin man ihm aus sachlichen wie aus lautlichen Gründen unmöglich beistimmen kann. Bezüglich *gercer* wird man bei Diez' Annahme sich beruhigen dürfen, span. *sarjar* aber steht vermutlich mit lat. *sarire* in Zusammenhang. Mit *gercer* hängen vielleicht zusammen die mundartl. frz. *jarson* (Champ.), *gesson* (Berry), *jaiceron, jaisson* (Morvan), *jarson.* Auch frz. *jarse*, Lanzette, scheint hierher zu gehören. Vgl. Thomas, Mél. 96. (Vgl. auch R XXIX 180: Ob *jarce*, junges Schaf, hiermit irgendwie zusammenhängt, ist ungewiß u. unwahrscheinlich.)

1965) **carpus, -um** *m.* (gr. *καρπός*), Vorderhand (das Wort fehlt b. Georges); ital. *carpo*, Vorderhand, davon das Adv. *carpone*, gleichsam großhändig, d. h. auf allen Händen, auf allen vieren. Vgl. Dz 363 *carpone.* Ganz anders erklärt Nigra, AG XV 281 u. 497 (vgl. auch Pieri, Misc. Asc. 428), den Ausdruck *andar carpone*: nach ihm ist *carpone* umgestellt aus **crapone* (frz. *crapaud*) u. dieses soll „Raupe" bedeuten, so daß *a. c.* eigentlich heißen würde „nach Art der Raupe auf allen Vieren laufen"; für möglich hält Nigra, daß lat. *carpere* in Verbindungen wie *carpere terram (pedibus)* auf die Entwicklung der Redeweise Einfluß geübt habe. Vgl. Nr. 2570. Auf ein **carpare* für *carpere* führt auch Pieri das Wort zurück, Misc. Asc. 428.

1966) [(***cărrăgĭŭm**), ***cărrĭāgĭŭm, *cărrŭātĭcŭm** *n.* (v. *carrus*), Fuhrwerk, Fracht; ital. *carriaggio*, frz. *charriage;* span. *carruaje;* ptg. *carruagem.*

1967) [***cărrārĭă, -am** *f.* (v. *carrus*), Wagenweg, fahrbarer Weg, Straße, Bahn; ital. *carraja* u.

carriera, vgl. Canello, AG III 306; rum. *cărare;* prov. *carriera;* altfrz. *charrière* u. *carrière, quarrière;* neufrz. *carrière* (ist also verschieden von *carrière*, Steinbruch = **quadraria*); span. *carrera;* ptg. *carreira*. Vgl. Dz 89 *carriera*.

1967a) ***cārrāricius, a, um** *(carrus)*, fahrbar; davon nach Thomas, Mél. 49, südostfrz. **charraresse, *charoresse, charolesse*, Fahrweg.

1968) [***cārrārĭūs, -um** *m.* (v. *carrus*), Fuhrmann; ptg. *carreiro*.]

1969) [***cārrātă** (v. *carrus*), Wagenladung; ital. *carrata;* frz. *charrée* „cendre lessivée", vgl. Joret, R VI 595; das frz. Wort wird gewöhnlich aus **cinerata* hergeleitet, lautlich aber kann es nur = **carrata* sein, den seltsamen Bedeutungswandel freilich weiß auch Joret nicht zu erklären.]

1970) [***cārrātēllum** *n.* (v. *carrus*), kleine Ladung; ital. *caratello*, Fäßchen, vgl. Dz 362 *s. v.;* Guarnerio, R XX 257 Anm. (*caratello* soll auf *quadra* zurückgehen).]

1971) ***cārrĭco, -āre** (v. *carrus*), auf den Wagen laden, belasten; ital. *car(i)care*, dazu das Vbsbst. *carico, -a;* rum. *carc ai at a* (nur in Kompositis); prov. *cargar;* frz. *charger*, belasten, daneben altfrz. *charrier, charroiier*, fahren, dazu das Vbsbst. *charge*, vgl. Maß p. 54 (von der pic. Form *carquer* ist vermutlich abgeleitet frz. *carqueron*, eine Art Hebel), vgl. Thomas, Mél. 42; cat. *carregar;* span. *cargar*, dazu das Vbsbst. *cargo, -a;* ptg. *carregar*, dazu die Vbsbsttve *carrego, cargo, carga*. Vgl. Dz 89 *caricare*.

1972) **cārrŭcă, -am** *f.* (v. *carrus*), Wagen; ital. nur als Demin. *carrucola*, Zugwinde; sard. *carruga*, dazu *carrugare*, carrucolare; prov. *carruga*, Kutsche; frz. *charrue*, Pflug. Vgl. Gröber, ALL I 543.

1973) **cārrŭs, -um** *m.* u. **cārrŭm,** Pl. **cārră** *n.* (vgl. Apel, ALL I 450 u. namentlich Georges, ALL II 254), Wagen; ital. *carro;* rum, *car;* rtr. *car* etc., s. Gartner § 200; prov. *car-s;* frz. *char;* span. ptg. *carro*. — Zu den aufgezählten Wörtern sind zahlreiche Ableitungen in deminutivem wie augmentativem Sinne vorhanden, unter denen ital. *carrozza* (dazu das Adj. *carrozzabile*), gleichsam **carrocea* (davon wieder *carrozzajo* „chi fa e vende carrozze" u. *carrozziere* „chi fa) noleggia, e più spesso chi guida carrozze", vgl. Canello, AG III 306), frz. *carrosse m.*, dazu das Adj. *carrossable;* span. *carroza* u. ital. *carosello, garosello* (vermutlich ist das W. zusammengesetzt aus *carrus* + **sellum* [f. *sella*, Sattel], bedeutet also eigentlich einen „Sattelwagen", d. h. ein Fahrzeug, auf welchem man reitend u. nicht im Wagen sitzend gefahren wird; das übliche ital. W. für den Begriff ist übrigens *giostra*, s. Nr. 5243), frz. *carrousel*, Ringelrennen, die interessantesten sind. — Vgl. Dz 89 *carriera;* Meyer, Ntr. 163.

1974) [**cārrŭs năvālĭs,** Schiffswagen, d. h. Schiff auf Rädern, wie es bei festlichen Aufzügen angewandt zu werden pflegt; vermutlich beruht auf dieser Wortverbindung ital. *carnevale, carnovale*, frz. span. u. ptg. *carnaval*. Anlaß zu dieser Benennung des Fastnachtfestes konnte der Umstand geben, daß vielleicht ein Schiffswagen einen stehenden Bestandteil der Maskenaufzüge gebildet hat. Wenn dem so ist, so würde anzunehmen sein, daß im Ital. durch gelehrte etymologisierende Umdeutung das Wort in *carnevale* (gleichsam ital. *carne*, Fleisch + lat. *vale*, lebe wohl) umgewandelt worden sei, während das Frz. u. das Span. das aus dem Ital. entlehnte Wort in seiner ursprünglichen Gestalt bewahrten, weil, wenigstens im Frz., eine solche Umdeutung weniger nahelag. Neben *carnevale* besitzt das Ital. das Sbst. *carnasciale* v. *carnascialare* = *carnem laxare* (s. d.); ähnlich wird im Rum. der Tag vor Beginn der Fasten *lăsare de carne* genannt, sachlich entspricht dem Karneval das Wort *căşlegi* „réjouissance de carnaval dans la semaine de beurre (de fromage), avant le grand carême, pendant lequel même le manger de laitage est défendu dans l'église grecque-orientale", vgl. Ch. *caş*. Vgl. Dz 362 *carnevale;* vgl. auch P. Meyer, R XVII 154; Behrens, Metath. p. 46 (handelt über *carlevá*).]

1975) **cartĭlāgo, -ĭnem** *f.*, Knorpel; (ital. *cartilaggine*); lomb. *cartelám, cartlám, carlám* pellicola dell' uovo; obwald. *cartilagna*, vgl. Salvioni, Post. 6; (frz. *cartilage*, gel. W.).

1976) **cārŭs, a, um,** teuer; ital. *caro;* rtr. *kar, ker, tçer* etc., vgl. Gartner § 27; prov. *car;* frz. *chier, cher;* span. ptg. *caro*.

1977) **cārÿŏphÿllŭm** *n.* (gr. *καρυόφυλλον*), daraus **garófulum* (?), Gewürznelke (Caryophyllus aromaticus L.); ital. (mit Umbildung) *garófano;* sard. *colóvru;* sicil. *galófaru;* venez. *garofolo;* rum. *carofil, garofil;* rtr. *garóful*, vgl. Gartner § 2 *a*); prov. frz. *girofle*; span. *girofle, girofre*. Vgl. Dz 156 *garófano;* Gröber, ALL II 433; Bugge, R III 147; Claussen p. 48 u. 99.

1978) **cāsa, -am** *f.*, Hütte, Haus; ital. *casa*, dazu die Ableitung *casacca*, frz. *casaque*, span. ptg. *casaca*, lange Überjacke (gleichsam eine anziehbare Hütte), vgl. Dz 90 *s. v.*, doch ist das Wort wohl besser als slavisches Lehnwort aufzufassen („Kosakenrock"), u. ebenso dürfte ital. *casipola*, frz. *chasuble*, nicht, wie Flechia, AG IV 380, will, von *casa* abgeleitet, sondern Fremdwort sein, vgl. G. Paris, R IX 624. Storm, R V 174, nimmt an, daß das span. *casulla*, Meßgewand, welches von Dz 91 *casipola* trotz des Accentes dem lat. *casula* gleichgesetzt wurde, aus **casupla, *casubla* (frz. *chasuble*) entstanden sei; rum. *casă;* rtr. *kaza, ka, kēsa, tçēsa* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *casa;* frz. *(case*, Häuschen, Hütte, das übliche Wort für „Haus" ist *maison* = **mansionem)*, [Adv. *chez*, bei, geht auf **casus* zurück]; span. ptg. cat. *casa*. S. auch unten ***cāsus.**

1979) **cāsa *matta,** eigentlich mattes, schwaches, d. h. rohes, nicht ausgebautes, sondern gleichsam nur angedeutetes Haus, Kellerhaus, Wallkeller; ital. *casamatta;* frz. *casemate;* span. *casamata*. Diese von Mahn, Etym. Unters. p. 6, aufgestellte u. von Dz 90 *s. v.* wiederholte Herleitung ist des anzunehmenden Bedeutungswandels wegen nicht ohne Bedenken, immerhin aber ist sie glaubhafter als die von Wedgwood, wonach das Wort aus span. *casa* + *matar*, töten (bezw. Sbst. *mata*, Gemetzel) zusammengesetzt sein u. also ursprünglich etwa „Mordhaus" bedeutet haben soll. Ebensowenig glaubhaft ist Ménages, von Baist, RF VII 314, wieder aufgenommene Etymologie *casamatta* = *χάσματα* (Plur. v. *χάσμα*), Klüfte; Baists Berufung auf Rabelais, Prolog zu Buch III, kann nichts erweisen. Ein sicheres Urteil über die Herkunft des Wortes wird sich erst abgeben lassen, wenn festgestellt sein wird, wo es zuerst gebildet u. gebraucht wurde. Vielleicht ist *casa matta* zu deuten als *casa *madĭta* (f. *madida*), feuchtes Haus, feuchte Behausung, Kellerwohnung u. dgl., man mag sich hierbei dessen erinnern, daß auch ital. *mattone*,

Backstein, wahrscheinlich auf lat. *madĭdus* zurückgeht (vgl. Nr. 5789), wonach *casa matta* ein aus feuchtem Stein, d. h. aus Lehmziegeln u. dgl. gebautes Haus bedeuten könnte; vgl. Davidsen p. 5.

1980) **cascus, a, um,** uralt (sabinisch-oskisches Wort, nur in der ältesten Latinität vorkommend, z. B. Enn. ann. 24, dann wieder von Ausonius gebraucht, ep. 22, 27); ital. *casco,* alt. hinfällig („im Ital. kaum volkstümlich, wohl aber im Rätischen", Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767). Vgl. Dz 363 *s. v.*

1981) ***căsĕārīūs, -um** *m.* (v. *caseus*), Käsebereiter; rum. *căşar;* span. *quesero;* ptg. *queijeiro;* dazu das Sbst. (rum. *căşărie*), span. *quesería,* ptg. *queijeiria,* Käserei.

căsĕōlŭs, -um s. **căsĕŭs.**

1982) [***căsernă, -am** *f.* (von *casa* nach Analogie von *caverna* gebildet, vgl. Dz 90 *caserma*), weites Haus; ital. *caserma;* rum. *căsarmă;* frz. *caserne;* span. ptg. *caserna.* Das *m* in ital. *caserma* beruht wohl auf Anlehnung an *arme,* „Waffen".

1983) **căsĕŭs, -um** *m.*, Käse; ital. *cacio* u. *cascio,* davon abgeleitet *cascina,* Meierei. Salvioni, Misc. Asc. 70, stellt für ital. *cascina* als Grundwort **capsjina* (v. *capsia,* v. *capsa*) auf, eine höchst unwahrscheinliche Vermutung, wenn auch freilich zugegeben werden muß, daß die übliche Ableitung von *cascina* lautlich kaum annehmbar ist. Vgl. über das Wort auch d'Ovidio in den Atti der Neapol. Akad. d. moral. u. polit. Wissensch., XXX p. 58. In R XXXI 273 erklärt Salvioni den palat. Laut in *cascina* aus Beeinflussung durch *fascia.* Rum. *caş;* rtr.: das Primitiv ist durch das Deminutiv *caseolus* verdrängt, welches sich zu *kažiel, kížiel, tzížöel* etc. entwickelt hat, vgl. Gartner § 46; prov. *casieu-s* (= **caseolus*); im Frz. (wohl auch im Prov.) ist **formaticum* = *fromage* an die Stelle von *caseus* getreten, auch im Ital. steht *formaggio* neben *cascio,* u. aus dem Ital. ist das Wort in einzelne rätische Gebiete übertragen worden, vgl. Gartner § 6; span. *queso;* ptg. *queijo.* Vgl. Dz 90 *cascio.*

1984) [***căsĭco, -āre** (v. *cas[s]o, -āre* = *cad-so,* Plaut. mil. 852 u. 856), fallen, ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *cascare,* fallen, wovon das Partizipialsubst. *cascata,* Wasserfall. (Span. ptg. *cascar,* zerbrechen, = **quassicare,* frz. *casser* = **quassare* gehören also zu einer anderen Sippe. Vgl. Dz 363 *casco;* Gröber, ALL VI 380.)]

1985) **casnar,** alter Geck (tuskisches oder oskisches Wort, belegt z. B. b. Varr. LL 7, 29); vielleicht (?) erhalten in altfrz. *casnard,* Schmeichler, falls dieses Wort nicht, wie Dz 540 *s. v.* wohl sehr richtig vermutet, von *canis* abzuleiten sei (die älteste Form würde dann *cagnard* sein).

1986) ***căso, -āre** (v. *casa*), häuslich einrichten; ital. *casare;* [rum. lautet das betr. Vb. *căsătoresc ĭĭ ĭt i,* abgeleitet von dem Adj. *căsător* = **casatorius*]; prov. *cazar;* frz. *caser;* cat. span. ptg. *casar.* Vgl. Ch. *casă.*

1987) [***căssĭnus** (oder ***cassănus**?, vgl. Meyer-L., Z XV 271 u. Rom. Gr. I p. 352, oder ***casnus** v. kelt. *cassen, cassin, caissn?* vgl. Ascoli, AG XI 425), **-um** *m.* (vielleicht zusammenhängend mit *casnar,* „der Weiße", so daß als Baumname das Wort zunächst etwa die Weißpappel bezeichnet hätte) ist die vorauszusetzende Grundform für prov. *casse* (davon der Eigenname *Cassagnac*), altfrz. *chasne,* Eiche, während frz. *chêne* eher auf **caxĭnus* (Analogiebildung zu *fraxĭnus*) hinweist, vgl. W. Meyer, Z VIII 236; Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 245. S. auch unten **caxinus.**]

1988) **casso, -āre** (v. *cassus*), für ungültig erklären (Eccl. u. spät. JCt.); ital. *cassare,* frz. *casser,* u. auch sonst in den roman. Sprachen als gel. Wort erhalten.

1989) **cassus, a, um,** leer, nichtig, erfolglos; ital. *casso;* prov. *cas;* altfrz. *quas;* span. *caso;* ptg. *casso,* vgl. Dz 91 *s. v.* — Auf *cassus,* bezw. auf **cassĭmus* (vgl. *pessĭmus,* **bassĭmus,* s. oben Nr. 1260) führt Cohn, Z XIX 58, zurück frz. *chaume f.,* Brachland, Weideland, wozu dann das Vb. *chômer,* brachliegen, feiern, gehören soll; wegen der Lautentwicklung vgl. *phantasma : fantôme.* Die Ableitung von χάσμα weist Cohn der Bedeutung wegen zurück, das gleiche Bedenken hätte er aber auch gegen *cassĭmus* hegen u. zugleich erwägen sollen, daß man auf das vereinzelte u. abnorme *fantôme* doch nicht wohl andere Etymologien stützen kann. Die übliche Ableitung des *chômer* von gr. καῦμα (s. unten *cauma*) ist allerdings nicht einwandsfrei, aber sie ist doch immerhin in Ermangelung einer besseren annehmbar.

1990) **castănĕă, -am** *f.* u. ***castănĕŭs, -um** *m.* (gr. κάστανον), Kastanienbaum, Kastaniennuß; ital. *castagna, -o;* rum. *castană* u. *castan;* prov. *castanho* u. *-a:* frz. *châtaigne f.* (für das Masc. ist die Ableitung *châtaignier* eingetreten); span. *castaña, -o;* ptg. *castanha, -o.* Vgl. Claussen p. 36 f. — Hierher gehört nach Salvioni, R XXXI 279, com. *casonera,* Kastaniensammlerin, aus **castanĕra.*

1991) **căstĕllānŭs, a, um** (v. *castellum*), zu einem Bollwerk, einer Burg gehörig; das Wort ist, namentlich in substantivischer Bedeutung („Schloßherr, -in, Schloßverwalter, -in"), in alle rom. Spr., mit Ausnahme des Rum., übergegangen (frz. *châtelain, -e*). Das Ital. bildet daneben mit deutschem Suffix *castaldo* (daneben *castaldione*), Güterverwalter, wovon wieder *castalderia,* Meierhof; Dz 363 leitet das Wort von got. *gastaldan,* erwerben, ab. Vgl. unten **gastaldan.**

1992) **căstĕllŭm** *n.* (Demin. zu *castrum*), Bollwerk, Burg; ital. *castello;* prov. *castel-s;* frz. *château;* span. (mit Suffixvertauschung) *castillo;* ptg. *castello.* Dazu Deminutiva, z. B. frz. *châtelet,* Schlößchen. Vgl. Gröber, ALL VI 380.

***căstīgămĕntŭm** s. **căstīgo.**

căstīgātĭo s. **căstīgo.**

căstīgātŏr s. **căstīgo.**

1993) **căstīgo, -āre** (= *castum* + *ago*), säubern, bessern, strafen, züchtigen; ital. *castigare, gastigare,* davon *castigo* u. *castigamento;* rum. *căştig at at a* (etwas besser machen u. dadurch) Nutzen haben, gewinnen, dazu das Sbst. *căştig;* prov. *castejar, castiar,* dazu *castic-s,* Tadel, Rat, Warnung, *castiamen-s,* Züchtigung, *castiaire,* Tadler; altfrz. *c(h)astier, c(h)astoyer,* tadeln, ermahnen, belehren, dazu *chasti, chastoi,* Tadel, Warnung, *chastiement, chastoiement,* Belehrung u. dgl.; neufrz. *châtier,* dazu *châtiment,* Strafe; span. *castigar,* strafen, kränken, betrüben, dazu *castigo* u. *castigamento,* Strafe, *castigador,* Züchtiger; ptg. *castigar,* dazu *castigo* u. *castigação.* Vgl. Dz 544 *châtier.*

1994) **căstĭmōnĭă, -am** *f.* u. **căstītās, -tātem** *f.*, Reinheit, Keuschheit, sind nur als gelehrte Wörter u. auch als solche nur vereinzelt erhalten, z. B. ital. *castità,* span. *castimonia,* ptg. *castidade;* frz. *chasteté.*

1995) **castŏr, -ōrem** *m.* (gr. κάστωρ), Biber; ital. *castore* u. *-o;* prov. (frz.) span. ptg. *castór.*

Eigentlich volkstümlich sind die auf germ. *beber* [s. d.] beruhenden Wörter.

1996) **căstro, -āre,** verschneiden; ital. *castrare;* frz. *châtrer;* span. *castrar;* ebenso ptg.

1997) **căstrŭm** *n.*, Festung, Lager; sard. *krastu;* sonst nur gel. W.: ital. span. *castro;* in den übrigen rom. Spr. ist das Wort durch *campus* verdrängt worden, das auch im Ital. u. Span. in dieser Bedeutung üblich ist.

1997a) gleichsam ***castŭla** (Demin. v. dtsch. *Kasten*), **-am** *f.*, Kästchen; daraus soll nach Salvioni, Rom. XXXI 289, entstanden sein ital. *scátola,* Schachtel. Vgl. Nr. 8433.

1998) **căstŭs, a, um,** rein, unschuldig; als Adj. ist das Wort ital. span. ptg. *casto* erhalten, aber nur in der gewählten, bezw. der gelehrten Sprache; das Span. u. Ptg. besitzen außerdem das substantivierte Fem. *casta* in der Bedeutung „(unvermischte) Rasse, Geschlecht", welches auch in das Frz. übergegangen ist *(caste).* Vgl. Dz 437 *casta;* Berger p. 78. Frz. ist das Adj. in der halbgel. Form *chaste* vorhanden, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 13.

1999) **căsŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *casa*), Hüttchen, ein Mantel mit Kapuze (in letzterer Bedeutung Ven. Fort. vit. S. Medardi 2; Isid. 19, 24, 17); für identisch mit *cásula* erklärte Dz 91 *casipola* das span. *casúlla,* Meßgewand, indessen der Hochton verbietet diese Gleichsetzung. Storm, R V 174, dagegen betrachtet *casulla* als entstanden aus **casubla* (vgl. frz. *chasuble*), **casupla,* **casipula.* — Lomb. *scârla* aus *s-cas-la,* kleines Haus, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 89.

2000) **căsŭs, -um** *m.* (v. *cado*), der Fall im eigentlichen wie im übertragenen Sinne; ital. *caso;* prov. frz. *cas;* span. ptg. *caso.*

2001) ***căsŭs, -um** *m.* (Nebenform zu *casa*), vgl. Loewe, Gloss. nominum S. 27, Nr. 373), Haus; altfrz. *en* u. *a chies* (mit folgendem cas. obl.) im Hause = bei, neufrz. *chez;* altspan. altptg. *en cas.* Vgl. Dz 546 *chez;* Cornu, R XI 83 (stellt, wie Diez, *casa* als Grundwort auf, sucht aber den Abfall des *a* zu erklären); Morel-Fatio, R IV 41 (setzt *en cas* = *in casis* an); Gröber, ALL I 543 (hier zuerst das Richtige).

2002) **cătă,** griech. Präp. m. Acc. [*κατά*, vgl. Morel-Fatio, R XXII 482; richtiger ist übrigens nicht *κατὰ*, sondern *κάθα* anzusetzen, vgl. Thumb, Handbuch der neugriech. Volksspr. § 137] *(cata mane,* gegen Morgen, Plin. Val. 2, 12; *cata mane mane,* jeden Morgen, Vulg. Ezech. 46, 14 u. 15); ital. *cad-uno,* jeder; (rum. *căte,* zum Ausdruck der Distributivzahlen, z. B. *căte* oder *pre căte unul, doi* = *un à un, deux à deux,* vgl. P. Meyer, R II 80, Ch. *s. v.* setzt *căte* = *quanta* an); rtr. *s-cadin;* prov. *cada, cada un, cada pauc* u. *pauc cada pauc,* allmählich (vgl. Raynouard, Lex. rom. II 283; u. Bartsch im Gloss. zur Chrest. prov. unter *cada*), noch neuprov. *a cha pau;* altfrz. *kiede* (von Dz 76 *cadauno* ohne Beleg zitiert), frz. *cadhuna* (Eide), *cheün, chaün* (Livres des rois I 7, 16, IV 15, 20); cat. *cada, cada hu;* span. *cada, cada uno;* ptg. *cada, cada hum.* Der distributive Gebrauch von *cata* u. die Entwicklung desselben zu einem Pron. läßt sich veranschaulichen an der Anwendung des frz. *à* im vulgären Deutsch, wenn man z. B. sagt „à Person (= jede Person zahlt) eine Mark". Vgl. Dz 76 *cadauno* (wird von Dz als aus *quisque ad unum* erklärt); P. Meyer, R II 80 (hier zuerst das Richtige); Cornu, R VI 453; Gröber, ALL I 543. Zum ganzen Artikel s. neuerdings Bernitt, p. 187 Anm. 273.

2003) **cata** (v. *catar,* schauen, s. *capto;* Meyer-L., Rom. Gr. II 583, bestreitet diese Ableitung, aber wohl nicht in stichhaltiger Weise, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 157 Anm.; jedenfalls hat M.-L. die bisherige Ableitung durch keine bessere ersetzt) + germ. **balko,** Schaugerüst; ital. *catafalco;* prov. *cadafalc;* altfrz. *cadefaut, chafaut, escadafaut;* neufrz. *échafaud* (daneben das Fremdwort *catafalque*): span. *cadafalso, cadalso,* Blutgerüst, *cadahalso,* Holzbaracke (daneben das Fremdwort *cadafalco*); cat. *cadafal;* ptg. *cadafalso,* Blutgerüst (daneben das Fremdwort *catafalco,* Trauergerüst). Vgl. Dz 92 *catafalco.* S. oben Nr. 1904. S. auch Nr. 2007.

2004) ***cătăbōlă, -am** *f.* (gr. *καταβολή*), das Niederwerfen, eine Schleuder- oder Wurfmaschine; prov. *calabre-s* (aus *cadabre*); altfrz. *caable, chaable;* neufrz. *châble,* Flaschenseil, Winde (wenn dies nicht eine Scheideform zu *câble* = *capulum* ist), Ableitungen *chablis,* niedergeworfene Masse, Windbruch in Wäldern, *ac-cabler,* zu Boden werfen; altspan. *calabre.* Vgl. Dz 536 *caable,* Berger p. 276. — Deminutivbildung zu *calabre* scheint zu sein ital. *carabina,* Karabiner; frz. *carabine, carabin* (alt *calabrin*), mit Karabiner bewaffneter Reiter; span. ptg. *carabina.* Vgl. Dz 88 *carabina.* Von G. Paris wird die Herkunft von *carabin* als noch unbekannt bezeichnet u. die von Kluiver aufgestellte von *crapin,* verworfen. Vgl. R XXX 158. — Eine andere Entwicklung des W. stellt dar lyon. *cadola,* kleine Hütte (auf dem Decke eines Schiffes). Vgl. Thomas, Mél. 40. S. Nr. 1911.

2005) ***cata** (v. *catar,* schauen, s. *capto*) + ***būrius** (s. d.); ital. *gattabuia,* Kerker, vgl. Caix, St. 335.

2006) **cătăcŭmbă, -am** *f.*, Katakombe, Grabgewölbe (Orell. inscr. 4575 u. spät. Eccl.); ital. *catacomba;* frz. *catacombe;* span. ptg. *catacumba(s).* Vgl. Dz 91 *catacomba;* Meyer-L., Rom. Gr. II p. 583.

2007) ***cata** (v. *catar,* schauen, s. *capto,* s. oben **cata + balko**) + **lĕctus, -um** *m.*, Schaubett; ital. *cataletto;* neuprov. *cadaliech;* altfrz. *kaalit, chadelit;* neufrz. *châlit,* Bettstelle; span. *chadalecho,* Lager aus Baumzweigen oder Binsen. Vgl. Dz 92 *cataletro;* s. oben Nr. 1904.

2008) **cătăplăsmŭs,** umgestellt (unter Anlehnung an *pato* = *pasto,* Teig) ***patacla[s]mus, -um** *m.*, Breiumschlag; neuprov. (limous. rouerg. etc.) *cataplasme, cataplaume, cataplame, cataplaime* etc., vgl. Behrens, Metath. p. 69.

2009) **cătărăctēs, -am** *m.* (gr. *καταράκτη* u. *καταῤῥ.*), Wasserfall, ein schnell herabstürzender Wasservogel, nach einigen die Rotgans (in dieser Bedeutung Juba b. Plin. 10, 126); davon abgeleitet ptg. *cataranha,* Sturmmöwe, woraus durch Entstellung *tartaranha, tantaranha,* ebenfalls einen Wasservogel, aber auch Schreckgespenst bedeutend. Vgl. Dz 437 *catarraña;* C. Michaelis, Misc. 123.

2010) **cătăstă, -am** *f.* (*κατάστασις*), Schaugerüst; ital. *catasta,* Holzstoß, vgl. Dz 363 *s. v.,* ital. *catast(r)o,* frz. *cadastre,* s. Bernitt p. 93 sq. sowie Nr. 1911.

2011) ***cătĕllŭs** *m.* oder ***cătĕllŭm** *n.* (Demin. v. *catena*), Kettchen, wurde von Dz 537 als Grundwort zu frz. *cadeau,* Schnörkel, kleines Geschenk, angenommen, u. Rönsch, Z III 104, suchte diese Herleitung durch den Nachweis zu stützen, daß bei den Römern in der Tat kleine Ketten ein übliches Geschenk gewesen seien. Nichtsdestoweniger dürfte *cadeau* nebst dem veralteten Vb. *cadeler,* schnörkeln,

auf **capitellum* [s. d.] zurückgehen, vgl. Scheler im Anhange zu Dz 786.

2012) **cătēllŭs, cătēllă** (Demin. neben *catulus*), kleiner Hund; ital. *catello;* rum. *cățel*, Hund, *cață*, Hündin, prov. *cadel-s*, frz. *cheau* (*caïeu* = **caticulus*, nur in übertragener Bedeutung „Brutknospe der Zwiebel", über andere, aber ebenfalls unsichere Ableitungen des Wortes vgl. Cohn, Suffixw. p. 255). (Über die Gestaltung von *catellus* im Frz. vgl. auch Thomas, Mél. 52 u. 137, wo auch das mundartl. Vb. *chiauler*, Knospen treiben, angeführt wird.) Cat. *cadell;* span. *cadiello, -a;* ptg. *cadella*, Hündin. Das Wort ist in seiner Gebrauchsweite durch die Deminutiva von *canis* sehr eingeschränkt worden. — Hierher bezw. zu *catalus* (Nr. 2022) scheint auch frz. *câlin* (= **catellinus*) zu gehören, doch ist die Lautgestaltung des Wortes auffällig, denn zu erwarten wäre **chellin*, vgl. Mayhew, The Academy, 22, 29 Jan. u. 3 Febr. 1887 (H. Bonk). S. noch Nr. 1911 u. 2022.

2013) **cătēnă, -am** *f.*, Kette; ital. *catena*, davon abgeleitet *catenaccio*, eiserner Riegel; rtr. *catena*, vgl. Gartner § 28; prov. *cadena;* altfrz. *chaaine, chaaigne, chaëne, chaine* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 177 Anm., 222 u. 225), davon abgeleitet *c(h)aaignon, chaïgnon*, neufrz. *chignon*, Genick, Haarwulst, vgl. Dz 547 *chignon;* neufrz. *chaîne* (dazu das Fremdwort *cadenas*, Vorlegeschloß); span. *cadena, (catenatus = candado);* ptg. *cadea, cadeia.*

2014) [***cătēnābŭla, -am** *f. (catena)*, kleine Kette; auf diese, allerdings ihrer Bildung nach höchst befremdliche u. schwerlich annehmbare Grundform führt Nigra, AG XIV 368, zurück oberital. *kanàula, ganàula, kanàvola*, das Band, an welchem die Glocke ‚der Kühe hängt.],

2015) **(cătHĕdră) *cătʻ(h)ĕdră, -am** *f.* (griech. *καθέδρα*), Stuhl, Sessel; ital. *cátedra*, *cáttedra* „il seggio del professore e delle somme autorità ecclesiastiche", *cadrèga* „seggio reale, usato dal Cecchi", arch. *carriéga, cajera, ciajera* „seggiola", vgl. Canello, AG III 385; sard. *kádrea;* mail. *kadrega;* venez. *karega;* bologn. *kariga;* engad. *kadrãa, k'adrega*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 417 (es scheine Mischung von *cathedra* mit *quadriga* stattgefunden zu haben, jedoch scheine lim. *cadiegro* für die Möglichkeit des Übergangs von *tr* zu *gr* zu sprechen); prov. *cadeira* (über prov. *cadera* — alte prov. Münzart — s. Bernitt p. 187 Anm. 275); frz. *chaire* (aus *cha-iere*), Katheder, Kanzel; *chaise*, Stuhl, Kutsche (das Wort scheint ursprünglich dem Pariser Dialekt angehört zu haben u. erst seit Beginn des 16. Jahrh.s in die Schriftsprache übergegangen zu sein); span. cat. *cátedra* (gel. W.), Lehrstuhl, Professur, davon *catedrático*, Professor (das übliche Wort für „Stuhl" ist *silla*, für „Kanzel" *púlpito*), *cadera*, Hüfte (gleichsam der Stuhl, auf welchem der Oberleib ruht), davon *caderillas*, kleiner Reifrock; ptg. *cáthedra*, Lehrstuhl, *cadeira*, Stuhl, Sitz, Sessel, Lehrstuhl, Gesäß, Hinterbacken, Hüfte, dazu das Demin. *cadeirinha*, Tragsessel, Sänfte (für „Kanzel" werden *cathedra, cadeira* u. *pulpito* nebeneinander gebraucht). Vgl. Dz 435 *cadera* u. 541 *chaire* u. *chaise*, dazu Scheler im Anhang 787; Mussafia, Beitr. 42; Gröber, ALL I 543.

2016) **cătīnŭlŭs, -um** *m.* (Demin. zu *catinus*), Näpfchen; ital. **catiglio, catagliolo* (= **catilleolus?*), catino di legno, vgl. Caix, St. 257.

2017) **cătīnŭs, -um** *m.*, Napf; ital. *catino* (gel. W., ebenso im Span.); sard. *cadinu;* lomb. *kadin*, venez. *kaiú;* engad. *kyadin;* ptg. *cadinho*, Napf; in den übrigen roman. Sprachen scheint das Wort gänzlich zu fehlen. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; Salvioni, Post. 6.

2018) [***cătĭus, -um** *m.*, das männliche Glied; davon vermutlich das gleichbedeutende ital. *cazzo*. Was das vorausgesetzte *catius* anbelangt, so würde dies eine Seitenform zu *catus* (wovon Demin. *catulus*) sein, welches Wort ursprünglich „männliches Glied" bedeutet zu haben scheint u. dann zur Bezeichnung eines männlichen Tieres (besonders des Hundes [vgl. *catulus*] u. des Katers, *cattus*), auch des Knaben (vgl. *catlaster* aus *catulaster*, „Bursche"), gebraucht worden ist. Möglicherweise ist *catus, *catius* urverwandt mit dtsch. *hode*. Ein gewisser Käse wurde im Ital., weil er in seiner Gestalt dem *cazzo* eines Pferdes ähnlich war, *cazzocavallo* genannt, daraus entstand durch Volksetymologie *caciocavallo*, vgl. Nigra, AG XV 104.]

2019) [***cătʻtŭcŭlo, -āre** (v. **cattuculus*, Demin. zu *cattus*, Katze), eigentlich kätzeln, d. h. mit einem Katzenschwanz streicheln, ist vielleicht das Grundwort zu frz. *chatouiller*, kitzeln, u. gleichbedeutenden Verben in französ. u. ital. Dialekten, vgl. Flechia, AG II 322. Man denke daran, wie auch im Deutschen „kitzeln" an „Katze" anklingt. Dz 544 hatte *catulire* (s. d.) als Grundwort aufgestellt. — Nigra, AG XIV 279, zieht hierher auch, u. jedenfalls mit Recht, den Pflanzennamen frz. *gat(t)il(l)ier*, span. *gatillo*, Keuschlamm, vgl. die deutsche Benennung „Kätzchen" für die Blüten gewisser Pflanzen.]

2020) **cătŭs** *m.*, **cătă** *f.* (vgl. Sittl, ALL V 133; Max Müller, India, what can it teach us? [London 1883] p. 261), Kater, Katze, s. auch Walde *s. v.*, wo keltische Herkunft des Wortes für wahrscheinlich erachtet wird, aber wohl mit Unrecht, da *cattus* von *catus* (wovon *catulus*) nicht zu trennen sein dürfte (das Masc. z. B. b. Pallad. 4, 9, 4, Anthol. lat. 181, 3 [1093, 3] u. 375, 1 [1094, 1], Mythograph. Vatic. 3, 6, 22 M.; das Fem. z. B. bei Mart. 13, 69; Vulg. Baruch 6, 21; Placid. de medic. 18 Nr. 1); ital. *gatto, -a* (von einem vorauszusetzenden **catto* in der Bedeutung „Raupe" ist abgeleitet südsard. *sgalitai*, umgestellt aus *ingatílai*, loswickeln, vgl. Nigra, AG XV 492); rtr. *gat, dyat* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *cat-z, cata;* frz. *chat, chatte;* span. *gato, -a*, dazu das Demin. *gatillo* in der Zusammensetzung *sauzgatillo*, Keuschlamm (Vitex agnus castus L.), woraus wieder das gleichbedeutende frz. *gat(t)illier* gebildet ward, vgl. Bugge, R IV 357, s. auch oben Nr. 2019; für ein Komp. aus *moj*, „Mietz", + *gato* hält C. Michaelis span. *mojigato, mogato*, eigentlich also Mietzekatze (vgl. frz. *chattemite*), böse Katze, katzenhaft, hinterlistig, tückisch, scheinheilig, s. Jahrb. XIII 207; ptg. *gato, -a*. Vgl. Dz 158 *gatto;* Gröber, ALL I 543. — Ob ital. *sciatta, chiatta*, Barke (eigentlich Katzschiff), frz. *chatte*, cat. *xata*, span. *chata* hierher gehört (vgl. Baist, Z VII 125, s. auch Nr. 2241a), dürfte sehr zu bezweifeln sein, das Wort macht den Eindruck der Entlehnung aus dem Germ. S. über *cattus* etc. Sainéan, Z. Jahrg. 1905. Beiblatt.

2021) **cătŭlĭo, -īre** (v. *catulus*), brünstig sein (von der Hündin), rum. *cățelesc ii it i.* — Dz 544 wollte auch prov. *gatilhar*, frz. *chatouiller*, kitzeln, auf *catulire*, bezw. auf **catuliare* zurückführen, indessen ist das, schon des dann anzunehmenden Bedeutungsüberganges wegen, wenig glaublich; *gatilhar, chatouiller* beruhen aller Wahrscheinlichkeit nach nebst zahlreichen anderen

gleichbedeutenden Verben in französ. u. ital. Mundarten auf **catturulare*, bezw. **catticulare* (v. *cattulus*, Demin. zu *cattus*), eigentlich „kätzeln". Man denke daran, wie auch im Deutschen „kitzeln" an „Kitze = Katze" anklingt. Vgl. die treffliche Darlegung von Flechia, AG II 322, welcher Scheler im Anhang zu Dz 788 mit Recht beigestimmt hat.

2022) **cătŭlŭs, -um** *m.* (*catulus*, [*non cat*]*ellus* App. Probi 51 f.), junges Tier; ital. *cacchio*. Von *cacchio* ist abgeleitet nach Nigra, AG XV 495, *cacchione*, Bienenlarve (ähnlichen Bedeutungsübergang zeigt frz. *chenille*, von *canis* u. mail. *cagnon* u. ital. *gatto*, von *cattus*); span. *cacho*, Junge, auch Name eines Fisches (Barbe), davon abgeleitet *cachuelo*, ein kleiner Flußfisch, *cachonda*, läufige Hündin, *càchorro*, junger Hund, Bär, Löwe u. dgl. (Gerland, Gröbers Grundriß I 331, stellt *cachorro* mit bask. *zakur*, *zakurra* zusammen), *cachalote*, Potfisch (dies dann als *cachalot* in das Frz. übertragen). Vgl. Dz 435 *càchorro;* Tobler, Z IV 376; d'Ovidio, AG XIII 380 (über *cacchio*). — Hierher bezw. zu *catellus*, **caticulus* gehört auch (vgl. Schuchardt, Z XXIII 334) abruzz. *cacchie*, Keim, Schößling, Nußkernviertel; graubünd. *caigl*, Keim, *caglia*, Staude; frz. *caïeu*, Brutzwirbel; span. *cache*, Obstscheibe. — Zu *catulus* gehört wohl auch frz. *câlin* (aus **catullin-?*), schmeichlerisch (wie ein Hündchen oder Kätzchen), dazu das Vb. *câliner*. S. auch Nr. 1911 u. 2012.

2023) **caucŭs, -um** *m.*, Trinkschale; [rum. *căuș*, Schöpfkübel, gehört wohl nicht hierher], da das *ș* ein *c* + *e* + Vok. voraussetzt.

2024) (**caudă** u.) **cōdă, -am** *f.*, Schwanz; ital. *coda*, davon abgeleitet *codione*, *codrione*, Bürzel der Vögel, *codardo* (mit german. Suffix), schwänzig d. h. (aus Furcht) den Schwanz senkend oder im Schwanze, in der Nachhut des Heeres sich aufhaltend, also feige; dazu das Vb. *s-codare*, den Schwanz stutzen; rum. *coadă*, dazu das Vb. *codesc ii it i*, Winkelzüge machen, zaudern; rtr. *kúa* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *coda*, *coza*, *coa;* altfrz. *coue*, *coe*, dazu (auch neufrz.) *couard*, Feigling, *couarder*, feige sein, *écouer*, den Schwanz stutzen, neufrz. *queue* (über frz. *quevaize:* lat. *cauda* vgl. Bernitt, p. 199 Anm. 347, s. auch Nr. 1859a); cat. *coa*, *cua;* altspan. *coa;* neuspan. *cola* (neben *coda; cola* vielleicht aus **codola*, **caudula*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 371), davon abgeleitet *codilla*, Steiß, *codaste*, Hintersteven am Schiffe, *cobarde*, feig (höchst auffällig ist das *b*), *cobardear*, feig sein; ptg. *cauda*, *coda*, *cola*, davon abgeleitet *cobarde*, feig. Vgl. Dz 102 *coda* u. *codardo;* Gröber, ALL I 549.

2024a) **caudae ossum,** Schwanzknochen, Rückgrat (?), darauf führt Pieri, Misc. Asc. 428, wenig glaubhaft zurück ital. *catriosso*, Kochengerüst des Brustkorbes der Vögel.

2024b) **caudalis, e** *(cauda)*, zum Schwanz, zum Ende gehörig; mittelsard. *coale*, Überbleibsel. Vgl. Nigra, AG XV 484.

2025) **caudă trĕpīda** = ital. *cutretta*, Bachstelze, vgl. Flechia, AG II 325 Anm. 2; Dz 367 *s. v.* setzte *cauda recta* als Grundform an. Ähnliche Bildungen sind nordsard. *coisaica*, toscan. *coditremola*, *batticoda*. Vgl. frz. *branlequeue*, *hochequeue* u. nordsard. *culisaida* [= *culus* + *salīda*, von *salīre*]. Vgl. Nigra, AG XV 484.

2026) **caudātus, a, um** *(cauda)*, geschwänzt; ital. span. *caudato* (gel. W.); altfrz. *coé*, *coué*, neufrz. *coué* (daneben gel. *caudé*), vgl. Cohn, Suffixw. p. 192.

2027) **caudĭcă, -am** *f.* (v. *caudex*), Baumstamm, wird von Scheler im Dict. unter *souche* als Grundwort angesetzt zu ital. (mundartl.) *zocco*, Baumstamm; prov. *soca* u. *soc-s;* frz. *souche* (altfrz. auch *coche*, pic. *choque*), Baumstumpf; cat. *soca*. Die Ableitung ist fragwürdig genug, nicht weniger aber gilt dies von der bei Dz 679 *soc* gegebenen von lat. *soccus*. Auch zu der Sippe d. dtsch. *Schock* (vgl. Dz 679) dürften die Wörter nicht gehören, eher zu der Sippe d. dtsch. *Zoche*, vgl. Meringer, Idg. Forsch. XVII S. 116. Nigra, AG XV 128, erblickt in *caudĭca*, **cōdica*, „ausgehöhlter Baumstamm", das Grundwort zu ital. *cocca*, Kahn, Schiff, frz. *coque*, *coche*. Durch die Papiasglosse *caudica* = *navicula* erhält diese Annahme eine beachtenswerte Stütze.

2028) [***caudītta, -am** *f. (cauda)*, ***caudītto, -āre;** über picardische Formen, welche auf diese Grundwörter zurückzugehen scheinen, vgl. Doutrepont, Z XXI 232.]

2029) [**caul(ae),** Höhlung, + **ūtĕr,** Schlauch, vielleicht Grundform zu span. *colôdra*, Kübel, Schlauch, vgl. Dz 441 *s. v. Caula* scheint im rum. *gaură* vorzuliegen.]

2030) (**caulĭcŭlŭs, -um** u.) **cōlĭcŭlŭs, -um** *m.*, kleiner, zarter Stengel; ital. *colecchio* „cavolo", vgl. Caix, St. 293; rum. *curechiu*, Kohl, davon abgeleitet *curechier*, Gemüsegärtner, *curecherie*, Kohlgarten; span. *cogollo*, Herz des Kohles (wenn angenommen werden darf, daß Umstellung aus **cologlo* stattgefunden hat), vgl. Dz 441 *s. v.*, s. dagegen Parodi, R XVII 58, der eine Grundform **coccullo-* für **cocculo-* ansetzt.

2031) **caulīs, -em** *m.*, (Kohl)stengel, Kohl; (ital. *cavolo*); genues. *cou;* piem. *coj* (eigentlich Pluralform, vgl. Salvioni, Post. 6); (rum. *curechiu* = *cauliculus*); prov. *caul-s;* altfrz. *chol* (mit offenem *o*); neufrz. *chou;* (span. *col;*) ptg. *couve*. Vgl. Dz 94 *cavolo;* Gröber, ALL I 543.

2031a) [***causīmentum** *n. (causa);* span. *cosimant*, *-e*, Urteil, Vergeltung. Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 9.]

2032) **caumă** (daraus durch Anlehnung an *calēre*, **cal-īdus* ***calma**) *n.* (gr. *καῦμα*), Hitze (Vulg. Job 30, 30); ital. *calma*, Wind, Meerstille, wie sie bei großer Hitze einzutreten pflegt, dazu das Vb. *calmare*, beruhigen. Abgeleitet von *calma* ist nach Pieri, Misc. Asc. 43 f., ital. *scalmana*, Erkältung. Vielleicht gehört hierher auch mittel- u. südsard. *cama*, Sommermittagshitze (südsard. auch *meicama*, wo *mei* < *mĕdius*). Vgl. Nigra, AG XV 483; rtr. *cauma*, schattiger Ort für die Herden, *camar*, einen schattigen Ort suchen, vgl. Schuchardt, R IV 255; neuprov. *chaume*, Ruhezeit der Herden; frz. *calme*, Windstille, Ruhe, dazu die Verba *calmer* (wie *calme* gel. Wort), besänftigen, *chômer*, (in der Hitze) feiern, dazu *chômage*, Ruhezeit, Stillstand in der Arbeit; span. ptg. *calma*, Windstille, dazu das Vb. *calmar*. Vgl. Dz 78 *calma*. — Eine ganz andere Ableitung der Wortsippe hat Cohn, Z XIX 58, aufgestellt, s. oben **cassus,** sie kann aber unmöglich für annehmbar erachtet werden.

2033) [***caumīco, -āre** (v. *cauma*), davon nach Schuchardt, R IV 255, rtr. *camegiar*, *camiar*, blitzen, *camèg*, Blitz, *camitsch*, heiß, u. a. m.]

2034) **causă, -am** *f.*, Ursache, Sache (ist als volkstümliches Wort nur in der allgemeinen Bedeutung in die roman. Sprachen übergegangen u. hat dieselbe noch so gesteigert, daß es begrifflich

vielfach als neutrales Indefinitum = *aliquid* gebraucht wird. Über die bei Cassian vorkommende Verwendung von *causa* in einer der romanischen ähnlichen Weise vgl. Petschenig, ALL V 138. Durch *causa* ist *res* aus dem Roman. nahezu verdrängt worden, wenigstens in affirmativem Sinne); ital. *causa* (gel. W.), *cosa*, dazu das Masc. *coso*, ungestaltetes Ding, männliches Glied; rtr. *kōsa, tχōsa* etc., vgl. Gartner § 83; prov. *cosa;* frz. *cause* (gel. W.), *chose;* span. ptg. *causa* (gel. W.), *cosa.* Vgl. Dz 109 *cosa.*

2035) ***causo, -āre** (f. *causor, -āri* v. *causa*), einen Grund vorbringen, sich beklagen; ital. (*causare*, bewirken), *cosare, cusare* (das *u* aus den Kompp. *accusare* etc. übernommen), behaupten; prov. *causar*, zanken; altfrz. *choser*, zanken; (neufrz. *causer*, bewirken, ist gel. Wort; *causer*, plaudern, beruht auf ahd. andd. *kōsōn*, mhd. *kōsen* [**kausōn*], vgl. Mackel p. 142). Vgl. Dz 109 *cosa.*

2036) **cautus, a, um**, vorsichtig, gesichert, ist nur erhalten in dem Sbst. span. *coto*, ptg. *couto*, eingehegter Platz, Park, Jagdgebiet u. dgl. (das *t* ist auffällig), im Span. auch Grenzstein, davon zahlreiche Ableitungen, z. B. span. *acotar*, ptg. *acoutar*, einhegen, schützen. Vgl. Dz 442 *coto.*

2037) **căvă, -am** *f.*, Höhlung; davon abgeleitet ital. (sen.) *cavina, gavina* „fogna". vgl. Caix, St. 261 (ital. *gavi(g)ne* ist besser = *cavīnea* (s. d.) (v. *cava*) v. *cava* denn als solche von **capum* — s. Nr. 1907 — zu fassen, da Höhlung, Wölbung u. Schwellung verwandte Begriffe sind); com. *gavazza*, großes Maul, mail. *gavasgia;* altfrz *caive;* pic. *gave* (in anderen Mundarten *jave, jafe, jaffe*), Kropf der Vögel, davon das Vb. *engaver*, (Geflügel) stopfen = frz. *s'engouer*, sich vollstopfen, außerdem frz. *gavion*, Schlund. Horning, Z XVI 230, bestreitet mit guten Gründen die Diezsche Ableitung von frz. *gave* u. setzt *gabata* (s. d.) als Grundwort an, welches nun aber freilich weder begrifflich noch lautlich recht passen will (die von H. angesetzte Gleichung *gabata : gave = expavidus : épave* oder *male habitus :* voges. *malave* kann nichts erweisen). Vgl. Dz 594 *gave.* S. auch **cavea** u. **cavus.**

2038) [***căvānĕŭs, a, um** (v. *cavus*), hohl; ital. montal. *gavagno*, Korb, lomb. *cavagn*, sicil. *cavagnu*, vgl. Caix, St. 261.]

2039) **cavannus, -um** *m.*, Nachteule; nur scheinbar = frz. *chouan*, in Wirklichkeit ist das Wort abgeleitet von altfrz. *choe* (pic. *caue, cawe*) = ahd. **kāwa*, vgl. Nr. 5271.

2040) **căvĕă, *găvĕă, -am** *f.* (v. *cavus*), Höhlung, Käfig; ital. *carea* „la parte del teatro romano dove stavano gli spettatori, un gabbione per le bestie feroci", *gabbia, gaggia* „la gabbia delle navi, e nave", *gaja, gaje* „i luoghi nella stiva che rimangono da ciascuna banda fra il bordo e la cassa delle trombe", vgl. Canello, AG III 337; Canello will auch *gueffa* „gabbia, prigione, muro, bastione" auf *cavea* zurückführen, wogegen Ascoli, AG III 388 Anm., mit Recht Einspruch erhebt, das Wort ist vielleicht = *cava*, wie Dz 594 *gave*, annahm; lomb. *kápja;* venez. *kéba;* neuprov. *gari m.;* altfrz. Demin. *gajole*, Gefängnis, davon *gajelier*, Gefängniswärter; frz. *cage* (altfrz. *caive* = *cava*?); für zusammengesetzt aus dtsch. *kaue* (entstanden aus *cavea*) + *hütte* hielt Dz 538 frz. *cahute* (altfrz. *chahute, cahuette*), Baracke, nach Braune, Z XVIII 521, soll *cahute, cajute* = niederländ. *kaje*, Damm, Einfriedigung, + *hütte* sein (nicht hierher gehören kann *chahut*, Lärm, nebst dem dazu gehörigen Vb. *chahuter*, die Wörter dürften wohl onomatopoietische Bildungen sein); cat. *gabia;* span. *gavia*, Gefängnis; ptg. *gavea*, Mastkorb (altptg. *gaiva*, Höhlung, Gefängnis). Vgl. Dz 150 *gabbia;* Gröber, ALL II 434.

2041) [***căvĕārĭŭs, a, um** (v. *cavea*), zum Käfig gehörig; ital. *gabbiajo* „chi fa gabbie", *gabbiero, -e* „chi sta a vedetta nella gabbia delle navi", vgl. Canello, AG III 306.]

2042) ***căvĕōlă, *găvĕōlă, -am** *f.* (Demin. zu *cavea*), kleiner Käfig; ital. *gabbiuola*, kleiner Käfig; (daneben *gabbiuzza*); altfrz. *gaole, jajole;* neufrz. *geôle*, Kerker, davon *geôlier*, Kerkermeister; span. *gayola*, Wächterhütte, *jaula*, Käfig; ptg. *gaiola*, Käfig, Gefängnis. Vgl. Dz 150 *gabbia*, Gröber, ALL II 434.

2043) [***căvĕōlo, *găvĕōlŏ, -āre** (v. *caveola*), in den Käfig bringen; frz. *cajoler* (durch Liebkosungen in den Käfig bringen), hätscheln, *enjôler* (in den Käfig locken), schmeichelnd hintergehen; span. *enjaular*, in den Käfig, in das Gefängnis sperren. Vgl. Dz 150 *gabbia.* Gröber, ALL II 435, will *en-jôler* von **in-gallare* (v. *gallus*, Hahn), **in-gaulare* (vgl. *Gall[i]a : Gaule*), ankrähen, ableiten, in *cajoler* aber erblickt er eine an ital. *carezzare* sich anlehnende Umbildung von *enjôler.* Diese scharfsinnigen Annahmen haben mindestens große Wahrscheinlichkeit für sich. Nigra, Rom. XXXI 22, glaubt, daß *cajoler* < **jacoler* entstanden sei, welches letztere von *jac, gac* = lat. **gaccus* abgeleitet sein soll, vgl. Nr. 4118.]

2044) [***căvĭco, -āre** (abgeleitet von *cavĕre*, wie **pendicare*, = frz. *pencher*, v. *pendĕre*), sorgsam, zärtlich behandeln; frz. *choyer*, verzärteln, vgl. Havet, R III 321. Bugge, R III 146, hatte das Wort nebst altfrz. *suer, chuer*, ital. *soiare*, schmeicheln, von got. *sūthjōn*, kitzeln, ableiten wollen, aber in R IV 353 erklärte er sich mit Havets Herleitung einverstanden. Vgl. Scheler im Anhang z. Dz 788.]

2045) ***căvĭcŭlă, -am** *f.* (f. *clavicula*, Demin. zu *clavis*), Schlüsselchen, Zapfen, Pflock; ital. (*clavicola* „osso del petto che sostiene la spalla"), *caviglio* (Gallicismus, vgl. d'Ovidio, AG XIII 392), „un osso della gamba", *cavicchia* u. *cavicchio* „pinolo", vgl. Canello, AG III 352; südsard. *claviglia*, vgl. Nigra, AG XV 484; prov. *cavilha*, frz. *cheville;* span. *cavilla;* ptg. *cavilha.* Vgl. Dz 94 *cavicchia;* Gröber, ALL I 543 u. VI 381; Ascoli, AG I 357 Z. 8 v. oben; Behrens, Metath. p. 82; G. Paris, R V 382, stellte **capicula* = **capitula* (s. d.) von *caput* als Grundwort auf u. hat damit wohl das Richtige getroffen, denn anzunehmen, daß anlautendes *cl* zu *c* vereinfacht worden sei, ist trotz Caix, St. p. 189, doch kaum statthaft, gewichtiger sind die Gründe, mit denen Gröber im Nachtrag zu Nr. 1762 der ersten Ausg. des Lat.-roman. Wörterbuchs *cavicula* verteidigt hat, voll überzeugend sind sie jedoch kaum. Cornu, Z XV 530, stellt als Seitenstück zu der Dissimilation von *clavicula : *cavicula* ein **placebilis : paisible* auf. S. noch Nr. 1911 u. 1881.

2046) [***căvīnĕă, -am** *f.* (v. *cavus*), Höhlung, ist das vermutliche Grundwort zu ital. *gavigna, gavina*, Mandel (im Halse), die wegen ihrer Lage in der Rachenhöhlung so genannt werden konnte. Rönsch, Jahrbuch XIV 176, wollte das Wort mit frz. *jabot* in Zusammenhang bringen. Abgeleitet von *gavigna* ist das Vb. *aggavignare*, am Halse packen. Vgl. Dz 375 *gavigna* u. dazu Scheler im Anhang 758.]

2047) **cāvīllă, -am** *f.*, Neckerei; ital. *cavelle, covelle*, Kleinigkeit, Bagatelle, ein Nichts. Dz 363 *s. v.* fand für das Wort keine Ableitung, hielt es aber nicht für voreilig, an mhd. *kaf*, Hülse, Spreu, zu erinnern; Storm, R II 328, leitete das Wort von *quid velles* ab, was lautlich unmöglich ist, obwohl auch Caix, St. 23, sich dafür ausgesprochen hat. Suchier, Z I 428, wollte auch das interjektionale altfrz. *chaeles, cheles, keles, kieles* (vgl. darüber Tobler, Jahrb. XIII 213, u. Förster, Ztschr. f. österreich. Gymnas. 1874, S. 145, wo Zusammenhang mit *chaeler*, befehlen, vermutet wird) auf *quid velles* zurückführen, es ist dies aber selbstverständlich lautlich ebenso unmöglich. Man dürfte viell. A. Schulze beistimmen, welcher, Z VIII 299, auch das altfrz. Wort von *cavilla*, bezw. *cavillae* herleitet u. auch den Bedeutungsübergang annehmbar zu machen weiß, vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 49. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 756. S. noch Nr. 1911.

2048) 1. **cāvo, -āre** (v. *cavus*), aushöhlen; ital. *cavare, s-cavare*, ausgraben, davon das Vbsbst. *scavi*, Ausgrabungen. Vgl. Dz 363 *cavare*.

2049) 2. ***cāvo, -ōnem** *m.* (v. *cavus*), Höhlung; altfrz. *chaon*, Nackenhöhlung, Genick. Vgl. Dz 547 *chignon*; Gröber, ALL I 544.

***cavolum** s. Nr. 4101.

2050) ***cāvŭla, -am** *f. (cavus)* = ital. *chiava* „cava dei marmi" (vgl. *fionda* aus *fundula*, *fiaba* aus *fabula*), d'Ovidio, AG XIII 364.

2051) **cāvŭs, a, um,** hohl; ital. *cavo*, hohl, *cava, cova*, Grube (von *cavus* abgeleitet ist nach Pieri, Misc. Asc. 431 pis. u. lung. *gavine, gavigne*, Narben von Halsgeschwüren [Nigra, AG XIV 281 wollte die Wörter auf *caput* zurückführen]); rtr. *cava*, Höhlung: prov. *caus*, hohl; frz. *cave* (gel. Wort = *cava*) Sbst., Keller; span. *cueva*, Höhle; ptg. *covo*, hohl, *cova*, Höhle. Vgl. Dz 112 *covare* (wo *cova* etc. von *cubare* abgeleitet werden); Gröber, ALL I 554. S. auch oben **cava** u. Nr. 2046.

2052) [***căxīnŭs, um** *f.* (nach *fraxinus* gebildet) ist vielleicht die vorauszusetzende Grundform für frz. *chêne m.*, Eiche, vgl. W. Meyer, Z VIII 236, in der Roman. Gr. I p. 352 setzt Meyer-L. „nichtlateinisches, aus Gallien bekanntes **cassanu*" als Grundwort an, „vgl. prov. *casser*".]

2053) [**cēdo, cēssī, cēssum, cēdĕrĕ,** schreiten, weichen; ital. *cedo, cessi, cesso, cedere*, nachgeben etc.; frz. *céder* (gel. W.); span. ptg. *ceder*, nachgeben, abtreten.]

2054) [gr. **κῆδος** *n.*, Bekümmernis, daher vielleicht in konkretem Sinne Arbeitszeit, Woche; sard. *chida, chedda, cida*, Woche. Vgl. Dz 294 *settimana*.]

2055) **cĕdrŭs, -um** *f.* (gr. **κέδρος**), Ceder, dann auch Citronenbaum (in letzterer Bedeutung schriftlat. *citrus*, s. d.); ital. *cedro*, Ceder u. Citronenbaum (der gewöhnliche Name für den letzteren ist *limone* von pers. *līmū*, vgl. Dz 194 *limone*), abgeleitet *cedriuolo*, Gurke, *cedronella*, Melissenkraut; frz. *cèdre;* span. ptg. *cedro*, Ceder. Vgl. Dz 94 *cedro;* Gröber, ALL I 544. S. **citrus;** vgl. Berger *s. v.*

2056) ***cella, *cĭma** *n.* (gr. **κεῖμα**), Lager; davon vielleicht span. *sima*, Höhle, Grube. Dz 487 *s. v.* bezeichnete das Wort als „unermittelter Herkunft".

celata s. **caelata.**

2057) **cĕlĕbĕr, brĭs, brĕ,** berühmt; ital. *celebre;* frz. *célèbre;* span. ptg. *célebre*. Das Wort ist nirgend volkstümlich. Dasselbe gilt von dem Sbst. *celebritas* u. von dem Vb. *celebrare* (s. d.).

2058) **cĕlĕbro, -āre** (v. *celeber*), rühmen, feiern; ital. *celebrare;* frz. *célébrer;* span. ptg. *celebrar*. Das Wort ist nirgend volkstümlich. Für *celeber* sind *famosus, gloriosus*, für *celebrare* sind **pretiare*, preisen, **festare* (frz. *fêter*), feiern, eingetreten.

2059) **cĕlĕr, rĭs, rĕ,** schnell, ist wohl nur ital. u. span. als *celere, célere* u. auch da nur als gel. Wort erhalten.

2060) **cĕlĕro, -āre** (v. *celer*), beschleunigen; nur als Komp. ital. *accelerare*, frz. *accélérer*, span. *acelerar*, ptg. *acelerar* in der gelehrten Sprache erhalten.

2061) **cĕleusmă** *n.* (gr. *κέλευμα, κέλευσμα*), das Kommando des **κελευστής**, Vorgesetzten der Ruderknechte; ital. *ciurma*, die Gesamtheit der Ruderknechte eines Schiffes, vgl. d'Ovidio, AG XIII 368; frz. *chiourme* (Lehnwort); cat. *xurma;* span. *chusma;* pgt. *chusma, churma*. Vgl. Dz 101 *ciurma*. Vgl. auch Schuchardt, Z XXV 497. Sch. führt an ptg. *celeuma*, Geschrei der Matrosen, dazu das Verb *celeumar*, span. *salomar*, schreien. S. auch unten Nr. 2271a.

2062) **cella, -am** *f.*, Kammer, Vorratskammer; sard. *chedda*, Vorrat, Menge, vgl. Flechia, Misc. 200; (ital.) span. *cella, celda*, Zelle, *cilla*, Kornboden; ptg. *cella*, Kloster-, Bienenzelle. Vgl. Dz 438 *celda*.

2063) **cĕllārĭŭm** *n.* (v. *cella*), Vorratskammer; ital. *cellario, cigliere, celliere* „cantina", neap. *cellaro*, vgl. Canello, AG III 404 u. Caix, St. 278; valtell. *scilé*, „piccola cantina", vgl. Salvioni, Post. 6; frz. *cellier*, Vorratsgewölbe zu ebener Erde; span. *cillero;* ptg. *cilleiro* (von Dz 438 *celda* angeführt, fehlt bei Michaelis).

2064) **cĕllārĭŭs, a, um** (v. *cella*), zur Vorratskammer gehörig; ital. *cellajo* „cantiniere, ma anche cantina", vgl. Canello, AG III 404; span. *cillero*, ein Verwaltungsbeamter in Klöstern u. dgl.

2065) ***cĕllĕrārĭŭs, -um** *m.* (v. *cella*), Kellermeister; ital. *cellerajo;* rtr. *tschellerer;* prov. *cellarier-s;* frz. *celérier;* span. *cillerero;* ptg. *cellereiro*. Vgl. Förster, Z III 508.

2066) **cēlo, -āre,** verbergen; ital. *celare;* prov. *celar;* frz. *céler;* span. *celar*, davon vielleicht *zalagarda*, Hinterhalt, vgl. Dz 499 *s. v.*

2067) **cēnă, -am** *f.*, Mahlzeit; ital. *cena;* rum. *cină;* rtr. *tschena*, vgl. Ascoli, AG I 39, Z. 5 von oben, Gartner § 200; prov. *cena;* frz. *cène;* span. *cena;* ptg. *cea*. Das Wort wird meist als kirchlicher Ausdruck zur Bezeichnung des hl. Abendmahles gebraucht, in seiner eigentlichen allgemeinen Bedeutung ist es durch andere Wörter (z. B. *dîner*) verdrängt worden.

2068) **cēnăcŭlŭm** *n.* (v. *ceno*), Speisezimmer; ital. *cenacolo;* altfrz. *cenail, cenaille m.;* neufrz. *cénacle* (gel. W.), Speisesaal, (literarische) Tafelrunde; span. *cenacho*, Binsenkorb zur Aufbewahrung von Früchten, als Speisekorb. Vgl. Meyer, Ntr p. 136.

2069) **cēnātōrius, a, um** *(cena)*, zur Mahlzeit gehörig; sard. *chenadoriu*, „tempo del pasto", vgl. Salvioni, Post. 6.

2070) **cēno, -āre,** speisen; ital. *cenare;* rum. *cinez ai at a;* prov. *cenar;* altcat. span. *cenar;* ptg. *cear*.

***cēnsă** s. **sensa** (vgl. W. Meyer, Z X 173).

2071) [**cēnsūālīs, -ĕm** *m.* (v. *censeo*), Anfertiger von Steuerlisten, Finanzbeamter; ital. *sensale;*

prov. *cessal-s;* frz. *censal,* Makler, Börsensensal. Vgl. Dz 291 *s. v.*]

2072) **cēnsŭs, -um** *m.* (v. *censeo*), Schätzung; ital. *censo;* prov. *ces,* Tribut. — *Censualis* u. *census* sind die einzigen Reste der zu *censeo* gehörigen Sippe im Rom., auch das Vb. selbst ist völlig verloren u. wird durch *aestimare, judicare, taxare* u. a. ersetzt. Vgl. auch Nr. 9556.

2073) [**cēntaurĭă, -am** *f.* (gr. *κενταυρία*), Tausendgüldenkraut (Apul. herb. 34 f.); ital. *centaurea;* rum. *cintorie;* frz. *centaurée;* prov. span. ptg. *centaurea.*]

2074) [**cĕntēnārĭŭm** *n.* (v. *centum*), Zentner; ital. *cantăro* u. *cantáre,* daneben *quintale* — die Gleichung *cantăro* etc. = *centenarium* ist jedoch höcht zweifelhaft (= arab. *quin'târ,* vgl. Freytag, III 505); rum. *cântar;* prov. frz. span. ptg. *quintal.* Vgl. Dz 261 *quintale.*]

2075) [**cĕntēnārĭŭs, a, um** (von *centum*), aus hundert bestehend, hundert umfassend; ital. *centenario* „solennità che si ripete ogni cento anni", *centinajo* „somma di cento" vgl. Canello, AG III 306; frz. *centenaire,* hundertjährig; span. ptg. *centenario,* Zeitraum v. 100 Jahren, 100jährig.]

2076) **cĕntēnŭs, a, um** (v. *centum*), hundertmalig; davon span. *centeno,* Roggen (so genannt, weil er hundertfältige Frucht gibt, vgl. die bestätigende, auf Edict. Diocl. I 3 verweisende Bemerkung Wölfflins, Sitzungsb. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 106), *centena,* Roggenstrohhalm; ptg. *centeio,* Roggen. Vgl. Dz 438 *centeno;* Rönsch, Z I 420. wo passend angeführt wird Plin. H. N. XVIII 16, 40 „nascitur (secale) qualicunque solo cum centesimo grano".

2077) **cĕntēsĭmŭs, a, um** (v. *centum*), hundertst; ital. *centesimo;* (rum. *o sutălea*); rtr. *tschientavel;* prov. *centesmo;* frz. *centime;* cat. *centésim;* span. ptg. *centésimo.*

2078) **cĕntrŭm** *n.* (v. *κέντρον*), Stachel, der eingehakte feste Schenkel des Zirkels, Kreismittelpunkt; gelehrtes Wort ital. *centro,* frz. *centre* etc., dazu das Adj. **centralis* = ital. *centrale,* frz. *central* etc.

2079) **cĕntŭm,** indecl., hundert; ital. *cento;* rum. *ună (o) sută* (Herkunft von *centum* sehr zweifelhaft), über den wahrscheinlichen Verlust von *centum* im Rumänischen vgl. Ascoli, AG Suppl. II 131; rtr. *tšent* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *cen;* frz. *cent* (Pl. *cents*); cat. *cent,* Pl. *cents;* span. *cien(to),* Pl. *cientos;* ptg. *cento, cem,* Pl. *centos.* Vgl. Dz, Gr. II 79 (= 401); Gröber, ALL VI 381.

2080) ags. **céorl,** Kerl; davon nach Caix, St. 270, ital. *chiurlo* „uomo semplice e buono a nulla", die Ableitung muß aber als höchst zweifelhaft erscheinen.

2081) **cēpă** (nicht *caepa*), **-am** *f.,* Zwiebel; rum. *ceapă;* prov. *ceba;* frz. *cive,* Schnittlauch, dazu das gleichbedeutende *civette,* überdies *civet,* Hasenpfeffer; cat. *ceba.* Vgl. Gröber, ALL I 544; Bianchi, AG XIII 241. S. auch ***cepulla.**

2082) ***cēpŭllă** (f. *cepula,* Demin. zu *cepa*), **-am** *f.,* kleine Zwiebel; ital. *cipolla,* Zwiebel; lomb. *šiöola,* piem. *siöla, sola,* (venez. *çéola,* valtell. *šigola,* berg. *sigola* = *cépula*), vgl. Salvioni, Post. 5; frz. *ciboule,* Schalotte, dazu das Demin. *ciboulette,* Schnittlauch (das übliche französische Wort für „Zwiebel" ist *oignon* = *ünionem*); span. *cebollo,* Zwiebel; ptg. *cebóla* Zwiebel. Vgl. Gröber, ALL I 544.

2083) **cēră, -am** *f.,* Wachs; ital. *cera;* rum. *ceară;* prov. *cera;* frz. *cire;* span. ptg. *cera.* S. auch **cara.**

2084) ***cĕrāsius** (f. *cerasus, κέρασος*), ***cĕrĕsĭŭs** *m.,* ***cĕrĕsĭa** *f.,* Kirschbaum, Kirsche; ital. *ciriegio, a, ciliegio, -a;* neap. *cerase;* lecc. *cerasu;* sard. *kerasa;* rom. *cerasa;* sen. (Siena) *saraza,* Meyer-L., R. Gr. I § 273; rtr. *ceriescha* etc.; rum. *cireş, cireaşa;* prov. *serier-s, serisia, cereia;* frz. *cerisier* = **ceresarius, cerise;* cat. *cirer, cirera;* span. *cerezo, -a;* ptg. *cerejeira* = **ceresiaria* scil. *arbor, cereja.* Vgl. Dz 100 *ciriegia;* Förster, Z III 512; Gröber, ALL I 544; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768: „*ceraseus* in Sardinien, Süd- u. Mittelitalien bis nach Toscana; *cerĕseus* in Norditalien, Frankreich, Rätien, Rumänien; ob die span. Formen *-ĕseus* oder *-āseus* verlangen, ist nicht zu entscheiden"; Horning, Z XXI 451 (altfrz. *cesse,* Vogelkirsche, davon *cessier,* norm. *checher* = **cĕrĕsus*); Cornu, R XIII 286 Anm.: „On se trompe, à mon avis, en admettant que *ceresea* vient de *cerasea. Cerasus* est devenu de bonne heure *ceresus,* d'où *ceresea,* cf. *citera* du Probi Appendix et d'autres formes pareilles citées par Schuchardt, Vocalismus I 195 s. et III 101 s."

2085) **cĕrătĭŏn** *n.* (gr. *κεράτιον*), ein griechisches Gewicht; ital. *carato;* frz. *carat;* span. *quilate;* ptg. *quirate, quilate* (aus arab. *qirâ't*). Vgl. Dz 88 *carato.*

2086) **cĕrbĕrus, -um** *m.,* Höllenhund; span. *cancerbero,* d. i. *canis* + *cerbero.*

2087) ***cĕrcēdŭlă** (f. *querquedula*), **-am** *f.,* Kriekente; (ital. *arzavolo*); prov. *sercela;* altfrz. *cercelle;* neufrz. *sarcelle;* cat. *xerxet m.;* span. *cerceta* (entweder = **cerceta* oder es ist Suffixvertauschung eingetreten); ptg. *zarzeta.* Vgl. Dz 96 (wo ital. *garganello,* Kriekente, für entstellt aus *querquedula* erklärt wird); Gröber, ALL I 544 u. VI 381.

2088) ***cĕrcĭŭs** (f. **cĭrcĭŭs**), **-um** *m.,* Westwind; prov. cat. *cers,* Nordwind; span. *cierzo;* span. *cecina,* gedörrtes Fleisch, u. *cecial,* Stockfisch, haben mit **cercius* nichts zu schaffen. Vgl. Dz 541 *cers;* Gröber, ALL I 544.

2089) **cĕr[ĕ]bĕllum** *n.* (Demin. von *cerebrum*), Gehirn; ital. *cerebello,* kleines Gehirn (gewöhnlich *cervelletto*), *cervello,* arch. *ciaravello,* Gehirn, vgl. Canello, AG III 331 (*cervella* wird daselbst nicht angeführt); prov. *cervel-s, cervella;* frz. *cerveau, cervelle;* cat. *cervell;* (span. ptg. *cerebro*). Vgl. Dz 96 *cervello;* Gröber, ALL I 544.

2090) **cĕrēbrŭm** *n.,* Gehirn, = rum. *crieri;* (span. ptg. *cérebro,* gel. W., span. *cérebro* u. *cerébro* vgl. Fitz-Gerald, Rev. hispanique IX 7, wo auch andere Formen mit betonter Pänultima nachgewiesen werden); in den übrigen Sprachen ist das Demin. *cerebellum* (s. d.) dafür eingetreten.

2091) **cērĕŏlă, -am** *f.* (Demin. zu *cerea*), (die) wachsartig(e) Frucht); span. *ciruela,* Pflaume, vgl. Dz 441 *s. v.*

2092) **cērĕŭs, a, um** (v. *cera*), wächsern; ital. *cereo,* Adj. u. *cereo,* Sbst., Kerze, daneben in gleicher Bedeutung *cero,* vgl. Canello, AG III 317, wo namentlich auch über die Qualität des *e* gehandelt ist; (rum. fehlt ein von *ceară* abgeleitetes Sbst. in der Bedeutung „Kerze"); rtr. *tscheri,* vgl. Ascoli, AG VII 552, vgl. auch AG I 455 Z. 1 v. unten, 507 Z. 14 v. oben; prov. *ciri-s,* Sbst.; frz. *cierge m.,* Sbst.; span. ptg. *cirio,* Sbst. Vgl. Dz 548 *cierge;* Berger *s. v.*

2093) [***cĕrna, -am** (v. *cernere*) *f.,* das, was sich absondert; nach Dz 440 *cierna* Grundwort zu ital. *cerna,* Auswahl, Ausschluß; span. *cierna,* die Blüte

oder das Beste eines Dinges; ptg. *cerne*, Kern des Baumes, davon das Vb. *cernar*, einen Baum bis auf den Kern anhauen.]

2094) [**cernenda** (scil. *grana*), durchzusiebendes Getreide; davon nach Storm, R V 188, span. *zaranda*, ptg. *ciranda*, Kornsieb. Dz 500 *s. v.* bemerkte „das Etymon ist noch zu finden".]

2095) [***cernĭcalum*** (woher u. was bedeutend? von *cernere*, gleichsam „Spähvogel"?) soll nach C. Michaelis, Misc. 123, das Grundwort zu span. *cernícalo, sarnícalo* (Name eines Raubvogels) sein; ebenda schlägt C. M. vor, bei dem Erzpriester von Hita, estr. 982 für *cenniglo* zu lesen *cerniglo*, was soviel als „Schreckgespenst" bedeute, aber mit dem Vogelnamen identisch sei.]

2096) **cērnĭculum** *n.* (v. *cernere*), Sieb (Lucil. 27, 7 M.); piem. *cernéj*, vgl. Ascoli, AG I 514, II 129 Anm.; ital. *cernecchio*, ein Büschel Haare (der Bedeutungswandel ist kaum zu erklären, vgl. jedoch d'Ovidio, AG XIII 380 Anm. 2), vgl. Ascoli, AG I 354 Anm. zu Nr. 28. S. unten **discērnĭculum.**

2097) **cĕrno, crēvī, crētum, cĕrnĕre,** sichten, scheiden; ital. *cernere*, aussondern (mod. *dzernir*, vgl. Flechia, AG II 340); (über Ableitungen von *cernere* im Sardischen vgl. Guarnerio, R XX 63); rum. *cern ui ut e*, sieben; (prov. *des-sernir*, unterscheiden; frz. *dis-cerner*) (*cerner*, umringen, einschließen, ist = **circinare*); südostfrz. *sândre*, sieben, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; span. *cernar*, sieben, fein regnen, blühen (vom Weinstock, s. oben **cerna**).

2098) **cēro, -āre** (v. *cera*), mit Wachs überstreichen; ital. *cerare;* rum. *ceruesc ii it i;* prov. (*en*)*cerar;* frz. *cirer*, wichsen; cat. span. ptg. (*en*)*cerar.*

2099) **cērōfērārĭus, -um** *m.*, Wachskerzenträger; ital. *cefforale* „candelabro", vgl. Caix, St. 264.

2100) [***cĕrrĭtānĕus, a, um*** (v. *cerritus*), verrückt; davon nach Rönsch, Jahrb. XV 200, ital. *cerretano*, Marktschreier. Dz 98 *ciarlatano* hatte bemerkt „*cerretano* soll nach einigen von dem Städtchen Cerreto herrühren".]

2101) **cĕrrĭtus, a, um** (zusammengezogen aus *cerebritus* v. *cerebrum*), verrückt; ital. *ac-cerito* „acceso in volto, fuor di se", vgl. Caix, St. 133.

2102) **cerrŭs, -um** *f.*, Cerreiche, Zirneiche; ital. *cerro*, davon *cerreto*, Eichenwald; rum. *cer;* vielleicht abgeleitet von *cerrus* ist auch cat. span. ptg. *carrasco, carrasca*, Steineiche. Vgl. Dz 437 *carrasca.*

2103) ***cĕrtānŭs, a, um***, gewiß, sicher, ein gewisser; ital. *certano*, ebenso span.; frz. *certain.*

2104) **cĕrtī + ūnī** = ital. lucch. *certiduni*, lomb. *sertedün* (vgl. *ciascheduno* aus *quisque + unus* mit *d* nach Analogie von *caduno* u. dgl.), vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. I 47.

cĕrtō, Adv., s. **cĕrtŭs.**

2105) **cĕrto, -āre,** kämpfen, streiten; ital. *certare* (gelehrtes Wort), streiten; sard. *cher-* u. *cheltare, certai*, vgl. Salvioni, Post. 6; rum. *cert ai at a*, zanken, schelten, tadeln, strafen; frz. span. u. ptg. nur Komp. *con-certer, con-certar*, übereinstimmen, dazu das Vbsbst. *concert, concierto, concerto*, Übereinstimmung, Einklang, Konzert.

2106) **cĕrtŭs, a, um,** sicher, gewiß (im Roman. entwickelt sich daraus die Bedeutung „ein gewisser"); ital. *certo;* rum. prov. cat. *cert;* frz. Adv. *certes*, wahrlich, gewiß; span. *ciertò* (auch Adv.); ptg. *certo* (auch Adj.). Vgl. Gröber, ALL VI 381.

2107) **cĕrŭssa, -am** *f. (cera)*, Bleiweiß; per. *cirossa;* mail. *scirósa;* com. *sciróss*, „polvere rossa di mattone". Vgl. Salvioni, Post. 6.

2108) **cĕrvă, -am** *f.*, Hirschkuh; ital. *cerva, cervia;* rum. *cerbă;* prov. *cervia;* span. *cierva;* ptg. *cerva.*

2109) **cervīcal** *n.*, Kopfkissen; valsass. *scervigaa, -al*, „il sostegno d'un muro", vgl. Salvioni, Post. 6.

2110) **cervĭcŭla, -am** *f. (cervix)*, kleiner Nacken; sard. *chervija*, cervice, Salvioni, Post. 6.

2111) ***cervīsĭă*** (f. *cervīsĭa*), **-am** *f.*, Bier; ital. *cervigia* (das gewöhnliche Wort ist *birra*); prov. *cerveza;* frz. *cervoise* (das gewöhnliche Wort ist *bière*); cat. *cervesa*, Hopfen; span. *cerveza;* ptg. *cerveja.* Vgl. Dz 54 *birra;* Gröber, ALL I 545.

***cervius, -a** s.* **cervus, cerva.**

2112) **cĕrvix, -vicem** *f.*, Nacken; ital. *cervice;* abruzz. *scervicare* „crollare", vgl. Salvioni, R XXVIII 105; rum. *cerbice;* prov. *cerbit-z;* altfrz. *cerviz;* span. ptg. *cerviz.* Das Wort ist nirgend recht volkstümlich, sondern wird durch andere ersetzt, unter denen **nuc(c)a* (ital. *nuca*, frz. *nuque*, span. ptg. *nuca*) das verbreitetste ist. Vgl. Dz 225 *nuca;* Parodi, R XXVII 236.

2113) **cĕrvŭs, -um** *m.* Hirsch; ital. *cervo, cervio, cerbio;* rum. *cerb;* prov. *cer[v]-s;* frz. *cerf;* cat. *cervo;* span. *ciervo;* ptg. *cervo.* Vgl. Gröber, ALL VI 381; Parodi, R XXVII 237.

2113a) **Ceryntha,** ein Pflanzenname; davon nach Densusianu, R XXXIII 73, daco-rum. *cerentel.*

2114) **cēsso, -āre** (Frequ. v. *cedo*), zurückbleiben, weichen; ital. *cessare*, aufhören, zurückweichen u. dgl., dazu das Vbsbst. *cesso*, Abtritt; prov. *cessar;* frz. *cesser;* span. *ces(s)ar, cejar*, zurückgehen; ptg. *cessar.* Vgl. Dz 438 *cejar;* Gröber, ALL VI 381.

2115) gr. **(chalos)** ***χαλος*** *m.*, Hirtenstab; davon nach Dz 438 abgeleitet cat. *gayato*, Hirtenstab, Krückstock; span. *cayado;* ptg. *cajado.*

2116) arab. **chalan** (richtiger nach Eguilaz y Yanguas p. 404 **jalanchán**), Galgant (eine Wurzel); ital. *galanga;* altfrz. *galange, garingal* (dies auch altspan.); span. ptg. *galanga.* Vgl. Dz 152 *galanga.*

chălo, -āre s. **călo, āre.**

2117) **chămaedrȳs** *f.* (gr. *χαμαίδρυς*), Gamanderlein (eine Pflanze, Plin. N. H. 24, 130); daraus durch volksetymologische Umgestaltungen ital. *calamandréa;* frz. *germandrée*, vgl. Faß, RF III 492 unten, *chamaire (chamar[r]as)* = Gamanderknoblauch; span. *camedrío;* ptg. *chamedrys, chamedrios* (gel. W.), Vergißmeinnicht. Vgl. Dz 77 *calamandréa.* Vgl. Claussen p. 33 u. 104.

2118) ***chămŭla, -am*** *f.* (Dem. v. *chāmă, chēme, χήμη*), Hirnmuschel; davon frz. *jamble, gemble, f. m.* (fehlt bei Sachs u. ebenso im Dict. général), vgl. Thomas, R XXVI 430. Behrens, Z XXVI 653, vermutet als Grundwort lat. *gemmula*, kl. Knospe. Vgl. Nr. 4210.

2119) gr. **(chaos)** ***χάος***, Urmasse; aus diesem griech. Worte bildete der ältere van Helmont durch willkürliche Entstellung den terminus technicus *gas* (frz. *gaz*) zur Bezeichnung des bekannten Luftstoffes, vgl. Leo Meyer, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XX 303 u. danach Scheler im Anhang zu Dz 729. (Dz 157 wiederholte Adelungs Vermutung, daß *gas* an ndl. *geest* angelehnt sei.)

charadrios s. **calandra.**

2120) **chăraxo, -āre** (gr. *χαράσσειν*), einkratzen; davon vielleicht ital. (aret. chian.) *scaruzzicare* „stuzzicare, punzecchiare", vgl. Caix, St. 523.

2121) bask. **charro,** schlecht, gering = span. *charro,* Adj., mit geschmacklosen Zieraten überladen, Sbst. Lümmel. Vgl. Dz 439 *s. v.;* Baist, Z V 242, leitet das Wort von arab. *ǵarrah* ab.

2122) arab. **charrob,** Johannisbrot (Freyt. I 471[a]); ital. *carrúba,* Johannisbrot, *carrubo, carrubbio,* Johannisbrotbaum; frz. *caroube, carouge;* span. *garroba* u. *algarroba* (die Frucht), *garrobo* u. *algarrobo* (der Baum); ptg. *alfarrobo* (die Frucht), *alfarrobeira* (der Baum). Vgl. Dz 90 *carrúba;* Eg. y Yang. 178.

2123) **chărtă, -am** *f.,* Papier (über die Schreibweise des auf gr. *χάρτης* zurückgehenden Wortes vgl. Georges, ALL I 272); ital. *carta,* Papier, Urkunde, Land-, Post-, Spielkarte, davon *s-cartare,* Karten weglegen, ausmerzen, *scarto,* Ausschluß, vgl. Flechia, AG III 125 Z. 4 v. unten im Texte; *s-carta + tabellae = scartabello,* Haufen von Papieren, altes Buch, Scharteke, *scartabellare,* durchblättern, vgl. Caix, Z I 423; rum. *carte,* Pl. *cărți,* Buch, Brief, Spielkarte („le pl. *carți* aussi le ventricule des animaux ruminants", Ch. *s. v.*); prov. *carta;* frz. *charte,* Urkunde (daneben *chartre = cartula,* vgl. Dz 544 *s. v.*), *carte* (gel. W.), Pappe, Karte, davon (vielleicht! denn vgl. unten ***exquarto**) *écarter,* Karten weglegen, entfernen, wozu das Sbst. *écart;* (das übliche frz. Wort für „Papier" ist *papier*); cat. *carta;* span. *carta,* Brief, Karte (das übliche span. Wort für „Papier" ist *papel*); ptg. wie im Span. (Papier = *papel*). Von *charta* sind in allen Sprachen zahlreiche Ableitungen vorhanden, z. B. ital. *cartone,* frz. *carton* (Lehnw.), starkes Papier, Pappe, ital. *cartoccio,* Düte, gerolltes Papier, Patrone, frz. *cartouche* u. a. m. Über die Verba ital. *scartare,* frz. *écarter,* vgl. unten ***ĕxquărto.**

2124) **chărtāceus, a, um** (v. *carta*), papieren; ital. *cartaccia,* schlechtes Papier, Makulatur; span. (mit arab. Artikel) *alcartaz,* Düte (altspan. auch *alcatraz*); ptg. *cartaz,* Anschlagzettel. Vgl. Dz 417 *alcatraz.*

2125) **chărtŭlă, -am** *f.* (Demin. von *charta*), Briefchen; ital. *cartola,* davon *cartolina;* frz. *chartre,* Urkunde, vgl. Dz 544 *charte.*

2126) **chărtŭlārĭŭs, -um** *m.* (v. *cartula*), Archivar (Cod. Just. 3, 26, 10); ital. *cartolago, -ro* „chi vende carta o libri da scrivere", *cartolaro, -e* „libro di memorie", dazu *cartolario* (= *cartolarium*) „archivio", vgl. Canello, AG III 306; rum. *cărturar,* Schreiber, Gelehrter, Buchhändler, Kartenspieler; prov. *cartolar-s;* frz. *cartulaire,* Urkundensammlung.

2127) arab. **chaul;** davon vielleicht ital. *ciullo* „accorto, sagace"; span. *chulo,* Witzbold, gescheiter Mensch, aber auch Schlächtergeselle, *chula,* Dirne. Vgl. Caix, St. 290, u. dagegen Eg. y Yang. 377.

2128) **Chauvin** (Nicolas); von diesem Personennamen ist abgeleitet frz. *chauvinisme, chauviniste,* vgl. Tobler, Herrigs Archiv Bd. 86 p. 86 u. 393, bezw. Figaro 1882 Nr. 41.

2129) ahd. ***chazzi, chezzi** (v. lat. *catinum*), Kessel, soll nach Dz 94 *cazza* das Grundwort sein zu ital. *cazza,* Schmelztiegel, dazu Demin. *cazzuola, casserola;* rät. *caz;* altfrz. *casse,* dazu Demin. *casserole,* danach vielleicht gebildet *caquerolle* aus *caque,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 260; cat. *cassó;* span. *cazo;* ptg. *caço,* Pfanne mit Stiel, dazu Demin. *cazuela.* Baist, RF I 106, u. Mackel 69 haben gegen diese Annahme sehr begründete Bedenken erhoben; der erstere bringt als Grundwort in Vorschlag das griech. Demin. *κνάθειον, κνάθιον,* von dem auch in das Lat. übergegangenen *κναθος,* Schöpfkelle. Eguilaz y Yanguas p. 366 stellt, u. das ist wohl das richtige, arab. *caça,* Schüssel, als Grundwort auf, vgl. auch Lammens p. 80.

2130) mittellat. **chĕlandĭŭm** *n.* (aus mittelgriech. *χελάνδιον*), eine Art von Schiffen; altfrz. *kaland, chalánt, chalandre;* neufrz. *chalant,* Boot; altcat. *xelandrin.* Vgl. Dz 541 *chaland* (wenn Dz *chaland,* „Boot", u. *chaland,* „Kunde", für ein u. dasselbe Wort zu halten geneigt ist, so kann man ihm darin nicht beistimmen, vgl. oben unter **calco** u. Scheler im Anhang zu Dz 787). Vgl. Lehmann, Bedeutungswandel 73.

2131) **chĕlidŏnĭa, -am** *f.* (*χελιδόνιος, -α, -ον*), Schellkraut; piem. *siriögna,* vgl. Salvioni, Post. 6.

2132) span. **chico** (s. unten **ciccum**); davon vielleicht frz. *chic.*

2133) arab. **chiff,** dünnes u. helles Gewand, vielleicht (?) Grundw. zu frz. *chiffe,* dünnes Zeug, Papierlumpen, davon *chiffon,* Hader, Lumpen, *chiffonnier,* Lumpensammler, *chiffonner,* zerknutschen u. a. Vgl. Devic zu Littré *s. v.;* Scheler im Anhang zu Dz 788. Dz 547 war geneigt, Grandgagnage beizustimmen, der Identität von *chiffonner* mit wallon. *cafaugni,* das dieselbe Bedeutung hat, u. von *chiffon* mit wallon. *cafu,* wertlose Sache (vom ndl. u. mhd. *kaf,* Spreu), vermutete, indessen meinte Dz „nur würde man die frz. Form besser zum ahd. *kevâ,* Graff IV 370, ordnen, da *e* leichter zu *i* wird als *a*". Er bemerkte dann weiter: „Hiermit lassen sich sinnverwandte zum Teil nicht mehr übliche Wörter mit *p* für *f* verbinden, wie *chippe,* soviel als *chiffon* G. Guiart p. 28, *chipe* (auch *chife* norm.), Runken Brot, *chipper,* in Stücke scheiden = engl. *chip, chipot,* Kleinigkeit, *chipoter,* sich mit Kleinigkeiten abgeben, *chipault,* Lumpenkerl u. dgl. m." Am glaublichsten ist wohl, daß diese ganze Wortsippe auf einen interjektionalen, zum Ausdruck der Verachtung u. Geringachtung gebrauchten Stamm *chipp-, schipp-* (vgl. das deutsche „Schnippchen") zurückgeht. Jedenfalls dürften *chippe* u. *chiffe* zusammengehören u. nicht zu trennen sein. Die Ableitung aus dem Arab. ist also abzulehnen; sie hat übrigens auch schon das gegen sich, daß die Überleitung eines arab. Nomens nur in das Frz. (nicht zugleich auch in das Span. u. Ptg.) höchst unwahrscheinlich, namentlich bei einem schon älteren Worte, ist. Nein, die Wortsippe macht ganz den Eindruck, als beruhe sie auf einem interjektionalen, ursprünglich vielleicht mit einem Schnipsen der Finger verbundenen Lautkomplexe. — Braune, Z XVIII 522, will die ganze Sippe auf niederdeutsches *kip-,* bezw. hochdtsch. *kipf-* (Grundbedeutung „schneiden, schnitzeln, spalten") zurückführen, was ihm aber schwerlich jemand glauben wird.

2134) **chĭmaeră, -am** *f.* (gr. *χίμαιρα*), fabelhaftes, phantastisches Ungeheuer, daher unsinniges Phantasiegebilde; ital. *chimera,* Hirngespinst; frz. *chimère* (volksetymologisierende, an *jument* angelehnte Umgestaltung des Wortes ist vielleicht *jumart,* Bastard aus dem Pferde- u. Rindergeschlecht, vgl. Dz 622 *s. v.*); span. *quimera;* ptg. *chimera.* Vgl. Dz 97 *chimera.* Vgl. auch **jumentum.**

2137 **chirūrgĭa, -ae** f. gr. χειρουργία s. Wortkomposition mit *corpus* wohl bei den gelehrten Ärzten entstanden. Vgl. Dz 661 *corpus*.

2138 **chirūrgĭcus, a, um** s. *chirurgia*. Mit Wortkomposition mit *corpus* wohl bei den gelehrten Ärzten entstanden. Vgl. Dz 661 *corpus*. Ital. *cerusico* (Ableitung mit Suffixwechsel) = **cerusgico* < **cerusgico* < **cerusgico*

bezweifeln sein, auch der Bedeutungswandel läßt sich recht wohl erklären: Christ, Christenmensch, armer Mensch, der mit anderen Menschen eben nur die Taufe gemeinsam hat; Näheres sehe man bei Canello, AG III 316; am Lago maggiore wird *cristian* im Sinne von „scimunito, cretino" gebraucht, vgl. Salvioni, Z XXII 468); span. *christiano;* ptg. *christão.* Vgl. Berger *s. v.*

2153a) kymr. **chwyn,** Stechginster; zu der Sippe dieses kelt. Wortes gehört wahrscheinlich auch das gleichbedeutende frz. (norm.) *vignon,* vgl. Thomas, Mél. 165.

2154) **chȳmus, -um** *m.* (*χυμός*), Magensaft; span. *zumo.*

2155) arab. **çibar** (mit Artikel *aççibar*), Aloë; davon sicil. *zabbara;* cat. *aciber;* span. *acíbar;* ptg. *azevre.* Vgl. Dz 414 *acíbar;* C. Michaelis, R II 91; Eguilaz y Yanguas p. 29.

2156) **cībārĭus, a, um** (v. *cibus*), zur Speise gehörig; ital. *cibaria* „comestibili in genere", *civaja* „legumi, con evoluzione ideologica molto notevole per la caratteristica della dieta toscana"; *civéra* „portantina, in origine portantina da cibi", *cibario,* Sbst., „cibaria", *civéo* „lo stesso che civéa", *cibréo* „manicaretto, che il Caix, St. p. 99, ricava invece dal b. lat. *cirbus.* Anche ‚cibare' „cibo" può avere la stessa base", Canello, AG III 306; sard. *chivarzu,* pan di cruschello; venez. *civiera,* lomb. *šivera,* piem. *sivera,* monf. *sfera* barella, vgl. Salvioni, Post. 6, wo noch weitere Formen, darunter auch Masculina, aufgeführt werden; span. *cibera* = *cibaria,* Getreide. Vgl. Dz 365 *civaja* u. 438 *cebada.*

2157) **cībāt(ŭs, a), um** (v. *cibare*), Verfüttertes, Futter; prov. cat. *civada,* Hafer; span. *cebada;* ptg. *cevada,* Gerste. Vgl. Dz 438 *cebada.*

2158) **cībo, -āre,** speisen, füttern; neapol. *cevare;* sicil. *civari* imboccare, vgl. Salvioni, Post. 6; span. *cebar,* füttern. Vgl. Dz 438 *cebada.*

2159) [**cībōrĭŭm** *n.* (gr. *κιβώριον*), Fruchtgehäuse der ägyptischen Bohne, eine Art Trinkbecher; ital. *ciborio,* Speisekelch; rum. *ciabare* „Poterium sanguisorba", vgl. Ch. *s. v.;* prov. *cibori-s;* frz. *ciboire,* span. *cimborio,* Kuppel (vgl. aber Nr. 2184); ptg. *ciborio,* Monstranz.]

2160) **cībŭs, -um** *m.*, Speise; ital. (*cibo,* Speise), *gebo, zeba,* Ziege („la carne di capro era il cibo più usuale nel medio evo, come fanno fede il nostro ‚beccajo' da ‚becco' e il fr. ‚boucher' da ‚bouc', quasi macella-becchi", Canello, AG III 320, nichtsdestoweniger gehören *gebo* u. *zeba* nicht hierher, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768. Dz 345 *zeba* hatte richtig dies Wort nebst dem entsprechenden pyrenäischen vom deutschen *zibbe,* Lamm, abgeleitet); sard. *kiu,* Mark, sicil. *čivu,* tirol. *čei,* vgl. Meyer-L. a. a. O.; altneapol. *cevo;* altabruzz. *civo;* modenes. *zio,* vgl. Salvioni, Post. 6; (Horning, Z XXI 453, leitet von *cibus* ab aemil. *zibega* lezioso, schifiltoso nel *cibo,* ital. *cibéca,* Kostverächter, Dummkopf); (rum. *cib,* Vogelfutter); span. *cebo,* Futter; (*chibo, -a,* junge Ziege); ptg. *cibo,* Speise, (*chivo,* junge Ziege).

2161) **cīcādă, -am** *f.*, Cicade, Baumgrille; ital. *cicála, -gála,* Heuschrecke, Cicade; lomb. *šigada;* rum. *cicală,* Schwätzer, maced.-rum. *chincală,* Cicade; prov. *cigala;* frz. *cigale;* span. *cigarra, chicharra* (wohl onomatopoiet. Umbildung), Heuschrecke; ptg. *cigarra,* Baumgrille. Nach gewöhnlicher Annahme soll die Benennung der „Cigarre" (span. ptg. *cigarro,* ital. *sigaro,* frz. *cigare m.*) auf span. *cigarro* zurückgehen, wegen einer gewissen Ähnlichkeit des Paffens beim Rauchen mit dem Zirpen der Cicade. Vgl. Dz 99 *cigala.*

2162) bask. **cicatea,** eine Art Sporn; davon vielleicht span. ptg. *acícate;* nach anderen soll arab. *asch-schavkah,* Stachel, das Grundwort sein. Vgl. Dz 414 *acícate.* Vgl. Eg. y Yang. 30.

2163) **cī[c]cŭm** *n.* (vgl. gr. *κίκκος*), das Kerngehäuse im Apfel u. dgl., ein nichtsnutziges Ding, Lumperei; davon ital. *cica,* Kleinigkeit, davon *cigolo,* klein, gering, vielleicht gehört auch *cigolare,* knistern, hierher; alb. [*ne*]*tsike,* ein wenig, womit nach Densusianu, R XXXIII 79, rum. *nitel,* ein wenig, zusammenhängt; frz. *chiche,* knauserig, *chiquet,* ein bißchen, Stückchen, *chicot,* Strunk, *chicoter,* sich herumzanken (vielleicht gehört hierher auch *chicane,* Streit um nichts, Rechtskniff); von *chiquet* ist wieder abgeleitet das Vb. *déchiqueter* (in kleine Stücke brechen), zerstückeln; cat. *xic,* klein, gering; span. *chico,* klein, Sbst. Knabe, *chichota,* die geringste Kleinigkeit, *cicatear,* knausern; ptg. *chico,* kleine Geldmünze. Vgl. Dz 98 *cica,* Gröber, ALL I 545; Meyer, Ntr. 62 (erklärt. nicht zu wissen, woher der Stamm *cic* komme, denn was Dz sage, befriedige wenig, u. darin muß man ihm beistimmen, selbst die Annahme von *cīccum* genügt nicht recht, vermutlich ist die Wortsippe als onomatopoietisch aufzufassen. Vgl. Claussen p. 82.

2164) ***cīcĕn** u. ***cīcĭnus** *m.* (f. *cycnus*), Schwan; altital. *cécino;* sard. *césini, sisini,* venez. *césano,* vgl. Mussafia, Beitr. 124, Salvioni, Post. 6; span. ptg. *cisne* (ob auch altfrz. *cisne* hierher gehört, ist bislang nicht sicher zu entscheiden). Vgl. Dz 94 *cecero;* Gröber, ALL I 545, vgl. Claussen p. 78. S. auch **cīcĕr.**

2165) **cīcĕr** *n.*, Kichererbse; ital. *cece,* Erbse, auch Knolle (davon vielleicht *cécero,* Schwan, so genannt wegen der Knolle am Schnabel, doch kann *cécero* wohl auch aus *cécino* entstellt sein), dazu das Demin. *cecino;* prov. *cezer;* altfrz. *ceire, çoire;* neufrz. *(pois-) chiche* (?). Vgl. Dz 94 *céce* u. *cécero;* Meyer, Neutr. 62; Scheler im Anhang zu Dz 719.

2166) **cīcĕra, -am** *f.*, Platterbse; venez. *cesara,* vgl. Mussafia, Beitr. 124, Salvioni, Post. 6; frz. *gesse,* Platterbse (*jerzais,* vesce multiflore, u. a. mundartliche Pflanzennamen), vgl. Horning, Z XIX 70.

2167) **cīcĕrĕŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *cecera* = *cicer*), kleine Erbse; ital. *cicerchia;* span. *cicercha.* Vgl. Dz 94 *cece.*

2168) [**Cīcĕro, -ōnem;** ital. *cicerone,* frz. *cicéron,* beredter Erzähler, Erklärer, Fremdenführer. Einen ähnlichen Bedeutungswandel hat der Eigenname *Maro* [s. d.] durchgemacht.]

2169) **cīchōrēŭm** *n.* (gr. *κιχώριον*) u. ***cīchŏrĭa** *n.* (gr. *κιχόρια*), Cichorie; ital. *cicorea* u. *cicoria;* rum. *cicoare f.;* frz. *chicorée* = **cichorata;* span. *chicorea, chicoria, achicoria;* ptg. *chicoria.*

2170) **cīcĭndēlă, -am** *f.*, Leuchtwurm, kleine Lampe (in letzterer Bedeutung bei Isid. 20, 10, 2); davon ital. *cicindello, cesindello* „luminello", venez. *cesendolo* „lampada accesa davanti a qualche immagine", [= *cicendula,* vgl. Servius zu Verg. Aen. I 727], gen. *sexendi* „lume da notte", vgl. Caix, St. 275; Marchesini, Studj di fil. rom. II 8.

2171) [***cīco, -āre** (zusammenhängend mit *cière*(?)), schreien; davon vielleicht ital. *cigolare, scivolare,* knarren, knistern, venez. *cigare,* zischen (dagegen

gehört ital. *cingottare, cinguettare*, stammeln, zwitschern, schwerlich hierher). Vgl. Dz 365 *cigolare* u. Scheler im Anhang 756.]

2172) **cĭcōnĭă** u. ***cĭcŏnĭă, -am** *f.*, Storch; ital. *cicogna* (mit offenem u. mit geschlossenem *o*); über ital. Dialektformen vgl. Salvioni, Post. 6; neuprov. *cigouogno;* frz. *cigogne, gigogne;* span. *cigueña*, Storch u. Pumpenstock; ptg. *cegonha*, Storch u. Brunnenstock. Vgl. Dz 440 *cigueña;* Gröber, ALL I 545 u. VI 381; Berger *s. v.*

2172a) ***cĭcōnĭōla, -am** *f. (ciconia)*, kleiner Storch; altfrz. *ceoignole*, neufrz. *cignole*, Spindel am Blasebalge. Vgl. Thomas, Essais philol. p. 265, R XXIX 193 u. Mél. 143; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 229. Vgl. auch Behrens, Festgabe für W. Förster p. 237 Anm. 1. (Hier wird auch frz. *échignole*, pic. *eschignolle* auf **ciconiola* zurückgeführt.

2173) **cĭcūtă, -am** *f.*, Schierling (Cicuta virosa L.); (ital. *cicuta*); rum. *cucută;* (prov. *cicuda*); altfrz. *cëue;* (frz. *ciguë*); saintong. *kokŭe*, neuprov. *kokŭdo*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; (cat. span. ptg. *cicuta*).

2174) arab. **ṣifr**, Null; ital. *cifra* „numero grosso", *cifera* u. *cifra* „scrittura segreta", vgl. Canello, AG III 398, *zero*, Null; frz. *chiffre*, Zahlzeichen, Geheimschrift, *zéro*, Null; span. ptg. *cifra*, Zahlzeichen, *cero, zéro*, Null. Vgl. Dz 98 *cifra* u. 346 *zero*. — Vgl. auch Krumbacher in den Etudes de philologie néo-grecque p. p. Psichari (Bibl. de l'Ec. de Hautes Etudes, fasc. 92 Paris 1892), wonach zwischen *cifra* u. *zéro* ein (*zephyrum*, davon ital.) *zéfiro, zefro* liegt; das Grundwort ist nach Kr. griech. *ψῆφος*, bezw. *ψηφο(φο)ρία* (in den Byzant. Stud. II 299 hat Kr. jedoch seine Anschauung nicht unerheblich abgeändert). Vgl. endlich noch Tannery, Sur l'étymologie du mot ‚chiffre', Revue archéologique 1894.

2175) [**cĭlĭo, -āre** *(cilium)* = frz. *siller* (für *ciller*), „einem Falken die Augenlider zusammennähen, damit er still sitzen lerne", vgl. Dz 679 *s. v.*]

2176) **cĭlĭŭm,** *n.*, Augenbraue; ital. *ciglio;* venez. *zegia*, mail. *zii*, vgl. Salvioni, Post. 6; sard. (log.) prov. cat. span. ptg. *ceja;* frz. *cil*, Augenbraue, Antlitz. Vgl. Meyer, Ntr. 154.

***cima** s. **cyma.**

2177) bask. **cimela,** biegsam; davon (?) vielleicht span. *cimbreño*, biegsam, *cimbrar*, eine Rute schwingen. Vgl. Dz 441 *cimbrar.*

2178) bask. **cimeterra,** „der von der feinen Schneide", vielleicht Grundwort zu ital. *scimitarra*, kurzer, krummer Säbel; frz. *cimeterre, m.;* span. *cimitarra;* ptg. *samitarra.* Die Herkunft des Wortes aus dem Bask. ist freilich nicht recht wahrscheinlich, eher wäre orientalischer Ursprung zu erwarten; woher das Wort aber auch stammen möge, offenbar ist es volksetymologisch verballhornt worden. Vgl. Dz 287 *scimitarra.*

2179) **cīmĕx, -mĭcem** *m.*, Wanze; ital. *cimice;* sard. *chimige;* venez. *cimese*, lomb. *šimes*, berg. *sciméga*, vgl. Salvioni, Post. 7; (frz. *cimex*, gelehrtes Wort, das volkstümliche ist *punaise* = [?] **putinatia*, vgl. Nr. 7581); altspan. *zimse* (b. Juan Manuel, Obras p. 249, wo freilich Gayangos *zimses* in *zinifes* ändern will, vgl. aber C. Michaelis, Misc. 165), daneben *chisme;* vgl. Pidal, R XXIX 345; neuspan. *chinche;* (ptg. *persevejo*, eigentlich „der Verfolger" von *perseguir; chinche* ist im Ptg. nicht vorhanden, vgl. C. Michaelis a. a. O. 166). Vgl. Dz 440 *chinche.*

2180) bask. **cincerria, cinzarria** = span. *cencerro*, Schelle, vgl. Dz 438 *s. v.*

2181) **cinctōrium** *n.*, Gurt; sard. *chintorza* cintola, vgl. Salvioni, Post. 7.

2182) **cīnctum** *n.*, Gurt; ital. *cinto, -a*, valmagg. *šenča;* mail. *zenta;* span. *cincho*, vgl. Salvioni, Post. 7.

2183) **cīnctūrā, -am** *f.* (v. *cingo*), Gürtung; ital. *cintura*, Gürtel; frz. *ceinture*, Gürtel, Lendengegend; span. *cintura*, Gürtel; ptg. *cintura*, Gürtel, Lendengegend.

2184) **cīnctūro, -āre** (v. *cinctura*), in Gürtelbogen bauen, wölben; ital. *centinare*, wölben, dazu das Sbst. *céntina*, Gewölbe; frz. *cintrer*, wölben, dazu das Sbst. *cintre* (eine ganz andere Ableitung hat Horning, Z XXI 453 u. XXII 482, gegeben, s. oben **camex**) [cat. *cindria*, Gewölbe; span. *cimbra, -ia*, Wölbung; ptg. *cimbre*, Wölbung]. Vgl. Dz 95 *centinare.*

2184a) **cīnĕrārĭus, a, um,** zur Asche gehörig; ital. *cenerario, ceneraja*, Aschenkrug, Kasten; frz. *cendriar*, Aschenbecher, Aschenhändler *cendrière*, Torf, Aschenhändlerin; (span. *cenicero*, Aschengrube).

2185) ***cīnĕrātŭs, a, um,** Part. P. P. zu dem Vb. *cinerare* (= frz. *cendrer*, mit Asche bestreuen); frz. *cendré*, aschfarbig, *cendrée*, Bleichschwamm (*charrée*, Lauge, gehört nicht hierher, vgl. Joret, R VI 595. s. oben **carrata**); cat. *cendrada;* span. *cernada*, Laugenasche. Vgl. Dz 438 *cernada.*

2186) ***cīnĕrōsŭs, a, um,** aschig; ital. *cenerοso;* rum. *cenuṣos;* prov. *cendros;* frz. *cendreux;* (span. *cenizoso*).

Cinetes s. *γυμνήτης.*

2187) [**cĭngillŭm** *n.* (v. *cingo*), ein Frauengürtel; davon ital. *cinciglio*, herabhängender Schmuck, vgl. Caix, St. 21, u. d'Ovidio, AG XIII 407 (in den ältesten Ausgaben des Diezschen Wörterbuches ist das Wort, Bd. II p. 18, zu *cencio* gestellt u. als „unbekannter Herkunft" bezeichnet, in der 5. Ausg. fehlt der Artikel); campid. *cingeddu*, cintola; sicil. *cincédda* fascia, cintura, com. *scensgel*, le verghe colle quali sa fa sostegno e ricinto alla paglia de' capanni; mail. *scinsgell* u. *scinsgélla*, vgl. Salvioni, Post. 7.]

2188) **cĭngo, cinxī** (**cĭnxī*), **cīnctŭm** (**cĭnctum*), **cĭngĕrĕ,** gürten; ital. *cingo, cinsi, cinto, cignere* u. *cingere;* rum. *(in)cing, insei, ins, inge;* prov. *cenh, ceis, ceint, cenher* u. *seigner;* altfrz. *ceing* u. *ceins, ceins, ceint, ceindre*, vgl. Burguy II 237; neufrz. *ceins, ceignis, ceint, ceindre;* span. *ceñir*, schwaches Vb. (altspan. Pf. *cinxo*, Pt. *cinto*); ptg. *cingir*, schwaches Vb. Vgl. Dz 540 *ceindre;* Gröber, ALL VI 381.

2189) **cĭngŭlă** u. ***cĭngŭlă, -am** *f.* (v. *cingo*), Gürtel; ital. *cinghia*, daneben *cigna* = **cinga;* rum. *cingă* = **cinga;* prov. *singla;* frz. *sangle;* span. *cincha;* ptg. *cilha* (auch *cinta*). Vgl. Dz 99 *cinghia;* Gröber, ALL I 545 u. im Nachtr. Nr. 1888 der 1. Ausg. des lat.-rom. Wtb.s.

2190) **cĭngŭlŏ** u. ***cĭngŭlo, -āre** (v. *cingulum*), gürten; ital. *cinghiare;* prov. *cinglar, singlar, senchar;* frz. *cingler*, mit einem Gurte schlagen; *sangler*, gürten; span. *cinchar;* ptg. *cilhar.*

2191) **cĭngŭlŭm** *n.* (v. *cingo*), Gurt; ital. *cingolo* „la cintura del sacerdote parato per celebrare", *cinghio* „circuito, cerchio", vgl. Canello, AG III 356; span. *sobrecincho*, Übergurt am Pferdegeschirr; (ptg. *cincho*, Korb, gehört nicht hierher). Vgl. W. Meyer, Neutr. 131.

2192) [***cĭnĭcĭārĭūm** *n.* (v *cinis*) = span. *ceniciero*, Aschengrube.]

2193) [***cĭnĭcĭŭs**, **a**, **um** (v. *cinis*), aschfarbig; ital. *cinigia*, Asche; altfrz. *cenis*; span. *cenizo*, aschgrau, *ceniza*, Asche, *cenizoso*, *ceniciento*, aschfarbig. Vgl. Dz 438 *ceniza*; Gröber, ALL VI 382. Vgl. Thomas, Essais philol. p. 81 (wo prov. *ceniza*, altfrz. *cenise* hinzugefügt werden u. ***cinitia** [s. ALL IV 340] als Grundwort aufgestellt wird); Cohn, Herrigs Arch. Bd. 103 p. 219.]

2194) **cĭnĭs**, **-ĕrem** *m.*, selten *f.*, Asche; ital. *cenere*; (rum. *cenuşă* = ***cinucea**); prov. *cenre-s*, *cendre-s*; frz. *cendre*, davon *cendrière*; cat. *cendra*; (span. *ceniza* = ***cinicia**; ptg. *cinza*).

2195) **cĭnĭsculum** *n.* (Dem. v. *cinis*); davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 12, ptg. *cisco*, feiner Kohlenstaub u. dgl.

2196) **cĭnnăbărī** *n.* u. **cĭnnăbărĭs**, **-ĭm** *m.* (gr. *κιννάβαρι* u. *κιννάβαρις*), Zinnober; ital. *cinábro*; rum. *chinovár*; prov. *cinobre-s*; frz. *cinabre*; span. ptg. *cinabrio*. Vgl. Dz 99 *cinábro*. Vgl. Claussen p. 31.

2197) **cĭnnămum** *n.* (*κίνναμον*), Zimt; ital. *cennamo*, veron. *cendamo*, vgl. AG I 308, Salvioni, Post. 7.

2198) ***cĭnnŭs** *m.* oder ***cĭnnŭm** *n.* ist das vorauszusetzende Grundwort zu ital. *cenno*, Wink, davon *accennare*, heranwinken. „Lieber als von einem ***cinnus** = *cincinnus* möchte ich ital. *cenno*, *accenno* von *concinnat* herleiten, das nach der Aphärese von *con-* u. der Wiederzusammensetzung mit *ad-cennare*, *accennare* ergeben hätte, gleichsam ‚mittels des Gesichtsausdrucks eine Warnung erteilen. *Cenno* wäre postverbal“ d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 503; rtr. *cin*, Wink; prov. *cennar*, winken; altfrz. *cener*, *acener*, (zu)winken; span. *ceño*, Wink, dazu altspan. das Vb. *aceñar*; ptg. *cenho*. Diez 95 *cenno* hielt ***cinnus** für gekürzt aus *cincinnus*, Locke, was aber lautlich wie sachlich gleich unannehmbar ist. Baist, Z V 243, glaubte, daß das bei Arnobius 5, 25 in der Bedeutung „Mischtrank“ vorkommende *cinnus* trotz der so weit abliegenden Bedeutung als Grundwort angesehen werden könne; später aber hat er, RF I 134, seine Ansicht zurückgezogen u. auf Grund des span. *zuño* behauptet, daß *cenno* u. seine Sippe auf gr. (*ἐπι*)*σκύνιον* = *ὀφρύς* zurückgehe (Ilias XVII 136 *ὥς τίς τε λέων — — πᾶν δέ τ'ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται ὅσσε καλύπτων*). Aber ein ***scynium** hätte ital. ***scigno** ergeben, um von anderen Bedenken ganz abzusehen. Über die Annahme eines ***cinnum** oder ***cinnus** wird man nicht hinwegkommen können. Vgl. Gröber, ALL VI 545.

2199) ***cĭnquāgēsima** (scil. *dies*); rtr. *cunkeisma*, Pfingsten; altspan. *cinquesma*; altfrz. *cinquesme*, Pfingsten, vgl. Thomas, R XXX 398. Sonst wird „Pfingsten“ durch das griech. Wort *πεντηκοστή* (s. d.) bezeichnet. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2200) **cĭnquāgĭnta** (f. *quinquaginta*), vgl. M. Ihm: Vulgärformen lat. Zahlwörter auf Inschriften, ALL VII 66, u. Skutsch, Plautinisches u. Romanisches, Leipzig 1892 S. 23 f., 159 ff., fünfzig; sard. *chimbanta* (dagegen *bindeghi* = *quindecim*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768); ital. *cinquanta*; (rum. *cincidieci*); rtr. *tschunconta*, vgl. Gartner § 200; prov. *cinquanta*; frz. *cinquante*; cat. *cinquanta*; span. *cincuenta*; ptg. *cincoenta*. Vgl. Gröber, ALL I 546, V 125 u. VI 382.

2201) **cĭnquĕ** (f. *quinque*), (vgl. die bei *cinquaginta* gegebenen Zitate), fünf; (sard. *chimbe*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; ital. *cinque*; rum. *cinci*; rtr. *tschunc*, vgl. Gartner § 200; prov. *cinc*; frz. *cinq*; cat. *cinch*; span. ptg. *cinco*. Vgl. Gröber, ALL I 546.

2202) [***cĭnŭcĕă** (v. *cinis*) = rum. *cenuşă*, Asche.]

2202a) ***cĭpāria**, **-am** *f.* (*cĭpus*), Tragbahre; frz. *civière*.

2203) ***cĭppĭllŭs**, **-um** *m.* (Demin. zu *cippus*), kleiner Klotz, = span. *cepillo*, ptg. *cepilho*, Hobel, Bürste.

2204) **cĭppŭs** (f. **cĭp(p)us**), **-um** *m.*, Spitzsäule, Grenzstein; ital. *cippo* „colonna tronca“, *ceppo* „troncone d'albero“, vgl. Canello, AG III 321; prov. *cep-s*; frz. *cep*, *sep*, zu *cep* das Demin. (*cepeau* umgestaltet zu) *soupeau*, vgl. Thomas, Mél. 146; cat. *cep*, *cepa*; span. *cepo*, *cepa*, Pfahl, Klotz. Vgl. Gröber, ALL I 546.

2205) **cĭrcă**, Adv. u. Präp., ringsum, in der Nähe, bei; ital. *circa*; span. ptg. *cerca*, nahe, bei.

2206) **cĭrcĕllŭs**, **-um** *m.* (Demin. v. *circulus*), kleiner Kreis; (ital. *cerchiello*, Demin. zu *cerchio*); sicil. *circeddu* sorte di orecchino; rum. *cercel* (bedeutet auch „Ohrring“); frz. *cerceau*, Reif, dazu das Vb. ***cerceler**, wovon aber auch schon altfrz. nur vereinzelte Formen belegt sind; span. *cercillo*, *zarcillo*, Ohrgehäng; ptg. *cercilho*, Platte, Tonsur. Vgl. Dz 500 *zarcillo* u. 540 *cerceau*.

2206a) **cĭrcĕs**, **-ĭtem** (dafür ***cĭrtĭcem**) *m.*, Kreis; daraus frz. *cerce (cerche, sarche, cherche, serce, sasse)*, Siebbeschlag, Mühlsteinbekleidung; vgl. auch Thomas, Mél. 43. Schuchardt, Z XXVI 401, zieht vor, *cerce* u. *cersse* auf *circinum* zurückzuführen.

2207) ***cĭrcĭno**, **-āre** (v. *circinus*), einen Kreis ziehen; sard. *chirchinare*, tagliare in tondo, vgl. Salvioni, Post. 7; rtr. *çerçenà*, vgl. Ascoli, AG I 523 Z. 4 v. unten im Texte; frz. *cerner*, einschließen, umrändern; span. *cercenar*, abrunden, beschneiden, ausroden, vgl. Horning, Z XVIII 215.

2208) **cĭrcĭŭs**, **-um** *m.* (gr. *κίρκινος*), Zirkel; ital. *cercine*, runder Wulst, Ring, vgl. Flechia, AG II 337; rum. *cearcăn*, Kreis, Kranz, Hof um Sonne oder Mond; frz. *cerne*, Kreis; span. *cercen*, Adv., rundum; ptg. *cerce*, glatt, flach, eben. Vgl. Dz 96 *cercine*. Vgl. hierzu Nr. 2206a u. Claussen p. 88.

2209) **cĭrcĭto**, **-āre** (v. *circus*), in der Runde gehen; rum. *cercetez ai at a*, prüfen, untersuchen, beraten u. dgl., vgl. Ch. *cerc*.

circius s. **cercius.**

2210) **cĭrco**, **-āre** (v. *circus*), umkreisen (Gromat. vet. 326, 17); ital. *cercare*, suchen, vgl. Flechia, AG III 170; rum. *cerc ai at a*, suchen, untersuchen, versuchen, kosten; prov. cat. *cercar*; altfrz. *cerchier*; neufrz. *chercher*; (span. ptg. wird das Vb. in der Bedeutung „suchen“ vertreten durch *buscar*, *cercar* heißt nur „umgeben, umringen“). Vgl. Dz 95 *cercare*; Gröber, ALL I 546; Wölfflin, ALL III 559.

2211) **cĭrcŭlo**, **-āre** (v. *circulus*), kreisförmig machen, kreisförmig umgeben; ital. *cerchiare*; (rum. *cercuesc*); mac.-rum. *terkl'u*, vgl. Densusianu, R XXXIII 83; prov. *cerclar*; frz. *cercler*; (span. *cercillar*; ptg. *cercilhar* = ***circillare**). Über span. *acechar* f. *acerchar* = *ad-circulare* vgl. Baist, RF VI 580, s. oben **as-sĕcto.**

2212) **cĭrcŭlŭs**, **-um** *m.* (Demin. v. *circus*), Kreis; ital. *cerchio*; veron. *zércolo*; prov. *cercle-s*; frz. *cercle* (altfrz. *m.* u. *f.*; altfrz. Ableitungen von *cercle* sind *cercler*, gleichsam *circulare*, *cerclal*, *cercal*

gleichsam **circulale, „cerchel, gleichsam circulello“, Förster zu Erec 5782); span. ptg. *círculo.* S. Nr. 2213.

2213) **cīrcŭs, -um** *m.* (gr. *κίρκος*), Kreis; ital. *circo* „specie d'anfiteatro“, *cerco* „cerchio. Ma cerco potrebbe anche essere ricavato dal pl. cerchi = circ'li“, Canello, AG III 322; rum. *cerc,* Kreis, Reifen, Einzäunung u. dgl. Sonst ist das Wort nur als terminus technicus zur Bezeichnung eines für Kunstreiter etc. bestimmten Rundbaues vorhanden, (frz. *cirque* etc.), in der Bedeutung „Kreis“ ist das Dem. *circulus* eingetreten, (doch auch span. ptg. *cerco*). Vgl. auch Nr. 2206a.

2214) **cirrŭs, -um** *m.*, Haar-, Federbüschel auf den Köpfen der Vögel; davon vielleicht ital. *cerro;* (sardische Ableitungen: *chirrioni* ciocca di capelli, *chirrionudu* velloso, vgl. Guarnerio, R XX 63); prov. *cer-s;* span. ptg. *cerro,* Hügel, Höhe, Nacken, Genick, Rückgrat bei Tieren (die Bedeutungsentwicklung würde also eine ähnliche gewesen sein, wie bei dem engl. *top*). Vgl. Dz 438 *cerro.* Hierzu gehört vielleicht auch berg. *serudèi,* Locken, vgl. Salvioni, R XXVIII 106.

2215) ***cīsāle** *n.* (v. **cīdo, cīsum* f. *caedo, caesum*), ein abgeschnittenes Stück; ital. *cisale,* der zwischen zwei Feldern eingeschnittene Weg, Pl. Schnitzel.

2216) ***cīsĕllus, -um** *m.* (v. **cīdo, cīsum* f. *caedo, caesum*), ein Schneidewerkzeug; frz. *ciseau,* Meißel, Pl. Schere; dazu das Vb. *ciseler;* cat. *sisell;* span. *cincel;* ptg. *(cizel), cinzel.* Das Wort bedeutet überall „Meißel“, im Ital. wird dafür *scalpello* (neben *cesello*) gebraucht. Vgl. Dz 99 *cincel* (Diez stellte **scilicellus* aus **sicilicellus* v. *sicilis* als Grundwort auf); Gröber, ALL I 546; Th. 54 *cincel.*

[***cīsmo** s. ***ăcīsmo.**]

2217) ***cīsōrĭum** *n.* (v. **cīdo, cīsum* f. *caedo, caesum*), ein Schneidewerkzeug; ital. *cesoje,* Schere (das übliche Wort ist aber *fórbici*); rtr. *cisore,* vgl. Ascoli, AG I 510, Z. 8 v. oben, dagegen Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; altfrz. *cisoires.* Vgl. Dz 364 *cesoje;* Gröber, ALL I 546.

2218) [***cīspŭs, a, um** = ital. *cispo,* triefäugig? Vgl. Dz 365 *s. v.*]

2219) **cīstĕrnă, -am** *f.*, Wasserbehälter; ital. *cisterna* (mail. *šisterna,* berg. *sostergna,* vgl. Salvioni, Post. 7); frz. *citerne.* Vgl. über die Verbreitung des Wortes im S. O. Schuchardt, Z XXVI 106.

2220) **cīthără, -am** *f.* (gr. *κιθάρα; cithara, non citera* App. Probi 23), Zither; ital. *citera, cetera, cetra, chitarra,* vgl. Canello, AG III 389; rum. *ceteră,* Geige; prov. *cidra, citola;* altfrz. *citare, citole;* neufrz. *guitare* = ital. *chitarra* u. dieses wieder unmittelbar = gr. *κιθάρα,* cat. *citara;* span. *cithara, citarra, guitarra.* Vgl. Dz 97 *chitarra.* Vgl. Claussen p. 35 u. 37.

2221) **cīto** (Adv.), schnell, sogleich; ital. *cetto,* abruzz. *cecto;* campobass. *ciette,* span. *cedo,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; Salvioni, Post. 7. — **citius** = sard. *chizzu,* per tempo, vgl. Salvioni a. a. O.

2222) [**cīto, -āre** (Frequ. v. *ciēre*), herbeirufen); ital. *citare;* frz. *citer;* span. ptg. *citar.*]

2223) **cītrăgo, -ĭnem** *f. (citrus),* Zitronenkraut; ital. *citraggine,* vgl. Salvioni, Post. 7.

2224) [***cītrīnŭs, -um** *m.* (v. *citrus*), zitronengelb, soll nach Baist, RF I 441, das Stammwort zu frz. *serin,* gelber Zeisig *(serin de Canarie,* Kanarienvogel, span. *canario,* ebenso ptg., ital. *canarino)* sein. Gewöhnlich wird das Wort von lat.-griech. *sirēn* (*σειρήν*) hergeleitet. Beide Ableitungen sind wenig glaublich, die erstere, weil *citrīn* zu **cerrīn* hätte werden müssen, die zweite, weil dann das Fem. zu erwarten wäre. Das Wort dürfte von *serenus* herkommen u. den „lustigen, munteren Vogel“ bezeichnen sollen. Vgl. Scheler im Dict. unter *serin* u. dagegen Behrens, Z XXVI 653.

2225) ***cītrīŏlŭm** *n.* (Demin. v. *citrus*), kleine Zitrone, = ital. *cetriuolo,* vgl. Caix, St. 287.

2226) ***cītrŭcŭlă, -am** *f.* (v. *citrus*), = frz. *citrouille,* Kürbis, wohl der gelben Farbe wegen so genannt. Vgl. Scheler im Dict. *s. v.;* Cohn, Suffixw. p. 233, möchte in *citrouille* eine Umbildung von mittelfrz. *citrulle* erblicken.

2227) **cītrŭs, -um** *f.*, Zitronenbaum; span. ptg. *cidro,* Zitronenbaum, *cidra,* eine Art Zitrone (das übliche Wort für diese Frucht ist *limon*). Vgl. Gröber, ALL I 544, vgl. Claussen p. 66. S. oben **cedrus.**

2227a) ***clulla, -am** *f.*, Name eines Spieles, wird von Thomas, Mél. 56, als Grundwort zu altfrz. *coule* (pic. *choule,* bret. *soule*) angesetzt.

2228) **cīv[ī]tās, -tātem** *f.*, Bürgerschaft, Stadtgemeinde; ital. *città,* Stadt; rum. *cetate,* befestigter Stadtteil, Schloß, Festung; rtr. *tsité* etc., vgl. Gartner § 6 (der Begriff wird im Rtr. auch durch *mercatus* ausgedrückt); prov. *ciutat-z;* altfrz. *cit, ciu* (Thomas, R XXV 418, erklärt *cit* = **civitem* f. *civem* u. *ciu* = *cic[em],* wegen *civis* in der Bedeutung von *civitas* vgl. altfrz. *oz* = *hostis* in der Bedeutung von *exercitus,* vgl. aber auch Meyer-L., Rom. Gr. II p. 8; wahrscheinlich sind *cit* u. *ciu* als ursprünglich nur graphische Abkürzungen von *civitatem* u. *civitas* zu betrachten, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 249, u. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 230), *cité;* neufrz. *cité,* innere, alte Stadt (das gewöhnliche Wort für Stadt ist *ville*); cat. *ciutat;* span. *ciudad;* ptg. *cidade.* Vgl. Dz 100 *città;* Gröber, ALL I 546.

2229) [***cīvītātēllă, -am** *f.*, kleine Stadt, Stadtfestung; ital. *cittadella;* rum. *ceţăté;* frz. *citadelle* (Lehnwort); span. *ciudadela;* ptg. *citadella.*]

2230) ***cīv[ī]tātīnŭs, *cīvītātānŭs, -um** *m.* (von *civitas*), Bürger; ital. *cittadino;* rum. *cetăţean;* prov. *ciutadan-s;* frz. *citadin* (Lehnwort), (*citoyen* [Neubildung], Staatsbürger); das übliche Wort für „Bürger“ im Sinne von Stadtbewohner u. Nichtadeliger ist *bourgeois* = **burgensis;* span. *ciudadano;* ptg. *cidadão.* Lat. *civis* ist völlig geschwunden, vgl. jedoch Nr. 2228.

civis s. ***civitatinus.**

2231) **clāmātă** (Part. P. P. v. *clamare*), = ital. *chiamata,* span. *llamada,* ptg. *chamada,* Ruf, Trommelsignal zum Zeichen einer beabsichtigten Kapitulation; in letzterer Bedeutung als *chamade* in das Frz. aufgenommen. Vgl. Dz 542 *s. v.*

2232) **clāmo, -āre,** rufen; ital. *chiamare,* dazu die Vbsbsttve *chiamo* u. *chiama,* vgl. Canello, AG III 405; rum. *chiam ai at a;* prov. *clamar;* altfrz. *claimer;* neufrz. *clamer* (nur in Komposita gelehrten Charakters, z. B. *réclamer,* dazu das Vbsbst. *réclame*); span. *llamar;* ptg. *chamar.* Vgl. Dz 97 *chiamare.*

2233) **clāmŏr, -ōrem** *m.* (zu *clamo*), Geschrei; ital. *clamore* (gelehrtes Wort, auch in den anderen Sprachen nur als solches vorhanden).

2234) Stamm **clap** (**clapio, *clappetto, *clapius* etc.) s. **klap.**

2235) [***clapa, -am** *f.* (?); wird von Parodi, R XVII 60, als Grundwort angesetzt zu span.

ptg. *chapa*, Platte (von Metall u. dgl.). Nigra führt hierauf auch zurück prov. *clapo*, Kuhglocke, Z XXVII 135.]

2236) **clārā** (Fem. v. *clarus*) = ital. *chiara*, Eiweiß, auch Sandbank (in dieser Bedeutung wohl = *glarea*, Kies); prov. *glara*; frz. *glaire* (doch ist auch dies Wort vielleicht = *glarea*). Vgl. Dz 597 *glaire*. S. unten **glarea**. Vgl. auch Th. p. 100.

2237) **clārā vĭă** = frz. *claire-voie*, Öffnung, Durchsicht, doch ist vielleicht in *voie* eine unregelmäßige Ableitung von *voir* zu erblicken, vgl. Faß, RF III 503, der sich wieder auf Littré I 653 beruft.

2238) ***clārīnūs, a, um** (v. *clārus*), helltönend; davon ital. *chiarina, clarinetto*, Klarinette; span. *clarín*, Trompete, daneben *clarinete* (frz. *clarinette*). Eine andere, gleichfalls zur Bezeichnung eines Blasinstrumentes gebildete Ableitung ist ital. *clarone*, prov. altfrz. *clarion*, neufrz. *clairon*. Vgl. Dz 97 *chiarina*.

2239) **clārŭs, a, um**, klar, hell, deutlich, berühmt; ital. *chiaro*; rum. *chiar* (Adv.); rtr. *clair*, vgl. Ascoli, AG I 275 Z. 13 v. unten; prov. *clar*; altfrz. *cler*; neufrz. *clair*, davon *clairet*, blaßrot, auch Sbst. blasser Wein; span. ptg. *claro*.

clāssĭcum s. ***clāssŭm.**

2240) **classis, -em** *f.*, Abteilung, soll nach Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768, Grundwort zu ital. *chiasso*, (Wohnviertel einer best. Klasse der Bürgerschaft?) enge Gasse, sein.

2241) ***clāssŭm** *n.* (für *classicum*), Horn-, Trompetensignal; ital. *chiasso*, Getöse; prov. altfrz. *clas*, Lärm (über altfrz. *glais* vgl. Förster zu Erec 2363); neufrz. *glas*, Glockengeläute. Vgl. Dz 97 *chiasso*; Gröber, ALL I 547; Canello, AG III 400.

2241a) [***clatta, *catta, -am** *f.* (*ἀχάτη*?, vgl. Claussen p. 102), Barke; ital. *sciatta* (Lehnwort aus dem Frz.), *chiatta* = ***clatta*, gekürzt aus ***clattula* für *cattula*; frz. *chatte*; span. *chata* (Lehnwort aus dem Frz.), vgl. aber auch Nr. 2020 u. 5282 (ziemlich am Ende des Artikels).]

2242) ***claudĭco, -āre** *(claudus)*, hinken; davon nach Nigra, AG XV 108, piem. *ćoké*; prov. *cloquar*; frz. *clocher*; pic. *cloquer*. Die übliche Ableitung der Wörter ist die von *cloppicare* (s. d.).

2243) **claudo** u. **clūdo, clausī** u. **clūsī, clausum** u. **clūsum, claudĕrĕ** u. **clūdĕrĕ**, schließen; ital. *chiudo chiusi chiuso chiudere*; (lomb. *ćoç, ćoça* podere, podere ciutato, vgl. Salvioni, Post. 7); prov. *clau claus claus claure*; altfrz. *clo* (mit offenem *o*) *clos clos clore*; neufrz. *clos* (Pf. fehlt) *clos clore*; cat. *cloch clogué clogut clourer*, vgl. Ferré y Carrio, Gram. cat. p. 52 Z. 9 v. unten; span. ist *claudere* durch *cerrar* = *serrare* völlig verdrängt, ptg. durch *fechar* [= ***factare* v. *factum* = *fecho*, eigentlich das Datum unter einen Brief setzen, ihn beenden, schließen] u. *cerrar*, doch ist im Altptg. *chouvir* als schw. Vb. vorhanden. Vgl. Dz 97 *chiudere*; Gröber, ALL I 548 u. VI 382.

2244) [***clausico, -āre** *(clausus)*, schließen; ptg. *chossar*, die Augen schließen, davon *Chosco*, „der Sandmann", vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 11.]

2245) **claustrŭm** *n.* (v. *claudo*), **clōstrŭm**, Verschluß; ital. *claustro, chiostro* = *clostrum*, Kloster (daneben *convento*), *chiostra*, ein von Mauern umschlossener Platz, vgl. Canello, AG III 403; rtr. *claustro*; prov. *claustra*; frz. *cloître*, gleichsam ***claustrium* (das übliche Wort für „Kloster" ist *couvent*); span. *claustro* (daneben *convento, monasterio*); ptg. *claustro* (üblicher sind *convento* u. *mosteiro*). Vgl. Gröber, ALL I 547, wo die halb irrige Bemerkung „ein Wort erst christlicher Zeit seiner Form wie seiner Bedeutung nach", denn *claustrum* gehört schon der klassischen Latinität an (s. Georges *s. v.*), wenn auch selbstverständlich nicht in der christlichen Bedeutung.

2246) **clausūrā** u. **clūsūrā, -am** *f.* (v. *claudere*), Verschluß; ital. *clausura* „dei conventi", *chiusura* „l'atto del chiudere", vgl. Canello, AG III 351; lecc. *chiasura, chesura*, vgl. AG IV 141; venez. *chiesura*, piccolo podere, vgl. Salvioni, Post. 7.

2246a) ***clausio, -ōnem** *f.*, Wand; = prov. *clauso[n]s*; frz. *cloison*.

2247) (**clāvā** u.) ***clābă, -am** *f.*, Keule, Propfreis; ital. *glaba*, Ableger, Senker; valtell. *ǵaváz* pala, *ǵiavarótt*, lungo baston per frugare, vgl. Salvioni, Post. 7; span. *chab-asco*, Reis, Gerte, *chaborra*, junges Mädchen (eigentlich junger Sproß). Vgl. Dz 376 *glaba* u. 439 *chabasca*.

2248) ***clāvārĭŭm** *n.*, Musikinstrument mit Tasten *(claves)*, = frz. *clavier*.

2249) **clāvārĭŭs, -um** *m.* (v. *clavis*), Schlüsselbewahrer; ital. *chiavajo, -ro* „chi custodisce le chiavi, e chi le fa", *chiaviere* „chi tiene le chiavi", vgl. Canello, AG III 306.

2250) **clāvĕllŭs, -um** *m.* u. ***clāvĕllă, -am** *f.* (Demin. zu *clavus*), kleiner Nagel; ital. *chiavello*, Nagel; sard. *gravellu* garafano; piem. *ciavel, giavel*, vgl. AG XII 395, Salvioni, Post. 7; rum. *caié*, Pl. *căiele*, Hufeisennagel; prov. *clavel-s*; cat. span. *clavel*, Nelke (vgl. Gewürznägelein); ptg. *chavelho*, Geweih des Ochsen, *chavelha*, Pflock, [*cavilha*, Pflock, Stift, Zapfen, = ***cavicula* für *clav.*]

clāvĭcŭlă s. ***cāvĭcŭlă.**

2251) **clāvīs, -em** *f.*, Kloben, Schlüssel; ital. *chiave*; rum. *cheie*, Pl. *chei*; rtr. *kläf, tšäf* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *clau-s*; frz. *clef, clé*; cat. *clau*; span. *llave*; ptg. *chave*.

2252) **clāvīs + cȳmbălūm**, Musikinstrument mit Tasten *(claves)*; ital. *clavicembalo, gravicembalo*, (daneben *clavicordio* aus *clavis* + *chorda*); frz. *clavecin*, span. *clavecímbano*. Vgl. Dz 101 *clavicembalo*.

2253) **clāvo fīgĕre**, mit Nägeln anheften, kreuzigen, = altfrz. *cloufire*, [*cloufichier*] (z. B. Alexius, rédaction du XIVe siècle, éd. Pannier, Str. 13 v. 2), vgl. Darmesteter, Mots comp. p. 140.

2254) **clāvŭs, -um** *m.* (volkslat. ***claus*; vgl.: „avus non aus" App. Probi 29); Nagel; ital. *clavo, chiavo, chiovo, chiodo* „con sensi traslati che mancano alle forme arcaiche, p. e. chiodi = debiti", Canello, AG III 399, vgl. auch Flechia, AG II 334 u. Herzog, Z XXIV 426 (*clavus*, bezw. ***clau[s]*- > *chio*, aber *clavi* > *chiavi*, dafür nach Analogie des Sgl. *chiovi*, danach wieder analogischer Sgl. *chiovo*, zu dem alten Sgl. *chio* aber wurde nach Analogie von Sgl. *mo* = *modus*, Pl. *modi* ein neuer Pl. *chiodi* gebildet); rtr. *cláud*, vgl. Ascoli, AG I 513 Z. 1 v. unten im Texte; prov. *clau-s*; altfrz. *clo*; neufrz. *clou*, dazu das Vb. *clouer* (nicht = *clavare*, welches sich als *claver* hätte erhalten müssen, sondern nach Analogie von *nouer* gebildet); span. *clavo*; ptg. *cravo*. Vgl. Dz 364 *chiodo*; Gröber, ALL I 547, wo ***clovus* neben *clavus* als Substrat angesetzt wird, aber die Entwicklung des *a* : offenem *o* kann sehr wohl erst in nachlateinischer Zeit erfolgt sein. Vgl. Schwan, Z XII 207 ff.

2255) [**clĕpo, clĕpsī, clĕptum, clĕpĕrĕ**, heimlich wegstehlen; vielleicht Grundwort zu frz. *se clapir*, sich verkriechen, vgl. Dz 549 *clapir*. Wahrscheinlich aber gehört das Wort zu dem Stamme *klap* (s. d.).]

2256) **clĕrĭcātus, -um** *m. (clerus)*, geistlicher Stand; frz. *clergé*.

2257) **clĕrĭcus, um** *m.* (v. κλῆρος). Geistlicher; ital. *chierico*, frz. *clerc* etc. Über den piem. (can.) Ausdruck *ŏf a ćerik* (wörtlich: *uovo al chierico*) vgl. Nigra, AG XV 282. Vgl. Berger *s. v.*

2258) [***clētă, -am*** *f.* = piem. *ćea, ćeja*, gratticcio, vgl. Salvioni, Z XXII 467; prov. *cleda;* altfrz. *cleie*, neufrz. *claie*, Flechwerk, Hütte; Dz 548 *claie* vermutete, daß das Wort auf das gleichbedeutende altir. *cliath*, cymr. *clwyd* zurückgehe. Thurneysen hat das Wort nicht besprochen. Vgl. Nigra, AG XIV 364.]

2259) **clīmăctĕrĭcŭs, a, um** (gr. κλιμακτηρικός), auf die sog. Stufenjahre bezüglich; ital. *climaterico;* frz. *climatérique*, vgl. Faß, RF III 513; span. ptg. *climatérico*.

2260) ***clīnĭco** u. **clīnĭo, -āre* (v. *clinare*), (die Augen) neigen; frz. *cligner* (altfrz. auch *clingier*), blinzeln, dazu das Vbsbsttv. *clin*. Vgl. Dz 549 *cligner;* Gröber, ALL I 547.

2261) **clīnĭcus, a, um** (gr. κλινικός), bettlägerig; nach Dz 446 *enclenque*, C. Michaelis, Studien etc. p. 268 u. 286 ist *clīnĭcŭs*, bezw. ***inclīnĭcŭs* Grundwort zu span. *enclenque*, kränklich. Förster, Z I 559, hat diese Herleitung mit guten Gründen zurückgewiesen u. für span. *enclenque*, altfrz. *esclenc, esclenche* (pic. *esclenque*) das ahd. *slinc*, link, als Grundwort aufgestellt. Ihm haben beigestimmt G. Paris, R VII 346, Ascoli, AG III 449 Anm., Schuchardt, Z VI 425, letzterer jedoch mit dem Vorbehalte, daß in der Anlautsilbe *en-* (ebenso wie in *enjemplo* etc.) Einmischung der Präpos. *en* zu erblicken sei, während Förster eine rein lautliche Entstehung behauptet hatte. Gegen Försters Herleitung erhob Baist, Z V 550, Einspruch, das Diezsche Grundwort ***inclinicus* verteidigend. Förster wiederholte darauf, Z VI 113, nachdrucksvoll seine frühere Beweisführung. Baist entgegnete, Z VI 427, in einem längeren Aufsatze, zog aber ***inclinicus* zurück u. setzte dafür auf K. Hofmanns Anregung mlat. *encleticus* (s. Ducange *s. v.*) als Grundwort ein. Die lebhafte u. eingehende Erörterung, welche die Herkunft des Wortes gefunden, hat manche feine u. wertvolle lautgeschichtliche Bemerkung zutage gefördert, zu einem sicheren Ergebnisse aber doch nicht geführt. Alles in allem genommen, scheint es, daß span. *enclenque* u. altfrz. *esclenc* auseinander gehalten werden müssen, u. daß ersteres aus ***inclīnicus* entstellt (*ī : e* erklärt sich aus roman. Position, wie anfangs auch Förster, Z I 559 Zeile 1 v. unten im Text für möglich gehalten hatte), letzteres aber aus ahd. *slinc* entstanden sei, Vgl. über die Frage auch Goldschmidt p. 58.

2262) **clīno, -āre,** neigen (Not. Tir. 109; das Pt. *clīnātus* b. Cic. Arat. 53 [287] u. 86 [327]); ital. *chinare;* prov. *clinar;* altfrz. *cliner*. Vgl. Gröber, ALL I 547 u. VI 382.

2263) ***clīnŭs, a, um** (v. *clinare*), geneigt; ital. *chino* (*chini* b. Dante, Purg. 14, 7, ist Plur.: *l'un all' altro chini* = beide aneinander geneigt, aneinander sich lehnend); prov. *cli-s;* altfrz. *clin (aclin)*. Vgl. Gröber, ALL I 547, wo ***clinis* angesetzt wird.

2264) **clŏăca, -am** *f.* (spätlat. *clauaca, cloca*), Abzugskanal; ital. *cloáca* „voce stor., condotto soterraneo di grandiosa struttura", *chiavica*, sen. *hcioca* „fogna, smaltitojo", vgl. Canello, AG III 389; Caix, St. 268; frz. *le cloaque* (gel. W.). Dz 364 *chiavica*. Vgl. hierzu Parodi, Idg. Forsch. X 184.

2265) onomatopoiet. Stamm **cloc-**, glucken (vgl. auch schriftlat. *glŏcire*, glucken, u. *clocitare*, schreien [vom Hirsche]); davon ital. *chiocciare*, glucken, *chioccia*, Gluckhenne; span. *cloquear, clucca;* ptg. *choca*, Gluckhenne, *chocar*, brüten; prov. *clocir, glocir*, frz. *glousser* (dialekt. *clousser, crousser*), rtr. *clutschar, glutschar*. Im Zusammenhang damit stehen wohl ital. *accoccolarsi*, auf den Fersen hocken (gleichsam brütend nach Art einer Henne hocken), dazu das Adv. *coccoloni;* span. *aclocarse*, brütend hocken. Über andere hierher gehörige span. Worte wie *cuchillas* in der Verbindung *en c.*, in hockender Stellung (eigentlich von brütenden Vögeln gesagt), vgl. Pidal, R XXIX 344; ptg. *cócaras*, Pl., das Niederhocken, Kauern, *estar en cócaras*, kauern. Vgl. Dz 97 *chiocciare;* Gröber, ALL I 547; Caix, St. 29?.

cloca, clocca s. **campana.**

2266) ***clŏchea, clŏchla** (umgestellt aus *cochlea*), **-am** *f.*, Schnecke; davon ital. (***chiocchia*, dazu das Demin.) *chiocciola*, vgl. Dz 364 *s. v.*, chian. *chiocquelo*, venez. *cuogolo*, Kiesel, vgl. Caix, St. 269; Flechia, AG II 335 unten; rum. *ghioacă*, Schale, vgl. Ascoli, AG XIII 456, *(deș)ghioc ai at a*, schälen; [frz. heißt „Schnecke" *limace* = *limac-em* v. *limus*, span. *caracol* u. *limaza* (nackte Schnecke), ptg. *caracol* u. *lesma*], s. auch den Schluß von Nr. 1915. — Über die umfangreiche Wortsippe, welche auf ***clochea, *cochlea* zurückgeht, hat ausführlich gehandelt Schuchardt in Heft II seiner Roman. Etym. Über die zahlreichen mundartl. ital. Verbindungen von *cochlea* + *coccum* mit der Bedeutung „Kokon, runder Kuchen, gerundetes Endstück" vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 234.

2267) **clōdŭs, a, um** (f. *claudus*), lahm; prov. *clod*, (mit offenem *o*), vgl. Gröber, ALL I 547; Flechia, AG II 335 — („lahm" ital. *zoppo*, frz. *estropié, écloppé, perclus;* span. *cojo* (s. **coxus**), *baldado, paralítico;* ptg. *coxo, tolhido, estropeado*). S. **cloppus** u. **claudĭco.**

2268) ***clōpă, -am** *f.* (umgestelllt aus *copla* = *copula*), Verknüpfung; ital. (dialektisch) u. rtr. *ciopa* u. dgl., vgl. Ascoli, AG I 515; Flechia, AG II 6 u. 335 Z. 1 v. unten.

2269) ***clŏppĭco, -āre** (v. *cloppus*), hinken; prov. *clopchar;* frz. *clocher* (daneben *cloper* = ***cloppare*); pic. *cloquer*. S. aber ***cloppus** u. namentl. **claudĭco.**

2270) ***clŏppŭs, a, um,** hinkend, lahm; rum. *șchiop*, dazu das Vb. *șchiopez ai at a;* prov. *clop;* altfrz. *clop*, dazu das Vb. *cloper*. Vgl. Dz 550 *clop;* Gröber, ALL I 547.

2270a) ***clōsa, -am** *f.* (gr. γλῶσσα), Glosse; ital. *chiosa* etc., vgl. Claussen p. 69 u. No 4279.

clūdo s. **claudo.**

2271) **clūpĕă, -am** *f.*, ein Flußfisch, die Alose (Plin. N. H. 9, 44); davon vielleicht ital. *chieppa, cheppia*, Wels, vgl. Dz 364 *s. v.* (über ital. Dialektformen des Wortes vgl. Salvioni, Post. 7); span. *chopa;* galic. *jouba*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2271a) [***clūrma, *clūsma** *n.* = gr. ***κέλευρμα** für *κέλευσμα;* ital. *chiurma* etc., s. Claussen p. 76 u. oben Nr. 2061.]

2272) ***cŏăctĭco, -āre** (v. *coacto*), zusammendrängen; rtr. *s-quicciar*, quetschen; prov. *cachar, quichar*, (neuprov. *esquichá*, quetschen); frz. *cacher*, ducken, verstecken (daneben *catir*, gleichsam ***coactire*, dem Tuche die Glanzpresse geben, davon

cati u. *catis*, Zeug-, Glanzpresse, vgl. Cohn, Suffixw. p. 115, s. aber auch unten **coacto**), *écacher*, quetschen; zu *cacher* die Vbsbsttve *cache*, Versteck, *cachette*, Schlupfwinkel, *cachet*, Petschaft, *cachot*, Gefängnis, span. *acacharse*, *agacharse*, sich niederducken (das Simplex *cachar*, zerbrechen, = **quaticare*). Vgl. Dz 260 *quatto*; Horning, Z IX 140.

2273) ***cŏăct'o, -āre** *(coactus)* = altfrz. *quacier*, gerinnen, vgl. Förster zu Yvain 6129 u. G. Paris, R XXVII 317.

2274) **cŏăcto, -āre** (Frequ. v. *cogere*), zusammendrücken; sard. *cattare*, plattdrücken; (prov. *quatir*, ducken, frz. *catir*, pressen, entweder = **coactire* oder = **quatire* f. *quatere*, indessen sind beide Ableitungen nicht einwandsfrei, vgl. Förster zu Yvain 6129). Vgl. Dz 260 *quatto*.

2275) **cŏăctŭs, a, um** (Pt. P. P. von *cogere*), zusammengedrängt, gepreßt; ital. *coatto*, gezwungen, *quatto*, platt, vgl. Canello, AG III 372; rtr. *quač*; prov. *quait*; span. *cacho*, *gacho*, geduckt [span. *gacho* hat auch die Bedeutung „gepreßt", von der Milch, die zu Quark u. Käse gepreßt wird; davon das Subst. plur. *gachas*, eine Art Milchbrei, vgl. Pidal, R XXIX 352]. Vgl. Dz 260 *quatto*; Förster zu Yvain 6129.

2276) **cŏāgŭlo, -āre** (v. *coagulum*), gerinnen machen; ital. *quagliare*, *cagliare*, vgl. Canello, AG III 372, Flechia, AG II 382; d'Ovidio, AG XIII 443 (d'O. vermutet, daß in *quagliare* etc. sich der Pflanzenname *galion*, ital. *gaglia*, eingemischt habe, weil die betr. Pflanze zur Käsebereitung gebraucht wurde); rum. *in-chieg ai at a*; rtr. *en-cugliar*; prov. *coagular*, neuprov. *caiá*, dazu Vbsbst. *calh*, *cai*; frz. *cailler*; cat. *coagular*; span. *cuajar*; ptg. *coalhar*. Vgl. Dz 259 *quagliare*; Gröber, ALL I 548.

2277) **cŏāgŭlŭm** *n.*, geronnene Milch; ital. *caglio*, *quaglio*, *gaglio*; mittelsard. *giagu*, *cazu*, *cracu* (Bitti), vgl. Nigra, AG XV 487; rum. *chiag*; (neuprov. *cailh*, *cai*); (frz. *caillot*, *caillotte*, Gerinsel, *gaillet* = *caille-lait* [?], Labkraut, vgl. Faß, RF III 492; über *caillou*, Kiesel, vgl. oben **calculus**); span. *cuajo*; ptg. *coalho*. Vgl. Dz 259 *quagliare*; Gröber, ALL I 548.

2278) **cŏaxo, -āre**, quaken; davon fälschlich nach Cornu, R IX 136, (sard. *chesciare*); cat. *queixarse*; span. *quejar*; ptg. *queixar*, wehklagen. Dz 479 *quexar* hatte das Wort auf **questare* (Frequ. von *queri*) zurückgeführt. Das richtige Grundwort ist **questiare*, vgl. Baist, Z V 248; Gröber allerdings setzt, ALL V 128, **quaxare* = *coaxare* als Grundwort an.

2279) [***cobellnus, um** *m.*, mlat. **gobelinus** (von germ. *kob-*, Haus, Gemach, wovon z. B. mhd. *kobel*, enges Haus, isl. *kofi*, Hütte, nhd. *Koben*, *Kofen*), Hausgeist, = frz. *gobelin*, Kobold. (Nach dem Teppichfabrikanten Gobelins, der unter Franz I. lebte, sind die *„gobelins"* genannt worden, vgl. Scheler, Dict. *s. v.*) Dz 599 *s. v.* leitete das Wort aus griech. *κόβαλος*, Gauner, Schmarotzer, ab, was der Bedeutung wegen nicht wohl angeht. Vgl. Kluge unter „Koben" u. „Kobold".]

2280) Naturlaut **coc** (lat. **coco**, Petr. 59, 2) zur Bezeichnung des Hahnenschreies, = frz. *coq*, Hahn, davon zahlreiche Ableitungen, z. B. *coqueliner*, *coqueriquer* (vgl. *kikeriki*), krähen, *coquer*, denunzieren (gleichsam „ankrähen"), *coquant*, kleines Rohrhuhn, *coquet*, gefallsüchtig (wie ein Hahn stolzierend), *cocarde*, Hutschleife (eigentlich Hahnenkamm), *coquerelle*, Judenkirsche (weil sie knallrot aussieht wie ein Hahnenkamm), *coquelicot*, Klatschrose, wilder Mohn (wegen der roten Farbe) u. a. m., dagegen gehört nicht hierher *cocu* = *cucūtus* (s. d.). Aus *coq d'Inde*, indischer Hahn, entstand *dinde*, Truthenne, *dindon*, Truthahn, cat. *gall-dindi*, *indiot*, vgl. Dz 562 *dinde*. Vgl. Dz 552 *coq* u. *coquelicot*; Gröber, ALL I 549; Joret im Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 20/22 (1880/82) p. LIII.

2281) ***cŏcă, -am** *f.* (v. **cocere* = *coquere*), Kuchen; rtr. *cocca*; neuprov. *coco*; pic. *couque*; cat. *coca*. Vgl. Dz 114 *cuccagna*.

2282) ***cŏcānīă, -am** *f.* (**coca*), Kuchenland, Schlaraffenland; ital. *cuccagna*; frz. *cocagne*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 722; span. *cucaña*; (engl. *cokaygne*). Vgl. Dz 114 *cuccagna*, Mackel p. 34 hält es für möglich, daß *cocagne* etc. mit ndd. *kouk*, ndl. *koek*, ahd. *chuohho*, nhd. *Kuchen* (Wörter, welche Kluge *s. v.* für echt germanisch hält) zusammenhänge. Indessen, wenn „kochen" ein Lehnwort im German. ist, wie auch Kluge *s. v.* annimmt, so wird auch „Kuchen" ein solches sein.

2283) ***cŏccă, -am** *f.* u. **cŏnc[h]ă, -am** *f.* (gr. *κόγχη*), Muschel (die Form *cocca* erklärt sich vielleicht durch keltischen Einfluß; neben ihr war ein Mask. **coccus* [vgl. cymr. *cwch* „linter, cymba", Davies, „round concavity, boat. hive, crown of a hat", Spurrell] vorhanden, vgl. calabr. *koč*, Frucht, R XXXIII 74, vgl. Th. 55, indessen ist die Annahme keltischen Einflusses bezüglich der Nichtnasalierung von *cocca* nicht unbedingt notwendig, da *cocca* sich als einfach reduplizierte, *concha* als die nasaliert reduplizierte Form auffassen läßt, man vgl. die nichtnasalierten Formen *cochlea*, *cochlear*); ital. *conca*, *cocca*, Muschel, Becken, Wanne (die üblichen Wörter für „Muschel" sind *nicchio* u. *conchiglia*), *cocca*, Kerbe an der Armbrust (eigentlich wohl muschelartige Höhlung, vgl. Th. 55 Z. 6 ff. v. oben u. Claussen p. 77); *coccia* (= **coccea* f. *conchea*), kleine Geschwulst, vgl. Flechia, AG II 335; es gehören hierher wohl auch (vgl. jedoch hierüber sowie über die Wortsippe überhaupt d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 521!) die Mask. *coccio* (**cocceus* f. *concheus*), Scherbe, u. *cocchio* (= **cocculus*), [muschelförmiger Wagenkasten], Kutsche (slavischer Ursprung dieses Wortes ist abzulehnen, weil der Palatal des entspr. slav. Wortes sich im Ital. erhalten haben würde, vgl. auch Caix, St. 24, annehmbarer, ja wahrscheinlicher ist magarischer Ursprung, vgl. Schuchardt, Z XV 95, s. auch unten unter **span**); prov. *coca*, Kerbe, neuprov. *coquo*, Fahrzeug; frz. *coque*, Eier-, Nußschale, *coche*, Kerbe, auch „Kutsche", dazu das Vb. *encocher*, die Sehne einlegen (ital. *coccare*, wozu auch ein *scoccare*, losschnellen, vorhanden ist); vermutlich ist von *coche*, Kerbe, Einschnitt, abgeleitet *cochon* (eigentlich zur Mast verschnittenes Tier), Schwein (span. *cochino*, Schwein, *cochambre*, Schmutz), vgl. Dz 550 *s. v.* (keltischer Ursprung des Wortes ist zu verneinen, vgl. Th. 95; nach Behrens, Z XIII 413. sollen in *coche*, *coch-on* „tonmalende Lockworte" [vgl. mundartl. dtsch. *kaf*, *kuff*] zu erblicken sein, doch ist das wenig glaubhaft; Settegast, Z XV 249, bringt mhd. *kotze*, „Hure", als Grundwort für *coche*, „Sau", in Vorschlag, dagegen sprechen aber gewichtige, lautliche Bedenken; vgl. auch Schuchardt, Z XV 97); von *coque* ist wohl abgeleitet *cocon*, Gehäuse der Seidenraupe, Demin. zu *coque* ist *coquille*, Muschel (= ital. *cochiglia*), vgl. auch Nr. 2288; cat. *conca*, Napf; span *coca*, Muschel-, Nuß-, Hirnschale, Kopf (davon abgeleitet

cogote, Hinterkopf), *conca*, *cuenca*, Napf, *cuezo* (= **cocceus*), Kübel, *coche*, Kutsche, vgl. aber Schuchardt, Z XV 95. wo magy. *kocsi* als Grundwort zu *cocchio*, *coche* aufgestellt wird; ptg. *coca*, Kaputze, *conca*, Schüssel. Vgl. Dz 101 f. *cocca*, Gröber, ALL I 548; Flechia, AG II 335; Th. p. 54 f.; d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 521, wo eine Anzahl der hier besprochenen Wörter auf *κόκκος* (s. d.) u. *κόκκαλος* (s. d.) zurückgeführt wird. — S. den Schluß von Nr. 1740, vgl. auch Claussen p. 59.

2283a) ***cocceum** *n.*, muschelartig kleine Frucht, Beere; davon alb. *kok'e*, Beere, wovon dac.-rum. *coacaza*, Stachelbeere; mac.-rum. *koka*, Bonbon. Vgl. Densusianu, R XXXIII 74.

***cŏccĕŭs, a, um** (v. *cocca*), muschelartig, s. ***cocca.**

2284) ***cŏccĭnĕllă, am** *f.* (Demin. v. ***cocca* f. *coccum*) = frz. *cénelle*, Frucht der Stechpalme, vgl. Dz 540 *s. v.*

2285) **cŏccĭnus, a, um,** scharlachfarben; rtr. *kuścen*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768. Ableitungen von *coccinus* sind ital. *cocciniglia*, frz. *cochenille*, span. *cochinilla*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 407.

2286) **cŏccum** *n.* (*κόκκος*), Fruchtkern, Beere; ital. *cóccola*. S. unten *κόκκος*.

2286a) **cŏc[h]lĕă, -am** *f.* (App. Pr. 66, vgl. Claussen p. 58) (gr. *κοχλίας*), Schnecke, s. ***clochea** u. den Schluß von Nr. 2265.

2287) **cŏc[h]lĕăr, cŏc[h]leāre** (*cochlear*, *non cochlearium* App. Probi 67), **cŏc[h]lĕārĭūm** (v. *cochlea*), ***cūc[h]learium** *n.* (vgl. Claussen p. 91), muschelartiges Gefäß, Löffel; ital. *cucchiajo*, daneben ein Fem. *cucchiaja*; prov. *cuilher-s*; frz. *cuiller*, daneben das Fem. *cuillère*; span. *cuchara*; ptg. *colher* (altptg. *colhar*). Vgl. Dz 114 *cucchiajo*; Gröber, ALL I 549. — Unklar ist, ob mittellat. *lochea*, großer Löffel (altfrz. *lousse*, neufrz. *louche*, wovon pic. *fourlauchier*, vgl. Doutrepont, Z XX 528) in Beziehung zu *cochlear* steht. Über bologn. *cuslir* aus **cochlearium* vgl. Schuchardt, Z XXII 398, G. Paris, R XXVII 626.

2288) ***cŏchўlĭŭm** *n.* (f. *conchylium*), Muschel- oder Schaltier; ital. *cochiglia*, Muschel; frz. *coquille*. Vgl. Dz 102 *cochiglia* u. Claussen p. 77.

2289) **cŏcīnă, -am** *f.* (die Form ist belegt in Glossen, vgl. Rönsch, Z. f. ö. G. 1886 p. 592), (v. *cocere* f. *coquere*), Küche; ital. *cucina*; sard. *coghina* (rum. *cucnie*); rtr. *cuschina*; prov. *cozina*; frz. *cuisine*; cat. *cuyna* (?); span. *cozina*, *cocina*; ptg. *cozinha*. Vgl. Dz 115 *cucina*; Gröber, ALL I 548.

2290) ***cŏcīnarius, a, um** (f. *coquinarius*), zur Küche gehörig; ital. *cucinario* „spettante a cucina", *cuciniere*, *cucinajo* „il cuoco delle società religiose e quello de' soldati", vgl. AG III 306. S. Nr. 2300.

2291) ***cŏcīno, -āre** (f. *coquinare*), die Küche besorgen (Plaut. Aul. 3, 1, 3) = ital. *cucinare*, frz. *cuisiner*, vgl. Dz 115 *cucina*.

cŏcĭo s. 2 **cŏctĭo.**

2292) 1. **cŏco** (f. *coquo*), die Form mit *c* ist belegt, vgl. ALL VI 382, **cŏxī, cŏctŭm, cŏcĕrĕ** (für *coquere*, kochen); ital. *cuoco cossi cotto cuocere*; rum. *coc copsei copt coace*; rtr. Prs. *kóiel*, Pt. P. *kótz*, *kuét* etc., Inf. *kóir* etc., vgl. Gartner §§ 146 u. 154; prov. Prs. 3 *cueis*, *cotz*, Pf. *coc*, Pt. *coit cueich*, Inf. *cozer*, *cozir*, kochen, brennen, quälen, davon das Sbst. *cosenza*, Pein; frz. *cuis cuisis cuit cuire*; span. *cocer* (schw. Vb.); ptg. *cozer* (schw. Vb., altptg. Pt. P. *cóito*). Vgl. Gröber, ALL I 548; Dz 557 *cuire*.

2293) [2. **cŏco** = span. ptg. frz. *coco* (frz. davon abgeleitet *cocotier*), Kokosbaum, Kokosnuß, Schreckgespenst für Kinder (etwa Knecht Ruprecht, über den seltsamen Bedeutungsübergang vgl. Cornu, R XI 119), im Frz. bedeutet *coco* auch Gurgel, Schlund, ohne daß sich sagen ließe, wie diese Bedeutung sich entwickelt hat. Über *coco* vgl. auch Lentzner, Engl. Stud. XI 2. Vgl. Kleinpaul, Fremdw. S. 93.]

3. **coco** (Naturlaut der Hühner) s. **coc.**

2294) 1. **cŏctĭo, -ōnem** *f.* (v. *coquere*), das Kochen, Brennen, = frz. *cuisson*, Kochen, Sieden, Brennen.

2295) 2. **cōctĭo** (gewöhnlich *cōcĭo*), **-ōnem** *m.*, Makler; ital. *cozzone* „sensale di cavalli", *scozzone* „chi doma cavalli", vgl. Canello, AG III 399 (Dz hält mit Recht *scozzone* für zusammengesetzt); prov. *cussó-s*; altfrz. *cosson*; cat. *cussó*. Vgl. Dz 112 *cozzone*; Gröber, ALL I 549.

2296) 3. **cŏctĭo, -āre** (v. *coquere*), kochen, brennen; ptg. *coçar*, jucken, davon das Vbsbst. *coça*, das Jucken; (span. *coscarse*, die Schultern bewegen, wenn sie jucken, dazu das Vbsbsttv. *cosquillas*, Pl., das Kitzeln). Vgl. Dz 441 *coçar*.

2297) ***cŏcto, -ăre** (Frequ. u. Intens. v. *coquere*), tüchtig kochen, in übertragener Bedeutung jem. heiß machen; prov. *coitar*, antreiben, beschleunigen; altfrz. *coitier*; cat. *cuytar*, bedrängen; span. *cocharse*, sich beeilen (altspan. *coytar*); ptg. *coitar*. Vgl. Dz 103 *coitar* 1; Gröber, ALL I 549 u. VI 382. Rönsch, RF II 315, wollte diese Verba in der Bedeutung „antreiben", namentlich aber altfrz. *coitier*, *cuitier*, auf lat. *cogitare* v. *cogere* zurückführen, dem aber hat K. Hofmann, ALL III 552, mit gutem Grunde widersprochen u. altfrz. *cuitier* aus dem Vbsbst. *cuite* = *cocta* erklärt.

2298) **cŏctōr, -ōrem** *m.* (v. *coquere*), Koch, = rum. *coptor*. In den übrigen rom. Sprachen wird „Koch" entweder durch **cocus* (s. d.) = *coquus* oder durch **cocinarius* (= frz. *cuisinier*) ausgedrückt.

2299) **cŏctūră, -am** *f.* (v. *coquere*), das Kochen; ital. *cottura*, das Kochen, das Gekochte); rum. *coptură*; prov. *coitura*; (altspan. *cocedura*); (ptg. *cozidura*).

2299a) ***cŏcŭlĕa, -am** *f.* (umgestaltet aus *cochlea*), Muschel; davon vermutlich frz. *cagouille*, (Schnecke), spiralförmige Verzierung. Vgl. Thomas, Mél. 40 (u. R XXIX 165).

2300) ***cŏcŭs, -um** *m.* (v. *coquere*), Koch; ital. *cuoco*; prov. *coc-s*; altfrz. c. r. *kex*, c. o. *keu*; neufrz. *queux* (das übliche Wort für „Koch" ist aber *cuisinier* = **cocinarius*); cat. *coch*; (span. *cocinero*; ptg. *cozinheiro*). Vgl. Gröber, ALL I 549. Weder frz. *coquin*, Schurke (vgl. Dz 552 *s. v.*), noch frz. *gueux*, bettelhaft (vgl. Dz 607 *s. v.*), können mit **cocus* etwas zu tun haben; ersteres ist wohl Demin. zu *coq*, der Ursprung des letzteren ist unklar.

2300a) engl. **cookery,** „Schiffsküche"; davon vielleicht frz. *coquerie*. Vgl. Behrens, Z XXVI 653.

2300b) engl. **cookroom,** Kochraum, Küche; davon vielleicht frz. *coqueron*, Kombüse. Nicht hierher gehört wohl norm. *coqueron*, kleiner Schober, es ist Ableitung von lat. *cocca*. Vgl. Murray New Engl. Dict.; Grimm, Wb. s. v. Kocke.

cōdă s. **cauda.**

2301) **cōdĕx, -dĭcem** *m.*, Buch; ital. *codice*; rum. *codică*; prov. *codi-s*; frz. *code*; cat. *codi*; span. ptg. *codigo*. Die lautliche Entwicklung

des Wortes ist infolge seiner Verwendung als terminus technicus abnorm gewesen.

2302) [kelt. (Dialekt v. Vannes) **codioc'h**, Haubenlerche; davon vielleicht ptg. *cotovia*, Lerche; vgl. Dz 442 *s. v.* (Th. 87 findet mit Recht die Ableitung sehr fragwürdig); Rönsch, Jahrb. XIV 343 (bringt das Wort mit *toppo*, Schopf [*totovia : cotovia*] zusammen); Baist, Z V 561, erinnert an *κοττύς, κόττυφος*.]

2303) **coemētērĭum** *n.* (gr. *κοιμητήριον*), mit spätgriech. Aussprache **cimĭtērium**, Ruhestätte, Kirchhof (Eccl.); ital. *cimeterio;* rum. *cinterim, ţintirim;* prov. *cementeri-s;* altfrz. *cimetire, cimentire;* frz. *cimetière m.*, vgl. Cohn, Suffixw. p 286 u. 289; span. *cimenterio;* ptg. *cemiterio.* Vgl. Dz 99 *cimeterio;* Bianchi, AG XIII 242 (B. nimmt Beeinflussung des *coemeterium* durch *caementarium* an). Vgl. Claussen p. 110.

***cofea** s. **cupa.**

2304) arab. **ṣoffa** (Freytag II 502ª), Ruhebank vor dem Hause; ital. *sofà;* frz. *sopha, sofa;* span. ptg. *sofá.* Vgl. Dz 297 *sofa;* Eg. y Yang. 494.

***cofinus** s. **cophinus.**

2305) ***cŏgĭto** (oder ***cūgito?**), **-āre** (für *cōg*), denken; altital. *coitare;* lecc. *cúšetu*, vgl. AG IV 130; rum. *cugeta;* prov. *cuidar (*cugidare), cuiar;* altfrz. *cuidier*, vgl. Förster, Z II 169 (neufrz. ist das Vb. nur in *outrecuider = ultra cogitare*, übermütig behandeln, *outrecuidant*, übermütig, *outrecuidance*, Übermut, erhalten), span. ptg. *cuidar.* Vgl. Dz 103 *coitare* 2; s. auch oben **cŏcto**, unten ***cūgĭto** sowie **pōnso.**

2306) **cōgnātŭs, a, um** *(gnatus = natus* von *nascor)*, blutsverwandt; ital. *cognato*, Schwager; (nach Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 768, ist das Wort auch im Rtr. vorhanden); rum. *cumnat*, davon abgeleitet *cumnăţesc*, Adv., schwägerlich, *cumnăţesc ii it i*, sich verschwägern; prov. *cunhat-z;* (frz. ist das Wort durch *beau-frère, belle-sœur*, völlig verdrängt worden); span. *cuñado;* ptg. *cunhado.* Dazu überall Fem.

2307) **cognĭtŭs, a, um** (Pt. P. P. v. *cognoscere*), bekannt; ital. *cógnito* „conosciuto", arch. *conto* „conosciuto, che conosce, pratico (Dante, Inf. 33, 31)", vgl. Canello, AG III 329; [Ableitung von *conto* ist wohl *contigia*]; prov. *cointe, coinde*, kundig (auch zierlich, anmutig, weil das Bekannte oft angenehm ist), dazu das Vb. *coindar*, zu erkennen geben, zusammenges. *acoindar*, bekanntmachen, davon wieder *acoindansa*, Vertraulichkeit; altfrz. *cointe*, kundig, davon das Vb. *cointier, cointoiier*, unterrichten, zusammenges. *accointier*, dazu *accointance, cointise; percoindier*, kundtun. Vgl. Dz 107 u. dazu Scheler im Anhang 756 *conciare.*

2308) ***cŏgnōscĕntĭă, -am** *f.* (von *cognoscere*), Kenntnis; ital. *conoscenza;* rum. *cunoştinţa;* prov. *conoissensa, conoichensa;* frz. *connaissance;* span. *conocencia;* ptg. *conhecença.*

2309) ***cōgnōscĭtōr, -ōrem** *m.* (v. *cognoscere*), Kenner; ital. *conoscitore;* rum. *cunoscător;* prov. c. r. *conoisseire*, c. o. *conoissedor;* frz. *connaisseur;* span. *conocedor;* ptg. *conhecedor.*

2310) **cŏgnōsco, cognōvī, cognĭtŭm, cognōscĕrĕ** *(con + gnosco = nosco)*, kennen lernen, erkennen; ital. *conosco conobbi conosciuto conoscere;* rum. *cunosc ui ut cunoaşte;* prov. *conosc conoc conogut conoisser, conoicher;* frz. *connais connus connu connaître;* cat. *cone(s)xer;* (*conech* etc.); span. *conosco conocí* (im Altspan. auch starke 3 P. Sg. *conuo*, 3 Pl. *conuvieron*) *conocido conocer;* ptg. *conhecér* (schw. Vb.). Vgl. Gröber, ALL I 135.

2310a) ***cōhŏrtĭle, *cōrtĭle** *n.* (v. *cohors*), Hof; altfrz. *courtil*, Hof, Garten.

2311) **(cōhŏrs,) cōrs, cōrtem** *f.*, Hofraum; ital. *corte;* rum. *curte* (daneben ein Mask. *curt*, Zelt, Plane, Regenschirm, von Ch. auf mittelgr. *χόρτη, χόρτις* zurückgeführt); rtr. *curt* (davon *curtgin*, Baumgarten); prov. *cort-z;* frz. *cour;* span. ptg. *corte.* Davon überall zahlreiche Ableitungen, z. B. **cortensis* = ital *cortese*, frz. *courtois*, höfisch, **cortens(i)anus* = ital. *cortigiano*, Hofmann, frz. *courtisan*, span. *cortesano; *cortidiare, -zare* = ital. *corteggiare*, den Hof machen (davon *corteggio*, Gefolge), frz. *courtiser* (dazu das entlehnte Vbsbsttv. *cortège*), span. *cortezar, cortejar.* Vgl. Dz 109 *corte;* Gröber, ALL I 558; G. Paris, R X 56; Canello, AG III 373; Flechia, AG II 12 f.

2312) ***cŏĭctĭo, -āre** (v. *ictus*, Pt. P. v. *icere*), stoßen; ital. *cozzare*, mit den Hörnern stoßen, dazu das Vbsbsttv. *cozzo;* frz. *cosser.* Vgl. Dz 112 *cozzare.*

2313) **cŏlăp[h]ŭs, *cŏlŏpŭs, *cŏlĭpŭs, *cŏlĕpŭs** (vgl. Claussén p. 36), **-um** *m.* (griech. *κόλαφος*), Faustschlag, Backenstreich; ital. *colpo* [mit geschlossenem *o*], Schlag, Stoß, Streich, Hieb, dazu das Vb. *colpire*, ferner das Kompos. *accoppare* „ammazzare", vgl. Caix, St. 137; rtr. *culp;* prov. *colp-s* [mit offenem *o*, wie auch im Frz.]; altfrz. *colp;* neufrz. *coup* (dialekt. *choup*, vgl. Faß, RF III 504), dazu das Vb. *couper.* Zu *couper* gehört als demin. Ableitung altfrz. *cobeter*, auf welches vielleicht neufrz. *gobeter* zurückgeht, vgl. Thomas, Mél. 85; cat. *cop;* span. *colpe* (dazu das Vb. *colpar*), *golpe;* ptg. *golpe.* Vgl. Dz 104 *colpo;* Gröber, ALL I 550.

2314) **cōlātĭcĭĭs, a, um** (von *colare*), flüssig, laufend, schiebbar, beweglich; prov. *coladit-z;* frz. *coulis*, flüssiges Metall, Brei, Fem. *coulisse*, Schiebwand, altfrz. *coleïce*, Fallgatter. Vgl. Dz 554 *couler.*

2315) ***cōlĕo, -ōnem** *m.* (f. *coleus*), Hode; ital. *coglione;* prov. *colho[n]-s;* altfrz. *coillon;* neufrz. *cŏïon, couyon*, Memme, vgl. Hüberts *s. v.;* span. *cojon;* (ptg. sind *escroto* u. *bolsas* für den Begriff „Hode" eingetreten). Vgl. Gröber, ALL I 549. S. **coleus.**

2316) **cōlĕŏs, -um** *m.*, Hode; ital. *coglia = *colea;* rum. *coiu;* prov. *colh-s;* altfrz. *coil;* neufrz. *couille = *colea.* Vgl. Gröber, ALL I 549; s. auch **coleo.**

***coliandrum** s. **coriandrum.**

2317) **cōlla, -am** *f.* (gr. *κόλλα*), Leim; ital. *colla;* frz. *colle;* span. *cola;* ptg. *colla* (neben *grude = gluten*). Vgl. Dz 104 *colla.*

2318) **cōllăctĕŏs, -um** *m. (lac)*, Milchbruder; span. *collazo;* ptg. *collaço.* Vgl. Gröber, ALL I 549; Dz 441 *collazo.*

2319) **cōllāris, -e** *(collum)*, zum Hals gehörig; prov. *coler-s*, Lastträger (vgl. frz. *colporter = collo portare*).

2320) [***cōllātă**, Schlag auf den Hals; prov. *colada;* frz. *colée*, Ritterschlag.]

2321) **cōllātĭo, -ōnem** *f.*, Vergleichung; ital. *collazione* „conferimento, raffronto, conferenza"; *colazione, colezione, colizione* „il mangiar leggermente che si faccia fuori del pranzo e della cena" (in dieser Bedeutung ist das Wort vielleicht von *colatio* v. *colare* abzuleiten, worauf auch die übliche altfrz. Schreibung *colation* hinzudeuten scheint), vgl.

Canello, AG III 401; Littré, Dict. *collation* 2; Tobler, Z IV 183, bestreitet die Ableitung von *colare;* vgl. auch Gröber, ALL VI 383; span. *collazo,* Abgabe, Steuer, auch der Steuerpflichtige. Vgl. Pidal, R XXIX 343.

2322) [***cŏllĭbĕrtŭs, -um** *m.*, Mitfreigelassener, Mensch niederen Standes, soll (vgl. Dz 557 *culvert*) das Grundwort sein zu prov. *culvert-z,* schurkisch, gottlos, Sbst. Schurke, altfrz. *culvert, cuivert, cuvert,* gemein, verraterisch, treulos, Sbst. Diener, Schurke. Diese Ableitung ist aber, schon aus lautlichem Grunde, höchst anfechtbar, es scheint das Wort (ein Schimpfwort!) vielmehr aus *culus,* Arsch, u. *viridis,* grün, zusammengesetzt zu sein, also etwa „Grünarsch", d. h. ein Kerl, dessen Hinterer mit Prügel gründlich gefärbt worden ist oder gründlich gefärbt werden soll. Möglicherweise auch beruht das *-vert,* da ja von einer grünlichen Färbung durch Prügel nicht wohl die Rede sein kann, auf Volksetymologie u. steht für *versus.*]

2323) 1. **cŏllĭgo, cŏllēgi, cŏllēctŭm, cŏlligĕrĕ,** sammeln; ital. *coglio (colgo), colsi* = **collexi, colto, cogliere;* lomb. *corze,* venez. *arcorger,* vgl. Salvioni, Post. 7; rum. *culeg, culesei, cules, culege;* prov. *colhir* (schw. Vb., jedoch Präs. *colh*); frz. *cueillir,* pflücken (schw. Vb., Präs. nach der A-, sonst nach der I-Konj., davon abgeleitet *cueillaison,* Obsternteзeit, vgl. Cohn, Suffixw. p. 134; Fem. des st. Part. P. *cueillette* = *collecta,* Ernte); span. *coger* (schw. Vb., Fem. eines abnormen Part. P. *cogecha,* Ernte, nur altspan., in der neueren Sprache ist dafür *cosecha* eingetreten, vgl. Dz 442 *cosecha,* namentlich aber Cornu, R XIII 298, wo *cosecha,* von Diez = *consecta* angesetzt, aus *collecta* erklärt wird, s. unten **cōnsĕctă**); ptg. *colher.* Vgl. Risop, Zur Gesch. der frz. Konj. auf *-ir* (Halle 1891) p. 58. Körting, Frz. Formenlehre I § 23. 1.

2324) 2. **cŏllĭgo, -āre,** zusammenbinden; span. *colgar,* hängen.

2325) ***cŏllo, -āre** (gr. *κολλᾶν*), leimen; ital. *collare;* frz. *coller;* span. *(en)colar;* ptg. *collar* (neben *grudar*). S. Nr. 2317.

2326) ***cōllŏco** (vgl. Marx p. XIV, schriftlat. *cŏlloco*), **-āre** *(con + loco),* stellen, setzen, legen; ital. *collocare* „porre a luogo", *coricare corcare* (nach Ulrich, Z XVIII 284, aus **cŏlĭcāre!*) „porre disteso", *(cucciare,* hinstrecken, ist wohl entlehntes frz. *coucher),* vgl. Canello, AG III 349; rum. *culc ai at a;* prov. *colcar, colgar,* dazu das Sbst. *colcha,* Bett; altfrz. *colchier* (die geschlossene Qualität des *o* wollte Förster, Z III 503, aus Einwirkung eines nachtonigen *i* [**cóllicat* für *cóllocat*] erklären, während G. Paris, R X 61, an Anlehnung des Verbs an das Sbst. *culcita* gedacht u. damit wohl das Richtige getroffen hat, wenn man nicht das geschlossene *o* aus lat. *ō* erklären will); neufrz. *coucher,* dazu das Vbsbsttv. *couche,* Lage, Schicht; cat. span. *colgar* (span. Präs. Sg. 1 *cuelgo*); ptg. *collocar* (gel. W.), vielleicht gehört hierher auch *chocar,* ausbrüten, wenn angenommen werden darf, daß es aus *c[ol]locare* entstand. Vgl. Dz 103 *corcare;* Gröber, ALL I 550; Henry, Mém. de la soc. de ling. de Paris VIII 90; Jenkins, Mod. Lang. Notes VIII 5.

2327) **cŏllo pŏrtāre,** am Halse tragen, = frz. *colporter* (davon *colportage, colporteur* etc.), vgl. A. Darmesteter, Mots comp. p. 139 f. (ein Kompos. ähnlicher Art ist *clavo figere* s. Nr. 2253).

2328) **collŭm** *n.*, Hals; ital. *collo,* davon abgeleitet *collottola,* Nacken, vgl. Dz 365 *s. v.;* rtr. *kul,* davon „mit einem sonderbaren Suffix" *kuliets, kalŏts,* vgl. Gartner § 3 *α*); prov. *col-s;* frz. *col, cou* (*col* wird gegenwärtig meist nur in der Bedeutung „Halskragen" gebraucht); cat. *col;* span. *cuello;* ptg. *collo.* Vgl. ALL VI 382.

2329) **cōllŭvĭēs, -em** *f. (colluĕre),* Spülicht, Unrat; pav. *colobia;* mail. *corobia,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2330) 1. **cōlo, -āre,** durchseihen: ital. *colare,* seihen; rum. *cur ai at a,* fließen; prov. *colar;* frz. *couler,* davon abgeleitet *couloir,* Durchseiher, Verbindungsgang (weil er die Gehenden durchläßt), Flur; cat. span. *colar,* seihen; ptg. *coar,* seihen. Vgl. Dz 554 *couler;* s. auch oben **colaticlus.**

2331) 2. **cŏlo, -ui, -ĭtum, -ĕre,** bebauen; valtell. *cóler,* cultivare il terreno, dazu berg. *cola,* ajuola, vgl. Salvioni, Post. 7. Im übrigen ist das Vb. im „Romanischen völlig geschwunden.

2332) ***cŏlŏbră, -am** *f.* (*f. cólubra; coluber, non colober* App. Probi 177), Natter; ital. (dem Schriftital. fehlt das Wort, es wird durch *vipera* vertreten), sard. *colóro, -a;* sicil. *culóvria;* prov. *colóbra;* altfrz. *culuevre;* neufrz. *couleuvre;* cat. *culébra;* span. *culebra;* ptg. *cóbra* aus *coóbra.* Vgl. Havet, R VI 433 (sehr inhaltsreicher Aufsatz, durch welchen Darmesteters Bemerkung, R V 147, überflüssig gemacht worden ist); Gröber, ALL I 550 (ebenda IV 142 hat Havet eine Vermutung über den Ursprung des lat. *coluber* ausgesprochen, er erblickt darin eine Umbildung des gr. *χέλυδρος*). Vgl. Claussen p. 97. S. auch unten **cōlŭbrīnŭs.**

2333) [**cŏlōnŭs, -um** *m.* (v. *colere*), Bauer, Landmann; ital. *colono,* Landmann, *clown* (englisch) „pagliaccio. il rustico del teatro", vgl. Canello, AG III 323. Sonst ist das Wort samt seinem Primitiv *colere* aus den rom. Volksspr. gänzlich geschwunden.]

2334) [***cŏlŏquĭntă, -am** *f.* (*κολοκύνθη*), Purgiergurke; ital. *coloquinta;* frz. *coloquinte,* dazu das Dem. *coloquinelle,* span. ptg. *coloquintida.*]

2335) **cŏlōr, -ōrem** *m.* (v. *colo,* seihen), die Farbe; ital. *colore;* prov. *color-s;* frz. *couleur;* span. *color;* ptg. *(color) côr.*

2336) **cŏlōro, -āre** (v. *color*), färben; ital. *colorare* etc. Vielleicht gehört hierher auch frz. *coudrer,* Leder färben, vgl. Behrens, Z XXVI 722.

2337) **cōlōstră, -am** *f.* u. **cōlōstrŭm (colustrum)** *n.*, Biestmilch; ital. *colostro;* rum. *corastă, coreastă, coraslă;* frz. *colostrum* (medizinischer Kunstausdruck); span. ptg. *colostro, calostro;* astur. *kuliestro* (= **coelestrum*). Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 119 S. 125.

2338) **cōlpus, -um** *m.* (*κόλπος; colpus* [*colfus*] findet sich bei dem Ravennatischen Geographen, vgl. Frick, ALL VII 443, u. Gröber, ebenda VII 522; Plur. *colfora,* davon vielleicht frz. *gouffre,* dessen männliches Geschlecht auffällig ist, vgl. Sittl, ALL II 570, u. Gröber, ebenda VII 522), Meerbusen; ital. span. ptg. *golfo,* Meerbusen; neuprov. *gou(f);* frz. *golfe,* Golf, (*gouffre,* Abgrund). Vgl. Dz 168 *golfo;* Gröber, ALL II 442.

colubra s. **colóbra.**

2339) **cōlŭbrīnŭs, a, um,** schlangenartig; davon nach Ch. p. 72 rum. *curpen* (die schlangenartig sich windende) Ranke, z. B. des Weinstocks, dazu das Vb. *curpenesc ii it i,* sich krümmen, kriechen.

colucula s. **conucula.**

2340) **cŏlŭmbă, -am** *f.* u. **cŏlŭmbŭs, -um** *m.*, Taube; ital. *colomba, -o* (daneben *pippione, piccione* = lat. *pīpionem,* Piepvogel); prov. *colomba* (?); frz. *colombe,* (gel. W., das übliche Wort ist *pigeon*

= *pipionem*); im Span. u. Ptg. fehlt das Wort, dafür span. *palomo, paloma* (v. *palumbus*) u. *pichon;* ptg. *pomba, pombinha* (ebenfalls auf *palumbus* zurückgehend). S. unten **pălŭmbŭs** u. **pīpĭo.** Vgl. Berger p. 81.

2341) **cŏlumbārĭum** *n.* (v. *columba*), Taubenhaus, Graburnenhaus; ital. *colombario* „sepolcreto a foggia di colombaja", *colombajo* „colombaja", vgl. Canello, AG III 306.

2341a) ***cŏlŭmbō, -āre** (*κολυμβᾶν*), untertauchen; astur. *calumbarse.* Vgl. Schuchardt, Z XXV 496.

2342) **cŏlŭmĕllă, -am** *f.* (v. *columna*), kleine Säule; venez. *colmelo, cormelo,* pilastro, vgl. Salvioni, Post. 7; span. *colmillo,* Hauzahn (der schriftlat. Ausdruck war *dens columellaris;* bei Isid. 11, 1, 52 findet sich *colomelli,* wofür vielleicht *columellas* zu lesen ist, in dem betr. Sinne). Hinzuzufügen ist: frz. *coulemelle (coumèle, comèle, conmère, coulemette),* Schirmpilz, vgl. Thomas, Essais de philol. française p. 275 u. R XXIV 171. Hierher auch nach Thomas, Mél. 58, mundartl. *coulemelle, coumèle, coumère;* ptg. *colmilho.* Vgl. Dz 441 *colmillo.*

2342a) ***cŏlŭmĭtta, -am** *f.*, Säule; astur. *colonda, colondra.* Vgl. Pidal, R XXIX 343.

2342b) **cŏlŭmĭllus, -um** *m.*, Säulchen; span. *corondel,* die Druckspalte. Vgl. Pidal, R XXIX 343.

2342c) ***cŏlŭmĭno, -āre** *(columna),* daraus nach Pidal, R XXIX 344, span. *columbrar,* eine Höhe aus der Ferne messen.

2343) **cŏlŭmnă, -am** *f.* (*columna, non colomna* App. Probi 20), Säule; ital. *colonna;* lomb. *colaña;* prov. *columna, colona;* frz. *colonne,* altfrz. auch *colombe,* vgl. Klahn, Über die Entwicklung des lat. *mn* im Frz. (Kiel 1898 Diss.) p. 35; span. ptg. *columna.* Vgl. Gröber, ALL VI 383; Berger p. 81. Zweifelhaft ist, ob hierher gehören prov. *coronda,* Säule, Tragbalken, neuprov. *courondo,* catal. *coronda,* astur. *colondra,* span. *cureña* (altspan. *curueña*), Laffette; Thomas, Mél. 55, ist geneigt, an Zusammenhang mit griech. *κορωνίς,* Haken, zu denken, jedoch schwerlich mit Recht. Schuchardt, Z XXVI 410, erklärt sehr überzeugend *coronda* aus Mischung von *cylindrus* + *columna.*

2344) **cŏmă, -am** *f.* (gr. *κόμη*), Haar; ital. *chioma, coma;* rum. *coamă;* prov. („auch in ganz Südostfrankreich von Savoyen bis Belgien" Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768) altspan. ptg. *coma.* Vgl. d'Ovidio, AG XIII 363.

2345) **cŏmărŏn** *n.* (*κόμαρον*), die Frucht des Erdbeerbaums; venez. *gomára, -era* = **comaria;* (sicil. *agúmara?*), vgl. Salvioni, Post. 7. S. Nr. 2518.

2346) [**cŏmātŭs, a, um,** behaart; ital. *comato, chiomato;* span. ptg. *comato.*]

2346a) ***cŏmbāslo, -āre** *(basis),* s. auch Nr. 2347, zwei Dinge auf dieselbe Grundlage bringen, = ital. *combagiare,* zusammenfügen.

2347) [***cŏmbāsĭūm** *n.* (vielleicht volksetymologisierende, an *basium* angelehnte Umgestaltung v. **compagium*, s. auch Nr. 2346a), Zusammenfügung; ital. *combagio,* dazu das Vb. *combagiare.* Vgl. Dz 365 *combagio.*

2348) ***cŏmbăttŏ, -ĕre** (f. **combatluere*), kämpfen; ital. *combattere;* rtr. *cumbatter;* prov. *combatre;* frz. *combattre,* dazu das Vbsbst. *combat;* cat. *combatrer;* span. *combatir;* ptg. *combater.* Vgl. Gröber, ALL I 550.

2349) **cŏmbĭnŏ, -āre,** verbinden; davon ital. *s-gombinare, s-gominare,* wozu nach Tobler, Z IV 182, die Sbst. *gomena, gomona, gumena,* Ankertau. Andere Deutungen dieser Wörter sehe man oben unter **acumen.** Sonst ist *combinare* im Rom. nur gel. W.: frz. *combiner* etc.

2350) kelt. (gall.) **combo,** gekrümmt; ital. *comba,* Tal; prov. *comb-s;* altfrz. *combre;* span. *combo, combar* (das Sbst. *combos,* Pl., Faßlager, gehört wohl ebenfalls hierher). Vgl. Th. p. 55; Meyer-L., Z XIX 277. S. auch unten **concāvŭlo.**

2351) spätlat. **combrus, -um** *m.* „barrage" (das Wort ist belegt b. Gregor Tur., Hist. eccl. III c. 28; der Ursprung ist dunkel: Zusammenhang mit *commorari* ist abzuweisen, ebenso solcher mit *cumera, cumerus* [s. d.]; vielleicht ist *combrus* = gall. *komboro, kombero,* Verbalsubst. zu *kombero,* welches in Form u. Bedeutung dem lat. *confero* entspricht, vergleichen kann man auch *συμφορά* zu *συμφέρω,* s. Meyer-L., Z XIX 276). Von dem vorauszusetzenden Stamme *kombr-, comb-* kommen nach G. Paris, R XXIII 243, ital. *ingombrare* „barrer, rendre impracticable (un chemin)", dazu das Sbst. *ingombro; sgombrare* „débarasser", dazu das Sbst. *sgombro;* frz. *combre,* „barrage pratiqué dans une rivière, *encombrer,* faire obstacle à, gêner à" (davon die Subst. *encombre, encombrier, encombrement, combres, décombres,* wohl auch altfrz. *combes,* s. Godefroy). Dagegen gehören die span. u. ptg. Wörter *(combos, combro, cómoro),* welche G. Paris ebenfalls hierher zieht, wohl teils zu *combo* (s. d.), teils zu *cumulus* (s. d.), vgl. Meyer-L. a. a. O. — Früher wurde die ganze Sippe als zu *cumulus* gehörig betrachtet, s. unten **cumulus.** Cornu, R XXIV 114, stellte *cumera, cumerus* (s. d.) als Grundwort auf.

2352) [***cŏmbūstĭo, -āre** u. ***cŏmbūstŭlo, -āre** (von *combustus,* Part. P. P. v. *comburere*), brennen, daraus nach Storm, R V 173, durch Abfall von *com-* (infolge begrifflicher Anlehnung an *bustum,* Leichenbrandstätte) **bustiare* u. **bustulare,* welche Verba, indem sie durch Einwirkung des german. *brunst* v. *brennen* ein *r* eingeschoben erhielten (also **brustiare, *brustulare*), die Grundwörter wurden zu ital. *brusciare, bruciare, brustolare;* über dazu gehörige Ableitungen vgl. Caix, St. 78, Ascoli, AG X 41, Meyer-L., Ital. Gr. S. 97 Anm., Ulrich, Z XX 537; rum. *ustur ai at a;* rtr. *brischar;* prov. *brus(l)ar, bru(i)zar;* frz. *brusler (brudler,* Adamsspiel 360), *brûler;* — (span. *quemar;* ptg. *queimar,* Verba, die wohl auf *cremare* beruhen). Dz 70 *bruciare* hatte **perustare, -ustulare* als mutmaßliche Grundwörter aufgestellt, was von Caix, St. 78, gebilligt wurde; Böhmer, Jahrb. X 195, hatte an **bustare* (von *bustum*) gedacht. Die Stormsche Annahme, obwohl anscheinend kühn, hat doch große Wahrscheinlichkeit für sich, sie läßt sich übrigens sehr wohl mit Nigras gleich zu erwähnender Hypothese in Einklang bringen. Nigra, Rom. XXXI 512, setzt **ustulāre* bezw. **ūstiāre* für *brûler (brusciare)* an u. erklärt die Vorfügung des *br* durch den Einfluß der nominalen Wortstämme *brūscu, brūstu, brūcu,* welche sämtlich „Heidekraut, Reisig u. dgl." bedeuten, folglich einen beliebten Anzündestoff bezeichnen. Nigra bezieht in diesen Wortkreis auch ein ital. *brustare,* brennen, *abbrustire,* bräteln, *brusta,* glühende Kohlen, *brusciolo,* Holzspahn, *brustiare, abbrustiare,* flammen, *bruciare, brugiare;* altprov. *brusar,* brennen, neuprov. *brugo,* Heidekraut, u. *brugá,* flammen. Nigra hält für möglich, daß ital. (tosc.) *bruciare, brugiare* u. *bruxiare* sämtlich auf **brusiare* zurückgehen.

2353) **cŏmĕdo, -ēdī, -ēsum, -ĕdĕrĕ,** essen; (prov.) span. ptg. *comer;* in den übrigen Sprachen ist *manducare* das herrschende Vb. geworden. Vgl. Dz 441 *comer;* Gröber, ALL II 277; über die Verdrängung von *ĕdĕre* durch *comĕdĕre* u. *manducare* vgl. Wölfflin, Sitzungsb. d. k. bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 115.

2354) **cŏmĕs, -ĭtem** *m. (com* u. *eo),* Begleiter; ital. *conte* (Begleiter des Fürsten), Graf; (Salvioni, Post. 7, zieht hierher venez. *comeágna, comagna,* compagnia di barche, aber schwerlich mit Recht); prov. c. r. *cons,* c. o. *conte, comte;* altfrz. c. r. *cuens, quens,* c. o. *conte, comte,* vgl. Förster, Z XIII 541; neufrz. *comte;* span. ptg. *conde.* In ihrer eigentlichen Bedeutung sind *comes* u. *comitare* durch **companio* u. **accompaniare* völlig verdrängt worden. Vgl. Dz 107 *conte.*

2355) **cŏmĕs stăbŭlī,** Stallmeister; ital. *contestabile, connestabile;* frz. *connétable;* span. ptg. *condestable.* Vgl. Dz 107 *contestabile.*

2356) ***cŏmĭn[ī]tĭo, -āre** *(cum* + *initium),* anfangen; ital. *cominciare;* prov. *comensar;* frz. *commencer,* dazu das Sbst. *commençailles* (altfrz. auch *commençail*), vgl. ital. *incominciglia;* cat. *comensar;* span. *comenzar;* ptg. *começar,* dazu das Vbsbsttv. *começo* (frz. dafür *commencement* = **cominitiamentum,* ital. *comíncio* u. *cominciamento*). Vgl. Dz 105 *cominciare;* Gröber, ALL I 550. So allgemein angenommen diese Ableitung auch ist, dürfte sie doch nicht über alle Zweifel erhaben sein.

2357) **cŏmĭtātus, -um** *m.* (v. *comes*), [das Geleit], die Grafschaft; ital. *contado,* Grafschaft, Landschaft, Landbezirk, davon *contadino,* Landbewohner, Bauer; prov. *comtat-z;* frz. *comté m.* (der Genuswechsel in *Franche comté* erklärt sich aus Anlehnung an die Feminina auf *-té* = *-tātem*); über altfrz. *comteé* = *comté* + *-tatem* vgl. Darmesteter, R V 150 (neufrz. *comité,* gel. W., Ausschuß); span. ptg. *condado.* Vgl. Dz 107 *conte.*

2358) [***cŏmĭtĭssă, -am** *f.* (v. *comes*), Gräfin; ital. *contessa;* prov. *comtessa;* frz. *comtesse;* span. *condesa;* ptg. *condessa.*]

2359) **cŏmma** *n.* (gr. κόμμα), davon ***cŏmmătŭlum,** kleiner Schnitt, kleines Gepräge u. dgl., wurde von Dz 80 *cammeo* vermutungsweise als Grundwort zu frz. *camaïeu, camée m.* (ital. *cammeo,* span. *camafeo,* ptg. *camafeo, camafeio, camafeu*) aufgestellt. Diese Herleitung entbehrt schon lautlich jeder Wahrscheinlichkeit. Mahn, Etym. Unters. p. 73, entwarf folgende Hypothesenreihe: *gemma,* Edelstein, : *gamma* (altfrz. *game*) : **camma,* davon das Adj. **cammaeus,* woraus ital. *cammeo,* die Verbindung **cammaeus altus* aber wurde die Grundlage für frz. *camaïeu,* span. *camafeo* etc. (mlat. *cam[m]ahutus.* Alles das ist recht sinnreich, aber nicht im mindesten glaubhaft. Littré endlich, dem Scheler im Dict. *s. v. camée* beistimmt, geht aus von dem spätgr. κάμαιον (v. κάμνειν) = **camātum,* das also eigentlich das Ausgearbeitete bedeuten würde; frz. *camée* wäre damit allerdings erklärt, nicht aber die anderen Formen des Wortes. Denkbar wäre vielleicht Herkunft der Wortsippe aus dem kelt. Stamme *camb-, camm-.* — Jedenfalls aber ist *camée, camaïeu* als halbgelehrtes oder ausländisches Wort zu betrachten, worauf schon die Bedeutung hinweist.

2360) ***cŏmmăndo, -āre,** anempfehlen, befehlen; ital. *comandare;* rum. *cumănd ai at a;* prov. *comandar;* frz. *commander;* cat. *comanar;* span. *comandar, comendar;* ptg. *commandar.* Vgl. Gröber, ALL I 550.

2361) [***cŏmmătĕrcŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *commater*), kleine Gevatterin; span. *comadreja,* Wiesel. Vgl. Dz 441 *comadreja.*]

2362) **cŏmmĕātŭs, -um** *m.* (v. *commeare*), das ungehinderte Gehen; ital. *commiato, congedo* (die Lautform ist sehr auffällig), vgl. Canello, AG III 312; prov. *comjat-z,* Urlaub; frz. *congé,* dazu das Vb. altfrz. *congier,* neufrz. (Lehnwort nach ital. *congedo*) *congédier.* Vgl. Dz 552 *congé.*

2362a) ***cŏmmētĭo, -īre** (f. *commetior*), ermessen; span. *comedir,* in Maß, in Schranken halten, im Altspan. bedeutet das Wort „in Gedanken ermessen, vorausbedenken". Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 9.

cŏmmĭtto s. **mĭtto.**

2363) **cŏmmūnĭs, -e,** gemeinsam; ital. *comune;* prov. *comu-s;* frz. *commun,* Pl. als Sbst. *les communs,* Gesindewohnung; span. *comun;* ptg. *commum,* Fem. *commua.*

2364) ***cŏmŏ** für **quŏmŏ,** gekürzt aus **quomodo,** auf welche Weise, wie?; ital. *(como), come;* rum. *cum;* prov. *com;* altfrz. *come, com;* neufrz. *comme,* davon *comment,* gleichsam *quom[odo]* + *mente;* cat. *com;* span. *(cuemo) como;* ptg. *como.* Vgl. Dz 105 u. 720 *come;* Gröber, ALL I 550. Für *comment* stellte Cornu, R X 216, *qua mente* als Grundwort auf, vgl. dagegen Tobler, Verm. Beitr. I p. 83. Auch *quomodo inde* ist als Grundform zu *comment* aufgestellt worden (so von Petit de Julleville in einer Anmerkung zu seiner Cidausg.), aber die Beifügung von *inde* zu *quomodo* läßt sich begrifflich nicht erklären.

2365) **cŏmōsŭs, a, um** (v. *coma*), stark behaart, = rum. *comos.*

2366) ***cŏmpānĭo, -ōnem** *m.* (v. *panis*), der mit jem. von demselben Brote Essende, der vertraute Genosse, Begleiter; ital. *compagno,* davon *compagnia,* Gesellschaft; prov. altfrz. c. r. *compaigns, compaings, companhs,* c. o. *companhon, compagnon,* davon abgeleitet prov. *companhiers,* Genosse, *companha, companhia,* Gesellschaft, *companhar,* begleiten; frz. *compagnon,* davon *compagnie, (ac)compagner;* span. *compaño;* ptg. *companhão, companheiro, companha, companhar.* Vgl. Dz 106 *compagno.*

2367) **cŏmpăro, *compĕro, -āre** *(com* + *paro* bezw. *com* + *par),* beschaffen; ital. *comperare, comprare,* kaufen; daneben als gel. W. *comparare,* vergleichen, vgl. Canello. AG III 329; rum. *cumpăr ai at a;* rtr. *comprar;* frz. *(comperer), comparer,* gel. W.; span. ptg. *comprar.* Vgl. Gröber, ALL I 550.

2368) ***cŏmpāsso, -āre** (v. *passus*), abschreiten, abmessen; ital. *compassare,* dazu das Vbsbst. *compasso,* Zirkel, Kompaß; prov. *compassar,* anlegen, dazu das Vbsbsttv. *compas,* Schritt, Maß; altfrz. *compasser,* bauen, verfertigen, dazu das Vbsbsttv. *compas,* Schritt; neufrz. *compasser,* messen, dazu das Vbsbsttv. *compas,* Zirkel; span. ptg. *compas(s)ar,* abzirkeln, dazu das Vbsbsttv. *compas(s)o,* Zirkel. Vgl. Dz 106 *compasso.*

2369) **cŏmpēnso, -āre,** ausgleichen; lomb. *kompenšá,* mangiare il pane in giusta proporzione colla pietanza, Salvioni, Post. 7; sonst nur gel. W.

2370) [***cŏmpĕtĭo, -īre** (f. *competere*), erstreben, wurde von Dz 444 als Stammwort zu span. *cutir,* etwas zu einer Streitsache machen, schlagen, vermutet. Storm dagegen, R V 176, erklärte das Wort

für ein auf gelehrtem Wege aus *repercutir* = **repercutīre* (f. *-cutĕre* = *quatĕre*) abgezogenes Primitiv. Diese Herleitung dürfte vielleicht die richtige sein.]

2371) ***cŏmplăngo, plānxī, plānctŭm, plăngĕrĕ** *(com + plango)*, beklagen: ital. *compiango piansi pianto piangere;* prov. *complanh plais plant planher;* frz. *complains plaignis plaint plaindre;* cat. *complanyir.* Vgl. Gröber, ALL I 551.

2372) **cŏmplĕo, plēvī, plē'tum, plērĕ** *(com + pleo)*, anfüllen; ital. *complire* „complimentare, soddisfare" (vom span. *cumplir*), *compire* „finire", *cómpiere* „che s'usa per lo più al traslato, p. e. compiere un lavoro = compire un lavoro", vgl. Canello, AG III 357, *completa : compieta;* rum. nur das Part. P. P. als Adj. *cumplit*, übervoll, maßlos, heftig, grausam etc. erhalten, s. Ch. unter *plin;* prov. *complir*, füllen; altfrz. *complir*, davon das Partizipialsubsttv. *complie*, Nachvesper. vgl. Cohn, Suffixw. p. 225 Anm.; neufrz. nur das Kompos. *accomplir* (das Sbsttv. *compliment* ist nicht = **complementum*, sondern = *compliement* = **complicamentum*, eigentlich Zusammenfaltung, Verbeugung); span. *cumplir;* ptg. nur die Partizipien *complente*, Sbst., steigende Flut, u. *completo*, Adj., vollständig, = frz. *complet.*

2373) [***cŏmplĭcāmĕntŭm** *n.* (v. *complicare*), Zusammenfaltung, Beugung, = frz. *compliment*, da das Wort nicht wohl Ableitung von *complir* = lat. *complēre*, also *complēmentum* sein kann, denn das würde begriffliche Schwierigkeiten ergeben.

2374) [**cŏmplĭcĭtŭm** (Part. P. P. v. *complicare*), zusammengefaltet, verwickelt, wird von Dz 551 vermutungsweise als Grundwort aufgestellt für frz. *complot*, Übereinkunft, verbrecherischer Plan (davon das Vb. *comploter*); indessen *complicitum* hätte **comploit* ergeben müssen, vgl. *explicitas : (tu)exploites.* Die richtige (im Grunde von Frisch aufgestellte) Annahme dürfte folgende sein: von *(pĭla)*, Knaul, **pĭlotta* wird abgeleitet **pilottare*, zu einem Knäuel wickeln, = frz. *peloter*, **ploter* (davon das Postverbale *plot*), Kompos. *comploter*, dazu das Postverbale *complot.*

2375) **cŏmpōno, pŏsŭī, pŏsĭtŭm, pōnĕrĕ,** zusammensetzen, -stellen; ital. *compongo, posi, posto, porre,* Part. P. P. *composta,* Eingemachtes; prov. Part. P. P. *compost*, zusammengesetzt; frz. Part. P. P. Mask. *compost*, Dünger, Fem. *compote* (wohl in Anlehnung an *pot* ohne Circumflex geschrieben), eingemachte Früchte, vgl. Dz 551 *s. v.;* das Verb *composer* gehört nur mittelbar hierher; span. *compongo puse puesto poner;* ptg. *componho puz posto pôr,* Part. P. P. *composto,* Mischung.

cŏmpŏsĭtŭs, a, um s. **cŏmpōno.**

2376) **cŏmprĕhĕndo, prĕhĕndī, prĕhēnsŭm, prĕhĕndĕrĕ,** ergreifen; ital. *comprendo presi preso prendere;* rum. *cuprind prinsei prins prinde;* prov. *compren(c) pris pris prendre* u. *pendre, penre;* frz. *comprends pris pris prendre;* span. *comprendo* (altspan. *prisi*, neuspan. schwach) *preso prender;* ptg. *comprendo* (altptg. *pres*) *preso prender.* Vgl. Gröber, ALL I 551.

2377) ***cŏmptĭo, -āre** (v. *comptus*, Pt. P. P. von *comere*), schmücken; ital. *conciare*, schmücken, zurichten, dazu das Vbsbsttv. *concio*, Schmuck, u. das Adj. *acconcio*, zierlich; rum. nur das Sbsttv. *conciu*, Kopfputz; rtr. *contschar*, flicken. Vgl. Dz 366 *conciare;* Gröber, ALL I 551.

2378) **cŏmpŭlsŏ, -āre** (Intens. v. *compello*), heftig drängen; davon ital. *scompuzzare* „rovistare, scompigliare, mettere sottosopra", vgl. Caix, St. 546.]

2379) [***cŏmpŭtātōrĭŭm** *n.*, Rechenstube, = frz. *comptoir.* Im Ital. wird die Rechenstube *scrittojo*, Schreibstube, genannt.]

2380) **cŏmpŭto, -āre,** rechnen, zählen, erzählen; ital. *contare*, rechnen, *(cómputo)*, *conto*, Rechnung, *r-ac-contare*, erzählen, *racconto*, Erzählung; rum. *cumpet ai at a*, messen, rechnen, prüfen, erwägen, schonen; prov. *comptar*, zählen; frz. *compter*, zählen, *conter*, erzählen; span. *contar;* ptg. *contar*, zählen, erzählen, dazu das Vbsbstt. *conto*, Erzählung. Vgl. Dz 107 *contare.* S. auch **computus.**

2381) **cŏmpŭtŭs, -um** *m.* (v. *computo*), die Berechnung; ital. *cómputo* (gel. W.), *conto;* Canello, AG III 329, zieht auch, u. vielleicht mit Recht, *cómpito* „lavore assegnato" hierher; rum. *cumpet*, Gleichgewicht; frz. *compte* (altfrz. halbgelehrtes Wort *cumpoz*, Kalendarium); span. *cuento, cuenta;* ptg. *conto, conta.* Vgl. Berger p. 83.

2382) [***cŏnădŭlo, -āre** *(con + adulo = adulor)*, schmeicheln; davon rum. *gudur ai at a*, schmeicheln, schwafwedeln; die lautliche Entwicklung erklärt sich, wenn man von **co-adulo* ausgeht.]

2383) **cōnĕăco, -āre,** bekacken; davon ital. *s-conchigarsi;* altfrz. *conchier;* vgl. Mussafia, Beitr. 102; Scheler im Anhang zu Dz 794 *eschiter.*

cōnĕăvo s. **cōncăvŭlo.**

2384) ***cōncăvŭlŏ, -āre** (v. *cavus*), aushöhlen; rum. *covaiez ai at a*, krumm machen, biegen. Dz 104 *combo* zieht, jedenfalls aber mit Unrecht, hierher, bezw. zu *concavo, -āre* u. *concavus*, auch ital. *comba*, Tal (nur in Ortsnamen erhalten, vgl. Murray in den Transact. of the Philol. Soc. 1891/94 p. 281); prov. *comb*, gekrümmt; altfrz. *combe*, Talschlucht; span. *combar*, krümmen, *comba*, Krümmung, *combo*, gekrümmt. Indessen ist es wahrscheinlicher, daß die Wörter auf einen keltischen Stamm *comb-, combo-,* (s. d.) zurückzuführen sind, vgl. Th. 55. Lat. *conc[a]va* hätte eher *conqua, conca*, als *comba* ergeben. Storm, R V 175, hält *cŭmbă, cymbă* (gr. *κύμβη*) für das Grundwort, wogegen lautlich u. begrifflich an sich nichts zu erinnern ist, denn „Kahn", „Kahnhöhlung" konnte sehr wohl zu „Höhlung, Tal" verallgemeinert werden, u. passend weist St. auf den analogen Gebrauch von *bassin* hin. (Erinnert kann auch daran werden, daß von *nav-[is]*, Schiff, Wörter mit der Bedeutung „Talebene", „Senkung" etc. abgeleitet worden sind, z. B. der Landschaftsname *Navarra.*) Aber *cumba, cymba* scheint, nach seinem Vorkommen zu schließen (s. Georges *s. v.*), der Volkssprache nicht angehört zu haben. Vgl. auch Baist, Z V 244, wo altital. *gomberuto* ebenfalls auf den Stamm *combo-* zurückgeführt, über den Stamm selbst aber Auskunft nicht gegeben wird. S. auch Nr. 2350.

2385) **cōncăvŭs, a, um,** hohl; davon nach Dz 436 (indessen ist die Annahme nicht eben wahrscheinlich) span. *cárcava*, Festungsgraben (so auch ptg.), Leichengrube; *cárcavo*, Bauchhöhlung eines Tieres. S. auch **concavulo.** Möglicherweise dürften die Wörter, namentlich *cárcava*, mit *carcasse* zusammenhängen, vgl. Nr. 1955.

cŏne[h]ă, -am *f.*, Muschel, s. oben ***coeca.**

cŏne[h]ĕus s. ***coeca.**

2386) **cŏnchŭla, -am** *f. (concha)*, kleine Muschel; ital. *concola;* sard. *cuncula*, vgl. Salvioni, Post. 7.

2386a) **concĭlium** *n.*, Versammlung; span. *concejo*, ptg. *concelho*, Stadtrat (sonst nur gel. Wort in der Bedeutung „Konzil"), vgl. Herzog, Z XXVII 124.

cone[h]ylium s. **cochylium.**

2387) **cŏncĭnno, -āre,** zusammenfügen; davon vielleicht unter Anlehnung an **ingeniare* (v. *ingenium*) ital. *congegnare,* zusammenfügen, vgl. Dz 366 *congegnare.*

2388) **cŏncĭpio, cēpī, cĕptŭm, cĭpĕrĕ** *(con + capio),* auffassen; ital. *concepire* (schw. Vb., nur st. Prt. P. *concetto* neben *concepito*); prov. *concep conceup conceuput concebre;* frz. *conçois çus çu cevoir;* span. *concebir;* ptg. *conceber.*

cŏncŭrro s. **cŭrro.**

cŏncŭrsus s. **cŭrsus.**

2389) ***cŏncŭrvĕŭs, a, um** (v. *curvus*), gebogen; rum. *cucurbeu,* Regenbogen.

2390) **cŏncŭrvo, -āre** (v. *curvus*), zusammenkrümmen; span. ptg. *corcovar,* krümmen, davon *corcóva,* Höcker, vgl. Dz 442 *corcovar.*

2391) ***cŏncŭrvōsŭs, a, um,** krumm; ptg. *corcós;* krumm, bucklig, vgl. Dz 442 *corcovar.*

2392) **cŏncŭssŭs, a, um** (Part. P. P. v. *concutĕre*), erschüttert; ital. *cosso* (aus *concosso*), kleine Beule. Dz 366 *s. v.* gab kein Grundwort an.

2393) [***cŏndămno u. cŏndĕmno, -āre** *(con + damno),* verurteilen; ital. *condannare, condennare;* prov. *condampnar;* frz. *condamner;* span. *condenar;* ptg. *condemnar.* Vgl. Berger p. 84.]

2394) **cŏndēnso, -āre** (v. *densus*), dicht machen; span. *condesar,* aufhäufen, davon *condesa,* Haufen von Menschen. Vgl. Dz 441 *condesa;* Baist, RF I 133.

2395) **cŏndēscĕndo, -ĕre,** sich zu jem. herablassen; ital. *condescendere;* frz. *condescendre;* span. *condescender;* ptg. *condescender.* Vgl. Petschenig, ALL V 138.

2396) **cŏndĭo, -īre,** würzen; ital.. *condire* (ein dazu gehöriges Subst. actoris **condītore* gibt es nicht, *condītore* gehört zu lat. *condĕre,* bedeutet also „Erbauer, Gründer"; „Konditor" ist ital. *confettiere, pasticciere;* frz. *confiseur, pâtissier;* span. *confitero;* ptg. *confeiteiro, doceiro.* Vgl. Nr. 2403. Das deutsche „Konditor" scheint demnach kein dem Latein entnommenes Wort zu sein, sondern auf arab. *qandī,* Kandiszucker, Stückzucker, zurückzugehen (vgl. das Vb. „kandieren", mit weißem Zuckerguß verzieren). Die eigentliche Form des Wortes wäre also „Kanditor". Jedoch ist lat. *condītor,* „Würzer", vorhanden.

2397) [***cŏndīrēctŭm** (***condrēctum,** Part. P. P. von *condirigere*), nach Dz 550 Grundwort zu prov. *coderc-s* (also für *codrec-s*), angebautes Land, Aue. Indessen erscheint die Ableitung als recht fraglich.]

2398) **cŏndītĭo, -ōnem** *f.* (v. *condĕre*), Bedingung; ital. *condizione;* prov. *condicio-s;* frz. *condition;* span. *condicion;* ptg. *condição.* Überall nur gel. W.

2399) peruan. **condor, cundur,** Kondor; ital. *condore;* frz. span. ptg. *condor.* Vgl. Dz 107 *s. v.;* Scheler im Dict. *s. v.*

2400) **cŏndūco, dūxī, dūctum, dūcĕrĕ,** geleiten; ital. *conduco dussi dotto ducere* u. *durre;* vom Partizipialstamme ist abgeleitet *condottiere,* Führer, Feldherr; (rum. ist *adducere* [s. d.] für *conducere* eingetreten); prov. *conduc dui duit* u. *duch duire,* altfrz. *conduï[s] duis duit duire;* neufrz. *conduis duisis duit duire;* span. *conducir* (schw. Vb.).

2401) **condūctor, -ōrem** *m. (conducĕre),* Mieter; sicil. *connutturi,* pigionale; sonst nur gel. W. (frz. *conducteur* etc.) in der Bedeutung „Führer".

2401a) ***condūctus, -um** *m. (conducĕre),* Zufuhr; prov. *conduich, conduy,* Nahrung, Mahlzeit; span. *conducho,* Vorrat; frz. *conduit,* Leitung (daneben *conduite,* Führung. Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 10.

2402) **condy** *n.,* gr. *κόνδυ n.,* Trinkgefäß, Pokal, ist nach Dz 376 *gonda* das Grundwort zu ital. *gonda, góndola,* Gondel; frz. *gondole,* schmales, hohes Trinkgefäß, Gondel; span. ptg. *góndola.* Diese Herleitung befriedigt wenig. D'Ovidio, AG IV 170 Anm., hielt Herkunft von lat. *cūna, cūnula* für möglich, wogegen Ascoli an demselben Orte Bedenken erhob, ohne sich jedoch unbedingt verneinend auszusprechen.

2403) ***cōnfĕcto, -āre,** zubereiten (schriftlat. ist *confectura,* Zubereitung, vorhanden; *c. mellis* Col. 9, 4, 5, *chartae* Plin. N. H. 13, 75); ital. *confettare,* einmachen, davon *confetto, confettiere;* span. *confitar,* davon *confito, confitero;* ptg. *confeitar,* davon *confeitos, confeiteiro.* Im Frz. hat das Primitiv *conficere* [s. d.] = *confire* die Bedeutung von **confectare* übernommen.

cōnfĕctūra s. **cōnfĕcto.**

2404) **cōnfĭcĭo, fēcī, fāctum, fĭcere,** fertig machen; ital. *conficio feci fetto ficere,* nur theolog. terminus technicus mit der Bedeutung „die heil. Wandlung vollziehen"; frz. *confire fis fis fit,* einmachen, davon abgeleitet *confiture, confiseur.*

2405) ***cōnfĭdantĭā, -am** *f.* (v. **confidāre*), Zuversicht; ital. *confidanza;* frz. *confiance;* span. *confidencia, confianza;* ptg. *confidencia, confiança.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 77.

2406) ***cōnfĭdo, -āre** (f. *confīdĕre*), vertrauen; ital. *confidare;* frz. *confier;* span. *confiar;* ptg. *confiar.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 77.

2407) **cōnflĭctŭs, -um** *m.* (v. *confligo*), Kampf; ital. *conflitto;* frz. *conflit;* span. ptg. *conflicto* (gel. W.).

2408) **cōnflo, -āre,** zusammenblasen; ital. *gonfiare,* aufblasen, Part. P. P. *gonfiato,* angeschwollen, daneben als gel. W. *conflato,* vgl. Canello, AG III 370, Ascoli, AG XIII 454 (A. erklärt das *g* für *c* aus der Tonlosigkeit der ersten Silbe, was aber mit *golfo* aus *colpus* in Widerspruch steht); frz. *gonfler;* span. ptg. ist *inflare* = *hinchar, inchar* an Stelle von *conflare* getreten. Vgl. Gröber, ALL II 439. S. auch unten **inflare.**

2409) **cōnfŏrĭo, -īre,** mit flüssigem Kot beflecken; rum. *cufur ii it i;* Durchfall haben; (frz. das Simplex *foirer?*).

2410) **cōnfŏrto, -āre** (v. *fortis*), stärken; ital. *confortare;* (prov. *conortar,* ermutigen, trösten, ist = **conhortare,* dazu das Vbsbsttv. *conortz,* Trost); frz. *conforter,* stärken, erfrischen, trösten, dazu das Vbsbsttv. *confort;* span. (*confortar* u.) *conhortar,* dazu die Vbsbsttve (*conforte* u.) *conhorte;* ptg. *confortar,* dazu das Vbsbsttv. *conforto.* Vgl. Dz 107 *confortare;* G. Paris, R I 310, Anm. zu S. Léger 20e.

2411) ***cōnfrŏnto, -āre** (v. *frons*), gegenüberstellen; ital. *confrontare;* rum. *cufrunt ai at a;* prov. *confrontar;* frz. *confronter;* span. ptg. *confrontar.*

2412) 1. ***cōnfŭndo, -āre** (v. *fundus*), auf den Grund, Boden bringen, rum. *cufund ai at a,* eingraben, eintauchen; (in den übrigen Sprachen wird *confundare* durch *affundare* vertreten; ital. *affondare,* span. *afondar, ahondar,* ptg. *afundar,* daneben **(in)fund(i)tiare* f. **(in)fundiare* = prov. *fonsar, fonzar* (auch *afonsar*); frz. *enfoncer;* cat. *(a)fonsar*).

2413) 2. **cōnfŭndo, fūdī, fūsŭm, fŭndĕrĕ,** zusammengießen, mischen, verwirren, beschämen; ital. *confundo, fusi, fuso, fundere;* prov. *confondre, cofundre;* frz. *confondre* (st. Part. P. P. als Adj. *confus*); span. ptg. *confundir.*

2414) **cōnfūsĭo, -ōnem** *f.* (v. *confundere*), Vermischung, Verwirrung; ital. *confusione;* frz. *confusion,* u. dementsprechend in den anderen Sprachen.

2415) **cōngaudĕo, -ēre,** sich mitfreuen; frz. *conjouir.*

2416) **cōngĕlo, -āre,** zusammenfrieren; sicil. *cuñilari,* vgl. Salvioni, Post. 7.

2416a) ***congĕria, -am** *f. (congeries),* Haufe; südfrz. *coungiero, cougniero,* zusammengewehter Schneehaufe, wallon. *consire;* vgl. Thomas, Mél. 54.

2417) **cōngĭūs, -um** *m.,* ein Maß für Flüssigkeiten; ital. *cogno,* ein Weinmaß, vgl. Dz 365 *s. v.;* abgeleitet (?) span. *cangilon,* ptg. *cangirão,* ein Maß, vgl. Dz 436 *cangilon.*

2418) ***cōngrūs, -um** *m.* (f. *conger* u. *gonger* = gr. *γόγγρος*), Meeraal; ital. *gongro, grongo,* Meeraal; vgl. Dz 378 *s. v.* u. Claussen, p. 29 u. 54; prov. *coungre, groun,* cat. *congro;* span. *congrio;* ptg. *congro.* Vgl. Herzog, Z XXVII 124.

[***cōnhŏrto, -āre** (f. *cohortari*) s. **cōnfŏrto.**]

2419) [***cŏ[n]** + **hūco, -āre,** hierher rufen; frz. (*cohuer,* vgl. *huer,* davon das Vbsbsttv.) *cohue,* Lärm, Gewühl, vgl. Dz 551 *s. v.;* die von Mahn, Et. Unters. p. 124, vermutete keltische Herkunft des Wortes wird von Th. 96 verneint.]

2420) [**cōnjŭgĭum** *n.,* Verbindung, Ehe; über Formen u. Ableitungen des sonst aus den roman. Volkssprachen geschwundenen Wortes in ital. Dialekten vgl. Flechia, AG II 131.]

2421) **cŏnjŭgo, -āre,** verbinden; altsard. *coiuare,* maritare; neusard. *cojuare, cojái,* vgl. Salvioni, Post. 7. Von *cojai* das Subst. *coja,* Ehe, wozu wieder *cojanza,* Ausstattung. Vgl. Nigra, AG XV 484.

2422) [**cōnjŭnctūra, -am** *f. (conjungĕre),* Verbindungsstelle, Gelenk; ital. *conjuntura;* altfrz. *conjointure,* vgl. Förster zu Erec 14; span. *conjuntura,* ptg. *conjunctura.* Also nur gel. W., ausg. im Altfrz.]

2423) **cŏnjŭngo, jūnxi, jūnctŭm, jŭngere,** verbinden; ital. *congiungo* u. *giugno giunsi giunto giugnere* u. *giungere;* prov. *conjonh jons* u. *jos joint jonher;* frz. *conjoins joignis joint joindre;* die altfrz. Formen s. b. *jungere;* (span. ptg. nur das Part. P. *conjunto, conjuncto,* davon die Verba *conjunctar, conjuntar*).

2424) **cŏnjūrātĭo, -ōnem** *f.* (v. *conjurare*), Verschwörung; ital. *congiurazione,* daneben *congiura;* sonst nur als gel. W. vorhanden.

2425) **cŏnjūro, -āre,** zusammen schwören, sich verschwören; ital. *congiurare* (davon das Vbsbsttv. *congiura*), sonst nur gel. W.

2425a) **conjux, -ŭgem** *m.,* Gatte; mittelsard. *coju.* Vgl. Nigra, AG XV 484.

2426) **cōnōpēum** u. **cōnōpĭum** *n.* (gr. *κωνωπεῖον,* daneben *καυωπεῖον,* vgl. Idg. Anz. II 35; „vermutlich volksetymolog. Umbildung von semit. *kanaph*" F. Pabst), feinmaschiges Mückennetz u. die mit einem Mückennetze umzogene Lagerstätte, das Himmelbett (Hor. Epod. 9, 16; Prop. 3, 11, 45; Juven. 6, 80); ital. *canopè,* Ruhebett; rum. *canapeu;* frz. span. ptg. *canapé.* (Viell. = **canapa* angeglichen an *canaba.*) Vgl. Dz 85 *canopè;* über frz. *canapé* vgl. Blanc in Revue des langues rom. 1890 p. 438.

2427) [**cŏnor, -āri,** versuchen; „n'è il deverbale nel sard. *conos,* conati di vomito", Salvioni, Post. 7.]

2428) ***cōnquaero** u. **cōnquīro, quaesīvī** u. **quīsīvī, quaesītŭm** u. **quīsītŭm, quaerĕrĕ** u. **quīrĕrĕ,** sich zu verschaffen suchen; ital. *conquido, quisi quiso quidere,* überwinden, unterjochen; rum. *cuceresc ii it i,* unterwerfen, erobern; prov. *conquier quis ques* u. *quis querre querer* u. *querir,* erobern; frz. *conquiers quis quis quérir,* erobern; span. *conquerir* (schw. Vb.); im Ptg. fehlt das Vb.

2429) **cōnquīsītĭo, -ōnem** *f.* (v. *conquiro*), Nachsuchung; altfrz. *cuisençon,* Sorge, Eifer, davon die Adj. *cusençonos, cusencenavle* u. das Adv. *cusencenosement.* Vgl. Tobler, Z III 571, wo zuerst diese Ableitung gegeben ist; Dz 557 *cuire* hatte das Wort mit prov. *cosenza* (s. oben **coco cocĕre*) in Zusammenhang bringen wollen, u. G. Paris, R IX 334, verteidigt wohl mit gutem Recht diese Ableitung gegen Tobler.

2430) ***cōnquīsto, -āre** (Intens. v. *conquirere*), erobern; ital. *conquistare,* dazu das Vbsbsttv. *conquista* u. das nomen act. *conquistatore;* prov. *conquistar,* davon *conquista;* frz. *(conquester), conquêt,* die Errungenschaft, *conquête,* die Eroberung; span. ptg. *conquistar,* davon *conquista, conquistador* etc.

2431) [***cōnsācro, -āre** (f. *consecro* v. *sacer*), weihen; frz. *consacrer;* in den übrigen Spr. ist *consecrare* als gel. W. vorhanden.]

2432) [**cōnscĭĕntĭă, -am** *f.* (v. *conscire*), Bewußtsein, Gewissen; ital. *conscienz(i)a;* prov. *consciencia, consiensa;* frz. *conscience;* span. *conciencia;* ptg. *consciencia.* Überall nur gel. W.]

2433) **cōnscrībīllo, -āre** (Demin. v. *conscribere*), kritzeln; zu vergl. ist das gleichbedeutende ital. *scombiccherare(*sconchiberare,*sconscriberare,*conscriberare*), vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 6.

2434) [**cōnsĕctă** (Fem. des Part. P. P. v. *consecare*), zerschnitten, = span. *cosecha,* Ernte, vgl. Dz 442 *s. v.;* vgl. Baist, Z V 236; C. Michaelis, St. p. 58, u. Cornu, R XIII 298, setzen *cosecha* = *collecta* an *(collecta : coyecha : cogecha : coxecha,* worin *x* = frz. *ch, : cosecha).*]

2435) **cōnsĕrvātōrĭŭm** *n.* (v. *conservo*), Aufbewahrungsort; ital. *conservatorio* „luogo di ricovero o di educazione per lo più musicale", *conservatojo* „magazzino", vgl. Canello, AG III 337.

***conservius** s. **gymnasiarchus.**

2436) **cōnsĕrvo, -āre,** bewahren; ital. *conservare;* frz. *conserver;* in den übrigen rom. Spr. dem entsprechend (fehlt rum.).

2437) ***cōnsīdĕrĭum** *n.* (v. *considerare* nach *desiderium* gebildet), Sorge, Sehnsucht; prov. *co(n)sire-s,* daneben *consirier-s* = **considerarium,* von *consire* abgeleitet das Adj. *consiros,* gleichsam **considerosus,* nachdenklich, besorgt. Vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 226 f.

2438) **cōnsīdĕro, -āre,** betrachten; ital. *considerare;* prov. *consirar, cos(s)irar;* frz. *considérer* (gel. W., als solches auch im Span. u. Ptg.).

2439) **cōnsĭlĭarius, -um** *m.* (v. *consilium*), Ratgeber; ital. *consigliere, -o;* prov. *conseillier-s* [? dasselbe Wort bedeutet „Kissen", scheint also auf lat. *cŏxa,* vgl. frz. *coussin,* zurückzugehen, *con* für *co* würde dann als volksetymol. Umbildung anzusehen sein, das Kissen kann von dem Volkshumor als „guter Berater, Tröster" aufgefaßt worden sein]; frz. *conseiller;* span. *consejero;* ptg. *conselheiro.* Vgl. Berger *s. v.*

2440) ***cōnsīlĭo, -āre** (v. *consilium,* schriftlat.

consiliari, Rat pflegen); ital. *consigliare;* prov. *conselhar, cosselhar;* frz. *conseiller;* span. *consejar;* ptg. *(a)conselhar.*

2441) **cōnsĭlĭŭm** *n.*, Rat; ital. *consiglio;* prov. *conselh-s;* frz. *conseil;* span. *consejo;* ptg. *conselho.*

2442) **cōnsĭstōrĭŭm** *n.* (v. *consisto*), Versammlungsort; prov. *consistori-s*, Konsistorium, gel. W., als solches in der entspr. Form auch in den übrigen rom. Sprachen.

2443) **cō[n]s[ŏb]rīnŭs, -um** *m.* u. **-a, -am** *f.*, Geschwisterkind von mütterlicher Seite; ital. *cugino, -a;* lecc. *cussiprínu,* vegl. *consubraina,* friaul. *consovrin,* vgl. Tapolet, Die roman. Verwandtschaftsnamen (Straßburg 1893 Diss.) p. 115, Salvioni, Post. 7; rtr. *cusrin, cusdrin;* prov. *cosin;* frz. *cousin, -e;* cat. *cosí;* span. *sobrino, -a;* ptg. *sobrinho, -a* (im Span. u. Ptg. bedeuten die Wörter meist „Neffe, Nichte", „Vetter, Base" ist = *primo, -a*, ptg. auch *coirmão, -ãa*). Vgl. Dz 116 *cugino;* Gröber, ALL I 553; Canello, AG III 341 Anm., wo mit Recht die Ansicht ausgesprochen ist, daß die starke lautliche Umgestaltung des Wortes im Ital. etc. sich aus seinem häufigen Gebrauche in der Kindersprache erkläre. — Aus dem span. *sobrina* = frz. *soubrine* durch Suffixvertauschung *soubrette.*

2444) **cōnsŏcĕr, -cĕrum** *m.*, Mitschwiegervater; rum. *cuscru,* Schwiegervater, Schwager, Hochzeitsgevatter, vgl. Ch. unter *socru;* ital. *consuocero,* span. *consuegro* (dazu das Vb. *consograr, consuegrar*), ptg. *consogro* (dazu das Vb. *consograr*). Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 8.

2445) **cōnsōlīdă, -am** *f.*, eine Pflanze, gemeine Schwarzwurz (Symphytum officinale L.); frz. *consoude,* Schwarzwurz, vgl. Dz 552 *s. v.* Wegen etwaigen Zusammenhanges von *consolida* mit frz. *console,* Konsole, Stützbank, s. **cōnsōlo.**

2446) **cōnsōlo, -āre** (gut schriftlat. *consolari*), trösten; ital. *consolare,* dazu das Vbsbst. *consòlo* (gewöhnlicher *consolazione*); prov. *consolar;* frz. *consoler* (dazu *consolation*), von *consoler* vielleicht als Vbsbsttv. abgeleitet *console,* Konsole (auch ptg. *consola*), doch ist freilich der dann anzunehmende Bedeutungsübergang (Trost : Stütze : Stützbänkchen) bedenklich, anderseits ist das sonst als Grundwort vorgeschlagene u. begrifflich recht passende *consolida* lautlich unannehmbar, vgl. Scheler im Dict. *consoler* (möglicherweise hängt *console* zusammen mit *sŏlum,* Fußboden, vgl. Nr. 8863, freilich scheint das *o* des frz. Wortes zu widersprechen, da statt dessen ein *eu* zu erwarten sein würde, indessen zeigt auch frz. *sol* = *solum* ein *o*); span. *consolar,* dazu das Vbsbsttv. *consuelo,* Trost; ptg. *consolar.* Das Wort trägt überall gelehrten Charakter.

2447) **cōnsŏnă, -am** *f.*, Konsonant, = frz. *consonne;* in den übrigen Sprachen wird dafür das Part. *consonans* = ital. *consonante* etc. gebraucht.

2448) **cōnsŏrs, sŏrtĕm,** gleichlosig, teilhaftig; ital. *consorte,* Teilhaber, Mitgenoß, Gatte, Gattin, davon abgeleitet *consorteria,* Genossenschaft.

2449) **cōnspŭo, spŭi, spūtum, spŭĕrĕ,** spucken; ptg. *cospir, cuspir,* vgl. Dz 444 *s. v.* (ital. ist „spucken" = *sputare;* prov. *escupir,* daneben *escracar;* frz. *cracher* vermutlich vom westgerm. **rākōn,* Stamm *hrak,* vgl. Mackel 47; span. *escupir* = **exspuĕre* für *exspuĕre*).

2450) **cōnsto, stĭtī, stātūrŭs, stāre,** zu stehen kommen, kosten; ital. *costare,* dazu das Vbsbsttv. *costo,* Preis, Aufwand; rum. *cust ai at a,* dazu das Vbsbsttv. *cust;* prov. *costar;* frz. *coûter,* dazu das Vbsbsttv. *coût,* gewöhnlich im Pl., Kosten; cat span. *costar,* dazu *costa;* ptg. *custar,* dazu *custo* u. *custa.* Vgl. Dz 554 *coûter.*

2451) **cōnstrĭngo, strīnxī, strĭctum, strĭngĕrĕ,** zusammenziehen, zähmen; ital. *co(n)stringo, co(n)strigno, strinsi, stretto, stringere* u. *strignere,* zwingen; prov. *costrenc streis streit* u. *streg strenher;* frz. *contrains traignis traint traindre,* zu altfrz. *constraindre* das Adj. *constraindable,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 503; span. *costreñir;* ptg. *constranger* u. *stringir.*

2452) ***cōnstrŭgo** (f. *strŭo*), **strŭxī, strŭctŭm, strŭgĕrĕ,** erbauen; ital. *construo strussi strutto struere;* prov. *construi struis struit* u. *strug struire* u. *strurre;* frz. *construi(s) struisis struit struire;* span. ptg. *construir.* Vgl. Gröber, ALL II 102 unter ***destrŭgere.**

2453) **cōnsŭēsco, -ĕre,** gewohnt werden; rtr. *kusešer,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2454) ***cō[n]s[ue]tūmen** *n.* u. ***cō[n]s[ue]tūmĭna** [?] (f. *consuetudo, -inem,* das nur im Ital. als gelehrtes Wort erhalten ist), Gewohnheit; ital. *costume, costuma;* sard. *costumene;* prov. *cosdumna, costuma;* frz. *(costume), coutume f.;* cat. *costum;* altspan. *costumne;* neuspan. *costumbre;* ptg. *costúme.* Vgl. Dz 110 *costuma* (nimmt Vertauschung des Suffixes *-ūdinem* mit *-ūme* an); Cornu, R VII 365 (nimmt Übergang von *-ūdine : -ūnine : -ūmine* an); Havet, R VII 593 (nimmt Übergang von *-ūdine : -ūbine : -ūbne : -ūmne* an); Canello, AG III 367 Anm. 2 (schließt sich Cornu an); Ascoli. AG III 368 Anm.* (nimmt an, daß *-ūdine, -ūdne* zu *-unne* assimiliert u. dies dann mit dem beliebten Suffix *-ūm[i]ne, -ūme* vertauscht worden sei); Gröber, ALL I 553 (stellt als Grundformen *cos'tumen* u. *cos'tumina* auf u. begründet dies in längerer Auseinandersetzung). Die größte Glaubwürdigkeit darf Ascolis Ansicht beanspruchen, doch darf auch nach dieser ***costumen** als wenigstens sekundäres Grundwort angesetzt werden. Vgl. auch Körting, Formenbau des frz. Nomens, Anhang II.

2455) **cōnsŭl, -sŭlem** *m.*, Konsul; ital. *cónsole* u. *cónsolo,* vgl. Canello, AG III 402.

2456) **cōnsŭmmo, -āre,** summieren, vollführen, vollenden (begrifflich hat sich das Vb. mit ***consumare** = *consumĕre,* verzehren, gemischt); ital. *consumare,* aufzehren (daneben *consumo sunsi sunto sumere*), *consumato* als Sbst. Kraftbrühe, vgl. Canello, AG III 312; frz. *consommer,* vollenden, vollziehen, verzehren, davon *consommé,* Kraftbrühe, *consumer,* verzehren; span. *consumar,* vollenden, *consumir,* aufzehren; ptg. *consummar,* vollenden, *consumir,* aufzehren.

cōnsŭmo s. **consummo.**

2457) **cōnsŭo, sŭi, sūtum, sŭĕrĕ,** zusammennähen; ital. (mit Übergang in die I-Konj. u. Palatalisierung des *s*) *cuscire, cucire,* davon Kompos. *sdrucire, sdruscire,* auftrennen, gleichsam ***ex-dis-re-suere,** doch würde wohl auch *dis-re-suere* genügen, falls man Umstellung des *d[i]s : sd* annehmen darf, vgl. Caix, St. 56; rum. *cos cusui cusut coase;* rtr. *kúzer,* Pt. *kūt,* vgl. Gartner §§ 148 u. 172; prov. *coser;* altfrz. *cosdre.* Mittelbar hierher gehört auch altfrz. *escoissendre,* centralfrz. *acoussander,* auftrennen, vgl. Thomas, Mél. u. Schuchardt, Z XXVI 400; neufrz. *couds cousis cousu coudre* = *co[n]s[ue]re* nach der Betonung des Ind. *cóns[uo],* u. dieser wieder hat nach Analogie des Inf.s das *d* angenommen; cat. *cusir;* span. *coser;* ptg. *coser.* Vgl. Gröber, ALL I 553; Dz 115 *cucire;* d'Ovidio,

Note etim. p. 52, u. namentlich die eingehende u. inhaltsreiche Untersuchung von Mohl, Origines romanes.

2458) ***cō[n]s[ū]tūrā, -am** *f.* (v. *consuo*), Naht; ital. *costura* „cucitura doppia che fa costola", daneben (unmittelbar von *cucire*) als allgemeiner Ausdruck *cucitura*, vgl. Canello, AG III 331; prov. *costura;* frz. *couture*, das Nähen, die Naht, davon *couturier, -ère*, gleichsam **consuturarius, -a*, Näher, Näherin.

2459) [**cŏntĕmplo, -āre** (s. Georges unter *contemplor* am Schlusse), betrachten; ital. *contemplare;* prov. span. ptg. *contemplar;* frz. *contempler.*]

2460) [***cŏntĕmpŏrānĕus, a, um**, zeitgenössisch; frz. *contemporain*, gel. W., erst seit dem 16. Jahrh. nachweisbar, altfrz. dafür *contemporel*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 167; ital. span. *contemporaneo.*]

2461] ***cŏntĕnĕo** (f. **contineo**), **tĕnŭī, tĕntŭm, tĕnērĕ**, zusammenhalten, umfassen; ital. *contenĕre* (gel. Part. Präs. *continente*, enthaltsam, als Sbst. Festland, vgl. Canello, AG III 333); dem entsprechend in den übrigen rom. Sprachen; wegen der Flexion s. **tĕnĕre.**

2462) **cŏntĕntĭo, -ōnem** *f.* (v. *contendere*), Streit; davon nach Caix, St. 208, durch Abfall des Präfixes ital. (*tenza* u.) *tenzone;* prov. *tensa* u. *tenson (tenso-s);* altfrz. *tence, tençon*, Streit, Streitgedicht; die Doppelformen würden also einerseits dem (zur A-Dekl. übergetretenen) Cas. rect.. anderseits dem Cas. obl. entsprechen u. sich zueinander verhalten wie etwa *l(i)erre* zu *larron.*

2463) **cŏntĕntŭs, a, um** (Pt. P. P. v. *continēre*), zufrieden; ital. *contento;* prov. *conten-s;* frz. *content;* span. ptg. *contento* (im Span. Lehnwort).

2464) **cŏntĕro, trīvī, trītum, tĕrĕrĕ**, zerreiben; span. *curtir* (für *cutrir*), ptg. *cortir*, gerben, vgl. Dz 443 *s. v.*

2465) **cŏntīnēntĭă, -am** *f.* (von *continere*), das Ansichhalten, die Haltung, Fassung; ital. *contenenza;* dem entsprechend in den übrigen rom. Sprachen.

***cŏntĭngĕsco** s. **cŏntĭngo.**

2466) **cŏntĭngo, tĭgī, tăctŭm, tĭngerĕ** *(con + tango)*, berühren, erreichen, treffen, geschehen; altspan. *contir, cuntir*, sich ereignen, davon das Inchoativ *contescer;* neuspan. ptg. *(a)contecer.* Vgl. Dz 441 *contir;* Cornu, R X 77.

2467) **cŏntĭnŭo, -āre** (v. *continuus*), fortsetzen; ital. *continuare* (gel. W. u. als solches auch in den übrigen rom. Hauptsprachen vorhanden).

2468) **cŏntĭnŭŭs, a, um** (v. *continēre*), zusammenhängend; ital. *continuo, continovo.*

2469) **cŏntrā,** Präp., gegenüber, gegen; ital. *contra, contro;* rum. *cătră;* prov. *contra;* frz. *contre;* span. ptg. *contra.*

2470) **cŏntrăctŭs, -um** *m.*, Vertrag; ital. *contratto;* (prov. Adj. *contrag-z*, zusammengezogen); (altfrz. *contrait*, Adj., gelähmt); frz. *contrat;* span. ptg. *contrato;* überall halbgel. Wort.

2471) **cŏntrā + făcĭo, făcĕrĕ**, entgegen machen; ital. *contraffare*, nachmachen; frz. *contrefaire;* span. *contrahacer;* ptg. *contrafazer.* Wegen der Flexion s. **facio.**

2472) **cŏntrā + quădro, -āre**, entgegenbauen, = frz. *contrecarrer*, entgegenarbeiten.

2473) **cŏntrā + rōtŭlŭs, -um** *m.*, Gegenrolle, Gegenrechnung, = frz. *contrôle m.*, Aufsicht, dazu das Vb. *contrôler.* Aus dem Frz. ist das Wort in die anderen Sprachen übernommen worden. Vgl. Dz 276 *rotolo.*

2474) **cŏntrā + sto, stāre**, gegenüberstehen, im Gegensatz stehen; ital. *contrastare*, dazu das Vbsbsttv. *contrasto*, Gegensatz; dementsprechend auch in den übrigen Sprachen.

2475) ***cŏntrātă, -am** *f.* (v. *contra*), Gegend; ital. *contrata, contrada;* rtr. *contrada;* prov. *contrada;* frz. *contrée;* altspan. *contrada.* Vgl. Dz 107 *contrata;* Rönsch, Jahrb. XIV 337; Gröber, ALL I 551.

2476) ***cŏntrĕmŭlo, -āre**, zittern, = rum. *cutremur ai at a.*

2477) **cŏntrĭbŭlo, -āre**, zermalmen, quälen, = rum. *cutrier ai at a* (die Leute beunruhigen, belästigen), vagabundieren, umherstreifen.

2478) **cŏntrĭbuo, trĭbŭī, trĭbūtŭm, trĭbŭĕrĕ**, beisteuern, ist nur als gel. W. vorhanden; ital. *contribuere;* frz. *contribuer*, span. ptg. *contribuir.*

2479) **cŏntŭs, -um** *m.* (gr. *κοντός*), Ruderstange; nach Dz 169 *gonzo* das mutmaßliche Grundwort zu span. *gonce*, Türangel; ptg. *gonzo, engonzo*, „freilich mit einer nicht gewöhnlichen Schärfung des *t*"; das gleichbedeutende prov. *gofon-s* (aus *gonfon*) will Dz aus griech. *γόμφος*, Pflock, das frz. *gond* endlich (wegen des lothr. *angon*) von *ancon* = gr. *ἀγκών*, Haken, herleiten. Vgl. Gröber, ALL II 439.

2480) ***cŏnŭcŭlă, -am** *f.* (f. **colucula*, Demin. v. *cŏlus;* der Wechsel von *n : l* beruht vielleicht auf begrifflicher Anlehnung an *cōnus*, Zapfen), Spinnrocken; ital. *conocchia.* (Über mundartl. ital. Wörter, welche [zum Teil mit Anlehnung an *canna*] auf **conucula* beruhen, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 237); altfrz. *conoille;* neufrz. *quenouille* (auch Bezeichnung des Blütenbüschels) (span. wird dies Werkzeug *rueca*, ptg. *roca* genannt, auch ital. ist *rocca* vorhanden, das Grundwort ist wohl vorauszusetzendes got.**rukka-*, vgl. Kluge unter „Rocken"). Vgl. Dz 107 *conocchia;* Gröber, ALL I 551; Cohn, Suffixw. p. 231. Vgl. auch Regnaud, Rev. de phil. fr. XVI 303.

2481) **cŏnvĕnĭo, vēnī, vĕntŭm, vĕnīrĕ**, zusammenkommen; ital. *convengo venni vento venire;* (über mundartliche ital. Gestaltungen von *convenire* u. *convenitare* vgl. Mussafia, Beitr. 99 f.); rum. *cuvin ii it i*, sich zu jem. begeben, (bei jem.) sitzen; prov. *convenh vinc vengut venir;* frz. *conviens vins venu venir*, hat auch die übertragene Bedeutung „zukommen, sich schicken, passen"; span. *convengo vine venido venir;* ptg. *convenho vim vindo vir.* Wegen der Flexion vgl. auch **venio.**

2482) [***cŏnvĕnĭŭm** *n.* u. ***cŏnvĕnĭa** *f.* (v. *convenire*), Übereinkunft; ital. *convegno* u. *convegna;* prov. *covina;* altfrz. *convin, convigne, convine m.;* cat. *conveni;* span. *convenio.* Vgl. Dz 107 *convegno.*]

2483) **cŏnvĕntŭm** *n.*, Übereinkunft, Vertrag, u. **cŏnvĕntŭs** *m.*, Zusammenkunft, Gesellschaft, Verein; ital. *convento*, Vertrag, Zusammenkunft, Kloster; rum. *cuvint* (Vertrag, Abmachung, Unterredung), Gespräch, Rede, Ausdruck, Wort; prov. *convent-z, conven-s;* altfrz. *convent;* neufrz. *couvent*, Kloster; span. ptg. *convento.*

cŏnvĕrsātĭo s. **cŏnvĕrso.**

2484) ***cŏnvĕrso, -āre** (f. *conversari*), verkehren; ital. *conversare* u. dem entspr. in den anderen Spr., das Vb. hat die eingeengte Bedeutung „mündlich verkehren, sich unterhalten" angenommen, ebenso wie das dazu gehörige Sbst. *conversatio* im Lat. „Verkehr", im Roman. „Unterhaltung" bedeutet.

2485) **convĕrsus, a, um,** Part. Perf. Pass. v. *convertĕre;* sard. *cumbessu,* storto, vgl. Salvioni, Post. 7.

2486) **cŏnvĕrto, vĕrtī, vĕrsŭm, vĕrtĕrĕ,** umwenden; ital. (*convertere, verso,* üblicher:) *convertire* u. dem entspr. in den anderen Sprachen.

2486a) ***convexīvus, a, um** (*convexus*), gewölbt; mittelsard. *combessia,* (schräges) Dach, Hütte. Vgl. Nigra, AG XV 485.

2487) **cŏnvīnco, vīcī, vīctŭm, vīncĕrĕ,** ersiegen, jem. einer Schuld überführen, unwiderleglich dartun, überzeugen; ital. *convinco vinsi vinto vincere;* prov. *convenc venquei vencut vencer;* frz. *convainc vainquis vaincu vaincre;* span. *convencer;* ptg. *convencer,* wegen der Flexion vgl. auch **vinco.**

2488) ***cŏnvĭo, -āre** (v. *via*), den Weg zusammengehen, geleiten; ital. *conviare,* daneben *convojare,* (nach dem Französ.) u. *convogliare* (mit Suffixvertauschung für *convojare*), davon das Vbsbsttv. *convojo, convoglio,* Begleitung, Bedeckung, Wagenzug; frz. *convoyer,* dazu das Vbsbsttv. *convoi.* Vgl. Dz 700 *voyer* 2.

2489) ***cŏnvīto, -āre** (für *invitare,* die Vertauschung der Präp. wurde wohl durch begriffliche Anlehnung des Wortes an *convivium* veranlaßt), einladen; ital. *convitare;* prov. *convidar;* frz. *convier;* span. ptg. *convidar;* dazu das Vbsbsttv. ital. *convito,* Einladung, Gastmahl, prov. *convit-z,* altfrz. *convi,* span. ptg. *convite.* Vgl. Dz 108 *convitare;* Gröber, ALL I 551.

2490) [**cŏnvīvĭŭm** *n.*, Gastmahl; ital. *convivio* (üblicher ist *convito*); frz. *convive,* dazu das Adj. *conviviable* in der Verbindung *poésie c.,* poésie qui traite des festins, vgl. Cohn, Suffixw. p. 97.]

2491) **cŏnvīvo, vīxī, vīctŭm, vīvĕrĕ,** zusammenleben, = ital. *convivo vissi vissuto vivere.*

2492) **cŏnvŏco, -āre,** zusammenrufen; ital. *convocare,* dem entsprechend als halbgel. Wort auch in den anderen Sprachen.

2493) **cŏ[ŏ]pĕrcŭlum** *n.* (v. *cooperire*), Deckel; ital. *coperchio;* rtr. nur das Vb. *curclar,* bedecken; frz. *couvercle;* span. *cobija,* Decke, dazu das Vb. *cobijar,* bedecken. Vgl. Dz 441 *cobija;* Gröber, ALL I 551.

2494) **cŏ[ŏ]pĕrīo, pĕrŭī, pĕrtŭm, pĕrīrĕ,** bedecken; ital. *copro copersi coperto coprire;* sard. *coperrere;* prov. *cobrir;* frz. *(covrir), couvrir* (Part. P. P. *couvert;* über *convrech(i)ef* s. Bernitt p. 110); cat. *cobir, cubir;* span. *cobrir, cubrir;* ptg. *cubrir;* rtr. *cuvrir;* rum. *acoperi.* Vgl. Gröber, ALL I 551 u. VI 378 *(caperire).*

2494a) ***cŏphĭnĕŏlus, -um** (*cophĭnus*), Kistchen, mittelsard. *coinzólu,* Kästchen. Vgl. Nigra, AG XV 484.

2495) **cŏp[h]ĭnŭs, -um** *m.* (gr. *κόφινος*), ein großer Korb, Tragkorb (Isid. 20, 9, 9); ital. *cófano* (das übliche Wort für „Reisekoffer" ist *baúle*), (*coffa,* Mastkorb); prov. altfrz. *cofre;* neufrz. *coffre,* vgl. Karston, Mod. Lang. Notes III 374, u. Berger *s. v.* (das übliche Wort für „Reisekoffer" ist *malle* = germ. *malha,* vgl. Mackel 59); span. *cuebano,* (*cofa, -e,* Mastkorb), Demin. *cofín,* Körbchen (frz. *coffin*), was ein ***cofīnus** v. ***cofus** voraussetzt, vgl. Cohn, Suffixw. p. 145; nicht hierher, sondern zu *cuppa* (s. d.) gehört altspan. *cópino,* kleiner Becher. Vgl. Dz 103 *cófano;* Gröber, ALL I 551; Claussen, p. 73 u. 90.

2496) ***cŏprĕŭs, a, um** (für *cypreus* v. *cyprum, cuprum*), kupfern; davon frz. *cuivre,* Kupfer, vgl. G. Paris, R X 49; Gröber, ALL I 551; Dz 557 *cuivre;* Baist, Z VII 116.

2497) ***cŏprŭm, *cŏprĭum** *n.* (f. *cyprum, cuprum*), Kupfer; (ital. fehlt das Wort, es wird vertreten durch *rame* = *aeramen*); piem. *crof,* rame, altbol. *covro,* vgl. Salvioni, Post. 8; altfrz. *coevre* (neufrz. *cuivre* = ***coprium**); cat. *couvre;* span. ptg. *cobre.* Vgl. Gröber, ALL I 552; Claussen p. 96 f. — Ital. *copparosa,* Vitriol, frz. *couperose,* span. ptg. *caparrosa* gehen wohl nicht, wie Diez 108 *s. v.* will, auf *cupri* + *rosa,* sondern auf das deutsche *Kupferasche* zurück.

2498) **cōpūlă, -am** *f.*, Band; mittelsard. *lobu,* Netz (vgl. *lea* aus *gleba*), dazu das Verb *lobare,* accoppiare. Andere Formen sind *groba, croba, gioba* etc., vgl. Nigra, AG XV 489; ital. *cópula, cópola, coppia* „pajo", archaisch *cobola, gobola, cobbola,* montal. *gubbia* „coppia di muli", venez. *cúbia* „pariglia di cavalli", vgl. Canello, AG III 358, über sonstige dialektische Gestaltungen des Wortes vgl. Caix, St. 79 u. 352, Flechia, AG II 6 u. 338 Z. 15 v. unten; prov. *cobla,* Paar; frz. *couple,* Paar, dazu das Demin. *couplet,* Verspaar. Vgl. Dz 108 *coppia;* Gröber, ALL I 551; s. auch oben ***clopa.**

2499) [***cŏquāstro, -ōnem** *m.*, Koch, = prov. *coguastró-s,* vgl. Dz 557 *cuire* (frz. *cuistre* kann nicht hierher gehören, vgl. auch Nr. 2720).]

cōquīnă s. **cōcīnă**

cŏquīnārĭŭs s. ***cŏcĭnārĭŭs.**

cŏquĭnō, -āre s. **cŏcĭno.**

cōquo, -ĕrĕ s. **cŏco.**

cŏquŭs s. ***cŏcŭs.**

2500) **cŏr, cŏrdĭs** *n.* (vgl. gr. *καρδία*), Herz; ital. *cuore;* rtr. *kor, kör, koer* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *cor-s;* frz. *cœur* (damit zusammengesetzt vielleicht *courbattu* = *cor* + ***battutus,* besser setzt man aber wohl mit Scheler im Dict. p. 113 *cour* = *court* = *curtum* an); altspan. *cuer* (dafür ist eingetreten *corazon,* gleichsam ***corationem;* ptg. *coração,* vgl. Dz 441 *corazon;* Cornu, R IX 129, ist geneigt, *corazon* v. *curation-em* abzuleiten, doch ist das, was er vorbringt, nicht eben überzeugend).

2501) ***cŏrālĭs, -e** (v. *cor*), herzlich, = prov. *coral-s.*

2502) **cŏrallĭŭm** *n.* (gr. *κοράλλιον*) u. **cŏrallŭm** *n.*, Koralle; ital. *corallo;* frz. *corail;* span. ptg. *coral.*

2503) ***cŏrātĭcum** *n.* (v. *cor*), Herzhaftigkeit, Mut; ital. *coraggio;* prov. *coratge-s;* frz. *courage;* span. *coraje;* ptg. *coragem.* Vgl. Dz 108 *coraggio.*

[***cŏrātĭo, -ōnem** s. **cor.**]

2504) [**cŏrăx, cŏrăcem** *m.* (gr. *κόραξ*), Rabe; Cihac. p. 56 hält für möglich, daß rum. *cioară,* schwarze Krähe, auf *corax* zurückgehe, falls es nicht etwa ein mit lat. *crocire* zusammenhängendes Onomatopoieton sei.]

2505) **cŏrbĭcŭlă, -am** *f.* (Demin. von *corbis*), Körbchen (Pallad. 3, 10, 6), = frz. *corbeille;* ptg. *corbelha,* vgl. Dz 553 *s. v.*

2506) **cŏrbĭs, -em** *m.* u. *f.*, Korb; ital. *corbo;* sard. *corve,* bol. *corbe,* Salvioni, Post. 7; rum. *corfă;* (prov. Demin. *gorbel*); (frz. *corbeille,* ptg. *corbelha;* dem Span. fehlt das Wort, es braucht dafür *canastro, canasta* = gr. *κάναστρον,* s. oben **canistrum**).

2507) **cŏrbĭtă, -am** *f.* (v. *corbis*), langsam fahrendes Transport- oder Lastschiff, Korvette (z. B. Cic. ad Att. 16, 6, 1); frz. *corvette;* span. *corbeta;* ptg. *corveta.* Vgl. Dz 108 *corbeta.*

2508) ***cŏrbŭs u. cŏrvŭs, -um** *m.*, Rabe; ital. *corbo* (dazu wohl das Vb. *corbellare*, verspotten) u. *corvo*; ossol. *čorf*, pav. *crof*; rum. *corb*; rtr. *corv*; altprov. *corb*, davon das Demin. *corbel-s*; (frz. *corbeau* = **corbellus*): cat. *corb*; span. *cuervo*; ptg. *corvo*. Vgl. Gröber, ALL I 552; Parodi, R XXVII 237.

cŏrdă s. **chorda.**

2509) **cŏrdātŭs, a, um** (v. *cor*), sinnig, verständig; span. *cuerdo* (aus *cordado* gekürzt); ptg. *cordo*. Vgl. Dz 443 *cuerdo*.

2510) **cŏrdōlĭŭm** *n.* (v. *cor* + St. *dol-*, wovon *dolor*), Herzeleid (Plaut. Cist. 1, 1, 67); ital. *cordoglio*; rtr. *cordoli*; prov. *cordolh-s*; span. *cordojo*. Vgl. Dz 108 *cordoglio*. Vgl. Bücheler, Rhein. Mus. XXXVII 517.

2511) ***cordŭbānŭs, a, um** (v. *Corduba*), aus Corduba (Cordova) kommend; ital. *cordovano*, Bockleder, Corduanleder, davon *cordovaniere*, Corduanmacher, auch Schuhmacher (für letzteren Begriff ist *calzolajo* = **calceolarius* das gewöhnliche Wort); prov. *cordoan-s*, *cortves*, eine Art Leder; altfrz. *corvois*, wov. *corvisier*, *corviserie* etc., vgl. Tobler, Z XIII 546; frz. *cordouan*, davon *(cordoannier) cordonnier*, Schuhmacher, vgl. Faß, RF III 486 Mitte; span. *cordoban* („Schuhmacher" heißt span. *zapatero*, ptg. *sapateiro* = frz. *sabotier*, Holzschuhmacher, abgeleitet von span. *zapato*, *-a*, Schuh, ptg. *sapata*, *çapato*, prov. *sabato*, frz. *sabot*, *savate*, eine Wortsippe dunkeln Ursprunges; Scheler im Dict. unter *savate* ist geneigt, sie auf den germ. St. *stap-*, *sap-*, wovon *stapfen* in *Fußstapfe* u. dgl., zurückzuführen, s. unten ***sapa-** (Nr. 8338 u. 8350); Dz 674 *sabot* stellt keine Ableitung auf; vielleicht führt folgendes auf die richtige Spur: ital. *zappare* bedeutet „hacken", aber auch „mit dem Fuße stampfen" u. geht zurück auf ein lat. **sap[p]a*, vgl. Rönsch, Z I 420, u. G. Paris, R VI 628, dieses **sap[p]a* nun, dessen Grundbedeutung etwa „Stampfe" gewesen sein mag, kann recht füglich zur Ableitung von Worten gedient haben, welche Schuhe, also gleichsam kleine Stampfwerkzeuge, bezeichnen. Sonst ließe sich noch an ein **sappus* (= prov. altfrz. *sap*), das mutmaßliche Stammwort zu *sappinus*, Tanne, denken, *zapato* etc. würde dann, wie frz. *sabot*, eigentlich einen Holzschuh bedeuten).

2512) **cŏrĭācĕŭs, a, um** (v. *corium*), ledern; ital. *corazza* „pecie di usbergo, che in origine sarà stato di cuojo", vgl. Canello, AG III 348, *s-curraccio* „grembiule", vgl. Caix, St. 551; prov. *coirassa*; frz. *cuirasse*; span. *coraza*. Vgl. Dz 108 *corazza*.

2512a) ***cŏrĭāmen** *n. (corium)*, Leder; ital. *corame*; altfrz. *cuirien*; rtr. *kuram*; span. *corambre* (wegen des Wegfalls des *i* vgl. *colandro* aus *coriandrum*). Vgl. Pidal, R XXIX 344. S. auch Nr. 2516.

2513) **cŏrĭāndrŭm** *n.* (gr. *κορίαννον*), Coriander (Coriandrum sativum L.); span. *culantro*, Coriander; ptg. *coéntro*, vgl. Dz 443 *s. v.*; Ascoli, AG VII 143.

[***cŏrĭŏŭs** s. **crŏdi.**]

2513a) **Corinthus, -um** *f.*, Korinth; davon abgeleitet neuprov. *coulindrou*, korinthische Beere, Stachelbeere (die Stachelbeeren haben ähnlich kleine Kerne wie die Korinthen); vgl. Thomas, Mél. 57.

2514) ***cŏrĭsco, -āre** (v. *coruscus*, über *i* statt *u* in der späten Latinität s. Rönsch, Jahrb. XIV 177), blitzen, = ptg. *coriscar*, blitzen. Vgl. Dz 442 *coriscar*.

2515) ***cŏrĭscus, -um** *m.* (vgl. Rönsch, Jahrb. XIV 178), Blitz, = ptg. *corisco*. Vgl. Dz 442 *coriscar*.

2516) **cŏrĭŭm** *n.* (gr. *χόριον*), Leder; ital. *cuojo* (vielleicht ist *quoglio* dasselbe Wort, vgl. Canello, AG III 302 Z. 14 v. oben); (rtr. *kurám* = **cor(i)amen*, vgl. Gartner § 68); prov. *coir-s*; frz. *cuir*; span. *cuero*; ptg. *coiro*, *couro*.

2517) gr. **χορμός**, Klotz, davon vielleicht span. *corma*, Fußklotz, vgl. Dz 442 *s. v.*

2518) [***cormus, -um** (?) = frz. *corme*, Spierling (davon *cormier*, Spierlingsbaum); ptg. *corme*, Spierlingsbaum. Vgl. Dz 553 *s. v.* Als richtiges Grundwort ist jedoch aufzustellen gr. *comaron* (s. Nr. 2345), vgl. Schuchardt, Z XXIV 412.]

2519) **cŏrnĕŏlŭs, a, um** (v. *cornu*), hornartig; ital. *corniolo*, Kornelkirsche, u. -nbaum (daneben *cornio* u. *cornia*) u. *corniola*, Karneol; rum. *corn*, Kornelkirschenbaum, *coarnă*, Karneol; frz. *cornouille* (= **cornŭcula*), daneben *cornoille*, altfrz. auch *corneille*, *cornille* (= **cornīcula*), Kornelkirsche, *cornouiller*, Kornelkirschenbaum, *cornaline*, Karneol; span. *cornízola*, Kornelkirsche, *cornizo* u. *cornejo* (= **corniculum*), Kornelkirschenbaum, *cornerina*, Karneol; ptg. *cornisolo*, Kornelkirsche, *corniso*, Kornelkirschenbaum, *cornelina*, Karneol. Vgl. Dz 109 *cornio* u. *corniola*; Cohn, Suffixw. p. 228.

cŏrnĕŭs s. **cŏrnĕŏlŭs.**

2520) ***cŏrnĭc|ŭ]lă, -am** *f.* (f. *cornīcula*, Demin. v. *cornix*), Krähe; ital. *cornacchia* = **cornacula* (oder nach *gracchia* gebildet? vgl. d'Ovidio, AG XIII 382); rtr. *cornaigl*; prov. *cornelha* u. *cornilha*; frz. *corneille*, altfrz. auch *cornaille*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 151; cat. *corneja*, *cornella*; span. *corneja*; (ptg. fehlt das Wort, es wird ersetzt durch *gralha*, *-o*, auch span. *grajo*, prov. *gralha*, altfrz. *graille*, neufrz. *grolle*, rum. *graur*, ital. *gracchia* = lat. *grăcŭlŭs*, *-a* [s. d.], vgl. Dz 170 *gracco*). Vgl. Gröber, ALL I 552.

cŏrnĭx s. **cŏrōnĭs.**

2521) **cŏrnŭ** u. **cŏrnŭm** *n.*, **cŏrnŭs** *m.*, Horn; ital. *corno*; sard. *corru*; rtr. *tschiern*; rum. *corn* (bedeutet außer „Horn, Geweih" auch „Ecke, Winkel"); prov. *corn*; frz. *cor* u. *corne*; davon Demin. *cornet*, Hörnchen, Düte, u. altfrz. *corner*, blasen; cat. *corn*; span. *cuerno*, *-a*; ptg. *corno*, *-a*. Vgl. Gröber, ALL VI 383.

2522) **cŏrnŭ** + germ. **hard** = frz. *cornard*, Hörnerträger, Hahnrei, vgl. Dz 553 *s. v.*

cŏrnŭm u. **cŏrnŭs**, Kornelkirsche u. -nbaum, s. **cŏrnĕŏlŭs.**

2523) [**cornu Musae** soll nach Dz 109 *s. v.*, unwahrscheinlich genug, dem ital. prov. span. ptg. *cornamusa*, Sackpfeife, frz. *cornemuse* zugrunde liegen; sehr wahrscheinlich ist anzunehmen, daß *cornemuse* zusammengesetzt ist aus *corner* (von *corner*, blasen) + **mūsa*, Pfeife, vgl. Nr. 6411.]

2524) **cŏrnūtus, a, um** (v. *cornu*), gehörnt; ital. *cornuto*; frz. *cornu*; span. *cornudo* usw.

2525) **cŏrŏllă, -am** *f-* (Demin. v. *corona*), Kränzchen; sen. *corolla* crocine, vgl. Salvioni, Post. 7; prov. *corolla*, Reigentanz; altfrz. *carole*, dazu das Vb. *caroler* (auch prov. u. ital. *carolar(e)*. Vgl. Dz 539 *carole* (s. oben **choraulo**); Förster, Z VI 109 (hier zuerst die richtige Herleitung); Gröber, ALL I 552. — *cŏrŏlla* wird von Thomas, Mél. 59, als Grundwort angesetzt für norm. *creule*, ein Bündel von Knurrhähnen.

2526) [***cŏrŏllĕŭm, *cŏrŏllĭŭm** (Demin. v. *corona*), kleiner Kranz; davon neap. *coruoglio*, aret. *coroglio*, mod. *croi*, ringförmiges Tuch um den Kopf, vgl. Flechia, AG II 337.]

2527) **cŏrōnā, -am** *f.* (gr. *κορώνη*), Kranz, Krone; ital. *corona*, Krone, *cruna*, Nadelöhr, vgl. Dz 367 *cruna*, Canello, AG III 323, u. Ascolis Anmerkung daselbst zu der betr. Stelle; rum. *cunună*; rtr. prov. cat. *corona*; frz. *couronne*; span. *corona*; ptg. *coróa*. Claussen p. 102.

2528) ***cŏrōnārĭūs, a, um,** zum Kranze gehörig; ital. *coronario*, Adj., *coronajo*, *coroniere*, Sbst. „chi fa corone", vgl. Canello, AG III 307.

2529) ***cŏrōnĭlla, -am** *f. (corona)*, Krönchen; frz. *coronille* (mit palat. *l*), Kronenwicke; span. *coronilla*.

2530) **cŏrōnĭs, -ĭdem** *f.* (gr. *κορωνίς*), kleiner Kranz; begrifflich geht hierauf, wohl durch Vermittlung des Mittelgriech., zurück, ist aber durch seltsame Volksetymologie lautlich mit **cŏrnix, -ĭcem,** Krähe, in Zusammenhang gebracht worden ital. *cornice*, Kranzleiste am Hauptgesimse; frz. *corniche*; span. *cornisa*; ptg. *cornija* sind dem Ital. entlehnt. Vgl. Dz 109 *cornice*; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768. — Claussen will p. 33, aber wohl mit Unrecht, die unter Nr. 2343 am Schlusse genannten Wörter (prov. cat. *coronda* usw.) auf ***coronida** zurückführen, während das richtige Grundwort *columna* (s. d.) sein dürfte.

2531) **cŏrōno, -āre** (v. *corona*), bekränzen, krönen; ital. *coronare* u. dementsprechend in allen übrigen roman. Sprachen.

2532) ***cŏrōnŭlo, -āre** *(corona)* = cat. *curullar*, häufen, dazu das Vbsbst. *curull*, vgl. Parodi, R XVII 59.

2533) ***cŏr** + **pŭlsus** = altfrz. *cuerpous*, Herzklopfen, vgl. Förster zu Cliges 3025.

2534) **cŏrpŭs** *n.*, Körper; ital. *corpo* = ***corpum*; rtr. *cerp* etc., vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I 481; prov. *cor(p)s*, frz. *corps*, davon das Demin. *corset*, Leibchen; cat. *corps* (auch *cos*, davon das Vb. *cossar*, um den Leib gürten, vgl. Vogel p. 53); span. *cuerpo*; ptg. *corpo*. Vgl. ALL VI 383.

2535) **corpus** + Deminutivsuffix **-itto;** ital. *corpetto* „una specie di farsetto da portare sopra la camicia", *corsetto* (aus frz. *corset*, Leibchen, Schnürleibchen), „busto, camiciuola da notte"; vom frz. *corset* das Demin. *corselet*, davon ital. *corsaletto* „il corpo della corazza", vgl. Canello, AG III 364.

2536) arab. **çorrah,** Geldbeutel (Freytag II 490[a]), davon vielleicht cat. *sarró*; span. *zurron*, Schäfertasche; ptg. *surrão*. Vgl. Dz 501 *zurron*. Eg. y Yang. 533.

[***corrēdo, -āre** s. Stamm **rĕd-**, vgl. 872.]

2537) **cōrrĭgia, -am** *f.*, Riemen; ital. *coreggia*; rum. *curé*; (rtr. *corregia*); prov. *correja* (mit offenem *e*); altfrz. *corroie*; neufrz. *courroie*; cat. *corretja*; span. ptg. *correa*. Vgl. Dz 109 *correggia*; Gröber, ALL I 552. — Von ital. *coreggia* das Kompos. *scoreggia*, Peitsche, davon wieder *scoreggiata*, Peitschenhieb (frz. *écourgée*, Karbatsche, das aber auch = *excoriata* sein kann, vgl. Dz 289 *scuriada*).

2538) ***cŏrrĭgĭŏlum** *n. (corrigia)*, kleiner Riemen; ital. *correggiulo*; neuprov. *cuorrojola*; span. *correjuela*.

2539) **cŏrrĭgo, rēxī, rēctŭm, rĭgĕrĕ,** berichtigen, bessern; ital. *corgere* in den Kompositis *accorgo, corsi, corto, corgere*, refl. Vb., sich selbst berichtigen, sich klar werden über eine Sache, etwas gewahr werden, bemerken, u. *scorgo, scorsi, scorto, scorgere* (= *ex-corrigere*), etwas in Ordnung bringen, einen Zug ordnen u. leiten, geleiten; davon das Intens. ital. *scortare*, geleiten, span. *escoltar*, dazu das Vbsbsttv. ital. *scorta*, Begleitung, Bedeckung, (frz. *escorte*), span. *escolta*. Vgl. Dz 366 *scorgere*. — Cornu, R X 78, setzt auch altspan. *escurrir* „acompañar á alguno que va de viaje saliendo con él á despedirle" = *excorrigere* an; Diez 446 *engreir* hatte das Verbum als auf *excurrere* zurückgehend betrachtet, u. diese Ableitung ist mindestens für das neuspan. *escurrir* durchaus beizubehalten. Dagegen hat Cornu gewiß das Richtige getroffen, wenn er a. a. O. span. *escorrecho* von ***excorrectus** herleitet.

2540) [***cŏrrŏgātă, -am** *f.* (v. *corrogare*), Aufgebot, vielleicht = frz. *corvée*, Frondienst *(rogare* = frz. *rouver*, so wenigstens nach gewöhnlicher Annahme, *interrogare* = *enlerver*, ebenso *corrogata* = *corvée*). Vgl. Dz 554 *corvée*.]

cŏrrōso, -āre s. **cŏrrōsŭs.**

2541) **cŏrrōsŭs, a, um** (Part. P. v. *corrodere*), ringsum benagt; prov. *cros*, Höhle, Grube; (frz. *creux, -se*, hohl?, dazu das Vb. *creuser*, aushöhlen). Vgl. Dz 556 *creux*; G. Paris, R X 47, u. Förster, Z VI 109, haben mit Recht bemerkt, daß frz. *creux*, weil altfrz. *crues*, nicht = *corrōsus* sein könne, sondern auf ein bis jetzt nicht nachgewiesenes *c[o]rōsus* zurückführe. Vgl. Nr. 2620.

2542) ***cŏrrŏtŭlo, -āre** (v. *rotulus*), zusammenrollen, drehen, schütteln, erschüttern, infolge der Erschütterung stürzen; ital. *crollare*, dazu das Sbst. *crollo* „scotimento, rovina", *crocchio* „cercolo di persone", vgl. Canello, AG III 405, u. Caix, St. 89 (wo noch eine ganze Reihe auf *rotulare* u. *corrotulare* zurückgehender Wörter angeführt ist, bei manchen freilich dürfte die Zugehörigkeit zweifelhaft sein), vgl. auch Flechia, AG II 338 oben, (nach Pieri, Misc. Asc. 44, auch lucches. *crollone*, Platzregen); prov. *crollar*; altfrz. *crodler*; neufrz. *crouler*, davon Kompos. *s'écrouler*; cat. *crollar*. Vgl. Dz 113 *crollar*; Gröber, ALL I 552, vgl. auch AG I 59.

2543) ***cŏrrŏtŭlus, a, um,** zusammengerollt; davon nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 94, das ital. Adj. *(*crullo) grullo*, klumpig, dick, dumm. Die Ableitung ist nicht eben wahrscheinlich.

2544) [***cŏrrŭptĭo, -āre** (v. *corruptus*, Part. P. v. *corrumpere*), eigentlich verderben, ruinieren, dann inbezug auf die Gemütsstimmung jemand die Laune verderben, ihn ärgern, daher endlich zornig werden, zürnen (besser ist aber wohl die Ableitung von *cor ruptum* [s. d.], also: „das Herz brechen, betrüben"); ital. *corrucciare* (aus dem Frz. entlehnt), dazu das Vbsbst. *corruccio*; prov. *corrossar*, dazu das Vbsbst. *corrot-z*; altfrz. *corrossier*, dazu das Vbsbst. *courroux*; neufrz. *courroucer*, dazu das Vbsbst. *courroux* (von frz. *courroux* abgeleitet ist nach Pidal, R XXIX 348, das in der span. Gaunersprache vorhandene Adj. *escorrozo*, ärgerlich). Vgl. Dz 109 *corruccio* u. dazu Scheler im Anhang 721 (Dz leitete die Wortsippe von *cholera* ab, was von Scheler berichtigt worden ist; altfrz. *corine*, Groll, dürfte aber allerdings = ***cholerina** sein); G. Paris, R I 309 (Anm. zu S. Léger 18c) u. XXVIII 287; Gröber, ALL I 552.]

2545) **cŏr rŭptum,** gebrochenes Herz, Herzeleid, Betrübnis; ital. *corrotto*, Trauer, Wehklagen; altprov. altfrz. *corrot*; altspan. *corroto*, Kasteiung. Vgl. Gröber, ALL I 553; G. Paris, R XXVIII 287.

wo auch ein von *cor ruptum* abgeleitetes **corruptiare* als Grundwort zu frz. *courroucer* aufgestellt wird.

2546) **cŏrtĕx, -tĭcem** *m.* u. *f.*, Rinde; sard. *corteghe;* rum. *cortece;* span. *corche,* Sandale, Schuh von Korkholz (auch *alcorque* genannt, welches Wort zugleich ptg. ist), nur mittelbar aus *corticem : corcho,* Korkholz, *corcha,* Gefäß aus Kork. Vgl. Dz 418 *alcorque* u. 442 *corcho.* — In der allgemeinen Bedeutung „Rinde" ist *cortex* durch **scortea* (von *scortum*), ledern, Leder, verdrängt worden; ital. *scorza,* dazu das Vb. *scorzare;* rum. *scoarță* (dazu das Vb. *adescorță*); rtr. *scorza,* davon das Vb. *scorzar;* prov. *escorca,* dazu das Vb. *escorsar;* frz. *écorce,* dazu das Vb. *écorcer,* schälen (daneben *écorcher*); ital. *scorticare,* prov. *escorgar,* (span. ptg. *escorchar*) = **excorticare,* abhäuten, schinden). Vgl. Dz 288 *scorza* (wo bemerkt ist: „Auch Entstehung von *scorza* u. *scorzare* aus *cortex* mit vorgefügtem *s* ist denkbar", was nicht gebilligt werden kann); Gröber, ALL II 280 oben.

2547) **cŏrtĭcĕŭs, a, um** (v. *cortex*), aus Rinde oder Korb; ital. *corteccia,* Rinde; span. *corteza;* ptg. *cortiça.* Vgl. Dz 109 *corteccia;* Gröber, ALL VI 383.

2547a) ***cŏrtĭcŭlum** *n. (cortex)*, Rinde; davon bezw. von [*c*]*orticlu* durch Kreuzung mit *fust(is)* nuor. *forticu,* Eichenkork, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 238.

2548) **cŏrtīnă, -am** *f.* (nach Marx *s. v. cŏrtina;* nach Bergk, Beitr. 1, 118 Anm. 3 entstanden aus *convortina, covortina*), rundes Gefäß, Kessel, kesselförmiger Dreifuß, Rundung, Kreis, Vorhang (in letzterer Bedeutung z. B. Isid. 19, 26, 9; Vulg. Exod. 26, 1); ital. *cortina,* Vorhang; rum. *cortină;* prov. *cortina;* altfrz. *cortine;* neufrz. *courtine* (daraus scheint durch volksetymolog. Umbildung entstanden zu sein das dtsch. „Gardine", gleichsam von *garder* abgeleitet, also eigentlich „Schutzvorhang"); cat. span. ptg. *cortina.* Vgl. Dz 109 *cortina* (das Wort wird auf *cōrs* = *cohors* zurückgeführt, soll also eigentlich „Höfchen" bedeutet haben, wogegen die roman. Bedeutung streitet); Storm, R V 176 (St. will das Wort auf gr. *χυρτός* zurückführen, erwähnt aber, daß Bugge ein **covortina* vom umbr. *covortus, courtus* als Grundwort ansetze. Scheler im Anhang zu Dz 721 wiederholt Storms u. Bugges Ansichten, von denen die letztere übrigens sehr wohl mit derjenigen Bergks sich vereinigen läßt); Gröber, ALL I 553 (setzt *cōrtina* als Grundwort an, ohne sich weiter über das Wort auszusprechen); Marchesini, Studj di fil. rom. II 1 (M., sich auf das venez. *coltrina* berufend, erklärt *cortina* als Demin. von *coltre* = **culcta* f. *culcita* [vgl. Dz 104 *cóltrice*], als parallelen Fall betrachtet er *cuscino* aus **culticinum* = **culcitinum.* Die letztere Ableitung mag man zugeben, aber damit ist für *cortina* noch nichts bewiesen). Das Richtige dürfte sein, ein Grundwort *cōrtina* = *covortina* (v. *convortere* = *convertere*), eigentlich die Windung, das Gewundene, ein auf- oder zurückrollbares Zeug, Vorhang, anzusetzen, welches mit dem (vermutlich mit *χυρτός* zusammenhängenden) *cŏrtina,* Kessel etc., nichts zu schaffen hätte.

cŏrŭscŭs s. **cŏrĭscus.**

2549) [***cŏrvĭcĕă, *cŏrvĭclă, -am** *f.* (v. *corvus*), vielleicht = ital. *corbezza* (davon Demin. *corbezzola, -o*), Meerkirsche; Anlaß zur Ableitung des Namens von *corvus* konnte die Farbe sein. Vgl. Flechia, AG II 339 unten.]

cŏrvŭs s. **cŏrbŭs.**

2550) **cŏrvŭs (corbus) mărīnŭs, corvus mărătĭcŭs,** Seerabe, = prov. *corp-s mari-s;* altfrz. *cormarage, cormorage;* neufrz. *cormoran;* cat. *corbmari;* ptg. *corvomarinho.* Dz 553 *cormoran* erblickte in dem Worte das bret. *môr* (Meer) = *bran* (Rabe) mit vorgesetztem *corb* = *corvus,* also ein Doppelkompositum in der Art wie *loup-garou,* vgl. auch Darmesteter, M. c. p. 238; Scheler im Anhang zu Dz 789; frz. *cormoran* dürfte sich aber einfach aus *c. marinus* oder *maraticus* durch Annahme von Suffixvertauschung erklären lassen. Cohn, Suffixw. p. 143, erachtet die Diezsche Ableitung für noch annehmbar. Thomas, R XXIV 115, hält *cormorant* für die ursprüngliche Form u. erklärt sie aus *corp marenc,* d. i. *corp mar-enc* (*-enc* = germ. *-ing,* für dessen Vorkommen im Frz. Th. Beispiele beibringt). Vgl. über *cormoran* noch Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 230.

2551) **cŏrўlŭs, *cŏlўrus, -um** *f.* (gr. *κόρυλος*), Haselstaude; ital. *córilo;* frz. *coudre;* (span. u. ptg. fehlt das Wort, es steht dafür *avellano, avelleiro,* wohl aus **arbellus* für *arborellus* von *arbor* abzuleiten, vgl. jedoch Nr. 21). Vgl. Salvioni, Post. 7; Meyer-L., Rom. Gr. II p. 484.

2552) **cōrўtŭs, -um** *m.* (gr. *γωρυτός, χωρυτός,* Claussen, p. 50 Anm. 2), Köcher; span. *goldre,* Köcher; ptg. *coldre.* Vgl. Dz 456 *goldre;* C. Michaelis, Jahrb. XIII 213 ff.

2553) **cŏrўză, -am** *f.* (gr. *κόρυζα*), Schnupfen, = ital. *corizza.*

2554) **cōs, cōtĕm** *f.*, Wetzstein; ital. *cote;* rum. *cute* (*cohí, gohí,* Wetzsteinbüchse; rtr. *codér, codár,* vgl. AG I 381, II 131, Horning, Z XVIII 234); prov. *cot-z* (neuprov. *codon*); altfrz. *kou, keu* = *cotem, queuz* = **coteum;* vgl. Horning, Z XVIII 233; frz. *queux;* cat. Dem. *codol* = *cotulus;* (span. ptg. *piedra,* bezw. *pedra de amolar*). Vgl. Dz 662 *queux* 1.

2555) [bask. **coskha,** Stoß des Widders, ist nach Dz 443 *cuesco* vielleicht das Grundwort (?) zu span. *cuesco,* Obstkern, *coscorron,* Beule am Kopf, ptg. *cosco,* davon *coscorrão* mit denselben Bedeutungen wie im Spanischen. Über den mehr als seltsamen Bedeutungswechsel spricht sich Dz nicht aus. Die ganze, von Dz übrigens auch nur fragweise vorgebrachte Ableitung darf man ruhig für undenkbar erklären, eine andere freilich bietet sich nicht dar. Vielleicht ist *cosco* bezw. *cuesco* Vbsbst. zu einem Vb. **coscar,* stoßen, = lat. **coictiscare* (vgl. Nr. 2312), die Grundbedeutung würde dann sein: Stoß, woraus sich dann die Bedeutung „durch Stoß entstandene Beule, Geschwulst, beulenähnlicher Gegenstand" entwickelt haben würde.

2556) ***cŏssānus, um** *m.* (v. *cossus*), Wurm, = span. ptg. *gusano,* davon das Vb. *gusanear,* wie Würmer scharenweise kriechen, wimmeln, vgl. Dz 457 *gusano* u. 587 *fourmiller.*

2557) ***cŏsso, -ōnem** *m.* (f. *cossus*), eine Art Larve unter der Rinde der Bäume, = frz. *cosson,* Kornwurm, vgl. Dz 554 *s. v.;* Gröber, ALL I 553.

2558) **cŏssŭs, -um** *m.* (wegen der Bedeutung s. **cosso*); posch. *cŏss,* ein Insekt; rtr. *coss,* Engerling. Vgl. Dz 554 *cosson;* Gröber, ALL I 553.

2559) **cŏstă, -am** *f.*, Rippe, Seite (im Roman. auch „Küste"); ital. *costa,* davon die Demin. *costola, costolina,* Rippchen, *costerella,* Rippchen, kleiner Hügel, u. das Vb. *ac-costare,* nähern; rum. *coastă;* prov. *costa,* Seite, auch Präp. nahebei; frz. *côte,* davon die Demin. *(côteau) coteau,* Abhang, *côtelette,*

Rippenstückchen, u. das Vb. *accoster*, nahe kommen; altfrz. *encoste*, neben; span. *cuesta;* ptg. *costa*. Vgl. Dz 110 *costa;* Gröber, ALL VI 383.

2560) **cŏstātŭs, a, um** (v. *costa*), mit Rippen versehen (Varr. r. r. 2, 5, 8); davon ital. *costato*, Seite; frz. *côté;* span. *costado*. Vgl. Dz 110 *costa*.

***cōstūmĕn** s. **cō[n]s[ue]tūmĕn.**

2561) [***cŏtītus, a, um**, gewetzt; rum. *cuțit*, Messer; vgl. Tiktin, Z XVIII 448.]

cŏtōnĕŭs s. **cydonius.**

2562) gr. **κοττός** wird von Baist, Z V 561, mit span. *cotovía* verglichen. S. oben **codioc'h.**

2563) **cŏtŭlŭs, um** *m.* (v. *cos*), kleiner Wetzstein; sard. *codulu* (lucch. *còtano*, mail. *coden*); prov. cat. *codol*, harter Stein. Vgl. Dz 550 *códol;* Caix, St. 296.

2564) **cŏtŭrnīx, -nīcem** *f.*, Wachtel (in dieser Bedeutung ital. *quaglia*, prov. *calha*, frz. *c[o]aille*, altspan. *coalla* = ahd. *quatala*?), Rebhuhn; ital. *cotornice;* rum. *poturnic*, männliches Rebhuhn; prov. *codornitz*, Wachtel; span. ptg. *codorniz*, Wachtel.

2565) engl. **country-dance** = frz. *contredanse*, vgl. Faß, RF III 504.

***cŏvă** s. **cāvŭs.**

2566) **cŏxă, -am** *f.*, Hüfte, Schenkel; ital. *coscia*, Hüfte, u. *coscio* „la coscia dell' animale, preparata per vendere o cuocere", vgl. Canello, AG III 404; rum. *coapsă;* prov. *cueissa;* frz. *cuisse*, davon *cuissot*, Schlägel des Wildprets; span. *cuja*, vgl. Baist, Z V 243 u. Meyer, Neutr. p. 154; ptg. *coxa*. Durch *coxa* ist *crus* ganz verdrängt worden. Vgl. Dz 110 *coscia;* Gröber, ALL VI 383. Vermutlich gehört hierher auch die unter Nr. 2658 besprochene Wortsippe: ital. *cuscino*, frz. *coussin* usw., die Grundform würde etwa ***coxinus** sein. Vgl. R XXI p. 83 f.

coxinum s. **coxa;** vgl. auch Nr. 2658.

2567) ***cŏxŭs, a, um**, hinkend (das Vorhandensein des Wortes im Lat. ist aus *coxo, -ōnem*, hinkend, u. *coxigare*, hinken, zu erschließen, s. Georges unter diesen Worten); cat. *coix;* span. *cojo;* ptg. *coxo*. Vgl. Dz 110 *coscia*, Gröber, ALL I 555.

2568) **crabro, -ōnem** *m.*, Hornisse; ital. *calabrone, scalabrone*, venez. *gralaon;* lomb. *galavrón;* mail. *glavarón;* pav. *gravlón;* genues. *gravallon;* bellun. *galegran*, vgl. Salvioni, Post. 7; neuprov. *garabroun, grouloun*, daneben *graule* = ***crabrus**. Vgl. Thomas, R XXVIII 187 u. Mél. 87. Vgl. Dz 361 *s. v.*; Flechia, Misc. 201. Über Kreuzung des Wortes mit *curculio* u. *scarabaeus* vgl. Schuchardt, Z XXVI 585.

crāmă s. **chrisma.**

2569) [***cramac[ulum**] (??), davon nach Horning, Z XVIII 216, durch Suffixvertauschung lothr. *cremzo*, lampe à crémaillère.]

2570) Stamm **crap-, cra(f)-, grap-, graf(f)-**, sowohl im Keltischen als auch im Germanischen in zahlreichen Ableitungen sich bekundend, dessen Grundbedeutung, wenn verbal aufgefaßt, sein muß „etwas mit gekrümmten Fingern fassen"; auf diesem Stamme beruht eine sehr zahlreiche, vermutlich sowohl durch keltischen als auch durch germanischen Einfluß emporgewachsene, romanische Wortfamilie, deren wichtigste Vertreter sein dürften: ital. *graffio*, Haken, Kralle, *graffiare*, kratzen, *aggraffare*, packen, *grappare*, packen, *grappa*, das Anpacken, die Klammer, *grappo* (der hakenförmige, gleichsam wie ein krummer Finger packende) Traubenkamm, die Traube, dazu das Demin. *grappolo;* prov. *grafio-s*, Haken, Kralle, *grap-s*, hohle Hand; frz. (norm. *grapper*, pic. *agraper*, packen), *grappe* (altfrz. *crape*), Traubenkamm, Traube, *agrafe* (= ahd. **hrāpfa* oder *krāpfo*?), Klammer, (*agrafer*, packen), *grappin*, Anker; span. *agarrafar, engarrafar*, packen, *grapa*, Klammer, *grapon*, große eiserne Krampe; ptg. *grampa*, hakenförmiges Werkzeug, *grampo*, Klammer. Vgl. Dz 171 *graffio* u. 172 *grappa;* Th. p. 64; Mackel p. 63. Hierher zieht Nigra, AG XV 485, auch mittelsard. *farrasca, graffiatura*, indem er es durch Metathesis [*g*]*raffasca* erklärt.

2571) **crās**, morgen; altital. *crai;* sard. *cras, crasi;* sicil. *crai;* altspan. *cras;* sonst ist dies Adv. überall durch [*de* +] *mane* ersetzt worden (ital. *dimani, domani*); rum. *mâine;* prov. *dema;* frz. *demain* (davon *lendemain* = *ille in de mane*, der nachfolgende Tag); cat. *demá;* span. *mañana* (eigentlich Sbst.); ptg. *manhã, -ãa*). Vgl. Dz 202 *mane*.

2572) [***crāss[ī]ă, -am** *f.* (v. *crassus*), Fett; ital. *grascia, grassa* „untume, sugna, e ora i comestibili in genere", vgl. Canello, AG III 370; Dz 377 *grascia* setzte das Wort in der Bedeutung „Fett, Schmalz" dem frz. *graisse* gleich, in der Bedeutung „Lebensmittel" aber wollte er es von gr. ἀγοραῖα ableiten; Caix, St. 38, stellte *granea* = frz. *grange* als Grundwort auf; frz. *graisse*, davon nach Behrens, Z XXVI 654, *graisset*, Laubfrosch; span. *grasa*, Wichse; ptg. *graixa, graxa*. Sonst wird der Begriff durch *cera* (s. d.) ausgedrückt. Vgl. C. Michaelis, Misc. 122 Anm. 1.]

2573) **crāssŭs, a, um**, fett; ital. *crasso* „grossolano, materiale", *grasso* „pingue", vgl. Canello, AG III 370; rum. rtr. *gras*, prov. *gras;* frz. *gras, grasse;* cat. *gras;* span. *graso;* ptg. *graxo*. Vgl. Dz 172 *grasso;* Gröber, ALL II 440. S. auch ***crassia.**

2574) [***crātālīs** *m.* (v. *cratus* für *crater*), Mischgefäß, Schüssel, ist das vermutliche Stammwort zu prov. *grazal;* altfrz. *grasal, graal, greal;* altcat. *gresal-s;* altspan. *grial;* ptg. *gral*. Das Wort bezeichnet bekanntlich das wunderbare Gefäß, welches der Heiland beim Abendmahle brauchte etc. Vgl. Dz 601 *graal*, wo auch andere Ableitungen erwähnt u. zurückgewiesen werden.]

2575) **crātĕllă, -am** *f.* (Demin. v. *crates*), eine kleine Flechte, ein kleiner Rost (im Schriftlatein findet sich das Wort nur bei dem Auct. de idiom. p. 381 a, 33 K., s. Georges *s. v.*, in der Bedeutung „ein hölzerner Packsattel"); ital. *gratella, gradella*, geflochtenes Gitter, u. *grétola* = ***cratŭlă**, Stäbchen eines Käfigs (*e* für *a* durch Einfluß des ahd. *crettili*, Körbchen), vgl. Dz 377 *s. v.;* Canello, AG III 315; rum. *grădé*, Pl. *grădele*, Gittersieb, Rute.

2576) [***crātīcea, -am** *f.* (*crates*), Geflecht, Rost, Gatter; über Reflexe dieser Form im Piemontesischen etc. (z. B. Val d'Aosta *grisse*, Rost, piem. *gersa*, Reihe, *grissin*, Brot länglicher Form) vgl. Nigra, AG XIV 366.]

2577) **crātīcius, a, um** (*crates*), aus Flechtwerk bestehend; ital. *graticcio;* bellun. *gardis;* mail. *gradiša*, vgl. Salvioni, Post. 7.

2578) **crātĭcŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *crates*), kleines Flechtwerk, kleiner Rost; ital. *gratiglia, griglia* (dem Frz. entlehnt), Gitter, *satricchio*, feiner Kamm, vgl. d'Ovidio, in Gröbers Grundriß I 501[12]; sard. *cardija;* südsard. *cardiga*, Rost; davon südsard. *cardiggiai* u. mittelsard. *cardiare*, glühend machen, vgl. Nigra, AG XV 484; (prov. *grillo, grilho, grello*,

Rost); altfrz. *graïlle, graille,* auch Mask. *graïl, gril,* dazu das Vb. *graaillier, graelier* etc., rösten; neufrz. *grille,* Rost, dazu das Vb. *griller;* cat. *graella, grillo;* span. *grillos* (?), Fußschellen; ptg. *grelhas,* Rost, dazu das Vb. *grelhar,* rösten. Vgl. Dz 172 *grata;* Gröber, ALL II 440; d'Ovidio, AG XIII 393.

2579) **crātīs, -ēm** *f.,* Flechtwerk, Geflecht; ital. *grata,* Gitter; venez. *grae;* tosc. *catro* f. *crato,* cancello rustico, vgl. Salvioni, Z XXII 487; rum. *gratie,* Hürde, Pl. *gratii, gratcru,* Rost; rtr. *grat,* Flechte; span. *grada;* ptg. *grade.* Vgl. Dz 172 *grata;* Gröber, ALL II 440. — J. Grimm wollte altfrz. *ré,* Scheiterhaufen, von *cratis* ableiten, es ist dies aber entschieden abzulehnen; Dz 666 *s. v.* stellte *rete,* „Netz", als Grundwort auf, Förster, Z I 561, *ratis,* „Floß", Baist, RF I 545, mhd. *râz,* „Scheiterhaufen", welches ein älteres *rat* voraussetzte, Bartsch hatte schon lange vor Baist ebenfalls an ein ahd. Wort, nämlich *hrêo, rê,* erinnert, Z II 311. Die Wahrscheinlichkeit spricht durchaus für Försters Annahme.

2580) kelt. Stamm [**craue-**], **crŏc-,** kegelförmiger Haufe (vgl. kymr. *crug* „cippus, tumulus", corn. *cruc* „a hillock, a mound, a barrow", bret. *krugell* „monceau, tas", ir. *cruac* „a rick, a heap", gäl. *cruach* „a stack of hay", s. Th. 96); auf diesen Stamm gehen vielleicht zurück prov. *Crau,* Name eines Kieselfeldes bei Arles, *crauc,* steinig, unfruchtbar. Vgl. Dz 556 *Crau.*

2581) **crĕātŏr, -ōrem** *m.* (v. *creare*), Schöpfer; in volkstümlicher Form nur prov. c. r. *creaire,* c. o. *creador,* altfrz. c. r. *creere-s, crierre-s,* c. o. *creatour;* sonst nur als halbgel. Wort. S. Berger *s. v.*

2582) **crĕātŭs, a, um** (Part. P. P. v. *creare*), erschaffen; span. ptg. *criado,* Diener (über den Bedeutungswandel vgl. **crĕo, -āre**). Vgl. Dz 443 *s. v.*

2583) ***crēdĕntĭā, -am** *f.* (v. *crēdĕre*), Glaube; ital. *credenza;* rum. *credința,* Treue; prov. *credensa, crezensa,* Glaube, Treue; frz. *créance,* Glaube, Glaubhaftigkeit, *croyance,* Treue; cat. *crezensa;* span. *creencia;* ptg. *crença.*

2584) ***crēdĕntĭārĭŭs, a, um** *m.* (v. *crēdĕrĕ*), Vertrauensmann; ital. *credenziere,* Aufseher über Tafelgeschirr; rum. *credințar, credincer;* frz. *crédencier,* Speisemeister, *créancier,* Gläubiger; span. *credenciero,* Speisemeister (*credencia,* Schenktisch); ptg. *credenciario.*

2585) ***crēdĕnto, -āre** (v. *crēdĕrĕ*), versichern, bürgen; altfrz. *creanter, greanter, granter,* dazu das Sbst. *creant,* Bürgschaft. Vgl. Dz 556 *creanter.*

2586) **crēdĭtŭm** *n.* (Part. P. P.), das leihweise Anvertraute, das Darlehen; ital. *credito;* (venez. *creto* fededegno, althochital. *creto,* creduto, lomb. *a kreta,* a credito, obwald. *crett,* vgl. Salvioni, Post. 7); frz. *crédit* etc.

2587) **crēdo, dĭdī, dĭtŭm, dĕrĕ,** vertrauen, glauben; ital. *credo credetti creduto crédere;* rum. *cred crezui crezut crede;* rtr. Prs. *crei,* Pt. *cret,* Inf. *crêr,* vgl. Gartner § 148 u. 155; prov. *crei crezei crezut creire* u. *crezer;* frz. *(crei) croi crus (crĕu) cru (creire) croire;* altcat. *creire;* neucat. *crech cregui cregut creurer;* span. *creer* (schw. Vb.); ptg. *crer* (Prs. *creio*).

***crēmă** u. ***crĕmă** s. **chrĭsmă.**

2588) [***cremasclus, -um** *m.* (vgl. griech. *κρεμασ-τήρ,* Haken zum Aufhängen, = (?) prov. *cremascla,* vgl. Horning, Z XXI 453; frz. mundartl. (Morvan) *quiérâme* < ***clerâme* < ***clemâre* < ***cremâle* < ***cremasle* < ***cremastulum, *crema-sc[u]lum* v. gr. *κρεμαστήρ.* Vgl. Thomas, Mél. 121 u. R XXIX 187. S. unten **kram.**]

2589) **crĕmĭă** *pl. n.* (v. *cremo*), Reisholz; ital. *gregna* „fascio di biade secche, unione di covoni", vgl. Caix, St. 347.

2589a) [***cremma** *n.* (gr. *γράμμα,* Buchstabe); davon nach Claussen p. 69 span. *crema,* Punkt etc. Vgl. Nr. 9705.

2590) **crĕmo, -āre,** verbrennen; lomb. *gremá,* arsicciare; prov. *cremar;* span. *quemar;* ptg. *queimar* (der Verlust des *r* erklärt sich vielleicht aus Angleichung an die auf lat. *calēre, calescere* zurückgehenden Verba). Vgl. Dz 479 *quemar.* Ascoli, AG XI 447, erklärt span. *quemar,* ptg. *queimar* aus ***kelmar, *kermar* = *cremare.* Meyer-Lübke, Z XV 272, erhebt dagegen berechtigte Bedenken. Vgl. auch Cornu in Gröbers Grundriß I 720 u. 760 f. (Cornu nimmt als Mittelstufen an ***kelmo, *keumo.*) — Meyer-L., Rom. Gr. I § 180 S. 165, vermutet das Grundwort zu *quemar, queimar* in ***caimare* vom griech. (mittelgriech. neugriech.) *καΐμός* = *καυμός.*

2591) **crēna, -am** *f.,* Kerbe (Gloss. „crenae *γλυφίδες*"; bei Plin. N. H. 11, 180 jetzt nach Hdss. *renis*); ital. *crena,* davon *incrinarsi* „fendersi, screpolarsi", vgl. Caix, St. 361; rtr. *crenna;* frz. *cran* (= ***crēnum,* doch wäre dann *crein croin* die zu erwartende Bildung, es findet sich auch wirklich belg. *crein* in der Bedeutung „Auskeilung", s. Sachs *s. v.*), davon abgeleitet *(carnel) créneau,* Zinne, *créner, créneler,* kerben; Baist, Z VII 116, will auch *éclanche,* Vorderblatt, u. *éclancher, écrancher,* Falten aus dem Tuche streichen, auf *crena,* bezw. auf ***excrenicare* zurückführen; span. abgeleitet von *crena* ist vielleicht *carnero,* das gleichsam eingekerbte, verschnittene Tier, der Hammel, doch läßt sich *carnero* auch = ***carnarius* (v. *caro, carnis,* Fleisch), ansetzen, die Grundbedeutung wäre dann „fleischiges, gemästetes Tier"; Demin. zu *crena* dürfte *crencha* (auch ptg. *crencha,* cat. *clenxa*), Scheitel, sein, so daß es also = ***crenicula* u. nicht, wie Cabrera annahm, = *crīniculus* wäre; ptg. *crena,* abgeleitet *carneiro,* Hammel. Vgl. Dz 555 *cran,* 437 *carnero* u. 443 *crencha;* Gröber, ALL I 555; Mussafia, Beitr. 103. „Die hier angeführten Wörter sind schwer zu beurteilen; frz. *cran* gehört vielleicht zu einem Vb. ***craner* = *crenare,* vgl. *faner* von ***fenare.*" Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2592) **crĕo, -āre,** schaffen; ital. *creare* (bedeutet auch „geistig schaffen, bilden, erziehen", daher *creanza,* „Bildung"), dazu das Vbsbst. *cria* „ultimo nato di una covata" (vgl. lad. *cria* „fanciulletto", span. *cria* „covata e piccolo nato", port. *cria de egoa* „puledro"), vgl. Caix, St. 300; prov. *crear, criar;* frz. *créer;* cat. *criar;* span. ptg. *criar* (bedeutet auch „erziehen", daher Part. P. P. *criado,* der Aufgezogene, der zum Hause Gehörige, der Diener, wenn man nicht vorzieht den Bedeutungswandel „Geschaffener, Geschöpf, Mensch, Mann, Diener" anzunehmen. Eine ähnliche Bedeutungsentwicklung liegt vor, wenn altn. *fāddr,* ernährt, auferzogen, im altfrz. *fé (phé)* die Bedeutung „Knecht" angenommen hat, vgl. Dz 582 *fé*).

2593) ags. **creópan** (altsächs. *kriupan,* ndl. *kruipen,* altn. *krjûpa,* niederdtsch. *krôp*), kriechen; hierauf, bezw. auf das entspr. Verbum einer anderen germ. Mundart scheint zurückzugehen prov. *crapaut-z, grapaut-z,* Kröte; frz. *crapaud;* cat. *gripau.*

Vgl. Dz 555 *crapaud*. C. Michaelis, St. 53 Anm. 2, vermutet, daß diese Wörter nebst span. *galapago*, Schildkröte, neucat. *calapat* (= span. *calapatillo*, eine Art Wurm, der dem Getreide u. den Früchten schadet) weder mit ags. *creópan* noch mit lat. *crepare* etwas zu tun haben, sondern auf einen idg. Stamm *grb* zurückgehen. Aber romanische Wörter dürfen nicht unmittelbar aus idg. Stämmen abgeleitet, sondern ihr Ursprung muß in einer der Grundsprachen des roman. Wortschatzes gesucht werden. Nach Nigra, AG XV 497, gehören ital. *carpone* (aus *crapone*), Raupe; friaul. *grapp;* frz. *crapaud* zu althd. *krapfô*, Glied, Klaue, Fuß (vgl. dtsch. *krappeln*) u. würden also eigentlich Tiere bezeichnen, welche scheinbar auf allen Füßen sich gleichzeitig fortbewegen. Vgl. Nr. 1965, 5318a.

2594) ***crĕpănto, crepento, -āre** (von *crepare*), niederschmettern; prov. *crebantar;* altfrz. *cravanter, craventer, acraventer*, vgl. Thomas, Mél. 58; span. ptg. *quebrantar*, brechen. Vgl. Dz 112 *crebantar*.

2595) **crĕpātūră, -am** *f.* (v. *crepare*), Riß, Spalte; ital. *crepatura;* rum. *crepatură;* prov. *crebadura;* (frz. *crevasse*); cat. *crebadura;* span. ptg. *quebradura*.

2596) **crĕpīto, -āre** (v. *crepare*), Geräusch machen, platzen; ital. *crepitare, crettare*, sich spalten, vgl. Canello, AG III 329; Caix, St. 299; span. *grietar*, sich spalten, davon das Vbsbst. *grieta*, Spalte; ptg. *gretar*, dazu das Vbsbst. *greta*. Vgl. Dz 456 *grietar*.

2597) **crĕpītŭs, -um** *m.* (v. *crepare*), Geräusch, Platzen; ital. *crépito* „scoppiettio", *cretto* „fenditura, screpolatura", vgl. Canello, AG III 329.

2598) **crĕpo, pŭī, pĭtum, -āre,** krachen, platzen; ital. *crepare;* sard. *crebare;* valsass. *vaca crevada*, vacca orniosa. (lomb. *cre-, craventá*, recere), vgl. Salvioni, Post. 7 u. Z XXII 468; rum. *crĕp ai at a;* prov. *crebar;* frz. *crever;* span. ptg. *quebrar*, brechen, davon das Kompos. *requebrar*, die Stimme biegen, Artigkeiten sagen, dazu das Vbsbst. *requiebro*, freundliche Rede, Liebkosung. Vgl. Dz 112 *crepare*.

2599) **crĕpor, -ōrem** *m.* (v. *crepare*), das Krachen, Bersten; ital. *crepore*, Groll, vgl. Dz 366 *s. v.*

2600) [***crēscĭo, -ōnem** *f.* (v. *crēscĕre*), Kresse („a celeritate crescendi" C. Stephanus); ital. *crescione*, daneben *nasturzio;* neuprov. *creissoun;* frz. *cresson;* cat. *crexen;* (span. *berro*, keltischen Ursprungs [mittelir. *biror*, corn. *beler* etc., vgl. Dz 432 *berro*, Th. 85]; ptg. *masturço, mastruço* = *nasturtium*, wovon auch span. *mastuerzo*, sicil. *mastrozzu*, sard. *martuzzu*, daneben *ascione;* ital. *nasturzio*, auch das wohl durch gelehrte Etymologie verdrehte frz. *nasitort*, vgl. Dz 221 *nasturzio*). Vgl. Dz 112 *crescione;* Kluge unter „Kresse"; K. will die romanischen Wörter aus dem German. [ahd. *chresso*, got. **krasja?*] ableiten, wogegen Mackel, p. 34, das ital. *crescione* geltend macht; es würde sich dies jedoch aus **krasja* hinreichend erklären. Alles in allem genommen, dürfte der german. Ursprung wahrscheinlich sein, schon weil ein lat. **crescio* eine gar seltsame Bildung wäre.]

2601) **crēsco, crēvī, crētŭm, crēscĕrĕ,** wachsen; ital. *cresco crebbi cresciuto crescere;* rum. *cresc ui ut creşte;* rtr. *krêšer*, vgl. Gartner § 84 u. 172; prov. *creis crec* u. *creg cregut creisser;* frz. *crois crûs crû croître;* cat. *crexer;* span *crezer* (Prs. *crezco*); ptg. *crescer* (schw. Vb.). Vgl. ALL VI 383.

2602) **crētă, -am** *f.*, Kreide; ital. *creta;* lomb. *creda;* berg. *grea*, lomb. *crea*, vgl. Salvioni, Post. 7; rum. *cridă:* prov. *greda;* frz. *(creie, croie), craie*, davon abgeleitet *crayon*, Kreidestift, dann Bleistift; cat. span. ptg. *greda*. Vgl. Dz 555 *craie;* Gröber, ALL II 440.

2603) **crībĕllŭm** *n.* (Demin. v. *crībrum*), kleines Sieb; ital. *crivello*, dazu das Vb. *crivellar* (vgl. Mussafia, Beitr. 54); prov. nur das Vb. *crivellar;* altcat. nur das Vb. *crivelar;* span. *garbillo*, Sieb von Weidenzweigen, dazu das Vb. *garbillar*, sieben, vgl. Dz 454 *garbillo;* Caix, St. 106, führt auch altital. *garbello* u. *garbellare* an.

2604) **crībro, -āre** (v. *crībrum*), durchsieben; lomb. *kribjá;* (rum. *ciuruesc ii it i*); frz. *crîbler;* span. *cribar;* ptg. *crivar*. S. auch **crībellum.**

2605) **crībrŭm** *n.*, Sieb; sard. *chibru*, vgl. Flechia, Misc. 201; rum. *ciur;* frz. *crible;* span. *cribo, cribillo, criba;* ptg. *crivo;* sonst ist das Demin. *crībellum* (s. d.) für das Primitiv eingetreten. Vgl. W. Meyer, Ntr. p. 133.

2606) [**crīmen** *n.*, Verbrechen; ital. *crime;* prov. *crim-s;* frz. *crime;* span. *crimen;* ptg. *crime.*]

(crīnĭcŭlŭs s. **crena.)**

2607) **crīnis, -em** *m.*, Haar; ital. *crine*, Haar des Menschen, *crino*, für gewerbliche Zwecke zubereitetes Roßhaar, *crina*, Scheitel der Berge (hierfür gewöhnlich *criniera*, vgl. Canello, AG III 402); altvenez. *crena;* neuvenez. *crena* u. *grena*, vgl. Salvioni, Post. 7; prov. *cri-s:* frz. *crin*, Roßhaar; davon *crinière* = **crinaria*, Mähne (altfrz. *crigne*, welches auf ein **crīnĭa* zurückweist, vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 220); span. *crin*, Roßhaar; ptg. *crina*, Roßhaar. In der Anwendung auf menschliches Haar wird *crinis* im Rom. meist durch *capilli* (s. d.) vertreten.

2608) **crīnītŭs, a, um** (v. *crinis*), behaart; ital. *crinito* (daneben *crinuto*); rum. *crinit* (fehlt b. Ch.); prov. *crinit* (daneben *crinut*); frz. *crenu* (wegen *ī : e* vgl. G. Paris, R VIII 629); span. *crinito* (daneben *crinado*); (cat. *crinat*); ptg. *crinito*. Vgl. Cloetta, R XIV 571.

2609) ***crīspŭs, a, um** (für *crīspus*), kraus; ital. *crespo* (v. *crispus* abgeleitet ist nach Caix, St. 349, *grispignolo* „cicerbita, erba da insalata"); prov. *cresp* (mit offenem *e*); altfrz. *cresp* (mit offenem *e*); neufrz. *crêpe*, krauses Zeug, Krepp, dazu das Vb. *crépir*, (eine Mauer) mit Kalk bewerfen, *décrépir*, (eine Mauer) des Bewurfs entkleiden; cat. *cresp;* span. ptg. *crespo*. Vgl. Dz 556 *crêpe;* Gröber, ALL I 555.

2610) **crīstă, -am** *f.* (*crista, non crysta* App. Probi 24), Kamm (der Vögel); ital. *cresta;* rum. *creastă;* prov. *cresta;* frz. *crête;* cat. span. *cresta;* ptg. *crista*. Vgl. ALL VI 384.

2611) **crīstātŭs, a, um** (v. *crista*), mit einem Kamme versehen (von Tieren); ital. *cristato;* rum. *crestat* (im Rum. auch sonstige Ableitungen von *crista*, so namentlich ein Vb. *cresta*, „einkerben"), in den übrigen Sprachen entsprechend.

2612) Völkername **Croate, Cravate;** davon ital. *cravatta, croatta*, Halsbinde; frz. *cravate;* span. *crobata*. Vgl. Dz 112 *cravatta;* Scheler im Dict. *s. v.*

***crŏc[ă]lum** s. **crŏtălŭm.**

2612a) **(croc) crocc** = **crŭc** (wovon *cruc-s* = *crux*, Kreuz), hakenförmiger Gegenstand; dieser Stamm scheint der unter Nr. 2613, 2614, 2615, 2616 besprochenen großen Wortsippe zugrunde zu liegen.

2613) ***crŏcca, am** *f.*, Haken; pic. *croque;* von einem vorauszusetzenden **croche* sind abgeleitet

crochet, Häkchen, (span. *corchete*, ptg. *colchete*) u. *crochu*, hakenförmig, vgl. Förster, Z II 86.

2614) ***crŏccĕŭs, a, um** (v. *crocca* oder *croccum*), hakenförmig; ital. *croccia*, Krücke; prov. *crossa*; altfrz. *croce, crosse*; neufrz. *crosse*; span. *croza*. Vgl. Förster, Z II 85; Dz 113 *croccia* (stellt **crucea* als Grundwort auf).

2615) ***crŏcco, -āre** (v. *croccum*), einhaken; altfrz. *crochier, crocher* (erhalten in *accrocher, décrocher*) u. *encrouer* (=**incrocare*); davon Part. P. P. *encroué*, eingehakt.

2616) ***crŏccŭm** *n.* (vgl. Nr. 2612a), Haken; rtr. *criec*; prov. frz. *croc*, davon abgeleitet altfrz. *crocu* (fälschlich *croçu* geschrieben). Vgl. Dz 557 *croc* (wo eine bestimmte Ableitung nicht gegeben, aber auf altn. *krôkr* u. dgl. sowie auf cymr. *crôg* hingewiesen wird); Förster, Z II 85 (hier zuerst richtige Behandlung der ganzen roman. Wortsippe); Th. 96 (es werden anscheinend stammverwandte kelt. Wörter angeführt, ohne daß kelt. Ursprung der roman. Wortsippe behauptet würde); Mackel 33 (verneint germanischen Ursprung). Zu frz. *croc* gehört das Vb. *croquer* (eigentlich mit einem Haken wegraffen, schnell wegnehmen, rauben (jetzt in übertragener Bedeutung „eine Zeichnung gleichsam hinhaken, rasch entwerfen", davon das Sbst. *croquis*, flüchtige Zeichnung, Skizze, vgl. Scheler im Dict. unter *croquer*). In der Bedeutung „knacken" ist *croquer* Nebenform zu *craquer*, dies aber lautmalende Bildung. Von frz. *croc* span. ptg. *croque (cloque)*. Ob frz. *croquignole*, Nasenstüber, Krachgebäck, hierher gehört, muß dahingestellt bleiben, vgl. Cohn, Suffixw. p. 260 Anm.

2617) **crōcito, -āre,** krächzen (vom Raben); ital. *crocidare*.

2618) **crŏcus, -um** *m.* (κρόκος), Safran; ital. *gruogo* (daneben gel. *croco*), sard. *grogu giallo*.

2619) kelt. Stamm **crōdi-** (aus *craudi-*, vgl. altir. *cruaid*, neuir. gäl. *cruaidh*, hart, fest, unbiegsam), davon vielleicht ***crōdĭus, a, um** = ital. *crojo*, starr; prov. *croi*. Vgl. Dz 366 *crojo* (wird von **crudius* = *crudus* abgeleitet, was aus lautlichem Grunde abgelehnt werden muß); Caix, St. 25 (stellt **corieus* v. *corium*, Leder, als Grundwort auf, eine zu künstliche Ableitung); Th. 83 (hier zuerst die Hinweisung auf das Keltische).

2620) [***crŏsŭs, a, um,** vorauszusetzendes Grundwort zu altfrz. *crues*, neufrz. *creux*, hohl, vgl. G. Paris, R X 47; Förster, Z VI 109. S. Nr. 2541.]

2621) altir. **crot,** ein Saiteninstrument; daraus vermutlich (jedoch ist die Ableitung recht bedenklich) prov. *rota*; altfrz. altspan. *rota*. Vgl. Dz 672 *rote*; Mackel p. 32 (wo die Herleitung aus ahd. *rotā, rottā* für **hrotā* als unsicher bezeichnet wird, jedoch wird man sie dennoch für wahrscheinlich halten müssen); Th. bespricht das Wort nicht.

2622) **crŏtălum** *n.* (griech. κρόταλον), Klapper; ital. *crotalo* (gel. W.), *crocchio* (= **croc[u]lum*) „rumore di vaso fesso", vgl. Canello, AG III 405 (d'Ovidio setzt *crocchio* = *corotulus* an, AG XIII 380), dazu das Vb. *crocchiare*, klappern; posch. *grogl*, sonaglio rotondo, vgl. Salvioni, Post. 7; (frz. *grelot*, Schelle, wovon *grelotter*, mit den Zähnen klappern? Eher ist *grelot* wohl Demin. zu altfrz. *graisle, graille, grelle*); span. *crótalo* (Lehnwort), davon das Vb. *crotorar*. Vgl. Dz 366 *crocchiare* u. 603 *grelot*; Gröber, ALL I 555.

2623) [gleichsam ***crŭcĭātă, -am** *f.* (v. *crux*), Kreuzzug; ital. *crociata*; prov. *crozada*; frz. *croisade*; span. ptg. *cruzada*.]

2624) [**crŭcĭo, -āre** (v. *crux*), kreuzigen, martern; ital. *crucciare* u. *crociare* (nur letzteres bedeutet „kreuzigen" u. ist wohl von *croce* abgeleitet), hierher gehören vielleicht auch *crogiare*, rösten, u. *crogiolare*, dämpfen, (nach Dz 366 vom ahd. *chrose* [?], Geröstetes), vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 1, Näheres sehe man im nachfolgenden Artikel **cruciolum**; prov. *crozar* (*crozatz*, Kreuzritter); frz. *croiser* (aus *crois* neugebildet, vgl. Th. 93 Z. 1 v. unten im Texte); span. ptg. *cruzar* (von *cruz* abgeleitet.]

2625) ***crŭcĭŏlŭm** *n.* (Cohn, Suffixw. p. 252, setzt **crŏsĭŏlum* an), Schmelztiegel (vgl. den Satz b. Plin. *aes cruciatur*, „das Erz wird geschmolzen"), davon nach Marchesini, Studj di fil. rom. II 1, ital. *crociuolo, crogiuolo*, Schmelztiegel; span. *crisol*, Schmelztiegel, *crisuelo*, Lampe, *crisuela*, das Gefäß der Lampe (Dz 443 hält bask. *criselua*, Lampe, für das Grundwort, indessen ist das bask. Wort doch sicher erst aus dem Span. entlehnt; Scheler im Anhang zu Dz 769 u. im Dict. unter *creuset* führt die Worte nebst frz. *creuset* auf mhd. *krus*, nhd. *krause* zurück, Littré auf **crucibulum*. Beide Ableitungen aber erscheinen als einfach unmöglich, während die Annahme Marchesinis große Glaubwürdigkeit für sich beanspruchen darf). Vielleicht aber ist *creuset* einfach als Deminutivbildung zu *creux*, hohl, aufzufassen, so daß es eigentlich „kleines Hohlgefäß" bedeuten würde.

2626) ***crūdālīs, e** (für *crudelis*), grausam; (sard. *crueli* = *crudēlis*); frz. *cruel*, vgl. Förster, Chev. as 2 espees p. XXXVI u. Z III 565, Berger *s. v.*

2627) **crūdēlīs, e** (v. *crudus*), grausam; ital. *crudele*; prov. *crudel-s, cruzel-s*; frz. *cruel* = **crudalis* (s. d.); span. ptg. *cruel*.

2628) **crūdēlĭtas, -tātem** *f.* (v. *crudelis*), Grausamkeit; ital. *crudelità, crudeltà*; sard. *crueldadi*; frz. *cruauté*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 61; span. *crueldad*; ptg. *crueldade*.

2629) **crūdēsco, -ĕre** *(crudus)*, roh werden; sard. *incrueschere*, farsi duro, aspro, vgl. Salvioni, Post. 8.

[***crūdĭŭs** s. **crōdi.**]

2630) **crūdōsŭs, a, um,** grausam; altfrz. *crueus* (belegt ist das Fem. *crueuse*, z. B. b. Philipp Mousket 8478 u. das Adv. *crueusement*, s. Ducange unter *crudellus*), vgl. Förster, Z III 565.

2631) **crūdŭs, a, um,** roh; ital. *crudo*; rum. *crud*; prov. frz. *cru*; span. *crudo*; ptg. *cru*.

2632) **crŭĕnto, -āre,** blutig machen; rum. *(in)cruent ai at a*; altspan. *cruentar*.

2633) **crŭēntŭs, a, um,** blutig; ital. *cruento*; rum. *crunt*; span. *cruento*.

***crŭptă** s. **crўptă.**

2634) ahd. **cruse,** Kleie; rtr. *crisca*; ital. *crusca*; frz. *gruis* (wird von Mackel allerdings von *cruse* getrennt; Pogatscher, Z XII 555, macht aber ein ahd. *crûse* wahrscheinlich). Vgl. Dz 367 *s. v.*; Mackel, p. 25 oben.

2635) **crūsta** u. ***crūsta, -am** *f.*, Rinde; ital. prov. cat. ptg. *crosta*; frz. *croûte*; span. *costra*; ptg. *crusta*. Vgl. Dz 442 *costra*; Gröber, ALL VI 384.

2636) **crŭx, crŭcĕm** *f.*, Kreuz; ital. *croce*; rum. *cruce*; rtr. *krutz, kruz*, auch Fem. *kruze*; prov. *crotz*; altfrz. *crois*; neufrz. mit gelehrt etymologisierender Schreibweise *croix*; cat. *crotz*; span. ptg. *cruz*.

2637) **(crȳptă), crūptă** (gr. *κρύπτη*), Grotte, Gruft; ital. *critta* oder *cripta* (gel. W.) „cella sotterranea nelle chiese ad uso di sepolcreto", *grotta*, Grotte, Höhle, vgl. Canello, AG III 327; davon abgeleitet *grottesco*, gleichsam **cryptiscus*, grottenhaft, romantisch, wunderlich, bizarr; sard. *grutta;* (rum. *criptă*, Krypte, ist gel. W.); prov. *crota;* altfrz. *crote, cr(o)ute;* aus *crote* + *porque* (= *porca*) entstand nach Bugges scharfsinniger Vermutung, R IV 353, neufrz. *cloporte*, Kellerassel (gewöhnlich unpassend aus **closporque* = *clausus porcus* erklärt); neufrz. *grotte* ist Lehnwort aus dem Ital., ebenso *grotesque;* cat. span. ptg. *gruta.* Vgl. Dz 174 *grotta;* Gröber, ALL I 555, II 442. Vgl. Claussen p. 72.

2638) **cŭbĭcŭlum** *n.*, Schlafgemach; abbruzz. *cuvicchie, cuficchie*, adoperati scherzosamente per ‚camera, letto', Salvioni, Post. 8.

2639) **cŭbīlĕ,** *n.*, Lagerstätte; ital. *covile;* davon wohl abgeleitet *coviglio*, Bienenkorb, *covigliata*, Schar, ***covigliare***, ricoverare, vgl. d'Ovidio, AG XIII 407; südsard. *cuili*, Lagerstätte; mittelsard. *cuile*, Schafstall; dazu die Verba mittelsard. *accuilare*, südsard. *acculiai, accovacciarsi.* Vgl. Nigra, AG XV 485.

2640) **cŭbĭtŭm** *n.* u. **cŭbĭtus, -um** *m.* (v. *cubare*, gr. *κύβιτον*), Ellbogen, Elle; ital. *cúbito*, Elle, *gomito* (altital. *gombito*, vielleicht an *cumbĕre* angelehnt, Meyer-L., Ital. Gr. S. 171, u. dagegen Förster, Z XXII 509) u. *govito*, Ellbogen, vgl. Canello, AG III 325; rum. *cot*, Pl. *coate* u. *coturi* mit zahlreichen Ableitungen, so namentlich die Verba *coti*, messen, aichen, Umwege machen u. dgl., u. *coteli*, suchen, wühlen; prov. *coide-s, code-s;* altfrz. *cote*, vgl. Förster zu Erec S. 305 ganz unten; frz. *coude* (= **cubidum*); altspan. *cobdo;* neuspan. *codo;* ptg. *cubito, cotovel(l)o, cóvado.* Vgl. Dz 114 *cubito.*

2641) ***cŭbĭūm** *n.* (v. *cubare*), Lager, = modenes. *cubi*, vgl. Flechia, AG II 388; rum. *cuib.*

2642) **cūbo, būī, bĭtūm, -āre,** auf dem Lager liegen, ruhen (im Roman. ist die Bedeutung eingeengt worden zu „auf den Eiern sitzen, brüten"); ital. *covare* (Vbsbst. *covo* u. *cova*, Wildlager, sich also noch an die ursprüngliche weitere Bedeutung des Verbums anschließend); Salvioni, R XXVIII 96, zieht hierher sicil. *accuffularisi, accuffarisi*, bologn. *agufiárs*, pistoj. *gufarsi* „rimpiattarsi" u. meint, daß diese Worte im Verhältnisse zu ital. *covolarsi, accovolarsi* (vgl. auch abbruzz. *cuficchie* u. *cuvicchie*) eine vorlateinische Bildung darstellen; mittelsard. *cuare*, verstecken (eigentlich intransitiv versteckt liegen); davon das Vbsbst. *cua*, Versteck, wovon wieder das Dem. *cuetta* u. die Ableitung *cuidorzu* = **cubitorium*, vgl. Nigra, AG XV 484; rtr. *koar;* prov. *coar;* frz. *couver, couvi* in *œuf couvi* ist nicht etwa heteroklitisches Particip für *couvé*, sondern = altfrz. *couveïz* (= **cubaticium*), *couviz*, aus dem Plur. *couvis* wurde der Sing. *couvi* gewonnen, u. das scheinbare Part. *couvi* gab dann wieder Anlaß zur Bildung des Inf.s *couvir*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 201 Anm.; (span. *estar sobre los huevos;* [ptg. *chocar* vielleicht aus *collocare*, **clocare* entstanden?]). Vgl. Dz 112 *covare.*

2643) ***cŭbŭlŭs, -um** *m.* (v. *cubare*), kleine Lagerstätte; ital. *covolo*, Wildlager (daneben *covile* = *cubile;* span. *cubil;* ptg. *covil*).

2644) ***cŭcă, -am** *f.* (Stammwort zu *cuculla*) = rum. *cucă*, Fürstenhaube.

cuchlia s. **cochlea.**

2645) **cŭcūllă** *f.* u. **cŭcūllŭs** *m.*, dafür auch ***cŭcŭllă, *cŭcŭllŭs,** Hülle (besonders des Kopfes); ital. *cucullo, cuculla, cocolla*, Mönchskutte; sard. (campid.) *cuc(c)uru*, Scheitel; rum. *cucuiu*, der Kamm (gleichsam die Kapuze) eines Vogels, Geschwulst; prov. *cogula;* (frz. *coule*); cat. *cogulla;* span. *cogulla;* gal. *cugula;* ptg. *cogula*, oberster Rand eines Gefäßes. Vgl. Gröber, ALL I 555 u. VI 384.

2646) **cŭcūllātŭs** (für *cucullatus*), **a, um** (von *cuculla*), mit einer Kapuze versehen; cat. *cogullada*, Haubenlerche; span. *cogujada.* Vgl. Dz 441 *cogujada;* Gröber, ALL I 555.

2647) **cŭcūllĭo, -ōnem** *m.* (v. *cucullus*), Kapuze; frz. mundartl. *cagouillon*, Hülse der Getreidekörner, vgl. Thomas, Mél. 42; span. *cogujon*, (haubenartige) Ecke eines Kissens. Vgl. Dz 441 *cogujada;* Gröber, ALL I 555.

cŭcūllŭs s. **cŭcūllă.**

2648) **cŭcŭlo, -āre,** Kuckuck rufen; ital. *cuculiare;* (rum. *cucuesc ii it i*); frz. *coucouer, coucouler.*

2649) **cŭcūlŭs** u. ***cŭcŭllŭs, -um** *m.*, Kuckuck; ital. *cucúlo;* prov. *cogul-s;* altfrz. *col, cou*, Hahnrei; neufrz. *coucou*, Kuckuck; (span. *cuquillo*). Vgl. Dz 114 *cucco;* Gröber, ALL I 556. S. auch **cucus.**

2650) **cŭcŭmă (cŭccŭmă), -am** *f.*, Kochtopf; ital. *cocoma, cogoma*, Topf; (rum. *cumar*, Nachttopf; frz. *coquemar*, Flaschenkessel; span. *comal*). Vgl. Dz 365 *cógoma.*

2651) **cŭcŭmis, -mĕrem** *m.*, Gurke; ital. *cocomero*, rum. *cucumă;* prov. *cogombre-s;* frz. *concombre;* span. *cohombro;* ptg. *cogombro.* Auf *cucumere-*[*m*] scheint zurückzugehen (vgl. Meyer-L., Z XXIII 416) sicil. *agumara, aumara*, Meerkirschenbaum.

2652) **cŭcŭrbĭtă, -am** *f.*, Kürbis; ital. *cucurbita*, daraus entstellt *cucuzza* (gleichsam *cucucea* in Anlehnung an *cucu-meris*) u. daraus wieder durch Umstellung *zucca;* rum. *cucurbită;* prov. *zuc-s, suc-s*, dazu Demin. *zuquet-z;* neuprov. *cougourdo;* altfrz. *gougourde, coorde;* neufrz. *courge*, Kürbis, = *curbea, curvea, gourde* (= **cucurbida*), Kürbis u. Kürbisflasche; (span. *calabaza;* ptg. *cabaça*). Vgl. Dz 115 *cucuzza;* Gröber, ALL I 556.

2652a) ***cŭcŭrbĭtea, -am** *f. (cucurbita)*, davon nach Meyer-L., Z XXIII 417, ital. *corbezza*, Meerkirsche.

2653) **cŭcŭs** u. ***cŭccŭs, -um** *m.*, Kuckuck; ital. *cucco;* rum. *cuc;* [altfrz. *cous* (cas. obl. aber *coupt*), Hahnrei (Ristelhuber will dies Wort von *-cussus*, Part. v. [*con*]*cutere*, herleiten unter Berufung auf Juvenals *alienum lectum concutere*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 722)]; ptg. *cuco.* Vgl. Dz 114 *cucco;* Gröber, ALL I 556; Th. 56. S. oben Nr. 2649.

2654) **cucutia, -am** *f.*, Name einer Frucht; oder: **cucutium** *n.*, eine Kopfbedeckung; davon nach Horning, Z XIX 104, neuprov. *cougousso*, Kopf; G. Paris, R XXIV 311, bezweifelt diese Ableitung.

2655) ***cŭcūtŭs, a, um** (v. *cucus*), durch Kuckucksruf verspottet; prov. *cugut-z*, Hahnrei; frz. *cocu* (indessen dürfte *cocu* wohl durch *coq* beeinflußt worden sein, vgl. Brinkmann, Metaphern 521 ff., u. Scheler im Anhang zu Dz 722, sowie im Dict. *s. v.*); cat. *cucut.* Vgl. Dz 114 *cucco;* Gröber, ALL I 556.

***cŭdīsum** s. **cytisum.**

2656) ***cūgĭto, -āre** (vgl. Förster, Z II 169), bezw. ***cūgido, -āre,** s. **cogĭto.**

2657) **cŭlcĭtă, cŭlcĭtra** (ist belegt), ***cŭlctă, -am** *f.*, Kissen; ital. *cóltrice* (durch Umstellung aus dem Plur. *cúlcitrae;* Behrens, Metath. p. 45, vermutet Anlehnung an *cervice, calice* u. dgl.) „materazzo" u. *coltre* „coperta da letto", vgl. Canello, AG III 397; rum. *cultuc,* Pl. *cultuce* (das Wort scheint entstellte Deminutivbildung zu sein); prov. *cosser (cota);* altfrz. *colstre, coltre, colte, coutre, coute,* davon neufrz. Demin. *couette, coite,* Federbett; das altfrz. Kompos. *coute-pointe* (gleichsam *culcitra puncta*), Steppdecke, ist durch volksetymologische Umbildung zu *courte-pointe* u. *contre-pointe* geworden, vgl. Faß, RF III 500; (von *coutre* leitet Ulrich, Z III 266, wohl mit Recht frz. *accoutrer,* prov. *acotrar,* bedecken, bekleiden, ab, Dz 115 *cucire* brachte das Wort in Zusammenhang mit *coudre,* meinte aber, daß sich auch an *cultura* erinnern ließe; G. Paris, R XIX 287, setzt *accoutrer* = **ad-costurare* v. **costura* = **consūtūra,* „Naht", an, s. auch unten Nr. 2667 **culter**); altspan. *colcedra, colcha, acólcetra, cozedra;* ptg. *colcha.* Vgl. Dz 104 *cóltrice;* Gröber, ALL I 556; Tailhan, R VIII 611 (bespricht altspan. Formen). S. auch **cŭlcĭtĭnŭm.**

2658) ***cŭlcĭtĭnŭm** *n.* (v. *culcita*), Kissen; ital. *cuscino* (vermutlich Lehnwort aus dem Französ.); frz. *coussin,* vgl. Jenkins, Mod. Lang. Notes VIII 5; richtiger indessen wird man als Grundwort zu der hier besprochenen Wortsippe aufstellen müssen *coxīnum* (v. *coxa*), vgl. R XXI; span. *cojín* (vermutlich Lehnwort aus dem Französ.). Vgl. Dz 104 *cóltrice;* Gröber, ALL I 556.

2659) [***cŭlĕāmen** *n.* (v. *culeus,* Sack); davon nach Rönsch, Jahrb. XIV 179, das von Dz 479 unerklärt gelassene span. *quilma,* Mehlsack, wovon wieder *esquilmar,* ernten, *esquilmo,* Ernteertrag. Die Wortsippe muß auch fernerhin als unerklärt gelten.]

2660) **cŭlĕx, -lĭcem** *m.*, Mücke, Schnacke; ital. *cúlice* (gel. W., das übliche Wort ist aber *zenzára, zanzára,* wohl ein Onomatopoieton, dem rum. *ţenzarin,* altfrz. *cincelle,* span. *zénzalo* entspricht u. welches samt diesen Worten an lat. *zinzulare,* zwitschern, summen, sich anlehnt, vgl. Dz 346 *zenzára.* In den pyrenäischen Sprachen ist *mosquito,* Demin. von *musca,* das übliche Wort für „Mücke", jedoch ptg. *couce,* Schabe). S. auch ***cŭlĭcĭnŭs.**

2661) ***cŭlĭcĭnŭs, -um** *m.* (Demin. von *culex*), Schnacke, = frz. *cousin* (zu erwarten wäre *coussin, cousin* beruht wohl auf volksetymologischer Anlehnung an *cousin* = *consobrinus*). Vgl. Dz 554 *cousin;* Gröber, ALL I 556 u. VI 384; Ascoli, AG IX 103.

***culisălīta** s. **cauda trepida.**

2662) **cŭlmĕn** *n.*, Gipfel, Kuppe; ital. *colmo,* gleichsam **culmus,* dazu das Vb. *colmare,* häufen; com. *ćolman,* culmino, sommità „e ne derivano, con *comignolo,* sard. *columinzu* e il lomb. *colmeṅa,* comignolo" Salvioni, Post. 8; rum. *culme;* span. *cumbre* = **cumle,* vielleicht in Anlehnung an *cum[u]lus;* ptg. *cume.* Vgl. Dz 104 *colmo;* Gröber, ALL VI 384.

2663) **cŭlmŭs, -um** *m.*, Halm; davon ptg. *colmo,* Stroh; abgeleitet von *culmus* sind wohl span. (astur.) *cuelmo, colmena,* Bienenkorb, ptg. *colmeal, colmea.* Vgl. Dz 441 *colmena;* Mahn, Etym. Unters. 54 (erklärt die Worte aus dem Keltischen, was Th. p. 86 widerlegt).

2664) **cŭlpă, -am** *f.*, Schuld; ital. *culpa;* rum. *culpă;* prov. *colpa;* frz. *(coulpe) coupe* (veraltet); cat. span. ptg. *culpa.* Das Wort ist überall nur gelehrt u. kirchlich; volkstümlich wird der Begriff der sittlichen Schuld durch von *fallere* abgeleitete Sbsttve ausgedrückt. Vgl. Gröber, ALL VI 384.

2665) ***cŭltĕllārius** u. ***cŭltĕllīnārius, -um** (von. *cultellus*), Messermacher; ital. *coltellinajo;* (rum. *cuţitar*); frz. *coutelier;* span. *cuchillero;* ptg. *cutileiro.*

2666) **cŭltĕllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *culter*), ein (kleines) Messer; ital. *coltello, cortello,* auch Fem. *coltella;* (rum. *cuţit;* rtr. *kurtiš,* daneben aber auch *cultellus*); prov. *coltelh-s;* frz. *couteau;* cat. *coltell;* span. *cuchillo, -a, guchillo,* dazu das Vb. *guchillar* (F. Pabst); ptg. *cutel(l)o, -a.*

2667) **cultĕr, -trum** *m.*, Messer; ital. *coltro,* eine Art Pflugeisen; prov. *coltre-s;* frz. *coutre,* Pflugmesser, davon altfrz. *accoutrer (accoustrer* mit nur graphischem *s*), den Pflug mit dem Messer versehen (dagegen neufrz. *accoutrer,* ausputzen, ausstatten, ist vielleicht = **ad-costurare* v. **costura* aus **consūtūra,* „Naht", anzusetzen, vgl. G. Paris, R XIX 287, vgl. jedoch Nr. 2657), *descoutrer,* zerschneiden (dagegen neufrz. *désaccoutrer,* den Aufputz abnehmen, = *dis-*ad-costurare*), vgl. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl. Bd. LI (1889) p. 1092; span. (arag. u. nav.) *cuytre,* Pflug. Vgl. Pidal, R XXIX 335, vgl. auch span. *cotral,* Pflugochse. In der Bedeutung „Messer" ist *culter* durch das Demin. *cultellus* (s. d.) völlig verdrängt worden.

2668) **cŭltūră, am** *f.* (v. *colere*). angebautes Land (diese Bedeutung nur in der Spätlatinität, z. B. Hier. Ep. 52, 12; Salv. gub. dei 7, 2) = altfrz. *couture.* Vgl. Dz 115 *cucire.*

2669) **cŭltŭs, a, um** (Part. P. P. v. *colere*), angebaut, = ital. *culto* u. *colto,* letzteres auch Sbst. mit der Bedeutung „campagna coltivata" vgl. Canello, AG III 326; Gröber, ALL VI 384.

2670) **cŭlŭm** + ***būtĭāre** (vgl. oben *bŏtan* u. *bŭtr*), den Hintern (nach oben) stoßen, = frz. *culbuter,* Burzelbaum schießen, dazu das Vbsbsttv. *culbute.* Vgl. Dz 557 *culbute.* Vgl. Darmesteter, Mots comp. p. 104 f.

2671) **cŭlŭs, -um** *m.*, der Hintere; ital. span. *culo;* rum. *cur;* prov. frz. cat. *cul,* davon frz. das Vb. *reculer,* nach hinten rücken, zurückweichen; *culus vĭrĭdis* (oder *versus*) vielleicht = altfrz. *culverz,* s. oben **collibertus;** ptg. *cú.*

2672) **cŭm,** Präp., mit; ital. *con* (u. *co* in *meco* u. dgl.); rum. *cu;* prov. als Präp. ist *com* im Absterben, gewöhnlich wird es vertreten durch *ab,* vgl. oben Nr. 3; frz. *com* ist nur in Zusammensetzungen erhalten, als Präp. wird es vertreten durch *avec* = *ab hoc,* altfrz. auch durch *od, ot* = *apud;* cat. wie im Prov.; span. *con* (*go* in *conmigo* etc.); ptg. *com.*

cŭmbă s. ***cŏncăvŭlo** am Schlusse.

2673) **cŭmĕră, -am** *f.*, **cŭmĕrus, -um** *m.*, ein aus Weidenruten geflochtener Korb, wurde von Cornu, R XXIV 114, als Grundwort zu der oben unter **combrus** (s. d.) verzeichneten Wortsippe aufgestellt, vgl. dagegen G. Paris, R XXIV 117 Anm. (XXIII 243), Meyer-L., Z XIX 275.

2674) **cŭmĭnum** *n.* (*κύμινον*), Kümmel; ital. *comino,* altfrz. *coumin.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; Claussen p. 48.

2674a) ***cum-laudio, -āre** = altspan. *conlogar,* loben, vgl. Rev. hisp. VI. S. 10.

2674b) **cum pectŏre** bezw. **cum pectus,** mit dem Herzen, wahrhaftig; daraus vielleicht nach Ulrich rtr. *cupitz,* (eine Beteurungspartikel), Z XXV 506.

2675) [***cŭm-rŭbrĕsco, -ĕre** *(rubrigo)* wird von Parodi, R XVII 58, als Grundwort zu span. *calumbrecerse*, rosten, angesetzt.]

2676) **cŭmŭlo, -āre** (v. *cumulus*), aufhäufen; ital. *cumulare* (gel. Wort, volkstümlich dafür *ammassare, colmare*); frz. *combler*, häufen, anfüllen, dazu das Verbaladj. *comble*, voll *(comble : combler = délivre : délivrer)*. — Nicht zu *cumulāre*, sondern zu dem (keltischen?) Stamme *combr-* (s. oben **combrus**) gehört die Wortsippe ital. *ingombrare, sgombrare*, frz. *encombrer, décombrer, décombres* etc. (auch altfrz *combrer*, „packen, greifen", eigentlich wohl „jemand festhalten, am Gehen hindern", dürfte hierher gehören, jedenfalls kann man darin nicht mit Scheler, Anhang zu Dz 715, eine „rhinistische" Nebenform zu *cobrer, coubrer* = *cuperāre* erblicken). Vgl. Dz 104 *colmo*.

2677) **cŭmŭlŭs, -um** *m.*, Haufe; ital. *cúmulo* u. *mucchio* (dies Wort entweder unmittelbar aus *cumulus, *muculus* entstanden oder aus *ammucchiare* = **ammuculare, accumulare* abgeleitet, erstere Ansicht vertritt Canello, AG III 397, letztere Storm, AG IV 391; Dz 386 *s. v.* hielt Entstehung des Wortes aus *monticulus* oder auch aus *mutulus* für möglich, s. auch unten **mūtŭlŭs** am Schlusse u. unter **mūtŭlŭs**; Braune, Z XXI 217, setzt ahd. **muckel, *muhhel* als Grundwort an); prov. *cómol*, Adj., voll; frz. *comble*, Sbst., Haufe, (u. Adj., voll, vgl. Nr. 2676): ptg. *combro, cómoro*, Erdhaufe. Vgl. Dz 104 *colmo*; Meyer-L., Z XIX 276.

2678) **cūnă, -am** *f.*, Wiege, = obwald. *k'iuna*; monf. *chiuna*; lomb. *kūna*, vgl. Salvioni, Post. 8; span. *cuna*.

2679) **cŭnĕātŭs, a, um** (v. *cuneus*), keilförmig zugespitzt; davon frz. *cognée*, Axt. Vgl. Dz 551 *coin*.

2680) 1. ***cŭnĕo, -ōnem** *m.*, keilförmiges Stück; frz. *quignon*, ein Runken Brot; span. *quiñon* (das zugeteilte Stück), Anteil; ptg. *quinhão*. Vgl. Dz 551 *coin*.

2681) 2. **cŭnĕo, -āre** (v. *cuneus*), verkeilen (die roman. Bedeutungen haben sich entsprechend denen des Sbsttvs gestaltet); ital. *coniare*, verkeilen, stempeln, prägen; sard. *cunzare*, chiudere, vgl. AG XIII 118; rum. *(in)cuiu ai at a*, verstopfen, verschließen; span. *acuñar*, prägen; ptg. *cunhar*, prägen.

2682) **cŭnĕŭs, -um** *m.*, Keil (im Roman. auch „Stempel"); ital. *conio;* sicil. lecc. *cugnu*, vgl. Salvioni, Post. 8, wo auch andere Dialektformen angeführt werden; rum. *cuiu;* prov. *cunh-s;* altfrz. *coing;* neufrz. *coin* (bedeutet auch „Ecke"); span. *cuño, cuña;* ptg. *cunho, cunha*. — Über ostfrz. Brotbenennungen von *cuneus* vgl. Horning, Z XVIII 216. Auf *cuneus* führt Behrens, Festg. für W. Förster p. 242, mit Recht zurück pic. *cuignette, coignette*, frz. *guignette*, Name eines hakenförmigen Schneidewerkzeugs.

2683) **cŭnĭcŭlŭs, -um** *m.*, Kaninchen; ital. *cuniculo*, Kaninchen, unterirdischer Gang, *coniglio*, Kaninchen, vgl. Canello, AG III 352; berg. *canič*, strada sotteranea, vgl. AG XIII 429 u. 433 Anm.; prov. *connil-s;* altfrz. *connil, connin*, dazu das Vb. *connillier*, fliehen; neufrz. fehlt das Wort, es wird ersetzt durch *lapin*, welches vermutlich von german. *lappa* (s. d.) herzuleiten ist (gleichsam **lappinus*, kleines Tier mit lappigen Ohren; Dz 624 führte *lapin* auf **clapin* v. *clapir*, sich verstecken, zurück); span. *conejo;* ptg. *coelho*. Vgl. Dz 107 *coniglio;* Gröber, ALL I 384; d'Ovidio, AG XIII 429 ff.

2684) **cūnnus, -um** *m.*, weibliche Scham; ital. *conno;* frz. *con;* span. *coño*.

2685) **cūnŭlă, -am** *f.* (nur der Pl. ist belegt, Demin. v. *cuna*), kleine Wiege, = ital. *culla*, Wiege; abruzz. *cunele;* romagn. *conla* (prov. cat. frz. *bers*, neufrz. *berceau;* altspan. *brizo;* ptg. *berço;* vgl. oben **brac[b]ío**, das richtige Grundwort zu frz. *bercer, berceau* etc. dürfte übrigens lat. *versare* sein, vgl. Nr. 10 089, neuspan. ist *cuna* üblich).

cūpă s. ***cŭppă**.

2686) **cūpēdia, -am** *f. (cupĕre)*, Naschhaftigkeit; altgenues. *covea*, vgl. Flechia, AG VIII 342, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768. Salvioni, Post. 8, setzt als Grundform **cupīda* (vgl. *cupēdo, -dĭnis*) an, worauf auch altoberital. *covea* u. andere Dialektformen zurückgehen sollen, vgl. auch AG I 266, VIII 342, IX 258, XII 397.

2687) **cūpella, -am** *f. (cūpa)*, kleine Kufe, Tonne; neapol. *cupielle*, mastello, vgl. d'Ovidio, AG IV 408.

2688) **cŭpīdĭtās, -tātem** *f.*, Begierde, = altfrz. *couvoitié*, vgl. Tobler, Götting. gel. Anz. 1877, S. 1618; Scheler im Anhang zu Dz 722 *cúpido*.

2689) ***cŭpīdĭtĭă, -am** *f.* (v. *cupidus*), Begierde; ital. *cupidigia, cupidezza* (*cupidigia* „desiderio che si rivela negli atti e riguarda specialmente gli onori e più gli averi", *cupidezza* „cupidità interna e generale", vgl. Canello, AG III 342; wenn C. ein **cupiditĭtia* ansetzen will, so erscheint das überflüssig); prov. *cobiticia, cobezeza;* altfrz. *cou-, convoitise* (neufrz. wird der Begriff durch *appétit, envie, désir* ausgedrückt); span. *(cobdicia), codicia;* ptg. *cubiça* (daneben *desejo, concupiscencia, paixão*). Vgl. Dz 116 *cúpido*.

2690) ***cŭpī[dī]to, -āre** (v. *cupidus*), begehren; ital. *cupitare, covidare;* prov. *cobeitar;* frz. *co(n)voiter*, vgl. Faß, RF III 509; Bréal, Mém. de la soc. de ling. de Paris VII 191, setzt ebenfalls **cupitare* als Grundwort an; G. Paris dagegen, R XXIII 285, stellt die Gleichung auf **cupedietare : coveitier = *cupiedĭtia : covoitise*, es soll *cupid-* durch *cup(p)ēdium, cop(p)edia* beeinflußt worden sein. Die Wortsippe bedarf noch der Untersuchung. Vgl. Dz 116 *cúpido;* Meyer, Z VIII 234.

2691) **cŭpīdŭs, a, um,** begierig, = (ital. *cúpido*); *covidoso*, vgl. AG VIII 342; prov. *cobe*. Vgl. Dz 116 *cupido*.

2692) **cŭpĭo, īvī, ītŭm, ĕre,** begehren; sard. *kubere, kubire;* rtr. *cuvir;* prov. *cobir*, zuteil werden (die Bedeutung hat sich aus *cupere alicui*, „für jemand Wünsche hegen", entwickelt), *encobir*, begehren; altfrz. *encovir*. Vgl. Dz 116 *cúpido*.

2693) **cŭppă** u. **cŭpă, -am** (wurzelverwandt mit *caput*, s. auch Bernitt, p. 154, Anm. 6) *f.*, Kufe; ital. *coppa*, Becher, *coppo*, Krug, *cúp-ola*, (kleine Schale), halbkugelförmiges Dach; rum. *cofă*, Becher, wird von Diez angeführt, fehlt aber bei Ch., der nur *cupă* verzeichnet; rtr. *coppa, cuppa;* prov. *coba*, Schädel, *cuba*, Wanne u. dgl., *cubels*, Kübel; frz. *(cope), coupe*, Becher, *coupeau*, Kuppe, *gobelet*, gleichsam **cuppillettum*, Becher, *coupole* (gel. Lehnwort), Kuppel, *cuve*, Kufe; span. *copa*, Becher, *cópino*, kleiner Becher, *cuba*, Kufe, *cubilete*, Becher, *alcubilla*, Wassergefäß, vgl. Dz 418 *s. v.* (dagegen gehört *copete*, Haarstutz, schwerlich hierher); ptg. *copa, copo*, Becher. Vgl. Dz 108 *coppa;* Gröber, ALL I 556. — Von *cuppa* zu scheiden ist die zu ahd. ***kupphja** (s. d.) gehörige Wortsippe.

2694) **cŭprĕssus, -um** *f.* (über das Verhältnis des lat. Wortes zum griech. *κυπάρισσος, κυπάρισσος*

vgl. d'Ovidio, AG XIII 450; Claussen p. 41); ital. *cipresso;* frz. *cyprès* etc., überall nur gel. W.

cŭprĕŭs s. ***cŏpreus.**

cŭprŭm s. ***cŏprum.**

2695) **cūpŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *cupa*), kleine Tonne, kleines Grabgewölbe (in letzterer Bedeutung inschriftlich belegt, s. Georges); ital. *cupola;* frz. *coupole* (gel. W.). Vgl. Dz 108 *coppa;* Gröber, ALL II 556.

2696) **cūră, -am** *f.*, Sorge; ital. *cura;* prov. *cura;* frz. ist *cure* nur gelehrtes Wort („Kur"), für „Sorge" ist *sonium* (vgl. über dies Wort Bücheler, Rhein. Mus. XLII 586, u. Lagarde, Mitteilungen II 4) eingetreten = frz. *soin* (s. unten Nr. 8878), prov. *sonhs;* span. ptg. *cura,* Sorge, Seelsorge, Pfarrer (als Mask. in der Bedeutung „Aufseher" wird *cura* schon in der Spätlatinität gebraucht, s. Georges *s. v.* am Schlusse des Abschnittes I). Vgl. Dz 114 *cura.*

2697) [***cūrātārĭūs, -um** *m.* (v. *cura*), Besorger von Geschäften; davon nach Dz 116 *cura;* ital. *curattiere,* Makler; frz. *courtier.* Daß diese Ableitung irrig ist, hat Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 242 u. Z XIII 325 gezeigt. Frz. *courtier* gehört zu *currĕre;* ital. *curattiere* ist wohl dem Frz. entlehnt, aber an *cura* angeglichen.]

2698) **cūrātŭs, -um** *m.* (Part. P. P. v. *curare*), der mit der Seelsorge Betraute, der Pfarrer; ital. *curato;* frz. *curé;* (span. ptg. *cura,* vgl. Nr. 2696). Vgl. Dz 116 *cura.* Im Rumän. ist *curat* als Adj. vorhanden in der Bedeutung von *accuratus.*

2698a) **cūrātĭo, -ōnem** *f.* (*curare*), Heilung; ptg. *curação,* s. auch oben **cor.**

***cŭrbŭs** s. **cŭrvŭs.**

2699) **cūrcŭlĭo** u. **gūrgŭlĭo, -ōnem** *m.*, Kornwurm; ital. *gorgóglio* u. *gorgoglione;* sard. *isgurzone;* rum. *curculez,* Schnarrheuschrecke; neuprov. *gourgoul;* altfrz. *gourgueillon;* (frz. heißt das Tierchen *charançon,* welches Wort mit dem etymologisch dunkeln mittellat. *calandrus* zusammenhängen dürfte); cat. *coroll,* davon das Vb. *escorcollar,* durchforschen, vgl. Vogel p. 53; span. *gorgojo;* ptg. *gurgulho.* Vgl. Dz 456 *gorgojo;* Gröber, ALL VI 391. Vgl. über diese Wortsippe u. namentlich über rum. *gărgără, -ită, gărăun* Schuchardt, Z XXVI 586, wo auch auf Kreuzung von *curculie* mit *scarabeus* u. *crabro* hingewiesen wird, vgl. auch Z XXVI 411 Anm. (es wird auf Kreuzung von *curc* mit *caries* hingewiesen).

2700) [**cūrĭōsĭtās, -tātem** *f.* (v. *curiosus*), Neugierde; ital. *curiosità* u. dementsprechend in allen übrigen Sprachen.]

2701) [**cūrĭōsŭs, a, um** (v. *cura*), interessant, neugierig; ital. *curioso;* rum. *curios;* prov. *curios, curos,* besorgt; frz. *curieux;* span. ptg. *curioso.*]

2702) **cūro, -āre** (v. *cura*), sorgen; ital. *curare* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen. Das Vb. hat neben seiner ursprünglichen Bedeutung diejenige von („ärztlich besorgen, behandeln) heilen" angenommen; im Frz. wird es auch in der Bedeutung „reinigen" u. dgl. gebraucht (daher *écurer,* scheuern). Im Span. ist neben *curar* ein *curiar,* „heilen", vorhanden; Morel-Fatio, R IV 35, u. Cornu, R X 77, halten — u. zwar gewiß mit Recht — beide Verben für etymologisch identisch, während Baist, Z IV 450, verschiedenen Ursprung annimmt, ohne doch sich näher darüber auszusprechen, vgl. auch Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 10.

2703) [gleichsam ***cŭrrārĭus, -um** *m.* (*currĕre*), Läufer, Schnellläufer; frz. *courrier.*]

2704) gleichsam **cŭrrĕ** (Impt. v. *currere*) + **lŏcŭm** = prov. altfrz. *curlieu, curlier,* Läufer; neufrz. *corlieu,* ein langbeiniger Vogel, Brachvogel. Vgl. Dz 553 *corlieu* (das Wort wird aus *curre* + *lĕvis* erklärt); Suchier, Z I 430 (hier zuerst die richtige Deutung).

2705) **cŭrro, cucūrrī, cūrsŭm, cŭrrĕrĕ,** laufen; ital. *corro corsi corso correre;* rum. *curg* (aus ***currio**) *cursei curs curg;* rtr. *kor kors kúerer,* vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. *cor cors* u. *correc corregut corre* u. *correr, -ir;* altfrz. *cuer co(u)ru(s) couru corre (colre)* u. *courir;* neufrz. *cours courus couru courir,* davon (?) abgeleitet *courtier,* Makler (ital. *curattiere*), vgl. Horning, Z XIII 325; cat. span. ptg. *correr* (schw. Vb.); vom span. *correr* ist wohl abgeleitet das Sbst. *corro* (zusammengelaufener) Kreis von Personen, u. *corral,* Laufplatz, Hof, vgl. Dz 442 *s. v.;* Gröber, ALL VI 384.

2705a) ***cŭrrŭlus, -um** *(currĕre) m.*, Rädchen; davon nach Meyer-Lübke, Gr. d. r. Spr. II 517, u. Thomas, Mél. 59 ital. *curlo, corlo,* frz. *curle;* wahrscheinlich jedoch dürften die Wörter mit ***corrotulāre** (s. auch Nr. 2542) zusammenhängen (vgl. engl. *curl,* Locke).

2706) ***cŭrsārĭus, -um** *m.* (v. *currere*), Läufer, Renner, Umherschweifer; ital. *corsiere, -o* „nobile cavallo da corsa", *corsaro* (arch. *corsare, corsale*) „chi, autorizzato dal suo sovrano, pirateggia i nemici della stato", vgl. Canello, AG III 307; prov. *corsari-s,* Seeräuber; frz. *coursier,* Renner, *corsaire,* Seeräuber; span. ptg. *corsario,* Seeräuber; ptg. Adj. *corseiro,* unstet. — In anderer Entwicklung wurde das Wort zu mittelgriech. *κουρσάριος, χουσάριος,* daraus serb. *gusar, husar* u. endlich durch Vermittlung des Magyarischen dtsch. *Husar,* frz. *hussard.* Vgl. Léger, Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 23/26 (1883/85) p. XCVIII.

2707) ***cŭrsīvŭs, a, um** (v. *cursus*), laufend; ital. *corsivo,* laufend, geläufig; *corsia,* laufend (nur Fem. als Attribut zu *acqua*), Sbst. Strom eines Flusses, ein schmaler Gang auf dem Schiffe, vgl. Canello, AG III 362.

2708) **cŭrsōrĭus, a, um** *(cursus),* zum Laufen gehörig; log. *kussorža* distretto, vgl. AG XIV 135; Salvioni, Post. 8.

2709) **cŭrsŭs, -um** *m.*, Lauf; ital. *corso,* Lauf, Laufbahn, *corsa,* das Rennen; dementsprechend auch in den anderen Sprachen, z. B. frz. *cours,* u. *course.*

2710) [**cŭrt-** *(curtus)*, + (**băttūtus,** Part. Prät. v. ***battuere**), vermutlich = frz. *courbatu,* zerschlagen, steif. S. oben **cŏr.**]

2710a) ***cŭrtĭus, a, um** (v. *curtus*), kurz; sicil. *curciu,* neap. *curcio,* mittel- u. südsard. *curzu,* kurz; span. ptg. *corzo, corço, -a* (cat. *corsó, -óna*), (kurzschwänzig, Tier mit kurzem Schwanze), Reh; abruzz. *curce,* Ziegenbock. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 189 u. 419.

2711) **cūrto, -āre** (v. *curtus*), kürzen; ital. *s-cortare;* rum. *s-curtez ai at a* (daneben *cruț ai at a* = ***curtiare**): prov. *es-cortar;* frz. *é-courter;* span. ptg. *cortar.*

2712) **cūrtŭs, a, um,** verkürzt; ital. *corto, scorto;* rum. *scurt* („le *s* dans le mot romain et ital. n'est que prépositif", Ch. *s. v.*); prov. *cort;* frz. *court;* cat. *cort;* span. *corto;* ptg. *curto,* davon abgeleitet eine zahlreiche Wortfamilie (*cortar* etc.), welcher auch *cortamão,* Winkelmaß, zuzurechnen sein wird,

obwohl C. Michaelis, Frg. Et. 12, eine andere Ableitung (v. lat. **quartabo* [?], fehlt bei Georges) in Vorschlag bringt. ALL VI 384.

2713) **cŭrvo** u. ***cŭrbo, -āre** (v. *curvus*), krümmen; ital. *curvare;* com. *corbá;* prov. *corbar;* frz. *courber;* span. *(en)corvar;* ptg. *(en)curvar.*

2714) (**cŭrvŭs** u.) ***cŭrbŭs, a, um,** krumm; ital. *curvo, (corvo* scheint nicht mehr vorhanden zu sein, doch findet sich die Ableitung *corvetta,* mittlerer Sprung des Pferdes); prov. *corp;* altfrz. *corp;* neufrz. *courbe,* davon *courbette;* span. *corvo,* davon *corveta;* ptg. *curvo.* Vgl. Parodi, R XXVII 237. Über *corvetta* vgl. Dz 109 *s. v.* Die Schiffsbenennung *corvetta* gehört wohl auch hierher, die oben gegebene Ableitung *(corbīta)* ist bedenklich.

2715) **cŭscōlĭŭm** *n.,* Scharlachbeere an der Stecheiche (Plin. N. H. 16, 32); cat. *coscoll* (der Baum heißt *coscolla*); span. *coscojo* (der Baum *coscoja*). Vgl. Dz 442 *coscojo;* Gröber, ALL VI 385. — Auf **cusculium* statt *cuscolium* führt Guarnerio, Misc. Asc. 237 zurück: gallur. *kuskuga,* Abfall von Bäumen, Kehricht u. dgl. sowie andere mundartl. ital. Wörter, von denen mehrere sich mit *quercus* gekreuzt haben sollen.

2716) [***cŭspĕllŭm** (vielleicht zusammenhängend mit *cuspis,* Spitze, Stachel) ist das vorauszusetzende Grundwort zu altvenez. *cósp-elo,* vgl. Mussafia, Beitr. 47; altfrz. *cospel,* neufrz. *copeau,* Span. Vgl. Dz 552 *copeau.* — Thomas, Mél. 54, hält *coispel* für eine Ableitung v. **coispe* = lat. **cuspia,* vgl. **neptia* für *neptis.* Schuchardt, Z XXVI 400, führt diese Wörter, zu denen er altfrz. *escopel* stellt, zurück auf den kelt. Stamm *skolp,* Splitter, u. ist geneigt, auch frz. *éclater* in Zusammenhang damit zu bringen.]

2717) [***cŭspĭcŭlo, -āre** (v. *cuspis*), sticheln; davon vielleicht frz. *houspiller* (norm. *gouspiller*), zausen, mißhandeln. Diez 617 vermutete das Grundwort in ags. *hyspan,* verspotten. Littré *s. v.* erklärt das Verbum für entstanden aus *houce* (Rock) + *pigner* (auskämmen), woraus *housse piller,* jem. am Rock packen, ihn mißhandeln. Die von Scheler im Dict. *s. v.* vorgeschlagene Ableitung von **cuspiculare* verdient aber den Vorzug.]

2718) **cūstōdĭă, -am** *f.* (v. *custos*), Wache; ital. *custodia;* rum. *custodie;* dementsprechend in gelehrter Form in den übrigen Sprachen, volkstümlich wird der Begriff „Wache, wachen = Hut, behüten" durch germ. **warda* ausgedrückt.

2719) **cūstōdĭo, -īre,** behüten; sard. *custoire;* rum. *custodiez ai at a;* altfrz. *costeir;* span. *custodiar;* ebenso ptg. S. **cūstōdĭă.**

2720) **cūstōs, -ōdem** *m.,* Wächter; ital. *custode* u. *custodio;* prov. *custodi-s;* frz. *custode* (gel. W.), *cuistre* (aus dem Nomin. **custor* entstanden, vgl. G. Paris in seiner Ausg. der Vie de S. Alexis p. 184 zu V. 36[a]; Dz 557 *cuire* legte dem Worte die Bedeutung „Pfaffenkoch" bei u. leitete es von **coquaster* oder **cocistro,* wovon *coistron,* ab, womit Scheler im Anhang zu Dz 790 einverstanden zu sein scheint, indessen G. Paris' Ansicht verdient schon um deswillen den Vorzug, weil an der betr. Stelle des Alexius ein „Kirchendiener" weit besser am Platze ist als ein „Pfaffenkoch", allerdings nötigt das *i* von *cuistre* zur Annahme, daß **cūstor* sich mit **cŏcītor* gekreuzt habe). Eine neue Ableitung von *cuistre* hat Förster gegeben; ich kann indessen über dieselbe nicht berichten, weil die Schrift, in welcher sie veröffentlicht ist — Bulletin de la societé Ramond 1898 — mir unzugänglich geblieben ist. S. Rev. des lang. rom. 41, 576; cat. *custodi;* span. ptg. *custodio.*

2721) [***cūtīnă, -am** *f.* (v. *cutis*), Haut, scheint als Grundwort angesetzt werden zu müssen für (span. *códena,* Stärke, Festigkeit eines Gewebes) ptg. *códea,* Rinde, Kruste; (auch ital. ist das Wort in Dialekten vorhanden: sicil. *cútina,* neap. *cótena,* neap. piem. *cuna*), vgl. Flechia, AG III 334 f. (namentlich die Anmerkung auf S. 135); Dz 111 *cotenna.* Diez wollte span. *codena* aus **cutanea,* ptg. *códea* aus **cutica* ableiten, wogegen schon Caix, Giorn. di fil. rom. II 70, Bedenken erhob. S. Nr. 2722.]

2722) [***cūtīnĭă** (Fem. eines Adj. **cutinius* von *cutis*) scheint trotz mancher Bedenken als Grundwort angesetzt werden zu müssen für ital. *cotenna, codenna,* Dichtigkeit des Tuches; prov. *codena;* frz. *couenne,* Schwarte, vielleicht auch span. *códena,* vgl. Flechia, AG III 134 f. (namentlich die Anmerkung auf S. 135); Dz 111 *cotenna* (Diez setzte **cutanea* als Grundwort an, wogegen schon Caix, Giorn. di fil. rom. II 70, Bedenken erhob)].

2723) ***cŭtĭo, cŭssī, cŭssŭm, cŭtĕrĕ** (für *quatère*), stoßen; davon (? vgl. Nr. 2312) ital. *cozzare,* stoßen, *accozzare,* zusammenstoßen, -bringen, vereinigen, vielleicht auch span. *cutir,* schlagen, vgl. Storm, R V 176; Diez 444 *s. v.* führte das Wort auf *competere, *competīre* zurück, was unannehmbar ist.

2724) **cūtis, -em** *f.,* Haut; sard. *cude,* sicil. *cuti,* piem. *cu,* vgl. Flechia, AG III 135 Anm., „dove anche si tocca del derivato *códega* ecc." Salvioni, Post. 8.

cȳăthŭs s. **chazzi.**

2725) **cȳclās, -clădem** *f.* (gr. *κυκλάς,* vgl. Eguilaz y Yanguas p. 391), Rundkleid; davon abgeleitet altfrz. *siglaton, singlaton,* unten rund zugeschnittenes Kleidungsstück, ein Kleidstoff; prov. *sisclato-s;* span. *ciclaton.* Vgl. Dz 98 *ciclaton;* Berger p. 322.

2726) **cȳcnŭs, -um** *m.* (gr. *κύκνος*), Schwan; ital. *cigno;* neufrz. *cygne.* Vgl. oben **cĭcĕn.** Vgl. auch Claussen p. 63.

2727) **cȳdōnĕă (mālă),** Äpfel aus Cydonea (auf Kreta), Quitten, daraus ***cŏtōnĕă** u. ***cŏtōnĕŭs,** Quitte; ital. *cotogna;* (rum. *gutuiă*); prov. *codoing;* altfrz. *coóing;* neufrz. *coing;* cat. *codony;* (span. *membrillo de huerto;* ptg. *marmelo*). Vgl. Dz 111 *cotogna;* Gröber, ALL I 554; Mussafia, Beitr. 44.

2728) **cȳlĭndrŭs, -um** *m.* (gr. *κύλινδρος*), Walze; frz. *calandre,* Walze; sonst ist *cyl.* nur als gel. W. erhalten, z. B. ital. *cilindro.* Vgl. Dz 538 *calandre.* Vgl. dazu auch Schuchardt, Z XXVI 410 ff., wo auf Mischung von *cylindrus* mit *columna* u. *rotunda* hingewiesen wird u. daraus Formen wie logud. *colondra* erklärt werden. Vgl. auch Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1900 Sp. 67.

2729) **cȳma (cuma), -am** *f.* (gr. *κῦμα*), junger Sprosse, Spitze; ital. *cima,* Gipfel, davon abgel. *cimiero,* der Schmuck oben auf dem Helme, *ac-cimare,* frisieren (eigentlich die Haarspitzen stutzen), *azzimare,* putzen, vgl. über dies Vb. Schuchardt, Jahrb. XII 114; Dz 128 *esmar* hatte es aus *adaestimare* erklärt; sard. *chima* porro, stelo del ramoluccio; rtr. *ćimma;* prov. *cima;* frz. *cime,* davon *cimier,* Helmschmuck, bedeutet auch „Lendenstück" (gleichsam Oberstück, daher das deutsche „Ziemer", nicht umgekehrt, wie Faß, RF III 487, behauptet); cat. *scim;* span. *cima* (im Altspan. auch „Zweig" bedeutend), davon *cimera,* Helmschmuck; ptg. *cima.* Vgl. Dz 99 *cima;* Gröber, ALL I 545.

2730) **cȳmbălŭm** *n.* (gr. *κύμβαλον*), Schallbecken, Cymbel; ital. *cembalo*, Cymbel, *cimbali, cimberli* „nella frase ‚essere in cimberli' essere allegro, esser brillo" (wohl ein Latinismus, vgl. Psalm 150 „in cymbalis bene sonantibus"), vgl. Canello AG III 327.

2731) ***cȳmbĕllŭm** *n.* (Demin. zu *cymbalum*), kleine Cymbel, Instrument zum Anlocken der Vögel u. dgl.; ital. *zimbello*, Lockvogel, Lockung, dazu das Vb. *zimbellare*, anlocken; prov. altfrz. *cembel*, dazu das Vb. *cembelar, cembeler;* span. *cimbel*. Vgl. Dz 346 *zimbello*.

2732) **cȳnănche, -en** *f.* (*κυνάγχη*, daneben *συνάγχη*), Halsbräune; altfrz. *quinancie*, *(e)squinancie*, vgl. Förster zu Cliges 3025 u. Skeat, Etym. Dict. *s. v. quinsy;* span. *esquinancia, -encia;* ptg. *esquinencia*.

cȳprĕssus s. **cŭprĕssus.**

2733) [***cypsella** (?), wird von Mussafia, Beitr. 124, als Grundwort zu altvenez. *cesilla* angesetzt.]

2733a) ags. **cyrine, cerene,** Butterfaß; frz. *serène*, pic. *cherène*, steinerner Milchkrug. Vgl. Thomas, Mél. 138.

2734) **cȳtīsum** *n.* u. **cȳtīsŭs, -um** *m.* (gr. *κύτισος*), eine Kleeart (Medicago arborea L.); span. *códeso*, eine Kleeart. Vgl. Dz 441 *códeso;* Gröber, ALL I 556; Claussen p. 73.

D.

daca s. **daga.**

2735) **dăctȳlŭs, -um** *m.* (gr. *δάκτυλος*), Dattel; ital. *dattilo* u. *dattero*, vgl. Canello, AG III 349; prov. *dátil-s;* frz. *datte;* span. *dátil;* ptg. *dátile*. Vgl. Dz 117 *dáttero*.

2736) ***dada,** Wort der frz. Kindersprache zur Bezeichnung des Steckenpferdes (auch im Span. ist ein ähnliches Wort, *tato*, vorhanden, während Italiener u. Portugiesen den Begriff umschreiben müssen); auf ein kindersprachliches *dada* mit der Bedeutung „wackeln, schaukeln" scheinen frz. *dadais*, ein langer, schwubbiger, baumliger Mensch, u. das Vb. *dandiner*, schaukeln, wiegen, zurückzugehen, von dem letzteren ist wieder *dandin*, ein Mensch, der sich (wohlgefällig) schaukelt, Zierpüppchen, abgeleitet. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 790 u. im Dict. *dada*.

2736a) **daeda, -am** *f.* (Nebenform zu *taeda*, vielleicht aus griech. *δᾷδα* entstanden, vgl. G. Meyer, Idg. Forsch. VI 119; Meyer-L., Rom. Gr. I § 427), Fackel; ital. *deda*, rum. *zada*. Vgl. Densusianu, R XXVIII 68.

2737) **daemŏnĭŭm** *n.* (gr. *δαιμόνιον*), Gottheit, böser Geist (in letzterer Bedeutung z. B. Tertull. apol. 21); ital. *demonio*, Teufel; prov. *demoni-s;* frz. *démon;* span. ptg. *demonio*. Vgl. Dz 117 *demonio*.

2738) [***daga, -am** *f.*, vorauszusetzendes Grundwort unbekannter Herkunft (vielleicht = *daca*, scil. *spatha*, dacisches Schwert [Holthausen, nach mündlicher Mitteilung]) zu ital. *daga*, kurzer Degen, Dolch; (prov. *dalh-s*, Sichel = ***daculus*); frz. *dague* (altfrz. *dail, daille*, Sichel = ***daculus, -a*, davon *daillier, dalier*, hauen); aus *dague* + *corne* soll nach Dz 558 *s. v. dagorne* (Kuh mit nur einem Horn) entstanden sein. Scheler im Dict. *s. v.* verhält sich dem (von der Académie aus ihrem Dict. gestrichenen) Worte gegenüber sehr skeptisch; span. *daga* (*dalle*, Sichel); ptg. *adaga, daga*. Das Wort kann weder aus dem German. noch aus dem Keltischen abgeleitet werden, vgl. Kluge unter „Degen"; Th. 56; Dz 116 *daga* u. 117 *dalle*. — Schuchardt, Z XV 111, bemerkt über die Herkunft von ital. *daga* etc.: „Der Gedanke an keltische Herkunft muß ohne weiteres abgewiesen werden, gewisse Umstände weisen auf Afrika." Im Globus, LXXX Nr. 12 u. 13, u. Z XXVI 115, erklärt Schuchardt *daca* als „dakisches, sichelförmiges Kurzschwert"; stimmt also mit Holthausen überein. — Über ostfrz. *dayé*, sich necken, *dayement*, neckische Unterhaltung in der Spinnstube, altfrz. *s'entredalier*, sich hauen, vgl. Horning, Z XVIII 217.]

2739) arab. **dâhul,** Betrüger; vielleicht Grundwort zu prov. altfrz. *tafur*, Schelm, Spitzbube; span. *tahur*, falscher Spieler; ptg. *taful*, falscher Spieler, Geck, dazu ein Fem. *tafula* u. ein Vb. *tafular* mit entsprechender Bedeutung. Vgl. Dz 313 *tafur;* Stimming zu Bertr. de B. (Halle 1892) 12, 33. M. Schmitz (briefliche Mitteilung) erklärt *dâhul* für unannehmbar u. schlägt statt dessen arab. *hatûr* (mit Metathese **tahûr*), „Betrüger" als Grundwort vor; ptg. *taful* möchte er = *hatûl*, treulos, ansetzen.

2740) arab. **dâlâlah,** Leitung (von *dall*, leiten); vermutlich das Grundwort zu frz. *dalle*, Rinne (doch könnte das Wort auch auf ahd. *dola*, Röhre, zurückgehen; *dalle*, Diele, beruht wohl auf dem gleichbedeutenden mhd. *dil*, ahd. *dilla*, indessen ist die Geschichte des Wortes recht dunkel); span. *adala, dala;* ptg. *dala*. Vgl. Dz 116 *dala* u. 415 *adalid;* Baist, Ltbl. 1892 Sp. 24; Eg. y Yang. p. 44.

2741) **dălmātĭca, -am** *f.*, Meßgewand; frz. *daumaire* (vgl. *grammatica* [s. d.]: *grammaire*).

dāmă (damma) s. **dāmŭs.**

2742) **Damaghan,** Name einer persischen Stadt, nach welcher im Arab. ein Tongefäß *damagan* benannt worden sein soll; aus dem arab. Worte entstand dann vielleicht ital. *damigiana*, große Trinkflasche; frz. *dame-jeanne;* cat. *damajana*. Für diese orientalische Herkunft des Wortes ist namentlich Devic, Suppl. z. Littrés Dict. S. 31, eingetreten. Alart, R. des l. r. 2e sér. t. V Nr. 1, hat lat. *dimidiana* als Grundwort aufgestellt. Gröber, Z II 352, erkennt in frz. *dame-jeanne* vermutungsweise lat. *domina* = frz. *dame*, das sehr wohl als scherzhafte Benennung einer Flasche habe gebraucht werden können, u. lat. *galbĭna* = frz. *jaune*, womit die Farbe des Geflechtes der Flasche bezeichnet worden wäre u. wofür zunächst *jane*, dann *jeanne* eingetreten sei. Könnte aber nicht ital. *damigiana* einfache Ableitung von *dama* = *domina* — die Nachkommen von *dominus, -a*, haben ja im Ital. sowohl *o* als auch *a* (z. B. **dominicella* = *donzella* u. *damigella;* letzteres Wort für eine Italianisierung des frz. *damoiselle, demoiselle* zu halten, liegt keine Nötigung vor) — sein, gleichsam **damensianus* (nach Analogie von *cortigiano* = **cortensianus*)? Das Wort wäre dann ital. Ursprungs, in Frankreich darauf zu *damejane* geworden u. dieses wieder durch volksetymologisierende Schreibweise zu *damejeanne*. Wie dem auch sein mag, das frz. Wort setzt jedenfalls die Mittätigkeit der Volksetymologie voraus. Vgl. auch Faß, RF III 497.

2743) **dămascēnus, a, um** *(Damascus)*, aus Damascus stammend; *[d]amascena* scil. *pruna* = span. *amacena*, ptg. *ameixa*, vgl. Cornu, Gröbers Grundriß I 767.

2744) **Dămascŭs, -um** *f.*, die Stadt Damascus; nach dieser Stadt wird ein ursprünglich dort gefertigtes feines Gewebe benannt; ital. *damasco*,

damasto; frz. *damas;* span. *damasco;* ptg. *damascado* u. *damasquilho.* Außerdem führt feiner Stahl, bezw. eine daraus geschmiedete Klinge den Namen nach Damascus: ital. *damaschino* etc. Vgl. Dz 117 *damasco.*

[***dămnārĭŭm** s. **dŏmĭnĭārĭŭm.**]

2745) ***dămnātĭcŭm** *n.* (v. *damnum*), Schaden; prov. *damnatge-s;* altfrz. *dom(m)age, dom(m)ache,* vgl. Förster zu Erec 1006; frz. *dommage* (der Wechsel von *a* zu *o* erklärt sich vielleicht aus Beeinflussung durch *dominus*, vgl. G. Paris, R XIX 123, vgl. auch Thurot II 446; freilich spricht dagegen, daß das aus **dominiarium* entstandene *danger* das *o* mit *a* vertauscht hat); altspan. *domage.* Vgl. Dz 562 *dommage.*

2746) **dămno, -āre** (v. *damnum*), beschädigen, verdammen; ital. *dannare;* rum. *dăunez ai at a;* prov. *dampnar;* frz. *damner;* cat. *dampnar;* span. *dañar;* ptg. *danar.* Vgl. Dz 444 *dañar;* Berger *s. v.*

2747) **dămnŭm** *n.*, Schaden; ital. *danno;* lomb. *daṅ;* rum. *daună;* rtr. *donn;* prov. *dam-s, dan-s;* frz. *damno* in den Eiden, *dam* (das gewöhnliche Wort ist *dommage*), vgl. Klahn, Die Entwicklung von lat. *mn* im Frz. (Kiel 1898 Diss.) p. 29; cat. *dany;* span. *daño;* ptg. *damno, dano.* Vgl. Gröber, ALL II 100.

2748) **dămŭs** (f. *dama, damma*), Damhirsch; ital. *daino* (dem Frz. entlehnt); prov. *dam;* frz. *daim,* dazu neugebildet das Fem. *daine;* cat. *daina* (dem Frz. entlehnt); altspan. *dayne* (dem Frz. entlehnt; das übliche Wort im Span. u. Ptg. ist *gamo,* welches seinen Anlaut an *gamuza,* Gemse, angebildet zu haben scheint). Vgl. Dz 558 *daim;* Gröber, ALL II 100.

2748a) **danĕa, -am** *f.* (Reichenauer Glossen), Tenne; altfrz. *daigne.* Vgl. Behrens, Z XXVI 723.

2748b) serb. **danivati** (von *dan,* Tag), die Zeit verbringen; davon nach Densusianu, R XXXIII 75, dr. *dainuire,* dauern.

2749) ahd. **dansōn,** ziehen; mutmaßlich das Grundwort zu ital. *danzare,* tanzen; prov. *dansar;* frz. *danser;* cat. *dansar;* span. *dansar, -zar;* ptg. *dançar.* Dazu die Sbstve ital. *danza,* prov. cat. span. ptg. *dansa,* frz. *danse.* Vgl. Dz 117 *danzare;* Mackel 73.

2750) ags. **darad, darod,** altn. **darradr,** Speer; vielleicht Grundwort zu ital. span. *dardo;* prov. *dart-z;* frz. *dard;* rum. *dardă.* Da das Wort aber auch im Slav. u. Magyarischen sich findet, so ist Entlehnung von dorther nicht undenkbar. Vgl. Dz 117 *dardo;* Rev. crit. 1883, p. 334; Mackel 68. — Deminutiv zu *[d]ard* ist vielleicht ital. *ardiglione,* Schnallennadel; prov. *ardalho-s;* frz. *ardillon,* vgl. Dz 23 *ardiglione,* freilich aber muß diese Ableitung als sehr zweifelhaft erscheinen, u. d'Ovidio, AG XIII 428 Anm. 2, bezeichnet mit Recht die Herkunft des Wortes als noch ganz dunkel. Näher läge es, Zusammenhang mit lat. *ardalio, ardelio* (s. d.) anzunehmen, u. da die Herkunft u. Grundbedeutung des lat. Wortes dunkel ist, so darf in seiner überlieferten Bedeutung vielleicht kein unbedingtes Hindernis erblickt werden. (Vgl. „Schlinge" mit „Schlingel".)

2751) arab. **dârçanah,** Haus der Betriebsamkeit, Schiffbauhaus (vgl. Freytag II 69[a] u. 526[a]); ital. *darsena* (sicil. *tirzanà*), der innere Teil eines Seehafens, *arzanà* u. *arsenale,* Zeughaus; frz. *darse,* kleiner Binnenhafen, *arsenal;* span. *atarazana, atarazanal;* Schuppen, *arsenal;* ptg. *tarazena, tercena,* Schuppen, *arsenal.* Der Abfall des *d* erklärt sich aus Vertauschung desselben mit *l,* bezw. aus Auffassung desselben als Artikels. Vgl. Dz 27 *arsenale;* Eg. y Yang. p. 304 *(at-tarsana).*

2752) slav. **darom, darmo,** geschenkt, umsonst; dies Adv. soll nach Dz 379 das Grundwort zu dem gleichbedeutenden ital. *indarno* (altfrz. findet sich vereinzelt *en dar, en dart*) sein. Diez selbst aber bemerkt, daß die Aufnahme eines slav. Adverbs in das Ital. sehr befremden müsse. Könnte das Wort vielleicht irgendwie mit *dare,* „geben", zusammenhängen? etwa entstanden sein aus einer Redensart *in dare non,* „auf Nichtgeben", (also umsonst etwas für einen anderen tun u. dgl., vgl. die von Diez angeführte rum. Verbindung *in dare,* zum Geschenk, vgl. auch das deutsche „auf nimmer wiedergeben", womit man ja ebenfalls eine Schenkung andeuten kann)?? Freilich läßt sich nicht leugnen, daß eine solche Redensart recht wunderlich gewesen wäre, allein in einer Umgangssprache bilden sich ja manche wunderliche Wendungen aus. Jedenfalls viel wunderlicher noch als die allerwunderlichste Redewendung wäre ein slavisches Adverb im Ital. Indes die Möglichkeit slavischer Herkunft einmal zugegeben, so wäre *darno,* aber nicht *indarno* zu erwarten; das *in* könnte wohl kaum mit der Präpos. *in* identifiziert werden, mindestens würde deren Sinn in solcher Verbindung nicht zu verstehen sein: geradezu sinnlos oder vielmehr widersinnig aber wäre hier die Negationspartikel *in,* denn das ergäbe ja „ungeschenkt, nicht umsonst", also das Gegenteil der wirklichen Bedeutung.

2753) dtsch. **Daſs dich Gott!** (Landknechtsfluch); daraus soll nach Baist, RF VII 413, entstanden sein frz. *asticot,* Regenwurm, *asticoter,* chicanieren, ärgern, *asticoteur,* zänkischer Mensch; um verständlich zu machen, wie *asticot* u. *asticoter* begrifflich miteinander zusammenhängen können, verweist B. auf das deutsche „Wurm" u. „wurmen (es wurmt mich = es ärgert mich)". So recht überzeugend ist die Ableitung aber doch nicht.

2754) **dăsўpūs, pŏdĭs** *m.* (gr. *δασύπους*), der rauchfüßige Hase; daraus vielleicht durch Umstellung sard. *gacciapu;* cat. *catxap;* span. *gazápo;* ptg. *caçapo,* junges Kaninchen. Vgl. Dz 454 *gazapo.*

2755) ***dătĭārĭŭs, a, um** (Adj. zu *datio*); ital. *daziario,* Adj., u. *daziere* „chi riscuote i dazj", vgl. Canello, AG III 307.

2756) **dătĭo, -ōnem** *f.* (v. *dare*), das Geben; ital. *dazio,* Abgabe; altfrz. *dace;* altspan. *ddcio.* Vgl. Dz 117; von *dazio* ist abgeleitet *dazzajuòlo,* Steuerverzeichnis, vgl. Salvioni, R XXXI 280.

2757) **dătīvŭs, a, um,** zum Geben gehörig; span. ptg. *dádiva,* Gabe, Geschenk, vgl. Dz 444 *s. v.*

2758) **dătŭm** *n.* (Part. P. P. v. *dare*), das Gegebene (im Roman. das durch Wurf Gegebene, der Wurf, dann das Werkzeug des Werfens, der Würfel. Die Annahme dieses Bedeutungsüberganges hat sicherlich Bedenken gegen sich, dürfte aber nicht zu umgehen sein); ital. *dado,* Würfel; prov. *dat-z;* frz. *dé* (*dé,* „Fingerhut", ist vielleicht dasselbe Wort u. nicht starke u. höchst befremdliche Kürzung aus **d[igit]atum,* vgl. auch unten **digitalis**); span. ptg. *dado.* Vgl. Dz 116 *dado.*

2759) [***daxo, -āre** (aus *de* + *laxare* entstanden) ist nach Schuchardt, Z XV 241, das Grundwort zu span. *dejar* etc. S. unten **dē-laxo.**]

2760) **dē,** Präp., von; ital. *di;* rum. *de;* rtr. *di;* prov. frz. cat. span. ptg. *de.* Wie bekannt, ist der Anwendungskreis von *de* im Roman. wesentlich dadurch erweitert worden, daß diese Präp. einerseits das als Präp. gänzlich aufgegebene *ex* ersetzt, anderseits zur Umschreibung des Genetivverhältnisses (vielfach auch des Ablativverhältnisses) gebraucht wird (im Rumän. wird jedoch bei dem mit dem best. Artikel versehenen Sbst. der Genetiv durch Artikelflexion bezeichnet, vgl. Dz, Gr. II 54; im Altfrz. konnte das possessive Genetivverhältnis durch den Cas. ob., bezw. durch den mit *a* = *ad* verbundenen Cas. obl. ausgedrückt werden [die letztere Ausdrucksweise ist auch in der neufrz. Umgangssprache ganz üblich, z. B. c'est le chapeau à monsieur]; auch im Rumän. kann *a* = *ad* zum Ausdruck des Genetivverhältnisses dienen). Vgl. Clairin, Du génitif latin et de la préposition *de.* Paris 1880. — **dē + ăb** s. **dē + ăd. — dē + ăb + ănte,** vor; ital. *davanti;* prov. *davan;* frz. *devant;* (span. *ante* u. *delante;* altspan. auch *dante,* vgl. Gröber, ALL VI 377; ptg. *diante* = *de + ante,* daneben *adiante* = *ad + de + ante*). — **dē + ăd** = ital. *da,* sowohl „von" als auch „zu" bedeutend, indem bald der erste, bald der zweite Bestandteil die Bedeutung bestimmt (da „zu" als *de + ab* aufzufassen, liegt keine Notwendigkeit vor); rtr. *dad,* vgl. Gartner § 100. (Hamp, ALL V 365, will nur *de + ab* anerkennen.) — **dē + dē + ĭntŭs** = prov. *dedins;* frz. *dedans,* drinnen. — **dē + ĕx** s. **dē + ĭpso;** außerdem *de + ex + inde, de + ex + ibi* = altspan. *desent, desi; de + ex + de* = span. ptg. *desde; de + ex + post* = (?) span. *despues* (besser setzt man *despues* = *de + ipso + post* an); *de + ex + per* = rum. *despre.* Vgl. Gröber, ALL II 279. — **dē + ĭn** = rum. *din,* aus. — **dē + ĭn + ănte** (ital. *dinanzi* = *de + in + antea*); rum. *dinainte;* prov. *denan;* span. *denante, delante;* ptg. *diante,* daneben *adiante.* — **dē + ĭntŭs** = prov. *dins,* in; altfrz. *dens, dans;* neufrz. *dans.* — **dē + ĭpso** (in welcher Verbindung *ipso* verstärkende Kraft hat) = prov. *des;* frz. *dès,* seit (mit Hervorhebung des Anfangspunktes; *dès* darf nicht als *de + ex* erklärt werden, denn daraus würde **deis* entstanden sein, auch als satzunbetonte Form läßt sich *dès* nicht auffassen u. als solche aus *de + ex* erklären, denn die Nachdrücklichkeit seiner Funktion [„gerade von ... an, gerade seit"] widerstrebt der Satzunbetonung; anderseits freilich bildet die offene Qualität des *e* in *dès* ein Bedenken gegen die Ableitung aus *de + ipso,* heben läßt sich dasselbe vielleicht durch die Annahme, daß *ē + i* sich zu offenem *e* vereinigt haben); (span. ptg. *desde* = *de + ex + de*). Dz, Gr. II 482, leitete *dès* von *de + ex* ab, ebenso Gröber, ALL II 279, dagegen spricht aber der sonst völlige Schwund des präpositionalen *ex,* auch würde *d-ex* im Frz. *deis,* bezw. *dis* ergeben haben, vgl. *exire : eissir, issir.* Allerdings der von Meyer, Z XI 250 Anm., gegen *de + ex* geltend gemachte Grund, daß zwei vollständig gleichbedeutende Präpositionen nicht zusammengesetzt werden, kann nicht als stichhaltig gelten, weil *de* u. *ex* eben nicht vollständig gleichbedeutend waren. (Aus dem Eintreten des *de* für *ex* darf nicht auf Gleichheit der Bedeutung, sondern muß auf eine etwas veränderte Auffassung des betr. Raumverhältnisses geschlossen werden.) Meyers Annahme ist in der Unbedingtheit, womit er sie ausgesprochen, schon um deswillen abzulehnen, weil *de + ex* in der Verbalzusammensetzung öfters erscheint. — **dē + pŏst** = ital. *dópo* (f. *dopó*), *dipoi* (vgl. Canello, AG III 334), nach, nachher; rum. *după;* span. *despues* = *de + ipso + post.* — **dē + pŏstĕā** = prov. *depuys* (daneben *despuys* = *de + ipso + postea*), seit, seitdem; frz. *depuis;* [span. *despues* = *de + ipso + post*]; ptg. *depois.* — **dē + ŭndĕ,** woher, = ital. *donde;* prov. *don;* frz. *dont;* span. *donde* (auffällig ist, daß in dieser Verbindung *d* sich erhalten hat u. *e* = *i* geschwunden ist, während sonst *d + i* vor Vokalen palatalisiert worden ist, z. B. *diurnum* > *giorno, deorsum* > altfrz. *jus,* anderseits freilich hat auch *de + auratus* nicht frz. **joré,* sondern *doré* ergeben). Vgl. Gröber, ALL VI 146. — **dē + vĕrsŭs** = prov. *deves, devas, (daus, deus, dous),* nach ... hin, von ... her; altfrz. *devers.*

2761) [***dē + ălbŭs** u. ***dē + ălbĕŏlŭs, a, um** = rum. *dalb, dalbior,* weiß, nur in der dichterischen Sprache gebraucht, vgl. Ch. *alb.*]

2762) gäl. **dearn,** neuir. **dearna,** Handfläche; davon viell. frz. *darne,* neuprov. *darno,* Schnitte von einem Fische (vermittelt müßte der Bedeutungsübergang dadurch worden sein, daß *darne* eine Schnitte von der Gestalt einer flachen Hand bezeichnet hätte), vgl. Dz 559 *darne;* Th. 97.

2763) **dē-aurātŭs, a, um** (v. *deaurare*), vergoldet; ital. *dorato* (wegen des *d* statt des zu erwartenden palatalen *gi* vergleiche *de + unde* > *donde*); frz. *doré;* span. *dorado;* ptg. *dourado.* Auch das vollständige Verbum ital. *dorare* etc. ist vorhanden.

2764) **dēbĕo, bŭī, bĭtŭm, bēre,** schuldig sein, müssen; ital. *deggio debbo* = *debeo* u. *devo* = **debo,* Part. *dovuto,* Inf. *devere* u. *dovere* (das *o* für *e* beruht auf Anlehnung an *potere, volere*); prov. *dei dec degut dever;* frz. *doi(s) dus dû devoir* (über *dift* = *debet* in den Eiden s. unten **deceo**); span. *deber;* ptg. *dever.* Der Inf. wird auch substantivisch in der Bedeutung „Pflicht" gebraucht.

2765) **dēbĭlĭs, e,** schwächlich; ital. *debile* u. *debole* (letztere Form ist die weit üblichere), dazu das Sbst. *debilezza* u. *debolezza,* vgl. Canello, AG III 334; altneapol. *devele.*

2766) **dēbĭtŏr, -ōrem** *m.* (v. *debere*), Schuldner; ital. *debitore;* altper. *devetore,* vgl. Salvioni, Post. 8; rum. *dator* (gehört wohl nicht hierher); prov. c. r. *deveire,* c. o. *deudor;* frz. *débiteur* u. *detteur* (an *dette* angelehnt), vgl. Cohn, Suffixw. p. 113; cat. *deutor;* span. *deudor;* ptg. *devedor.*

2767) **dēbĭtŭm** u. **dēbĭtă** (Sg. u. Pl. N. des Part. P. P. von *debere*), das Geschuldete, die Schuld; ital. *débito* u. *detta,* vgl. Canello, AG III 330, aus *débito* entstand frz. *débiter,* wovon wieder das Sbst. *débit* (Dz 560 *débit* leitet die Verba unmittelbar aus lat. *debet* oder *debitum* ab). Scheler im Anhang zu Dz 790 bemerkt „es schwebt mir immer vor, als ob sich *débiter* auch mittelst *dehibitare* erklären lassen könnte, man nehme *debere* = *dehibere* im Sinne von *exhibere,* zeigen, zur Schau stellen, in Kauf geben. Godefroy zitiert aus ‚Le pas de la Bergère': Qui mieux paroit estre paré d'abis, a son povoir il faisoit ses debis." Aber aus **dehibitare* konnte auf volkstümlichem Wege *débiter* gar nicht entstehen, letzteres ist vielmehr offenbar ein gelehrtes Wort, u. als solches läßt es sich nur auf ital. **debitare* zurückleiten; frz. *dette* (vgl. Rannow, Die substantivierten Partizipien starker Verba im Frz., Kiel 1903 Diss., *s. v.*); span. *deuda;* ptg. *divida* (wohl an *dividir* angelehnt).

2768) ***dē-cădo, *-ēre,** herunter-, ab-, verfallen; frz. *déchoir,* dazu das Sbst. *déchet* (vielleicht = *decádit,* „es fällt ab" oder aus dem Stamme *decad-* gebildet), Abgang, d. h. Einbuße an Rohstoff bei der Bearbeitung oder der Lagerung. Vgl. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. der Wiss., phil.-hist. Cl. Bd. 51 (1889) p. 1085, zu *déchoir* das Part. Präs. *déchéant,* u. daneben die gel. Form *décadent* (ebenso stehen nebeneinander die Sbstve *déchéance* u. *décadence*).

2768a) **dēcānĭa, -am** *f.,* eine Gruppe von zehn Personen oder Dingen; ital. *degagna,* ein Fischernetz (vielleicht aus zehn Reihen von Maschen bestehend), lomb. *degagna* u. span. *degaña* (ein zur Zahlung des Zehnten Verpflichteter?), Pachthof, Teil eines Dorfes. Vgl. Thomas, Mél. 62. Schuchardt, Z XXVI 407, verwirft inbezug auf altfrz. *dagagne,* ital. *degagna,* Netz, Thomas' Annahme vollständig u. zieht diese Wörter zu einer Gruppe, zu welcher z. B. auch das oberital. *ragagna* u. *argagna,* mail. *regagna* gehören u. welche auf den germ. Stamm *rac, racc* zurückgehen soll.

2769) **dēcānŭs, -um** *m.* (v. *decem*), der Vorgesetzte von zehn Mann; frz. *doyen,* der Vorsitzende einer geistlichen oder gelehrten Körperschaft; altoberital. *degan,* vgl. Salvioni, Post. 8; sonst ist das Wort nur als gel. W. erhalten.

2770) **dĕcĕm,** zehn; ital. *dieci;* rum. *diéce, zece;* rtr. *des, deš, deiš* etc.; prov. *detz;* frz. *dix* (angebildet an *six* = *sĕx*); cat. *deu;* span. *diez;* ptg. *dez.* Die Verbindung der Einer mit *decem* erfolgt im Roman. teils mit, teils ohne *et,* vgl. Gröber, ALL II 100.

2771) **dĕcĕmbĕr, -brĕm** *m.* (v. *decem*), Dezember; ital. *dicembro;* prov. *dezembre-s;* frz. *décembre;* span. *diciembre;* ptg. *dezembro.*

***dĕcēno, -āre** s. **dīsjūno, -āre.**

2772) **dĕcĕo, ŭī, ēre,** zur Zierde gereichen, geziemen; ital. *dese* = *decet,* bei Bonvesin; sard. *deghere, déxere, deghi, dighi,* (sicil. *sdéciri* „non essere conveniente"), vgl. Mussafia, R II 117; rtr. *descha* = *decet,* vgl. Ascoli, AG I 15, XII 400; (altfrz. Storm u. G. Paris, R III 289, wollten in den Eiden Z. 9 ed. Stengel „per dreit son | fradra salvar dist" lesen u. *dist* als *decet* auffassen, diese Annahme ist aber unhaltbar, denn die richtige Lesart ist *dift* = *debet.* Das Nähere sehe man in Koschwitz' Kommentar zu den ältesten frz. Sprachdenkmälern p. 17 ff.).

2773) **dĕcĭbĭlis, e** *(decet),* geziemend, schicklich; (ital. *dicevole*); sard. *dechivile.*

2774) **dēcĭdo, cĭdī, cĭdŭrĕ** *(de + cado),* herabfallen; davon span. *dizer* u. *decir,* herabsteigen; ptg. *descer,* vgl. Cornu, R VII 595. Dz 444 *descer* hatte das ptg. Wort auf *desidĕre* zurückgeführt. Wirklich befriedigen kann keine der beiden Ableitungen.

dĕcĭmo, -āre s. **dīsjūno, -āre.**

2775) **dĕcĭmus, a, um** *(decem),* der zehnte; ital. *decimo;* oberital. *desemo;* frz. *disme, dime* (Neubildung *dixième*); altspan. *diezmo,* Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2776) **dēcĭpĭo, cēpī, cĕptŭm, cĭpĕrĕ** *(de + capere),* täuschen; ital. nur Part. P. *decetto* (altsicil. *deseta* mancanza, Salvioni, Post. 8); prov. *decebre;* frz. *décevoir.* Wegen der Flexion s. **căpĭo.**

[***dēcĭrro** s. **dē + (ex?) + skĕrran.**]

2777) **dēclīno, -āre,** abbiegen; ital. *dichinare,* sich senken; prov. *declinar,* dazu das Vbsbst. *decli-s;* frz. *décliner,* niedergehen, zu Ende gehen, altfrz. auch etwas zu Ende bringen, bis zu Ende erzählen (Schluß des Rolandsliedes in O: „Ci falt la geste que Turoldus declinet", vgl. R XIV 405), im Neufrz. kann das Verb auch bedeuten („Namen") anführen, aufzählen; zu *décliner* das Vbsbst. *déclin;* span. ptg. *declinar.*

2778) **dēcŏllo, -āre** *(collum),* enthalsen, enthaupten; ital. *decollare;* frz. *décoller;* span. ptg. *degollar.* Vgl. Gröber, ALL VI 389.

2779) **dēcōlo, -āre,** abfließen; davon (oder von *decurrĕre?*) lomb. *degóra,* eine Art Wasseruhr, vgl. Salvioni, Z XXII 469.

2780) **dēcōrātŭs, a, um** (Part. P. P. v. *decorare*), geschmückt; davon vielleicht altfrz. *dioré,* vgl. G. Paris, R XIV 274; Förster zu Aïol v. 7164.

2781) [**dēcrĕpĭtus, a, um,** altersschwach; frz. *décrépit* (gel. W.). Über das Vb. *décrépir* s. oben **crispus,** vgl. auch Tobler, Herrigs Archiv, Bd 97 p. 375.]

2782) **decrĕsco, -ĕre,** abnehmen, kleiner werden; ital. *discrescere.*

2783) **dĕcŭma, -am** *f. (decem),* der zehnte Teil; sard. *deguma,* dazu das Vb. *degumare,* vgl. Salvioni, Post. 8.

2784) **dĕcŭria, -am** *f. (decem),* ein Zehend; tessin. *digura,* vgl. AG I 264; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769. Mittelbar von *decuria,* unmittelbar von ndl. *daker* (vgl. engl. *dicker,* dtsch. *decher*) leitet sich ab frz. *dacre, tacre,* eine Zahl von zehn Häuten u. dgl. Vgl. Thomas, Mél. 61, vgl. auch R XXIX 197.

2785) **dĕcus** *n.,* Zierde, Schmuck; prov. *decs, decx* (b. Appel 25, 31, im Glossar, schwerlich richtig, mit „Ziel" übersetzt).

2785a) ***dēcȳmo, -āre** (gr. *κῦμα*), die Spitze wegnehmen; davon nach Salvioni, Misc. Asc. 94 tosc. *cimare,* mail. *scima,* blenies. *z'umá,* bruciarchiare.

2786) **dēdĕcet, -ēre,** es ist unziemlich; altlomb. *desdexceve* sconveniente, vgl. Salvioni, Post. 8.

2787) **dēdĭcātĭo, -ōnem** *f. (dedico),* Widmung; ital. *dedicazione;* frz. *dédicace* (gleichsam ***dedicatia*); span. *dedicacion;* ptg. *dedicação.*

2788) **dēdĭco, -āre,** widmen; ital. *dedicare,* u. dem entsprechend in den anderen Sprachen; frz. *dédier.*

2788a) altslov. **dĕdina,** Vererbung, Gewohnheit; davon rum. *datină,* Gewohnheit, Gebrauch, u. das Vb. *în-datin ai at a,* vererben. Vgl. Densusianu, R XXXI p. 109.

2789) **dēdo, dĭdī, dĭtum, dēdĕrĕ,** hingeben; rum. *dedau dedai dedat deda,* überlassen, *se deda,* sich hingeben, sich gewöhnen.

2790) **dēdūco, dūxī, dūctŭm, dūcĕre,** hinabführen; ital. *deducere, dedurre;* frz. *déduire* etc. Wegen der Flexion vgl. **dūco.**

2791) [***dē-ĕo, īvī, ītum, īre,** herabgehen, ist nach Dz 376 Grundwort zu ital. *gire;* Caix dagegen, Riv. di fil. rom. II 174 u. St. 35, erblickt in *gire* einfaches *ire* mit prosthetischem Palatal; Meyer-L., Ital. Gramm. S. 253, erklärt das anlautende *g* in *gire* aus Übertragung des palatalen *e* von den mit *e* anlautenden Formen (*eamus* etc.) auf die mit *i* anlautenden.]

2792) [***dē-ēscīno, -āre,** wurde von Rönsch, Z I 419, als Grundwort zu *desinare,* frz. *diner* etc. aufgestellt. S. unten **dīsjūno.**]

2793) **dē + ĕx** s. oben **de.** Aus den zahlreichen mit *de + ex* gebildeten Verbalkompositis seien hier

nur folgende als kennzeichnende Beispiele aufgeführt:[1]

2794) ***dē-ĕx-ăffĭdūcĭo, -āre** = span. *desfiuzar, deshuciar, desahuciar,* jemand aller Hoffnung berauben. Vgl. Dz 451 *fiucia.*

2795) [***dē-ĕx-ălăpĕtto, -āre** (v. *alapa*), nach Bartsch, Z II 306, = prov. *deisalabetar.*]

2796) [***dē-ĕx-balco,** oder **dē + balco, -āre** (***balcare** v. germ. *balco* = frz. (*balc, bauc*), *bau,* Balken, dazu Femin. *bauge,* Balkenhütte, Stall, schlechtes Lager, u. *bauche,* Strohlehm) ist vermutlich die in das Lat. übertragene Grundform zu frz. *débaucher,* das also eigentlich bedeuten würde „jemand aus der Balkenhütte, d. h. aus dem Arbeitsschuppen, aus der Werkstätte herausholen, ihn also von der Arbeit weglocken, verführen", daher hätte *se débaucher* zu der Bedeutung „sich der Schwelgerei ergeben" gelangen können; an *bauche,* „Strohlehm", schließt sich an *ébaucher,* eigentlich „aus Lehm, Ton arbeiten", also „aus dem Groben arbeiten, den Rohentwurf machen u. dgl."; zu den Verben die Sbsttve *débauche* u. *ébauche.* Vgl. Dz 517 *bauche* u. dazu Scheler im Anhang 783.]

2797) ***dē-ĕx-bătto, -ĕre** = frz. *débattre,* davon das Sbst. *débat;* in den übrigen Sprachen entsprechend.

***dē-ĕx-căpāre** s. Nr. 1907.

***dē-ĕx-căpĭllāre** s. Nr. 1867.

***dē-ĕx-căpĭtāre** s. Nr. 1879.

2797a) ***dē-ĕx-cădo, -ĕre;** altfrz. *descheoir;* neufrz. *déchoir.* Hierher auch frz. *deschief,* „Tod", gehörig, vgl. Bernitt, Anm. 417.

2798) [***dē-ĕx-** (oder **dis-**) **cĭlĭo, -are** (v. *cilium,* Augenlid), die Augen öffnen, = ital. *discigliare* (= *disc.*); frz. *déciller, dessiller.* Vgl. Dz 560 *déciller.*]

2799) [***dē-ĕx-cĭto, -āre** (nach Meyer-L., Rom. Gr. II § 603, *excitare* = [ital.] ***escitare** u. dies dann mit *de* präfigiert) = ital. *destare,* wecken, vgl. Dz 368 *s. v.*; Storm, R V 177 Z. 2 v. unten im Texte, stellt *dis-citare* als Grundwort auf, u. das verdient den Vorzug.]

2800) [***dē-ĕx-dĭco, dĭcere** = frz. *dédire,* in Abrede stellen, Lügen strafen. Wegen der Flexion s. **dico.**]

2800a) ***dē-ĕx-dŏrmĭtĭo, -āre,** aus den Schlaf herausbringen, wecken, venez. *desdromissiár.* Vgl. Salvioni, R XXXI 281.

2801) [***dē-ĕx-fŏllo, -āre** (v. *follis*) = span. *desfollar, desollar,* abhäuten, (ptg. *esfolar*), vgl. Dz 445 *desollar.*]

2802) [***dē + ĕxĭn** (f. *exinde*) = prov. *dessé,* sobald (*dessé que,* sobald als), eine analoge Bildung ist *jassé* = *jam* + *exin*[*de*]; immer (inbezug auf die Zukunft), *ancsé,* immer (inbezug auf die Vergangenheit), ist = *anc* + analogisch übertragenes *sé,* vgl. Gröber, Misc. 44; anders Dz 676 *se,* vgl. P. Meyer, R XIV 579; Thomas, R XIV 577. S. **jăm + ĕxĭn.**]

2803) ***dē + ĕx + jam** = altfrz. *desja,* neufrz. *déjà,* schon, vgl. Gröber, Misc. 44.

2804) [***dē-ĕx-lēgo, -āre** (v. *lex*) = prov. *desleyar* (refl. Vb.), sich gegen das Gesetz, das Recht vergehen, davon das Vbsbsttv. *deslei-s,* Rechtsverletzung; altfrz. *desleïier* (refl. Vb.) mit derselben Bedeutung wie im Prov. (zu unterscheiden von *desloïier* = *de-ex-ligare,* losschnüren), dazu ebenfalls das Sbst. *deslei.* Vgl. Dz 368 *dileggiare* (Diez hält mit Unrecht *dileggiare* für die italienische Form zu *desleyar,* während in Wirklichkeit *dileggiare* = ***tilliticare,** kitzeln, ist, vgl. Flechia, AG II 319, vgl. aber auch unten Nr. 2885a); Tobler, Z III 575 (hier ist zuerst die Bedeutung von *desleyar* sowie sein Nichtverhältnis zu *dileggiare* festgestellt, vgl. auch G. Paris, R IX 334).]

2805) [***dē-ĕx-pānno, -āre** (v. *pannus,* Tuch) = altfrz. *despaner,* (ein Tuch) zerreißen. vgl. Dz 654 *pan.*]

***dē-ĕx-pēdĭco** s. **Impāctĭo.**

2806) [***dē-ĕx-pĕrgĭto, -āre** = ptg. *despertar,* wecken, dazu das Partizipialadj. span. *despierto,* ptg. *desperto,* wach, vgl. Dz 449 *espertar.*]

2807) [***dē-ĕx-pĕtĭo, -īre** (für *peto, petere*) = span. *despedir* (neben *espedir*), Urlaub fordern, Abschied nehmen, vgl. Cornu, R IX 130. Dz 445 leitete das Verbum sowie das ptg. *despir,* entkleiden, ausziehen, von *de-ex-pedire* ab, was inbezug auf das ptg. Wort auch aufrecht zu erhalten ist.]

2808) [***dē-ĕx-rāmo** oder ***dĭs-rāmo, -āre** (von *ramus*), auseinanderästen, trennen, teilen; ital. *disramare,* die Bäume beschneiden; rum. *derăm ai at a,* zerstören; prov. *desramar, derramar,* entblättern, vernichten; altfrz. *desramer, deramer,* zerreißen; span. ptg. *derramar,* ausbreiten, ausgießen. Vgl. Dz 444 *derramar.*]

2809) [***dē-ĕx** (oder **dis-**) **-rēno** u. **rēnĭco, -āre,** die Lenden ausrenken, kreuzlahm machen; ital. nur Part. P. P. als Sbst. *direnato,* Verletzung der Lenden; prov. *desrenar, desregnar;* altfrz. *esreiner;* neufrz. *éreinter* = ***exrenitare;** span. *derrengar;* ptg. *derrear.* Vgl. Dz 117 *derrengar.*

2810) [***dē-ĕx-rĭpo** (oder ***dĭs-rĭpo**), **-āre,** aus den Ufern, also aus der richtigen Bahn treten; (= span. *derribar,* niederreißen, eigentlich vom Ufer herabstürzen?); *de-ex,* bezw. *disripāre* soll nach Ulrich, R IX 579, das vorauszusetzende Grundwort sein zu altfrz. *desver, derver,* von Sinnen kommen, wahnsinnig werden, es ist diese Ableitung aber von Gröber, Z V 177, hinreichend widerlegt worden. Die richtige Ableitung dagegen deutete Ulrich selbst an, R VIII 264, indem er auf *dis-vadĕre* hinwies, nur hätte er nicht ein ***dis-varre** *(rr* aus *dr),* sondern ein ***dis-vare** *(vare* Analogiebildung zu *stare)* als Mittelstufe annehmen sollen. Unnötig künstlich ist Cohns Ableitung, Z XVIII 202: *desvé* = ***desuātus** (v. *suus,* gleichsam „sich selbst enteignet, entfremdet, irre", dazu der Inf. *desver.* (Eine Parallelbildung zu *d.* ist *rêver.*) Unannehmbar ist auch Bartschs, Z II 307, Gleichung *derver* = *dirŭĕre.* Andere aufgestellte, aber mit Recht zurückgewiesene Grundworte sind: ***desaevare** f. *desaevire,*

[1] Ich weiß wohl, daß das Vorhandensein mit *de* + *ex* zusammengesetzter Verben von Sachkundigen geleugnet wird (z. B. von Gröber, Z V 177, u. Meyer-L., Rom. Gr. II § 603 Anm., vgl. aber ALL II 279); ich vermag mich aber dieser Ansicht nicht anzuschließen. Warum nicht, das auseinanderzusetzen, würde hier zu weit führen. Wenn Meyer-L. a. a. O. sagt, daß ital. *destar* aus ***escitare** (= *excitare*) durch Präfigierung entstanden sei, so hat er selbstverständlich vollkommen recht, gleichwohl aber geht doch *de-* in *destare* auf *de* + *ex* zurück, mindestens für den Lexikographen, denn dem Grammatiker mag es erlaubt sein, in dem *es-* von ***escitare** nicht ein Präfix (*ex*), sondern lediglich eine Anlautsilbe zu erblicken. Für das Frz. wäre nun freilich zu erwarten, daß *de* + *ex* sich als *deis* darstellte, wenn aber dafür *des* eintrat, so erklärt sich dieses leicht aus Vermischung von *deis* mit *des* = *dis.*

dissipare, derogare (: derver = interrogare : enterver). Am sinnigsten ist immer noch Diez' Deutung: *désipit* (= *de* + *sapit*) : *desve*, aus welcher 3. Pers. sich ein Vb. der A-Konj. entwickelte. Leider aber ist der von Diez angenommene Vorgang höchst unwahrscheinlich, weil *decipere* schwerlich beibehalten, sondern durch Rekomposition ein **desápere* gebildet worden wäre, außerdem ist das erste *e* offen (wie die stammbetonten Formen in Assonanz bekunden, vgl. G. Paris, R IX 579) u. kann also nicht aus *ē* entstanden sein, sondern muß in einem *ĕ* seinen Ursprung haben, freilich darf dieses Bedenken nicht gerade für ausschlaggebend erachtet werden, da ja das offene *e* in *desve* durch irgend welchen analogischen Einfluß entstanden sein könnte. Nach Ulrich, Z XXIII 418, könnte *desver* = **disaequare* „aus der rechten Lage bringen, verrücken" sein; dann wäre *desver* eine Seitenform zu altfrz. *desse(i)ver*. Staaff in der Festschrift für Geijer S. 251 (s. auch Romania, XXXI 448) hat wieder **deexviāre*, **reexviāre* für frz. *desver* u. *rêver* aufgestellt, ohne jedoch die Sache glaubhaft gemacht zu haben. Im Neufrz. lebt das Vb. in *endêver*, ärgerlich sein, fort, dagegen ist das im Altfrz. vorhanden gewesene Sbst. *desverie, derverie* abgestorben. Vgl. Dz 561 *desver* u. dazu Scheler im Anhang 791. S. Nr. 2817 u. 2924.]

2811) [**dē-ĕx-săpĭo, *săpēre** (f. *sapĕre*); altfrz. *dessavoir*, nicht wissen, vgl. Scheler, Jahrb. X 252; Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 23; span. nur Part. Prät. *de(s)sabido*.]

2811a) ***de-ex-sarclo, -īre** (*sarcīre*), zerflicken, zerfetzen; altfrz. *desartir*.

2812) [**dē-ĕx-* + germ. **sazjan** = prov. *dessazir*, außer Besitz setzen; frz. *dessaisir*. Vgl. Nr. 8396.]

2813) [**dē-ĕx-sĕrvĭo, -īre* = frz. *desservir*, die Speisen abtragen, dazu (?) das Partizipialsbst. *dessert*, Nachtisch, vgl. Dz 677 *serviette*.]

2814) [**dē- (ĕx)* + altnfrk. **skĕrran* = neufrz. *déchirer* (altfrz. *eschirer*), vgl. Dz 574 *eschirer*; Mackel 105; Rönsch, RF II 2, schlug **dis-cirrare*, eigentlich „die Locken zerzausen" als Grundwort vor, was schon wegen des *ci* = *chi* unannehmbar ist, vgl. Mackel a. a. O.]

2815) [**dē-ĕx-trăbo, -āre* (v. *trabs*), = altfrz. *destraver*, die Zelte abbrechen, vgl. G. Paris, R VI 629.]

2816) [**dē-ĕx-trĭco, -āre* = prov. *destrigar*, hemmen, hindern, schaden (die Bedeutung ist befremdlich, da man nach dem Präfix die gegenteilige erwarten muß, u. vielleicht ist um deswillen diese von Diez aufgestellte Ableitung abzulehnen, vgl. jedoch Mass p. 29), dazu das Vbsbst. *destric-s*, Schaden; altfrz. *detrier*. Vgl. Dz 327 *tricare*.]

2817) [**dē-ĕx-v[ad]o, *-vāre* (f. *vadĕre* nach Analogie v. *stare* gebildet, vgl. *fare* f. *facere*) ist das wahrscheinlichste Grundwort für altfrz. *desver, derver*, (ab-, fehlgehen, irregehen), irre, wahnsinnig werden. Vgl. **de-ex-rīpo* u. **desuatus*.]

2818) **dēfĕndo, fĕndi, fēnsum, fĕndĕre**, abwehren, verteidigen; ital. *difendo, fesi, feso, fendĕre;* prov. *defendre;* frz. *défendre;* span. *defender* (Präs. *defiendo*); ptg. *defender*. Vgl. Gröber, ALL II 100.

2819) **dēfēnsŭs, a, um** (Part. P. P. von *defendĕre*), verboten; altfrz. *defois*, verbotener Platz, Wiese, Weide; cat. *devesa*, Weide; span. *defesa, dehesa*, Weide. Vgl. Dz 444 *dehesa;* Berger *s. v.*

2820) **dēfŏris**, von außen; ital. *difuori;* frz. *dehors* (das *h* aus *f* ist noch nicht wirklich befriedigend erklärt, vermutlich beruht es auf mundartlicher Eigenart).

2821) **dē-fŭndo, -ĕre**, herabgießen, -strömen, berg. *degond*, cadere in giù, essere a piano in in clinato; valtell. *degonda*, dondolare; lerm. *degondare*, cominciar a cadere. Vgl. Salvioni, Post. 8, die Ableitung muß jedoch als sehr zweifelhaft bezeichnet werden.

2822) ***dēgĕlo** (bezw. ***disgĕlo**), **-āre**, auftauen; (ital. *dighiacciare* = **diglaciare*); rum. *deger ai at a;* frz. *dégeler;* span. *dehelarse;* ptg. *degelar*.

2823) **dēgrădo, -āre** (*de* u. *gradus*), herabsetzen (Eccl. u. spät. J. C.); ital. *degradare* „tagliare da un grado o ufficio onorevole", *digradare* „scendere di grado in grado", vgl. Canello, AG III 332; auch sonst als gelehrtes Wort vorhanden.

2824) [***dēgrădŭs, -um** *m.* (für *gradus*), Stufe; prov. *degrat-z;* frz. *degré;* ptg. *degrao*. Vgl. Dz 560 *degré*.]

2825) **dē hā[e] hōrā īn ăb ănte** = frz. *dorénavant*, hinfort, vgl. Dz 563 *s. v.* S. unten **hie.**

2826) **dē hā[e] rē;** daraus nach Suchiers Annahme, Z I 431, altfrz. *gier, gieres, gierres, giers*. Dz 596 vermutete das Grundwort in *igitur* oder in *ergo (: erg : ierg : ger : gier)*. Letztere Annahme ist nicht eben wahrscheinlich. Die richtige Ableitung dürfte diejenige von *igitur* sein *(igitur : *igetur : *i[g]edro : *iedre : ierre)*, vgl. Cornu, R X 399. Thomas, R XXXIII S. 91, bespricht unter Hinweis auf Meyer-L., Gram. III § 559, u. Schuchardt, Z XV 241, das Wort eingehend u. führt die Form *gierre* auf *ea de re* zurück, während er *giers* unerklärt läßt; zugleich weist er nach, daß das W. in der Form *dzare* noch im Patois (Doubs) vorhanden ist.

2827) [***dēhausto, -āre** (v. *haustus*, Part. P. P. v. *haurire*), wegschöpfen, wegheben, wegnehmen; davon ist nicht, wie Dz 650 *ôter* annahm, abzuleiten rtr. *dustar*, wegnehmen, wehren, hindern; altfrz. *doster*. Vgl. Nr. 2869.]

2828) **dē,** bezw. **dis,** + altn. **heit,** Versprechen, Gelübde; altfrz. *deheit, dehait*, Trauer, Verdruß, Niedergeschlagenheit, dazu das Vb. *dehaitier, deshaitier, deshaitier*. Vgl. Dz 609 *hait*.

2829) **dē-hŏnĕsto, -āre** (v. *honos*), entehren; span. *denostar*, dazu das Sbst. *denuesto*, Beschimpfung; ptg. *deostar, doestar*, dazu das Sbst. *doesto;* vielleicht gehört hierher auch prov. *desnot-z* (für *denost?*), Spott. Vgl. Dz 444 *denuesto*.

2830) ahd. **dehsala,** norweg. schwed. **teksla,** kleine Hacke, = frz. *tille* „hachette des tonneliers, des couvreurs et d'autres artisans", vgl. Bugge, R III 158.

2831) mhd. **dëhsen,** schwingen (in der Flachsbereitung), wird von Baist, RF I 133, in Zusammenhang mit span. ptg. *tascar*, hecheln, gebracht. S. unten **taxare.**

dē + īn s. **dē.**

2832) **dē + īndĕ;** altvenet. *dende;* prov. *den;* span. altptg. *dende*. Vgl. Gröber, ALL III 267.

2833) **dē + īntĕr** = rum. *dintre*, zwischen, unter.

2834) **dē + īntro** = ital. *dentro, drento*, innerhalb; span. ptg. *dentro*. Vgl. Gröber, ALL III 268.

dē + īntŭs s. **dē.**

2835) ***dē-jĕcto, -āre** = ptg. *deitar*, s. unten **ējĕcto, -āre.**

2835a) **dējĕctus, a, um** (Part. Perf. Pass. von *deicĕre*) = prov. *degeit, diget*, altfrz. *degiet*, (verworfen), aussätzig. Vgl. Thomas, R XXVIII 179, u. Mél. 62.

2836) [***dē-lăbŭlo, -āre*** (v. *lab, lap*, wovon ahd. *lappa*, nhd. Lappen) = frz. *délabrer*, zerfetzen. Das Vb. läßt sich von *lambeau* nicht wohl trennen, mit *labrum, labellum* nicht wohl in Verbindung bringen. Immerhin muß die angegebene Ableitung dem Zweifel unterliegen. Vgl. Dz 624 *lambeau*.]

2837) ***dē-lāxo, -āre,*** ablassen, ist nach Ascolis scharfsinniger Darlegung, AG XI 422, XII 26, das Grundwort zu span. *dejar*, ptg. *deixar*, lassen (ebenso **dilaxare* das Grundwort zu calabr. *dassare*). „Daß in span. *dejar*, ptg. *deixar*, kalabr. *dassare* aus *l-* die Präposition *de* eingeflossen ist, insbesondere die von einem *delaxare* (vielleicht aber nicht ausschließlich), darin gebe ich Ascoli, AG XI 422, recht. Aber ich kann mich nicht entschließen, hier Ergebnisse rein lautlicher Vorgänge zu erblicken, um so weniger, als das eine Mal der erste, das andere Mal der zweite Vokal geschwunden sein würde: *d'laxare, del'xare*. Das ladin. *šar* für *lašar* gewährt, da seine Bedingungen ganz andere sind, keine Stütze für die letztere dieser Aufstellungen. Ich würde ansetzen **daxare* aus *laxare* + *delaxare*, u. zwar müßte es sich um eine sehr alte Erscheinung handeln, nicht bloß um eine ‚*coincidenza ispano-calabrese*'. Abgesehen davon, daß die *d*-Form auch in Sicilien bekannt ist *(dassari)*, erfreut sie sich in Südfrankreich, wenigstens in Languedoc u. der Gascogne, einer weiten Verbreitung: *daissa, deissa, daicha, deicha, dacha, decha* neben *laissa, leissa, laicha, leicha, lacha, lecha*. (S. nun Ascoli, AG XII 26 f.)" Schuchardt, Z XV 241. — Diez 445 hatte **desĭtare* (Frequ. v. *dĕsinĕre*) als Grundwort aufgestellt. Von anderer Seite wurde *laxāre* empfohlen, vgl. Coelho, Questões de ling. port. I 292; C. Michaelis, Stud. 236; Coelho, R II 287 Anm.; Tailhan, R IV 262; Cornu, R IX 133. S. unten **laxo.**

2838) **dēlĕcto, -āre** (Intens. v. *delicio*) u. **dīlĕcto, -āre** (Frequ. v. **dīlīgo**), ergötzen; ital. *dilettare;* prov. *deleitar, delechar;* altfrz. *deleitier, delitier* (neufrz. ist das Vb. durch *amuser* verdrängt worden, das Partizipialsbst. ist Fremdw. aus dem Ital.); span. ptg. *deleitar*. Vgl. auch **dēlēctus.**

2839) [***dēlĕctŭs, -um*** *m.* u.] **dīlĕctus, -um** *m.* (v. *dīlĭgo*), Ergötzung; ital. *diletto;* prov. *deleit-z;* altfrz. *delit* (neufrz. dafür *amusement*); span. ptg. *deleite*. Vgl. Gröber, ALL II 101. Vgl. auch **dīlēctŭs.**

2840) ***dēlībĕro, -āre*** (v. *de* u. *liber*), befreien; ital. *delíberare* (entspricht zugleich in seiner Bedeutung dem schriftlat. *deliberare*); frz. *délivrer*, dazu das Verbaladj. *delivre* etc. Vgl. Dz 195 *liverare*.

2841) **dēlĭcātŭs, a, um** (v. *deliciae*), zart, fein; ital. *delicato;* rum. *delicat;* prov. *delg(u)at-z, dalgat-z;* altfrz. *delgié, deugié;* (neufrz. *délié* ist wohl besser als *deligatus* v. *deligare* = *delier* aufzufassen, obwohl diese Annahme nicht frei von Bedenken ist); span. ptg. *delicado*, lecker, *delgado*, zart, fein, schlank. Vgl. Dz 560 *délié*.

2842) **dēlĭcĭā, -am** *f.* (v. *delicio*, klassisch nur Pl. *deliciae*), Ergötzlichkeit; ital. *lezia, lezio*, Ziererei, vgl. Dz 381 *s. v.*; (frz. *délices;* span. *delicia, delicio;* ptg. *delicia*). Vgl. Meyer, Ntr. 154.

2843) [**dēlĭcĭōsŭs, a, um** (v. *deliciae*), köstlich, weichlich; ital. *delizioso* (altital. auch *lezioso*), vgl. Dz 381 *lezia;* frz. *délicieux;* span. ptg. *delicioso*.]

2844) [**dēlĭcŭlŭs, a, um** (Demin. v. *delicus*), von der Mutterbrust entwöhnt; davon mit Suffixvertauschung ital. *dilegine*, schwach, vgl. Caix, St. 26; Dz 368 *s. v.* hatte das Wort ohne Erklärung gelassen.]

2845) **dēlĭcŭs, a, um** (v. *delinquo*), von der Mutterbrust entwöhnt; sard. *diligu*, auch sonst in ital. Dialekten vorhanden, vgl. Caix, St. 26.

2846) **dēlĭgo, -ĕre** *(legĕre)*, auswählen; trent. *delezer*, scegliere, vgl. Salvioni, Post. 8.

2847) **dēlĭquo, -āre,** abklären; ital. *dileguare;* lomb. *delenguar;* venez. *delenguare;* crem. *deluá;* rtr. *luar*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769; Salvioni, Post. 8.

2848) **dĕlphīnŭs, -um** *m.* (gr. *δελφίς, δελφίν*, vgl. Claussen p. 64), Delphin; ital. *delfino;* prov. *dalfin-s;* frz. *dauphin;* span. *delfin;* ptg. *delfin* (u. *golfinho*, vgl. Cornu in Gröbers Gr. I 767).

2849) [***dēlūdo, -āre*** (v. *ludus*) oder ***dēlūto, -āre*** (v. *luere*), davon vielleicht — es ist aber recht sehr zweifelhaft! — altfrz. *delu*, Rückstand, vgl. Suchier im Glossar zu Bd. II der Werke des Phil. de Remi u. Cohn, Deutsche Literaturztg. 1898 Nr. 40 S. 1529; ebenda wird auch über das altfrz. Sbst. *delui*, gleichbedeutend mit *délai*, gehandelt.]

2850) **dēmăgĭs** = *valde magis* (Gloss. = *σφοδρῶς;* Lucil. sat. 16, 7); span. *demas*, außerdem, überdies, auch Adj. mit der Bedeutuug „übrig", davon abgeleitet *demasiado*, übermäßig, *demasía*, Übermaß; ptg. *de mais*. Vgl. Dz 200 *mai*.

2851) **dēmăndo, -āre,** anvertrauen (im Roman. ist die Bedeutung „jemand etwas abfordern, abverlangen, abfragen" vorherrschend geworden); ital. *demandare* „commettere", *dimandare domandare* (an *commandare* angelehnt) „chiedere", vgl. Canello, AG III 332; prov. *demandar;* frz. *demander;* span. *demandar*, fordern („fragen" ist = *preguntar* = **praecontare* v. *contus*), ebenso ptg.

2852) **dē + mānĕ,** morgen; ital. *dimani, domani* (das *o* in letzterer Form beruht vielleicht auf Anlehnung an *domenica*); (rum. *mâine*); prov. *deman, demá;* frz. *demain* (altfrz. auch einfaches *main*); cat. *demá;* (span. *mañana;* ptg. *a manhã, manhãa*). Vgl. oben **crās.**

2853) [**dē + *mānītĭă** (f. *matutina*, scil. *hora*) = rum. *demineaţă*, der Morgen.]

2854) **dē mānū ĭpsă** = prov. *demanes* (daneben *manes*), sogleich; altfrz. *demanois* (daneben *manois*). Vgl. Dz 560 *demanois*.

2855) **dēmĕnto, -āre** (von *de* u. *mens*), betören; ital. *dementare*, davon *dimenticare*, vergessen; altfrz. *dementer*, toben; span. ptg. *dementar*, des Verstandes berauben. Vgl. Dz 209 *mentare*.

2856) **dēmĭtto, -ĕre,** absenden; ital. *dimittere*.

2857) **dēmōnstro** (im Spätlat. auch *demontro*, vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Spr. II 35), **-āre,** beweisen; ital. *dimostrare;* frz. *démontrer;* u. dementspr. in den übrigen Spr. Vgl. Berger *s. v.*

2858) ***dēmŏro, -āre** (im Schriftlat. Dep.), sich aufhalten; ital. *dimorare;* frz. *demeurer*, Vbsbst. *demeure*, vgl. Förster, RSt. III 182, G. Paris, R X 44, Tobler, Gött. gel. Anz. 1872 p. 887, Meyer-L., Rom. Gr. I p. 192; span. ptg. *demorar*, Vbsbst. *demora*.

***dēnārātă** s. **dēnārĭus.**

2859) **dēnārĭus, -um** *m.* (v. *deni*), eine Münze; Denar; ital. *denaro, danaro, danajo* (das *a* für *e*

beruht wohl auf Anlehnung an *dare*), Geld, davon abgeleitet *derrata*, gleichsam **den[a]rata*, Ware; frz. *denier*, kleine Münze, Heller, davon abgeleitet *denrée* (vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 121), Ware, Eßware; span. *dinero*, Münze, Heller, Geld, davon abgeleitet *dinerada*, eine große Menge Geld; ptg. *dinheiro*, Heller, Geld, davon abgeleitet *dinheirame*, eine Menge Geld.

2860) **dēnĕgo, -āre**, verweigern, abschlagen; ital. *denegare, dinigare*, dazu das Vbsbst. *diniego;* frz. *dénier*, verleugnen, verweigern, dazu Vbsbst. *déni;* span. ptg. *denegar*, dazu Vbsbst. *dengue* (auch cat.; sard. *denghi*), die nur scheinbare Weigerung, Ziererei, daher *hacer dengues*, sich sträuben, zieren. Vgl. Dz 444 *dengue*.

dēnīquĕ s. **dōnīquĕ**.

2861) **dēnōdo, -āre** (von *nodus*), losknoten; ital. *denodare*, aufknüpfen (frz. *dénouer* = **disnodare*); nur scheinbar gehört hierher (denn man beachte das *ue* in *denuedo*) span. *denodar*, wild, unerschrocken, beherzt sein, daher *denodado*, kühn, dazu das Vbsbst. *denuedo*, Kühnheit; ptg. nur das Partizipialadj. *denodado*, kühn, u. das Vbsbst. *denodo*, Kühnheit. Vgl. Dz 444 *denuedo;* Cornu, R XIII 300, setzt *denodarse* = *se denŏtare*, sich auszeichnen, an, was durch das Vbsbst. *denuedo* begründet erscheint.

2862) **dēns, dĕntem** *m.* (im Spätlat., z. B. bei Greg. v. Tours auch *f.*), Zahn; ital. *dente m.;* rum. *dinte m.;* prov. *dent-z dent;* frz. *dent f.;* cat. *dent;* span. *diente m.;* ptg. *dente m.* Vgl. Gröber, ALL II 101.

2863) [**dēnsō, -āre**, dicht machen; cat. *desar*, bergen, Vbsbst. *deso*, Versteck, vgl. Baist, RF I 133.]

2864) **dēnsūs, a, um**, dicht; ital. *denso;* rum. *des;* frz. *dense* (gel. W.); span. ptg. *denso*.

2865) **dĕntārĭūs, a, um** (v. *dens*), zum Zahn gehörig; **dĕntārĭă, -am** *f.*, Name für verschiedene Pflanzen; ital. *dentaria* „specie di pianta", *dentiera* „rastelliera di denti posticci", vgl. Canello, AG III 307.

2866) **dĕntātūs, a, um** (v. *dens*), bezahnt; ital. *dentato;* rum. *dintat;* prov. *dentat-z;* frz. *denté;* span. ptg. *dentado*. — *(dentale* = span. *dental)*.

2867) ***dĕntĕllūs, -um** *m.* (Demin. von *dens*), Zähnchen, Zäckchen; ital. *dentello*, Zähnchen, Einzackung, Pl. *dentelli*, Spitzen (das übliche Wort für geklöppelte u. dgl. Spitzen ist *merletti*, wahrscheinl. Demin. v. *merlo*, Saum, u. dies wieder = **mergulus*, Demin. zu **merga* f. schriftlat. *mergae*, Gabel); prov. *dentelh-s* = *denticulus;* frz. *dentelle*, gewirkte etc. Spitzen; span. abgel. *dentellon*, zahnförmige Säulenverzierung (die geklöppelten etc. Spitzen heißen *encajes*, wohl zusammenhängend mit *caja* = *capsa*, Kasten, gleichsam Einkästelungen); ptg. sind zahlreiche andere Ableitungen vorhanden, z. B. *denticulo*, Zähnchen, Zäckchen, *dentilhães*, ausgezackte Arbeit („Spitzen" heißen *rendas*, wohl vom deutschen „Rand"). Vgl. Dz 117 *dentello*.

2868) **dĕntex, -ĭcem** *m. (dens)*, Zahnbrasse; ital. *dentice;* sard. *dentighe*, vgl. Salvioni, Post. 8.

dĕntĭcŭlūs s. **dĕntĕllūs**.

2869) ***dē-ōbsto, -āre** = rtr. *dustar*, hindern, verbieten, wehren; altfrz. *doster;* vgl. Ascoli, AG VII 523. Vgl. Nr. 2827.

2870) [ags. **deórling**, Liebling; Dz 562 *dorelot* hielt für denkbar, daß frz. *dorelot*, Zärtling, Liebling (dazu das Vb. **doreloter, dorloter*, verzärteln, hätscheln) durch Suffixvertauschung auf ags. *deórling* zurückgehe. Das ist schwer glaublich. Sollte *dorloter* nicht ammensprachliche Ableitung aus *dormir (*dormiloter)* sein u. eigentlich „einlullen" bedeuten?]

2871) **deō[r]sum, *deū[r]sum** (nach *sūrsum*), abwärts; ital. *giuso* (vgl. Flechia, AG II 26 Anm. 1), daraus *giù;* rum. *josu;* rtr. *giu;* prov. *jos;* altfrz. *jus*, davon abgeleitet *jusant*, Sbst., Ebbe; cat. *jussa;* altspan. *yuso;* altptg. *juso*. Vgl. Dz 167 *giuso* u. 622 *jusant;* Gröber, ALL II 101. Vgl. Nr. 4712.

2872) ***dēpāno, -āre** (v. *panus*), spulen, Garn abwinden; ital. *dipanare;* piem. *davané*, lomb. *indevená*, berg. *indemná* (vgl. berg. *zumna*, giovine), vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *debanar;* span. *davanar;* ptg. *debar, dobar*. Vgl. C. Michaelis, Misc. 124.

2872a) [***departimentum** *(departire)*, Abteilung; frz. *département (dé* für *de* beruht auf Vertauschung von *de* mit *dis)*.]

2873) ***dēpărtĭo, -īre** (v. *pars*), abteilen, abtrennen, scheiden; ital. *dipartire, (dispartire);* rum. *despart ii it i;* prov. *departir;* (frz. *départir*, dazu das Vbsbst. *départ*, Abreise; cat. span. ptg. *despartir*).

2874) [***dēpărto, -āre** (v. *pars*), abteilen, trennen; rum. *departez ai at a*, entfernen.]

2875) **dēpīlo, -āre**, enthaaren, rupfen; rum. *daper* (f. *deper*) *ai at a*, ziehen, reißen; prov. *depilar*.

2876) **dēpōno, pŏsŭī, pŏsĭtŭm, pōnĕrĕ**, ab-, niederlegen; ital. *deporre;* altvenez. *devost* (= *depositus*), dimesso, vgl. Salvioni, Post. 8; rum. *depun usei us une;* prov. *deponer;* (frz. *déposer*), span. *deponer;* ptg. *depôr*. Wegen der Flexion s. **pōno**.

2877) **dēpŏsĭtŭm** *n.* (Ntr. des Part. P. P. von *deponere*), das Niedergelegte, das anvertraute Gut, Niederlage; ital. span. ptg. *depósito;* frz. *dépôt*.

dē + pŏste s. **dē**.

2878) **dēprĕhĕndo, prĕhĕndī, prĕhĕnsŭm, prĕhĕndĕrĕ**, ergreifen; rum. *deprind, insei, ins, inde* (gleichsam etwas erfassen, ergreifen, wegbekommen, so daß es zur Gewohnheit wird), üben, gewöhnen, ausbilden; altspan. *deprehender*, ergreifen; frz. *déprendre*, trennen.

2879) **dēprĭmo, prĕssī, prĕssŭm, prĭmĕrĕ**, niederdrücken, = altfrz. *depreindre*, demütigen, erniedrigen, vgl. Dz 661 *preindre;* wegen der Flexion s. **prĕmo**. Über die Form u. Bedeutung des Verbs in den übrigen rom. Spr. ist nichts Besonderes zu bemerken.

2880) **dē prīmo sāltū**, auf den ersten Sprung, = altfrz. *de prinsaut*, sogleich, davon abgeleitet das Adj. *prinsautier*, rasch, behend, vgl. Dz 661.

2881) **dēpso, dēpsŭī, dēpstum, dēpsĕrĕ**, kneten; rum. *dipsesc ii it i*.

2882) [***dērātātūs, a, um** (von altnfränk. *rāta*, w. m. s.), ohne Milz, frei von Milzsucht, = frz. *dératé*, munter. Vgl. Dz 665 *rate*, doch erscheint die Herleitung als im höchsten Grade fragwürdig, vgl. unten **rāta**.]

dē + rĕ + *căpŭm; s. Nr. 1907.

2883) [***dērĕtrānus, a, um** (v. *dē + rĕtro*), hinten befindlich, zuletzt; ital. *deretano;* altvenez. *derean*, vgl. Z XVII 524, XVIII 16, valbreg. *drian*, vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *derreiran;* altfrz. *deerrain, derrain* (über andere prov. u. altfrz. Formen vgl. Förster zu Yvain 5891), davon abgeleitet neufrz. *dernier*, gleichsam ***deretranarius*.]

2884) [***dērĕtrārĭus, a, um** (v. *dērĕtro*) = *deretranus;* prov. *derriers, derrers,* daneben *derreiran.*]

2885) [**dē + rĕtro,** hinten, hinter; ital. *dietro, drieto;* prov. *derrire, derrier;* frz. *derrière.* Vgl. Dz 268 *retro.*]

2885a) **derīdeo, -ēre,** verlachen, davon (?) ital. *dileggiare,* verhöhnen (vgl. *seggio* mit *sedēre*), vgl. Salvioni, Misc. Asc. 84. S. auch Nr. 9561 u. 2804.

2886) **dērīsĭo, -ōnem** *f.* (v. *deridere*), Verspottung = (?) ital. *dīligione, dilegione,* vgl. Tobler, Z III 576; lomb. *derezon,* vgl. Salvioni, Post. 8.

2887) **dērŭo, -ĕre,** herabstürzen; sard. *derruiri,* rovinare, vgl. Salvioni, Post. 8.

2888) ***dē-** u. **dīrŭpo, -āre** (v. *rupes*), von einem Felsen herabstürzen; ital. *dirupare,* davon das Vbsbst. *dirupo,* Absturz; prov. nur das Vbsbst. *deruben,* Schlucht; altfrz. nur die Vbsbst. *derub, desrube, desrubant, desrubison,* Abgrund, Schlucht; span *derrumbar* (in Anlehnung an *rumpere*), dazu das Vbsbst. *derrubio,* das allmähliche Abfallen des Erdreiches von den Ufern eines Flusses; ptg. *derrubar,* davon abgeleitet *derrubadóuro,* Abgrund. Vgl. Dz 120 *dirupare.*

2889) **dērŭptus, a, um,** herabgestürzt; ital. *dirotto.*

2890) ***dēsăcco, -āre** (von *saccus*), aussacken, herausziehen, = altfrz. *desachier.* Vgl. Dz 278 *sacar.*

2891) [***dē-saevio, -īre** *(saevus)* wurde von Gröber, Z V 177, aber freilich nur mit größten Bedenken, als Grundwort zu altfrz. *desver* in Vorschlag gebracht; das wahrscheinlichste Grundwort ist ***de-ex-vāre** (*vāre* f. *vadĕre* nach Analogie von *stare* gebildet). S. oben ***de-ex-rīpo, *de-ex-vado** u. unten ***desuatus.**]

2892) ***dēsărcīno, -āre** (v. *sarcina*), entlasten, = rum. *desarcin ai at a,* entlasten, befreien.

2893) ***dēsātŭllus, a, um** (*de* + *satullus,* satt), = rum. *destul* (für *desătul*), genügend; die gleiche Bedeutung hat auffälligerweise auch *indestul,* wovon das Vb. *indestulez ai at a,* befriedigen.

***dēscĕndentĭă** s. **dēscĕndo.**

2894) **dēscĕndo, scĕndī, scĕnsŭm, scĕndĕre** *(de + scando),* herabsteigen; ital.. *discendere* „venir giù, provenire e fare calare", *scendere* „sempre intransitivo, e senza traslati", dazu die Vbsbsttve *discesa* u. *scesa* „chi dice anche ‚catarro'", vgl. Canello, AG III 393; prov. *descendre, deisc-, deissendre;* frz. *descendre,* herabsteigen u. herabsteigen lassen, dazu das Vbsbst. *descente,* Landung; span. ptg. *descender.* Das Vb. hat im Roman. auch die Bedeutung „abstammen" angenommen (*descendentes* „Descendenten" schon bei Paul. dig. 23, 2, 68), dazu das Sbst. ***descendentia** = ital. *descendenza* etc. Wegen der Flexion von *descendere* s. **scăndo.** Vgl. Dz 397 *scendere.*

2895) **dēscĕnsus, -um** *m. (descendĕre),* Niederstieg; altspan. *dejenjo* (gel. W.), vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I S. 400.

2896) **dēscrĭbo, scrīpsī, scrīptŭm, scrĭbĕrĕ** *(de + scribo),* beschreiben; ital. *descrivere;* frz. *décrire;* span. *describir;* ptg. *descrever.* Wegen der Flexion s. **scrĭbo.**

2897) **(dē-,) dīsĕctă, -am** *f.* (Fem. des Part. P. P. v. *(de-), disecāre*), abgeschnittene Sache, Abgeschnittenheit, = frz. *disette,* Mangel, vgl. Dz 562 *s. v.* u. dazu Scheler im Anh. 791. — Settegast, RF I 244, erklärte *disette* für ein Deminutiv von *desidia,* also aus ***disidietta** entstanden, mit Recht hat G. Paris, R XII 133, diese Ableitung durch ein Ausrufezeichen gekennzeichnet.

2898) ***dēsĕcto, -āre** (Frequ. v. *desecare*), ab-, anschneiden, = span. *decentar,* aufschneiden, anfangen Aufbewahrtes zu gebrauchen, vgl. Förster, Z III 561. Dz 446 *encentar* hatte ***deceptare** (von *decipio*) als Grundwort aufgestellt, vielleicht ist an *de-ex-imputare* zu denken, vgl. frz. *enter.*

2899) [***dēsĕnto, -āre** (v. *desens,* abwesend), abwesend sein, ist von Wiese, Z XI 555, als Grundwort zu altlomb. *desentà,* altgenues. *xentar,* verschwinden, aufgestellt worden. Flechia, AG VIII 403, hatte das Wort von ***exemptare,** bezw. ***de-exemptare** abgeleitet.]

2900) **dēsĕro, sĕrŭī, sĕrtŭm, sĕrĕrĕ,** abreihen, = rum. *deşir ai at a,* loslösen, zerreißen, sonst nur gel. W.

2901) **dēsĕrto, -āre** (Frequ. v. *deserĕre*), verlassen; ital. *desertare, disertare;* rum. *deşert ai at a;* frz. *déserter;* cat. span. ptg. *desertar.*

2902) **dēsĕrtor, -ōrem** *m.* (v. *deserere*), Ausreißer, Deserteur (in dieser Bedeutung schon gut schriftlat.); ital. *de-* u. *disertore;* frz. *déserteur;* span. ptg. *desertor.*

2903) **dēsĕrtŭm** *n.* (Part. P. P. v. *deserĕre*), verlassenes, unbewohntes Land, Wüste; ital. *deserto;* prov. *desert-z;* frz. *désert;* span. *desierto;* ptg. *deserto.* Vgl. Gröber, ALL II 101.

2904) **dēsĭdĕrĭŭm** *n.*, Sehnsucht; ital. *desiderio, desidero;* prov. *desire-s, dezire-s,* daneben *dezirier-s;* (frz. *désir*). Auf ein anzunehmendes *deside[r]ium* = *desidejo* (mit offenem *e*) beruhen: ital. *disio, -a;* sard. *disizu, disiggiu;* prov. *desieg-z;* altfrz. *desiier, desier,* vgl. Tobler, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1886 Nr. 9 Sp. 365, Cohn, Suffixw. p. 289, u. Thomas, Nouv. Ess. p. 116; cat. *desig (desitg);* span. *deseo;* ptg. *desejo.* Vgl. Dz 120 *disio* (Diez wollte das Wort aus *dissĭdium* ableiten, was lautlich einfach unmöglich ist); Förster, Z III 511 Anm. 2 (hier zuerst das richtige Grundwort); Meyer. Ntr. 155 (M. verteidigt *dissidium,* meint jedoch, daß von einer „falschen Decomposition" *dessĕdium* auszugehen sei [vgl. auch Rom. Gr. I § 115 S. 119]; an Försters Ableitung tadelt er, daß sie keine Auskunft über den Verbleib des *r* gebe, wogegen zu bemerken ist: *desiděrium : *desiejo = *cellerarius : cellerajo,* das *r* wird durch den nachfolgenden Palatal verdrängt; in *cellerajo* u. dgl. verharrte nun freilich das *j,* während es in ***desiejo** vokalisiert ward, ***desieio,** woraus ***desio, disio** durch Suffixvertauschung entstanden zu sein scheint, ganz klar liegt freilich die Entwicklung nicht); Schuchardt, Z XIII 533, nimmt an u. trifft damit gewiß das Richtige, daß cat. *desitj,* sard. (logud.) *disizu,* (südl. *disiggiu*) auf ein ***desīdium** (aus ***desīdrium**), dagegen span. *deseo,* ptg. *desejo* auf ein ***desidium** zurückgehen. Settegast, RF I 244, will *disio* von *desidia* ableiten, wogegen G. Paris, R XII 133, mit bestem Rechte Einspruch erhoben hat). Vgl. oben **cōnsĭdĕrĭŭm.**

2905) **dēsīdĕro, -āre,** ersehnen; ital. *desiderare, (disiare);* lomb. *dese-* u. *desidrar, desirar;* altvenez. u. altgenues. *desirar,* vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *desirar, dezirar;* frz. *désirer,* dazu das Postverbale *désir;* (span. *desear;* ptg. *desejar*).

2906) **dēsīdĕrōsŭs, a, um** (v. *desiderare*), sehnsüchtig; prov. *deziros,* daneben *dezirons.*

[**dēsīdĭa** s. **dēsĕctă** u. **dēsīdĕrĭŭm.**]

2907) [***dēsīdium** u. ***dēsĭdium** sind nach Schuchardts jedenfalls richtiger Annahme, Z XIII 533,

die beiden Grundformen zu einem Teil der oben unter **desĭderĭum** besprochenen Wortsippe.]

2908) [**dēsīdo, sēdī u. sīdī, sīdĕre,** sich niedersenken; davon nach Dz 444 span. *descer*, altspan. *decir*, herabsteigen; ptg. *descer*, vgl. dagegen Cornu, R VII 595, wo *decīdĕre* als Grundwort aufgestellt wird, was auch nicht befriedigt.]

2909) **dēsīgno u. dīssīgno, -āre,** bezeichnen, zeichnen; ital. *designare* „indicare, proporre", *dis(s)egnare* „tracciare le prime linee d'un quadro, proporsi", vgl. Canello, AG III 332; prov. *desse(i)gnar*, bezeichnen; frz. *désigner*, bezeichnen, *dessiner*, zeichnen, dazu das Vbsbst. *dessin*, Zeichnung; span. *designar*, bezeichnen (zeichnen ist *dibujar*, wohl aus dem ital. *bujo*, s. Nr. 1653); ptg. *desenhar*, zeichnen (daneben *buxar*).

dēsīpĭo s. oben ***dē-ex-rīpo.***

2910) [**dēsĭto, -āre** (Frequ. v. *desinere*), ablassen; hiervon nach Dz 445 span. *dexar*, lassen, ptg. *deixar;* das richtige Grundwort ist jedoch ***delaxāre*** (s. oben *delaxo*), bezw. ***daxāre***, vgl. Ascoli, AG XI 422, XII 26, Schuchardt, Z XV 241. Coelho, Questões da ling. port. I 292; C. Michaelis, Stud. 236; Coelho, R II 287 Anm.; Tailhan, R IV 262; Cornu, R IX 133, haben *laxāre* als Grundwort aufgestellt. S. oben **delaxo.**]

dēspĕcto s. **dēspĕctŭs.**

2911) **dēspĕctŭs, -um** *m.*, Herabschauen, Verachtung; ital. *despitto*, „disprezzo", *dispetto*, „ira sdegnosa", dazu das Vb. *dispettare* = *despectare*, verachten, vgl. Canello, AG III 319; prov. *despet-z, despieg-z*, Unwille; frz. *dépit*, Verdruß, dazu das Vb. *despiter dépiter;* span. *despecho*, Verdruß; ptg. *despeito*, Verachtung, Unwille, dazu das Vb. *despeitar*, verachten. Vgl. Dz 560 *dépit;* Gröber, ALL II 101.

2912) **dēspēro, -āre,** verzweifeln; ital. *disperare;* prov. *desperar;* frz. *désespérer* = ***de-ex-*** oder ***dis-sperare***, dazu das Vbsbst. *désespoir;* span. ptg. *desesperar.*

2913) **dēspĭcĭo, spĕxī, spĕctum, spĭcĕrĕ,** herabblicken, = altfrz. *despire*, verachten.

2914) **dēspŏlĭo, -āre,** berauben; ital. *dispogliare;* rum. *despoiu ai at a;* prov. *despolhar, despuelhar;* frz. *dépouiller*, davon vielleicht *pouillé* (f. *dépouillé*), Register geistlicher Stiftungen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 809, (Diez selbst p. 661 hielt das Wort für entstanden aus *polyptychon*, bezw. ***polyptycarium***), (aus *dépouiller* scheint das Simplex *pouiller* herausgebildet worden zu sein, denn selbstverständlich darf man *pouiller* nicht = *spoliare* ansetzen, vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 320); cat. *despullar;* span. ptg. *despojar.* Vgl. Dz 304 *spoglio;* Förster, RSt. III 183.

2915) ***dēspŏlĭŭm** n.*, Pl. ***dēspŏlĭă,** das, was man einem erschlagenen Menschen oder Tiere abzieht, Rüstung, Balg, infolgedessen überhaupt einerseits Beute, anderseits Hülle; ital. *spoglio*, *spoglia* (entweder = *spolium* oder gekürzt aus *despolium*); prov. *despuelh-s, despuelha;* frz. *dépouille*, vgl. Förster, RSt. III 183; span. *despojo* (altspan. *espojo*); ptg. *despojo.* Vgl. Dz 304 *spoglio.*

2916) ***dēspŏtă, -am** m.* (gr. δεσπότης), Herr; ital. *déspota* „padrone assoluto, tiranno, chi si comporta come tiranno", *despóto* „nome di principe greco nel medio evo", vgl. Canello, AG III 389; auch in den übrigen Sprachen ist δεσπότης als gel. W. vorhanden.

2917) **dēsquāmo, -āre** (v. *squama*), abschuppen; rum. *descam ai at a*, schleifen; span. *descamar.*

2918) ***dēstīllātōrĭŭm** n.* (v. *destillare* = ital. *distillatojo*, „instrumento da destillare", vgl. Canello, AG III 337.

2919) **dēstīllo, -āre,** herabträufeln, = ital. *distillare* etc.

2920) [**dēstĭno, -āre,** bestimmen; ital. *destinare*, dazu das Vbsbst. *destino*, Geschick; frz. *destiner*, dazu das Vbsbst. *destin;* span. ptg. *destinar*, dazu das Vbsbst. *destino.* Überall nur gel. W.]

2921) [***dēstrĭctĭa, -am** f.* (vermutlich Vbsbst. zu einem freilich weder im Lat. noch im Roman. belegten Vb. ***destrictiare*** v. *destrictus*), Schnürung; (ital. *distrezza*, Strenge, Schärfe); prov. *destressa, destreissa*, Beklemmung; frz. *détresse*, Beklemmung, Not. Vgl. Dz 561 *détresse.*]

2922) **dēstrĭctŭs, a, um** (Part. P. P. v. *destringere*), geschnürt; ital. *distretto*, zusammengezogen, geängstigt, streng, Sbst. eingegrenztes Land, Bezirk, Distrikt; prov. *destreit-z*, gepreßt, beengt, Sbst. *destreg-z, destreis*, Enge, Zwang, Macht (doch läßt sich das Wort in dem bekannten Liede Bertrans de Born „Pos als baros enoja e lor peza", b. Bartsch, Chrest. prov. 117, 31 auch als „Bezirk, Gebiet" auffassen); frz. *détroit*, Engpaß, Meerenge, daneben das gel. W. *district*, Bezirk. Vgl. Dz 561 *détresse* u. 579 *étroit.*

2923) ***dēstrūgo** (schriftlat. *destruo*), **strūxī, strŭctŭm, strūgĕre,** zerstören; ital. *distruggere*, daneben auch einfaches *struggere*, über den wohl etwas erzwungenen Bedeutungsunterschied vgl. Canello, AG III 393; rtr. *dištrúdyer, dištrućkr*, vgl. Gartner § 154; prov. altfrz. *destruire;* neufrz. *détruire;* span. ptg. *destruir.* Vgl. Dz 404 *struggere;* Gröber, ALL II 101 u. VI 385. S. ***cōnstrūgo.***

2924) [***dēsŭātus** (v. *suus*), seiner selbst nicht mächtig, wahnsinnig (vgl. aliéné) soll nach Cohn, Z XVIII 202, das Grundwort zu altfrz. *desvé, desvé* sein. Vgl. dagegen oben ***de-ex-rīpo** u. ***de-ex-vado.***]

2925) **dētĕro, trīvī, trītŭm, tĕrĕrĕ,** abreiben; span. *derretir*, schmelzen; ptg. *derreter.* Vgl. Dz 444 *derretir;* C. Michaelis, Misc. 124.

2926) **dētĭneo, -ēre;** altvenez. *de-, des-tegnir*, vgl. Salvioni, Post. 8.

2927) **dētŏno, -āre,** losdonnern; rum. *detun ai at a;* frz. *détonner;* span. ptg. *detonar.*

2928) **dē + trāns** = prov. span. ptg. *detras*, jenseits. Vgl. Dz 325 *tras.*

2929) [***dē-ŭndŭlo, -āre**, hin- u. herwogen, -wiegen; vielleicht Grundwort zu ital. *dondolare*, schaukeln. Vgl. Dz 368 *s. v.* S. unten **dodo.**]

2930) **dĕŭs, -um** *m.*, Gott; ital. *dio*, mit angewachsenem Artikel (?) *Iddio* = *il dio;* aus dem volkstümlichen Vokativ ***dee** (f. *deus*) entstand wohl die Interjektion *deh*, vgl. Dz 367 *deh* (G. Paris, R XVIII 469, erklärt altfrz. *dehé* aus *dé*, Gott, u. *hé* v. *haïr; dehé* ist wohl zu unterscheiden von *dehait*); sard. *deus;* rum. *zeu (zău);* rtr. *deus, diaus, dieus* etc., vgl. Gartner § 96; prov. *deus, dieus*, über gask. *cadédiw* im Frz. s. Bernitt p. 114; altfrz. *dieus, diex, dex*, damit zusammengesetzt *dammeldex*, Herrgott, *dominus ille* [?] *deus;* neufrz. *dieu;* cat. *deu;* span. *dios*, dazu Fem. *diosa;* für span. *dios* ist euphemistisch eingetreten *diez* in der interjektionalen Verbindung *pardiez*, vgl. Pidal, R XXIX 361; ptg. *deus.* Vgl. Nr. 3085.

2931) **dē + ūsquĕ,** bis; prov. *jusqua* = *de usque ad;* frz. *jusque.* Vgl. Dz 622 *jusque.* — Tobler.

Herrigs Archiv Bd. 94 p. 462, setzte *jusque* = *[in]de* + *usque* an.

2932) **dēvĕllo, -ēre;** ital. *diverre.*

2933) **dēvĕnĭo, vēnī, vēntŭm, vĕnīrĕ,** wohin kommen, geraten; ital. *divenire,* werden, dazu das Frequ. *diventare;* prov. *devenir,* werden; frz. *devenir;* span. *devenir;* ptg. *devir* (das Vb. ist in Michaelis' Wtb. nicht enthalten).

dē + vĕrsŭs s. **dē.**

2934) ***dē-vŏlūto, -āre** = altfrz. *devouter, -trer,* z. B. Yvain 4536, vgl. Förster zu der Stelle.

2935) **dē*vŏro, -āre,** verschlingen; ital. *divorare;* prov. *devorar;* altfrz. *devourer* (bedeutet auch „mißhandeln, verheeren", vgl. Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 32; *devorer,* „verfluchen", ist vielleicht = *devoer* = **devotare* mit eingeschobenem *r* nach Analogie von *orer,* „[Gutes] wünschen", vgl. Tobler, Z I 480, dagegen Förster, RSt. III 182); neufrz. *dévorer;* span. ptg. *devorar.* Vgl. G. Paris, R X 44.

2936) **dēvŏrsus** = obwald. *davos,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

2937) **dēvōto, -āre,** verfluchen = (?) altfrz. *devourer,* s. **dēvŏro.**

2938) **dēvōtŭs, a, um** (Part. P. P. v. *devovēre*), sehr ergeben; ital. *devoto* u. *divoto,* wegen der „sottili differenze di significato" verweist Canello, AG III 332, auf Tomm. 1457 f.; frz. (*dévoué,* ergeben, daneben das gel. W.) *dévot,* fromm; span. ptg. *devoto,* fromm.

2939) **dĕxter, tĕra, tĕrum,** rechts befindlich; ital. *destro;* prov. *destre;* frz. (das Wort ist durch *droit* = *directus* verdrängt worden, ebenso im Rtr. mit Ausnahme des Friaul., vgl. Gartner § 38); span. *diestro;* ptg. *destro.* Vgl. Gröber, ALL II 101.

2940) **dĕxtrālis, -e** *(dexter);* ital. *destrale,* Armband; ostfrz. *detrá.*

2941) [***dĕxtrārīŭs, -um** *m.* (v. *dexter*), (das von dem Knappen an seiner rechten Hand geführte) Streitroß; ital. *destriero;* prov. *destrier-s;* altfrz. *destrier.* Vgl. Dz 119 *destriero.*]

2942) **dīăbŏlŭs, um** *m.* (gr. *διάβολος*), Teufel; ital. *diavolo;* rum. *diavol;* prov. *diable-s;* frz. *diable,* mit euphemistischer Entstellung *diantre* (wohl angelehnt an *ventre* in der Verbindung *saint ventre gris*); span. *diablo;* ptg. *diabo.* Vgl. Canello, AG III 295 Anm.; Berger *s. v.*

2943) **dīăcōnus, -um** *m.* (*διάκονος*), Kirchendiener; ital. *diacono;* sard. *giáganu;* sicil. *jácuna,* educanda del monastero; altoberital. *zágano, çaan,* diacono; venez. *zago,* chierico, vgl. Mussafia, Beitr. 121, AG IV 334, XII 440, Lorck, Altberg. Sprachdenk. 211, Salvioni, Post. 8; frz. *diacre;* altptg. *diagoo.*

2944) [**dīaerēsīs, -im** *f.* (gr. *διαίρεσις*), Trennung der Silben, soll nach Baists Vermutung, Z V 563, Grundwort zu span. *sargar,* frz. *gercer* etc. sein. Vgl. oben **cărptĭo.**]

2945) **diaeta, -am** *f.* (gr. *δίαιτα*), geregelte Lebensordnung; ital. *dieta;* frz. *diète,* Lebensweise (s. auch u.); span. ptg. *dieta.* Vgl. Dz 119 *dieta* 1. Davon ist zu unterscheiden: ***dieta, -am** *f.* (v. mlat. **dietare* von *dies,* tagen, d. h. eine politische Versammlung abhalten), Tag, d. h. politische Versammlung; ital. *dieta,* Reichstag; frz. *diète;* span. ptg. *dieta.* Vgl. Dz 119 *dieta* 2.

2946) **Dīāna, -am** *f.;* sard. *jana,* Hexe, vgl. Guarnerio, R XX 68 Anm. 1; neapol. *jandra;* astur. *xana,* „hada". Vgl. Nigra, AG XV 408, vgl. auch Pidal, R XXIX 376.

2947) ***dīānŭs, a, um** (v. *dies*), zum Tage gehörig; ital. *diana* (scil. *stella*), Morgenstern, *battere la diana* (auch frz. *battre la diane*), die Reveille schlagen. Vgl. Dz 368 *diana.*

2948) ahd. **dicchi, thikî,** dick; davon (?) nach Caix, St. 626, ital. *tecchio* „grosso, badiale", *atticciato* „grosso, tarchiato".

2949) ***dīcĭtor, -ōrem** *m.* (v. *dicere*), Sager; ital. *dicitore;* (rum. *zicător,* dazu *zicătură,* Wort, Rede); prov. *dizedor;* (frz. *diseur*); span. *decidor;* ptg. *dizidor.*

2950) **dīco, dīxī, dīctum** u. **dīctum, dīcere,** sagen; ital. *dico dissi detto* (mundartlich auch *dito,* bezw. *ditto*), *di(ce)re;* rum. *zis zisei zis zice;* rtr. Prs. *ditšel* etc., Pt. *dit, det,* Inf. *dikr,* vgl. Gartner § 148 u. 195; prov. *dic dis, dig dire;* frz. *di(s) dis dit dire;* cat. *dich digui dit dir;* span. *digo dije dicho decir;* ptg. *digo disse dito dizer.* Vgl. Gröber, ALL II 101 u. VI 385.

2951) **dīctă** (Fem. Sg., bezw. N. Pl. Part. P. P. v. *dicere*); ital. *ditta* „casa commerciale (latinismo di bassa sfera, dovuto ai ragionieri, simile a ‚bibita' dovuto ai farmacisti o ai caffettieri), buona fortuna", vgl. Canello, AG III 322; span. *dicha,* Glück (= Pl. *dicta,* das Gesagte, das Gewünschte); ptg. *dita,* Glück. Vgl. Dz 445 *dicha.*

2952) **dictămnŭm** oder **-us, -um** *n.* oder *m.* (gr. *δίκταμνον* u. *-ος*), Diptam (Origanum Dictamnum L.); ital. *dittamo;* rum. *diptam;* prov. *diptamni-s* (?); frz. *dictame;* altfrz. *ditan,* vgl. Claussen p. 46; cat. span. ptg. *dictamo.*

2953) **dīctātum** *n.* (Part. P. P. v. *dictare*), das Gesagte, das Diktat; ital. *dettato,* Sprichwort, Thema, Stil; prov. *dictat-z, dechat-z,* Gedicht; altfrz. *ditié,* eine Gedichtart; span. *dechado,* Vorschrift, Muster, u. *ditado,* satirisches Gedicht, *dictado,* Ehrentitel; ptg. *ditado,* Sprichwort, Redensart. Vgl. Dz 444 *dechado.*

2954) **dīcto, -āre** (Intens. v. *dicere*), wiederholt sagen; ital. *dettare;* prov. *ditar, dechar,* sagen, dichten; altfrz. *ditier,* dichten, verfassen, dazu das Kompos. *enditier,* unterrichten; neufrz. *dicter,* (gel. W.); span. ptg. *dictar, ditar.*

2955) [***dīctōsus, a, um** (von Pl. *dicta,* w. m. s.) = span. *dichoso,* glücklich; ptg. *ditoso.*]

2956) **dīctŭm** (Ntr. Sg. Part. P. P. von *dicere*) = altfrz. *dis, , dit,* Spruchgedicht.

2957) **dīc + vădĕ,** gleichsam „sprich, marsch! vorwärts!"; altfrz. Interj. *diva,* vgl. Burguy II 399, neufrz. *da* in *oui-da, nenni-da.* Vgl. Dz 558 *da.*

2958) [**dīēs** u.) ***dia** (vgl. Haupts Ztschr. I 372), **-am** *c.,* meist jedoch *m.,* Tag; ital. *di,* das übliche Wort ist *giorno* = *diurnum*); sard. *die;* rum. *zi,* Pl. *zile;* rtr. *di, dzi* etc., vgl. Gartner § 200 u. Gröbers Grundriß I 481; prov. *dis, dia* (Diez 561 *die* erkannte fälschlich in prov. *dia,* altfrz. *die,* Girartz de Ross. 2368 ed. Hofmann, das got. *thius,* ags. *theóva,* Dienstmann; P. Meyer, R V 113, hat dies Mißverständnis berichtigt), *die-menche, dimanche* = *dies dominica;* Settegast, RF I 247, wollte die prov. u. altfrz. Partikel *genz, gez, giens* (mit der Negation beim Prädikate verbunden = „nichts") aus *diēm* erklären, es ist dies aber abzulehnen u. *genus* oder *gent-* als Grundwort anzusetzen, vgl. Dz 595 *gens;* frz. *di* in *lundi, mardi* etc., der Pl. *di[e]s* ist erhalten in *tandis* = *tantos dies, jadis* = *jam habet dies,* vgl. Gröber, Misc. 44 (Dz 619 *jadis* hatte *tandis, jadis* aus *tamdiu, jamdiu* erklärt); cat. span. ptg. *dia.* Vgl. W. Meyer, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX 335.

Allenthalben ist *diurnum* neben *dies* getreten u. hat dasselbe mehr oder weniger (besonders aber im Französ.) aus dem allgemein üblichen Gebrauche verdrängt. Vgl. Gröber, ALL II 101 u. VI 385.]

2959) **dīē coenāre** wurde von einem „savant qui n'est pas romaniste par état" als Grundform für *dîner* vorgeschlagen! Vgl. G. Paris, R VIII 95.]

***dieta** s. **diaeta.**

2960) ***dĭffāmĭă, -am** *f.*, Verruf, Schande; rum. *defaimă*, Verleumdung, Beschimpfung; span. *disfamia* (u. *disfama*). In den übrigen Sprachen dafür *infamia*, das auch im Span. vorhanden ist.

2961) **dĭffāmo, -āre** *(dis* u. *fama)*, verleumden; ital. *diffamare;* rum. *defaim ai at a;* prov. *difamar;* frz. *diffamer;* span. *disfamar;* ptg. *dif-* u. *desfamar.*

2962) **dĭffĭcĭlĭs, -e** *(dis* + *facilis)*, schwierig; ital. *difficile;* frz. *difficile;* span. *dificil;* ptg. *difficil.* Überall nur gelehrtes Wort; dasselbe gilt von dem dazu gehörigen Sbst. *difficultas* = ital. *difficoltà*, prov. *difficultat-z*, frz. *difficulté*, span. *difficultad*, ptg. *difficuldade.*

dĭffĭcŭltās s. **dĭffĭcĭlĭs.**

2963) **dīgĭtālĭs, -e** (v. *digitus*), zum Finger gehörig; ital. *digitale*, die Pflanze Digitalis, *ditale*, Fingerhut, vgl. Canello, AG III 374; campob. *dejetâle*, venez. *dezial*, vgl. Mussafia, Beitr. 51, Salvioni, Post. 8; altfrz. *deel;* neufrz. (mundartl.) *deau*, das übliche Wort ist *dé*, welches entweder = *datum* (s. d.) ist oder aber durch starke u. gegen alle übliche Lautentwicklung verstoßende Kürzung aus *digitatum* entstand (wenn *dé* = *datum*, so würde sich diese Benennung daraus erklären lassen, daß ein Fingerhut durch Nadelstiche ein ähnliches Aussehen erhält wie ein punktierter Würfel); span. ptg. *dedal.* Vgl. Dz 368 *ditello;* Flechia, AG II 320 Anm. — Nach Thomas, R XXVI 419, gehört hierher auch frz. *dayaus, daillots, andaillots*, Ringe zur Befestigung des Segels. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 231, bezweifelt sehr mit Recht die Thomassche Erklärung von *daillots* etc.

2964) [***dīgĭtārĭŭm** *n.* (v. *digitus*), Fingerhut; rum. *degetar;* frz. *doigtier*, Fingerling, Däumling, Fingerhut.]

2965) **dīgĭtātŭs, a, um** (v. *digitus*), mit Fingern versehen; ital. *digitato;* rum. *degetat;* frz. *doigté*, frz. ist auch das vollständige Vb. *doigter*, „die Finger setzen", vorhanden.

2966) [***dīgĭtēllus, -um** *m.* (v. *digitus*), kleiner Finger, wurde von Dz 368 als Grundwort zu ital. *ditello*, Achselhöhle, angesetzt, welche Annahme sich jedoch mit der Bedeutung nicht vereinigen läßt; *ditello* ist vielmehr = ***titillus** v. *titillare*, kitzeln, die Achselhöhle wird also als „Kitzelort" aufgefaßt; wegen der entgegenstehenden lautlichen Bedenken vgl. Flechia, AG II 319 f. Anm.]

2967) **dīgĭtŭs, -um** *m.* (*digitus, non dicitus* App. Probi 79, vgl. ALL XI 66), Finger; ital. *dito*, Pl. *diti* u. *dita;* über *dito* vgl. d'Ovidio, Grundriß d. rom. Phil. I 507; sard. *didu*, neapol. *jidete*, sicil. *jiditu*, lecc. *dišetu*, vgl. Salvioni, Post. 8; rum. *deget;* rtr. *det*, Pl. *dets* u. *deta*, vgl. Gartner § 106; prov. *det-z;* altfrz. *deit;* neufrz. *doigt;* cat. *did;* span. ptg. *dedo.*

2968) **dīgnĭtās, -tātem** *f.* (v. *dignus*), Würdigkeit, ist als volkstümliches Wort nur erhalten in prov. *dentat-z*, altfrz. *deintié, daintié*, Würdigkeit, Würde, dann das, was zu einer Würde gehört, Kostbarkeit, schließlich kostbares Essen, Leckerbissen; (neufrz. *daintiers*, Pl., Hirschgeilen, Sturzwildpret, gehört nicht hierher, sondern ist Ableitung von *damus*). Vgl. Dz 558 *daintié;* Gröber, ALL II 102 (setzt gegen Marx [1. Ausg.] richtig *dignitas* an; Berger *s. v.*).

2969) ***dīgno** (für *dīgno*), **-āre** (v. *dignus*), würdigen; ital. *degnare;* prov. *denhar*, dazu das Vbsbst. *denh-s;* frz. *daigner*, dazu das Vbsbst. ***dain** in *dédain*, Verachtung, = cat. *desdeny;* span. *dignar* (gel. W.), *deñar*, dazu das Vbsbst. ***den** in *desden*, Verachtung; ptg. *dignar.* Vgl. Gröber, ALL II 102 (setzt *dīgno* an; Berger *s. v.*).

2970) ***dīgnus** (für *dīgnus*), **a, um,** würdig; ital. *degno;* rum. *demnŭ;* prov. *dignes, denhs;* frz. *digne;* span. ptg. *digno.* Vgl. Gröber, ALL II 102 (setzt *dīgnus* an).

2971) abd. **dihein,** kein; danach gebildet mit gleicher Bedeutung prov. *degu(n)-s*, auch altspan. *degun*, vgl. Dz 560 *s. v.;* Zweifel an der Richtigkeit dieser Herleitung dürften indessen berechtigt sein (sollte *degun* etwa = ***necunus** = *negu-s* sein, so daß das anlautende *ne-* mit *de-* vertauscht worden wäre, indem man den Begriff „keiner" auffaßte als „der eine weg", also *de* ähnlich brauchte, wie in *duodeviginti* u. dgl.?, freilich hätte dann *negu-s* schwinden sollen, indessen volksetymologisierende Umgestaltungen ziehen ja nicht folgerichtigen Wortschwund nach sich). Schuchardt, Z V 305, erklärt span. *denguno* für durch Dissimilation aus *nenguno* entstanden, eine Annahme, welche auch auf das Verhältnis von *degun* zu *negun* übertragen werden kann.

2971a) magy. **diohaj,** Nußschale; davon nach Densusianu, R XXXIII 576, *dacorium dihocare*, enthülsen.

2972) [***dīlāto, -āre** (von *dilatus*), aufschieben, wurde von Dz 560 als Grundwort aufgestellt zu ital. *dilajare* (dem Frz. entlehnt), altfrz. *delaïer* (neufrz. *délayer*), dazu das Vbsbst. *délai*, Aufschub. Förster, Z VI 108, hat auf die lautliche Unstatthaftigkeit dieser Ableitung hingewiesen *(badare : baer*, also *dilatare : delaer)* u. bemerkt, daß der zweite Teil des Wortes nichts anderes als das Vb. *laier* sein könne; vgl. auch Horning, Zur Gesch. des lat. *C*, p. 6 Anm.]

2973) **dīlēctŭs, a, um** (Part. P. P. v. *dīligo*), lieb, teuer; ital. *diletto.* Als Sbst. hat sich das Wort nebst dem Vb. ***dilectare** gemischt mit *delectare* u. dessen Ableitung, s. *delecto* u. *delectus.*

2974) **dīlĭgens, -ĕntis,** fleißig; ital. *diligente;* frz. *diligent;* span. ptg. *diligente.* Überall nur gel. W. Ebenso verhält es sich mit dem Sbst. *diligentia* = ital. *diligenza*, frz. *diligence* (ist seltsamerweise zur Benennung der Postkutsche geworden, also die Regelmäßigkeit, womit ein solcher Wagen seine Fahrten machen soll, zum Namen des Wagens selbst); span. ptg. *diligencia.*

dīlĭgĕntĭă s. **dīlĭgens.**

2975) **dĭlŭvĭŭm** *n.* (v. *diluo*), Überschwemmung, Sündflut; ital. *diluvio;* frz. *déluge* = ***delŭvjum?** (das *u* in *déluge* läßt sich übrigens, wie das *u* in *ĕur* = ***agŭrium**, aus der Einwirkung des nachtonigen *i* erklären (also durch Umlaut); span. ptg. *diluvio.* Vgl. Berger *s. v.*

2976) ***dīmĕnto** u. ***dīmĕntĭco, -āre** (v. *mens*), aus dem Sinne schlagen, vergessen; ital. *dimentare* u., weit üblicher, *dimenticare*, vgl. Dz 209 *mentar.* In den übrigen Sprachen haben sich für „vergessen" die Ableitungen von *oblivisci* behauptet.

2977) **dīmĭdĭētās, -ātem** *f.* (v. *dimidius*), Hälfte; rum. *jumătate*, dazu das Vb. *jumătățesc ii it i*

halbieren. Die übrigen Sprachen wenden **mediétas* an.

2978) **dīmīdĭo, -āre** (v. *dimidius*), halbieren; ital. *dimezzare;* rum. s. unter **dimidietas;** span. *demediar, dimidar;* ptg. *dimidiar.* (Im Frz. fehlt ein Vb. für den Begriff des Halbierens, man muß statt dessen *partager en deux* oder ähnliches sagen.)

2979) **dīmĭdius, a, um,** halb; frz. *demi.*

2979a) **diosus, a, um** (v. *dies*), hochbetagt, alt; prov. Fem. *diosa* (das Wort darf nicht abgeleitet werden von got. *þius*, Knecht).

2979b) gr. **διφάσιος** s. **bifax.**

2980) [***dīrēctārĭum** *n.* (v. *dirigo*) = rum. *dreptar*, Winkelmaß, Lineal.]

2981) 1. **dīrēctĭo, -ōnem** *f.* (v. *dirigo*), Richtung; ital. *direzione f.* u *dirizzone m.* „andata quasi cieca e irrefrenabile", vgl. Canello, AG III 344 u. dazu Ascolis Anmerkung auf selbiger Seite, welche die unmittelbare Herkunft des zweiten Wortes von *direction-* mit Recht in Frage stellt. Sonst nur als gelehrtes Wort vorhanden.

2982) 2. ***dīrēctĭo, -āre** (v. *directus*), richten; (ital. *dirizzare*); rum. *in-drept ai at a;* prov. *dressar;* frz. *dresser;* cat. *dressar;* span. *derezar;* ptg. *en-derezar* (u. *direitar* = **directare*). Vgl. Dz 273 *rizzare;* Gröber, ALL II 103.

2983) **dīrēctŭs** u. **dīrĕctŭs, a, um** (Part. P. P. v. *dirigere*), gerade gerichtet; ital. *diretto, diritto* (auch Sbst. „Recht"), *dritto,* vgl. Canello, AG III 319; rum. *drept;* rtr. *dretg;* prov. *dreit, drech;* frz. *droit* (auch Sbst. „Recht"); cat. *dret;* span. *derecho;* ptg. *direito.* Vgl. Dz 272 *ritto;* Gröber, ALL VI 103. S. unten **jūs.**

[***dīrēsŭo, -ēre** s. **cōnsŭo.**]

2984) **dīrĭgo, rēxī, rēctŭm, rĭgĕrĕ,** richten; (ital. *dirigo ressi retto rigere*); rum. *dreg dresei dres drege;* prov. *dirigir* [„dazu noch **addī(rī)gere* für **addīrigere* im Prov. 3. Pers. 2. Impt. *adertz* „procurat"; 3. Pf. u. Ptz. *aders* „necessaria dedit"; St. Gr 22, 39; 48, 39; 49, 34"; Herzog, Z XXVII 124]; frz. *diriger;* span. ptg. *dirigir*).

2985) **dīsăstrŭm** *n.,* Unstern, Unglück; ital. *disastro;* prov. *desastre-s;* frz. *désastre;* altcat. *desastro;* span. *desastre;* ptg. *desastre,* dazu Ableitungen, z. B. ein Vb. *desastrar.*

***disaequo, -āre** s. Nr. 2810.

2986) [***dīsbărco, -āre,** aus dem Schiffe steigen; ital. *disbarcare* „trar di barca, uscir di barca", *sbarcare* „disbarcare, anche scendere della carrozza, e passarsela, vivere", vgl. Canello, AG III 393.]

***dīscădēre** s. Nr. 2797a.

***dīscăpāre** s. Nr. 1907.

***dīscăpīllāre** s. Nr. 1867.

***dīscăpītāre** s. Nr. 1879.

***dīscărmīno** s. **cărmīno.**

2987) ***dīscărrĭco, -āre** *(dis* u. *carrus),* abladen; ital. *discaricare* u. *scaricare* „che dice anche sparare un fucile o altra arma da fuoco", dazu die Vbsbstte *discárica, discárico, scárica, scárico,* vgl. Canello, AG III 393; prov. *descargar;* frz. *décharger,* dazu das Vbsbst. *décharge;* span. *descargar,* dazu das Vbsbst. *descargo;* ptg. *descargar,* dazu die Vbsbsttve *descarga, descargo.*

[***dīscēno** s. ***dīsjūno.**]

2988) **discens, -tem** *m.* (Part. Präs. v. *discere*, lernen); sard. *dischente* apprendista, vgl. Salvioni, Post. 8.

2989) **dīscĕrnīcŭlŭm** *n.* (v. *discernere*), Haarnadel; ital. *cernecchio,* Haarbüschel; span. *cerneja;* ptg. *cernelha.* Vgl. Dz 96 *cernecchio.*

2990) **dīscĕrno, crēvī, crētŭm, cĕrnĕrĕ,** unterscheiden; ital. *discernere* „distinguere, riconoscere, e riguarda l'intelletto", *scernere* „scegliere, e riguarda l'atto", vgl. Canello, AG III 394. Dz 397 faßt *scernere* = *excernere* u. stellt es mit prov. *eissernir,* auseinandersetzen, zusammen.

2991) ***dīscĕrpo, -āre** *(discerpĕre),* zerreißen; ital. *scerpare;* rtr. *scarpar.* Vgl. Dz 397 *scerpare.*

[***dīscĭno** s. **dīsjūno.**]

2992) **dīscīpulus, -um** *m.,* Schüler; ital. *discepolo;* sard. *ischibbulu,* facimale, irrequieto, vgl. Salvioni, Post. 8; (frz. *disciple*).

2993) ***dīscĭto, -āre,** herausrufen, = ital. *destare,* munter machen, wecken, vgl. Storm, R V 177 Z. 2 v. unten im Texte, s. oben **dē-ĕx-cĭto.**

[***dēcĭrro** s. **dē** + (ex?) + **skĕrran.**]

2994) **dīsclūdo, clūsī, clūsŭm, clūdere,** abschließen, trennen; ital. *dischiudere* u. *schiudere,* doch dürfte letzteres eher = *excludere* sein, vgl. Canello, AG III 394.

2995) [***dīscŏnhŏrto, -āre** = prov. *desconortar,* mutlos werden, dazu das Vbsbst. *desconortz,* Trostlosigkeit.]

2996) **dīscŏōpĕrĭo, pĕrŭī, pĕrtŭm, pĕrīrĕ,** enthüllen (Vulg. Levit. 18, 7; Hier. Jesaj. 7, 20, no 16); ital. *(di)scopro* u. *scuopro, persi, perto, prire,* vgl. Canello, AG III 394; prov. *descobrir;* frz. *découvrir;* span. *descubrir;* ptg. *descobrir.*

2997) [**dīscŏrdium** *(discors),* Zwist = prov. *descortz,* Zwist, eine Dichtungsart.]

2998) **dīscŏrdo, -āre** (v. *discors*), uneinig sein; ital. *discordare;* rum. *descord ai at a;* prov. *descordar;* frz. *discorder;* cat. *discordar;* span. ptg. *discordar* u. *descordar* (in der Bedeutung „ein Musikinstrument verstimmen" ist *descordar* selbstverständlich von *chorda, corda* abzuleiten).

2999) **dīscrīmĕn** *n.,* Scheidepunkt; davon ital. *scrimolo* „discriminatura, e anche orlo del precipizio", sicil. *scrima,* vgl. Caix, St. 548.

3000) **dīscŭlceo** (für **discalceo-*), **-āre** *(calceus),* entschuhen; davon rum. *descults;* sard. *isculzu,* barfuß; paduan. *descolze,* engad. *skuz,* barfuß. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.]

3001) **dīscŭs, -um** *m.* (gr. δίσκος), Wurfscheibe, Teller, Platte; ital. *desco,* Tisch; rum. *disc,* Teller, Becken; prov. *des;* altfrz. *deis, dois,* Tisch; neufrz. *dais,* eigentlich ein über den Tisch gespanntes Tuch, eine Art Baldachin. Vgl. Dz 559 *dais;* Gröber, ALL II 203. Über Reflexe eines Fem. *disca* im. Prov. u. Sard. vgl. Horning, Z XXV 740.

3002) [***dīscŭtio, cŭssi, cussum, cŭtĕre,** zerschlagen, (bildlich: ein Thema in seine einzelnen Teile zerlegen u. dieselben) erörtern; altfrz. *descorre, descour(r)e,* abschütteln; neufrz. *discuter* (gel. W.), erörtern. Vgl. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., Bd. 51 (1889) p. 1095.

3003) ***dīsdīgno, -āre,** verachten; ital. *disdegnare* u. *sdegnare,* dazu das Vbsbst. *disdegno,* Verachtung, *sdegno,* Zorn, vgl. Canello, AG III 394; frz. *dédaigner,* dazu das Vbsbst. *dédain;* span. *desdeñar,* dazu das Vbsbst. *desden.*

3004) ***dīsfīdo, -āre,** die Treue aufkündigen, herausfordern; ital. *disfidare* „chiamare l'avversario a battaglia", *sfidare* „d'uso più comune e con accezioni speciali: ‚sfidare uno' = ‚pronosticare disperata la sua guarigione'", *diffidare* „non aver fiducia, e intimare", dazu die Vbsbsttve *disfida, sfida* u. das kindersprachliche *spida* „sospensione del giuoco", vgl. Canello, AG III 394; prov. *desfizar;*

frz. *défier;* span. ptg. *desafiar;* altptg. *desfiar.* Vgl. Dz 120 *disfidare.*

3005) ***dīsfŏrmo, -āre,** entstellen; ital. *disformare, difformare, sformare;* in den übrigen Sprachen entsprechend.

3006) ***dīsjējūno, -āre,** das Fasten brechen, frühstücken; ital. *sdigiunare* (der übliche Ausdruck ist *far colazione*); rum. *dejun ai at a* (wird von Dz angeführt, fehlt aber bei Ch., der nur *ajuna,* fasten, kennt); prov. *desdejunar;* frz. *déjeuner;* span. *desayunarse* (das üblichere Wort ist *almorzar,* vermutlich von *admorsus = almuerzo;* ptg. *almoçar,* dazu das Vbsbst. *almoço*). Vgl. Dz 167 *giunare.*

3007) ***dīsjūno, -āre** (für *disjejuno*), das Fasten brechen, speisen; ital. *desinare, disinare,* zu Mittag essen (ist wahrscheinlich dem Frz. entlehnt, das eigentl. ital. Wort für den Begriff ist *pranzare* v. *pranzo = prandium*), dazu das Vbsbst. *desinata,* arch. *desinĕa;* prov. *disnar, dirnar, dinar;* altfrz. *disner* (auch refl. *se disner,* also eigentlich „sich entfasten"), *digner* (als älteste Formen sind anzusetzen Präs. Sg. 1 *desjun* etc., Pl. 1 *disnons* etc., also verschiedene Gestaltungen für die stammbetonten u. für die flexionsbetonten Formen, die ersteren sind dann der Analogie der letzteren gefolgt), vgl. G. Paris, R VIII 95, Canello, AG III 312; Ascoli, AG III 313 Anm.; altcat. *dinar;* (span. ist das übliche Wort für „Mittagessen" *comida* v. *comer = comedĕre;* ptg. *jantar* = lat. *jentare,* frühstücken). — Die von G. Paris a. a. O. gegebene Ableitung des vielbehandelten Wortes ist die einzig annehmbare u wenigstens hinsichtlich der Laute tadellose; begrifflich freilich läßt sich gegen sie das Bedenken erheben, daß die Verwendung zweier einander so nahestehender Verba, wie **disjejunare = déjeuner* u. **disjunare = dîner,* zur Bezeichnung zweier verschiedener Mahlzeiten mindestens befremdlich ist. Indessen läßt sich dies vielleicht durch die Annahme erklären, daß beide Verba ursprünglich „frühstücken" bedeuteten, daß aber die übliche Frühstücksstunde in einzelnen Landschaften eine frühere, in anderen eine spätere war, daß also Angehörige der ersteren Gegenden, wenn sie in eine der letzteren kamen, das dortige Frühstück als eine Art von Mittagsbrot auffassen u. die dafür dort übliche Benennung in ihre Heimat als Bezeichnung des Mittagsessens übertragen konnten. Man denke daran, daß im jetzigen Frz. mit *dîner* in Paris das Abendessen, mit *souper* das Nachtessen bezeichnet wird, während in der Provinz *dîner* Benennung des Mittagsessens u. *souper* Benennung des Abendessens ist. Die wichtigsten der überhaupt erwähnungswerten vor G. Paris aufgestellten Ableitungen des Wortes sind folgende: 1. von *decoenare* (richtiger *decenare*), Dz 118 *desinare;* 2. von *dis-cenare,* Storm, R V 177; 3. von **deescinare,* speisen (v. *esca*), Rönsch, Z I 418; 4. von **discinare,* tafeln (v. *discus*), Suchier, Z I 429 (aber sowohl **deescinare,* eine übrigens undenkbare Bildung, als auch **discinare* hätte **disnier* ergeben müssen, auch bleibt bei beiden Annahmen altfrz. *digner* unerklärt, denn die von Suchier gegebene künstliche Erklärung ist ganz unhaltbar, wogegen *digner* sich aus *disjunare* wohl deuten läßt). — Sonstige in Vorschlag gebrachte Ableitungen, wie z. B. von **decimare* (gleichsam „um 10 Uhr speisen") oder gar von *δειπνεῖν,* besitzen nur den Wert etymologischer Kuriosa.

3008) ***dīsjūdĭco, -āre** = ptg. *desjuĭgar,* vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 20, daneben, von *juízo* abgeleitet, *desjuĭzar.*

3009) [***dīslăco, -āre** (v. *dīs* + *lăcus*), zerfließen; ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *dilagare* (woneben auch *allagare*), überschwemmen; frz. *délayer,* verdünnen. Vgl. Förster, Z VI 108. S. auch **dīslīquo.**]

3010) ***dīslēgālīs, -e** (v. *dis* u. *lex*), widergesetzlich; ital. *disleale* u. *sleale,* vgl. Canello, AG III 394.

***dīslīgo** s. **dīslīquo.**

3011) **dīslīquo, -āre,** flüssig machen (ital. *dileguare = deliquare*); piem. *deslué;* altvenez. *desleguar;* lomb. *deslenguá,* vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *deslegar;* (frz. *délayer* gehört nicht hierher, sondern ist mutmaßlich = **dislacare,* vgl. Förster, Z VI 108); span. *desleir* dürfte trotz seiner gleichen Bedeutung ebensowenig hierher zu ziehen sein, nur freilich ist es schwer, ein anderes Grundwort dafür aufzustellen, denn Diez' Vermutung, daß *leir* = gr. *λύειν,* bezw. der Bedeutung nach = *παραλύειν* sei (weil altspan. *desleido, deleido,* „gelähmt", bedeute), hat wenig Ansprechendes; vielleicht darf man an **dislegīre* f. *dislegĕre (legīre : leir = legĕre : leer)* denken, *disleir* wäre also eigentlich „zerlesen, zerstreuen", woraus sich wohl die Bedeutung „los, locker, flüssig machen, verdünnen" entwickeln konnte, statt der Zusammensetzung mit *legĕre* könnte man wohl auch solche mit *ligare* annehmen, was wenigstens für leichtere Erklärung des Bedeutungsüberganges sich empfehlen würde, **disligare* ist ja auch sonst, freilich nur als Vb. der A-Konj., erhalten: ital. *dislegare, slegare;* prov. *deslegar, desliar;* frz. *délier* (*délié* pflegt gewöhnlich auf *delicatus* zurückgeführt zu werden, vgl. z. B. Scheler im Dict. *s. v.,* aber wohl mit Unrecht, denn *delicatus* konnte nur *delgié* ergeben, was altfrz. ja auch vorhanden ist, neufrz. aber sich als *deugé* darstellen müßte); cat. *deslligar;* span. ptg. *desligar, desliar.* Vgl. Dz 119 *deliguare.*

3012) ***dīslŏco, -āre** *(dis* u. *locus),* aus einem Orte entfernen; ital. *dislocare, dislogare* „che è anche il contrario di allogare, appigionare", *slogare* „che si dice quasi esclusivamente delle ossa", vgl. Canello, AG III 394.

3013) ***dīsmĭtto, mīsī, mīssum, mĭttere,** wegschicken; ital. *dismettere* „cessar per sempre", *smettere* „cessare a un tratto", vgl. Canello, AG III 394; frz. *démettre,* abweisen, absetzen, verrenken.

3014) ***dīsmŏnto, -āre** *(dis* u. *mons),* herabsteigen; ital. *dismontare* „scendere", *smontare* „scendere, perdere la vivacità del colore", „smontare una macchina = scomporla pezzo per pezzo'", vgl. Canello, AG III 394; frz. *démonter,* absetzen, unberitten machen, auseinandernehmen; span. ptg. *desmontar* mit im wesentlichen derselben Bedeutung wie im Frz., doch kann im Span. das Vb. auch „urbar machen" bedeuten.

3015) ***dīspăcto u. *dīspăctĭo, -āre** (v. Stamme *pac, pag,* festmachen, wovon *pac-tum, pac-iscor pag-ina* etc., vgl. auch oben *bag*), losmachen, auspacken, etwas locker, freimachen, befördern u. dgl.; ital. *dispacciare* „cavar d'impaccio" u. *spacciare* „dar la via, spedire", dazu die Vbsbst. *dispaccio,* Abfertigung, Depesche, *spaccio,* Ort, wo etwas ausgepackt, ausgekramt wird, Verkaufsraum, Vertrieb, vgl. Canello, AG III 394; prov. *despachar,* als refl. Vb. „sich beeilen"; zweifelhaft ist, ob hierher

gehört frz. *dépêcher*, dazu das Vbsbst. *dépêche* (wegen des *ch* ist **de-ex-pacticare* anzusetzen, Schwierigkeiten macht aber dann immer noch das *e* statt des zu erwartenden *a*), möglicherweise ist jedoch *dépêcher* = **de-expedicare* (v. *pedica* = *piège*, Schlinge), bedeutet also eigentlich „aus der Schlinge, freimachen" (Gegenteil von *empêcher*), dies Vb. könnte dann auch in die Bedeutung eines **despaiter* = *dispactare* (vgl. *traiter* v. *tractare*) oder **despasser* = **dispactiare* (vgl. *chasser* v. *captiare*) eingetreten u. dadurch scheinbar zum Schwesterwort des ital. *dispacciare* geworden sein; altfrz. findet sich auch *despeechier*, u. diese Form würde die Ableitung von **de-ex-pedicare* sichern, wenn sie nicht für Anbildung an *empeechier* = *impedicare* gehalten werden könnte; span. ptg. *despachar*, befreien etc., dazu das Vbsbst. *despacho*, Depesche. Vgl. Dz 231 *pacciare;* Gröber, ALL IV 425.

3016) **dīspăro, -āre,** etwas Geordnetes auseinandernehmen u. dgl.; ital. *sparare* (wohl zu unterscheiden von *sparire* = **ex-parire* f. *parēre* verschwinden).

3017) ***dīspărtīo, -īre** *(de* u. *pars)*, abteilen, trennen; ital. *dispartire, dipartire, spartire;* rum. *despart ii it i;* prov. *departir;* frz. *départir*, davon *département* (f. *départiment*, vgl. ital. *dipartimento*, wohl in Anlehnung an *appartement*, das auf ein erst aus *à part* gebildetes **apparter* zurückzugehen scheint, altfrz. war jedoch *apartiment* u. *apartir* vorhanden); cat. span. ptg. *despartir.*

3017a) ***dispatiento. -āre** *(patiens)*, aus der Geduld, aus der Ruhe bringen; altfrz. *despaisenter*; vgl. Thomas, Mél. 63, wo aber auch **dis-pacentāre* v. **pacentus* v. *pax* als mögliches Grundwort hingestellt wird.

3018) **dīspĕndo, -ĕre,** auswägen; altfrz. *despendre*, verausgaben.

3019) [**dīspēnso, -āre** (Intens. v. *dispendo*), auswägen, austeilen, ausgeben; ital. *dispensare;* prov. *despensar;* frz. *dis-, dépenser*, über die Bedeutungsentwicklung dieses Wortes vgl. G. Paris, R XXV 624, u. Lindström, Mélanges de philol. frçse dédiés à C. Wahlund p. 287; span. ptg. *dis-, despensar.*]

3020) **dīspēnsŭs, a, um,** ausgewogen, verteilt; ital. *dispensa* „stanza da tenervi le cose da mangiare, distribuzione, parte d'un'opera che si viene stampando, dispendio etc.", *dispesa* „spesa", vgl. Canello, AG III 366; prov. *despensa,* Ausgabe; frz. *dépense f., dépens m.,* Ausgabe, Kosten, altfrz. *despoise,* Speise, Gut, Gemisch zum Metallguß, vgl. Tobler zum dis dou vrai aniel p. 29; span *despensa,* Speisekammer, ebenso ptg. Vgl. Dz 560 *dépens.*

3021) **dīspĕrgo, spĕrsī, spĕrsum, spĕrgĕrĕ,** verstreuen, = ital. *spergere,* verstreuen; (frz. *disperser* = **dispersāre*).

3022) ***dīspĭctīo, -āre** (f. *dispactio*, vgl. *im-pingo* neben *pango*), lospacken, losmachen; ital. *dispicciare* „spedire", *spicciare* „sbrigare" vgl. Canello, AG III 395.

3023) ***dīsplăcĕo** (f. *displiceo*), **plăcŭī, plăcĭtŭm, plăcērĕ,** mißfallen; ital. *dispiacere,* Sbst., Mißfallen, *spiacere,* mißfallen; vgl. Canello, AG III 395; rum. *desplac ui ut e;* prov. *desplazer;* frz. *déplaire;* altcat. *desplaer, despler;* span. *desplacer;* ptg. *desprazer.* Wegen der Flexion s. **plăcĕo.**

3024) **dīsplĭco, -āre,** entfalten; frz. *déployer.*

3025) **dīspŏlio, -āre,** ausplündern; ital. *dispogliare;* frz. *dépouiller;* span. *despoyar.* Vgl. aber auch Nr. 2914.

3026) **dīspōno, pŏsŭī, pŏsĭtŭm, pōnĕrĕ,** anordnen; ital. *disponere, disporre;* in den übrigen Sprachen entsprechende Formen; (frz. *disposer*). Wegen der Flexion s. **pōno.**

3027) ***dīspretĭo, -āre** *(dis* u. *pretium)*, für wertlos halten, verachten; ital. *disprezzare, -pregiare,* dazu das Sbst. *disprezzo, -pregio;* rum. *despreţuesc ii it i,* dazu das Sbst. *despreţ;* prov. *desprezar, despreciar,* dazu das Sbst. *desprezi-s;* frz. *déprécier* (gel. W.), *dépriser;* cat. *despreciar,* dazu das Sbst. *despreci;* span. *despreciar,* dazu das Sbst. *desprecio;* ptg. *despreçar,* dazu das Sbst. *despreço.*

3028) **dīspŭto, -āre,** erörtern; ital. *disputare,* dazu das Vbsbst. *disputa;* entsprechende Worte rein gelehrter Art in den übrigen Sprachen.

3029) [***dīsquīdo** (f. *disquiro*), **-ĕre,** untersuchen; ital. *disquidio* „alterco, contesa", vgl. Caix, St. 308.]

3030) [***dīsrădīo, -āre** *(dis* u. *radius)*, auseinanderstrahlen, soll nach W. Meyer, Z X 173, das Grundwort sein zu ital. *sdrajarsi,* sich hinstrecken, lautlich ist dagegen nicht viel einzuwenden (vgl. jedoch *radius* > *raggio*), aber der Bedeutungswandel ist schwer zu verstehen. Dz 399 hatte das Wort von got. *straujan* oder ahd. *strewjan,* ausbreiten, abgeleitet. — Lautlich würde dem ital. *sdrajare* entsprechen ein lat. **dis-* oder **ex-rariare,* abgeleitet von **rarius,* Seitenform zu *rarus* (aus *rasus* von *radere*), auch die Bedeutung würde allenfalls sich erklären lassen: *rasus* kann bedeuten (durch Kratzen) „glatt gemacht, eben, flach", demnach könnte ein **ex-rariare* bedeuten „ausglätten, flach machen, ebnen", von woraus die Bedeutung „ausstrecken" nicht weit abliegt.]

dīsrāmo s. **dē-ĕx-rāmo.**

3031) ***dīsrēno, *dīsrēnīco, *dīsrēnīto, -āre** (v. *renes*), an den Lenden verletzen, lendenlahm machen; ital. (**direnare,* davon das Sbst. *direnato,* Verletzung an den Lenden); prov. *desrenar, deregnar,* lendenlahm machen, das Kreuz brechen; (altfrz. *esreiner;* neufrz. *éreinter*); span. *derrengar;* ptg. *derrear.* Vgl. Dz 117 *derrengar.*

3032) [***dīsrōtĕŏlo, -āre** (v. *dis* u. *rotulus*), auseinanderrollen, soll nach W. Meyer, Z X 173, u. Ascoli, AG VII 516 Anm. 2, das Grundwort sein zu ital. *sdrucciolare,* straucheln, wovon das Adj. *sdrúcciolo,* gleitend. Dz 399 *s. v.* hatte das Wort von dem unbelegten ahd. *strûhhal,* strauchelnd, abgeleitet, allein *st* wird nicht zu *sd.* Aller Wahrscheinlichkeit nach geht das Wort zurück auf einen lautmalenden Stamm *rutsch,* welcher in dem dtsch. Vb. *rutschen* vorliegt, *sdrucciolare* ist gleichsam **ex-rucciolare,* vielleicht geht das Vb. im letzten Grunde auf *rutum* v. *rŭere* zurück.]

dīssĭdium s. **dēsĭdĕrĭŭm.**

3032a) **dīssĭgīllo, -āre** *(sigillum)*, entsiegeln; can. *dsejlar,* valbross. *dessejlar,* piem. *desslé,* rivelare, palesare, vgl. Nigra, AG XV 283.

3033) **dīssīpo** u. **dīssŭpo, -āre,** zerstreuen; ital. *dissipare,* arch. *discipare* „disperdere i proprj beni", vgl. Canello, AG III 395. Diez 399 hielt auch *sci(u)pare* für entstanden aus *dissipare,* u. Canello a. a. O. hat ihm nicht widersprochen. Nichtsdestoweniger ist diese Ableitung unhaltbar, vgl. d'Ovidio, AG IV 151 Anm. 3, W. Meyer, Z X 172. S. unten ***exsaupo.** Sonst ist das Vb. im Roman. nur als gel. Wort vorhanden, z. B. frz. *dissiper,* span. *disipar.* Vgl. Dz 399 *scipare.*

3034) **dīssŏlvo, sŏlvī, sŏlūtŭm, sŏlvĕrĕ,** auseinanderlösen; ital. *disciolgo* oder *sciolgo (scioglio)*

sciolsi sciolto sciogliere oder *sciorre;* frz. *dissous solus solu* = *solutus* u. *sous* = **solsus soudre,* span. *disolver;* ptg. *dissolver.* Vgl. Dz 398 *sciogliere.*

3035) ***dĭstālĭo, -āre,** zerschneiden, zerteilen; ital. *distagliare* „intersecare, dividere", *dettagliare* (dem Frz. entlehnt) „particolareggiare", dazu das Vbsbst. *dettaglio,* vgl. Canello, AG III 364; frz. *détailler,* dazu das Vbsbst. *détail;* span. *detallar* (Lehnwort); ptg. *detalhar* (Lehnwort).

3036) [***dĭstrāctĭo, -āre** (v. *distractus*), auseinanderreißen, = ital. *straziare,* mißhandeln, vgl. Dz 404 *s. v.*]

3037) **dĭstrāctŭs, a, um** (Part. P. P. v. *distrahere*), abgezogen, = ital. *stratto* (neben *distratto*), zerstreut, seltsam, wunderlich, vgl. Dz 404 *stratto.*

3038) [***dĭstrĭco, -āre,** entstricken; ital. *distrigare, strigare,* loswickeln; (prov. *destrigar,* aufschieben, hindern, hemmen, dazu das Vbsbst. *destric-s,* Schaden; altfrz. *detrier* mit derselben Bedeutung wie im Prov., vgl. Maß p. 29. S. Nr. 2816). Vgl. Dz 327 *tricare.*]

3039) (***dĭstrĭctio** u.) ***dĭstrĭnctio, -āre** *(strictus, *strinctus)* = ptg. *destrinçar, destinçar* (an *distinguĕre* angelehnt), *estinçar,* etwas begrifflich zerlegen, genau fassen, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 15.

3040) ***dĭstrŭgo, strūxi, strūctŭm, strŭgĕre,** zerstören, = ital. *struggere,* vgl. Dz 404 *s. v.*

3040a) **disturbo, -āre,** verwirren, prov. *destorbar,* altfrz. *destorber.* Vgl. Thomas, R XXXI 8.

3041) ***dĭstŭrpo, -āre** *(turpis),* schänden; davon nach Cornu, R XIII 300, span. *destorpar, estorpar,* verstümmeln. S. unten **ĕxtŏrpĭdo.**

[***dĭsvādo** s. **dē-ĕx-vādo.**]

3042) [**dĭū,** lang; rtr. *dig, dich,* vgl. Ascoli, AG VII 522; Dz 619 *jadis* wollte frz. *jadis, tandis* = *jamdiu, tamdiu* ansetzen, die richtigen Grundformen aber sind *ja[m] [h]a[bet] dī[e]s* u. *tan[tos] dī[e]s,* vgl. Gröber, Misc. 44.]

3043) [***dĭŭrnālĕ** *n. (diurnus),* Tagebuch; ital. *giornale;* frz. *journal;* span. ptg. *jornal* (hat auch die Bedeutung „ein Morgen Landes, Tagewerk", ebenso im prov., auch altfrz. *jornel,* vgl. Herzog, Z XXVII 124.]

dĭŭrnālĭs s. **dĭŭrnŭs.**

3044) **dĭŭrnŭs, a, um** (v. *dies*), einen Tag dauernd; ital. *giorno,* Tag; rtr. *giorn* etc.; prov. *jorn-s;* frz. *jour,* daneben *journée* = **diurnata;* cat. *jorn;* (span. ptg. *jornada*). Durch *diurnum* ist das Primitiv *dies* (s. d.) in weitem Umfange verdrängt worden. Vgl. Dz 165 *giorno;* Gröber, ALL II 102 u. VI 385.

3045) **dĭversus, a, um,** verschieden; ital. *diverso;* frz. *divers.*

3046) **dĭvĕrto, -ĕre,** abwenden, ablenken; ital. *divertire,* hat auch die übertragene Bedeutung „zerstreuen, unterhalten, vergnügen", dazu das Vbsbst. *divertimento,* Belustigung; frz. span. ptg. *divertir.*

3047) **dĭvĭdo, vīsi, vīsŭm, -ĕre.** teilen; ital. *divido, visi, viso, videre;* prov. *devezir, devire,* bedeutet auch „erklären", Part. P. *devis, deviza,* entschieden, bestimmt; span. ptg. *dividir.*

3048) **dĭvīno, -āre,** weissagen; ital. *(in)dovinare,* erraten; frz. *deviner,* wovon *devinail* etc.

3049) **dīvīnus, a, um,** göttlich; ital. *divino;* frz. *devin* (daneben gel. *divin*); span. *divino, adivino.*

3050) **dĭvīsio, -ōnem** *f.,* Teilung; altoberital. *division;* sonst nur gel. W. Vgl. Berger *s. v.*

3051) ***dĭvīso, -āre** (v. *divisus*), teilen, abteilen, unterscheiden; ital. *divisare,* dazu die Vbsbste *divisa,* Teilung, Wahl, Wahlspruch, Abzeichen, *diviso,* Entwurf, Vorhaben; frz. *de-, diviser,* dazu die Vbsbste *devise,* Wahlspruch, *devis,* Entwurf, Anschlag; span. *divisar,* halb, undeutlich sehen, im Vorbeigehen erkennen, Vbsbst. *divisa,* Erbteil, Wahlspruch; ptg. *divisar,* erkennen, Sbst. *divisa,* Wahlspruch. Vgl. Dz 120 *diviso.*

3052) arab. **dīwan,** mit Artikel **ad-dīwan** (Eg. y Yang. p. 61), Register, Büreau, Staatsrat, Kanzlei, Zollamt; ital. *dogana;* prov. *doana;* frz. *douane;* span. ptg. *aduano,* Zollhaus, Mauth. Vgl. Dz 121 *dogana.* — Frz. *divan* gehört ebenfalls hierher. Die Bedeutungsentwicklung (Amtszimmer: Sitz des Beamten : bequemer Sitz : Ruhelager) ist umgekehrt verlaufen, wie diejenige von *bureau* (vgl. oben ***būrus**); im ersteren Falle ist die Bezeichnung eines Zimmers zu der eines Zimmermöbels, im letzteren die Bezeichnung einer Zimmermobilie zu der eines Zimmers geworden.

3052a) arab. **djaradh,** davon vielleicht ital. *giarda,* Geschwür am Hinterschenkel des Pferdes; frz. *jarde.*

3053) arab. **djerneit** (vgl. Eg. y Yang. p. 413); davon frz. *genette,* Zibet- oder Bisamkatze; span. ptg. *gineta.* Dz 165 *gineta* vermutet richtig Herkunft aus dem Morgenlande u. weist ***[fa]ginetta* als Grundwort zurück; das Grundwort *djerneit* wurde von Cherbonneau, Journ. asiat. 1849 I 541, aufgestellt, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 730.

dlūto- s. **drūd-.**

3054) **do, dĕdī, dătŭm, dărĕ,** geben; ital. *do diedi (diei) dato dare;* rum. *dau dăduĭ* u. *dedui dat da;* rtr. *doi dei dat dar* (daneben zahlreiche andere Formen, im Präs. tritt vielfach *dono* ein, vgl. Gartner § 193); prov. *dau* (dafür *don, do* = *dono*) *dei dat dar;* frz. ist das Vb. durch *donare* = *donner* völlig verdrängt worden (eine Spur von ihm lebt aber fort in der altfrz. Form *doins,* entstanden aus Kreuzung von **doi* = *do* mit *dono*); cat. *do di dat dar;* span. *doy di dado dar;* ptg. *dou déi dado dar.*

3055) niederdtsch. **dobbe,** Graben; davon vielleicht frz. *douve,* Graben (F. Pabst). Vgl. auch Nr. 3062.

3056) **dŏcĕo, dŏcŭī, dŏctŭm, dŏcēre,** lehren; ital. *docēre* (gebräuchlich ist nur das Part. P. P. *dotto*); prov. Part. Präs. *dozén* (Boëth. 155, ist meist als „ducens" aufgefaßt worden), Part. P. *dohtz,* Inf. *dozer;* altfrz. 3 P. Sg. Impf. *doceiet* (Fragm. v. Val. Verso 4), 3 P. Sg. Perf. *doist* (Leodegar Str. IV v. 5), 3 P. Pl. Perf. *duystrunt* (Alex. 84), Part. P. P. *doit* (Leodeg., Str. V v. 1), *duit,* Inf. *duire.* Es fallen also *dŏcēre* u. *dūcĕre* im Altfrz. formal zusammen, stehen einander übrigens auch begrifflich sehr nahe (*docēre,* „lehren", *ducĕre,* „leiten, anweisen"). Vgl. Dz 564 *duire* (Diez war anfänglich geneigt, sämtliche Formen von *ducĕre* abzuleiten; nachdem aber der prov. Inf. *dozer* belegt worden war, meinte er, daß sich wenigstens eine Mischung der Verba *dŏcēre* u. *dūcĕre* annehmen lasse); Förster, RSt. III 181 (hat das Vorhandensein von *dŏcēre,* **dócĕre* nachgewiesen; auf anderem Wege ist Havet, R III 326, zu demselben Ergebnisse gekommen).

3056a) mndl. **doke,** Tuch; davon altfrz. *dokes, doukes pl.,* ein Stück Zeug. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 152.

3056b) mndl., mvlaem. **docken,** schlagen; davon vielleicht frz. (pic. wall.) *se doguer,* sich stoßen. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 151.

3057) **dŏctŏr, -ōrem** *m.* (v. *docēre*), Lehrer; ital. *dottore;* rum. *doftor;* prov. *doctor;* frz. *docteur;* cat. *doctor;* span. *doctor, dotor;* ptg. *doutor.* Überall nur gelehrtes Wort, das volkstümliche ist, wie schon im Lat., *magister.*

3058) [**dŏctŭs, a, um** (Part. P. P. von *docēre*), gelehrt; ital. *dotto;* prov. *doht-z;* frz. *docte* (gel. W.); span. *docto;* ptg. *douto.* Auf *dŏctus* geht auch zurück piem. *dŏjt,* garbo, grazia, modo, cura, assetto, vgl. Nigra, AG XIV 364. Salvioni, R XXXI 281, setzt, u. jedenfalls mit Recht, piem. *dŏjt* = *ductus* an, indem er auf altspan. *duecho,* neuspan. *ducho* hinweist.

3059) ***dŏdĕcĭm** (für *duodecim*), zwölf; ital. *dódici;* sard. *dóighi;* (rum. *doi spre diéce*); rtr. *dódiš, dódeš* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *dotze;* altfrz. *doze;* neufrz. *douze;* cat. *dotse;* span. *doce;* ptg. *doze.* Vgl. Gröber, ALL II 102.

3060) ***dŏdĕcĭnă, -am** *f.* (v. **dodecim*), Dutzend; ital. *dodicina* u. *dozzina,* vgl. Canello, AG III 319; (frz. *douzaine*); span. *docena;* ptg. *duzia.*

3061) [***dodo,** kindersprachliches Wort, gebildet aus der Wiederholung des Anlautes von *do-rmire,* also = „schlaf, schlaf"; davon vielleicht ital. *dondolare,* schaukeln; frz. *dodeliner, dodiner,* schaukeln, wiegen, vielleicht auch *doreloter, dorloter,* verzärteln, dazu das Vb. *dorelot,* Zärtling, Püppchen. Vgl. Dz 368 *dondolare* (wo auch *deundulare* als mögliches Grundwort aufgestellt wird), 562 *dorelot* (wo auch Herkunft von ags. *deórling* für möglich gehalten wird).]

3062) **dŏgă, -am** *f.* (gr. *δοχή*), ein Gefäß; ital. *doga,* Seitenbrett eines Fasses, Daube; sard. *doa;* rum. *doagă;* rtr. *duba;* prov. *doga;* altfrz. *deuve, douve;* neufrz. *douve;* cat. *doga;* span. Demin. *duela, dovela;* ptg. *aduella.* Prov. *doga* u. norm. *douve* bedeuten auch „Grabenrand, Grabendamm, Graben"; möglicherweise jedoch geht das Wort in dieser Bedeutung zurück auf niederdtsch. *dobba,* vgl. Nr. 3055. Vgl. Dz 121 *doga;* Gröber, ALL II 102.

3063) **dŏlbă, dolva, am** *f.,* Raupe („eruca, vermis modicus" bei Eucherius); frz. *douve,* ein Wurm in der erkrankten Schafsleber, auch Pflanzenname, vgl. Thomas, R XXVI 421.

3064) mndl. **dolekin** (Demin. v. *dolk,* Dolch) = altfrz. *dolequin,* kurzer Degen. Vgl. Dz 562 *s. v.*

3065) **dŏlĕo, dŏlŭī, dŏlēre,** Schmerz empfinden, schmerzen; ital. *dolgo* u. *doglio* (*dolui* u.) *dolsi, doluto* u. *dolto, -ēre,* dazu die Vbsbsttve *duolo* u. *doglia,* Trauer; sard. *dolu,* Trauer; rum. *doare durú durut duré,* dazu das Vbsbst. *dor;* rtr. Präs. *do,* es schmerzt, vgl. Gartner § 154; prov. *doler,* dazu das Vbsbst. *dol-s;* altfrz. *doloir, douloir;* neufrz. fehlt das Vb., dagegen ist das Vbsbst. *deuil* vorhanden, welches zu *doloir* sich verhält wie altfrz. *veuil* zu *vouloir,* also an die stammbetonten Formen mit palatalem *l* sich anschließt *(dueil deuil = doleo, dueille deuille = doleam);* span. *doler,* dazu das Vbsbst. *duelo;* ptg. *doér,* dazu das Vbsbst. *dó.* Vgl. Gröber, ALL II 102 (wo zuerst scharfsinnig nachgewiesen wird, daß ein **dŏlium* nicht angesetzt werden dürfe, freilich aber findet sich dies *dŏlium* bei Commodian. instr. 2, 31, 1, auch *cordolium* ist zu erwägen).

3066) **dŏlĭŭm** *n.,* Faß; ital. *doglio* (mit offenem *o*); piem. *doj, doja;* rtr. *dulya;* waldens *dula,* (vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769); prov. *dulh-s;* altfrz. *doil, doille;* neufrz. *douil,* Traubenbütte, Vgl. Gröber, ALL II 103.

dŏlĭŭm s. **dŏlĕo.**

3067) **dŏlo, -āre,** behauen; rum. *durez ai at a,* bauen; span. *dolar,* ein Stück Holz oder einen Stein behauen; „*dolare* ist auch süd- u. nordital. u. rätisch" Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769; frz. *doler,* hobeln (dazu *doloire,* Hobeleisen, auch altfrz. *dolëure,* Hobelspäne).

3068) **dŏlŏr, -ōrem** *m. (doleo),* Schmerz; ital. *dolore;* (rum. *durere*); prov. *dolor-s;* frz. *douleur;* cat. *dolor;* span. *dolor;* ptg. *dôr.* Hierher gehört auch das Verb. altfrz. *doloser, doulouser,* Schmerz empfinden.

3069) **dŏlōrōsŭs, a, um,** schmerzlich; ital. span. ptg. *doloroso;* prov. cat. *doloros;* frz *douloureux;* daneben ital. *doglioso,* rum. *duios,* (span. *dolioso*) = **doliosus.*

3070) engl. **dolt** (mundartlich *dold*), Tölpel, Schöps; davon (?) ptg. *doudo,* einfältig, närrisch, vgl. Dz 445 *s. v.*

3071) griech. *δῶμα,* Haus; prov. *doma;* frz. *dome, dosme, dôme,* Hausterrasse, Altan, flaches Dach, gewölbtes Dach, Kuppel, vgl. G. Paris, R XXIV 274.

3072) **dŏmābĭlis, e** *(domare),* zähmbar; ital. *domevole.*

3073) ***dŏmĕstĭco, -āre** (v. *domesticus*), häuslich, vertraut, zahm machen; ital. *domesticare, dimesticare;* (rum. *dumestnicesc ii it i*); prov. *domesgar, domesjar;* (frz. fehlt das Vb., es wird ersetzt durch *apprivoiser* = **apprivĭtiare,* abgeleitet v. **prīvus, privatus,* vertraut); span. ptg. *domesticar.*

3074) **dŏmĕstĭcus, a, um,** häuslich, vertraut, zahm; ital. *domestico, dimestico* (der Übergang von *do-* zu *di-* erklärt sich „per l'illusione che si trattasse di un *do-* da *de-* come in *domandare, dovere* etc. Lo stesso è avvenuto nell' arc. *diminio* per *dominio* e nel corrispond. fr. *demaine*", Canello, AG III 335). Canellos Erklärung des *i* für *o* in *dimestico* ist abzulehnen. Es beruht das *i* vielmehr auf Anbildung an die zahlreichen mit dem Präfix *di-* anlautenden Worte. Auch den Ursprung des *o* statt *e* in *domandare* u. *dovere* scheint C. zu verkennen: *domandare* ist an *commandare, dovere* an *potere* u. *volere* angebildet *(domani* vermutlich an *domenica);* rtr. *dumiesti* (vgl. auch den Talnamen *Domleschg*), vgl. Stürzinger, ALL VII 450; rum. *dumestnic;* prov. *domesgue;* frz. *domestique* (altfrz. *damesche*). Nach Thomas, Mél. 13, ist auch frz. (mundartl.) *amègue* = *domestica* anzusetzen; cat. *domestic;* span. ptg. *domestico.*

3075) **dŏmĭnă, -am** *f.* (v. *domus*), Hausherrin; ital. *donna,* Frau, Weib (ist das übliche Wort für diesen Begriff [daneben sind aber auch *moglie* = *mulier* u. *femmina* vorhanden], als ehrende Anrede wird jedoch *signora* gebraucht; *mea domina* = *madonna, monna, mona* ist Bezeichnung der heil. Jungfrau; *madama* u. *dama* ist Gallicismus), vgl. Canello, AG III 367, wegen *monna* vgl. ebenda 341 Anm. 1, wo das Wort als kindersprachliche Bildung erklärt wird; rum. *doamnă;* rtr. *dunna* (davon Pl. *dunnans* etc., vgl. Gartner § 107); prov. *domna,* Frau, Herrin, daraus gekürzt die Titulatur *na* (die starke Kürzung erklärt sich aus der proklitischen Beschaffenheit eines vielgebrauchten Titels, vgl. Thomas, R XII 585); frz. *dame* (vgl. Förster, Z XIII 543, Klahn, Über die Entwicklung des lat. *mn* im Frz. [Kiel 1898 Diss.] p. 44) wird nur als Titel gebraucht, besitzt also nicht die allgemeine Bedeutung „Frau" (dafür *femme*), (der Übergang von *o* zu *a* erklärt sich vielleicht aus dem proklitischen

Gebrauche des Wortes in der namentlichen Anrede u. seiner darin begründeten Tonlosigkeit, vgl. Ascoli, AG III 330 f. Anm., denkbar wäre auch, daß im gallischen Volkslatein ein **dominus, *domina* mit volksetymologischer Anlehnung an *dare* gebildet worden wäre, um den Herrn bezw. die Herrin als Geber, Geberin zu bezeichnen); cat. *dona;* span. *doña, dueña,* bedeutet sowohl „Frau" im Allgemeinen (daneben jedoch sind auch *mujer* = *mulierem* u. *hembra* = *femina* vorhanden), als auch wird das Wort als Titel gebraucht, in letzterer Verwendung ist in der gewöhnlichen Sprache *señora* üblicher; ptg. *dona* (daneben in der allgemeinen Bedeutung *mulher,* in der Verwendung als Titel *senhora*). Vgl. Dz 122 *donna;* Gröber, ALL II 103.

3076) [***dŏmĭnĭārĭŭm** *n.* (v. *dominus*), Herrenrecht, Willkür, Gewalt, (u. ***dămnārĭŭm** ?) *n.* (von *damnum*), Schädigung; aus der begrifflichen Mischung dieser beiden Wörter scheint hervorgegangen zu sein altfrz. *dangier* (auch *dongier* geschrieben, vgl. Förster, Z XIII 535), Gefahr, u. neufrz. *danger.* Vgl. Dz 559 *danger;* Scheler im Anhang zu Dz 790 u. im Dict. *s. v.* — „*Dangier* hat altfrz. wohl nie die Bedeutung von Gefahr, sondern nur von Herrschaft, Schwierigkeit, was zu der Ableitung von *dominiarium* stimmt. Da *domina* in frz. *dame* ja ebenfalls *o* zu *a* ändert u. dasselbe noch in anderen Ableitungen desselben Wortes geschieht, so ist das zweite Etymon *damnarium* überflüssig." Stürzinger, ALL VII 450.

3077) ***dŏmĭnĭcĕllă, -am** *f.* (Demin. v. *domina*), kleine Herrin, Fräulein; ital. *donzella,* Mädchen, Fräulein, *damigella* (frz.), Fräulein (das übliche Wort für „Fräulein" ist *signorina*); rum. *domnicé;* prov. *donzella;* altfrz. *damoiselle* (wegen des *a* vgl. Nr. 3075); neufrz. *demoiselle* (*mademoiselle,* „Fräulein") (vgl. Nr. 3078); span. *doncella,* Mädchen, Zofe (*señorita,* „Fräulein"); ptg. *donzella,* Mädchen, Ehrenfräulein (das übliche Wort für „Fräulein" ist *senhorita*). Vgl. Dz 122 *donno;* Gröber, ALL II 103 (wo mit Recht Frankreich als die eigentliche Heimat von *dom(i)nicellus, -a* erklärt wird).

3078) ***dŏmĭnĭcĕllŭs, -ŭm** *m.* (Demin. v. *dominus*), kleiner oder junger Herr, Junker; ital. *donzello,* Junker, *damigello* (frz.), unverheirateter junger Mann; rum. *domnicel;* prov. *donzel-s;* altfrz. *damoisel, damoisiaus, dancel, -sel, -zel,* vgl. Förster, Z XIII 536, Klahn a. a. O. (s. Nr. 3075) p. 45; neufrz. *damoiseau;* cat. *donzel;* span. *doncel;* ptg. *donzel.* Vgl. Dz 122 *donno;* Gröber, ALL II 103.

3079) **dŏmĭnĭcus** u. **-a** (scil. *dies*), Tag des Herrn; ital. *domenica* (scil. *dies*), Sonntag; rum. *duminica;* rtr. *duméniga, duméndya* etc., vgl. Gartner § 61; prov. *dimenge-s, dimergue-s;* altfrz. *diemenche* = **dia* (f. *dies*) *dominica, diemenge, diemoine, dimoinge* = *dies dominicus;* neufrz. *dimanche m.;* altcat. *dimenge;* neucat. *dominica;* span. ptg. *domingo* = *dominicus* (scil. *dies*). Vgl. Dz 122 *domenica;* Baist, Z VI 117.

3080) [***dŏmĭnĭo, -ōnem** *m.* (?) (v. *dominus*), Herrenhaus; prov. *donjo-s,* Burgturm; altfrz. *dongeon, doignon;* neufrz. *donjon.* Vgl. Dz 562 *dongeon.* Vgl. aber auch Pogatscher, Z XII 557, s. unten **dungjô.**]

3081) **dŏmĭnĭum** *n.* (v. *dominus*), Herrschaft; ital. *do-, diminio, demanio* (vom altfrz. *demaine*), „il dominio del re o dello stato", vgl. Canello, AG III 321; altfrz. *demenie, demeine, demaine,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 169; neufrz. *domaine;* span. ptg. *dominio.*

3082) ***dŏmĭno, -āre** (v. *dominus;* schriftlat. Dep.), herrschen; ital. *dominare* „signorreggiare", *damare* „termine del giuoco della dama (che però è manifestamente una derivazione seriore)", vgl. Canello, AG III 367; (rum. *dumnesc ii it i*); prov. *domnejar;* altfrz. *donnoiier,* den Hof machen, galant sein, ist späte Ableitung von *domna*); frz. *dominer* (rein gelehrtes Wort; im Altfrz. ist *dominare* auch in der lautregelmäßigen Form *damer* vorhanden, vgl. Berger p. 109); span. ptg. *dominar.*

3083) [**dŏmĭnŭlă, dŏmnŭlă, -am** *f.* (Demin. von *domina*), kleine Herrin; ital. *donnola,* Wiesel (es bedarf nicht erst der Bemerkung, daß das Wort unmittelbar von ital. *donna* abgeleitet ist u. also mit lat. *dominula* eigentlich gar nichts zu schaffen hat). Vgl. Dz 368 *s. v.*]

3084) **dŏmĭnŭs, -um** *m.* (v. *domus*), Herr; ital. *donno,* Herr, Gebieter (unübliches Wort, die üblichen Bezeichnungen des Gebieters sind *maestro* u. *padrone,* „Herr", als Ehrentitel ist *signor* = *seniorem*), auch Adj. *donno, -a,* herrlich, groß; (auch der Vokativ *domine* hat sich in gewissen Wendungen, namentlich inbezug auf Gott, erhalten); *domino* zur Bezeichnung eines Kleidungsstückes (eigentlich eines Winterchormantels) ist ein ursprünglich geistliches u. also gelehrtes Wort, *domino* zur Bezeichnung eines Brettchenspieles ist ein geschichtliches, obschon nicht mit Sicherheit bis zu seiner Entstehung verfolgbares Wort, vgl. Scheler in seinem Dict. *s. v.* (über das Kleidungsstück *domino* bemerkt Canello, AG III 367, „in origine un cappuccio nero che i preti usavano d'inverno portando il ‚Signore' ai malati", u. über den Spielnamen *domino* „maschera con cappuccio, giuoco che si fa con ventiquattro tessere con una faccia bianca e l' altra nera, dal fr. *domino*"); *damo,* Liebhaber (nach Analogie von *dama* gebildet u. zuerst von Lorenzo de'Medici gebraucht); rum. *domn;* prov. *don-s;* (auch Fem.), c. o. *dom;* durch starke Kürzung, welche eine Folge des proklitischen titelhaften Gebrauches des Wortes war, entstand daraus *en, n* (auch *En, 'N, N'* geschrieben), vgl. Thomas, R XII 585 u. E. Richter, Z XXVII 193, sowie Schultz-Gora, Z XXVI 588 (Schultz-Gora erklärt *'n', ne, en* als entstanden aus dem Vokativ [*domi*]*ne* mit *de* = *de ne, de'n,* eine Erklärung, welche jedoch keineswegs einwandsfrei ist); altfrz. c. r. *dans,* c. o. *dame,* vgl. Klahn, Die Entwicklung des lat. *mn* im Frz. (Kiel 1898 Diss.) p. 44 ff., Förster, Z XIII 542, Ascoli, AG III 330 Anm., vgl. auch oben Nr. 3075 („Herrgott" = *dameldex, dameldieus,* das *l* des Wortes ist noch nicht befriedigend erklärt, s. Nr. 2930); neufrz. ist das Wort nicht mehr vorhanden („Herr" im Sinne von Gebieter ist *maître,* als Titel wird *seigneur, sieur* = *seniorem,* bezw. *monseigneur, monsieur* gebraucht); span. *dueño,* Herr = Besitzer (Herr im Gegensatze zu Diener ist *amo*), *don* (aus dem Vokativ *domine*), Herr als Titel vor Eigennamen (die übliche Anrede „Herr" ist *señor*), aus dem Span. wurde *don* auch in das Ital. übertragen (Dante Inf. 22, 88 hat *donno* proklitisch gebraucht); ptg. *dono,* Herr = Eigentümer, *dom* (als Titel; die übliche Anrede „Herr" ist *señor*). Vgl. Dz 122 *donno;* Gröber, ALL II 103. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 236, will die Kurzformen *n', en, non, nos, na* aus *nomine* in der Bedeutung „des Namens, mit Namen, genannt" erklären.

3085) **dŏmĭnŭs + (ille?) + dĕŭs,** Herrgott; ital. *domineddio, domeneddio;* rum. *dumnezeu;* prov. *dompnedeus, domerdieus, damredieus, damridieus,*

damlideus; altfrz. *dameldieus, dameldex.* — „Die Verbindung *dominus ille deus* für ital. *domineddio* hat ihre schweren Bedenken. Was soll das *ille* hinter *dominus*, u. was soll es vor *deus*, da *deus* doch heutzutage noch stets ohne Artikel gebraucht wird? Zudem weisen ital. *domine* u. rum. *dumne* mit ihrem *e* nicht auf Nom. oder Acc. *dominus (-um)*, sondern auf den Vokativ *domine;* das Wort ist natürlich am meisten im Anrufekasus gebraucht worden, u. *domine deus* (cfr. deutsches „Herrgott") ist deshalb das Etymon. Imm. Bekker hat zuerst die Etymologie *d. ille deus* aufgestellt wegen altfrz. *damledieus, dameldeu*, aber die ältesten franz. Formen bis tief ins 12. Jahrh. hinein haben kein *l*, sondern lauten *domine deus* (St. Léger), *damnede(u)*, das *l* ist also aus dem *n* entstanden." Stürzinger, ALL VII 450. — Berger *s. v.*

3086) **dŏmĭnŭ-** + Suffix **-ōn** ist vielleicht enthalten in dem veralteten frz. *(danron?) daron*, Hausherr, Vater, vgl. Bugge, R IV 353.

3087) **dŏmĭto, -āre** (Intens. v. *domare*), zähmen; (ital. ist das Primitiv *domare* üblich); prov. *domtar, dondar;* altfrz. *donter, danter;* neufrz. *dompter;* (span. ptg. ist noch das Primitiv *domar* üblich, daneben *amansar*, das auf einer ganz ähnlichen Auffassung des Verbalbegriffes beruht wie *domar*, denn wie dieses mit *domus*, so hängt jenes mit den von *mansus* v. *manere*, bleiben, abgeleiteten u. „Wohnung" bedeutenden Substantiven zusammen).

3088) **dŏmĭtŭs, a, um** (Part. P. P. v. *domare*), gezähmt; prov. *domde*, zahm; span. *duendo*, zahm (vielleicht hängt damit zusammen *duende*, Kobold, Hausgeist, gleichsam der an das Haus gewöhnte, zahme Spukgeist); ptg. *dondo* in der Verbindung *fazer dondo alg. c.*, etwas verderben, eigentlich wohl etwas zahm (u. dadurch unfrisch, matt, schwach) machen; *duende*, Kobold. Vgl. Dz 445 *duendo*.

dŏmo s. **dŏmĭto**.

3089) **dŏmŭs, -um** *f.*, Haus; ital. *duomo m.*, Gotteshaus, Dom; sard. *domu*, Haus; (frz. *dôme*, Kuppel = gr. *δῶμα, dôme*, Dom = ital. *duomo*, vgl. G. Paris, R XXIV 274); span. *dombo*, Kuppel; ptg. *domo*, Dom (wohl nur wenig üblich, gewöhnlicher *igreja cathedral*, wie überhaupt „Kathedrale" die im Roman. beliebte Bezeichnung der Domkirche ist). In der Bedeutung „Haus" ist *domus* durch *casa* u. *mansio* völlig verdrängt worden. Vgl. Dz 368 *duomo*.

3090) **dōnārĭum** *n.* (v. *dono*), Gabe; span. ptg. *donaire*, (schöne) Naturgabe, Anmut. Vgl. Dz 445 *s. v.*

3091) **dōnĭque** (ursprüngliche Form für *donec;* Lucr. 2, 1116; 5, 706 u. 995; Orell. inscr. 4730; Vitr. 3, 5, 6 u. öfters, s. Georges *s. v.*), Konj. u. Adv., als Konj. (u. nur diese Verwendung ist schriftlat.) = so lange als, bis; als Adverb = zu der Zeit, dann, da (diese, im Romanischen allein übliche, Funktion muß das Wort bereits im Volkslatein besessen haben, vgl. Gröber, ALL II 103 ff.; Zimmermann, ALL V 567 ff., namentlich aber p. 571 am Schlusse des Aufsatzes); (ital. *dunque* u. *adunque*, also, folglich, *dunque* ist inschriftlich belegt, also lateinisch, darf aber nicht ohne weiteres mit *donique* zusammengeworfen werden); sard. *duncas;* rtr. *dunc;* prov. *donc* (auch *adonc*), *doncs;* altfrz. *doncques, donc* (auch *adonc*); neufrz. *donc;* cat. *doncs;* altspan. *doncas;* (neuspan. ist „also" *así*, ptg. *assim*, oder es wird substantivisch, z. B. span. *de esta suerte*, ptg. *d'esta maneira*, umschrieben). Aus der räumlichen Bedeutung der Partikel hat sich also die folgende entwickelt. Vgl. Dz 124 *dunque* (Diez nahm **atunc* aus *ad tunc* als Grundwort an); Cornu, R VII 364 (C. setzte *numquid, -qua* als Grundwort an); Förster, RF I 322 (F. wies Diez' Herleitung ab, stellte *donique* als Grundform auf, nahm aber begriffliche Mischung zwischen *donique* u. *denique* an); G. Paris, R XII 133 (verhält sich skeptisch gegen Försters Aufstellungen); Gröber, ALL II 103 (hält an *donique* als dem Grundworte fest u. sucht nachzuweisen, daß dasselbe volkssprachlich auch adverbiale Funktion besessen habe); Zimmermann, ALL V 571, IX 591, Z XVI 243 (Z. stimmt Gröber bei), vgl. auch Engländer, ALL VI 467; Stolz u. Schmalz in J. v. Müllers Handbuch etc. II² 315 u. 514, Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII² 37. Für endgültig entschieden darf indessen die Herkunftsfrage des ital. *dunque* etc. auch jetzt noch nicht erachtet werden. Zum mindesten dürfte auch gegenwärtig noch die Annahme erlaubt sein, daß die Gebrauchsweisen der romanischen Partikel das Ergebnis begrifflicher Mischungen sind, wie schon Förster dies ganz mit Recht behauptet hat. Es scheinen in *dunque* etc. begrifflich miteinander gemengt zu sein *donique, denique, tunc* u. vielleicht auch *de-unde* = frz. *dont*.

3092) **dōno, -āre** (v. *donum*), schenken; ital. *donare;* prov. *donar;* frz. *donner* (hat die allgemeine Bedeutung „geben" übernommen, ist also an Stelle von *dare* getreten [vgl. oben Nr. 3054], infolgedessen fehlt dem Frz. ein eigentliches Verbum für „schenken", die Verbindung *faire présent de qlq. ch.* ist ein nur unvollkommener Ersatz); span. *donar* (gewöhnlicher wohl *regalar*); ptg. *doar* (wenig üblich, dafür *dar, apresentar, regalar*).

3093) ***dōnōsŭs, a, um** (von *donum*), begabt; span. ptg. *donoso*, schön, anmutig. Vgl. Dz 445 *donaire*.

3094) **dōnum** *n.*, Geschenk; ital. *dono;* prov. *don-s, do-s;* frz. *don* (die üblichen Wörter sind *présent* v. *présenter*, darbieten, u. *cadeau* = **capitellum*, w. m. s.); span. *don* (gewöhnlicher *presente, regalo* v. *regalar*, letzteres ein Vb. noch unaufgeklärten Ursprunges, nach Diez 266 = **regelare*, vgl. jedoch Nr. 7900a); ptg. *dom* (daneben *presente, dadiva*).

3095) ***dŏrmĭcŭlo, -āre**, (ein wenig) schlafen, ***dŏrmĭcŭlōsus, a, um**, schläfrig; ital. *dormicchiare, dormigliare* (Gallicismus); altfrz. *dormailler, dormiller*, dazu das Adj. *dormillous;* prov. *dormilhar, dormilhos;* span. *dormijoso* (Gallicismus); ptg. *dorminhôço* (daneben *dormilão*, vgl. ital. *dormigliore* u. *-ne*). Vgl. d'Ovidio, AG XIII 397.

3096) **dŏrmĭo, -īre**, schlafen; ital. *dormire;* rum. *dorm ii it i;* rtr. *durmi*, vgl. Gartner § 170; prov. frz. cat. span. ptg. *dormir*. Vgl. Gröber, ALL II 106. S. auch **dodo**.

3097) **dŏrmĭtōrĭum** *n.*, Schlafsaal; frz. *dortoir* (altfrz. *dormeor* = **dormatorium*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 120).

3098) gäl. **dôrn**, bret. **dorn**, Hand, Faust; davon vermutlich prov. *dorn-s*, ein kleines Maß, eine Handvoll; altfrz. *dor, dour*. Vgl. Dz 563 *dour;* Th. übergeht das Wort; vgl. auch Hofmann zu Jourdains de Blaivies Vers 3859.

3099) **dŏrsŭm, *dŏssŭm** *n.*, Rücken; ital. *dosso*, Pl. *dossi*, Grauwerk; rum. *dos;* prov. frz. *dos* (altfrz. mit offenem *o*); dazu prov. *dorssar*, altfrz. *dorser* „rompre le dos"; span. ptg. *dorso*. Vgl. Dz 368 *dossi* u. 672 *rosser;* Gröber, ALL II 106. Auf den Plur. **dossa* geht zurück piem.

dossa, guscio, baccello, siliqua; (altprov. *dolsa*); neuprov. *dorso, dosso, dou(e)sse*, vgl. Nigra, AG XV 283, (das *l* in *dolsa* ist wohl aus *r* entstanden, nur unter dieser Voraussetzung kann das Wort hierher gezogen werden).

3100) **dōs, dōtem** *f.*, Mitgift; ital. *dote* u. *dota;* sard. *doda*, dazu das Vb. *dodadare*, vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *dot-z;* frz. *dot* u. *dote;* span. ptg. *dote.*

3101) [***dōtārīārĭă** (v. *dotarium*) = frz. *douairière*, ausgesteuerte Witwe, vgl. Dz 563 *douer.*]

3102) ***dōtārĭūm** *n.* (v. *dos*), Mitgift, Aussteuer; prov. *doari-s*, Wittum; frz. *douaire*, davon *douairière*, ausgesteuerte Witwe, vgl. Dz 563 *douer.*

3103) **dōto, -āre** (von *dos*), aussteuern; ital. *dotare;* frz. *douer.* Vgl. Dz 563 *douer.*

3104) **drăco, -ōnem** *m.* (gr. *δράκων*), Drache; ital. *dragone*, Drache, *targone* „un' erba odorifera, probabilmente attrav. l'ar. *tarchûn*", vgl. Canello, AG III 387; rum. *drac*, Teufel, Dämon; prov. *dragon-s, drago-s;* frz. *dragon*, Drache, Dragoner, d. i. eigentlich ein Reiter, der zu einem Drachenbanner gehört (zu *dragon* war im Altfrz. das Dem. *draoncle*, gleichsam ***dracunculus*, vorhanden, vgl. Berger p. 110); *estragon* (Lehnwort aus dem Ptg.), Schlangenkraut (das von Diez angeführte gleichbedeutende *targon* fehlt b. Sachs); cat. *drag;* span. *dragon*, Drache, *dragontéa, taragontea, taragona*, Schlangenkraut; ptg. *dragão*, Drache, *estragão*, Kaisersalat (das *es-* ist vermutlich aus dem arab. Artikel *el-, eṭ-* entstanden, vgl. Devic unter *estragon*, Scheler im Anhang zu Dz 749). Vgl. Dz 316 *targone;* Eg. y Yang. 392.

3105) germ. Stamm **drag,** ziehen; auf diesen Stamm scheint zurückzugehen frz. *drague*, ausgebrautes Malz (vgl. engl. *dregs*, Hefe, Bodensatz), vielleicht auch frz. *drague*, Hohlschaufel (vgl. engl. *drag*, Schleife d. h. Schleppwerkzeug, Haken u. dgl.). Vgl. Dz 563 *drague;* Mackel p. 67.

3106) altnfränk. ***draibjo** (ahd. *treibjo*), Schößling, = frz. *drageon*, Schößling, vgl. Dz 563 *s. v.*; Mackel p. 115.

3107) bret. **draill,** Zeugstücke; davon vielleicht frz. *drille*, Lappen. Vgl. Dz 564 *drille* 2 (Diez fragte: „vom nord. *drîl*, Wegwurf?", stellte gleichzeitig aber auch kymr. *dryll*, Stück, Teil, als mögliches Grundwort auf); Th. p. 97. Von *drille* das Vb. *driller*, Lumpen sammeln, umherstrolchen.

3108) **drappus, -um** *m.*, Tuch, Lappen (belegt bei Oribas. fr. Bern. p. 22, 22 H. Not. Bern. p. 34 Schm., s. Georges *s. v.*); ital. *drappo*, Tuch, davon das Demin. *drappello*, Fetzen, Fahne; prov. *drap-s, drap-z;* frz. *drap*, davon das Demin. *drapeau*, Fahne; span. ptg. *trapo*, Lumpen (das übliche Wort für „Tuch" ist *panno, paño*). Vgl. Dz 123 *drappo* (Diez ist geneigt, als Grundwort das in einem ahd. Glossar des 12. Jahrh.s enthaltene *trabo* „trama, extrema pars vestimenti, fimbria" anzuerkennen); Gröber, ALL II 106 (Gröber, sich darauf berufend, daß das Wort erst in einer Hds. des 7. Jahrh.s belegt sei, erklärt, daß dasselbe romanisch sei u. dem lateinischen Sprachgebiete nicht angehöre, es sei vielmehr fremden Ursprunges, aber weder griechisch noch keltisch noch deutsch. Dagegen darf man doch einwenden, daß ein Wort um deswillen, weil es erst in einer Hds. des 7. Jahrh.s belegt ist, was ja rein zufällig sein kann, noch nicht ohne weiteres mit dem Stempel der Nichtlatinität zu brandmarken ist; Ascoli, AG VII 144, bemerkt: „drappus è nelle note tironiane, e così si potrà dire voce latina"); Baist, Z VI 117 (B. vermutet in dem von Diez angezogenen ahd. *trabo* einen Schreibfehler für *trâdo*, weiß aber irgend etwas Bestimmtes über den Ursprung von *drappo* nicht zu sagen); Th. 56 (stellt die Möglichkeit keltischer Vermittlung des Wortes in Abrede).

3109) altnfränk. **drastjā** oder **drastjān,** Darrmalz (ags. *dærste*, ahd. *trestir*, nhd. Trester); davon altfrz. *drasche;* neufrz. *drêche,* Darrmalz. Vgl. Bugge, R III 147; Mackel p. 52; Dz 563 *drasche* leitete das Wort vom deutschen *dreschen* ab.

3110) got. *(ga-)***drausjan,** herabstürzen; davon viell. ital. *troscia*, durch Nässe entstandene Rinne, *stroscia*, Wasserspur, *stroscio*, Geräusch von herabfließendem Wasser, dazu das Vb. *strosciare*, rauschen. Vgl. Dz 407 *troscia;* Caix, St. 526, erblickt in *scatroscio* „acquazzone" den „fedele riflesso" des got. *gadrausjan*, während er die oben aufgeführten Wörter zu got. *driusan*, ahd. *triosan* stellt. Warum dem so sein müsse, wird nicht nachgewiesen. Vermutlich gehören *troscia* u. *stroscia* zu der Wortsippe, deren Grundwort ***rogium** (wovon ***rogicellum**) ist, vgl. Nr. 8132.

3111) westgerm. **drĕscan** (ags. *dĕrscan*, ahd. *dreskan*), dreschen; prov. *trescar*, dazu das Vbsbst. *tresca;* altfrz. *treschier*, dazu das Vbsbst. *tresche:* (span. ptg. *triscar*, Geräusch mit den Füßen machen, trampeln, Unfrieden stiften, wovon das Vbsbst. *trisca*, Zank, geht auf got. *þriskan* zurück). Vgl. Bugge, R III 147; Mackel p. 83; Ulrich, Z XI 556, stellte ***trixare** als Grundwort auf.

3112) dtsch. **driesch,** unangebautes, brachliegendes Land; prov. *trescamp;* altfrz. *tries, trie*, vgl. Horning, Z XXII 498.

3113) ahd. **drigil, drĕgil,** Diener, = frz. *drille*, Kamerad, Soldat, vgl. Dz 564 *drille* 1; Mackel p. 103.

3114) ndd. **drinken** = altfrz. *drinquer*, vgl. Mackel p. 100.

driscan s. **drĕscan.**

3115) Stamm **droll-** (wovon auch engl. *droll*, scherzen, Spaßmacher, spaßhaft, dtsch. *drollig*): davon frz. *drôle* (früher *drolle* geschrieben, erst seit dem 15. Jahrh. nachweisbar), Adj., spaßhaft, lustig, Sbst. komischer, seltsamer Kerl, dazu das Fem. *drôlesse.* Die Geschichte des Stammes *droll* ist dunkel, u. bis jetzt ist nicht festzustellen, ob er ursprünglich romanisch oder germanisch ist, doch ist das letztere das bei weitem Wahrscheinlichere (möglicherweise hängt *droll* ursprünglich mit *drillen*, „bohren", zusammen, hat sich aber lautlich an „rollen" angelehnt, so daß es etwas Kugeliges u. Drehendes, daher unter Umständen auch etwas Wunderliches, Possierliches bedeutete, man vgl. vulgärdeutsche Redensarten, wie „das ist zum Kugeln"). Vgl. Dz 564 *drôle;* Th. 98 (Th. bezweifelt, daß in anklingenden keltischen Worten, wie z. B. gäl. *droll* „a lazy idiot, a sluggard", der Ausgangspunkt des französisch-deutschen Wortes zu sehen sei).

3116) ndl. **droog,** trocken, ist das mutmaßliche Stammwort für ital. prov. *droga*, Spezerei, Gewürz, frz. *drogue*, span. ptg. *droga.* Vgl. Dz 123 *droga* (das dort aufgeführte angebliche Adj. prov. *droguit*, „bräunlich", dürfte gar nicht vorhanden sein, denn an der betr. Stelle des Liedes „No m'agrada iverns ni pascors" des Raimbaut v. Vaqueiras, Choix IV 275, ist höchstwahrscheinlich statt *droguitz* zu lesen *Droguitz* = *Drugubitae*, vgl. Tobler, Z VI 121); Baist, Z V 560, fragt „sollte nicht neben ndl.

droog auch das griech.-lat. *trochus, trochiscus* einige Beachtung beanspruchen dürfen?“ Eine ganz müßige, weil selbstverständlich zu verneinende Frage. Möglich aber, daß man an das slav. *dorog* (russ. *dorogīī*), teuer, denken darf. Die kostbaren morgenländischen Waren (also auch die Spezereien) wurden ja im Mittelalter, wenigstens teilweise u. zeitweise, auch auf dem Landwege nach dem Abendlande gebracht, berührten also auf nicht unbedeutenden Strecken slavisches Gebiet u. konnten daselbst wohl einen slavischen Gattungsnamen erhalten. Kostbare Waren schlechtweg als „teueres Gut“ zu bezeichnen, ist nicht auffällig, sprechen doch auch wir von „Pretiosen“.

3117) **drŏmōn, -ōnem** *m.* (gr. *δρομών*), Schnellsegler (Cod. Just. 1, 27, 2; Cassiod. var. 5, 17; Isid. 19, 1, 14); ital. *dromone;* altfrz. *dromon,* ein größeres Kriegsschiff, vgl. Dz 564 *s. v.*

3118) ahd. **drozzā,** Kehle; davon ital. *strozza,* Kehle, wovon wieder *strozzare,* erwürgen, vgl. Dz 404 *strozza.*

3119) ahd. **druechen,** drücken; davon ital. *strucare* „spremere“, vgl. Caix, St. 610.

3120) german. ***drūd-,*** traut; ital. *drudo;* prov. *drutz, druda,* Geliebter, Geliebte; altfrz. *drut, drue.* — Dagegen geht piemont. neuprov. *dru,* üppig, wohlgenährt, altfrz. *dru,* dicht, dick, wohl genährt, üppig, munter, wovon *endruir,* dichtmachen, vermutlich zurück auf den gallischen Stamm *drûto-,* dicht. Vgl. Dz 123 *drudo;* Mackel p. 18; Th. p. 56.

3121) altn. **dubba** (ags. *dubban*), einen Streich geben, zum Ritter schlagen, wappnen, rüsten; davon vermutlich ital. *addobbare,* zurüsten, schmücken; prov. *adobar* (mit geschlossenem *o*), rüsten, davon das Vbsbst. *adob-s;* frz. *adouber,* rüsten (jetzt fast nur noch als terminus technicus beim Schach- oder Damenspiel „eine Figur oder einen Stein berühren, um ihn zurechtzustellen“), dazu altfrz. das Vbsbst. *adob;* span. *adobar;* ptg. *adubar,* zubereiten, ausbessern, würzen. Vgl. Dz 6 *addobbare;* Mackel p. 23.

3122) ***dūbītāntĭā, -am*** *f.* (v. *dubitare*), Zweifel; ital. *dottanza,* Furcht; frz. *doutance,* Besorgnis; span. *dudanza,* Zweifel.

3123) **dūbīto, -āre** (v. *dubius*), zweifeln; ital. *dubitare* (gel. Wort) „essere in dubbio“, *dottare* „temere“, vgl. Canello, AG III 325; prov. *dobtar, doptar, dotar,* zweifeln, fürchten, dazu das Vbsbst. *dopte-s;* frz. *douter,* zweifeln, dazu das Vbsbst. *doute (redouter,* scheuen, fürchten, das Sbst. *redoute,* Schanze, hat damit nichts zu schaffen, sondern ist = ital. *ridotta,* lat. *reducta);* span. *dudar,* dazu das Vbsbst. *duda;* ptg. *duvidar,* dazu das Vbsbst. *duvida.*

3124) spätgriech. ***δοῦξα*** (Accus. v. *δούξ* = lat. *dux*), davon zu unterscheiden ist neugr. *δούκας,* welches erst aus dem ital. *duca* gebildet ist, Feldherr, Herzog; ital. *duca;* rum. *ducă;* nicht hierher gehören, wenigstens nicht unmittelbar, prov. frz. *duc* u. span. ptg. *duque.* Dazu die Feminina ital. *duchessa* etc. Vgl. Dz 124 *duca.* S. unten **dŭx.**

3125) **dūcālis, e** *(dux),* zum Führer gehörig; sard. *dugali* laccio; valtell. *dugal,* solco aquatico, vgl. Salvioni, Post. 8.

3126) **dūcātrix, -trīcem** *f.,* Anführerin; venez. *dogaressa,* vgl. Ascoli, AG X 258, Salvioni, Post. 8, indessen können *ducatrix* u. *dogaressa* doch nur unter Vorbehalt zusammengestellt werden.

3127) **dūcātŭs, -um** *m.* (v. *dux*), Feldherrn-, Herzogswürde, Herzogtum; ital. *ducato* „il territorio e la dignità d'un duca, e una moneta“, (*dogato* „l'ufficio e dignità del doge“), daneben *ducéa* u. *duchéa,* Herzogtum (nach dem frz. *duché*), vgl. Canello, AG III 370; prov. *ducat-z;* frz. *duché m.* (altfrz. auch Fem. nach Analogie der Abstrakta auf *-té,* vgl. auch *comté* = *comitatus,* daneben *comteé* = *conté* + *-tat-em,* vgl. Darmesteter, R V 150), *ducat, ducaton,* Dukaten; span. ptg. *ducado,* Herzogtum u. Dukaten. Vgl. Dz 124 *duca.*

3128) **dūcēntī, -ōs** (schriftlat. auch *-ae, -a*), zweihundert; ital. *dugento,* gleichsam ***ducentum,*** also Anbildung an *centum;* sard. *dughentos* u. *duxentos;* venez. *duxento;* lomb. *dūšént;* genues. *dúxento,* vgl. Salvioni, Post. 9; (rum. *doue sute*); (rtr. *du tšent, duoi tšent, dua tšent,* vgl. Gartner § 200); (prov. *dui cent;* frz. *deux cent;* cat. *dos cents*); altspan. *ducientos;* neuspan. *do-* u. *doscientos;* ptg. *duzentos.* Vgl. Gröber, ALL II 106.

***ductico** s. ***ductio.**

3129) [***dūcīlis** *(ducĕre)* wird von Cohn, Suffixw. p. 154, als Grundwort angenommen zu frz. *dousil, douzil* (mit palat. *l*), prov. *dosille,* Zwicker, Pflöckchen; Scheler stellte ein ***ducĭculus** auf. Beide Ableitungen befriedigen nicht.]

3130) **dūco, dūxī, dūctŭm, dūcĕrĕ,** führen; ital. *duco dussi dotto durre;* sard. *dughere,* vgl. AG XIII 120; altvenez. *dur,* vgl. Mussafia, Beitr. 55, Ascoli, AG III 279; rum. *duc dusei dus duce;* rtr. Part. P. P. *(kun)dót, (kun)duzút;* prov. *duc duis duit* u. *duch duire duzir* u. *dozer;* frz. *(con)duis duisis* (altfrz. *-duis*) *duit duire;* cat. *duch dugui dut dur;* span. *ducir* (schwach); ptg. *(con)duzir* (schwach).

3131) **dūctīlĭs, -e** (v. *ducere*), dehnbar; prov. *dolha,* Zapfen; altfrz. Sbst. *douille,* Zapfen, Adj. *douille,* weich, davon Demin. *douillet* (das Sbst. *douzil,* auch *dousil* geschrieben, Zwicker, Zäpfchen, gehört nicht hierher). Vgl. auch Nr. 3129. Vgl. Dz 563 *douille* 1 u. 2; Gröber, ALL II 107 u. VI 385.

3132) ***dūctĭo, -āre** (v. *ducere*), leiten, das Wasser leiten, Wasser stürzen lassen; ital. *docciare,* begießen, davon das Vbsbst. *doccia* u. *doccio;* frz. *doucher,* davon das Vbsbst. *douche* (die frz. Wörter u. ebenso span. *ducha,* Sturzbad, sind wohl Lehnwörter, oder sie sind auf ***ducicare** zurückzuführen). Vgl. Dz 120 *docciare;* Gröber, ALL II 107.

3133) ***dūctĭŭm** *n.* u. ***dūctĭā, am** *f.* (v. *ducere*), Leitung, Wasserleitung, Rinne; rtr. *dutg;* prov. *dotz;* altfrz. *dois;* (span. *ducha,* Reihe, gehört, nach Bedeutung u. Form [= *ducta*] nicht hierher). Vgl. Dz 120 *docciare;* Gröber, ALL II 107.

3134) **dūctōr, -ōrem** *m.* (v. *ducere*), Führer; ital. *duttore;* (rum. *ducător*); prov. *ductor-s;* frz. *(con-)ducteur;* altspan. *ductor.* Das Wort ist nur gelehrt, als volkstümliches Wort ist für den Begriff eingetreten das auf germ. *wītan* zurückgehende Sbst. ital. *guida,* frz. *guide* etc.

3135) [**dŭēllŭm** *n.* (altlat. Form für *bellum*), Krieg; ital. *duello,* Zweikampf (als ob das Wort mit *duo* zusammenhinge); frz. *duel;* span. *duelo;* ptg. *duello;* das Wort verdankt seine erst späte Einführung in das Romanische einer fehlgreifenden gelehrten Etymologie. Vgl. Dz 124 *duello.*]

3136) ***dŭī, dŭŏs** (schriftlat. *duo, duae, duo*), zwei; ital. *due* (altital. *duo dua duoi* sind Latinismen); rum. *doi;* rtr. *dui, doi, duoi, dus* = *duos,* vgl. Gartner § 200; prov. *dui, doi;* altfrz. Masc. c. r. *dui, doi,* c. o. *dous, deus,* Fem. c. r. u. c. o. *dous, deus.* „Inbezug auf den Unterschied

des Gebrauches ist zu bemerken, daß *duí* in allen Dialekten vorkommt, vorzugsweise im normannischen, während *doí* vom normannischen ausgeschlossen ist. Bis zu Ende des 12. Jahrh.s hat *duí* das Übergewicht, vom 13. Jahrh. an wird dann *doí* herrschend; *dous* wird im 13. Jahrh. von *deus* verdrängt." Knösel, Das altfrz. Zahlwort (Erlangen 1884) p. 21. Vereinzelt findet sich altfrz. auch noch der Genetiv *duorum* = *dure;* neufrz. *deux;* cat. span. *dos;* ptg. *dous, duas.* Vgl. W. Meyer, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX 335; Gröber, ALL II 107.

3137) pers. **dulband,** Turban; davon ital. *tulipano;* Tulpe (wegen einer gewissen Ähnlichkeit mit einem Turban so genannt); rum. *tulipan;* frz. *tulipe;* span. ptg. *tulipa, tulipan.* Vgl. Dz 334 *tulipan;* Eg. y Yang. 508.

3138) [***dŭlcĭōr, -ōrem*** *m.* (d. h. *dolce, douç-* + *-or;* lat. *dulcor*), Süßigkeit; ital. *dolciore;* (rum. *dulcoare*); prov. *dolzor-s, doussor-s;* frz. *douceur;* span. *dulzor;* (ptg. *doçura*). Vgl. Nr. 3141.]

3139) **dŭlcĭs, -e,** süß; ital. *dolce;* rum. *dulce;* rtr. *dolts, dultš, dutš* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *dolz, dos, dous;* frz. *doux* (Fem. *douce*); cat. *dols;* span. *dulce;* ptg. *doce.* — Von *dulcis* scheint abgeleitet zu sein ital. *dolzaina,* eine Art Blasinstrument; frz. *douçaine* u. *doucine;* span. *dulzaina.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 165 Anm.

3140) ***dŭlcĭtĭā, -am*** *f.* (v. *dulcis*), Süßigkeit; ital. *dolcezza;* rum. *dulceață;* span. *dulceza.*

3141) **dŭlcor, -ōrem** *m. (dulcis),* Süßigkeit; rum. *dulcoare;* (frz. *douceur* ist Neubildung vom Adj. aus). Vgl. Nr. 3138.

3142) **dŭm + ĭntĕrīm,** während; ital. (altital. *domentre,* jetzt nur) *mentre;* prov. *dementre, mentre;* altfrz. *dementre(s), mentre,* auch *endementres,* daneben *dementier(e)s* = *dum interea;* (neufrz. wird „während" durch *pendant que, tandis que* ausgedrückt); altspan. *demientras;* neuspan. *mientras;* altptg. *mentres, enmentres* (neuptg. wird „während" durch *durante* ausgedrückt). Vgl. Dz 210 *mentre.*

3143) engl. **dump-y,** kurz u. dick; daraus soll nach Dz 562 durch Reduplikation entstanden sein frz. *dondon,* dickes, rotbackiges Weib (altfrz. war auch ein Adj. *dondé,* dick, vorhanden). Diez' Annahme ist wohl unrichtig; *dondon* dürfte ein den Klang der Trommel nachahmendes Schallwort sein (vgl. dtsch. tamtam); der Vergleich eines dicken Weibes mit einer Trommel liegt nahe genug. Mit *dondon* verwandt ist gewiß *dondaine,* Dudelsackpfeife. Das Schallwort *don* ist vermutlich auch in *bedon* enthalten, dessen Bedeutungen „kleine Trommel, dicker Bauch" recht klar bezeugen, wie die Leibesdicke scherzhaft als etwas Trommelartiges aufgefaßt wird. Auch der erste Bestandteil von *bedon* dürfte als schallnachahmende Silbe zu betrachten sein, doch mag dieselbe Verstümmelung u. Herabsinken zu einem bedeutungslosen Präfix erlitten haben. Ableitungen von *bedon* sind *bedondaine,* Dudelsack, Wanst, *bedaine,* Wanst, altfrz. *bedoneau,* Dachs (eigentlich Dickbäuchlein, eine für das gefräßige Tier passende Benennung). Vgl. Dz 562 *dondon* u. 518 *bedon.*

3144) altir. **dûn** (ursprünglich *dunos*), Hügel (vgl. die gallischen Städtenamen auf *-dunum,* wie z. B. *Lugdunum*); ital. *duna,* Sandhügel am Meere; frz. *dune;* span. *duna;* ptg. *dunas* (nur Pl.). Dz 124 *duna* (leitete das Wort zunächst vom ndl. *duin* = ags. *dûn,* nur mittelbar vom kelt. *dûn* ab); Th. p. 58 („der Ursprung ist zweifellos keltisch").

3145) germ. ***dungjô*** (vgl. ags. ***dung,*** Gefängnis, [s. Sievers, Ags. Gramm.[3] § 284], altn. *dyngja,* Frauengemach); davon vielleicht frz. *donjon,* Schloßturm, vgl. Pogatscher, Z XII 557; gewöhnlich wird ****dominio*** (s. d.) als Grundwort angesetzt.

3146) altn. **dūnn** (ndd. *dūne*), Flaumfeder, Daune; altfrz. *dum* (davon das Demin. *dumet* u. daraus *duvet,* Flaum. Der Wandel von *m : v* muß auf Anlehnung an andere Wörter auf *v-et,* wie z. B. *livet,* beruhen, oder sollte vielleicht das ndl. *duif,* Taube, die Entwicklung des Wortes beeinflußt haben, indem man die Flaumfedern als Taubenfedern auffaßte??). Vgl. Dz 564 *duvet.* Regnaud, Rev. de philol. frçse et prov. X (1896) 289, leitet *duvet* von ahd. mhd. [?] *duff* = ****doump,*** „dumpf", ab, was jedenfalls ein Fehlgriff ist.

dūō s. **dŭī.**

dūōdĕcīm s. **dōdĕcīm.**

3147) **dŭplĭco, -āre** (v. *duplex*), verdoppeln; ital. *duplicare;* tic. *dubigá* piegare; rum. *duplec ai at a;* cat. span. ptg. *duplicar.* S. auch **dŭplo.**

3148) **dŭplo, -āre** (v. *duplus*), verdoppeln; ital. *doppiare;* prov. *doblar;* frz. *doubler;* span. *doblar;* ptg. *dobrar.* Bemerkenswert ist, daß *duplare* im Roman. auch die Grundbedeutung von *duplicare* „(zweimal) falten, biegen, umbiegen" (daher umschiffen) angenommen hat. — Parodi, R XVII 81, zieht auch cat. *dollar,* ein Vorgebirge umfahren, hierher. Vgl. Berger *s. v.*

3149) **dŭplŭs, a, um,** zweifach, doppelt; ital. *duplo,* Sbst., *doppio,* Adj., *doppia,* eine Goldmünze, *dobla, dobbra* (vom span. *dobla*), eine Münze, vgl. Canello, AG III 357; rum. *duplu;* prov. *doble;* frz. *double;* span. *doble,* Sbst. *dobla,* eine Goldmünze; ptg. *doble, dobra,* Sbst., eine Goldmünze.

3150) schwäb. **düppel,** dummer Kerl, soll nach Frischs von Diez 564 *s. v.* angeführter Vermutung das Grundwort sein zu frz. *dupe,* Schwachkopf, leicht zu betrügender Mensch. Das ist jedoch mehr als unwahrscheinlich. Glaubhafter ist, daß, wie Chevallet angab u. wie Littré als richtig annimmt, *dupe* ein alter Name für *huppe* = *upupa,* Wiedehopf, sei u. daß man, weil der Vogel für dumm galt, seinen Namen als Schimpfwort verwertet habe. Über die Verwendung des Vogelnamens „Wiedehopf" zur Bezeichnung eines Dummkopfes vgl. Schuchardt, Z XV 99, wo er u. a. bemerkt: „Rolland, Faune popul. de la France II 99 f., merkt an ‚d'où vient le *d* de *dupe*?' die Antwort ist sehr einfach: der *t-* u. *p*-Laut erscheinen hier in umgekehrter Ordnung als in *boudboud,* slov. *udob, udeb, udab, deb, dab, dap.* Russ. *udod,* poln. *dudek* usw. sind parallel mit lat. *upupa,* ital. *bubbola* usw." Horning, Z XXI 454, leitet, wie Diez, *dupe* von *ūpupa* ab, indem er das *d* für „prothetisch" erklärt, wogegen Schuchardt, Z XXII 95, erwidert, daß das *d* vielmehr onomatopoietisch sei —, u. das dürfte richtig sein; *d-up(p)e* ist demnach = *[h]uppe* = *upŭpa.* In seltsamem Widerspruche steht freilich damit, daß das von *huppe* abgeleitete Partizipialadj. *huppé* in dem Sprichworte „les plus huppés y sont pris" den Sinn von „klug" hat.

3151) **dūrābĭlis, -e** *(durare),* dauerhaft; (ital. *durevole*).

3152) **dūrācīnŭs, a, um** (v. *durus*), hartschalig; ital. *duracine,* hart, fest (von Früchten); span. *durazno,* eine Art Pfirsiche. Vgl. Dz 445 *durazno.*

3153) **dūrē *fātūtŭs, a, um** (v. *fatum*), von hartem Schicksale betroffen; davon altfrz. *durfeü, drufeü*, elend. Vgl. Dz 564 *s. v.*; etwas anders Cohn, Suffixw. p. 185 Anm.

3154) **dūrītĭă, -am** *f.* u. **dūrītās, -tātem** *f.*, Härte; ital. *durezza;* (prov. *duracio-s*); altfrz. *durté;* frz. *dureté* (gel. W.); span. *dureza* (daneben *duracion*); ptg. *duração.*

3155) **dūro, -āre** (v. *durus*), dauern, sich erstrecken; ital. *durare;* prov. *durar;* frz. *durer;* span. ptg. *durar*, davon das Vbsbst. *dura.* Vgl. Dz 125 *durare.*

3156) **dūrŭs, a, um,** hart; ital. *duro;* prov. *dur-s;* rtr. *dūr, dir, deir* etc., vgl. Gartner § 200; frz. *dur;* span. ptg. *duro.*

3157) **dusĭus, -um** *m.* (gallisches Wort), der Alp, Elf; rtr. *dischō*, ostfrz. *dusieu*, vgl. Horning, Z XVIII 218, XX 86.

3158) **dūx, dūcem** *m.*, Feldherr, Herzog; ital. *duce* „capitano", *doge*, arch. *dogio* „capo della repubblica a Venezia (doże) e a Genova", vgl. Canello, AG III 370; prov. *duc-s*, Herzog; (schwer zu erklären ist frz. *duc;* möglicherweise wurde lat. *dux*, dessen *u* = *ū* gefaßt wurde, als **ducs (duis)* übernommen, dazu Cas. obl. *duc*, welcher dann frühzeitig den Cas. rect. verdrängte; auf die Bildung der Form *duc* kann griech. *δοῦκα* eingewirkt haben; Meyer-L., Rom. Gr. II § 52, nimmt an, daß aus *dux* = *duc-s* zunächst der Cas. obl. *duc* u. zu diesem wieder nach *sas : sac* ein neuer Nominativ *dus* gebildet worden sei); (span. *dux*, Doge). Vgl. Dz 124 *duca;* Berger *s. v.* S. oben *δοῦκα.*

3159) germ. Stamm **dwalo-** (got. *dvals*, töricht, ags. *dvala*, Irrtum, alts. *dwalm*, Berückung etc.); davon prov. *gualiar*, hintergehen, *gualiart*, betrügerisch. Vgl. Dz 606 *gualiar;* Mackel p. 46; Braune, Z XXII 206, setzt prov. *gualiar* = burg.-got. **dwaligôn* an.

3160) burg. **dwërh,** ahd. **dwërah,** mhd. **twër,** quer; davon ital. *guercio*, schielend; rtr. *guersch, uiersch;* prov. *guer, guerle;* altspan. *guercho.* Vgl. Dz 179 *guercio;* Mackel p. 82.

3161) ndl. **dyk, dijk** (ags. *dîc*), Deich; ital. *diga;* frz. *digue;* span. ptg. *dique.* Vgl. Dz 119 *diga.*

3162) **dyscōlŭs, a, um** (gr. *δύσκολος*), mürrisch; ital. span. ptg. *díscolo*, mürrisch, vgl. Dz 120 *s. v.*

E.

3163) ags. **east,** Osten, = frz. *est;* span. *este* (altspan. auch *leste*); sonst wird in den rom. Sprachen „Osten" durch *oriens*, bezw. *levans* (scil. *sol*) ausgedrückt, auch im Frz. ist *levant* vorhanden, aber freilich als das neben *est* minder übliche Wort. Vgl. Dz 576 *est.*

3164) ndl. u. dtsch. **ebbe,** Ebbe, = frz. *ebbe*, auch *ébe* u. *èbe* geschrieben, vgl. Dz 565 *èbe.*

3165) **ēbŏrĕŭs, a, um** (v. *ebur*), elfenbeinern; davon das Sbst. ital. *avorio*, Elfenbein; prov. *avori-s, evoris;* frz. *ivoire;* cat. *bori;* (span. *marfil;* ptg. *marfim*, Worte, denen vielleicht arab. *nâb-alfil* zugrunde liegt, vgl. Baist, RF I 130, s. Nr. 3175). Vgl. Dz 32 *avorio;* Gröber, ALL II 276; Berger *s. v.*

3166) [**ēbrĭācŭlo, -āre** *(ēbrius)*, ein wenig berauschen; = (?) ital. (neapol.) *arracchiare*, ubbriacare, vgl. d'Ovidio, AG XIII 387 Anm. 1.]

3167) **ēbrĭācŭs, a, um** (v. *ebrius*), tüchtig angetrunken; ital. *ebbriáco, ubbriaco, briaco* (dazu die Sbsttve *ubbriac(c)hezza, briachezza*), *imbriaco* (wegen des eingetretenen *m* vgl. Ascoli, AG III 442); friaul. *vreác;* prov. *ebriac, ybriai, embriá*, daneben das Sbst. *abriaga*, Rauschkraut; frz. (Berry) *imbriat, ebriat*, das Sbst. *ivraie*, Rauschkraut; cat. *embriach;* altspan. *embriágo.* Vgl. Dz 125 *ébbriaco;* Ascoli, AG III 442; Gröber, ALL II 276; Thurot, De la prononciation frçse I 412.

3168) [**ēbrĭīllŭs, a, um** u. **ēbrĭīllo, -āre** (von *ebrius*) stellte Ascoli, AG III 453, als die mutmaßlichen Grundworte von ital. *brillo, brillare* etc. auf; das Nähere sehe man oben unter **beryllus.** Wahrscheinlich ist ital. *brillare*, frz. *briller* abzuleiten von dtsch. *bridil, pritil* (Dem. v. *Brett*), Gerüstchen, Gerüst, Leuchtergestell, Leuchte (Fackelbeleuchtung bei der Jagd), wegen der Lautentwicklung vgl. lat. *vĕtula* zu altfrz. *ville* neben *vieille.* Vgl. Nr. 1569. Vgl. Lorenz, Entw. des frz. Inf. *-ller* (Kiel 1906) Diss. p. 84 f.]

3169) **ēbrĭo, -āre,** trunken machen; davon nach Ascoli, AG III 445, ital. *brio*, Lebhaftigkeit (nach Ascoli also eigentlich Berauschtheit), Kraft, Mut; prov. *briu-s;* altfrz. *bri;* span. ptg. *brio.* Richtiger aber zieht man diese Wörter nebst den sich daran schließenden Adjektiven u. Verben (ital. *brioso*, prov. *abrivar* etc.) wohl zu dem keltischen Stamme *brigâ*, der oben Nr. 1572 besprochen wurde.

3170) ***ēbrĭōnĭa, -am** *f. (ebrius)*, Trunkenheit; ital. *sbornia;* frz. *ivroigne, ivrogne* (das Wort nahm die persönliche Bedeutung „Trunkenbold" an, infolgedessen auch die Maskulinform *ivroin* gebildet wurde, vgl. Cohn, Suffixw. p. 170).

3171) **ēbrĭōsŭs, a, um** (v. *ebrius*), trunken; nach Ascoli, AG III 455, Grundwort zu ital. *brioso* etc., s. oben **ēbrĭo.**

3172) **ēbrĭŭs, a, um** (Gröber setzt *ēbrĭŭs* an, was nicht unbedingt notwendig ist), trunken; ital. *ebbro* (mit offenem *e*), rtr. *eiver;* neuprov. *iéuvre;* frz. *ivre.* Vgl. Gröber, ALL II 276.

3173) ***ēbrōnĭŭs, a, um** (von *ebrius*), trunken; davon ital. *sbornia* „ubbriachezza"; (frz. *ivrogne*, Trunkenbold, wovon *ivrogner, ivrognerie*). Vgl. Ascoli, AG III 442; Caix, St. 505.

3174) **ēbŭlŭm** *n.*, Attich, Niederholunder (Sambucus Ebulus L.); ital. *ebbio;* venez. *giebio* u. *geolo*, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *evol-s;* frz. *'hièble*, dialektisch (Berry) *gèble;* cat. *ebol;* [span. *yedgo, yezgo* ist wohl = gr. *ἀχτῆ, ἀχτέα*]; ptg. *ebulo* u. *engos* (Pl.). Vgl. Dz 125 *ebbio;* Gröber, ALL II 276. Aus dem Plur. *ébŭla* erklärt Nigra, AG XV 487, den mittelsard. Namen *giolva, giorva; ebŭla* > *éulba* > *eúlba* > *iúlba* > *giolva.* Das Wort fehlt bei Eg. y Yang.

3175) **ēbŭr** *n.*, Elfenbein; vielleicht noch restweise erhalten in span. *marfil*, ptg. *marfim*, wenn dasselbe aus **morafil* = **ebor-al-fil* entstanden sein sollte, wie Baist, RF I 131, vermutet, dabei aber selbst diesen Vorgang für schwer denkbar erklärt u. dafür arab. *nâb-al-fil* als Grundform aufgestellt hat (Eg. y Yang. p. 444 setzt *adm-alfil, malfil* als Grundform an); sonst ist *ebur* durch das Adj. *eboreus* (s. d.) völlig verdrängt worden.

3175a) **ēbŭrneus, a, um** (v. *ĕbur*), elfenbeinern; davon vielleicht frz. *borgne*, einäugig (der Bedeutungsübergang würde gewesen sein: gelbweißlich wie Elfenbein > trüb-undurchsichtig > verglast, dicktrüb > blind, der Einäugige würde demnach als der auf einem Auge Blinde bezeichnet sein; eine andere Ableitung des Wortes gab Nigra, s. Nr. 6717.

3176) bask. **ecachea,** feiner Regen; davon vielleicht span. ptg. *escarcha*, Rauhreif, vgl. Dz 448 *s. v.*

3177) [**ĕcălvo, -āre** *(calvus);* davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 11, *alqueivar*, brachen; Cornu, Gröbers Grundriß, Ptg. Gramm. § 154 u. 244, hatte ***evellicare* v. *evellere* als Grundwort aufgestellt, was vielleicht annehmbarer ist.]

3178) **ĕcĕ, ĕccŭm** (vgl. Köhler, ALL V 16), siehe da; ital. *ecco* (*eccomi* etc.); sard. *eccu;* rum. *eacă;* prov. *ec*, (*ve* [= *vĭdē*] + *ec* = *vec*, Pl. *vecvos, veus);* altfrz. *eke*, verbunden mit dem Personalpron. der 2 P. Pl. *ekevos, eisvos, esvos, evos*, auch mit verbaler Pluralbildung des ersten Teiles *estesvos*, anderseits mit eingeschobenem Accus. *le ellevos, esteslevos*, vgl. Burguy II 286; span. *ele, elo, ela* aus *ec-le* etc., *etele, etelo, etela.* Vgl. Dz 125 *ecco;* Gröber, ALL II 277.

3179) **ĕcĕ + hāc,** da, dort; ital. (lomb.) *scià;* rtr. *aschò*, vgl. Ascoli, AG I 165; prov. *sa, sai;* frz. *çà;* cat. *sa.* Vgl. Dz 259 *quà;* Gröber, ALL III 139.

3180) **ĕcĕ + hāc in trans** = neuprov. (Montpellier) *sarentras*, vgl. Mushacke, Frz. St. IV 21.

3181) **ĕcĕ + hīc** (Adv.), hier; ital. *ci* (ist auch in die Funktion des pers. Pron. des 1. Person Pl. c. obl. eingetreten, so daß es in satzunbet. Stellung dem lat. *nos* nachgefolgt ist; der gleiche Vorgang liegt vor in *ibi* > *vi*, in satzunbet. Stellung für lat. *vos* eingetreten); rum. *aici;* prov. *aissi;* frz. *ici, ci* (aus der altfrz. Verbindung *ci pris ci mis* [hier ergriffen, hier weggelegt, d. h. im selben Augenblick genommen u. wieder weggelegt] hat sich entwickelt die mundartl. Redewendung *à pressimi*, „hastig, rasch", auch das Adj. *précimis* ist gebildet worden, vgl. Thomas, Mél. 119); cat. *assi.* Vgl. Dz 260 *quì;* Gröber, ALL III 139. Vgl. unten **hic.**

3182) **ĕcĕŭ[m] + hāc,** da, dort; ital. *quà;* rtr. *quà, cáu, cóu*, vgl. Ascoli, AG VII 537; span. *acá;* ptg. *cá.* Vgl. Dz 259 *quà;* Gröber, ALL III 139.

3183) **ĕccu[m] + hīc** (Adv.), hier; ital. *quì;* prov. *aquì;* altfrz. *equi, iqui*, vgl. Stengel, Wtb. z. d. ält. Sprachd. unter *ici;* span. *aquí.* Vgl. Dz 260 *quì;* Gröber, ALL III 139. Vgl. unten **hic.**

3184) **ĕcĕŭ[m] + hīncĕ** = ital. *quinci*, von hier, vgl. Dz 392 *s. v.*

3185) **ĕcĕ + hŏc** (Ntr.), dies; ital. *ciò;* prov. *aiso, so, zo, ço;* frz. *içe, ço, ce (celaça = ecce + hoc + illac);* cat. *axó.*

3186) **ĕcĕŭ[m] + hŏc** (Ntr.), dies; prov. *aquo, aco, quo*, vgl. aber Gröber, ALL III 139.

3187) **ĕcĕŭ[m] + ĭbī** = ital. *quivi*, dort, da. Vgl. Dz 392 *quinci.*

3188) **ĕcĕ + ĭllĕ** etc., jener; rum. Masc. Sg. *acel*, Pl. *acei*, Fem. Sg. *acea, aceaja*, Pl. *aceale;* rtr. *tšel, tšela*, Pl. *tšelts, tšeles*, vgl. Gartner § 122; prov. Masc. Sg. c. r. *aicel, celh, cel*, c. o. *cel*, Pl. c. r. *cil*, c. o. *cels*, Fem. Sg. *cela*, Pl. *celas;* altfrz. Masc. Sg. c. r. *icil, cil* (nicht = *ecce + ille*, sondern = *ecce + illi*), c. o. *icel, cel*, Pl. c. r. *icil, cil*, c. o. *icels, cels*, Fem. Sg. *icele*, Pl. *iceles*, über neutrales *cel, ceu* vgl. Förster zu Yvain 1493; neufrz. Masc. Sg. *(celui)*, Pl. *ceux*, Fem. Sg. *celle*, Pl. *celles.*

3189) **ĕcĕŭ[m] + ĭllĕ** etc., jener; ital. *quello, quella*, Pl. *quegli, quelli, quelle;* rtr. *kuél kuéla*, Pl. *kuélts, kuéles*, vgl. Gartner § 122; prov. Masc. Sg. c. r. u. c. o. *aquel*, Pl. c. r. *aquil*, c. o. *aquels*, Fem. Sg. *aquela*, Pl. *aquelas;* cat. *aquell, aquella;* span. *aquel, aquella*, Ntr. *aquello;* ptg. *aquelle, aquella.*

3190) **ĕcĕ + *illui, *illei, illorum,** jener etc.; rum. *acelui, aceii, acelor, acealor;* prov. *celui, celei, celor;* altfrz. *icelui, celui, icelei, celei, celi;* neufrz. *celui* (das Fem. *celei* ist geschwunden). Vgl. Darmesteter, Le démonstratif *ille* et le relatif *qui* en roman (in „Mélanges Renier, recueil des travaux publiés par l'école pratique des hautes études", Paris 1886).

3191) **ĕcĕŭm + *illui, *illei, illorum,** jener etc.; ital. *colui, colei, coloro.*

3192) **ĕcĕŭ[m] + ĭndĕ** = ital. *quindi*, von dort; altspan. *aquende;* ptg. *(aquende), aquem*, diesseits. Vgl. Dz 392 *quinci* u. 424 *aquende;* Marchesini, Studj di fil. rom. II 10.

3193) **ĕcĕŭ[m] + ĭpsĕ** = span. *aquese*, dieser; altptg. *aquesse.* Vgl. Dz 424 *aquese.*

3194) **ĕcĕ + ĭstĕ** etc., dieser; rum. Masc. Sg. *acest*, Pl. *acesti*, Fem. Sg. *aciaste*, Pl. *aceaste;* prov. Masc. Sg. c. r. *cist, cest*, c. o. *cest*, Pl. c. r. *cist, cest*, c. o. *cestz*, Fem. Sg. *cesta*, Pl. *cestas*, altfrz. Masc. Sg. *icist, cist, cis*, c. o. *icest, cest, cet, ce*, Pl. c. r. *icist, cist*, c. o. *icez, cez, ces;* Fem. Sg. *iceste, ceste, cette*, Pl. *icestes, cestes, cez, ces;* neufrz. Masc. Sg. *cet, ce*, Pl. *ces*, Fem. Sg. *cette*, Pl. *ces.*

3195) **ĕcĕŭ[m] + iste** etc., dieser; ital. *questo, questa*, Pl. *questi, queste;* rtr. *kešt*, Fem. *kešte*, Pl. *kešts, keštes* etc., vgl. Gartner § 122; prov. Sg. Masc. c. r. u. c. o. *aquest*, Pl. c. r. *aquist, aquest*, c. o. *aquestz*, Fem. Sg. *aquesta*, Pl. *aquestas;* span. *aqueste, aquesta*, Ntr. *aquesto* (das übliche Pron. ist aber das einfache *este, esta*, Ntr. *esto*); ptg. *aqueste, aquesta*, Ntr. *aquisto, aquesto*, (das übliche Pron. ist aber das einfache *este, esta*, Ntr. *esto*).

3196) **ĕcĕ + *istui, *istei, istorum,** dieser; rum. *acestui, acestii, acestor;* (prov. scheinen die betr. Formen ganz zu fehlen); altfrz. *icestui, cestui, cesti, icestei, cestei, cesti;* (neufrz. sind diese Formen sämtlich geschwunden).

3197) **ĕcĕŭ[m] + *ĭstui, *istei, istorum,** dieser; ital. *costui, costei, costoro.* — Über sämtliche mit *ecce* zusammengesetzten Pronomina vgl. Dz 260 *quello* u. *questo* sowie die betr. Abschnitte in seiner Gramm. sowie die oben Nr. 3190 genannte Schrift Darmesteters, ebenso selbstverständlich die betr. Abschn. in Bd. II der Gr. v. Meyer-Lübke.

3198) **ĕcĕŭ[m] + mŏdo;** davon nach Ch. p. 2 rum. *acuma, acum, acmu*, jetzt, gleich. Vgl. Krumbacher, Beitr. zu einer Gesch. der griech. Spr. (Weimar 1884), p. 41.

[**ĕcĕŭ[m] + sīc** s. **aequĕ sīc.** Vgl. Gröber, ALL VI 385.]

3199) **ĕcclēsĭă** u. ***ĕcclĕsĭă, eclesia, -am** (vgl. Rönsch, Z. f. ö. G. 1885 Heft 6) *f.* (gr. *ἐκκλησία*), Kirche; ital. *chiesa;* sard. *chejia;* (rum. u. rtr. ist „Kirche" = *basilica*, w. m. s.); prov. *gleisa, glieisa;* frz. *église;* cat. *esglesia;* span. *iglesia* (altspan. *eclegia*); ptg. *igreja.* Vgl. Flechia, AG II 54 Z. 8 v. unten im Texte; Ascoli, AG III 443 Anm. 2; Gröber, ALL II 277; Bianchi, AG XIII 237; Berger p. 124 Anm.; Claussen p. 44. Über die Qualität des hochtonigen *e* in *ecclēsia* hat eingehend gehandelt Schuchardt, Z XXV 344, ohne jedoch zu einem festen Ergebnis zu gelangen.

3200) bask. **echamarra,** Zeichen des Hauses; davon nach Larramendi, dessen Ansicht Dz 499 *zamarro* wiederholt, (ital. *zimarra*, langer Rock von Tuch; sard. *acciamarra;* prov. *samarra;* frz. *chamarre*, Pelzrock, davon das Vb. *chamarrer*, verbrämen); span.. *chamarra, zamarra, zamarro*, Schafpelz. Den von Larramendi angenommenen

Bedeutungsübergang für möglich zu halten, ist unmöglich, u. so gehört die Ableitung schon aus diesem Grunde zu der Masse phantastischer Einfälle, welche Larramendi verbrochen hat.

3200a) **ĕchĭnus, -um** *m.*, Igel; davon nach Parodi (vgl. Idg. Forsch. X 184) ligur. *sin*, riccio di mare.

3201) **ĕclīpsĭs, -in** *f.* (gr. ἔκλειψις), Sonnen- oder Mondfinsternis; davon das gleichbedeutende ptg. *cris m.*, vgl. Dz 443 *s. v.*; in den übrigen Sprachen ist das Wort nur in gelehrter Form vorhanden.

3202) [***ec-rāso, -āre*** (von *radere*), auskratzen, soll nach Rönsch, RF II 346, das Grundwort zu frz. *écraser*, zerquetschen, sein. Diese Ableitung ist viell. annehmbar, das von Dz 567 *s. v.* aufgestellte Grundwort altn. *kras(s)a*, zerreiben, ist fragwürdig, vgl. Mackel p. 46. S. den Nachtrag.]

3203) [**ēdĭctŭm** *n.* (v. *edicere*), Befehl; davon nach Dz 560 *s. v.* vermutlich prov. *dec-s* (auch Fem. *deca*), Gebot, Befehl, Gebiet, Grenze, Abgabe, Buße, Mangel, Gebrechen, indessen ist diese Ableitung sehr unglaubhaft; vgl. Nr. 2785. (Freilich ist auch das dort besprochene Wort *decs* nicht leicht mit dem hier in Rede stehenden gleichzustellen, u. ebenso ist die Zurückführung des Wortes auf *decus* recht fragwürdig.) Sonst ist *edictum* nur als gel. Wort erhalten, z. B frz. *édit*.]

3204) [**ĕdo, ēdi, ēsum, ĕdĕrĕ**, essen; über die Geschichte dieses Verbums im Lat. u. über die Gründe seines Absterbens vgl. Wölfflin, Sitzungsb. der bayer. Akad. der Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 115.]

3205) [gleichsam ***ĕffăcio, -āre*** (v. *facies*), aus dem Antlitze entfernen, = frz. *effacer*, auswischen, auslöschen. S. unten ***ĕxfăcio***.]

3206) [**ēffĕro, -āre** (v. *ferus*), wild machen; prov. *esferar*, scheuchen; frz. *effarer*, bestürzt machen. Vgl. Dz 567 *effarer*, wo treffend bemerkt wird, daß das Vb. nicht = schriftlat. *efferare* sein könne, sondern neue Bildung von *ferus* (welches, wie *ferox* = *farouche*, die Bedeutung „scheu" angenommen habe) sein müsse.]

3207) [***ĕf-(ex)-frīdo, -āre*** (von dtsch. *frĭdu*, Frieden), aus dem Frieden, aus der Ruhe stören, erschrecken; prov. *esfredar, esfreiar*, dazu das Vbsbst. *esfrei;* altfrz. *esfreder, esfreer, -eiier, esfraer*, dazu das Vbsbst. *esfroi;* neufrz. *effrayer*, dazu das Vbsbst. *effroi (frayeur* aber hat mit *effrayer* nichts zu schaffen, sondern ist = *fragorem);* hierher gehört wohl auch *effraie*, Schleiereule (eigentlich Schreckvogel, weil er Böses vorherverkündet). Nicht hierher gehört selbstverständlich altfrz. *esfroissier* (= ***exfrictiare?***), krachen, lärmen, wozu das Sbst. *esfrois*, vgl. Förster zu Yvain 4246. Vgl. Dz 588 *frayeur* (Diez wollte die Wortsippe von ***exfrigidare*** ableiten, es ist dies aber, wie Förster gezeigt hat, lautlich unmöglich; höchstens das vereinzelte prov. *esfreidar* mag = ***exfrigidare*** sein); G. Paris, R VII 121 unten (hier zuerst die richtige Ableitung, vgl. auch G. Paris, R XI 444, u. P. Meyer, R X 443); Förster, Z VI 109 (hier wird die richtige Ableitung einleuchtend begründet); Mackel p. 94.

3208) **effŭndo, -fūdi, -fūsum, -ĕre,** ausgießen; sard. *isfundere* (= *exfundere*) bagnare, vgl. Salvioni, Post. 9.

3209) **ĕgŏ,** ich (Gen. *mei*, Dat. *mihi, mī*, Accus. *mē*, Abl. *mē*, Pl. Nom. *nōs*, Gen. *nostrum* u. *nostri*, Dativ Abl. *nōbis* [*nobiscum, non noscum* App. Probi 220], Accus. *nōs*); ital. Sg. c. r. *io* (prokl. u. abs.) c. o. *me* (abs.), *mi* (nur pro- u. enkl.). Pl. c. r. *noi* (prokl. u. abs.), c. o. *noi* (abs. Accus.); pro- u. enkl. *ne* = *nos*, vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1904, G. Paris, R VIII 463, Parodi, R XVIII 618, d'Ovidio, AG IX 77; gewöhnlich wird für Dat. u. Acc. das Ortsadverb *ci* = *ecce hic* gebraucht; rum. Sg. Nom. *eu*, Dat. *mie* (abs.), *mi* (prokl.) = *mihi*, Acc. abs. *mine* (mit slav. Umbildung), prokl, *me*, Pl. Nom. *noi*, Dat. *noao* (abs.), *ni* (prokl.), Acc. *noi* (abs.), *ne* (prokl.); rtr. Sg. c. r. *eéu, ie, ió* etc. (abs. u. prokl.), c. o. *me, méi* etc. (abs.), *mi* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nos, nus, nuo* etc. (abs. u. prokl.), vgl. Gartner § 108 f.; prov. Sg. c. r. *eu, ieu* (abs. u. prokl.), c. o. *me* (abs.), *me, mi* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nos* (enklitisch zu *ns* gekürzt); frz. Sg. c. r. *jo, je* (neufrz. nur prokl.), *moi* (abs., also Accus. statt Nom.), c. o. *moi* (abs.), *me* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nous* (abs. u. prokl.): cat. Sg. c. r. *jo*, c. o. *mi* (abs.) *mi, me* (prokl.); Pl. c. r. u. c. o. *nos* oder *nosaltres* (abs. u. prokl., *nosaltres* prokl. aber nur als c. r.) span. Sg. c. r. *yo*, c. o. *mi* (abs.), *me* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nos* u. *nosotros* (wie im Cat.); ptg. Sg. c. r. *eu*, c. o. *mim* (abs.). *me* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nos* (abs. u. prokl.). Vgl. Gröber, ALL VI 386.

3210) [***ēgrăphĭnĭo, -āre*** (v. *graphium*, griech. γραφίον, Griffel), würde die Latinisierung lauten von frz. *égraffigner*, kratzen, vgl. Dz 603 *greffe*.]

3211) bask. **eguiya,** Ecke, Kante, **eguijarria,** Eckstein; davon nach Larramendi span. *guija, guijo*, Kiesel, *guijarro*, Eckstein, vgl. Dz 456 *guijo*.

3212) [***ēgŭtto, -āre*** (von *gutta*), herauströpfeln; frz. *égoutter*, dazu das Vbsbst. *égout*, Ausguß, Dachrinne, vgl. Dz 567 *s. v.*]

3213) **eia** (zweisilbig, schriftlat. *ēĭă*), Interj., ei! sard. *eâ;* sicil. *jeja;* rum. *ia;* prov. *éia;* altfrz. *aie;* span. *ea;* ptg. *eia*. Vgl. Dz 125 *ea;* Gröber, ALL II 277.

3213a) griech. ***εἴδωλον***, Götzenbild; altfrz. *ydle*, neufrz. *idole* (gel. W., dazu *idolâtre* für ***idololâtre***, Götzendiener).

3214) griech. ***εἰκών, -ῶνα*** *f.*, Bild; davon vielleicht (?) ital. *ancona*, Votivbildchen, jedenfalls aber rum. *icoană*, Heiligenbild; das *n* nach *a* im ital. Worte beruht auf volksetymologisierender Anbildung an ***anca*** u. dgl., Krümmung, Höhlung, weil derartige Bildchen in Nischen u. dgl. zu stehen pflegen. Sehr wahrscheinlich übrigens, daß ital. *ancona* mit *εἰκών* überhaupt gar nichts zu schaffen hat, vgl. oben **ănĕōn.**

3215) deutsch **Eidgenossen;** davon neuprov. *aganaous* (man findet das Wort R XI 105 Z. 6 links v. unten im Text, in der Anm. wird es fälschlich mit *étourmeaux* [lies *étourneaux*] erklärt); frz. *huguenots*. Vgl. Constans, R XI 415 (wo namentlich auch die redaktionelle Anmerkung zu beachten ist). Alle sonstigen Ableitungen des vielbehandelten Wortes sind als reine Phantasiegebilde zu bezeichnen. Warum „Eidgenossen" die frz. Benennung für Calvinisten werden konnte, ist in bekannten geschichtlichen Verhältnissen begründet. Vgl. auch Faß, RF III 486.

3216) **ējĕcto, -āre** (Intens. v. *ĕĭcere*), herauswerfen; ital. *gettare*, dazu das Sbst. *getto, gitto;* rum. *aĭept ai at a* (mit erweiterter Bedeutung „werfen, richten, erreichen, an etwas rühren, finden", es dürften ***adjectare*** u. *ejectare* sich gemischt haben); prov. *getar, gitar*, dazu das Sbst. *jet-z;* frz. *jeter*, dazu das Vbsbst. *jet;* span. *jitar* (dagegen *echar* = ***ĭctare***, Frequ. v. *ĭcĕre*); ptg. *geitar* (dazu das Sbst. *geito*), weit üblicher aber ist *deitar* = *dejectare*,

welches seine Bedeutung sehr erheblich, namentlich auch auf das geistige Gebiet hin, erweitert hat. Vgl. Dz 161 *gettare* u. 455 *geito;* Cornu, R VII 354 (C. stellt *jactare* als Grundwort auf u. meint, daß der Wandel von *a : e* lautlich gerechtfertigt sei, ebenso Stürzinger, ALL VII 450; vgl. auch Clédat, Rev. de philol. frçse et prov. IV 41). Über frz. *jeter* = **jectare* f. *jactare* (vgl. **jentare* f. *janctare, jenuarius* f. *januarius* u. dgl.) s. Herzog, Z XXIII 361. Über das Vorkommen von *jectare* in der späteren Latinität Miodoński, Anz. f. idg. Sprach- u. Altertumskunde II 35.

3217) **ējŭlo, -āre,** heulen; davon ital. *ugiulare* „guaire, guagnolare", vgl. Caix, St. 646; (span. *aullar,* heulen, = *ululare,* vgl. Dz 428 *s. v.*); Gröber, ALL III 141 *iajunare.*

3218) [***ēlăquo, -āre** (für *elaqueo, -āre*), losmachen, ist vielleicht das Grundwort zu frz. *élaguer,* ausmerzen, (einen Baum) aushauen. Dz 567 *s. v.* dachte an ahd. *lah* „incisio arborum" oder an das mndl. *laecken,* „vermindern, verdünnen".]

3219) **ēlĕctārĭūm** *n.,* Latwerge; ital. *lattovaro, lattuaro* (also an *latte* volksetymologisierend angelehnt); prov. *lactoari-s;* frz. *lectuaire, électuaire;* span. *lectuario, electuario;* ptg. *electuario.* Die Wörter sind sämtlich ganz oder doch halb gelehrt. Vgl. Dz 190 *lattovaro.*

3220) **ēlēctŏr, -ōrem** [u. ***ēlĕgītŏr, -ōrem**] *m.* (v. *eligere*), Wähler, Kurfürst; ital. *elettore;* rum. *alegător;* prov. *elegidor-s, eligidor-s;* frz. *électeur;* altspan. *elegidor, esleidor;* neuspan. *elector;* ptg. *eleitor.*

3221) **(ēlēctus) *exlĕctus, a, um** (Part. P. P. von *eligere*), auserlesen, davon frz. *élite,* Auslese.

3222) **ēlēēmŏsўnă, -am** *f.* (gr. *ἐλεημοσύνη*), Almosen; ital. *limósina;* prov. *almosna;* frz. *aumône;* altspan. *almosna;* neuspan. *limosna;* ptg. *esmola* (aus *elmosa*). Vgl. Dz 194 *limósina.*

3223) dtsch. **elen,** Elentier (vgl. Kluge *s. v.*) = frz. *élan,* Elentier, vgl. Mackel p. 80; Dz 568 *s. v.* hielt auch Herkunft vom ahd. *elaho* für möglich. (Das gleichlautende Sbst. *élan,* Aufschwung, ist Vbsbst. zu *élancer,* steht also für *elans,* vgl. *bilan* mit *balancer.*

3224) **ēlĕphās, ēlĕphāns, -āntem** u. **ēlĕphāntus, -um** *m.* (gr. *ἐλέφας*), Elefant; ital. *elefante* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen; altfrz. *olifant,* Elefant, Elfenbein, Horn (von Elfenbein), vgl. Dz 649 *olifant;* Berger *s. v.*

3225) **ēlĕvo, -āre,** emporheben, aufziehen; ital. *elevare* u. dementsprechend auch in den anderen Sprachen, so z. B. im frz. *élever,* züchten, davon das Vbsbst. *élève,* die Aufzucht, die Brut (von Fischen), dann das aufzuziehende Kind, Zögling, Schüler; span. neben *elevar* auch *enlevar* = **exlevare,* worüber zu vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.

3226) arab. **elǵ, ilch,** Proselyt (vgl. Eg. y Yang. 388) = span. ptg. *elche,* Apostat. Vgl. Dz 445 *s. v.*

3227) arab. **el barbet,** eine Art Lanze; davon vermutlich ital. *alabarda, labarda,* Hellebarde; frz. *hallebarde;* span. ptg. *alabarda.* Vgl. Dz 10 *alabarda* (hier wird das Wort aus dem mhd. *hëlmbarte,* Beil zum Durchhauen des Helmes, abgeleitet); Weise, Ztschr. f. Völkerpsych. XIII 248 (hier die Ableitung aus dem Arab., welche auch Mackel, p. 69, für sehr wahrscheinlich erklärt); das W. fehlt bei Eg. y Yang.

3228) **Elĭgius,** frz. **Eloy,** Name eines Heiligen, (identisch mit dem 685 gestorbenen Bischof von Noyon), Stifter eines Ordens, dessen Angehörige kornblumenblaue Gewänder trugen; daher nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 41, der volkstümliche ptg. Name der Kornblume *loyo, loio.*

3229) **ēlĭgo, ēlēgī, ēlēctŭm, ēlĭgĕrĕ,** auslesen, auswählen; ital. *eleggo lessi letto leggere;* rum. *aleg alesei ales alege;* prov. *eleger, elegir, eslire, eslir;* frz. *élis élus élu élire,* dazu das partizipiale Sbst. *élite,* Auswahl; span. *elegir;* ptg. *elegir.* S. Nr. 3221.

3230) arab. **el-iksîr,** Stein der Weisen; davon nach Dz 126 *elissire,* Heiltrank; frz. *élixir;* span. *elixir;* vermutlich aber ist mit dem arab. Worte das lat. *elixura* zusammengeflossen, nach Eg. y Yang. p. 389 das gr. *ξηρόν.*

3231) **ēlīsus, a, um** *(elidĕre),* abgestoßen; lomb. *lis, slis,* genues. *lisu,* vgl. Salvioni, Post. 9.

3232) **ēlīx, elīcem** *f.,* Wasserfurche; valteli. *eles.* Vgl. Salvioni, Post. 9.

3233) **ēlĭxo, -āre,** absieden; davon vielleicht ital. *lessare,* kochen, sieden (freilich ist dann *lixare* anzusetzen). Dz 380 *s. v.* leitet das Wort von *lix,* Lauge, ab.

3234) **ĕllĕborus, -um** *m.* (*ἑλλέβορος*), Nießwurz: ital. *elleboro;* neuprov. *elebor, alibor, liboro, limboro;* frz. *ellébore.* Vgl. Schuchardt, Z XIII 532.

3235) **ēllўchnĭŭm** *n.* (gr. *ἐλλύχνιον*), Lampendocht; davon ist vermutlich abgeleitet unter Angleichung an *lumen* frz. *lumignon,* Docht, Licht stumpf. Die Entwicklungsgeschichte des Wortes kann man sich an den mittellat. Formen desselben *(licmus, licmen, licimen, licimus, licinium, lichimen, lichmus, linchimus, lignus, lucinium)* veranschaulichen. Vgl. Scheler, R IV 460. Schuchardt, Z XXVI 409, führt *lumignon* auf *luminio, -ōnem* zurück, u. erklärt das *i* für *ŭ* in *limignon* aus Einmischung von *limax,* Schnecke, da der Docht ähnlich einer Schnecke war. Thomas, Mél. 102 (vgl. auch R XXIX 183), stellt **limionio, -ōnem* (v. *limen,* Schwelle) als Grundwort auf, was jedoch sehr unwahrscheinlich klingt.

3236) [**ēlōgium** *n.* (vgl. gr. *εὐλογία*), Spruch: ital. *elogio;* frz. *éloge.*]

3237) **ēlūcīdo, -āre** *(lucidus),* erhellen; ostfrz. *eloidier,* blitzen, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3238) bask. **emalopa,** was dem Schlafe unterwirft, soll nach Larramendis von Dz 422 angeführter Annahme das Grundwort zu span. *amapóla,* Mohn, sein. Glaubhafter ist jedoch Mahns Vermutung, Etym. Unters. p. 125, daß *amapóla* Umgestaltung aus *papola* (v. *papaver*) sei. An arabischen Ursprung, den Dozy für möglich hält (s. Dz), dürfte nicht zu denken sein.

3239) bask. **emandrea,** schwaches Weib; davon vielleicht span. *mandria,* Memme, Dummkopf; ptg. *mandrião,* Frauenhausrock (möglicherweise gehört auch *mandria,* Faulheit, hierher). Vgl. Dz 466 *mandria.*

3240) **ēmarcŭs, -um** *m.* (gallisches Wort), eine Art Reben, die nur mittelmäßigen Wein geben; davon frz. *marc,* Träber, Trester, vgl. Dz 634 *s. v.* (Von *marc* ist vielleicht abgeleitet *marquais,* Pfütze, u. davon wieder *marcassin,* junges Wildschwein, vgl. Dz 634 *marcassin* u. dazu Scheler im Anhang 803.)

3241) dtsch. **emberitze, emmeritze,** Ammer; davon frz. *embérize;* auf ein vorauszusetzendes deutsches **embering* führt Bugge, R IV 351, frz. *bréant, bruant,* Goldammer, zurück, u. man wird ihm nur beistimmen können.

3242) **ēmĕndo, -āre,** ausbessern; ital. *emendare* u. *ammendare* (= **ad-m.*); prov. *esmendar;* frz. *émender* u. *amender*, dazu die Vbsbsttve *amende* u. *amendement;* cat. *esmenar;* span. *enmendar* (Präs. *enmiendo*) = **exmendare*, vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.; ptg. *emendar*, dazu das Vbsbst. *emenda*. Vgl. Dz 507 *amender;* Gröber, ALL II 277.

3243) gr. *ἐμπίνειν;* davon nach Dz 657 *pier* span. *empinar*, zechen; vgl. dagegen Liebrecht, Jahrb. XIII 235, wo freilich der Ausdruck so unklar ist, daß das von L. angenommene Grundwort sich nicht erkennen läßt, nur so viel ergibt sich, daß L. als eigentliche Bedeutung des Wortes „heben" ansetzt.

3244) **ĕmplāstrum** *n.* (gr. *ἔμπλαστρον*), Pflaster auf Wunden u. dgl.; ital. *empiastro;* frz. *emplâtre;* span. ptg. *emplasto*. Vgl. Dz 244 *piastra*. S. auch unten **plāstrum.**

3245) **ēn,** Interj., sieh! = rum. *ean*, Interj. mit der dem Lat. entsprechenden Bedeutung.

ēnāto s. **ēno.**

3246) **ĕncaenĭo, -āre** (gr. *ἐγκαινόω*), einweihen (Augustin. tract. 84 in Ioann.); davon ital. *incignare* „adoperar la prima volta, intaccare, manomettere", vgl. Caix, St. 359, Flechia, AG II 357; *incignare* ist auch enthalten in *incinfrignare* „rinfrinzellare, ricucire alla peggio", vgl. Caix, St. 360; Gröber, ALL III 266.

3247) gr. *ἔγκαυμα* ist von Gröber, Misc. 43, als Grundwort für altfrz. *enque*, neufrz. *encre* (*enc[au]ma : encre = diac[o]no- : diacre*) aufgestellt worden. Aber abgesehen von der Schwierigkeit, welche die Bedeutung des griech. Wortes („das Eingebrannte, das Brandmal") macht, so würde dasselbe volkslat. gewiß mit dem Hochton auf der Mittelsilbe ausgesprochen worden sein, so daß deren Ausstoßung nicht möglich gewesen wäre. Auch wäre es seltsam, daß die dem Grundworte näherstehende Form erst im Neufrz. üblich geworden sein sollte. Von Worten, welche, wie *encre*, in der Schülersprache vielgebraucht sind, darf man nicht unbedingt erwarten, daß ihre Entwicklung eine regelrechte sei, muß vielmehr auf ungeheuerliche Verstümmelungen, welche teils der Laune des Zufalls, teils dem Bequemlichkeitstriebe der Sprechenden das Dasein verdanken, gefaßt sein. Und so ist es wohl unnötige Mühe, für *encre* ein neues Grundwort zu suchen, sondern man mag sich mit der Diezschen Annahme (Dz 183 *inchiostro*) einer „stärksten Abkürzung" beruhigen. S. auch **ēncaustŭm.** Vgl. Claussen p. 48.

3247a) ***encaustĭcus, a, um,** eingebrannt (Ausdruck in der Malerei); davon vielleicht altfrz. *enchoistre*, pic. *encoistre*, häßlich, roh. Vgl. Thomas, R XXVIII 180. Vgl. auch hierzu Thomas, Mél. 65.

3248) **ēncaustŭm** *n.* (gr. *ἔγκαυστον*), (eigentlich die purpurrote) Tinte, deren die röm. Kaiser sich zur Unterschrift bedienten (Cod. Just. 1, 23, 6); ital. *encausto* u. *inchiostro*, vgl. Canello, AG III 399, u. bezüglich der lautlichen Entwicklung Ascolis Anmerkung zu Canellos Artikel (der Ausgang *-stro* für *-sto* beruht auf einer Lautneigung des Ital., der Einschub eines *l* nach dem *c*, also **enclaustum*, auf Angleichung an den Stamm *claud-, claus-*); franco-ital. *clostre*, vgl. W. Meyer, Z X 53; altfrz. *enque* [auch sicil. *inga*], neufrz. *encre* s. oben *encauma;* altfrz. war neben *enque* auch *errement* = *atramentum* vorhanden, entsprechend dem prov. *airamen-s;* in den pyrenäischen Sprachen, auch im Sard., ist die Bezeichnung für „Tinte" *tinta* = lat. *tincta* v. *tingere;* im Rum. wird die Tinte mit dem slav. Worte *cernale*, „Schwärze" benannt. Vgl. Dz 183 *inchiostro;* Gröber, ALL III 266; Claussen p. 48. S. auch oben **ēncaumă.**

3249) **ēnĕco, nĕcŭī, nĕctŭm, nĕcārĕ,** hinmorden, erwürgen (im Romanischen hat das Vb. die besondere Bedeutung „ertränken" angenommen), tödlich plagen; [ital. *annegare* = *innecare;* rum. *innec ai at a*]; (rtr. *nagar*; prov. *negar;* frz. *noyer*); früher stellte man hierher auch *enger* (*: enecare = venger : vindicare*), belästigen, überfüllen, altfrz. auch sich vermehren, dazu das Sbst. *engeance*, das Gewimmel, die Brut; richtiger dürfte *enger* altfrz *enguer, enchier, angier* in der Bedeutung „quälen" auf **angicare* (v. *angĕre*), in der Bedeutung „wimmeln" aber auf **ŭndicare* (von *unda*, Welle), „hin- u. hergewogen" zurückzuführen sein, auf diese Weise erklärt sich auch *ongier, onchier*, vgl. Jeanroy, R 1904 p. 602, u. Maß a. a. O. p. 54. Parodi, Idg. Forsch. X 184, wollte *enger* = **imputicare*, „einschneiden", ansetzen, eine scharfsinnige, aber doch nicht recht glaubliche Vermutung; (span. *anegar;* ptg. *anegar*, ertränken; dagegen sind) *inçar*, bevölkern, *engar*, jemand belästigen, jemand feindlich gesinnt sein, mit altfrz. *engier* zu vergleichen. Vgl. Dz 221 *negare* u. 569 *enger*.

3250) [***ἐνεργούμενος, η, ον,*** besessen; frz. *energumène;* span. *energumeno* (nur gel. Wort). — F. Pabst.]

3251) **ēn īllum, -am** = **ēllum, -am** (Terenz) = ital. *ello*, siehe da! (in der Provinz Molise u. in den Abruzzen), daneben *esso* (aus *ēn ĭpsum*), siehe dort! Vgl. d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 506.

ēno, -āre, ēnāto, -āre s. oben **ambŭlo.**

3252) ***ēnōdīŭs, a, um** (schriftlat. *enodis* von *e* u. *nodus*), knotenlos, glatt; davon altspan. *ennodio*, junger Hirsch, der noch kein Geweih hat, vgl. Dz 446 *s. v.*

3253) arab. **en schâ allah!** wenn Gott wollte, = span. ptg. *oxalá, oj-*, o daß doch! Vgl. Dz 473 *s. v.* Eg. y Yang., p. 466, ist geneigt, die hebr. Wunschpartikel *ahhalai* (אַחֲלַי 2 Kön. 5, 3, Ps. 119, 5) als Grundwort anzusetzen, indem er annimmt, daß dieselbe auch punisch gewesen sein könne; es ist aber an der Ableitung aus dem Arab. durchaus festzuhalten.

3254) **ĕnthēcă, -am** *f.* (gr. *ἐνθήκη*), ein Behältnis für Geld u. dgl., Inventarium; wird von Dz 369 *s. v.* nach Muratori als Grundwort aufgestellt zu ital. *éndica*, Warenaufkauf, allein es widerspricht der Hochton (vgl. *bottega* = *ἀποθήκη*); eher dürfte das Wort mit gr. *ἔνδικος* zusammenhängen u. ursprünglich den gerichtlich angesetzten Verkaufs- oder Versteigerungstag bezeichnen.

3255) **ĕo, īī, ītum, īre,** gehen; ital. Präs. Ind. Pl. 2 *ite*, Inf. *ire*, Impf. *iva*, Perf. Sg. 2 *isti*, Pl. 3 *iro*, Part. P. *ito*, alle diese Formen meist nur in der alten u. in der dichterischen Sprache vorkommend; daneben *gire*, welches entweder = *de-ire* (so nach Dz 376 *s. v.*, wo allerdings auch **agire* f. *agere* als mögliches Grundwort aufgestellt wird) oder = *ire* mit prosthetischem (bezw. aus dem vortonigen *e* in *eamus* etc. entstandenem) Palatale, vgl. Caix, St. 35, der sich für palatal verstärktes *ire* ausspricht, vgl. auch Meyer-L., Rom. Gr. II 363; rtr. *ir* u. *ži*, außerdem kommt auch das Part. P. P. (*ius, ida* etc.) vor, vgl. Gartner § 187; prov. *ir* sowohl allein als auch in der Futurbildung *irai;* frz. *ir*

in *irai, irais;* span. Präs. nur Inf. *ir* (Fut. *iré,* Kond. *iria*), Impf. *iba,* Imp. Pl. 2 *id,* Gerund. *yendo,* Part. P. *ido;* ptg. Präs. nur Inf. *ir* (Fut. *irei,* Kond. *iria*), Imp. Pl. 2 *ide,* Impf. *ia,* Gerund. *indo,* Part. P. *ido.* Das Verbum ist also überall nur unvollständig erhalten, die fehlenden Formen werden durch *andare, anar, aller,* im Frz., Span. u. Ptg. auch (im Perf.) durch *esse* ersetzt. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 262.

3256) **ĕpĭgrŭs** (ursprünglich mit dem Hochton auf der ersten, im Spätlatein mit dem Hochton auf der zweiten Silbe, vgl. Herzog, Z XXVII 124), **ĕpĭūrŭs** (gr. ἐπίουρος), **-um** *m.*, hölzerner Nagel (Sen. ben. 2, 12, 2 H; Isid. 19, 19, 7. Isid. Gloss. no 624); altspan. *priego,* ptg. *prego,* vgl. Cornu, Gröbers Grundriß I 768; nach Caix, St. 454, ist *ipigrus* das Grundwort zu ital. *pirólo, piuolo* (rom. *piro,* neap. *pirolo,* lomb. *birō, birōl*), Pflock, da jedoch weder *épigrus,* bezw. *epígrus,* noch auch *epiurus* lautlich recht genügen will, so ist *epigrus* u. ebenso *epiurus* als Grundwort unwahrscheinlich, u. man wird eher Flechia beistimmen, welcher, AG II 316, die Wortsippe nebst *pirone,* Hebebaum, Pl. Gabeln, auf den griech. Stamm *περ-, πειρ-* (wovon das Verb *πείρω,* die Sbsttve *πεῖρος, πειρούνιον* etc.) zurückführt. Auf denselben Stamm gehen wohl auch zurück frz. *piron,* Zapfen, u. *pirouette,* Drehrädchen. Diez 251 *piva* leitete ital. *piuolo* nebst frz. *pivot* von *pipare,* piepen, pfeifen, ab; Scheler im Dict. *pivot* glaubte, daß das Wort aus **pitot* entstanden sei u. auf den Stamm *pit-* (s. unten **pīc-**) zurückgehe. Die ganze Wortsippe stellt der Erklärung große Schwierigkeiten entgegen u. bedarf noch eingehender Untersuchung. Hier werde folgendes bemerkt: frz. *pivot,* Angelzapfen, geht zurück auf den Stamm *pīc,* „spitz sein". Von diesem Stamme wurde abgeleitet das Sbst. *pīcus,* „Spitze, Nadel"; für *picus* trat ein **pīquus* (vgl. *focus* > **foquus, caecus* > **caequus*), daraus entstand *piu* (vgl. **foquus* > *fou,* **caequus* > *cieu*), von *piu* aber wurde abgeleitet das Deminutiv *piuot,* woraus *pivot* (vgl. *civelle,* „Blindschleiche" < *ciuelle,* abgeleitet von *ciu, cieu,* „blind"); aus *pivot* würde der Stamm *pi,* „drehen", gewonnen u. dieser wieder durch Anlehnung an den gleichbedeutenden Stamm *vir[er]* zu *pir* erweitert, wovon dann *piron* etc.

3257) **ĕpĭphānīă** *n. pl.* (gr. ἐπιφάνεια), Epiphanienfest; ital. *epifanía, pifanía, befanía* „la festa dell' apparizione"; *befána* „donna brutta, e prima un fantoccio che si portava in giro la vigilia dell' epifania", vgl. Canello, AG III 389, Dz 356 *s. v.* Hierher auch engad. *bavania, boagna,* altfrz. *piphaine,* prov. *piphania,* lothr. *bruvenye, bruvenie.* Abgeleitet von *epiphania* ist neuprov. *bréfounié, broufounié.* Vgl. Thomas, Mél. 37/38.

3258) **ĕpĭscŏpŭs, -um** *m.* (gr. ἐπίσκοπος), Bischof; ital. *vescovo;* (sicil. *vispicu,* Schneegans, vgl. Behrens, Metath. p. 44); prov. *evesque-s,* daneben *bibes* (Girartz de R.); frz. *évêque* (für **evespe*); span. *obispo;* ptg. *bispo.*

3259) **ĕpĭstŏlă, -am** *f.* (gr. ἐπιστολή), Brief; ital. *pistola* (das übliche Wort für „Brief" ist *lettera*); frz. *épître* (nur im kirchlichen u. techn. Sinne, in diesem besitzen auch die anderen roman. Sprachen das Wort). Das übliche Wort für „Brief" ist im Ital. u. Frz. *lettera, lettre,* im Prov. *breu-s* = *breve,* in den pyrenäischen Sprachen *carta.*

3260) **ĕpĭtăphĭŭm** *n.* (gr. ἐπιτάφιον), Grabschrift; ital. *epitafio, epitaffio* „iscrizione sepolcrale", *pitaffio* „un' iscrizione qualunque, e per lo più burlesca", vgl. Canello, AG III 392; sonst ist das Wort nur als gel. W. vorhanden.

3261) **ĕpĭthĕmă** *n.* (gr. ἐπίθεμα), Aufschlag, Umschlag; ital. *epittima* u. *epitéma* (= **ἐπίθημα*), „fomento", *pittima* „anche ‚uomo taccagno', ‚persona noiosa', che quasi sta attaccata addosso", vgl. Canello, AG III 392; Caix, St. 217, zieht hierher auch *bozzima* „intriso di cruschello, untume e acqua con cui si fregano i fili dell' orditura della tela", davon *imbozzimare* „impiastricciare, spalmare con materia pastosa"; frz. *épithème,* Umschlag, gel. W.; span. *epítima,* Magenpflaster, *bizma,* Pflaster, Umschlag. Vgl. Dz 432 *bizma.*

3262) **ĕquă, -am** *f.*, Stute; sard. *ebba;* rum. *iapă;* prov. *egua, ega;* neuprov. *ego,* vgl. Dz 611 *haras;* altfrz. *ive* (vgl. Frademann a. a. O. p. 53 f.) *(aigue* in QLDR scheint Masc. zu sein, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 719 *cavallo);* cat. *egua;* span. *yegua;* ptg. *egoa, egua.* Während also das Fem. sich überall, wenn auch als nur wenig übliches Wort, erhalten hat, so ist das Mask. *equus* fast völlig geschwunden u. durch *caballus* (s. d.) ersetzt worden. Vgl. Gröber, ALL II 277.

3263) **ĕquārĭă, -am** *f.* (v. *equus*), Stuterei, ist von Baist, Z VII 117, als Grundwort für span. *enguera* etc. aufgestellt worden. Vgl. oben **angārĭă. ĕquŭs** s. **ĕquă.**

3264) **ērādĭco, -āre** (v. *radix*), an der Wurzel herausreißen; prov. *esraigar* (daneben *araigar*); altfrz. *esraicher* (neufrz. *arracher*). Vgl. Dz 510 *arracher;* Gröber, ALL I 233. Vgl. Nr. 866.

3265) bask. **erbera** = span. *hervero,* Schlund, Kehle, vgl. Dz 459 *s. v.,* vgl. aber auch Baist, Z V 240, s. unten **herba.**

3266) ***ēr[e]tŭs, a, um** (Part. P. P. von **ergo* = *ērigo,* **erxi* = *erexi,* **er[c]tum* = *erectum,* **ergĕre* = *erigere*), emporgerichtet, hoch; ital. *erto,* steil, Sbst. *erta,* Anhöhe, *esser all'erta,* auf der Höhe, auf der Warte, Wache, Hut sein, davon frz. *alerte,* span. *alerto,* wachsam, munter, rtr. *erti* (altsic. *[a la] lirta, animali a la lirta,* Vieh auf dem Fuß), vgl. de Gregorio, Z XXV 113. Vgl. Dz 369 *erto.*

3267) **ĕrēmītă, -am** *m.* (griech. ἐρημίτης), Einsiedler; ital. *eremita* u. *romito* (das *o* für *e* beruht wohl auf Anlehnung an *romeo,* Rompilger), letzteres auch Adj., vgl. Canello, AG III 334; in den übrigen Sprachen ist das Wort nur als gel. W. vorhanden. Vgl. Dz 394 *romito;* Berger *s. v.*

3268) **ĕrēmŭs** (u. **ĕrĕmŭs**), **-um** *f.* (gr. ἔρημος), Wüste; ital. *eremo* u. *ermo;* rum. *erm;* prov. *erm;* altfrz. *erme;* cat. *erm;* span. *yermo;* ptg. *ermo.* Vgl. Dz 127 *ermo;* Gröber, ALL II 277; Darmesteter, R V 152 A. 3. Hierher gehört nach Behrens, Festgabe für W. Förster p. 243, pic. *hermeric,* Brachvogel. Die Annahme muß jedoch als zweifelhaft erscheinen.

3269) **ĕrgă,** rücksichtlich, inbetreff, für, gegen; in dieser Präpos. hat man das Grundwort der altptg. Partikel *ergo,* „außer", vermutet, vgl. Dz 447 *s. v.,* indessen muß dies in Hinsicht auf die ganz verschiedene Bedeutung entschieden abgelehnt werden (Diez will die Sache annehmbar darstellen, indem er den Satz *nunca soube ren amar ergo vos* übersetzt „niemals liebte ich jemand Euch gegenüber = nie liebte ich jemand Euch ausgenommen", aber dies ist nicht nur gezwungen, sondern widerstreitet der Bedeutung des lat. *erga,* welches wohl im Sinne von „in der Umgebung von etwas", aber nicht in dem von „gegenüber, im Vergleich von etwas" gebraucht werden kann); überdies sieht man nicht

ein, weshalb *erga* zu *ergo* geworden sein sollte. Immer noch leichter als aus *erga* würde die Bedeutung des ptg. Wortes aus *ergo* sich gewinnen lassen, wenigstens nach Sätzen mit verneintem Prädikate, doch geht es auch da ohne einen gewissen Zwang nicht ab. Das Wort bedarf also noch der Aufklärung. — Wenn altptg. *ergo* nicht = *erga*, so fehlt diese lat. Präpos. dem Romanischen überhaupt gänzlich.

[***ĕrgănum** s. ***ărgănŭm.**]

3270) **ĕrgăta, -am** *f.*, eine Hebemaschine, Kran; neap. *argáta;* span. *argadilla*, vgl. Mussafia, Beitr. 46 Anm. 2, Schuchardt, Z XV 91 Anm. 2, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891. p. 769.

3271) **ĕrgo**, also, folglich; davon frz. *ergoter, argoter*, disputieren, davon das Sbst. *argot*, Kauderwälsch, u. *ragot*, Geschwätz (in der Bedeutung „Sporn am Fuße gewisser Vögel, dürrer spitziger Zweig" scheint frz. *ergot*, altfrz. *argot* aus *regot, ragot* entstanden zu sein u. zu der unten unter **gar** besprochenen Wortsippe zu gehören, vgl. Nigra, AG XIV 353), vgl. Gröber im Nachtrag zu Nr. 726 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s; span. *ergotéo*, Disputation. Vgl. Dz 573 *ergoter*. — Caix, St. 485, will ebenfalls auf *ergo* zurückführen ital. *rigattare* „sgridare alcuno, contendere" u. die dazu gehörige, namentlich in den Dialekten stark vertretene Wortsippe, wozu z. B. auch das Sbst. *regata* „gara, sfida" gehört. Nicht die Möglichkeit, wohl aber die Wahrscheinlichkeit solchen Zusammenhanges ist zu bezweifeln. An die Möglichkeit zu glauben, kann man durch den Umstand veranlaßt werden, daß ein annehmbares Grundwort zu *rigattare* etc. sonst nicht zu finden sein dürfte, es müßte denn in dem vorauszusetzenden frz. *erigoter*, wovon *erigoté*, gespornt (vgl. Scheler im Dict. unter *ergot*), u. *ergot*, Sporn [s. aber oben!], gesucht werden. Geholfen ist damit aber nicht viel, denn der Ursprung dieser frz. Wortsippe ist selbst wieder dunkel (vgl. Dz 509 *argot* 2); was Scheler im Dict. darüber sagt, kann nicht befriedigen, vgl. jedoch Nigra, AG XIV 353 (s. auch oben Z 2 dieses Artikels). Möglicherweise ist *regatta, rigatta* mundartliche Nebenform für *righetta*, Dem. v. *riga*, Reihe, u. bezeichnet eigentlich eine kleine Reihe nebeneinander aufgestellter, zum Wettfahren bestimmter Bote, vgl. das Sbst. *rigattierre*, Teilhaber an einer Budenreihe, Trödler, welches Wort vielleicht wieder durch *ricattare* beeinflußt wurde u. infolgedessen das Entstehen eines *rigatta* f. *righetta* veranlaßte. — Vgl. auch oben **dē hāc rē.**

3272) **ĕrīcē** für **ĕrīcĕ, en** *f.* (gr. ἐρείκη), Heidekraut, = calabr. *erga*, u. (?) span. ptg. *urce, urze*, Heidekraut, vgl. Dz 495 *s. v.*, vgl. dagegen Baist, Z V 556, C. Michaelis, Misc. 161. S. **ulex.**

3273) **ĕrīcĭus, -um** (u. ***ĕrīcĭo, -ōnem**) *m.*, Igel (***ericius** u. ***erīcio** anzusetzen, ist unnötig, da die Erhaltung des *i* im Romanischen aus der Einwirkung des nachfolgenden tonlosen *i* sich genügend erklärt, wie dies auch für *tidio, -ōnem* = frz. *tison* angenommen werden darf); ital. *riccio*, Igel, auch Adj. (stachlich), kraus, u. dann wieder Sbst. Locke, dazu das Vb. *arricciare*, kräuseln; rum. *aricĭu;* prov. *erisson-s*, dazu das Vb. *erissar*, sträuben; altfrz. *eriçon, iriçon* (Dem. v. ***eriz**, wovon auch das Vb. *hérisser*, sträuben, vgl. Horning p. 8); neufrz. *'hérisson;* vielleicht gehört hierher auch *oursin*, Seeigel, wenn man volksetymologische Anbildung an *ours* annehmen darf, vgl. Faß, RF I 490; span. *erizo*, Igel, *rizo*, Adj., kraus, Sbst., Locke, dazu das Vb. *rizar*, kräuseln; ptg. *ericio, ouriço* (beruht das *ou* auf Anlehnung an *ouro* oder ist der Artikel mit dem Worte verwachsen?), Igel, *riço*, samtartiger Wollstoff mit kurzem Haar, auch: Haartoupet, dazu das Vb. *eriçar, ouriçar, riçar*, sträuben. Vgl. Dz 296 *riccio* 1 u. 2; Cohn, Suffixw. p. 30.

3274) **ērĭgo, rēxī, rēctum, rĭgĕre**, emporheben, aufrichten; ital. *erigere* „mettere in posizione verticale", *érgere* „drizzare in alto". vgl. Canello, AG III 330; (frz. *ériger*, gel. W.); prov. *derger* = *de-erigere;* span. *ercer, erguer, erguir, erigir;* ptg. *erguer*, vgl. C. Michaelis, St. p. 287; Meyer, Z VIII 238; Dz 447 *erguir;* Marchesini, Studj di fil. rom. II 11; Gröber, ALL V 235 (wo noch span. *yerto*, aufgerichtet, steif, u. *enertarse*, steif werden, aufgeführt sind). Vgl. Nr. 3266.

3275) **ērīpĭo, rīpŭī, rĕptŭm, rīpĕre**, herausreißen, = prov. *erebre*, Part. P. *ereubut*, entzücken.

3276) **ēro, -ōnem** *m.*, Binsenkorb; sard. *erone*, vgl. Salvioni, Post. 9; span. *orone*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3277) [***ĕrrātĭco, -āre** (v. *errare*), herumirren, = nordital. *radegar*; bologn. *aradgars;* modenes. *andèr aradègh*, vgl. Mussafia, Beitr. p. 92; Bugge, R IV 365.]

3278) **ĕrrātĭcŭs, a, um** (v. *errare*), umherirrend; ital. *erratico;* rum. ist nur das von *e.* abgeleitete Verb *rătăcesc ii it i* vorhanden; prov. *erratic;* frz. *erratique;* span. ptg. *errático.* Überall nur gel. Wort.

3279) ***ĕrrātĭvŭs, a, um** (v. *errare*), umherirrend; altspan. *radio*, verirrt; ptg. *erradio*, umherirrend, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 54 *arredio*, entfernt, getrennt; zur selben Wortsippe gehört das interjektionale ptg. *arreda*, aus dem Wege! fort! pfui!, das Vb. *arredar*, entfernen, u. a. Vgl. Dz 480 *radio.*

3280) [***ĕrrāto, -āre** (v. *erro*), umherschweifen, ist von Bugge, R IV 364, als Grundwort für frz. *rêver* (dialekt. *râver*) aufgestellt worden; es ist diese Annahme jedoch unhaltbar: *rêver*, altfrz. auch *resver*, ist Seitenbildung zu *desver* (= *de-ex-*vare*), also = *re-ex-*vāre* (***vāre** f. *vadĕre*). Wenn dies richtig ist, so wird damit auch Diez' Ableitung des Sbst. *rêve* v. ***rabia** f. *rabies* beseitigt. Vgl. unten unter ***rabia.**]

3281) **ĕrro, -āre**, irren; ital. *errare*, dazu das Vbsbst. *erro*, Irrtum; prov. *errar;* frz. *errer* (davon zu unterscheiden ist *errer* = *iterare*, vgl. auch Faß, RF III 512 unten); cat. *errar;* span. *errar*, dazu das Vbsbst. *yerro;* ptg. *errar.* Vgl. Gröber, ALL II 278.

3282) [**ĕrrŏr, -ōrem** *m.* (v. *erro*), Irrgang, Irrtum; ital. *errore;* frz. *erreur*, u. dementsprechend in den übrigen roman. Sprachen.]

3283) **ērūcă (ur-), -am** *f.*, Raupe, die wilde Rauke (eine Kohlart, Brassica eruca L.); ital. *ruca*, Raute, dazu das Demin. *ruchetta;* campid. *arruccas*, Rauke; abruzz. *ruche;* veron. mail. *ruga*, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *eruga ruca;* altfrz. *erue;* frz. nur das Demin. *roquette*, wilde Rauke, Senfkohl; cat. *eruga;* span. *oruga*, Raupe, Rauke, dazu das Dem. *ruqueta.* Vgl. Dz 277 *ruca;* Gröber, ALL VI 148, der auch ital. *bruco* hierher zieht.

3284) **ērunco, -āre**, ausjäten; abruzz. *arongá*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3285) **ervĭlia, -am** *f. (ervum)*, eine Art Erbse; ital. *rubiglia* (u. mannigfache Mundartformen); rtr. *arvea;* span. *arveja;* ptg. *ervilha.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769; d'Ovidio, AG III 414.

3286) **ĕrvŭm** *n.*, Erve (eine erbsenähnliche Frucht, Ervum ervilia L.); ital. *ervo;* über dialektische Ableitungen vgl. Flechia, AG II 376, s. auch AG XIII 142; (rtr. *arbéa, arbéia* = *ervilia*, vgl. Gartner § 101); prov. *ers;* frz. *ers* (= **ervus, ervoris*); cat. *er;* span. *yervo;* (span. *arveja*, ptg. *ervilha* = *ervilia*). Vgl. Gröber, ALL II 278.

3287) **ēscă, -am** *f.* (von *ĕd-ere*), Essen, Futter, Köder; ital. *esca;* rum. *iască;* rtr. *estga;* prov. *esca*, Zunder; altfrz. *esche, aiche* (dazu gehört *aeschier*, pic. *aeskier, aekier*, frz. *haque*, Lockhering, vgl. Thomas, R XXIV 584); span. *esca*, Köder, *yesca* (= **ĕsca*?), Feuerschwamm, *hisca* (mit unorgan. *h*, wie ein solches z. B. auch in *hinchar* = *inflare* zu finden ist), Vogelleim, vgl. Ascoli, AG III 462 (b. Dz 459 *s. v.* wird für *hisca* fälschlich *viscum* als Grundwort aufgestellt); ptg. *isca*, Köder, Zunder. Vgl. Dz 127 *esca;* Gröber, ALL II 278. Aus *escam vĕctare*, Speise zuführen, soll nach Pidal, R XXIX 346, entstanden sein das gleichbed. span. Vb. *escabechar*, wovon wieder das Sbst. *„escaveche cierto guiso hecho con vinagre"*; unerklärlich bleibt freilich, wie die Bedeutung des Sbst. entstanden sein soll. S. auch Nr. 6421 u. Nr. 3337b.

3288) **ēscārius, a, um** *(esca)*, zur Speise gehörig; sard. *iscarzu*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 189, p. 769.

3289) bask. **escatima,** Hader (also auch Kränkung, Verkürzung), nach Larramendi, dessen Angabe Dz 448 *s. v.* wiederholt, = span. ptg. *escatima*, Abbruch, Mangel, Elend u. dgl., davon das Vb. *escatimar*, verkürzen. Parodi, R XVII 63, hält *escatimar* für identisch mit dem gleichbed. altspan. *estemar* u. stellt **extremare* als Grundwort auf.

3290) **ēschără, -am** *f.* (griech. *ἐσχάρα*), Schorf, Grind, = ital. *éscara;* frz. *escarre, eschare;* span. ptg. *escára*, vgl. Dz 127 *escara.*

3291) **ēseo, -āre** *(esca)*, essen; sard. *iscái*, vgl. Salvioni, Post. 9.

3292) **ēsox, -ōcem** (*ō* nach Priscian II 256 K) *m.*, ein Fisch (wahrscheinlich der Hecht); davon nach Cornu, Grundriß I 771 § 210, ptg. *eiroz, iroz, eiró*, Meeraal; frz. *ésoce*, Hecht. Nach Schuchardt, Z XIII 525, ist das ptg. Wort altkelt. Ursprungs (altir. *eó*, Gen. *iach*, kymr. *eog*, bret. *eok*, Lachs).

3292a) dtsch. vlaem. **espe;** daraus altfrz. *niespe (n-iespe)*, vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 162.

[**essere** für **esse** s. **sum;** vgl. auch Gröber, ALL II 278.]

3293) bask. **estalpea,** Schutz; davon vielleicht neufrz. (Berry) *étauger, étouger*, schonen; prov. *estalbi-s;* cat. *estalvi*, Schonung, Sparsamkeit, dazu das Vb. *estalbiar, estalviar.* Vgl. Dz 576 *estalbi.*

3294) bask. **est-archa,** Harpunenhalter, = span. *estacha*, Harpunentau, vgl. Dz (nach Larramendi) 450 *s. v.*

3295) **ēsŭrĭo, -īre,** essen wollen; davon vielleicht sard. *suria*, Gier (Salvioni, Post. 9, führt noch an *asuria, es-, asuridu*), nicht aber, wie Caix, St. 651, wollte, ital. *uzzolo* „voglia, appetito", wovon das Vb. *inuzzolire.*

3296) **ĕt,** und; ital. *ed, e;* (rum. wird „und" durch *şi* = *sic* ausgedrückt); rtr. *ed, e, a;* prov. *ed, e;* frz. *et;* cat. *i;* span. *y;* ptg. *e.*

3297) **ētĭăm + dĕŭs,** bei Gott auch, scheint als Grundform angesetzt werden zu müssen für ital. *eziamdío, eziandío*, sogar auch, vgl. Dz 369 *s. v.* Man hat alles Recht, die Bildung für seltsam zu erachten, wird sie aber doch nicht abweisen können, da eine andere Erklärung sich nicht finden lassen dürfte. (Man kann an *etiam* + *diu* denken.)

3298) **ĕt + nĕ** = altfrz. *enne* „n'est-ce pas? vraiment, donc" (Burguy II 287), vgl. Dz 570 *s. v.*

3299) dtsch. **(Eulen)spiegel;** davon frz. *espiègle*, Schelm, *espièglerie*, Schelmerei. Vgl. Scheler im Dict. unter *espiègle.*

3300) **ēvādĕ, ēvādĭtĕ, ēvādĭtĭs** (von *ēvādĕre*, herausgehen); daraus vielleicht die altspan. Interj. *evay, evad, evades* (gleichsam gehe nur! fort! nur zu)! Vgl. Dz 450 *evay*, wo *abá, abad*, weg! Platz da! als eine analoge Bildung angeführt wird, denn es dürfte = *a-vade, a-vadite* sein (an *apage* ist nicht zu denken).

3301) **ēvānĕsco, vānŭī, ĕre,** verschwinden; ital. rtr. *svanír* = **exvanire;* prov. frz. *esvanuir, évanouir*, aus dem Perf. *evanui* gebildet, wozu die Bibelstelle Luc. 24, 31 „et ipse evanuit ex oculis eorum" Anlaß gab, vgl. Suchier, Z VI 436 (neben *évanouir* auch prov. altfrz. *envanír* = ital. *invanire*); ptg. *esva(h)ir.* Vgl. Dz 579 *évanouír.*

3302) **ēvāpōro, -āre** *(vapor)*, ausdampfen; arbed. *vorá*, evaporare, vgl. Salvioni, Post. 9.

3302a) ndl. niederdtsch. **ever,** eine Art Schiff, davon frz. *nevre* (aus *n-evre*) „bâtiment servant à la pêche du hareng". Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 162.

ēvĕllĭco, -āre s. **ōcălvo, -āre.**

3303) [**ēvāso, -āre** (v. *vasum*), ein Gefäß ausweiten, = frz. *évaser*, ausweiten, ausbreiten, vgl. Dz 579 *s. v.*]

3304) **ĕx, (ē),** aus, ist im Roman. nur in Zusammensetzungen erhalten (ital. *s-*, vor Vokalen auch *sci* = *š;* rum. *s-;* rtr. *s-, ŝ-;* prov. *es-, eis-;* frz. *eis-, es-, é-;* cat. *es-;* span. *es-, ens-, en-* [also Mischung mit der Präp. *en* = *in*], vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.; ptg. *es-*), als Präposition ist es durch *de* verdrängt worden.

3305) [**ĕx-ăcŭlĕo, -āre** (v. *aculeus*), stechen; altital. (bei Bonvesin) *xaguliar;* in Dialekten dazu gehörige Substantiva, z. B. piem. *savüj*, genus. *saguggio* „pongiglione". Vgl. Salvioni, Giorn. storico della lett. ital. VIII 417; Wiese, Z XI 556.]

3306) [**ĕxădăptŭs, *ĕxăptŭs, a, um** = ital. *sciatto*, plump, aret. *sciadatto.* Vgl. Dz 398 *sciatto*, Caix, St. 55. Pascal, Studj di fil. rom. VII 95, setzt, u. wohl mit Recht, *sciatto* = **exsapidus* an.]

3307) [**ĕxaequācŭlŏ, -āre** (v. *exaequare*), gleichmachen; prov. **eigalhar*, davon das Sbst. **eigalher, eigaié, eigahié* „l'homme qui dans une airée a soin de tourner la garbe pour qu'elle passe tour à tour sous les pieds des chevaux" (Avril); frz. *s'égailler* „s'éparpiller, s'étendre" (in Bessin, Normandie, ist auch das Verb *se dégailler* „s'étendre sur le dos, se rouler, prendre ses ébats" vorhanden). Vgl. Joret, R VIII 439.]

3308) **ĕxaequo, -āre,** gleichmachen; prov. *eisgar, eigar*, ordnen. Vgl. Joret, R VIII 439. Hierher auch nach Thomas, Mél. 72 (s. auch R XXVIII 183) frz. *essever, essiever, essiaver*, aichen, dazu auch das Vbsbst. *essief*, Normalmaß, Muster, Modell.

exagio, -āre s. **exagium.**

3308a) **exăgĭto, -āre** (v. *ăgĕre*), heraustreiben; altfrz. *essaidier*, herausdrücken. Vgl. Thomas, Mél. 72.

3309) **ĕxăgĭŭm** *n.* (v. *exigo*), das Wägen, Gewicht (Theod. et Val. nov. 5); ital. *esagio* „peso d'una dramma e mezzo", *assaggio, saggio*, Probe (beim

Wiegen), der Versuch (im literarischen Sinne eine Probeabhandlung, eine Skizze), dazu das Verb *assaggiare*, versuchen, kosten, vgl. Canello, AG III 392; prov. *essai-s*, dazu das Vb. *essaiar, assaiar;* frz. *essai*, dazu das Vb. *essayer;* cat. *ensaig;* span. *ensayo*, dazu das Vb. *asayar, ensayar;* ptg. *ensaio*. Übrigens ist es vielleicht richtiger, anzunehmen, daß die betr. Subst. nicht Fortsetzungen des lat. *exagium* sind, sondern erst von dem Vb. aus neu gebildet worden sind. Vgl. Dz 279 *saggio;* Gröber, ALL II 279.

[***ĕxālāpĕtto** s. **ālāpĕtto.**]

3310) **ĕxālbo, -āre,** weiß machen (Tert. adv. Marc. 4, 8 u. 10); ital. *scialbare* „sbiancare", vgl. Caix, St. 531.

3311) ***exālbus, a, um,** bleich; ital. *scialbo*, sicil. *sciarbu*, daneben *sciarbidu* = **exalbidus*, vgl. rum. *sarbed;* lomb. *slavi, šlavi* = **exalbius*. Vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I. 45; Salvioni, AG IX 221.

3312) ***ĕxāltĭo, -āre,** erhöhen; prov. *eissaussar;* altfrz. *eshalcier, essalcier, essaucier;* neufrz. *exaucer*, ein Gebet erhöhen, d. h. dasselbe günstig aufnehmen, *exhausser*, erhöhen; span. *ensalzar*, erhöhen, vermehren. Vgl. Dz 14 *alzare*.

3313) **ĕxāmĕn** *n.*, Schwarm; ital. *sciame, sciamo*, dazu das Vb. *sciamare*, schwärmen; prov. *eissam;* frz. *essaim*, dazu altfrz. das Vb. *échemer;* span. *enjambre*, dazu das Vb. *enjambrar*, schwärmen; ptg. *enxame*, dazu das Vb. *enxamear*, schwärmen, überschwemmen, bevölkern. Außerdem ist *examen* in der Bedeutung „Prüfung" als gel. Wort in allen Sprachen vorhanden. Vgl. Dz 286 *sciame;* Meyer, Ntr. p. 85.

3314) ***ĕxāncātŭs, a, um** (von *anca*), aus den Hüften gerenkt, = ital. *sciancato*, lahm.

3315) **ex + ăqua;** davon altfrz. *essewer* (vgl. engl. *sewer*), *essevour*, Kanal.

3316) ***ĕxăquo, -āre,** auswässern, ausspülen; ital. *sciacquare;* (span. *enjuagar*, s. **ersūco**). Vgl. Dz 447 *exuagar*. Mit *exaquare* bringt Caix, Z I 424, auch in Verbindung ital. *sciaguattare* „diguazzare nell' acqua", indem er es für aus *sciacquare* u. ahd. *watan* zusammengesetzt erklärt. Hierher gehört auch nach Thomas, Mél. 72, altfrz. *essaiver*, entwässern.

3317) [***ĕxărpo, -āre** (vom griech. *ἐξαρπάζειν*), herausreißen, wird von Dz 281 als Grundwort angesetzt zu ital. *sarpare, salpare*, den Anker lichten; rum. *sarpa;* frz. *serper;* cat. *xarpar, sarpar;* span. *zarpar*, dazu gehört vielleicht das Sbst. *zarpa*, Klaue; ptg. *sarpar*. Vgl. aber auch C. Michaelis, St. 59 (die ganze Wortsippe soll nebst einer großen Reihe anderer zum deutschen Stamme *harp* gehören, der im Span. als *arp, harp, farp, harap, farap, zarp, zarrap, jarap* u. endlich gar durch Metathese als *zaparr* eine wichtige Rolle spiele); Baist, Z V 237 (hier ist unzweifelhaft das Richtige getroffen, indem die Wortsippe auf lat. *sarpĕre*, abschneiteln, zurückgeführt wird).]

3318) spätgriech. (***ἐξάρτιον***, Plur.) ***ἐξάρτια,*** Schiffsgerät; davon vermutlich (wenn nicht von **sartum*, Part. P. P. von *sarcīre*, abzuleiten) ital. *sartie, sarte* (Plur.), Tauwerk; altfrz. *sarties;* span. *jarcia*, Packen, Gepäck, Pl. Tauwerk; ptg. *enxarcia*, Tauwerk. Vgl. Dz 282 *sarte*.

3319) ***ĕxa[u]gūrātŭs, a, um** (von *augurium*), ohne günstige Vorzeichen, unglücklich; ital. *sciagurato, sciaurato*, dazu das Sbst. *scia(g)ura*, Unglück.

3320) ***ĕxaurātŭs, a, um** = altspan. *exorado, esorado*, vergoldet, vgl. Cornu, R XIII 302.

3321) [gleichsam ***ex-aurĭcŭlo, -āre** = frz. *essoriller*, die Ohren abschneiden.]

3322) [***ĕxauro** u. ***ĕxaurīno, -āre** (von *aura*), auslüften, der Luft aussetzen, in oder an die Luft bringen; ital. *sciorinare* u. *sorare;* prov. *eis(s)aurar*, in die Luft erheben, *s'eis.*, sich aufschwingen; frz. *essorer*, an der Luft trocknen lassen, *s'ess.*, sich zu hoch (in die Luft) erheben, dazu das Vbsbst. *essor*, Aufschwung. Vgl. Dz 282 *sauro*.]

3323) gleichsam ***ex-băg-ōttio, -īre** *(bag = vag, vagus)* = (?) nach Parodi, R XXVII 202, ital. *sbagotire, sbigottire*, sicil. *abbantirsi*.]

3324) [***ĕxbălbĭo, -īre** (von *balbus*), herausstammeln; davon frz. *ébaubir* (nur üblich im Part. Prät.), *ébaubi*, verdutzt (eigentlich wohl selbst des Stammeln unfähig gemacht, wortlos gemacht). Vgl. Dz 565 *ébaubi*.]

[**ĕxbălco** s. oben **dē-ĕx-bălco.**]

3325) [***ĕx + băvīco, *ĭn-ĕx + băvīco** *(baba)* = cat. *embabiecar;* span. *embaucar;* ptg. *embabacar, esbabacar, embasbacar*, betrügen. Vgl. Parodi, R XVII 53.]

3326) [***ĕxblaudio, -īre** (v. germ. *blaudjan*, womit auch nhd. *blöde* zusammenhängt), schwach, kraftlos machen, = altfrz. *esbloir*, neufrz. *éblouir*, blenden (altfrz. vereinzelt auch *esbleuir* mit Anlehnung an *bleu*, blau); prov. *esblauzir, emblauzir*. Vgl. Dz 565 *éblouir;* Mackel p. 119.]

3327) [***ĕxbrāno** (für **exbrātno*), **-āre** (v. germ. *brado*, ahd. *brâto*, Accus. *brâton*), ein Stück Fleisch herausreißen; ital. *sbranare*, zerfleischen; altfrz. *esbraoner*. Vgl. Dz 64 *brandone*.]

3328) [***ĕxbŭllo, -āre** (v. *bulla*), Blasen heraustreiben; span. *esbullar*, verwirren, zerstreuen; ptg. *esbulhar*, berauben, plündern (eigentlich wohl in Verwirrung bringen). Vgl. Dz 57 *bolla* am Schlusse.]

3329) ***ĕxcădo, -ēre** (f. *-ĕre*, s. Bernitt a. a. O. Anm. 447), ab-, verfallen; ital. *scadēre;* rum. *scad scăzui scăzut scădĕ;* prov. *esc(h)azer;* altfrz. *escheoir* (über altfrz. *eschief*, Zins, Steuer vgl. Bernitt Anm. 447, über altfrz. *eschief, eschet* — neufrz. *échet* — „Untergebinde" s. Bernitt p. 150 f.); neufrz. *échoir;* (span. *descaer, decaer;* ptg. *descahir, decair*). Wegen der Flexion s. **cado.**

3330) ***ĕxcădēsco, -ĕre,** herausfallen, herausfallen machen; altptg. *escaecer;* neuptg. *esquecer*, aus dem Gedächtnisse fallen lassen, vergessen. Vgl. Dz 449 *esquecer*.

3331) **ĕxcăldo, -āre,** in warmem Wasser baden; ital. *scaldare*, wärmen; rum. *scalda ai at a*, baden; rtr. *scaldar;* prov. *escaudar*, wärmen; frz. *échauder*, verbrühen; span. ptg. *escaldar*, ab-, verbrühen. Vgl. Dz 545 *chauffer*.

3332) [***ĕxcăl[d]to, -āre** (für *excalefacio, facere*), erwärmen, erhitzen; prov. *escalfar;* frz. *échauffer*. Vgl. Dz 545 *chauffer*.]

3333) [***ĕxcălĕnto, -āre** (v. *calent-* v. *calēre*), erwärmen; altspan. *escalentar* (daneben *escalecer* = *excalescere*); ptg. *esquentar*, daneben *acaentar, aquentar, aguecer*. Vgl. Dz 435 *calentar*.]

3334) [***ĕxcămbĭo, -āre,** auswechseln; ital. *scambiare;* rum. *schimb ai at a;* prov. *escambiar, escanjar*, frz. *échanger*, dazu die Vbsbsttve ital. *scambio*, rum. *schimb*, frz. *échange*.]

3335) [***ĕxcāmpo, -āre** (v. *campus*), aus dem Felde schaffen, wegräumen, ausbreiten; ital. *scampare*, das Feld räumen, sich aus dem Staube machen, sich retten; prov. *escampar*, verbreiten; altfrz.

esc(h)amper, eilig fliehen; cat. *escampar*, ver-, ausbreiten; span. *escampar*, räumen, leer machen; ptg. Part. P. P. *escampado*, schutzlos, frei, dem Winde ausgesetzt, offen, klar, heiter (vom Wetter), daher hat dann das Verb überhaupt die Bedeutung „aufhören zu regnen, wieder schönes Wetter werden" angenommen. Vgl. Dz 283 *scappare*.]

3336) [***ĕxcăndĭo, -īre*** (v. *candĕre*, glühen) wird von Dz 573 als mutmaßliches Grundwort zu prov. *escantir*, auslöschen, aufgestellt, indessen dann wäre, wie Diez auch selbst bemerkt, *escandir* zu erwarten, u. dieses würde nicht „auslöschen", sondern vielmehr „entglühen" bedeuten, vgl. *excandescere; escantir* wird als ein Wort dunkeln Ursprunges bis auf weiteres betrachtet werden müssen. Im Neuprov. ist das Vb. *escandi* „chauffer à la flamme" vorhanden.]

3337) [gleichsam ***ĕxcantillo, -ōnem** m.* ist das in lat. Form gebrachte frz. *échantillon*, Probe, Muster; vermutlich ist das Wort eine Deminutivbildung, welche auf *cant*, *chant* (s. oben *canthus*), Winkel, Ecke, zurückgeht u. eigentlich „Eckchen, Stückchen" bedeutet; vorausgegangen dürfte sein ein ***eschantil***, das Sbst. zu einem Vb. ***eschantiller***, gleichsam ***excantiliare***, zerstückeln. Vgl. Dz 565 *échantillon;* Scheler im Dict. *s. v.*]

ĕxcăpīllāre s. Nr. 1867.

3337a) ***ĕxcăpīllūtus*** (s. Nr. 1867 f.); altfrz. *escheveluz*, vgl. Bernitt, Anm. 391.

3337b) ***ĕxcăpĭtĭo, -āre*** (v. ***cāpĭtĭa;*** s. Nr. 1877); span. *escabezar*, entköpfen, s. Bernitt, p. 171 Anm. 125 (über span. *escabechar : escabezar* s. *ib.*, über frz. *escabêcher* Bernitt p. 54). Vgl. auch Nr. 3287.

3338) ***ĕxcăpĭto, -āre*** (v. *caput*), um ein Haupt (z. B. des Viehbestandes) kommen, Einbuße erleiden; ital. *scapitare*, dazu das Sbst. *scapito*, Verlust; (prov. *descaptar*). Vgl. Dz 362 *capitare*. — Über gel. altfrz. *escapiter* s. Bernitt p. 82.

ĕxcăppo, -āre s. Nr. 1907.

3339) [***ĕxcăppo, -āre*** (v. *cappare*), aus dem Mantel herauskommen, sich losmachen, frei werden, entwischen; ital. *scappare;* rum. *scăp ai at a;* prov. *escapar;* frz. *échapper;* span. ptg. *escapar*. Vgl. Dz 283 *scappare*.]

3339a) ***exceaptum*** (v. ***excapĕre** für *excipere*) n.*, aufgewickelter Zwirn, Knäuel; neuprov. *escaut, escauto*, Zwirnknäuel. Vgl. Thomas, Mél. 68, s. auch R XXVIII 183.

3340) ***ĕxcăpŭlo, -āre** (capulus)*, den Griff des Schwertes lockern; ital. *scapolare*, losmachen, dazu *scapolo*, locker, lose, frei, Junggesell.

3340a) [***ex-cărĭlio, -āre** (v. ***carilium*, s. oben *s. v.*), auskernen, aushülsen; friaul. *sga-, sgiarŭjá*, auskernen, erforschen, *sga-, sgiarŭj*, Nußkern, Messer zum Auskernen der Nüsse; entsprechende Wörter zahlreich in oberital. u. tosc. Mundarten. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 192.]

3341) ***ĕxcărminio, -āre** (carmen)*, loskrempeln; ital. *scarmigliare;* venez. *sgramignar*, vgl. Meyer-L., Ital. Gr. S. 163, d'Ovidio, AG XIII 415.

3342) ***ĕxcărno, -āre** (v. caro)*, ent-, abfleischen, = ital. *scarnare;* frz. *écharner*. Zu dem ital. Verb das Adj. *scarno*, fleischlos, vgl. Flechia, AG III 126.

3343) [***ĕxcărpīmĕntŭm** n.* (v. *excarpere*, schriftlat. *excerpere*), die Herauspflückung, das Herausgepflückte; nach Baist, Z V 246, das Grundwort zu span. *escarmiento*, gleichsam das Herumzupfen an jem., das Durchhecheln, der Verweis, dazu das Vb. *escarmentar*. Glaubhafter sind indessen die von Dz 448 *escarmentar* geäußerten Vermutungen, daß *escarmentar* entweder auf ***ex-carminare***, krämpeln, zurückzuführen oder = ital. *scarnamento* (von *ex* u. *carnem*), Aufreizung der Haut, Züchtigung, anzusetzen sei. Cornu, Gröbers Grundriß, ptg. Gramm. § 247, hat *excrementum*, C. Michaelis, Frg. Et. p. 28 *experimentum* als Grundwort aufgestellt.]

ĕxcărpĭo s. ***cărpĭo.**

3344) [***ĕxcărpo, -āre** (für *excarpere* = *excerpere*), herauspflücken, dadurch glatt, scharf zulaufend u. dgl. machen; ital. (***scarpar***, davon das Vbsbst.) *scarpa*, Böschung, Abhang, auch Schuh (weil er spitz zuläuft); frz. *escarpe* (Lehnwort), dazu das Verb *escarper;* span. *escarpa*, dazu das Verb *escarpar*, glatt machen. Da das lat. Grundwort genügt, so ist es unnötig, als solches das german. *skarp*, scharf, anzusetzen. Vgl. Dz 284 *scarpa;* Mackel p. 64; Scheler im Dict. *escarpe* (denkt an lat. *scalpere* oder dtsch. *schrape*). Parodi, R XVII 62, führt auf ***excarpere** auch zurück span. *escarapelarse*, sich raufen, dazu das Vbsbst. *escarapela;* ptg. *escarapel(l)ar*. Diez 448 *escarapelarse* hatte die Wörter von *scalpellum* abgeleitet.]

3345) ***ĕxcărpsŭs, a, um*** (für schriftlat. *ercerptus*), ausgepflückt, ausgerupft; ital. *scarso* u. *scarzo*, dürftig, knapp, vgl. Canello, AG III 365; rtr. *scars;* prov. *escars, escas:* frz. *échars;* cat. *escas;* span. ptg. *escaso*. Vgl. Dz 284 *scarso;* Ascoli, AG I 28; Gröber, ALL II 279.

3346) [***ĕxcărptĭo, -āre** (v. ***excarptus*), herauspflücken, -rupfen, -zupfen; ptg. *escarçar;* span. *escarzar*, Bienenstöcke schneiden, s. **exquartio.** Vgl. Dz 448 *s. v.* (stellt *excastrare* als Grundwort auf); Baist, Z V 246 u. IX 147; Gröber, ALL II 279 u. VI 387.]

3347) [***ĕxcărpto, -āre** (von ***excarptus*), herauspflücken, berupfen, bezupfen; ital. (modenes.) *scartèr*, schneiden, vgl. Flechia, AG III 125.]

3348) ***ĕxcăstro, -āre,*** verschneiden; wurde von Dz 448 als Grundwort zu span. *escarzar*, die Bienenstöcke im Frühjahr schneiden, aufgestellt, vgl. dagegen Baist, Z V 246 u. IX 147, u. s. oben **excarptio.**

3349) [***ĕxcauto, -āre** (v. *cautus*), aus der Sicherheit herauskommen, in Gefahr geraten u. dgl., ist das vermutl. Grundwort zu frz. *échouer*, scheitern, stranden. Auch Diez 566 setzt dies Grundwort an, leitet aber *cautare* von dem Sbst. *cautes*, Felsen, Klippen ab —, indessen dann müßte das Vb. doch wohl bedeuten „aus den Klippen herauskommen, in Sicherheit gelangen". Mettlich im Nachtrag zu Nr. 2902 der ersten Ausg. des Lat.-roman. Wtb.s hat Diez' Ableitung mit beachtenswerten Gründen verteidigt.]

3350) [***ĕxcăvātĭo, -ōnem** f.* (v. *excavo*), die Aushöhlung; ital. *escavazione* „term. degli idraul. ‚scavo', ‚spurgo de'fossi e de'canali' e lo scavare", *scavazione* „lo scavare", vgl. Canello, AG III 392.]

3351) ***ĕxcăvo, -āre,*** aushöhlen; ital. *scavare*, dazu das Sbst. *scavo*, Ausgrabung.

3352) ***ĕxcĕptus, a, um,*** ausgenommen; altfrz. *essieut* (Philipp de Beaumanoir b. Bartsch-Horning Sp. 589, 19).

3353) ***ĕxcĕrno, crēvī, crētŭm, cĕrnĕre,*** aussondern; ital. *scernere;* prov. *eissernir*, auslesen, auseinandersetzen; vgl. Dz 397 *scernere*.

3354) [***ĕxchărătĭŭm** n.* (v. gr. χάραξ), nach Dz 565 das vorauszusetzende Grundwort für altfrz. *escaras*, Weinpfahl, neufrz. *échalas*.]

3355) **ĕxcĭdĭum** *n. (excindĕre)*, Zerstörung; davon durch Kreuzung mit *exĭlium* altfrz. *eissil, essil*, Vernichtung, Verderben, dazu das Vb. *essíllier*.

3355a) [gleichsam ***ĕx‹cĕrvĭculo, -āre*** (v. **cervicula* = sard. logud. *kervija*); sard. *ischervijare*, romper la cervice; neap. *scervecchiare*, spezzare in cima, *scervecchione*, scappellotto, scappaccione. Vgl. Salvioni, R XXVII 105.]

3355b) **excĭto, -āre**, aufreizen; mittelsard. *ischidare;* südsard. *scidai*, aufwecken. Vgl. Nigra, AG XV 492.

3356) [***ĕxclāmĭto, -āre*** (Frequ. von *exclamare*), herausschreien; vielleicht Grundwort zu ital. *schiantare*, auf-, zerplatzen, zerspringen, dann transitiv zersprengen, zer-, abreißen, dazu das Vbsbst. *schianto*, Knall, Sprung, Riß.]

3357) **ĕxclāmo, -āre,** ausrufen; lecc. *scamáre*, schiamazzare, vgl. AG IV 140 u. 407, Salvioni, Post. 9.

3358) [***ĕxclārātĭcŭm*** (v. *exclaro*) = frz. *éclairage*, Er-, Beleuchtung.]

3359) ***ĕxclārēsco, -escĕre,*** hell werden; prov. *esclarzir;* frz. *éclaircir;* span. ptg. *esclarecer*. Vgl. Thomas, R XXVI 422 (Th. leugnet den von Diez angenommenen Zusammenhang der Verba auf *-cir* mit denen auf *-escĕre*, ohne jedoch eine bessere Erklärung zu geben).

3360) **ĕxclāro, -āre** (v. *clarus*), hell machen; ital. *schiarare* (daneben *schiarire* = **exclarescere*, hell werden); frz. *éclairer*, dazu das Vbsbst. *éclair*, das Aufleuchten, der Blitz, vgl. Dz 566 *s. v*, *éclaircir* = **exclarescere;* (span. *esclarecer*, hell machen, hell werden, ebenso ptg.). — Mit ital. *schiarire* scheint der Pflanzenname *schiarea*, gleichsam **exclarea*, Scharlachkraut, in Zusammenhang zu stehen, bei Dz 398 *s. v.* ist das Wort unerklärt.

3361) ***exclaudo, -ĕre,*** aus einem Verschlusse herauskommen; frz. *éclore*.

3362) **ĕxclūdo, clūsī, clūsŭm, clūdĕrĕ,** ausschließen; ital. *schiudo si so dĕre*, aufschließen, erschließen.

3363) [**ĕxclūsă, -am** *f.* (Part. P. P. v. *excludere*); Aus-, Aufschluß; frz. *écluse*, Schleuse; span. *esclusa;* ptg. *eclusa* (aus dem Frz.); (ital. heißt die Schleuse *cateratta*, Wasserfall, als Abzugskanal auch *chiavica* v. *clavis*, bezw. von *cloaca* mit Anbildung an *clavis*, vgl. Canello, AG III 389). Vgl. Dz 128 *esclusa*.]

3364) **ĕxcŏăctĭco, -āre** = altfrz. *esquachier*, zerquetschen; neufrz. *écacher;* (span. *acachar, agachar*). Vgl. Dz 260 *quatto*.

3364a) ***excochleo, -āre** (cochlea)*, die Schnecke aus dem Häuschen bringen. Über rom. Reflexe dieses Verb. vgl. Schuchardt, Z XXVI 392.

3365) [**ĕxcŏcta, -am** *f.* (Part. P. P. v. *excoquere*), das Ausgekochte, = ital. *scotta*, Molken, vgl. Dz 399 *s. v.* Vgl. auch Salvioni, R XXXI 290.]

3366) ***ĕxcŏllŏco, -āre,*** wegstellen, -nehmen, aufheben; ital. *scorcare*, aufheben; rum. *scol sculai sculat scula*, aufheben.

3367) [***ĕxcŏllūbrĭco, -āre*** (von *lubricus*), ausgleiten; prov. *escoloriar*, gleiten, kriechen, sich einschmeicheln; altfrz. *escolorgier*. Vgl. Bugge, R IV 354, wo gefragt wird „le sard. *iscadriare* et le sic. *sciddicare, xillicari*, rapportés par Mussafia, Beitr. p. 107, sont-ils des corruptions de **excollubricare*?"]

ĕxcŏmbĭno** s. **ĕxcŏmmĭno.

ĕxcŏmmĭnĭto** s. **ĕxcŏmmĭno.

3368) gleichsam ***ĕxcŏmmĭno, -āre*** (v. *minare*, bezw. *minari*), durch Drohungen aus der Fassung bringen; ital. *sgominare*, in Unordnung bringen, daneben in gleicher Bedeutung *sgombinare* = **excombinare*, vgl. Canello, AG III 324 Anm. 1; Frequentativ von *sgominare* ist *sgomentare*, erschrecken, = **excomminitare*, vgl. Caix, St. 57 u. Riv. di fil. rom. II 157; Diez 400 leitete *sgomentare* von **excommentare* ab, es würde also eigentlich bedeuten, „jemand aus dem Kommentar, aus dem Zusammenhange, aus der Fassung bringen", vielleicht hat man anzusetzen **excommentare*, abgeleitet v. *mens, -tis*.

3369) [**ĕxcŏmmūnĭco, -āre,** aus einer Gemeinschaft ausweisen, bannen; ital. *scomunicare* etc., gel. W.; altfrz. *escomengier*.]

3370) [***ĕxcŏmptĭo, -āre*** (v. *comptus*), aus der Ordnung bringen; ital. *sconciare*, verwirren, verderben; span. *esconzado;* ptg. *esconso*, ungleich, eckig, stumpf, winkelig, vgl. Meyer, Z X 172; Dz 448 *esconso* gibt kein Grundwort an; Baist, Z V 561, hatte *excuneatus* als Grundwort vermutet (*excuneatus* v. *cuneus*, also eigentlich ausgeeckt, behauen, zugeschnitten).]

3371) ***ĕxcŏndĭco, -ĕre,*** eine Ausrede machen; prov. altfrz. *escondire*, im Neufrz. ist das Verb infolge volksetymologischer Angleichung mit *éconduire* = *exconducere*, jemand herausführen, zusammengefallen, vgl. Faß, RF III 509 unten. Vgl. Dz 574 *escondire*.

ĕxcŏndūco** s. **ĕxcŏndĭco.

3372) [***ĕxcŏnfĭcĭo, -ĕre,*** zunichte machen; prov. *esconfire* (Perf. *esconfis*, Part. Prät. *esconfit*). Nach Diez 399 ist das prov. Verbum in das Ital. übernommen worden, hat aber den Inf. des Verbums *sconfiggere* = **exconfigĕre* erhalten, da es mit diesem Verb auch sonst lautlich zusammenfiel. Diez glaubte dies daraus schließen zu müssen, daß die Bedeutung von *sconfiggere*, „aufs Haupt schlagen, gänzlich schlagen", wohl auf **exconficere*, nicht aber zu **exconfigere* passe. Man sieht indessen nicht recht ein, warum die Italiener den Provenzalen **esconfire* abgeborgt haben sollten; einfacher ist es wohl, anzunehmen, daß **exconficere* Erbwort im Ital. war, seine ursprüngliche Flexion aber nicht bewahrte, sondern dieselbe nach Analogie der Verba auf *⊥gĕre* u. *⊥ggĕre* umgestaltete.]

3373) ***ĕxcŏnrīmo, -āre*** (v. *rimare*, bezw. *rimari*) = rum. *scurm ai at a*, durchwühlen, durchsuchen.

3373a) ***exconscindo, -ĕre,*** zerspalten, trennen; ital. *scoscendere*, prov. *escoissendre*, frz. (dial.) *acousander* (altfrz. *esconcendre, escoissendre*); vgl. G. Paris, R V 378, u. Thomas, Mél. 4/5.

3374) [***ĕxcŏnspŭo, -ĕre,*** spucken, wird von Cornu, R IX 130, u. Gröber, ALL VI 386, als Grundwort angesetzt zu rum. *scuip ii it i* u. *-a* (daneben *stupesc ii it i*); cat. prov. altfrz. *escopir, escupir;* span. ptg. *escupir*. Vgl. Dz 128 *escupir* (hält Entstehung durch Umstellung aus *exspuere* für nicht undenkbar, fügt indessen hinzu: „dem weitverbreiteten Worte scheint eine eigene Wurzel zuzukommen"); Meyer, Z X 173 (setzt **scuppire* als Grundwort an, u. dies dürfte das Richtige sein).]

3374a) **excŏpŭlo, -āre,** loslösen; südsard. *scrobai*, trennen. Vgl. Nigra, AG XV 492.

3375) ***ĕxcŏrĭātă** (scil. *scutica*); davon ital. *scuriado*, Peitsche, Geißel; frz. *escourgée. écourgée* (norm. *courgée*); auch span. (u. zugleich bask.) *zurriaga*, Peitsche, gehört wohl hierher. Dagegen nicht hierher gehört (aber wohin sonst?) frz.

escourgeon, Frühgerste, wall. *soucrion, soucorion, socouran*. Vgl. Dz 289 *scuriada* u. 501 *zurriaga*.

3376) ***ĕxcŏrno, -āre** (v. *cornu*), enthornen, (einem Stiere, Hirsche etc.) die Hörner wegnehmen; ital. *scornare*, demütigen, beschimpfen, dazu das Vbsbst. *scorno;* altfrz. *escorner;* neufrz. *écorner*, womit vielleicht *écornifler*, schmarotzen, zusammenhängt, jedoch ist weder der zweite Bestandteil des Verbums noch die Entstehung seiner Bedeutung recht erklärlich; vielleicht besteht es aus *ex* + *corn[u]a* = *corne* (in der Bedeutung des Deminutivs *cornet*, Düte) + *flare* u. bedeutet ursprünglich „aus der Düte schnuppern, den Inhalt einer Düte mit Eßwaren beschnuppern, danach leckern u. dgl.". Vgl. Dz 399 *scornare* u. 566 *écornifler*.

***ĕxcŏrrīgo** s. **cŏrrīgo.**

3377) ***ĕxcŏrtĭco, -āre** (v. *cortex*), abrinden, abschälen; ital. *scorticare;* prov. *escorgar;* frz. *écorcher*. (Dagegen ist ital. *scorzare;* sard. *iscorzar;* rtr. *scorzar;* rum. *scorţoşez ai at a;* frz. *écorcer;* ptg. *escorchar* = **exscorteare* von *scortea* = ital. *scorza*, Rinde; sard. *iscorza;* rum. *scoarţa;* rtr. *scorza;* prov. *escorsa;* frz. *écorce;* cat. *escorsa;* span. *escorzuelo;* vielleicht gehört hierher auch span. *escuerzo, escorzon*, Kröte, wenn man annehmen darf, daß das Tier nach seiner rauhen u. narbigen, also in dieser Beziehung rindenähnlichen Haut benannt worden sei.) Vgl. auch Nr. 8217. Vgl. Dz 288 *scorza*, 109 *corteccia*, 449 *escuerzo;* Gröber, ALL I 279.

3378) [***ĕxcrāco, -āre** *(ex* + westgerm. *rôkôn*, Stamm *hrak*), ausspeien, ist, wie es scheint, die lateinisch ausgedrückte Grundform für rtr. *scracchiar;* prov. *escracar*, dazu das Vbsbst. *crai* (neben *escracar* auch *racar;* altfrz. *rachier;* neufrz. *cracher*). Das anlautende germ. *h* würde also teils zu *c* verstärkt worden, teils abgefallen sein; es ist jedoch beides recht unwahrscheinlich. Vgl. Dz 663 *racher;* Mackel p. 47. Wirklich überzeugend ist jedoch die Ableitung keineswegs, doch läßt eine andere sich schwerlich aufstellen.]

3379) [**ĕxcrēmentum** *n.*, Ausscheidung, Auswurf; davon nach Cornu, Ptg. Gramm. § 247 in Gröbers Grundriß, span. ptg. *escarm(i)ento*, vgl. dagegen C. Michaelis, Frg. Et. p. 28, wo *experimentum* als Grundwort aufgestellt wird, u. Baist, Z V 246, wo das span. ptg. Wort von **excarpimentum* abgeleitet wird. Vgl. aber oben Nr. 3343.]

[***ĕxcrēnĭco** s. **crēnă.**]

3380) ***ĕxcrĕpŭlo, -āre** (Demin. zu *crepare*), platzen, = ital. *screpolare*, bersten, zerspringen, dazu das Vbsbst. *screpolo*, Riß, Sprung, Spalt. Vgl. Dz 112 *crepare*.

3381) ***ĕxcŭbĭto, -āre** (von *cubitum*), ausecken, (wie einen Ellenbogen) rechtwinklig machen, = span. ptg. *escodar*, Steine behauen, dazu das Sbst. *escodo*, ein Hammer zum Steinbehauen. Vgl. Dz 448 *escodar*.

3381a) **ĕxcŭbo, -āre** = ital. *scovare*, (Wild) aus dem Lager aufjagen.

ĕxcŭnĕātŭs s. **ĕxcŏmptĭo.**

3382) ***ĕxcūro, -āre** (v. *cura*), etwas von Grund aus besorgen, gründlich reinigen, fegen, scheuern; ital. *sc-, sgurare* (das übliche Wort für „scheuern" ist aber *strofinare*, ein Verbum, dessen Ursprung wohl im griechischen *στρέφειν* [wovon *στροφή, στρόφος* = lat. *stroppus*], drehen, zu suchen ist, denn zu *strofinare* gehört das Sbst. *strofinaccio*, Scheuerlappen, eigentlich wohl ein ausdrehbares u. auszuringendes Tuch, wie ja auch das gleichbedeutende frz. *torchon* wahrscheinlich von *torquere*, drehen, abzuleiten ist, *strofinare* würde also eigentlich „ausringen" bedeuten; eine andere Ableitung gibt Caix, St. 607: *strofinare, strufonare* v. *struffo* = dtsch. *strupf*); frz. *écurer* (das übliche Wort für das Scheuern der Fußböden ist *laver*); prov. cat. span. *escurar*, reinigen (die Verba für „scheuern" sind *fregar* = *fricare, limpiar, lavar*, außerdem das arab. *aljofifar*, wozu *aljofifa*, Scheuerlappen); (ptg. wird „scheuern" durch *esfregar, limpiar, polir, lavar* ausgedrückt). Vgl. Flechia, AG III 137; Gröber, ALL VI 387.

3383) **ĕxcŭrro, cŭrrī, cŭrsŭm, cŭrrĕrĕ**, herauslaufen; ital. *scorrere;* rum. *scurg scursei scurz scurge*, laufen, fließen lassen, tröpfeln; prov. *escorrer;* span. *escurrir, escorrer*, tröpfeln, gleiten u. dgl. (über altspan. *escurrir* vgl. Cornu, R X 78, u. s. oben **corrigo**); ptg. *escorrer*. Wegen der Flexion s. **cŭrro.**

3384) ***ĕxcŭrtĭo, -āre** (v. *curtus*), kürzen; ital. *scorciare* u. *accorciare*, dazu das Sbst. *scorcio*, Kürzung; prov. *accorsar;* altfrz. *escorcier, accourcier*, dazu das Sbst. *escors, escuers*, Schoß des Kleides; span. *escorzar*, dazu das Sbst. *escorzo*, Kürzung; ptg. *escorçar*, dazu das Sbst. *escorço*. Vgl. Dz 287 *scorciare;* Gröber, ALL II 280.

3384a) **ĕxcŭrsŭs, a, um** *(excurrere)*, ausgelaufen (vom Wasser); davon nach Pidal, R XXIX 348, span. *escossa, escosa*, weibliches Tier, welches aufhört zu milchen, eine Amme, welche ihre Milch verliert.

3385) **ĕxcūso, -āre**, entschuldigen; ital. *scusare*, u. in entsprechender Form als gel. W. auch in den übrigen Sprachen.

3385a) ***ĕxcŭtĭco, -āre** *(cūtis)*, aushäuten; frz. *écoucher*, Leinen oder Hanf ausklopfen; vgl. Thomas, Mél. 64. Horning, Z XXVII 142, bezweifelt diese Ableitung, ohne eine andere an ihre Stelle zu setzen.

3386) 1. **ĕxcŭtĭo, cŭssī, cŭssŭm, cŭtĕrĕ**, heraus-, abschütteln, erschüttern, losmachen; ital. *scuoto scossi scosso scuotere* (vielleicht = *exquătere*, vgl. Meyer-L., Ital. Gr. S. 41 A. 1); dazu das Sbst. *scosso*, Erschütterung; sard. *scudiri*, battere, vgl. Salvioni, Post. 9; rum. *scot scosei scos scoate*, wegnehmen; prov. *escodre*, dazu das Sbst. *escossa;* altfrz. *escorre, escourre*, dazu das Sbst. *escousse*. Vgl. Dz 289 *scuotere*. (Vielleicht hängt mit *excutio* auch zusammen prov. *escoissendre*, herausreißen.) Span. *escudir*, Baumfrüchte herabschlagen u. auflesen. Vgl. Pidal, R XXIX 350.

3387) 2. [***ĕxcŭtĭo. -āre** (von *cutis*), aushäuten, aushülsen, ist scheinbar das Grundwort zu frz. *écosser*, aushülsen, ausschotten, auskrüllen (von Erbsen, Bohnen u. dgl.), dazu das Sbst. *écosse, cosse*, Hülse (das homonyme *cosse*, Rausch, ist vermutlich germ. Ursprungs, vgl. Behrens, Z XXVI 654). An Zusammenhang mit dem deutschen „Schote" (erst im Mhd. nachweisbar, altnord. *skauðir*) ist nicht zu denken. Die von Stürzinger, ALL VII 451, in Vorschlag gebrachte Ableitung des Verbs *écosser* von *cossis*, bezw. *cossus* (s. d.) ist begrifflich unannehmbar, u. wenn St. behauptet, daß **excūtiare* ein **équiser* hätte ergeben müssen, so ist das, wenigstens bezüglich des *ui*, ein offenbarer Irrtum. Vermutlich ist *écosser* = **excussare* (von dem Part. Perf. *excūssus*) anzusetzen. Vgl. Dz 554 *cosse*.

3388) ***ĕxcŭtŭlo, -āre** (Demin. zu *excutere*) = rum. *scutir ai at a*, erschüttern, schütteln, ausstäuben u. dgl. Vgl. Mussafia, Beitr. 109 Anm.

3389) ***ĕxdēmĭco, -āre** (von *mica*), zerkrümeln, = rum. *sdrumic ai at a* (für *sdumic, sdimic*), abbröckeln, zerstückeln (daneben *smicur ai at a* = **exmiculare*); span. *desmigar, desmigajar.*

3390) ***ĕxdĕnto, -āre** (von *dens*), entzahnen, = ital. *sdentare;* frz. *édenter* etc.

3391) [***ĕxdērĕvĭgĭlo, -āre** (von *vigilia*), aufwecken, = rtr. *schdrualgiar*, vgl. Stürzinger, R X 257.]

3392) **ĕx** + ahd. **drozza,** Kehle, = ital. *strozza,* Kehle, davon das Vb. *strozzare,* erwürgen. Vgl. Kluge unter „2. Drossel".

3393) ***ĕxēlĭgo, lēxī, lēctŭm, lĭgĕre,** auswählen, = ital. *scelgo, scelsi, scelto, scegliere* (daneben *eleggere* = **elegĕre* für *eligĕre*, das auch in den übrigen Sprachen vorhanden ist). Vgl. Dz 397 *scegliere;* Ascoli, AG III 445 Anm.

3394) ***ĕxēlĭngŭo, -āre,** entzungen, = ital. *scilinguare* (zungenlos sein, zungenlos sprechen), stammeln, stottern, vgl. Dz 398 *s. v.*

3395) [**ĕxĕmplar** *n.*, Abschrift, Muster; altfrz. *essemplaire, essampleire* (z. B. Erec 419), auch sonst nur gel. W. Vgl. Berger p. 131 Anm.]

3396) **ĕxĕmplŭm** *n.*, Beispiel; ital. *esempio* (altital. auch *assemplo, assempio, assempro, esempro, essempio*) u. *scempio* „punizione esemplare, strage", vgl. Canello, AG III 365; prov. *eissemple-s;* altfrz. *e(i)ssomple;* neufrz. *exemple;* span. *ejemplo, enjemplo*, vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.; ptg. *exemplo.* Vgl. Dz 397 *scempio.*

3397) [***ĕxĕmptĭo, -āre** (v. *exemptus*), der Wirksamkeit entheben, außer Tätigkeit setzen, befriedigen, Genüge tun; soll nach Toblers Vermutung, Gött. gel. Anz. 1877, St. 51, p. 1622, das Grundwort zu altfrz. *essanc(h)ier* sein, zu welchem das einfache *sanc(h)ier*, hemmen, stillen, sättigen, sich verhalte wie *saier* zu *essaier.* Scheler (s. Anhang zu Dz 747) hat *sanchier* anfangs = **stancare*, später = **stantiare*, zum Stehen bringen, angesetzt, beide Grundwörter sind aber lautlich unannehmbar; das von Tobler aufgestellte befriedigt lautlich, macht aber Schwierigkeiten hinsichtlich der Bedeutung, es ist deshalb dem von G. Paris aufgestellten **sanitiare, *exsanitiare* v. *sanus* der Vorzug zuzuerkennen, vgl. R VIII 265.]

3398) [***ĕxĕnto, -āre** (v. **ens* für **sens*, Part. Präs. v. *esse*), entseien, d. h. töten; davon (?) nach Caix, St. 537, ital. *scientare* „distruggere".]

3399) **ĕxĕo, īi, ĭtŭm, -īre,** herausgehen; ital. *escire* (in den flexionsbetonten Formen *uscire,* wohl in Anlehnung an *uscio* = **ūstium* für *ostium*, vgl. Dz 127 *escire*), vgl. Ascoli, AG III 447; dazu das Kompos. *riuscire,* gut ausgehen, glücken; rum. *ies ieşii ieşit ieşi;* prov. altfrz. *eissir, issir, uissir* (neufrz. ist nur das Part. Prät. *issu* = **exūtus* f. *exitus* noch üblich, dagegen ist das Kompos. *réussir* voll lebendig, vermutlich ist dasselbe Lehnwort aus dem Ital. oder doch erst durch ital. Einfluß wirklich eingebürgert worden); das Part. *reussie*, bezw. *reissie* liegt vielleicht vor in altfrz. *rissue, ressie, recie,* „der Wiederauszug zur Arbeit nach dem Mittagessen", daher einerseits „Nachmittag", anderseits „Mahlzeit" (Horning, Z XXI 459, scheint anzunehmen, daß *ressie* irgendwie aus *re-sortie* gekürzt sei); cat. altspan. *exir.* In seinem Anwendungskreise ist *exire* durch **sortire* wesentlich eingeschränkt worden.

3400) [**ĕxĕrcītŭs, -um** *m.*, Heer; ital. *esercito;* span. *ejército;* ptg. *exercito.* Vgl. Dz 229 *oste;* s. auch unten **hostis.**]

3401) [***ĕxfăcĭo, -āre** (v. *facies*), aus dem Antlitze entfernen; ital. nur das Part. Prät. *sfacciato* mit der Bedeutung „unverschämt, frech", welche Bedeutung aus der ursprünglichen nur schwer sich erklärt; prov. *esfassar;* frz. *effacer* (= **effaciare*).]

3402) ***ĕxfăscĭo, -āre** (v. *fascis*), aus einem Bündel herausnehmen, ein Bündel lösen; ital. *sfasciare,* herauswickeln; rum. *sfăşiez ai at a,* ziehen, zerren, zerreißen, (daneben *desfăs ai at a,* auch ital. *disfasciare,* aus den Windeln wickeln).

3403) ***ĕxfĭbŭlo, -āre** *(fibula)*, eine Spange öffnen, losnesteln; ital. *sfibbiare.*

3404) ***ĕxfŏlio, -āre** *(folium)*, abblattern; ital. *sfogliare.*

3405) **ĕxfrĭco, -āre,** reiben; ital. *sfregare;* (altfrz. *froyer;* neufrz. *frayer*); span. *refregar;* ptg. *esfregar.* Vgl. Dz 147 *fregare* (Diez hält span. *estregar,* streichen, für entstellt aus *esfregar;* Baist, Z V 562, hat die Haltlosigkeit dieser Annahme nachgewiesen u. darauf aufmerksam gemacht, daß das Verbum wohl mit *strigilis* zusammenhänge).

[**ĕxfrĭdo** s. **effrĭdo.**]

3406) ***ĕxfrŭct(u)o, -āre** *(fructus)*, entfruchten; prov. *esfruguar,* altfrz. *effruitier,* neufrz. *effriter* (den Ackerboden) aussaugen.

3407) [***ĕx-fŭndŭlo, -āre** (v. *fundus*), aus dem Boden herausreißen; ital. *sfondolare;* prov. *esfondrar;* frz. *effondrer*, einschlagen, zertrümmern, untergraben.]

3408) **ex** + altnord. **glitra,** zurückstrahlen, glänzen, oder + ahd. **glizzan,** glitzern; davon nach Dz 574 altfrz. *esclistre,* Blitz.

3408a) ***ĕx-glŭbo, -āre** (vgl. *glŭbĕre*), abschälen, abrinden; neuprov. *esgloua,* den Hanfsamen ausschälen. Vgl. Thomas, Mél. 70.

***exgrūmo, -āre** s. Nr. 3417.

3409) **ĕxhālo, -āre,** aushauchen; ital. *scialare* „fare vita splendida, sfoggiare, in origine ‚buttarsi fuori'", *esalare, asolare* „alitare, pigliare il fresco", vgl. Canello, AG III 365; für zusammengesetzt aus *scialare* + *liquare* erklärt Caix, St. 54, *scialeguare, scialacquare,* verschwenden, verprassen, u. man darf ihm beistimmen, jedoch mit dem Vorbehalte, daß bei *scialacquare* volksetymologische Anbildung an *aqua* stattgefunden habe, daß das Verb also eigentlich bedeute „(Geld) zu Wasser machen"; für entstanden aus **exhalitus* „respiro" hält Caix, St. 536, *scianto* „riposo, sollievo", u. von *asolare* = *exhalare* leitet er, St. 576, ab *sollacca* „respirazione affannosa"; span. *exhalar.* Vgl. Dz 398 *scialare.*

3410) **ĕxhĕrbo, -āre** *(herba)*, vom Grase befreien, Gras, Unkraut ausjäten; sicil. *scirvari;* sillan. *šerbar;* piem. *serbié*, vgl. Salvioni, Post. 9.

3411) [**ĕxhĭbĕo, -ēre,** darbieten, = ital. *esibire;* davon das Partizipialsbst. *esibita* „presentazione d'un atto qualunque dinanzi all' autorità", vgl. Canello, AG III 390.]

3412) ***ĕxhĭbĕrno, -āre,** überwintern, = ital. *svernare,* auch *sciovernarsi* (angeglichen an *opus, operis*), „essere in isciopero", davon das Sbst. *scioverno* „riposo, sciopero (si dice principalmente delle navi che stanno in porto per isvernare o per altro"), vgl. Caix, St. 543, Salvioni, Post. 9.

ĕxĭlio, -āre s. **ĕxĭlĭum.**

3413) **ĕxĭlĭum** *n.*, Verbannung, Verbannungsort; prov. *eissil-s;* altfrz. *eissil, essil* (halbgel. W.?, vgl. aber Berger p. 155 Anm.), Vertreibung, Treiben in Unglück, Verderben, Zerstörung, Verödung, dazu das Vb. *eiss-, essillier, essiler.* Die sonstigen

Entsprechungen von *exilium* im Romanischen sind ebenfalls halbgelehrte oder gelehrte Wörter.

3414) ***ĕxĭtūra, -am** *f.* (v. *exire*), Ausgang, = ital. *uscitura;* rum. *ieşitoare,* Abtritt, Latrine.

3415) [**ĕxĭtŭs, -um** *m.* u. ***exita, -am** *f.* (von *exire*), Ausgang, = ital. *escita, uscita* u. *ésito* (gel. W.); Warenabsatz, vgl. Dz 369 *s. v.*; rum. *ieşit;* prov. *issit-z, issida;* (frz. *issue*); cat. *exit;* altspan. *éxito.*]

3416) **ĕx** + ahd. **klackjan,** zerbrechen, = ital. *schiacciare,* quetschen, knacken, davon das Sbst. *schiaccia,* Falle.

3417) **ĕx** + altndd. **krûma,** Krume; davon prov. *esgrumar,* zerbröckeln; altfrz. *esgrumer, esgruner;* cat. *esgrumar.* Richtiger vielleicht erachtet man die Wörter für abgeleitet v. lat. *grūmus,* Haufe. Vgl. Dz 575 *esgrumer;* Mackel p. 19.

3418) **ĕx** + altnfränk. **lēdig-o, -āre,** ledig, frei, losmachen, bezahlen, = altfrz. *eslegier, esligier, elligier,* bezahlen. Vgl. G. Paris, R XII 382; Dz 626 *lige;* Tobler, Jahrb. VIII 342 (stellt *exlitigare* als Grundwort auf); Förster im Gloss. z. Aïol u. Mirabel *s. v. (exlitigare);* Mackel p. 82.

***ĕxlĕgo** s. **ēlīgo** u. **ĕxēlīgo.**

[***ĕx-lītīgo** s. **lēdig.**]

3419) **ĕx** + germ. Stamm **lokk-** (wovon *locker*) oder **lukk-** (wovon ahd. ***lukki,* mhd. *lücke*), davon altfrz. *eslochier,* losmachen. Vgl. Dz 627 *locher;* Mackel p. 25.

3420) **ĕx** + germ. **magan** (= engl. *may,* dtsch. *mag*), kraftlos, mutlos, ohnmächtig werden, kraftlos etc. machen; ital. *smagare* (nur in der alten Sprache); prov. *esmaiar;* altfrz. *esmaiier, esmoyer;* (altspan. *desmayar*); altptg. *esmaiar.* Dazu das Vbsbst. ital. *smago;* prov. *esmai;* altfrz. *esmai, esmoi;* (span. *desmayo*). Vgl. Dz 296 *smagare;* Mackel p. 45.

3421) [**ĕx** + ***manavītus** (vom got. *manvjan,* bereit machen, wovon altfrz. *manevir*) = altfrz. *esmanevi,* bereit, eifrig (aber auch: entfremdet, letztere Bedeutung wohl nur durch begriffliche Anlehnung an *ex* + *manus* zu erklären, „aus der Hand gekommen"). Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 802 *manevir;* Mackel p. 70.]

3422) **ĕxmĕndo, -āre** *(menda),* verbessern; (ital. *emendare*); prov. *esmendar;* (frz. *amender*); cat. *esmenar;* span. *enmendar;* (ptg. *emendar*). Vgl. Gröber, ALL III 529. S. auch oben **ēmĕndo.**

3423) ***ĕxmĕro, -āre** (von *merus*), rein machen; ital. *smerare,* putzen, polieren; prov. *esmerar;* altfrz. *esmerer;* span. ptg. *esmerar.* Vgl. Dz 296 *smerare.*

***ĕxmĭcŭlo** s. **ĕxdēmĭco.**

3424) [***ĕxmŏrphĭā, -am** *f.* (v. griech. *μορφή*), Entstellung, = ital. *smorfia,* Verzerrung des Gesichtes, Grimasse. Vgl. Dz 386 *morfire* (die dort aufgestellte Ableitung vom mndl. *morfen,* ahd. *murpfen,* abfressen, kann nicht befriedigen).]

3425) ***ĕxmŭlgĕo, mŭlsī, mŭlctum** (od. *mŭlctum*? Marx gibt *mŭlsum* an, Wagener, Hauptschwierigkeiten der lat. Formenlehre, dagegen nur *mŭlctum*), **-ēre,** ausmelken; rum. *smulg smulsei smuls smulge,* reißen, ziehen, rupfen.

3426) **ĕxmŭndo, -āre** (v. *mundus*), reinigen; prov. *esmondar;* frz. *émonder;* span. *enmondar* „torre i groppi ai panni", vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.

3427) ***ĕxmŭngo, -ĕre,** schneuzen; ital. *smugno smunsi smunto smugnere,* austrocknen, ausmergeln.

3428) ***ĕxŏpĕro, -āre** (v. *opus*), sich der Arbeit enthalten, = ital. *scioperare,* dazu die Sbstve *sciópero,* Feier, Arbeitsstillstand, *scioperato,* unbeschäftigt, müßig, *scioperone,* **Müßiggänger.** Vgl. Dz 399 *scioperare.*

3429) [***ĕxŏrtĭo, -īre** (v. *exortus,* **Part. P.** von *exoriri*), hervorgehen, soll nach Rönsch, Jahrb. XIV 175, das Grundwort zu ital. *sortire,* prov. *sortir,* frz. *sortir,* cat. span. *surtir,* ptg. *surdir* sein — eine Ableitung, welche nicht erst der Widerlegung bedarf. Andere Ableitungen des Verbums sind: 1. von ***surrectire** (v. *surrectus* v. *surgere*), vgl. Dz 300 *sortire.* Der Bedeutung nach würde das wohl passen, zumal da das Verb in den pyrenäischen Sprachen insbesondere „hervorquellen" bezeichnet, aber von einem Partizip konnte ein Verb nach der I-Konj. nicht abgeleitet werden; 2. = *surdre* (= *surgĕre*), indem danach eine Scheideform auf *-ir* (also ***surdir, *sordir** u. dann mit Übergang des *d : t sortir*) gebildet worden sei, vgl. Littré *s. v.*: das aber ist lautlich geradezu undenkbar; 3. von ***sevortire** = ***sevortĕre,** vgl. Böhmer, Jahrb. X 200; das ist lautlich unmöglich, auch begrifflich nicht ansprechend; 4. von *sortus* (aus ***sŭrctus** für ***sŭrctus**), der alt- u. volkslatein. Nebenform von *surrectus* (vgl. Festus 297 ed. Müller), vgl. Storm, R V 183, der mit Recht auch auf *insorto,* frz. *insurgé* hinweist. Storms scharfsinnige Ableitung würde sehr annehmbar sein, wenn man nur glauben könnte, daß ein Vb. auf *-ire* aus einem Part. sich entwickelt habe. So muß die Frage nach dem Ursprunge von *sortire* als eine noch offene gelten. Leider verbieten Rücksichten auf Laut u. Begriff lat. *sŏrtire* f. *sŏrtiri* (v. *sŏrs*) als Grundwort anzusetzen, aber man darf wohl annehmen, daß in Angleichung an *sortire* zu ***surctus** bezw. ***sortus** ein zweites *sortire* gebildet sei. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 747.]

ĕxōtĭcŭs s. **īdĭōtĭcus.**

3430) ***ĕxpălĕo, -āre** (v. *palea*), Stroh wegnehmen; ital. *spagliare, spallare; sparg[ĕre]* + *[s]pagliare* = *sparpagliare,* verstreuen; prov. *esparpalhar;* altfrz. *esparpeillier;* neufrz. *éparpiller;* (span. *desparpajar*); ptg. ist nur das einfache *espalhar,* zerstreuen, vorhanden. Vgl. Caix, St. 58; Dz 236 *parpaglione* leitete ital. *spurpagliare* etc. von *parpaglione* etc. = lat. *papilionem* ab u. nahm als Grundbedeutung „auseinanderflattern machen" an. Wenn auch dieses nicht annehmbar erscheint, so dürften die betreffenden Verba doch unter Beeinflussung von *papilio* gebildet worden sein.

3431) [***ĕxpăndĭco, -āre** (v. *expandĕre*), ausbreiten; frz. *épancher,* ausschütten, vgl. Dz 572 *s. v.*; Gröber, ALL IV 427.]

3432) ***ĕxpăndĭo, -īre** (für *expandĕre*), ausbreiten; ital. (venez.) *spanire* „sbocciare", vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 9; (frz. *épanouir,* entfalten, eine unregelmäßige Bildung, wie auch schon im altfrz. *espanir* der Schwund des *d* nach *n* höchst befremdlich ist, vermutlich ist *espanir* an *evanir, épanouir* an *évanouir* angebildet, *évanouir* aber beruht auf dem Pf. *evanui;* die Beeinflussung des einen Verbs durch das andere mochte durch begrifflichen Gegensatz, gleichsam „entfalten = aufblühen" u. „schwinden = abblühen, welken", veranlaßt worden sein); span. *espandir;* ptg. ist das Vb. nicht mehr vorhanden, vgl. jedoch das Sbst. *espandidura.* Ganz abnorm ist die prov., bezw. poitev. Bildung *espanauzir.* Vgl. Dz 572 *épanouir.*

3433) **ĕxpando, -ĕre,** ausbreiten; ital. *spandere;* rtr. *sponder,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3434) [gleichsam ***ĕxpānnācŭlum** *n. (pannus);* davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 30, ptg. *espennacho* (gebildet nach *pennacho* = **pennaculum*), *espiallo*, am Spinnrocken sitzender Flachs.]

3435) [***ĕxpānno, -āre** *(pannus);* davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 30, ptg. *(espēar, espear), espiar*, abspinnen.]

3436) [***ĕxspāntĭco, -āre** (v. *pantex*), ausbauchen, den Bauch öffnen; rum. *spintec ai at a*, den Bauch aufschneiden, spalten, vgl. span. *despancijar* u. *despanzurrar* mit derselben Bedeutung.]

3437) [***ĕxpānto, -āre** (v. **expantus* für *expassus* = ital. *spanto*, ausgebreitet, großartig, prächtig) = ital. *spantare* „meravigliarsi estremamente", vgl. Caix, St. 584.]

3438) [***ĕxpāsso, -āre** (v. *passus*, Part. Prät. v. *pandere*), ausbreiten; davon ital. *spassarsi*, gleichsam sich ausbreiten, sich es behaglich machen, sich belustigen, dazu das Vbsbst. *spasso*, Belustigung, Spaß. Vgl. Dz 402 *spassarsi.*]

3439) ***ĕxpāvēnto, -āre** (Partizipialverb zu *expavēre*), erschrecken; ital. *spaventare, spantare;* rum. *spăimînt ai at a;* rtr. *spuventar;* prov. *espaventar, espavantar;* altfrz. *espaventer, espauenter, espoenter, espoventer;* neufrz. *épouvanter*, davon das Sbst. *épouvantail*, Schreckerscheinung, Vogelscheuche; cat. span. ptg. *espantar*. Vgl. Dz 302 *spaventare.*

3440) [**ĕxpāveo, -ēre;** über Reflexe dieses Verbs in oberital. Mundarten vgl. Salvioni, Post. 9.]

3441) **ĕxpāvĭdŭs, a, um,** erschreckend; davon venez. *spavio*, pauroso, lomb. *spavi*, ombroso, vgl. Salvioni, Post. 9; friaul. *spavid*, u. auch vielleicht frz. *épave* (scheu geworden), verlaufen, herrenlos, auch Sbst. herrenlos gewordene Sache, vgl. Dz 572 *s. v.*

3442) ***ĕxpāvīto, -āre** (Frequ. zu *expavere*), erschrecken; venez. *spaviar*, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *espautar*, dazu das Sbst. *espaut-z;* frz. (pic.) *épauter*, vgl. Dz 575 *espautar*. Vgl. auch Caix, St. 53 (*sbigottire* etc.).

3443) ***ĕxpāv[ō]ro, -āre** u. **-īo, -īre** (v. *pavor*), erschrecken; ital. *spaurare* u. *spaurire;* rum. *spariu ai at a;* prov. *espaorir, espavordir, espaordir;* cat. *espavordir;* span. ptg. *espavorir*, daneben *espavorecer.*

3444) **ex-, (ad)specto, -āre,** erwarten; ital. *aspettare*, dazu das Sbst. *aspetto;* rum. *aşteptá;* friaul. *astittá.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3445) **ĕxpĕdĭo, -īre,** losmachen; ital. *espedire* „mandare, spacciare, sciogliere", *spedire* „mandare spacciare", vgl. Canello, AG III 392; sonst ist das Verb nur als gel. W. vorhanden. Nach Parodi, R XVII 65, geht auf *expedire* zurück auch gallic. *espilir* „carmenar lana, aligerar etc.".

3446) ***ĕxpĕdŭcŭlo, -āre** (v. *pediculus*), ablausen; ital. *spidocchiare;* frz. *épouiller;* span. *despiojar.* Vgl. Dz 246 *pidocchio.*

3447) ***expĕllo, -āre** *(pellis)*, abhäuten; ital. *spellare*, abhäuten, rum. *spala(re)*, waschen, vgl. Densusianu, R XXVI 100 (früher erklärte man *spala* aus **experlavare*).

3448) **ĕxpĕndo, pĕndī, pēnsŭm, pĕndĕre,** auswägen, auszahlen; ital. *spendo, spesi, speso, spendere*, ausgeben, dazu das Sbst. *spesa*, Aufwand, Kosten, daneben mit gleicher Bedeutung *spendio* u. *dispendio;* span. ptg. *expender*, Geld ausgeben, aber auch erwägen, erklären. Vgl. Dz 402 *spendere.*

3449) ***ĕxpĕndŭlo, *ĕxpēnsŭlo, -āre** (von *pendulus*), hängen, schweben; ital. *spenzolare* (daneben das Simplex *penzolare*) u. *sbonzolare* „esser cascante, rovinare", vgl. Canello, AG III 334; rum. *spânzur ai at a;* (prov. *pendeillar, pendegueillar* = **pendiculare;* frz. *pendiller*); ptg. *pendurar.*

3450) ***ĕxpēnso, -āre** = altfrz. **espenser*, davon das Sbst. *espens*, Gedanke, Sorge, Kummer, vgl. Förster zu Yvain 1581.

3451) [**ĕx + pĕr** angeblich = rum. *spre*, nach . . . hin, auf, nach; die richtige Ableitung ist aber von *super*, vgl. Meyer-L., Z XXII 492.]

3452) ***ĕxpĕrgīto, -āre** (Frequ. zu *expergere*), wecken; prov. altspan. ptg. *espertar*, vgl. Dz 449 *s. v.*

ĕxpĕrīmentum s. ***ĕxeărpīmentum** u. **ĕxerēmentum.**

3453) ***ĕxpĕrrĭgo, -ĕre** (für *expergĕre*), wecken, prov. altfrz. *esperir* (prov. auch *resperir*), wecken; vgl. Dz 575 *s. v.*

ĕxpĕto s. ***dēĕxpĕtio.**

3454) [gleichsam ***ĕxpĭgrĭtio, -āre** *(piger)* soll nach Horning, Z XIX 235 Anm. 2, Grundform sein zu lyon. *s'aprēzi*, s'étendre paresseusement.]

3455) **ĕxpĭlūceo, -āre** (von *pilare*), Haare ausrupfen, = frz. *éplucher*, zupfen, pflücken, gäten, vgl. Dz 247 *piluccare.*

3456) **ĕxpĭngo, pīnxī, pīctŭm, pĭngĕre,** ausmalen (eigentlich aber wohl ausstechen, d. h. etwas Vorhandenes tilgen, auslöschen); ital. *spegno spensi spento spegnere*, auslöschen. Auf ein anderes **expingo* (*pingo* = *pango*, vgl. *impingere*, hineinstoßen) scheint zurückzugehen ital. *spingo* u. *spigno, spinsi spinto spignere* u. *spingere*, fortstoßen, schieben. Zu ital. *spingere* gehört das Intens. *spintare*, stoßen, wovon wieder sienes. *spinteggiare*, vgl. das Sbst. *spenteggione* (woraus umgestellt *stempeggione*), vgl. Pieri, Misc. Asc. 443. Vgl. Dz 402 *spegnere* u. *spignere.*

3457) **ĕxpīro, ēxspīro, -āre,** ausatmen; frz. *expirer*, vgl. Leser unter *espirer.*

3458) ***ĕxplănco, -āre** (v. *planca*), Bretter aufmachen, eine Tür öffnen; ital. *spalancare*, aufsperren; span. *espalancar*, (die Arme) ausbreiten. Die Einschiebung von *a* zwischen *p* u. *l* beruht wohl auf Anlehnung an *palam*, vielleicht auch auf Anlehnung an den Stamm *pa[nd]*. Vgl. Dz 401 *spalancare.*

3459) **ĕxplāno, -āre** *(planus)*, ausebnen, eben ausbreiten; ital. *spianare.* — *explanata* scil. *via* = ital. *spianata*, span. *explanada*, davon frz. *esplanade.*

3460) **ĕxplīcātĭo, -ōnem** *f. (explicare)*, Erklärung; ital. *spiegazione*, sonst nur gel. Wort; frz. *explication* etc.

3461) ***ĕxplīcīto, -āre** (v. *plicare*), auseinanderfalten; ptg. *espreitar*, sich etwas klarmachen, er-, ausspähen, auflauern, vgl. Dz 579 *exploit.* S. auch Nr. 3462.

3462) **ĕxplīcĭtum** (Part. P. P. v. *explicare*), das Auseinandergefaltete, das Klargewordene, das Ergebnis, der Gewinst, Vorteil; prov. *espleit-z* (auch Fem. *esplecha*), Vorteil, dazu das Vb. *espleitar*, benutzen, bearbeiten, ausführen; frz. *exploit*, Ausnutzung, Vollführung, Tat, Betrieb, dazu das Vb. *exploiter.* Vgl. Dz 579 *exploit.*

3463) **ĕxplĭco, -āre,** erklären; ital. *spiegare*, sonst nur gel. Wort; frz. *expliquer* etc.

3464) ***ĕxpoenītĕo, -ēre,** büßen; altfrz. *espeneir, espanoir, espenier, espanier*, vgl. Tobler, Jahrb. VIII 345; Dz 654 *pan.*

ĕxpōnēns s. **ĕxpōno.**

3465 **ĕxpōno, pŏsŭi, pŏsĭtŭm, pōnĕre,** herausetzen: ital. *esporre, sporre,* vgl. Canello, AG III 393: rum. *spun spusei spus spune;* prov. *esponer, espondre:* frz. *exposer* = **exposare;* span. *exponer, esponer;* ptg. *espôr.* Das Verb ist halbgelehrten Charakters u. wird vorwiegend nur in der Bedeutung „auseinandersetzen, erklären" gebraucht. Wegen der Flexion s. **pōno.** — Das Part. Präs. *exponens* setzt Cornu, R XI 58, als Grundwort zu altptg. *espoens,* wegen. an, was nicht recht befriedigt, vgl. Baist, Z VII 634.

3466 **ĕxpŏrrĭgo, rēxi, rēctŭm, rĭgĕre,** hervorstrecken: ital. *sporgere,* hervorragen, davon das Partizipialsbst. *sporto,* Vorsprung; rtr. Part. Prät. *quert,* vgl. Gartner § 142; span. *espurrir,* die Beine auseinanderspreizen. Vgl. Dz 402 *sporto* u. 443 *espurrir;* Gröber, ALL V 235, bezweifelt nicht ohne Grund die Diezsche Ableitung, ohne doch eine andere zu geben. — **expor[c]tum* f. *exporrectum* (vgl. *erto* aus *er[c]tum* f. *erectum* u. **sŭr[c]us* f. *surrectus*), ital. *sporto,* Vorbau, Erker, davon das Demin. *sportello,* Türchen.

3467 **ĕx** + altnfr. **prĭkkōn,** stechen, = altfrz. *esprequer,* stechen, vgl. Dz 575 *s. v.,* Mackel p. 98.

3468 **ĕxprĭmo, prĕssi, prĕssum, prĭmĕre,** ausdrücken; ital. *spremo* u. *spriemo, spressi* u. *spremei, spresso* u. *spremuto* außerdem als gel. Wort *espresso* „uomo mandato a posta per portare qualche cosa", vgl. Canello, AG III 393), *spremere* u. *spriemere:* rum. *crem ui ut u;* frz. *épreindre,* auspressen, (gel. W. *exprimer,* ausdrücken in übertragener Bedeutung; sonst nur als gel. Wort vorhanden.

3469 ***ĕxpūlĭco** u. ***ĕxpūlĭcĭo, -āre** (v. *pulex*), ausflöhen, = ital. *spulciare;* rum. das Simplex *puric ai at a:* prov. *espulgar;* frz. *épucer:* cat. *espussar;* span. ptg. *espulgar* (im Span. bedeutet das Vb. „ablausen"). Vgl. Dz 258 *pulce.*

3470 ***ĕxpūlvĕro, -āre** (v. *pulvis*), ausstänben, Staub auffliegen lassen; ital. *spolverare* (daneben *spolverezzare*); rum. *spulber ai at a;* (prov. *empolrar*); span. *espolvorear, espolvorizar, (empolvar, empolvorar);* ptg. *empoar, empolvoriçar.*

3471 ***ĕxpūncto** u. ***ĕxpūncto, -āre,** entspitzen, mit der Spitze herauskommen; ital. *spuntare,* die Spitze abbrechen, mit der Spitze hervorkommen, davon das Sbst. *spuntone, spontone,* eine Art Pike; frz. *sponton;* span. *esponton,* vgl. Ascoli, AG III 346 unter dem Texte. Über Zusammenhang zwischen *expūnct-* u. dtsch. *Spund* vgl. Kluge *s. v.;* möglicherweise ist aus mundartlich dtsch. *Bund* (für *[s pund)* abgeleitet frz. *bonder-ir,* (aus dem Spundloch hervor)springen. Vgl. Dz 304 *spuntone.*

3472 **ĕxpūrgo, -āre,** reinigen: ital. *espurgare* „nettare, e si dice specialmente di libri dai quali si escludono errori e sconcezze", *spurgare* „che propriamente vale liberarsi dal catarro o da altra materia incommoda che aderisce alle fauci", vgl. Canello, AG III 393.

3473 **ĕxquādro, -āre** (v. *quadrum*), viereckig machen; ital. *squadrare,* davon die Substantiva *squadra,* Winkelmaß, eine quadratförmig aufgestellte Anzahl Menschen oder Schiffe, Geschwader, *squadrone* (eine im Quadrat aufgestellte) Heeresabteilung; frz. (*équarrer,* davon das Verbalsbst.) *équarré,* Viereck, *équerre,* Winkelmaß, außerdem die Lehnwörter *escadre (escouade), escadron;* span. nur das Sbst. *esquadra.*

3474 [gleichsam ***ĕxquaerio, -īre** (*quaerĕre*); davon nach Guarnerio, R XX 64, sard. (log.) *ischeriare* sezgliere, separare, dazu das Adjektiv *ischeriu.*

3475 ***ĕxquārtĭo, -āre** v. *quartus*), vierteln, vierteilen, zerreißen: ital. *squarciare,* davon *sgarginto* (für *squarcinto*) „bellimbusto, spaccone", vgl. Caix, St. 561: frz. *écarteler,* gleichsam **exquartellare,* deminutive Ableitung von *quartus.* Vgl. Dz 403 *squarciare;* Gröber, ALL II 280 u. VI 387 (*exquartiare* = *excarzar*). S. **excerptio.**

3476 ***ĕxquārto, -āre** (von *quartus*), vierteln, vierteilen, auch ausvierteln, d. h. aus einem Viertel, einer Abteilung ausscheiden, entfernen; ital. *squartare,* vierteln, *scartare* ist mindestens in seiner auf das Kartenspiel bezüglichen Bedeutung = **exchartare,* in der Bedeutung „ausmerzen" dagegen kann es Scheideform zu *squartare* sein); frz. *écarter,* entfernen, dazu das Vbsbst. *écart* (Diez 284 *scartare* leitet *écarter* ebenfalls von **exchartare* ab, dagegen aber spricht, daß das Verbum im Altfrz. bereits vor dem Aufkommen des Kartenspiels sich gebraucht findet, vgl. Littré im Suppl. *s. v.;* Th., p. 78, meint, daß man das roman. Verbum nicht von dem kelt. *scar-, scart-* „trennen, sondern" losreißen könne; da indessen die Ableitung von **exquartare* wohl allen Anforderungen genügt, so liegt kein Grund vor, ein nichtlat. Grundwort aufzustellen.

3477 **ĕxquīntĭo, -āre** (von *quintus*), verfünfen, d. h. zerreißen: prov. cat. *esquinsar* (prov. auch *esquissar* u. *esquintar*), zerschneiden (Lumpen u. dgl.); span. *esquinzar.* Vgl. Dz 449 *esquinzar;* Gröber, ALL II 280; Vogel, p. 69 Anm., setzt **exscissare* (v. *scissus* als Grundwort an; ähnlich auch Baist, Z V 558.

3478 [***ĕxquīrĭto, -āre,** laut schreien; davon vermeintlich ital. *sgridare,* dazu das Sbst. *sgrido;* rum. *strig ai at a* nach Ch. durch Umstellung von **excritare : *extricare* entstanden); frz. *écrier.* Das richtige Grundwort zu der Sippe ist (nach Holthausens mir mündlich mitgeteilter Annahme) germ. *kritan,* vgl. dtsch. *kreisen* u. *kreischen.* Vgl. Dz 173 *gridare.*]

***ĕxreno** s. **dīsrēno.**

3479 ***ĕxsāpĭdus, a, um** = ital. *sciapido, scipido,* geschmacklos; ptg. *enxabido.* Vgl. Baist, Z V 551 Anm. — Wahrscheinlich ist auch ital. *sciatto,* dumm, = **exsapidus* (u. nicht = *exaptus*) anzusetzen, vgl. *ratto* = *rapidus,* s. Pascal, Studj di fil. rom. VII 95.

3480 ***ĕxsartŭm** *n.* (Part. P. P. v. **exsarcire,* herausschneiden, ausroden) = prov. *eissart-z,* das Gereute, die Rodung; altfrz. *eissart;* neufrz. *essart;* dazu das Vb. prov. *eissartar,* ausreuten; frz. *essarter.* Vgl. Dz 575 *essart;* Gröber, ALL II 281.

3481 [***ĕxsaupo, -āre** (v. germ. *saupan*), trinken, ist nach W. Meyer, Z X 172, das Grundwort zu ital. *sciupare, scipare,* verderben, die Bedeutung erklärt er durch die Übergänge „ausgießen, weggießen, verschütten" (vgl. neap. *nzuppare,* eingießen). Dz 299 hatte *dissipare* als Grundwort aufgestellt u. Canello, AG III 395, ihm beigepflichtet, Flechia, AG II 341, hatte das Wort auf lat. *sūpare, sipare* zurückführen wollen, was lautlich wegen des *u* unstatthaft ist u. auch begrifflich nicht paßt (*supare,* auch *suppare* geschrieben, bedeutet „rücklings hinstrecken"), aus denselben Gründen ist auch d'Ovidios **exsupare,* AG IV 151 Anm. 3, nicht annehmbar. Über das germ. *saupan* im Ital. vgl. Caix, St. 667.]

[***ĕxseīdium** s. **rĕ-ĕxseīdium.**]

3482) ***ĕxscŏrtĕo, -āre** (von *scorteus, scortum*), das Fell abziehen, schinden, schälen; ital. *scorzare;* sard. *iscorzare;* rum. *scorţosez ai at a;* rtr. *scorzar;* frz. *écorcer.* Vgl. Dz 288 *scorza;* Gröber, ALL II 279, s. oben ***ĕxcŏrtĭco.**

3483) ***ĕxsĕcūto, -āre,** ausführen; altptg. *eixuquetar,* vgl. v. Reinhardstöttner, Gramm. p. 72, Behrens, Metath. 103; sonst ist *exsecutare* nur gel. Wort; frz. *exécuter* etc.

3484) ***ĕxsĕpăro (*exsepero), -āre,** trennen, = ital. *sceverare, scevrare,* trennen, dazu das Adj. *scevero, scevro,* abgesondert, vgl. d'Ovidio, AG IV 151 Anm. 3.

3484a) ***ĕxsequīre** (f. **exsequĕre, -ēre,* schriftlat. *exsequi*); ital. *essequire, eseguire,* ausführen, vollziehen; altfrz. *esserir, essuir.* Vgl. Bernitt. p. 214 Anm. 461.

3485) **ĕxsĭcco, -āre** *(siccus),* austrocknen; valmagg. *šecá,* sparpagliare l'erba perchè secchi, vgl. Salvioni, Post. 9.

3485a) ***exsōlīcŭlāta, -am** *f. (*sōlĭcŭlus* zu *sol),* kurzer Sonnenschein; frz. mundartlich *esnoillie,* Sonnenschein zwischen zwei Regengüssen. Vgl. Thomas, Mél. 70 u. R XXIX 172.

3486) **ĕxsōlvo** (dafür ***exesolvo** nach *ĕxĕlĭgo* = *sceglio*), **sōlvī, sōlūtūm, sōlvĕrĕ,** auseinanderlösen; ital. *scioglio scolsi sciolto scioglere* u. *sciorre* (daneben *dissciogliere*), vgl. Dz 398 *s. v.*

3487) ***ĕxsŏmno, -āre** (von *somnus*), = ital. *scionnare* „svegliare", vgl. Caix, St. 542.

ĕxspīro s. **ĕxpīro.**

ĕxspŭo s. **ĕxcōnspŭo.**

3488) ***ĕxsquāmo, -āre** (v. *squama*), abschuppen, = span. ptg. *escamar,* abschuppen, putzen, im Ptg. auch prellen, betrügen; abgeleitet davon dürfte sein span. ptg. *escamotar,* frz. *escamoter* (Lehnwort), verschwinden lassen, durch Kunstgriffe beiseite schaffen, vgl. Dz 573 *escamoter;* keltischer Ursprung des Wortes, den Diez ebenfalls für möglich hielt, wird von Th. p. 99 mit Recht verneint.

3489) **ĕxstĭngŭo, stīnxī, stīnctum, stĭnguĕre,** auslöschen; ital. *estinguo, stinsi, stinto, stinguere,* (rum. *stîng stinsei stîns stinge*); piem. *stenisc,* soffocare, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *estenh esteis (estentz?) estendre* u. *estenher;* frz. *éteins éteignis éteint éteindre;* cat. ptg. *extinguir;* (span. wird „auslöschen" durch *apagar* ausgedrückt). Das rum. prov. frz. Verbum ist = *stinguĕre* (s. d.).

3490) **ĕxstĭrpo, -āre** (v. *stirps*), ausrotten; ital. *estirpare* „distruggere fino dalle radici", *stirpare, sterpare* „sbarbare, svellere", vgl. Canello, AG III 393; frz. *étreper,* die Rasennarbe abnehmen.

3490a) ***ĕxstīrpus, a, um** *(stirps),* ohne Sprossen; rum. *sterp, stierp,* abruz. *šterpe* etc., unfruchtbar, nicht säugend u. dgl. Vgl. Herzog, Z XXVI 736.

[***ĕxstrŏppo, ĕxstrŭppo** s. **ĕxtŏrpĭdo.**]

3491) **ĕxstŭppo, -āre** (v. *stuppa*), mit Werg ausstopfen, = frz. *étouper,* ver-, zustopfen (kann aber, wie ital. *stoppare,* unmittelbar = *stŭppare* angesetzt werden).

3492) [***ĕxsūcativus, a, um** (v. *exsucare*) = rum. *uscăţiu,* abgemagert, ausgetrocknet.]

3493) ***ĕxsūccus, a, um** (f. *exsūcus*), saftlos (*exsucus orator,* Quintil. 12, 10, 14), = ital. *sciocco,* geschmacklos, albern, töricht, vgl. Dz 398 *s. v.*

3494) **ĕxsūco, -āre** (v. *sucus*), den Saft herauspressen, ausdrücken, trocknen (das Wort findet sich nicht nur bei Caelius Aurelius, wie Diez angibt, sondern auch bei Vitruv, Anthimius u. Cassiodor); ital. *asciugare;* rum. *usuc (usc) ai at a;* prov. *eissugar, asugar, echugar;* frz. *essuyer* (daneben als technischer Ausdruck in der Weinbereitung *essucquer*); span. *enjugar;* ptg. *enxugar.* Vgl. Dz 312 *suco;* Gröber, ALL V 483. — Auf einer Mischung von *exsucare* + *aquare,* wässern, scheint zu beruhen span. *enjuagar,* ausspülen.

3495) ***ĕxsūctŭs, a, um** (Part. P. P. v. ***exsugere**), ausgesogen, trocken; ital. *asciutto,* dazu das Vb. *asciuttare;* rum. *uscat;* rtr. *schig;* prov. *eissug,* (das von Diez angeführte frz. Sbst. *essui,* Trockenplatz, gehört nicht hierher, sondern ist Vbsbst. zu *essuyer, exsūctus* hätte *essuit* ergeben, vgl. *frūctus : fruit*); span. ptg. *enj-, enxuto.* Vgl. Dz 312 *suco.*

***ĕxsŭpo** s. ***ĕxsaupo.**

3496) ***ĕxsŭrdus, a, um,** taub; bearn. *šurd,* lothr. *šur,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3497) ***ĕxtăcco, -āre** (von einem vorauszusetzenden Stamme *tacc-,* verwandt mit *tag-,* wovon *tangère*), loslösen: ital. *staccare;* (frz. *détacher*). Vgl. Dz 313 *tacco.*

3498) [gleichsam ***ĕxtendardum** *n.* (von *extendère* + germ. Suffix *hard*), Banner, Standarte; ital. *stendardo;* prov. *estendart-z;* frz. *étendard;* span. ptg. *estandarte.* Vgl. Dz 307 *stendardo.*]

3499) **ĕxtĕndo, tĕndī, tēnsŭm, tĕndĕre,** ausbreiten; ital. *stendo, stesi, steso, stendĕre;* prov. *estendre;* frz. *étendre;* span. ptg. *extender, estender.*

ĕxtĕnto s. **ābstĕnto.**

3500) **ĕxter, a, um,** außen befindlich; obwald. *ester,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3501) **ĕxtĕrae** (scil. *partes domus*), die Außenräume des Hauses, = frz. *êtres,* die Räumlichkeiten eines Hauses. Gegenüber dieser unzweifelhaft richtigen Ableitung des Wortes (zuerst aufgestellt von Neumann, Z V 385) sind alle früher versuchten (von *atrium* u. dgl.) unhaltbar. Vgl. Freymond in Vollmöllers Jahresb. I 423 Anm. 151.

3502) **ĕxtĕrgĕo, (u. ĕxtĕrgo), tērsī, tērsŭm, tĕrgēre (u. *tĕrgĕre),** abwischen; (ital. nur das Simplex *tergo tersi terso tergere*); rum. *şterg şterşei şters şterge;* prov. *esterger, esterser;* cat. *estargir;* span. *estarcir;* (frz. *absterger, déterger;* span. *absterger, deterger;* ptg. *abstergir,* nur gel. Wort, bezw. chirurgischer Ausdruck). Vgl. Parodi, R XVII 54.

3503) [***ĕxtĕrĭco, -āre** (v. *terere*); davon nach Parodi, R XVII 67, span. ptg. *estregar,* abreiben. S. unten ***strīgŭlă.**]

3504) **ĕxtĕrĭŭs** (Komp. v. *exter*) = prov. altfrz. *esters, estiers,* außerhalb, ausgenommen, vgl. Dz 576 *s. v.*

3505) [**ĕxtĕrnă** (scil. *avis*), fremder (Vogel), soll nach Diez 307 das Grundwort zu ital. *starna;* span. ptg. *estarna,* rotes Rebhuhn, sein. Diese Ableitung ist jedoch sehr unglaubhaft, vielleicht beruht das Wort auf einer Differenzierung von *sturnus.*]

3506) ***ĕxtĭtĭo, -āre** (v. *titio*), entzünden, = ital. *stizzare* (daneben *stizzire*), reizen, ärgern.

3507) ***ĕxtŏllo, ĕxtŭlī, ĕxtŏllĕre,** emporheben, = ital.. *estollere* „innalzare" u. *estorre* „eccettuare", vgl. Canello, AG III 330.

3508) [***ĕxtŏl(l)ūtio, -āre** (zusammenhängend mit *tolūtim,* im Trab, Trott), traben; davon nach Caix, St. 600, ital. *stolzare* „sbalzare, scattare", dazu das Sbst. *stolzo* „salto".]

3509) ***ĕxtŏno, -āre,** herausdonnern, erschüttern, betäuben, in Erstaunen setzen; altfrz. *estonner;* neufrz. *étonner,* vgl. Dz 579 *s. v.,* wo vermutet wird, daß das gleichbedeutende prov. *estornar* aus

**estronar* entstanden u. dieses letztere Nebenform für **estonare* sei, da ja neben *tonar* auch ein *tronar* sich finde (*tronar* v. *tro[n]s* = *thronus*, Himmelszelt).

3510) [***ĕxtŏrcŭlo*, -āre** *(torculum)* = span. *estrujar*, auspressen, vgl. Dz 321 *torchio*; Gröber, ALL VI 126. Vgl. auch unten **torculum**.]

3511) [***ĕxtŏrpĭdo*, -āre** (von *torpidus*), starr machen, wird von Diez 311 als Grundwort vermutet zu ital. *storpiare*, *stroppiare*, lähmen, hindern, dazu das Sbst. *storpio*, *stroppio*; rtr. *strupschar*; frz. *estropier*; span. ptg. *destorpar*, *estorpar*, *estropear*. Diese Ableitung ist unannehmbar aus lautlichen Gründen, welche zu ersichtlich sind, als daß sie einer Darlegung bedürften. Vermutlich geht die Wortsippe (zu welcher auch ital. *stroppo* u. frz. *étrope*, Tauring, gehören) auf einen Stamm *stropp-* oder *strupp-* (wovon *stroppus* oder *struppus*, gedrehter Riemen) zurück, welcher die volkstümlich latinisierte Form des griech. στρεφ-, στροφ- darstellen dürfte (vermutlich ist dtsch. *struppig* gleichen Stammes, Kluge freilich *s. v.* bringt das Wort mit *sträuben* in Zusammenhang); **estroppiare* würde demnach ursprünglich bedeuten „herausdrehen, verdrehen, verrenken", woraus sehr wohl die Bedeutung „ein Glied unbrauchbar machen, lähmen" sich entwickeln konnte. Für span. *destorpar*, *estorpar* stellte Cornu, R XIII 300, **disturpare* als Grundwort auf, was recht ansprechend ist. Vgl. auch Claussen, p. 28, 30 u. 79.]

3512) **ĕxtŏrquĕo, tŏrsī, tŏrtŭm, tŏrquēre** u. ***tŏrquĕre,** herausdrehen; ital. *storco storsi storto storcĕre*; rum. *storc storsei stors stoarce*; prov. *estorcer*; altfrz. *estordre*; cat. span. *estorcer* (C. Michaelis, Misc. 126, meint, daß aus *estorcer* das volkstümliche *estrocer*, daraus wieder das veraltete *estrecer* entstanden sei, zu welchem letzteren das bei spanisch schreibenden Portugiesen vorkommende *estrece* „diminue" als 3. P. Sg. Präs. Ind. gehöre, also für ursprüngliches *estruece* stehe. Aber daß aus *estruece* ein *estrece* habe werden können, ist wenig glaubhaft; *estrecer* wird man nicht von frz. *étrécir* trennen dürfen, dieses aber geht auf ein **strictia* [v. *strictus*] = **estrece* zurück). Neben *extorquēre*, bezw. **extorquĕre* ist allenthalben auch **de-ex* (oder *dis-*) *torqu.* vorhanden; ital. *distorcere*; rum. *destoarce*; prov. *destorser*; frz. *détordre*; cat. span. ptg. *destorcer*.

3513) **ĕxtrā,** außerhalb; nur als Präfix erhalten; ital. *estra*, *stra*; rum. *strĕ*; prov. *estra*; (frz. span. ptg. *extra*).

3514) [**ĕxtrāāvŭnculŭs, -um** *m.* = rum. *străunchiu*, Großonkel.]

3515) ***ĕxtrācŏlo, -āre** = rum. *străcur ai at a*, durchseihen.

3516) **ĕxtrāctĭo, -āre** (v. *tractus*), herauszerren; ital. *stracciare*, zerreißen, dazu das Vbsbst. *straccio*, Fetzen, *straccia* u. *strazza*, Flockseide (in der Kaufmannssprache bedeutet das Wort auch „Kladde, Konzeptbuch"); rtr. *stratschar*; prov. *estrassar*; span. *estrazar*, dazu das Vbsbst. *estrazo*, *estraza*, Fetzen. Vgl. Dz 300 *stracciare*. (Frz. Sbst. *extraction*.)

3517) **ĕxtrāctŭs, a, um** (Part. P. P. v. *extrahere*), herausgezogen; ital. *estratto*, Part., als Sbst. „essenza, unto etc.", *stratto*, Part., „cavato", als Sbst. „libretto ove si nota checchessia per ordine d'alfabeto", *stratta* „grande strappata" vgl. Canello, AG III 393; sonst ist das Wort nur in subst. Bedeutung („Extrakt") als gel. W. vorhanden.

3518) ***ĕxtrādo, -āre** (f. *-trădere*) = altfrz. *estréer*, herausgeben, überliefern, vgl. Dz 578 *s. v.*

3519) [***ĕxtrāfālcĭo, -āre** *(falx)*, = ital. *strafalciare*, nicht glatt abmähen, falsch handeln, davon *strafalcione*, Schnitzer.]

3520) [***ĕxtrāhĭco, -āre** (v. *trahere*), davon nach Parodi, R XVII 67, span. ptg. *estragar*, verderben, dazu das Sbst. *estrago*, *astrago*, vgl. Priebsch, Z XIX 19. S. unten **strāgēs**.]

3521) ***ĕxtrālūcĕsco, -ĕre** = rum. *strălucesc ii it i*, leuchten.

3522) ***ĕxtrāmūto, -āre** = rum. *stramut ai at a*, verwandeln.

3523) ***ĕxtrānĕārĭŭs, a, um,** außerhalb befindlich, = ital. *straniero*, fremd; (rum. *străinatic* = **extranaticus*); prov. *estrangier*; frz. *étranger*; span. *extranjero*; ptg. *extrangeiro*. Vgl. Dz 310 *stranio*.

3524) **ĕxtrānĕo, -āre,** als fremd betrachten (Apul. apol. 97); ital. *straniare* (daneben *stranare*), entfremden, entfernen; rum. *străinez ai at a*; prov. *estranhar*; frz. *étranger*; cat. *estranyar*; span. *estrañar*; ptg. *estranhar*.

3525) [***ĕxtrānĕpōs, -ōtem** *m.* = rum. *strănepot*, Urenkel.]

3526) ***ĕxtrānĕŭs, a, um,** außerhalb befindlich, fremd; ital. *estraneo* „di fuori, non appartenente a una data cosa", *stranio*, *strangio* „straniero", *strano* „straniero, straordinario, fuori del comune", vgl. Canello, AG III 393; rum. *străin*; prov. *estranh*; frz. *étrange* (über altfrz. *estraigne*, *estrange* s. Bernitt, p. 160 Anm. 58); cat. *estrany*; span. *estranio*, *estranno*, *estraño*; ptg. *extraneo*, *estranho*. Vgl. Dz 310 *stranio*.

3526a) ***ĕxtrātĭcus, a, um** *(extra)*, außen befindlich; span. *estrago*, Außentür, Portal (vgl. *trigo* aus *trĭtĭcum*). Neben *estrago* auch *estragal*. Vgl. Pidal, R XXIX 351.

3527) [***ĕxtrāvăcŭo, -āre** = genues. *straccuá* „esser gettato, cadere". Vgl. Flechia, AG III 151.]

3528) ***ĕxtrāvăgans,** ausschweifend; ital. *estravagante*, Adj. u. Sbst. „una costituzione pontificia raccolta nel corpo canonico dopo la compilazione dei decretali", *stravagante* „bizarro, strano", vgl. Canello, AG III 393.

3529) ***ĕxtrāvăgo, -āre,** ab-, ausschweifen, = ital. *stravagare*; prov. *estraguar*; altfrz. *estraïer*. Vgl. Dz 578 *estraguar*.

3530) [***ĕxtrāvărĭo, -āre** *(varius)*, wird von Parodi, R XXVII 212, als mögliches Grundwort zu ital. *strabiliare*, genues. *stralabia* „delirare, farneticare", angesetzt. S. dagegen Nr. 9079a.]

3531) ***ĕxtrāvīdĕo, vīdī, vīsum, vīdēre** = ital. *stravedere*, mehr sehen, als nötig ist; rum. *străvĕd vĕzui vĕzut vedé*, durchsehen, durch etwas hindurchsehen.

3532) ***ĕxtrĕmĭo** u. ***ĕxtrĕmŭlĭo, -īre** (von *tremere*), fürchten; ital. *stremire*, modenes. *schermlir* (aus *scremlir*), vgl. Flechia, AG II 384 u. III 129.

3533) ***ĕxtrēmo, -āre** *(extremus)*; ital. *stremare*, verringern, beschneiden, dazu vielleicht das Adj. mail. *strimed*, meschino, gretto, secco, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I 46; span. ptg. *estremar*, begrenzen. Parodi, R XVII 63, zieht hierher auch span. *escatimar* (nach Diez 448 baskischen Ursprungs, s. oben **escatima**), verkürzen; altspan. *estemar*.

3534) ***ĕxtrĭbŭlo, -āre,** auspressen; ital. *strebbiare*, *stribbiare*, reiben, glätten. Vgl. Dz 326 *trebbia*.

3535) **ĕxtrĭco, -āre,** herauswickeln; span. *estriar,* loswickeln. Vgl. Dz 327 *tricare;* s. auch oben **ĭstrĭco.**

3536) [***ĕxtrĭŭmpho, -āre** (v. *triumphus*), herausbeln, = lothr. *χtrōfá,* prahlen, vgl. Horning IX 142.]

3537) [**ĕxtrōrsŭm,** auswärts, nach außen; davon ach Dz 578 *estros,* Gröber, ALL II 281; prov. ltfrz. *(a)estros,* sofort, unverzüglich. Förster, zu rec 5592, erklärt mit Recht Diez' Annahme für möglich u. erblickt in *estros* das Sbst. zu dem ekannten Verbum *estrosser,* welches wieder auf das bst. altfrz. *tros,* „Stück, Ende", zurückgehe; von em Partizip *estrossé* ist abgeleitet das Adv. *estrosément.*]

3538) [***ĕxtūfo, -āre** (v. gr. τῦφος, Dampf, = al. *tufo,* τύφειν, dampfen) ist nach Bugges Vertung, R IV 354, das vorauszusetzende Grundwort i ital. *stufare,* schwitzen machen, schmoren, ühen, dazu das Vbsbst. *stufa,* Badestube; prov. *tuba, stuva;* frz. *étouffer* (durch Qualm) ersticken gl. Caix, St. 611; statt *ou* ist freilich *u* zu erarten, indessen gr. *ῡ* kann als *ŭ* aufgefaßt worden in, oder auch *extūf-* ist an ***exstūppare** f. *exūppare* = frz. *étouper* angeglichen worden), *étuver,* ihen, schmoren (dazu das Sbst. *étuve,* Badestube); an. *estovar,* schmoren, *estufar,* heizen (dazu das st. *estufa,* Badestube, Stubenofen). Für die Formen it *f* darf diese Ableitung angenommen werden, cht aber für diejenigen mit *v,* da *v* nicht wohl s *f* entstehen kann (*malefatius* : frz. *mauvais,* ch Schuchardts Ableitung, Z XX 536, ist ein sonderer Fall, der hier nicht als Stütze gebraucht werden kann). Die Herkunftsfrage der örter mit *v* aber wird dadurch noch verwickelter, aß die germanische Wortsippe, deren deutscher ertreter das Wort „Stube" ist, mit ihnen in verandtschaftlicher Beziehung zu stehen scheint, ohne aß doch romanische Herkunft der germanischen örter oder aber germanische Herkunft der romaischen glaubhaft wäre; auch ist nicht einmal der cht germanische Charakter der deutschen etc. örter gesichert (vgl. Kluge unter „Stube"). Der germanische Ursprung der Wortsippe ist überdies aus sachlichem Grunde unwahrscheinlich. Warmbadeinrichtungen waren wohl den Römern u. von alters her auch den Slaven, nicht aber den alten Germanen bekannt u. vertraut. Die darauf bezüglichen Wörter müssen daher — so ist wenigstens zu schließen — entweder dem römischen oder aber dem slavischen Sprachgebiete entstammen. Das letztere ist wenig glaublich, erstlich, weil früher Übergang slavischer Wörter in das Romanische wohl ohne Beispiel ist (freilich aber läßt die Möglichkeit des Vorganges sich auch nicht schlechterdings leugnen, da das Germanische vermitteln konnte), sodann u. hauptsächlich aber, weil die betr. slav. Wörter (altbulg. *istuba* etc.) selbst Lehnwörter zu sein scheinen. Bleibt also, falls man nicht (was vergeblich sein würde) an das Keltische oder Iberische sich wenden will, nur übrig, lateinischen Urspruug anzunehmen, u. dem stellen nun eben die Formen mit *v* sich hindernd entgegen. Bei dieser verzweifelten Sachlage ist vielleicht folgende Vermutung gestattet. Für die Erheizung der Baderäume wurden schon von den Römern Röhren *(tūbi)* angewandt. Es bestand also ein gewisser begrifflicher Zusammenhang zwischen dem anzunehmenden ***extūfare,** heizen (eigentlich ausdämpfen lassen, also der für ein Dampfbad recht geeignete Ausdruck) u. *tūbus,* Röhre. Dies aber konnte zur Folge haben, daß, wenigstens in einzelnen Gebieten (Gallien, Spanien), das Verbum diesem Nomen sich lautlich insofern anglich, als es sein *f* mit *v* vertauschte *(*extūbare, -vare* f. **extūfare).* Daraus würden frz. *étuver* (gleichsam ***extūbare** f. ***extŭbare,** der Wandel von *ū* zu *ŭ* würde aus Angleichung an *extūfare* zu erklären sein), span. *estovar* = ***extŭbare** sich erklären. Ob in ahd. *stuba,* altbulg. *istuba* ein ***extūba** erkannt werden darf, welches sein intervokalisches *b* bewahrte, ist eine nicht von den Romanisten zu beantwortende Frage. Vgl. Dz 311 *stufa.*]

3539) ***ĕxtrūso** u. ***ĕxtrūsīto, -āre** (v. *extrudo,* bezw. vom Part. *extrusus*), herausstoßen; davon vermutlich parm. *strusar,* mail. *strüsá,* piem. *strüsé* „trascinare, strisciare", moden. u. regg. *strussiaer,* venez. bologn. ferr. parm. *strussiar,* piac. *strüsciá,* romagn. *strusciae,* tosc. u. neap. *strusciare* „strascinare, sciupare, faticare", vgl. Flechia, AG III 155.

3540) [***ĕxtŭrbĭdīo, -īre** *(turbidus),* verwirren; nach Gröber, ALL VI 136, Grundwort zu der unter *exturdio* behandelten Wortsippe.]

3541) **ĕxtŭrbo, -āre,** vertreiben; ital. *storbare;* sard. *isdrobbare,* confondere, vgl. Salvioni, Post. 9.

3542) [***ĕxtŭrdĭo, -īre** (von *turdus,* Drossel), ist nach Förster, Z II 84, dem C. Michaelis, Misc. 157, beistimmt, das Grundwort zu ital. *stordire,* betäuben; sard. *isturdire;* altfrz. *estordir*; neufrz. *étourdir;* cat. span. ptg. *atordir, aturdir.* Begrifflich wird diese Ableitung erst dann annehmbar sein, wenn der Nachweis gebracht werden wird, daß die Drossel bei den Romanen im Rufe der Dummheit stand, indessen dann wäre wohl für das Verb die entgegengesetzte Bedeutung (nämlich „entdrosseln, entdummen, zu Besinnung bringen") zu erwarten. Diez 308 *stordire* entschied sich nach längerem Schwanken für das Grundwort ***extŏrpidīre** von *torpidus,* welches aber wegen seines *ŏ* zurückgewiesen werden muß. Baist, Z VI 119, hat *türbidus* in Vorschlag gebracht, was auch nicht eben sehr wahrscheinlich ist. An keltischen Ursprung ist schwerlich zu denken, vgl. Th. p. 79. Es muß das Wort als noch unaufgeklärt bezeichnet werden. Gröber, ALL VI 136, stellt ***extŭrbidire** als Grundwort auf u. fügt, wie Dz, altspan. *estordir* bei. Vielleicht darf man an Zusammenhang mit german. ***sturtjan** denken („bestürzen").]

3543) ***ĕxŭndŭlo, -āre** (v. *unda*), ein wenig wogen; ital. ***sciondolare, ciondolare** „penzolare all' ingiù", vgl. Caix, St. 284.

3544) [***ĕxūtă** (f. *ĕxūtă*) = rtr. *aisuda, añžuda, aiñžiuda, añžioda, inžiuda, insuda, dadaizŏda, daissuda, dansciuda (ñ* = nasalvokalisches *n*), Frühling, vgl. Schuchardt, Z VI 120.]

3545) [**ĕxvāgĭo, -īre** *(vagus)* wird von Parodi, R XXVII 202, als Grundwort zu frz. *esbaïr, ébahir* vermutet. S. aber oben **bado.**]

***ĕxvānĕsco** s. **ēvānĕsco.**

3546) ***ĕxvārĭo, -āre** = (?, denn die lautliche Entwicklung ist nicht recht klar, auch Ansetzung eines ***exvariolare** kann nicht befriedigen) ital. *sbagliare* (altital. *svaliare*), vertauschen, verwechseln, sich versehen, irren, dazu das Sbst. *sbaglio,* Irrtum; gleichen Ursprunges ist (abgesehen von dem Präfix) *abbagliare* (daneben *abbarbagliare*), blenden = täuschen, dann auch = blind machen, dazu das Sbst. *abbagliore* (auch vereinfacht zu *bagliore*), Verblendung, Blendung, vgl. Canello, AG III 302;

Dz 355 *bagliore* leitete das Wort von *bar* (= *bis*) + **lucolare* ab.

3547) ***ĕxvĕllo, vĕllī, vŏlsŭm, vĕllĕre,** ausreißen; ital. *svelgo svello* u. *sveglio svelsi svelto svellere svegliere* u. *sverre*, vgl. Dz 405 *svellere*.

3548) [gleichsam ***ĕxvĕntācŭlŭm** *n.* (v. *ventus*), Auslüftungswerkzeug; frz. *éventail*, Fächer; (ital. ist „Fächer" *ventaglio*); span. ptg. *abanico, abano*.]

3549) **ĕxvĕnto, -āre** (v. *ventus*), auslüften; ital. *sventare; svint ai at a;* prov. *esventar;* frz. *éventer;* span. *desventar;* (ptg. *desvendar*, die Binde wegnehmen, gehört nicht hierher).

3550) ***ĕxvĕntŭlo, -āre** (v. *ventus*), ein wenig (aus)lüften; ital. *sventolare;* rum. *svintur ai at a;* altfrz *esventeler;* (frz. *éventiller*, hierzu das Sbst. *éventail*, gleichsam **exventaculum*, Auslüftungswerkzeug, Fächer).

3551) ***ĕxvĭgĭlĭo, -āre** (v. *vigil*), wecken; ital. *svegliare*, dazu das Sbst. *sveglia*, Wecker, ein Blaswerkzeug; frz. *éveiller*. Vgl. Dz 405 *sveglia*.

3552) ***ĕxvŏlo, -āre,** fortfliegen; ital. *svolare;* rum. *sbor ai at a (sburá)*, davon *sburăcesc*, flattern.

ĕx + german. **warōn** s. **warōn.**

3552a) bask. **ezker,** link; davon span. *izquierdo* etc., vgl. Schuchardt, Z XXIII 200.

3553) bask. **ezquerra,** link; prov. cat. *esquer, -rra;* span. ptg. *esquerro, izquierdo;* ptg. *esquerdo*. Vgl. Dz 461 *izquierdo*, vgl. jedoch Nr. 3552a.

F.

3554) **făba, -am** *f.*, Bohne; ital. *fava*, Saubohne, (*fagiuolo*, Stangenbohne); frz. *fève*, Saubohne (*haricot*, Stangenbohne, vgl. Nr. 460); span. *haba;* ptg. *fava*, Saubohne (*feijão*, kleine Bohne).

3555) **făbĕr, -brum** *m.*, Verfertiger (im Roman. ist die allgemeine Bedeutung des Wortes aufgegeben worden u. die besondere „Schmied" eingetreten); ital. *fabbro, fabro;* mittelsard. *frau* aus **fravu, favru*, vgl. Nigra, AG XV 486; rum. *faur;* prov. *fabre-s;* altfrz. *fevre* (neufrz. nur in *orfèvre* = *aurifaber* erhalten, sonst durch *forgeron*, abgeleitet von *forger* = *fabricare*, ersetzt); altspan. *fabro* (neuspan. wird der Schmied „*herrero*" oder „*herrador*" von *ferrum* benannt; ptg. heißt der Schmied *forjador* = *fabricatorem* oder *ferreiro* = *ferrarius*).

3556) **făbrĭcă, -am** *f.* (v. *faber*), Verfertigungsstätte, Werkstätte, Bearbeitung, Gebäude (im Roman. hat *fabrica* als volkstümliches Wort die Sonderbedeutung „Schmiede" angenommen, als gelehrtes Wort bedeutet es „Großwerkstätte, Fabrik" u. „Gebäude"), ital. *forgia* (Lehnwort aus dem Frz.) „fucina", dazu das Verb *forgiare* = *fabricare, fabbrica*, Werkstätte, Fabrik, Gebäude, vgl. Canello, AG III 382; Caix, St. 29, wollte auch *foggia* hierher stellen, es ist aber mit Dz 372 *s. v.* = *fovea* anzusetzen; mittelsard. *fraigare;* durch Metathesis entstanden aus *fabricare*, vgl. *fraile* (Schmiede) aus *fabrīle*, wozu das Verb. *frailare*, vgl. Nigra, AG XV 486; rum. *faurie* (v. *faur* abgeleitet); prov. *farga;* frz. *forge*, dazu das Vb. *forger*, indessen dürfte besser das umgekehrte Verhältnis anzunehmen sein (gel. Wort *fabrique*); cat. *farja;* span. *forja* u. *fraga, fragua* (letzteres das üblichere Wort, *forja* ist dem Frz. entlehnt), dazu das Vb. span. altcast. *frogar* (astur. *forgar*), neucast. *fraguar;* ptg. *forja* (Lehnwort) u. *fragoa*. Vgl. Dz 145 *forgia;* Gröber, ALL II 281.

3557) **făbrĭcātă** (scil. *navis*) soll nach Dz 147 *fregata* das Grundwort sein zu ital. *fregata*, Fregatte; frz. *frégate;* cat. span. ptg. *fragata*. Die Ableitung ist nicht eben wahrscheinlich, aber durch eine glaubhaftere vorläufig nicht zu ersetzen, denn was sonst vorgeschlagen worden ist, hat noch viel weniger Wahrscheinlichkeit, man sehe die Vorschläge in Schelers Dict. *s. v.*

3557a) ***făbrĭcātĭca, -am** *f.* = ? astur. *forgaxa*, viruta. Vgl. Pidal, R XXIX 352.

făbrĭco, -āre s. **făbrĭcă.**

3558) **făbrīlis, e** *(faber)*, zur Arbeit des Schmiedes gehörig; sard. *fraile;* span. ptg. *fabril*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3559) **făbŭlă, -am** *f.* (v. *fari*), die Rede, Sage; ital. *favola* „storiella, apologo, il contesto d'un dramma o poema", *fola* (altital. *faula*) „storiella fantastica senza scopi educativi", *fiaba* „fola e fandonia", vgl. Canello, AG III 382, d'Ovidio, AG XIII 361; dazu das Demin. *favella* = *fabella*, Sprache; sard. *faula;* rtr. *fabla;* prov. *faula;* frz. *fable (flabe)*, dazu die Demin. altfrz. *favele*, Rede, Gespräch, Plauderei, *fablel, fabliaus*, Verserzählung; span. *habla*, Sprache, Rede; ptg. *falla*, Sprache, Rede. Vgl. Dz 135 *favola;* Gröber, ALL II 281 u. VI 387.

3560) **făbŭlo, -āre** (v. *fari;* schriftlat. gewöhnlich *fabulari*), sprechen, reden, plaudern; ital. *favolare, favoleggiare*, fabeln, (*favellare* = **fabellare*, reden); prov. *faular;* frz. *fabler*, fabulieren, *hâbler* (Lehnwort aus dem Span.), plaudern; span. *hablar*, reden; ptg. *fallar*, reden. Vgl. Dz 135 *favola;* Gröber, ALL II 281.

3561) ***făcĕlla, -am** *f. (fax)*, kleine Fackel; altoberital. *faxela*, vgl. AG XII 403; arbed. *fasèla;* genues. *fraxella*, vgl. Salvioni, Post. 9.

3562) **făc fārīnām,** mach Mehl!; daraus sard. *faghe-farina*, Schmetterling (eigentlich Mehlbereiter, Müller, weil die Flügel des Tierchens bestäubt sind); rtr. *fafarinna*. Vgl. Dz 134 *farfalla*.

3563) **făcĭă, -am** *f.* (Nebenform f. *facies*, belegt in Anecd. Helv. 131, 20; *facies, non facia* App. Probi 89), Antlitz; ital. *faccia;* rum. *faţă;* rtr. *fatscha;* prov. *fassa, facha, fatz;* frz. *face* (halbgel. W.); *facia bovis* = pic. *fašice*, gekochter Rindskopf, vgl. d'Outrepont, Z XX 527; cat. *feix;* (span. *haz* = *faciem*), Sbst., u. *hácia* = *facia-m*, Adv., (eigentlich im Angesicht) gegen . . . hin, nach Gröber, ALL II 282, aus *haz* + *a[d]* gebildet, woraus aber nur *haza* hätte entstehen können; *ház* + *ata* (= *ad* + *tenus* oder = arab. *'atta*, bis) = *hasta* (altspan. u. auch altptg. *fasta*), bis an, davon das Vb. *hastar*, ausdehnen); ptg. *face*. Vgl. Dz 130 *faccia* u. 458 *hasta;* Gröber, ALL II 281.

3564) [***făcĭālĕ** *n.* (v. *facies*) = rum. *faţarĕ* „aire de battage", vgl. Ch. 89.]

3565) **făc[ĭăm] ferīre,** das Gesicht schlagen, = span. *zaherir*, verletzen, schelten, vgl. C. Michaelis, R II 86, in den Frg. Et. p. 38 wird auch das altptg. Sbst. *fazfeiro*, „Strafe", aufgeführt. Diez 499 setzte *subferire* als Grundwort an.

3566) **făc[ĭăm] gĕlātŭs,** am Gesicht erfroren, = span. *fazilado, fezilado (fatilado)*, betrübt, traurig, vgl. Cornu, R IX 131. Baist, R F VII 413, bringt, unter Berufung auf mittellat. *fachilator*, span. *fazilado* in Zusammenhang mit *fascinare*.

făc[ĭăm] *laigare s. **ăfflātĭco.**

3567) [***făcĭārĭŭs, -um** *m.* (v. *facies*) = rum. *făţar*, Heuchler (sogenannt, weil er im Angesichte anderer sein wahres Sein verstellt), vgl. Ch. 89.]

3568) **făcĭĕndă** (Part. Fut. Pass. v. *facere*), das, was getan werden muß; ital. *faccenda*, Geschäft, *azienda* (= span. *hacienda*), Verwaltung, vgl. Canello, AG III 363; prov. *fazenda*, Geschäft; altfrz. *faciende;* span. *hacienda*, Verwaltung der Güter, verwaltetes Gut, Landgut; ptg. *fazenda*, Ware, Güter. Vgl. Dz 130 *faccenda.*

3569) **făcĭlĭs, e** (v. *facere*), tunlich, leicht; ital. *facile;* sonst nur als gel. W. vorhanden.

3570) **făcĭo, fēcī, făctŭm, făcĕre,** tun; ital. Präs. Ind. Sg. 1 *(faccio) fo* (2 *fai* 3 *fa* Pl. 1 *facciamo* 2 *fate* 3 *fanno*), Pf. *feci* Part. *fatto* Inf. *fare;* rum. *fac făcui făcut face;* rtr. z. B. *fetš (faš fa fáin fava fan)*, Pf. Sg. 3 *fet*, Pl. *fatχ*, Inf. *far fa fĕr;* andere Bildungen sehe man bei Gartner § 192 u. 148; prov. Präs. Ind. Sg. 1 *fatch, fas,* 2 *fas,* 3 *fai,* Pl. 1 *fam,* 2 *faitz, fazetz,* 3 *fan;* Pf. *fezi, fis, fi,* Part. *fait, faich, fach,* Inf. *faire, far;* frz. Präs. Ind. Sg. 1 *fais,* 2 *fais,* 3 *fait,* Pl. 1 *faisons,* 2 *faites,* 3 *font;* Perf. *fis,* Part. *fait,* Inf. *faire (faire* in der Bedeutung „sagen" ist ebenfalls = *facere* u. hat mit *fari* nichts zu schaffen, vgl. Dz 580 *faire);* cat. Präs. Ind. Sg. 1 *faig,* 2 *fas,* 3 *fa,* Pl. 1 *fem,* 2 *feu,* 3 *fan,* Perf. *fiu,* Part. *fet,* Inf. *fer;* span. Präs. Ind. Sg. 1 *hago,* 2 *haces,* 3 *hace,* Pl. 1 *hacemos,* 2 *haceis,* 3 *hacen,* Perf. *hice,* Part. *hecho,* Inf. *hacer,* davon abgeleitet *hazaña,* Tat; ptg. Präs. Ind. Sg. 1 *faço,* 2 *faces,* 3 *faz,* Pl. 1 *fazemos,* 2 *fazeis,* 3 *facem,* Perf. *fiz,* Part. *feito,* Inf. *fazer;* davon abgeleitet *façanha,* Tat. — Über die Entwicklung von *facere* im Romanischen vgl. Rydberg, Le développement de *facĕre* dans les langues romanes, Paris (Upsala) 1893; Andersson, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1894 Sp. 304; Meyer-L., Z XVIII 435 u. Roman. Gr. II p. 266; Horning, Z XIX 72; über altfrz. *feent* im Jonas vgl. Marchot, Z XXII 401, über *fisdrent* Mussafia, R XXVII 290.

3571) **făc[lō] + mōlam,** Opferschrot bereiten; davon vielleicht ital. *facimola, facimolo,* Hexerei, vgl. Dz 369 *facimola.*

3572) **făctĭcĭūs, a, um** (v. *facere*), künstlich gemacht; ital. *fattizio,* „manufatto, artificiale", dazu das Sbst. *fattezza* „forma delle membra", *fatticcio* „ben complesso, di solide membra", vgl. Canello, AG III 386; frz. *factice* (gel. W.); span. *hechizo,* Adj., künstlich, als Sbst. Zauber, Zauberei, davon *hechizar,* zaubern, *hechizero,* Zauberer, Hexenmeister, *hechiceria,* Zauberei etc.; ptg. *feitiço,* Adj., künstlich, als Sbst. Zauber, Zaubermittel, Amulett, Götze (in dieser Bedeutung wieder in die anderen romanischen Sprachen übergegangen, z. B. ital. *feticcio, fetiscio,* frz. *fétiche), feticeiro,* bezaubernd, Zauberer etc. Vgl. Dz 135 *fattizio.*

3573) [***făctĭlĭă** (v. *facere*) = prov. *faitilha,* Bezauberung.]

3574) **făctĭo, -ōnem** *f.* (v. *facere*), das Machen, das Tun, die Art des Machens, das Parteitreiben, die Partei; ital. *fazione* (u. veraltet *fazzone*) „modo di fare e di contenersi, sembianza", vgl. Canello, AG III 344, dazu das zusammenges. Vb. *raffazzonare* „foggiare, congegnare", vgl. Caix, St. 472; prov. *faisso-s,* Form, Gestalt; frz. *façon,* Form, Gestalt, Art u. Weise; *faction* (gel. W.), Partei, auch das Schildwachstehen, die Schildwache; span. *faccion* (gel. W.), Kriegstat, Schildwache, Partei; ptg. *fação,* Tat, Partei. Vgl. Dz 580 *façon.*

3575) ***făcto, -āre** (von *factum* im Sinne von „Datum"), datieren, das Schlußdatum (in einem Briefe) setzen, schließen; ptg. *fechar,* endigen, schließen, sperren, vgl. Dz 451 *s. v.*

3576) **făctōr, -ōrem** *m.* (v. *facere*), der Macher, Schöpfer; ital. *facitore, fattore;* rum. *făcător;* prov. c. r. *faseire,* c. o. *fazedor;* frz. *faiseur* von *fais-,* daneben als gelehrtes Wort *facteur* nur mit ganz eingeengten Bedeutungen: *facteur d'instruments,* Instrumentenmacher, *facteur,* schlechtweg: Agent, Kommissionär, Briefträger (ital. heißt der „Briefträger" *postino* von *posta,* span. *cartero,* ptg. *carteiro*); (span. *hacedor* v. *hacer;* ptg. *factor, fazedor* v. *fazer*).

3577) **făctōrium** *n.*, Ölpresse; ital. *fattojo.*

3578) **făctŭm** *n.* (Part. P. P. v. *facere*), das Geschehene, die Tat, das Vorkommnis; ital. *fatto;* rum. *fapt;* prov. *fait, faig;* frz. *fait;* span. *hecho;* ptg. *feito* u. *feita,* Tat, *fecha,* das Datum, der Briefschluß (s. oben **făcto**), *fecho,* der Riegel, vgl. Dz 451 *fechar.*

3579) **făctūră, -am** *f.* (v. *facere*), das Machen, das Geschöpf; ital. *fattura,* die Arbeit, die Hexerei, dazu das Vb. *fatturare;* rum. *făptură,* Werk, Geschöpf; prov. *faitura,* Zauber, dazu *faiturier-s, fachurier-s,* Zauberer, *faiturar,* bezaubern. Vgl. Dz 135 *fattizio.*

***făctūro** s. **făctūră.**

3580) **făcŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *fax*), Fackel; ital. *facola,* astron. Kunstausdruck; *fiáccola* (aus **flacula,* angebildet an *flamma,* altital. auch *falcola*) „face, candela", vgl. Canello, AG III 399; aus *fac'la* erklärt Nigra, AG XV 486, durch doppelte Metathesis *[falca, flaca]* südsard. *flaca, flacca, fraca, fracca;* rum. *făclie;* prov. *falha;* altfrz. *faille;* (neufrz. wird „Fackel" durch *torche* ausgedrückt, das von **torq[uĕ]re* bezw. von **torticare* herzuleiten ist); span. *hacha;* ptg. *facha.* Vgl. Dz 137 *fiaccola;* Gröber, ALL II 282; Scheler im Anhang zu Dz 725 (frz. *falot* kann von *faille* nicht abgeleitet werden, sondern ist vermutlich Seitenform zu *follet* [s. Nr. 3891], die Vertauschung von *o* mit *a* beruht auf Dissimilation mit Angleichung an *flamme,* die Schreibung mit einfachem *e* ist orthographische Unrichtigkeit, wie sie auch in *la folie* sich findet).

3581) **faecea** (v. *faeceus* v. *faex*), hefenartig, als Sbst. Hefe; ital. *feccia* (aber sard. *feghe* = *faecem*), sicil. *fezza;* rtr. *fetscha.* Vgl. Gröber, ALL II 282.

3582) [***faecīle** *n. (faex),* vielleicht Grundwort zu frz. *faisil, fraisil,* Krätze (als technischer Ausdruck der Goldschmiede), dazu *faiseleux, -eur,* ouvrier qui rolève les décombres, vgl. Tobler, Z XIX 146; Thomas, R XXIII 586, hatte *făc[em]* + *ĭle* als Grundform aufgestellt, vgl. auch Horning, Z XXII 146. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 238, ist geneigt, in *fraisil, faisil,* eine Ableitung von lat. *fraces,* Ölhefen, zu erblicken; erscheine das nicht annehmbar, so sei jedenfalls *faex,* nicht *fax* als Grundwort anzunehmen.]

3583) **faeȝ, faecem** *f.*, Bodensatz, Hefe; sard. *feghe;* bearn. *fets;* span. *hez;* ptg. *fez;* (ital. *feccia* = *faecea;* frz. fehlt das Wort, eingetreten dafür ist *lie* vom kelt. Stamme *lig-* [s. d.]).

3584) altn. **fădd** = altfrz. *fé,* s. oben **creo.**

***faeteo** s. **foeteo.**

***făgĕttŭs** s. **făgŭs.**

făgĕŭs s. **făgŭs.**

3585) [***făgĭnĕllŭs, -um** *m.* (v. *făgus*), vermutlich = ital. *fanello,* Hänfling, vgl. Dz 370 *s. v.*]

3586) ***făgĭnŭs, a, um** (von *fagus*), zur Buche gehörig; davon altfrz. *faïne,* Buchecker; neufrz. *faine,* vgl. Tobler, Z X 573 (Dz 131 *faggio* wird das Wort aus **fágin[e)a* abgeleitet, was lautlich unmöglich ist). Wahrscheinlich geht ebenfalls auf

*fagīnus zurück ital.. *faina*, Marder (sogenannt, weil er unter anderem auch Bucheckern frißt?); neuprov. *faguino, fahino;* altfrz. *fayne;* neufrz. *fouine;* cat. *fagina;* span. *fuina;* ptg. *fuinha;* (rtr. *fierna, fiergna* kann nicht hierher gehören, sondern ist wohl eher mit frz. *furet*, Frettchen, verwandt). Vgl. Dz 131 *faina;* Gröber, ALL VI 388; Cohn, Suffixw. p. 169 Anm. — (Nicht hierher gehört [s. Nr. 3053] frz. *genette*, Bisamkatze, span. ptg. *gineta*, vgl. Dz 165 *gineta*.)

3587) |***fāgŏttŭs, -um** *m.* (Demin. von *fagus*), kleines Buchenholz, Reisbündel; ital. *fagotto* (auch *fangotto*); prov. frz. *fagot* (Lehnwort); span. *fagote*. Vgl. Dz 131 *fagotto* (leitet das Wort von *fac-s, fax* ab).]

3588) **fāgŭs, -um** *f.* (gr. φηγός), Buche; (ital. *faggio* = *fageus*, davon abgeleitet *faggetto*, Buchenwald, *faggino*, Buchweizen u. a.; berg. *fagia*, aber) lomb. *fo;* sicil. *fag, fau;* prov. *fau-s* u. *faia* (= *fagea*); altfrz. *fau, fou, fo* (daneben *fage* = *fagea*), von *fou* ist abgeleitet das Demin. *fouet* (auch cat. *fuet*), eigentlich Buchenrute, Rute, Peitsche, davon wieder das Vb. *fouetter*, peitschen, vgl. Dz 587 *fouet;* vielleicht aus *bis* + *fouer* (v. *fou*) ist entstanden *bafouer*, geißeln (im moralischen Sinne), verhöhnen, vgl. Tobler, Z X 576; neufrz ist *fou* geschwunden u. *'hêtre* = altnfränk. *hēstr* dafür eingetreten; cat. *fatj;* span. *haya*, ptg. *faia* = *fagea*. Vgl. Dz 131 *faggio;* Suchier, Altfrz. Gr. § 20.

3589) altnfränk. ***falhidā*** (ahd. *fēhida*), Fehde; davon prov. *faidir*, verfolgen; altfrz. (auch neufrz.) *faide*, Feindschaft, Rache, dazu das Vb. *faidir* u. Adj. *faidiu*. Vgl. Dz 580 *faide;* Mackel p. 117.

3590) [ital. frz. span. ptg. **falbalà**, Faltenbesatz, Falbel, Volant, ist ein (vermutlich aus Italien stammender, in Frankreich erst im 17. Jahrh. aufkommender) Kunstausdruck der Damenmode, für welchen ein Grundwort sich nicht aufstellen läßt (das engl. *furbelow* ist offenbar erst volksetymologisch aus *falbalà* entstanden, nicht aber dieses aus jenem; auch das deutsche Falbel muß entlehnt sein, vgl. Kluge *s. v.*). Das Wort dürfte als eine Art von lautmalender, mittelst Reduplikation u. Dissimilation bewirkter Neubildung zu betrachten sein, vielleicht ursprünglich *bal[la]bal[la]là, balbalà* (gleichsam „tanz tanz da!") lautend, woraus durch volksetymologische Anlehnung an *farfalla*, Schmetterling (an welches flatternde Tierchen ein flatternder Kleidbesatz erinnern mochte, wie er ja gegenwärtig frz. *volant* genannt u. also ebenfalls mit dem Fliegen inbezug gesetzt wird) *falbalà* entstehen konnte, vgl. die span. Nebenform *farfalá* u. ähnliche Bildungen in ital. Dialekten, so cremon. parm. *frambalà*, piem. *farabalà*. Vgl. Dz 132 *falbalà;* Scheler im Dict. *s. v.* Nigra, AG XV 283, setzt für *falbalà* eine Grundform **falăppola*, Demin. zu **falappa* (Nebenform zu *faluppa*, s. Nr. 3610) an. Allerlei Anekdoten über das Wort teilt Kleinpaul mit, Beilage zur Münch. Allg. Ztg. 5. 5. 89.]

3591) ***fălcă, -am** *f.* (für *falx*), Sichel, = rum. *falcă*, Kinnbacke (sogenannt wegen ihrer gekrümmten Gestalt), dazu das Demin. *facé* = *falcella*.

3592) ***fălcīcula, -am** *f. (falx)*, kleine Sichel; piem. *faucia;* frz. *faucille*.

3593) 1. **fălco, -ōnem** *m.*, Falke (Serv. Verg. Aen. 10, 145); ital. *falcone;* prov. *falco-s;* frz. *faucon;* span. *halcon;* ptg. *falcão*. Baist, Ztschr. f. dtsches Altert. XXVII 50, hat behauptet, daß das Wort *falko* (ahd. *falcho*) germanischen Ursprunges u. zwar von *fallan* mittelst des Suffixes *k* abgeleitet sei; ebenso behauptet er a. a. O. den german. Ursprung der zuerst von Firmicus **Maternus** (um 300 n. Chr.) erwähnten Falkenjagd. Gegen beide Behauptungen hat G. Paris, R XII 99, gut begründete Bedenken ausgesprochen. Vgl. über diese Streitfrage auch Mackel p. 65. Kluge unter „Falke" hält Ursprung des Wortes von dem Völkernamen *Volcae*, „Kelten", für möglich (in Wirklichkeit dürfte dies aber, wenigstens für das Romanische, unmöglich sein), daneben denkt er an Zusammenhang mit der Sippe von „fahl", u. endlich räumt er auch die Möglichkeit der Herkunft vom lat. *falco* ein, welches letztere er von *„falx"* ableitet u. ihm die eigentliche Bedeutung „Sichelträger" beilegt.

3594) 2. ***fălco, -āre** (v. *falx*), krümmen (wie eine Sichel), mähen (mit der Sichel); ital. *falcare*, krümmen; frz. *faucher*, mähen; (span. *falcar*, abschneiden?); ptg. nur Partizipialadj. *falcato*, sichelförmig. Vgl. Nr. 3597.

3595) **fălcŭlă, -am** *f. (falx)*, kleine Sichel; trent. ver. *focolo;* lad. *farcla*, vgl. AG VII 410, Salvioni, Post 9.

3596) germ. **falda**, Falte; ital. rtr. *falda*, davon die Demin. *faldella* „piccola falda", *faldiglia* „specie di sottana intirizzita, guardinfante" (aus dem Span. entlehnt), vgl. Canello, AG III 319; mittelsard. *frauda*, Schürze [gleich *faldŭla, flalda*], vgl. Nigra, AG XV 486; prov. *falda, fauda;* altfrz. *falde, faude;* span. *falda, halda*, davon abgeleitet *faldriquera*, Rocktasche; ptg. *fralda*, der untere, faltige Teil eines Kleidungsstückes, Schoß, Zipfel. Im Altfrz. ist auch das Vb. *fauder*, falten, vorhanden. Vgl. Dz 132 *falda* u. 450 *faldriquera;* Mackel p. 12. Von altfrz. *faude*, Zipfel, ist zu unterscheiden das gleichlautende *faude* „parc ou lieu fermé de claies, principalement à l'usage des brébis" (s. Burguy *s. v.*), es geht auf ags. *fald, fold*, Pferch zurück, vgl. Dz 582 *s. v.* (u. 450 *faldriquera*); Mussafia, Beitr. 23 (ital. *afaldare*).

3597) ahd. **falgan**, berauben; davon nach Dz 132 ital. *falcare, diffalcare*, einen Abzug von einer Summe machen; frz. *défalquer;* span. ptg. *desfalcar*. In Wirklichkeit dürfte **falcare* zugrunde liegen. S. auch Nr. 3594.

3598) **fāllă, -am** *f.* (von *fallĕre*), Betrug (Nov. com. 12, vgl. Georges); ital. *falla* u. *fallo*, Fehler, Versehen, Vergehen, davon das Vb. *fallare*, täuschen; rtr. nur das Vb. *fallar*, fehlschlagen; altspan. *falla*, Betrug, dazu das Vb. *fallar*, verleugnen; (prov. *falha*, altfrz. *faille* gehen auf **fallire* zurück). Vgl. Dz 133 *fallire*.

3599) ***fāllĭo, -ire** (f. *fallĕre*), täuschen, verfehlen, fehlen; ital. *fallire;* prov. *falhir, faillir, faillir, falir*, dazu das Vbsbst. *falha*, Fehler, Mangel; frz. *faillir*, dazu altfrz. das Vbsbst. *faille;* altspan. altptg. *fallir, falir* (im Neuspan. u. Neuptg. ist *fallir* nur als Lehnwort in der Bedeutung „fallieren, Bankerott machen" vorhanden, „fehlen, mangeln" ist *falecer, fallecer*). Vgl. Dz 133 *fallire*.

3600) ***fāllītŭs, *faltus** (vgl. *fal-sus*), a, um (Part. P. P. v. *fallĕre*, schriftlat. *falsus*); davon ital. *falto*, mangelhaft, *falta*, Mangel (Kompos. *diffalta*), dazu das Verb *faltare*, fehlen, mangeln, sard. *faltu*, mangelnd; prov. *falta* (u. *diffalta*), Fehler; frz. *faute* (Kompos. *défaut*), Fehler, Mangel; cat. *falta;* span. ptg. *falta*, dazu das Vb. *faltar*. Vgl. Dz 133 *faltare;* Gröber, ALL II 282.

3601) ***fāllīvă, -am** *f.* (umgestellt aus *favilla*), Asche, liegt einer Reihe ital. dialektischer Wörter

zugrunde, vgl. Flechia, AG II 342. Auch schriftsprachlich ist ital. *falavesca*, Flugasche; altspan. *fuisca*, Funke; ptg. *faisca*, Funke, davon das Vb. *faiscar*, Funken sprühen. Vgl. Dz 131 *falavesca;* Gröber, ALL II 283; s. auch unten **fāvīllă** u. Behrens, Metath. 98.

3602) **fāllo, *fālli, fāllĕre** u. ***fāllēre,** es trügt, verfehlt, fehlt, mangelt, ist nötig; frz. *(il) faut, fallut, faldre, faudre* (nur altfrz.) u. *falloir*, das Verbum war bis zum 12. Jahrh. nur persönlich, Horning, RSt. IV 252. Vgl. Dz 133 *fallire*. Vgl. Nr. 3599 ff.

3603) **falsītās, -tātem** *f.* (v. *falsus*), Falschheit; ital. *falsità;* rum. *falsitate, falsitate;* frz. *fausseté;* span. *falsidade, falsedad;* ptg. *falsidade*.

3603a) **falso, -āre** *(falsus)*, fälschen; prov. *falsar;* frz. *fausser;* span. ptg. *falsar*. Vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3604) **fālsŭm pĕctŭs,** uneigentliche Brust, = span. *falsopeto*, Wams, daneben *balsopeto*, großer Beutel, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 69.

3605) **fālsŭs, a, um** (Part. P. P. von *fallere*), falsch; ital. *falso;* rum. *fals, falş;* rtr. *faltš, faus, fautš* etc., vgl. Gartner § 28; prov. altfrz. *fals;* neufrz. *faux, fausse;* span. ptg. *falso*.

3606) **fālsŭs *bŭrgŭs,** unrichtige, uneigentliche Stadt, = frz. *faubourg*, Vorstadt (altfrz. findet sich auch *forbourg, forsbourg* = *foris* + **burgus*, Außenstadt), vgl. Dz 581 *s. v.*

3607) ahd. **falt,** Falte, s. oben **falda;** von den zur Sippe v. *falda* gehörigen Ableitungen zeigen *t* nur span. *faltrero*, Taschendieb, u. *faltriquera* (daneben jedoch auch *faldriquera*), Rocktasche, vgl. Dz 450 *faldriquera*.

3607a) **falterna, -am** *f.*, eine Art Aristoloche; altfrz. *foterle;* frz. *fauterne;* neuprov. *fouterlo*. Vgl. Thomas, R XXXI 390.

3608) (germ. *faldastuol*) ahd. **faltstuol,** Falt-, Klappstuhl; ital. *faldistorio (stōl : storio* nach Analogie der Neutra auf *-orium*, wie z. B. *dormitorium)* u. *faldistoro*, niedriger Kirchenstuhl; altfrz. *faldestueil* (aus **faldasteólus*, Anbildung an die Deminutiva auf *-eólus, -iólus* f. *-ŏlus, -ŏlus*); neufrz. *fauteuil;* span. ptg. *faldistorio*, Bischofssessel. Vgl. Dz 133 *faldistorio;* Mackel p. 30; Pogatscher, Z XII 555.

3609) germ. **falu-,** falb; ital. *falbo;* prov. *falb;* altfrz. **falf, falve;* neufrz. *fauve*. Vgl. Dz 132 *falbo;* Mackel p. 59.

3610) **faluppa, -am** *f.* (Corp. Gloss. lat. V 525[32], vgl. ALL IX 578, auch 416 u. 445) „quisquiliae, paleae minutissimae, surculi minuti"; ital. *faloppa*, bozzolo non partato a perfezione. Von diesem, übrigens nur unsicher überlieferten, *faluppa* will Horning, Z XXI 192, ableiten: 1. ital. *involuppare*, frz. *voloper, envelopper* etc. — 2. ital. *frappa, frappare*, frz. *frapper* etc. — 3. frz. *foupir, fripe*, altfrz. *felpe*. — 4. (vgl. Z XXII 484) frz. **feloupe, fenoupe, fenouperie, foupe, flôpe*. Vgl. auch Z XXV 741 u. Nigra, Arch. Gl. XIV 365. Dieser ganze umfangreiche Hypothesenbau ruht noch auf schwankender Grundlage. Pieri, Misc. Asc. 444, will ital. *viluppo* etc. von *filum* ableiten, eine sehr ansprechende Vermutung, welcher aber das Bedenken entgegensteht, daß man nicht einsieht, wie anlautendes *f* zu *v* habe werden können, denn Kreuzung mit **voluculus* (s. d.) anzunehmen, erscheint doch als recht gewagt. Vgl. übrigens Nr. 10 296 (*viluppare, envelopper* etc.) u. Nr. 3820 *(frapper)*. S. auch Nr. 3590 Z. 5 v. unten.

3611) **fālx, fālcem** *f.*, Sichel; ital. *falce* (u. *falcia*); (rum. *falcă*); rtr. *faults, faultš, fotš* etc., vgl. Gartner § 28; prov. *faus;* frz. *faux;* cat. *fals;* span. *falce* u. *hoz*, davon das Vb. *hozar*, abschneiden; ptg. *fouce, foice*. Vgl. Dz 460 *hoz*.

3612) [**fāmă, -am** *f.* (v. *fari*), das Gerede, das Gerücht, der Ruf; ital. *fama;* (rum. *faimă*); prov. *fama;* frz. *fâme* (veraltet); span. ptg. *fama*.]

3613) ***fāmēlĭcōsus** oder ***fāmĭcŭlōsus, a, um** (*fames*, nach *siticulosus* gebildet), hungrig; altfrz. *fameillous*, vgl. Suchier zur Reimpredigt 93a; dazu das Vb. *fameillier* = *famĭcŭlāre*, vgl. Cohn a. a. O. p. 301.

3613a) **fāmēllĭcŭs, a, um** *(fames)*, hungrig; span. *famelgo*. Vgl. Pidal, R XXIX 356.

3614) **fāmēs, -em** u. ***īnă, -am** *f.*, Hunger; ital. *fame;* sard. *famini* = **faminem;* rum. *foame;* prov. *fam* (auch cat.) u. *-ina;* frz. *faim, famine;* span. *fam[n]e, hambre;* = **faminem;* ptg. *fome*. Vgl. Dz 458 *hambre;* Gröber, ALL VI 388.

3615) **fāmex, -īcem** *m.*, Blutgeschwür; sard. *famigu;* abruzz. *fameče*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3615a) ***fāmīlārius, a, um** = frz. *familier* (wodurch *famillier* verdrängt wurde).

3616) [**fāmīlĭă, -am** *f.*, Familie, d. h. sowohl Gesinde als auch Geschlecht; ital. *famiglia;* rum. *familie;* prov. *familla;* frz. *famille* [erst seit dem 14. Jahrh. belegt, vgl. Cohn, Suffixw. p. 154, dazu *familier* = **familarius*]; span. ptg. *familia*.]

3617) ***fāmīlĭŭs, -um** *m.*, Hausdiener; ital. *famiglio;* rtr. *famaigl;* altspan. altptg. *famillo*. Vgl. Dz 133 *famiglio*.

3618) **fāmōsŭs, a, um** (v. *fama*), berühmt; ital. *famoso;* rum. *faimos;* prov. *famos;* frz. *fameux;* span. ptg. *famoso*.

3619) ***fāmŭlĕntŭs, a, um** (für schriftlat. *famelicus*), hungrig; ital. *famulento;* rum. *flămînd* (aus *flămînd* = *fam'lentus*); prov. *famolen;* altfrz. *famelent;* cat. *famolenc;* span. *hambriento;* ptg. *faminto*.

3620) [***fanfa,** onomatopoietisch gebildetes Wort, womit ein lärmendes, geräuschvolles Auftreten, ein Prahlen u. Großtun, zunächst aber vielleicht der Trompetenschall bezeichnet werden soll. Das einfache Wort ist mit der Bedeutung „Prahlerei" nur im Altspan. erhalten. Ableitungen sind: ital. *fanfano*, prahlerisch, *fanfanatore*, Prahler, *farfanicchio* „uomo leggiero e vano, ma pretenzioso", vgl. Caix, St. 315 (u. 80); vielleicht gehört hierher auch *fanfaluca*, sprühende Asche, Lumperei, Posse; frz. *fanfare*, Trompetenschall, *fanfarer*, austrompeten, *fanfaron*, prahlerisch, Prahler; span. *fanfarron, farfante, farfanton*, Prahler. Vgl. Dz 133 *fanfa;* Storm, AG IV 390, leitete die Wörter vom griech. *κομφόλυξ* (wovon ital. *fanfaluca*, Loderasche, mail. *fanfulla*, com. *fanfola*, sicil. *fanfonj*, Possen, frz. *fanfreluche*, Flitterkram, wovon wieder *freluquet*, Stutzer, vgl. Dz 133 *fanfaluca*) ab, indem er als Zwischenstufen ansetzt *fanfòla, fónfola, fánfala*. Es kann das aber kaum befriedigen, u. die Annahme, daß die Wortsippe auf ein schallnachahmendes Wort zurückgeht, dürfte immer vorzuziehen sein.]

3621) got. **fani** (ags. *fenn*), Kot; davon vermutlich ital. *fango;* prov. altfrz. *fanc*. Vgl. Dz 133 *fango;* Mackel p. 50; d'Ovidio, AG XII 407.

3622) germ. **fanga** (ahd. *fenna* u. *fennî*), Kot; prov. *fanha;* frz. *fange*. Vgl. Dz 133 *fango;* Mackel p. 50.

3623) [**fāno, -āre** (v. *fanum*), weihen, heiligen; davon vielleicht span. *fanar, fañar*, einem Tiere

die Ohren stutzen; ptg. *fanar*, beschneiden. Diez 450 gibt keine Ableitung. Auch das obige Grundwort wird nur mit allem Vorbehalte in Vorschlag gebracht. Lautlich ist es gewiß annehmbar; was aber die Bedeutung anlangt, so sei darauf hingewiesen, daß das Beschneiden (Kastrieren) von Tieren u. Menschen im Altertum, freilich vorzugsweise im morgenländischen, als eine Handlung religiöser Weihe galt. Darf man also annehmen, daß *fanare* zunächst die Bedeutung „beschneiden" (im engeren Sinne des Wortes) annahm u. daß dieselbe sodann verallgemeinert ward, so dürfte gegen die vermutete Ableitung nicht eben viel einzuwenden sein.]

3624) ahd. **fano,** Fahne, = frz. *fanon* (also gleichsam **fanōnem*), Lappen, Binde, Handtuch, vgl. Dz 580 *s. v.*; Mackel p. 10.

3625) **far** *n.*, Spelt; ital. *farro;* sard. *farra*, farina, *farre-ru*, samoline d'orzo, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769, Salvioni, Post. 9.

3626) longobardisch **fara,** Geschlecht; davon ital. (lombard.) *fara* (Familiengut), Landgut, vgl. Dz 370 *s. v.*

3627) german. **faran,** fahren; davon scheint abgeleitet zu sein cat. span. ptg. *farándula*, fahrende Schauspielergesellschaft, das Schauspielergewerbe, vgl. Dz 450 *s. v.*

3628) **fārcīmen** *n. (farcire)*, Stopfwerk; altfrz. *farcin*, vgl. Thomas, R XX 88.

3629) [**fārcīo, fārsī, fārtum, fārcīre,** stopfen; prov. *farsir;* frz. *farcir* (schwach); sonst scheint das Verb, abgesehen vom Part. P. P. **farsus*, ganz geschwunden zu sein.]

3630) arab. **fâr'd,** Kerbe des Pfeils, Zahlung, Löhnung, Tuch, Kleidung, eine der beiden Kamellasten (Freytag III 335[a]); davon vielleicht ital. *fardo*, Bündel, Packen, davon abgeleitet *fardaggio*, Soldatengepäck, wohl auch *fardata*, Schlag mit einem zusammengedrehten nassen Lappen; prov. nur das Demin. *fardel-s*, Reisesack; frz. nur das Demin. *fardeau*, Last, Bürde, u. *fardier*, Blockwagen, die Ableitung ist indessen unsicher, vgl. Lammens p. 113. Vielleicht darf man über den Ursprung von frz. *fardeau* folgende Vermutung aufstellen: Von lat. **fartum* (f. *farcītum*), gestopft, wurde abgeleitet ein Adj. **fartīdus* (vielleicht ließe sich auch ein **farcīdus* ansetzen), davon ein Subst. **fartidellus* (bezw. **farcidellus*), kleines Stopfwerk, Bündel, daraus konnte dann *fardeau* entstehen. (Freilich würde **farteau* zu erwarten sein, wenigstens bei der Ansetzung von *fartidus*, vgl. jedoch *fade*, wenn dasselbe gleich **fatīdus* für *fatuus* anzusetzen ist. Nimmt man diese Ableitung an, so ist Zusammenhang zwischen *fardeau* u. *'hardes* ausgeschlossen; letzteres Wort ist vermutlich Pl. zu *'harde*, Riemen, Koppel, *'harde* aber dürfte von *'harde*, Rudel, Herde, nicht zu trennen sein, also auch nicht von dtsch. Herde. Jede Schwierigkeit würde sich übrigens lösen, wenn man **farsīdus* (von **farsus*, s. Nr. 3638) ansetzt. Span. *farda* u. *alfarda*, Kerbe im Pfeile, eine (auf Wasserverbrauch gelegte) Steuer, Bündel, *fardo*, Packen, dazu die Demin. *fardel*, Ranzen, *fardillo*, Päckchen, außerdem *fardaje*, Reisegepäck, vgl. Eg. y Yang. p. 160; ptg. *farda* u. *fardo*, *fardel*, *fardagem* mit denselben Bedeutungen wie im Span. Vgl. Dz 134 *fardo;* Devic im Suppl. zu Littré. (Dz 611 mutmaßt, daß auch frz. *'hart* u. *'harde*, Koppelseil, Strang u. das Pl. tantum *'hardes*, Kleidungsstücke. Sachen, mit *fâr'd* zusammenhänge. Es ist das abzulehnen, wenigstens was *'hart*, *'harde* anlangt; *'hardes* könnte aus *fardes* entstanden sein, vgl. *hors* aus *fors*, doch ist das schwer glaublich.)

3631) arab. **farfara,** viel u. verworren reden (Freytag III 339[b]); ital. (neap.) *farfogliare*, stottern; frz. (dialektisch) *farfoulier;* span. *farfullar*. Vgl. Dz 134 *farfogliare*. Eine ganz andere Ableitung von *farfoulier*, *farfullar* etc. etc. hat Friesland, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XIX[2] 123, gegeben, s. unten unter **pappio.** Vgl. auch Baist, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 24.

3632) **fārīnă, -am** *f.*, Mehl; ital. *farina;* rum. *făină;* prov. *farina;* frz. *farine;* cat. *farina;* span. *harina;* ptg. *farinha*.

3633) **fārīnārīŭs, a, um** (v. *farina*), zum Mehl gehörig; ital. nur das Demin. *farinajuolo*, Mehlhändler; rum. *făinar;* prov. *farinier-s;* frz. *farinier;* span. *harinero;* ptg. *farinheiro*.

3634) **fārnēŭs, a, um** (v. *farnus*), zur Esche gehörig; ital. *farnia*, *fargna*, breitblättrige Eiche, vgl. Dz 370 *s. v.*

3635) **fārrāgo, -gĭnem** *f.* (v. *far*), Mengfutter; ital. *farraggine*, Gemengsel, *ferrana*, Wickfutter; sard. *ferraina;* prov. *ferratge-s;* cat. *farratge;* span. *herrén*, Wickfutter; ptg. *ferrã*, *ferrãa*, Mengfutter. Vgl. Dz 137 *ferrana;* Gröber, ALL II 285, VI 388.

3636) [***fārrĭeŭlŭm** *n.* (von *far*), feines Mehl; davon vielleicht span. *harija*, Staubmehl, vgl. Dz 458 *s. v.*]

3637) ***farsūro, -āre** *(farcire)*, stopfen; davon nach G. Paris, R XIX 289, altfrz. *fastrer*, wovon wieder *fastras*, *fatras*.

3638) ***fārsŭs, a, um** (für *fartus*, Part. P. P. v. *farcire*), gestopft; ital. *fars-etto*, Wams (weil es mit Watte u. dgl. gestopft ist), *farsata*, Wamsschoß, (*farsa*, Füllsel, Posse, ist Lehnwort aus dem Frz.); prov. *fars*, Füllsel; frz. *farce*, Füllsel, Posse; davon ital. span. ptg. *farsa*, wovon vielleicht wieder span. *disfrazar*, ptg. *disfraçar*, verkleiden, maskieren, indessen dürfte das gleichbedeutende cat. *disfressar* für span. *disfr.* auf anderen Ursprung hindeuten. Vgl. Dz 134 *farsa;* Gröber, ALL II 283. — Frz. *farce* ist besser als Vbsbst. zu *farcer* aufzufassen.

3639) **fārtŭs, a, um** (Part. P. P. von *farcire*), gestopft; davon cat. *afartar*, sättigen; gasc. *hart*, gestopft; span. *harto*, satt, gesättigt, genug, *hartar*, sättigen; ptg. *farto* (nicht bloß altptg., wie bei Diez angegeben u. von Gröber wiederholt ist); (ital. wird „satt" durch *sazio*, frz. durch *s(a)oûl* = **satullus* ausgedrückt. Vgl. Dz 458 *harto;* Gröber, ALL II 283). — Von *fartus* abgeleitet scheint frz. *fatras*, Wust, Plunder, zu sein, also für *fartas* zu stehen, vgl. Dz 581 *s. v.*; G. Paris, R XIX 289, leitet richtiger *fastras*, *fatras* von *fastrer* = **farsurare* ab. Vgl. Nr. 3637.

3640) altdtsch. **farwîd** (ahd. *gifarwit*, *gifarit*), Farbe; davon ital. *inzafardare* (aus **ingifardare* von **gifardo* = *gifarit*) „intridere, imbrodolare, impiastrare con materia morbida e viscosa", vgl. Caix, St. 104; frz. *fart*, *fard*, Schminke, dazu das Verb *farder*. Vgl. Dz 581 *fard;* Mackel p. 64.

3641) **fāscĭă, -am** *f.*, Binde; ital. *fascia;* rum. *faşa;* rtr. *fascia*, *fäscia*, langer, schmaler Wiesenstreifen; prov. *faissa*, Binde; frz. *faisse*, Weidenkorbbinde, dazu das Demin. *faisselle;* cat. *faxa;* span. *faisa*, *faja*, Binde, (*haza*, Landstrich, das von Diez 458 *s. v.* vermutungsweise hierher gestellt wird, dürfte besser = *facia* aufzufassen sein); ptg. *faixa*, *faxa*, Binde, Landstreifen.

3642) ***fāscĭcellus, -um** *m. (fascis)*, kleines Bündel; frz. *faisceau*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 24.

3643) ***fāscĭnă, -am** *f.* (für *fāscĭnă* v. *fascis*), Ruten-, Reisigbündel; ital. *fascina;* frz. *fascine* (Lehnwort); span. *fascina, hacina.*

3644) **fāscĭno, -āre,** beschreien, behexen (Verg. Ecl. 3, 103); ital. *fascinare* (mail. *fasnà*), *affascinare,* bezaubern, davon das Vbsbst. *fáscino;* altfrz. *faisnier, fesnier,* vgl. Förster zu Erec 6128; (frz. *fasciner;* span. *fascinar;* ptg. *fascinar*).

3645) **fāscĭo, -āre** (v. *fascis*), umwickeln; ital. *fasciare;* rum. *infăş ai at a;* prov. *faissar;* frz. *faisser,* Kimmweiden flechten; cat. *faxar;* span. *fajar,* binden; ptg. *faxar.*

3646) **fāscĭs, -em** *m.* u. ***fāscĭŭm** *n.*, Bund, Bündel; ital. *fascio,* dazu die Demin. *fascetto* u. *fascello;* sard. *fasche;* frz. *faix,* Bürde; span. *fajo* u. *haz;* ptg. *feixe.* Vgl. Dz 134 *fascio.*

3647) **fāscĭs lūrĭdŭs,** davon vielleicht frz. *falourde = faix lourd,* schweres Bündel, eine Last Holz, vgl. Dz 580 *s. v.*

***fāstīdĭco, -āre** s. **fāstīdĭo.**

3648) **fāstīdĭo, -āre** (v. *fastidium*), Ekel, Verdruß empfinden; ital. *fastidiare;* (prov. *fasticar, fasigar,* wohl, wie auch frz. *fâcher, = *fastidicare,* vgl. Storm, R V 184; frz. *fascher, fâcher;* altspan. *hastiar;* fehlt ptg.). Vgl. Dz 134 *fastidio.*

3649) **fāstīdĭōsŭs,** bezw. ***fastidieōsus, a, um** (von *fastidium*), voll Ekel oder Verdruß; ital. *fastidioso;* prov. *fastigos;* frz. *fâcheux;* cat. *fastigos;* altspan. *hastioso;* ptg. *fastidioso.* Vgl. Dz 134 *fastidio.*

3650) **fāstīdĭŭm** *n.*, Ekel, Verdruß; ital. *fastidio;* sard. *fastizu;* prov. *fastig-s, fastic-s* (wohl von **fastidicare*); altfrz. *fasti-*[*c*]*s;* cat. *fastig;* span. *fastío, hastío;* ptg. *fastio.* Vgl. Dz 134 *fastidio.*

3651) ***fāstĭgĭālĭs, -e** (v. *fastigium*), zum Giebel gehörig; span. *hastial,* Wand in der Kirche, welche den Fenstern gegenüber liegt. Vgl. Dz 458 *s. v.*

3652) **fāstĭgĭŭm** *n.*, Giebel; (davon, aber unrichtig, nach Dz 451 altptg. *festo,* Höhe, Gipfel, davon abgeleitet *enfesta,* Bergabhang, span. *enfestar, enhestar,* aufrichten, *enhiesto,* aufgerichtet). Vgl. Dz 451 *festo* (wegen frz. *faîte,* das Diez ebenfalls von *fastigium* ableitet, s. unten **first, firste,** wo auch sonst das Richtige zu finden). S. auch Nr. 3651.

3653) [**fastus, -um** *m.*, Prunk; ital. *fasto;* frz. *faste;* span. *fasto.*]

3654) germ. Stamm **fat-** (davon ahd. *faz, fazza,* altn. *fat*), Bündel, Kleider u. dgl.; span. *hato,* Kleidervorrat, Habseligkeiten; ptg. *fato.* Vgl. Dz 458 *hato.*

3655) **Fātă, -am** *f.* (Nebenform zu *fatum*), Schicksalsgöttin (Orell., inscr. 1773 u. 5799); ital. *fata;* sard. *fada;* piem. *faja;* prov. *fada;* altfrz. *fae* (angeglichen an das Vb. *faer*), *faie,* selten *fee;* frz. *fée;* cat. *fada;* span. *hada;* ptg. *fada.* Vgl. Dz 135 *fata;* Gröber, ALL II 283.

3655a) **fātālis, -e** *(fatum),* verhängnisvoll; ital. *fatale,* frz. *fatal* etc.; überall nur gel. W.

3656) ***fātīdus,** bezw. ***fadidus, a, um** (umgebildet aus *fatuus,* nach *sapidus*) ist nach Meyer-L.'s überzeugender Annahme, Z XIX 277, das Grundwort zu *fade.* S. unten **fatuus.**

3657) **fātīgo, -āre,** ermüden; ital. *faticare;* rtr. *fadiar;* frz. *fatiguer* etc., gel. W.

3658) ***fāto, -āre** (von *fata*), bezaubern; ital. *fatare;* monf. *anfajée,* stregare, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *fadar;* altfrz. *faer (féer),* dazu das Sbst. *faaison,* Geschick, Bestimmung; span. *hadar.* Vgl. Dz 135 *fata.*

3659) ***fātūtŭs, a, um** (v. *fatum,* vgl. oben *dure fatutus,* vom Verhängnis des Todes betroffen, verstorben; frz. *(feü), feu,* verstorben, selig. Gewöhnlich wird das Wort von *fuit* abgeleitet unter Hinweis darauf, daß inbezug auf mehrere Personen in der Gerichtssprache *furent* gesagt wird oder doch gesagt wurde u. daß im Ital. *fu* vorhanden ist. Aber aus *fuit* konnte nimmermehr *feu* entstehen: *furent* aber kann künstliche, auf mißverständlicher Auffassung des *feü* beruhende Bildung sein. So wird man wohl das von Littré aufgestellte Grundwort anerkennen müssen. Vgl. Dz 564 *durfeü;* G. Paris, Vie de St. Alexis p. 191; Cohn, Suffixw. p. 185 Anm.

3660) **fātŭŭs** (daraus ***fatīdus, *fadidus, a, um,** vgl. Meyer-L., Z XIX 277), geschmacklos, albern; ital. *fado* (Lehnwort aus dem Frz.), geschmacklos; lomb. *fat;* prov. *fat, fada;* frz. *fat* (ohne Fem.), albern, *fade,* geschmacklos: *fade* ist = *fatīda,* wegen des *d* aus *t*(*ī*)*d* vgl. *soudain* aus *subitaneus,* vgl. auch *sade = sapĭda;* G. Paris, Mém. de la société de ling. I 90, setzte *vapĭdus* als Grundwort an, also *vapĭdus : fade = sapĭdus : sade,* der Übergang von *v* zu *f* lasse sich aus Anlehnung an *fat = fatuus* erklären, vgl. Puitspelu u. G. Paris, R XVII 287. — Braune, Z XVIII 515, will *fade* aus dem niederdtsch. *vadde, fade,* flau, ableiten; span. *enfado,* Ekel, Verdruß, *enfadar,* anekeln, verdrießen. Vgl. Dz 581 *fat;* Scheler im Dict. unter *fade.* S. **fatīdus.**

3661) **fautum** (Part. P. P. v. *favēre*), das Begünstigte, Gepflegte, Gesicherte; altspan. *hoto,* Sicherheit, davon *ahotado, enhotado,* gesichert; ptg. *fouto, foto,* davon *afouto,* sicher, *afoutar,* dreist werden. Vgl. Dz 460 *hoto* (Diez stellt lieber *fotus,* als das von ihm mit Unrecht als unlateinisch bezeichnete *fautus* als Grundwort auf, aber das ptg. *ou* weist auf *au*); Förster, Z III 563 (schlägt *fultus* als Grundwort vor); Baist, RF I 445 (empfiehlt das schon von Moraes vorgeschlagene *fautus*).

3662) **faux, faucem,** Pl. **fauces (*fox, *focem, *foces)** *f.*, Schlund, Engpaß; ital. *fauci* „degli animali", *foci* „dei fiumi" vgl. Canello, AG III 328; Caix, St. 327, leitet auch *froge* „la pelle al disopra delle narici" von *fauces* ab; (Schuchardt, Z IV 126, setzte *froge* = gallisch *frogna* an, vgl. dagegen Meyer-L., Z XX 530 u. XII 2, eine Ableitung weiß M.-L. nicht zu geben, doch leugnet auch er Zusammenhang mit *fauces,* vgl. dazu wieder Schuchardt, Z XXII 393); sard. *foghe;* neuprov. *afous* aus *l'afous, la fous,* Höhlung, vgl. Thomas, R XXVI 412; venez. *fuosa,* bocca del porto, vgl. Salvioni, Post. 10; span. *hoz,* Bergpaß, Mündung eines Flusses, dazu das Vb. *hozar,* in der Erde wühlen (von Schweinen), davon wieder *hocico,* Rüssel (des Schweines); ptg. *foz,* dazu das Verb *foçar,* davon wieder *focinho,* die Bedeutungen der Wörter sind dieselben wie im Span. Vgl. Dz 460 *hoz* 2. — S. unten **frogna.**

3663) **fāvīllă, -am** *f.* (*favilla, non failla* App. Probi 73), Asche; ital. *favilla,* davon seltsame Ableitung *favalena, folena, fulena* „fanfaluca, bioccoletto di cenere volante nell' aria", vgl. Caix, St. 323; aus dem umgestellten *falliva* (das *i* gelängt, als wäre das Wort mit dem Suffix *-īvus* gebildet) ergeben sich eine Reihe dialektischer Formen, vgl. Flechia, AG II 341; sard. *faddija = *fallivic*[*u*]*la,* vgl. Flechia, Misc. 202. Vgl. Gröber, ALL II 283, VI 388; s. auch oben ***fāllīvă.**

3663a) ***fāvīllisca, -am** *f.*, kleiner Funke; davon nach Nigra, AG XV 494, bellun. *bulista, folisca,* Funke.

3664) **fāvōnĭŭs, -um** *m.*, der laue Westwind, Föhn; ital. *favonio* (gel. W.), *fogno* „vento furioso con nevischio" (lomb. *fogn*, davon das Vb. *fognar* „nevicare con vento"), vgl. Caix, St. 322; abruzz. *fahúgne*, valmagg. *favoñ*, vgl. AG I 284, Salvioni, Post. 9; rtr. *favugn, favoin* etc.; span. *faguẽño*, Westwind (aragones. Wort), vgl. Dz 450 *s. v.*; Gröber, ALL II 283.

3665) **fāvŏr, -ōrem** *m.* (v. *faveo*), Gunst; ital. *favore;* frz. *faveur;* span. ptg. *favor.*

3666) **fāvŭs, -um** *m.*, Wabe, Wachs-, Honigscheibe; ital. *favo, fiavo* (angelehnt an *flavus*), davon abgeleitet *fiale*, Wabe, *fialone, fiadone*, Honigseim. Nigra, AG XV 487, fügt hinzu mittelsard. *fraone*, Honigkuchen = lat. **flavonem* für **favulonem.* [Sollte *fraone* nicht vielmehr gleich ital. *fiadone* u. also auf *flado* zurückgehen?] Rum. *fag*, davon das Demin. *fagur* = **fagulus.* Vgl. Dz 370 *fiavo.*

3667) [**fāx, fācem** *m.* (*fax, non facla* App. Probi 133), Span, Fackel; davon nach Dz 131 ital. *fagotto* etc., indessen liegt die Ableitung von *fagus* näher; das *g* im frz. *fagot* stört nicht, denn das Wort ist dem Ital. entlehnt. Storm, AG IV 390, hält auch *facchino*, Lastträger, für von *fac-s* abgeleitet; bezüglich des verdoppelten *c* verweist er auf *macchina* u. dgl. Baist, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 25 bemerkt über das Wort: „Wahrscheinlich hängt das Wort mit *haque-faca* zusammen" —, was aber ist *haque-faca?* S. unten **vantkîn.**]

3668) **Fēbrārĭŭs, a, um** *m.* (Nebenform zu *Februarius;* vgl. *februarius, non febrarius*, App. Probi 208), Februar; ital. *febbrago;* sard. *frearzu;* südsard. *friargiu* u. *fiargiu;* mittelsard. *frearzu, frealzu,* [*freargiu*, Stat. sass.], vgl. Nigra, AG XV 487; rum. *faurar* u. *faur* = *februus*, daneben als gel. Wort *februarie;* rtr. *fevrer;* prov. *febrier-s;* frz. *février;* cat. *febrer;* span. *hebrero;* ptg. *fevereiro.* Vgl. Gröber, ALL II 283; Meyer-L., Z XXII 2.

3669) **fēbrĭs, -em** u. **-im** *f.*, Fieber; ital. *febbre;* rtr. *fevra;* prov. *febre* (neuprov. *fiebre*); frz. *fièvre;* cat. *febra;* span. *hiebre;* ptg. *febra.* Vgl. Gröber, ALL II 284.

3670) ahd. **federa,** Feder, mhd. *federe,* Pelz, flaumiger, federartiger Stoff, = ital. *federa,* Zwillich, vgl. Dz 370 *s. v.*

***fēdŭs** s. **foedŭs.**

3671) germ. **fëhu, vëhu** (got. *faihu*), Vieh, Vermögen, Besitz; ital. *fio* (u. *feudo*), Lehen, vgl. Canello, AG III 399; prov. *feu;* altfrz. 1. *feu, fieu*, davon das Vb. *fever, fiever, fieffer*, belehnen; 2. Sg. c. o. *fiet*, Pl. c. o. *fiez* (das *t* erklärt sich entweder durch Angleichung an *siet* = *sied, piet* = *pied* u. dgl., oder aber durch Angleichung an das mittellat. *feudum*, dessen *d* wohl seinerseits ebenfalls auf Angleichung, etwa an *allodium*, beruht); 3. *fief*, Vbsbst. zu *fiever*, auch noch im Neufrz. erhalten; altcat. *feu:* (span. ptg. *feudo*). Vgl. Dz 140 *fio;* G. Paris, R VII 132 behandelt die Frage, ob im Rolandslied O 297 in *ŏ*-Assonanz *fieus* beizubehalten sei; Gröber, Z II 461 (treffliche Besprechung der altfrz. Formen); Mackel p. 125.

3672) ahd. **feihan, feihano, feihno,** hinterlistig; darauf scheint zurückzugehen ital. *fagno*, einer, der sich dumm anstellt, aber verschlagen ist, vgl. Dz 369 *s. v.*

3673) **fēl, fēllīs** *n.*, Galle; ital. *felle* u. *fiele;* rum. *fiere;* rtr. *fèl;* prov. *fel;* frz. *fiel;* cat. *fel;* span. *hiel;* ptg. *fel.* Vgl. Gröber, ALL II 284.

3674) alts. **fēlis,** ahd. **fēliso,** Felsen, = altfrz. *falise*, neufrz. *falaise*, Klippe, vgl. Dz 580 *s. v.*; Mackel p. 80; Pogatscher, Z XII 557.

3675) **fēlīx, -īcem,** glücklich; ital. *felice;* (rum. fehlt das Adj., es ist aber das davon abgeleitete Verbum vorhanden *fericesc ii it i*, beglücken); prov. u. frz. ist das Adj. völlig geschwunden u. ist durch Ableitungen von *augurium* ersetzt worden, (s. oben **agurium**); span. ptg. *feliz.*

3675a) [***fellibris, -em** *m.* (v. *fellare*, saugen?), Säugling, junger Mensch, Schüler; altprov. *félibres*, Jünger Christi; neuprov. *félibre*, Schüler eines Meisterdichters, Mitglied der prov. Dichtergenossenschaft; vgl. Heraeus, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIII 202. Vgl. aber auch Nr. 3753.

3676) **fello, -āre,** saugen; davon abruzz. *fellata*, junges Schaf, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770. Vgl. Nr. 3758.

3677) engl. **fellow,** Bursche, ist das mutmaßliche Grundwort zu frz. *filou*, Schuft, wegen der Bedeutungsverschiebung vgl. man z. B. das deutsche „Kerl", auch in England selbst wird dialektisch *fellow* in bösem Sinne gebraucht. Alle sonstigen Ableitungsversuche, deren Gegenstand das vielbesprochene Wort gewesen ist, sind als völlig gescheitert zu betrachten, vgl. Dz 584 *s. v.* u. Scheler im Dict. *s. v.*

3678) **fēmĕllă** (Demin. v. *femina*), **-am** *f.*, Weibchen, = piem. *fümèla;* frz. *femelle.*

3679) **fēmĭnă, -am** *f.*, Weib; ital. *femina, femmina;* rum. *femeie;* prov. *femena, femna* (daneben scheint ein Mask. *li feme*, „das weibliche Tier", gleichsam **feminum* f. *femineum*, vorhanden gewesen zu sein); frz. *femme;* span. *hembra;* ptg. *fémea.* Vgl. Dz 582 *feme.*

3680) **fēnĕstră, -am** *f.*, Fenster; ital. *fenestra;* rum. *fereastră;* rtr. *fenestra;* prov. *fenestra* (mit offenem *e*); frz. *fenêtre;* cat. *finestra;* span. *finiestra, hiniestra* (veraltet, das übliche Wort für „Fenster" ist *ventana* v. *ventus*); ptg. *fresta*, Schräg-, Dachfenster, Luke (das übliche Wort für „Fenster" ist *janella* = **januella*, kleine Tür); C. Michaelis, Fgr. Et. 31, setzt auch ptg. *estra* = *fenestra* an. Vgl. Dz 497 *ventana;* Gröber, ALL II 284.

3681) **fēnīle** *n. (fenum)*, Heuboden; ital. *fenile.*

3682) **fēnīsĭcium** *n.* (v. *fenum* u. *secare*), Heuschnitt; auf den Plur. [*feni*]*sicia* führt Meyer-L., Z XV 245 (so ist statt 345 zu lesen) zurück ital. *seccia*, die Stoppel(n).

3683) **fēno, -āre** (v. *fenum*), zu Heu machen, welken lassen; rtr. *fenar, fanar;* prov. *fanar;* altfrz. *fener, faner* (auch neufrz.). Vgl. Dz 580 *faner.*

3684) **fēnŭcŭlŭm** *n.* (f. *fenĭculum*), Fenchel; ital. *finocchio;* sard. *fenuju;* rtr. *fenuigl;* prov. *fenolh-s;* altfrz. *fenoil, fenoille, fenille;* neufrz. *fenouil;* cat. *fonoll;* span. *hinojo;* ptg. *funcho.* Vgl. Dz 140 *finocchio;* Gröber, ALL II 284; Cohn, Suffixw. p. 230.

3685) **fēnŭm** (u. **faenum**), *n.*, Heu; ital. *fieno;* rum. *fîn;* prov. *fen;* frz. *foin;* cat. *fe;* span. *heno;* ptg. *feno.* Vgl. Dz 586 *foin.* Über mundartl. ital. Benennungen der Eidechse, in denen *fenum* enthalten ist (z. B. südital. *fuis-fuis-fenu,*

„flieh durch das Gras, Grashuscher"), vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 238.

3686) **fēnŭm graecŭm** = frz. *fenu-grec*, griechisches Heu, Bockshorn (neben *f.-gr.* auch *senegré, senègre, senegrain*, vgl. cat. *siniyrec*); ob der erste Bestandteil dieser Wörter = *fenum* anzusetzen sei, wie Bugge, R III 162, annimmt, muß doch als sehr fraglich erscheinen, eher dürfte Angleichung an *séné*, Senesstrauch, = arab. *senâ* vorliegen. Vgl. Baist, RF I 134, wo *semen graecum* als Grundwort angesetzt wird, was aber nur *sengré* hätte ergeben können.

3687) ags. **feorðling**, Viertelmünze; ital. *ferlino*, ein Vierteldenar; altfrz. *ferling, ferlin*; altspan. *ferlin*. Vgl. Dz 137 *ferlino*; Mackel p. 99.

3688) **fĕrĕtrum** *n.*, Tragbahre; ital. *feretro*; altfrz. *fiertre*.

3689) **fērĭă** u. ***fĕrĭă, -am** *f.* (im Schriftlatein nur Plur. *feriae*), ein bestimmter Tag (Feiertag, Wochentag, Markttag); ital. rtr. *fiera*: sard. *fera*; prov. *fiera, feira*: altfrz. *feire, foire* (gekreuzt mit *fŏrea* v. *forum*?); neufrz. *foire* davon abgeleitet *foirail*, Jahrmarktsplatz (fehlt bei Sachs, belegt z. B. in Rev. d. d. M. 1. 6. 86 p. 487); cat. *fira*; span. *feria* (Lehnwort); ptg. *feira*. Die Bedeutung des Wortes ist allenthalben „Jahrmarkt, Messe", in der Bedeutung „Feiertag" (ital. *feria*) gehört es nur der gelehrten Sprache an, vgl. Canello, AG III 317. Vgl. Dz 139 *fiera*; Gröber, ALL II 284; Bianchi, AG XIII 238.

3690) **fĕrĭo, -īre**, schlagen; ital. *ferire*, daneben dichterisch *fiedĕre* = ***ferĕre**, vgl. *quaerĕre : chiedĕre*, prov. frz. *férir*, altfrz. auch *ferre* (zu *ferir* altfrz. Komposita: *aferir, raferir, entreferir, referir*), span. *herir*; ptg. *ferir*. Vgl. Dz 371 *fiedere*. (Im Neufrz. ist das Vb fast abgestorben, erhalten nur in der Verbindung *sans coup férir*, in dem Part. *féru*, „sterblich verliebt", d. h. „mit Liebe geschlagen" u. in dem Wahlspruche *„fier(s), ne blesse pas"*.)

3691) **fĕrĭtās, -tātem** *f.* (von *ferus*), Wildheit; ital. *fierità* (daneben *fierezza* = ***feritia**), Wildheit, Stolz; frz. *fierté*; (span. *fiereza*; ptg. *fereza*, bedeutet, wie im Span., nur „Wildheit").

† **fĕrĭtĭă, -am** *f.* (v. *ferus*) s. **fĕrĭtās.**

3692) **fĕrmĕnto, -āre**, gären; ital. *fermentare*; rum. *frămînt ai at a*; frz. *fermenter*; span. ptg. *fermentar*.

3693) irisch **fern, fernog** (corn. *gwern*), Erle; piemont. prov. *verna*, Erle; frz. *verne (vergne)*.

3694) **fĕrōcĭa, -am** *f.* (*ferox*), Wildheit; brienz. *feroscia*, aria fiera e robusta, dazu ein Adj. *erosc* robusto, vgl. Salvioni, Post. 9.

3695) **fĕrōx, -ōcem**, wild, unbändig; valses. *farús*, barbaro; frz. *farouche* (altfrz. auch *harouche*), wild, scheu, vgl. Dz 581 *s. v.* (So nahe es auch liegt, *farouche* = *feroce*[*m*] anzusetzen, so ist doch diese Gleichung höchst bedenklich; auf *mordache* = *mordace*[*m*] darf man sich nicht berufen, weil dies Adj. im Frz. offenbar nur Lehnwort ist.) Die richtige Ableitung hat wohl Horning, Z XIX 102 (vgl. XXII 484) gegeben, indem er folgendes annimmt: das Grundwort ist ***forasticus** v. *foras* (vgl. *domesticus*), daraus entstand *forache, fourache*, aus letzterem durch Umstellung *farouche* mit der Grundbedeutung „scheu"; von älterem *fourache* abgeleitet altfrz. *effouracher*, von *farouche* dagegen *effoucher*; ***forasticus** ist auch Grundwort zu prov. *foresgue*, neuprov. *fourèche, fourège*. Cohn, Suffixw. p. 206 f., schwankt zwischen ***ferasticus** u. ***feroticus**, sowohl das eine als auch das andere Grundwort ist wenig ansprechend. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 270, stellte ***ferotica** als Analogiebildung zu *silvaticus* auf, aber dann müßte man doch ***feratica** annehmen.

3696) ***fĕrrālĭă** *n. pl.* (v. *ferrum*) = frz. *ferraille*, altes Eisen, dazu das Vb. *ferrailler*, rasseln.

3697) **fĕrrāmĕntum** *n. (ferrum)*, eisernes Gerät; ital. *ferramento*: frz. *ferrement*; span. *herramiento*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 770.

[***ferrans** s. **al-faras.**]

3698) **fĕrrārĭŭs, a, um** (v. *ferrum*), zum Eisen gehörig; ital. *ferrajo*, Schmied; rum. *ferar*, Schmied, *ferarie*, Eisenzeug; span. *herrero, herreria*; ptg. *ferreiro, ferraria*.

3699) **fĕrrĕus, a, um** *(ferrum)*, eisern; *ferrea*, bezw. *ferria* = altfrz. *ferges*, vgl. Thomas, R XXVI 425. Über Reflexe von *ferreus* im Ital. u. Rtr. vgl. AG XII 403.

3700) [***fĕrrĭttă, -am** *f.* (v. *ferrum*), davon nach Diez 587 frz. *frette*, (neuprov. *freto*), eisernes Band, Pl. Gitter; span. *fretes*, Gitterwerk (Wappenausdruck), vgl. aber **feter.**]

3701) **fĕrro, -āre** (v. *ferrum*), mit Eisen beschlagen; ital. *ferrare*; rum. *ferez ai at a*; prov. *ferrar*; frz. *ferrer*; span. *herrar*; ptg. *ferrar*.

3702) **fĕrrūgo, -gĭnem** *f.* (v. *ferrum*), Rost; span. *herrin*, daneben *herrumbre* = *ferrūmen*, außerdem *robin* = ***robiginem** u. *orin* v. ***aeruginem**; ptg. *ferrugem*; (ital. ist „Rost" *ruggine* = *aeruginem*, ebenso rum. *rugină*; sard. *ruinu, ruinzu* v. *ruju* — *rubeus*; pav. *frügan*, Rostfarbe; prov. *roïlh, roïlha* u. frz. *rouille* gehen zurück auf ***rutiliare**); cat. *rovell* ist vermutlich = *rubellus*. Vgl. Dz 278 *ruggine*; Gröber, ALL V 238.

3703) **fĕrrŭm** *n.*, Eisen; ital. *ferro*; sard. *ferru*; rum. *fer*; rtr. *fier*; prov. *fer-s*; frz. *fer*; span. *hierro*; ptg. *ferro*. Vgl. Gröber, ALL II 285.

3704) **fĕrrūmĕn** *n.* = span. *herrumbre*, Rost. Vgl. Nr. 3702.

3705) **fĕrrŭm + pĕd-** *(pes)* = span. *ferropéa, herropéa, arropéa*, Fußfessel; ptg. *ferropea*, vgl. Dz 451 *s. v.*

3706) [**fĕrrŭm + măcŭlă** (Masche); davon vielleicht prov. *fremilo-s*, altfrz. *fermillon, fremillon*, wenn man das Wort als „eisenmaschig" auffassen will, wie Dz 582 es zu tun geneigt ist. Burguy in seinem Gloss. *s. v.* leitet das Wort von *frémir* ab u. übersetzt es mit „frémissant, bruissant, scil. par suite du frottement, du mouvement". Aber wie soll von *frémir* die Ableitung *frémillon* möglich sein! Dagegen ist wohl denkbar, daß *fermillon, fremillon* eine Weiterbildung aus *fermail*, Verschluß, Festmachung, = ***firmaculum** v. *firmare* ist u. daß *haubert fremillon* einen festschließenden, gut sitzenden Panzer bedeutet.]

3707) **fĕrŭla, -am** *f.*, Rute; obwald. *fiarla*; span. *(caña)herla*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; sicil. *ferra*, sferza, veron. *ferla* etc.; mittelsard. *feúrra*; [dieselbe eigenartige Umgestaltung zeigen *harŭla* > *aúrra* u. *merŭla* zu *meúrra*]. Vgl. Nigra, AG XV 485.

3708) [gleichsam **fĕrūmen** *n. (ferus)*, Wild; davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 37, cat. *farum*, Wildgeruch, dazu das Vb. *faromejar*; ptg. *farum, farun* —, alles sehr fragwürdig. Vgl. auch Nr. 3810.]

3709) **fĕrŭs, a, um**, wild; ital. *fiero*, wild, unbändig, stolz; rum. *fiară*, wildes Tier (= ital. *fiera*; prov. *fera*; span. *fiero*; ptg. *fera*); prov. *fer, fier*; frz. *fier*; span. *fiero*; ptg. *fero*.

3710) **fĕrvĕo, fĕrbŭī, fĕrvērĕ** u. (altlat. u. poet.) **fĕrvo, fĕrvī, fĕrvĕre,** sieden, wallen; ital. *fervĕre;* [rtr. *fers, fiers* [= gleichsam **fersus*), siedend]; rum. *ferb fersei fert ferbe;* span. *hervir;* ptg. *ferver.* Vgl. Gröber, ALL II 285; Parodi, R XXVII 237.

3711) pers. **ferz,** Feldherr, Wessir; prov. *fersa* (der Feldherr) die Königin im Schachspiele; altfrz. *fierce, fierge;* neufrz. (durch volksetymologische Umbildung) *vierge.* Aus der Umdeutung in das Femin. ergab sich dann leicht, daß die ursprüngliche Feldherrenfigur als „Königin" aufgefaßt u. benannt wurde. Vgl. Dz 594 *fierce.*

3712) (**fēstă** u.) **fēstă** (scil. *dies*), Feiertag; ital. *festa* (mit offenem *e*); rtr. *fiasta;* prov. *festa* (mit offenem *e*); frz. *fête* (mit offenem *e*); cat. *festa;* span. *fiesta;* ptg. *festa.* Vgl. Gröber, ALL II 285; Gartner § 200.

3713) **festūca, -am** *f.*, Halm; ital. *fistuga;* (rum. *festucă*); obwald. *fastig;* frz. *fétu.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

3714) **fētă, -am** *f.*, ein Tier, das geboren hat (vgl. Virg. Ecl. I 50); friaul. *feda;* rum. *fadă;* piem. *fea;* bearn. *hede;* lyon. *feya;* wallon. *fulye,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; prov. *feda, fea,* Schaf; neuprov. *fedo* (Gascogne), die Neugeborne, (Languedoc) Mädchen. Vgl. Dz 582 *feda;* Gröber, ALL II 285.

3715) germ. **feter,** Fessel; davon altfrz. *frette,* Eisenband; vgl. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., vom 23. Juli 1896 p. 863; G. Paris, R XXVI 623.

3716) **fēto, -āre,** brüten, hecken; rum. *fat ai at a;* friaul. *fedà,* Lämmer werfen; march. *fetá,* kalben.

3717) ***fēto, -ōnem** *m.*, junges Tier; march. *fetó,* Knabe; sard. *fetu,* Nachkommenschaft; altfrz. *feon, faon,* Hirschkalb, dazu das Vb. *feoner, faonner,* Junge werfen; neufrz. *faon* (spr. *fan*), vgl. Dz 580 *s. v.*

3718) **fētūs, -um** *m.*, Zeugung, das Gezeugte; sard. *fedu,* Sproß; ital. *feto,* Foetus; rum. *fĕt,* Sohn (*fătă,* Tochter); prov. *fet,* Foetus; (frz. *fétus*). Vgl. Dz 582 *feda;* Gröber, ALL II 285.

3719) german. ***fettil,** Fessel (Teil des Pferdefußes); davon nach G. Paris, R VII 630, altfrz. *feillon (fellon, fillon, fallon, feslon, felon, frelon),* Fessel (neufrz. *boulet*). Settegast, Z XVI 388 (vgl. II 312), stellt folgende Ableitungen auf: 1. *feslon* = ahd. *vizzeloch,* indem *-on* für *-och* durch Suffixvertauschung eingetreten sei. — 2. *feillon* = niederdtsch. *fitloch.* — 3. das *a* in *fallon* beruht entweder auf der Vorliebe des Altfrz. für vortoniges *a* statt *e* (z. B. *parece* f. *perece*) oder auf Angleichung an *fanon.* — 4. *frelon* soll durch Umstellung aus **ferlon* entstanden sein u. im Neufrz. in der Bedeutung „Stirnhaare" fortleben (also verschieden sein von *frelon,* „Hornisse"); als Ableitungen von *frelon* sieht S. an *freloque* „Quaste", *freluque, freluche, freluquet.* Diese Aufstellungen sind jedenfalls sehr ansprechend.

3720) dtsch. **fetzen,** mhd. **vetze;** davon ital. *faz-z(u)olo, fazzoletto,* Taschentuch; altspan. *fazoleto;* (das *a* der ersten Silbe beruht wohl auf Angleichung an *facies*). Im Frz. heißt „Schnupftuch" *mouchoir* v. *moucher* = *muccare,* schneuzen, im Span. *pañuelo* v. *paño* = *pannus,* Tuch, im Ptg. *lenço* = *linteum,* Leinentuch, vgl. Dz 370 *fazzuolo* u. 644 *moucher.*

3721) **Fiacrius,** Name eines Heiligen des 7. Jahrhs; davon frz. *fiacre,* Lohnkutsche. „Le premier entrepreneur des voitures ainsi nommées (1640) demeurait à l'enseigne de saint Fiacre, de là le nom", Scheler *s. v.*

3722) **fībĕr, -brum** s. **beber.**

3723) ***fībīllă, -am** *f.* (v. *fibula*), kleine Nadel, = span. *hebilla* (gallicisch *febilla*), astur. *cibiella,* santand. *cebilla* (wegen *ç* für *f* s. Nr. 10 108), vgl. Pidal, R XXIX 342. Vgl. Dz 458 *hebilla.*

3724) **fībră, -am** *f.*, Faser, Pl. Eingeweide; ital. *fibra* (gel. Wort), Faser, Zaser, *felpa* (aus **ferpa, *ferba, *febra*), fasriges, zottiges Zeug, Plüsch; sard. *pelfa,* Lumpen; altfrz. *frepe, ferpe, felpe, feupe,* Lumpen; neufrz. *fripe,* Lumpen, dazu das Vb. *friper,* verlumpen, vergeuden, verprassen, gierig fressen, *friperie,* Lumpenzeug; vermutlich (?) gehört hierher auch *fripon,* das also eigentlich einen Lumpen im sittlichen Sinne bezeichnen würde; vermutlich (?) aus *felpe* durch Umstellung entstanden ist altfrz. *pelfe, pelfre,* Lumpen, Frange, davon das Vb. *pelfer, pelfrer,* zupfen, rupfen, plündern; cat. *febra,* Faden, *pelfa,* Lumpen; span. *hebra,* Faden, *felpa,* Plüsch; ptg. *felpa,* Plüsch. Vgl. Dz 136 *felpa* (Diez gibt keine bestimmte Ableitung des Wortes, wagt aber die Vermutung, daß es vielleicht vom ahd. *falwa,* Salweide, stamme, denn es sei möglich, daß der Stoff nach diesem Baume wegen seiner wolligen oder filzigen Blätter benannt worden sei), 458 *hebra,* 590 *friper* (Diez leitete das Wort von vermeintl. altn. *hripa* „tumultuarie agere" ab, aber *hripa* ist nur neu-isländisch); Bugge, R III 148 u. IV 363 (führte zuerst *felpa, ferpe, pelfa* auf *fibra* zurück, eine jedenfalls sehr scharfsinnige Ableitung, welche freilich nicht eben die Wahrscheinlichkeit für sich, aber auch nicht die Unmöglichkeit gegen sich hat u. an welcher mindestens vorläufig festgehalten werden muß); Scheler im Anhang zu Dz 797 (faßt Bugges Aufstellungen kurz zusammen, bezweifelt aber die Zugehörigkeit von *friper* in der Bedeutung „gierig essen" u. *fripon* zu der aus *fibra* stammenden Wortsippe). Nach Horning, Z XXI 192 (vgl. XXII 484), soll *felpe, fripe* auf *faluppa* (s. d.) zurückgehen, es nötigt aber auch diese Annahme zur Ansetzung schwer glaublicher u. jedenfalls nicht nachweisbarer Zwischenstufen. Die Wortsippe harrt noch einer befriedigenden Deutung. Gröber, ALL II 285.

3725) **fībŭlă, -am** *f.* (aus **figibula* von *figo*), Nadel; ital. *fibula* „l'osso più sottile della gamba, una fibbia antica", *fibbia* „fermaglio d'osso o di metallo", vgl. Canello, AG III 359; rtr. *fibla,* Schnalle; prov. *fivella* = **fibella,* von *fibula* jedoch das Vb. *desfiblar,* ausziehen; altfrz. nur die Verba *fubler,* feststecken, ein Kleidungsstück befestigen, sich anziehen, einhüllen, davon die Komp. *affubler* (auch *affumbler*), zu *affubler* das Sbst. altfrz. *affublail, affubail,* vgl. prov. *afublalh-s,* ital. *affibbiaglio,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 402; *desaffubler;* neufrz. *affubler,* bedecken, einhüllen; cat. *fibla* (*sivella,* nach Bugge, R III 162, = **fibella,* vgl. jedoch Parodi, R XVII 58, wo *sivella* = **subilla : subula* angesetzt wird); span. *hebilla;* ptg. *fivela,* Schnalle = **fibella.* Vgl. Gröber, ALL II 285.

3726) **fīcātūm** *n.* (v. *ficus*), die mit Feigen gemästete Leber, dann Leber überhaupt (in dieser Bedeutung bei Cael. Aur. de sign. diaet. pass. 93); den romanischen Reflexen des Wortes liegt teils ein (**fĭcĭdum*), *fĭcātum,* bezw. *fĕcatum* mit geschlossenem *e,* teils ein *fĭdĭcum* zugrunde. Anlaß für die Umbildung von *ficātum* zu **fĭcātum,* bezw. **fĕcatum* gab die Beeinflussung durch **sĭcātum,* bezw. **sĕcātum* für **sĭcūtum* = gr. *σῦκωτόν;* die

Umbildung v. *ficātum* zu ***fícĭdum* aber wurde bewirkt durch den Einfluß der Adj. auf *-ĭdus;* ital. *fégato* = ***ficātum;* sard. *ficáu* (campidanesisch, wird von Gröber, ALL II 288, wegen *c* statt *g* als „Buchform" bezeichnet), daneben *fídigu;* venez. *figá;* rum. *ficát* (also mit Bewahrung des lat. Accentes, vgl. R VI 132, Z. 12 v. oben); prov. *fetge-s,* (Vorstufen sind ***figătum, *figĭdum, *fídigum,* vgl. lombard. *fidegh,* bergam. *fidech,* piem. *fidich*); altfrz. *feie, fie, firie* (vgl. *navire* aus *navigium*), hierher gehört das Vb. *fegier, figier,* gerinnen machen, = ***fidicare,* vgl. G. Paris, R VIII 434, wo auch die Bedeutungsentwicklung besprochen u. auf das mhd. *liberen* (v. *lëber*), gerinnen machen, als auf einen analogen Fall hingewiesen worden ist; neufrz. *foie,* dazu das Vb. *figer,* gerinnen; span. *hígado;* ptg. *fígado.* Vgl. Dz 135 *fégado* u. 584 *figer* (Diez leitet das Verb von *fīgĕre* ab); G. Paris, R VI 132 (ausgezeichnete Darlegung der lautlichen Entwicklung des Wortes; unerklärt wird nur die Verschiebung des Hochtons in *fégado* etc. gelassen, diese Lücke wird jedoch ausgefüllt durch eine zweite treffliche Untersuchung G. Paris' in Misc. Asc. p. 41 f.). Vgl. noch d'Ovidio, Z VIII 195, u. dazu G. Paris, R VIII 434 (über *figer);* Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII (NF III) 415; Gröber, ALL II 288, 424 Anm. u. VI 388 (G. stellt ***fiticum* als Grundwort auf, woraus *fícătum, ficātum* durch die Feigenmästung der Gans veranlaßt worden sei, gegen welche Annahme mehrfache Einwendungen sich erheben lassen); Behrens, Metath. p. 99 u. 81, Meyer-L., Rom. Gr. I p. 484 (vgl. auch p. 64); Horning, Z XX 488 *(fícidus : ficus = *súcidus : sucus,* aus *fícidus* durch Umstellung *fidicus);* Hüberts, Beitr. zur Gesch. der frz. Wörter lat.-pleb. Herkunft (Kiel 1905 Diss.) p. 38 ff. (H. gibt im wesentlichen eine Zusammenfassung der Untersuchung G. Paris'); Schuchardt, Z XXV 613, schließt sich G. Paris' Annahme an mit dem Bemerken, daß auf die Accentverschiebung auch griech. ἦπαρ, ἥπατος von Einfluß gewesen sein könne.

3727) **fĭcēdŭla, -am** *f.*, Feigendrossel; apul. *făcetula;* altital. *ficedola,* span. *ficedula,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 402; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

3728) [**-fĭco, -fĭcare** (in Kompos.), machen; frz. *-fier,* gel. Form etc.; über ptg. *-vigar* vgl. C. Michaelis, Frgm. Et. p. 19; Gröbers Grundriß I, Ptg. Gr. § 185.]

3729) **fĭctŭs, a, um** (Part. P. P. v. *fingere,* aber in der Bedeutung von *fixus*); ital. *fitto,* eingesteckt, als Sbst. *fitto,* bestimmte Summe, Pacht-, Mietgeld, dazu das Vb. *affittare,* vermieten; rtr. *fig,* dicht, sehr; cat. *fita,* Grenzstein; span. *hito,* fest, eingesteckt (das Wort gehört aber vielleicht nicht hierher, wenigstens nicht in der Bedeutung „schwarz", *fictus* hätte **hicho* ergeben sollen), als Sbst. Grenz-, Markstein, *hita,* eine Art Nagel; ptg. *fito,* eingerammt, als Sbst. Ziel, *fita,* Band, Streifen, dazu das Vb. *fitar* heften, richten, indessen s. unten **vītta.** Vgl. Dz 141 *fitto.* — Aus *(terra) ficta,* trügerisches Erdreich, erklärt Rönsch, RF III 371, ital. *fitta,* mürber Boden; Dz 371 *s. v.* hatte ahd. *fiuhti,* Erdfeuchte, als Grundwort vermutet, was aber lautlich unannehmbar ist. Vgl. Gröber, ALL II 285.

3730) **fĭcŭs, -um** *f.*, Feige; ital. *fico,* Feige, u. *fica* (in der Redensart *far le fiche; fica* bedeutet auch „die weibliche Scham"), vgl. Canello, AG III 403; prov. *figa;* frz. *figue* (Lehnwort; altfrz. findet sich vereinzelt *fie* = *fī[c]a*; span. *figo, higo, higu* (in der Redensart *hacer la higa; higa* bedeutet auch „Amulett"); ptg. *figo* u. *figa* (dieselben Bedeutungen wie im Span.).

3730a) **fĭcŭs + bīfĕra,** zweimal im Jahre Früchte tragender Feigenbaum, span. *breva,* ptg. *bebera.* Vgl. Pidal, R XXIX 340.

3731) ***fĭdăntĭă, -am** *f.* (v. ***fidare* für *fīdĕre*), Zuversicht; ital. *fidanza,* Vertrauen; prov. *fianza;* frz. *fiance* (gewöhnlich *confiance*); span. *fianza,* Bürgschaft; ptg. *fiança.*

3732) ***fĭdăntĭo, -āre** (von ***fidantia*), versichern, verbürgen, ge-, verloben; ital. *fidanzare;* prov. *fiansar* (?); frz. *fiancer,* davon *fiançailles,* gleichsam ***fidantialia,* Verlöbnis; (span. *fianzar;* ptg. *fiançar* scheint zu fehlen). Vgl. Dz 584 *fiancer.*

3733) **fĭdēlĭs, e** (von *fides*), treu; ital. *fedele;* sard. *fieli;* altoberital. *feel;* prov. *fidel-s, fizel-s, fiel-s, feeilh-s;* altfrz. *fedeil, feeil, feel, feal* (vielleicht nach *leal* gebildet, vgl. Cohn, Suffixw. p. 62), *feal, feau* = ***fidalis;* neufrz. *fidèle* (gel. Wort); span. *fiel;* ptg. *fiel.*

3734) **fĭdēlĭtās, -ātem** *f.* (v. *fidelis*), Treue; ital. *fidelità, fedel(ì)tà;* prov. *fedaltatz, feeltatz;* altfrz. *feelté, fealté, feauté;* neufrz. *féauté* (veraltet), *fidélité* (gel. W.); span. *fieldad, fidelidad;* ptg. *fieldade, fidelidade.*

3735) **fĭdēs, -em** *f.*, Treue, Glauben; ital. *fede* u. *fè,* welches letztere „manca di parecchi significati traslati di fede, p. es. fede, e non fè di nascita ecc.", vgl. Canello, AG III 400; prov. c. r. *fe-s,* c. o. *fed, fe, fei;* altfrz. *fei,* (dazu das Adj. *feable,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 96 Anm.), *foi;* neufrz. *foi;* span. *fe;* ptg. *fé.*

3736) ***fĭdo, -āre** (für *fīdĕre*), vertrauen; ital. *fidare;* prov. *fizar, fiar;* frz. *fier;* span. *fiar;* ptg. *fiar.*

3737) **fĭdūcĭă, -am** *f.* (von *fidĕre*), Zuversicht; ital. *fiducia;* altoberital. *fiduxia, fiuxia;* piem. *fiüsa;* altspan. *fiúcia, fucia, hucia,* davon die Verba *afiuciar, ahuciar, defiuzar, deshuciar, desahuciar;* ptg. *fiuza.* Vgl. Dz 451 *fiúcia.*

3738) **fĭdŭs, a, um** (v. *fidĕre*), treu; ital. *fido;* prov. *fi-s;* altfrz. *fi-s,* c. o. *fi,* auch *fis;* (span. ptg. *fido,* altptg. auch *fius*). Vgl. Dz 584 *fi.*

3739) ***fĭgĭco, -āre** (v. *fīgĕre*), heften, befestigen; ital. *ficcare;* rtr. *fichiar, fitgiar;* prov. *ficar;* altfrz. *fichier;* neufrz. *ficher* (Part. Prät. *fiché* umgebildet zu *fichu* nach Analogie von *foutu,* dessen Bedeutung es euphemistisch übernommen hat; wie *fichu* die Bedeutung „Hals-, Busentuch" erhalten haben mag, ist unklar, vermutlich bedeutet *fichu* ursprünglich das angesteckte Tuch), dazu das Kompos. *afficher,* anheften, -schlagen, dazu wieder das Vbsbst. *affiche;* altspan. *ficar, fincar* (dazu *afincar,* wovon *afincamiento*), *hincar;* ptg. *ficar, fincar.* Vgl. Dz 139 *ficcare;* Gröber, ALL II 286; Ulrich, Z IX 429 (schlägt **ficticare* als Grundwort vor, was schon aus lautlichen Gründen unannehmbar ist).

3740) **fīgo, fīxī, fīxŭm, fīgĕre,** heften, stecken; ital. *figgo fissi fisso* u. *fitto, figere* u. *figyere;* (altfrz. *claufire* = *clavo figere,* annageln, an das Kreuz schlagen, davon 3 P. Pl. Perf. *claufisdrent,* Part. P. *claufiget,* vgl. Stengel, Wörterb. p. 101).

3741) **fīgūră, -am** *f.* (von *fi-n-gĕre*), Gestalt; ital. prov. *figura;* frz. *figure;* span. ptg. *figura.* Das Wort trägt überall gelehrten Charakter.

3742) ***fīlellum** *n.* (Demin. v. *filum*), Fädchen; davon ital. Dialektwörter, wie *filelli, fidelli, fidelini,* Fadennudeln (gemeinital. *vermicellini*).

3743) **fīlĭă, -am** *f.*, Tochter (nach Havet, ALL II 482, eigentlich „Näherin" bedeutend, eine ganz unhaltbare Vermutung, da *filia* selbstverständlich von *filius* nicht getrennt werden darf u. mit diesem zu *fēlāre*, „säugen", gehört, vgl. Walde p. 223); ital. *figlia;* rum. *fiă;* rtr. *figlia, figla, fia* etc. (bildet auch einen Plur. auf *-ns*, vgl. Gartner § 107); prov. *figlia, filla;* frz. *fille;* cat. *filla;* altspan. *fija;* neuspan. *hija;* ptg. *filha.*

3744) **fīlĭāstĕr, -trum** (v. *filius*), Stiefsohn; ital. *figliastro;* rum. *fiastru;* prov. *filhastre-s;* frz. *fillâtre* (das gewöhnliche Wort ist *beau-fils*); cat. *fillastre;* span. *hijastro;* (ptg. heißt der „Stiefsohn" *enteado* = *ante natus*).

3745) ***fīlĭcārĭă, -am** *f.* (v. *filix*), Farnkraut, = altfrz. *feugière;* neufrz. *fougère;* span. *helguera;* cat. *falguera;* ptg. *felgueira.* Vgl. Dz 135 *felce;* Gröber, ALL II 286.

3746) ***fīlĭcĕlla, -am** *f.* (Demin. v. *filum*), Fädchen; davon (?) frz. *ficelle*, Schnur, Bindfaden, vgl. Dz 584 *s. v.*; Gröber, ALL II 287 u. VI 388 (verwirft mit Recht das von Littré aufgestellte Grundwort *fiscella*). Suchier, Gröbers Grundriß I 664, erklärt *ficelle* für das Deminutiv zu *faisse* = lat. *fascia* u. vergleicht neuprov. *feisello* neben *faissa*, diese Behauptung entbehrt aber des Beweises u. muß seiner entbehren, weil sie lautlich unhaltbar ist. Zuzugeben ist freilich, daß *ficelle* auch von **filicella* nicht wohl abgeleitet werden kann (*pucelle* aus **pulicella* läßt sich nicht vergleichen). Vielleicht geht *ficelle* auf ahd. *fiza* (s. d.), Band, zurück. An **fidicella* v. *fides*, Saite, zu denken, verbietet leider die Quantität des ersten *i*, falls man nicht ein **fĭcĕlle* als Zwischenstufe annehmen will. Ein lautlich passendes Grundwort würde **fĭgĭcella* (von *fĭgĕre*) sein, aber es kann dasselbe nur unter großen Bedenken aufgestellt werden.

3747) [***fīlĭctāre** oder **fīlĭctāle** *n.* (von *filix*), Farnkraut, scheint als Grundwort zu dem gleichbedeutenden span. *helechar, helechal* angesetzt werden zu müssen. C. Michaelis, St. p. 87, stellte **filictarium* als Grundwort auf, was von W. Meyer, Ntr. p. 111, mit Recht zurückgewiesen wurde.]

3748) ***fīlĭctum** *n.* u. ***fīlĭcta** *f.* (v. *filix*), Farnkraut; rtr. *feletga;* span. *helecho;* ptg. *feto.* Vgl. Dz 135 *felce;* Gröber, ALL II 286; Salvioni, Post. 9.

3749) ***fīlĭo, -āre** (v. *filius*), als Sohn, Kind annehmen, in die Familie aufnehmen; rum. *infiez (infiu) ai at a;* prov. *afilhar;* frz. *affilier* (gel. Wort); cat. *afillar;* altspan. *afijar;* neuspan. *ahijar;* ptg. *afilhar.*

fīlĭŏlă s. **fīlĭŏlŭs.**

3750) **fīlĭŏlus, -um** *m.* (Demin. z. *filius*), Söhnchen; ital. *figliuolo:* (rum. *fişor*, gleichsam **filiciolus*); frz. *filleul* (über die Aussprache des Wortes im 17. Jahrh. vgl. Vaugelas, Remarques etc. éd. Chassang II 25, u. Cohn, Suffixw. p. 251), Patenkind; span. *hijuelo*, der kleine Knabe. Dazu die entspr. Feminina ital. *figliuola* etc.

3751) ***fīlĭōttus, -um** *m.* (Demin. z. *filius*) = frz. (veraltet u. dialektisch) *fillot, hillot*, Diener, vgl. Dz 615 *hillot.*

3752) [***fīl(ī)tĭă, -am** *f.* (v. *filum*), Schnur; Rückbildung aus **fil-(i)tiare*, wovon ital. *filza*, Schnur, Reihe, dazu das Verb *infilzare*, aufreihen, vgl. Dz 371 *filza.*]

3753) **fīlĭŭs, -um** *m.* (vgl. oben *filia*), Sohn; ital. *figlio;* rum. *fiu;* rtr. *figl* etc.; prov. *fils, filh;* frz. *fils* (vielleicht nur scheinbar ursprünglicher c. r., doch liegt ein ernster Grund zur Anzweiflung der Form kaum vor); altspan. *fijo:* neuspan. *hijo;* ptg. *filho.* — Aus *filii ecclesiae* (oder *gregis?*) ist entstanden südsard. *filigresu, -a*, Pfarrkind (vgl. Nigra, AG XV 486) u. ist vielleicht verballhornt worden span. *feligres*, neuprov. *felibre*, vgl. Jeanroy, R XXIII 464. Vgl. aber auch Nr. 3676.

3754) **fīlĭŭs dē ălĭquo** = altspan. *fidaljo:* neuspan. *hidalgo;* ptg. *fidalgo*, Sohn eines Mannes, der etwas besitzt, Sohn eines vornehmen Mannes, Edelmann. Vgl. Dz 459 *hidalgo;* Tailhan, R IX 432.

3755) **fīlĭŭs grĕgĭs** = (?) span. *feligres*, Pfarrkind, vgl. Dz 451 *s. v.* Vgl. aber auch Nr. 3753.

3756) **fīlix** (u. **fēlĕx**), **-lĭcem** *f.*, Farnkraut: ital. *felce;* sard. *filighe;* sicil. *filici;* rum. *ferece:* neuprov. (limous.) *felze*, (gascogn.) *heus.* Vgl. Dz 135 *felce;* Gröber, ALL II 286.

3757) ahd. ***fillazan** (Intens. zu *fillan*), peitschen, eigentlich schinden; davon vermutlich ital. *felzare, ferzare, sferzare* (*sferzare* würde sich übrigens auch aus **exferitiare* [abgel. *ferīre*] erklären lassen), peitschen, wozu das Sbst. *ferza, sferza*, Peitsche. Vgl. Dz 370 *ferzare;* Ulrich, Z XI 557, hat **filitiare* (doch wohl von *filum?*) als Grundwort aufgestellt, aber daraus ist *filzare* entstanden, s. oben **fīlĭtĭă.**

3758) germ. ***fillo**, Schinder, Peitscher (v. *fillōn*, schinden, das Nomen actionis *filla*, Geißelung, ist belegt); davon vermutlich ital. *fello*, gottlos, boshaft, *fellone*, Bösewicht, Verräter, *fellonia*, Treubrüchigkeit; prov. frz. c. r. *fel-s*, c. o. *fello, felon*, davon *fellonia, felnia, feunia* (neufrz. *félonie* ist dem Ital. entlehnt); altspan. *fellon, felon, fel(l)onia.* Vgl. Dz 136 *fello;* Mackel p. 98; Th. p. 56 (verneint keltischen Ursprung). Nach Herzog, Z XXVI 733, ist *fel* = lat. *fello, -ōnem*, Nom. act. zu *fellare*, anzusetzen (vgl. *glouton*, von *gluttire*).

3759) **fīlo, -āre** (von *filum*), den Faden ziehen, spinnen; ital. *filare;* (rum, *firuesc ii it i*); prov. *filar;* frz. *filer;* cat. altspan. *filar;* neuspan. *hilar;* ptg. *fiar.*

3760) german. **filt**, Filz; ital. *feltro*, Filz, davon das Verb *feltrare*, eine Flüssigkeit durch Filz lassen, durchseihen; prov. *feltre-s, feutre-s;* altfrz. *feltre, feutre, fautre*, davon das Verb *fautrer*, walken, stampfen, schlagen; neufrz. *feutre*, Filz, dazu das Vb. *filtrer*, seihen, u. *filtre*, Werkzeug zum Seihen (das *i* dieser Wörter ist trotz des gelehrten Charakters derselben höchst auffällig, ebenso im ital. *filtro*, Liebestrank, eigentlich eine durchgeseihte Flüssigkeit; vermutlich ist von letzterem auszugehen, u. ist dasselbe vom griech. *φίλτρον* beeinflußt worden, wenn es nicht geradezu mit diesem identisch ist, u. hat dann seinerseits den Wandel von frz. *feltrer* zu *filtrer* veranlaßt; denkbar wäre sogar, daß auch *feltrare* auf *φίλτρον* zurückginge); span. *fieltro*, dazu das Vb. *filtrar;* ptg. *feltro*, dazu die Verba *feltrar*, Filzarbeit machen, u. *filtrar*, durchseihen. Vgl. Dz 136 *feltro;* Mackel p. 96. S. unten **philtrum.**

3761) **fīlŭm** *n.*, Faden; ital. *filo*, Faden, feine Linie, Kante, Schneide, dazu das Verb *af-filare*, schärfen; *fila*, Schnur, Reihe; rum. *fir;* prov. *fil-s* u. *fila;* frz. *fil*, Faden (dazu das Dem. *filet*, kleiner Faden, Netz, streifenartig geschnittenes Fleisch), Schneide, *file*, Schnur, Reihe, davon *filer*, reihen, in einer Reihe gehen, *défiler*, abreihen, daher *défilé*, Weg, wo man nur in einer Langreihe gehen kann, Engpaß; span. *filo, hilo*, Faden, Schneide, davon *afilar*, schärfen, *fila*, Reihe; ptg. *fio*, Faden, *fila*,

Reihe, dazu *enfiar*, einfädeln, durchbohren, erschrecken, *afilar, affiar*, zuspitzen. Vgl. Dz 139 *fila*. Wegen rtr. *fil* etc. vgl. Gartner § 200 u. in Gröbers Grundriß I 482.

3762) **fīlŭm + grānŭm**; davon vermutlich ital. *filigrana*, frz. *filigrane* etc., „ouvrage d'or et d'argent (ou de tout autre métal ductile), composé de fils déliés, de grains et d'autres ornements", vgl. Scheler im Dict. *s. v.* Gelehrte Umbildung aus *filigrane* scheint frz. *filagramme* zu sein, vgl. Faß, RF III 498.

3763) **fīlŭm + lānă** (oder **fīlānă**, abgeleitet von *filum?*); davon vermutlich altfrz. *flaine* (aus *fillaine?*), Wollzeug, sowie die gleichbedeutenden Deminutivbildungen ital. *flanella, frenella;* frz. *flanelle;* span. *franela;* ptg. *farinella*. Vgl. Dz 141 *flanella* (Diez ist geneigt, die Wörter von *velamen* abzuleiten, sich darauf stützend, daß altfrz. *flaine* „Überzeug" zu bedeuten scheine, aber läge *velamen* zugrunde, so würde frz. etwa **vlaim, *flaim* entstanden sein, vgl. z. B. *examen : essaim*). Th., p. 59, leitet das Wort vom kelt. Stamme *vlan-* (cymr. *gwlan*, corn. *glan*, bret. *gloan*), „Wolle", ab. S. auch unten Nr. 3863.

3764) **fīlŭm** (bezw. **fīlī**) + **pĕndŭlă** = ital. *filipendula*, frz. *filipendule* (gel. W.), span. ptg. *filipéndula*, „roter Steinbrech, sogenannt, weil an den fadenartigen Würzelchen dieser Pflanze viele Knollen hangen", Dz 140 *s. v.*

3765) **fīlŭm + vānŭm** = span. *hilvan*, Heftnaht, die wieder aufgetrennt wird, also gewissermaßen vergeblich gemacht wurde, vgl. Dz 459 *s. v.*

3766) ***fīmārĭŭs, a, um** (von *fimus*), zum Mist gehörig; davon frz. *fumier* (aus *femier* mit volksetymologischer Angleichung an *fumer*), Misthaufe. Vgl. Scheler im Dict. *s. v.*; Faß, RF III 496.

3767) **fīmbrĭa, -am** *f.*, Faden, Troddel, Saum; ital. *fimbria* u. *frangia* (letzteres aus dem Frz. entlehnt), vgl. Canello, AG III 323; rum. *fringhie;* prov. *fremna*, gehört trotz seiner gleichen Bedeutung nicht hierher (Thomas, R XXVI 282, faßt jedoch *fremna* im Boethiusliede als *fremnha* auf); frz. *frange;* span. *franja* (Lehnwort), ebenso ptg. Vgl. Dz 147 *frangia;* Gröber, ALL II 286.

3768) ***fīmĭtŭs, -um** *m.* (v. **fimare* wie *spiritus* v. *spirare*), Mist; prov. *fenda;* neuprov. *fento;* frz. *fiente;* cat. *fempta;* span. *hienda*. Vgl. Gröber, ALL II 287 u. VI 388; Dz 584 *fiente*. Ulrich, Z XXIII 536, ist geneigt, das *ie* in *fiente* aus Kreuzung mit *faex* oder *foetĕre* zu erklären.

3769) ***fīmo, -āre** (v. *fimus*), misten; prov. cat. *femar*. Vgl. Gröber, ALL II 287.

3770) **fīmŭm** *n.* u. **fīmŭs, -um** *m.*, Mist; (ital. *fimo*, gel. Wort); prov. *fems* (neuprov. *fento* = *fimitus*); altfrz. *fiens;* cat. *fem*. Vgl. Gröber, ALL II 287.

3771) ***fīnăntĭă, -am** (v. **finare*), Schlußleistung, Zahlung, bestimmte Summe (übrigens wird auch das Primitiv *finis* bereits im Latein in der Bedeutung von *vectigal* u. *exactio publica* gebraucht, vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Spr. II 35); ital. *finanza*, Summe, Einkunft u. dgl.; frz. *finance* etc. Das Wort hat erst in der Neuzeit die bekannte erweiterte Bedeutung angenommen, vgl. übrigens noch Bernitt, Anm. 35. Vgl. Dz 140 *finanza*.

***fīnctus** s. **fīngo.**

3772) [***fīndĭtŭs, a, um** (Part. P. P. v. *findere*, gebildet nach *venditus* u. dgl.), gespalten; davon frz. *fente*, Spalte; (ptg. *fenda*).]

3773) **fīndo, fīdi, fīssŭm** u. **fīssum, fīndere**, spalten; ital. *fendo, fessi* u. *fendei fesso* (mit geschlossenem *e*) u. *fenduto fendère*, dazu das Subst. *fesso*, Ritz; rtr. *fender*, dazu das Sbst. *fess, fessa*, Ritz; prov. *fendre;* frz. *fendre*, dazu das Sbst. *fesse*, Hinterbacke, wovon wieder das Verb *fesser*, peitschen (von Dz 583 wird bemerkt, daß *fesser* vielleicht vom deutschen *fitzen*, schlagen, abzuleiten sei, weil „die von Substantiven abgeleiteten Verba keine Einwirkung auf ihre Primitiva ausdrücken können". Indessen z. B. *brasser* v. *bras* bedeutet „umarmen", *boucher* v. *bouche* „stopfen", zunächst doch wohl „den Mund"); span. *hender;* ptg. *fender*. Vgl. Gröber, ALL II 287.

3774) **fīngo, fīnxī, fīctum** u. ***finctum** (vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Spr. II 36), **fīngĕre**, gestalten, bilden; ital. *fingo finsi finto fingère*, erdichten, sich verstellen; altlomb. *infenzerse* (vgl. Salvioni, Post. 9); prov. *fenh feins* u. *feis* (auch schwach *fenchi*, s. Bartsch. Chrest. prov. 227, 4) *feint fenher;* frz. *feins feignis* (altfrz. *feins*) *feint* (altfrz. auch *faint* in der adj. Bedeutung „träge, nachlässig", daneben in gleicher Bedeutung das präsentiale *feignant*, wenn es nicht aus *fainéant* entstanden ist (glaublicher jedoch ist, daß *feignant* volksetymologisch zu *fainéant* umgebildet wurde); vgl. Dz 580 *faint, feindre;* cat. span. ptg. *fingir* (gel. W.). Vgl. Gröber, ALL II 287.

3775) **fīnĭo, -īre** (v. *finis*), beenden; ital. *finire;* prov. frz. span. *finir* (altfrz. auch *fenir*); (ptg. *findar* = **finitare*, vgl. Dz 451 *s. v.*). Vgl. Nr. 3779.

3776) **fīnis, -em** *m.*, Ende (vgl. Nr. 3771 u. 3780); ital. *fine;* präpositional *fino* (von vorauszusetzendem **finum?*) *a* bis, auch adverbial „sogar"; schon im Schriftlat. wurde der Abl. *fine* präpositional gebraucht, vgl. Georges unter *finis* I b), vgl. auch Bugge, R III 161, wo behauptet wird, daß das gleichbedeutende *sino* aus *fino* durch Wandel des Anlautes entstanden sei, während Diez 400 *sino* aus *signo* erklärt hatte; beide Erklärungen dürften unhaltbar sein, denn *signo* konnte nimmermehr *sino* werden, Umsprung eines anlautenden *f* in *s* aber ist trotz der von Bugge beigebrachten vermeintlichen Beispiele durchaus unglaubhaft; vielleicht steht das präpositionale *sino* in Zusammenhang mit dem im Volkslatein, wie es scheint (s. die Belegstellen b. Georges) vielgebrauchten *sīnus* oder *sīnum*, tönernes Gefäß zu Wein, Milch u. dgl., so schwer es auch hält, etwaige Bedeutungsbeziehungen des einen Wortes zu dem anderen zu erkennen; will man aber an der Gleichung *sino* = *fino* festhalten, so darf man wenigstens den Wechsel von *f* zu *s* nicht als einen Lautvorgang im eigentlichen Sinne des Wortes, sondern muß ihn als auf irgend welcher volksetymologischen Angleichung beruhend erachten, wie dies Caix, St. p. 197, tut, vgl. auch unten **in fine**; prov. *fin-s, fi-s;* frz. *fin;* span. *fin;* ptg. *fim*.

3777) [dtsch. **fink** (ahd. *fincho*) = ital. venez. *finco*, Finke, vgl. Dz 371 *s. v.* Daß das deutsche Wort auch das Grundwort sei zu ital. *pincione;* frz. *pinson;* (cat. *pinsá*); span. *pinzon, pinchon:* (ptg. *pintasilgo*), ist durchaus unglaubhaft; auch Herkunft vom kelt. *pinc*, „Fink", an welche Diez 248 *pincione* zu glauben geneigt ist, hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich, weil das Wort im Kelt. nicht heimisch sein dürfte, vgl. Th. p. 73. Schuchardt, Z XV 113, ist geneigt, ein lat. **pincio, -ōnem* als Grundwort anzusetzen.]

3778) dtsch. **finne**; davon ital. *fignolo*, Hitzblatter, vgl. Dz 371 *s. v.*

3779) ***fīno, -āre** (v. *fīn-* für *fīni*), enden; ital. *finare*, aufhören; prov. *finar*; altfrz. *finer*; span. *finar*; ptg. (nur refl.) *finar-se*. Vgl. Dz 150 *finanza*.

3780) ***fīnŭs, a, um** (Neubildung für *finitus*?), vollendet, vollkommen, schön, fein; ital. *fino*, daneben *fine*; rum. *fain*; prov. *fin-s, fi-s*; frz. *fin*; span. ptg. *fino*. Vgl. Dz 140 *fino;* Herzog, Bausteine etc. p. 484, setzt *fine, fino* = *finis* an.

3781) **flo, fieri,** werden; Reste dieses Verbums sind nur im Rumän., im Schriftital. u. in altoberital. Mundarten erhalten, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II 269.

3782) ***fīrmācŭlum** *n. (firmare)*, Verschluß, Schloß; altfrz. *fermail*, davon ital. *fermaglio*.

3783) **fīrmĭtās, -tātem** (v. *firmus*), Festigkeit, = altfrz. *ferté*, Festung; sonst nur gel. Wort. Vgl. Dz 682 *ferme*.

3784) ***fīrmo, -āre** (für **fīrmo**), befestigen; ital. *fermare* „arrestare", *firmare* „sottoscrivere", vgl. Canello, AG III 322; dazu die Vbsbst. *ferma*, die für Pacht, Miete u. dgl. getroffene Festsetzung, *firma*, die (bekräftigende) Unterschrift; rät. prov. *fermar;* frz. *fermer*, festmachen, schließen, dazu das Vbsbst. *ferme*, Pachtgut, vgl. Dz 582 *ferme;* span. ptg. *firmar*, unterschreiben („schließen = zumachen" ist ital. *chiudere*, span. *cerrar* = *serrare*, ptg. *cerrar*, auch *fechar*, über letzteres s. oben **factum**).

3785) ***fīrmŭs, a, um** (für **fīrmus**), fest; ital. *fermo;* rät. *ferm;* prov. *ferm-s;* altfrz *ferm*. Vgl. Gröber, ALL II 287. Förster zu Yvain, kleine Ausg. p. 185, erklärt *ferm* für gekürzt aus *fermé*.

3786) ahd. **(fir)scurgo,** Schurke; davon (oder von ndl. *schrok*, Vielfraß?) vielleicht ital. *scrocco*, Schmarotzer, dazu das Vb. *scroccare;* frz. *escroc*, Gauner, dazu das Vb. *escroquer*. Vgl. Dz 288 *escroc*.

3787) germ. **first** *m.*, ***firsti, firste** *f.*, das Höchste, der oberste Balken, First; prov. *frest, (*fresta);* altfrz. *fest, freste, feste, (fête);* neufrz. *faîte;* span. *(en)hiesto*, Adj.. aufgerichtet, dazu das Vb. *enfestar, enhestar;* altptg. *festo*, Höhe, Gipfel, *enfesta*, Bergabhang. Vgl. Dz 451 *festo* u. 589 *freste*, dazu Scheler im Anhang 772 (Diez leitete die span. u. ptg. Wörter sowie ein nach seiner Meinung noch vorhandenes altfrz. **faïste*, woraus wieder neufrz. *faîte* entstanden sein sollte, in unzulässiger Weise von *fastigium* ab, während er inbezug auf *freste* u. *frest* den wahren Ursprung erkannte); G. Paris, R I 96 (hier überzeugende Darlegung des richtigen Sachverhaltes); Mackel p. 96 u. Z XX 517; Horning, Z XXI 454.

3788) altnord. **fīsa** „pedere" (mhd. *vist*, *fist* „crepitus ventris"); davon nach Caix, St. 655, ital. *vescia* „specie di fungo, ma generalmente crepitus ventris"; frz. *vesse* „crepitus ventris", *vesse-de-loup*, eine Pilzart (wegen der Bedeutungsentwicklung vgl. Kluge *s. v. Bovist*). Richtiger wird die Wortsippe zu lat. **vissīre* gezogen, vgl. Nr. 10 229.

3789) **fīscĕllă, -am** *f.* (Demin. zu *fiscus*), Körbchen; ital. *fiscella* (daneben *fistella* nach *cistella*); altfrz. *feissele, foissele*, Binsenkorb. Vgl. Dz 371 *fistella* (Diez setzte unnötig ein **fiscettella* an); Rönsch, RF III 371; Gröber, ALL II 287 u. VI 388.

3790) got. **fiskôn,** fischen; davon nach Dz 451 *s. v.* span. ptg. *fisgar*, fischen, dazu das Vbsbst. *fisga*, Dreizack zum Fischen. Schuchardt, Z XXIV 415, hat für diese Wörter lat. **fixicare* als Grundwort aufgestellt, was jedenfalls das Richtige sein dürfte.

***fīssă** s. **fīndo.**

***fīsso** s. **fīndo.**

3791) **fīssŭlo, -āre** (v. *fissus*), spalten; davon frz. *fêler*, spalten. Dz 582 *s. v.* setzt *fissiculare* als Grundwort an.

3792) ***fīstĕllă, -am** *f.* (für **fīstella,** Demin. zu *fistula*), Röhrchen; altfrz. *frestele*, Pfeife, Flöte, dazu das Vb. *fresteler* (auch prov. *frestelar*). Vgl. Dz 589; Gröber, ALL II 288.

3793) [**fīstūcă** oder **fēstūcă, -am** *f.*, Schlägel, Ramme; rum. *fistău*, Hammer, Keule.]

3794) **fīstŭlă, -am** *f.*, Röhre, Pfeife; (ital. prov. *fistola*, Geschwür); rum. *flișcă*, Querpfeife, Ohrfeige (vgl. das deutsche „Backpfeife"); altfrz. *fesle* (daneben *festre, freste, fleste*, letzteres wohl an *flûte* angeglichen); neufrz. *fêle*, Blaserohr; (cat. span. *fistola*, Geschwür; span. ptg. *fistula*, Geschwür; auch frz. ist *fistule* als gel. Wort vorhanden; außerdem besitzt das Ital. *fistula* als gel. W. zur Bezeichnung eines Musikinstrumentes, vgl. Canello. AG III 352). Vgl. Gröber, ALL II 288.

3795) **fīstŭlo, -āre** (von *fistula*), pfeifen; ital. *fischiare*, daneben das nach Caix, St. 612, durch Metathesis entstandene *stufelare;* dazu das Vbsbst. *fischio;* rum. *flișcaesc ii it i*. Vgl. Dz 371 *fischiare;* Gröber, ALL II 288; Flechia, AG III 154 (Fl. erklärt modenes. *fiscaer* aus *fist'lare, fistulare*); Canello, AG III 352 (führt neben *fischiare* auch *fistiare* „mandar fisti" u. außerdem *fistolare* „suonar la fistola" an). — Im Altfrz. ist *fistula* (s. d.) als *fesle, flestre, festre* erhalten. Behrens, Z XIV 367, ist geneigt, frz. *flétrir* = **fistulire* mit der Bedeutung „röhrig, hohl, löcherig werden, schwinden, welken" anzusetzen u. damit altfrz. *festrir*, „brandig werden", zu identifizieren. Diese Ableitung ist indessen nicht recht überzeugend: aus **fistulire* wäre doch zunächst **félir* zu erwarten, u. auch die von B. angenommene Bedeutungsentwicklung ist nicht eben glaubhaft.

ahd. **fluhtî** s. **fīetŭs.**

3796) [***fīxĭco, -āre** (v. *fixus*), jemand etwas anheften; davon nach Ulrich, Z IX 429, span. *fisgar*, verspotten; die Vermutung erscheint annehmbar. Hierher gehört auch die unter Nr. 3790 besprochene Wortsippe.]

3797) ***fīxo, -āre** (v. *fixus*), festmachen; ital. *fissare* „firmare, rendere stabile", *fisare* „guardare intentamente", vgl. Canello, AG III 365; sonst nur gel. W.

3798) **fīxŭs, a, um** (Part. P. P. von *figere*), fest; ital. *fisso* „firmo, stabile", *fiso* „intento cogli occhi", vgl. Canello, AG III 365, sonst nur gel. W.

3799) ahd. **fiza** (aus **fita**), Band, Faden; soll nach Dz 137 das Grundwort sein zu ital. *fetta*, Schnitte, *fettuccia*, Schnittchen, Bändchen; altspan. *fita*, Band; ptg. *fita*, Band, Streifen. Diese Annahme muß als durchaus unwahrscheinlich bezeichnet werden, mindestens inbezug auf das Ital. dagegen ist *fiza* möglicherweise Grundwort zu frz. *ficelle*, Schnur, s. **filicella*. Vgl. Flechia, Misc. 202. S. oben Nr. 3746 u. unten **vitta.**

3799a) ndl. ndd. **flabbe, flabke, flabken,** Stirnbinde, Kopftuch, dreieckiges Läppchen; davon nach Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Litt. XX² 246, frz. *flaquière*, Schaublech am Maultiergeschirr (anders Thomas, Essais de philol.-frçse p. 295).

3800) **flăbĕllŭm** *n.* (Demin. v. *flabrum*), Fächer, Wedel; davon nach Dz 585 altfrz. *fiavelle*, Schmeichelei. W. Meyer dagegen, Ntr. p. 133, setzt **flabella* = *fabella* als Grundwort an, was freilich bezüglich des Genus besser paßt, aber *fl* für *f* ist befremdlich (vgl. jedoch *fiaba*), ebenso die Bedeutung.

3801) ***flăbŭlo, -āre** *(flare)*, blasen; davon nach Tobler, Herrigs Archiv Bd. 81 p. 225 ital. *folare*, wehen (tosk. *folata di vento*, Windhauch, Windstoß. vgl. Nr. 3828 u. 3842), vielleicht auch frz. *frôler*, ***flăccăstĕr** s. **flăccĭdŭs.**

3802) **flăccĭdŭs, *flăxĭdŭs, a, um** (von *flaccus*), welk, schlapp; tirol. *flače;* altfrz. **flaiste*, dafür mit unorganischem *r flaistre* (wegen des *t* vgl. *moiste* aus *muccidus* u. *boiste* aus *bŭxĭda*), davon das Vb. *flétrir*, welk machen, entkräften, schwächen, entehren (eine ganz andere Ableitung dieses Verbs hat Behrens, Z XIV 367, aufgestellt: er setzt **fistulire*, v. *fistula*, als Grundwort an, s. oben **fistulo**); ob auch neufrz. *flasque*, kraftlos, matt, hierher gehört, muß als noch sehr fraglich erscheinen; span. *lácio*, welk. Vgl. Dz 137 *fiacco* (Dz leitet *flasque* von *flaccidus* ab), 586 *flétrir* (Dz leitet *flétrir* richtig von *flaistre*, dieses aber von *flaccaster* ab) u. 461 *(lácio)*; Caix, Z I 422 (bezeichnet *flasque* als noch dunkel); W. Meyer u. Ulrich, Z XI 254 Anm. (geben die richtige Ableitung).

3803) ***flăcco, -āre** (v. *flaccus*), schwächen; davon ital. *fiaccare*, pist. *(ab)biaccare* „soppestare, infrangere", vgl. Caix, St. 128.

3804) **flăccŭs, a, um**, welk, schwach; ital. *fiacco;* vielleicht ist auch friaul. u. oberital. *fiappo*, welk, = *flaccus*, wie Flechia, AG II 344, anzunehmen geneigt ist, vgl. aber Ascolis in AG I 514 Anm. 1 aufgestellte Gleichung *fiap* = **flavio-* oder **flavi[do]-;* nach Dz 137 ist auch *fianco* aus *flaccus* entstanden u. soll eigentlich den schwachen, weichlichen Teil unter den Rippen, dann allgemein „Seite" bedeuten, wahrscheinlicher ist aber die Herkunft des Wortes vom germ. Adj. *hlank*, dünn, schmal, vgl. Mackel p. 66 (das Sbst. westgerm. *hlanka*, ahd. *hlancha f.* kann wegen seines Geschlechtes nicht wohl in Frage kommen, wie schon Diez a. a. O. hervorhob, gleichwohl hat es Caix, St. 369, als Grundwort auch für ital. *lacca* „coscia" aufgestellt); Dz 371 hält endlich für möglich, daß auch ital. *fioco*, schwach, heiser, von *flaccus* abstamme, erachtet jedoch, falls „heiser" als Grundbedeutung anzusetzen sei (was das Sbst. *fiochezza*, Heiserkeit, nahelege), die Herkunft von *raucus (: fraucus : flaucus)* für wahrscheinlicher u. bemerkt, daß Rochegude ein prov. *frauc* „faible, lâche" verzeichne; von beiden Ableitungen ist die erste *(flaccus)* immerhin noch die annehmbarere, vielleicht aber lassen sich beide dahin vereinigen, daß man ein aus *flaccus* nach *raucus* umgebildetes **flaucus* als Grundwort aufstellt; rum. *fleac m.*, Sbst., Pl. *fleacuri f.*, Nichtigkeit, Albernheit; prov. altfrz. *flac*, *flaque* (Sbst. *flanc-s*, neufrz. *flanc*, Seite, frz. *flanc* + dtsch. *berg[en]* = *flamberge*, Seitenschützer, Schwert, vgl. Dz 585 *s. v.*, Darmesteter, Mots comp. p. 133 f., Faß, RF III 496, s. aber auch Nr. 3813 am Schlusse); cat. *flac;* span. *flaco;* ptg. *fraco*. Vgl. Dz 137 *flacco*.

3805) [dtsch. **flachs;** davon will Faß, RF III 491, frz. *filasse*, Flachs, Hanf, ableiten, das jedoch sicherlich besser auf lat. *filum* zurückgeführt wird.]

3806) germ. **flađo**, westgerm. **flado;** davon (ital. *fiadone*, Honigwabe); prov. *flauzon-s;* (altfrz. **flaon*), neufrz. *flan;* flacher Kuchen, Fladen; span. *flaon*, Kuchen. Vgl. Dz 137 *fiadone;* Mackel p. 45; (ital. *fiadone* ist besser von *fiavo*, *favo* = *favus* abzuleiten, s. oben **favus**).

3807) **flăgĕllo, -āre**, geißeln; [davon (?) nach Caix, St. 559, ital. *sfracellare* „mandar in frantumi", wovon wieder das Sbst. *s-fascelo*, *s-facelo* „rovina" in der Redensart „andar in sfacelo". Die Ableitung ist unhaltbar]. — Altfrz. *flaeler*, *flaieler*.

3808) **flăgĕllŭm** *(flagellum, non fragellum* App. Probi 77) *n.*, Geißel; ital. *flagello*, *fragello;* altfrz. c. r. *flaiaus*, c. o. *flael;* prov. *flagel;* neufrz. *fléau* (bisweilen *fleau*, worin die richtige Entwicklung des Wortes vorliegt). Vgl. Dz 585 *fléau;* Rohenberg p. 44; Mussafia, Beitr. 58; Salvioni, Post. 9.

3809) 1. **flăgro, -āre**, flammen; (ital. Vbsbst. *fiara* „vampa, fiamma", *fioraglia* „fiamma di paglia e simile materie", vgl. Caix, St. 318); (auf *flagrare* führt Guarnerio, R XX 64, zurück sard. *flaría* „fior di cenere" u. *farifari* „cinigia, cenere calda con favilla"); rum. *flacar ai at a*, flammen.

3810) 2. ***flăgro, -āre** (für *fragro*, wohl in Anlehnung an *flare*), duften; sicil. *viarári;* piem. *fiairé*, vgl. Salvioni, Post. 9; sard. *fr-, fiagare;* prov. *flairar;* frz. *flairer;* cat. *flairar;* ptg. *cheirar*. Dazu das Vbsbst. sard. *fiagu*, Duft, altfrz. *flair*, cat. *flaira*, ptg. *cheiro*. Vgl. Dz 146 *fragrare;* Bücheler, Flecheisens Jahrb. 105, 111; Gröber, ALL II 424. S. unten **ŏleŏ.** — Nach Cornu, R XI 89 u. Ptg. Gramm. § 146 u. 247 in Gröbers Grundriß, gehört hierher auch ptg. *faro* f. **fraro*, Geruchsinn des Hundes (ebenso Coelho im Dicc. *s. v.*), vgl. dagegen C. Michaelis, Frg. Et. p. 31. S. auch Nr. 3954.

3811) germ. ***flaihan** (ahd. *flêhôn*), flehen; frz. *flag-orner*, niedrig schmeicheln, hinterbringen, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. I 48; [über span. *falagar*, *halagar*, schmeicheln, beschwichtigen, lindern, dazu das Vbsbst. *halágo;* ptg. *afagar*, liebkosen, schmeicheln, vgl. oben **ăffĭlātĭco**]. Vgl. Dz 457 *halagar;* Baist, RF I 134; Mackel p. 116.

3812) germ. **flaming** *(vlaeminc)*, Vlaeme, Vlamländer; piemont. *fiamengh*, prächtig, herrlich; altcat. *flamenc*, frisch von Gesicht (vgl. Cervantes, Num. 1, 1, welche Stelle schon von Diez angeführt ist). Vgl. Dz 531 *braiman*. — Mit *flaming* steht wohl im Zusammenhang der Vogelname *Flamingo*, frz. *flamant*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 142.

3813) **flămmă, -am** *f.*, Flamme; ital. *fiamma;* rtr. *flama, floma, fiama* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *flama;* frz. *flamme*, (daneben *flambe*, vgl. darüber Förster, Z XXII 265, wo Dissimilation des *mm* zu *mb* angenommen wird, u. anderseits Klahn, Über die Entwicklung des lat. *mm* im Frz. [Kiel 1898 Diss.], wo *flambe* als aus *flamble*, *flammula* entstanden bezeichnet wird, wie schon Dz 585 getan hatte); cat. *flama;* span. *llama;* ptg. *chamma*. — Durch Angleichung an *flamme* ist vielleicht entstanden frz. *flamberge*, aus *Floberge*, Name des Schwertes des Renaud v. Montauban. Eine andere Ableitung s. man oben Nr. 3804.

3813a) **flamma + amor**, feurige Liebe; mittelsard. *fiamore*. Vgl. Nigra, XV 486.

3813b) **flamma rapida** (ital. *fiamma ratta*) = bologn. *fiammarata*, ferrar. *fiammarada*, rasch entstehende u. rasch wieder verlöschende Flamme. Vgl. Nigra, AG XV 287.

3814) ***flămmĭdĭo, -āre** (von *flamma*), flammen, leuchten; ital. *fiammeggiare;* frz. *(flamboyer);* cat. *fiamejar;* span. *llamear;* ptg. *chammejar*.

3815) **flămmĭfĕr, a, um**, Flammen tragend; ital. *fiammifero* (gel. W.), Zündholz.

3816) **flămmo, -āre** (v. *flamma*), brennen; ital. *fiammare;* prov. *flamar;* frz. *flammer* (daneben *flamber*); cat. *flamar;* span. (**llamar*, davon) das

Sbst. *llamarada*, große Flamme; außerdem *flamear*, flattern, zu *flámula*, Wimpel, der Bedeutung nach gehörig.

3817) **flămmŭlă, -am** *f.*, Flämmchen; rum. *flamură*, Banner, Standarte (wegen der flammenartig züngelnden Gestalt so genannt); frz. *flambe* gehört hierher nur bedingungsweise, vgl. oben *flamme;* abgeleitet von *flambe* ist *flambeau*, Fackel, u. das Vb. *flamber;* span. ptg. *flamula*, Wimpel.

3818) [***flămmuseo, -āre*** = span. ptg. *chamuscar* (altspan. *xamuscar*), sengen, vgl. Dz 439 *s. v.*, vgl. dagegen Parodi, R XVII 60, s. unten **mŭscă.**]

3819) isländ. **flana,** blindlings laufen; davon (?) vielleicht *flâner*, bummeln (ursprünglich ein nur mundartliches Wort, es findet sich z. B. im Norm., wo es auch „klatschen" = „faire des commérages" bedeutet), vgl. Dz 585 *s. v.;* Scheler im Dict. *s. v.* Schuchardt, Slawo-Deutsches u. Slawo-Ital., Nachtrag 2, nimmt an, daß *flâner* aus **flandrer* entstanden sei unter Hinweis auf prov. *fland[r]inejar* u. vergleicht tschechisch *flamandrovati, flandati, flamovati.*

germ. **flap** s. **flăccŭs.**

3820) niederländ., niederdtsch., mittelengl. **flappen,** klappen, schlagen; davon wahrscheinlich altfrz. *fraper* (das *r* für *l* beruht wohl auf Beeinflussung von *férir*, welches Verb durch *flaper, frapper* verdrängt wurde), neufrz. *frapper*, prov. *frapar*, ital. *frappare.* Vgl. Dz 588, wo allerdings wahlweise auch altn. *hrappa* (s. d.) als Grundwort aufgestellt wird. Horning, Z XXI 192 u. XXV 741, will *frapper* von *faluppa* (s. d.) ableiten.

3821) [***flasca, -am*** *f.* (*flasco, -ōnem* ist belegt, s. Nr. 3822), ist die vorauszusetzende romanische Urform für ital. *fiasca, fiasco*, Flasche; rtr. *flascha;* altfrz. *flasche;* span. ptg. *frasco.* (Im Prov., Frz., Span. u. Ptg. ist jedoch das übliche Wort für „Flasche" *botelha, bouteille, botella*, vgl. oben **butt-**.) Die Herkunft von **flasca* ist fraglich, doch hat die von Diez 138 *fiasco* geäußerte Vermutung, daß das Wort durch Umstellung aus *vasculum* entstanden sei, viel Ansprechendes für sich, der Wandel des anlautenden *v* : *f* ist vielleicht aus Anlehnung an *flare*, blasen, zu erklären, da die Flasche ein bauchiges, gleichsam aufgeblasenes Gefäß ist. Vgl. Dz 138 *fiasca;* Th. p. 59 („Aus dem Kelt. weiß ich nichts Verwandtes anzuführen, doch könnte man die Umgestaltung von *vasclum* zu *vlascum* kelt. Einflusse zuschreiben, da das Kelt. den Anlaut *vl-* liebt"). Gröber, ALL II 424. — Jedenfalls wird Zusammenhang zwischen *fiasco* u. *flare* anzunehmen, als Grundbedeutung von *fiasco*, „Gebläse", anzusetzen sein; dann erklärt sich auch die Bedeutung von *fiasco* in der Verbindung *far fiasco*, „Mißerfolg haben", eigentlich ein „bloßes hohles Gebläse machen".]

3822) **flăsco, -ōnem** *m.*, eine Flasche zu Wein (Gregor. dial. 2, 18); ital. *fiascone;* altfrz. *flascon;* neufrz. *flacon.* Vgl. Dz 138 *fiasco;* Gröber, ALL II 424; vgl. oben ***flasca.**

3823) [***flātito, -āre*** (v. *flatare*), wiederholt anblasen; ist nach Storm, R V 179, das vermutliche Grundwort zu frz. *flatter*, schmeicheln (prov. *flattar* ist nicht belegt, wohl aber das Sbst. *flataire* u. das Kompos. *aflatar*, auch altfrz. *aflatter*). Dz 585 *flatter* leitet das Wort von germ. *flat*, flach, ab; indessen so gut dieses Grundwort seiner Bedeutung nach zu altfrz. *flatir*, platt hinstrecken, zu Boden schlagen, u. *flat*, Schlag, paßt, sowenig will es sich mit *flatter* vereinen lassen. Storms *flātītāre* bietet weniger begriffliche Schwierigkeiten, denn das schmeichelnde Reden kann sehr wohl bildlich als Blasen, Einblasen von schönen Worten u. dgl. aufgefaßt werden (vgl. das deutsche „in die Ohren blasen, Ohrenbläser"). Vgl. oben ***āfflātĭco.**]

3824) **flāto, -āre,** blasen; ital. *fiatare*, atmen; davon vielleicht abgeleitet *fiatore*, übler Geruch (vgl. *sentore* v. *sentire*). Vgl. Gröber, ALL II 424 f.

3825) ***flātōr, -ōrem*** *m.* (v. *flatare*), das Blasen; (ital. *fiatore* s. *flato*); altfrz. *flaür, fleür;* neufrz. (*fleur*, Geruch), davon das Vb. *fleurer*, duften. Vgl. Dz 146 *fragrare;* Suchier, Z I 431 (hier zuerst die richtige Ableitung); Cornu, R IX 413 (C. will *fleur* aus **fragrorem* erklären; daß dies nicht statthaft ist, hat Gröber, Z VIII 158, nachgewiesen); Gröber, ALL II 424.

3826) altn. **flatr** (germ. *flat*), platt; davon altfrz. *fiatir*, zu Boden schlagen. Vgl. Mackel p. 46.

3827) [***flātŭo, -āre*** (v. *flatus*), blasen; davon (? oder besser von **flatūtitare?* vgl. Horning, Z XXII 484) altfrz. *flaüter* (durch Umsprung des *u*, vgl. *vidua;* altfrz. *veude*), blasen, ein Blasinstrument spielen, dazu das Sbst. *flaüte* (daneben *flahute, flahuste*), Flöte, neufrz. *flûte.* Aus dem Frz. sind Verb u. Sbst., wie es wenigstens scheint, in die übrigen Spr. übertragen worden: ital. *flâuto;* rum. *flaut m.* u. *flaută f.;* prov. *flauta, flautar;* span. *flauta*, (*flautar*, davon) *flautado*, Flötenspiel auf der Orgel; ptg. *frauta, frautar.* Vgl. Dz 141 *flauta* (Diez glaubt, daß auch ital. *fiutare*, riechen, wozu das Vbsbst. *fiuto*, Geruch, aus **flautare* = **flatuare* entstanden sei, besser aber, freilich auch nicht befriedigend, leitet man wohl diese Wörter mit Ascoli, Stud. crit. II 184 Anm., ab von **flavitare*, Frequ. v. **flavare*, dieses Vb. wieder von **flavor-em* = calabr. *hhiavuru*, Geruch, vgl. Canello, AG III 359).]

3828) **flātŭs, -um** *m.* (v. *flare*), das Blasen; ital. *flato* „flatus ventris", *fiato* „alito, antic. anche puzzo", vgl. Canello, AG III 359; Caix, St. 30, wollte auch ital. *folata* „buffo di vento" (von Diez 372 *s. v.* = *volata* angesetzt) aus *flatus* erklären.

3829) [***flautīŏlŭs, -um*** *m.* (v. *flauta*), kleines Blasinstrument, würde die zurücklatinisierte Form lauten von prov. *flautjol-s, flaujol-s*, kleine Flöte, altfrz. *flajol, flageol*, davon wieder neufrz. *flageolet*, vgl. Scheler im Dict. *flûte* 1; Cohn, Suffixw. p. 257. Über *flagorner*, welches von Littré in Zusammenhang mit *flageoler* gebracht wird (s. Dz 585), vgl. oben **flaihan.**]

flāvīdŭs s. oben **flăccŭs.**

3829a) **flāvus, a, um,** goldgelb; hiervon bezw. von *flavidus* will Ulrich ital. *biado*, Getreide, frz. *blé* ableiten. Vgl. oben *blatum*, Nr. 1468.

3830) **flēbĭlis, -e** (v. *fleo*), weinerlich, kläglich; ital. *flebile* u. *fievole*, arch. *fievile*, vgl. Canello, AG III 359; prov. *feble, freble, freul, frevol*, vgl. Hentschke, Z VIII 122; altfrz. *foible;* neufrz. *faible;* span. *feble;* ptg. *febre*, nicht vollwichtig (von Münzen; der Begriff „schwach, elend", den das Wort in den übrigen Sprachen angenommen hat, ist also im Ptg. auf einen bestimmten Fall eingeengt worden; „schwach" ist ptg. *fraco* = *flaccus, debil* = *debilis*). Vgl. Dz 139 *fievole.*

3831) ***flĕctĭco, -āre*** (v. *flectere*), biegen; altfrz. *fléchier* (über neufrz. *fléchir* s. **fleskire*, eine seltsame, selbstverständlich gelehrte Bildung ist mittelfrz. *infléchible* (bei Hardy), vgl. Cohn, Suffixw. p. 94 Anm. Vgl. Gröber, ALL II 285. S. Nr. 3835.

3832) **flĕcto, flĕxī, flĕxŭm, flĕctĕrĕ,** biegen; ital. *fletto flessi fietto flettere* (gel. W., über Spuren volkstümlicher Bildungen vgl. Salvioni, Post. 9); sonst ist das Wort im Roman. geschwunden (auch frz. *fléchir* kann nicht, wie Dz 586 will, auf *flectere* zurückgeführt werden, vgl. Nr. 3865) u. wird durch *plicare, curvare* ersetzt.

3833) niederdtsch. **fleet, vleet,** mittelndl. *vlēt, vlete* (ags. *fleot,* engl. *fleet*), Wassergraben; davon nach Behrens, Z XIV 368, das gleichbedeutende norm. *flet.*

3834) dtsch. **flennen** (aus *flannjan;* vgl. schwed. *flina,* engl. *frine*); lomb. *frignare,* weinen, davon *frigna* (grinsendes Maul), Felsenöffnung, frz. *frime,* Fratze, Miene, Gesicht. Vgl. Dz 373 *frignare;* Bugge, R IV 356 (hier zuerst die richtige Ableitung von *frime;* Bugge hatte früher, R III 148, *frime* = *forma* angesetzt); ital. *infrigno,* gerunzelt; frz. *refrogner* wird von Bugge nebst altfrz. *frongnir* „froncer la bouche" u. *frunz* auf ein german. **frunjan* = schwed. *fryna,* das Gesicht verziehen, zurückgeführt.

3835) [***flĕskĭo, -īre** (v. *flexus, *fiescus*), biegen); ist nach Förster, Z III 262, die vorauszusetzende Grundform von altfrz. *fleskir, fleschir* (auch *flenchir, flainchir,* doch ist deren Gleichheit mit *flechir* wohl zweifelhaft); neufrz. *fléchir* (über *infléchible* s. oben *flectico*); Förster vergleicht *fleskir* von *flexus* mit *alaskir* von *laxus.* Dz 586 wollte *fléchir* unmittelbar von *flectere* ableiten; G. Paris, R VIII 628, leitet *fléchir* von dem Adj. *flesche* u. dieses von *fleschier* = **flescare* ab; Gröber, ALL II 285, scheint in *fléchir* eine Nebenform zu *fléchier* = **flecticare* (s. d.) zu erblicken. Eine sehr überzeugende Entwicklungsgeschichte des Wortes hat neuerdings Rice gegeben: Modern Language Notes XXIX.]

3836) mittelengl. **flete,** Flotte; davon vermutlich frz. *flete, flette,* Fähre, vgl. Mackel 88; Dz 586 *s. v.* stellte engl. *flat,* flach *(flat-boat)* u. ndl. *vleet,* das obere Gestell eines Schiffes, als mögliche Grundwörter hin.

3837) ***flĕxo, -āre** (von *flexus*), beugen; prov. *fleissar;* (altfrz. *fleschier*), vgl. Dz 586 *flèchir;* G. Paris, R VIII 628.

3838) **flĕxus, a, um** (v. *flectere*) = prov. *fleis, flieys,* vgl. Gröber, ALL II 425.

3839) altnfränk. ***flikka** (ags. *flicce,* nord. *flikki*), Speckseite; (prov. *fleca*); altfrz. *flique, *fleche;* neufrz. *flèche (de lard).* Vgl. Dz 585 *flèche;* Mackel p. 96.

3840) ags. **flint,** Feuerstein; frz. *flin,* Wetzstein, Donnerkeil; (da das Wort erst seit dem 17. Jahrh. im Frz. aufzutreten scheint, so dürfte es wohl aus dem Deutschen entlehnt sein). Vgl. Dz 586 *s. v.;* Mackel p. 100.

3841) ndl. **flits,** Bogen; davon nach Dz 147 ital. *freccia,* Pfeil; prov. *flecha;* frz. *flèche* (altfrz. auch *flesche* geschrieben); span. ptg. (alt *frecha,* in der neueren Sprache) *flecha.* Th., p. 59, ist unter der Voraussetzung, daß die altfrz. Schreibweise *flesche* etymologischen Wert besitze, geneigt, das Wort aus dem Kelt. abzuleiten [altir. *flesc f.* aus **vliscâ,* Rute, Stäbchen]. Das ist immerhin wahrscheinlicher als die Herkunft vom ndl. *flits,* welches selbst der Erklärung bedürftig ist.

3842) **flo, -āre,** blasen; auf *flare* führt Caix, St. 30, 51 u. 67, zurück: 1. ital. *folata* (*folata di vento,* Windstoß, *folata d'uccelli,* Schwarm von Vögeln, vgl. Nr. 3801 u. 3828); Diez 372 *s. v.* erklärte das Wort für entstanden aus *volata* (frz. *volée*) v. *volare,* indem *v* durch Anlehnung an *folla,* Gedränge, Menge, in *f* übergegangen sei. Dies würde auf *folata d'uccelli* sehr wohl, nicht aber auf *folata di vento* passen; die letztere Verbindung macht die Caixsche Ableitung möglich, wobei man annehmen mag, daß das Wort sein *o* der Anlehnung an *volare* verdanke. — 2. ital. *ronfiare,* rtr. *g-rufflar,* prov. *ronflar,* frz. *ronfler,* schnarchen, = *re-inflare* (Diez 275 verglich das Wort mit bret. *rufla,* das aber selbst entlehnt sein dürfte, u. griech. *ῥοφεῖν, ῥομφάνειν,* schlürfen, das in der Bedeutung zuweit abliegt u. kein *l* in sich hat; Boucherie, Rev. des lang. rom. V, stellte **rhombulare* von *ῥόμβος* als Grundwort auf, was weder der Bedeutung noch der Form nach paßt, denn *ῥόμβος* bedeutet „Kreisel" u. **rhombulare* hätte *rombiare, rombler* ergeben); — 3. tosc. *trenfiare, tronfiare, s-tronfiare,* woraus mit Verlust des Nasals (vgl. Ascoli, AG I 45 Anm. 3) *struffiare, struffare* „soffiare fortemente, sbuffare" (davon *stronfione,* Schnarcher) = **tra[ns]-inflare, s-bruffare* „spruzzar colla bocca, soffiar fuori" = **ex pro-flare* (vgl. Virg. Aen. IX 356 *toto proflabat pectore somnum*). — 4. *tranfio,* aufgeblasen, aus **tranfiato* = **tra[ns]inflatus,* vgl. *gonfio* = *conflatus.* Diez 407 *s. v.* leitete das Wort vom griech. *τυφή* ab, woher auch das rum. Vb. *trufi,* sich aufblähen, nebst dem dazu gehörigen Sbst. *trufie,* komme.

3843) ***flŏccĕllă, -am** (Demin. v. *floccus*), kleine Flocke; rum. *flocé;* Deminutivbildung von *floccus* ist ebenfalls span. *fluequecillo, -ito,* kleine Franze.

3844) ***flŏccīnŭs, -um** *m.* (v. *flocces*), Weinhefe; ital. *fiòcine* „buccia dell' acino, vinacciuolo", vgl. Caix, St. 320.

3845) **flŏccōsŭs, a, um** (v. *floccus*), flockig; ital. *fioccoso;* rum. *flocos;* (frz. *floconneux*); span. *fluecoso.*

3846) **flŏccŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *floccus*), kleine Flocke; ital. *fioccolo* „piccolo fiocco di neve", *bioccolo* „fiocco di lana", vgl. Canello, AG III 359, Dz 357 *bioccolo.*

3847) **flŏccŭs, -um** *m.*, Flocke, Faser; ital. *fiocco, fiocca;* sard. *fiocu;* rum. *floc, floacă;* rtr. *floc;* prov. *floc;* frz. *floc, froc,* flockiger Wollstoff, Mönchskutte, *floche,* Sbst., Quaste, Adj., wollig; von *floc* abgeleitet *flocon,* Flocke; cat. *floc;* span. *flueco, fleco,* Troddel, Quaste, (über span. *lleco,* unangebaut, vgl. Bugge, R III 163); ptg. *froco,* Flocke. Vgl. Dz 451 *fleco,* 590 *froc;* Gröber, ALL II 425 u. VI 389.

3848) ***flōrārĭŭs, -um** *m.* (v. *flos*), Blumengärtner; ital. *fiorajo;* rum. *florar;* (frz. *fleuriste*).

3849) **flōrēsco, -ĕre,** zu blühen anfangen, blühen; ital. *fiorir (fiorisco);* rum. (*in*)*fioresc ii it i;* rtr. *florire;* prov. *florir;* frz. *fleurir (fleuris);* cat. *florir;* span. ptg. *florecer,* daneben ptg. *chorecer,* wovon *chorume* (gleichsam **florūmen*), *chorumado,* duftig, vgl. C. Michaelis, Frgm. Et. p. 12.

3850) **flōrĭdus, a, um** *(flos),* blühend; ital. *florido* (gel. W.); über das Vorkommen eines mundartlichen *fiordo* vgl. Salvioni, Post. 9.

3851) [***flōrĭnŭs, -um** *m.* (v. *flos*), florentinische Münze mit dem Blumenwappen (Lilie); ital. *fiorino;* frz. span. *florin;* (ptg. *frolença* für *florença*). Vgl. Dz 141 *fiorino.*]

3852) [***flōrĭttŭs, -um** *m.* (Deminutivbildung zu *flos*), Blümchen; ital. *fioretto,* Rappier (sogenannt wegen des blümchenähnlichen Knöpfchens an der Spitze); frz. *fleuret;* span. *florete.* Vgl. Dz 141.]

3853) **flōs, flōrem** *m.*, Blume; ital. *fiore;* rum. *floare;* rtr. *flor, flour, fiour, flu* etc., vgl. Gartner

§ 50; prov. *flor-s;* frz. *fleur;* (die Endung *-fleur* in Ortsnamen, z. B. *Barfleur, Harfleur, Honfleur,* hat mit *fleur* = *florem* nichts zu schaffen, vermutlich ist sie volksetymologische Umbildung des skand. *fiord,* vgl. Faß, RF III 475); cat. span. ptg. *flor.*

***flōvĭŭs** s. **flŭvĭŭs.**

3854) **flŭctŭlo, -āre** (Demin. zu *fluctuare*), fließen; ital. *frullare,* rauschen, sausen; (rum. *flustur ai at a*).

3855) **flūctŭo, -āre** (v. *fluctus*), fließen; ital. *fluttuare,* hin- u. herschwanken; span. ptg. *fluctuar* (nur gel. W., so auch im Ital.). Sonst wird „fließen" im Roman. durch *currĕre, colare* (frz. *couler*) ausgedrückt oder *fluctuare* durch den german. Stamm *flut* vertreten; im Rtr. ist das deutsche „fließen" als *fliessegig* aufgenommen, vgl. Gartner § 155.

3856) ***flūctŭs, -um** *m.* (v. *fluo*), das Fließen; ital. *flutto* „forte andata", vgl. Canello, AG III 359. Wegen anderer Wörter, welche von *fluctus* abgeleitet zu werden pflegen (s. Dz 141 *fiotta*), vgl. **flut.**

3857) ***fluĭdŭlŭs, a, um** (Demin. von *fluidus*), zerfließend; davon nach Bugge, R IV 368, ital. *frollo,* mürbe *(fluidulus : frollo = stridulus : strillo,* oder = **soltulus : sollo).*

3858) **flūmen** *n.* (v. *fluo*), Fluß; ital. *fiume;* rtr. *flum* neben *fluidi;* prov. *flum-s;* altfrz. *flun-s,* (neufrz. ist *fleuve* allein üblich); im Span. u. Ptg. ist *rio* = *rivus* das übliche Wort für „Fluß"; in Graubünden hat das deutsche Wort „Fluß" selbst Eingang gefunden, vgl. Gartner § 20.

3859) dtsch. **Flunder** = frz. *flondre.*

3860) **fluo, flūxī, flūxŭm, flŭĕrĕ,** fließen; ital. rtr. span. ptg. *fluir* (nur wenig üblich u. meist nur von dem Verfließen der Zeit gebraucht; so namentlich im Span. u. Ptg.). Vgl. Nr. 3855.

3861) germ. Wurzel **flut,** fließen (davon altn. *floti,* ags. *flota,* Fahrzeug, vgl. Kluge unter „Flotte"; davon (unter Anlehnung an *flūctus,* wodurch das *tt* sich erklärt) ital. *fiotto* „il flusso e riflusso marino, e il suo rumore", vgl. Canello, AG III 359; *frotto,* Schwarm, gehört wohl nicht hierher, folglich auch nicht *frottola,* possenhaftes Spruchgedicht (dazu das Vb. *frottolare,* ein solches Gedicht fertigen, Schwänke erzählen), doch läßt eine sichere anderweitige Ableitung dieser Wörter sich nicht geben; *flotta, fiotta,* Flotte, ist wohl Fremdwort aus dem Frz., ebenso wohl auch *fiottare,* schwimmen; frz. *flot,* Flut (altfrz. *flote*), *flotte,* Flotte (erst seit dem 16. Jahrh. üblich, früher statt dessen *navire, estoire*), *flotter,* schwimmen; span. *flota,* Flotte; dazu das Verb *flotar,* schwimmen (*flotar* bedeutet auch „ausstäuben, reiben" u. findet mit dieser Bedeutung sich auch in der Form *frotar;* ob dies *flotar, frotar* das entlehnte frz. *frotter* [s. unten **frīcto**] ist, oder aber ob *flotar,* „schwimmen", u. *flotar,* „reiben", trotz der scheinbar weit auseinandergehenden Bedeutungsverschiedenheit doch ein u. dasselbe Zeitwort darstellen, muß erst durch genauere Untersuchung des Vorkommens dieser Ausdrücke festgestellt werden; vermutlich dürfte sich *frotar* als Lehnwort erweisen, die Bedeutung „reiben" aber auch dem Erbworte *flotar* zuzuerkennen sein); ptg. *frota,* Flotte. Die Wortsippe auf *flūctus* zurückzuführen, wie Diez 141 *fiotta* u. 142 *flotta* dies tut, verbietet die Länge des *u* (vgl. *frūctus* : ital. *frutto,* frz. *fruit*), doch mag das einstige Vorhandensein von *flūctus* die Aufnahme der german. Wurzel begünstigt haben, u. dürfte das doppelte *t* von ital. *fiotto* aus *fluctus* ererbt sein. Suchier, Gröbers Grundriß I 630 u. altfrz. Gramm. § 13[b], nimmt Kreuzung von *fluctus* mit altniederfränk. *flôd* an. G. Paris, R XVII 520, setzte frz. *flot(t)er* = **flovitare* f. *fluitare* an. Vgl. Mackel p. 32.

3862) **flŭvĭŭs, -um** *m.* (von *fluĕre*), Fluß; (rtr. *fluidi*); altfrz. *flueve* (= **flŏvius,* welche Form inschriftlich belegt ist; s. Georges, Wortformen *s. v.;* über das Vorkommen der Konkurrenzwörter *fluvius* u. *flumen* vgl. Wölfflin, ALL VII 588); *fluive, fluie;* neufrz. *fleuve;* sonst scheint das Wort überall geschwunden, bezw. durch *flumen* oder *rivus* verdrängt worden zu sein (ital. *fiume,* prov. *flum-s,* span. ptg. *rio*). Vgl. Gröber, ALL II 425 u. VI 389; Meyer-L., Rom. Gr. I § 141 Anm.

3863) ***flŭxīnă** u. ***flŭxīna, -am** *f.* wird von Thomas, R XXVIII 184 u. Mél. 77, als Grundwort aufgestellt zu prov. *floissina, floissena,* neuprov. *flausino,* Kissenüberzug; frz. **floine, flaine.* Sehr überzeugend ist diese Ableitung eben nicht, da man nicht begreift, wie *fluxina,* das, nebenbei bemerkt, eine recht seltsame Bildung wäre, zu der Bedeutung von *floissina* etc. gekommen sein sollte. Vgl. oben Nr. 3763.

3864) **flŭxŭs, a, um** (Part. Perf. P. v. *fluĕre*): ital. *flusso* „passaggero, caduco"; Caix, AG III 359, betrachtet als Scheideform hierzu *floscio* „snervato, morbido" (so auch Dz 142 *s. v.*); Caix, St. 129, führt auf *fluxus* auch zurück *bioccia* „acqua e neve congelata" *bioscia* „materia sciolta, fluida", *abbiosciarsi* „infiacchirsi", Ableitungen, welche nur unter Annahme eines **flŭxus* oder der Anlehnung der betr. Wörter an ein anderes mit *o* in der Stammsilbe (etwa an *flŏccus,* vgl. rum. *fulg*) statthaft sind; rum. *fulg,* Sbst., Flocke; prov. *fluis,* schlaff; frz. *floche;* cat. *flux, flonjo;* span. *flojo;* ptg. *frouxo,* träge, schlaff (zu *flojo* u. *frouxo* die Demin. *flojel* u. *frouxel,* Flaumfeder). Vgl. Dz 142 *floscio;* Gröber, ALL III 508.

3865) engl. **fly-boat,** eine Art Jacht; davon frz. *flibot,* kleines Seeschiff; span. *flibote, fillbote.* Vgl. Dz 586 *flibot.*

3866) ahd. **fnehan** (mhd. *phnehen*), anhauchen; davon nach Bugge, R III 147, frz. *faguenas* „odeur rebutante qui sort d'un corps échauffé" (*faguenas* würde umgestellt sein aus *fanegas,* vgl. *talefas* f. *tavelas, omelette* aus *alemette;* wegen des eingeschobenen *a* vgl. *canif, hanap* u. a.).

3867) **fōcācĭŭs, a, um** (v. *focus*), zum Herd gehörig (*panis f.,* auf dem Herde in der Asche gebackenes Brot, Isid. 20, 2, 15); ital. *focaccia,* Kuchen; mundartl. toscan. ist *focaccia* zu *cofaccia,* Quetschkuchen, umgestellt worden, vgl. Nigra, AG XV 500; (rum. *pogace;*) prov. *fogassa, foguasse;* frz. *fouace, fouasse;* altcat. *fogassa;* span. *hogaza;* ptg. *fogaza.* Vgl. Dz 142 *focaccia.*

3867a) **fōcāle,** Plur. *fōcālia n.* (abgel. von *faux, fauris*), Halstuch; altfrz. *fouaille,* sorte de pèlerine, vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3868) **fōcārĭŭs, a, um** (v. *focus*), zum Herd gehörig; ital. *focaja,* Sbst., Kiesel (weil er als Feuerstein gebraucht wurde), *focara* „strumento di ferro fuso per far fuoco sotto la caldaja", vgl. Canello, AG III 307; rum. *focar;* prov. *foguier-s,* Herd (daneben *fogal-s*); frz. *foyer,* Herd, heizbarer Raum, Versammlungszimmer; altcat. *fogar;* span. *hogar;* (ptg. *fogão*).

3869) ***fōcĭlis, -e** (v. *focus* in der rom. Bedeutung „Feuer"), zum Feuer gehörig; ital. *focile* „acciarino e schioppo", *fucile* „soltanto schioppo, e propriamente quello dei soldati", vgl. Canello, AG III 335; das *u* in *fucile* beruht wohl auf Anlehnung an

fucina, ebenso wie frz. *fusil* durch *fuseau* u. dgl. beeinflußt worden sein dürfte; frz. *fusil*, Flinte, davon *fusiller, fusilier;* span. *fusil* (Fremdw.); ptg. *fuzil* (Fremdw.). Das allein übliche Wort zur Bezeichnung der Handfeuerwaffe ist *focilis* nur im Frz.; der Italiener hat daneben *schioppo* von *stlopus, sclopus*, „Knall", der Spanier *escopeta* (ebenfalls von *stlopus, sclopus*), der Portugiese *espingarda*, vermutlich von **spingare* für **springare* = deutsch „springen" (vgl. Dz 304 *s. v.*); außerdem stehen neben *focile* die zahlreichen Benennungen für bestimmte Arten von Schießgewehren, wie „Muskete" (v. *musca*), „Arkebuse" (v. Hakenbüchse) etc.

3870) [***fŏcīnā, -am** *f.* (v. *focus*), nach Dz 373 = ital. *fucina*, Schmiede, doch liegt wohl eher Kürzung aus *officīna* mit in *u* verdunkeltem *i* vor.]

3871) **fŏcŭs, -um** *m.*, Feuerstätte (im Roman. „Feuer"); ital. *fuoco*, vgl. Ascoli, AG X 90, u. dagegen Meyer-L., Rom. Gr. II p. 8; rum. *foc*, Pl. *focuri;* rtr. *foek, fiuk, féuk* etc., vgl. Gartner, § 200; prov. *foc-s, fuoc-s, fuec-s;* altfrz. *fou*, (aus **fow, *fŏcw, focu* + Vok. bezw. *fŏcvu, fŏquu*, vgl. Neumann, Z VIII 386 u. Misc. 169, sowie Festg. f. Förster p. 247, vgl. auch Förster, Z XIII 544, Schwan, Z XII 207 u. Altfrz. Gr. [6] § 63, 1, Meyer-L., Z XI 540 u. Rom. Gr. I p. 108, Suchier, Altfrz. Gr. § 31); neufrz. *feu;* Diez 591 leitet frz. *furolles*, Pl., Irrlichter, von *feu* ab, indem er sich auf das ital. *focajuolo* beruft, aber das letztere ist regelmäßig aus **focariolus* entwickelt, während der Ableitung von *furolles* aus *feu* die erheblichsten lautlichen Bedenken entgegenstehen; das Wort dürfte eher mit dem deutschen „Feuer" zusammenhängen. Cat. *fog;* span. *fuego;* ptg. *fogo*, davon *foguete*, Rakete (span. *cohete*, cat. *cuet*).

3872) **fŏdĭco, -āre** (v. *fodĕre*), wühlen; davon frz. *fouger*, aufwühlen, vgl. Dz 587 *s. v.*

3873) ***fŏdĭcŭlo, -āre** (Deminutivbildung zu *fodicare*), wühlen; prov. *fozilhar;* frz. *fouiller, (far-fouiller*, umwühlen, wird als aus *parfouiller* entstanden erklärt, doch hat das wenig Wahrscheinlichkeit für sich, eher dürfte *far-* für *for-* stehen). Vgl. Dz 587 *fouger;* Gröber, ALL II 426.

3874) **fŏdĭo, fōdi, fōssum, fŏdĕre,** graben; altfrz. *foïr, fouïr;* neufrz. *fouir*.

3875) germ. **fodr** (mit offenem *o*, von der Wurzel *fôd*), Futter, u. gleichlautend **fodr** (ebenfalls mit offenem *o*, von der Wurzel *fo* mittelst des Suffixes *ðro* gebildet, vgl. Mackel p. 30, Kluge unter „Futter"); davon ital. *fodero*, Kleidfutter, Futteral, dazu das Vb. *foderare;* prov. *fuerre-s;* altfrz. *fuerre;* neufrz. *feurre*, Futterstroh, *fourrage*, Nahrungsfutter, *fourreau*, Scheide, *fourrure*, gefütterter Rock, Pelz, *fourrer*, einstecken, stopfen; span. *forro*, Unterfutter, *forrar*, füttern, *forraje*, Viehfutter; dieselbe Wortsippe gleichlautend im Ptg.

foedĕrātŭs s. **frātĕr.**

3876) **foedus, a, um** (= *fēdus*); ital. *fedo* (mit offenem *e*); span. *hedo, feo;* ptg. *feio*. Vgl. Dz 451 *feo;* Gröber, ALL II 284.

3877) **foetēbŭndŭs, a, um** (= *fētebundus* von *fetere*), stinkend, = span. *hediondo*, vgl. Dz 458 *s. v.*

3878) **foetĕo, -ēre** (= *fēteo*), stinken; ital. *fetere*, südital. *fetu, fieti* = *foeteo, foetes*, vgl. Morosi u. Ascoli, AG IV 135 Z. 3 v. unten im Texte u. Anm.; span. *heder;* ptg. *feder*. Vgl. Gröber, ALL II 282.

3879) **foetor, -ōrem** *m.*, Gestank; ptg. *fedor*.

foetus s. **fetus.**

3880) arab. **fôlan,** ein gewisser (vgl. Freytag III 372[b]); sard. *fulano;* altspan. *fulan;* neuspan. *fulano;* ptg. *fulano, fuão*. Vgl. Dz 452 *fulano;* Eg. y Yang. p. 401 *(fulân)*.

3881) [***fŏlĭāta, -am** *f.* (v. *folium*), scil. *casa* oder **mansio*, = **feuillée* (altfrz. *feuillie*), woraus volksetymologisch *folie*, Lusthaus. Vgl. Littré *s. v.;* Faß, RF III 503.]

3881a) **fŏlĭātĭlis, -e** *(folium)*, aus Blättern gefertigt; davon nach Pidal, R XXIX 355, *hojaldre*, Blätterkuchen. Wegen des *r* vgl. *jaldre*, neben *jalde*.

3882) [***fŏlĭātĭcum** *n.* (v. *folium*), Laub; prov. *folhatge-s;* frz. *feuillage;* (ptg. *folhagem*).]

3883) **fŏlĭōla, -am** *f.*, Blätterkuchen; davon span. *hojuela*, Waffelkuchen; ptg. *filhó*, Pfannkuchen, vgl. Meyer-L., Z XV 270 Anm.

3884) **fŏlĭōsŭs, a, um** (v. *folium*), blätterreich; ital. *foglioso;* rum. *foios;* prov. *folhos, fuelhos;* (frz. *feuillu* = **foliūtus*); span. *hojoso;* ptg. *folhoso*.

3885) **fŏlĭŭm** *n.*, Blatt; ital. *folio* (gel. W. zur Bezeichnung des Buchformates), *foglio* „l'artificiale", *foglia* „quella di natura, o sottil lamina di metallo", vgl. Canello, AG III 337 u. 403; rum. *foaie f.*, Pl. *foi* (daneben Sg. *foiu m.*); rtr. *fœly, fœy* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *folh-s, folha, fuelha;* frz. *feuille*, davon das Demin. *feuillet*, davon wieder *feuilleter, feuilleton;* cat. *ful, fulla;* span. *(foja), hoja;* ptg. *folho, folha*.

3886) arab. **folk,** Schiff (vgl. Freytag III 373[a]); davon vermutlich ital. *feluca*, kleines Ruderschiff; frz. *félouque;* span. *faluca;* ptg. *faluga, falua*. (Dozy leitete die Wörter vom arab. *harrâka*, kleines See- oder Flußschiff, ab.) Vgl. Dz 137 *feluca;* Eg. y Yang. p. 394 *(falúca)*.

3887) altnord. **folk,** Volk, = prov. altfrz. *folc, fouc*, Herde, Heer. Vgl. Dz 586 *folc;* Mackel, p. 28; Pogatscher, Z XII 555, empfiehlt die Ansetzung eines fränk. **fulk*.

3888) **fōllĭcellus, -um** *m. (follis)*, kleiner Sack; ital. *filugello, filosello* (an *filum* angeglichen, vgl. Cohn, Suffixw. p. 219), wovon frz. *filoselle, -sèle*, Flockseide; altprov. **folzel, *fouzel;* neuprov. (Languedoc) *fousel;* altfrz. *faucel*, pic. *fauchel*, davon *deffaucheler* u. *renfaucheler*. Vgl. Thomas, R XXIII 245.

3889) **fōllĭco,** u. ***-dio, -āre** (v. *follis*), sich nach Art des Blasebalges bewegen, schlottern, schwanken, taumeln; ital. *folleggiare* (daneben *folleare*), töricht (eigentlich nach Art eines Taumelnden oder Trunkenen) reden oder handeln; (rum. *foiesc ii it i* = **follesco, *follire*, wimmeln, eigentlich wohl sich so unruhig wie ein Blasebalg bewegen); prov. *folejar* (daneben *folear*), dazu das Sbst. *folta*, frz. *folie*, Torheit (über *folie*, „Lusthaus", s. oben ***foliata**); altcat. *fol(l)ejar;* span. *holgar* (auch cat. *folgar*), ausschnaufen, sich erholen, ausruhen, feiern; ptg. *folgar*, dazu die Vbsbsttve *fólego*, Atem, Atemholen, *folga*, Rast, Ruhe. Vgl. Dz 459 *holgar*.

3890) **fōllĭcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. von *follis*), kleiner Sack, Schlauch; ital. *folliculo, -olo*, Samenhülse, *filucola*, „mulinello di vento", vgl. Caix, St. 319; prov. *folelh;* span. *hollégo*, dünne Fruchthaut. Vgl. Dz 459 *hollejo*.

3890a) **fōllĭe[us]** + **-īnus,** leichtfertiger Mensch; daraus nach Pidal, R XXIX 353, span. *folguin*, woraus durch Metathesis *golfin*, Räuber; daraus gekürzt *golfo*, Landstreicher. Sehr kühne Vermutung.

3891) **fŏllis, -em** *m.* (vgl. Ulrich, Z XVII 570), lederner Schlauch, Blasebalg; sard. *fodde,* Blasebalg; ital. *folle,* närrisch, töricht (der Bedeutungsübergang dürfte gewesen sein „aufgeblasener Balg = aufgeblasener Mensch, Hohlkopf, Tor"); rum. *foale,* Schlauch, Bauch, Wanst; rtr. *fol,* töricht; prov. *fol,* töricht; altfrz. *fol,* Blasebalg; frz. *fol, fou,* töricht, Tor, dazu *folie,* Torheit (altfrz. „törichte Handlung"), s. Nr. 3889, u. altfrz. *folor,* Torheit, vgl. Förster zu Yvain 1640, altfrz. *foloier,* töricht handeln; cat. *foll,* töricht; span. *fuelle,* Blasebalg; ptg. *folle,* Blasebalg. Vgl. Dz 142 *folle;* Gröber, ALL II 426.

3892) got. **fōn,** Feuer; davon vielleicht ptg. *fonas,* Pl., Funken, doch ist vielleicht besser das Wort von lat. *fomes* abzuleiten. Vgl. Dz 451 *fonn.*

3893) arab. **fondoq, al-fondoc,** Magazin (vgl. Freytag III 375[b]); ital. *fóndaco;* altfrz. *fondique;* span. *fundago, alhóndiga;* ptg. *alfandega.* Vgl. Dz 143 *fóndaco.*

3894) **fōns** u. ***fŏns, fōntem** *m.,* Quelle; ital. *fonte;* prov. *fons;* (frz. fehlt das Wort, „Quelle" ist *fontaine* u., weit üblicher, *source* v. *surgĕre*); cat. *font;* span. *fuente;* ptg. *fonte.* Vgl. Gröber, ALL II 426 u. VI 389. (Frz. gel. W. *fonts,* Taufbecken.)

3895) **fōntānă, -am** *f.,* Quelle (Vopisc. Carin. 17, 5, Gromat. vet. p. 315, 28; 324, 2); ital. *fontana,* Quelle, Springbrunnen; rum. *fîntînă,* Brunnen; prov. *fontana;* frz. *fontaine;* altcat. span. *fontana;* ptg. *fontainha* = **fontanea.*

3896) ***fōrăcŭlo, -āre** (v. **foraculum,* Loch) = ital. *foracchiare,* durchlöchern, vgl. W. Meyer, Ntr. 137.

3897) ***forācum** *n.,* Loch, = span. *huraco,* dazu das Vb. *horacar* (daneben *horadar*), durchlöchern; gasc. *houruca,* aushöhlen, durchwühlen. Vgl. Dz 460 *huraco.*

3897a) **fōrāmen** *n.* (von *forare*), Loch; ital. *forame;* span. *horambres;* ptg. *forame,* vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3898) [***fōrānĕŭs, a, um** (zusammenhängend mit *forum, foras*), draußen befindlich, soll nach Baist, Z VI 118, das Grundwort sein zu span. *huraño,* mißtrauisch, scheu (der vermittelnde Begriff würde dann „fremd" sein). Dz 452 *furo* hatte das Wort nebst dem gleichbedeutenden arag. *furo* u. dem ital. *furo,* diebisch, von *fur* abgeleitet. Baist stützt seine Ableitung darauf, daß neben *huraño* auch *horaño, foraño* sich finde, deren erstsilbiges *o* auf *ū* nicht zurückgehen könne. Sicher auf **foraneus* beruht span. *foraneo, forano,* fremd, frz. *forain* (altfrz. auch *deforain*) ist = *fōrānŭs,* vgl. Dz 149 *fuora.* Vgl. Gröber, ALL II 429 unter *furius;* Cohn, Suffixw. p. 164.]

3899) [gleichsam ***fōrāria, -am** *f. (foras),* Außenrand; frz. *forière, fourière,* Feldrand, vgl. Horning, Z XX 454.]

3900) **fōrās, fōrīs,** draußen; ital. *fuora* u. *fuori;* rum. *fără,* ohne; prov. *foras, fors, fos, for, forx;* frz. *hors, for-* in Zusammensetzungen, wie z. B. *for-faire,* wo das Adv. dann in der Bedeutung mit dem deutschen „ver-" zusammentrifft; über das *h* in *hors* vgl. Neumann, Z VIII 382 Anm., Ascoli, Misc. 444, Meyer-L., Rom. Gramm. I p. 511 (*dehors* aus *de[f]or[i]s,* was freilich nicht voll zu befriedigen vermag); span. *fuera;* ptg. *fora.* Vgl. Dz 149 *fuora* (Diez zieht auch rtr. *ora, or* hierher; über die rtr. Formen *fær, four, für* vgl. Gartner § 76). — **(foris.)** In frz. Zusammensetzungen ist *for[i]s* mehrfach volksetymologisch mit *faus(x)* vertauscht worden: *faubourg, faufiler, faux-fuyant, faux-marcher.*

3901) **fōrāstĭcus, a, um** (von *foras,* b. Placidus belegt), draußen befindlich, fremd; ital. *forastico,* störrig, rauh, scheu, wild; sicil. *furestico;* prov. *foresgue;* frz. *farouche;* cat. *feresteg.* Vgl. Dz 144 *foresta;* Horning, Z XIX 102, XXII 484. S. oben **fĕrox.**

3901a) **fōrātum** *n.* (von *forare*), Loch; span. *horado;* gal. *forado* u. *furado;* gasc. *hourat.* Vgl. Herzog, Z XXVII 124.

fōrcĕps s. **forfex.**

3902) **fōrēnsis, -e** (v. *forum*), fremd; ital. *forese,* Bauer; span. *forense,* fremd. Vgl. Dz 146 *foro.*

3903) [***fōresta, -am** u. **-is, -em** *f.* (v. *forus* oder von ahd. *forst* u. dieses von *foraha,* Föhre), der Wald außerhalb des eingezäunten Forstes *(parcus);* ital. *foresta,* Wald; prov. *foreste* u. *forest;* frz. *forêt;* cat. span. ptg. *floresta* (volksetymologisch an *flor-em* angelehnt. Vgl. Dz 144 *foresta*).]

3904) **fŏrfex, -fĭcem** *c.,* Schere; ital. *forbice* u. *forfici,* Pl.; sard. *forfighe;* (abruzz. *forčeve* = *forcipem*); über sonstige mundartliche ital. Formen vgl. Mussafia, Beitr. 58, AG XIV 114, Salvioni, Post. 10; rum. *foarfece;* rtr. *forsch;* prov. *forss;* altfrz. *force;* neufrz. *forces.* Vgl. Dz 587 *force* (wo *forpex* als Grundwort angesetzt wird); Gröber, ALL II 426, s. auch Nr. 4003.

3905) ***fŏrfĭco, -āre** (v. *forfex,* ist belegt in der Mulomedicina, vgl. ALL X 422), mit der Schere schneiden; rum. *forfechez ai at a.*

3906) **fŏrfĭcŭla, -am** *f. (forfex),* kleine Schere; ital. *forfecchia,* kleiner Ohrwurm, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; d'Ovidio, AG XIII 380.

3907) **fōrĭă, -am** *f.,* Durchlauf der Schweine; rtr. *fuira;* prov. *foira;* frz. *foire.* Vgl. Dz 586 *foire;* Salvioni, Post. 10.

fōrīs s. **fōrās.**

3908) **fōrīs ĕxīre,** hinausgehen; davon nach Horning, Z XVIII 218, wallon. *fourēhan.*

3909) **fōrīs făcĕre,** außerhalb (des Rechtes, der Befugnis) handeln, unrecht handeln, sich vergehen, = altital. *forfare;* prov. frz. *forfaire,* dazu das Sbst. *forfait.* Vgl. Dz 145 *forfare.*

3910) **fōrīs mĭssŭm** = frz. *hormis,* ausgenommen.

3911) [**fōrīs *sĭnnātus, a, um** (vom deutschen *Sinn*), von Sinnen seiend, wahnsinnig; ital. *forsennato;* prov. *forsenat;* frz. *forcené.* Vgl. Dz 291 *senno.*]

3912) [***fōrīstārĭŭs, a, um** (v. *foris*), draußen befindlich; ital. *forestiere,* fremd, *forestaro* „soprastante delle foreste", vgl. Canello, AG III 307.]

3913) engl. **forlorn,** mittelengl. **forlore(n),** verloren; altfrz. *frelore,* verdorben, vgl. Dz 588 s. v. u. Behrens, Z XXVI 554.

3914) **fōrmă, -am** *f.,* Gestalt; ital. *forma;* rum. *formă;* rtr. *furma;* prov. *forma;* neuprov. *fourmo* (bedeutet auch „Käse"); altfrz. *fourme;* frz. *forme,* gel. W. (Bugge, R III 148, wollte auch *frime* von *forme* ableiten, hat aber selbst, R IV 356, ein anderes Grundwort aufgestellt, s. oben **flemma**); cat. *forma;* span. *forma* (gel. Wort), **Form,** *horma,* Leisten; ptg. *forma.* Vgl. Gröber, ALL II 426.

3915) **fōrmăcĕŭs, a, um** (v. *forma*), aus Lehmbacksteinen geformt (Plin. N. H. 35, 169) = span. *hormazo,* Mauer aus Backsteinen, vgl. Dz 460 s. v.

3916) ***fōrmātĭcŭs, -um** *m.* (v. *forma*), Formengebäck, Käse; ital. *formaggio;* prov. *formatge,*

fromatge (neuprov. auch *fourmo* = *forma* u. *tumo*, piem. *toma*, sicil. *tuma*, vermutlich = τοιή); frz. *fromage;* span. *formaje* (das übliche Wort für „Käse" ist aber *queso* (= *caseus*), ebenso ptg. *queijo*). Vgl. Dz 145 *formaggio.*

3917) **fōrmĕlla, -am** *f. (forma)*, kleine Form; ital. *formella.*

3918) **fōrmĭcă, -am** *f. (formica, non furmica* App. Probi 25), Ameise; ital. *formica;* rum. *furnică;* prov. *formiga* (daneben *formil-s, formit-z*); altfrz. *formie, fourmie* (daneben *formit-z*); neufrz. *fourmi f.* (früher *masc.*, also = **formīcus*); cat. *formiga;* span. *hormiga;* ptg. *formiga.* S. auch **formĭcula.**

3919) ***fōrmĭcārĭŭs, a, um** (von *formīca*), zur Ameise gehörig; ital. *formicajo* „mucchio di formiche" (daneben *formicolajo* u. *formicolio*, vgl. Canello, AG III 302), *formichiere* „quadrupede che si pasce di formiche", vgl. Canello, AG III 307; rum. *furnicar;* prov. *formiguier-s;* (frz. *fourmilier, fourmilière* = **formic[u]larius, a*); span. *hormiguero;* ptg. *formigueiro.*

3920) ***fōrmĭco, -āre** (v. *formīca*), wie Ameisen wimmeln, = ital. *formicare;* rum. *furnic ai at a;* prov. *formicar;* altfrz. *formier;* span. *hormigar*, künstlichen Dünger bereiten, *hormiguear*, wimmeln; ptg. *formigar.*

3921) **fōrmĭcōsŭs, a, um** (v. *formīca*), reich an Ameisen; rum. *furnicos;* span. *hormigoso.*

3922) **fōrmĭcula, -am** *f. (formīca)*, kleine Ameise; tosc. *formicola;* sard. *formija, formigula;* genues. *formigoa.* Vgl. Salvioni, Post. 10.

3923) ***fōrmĭcŭlo, -āre** (v. *formīca*), wie Ameisen wimmeln; prov. *formigueiar;* frz. *fourmiller;* (span. *hormiguear;* ptg. *formigueiar*). Vgl. Dz 587 *fourmiller.* Vgl. auch Nr. 3920.

3924) **fōrmo, -āre** (v. *forma*), gestalten; ital. *formare*, u. dementsprechend in den übrigen Spr.

3925) **fōrmōsŭs, a, um** (v. *forma*), wohlgestaltet, schön; ital. *formoso;* rum. *frumos;* prov. *formos;* (frz. *frimousse*, Fratze, = *formosa* nach Bugges Annahme, R III 148, vgl. aber R IV 356); altcat. *fermos;* neucat. *hermos;* altspan. *fermoso;* neuspan. *hermoso;* ptg. *formoso.* Vgl. Dz 459 *hermoso.* Dazu das Vbsbst. *formositat-em* = ital. *formosità* etc.

fōrpŏx s. **fōrfŏx.**

3926) **fōrnax, -ācem** *f.*, Ofen; ital. *fornace;* prov. *fornatz;* altfrz. *fornais m.*, daneben *fornaz* = **fornacium*, u. *fornaise;* neufrz. *fournaise;* span. *hornaza* = **fornacea;* ptg. *fornaça*, daneben *fornalha* = **fornacula.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 292 (Salvioni, Post. 10, fügt noch hinzu venez. *fornasa*, lomb. *fornā's*).

3926a) **fōro, -āre** (von *forum*), durchlöchern; ital. *forare;* gal. ptg. *furar.* Vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3927) **fōrsĭt** (= *fors sit*), vielleicht, etwa; ital. *forsi, forse;* sard. *forsi, forsis;* rtr. *forsi, forsa* (= *forsan?*). Vgl. Dz 372 *forse* (Diez nimmt *forsan* als Grundwort an); Gröber, ALL II 426.

3928) gleichsam ***fōrtālĭcia, -am** *f. (fortis)*, Festung; rum. *fortaleță;* span. *fortaleza;* altfrz. *fortelece*, u. dies hat sich gemischt mit *fortece, fortrece, forterece, forteresse*, vgl. G. Paris, R XXV 621; anders Tobler, Versbau[3] p. 30 Anm. u. Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 854.]

3929) **fōrtĭă, -am** *f.* (v. *fortis*, das Wort ist belegt bei Commodian, Apolog. 40, 312, 571), Stärke, Kraft; ital. *forza;* prov. *forza;* frz. *force;* cat. *forsa;* span. *forza, fuerza;* ptg. *força.* Vgl. Gröber, ALL II 427.

3930) ***fōrtĭārĭŭs, -um** *m.* (v. *fortio*), eigentlich Zwinger; ital. *forziere*, Koffer; altfrz. *forcier*, vgl. Dz 372 *forziere.*

3931) ***fōrtĭo, -āre** (v. *fortis*), zwingen; ital. *forzare;* prov. *forsar;* frz. *forcer* etc.

3932) **fōrtĭs, -e**, stark, kräftig; ital. *forte;* rum. *foarte;* prov. frz. cat. *fort;* span. *fuerte;* ptg. *forte.* Vgl. Gröber, ALL II 427.

3933) ***fōrtĭtĭa, -am** *f. (fortis)*, Stärke; ital. *fortezza* etc. Vgl. Nr. 3928.

3934) **fōrtūnă, -am** *f.* (v. *fors*), Zufall, Geschick, Glück; ital. *fortuna;* rum. *furtună*, Sturm, Unwetter; prov. *fortuna;* frz. *fortune;* cat. span. ptg. *fortuna.* Die Bedeutung des Wortes ist, ausgenommen im Rum., „günstiges Geschick, Glück, Gewinn, Vermögen".

3935) **fōrŭm** *n.* (verwandt mit *forare, foras* u. *foris*), Loch, Öffnung, Außenplatz, Platz, Marktplatz (Richtplatz, Gerichtsort u. dgl.); ital. *foro*, Gericht; prov. *for-s;* altfrz. *fuer, feur*, Gesetz, Taxe; neufrz. *fur* in der Redensart *au fur et à mesure*, „nach Verhältnis" (das *u* in *fur* erklärt sich aus der Einwirkung des *u* in *mesure*, Meyer-L., Rom. Gr. I p. 284); span. *fuero*, Gericht, Gesetz; ptg. *foro*, Gericht, Gerichtshof. In der Bedeutung „Marktplatz" ist *forum* durch *mercatus* verdrängt worden. Vgl. Dz 146 *foro.*

3936) ***fŏssă, -am** *f.* (für *fōssa*, v. *fodĕre*), Graben; ital. *fossa;* rtr. prov. *fossa:* frz. *fosse;* cat. *fossa;* span. *fuesa, huesa;* ptg. *fossa.* Vgl. Gröber, ALL II 4.

3937) **fŏssātŭs, a, um** (von *fossa*), mit Graben umgeben; davon vermutlich altspan. *fonsado*, Heer (eigentlich das mit einem Graben umgebene verschanzte Lager); altptg. *fosado.* Vgl. Dz 452 *fonsado.*

3938) **fŏssōrĭum** *n.*, Grabscheit; obwald. *fossui*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; frz. *fossoir.*

3939) **Fostat**, eine Vorstadt von Cairo; davon der Name eines Zeugstoffes (Barchent); ital. *fustagno, frustagno;* prov. *fustani-s;* altfrz. *fustaigne;* frz. *futaine;* span. *fustar, fustal.* Vgl. Scheler im Dict. unter *futaine;* Eg. y Yang. p. 401 *(Fustât).*

fōtŭs s. **fūltŭs.**

3940) **fŏvĕă, -am** *f.*, Grube; davon nach Dz 372 ital. *foggia*, Gestalt (eigentlich Form, Grube, in welcher ein Bildwerk gegossen wird), wozu das Vb. *foggiare;* Caix dagegen, St. 29, erblickt in *foggia* das frz. *forge;* lomb. *fopa;* berg. bresc. *pofa;* blen. *fop m.*, vgl. Salvioni, Post. 10; span. *hoya, hoyo*, Grube; ptg. *fojo*, vgl. Dz 460 *hoya.*

3941) **frăcīdŭs, a, um**, teig, sehr weich; ital. *frácido, frádicio; frazio*, Sbst., „odore spiacevole, specialmente di cose mangerecce", vgl. Caix, St. 324, Canello, AG III 398; sard. (log.) *frazidu*, sicil. *fracitu*, neap. *fraceto*, aemil. *frazzid*, friaul. *fraid*, vgl. Schuchardt, Rom. Et. I 18; pav. *fras*, facilmente masticabile, vgl. Salvioni, Post. 10; rum. *fraged*, süß, frisch, weichlich, dazu das Vb. *fragezesc ii it i*, weich werden (auch ital. *fracidare*).

3942) ***frăctĭcĭŭm** *n.* (v. *fractus*); altfrz. *fraitis (frétis);* nach Dz 589 in Billigung einer Vermutung J. Grimms ist *fr.* auch Grundw. zu frz. *friche*, Brachland. Die Ableitung muß als lautlich unannehmbar bezeichnet werden. Leider kann auch germ. *frisk* als Grundwort nicht genügen, vgl. das Adj. *frais, fraîche.* Darf man vielleicht an **frīscă* aus **frīxă*

(für *frīcta* von *frīgĕre*, rösten) denken u. meinen, daß **frīsca* scil. *terra* zunächst ausgedörrtes Land bedeutet habe? Behrens, Z XXVI 655, verteidigt die Ansetzung des Grundwortes *frisch* (mhd.), welches nach Frankreich gekommen sei, als ĭ nicht mehr in *e* sich wandelte.

3943) [**frāctūm** *n.* (Part. P. P. von *frangĕre*), Bruchteil; nach Littré Grundwort zu frz. *frais*, Unkosten, Ausgaben. Diez 587 *s. v.* erkannte in *frais* das mittellat. *fredum*, *freidum*, *fretum* (wohl von ahd. *fridu* abzuleiten u. eigentlich „Buße für Friedensbruch" bedeutend). Arbois de Jubainville hat, R I 143, diese Ableitung näher begründet, wobei ihm freilich Fehler mit unterlaufen. Mackel, p. 92, hält an *fractum* fest, u. durch Tobler ist diese Ableitung wahrscheinlich gemacht worden, Sitzungsb. Berl. Acad. 6. Febr. 1902 p. 93. Zu *frait*, Plural *frais*, gehört das Verb. *defraitier*, *défrayer*, „Kosten freihalten". Möglicherweise gehört *fret*, „Fracht", auch hierher. — Auf *fracta* gehen zurück ital. *fratta*, Zaun, lomb. *frâča*, riparo contro le acque, pav. *fracia*, menda, difetto nei tessuti, vgl. Salvioni, Post. 10.]

3944) **frāctūrā, -am** *f.* (v. *fractus*), Bruch; ital. *frattura*; rum. *frîntura* = **franctura*, auch *fringatură*; prov. *fractura*, *frachura*, *(franhadura)*; frz. *fracture* (gel. W.); cat. span. ptg. *fractura* (gel. W.).

3945) Wurzel **frag** (wovon *fra-n-go*), brechen; davon vermutlich span. ptg. *fragura*, Steilheit, Unebenheit; ptg. *fraga*, holperiger Boden. Vgl. Dz 452 *fraga*.

3946) ***frāgă, (*frāgĕă), *frāsĕă, -am** *f.* (für *frāgum*), Erdbeere; ital. *fraga*, *fragola* (über Dialektformen vgl. Mussafia, Beitr. 59, Salvioni, Post. 10); rum. *fragă*; rtr. *fraga;* neuprov. *freisa;* frz. *fraise* (wallon. *frève*); span. *fraga*, eine Art Brombeere, *fresa*, Erdbeere; (ptg. heißt die Erdbeere *morango*). Vgl. Dz 542 *fraga;* Gröber, ALL II 427. S. auch **fragum.** Vgl. auch Nr. 1543.

3947) **frāgĭlĭs, -e,** gebrechlich (von *fra-n-go*); ital. *fragile* „facile a rompersi e a dameggiarsi materialmente e moralmente", *frale*, arch. *fraile* „debole che si usa più spesso in senso morale, anche sost. ‚salma', la parte fragile e caduca dell' uomo", vgl. Canello, AG III 374; frz. *frêle*, gebrechlich, vgl. Dz 588 *s. v.;* G. Paris, R XV 620.

3948) [***frāgĭlo, -ōnem** *m.* (v. *fragilis*), ist die zurücklatinisierte Form von frz. *frelon*, Hornisse, *frelon* v. *frêle*, das Insekt als zartes, dünnes, gebrechliches Tierchen bezeichnend, es darf jedoch diese Form nicht als Grundwort angenommen werden; vgl. den Schluß des Artikels. Vgl. Dz 588 *s. v.* Ulrich, Z XI 557, will *frelon* von *frêler* = **frixulare* ableiten, was nicht gebilligt werden kann. Nach Meyer-L.s ansprechender Vermutung ist frz. *frelon* auf germ. **hurslo* (s. d.) zurückzuführen, vgl. Misc. Asc. 418. Vgl. auch Behrens, Z XXVI 655. Vgl. auch Nr. 4000.]

3949) [**frāgĭŭm** *n.*, Bruch; ital. *frazo* „avanzo, frammento", vgl. Caix, St. 325, die Ableitung ist jedoch zweifelhaft.]

3950) [**frāgmĭnă** *n.* (Pl. v. *fragmen*), Bruchstücke, = ital. *frana*, Erdfall, dazu das Verb *franare*, herabrollen, vgl. Dz 372 *s. v.*, Bugge, R IV 369; besser aber wird das Wort wohl aus *voraginem* erklärt, vgl. Meyer-L., Z XI 254; rum. *fărămă*, Stück, Brocken, dazu das Vb. *fărăm ai at a*, bröckeln.]

3951) **frāgŏr, -ōrem** *m.* (v. *fra-n-go*), das Zerbrechen, Krachen; prov. *freior-s*, Schrecken; frz. *frayeur*. Vgl. Förster, Z VI 109; Dz 588 *(frayeur)* leitete das Wort von *frigidus* ab.

3952) **frāgōsŭs, a, um,** brüchig, zerbröckelt; ptg. *fragoso*, uneben, rauh. Vgl. Dz 452 *fraga*.

3953) **frăg + quāsso, -āre;** daraus ital. *fracassare*, zerschmettern, dazu das Vbsbst. *fracasso;* rtr. nur das Sbst. *farcas;* (prov. *frascar*, zerbrechen, aus *frac[as]sar?*); frz. *fracasser*, dazu das Vbsbst. *fracas;* span. *fracasar*, dazu das Vbsbst. *fracaso;* ptg. *fracassar*, dazu das Vbsbst. *fracasso*. Vgl. Dz 146 *fracassare* (Diez läßt die Wahl zwischen *infra + quassare* u. *frag + quassare*); Caix, Z I 423 *(frag + quass.)*; Ulrich, Z IX 429 (v. **fraccare* = **fracticare*).

3954) **frăgro, -āre,** duften, (riechen, wittern); sard. *fragrare*, *flairare*, *fiagare*, dazu das Vbsbst. *fragru;* prov. *flairar;* frz. *flairer*, dazu das Vbsbst. altfrz. *flair* (volksetymologische Umgestaltung von *flairer* ist *fleurer;* vielleicht gehört hierher auch *effleurer* in der Bedeutung „leicht streifen"); cat. *flairar*, dazu das Vbsbst. *flaira;* ptg. *cheirar*, dazu das Vbsbst. *cheiro*. Vgl. Dz 146 *fragrare*. S. oben Nr. 3810. Cornu zieht, R XI 89, hierher auch das von Diez 450 unerklärt gelassene ptg. *faro*, Witterung der Hunde, indem er es als Vbsbst. zu **farar* = *fragrare* auffaßt, vgl. dagegen Baist, Z VII 634.

[***frāgrŏr** s. **flātŏr.**]

3955) **frāgum** *n.*, Erdbeere; parm. *fro;* „per i derivati in -óne v. Studj di fil. rom. VII 226", Salvioni, Post. 10.

3956) **frăngo, frēgī, frāctŭm, frăngĕre,** brechen; ital. *frango*, *fragno*, *fransi*, *franto*, *frángere*, *frágnere* (über mundartliche Ableitungen von dem Partizip **franctus*, vgl. Salvioni, Post. 9); rum. *frîng frinsei frînt frînge;* prov. *franh frais frait franher;* altfrz. *fraindre;* neufrz. nur im Kompos. *en-freindre* (das Part. *freint* ist in der Schreibung *frein* zum Vbsbst. mit der Bedeutung „sich brechende Wogen" geworden, vgl. Faß, RF III 399); altspan. *frangir*, *franjir;* ptg. *franger*.

3957) [***frankīscus, a, um** (v. *Franko*), fränkisch, französisch; ital. *francesco;* prov. *frances;* frz. *(franceis, françois)* *français* (Fem. *francisca* = *francesche;* neufrz. *française* beruht auf Anbildung an die Adj. auf *-ē[n]sis* = *-eis, -ois*); span. *frances;* ptg. *franzes*. Vgl. Dz 147 *franco;* Mackel, p. 56 u. 97, wo behauptet wird, daß *françoise* nach Analogie von *françois* gebildet sei, vgl. auch Behrens, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Litt. V 72. Über die Bedeutung von *franceis* im Altfrz. vgl. Höfft, *France* u. *franceis* im Rolandsliede (Straßburg 1891 Diss.), wozu zu vgl. Förster, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. Juli 1891 u. Z XVI 244, Gröber, ebenda p. 286.]

3958) [***frănkītĭă** (von *Franko*), Freiheit; ital. *franchezza* „libertà nel dire e nel fare", *franchigia* „esenzione, privilegio", vgl. Canello, AG III 342; frz. *franchise*, Freiheit von Abgaben, Freimütigkeit; span. *franqueza*, Freimütigkeit, ebenso ptg. Vgl. Dz 147 *franco.*]

3959) **Franko,** Franke, freier Mann; ital. *franco*, frei; prov. *franc-s;* frz. *franc, franche* (*franque* als gel. Wort „fränkisch" im neueren Sinne des Wortes); von dem Adj. (Fem.) ist abgeleitet das seit dem 16. Jahrh. vorkommende *franchir*, eigentl. sich mit Freiheit bewegen, (Grenzen) überschreiten, frei handeln, dazu das Kompos. *affranchir*, befreien; span. ptg. *franco*. Vgl. Dz 147 *franco;* Mackel, p. 56. — C. Michaelis, Frg. Et. p. 39, stellt hierher auch ptg. *frango*, junger Hahn.

3960) ***frātĕllus, -um** *m.* (Demin. zu *frater*), Brüderchen; ital. *fratello*, Bruder.

3961) **frātĕr, -trem** *m.*, Bruder; ital. *frate, frà*, Ordensbruder; rum. *frate*, Bruder; [*fârtăt*, Gefährte (nach Cihac *s. v.* = *foederatus*), vgl. aber Hasdeu, Columnă lui Traian VII 466]; rtr. *frar*, Bruder; prov. *fratre, fraire*, Bruder, Ordensbruder; frz. *frère*, Bruder, Ordensbruder; altcat. *frare, fra* (neucat. *germà*); span. *fraire, fraile, frai, fray*, Ordensbruder, (*hermano* = *germanus*, Bruder); ptg. *frade, freire, frei, frey*, Ordensbruder, (*irmão*, Bruder). Vgl. Dz 452 *fraire* (wo mit Recht bemerkt wird, daß span. ptg. *fraire, freire* aus dem Prov. entlehnt sein müssen). S. unten **germanus.**

3962) **frātĕrnĭtās, -ātem** *f.* (v. *frater*), Brüderlichkeit; ital. *fraternità;* rum. *frăţietate, frăţinătate;* prov. *fraternitat-z;* frz. *fraternité;* cat. *fraternitat;* span. *fraternidad;* ptg. *fraternidade.* Überall nur gel. Wort.

3963) ***frātrīnus, -um** *m.* (v. *frater*), Brüderlein; prov. *frarí-s* (Ordensbrüderlein, Mönchlein, armes Männchen), arm, elend; altfrz. *frarin, frairin.* Vgl. Dz 587 *frairin.*

3964) [gleichsam ***frātrīsca** *(frater)* = altfrz. *fraresche*, Erbschaft, *frareschier*, miterben (bei Bartsch-Horning, Sp. 460 Z. 16 u. 19).]

3964a) **frātrŭēlis** *m.* (v. *frater*), Cousin; sard. (compid.) *fradili*, Cousin, vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3965) **fraudo, -āre** (v. *fraus*), betrügen; davon vielleicht frz. *flouer*, im Spiele betrügen. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 795 *filou.* Zweifellos geht auf *fraudāre* zurück altfrz. *froiier, froër* (u. *defroër*), „trügen, den Dienst versagen, in Stücke gehen, brechen, zertrümmern", neufrz. *frouer*, täuschen. Vgl. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Acad. 6. Febr. 1902 S. 94.

3966) **frăxĭnētum** *n. (fraxinus)*, Eschengehölz; ital. *frassineto;* frz. *frénaie.*

3967) **frăxĭnŭs, -um** *f.*, Esche; ital. *frassino;* monf. *frasu, fresu;* rum. *frasin;* prov. *fraisne-s, fraisse-s;* altfrz. *fraisne, fresne;* neufrz. *frêne;* cat. *frexe;* span. *fresno;* ptg. *freixo, frexo.* Vgl. Dz 588 *frêne.*

3968) [mittellat. ***frēdŭm** *m.* (von ahd. *fridu*), Buße für Friedensbruch; davon nach Diez 587 *s. v.* frz. *frais*, Kosten, vgl. jedoch oben Nr. 3943.]

3969) mittelndl. ***frēht,** Fracht (ahd. *freht*, Verdienst, Lohn); (davon?) frz. *fret*, Miete eines Schiffes; span. *flete;* ptg. *frete.* Vgl. Dz 148 *fret;* Mackel, p. 88. Vgl. aber hierzu Nr. 3943 am Schlusse.

3970) ahd. **freidi,** abtrünnig, verwegen; davon prov. *fradel, fraidel, fraiditz;* altfrz. *fradous*, ruchlos, gottlos. Vgl. Dz 587 *fraiditz;* Mackel, p. 115.

3971) altnfränk. ***frēk** (ags. *frēc*, verwegen, altn. *frēkr*, gierig, nhd. *frech*); davon vermutlich prov. *fric*, altfrz. *frique*, munter, lebhaft. Vgl. Dz 590 *frique* (er geht vom got. *friks* aus u. bringt — sich darauf stützend, daß neuprov. *fricaud* nicht nur „munter, lebhaft", sondern auch „lecker, köstlich" bedeute — auch *fricandeau*, leckere Speise, gebratene Kalbfleischschnitte, *fricasser*, lecker zubereiten, *fricassée*, leckere Speise, Fricassée, damit in Zusammenhang; das ist unannehmbar, ebenso aber auch Mahns, Etym. Unters. p. 47, gegebene Erklärung aus **fricare* f. **frictare* v. *frīgĕre*; die Ableitung dieser Küchenausdrücke ist noch zu finden, s. Nr. 3990); Mackel, p. 105.

3972) **frĕmĭtŭs, -um** *m.* (v. *fremĕre*), Geräusch; ital. *fremito;* rum. *freamĕt;* altfrz. *friente;* span. *frémito;* ptg. *fremito.* Vgl. Dz 589 *friente.*

3973) **frĕmo, frĕmŭī, frĕmĭtŭm, frĕmĕrĕ,** dumpf tosen; ital. *fremĕre* u. *fremire* (daneben *fremitare*); prov. *fremir;* frz. *frémir* (daneben altfrz. *fremoiier*), davon abgeleitet das Sbst. *frémissement;* ptg. *fremir.*

3974) **frĕmŏr, -ōrem** *m.* (v. *fremere*), Getöse, = altfrz. *fremor, fremur.*

3975) **frēnŭm** *n.*, Gebiß; ital. *freno;* rum. *frîn;* rtr. *frein, farein;* prov. *fre-s;* frz. *frein;* cat. *fre;* span. *freno;* ptg. *fre(i)o.* Vgl. Gröber, ALL II 427.

3976) **frĕquĕnto, -āre,** zahlreich, oft besuchen; altfrz. *fregunder* (halbgel. W.), Alex. 60 d.; (neufrz. *fréquenter*).

3977) **frēsŭs, a, um** (Part. P. P. *frendĕre*, mit den Zähnen knirschen); davon viell. ital. *frisone, frosone, frusone*, Kernbeißer (ein Vogel); (sard. *fresare*, spalten). Vgl. Dz 373 *frisone.* Hierher gehört nach Herzog, Z XXVII 125, auch sard. (compid.) *frēsa*, Quarkkäse (eigentlich „Gepreßtes"). — Von dem Fem. **frēsa,** welches schon im Spätlat. „(gequetschte) Bohne" bedeutet zu haben scheint, wahrscheinlich span. *fris-ol, fris-uelo, frej-ol*, eine Art Bohnen, vgl. Dz 452 *frisol.* — Außerdem gehen auf *fresa* zurück südostfrz. *fraisa*, Krumme, frz. *fraizil, fresée*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

3978) **frīco, frīcŭī, frīctŭm** u. **frīcātŭm, frīcāre,** reiben; ital. *fregare* (daneben *sfregare*), reiben (auch in obscönem Sinne), dazu das Vbsbst. *frega*, Lüsternheit, *fregola*, das Laichen der Fische; rum. *frec ai at a;* prov. *fregar;* altfrz. *froyer;* neufrz. *frayer*, reiben (dafür gewöhnlich *frotter*), streifen, (den Weg) bahnen, dazu das Vbsbst. *frai* (altfrz. *fraye*), das Laichen, vgl. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Acad. 6. Febr. 1902 p. 93; Bugge, R IV 356, will auch *fringuer*, spülen (aber auch „tanzen" bedeutend), auf *fricare*, bezw. auf das gleichbedeutende span. *fregar* zurückführen u. durch Nasalierung erklären; G. Paris, Rev. crit. 1867, II p. 332, hatte das Wort von ahd. **hreingan*, reinigen, abgeleitet, was allerdings ebensowenig gebilligt werden kann, das Wort muß als noch unerklärt bezeichnet werden; cat. span. ptg. *fregar.* Vgl. Dz 147 *fregare.* Für abgeleitet von *fricare* erachten Mussafia, Beitr. p. 60, u. Parodi, R XVII 68, auch ital. (mundartlich) *fregola, frecola*, Krümchen, gallic. *faragulla, farangulla.*

3979) [***frīctīnŭm** *n.* (v. *frictum*) = frz. *fretin*, Abschabsel, Ausschuß, Fischbrut, vgl. Dz 589 *s. v.*]

3980) ***frīctīo, -ōnem** *f.* (v. *frīg-ĕ-re*, kalt sein, frieren), Frost; frz. *frisson*, Frost, Schauder Vgl. Dz 590 *frisson* (Diez nimmt **frigitio* als Grundwort an); Gröber, ALL II 427.

3981) ***frīctīo, -āre** (von *frictus* v. *fricare*), reiben; ital. *frizzare*, jucken (in der Haut), dazu das Vbsbst. *frizzo;* prov. *fressa*, Wildspur; frz. *froisser* (s. auch unten ***frustio**); span. *frezar*, reiben, fressen (von Seidenwürmern gesagt; in dieser Bedeutung vielleicht vom ahd. *frezzan*), misten, dazu das Vbsbst. *freza*, Mist, Wildspur. Vgl. Dz 148 *s. v.*

3982) ***frīcto, -āre** (Intens. zu *fricare*), tüchtig reiben; ital. *frettare*, kehren, dazu das Vbsbst. *fretta*, Eilfertigkeit (eigentlich wohl das rasche Sichbewegen beim Kehren), dazu wieder das Kompos. *affrettare*, beschleunigen; piem. *ferté* (daneben *froché*), vgl. Salvioni, Post. 10; prov. *frettar*, reiben; neuprov. *freto*, Eilfertigkeit; frz. *frotter*, reiben (das abnorme *o* erklärt sich wohl aus Angleichung an das bedeutungsverwandte *crotter;* Förster freilich, Glossar z. Aiol u. Mir. p. 574, bemerkt ausdrücklich

„*frotter* (mit offenem *o*) nicht v. *frictare*“ u. Horning rechnet Ztschr. für neufrz. Spr. u. Litt. X² 242 die Ableitung von *frotter* aus *frictare* zu denen, die „kurzer Hand abgewiesen werden“ müssen); zu *frictare* gehört wohl mittelbar auch die Sippe *frétiller, frétillement, frétille, frétin* etc., s. auch unten **fritillio.** Vgl. Dz 148 *frettare* (wo auch span. *frotar, flotar,* besprochen werden. S. oben **flut.** Vgl. Gröber, ALL VI 389).

3983) [***frĭctŭlo, -āre** (Deminutivbildung zu **frictare*), ein wenig reiben; frz. *frôler,* streifen (das *o* erklärt sich aus *frotter*). Vgl. Dz 148 *frettare;* Tobler, Herrigs Archiv Bd. 84 p. 225, ist geneigt, *frôler* aus **flabulare* zu erklären.]

3984) [***frīctus, a, um** (v. *frig-ēre*), kalt; davon vermutlich sard. *frittu,* kalt, wovon *frittore,* Kälte. Vgl. Gröber, ALL II 428.]

3985) **frīgdŏr, -ōrem** *m.* (für *frīgdor,* v. *frigidus*), Kälte (*frigdor* ist im Spätlatein mehrfach belegt, s. Georges *s. v.*); ital. *freddore;* rtr. *fredur;* prov. *freidor-s;* frz. *froideur;* cat. span. *fredor;* ptg. *freidor.* Vgl. Gröber, ALL II 428.

3986) [**frīgīdāmen** *n.* (*frigidus*); ptg. *friame* (mit Metath. *fiambre*), *freame,* kalter Gegenstand, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 38.]

3987) ***frīg[ī]dūlōsus, a, um** (von *frigidus*), fröstelnd; ital. *freddoloso;* (rum. *friguros* = **frigulosus*); frz. *frileux;* (span. *friolejo*). Vgl. Dz 489 *frileux.* S. auch Nr. 3991a.

3988) **(frīgīdŭs), *frīgīdŭs** (nach *rīgidus* gebildet), **a, um** (*frigida, non fricda,* App. Probi 54, vgl. Förster zu der Stelle), kalt; ital. *freddo* u. *frígido,* das letztere bezeichnet „qualità abituale“, vgl. Canello, AG III 330, nicht hierher gehört *frizzo* „motto pungente“, vgl. Canello, AG III 388; sard. *frittu* (vgl. umbr. *frehtu*); rtr. *freid;* prov. *freit-z;* frz. *froid,* dazu das Sbst. *froidure,* altfrz. auch *froideur;* cat. *fret;* (span. ptg. *frio,* altspan. *frido*). Vgl. Gröber, ALL II 428; W. Meyer, Z VIII 209.

3989) [***frīgīlla, -am** *f.;* auf dieses vermutete Wort will Marchot, Z XIX 100, durch Suffixvertauschung zurückführen altfrz. *frion,* Hänfling (?), wozu die Dem. *frioncel, fronzel.* Vgl. auch Nr. 3993.]

3990) **frīgo, frīxī, frīctŭm, frīgĕre,** rösten; ital. *friggo frissi fritto friggere,* backen; rum. *frig fripsei fript frige;* prov. *frire, fregir;* frz. *fris* (Perf. fehlt) *frit frire;* Partizipialbildung zu *frire* scheint zu sein *friand,* lecker, leckerhaft; (wegen des *d* vgl. *marchand* = *mercantem*), vielleicht gehören hierher auch die Speisenamen *fricandeau* u. *fricassée,* deren intervokales *c* sich erklären würde, wenn man annehmen dürfte, daß es ursprünglich küchenlateinische (etwa zuerst in Klosterküchen übliche), also gewissermaßen gelehrte Wörter (vgl. *gelatina*) seien (**fricandellus,* **fricassata,* allerdings wäre **frig-* zu erwarten, aber *c* konnte durch irgend welche Bezugnahme auf *fricare,* etwa wegen des Schabens des Fleisches oder des zur Speisebereitung erforderlichen Brotreibens, eindringen; selbstverständlich ist es auch gestattet, an unmittelbare küchengelehrte Ableitung von *fricare,* reiben, zu denken, nur freilich nicht an ein **fricare* für *frictare,* wie Mahn, Etym. Unters. p. 47, will); cat. *fregir;* span. *freir;* ptg. *frigir.*

3991) **frīgŏr, -ōrem** *m.,* Kälte; rum. *fior* (?), s. Ch. unter *frig;* prov. *freior-s, frior-s;* span. *frior.*

3991a) **frīgōrōsus, a, um** (*frigor*), frostig; frz. **frireux, frileux.* Vgl. Thomas, Essais philol. p. 362; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 240.

3992) **frīgŭs** *n.,* Kälte; rum. Pl. *friguri,* Fieberschauer. Auch im Sard. u. Südital. ist das Wort vorhanden, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

3993) **frīngīllŭs, -um** *m.,* Fink; ital. *fringuello, filunguello* (dialektische Formen crem. parm. *frangol,* piem. *franguel, frangoi*), Fink. Auf den Stamm *frig-, fring-,* von welchem einerseits *fringillus,* anderseits das Vb. *friguttire (frigultire, fringulire, fringultire),* zwitschern, abgeleitet ist, führt Diez 589 auch zurück frz. *fringoter, frigotter* (ital. *fringottare*), zwitschern, *fringuer,* hin- u. herspringen. Nachzutragen ist noch, daß frz. auch *fringille,* Fink, vorhanden ist. Vgl. Th. 99. S. auch Nr. 3989.

3994) germ. Stamm **fris-** (wovon ags. *frise,* gelockt, engl. *friz, frizzle,* kräuseln), kraus; davon vermutlich ital. *fregio,* Verbrämung (mit Fransen u. dgl.), Schmuck, Fries, dazu das Verb *fregiare,* einfassen, verzieren; (ob auch *frisato,* gestreiftes Zeug?); frz. (*frise,* Fries, Flausch?) *fraise,* Halskrause, *fraisette,* Krägelchen, dazu die Verba *friser, fraiser,* kräuseln (von *friser* wieder *friseur,* Haarkräusler); span. *friso,* Borde, Fries (*frisa,* wollenes Zeug), *freso,* Franse, (*frazada,* langhaarige Bettdecke?), *frisar,* Tuch aufkratzen. Vgl. Dz 148 *fregio* (Diez stellt kein bestimmtes Grundwort auf, sondern bespricht nur die von andern gegebenen Ableitungen von *phrygiae vestes,* von dem Völkernamen *Frisa* etc.); Atzler, p. 98 (A. vermutet, daß die Wörter mit dem deutschen „Friesel“ = „vom Frost sich kräuselnde Haut, Gänsehaut“, zusammenhängen); Mackel, p. 93 (stellt ohne weitere Bemerkungen ags. *frise,* engl. *friz, frizzle,* als Grundwörter auf). Die Herkunft der Wortsippe bedarf noch eingehenderer Untersuchung; insofern dieselben „Gekräusel, kräuseln“ bedeuten, dürfte allerdings die Herleitung von germ. *fris-* am nächsten liegen, für die einen Wollstoff (Fries) bezeichnenden Wörter dagegen empfiehlt sich wohl die Ableitung von Friesland als dem ursprünglichen Zubereitungslande derartiger Zeuge.

3995) germ. **frisk,** frisch; ital. *fresco,* dazu das Sbst. *frescura;* rtr. *freš, freštχ* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *fresc;* altfrz. *freis, frois,* vgl. Förster, Aiol et Mirabel p. LIV; neufrz. *frais,* fem. *fraîche* = **frisca,* dazu das Sbst. *frechure,* neufrz. *fraîcheur,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 179; span. ptg. *fresco.* Vgl. Dz 148 *fresco;* Mackel, p. 97. — Von frz. *frais* ist vielleicht abgeleitet altfrz. *fresanche, fresange, fraissengue* (davon wohl entlehnt sicil. *frisinga*), junges Schwein, vgl. Mackel, p. 99; Dz 589 wollte das Wort unmittelbar auf ahd. *frisking,* Frischling, zurückführen.

3996) Stamm **frĭt-** (wovon *fritinnire,* zwitschern); davon vermutlich frz. *fredon,* Triller, dazu das Vb. *fredonner,* trillern, vgl. Dz 588 *fredon.*

3997) [***frītīllīo, -āre** (v. *fritillus,* Würfelbecher), sich rasch hin- u. herbewegen; davon prov. *frezilhar,* hüpfen, springen; frz. *frétiller* kann trotz seiner gleichen Bedeutung doch nicht gleichen Ursprunges sein, sondern ist eher auf ein **frictilliare* zurückzuführen, wie schon Dz 589 *s. v.* richtig bemerkt hat.]

3998) **frīvŏlus, a, um,** zerbrechlich, wertlos; prov. *frevol;* sonst nur gel. W. (frz. *frivole* etc.).

3999) **frīxōrĭŭm** *n.,* Röstpfanne; friaul. *fersorie,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; Mussafia, Beitr. 60; altfrz. *fressouoir,* vgl. Bugge, R IV 355 Z. 1 v. unten.

4000) [***frīxūlo, -āre** (Deminutivbildung zu *fricare*), soll nach Ulrich, Z XI 557, das Grundwort sein zu frz. *frêler*, versengen (reibend, zischend brennen). Das ist nicht unwahrscheinlich, dagegen kann man es nicht gutheißen, wenn Ulrich aus *frêler* wieder das Sbst. *frelon*, Hornisse, ableiten will, denn das wäre eine unerhörte Ableitung; über *frelon* vgl. oben Nr. 3948. Vgl. Dz 588 *s. v.*]

4001) **frīxūrā, -am** *f.* (v. *frīgĕre*), Röstpfanne; davon (oder von **frixatura*), campid. *frisciura*, Eingeweide; apul. *fersura;* frz. *fressure*, Geschlinge (weil es in der Pfanne gebacken wird), vgl. Littré *s. v.;* Bugge, R IV 355.

4002) [***frŏcŭs, -um** *m.*, „terra inculta", s. Ducange *s. v.;* altfrz. *froc, frou, floc*, Brachfeld; span. *lleco* (aus **llueco, *lloco, *floco*), Adj., noch nicht angebaut, vgl. Bugge, R III 163. Dz 463 bezeichnet *lleco* „als unbekannter Herkunft".]

4003) gall. ***frognâ,** Nüster (kymr. *ffroen*, davon *ffroeni* u. *ffroenio*, die Nüstern bewegen, schnauben, *ffroenochi*, die Nase rümpfen); altfrz. *froignier*, se cabrer (Godefroy), frz. *refrogner, renfrogner*, das Gesicht krausziehen, *froigne*, mürrische Miene; span. *enfurrañarse*, unwillig, mürrisch werden. (Bugge, R IV 356, verglich mit dieser Wortsippe schwed. *fryna.*) Vgl. Schuchardt, Z XXI 201; Z IV 126 hatte Schuchardt auch ital. *froge*, „Nüstern", zu **frognâ* gestellt, welcher Annahme Meyer-L., Z XX 530, widersprach, vgl. dazu wieder Schuchardt, Z XXI 199. Caix, St. Nr. 327, hatte *froge* aus *fauces* erklärt. Nach Nigra, AG XV 129, ist *froge* aus **forge, (*force), forbice, forfice* entstanden.

4004) **frōndārĭŭs, a, um** (v. *frons*), zum Laub gehörig; rum. *frunzar*, Sbst., Laub.

4004a) ***frōndĕus, a, um,** zum Zweige gehörig; südsard. *frongia*, Zweig, mittelsard. *frunza.* Vgl. Nigra, AG XV 487.

4005) **frōndōsŭs, a, um** (v. *frons, dis*), laubreich, belaubt; ital. *frondoso;* rum. *frunzos;* span. ptg. *frondoso.*

4006) 1. **frōns, *frōndem** (f. *frŏndem*) *f.*, Laub, Zweig; ital. *fronde, fronda;* rum.. *frunză:* (prov. frz. fehlt das Wort, es wird vertreten durch **foliaticum* = *folhatge-s, feuillage*, jedoch findet sich altprov. *brondel-s, brondill-s*, Zweiglein, altfrz. *bronde*, auch piem. *bronda*, Zweig, neuprov. *broundo*, Reisholz, welche Wörter doch wohl nur auf *frondem* zurückgeführt werden können, wenn auch Diez 534 *bronde* es nicht tat); span. *fronde, fronde, -a, frondosidad;* ptg. *fronde* (üblicher ist *folhagem*), *frondosidade.*

4007) 2. **frōns, frōntem** (f. *frŏntem*) *f.*, Stirn; ital. *fronte;* rum. *frunte;* prov. *front-z, fron-s m.;* frz. *front m.;* cat. *front m.;* altspan. *fruente* (also = *frŏntem*), *fronte, frunte;* neuspan. *frente*, vgl. Dz 452 *s. v.;* ptg. *fronte* (auch *frente*). Vgl. Gröber, ALL II 428.

4008) **frōntālĕ** *n.* (v. *front-em*), Stirnblatt; ital. *frontale*, Stirnband (auch Adj. „zur Stirn gehörig"); (rum. *fruntar* = **frontarium*); prov. *frontal-s;* frz. *frontal, (frontail* = **frontaculum, fronteau* = **frontellum);* cat. span. ptg. *frontal.*

***frōntārĭŭm** s. **frōntālĕ.**

4009) ***frōntĭo, -āre** u. **-īre** (v. *front-em*), die Stirn runzeln, in Falten legen, falten; ital. fehlt ein entsprechendes Vb. *(*frónzare)*, man sagt dafür *increspar* (v. *crispus*) *la fronte*, doch ist sard. das Vb. *frunziri* u. das Vbsbst. *frunza*, Falte, vorhanden; prov. altfrz. *froncir;* neufrz. *froncer*, dazu das Sbst. *fronce*, Falte (Scheler im Anhang zu Dz 728 meint, daß man von dem Sbst. *fronce* ausgehen müsse u. daß dieses = *ronce* = deutsch *runze* anzusetzen sei, vgl. auch Faß, RF III 510); zu frz. *fronce* gehört auch *froncin, francin*, Pergament, vgl. Thomas, R XXVIII 186; cat. *frunsir;* altspan. *froncir;* neuspan. *fruncir;* ptg. *franzir* (wohl angelehnt an *franja*). Vgl. Dz 149 *froncir.*

4010) [***frŏnto, -āre** (von *frontem*), gleichsam „stirnen", nur in Kompositis *(af-frontare*, anstirnen, jemand die Stirn bieten, trotzen, *con-frontare*, zusammenstirnen, Stirn an Stirn bringen, zusammen-, gegenüberstellen, rum. auch *in-frontare* im Sinne von *aff.)*, in diesen aber in allen roman. Sprachen lebendig.]

4011) ahd. **frosk,** Frosch; davon nach Nigra, AG XV 111, ital. *rospo* für **rosco*, Kröte; trent. *rosco;* altfrz. *frois, fros, froit;* lad. *ruosc, rusc.*

4012) **frūctĭfĭco, -āre,** Früchte treiben oder tragen; altfrz. *frotigier*, vgl. Darmesteter, R I 164, Thomas, R XXVI 436.

4013) **frūctŭs, -um** *m.*, Frucht; ital. *frutto* (Pl. *frutti* u. *frutta*, Tafelobst, vgl. Canello, AG III 403); rum. *frupt*, Pl. *frupturi;* rtr, *frig;* prov. *fruch, frut-z, frucha, fruita;* frz. *fruit;* cat. *fruyt;* span. *fruto, fruta* (letzteres besonders „Baumfrucht"); ptg. *fructo, fructa* (letzteres „Obst"), auch *fru(i)to, -a.* Vgl. Gröber, ALL II 428.

4014) dtsch. **Frühstück;** frz. *fricheti*, vgl. Marchot, Z XIX 101.

4015) **frūmĕn** *n.*, Schlund (Serv. Verg. Ge. I 74; Aen. I 178); davon ital. *in-frunire* „bramare, desiderare avidamente", vgl. Caix, St. 363; prov. altfrz. *enfrum, enfrun*, gierig, unersättlich, dazu das prov. Vb. *s'enfrunar*, gierig essen, vgl. Dz 569 *enfrum.*

4016) **frūmĕntārĭŭs, a, um** (v. *frumentum*), zum Getreide gehörig; ital. *frumentario*, Adj., *frumentiere* „chi porta i viveri all' esercito", arch. *frumentiera* „grana acconcio ad uso di minestra", vgl. Canello, AG III 307.

4017) **frūmĕntŭm** (u. ***frŭ-**) *n.*, Getreide; ital. *frumento, formento;* altfrz. *froment, froment, forment;* neufrz. *froment*, Weizen; span. ptg. *trigo* = *triticum*, Weizen (ptg. auch *frumento*).

4018) germ. **frumjan** (ahd, *frummjan*, ags. *frummian*), hervorbringen; ital. *fornire*, liefern, versorgen, ausstatten; sard. *frunire;* prov. *fromir, formir, fornir;* altfrz. *formir, fornir;* neufrz. *fournir;* span. ptg. *fornir.* Vgl. Dz 145 *fornire;* Mackel, p. 22.

4019) [mittellat. **frunĭo, -īre,** Baumrinde zerreiben, Lohe bereiten; davon nach Dz 591 prov. *frunir*, zerbrechen.]

frunjan s. **flennen.**

4020) [***frŭstĭo, -āre** (für **frŭstiare*, v. *frustum*); davon vielleicht altfrz. *froissier*, neufrz. *froisser*, zerstücken, zerbrechen. Vgl. Schuchardt, Über einige Fälle bedingten Lautwandels im Churwelschen, p. 9; Littré *s. v.;* Havet, R III 328; Scheler im Anhang zu Dz 797; Förster, Z III 563; Gröber, ALL II 428. Dz 590 stellte *frendere fressus* oder *fricare frictus* als Grundwörter auf; gegen **frictiare* würde wohl auch, wenigstens lautlich, nichts einzuwenden sein. Das Grundwort *frŭstiare* hat gegen sich, daß die Länge des *u* in *frūstum* durch das ital. *frusto* (Sbst., Bissen, Adj., abgenutzt) u. das frz. *fruste* (Adj. abgerieben) gut bezeugt wird. Anderseits freilich spricht gegen die Gleichsetzung von *froissier* mit *frictiare* der Umstand, daß *froissier* schon in

Texten erscheint (z. B. im Oxforder Girarts), die aus einer Zeit stammen, in welcher ī erst zu *ei*, noch nicht zu *oi* geworden war.]

4021) **fu- (fü-, fo-)** ist nach Schuchardt, Z XXI 203, lautsymbolische Silbe in den Verben des Durchsuchens, Durchwühlens, Durchstöberns, wie z. B. frz. *fouiller*, südfrz. *fourfulha*, frz. *farfouiller*, *fureter*, *fourgonner*; span. *huronear*; ital. *frugolare*, *furecchiare*.

4022) dtsch. **fuder** = frz. *foudre*, ein Weinmaß, vgl. Dz 587 *s. v.*

4023) **fŭgă, -am** *f.* (vom St. *fŭg-*, wovon *fugĕre*), Flucht; ital. *fuga*, Flucht (über das *u* vgl. Ascoli, AG I 185 Anm. 4, wo es aber freilich nicht hinreichend erklärt wird, wenn das Wort als ein volkstümliches gelten soll; vielleicht darf man **fūga* für *fūga* ansetzen, zumal da man vielleicht auch **fūgere*, **fūgire* für *fūgere* aufstellen muß), vgl. Nr. 4026 am Schlusse; *foga*, Eilfertigkeit, Hitze, vgl. Canello, AG III 325; rum. *fugă*; prov. *fug(u)a*; frz. *fugue*, Flucht (veraltet u. selten), *fuie*, Zufluchtsort der Tauben, kleiner Taubenschlag, (*fuite*, Flucht), *fougue* = ital. *foga*, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 70; cat. span. ptg. *fuga*. Vgl. Dz 371 *foga*.

4024) ***fŭgăcĕŭs, a, um** u. **fŭgāx, -ĕcm** (von *fuga*), flüchtig; ital. *fugace*; rum. *fugaciu*; (frz. *fuyard* = *fūg* + germ. *hard*); span. *fugaz* (daneben *huidizo*); ptg. *fugaz*.

4025) dtsch. **Fugger** (Name der bekannten Augsburger Kaufmannsfamilie) = span. *fúcar*, reicher Mann, auch wallon. *foukeur*. Vgl. Dz 452 *fúcar*.

4026) (**fŭgĭo, fūgī, fŭgĭtūrŭs, -ĕre,** fliehen, dafür) ***fŭgĭo, -īre;** ital. *fuggire*; sard. *fuire*; rum. *fug ii it i*; rtr. *fugir*, vgl. Gartner § 154; prov. *fugir*; altfrz. *fuir* u. *fuire*, vgl. Förster zu Erec 4983; neufrz. *fuir*; span. *huir*; cat. ptg. *fugir*. Das *u* in den romanischen Wörtern fordert, daß man entweder lat. **fūgere* ansetzt (welches aus Anlehnung an *fūgi* sich wohl erklären ließe) oder aber das Verbum im Romanischen für ein halbgelehrtes Wort erachtet, welche Annahme freilich Bedenken gegen sich hat. Vgl. Gröber, ALL II 428.

4027) ***fŭgĭtīvus, a, um,** flüchtig; ital. *fuggitivo*; lecc. *fušetia*, blalla, vgl. Salvioni, Post. 10.

4028) ***fŭgĭto, -āre,** fliehen; altital. *futare*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; AG VIII 354.

4029) ***fŭgĭtŏr, -ōrem** (f. *fŭgitor*), Flüchtling; ital. *fuggitore*; rum. *fugitor*; altspan. *fuidor (huidero)*.

4030) **fŭlcio, fŭlsi, fŭltum, fŭlcīre,** stützen; ital. *folcire*, südsard. *furčiri*, tarent. *fóćere*, rtr. *fulšer*, vgl. Z. f. ö. G. 1891 p. 770. S. Nr. 4039.

4031) **fŭlcrum** *n.*, Stütze; davon leitet Diez, Rom. Gr. I³ 255, ab frz. *fautre*, grobes Wollzeug, Putztuch, richtiger ist *fautre* wohl = *feutre*.

4032) [**fŭlgĭdŭs, a, um** (von *fulgĕre*), glänzend; daraus durch Anlehnung an *fulvus* ital. *fulvido*, glänzend, vgl. Dz 374 *s. v.*]

4033) **fŭlgŭr, -ŭris** *n.*, Blitz; ital. *folgore*; rum. *fulger*; prov. *foldre-s, folzer-s*; altfrz. *foldre* (auch *es|oldre*); neufrz. *foudre*, Blitzstrahl, Blitz als Leuchterscheinung ist *éclair*; (span. ptg. heißt der Blitz *relámpago* v. *lamp-*, leuchten, hinsichtlich seines Leuchtens, *rayo*, *raio* = *radius* als Blitzstrahl; das rtr. Wort für „Blitz" ist *cameg*, vermutlich mit **cauma* = gr. *καῦμα*, Hitze, zusammenhängend). Vgl. Dz 587 *foudre* 1; Gröber, ALL II 428; Salvioni, Post 10; Meyer-L., Rom. Gr. II p. 19.

4034) **fŭlgŭro, -āre** (v. *fulgur*), blitzen; ital. *folgorare*; rum. *fulgerā ai at a*; (prov.?; frz. *il fait des éclairs*; span. *relampaguear, dar relámpagos*; ptg. *relampaguear, coriscar, raiar*).

4035) **fŭlīca, -am** *f.*, Bläßhuhn; ital. *folaga*; neuprov. *fóuco*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 770.

4036) **fŭlīgo** u. ***fŭllīgo, -ĭnem** *f.*, Ruß, Schminkschwärze; ital. *fuliggine*, Ruß; rum. *funingine*; (für *funingine* setzt Densusianu, R XXVIII 62, eine Umgestaltung von *fuliginem* zu **fumiginem* an); rtr. *fulin*; span. *hollin*; Baist, Z V 245, ist geneigt, in *holgin, -a*, Zauberer, -in, eine Ableitung aus *fuligo*, gleichsam **fuligineus, -a* (rußige, schwarze, durch den Schornstein kriechende Person), zu erblicken, das *n* statt *ñ* erklärt er aus Suffixvertauschung; ptg. *fuligem*. Vgl. Dz 459 *hollin*; Gröber, ALL II 429 u. VI 390.

4037) ***fŭllo, -āre** (Verb zu dem Sbst. *fullo*, Walker), walken; ital. *follare*, walken, treten, dazu das Vbsbst. *folla* (Gedränge), Menge, dazu das Kompos. *affollare*, drängen; rtr. *fullar*; prov. *folar*; frz. *fouler*, dazu das Vbsbst. *foule*; (über altfrz. *afoler* s. oben **affollare**); span. *hollar*, dazu die Subst. *huella*, Fußstapfe, *huello*, Tritt (*afollar*, beschädigen, ist wohl = altfrz. *afoler*), dazu das Vbsbst. *folla*. Vgl. Dz 142 *follare*; Gröber, ALL II 428 u. VI 389; Hüberts p. 8.

4038) **fŭllo, -ōnem** *m.*, Walker; ital. *follone*; frz. *foulon*. Vgl. Dz 142 *follare*.

4039) **fŭltŭs, a, um** (Part. P. P. v. *fulcire*), gestützt; davon nach Förster, Z III 563, span. *hoto*, Sbst., Vertrauen, Zutrauen, Sicherheit; ptg. *fouto*, sicher. Dz 460 *s. v.* stellte *fotus* von *fovere* als Grundwort auf u. verwarf das von Moraes vorgeschlagene *fautus* als unlateinisch, jedoch *fotus* ist wegen des ptg. *ou* unannehmbar, gegen *fautus* aber ist ein ernstes Bedenken gar nicht zu erheben, zumal da wenigstens das Supinum *fautum* nicht im mindesten unlateinisch ist. Aus *fautus* erklärt sich *fouto* einfacher als aus *fultus*, vgl. auch Baist, RF I 445.

4040) **fŭlvŭs, a, um,** braungelb, = ptg. *fulo*, vgl. Dz 452 *s. v.*

4041) ***fūmātă, -am** *f.* (Vbst. v. *fumare*); ital. *fumata*, Rauch, *fumea* „fumo, in ispecie i vapori che lo stomaco manda al cervello", vgl. Canello, AG III 313; frz. *fumée*, Rauch; span. *fumada*, Rauchwolke; ptg. *fumada*, Signalfeuer („Rauchwolke" ist *fumaça*).

4042) **fūmĭdus, a, um** (*fumus*), rauchig; friaul. *fumul*, vgl. Meyer-L., Gröbers Grundriß I 531.

4043) **fūmĭgo, -āre** (v. *fumus* u. *ago*), rauchen, dampfen; ital. *fumicare*; rum. *fumeg ai at a*; (frz. *fumiger*; altspan. *fumigar*); neuspan. *humear*; ptg. *fume(g)ar*; wallon. *feunquier*, lothr. *fönġé*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

4044) **fūmo, -āre** (von *fumus*), rauchen; ital. *fumare*; rum. *fum ai at a*; prov. *fumar*; frz. *fumer*; span. ptg. *fumar*.

4045) **fūmōsŭs, a, um** (v. *fumus*), rauchig; ital. *fumoso*; rum. *fumos*; prov. *fumos*; frz. *fumeux*; cat. *fumos*; span. ptg. *fumoso*.

4046) **fūmŭs, -um** *m.*, Rauch; ital. *fumo, fummo*; rum. *fum*. Pl. *fumuri*; prov. altfrz. *fum-s, fun-s*; (neufrz. *fumée*); cat. *fum*; altspan. *fumo*; neuspan. *humo*; ptg. *fumo*.

4047) **fūmŭs tĕrrae** = frz. *fumeterre*, Erdrauch (ein Kraut, Fumaria officinalis L.); ital. ist das Wort in *fummosterno* entstellt, vgl. Dz 374 *s. v.*

4048) ***fūnāmen** *n. (funis)*, Strickwerk; frz. *funin*, Takelwerk.

4049) **fūnārium** *n. (funis)*; davon ptg. *fuċiro*, Wagenbaum, Stangenleiter; vgl. Meyer-L., Z XV 269.

4050) **fūnctĭo, -ōnem** *f.* (v. *fungi*), Verrichtung; altspan. *furcion, enfurcion* = neuspan. *infurcion*, Pachtzins, Tribut; ptg. *infurção*. Vgl. Cornu, R X 80. — Sonst nur gel. Wort.

4051) **fūndă, -am** *f.*, Schleuder, Geldbeutel; ital. *fonda, fionda* (aus **flunda, fundula*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 362), Schleuder, Beutel (*fonda* + **rhombala* = *frombola*, Schleuder, nach Caix, Z I 423, vgl. dagegen Marchesini, Studj di fil. rom. II 4, wo *frombola* u. *fromba* nebst *frombolire* auf den Stamm **fundibulario-* zurückgeführt werden); prov. *fronda;* altfrz. *fonde;* neufrz. *fronde* (= *fundula, *flunda*); span. *fonda, honda* (das Wort bedeutet „Schleuder", aber auch „Wirts-, Kaffeehaus", welche Bedeutung sich aus der von „Geldbeutel" entwickelt zu haben scheint, ähnlich wie *bourse* „Geldbeutel" u. „Versammlungsort der Kaufleute" bedeutet), dazu das Vb. *hondear*, das Senkblei auswerfen; ptg. *funda*. Vgl. Dz 141 *fionda* u. 451 *fonda;* Gröber, ALL II 429.

4052) **fūndāmĕntum** *n.*, Grundlage; ital. *fondamento* etc.

4053) **fūndībăl(l)ŭs, -um** *m.* (v. *funda* u. *βάλλω*), Schleudermaschine; altfrz. *fondèfle*, ein Wurfgerät, vgl. Dz 587 *s. v.*

4054) **fūndībŭlum** *n.* (von *fundĕre*), Trichter; span. *fonil*, Trichter; ptg. *funil;* über frz. *fondèfle* s. Nr. 4053; vgl. Dz 451 *s. v.;* Salvioni, Post. 10, zieht hierher auch vic. *franségolo*, fionda.

4055) [***fūndĭtĭo, -āre** (v. *funditus*), bis auf den Grund gehen, im Boden befestigen u. dgl.; prov. *fonsar;* frz. *foncer, enfoncer*. Vgl. Dz 143 *fondo* (Diez leitet die Verba von dem Nom. *fons* = *fonds* = *fundus* ab, bemerkt aber selbst, daß man von solcher Ableitung im Frz. kaum ein Beispiel finde.]

4056) **fŭndo, -āre** (von *fundus*), gründen; ital. *fondare;* rum. *afund ai at a*, bedeutet auch „tauchen"; prov. *fondar;* frz. *fonder;* cat. *fondar;* span. ptg. *fundar*.

4057) **fūndo, fūdī, fūsŭm, fūndĕre**, gießen; ital. *fondo fusi fuso (fonduto) fondĕre*, schmelzen; prov. cat. *fondre*, zerstören; frz. *fondre*, schmelzen; span. ptg. *fundir*, schmelzen. In der eigentlichen Bedeutung „gießen", „vergießen" ist das Vb. durch ital. *méscere* = *miscēre, versare* = frz. *verser*, span. *echar* = *ejectare, verter, derramar* (von *ramus*, eigentlich abzweigen), ptg. *verter, vasar, derramar* ersetzt worden. Vgl. Gröber, ALL II 429.

4058) **fŭndŭs, -um** *m.*, Grund, Boden; ital. *fondo*, Sbst., Boden, Adj., tief (also = **fundus, a, um* im Sinne von *profundus*); rum. *fund*, Pl. *funduri* (nur Sbst.); prov. *fond-s* (nur Sbst.); frz. *fond* u. *fonds* (letzteres Sbst., dessen *s* übrigens nicht Nominativ *-s* ist [vgl. Meyer, Ntr. 57, u. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 245], namentlich in übertragener Bedeutung „Vorrat, Vermögensbestand" gebraucht); von *fundus* abgeleitet ist *fondrilles*, Bodensatz (das *r* wohl durch Einfluß von *fondre*), altfrz. auch *fondril*, vgl. ital. *fondiglio;* cat. *fons;* span. *hondo* (altspan. *fondo*), Sbst. u. Adj., Boden, tief; ptg. *fundo*, Sbst. u. Adj. Vgl. Dz 143 *fondo;* Gröber, ALL II 429.

4059) [**fūnĕbrĭs, -e** (v. *funus*) u. **fūnĕstŭs, a, um** (v. *funus*) sind nur als gelehrte Wörter erhalten, z. B. frz. *funèbre, funeste*.]

4060) **fŭngĭdus, a, um** *(fungus)*, schwammig, pilzig; lecc. *fungetu* floscio, vgl. Schuchardt, Rom. Et. I p. 50.

4061) [***fŭngĭus, a, um** *(fungus)*, schwammig, weichlich; cat. *flonjo*, weichlich (von *flux*, span. *flojo* beeinflußt); altgal. *fonxe;* span. *fonje*. Vgl. Schuchardt, Roman. Et. I p. 51.]

4062) **fŭngŭs, -um** *m.*, Pilz; ital. *fungo*, Pilz, *funga*, Schimmel; span. *hongo*. Vgl. Gröber, ALL II 429.

4063) ***fūn(ī)ārĭŭs, -um** *m.*, Seiler; ital. *funajo*, (daneben *funajuolo*); rum. *funier;* (frz. *cordier;* span. *cordelero;* ptg. *cordaeiro* von *c[h]orda*, w. m. s.).

4064) ***fūnĭŏlŭs, -um** *m.* (Demin. von *funis*), kleiner Strick; rum. *fuior m.*, Pl. *fuioare f.*

4065) **fūnĭs, -em** *m.*, Seil, Strick; ital. *fune m.* u. *f.;* rum. *funie f.;* (frz. *funin* = **funamen*, Takelwerk).

4066) **fūr, fūrem** *m.*, Dieb; ital. *fure, furo* (wohl Latinismus, das übliche Wort für „Dieb" ist *ladro*); venez. *furo* ghiotto; posch. *fur* ladroncello, ingordo, vgl. Flechia, AG VIII 354; Salvioni, Post. 10; rum. *fur;* altfrz. *fur;* (neufrz. *voleur* = **volator-em* v. *volare*, welches wohl nicht gleich *volare*, „fliegen", anzusetzen ist, sondern von *vola*, „hohle Hand", abzuleiten ist, also eigentlich „mit der hohlen Hand fassen, wegraffen" bedeutet); span. (nur aragones.) *furo*, Adj., menschenscheu, das Sbst. „Dieb" ist *ladron* = *latronem;* (ptg. *ladrão*). Vgl. Gröber, ALL II 429.

4067) germ. **furbjan,** reiben; ital. *forbire*, reiben, glätten, polieren, dazu das Vbsbst. *furbo* (wohl dem Frz. entlehnt), geriebener Mensch, Schelm; prov. *forbir;* frz. *fourbir*, dazu das Vbsbst. *fourbe*, Schelm. Vgl. Dz 144 *forbire;* Mackel, p. 22.

4068) **fūrcă, -am** *f.*, Gabel; ital. *forca;* sard. *furca;* rum. *furcă;* rtr. *furca;* prov. *forca;* frz. *fourche* (dazu das Demin. *fourchette*); cat. *forca*, Galgen; span. *horca*, Galgen; ptg. *forca*, Heu-, Mistgabel, Galgen. Vgl. Gröber, ALL II 429. — Die Gabel als Speisewerkzeug heißt ital. *forchetta*, frz. *fourchette*, span. *tenedor*, ptg. *garfo*.

4069) ***fūrcātūră, -am** *f.* (v. *furca*), Gabelung, der Raum zwischen den beiden Schenkeln u. dem Unterleibe; ital. *forcatura;* prov. *forcadura;* altfrz. *fourchĕure;* span. *horcadura*, der obere Teil eines Baumstammes, wo die Äste sich gabeln; *horcajudare*, der Raum zwischen den Schenkeln; ptg. *forcadura*, Gabelung. Vgl. Dz 144 *forcatura*.

4070) ***fūrcĕllă, fūrcīllă, -am** *f.* (Demin. von *furca*), kleine Gabel; ital. *forcella;* sard. *furchidda*, vgl. AG XIII 118; rum. *furcé;* prov. *forsela;* altfrz. *fourcele;* Masc. zu *fourcelle* scheint zu sein *forceau*, Stellstange zum Garne (in der Fischerei), vgl. Cohn, Suffixw. p. 48; mit *fourceau* zusammengesetzt ist *(pal-) pauforceau*, gleichbedeutend mit *forceau*, vgl. Thomas, R XXVI 438. Vgl. Dz 144 *forcatura*.

4071) ***fūrco, -āre** (v. *furca*), gabeln, besonders in Kompositis; ital. *inforcare* (auf das einfache *furcare* gehen zurück: *frucare* „cercare tentando con bastone, mestare", *frugare*, durchwühlen, mit gleicher Bedeutung altfrz. *furgier*, span. *hurgar*, ptg. *forcar*, vgl. Dz 149 *frugare;* Canello, AG III 370; desgleichen *furicare* „cercare con ansietà, frugare", vgl. Caix, St. 329); rum. *infurc ai at a;* prov. *enforcar;* frz *.enfourcher;* altcat. *enforcar;* span. *enforcar, enhorcar;* ptg. *enforcar*. Vgl. auch Maß p. 60. S. auch Nr. 4021.

4072) ***fūrco, -ōnem** *m.* (v. *furca*), große Gabel; ital. *forcone;* (rum. *furcoiu*); frz. (*fourchon*, Zinke, Gabel), *fourgon*, Ofengabel, Wagen mit Gabeldeichsel, Pack-, Güterwagen, vgl. Dz 587 *s. v.;* span. *horcon*, große Gabel, *hurgon*, Ofengabel; ptg. fehlt ein entsprechendes Wort.

4073) ***fūrcŭla, -am** *f. (furca)*, kleine Gabel; venez. *forcola*, vgl. Salvioni, Post. 10.

4074) ***fūrcŭlo, -āre** (Deminutivbildung zu *furcare*), gabeln; ital. *frucchiare* „darsi da fare, mestare", *frugolare* „andar frugando", *frullare* „dimenare col frullino, e quindi il romoreggiare di corpo che si muove rapidamente", vgl. Caix, St. 329, Canello, AG III 370.

furfur, furfura f. **furfuricellus.**

4075) ***[fur]furicellus, -um** *m.* (v. *furfur* = ital. *forfore, -a*), feine Kleie; ital. *friscello* „fior di farina che vola nel macinare", vgl. Caix, St. 326.

4076) **fūrĭă, -am** *f.*, Wut; ital. *furia* „ardore, foga in generale", *foga* „ardore amoroso". Vgl. Dz 372 *foga;* Canello, AG III 337; rum. *furie;* sonst ist *furia* nur als gelehrtes Wort vorhanden.

4077) [gleichsam **fūrĭdio, -āre** *(fur)*, wie ein Dieb umherschleichen; davon nach Guarnerio, R XX 65, sard. *furriare*, girare, rigirare, volgere, involgere, u. die dazu gehörige umfängliche Wortsippe.]

***fūrio** s. **fūro.**

4078) **fūrĭōsŭs, a, um,** wütend, = ital. *fojoso.*

4079) ***fūrĭŭs, a, um** (von *fur*), diebisch; ital. *fujo (furio)*, diebisch, nichtswürdig (in der Bedeutung „dunkel" ist *fujo* vermutlich = **furvius* f. *furvus*). Vgl. Dz 373 *s. v.;* Gröber, ALL II 429 u. VI 390.

4080) **fūrnārius, a, um** *(furnus)*, zum Backofen gehörig; ital. *fornajo*, Bäcker; altoberital. *fornera*, forno, prestino, vgl. AG XII 404, Salvioni, Post. 10.

4081) **fūrnīlia** *n. pl. (furnus);* frz. *fournilles*, abgeschnittene Zweige zur Ofenheizung; span. *hornija.*

4082) **fūrnŭs, -um** *m.*, Backofen; ital. *forno;* sard. *furnu;* rum. *horn;* rtr. *furn;* prov. *forn-s;* frz. *four*, davon abgeleitet *fournée*, Ofenleitung, Menge; cat. *forn;* span. *horno;* ptg. *forno.* Vgl. Gröber, ALL II 429.

4083) ***fūro, -ōnem** *m.* (von *fur*), Dieb (in der Bedeutung „Frettchen" findet sich das Wort bei Isid. 12, 2, 39); ital. *furone*, Dieb (*furetto*, Frettchen); sard. *furone*, Dieb; prov. *furon-s*, Frettchen; altfrz. *furon, fuiron*, Frettchen (neufrz. *furet*); cat. *furó, fura*, Frettchen; span. *furon, huron*, Frettchen; ptg. *furão*, Frettchen; aus *(furo) putorius*, „Stinktierchen", erklärt C. Michaelis, Frg. Et. p. 59, durch Annahme volksetymologischer Anlehnung an *touro* ptg. *toirão.* Daß ein diebisches Tier geradezu als „Dieb" bezeichnet wird, ist nicht befremdlich. Vgl. Dz 149 *furon;* Gröber, ALL II 429.

4084) ***fūro, -āre** (v. *fur*), stehlen; ital. *furare;* rum. *fur ai at a;* prov. *furar;* (frz. *voler*); [span. *hurtar* (v. *furtum*); ptg. *furtar*].

4085) dtsch. **furre** = **furche;** ital. *forra*, enge Schlucht, Spalte zwischen Berghöhen, vgl. Tobler, Misc. 73.

4086) **fūrtŭm** *n.* (v. *fur*), Diebstahl; ital. *furto;* rum. *furt*, Pl. *furturi;* prov. *furt-s, fur-s;* (frz. *vol*); cat. *furt;* span. *hurto;* ptg. *furto.* Vgl. Gröber, ALL II 430.

4087) **fūrŭncŭlus, -um** *m.*, Blutgeschwür; ital. *foroncolo;* sard. *furuncu*, vgl. Salvioni, Post. 10; dacorum. *furuntelu*, vgl. Densusianu, R XXXIII p. 77.

fūrvŭs s. **fūrĭŭs.**

4088) ***fūsāgo, -ĭnem** *f.* (v. *fusus*) = ital. *fusaggine*, Spindelbaum; frz. *fusain;* prov. *fusanh-s*, vgl. Dz 374 *s. v.*

4089) **fūsārĭŭs, -um** *m.* (von *fusus*), Spindelmacher; ital. *fusago;* rum. *fusar;* (frz. *fuselier*); ptg. *fuseiro.*

4089a) ***fusata, -am** *f.* (Part.-Subst. v. **fusare*, spindelförmig machen, spindelartig schleudern), etwas in Spindelform Geschleudertes; frz. *fusée*, Rakete (vgl. *fusil*, Geschoß, welches Raketen schleudert, [Raketen], Flinte, *fusilier*, Soldat mit Flinte). Vielleicht liegt Mischung von *fūs-* mit **focilis* vor, vgl. Nr. 3869.

4090) ***fūscīnă** u. **fūscĭnă, -am** *f.* (stammverwandt mit *furca*), Dreizack, Harpune; (ital. *fiócina* = **flūscīna?*), Harpune, *búcine* „specie di rete", vgl. Caix, St. 233; sard. *frúscina;* venez. *fóssena;* mail. *frosna;* neuprov. *funo* (Dauphiné), *foxa* (Béarn); altfrz. *foisne*, Heugabel (Demin. zu *foisne* ist wallon. *fanète;* vgl. Thomas, Mél. 76); neufrz. *fouène*, Aalgabel, vgl. Dz 371 *fiocina;* Gröber, ALL II 430 u. VI 390.

4091) ***fūscŭs, a, um** (für *fūscus*), dunkel; ital. *fosco;* sard. *fuscu;* rtr. *fosc;* neuprov. *fousc;* span. *hosco;* ptg. *fosco* (Sbst. *fosca*, falscher Schein, Luftspiegelung, Miene). Vgl. Gröber, ALL II 430.

4092) **fūsĭo, -ōnem** *f.* (von *fundĕre*), das Aus-, Ergießen; prov. *foiso-s*, Überfluß; frz. *foison.*

4093) dtsch. **fufshacke,** davon vielleicht ital. *fusciacca, fuciacca, -o*, vgl. Zambaldi *s. v.;* d'Ovidio, Note etim. p. 61.

Fustat s. **Fostat.**

4094) ***fūstĭcĕllŭs, -um** *m.* (Demin. von *fustis*), kleiner Stock, Span; ital. *fuscello;* rum. *fustel, fuşcel, fuşteiu*, Sprosse. Vgl. Pascal, Studi di fil. rom. VII 93. Aus Mischung von *fusellum* mit **fusticellum* erklärt Schuchardt, Z XXVI 424, altfrz. *fuissel*, ital. *fuscello;* während Thomas, Mél. ein **fuscellum* angesetzt hatte. Vgl. auch Pieri, Misc. Asc. 430.

4095) **fūstĭculus, -um** *m. (fustis)*, kleiner Stock; sard. *fustiju*, zeppa, vgl. Salvioni, Post. 10.

4096) ***fūstĭcŭs, -um** *m.* (v. *fustis*), Stock; sard. *fustigu;* ital. *fuzzico, fusico* „stecco, bastoncello", vgl. Caix, St. 330.

4097) **fūstĭgo** u. ***fūstĭgo, -āre** (von *fustis*), mit dem Stock prügeln; prov. *fustigar* (frz. *fustiger*); span. *hostigar;* ptg. *fustigar*, stäupen. Vgl. Dz 460 *hostigar.*

4098) **fūstĭs, -em** *m.*, Knittel, Stock; ital. *fusto*, Stiel, *fusta*, eine Art Fackel u. eine Art Schiff; rum. *fust;* prov. *fust-z;* frz. *fût*, Schaft (Kompos. *affût*, Lafette, wovon wieder das Verb *affûter* = ital. *affustare*, schäften); cat. *fust;* span. *fuste, fusta;* ptg. *fusta.* Vgl. Gröber, ALL II 430; Dz 150 *fusta.*

4099) **fūsŭs, -um** *m.*, Spindel; ital. *fuso;* rum. *fus;* prov. *fus;* (frz. *fuseau* = **fusellum*); neben *fusel* ist im Altfrz. vorhanden *fuissel*, was ein **fūscellum* voraussetzt, vgl. Thomas, R XXVIII 186; cat. *fus;* span. *huso;* ptg. *fuso.* Vgl. auch Thomas, Mél. 78, u. Nr. 4094, Nr. 4089, Nr. 4089a.

4100) **fŭtŭo, ŭī, ūtŭm, -ĕre,** ein Frauenzimmer beschlafen; ital. *fóttere*, davon *fottitójo, fottitore, fottitura;* rum. *fut ui ut e;* prov. *fotre;* frz. *foutre* (auch Sbst. im Sinne von „Canaille"); span. *hoder, joder* (= **fotere*), vgl. Storm, R V 179; ptg. *foder.* Vgl. Gröber, ALL II 430 u. VI 430.

G.

4101) ahd. **gabala, gabal,** ndl. **gaffel,** Gabel; sard. *gaffa,* eiserner Haken: [aber sicil. *gavita,* specie di vassajo; abruzz. *govete,* piem. *gavia* = *gabata,* vgl. Salvioni, Post. 10]; prov. *gaf-s;* Thomas, Mél. 78, zieht hierher auch prov. *gabel* (aus *gafel*), „heckig, kratzig, rauh, aussätzig"; frz. *gaffe,* dazu das Vb. *gaffer,* haken, vielleicht gehört hierher auch *gable,* Giebel, vgl. Dz 591 *s. v.*; span. (mit auffälligem *g*, während im Dem. *javelat,* Speer, regelrecht *j* steht, freilich wird *javelat* auch anders abgeleitet, vgl. Nr. 4256, indessen schwerlich richtig) *gafa,* dazu das Vb. *gafar;* ptg. *gafa.* Vgl. Dz 150 *gafa;* Th. p. 63; Skeat, Etym. Dict. *s. v. gable.* S. unten **gaifen.** Vgl. Schuchardt, Z XXVIII 42. Thomas, Mél. 94, zieht hierher auch frz. *jable,* neuprov. *gaule,* limous. *jaule,* Winkel zwischen Wand u. Boden eines Gefäßes. Schuchardt, Z XXVI 415, bestreitet diese Annahme u. stellt **cavolum,* Höhlung, als Grundwort für *jable* auf.

4102) arab. *chinzir* **ġabalī,** Berg-, Wildschwein; span. *jabalí,* Eber, *jabalina,* Sau; ptg. *javalí.* Vgl. Dz 461 *jabalí;* Eg. y Yang. 425.

4103) **gābāta, gāvāta, *gauta, -am,** Schüssel; ital. (vgl. Nr. 4101) *gavetta* (Umbildung aus *gabata*), hölzerne Schüssel, *gota,* Wange (weil die Wange schüsselartig gerundet ist; das üblichere Wort aber ist *guancia* = **wankja*); (rum. heißt die Wange *falcă* = *falcem,* Sichel); rtr. *gaulta,* Wange (lautlich ist der Einschub des *l* bemerkenswert, der auch in oberital. Mundarten sich findet, so altmail. *golte,* modenes. *golta;* die Erklärung des Vorganges ist schwierig, falls man nicht analogische Anlehnung annehmen will); neuprov. *gaveto, gamato, gato,* Trog, *gauta,* Wange; frz. *jatte,* Napf, (pic.) *gafe,* daneben *jafe,* Kropf der Vögel, vgl. Horning, Z XVI 530 (wo H. auch *giffe, gifte* auf *gabata* zurückführen will), *joue,* Wange (über *joufflu,* pausbäckig, vgl. Cohn, Suffixw. p. 197); aus *la joue, lajoue* soll nach Thomas, Mél. 9, entstanden sein *l'ajoue,* Plur. *ajoux,* Eisenplättchen in der Goldzieherei; (altfrz. auch *jadeau,* Napf, = **gavatellus*); cat. *galta,* Wange, (*galtera,* Wulst, Kropf); span. *gábata,* hölzerner Napf, *gaveta,* Schublade, (*galtera,* Helmbacke; die „Wange" heißt *mejilla* = *maxilla* u. *cachete* v. *cacho* = *capulus);* (ptg. heißt die „Wange" *face* = *faciem*). Vgl. Dz 158 *gavetta,* 170 *gota;* Gröber, ALL II 430 (Gr. führt auch das sard. Wort für „Wange" *cávanu* an u. bezeichnet dessen Grundlage als unbekannt, sollte es nicht auf *cavus* zurückgehen?); Mackel p. 57 setzt frz. *jatte* = altfränk. **gabita* an, vgl. Pogatscher, Z XII 555. Herzog, Z XXVI 735, stellt **cavita* für *cavitas,* Höhlung, als Grundwort auf. — Aller Wahrscheinlichkeit nach gehen die „Wange" bedeutenden Wörter (ital. *gota,* frz. *joue* usw.) nicht auf *gabata* zurück, sondern auf ein Grundwort **galta,* bezw. **gauta,* dessen Ursprung freilich noch erst zu finden ist. S. Nachtrag!

4104) altn. **gabb,** Verspottung; ital. *gabbo,* Scherz, Scherzrede; dazu das Vb. *gabbare;* prov. altfrz. *gab, -er;* altspan. nur das Vb. *gabar;* ptg. *gabar,* loben, vgl. Dz 627 *lobe.* Vgl. Dz 150 *gabbo;* keltischer Ursprung des Wortes ist ausgeschlossen, vgl. Th. p. 60; Mackel p. 59; Berger p. 316.

4105) ahd. **gabûro,** Bauer, = trient. *gaburo,* starker Mann; cremon. *gabeurr,* roher Mensch, vgl. Dz 374 *gaburo.*

4105a) ***gacea, -am** *f.* (abgel. von **gacus, a*), Elster, altprov. *agassa,* (aus *la gassa*) *(l'agassa),* frz. *ageasse, agace,* poit. *geasse.* Vgl. Nigra, Z XXVII 137 u. Nr. 361.

4106) bask. **gacoitsua,** blinder Schlüssel; daraus vielleicht entstellt span. *ganzua,* Nachschlüssel; ptg. *gazua,* vgl. Dz 453 *ganzua.* Glaubhafter dürfte aber sein, daß die Wörter zusammenhängen mit ital. *gancio,* Haken, frz. *ganse,* Schlinge, span. ptg. *gancho,* Haken, u. mit diesem auf den kelt. Stamm *camb-, camm-,* krumm, zurückgehen. Vgl. Nr. 1806.

***gacus** s. Nr. 4113.

4106a) slav. Stamm **gad,** einen Ton hervorbringen; davon nach Densusianu, R XXXIII 78, dacorum. *goande,* Lalllaut der Kinder, *gindac,* Insekt; istrorum. *gindi,* winseln. Diese Ableitung ist wenig wahrscheinlich.

4107) mittellat. **gadalis** (wohl vom germ., bezw. altnord. *gata,* Gasse, eigentlich also bedeutend „zur Gasse gehörig"); prov. *gazal-s, gaal-s,* sich auf den Straßen umhertreibendes Frauenzimmer, Hure; altfrz. *jael,* davon *jaelise, gaalise, gaelise,* Unzucht. Vgl. Tobler, R II 237; Th. p. 101.

4107a) **Gadames,** Name einer span. Stadt; davon span. *guadamací, guadamacil,* in G. fabriziertes Leder; aus dem span. W. ist vielleicht entstanden frz. *god[e]metin.* Vgl. Thomas, Mél. 85.

4108) altn. **gaddr,** Stachel; davon (?) frz. *gade, gadelle,* Stachelbeere, vgl. Joret, R VIII 440.

4109) [***gădus, -um** (?) (griech. *γάδος*) *m.*, ein Fisch; frz. *gade,* Trusche (ein Fisch); das Grundwort ist aber völlig unsicher; dunkel ist der Ursprung von frz. *gadelle,* Stachelbeere, vgl. jedoch Nr. 4108.]

4110) [**gaesum** *n.*, Wurfspieß; frz. *gèse,* Pike (altfrz. *gieser* = **gesărum,* Rol. O. 2075, indessen dürfte das Wort zu streichen sein, wie es auch in der Tat von Müller u. Gautier beseitigt worden ist).]

4111) arab. **ġâfi,** plump; span. *zafio,* plump; ptg. *safio,* vgl. Dz 498 *zafio;* Eg. y Yang. p. 518.

4112) ags. **galol** (v. *gîban,* geben); davon oder doch von dem german. Stamme *gab-* ital. *gabella,* Abgabe, Steuer; prov. *gabela;* frz. *gabelle,* Salzsteuer; span. *gabela;* ptg. *gabella.* Vgl. Dz 150 *gabella* (wo die Ableitung aus dem German. mit Recht derjenigen aus dem arab. Verbum *gabala,* einnehmen, vorgezogen wird).

4112a) **gagātes** (*γαγάτης*), Pechkohle, daraus umgebildet altfrz. *jaiet,* neufrz. *jais,* gal. *gaxate,* ptg. *gagata.* Vgl. Herzog, Z XXVII 125.

4113) ahd. **gâhi,** rasch, schnell, jähe; davon nach gewöhnlicher Annahme ital. *gajo,* frisch, munter, lebhaft; prov. *gai, jai;* frz. *gai,* davon das Sbst. *gaîté;* altspan. *gayo;* ptg. *gaio.* Vgl. Dz 151 *gajo;* Baist, Z V 247 (B. behauptet, aus *gâhi* habe nur ital. *gacco, gago,* span. *gajo,* nicht aber *gajo* etc. entstehen können, u. stellt als Grundwort den Eigennamen *Cajus, Gaius* auf, s. oben **Cajus,** vgl. dagegen Mackel, p. 40; G. Paris, R XI 164, hält allerdings die Diezsche Ableitung für bedenklich, mag aber auch Baists Grundwort nicht annehmen. Ein zwingender Grund, von Diez' Ableitung abzugehen, liegt nicht vor, wie Mackel a. a. O. genügend gezeigt); Schuchardt, Z XI 494, stellte **gavius* als Grundwort auf unter Hinweis auf den Vogelnamen *gavia,* Möwe (aber prov. *jai-s,* frz. *geai,* Häher!); Schwan, Altfrz. Gramm. (erste Ausg.) § 181 Anm., schlug ahd. *wâhi* als Grundwort für *gai* u. ahd. *gâhi* als Grundwort für *geai* vor. Vielleicht darf man an *vagus* oder auch an *va[r]ius* denken, sowohl die lautliche

wie die begriffliche Entwicklung würde in jedem der beiden Fälle erklärlich sein: der Wandel von lat. *v zu g* kommt ja vereinzelt vor, u. sowohl von „umherschweifend, beweglich" als auch von „bunt, lebhaft (von Farben)" kann man zu der Bedeutung „munter" gelangen, indessen soll dies hier nur Vermutung, nicht Behauptung sein. Nigra, AG XV 285 ff. stellt für den Vogelnamen *geai* einen Typus **gacu*, für das Adj. *gajo* (davon das Dem. *gajetto*) etc. einen Typus **gacu* (bezw. **gac[u]lu*), **cacu* (bezw. **cac[u]lu*) auf. Damit wird jedoch vorläufig (nämlich bis zur Deutung dieser Typen) dem alten Rätsel nur eine neue Form gegeben. In Rom. XXXI 22 stellt Nigra abermals für den Vogelnamen **găcus* bezw. **gaccus* als Grundwort auf u. nimmt für einzelne mundartl. Formen des W. Beeinflussung durch den Personennamen *Jacques* an.

4114) langob. **gaida,** Speer; sard. *gaja,* eingesetztes keilförmiges (in seinem Schnitte einem Speere ähnliches) Stück am Kleide; mail. cremon. *gheda;* piem. parm. *gajda.* Vgl. Dz 375 *ghiera,* s. auch unten **gêro.** Caix, St. 245, zieht hierher auch aret. *cadie, caide* „gheroni".

4115) oberdtsch. **gaifen,** krumm ausschneiden; davon nach Dz 150 sard. *gaffa* etc., siehe oben **gabala.** Die Herleitung ist unwahrscheinlich, weil *ai* hier wohl nicht zu *a* vereinfacht worden wäre u. weil überdies nicht zu ersehen ist, wie ein ganz spezifisch oberdeutsches Wort in das Sardische etc. hineingekommen sein sollte.

4116) bask. **gait,** schlecht; dav. nach C. Michaelis, Jahrb. XIII 210, span. (in Aragonien u. Catalonien) *guit, guito,* störrisch (von Maultieren gesagt); nichts damit zu tun hat vermutlich das von Dz 378 unerklärt gelassene u. bis jetzt noch von niemand befriedigend erklärte ital. *guitto,* schmutzig, filzig. (Tobler, R II 240, erklärte ital. *guitto* für identisch mit *gretto* von mhd. *grit* (s. d.), über welches zu vgl. Dz 173; Mussafia, R II 479, hat diese Annahme mit gutem Grunde zurückgewiesen; Caix, St. 355, wollte *guitto* aus *vĭētus* (s. d.) ableiten, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 619).

4117) germ. **gait-** (got. *gaits*), Geiß; lothr. *gaie, gaiette,* Geiß; jurass. *gaise* = ahd. *geiz;* (henneg. wallon. *gate*). Vgl. Dz 593 *gate;* Mackel, p. 114.

4117a) ***gaja, -am** *f.* (zu *gaius,* im klass. Lat. als Personenname gebraucht), Elster; ven., em. *gaża,,* tosc. *gazza;* davon das Dem. *gazzetta* mit übertragener Bedeutung „Zeitungsblatt"; obwald. *gagia, garfagi, gaggia.* Nigra, Z XXVII 137. — Mit dem Namen der Elster scheint auch in Zusammenhang zu stehen frz. *gazouiller* (altfrz. *gazillier*), zwitschern, schwatzen. Vgl. aber Nr. 561.

4118) kelt. Stamm ***galâ** (altir. *gal,* Tapferkeit, Kriegslust, tapfere Tat); davon vielleicht mit Einmischung eines *i* (gleichsam **galius*) mittelst des german. Suffixes *hard:* ital. *gagliardo,* kühn, frech, munter, kräftig, üppig; prov. *galhard;* frz. *gaillard;* span. ptg. *gallardo.* Vgl. Dz 151 *gagliardo;* Th. p. 61; Salvioni, R XXVIII 97, führt noch abruzz. *guajarde,* piem. *goagliardo* an. Vgl. auch Nr. 4135a.

4119) [**gala;** auf ein irisches Wort *gala,* Windhauch (engl. *gale,* kühler Wind) glaubte Diez 153 zurückführen zu können prov. *galerna,* Nordwestwind, frz. *galerne,* span. ptg. *galerna,* allein das irische Wort ist erst aus dem Englischen entlehnt, vgl. Th. p. 61, auch sonst scheint keltischer Ursprung der roman. Wörter ausgeschlossen, eine anderweitige Ableitung bietet sich aber auch nicht dar.]

4120) [griech. **γάλα;** auf *γάλα,* Milch, glaubte Rönsch, RF III 371, zurückführen zu dürfen ital. *gallare,* obenaufschwimmen, den Mut erheben, sich freuen, denn die Milch, d. h. die Sahne, schwimme obenauf, mitgewirkt soll hinsichtlich der Bedeutung haben der Stamm *γαλ-*, wovon *γαληνός,* heiter, *γαλήνη,* Heiterkeit, hinsichtlich der Schreibung aber lat. *gallus.* Einer Widerlegung bedarf diese Phantasie nicht. Vgl. Nr. 4142.]

4121) germ. (burg.?) Stamm **galaubo-** (got. *galaubs,* kostbar); davon prov. *galaubia, galaubey,* Aufwand, Pracht, vgl. Dz 592 *s. v.,* Mackel, p. 46.

4122) [ahd. **ga-laupan,** laufen, davon nach Dz 153 ital. *galoppare,* schnell laufen, dazu das Vbsbst. *galoppo;* prov. *galaupar;* frz. *galoper;* span. ptg. *galopar.* Da jedoch nordfrz. Formen mit anlautendem *w* vorhanden sind, so ist die Ableitung fraglich, vgl. Mackel p. 124, wo das von Skeat (Etym. Dict. *galop*) aufgestellte Grundwort nd. *wallen,* ags. *weallan* empfohlen wird. Wenn Rönsch, RF I 445, die Wörter aus lat. *quadrupedare* entstanden sein lassen will, so ist das eben nur ein sinniger Einfall, auf den näher einzugehen sich nicht lohnt. Schuchardt, Slavo-Deutsches p. 79, deutet das Wort aus dem Slavischen. Vgl. Goldschmidt p. 65. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI 98, hat ***valuppare, *valupare** für *vapulare* in Vorschlag gebracht, s. unten **vapulo u. wela laupan.**

4123) [gleichsam ***gălbīnītia, -am** *f. (galbinus),* Gelbsucht; frz. *jaunisse* (altfrz. auch *jauniz m.,* s. Godefroy), vgl. Cohn, Suffixw. p. 36.]

4124) **gălbĭnŭs, a, um,** gelb; (ital. *giallo,* kann nicht unmittelbar, sondern nur durch Vermittlung des altfrz. *jalne* auf *galbinus* zurückgeführt werden, Diez 164 stellt ahd. *gëlo* als Grundwort auf; das ahd. *gëlo* dürfte auch in dem ersten Bestandteile des altfrz. Kompositums *galebrun, galabrun,* Name eines dunkelfarbigen Tuchstoffes, zu erkennen sein, vgl. Dz 619 *isanbrun*); rum. *galbăn, galbin* [gel. W.]; altfrz. *jalne;* neufrz. *jaune* (von *jaune* ist abgel. voges. *jaunirelle,* ein gelber Pilz, Eierpilz [aus Kreuzung von *jaun.* mit frz. *chantarelle* entstand ostfrz. *jauterelle*], vgl. Behrens, Festg. f. W. Förster p. 244); (span. *jalde;* ptg. *jalde, jalne, jardo,* wohl Lehnwort aus dem Frz.). Vgl. Dz 164 *giallo;* Gröber, ALL II 431 (nach G.s Annahme eignet das Adj. nur dem Frz. zu u. ist aus diesem in das Ital., Span. u. Ptg. übertragen worden. Zweifel hieran dürften aber wohl gestattet sein); Vogel, p. 87 Anm., bemerkt, daß für frz. *jaune,* span. *jalde* auch gr. *hyalinos,* „glasgrün", als Grundwort aufgestellt werden könne, aber *ὑάλινος* bedeutet doch nur „gläsern".

4125) **gălbŭlŭs, -um** *m.* (v. *galbus*), Goldamsel; ital. *gâlbero* (wird von Diez unter Hinweis auf Jagemanns Wörterbuch angeführt, scheint aber tatsächlich der Sprache zu fehlen, die dafür *rigogolo* = **aurigalgalus* besitzt. Die dialektischen Formen, parmes. bres. *galbéder,* bergamask. *galbér,* mail. *galbée,* paves. *galbé* gehen unmittelbar auf **galbus,* aber nicht unmittelbar auf *galbulus* zurück, noch weniger auf *galba* + *ἔτερος,* wie Diez annahm; „ein **galberius* täte ihnen teilweise Genüge", Gröber, ALL II 432); span. *gâlbulo, gâlgulo* (gel. Wort, volkstümlich ist *oriol* u. *oropéndula*). Vgl. Dz 152 *galbero;* Gröber, ALL II 431 u. VI 390. S. auch oben **aureolus.** Vgl. Nr. 4131.

4126) gr. **γάλη** = *ἐξίδρας εἶδος* wird von Diez 153 vermutungsweise als Grundwort zu *galea, galle-*

ria etc. aufgestellt; die glaubhaftere Ableitung sehe man oben unter **calaria*.

4127) **gălĕă, -am** *f.*, Helm; altfrz. *jaille*, Kübel; (neufrz. gleichbedeutendes *jale* scheint ein **gala* vorauszusetzen; von *jale* abgeleitet ist altfrz. *jalon*, *galon*, Getreidemaß; Tobler, Misc. 75, erklärt *jalle*, *jale* aus *gerula*, w. m. s.); ptg. *galheta*, kleiner Krug. Vgl. Dz 619 *jale*.

4128) gr. **γαλέα, γαλεός**, eine Art Haifisch (*galeos* bei Plin. N. H. 32, 25); davon cat. *gallihuda*, *gallinuda*; span. *galeo*, *galea*, *galludo*, *galeocane*, vgl. Baist, Z V 243.

4129) [mittellat. **galevannus, -um** *m.* „avis species, de qua Fridericus II lib. I de Venat. c. 23" Ducange; frz. *galerand*, Rohrdommel, vgl. Cohn, Suffixw. p. 30.]

4130) dtsch. **Galgen**; davon nach Horning, Z XVIII 220 u. XXI 456, frz. *jauge*, Wagenstange, Hebel, Meßrute, dazu das Vb. *jauger*, aichen, ferner: *galon*, *jalon*, altfrz. *jalet*, *jalois*, *jalaje*. — S. oben **aequalifico**.

4131) **gălgŭlŭs, -um** *m.*, Goldamsel; rum. *grangur*. Vgl. Nr. 4125.

4132) **gălĭŏn** *n.* (gr. *γάλιον*), Taubnessel; ital. *gaglio*. Aus *gaglio* + *ruca* entstand gallur. *kaluka*, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 232.

4133) ir. **gall**, Steinpfeiler; vielleicht Grundwort zu altfrz. *gal*, eine Art Stein, vgl. Dz 592 *s. v.*, Th. p. 100.

4134) **galla, -am** *f.*, Gallapfel; ital. *galla*; frz. *galle* (*gale*, Krätze, wovon *se galer*, sich kratzen, kann dasselbe Wort sein, da *galla* im Span. auch eine knollenartige Geschwulst u. Geschwulst überhaupt bedeutet u. von da aus der Weg zur Bedeutung „Ausschlag" nicht eben weit ist, doch kann man auch an Zusammenhang mit *callum*, Schwiele, denken); span. *agalla* bedeutet auch „Geschwulst", im Pl. die Mandeln im Halse; ptg. *galha*. Vgl. Dz 592 *gale*; Th. p. 100 (wo keltischer Ursprung von *gale* abgelehnt wird); Schuchardt, Z XXX 214.

4135) arab. **gallah**, Einkünfte von einem Lande oder Hause; span. *guilla*, (reiche) Ernte; ptg. *guilha*, vgl. Dz 456 *guilla*; Eg. y Yang. 415.

4135a) **Gallia, -am** *f.*, Gallien, von diesem Ländernamen will Gregorio, Misc. Asc. 450, ableiten ital. *gagliardo*, frz. *gaillard*. Vgl. aber dagegen G. Paris, R XXX 575, s. auch oben Nr. 4118.

4136) **(gălĭcŭlā, -am** *f.*, die grüne Wallnußschale, dafür vermutlich) ***gallicia, *gallicius***; davon nach Dz 181 ital. *guscio*, Schale von Nüssen, Eiern, Schaltieren, dazu das Vb. *sgusciare*, schälen; tosc. *gallessa*; frz. *gousse*, Schote, Hülse. Vgl. Dz 181 *guscio*. Die Diezsche Ableitung muß aber als lautlich unhaltbar angesehen werden. Scheler im Dict. unter *gousse* (wozu das Dem. *gousset*, eigentlich Höhlung unter der Achsel, dann kleines Geldtäschchen, das unter der Achsel getragen zu werden pflegte), ist geneigt, das Wort mit dtsch. *hülse*, vlaem. *hulsche* zusammenzustellen, indessen auch das kann nicht befriedigen, namentlich hinsichtlich des ital. Wortes. Bezüglich dieses letzteren sei folgende Vermutung gestattet: *guscio* scheint ursprünglich nicht sowohl die „Hülse" oder „Schale", als vielmehr die durch eine Hülse oder Schale (z. B. eines Eies) umschlossene (kleine) Höhlung zu bedeuten (man denke z. B. an die Redensart *entrare in un guscio d'uovo*). Könnte also *guscio* nicht aus **[an]gŭstŭm* (v. *angustus*), Enge, entstanden sein mit Angleichung an *uscio*? — Die richtige Ableitung aber der Wortsippe dürfte Pieri, Misc. Asc. 427, gefunden haben, wenn er sie auf *lŏbus* (s. d.) bezw. auf **[lŏ]bŭceus*, **[lŏ]vŭceus* u. dgl. zurückführt, s. auch Nr. 5658a.

4137) *(canis)* **gallĭcus**, Windhund; span. ptg. *galgo*, Windhund, vgl. Dz 453 *s. v.*; frz. *(noix-)gauge*, Wallnuß, vgl. G. Paris, R XV 631 Z. 3 v. u.; (span. *galga*, Ausschlag am Halse, hat damit nichts zu tun, sondern ist = **gallica* von *galla* oder **gallica* = **callica* v. *callum*, vgl. auch Nr. 4134).

4138) **gallīnă, -am** *f.*, Henne; ital. *gallina*; rtr. *gaglina*; rum. *găină*; prov. *galina*, *galinha*; frz. *geline* (das übliche Wort ist aber *poule* = *pulla*), über das *e* in *geline* vgl. Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX² 66; cat. span. *gallina*; ptg. *gallinha*.

4139) **gallīnācĕus** scil. **fimus**, Hühnermist; rum. *găinaț*; span. *gallinaza*; ptg. *gallihaça*.

4140) **gallīnārĭum** *n.* (v. *gallina*), Hühnerstall; rum. *găinărie*; (span. *gallineria*).

4141) **Galli ŏffa.** „Almosen, das man in den Klöstern den nach San Jago pilgernden Franzosen reichte" (Dz 151 nach Covarruvias); davon vermutlich (jedoch keineswegs wahrscheinlich) ital. *gaglioffo*, Schelm, Taugenichts; lomb. *gajoffa*, Schleppsack (Bettelsack), in gleicher Bedeutung rtr. *gaglioffa*; henneg. wallon. *galoufe*, *gaioufe*, *galofa*, Fresser; cat. *galyofol*; span. *gallofo*, Schelm, *gallofa*, Bettelbrot. Vgl. Dz 151 *gaglioffo*.

4142) ***găllo, -āre** (schriftlat. *gallari*, b. Varr. sat. Men. 119 u. 150), schwärmen, wie die Galli (Priester der Cybele); davon ital. *gallare*, ausgelassen, lustig sein, sich freuen u. dgl., dazu das Vbsbst. *galla*, womit wohl span. *gallo* in der Verbindung *tener mucho gallo*, viel Stolz haben, gleichzusetzen ist. Vgl. Dz 374 *s. v.* (Diez meint allerdings, das lat. Vb. liege in seiner Bedeutung zu weit ab, indessen ist das doch wohl unrichtig).

4143) **găllŭs, -um** *m.*, Hahn; ital. *gallo*; über mundartliche Ableitungen vgl. Flechia, AG II 323; prov. *gal*, *jal*, *jau*, *galh*; (frz. *coq*, jedoch altfrz. auch *gal*, *jal*, *jau*; lothr. *jó* in *coquilijo* für frz. *coquelicot*, vgl. G. Paris, R XXIV 310); span. ptg. *gallo*. Vgl. **ĭngăllo**.

4144) **găllŭs Măttheās** (für *gallus Matthiae*); daraus angeblich *galimatias* (frz.), wirres Zeug, vgl. Dz 593 *s. v.*; Faß, RF III 507; ungefähr gleichbedeutend mit *galimatias* ist das bezüglich seiner Ableitung ebenfalls völlig undurchsichtige frz. *galimafré*, Mischmasch. (Charencey im Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 27/32 [1885/86] p. CXLVII, erblickt in *gali-* ein Pejorativpräfix, wie dies schon Littré u. Darmesteter inbezug auf *cal-* taten, das sie dem *gali* für gleichwertig erachteten.) Vielleicht darf man in *galimatias* eine Zusammensetzung aus griech. *καλός*, „schön", u. *μαθία*, „Wissenschaft", erblicken, so daß das Wort eigentlich „schöne Wissenschaft" bedeutet haben u. selbstverständlich in ironischem Sinne gebraucht worden sein würde. Das auslautende *s* freilich macht diese Annahme fraglich.

4145) got. **gama**, Hirsch; davon vielleicht span. ptg. *gamo*, Damhirsch. Vgl. Dz 453 *gamo* (= *dama*).

ahd. **gaman** s. **gana**.

gămbă s. **cămbă**.

4146) ***gămbărus, -um** (= **cammarus**) *m.*, Meerkrebs, Hummer; ital. *gámbero*; sicil. *gámmeru*; venez. *gambaro*; sard. *cámbaru*; neuprov. *gambre*, *jambre*, *chambre*; altfrz. *jamble* (wird jedoch besser von *chamula* abgeleitet, vgl. R XXVI 430 u. XXVII

634); cat. *gammarió:* span. *gámbaro:* (ptg. *camarão*, Krabbe, der „Hummer" heißt ptg. *lagosta*). Vgl. Dz 155 *gámbero:* Gröber, ALL II 433 u. VI 390.

***gămĕllă** s. **cămĕllă.**

4147) *γάμμα;* davon ital. *gamma*, Tonleiter; frz. *gamme*. Vgl. Scheler im Dict. unter *gamme*. Über den altfrz. hierher gehörigen Musikausdruck *gamauz* vgl. Schultz-Gora, Z XXVI 720.

gammātus s. **comma.**

4147a) gr. **gampsós,** krumm, wird von Schuchardt, Z XXVIII 41, mit Recht als Grundwort für die unter Nr. 1806 aufgeführte Wortsippe angenommen.

4148) ahd ***gamuz,** Gemse; davon vielleicht ital. *camozza;* rtr. *comuotsch, chamotsch:* neuprov. *camous;* frz. *chamois* (gleichsam **camensis*); cat. *gamussa:* span. *gamuza, camuza:* ptg. *camuça, camurça*. Vgl. Dz 82 *camozza:* Mackel, p. 47.

4149) germ. Verbalstamm **gana-, ganja-,** gähnen (ags. *gânjan*, engl. *yawn*, ahd. *geinôn*); davon vermutlich das zusammengesetzte Verb ital. *(gana,* heftige Begier, vgl. Dz 155 *s. v.), ingannare,* betrügen; rum. *ingăn* u. *ingăim ai at a,* verspotten, auch stammeln; prov. *enganar,* betrügen; altfrz. *enganer,* täuschen, betrügen, *gaignar(d)s,* habgierig, cat. *gana,* Begier; span. *gana, engañar;* ptg. *gana, enganar*. Dazu das Vbsbst. ital. *inganno,* Betrug, prov. *engan-s,* span. *engaño,* ptg. *engano,* rtr. *gomgia, giamgia, gomgnia,* Spott. Dz 183 *inganno* bezeichnet allerdings diese Ableitung inbezug auf *ingannare, inganno* (nicht aber inbezug auf *gana,* wozu er 175 *guadagnare* auch noch span. altptg. *ganar,* erwerben, ptg. *ganancia, gança,* Gewinn, *gançar, guançar,* gewinnen, zieht) als „nach Begriff u. Laut unhaltbar" u. meint, daß namentlich doppeltes aus einfachem *n* sich nicht rechtfertigen lasse. Indessen *nn,* das übrigens nur im Ital. sich findet, läßt sich aus *nj* gewinnen oder auch aus Anlehnung an *gannire* erklären. Was aber den Begriff anlangt, so ist wohl folgende Bedeutungsentwicklung denkbar: „nach etwas den Mund aufsperren, nach etwas schnappen, gierig trachten (vgl. lat. *inhiare*), etwas um jeden Preis zu erlangen suchen, etwas ergattern, ergaunern, trügerisch handeln, betrügen." Auch die rum. u. rtr. Bedeutung „spotten" läßt sich aus „den Mund aufsperren" wohl gewinnen, da vor jem. den Mund aufzureißen als ein Zeichen der Nichtachtung u. Verhöhnung gelten kann. Diez ist geneigt, die Wortsippe aus ahd. *gaman,* Spiel, Scherz, herzuleiten, u. Baur, Z II 593, stimmt ihm wenigstens bezüglich der rtr. Wörter bei; indessen Mackel, p. 66, bemerkt richtig, daß aus *gaman* wohl **gamanum* entstanden sein würde, woraus sich ital. *inganno* etc. nicht herleiten lasse. Freilich aber ist auch die Ansetzung von germ. *gana-, ganja* nicht ohne Bedenken. Namentlich ist es schwer glaublich, daß der germ. Stamm auch in das Rumän. eingedrungen sein sollte, jedoch kann rum. *ingana* trotz seiner verschiedenen Bedeutung wohl aus dem ital. entlehnt sein. Immerhin aber ist Baur's Annahme, Z II 593, daß roman. *gannare* = volkslat. **gannare* f. schriftlat. *gannire,* kläffen, sei, sehr der Erwägung wert. Die Bedeutungsentwicklung würde dann ganz ähnlich der oben für *gana-* aufgestellten gewesen sein. Alles in allem genommen ist unter den für *ingannare* etc. aufgestellten Ableitungen diejenige Baurs doch die wahrscheinlichste. Freilich läßt sich die Bedeutung von span. altptg. *ganar,* gewinnen, ptg. *ganancia, gança,* Gewinn, wovon wieder das Vb. *gançar* (*guançar* ist wohl zu german. *waiðanjan* zu stellen) schwer damit vereinigen, gleichwohl dürfte es nicht unmöglich sein, denn man kann den Begriff „erschnappen" als Bindeglied in Anwendung bringen.

4150) **gănĕă, -am** *f.,* gemeine Kneipe, Bordell; ital. *gagno,* Schuppen; (mail. *sguansgia* „meretrice"?, vgl. Caix, St. 334).

bask. **ganga** s. **gănglĭōn.**

4151) gr. *γάγγαμον,* Fischernetz, = sicil. *gangamu,* Fischernetz, vgl. Dz 374 *s. v.*

4152) **gănglĭōn** *n.* (*γάγγλιον*), eine Art Geschwulst; ital. *gangola,* Mandel, Drüse am Halse; Dz 453 führt auch span. *ganguear,* näseln, *gangoso,* näselnd, auf *ganglion* zurück, doch liegt für diese Wörter wohl das von Larramendi vorgeschlagene bask. *ganga,* Zäpfchen im Halse, näher; ganz dunkel ist span. ptg. *gago,* näselnd, da es nicht einmal onomatopoietisch sich deuten läßt.

4153) **găngraena, -am** *f.* (*γάγγραινα*), Knochenfraß; ital. *cangrena,* Krebs (Krankheit); frz. *cangrène, gangrène,* vgl. Faß, RF III 495; span. ptg. *cangrena, gangrena*. Vgl. Dz 84 *cangrena*.

4154) arab. **ganîmah,** Beute; davon altspan. *galima,* Beute, Diebstahl, vgl. Dz 453 *s. v.;* Eg. y Yang. p. 405.

4155) **gănnĭcŭlo, -āre** (v. *gannire*), winseln, = (?) ital. *gagnolare,* winseln, vgl. Dz 374 *s. v.*

4156) **gănnĭo, -īre,** kläffen, winseln; ital. *gannire;* span. *gañir;* ptg. *ganir*. Von *gannire* (oder von germ. *ganja?*) abgeleitet ist wohl frz. *gagnon, wagnon,* Hofhund, Diez 591 *s. v.* dachte an Ableitung von *canis*. — Vgl. Nr. 4149.

4157) ***gănno, -āre** (f. *gannīre*) ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *(in)-gannare* etc., falls man die Wortsippe nicht auf germ. *gana-, ganja-* (s. d.) zurückführen will. Vgl. oben Nr. 4149.

4158) dtsch **gans** = span. *gansa* u. *ganso,* letzteres auch Adj., „dumm, bäurisch" (davon vielleicht ital. *gonzo,* roh, tölpelhaft, vgl. Dz 376 *s. v.*). Vgl. Dz 155 *ganta*.

4159) **gănță, -am** *f.,* Gans (Plin. N. H. 10, 52); prov. *ganta* (neuprov. *ganto*): altfrz. *gante, jante*. Vgl. Dz 155 *ganta;* Gröber, ALL II 433.

4160) corn. **gar,** Pl. **garrow,** Bein, (kymr. *gar,* Schenkel, bret. *gar,* Schienbein); davon ital. *gar(r)etto* u. *-a,* Sehne über der Ferse, Kniebeuge; prov. *garra,* Kniebug (zu erschließen aus dem Vb. *sguarar* „couper le jarret", nach Dz 157 Z. 1 v. oben); altfrz. *garret;* neufrz. *jarret,* Kniekehle, davon *jarretière,* Strumpfband; *garrot,* Knebel (ursprünglich wohl ein knieförmig gebogenes u. an der Biegung drehbares Werkzeug, ein Schraubstock u. dgl.), hierher gehört auch (?) frz. *ergot,* Sporn, vgl. Nigra, AG XIX 353, s. auch oben *ergo;* span. ptg. *garra,* Kralle, *garrote,* Knebel (davon das Vb. *garrotear,* erwürgen), *jarrete,* Kniekehle. Vgl. Dz 157 *garra*. Vielleicht ist davon abgeleitet auch prov. *garric-s,* Steineiche, *garriga,* Steineichenwald, altfrz. *jarris,* cat. *garrig, garriga,* vgl. Dz 593 *garric*.

4161) arab. **garâmah** = span. ptg. *garrama,* Abgabe, Steuer, Raub, Erpressung, vgl. Dz 454 *s. v.;* Eg. y Yang. p. 410.

***gărănŏs** s. ***ărgănŭm.**

4162) bask. **garau-illa,** totes Korn; davon nach Dz 454, der sich wieder auf Larramendi beruft, span. *garulla,* ausgekernte Traube.

4163) dtsch. **gar aus!** (im Sinne von *ganz ausgetrunken?*); davon vermutlich frz. *ca(r)rousse,*

Sauferei; span. *caráuz*, das Austrinken auf die Gesundheit jemandes. Vgl. Dz 328 *trincare*.

4164) ahd. **garawî, garwî,** Schmuck *(gariwen* aus **garwjan*, bereiten, schmücken, = ahd. *gerben);* davon nach Dz 156 ital. *garbo*, Rundung, Zierlichkeit, Anstand, Anmut, dazu das Verb *garbar*, Anstand haben, gefallen (prov. *garbier*, prahlerisch); frz. *garbe, galbe*, zierliche Rundung, Schwellung, (wohl Lehnwort aus dem Ital., vgl. Mackel, p. 63); span. ptg. *garbo*, Anstand, dazu das Vb. span. *garbar*, sich zieren. Vgl. Dz 156 *garbo*.

4165) [germ., bezw. indogerm. Wurzel **garb, grb, grab** (graben); auf diese Wurzel führt C. Michaelis, St. p. 51 ff., eine große Schar romanischer Wörter der verschiedenartigsten Bedeutung zurück, z. B. — um nur spanische Wörter anzuführen — *garbullo, garbear, garbin, garfa, garabato, garapacho, agarrafar, grapa, graf, grampa, garambaina, galfarro, galafate* etc. Auf das höchst Bedenkliche dieses Verfahrens hat bereits Caix, Giorn. di fil. rom. II 66, aufmerksam gemacht. Die ernsthafte Wortforschung auf romanischem Gebiete kann mit solchen Phantasien unmöglich rechnen. S. auch unten **grab.**]

4166) ahd. **garba,** Garbe; prov. *garba*, altfrz. *garbe*, dazu das Vb. *garber;* neufrz. *gerbe*, dazu das Vb. *gerber;* cat. span. *garba*, dazu das Verb *garbar*. Vgl. Dz 595 *gerbe;* Mackel p. 48.

4167) bask. **garb** (aus *garau*), Korn, + **antzua,** trocken; davon nach Diez (Larramendi) 454 span. *garbanzo*, Kichererbse.

4168) germ. **gard-,** Garten; ital. *giardino;* prov. *gardi-s, jardi-s, jarzi-s*, auch Fem. *jardina*, frz. (pic.) *gart, jart* (vgl. Förster zu Erec 5742), *iardin* (mundartlich *gardin*); span. *jardin;* ptg. *jardim*. Vgl. Dz 164 *giardino;* Mackel, p. 70; Gröber, ALL II 431 (unter *galbinus;* G. hält das ital. span. u. ptg. Wort mit Recht für entlehnt aus dem Frz.).

4169) onomatopoietische Lautverbindung **garg, gorg** zur Bezeichnung gurgelnder Geräusche u. Dinge (vgl. lat. *gurges, gurgulio*, Gurgel, *gargarizare*, gurgeln, ahd. *quërcha, quërchela*); damit gebildet ital. *gargatta, gar-, gorgozza, gorgozzule*, Gurgel, dazu das Vb. *gargagliare, gorgogliare*, gurgeln, ebenfalls gehört hierher wohl *gozzo* (gekürzt aus *gargozzo*), Kropf, vgl. Dz 376 *s. v.;* rtr. *gargata;* prov. *gargamela;* altfrz. *gargate* (picardisch), *gargamelle* (bei Rabelais); neufrz. *gargouiller*, plätschern, kollern, davon *gargouille*, Traufröhre, Wasserspeier, daneben *gargoule*, das noch nicht genügend erklärt ist, vgl. Cohn, Suffixw. p. 234 (jurassisch *garguelotte*, Gurgel); cat. *garganta*, Gurgel; span. *garganta*, Gurgel, *gorgomillare*, Schlund, *gargola*, Traufröhre; ptg. *garganta*, Gurgel, *gargarejar*, gurgeln, *gargalhada*, lautes Gelächter. Zu den angegebenen Worten sind überall zahlreiche Ableitungen vorhanden, zu ihnen gehören vermutlich auch ital. *gergo, gergone*, (Gegurgel), Kauderwälsch; prov. *gergon-s;* frz. *jargon;* altspan. *girgonz;* neuspan. *jerga, jerigonza;* ptg. *geringonça;* ferner altfrz. *gargoter*, brausen, sieden, davon wieder das auch neufrz. Sbst. *gargot(t)e*, Garküche. Endlich dürfte in Hinblick auf die frz. Verba *jargonner, (jargouiller, jarguer)*, wie eine Gans schreien, kauderwälschen, *jargauder*, die Gans treten, hierher auch gehören frz. *jars* (aus *jarg-s ?*), Gänserich, wovon wieder abgeleitet wäre *gaser, jaser* (aus *jarser, jargser*, vgl. *sursum* > *sus*), schwatzen (eigentlich gackern?), u. von *jaser* ist wohl auch *gazouiller* nicht zu trennen. Die glucksenden Laute der Wasservögel können wohl als ein Gurgeln aufgefaßt werden; überdies kann die lange Gurgel der Gans Anlaß gegeben haben, sie u. ihr Geschrei nach dem Gurgeln zu benennen. Ableitung der Wörter vom altnord. *gassi*, Gänserich, Schnatterer (vgl. Dz 620 *jars*, 621 *jaser;* Scheler im Dict. *s. v.*), ist unwahrscheinlich, da ein Einschub des *r* nicht zu erklären wäre; an keltischen Ursprung ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 103. Vgl. Dz 156 *gargatta*, 160 *gergo*, 593 *gargotte;* 620 *jars*, 621 *jaser*.

4170) arab. **garî,** schön, artig; span. ptg. *garrido*, zierlich, artig, reizend, vgl. Dz 454 *s. v.*

4171) kelt. Stamm **garmen-,** Geschrei, Rufen; davon vielleicht altfrz. *guermenter*, klagen, jammern (also gleichbedeutend mit *gaimenter*, prov. *gaimentar*, welches aus germ. *wai* = ahd. *wê* mit Anlehnung an *lamentare* abgeleitet ist). Vgl. Dz 592 *gaimenter*.

***gărōfŭlŭm** s. **cărỹophỹllŭm.**

4172) arab. **ǵarrah,** Wassergefäß (Freytag I 260ª); ital. *giara*, zweihenkliger Krug; prov. *jarra;* frz. *jarre;* span. *jarra;* altptg. *zarra;* ptg. *jarra*. Vgl. Dz 164 *giara*, Eg. y Yang. p. 431 *(charrah)*. — Baist, Z V 242, leitet auch span. *charro* von arab. *ǵarrah* ab.

4173) **garrio, -ire,** schwatzen; obwald. *garrir*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

4174) **garr[ire]** + **bŭll[ire];** daraus nach Dz 156 ital. *garbuglio* etc. Caix, St. 33, hat aber mit Recht als ersten Bestandteil des Wortes *gropp[are]* aufgestellt, vgl. unten **krupp-.** C. Michaelis, St. 51, leitete das Wort von der Wurzel *grb, grab, garb*, ab; s. oben **cărăbus** (Meerkrebs, vgl. Nigra, AG XIV 277) u. **garb** u. unten **grab.**

4175) **gărrŭlo, -āre,** schwatzen (Fulg. myth. 1 praef p. 20 M.) = cat. span. *garlar*, vgl. Dz 454 *s. v.;* Gröber, ALL II 433.

4176) mhd. **garwe, garbe** (ahd. *garawa*), Garbe, Schafgarbe; davon vielleicht ital. (venez. trient.) *garbo*, bitter, vgl. Th. Braune, Z XVIII 525.

4177) germ. **gasalho,** Stubengenosse, Geselle; davon prov. *gasalha*, Gesellschaft, dazu das Verb *agasalhar*, sich versammeln, vgl. Tobler, R II 238; altfrz. *gazaille;* span. *gasajar, agasajar*, freundlich bewirten, dazu das Vbsbst. *agasajo;* ptg. *gasalhar, agasalhar*. Vgl. Dz 158 *gasalha*.

4178) altnfränk. **gaspildjan,** verzehren, ausgeben, = prov. *guespilhar*, vergeuden (in der Bedeutung „necken, zerren" gehört das Vb. zu *guespe*, Wespe); frz. *gaspiller*. Vgl. Dz 593 *gaspiller;* Mackel p. 48 Anm. Horning, Z XXII 485, erklärt *gaspailler, gaspiller* aus altfrz. *gast(e)* (= *waste*) + *paille*, „Spreu"; zu *gaspiller* gehöre *gaspillon* = *gast* + *pillon* „épis, grains incomplètement battus qui restent après le nettissage", der Ursprung des *pillon* (= **piliōnem ?*) sei dunkel.

gassi s. **garg.**

4179) dtsch. **gast** = comask. *gast (gasto)*, Geliebter, Gatte, vgl. Dz 375 *gasto*.

4180) got. **gastaldan,** erwerben, besitzen; davon nach Dz 363 ital. *castaldo* (venez. *gastaldo*), *castaldione*, Gutsverwalter, Haushofmeister; prov. (wald.) *gastaut-z*, dazu das Vb. *gastaudeiar;* frz. Eigenname *Gastaud*. Besser jedoch erkennt man in den Worten vielleicht Zusammensetzung des lat. Stammes *cast-(rum, -ellum)* mit dem german. Suffixe *walt*.

4181) gr. **γάστρα,** der gewölbte Bauch eines Gefäßes; ital. (sicil.) *grasta*, Blumentopf, vgl Dz 377 *s. v.*

4182) **gaudens, *gaudiens** (Part. Präs. v. *gaudēre*), freuend, freudig, wurde von Ulrich im Gloss. zum Sacrifice d'Abraham, R VIII 390, als Grundwort für das rtr. Adverb *gugent, gient*, „gern", aufgestellt. Daß dies unzulässig sei, hat Stürzinger, R X 247, nachgewiesen u. seinerseits im Hinblick auf die Form *bugient* das lat. *volens* in Vorschlag gebracht, was freilich auch nicht befriedigen kann. Dagegen geht auf *gaudens* zurück altfrz. *joant*, froh.

4183) **gaudĕo, gāvīsŭs sŭm, gaudēre**, sich freuen; ital. *godére*, genießen, *gioire* (Lehnwort aus dem Frz.) „godere internamente", vgl. Canello, AG III 317; levent. *góita* (= **gaudīta*), gioja; altlomb. *zoviso*, giojoso, *strajaviso* bei Bonvesin, vgl. Salvioni, Post. 10; rtr. *dyólder* u. *galdékr*, vgl. Gartner § 172; prov. *gauzir, jauzir;* frz. *jouir*, (*gaudir*, gel. W., davon vielleicht *gaudriole*, Scherz); altptg. *goevir*. Das Verb ist im ganzen wenig üblich, die gebräuchlichen Ausdrücke für „sich freuen" sind vielmehr ital. *aver piacere*, frz. *être charmé, enchanté, bien aise de qlq. ch.*, span. ptg. *regocijarse, regozijarse* (abgeleitet von *gozo* = *gaudium?*, vgl. Nr. 4188). Vgl. Dz 168 *godere*. Vgl. Nr. 4182.

4184) [***gaudīātĭca** *(gaudium)*; davon nach Marchesini, Studj di fil. rom. II 8, venez. *gauzega* (aus **galzadega*, **gauzadèga*) „gozzoviglia".]

4185) ***gaudībĭlĭă** *n. pl.* (v. *gaudēre*), angenehme Dinge; ital. *godoviglia, gozzoviglia* „baldoria, allegria ‚crapula'", vgl. Caix, St. 37; Dz 376 wollte das Wort von *gozzo* (aus **gargozzo*, s. oben **garg**), Kropf, herleiten. S. jedoch unten **got.**

4186) **gaudībŭndŭs, a, um** (v. *gaudere*), froh; prov. *jauzion, jauzionda*, froh, vgl. Dz 168 *godere*.

***gaudĭēllŭm** s. ***jŏcālis, *jŏkēllus.**

4187) [***gaudĭōla** *n. pl. (gaudium)*, Freude; davon nach Nigra, AG XV 112, piem. bresc. *gjola*, Freude, Munterkeit, Freudenfeuer; frz. **(jo)jole*, wovon die bei Diez 166 zu altn. *jol* (s. d.) gestellte Wortsippe: ital. *giulivo*, frz. *joli*.]

4188) **gaudĭŭm,** Pl. **gaudĭa** *n. (gaudēre)*, Freude; ital. *gioja;* piem. *goj;* altoberital. *gouço*, vgl. Salvioni, Post. 10; prov. *gaug-z, joi-s, joia* vgl. Settegast, *Joi* in der Sprache der Troubadours, Berichte der kgl. sächs. Gesellsch. d. Wissensch., 20. Juli 1889 (vgl. R XIX 159); frz. *joie* (altfrz. auch *joi m.*, vgl. Förster zu Erec 6636); cat. *gotg;* span. *joya*, (ob *gozo*, Vergnügen, wovon wieder *gozar*, genießen, *regocijo*, Lustbarkeit. *regocijarse*, sich freuen, = *gaudium* ist, muß als fraglich erscheinen; Baist, Z IX 148, stellt die Gleichung *gustus* = *gozo* auf; auch Dz 456 schwankt zwischen *gaudium* u. *gustus*, vgl. über die Frage Schuchardt, Z XI 493 f., wo angenommen wird, daß **ausare* u. **gaudiare* zusammengetroffen seien); Ford, R XXVII 288, nimmt an, daß *gozo* aus [*ne-*]*gotium* entstanden sei, was durchaus unglaubhaft ist; ptg. *joia*, (*goza*, sieh das Span.). Im Span. u. Ptg. hat *joya, joai* ausschließlich die Bedeutung „Kleinod, Geschmeide", das ital. prov. *gioja, joia* bedeutet sowohl „Freude" als auch „Kleinod"; vermutlich ist nur *joia* „Freude" = *gaudia, joia* „Kleinod" aber = *joca*, worauf denn auch ital. *giojello* etc. zurückgehen würden, vgl. Canello, AG III 346 Anm. Vgl. Dz 168 *godere*, 456 *gozo;* Gröber, ALL II 431 (unter *galbinus;* Gr. erklärt prov. *joia*, ital. *gioja*, span. ptg. *joya, -ia* für Entlehnungen aus dem Frz.; lautlich ist diese Annahme berechtigt, sie wird aber unnötig, mindestens zum größten Teile, sobald man *gioja* etc. „Kleinod" = *joca* ansetzt).

gr. **γαυλίς, γαυλίδα** s. oben **călārĭă.**

4189) [**gaulus, -um** *m.*, Trinkgefäß, ist irrig von einigen als Grundwort zu frz. *jale* angesetzt worden, vgl. oben **galea.**]

4190) got. **gaumô**(?), Gaumen (altengl. *goma*, mittelengl. *gome*, neuengl. *gums*, Zahnfleisch); davon genues. *göme*, geschwollene Drüsen; südfrz. *gamo, gomo, goume, gamoun, gomoun*, Vogelkropf, Kropf. Vgl. Schuchardt, Z XXI 200 Anm.

4191) got. **gaûrs,** betrübt; davon vermutlich altfrz. *gorre, gorret*, mager, arm, dazu das Verb *gourrer*, betrügen, stehlen. Vgl. Dz 601 *gorre*.

***gāvĕă, *gāvĕōlă, *gāvĕōlo** s. **căvĕă, *căvĕōlă, *căvĕōlo.**

4192) **găvīă, -am** *f.*, Möwe; davon ital. *gabbiano;* (lomb. neap. *gavina;* sard. *cau* [*marinu*] = **gavus?*); prov. *gabian* etc.; frz. *gavian*, außerdem mdl. Formen; span. *gavia; gaviota, gavina*, (*guincho*, auch ptg.); ptg. *gaivota*, Möwe, *gaivão*, Seeschwalbe. Im Frz. heißt die Möwe gewöhnlich *mouette* (altfrz. *moue* = germ. **mawe*, vgl. Mackel, p. 116). Vgl. Dz 159 *gavia;* Gröber, ALL II 436 u. IV 390; Schuchardt, Z XI 494; Behrens, Z XXVI 656.

4193) **Găză** (**Γάζα**), Stadt in Palästina; davon frz. *gaze*, ein durchsichtiges Gewebe; span. *gasa*, vgl. Dz 595 *gaze*.

4194) arab. **ġazâir,** Algier; davon vermutlich ital. *ghiazzerino*, (in Algier gefertigtes) Panzerhemd; prov. *jazeran-s;* altfrz. *jazerant, jazerenc*, als Femin. zu *jazeran*, goldene Halskette, wird von Thomas, Mél. 96, angesehen *jazerène*, Goldammer; span. *jacerina;* ptg. *jazerina, jazerão* (wohl aus altfrz. *jazerant*). Vgl. Dz 162 *ghiazzerino;* Eg. y Yang. p. 427 *(chazâir)*. Vgl. Nr. 116.

4195) bask. **gazmuña,** einer, der küßt; davon nach Dz (Larramendi) 455 span. *gazmoño*, scheinheilig (eigentlich einer, der zum Scheine Heiligenbilder u. Reliquien küßt).

4196) **gĕhenna, -am** *f.* (hebr. Wort), Hölle; altfrz. *gehene*, Folter, Qual, Zwang; neufrz. *gêne*, dazu das Vb. *gêner*, quälen, belästigen. Vgl. Dz 595 *gêne*.

4197) ahd. **geilî** (german. *gailî*, vgl. Mackel, p. 115), Prunk, Stolz; davon vermeintlich (denn die Sache ist höchst zweifelhaft) nach Dz 152 ital. *gala*, Prachtkleid, davon wieder abgeleitet *gallone*, Tresse, Borte, *galante*, artig, nett, anständig, höflich, *galanteria*, Artigkeit, *galanteggiare*, schön tun; altfrz. *gale*, Munterkeit, Wohlleben, Freudenfest (in dieser Bedeutung findet sich auch *galerie*), dazu das Adj. *galois, galeis* (franco-prov. *galé*), hübsch, nett, u. das Verb *galer*, Feste feiern (daneben auch *waler*, s. Ducange, *galare*), *régaler*, jem. froh machen, gut bewirten u. dgl., vgl. Scheler im Dict. *s. v.* u. im Anhang zu Dz 742, Suchier, Z I 431 (Diez 266 hatte ital. *regalare*, dazu das Sbst. *regalo*, Geschenk; frz. *régaler, régal;* span. ptg. *regaler, regalo* von lat. *regelare*, auftauen, erwärmen, herleiten wollen, vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 255); neufrz. *gala, gallon, galant, galanterie* (sämtlich Lehnworte aus dem Ital.); span. *gala, galon, galano, galante, galanteria, galantear;* ptg. *gala, galan, galante, galantaria, galantear*. Suchier, Z I 431, stellte, weil er wegen des altfrz. *waler* ursprünglichen Anlaut mit *w* annahm, mittelndl. *wale* (ags. *weala*), Reichtum, als Grundwort auf, u. Mackel, p. 42, hat sich ihm angeschlossen. Indessen das vereinzelte *waler* kann doch kaum voll beweiskräftig sein, denn in Italien steht ihm kein **gualare* gegenüber. Auch wäre schwer abzusehen, wie das mittel-

ndl. Wort zwar nach Italien, aber nicht nach der Provence übertragen worden sein sollte. Höchstens wird man die altfrz. Wörter auf *waler* zurückführen dürfen. Anderseits ist jedoch durchaus zuzugeben, daß das Diezsche Grundwort (verteidigt von Baist, Z V 247) höchst fragwürdig ist, namentlich hinsichtlich seines Begriffes, vermöge dessen man erwarten sollte, daß rom. *gala* etwa „Lüsternheit, Geilheit" bedeutete. Es dürfte sich vielleicht eher empfehlen, mit Périon den Ursprung der Wortsippe (ausschließlich des altfrz. Bestandteiles) in gr. *χαλά*, schöne Dinge, zu suchen (wegen *χ* : *g* vgl. z. B. *χόλπος* : *golfo*).

ahd. **geinôn** s. **gana-**.

4198) ahd. **geisla**, Geißel, Rute; davon prov. *giscle, cisclе*, Rute, Busch; engad. *ǵeišla, ǵaišla. jaišla*. Vgl. Nigra, AG XIV 383. „Hierher gehört wohl auch das unter Nr. 5108 erwähnte *gicler*. Der Bedeutungswandel erklärt sich, wenn man die Glossen St. Gr. 66, 6, 90, 24 vergleicht; *gisclar, c. piovere con vento*. Noch heute (Mistr. Tr. d Fél.) *con vènt gisclo la plucio* = frz. *‚fouetté'*. Auch wir sagen im Deutschen von Wind getriebenem Regen: ‚der Regen peitscht', vermutl. *sicilič* ‚lancer de l'eau de la seringue'." Herzog, Z XXVII 125.

4199) [***gĕlātīnă, -um** *f.* (von *gelare*) = frz. *gélatine*, gleichsam gefrorene, eisähnliche Speise, Sülze, vgl. Scheler im Dict. *s. v.* Selbstverständlich ist *gélatine* eine rein gelehrte, bezw. künstliche Bildung, wie deren der romanische Speisezettel soviele aufweist. Gerade diese Tatsache aber berechtigt uns, bei der Herleitung von Speisenamen von der Forderung lautlicher Regelmäßigkeit abzusehen u. z. B. für *fricassée* trotz des intervokalischen *c* einen Typus **fricatiata* anzusetzen.]

4200) engl. **gelding**, Wallach, = frz. *guilledin*, vgl. Dz 608 *s. v.*; Faß, RF III 487.

4200a) **gĕlĭcĭdĭum**, Frost; aus Kreuzung von *gelicidium* mit *caelum* entstand nach Guarnerio, Misc. Asc. 234, logud. *kiligía*, Eis.

4201) [gleichsam ***gĕlīvĭtrum** *n.*, Glaseis; vallbross. *gelejvro*, prov. *gelibre*, frz. *givre*, Rauhfrost, Reif. Vgl. Nigra, AG XIV 282.]

4202) **gĕlo, -āre** *(gelu)*, gefrieren, gefrieren machen; ital. *gelare*, dazu das Vbsbst. *gelo* (= *gelu* ?), Frost; rum. *(de)ger ai at a*, dazu das Vbsbst. *ger*; prov. *gelar*, dazu das Vbsbst. *gel-s*; frz. *geler*, dazu das Vbsbst. *gel* u. *gelée* (auch Speisename), die Anwendung der Wörter in der Bedeutung „Frost" wird durch *froid* sehr eingeschränkt; cat. *gelar*, dazu das Vbsbst. *gel*; span. *helar*, dazu das Vbsbst. *hielo, yelo*; ptg, *gelar*, dazu das Vbsbst. *gelo*.

gĕlu s. **gĕlo**.

4203) vlam. **geluye, gluye**; davon vielleicht prov. *glueg-z* (neuprov. *clui*), Garbe, grobes Roggenstroh zum Dachdecken; frz. *glui*. Vgl. Dz 599 *s. v.* (Diez hielt auch Ableitung vom kymr. *cloig* für möglich, vgl. dagegen Th. p. 101.)

4204) ***gĕmĕllĭcius, -um** *m.* (von *gemellus*) = span. *mellizo*, Zwilling, vgl. Dz 468 *s. v.* Vgl. Pidal, R XXIX 337.

4204a) ***gĕmĕllĭcus, a, um**, zwillingshaft, zum Paare gehörig; davon nach Pidal, R XXIX 337, *amelga*, abgegrenztes Stück eines Pflugackers. Pidal, a. a. O. 359, leitet davon ferner ab *mielgo* u. *mielga*, eine Art Schaufel mit zwei Zinken; aus *mielgo* soll dann auch das gleichbedeutende *bieldo* entstanden sein. Wegen *m* > *b* vgl. *vilano* < *milano*; u. wegen des Wechsels zwischen *d* u. *g* vgl. *delfín* zu *golfín*.

4205) **gĕmĕllŭs, a, um** (Demin. von *geminus*), doppelt, zugleich geboren, als Sbst. Zwilling; ital. *gemello*, Zwilling, *giumella*, eine zwei Hände füllende Menge, vgl. Canello, AG III 334; prov. *gemel*; rtr. *gemel, schumel*; frz. *jumeau* (das *u* an Stelle des *e* ist bis jetzt weder für das Ital. noch für das Frz. erklärt; Gröber, ALL II 436, nimmt für das Ital. Anlehnung an das begriffsverwandte *giunto* an, für das frz. Wort aber hält er Beeinflussung des vortonigen *e*, bezw. *i* durch nachfolgenden Labial für möglich u. verweist auf *Gemmeticum : Jumièges, fimier : fumier, bibentem, bevant : buvant*, aber *Gemmeticum* ist durch volkstümliche Legende, die man bei Wilhelm v. Jumièges nachlesen kann, mit *jumeaux* in begrifflichen Zusammenhang u. infolgedessen auch in Übereinstimmung bezüglich des Anlautes gesetzt worden; *fumier* beruht auf volksetymologischer Anlehnung an *fumus*, in *bibentem* endlich ist *i* interlabial, steht also unter anderen Bedingungen, als *e* in *gemellus*; überdies muß doch wohl vorausgesetzt werden, daß der Wandel des Aulautes im ital. u. frz. Wort auf eine u. dieselbe Veranlassung zurückgehe), vielleicht darf man vermuten, daß das *n* in diesen Worten auf Angleichung an *jumentum* beruht, wenn man erwägt, daß *jumentum* ursprünglich ein Paar zusammengejochter Zugtiere bezeichnet; (span. *Gemelos*, die Zwillinge als Sternbild); Baist, Z V 562, erklärt das von Dz 468 unerklärt gelassene Sbst. *mella*, Scharte, aus *(ge)mella* „mit derselben Übertragung wie in gr. *δικλόη*". Vgl. Dz 376 *giumella*, 622 *jumeau*; Gröber, ALL II 436 u. VI 390. Nach Pidal, R XXIX 340, gehört hierher auch span. *camella, gamella*, Jochbogen; vielleicht jedoch führt man diese Wörter besser auf den Stamm *cam*, „krümmen", zurück.

4206) **gĕmīnŭs, a, um**, doppelt; (ital. *gemino*); sicil. *jémmalu*; moden. *zemna*; (rum. *gemin, gemen*; span. ptg. *gemino*), ptg. *gemeo*.

4207) **gĕmĭtŭs, -um** *m.* (von *gemĕre*), Seufzen; ital. *gemito*; rum. *gemĕt m.*, Pl. *gemete f.*; prov. *gem-s*; cat. *gemeg*; (span. ptg. *gemido*).

4208) **gĕmmă, -am** *f.*, Knospe, Juwel, Gemme, Kleinod; ital. prov. *gemma*; frz. *(jame), gemme*; span. *yema*; (ptg. *goma*, Knospe, dazu das Vb. *gomar*, knospen?, vgl. W. Meyer, Z XI 256 Zeile 8 v. oben; Behrens, Z XIV 369, setzt *goma* = *gumma* [s. d.] an, sich darauf berufend, daß viele Knospen klebrig seien). Vgl. Gröber, ALL II 437.

4209) **gĕmmārĭŭs, a, um** (v. *gemma*), zum Juwel gehörig; ital. *gemmajo* „il luogo dove si trovano le gemme", *gemmiero, -e* „il giojelliere", vgl. Canello, AG III 307.

4210) **gĕmmŭla, -am** *f. (gemma)*, kleine Knospe; lomb. *zemlola, zembol*, vgl. AG I 303, Salvioni, Post. 10. Behrens, Z XXVI 553, zieht hierher auch frz. *jamble, gemble*, vgl. Nr. 2118.

4211) **gĕmo, gĕmŭī, gĕmĭtŭm, gĕmĕre**, seufzen; ital. *gémere*; rum. *gem ui ut e*; prov. *gemir*; altfrz. *geindre*; neufrz. *gémir*; cat. span. *gemir*; ptg. *gemer*. Über ital. Dialektformen vgl. Salvioni, Post. 10.

4212) **Gĕmōnĭae** (scil. **scalae**), eine Art Treppe am nordwestl. Abhange des Capitolin, wohin die Leichname der im Carcer Mamertinus Hingerichteten geschleift u. dann in den Tiber geworfen wurden, = frz. *gémonies*, Quälereien.

4213) **gĕnă, -am** *f.*, Wange (im Plur. auch „Augenlider"); rum. *geană*, Augenlid (dichterisch

auch „Morgenröte“); prov. *gena*, Wange. (Dz 155 erblickte in ital. *ganascia*, frz. *ganache*, Kinnbacke, ein Augmentativ von *gena*, vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 255, der gr. *γνάθος* als Grundwort aufstellt.)

4213a) ***genabella** (für **genibella* für *genibulum* für *geniculum* vgl. **manibella* = frz. *manivelle* für *manibula*), Kniebiegung; frz. *genevelle*, Bandwerk (Tür-, Fenster-) Angeln. Vgl. Thomas, R XXIX 175 u. Mél. 80. Die Annahme muß jedoch als bedenklich erscheinen.

4214) gr. **γενεά**, Erzeugung; davon vermutlich ital. *genia* (sicil. *jinia*), Gezücht; altspan. *ginea*, Geschlecht. Vgl. Dz 375 *genia*.

4215) **gĕnĕr, -um** *m.*, Schwiegersohn; ital. *genero*; rum. *ginere*; prov. *genre-s*; frz. *gendre*; cat. *gendre*; span. *yerno*; ptg. (auch altspan.) *genro*. Vgl. Dz 498 *yerno*.

4216) **gĕnĕrālĭs, -e** (v. *genus*), allgemein; ital. *generale*; frz. *général*, u. dementsprechend in den übrigen roman. Sprachen.

4216a) **generatio, -ōnem** *f.*, Zeugung, Zucht; davon nach Salvioni, R XXXI 287, ital. *razza*, frz. *race* etc., wobei sich Salv. stützt auf bellun. *naraccia, -ssia*. Nichtsdestoweniger bleibt die Annahme bedenklich; denn der Abfall zweier Anlautsilben ist wenig glaubhaft. Vgl. auch über das Wort Nr. 7716, 7773.

4216b) **gĕnĕro, -āre,** erzeugen; altfrz. *gendrer* u. *generer*, vgl. Berger p. 226.

4217) [**gĕnĕrōsŭs, a, um** (v. *genus*), edel; ital. *generoso*; frz. *généreux*, u. dementsprechend in den übrigen roman. Sprachen.]

4218) **gĕnĕstă, gĕnīstă, -am** *f.*, Ginster (Spartium junceum L.); ital. *ginestra*; neuprov. *genesto*; frz. *genêt* (wallon. *diniève*); span. *hiniesta*; ptg. *giesta*. Vgl. Dz 459 *hiniesta*; Gröber, ALL II 437 (wo ital. *genestra*, sicil. *ginestra* angeführt werden).

4219) [gleichs. ***gĕnĭlseus, *gĕnīseus, *gĕnĭseus, -um** *m.* (v. *genius*, s. Ducange *s. v.*); altfrz. *genoisse, genaiche, genicier, geneschier*, Hexenmeister, vgl. Horning, Z XVIII 218.]

4220) **gĕnītŭs, a, um** (Part. Perf. P. v. *gignĕre*), geboren; (ital. ist nur das Vb. *agenzar*, verschönern, als Lehnwort aus dem Prov. vorhanden; verzasch. *gentá* figliare, vgl. Salvioni, Post. 10); prov. *gens* = *gent-s*, c. o. *gent* (edel geboren), edel, schön (dazu das Komp. c. r. *genser*, c. o. *gensor*), dazu das Verb *agenzar*, gefallen; altfrz. *gent* (dazu Komp. *gensór*), dazu das Vb. *agensier*; span. *gento*; (nach Dz im Anhang 776 ist ptg. *qui-, quejando*, seltener *quejendo*, wie beschaffen, aus der Partikel *que*, „wie“ + *jendo* = *genitus* entstanden, vgl. hierüber Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII¹ 280). Vgl. Dz 160 *gente*; Gröber, ALL II 437.

4221) **gĕnĭŭs, -um** *m.*, Genius, Verstand, Witz; ital. *genio*; (prov. *genh-s*, ist wohl = *ingenium*); frz. *génie* (ein Wort ganz abnormer Bildung); span. ptg. *genio*. Die Bedeutungsentwicklung des Wortes ist offenbar durch *ingenium* beeinflußt worden.

4222) **gēns, gĕntĕm** *f.*, Volk; ital. *gente*; sard. *zente*; rum. *gintă*; prov. *gent-z*; frz. *gent*; cat. *gent*; span. ptg. *gente*. Vgl. Gröber, ALL II 437. — In der allgemeinen Bedeutung „Wesen, Ding, etwas“ (vgl. *minime gentium*) lebte *gens, gent-* fort in prov. altfrz. *gens, ges* (mit der Negation verbunden „nichts“), altfrz. *jant*, „Ding“ (vgl. z. B. *Amis et Am.* 1277), ital. *chente* aus *che gente*, wie geartet. Vgl. unten **ne + gent**.

4223) **gĕntĭana, -am** *f.*, Enzian; ital. *genziana*; frz. *gentiane*; span. ptg. *genciana*; in allen diesen Schriftsprachen nur gel. W., in den Volksmundarten aber vielfach umgestaltet. Vgl. Gilliéron, Rev. des patois gallo-romans II 36.

4223a) ***gĕntĭcus, a, um,** frei geboren (vgl. *gentīlis*); altspan. *yengo*, frei; wovon *enguedad*, Freiheit, u. das Verbum **engar*, befreien. Vgl. Pidal, R XXIX 377.

4224) **gentīlis, e,** edel; ital. *gentile*; frz. *gentil, gentille* (gleichsam **gentilia*).

4225) ***gĕntĭlĭtĭă, -am** *f.* (von *gentilis*), Adel; ital. *gentilezza* „nobiltà di sentire e di operare, cortesia“, *gentilizia, gentiligia* „nobiltà di sangue“, vgl. Canello, AG III 343; altfrz. *gentilice, gentelise*; neufrz. *gentillesse*.

4226) ***gĕnŭcŭlo, -āre** (v. *genuculum*), knien; ital. *(in-)ginocchiare*; rum. *(în)genunchiez ai at a*; prov. *(a)genolhar*; frz. *(a)genouiller*; cat. altspan. *agenollar*; (span. *arrodillarse* v. *rodilla* = **rotella*, Demin. v. *rota*); ptg. *(a)joelharse*.

4227) **gĕnŭcŭlŭm** *n.* (f. *geniculum*, Demin. von *genu*, vgl. Frick, Comment. Wölfflin. p. 344 Anm. 2), Knie; ital. *ginocchio*, davon das Demin. *ginocchiello*, Strumpfband (span. *cenojil*, vgl. Dz 438 *s. v.*); rum. *genunchiu*; rtr. *džanóly* etc., vgl. Gartner, § 200; prov. *genolh-s*; altfrz. *genouil*; neufrz. *genou*; cat. *genoll*; altspan. *hinojo* (neuspan. dafür *rodilla* = **rotella*, Demin. von *rota*); ptg. *joelho, giolho*. Vgl. Dz 165 *ginocchio*; Gröber, ALL II 437; Cohn, Sulfixw. p. 230.

4228) **gĕnŭs** *n.*, Geschlecht; davon (? vgl. unten **ne + gent**) die Verneinungspartikel prov. *gens, ges*, altfrz. *giens* (vgl. über letzteres Perle, Z II 411); die Bedeutungsentwicklung war eine ähnliche wie bei *rem* = frz. *rien*. Vgl. Dz 595 *gens* (wo ausgesprochen wird, daß *genz* = *gentium* in der Verbindung *minime gentium* sei); G. Paris, Mém. de la soc. de ling. I 180 u. R VIII 135. — Gelehrte Neubildungen sind ital. *genere*, frz. *genre*, span. *genero* (ebenso ptg.).

gr. **γεραιός** s. **ărgănŭm.**

4229) ndl. **gereide, gerei,** Zeug, Vorrat u. dgl.; davon altfrz. *agrei*, Ausrüstung, Vorrat, dazu das Vb. *agreier*, ausrüsten; neufrz. *agrès*, Pl., Takelwerk, dazu das Vb. *agréer*, mit Takelwerk ausrüsten. Vgl. Dz 504 *agrès*.

4229a) ***germa, -am** *f.* u. ***germex, -ĭcem** *f.* (mit *germen* zusammenhängend?), junges Tier; davon nach Thomas, Mél. 95, wallon. *germe, germette*, norm. *gerse, gearse, gerche, gerque*, Schaf, Lamm.

4230) **gĕrmānŭs, -a,** Bruder, Schwester; valtell. *germaen*, berg. *kermá*, vgl. Salvioni, Post. 10; cat. *germá, germana*; span. *hermano, hermana*; ptg. *irmão, irmãa*. Vgl. Dz 495 *hermano*. S. oben **frater.**

4231) **gĕrmen** *n.*, Keim; ital. *germe*, davon *germoglio, -iglio*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 408; frz. *germe*, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens, Anhang II.; span. ptg. *germe*. Auf *germen* soll nach Behrens, Festg. f. W. Förster p. 238, auch zurückgehen pic. *germe, gerne*, weibliches Lamm (mittellat. *germia*, dtsch. mundartl. *gärm-*, mittelndl. *germe*, ndl. *garm*). Diese Annahme ist jedoch nicht recht überzeugend u. germ. Ursprung der betr. Wörter wahrscheinlicher. Ebensowenig ist die Ansetzung eines Grundwortes *germice* für frz. *jarce* etc. glaubhaft, welches von Thomas,

Mél. aufgestellt wurde. Schuchardt, Z XXVI 422, vermutet deutschen Ursprung.

4232) **gĕrmĭno, -āre,** keimen; ital. *germinare;* frz *germer;* span. ptg. *germinar.* Vgl. Berger p. 141.

4232a) germ. **gero,** ein ausgezacktes Stück Zeug; ital. *gherone;* altfrz. *geron, gheron;* neupicard. *gron.* Vgl. Mackel, p. 89; Herzog, Z XXVII 125.

4233) **gĕrŭlă, -am** *f.* (v. *gerere*), ein tragbares Gefäß (oder ***gĕrrŭlă** [v. *gerra*], ein aus Ruten geflochtenes Gefäß?); ital. *gerla* u. *gerna* „cesta, oppure vettura", vgl. Canello, AG III 349, Caix, St. 180; neuprov. *gerlo,* Tragkorb; altfrz. *gerle, jarle,* Bütte (aber *geurle,* Beutel, ist = dtsch. *gürtel*); neufrz. *jale* (altfrz. *jalle*), Mulde, *gerlon,* Zuber des Papiermüllers; cat. *gerla,* Tragkorb. Vgl. Dz 161 *gerla;* Gröber, ALL II 437; Tobler, Misc. 75.

4234) **gĕrrēs, -em** *m.,* der Schrätz, ein Seefisch (Sparus maris L.); davon abgeleitet altprov. *gerlet* (Demin. zu **gerrulus*); neuprov. *gerle, gerla;* altfrz. *gerre, jarre, jarret* (dies auch neufrz.), *jarlet.* Vgl. Bauquier, R VI 266; Gröber, ALL II 438.

4235) ***gĕstă, -am** *f.* (zum Fem. gewordenes Ntr. Pl. des Part. Perf. Pass. v. *gerĕre*); Tat; (ital. prov. *gesta;* ital. [venez.] auch *gestra* „famiglia, razza", vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 8); altfrz. *geste* (Erzählung von Taten, Geschichte, Geschlechtsgeschichte, Chronik), Geschlecht, Stamm, vgl. Rajna, R XIV 405. Vgl. Dz 161 *gesta;* Gröber, ALL II 438.

4236) ahd. **get-îsarn,** Jäteisen; daraus vielleicht (nach Dz 167) durch volksetymologische, an *arma* sich anlehnende Umbildung ital. *giusarma,* eine schneidende Waffe; prov. *jusarma, gasarma;* altfrz. *gisarme, guisarme, wisarme.*

4237) **geusiae, -as** *f. pl.* (Wort gallischen Ursprungs, bei Marcellus dreimal belegt), Schlund, Kehle, auch wohl Gaumen, inneres Zahnfleisch; (ital. *trangugiare,* verschlingen); rum. *gușă,* Kehle; lucches. *gogia,* Kehle; altfrz. *geuse,* Kehle, davon neufrz. *gosier.* Vgl. Meyer-L., Z XV 242 u. XX 536; Schuchardt, Z XXI 199. Nach Kluge, Pauls Grundriß der germ. Phil. I² 332, steht *geusia* f. *ceusia* u. ist german. Wort (ndl. *kias,* Backenzahn). S. unten **gōsa.**

4238) arab. **ghouchia,** Satteldecke; frz. *housse,* vgl. Devic, Mém. de la soc. de Paris V 37. Früher wurde das Wort vom altdeutschen *hulsti, hulst* abgeleitet, vgl. Scheler im Dict. *s. v.,* Mackel p. 21.

4239) [***gĭbbĕrūtŭs, a, um** (v. *gibber*), bucklig; prov. *geberut;* cat. *geperut.* Vgl. C. Michaelis, St. 33 Anm.; Baist, Z V 244.]

4240) [**gĭbbōsŭs, a, um** (v. *gibbus*), höckerig, bucklig; ital. ptg. *gibboso;* rum. *ghebos;* prov. *gibos;* frz. *gibbeux;* span. *giboso.*]

4241) **gĭbbŭs, -um** *m.* (auch ***gybbus, *gŭbbus,** vgl. griech. *κυφός*), Buckel, Höcker, u. **gibbus *(gybbus), a, um,** bucklig; ital. *gibbo, gobbo, gobba,* Buckel (mittelbar gehört hierher wohl auch *gomberuto,* ungestaltet, krumm); rum. *gheb* u. *ghebă,* dazu das Vb. *ghebozez ai at a,* krümmen; prov. *gibba, giba;* frz. *gobin* (vom ital. *gobbo*), ein Buckliger; nach Dz 619 soll frz. *jabot,* Kropf (wovon das Verb *jaboter,* undeutlich sprechen) für *jibot* stehen u. aus **gibbottus* zu erklären sein; Horning, Z XVI 531, setzt für *jabot* als Grundwort *gabata* an, was indessen schwerlich richtig sein dürfte; span. *giba;* ptg. *gibba, geba.* Vgl. Dz 168 *gobbo;* Marchesini, Studj di fil. rom. II 4. Vgl. unten **gŭffŭs.** — Parodi, R XVII 52, zieht hierher auch cat. *agoviar, ajapir,* krümmen, span. *agobiar,* u. gibt überhaupt eine Übersicht der zu *gibbus* gehörigen Sippe.

4242) germ. ***gĭga** (mhd. *gige*), Geige; ital. prov. *giga;* altfrz. *gigue* (Lehnwort), auch *gigle,* Geige; neufrz. *gigue,* Tanz mit Musik, auch Rehkeule (weil dieselbe eine ähnliche Gestalt hat wie eine Geige), in letzterer Bedeutung davon abgeleitet *gigot,* Hammelkeule; span. *jiga,* Geige, eine Art Tanz, *jigote,* gehacktes Fleisch; ptg. *giga,* Geige, eine Art Tanz, auch ein flacher Weidenkorb (in dieser Bedeutung auch *gigo*), *gigote,* Ragoût. Vgl. Dz 164 *giga* u. dazu Scheler im Anhang 730 (Scheler vermutet als gemeinsames Grundwort der german. u. roman. Substantiva ein german. Verb mit der Bedeutung „tremĕre, motitare", welchen Sinn ahd. *geigan,* dem altn. *geiga* nach zu schließen, wirklich gehabt zu haben scheine); Mackel, p. 108; jedenfalls dürfte die Geschichte der Wortsippe noch eingehend zu untersuchen sein, wobei namentlich auch zu berücksichtigen sein würde, ob wirklich die Wörter mit der Bedeutung „Keule, Fleischspeise" gleichen Ursprunges mit den „Geige" bedeutenden Wörtern sind.

4243) **Gīgās, -ăntem** *m.* (*Γίγας*), Gigant, Riese; ital. *gigante,* Riese; prov. *jayan-s;* frz. *géant;* span. ptg. *gigante.* (Das Wort ist also nur in den gallischen Sprachen volkstümlich.) Vgl. Dz 595 *géant.*

4244) ndl. **gijlen,** gären (vom Biere); davon vielleicht das gleichbedeutende frz. *guiller,* aber freilich ist das palatale *l* befremdlich, vgl. Bugge, R III 152; Scheler im Dict. *s. v.;* Behrens, Z XXVI 656.

4245) ahd. **gîlan, gîljan** (aus *gī-îlan*), fortstreben, eilen; neuprov. *gilhá,* forteilen; frz. (norm.) *giler.* Vgl. Dz 596 *giler* (bezüglich des gleichbedeutenden comask. *zelâ* schwankt Diez zwischen *gîlan* u. *zilôn,* letzteres dürfte annehmbarer sein).

4246) westgerm. **gilda,** Opferschmaus, Festversammlung, Gilde; ital. *geldra,* Gesindel; prov. *gelda,* Trupp, Haufen; davon vielleicht *geldon-s* (Mitglied einer bewaffneten Schar), Lanzenträger (gehört dies Wort zu *gilda,* so dürften auch ital. *gialda,* Lanze, u. *gialdoniere,* Lanzenträger, hierher zu ziehen sein); altfrz. *gelde,* Haufe, *gueude,* Gilde. Vgl. Dz 160 *geldra;* Mackel, p. 96.

4247) **gĭngĭvă, -am** *f.,* Zahnfleisch; ital. *gengiva;* sard. *zinzia;* rum. *gingie;* (rtr. *gingiva*); prov. *gengiva;* frz. *gencive* (= **gĭnciva*); cat. *geni(v)a;* span. *encía;* ptg. *gengiva.* Vgl. Dz 160 *gengiva;* Gröber, ALL II 438.

4248) mhd. **gît,** Gierigkeit (nhd. *Geiz*); davon nach Caix, St. 562, ital. *sghescia* „fame eccessiva".

4249) **gĭzērĭŭm** *n.* (belegt ist nur der Pl.) u. ***gĭgeria** *n. pl.,* Eingeweide des Geflügels; altfrz. *juisier,* Leber u. Eingeweide eines Vogels; neufrz. *gésier,* Fleisch-, Vor-, Drüsenmagen des Geflügels. Vgl. Dz 596 *gésier;* Gröber, ALL II 438.

4250) ***glăcĭă, -am** *f.* (f. *glacies*) u. ***glăcĭŭm** *n.,* Eis; ital. *ghiaccia* u. *ghiaccio* (im Sard. durch *gelu* ersetzt, so auch im Span. u. Ptg.); rum. *ghiață;* rtr. *glatscha* u. *glatsch,* vgl. Gartner, § 200; prov. *glassa* u. *glatz;* frz. *glace* u. *glas* in *verglas* (gleichsam Glaseis, Glatteis); cat. *glas;* (span. *hielo, yelo;* ptg. *gelo*). Vgl. Gröber, ALL II 438.

4251) ***glăcĭārĭŭs, a, um** *(glacies),* zum Eise gehörig; frz. *glacier,* Gletscher; den übrigen rom. Sprachen fehlen entspr. Ausdrücke, ital. sagt man *ghiacci perpetui,* span. *monte de hielo,* ptg. *monte de gelo.* F. Pabst.

4252) [***glăcĭco, -āre** (v. *glacies*), auf dem Eise glitschen; altfrz. *glaçoiier, glacier*, gleiten, damit zusammenhängend neufrz. *glacis*, Gleite, Abdachung. Vgl. Dz 597 *glacier*.]

4253) [***glacĭdŭs, a, um** (v. *glacies*), eisig; soll nach Bianchi, Storia della preposizione *a* (Firenze 1877) p. 261, das Grundwort sein zu ital. *ghiado*, äußerste Kälte, piem. *śjad*, Schrecken, Schauder, während Dz 161 *s. v.* das Wort von *gladius* abgeleitet hatte. Lautlich ist Bianchis Annahme gewiß statthaft (**glacidus : ghiado = placitum : piato*), u. begrifflich kann sie die bessere zu sein scheinen. Gleichwohl dürfte sie abzulehnen sein, denn 1. *ghiado* ist nicht wohl zu trennen von prov. cat. *glay*, Schrecken, Erstaunen, dazu das Vb. *esglayar* (altspan. *aglayo, aglayarse*), welche Wörter wohl auf *gladius*, nicht aber auf **glacidus* zurückgeführt werden können; 2. ital. *ghiado* bedeutet in bestimmten Verbindungen (z. B. *tagliato a ghiado*) auch „Messer", ebenso das dazu gehörige Verb *agghiadare* nicht bloß „erstarren", sondern auch „niederstechen", dieser Umstand aber empfiehlt unbedingt die Ableitung von *gladius*, denn der Bedeutungsübergang von „Schwert" zu „Kälte, Schrecken, Erstaunen" läßt sich aus bildlicher Anwendung des Wortes erklären (in der vermittelnden Bedeutung „durchbohrender Schmerz" findet sich *gladius* in lateinischen Hymnen öfters gebraucht), während man von „eisig" schwerlich zu dem Substanzbegriff „Messer, Schwert" gelangen kann. Flechia dürfte daher im Rechte sein, wenn er, AG IV 377, Bianchis Annahme zurückweist, vgl. auch Nigra, AG XV 124.]

4254) **glăcĭo, -āre** (v. *glacies*), zu Eis machen; frz. *glacer*, überzuckern. Vgl. Dz 597 *glacer*. Hinzuzufügen ist nach C. Michaelis, Frgm. Et. p. 42, gallic. *lazar*, gefrieren, *lazo*, Frost (wegen des Abfalls des anlautenden *g* vgl. *lirão* aus *glirem*).

4255) **glădĭolus, -um** *m.*, Schwertel (eine Pflanze); ital. *ghiaggiuolo, giaggolo;* frz. *glaïeul* (daneben gelehrtes *gladiole*).

4256) **glădĭŭs, -um** *m.*, Schwert; ital. *ghiado*, s. oben ***glacidus;** (*glave*, Schwertfisch, welches Wort Dz 598 von *gladius* ableitet, ist überhaupt kein italienisches Wort); Tobler, Ztschr. für vgl. Sprachf. XXIII 418, erklärt ital. *giavelotto*, Wurfspeer, altfrz. *gavelot, gavrelot, gaverlot, garlot*, neufrz. *javelot*, für welche Wörter Dz 164 keltischen Ursprung gemutmaßt hatte, für eine Deminutivbildung aus *gladius*, setzte also französisch **glavelot* als Grundform an; daß dies lautlich unzulässig ist, hat Th. p. 63 gezeigt u. ein **gabalellus* (wahrscheinlich keltischer Herkunft, vgl. altir. *gabul, gobul*, kymr. *gafl*, bret. *gavl*, „gegabelter Ast, Gabel der Schenkel", vgl. auch Nr. 4101), als Grundwort empfohlen; prov. *glazi-s*, Schwert, u. *glai-s*, Schwertlilie (sind Reflexe zweier verschiedener lat. Flexionsformen: *gladî* u. *gladio = gladjō*, denn *glai* steht für *glaj, glaǧ*, vgl. prov. *raǧ* u. *rai* aus *radjo*, s. Ascoli, AG X 272; über prov. cat. *glai, esglay*, Schrecken, Erstauuen, s. oben ***glacĭdus**); prov. *glavi-s* (frz. *glaive*), Schwert, ist Kreuzung v. *gladius* mit kelt. *cládivo*, vgl. Ascoli a. a. O. u. dagegen G. Paris, R XVIII 330 (wo bemerkt wird, daß *glaive* erst vom 13. Jahrh. ab auftrete), u. Meyer-L., Roman. Gr. I p. 43, indessen dürfte Ascolis Annahme doch zu Recht bestehen, Schuchardt, Z XXV 345, billigt Ascolis Annahme, vermutet aber, daß auch ein *cladĭbo* vorhanden gewesen sein, das auch im Romanischen fortlebe; frz. *glai*, Schwertlilie, u. *glaive*, Schwert *(gladius* + kelt. *cládivo)*. Vgl. Dz 161 *ghiado* u. 589 *glaive* (Diez hielt Entstehung von *glavi* u. *glaive* aus *gladium* für möglich u. bestritt kelt. Ursprung); Berger p. 141, Meyer-L., Ltbl. 1899 Sp. 277.

4257) dtsch. **glaette** = frz. *glette*, Silberglätte, vgl. Dz 599 *s. v.*

4258) **glăndārĭŭs, -um** *m.* (v. *glans*), Eichelbaum, Eiche; rum. *ghindar;* prov. *glandier;* Adj.: cat. *glander*, Adj.

4259) **glăndŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *glans*), Mandel im Halse; ital. *ghiandola;* rum. *ghindură;* prov. *glandola;* frz. *glandule* (gel. W.); cat. span. ptg. *glandula*, Drüse.

4260) **glăndŭlōsŭs, a, um** (v. *glans*), voll von Drüsen; ital. *ghiandoloso;* rum. *ghinduros;* prov. *glandulos;* frz. *glanduleux;* span. ptg. *glanduloso*.

4261) **glāns, glāndem** *f.*, Eichel; ital. *glande, ghiande* u. *ghianda*, vgl. Canello, AG III 402; rum. *ghindă;* prov. *glan-s, glant-z*, daneben *aglan-s* (entstanden, wie Dz 503 *s. v.* meint, durch Einfluß des gr. *ἄγριος* oder des got. *akran;* das Richtige aber hat Cornu, R VII 108, getroffen, der in dem *a* den Rest des mit dem Substantiv verwachsenen Artikels erkennt); altfrz. *glande, agland;* neufrz. *gland;* cat. *aglá;* span. *lande*, Eichel (das übliche Wort ist *bellota* = arab. *ballût*), *landre*, Drüsengeschwulst; ptg. *lande*, Eichel (das übliche Wort ist *bolota*), daneben span. ptg. als gel. W. *glande*. Vgl. Dz 462 *lande*, 503 *aglan;* Cornu, R VII 108.

4262) **glārĕă, -am** *f.*, Kies; ital. *ghiaja*, Kies; *greto* (= **ghiareto, *glaretum*), steiniger Flußboden, vgl. Flechia, AG II 44 Anm.; altspan. *glera;* span. *leira*, Scholle, Erde; „Kies" heißt frz. *gravier* (von **grava* u. dieses keltischen Ursprungs, vgl. cymr. *gro* etc., s. Th. p. 102), span. *arena gruesa* (das Adj. ebenfalls kelt. Herkunft), *casquijo*, ptg. *saibrão* (von *sabulum*), *cascalho* (dies Wort sowie das span. *casquijo* von *cascar = *quassicare*, zerschlagen). Vgl. Dz 375 *ghiaja*. — Prov. *glara*, frz. *glaire* ist vermutlich = *clara* (s. d.); an keltischen Ursprung der Wörter ist nicht zu denken. Vgl. Dz 597 *glaire;* Th. p. 100.

4263) **glastum** *n.*, Waid (keltisches Wort, belegt bei Plin. N. H. 22, 2) = ital. ptg. *glasto*, Waid; rum. *glast*, vgl. Dz 176 *guado*. Im Ital. ist neben *glasto* auch *glastro* vorhanden, außerdem *guado* = germ. *waid* (altfrz. *guaide, waide*, neufrz. *guède*, vgl. Mackel, p. 117).

4264) **glättĭo, -īre**, kläffen; ital. *ghiattire;* prov. altfrz. *glatir;* neufrz. *clatir;* span. ptg. *latir* (im Span. ist die Bedeutung des Verbs, welche in den übrigen Sprachen auf „kläffen, bellen" sich beschränkt, zu „schlagen, klopfen, zucken, pochen, stechen" erweitert). Vgl. Dz 162 *ghiattire*.

4265) ***glaucĕllŭs, -um** *m.* (schriftlat. *glaucion*), eine Pflanze (Chelidonium glaucium L.), = rum. *ghiocel, diocel*.

4265a) **glaucus, a, um** (gr. *γλαυκός*), blaugrün; prov. *glauc;* frz. *glauque* (gel. W.).

4265b) **Glaucus** (gr. *Glaukos*), **-um** *m.*, Name eines homerischen Helden, der seine goldene Rüstung gegen die eherne des Diomedes vertauschte; von diesem Eigennamen soll nach Murets sehr ansprechender Vermutung (Mélanges Nicole p. 379 ff.) abgeleitet sein span. *loco*, töricht (*locadura*, Torheit), ptg. *louco;* die Bedeutungsentwicklung würde darauf beruhen, daß der von *Glaucus* vorgenommene Tausch ein törichter war; wegen des Abfalls des

anlautenden *g* vgl. z. B. span. *lande* mit lat. *glandem* (Nr. 4261). Vgl. auch Nr. 9869.

4266) **glēbă (glaeba), -am** *f.*, Erdscholle; ital. *gleba* u. *(ghieva) ghiova* (das *o* beruht auf Anlehnung an *globus*, oder vielmehr *ghiova* ist geradezu = *glŏbus* anzusetzen [*ghiova : globus = frutta : fructus*], vgl. Ascoli, AG III 355 Anm.), archaisch auch *chiova*, vgl. Canello, ALL III 355; sard. *lea;* rum. *glie;* prov. *glieva* (daneben *gleza*, das mit *gleba* nichts zu schaffen hat, vgl. Nr. 4270); frz. *glèbe* (gel. W.); (cat. span. ptg. *gleba*); ptg. *leiva* = *glebea*, Meyer-L., Rom. Gr. I § 291. Über Ableitungen im Sardischen vgl. Nigra, AG XV 489.

4267) ***glīro, -ōnem** u. **glīs, glīrem** *m.*, eine Art Maus oder Ratte (Sciurus glis L.); ital. *ghiro;* prov. *glire-s* (u. *gles?*); frz. *loir* (davon *lérot*) u. *liron*, Bilch, Rellmaus, Siebenschläfer; span. *liron;* ptg. *lirão* u. *leirão*. Vgl. Dz 163 *ghiro*, Gröber, ALL II 439. — „Neben ital. *ghiro*, berry. *lire* = *glīre* steht frz. *loir*, bergam. *gler*, tessin. *gera* (mit offenem *e*), alb. *ger*, die auf ein *glīre* (vgl. *strīgis* u. *strīgis*) weisen." Meyer-L., Rom. Gr. I § 44.

4268) ***glirŭlus, -um** *m.* (von **glirus* f. *glis*), Ratte; neuprov. *gréule*, vgl. Thomas, R XXVIII 191, Thomas, Mél. 9, u. Schuchardt, Z XXVI 397.

4269) engl. **glister** (von *glītan*), davon nach Th. Braune, Z XX 366, altfrz. *esclistre*, Blitz; Goldschmidt, Z XXII 260, bringt dafür ***slister* (v. *slītan*) in Vorschlag. S. unten **slister.**

4270) mittellat. ***gliteus, a, um** (v. *glis, glitis*), „humus tenax" in den Isid. Gloss., kreidig, schlammig, zäh; prov. *gleza*, Tonerde; frz. *glaise*. Vgl. Dz 598 *glaise*. Horning, Z XXV 503, will, u. anscheinend mit Recht, *glaise* zu der unten unter *liga* (Nr. 5574) behandelten Sippe ziehen.

4271) ahd. ***glītzan** (Iterativ zu ahd. *glītan*), glitschen; davon vermutlich (lomb. *gič*, liscio, vgl. Salvioni, Z XXII 472); altfrz. *glicier* (pic. *glicher* scheint anderen Ursprung zu haben); neufrz. *glisser*. Vgl. Dz 599 *glisser;* Mackel p. 100.

4272) [**glōbōsus, a, um** (v. *glōbus*), kugelförmig; ital. *globoso;* rum. *globos;* frz. *globeux;* span. ptg. *globoso.*]

4273) **glŏbŭs, -um** *m.* (*glouus, non glomus* App. Probi 71), Kugel; ital. *globo* (gel. Wort), Kugel, *ghiova*, Erdklumpen, vgl. Ascoli, AG III 355 Anm., (rum. *glob*, Pl. *globurĭ;* prov. *globel-s* = ***globellus;* frz. *globe;* span. ptg. *globo*). Das Wort trägt überall gelehrten Charakter; das volkstümliche roman. Wort für „Kugel" ist *balla* u. *bulla*. Vgl. Nr. 4266.

4274) ***glōcĭo, -āre** (schriftlat. *glocīre*, griech. *κλώζειν*), glucken (von Hühnern); aus diesem Vb. entstandene oder doch ihm entsprechende schallmalende Wörter sind: ital. *chiocciare;* rum. *clocei* (wird von Dz angeführt, fehlt bei Cihac.); neuprov. *clouchá* u. *cloussí*, glucken, *clousso*, Henne; frz. *glousser;* span. *cloquear;* (ptg. *cacarejar* ist mehr „gackern" als „glucken"). Vgl. Dz 97 *chiocciare.*

4274a) ***glŏmĕllo, -āre,** in ein Knäuel zusammendrehen; davon nach Thomas, Mél. 19, béarn. *arroumera.*

4275) **glŏmŭs, -mĕris** *n.*, Kloß, Knäul; ital. *ghiomo*, dazu das Vb. *agghiomare;* lucches. *diomo*, vgl. Caix, St. 339, Mussafia, Beitr. 63; mittelsard. *lorurnu* (aus *lornuru*); südsard. *lomburu*, kleines Knäuel, wovon die Verb. *lorumare*, rollen, *allorumare*, aufknäueln etc. Vgl. Nigra, AG XV 490, vgl. auch Herzog, Z XXVII 125; rum. *ghem*, dazu das Vb. *ghemuesc ii it i;* (frz. *agglomérer*, gel. W.).

4276) [***glŏmŭscĕllus, *glŏmĭscellus, -um** *m.*, Knäuel; altfrz. *lemussel, lemuissel, lemoissel, loinsel, loincel, loncel, loissel, luissel* (wegen des Abfalls des anl. *g* vgl. *loir* aus *glirem*). Vgl. Thomas, R XXVI 83. Die von Th. gegebene Etymologie wird bestätigt durch eine Bemerkung Delbolles, R XXXI 107.]

4277) [**glōrĭā, -am** *f.*, Ruhm; ital. prov. *gloria* (vielleicht ist von *gloria* abgeleitet das prov. Vb. *glorir*, das man in Bartschs Chrest. prov. 279, 39 in der Bedeutung „quälen" liest, es würde dann eigentlich bedeuten „die Glorie, den Heiligenschein erlangen lassen"); frz. *gloire*, vgl. Berger *s. v.;* span. ptg. *gloria.*]

4278) [***glōrĭĕttă, -am** *f.* (Demin. zu *gloria*), kleine Herrlichkeit; frz. *gloriette*, Lusthäuschen, Gartenlaube; span. *glorieta*. Vgl. Dz 599 *s. v.*]

4279) **glōsă, -am** *f.* (mit off. *o;* schriftlat. *glossa* = gr. *γλῶσσα*), Glosse; ital. *glossa, glosa* „spiegazione d'una parola in un libro antico", *chiosa* „breve interpretazione d'un passo. *Chiosa* dice anche ‚macchia' e il ‚piombo col quale si saldano le rotture delle pentole'" (in dieser letzteren Bedeutung ist es offenbar = *clausa*), vgl. Canello, AG III 356; prov. *glosa;* frz. *glose;* cat. *glosa;* span. ptg. *glosa*. Vgl. Gröber, ALL II 439; Pogatscher, Die griech., lat. etc. Lehnwörter im Altengl. § 72 (wo auf ags. *glēsan*, welches ebenfalls einfaches *s* hat, hingewiesen wird).

4280) **glūmă, -am** *f.*, Hülse, Schale, Balg (mittellat. *gloma* [= ***glūma*] „acus, aceris"): frz. *gloume* (u. gelehrt *glume*), Bälglein, Spelze der Gräser. Vgl. Ascoli, AG III 463, dagegen Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770. Vgl. auch Salvioni, Post. 10.

4281) [***glūmŭscĕllum** *n.* (v. **glūmus*, vgl. *grūmus* u. *glŏmus*), Knäuel, wird von Thomas, R XXVIII 791, als Grundwort zu béarn. *gusmet (-el?)* angesetzt. Vgl. auch Thomas, Mél. 91.

4281a) ***glūpa** (v. gr. *γλῦφή*), Einschnitt in einen Mast; frz. *lioube*. Vgl. Thomas, Mél. 99. Schuchardt, Z XXVI 419, stellt für *lioube* u. andere offenbar zur selben Sippe gehörigen Wörter dtsch. *Kloben* auf. Vgl. auch Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIV 245.

4282) **glūs, glūtem** *f.*, Leim; prov. *glut-z;* frz. *glu*, Vogelleim; (ital. *visco, vischio* = *viscum;* span. *visco* u. *liga;* ptg. *visco*). Vgl. Gröber, ALL II 439.

4283) **glūto, -ōnem** *m.* (v. *gluttire*), Schlemmer; davon ital. *gluttoneria*, Gefräßigkeit, Schlemmerei, daneben *ghiottoneria* (v. ***glŭttus*) „avidità di cibi delicati" u. *ghiottornia* „cibo o cosa ghiotta", vgl. Canello, AG III 397; frz. (c. r. *gluz*, c. o.) *glouton*, davon *gloutonnerie*. Vgl. auch Hüberts p. 43.

4284) ***glŭttĭo, -īre** (schriftlat. *glŭttire*), verschlingen; ital. *inghiottire;* rum. *înglŭt ai at a;* prov. *englotir;* frz. *engloutir;* cat. altspan. *englutir*. Vgl. Dz 163 *ghiotto*. S. auch ***ingluttio.**

4284a) ***glŭttŭrnus, a, um** (gebildet anal. nach einem ***gŭttŭrnus*), gefräßig; davon nach Thomas, Mél. 84 (R XXIX 178), altfrz. *glouternie, gloutrenie*. Vgl. auch das in einer Glosse belegte *gutturnia.*

4285) ***glŭttus, -um** *m.* (für schriftlat. *glŭttus* u. *glūtus* v. *gluttire*), Schlemmer; ital. *ghiotto;* prov. *glot-z;* altfrz. *glut-z, glot-z;* (neufrz. *glouton*). Vgl. Dz 163 *ghiotto* (wo auch prov. *glot-z*, Bissen, Schluck, u. ital. *ghiozzo*, Gründling, zu dieser Wortsippe gezogen werden, das letztere Wort wohl nicht mit Recht); Gröber, ALL II 439; Hüberts p. 43.

4286) **glўcўrrhīzā, -am** *f.* (griech. *γλυκύρριζα*), Süßwurz, Lakrizen; ital. *legorizia, regolizia* (volksetymologisierende Umbildungen); altfrz. *recolice;* neufrz. *réglisse*; prov. *regalicia, regulezia;* span. *regaliz, (orozúz);* ptg. *regaliz,* (üblicher *alcaçúz*). Vgl. Dz 267 *regolizia.* S. auch **līquīrītā.**

4287) gr. **γνάθος,** Kinnbacken; davon ital. *ganascia,* Kinnbacken; frz. *ganache.* Vgl. Dz 155 *ganascia* (wo die Wörter von *gena* abgeleitet werden); W. Meyer, Z X 255 (hier die Ableitung von *γνάθος;* besser aber als diese dürfte diejenige vom germ. *gana,* „gähnen", sein, vgl. Nr. 4149).

4288) **gnōmōn, -ōnem** *m.* (*γνώμων*), Zeiger an der Sonnenuhr, = span. *nemon* (gleiche Bedeutung), vgl. Dz 472 *s. v.*

4289) kelt. (ir., gäl.) **gob, gop,** Schnabel, Mund; davon vermutlich frz. *gobbe,* Mastkugel, Nudel, Pille, *gober,* gierig verschlingen. Vgl. Dz 599 *gobbe;* Th. p. 60. Zusammensetzungen mit *gobe* sind *gobe-affront,* ein Mensch, der sich aus Beleidigungen nichts macht, *gobe-mouche,* Fliegenschnapper, Aufpasser u. a.; von *gober* abgeleitet ist vielleicht *goberger,* foppen. Dagegen hat mit *gob* nichts zu schaffen *gobelet* (Demin. zu *cuppa*), Becher u. *gobin* (vgl. Nr. 4241), ebensowenig *gobelin* (vgl. Nr. 2279).

4290) **gōbĭo, -ōnem** *m.,* Gründling, = frz. *goujon,* vgl. Dz 601 *s. v.;* lyon. *goifon* (= **gofionem*). vgl. Horning, Z XXI 455.

4291) germ. **god, got,** Gott; davon altfrz. *goi* in den Beteuerungsformeln *vertu-goi* = *vertu de Dieu* (daran angelehnt *vertu-guieu*), *mort-goi, sang-goi, jarnie* (= *je renie*)*-goi,* vgl. Dz 600 *goi.*

4292) niederdtsch. **goden dag** = altfrz. *godendac,* scherzhafte Benennung einer Art Hellebarde der Flamänder, vgl. Dz 600 *s. v.*

4293) bret. **goelann, gwelan,** eine Art Möwe, = frz. *goëland, goëlette,* ein Seevogel u. eine Art Segelschiff, vgl. Dz 600 *s. v.;* Th. p. 101; Cohn, Suffixw. p. 141 (über den Ausgang *-and* bei Vogelnamen).

***gŏfĭo** s. **gōbĭo.**

4294) bret. **goge,** Spott, Spitzbüberei, vielleicht das Grundwort (wenn nicht vielmehr das bret. Wort dem Frz. entlehnt ist, wie Th. p. 101 anzunehmen scheint) zu altfrz. *gogue,* Scherz, Kurzweil, dazu das Vb. *se goguer,* sich belustigen; neufrz. *goguettes,* Possen, Spottreden, *gogaille,* lustiges Gelage, *goguenard,* possenhaft. Vgl. Dz 600 *gogue.*

4295) hebr. **goj,** Volk, davon vulgärjüdisch **goje,** christliche Dienerin; davon wieder neuprov. *gougeo,* Magd; frz. *gouge,* Dirne, *goujat,* Troßbube. Vgl. Dz 601 *gouge.*

4296) arab. **ġolab** (= pers. *gul,* Rose, + *âb,* Wasser), Rosenwasser; ital. *giulebbe* u. *giulebbo,* eine Art Syrup; prov. frz. *julep;* span. *julepe;* ptg. *julepo.* Vgl. Dz 166 *giulebbe;* Eg. y Yang 434.

4297) arab. **gommal,** Schiffsseil; davon viell. (?) ital. *gómona, gómena, gúmina,* Ankertau; neuprov. *gumo;* frz. *goumène,* Tau; span. ptg. *gúmena,* Ankertau. Vgl. Dz 169 *gómona;* Tobler, Z IV 182 *(combinare);* Eg. y Yang. 416.

gŏmphŭs s. **cōntŭs.**

***gŏnflo** s. **cŏnflo.**

***gŏntŭs** s. **cŏntus.**

ndl. **goos** s. **gŏsa.**

4298) [***gorilla, -am** *f.,* Gorilla (soll nach Cohn, Suffixw. p. 54, lateinisch sein, fehlt aber in den Wörterbüchern); ital. *gorilla,* frz. *gorille* (mit palatalem *l*). S. den Nachtrag.]

4299) altn. **gorm-r,** Schlamm, davon vermutlich frz. *gourme,* Schleim aus den Nüstern der Pferde, davon abgeleitet *gourmand* u. *gourmet,* ein Mensch, der schmutzig ißt, beim Essen den Mund sich mit Schleim u. dgl. beschmiert, dann ein Mensch, der so gierig ißt, daß er die Reinlichkeit darüber außeracht läßt, endlich ein Mensch, der mit großem Appetit, mit Geschmack ißt, ein Feinschmecker; ptg. *gosma,* Speichel, Schleim, dazu das Verb *gosmar,* Schleim ausbrechen. Vgl. Dz 601 *gourme* 2; Scheler im Dict. *s. v.;* Gröber, ALL IV 121 (scheint **vormus* aus *morvus* = *morbus* als Grundwort anzunehmen); Schuchardt, Z XI 494, hält die rom. Wörter *gourme* u. *morve* u. dtsch. „Wurm" für identisch, vgl. dagegen Behrens p. 78.

gorre s. **gŭrdus.**

4299a) kelt.-lat. ***gortia, -am** *f.,* Hecke; neuprov. *gorço, gorso;* frz. *gource.* Vgl. Thomas, Mél. 86.

4300) [***gŏsa, *gŭsa** wurde von Dz 607 *geuse* als Grundwort zu der oben unter *geusiae* besprochenen Wortsippe aufgestellt mit Einschluß des frz. *geuse* oder *gueuse,* „Gans", d. h. eine geschmolzene Eisenmasse von bestimmter Form; der Ursprung dieses letzteren Wortes ist dunkel; nach dem Dict. gén. soll es aus dem deutschen *guss* entstanden sein; Bauer im Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 23/26 (1883/85) p. CV stellt ndl. *goos,* „Gans", als Grundwort auf.]

4301) bask. **gose-utsa,** lauter Hunger, = span. *gazuza,* großer Hunger, vgl. Dz 455 *s. v.;* der sich auf Larramendi beruft.

4302) kelt. Stamm **got-** (in altir. *gothimm,* kymr. *godineb,* Unzucht, Hurerei); davon vermutlich neuprov. *goda,* faule Dirne; altfrz. *godon,* liederlicher Mensch, *goder,* stark zechen; neufrz. *gouine,* liederliche Dirne (dazu zahlreiche dialektische Formen: henneg. *godinete;* burg. *godineta, gaudrille* etc.), *godard,* leckerhafter Mensch, *godiveau,* eine Art Gebäck, *godailler,* stark zechen, vielleicht auch *gaudriole,* Witzrede, außerdem eine Menge dialektischer Wörter, wie z. B. champ. *godin,* niedlich; hierher gehört wohl auch altfrz. *goz, gouz,* Knirps, Zwerg, Hund, über welches Wort zu vgl. Förster zu Erec 794. Vgl. Dz 599 *golda;* Scheler im Dict. unter *godailler;* Th. p. 101. — Wahrscheinlich gehört hierher auch ital. *gozzoviglia,* Schwelgerei, nächtliches Gelage, während Diez 376 *gozzo* das Wort von *gozzo* (= **gorgozzo* v. *gurga*) ableitet.

4303) ahd. ***goto, *gota** = nhd. Gote (s. Kluge *s. v.*), d. h. Pate, Patin; davon ital. (mundartlich) *gudazzo, -a,* vgl. Dz 378 *s. v.*

4304) kelt. **goumou** (dafür *goumon* zu lesen im Katholicon von Lagadeuc?) = frz. *goëmon,* Tang, vgl. Bugge, R IV 358.

4305) germ. Stamm **grab-** (wovon *graben*); auf diesen Stamm führt C. Michaelis, St. 51 f., eine ganze Reihe romanischer Wörter zurück, vgl. oben **garb.** Maßvoller geht Scheler im Dict. unter *grabuge* vor, wenn er für möglich erachtet, daß frz. *graver, grabeler,* reinigen, putzen (wovon *grabeau,* eigentlich das, was beim Putzen abfällt, Brocken), *grabouiller,* verwirren (davon *grabouil,* Wirrwarr, dem nach Sch.s Annahme ital. *garbuglio* entspricht, s. aber oben **garr[ire]** + **bull[ire]**), *grabuge,* Wirrwarr, Zänkerei (vgl. über dieses Wort auch Dz 642) auf *grab-* oder auf *krabbeln* zurückzuführen seien; in ähnlicher Weise führt Nigra, AG XIV 277, *grabuglio* auf *carabus,* Meerkrebs, zurück. S. auch Nr. 4343.

4306) **grăbātŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *grabatus*), kleines Ruhebett; davon vielleicht ital. *carabattola* „masserizia di poco pregio", vgl. Caix, St. 253.

4307) **grăbātŭs, -um** *m.* (*κράββατος*), Ruhebett, = frz. *grabat* (gel. W.), schlechtes Bett.

4308) [***grăcĭlĭo, -ōnem*** *m.* (v. *gracilis*); davon vielleicht frz. (dialektisch) *grelon*, Hornisse, vgl. Dz 588 *frelon*.]

4309) **grăcĭlĭs, -e,** schlank; ital. *gracile;* prov. *graile*, schlank, dünn (als Sbst. Horn, Trompete, mit Bezugnahme auf die schlanke Gestalt solcher Tonwerkzeuge); frz. *grêle* (altfrz. auch Sbst. mit derselben Bedeutung wie im Prov., davon viell. *grelot*, Klapper, Schelle, *grelotter*, mit den Zähnen klappern, Nigra, AG XV 117, scheint *grelot (grelotter)* für aus **greulot, grevelot* entstanden zu erachten u. dies wieder mit dem ahd. *griul, griuwel*, „Schauder", in Verbindung zu bringen, *grelot* würde demnach eigentlich „ein Schütteln vor Grauen" (oder auch vor Kälte) bedeuten; von *gracilis* abgeleitet ist vielleicht auch frz. *grésillon* (vgl. Nr. 4382), Grille, Fessel, welche auseinanderliegende Bedeutungen durch den Begriff des Dünnen verbunden werden, vgl. Dz 603 *grêle* u. 173 *grillo*); frz. *grêle*, Hagel (dazu das Vb. *grêler*, hageln, Pt. *grêlé*, verhagelt, pockennarbig, viell. gehört hierher auch das Adj. *grelu*, armselig), *grésillon*, Griesmehl (über die Redensart *avoir des grésillons* oder *grillons* oder *crignons dans la tête* vgl. Delboulle, R XX 287), werden wohl besser von ahd. *grioz, greoz* [s. d.] abgeleitet. — Diez 456 *grillo* leitet auch altfrz. *grel*, Schößling, von *gracilis* ab u. hält das gleichbedeutende cat. *grill, grillo* (davon span. *grillar*, sprossen), ptg. *grelo* für Lehnwörter aus dem Frz.

4310) **grăcŭlă, -am** *f.* u. **grăcŭlŭs** (u. **grăgŭlus,** vgl. Ascoli, AG XIII 455), **-um** *m.*, Dohle; ital. *gracchia*, Krähe, Dohle (daneben *gracco* [u. *graccio*], das wohl nicht = **graccus* anzusetzen, sondern als Rückbildung aus dem Demin. zu betrachten ist, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 730); zu *gracchia* das Vb. *gracchiare;* (rum. *graur*), prov. *gralha;* neuprov. *graulo*, vgl. Thomas, Mél. 87; frz. *graille*, daneben *grolle*, für welches Wort W. Meyer, Z X 172, **gra(r)ulus* als Grundform aufgestellt hat; cat. *gralla;* span. *graja, grajo;* ptg. *gralha*. Vgl. Dz 170 *gracco* u. 605 *grolle;* Gröber, ALL II 440. S. Nr. 4349.

4311) ***grădĭo, -īre*** (v. *gradus*), steigen; ital. *gradire*, steigen (das üblichere Wort ist *salire*); (frz. *gravir*, klimmen). Vgl. Dz 603 *gravir*, jedoch muß die Ableitung als sehr fraglich erscheinen, vielleicht darf man ein **graduus* für *gradus* als Grundwort ansetzen, aus **graduus* würde zunächst **grau* entstanden sein u. daraus **grauir, gravir* gebildet worden sein, vgl. *civelle* von altfrz. *ciu* = *caecus* (s. d.).

4312) **grădŭs, -um** *m.*, Schritt, Stufe, Grad; ital. *grado*, Stufe, Grad; (prov. *degra-z;* frz. *degré*); span. *grado;* ptg. *grao* (auch *degrao*). Vgl. Dz 560 *degré*.

4313) **graecus, a, um,** griechisch; (ital. *greco*); venez. *griego*, lomb. *greo*, (sard. *pižarega*, pece greca, lecc. *riecu;* prov. *grie[g]u-s;* altfrz. *grieu-s;* neufrz. *grec grecque* u. *grèque*), *greca* = *grièche* in *ortie-grièche*, kleine Brennnessel, u. *pie-grièche*, Würger (ein Vogel); span. *griego;* ptg. *grego*. — Von altfrz. *grieu* leitet Nigra, AG XV 116 u. 283, ab frz. *grive*, Drossel, *grivois* (prov. *grivoués*), munterer Soldat, auch Adj. „lustig", *grivoise*, eine Art Tabaksdose, *griveller*, gaunern.

4314) **graec[us] + ulf** (= *wolf*); davon vielleicht frz. *grigou*, Knauser, Schlucker (eigentlich knickriger Grieche; das Wort mochte aus den Erfahrungen, welche die Kreuzfahrer bezüglich der Gewinnsucht der Byzantiner machten, entstanden sein). Vgl. Dz 604 *s. v.* (Diez hat allerdings Bedenken gegen diese Ableitung, aber es dürfte sich kaum eine andere finden lassen.)

4315) **grallae, -as** *f.* (= *gradulae* von *gradus*), Stelzen; davon vielleicht ital. (dialektisch) *garla, sgarla*, Bein, u. hiervon vielleicht wieder abgeleitet das gleichbedeutende **garlone, galone*. Vgl. Caix, St. 333.

4316) germ. **gram** (dtsch. *gram, Gram*); ital. *gramo*, dazu das Vb. *gramare;* prov. *gram;* altfrz. *gram, graim, grain* (auch Sbst. *graigne*), dazu das Vb. *gramoiier, gremoiier*, betrüben, *engramir*, ergrämen, sich ereifern. Vgl. Dz 171 *gramo;* Mackel p. 42; Tobler, Mitteil. I 256.

4317) **grāmen** *n.*, Gras; sard. *ramen*, gramigna; span. *grama*.

4318) **grāmĭneus, a, um** *(gramen)*, grasig; ital. *gramigna;* sard. *raminzu;* venez. *gramégna* etc., vgl. Salvioni, Post. 11.

4319) **grămmătĭcă, -am** *f.* (*γραμματική*), Grammatik; altoberital. *gramaia;* prov. *grammaira* (wohl Lehnwort aus dem Frz.); frz. *grammaire* (über die lautliche Entstehungsgeschichte dieses Wortes, das im altfrz. *mire* = *medi[c]um* ein Gegenstück besitzen soll, vgl. Tobler, R II 241. G. Paris, R VI 129, u. Körting, Formenbau des frz. Nomens, Anhang I); sonst nur gel. W. Vgl. Dz 602 *grammaire;* AG XII 407, vielleicht war *grammaire* eine scherzhafte Benennung der Grammatik in der Schülersprache, gleichsam *grand' mère*.

4320) **grămmătĭcŭs, -um** *m.* (*γραμματικός*), Grammatiker; altgenues. *gramaigi*, altvenez. *gramego*, vgl. AG VIII 357 (s. auch AG VII 507 u. I 429 sowie Giorn. stor. di lett. ital. XXIV 269) u. Salvioni, Post. 11; rtr. *garmádi*, ein unverschämter Mensch (veranlaßt ist diese Bedeutung durch das brüske Betragen mancher Schreiber, bezw. Beamten gegen die bäuerliche Bevölkerung), vgl. Ascoli, AG VII 507 Nr. 14; prov. *gramatge-s, gramádi-s, gramázi-s*, einer, der zu schreiben versteht; altfrz. *grammaire*, Schreiber, (neufrz. *grammairien*, Grammatiker), vgl. Tobler, R II 244.

4321) [germ. **grana,** ahd. *grana*, Schnurrbart, ags. *granu*, altn. *grön*, Bart, Lippe, vgl. Kluge *s. v.* Granne (vgl. lat. *granus*, Zopf, Isid. 19, 23, 7); davon ital. *granata*, Besen, davon *granatajo*, Besenbinder; prov. *gren-z*, Bart; altfrz. *grenon, guernon, grignon*, Bart der Oberlippe u. des Kinns, vgl. auch Nr. 4333; span. *greña*, verworrenes Haupthaar (altspan. auch *greñon, griñon*, Bart); ptg. *grenha*, verworrenes Haupthaar. Vgl. Dz 172 *greña*. Vgl. über diese Wortsippe auch Nigra, Rom. XXXI 25.]

4322) **grānārĭŭm** *n.* (von *granum*), Kornboden; ital. *granaro, granajo;* rum. *grănar;* prov. *granier-s, (grani-s);* frz. *grenier;* cat. *graner;* span. *granero;* ptg. *granél*.

4323) [***grānātārĭŭs, a, um*** (von *granatus*) = ital. *granatajo* „chi fa granate (da spazzare)", *granatiere* (frz. *grenadier*) „soldato che in antico lanciava granate, cioè palle che spazzano via i nemici, o fatte forse a guisa di mele granate", vgl. Canello, AG III 307. Diese Erklärung ist indessen zu berichtigen: erstlich gehört *granatajo* zu der unter Nr. 4321 besprochenen Wortsippe;

sodann ist ein Grenadier nicht ein Soldat, dessen Kugeln die Feinde wegfegen, sondern ein Soldat, welcher Granaten schleudert, d. h. kleine Bomben, welche viele kleine Kugeln (Schrot) enthalten, sich also mit dem körnerreichen Granatapfel vergleichen lassen.

3424) ***grānātĕllă** (v. *granum*); ital. *granatella* „piccola gr."; *granatiglia* „legname nobile per impiallacciare tavole e simili", *granadiglia* (vom span. *granadilla, granadillo*) „il fior di passione", vgl. Canello, AG III 319.

4325) **grānātŭs, a, um** (v. **granare* v. *granum*), mit Körnern oder Beeren versehen; davon der Name der Frucht, des Baumes, des Steines u. vielleicht auch der Feuerwaffe „Granate, Granat" (über die Feuerwaffe vgl. oben **granatarius**).

4326) **grāndĭs, -e,** groß; ital. *grande;* rtr. *grand,* vgl. Gartner § 105 u. 196; prov. *grant-z; gran-z;* altfrz. *grans, granz* (über die Verbindung *en grant, grande, granz, grandes* vgl. Tobler, Li dis dou vrai aniel p. 21; Diez' Angaben 569 *engrant* sind veraltet); neufrz. *grand,* dazu das Sbst. *grandeur* (altfrz. *grandure,* altfrz. auch das Vb. *engraignier,* größer werden oder machen, abgel. vom Komparat. c. o. *graignor,* c. r. *graindres*); cat. *grand;* span. *grande;* ptg. *grande, gran.* Durch *grandis* ist *magnus* im Roman. fast völlig verdrängt worden.

4327) ***grāndĭtĭă, -am** *f.* (v. *grandis*), Größe; ital. *grandezza;* prov. *grandeza;* (frz. *grandeur,* gleichsam **grandōrem*); span. ptg. *grandeza.*

4328) **grando, -dĭnem** *f.,* Hagel; ital. *grandine, grandina,* Deminutivbildung von *grandĭne* ist *gragnuolo;* mittelsard. *ranzola,* vgl. Nigra, AG XV 492; rum. *grindină;* (frz. *grêle* von *griog;* span. ptg. *granizo* = **granitium* v. *granum*; ptg. auch *saraiva,* wozu das Vb. *saraivar,* bis jetzt unerklärte Wörter, vgl. Dz 486 *s. v.*).

4329) ***grānĕă, -am** *f.* (von *granum*), Scheune, prov. *granja;* frz. *grange* (vielleicht = **graniga* für **granicus,* vgl. *lange, linge, étrange*) (altfrz. auch *granche* = **granica,* daraus ital. **granscia, grascia,* Getreidevorrat, Lebensmittel, vgl. Caix, St. 38, wodurch Diez 377 ausgesprochene Vermutung, daß das Wort von *agorasia* [s. d.] abzuleiten sei, hinfällig wird); span. ptg. *granja.* Vgl. Dz 171 *granja;* Berger p. 131 A.

4330) ***grānĭo, -īre** (v. *granum*), körnicht machen, punktieren, = ital. span. ptg. *granir(e).*

4331) ***grānītŭm** *n.* (Part. P. P. von *granire*), körnichter Stein, Granit; ital. *granito;* frz. *granit;* span. *granito;* ptg. *granito.* Vgl. Dz 171 *granito.* (Diez setzt span. *granido* an.)

4332) ***grāno, -āre** (von *granum*), körnen; frz. *grainer,* vielleicht auch *glaner* (das *a* aus den flexionsbetonten Formen auch in die stammbetonten eingedrungen), Körner suchen, Ähren lesen, dazu das Sbst. *glanure;* (prov. heißt das Vb. *grenar, gl-,* wobei wohl Schwächung des *a* zu *e* in den flexionsbetonten Formen u. dann Übertragung des *e* auch auf die stammbetonten Formen anzunehmen ist). Vgl. Dz 598 *glaner* (Diez spricht über den Ursprung des Wortes eine eigene Meinung nicht aus, sondern bemerkt nur, daß die mittellat. Form *glenaverit* ein stammhaftes *e* vorauszusetzen scheine, u. erwähnt, daß Leibniz das Wort aus dem Kelt. habe herleiten wollen; inbezug hierauf sagt Th. p. 100: „Zur Ableitung von gemeinkelt. *glan,* ‚rein', stimmt namentlich der Vokal von *glenaverit* u. prov. *grenar* schlecht." Immerhin dürften frz. *glaner,* prov. *glenar* ihr *l* der Kreuzung mit dem kelt. Worte verdanken).

4333) **grānōsŭs, a, um** (von *granum*), voll von Körnern; ital. *granoso;* rum. *grăunţos;* (frz. *grenu* = **granutus* v. *grana,* vgl. Nr. 4321); span. ptg. *granoso.*

4334) ***grānūcĕŭm, *grānūcellum, *grānūcĭōlum** *n.* (Deminutiva v. *granum*) = rum. *graunţ, grăunţel, grăuncior.*

4335) **grānŭm** *n.,* Korn, Kern; ital. *grano,* Korn, Getreide, *grana,* Scharlachbeere, vgl. Canello, AG III 403; rum. *grău,* Pl. *grăne, grăie, grauri;* prov. *gran-s, gra-s,* Korn, *grana,* Scharlachbeere; frz. *grain,* Korn, *graine,* Samenkorn (altfrz. auch in der Bedeutung Scharlachbeere), dazu das Vb. *grainer* (Komp. *égrener*), davon das Dem. frz. *les grenoles,* testiculi, vgl. Behrens, Z XXVI 110; cat. *gra;* span. *grano, grana;* ptg. *grão,* Korn, *grã, grã,* unechte Kochenille, Scharlach. Vgl. Dz 171 *grano.* Vermutlich gehören die „Scharlachbeere" bedeutenden Wörter nicht hierher, sondern sind als Rückbildungen aus *granata* aufzufassen, denn die Scharlachbeere gleicht in der Form der Granate.

granus s. **grana.**

4336) **grăphĭŭm** *n.* (γραφίον), Griffel; prov. *grafi-s,* Griffel (altfrz. *grafe*); frz. 1. *greffe,* Schreibstube (also „Griffel" ist zur Bedeutung „Schreibzeug, Schreibraum" erweitert worden (vgl. *bureau,* grüne Decke eines Schreibtisches, Schreibtisch, Schreibstube), davon *greffier,* Schreibbeamter; von altfrz. *grafe,* Griffel, ist abgeleitet altfrz. *esgraffer,* ausradieren, neufrz. *égraffigner,* mit fortwährenden Ausstreichungen schreiben, sudeln; zu prov. *grafi* gehört *agrafinar,* ritzen. 2. *greffe,* Pfropfreis (sogenannt wegen der griffelartigen Gestalt), dazu das Verb *greffer,* pfropfen. Vgl. Dz 603 *greffe.*

***grassio, -āre** s. ***ingrassio, -āre.**

***grăssŭs** s. **crăssŭs.** ***grātĭcŭlă** s. **crātĭcŭlă.**

4337) **grātĭă, -am** *f.,* Anmut, Liebenswürdigkeit, Gunst, Dank; ital. *grazia;* rtr. *gratsia* etc., vgl. Gartner § 6; prov. *gracia* (u. *grat-z* = *gratum*); frz. *grâce;* span. *gracia;* ptg. *graça.* Dazu überall zahlreiche Ableitungen, z. B. ital. *graziosità, grazioso, graci-* (im Span. als Sbst. Witzbold, Possenreißer, Clown), *graziola* (Gandkraut) etc.

4338) 1. ***grātĭo, -āre** (v. *gratia*), in Gnaden gewähren, Gunst erweisen, danken; ital. *graziare,* gnädig gewähren, begnadigen, *ringraziare,* danken; span. Part. Prät. *graciado,* gnädig.

4339) 2. ***grātĭo, -īre** (v. *gratus*), angenehm sein u. a. machen; ital. *gradire* „aggradire, rendere grato, piacere", arch. *grazire* (aus pem Prov.) „ringraziare, mettere in grazia, concedere in grazia", vgl. Canello, AG III 387; prov. *grazir,* danken, davon abgeleitet *grazimen-s,* Dank, *grazire,* danken; der „Dank" u. „danken" werden sonst romanisch durch *merces* [u. **mercedare*] ausgedrückt.

***grātĭs** s. **crātis.**

4340) **grātŭs, a, um,** angenehm, dankbar; ital. *grato,* dankbar, *grado,* Gefallen, Belieben, Wunsch, vgl. Canello, AG III 384 (*malgrado,* wider Willen, trotz); prov. *grat-z,* Wille, Wunsch, Gunst, Genehmigung, Anmut (dazu das Vb. *grejar,* bewilligen, gefallen), *malgrat,* trotz; frz. *gré* in Verbindungen, wie z. B. *bon gré,* guter Wille, *à son gré,* nach seinem Gefallen, *savoir gré,* Dank wissen, *malgré,* trotz u. a., dazu das Vb. *agréer,* gefallen, genehmigen, davon wieder *agrément,* Genehmigung, Annehmlichkeit, *agréable,* angenehm; span. ptg. *grado,* Sbst., wie im Frz. meist nur in bestimmten

Redewendungen gebraucht, dazu das Vb. *agradar* = frz. *agréer; grato*, Adj. Vgl. Dz 170 *grado*.

4341) [***gravā, -am*** *f.* (wohl dem Keltischen entlehnt, vgl. cymr. *gro*, Kieselstein, bret. *groan, grouan*, Kies, vgl. Th. p. 102), Kies, ist das vermutliche Grundwort zu (ital. *grebiccio* (?) „terreno sterile e sabbioso", vgl. Caix, St. 346); rtr. *grava, greva*, Sandfläche; prov. *grava;* frz. *(grave), grève*, sandiger Platz (nach dem so geheißenen Platz in Paris wird eine Arbeitseinstellung *grève* genannt, weil früher streikende Arbeiter sich auf diesem Platze zu versammeln pflegten); davon *gravier*, Kies, *gravelle*, Blasengries, *gravois*, Schutt; cat. *grava*, Kies. Vgl. Dz 604 *grève.*]

4342) [***gravāmĕnto, -āre*** (v. *gravis*, beschweren, sich beschweren, klagen, wird von Scheler im Anhang zu Dz 797 als Grundwort vermutet zu prov. *gaymentar*), altfrz. *guermenter* (nach Scheler aus *gramenter* versetzt); (neufrz. *gaimenter*, wehklagen). Besser aber erblickt man wohl mit Dz 592 *s. v.* in *gaimenter* eine nach dem Muster von *lamenter* vorgenommene Ableitung von der Interj. ital. *guai*, altfrz. *wai* etc. = got. *vai*, ahd. *wê*, damit ist auch altfrz. *waimenter* erklärt.]

4343) ndd. **graven,** graben; frz. *graver*, eingraben; span. *grabar* (Lehnwort). Vgl. Dz 603 *graver;* Mackel, p. 47. S. auch Nr. 4305.

4344) **grāvīdus, a, um,** schwer; ital. *gravido;* sard. *graidu;* piem. *grâvi*, bramoso; venez. genues. piem. berg. *grâvia*, gravida, vgl. Salvioni, Post 11, über weitere Dialektformen vgl. Schuchardt, Roman. Et. I 38.

***grāvĭo** s.* **grāvo.**

4345) **grăvīs, -e,** schwer; ital. *grave* u. *greve* (letzteres Anbildung an *lieve*), vgl. Canello, AG III 315; über die Frage, ob *grezzo, greggio* hierher gehört, wie Fumi, Misc. p. 100, behauptet hat, vgl. oben **agrestis;** sard. *grae* (?); rum. *greu;* rtr. *grev;* prov. *greu-s* (nach *leu-s* = *levis*); frz. *grief*, Kummer; cat. *greu;* (frz.) span. ptg. *grave*, im Altspan. war auch *grieve* vorhanden, vgl. Pidal, R XXIX 354; dazu das Vb. ital. *aggrevare*, beschweren, prov. *agreujar*, altfrz. *agregier;* neufrz. *rengréger* = ***reingraviare***, verschlimmern. — *gravis* hat im Roman. (abgesehen vom Rumän., wo *greu* nach Ch. auch „lourd" bedeuten kann) nur die Bedeutung „schwer = ernsthaft, ernstlich, bedenklich", „schwer = gewichtig" wird durch *pensans* (ital. *pesante*), *pensatus* (span. ptg. *pesado*), *luridus* (frz. *lourd*), „schwer = schwierig" durch *difficilis* ausgedrückt. Vgl. Dz 173 *greve;* Gröber, ALL II 441; d'Ovidio, R XXV 299 (über die Verbreitung von *grevis*).

4346) **grăvĭtās, -ātem** *f.* (v. *gravis*), Schwere; ital. *gravità* u. dementspr. als gel. Wort in den übrigen roman. Sprachen; prov. *greugetat-z;* altfrz. *grieté.*

4347) ***grăvĭtĭă, -am*** *f.* (v. *gravis*), Schwere; ital. *gravezza;* rum. *greață* (bedeutet im Macedo-Rum. „Gewicht", im Daco-Rum. dagegen „Schwere des Kopfes oder des Magens, Übelkeit"); prov. *greveza, grevessa;* cat. span. ptg. *graveza.*

4348) ***grăvo*** u. ***grăvĭo, -āre*** (v. *gravis*), beschweren, jem. das Dasein erschweren, jem. kränken, beleidigen; ital. *gravare;* prov. *gravar, grevar, greviar, greujar;* altfrz. *grever, gregier;* (neufrz. *rengréger*); cat. span. ptg. *gravar.* S. auch **ingravare.**

4349) [***gravŭlŭs, *graulŭs, -um*** *m.*, Krähe; nach W. Meyer, Z X 172, Grundwort zu rum. *graur*, frz. *grolle.*]

4350) ***grĕmio, -īre** (gremium)*, im Schoße sammeln; davon nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 94, ital. *gremire*, riempiere. S. unten **krimman.**

4351) **grēmĭŭm** *n.*, Schoß; ital. *grembo* (aus ***grembio***, vgl. *grembiale*), *parā[re]* + *gremium* = *s-paragrembo*, Schürze. Vgl. Dz 377 *s. v.*; Caix, St. 586.

***grĕvis** s.* **gravis.**

4352) **grĕx, grĕgem** *m.*, Herde; ital. *gregge*, Schafherde; sonst ist das Wort im Roman. geschwunden u. wird ersetzt durch *mandra* (vgl. Nr. 5872), ***manata*** v. *manus*, also eigentlich eine Handvoll (ital. *manata*, prov. span. ptg. *manada*, vgl. Dz 200 *magione*) u. ***troppellus***, ein Wort von unbekannter Herkunft (vgl. Nr. 9520), denn mit frz. *trop* = germ. *þorp* dürfte es, wie G. Paris, R X 60 Anm. 2, bemerkt, nicht zusammenhängen (prov. *tropel-s*, frz. *troupeau*).

4353) ahd. **grîfan,** greifen; ital. (das Vb. fehlt, vorhanden aber ist das Vbsbst.) *grifo*, Greifer, Rüssel, (wovon, vermutlich unter Anlehnung an *grugnire*, grunzen, *grufolare*, mit dem Rüssel wühlen, vgl. Dz 378 *s. v.*) u. das Adj. *griffagno*, räuberisch; prov. *grifar*, packen, dazu das Adj. *grifanh;* altfrz. *grifer*, packen, dazu das Vbsbst. *grif*, Kralle; u. das Adj. *grifaigne*, räuberisch, bedrohlich; neufrz. *griffer, griffe.* Vgl. Dz 604 *grif;* Mackel, p. 110.

4354) altdtsch. **grim,** grimmig, zornig; ital. *grimo*, runzlich (weil der Zornige die Stirn runzelt); prov. *grim*, betrübt, dazu das Sbst. *grima* u. das Vb. *grimar.* Vgl. Dz 378 *grimo* u. 605 *grim;* Mackel, p. 100.

4354a) alb. Stamm **gri[m],** maced. r. *zgramu*, kratzen. Vgl. Densusianu, R XXXIII 86.

4355) ags. **grîma,** Gespenst; davon soll nach Dz 456 *grima* u. 605 *grimoire* abgeleitet sein frz. *grimace*, Gesichtsverzerrung, u. vielleicht auch *grimoire*, Zauberbuch (Buch, um Gespenster, Geister zu beschwören); cat. span. *grima*, Grausen, Schaudern; span. *grimazo;* ptg. *engrimanço*, Zerrbildung, unverständliches Geschwätz, Betrug. Doch führt man *grimace* etc. wohl besser auf *grimmizôn* (s. d.) zurück. Vgl. Mackel, p. 111.

4356) ahd. **grimmida** = ital. (lomb.) *grinta*, finsteres, unfreundliches Gesicht; rtr. *grinta*, Grimm, Zorn. Vgl. Dz 378 *grimo.*

4357) ahd. ***grimmizôn*** (aus ***gramitjan;*** belegt ist das Sbst. *grimmiza*), grimmig sein; davon ital. *grinza*, Runzel, *grinzo*, runzlig; frz. *grincer*, mit den Zähnen knirschen. Vgl. Dz 378 *grimo;* Mackel, p. 100. S. auch oben **grîma.**

4358) ahd. **grînan, grînjan,** greinen; ital. *digrignare*, die Zähne fletschen; prov. *grinar*, grinsen, knurren; frz. (pic.) *grigner*, die Zähne fletschen. Vgl. Dz 173 *grinar.*

4359) ahd. **grîoz, greoz,** Gries; (ital. *greto*, steiniger Ufersand, = ***greot***, altn. *griot*, vgl. Dz 377 *s. v.*); prov. *greza, gressa*, grobkörniger Sand; (neuprov. *gres*, Sandstein); frz. *grès*, Sandstein: Ableitungen von *greoz* sind vielleicht (falls die Wörter nicht auf *gracilis* beruhen) altfrz. *gresle* (neufrz. *grêle*), Hagel, *grésille* (neufrz. *grésil, -llon*), Graupeln, wovon wieder die Verba *grêler* u. *grésiller.* Vgl. Dz 604 *grès;* Mackel, p. 128. S. auch oben Nr. 4309.

4360) germ. **grîpan,** greifen; frz. *gripper*, ergreifen; hierher gehört vielleicht auch ital. *grippo* u. frz. *grip*, Raubschiff (span. *gripo*, Kauffahrer), vgl. Dz 605 *gripper;* Mackel, p. 110, setzt auch

frz. *grimper*, klettern, = mhd. *grîpen* an; Diez 605 *s. v.* hatte das Vb. von mndd. *klimban* abgeleitet.

4361) germ. **grîs,** grau; ital. *griso*, davon *grisetto*, grauwollenes Zeug; *grigio* (= mittellatein. *grīseus*, germ. **greisja*, vgl. Kluge unter „Greis"); rtr. *gritsch;* prov. *gris;* frz. *gris*, davon *griset*, Name verschiedener Tiere, *grisette*, graues Kleid, einfach gekleidetes Mädchen, Mädchen niederen Standes; cat. span. ptg. *gris* (davon span. *griseta*, graues Zeug). Vgl. Dz 173 *griso;* Mackel, p. 108.

4362) [mhd. **grît,** Gier; davon nach Dz 173 ital. *gretto*, Geiz, Knickerei, Adj. knickrig; frz. *gredin*, bettelhaft (vgl. got. *grêdus*). Mackel, p. 111, bemerkt mit Recht, daß diese Ableitung irrtümlich sei, falls *grît* wirklich langes *i* habe, daß aber Zugehörigkeit zu der Sanskritwurzel *grdh*, „gierig sein", nicht zu verkennen sei. S. oben **gait.**]

4363) mhd. **griul, griuwel,** Gräuel, Grauen, Schauder (dazu das Adj. ahd. *grulîh*, mhd. *griuwelich*, nhd. *greulich*); davon nach Nigra, AG XV 117, neuprov. *grivolá*, schauern; schweizerrom. *grevolá, grivolá*, vor Kälte zittern, *gre-, gribolon*, Gänsehaut (im bildlichen Sinne), *gribolhou*, Schauerwesen, d. i. der Teufel, *greuletta, gruletta*, Frost- oder Furchtschauer, *greulá, grullá*, schauern (entsprechende Wörter auch in frz. Mundarten); frz. *grelotter*, vor Kälte klappern, dazu das Sbst. *grelot* (das Geklapper), die Klapper, die Schelle (bisher wurde *grelot* von *gracilis* [s. d.] abgeleitet, Nigras Annahme verdient aber den Vorzug). Daß dazu auch ital. *brivido* (s. Nr. 1572) gehören könne, erachtet N. für eine allzu kühne, obwohl sich leicht aufdrängende Vermutung.

4364) englisch **grogram, grogeran, grogoram** (aus frz. *gros grain* entstanden), davon frz. *gourgouran*, eine Art Seidengewebe (auch *grog*, Grog, soll aus *grogram* entstanden sein, s. jedoch unten); vgl. Thomas, R XXVI 428. Der Name des Getränkes „Grog" soll ursprünglich der Spitzname des englischen Admirals Vernon gewesen sein.

4365) bret. *(chadenn)* **gromm,** krumme Kette, Kinnkette; davon frz. *(*gourme) gourmette*, Kinnkette, dazu die Verba *gourmer*, die Kinnkette anlegen, *gourmander*, jem. gleichsam die Kinnkette anlegen, jem. tüchtig rüffeln, ausschimpfen. Vgl. Dz 601 *gourme* 1; Th. p. 102. Vgl. auch Nr. 4299.

4366) ***grŏssārĭūs, a, um** (v. *grossus*), grob, = frz. *grossier*.

4367) **grŏssŭs, a, um,** dick (Cassiod. hist. eccl. 10, 33); ital. *grosso;* (sard. *russu*); rtr. *griess* etc., vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I 482; rum. *gros, groasă;* prov. *gros;* frz. *gros, grosse* (über frz. *chégros* s. Bernitt p. 110); cat. *gros;* span. *grueso;* ptg. *grosso*, dazu das Sbst. ital. *grossura*, altfrz. *grossure*, (neufrz. *grossesse*), span. *grosura*. Vgl. Dz 174 *grosso;* Gröber, ALL II 441.

4368) **grūĭcŭla, -am** *f.* (Demin. von *grus*) = span. *grulla;* ptg. *grulha*, Kranich, vgl. Dz 456 *s. v.* Nach Pidal, R XXIX 354, ist *grulla* aus *gruya* entstanden, dieses aber aus *grua*. S. Nr. 4377.

4369) ndl. **gruizen** (ndd. *gruzen*), zermalmen; davon vermutlich frz. *gruger*, zerbeißen, *égruger*, kleinstoßen, vgl. Dz 606 *gruger*.

4369a) ***grumiscellus, -um** *m.*, Krümchen, kleines Knäuel; davon altfrz. *gremissel*. Vgl. Thomas, Mél. 90.

4370) [schweiz. **grumlete,** Bodensatz; davon leitet Dz 378 ital. *gromma*, Weinstein, ab, eher dürfte aber an **grŭmmus* f. *grūmus* zu denken sein.]

4371) [***grūmōlo, -āre,** zu Klumpen werden, gerinnen, = frz. *(se) grumuler*, gerinnen, vgl. Dz 175 *grumo*.]

4372) **grūm[m]ūs, -um** *m.*, Erdhaufen, Hügel; davon ital. *grumo*, Klümpchen, *grŭmolo*, Herz des Kohles, *(gromma*, Weinstein = **grŭmma?);* venez. *grumo*, mucchio; rum. *grum;* (zweifelhaft ist die Zugehörigkeit von: altfrz. *grume*, allerlei Getreide; neufrz. *gourmette*, Schiffsknecht [eigentlich kleiner Bursche, gleichsam kleines Häufchen, Kegel; das Primitiv liegt vor in dem aus dem Englischen entlehnten *groom*, kleiner Lakai]); span. *grumo*, Klümpchen, *grumete*, (kleiner) Schiffsjunge; ptg. *grumo*, Klümpchen. Vgl. Dz 175 *grumo*. Hierher gehört nach Densusianu, R XXXIII 78, auch maced.-rum. *grunedzu*.

4373) **grūndă, -am** *f.*, Dach; ital. *gronda*, Dachtraufe, Hohlziegel zu Dachrinnen, gleiche Bedeutung haben die Ableitungen *grondaja* u. arch. *grondea*, vgl. Canello, AG III 307.

4374) **grūndĭo, -īre** u. **grūnnĭo, -āre** (*grundio, non grunnio* App. Probi 124), grunzen; ital. *grugnare*, dazu das Sbst. *gronda* „broncio", vgl. Caix, St. 350; rtr. *grognar;* prov. *gronhir, grognir;* altfrz. *grondir, grondre, grognir*, dazu das Vbsbst. *groing*, knurriges Gesicht; neufrz. *gronder;* cat. *grunyir*, dazu das Vbsbst. *grony;* span. *gruñir;* ptg. *grunhir*. Vgl. Dz 175 *grugnire;* Gröber, ALL II 441 u. VI 391.

4375) [***grūnnĭōlo, -āre** (Deminutivbildung zu *grunnire*), grunzen; auf ein derartiges Grundwort mutmaßlich zurückgehende italienisch-dialektische Verba hat Caix, St. 647, zusammengestellt.]

4376) [mhd. **gruo,** grün, Wiese; davon nach Dz 606 frz. *gruyer*, Forstmeister.]

4377) **grūs, grūem** *m.* u. *f.* (*grus, non gruis* App. Probi 128), Kranich; ital. *grue;* sard. *gru;* lomb. alttosc. *gruga;* rum. *grue;* prov. *grua;* frz. *grue*, davon abgeleitet *gruyer*, kranichartig; cat. *grua;* span. *gru, grua*, daneben *grulla;* ptg. *grua, grou*, daneben *grulha* = *gruicula* (aus span. *grua* entstand nach Pidal, R XXIX 354, *gruya* u. daraus wieder *grulla* (wie *pua, puya, pulla*). S. Nr. 4368. Vgl. Gröber, ALL II 441.

4378) altndd. **grūt,** Grütze; prov. *grut-z;* altfrz. (u. mundartlich neufrz. *gru*, davon abgeleitet) *gruel* = neufrz. *gruau*, Grütze. Vgl. Dz 606 *gruau;* Mackel, p. 19.

4379) ahd. **grûwisôn, grûisón,** nhd. **grausen;** davon nach Nigra, AG XV 117, ital. *gricciolo* „brivido, capriccio, raccapriccio", venez. *grizzolo, sgrisolo*, bresc. *grizol, sgrizol*, mail. *sgrisor* etc.

4380) ahd. **gruzzi,** Grütze; ital. *gruzzo, gruzzolo*, Haufe zusammengetragener Dinge. Vgl. Dz 378 *gruzzo;* Kluge unter „Grütze". Rönsch, RF III 372, stellte griech. *γρῦτη*, Gerümpel, als Grundwort auf.

4381) kymr. **grwag, grwegys,** Hosen; davon vermutlich das gleichbedeutende frz. *grègues*. Vgl. Dz 603 *s. v.;* Schuchardt, Z IV 148; Th. p. 102.

4382) **gryllus** = **grīllŭs, -um** *m.*, Grille; ital. *grillo;* rum. *grier;* rtr. *grilg, grilla;* prov. *gril-s;* frz. *grill-on* (daneben *grésillon*, wohl von *gracilis*, vgl. jedoch Dz 604, der in *grésillon* ein Demin. v. *gryllus* erkennt u. auf *oisillon* von *avis* hinweist); cat. *grill;* span. *grillo;* ptg. *grilho*. Vgl. Dz 173 *grillo;* Gröber, ALL II 441.

4383) **grȳphŭs, -um** *m.* (f. *grypus, gryps*), Greif; ital. *griffo, grifone;* (prov. *grifó-s*); frz. *griffon;* span. *grifo;* ptg. *grypho, grifo*. Vgl. Dz 604 *grif*.

gr. γρύτη s. **gruzzi.**

4384) **gŭbĕrnācŭlŭm** (v. *gubernare*) *n.*, Steuerruder; ital. *gubernaculo* (gel. W., daneben *governale* = **gubernale*); lomb. *guarnač;* (prov. *govern-s*); frz. *gouvernail;* span. *gobernallo, gobernalle;* ptg. *governalho, governalhe.*

4385) **gŭbĕrnātōr, -orem** *m.* (von *gubernare*), Steuermann, Lenker, Leiter; ital. *governatore;* prov. *governaire;* frz. *gouverneur;* span. *gobernador;* ptg. *governador.* Im Roman. hat, mit Ausnahme des Prov., das Wort nur die übertragene Bedeutung „Statthalter"; für „Steuermann" ist gebräuchlich ital. *timoniere* (von *timo*, eigentlich Deichsel), *piloto, pilota* (von ndl. *pijlen* oder gr. πηδώτης?); frz. *pilote;* span. *piloto;* ptg. *piloto, timoneiro.*

4386) **gŭbĕrno, -āre** (gr. κυβερνᾶν), steuern; ital. *governare*, regieren, davon *governo*, Regierung (jedoch hat *governare* auch die Bedeutung „steuern" bewahrt); neap. *covernare;* (Salvioni, Post. 11, zieht hierher auch sard. *guerrare, querrare*, nascondere, aber gewiß nicht mit Recht); prov. *governar*, dazu die Vbsbsttve *govern-s* u. *governamen-s;* frz. *gouverner*, dazu das Vbsbst. *gouvernement;* span. *gobernar*, dazu die Vbsbsttve *gobierno, gobernamiento;* ptg. *governar*, dazu das Vbsbst. *governo.* Vgl. Gröber, ALL II 442.

4387) **gŭbĕrnŭm** *n.*, Steuerruder; ital. *governo* etc., s. **gŭbĕrno.**

4388) **gŭbĭă (gŭvĭă), -am** *f.*, Hohlmeißel; ital. *gubbia* (daneben *gorbia, sgorbia* = **gŭlbia*); (neuprov. *gubio*); frz. *gouge;* (span. *gubia*); ptg. *goiva.* Vgl. Dz 179 *gubia;* Bugge, R IV 358 (B. stellt **gulbium* als Grundwort auf); Gröber, ALL II 442; Gade, p. 41.

4389) mhd. **gülle,** Pfütze; altfrz. *goillr* (Lyoner Yzopet 124) u. andere ostfrz. Formen, vgl. Meyer-L., Z XIX 279.

4390) dtsch. **gürtel** = altfrz. *geurle*, Geldbeutel, davon *gourlier*, Gürtelmacher, vgl. Tobler, Misc. 75; P. Meyer, R XI 60 Anm.

4391) ahd. ***gufan,** schreien; dav. nach Th. Braune, Z XVIII 525, vielleicht ital. *gufo*, Ohreule. S. unten **hûf.**

4392) [***gŭffŭs, a, um,** ist das vorauszusetzende, seiner Herkunft nach völlig dunkle Grundwort zu ital. *goffo*, plump, tölpelhaft; frz. *goffe;* span. *gofo.* Vgl. Dz 168 *goffo.*] (Diez vermutete das Grundwort in κωφός); Marchesini, Studj di fil. rom. II 4, hält *goffo* u. venez. *gufo* „incurvato leggiermente della persona" für identisch u. führt beide auf **gubbus*, bezw. **gufus* (vgl. *rufus* neben *ruber*) = *gibbus* zurück. Nach Th. Braune, Z XVIII 524, gehört die Wortsippe zu dem germ. Stamme *goff-, guff-, gap-, jap-* „das Maul aufsperren" (auch Diez hatte bereits an Zusammenhang zwischen *goffo* u. bayr. *goff*, „Dummkopf", gedacht).

4393) **Guillotin,** Name eines frz. Arztes (gest. 1814); nach ihm benannt ist das von ihm erfundene Mordwerkzeug frz. *guillotine.*

4394) **gŭlă, -am** *f.*, Schlund; ital. *gola;* aus *gul*[*oso*] + **lupone* (v. *lupus*) ist nach Caix, Z I 422, zusammengesetzt *guluppone* „divoratore, ghiottone"; rum. *gură;* prov. *gola, guola;* altfrz. *gole, goule*, davon ostfrz. *gulič*, mit einem Spalte versehener Deckel eines Wasserbehälters, vgl. Horning, Z XXI 455; neufrz. *gueule;* cat. span. ptg. *gola* (span. ptg. auch *gula*), davon abgeleitet span. *gollizo*, Kehle, vgl. Dz 456 *s. v.*

***gŭlfŭs** s. **κόλπος** (unter *Cl*).

4395) **gŭlo, -ōnem** *m.*, Schlemmer; ital. *gólo. golóne*, vgl. AG XIII 478.

4396) **gŭmĭă, -am** *f.*, Leckermaul, Fresser, = span. *gomia*, Fresser, vgl. Dz 456 *s. v.*

4397) **gŭmmă, -am** *f.* (schriftlat. gewöhnlicher *gummi, cummi*), Gummi, Kleber (z. B. b. Plin. N. H. 22, 95 p. 787 ed. Elzev.); ital. *gomma* (sicil. *gumma*); prov. *goma;* frz. *gomme;* cat. *goma;* span. *goma;* ptg. *gomma.* Vgl. Gröber, ALL II 442.

4398) **gŭnnă, -am** *f.*, Pelz (Schol. Bern. Verg. Ge. 3, 383); ital. *gonna, gonnella*, Frauenrock; prov. *gona, gonella;* frz. *gonne*, eine Art Biertonne (die Bedeutung „Rock" wird bei Sachs nicht mehr angegeben), *gonnelle*, Panzerhemd; altspan. *gona*, Frauenrock. Vgl. Dz 169 *gonna;* Th. 64 (nach Th. ist der schon von Diez vermutete keltische Ursprung des Wortes zweifellos, als Grundform setzt er **vônâ* an); Gröber, ALL II 443.

4399) germ. **gun}(i)fano** (ahd. *gundfano*), Kriegsfahne; ital. *gonfalone*, Banner, davon *gonfaloniere*, Bannerträger; prov. *gonfanon-s, confano-s*, altfrz. *gonfanon, confanon;* neufrz. *gonfalon;* span. *confalon;* altptg. *gonfalão.* Vgl. Dz 169 *gonfalone;* Mackel, p. 22.

4400) **gŭrdŭs, a, um,** dumm, tölpelhaft (vgl. Quintil. 1, 5, 57); calabr. *vurdu;* prov. *gort*, steif; altfrz. *gort*, geschwollen, erfroren; neufrz. *gourd*, starr, steif, dazu das Vb. *gourdir, s'engourdir*, starr werden, erstarren; cat. *gort*, dick; span. *gordo*, fett, dick, *gurdo*, einfältig, dumm; ptg. *gordo*, fett, dick. Vgl. Dz 169 *gordo;* Gröber, ALL II 443; Hüberts *s. v.* Zu *gurdus* gehört wohl auch ital. *incordare* in der Bedeutung „steif werden". — [Sollte aus *gurdus, -a* durch Assimilation von *rd* zu *rr* vielleicht entstanden sein das von Dz 170 *s. v.* unerklärt gelassene ital. span. ptg. *gorra*, span. auch *gorro*, eine Art Bauernmütze? Th. Braune, Z XVIII 523, leitet *gorra* u. ebenso altfrz. *gorre*, Falbel, Zierrat, Schmuck vom niederdeutschen *gorre, gorde*, Gurt, Binde, ab. Nigra, AG XIV 112, stellt die Wörter zusammen mit ital. *gorra*, (sicil. *agurra*), neuprov. *gourro*, vimine, vinco; romagn. *gor*, rossiccio, trevig. *goro*, rosso-castagno; pav. *goranéi*, frz. *goret*, span. *gorrion*, Sperling. Als Grundwort vermutet er ein Adj. mit der Bedeutung „rot-, kastanienbraun", etwa *burrus*, aber eben nur Vermutung soll das sein.]

4401) **gŭrgă, -am** *f.* u. **gŭrgĕs, -gĭtem** *m.*, Strudel, Schlund, Gurgel (letztere Bedeutung erst, aber ausschließl. im Roman.); ital. *gorga, gorgia, gorgo*, vermutlich abgeleitet aus letzterer Form ist *gozzo* (= **gorgozzo*), Kropf, wovon *sorgozzone, sergozzone (sor-, ser-* = *super)*, Schlag gegen die Kehle, vgl. Dz 376 *gozzo;* prov. *gorca, gorx* = *gorc-, gorg-s;* (altfrz. *gort, gourt*); neufrz. *gorge;* cat. *gorch*, Strudel, *gorja*, Kehle; span. *gorga*, Strudel (bedeutet auch „Futter der zahmen Falken", eigentl. das, was in den Schlund gesteckt wird); ptg. *gorja*, Kehle, davon *gorgear*, trillern, zwitschern (auch span.), *gorgeador*, Schwätzer, u. zahlreiche andere Wörter. Vgl. Dz 170 *gorgo;* Gröber, ALL II 443; s. auch oben **garg.**

4402) 1. **gŭrgŭlĭo, -ōnem** *m.*, Gurgel, Luftröhre; rum. *gurguiu*, eine Art Wasserleitungsröhre; prov. *gorgolh-s*, Gurgel; (span. *gárgola*, Traufröhre; ptg. *gargalo*, Flaschenhals). Vgl. Dz 170 *gorgo.*

4403) 2. **gŭrgŭlĭo, -ōnem** *m.* (Nebenform zu *curculio* [s. d.], Kornwurm; ital. *gorgoglione;* sard. *urguzone.*

4404) 3. ***gŭrgŭlĭo, -āre,** gurgeln; ital. *gorgogliare,* strudeln; rum. *gurguiu ai at a,* aufblähen, sich hoch einnisten; daneben *gurgut ai at a* = **gurgutiare.*

4405) ***gŭrgŭtia, -am** *f.* (in Corp. Gloss. IV belegt), Gurgel; ital. *gorgozza, gargozza,* Gurgel, Luftröhre; frz. *gargousse,* eigentlich Würgort, d. h. Ort, an dem man durch Engigkeit oder Dunst fast erstickt wird, Kneipe, Spelunke, vgl. Horning, Z XVIII 239 Anm. 4.

4406) bask. **gur-mina,** „Zuneigungsübel", davon nach Dz 457 (Larramendi) span. *gurramina,* Pantoffelheldentum.

4407) **gūsto** u. ***gŭsto, -āre,** kosten, schmecken; ital. *gustare;* rum. *gust ai at a;* prov. *gostar;* frz. *goûter;* span. *gustar* u. *gostar;* cat. *gostar;* ptg. *gostar* u. *gustar.*

4408) ***gŭstŭs** (f. *gū-*), **-um** *m.,* das Kosten, der Geschmack; (ital. *gusto*); rum. *gust,* Pl. *gusturi;* (rtr. *gust*); prov. *gost;* altfrz. *gost;* neufrz. *goût;* (cat. *gust*); span. (*gusto* u.) *gozo,* vgl. Baist, Z IX 148; ptg. *gosto.* Vgl. Dz 456 *gozo;* Gröber, ALL II 443.

4409) **gŭttă, -am** *f.,* Tropfen (im Roman. auch „Gicht"); ital.. *gotta;* rum. *gută;* prov. *gota;* altfrz. *gotte;* neufrz. *goutte;* cat. *gota;* span. *gota;* ptg. *gotta.* Vgl. Dz 170 *gotta;* Gröber, ALL II 443.

4410) ***gŭttĭo, -āre** *(gutta),* tröpfeln; ital. *gocciare,* davon das Sbst. *goccia* (mundartl. *gozz, gouzz,* vgl. Dz 376 *goccia,* Förster, Z V 99. Dem ital. *goccia* entspricht der Bedeutung nach prov. *goteiar,* ptg. *gotejar.*

4411) [***gŭttrĭo, -ōnem** *m.* (v. *guttur*), Kropf, = prov. (altfrz.) *goitron,* Kehle, daraus zurückgebildet neufrz. *goitre,* Kropf, vgl. W. Meyer, Ntr. p. 61; Dz 600 *goître* setzte das Wort = **guttur* an; G. Paris, R X 59, hält das Wort für savoyardisch.]

4412) **gŭttŭla, -am** *f.,* Tröpfchen; mittelsard. *luttiu,* „gocciolo", vgl. Nigra, AG XV 490; neap. *ghiotta,* venez. *giozza,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 964.

4413) **gŭttur** *n.,* Kehle; sard. *gutturu, uturu;* sicil, *guttura* gozzo; rtr. *guotter.* — S. Nr. 4411.

4414) [***gŭttŭrārĕŏlă, -am** *f.* (v. *guttur*) = ital. *gottolagnola* „pelle che pende sotto il collo ai buoi", vgl. Caix, St. 345.]

4415) **gŭttus, -um** *m.,* Krug mit engem Halse (eigentlich wohl Röhre); ptg. *goto,* Schlund. Vgl. Dz 456 *goto* (D. setzt das Wort = *guttur* an); G. Paris, R X 59 (wo der von Dz 600 *godet* ausgesprochenen Vermutung, daß frz. *godet,* eine Art Becher, = **guttettus* sei, mit Recht die Unmöglichkeit des Überganges von *tt : d* entgegengehalten u. *godet* zu *goder* [s. oben **got**] gestellt wird).

4416) [kymr. corn. **gwas,** Bursche, =] mittellat. *vassus,* soll das mutmaßliche Grundwort sein zu ital. *vassallo,* Lehnsmann; prov. frz. *vassal,* dazu frz. das Demin. *vaslet, varlet, valet,* Bursche, Diener (auch ital. *valetto*); span. ptg. *vas(s)allo.*. Das Suffix *allo* kann keltisch sein, vgl. Th. p. 82. — Aus *vassus vassorum* entstand vielleicht prov. *vasvassor, valvassor,* frz. *vavasseur,* Unterlehnsmann; (aus dem Prov. ist wohl entlehnt ital. *varvassore, barbassoro,* altval. *vervesor*). Vgl. Dz 338 *vassallo;* Th. p. 82; Kögel, Paul-Braunes Beitr. VII 176, setzte *vassus* als *vattas,* der Verpfändete, von *vadi, gavadjan,* an, vgl. Mackel p. 51. — Sehr nachdrücklich hat neuerdings Windisch (Berichte der k. sächs. Gesellsch. d. Wissensch., philol.-hist. Klasse 1892 p. 157) den keltischen, bezw. den gallischen Ursprung von *vassus, vassallus* verteidigt. Die von ihm vorgebrachten Gründe können aber kaum als beweisend gelten. Befremdlich wäre namentlich bei gallischer Herkunft von *vassus, vassallus,* daß diese Wörter erst seit dem 8. Jahrh. in Gebrauch gekommen zu sein scheinen (Windisch selbst bemerkt p. 158: „Wie merkwürdig, daß die gallischen Wörter so bedeutsam erst in Zeiten hervortreten, in denen die alte gallische Sprache so gut wie ausgestorben war!" Wenn er das damit erklärt, daß „damals die breiten galloromanischen Volksschichten durchdrangen", so steht dies wohl in Widerspruch mit der tatsächlichen geschichtlichen Entwicklung). Noch befremdlicher wäre es, daß gallische Wörter zur Bezeichnung eines staatsrechtlichen Begriffes gewählt worden wären. Der Fall stände sicherlich ganz vereinzelt da. — Handelte es sich nur um *vassus,* so könnte man, da *b* u. *v* ja so häufig wechseln (vgl. die zahlreichen Beispiele, welche Parodi, R XXVII, hierfür gesammelt hat), in *vassus* das substantivierte Adjektiv *bassus* „der Niedere" erblicken, aber freilich darf man von einem lat. *bassus vassus* ein *vassallus* nicht ableiten, nur **vassalis* oder **vassellus* wären denkbar. Anzunehmen, daß **vassellus* etwa nach *caballus* zu *vassallus* umgebildet worden sei, würde phantastisch sein, so sehr man auch geltend machen könnte, daß „Vassall" u. „Roß" praktisch engverbundene Begriffe waren. Denkbar aber ist die Entwicklung von *(bassus)* **vassus : *vassalis :* altfrz. *vassal-s,* daraus mittellat. *vassallus* (nach *cheval-s* = *caballus*) u. davon ital. *vassallo* etc.

4417) kymr. **gwill, gwilliad,** Landstreicher; damit scheint zusammenzuhängen frz. *guilledou* in *courir le g.,* sich nachts umhertreiben, vgl. Th. p. 103.

4418) kymr. **gwrysg,** Zweige, Äste; davon oder doch von einem kelt. Stamme **vrīsc* (unter Einmischung des lat. *ruscum*) vielleicht ital. *frusco,* Reisig; friaul. *brusc,* Reisig; prov. cat. *brusca,* Gerte. Vgl. Dz 373 *frusco* (u. dazu Scheler im Anhang 758); Schuchardt, Z IV 148; Th. p. 83; Rönsch, Jahrb. XIV 176 (R. wollte *frusco* aus *frutex* herleiten); Caix, Z I 423 (C. erblickte in *frusco* eine Zusammensetzung aus *fr[onda]* + *rusco* = *ruscum*). Pascal, Studj di fil. rom. VII 93, erklärt *frusco* als Rückbildung aus *fruscello,* u. dies aus *fuscello* = **fusticellus.*

4419) **gymnăsĭārchŭs, -um** *m.* (*γυμνασίαρχος*), Vorsteher eines Gymnasiums, (dann etwa Aufseher eines Übungsplatzes u. dgl.); davon nach Dz 551 frz. *concierge,* Türhüter, Hausmeister. Diese Ableitung ist scharfsinnig, aber nicht überzeugend. Das Wort dürfte doch aus **conservium* (aus *conservare,* vgl. *exterminium* v. *exterminare*) entstanden sein u. ursprünglich die Handlung des Hütens, dann den Hüter (vgl. *la garde* u. *le garde*) bezeichnet haben, wie dies Scheler im Dict. *s. v.* recht glaubhaft auseinandergesetzt hat. Auch ein **conservium* (v. *servus*) würde denkbar sein; das *c* für *s* darf nicht befremden, denn vgl. z. B. *salce, sauce* für *salse* = *salsa* u. dgl., dagegen ist allerdings *ie* auffällig, da *e* zu erwarten wäre, aber es läßt sich doch wohl aus dem Einflusse des nachtonigen *i* allenfalls erklären, vgl. *cierge* < *cerius.*

4420) gr. ***γυμνήτης,*** ein Leichtbewaffneter; davon vermutlich ital. *ginnetto,* ein leichtes Pferd, *giannetta* (sehr auffällig ist das *a* in der ersten Silbe, es dürfte vielleicht auf alter Anlehnung an *jaculum* beruhen), ein Spieß (wie ihn leichtbewaffnete Krieger führen); frz. *genet,* ein spanisches

Pferd; span. *jinete*, leichter Reiter, leichtes Pferd, *jineta*, eine Art des Reitens; ptg. *ginete*, *gineta* mit denselben Bedeutungen wie im Span., doch bezeichnet *gineta* auch eine Lanze. Vgl. Dz 455 *ginete* (wo erwähnt wird, daß Mayans y Siscar das Wort von dem Völkernamen *Cinetes* ableiten wollte).

4421) gr. **γύψ, γυπός** *m.*, Geier; davon ital. *gheppio*, Wannenweihe, vgl. Dz 375 *s. v.*

4422) **gȳpsŭm** *n.* (γύψος), Gyps; ital. *gesso;* (frz. *plâtre*); span. *yeso* u. *algez* (= arab. *al-ǵeç*); ptg. *gesso*. Hierher gehört nach Thomas, Mél. 96, auch frz. mundartl. *(Bas-Maine) jè*, toniger, lehmiger Stein. Vgl. Dz 419 *algez*.

4423) **gȳro (gīro), -āre,** (im Kreise) herumdrehen (von gr. γῦρος); ital. *girare;* rtr. prov. *girar;* frz. *girer*, davon *girouette*, (sich drehende) Wetterfahne, vgl. Nr. 4426; (*virer* ist nicht = *gyrare*, sondern = **vīrare*, nach Storm, R V 187, = *vibrare;* über frz. *chavirer* s. Bernitt p. 118); span. ptg. *girar*. Vgl. Dz 166 *giro;* Gröber, ALL II 438. — Von *girare* abgeleitet ist ital. *girandola*, Feuerrad (dann als Fremdwort in die übrigen Spr. übergegangen).

4424) **gȳr[āre] + falco,** eine Falkenart, Stoßfalke; ital. *girfalco, gerfalco;* prov. *girfalc-s;* frz. *gerfaut;* span. *gerifalte*. Vgl. Dz 165 *girfalco*. Richtiger dürfte man in *girfalco* usw. eine Zusammensetzung aus germ. *gir*, Geier, + *falco* erblicken, also eine ähnliche Zusammensetzung wie z. B. *loup-garou*.

4425) **gȳr[āre] + ronzare** (v. *rondiare* v. *ronda* = *rotunda*), daraus nach Caix, Z I 423, ital. *gironzare* „andare in giro".

4426) **gȳr[āre] + rouette** (Demin. von *roue* = *rota*), daraus nach Caix, Z I 423, frz. *girouette*, Wetterfahne. S. aber Nr. 4427. Vgl. Hetzer p. 37.

4427) ***gȳrovāgus, a, um,** sich im Kreise drehend; davon nach Thomas, R XXIV 119, **girou* (vgl. *sarcophagus : sarcou*), davon das Dem. *girouette*, Wetterfahne. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 238, ist geneigt, *girouette* aus *(girouite), girewite, wirewite* = altnord. *vedhr-viti* zu erklären.

4428) ***gȳrŭlus, -um** *m.* (Demin. von *gyrus*), Kreisel, = ital. *girlo*, Drehwürfel. Vgl. Gröber, ALL II 438.

4429) **gȳrŭs, -um** *m.* (γῦρος), Kreis; ital. *giro;* rum. *giur*, dazu das Vb. *(pre)giur ai at a;* prov. *gir-s;* (frz. dafür *cercle*); span. ptg. *giro*. Vgl. Dz 166 *giro;* Gröber, ALL II 438.

H.

4430) ndl. **haakbus,** Hakenbüchse; daraus unter Anlehnung an *arcus* ital. *arcobugio, archibuso,* Kugelbüchse; frz. *arquebuse;* span. *arcabuz*. Vgl. Dz 23 *arcobugio*.

4431) ahd. **habaro,** Hafer, = frz. *haveron, havron, averon,* wilder Hafer (daneben *aveneron* v. *avena*), vgl. Dz 613 *haveron;* Mackel, p. 13 u. 47.

4432) arab. **'habbat-al-'hulua,** Anis; sard. cat. *matafaluga*, Anis; span. *batafaluga, batafalua, matalahuga, -hua, -huva*. Vgl. Dz 431; Eg. y Yang. 342.

4433) **hābĕo, hābŭī, hăbītŭm, hābēre,** haben; ital. Präs. Ind. Sg. 1 *(abbo, aggio) ho* 2 *hai* 3 *(have) ha* Pl. 1. *(avemo) abbiamo* 2 *avete* 3 *hanno;* Konj. *(aggia) abbia;* Imperf. *aveva;* Perf. *ebbi avesti* etc.; Plusqpf. (Imperf.) Konj. *avessi;* Fut. *avrò;* Prät. Fut. *avrei;* Inf. *avere;* Part. Prät. *avuto*. — rum. Präs. Ind. Sg. 1 *amu* 2 *ai* 3 *(a) are* Pl. 1 *avemu (amu)* 2 *aveti (ati)* 3 *au;* Konj. Sg. 1 *(să) amu* 2 *ai* 3 *aiba* Pl. 1 *avemu* 2 *aveti* 3 *aiba;* Imperf. *aveamu;* Perf. *avui;* Plusqpf. *avusemu;* Fut. *voiu* oder *oiu avea;* Impf. Fut. *avéreasiu;* Inf. *avé[re];* Part. Prät. *avutu*. — rtr. (aus den von Gartner, § 177, gegebenen Paradigmen werde das aus b 1 genommene herausgegriffen) Präs. Ind. Sg. 1 *ai* 2 *as* 3 *a* Pl. 1 *véin* 2 *véis* 3 *an:* Konj. Sg. 1 *ádyi* 2 *ádyes* 3 *ádyi* Pl. 1 *véi(d)yen* 2 *véi(d)yes* 3 *ádyen;* Impf. *vével;* Plusqpf. (Impf.) Konj. *avés, [a]vési;* Fut. (fehlt in *b* 1, in *i* 2 *varó*); Inf. *avé;* Part. Prät. *dyu*. — prov. Präs. Ind. Sg. 1 *ai* 2 *as* 3 *a* Pl. 1 *avem* 2 *avetz* 3 *an;* Konj. *aja;* Imperf. *avia;* Perf. *a(i)c, aguist* etc.; Plusqpf. Ind. (Kond.) *agra;* Plusqpf. (Impf.) Konj. *agues;* Fut. *aurai;* Impf. Fut. (Kond.) *auria;* Inf. *aver;* Part. Prät. *avut, agut*. — altfrz. Präs. Ind. Sg. 1 *ai* 2 *as* 3 *at* Pl. 1 *avommes avons* 2 *aveiz avez* 3 *ont;* Konj. Sg. 1 *aie* 2 *aies* 3 *ait* Pl. 1 *aiemes aiiens ayens* 2 *aiies, ayez* 3 *aient;* Impf. *aveie avoie;* Perf. *aũi eui oui oi ou u;* Plusqpf. (Impf.) Konj. *aüsse eusse usse;* Fut. *av(e)rai aurai arai*, vgl. Koschwitz u. Meyer-L. im Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 S. 68 u. 70; Prät. Fut. *averoi auroie aroie;* Inf. *aveir avoir;* Part. Prät. *aũt eut eu* = *ũ* (altfrz. *haute* = *habũta* im Dialogue Grég. lo Pape, ed. Förster p. 56, 18, vgl. Z. 17 des lat. Textes) (ein näheres Eingehen auf die Formen der einzelnen Dialekte muß der Grammatik vorbehalten bleiben; vgl. über das Perf. Suchier, Z II 255). — neufrz. Präs. Ind. Sg. 1 *ai* 2 *as* 3 *a* Pl. 1 *avons* 2 *avez* 3 *ont;* Konj. *aie* etc.; Impf. *avais;* Perf. *eus;* Plusqpf. (Impf.) Konj. *eusse;* Inf. *avoir;* Part. Prät. *eu*. — cat. Präs. Ind. Sg. 1 *he* 2 *has* 3 *ha* Pl. 1 *(havem) hem* 2 *haveu* 3 *han;* Konj. *haja;* Prät. *havia;* Perf. *hagui;* Plusqpf. Ind. (Kond.) *haguera;* Plusqpf. (Impf.) Konj. *hagués;* Fut. *hauré;* Impf. Fut. *hauria;* Inf. *haver;* Part. Prät. *hagut*. — span. Präs. Ind. Sg. 1 *hé* 2 *has* 3 *ha* Pl. 1 *(habemos) hemos* 2 *(habedes) habeis* 3 *han;* Konj. *haya;* Impf. *habia;* Perf. *hube;* Plusqpf. Ind. (Kond.) *hubiera;* Plusqpf. (Impf.) Konj. *habiese;* Fut. *habré;* Fut. ex. *hubiere;* Impf. Fut. *habria;* Inf. *haber;* Part. P. *habido*. — ptg. Präs. Ind. Sg. 1 *hei* 2 *has* 3 *ha* Pl. 1 *h(av)emos* 2 *h(av)eis* 3 *hão;* Konj. *haja;* Impf. *havia;* Perf. *houve;* Plusqpf. Ind. (Kond.) *houvera;* Plusqpf. (Impf.) Konj. *houvesse;* Fut. *haverei;* Fut. ex. *houvér;* Impf. Fut. (Kond.) *haveria;* Inf. *haver;* Part. Prät. *havido*. — *Habere* ist im Roman. nicht nur Begriffsverb, sondern auch Formenverb u. Modalverb, indem es zur Bildung der zusammengesetzten Präterita u. des Obligativs (Futur u. Konditional der üblichen Grammatik) gebraucht wird; im Ptg. überwiegt jedoch in der Anwendung als Formenverb *ter* = *tenere*. Über prov. *aib, ab* = (?) *habeo, habet* vgl. Settegast, RF I 237 u. oben Nr. 382. — Über das ital. Sbst. *aggio* = (?) *habeo* vgl. Tobler, Z IV 183. Nach Thomas, Mél. 24, soll aus dem substant. Inf. *aveir*, Vermögen, Masse, entstanden sein das lyon. Subst. *avair*, Schwarm.

4434) dtsch. **habersack** = frz. *havresac*, Tornister, vgl. Dz 614 *s. v.*, Thomas, Mél. 12.

4435) ***hābĭlio, -āre,** kleiden; frz. *habiller*, daraus ital. *abbigliare;* altptg. *abilhar;* (span. *habillado, -amiento*), vgl. d'Ovidio, AG XIII 402.

4436) **hăbīlĭs, -e,** handlich, beweglich; davon (?) vielleicht prov. (altcat. altspan. altptg.) *ávol, aul*, schlecht, elend, dazu das Sbst. *avoleza*, vgl. Hentschke, Z VIII 122 (die Bedeutung erklärt H.

folgendermaßen: *„habilis* ursprünglich ‚was leicht zu haben ist', daher ‚gering im Werte, gering, schlecht, elend"; das ist freilich eine sehr gezwungene Deutung); Dz 514 *s. v.* hatte das Wort auf **advŏlus* = *advolatus*, ‚hergeflogen, heimatlos, fremd' zurückgeführt, was freilich ebensowenig gebilligt werden kann.

4436a) **hābītācŭlum** *n.*, Wohnung; altfrz. *abitail*, vgl. Berger *s. v.*

4436b) **hābītātĭo, -ōnem** *f.*, das Wohnen; altfrz. *abitaison*, vgl. Berger *s. v.*

4437) **hābĭto, -āre,** wohnen; sard. *avitá;* altperus. altromagn. altabruzz. *avi-, avetare*, vgl. Salvioni, Post. 10; rtr. *abdar.*

4438) **hābītŭs, -um** *m.*, Kleidung, Kleid; ital. *abito*, frz. *habit* (gel. W., ursprünglich den Mönchsrock bedeutend), vgl. Esau, Die Benennung der wichtigsten Bestandteile der neufrz. Tracht. Kiel 1902. Diss. *s. v.*

hāc s. **ĕcĕcĕ** + **hāc** u. **ĕcĕcŭ[m]** + **hāc.**

hāc hōrā s. **hic haec hoc.**

4439) engl. **hack,** Mietpferd; davon, beziehentlich von dem entsprechenden Worte eines andern germanischen Dialektes vermutlich altfrz. *haque, haquet*, Klepper (im Neufrz. hat *haquet* die Bedeutung „Block-, Rollwagen"); altspan. *faca;* span. *haca;* ptg. *faca.* Vgl. Dz 181 *haca.*

4439a) dtsch. **Hacke;** frz. *hache* usw., vgl. Nr. 4482.

4440) dtsch. **hacken** = pic. *héquer*, vgl. Förster, Z III 264.

4441) engl. **hackney,** Zelter, Paßgänger; davon oder von dem entspr. Worte eines anderen german. Dialektes ital. *acchinea, chinea;* frz. *haquenée*, Zelter; altspan. *facanea;* neuspan. *hacanea;* ptg. *facanea.* Vgl. Dz 181 *haca.*

4441a) arab. **hadīd,** Eisen; davon nach Thomas', Mél. 92, wenig glaubhafter Vermutung frz. *harderic*, schwefelsaures Eisen.

4442) altdtsch. **hadilo,** Hader, = frz. *haillon*, Lumpen, vgl. Dz 608 *s. v.;* Mackel, p. 152.

4443) (cymr.) bret. **(haearn, haern), harn** (cymr. *haearn*), Eisen; daraus mittelst des frz. Suffixes *-ois* = lat. *-iscus* (vgl. *franciscus : françois*) frz. *harnois, harnais*, altfrz. auch *harnas*, Rüstung, Harnisch, dazu das Vb. altfrz. *harnaschier, harneschier, harnasquier*, neufrz. *harnacher.* Aus dem Frz. ging *harnais* dann in die anderen Sprachen über, in denen das Suffix *-ais* mit *-es(e)* = *-ensis* vertauscht wurde; ital. *arnese;* prov. *arnes*, dazu das Vb. *arnascar, arnassar;* span. ptg. *arnés.* Vgl. Dz 26 *arnese;* Th. p. 26 ff. (Th. bemerkt mit Recht, daß *harnais* weder aus cymr. *haearnaeth* noch aus bret. *harnez* entstanden sein könne; um deswillen ist man genötigt, Verbindung des keltischen Wortes mit romanischem Suffixe anzunehmen, freilich bleibt dabei bedenklich, daß das Suffix *-ois* = *-iscus* sonst nicht zu Stoffbezeichnungen u. im Frz. überhaupt nur wenig gebraucht wird; befremdlich ist auch, wie Th. richtig hervorhebt, die Art der Ableitung des Verbs *harnaschier*, für welche ein Seitenstück sich schwerlich finden lassen dürfte. Nichtsdestoweniger ist es wohl nicht erlaubt, die Herleitung von *harnais* aus dem Keltischen anzuzweifeln, nur wäre zu wünschen, daß dieser Ableitung eine sachliche Stütze gegeben würde durch den Nachweis, daß Eisenrüstung, sei es zuerst, sei es vorzugsweise bei den Kelten üblich gewesen sei. Wer aber an keltischen Ursprung durchaus nicht glauben will, dem bleibt kaum etwas anderes übrig, als *arnese* etc. = **arnensis* anzusetzen, das von einem Sbst. **arnum* oder **arnus* ebenso abgeleitet wäre, wie z. B. *forensis* v. *forum; *arnum* oder **arnus* aber würde zur Wurzel *ar* gehören, wovon auch *arma, armus* etc. Nahe läge es, an ein **armensis* (v. *arma*) zu denken, aber inlautendes *m* kann nicht zu *n* werden, wenigstens nicht im Ital. Anderseits freilich erinnert die allgemeine Bedeutung „Werkzeug, Gerät", welche gerade ital. *arnese* besitzt, gar sehr an *arma.* Die Aspiration im Frz. stände etwaiger Herleitung des Wortes aus dem Latein ebensowenig entgegen, wie etwa in *'haut* oder *'huître.*

4444) **haedīle** *n.* (der Plur. *haedilia* ist belegt), Ziegenstall; sard. *eili, ailé*, vgl. Salvioni, Post. 11.

4445) ***haedius, a, um** *(haedus)*, zum Bock gehörig; cors. *éghjiu* „che anche compare, in veste di diminutivo, nel. tic. *jō* etc.", Salvioni, Post. 11.

4446) **haedus, -um** *m.*, Böckchen; sard. *edu;* rum. *ied.* Vgl. Gröber, ALL III 138.

4447) ags. **hăfene,** Hafen, = altfrz. *(h)ávene, ave, 'havle, 'havre;* neufrz. *havre.* Vgl. Dz 614 *havre;* Mackel, p. 63.

4447a) ndl. **hael,** trocken, dürr; davon vielleicht frz. *'hâle*, Sonnenbrand, *'hâler*, verbrennen, dörren; Bedenken erregt jedoch die altfrz. Form *'harle, 'hasle.* Darf man vielleicht glauben, daß aus einem **aridulus* (Demin. zu *arĭdus*), ein **aridulare* gebildet u. dies dann zu **ardler, *arler*, endlich mit unorganischer Aspiration zu **harler, *hasler, *haler* geworden sei? Vgl. Dz 609 *hâle*, auch Nr. 985 dieses Rom. Wörterbuches (3. Aufl. **assulo*). S. auch Nr. 4508.

4448) **haemătītēs, -am** *m.* (αἱματίτης), Blutstein; ital. *ematite, amatita* „il minerale", *matita* „il toccalapis", vgl. Canello, AG III 392; frz. *hématite*, Blutstein. Vgl. Dz 352 *amatita.*

4449) **haemŏrrhŏĭdēs** *f. pl.* (αἱμορροΐδες), Hämorrhoiden; daraus entstellt das gleichbedeutende venez. *maroéle*, vgl. Salvioni, Post. 11; cat. *morenas;* span. *almorranas;* ptg. *almorreimas.* Vgl. Dz 421 *almorranas.*

4450) ags. **haer,** Haar, = norm. *'hair*, Haupthaar, vgl. Mackel, p. 51.

haerens s. Nr. 4454.

4450a) **haerēsia, -am** *f.*, Ketzerei, Widerspruch; davon lomb. *rešiá*, zanken, vgl. Salvioni, R XXXI 288.

4450b) **haerĕtĭcus, -um** *m.* (αἱρετικός), Ketzer; ital. *eretico;* prov. *eretge;* altfrz. *erite, erege;* span. *herije, heretico;* ptg. *herege.* Vgl. Berger p. 120 Z. 18.

4451) altnord. **háfr,** ein Netz; davon mit gleicher Bedeutung frz. *'haveneau* u. *'havenet*, vgl. Bugge, R IV 361.

4452) altnfränk. **haga** (ndl. *haag*) = frz. *'haie*, Hecke, dazu altfrz. das Vb. *hayer*, einhegen. Vgl. Dz 608 *haie;* Mackel, p. 40.

4453) altfränk. **hagustald,** Hagestolz, = altfrz. *'hestaudeau* für **haistaldel*, Kapaun (gleichsam der im Zölibat lebende Vogel). Vgl. Dz 615 *hétaudeau;* Mackel, p. 49.

4454) **haerens** (Part. Präs. v. *haerēre*); davon venez. *rent*, neben, piem. *arent*, wald. *arönt*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; ptg. *rente*, eigentlich anhängend, ganz nahe bei. Vgl. Dz 669 *rez.*

4455) dtsch. **hahn;** davon vielleicht als Deminutivbildung frz. *'hanneton*, Maikäfer (engl. *cock-chafer*). Vgl. Mahn, Etym. Unters. p. 79; Dz 610 *hanneton.*

4456) got. **haifsts,** Streit, Zwietracht; davon nach Dz 353 ital. *astio, aschio,* Groll, Neid, Haß, dazu die Verba *astiare, aschiare, adastiare,* grollen; Wiese, Z XI 554, hat gr. *αἶσχος* als Grundwort aufgestellt, s. oben ***αἶσχος***. S. auch Nr. 4459.

4457) engl. *(to)* **hail** *(a ship)* = frz. *'héler (un navire),* ein Schiff anrufen, vgl. Dz 614 *s. v.*

4458) germ. **haim,** Dorf, = altfrz. *'ham,* davon abgeleitet *'hamel,* neufrz. *'hameau,* Weiler. Vgl. Dz 610 *hameau;* Mackel, p. 114.

4459) germ. ***haist-*** (got. *haifsts*), Eifer, Streit u. dgl.; davon ital. (*astio* s. oben **haifsts** u. *αἶσχος*), *astivamente,* eilig; prov. *astiu,* Eile; frz. *haste, hâte,* Eile, dazu das Vb. *hâter* u. das Adj. *hâtif.* Vgl. Dz 618 *hâte;* Möller, Pauls u. Braunes Beitr. VII 459; Mackel, p. 114.

4460) altnord. **hala,** ziehen; ital. *alare;* frz. *'haler,* am Seile ziehen; hierher gehört wohl auch das Subst. *hallope,* „sehr großes Schleppnetz", vgl. Behrens, Z XXVI 656; span. *halar* (mit span. *halar* steht jedenfalls in Zusammenhang die Interj. *hala,* wovon andalus. *jalar, jalear,* vgl. Pidal, R XXIX 355); ptg. *alar.* Vgl. Dz 181 *halar;* Mackel, p. 46.

4461) mhd. **halberant** *m.*, gleichsam eine Halbente, = (?) frz. *'halbran, albran,* junge wilde Ente; span. *albran.* Vgl. Dz 609 *halbran;* Mackel, p. 157.

hălĕc s. **ăllĕc.**

4461a) **halimon** *n.* (gr. *ἅλιμον*), Melde; ital. *alimo;* campid. *elemo;* span. *alemo (armuelle);* ptg. *armolas, -es.* Vgl. Herzog, Z XXVII 125. S. auch oben **artriplex.**

4462) **hălĭto, -āre,** stark hauchen; ital. *alitare;* sard. *alidai;* nicht hierher gehört frz. *haleter,* keuchen, dies ist vielmehr gleichs. ***alittare*** (v. *ala,* Flügel), flattern, ebenso ist span. *aletear* von *aleta* abgeleitet, vgl. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., 19. Januar 1893.

4463) altnfränk. **halla,** Halle, = altfrz. *hale;* neufrz. *halle.* Vgl. Dz 609 *halle;* Mackel, p. 60.

4464) **halo, -āre,** hauchen; abruzz. *alá;* campob. *jalá,* sbadigliare, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770, Salvioni, Post. 11.

4465) germ. **halsbĕre,** Panzerhemd; ital. *usbergo, osbergo;* prov. *ausberc-s;* altfrz. *'halberc, 'hauberc, osberg;* vgl. G. Paris, R XVII 425; neufrz. *'haubert.* Vgl. Dz 336 *usbergo;* Mackel, p. 71.

4466) dtsch. **halt;** ital. *alto* in *far alto,* Halt machen, u. in einigen anderen Redewendungen; altfrz. *'halt,* Aufenthalt, Wohnung; neufrz. *'halte,* Halt auf dem Marsche; span. *alto,* halt! Vgl. Dz 610 *halt.*

4467) dtsch. **halt alle hie;** davon (?) frz. *hallali* (Jagdruf).

4468) **hămă, -am** *f.* (*ἅμη*), Wassereimer; altfrz. *aime,* Weinmaß, Ohm, vgl. Dz 504 *s. v.*

4469) arab. **'hamâl,** Lastträger (*hamal,* tragen), = genues. cors. *camallu,* Lastträger, *camallá,* tragen, vgl. Schuchardt, Z XXIII 334 u. 422 (Ascoli).

arab. **hamalet** s. **amuletum.**

4469a) **hamellus, -um** *m.* (Dem. von *hama*), kleiner Eimer; frz. (berr.) *amian, aimian, émian,* Traubenkübel; altprov. *amola,* neuprov. *moulo.* Vgl. Thomas, R XXIX 163, u. Thomas, Mél. 15.

4470) ***hamĭca, -am*** (v. *hamus*) *f.*, Angelhaken; davon vielleicht wallon. *ainche, inche* (vgl. prov. *anquet, inquet*); norm. *aingue,* vgl. Horning, Z XVI 527.

4471) germ. ***hamjan,*** verstümmeln (vgl. ahd. *hamal,* verstümmelt, *ham,* krank, ahd. Hammel); davon vielleicht der zweite Bestandteil in ital. *magagna,* Gebrechen (dialekt. *mangagna*); altfrz. *méhaing,* Verstümmlung, *méhaigner,* verstümmeln; der erste Bestandteil dürfte germ. *man* sein. Vgl. Dz 199 *magagna;* Ulrich, Z III 265; Mackel, p. 53.

4472) ostfries. **ham(m),** über den Giebel hervorragendes, schräg herabhängendes Strohdach eines Bauernhauses; damit scheint etymologisch zusammenzuhängen altwallon. *hamelète* „petit bout de toit en triangle que l'on construit au sommet d'un pignon" (neuwallon. „coiffe qu'ont parfois les enfants en naissant" [?]). Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 356.

4473) **hămŭla, -am** *f.*, kleiner Wassereimer; mail. *amera;* venez. *amule;* friaul. *emole,* vgl. Ascoli, AG I 486, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; Salvioni, Post. 11. Vgl. auch Nr. 4469a.

4474) **hamŭs, -um** *m.*, Haken; ital. *amo,* Fischangel, dazu das Demin. *ancino,* Haken; altfrz. *ain,* Angel; neufrz. *hameçon,* Angel; span. *anzuela;* ptg. *anzol.* Vgl. Dz 18 *ancino;* 505 *ain.*

4475) ***[h]anc + hŏdĭē*** (nach Analogie v. *hanc ad horam* = *ancora* gebildet) = ital. *ancói, ancúi, ancuó* etc. (nur dialektisch), heute; prov. *ancui.* Vgl. Flechia, AG II 350 f.

4476) ags. **handseax** = altfrz. *'hansacs,* eine Art Messer, vgl. Mackel, p. 133.

4477) ndl. **hangmat,** Hängematte; ital. *amáca;* frz. *'hamac;* span. *amaca, amahaca;* ptg. *maca.* Vgl. Dz 14 *amaca.*

4478) altn. **hanigfat,** Honigfaß, = frz. *'hanafat,* Maß für Honig, vgl. Dz 610 *s. v.*

4479) germ. **hanka,** Hüfte, = ital. *anca;* prov. *anca;* frz. *'hanche;* span. ptg. *anca.* Vgl. Bugge, R III 152; Mackel, p. 57; Dz 16. S. auch oben **ankja.**

4480) ahd. **hansa,** Schar = frz. *'hanse,* Handelsgesellschaft, vgl. Dz 610 *s. v.*

4481) ahd. **hanthabâ,** Handhabe, = frz. *'hampe,* Griff einer Waffe, vgl. Dz 610 *s. v.*

4482) germ. **hapja** (ahd. *heppa*), Sichelmesser; ital. *accia, azza,* Axt; prov. *apcha;* frz. *'hache;* neuprov. *ache* (daneben ist vorhanden ein frz. *hache,* altpik. *hacque,* = dtsch. Hacke); span. *hacha;* ptg. *facha* (viell. beeinflußt durch *fata*), *acha.* Vgl. Dz 5 *acha* (Diez stellte ausschließlich dtsch. *hacke* als Grundwort auf, womit das prov. *apcha* u. ebenso die span. u. ptg. Wörter sich nicht vereinbaren lassen); Förster, Z III 264 (hier zuerst die richtige Ableitung); Mackel, p. 52. S. auch Herzog, Z XXVII 125.

4483) altnfränk. **happa,** Sichel, = frz. *'happe,* Halbkreis von Eisen, Krampe, dazu das Vb. *'happer,* packen, vgl. Dz 611 *happe;* Mackel, p. 60, Herzog, Z XXVII 125.

4484) **hăpsŭs, -um** *m.* (*ἅψος*), Flausch, Büschel; davon vielleicht neuprov. *aus,* Schafsfell, vgl. Dz 512 *s. v.*

4485) ***hărăceum*** *n.* (v. *hara,* wovon ital. *arla* „porcile", vgl. Caix, St 161), Stall; davon vielleicht frz. *'haras,* Stuterei, vgl. Scheler im Dict. *s. v.* Dz 611 *haras* ist geneigt, das Wort auf arab. *faras,* Pferd, zurückzuführen, ebenso Baist, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 S. 24. Ob das Vb. *harasser,* altfrz. auch *[h]araser* (vgl. Wilmotte, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX[2] 27) zu *haras* gehört, muß dahingestellt bleiben, die Bedeutung des Verbs („abmatten") deutet eher auf Zusammenhang mit *har* hin (s. unten **haro**).

4486) ahd. **harên,** rufen; davon altfrz. *'harer, 'harier,* aufreizen, drängen, *'haraler, 'hareler,* beunruhigen, dazu das Sbst. *'harele,* Aufstand. Vgl. Dz 611 *harer.* S. auch **hariwaldo** u. **haro.**

4487) altnfränk. **hariban(n),** Heerbann, = altfrz. *arban;* neufrz. (volksetymologisch umgebildet) *arrière-ban,* Landsturm, vgl. Mackel, p. 72; Faß, RF III 487.

4488) germ. ***haribĕrg-, *heribĕre** (altnfränk. **heribĕrga**), Herberge; ital. *albergo,* dazu das Vb. *albergare;* prov. *alberc-s, alberga,* dazu das Verb *albergar, arbergar;* altfrz. **alberge, herberge, -c,* dazu das Vb. *albergier, herbergier;* neufrz. *auberge, hêberge;* altspan. *albergo;* neuspan. *albergue,* dazu das Vb. *albergar;* ptg. *albergue.* Vgl. Dz 11 *albergo;* Mackel, p. 81; Jubainville, R I 139; Braune, Z X 262 (setzt *adalberga* als Grundwort zu *alberga* an). — Vgl. Hetzer p. 37.

4489) germ. **haring,** Häring (*aringus* ist auch schon im Latein. belegt, vgl. Rose, Hermes VIII 225); ital. *aringa;* prov. *arenc-s;* frz. *'hareng;* span. ptg. *arenque;* vgl. Dz 24 *aringa;* Mackel, p. 45.

4490) **hărĭŏlŭs, -um** *m.*, Wahrsager; davon ital. *arlia,* Aberglaube, vgl. Caix, St. 162. Sollte nicht auch die oben unter *ardalio* aufgeführte Wortsippe (ital. *arlotto* etc.) hierher gehören? Aus der Bedeutung „Wahrsager" konnte sich wohl die von „fahrender Gaukler, Müßiggänger etc." entwickeln.

4491) ahd. ***hariwaldo, heriwalto,** Herold; vermutlich das Grundwort zu ital. *araldo* (daneben *farabutto,* neap. *frabbutto, frabbotta* „imbroglione, sicofante", vgl. Canello, AG III 337, Caix, St. 313); altfrz. *'heralt, 'hiralt,* daneben auch indeklinables *hera,* vgl. Förster zu Yvain 2204; neufrz. *'héraut;* altspan. *haraute, faraute;* span. *haraldo, heraldo;* ptg. *arauto.* Vgl. Dz 22 *araldo;* Mackel. p. 62; Kluge unter „Herold"; P. Meyer, R XI 36 Anm. 4 (M. verwirft die von Diez zuerst aufgestellte Ableitung von *hariwaldo* als dem Laute u. dem Sinne nach ungenügend u. befürwortet die Ableitung von ahd. *harên,* rufen, welche bereits von Scheler im Dict. *s. v.* u., wenigstens mittelbar, auch von Suchier, Z I 432, empfohlen worden war, vgl. auch oben **ardalio**).

4492) altnfränk. ***harja** (ahd. *harra, hairra*), Sackleinewand, = frz. *'haire,* härenes Gewand, vgl. Dz 609 *s. v.* (D. stellt ahd. *hâra* als Grundwort auf); Mackel, p. 51.

4493) ahd. **harluf,** Faden; davon vielleicht abgeleitet altfrz. *'harligote, 'haligote,* Fetzen, *'harigoter, 'haligoter,* zerfetzen, vgl. Dz 609 *haligote.*

4494) gr. **ἅρμαλα** (arab. *hharmal*), gemeine Harmelraute; ital. *armora;* frz. *harmale;* cat. *armalá;* span. (u. teilweise auch ptg.) *harma, alfarma, harmaga, alhargama, amargaza, gamarza.* Vgl. Baist, Z V 241; Eg. y Yang. p. 162.

4495) altnfränk. **harmjan,** beschimpfen, plagen; altfrz. *'hargner,* hadern, zanken (norm. *'harguigner* = **harwanjan*), dazu das Sbst. *'hargne,* Verdrießlichkeit, u. das Adj. *'hargneux* (norm. *'harigneux*), zänkisch, störrig. Vgl. Dz 612 *hargne* (D. bemerkt mit Recht, daß das *i* in norm. *harigneux* auffällig sei); Mackel, p. 54.

4496) ahd. **harmo,** Hermelin; davon ital. *armellino, ermellino;* prov. *ermin-s, ermini-s;* altfrz. *erme, ermine;* neufrz. *hermine;* span. *armiño;* ptg. *armelina, arminho.* Vgl. Dz 25 *armellino;* Kluge unter „Hermelin", s. auch oben **armenius.**

4497) ahd. **harmskara,** Schmerzteil, Strafe, = altfrz. *'haschière* (gleichsam **ha[rm]skaria*), Strafe, Pein, vgl. Dz 612 *s. v.*; Mackel, p. 39.

4498) ahd. **haro, hero. herot** (alts. *herod*), hierher; davon ital. *arri,* Ruf der Maultiertreiber, vgl. Caix, St. 165; frz. *'haro,* Zetergeschrei (eigentlich der Ruf, mit welchem man jem. heranzukommen gebietet), dazu das Vb. *'haroder,* schreien. Vgl. Dz 612 *haro;* Jeanroy, Revue des Universités du Midi I 99, nimmt eine onomatopoietische Interjektion *'hare* (u. *'hale*), *'hari, 'haro* an; von *'hare* leitet er ab *harer* u. *haler,* durch Ruf antreiben, treibjagen (davon wieder *'harasser,* jemand durch Verfolgung ermatten, vgl. auch Nr. 4485, dazu das Postverbale *'harasse*), zu *'haro, harau* aber soll gehören *'harauder, -oder, 'herauder,* das also mit *'héraut* nichts zu tun habe; endlich soll aus *'hare* entstanden sein *d[eh]are-d[eh]are = dare-dare, dar-dar* hui!

4499) arab. **hâron,** träge (vgl. Eg. y Yang. 421); davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 37, span. *faron,* faul, *faronear, haronear,* zögern, zaudern; ptg. *faronejar.*

4500) germ. **harpa,** Harfe (findet sich bei Ven. Fort. carm. 7, 8, 63); ital. *arpa,* Harfe, dazu das Vb. *arpeggiare,* Harfe spielen; prov. *arpa, arpar;* frz. *'harpe,* altfrz. auch das Vb. *harper;* span. ptg. *arpa.* Vgl. Dz 26 *arpa.* S. auch **ἅρπη.** — Da eine Deutung des germ. *harpa* noch nicht gefunden worden ist (vgl. Kluge *s. v.* Harfe) u. da *harpa* bereits im Spätlatein belegt ist, so dürfte die Annahme gestattet sein, daß germ. *harpa* sehr altes Lehnwort aus dem Griechischen ist, welches, weil Kunstausdruck, die fremde Lautgestalt unverändert beibehielt. Dagegen kann nun freilich eingewandt werden, daß griech. **ἅρπη,** soviel wir wissen, zur Bezeichnung eines Saiteninstrumentes nicht gebraucht worden ist. Indessen kann in der Volkssprache ein solcher Gebrauch doch bestanden haben.

4501) **ἅρπη,** Sichel (Haken, Kralle u. dgl.); davon ital. *arpione,* Türangel, *arpignone,* großer Haken, *arpicare,* klettern (auch *inarpicare*); valbross. *arpia, artiglio, branca, mans,* vgl. Nigra, AG XV 277; prov. *arpa,* Kralle, *arpar,* ankrallen, packen; frz. *'harper,* packen, *se 'harpigner, se 'harpailler,* sich raufen (von *harpailler* abgeleitet *harpailleur, arpailleur,* daraus volksetymologisch *orpailleur,* „Schatzgräber", vgl. Thomas, R XXIV 585), *'harpin,* Haken, *'harpon,* Harpune, auch „große Säge", *'haupeau,* Enterhaken, *'herpé,* mit Nebenklauen versehen (von Hunden), norm. *'herper,* packen (vgl. Dz 614 *herpé*); span. *arpa,* Kralle, davon *arpar, arpon;* ptg. *farpa, (f)arpão, farpar, farpear.* Dazu zahlreiche anderweitige Ableitungen. Vgl. Dz 26 *arpa* (Diez will die ganze Wortsippe auf germ. *harpa* zurückführen, indem er sich auf die hakenförmige Gestalt der Harfe bezieht u. indem er sich auf das anlautende *'h* der frz. Wörter beruft, das nicht wohl griechischen Ursprunges sein könne. Aber es ist schwer glaublich, daß das german. Saitenwerkzeug zur Entstehung einer Wortsippe so weit abliegenden Begriffes Anlaß gegeben habe, denkbar anderseits ist, daß die frz. Aspiration durch das german. Homonym hervorgerufen wurde. Dz hält für möglich, daß auch ital. *frappa,* ausgeschnittene Zacke im Tuche, *frappare,* auszacken; span. *harapo,* Lappen; ptg. *farapo,* Lappen, zu der in Rede stehenden Wortsippe gehören. Das ist mindestens unwahrscheinlich); Horning, Z XXI 192, setzt *faluppa* (s. d) als

Grundwort an; C. Michaelis, St. p. 57 („stimmt Diez nicht nur bei, sondern will auch noch span. *zarpa* die gleiche german. Herkunft vindizieren, weil der Wechsel von *s* : *h* auch im Roman. stattfände"); gegen die Aufstellung der Michaelischen u. auch gegen die der Diezschen Ableitung hat mit Recht Einspruch erhoben u. gr. ἅρπη als Grundwort aufgestellt Baist, Z V 234. Vgl. auch Nr. 4500, bes. am Schlusse.

4502) german. **hartjan,** hart machen; ital. *ardire,* kühn werden, *ardito,* kühn; frz. *hardir, enhardir,* Part. *hardi,* kühn.

4503) ahd. ***harwa,** herb; ital. (dialektisch, auch in rtr. Mundarten) *garbo,* bitter. Vgl. Dz 375 *s. v.*

4504) arab. **'haschischîn,** ein Mitglied der Sekte der Haschischtrinker (Fanatiker, die auf Befehl ihrer Oberen auch Mordtaten verübten); ital. *assassino,* Meuchelmörder; prov. *assassi-s, ansessi-s:* frz. *assassin;* span. *asesino;* ptg. *assassino.* Vgl. Dz 29 *assassino;* Eg. y Yang. 293.

4505) dtsch. **hase** = frz. *'hase,* Häsin, vgl. Dz 613 *s. v.;* Mackel, p. 42.

4506) [germ. **hasla** (?), Zweig; davon vielleicht frz. *hallier,* Busch, Gesträuch, Hecke, vgl. Dz 610 *s. v.*]

4507) ahd. **haspa, haspil,** Haspel; ital. *aspo, naspo* (aus dem Vb. *inaspare*), Garnwinde; altfrz. *hasple;* span. *aspa.* Vgl. Dz 28 *aspo;* Mackel, p. 9.

4508) **hăstă, -am** *f.,* Schaft, Lanze; ital. *asta;* altfrz. *aste, 'hanste, 'hante* (Dz 610 *s. v.* leitete *hante* aus *amitem* ab, vgl. dagegen Förster, Z II 84); Bugge, R IV 359, führt auf *hasta* auch zurück altfrz *'haste* (auch prov. *aste*), ein Stück Fleisch, das am Spieße gebraten werden soll oder gebraten worden ist, nebst den Ableitungen *'haster,* rösten, trocknen, *'hasteur* (neufrz. *hâteur*), Bratmeister, *'hastier,* Bratspieß (neufrz. *'hâtier,* Feuerbock), norm. *'hâtelet,* Schnitte gebratenen Schweinefleisches (neufrz. *'hâtelet, attelet,* kleiner Spieß am Webstuhle, *'hâtelettes,* Rostschnittchen), *'hâtille,* frisches Schweinefleisch, Metzelsuppe. Bugge nimmt an, daß auf die Bedeutung dieser Wörter das ahd. *harst, harsta,* Röstwerkzeug, ein Stück gebratenen Fleisches, eingewirkt habe u. daß auch die Aspiration der Wörter auf *harst* zurückzuführen sei; für ein auf *harst* unmittelbar beruhendes Deminutiv hält er altfrz. *haterel, hasterel,* Genick, Nacken (nach Dz 613 *s. v.* aus ahd. *halsâdara* entstanden); Marchot, Z XVI 381, meint, daß *haterel* wohl mit *haste* nichts zu schaffen habe, daß er aber eine befriedigende Erklärung des Wortes nicht geben könne; neufrz. *hâtereau,* Schweinsleberschnitte. Einfacher würde es sein, die gesamte Wortsippe auf ahd. *harst* zurückzuführen, die Ableitung von *hasta* hatte schon Tobler, Jahrb. XII 208, in Zweifel gezogen (die Mutmaßung sei gestattet, daß *haster* = lat. **assitāre,* Intensivum v. *assare,* sei, der Vorschlag des *'h* ließe sich aus Kreuzung mit ndl. *hael,* trocken, erklären, man vgl. *hâler,* bräunen, = lat. **assulare,* s. dazu jedoch auch Nr. 4447a); span. *asta,* Schaft, Lanze; ptg. *hasta, hastea, haste, aste.* Auf *hasta, hansta* führt Thomas, R XXIV 584, zurück *hanse* „le corps d'une épingle avant que la tête y soit mise" (es soll Anlehnung an *ansa* stattgefunden haben). — Über *hastilla* etc. vgl. ***astilla** etc.

4509) **hăstārius, a, um** (von *hasta*), zum Spieß gehörig; ital. *astario* „miles hastatus", *astajo* „chi fa aste", vgl. Canello, AG III 307.

hăstĭcula s. **stĭpa; hastilla** s. **astilla.**

hasva s. **ăvē.**

4510) altnfränk. **hatjan** (got. *hatjan,* alts. *hetean, hetten,* nhd. hetzen); prov. *aïr* (Boët. 197 *aissent*), *ahir* (das Vb. ist höchst selten, dafür *azirar, aïrar,* = **adirare*); altfrz. *hadir, haïr (haz* = **hătio),* dazu das Sbst. *haement,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 108; neufrz. *haïr,* dazu das Sbst. *haïne, haine* (= **hatina?*). „Hassen" ist ital. *odiare, aver in odio, abbominare;* span. *odiar, aborrecer,* ebenso ptg. Vgl. Dz 609 *haïr;* Mackel, p. 45 u. 51.

4511) bask. **hutsa,** Atem; davon nach Dz 414 span. *acezo,* Atem, Hauch, *acezar,* keuchen.

4512) arab. **'hatta,** bis, = altspan. altptg. *fata, ata,* bis, vgl. Dz 490 *tè;* Eg. y Yang. p. 397.

4513) dtsch. **haube** = altfrz. *huve,* dazu das Demin. *huvette* (= ital. [mundartlich] *oveta*), vgl. G. Paris, R III 113. S. auch unten **hûba** u. **hûfa.**

4514) dtsch. **haubitze** (aus dem czech. *haufnice,* Steinschleuder, vgl. Kluge unter „Haubitze"); frz. *obus;* span. *obuz.* Vgl. Dz 648 *obus.*

4515) dtsch. **hauch;** davon vielleicht (mit angewachsenem Artikel) ital. *lochio* „soffio, alito", vgl. Caix, St. 385.

4516) altnord. **haugr,** Hügel, = norm. *hogue,* Hügel (in Ortsnamen), vgl. Dz 616 *s. v.;* Mackel, p. 120.

4517) altengl. **hauke** (ags. *hafoc,* neuengl. *hawk*), Habicht, Falke; dav. vermutl. frz. *'hagard,* störrig (zunächst vom Falken gebraucht), vgl. Dz 608 *s. v.*

4518) germ. **hauniþa,** Hohn; ital. *onta,* Schande, dazu das Vb. *ontare;* prov. *anta, onta,* dazu das Vb. *antar;* frz. *'honte,* dazu das Vb. altfrz. *hontoiier, ahonter;* altcat. *onta;* altspan. *fonta,* dazu das Vb. *afontar;* (neuspan. *deshonra, vergüenza, infamia, ignominia,* ebenso ptg.). Vgl. Dz 227 *onire;* Mackel, p. 118.

4519) germ. **haunjan,** höhnen; ital. *onire;* prov. *aunir;* altfrz. *'honir,* beschimpfen. Vgl. Dz 227 *onire;* Mackel, p. 119.

4520) **haurio hausi haustum haurire,** schöpfen; sard. chiogg. *orire,* attinger acqua, Salvioni, Post. 11; friaul. *auri,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

4521) **haurītōrium** *n.,* Schöpfgefäß; sard. *oridorzu,* vgl. Mussafia, Beitr. 89.

4522) [***haustō, -āre** (Frequ. zu *haurire*), ist nicht, wie Dz 650 *ôter* annahm, Grundwort zu prov. *ostar;* frz. *ôter,* wegnehmen, es gehen diese Verba vielmehr auf *obstare* (s. d.) zurück, vgl. Ascoli, AG VII 523.]

hauwa s. 2 **hoc.**

4523) türk. **haviâr, (chaviâr),** Kaviar; ital. *caviale;* frz. *caviar;* span. *cabial;* ptg. *caviar, cavial.* Vgl. Dz 93 *caviale* (wo ein Grundwort nicht angegeben wird); Scheler im Dict. unter *caviar.* Nach Kleinpaul, Deutsches Fremdwörterbuch p. 91, soll das Wort auf griech. ὠϝιον, kleines Ei, zurückgehen, was jedoch höchst zweifelhaft sein dürfte. Bemerkenswert ist jedenfalls, daß das Wort nicht aus dem Russischen abgeleitet werden kann, im Russischen heißt der Kaviar *ikra.*

4524) arab. **'hazîn,** traurig, unglücklich, = span. *hacino,* traurig, unglücklich, vgl. Dz 457 *s. v.*

hazjan s. **ad** + **hazjan.**

4525) englisch **hearse,** Gatter; davon vielleicht nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 16, ptg. *hessa, eça,* Leichengerüst; Cornu, Gröbers Grundriß, Ptg. Gr. § 148, setzt *ersa* v. *erigĕre* als Grundwort an, einfacher ist es vielleicht, das ptg. Wort unmittelbar

auf lat. *hirpĭcem* (vgl. Nr. 4576) zurückzuführen, worauf das engl. *hearse* zweifellos zurückgeht.

4526) **hĕbdŏmās, -ādem** *f.* (ἑβδομάς), Woche; altital. *domada;* rtr. *jamna* (über die Lautentwicklung des Wortes vgl. Ascoli, AG VII 531), *emda, edma;* vegliot. *yedma;* altbologn. *edema;* bresc. *dèma,* vgl. Salvioni, Post. 11; wallon. *emmežu,* Wochentag, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 770; cat. *doma;* span. *hebdomada* (neben *semana*); altptg. *doma.* Das übliche roman. Wort für Woche ist *septimana* (s. d.). Vgl. Dz 294 u. 776 *settimana;* Gröber, ALL V 466.

4527) [**hēbēs, -ētem,** stumpf; ital. *ebete;* rum. *hebet,* geistig stumpf, schwachsinnig, dazu das Vb. *hebĕucesc ii it i;* frz. nur die gelehrten Wörter *hébété, hébétude, hébéter.*]

4528) ***hĕctĭcŭs, a, um*** (ἐκτικός), an Brustübeln leidend; ital. *etico;* span. *enteco,* kränklich, schwächlich; altptg. *etego;* sonst nur gel. Wort. Vgl. Dz 446 *enteco.*

4529) **hĕdĕrā, -am** *f.,* Efeu; ital. *édera, éllera;* rum. *iederă;* prov. *edra;* altfrz. *ierre;* neufrz. (mit angewachsenem Artikel) *lierre m.;* span. *hiedra;* ptg. *hera.* Vgl. Dz 126 *édera.*

4530) ndl. **heer,** mhd. nhd. **herr,** = frz. *(pauvre) hère,* armer Schlucker, vgl. Dz 614 *s. v.* Förster, Z III 262, erkennt in *hère* das altfrz. (bezüglich seiner Herkunft ganz dunkle) Sbst. *here f.,* welches „Gesicht" u. „Aufnahme" zu bedeuten scheint, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 628. S. Nr. 4556.

4531) ahd. ***heiēn,** brennen; davon vielleicht frz. *'havir,* versengen, vgl. Dz 613 *s. v.;* Mackel, p. 116. Die Ableitung ist indessen höchst unwahrscheinlich.

4532) ahd. **heigir** (auch ***heigiro?**), **heiger,** Reiher; ital. *aghirone;* prov. *aigron-s;* altfrz. *hairon;* neufrz. *'héron,* dazu das Demin. *aigrette,* Silberreiher; cat. *agró;* span. *airón;* ptg. *airão.* Vgl. Dz 8 *aghirone;* Mackel, p. 118.

4533) ndl. **heilbot** (ein Fisch) = frz. *hellebut.* Vgl. Behrens, Festg. für Gröber p. 155.

4534) dtsch. **heilig(e drei Könige);** davon nach Horning, Z XVIII 220, wallon. *(le jour delle) heylle,* Epiphaniastag.

4535) altnord. **heit,** Versprechen, Gelübde; altfrz. *'hait,* Vergnügen (*dehait,* Niedergeschlagenheit, Krankheit), dazu das Verb *'haitier,* erfreuen, ermuntern (*dehaitier,* betrüben); neufrz. *souhait,* Wunsch, dazu das Vb. *souhaiter.* Vgl. Dz 609 *hait;* Mackel, p. 117.

4536) germ. **hĕlm-,** Helm; ital. *elmo;* prov. *elm(e)-s;* altfrz. *'helme* u. *elme,* vgl. G. Paris, R XVII 425; neufrz. *'heaume;* altspan. *elmo;* neuspan. *yelmo;* ptg. *elmo,* davon (auch span.) *elmete, almete,* Pickelhaube (woraus, wie es scheint, das gleichbedeutende frz. *armet* f. altfrz. *healmet* entstand, vielleicht mit Anlehnung an *arma*). Vgl. Dz 126 *elmo;* Mackel, p. 81; Faß, RF III 495 f.

hĕlmbarte s. **el harbet.**

4537) ahd. **hĕlza,** Schwertgriff, = ital. *elsa,* vgl. Dz 369 *s. v.;* Mackel, p. 102; s. auch unten **hilt.** Auf *hĕlza* führt Thomas, R XXV 81 u. XXVI 427, zurück altfrz. *heusse, euse,* Radpflock, neufrz. *heuse,* piston d'une pompe, *esse,* Achsenpflock, *esseret,* Locheisen, vgl. Gade p. 37.

4538) **hēmĭcrānĭă, -am** *f.* (ἡμικρανία), einseitiger Kopfschmerz; ital. *emigrania, magrana;* sard. *meragna,* le tempie, *migragna,* emicrania, vgl. Salvioni, Post. 11; frz. *migraine;* span. *migraña;* ptg. *hemicrania* (das üblichere Wort ist *enxaqueca* u. *xaqueca* = arab. *schaqiqah,* vgl. Dz 498 *xaqueca;* auch im Span. ist *jaqueca* gebräuchlich). Vgl. Dz 200 *magrána;* Eg. y Yang. 512.

4539) **hēmīnă, -am** *f.* (ἡμῖνα), ein Maß; prov. *emina, mina;* altfrz. *emine;* neufrz. *mine;* span. *hemina;* das Wort bezeichnet überall ein Maß, aber in Hinsicht auf die Größe desselben u. auf die Art des zu messenden Dinges herrscht Verschiedenheit. Vgl. Dz 640 *mine.*

4540) engl. **hen-bane,** Bilsenkraut (eigentlich Hühnertod), = frz. *henebane,* vgl. Dz 610 *s. v.*

4541) [**hēpăr, -ātis** *n.* (ἧπαρ), Leber; ital. *epate,* Leber, *epa,* Bauch; altfrz. *ebre, evre?* Behrens, Z XXVI 657; rum. *hipotă.* Das übliche roman. Wort für „Leber" ist *ficatum* (s. d.), bezw. ***fĭtăcum, *fidacum.*** Vgl. Dz 369 *epa.*]

4542) **hĕrbă, -am** *f.,* Kraut; ital. *erba;* sard. *erba;* rum. *iarbă,* Pl. *ierburi;* rtr. *erva, iarva;* prov. *herba;* frz. *herbe,* davon *herbier,* der erste Magen der Wiederkäuer (span. *hervero, ervero,* vgl. Baist, Z V 240; Dz 459 *hervero* hielt mit Larramendi das Wort für baskisch); cat. *herba;* span. *yerba;* ptg. *herva, relva.* Vgl. Gröber, ALL III 138.

4543) **hĕrbăcĕŭs, a, um** (v. *herba*), grasartig; ital. *erbaceo* (Adj.), *erbaccia* (Sbst.) „mala erba", *erbaggio,* Kräuter, Gras, vgl. Canello, AG III 348.

4544) **hĕrbārĭŭs, a, um** (von *herba*), zu den Kräutern gehörig; ital. *erbario* „libro che tratta delle erbe medicinali", *erbajo* „luogo dove ci sia molta erba fresca", vgl. Canello, AG III 307; rum. *ierbar,* Kräutersammler; frz. *herbier* 1. Kräutermagen, 2. Herbarium (der Kräutersammler heißt *herboriste,* dazu das Vb. *herboriser,* gebildet nach *arboriser*); span. *hervero, ervero,* Kräutermagen (s. oben **herba**).

4545) **hĕrbōsŭs, a, um,** kräuterreich; ital. *erboso;* rum. *ierbos;* prov. *erbos;* frz. *herbeux;* span. *herboso;* ptg. *hervoso.*

4546) [gleichs. ***hĕrbŭlātus, a, um** (herba),* verkräutert; dav. viell. ptg. *arboado,* vergiftet, vgl. C. Michaelis, Rev. Lusit. I. Meyer-L., Z XV 269.]

4547) ***hĕrbūtus, a, um** (herba),* grasreich; prov. *herbut;* frz. *herbu;* span. *herbudo;* (ital. *erbata,* grasreicher Ort).

4548) altnfränk. **hĕrda,** Herde, = altfrz. *'herde,* Herde, Rudel, vgl. Dz 614 *s. v.;* Mackel, p. 81. Als ein Deminutiv zu altfrz. *'herde,* neufrz. *'harde* betrachtet Jeanroy, Rev. des Universités du Midi I 99, frz. *'haridelle,* das sich in der Satire Ménippée noch in dem Sinne von „Herde" gebraucht findet. Jeanroy zieht hierher auch altfrz. *'hardel,* Taugenichts, Lump, *'hardelle,* gemeine Dirne; diese Wörter aber gehören zu der Sippe von *hart, harde,* Strick (Plur. *hardes,* Gepäck, Bündel), deren Ursprung nicht ganz klar ist. Vgl. jedoch Nr. 3630.

4549) [**hērēdĭtārĭŭs, a, um** (v. *heres*), die Erbschaft betreffend; ital. *ereditario* (Adj.) u. *ereditiera* (Sbst.) „donna che aspetta eredità", vgl. Canello, AG III 307; „der Erbe" ist *erede;* prov. *eretier-s,* Erbe; frz. *héritier,* Erbe; span. *heredero;* ptg. *herdeiro.* Vgl. Ascoli, AG XIII 282; Berger *s. v.*]

4550) **hērēdĭtās, -ātem** *f.* (v. *heres*), Erbschaft; ital. *eredità;* (prov. *heretatge-s* = ***heretaticum;*** frz. *héritage,* span. *herencia;* ptg. *herança*).

4550a) **hērēdĭto, -āre,** erben; altfrz. *ereder;* neufrz. *hériter,* vgl. Berger p. 120.

4551) **hērēs, -ēdem** *m.,* Erbe; ital. *erede,* daneben als volkstümliche Form *redo,* vgl. Caix, St. 478; sard. *herede;* prov. *er-s;* frz. *hoir;* cat. *hereu;* (span. nur das Vb. *heredar*); altptg. *herel.* Das

übliche Wort ist jedoch (abgesehen vom Ital.) *hereditarius* (s. d.). Vgl. Gröber, ALL III 138; Ascoli, AG XIII 282; Rajna, Rendiconti dell' Accademia dei Lincei 1891 Nov.

4552) **hĕrī,** gestern; ital. rum. *ieri*, vgl. Meyer-L., Ital. Gramm. p. 60 Anm.; rtr. *ier*, s. Gartner § 34; prov. *her, ier;* frz. *hier;* altcat. *yr;* neucat. *ahir;* span. *ayer* = *ad heri* (vgl. sicil. *ajeri*); (ptg. [*h*]*ontem*, nach Diez 459 *s. v.* = *ante diem*, richtiger nach Cornu, R XI 93, = *ad noctem*). Über Zusammensetzungen mit *heri*, wie z. B. *heri* + *serum* = altfrz. *arsoir*, vgl. Flechia, AG II 11.

heriban s. **hariban.**

heribĕrga s. **haribĕrga.**

4553) **Hernequin.** Der Graf H. v. Boulogne († 882) ist die geschichtliche Persönlichkeit, welche zu der Entstehung der Sage von der *maisnie Helequin* Anlaß gegeben hat Der Eigenname ist zu dem Appellativ ital. *arlecchino*, frz. *harlequin*, Hanswurst geworden, vgl. Raynaud, Etudes romanes dédiées à G. Paris par ses élèves frçs (Paris 1891) p. 51. Dagegen hängt ital. *Anichino* vermutlich mit Giovanni zusammen, vgl. Horning, Z XXII 481 u. XX 340.

4554) **hērōs** (gr. ἥρως), **-ōem** *m.*, Heros, Held; ital. *eroe;* frz. *'héros*, davon *l'héroïne* etc. (nur gel. W.).

4555) **hĕrpēs, -ētem** *m.* (ἕρπης), Ausschlagkrankheit; mail. *derbeda;* piem. *derbi*, monf. *derbia;* piac. *derbga*, vgl. Salvioni, Post. 11; lad. *diervet*, vgl. Ascoli, AG VII 524 Anm.; frz. *dartre.* Die Wörter beruhen auf Mischung von *herpes* mit dem Adj. *derbiosus*, grindig. Vgl. Horning, Z XX 86 (H. will, wohl allzu kühn, auch neuprov. *darboun*, „Maulwurf", von *herpes* ableiten); cat. span. ptg. *herpe*, Hautflechte, vgl. Dz 459 *s. v.*

4556) [mhd. **herr;** (frz. *hère* in *pauvre hère*, armer Kerl; vgl. Dz 614 *s. v.*); Förster, Z III 262, glaubt, daß *hère* u. altfrz. *here*, Gesicht, dasselbe Wort seien, wogegen G. Paris, R VIII 628, berechtigte Einwände erhoben hat. S. Nr. 4530.]

4557) **hĕrŭlus, -um** *m. (herus)*, der kleine Herr; piem. *orlo*, herrisch, stolz, vgl. Nigra, AG XV 112.

4558) altnfränk. ***hēstr*** (ndl. *heester*, Staude, mhd. *heister*, junger Eichen- oder Buchenstamm), = frz. *'hêtre*, Buche, vgl. Dz 615 *s. v.;* Mackel, p. 88.

4559) **hĕtta,** ein Ding von keinem Werte; ital. *ette;* sard. *etta.* Vgl. Dz 369 *ette;* Gröber, ALL III 138.

4560) ahd. **hetzan,** hetzen; daraus viell. altfrz. *hesser*, hetzen, doch ist auch ndd. *hitsan* als Grundwort denkbar. Vgl. Dz 379 *izza;* Mackel, p. 91.

4561) mittelgriech. **ἑξάμιτος, ξάμητος,** sechsfädig; ital. *sciámito*, Samt; prov. altfrz. *samit;* (neufrz. heißt der Samt *velours* = *villosum*); span. *jamete* (das übliche Wort ist *terciopelo* von *pilus*, Haar); (ptg. *velludo* = ***villutum*** f. *villosum*). Vgl. Dz 287 *sciámito.*

4562) ***hībĕrnācĕus, a, um,*** winterlich; davon viell. ital. *vernaccia*, eine Art Weißwein (viell. so genannt wegen seiner schmutzig weißen Farbe, welche mit der schmutzigen Schnees sich vergleichen läßt, oder viell. weil er erst im Winter trinkbar wird); frz. *vernage, (grenache, garnache, brenèche f.)*, frischer Bimmost. Vgl. Thomas, R XXVIII 175 u. Nr. 1560. — ****hibernīcium*** = (?) frz. *vernis*, Firnis, Glanzlack.

4563) **Hībĕrnĭă, -am** *f.*, Irland; ital. *bérnia, sbernia*, ein (in Irland gefertigter) grober Stoff, eine altväterische Tracht; frz. *bernie, berne*, wollenes Tuch, Mantel, davon vielleicht das Vb. *berner* (mit einem Tuche oder Mantel) prellen, in die Höhe wippen; span. *bernia.* Vgl. Dz 49 *bérnia* u. 521 *berner.*

4564) **hībĕrno, -āre** *(hibernus)*, überwintern; ital. *invernare, vernare;* rum. *iernez ai at a;* prov. *ivernar;* frz. *hiverner;* cat. *ivernar;* span. ptg. *invernar.*

4565) **hībĕrnŭs, a, um,** winterlich; davon das Sbst. ital. *inverno, verno*, vgl. Ascoli, AG III 442; sard. *ierru;* rum. *iarnă;* rtr. *imvérn, umviérn*, s. Gartner § 200; prov. *ivern-s;* frz. *hiver;* cat. *ivern;* altspan. *yvierno;* neuspan. *invierno;* ptg. *inverno.* Vgl. Dz 185 *inverno;* Gröber, ALL III 138 u. Nr. 6549a.

4566) **hībīscum** *n.* (ἰβίσχος), Eibisch (Althaea officinalis L.); ital. *malva-visc[hi]o*, wilde Malve, vgl. Ascoli, AG III 444 Anm.

4567) bret. ***hibôk*** (ir. *seboc*, aus dem Ags. entlehntes Wort, ags. *heafoc*), Habicht; davon vielleicht frz. *'hibou* (altfrz. auch *houpi*), Uhu; cat. *siboc.* Vgl. Th. p. 22 ff.; Dz 615 *hibou* (D. hielt das Wort für eine lautnachahmende Bildung).

4568) **hīc haec hŏc,** dieser, diese, dieses; davon ist erhalten: 1. Ntr. Sg. *hoc* *α*) prov. *oc, o*, dies, es, als Bejahungspartikel „ja" (vgl. über *oc* Chabaneau, R IV 338 u. V 232); *β*) *ecce* + *hoc* = ital. *ciò;* prov. *aisso, so;* altfrz. *içe, ço;* neufrz. *ce*, cat. *axo, ço;* *γ*) *eccu[m]* + *hoc* = prov. *aquó, acó*, doch ist dies vermutlich Neubildung nach *aissó;* *δ*) *per* + *hoc* = ital. *però*, deswegen, indessen, span. *pero;* *ε*) *pro* + *hoc* = prov. *poroc;* altfrz. *poruec*, deswegen, *pruec, pruekes* (über den eigentümlichen Gebrauch dieses Wortes vgl. G. Paris, R VI 588, über das anlautende *c* in diesem Worte sowie in *avuec, illuec* s. W. Meyer, Z IX 144), *nonpor(h)uec, neporoc*, indessen, nichtsdestoweniger; *ζ*) *ab* + *hoc* = frz. *avuec, avec, avecque* (gleichsam *ab* + *hoc* + *quod*) mit; *η*) *hoc* + ****illi*** (f. *ille*) = altfrz. *oïl*, neufrz. *oui* (die Lautentwicklung des Wortes ist ganz unregelmäßig: aus *hoc* + ****illi*** müßte ****oï[s]sil*** werden), vgl. Grimm, Gr. III 768; Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 423 u. Z II 406 Anm.; Cornu, R IX 117 (der betr. Artikel trägt die Überschrift *oïl* = *hoc illic*, welche im Artikel selbst nicht begründet wird); über die Bejahungspartikel *hoc* + ****illum*** (Ntr.), altfrz. *oel, ol, al*, wallon. (Lüttich) *awé* vgl. Förster zu Yvain 1403, G. Paris, R XXIII 163, Marchot, Z XIX 102; altfrz. war auch *hoc* + *ego* = *oje* vorhanden (die Bejahung hatte also die Form eines prädikatlosen Satzes: „das [tue, tust, tut etc.] ich, du, er"; Dz 652 *oui* erklärte die Partikel aus *hoc* + *illud*, was lautlich unmöglich ist, denn *ill[ud]* hätte *el* ergeben, vgl. *cel* = *ecce* + *ill[um]*. 2. Abl. Sg. Mask. *hoc* in der Verbindung *hoc anno*, heuer; (ital. *uguanno* [über die Bildung dieses Wortes vgl. Ascoli, AG VII 527 Anm. 2 Nr. 2], davon *uguannotto*, kleiner Fisch, vgl. Bugge, R IV 366, gleicher Herkunft u. Bedtg. ist *avannotto*, vgl. Caix, St. 4, wonach Dz 353 *s. v.* zu berichtigen ist; viell. beruht auf *hoc anno* auch ital. *guanno*, wonach dann wieder ****guoggi***, lomb. *goggi* gebildet ist, vgl. Salvioni, Z XXII 472); sard. *occannu;* sicil. *a-guannu;* rtr. *uón;* prov. *ogan;* altfrz. *oan;* span. *hogaño;* cat. *en-guany;* altptg. *ogano.* 3. Acc. Sg. Fem. *hanc* in *hanc ad horam* = ital. *ancora;* prov. *ancar;* frz. *encore*, vgl. oben *ad hanc horam;* eine gleichartige Verbindung ist *hanc ad noctem* = prov.

ancanuech, diese Nacht; altfrz. *enquenuit;* nach Analogie gebildet (unter Weglassung von *ad*, das in *ancar, encore, ancanuech, enquenuit* nicht mehr empfunden wurde) ital. (mundartl.) *ancoi*, heute (gleichsam *hanc* + *hodie*); prov. *ancui*; altfrz. *encui;* aus diesen Zusammensetzungen löste sich der erste Bestandteil als Konjunktion mit der Bedtg. „noch, auch" ab; ital. *anche, anco* (ersteres an *che*, letzteres an die Nomina auf *-o* angebildet), rtr. *aunc* (prov. *anc*, altfrz. *ainc*, jemals, ist dagegen aus *umquam* gekürzt, der Wechsel des Vokales beruht auf Angleichung an *ans, ains*). 4. Abl. Sg. Fem. *hac* in der Verbindung *hac* + *hora* = (prov. *aora*, altfrz. *aore*, beide mit offenem *o*) span. ptg. *agora, ahora*, jetzt; (Suchier, Z I 431, setzt auch prov. *ara*, frz. *ore* [mit offenem *o*] = *ha*[*c h*]*ora* an; Cornu dagegen erklärt, R VI 381 u. VII 358 (vgl. auch Böhmer, RSt. III 137 u. 142), dies Adverb aus *ad horam*, was von G. Paris, R VI 629, gebilligt wird; Gröber endlich (s. u.) erblickt in *ore* den einfachen Ablativ *hora* = ital. *ora* u. erklärt die offene statt der zu erwartenden geschlossenen Beschaffenheit des *o* aus Angleichung an *oi* = *hŏdie;* Cornus Ansicht hat wohl die größte Wahrscheinlichkeit für sich, obwohl freilich auch sie nicht voll befriedigen kann, da schwer einzusehen ist, wie aus *a*[*d h*]*ora*[*m*] prov. *ara* habe werden können, u. noch schwieriger versteht man prov. *era, er*, „jetzt", wovon ladin, *eira, eir*, „auch", u. rum. *iară, iar*, „wiederum", vermutlich nicht zu trennen sind, vgl. Schuchardt, Z XV 240. Als ganz unhaltbar muß die öfter ausgesprochene Vermutung bezeichnet werden, wonach prov. *ara* = griech. *ἄρα* sein soll). Nach Suchier, Z I 431, soll der Abl. *ha*[*c*] auch im altfrz. *giers, gierres* enthalten sein, denn er setzt es = *de ha*[*c*] *re* an, während Dz 596 das Wort von *igitur* oder *ergo* herleiten wollte, s. oben **dē hāc rē**, vgl. auch Cornu, R X 399. Vgl. Gröber, ALL III 138 u. VI 391. S. auch unten ***ipsus, a, um.**

4569) **hīc,** hier; sard. *igu-e;* prov. frz. *i* (neufrz. *y* geschrieben; die gewöhnliche Ableitung des Wortes von *ibi* ist unhaltbar); cat. altspan. altptg. *hi;* außerdem in den Verbindungen: 1. *ad* + *hic* = span. ptg. *ahí*, dort, dahin. 2. *eccu*[*m*] + *hic* = ital. rtr. *qui*, hier; [sard. *cú-ch-e, cu-gh-e, cu-e*, dahin?]; prov. *aquí*, dort, hier; altfrz. *iqui, enqui;* cat. span. ptg. *aquí*. 3. *ecce* + *hic* = ital. *ci;* rum. *aici;* prov. *aicsi, aissi;* frz. *ici, ci;* cat. *assi*. 4. *de* + *ex* + *hic* = altspan. *desi;* ptg. *deshi*, von da an. 5. *in* + *eccu*[*m*] + *ecce* + *hic* = rum. *incoaci*, s. Ch. p. 56 unter *coace*. Vgl. Gröber, ALL III 139.

4570) ndl. **hijgen,** streben, keuchen; davon altfrz. ***hier**, keuchen, davon das Sbst. *'hie*, Gewalt, Nachdruck, (neufrz. bedeutet das Wort „Ramme, Stampfe"), vgl. Dz 615 *s. v.;* Scheler im Anhang 801.

***hīlārīūs** s. **léir.**

4570a) mittelalterl. lat. **hilibeccus, guiribeccus, -um** *m.* (Wort unbek. Herk., belegt bei Orderic. Vital.), Reblaus; damit hängen zusammen frz. *hurebec, urebec, hubert*. Vgl. Thomas, Mél. 92.

4571) altnfränk. ***hilt,** Schwertgriff, = altfrz. *'helt* (c. r. *helz* u. *heux*), dazu das Vb. *enheldir*, die Klinge in den Griff stecken. Vgl. Dz 369 *elsa;* Mackel, p. 102; s. auch oben **hĕlza.**

4572) **hīnnĭo, -īre,** wiehern; frz. *'hennir* (spr. *'hannir*). — Die in den übrigen Sprachen üblichen Verba für „wiehern" entfernen sich teils vom lat. Grundworte, teils scheinen sie auf dasselbe gar nicht zurückzugehen: ital. ***innitrire** (gleichsam ***hinnitrire** f. ***hinnitire**), *annitrire, nitrire*, vgl. Flechia, AG II 381; dazu das Sbst. *nitrito;* prov. *enĭlhar, inhilar, endilhar;* cat. *renillar;* altspan. *reïnchar, relinchar* (scheint ***re-inflare** zu sein); ptg. *rinchar;* dazu sard. *anninnijare;* rum. *rinchez* u. *nechez ai at a* (= ***rhonchissare**). Nachahmung der Tierstimme liegt allen diesen Bildungen zugrunde. Vgl. Dz 181 *hennir*.

***hīnnītĭo, -īre** s. **hīnnĭo, -īre.**

4573) **hīnnĭto, -āre,** laut wiehern; (neap. *annicchiare*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 383).

4574) **hĭo, -āre,** klaffen; davon rum. *iá*[*re*] u. *iesc ii it i*, klaffen, wohl nur gel. W.

4575) **hircŭs, -um** *m.*, Bock (die Quantität des *i* ist zweifelhaft, vgl. Gröber, ALL III 139); ital. *irco;* span. *hirco*. Das Wort ist meist durch germ. (oder kelt.) *bock, buck* verdrängt worden, z. B. frz. *bouc*, ital. *becco* (vermutlich mit Anlehnung an den Stamm *bec*, Schnabel, wegen des spitz zulaufenden Bartes des Tieres. Vgl. Nr. 1634).

4576) **hīrpĕx, -ĭcem** *m.*, Egge; ital. *erpice*, dazu das Vb. *erpicare*, vgl. Flechia, AG II 9 u. 11; frz. *'herse* (altfrz. *'herce*, daneben *'haise, 'hese*), dazu das Vb. *'hercer, -ser*, eggen, wovon das Demin. altfrz. *'herceler*, neufrz. *'harceler*, zerhacken, peinigen, reizen; rtr. *erpst*. Vgl. Dz 609 *'haise* u. 614 *'herse;* Scheler im Anhang zu Dz 800 *'herse*. Vgl. auch Flechia, AG II 9 u. 11; Gröber, ALL III 270 u. VI 392; Horning, Z IX 497.

4577) **hīrtŭs, a, um,** struppig; ital. *irto*, struppig; ptg. *hirto*, steif, starr; nach Dz 498 auch span. *yerto*, starr, steif (von Dz irrtümlich mit „struppig" übersetzt); altfrz. *enherdir* (v. ***hīrtus**?), struppig werden, sich sträuben. Baist, Z VI 119, vermutet, daß *yerto* aus dem Vb. *enertarse, enyertarse*, starr werden (von *iners*) abgeleitet sei.

4578) ***hīrŭndĭnĕlla, -am** *f.* (Demin. v. *hirundo*), kleine Schwalbe; ital. *rondinella;* rum. *rîndunĭcă;* prov. *irondella, randola, randolo;* altfrz. *arondelle;* neufrz. *hirondelle*.

4579) **hīrŭndo, -ĭnem** *f.* (*hirundo, non harundo* App. Probi 165), Schwalbe; ital. *rondine;* sard. *rundine;* (rum. *rîndunea*? Ch. hat nur *rîndunĕ*); prov. *ironda;* altfrz. *aronde;* (cat. ***ironeta**? *oroneta, oreneta*; span. *golondrina*, wohl von *golondro* (von *gula* abzuleiten?), Lust, Begierde, es wäre dann die Schwalbe als freßlustiger oder begattungslustiger Vogel aufgefaßt worden, indessen hat Cornu, R XIII 302, doch sehr scharfsinnig die Verwandtschaft zwischen *golondrina* u. *hirundinem* verteidigt; Parodi, R XXVII 238, vermutet, daß *golondrina* viell. aus ***golondina** entstanden sei u. dies aus ***volandina**, vgl. *vulandrina* in Montferrat; ptg. *andorinha*). Vgl. Dz 275 *róndine;* Gröber, ALL III 139; Behrens, Metath. p. 103 u. 80. Vgl. auch Nr. 4570.

4580) ***hīspānĭŏlus, a, um** *(Hispania)*, spanisch; ital. *spagnuolo;* frz. *espagnol* Adj., *espagnol, épagnol, épagneul*, langhaariger Jagdhund, vgl. Cohn, Suffixw. p. 250; span. *español*.

***hīspīdosus** s. **hīspīdus.**

4581) **hīspīdus, a, um,** struppig; altfrz. *hisde, hide*, davon *hīdeux (*hispīdosus);* südfrz. *hispre (hispĭdus* + *asper)*.

4582) ndd. **hissen** (schwed. *hissa*), in die Höhe ziehen; ital. *issare;* frz. *'hisser;* span. ptg. *izar*. Vgl. Dz 185 *issare;* Mackel, p. 101.

4583) **hīstŏrĭă, -am** *f.* (*ἱστορία*), Geschichte; ital. *storia;* frz. *histoire* etc., vgl. Berger *s. v.*

4584) **hīstrīx, hīstrīcem** *f.*, Stachelschwein; neap. *éstrece,* Igel, vgl. Salvioni, Post. 11.

4585) ahd. **hiufilâ;** davon vielleicht neapol. *guoffola, vuoffula,* Wange, vgl. Dz 378 *guancia;* Braune, Z XVIII 526.

4586) ahd. **hiur** (*unhiuri,* grausig, schrecklich, vgl. ags. *hyre,* freundlich, mild); davon (?) frz. *ahurir* (gleichsam **ad-hiurire*), bestürzt machen, verdutzen, vgl. Dz 618 *hure* (wovon das Vb. vielleicht besser abzuleiten).

4587) ahd. **hizza** (aus **hitja*), Hitze; davon ital. *izza,* Zorn, Unwille; altfrz. *hicier,* hetzen, *enhicier,* anreizen. Vgl. Mackel, p. 100; Dz 379 *izza.* S. oben ***ad-hizzare.**

4587a) altn. **hjalm,** „Ruderspinne"; altfrz. *jaumièrē,* (Hennegau). S. auch *heaume,* „barre du gouvernail", Behrens, Z XXVI 112.

hlank, hlanka s. **flaccus.**

4588) ahd. **hlosên,** lauschen; davon nach Caix, St. 649, ital. *usolare* „spiare, origliare"; Herkunft vom got. *hausjan,* hören, dürfte wahrscheinlicher sein.

4589) germ. **hnapp-,** Napf; ital. *anappo, nappo;* prov. *enap-s;* frz. *'hanap, ('henap),* davon *'hanepier,* Hirnschale. Vgl. Dz 16 *anoppo;* Mackel, p. 57. Pascal, Studj di fil. rom. VII 94, will von *hnapp,* bezw. von *napf,* ableiten ital. *in-, anaf(f)iare,* begießen, es wird jedoch dies Vb. besser = **inafflare* angesetzt.

4590) altn. **hnippi,** Bündel, soll nach Dz 647 das Grundwort sein zu prov. *nipa,* Putzgerät, frz. *nippe,* Putzsachen, dazu das Vb. *nipper,* mit Putzsachen ausstatten. Mit Recht bemerkt aber Mackel, p. 101, daß diese Ableitung unmöglich ist, „da *h* nicht unausgedrückt geblieben wäre". Eine irgendwie sichere Ableitung des Wortes kann bis jetzt nicht gegeben werden.

4591) mittelndl. **hobant** (für *hoofdband,* altn. *höfudbendur*), Tau zur Befestigung des Mastes, = frz. *'hauban,* Rüstseil, Haupttau. Vgl. Dz 613 *s. v.*

4592) mittellat. **hobellarius** (= [?] altengl. *hobeler* von *hobby,* Pferdchen, Klepper, Klepperreiter) = [?] frz. *'hobereau,* Landjunker. Vgl. Dz 616 *hobin.*

4593) engl. **hobby,** kleines Pferd; davon ital. *ubino,* Klepper; altfrz. *'hobin,* Zelter. Vgl. Dz 616 *hobin.* S. auch Nr. 4592.

4594) 1. **hōc,** hierher; sard. *in-ogh-e,* hier, her; (rtr. *ennâu, nau, enná, ennò* ist wohl = *in* + *hāc,* vgl. Ascoli, AG VII 537). Vgl. Gröber, ALL III 138.

4595) 2. germ. **hoc,** Haken, Hacken; davon nach Förster, Z V 97 f., frz. *'houer,* hacken *(hoc : 'houer = croc : encrouer ?), 'haver,* an sich ziehen, *'hocher* (mit dem Haken ziehen u. dadurch) schütteln, dazu die Vbsbstve *'houe,* Hacke, (nur altfrz.) *'havet,* Haken, *'hochet,* Klapper. Vgl. Dz 613 *haver* (leitet *haver* u. *havet* von ahd. *habên* = engl. *have* ab), 617 *'houe ('houe, 'hoyau* u. das henneg. Vb. *'hauer,* aufhauen, von ahd. *houwâ, houwan*), 616 *hocher* (zusammenhängend mit ndl. *hotsen*); Förster, Z V 97 f.; Mackel, p. 124 (setzt altd. **hauwa* als Grundwort für *houe* an). Die Förstersche Annahme empfiehlt sich durch ihre Einfachheit u. durch die von ihr gebotene Möglichkeit der ungezwungenen Erklärung einer ganzen Wortsippe, vgl. auch Hetzer, p. 37.

hōc ānno s. **hic haec hoc.**

4596) **hŏdīē,** heute; ital. *oggi;* rtr. *ots;* prov. *huei;* altfrz. *hui;* neufrz. *(aujourd') hui;* span. *hoy;* ptg. *hoje.* Vgl. Dz 226 *oggi.* Über *hanc* + *hodie* s. oben **hic haec hoc.**

4597) **hŏdīē** + **dī[ēm]** = ital. *oggidì,* heute; (frz. *aujourd' hui*); span. *hoydia.* Vgl. Dz 226 *oggi.*

4598) **hŏdīē** + **măgīs;** ital. *oggimai, omai,* schon; prov. altfrz. *hu(e)imais.* Vgl. Dz 226 *oggi.*

4599) fries. **hokke,** Mantel, Kapuze, = altfrz. *'hoche,* langes Gewand, vgl. Dz 616 *s. v.*

4600) ahd. **hol,** Höhle; davon frz. *'halot,* Kaninchenhöhle, vgl. Dz 610 *s. v.;* ähnlich von ahd. *holi* bezw. *huli,* frz. *'hulot,* vgl. Dz 618 *s. v.* Vgl. Behrens, Z XXVI 657.

4601) [mittellat. ***hŏmāgĭŭm*** (für ***hŏmīnātĭcum*)** *n.* (von *homo*), Lehnshuldigung, Huldigung; ital. *omaggio;* prov. *homenatge-s;* frz. *hommage;* span. *homenaje;* ptg. *homenagem.* Vgl. Dz 355 *uomo.*]

4602) dtsch. (mundartlich) **hombeere, himpelbeere,** Himbeere; davon ital. (mit angewachsenem Artikel) *lampione, lampone* (dialektisch *ámpola, ampôi* etc.); rtr. *ampóm* etc., vgl. Gartner § 22. Vgl. Dz 380 *lampione;* Salvioni, Z XXII 465.

4603) ***hŏmīnōsus, a, um,** menschlich, = rum. *omenos.*

4604) **hŏmo, -ĭnem** *m.,* Mensch; ital. *uomo,* Pl. *uomini;* rum. *om,* Pl. *oameni;* rtr. *om, um,* vgl. Gartner § 200; prov. *hom;* frz. *homme, on;* cat. *home;* span. *hombre;* ptg. *homem.* Vgl. Dz 335 *uomo.* Über altfrz. *en, an* vgl. Förster, Z XIII 541; über altfrz. *uem, om(s), om(m)e* vgl. die Gramm.

4605) griech. ***ὅμοιος, -ον** (*homorus*), angrenzend, benachbart; davon frz. *omore f.,* Bereich des, z. B. von einer Mauer geworfenen, Schattens (A. Daudet, Numa Roumestan, Ausg. vom J. 1894 p. 10 unten).

4606) **hŏnĕstŭs, a, um** (von *honos*), ehrenwert; ital. *onesto;* (altfrz. *honeste;* neufrz. *honnête;* span. *honesto;* ptg. *honesto*). Vgl. Gröber, ALL III 139.

4607) **hŏnŏr, -ōrem** *m.,* Ehre; ital. *onore;* prov. [*h*]*onors;* frz. *honneur;* span. ptg. *honor* u. *honra* (das übliche Wort ist *honra*).

4608) **hŏnōro, -āre,** ehren; ital. *onorare;* altlomb. *onderar;* altoberital. (*des-*)*orar,* vgl. Salvioni, Post. 11; altprov. *onrar;* (frz. *honorer*); span. ptg. *honrar.*

4609) ndl. **hop,** Hopfen; davon frz. *'houblon* (= *houb-el-on*); altwallon. *hubillon.* Vgl. Dz 616 *s v.;* Brandin, Rev. des études juives, XLIII 75. Vgl. auch Nr. 4612.

4610) [altn. **hopa,** weichen; davon viell. altfrz. *hober,* sich rühren, seine Stelle verlassen. Dz 615 *s. v.* will das Vb. auf kymr. *ob,* weggehen, zurückführeu, aber ein solches Wort ist im Kymr. nicht vorhanden, vgl. Th. p. 103.]

4610a) dtsch. **hopfen;** engad. *offa.* Vgl. Salvioni, Rom. XXXI 294. Vgl. auch Nr. 4612.

4611) ags. **hoppan** (ahd. *hupfan*), hüpfen; davon vielleicht frz. *'houpée,* das Aufsteigen einer Welle, vgl. Dz 617 *s. v.*

4612) ndl. **hoppe,** Hopfen; davon nach Dz 617 *s. v.* frz. *'houppe,* Troddel, Quaste (sogenannt wegen der Ähnlichkeit mit der flockig aussehenden Hopfenblüte), dazu das Vb. *'houpper,* betroddeln; span. *hopo,* zottiger Tierschwanz. Vgl. Dz 617 *houppe;* G. Paris, R X 60 Anm. 2. Vgl. auch Nr. 4609 u. 4610a.

4613) Naturlaut **hoq;** davon frz. *'hoquet,* das Schluchzen, vgl. Dz 616 *s. v.*

4614) 1. **hōrā, -am** *f.* (*ὥρα*), Stunde; ital. *ora* (archaisch auch *ore,* Pl., womit *ancore, tuttore* für das gewöhnliche *ancora, tuttora* zusammengesetzt

sind, vgl. Canello, AG III 403); das Adv. *ora* ist = Abl. *horā, allora*, damals, ist gleichsam *ad ĭll-* + *horā*; rum. *oarā*; rtr. *óra, óura, úra*, vgl. Gartner § 200; prov. *ora;* das Adv. *ara, era, er* ist vermutlich aus *ad horam* entstanden, vgl. oben **hic haec hoc** Nr. 4; frz. *heure* (Sbst.); das Adv. *ore, or* (mit off. *o*) ist entweder aus *ha[c] hora* oder aus *ad horam* oder endlich (mit Angleichung an *oi* = *hodie*) aus einfachem *horā* entstanden, vgl. oben **hic haec hoc** Nr. 4; dem ital. *allora* entspricht *alors*, daneben einfaches *lors*, dessen ursprünglich substantivische Bedeutung noch in der Verbindung *lors de* + Sbst. fortlebt; cat. span. ptg. *hora*. Vgl. Dz 227 *ora*. — Über die Verbindungen *ad horam, ha[c] hora* s. oben **hic haec hoc;** vgl. überdies den Artikel **ad hanc horam** *(hanc ad horam)* = ital. *ancora*, frz. *encore* etc. (nachgetragen werde hier, daß altfrz. *uncore* vermutlich aus *oncore* durch Angleichung an *unc, onc* = *unquam* entstanden ist); *trans horam* = ital. (mundartlich) *strasora*, vgl. Flechia, AG III 149; *horis quantum, horis sic quantum* = rum. *oare-cât, ori-cât, ori-şi-cât*, eine Zeitlang, etwas, vgl. Ch. *cât;* *hora in direct-* = prov. *orendrei;* altfrz. *orendroit*, immerfort, vgl. Dz 649 *s. v.;* *de ex hora magis* = frz. *désormais*, von nun an; aus der Verbindung *à haute heure* ist entstanden mundartlich *à hotteux*, „verspätet"; vgl. Thomas, Mél. 92. Vgl. Gröber, ALL III 139 u. VI 391.

4615) 2. altnord. **hóra,** Hure, = norm. *hore*, vgl. Dz 616 *s. v.;* Mackel, p. 32.

4616) [***hŏrdĕārĭōlus** oder **-um?,** Gerstenkorn am Auge; ital. *orzaiolo* „orzuolo, bruscolo all' occhio", vgl. Caix, St. 432.]

4617) **hŏrdĕōlŭs, -um** *m.* (v. *hordeum*), Gerstenkorn am Auge; ital. (lombard.) *orzŏl* etc.; sard. *arzolu* (dieses Wort sowie sard. *braxolu* setzt Nigra, AG XV 483, = *variolus* an, ebenso piem. *verzŏl, orzŏl;* über andere Dialektwörter vgl. Nigra, AG XV 509; (rum. *orzisór* = ***hordiciŏlus*); frz. *orgeol-et, orgel-et;* span. *orzuelo;* ptg. *hordeolo* (gel. W.; die volkstümlichen Wörter für „Gerstenkorn" gehen auf ***triticeolum*, Weizenkorn, zurück: *treçol, tressol, tresso, terçól, tersól, terçó, treçouro, treçougo, treçôlho, tiçouro, torção,* zum Teil, wie man sieht, auf volksetymologischen Anbildungen an *aurum, oculus* etc. beruhende Formen). Vgl. Caix, St. 432; C. Michaelis, Misc. 158 Nr. 43.

4618) **hŏrdĕum** *n.*, Gerste; ital. *orzo;* rum. *orz m.*, Pl. *orzuri* u. *oarze f.;* friaul. *uardi (?);* prov. *ordi;* frz. *orge m.* u. *f.;* span. *orzuelo;* altptg. *orge* (neuptg. heißt die „Gerste" *cevado*, vgl. Nr. 2157). Vgl. Dz 229 *orzo;* Gröber, ALL III 141. S. oben Nr. 2157.

***hŏrdĭcĕōlŭs** s. **hŏrdĕōlŭs.**

4619) dtsch. **hornfisch;** daraus entstellt frz. *orphie*, Hornhecht, vgl. Joret, R IX 125.

4620) dtsch. **hornwerk** = span. *hornabeque;* ptg. *hornaveque* (mit derselben Bedeutung wie im Deutschen), vgl. Dz 460 *hornabeque.*

4621) [***hŏrŏlŏgĭārĭŭs, -um** *m.*, Uhrmacher; ital. *orologiajo, oriuolajo, oriolajo;* frz. *horloger;* span. *relojero;* ptg. *relogeiro, relojoeiro.*]

4622) **hŏrŏlŏgĭŭm** *n.* (*ὡρολόγιον; orilegium, non orologium*, wofür wohl *orologium, non orilegium* zu lesen ist, App. Probi 206), Uhr; ital. *orológio* (daneben *oriuolo*); prov. *relotge-s;* frz. *horloge* (bedeutet nur „Turmuhr", dagegen *montre* [***monstra*], Vbsbst. v. *montrer*, „Taschenuhr", *pendule* = *pendula*, „Zimmeruhr"); span. *reloj;* ptg. *relogio.* Vgl. Dz 228 *oriuolo.*

4623) arab. **'horr,** frei, **al-'horrîjah,** Freiheit (Freytag 360[a], 361[a]); davon span. ptg. *horro, forro*, frei, *alforría*, Freiheit. Vgl. Dz 460 *horro;* Eg. y Yang. 424.

4624) ***hŏrrĕārĭus, a, um** *(horreum)*, zum Speicher gehörig; prov. *orgier*, Getreidehändler, vgl. Thomas, R XX 447.

4625) **hŏrrēsco. hŏrrŭī, hŏrrēscĕrĕ** (inchoat. zu *horrēre*), schaudern; rum. *uresc ii it i;* die übrigen Sprachen kennen nur *abhorreo* (s. d.).

4626) **hŏrrĕŭm** *n.*, Scheune, Speicher; ital. *or* in *Or San Michele;* sard. *orrin;* frz. *orge* in *salorge*, Salzhaufen. Vgl. Bugge, R III 157.

4627) **hŏrrĭdŭs** (u. ***hōrĭdus?**), **a, um** *(horreo)*, struppig, starrend, schauderhaft; ital. *orrido*, schauderhaft, *ordo*, schmutzig, unrein (das Wort hat geschlossenes *o*, weshalb Gröber, ALL III 141, es von dem prov. u. frz. Worte trennen will; nach den Normen der Lautlehre ist dies Verfahren selbstverständlich durchaus richtig, indessen dürfte *ordo* sich durch Angleichung an *lordo* = ***lūridus** erklären lassen; dazu das Sbst. *ordura*, Schmutz; altoberital. *orrio*, vgl. AG XII 418, Salvioni, Post. 11; auf *horridius* bezw. auf ***horridiare** will Pieri, Misc. Asc. 435, zurückführen ital. *orezzare, orezzo, rezzo*, vgl. Nr. 1071; prov. *ort*, fem. *orde*, schmutzig, dazu die Sbsttve *ordura* u. *orreza* u. das Vb. *ordeiar* (gleichsam ***horrididiare*), *orrezar;* neuprov. *orri, orre;* altfrz. *ort*, fem. *orde*, dazu das Sbst. *ordure* (auch noch neufrz.) u. das Vb. *ordoiier.* Vgl. Dz 228 *ordo;* Gröber, ALL III 141.

4628) **hŏrrĭpĭlo, -āre** *(horrere* u. *pilus)*, sich sträuben (von den Haaren), sich entsetzen; davon viell. ptg. *arripiar*, schaudern, vgl. Dz 426 *s. v.*

4629) **hŏrtŏr, -āri,** ermahnen; nur erhalten in den Zusammensetzungen; ital. *esortare;* prov. *conortar;* altfrz. *enorter* (das *o* ist in allen drei Verben offen) etc. Vgl. Gröber, ALL III 141.

4630) **hŏrtŭs, -um** *m.*, Garten; ital. *orto* (mit off. *o*); sard. *ortu;* rtr. *iert;* prov. altfrz. *ort;* cat. *hort;* span. *huerto*, Garten, u. *huerta*, Gartenland, vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI 11; ptg. *horto.* Das Wort ist im Ital. u. Frz. (zum Teil auch im Span. u. Ptg.) durch das german. *gard-* (s. d.) aus dem Gebrauche verdrängt worden. Vgl. Gröber, ALL III 141 (u. II 431).

4631) ahd. **hosa,** Hose; ital. *uosa*, Hose, dazu das Demin. *usatto*, Stiefel; prov. *oza;* altfrz. *hose, heuse*, dazu das Vb. *hoser, heuser;* neufrz. Demin. *houseaux*, hohe Gamaschen; altspan. *huesa;* altptg. *osa.* Vgl. Dz 335 *uosa;* Mackel, p. 32 u. Z XX 418; cf. Hetzer p. 37.

4632) **hŏspĕs, -pĭtem** *m.*, der Gastlichkeit Empfangende oder Gewährende, der Gast, der Wirt; ital. *ospite* (u. das Lehnwort *oste*, letzteres meist nur „Wirt" bedeutend, vgl. Canello, AG III 330); rum. *oaspete, oaspĕt, oasp;* prov. *(h)oste-s;* altfrz. *oste;* neufrz. *hôte;* cat. *hoste;* span. *huesped;* ptg. *hospede.* Vgl. Dz 230 *oste;* Gröber, ALL III 141.

4633) ***hŏspĭtālārĭŭs, a, um** (von *hospitalis*), Gastlichkeit erweisend; ital. (veraltet) *ostelliere* „osteria ed oste", *spedaliere* „cavaliere gerosolomitano, o servente d'ospidale", vgl. Canello, AG III 307; frz. *hôtelier*, Gasthofsbesitzer.

4634) **hŏspĭtālĕ** (Ntr. des Adj. *hospitalis*, gastlich), Fremden-, Gasthaus; ital. *ospitale, ospedale, spedale* „ricovero per i malati", arch. *ostale* „ostello",

(ostello „albergo, dimora", Umbildung des frz. *hostel, hôtel)*, vgl. Canello, AG III 314; (prov. *hospital*); frz. (*hôpital*, Krankenhaus), *hôtel*, Gasthaus, größeres Wohnhaus (jedoch *Hôtel-Dieu*, Krankenhaus), vgl. über *hôtel* die Bemerkungen Davidsens in seiner Diss. „Die Benennung des Hauses u. seiner Teile im Frz." Kiel 1903; (span. ptg. *hospital*). Vgl. Dz 320 *oste*.

4635) ***hŏspĭtārĭūs, a, um** (v. *hospes*), gastlich; ital. *ostiero, ostiere*, Wirt (*osteria*, Wirtshaus); rum. *ospĕtar*, Wirt, *ospĕtare, ospĕtărie*, Gasthaus; span. *hospedero*, Wirt *(haspederia*, Herberge, daneben *hospedaje* u. *hosteria)*; ptg. *hospedeiro*, Wirt (auch Adj. „gastfrei"), *(hospedaria*, Wirtshaus, daneben *hospedagem)*.

4636) ***hŏspĭtātĭcŭm** *m.*, Bewirtung, (dann die bewirtete Person, auch eine unfreiwillig in der Fremde sich aufhaltende, der Geisel); ital. *ostaggio, staggio* „pegno" u. *statico* „persona data in pegno", vgl. Canello, AG III 347; prov. *ostatge*; frz. *ôtage*; span. *hostaje*, Geisel (*hospedaje*, Gasthaus). Vgl. Tobler, Z III 568; Diez 229 *ostaggio* stellte **obsĭdaticum* als Grundwort auf; Förster, Z III 261, empfahl **hostaticum* (v. *hostis*).

4637) [**hŏspĭtĭŭm** *n. (hospes)*, Gastfreundschaft, Gastzimmer, Herberge (romanisch nur in dieser letzteren Bedeutung); ital. *ospizio*; rum. *ospeţ, oaspeţ*; frz. *hospice*; span. ptg. *hospicio*.]

4638) **hŏspĭto, -āre** (v. *hospes:* schriftlat. *hospitari*, Gast sein), Gastfreundschaft empfangen u. ausüben; sard. *ospedái*; rum. *ospĕtez ai at a*, bewirten; (prov. *ostatjar*, jem. beherbergen, aufnehmen); (frz. *ôter*; Lücking, Die ältesten frz. Mundarten p. 151, wollte *ôter* aus *hospitare* erklären, in Wirklichkeit leitet sich aber dies Wort von *obstare* ab, vgl. Ascoli, AG VII 523); span. ptg. *hospedar*.

4639) **hŏstĭs, -em** *m.*, Feind (im Roman. mit leicht erklärlicher Bedeutungsverschiebung „Heer", für den Begriff „Feind" ist *inimicus* eingetreten); ital. *oste*, dazu das Vb. *osteggiare*, bekriegen; rum. *oaste*; prov. altfrz. *ost*, dazu das Vb. *osteiar, ostoiier*; span. *hueste*; ptg. *hoste*. In den neueren Sprachen sind jedoch die üblichen Wörter für „Heer" *exercitus* u. **armata*. Vgl. Dz 229 *oste*; Gröber, ALL III 141.

4640) bret. **houlenn,** Pl. **houl,** Woge; davon viell. frz. *'houle*, Woge; cat. span. *ola* Vgl. Dz 227 *ola*; Th. p. 69 (Th. bezweifelt den keltischen Ursprung des Wortes). Vielleicht darf man unter Bezugnahme darauf, daß frz. *'houle* die „hohle See" bedeutet (*il y a de la houle*, die See geht hohl) das Grundwort wenigstens des frz. Wortes im ahd. **hulī*, Höhle, suchen, das ebenfalls in der Form *'houle*, aber in anderer Bedeutung („Bordell") im Altfrz. vorhanden war, vgl. Mackel, p. 20. *'houle* bedeutet übrigens auch „Kochtopf" u. muß in dieser Bedtg. = lat. *olla* angesetzt werden *(olla : [h]oule = bŭlla : boule)*; dies aber legt die Vermutung nahe, daß auch *'houle, ola*, Woge = *olla* sein könne. Eine „Hohlwoge" als „Topf" zu bezeichnen, ist gewiß nicht dichterisch schön, aber doch wohl begrifflich möglich. — Von ahd. **hulī* ist viell. abgeleitet frz. *houlette*, Schäferstab. Scheler wollte das Wort von *agolum*, Hirtenstab (nur bei Paulus ex Fest. 29, 15 belegt) herleiten, was lautlich nicht wohl angängig ist. Dagegen hat die Vermutung, daß *houlette* eine zweifache Deminutivbildung von *houe* (*hoca* vgl. Nr. 4595) sei, große Wahrscheinlichkeit für sich: *houlette*, gekrümmter Stab, „dessen eines Ende in eine kleine Schaufel ausgeht". Vgl. Behrens, Z XXXI 657.

4641) altn. **hrafla,** wegschnappen, bezw. eine der altn. Form entsprechende ahd. Ableitung (gleichsam nhd. *raffeln*) von ahd. *raffōn*, hastig reißen, raffeln, scheint neben *raffōn* das Grundwort zu sein zu ital. *raffio*, Haken, (piem. *rafa*, Raub), *arraffare, arraffiare*, mit Gewalt reißen, *ruffa-raffa*, Reißerei (romagn. *riffe-raffa*); rtr. *raffar, riffa, raffa*; altfrz. *raffer* (lothr. *raffoua*), dazu das Subst. *raffe*; neufrz. *rafler*, wegraffen, dazu das Subst. *rafle* (altfrz. *rafle*, Krätze, leitet Mackel p. 63 von ahd. **rapfa* ab); span. *rifi-rafe* (vielleicht ist hierher zu ziehen auch *rifar*, streiten, wenn es nicht eine unregelmäßige Wiedergabe von „raufen" ist). Vgl. Dz 261 *raffare*; Mackel, p. 72.

4642) germ. Stamm ***hrak,** davon westgerm. **rakôn,** speien; davon ital. (mundartlich, bezw. comask.) *racá*, ausspeien; rtr. *scracchiar*; prov. *racar* (daneben *escracar*), außerdem ein Subst. *crac-s*; altfrz. *rachier*, neufrz. *cracher* (das anlautende *c* kann nicht = germ. *h* sein, sondern ist wohl als schallnachahmender Zusatz aufzufassen). Vgl. Dz 663 *racher*; Mackel, p. 47. Vgl. auch Nr. 3375 u. 7731 (ein Widerspruch zwischen dem dort u. hier Gesagten ist nicht vorhanden).

ahd. **hrāpfa** s. **crap.**

4643) altn. **hrappa,** schelten, jem. anfahren; davon nach Dz 588 (prov. *frapar*) frz. *frapper*, schlagen, klopfen, jedoch ist die Ableitung höchst zweifelhaft, vgl. Mackel, p. 136; weit wahrscheinlicher ist die ebenfalls von Diez in Vorschlag gebrachte Herleitung von ndl. *flappen*, s. Nr. 3820.

4644) althd. **hrîbâ,** Hure (dazu ist vorauszusetzen ein Mask. **hriber*, Hurer, Lotterbube); davon vermutlich ital. span. ptg. *ribaldo* (daraus mit Anlehnung an *rubare*, rauben, *rubaldo*, dazu das Fem. *rubalda*, eine Art Pickelhaube); prov. *ribaut-z, ribalda*; frz. *ribaud, ribaude* (altfrz. auch *riber*, huren), *ribaudequin*, ein Wurfgerät. Vgl. Dz 268 *ribaldo*, indessen ist diese von Diez gegebene Ableitung wohl nicht für allseitig sicher zu erachten. Devic, Mém. de la soc. de ling. de Paris V 37, leitet *ribaud* ab von arab. *ribât* „maison de réfuge où, d'après un témoignage du 10e siècle, se réunissaient des soudards et des bandits". S. auch unten **riban.**

4645) altnfränk. **hrîm,** Reif; davon das gleichbedeutende frz. *frimas*, (pic. *frimer*, reifen), *frimaire*, Reifmonat. Vgl. Dz 589 *s. v.*; Mackel, p. 135.

4646) germ. **hring,** Kreis, Versammlung; ital. *aringo*, Rednerplatz, *aringa*, öffentliche Rede, dazu das Verb *aringare*, öffentlich reden, *aringhiera, ringhiera*, Rednerstuhl; prov. *arenga*; frz. *'harangue*, dazu das Verb *'haranguer*; span. ptg. *arenga*, dazu das Verb *arengar*, (außerdem span. *ranchear*, aufstellen). Vgl. Dz 25 *aringo*; Mackel, p. 136. S. auch **ring.**

4647) ahd. **hringa,** altnfr. **ringa,** Schnalle, = altfrz. *renge*, Schwertgürtel, vgl. Dz 668 *s. v.*

hrîpa s. **fîbra.**

4648) altnfränk. ***hrōk** (mit off. *o*; ahd. *hruoch*), Saatkrähe, = altfrz. **fruec*; neufrz. *freux*. Vgl. Dz 589 *freux*; Mackel, p. 30 u. 135.

4649) altnord. **hrôkr,** anmaßend, = frz. *rogue*, übermütig, vgl. Dz 671 *s. v.*

4650) ahd. **hrômjan,** lärmen (nhd. rühmen), = ital. *romire*, brausen, lärmen, davon *rumicciare* „far rumore coi piedi", *ramaccio* „strepito", vgl. Dz 394 *romire*; Caix, St. 494.

4651) germ. **hrôpan,** rufen; davon nach Schwan, Altfrz. Gr. I § 44b, 4, altfrz. *ro(u)ver,* das gewöhnlich = *roy(v)are* angesetzt wird (s. d.).

4652) altnord. **hros(s)** = norm. *harousse,* (Roß), Mähre, vgl. Dz 277 *rozza;* Mackel, p. 36. S. auch Nr. 8152.

4653) altnord. **hroshvalr,** dtsch. **rosswall;** davon nach Bugge, R III 157, frz. *rohart,* Elfenbein von Wallrossen (ältere Formen sind *rochal, rohal*).

4653a) germ. ***hrunca,** Sparren, Wagenrunge, ist nach Behrens, Z XXVI 664, das Grundwort zu frz. *ranche,* Runge, dauph. *franchon* usw.

4653b) germ. **hrunkjan,** s. Nachtrag.

4653c) germ. ***hruslo, *hroslo** für **horslo,** Hornisse; davon frz. *frelon.* Vgl. Meyer-L., Misc. Asc. 418.

4654) Schallwort **hu** = altfrz. *'hu* (Interjektion), davon *'huer,* schreien, *'huard,* Schreier, *chat-'huant,* Nachtkauz (eine Eule), *'huette,* Eule. Vgl. Dz 617 *s. v.* S. unten **kêlwa.**

4655) ahd. **hûba** (altn. *hûfa*), Haube, = ital. (nur das Demin.) *oveta;* altfrz. *huve,* davon das Demin. neufrz. *huvet,* eine Art Kopfputz (das Wort fehlt b. Sachs). Vgl. Dz 618 *s. v.;* Mackel, p. 19; G. Paris, R III 113. S. auch **hûfa.**

4656) ***hūcco, -āre** (v. *hūc*), herrufen, schreien; piemont. *ūché,* friaul. *ucá;* prov. *ucar, uchar:* altfrz. *'huchier* (daneben *huier,* vgl. Förster zu Erec 119); pic. *'huquer,* neufrz. *'hucher.* Vgl. Dz 618 *hucher;* Flechia, AG III 158; Gröber, ALL III 141. — „Vielleicht gehört hierher auch franco-prov. *houtserō,* Waldgeist, der aus Bäumen neckend ruft." F. Pabst.

4657) ahd. **hûf, hûvo,** Ohreule, = ital. *gufo,* vgl. Dz 378 *s. v.* S. oben **gufan.**

4658) altn. **hûfa,** Haube, Kopfbedeckung von Filz oder Fell; davon(!!) nach Bugge, R IV 361. frz. *'hure,* zottiges, struppiges Haupthaar, behaarter Kopf, Wildschweinskopf *(hûfa : *hue,* daraus mit eingeschobenem *r* [vgl. Tobler, R II 243] *hure).* Dz 618 *s. v.* stellt ein bestimmtes Grundwort nicht auf, vermutet aber, daß *hure* aus **hule* entstanden u. letzteres = ahd. *hiuwila,* Ohreule, sei.

4659) ahd. **hufô** (schwache Form zu *houf*), Haufe; davon vielleicht ital. *covone,* Garbe, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 757; wahrscheinlicher indessen ist die von Dz 366 vermutete Herleitung des Wortes aus *cavus,* wonach dasselbe eigentlich bedeuten würde „eine hohle Hand oder eine hohle Hand voll Ähren".

4660) ndl. **huising** „ligne d'amarrage faite avec deux fils de caret très fins, commis ou entrelacés ensemble" = frz. *lusin* (aus *l' usin* entstanden) mit gleicher Bedeutung. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 161.

4661) [ndl. *(ge-?)* **hukken,** hocken; davon nach Dz 621 vielleicht frz. *juc,* Hühnerstange, wozu das Vb. *jucher,* sich auf die Stange setzen, um zu schlafen (von den Hühnern). Baist, Z VI 425, vermutet das Grundwort in got. ndl. *juk,* Joch, dem er auch die Bedtg. „hölzerne Querstange" beilegt, vgl. dagegen Mackel, p. 26, dessen Gründe unwiderlegbar sein dürften. Th. Braune freilich stimmt, Z XVIII 514, Baist bei, indem er noch auf ostfries. *jūk,* Querholz zum Tragen von Lasten, hinweist.]

huktje s. **hūtĭca.**

4662) dtsch. **hûlen, heulen;** frz. *huler, uler,* wovon *hulotte,* Eule, vgl. Braune, Z XVIII 527.

4663) ahd. ***hulî** (mhd. *hüle*), Höhle; davon altfrz. *'houle,* Bordell; neufrz. *hulotte,* Kaninchenhöhle, vgl. Dz 617 *houle* u. 618 *hulotte;* Mackel, p. 20. S. auch oben Nr. 4640.

4664) altnfränk. **hulis** (ahd. *hulis, huls*), Stechpalme, = altfrz. *'hous;* neufrz. *'houx,* davon *'houssoir,* Besen, *'housser,* fegen, vgl. Dz 617 *s. v.;* Mackel, p. 21.

4665) ndl. **hulk,** ein Lastschiff; davon nach Caix, St. 429 (ähnlich auch Baist, Z VII 124, wo ndl. *huker* als Grundwort aufgestellt wird) ital. *orca, urca;* frz. *'hourque;* (span. ptg. *urca*). Dz 495 *urca* stellte lat. *orca* als Grundwort auf, was aber nur für span. *urca* in der Bedeutung „Sturmfisch" zutreffend sein dürfte.

4666) altdtsch. ***hulti, hulst** = frz. *'housse,* Satteldecke, vgl. Scheler im Dict. *s. v.;* Mackel, p. 21. Devic hat dagegen arab. *ghouchia* als Grundwort aufgestellt, Mém. de la soc. de ling. de Paris V 37.

4667) **hūmānŭs, a, um** (vgl. Idg. F. XVII p. 166), menschlich; ital. *umano;* frz. *humain* etc. Dazu das rein gel. Subst. ital. *umanità,* frz. *humanité* etc. Vgl. Berger *s. v.*

4668) **hūmecto, -āre,** befeuchten; frz. *humecter* (gel. W.). Vgl. Nr. 4672; Berger *s. v.*

4669) **hūmĕrālīs, -e** (v. *humerus*), zur Schulter gehörig; dav. valtell. *omrái, ombrái* cinghia della gerla, *lombral,* ritortola, vgl. Salvioni, Post. 11; vielleicht auch (span.) ptg. *humbral, umbral* (daneben *humbreira, hombreira*), Türschwelle, Obersturz, vgl. C. Michaelis, Misc. 160; Baist, Z VII 124, erklärte *umbral* aus *luminare,* was mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat.

4670) [**h**]**ūmĕrŭs, -um** *m.,* Schulter; ital. *umero, omero;* rum. *umĕr;* prov. *hume-s(?);* (frz. *épaule* = *spatula,* auch ital. ist das übliche Wort *spalla*); span. *humero, hombro;* ptg. *hombro, ombro.*]

4671) [***hūmĭco, -āre,** befeuchten; davon nach Caix, St. 42, ital. (tosc.) *lumacaglia, limmecaola* (= *l'umacaglia* etc.) „pioggerella", dazu das Verb (mit von dem Sbst. übernommenem anlautenden *l*) *limicare, lamicare* „piovigginare". Dz 380 *lamicare* leitete das Wort von *lambicare* (von *lambere*) ab. S. unten ***lămbīco.**]

4672) [***hūmĭdĭo, -īre, *hūmĭdĕsco, -ĕre,** befeuchten; ital. *umidire;* rum. *umezesc ii it i;* (prov. *humectar;* frz *humecter* = *humectare*); span. ptg. *humedecer.*]

4673) [**humĭdĭtās, -tātem** *f.,* Feuchtigkeit; ital. *umidità;* (rum. *umezeală*); prov. *humiditatz;* frz. *humidité;* span. *humidad, humedad;* ptg. *humidade* nur gel. Wörter.]

4674) ***hūmĭdōsŭs, a, um,** feucht; ital. *umidoso;* rum. *umedos.*

4675) [(**h**)**ūmĭdŭs, a, um,** feucht; ital. *umido;* rtr. *umid, tume, tumek,* vgl. Gartner § 92 *α;* rum. *úmed* u. *uméd;* prov. *humid;* neuprov. *ime;* frz. *humide* (gel. W.); wallon. *um(e), wime,* vgl. Horning, Z XIII 323; cat. *humid;* span. *húmedo, húmido;* ptg. *húmido.*]

4676) **hūmĭlĭo, -āre** (v. *humilis*), erniedrigen; ital. *umiliare;* rum. *umilesc ii it i;* prov. *humiliar;* frz. *humilier;* cat. *humiliar;* span. *humillar;* ptg. *humilhar.* (Überall nur gel. W.) Vgl. Berger *s. v.*

4677) **hūmīlīs, -e** (v. *humus*), niedrig; ital. *umile;* prov. *(h)umil-s;* frz. *humble;* span. ptg. *humilde* (das *d* erklärt sich aus Anlehnung an *humildad,* vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 12), vgl. Dz 460 *s. v.* Vgl. G. Paris, R X 62 Anm. 5 (erklärt

mit Recht das ital. prov. span. u. ptg. Wort für gelehrt). Das übliche Wort für „niedrig" ist im Roman. *bassus* geworden, *humilis* hat vorwiegend nur die übertragene Bedeutung „demütig".

4678) **hŭmĭlĭtās, -tātem** *f.*, Niedrigkeit, Erniedrigung; ital. *umilità*, (daneben *umilianza*); (rum. *umilință* = **humiliantia*); prov. *humilitat-z*; frz. *humilité*; span. *humildad*, (daneben *humildanza*); ptg. *humildade*. Überall nur gelehrtes Wort, als solches ist auch *humiliatio* allenthalben vorhanden. Vgl. Berger *s. v.*

4679) ahd. ***humjan** (?), summen, = frz. *hogner*, brummen, murren, vgl. Dz 616 *s. v.*; Mackel p. 24.

4680) dtsch. **hummer** = frz. *'homard*, vgl. Dz 618 *s. v.*

4681) [***hūmo, -āre** ist die vorauszusetzende Grundform für frz. *'humer*, schlürfen, ohne daß dieselbe sich erklären ließe, denn Zusammenhang mit *humidus* anzunehmen, ist zu gewagt, obwohl man nach wallon. *ume* (s. Nr. 4675) ein lat. **hūma*, **hūmus* für *humĭdus*, ansetzen darf; Naturausdruck, wie Dz 618 *s. v.* fragend vermutet, kann das Wort aber auch nicht sein.]

4682) **hūmŏr, -ōrem** *m.*, Feuchtigkeit; ital. *umore*; frz. *humeur* etc., nur gelehrte Wörter.

4683) dtsch. **hün(d)in;** davon viell. altfrz. *honine*, Raupe (vgl. *chenille* v. *chien*), s. Thomas, R XXVIII 192.

4684) altn. **hūun,** Mastkorb, = frz. *'hune*; span. *huna*. Vgl. Dz 618 *hune*; Mackel, p. 133.

4685) zentralamerikanisch **Huracan,** Sturmgott; davon ital. *uracano*, Orkan; frz. *ouragan*; span. *huracan*; ptg. *furacão*. Vgl. Dz 336 *uracano*; Liebrecht, Jahrb. XIII 238.

4686) altnfränk. **hurd(i),** Hürde, = altfrz. *horde*, Schranke; davon das Vb. *horder*, einzäunen, u. das Sbst. *hordeïs*, Umzäunung. *Horde* scheint auch enthalten zu sein in dem zweiten Bestandteile der Zusammensetzung *bouhourt*, *bohort*, *behort*, ein ritterliches Spiel, dazu das Verb *bohorder* (davon ital. *bagordo*, *bigordo*, *bagordare*; prov. *beort-z*, *biort-z*, *bort-z*; altspan. *bohordo*, *bofordo*; altptg. *bofordo*. Der erste Bestandteil des Wortes ist dunkel; Diez vermutet darin den Stamm *bot-*, „stoßen", vielleicht aber darf man eher an *burg* denken; aus *behorder* entstand *bourder*, (mit Turniertaten) prahlen, aufschneiden). Vgl. Dz 36 *bagordo*; Mackel, p. 21.

hurl s. **ūlŭlo.**

4687) serb. **husar;** frz. *hussard*, s. oben **cŭrsārius.**

4688) [mittellat. **hutica, -am** *f.* (wohl mit dtsch. *hütte* zusammenhängend), Kasten, = altfrz. *'huge*, neufrz. *'huche*, Kasten, Mehlkasten; span. ptg. *hucha*, großer Kasten. Vgl. Dz 618 *huche*; Th. Braune, Z XVIII 513, nimmt wohl mit Recht ostfries. *huktje*, kleiner Koben, als Grundwort an.]

4689) ahd. **hutta,** mhd. **hütte,** = frz. *'hutte*; span. *huta*. Vgl. Dz 618 *hutte*; Mackel, p. 112.

4690) schweizerdtsch. **hutte,** Tragkorb, = frz. *'hotte*, Tragkorb, vgl. Dz 616 *s. v.*

4691) ahd. **hûwo, hûo,** Eule; dav. nach Braune, Z XVIII 527, ptg. *huivar*, leulen.

4692) german. Verbalwurzel **hwat,** wetzen; dav. nach C. Michaelis, Jahrb. XIII 202, span. *guadaña*, Sichel, vielleicht auch *guadijeño*, Dolch, indessen zieht M. vor, letzteres Wort von dem Städtenamen *Guadiz* herzuleiten. Dz 175 *guadagnare* glaubte, daß *guadaña* (ptg. *guadanha*) sich auf german. *weiðanjan* zurückführen lasse.

4692a) **hyacinthus,** Hyacinte, Edelstein; dazu auch altfrz. *jacunce*, *jagonce*. Nach Thomas, Mél. 95, hat Kreuzung zwischen *hyacinthus* u. *zacynthus* stattgefunden. Als Blumenname lautet das Wort ital. *giacinto*, frz. *jacinthe*. Vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 398 u. 588.

4693) **hyŏscyămŭs** u. **-um** (ὑοσκύαμος), Bilsenkraut; ital. *giusquiamo*; frz. *jusquiame*; span. *josquiamo*. Vgl. Dz 168 *giusquiamo*.

hystrix s. **histrix.**

I

4694) **īaspis, -pĭdem** *f.* (ἴασπις), Jaspis; ital. *diaspro*, Jaspis; prov. altfrz. *diaspe*, bunter, nach Art des Jaspis gefärbter Stoff, davon neufrz. *diapré*, buntfarbig; span. ptg. *diaspero*, *diasp(o)ro*. Vgl. Dz 119 *diaspro*.

4695) **ibĕx, ibĭcem** *m.* (die Quantität des anlautenden *i* ist ungewiß), Steinbock, = ital. *ibice*; altfrz. *ibiche* (gelehrtes Wort; neufrz. *biche* hat damit nichts zu schaffen, vgl. oben **bukk-**). Vgl. Dz 523 *biche*.

4696) **ībī,** da, dort; ital. *ivi*, *vi* (ist auch, weil mit proklit. *ve* = *vos* sich mengend, zum Pronominaladverb der 2. Person geworden, vgl. Canello, AG III 396; über das zweite *i* in *ivi*, welches neben dem *e* in *dove* befremdlich ist, vgl. Meyer-L., Ital. Gramm. p. 61, Canello, Riv. di fil. rom. I 215, d'Ovidio, AG IX 93); sard. *bi*; (prov. frz. altspan. altptg. *i*, *hi*, *y* ist besser auf *hic* als auf *ibi* zurückzuführen). Vgl. Dz 185 *ivi*; Gröber, ALL III 142.

4697) arab. türk. pers. **ibrîq** = ital. *bricco* „vaso stagnato nel quale si fa il caffè", vgl. Caix, St. 220.

4698) ***ĭcto, -āre** (Intensiv v. *ĭcĕre*), schlagen; span. *echar*, stoßen, werfen (namentlich aber auch als Modalverb gebraucht), dazu das Sbst. *echo*. Dz 161 *gettare* leitete *echar* von *ejectare*, Cornu, R VII 354, von *jactare* ab. Über span. *echar* u. *escabechar* s. Bernitt, p. 171 Anm. 125.

4699) **ĭctus, -um** *m.* (*ĭcĕre*), Schlag; ptg. *eito*, Reihe, Reihenfolge, Ordnung (der Bedeutungswechsel läßt sich verstehen aus dem adverbialen Ausdrucke *a eito*, Schlag auf Schlag, hintereinander), vgl. C. Michaelis, Frg. Et. 17; Ascoli, AG VII 601 dort auch obwald. *ig*. S. oben **actum** u. **addictum.**

ĭdĭōtă s. **ĭdĭōtĭcus.**

4700) **ĭdĭōtĭcŭs** (von *idiotes*), ungebildet; davon nach Caix', St. 68 überzeugender Ableitung ital. *zotico*, bäuerisch, ungeschliffen; (Ménage stellte *exoticus* als Grundwort auf, wogegen Dz 412 mit Recht bemerkt, daß ital. *z* keinem *x* entspreche); Liebrecht, Jahrb. XIII 231, wollte das Wort auf ahd. *zota*, nhd. *zotte* zurückführen; Förster, Z V 99, erklärte *zotico* für abgeleitet von span. ptg. *zote* (frz. *sot*), Dummkopf, welches Wort von Dz 347 *zote* als entweder vom rabbinischen *schoteh*, Dummkopf, oder vom ir. *suthan*, Schelm, Betrüger, herkommend bezeichnet wird (bezüglich der letzteren Ableitung bemerkt Th. p. 83, daß die Bildung der betr. keltischen Wörter zu vieldeutig sei, als daß sich damit der kelt. Ursprung des roman. Wortes beweisen ließe). In Wirklichkeit dürfte *zote*, *sote* = *idiota* sein, wie dies Caix a. a. O. angesetzt hat. Von *sot* ist viell. abgeleitet lothr. *sotré*, Kobold, vgl. Horning, Z XVIII 228. Vgl. auch Studj di fil. rom. VII 97.

4701) **īd(em) *īpsŭs** (f. *ipse*), **a,** = ital. *desso, a,* selbst (üblicher ist *stesso* = *iste *ipsus*); rum. *dins.* Vgl. Dz 367 *desso.*

4702) [**īdŏnĕus, a, um,** geeignet; altfrz. *idoine* (gel. W.).]

4703) **Īdus** *f. pl.,* die Iden; davon (richtiger aber wohl von **aetatosus*) ist viell. abzuleiten ptg. *idoso, dioso,* sehr alt, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. 21 unten.

4704) **īgĭtur,** also, folglich; daraus vermutlich altfrz. *gier(r)es, giers,* vgl. Cornu, R X 339; Dz 596 *s. v.* schwankte zwischen *igitur* u. *ergo;* Suchier, Z I 431, vermutete den Ursprung des Wortes in der Verbindung *de hac re* (s. d.).

4705) **īgnīārĭus** (scil. *lapis*) *m.,* Feuerstein, oder **īgnīārĭŭm** *n.,* Feuerzeug, = rum. *amnar,* Feueranzünder.

4706) **īgnōro, -āre,** nicht wissen; ital. *ignorare* (gel. W.); aus der 1. P. Sg. *ignoro* ist herausgebildet das Adj. *gnorri (fare il gnorri),* vgl. Schuchardt, Roman. Et. I 12; Bianchi, AG X 343 u. XIII 236, setzte *gnorri* = *ignarus* an.

4707) **(*īlex), *ēlex, -ĭcem** (schriftlat. *ĭlex;* Ulrich, Z XIX 576, setzt **illex* an) *f.,* Stech- oder Steineiche; sard. *elighe;* ital. *elce,* davon abgeleitet das gleichbedeutende *elcina;* prov. *euze-s,* cat. *alsina;* frz. *yeuse;* span. *encina;* ptg. *enzinha, azinho, azinheiro, -a.* Vgl. Dz 126 *elce;* Gröber, ALL III 143; d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 507. Vgl. dazu Schuchardt, XXVII 105; Meyer-Lübke, Herrigs Archiv, CXV p. 397 (weist nach, daß *ēlex* anzusetzen ist).

4708) **īlĭă** *n.* (Pl. von *īlĕ*), Gedärme; rum. *iie,* Leistengegend, Seite etc.; rtr. *iglia,* Weiche; prov. *ilha, ila;* (altfrz. *iliers;* cat. *illada;* span. *ija-r, ija-da* gleichsam **iliare, *iliata*); ptg. *ilhal* = **iliale, ilharga,* gleichsam **iliarica.* Nach Thomas, Mél. 94, ist von *ilia* abzuleiten span. *ijada,* Nierenstein, frz. *ejade, jade.* Vgl. Dz 460 *ijar;* Gröber, ALL III 142.

4709) [**īlĭcĕrnă, -am** *f.* (von *ilex* nach dem Muster von *querna* gebildet) = prov. *iserna,* Eiche, vgl. Dz 619 *s. v.*]

4710) **īlĭcētum** *n.* (v. *ilex*), Steineichenwald, = ital. *lecceto* (vgl. Nr. 4711), vgl. Dz 126 *elce.*

4711) **īlĭcĕŭs, a, um** (von *ilex*); davon ital. *leccio,* Steineiche, vgl. Dz 126 *elce;* Gröber, ALL III 143.

4711a) **īlĭcīnus, a, um** *(ilex),* zur Steineiche gehörig; davon span. *encina* u. arag. *lecino,* Eiche. Vgl. Pidal, R XXIX 357.

4712) **īllāc** *(ille),* da, dort; ital. *là;* (rum. *la,* Präpos. mit der Bedtg. von *ad,* nach Dz, Gr. II[3] 482, = *illac,* nach Cihac p. 136 = *ad* mit einem vorgesetzten „euphonischen" *l*); rtr. *là;* prov. *la, lai;* frz. *là* (aus *là* (= *illae*) + *jus* (= **deosum*) entstand das altfrz. Adverb *laïs* (vgl. *aït* neben *aiut*), vgl. R XXVII 317 u. XXVIII 113; cat. *lay;* span. *allá;* altptg. *alá* (das *a* erklärt sich durch Angleichung an *aquel* u. dgl. Vgl. Dz 185 *là.* Vgl. Gröber, ALL III 265 (wo auch sard. *cuddà* = *eccum illōc* zitiert wird).

4712a) **illāc deōrsum** = altfrz. *là jus : laïs,* von daher, vgl. G. Paris, R XXVII 317 (dagegen Mussafia, R XXVIII 112 u. XXVIII 113), Schultz-Gora, Z XXIV 564. S. ob. Nr. 4712.

4713) **īlle + ābŏcŭlus** = piem. *lajŏl, l'ajŏl* (das „Blindtier"), Eidechse, vgl. Nigra, AG XIV 369.

4714) ***īllī** (für *ille,* nach Analogie von *qui* gebildet), **īlla, (*īllum** f. *illud*), jener, jene, jenes; *a*) Nom. Sg. Mask. **illi* = *α*) als Personalpronomen: ital. *elli, egli* (entstanden aus *elli* in Hiatusstellung, in welcher *i* Palatalisierung des vorangehenden *i* bewirken mußte); (rum. *el* = **illus* oder *illum*); (rtr. *el,* über welches zu vgl. Gartner § 108, dürfte = *ille* oder **illus* sein); prov. *elh* (häufiger *ell, el* = *ille*); frz. *il;* cat. *ell* (= *elh* aus *elli, illi*); altspan. altptg. *elli, elle;* neuspan. *él;* neuptg. *elle.* *β*) als Artikel ital. *il,* (daneben *lo, l'* = *illum*); rum. *l, le* (wird dem Nomen enklitisch suffigiert, *le* nur den auf *-e* auslautenden Substantiven); rtr. *il, l';* prov. *li* (daneben *lo, le, l'*); altfrz. *li,* (daneben *le*), dafür neufrz. *le;* cat. *li,* (daneben *lo,* jetzt nur *lo*); span. *el* = *il*[*lum*]; ptg. *o* = [*ill*]*u*[*m*]; *b*) Nom. Sg. Fem. *illa* = *α*) als Personalpronomen ital. *ella;* rum. *ia;* rtr. *ella;* prov. *ella, elha;* frz. *elle;* cat. *ella;* span. ptg. *ella;* *β*) als Artikel ital. *la;* rum. *-a* (wird dem Nomen enklitisch suffigiert); prov. frz. cat. span. *la;* ptg. *a.* *c*) Nom. Sg. Ntr. **illum;* als neutrales Personalpronomen wird gebraucht ital. *egli;* rtr. *e;* prov. *el;* altfrz. *el, ol,* (*il*), vgl. G. Paris, R XXIII 163; (neufrz. *il*); cat. *ell;* span. *ello;* (altptg. *ello*). Die Frage, ob in diesen Bildungen, bezw. wenigstens in einem Teile derselben, wirklich ein Neutrum vorliegt oder ob die neutrale Funktion auf das Mask. übertragen worden ist, steht der Grammatik, nicht dem Wörterbuche zu entscheiden zu. Vgl. Horning, RSt. IV 229, Gröber, Z IV 463 u. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII 133, s. auch unten *f.* — *d*) Dat. Sg. *illi* = ital. *gli;* rum. *i;* rtr. *li;* prov. *lhi, li;* altfrz. *li;* (neufrz. fehlt die Form); cat. *li;* span. (*li*), *le;* ptg. *li* (*lhe*). Die Formen werden nur pro- u. enklitisch in Verbindung mit dem Verbum gebraucht. — *e*) Nach Analogie von *cui* gebildeter Dativ Sg. **illui* = ital. rum. rtr. prov. frz. *lui;* die Form hat die Funktion eines Cas. obl. überhaupt übernommen u. fungiert als solche sowohl in als auch außerhalb der Verbindung mit dem Verbum, außerdem wird sie auch als absoluter Cas. rect. gebraucht. Das Nähere müssen die Grammatiken der Einzelsprachen lehren. — *f*) Nach Analogie von *cui* gebildeter weiblicher Dat. Sg. **illae* + *-i* = **illei* = ital. rum. rtr. prov. altfrz. *lei* (prov. auch *lieis* = *illae* + *ius*). Die Form hat die Funktion eines Cas. obl. überhaupt übernommen u. wird außerhalb der Verbindung mit dem Verb auch als Cas. rect. gebraucht (so namentlich im Ital.). Vgl. Rydberg in: Bausteine zur roman. Philologie p. 369. — *g*) Acc. Sg. Mask. *illum* = *α*) als Personalpronomen ital. *lo;* rum. *o;* rtr. *el;* prov. *lo;* altfrz. *lo, le;* neufrz. *le;* cat. *ell;* span. *le;* ptg. *o.* Die Formen werden nur pro- u. enklitisch in Verbindung mit dem Verbum gebraucht. *β*) Als Artikel ital. *il, lo, l';* rum. *l, le* (s. oben Nom.); rtr. *il, l';* prov. *lo;* altfrz. *lo, le, l',* neufrz. *le, l';* cat. *lo;* span. *el;* ptg. *o.* — *h*) Acc. Sg. Fem. *illam* = als Personalpronomen u. als Artikel ital. *la;* rum. Pron. *o,* Art. *a;* rtr. frz. cat. span. *la;* ptg. *a.* — *i*) Acc. Sg. Ntr. s. Nom. Sg. Ntr. — *k*) Nom. Plur. Mask. *illi* = *α*) als Personalpronomen ital. *egli-no* (d. i. *illi* + Endung der 3 P. Pl.); rum. *ei;* rtr. (*els*); prov. *ilh* (*els*); frz. *il*(*s*); (cat. *ells;* span. *ellos;* ptg. *elles*); *β*) als Artikel ital. *gli, li, i;* rum. *i;* (rtr.) *ils;* prov. *li, il;* altfrz. *li;* (neufrz. *les;* cat. span. *los;* ptg. *os*); *β*) als Artikel ital. *gli, li, i;* rum. *i;* rtr. *ils;* prov. *li, il;* altfrz. *li,* (*les*); (neufrz. *les;* cat. span. *los;* ptg. *os* = *illos*). — *l*) Accus. Plur. Mask. *illos* = *α*) als Personalpronomen (ital. *gli, li* = *illi;* rum. *ei, ii;* rtr. *els*); prov. *elhs,*

los; frz. *eux, les;* cat. *ells;* span. *ellos, los;* ptg. *elles, os.* β) als Artikel (ital. *gli, li, i;* rum. *i;* rtr. *ils*); prov. *los;* frz. *lès* (auch Nom.); cat. span. *los;* ptg. *os.* — *m*) (Nom. u.) Accus. Plur. Fem. (*illae* u.) *illas* = *α*) als Personalpronomen ital. c. r. *elle-no* (vgl. *eglino*), c. obl. *le;* rum. *iale, le;* rtr. *ellas, las;* prov. *elhas, las;* frz. *elles, les;* cat. span. *ellas, las;* ptg. *ellas, as.* — *n*) Gen. Plur. *illorum* = ital. *loro;* rum. *lor;* rtr. *lur, lour;* vgl. Gartner § 117; prov. *lor;* frz. *leur.* Die Formen fungieren als Dat. Plur., als Cas. obl. des Plur. außerhalb der Verbindung mit dem Verbum u. als Pron. possess. der 3. P. bezüglich auf mehrere Besitzer. — Vgl. über *ille* etc. im Roman. A. Darmesteter, Le démonstratif *ille* et le relatif *qui* en roman. (in: Mélanges Renier), Paris 1886, wo man auch alle weitere Literatur angegeben findet. Mohl, Le couple roman *lui : lei.* Prag 1899 (die Schrift selbst ist in tschechischer Sprache abgefaßt, jedoch ist ihr ein frz. Résumé vorausgeschickt). Rydberg, Bausteine etc. 369, Pusc. 53 u. 764. — Über die Verbindungen *eccu[m]* + *ille, ecce* + *ille* s. oben die betreffenden Artikel. Vgl. Gröber, ALL III 264.

4715) **illīc,** dort, daselbst; ital. *lì;* rtr. *li* (in *lient* = *illic intus*); cat. *ayli* (vgl. Gröber, ALL III 265); span. ptg. *al-lí* (*al-li* + *inde* = altspan. *allende;* ptg. *alem,* von dort aus, jenseits). Vgl. Dz 192 *li* u. 420 *allende.*

4716) **illōc,** da, dort, = sard. *illò-e;* rum. *aco-lo;* rtr. *lou;* altfrz. *iluecque, iluec* = **il(l)-loco,* vgl. Dz 619 *iluec;* Gröber, ALL III 265; Ascoli, AG VII 527 Anm. 2 Nr. 2; W. Meyer, Z IX 144.

4717) **illūdo, lūsi, lūsum, lūdere,** täuschen; ital. *illudĕre,* davon das Sbst. *illusione,* frz. *illusion,* Täuschung, Einbildung.

4718) **ill[um] ānn[um] quan[do]** = prov. *lanquan,* als, vgl. Dz 624 *s. v.*

4719) **ill[um] indīctum** (scil. *mercatum*) = frz. *lendit,* Jahrmarkt zu St. Denis, vgl. Dz 625 *s. v.*

4720) **illūmĭno, -āre** (v. *lumen*), erleuchten, = ital. *illuminare;* prov. *elluminar;* altfrz. *enluminer;* frz. *illuminer* etc., nur gel. W.

4721) **illūstrĭs, -e,** erleuchtet, erlaucht; ital. *illustre* etc., nur gel. W.

4722) **illūstro, -āre,** erleuchten; ital. *illustrare* etc.

4723) **illūvĭēs, -em** *f.,* Überschwemmung; davon nach Caix, St. 43, ital. *loja,* Kot, Schlamm; vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 256, wo *lorea,* Treberwein, als Grundwort angesetzt wird; Dz 381 *s. v.* hatte an *alluvies* gedacht; Canello, AG III 324, schlug *lurida* vor; venez. *loja* „scrofa" wird von Marchesini, Studj di fil. rom. II 8, ebenfalls auf *illuvies* zurückgeführt.

īmāgĭnātĭo s. **īmāgĭno.**

4724) **īmāgĭno, -āre** (v. *imago*), sich vorstellen (im Schriftlatein in dieser Bedtg. nur Deponens); ital. *immaginarsi;* frz. *s'imaginer;* span. ptg. *imaginar;* überall nur gel. Wort, ebenso hat rein gelehrten Charakter das Sbst. *imaginatiō-nem* = ital. *immaginazione;* frz. *imagination;* span. *imaginacion;* ptg. *imaginação.*

4725) **īmāgo, -ĭnem** *f.* (*imago, non emago,* App. Probi 175, vgl. ALL XI 63), Abbild, Bildnis); (ital. *im[m]agine*); friaul. *maine;* (frz. *image,* vgl. Berger *s. v.*; span. *imâgen;* ptg. *imagem*). Über das wunderliche *imago regato* am Schlusse der pistojes. Hds. der ital. Übersetzung des Liber consolationis des Albertus v. Brescia vgl. Mussafia, R XXVII 289.

4726) [***īmbarrĭco, -āre*** (vom Stamm *barr,* w. m. s.), versperren; prov. span. ptg. *embargar,* versperrren, hindern, aufhalten, dazu das Vbsbst. prov. *embarc-s,* span. ptg. *embargo,* Hindernis. Der Bedeutung nach entsprechen ital. *imbarrare,* frz. *embarrasser.* Vgl. Dz 445 *embargar.*]

4727) **īmbēcīllŭs, a, um,** kraftlos, = frz. *imbécile,* einfältig (gel. W.), vgl. Cohn, Suffixw. p. 56 Anm.; (ital. *imbecille* = **imbecillis,* vgl. Rönsch, RF II 313).

4728) [***īmbĕllĭo, -īre*** (v. *bellus*), schöner werden, schöner machen; ital. *imbellire;* frz. *embellir* etc.]

4729) **īmber, īmbrem** *m.,* Regen; sard. *imbre.*

4730) **īmbĭbo, -ĕre,** einsaugen; ital. *imbevere;* sard. *impipiri;* mail. *imbibi;* viell. auch com. *imbui,* insinuare, vgl. Salvioni, Post. 11.

4731) [***īmbīno, -āre*** (v. *bini,* vgl. *combinare*), vereinigen, = rum. *imbin ai at a,* Pusc. 778.]

4732) [***īmblăndĭo, -īre*** (von *in* + *blandire*), schmeicheln, = rum. *imblănzesc ii it i;* die übrigen Sprachen kennen nur das Simplex.]

4733) [**īmbŏnĭo, -īre** u. **-o, -āre** (von *bonus*) = ital. *imbonire;* rum. *imbun ai at a.*]

4734) [***īmbŏrso, -āre*** (f. *in- *vorsare*); davon nach Parodi, Rom. XXII 220, ital. (mundartlich) *'nbursá* (Mortara), piem. *'nbusé* etc. rovesciare, capovolgere.]

4735) [***īmbrăco, -āre*** (von *bracae*), Hosen anziehen, = rum. *imbrac,* Pusc. 780, an-, bekleiden.]

4736) [***īmbrănĭo, -īre*** (v. *branca,* w. m. s.), handgemein werden, = rum. *imbrancesc ii it i,* sich schlagen.]

4737) **īmbrĕx, -brĭcem** *c.,* Hohlziegel; ital. *ámbrice;* neap. *ármece;* bologn. *embs;* nach Gröber, ALL III 275, altfrz. *lambre* (aus *l'ambre*), davon neufrz. *lambris,* Getäfel; wahrscheinlicher ist aber doch wohl, u. zwar gerade der Bedeutung wegen, die Ableitung von *ambrices,* die zwischen Dachsparren u. Ziegeln untergelegten Latten. Dz 624 *lambre* leitete das Wort von *lamina* ab.

4738) **īmbrĭcŭlus, -um** *(imbrex),* kleiner Hohlziegel; davon nach Salvioni, Post. 11, moden. regg. *lambreccia.*

4739) [***īmbŭcco, -āre*** (v. *bucca*), in den Mund stecken; ital. *imboccare;* rum. *imbuc,* Pusc. 781; frz. *emboucher;* span. ptg. *embocar.*]

4739a) ***īmbūtŏr, -ōrem** m. (imbuere),* Eintränker, ital. *imbuto,* Füllgefäß (vgl. *sarto* neben *sartore*), vgl. Pieri, Misc. Asc. 432, s. aber auch Nr. 4740 u. 4816.

4740) [***īmbūtŭm** n.* (vermutlich vom Stamme *bŭtt-,* aber an das Part. P. Pass. von *imbuere* angelehnt), Trichter; ital. *imbuto,* (daneben *imbottatojo,* gleichsam **imbuttatorium*); prov. *embut-z;* span. *embudo.* Vgl. Dz 182 *imbuto.* S. auch Nr. 4739a.]

4741) [***īmbŭvŭlo, -āre*** (v. *bos, bovem*), gleichsam einochsen, = (?) rum. *imbour ai at a* „flétrir avec la marque de la tête de bœuf (les criminels étaient anciennement stigmatisés avec la marque du pays)", Cihac p. 28, von Pusc. nicht aufgenommen.]

īmĭtātĭo s. **īmĭto.**

4742) [**īmĭto, -āre** (schriftlat. gewöhnlich Deponens), nachahmen; ital. *imitare;* frz. *imiter;* prov. cat. span. ptg. *imitar;* überall nur gel. Wort, ebenso das Sbst. *imitātio-n-em* = *-zione, -tion, -cion, -ção.*]

4743) [**īmmānīs, -e,** ungeheuer; ital. *immane;* rum. *manin* (nach Cihac p. 157 aus *imman[is]* durch Umstellung entstanden, was nicht recht glaublich ist, bei Pusc. fehlt das Wort.]

4744) **immĕnsŭs, a, um** *(in* u. *metior)*, ungemessen; ital. *immenso;* frz. *immense* etc., nur gel. Wort.

4745) **immĕrgo, -ĕre,** eintauchen; ital. *immergere;* sard. *imberghere,* vgl. Salvioni, Post. 11.

4746) **immo,** ja; sard. *emmo, imo,* vgl. Gröber, ALL III 266; Salvioni, Post. 11.

4747) [**immōbīlis, -e** *(in* u. *mobilis)*, unbeweglich; ital. *immobile;* (frz. *immobile, -meuble*); span. *inmóble* u. *inmóvil;* ptg. *immovel.* Dazu das gel. Sbst. *immobilitas* = ital. *immobilità* etc.]

4748) [**immŏlo, -āre** *(in* u. *mola)*, opfern; ital. *immolare;* frz. *immoler* etc., nur gel. W.]

4749) [***immūltĭo, -īre** *(in* u. *multus)*, vermehren, = rum. *immulţesc ii it i.*]

4750) **immūndĭtĭă, -am** *f. (in* u. *mundus)*, Unreinigkeit; ital. *immondezza* „il contrario di publizia e mondezza", *immondizia* „sudiciume", vgl. Canello, AG III 343; frz. *immondice.*

imo s. **immo.**

4751) [***ĭmpāco, -āre** *(in* u. *pax)*, in Frieden bringen, = rum. *impac ai at a,* versöhnen.]

4752) ***ĭmpăcto** u. ***ĭmpăctĭo, -āre** (s. oben Stamm **bag-**), eigentl. wohl hineinpacken, verstopfen, dann hemmen, hindern; ital. *impacciare,* dazu das Vbsbst. *impaccio;* rtr. *ampaichar, ampaig;* prov. *empachar, empach-z;* (frz. *empêcher* dürfte besser auf *impedicare* zurückzuführen sein, falls man nicht ***impacticare* ansetzen will); cat. *empaitar;* span. ptg. *empachar, empacho.* Vgl. Dz 231 *pacciare;* Bréal, R II 329; Gröber, ALL IV 425. — Parodi, R XVII 71, ist geneigt, ein Grundwort ***pappjare* v. ***pappeus* v. *pappa,* Brei, anzusetzen, *impacciare* würde also eigentlich „ankleben" bedeuten. S. 4760.

4753) ***ĭmpāgo, -gĭnem** *f.*, Anklebung; trient. *ampazena,* fiale, favo, vgl. engad. *paigna,* palma. Vgl. Salvioni, R XXVIII 92.

4754) [***ĭmpălātĭco, -āre** (v. *palatum*), vielleicht Grundwort zu span. *empalagar,* Ekel vor etwas bekommen, vgl. Storm, R V 179.]

4754a) **ĭmpalo, -āre** *(palus)*, aufpfählen; mac.-rum. *amparu,* mit den Hörnern durchstoßen, vgl. Densusianu, R XXXIII 79, Pusc. 784; frz. *empaler.*

4755) [***ĭmpănāta, -am** *f. (panis)*, Gebäck; dav. (oder von ***repanata*) viell. ptg. *rabanada,* ein Gebäck, „armer Ritter", vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 54.]

4756) ***ĭmpăro, -āre** *(in* u. *paro)* = ital. *imparare,* geistig erwerben, lernen; prov. *emparar, amparar,* in Besitz nehmen; frz. *s'emparer;* span. ptg. *amparar,* verteidigen, beschützen. *re-imparare* = frz. *(se) remparer,* (sich) verschanzen, dazu das Vbsbst. *rempar, rempart,* Wall, vgl. Dz 235 *parare.*

4757) **ĭmpărtĭo, -īre** (v. *in* u. *pars,* schriftlat. gewöhnlich *impertire*), einteilen, = ital. *impartire;* rum. *imparţesc ii it i,* Pusc. 786; span. *impartir.*

4758) [***ĭmpăstōrĭo, -āre** (v. ***pastorium*, von *pascere,* Spannkette der Pferde auf der Weide), den Pferden die Fessel, die Kette anlegen, = ital. *impastojare* (Gegenteil *spastojare*); frz. *empêtrer* (Gegenteil *dépêtrer*). Vgl. Dz 238 *pastoja.*]

ĭmpătĭēns, ĭmpătĭēntĭă s. **pătĭēns, pătĭēntĭă.**

***ĭmpatro** s. **ĭmpetro.**

4758a) ***ĭmpĕcĭo, -āre** (für ***impĭcio**) *(pix)*, einpichen, steifmachen; piemont. *ampeisé, ampëšé,* steif werden (von erfrorenen Fingern), frz. *empeser,* stärken (die Ableitung ist zweifelhaft). Vgl. Nigra, AG XV 504. Vgl. auch Nr. 4766 u. 4778.

4759) [***ĭmpĕdēsco, -ēre,** verhindern, = altspan. ptg. *empecer,* beschädigen, hindern, dazu das Sbsttv. *empiezo* u. *empecimento,* Hindernis. Vgl. Dz 445 *empecer* (Dz schwankt, ob er *empecer* = *empedecer* oder = *emperdecer,* v. *perda,* Verlust, ansetzen soll).]

4760) **ĭmpĕdĭco, -āre** *(in* u. *pedica)*, verstricken, verhindern; altital. *impedicare;* rum. *impiédec ai at a,* Pusc. 787; prov. *empedegar;* altfrz. *empeechier, empechier,* daneben von *piège empiegier;* neufrz. *empiéger, empêcher.* Vgl. oben **ĭmpăcto** (4752) u. Gröber, ALL IV 425. S. oben Nr. 3015.

4761) **ĭmpĕdĭmentum** *n.*, Hindernis; altfrz. *empedementz* (im Eulalialied; „ein halb latein. Wort" Koschwitz im Kommentar p. 59; Darmesteter, R V 161 Anm., setzte ***impedamentum* als Grundform an).

4762) [***ĭm-pĕlăgo, -āre** *(in* u. *pelagus)*, sich auf das Meer begeben, = cat. *empelagar.*]

4763) [***ĭmpĕllĭcĭātŭs, a, um** *(in* u. *pellis)*, mit einem Pelz bekleidet, = ital. *impellicciato;* rum. *impieliţat.*]

4764) [***ĭmpĕllĭto, -āre** *(in* u. *pellis)*, in die Baumhaut, Rinde einsenken, pfropfen, = prov. *empeltar,* dazu das Sbst. *empeut-z;* altfrz. nur das Sbst. *empeau,* Pfropfreis; cat. *empeltar,* dazu das Sbst. *empelt,* vgl. Dz 568 *empeltar.*]

4765) [***ĭmpĕnno, -āre** *(in* u. *penna)*, mit Federn versehen, = ital. *impennare,* beflügeln; rum. *impĕnez ai at a;* prov. *empennar;* frz. *empenner;* ptg. *empennar.*]

4766) [**ĭmpĕnsa** *n. pl.* (v. *impendere*), das zum Steifmachen der Wäsche verwendete Material; altfrz. *empoise,* neufrz. *empois* (= *impensus*), Stärke, davon das Vb. *empoiser,* neufrz. *empeser,* stärken, vgl. Horning, Z XXII 94 u. XXV 739, wo auch span. *empesador,* „Kleisterbüschel der Weber" herangezogen wird. Vgl. auch Nr. 4758a u. 4778.

4767) **ĭmpĕrātōr, -ōrem** *m.* (v. *imperare*), Kaiser; ital. *imperatore* u. *-dore;* rum. *împărat,* Pusc. 785; prov. *emperaire, emperador;* altfrz. *emperere, empereor;* neufrz. *empereur;* cat. *emperaire, emperador;* span. ptg. *im-, emperador, -a.*

4768) [**ĭmpĕrātrīx, -īcem** *(imperare)*, Kaiserin; ital. *imperatrice;* rum. *împărăteasă,* Pusc. 785; prov. *emperairitz;* frz. *impératrice;* span. *emperatriz;* ptg. *imperatriz.*]

4769) [***ĭmpĕrgȳro, -āre** *(gyrus)* = rum. *impregiurez ai at a,* umringen.]

4770) **ĭmpĕrĭālĭs, e** *(imperium)*, kaiserlich; ital. *imperiale;* frz. *impérial* etc.

4771) [**ĭmpĕrĭŭm** *n. (impero)*, Reich; ital. *imperio;* (rum. *împărăţie*); prov. *emperi-s;* frz. *empire* (über die lautliche Entwicklung des Wortes vgl. Cohn, Suffixw. p. 284); span. ptg. *imperio.*]

4772) **ĭmpĕro, -āre,** befehlen, herrschen; ital. *imperare,* daneben *imperiare* v. *imperium;* (rum. *împărăţesc ii it i*); prov. *imperar, emperiar;* cat. span. ptg. *imperar.* Das Frz. kennt nur *régner.*

4773) **ĭmpētīgo, -īnem** *f.*, Krätze, Flechte; ital. *impetiggine, empetiggine;* (rum. *pecingene*); span. *empeine;* ptg. *impigem, empigem.* Vgl. Dz 446 *empeine.*

4774) 1. **ĭmpĕtro, -āre,** erlangen; rtr. *emparar* (= ***impatrare*?), (durch Bitten erlangen, bitten, fordern), fragen, vgl. Ascoli, AG VII 524.

4775) 2. ***ĭmpĕtro, -āre** *(in* u. *petra)*, versteinern; ital. *impietrare, impietrire;* rum. *împietresc ii it i;* prov. *empereizir;* altfrz. *empierrer;* span. ptg. *empedrar* (bedeutet auch „pflastern").

4776) **ĭmpĕtŭs, -um** *m. (impes)*, Andrang, Ansturm; ital. *impeto* (gel. W.) u. *ímpito* „ch'è un impeto violento o continuato con foga di rapir seco

i corpi che incontra", vgl. Canello, AG III 322; auf *impetus* geht vielleicht zurück altfrz. *ente* in der Verbindung *a ente*, mit Widerstreben, widerwillig, unlustig. Vgl. G. Paris, R XXIX S. 262 A 3.

4777) [***ĭmphantăsmo, -āre*** (v. *phantasma*) = altfrz. *enfantosmer*, behexen, vgl. Dz 580 *fantôme*.]

4778) **ĭmpĭco** u. ***ĭmpĭcĭo, -āre*** *(in* u. *pico)*, verpichen; ital. *impeciare, impegolare*, bekleben (daneben *appicare*); frz. *empoisser*, auspichen (*empeser*, stärken, ist wohl = ***impensare*, schwer machen), vgl. Nr. (4758a) u. 4766; span. *impic[are]* + *unctare*, salben, = *empeguntar*, die Schafe einer Herde mit Pech zeichnen. Vgl. Dz 240 *pegar*.

4779) ***ĭmpīgno, -āre*** *(pignus)*, verpfänden; span. *empeñar*, verpfänden, nötigen, veranlassen; ptg. *empenhar*.

4780) **ĭmpĭngo, pēgī, păctŭm, pĭngĕre,** hineinstoßen; ital. *impigno* u. *-pingo, pinsi, pinto, pingere* u. *pignere;* rum. *imping, pinsei, pins, pinge*, Pusc. 788; prov. altfrz. *empeindre, empenher, empendre;* cat. *empenyer*.

4781) [***ĭmpīno, -āre*** *(in* u. *pinus)*, wie eine Fichte emporrichten, = span. ptg. *empinarse*, sich bäumen, vgl. Dz 477 *pino*.]

4782) **ĭmplĕo, plēvī, plētum, plēre** *(in* u. *pleo)*, anfüllen; ital. *empiere, empire;* sard. (log.) *umpire*, davon das Sbst. *umpiolu* (viell. auch *upuale*), Eimer, vgl. Flechia, Misc. 205; rum. *umplu ui ut é*, Pusc. 1807; prov. *emplir, umplir;* frz. *emplir;* cat. *umplir;* span. *henchir*, vgl. Ascoli, AG III 463; altptg. *emprir:* ptg. *encher*. Vgl. Dz 459 *henchir*.

ĭmplĭcĭto s. **ĭmplĭco.**

4783) **ĭmplĭco, -āre** *(in* u. *plico)*, hineinfalten (im Roman. hat sich daraus die Bedtg. „etwas zu einem bestimmten Zwecke biegen, d. h. verwenden, brauchen", entwickelt); ital. *impiegare*, davon das Partizipialsbst. *impiegato*, Beamter; prov. *emplegar*, daneben *empleitar* = *implicitare;* frz. *employer* (altfrz. auch *emploiter*), dazu die Partizipialsubstantiva *employé*, Beamter, *emplette* (verwendete Summe), Einkauf (*emplette* aus *empleite* nach *dette* gebildet). Vgl. Dz 568 *emplette*.

4784) [**ĭmplōro, -āre,** flehen; ital. *implorare;* frz. *implorer* etc.; überall nur gel. W.]

4785) **ĭmpŏlītŭs, a, um,** ungeglättet; ital. *impulito;* frz. *impoli* etc.; überall nur gel. W.

4786) **ĭmpŏtĕns,** ohnmächtig; ital. *impotente;* (frz. *impuissant*, angebildet an das Sbst. *puissance*, bezw. an den verbalen Stamm *puiss-*, wovon *je puisse*); überall nur gel. W.

4787) [**ĭmpŏtĕntĭă, -am** *f. (impotens)*, Ohnmacht; ital. *impotenzia* u. *-za:* (rum. *neputință;* die Zusammensetzungen des Stammes *pot-* mit *in* haben im Rumän. verstärkende Bedtg.; *imputeresc* u. *imputernicesc ii it i*, stärken, bevollmächtigen); prov. *impotencia;* frz. *impotence* (daneben *impuissance*); cat. span. ptg. *impotencia*.]

4788) **ĭmpraegno, -āre** *(in* u. *praegnas)*, schwängern (Mythogr. lat. 2, 85 u. Eccl.); ital. *impregnare*, schwängern, erfüllen; prov. *emprenhar;* frz. *imprégner;* span. *empreñar;* ptg. *emprenhar*. Vgl. Dz 256 *pregno*.

4789) [***ĭmprĕssūro, -āre*** (v. *impressus* v. *imprimere*) = rum. *impresur ai at a*, drücken, umringen etc., Pusc. 792.]

4790) **ĭmprĭmo, prĕssī, prĕssŭm, prĭmĕre,** eindrücken, = frz. *empreindre*, prägen (daneben das gel. W. *imprimer*, drucken), dazu das Partizipialsbst. *empreinte* (gleichsam ***imprimĭta* f. *impressa*), Gepräge, = ital. *imprenta* u. *impronta*, prov. span. *emprenta* (wohl Lehnwort aus dem Frz.). Vgl. Dz 661 *preindre* u. 182 *imprenta*.

4791) (**ĭmprōmūtŭo,** daraus) ***ĭmprūmūto, -āre,** leihen, entleihen; ital. *improntare;* mail. *imprümedâ;* piem. *amperumé, amprumé*, vgl. Flechia, AG VIII 351; Salvioni, Post. 11; rum. *imprumut*, dazu das Vbsbst. *imprumut*, Pusc. 794; frz. *emprunter*, dazu das Vbsbst. *emprunt*. Vgl. Dz 162 *improntare;* Rönsch, Z III 102; G. Paris, R X 62. — Die Ansetzung eines Grundwortes ***imprumutare*** erscheint gleichwohl als bedenklich, da der Wechsel von *prō-* zu *pru-* unverständlich ist; ital. *improntare* dürfte = ***impromptare*** v. *prōmptus*, „zum Darleihen in Bereitschaft haben", sein, dagegen scheinen die Formen mit *u* bezw. *ü*, namentlich frz. *emprunter* volksetymologisch umgebildet zu sein, vielleicht in Anlehnung an *prūdens*, so daß z. B. das frz. *emprunter* der Sinn untergelegt worden wäre „unklugerweise weggeben".

4792) [***ĭmprōnĭco, -āre*** (v. *pronus*), vorwärts neigen; davon nach Dz 568 vielleicht prov. altfrz. *embronc*, geneigt, gebeugt, traurig. Vgl. unten **in** + kelt. Stamm **brogno.**]

4793) **ĭmprŏpĕrium** *n.*, Beschimpfung; sard. *improverźu;* (altfrz. *improperie*), vgl. Berger *s. v.*

4794) **ĭmprŏpĕro, -āre,** Vorwürfe machen; ital. *improverare, rimproverare*, dazu die Verbalsbsttve *rimprovero* u. *rimproverio;* span. ptg. *improperar*. Vgl. Dz 182 *improverare* (Diez hält das lat. Verb für ein Kompositum von *properare*, eilen, das ist irrig, es ist aber vielleicht volksetymologische Umbildung von ***improbrare* für *-probare*).

4795) **ĭmpŭgno, -āre** *(pugnus)*, in die Faust nehmen; frz. *empoigner*.

4796) [***ĭmpŭlvĕro, -āre*** (v. *pulvis*), mit Staub bestreuen; ital. *impolverare;* (rum. *spulber ai at a* = ***expulverare*); prov. *enpolverar;* frz. *empoudrer;* span. *empolvorar, empolvar;* ptg. *empolvoriçar, empoar*.]

4797) **ĭmpūnĕ + mĕntĕ,** straflos; ital. *impunemente* (gel. W.); frz. *impunément* (gel. W.), vgl. Tobler, Z II 551.

4798) ***ĭmpŭngo, pŭnxī, pūnctŭm, pŭngĕrĕ,** hineinstechen, = rum. *impung, punsei, puns, punge*, Pusc. 795; die übrigen Spr. kennen nur das Simplex.

4799) **ĭmpŭto, -āre,** (einschneiden), ins Kerbholz schneiden, in Rechnung setzen; ital. *imputare*, jem. eine Schuld beimessen; rum. *imput*, Pusc. 796; frz. *imputer* (nur gel. W.), (altfrz. Part. Perf. *empeie* (?), Pred. des hl. Bernh., RF II 173, vgl. Horning, Z XVI 242); *enter*, pfropfen, dazu das Vbsbst. *ente*, Pfropfreis, vgl. Dz 750 *s. v.;* span. ptg. *imputar*. Vgl. Dz 570 *enter* (altfrz. *emboter*, einpacken, kann mit *imputare* nichts zu schaffen haben, es gehört vielmehr zum Stamme *butt-*); Th. p. 99.

4800) **ĭmpūtrĕsco, -ĕre,** verfaulen; (ital. *imputridire*); rum. *imputrezesc ii it i*, Pusc. 797; span. *empodrecer*.

4801) **ĭmus, a, um,** unterst; valtell. *andâ a im*, ruinare in fondo, *su im*, in fondo, tic. *da im a sóm*, da cima in fondo, tosc. *da imo a sommo*, vgl. Ascoli, AG VII 411; Salvioni, Post. 11.

4802) **ĭn,** in; ital. *in, (n-el, n-ella);* rum. *in*, Pusc. 799; rtr. *in;* prov. frz. cat. span. *en;* ptg. *em*.

4803) ***ĭnăddo, -ĕre,** hinzugeben; (rum. *inadді*, Dz 423 *añadir*, fehlt aber bei Ch. u. Pusc.); span. *(ennadir*, altspan. *enadir), añadir* [illegible] ptg. *emader*.

4804) [***īnaegrōto, -āre,** krank werden; altfrz. *engruter* (Adamspiel 87).]

4805) [***īnăfflo, -āre,** anblasen; ital. *in(n)affiare,* begießen, davon *inaffiatojo,* Gießkanne; Pascal, Studj di fil. rom. VII 94, leitet das Vb. vom deutschen *(h)napf* ab.]

4806) ***īnăltīo, -āre,** in die Höhe richten; ital. *in(n)alzare;* rum. *inalţ ai at a;* (span. *ensalzar,* wo das *s* wohl auf Angleichung an die sonstigen mit *-ens* anlautenden Zusammensetzungen beruht; span. ptg. *enaltecer*).

4807) ***īnălto, -āre,** in die Höhe richten; rum. *inaltá,* Pusc. 803.

4808) ***īnăltŭs, a, um,** in die Höhe gewachsen, = rum. *inalt, nalt,* hoch; die übrigen Sprachen kennen nur das einfache *altus,* doch findet im Prov. sich auch *naut,* dazu das Sbst. *nauteza,* vgl. Dz 646 *naut.*

4809) **īnānis, e,** nichtig; span. *enano;* ptg. *anão,* geringfügig.

4810) **īn + ăntĕ,** vor, vorn; ital. *innante, innanti, (innanzi = in + antea);* rum. *inainte, nainte;* prov. *enant, enan, enans.*

4811) **īnăquo, -āre,** zu Wasser machen; piem. *neivé,* macerare, vgl. Salvioni, Post. 11.

4812) ***īnărmo, -āre,** bewaffnen; rum. *inarmez ai at a;* altfrz. *enarmer,* den Schild mit einem Riemen als Handhabe versehen, dazu das Vbsbst. *enarme,* Schildriemen, vgl. Dz 569 *enarme.*

4813) ***īnāspĕrīo, -īre** (v. *asper*), rauh machen, erbittern; ital. *inasprire;* rum. *inăspresc ii it i;* die übrigen Sprachen verwenden ***exasperare,* in gleicher Bedeutung: frz. *exaspérer;* span. ptg. *exasperar.*

4814) [***īn-auro, -āre** (v. *aura,* vgl. ***exaurare*) = neuprov. *enaurá,* erheben.]

4815) **in** + kelt. Stamm **brogno-, brūgno-** (ir. *bron,* kymr. *brwyn,* Trauer, Kummer, vgl. Th. p. 98); auf diese Verbindung geht vermutlich zurück (ital. *broncio,* finsteres Gesicht), prov. altfrz. *embronc,* geneigt, gebeugt, traurig, bekümmert (die sinnliche Bedeutung hätte sich demnach erst aus der nichtsinnlichen entwickelt, ein allerdings ungewöhnlicher, aber nicht unmöglicher Vorgang). Diez 568 *embronc* leitete das Wort von lat. ***impronicare* ab, bezw. hielt es für dessen verkürztes Partizip, das dürfte jedoch für lautlich unmöglich zu erachten sein, wenigstens was das Französ. anlangt. Auch für das Vb. *bronchier, en-, embronchier* darf man nicht ***pronicare* als Grundwort ansetzen, da anl. *p* sich nicht zu *b* verschiebt. Irgend welche passende Ableitung des Wortes will sich nicht finden lassen, wer eine solche sucht, wird zu bedenken haben, daß *bronchier* nicht „einhüllen", sondern „senken" bedeutet, vgl. Förster im Gloss. zu Chev. as 2 esp.; ob altfrz. *bronchier,* senken, u. neufrz. *broncher,* straucheln, dasselbe Wort seien, wie Förster a. a. O. annimmt, muß um so mehr dahingestellt bleiben, als Förster seine Ansicht nicht begründet hat. G. Paris, R VIII 618, meint, daß *embronc* u. ital. *broncio* nicht getrennt werden dürfen u. daß im Altfrz. auch einfaches *bronc* vorhanden war. Vgl. auch W. Meyer, Z VIII 219 (M. stimmt P. bei). Vgl. oben Stamm **brocc-.**

4816) **īn** + Stamm **būtt** (s. d.); davon nach Nigra's sehr wahrscheinlicher Annahme, AG XIV 377, piem. *ambossûr,* Trichter, u. die entspr. Wörter in prov. Mundarten; viell. gehört hierher auch das gleichbedeutende ital. *imbuto,* altfrz. *embut.* Flechia, AG VIII 383, hatte *ambossûr = inversorio* angesetzt. Vgl. auch oben Nr. 4739a u. 4740.

4817) [***īncăbăllīco, -āre** (v. *caballus*), reiten, = rum. *incalic ai at a;* prov. *encavalgar;* sonst nur ***caballicare,* w. m. s.]

4818) [***īn-cádo, -ĕre,** in etwas einfallen, sich auf etwas stürzen, etwas in Angriff nehmen; prov. *encar* u. *enquar,* anfangen; auszugehen ist von der 3. P. Sg. Prās. Ind. *éncá[dit],* nach welcher dann der Inf. *encar* gebildet u. dadurch das Vb. in die A-Konj. hinübergeführt wurde. Diez 570 *s. v.* stellte *inchoare* als Grundwort auf, u. das dürfte doch die richtige Erklärung sein.

4819) ***īncaenīco, -āre** (v. *caenum*), beschmutzen, = span. *encenagar,* besudeln, vgl. Storm, R V 178.

4820) ***īncălcĕo, -āre** (v. *calx,* Ferse), jem. auf den Fersen sein, jem. verfolgen, (daneben die an *calceus* sich anschließende Bedeutung „beschuhen"); ital. *incalciare, incalzare;* rum. *incalţ,* Pusc. 886; prov. *encausar,* dazu das Vbsbst. *encaus;* altfrz. *enchaucer,* dazu das Vbsbst. *enchaux;* (neufrz. *enchausser* [von *calx,* Kalk] mit Dünger u. dgl. bedecken), altspan. *encalzar;* altptg. das Vbsbst. *encalço.* Vgl. Dz 183 *incalciare.*

4821) **īncănto, -āre,** bezaubern; frz. *enchanter.*

4822) ***īncăpīo, cēpī, căptŭm, căpĕre** = rum. *incap ui ut ĕ,* enthalten, umfassen.

īncărnātīo s. **īncărno.**

4823) [***īncărnītīo, -āre** (v. *caro*), in das Fleisch hineinstechen, = ptg. *encarniçar,* reizen, erbittern. Vgl. Dz 503 *acharner.*]

4824) **īncărno, -āre** (v. *caro*), zu Fleisch machen, zu Fleisch werden, = ital. *incarnare,* span. *encarnar* etc., überall nur gelehrtes Wort, dasselbe gilt von dem Sbst. *incarnatio,* vgl. Berger *s. v.*

4825) ***īncărrīco, -āre** (v. *carrus*), aufladen; ital. *incaricare, incarcare;* rum. *incarc ai at a;* prov. *encargar;* cat. *encarregar;* span. *encargar;* ptg. *encarregar.*

4826) [***īncăstro, -āre** (von *castrum*), in einen geschlossenen Raum hineinbringen; ital. *incastrare,* einpassen, einfügen; prov. *encastrar,* einfassen; span. *encastar, engastar,* (dagegen muß *engazar, engarzar,* aufreihen, zusammenfügen, anderen Ursprunges sein, wie Baist, Z IX 147, richtig bemerkt, während C. Michaelis, St. 258, in *engastar* u. *engazar* Scheideformen erblickte u. für beide, so scheint es wenigstens, *incaustare* als Grundwort ansetzte; die Ableitung von *engazar, engarzar* ist noch zu finden); frz. *(encastrer), enchâtrer.*]

4827) [***īncăvo, -āre** (v. *cavus*) = frz. *s'engouer,* sich vollstopfen (eigentlich sich die Mundhöhle füllen). Vgl. Dz 594 *gave,* auch *s'engaver.*]

4828) **īncĕndo, cĕndī, cēnsum, -ĕre,** anzünden; venez. *encender,* prurire; abruzz. *'ngenne,* frizzare, vgl. Salvioni, Post. 11; rum. *incind,* Pusc. 820.

4829) **īncēnsŭs, a, um,** (Part. Perf. Pass. von *incendere*), angezündet; davon ital. *incenso,* Weihrauch, *inceso,* Brennmittel, dazu das Vb. *incensare,* räuchern, vgl. Canello, AG III 366; (prov. ist das Verb *encendre* noch vorhanden; ob das Part. *ences* substantivisch gebraucht wird, muß dahingestellt bleiben); frz. *encens,* Weihrauch, davon das Verb *encenser,* beräuchern; span. *incienso* (= ***incēnsum*); ptg. *incenso.* Das vollständige Verbum liegt vor in: ital. *incendere;* prov. *encendre;* cat. *encendrer;* span. *encender;* ptg. *encender.* Vgl. Gröber, ALL III 266.

4830) **īncĕpto, -āre,** anfangen; ital. *incettare,* Waren einkaufen, um sie wieder zu verkaufen (also

Anfangskäufe machen), dazu das Vbsbst. *incetta*. Vgl. Dz 379 *incettare*. — Diez 446 *encentar* wollte auch span. *encentar*, ptg. *enceitar*, *encetar*, anschneiden, auf *inceptare* zurückführen, für das Span. aber ist dies lautlich unstatthaft, vgl. Förster, Z III 561, wo **insectare* als Grundwort aufgestellt worden ist.

4831) **Inchŏo** *(incoho)*, **-āre**, anfangen, davon wahrscheinlich prov. *encar*, *enquar*, vgl. Dz 570 *s. v.* S. oben **Incado.**

4832) **Incīdo, cīdī, cīsŭm, cīdĕrĕ**, ein-, abschneiden; nach Dz 352 das Grundwort zu ital. *ancidere*, töten, vgl. dagegen Caix, St. 1, u. Fumi, Misc. 95, wo *ancidere* nebst prov. *aucir(e)* auf *occidere* zurückgeführt werden (*occidere : aoccidere : auccidere : alcidere : ancidere*, letzteres eine venetische Form). Inbezug auf *aucire*, *alcire* mag man das gelten lassen, ital. *ancire* aber dürfte nach Analogie von *am-putare* gebildet sein (vor *c* konnte nicht *m*, sondern mußte *n* eintreten).

Incĭens s. Incĭncta.

4833) **Incīlĕ** (= *incidile* v. *incido*), Abzugsgraben; davon nach Caix, St. 358, ital. *incigliare* „solcare per la seconda il campo"; vielleicht auch frz. *siller*, furchen, wovon *sillon*, Furche. (Dz 678 leitete *siller* von altn. *sila*, Furche, ab, vgl. Mackel, p. 112; Scheler im Anhang zu Dz 814 stellte **seculare* v. *secare* als Grundwort auf, u. das dürfte jedenfalls das Richtige sein.)

4834) ***Incĭncta*** (Präp. oder Negationspräfix + *cincta* [Fem. Sg. Part. Perf. Pass. v. *cingere*]), eingegürtet oder ungegürtet, schwanger; ital. *incincta;* prov. *encencha;* frz. *enceinte* (ist auch Sbst. mit der Bedtg. „Umschließung, Umzäunung"); (span. *enciuta* wird von C. Michaelis, Misc. 126, auf *incĭens, incĭentem* zurückgeführt). Vgl. Dz 183 *incinta;* Gröber, ALL II 266 u. VI 391.

4835) **Incĭngo, cīnxī, cīnctŭm, cĭngĕre**, umgürten; ital. *incingo* oder *cigno, cinsi, cinto, cignere* u. *cingere;* rum. *incing, insei, ins, inge*, Pusc. 820; prov. *encenher;* frz. *enceindre*. Vgl. auch 4834.

4836) **Incĭpio, cēpī, cĕptum, -ĕre**, anfangen; rum. *incep ui ut e*, Pusc. 812; rtr. *an(t)scheiver*, davon vielleicht *insuda, inziuda, anziuda* = **inciputa*, Frühling, vgl. Schuchardt, Z VI 120). In den übrigen Sprachen wird „anfangen" durch **cominitiare* (s. d.) ausgedrückt, jedoch glaubt Parodi, R XVII 61, auch das gleichbedeutende span. *empezar* = **incipĕre (: *enzepar : empezar)* ansetzen zu dürfen.

4837) ***Incīrco*, -āre**, im Kreise herumgehen; rum. *incerc ai at a*, versuchen, erproben; prov. *ensercar*, suchen; ptg. *encercar*, herumgehen.

4838) [***Incīsĭcŭlo*, -āre** (v. *incisus*), kleine Einschnitte machen; ital. *incischiare, cincischiare* „tagliuzzare", vgl. Caix, St. 279.]

4839) **Incīsŭs, a, um** (Part. P. P. von *incidĕre*), ein-, angeschnitten; davon nach Parodi, R XVII 61, cat. *enciám, anciám*, Salat, vgl. auch Flechia, AG VIII 362.

4840) ***Inclāvo*, -āre** (v. *clavis*), einschließen; altital. *inchiavare;* rum. *inschein*, Pusc. 815; prov. *enclavar;* frz. *enclaver*, dazu das Vbsbst. *enclave, (enclouer* v. *clou* = *clavus*); (span. *enclavijar;* ptg. *enclavinhar*, die Finger ineinander verschränken).

4841) [**Inclīnātĭo, -ōnem** *f.* (v. *inclinare*), Neigung; ital. *inchinazione;* rum. *inchinăţiune;* frz. *inclinaison;* span. *inclinacion;* ptg. *inclinação.*]

Inclīnĭcus s. clīnĭcus.

4842) **Inclīno, -āre**, neigen; ital. *inclinare* „essere propenso", *inchinare* „fare un inchino, e abbassare", vgl. Canello, AG III 351; rum. *inchin ai at a;* prov. *inclinar, enclinar;* frz. *incliner;* cat. *enclinar;* span. ptg. *inclinar.*

4843) [***Inclīnŭs, a, um*** (v. *inclino*), geneigt; frz. *enclin, enclint*, vgl. Leser p. 82.]

4843a) **Inclūdo, -ĕre**, einschließen; rum. *inchid isei is e*, Pusc. 816; span. ptg. *incluir;* (altfrz. [*s'*]*enclore*).

4844) [***Incōgnōscĕntĭo, -āre*** (v. *cognosco*), in Kenntnis setzen, = rum. *incunoştiinţez ai at a.*]

4845) [***Incōlpo, -āre*** (v. *κόλπος* = **golfus*) = (?) ital. (mit Umstellung) *infolcarsi* „cacciarsi, impacciarsi in alcuna cosa", vgl. Caix, St. 362.]

4846) [**Incŏmmŏdo, -āre**, unbequem sein; ital. *incommodare* etc., überall nur gel. W.]

4847) [**Incŏmmŏdŭs, a, um**, unbequem; ital. *incommodo* etc.; überall nur gel. W.]

4848) [**Incŏmmūno, -āre** (v. *communis*) = altfrz. *encommuner*, gemeinsam haben, mitteilen, vgl. Leser p. 82.]

4849) [***Incŏncăvŭlo, -āre*** (v. *cavus*) = rum. *incovăiez ai at a*, biegen, beugen.]

4850) [***Incŏnflo, -āre***, aufblasen, = rum. *inghinf* (für *inghînflu*) *ai at a.*]

4851) [***Incŏnvĕnto, -āre*** (von *conventum*), zu einem Übereinkommen gelangen, = rum. *incuviintez ai at a.*]

4852) ***Incŏrdo (incho-rdo), -āre*** (v. *corda, chorda*), ein Instrument mit Saiten beziehen; ital. *incordare* (in der Bedtg. „steif werden" gehört das Verb zu *gurdus*, w. m. s.); rum. *incord ai at a*, spannen; span. *encordar;* ptg. *encordoar*, besaiten.

4853) ***Incŏrōno, -āre*** (v. *corona*), bekränzen, = rum. *incunun ai at a.*

4854) ***Incrăsso, -āre*** u. ***-īāre*** (von *crassus*), fett werden; ital. *ingrassare;* rum. *ingras ai at a;* prov. *engraissar;* altfrz. *encra(i)ssier*, auch *engr.;* neufrz. *engraisser;* altcat. *engrassar;* span. *encrasar*, beschmieren, *engrasar*, fett machen; ptg. *engraxar.*

4855) [***Incrātĭcŭlo, -āre*** (v. *crates*), verflechten, verfilzen, = ital. *incatricchiare* „arruffare, imbrogliare", vgl. Caix, St. 357.]

4856) ***Incrēdo, crēdĭdī, crēdĭtŭm, crēdĕre***, anvertrauen, = rum. *încred zui zut e*, (daneben *încredinţenza* = **incredentiare*); prov. *encreire.*

4857) **Incrēdŭlus, a, um**, ungläubig; berg. *incréol*, cupo, triste, malimonico, vgl. Salvioni, Post. 11.

4858) [**Incrĕpo, -āre**, anfahren, schelten; altfrz. *encreper* (gel. W.), vgl. Berger *s. v.*]

4859) ***Incrēsco, crēvī, crētŭm, crēscĕre***, auf etwas wachsen; ital. *incresce* (daneben *rincresce*), *crebbe, cresciuto, crescere*, es wächst (mir) auf, wird mir zuviel, wird mir unangenehm, verdrießt mich, tut mir leid, dazu die Adj. *inscrescevole* u. *increscioso*, vgl. Seifert, Gloss. z. Bonvesin p. 38; rtr. *ancrescher;* altfrz. *encroistre*, dazu das Adj. *encraissaule*, vgl. Leser p. 82 (*encroistre* wird sowohl transitiv u. persönlich in der Bedtg. „vermehren" als auch intransitiv u. unpersönlich in der Bedtg. „es ist verdrießlich" gebraucht, vgl. Förster zum Yvain 2782). Vgl. Dz 379 *increscere.*

4860) ***Incrīsto, -āre*** (v. *crista*), kammartig einschneiden, = rum. *increstez ai at a.*

4861) ***Incrŭcĭo, -īre*** (v. *crux*), kreuzweis legen, = rum. *incrucesc ii it i*, (daneben *incruciţez ai at a*).

4862) ***Incrŭento, -āre*** (von *cruentus*), blutig machen, = rum. *incrunt*, Pusc. 824; (ital. u. span. *cruentare, cruentar*).

4863) **ĭncŭbo, -āre,** auf etwas liegen, = rum. *incuib ai at a* (nicht bei Pusc.), sich einnisten, sich einrichten; altfrz. *encouver*, bespringen.

4864) **ĭncŭbŭs, -um** *m.*, Nachtgeist, Alb; ital. *incubo*, gel. W. (umbrisch *enco*, friaul. *vencul*, vgl. Flechia, AG II 10 Anm. 1); frz. *incube* (gel. W.); (span. ptg. *incubo*). Vgl. W. Meyer, ALL V 228.

4865) [***ĭncūgo, *ĭncūgīnem*** *f.* (t. **incūdo, -dĭnem*); über roman. Formen, welche ein *incūgīnem* voraussetzen, vgl. W. Meyer, Z VIII 211 u. 232, Cohn, Suffixw. p. 268 Anm. u. 273.]

4866) [**ĭncŭltŭs, a, um,** ungepflegt; ital. *inculto*, ungebildet, *incolto*, unangebaut, vgl. Canello, AG III 326; frz. *inculte* etc.]

4867) [***ĭncŭmgȳro, -āre** (v. *gyrus*), umringen, einschließen, = rum. *incungiur*, dazu auch ein Vbsbst. *incungiur*, Kreis, Umkreis, fehlt b. Pusc. 791.]

4868) ***ĭncŭmŭlo, -āre** (v. *cumulus*), aufhäufen, durch Aufhäufung den Weg versperren, hindern; ital. *ingombrare* (Gegensatz *sgombrare* = **excumulare*, wegräumen), dazu das Vbsbst. *ingombro*; prov. *encombrar*, dazu das Vbsbst. *encombre-s*; frz. *encombrer*, dazu das Vbsbst. *encombre*, das im Pl. „Schutt" bedeutet. Vgl. Dz 104 *colmo*. S. Nr. 2351.

4869) [***ĭncŭpīdio, -īre,** begehren; prov. *encobeir* (Gir. de Ross. ed. Förster v. 348 u. 827), dazu das Sbst. *cobeida*, vgl. Thomas, R XXVI 425.]

4870) **ĭncŭrvo, -āre,** krümmen; sard. *incrubái*.

4871) **ĭncūs, (-cūdo, -cudinem), -cūdem** *f.*, Amboß; ital. *incude, ancude, incudine, ancudine*; über piemont. Formen vgl. Nigra, AG XIV 368; rtr. *ankúny, ankúin, inkuíny* etc., vgl. Gartner § 78; (prov. *encluget-z*; neuprov. *encuse, enclusi, encluge*); frz. *enclume*, (das *l* in dem Worte erklärt Cornu, R VII 366, durch die Entwicklung von *incudine : inculine : incluline : inclunine : inclumine*; Havet dagegen, R VII 594, hat folgende Reihe aufgestellt: *incudinem : encumne : encnume : enclume*; beide Reihen, namentlich aber die erste, sind nicht eben wahrscheinlich, eher möchte man glauben, daß *enclume* seine Entstehung einer volksetymologischen Umgestaltung, etwa einer Anlehnung an *clou*, verdankt, vermöge deren aus *encumne* ein *enclume* entstand, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens, Anhang II); (cat. *enclusa*); span. *yunque, ayunque*; ptg. *incude* (nur dichterisch, das übliche Wort ist *bigorna* = *bicornis*, auch ital. *bicornia*, frz. *bigorne*; span. *bigornia*). Vgl. Dz 183 *incude*, 524 *bigorne*; Gröber, ALL III 266 u. VI 391, Cohn, Suffixw. p. 268 Anm. u. 273 f. S. auch **ĭneugo.**

4872) **ĭndāgo, -ĭnem** *f.*, Aufsuchung; hierauf führt G. Paris, R XIX 449 ff., zurück frz. *andain* (altfrz. auch *ondain, undain*). Die Bedeutungsentwicklung würde gewesen sein „Aufspürung, Spur, Weg, Weg des Mähers, des Seilers etc." Settegast, Z XV 250, stimmt ihm bei u. beantragt auch für span. *andamio* (aus **andaimo?*) u. altptg. *andaime* denselben Ursprung. Guarnerio, R XX 257, bringt sardische auf *indago* zurückgehende Wörter bei, darunter *ándala*, traccia, *ándera*, viuzza, Meyer-L., Z XVI 276, spricht inbezug auf *ándala* berechtigte Zweifel aus.

4873) [***ĭndātīno, -āre** (v. *datum*) = (?) rum. *indatin ai at a*, üblich sein, pflegen (eigentl. wohl gleichsam eindatiert, seit langen Daten d. h. Zeiten da sein); es ist jedoch sowohl die Form- wie die Bedeutungsentwicklung des Wortes wunderlich. Das richtige Grundwort ist altslaw. *detina*, Vererbung, s. Nr. 2788a.]

4874) **ĭndĕ,** von da, daher; ital. *indi* u. (pro- u. enklitisch) *ne*; archaisch *ende, enne*, vgl. Canello, AG III 396; rum. *inde*; rtr. *in, en, n*, vgl. Gartner § 116, *(navend = in ab inde)*, prov. *ent, en, ne*; altfrz. *int, ent*; neufrz. *en*; cat. *ne*, vgl. Vogel. p. 108; altspan. altptg. *ende*. Vgl. Dz 138 *inde*; Gröber, ALL II 266.

4875) **ĭndĕ + ăd** = ptg. *inda* (gewöhnlich *ainda* = *ab inde ad*), noch, vgl. Dz 461 *s. v.*

4876) ***ĭndēbĭlis, e,** unschwach; altfrz. *endeivle* (auch das Simplex *deivle* kommt vereinzelt vor); vgl. Cohn, Festschrift für Tobler p. 276.

4877) [***ĭndēbīto, -āre** (von *debēre*), Schulden machen; ital. *indebitare*; prov. *endeptar, endeutar*; frz. *endetter*; span. *endeudar*; ptg. *endividar*.]

4878) **ĭn + dē + ad + dē + ĭntŭs** = rtr. *endadens*, Eingeweide, vgl. Dz 571 *entrailles*.

4879) **ĭn + dēfĭcĭt;** daraus vielleicht modenes. *indéves* „dicesi della persona svogliata e che non appetisce verun cibo", vgl. Flechia, AG II 351.

4880) [***ĭndēlēgo, -āre,** nach einem Orte senden, irgendwohin richten, = span. *endilgar*, leiten, führen, vgl. Dz 446 *s. v.*

4881) [***ĭndēlōngo, -āre** (v. *longus*), in die Länge ziehen, = rum. *indelung ai at a* (daneben *indelungesc ii it i*), lang machen.]

4882) **ĭn + dē + mānĕ** = prov. (mit angewachsenem Artikel) *lendema-s*, der einem bestimmten Tage nachfolgende Tag; frz. *lendemain*.

4883) [***in-de-mānātĭcŭs, a, um** (v. *manus*) = rum. *indemănătic*, zur Hand seiend, bequem.]

4884) [***ĭndēmāno, -āre** (von *manus*) = rum. *indemănez ai at a*, zur Hand sein, behilflich sein.]

4885) **ĭndĕ-*mĭno, -āre,** durch Drohungen von der Stelle bringen, = rum. *indemn* (für *indemin*) *ai at a*, nur in übertragener Bedeutung: aufmuntern, ermutigen, Pusc. 830; frz. *emmener*, fortführen.

4886) ***ĭndēnso, -āre** (v. *densus*), dicht machen; rum. *indes ai at a*, stopfen, Pusc. 831; die übrigen Sprachen brauchen dafür *condensare*.

4887) **ĭn + dē + rĕtro,** rückwärts, zurück; ital. *indietro*; rum. *inderăt*, Pusc. 828, dazu das Vb. *inderătnicesc ii it i*, widerspenstig sein (eigentlich wohl der hinterste, letzte bei etwas sein).

4888) [***ĭndēsātŭllo, -āre** (v. *satullus*) = rum. *indestulez ai at a*, zur Sättigung gereichen, sattsam vorhanden sein, genügen.]

4889) **ĭn + dĕŭs** = span. *en + dios*, davon *endiosar*, vergöttern, *endiosarse*, (in Andacht) verzückt sein, stolz sein (daher das sard. [log.] *endiosare* „invaghirsi, elettrizzarsi, divinizzarsi", vgl. Flechia, Misc. 201).

4889a) **ĭnde-vŏlo, -āre,** davonfliegen; davon (?) frz. *embler*, davonfliegen machen, stehlen. S. aber Nr. 10 287.

4890) **ĭndĕx, -ĭcem** *c.*, Anzeiger; ital. *indice*, Index, *endice* „guardanido", vgl. Canello, AG III 322 u. Caix, St. 311; neap. *énnece*; lomb. *endes*; bologn. *enns*; monf. *ende, lende*, vgl. Salvioni, Post. 11; rtr. (mit angewachsenem Artikel) *lindeš, lineš*, auch *indiš, endeš*, Nestei, vgl. Gartner § 92; ptg. *éndes* u. *endèz*, Nestei, vgl. C. Michaelis, Z VII 110; sonst ist *index* nur als gel. Wort vorhanden. Vgl. Gröber, ALL III 267.

[***ĭndĭābŏlo** s. **ĭndrăcĭo.**]

4891) ***ĭndĭcto, -āre,** ansagen; ital. *endettare*, verabreden; valtell. *indeciá*, vgl. AG XII 408, Salvioni, Post. 11; altfrz. *enditier*, benachrichtigen.

4892) **ĭndĭctum** *n.* (Part. Perf. Pass. v. *indicere*), das Angesagte, Bekanntgemachte, (die öffentlich verkündete Steuer, Abgabe); prov. *endec*, Mangel (infolge hoher Steuern), davon *endechat*, mangelhaft; span. ptg. *endecha* (= *indicta*), Klagelied um einen Toten (eigentl. wohl Ansage eines Todesfalles). Vgl. Dz 560 *dec.* S. Nr. 4719.

4893) **ĭndĭcŭlum** *n.*, kurze Angabe; venez. *endégolo, endégola, dégola*, modo, pretesto, sotterfugio; berg. *andégolu* pretesto, vgl. Salvioni, Post. 11. Rom. XXXI 291 setzt Salvioni bergam. *sdégia*, „ein wenig", = **indĭclum* an.

4894) **ĭndĭcŭs, a, um** *(India)*, indisch; ital. *indico* „indiano, e una specie di colore", *indaco* „soltanto il colore", vgl. Canello, AG III 334; span. *indigo;* vgl. auch Salvioni, Post. 11.

4894a) **ĭndĭgno, -āre** (für *indignāri*), unwillig werden, sich entrüsten; altfrz. *(s)endeigner*, neufrz. *indigner*. Vgl. auch Thomas, Mél. 65.

4895) ***ĭndīrēctĭo, -āre** (von *directus*), richten, ital. *indirizzare*, richten, dazu das Vbsbst. *indirizzo*, die Aufschrift eines Briefes (wodurch bestimmt wird, nach welcher Richtung derselbe gesandt werden soll); rum. *indrept ai at a* = **indirectare;* (prov. *adreissar;* frz. *adresser*); cat. *endressar;* span. *enderezar*, dazu das Vbsbst. *endereço*. Vgl. Dz 273 *rizzare.*

4896) **ĭn dīrēctŭm** = prov. *endreit* (nach einer bestimmten Richtung gelegener) Ort, Platz; frz. *endroit*. Vgl. Dz 272 *ritto.*

4897) ***ĭndĭrĭgo, -ĕre** = rtr. *endriescher* „risapere, essere informato", vgl. Ascoli, AG VII 525.

4898) **ĭndĭsco, -ĕre**, genau lernen; altneap. *endiscere*, vgl. Salvioni, Post. 11.

4899) [***ĭndŏlōro, -āre** (v. *dolor*) = rum. *indur ai at a*, Mitleid empfinden.]

4900) [***ĭndrăcĭo, -īre** (v. *draco*), = rum. *indracesc ii it i*, vom Drachen d. h. Teufel besessen machen, also eine dem frz. *endiabler* = **indiabolare* entsprechende Bildung (nicht bei Pusc.).]

4901) **ĭndŭctĭlis, -e** (von *inducere*), zum Überziehen geeignet, davon vermutlich rtr. *anduschiel*, Blutwurst; altmail. *indugiere;* frz. *andouille* (eigentlich also wohl die Därme, welche über die geformte Fleischmasse übergezogen werden, so daß das Wort ursprünglich nur die Wurstschalen bezeichnete). Vgl. Dz 508 *andouille;* G. Paris, R XI 163 u. XIX 451 (ebenda 452 Anm. findet man andere, von Mistral vorgeschlagene, aber unannehmbare Ableitungen des Wortes). S. oben **albondoca.**

4902) **ĭndŭlcĭo, -āre-** u. **-īre** (von *dulcis*), süß machen; ital. *indolciare, indolcire;* rum. *indulcesc*, Pusc. 833; span. *endulzar, endulcir;* die übrigen Sprachen brauchen **addulcīre, -āre;* prov. *adolcir, adossir* (daneben *adolzar, adoussar*); frz. *adoucir;* auch span. *adulcir;* ptg. *adoçar.*

4903) **ĭndŭlgĕntiae, -as** *f. pl.*, Ablaß; ptg. *endoenças, enduencas*, Karwoche (besonders grüner Donnerstag u. Karfreitag), vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 22.

4904) [***ĭndŭplĭco, -āre** (v. *duplex*), falten; rum. *induplec*, falten, biegen, beugen, den Sinn jemandes leiten u. dgl.]

4905) **ĭndūro, -āre** (v. *durus*), härten, hart, stark werden; ital. *indurare;* rum. *indur;* frz. *endurer* etc.

4906) [**ĭndŭstrĭă, -am** *f.*, reger Fleiß; ital. *industria* u. dementsprechend als gelehrtes Wort auch in den übrigen Sprachen.]

4907) **ĭndūtiae, -as** *f. pl.*, Waffenstillstand; ital. *indugio;* altoberital. *induxia*, vgl. Salvioni, Post. 11; Ascoli, AG III 280; Horning, Z XXV 744.

4908) **ĭnēbrĭo, -āre** (v. *ebrius*), berauschen; ital. *inebbriare* (daneben *imbriacare*); frz. *enivrer;* (span. *embriagar;* ptg. *embriagar*).

4909) [**ĭnĕrto, -āre** (v. *iners*), soll nach Baist, Z VI 119, das Grundwort sein zu span. *enertarse*, steif werden; es ist das wenig glaublich, es wird vielmehr *enertarse* nebst dem Adj. *yerto*, starr, nicht von *hirtus* (s. d.) getrennt werden dürfen; die Ansetzung eines **hirtus* neben *hīrtus* kann um so weniger bedenklich sein, als die Quantität des *i* nur auf Rückschluß aus ital. *irto*, ptg. *hirto* angesetzt wird (s. Marx *s. v.*), diese Adjektiva aber sehr wohl gelehrte Wörter sein können.]

4910) **ĭnēsco, -āre**, anködern; ital. *inescare.*

4911) [***ĭnfăcĭo, -āre** (v. *facies*) = rum. *infaț ai at a*, (die Oberfläche einer Sache) bedecken, bekleiden.]

4912) **ĭnfāmĭă, -am** *f.*, Schande; ital. *infamia* u. dementsprechend als gel. Wort in den übrigen Sprachen; die volkstümliche Bezeichnung des Begriffes „Schande" erfolgt im Roman. durch das germ. *hauniþa* (s. d.) u. durch negiertes *honor.*

4913) **ĭnfāmĭs, -e**, verrufen, ehrlos; ital. *infame;* frz. *infâme* u. dementspr. als gel. Wort in den übrigen Spr.

4914) **ĭnfāns, -āntem** *c.*, unmündig, Kind; ital. *infante* „bambino, il principe ereditario di Spagna", *fante* „uomo a piedi, servitore", vgl. Canello, AG III 395; von *fante* abgeleitet *fanciullo*, Kind, *fanteria*, Fußvolk, u. a.; rum. *fante*, Bube (im Kartenspiel); rtr. *uffónt, fantschello*, Kind, *fantschella*, Magd; prov. *enfant-z, enfa-s*, Kind, davon abgeleitet *enfanteza*, Kindheit, *enfantis*, kindlich, *enfantar*, gebären, *enfantamens*, Niederkunft, *enfantillage*, Kinderei; frz. *enfant*, Kind, davon abgeleitet *enfantin, enfanter, enfantement, enfantillage;* (cat. *fadri;* altspan. *fadrin*, junger Mensch, nach Parodi, R XVII 68, aus **in-fantino- : *fandin : *fardin : fadrin*); span. *infante*, Kind, Prinz, Fußsoldat (das übliche Wort für „Kind" ist *hijo, -a* oder *niño*), *infanteria*, Fußvolk (aus dem Span. wurde dies Wort dann in die übrigen Sprachen übertragen) u. andere Ableitungen; ptg. *infante* mit denselben Ableitungen wie im Span. Vgl. Dz 370 *fante;* Gröber, ALL III 267.

4915) [**ĭnfāntĭă, -am** *f.*, Kindheit; ital. *infanzia, (fanciullezza);* (prov. *enfanteza*); frz. *enfance;* span. *infancia*, (daneben *niñez*); ptg. *infancia.*]

4916) **ĭnfārcio, -īre**, hineinstopfen; ital. *infarcire.*

4917) ***ĭnfārīno, -āre** (v. *farina*), mit Mehl bestreuen; rum. *infăinez*, Pusc. 839; frz. *enfariner;* span. *enharinar;* ptg. *enfarinhar.*

4918) ***ĭnfāscio, -āre** (v. *fascia*), einbinden, einwickeln; ital. *infasciare;* rum. *infaș ai at a;* ptg. *enfaxar, enfaixar;* (in den anderen Sprachen nur das Simplex: prov. *faissar;* cat. *faxar;* span. *fajar;* dem Frz. fehlt das Wort).

4919) **ĭnfaustus, a, um**, unglücklich; berg. *infost* (mit geschloss. *o*, gleichsam **infŏstus*), cupo, mesto, vgl. Salvioni, Post. 11.

4920) **ĭnfĕcto, -āre** (Intens. v. *inficere*), färben, = ptg. *enfeitar*, schminken, schmücken, putzen. Vgl. Dz 415 *afeitar.*

4921) **ĭnfĕrcio, -īre**, hineinstopfen, = sard. *enferchire* (log.), *infirchí, infilchí* (nördl.), vgl. Flechia, AG II 355 letzte Zeile im Texte.

4922) [**īnfĕrīo, -īre** (f. *inferre*) = ital. *inferire*, (eine Folgerung in die Rede hineintragen), folgern, schließen.]

4923) ***īnfĕrnīcŏla, -am** *m.*, Höllenbewohner; altfrz. *fernicle*, vgl. Gade in Körtings Formenbau des frz. Nomens, Anhang VI.

4924) **īnfĕrnum** *n.*, Hölle; ital. *inferno;* rtr. *unfiern;* prov. *enfer*[*n*]*-s;* frz. *enfer;* cat. *infern;* span. *infierno;* ptg. *inferno*. Vgl. Gröber, ALL III 267.

4925) **īnfĕro, -fĕrre,** hineintragen; darauf will Salvioni, Post. 12, sard. *īnferrere*, innestare, zurückführen.

4926) [***īnfĕrrīo, -āre,** mit Eisen versehen; altfrz. *enfergier*, vgl. Thomas, R XXVI 425.]

4927) **īnfĕrro, -āre** (v. *ferrum*) = ital. *inferrare*, in Ketten legen; rum. *inferez ai at a*, mit dem Brandeisen kennzeichnen, brandmarken.

4928) **īnfĕrus, a, um,** unten befindlich; arbed. *infru*, vgl. Salvioni, Post. 12.

4929) [***īnfĕrvēnto, -āre** (v. *fervere*) = rum. *inferbint ai at a*, erhitzen.]

4930) **īnfīgo, fīxī, fīxŭm, fīgĕre,** hineinbefestigen; ital. *infiggo, fissi, fitto, figgere;* rum. *infig, fipsei, fipt, fige*. Über rtr. *enfis* vgl. Ascoli, AG III 576.

4931) ***īnfīlīo, -āre** (von *filius*), an Kindes Statt annehmen, = rum. *infiez ai at a;* die übrigen Sprachen haben dafür *affiliare* u. als gel. Wort *adoptare*.

4932) ***īnfīlo, -āre** (von *filum*), den Faden einziehen, ein-, auffädeln; ital. *infilare*, (daneben *infilzare* = **infilitiare*); rum. *infir ai at a*, (daneben *infirip ai at a* = **infilicare*); frz. *enfiler;* span. *enhilar;* ptg. *enfiar*.

4933) **īn fīne** u. **īn fīnem,** am Ende, bis zu Ende; ital. *infino*, auch einfaches *fino*, (das gleichbedeutende *sino* kann unmöglich aus *fino* entstanden sein, freilich ebensowenig auch aus *signum*, wie Dz 400 annahm; in Wahrheit dürfte *sino* = *si non* sein. Begrifflich scheinen allerdings „wenn nicht" u. „bis" weit auseinander zu liegen, indessen ist ein Berührungspunkt doch zu finden. Man denke an solche Konstruktionen, wie z. B. *ad eum non veniam, si non* [oder *nisi*] *me invitaverit*, „ich werde nicht zu ihm kommen, außer wenn = bis er mich eingeladen haben wird", so wird man zugeben müssen, daß der mit *si non* eingeleitete Bedingungssatz auch als Zeitsatz aufgefaßt u. daß *si non* mit „bis" übersetzt werden kann. Einerseits hierdurch, anderseits aber durch den Anklang von *si no*[*n*] an *fino* mag der Anstoß gegeben worden sein, daß das erstere mehr u. mehr in die Bedeutung des letzteren eintrat u. sogar zur präpositionalen Verwendung gelangte, freilich wäre nun zu erwarten, daß *si non* zu *seno* geworden wäre, indessen es mag das *i* von *sino*(*n*) durch Einwirkung von *fino* erhalten worden sein); frz. *enfin;* span. *en fin;* ptg. *em fim*. Vgl. Dz 371 *fino*.

4934) [mittellat. **īnfīngărdŭs, a, um** (von *in* u. *fingere* gebildet, eigentlich „einer, der sich in einen Zustand, z. B. in Krankheit, gleichsam hineinheuchelt, hineinverstellt" = ital. *infingardo*, träg, langsam, davon abgeleitet *infingardia*, Trägheit, *infingardire*, faulenzen etc. Vgl. Dz 580 *faint*. Richtiger ist vielleicht, wie Herzog, Z XXVII 125, bemerkt, anzunehmen, daß lat. *fingere* im Spätlat. die Bedeutung „träg sein" angenommen habe, vgl. auch Nr. 3774.]

īnfīrmĭtās, īnfīrmo s. **īnfīrmŭs.**

4935) **īnfīrmŭs, a, um,** schwach, = ital. *infermo*, krank, dazu das Sbst. *infermità*, Krankheit; die üblicheren Wörter sind jedoch *malatto* u. *malattia;* altfrz. *enferm* (vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 235); span. *enfermo*. Sonst sind *infirmus, infirmitas, infirmare* im Roman. nur als gelehrte Wörter vorhanden. Vgl. Berger *s. v.*

4936) **īnflăgro, -āre,** in Brand setzen, = (?) rum. *inflacar ai at a*.

4937) **īnflămmo, -āre,** entflammen; ital. *infiammare;* frz. *enflammer*.

4938) **īnflātio, -ōnem** *f.*, Aufschwellung; ital. *enfiagione;* span. *hinchason;* ptg. *inchação*.

4939) **īnflo, -āre,** hineinblasen; ital. *infiare;* rum. *unflu* (*unflu*), Pusc. 1804; rtr. *enflar*, finden, vgl. Ascoli, AG VII 527; prov. *enflar, eflar;* frz. *enfler;* cat. *inflar;* span. *inflar* u. *hinchar*, dazu das Vbsbst. *hincha*, Haß (eigentl. Aufgeblasenheit gegen jem.), Feindschaft; ptg. *inflar* u. *inchar*, dazu das Vbsbst. *incha*. Vgl. Dz 459 *hinchar;* Ascoli, AG III 463; Gröber, ALL II 439 *gonflare*.

4940) **īnflōrēsco, flōrŭī, -ēscĕre,** zu blühen anfangen, = rum. *infioresc ii it i*, blühen, Pusc. 842.

4941) ***īnfŏco, -āre** (v. *focus*), anzünden; ital. *infocare*, (daneben *affocare*); rum. *infoc*, nicht b. Pusc.; (prov. *afogar*); altspan. *enfogar;* (ptg. *afoguear*).

4942) **īnfŏdio, fōdī, fōssŭm, fŏdĕre,** vergraben, = frz. *enfouir*.

4943) [***īnfōllo, -āre** (v. *follis*), in den Blasebalg blasen, = rum. *infoiez ai at a*, aufblasen, nicht b. Pusc.]

4944) [***īnfōrmōsīto, -āre** (v. *formosus*) = rum. *infrumosețez ai at a*, schön werden, nicht b. Pusc.]

4945) **īnfrā,** unter; ital. *fra;* rtr. *éifer* in den Verbindungen *or-éifer* = *foris* + *infra*, *ent-éifer* = *intra* + *infra*, *vi-éifer* = *via* + *infra*, vgl. Ascoli, AG VII 584 Anm. 2; (prov. *infra, denfra*).

4946) [**īnfrātĭo, -īre** (v. *frater*) = rum. *infrățesc ii it i*, verbrüdern (ital. *affratellare;* frz. *fraterniser*, gleichsam **fraternizare*, gr. **φρατερίζειν*).]

4947) **īnfrēno, -āre** (v. *frenum*), zügeln; ital. *infrenare;* rum. *infrîn*, Pusc. 843; prov. *enfrenar;* (frz. *refréner*); cat. span. *enfrenar;* ptg. *enfrear*.

4948) [***īnfrīgŏro, -āre** (v. *frigus*) = rum. *infior ai at a*, schaudern machen.]

4949) **īnfrīngo, frēgī, frăctŭm, frīngĕre,** brechen; ital. *infrango, infragno, fransi, franto, frangere, fragnere;* rum. *infrîng, frînsei, frînt, fringe*, Pusc. 844; (prov. *esfranher*); altfrz. *enfraindre;* neufrz. *enfreindre*. Vgl. Dz 587 *fraindre*.

4950) [***īnfrŏnto, -āre** (v. *frons*), die Stirn bieten, = rum. *infrunt ai at a;* die übrigen Sprachen haben *affrontare*.]

4951) [**īnfrŭcto, -āre** (v. *fructus*) = rum. *infrupt ai at a*, refl. Vb., sich vollstopfen.]

[***īnfrūmĭno** s. **frūmen.**]

4952) **īnfŭlcio, -īre,** einstopfen; sicil. *infurgiri;* lomb. *infulcir;* mail. *infolci*, vgl. Salvioni, Post. 12.

4953) **īnfŭltŭs, a, um** (Part. Perf. Pass. von *infulcire*), vollgestopft, = ital. (mit Abfall der ersten Silbe) *folto*, gedrängt, vgl. Dz 372 *s. v.*

4954) [***īnfūmŭlo, -āre** (v. *fumus*) = rum. *infumur ai at a*, refl. Vb., „se remplir de fumées, s'en faire accroire, se donner des airs, s'imaginer".]

4955) ***īnfūndo, -āre** (v. *fundus*) = sard. *infundere*, bagnare; rum. *infund ai at a*, gründen; [altfrz. *effonder* (hat sich in seiner Bedeutung mit **infundulare* gemischt)].

4956) [***īnfūndŭlo, -āre** (v. *funda*), nach einer Richtung hin schleudern, werfen, = altfrz

effondrer, zu Boden werfen, niederstürzen, niederschmettern.]

4957) ***Infūrco, -āre** (v. *furca*), aufgabeln; ital. *inforcare;* rum. *infurc*, Pusc. 847; prov. *enforcar;* frz. *enfourcher;* altcat. *enforcar;* span. *enhorcar*, daneben auch *ahorcar*, vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 8; ptg. *enforcar*.

4958) ***Infūrĭo, -āre** (v. *furia*), in Wut geraten, = ital. *infuriare;* rum. *infuriez*, nicht bei Pusc.

4959) [***Ingălbīnĭo, -īre** (v. *galbinus, galbanus*) = rum. *ingălbinesc*, nicht bei Pusc., gelb werden.]

4960) [***Ingăllo, -āre** (von *gallus*); davon nach Gröber, ALL II 435, vielleicht frz. *enjôler*, krähend singen, ankrähen, beschwatzen, betören. Diez 150 *gabbia* leitete das Wort von **caveola* = *geôle* ab u. legte ihm die Grundbedeutung „in den Käfig locken" bei, hielt es also für gleichbedeutend u. gleichen Ursprunges mit span. *enjaular*. Die Diezsche Ableitung ist mit der Grundbedeutung des Verbums „krähen, piepsen" unvereinbar; die Gröbersche, obwohl begrifflich wie lautlich kaum zu bemängeln, ist doch auch nicht voll überzeugend. Gröber selbst scheint das empfunden zu haben, denn er deutet die Möglichkeit an, daß der Ursprung des Wortes im mhd. *jolen*, ndd. *jaulen* zu suchen sei, u. damit dürfte er das Richtige getroffen haben. Pusc. 848 zieht hierher auch *ingăler*. Vgl. auch 4142.]

4960a) **Ingenerare,** erzeugen; frz. *engendrer*.

4961) [gleichsam ***Ingĕnĭātor, -ōrem** *m.* (zu *ingenium*), der Ausdenker, Erdenker, Ratfinder, praktischer Mann, Techniker; ital. *ingegnere* (Fremdwort aus dem Frz.); prov. *enginhaire* (in Wirklichkeit ist das Wort ebenso wie frz. *ingénieur* v. *engenhar, engignier, engeigner* abgeleitet); frz. *ingénieur*, (span. *ingeniero*, gleichsam **ingeniarius;* ptg. *engenheiro, ingenheiro*). Vgl. Dz 184 *ingegno*.]

4962) ***Ingĕnĭo, -āre** (v. *ingĕnĭum*), klug, schlau sein; ital. *ingegnare*, nachstellen, *ingegnarsi*, auf Mittel sinnen; prov. ptg. *engenhar*, nachstellen; altfrz. *engignier*, überlisten; neufrz. *engeigner*, betrügen, *s'ingénier*, auf Mittel sinnen; span. *ingeniare*, ausdenken. Vgl. Dz 184 *ingegno*.

4963) **Ingĕnĭōsŭs, a, um** (v. *ingenium*), talentvoll, erfinderisch; ital. *ingenioso;* prov. *ginhos, geignos*, listig; frz. *ingénieux:* span. ptg. *ingenioso*. Vgl. Dz 184 *ingegno*. Vgl. Hetzer p. 38.

4964) **Ingĕnĭŭm** *n.*, Verstand, Erfindungsgabe; ital. *ingegno;* (über ital. *gnégnero* vgl. Salvioni, R XXVIII 97); prov. *engenh-s, engein-s, genh-s, gein-s*, Klugheit, List, Kriegsmaschine (das Wort läßt sich ebenso wie das entspr. frz. auch als Vbsbst. auffassen); frz. *engin*, List, Maschine; altspan. *engeño;* neuspan. *ingenio;* (im Ptg. scheint das Wort zu fehlen oder doch nur als eigentliches Fremdwort üblich zu sein). Vgl. Dz 184 *ingegno*.

4965) **Ingĕnŭcŭlo, -āre,** knieen; ital. *inginochiare*.

4965a) **Ingĕnŭus, a, um**, freigeboren, edel (gerecht); auf *ingenuus*, bezw. **ingenus, ingenuitas, *ingenuare* will C. Michaelis, Misc. Asc. 523, zurückführen span. *(g)engo* (altptg. *engeo*), *enguedat, engar*, wobei sie die entgegenstehenden lautlichen Schwierigkeiten wohl erkennt. Menéndez Pidal, R XXIX 377, hatte *genticus* als Grundwort aufgestellt, s. auch oben Nr. 317. (Vgl. G. Paris, R XXX 576.)

4966) ***Inglăcio, -āre** *(glacies)*, zu Eis werden, = rum. *inghieţ ai at a*, Pusc. 852.

4967) ***Inglūttĭo, -īre** (schriftlat. *inglūtio*), hinunterschlingen, = ital. *inghiottire;* rum. *inghit*, Pusc. 853; prov. *englotir;* frz. *engloutir;* cat. altspan. *englutir;* (neuspan. *engullir;* ptg. *engulir*, wohl von *gula*). Vgl. Dz 163 *ghiotto*.

4968) **Inglŭvĭēs, -em** *f.*, Kropf, Gefräßigkeit; davon nach Caix, St. 341, *gobbio, gubbio* (für **ghiubbio*) „gozzo degli uccelli", *ingubbiare* „riempir di cibo"; wahrscheinlicher aber leitet man wohl *gobbio* von *gobb'lus, gobbulus* (Demin. von *gobbus, gibbus*) ab; *ingubbiare* kann zu *gobbio*, aber vielleicht auch zu kelt. *gob, gop* (s. d.) gehören.

4969) engl. **Ingot,** Barre (von Gold u. dgl.); vielleicht daraus (mit angewachsenem Artikel) frz. *lingot*, Metallbarre oder -klumpen. Anderseits freilich hat man guten Grund, den umgekehrten Sachverhalt zu vermuten, nämlich das engl. *ingot* erst aus frz. *lingot*, dessen *l* als vermeintlicher Artikel abgeworfen worden wäre, entstanden sei. Wenn dem so ist, muß *lingot* v. *lingua* abgeleitet werden, obwohl dies begrifflich nicht eben naheliegt. Vgl. Dz 627 *s. v.;* Scheler im Dict. *s. v.*

4970) **in + grănd[is]** = altfrz. *en grant, en grande, en grandes*, vgl. hierüber Tobler zum Li dis dou vrai aniel p. 21, wodurch das von Diez 569 Gesagte ergänzt u. berichtigt wird.

4971) [***Ingrānĕo, -āre** (v. **granea* = *grange*, Scheune) = altfrz. *engranger*, Getreide in die Scheune bringen, vgl. Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 27.]

4971a) ***Ingrasso** (f. *incrasso*), **-āre,** fett machen; rum. *îngrăs*, Pusc. 856; altfrz. *engraissier;* neufrz. *engraisser*, dazu das Sbst. *engrais*, Düngung.

4972) **Ingrăvĭdo, -āre,** schwängern; venez. *ingravigar;* piem. *angravié*, vgl. Salvioni, Post. 12.

4973) **Ingrăvĭo, -āre** (v. *gravis*), beschweren, = rum. *ingreuiez* (daneben *ingerunez*), Pusc. 858; altfrz. *engregier*, jem. beschweren, kränken u. dgl.

4973a) **Ingrĕdiens, -entem** (part. praes. v. *ingredi*, zu ergänzen ist *res*), die zu einer Sache hinzukommende Zutat; ital. *ingrediente;* frz. *ingrédient*.

4974) ***Ingrĕdĭo, -īre;** nach Dz 446 Grundwort zu span. *engreir*, stolz machen (die Grundbedeutung würde dann sein „einherschreiten, einherstolzieren machen"; auch das deutsche „stolz" hängt wohl mit „Stelze" zusammen, s. Kluge unter „stolz").

4975) ***Ingrĕsso, -āre** (Frequ., bezw. Intens. zu *ingredi*), hineinschreiten (mit dem Nebenbegriff des Ungestümen, Hastigen, Wilden); davon vermutlich altfrz. *s'engresser*, sich in eine Sache verrennen, auf einer Sache bestehen, halsstarrig sein u. dgl.; von dem Vb. ist wohl abgeleitet das (auch prov.) Adj. *engres*, hitzig, heftig, leidenschaftlich, eigenwillig, auch ein Sbst. *engresserie* war vorhanden, daneben *engres*, als Sbst. Angriff. Vgl. Dz 569 *engrès;* Th. p. 98 (keltischer Ursprung des Wortes wird verneint).

4976) ***Ingrŏsso, -āre** (v. *grossus*), vergrößern; ital. *ingrossare;* rum. *ingroş*, nicht b. Pusc.; prov. *engrossar;* frz. *engrosser;* span. *engrosar;* ptg. *engrossar*.

4977) **Ingŭĕn, -ĭnis** *n.*, die Weichen, die Schamteile; ital. *inguine;* neuprov. (mit angewachsenem Artikel) *lengue;* frz. *aine m.:* span. *ingle*. Vgl. Dz 184 *inguine;* Gröber, ALL III 267 (wo noch sard. *imbena*, cat. *angonal*, ptg. *ingua* angeführt werden). Über das Verhältnis von oberital. *lésna, algína, ghéghen* zu *inguen* vgl. die scharfsinnigen Bemerkungen Salvionis, R XXX 284.

4978) ***Ingŭĭnālĭă** *n. pl.* (v. *inguen*) = ital. *inguinaglia, anguinaglia*, die Leisten (als Teil des Unterleibes). Vgl. Dz 184 *inguine*. S. Nr. 4977.

4979) ***ĭngŭlīo, -āre** (v. *gula*); davon nach Caix, St. 365, ital. *ingojare* „inghiottire"; Flechia, Nom. loc. del Nap. 10, hatte **ingluviare* als Grundwort aufgestellt.

4980) ***ĭngŭlo, -āre** (v. *gula*), hinunterschlucken; (rum. *ingurluesc*, nicht b. Pusc.); prov. *engollar*; frz. *engouler*; span. *engullir*; ptg. *engulir*.

4981) [***ĭnhābūtēsco, -ĕre** (Inchoativbildung zu dem Partizip **habūtus* f. *habītus*) = rum. *inavutesc ii it i*, mit Habe versehen, nicht bei Pusc.]

4982) ***ĭnhīberno, -āre** (v. *hibernus*) = rum. *iernez*, einwintern, der Kälte aussetzen, nicht b. Pusc.

4982a) ***ĭnhŏrto, -āre,** ermahnen; altfrz. *enorter*, s. Hetzer p. 38.

4983) **ĭn + īllāc + ĭntro** = rum. *înlăuntru*, Adv., darin, Sbst., das Innere (daneben *înăuntru* = *in* + *intro*), nicht bei Pusc.

4984) **ĭnīmīcŭs, a, um** *(in + amicus)*, feindlich, als Sbst. Feind; ital. *nemico*; prov. *enemic-s*; frz. *ennemi*; span. *enemigo*; ptg. *inimigo*. Das Wort hat auch die Bedeutung von *hostis* übernommen (s. oben **hostis**).

4985) ***ĭnĭnsĭto, -āre** (v. *insĭtus* v. *inserĕre*) = ital. *innestare, nestare*, pfropfen, dav. das Vbsbst. *innesto, nesto*, Pfropfreis. Vgl. Flechia, AG II 354; Dz 379 *innesto* wollte die Wörter unmittelbar aus *insĭtus* ableiten. Ulrich, Z XI 557, stellte **innexitare* als Grundwort auf.

ĭn + ĭntro s. **ĭn + īllāc + ĭntro.**

4986) **ĭn ĭpsō īllō păssū;** altfrz. *en es lo pas, eneslepas*, sofort, vgl. Meyer-L., Z XIX 280.

4987) [***ĭnīquītio, -āre** (vgl. Rönsch, It. u. Vulg. p. 165), quälen; ptg. *enguiçar*, behexen, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 27.]

4988) ***ĭnīquo, -āre** *(iniquus)*, belästigen; ptg. *engar*, quälen, plagen, sich an eine widerliche Kost gewöhnen, dazu die Sbst. *inquina, enquina, inquinação*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 23, ebenda vermutet M., daß altptg. *enguear* = *iniquiare* sei.

4989) **ĭnīquŭs, a, um,** ungünstig abgeneigt, = altvenez. altlomb. altgenues. *inigo, enigo*, vgl. Salvioni, Post. 12; prov. *enic*, unwillig, aufgebracht, vgl. Dz 569 *s. v.*

4990) ***ĭnĭrrīto, -āre,** anreizen, (?) = rum. („avec *t* copulatif intercalé", s. Cihac p. 129 *s. v.*) *intărit*, anreizen, auf-, erregen, Pusc. 879. S. **ĭntĕrīto.**

4991) **ĭnĭtĭo, -āre,** anfangen; über mundartliche Gestaltungen dieses Wortes im Ital. u. Rtr. (z. B. mantuan. *nizzar*, trient. *snizzar* etc.), vgl. Flechia, AG II 356, u. Mussafia, Beitr. 69.

4992) ***ĭnjŭgo, -āre** (v. *jugum*), einjochen, = rum. *injug ai at a*, Pusc. 864.

4993) **ĭnjūrĭo, -āre** (v. *jus*), jem. unrecht tun, beleidigen; ital. *ingiuriare*; sard. *inzurżar*; rum. *injur*, Pusc. 866; prov. *enjuriar*; frz. *injurier*; cat. span. ptg. *injuriar*.

4994) **ĭnjūstŭs, a, um,** ungerecht; ital. *ingiusto*; frz. *injuste* etc.

4995) ***ĭnlăquĕo, -āre** (von *laqueus*), ins Netz ziehen, ver-, umstricken; ital. *inlacciare*; (rum. *inlăț(i)esc*, nicht b. Pusc.; prov. *enlassar, enlaissar*; frz. *enlacer*; span. *enlazar*; ptg. *enlaçar*).

4996) ***ĭnlĭgo, -āre,** binden, fesseln; altfrz. *enloiier, enlaiier*; ptg. *enlear* (wohl Lehnwort aus dem Frz.). Vgl. Dz 446 *enlear*.

4997) **ĭn mănū tĕnĕnt-,** in der Hand haltend, in Bereitschaft habend, bereit seiend, ohne Verzug; ital. *immantinente*, sofort; (prov. *mantenen*, sogleich, jetzt; frz. *maintenant*). Vgl. Dz 182 *immantinente*.

4998) **ĭnnāto, -āre,** (hinein)schwimmen, = rum. *innot ai at a*, Pusc. 868.

4999) ***ĭnnĕbŭlo, -āre,** mit Nebel bedecken; ital. *innebbiarsi*; rum. *innegur*, nicht bei Pusc.; ptg. *ennevoar*.

5000) ***ĭnnĕco, -āre** = rum. *innec ai at a*, ertränken, nicht bei Pusc.

***ĭnnĕxīto, -āre** s. ***ĭnĭnsīto.**

***ĭnnŏcīdus** s. **ĭnnŏcŭus.**

5001) ***ĭnnŏcto, -āre** (v. *nox*), übernachten; ital. *annottare*; rum. *innoptez ai at a*; prov. *anoitar*; altfrz. *anuitier*; neufrz. *anuiter*.

5002) ***ĭnnŏcuus, a, um,** harmlos; sard. *innokidu* (also gleichsam **innocidus*), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771; Roman. Gr. II § 358.

5003) ***ĭnnŏdo, -āre** (v. *nodus*), knoten, = ital. *innodare*; rum. *innod ai at a*, nicht bei Pusc.

5004) **ĭnnŏvo, -āre** (v. *novus*), erneuern; ital. *innovare*; (rum. *innoesc*, nicht b. Pusc.); prov. *innovar*; frz. *innover*; span. ptg. *innovar*.

5005) **ĭnnūbīlo, -āre,** umwölken, trüben; (ital. *annuvolar[si]*); rum. *innour ai at a*, Pusc. 869; (span. ptg. *anublar[se]*).

5005a) ***ĭnnubĭlus, a, um** *(nubes)*, bewölkt (das belegte *innubilus* bedeutet „unbewölkt"); altfrz. *enuble*. Vgl. Thomas, Mél. 66.

5006) **ĭnŏcŭlo, -āre** (v. *oculus*), pfropfen; ital. *inocchiare* u. *inoculare* (letzteres auch in übertragener Bedeutung), vgl. Canello, AG III 352.

5007) ***ĭnŏdĭo, -āre** (von *odium*), ärgern; ital. *annojare, nojare*, dazu das Vbsbst. *(nojo), noja*, Verdruß, u. das Adj. *nojoso*; prov. *enoiar*, dazu das Sbst. *enuei-s*; frz. *ennuyer, ennui*; cat. *enujar*; span. ptg. *enojar, enojo, nojo*. Vgl. Dz 224 *noja*; Gröber, ALL III 267, Hetzer p. 38.

5008) ***ĭnquaero** (für **inquīro**), **quaesīvī, quaesītŭm, quaerĕre,** nachforschen, fragen; ital. *inchiedere*; rtr. *ankuretz*, vgl. Gartner § 148; prov. *enquerre, enquerir*; frz. *enquérir* (dazu das Partizipialsbst. *enquête*); span. ptg. *inquirir*.

5009) **ĭnquiē(tī)tūdo, -dĭnem** *f.*, Unruhe; altfrz. *enquetume*, vgl. Boucherie, Rev. des lang. rom. 1876 (2) p. 45 u. 1877 (1) p. 263; Suchier, Comment. Wölff. p. 75 Anm.; Cohn, Suffixw. p. 271.

5010) [***ĭnrădīcīno, -āre** (v. *radix*), einwurzeln, = rum. *înrădăcinez*, nicht b. Pusc.; frz. *enraciner*.]

5011) ***ĭnrauco, -āre** (v. *raucus*), heiser werden; (ital. *arrocare*); frz. *enrouer*; (span. *enronquecer*; ptg. *enrouquecer*).

5012) [***ĭnrēpīdus, a, um** (v. *repĕre*); dav. nach Cohn, Festschr. f. Tobler p. 277, altfrz. *enrede, enred(er)is*.]

5013) **ĭnrĕvĕrens,** unehrerbietig; dav. nach Tobler zu Chevalier au lyon ed. Holland v. 6165 (vgl. Cohn, Festschr. f. Tobler p. 276), altfrz. *enrieure*, böse; Thomas, R XXVI 425, hat **inreprobus*, d. i. *reprobus* mit intensivem *in*, als Grundwort aufgestellt. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 234, verteidigt die von Tobler aufgestellte Grundform *inreverens*.

5014) ***ĭnsăbăno, -āre** (v. *σάβανον*), in ein Tuch hüllen, = sicil. *insavonari*, in das Leichentuch hüllen. Vgl. Dz 278 *sábana*.

5015) ***ĭnsăcco, -āre** (von *saccus*), in den Sack stecken, einstecken, = prov. *ensacar*; frz. *ensacher*. Vgl. Dz 278 *sacar*.

5016) ***ĭnsăngŭīno, -āre** (von *sanguis*), blutig machen; ital. *insanguinare*; rum. *insanger*, nicht bei Pusc.; (prov. *ensanglentar* = **insanguinolentare*; frz. *ensanglanter*; cat. span. *ensangrentar*; ptg. *ensanguentar*.

5016a) ***īnsāno, -āre,** gesund werden; maced.-rum. *'nsinu.* Vgl. Densusianu, R XXXIII 80.

***īnsăngŭīnōlēnto** s. **īnsăngŭīno.**

5017) **īnsānĭă, -am** *f.*, Vernunftlosigkeit; daraus vielleicht gekürzt span. *saña*, Wut; ptg. *sanha.* Vgl. Dz 485 *saña;* Cornu, R X 81, stellte ******sania* = *sanies* als Grundwort auf, in Gröbers Grundriß I 744 dagegen nimmt auch er *insania* an.

5018) ***īnsăpīdŭs** u. **īnsīpīdŭs, a, um** (von *sapere*), geschmacklos, albern; ital. *sciapido, scipido,* fade; (rum. *sarbed?*); span. *enjabido;* ptg. *enxabido.* Vgl. Dz 399 *sapido.*

5019) ***īnsāpōno, -āre** (v. *sapo*), einseifen; ital. *insaponare;* span. *enjabonar;* ptg. *ensaboar.*

5020) ***īnsărto, -āre** *(sarcire)*, hineinstopfen; span. *insartar.* S. auch **īnserto.**

5021) [***īnscĭēntĭo, -āre** (v. *scientia*), in Kenntnis setzen, = rum. *inştiinţez ai at a,* nicht b. Pusc.]

5022) **īnscrĭbo, scrīpsī, scrīptŭm, scrībĕre,** einschreiben; ital. *inscrivo, scrissi, scritto, scrivere;* rum. *inscriu, isei, is, e;* prov. frz. *inscrire;* span. *inscribir;* ptg. *inscrever.*

5023) ***īnsĕcto, -āre** (Intens. von *secare*), anschneiden; davon span. *encentar;* ptg. *enceitar, encetar,* vgl. Förster, Z III 561. S. oben **īncĕpto.**

5023a) **īnsectum** *n.* (im Lat. ist nur der Pl. belegt, Plin. H. N. 11, 1 u. a.), Kerbtier; ital. *insetto;* frz. *insecte;* span. ptg. *insecto* (gel. W.).

5024) ***īnsĕllo, -āre** (v. *sella*), den Sattel auflegen; rum. *inşelez,* Pusc. 871; prov. *ensellar, enselar;* frz. *enseller;* cat. *ensellar;* span. *ensillar.*

īnsĕmĕl s. **īnsīmŭl.**

5025) ***īnsēmĕntĭō, -āre,** besäen; rum. *însĕmînţ ii it i,* nicht bei Pusc.; frz. *ensemencer.*

5026) **īnsĕpĕlĭo, -īre,** begraben; frz. *ensevelir;* (ital. *insepolto,* span. *insepulto*).

5027) ***īnsērēno, -āre** (v. *serenus*), aufheitern, = ital. *inserenare;* rum. *inseninez,* Pusc. 872.

5028) **īnsĕro, sĕrŭī** u. **sēvī, sĕrtŭm** u. **sātŭm, sĕrĕre,** einfügen, einpfropfen, = rum. *înşir,* nicht b. Pusc., auf-, einreihen, ordnen; span. *engerir;* ptg. *enxerir,* einfügen, einpfropfen. Vgl. Dz 447 *enxerir.*

5029) ***īnsēro, -āre** (von *serus*), spät werden, Abend werden; rum. (unpers. Vb.) *inseara insera inserat insera,* nicht bei Pusc.; (prov. *aserar*); altfrz. *enserir* (daneben *aserir*).

5030) **īnsĕrto, -āre** (von *inserĕre*), einfügen, = abruzz. *'nzertare,* innestare; span. ptg. *enj-, enxertar,* einpfropfen. Vgl. Dz 447 *enxerir.* S. auch **insarto.**

5031) [***īnsētŭm** (nach dem Perf. *sēvi* gebildetes Partizipialsubst.) = ital. *inseto,* Einpfropfung. Vgl. Flechia, AG II 352.]

5032) **īnsībĭlo, -āre,** hineinzischen; dav. (?) nach Caix, St. 366, ital. *insipillare, inzipillare* „indettare, istigare".

5033) **īnsĭdiae, -as** *f. pl.*, Hinterhalt; dauphin. *ensieżei;* ptg. *enseia,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771.

5034) **īnsīgnĭă** *n. pl.* (v. *insignis*), Abzeichen, Auszeichnungen; ital. *insegna,* Zeichen, Kennzeichen, Fahne; prov. *ensenha;* frz. *enseigne;* altspan. *enseña;* neuspan. ptg. *insignia.* Vgl. Dz 184 *insegna;* Berger *s. v.*

5035) ***īnsīgno, -āre** (von *signum*), erkennbar machen, lehren; ital. *insegnare,* dazu das Vbsbst. *insegnamento;* rum. *însenin,* nicht bei Pusc. (nach Suchier, Misc. Asc. 73, soll rum. *inseniu* zu *serenus* gehören, vgl. Nr. 8634); prov. *ensenhar, enseygnar;* frz. *enseigner,* dazu das Vbsbst. *enseignement;* cat. *esenyar;* span. *enseñar;* ptg. *ensinar,* dazu das Vbsbst. *insino.* Vgl. Dz 184 *insegnare.*

5036) **īnsĭmŭl** u. **īnsĕmĕl,** zugleich, zusammen (vgl. Hamp, ALL V 364); ital. *insembre, insembra, insieme;* prov. *ensems;* frz. *ensemble;* altspan. *ensemble, ensembra;* altptg. *ensembra;* (neuspan. neuptg. *junto*). Vgl. Dz 184 *insembre;* Gröber, ALL III 268 u. VI 391.

5037) **īnsĭnŭo, -āre** (von *sinus*), in den Busen stecken; span. *ensenar,* dazu das Partizipialsubst. span. ptg. *ensenada, -seada,* Meerbusen, Bucht. Vgl. Dz 446 *ensenada.*

5038) ***īnsōcĭo, -īre** (v. *socius*) = rum. *însoţesc ii it i,* begleiten; die übrigen Sprachen brauchen *associare.*

5039) **īnsŏmnĭum** *n.*, Schlaflosigkeit; ital. *insogno,* vgl. Mussafia, Beitr. 115, 171, Ascoli, AG III 451, Salvioni, Post. 12.

5040) [***īnsorōrĭo, -āre** (v. *soror*) (?) = rum. *însorăresc,* Pusc. 874, Schwestern werden, vereinigen.]

5041) ***īnspīco, -āre** (v. *spica*), Ähren treiben, = rum. *spic ai at a,* Pusc. 1617.

5042) ***īnspīno, -āre** (v. *spina*), dornig, spitzig machen, = rum. *inspin ai at a,* Pusc. 876.

5043) [***īnstārĭo, -īre** (v. *stare*), instandsetzen, = rum. *instăresc,* reich machen, nicht b. Pusc.]

5044) **īnstauro, -āre,** veranstalten; altfrz. *estorer,* errichten, bauen, schaffen, einrichten, dazu die Sbsttve *estorée, estorement,* Zurüstung. Vgl. Dz 577 *estorer.*

5045) ***īnstīgŭlo, -āre** (v. *instigare*), anreizen, = (?) ital. (aret.) *inzigolare,* vgl. Caix, St. 368.

5046) **īnstīpō, -āre,** hineinstopfen; span. *entibar,* stützen, dazu das Vbsbst. *entibo,* Stütze. Vgl. Dz 446 *entibo.*

5047) [**īnstĭtŭo, ŭī, ūtŭm, ĕre,** einrichten; ital. *i(n)stituire;* frz. *instituer* etc., nur gel. Wort.]

5048) [**īnstrūmĕntŭm** *n.* (v. *instruĕre*), Werkzeug; ital. *i(n)strumento;* frz. *instrument* etc., überall nur gel. W.; (jedoch altfrz. *estrument*).]

5049) [**īnstrŭo, strūxī, strūctŭm, strŭĕre,** herrichten, unterrichten; ital. sard. *i(n)struire;* frz. *instruire* etc., überall nur gel. W. (ausgen. prov. altfrz. *estruire*), ebenso das dazu gehörige Sbst. *instructio.*]

5050) **īnsŭbŭlum** *n.*, Schaft des Geschirres am Webestuhl, ital. *subbio,* Weberbaum, davon *subbiello* „perno dei cignoni delle carrozze", vgl. Caix, St. 92; frz. *ensouple;* span. *enjullo.* Vgl. Dz 311 *subbio.*

5051) **īnsŭffĭo, -āre,** einhauchen, = rum. *insuflu ai at a,* nicht bei Pusc.

5052) **īnsŭlă, -am** *f.*, Insel; ital. *isola, Ischia,* vgl. Ascoli, AG III 458; sard. *iscra, iša;* prov. *isla, ilha, iscla;* altfrz. *isle;* neufrz. *île;* cat. *illa;* span. *isla;* ptg. *insula, ilha.* Vgl. Ascoli, AG III 458; Gröber, ALL III 268 u. Schuchardt, Z XXVI 115.

5053) **īnsŭlānus, -um** *m. (insula)*, Inselbewohner; ital. *insolano.*

5054) **īnsŭlsŭs, a, um** *(in* u. *salsus)*, ungesalzen, geschmacklos; span. *soso,* (das gleichbedeutende *zonzo* soll nach Diez dasselbe Wort sein, dagegen spricht aber, daß daneben auch *zonco* sich findet); ptg. *insosso, ensosso,* dav. *ensossar.* Vgl. Dz 489 *soso.*

5054a) **īnsŭrgo, -ĕre,** sich erheben; ital. *insorgere;* prov. *essorger;* altfrz. *essordre.* S. Hetzer p. 39.

5054b) **īntăctus, a, um,** unberührt; altfrz. *entait,* vgl. Andresen, Z XXII 86.

5055) ***īntaedĭo, -āre** (von *taedium*) = ptg. *entejar,* Ekel empfinden, dazu das Vbsbst. *entejo,* Ekel, vgl. Dz 446 *entejar.*

5056) [***ĭntāgmīno, -āre*** (vom Stamme *tag*), anrühren; prov. *entamenar*, anschneiden; frz. *entamer*. Vgl. Dz 570 *entamer*; Flechia, AG II 357; Th. p. 99 (wo keltischer Ursprung abgelehnt wird). S. 5058.]

5057) [***ĭntālīo, -īre*** (v. *talis*) = (?) rum. *intaresc*, nicht b. Pusc., in einen solchen Zustand jem. versetzen, daß er stark ist, kräftigen, bekräftigen. S. d. Nachtr.]

5058) [***ĭntāmīno, -āre*** (aus *in-tag-mino*), angreifen (u. dadurch entweihen) = frz. *entamer*. S. Nr. 5056.]

5059) ***ĭntārdīo, -āre*** (v. *tardus*) = rum. *intarzĭu ai at a*, verzögern, aufschieben, nicht bei Pusc.

5060) ***ĭntĕgĕr, gra, grum*** (vom Stamme *tag*), unberührt, heil, ganz; ital. *íntegro (intégro)* „chi non fa difetto, incorrotto", *int(i)ero* „che non manca di alcuna delle sue parti", vgl. Canello, AG III 389; davon das Vb. *intirizzare*, steif (unrührbar) machen, vgl. Pieri, Misc. Asc. 432; rum. *intrég*; rtr. *entir, antir*, vgl. Gartner § 34; prov. *integre, entegre, entieyr, entier*; frz. *entier*; davon altfrz. *enterin* (gleichsam ***integrīnus***), vollkommen, wovon wieder das (auch im Neufrz. vorhandene) Vb. *entériner*, etwas vollkommen ordnen, gerichtlich bestätigen; cat. *integro, entir*; altspan. *entegro*; neuspan. *integro* (gel. W.), *entero*; ptg. *integro* (gel. Wort), *inteiro*, dazu der gerichtliche Ausdruck *entregue*, in gehöriger Form u. vollkommen geordnet, eingehändigt, ausgeliefert; von *inteiro* sind abgeleitet *inteiriço*, unversehrt, vollständig, *inteiriçar*, straff, steif, starr machen. Vgl. Dz 184 *intero*; Gröber, ALL III 268.

5061) ***ĭntĕgro, -āre*** (von *integer*), in Ordnung bringen; ital. *integrare* (gel. W.); rum. *intregesc*, Pusc. 892, vervollständigen, beenden; prov. *enteirar*; (frz. *intégrer*); cat. span. ptg. *integrar* (gel. Wort), *entregar*, ausliefern, aushändigen (eigentlich wohl eine Übergabe in gehöriger, vollkommener Form vollziehen), dazu das Vbsbst. (auch Adj.) *entrego, -ue*, Übergabe. Vgl. Dz 447 *entregar*.

5062) [***ĭntĕllĕctĭo, -īre*** (von *intellegere*); rum. *înțelepțesc ii it i*, in Kenntnis setzen, Pusc. 880.]

5063) ***ĭntĕllĕctŭs, -um*** *m.* (v. *intellegere*), Einsicht, = ital. *intelletto* (gel. W.).

5064) ***ĭntĕllĕgo, lēxī, lēctŭm, lĕgĕre***, einsehen; ital. *intelligere* (gel. W.); rum. *înțeleg lesei les lege*, Pusc. 880; rtr. *entellir, anklékr*, vgl. Gartner § 154.

5065) [***ĭntĕmpŏro, -āre*** (von *tempus*) = rum. *întîmplu*, Pusc. 884, geschehen, sich ereignen.]

5066) ***ĭntĕndo, tĕndī, tĕntŭm, tĕndĕre***, nach einer bestimmten Seite hin richten (im Roman. besonders von dem Richten des Ohres gebraucht, daher: hören, vernehmen, verstehen); ital. *intendere*; rum. *intind, tinsei, tins, tinde* (hat die eigentliche Bedeutung bewahrt u. dieselbe noch mehr erweitert, indem es auch „ausbreiten, entfalten, richten" u. dgl. bedeutet); prov. frz. *entendre*; (dazu das ganz gelehrte Sbst. *intendance*); cat. *entendrer*; span. ptg. *entender*.

5067) ***ĭntĕnĕbrīco, ĭntĕnĕbro, -āre*** (von *tenebrae*), verdunkeln; ital. *intenebrare* (u. *-brire*); rum. *întunec* (f. *întunerec*), Pusc. 895; span. *entenebrar*; (ptg., auch span., *entenebrecer*).

5068) ***ĭntĕnĕbrīcŭs, a, um*** (v. *tenebrae*), dunkel; rum. *întunerec*; prov. *enterec*.

5069) [***ĭntĕnĕrīo, -īre*** (v. *tener*), zart, weich, gerührt machen; ital. *intenerire*; rum. *întineresc*, Pusc. 885; (prov. *atendrir, atenrezir*; frz. *attendrir*); span. *enternecer*; ptg. *enternecer, entenrecer*.]

5069a) ***ĭntēnsus, a, um*** *(tendere)*, gestreckt; davon nach Thomas, Mél. 18, altfrz. ***entois***, woraus durch falsche Schreibung der neufrz. Handwerkzeugname *antoit* entstanden sein soll.

5070) ***ĭntĕntīvŭs, a, um*** (v. *intendere*), aufmerksam (Georges gibt unter Bezugnahme auf Prisc. 15, 36 als Bedeutung „steigernd" an), = altfrz. *ententiu-s*, vgl. Suchier, Z I 430; sonst nur gel. W.

5071) ***ĭntĕr***, zwischen, unter; (ital. *tra* = *intra*); sard. *intre*; rum. *între*, Pusc. 890; rtr. *d-enter*; prov. frz. cat. span. ptg. *entre*. Vgl. Gröber, ALL III 269.

5072) ***ĭntĕrālīā*** *n. pl.*, innerliche Dinge, = prov. *intralias*, Eingeweide, Hetzer p. 39; frz. *entrailles*. Vgl. Dz 571 *entrailles*.

5073) ***ĭntĕr + ămbōs***, zusammen; ital. *intrambo, intrambi, intrambe*, beide (daneben *intramendue*); prov. *entrambs*; span. ptg. *entrambos*. Vgl. Dz 185 *intrambo*.

5074) ***ĭntĕrānĕă*** *n. pl.*, Eingeweide; ital. *entragno*, (daneben *le interiora, intestini, budella, visceri*); (rtr. *endedans* = *in + de + intus*; prov. *intralias* = *interalia*; frz. *entrailles*); altfrz. *entraigne*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 163 u. 241; span. *entrañas*, (daneben *intestinos, tripas, visceras*); ptg. *entranhas*, (daneben *intestinos, tripas*).

5074a) ***ĭntĕrcoxĭum*** *n. (coxa)*, Hüftengegend (?); compob. *ndrekkuôse*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II § 404; Thomas, Essais philol. p. 87; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 219.

5075) [***ĭntĕrĕst***, es ist daran gelegen, = frz. *intérêt* (gel. W.), Sbst., Angelegenheit, Interesse; die übrigen Sprachen brauchen in dieser Bedeutung den substantivierten Inf. *interesse* (ital. ptg. *interesse*, span. *interes*).]

5076) ***ĭntĕr gĕntem***; davon frz. *entregent*, Lebensart.

5077) ***ĭntĕr + hŏcque*** = ital. *introcque*, unterdessen; rtr. *antroqua*, bis, vgl. Ascoli, AG VII 526 f.; ebenda ***ĭnter + hŏc + ĭn*** = rtr. *entochen*, bis an.

5078) ***ĭntĕr + hŏcquĕ + ips-*** = altfrz. *entrues, entruesque*, vgl. Ascoli, AG VII 527 Anm. 2 Nr. 2; Gröber, ALL VI 291 (fragt = *intro[r]sum?*).

5079) [***ĭn*** + (altnfränk. ***tarian***, mit Umlaut) ***terian*** (= zerren); davon vielleicht altfrz. *entarier, enterier*, reizen, indessen ist ein gewichtiges Bedenken gegen diese Ableitung die von Förster, Z III 263, nachgewiesene Dreisilbigkeit des einfachen Verbums *tarier*. Vgl. Dz 685 *tarier*; Scheler im Anhang zu Dz 815; Mackel, p. 47 unten. S. Nr. 5081.]

5080) [***ĭntĕrĭor, -us***, der, die, das Innere; ital. *interiore* etc.; überall nur gel. Wort.]

5081) [***ĭntĕrĭto, āre*** (v. *interitus*), zugrunde richten, tödlich ärgern = (?) rum. *întărîtare*, reizen, kränken. Vgl. Densusianu, R XXVIII 65. S. dagegen Schuchardt, Z XXIII 419 u. XXIV 418 (rum. *intarita*, neap. *'nterritar* = *interritare*). Vgl. auch Pusc. 879; Meyer-L., Einf. § 73, stellt hierher auch frz. *entarier* (Nr. 5079). Sieh Nr. 4990.

5082) ***ĭntĕrlŏco, -āre*** (v. *lŏcus*) = rum. *interloc*, zusammenbringen, irgendwohin bringen, nicht bei Pusc.

5083) ***ĭntĕr + mĕdĭŭm*** = ital. *intermezzo*, Zwischenspiel; span. *entremes* (?). Vgl. Dz 447 *entremes*.

5084) ***ĭntĕrnĕco, -āre***, hinmorden; davon vielleicht modenes. *arnghér* „ananorbare, soffocare, appestare, attoscare, vgl. Flechia, AG II 8.

5085) ***ĭntĕro, trīvi, trītum, tĕrĕre***, hineinreiben ital. *intridere (intrisai, intriso* nach Analogie

z. B. von *risi, roso,* danach wurde dann auch der Inf. **intiedere* zu *intridere* umgebildet, vgl. Ascoli, AG X 86 Anm.), kneten, ptg. *entrĭdar;* über rum. Ableitungen vgl. Densusianu, R XXXIII 81.

***īntĕrrīto, -āre** s. **īntĕrītō.**

5086) **īntĕrrŏgātĭo, -ōnem** *f.* (v. *interrogare*), Frage; ital. *interrogazione;* rum. *intrebăciune;* frz. *interrogation* etc.; überall nur gel. Wort, das gleiche gilt von dem Nom. act. *interrogator.*

5087) **īntĕrrŏgo, -āre,** fragen; (ital. *interrogar*); rum. *intreb,* Pusc. 891; prov. *(interrogar), entervar;* altfrz. *enterver* (in einzelnen Mundarten noch jetzt vorhanden); (wegen *rouver* s. *hrôpan*); neufrz. *interroger;* cat. span. ptg. *interrogar.* Das Wort ist nur gelehrt (abgesehen von dem wenig üblichen prov. *entervar,* altfrz. *enterver*); die volkstümlichen Ausdrücke für „fragen" sind im Romanischen *demandare* = ital. *domandare, dimandare,* frz. *demander* etc., u. *percontare* (im Schriftlat. Deponens) = span. *preguntar,* ptg. *perguntar.* Vgl. Dz 554 *corvée.*

5088) [***īntĕrtĭo, -āre** (von *tertius*), in dritte Hand legen, in dritter Hand finden, wiedererkennen, = altfrz. *entercier,* wiedererkennen, vgl. Dz 571 *s. v.* Vgl. G. Paris, Alexius p. 180.]

5089) [***intervītile, *intervītĭcum, intervītĭcium** *n.,* eine Art Clematis; neuprov. *entrevedil, entrevige, entrevadis, entrevedieu,* altfrz. *entrevedieux (entreveniena* bei Godefroy *s. v.* dürfte ein von G. übernommener Druckfehler sein). Vgl. Thomas, R XXVIII 181.]

5090) ***īnterūnĭo, -īre** (v. *unus*), vereinigen, = rum. *intrunesc, ii it i,* nicht bei Pusc.

5091) **īntĕxo, tĕxŭī, tĕxtum, tĕxĕre,** hineinweben; ital. *intessere;* rum. *inţes ut ut e.*

5092) ***īntĭbĕŭs, a, um** (Adj. zu *īntĭbum,* Endivie, Cichoria Endivia L.); davon ital. prov. *endivia,* Endivie; frz. *endive;* span. ptg. *endivia.* Vgl. Dz 126 *endivia.*

5093) **īntĭmus, a, um,** innerst; aemil. *emda,* Bettzeug, altvenez. *éntima* etc., vgl. Mussafia, Beitr. 53, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771, Salvioni, Post. 12. Außerdem ist das Wort als gel. W. in der Bedeutung „geheim, vertraut" in allen Sprachen vorhanden, ital. *intimo;* frz. *intime* usw., dazu dann das entspr. Subst. *intimità, intimité.*

5094) **īntĭngo, tĭnxī, tĭnctŭm, tĭngĕre,** eintauchen; ital. *intigno, tinsi, tinto, tignere;* rum. *inting, tipsei, tipt, tinge,* Pusc. 886; die übrigen Sprachen kennen nur das einfache Verbum.

5095) [***īntĭtio, -āre** *(titium),* anzünden; altfrz. *entitier,* vgl. Horning, Z XVIII 237.]

5096) ***īntŏno, -āre** (v. **tonus* = τόνος, Ton, also verschieden von *intonare,* donnern), anstimmen, = ital. *intonare;* frz. *entonner* etc.

5097) ***īntŏrno, -āre** (v. τόρνος) = rum. *intorn ai at a,* um-, ver-, zurückdrehen, nicht bei Pusc.

5098) **īntŏrquĕo, tŏrsī, tŏrtŭm, tŏrquēre,** umdrehen, = rum. *întorc, orsei, ors, oarce,* Pusc. 888.

5099) [***īntŏrtĭlo, -āre** *(tortilis)* = frz. *entortiller,* wickeln, ringeln; span. *entortijar.* Vgl. Dz 323 *torto.*]

5100) ***īntrāmo, -āre** (von *trama*), ein Gewebe anfangen, = rum. *întram ai at a,* wieder in Ordnung bringen, wiederherstellen, nicht bei Pusc.

5101) ***īntr[a]ărmo, -āre** (v. *arma*) = rum. *întrarmez ai at a,* bewaffnen, nicht bei Pusc.

5102) [**īn trānsăcto** (v. *transigere,* durchstoßen, durchführen) im Stoß, mit Gewalt, ohne Rücksicht, ohne Umstände, = altfrz. *entresait,* ohne Umstände, geradezu, sofort, norm. *antresiais.* Vgl. Dz 571 *entresait.* S. auch oben **ad transactum.**]

5103) [ital. **intrecciato** (s. Nr. 5104), daraus frz. *entrechat,* Kreuz-, Luftsprung.]

5104) [***īntrĭchĕo, -āre** (v. τρίχα), dreifach teilen (das Haar, um es zu flechten, dann flechten), ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *intrecciare* (zunächst von *treccia* = **trichea,* Strähne, Flechte), flechten, verflechten, verwickeln. (Aus dem Partizip *intrecciato* entstand durch volksetymologische Umdeutung frz. *entrechat,* eigentlich ein verwickelter Sprung beim Tanze, Kreuzsprung, vgl. Dz 571 *s. v.;* Faß, RF III 504.) Vgl. Dz 326 *treccia;* Scheler im Dict. *tresse.*]

5105) **īntrīco, -āre** (vgl. über das Verbum Dieterich, Pulcinella p. 98 Anm. 2), verwickeln; ital. *intricare* „rendere difficile", *intrigare* „imbrogliare, brogliare", dazu die Vbsbsttve *intrico* u. *intrigo,* vgl. Canello, AG III 371; aus dem Ital. dann prov. *entricar;* frz. *intriguer,* davon das Vbsbst. *intrigue;* span. *entricar, en-, intrincar;* ptg. *intricar* u. *intrigar.* Vgl. Dz 327 *tricare.*

5106) ***īntrīsto, -āre** (v. *tristis*), betrüben; ital. *intristare, intristire,* böse, gottlos werden (*attristare, contristare,* betrüben); rum. *întrist ai at a,* betrüben; prov. *entristezir;* (frz. *attrister*); cat. *entristir;* altspan. *entristar;* neuspan. ptg. *entristecer.*

5107) **intro, -āre,** eintreten; ital. *intrare;* rum. *intru,* Pusc. 893; frz. *entrer;* prov. span. ptg. *entrar.*

5108) [***intrōītĭo, -āre** (v. *introitus*), hineingehen; davon nach Baist, Z V 564, span. *antruejar,* den Sonntag vor Eintritt der Fasten feiern, dazu das Vbsbst. *antruejo,* welches C. Michaelis, St. 263, als Scheideform zu *introito* ansah. S. **īntrōītŭs.**]

5109) **īntrōītŭs, -um** *m.* (v. *introire*), Eintritt; altspan. *entroido, antruido;* neuspan. *antruejo,* (das wohl durch Suffixvertauschung aus *antriudo* entstanden ist u. zu welchem das Vb. *antruejar* gehört), Karnevalssonntag. Vgl. Dz 447 *entroido.* S. **īntrōītĭo.**

5110) **īntro + ūsquĕ** = altfrz. *trosque, tresque,* bis, vgl. Dz 622 *jusque.* — Einfaches *intrō* = rum. *întru,* Pusc. 894.

5111) **īntro + ūsquĕ + ad** = (rtr. *antróqua?*); prov. *truesc'a,* bis; altfrz. *trosqu'a, tresqu'a,* daneben *tresci* (nach *desci* = *de ex + ecce hic* gebildet) *que, entresci que,* bis; nach letzterer Konjunktion ist, mit gleicher Bedeutung, *enfresci que* gebildet (*enfres* vermutlich aus **envres, envers* = *inversus* entstanden). Vgl. Dz 622 *jusque;* Gröber, ALL VI 149.

5111a) **īntrūsĭcŭlo, -āre** *(intrūsus),* eindrängeln; aret. *intruschiare.* Vgl. Pieri, Misc. Asc. 433.

5112) [***īntŭdĭtio, -āre** (vom Stamme *tud,* wovon *tundere*); davon vielleicht ital. *intuzzare, rintuzzare,* stumpf machen, dämpfen. Vgl. Ascoli, AG I 36; Dz 379 *s. v.* wollte das Wort von **intutiare* von *tueri tutus* ableiten, was begrifflich unannehmbar ist. Möglicherweise gehört zu *intuzzare* das Adj. *tozzo,* dick, kurz, vgl. Dz 406 *s. v.*]

5112a) **intuĭtus, -um** *m.,* der Hinblick; lomb. *intüitli* (urspr. Ablativ), bezüglich, inbezug auf, vgl. Salvioni, R XXXI 282.

5113) **īn + tŭm** = altspan. *enton,* damals; (ptg. *então*). Vgl. Dz 446 *enton.*

5114) **īn + tŭncĕ** = span. *entonces,* damal) (altspan auch *enstonze, estonzas* = *ex + tuncces,* vgl. Dz 446 *enton.*

***intŭnĭco** s. **tŭnico.**

5115) **intŭs,** drinnen; ital. (mundartlich) *ento;* prov. *ins;* altfrz. *ens,* vgl. Dz 570 *ens.* Über *de* + *intus* s. oben unter **de.**

5116) **ĭnŭlă, -am** *f.,* Alant (Inula Hellenium L.); ital. *enola, ella, lella;* frz. *aunée* = **ilunata* für **inulata;* span. ptg. *énula, ala.* Vgl. Dz 126 *enola;* Gröber, ALL II 267.

5117) **ĭnvādo, vāsī, vāsŭm, vādĕre,** eindringen; ital. *invado, vasi, vaso, vadere;* prov. *envazir;* frz. *envahir;* span. ptg. *invadir.* Vgl. Dz 571 *envahir.* Vermutlich gehört hierher auch span. *embair,* geistig einnehmen, in Erstaunen setzen, vgl. Cornu, R XIII 301; Parodi, R XXVII 202, setzt *embair* = **invagīre* an.

5118) **ĭnvălīdus, a, um,** schwach, krank; neap. *'mmáleto,* vgl. Salvioni, Post. 12.

5119) [***ĭnvāgīno, -āre** *(vagina),* in die Scheide stecken; dav. vielleicht (mittel)ital. *ammainare* (wegen des *nv* : *mm* vgl. *iuventare* : *ammentar*), vgl. Flechia, AG IV 372 (dagegen Canello, AG III 321), u. d'Ovidio, AG XIII 367.]

5120) ***ĭnvĕnēno, -āre** (v. *venenum*), vergiften; ital. *invelenire;* rum. *inveninez,* Pusc. 899; prov. *enverinar, everinar;* frz. *envenimer;* cat. *enverinar;* span. *envenenar,* ptg. *envenenar.*

5121) **ĭnvĕnto, āre,** erfinden; ital. *inventare* (*ammentare,* vgl. Nr. 234); frz. *inventer* etc.

5122) ***ĭnvĕrmīno, -āre** (v. *vermis*), Würmer bekommen; ital. *inverminare* u. *-ire;* rum. *inverminez ai at a,* nicht bei Pusc.

5123) [***ĭnvĕrsōrium,** Einguß; dav. nach Flechia, AG VIII 383, piem. *ambossûr,* Trichter, s. **in** + **būtt.**]

5124) **ĭn** + **vĕrsŭs,** gegen; ital. *inverso;* prov. frz. *envers* (mail. *invers* = *inversum,* Norden, vgl. Dz 272 *ritto*); span. *embes.* Vgl. Nr. 5111.

5125) **ĭnvĕstĭo, -īre** (v. *vestis*), bekleiden; ital. *investire;* sicil. *mmestiri,* vgl. Salvioni, Post. 12; frz. *investir,* dazu das Sbst. *invétison,* freier Raum um ein Haus; span. *embestir;* überall nur gel. Wort u. zwar Kunstausdruck der Kriegssprache „(einen Platz) angreifen, berennen, einschließen"; rum. *invasc,* ankleiden, Pusc. 897. Vgl. Dz 185 *investire.*

5126) **ĭnvĕtĕratus, a, um,** veraltet; sard. *embedĕradu,* inveterato, crónico, vgl. Salvioni, Post. 12.

5127) ***ĭnvĕtŭlo, -āre** (v. *vetulus*), alt werden; ital. *invecchiare;* (rum. *invechesc,* nicht b. Pusc.; prov. *envelhezir, envielhezir;* frz. *envieillir;* cat. *envellir;* span. *envejecer;* ptg. *envelhecer*).

5128) **ĭnvĭcem,** wechselweise; neap. *énfrece,* vgl. Salvioni, Post. 12.

5129) ***ĭnvĭcīno, -āre** (v. *vicinus*), benachbart sein; rum. *invecinez ai at a,* benachbart sein; (frz. *avoisiner;* span. *avecinar;* ptg. *avi-, avezinhar*).

5130) **ĭnvĭdĭă, -am** *f.,* Neid; ital. *invidia,* dazu das Verb *invidiare,* ital. *inveggia,* woraus **veggia* u. daraus mit Nasalierung u. Wechsel von *v* zu *f* südsard. *fengia,* Neid, vgl. Nigra, AG XV 485; tosc. *imbiźźa, biźźa* (= **imbidia*), vgl. Parodi, R XXVII 238; prov. *enveja,* dazu das Verb *envejar;* frz. *envie,* dazu das Verb *envier,* davon wieder das Vbsbst. *envi,* Wetteifer; span. *envidia,* dazu das Vb. *envidiar;* ptg. *inveja, en-,* dazu das Vb. *invejar, en-.* Vgl. Dz 571 *envis;* Berger *s. v.*

5131) ***ĭnvĭnco, vīcī, vĭctŭm, vĭncĕre** = rum. *inving, vinsei, vins, vinge,* siegen, (das einfache Verb fehlt dem Rumän., während anderseits die übrigen Sprachen das Komp. nicht kennen), Pusc. 901.

5132) ***ĭnvĭo, -āre** (v. *via*), auf den Weg bringen, schicken (bei Solin 2, 4 kommt *inviare* einmal vor, aber in der Bedeutung „betreten"); ital. *inviare;* prov. *enviar;* frz. *envoyer;* (altfrz. auch *en* + *voyer* = *inde viare*); cat. span. ptg. *inviar, enviar.* Vgl. Dz 700 *voyer* 2.

5133) ***ĭnvĭrĭdĭo, -īre** (v. *viridis*), grün werden; ital. *inverdire;* rum. *inverzesc,* Pusc. 900; (span. ptg. *enverdecer*).

5134) **ĭnvīte,** ungern; lomb. *inevid, inévida,* di mal voglia; valm. *nivida;* valses. *invi;* genues. *mainvio,* malvolentieri; valtell. *de nevit,* impetuosamente, *nivit, navit* impeto, vgl. Salvioni, Post. 12.

5135) ***ĭnvītĭo, -āre** (v. *vītium* in seiner roman. Bedtg., wonach es „böse Gewohnheit, Gewohnheit überhaupt, Belustigung" u. dgl. bezeichnet); rum. *invăţ ai at a,* gewöhnen, dazu das Vbsbst. *invăţ,* (böse) Gewohnheit; prov. *envezar,* belustigen; altfrz. *envoisier,* sich belustigen, dazu die Sbsttve *envoisie, envoisure,* Freude, Lust, Scherz, aber auch Betrügerei, Schurkerei. Vgl. Dz 344 *vizio,* Pusc. 898.

5136) **ĭnvīto, -āre,** einladen; ital. *invitare;* sard. *imbidai;* lomb. *invidá;* rum. *inoit,* Pusc. 903; prov. *envidar;* frz. *inviter;* cat. span. ptg. *envidar* (span. ptg. auch *invitar*).

5137) **ĭnvītŭs, a, um,** widerwillig; ital. *invito;* obwald. *nuidas,* vgl. AG VII 541; frz. *envis;* altspan. *ambidos, amidos.* Vgl. Dz 422 *ambidos* u. 571 *envis.*

5138) **ĭnvŏlo, -āre** (*in* u. *vola,* hohle Hand), in die hohle Hand hineinbringen, stehlen (vgl. Rönsch, Collect. philol. p. 75, 162, 283); ital. *involare,* stehlen; valtell. *ingola;* prov. *envolar;* frz. *embler,* dazu das Vbsbst. *emblée* in den Verbindungen *d'emblée, à l'emblée,* verstohlener-, heimlicherweise, (das übliche Vb. für „stehlen" ist *voler* = *volare* in transitiver Bedtg. „fliegen machen", doch ist wohl auch dieses Vb. besser von *vola,* hohle Hand, abzuleiten); aus *de* + *involare* ist wohl entstanden altfrz. *dambler, -ir,* fliegen machen, vgl. Leser p. 79. Vgl. Dz 568 *embler;* Scheler im Anhang zu Dz 791.

5139) ***ĭnvŏlūcro, -āre,** einwickeln; davon nach Cornu, Gröbers Grundriß I 767, span. *emburujar,* ptg. *emburulhar, barulhar, marulhar,* verwirren, vgl. R XXVII 231.

5140) [***ĭnvŏlŭcŭlo, -āre** (v. *volvere* abgeleitet) = ital. *invogliare,* einpacken, dazu das Vbsbst. *invoglio,* Paket; (*invogliare,* Lust erwecken, ist gleichsam **involiare,* vgl. *voglio* = **volio* f. *volo, voglia,* Lust). Vgl. Flechia, AG II 20; d'Ovidio, AG XIII 400 (hier wird auch der Pflanzenname *vilucchio,* convolvulus arvensis, aufgeführt).]

5141) [***ĭnvŏlūtŭo, -āre** (von *involutus* abgeleitet nach Analogie von *fluctuare, aestuare* u. dgl.), daraus (??) **involuppare* (vgl. *pipita* = *pituita,* s. Dz 249 *pipita*) u. daraus ital. *inviluppare,* (dazu das Sbst. *inviluppo*); frz. *envelopper,* (dazu das Sbst. *enveloppe*); altcat. *envolpar.* So will Storm, R V 187, die seltsame Wortsippe versuchsweise erklären, für welche Diez 341 *viluppo* keine Deutung beizubringen wußte u. für welche auch Scheler im Anhang zu 751 keine Lösung fand. Aber auch Storms Annahme kann nicht befriedigen, weil aus *tu* = *tv* nimmermehr *pp* werden konnte (*pipita* aus *pituita* beruht auf volksetymologischer Umbildung). Ebensowenig genügt Hornings Annahme, Z XXI 192, wonach (*in*)*viluppare* etc. aus *faluppa* (s. d.) entstanden sein soll. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI 104, vermutet, daß **involuppare* auf Kreuzung von **invŏlūtare,* „einwickeln", mit *stŭppāre,* „stopfen", beruhe. S. auch oben Nr. 3610.

5142) ***īnvŏlvo, -āre** (f. *involvĕre*) = rum. *inholb ai at a*, wenden, drehen, Pusc. 904.

5143) **īnvŏlvo, vŏlvī, vŏlūtum, vŏlvĕre,** hineinwälzen, einhüllen; ital. *involvo* u. *-volgo, volsi, volto, volvĕre* u. *volgere;* span. ptg. *envolver.*

5144) [***īnvŏrso, -āre,** umstürzen; davon nach Flechia, AG VIII 383, piem. *ambossé,* genues. *imbosá,* capovolgere, rovesciare. Nigra, AG XIV 376, verwirft, ohne jedoch ein neues Grundw. aufzustellen, diese Ableitung, weil sich die Wörter von ital. *buzzo,* Bauch, prov. *boza,* Bauch der Wiederkäuer, *abauzar,* auf den Bauch legen, etc. nicht trennen lassen.]

5145) [***īnvŭlto, -āre** (v. *vultus* = altfrz. *vout*) = frz. *envoûter,* gleichsam Böses in ein Antlitz hineinwünschen, mittelst eines Wachsbildes verwünschen, bezaubern, behexen. Vgl. Dz 572 *s. v.* u. Scheler im Anhang zu Dz 793; *envoûter,* einwölben, ist = **invol(vī)tare.*

īpsā hōrā, īpsā īllā hōrā s. ***ipsus.**

5146) ***īpsus** (f. *ipse; ipse, non ipsus* App. Probi 156), **a, um,** selbst; ital. *(isso), esso,* dazu das Adv. *issa* = *ipsa* scil. *hora,* jetzt; sard. (log.) *isu, issu;* rum. *ins;* prov. *eps, eis* (wird von Ulrich, Z XXI 236, unter Berufung auf Sueton, Aug. 88, aus **icse* f. *ipse* erklärt); (altspan. *essi* = *ipse* + *hic*); neuspan. *ese;* altptg. *eiso;* neuptg. *esse.* Außerdem ist das Pron. in Zusammensetzungen erhalten: 1. **ad ipsus** = ital. *desso,* der; rum. *dins,* mit dem Artikel *dînsul* = *ad ipse ille.* — 2. **ad ipsum** = (?) ital. *adesso,* jetzt; prov. *ades;* altcat. *ades;* altspan. *adieso.* Vgl. Nr. 183. — 3. **ad id ipsum** = rum. *adîns,* eben deswegen, gerade. — 4. **istĕ ipsus** = ital. *stesso,* vgl. Ascoli, AG III 443. — 5. **met + *ipsimus** = ital. *medesimo,* selbst; prov. *medesme, mesesme,* (daneben *meteis, medes* = *met* + *ipse*); frz. *même;* span. *mismo;* ptg. *mesmo.* — 6. **ipsa + mente** = prov. *epsamen, eissamen,* auf gleiche Weise; altfrz. *e(n)sement.* — 7. **ipsa hora** = altspan. *esora,* jetzt. — 8. **ipsa illa hora** = altfrz. *epslor,* sofort. — 9. **long- + ipsum** = ital. *lunghesso,* längs. — 10. **supra + ipsum** = ital. *sovresso,* über, auf. — 11. **in ipso illo passu** = altfrz. *eneslepas.* — Im Rumän. sind auch sonst zahlreiche mit *ipse* gebildete Verbindungen vorhanden (vgl. Cihac p. 128), vgl. hierüber auch Pusc. 870; über den Eintritt des *n* in *ins* vgl. Ascoli, AG III 442. Über den Gebrauch von *ipse* als Art. s. Meyer-L., Rom. Gr. II § 99. Vgl. Dz 129 *esso;* Gröber, ALL III 269 u. VI 391; Rydberg, Zur Geschichte des frz. ə II 2 (Upsala 1898) p. 304 ff.

5147) **īra, -am** *f.,* Zorn; ital. *ira;* altfrz. *ire;* dazu das Adj. *irous.*

5148) **īrăcŭndĭă, -am** *f.,* Zorn; altptg. *rigonha,* vgl. Cornu, R XI 95; altfrz. *iracundie.*

5149) **īrāscor, īrāsser,** zürnen; prov. *iraisser;* altfrz. *iraistre.*

5150) ***īrax, -ācem,** zornig; altfrz. *irais.*

5151) **īrrĕdĕmptus, a, um** (Part. Perf. Pass. v. *redimere*) = ital. *irredento,* unerlöst.

5152) **īrrīgo, -āre,** bewässern; bagnard. (Wallis) *erzyé,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771.

5153) **īrrīto, -āre,** anreizen; ital. *irritare;* rtr. *anridar;* frz. *irriter;* span. *enridar.* Über span. *enridar* vgl. Pidal, R XXIX 346. S. Nr. 5081.

5154) **īschĭātĭcus, a, um** *(ischias),* zum Hüftweh gehörig; ital. *sciatico.*

5155) ahd. ***īsenbrûn,** eisenbraun, = prov. altfrz. *isanbrun,* ein Stoff von brauner oder schwärzlicher Farbe. Vgl. Dz 619 *s. v.*

5156) **īsĭcĭūm** *n.* (f. *insicium* v. *insĭco* = *inseco*), Wurst; davon nach Caix, St. 52, ital. *ciccia* „carne", *sicciolo* oder *cicciolo, cicciottoro* „pezzetto di carne tagliuzzato"; aus dem Kompositum *salis insicia* = **salisicia* entstand nach Caix ital. *salsiccia,* Bratwurst; prov. *saussissa;* frz. *saucisse;* cat. *salsitja;* span. ptg. *salchicha.* Diez 280 *salsa* leitete letzteres Wort unmittelbar von *salsus* ab, u. dies dürfte doch die größere Wahrscheinlichkeit für sich haben. Vgl. Gröber, ALL II 272.

5157) ***īstus** (f. *iste*), **a, *um** (f. *-ud*), dieser, jener, altital. *esto;* rum. *ist;* prov. *est;* altfrz. *ist* (z. B. in den Eiden); cat. span. ptg. *este.* — Außerdem in den Zusammensetzungen: 1. **ecce + iste** s. oben *s. v.* — 2. **eccu[m] + iste** s. oben *s. v.* — 3. **iste + ipsus** = ital. *stesso,* vgl. Dz 403 *s. v.;* Ascoli, AG III 443. — 4. **isto die** = rum. *astăzi,* heute. — 5. **ista matutina** = ital. *stamattina,* heute Morgen. — 6. **ista sera** = ital. *stasera,* heute Abend. — 7. **ista[m] nocte[m]** = ital. *stanotte,* heute Nacht. — 8. **ad istam horam** = altfrz. *asture,* jetzt, vgl. Diez, Gr. I[3] 471. — 9. **ante + ist' + ipsum** = ital. *testeso, testè,* neulich, vgl. Dz 406 *testeso.* — (10. **momento isto** oder **isto isto** vermutete Rajna, Giorn. di fil. rom. II 57, als Grundform für das ital. altspan. altptg. *tosto,* sogleich, prov. altfrz. *tost,* neufrz. *tôt* in *bientôt, tantôt;* Rajna begründet seine Annahme geistvoll u. gewandt, gleichwohl ist sie wenig glaubhaft, u. die von Diez 323 *s. v.* befürwortete Ableitung von *tostus* (von *torrēre*) dürfte durchaus vorzuziehen sein, vgl. auch Canello, AG III 324; an *toto cito* zu denken ist aus naheliegendem lautlichen Grunde unstatthaft, s. Nr. 9627). Vgl. Gröber, ALL III 273. (Über Ntr. *istum* vgl. Neue I[3] 397.)

5157a) **īta,** so; diese Konjunktion ist nur erhalten in der ital. (mundartlichen) Bejahungspartikel *cosita* = *così* (= *eccu[m] sic*) + *ita,* vgl. Nigra, AG XV 283.

5158) **ītĕr** *n.,* Weg, Reise; ital. *erre* in *perder l'erre* „imbriacarsi" vgl. Canello, Z I 567; altmail. *edro;* altfrz. *erre* (auch neufrz.), *oirre,* Weg, Reise, Unternehmen, Plan. Vgl. Dz 573 *erre;* Ascoli, AG III 444 Anm.; Meyer, Ntr. 62; Rydberg, Zur Geschichte des frz. ə II[2] (Upsala 1898) p. 307.

5159) ***ītĕro, -āre** (von *iter*), reisen, wandern (schriftlat. *iterare,* wiederholen, welches Vb. als gel. Wort im Roman. erhalten ist); altfrz. *edrer* (*edrers* Alex. 38 *e, edrat* Leod. 69), *errer,* davon das adverbial gebrauchte Part. *errant,* daneben *erranment*), sogleich; (span. *hedrar,* zum zweitenmal umhacken, = *iterare,* wiederholen). Vgl. Dz 458 *hedrar,* 573 *erre.*

5160) arab. **ithmid;** daraus vielleicht entstellt frz. *antimoine,* Antimon, Spießglanz, vgl. Devic, Suppl. p. 10; Littré, Dict. *s. v.;* Faß, RF III 493.

5161) got. **iup** (germ. *uppa*), auf; davon vielleicht cat. span. *upa, aúpa,* auf! munter!, dazu das Vb. *upar,* sich vom Boden erheben. Vgl. Dz 495 *upa.*

5162) anfränk. **îw,** Eibe; frz. *if;* span. ptg. *iva.* Vgl, Dz 185 *iva;* Mackel, p. 108.

5163) [gr. **ἴξαλος,** schnell springend (?); wurde von Salmasius als Grundwort zu occit. frz. *isard,* cat. *isart* u. *sicart,* Gemse, angenommen, vgl. Dz 619 *isard,* Diez bemerkt „sehr zweifelhaft", richtiger hätte er gesagt „ganz unmöglich".]

J.

5164) **jăcĕo, ŭī, (ĭtum), -ēre,** liegen; ital. *giacio, giacqui, giaciuto, giacēre;* rum. *zac, zăcui, zăcut, zacé,* s. Pusc. 1926; rtr. Präs. *žaiel,* Part. Perf. *žažée,* Inf. *že,* vgl. Gartner § 154; prov. *jatz, jac, jagut, jazer;* altfrz. *gis, jui, jeu, gesir;* neufrz. *gésir* (unvollständiges Zeitw.; der übliche Ausdruck für „liegen" ist *coucher, être couché*), davon die Sbsttve *gîte* (= *jacta,* falls man annehmen darf, daß das *s* in altfrz. *giste* nur analogisch sei, anders faßt Horning, Z XIX 75, die Sache auf, indem er **jacĭta* ansetzt), Nachtlager (vgl. Braune, Z X 262), *gésine,* Kindbett (prov. *jasina*), das Part. präs. fem. *gésante* hat in der Form *girande* in der Mundart von Berry die Bedeutung „Wöchnerin" erhalten, vgl. Thomas, Mél. 83; cat. *jaich, jegui, jegut, jaurer;* span. üblich sind nur die 3. P. Präs. *yace,* die 3. P. Impf. *yacía,* Inf. *yacer* („liegen" wird gewöhnlich durch *estar* mit Beifügung von *echado, extendido* etc. ausgedrückt); die 3. P. Sg. Perf. *yógo* wurde zu *yogó* umgebildet u. danach ein Inf. *yogar* geschaffen, vgl. Morel-Fatio, R XXIV 592 u. XXVI 476, wo M.-F. die von Foulche-Delbosc in der Revue hispanique IV 113 erhobenen Einwände zurückweist; ptg. *jaço, jouve, jacido, jazer.* Vgl. Dz 596 *gésir.*

5165) [gleichsam ***jăcīle,** Plur. **jăcīlia** *(jacēre),* Lagerstätte; ital. *giaciglio,* span. *yacija,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 408.].

5166) **Jacob;** von diesem Eigennamen angeblich infolge irgend einer zufälligen Veranlassung (von dem Namen eines Häuptlings von Beauvais um 1358) der Name des Kleidungsstückes „Jacke" (eigentlich ein Panzerhemd, Kriegswams); ital. *giaco;* frz. *jaque;* span. *jaco;* ptg. *jaco.* Vgl. Dz 164 *giaco.* Diese Ableitung ist recht zweifelhaft, s. Eg. y Yang. 429. Von *Jacob* ist auch abgeleitet engl.-frz. *jockey,* vgl. The Academy 1892 I 593.

5167) [***jăctārĭūs, -um** (u. ***jăctĭcĭūs, -um,** beide Wörter von *jactare,* schütteln), davon nach Rönsch, RF III 371, ital. *gáttero, gáttice,* die von Diez 375 *s. v.* unerklärt gelassenen Benennungen der „Espe"; die Bedeutung würde mit dieser Ableitung sich gut vereinigen lassen, vgl. frz. *tremble* (von *tremulus*), „Zitterespe", lautlich aber ist sie schon des Hochtones wegen völlig unannehmbar. Die Ableitung der Wörter bleibt noch zu finden.]

jăcto s. **ējĕcto.**

5168) [**jăcŭlo, -āre** (schriftlat. *jaculari,* selten *jaculare*), schleudern; davon vielleicht frz. *jaillir,* hervorsprudeln, vgl. Dz 619 *s. v.* Altfrz. *jalir* (mit nicht palatalem *l*) ist Anbildung an *salir* = lat. *salire,* wozu dann *saillir* getreten ist, viell. in Anlehnung an *jaillir.* Altfrz. *galir* dagegen dürfte german. Ursprungs sein, nämlich mit „wallen" zusammenhängen. Wie sich *gicler,* sprudeln, zu *jaculare* verhält, ist nicht recht klar, es scheint ein halbgelehrtes Wort zu sein. Vgl. Dz 619 *s. v.*; Scheler im Dict. *s. v.*]

5169) **jăcŭlŭm** *n.* (von *jacĕre*), Wurfnetz; ital. *jacolo* „dardo", *giacchio* „rete pescatoria", vgl. Canello, AG III 352; Gröber, ALL III 141.

5170) ***jānūno, jējūno, -āre,** fasten; ital. *giunare* (gewöhnlich *digiunare*); südsard. *giaunái;* campob. *jajonare,* vgl. Salvioni, Post. 12, AG XII 440 *s. v. çazunar;* rum. *ajun ai at a* (doch ist dies wohl = **ad[je]junare* anzusetzen, vgl. *ajunge* = *adjungĕre*); rtr. *jajinar, giginar;* prov. *jejunar, junar* (?), (Gröber zieht auch *dejunar* hierher, indem er darin eine „Umdeutung mit *de*" erblickt; es wäre dies aber nur dann denkbar, wenn *dejunar* „entfasten, frühstücken" hieße, da dies nicht der Fall, so wird man *dejunar* für eine rein lautliche Umbildung von *jejunare* zu halten haben, zu erwarten wäre freilich *diejunare,* es ist aber begreiflich, daß für *di* + Vok. = *dj* einfaches *d* eintrat, da die zweite Silbe mit *j* anlautete); frz. *jeûner;* cat. *dejunar;* span. *ayunar;* ptg. *jejuar.* Vgl. Dz 167 *giunare;* Gröber, ALL III 141; Berger, *jeûne.*

5171) **jām,** schon; ital. *già;* prov. altfrz. *ja, desja;* neufrz. *ja* in *déjà* = *de* + *ex* + *jam;* span. altptg. *ya;* neuptg. *jà.* Vgl. Dz 163 *già;* Gröber, Misc. 44.

5172) **jām** + **ĕxīn** = prov. *jassé,* bereits von da an, immer. Vgl. Dz 676 *se;* Gröber, Misc. 44 (hier zuerst die richtige Ableitung); Thomas, R XIV 577, hatte in dem zweiten Bestandteile *semel* erkannt, Diez 676 *se* hatte *semper* vermutet, was P. Meyer, R XIV 579, zu billigen scheint. S. auch unten **sĕmĕl.**

5173) **jām hăbĕt dīēs;** daraus frz. *jadis,* einstmals (vgl., was die Bildung anlangt, *naguère* u. *piéça*). Vgl. Dz 119 *s. v.* (*jadis* wird = *jamdiu* angesetzt); Gröber, Misc. 44 (hier zuerst die richtige Ableitung).

5174) **jām** + **hŏdīē;** daraus altfrz. *gehui, jehui, juhui, jui, iewi,* heute. Vgl. Gröber, Misc. 44.

5175) altnfränk. ***jangelōn** (ndd. ndl. *jangeln*), bellen, belfern; prov. *janglar;* altfrz. *jangler,* klaffen, klatschen, spotten. Vgl. Dz 620 *jangler;* Mackel, p. 72. Thomas, R XXVIII 193, will die betr. Verba auf lat. *zinzulare* zurückführen, was nicht befriedigen kann.

jānto s. **jĕnto.**

5176) **jānŭa, -am** *f.,* Tür; sard. *jana* u. *enna;* (abruzz. *votayanue;*) westrtr. *genna;* ptg. *janella.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771.

5177) **jānŭārĭŭs, *jenŭārĭŭs, -um** *m.,* der Monat Januar; ital. *gennajo;* sard. *bennarzu;* (rum. *ianiariu*); rtr. *gianer;* prov. *janvier-s;* frz. *janvier;* cat. *janer;* span. *enero;* ptg. *janeiro.* Vgl. Gröber, ALL III 142.

5178) ***jānŭĕllă, -am** *f.* (Demin. von *janua*), Türchen, = ptg. *janella,* Fenster. Vgl. Dz 497 *ventana.*

5179) pers. **jâsemîn,** arab. **jâsamûn** (vgl. Freytag IV 514b), Jasmin, = ital. *gesmino, gelsomino;* neuprov. *jaussemin, jensemil;* frz. span. *jasmin;* ptg. *jasmim.* Vgl. Dz 161 *gesmino;* Eg. y Yang. 432.

5179a) germ. **jĕhan,** aussagen, zugestehen; davon ital. *gecchire* (*gecchito,* demütig) in *aggecchirsi,* sich demütigen; prov. *jequir* (altcat. altspan. *jaquir*), erlauben, überlassen, im Stich lassen; altfrz. *gehir,* gestehen, sagen. Vgl. Dz 159 *gecchire;* Mackel, p. 78.

jējūno s. ***jājūno.**

5180) **jĕnto** u. **jānto, -āre,** frühstücken; rtr. *jentar, gientar,* Mittagessen; astur. *jintar;* altspan. *yantar,* Fem., Speise; ptg. *yantar,* frühstücken. Vgl. Dz 498 *yantar;* Gröber, ALL III 142; Cornu, R XIII 307.

5181) [***jŏcă** (Nebenform zu *jocus*), Scherz, Freude, Lust, ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *gioja;* prov. *joja,* Freude, Kleinod; ptg. *joia.* Die übliche Ableitung von *gaudia* ist bedenklich, weil ein **jauja, *gauja* fehlt, während doch *gaug* = *gaudium* u. *jauzir* = *gaudēre* vorhanden sind; auch legt frz. *joyau* die Vermutung nahe, daß *joja*

mindestens in der Bedeutung „Kleinod“ = **joca* sei. Vgl. Canello, AG III 346 Anm.]

5182) ***jŏcālis, -e** (v. *jocus*), lustig, freudemachend, erfreuend; mutmaßlich (s. aber unten **jocus** u. ***jokellus**) das Grundwort zu (ital. *giojello*, Geschmeide, Juwel); prov. *joiel-s*; altfrz. *joiel, joël*; neufrz. *joyau*; span. *joyel*; ptg. *joiel*, Canello, AG III 346 Anm. Diez 168 *godere* leitet das Wort von **gaudiellum* ab u. bezeichnete das entspr. mittellat. *jocale* als eine unrichtige Bildung; Scheler im Dict. unter *joie* stimmt Diez bei.

5183) ***jŏcātŏr, -ōrem** *m.* (von *jocare*), Spieler; ital. *giocatore, giuocatore*; rum. *jucător* (bedeutet auch „Tänzer“, wird überdies als Adj. gebraucht); prov. *joguaire*; frz. *joueur*; cat. span. *jugador*; ptg. *jogador*.

5184) ***jŏco, -āre** (schriftlat. *jocari*, v. *jocus*), scherzen, spielen; ital. *giuocare, giocare*; rum. *joc ai at a*; prov. *jogar*: frz *jouer*, dazu das kindersprachliche Sbst. *joujou*, Spielzeug, ferner gehört hierher *jouet*, Spielball; cat. span. *jugar*; ptg. *jogar*. Vgl. Dz 621 *jouer*.

5185) **jŏcŭlāris, -e** (v. *joculus*), scherzhaft, spaßhaft; ital. *giocolare, -o*, „giocoliere“, *giullare* „chi nel medio evo andava intorno per le piazze e per le corti facendo giuochi e recitando versi“, vgl. Canello, AG III 355; rum. *jucărie* (f. *jucărărie* = *jocularia*), Spielzeug; prov. *joglar-s*; cat. *juglar*; span. *joglar, juglar*, dazu *jugleria*, Possenreißerei; altptg. *joyral*. Vgl. Dz 165 *giocolare*: Gröber, ALL III 269.

5186) **jŏcŭlātŏr, -ōrem** *m.* (v. *jocularī*), Possenreißer; ital. *giocolatore*, Spielmann; altfrz. *joglere, jogleor*; neufrz. *jongleur*, (der Einschub des *n* muß auf volksetymologischer Anbildung, vielleicht an das in der älteren Sprache vorhanden gewesene Verb *jangler*, spotten, beruhen. S. oben Nr. 5175). Vgl. Dz 165 *giocolare*.

5187) ***jŏcŭlo, -āre** (schriftlat. *joculari*, von *joculus*), scherzen, spassen; ital. *giocolare*, gaukeln; prov. *joglar*, spielen; frz. (picardisch) *jongler*, scherzen. Vgl. Dz 165 *giocolare*.

5188) **jŏcŭs, -um** *m.*, Spiel; ital. *giuoco*; rum. *joc*; prov. *jog-s, jueg-s*; frz. *jeu* (dazu nach Förster, Z XXII 267 u. 513, das Dem. *joel, joyau*, gleichs. **jokellus*, besser aber setzt man wohl *joyau* = **jocale* an); cat. *jog*; span. *juego*: ptg. *jogo*. Vgl. Dz 621 *jouer*.

5189) **Jŏhănnēs** (*Ἰωάννης*); von diesem Eigennamen die Benennung des Hanswurstes in dem ital. volkstümlichen Lustspiele: *zanni*. Vgl. Dz 411 *s. v.* Ferner ist von *Johannes* abgel. lucches. *giannicco*, Fruchtwurm. Vgl. oben Nr. 711a.

5190) [gleichs. ***jŏkĕllus, -um** *m.* (Dem. v. *jŏcus*), nach Förster, Z XXII 267 u. 513, = frz. *joel, joyau*, (ital. *giojello* Lehnwort aus dem Frz.).]

5191) altn. **jōl**, Freudenfest in der Weihnachtszeit; davon ital. (?) *giulivo*, fröhlich, heiter; (prov. das Sbst. *jolivitat-z*, Lustigkeit); altfrz. *jolif*, fröhlich, dazu das Verb *joliver, jolier*, sich freuen; neufrz. *joli* (aus *jolif* durch Suffixverkennung entstanden, vgl. Rothenberg p. 68), hübsch, nett; span. *juli* (veraltet), artig, niedlich. Vgl. Dz 166 *giulivo*; Mackel, p. 34. S. oben **gaudiola**.

5191a) altnord. ***jörd-hnot** (vgl. schwed. *jordnöt*), Erdnuß; norm. *giernote, gernote, jarnote, gênote, janote, guênote, ganote* etc. Vgl. Thomas, R XXIX 77 u. Mél. 81.

5192) **Jŏvis (dies)**, Donnerstag; venez. *zuoba, zioba, zoba*; lomb. *žobia*; genues. *zeuggia*; piem. *žōbia*; obwald. *gievia*, vgl. Salvioni, Post 12.

5193) [***jŏvĭālis, -e** (*Jovis* zu *Juppiter*), = ital. *gioviale*; frz. *jovial*, unter dem Zeichen des Juppiter geboren, mit ruhig, heiterm Sinne ausgestattet.]

5194) **Jŏvis bărbă** u. **bărbă Jŏvis**; ital. *barba di Giove*, Mäusedorn; prov. *barbajol*; frz. *joubarbe*; span. *jusbarba, (chubarba?)*. Vgl. Dz 185 *jusbarba*.

5195) **Jŏvis dīēs**, Donnerstag; ital. *giovedì*; sard. *giobi*; piem. *gioves*; rum. *joi* (= *Jovis* scil. *dies*); prov. *jous* = *Jovis* u. *dijous* = *dies Jovis*; frz. *jeudi*; cat *dijous*: span. *jueves* = *Jovis*; (dem Ptg. fehlt das Wort, „Donnerstag“ wird durch *quinta feira* ausgedrückt). Vgl. Dz 165 *giovedì*.

5196) **jūba, -am** *f.*, Mähne; sard. *jua*; ital. *giubba*.

5197) **jūbe** (Imperat. v. *jubēre*) = frz. *jubé*, die Emporkirche. „La partie de l'église ainsi désignée tient son nom de ce que les chanoines ou les diacres y adressaient au célébrant les paroles: ‚*Jube, Domine, benedicere*‘. — Il faut, je pense, considérer comme indépendante de notre jubé la locution *venir à jubé*, se soumettre par contrainte; serait-ce en à dire à l'adversaire: ‚jube, ordonne, je ferai tout ce que tu voudras‘?“ Scheler im Dict. *s. v.*

5197a) **jūbĭlaeum** *n.* (hebr. יוֹבֵל, „Jubeljahr“), Jubelfest; ital. *giubileo* u. *giubbileo*; frz. *jubilé* etc., überall nur gel. W.

5198) **jūbĭlo, -āre** (über den Ursprung des Wortes s. Walde unter *jūbĭlum*, bei dem Widerstreit der dort zusammengestellten verschiedenen Annahmen liegt es aber nahe, an Zusammenhang von *jubilare* mit *jubilaeum* zu denken u. also dem Worte semitische Herkunft zuzuweisen, vgl. auch Berthelet, Kommentar zum Leviticus 25 [Tübingen u. Leipzig 1902]. F. Pabst), schreien; ital. *giubilare*, frohlocken; sard. *giuilare*, rufen; engad. *jüvler*, obwald. *givlar*; vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771; span. ptg. *jubilar*, jauchzen; sonst nur gel. W. Vgl. Dz 166 *giubilare*.

5198a) **jūbĭlum** *n.* (vgl. *jubilo*), (freudiger) Aufschrei; ital. *giubilo* u. *giubbilo*.

5199) ***jūdaeŭs, a, um**, jüdisch; davon altfrz. *juiu*, dazu das Fem. *juiwe*, aus welchem sich wieder die (auch neufrz.) Maskulinform *juif* entwickelte, vgl. Suchier, Z VI 438; Rothenberg p. 74. S. auch Nr. 5205.

5200) ***jūdēnsis, -e**, jüdisch, = altfrz. *juis*, Fem. *juise*, vgl. Tobler zum Li dis dou vrai aniel p. 33.

5201) **jūdĕx, -dĭcem** *m.*, Richter; ital. *giudice*; sard. *zuighe*; altoberital. *zuso, zuse*; venez. *zudese*; lomb. *giūdes*, vgl. AG I 439, VIII 406, X 92 A., XII 440, Salvioni, Post. 12; neapol. *jureche*, vgl. Ascoli, AG X 107; rum. *jude*, (das übliche Wort ist *judecător*); prov. *jutge-s*; (frz. *juge* ist Vbsbst. zu *juger*: nach Bos, R XIX 300, soll frz. *juge* auf **judicum* zurückgehen. Meyer-L., Z XV 275, bemerkt dagegen sehr mit Recht: „Man wird doch dabei bleiben müssen (s. Z VIII 233), daß *judice* durch *judicare* in seiner Entwicklung beeinflußt worden sei“); cat. *jutge*; span. *juez, juje* (nur altspan.); ptg. *juiz*. Vgl. Dz 622 *juge*.

5202) ***jūdĭcātŏr, -ōrem** *m.* (v. *judicare*), Richter; ital. *giudicatore*; rum. *judecător*; prov. *jutjaire, jutjador*: ptg. *julgador*.

5203) **jūdĭcĭum** *n.* (v. *judex*), Urteil; ital. *giudizio*; rum. *județ*; prov. *judici-s, juzizi-s, juzi-s*; altfrz. *jüise* u., aber nur im Reime, *jüis*, vgl.

Horning, Z XVIII 241, Cohn, Suffixw. p. 38 Anm.; neufrz. fehlt das Wort, dafür *jugement* = **judicamentum* u. *sentence* = *sententia*; cat. *judici, juhii*; span. *juicio*; ptg. *juizo*. Vgl. Berger *juise*.

5204) **jūdĭco, -āre,** (v. *judex*), richten, urteilen; ital. *giudicare*; altoberital. *çuiar, çuegar*; venez. *zudejar*, vgl. AG VIII 406, XII 440, Salvioni, Post. 12; rum. *judec ai at a*; prov. *jutgar, jutjar*; frz. *juger*; cat. *jutjar*; span. *juzgar*; ptg. *julgar* (altptg. *juigar*).

5205) ***jūdīvus, a, um;*** nach Pabst, Neue philolog. Rundschau 1893 Nr. 15 S. 235 Anm., Grundwort zu span. *judio*, vielleicht auch zu frz. *juif*. S. aber Nr. 5199.

5206) **jŭgālis, -e,** zum Joch gehörig; sard. *giuali*, Joch, vgl. Salvioni, Post. 12.

5207) *(bos)* **jŭgārĭus** = rum. *boŭ jugar*, Zugochse.

5208) **jūglans, -glăndem** *f.*, Walnuß; canav. *ǧŭla*, noce campana o reale, vgl. Nigra, AG XV 283.

5209) ***jŭgŭlārĭă** n. pl.* (v. *jugulum*) = ital. *giogaia* (aus **giogliaja*) „pelle che pende sotto al collo dei buoi", vgl. Caix, St. 340.

5210) **jŭgŭlātor, -ōrem** *m.* (von *jugulum*), Erwürger, = rum. *junghietor* (fehlt bei Pusc.).

5211) **jŭgŭlo, -āre** (v. *jugulum*), abkehlen, = rum. *junghĭu ai at a*, erwürgen.

5212) **jŭgŭlŭm** *n.* (auch *jugulus m.*), Kehle; ital. *jugolo*, Kehlhöhle; südsard. *zugu*, logudor. *tugu*; rum. *junghiu* (als Bedeutung gibt Cihac *s. v.* an „élancement, point de côté, pleurésie"); ptg. *jugo*. Vgl. hierzu auch Thomas, Mél. 97, wo neben *jugula* **juxtula* (v. **juxtare*) für die provenzalischen Dialektwörter *jouchia, dzouclia, joucle, jousclo, jusclo* angesetzt wird. (Das Wort fehlt bei Pusc.)

5213) **jŭgŭm** *n.*, Joch; ital. *giogo*, über dialektische Formen vgl. Flechia, AG III 173; rum. *jug*; prov. *jo-s*; frz. *joug*; cat. *jou*; span. *yugo*; ptg. *jugo*.

jujuba s. **zĭzĭphŭm.**

5214) **jūlĭus, -um** *m.*, der Monat Juli; ital. *giulio*, gewöhnlich aber *luglio* (wohl aus *l'iulio* [vgl. rum. *iulie*], also durch Anwachsen des Artikels u. Wegfall des anlautenden *i*, welches die, anlautend nur im proklitischen *gli* sich findende, Palatalisierung des *l* hätte bewirken müssen, entstanden); piem. *liign*; sicil. *giugnetto*; rum. *iulie* (mit *i*, nicht mit *j* anlautend, wodurch die Ansetzung eines ital. *iulio* an Wahrscheinlichkeit gewinnt); prov. *jul-s, julh-z*; altfrz. *juinet, juignet, jugnet* (die Deminutivform beruht wohl auf german. Einfluß, [vgl. J. Grimm, Gr. II 360], daneben auch *jule, juil, julot*); neufrz. *juillet*; cat. *julh*; span. *julio*; ptg. *julho*. Vgl. Dz 381 *luglio*, 622 *juillet*; Gröber, ALL III 269 (führt als Fälle des Wandels von *j* zu *l* an ital. *luglio*; sicil. *lugliu*; „friaul. *lúj* = *fulius*" (lies *julius*); Barad, Z XIX 270).

5215) **jūmĕntŭm** *n.* (aus *jugmentum*), Lasttier; ital. *giumento*; engad. *giumaint*; frz. *jument*, Stute; Ableitung davon ist vielleicht frz. *jumar(t)*, angeblicher Bastard von Hengst (oder Esel) u. Kuh oder von Bulle u. Stute (Eselin), Diez 622 *jumart* bemerkt aber: „doch ist das occit. Wort *gimêre, gimêrou*, was etwas an *chimaera* mahnt", u. damit dürfte der wahre Ursprung des Wortes angedeutet sein, *jumart* würde dann auf etymologisierender Umbildung beruhen.

5216) [***jŭne-ētŭm** n.* (v. *juncus*), ein mit Binsen bewachsener Ort, = ital. *giuncheto*. Vgl. Dz 167 *giunchiglia*.]

5217) [***jŭne-īlĭă, -am** f.* (v. *juncus*) = ital. *giunchiglia*, eine Art Narzissen; frz. *jonquille*; span. *junquillo*. Vgl. Dz 167 *giunchiglia*; d'Ovidio, AG XIII 408.]

5218) ***jūnĕo** u. **jŭnĕo, -āre** (von *juncus*), mit Binsen bestreuen; ital. *giuncare*; frz. *joncher*.

5219) **jūnĕōsŭs, a, um** (von *juncus*), voll von Binsen; ital. *giuncoso* etc.

5220) **jūnĕto, -āre** (v. *jungĕre*), zusammenfügen; span. *juntar*; ptg. *juntar* (mit der Bedeutung „anhäufen").

5221) **jūnĕtūra, -am** *f.*, Band, Gelenk; frz. *jointure*.

5222) **jūnĕŭs** u. ***jūnĕŭs, um** m.*, Binse; ital. *giunco*; prov. *jonc-s*; frz. *jonc*; cat. *jonch*; span. *junco*; ptg. *junça*, Binse, *junço*, Pumpenstock. Vgl. Gröber, ALL III 273.

5223) **jŭngo, jūnxī, jūnctŭm, jūngĕre,** zusammenfügen; ital. *giungo* u. *giugno, giunsi, giunto, giugnere* u. *giungere*; dazu das Partizipialsbst. *giunta*, Zulage, Zugabe, auch Ankunft, weil *giungere* die Bedtg. „wohin gelangen" erhalten hat; prov. *jonh, jons, joint, jonher* u. *jondre*; frz. *joins, joignis* (altfrz. *joins*), *joint, joindre*; (span. ptg. sind dafür *juntar, ajuntar* üblich; ptg. ist allerdings *jungir* vorhanden, aber nur in der Bedtg. „anspannen").

[***jūnĭettus, -um** s.* **jūnius.**]

5224) **jūnĭor, -ōrem** (Komp. zu *juvenis*), jünger; ital. *giuniore, juniore* „opposto di seniore", *gignore* „il garzone che apprende un mestiere", vgl. Canello, AG III 341; frz. *géindre*, (Junggesell), Bäckergeselle (im Altfrz. ist das Wort auch als Adj. Komp. zu *jeune* vorhanden.

5225) **jūnĭpĕrŭs, -um** *m.* (*iunepirus, non iinipirus* App. Probi 197), Wacholderstrauch; ital. *ginepro*; sard. *nibaru*; (rum. *ienuper*); rtr. *dziniévr*, vgl. AG I 327 *genevra*; prov. *ginebre*; altfrz. *geneivre, -oivre*; vgl. Meyer-L., Roman. Gramm. I p. 119, vgl. auch R XI 140; frz. *genièvre, genèvre*; cat. *ginebre*; altspan. *ginebro*; neuspan. *enebro*; ptg, *zimbro*. Vgl. Dz 165 *ginepro*; Gröber, ALL III 142.

5226) **jūnĭŭs, -um** *m.*, der Monat Juni; ital. *giugno*; rum. *iunie*; prov. *junh-s*; frz. *juin*; cat. *juny*; span. *junio*; ptg. *junho*.

5227) **jŭnĭx, -ĭcem** *f.* (f. *juvenix*), junge Kuh; sicil. *giniia*, (rtr. *gianitscha*; prov. *junega* = *juvenca*); frz. *génisse*. Vgl. Dz 595 *génisse*. Horning, Lat. C p. 20, u. Thomas, Essais philol. p. 85, stellen für frz. *génisse* die Grundform **junitia* auf.

5228) **jūrāmĕntŭm** *n.*, Eid; ital. *giuramento*; rum. *jurămînt*; prov. *jurament-z, juramen-s*; frz. *jurement*, (das übliche Wort für „Eid" ist *serment* = *sacramentum*), daneben *juron*, Eid, Fluch; cat. *jurament*; span. ptg. *juramento*.

5229) **jūrātŭs, a, um** (Part. Perf. Pass. von *jurare*), vereidigt; ital. *giurato*, u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.

5230) **jūro, -āre,** schwören; ital. *giurare*; rum. *jur ai at a*; prov. *jurar*; frz. *jurer*; cat. span. ptg. *jurar*.

5231) 1. **jūs** *n.*, Recht; ital. *giure* (gel. Wort); das Wort ist im Roman. durch *directum* (s. d.) verdrängt worden.

5232) 2. **jūs** *n.*, Brühe, = frz. *jus*; *verjus* (= *viride jus*), Saft unreifer Trauben.

5233) **justĭtĭā, -am** *f.*, Gerechtigkeit; ital. *giustizia* „la virtù morale per la quale si dà a ciascuno il suo", *giustezza* „esattezza, convenienza",

vgl. Canello, AG III 343; prov. *justicia;* frz. *justice*, Gerechtigkeit, *justesse*, Richtigkeit, vgl. Mussafia, R XVIII 535, vgl. Cohn, Suffixw. p. 40 (auch p. 38 Anm.), Köritz, Frz. S vor Kons. (Straßburg 1886 Diss.) p. 144, Horning, Z XVIII 244; span. *justicia* u. *justeza* (wie im Frz. unterschieden); ptg. *justiça* u. *justeza* (wie im Frz. unterschieden).

5234) ***justĭtĭārius, -um** *m.*, Rechtswahrer; altfrz. *justisier*. Vgl. Berger *s. v.*

5235) **jūstŭs, a, um,** gerecht; ital. *giusto* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen (rtr. *gist*), überall gel. W., vgl. Gröber, ALL III 273.

5236) **jŭvĕnĕŭs, a, um,** jung (subst. bedeutet *juvencus* auch „junger Stier", das Fem. „junge Kuh"); ital. *giovenco, -a*, junger Stier, junge Kuh; rum. *junc, junça;* prov. *junega;* (frz. Dem. *jouvenceau*); galic. *žuvenka*.

5237) **jŭvĕnīs,** jung; ital. *giovine* u. *giovane;* rum. *june;* rtr. *dyuven, džuven* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *jove;* altfrz. *juefne, jofne, jovene, jouene*, diese Formen setzen ein *jŏvenis* mit offenem *o* voraus, welcher Vokalwechsel durch den Einfluß des folgenden Labials sich erklärt, vgl. *ŏvum* > *ōvum* > *œuf;* neufrz. *jeune;* cat. *jove;* span. *joven;* ptg. *jovem*. Daneben ist als gelehrtes Wort *juvenilis* erhalten, außerdem in einzelnen Sprachen das Demin. **juvencillus* (z. B. prov. *jovencel-s*). Vgl. Gröber, ALL II 425 (unter *fluvius*).

5238) ***jŭvĕnītīā, -am** *f.* (v. *juvenis*), Jugend; ital. *giovanezza;* rum. *juneaţă;* frz. *jeunesse;* die übrigen Sprachen haben *juventus* bewahrt (auch ital. *gioventù*).

jŭvĕnīx s. **jūnīx.**

5239) **jŭvĕnta, -am** *f.*, Jugend; altfrz. *jovente*, daneben *jouvence* = **juventia*.

5240) **jŭvĕntūs, -ūtem** *f.*, Jugend; ital. *gioventù;* prov. *joventut-z*, (cas. rect. *jovén-z*); span. *juventud;* ptg. *juventude*.

5241) **jŭvo, -āre,** helfen; ital. *giovare*.

5242) **jūxtā** (u. ***jŭxtā**), neben, gemäß; ital. *giusta* u. *giusto;* prov. *josta;* altfrz. *juste* u. *joste*. Vgl. Gröber, ALL III 273.

5243) [***jūxto (*jŭxto), -āre** (von *juxta*), nahe zusammenkommen, anstoßen; ital. *giustare* u. *giostrare* (über die Einfügung des *r* vgl. Storm, R V 168), mit den Waffen zusammenstoßen, turnieren, dazu das Vbsbst. *giusta* u. *giostra*, Turnier; prov. *justar, jostar;* dazu das Sbst. *justa* u. *josta*, Turnier; dazu das zusammengesetzte Vb. *ajostar*, vereinigen, hinzufügen; frz. *jouter*, dazu das Sbst. *joute* u. das zusammengesetzte Verb *ajouter;* span. ptg. *justar*. Vgl. Dz 168 *giusta;* Gröber, ALL II 274.]

5243a) **jūxtŭla, -am** *f.* (für **jūxtula* v. *jūxta*), Jochriemen; davon nach Thomas, R XXIX 181, südfrz. (lyonnaisisch) *jouclia*, neuprov. *jousclo, jusclo*, dessen *s* die Ansetzung eines Grundwortes *jugula* verbietet.

K.

5244) arab. **ka'ab,** Beinchen, Knöchlein; davon vielleicht nach Dozy, Gloss. 341, das gleichbedeutende span. *taba*. Diez 489 *s. v.* vermutete das Grundwort in *'ṭâbaq* (arab.), dünner Knochen zwischen den Rückenwirbeln. Vgl. Eg. y Yang. 497.

5245) ndl. **kaai,** niederdtsch. **kaje,** Düne; dav. viell. altfrz. *caye*, Sandbank, neufrz. *quai*, Uferstraße, vgl. Braune, Z XVIII 521 (wenn aber dort auch altfrz. *cahute*, neufrz. *cajute* damit in Zusammenhang gebracht wird, so ist das ein Mißgriff). Weit weniger wahrscheinlich wurde von Diez 94 *cayo* (span. *cayos*, Sandbänke, Riffe), altir. *cai*, Weg, als Grundwort aufgestellt, vgl. auch Th. 54. Nicht zu dieser Wortsippe gehört ital. *chiaja* = **plagia* v. *plaga*.

5246) arab. **kabâbat,** eine indische Pflanze (Freytag IV 2[b]), = ital. *cubebe*, ein Gewürz; prov. *cubeba;* frz. *cubèbe;* span. ptg. *cubeba*. Vgl. Dz 114 *cubeba*. Vgl. Eg. y Yang. 346 *(cubeba)*.

5247) hebr. **kabbâlah,** Geheimlehre; ital. *cábala*, Kunst der Prophezeiung aus Zahlen, Geheimlehre, geheime Ränke, Intrigen; frz. *cabale;* span. ptg. *cábala*. Vgl. Dz 75 *cabale*. (Nach anderer Annahme ist das Wort in seiner modernen Bedtg. ein Akrostichon, gebildet aus den Anfangsbuchstaben der im J. 1670 ernannten englischen Minister: Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington, Lauderdale); Eg. y Yang. 351.

5248) ndl. **kabeljauw,** Kabeljau; frz. *cabeliau;* span. (mit Umstellung, vgl. ndd. *bakkeljau*) *bacallao, bacalao*, Stockfisch. Vgl. Dz 536 *cabeliau*.

5249) arab. **kadîm,** alt, erfahren; ptg. *cadimo*, erfahren, geschickt, listig. Vgl. Dz 435 *s. v.;* Eg. y Yang. 353.

5250) ndl. **kaecken,** die Kiefern (bei Fischen) ausschneiden; frz. *caquer*, Häringe aufschneiden u. einpöckeln. Vgl. Dz 539 *s. v.*

5251) dtsch. **käfer** (ahd. *këvar, këvaro*); davon can. *ġebra, ġuebra, begra*, Maikäfer, vgl. Nigra, AG XIV 365.

5252) arab. **kâfir,** ungläubig, ruchlos, undankbar (Freytag IV 47[a]); davon span. ptg. *cafre*, roh, grausam; ob frz. *cafard* (früher auch *caphard* geschrieben), scheinheilig, hierher gehört, wie Dz 435 *cafre* annimmt, ist höchst zweifelhaft, vgl. Scheler im Dict. *s. v.*; Eg. y Yang. 354. Über das Verhältnis von *cafard:* frz. *cagot*, „scheinheilig" (s. auch Nr. 1907), vgl. Bernitt p. 149.

5253) ahd. **kaha,** Krähe; span. *cayo*, Dohle, daraus durch Verbindung mit dem schallnachahmenden Vb. *zumbar*, summen *(zumbacayo), zumacaya, zumaya*, Käuzchen. Vgl. Dz 438 *cayo* u. 500 *zumaya*.

5254) türk. **kahvé,** arab. *qahwa*, Kaffee; ital. *caffè;* frz. *café* etc. Vgl. Lammens p. 65.

5255) griech. **κάϊμα, καΐμός** (f. *καῦμα, καυμός*), Brand; davon nach Meyer-L., Roman. Gramm. I § 180, vielleicht span. *quemar*, ptg. *queimar*, brennen. Diez 479 hatte *cremare* als Grundwort aufgestellt, u. daran wird man festhalten müssen, jedoch allerdings mit dem Zugeständnis, daß Kreuzung mit d. gr. W. stattgefunden habe. S. oben **cremo.**

5256) mejik. **kakahuatl,** Kakaobaum; frz. *cacoyer;* span. *cacagual;* ptg. *cacaoeiro*. Das ein. fache *kaka* hat ital. frz. span. ptg. *cacáo* (ital. auch *caccáa*), Kakao, ergeben. Vgl. Dz 76 *cacáo*.

5256a) **kalà** (*καλά*), schöne Dinge, z. B. schöne Gewänder, ist viell. Grundwort zu ital. *gala*, Prachtanzug, vgl. Nr. 4197. Viell. darf man auch in ital. *galante*, schön tuend, fein, höflich, das Part. Präs. eines Verbums **kalare* (von *καλός*), schön sein, schön tun, erblicken. Lautlich stehen, so scheint es, keine Schwierigkeiten entgegen, u. sachlich wird man die Herkunft der auf das gesellschaftliche Leben bezüglichen Wörter aus dem feingebildeten gr. Osten wohl nicht beanstanden dürfen.

5256b) dtsch. **kalkstein;** frz. *castine,* Kalkzuschlag.

5257) [griech. **καλ(ο),** schön, ist vielleicht durch ironischen Gebrauch zur frz. Pejorativpartikel *cali-, cal-* geworden, welche z. B. in *califourchon* vorliegt. vielleicht auch in *galimathias,* Wirrwarr, dummes Zeug, wenn man es gleich *καλὴ μαθία,* schöne Wissenschaft, ansetzen darf (das *s* könnte auf volksetymol. Angleichung an den Namen *Matthias* beruhen). Andere Vermutungen sehe man bei Darmesteter, Traité des mots composés p. 111, vgl. auch Nigra, AG XIV 272.]

5257a) griech. **κᾶλον,** Holz, Schiff; davon vermutlich ital. *galleria, galera* etc.; vgl. Nr. 1724.

5257b) griech. **κάλως,** Seil; über etwaige Nachkommen dieses Wortes u. deren Beziehung zu *calare* vgl. Schuchardt, Z XXV 497.

altgerm. ***kampa** s. **campus.**

5258) arab. **kân (wa)kân,** „es war (u.) es war (einmal)", beliebter Anfang arabischer Erzählungen; davon nach Lammens p. 73 frz. *canean,* Geschwätz, böser Klatsch (das W. fehlt bei Sachs-Villatte).

5259) ndl. **kaper** (abgel. von lat. *capĕre*), Freibeuter (v. *kapen,* Freibeuterei treiben), = (?) frz. *capre,* Freibeuter, vgl. Dz 539 *s. v.*

5260) ahd. **karg,** listig; davon ital. *gargo,* verschlagen, tückisch, (piem. *gargh,* träge), vgl. Dz 375 *gargo.*

5261) arab. **karivija,** Zuckerwurzel; frz. *chervis, chirouï;* span. *cherevia;* ptg. *chirivia, alchirivia, alquirivia.* Vgl. Dz 440 *chirivia;* Eg. y Yang. 374.

5262) pers. **kâruhbâ,** Bernstein (eigentl. Strohräuber); frz. *carabé;* span. ptg. *carabe.* Vgl. Dz 436 *carabe;* das Wort fehlt bei Eg. y Yang. 361.

5263) Eigenname **Kaschmir;** frz. *cachemire;* Kaschmirshawl; span. *casimiro,* feiner Wollstoff; ptg. *casimira.* Vgl. Dz 437 *casimiro.*

5264) altd. **kasto** (ahd. *chasto*), Kasten; davon frz. *chaton,* Ringkasten, gefaßter Stein, dazu das Verb *chatonner.* Vgl. Mackel p. 71. S. oben **capsa.**

kătă s. **cătă.**

5265) griech. **καταμήνια,** Monatsregel der Frauen; dav. viell. frz. *(en)catamini,* heimlich, vgl. Scheler im Dict. *s. v.*

5266) ahd. **kataro,** Gatter; davon nach Caix, St. 260 ital. (lucch.) *catro* „cancello", gewöhnlich wird das Wort von *clathrus* abgeleitet.

5266a) griech. ***katarsion** *n.* (v. *katairein,* herunterheben), Abhub (vor der Fertigstellung vom Webstuhl), abgehoben; davon viell. span. *cadarzo,* eine minderwertige Seide; prov. *cadarz;* altfrz. *cadarce.* Vgl. Thomas, Mél. 39.

5267) griech. ***κατόστρακον,** Grundstückverzeichnis (ein *κατάνδρα,* Personalverzeichnis, ist in einem Papyrus belegt, Notices et extraits des manuscrits de la bibl. imp. XXVIII 2 p. 132); davon nach Ulrich, Z XXII 262, ital. *catastro;* frz. *cadastre;* span.. *cadastro* —, aber *ὄστρακον* bedeutet nicht Grundstück. Dz 93 *catastro* < **capitastrum,* s. jedoch Nr. 2010 u. 1911.

5268) burg. ***kaupjan,** kaufen, = prov. *caupir, chaupir,* sich einer Sache bemächtigen, vgl. Dz 545 *caupir;* Mackel, p. 119. Thomas, Essais philol. p. 148, leugnet die Herkunft des prov. *chaupir* von *kaupjan,* weil die Bedeutungsverschiedenheit zwischen beiden Verben zu groß sei (das prov. Verb bedeute „niedertreten"), u. vermutet Zusammenhang mit lat. *calce pisare.* Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 222, leitet *chaupir* mit ital. *scalpitare* v. lat. *scalpĕre* ab, u. man darf ihm wohl darin beistimmen.

5269) germ. **kausjan,** prüfen, wählen (nhd. kiesen); (altital. *ciausire,* wählen, Lehnwort); prov. *causir, chausir,* dazu die Sbsttve *causiment-z, causit-z,* Wahl; frz. *choisir,* dazu das Sbst. *choix;* altcat. *scosir* = prov. *escausir,* auswählen; altspan. *cosído* (Adj.); altptg. *cousir* u. das Sbst. *cousimento;* (der übliche Ausdruck für „wählen" ist span. *escoger, elegir;* ptg. *escolher, eleger*). Vgl. Dz 548 *choisir;* Mackel, p. 141.

5270) got. ***kausôn** = mhd. *kôsen,* nhd. kosen, ist das mutmaßliche Grundwort zu frz. *causer,* plaudern, vgl. Mackel, p. 124.

5271) altd. ***kâwa,** Krähe; (ital. *ciovetta, civetta,* Käuzchen, = frz. *chouette,* vgl. hierüber Unters. zu Macé de la Char. V. 6503, s. Herzog, XXVII 125); prov. *cau-s, chau-s,* Eule, davon abgeleitet das gleichbedeutende *chauana,* vielleicht auch *caucala* (frz. *choucas*), Nebelkrähe; altfrz. *choe,* (pic. *cawe, caue*), davon aber nicht neufrz. *chouan,* vgl. Nr. 2039, (daneben auch *chevêche,* vgl. Horning, Z XX 339; zu frz. *chevêche* s. auch Bernitt, p. 149, s. auch Nr. 1907), Horneule, *chouette,* Eule, (aus *chouan* vielleicht durch volksetymologische Umdeutung *chat-huant,* Nachteule, vgl. Faß, R III 487, u. Cohn, Suffixw. p. 142, s. auch oben unter **calva sorex**), über die altfrz. Vergleichung *noir comme choe* vgl. Cornu, Z XVI 520; span. *choca, choya,* eine Art Krähe. Vgl. Dz 547 *choe;* Mackel, p. 124.

5272) ahd. **kegil,** Kegel, = frz. *quille,* vgl. Dz 97 *chiglia;* Mackel, p. 103; über ostfrz. auf *kegil* zurückgehende Wörter vgl. Horning, Z XVIII 218 u. Behrens, XXVI 111.

5272a) germ. Stamm [**karp** vgl. engl. *carve*], **kerb,** kerben, schnitzen; dav. frz. *jarbière,* Schnitzmesser.

Keudel s. **Kittel** (Nr. 5279).

5273) sscr. **khanda,** Stück, Zucker in kristallartigen Stücken; darauf, bezw. auf das aus Indien entlehnte arab. *qand, qandat,* Kandiszucker, will Dz 84 *candire* zurückführen ital. *candi* u. *zucchero candito,* kristallisierter Zucker, *candire,* in Zucker sieden; frz. *sucre candi,* Kandiszucker, *se candir,* sich kristallisieren; span. *azúcar cande.* Vgl. Dz 84 *candire.* Man darf aber wohl auch an lat. **candīre* = *candēre* denken, zum mindesten glauben, daß das Eindringen des morgenländischen Wortes durch seine Klangähnlichkeit mit dem lateinischen begünstigt worden sei. Vgl. auch Nr. 2396.

5273a) germ. Stamm **kī-** (vgl. got. *keinan*), keimen; davon altfrz. *cion,* neufrz. *scion,* Schößling. Vgl. Thomas, Mél. 137.

5274) dtsch. **kiefer** (Teil des Kopfes) = frz. *gifle,* Wange, Schlag auf die Wange, vgl. Bugge, R III 150; Horning, Z XVI 531, vermutet, daß *gife, gifle* auf *gabata* (s. d.) zurückgehen.

5275) dtsch. **kiel** (ndl. *keel,* altn. *kjölr*); davon ital. *chiglia;* frz. *quille;* span. *quilla;* ptg. *quilha.* Vgl. Dz 97 *chiglia;* Mackel, p. 128.

5276) altnfränk. **kînan,** den Mund verziehen (grinsen); davon altfrz. *chignier* in *es-, tres-, re(s)chignier,* auch neufrz. *rechigner,* ein verdrießliches Gesicht schneiden (prov. *re[s]chinhar*), dazu (?) das Adj. *rechin* (woraus ital. *arcigno?*), wohl auch *enreski,* rauh, steinig. Vgl. Förster, Lit. Zentralbl. 1876 Nr. 23 Sp. 964 f. u. Z III 265; Mackel 90 u. 109; G. Paris, R VIII 629; Scheler im Anhang zu Dz 810; Scheler im Dict. wollte *rechigner* von

dtsch. *resche*, hart, rauh, spröde, ableiten, was durch die neben *rech.* stehenden Verba *eschignier* u. dgl. selbstverständlich widerlegt wird. — [Diez 162 wollte auf ahd. *kinan* auch zurückführen: ital. *ghignare* (daneben *sghignare*), heimlich lächeln, dazu das Vbsbst. *ghigno*; prov. *guinhar*, dazu das Sbst. *guinh-s;* frz. *guigner*, mit den Augen winken, seitwärts blicken, spähen; span. *guiñar*, blinzeln, dazu das Sbst. *guiño;* (das Vb. bedeutet als nautischer Kunstausdruck „vom Kurs abweichen", u. das ptg. *guinar* hat ausschließlich diese Bedtg.). Aber da altfrz. auch *wignier* sich findet (vgl. Förster, Z III 265, so kann weder ahd. *kinan* noch ahd. *ginên* (ags. *ginjan*), gaffen, Grundwort sein; auch ahd. *winchan (*winkjan)*, ags. *wincian* genügt nicht, wie schon Diez ausführt u. Mackel, p. 101 bestätigt. An keltischen Ursprung ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 63. Das Wort kann nach Zeugnis seines Anlautes nur germanischer Herkunft sein. Aber das Grundwort bleibt noch zu finden. Als bloße Vermutung werde folgendes vorgebracht: Die ursprüngliche Bedeutung des Verbums dürfte eher „sich entfernen, abweichen" als „spähen, blinzeln" sein, denn die letztere läßt sich wohl aus der ersteren entwickeln — „spähen" u. unter Umständen auch „blinzeln" (wenn beim Sehen in die Ferne die Augen halb geschlossen werden), bedeutet „hin- u. hersehen, seitwärts sehen" —, nicht aber umgekehrt. Das germ. *wit*, weit, dürfte demnach einen begrifflich geeigneten Ausgangspunkt darbieten. Darf man annehmen, daß von *wit* ein Verbum **witanjan* abgeleitet sei (vgl. **waiðanjan*, ahd. *weidenen*), so würde die Gleichung sich aufstellen lassen: *waiðanjan : gagner = *witanjan : guigner* oder = **sparanjan : épargner*, welche allerdings zunächst nur für das Frz. Geltung haben würde, während für das Ital. *guidagnare* (vgl. *guadagnare*), für das Prov. *guidanhar* zu erwarten wäre. Indessen wäre denkbar, daß das Wort zunächst nur französisch gewesen u. von Nordfrankreich aus über die anderen romanischen Sprachgebiete verbreitet worden wäre. Aber, wie gesagt, es soll das nur Vermutung sein, welche gern preisgegeben werden wird, sobald ein anderer sie als unstatthaft nachweist u. sie durch eine glaubhaftere ersetzt. Oder darf man vielleicht an ein **windjan* aus *windan* denken? *d* + Hiatus *-i (j)* wäre dann, entgegengesetzt dem üblichen Verfahren, behandelt worden wie in *verecundia : vergogne, Compendium : Compiègne*, u. *guigner* würde sich zu *guinder* (ital. *ghindare*) ähnlich verhalten wie dtsch. „wenden" zu „winden".]

5277) altn. **kingr, kengr,** Biegung; davon vielleicht frz. *guingois*, Ungleichheit, Schiefheit, vgl. Dz 608 *s. v.*

kip, kipf (vgl. Braune, Z XVIII 522) s. **chiff.**

5278) altndd. **kitl,** Kitzel; davon nach Caix, St. 277, ital. (aret.) *cidelo* „solletico", s. auch oben **catulio.**

5279) dtsch. **kittel** (engl. *kiddl*); dav. viell. frz. *guidel, guidelle, guideau*, großes Sperrnetz, vgl. Thomas, R XX 445. Nach Schuchardt, Z XXV 498, ist nicht *Kittel (kiddl)*, sondern dtsch. *keitel (Keudel, Kudel)* das Grundwort. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 239, bemerkt, daß für die Ableitung von *guideau* auch das germ. Thema *knithu*, got. *qithus*, Bauch, in Betracht kommen könne. Die neufrz. Gestaltungen des Wortes sind, wie Cohn nachträgt, *quidiat, dideau* u. *diguet.*

5280) germ. (schallnachahmender) Stamm **klak-** *(*klakjan)*, zerbrechen, spalten; ital. *schiacciare*, knacken, quetschen, vgl. Dz 397 *s. v.*; ferner nach Varnhagen, RF III 413, Nigra, AG XIV 378, neuprov. *claco*, Schlag, *esclaco*, Tropfen, *clacoutère, clacote*, Klatschmohr; altfrz. *esclachier*, brechen, *esclache, esclave*, Tropfen (Rol. 1981), *esclechier*, teilen, *escleche*, Teilung einer Erbschaft, *clac*, Lärm, *claque*, Schlag; neufrz. *claquer*, klatschen, *claquard*, schwatzhaft, *éclèche*, Zerstücklung eines Lehens; cat. *claca*, Geschwätz. Vgl. über *claque, claquer* etc. Dz 549 *claque* (wo mhd. *clac*, Krach, ndl. *klakken*, klatschen, als Grundwörter aufgestellt werden); Flechia, AG II 27; Parodi, R XVII 66.

5281) altn. **klampi,** Klammer; frz. *clamp*, Klammer, davon norm. *acclamper*, anheften, vgl. Dz 548 *champ.* Zu demselben Grundworte gehört wohl auch span. *calambre*, ptg. *ca(i)mbra*, Krampf, vgl. Dz 435 *calambre.*

5282) german. (schallnachahmender) Stamm **klap** (wov. nhd. Klappe, klappen, Klapper, klappern etc.); auf diesem in das Romanische übernommenen Stamme beruht eine äußerst zahlreiche u. vielgestaltige romanische Wortsippe, welche von Varnhagen, RF III 403, neuerdings eingehend untersucht u. in ihren Verzweigungen verfolgt worden ist, mitunter allerdings wohl mit einem allzu großen, auf Irrpfade führenden Jagdeifer. Im Nachstehenden seien die Hauptergebnisse der V.'schen Untersuchung kurz zusammengefaßt. 1. Auf ein **klappare* gehen zurück: ital. *chiappare*, erhaschen, vgl. Dz 364 *s. v.*; Flechia, AG II 5; rtr. *clapper, clappar*, fangen, packen; prov. *clapar*, schlagen; (frz. *glapir*, kläffen, vgl. Dz 598 *s. v.*, wo *clabaud*, Kläffer, mit einbezogen wird; V. dagegen hält Herkunft vom germ. Stamme *galpa*, wovon altsächs. *galpon*, bellen, altengl. *gielpan*, laut rufen, für wahrscheinlicher); span. *chapar, chapear*, ein Pferd mit einem flachen Hufeisen beschlagen, plattieren, (galic. *chapar*, schnappen); ptg. *chapar*, plattieren, prägen, stempeln. Dazu die Sbsttve ital. *chiappa, chiappo*, Fang, Gewinn, *chiappone*, eine Art Gebiß, *chiappino*, (klappernder) Pantoffel; sicil. *ciappula*, Falle; lomb. *ciap*, Knoten, *ciapara*, Knoten der Halsbinde; neuprov. *clapóun, clapardo*, Klapper; *clapin*, Stück eines Hufeisens (weil es klappert); altfrz. *clapet, clapete*, Klapper, *clapoison*, Handgemenge; wallon. *clapot*, Viehschelle; (Patois von Dombes *clapon*, Schwein, weil es schmatzt); neufrz. *clapée*, das Bewerfen (gleichsam das Anklatschen) eines Hauses, *chapin* (Lehnwort aus dem Span.), Pantoffel, *claponnière, clamponnière* (auch *-er*), klapprig gehendes Pferd mit zu langen u. dünnen Fesseln; span. ptg. *chapa*, dünne (klappernde) Platte (vgl. über diese Wörter oben **cappa** u. Baist, RF I 107, Z VI 426, an der letzteren Stelle widerruft Baist das an der ersteren Gesagte, vgl. endlich auch Parodi, R XVII 60, der *chapa* nebst ital. *chiappa* auf ein lat. **clapa* zurückführt, ohne sich über dies *clapa* weiter auszusprechen); span. *chapin* (auch *chapel*); ptg. *chapim*, Pantoffel. Ferner, indem der Stamm auf das Knacken gespaltenen Holzes angewandt wurde: ital. *s-chiappa, s-tiatta, s-tiampa*, Holzsplitter, (vielleicht auch in die Bedtg. von *schiatta*, Geschlecht, eingetreten); neuprov. *clapo, clapás, clapóun*, (daneben auch *esclapo* etc.), Holzsplitter, Hobelspan; altfrz. *claphout* (= mndl. *klaphout*, Klappholz), Holzplanke, *esclape*, Holzsplitter, (in der Bedeutung „Wuchs" scheint das Wort mit ital. *schiappa* für *schiatta* zusammenzuhängen); span. *chapuz*, ein Stück Holz zum Stützen des Mastbaumes. Weiter, indem der Stamm auf das Splittern des Steins u.

die dadurch erzeugte Masse, Haufen, übertragen wurde (vgl. mhd. *klaph*, abgerissener Fels): ital. *chiappolo*, Haufen (von allerlei Kram, daher *chiappola*, Kleinigkeit, wozu das Vb. *chiappolare*, in den Trödel werfen, wegwerfen); rtr. *clap*, Stein, Wegstein, Strecke von einem Wegstein bis zum andern; friaul. *clap*, Stein, *clapadà*, steinigen; altprov. *clapiera*, Steinhaufen; neuprov. *clap, clapo*, Steinsplitter, Stein, auch Haufen, *aclapar*, aufhäufen (Dz 548 *clap* wollte diese Wörter aus dem Keltischen ableiten, vgl. dagegen Th. p. 95), *aclap*, Steinhaufen, *clapás, esclapás*, Steinblock; altfrz. *clapier*, Steinhaufen; neufrz. *clapis*, Marmorsplitter. Endlich zieht V. auch altprov. u. neufrz. *clapier*, Kaninchenbau (eigentlich also nach V. Steinhaufen), neuprov. *clapo, clapié, clapar* hierher. — 2. Auf einem Typus **exklappare* beruhen: ital. *schiappare*, spalten, bersten, daneben *spaccare*, vgl. Salvioni, Fonetica del dialetto moderno della città di Milano p. 181, Behrens, Metath. p. 29; friaul. *sclapà*, dazu das Sbst. *sclap*, Spalt, Riß; neuprov. *esclapà*. — 3. Der Typus **exclapitare* liegt zugrunde den Wörtern: ital. *schiattare*, bersten, zerplatzen; prov. *esclatar*; frz. *esclater, éclater*, (bedeutet im Altfrz. auch „bespritzen"), dazu die Sbsttve *esclate*, Splitter, Stock, *éclat*, Splitter, Spalte, Knall; cat. *esclatar*, dazu das Sbst. *esclat*. Dz 285 *schiattare* leitete diese Sippe von ahd. *skleizên* f. *sleizên* ab; Mackel p. 116 stimmte dem bei, fand aber (u. zwar sehr mit Recht!) „die Erhaltung des isolierten *t* bei einem so früh entlehnten Worte" bedenklich; Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 209, stellte ein altroman. Thema *sclapit-* auf; vgl. auch Mussafia, Beitr. 202. Die Diezsche Ableitung ist jedenfalls aufzugeben u. anzuerkennen ist, daß das Grundwort **esclapitare* große Wahrscheinlichkeit für sich hat. — 4. Aus einem **claptus* (gebildet nach *captus, raptus*), zusammengeklappt, plattgedrückt, soll hervorgegangen sein ital. *chiatto*, flach, platt, plattnasig, *chiatta, sciatta, zatta, zattera* (aus *sciatta* wohl frz. *chatte*), flaches Fahrzeug, Barke; span. ptg. *chato*, platt, *chata*, Barke. Diez 245 *piatto* leitete die span. u. ptg. Wörter von *plattus* ab, ebenso Caix, St. 659, aber V. bemerkt mit Recht, daß ital. *chiatto* dem entgegenstehe. — 5. Dem Typus **exclappotare*, bezw. **clappoticare* entsprechen: neuprov. *clapoutejà, chapoutà, chapoutejà*, plätschern; *esclapoutà*, zerteilen; altfrz. **esclapoter*, „dafür mit volksetymologischer Anlehnung an *boe, boue*, Schmutz, *esclabo(u)ter, esclavoter*, bespritzen (mit Kot, Blut)", daraus neufrz. *éclabousser* (mit Anbildung an andere Verba auf *-ousser*, wie *pousser, tousser, trousser* etc.), neufrz. auch *clapoter*, plätschern; span. *chapotear*, ins Wasser treten oder schlagen. — 6. Die Form *klaf(f)* für *klapp* liegt vor in: ital. *schiaffare* (daneben *schiaffeggiare*), werfen, schlagen, ohrfeigen, dazu das Sbst. *schiaffo*, Ohrfeige; neuprov. *clafà, clofà*, schlagen, *clofado*, Regenguß, *esclafá, esclofá*, schlagen, zerquetschen, *esclafi*, hervorspritzen lassen, als Sbst. Regenguß, cat. *esclafar, esclafassar*, zerbrechen, *esclafir*, krachen; frz. *esclaffer*, bersten, brechen; span. *chafar*, zerdrücken.

5282a) fläm. ndl. **klaphout**, Daubenholz, Faßholz; altfrz. *claphout* (daneben ist auch einfaches *clappe*, das heute noch wallon., belegt). Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 125.

5283) dtsch. **klatsch**; davon vielleicht span. *chasco* (auch sard. *ciascu*, neuprov. *chasso*), das zum Klatschen dienende Ende der Peitschenschnur, lustiger Streich, Posse, vgl. Dz 439 *s. v.* Richtiger wohl aber sind diese W. zu *captiare* zu stellen) (s. d.).

5284) ahd. **klep**, Klippe; davon vielleicht ital. *greppo*, Felsstück, (venez. *grebano*); rtr. *grip*. Vgl. Dz 377 *greppo*. Salvioni, Misc. Asc. 86, zieht mit Recht hierher auch lomb. *ǧépa*, vorspringendes Kinn.

5285) dtsch. **kletz**, schmutzig (*bekletzen*, besudeln); davon ital. *chiazza*, Hautfleck, *chiazzare*, sprenkeln, vgl. Dz 364 *chiazza*.

5286) mhd. **klîben**, kleben; davon nach Bugge, R III 149, frz. *galipot*, Fichtenharz.

5287) ndl. **klieven**, spalten; frz. *cliver*, spalten, vgl. Dz 549 *s. v.*; Mackel, p. 101 u. Behrens, Z XXVI 247.

5288) schallnachahmender Stamm **klik**, klatschen; dav. frz. *cliquer, clich-*, klatschen, dav. das Vbsbst. *clique*, eigentl. das Klatschen, dann die Personen, welche (jem. be)klatschen, Rotte, zu bestimmtem Zweck verbundene Gesellschaft (ähnlicher Bedeutungsübergang bei *claque*). Vgl. Dz 549 *clique*.

5289) ahd. **klimban**, klimmen; davon nach Dz 605 *grimper*, klettern; daneben stellt Dz auch ndl. *grijpen* (altdtsch. *gripan*, greifen) als Grundwort auf, u. Mackel p. 60 hält dies für das Richtigere, ohne durchschlagende Gründe anzuführen; *gripan* ist im Frz. als *gripper*, ergreifen, erhalten, vgl. Dz 605 *gripper*.

5290) altnfränk. **klinka** = frz. *clinche, clenche* (altfrz. *clenque*), pic. *cliquet*, Riegel, vgl. Dz 549 *clinche;* Mackel, p. 96.

5291) 1. ndl. **klinken**, klingen, klappern; dav. frz. *clinquant* (vielleicht auch = dtsch. *klingklang*), Rauschgold, dav. abgeleitet *quincaille* (f. *clinquaille*), Klapperzeug, Kurzwaren, *requinquer* (sich mit Klapperzeug behängen), sich aufputzen. Vgl. Dz 549 *clinquant*.

5291a) 2. ndl. **klinken**, festmachen; davon nach Thomas, Mél. 53, frz. *clin*, Klinkwerk, u. (?) *clain*, Fuge einer Daube, vgl. auch R XXIX 170.

5291b) dtsch. **klinker**; triest. *sćinka*, marmorae, palloltolina, vgl. Vidossich, Z XXX 206.

5292) [ahd. **kliozan**, spalten; davon nach Dz 549 frz. *clisse* (altfrz. *clice*), *éclisse*, gespaltener Zweig; Mackel, p. 111, zieht die Wörter nebst dem Vb. altfrz. *esclicier*, zersplittern, zu ahd. *sceliozan*, u. dies dürfte das Richtige sein.]

5292a) germ. **kliuban**, klieben, spalten. Über die daraus entspringenden Wörter (poit. *liouble*, Einschnitt, Klammer) vgl. Behrens, Z XXVI 245.

5293) ahd. **klochôn**, schlagen, = ital. *chioccare*, schlagen, vgl. Dz 364 *s. v.*

klok s. **cămpănă.**

5294) ndd. **klôt**, Kloß; nach Dz 577 das mutmaßliche Grundwort zu frz. *crotte*, Kot, *crotter*, beschmutzen. Vielleicht aber dürfte besser vom Verbum auszugehen u. in diesem eine an *croûte* = *crusta* angelehnte Umbildung vom germ. *krattôn* (ahd. *chrazzôn*, kratzen) zu erblicken sein; die ursprüngliche Bedtg. wäre demnach „kratzen", welche, verengt auf das Abkratzen des Schmutzes, zu der Bedeutung „beschmutzen" hinüberführen konnte.

5295) longob. **klûba**, Kolben, gespaltener Stock zum Vogelfang; davon nach Meyer-L., Z XX 533, nordital. *ǧuva*, gegabelte Stange.

5296) altnord. **klûtr**, ein Stück Tuch, Fetzen; davon nach G. Paris, Jahrb. XI 157, altfrz. *clut*, Stück Tuch, Fleck, dazu das Demin. *cluté* u. die Verba *cluter*, zerstückeln, *clustrer*, kleine

Stückarbeit ausführen, *recluter*, flicken, ital. *reclutare*, span. *reclutar*, wozu das Sbst. *recluta; recluter* soll dann nach G. Paris die Bedeutung „eine Truppe gleichsam ausflicken, durch Nachschub vervollständigen u. dgl." angenommen haben u. durch Wandel des *l* in *r* zu *recruter* geworden sein. Indessen hat Tobler, Misc. 73, überzeugend nachgewiesen, daß frz. *recrue* (womit altfrz. *recreüe* in *„corner la r.*, zum Rückzug blasen", identisch zu sein scheint) als Partizipialsbst. von *recroistre* u. *recruter* als eine Ableitung aus diesem Sbst. zu betrachten ist. Danach ist auch Mackels Angabe auf p. 19 zu berichtigen. S. den Nachtrag.

5297) ahd. **knebil;** davon altfrz. *enkenbeler*, knebeln, vgl. Mackel, p. 180.

5297a) ndl. **knikker,** kleine Kugel von Stein oder Ton, wie sie Kinder beim Spiel gebrauchen; davon nach Behrens, Festg. f. Förster p. 233, norm. *canique, canete;* pic. *quenecques;* wall. *kinike, quenike.*

5298) altnfränk. ***knîf*** oder altnord. **knîfr,** Messer, = frz. *canif*, Federmesser, vgl. Dz 539 *s. v.;* Mackel p. 110.

5299) mnd. **knijpe,** Falle, schlechtes Wirtshaus; davon viell. frz. *guenipe*, liederliches, schmutziges Weibsbild (die Person also nach der Örtlichkeit benannt, wie dies ja auch in „Frauenzimmer" der Fall ist), vgl. Dz 606 *guenipe.*

5300) mhd. **knoche,** Knochen (eigentlich wohl Gelenk); dav. ital. *nocca*, Knöchel, vgl. Dz 387 *s. v.* Gröber, ALL IV 136, erblickt in ital. *nocchio*, Obstkern, Knorren, ein Demin. von *nocca*, während Diez 387 *s. v.* das Wort = *nucleus* angesetzt hatte; ein triftiger Grund, von Diez' Grundwort abzugehen, liegt aber kaum vor, denn wenn Gröber einwendet, daß die Bedeutungen sich nicht decken, so läßt sich doch sagen, daß zwischen „Stein im Obste" u. „Knorren im Aste" eine begriffliche Brücke leicht geschlagen werden kann.

5301) dtsch. **kobalt** (ein Mineral); ital. *cobalto;* frz. *cobalt;* span. ptg. *cobalto.* Vgl. Dz 101 *cobalto.*

5302) magy. **kocsi,** Kutsche; nach Schuchardt, Z XV 95, Grundwort zu ital. *cocchio* etc.

5303) dtsch. **Kohlsaat;** davon viell. ital. *colsa*, neuprov. *colza*, span. *colsa* etc., frz. *colza(t)*, Raps, s. Sachs-Villatte *s. v.*

5304) altnfrk. ***kôkar*** (ags. *cocur* Gl. Lips.); altfrz. *cuevre, cuivre*, Köcher, vgl. Mackel p. 29 u. Z XX 518.

5305) ***κόκκος,*** Kern einer Frucht (***κόκκαλος***), Pinienkern; dav. nach d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 521, süditał. *cuoccolo*, Nußschale, lecces. *coccalu*, Hirnschale, tosc. *cóccola*, Beere, vielleicht auch ital. *cocca* (Hohlraum, Rumpf eines Schiffes), eine Art Schiff, *coccia*, Scherbe. Diez wollte die letzteren Wörter von *concha, concheum* ableiten (ebenso *cocchiglia*), d'O. bemerkt aber dagegen mit Recht, das der Schwund eines *n* im Toskanischen beispiellos sei.

5305a) nld. **kole,** Kohle; davon frz. *colin*, Kohlfisch. Behrens, Z XXVI 658.

5306) czech. **kolesa,** Räderfuhrwerk; ital. *calesse*, Kalesche, *calesso;* frz. *calèche;* span. *calesa;* ptg. *calexe.* Vgl. Dz 78 *calesse.*

5307) mhd. **kollen (quellen),** quälen, peinigen; davon vielleicht ital. *collare*, foltern, wippen, dazu das Vbsbst. *colla*, Folter; weder griech. ***κολάζειν*** noch ***κολλᾶν*** kann Grundwort sein, ersteres seiner Form, letzteres seiner Bedeutung wegen nicht. Dagegen ist Ulrichs Vermutung, Z XIX 576, sehr ansprechend, wonach *collare* aus **cordulare*, „schnüren", entstanden wäre. Vgl. Dz 365 *collare.*

5307a) griech. ***κόμαρος, -ον,*** Erdbeerbaum; davon frz. ptg. *corme*, Spierlingbaum, vgl. Schuchardt, Z XXIV 412.

5308) kelt. **kombro,** Zusammenhäufung; nach Meyer-L., Z XIX 275, Grundwort zu frz. *(en)combrer* etc. S. oben **cumerus.**

κοριάνδρον s. **coliandrum.**

5309) germ. ***kottâ*** (ahd. *chozza*), zottiges Wollzeug, Decke, Mantel, Kleid; prov. *cota*, Rock; altfrz. *cote;* neufrz. *cotte*, Kleid, auch als zweiter Bestandteil in *redingote* (= engl. *riding-coat*, Reitrock) enthalten. Vgl. Mackel, p. 35.

5310) griech. ***κοττίζω,*** würfeln (Corp. gloss. lat. II 354); dav. altvenez. *scoteçar*, rum. *cutezare*, riskieren, wagen. Vgl. Densusianu, R XXVIII 66.

5311) dtsch. **kracke, kricke,** schlechtes Pferd; davon frz. *criquet*, kleines Pferd, wall. *krakette* „mauvaise petite vache" etc., vgl. Dz 557 *s. v.*

5312) ndl. **kraecke,** eine Art großer Schiffe; dav. ital. frz. span. ptg. *caracca, carraca* (frz. auch *car[r]aque*), eine Art Schiff, vgl. Dz 88 *s. v.*

5313) german. schallnachahmender Stamm **krak** (ahd. *krach*); davon frz. *crac, craquer*, Krach, krachen; hierher gehört viell. auch ital. *scracchiare, scaracchiare*, verspotten (Flechia freilich, AG III 121, stellte andere Grundwörter auf, vgl. aber d'Ovidio, AG XIII 399). Vgl. Dz 555 *crac.*

5314) ndl. **kram,** eiserner Haken; davon (u. nicht vom griech. ***κρέμασθαι***, vgl. jedoch Horning, Z XXI 453) sind vermutlich abgeleitet prov. *cremasclo* (gleichsam **cremasculum*, wobei man an *cremare* denken könnte); frz. *crémaillon, cremaillère* (burg. *cramail*, wallon. *cramâ*, champ. *cramaille*), Kesselhaken; span. *gramallera.* Vgl. Dz 556 *crémaillon.*

5315) dtsch. **krampf;** frz. *crampe* (= ndl. *cramp*), Krampf (in der Bedtg. „Klammer" gehört das Wort zu **krampo*), vgl. Mackel, p. 60; über die Gestaltungen dieses Wortes in ital. u. rtr. Mundarten vgl. Flechia, AG II 349.

5316) altnfränk. ***krampo,*** Eisenhaken; davon frz. *crampon*, Klammer, vgl. Mackel p. 71 (M. ist übrigens geneigt, **krâppo* = ahd. *chrâpfo*, Haken, als Grundwort anzusetzen).

5317) ndd. **krân, krôn,** Krahn, = frz. *crône*, Krahn, wall. *crâne*, „grue, robinet", vgl. Dz 557 *s. v.* Vgl. auch Delboulle, R XXXI 389, frz. *crane.*

5318) ndl. **krâneke,** Armbrust; dav. vermutlich frz. *cranequin*, Werkzeug zum Spannen der Armbrust, dazu *cranequinier*, Armbrustschütze, vgl. Dz 555 *cranequin* u. 557 *crone;* Ducange *s. v.* Crenkinarii.

5318a) ahd. **krapfô,** (gekrümmtes) Glied, Klaue, Fuß; davon nach Nigra, AG XV 497, frz. *crapaud;* ital. *carpone*, in der Verbindung *audare a carpone.* Ferner zieht Nigra, AG XV 295, hierher vallenz. *rápola*, lucertola, indem er Abfall eines anlautenden Gutturalen annimmt. Vgl. Nr. 1965 u. 2593.

5319) [ahd. **kraphô** (auch *kraphjô?*), Haken; davon nach Dz 171 ital. *graffio*, Haken, Kralle, dazu die Verba *graffiare, aggraffare;* prov. *grafio;* frz. *agrafe*, Klammer, dazu das Vb. wallon. *agrafer*, ergreifen, viell. auch frz. *crapaud*, Kröte, d. h. das mit sich festhakenden Plattfüßen versehene Tier vgl. Nigra, AG XV 109; span. *garfio, garfa,*

Haken, Kralle, dazu die Verba *agarrafar, engarrafar.* Vgl. Dz 171 *graffio.* Desselben Ursprunges sind nach Dz 172: ital. *grappa,* Klammer, *grappo, grappolo,* Traubenkamm, Traube, *grappa,* das Zugreifen, *grappare, aggrappare,* packen; prov. *grapa,* Klammer, Kralle, *grap-s,* gekrümmte Hand; frz. *grappe* (altfrz. auch *crape*), Traube, *grappin,* Anker, *grapper* (nur dialektisch), packen; span. *grapa,* Haken, (die „Traube" heißt *racimo*); vielleicht gehört hierher auch cat. *esgarrapar,* kratzen, vgl. unten **schrapen;** ptg. fehlen entsprechende Wörter, (die „Traube" heißt *uva*). Vgl. Dz 172 *grappa;* Mackel, p. 56. S. jedoch oben Nr. 2570.]

***krasja** s. **crēseio.**

5320) altnord. **krassa,** zerreiben; davon nach Dz 567 u. Mackel p. 46 frz. *écraser,* zerquetschen. Diese Ableitung ist jedoch bedenklich, da das Wort erst vom 16. Jahrh. an erscheint. Vielleicht urteilt man daher richtiger (?), wenn man eine gelehrte Bildung **exrasare* annimmt — auch Ascoli, AG I 179 Anm. 4, setzt **scrasare* an u. vergleicht rtr. *scrasuoir,* Dreschflegel —, in welcher, als sie in die allgemeine Sprache überging, die Lautgruppe *csr* zu *cr* vereinfacht wurde. Rönsch, RF II 316, stellte ein lat. **ecrasare* als Grundwort auf, aber dasselbe wird durch gelegentlich vorkommendes *ecbicere* u. dgl. nicht hinreichend gestützt. Möglicherweise liegt in *écraser* Kreuzung vor von **esraser* (= **exrasare*) mit sei es ahd. *chrazzôn* oder nhd. *kratzen,* so daß die Grundbedeutung sein würde „auskratzen, gründlich vernichten".

5321) german. ***krattôn** (ahd. *chrazzôn*), kratzen; prov. *gratar;* frz. *gratter.* Vgl. Mackel, p. 71.

5322) dtsch. **kraus(beere), kräusel(beere);** frz. *groseille,* Johannisbeere (*gr. verte,* Stachelbeere); cat. span. *grosella;* ptg. *groselha.* Vgl. Dz 174 *grosella.*

5323) altndd. **(*kraustjan), *krôstjan** (got. *kriustan*), knirschen, ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *crosciare,* knirschen; prov. altfrz. *croissir, croistre* (mit geschloss. *o*); span. *crujir.* Vgl. Dz 113 *crosciare;* Mackel, p. 193.

5324) ahd. **krëbiz,** Krebs; davon altfrz. *escrevisse* (bedeutet auch „Harnisch"); neufrz. *écrevisse.* Vgl. Dz 567 *s. v.;* Mackel, p. 80. Von ahd. *krëbiz* leitet Nigra, AG XV 288, auch ab ital. *ghiribizzo,* Laune (bezüglich der Bedeutungsentwicklung vergleicht Nigra das deutsche „Grille"); vic. *sghiribisso,* scarabocchio.

5324a) got. ***kreitan,** schreien; hierauf, bezw. auf das entsprechende Vb. anderer german. Sprachen, geht höchstwahrscheinlich ital. *cridare,* frz. *crier* usw. zurück; vgl. unten **quirito.** (Holthausen nach mündlicher Mitteilung.)

5325) [altndd. **krëvet** = altfrz. *crevette,* kleiner Krebs, vgl. Mackel, p. 80. Vgl. oben **capra.**]

5326) schallnachahmender Stamm **krik;** davon neuprov. *cricot,* Heimchen; frz. *criquet* (mundartlich [pic.] *créqueillon, crinchon*), dazu das Vb. *criquer.* Vgl. Dz 556 *criquet.*

5327) altnord. **kriki,** kleine Bucht, = frz. *crique* (mit derselben Bedeutung), vgl. Dz 556 *s. v.;* Mackel, p. 93.

5328) ahd. **krimman,** mit Schnabel oder Krallen hauen; ital. *ghermire* „afferrare, artigliare" u. *gremire* „che, secondo il Fanf., direbbe lo stesso di *ghermire* e secondo il Tomm. (Diz. it.) ‚riempiere', cf., per la evoluzione ideologica, fitto da figgere, che dice, conficcato' e ‚spesso, folto' ", vgl. Canello, AG III 396; Dz 377 *gremire.* Pascal, Studj di fil. rom. VII 94, leitet *gremire* von *gremium* ab, u. wohl mit Recht.

5329) ahd. **krippja,** Krippe; ital. *greppia* (mundartlich *creppia*); prov. *crepia, crepcha;* frz. *crèche;* (span. heißt die „Krippe" *pesebre;* ptg. *presepe* u. *presepio* = *praesaepe,* **praesaepium*). Vgl. Dz 172 *greppia;* Mackel, p. 96.

5330) [altnord. **krôkr,** Haken; davon nach Dz 557 rtr. frz. prov. *croc,* Haken, wovon wieder abgeleitet frz. *crochet* (= span. *corchete,* ptg. *colchete*), *crochu, accrocher,* auch *encrouer* = **incrocare,* an einem Haken aufhängen, ferner auch *croquis,* gleichsam hingehakte, bloß skizzierte Zeichnung. Mackel, p. 33, bemerkt aber dagegen sehr mit Recht, daß nord. *k* weder zu *ch* werden (*crochet* etc.), noch auch völlig schwinden konnte (*encrouer*). Vermutlich beruht die Wortsippe auf dem (mit lat. *cruc-em* sich lautlich u. begrifflich berührenden) german. Stamme *kruk,* wovon **krukjo,* ahd. *chruccha,* ndl. *kruk,* ags. *cryce* etc., vgl. Kluge unter „Krücke". Auf denselben Stamm gehen zurück ital. *crocco,* Haken, *croccia,* Krücke, frz. *crosse,* Krummstab. Die entsprechende keltische Wortsippe ist aus lat. *cruce(m)* entlehnt, vgl. Th. p. 96.

5331) griech. **κρόταλον** *n.,* Klapper; dav. nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 92 (vgl. auch 95) ital. *crocchio,* vocìo confuso, adunanza, u. (?) *rullo,* sordo rumore. S. Nr. 2615 u. den Nachtrag.

5331a) holländ. **kruis,** Kreuz; dav. nach Grandgagnages, Dict. I 145, bezw. nach Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX (Abh.) 302, wallon. *creusquin, cruskin,* Streichmaß, dagegen läßt sich altfrz. *creusequin,* eine Art Becher, nicht hierherziehen, sondern dürfte zu mndl. *croese, crose, crouse, creuse* zu stellen sein. Vgl. auch Nr. 5335.

5332) altnfränk. **krûka,** Krug; davon vermutlich prov. *crugó-s;* frz. *cruche* (altfrz. auch *crue, cruie*), *cruchon,* vgl. Mackel, p. 19. Dz 557 führte die Wörter auf kymr. *crwc,* Eimer, zurück, aber dies ist selbst nur Lehnwort, vgl. Th. p. 97.

5333) altndd. **krûma,** Krume, Brocken; davon altfrz. *esgrumer,* zerbröckeln, vgl. Mackel, p. 19.

5334) german. Stamm **krupp-** (davon altnord. *kroppr,* Rumpf, Leib, *kryppa,* Höcker; ags. *cropp,* Kropf, Gipfel, Büschel, ahd. *kropf*); davon ital. *gruppo, groppo,* Klumpen, Knoten, Haufen, Gruppe, *groppa,* das Hinterkreuz des Pferdes; prov. *cropa* = ital. *groppa;* frz. *groupe,* Gruppe, *croupe,* Kruppe, dav. abgeleitet *croupier, croupière, croupir;* span. *grupo, gorupo, grupa;* ptg. *garupa* = frz. *croupe.* Vgl. Dz 174 *groppo;* Canello, AG III 327, wo unterschieden werden *gruppo* „riunione di più oggetti", u. *groppo* „nodo", während *groppa* unerwähnt bleibt; Th. p. 64 bemerkt, daß cymr. *cropa,* Kropf, u. gäl. *crup-,* neuir. *crap-* nicht einheimisch sind; Caix, St. 33, erklärt ital. *garbugliare* aus **grobagliare* aus **gropp[are]* + *bugliare.* — Hierher gehört wohl auch frz. *rabougrir,* verkrüppeln, (umgestellt aus **ragroubir* mit Anlehnung an das Adj. *bougre*), *abougri,* verkümmert. Vgl. Dz 633 *rabougrir.*

5335) mhd. **krûse,** Krug (davon mhd. **kriusel,* kleiner Krug, Kreisel, vgl. Kluge unter „Krause" u. „Kräusel"); ital. *crogiuolo,* Schmelztiegel; altfrz. *croisel, croiseul, creusol,* Lampe; neufrz. *creuset,* Schmelztiegel (übrigens läßt sich *creuset* auch als Demin. zu *creux,* hohl, deuten); span. *crisol,* Schmelztiegel, *crisuelo,* Lampe, *crisuela,* das Gefäß der Lampe. Vgl. Scheler im Dict. unter

creuset; Dz 443 *crisuelo* wollte die span. Wörter von bask. *criselua*, Lampe, ableiten, während in Wahrheit das bask. Wort dem Span. entlehnt sein dürfte.

5336) südslav. **kučka,** magy. **kutya, kuszi** sind nach Schuchardt, Z XV 96, die Grundwörter zu der von Diez 114 *cuccio* besprochenen Wortsippe: ital. *cuccio*, kleiner Hund, sicil. *guzzu, -a*, prov. *goz, gossa;* cat. *gos;* span. *gozque;* ptg. *gozo;* (altfrz. *gous*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 716).

5337) got. ***kundjan** (von *kunds*, zu *kuni*, Geschlecht), das Geschlecht fortpflanzen; span. cat. *cundir*, sich verbreiten, fortpflanzen, Sprößlinge treiben. Vgl. Dz 443 *s. v.*

5338) dtsch. **kupferasche;** daraus frz. *couperose*, Vitriol, vgl. Darmesteter, Mots comp. p. 231; Faß, RF III 493.

5339) ahd. ***kupphja,** Haube; ital. *cuffia, scuffia;* frz. *coiffe*, davon das Vb. *coiffer*, den Kopfputz ordnen, dazu das Nomen actoris *coiffeur;* span. *cofia, escofia;* ptg. *coifa*. Vgl. Dz 115 *cuffia;* Mackel, p. 21; Behrens, p. 82.

5340) dtsch. **kurreln,** kollern, gurgeln; davon nach Braune, Z XVIII 528, ital. *chiurlare;* span. ptg. *chirlar*.

5341) german. ***kûska, *kûskja** (ahd. *chûsk, chûski*, enthaltsam, mäßig, keusch); davon vielleicht altfrz. (nur in Pass. 350) *cusche-ment*, geziemend, vgl. Dz 557 *s. v.;* Mackel, p. 20. Die Diezsche Ableitung wird von Thomas, Mél. 60, ergänzt u. bewiesen.

5342) altnord. **kveldúlfr** (aus *kveld*, Abend, u. *úlfr*, Wolf), ahd. ***chwiltiwolf, *kiltwolf,** Werwolf; daraus frz. *guilledou* in *„courir le g.*, aller la nuit dans des lieux suspects", vgl. Bugge, R III 151.

5343) altnord. **kverk,** Gurgel, Hals; dav. prov. frz. *carcan* (altfrz. auch *charchant, cherchant*), Halseisen, vgl. Dz 539 *carcan*.

5344) ndl. **kwakkel,** ahd. **quatala, wahtale,** Wachtel; ital. *quaglia* (scheint dem Frz. entlehnt zu sein, vgl. d'Ovidio, AG XIII 413); rtr. *quacra;* prov. *calha;* altfrz. *coaille;* neufrz. *caille;* altspan. *coalla* (das übliche span. Wort für „Wachtel" ist *codorniz* = *coturnicem*, ebenso ptg.). Vgl. Dz 259 *quaglia;* Mackel, p. 74. S. oben Nr. 2564.

5344a) **χνάνεος**, dunkel, schwarz; südsard. *ghiani*, Maulbeere. Vgl. Nigra, AG XV 487.

5345) griech. **χνυάγχη** (daneben **συνάγχη**), Halsbräune; altfrz. *quinancie, (e)squinancie*, vgl. Förster, Anm. zu Cligès V 3025, u. Skeat, Et. Dict. *s. v. quinsy;* span. *esquinancia, -encia;* ptg. *esquinencia*. F. Pabst.

5346) türk. **kyrbâtsch,** Karbatsche; frz. *cravache*, Reitpeitsche; span. *corbacho*, vgl. Dz 108 *corbacho*.

5347) **kyrie eleison;** davon ital. (aret.) *crialeso* „raganella che si suona la settimana santa", vgl. Caix, St. 301; Nigra, AG XIV 368 u. XV 418.

L.

5348) ndl. **laar,** leer; davon vielleicht altfrz. *larris* (mittellat. *larricium*), leeres, unangebautes Feld, vgl. Dz 625 *s. v.*, wo ndl. *laer*, unangebautes Feld, = mittelndl. *laar*, offener Platz im Walde, als Grundwort aufgestellt wird, diese Substantiva sind aber doch nur Adj. in substantivischer Verwendung.

5349) [**lābārum** *n.*, die von Konstantin d. G. eingeführte Reichsfahne; davon abgeleitet ptg. *labareda, lavareda*, Flamme (die Begriffe „Fahne" u. „Flamme" werden im Roman. öfters vertauscht, vgl. z. B. *oriflamme* = [?] *labari fl.*). Vgl. Dz 461 *labaredo*. S. Nr. 1066.]

5350) mndl. **labay,** Schwätzmaul, = wallon. *labaie* „gourgandine, coureuse, impudique". Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 158.

5351) 1. **lābĕllŭm** *n.* (Demin. v. *labrum*, Wanne), kleine Wanne; ital. *avello*, Steinsarg, (mail. *navell*, modenes. *lavello*, Steingefäß). Vgl. Dz 353 *avello*.

5352) 2. ***lăbĕllŭm** *n.* (Demin. zu *labium*), kleine Lippe, herunterhängendes Stückchen, Fetzen; altfrz. *labeau*, Fetzen, davon nach Dz 624 frz. *lambeau*, Lappen; span. *lampel*, Turnierkragen. Vgl. unten ***lămbĕllŭs.**

5353) [***lābĕŭs, a, um** (v. *labes*), fehlerhaft; dav. nach Dz 462 ptg. *laivo*, Schmutzfleck.]

5354) ***lābĭă, -am** *f.* (für *labes*), Flecken; ptg. *eiva*, Fehler, Gebrechen, dazu das Verb *eivar(se)*, schlecht werden, vgl. C. Michaelis, Misc. 125; Dz 445 ließ das Wort unerklärt. Meyer-Lübke, Z XI 270, bezweifelt die Entstehung von ptg. *eiva* aus ***labia*, weil der ptg. Artikel nicht *l(a)* lautet; dieser Einwand ist für das gegenwärtige Ptg. selbstverständlich ganz richtig, da in demselben der Artikel *a* lautet, aber für das älteste Ptg. muß doch ebenso selbstverständlich *la* angesetzt werden; M.-L. ist geneigt, das Wort aus kelt. *aība*, „das Äußere", zu erklären, das sich nach der schlechten Seite hin entwickelt hätte, wogegen das Masc. *aíbo* im Prov. die gute Bedtg. zeige (vgl. Thurneysen, Keltor. 85).

5355) [**lābīnă, -am** *f.* (von *labi*), Erdfall (Isid. 16, 1, 4); von Dz 512 wird vermutungsweise *labina* als Grundwort zu ital. *lavina*, prov. *lavanca*, frz. *lavange, lavanche*, Lawine, aufgestellt, besser jedoch sind diese Wörter für Umgestaltungen von *avalange, avalanche* (von ***ad-vallare**) zu erachten. Dagegen beruht selbstverständlich rtr. *lavina* auf *labina*.]

lābĭŭm s. **lābrŭm.**

5356) **lăbŏr, -ōrem** *m.*, Arbeit; ital. *lavoro;* rtr. *lavur;* prov. *labor-s;* frz. *labeur, (-our)*, vgl. R X 45; span. *labor;* ptg. *lavor* (bezeichnet vorzugsweise nur die Feldarbeit). Der übliche Ausdruck für Arbeit ist, abgesehen vom Ital. (wo aber neben *lavoro* auch *travaglio* vorhanden ist), prov. *trabalh-s, trebalh-s* (auch *trabalha*); frz. *travail;* span. *trabajo;* ptg. *trabalho*. Ursprüngliche Bedtg. dieses Wortes dürfte „Qual" sein u. das Grundwort ***trepalium** (v. *tripalis*), ein aus drei Pfählen bestehendes Marterinstrument, vgl. P. Meyer, R XVII 421.

5357) [***lăbōrēcŭs, -um** *m.* (v. *labor*), scheint die, freilich höchst abnorme, Grundform zu sein für span. *labriego*, Feldarbeiter, Bauer; ptg. *labrego*, vgl. Dz 461 *s. v.;* Schuchardt, Z XIII 531.]

5358) **lăbōro, -āre** (von *labor*), arbeiten; ital. *lavorare;* rtr. *lavurer;* prov. *lavorar;* frz. *labourer*, ackern, pflügen; span. *labrar*, arbeiten; ptg. *laborar, lav-*, Mühe, Not haben. Abgesehen vom Ital. (wo indessen neben *lavorare* auch *travagliare* vorhanden ist), ist *laborare* verdrängt worden durch prov. *trebalhar, trabelhar;* frz. *travailler;* span. *trabajar;* ptg. *trabalhar*. Die ursprüngliche Bedtg. dieses Verbs scheint „quälen" gewesen zu sein; das mutmaßliche Grundwort ist ***trepalium**, ein aus drei Pfählen bestehendes Marterinstrument, vgl. P. Meyer, R XVII 421. — Über frz. *labour* vgl. R X 45.

5359) [***lābrīllum** *n.* (Demin. zu *labrum*, Wanne) = span. *lebrillo*, ein Gefäß, vgl. Dz 462 *s. v.*; Parodi, R XVII 69, zieht hierher auch cat. *gibrell*, Schüssel (aus **llabrell*, **llibrell*).]

5360) **lābrŭm** *n.* u. **lābĭum** *n.*, Lippe; ital. *labbia*, Gesicht, *labbro*, Pl. *labbra*, Lippe; frz. *lèvre*; span. ptg. *labio*. Von *labrum* leitet Dz 624 *délabrer*, zerfetzen, ab, was nur dann gebilligt werden kann, wenn man altfrz. *labeau* = **labellum* (Demin. zu *labium*) ansetzt, u. selbst dann ist es noch wegen des *b* (vgl. *lèvre*) bedenklich.

5361) **lābrūscă (vītĭs)**, wilde Rebe; ital. (? *lambrusca*, *lambruzza*, daneben) *raverusto*, *ravirusto*, (Dz 351 zieht auch *abrostino* hierher, „indem *sc*, wie in *mistio* f. *mischio* u. a., in *st* ausartete u. *l* als Artikel verstanden ward"); rum. *leuruşcă* u. *rouruşcă*; neuprov. *lambrusco*; frz. *lambruche* (fehlt b. Sachs); cat. *llambrusca*; span. ptg. *labrusca*. Vgl. Dz 187 *lambrusca* u. 351 *abrostino*; Gröber, ALL III 274. S. auch oben **brūscus.**

5362) **labūrnum** *n.*, breitblättriger Bohnenbaum; tosc. *avorno*, *avornio*; vgl. Salvioni, Post. 12; prov. *albom*, altfrz. *aubor*; neuprov. neufrz. *aubour* (Einmischung von *albus* oder *arbor*), vgl. Herzog, Z XXVII 125.

5363) **lăc, lăctem** (für *lac*; *lactem* ist mehrfach belegt; vgl. über die Wortformen Wagener, Beitr. zur lat. Gramm. etc., Gotha 1905, p. 7 ff.) *n.*, Milch; ital. *latte*; sard. *lacte*; rum. *lapte*; rtr. *latg*; prov. *lait-z*, *lach-z*; frz. *lait*; cat. *llet*; span. *leche*; ptg. *leite*. Vgl. Gröber, ALL III 274.

5364) **lacca, -am** *f.*, eine Geschwulst an den Schienbeinen; davon wohl ital. *lacca* in der Bedtg. „Kniekehle"; Dz 380 *s. v.* stellte griech. *λάκκος*, Grube, Loch, als Grundwort auf.

5365) **lăcĕrtă, -am** *f.* u. **lăcĕrtŭs, -um** *m.*, Eidechse; ital. *lacerta* u. *lucerta*; über mundartliche Formen des Wortes vgl. Flechia, AG III 160 f.; (sard. *caluscerta*, *caluxertula*); rtr. *lusciard*; frz. *lézard*, (altfrz. auch *laissarde*); span. ptg. *lagarto*, (ptg. *lagarta*, Raupe). Vgl. Dz 186 *lacerta*; Caix, St. 380.

5366) **lăcĕrtŭs, -um** *m.*, Oberarm; davon ital. *lucertolo* „parte della coscia del bove", vgl. Caix, St. 391.

5367) **lăcĭnia, -am** *f.*, Fetzen; sard. *laginza*.

5368) ***lăcĭnĭārĭă, -am** *f.* (v. *lacinia*, Fetzen) = frz. *lasniere*, *lanière*, Riemen, vgl. Bugge, R III 154. Littré leitete das Wort von *laniare*, Scheler von *lana* ab, der letztere hat jedoch seine Annahme mit derjenigen Bugges vertauscht, vgl. Anhang zu Dz 732.

5369) **lăcrĭmă, -am** *f.*, Träne; ital. *lacrima*, *lagrima*; rum. *lacrimă*, *lacrămă*; prov. *lacrima*, *lacrema*; altfrz. *lairme*, *lerme*; neufrz. *larme*; cat. *llagrima*; span. ptg. *lagrima*. Vgl. Dz 625 *larme*.

5370) **lăcrĭmātōrĭŭs, a, um** (v. *lacrima*), gegen das Tränen dienlich; ital. *lacrimatorio*, Adj., *lacrimatojo*, *-a* „eminenza rossigna posta nel grand' angolo dell' occhio, della quale sgorgano le lagrime", *lagrimatojo*, *-a* „canto fra il naso e la guancia sotto l'angolo interno dell' occhio", vgl. Canello, AG III 337.

5371) **lăcrĭmo, (*lăcrĭmĭcŏ)** u. ***lacrimīdio, -āre** (v. *lacrima*), weinen; ital. *lagrimare* (das übliche Wort für „weinen" ist *piangere* = *plangĕre*); rum. *lacrimez ai at a*; prov. *lagrimar*, *lermar*, *lagremaiar*; altfrz. *larmier*; neufrz. *larmoyer*, (das übliche Wort für „weinen" ist *pleurer* = *plorare*, daneben *crier*); cat. *llagrimejar*; span. *lagrimar*; (das übliche Wort ist *llorar*); ptg. *lagrimar*, *lagrimejar*, (das übliche Wort ist *chorar* = *plorare*).

5372) [***lăctĕo, -ōnem** *m.* u. ***lăctūceus, -um** *m.* (v. *lac*), das säugende Tier, Brusttier; span. *lechon*, Schwein (eigentlich Spanferkel), *lechuzo*, säugendes Maultier. Vgl. Dz 462 *lechon*.]

5373) **lăctēs** (Pl.) *f.*, die Milchen; ital. **latti* in *lattimelle* (= *latti* + *animelle*?) „animelle, intestini", vgl. Caix, St. 373; rum. *lapti*.

5373a) ***lăctĭnūscŭla, -am** *f.* (*lac*), Milchpflanze; davon nach Thomas, Mél. 83, neuprov. (**lachinonsclo*, **chinousclo*), *ginousclo*, frz. *ginouscle*. Vgl. auch Thomas, R XXIX 176.

5374) **lăctūcă, -am** *f.* (v. *lac*), Salat, Lattich; ital. *lattuga*; rum. *lăptūcă*; prov. *lachuga*; frz. *laitue*; cat. *llatuga*; span. *lechuga*; (ptg. *alface*). Vgl. Gröber, ALL III 274.

5374a) ***lăctūscŭla, -am** *f.* u. ***lăctūscŭla, -am** *f.*, Name einer Pflanze, neuprov. *lachusclo*, *lachousclo*, *chusclo*, *chouxlo*, *jusclo*, *jousclo*. Vgl. Thomas, Mél. 97, u. R XXIX 181.

5375) **lăcūnă (lacona** b. Varro), **-am** *f.* (von *lacus*), Sumpf, Vertiefung, Grube, Lücke; ital. *lacuna* „vuoto, mancanza, specialmente nei manoscritti", *laguna* „mar basso presso terra", vgl. Canello, AG III 371; trent. *lúna*, Hohlraum im Ei, vgl. Salvioni, R XXXI 285; Diez 628 ist geneigt, auch prov. *lona*, Sumpf, von *lacuna* abzuleiten, bemerkt aber selbst, daß dann *laúna*, höchstens *láuna* zu erwarten gewesen wäre, somit ist die ebenfalls von Diez vermutete Herleitung von altnord. *lôn*, Sumpf, wohl die bessere (vgl. dagegen Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771). Mackel, p. 33 enthält sich des Urteils. Dagegen gehört wohl sicher hierher ptg. *lagoa*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 67.

5376) **lăcŭs, -um** *m.*, See; ital. *laco*, *lago*; rum. *lac*, Pl. *lacuri*; rtr. *lāk*, *lēk* etc., vgl. Gartner § 200; prov. frz. altcat. *lac* (altfrz. auch *lai*); span. ptg. *lago*. Vgl. Berger *s. v.*

5377) ags. **lâdman,** Geleitmann, Lootse; davon (?) frz. *locman*, Lootse (wohl richtiger = ndl. *Logmann* anzusetzen, Behrens, Z XXVI 659), u. (mit Anbildung an *gouverneur*) *lamaneur*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 802; Diez 628 *locman* stellte ndl. *loodsman* als Grundwort auf.

5378) mittelndl. **laecke;** Fehler; davon vielleicht span. *lacra*, Narbe, Gebrechen, Mangel, dazu das Vb. *lacrar*, schaden, vgl. Dz 462 *s. v.* Näher aber liegt es wohl, an lat. *lacer*, *a*, *um* zu denken.

5379) **laena, -am** *f.*, ein Stuck langhaariges Wollzeug; ital. *liena*, grobe wollene Decke.

5380) **laesĭō, -ōnem** *f.* (v. *laedere*), Verletzung; altspan. *lision*, Verletzung, ptg. *aleijão* (C. Michaelis, Frg. Et. p. 2), vgl. Dz 463 *s. v.*

5381) ***laeso** u. ***laesĭo, -āre** (von *laesus*), verletzen; cat. *lesiar*, verstümmeln; span. *lisiar*; ptg. *lesar*. Vgl. Dz 463 *lisiar*.

5382) **laetāmen** *n.*, Dünger, = ital. altspan. *letame*, venez. *leame*, *loame*, lomb. *ledam*, mail. *aldam*, monf. *aliám*, genues. *liamme*, sard. *ladamini* (vgl. Salvioni, Post. 12), vgl. Dz 381 *s. v.*; Flechia, AG II 58.

5383) **laeto, -āre** (Palladius), düngen; obwald. *ladar*; „vermutlich gehört richtiger auch hierher u. nicht zu *oletare* ital. (lucches.) *letare*, besudeln". Meyer-Lübke im Nachtrag zur 1. Ausg. dieses Wtb.s.

5384) **laetŭs, a, um,** fröhlich; ital. *lieto;* altfrz. *lié;* neufrz. nur noch erhalten in der Verbindung *faire chère lie.* Vgl. Dz 626 *lie;* AG XII 386. — *(laetĭtia* = altfrz. *lë-, liesse, -ce.)*

5385) ndl. **laeye,** Lade; davon das gleichbedeutende frz. *layette,* vgl. Dz 625 *s. v.;* in der Bedtg „Windeln" aber dürfte das Wort eher auf deutsch „Lage" zurückgehen. Auf dem Stamme *lag* beruht vielleicht auch das span. ptg. *laya,* Art, Beschaffenheit (eigentl. aber ein Ackerwerkzeug, mit welchem immer mehrere nebeneinanderstehende Leute arbeiten), andere freilich erklären das Wort für baskisch, vgl. Dz 462 *laya.*

5386) **lāgănŭm** *n.* (*λάγανον*), platter Kuchen, die Lage oder Schicht eines sogen. Blätterkuchens; davon vermutlich abruzz. *lágana;* span. *launa,* Metallplatte, vgl. Dz 462 *s. v.*

5387) germ. **lagjan,** legen; von Thomas, R XXVI 431, als Grundwort zu altfrz. *laiier,* lassen, aufgestellt. S. **latan.**

5388) ags. **lagu, lag,** Gesetz, = altfrz. *lague,* Gesetz, dazu das Kompos. *utlague, ullague* = ags. *út-lag,* engl. *out-law,* außerhalb des Gesetzes stehend, geächtet. Vgl. Dz 623 *lague;* Mackel, p. 41.

5389) ahd. **lahhâ,** Lache, Sumpf, = ital. *lacca,* tiefer Grund, vgl. Dz 380 *s. v.*

5390) **laicus, -um** *m.,* Laie; ital. *laico;* altfrz. *lai;* (neufrz. *laïque*); span. *lego;* ptg. *leigo.*

5391) ir. **laid** (neuir. gäl. *laoidh,* kymr. **llaedd,* altbret. **laid*), Hymne, Lied; dav. nach früherer Annahme prov. *lais;* altfrz. *lais, lai,* Lied, vgl. Dz 623 *s. v.;* A. de Jubainville, R VIII 422; Th. p. 103. — G. Paris, R XIV 606, bemerkt über die Herkunft von frz. *lais, lai:* „C'est peut-être en dehors du celtique qu'il faut se résoudre, comme on le faisait autrefois, à chercher l'explication du mot. L' allemand du moyen-âge, le scandinave, rendent le fr. *lai* par *leich, leik,* et il est à remarquer que l' all. *leich,* à côté du sens de ‚morceau de musique' et de ‚lai breton', a, comme le mot français, celui de ‚poème composé de strophes dissemblables ou de vers inégaux'. Or, la forme ancienne de ces mots est en gotique *laik,* en anglo-saxon *laic, lac,* d'où le mot français sortirait tout naturellement. Ç'aurait été le nom donné par les Anglais aux morceaux de musique exécutés par les jongleurs bretons, et ce nom aurait été adopté par les Français, quand ils le connurent." Suchier, Misc. Asc. 72, spricht sich jedoch wieder dafür aus, daß kelt. *laid* Grundwort zu *lai* sei.

5392) altdtsch. **laiđ** (ahd. *leid*), unangenehm, widerwärtig; ital. *laido,* häßlich, *laidare,* kränken; südsard. *leggio,* dazu das Verb *sleggiai,* häßlich machen, vgl. Nigra, AG XV p. 489; prov. *lait,* dazu das Vb. *laizar,* kränken, daneben in gleicher Bedeutung *laidir* (auch ital. **laidire*) = **laiđjan;* frz. *laid,* dazu altfrz. die Verba *laider* u. *laidir* u. das abgel. Sbst. *laidenge,* Kränkung (vgl. prov. *ledena* f. *laidenha*); altspan. *laido,* dazu das Vb. *laizar* (aus dem Prov.); altptg. *laido,* dazu das Vb. *laidar.* Vgl. Dz 186 *laido;* Mackel, p. 117; Cohn, Suffixw. p. 178.

5393) german. **laidô-,** Führung (ags. *lâd,* Weg, Reise, Fahrt); davon vielleicht frz. *laie,* durch den Wald gehauener Weg; möglich aber auch, daß alts. *laia,* Fels, Stein, als Grundwort anzusetzen ist, vgl. Dz 623 *laie* 2; Mackel, p. 115.

5394) got. **laigôn,** lecken; dav. vermutlich prov. *lagotear,* schmeicheln, *lagot-z,* Schmeichelei; span. *lagotear,* schmeicheln, vgl. Dz 623 *lagot;* Mackel, p. 116.

5395) germ. ***laisa** (ahd. *waganleisa,* altnfränk. u. ahd. *lesa,* Falte); davon vermutlich rtr. *laischnar, lischnar,* streicheln (?); norm. *alise,* Geleise; altspan. *lizne,* glatt, *deleznar,* gleiten. Vgl. Dz 194 *liscio;* Mackel, p. 108.

5395a) germ. **lăka,** schlaff; davon nach Holthausen, Anglia, Beibl. XVII 178, altfrz. *laiier,* lassen, *delaiier.* Vgl. Nr. 5454.

5395b) ndl. **lakmoes,** (blauer) Farbstoff; dav. wall. *lakmouse,* Lackmusfarbe. Vgl. Thomas, Mél. 79.

5396) **lăllo, -āre,** singen, trällern; davon ital. *lillare, lellare* „balloccarsi" vgl. Caix, St. 381. — Auf einen Naturausdruck *„lall"* (würde mit *lallare,* dtsch. *lallen* zusammenzustellen sein) will Horning, Z XXV 738, zurückführen prov. *lalo,* Dummkopf, voges. *lala,* Blödsinniger, span. *lelo,* einfältig.

5397) burg. **lam,** lahm, = piemont. *lam,* schlaff; prov. *lam,* hinkend, vgl. Dz 624; Mackel, p. 43.

5398) **lămă, -am** *f.* (aus *lac-ma*), Lache, Sumpf; ital. span. ptg. *lama,* Sumpf, vgl. Dz 187 *s. v.*

5399) [***lămbĕllŭs, -um** *m.* (Demin. zu **lamber*), kleiner Fetzen; ist nach Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 125, das vermutliche Grundwort zu frz. *lambeau,* Lappen; span. *lampel,* Turnierkragen. Dz 624 *s. v.* stellte **labellum* (Demin. zu *labium*), wovon altfrz *labeau,* als Grundwort auch für *lambeau* auf.]

5400) **lămbĕro, -āre,** zerlecken; dav. nach Caix, St. 376, sard. *lambrire* „mangiare avidamente", dazu das sard. Adj. *lambrido* oder *limbridu* „ghiotto"; ital. *lembrugio* „ghiotto"; ptg. *lambujem, -gem* „avanzi d'un piatto, ghiottornie", *lumbugeiro* „ghiotto"; span. *lameron* „goloso".

5401) [***lămbīco, -āre** (v. *lambere*), ein wenig belecken oder bespülen; davon nach Dz 380 ital. *lamicare,* rieseln, fein regnen. Vgl. dagegen Caix, St. 42, s. oben **hūmīco.**]

5402) [***lambico, -āre** (v. *al-lambiq*), probieren; ital. *lambiccare* „passare per il lambicco, esaminare attentamente", u. *beccare* in *beccarsi (il cervello)* „fantasticare", vgl. Canello, AG III 396. Diese Ableitung ist aber zu verwerfen u. als Grundwort **limicare,* feilen, anzusetzen. Vgl. Nigra, AG XV 500 u. Nr. 5603a.

5403) **lămbo, -ĕre,** lecken; = sard. *lambere;* span. *lamer,* lecken; ptg. *lamber,* lecken, *lambear,* gierig essen, schlemmen, *lambedór,* Lecker, *lambião,* Naschkatze, *lambida,* das Lecken, u. zahlreiche andere Ableitungen.

5404) **lămĕlla, -am** *f.* (Demin. zu *lamina*), Metallblättchen, Blech; altfrz. *alemele* (aus *la lemele*), Schneide, Schwertspitze; neufrz. *alumelle,* vgl. Scheler im Dict. *s. v.;* Faß RF III 496. — Aus altfrz. *aleme, alemelle* scheint durch Suffixvertauschung *alemette* u. daraus durch Umstellung *amelette, omelette,* Eierkuchen (eigentlich flacher, platter, scheibenähnlicher Kuchen), entstanden zu sein, wobei gelehrt etymologisierende Anlehnung an *ovum* stattgefunden haben mag. Alle sonstigen Ableitungen des vielbehandelten Wortes sind phantastisch, z. B. die von Kleinpaul in seinem Fremdwörterbuche S. 130 gegebene, wonach *omelette* Demin. zu *anima* sein u. eigentlich „Seelchen" bedeuten soll, weil der Eierkuchen weder Fisch noch Fleisch sei. Vgl. Dz 187 *lama;* Scheler im Dict. unter *omelette;* Faß, RF III 502.

5405) **lāmēnto, -āre,** wehklagen; ital. *lamentare;* frz. *lamenter,* (danach gebildet altfrz. *waimenter,*

gaimenter von *wai* = weh); span. ptg. *lamentar*. Vgl. Dz 592 *gaimenter*.

5406) **lāmīnă** u. **lāmnă, -am** *f.*, Platte, Blatt, Blech, Scheibe; ital. *lama* „lastra d'acciajo ridotta tagliante, di spada, di coltello, di sega", das Wort ist wahrscheinlich aus dem Frz. entlehnt, vgl. Canello, AG III 367; sicil. *lanna;* com. *lamna;* rum. *alamă*, Messing; prov. *lamina, lama*, Platte; frz. *lame*, Platte, Klinge (im Altfrz. auch Grabstein); span. *lamina*, Platte, *laña*, eiserner Haken, Klammer; ptg. *lamina*, Platte, Klinge. Vgl. Dz 187 *lama*, (Diez 624 wollte auch altfrz. *lambre*, neufrz. *lambris* von *lamina* ableiten, vgl. aber oben **ĭmbrĕx**). Vgl. auch Gröber, ALL III 275.

5407) ***lāmīnārĭūs, -um** *m.* (v. *lamina*), Messingschläger, Weißblechschläger; ital. *laminajo;* rum. *alămar;* span. *laminero*.

5407a) ***lāmīnūra, -am** *f.* (v. *lamina*), Klinge; davon viell. altfrz. *amure* (Rol. O. v. 3918, das Wort wurde bisher meist mit Schwertspitze übersetzt, vgl. Blunk, Stud. z. Wortsch. d. Rol., Kiel 1905, Diss., S. 22 u. 97.

5408) Stamm **lamp-** (aus *lampas* [s. d.] herausgebildet), leuchten; davon abgeleitet ital. *lampo*, Lichtschein, Blitz; prov. *lamp-s, lam-s;* neuprov. *lan;* cat. *llamp, llampeg;* span. ptg. *lampo, relámpago*, vgl. Dz 187 *lampo;* die Wörter lassen sich aber auch als Postverbalia zu *lampare* auffassen.

5409) **lămpās, -ădă** *f.* (λαμπάς), Lampe; ital. *lampa, lampada, lámpana*, davon abgeleitet *allampanato* „magrissimo" (gleichsam so mager, daß eine Lampe durchscheinen kann), vgl. Caix, St. 148; altoberital. *lampea;* piem. *lampia;* rum. *lampă;* prov. *lampa, lampea, lampeza;* frz. *lampe;* cat. *llántina;* span. *lampada, lampara*. Span. *lamparilla* als Benennung eines feinen Gewebes ist volksetymologische Umgestaltung des frz. *nonpareille*, vgl. Thomas, R XXVIII 194. Ptg. *lampada*, davon *lampadejar*, aufblitzen. Vgl. Gröber, ALL III 507 u. VI 392. Zusammengesetzt aus *lampa* u. *luce* ist (vgl. AG XV 488): mittelsard. *lampalughe;* südsard. *lampaluxi*, Zwielicht; Ascoli, ebenda erblickt in dem Kompositum zwei Imperative, nicht zwei Subst.

5409a) dtsch. **lampen**, „trödeln"; davon vielleicht nach Schuchardt, Z XXVI 585, frz. *lambiner*, wenn nicht von dem Namen des Ministers *Lambin* (vgl. *Larousse*).

5410) ndl. **lamperkĭn** (Demin. zu *lamper, lamfer*), kleiner Schleier; frz. *lambrequin*, Helmdecke, Stickerei am Fensterbrett, Bogenbehänge. Vgl. Dz 624 *lambeau*.

5411) [***lămpētră (*lămprēda), -am** *f.*, Lamprete; ital. *lampreda;* frz. *lamproie;* span. ptg. *lamprea*. Vgl. Dz 187 *lampreda* (die roman. Wörter nötigen zur Ansetzung von **lamprēta* f. *lamprēta*). Hiervon abgel. nach Thomas, Mél. 98, frz. *lampresse* in *anguille lampresse* (fehlt bei Sachs).]

5411a) ***lămpīdārĭum** *n.* = (?) frz. *landier, andier*, Feuerbock.

5412) ***lampo, *lampīdio, -āre**, leuchten; ital. *lampeggiare;* lecc. *derlampare;* span. ptg. *lampejar*.

5413) arab. **lamta**, eine Art Antilope; davon nach Caix, St. 303, ital. *dante;* span. ptg. *danta, anta, dante, ante* „bufalo e pelle di bufalo".

5414) **lānă, -am** *f.*, Wolle; ital. *lana;* rum. *lănă;* rtr. *lana, lena* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *lana;* frz. *laine;* cat. *llana;* span. ptg. *lana*.

5415) **lānārĭūs, -um** *m.* (v. *lana*), Wollhändler; rum. *lănar;* frz. *lainier;* span. *lanero*.

5416) **lăncĕă, -am** *f.* (*lancea, non lancia* App. Probi 72), Lanze; ital. *lancia* (bed. auch „Boot"); aus *lancie spezzate* entstand frz. *anspessade*, Gefreiter; rum. *lance* (?); prov. *lansa;* frz. *lance;* cat. *llansa;* span. ptg. *lanza*, Lanze, *lancha*, Boot; vgl. Gröber, ALL III 510. Vgl. Dz 187 *lancia*.

5417) **lăncĕārĭūs, -um** *m.* (v. *lancea*), Lanzenträger; ital. *lanciajo* „chi fa lance", *lanciere* „soldato a cavallo e armato di lancia", vgl. Canello, AG III 307; rum. *lăncer;* prov. frz. *lancier;* altcat. *llancer;* span. *lancero;* ptg. *lanceiro*.

5418) **lăncĕo, -āre** (v. *lancea*), die Lanze schleudern; ital. *lanciare*, dazu das Sbst. *lancio*, Schwung, Sprung; prov. *eslansar;* frz. *lancer, élancer*, dazu das Sbst. *élan*, Aufschwung, für *élanç* (vgl. *bilan* für *bilanç*); span. *lanzar*, dazu das Sbst. *lance;* ptg. *lançar*, dazu die Sbsttve *lance* u. *lanço*. Vgl. Dz 187 *lancia*.

5419) kelt. **landâ** (ir. *land, lann*, kymr. *llan*, corn. *lan*), Fläche, freier Platz (bret. *lann, lan*, Heide); ital. prov. *landa*, Heide; frz. *lande;* span. *landa*. Vgl. Dz 187 *landa;* Th. p. 65.

5420) dtsch. **landsknecht;** ital. *lanzichenecco;* frz. *lansquenet;* span. *lasquenete*. Vgl. Dz 188 *lanzichenecco*.

5421) **lānĕŭs, a, um** (v. *lana*), wollen; frz. *lange*, Wolle, Wollkleid. Vgl. Gröber, ALL III 508.

5422) **langă, -am** *f.* u. **langūrūs, -um** *m.*, eine Eidechsenart; über die Gestaltungen dieses Wortes in ital. u. neuprov. Mundarten vgl. Caix, St. 380.

5423) [**lăngŭĕo, -ēre** u. **lăngŭēsco, -ēre**, ermattet sein, schmachten; ital. *languire;* rum. *linjesc ii it i;* prov. frz. span. ptg. *languir*.]

5424) [**lăngŭĭdŭs, a, um** *(langueo)*, matt, erschlafft; ital. *languido;* dacorum. *lăndced;* macedo-rum. *langet*, vgl. Horning, Z XIX 75; prov. *languios* = **languidosus;* (altfrz. *languide*); span. ptg. *languido*.]

5425) [**lăngŭōr, -ōrem** *m.*, Mattigkeit; ital. *languore;* rum. *lăngoare* (bedeutet „Nervenfieber"); prov. *languor-s;* frz. *langueur;* span. ptg. *langor*.]

5426) [***lānĭārĭūs, -um** *m.* (v. *lanio*), Würgvogel (Name für eine bestimmte Falkenart); ital. *laniere;* prov. frz. *lanier*. Vgl. Dz 188 *laniere*.]

5427) **lănĭo, -āre**, zerreißen (*se laniare*, gleichsam sich vor Schmerz zerreißen, wehklagen, sich beklagen); ital. *lagnarsi*, dazu das Sbst. *lagna*, Klage, Jammer, daneben *laniare* „stracciare", vgl. Canello, AG III 341; prov. *se lanhar*, dazu das Sbst. *lanha;* altfrz. *laigner;* altspan. *lañarse*. Vgl. Dz 186 *lagnarsi*.

5428) ***lānius, a, um** (belegt ist das Sbst. *lanius*, Metzger), rissig, mit zerrissenen Fleischteilen, mit geschwundenen Fleischteilen, abgezehrt; sard. *lanzu*, mager.

5429) **lānōsŭs, a, um** (v. *lana*), wollig; ital. *lanoso;* rum. *lănos;* frz. *laineux;* cat. *llanos;* span. ptg. *lanoso*.

5430) **lāntĕrnă (lătĕrnă), -am** *f.*, Laterne; ital. *lanterna;* prov. *lanterna;* frz. *lanterne* (ob das Plur. tantum *lanternes*, Albernheiten, u. das Verb *lanterner*, Albernheiten sagen, dummes Zeug schwatzen, feilschen u. nicht kaufen, trödeln, hierher gehören, muß als sehr zweifelhaft erscheinen, vgl. Scheler im Dict. *s. v.*, möglicherweise gehen diese Wörter, ebenso wie das mundartl. deutsche „*lentern*", trödeln, auf lat. *lentus*, träge, zurück); cat. *llanterna;* span. *linterna;* ptg. *lanterna*. Vgl. Gröber, ALL III 508; Schuchardt, Z XXVI 584.

5431) [**lăpăthum** *n.* (*λάπαθον*) u. **lapathium,** Sauerampfer; sard. *alabattu;* sicil. *lapazzu;* lomb. *laváz, sláváz;* obwald. *lavazza;* span. *lampazo,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771, Salvioni, Post. 12; daß daraus cat. *paradella,* span. *paradela* nicht entstanden sein kann, bemerken Baist, Z V 560, u. Scheler im Anhang zu Dz 808 sehr mit Recht.]

5432) [gr. **λάπαθος,** Grube; Diez 462 scheint Zusammenhang zwischen diesem Worte u. ptg. *lapa,* Grotte, Platte, Schüsselmuschel, für möglich zu halten. Eher dürfte an *λάπη* (s. d.) zu denken sein, vorausgesetzt, daß dies Wort zur Bedeutung „(schleimige) schlammige Vertiefung" gelangen konnte.]

5433) griech. **λάπη,** Schleim; davon span. *lapa,* Schimmel auf Flüssigkeiten, Kahm, vgl. Dz 462 *lapa* 2. Vgl. Nr. 5432.

5434) **lăpĭdĕŭs, a, um** *(lapis),* steinern; davon nach Parodi, R XIX 484, ital. *laveggio* (steinernes Gefäß), fester, eherner Kessel; Salvioni, Post. 12, zieht auch sard. *lapia,* abruzz. *lapijja* hierher. Vgl. Guarnerio, R XX 67 Anm.; Meyer-L., Z XVI 276 Anm. Diez 380 *s. v.* leitete *laveggio* von **lebeticum* (s. d.) ab.

5435) **lăpĭllŭs, -um** *m.* (Demin. zu *lapis*), Steinchen, Edelstein; ital. *lapillo;* Diez 513 erblickte in *lapillus* auch das mutmaßliche Grundwort zu altfrz. *avel,* wünschenswert, vgl. dagegen G. Paris, Chans. du 15e siècle p. 7, wo aber ein neues Grundwort nicht aufgestellt wird. Ein Typus **habellum* von *hab-ēre,* bezw. von *av-oir* würde befriedigen, aber freilich ist eine solche Ansetzung aus bekanntem Grunde mehr als bedenklich, indessen sind ja abnorme Wortbildungen nicht für schlechterdings unmöglich zu erachten.

5436) **lăpĭs, -ĭdem** *m.*, Stein; wohl nur erhalten in sard. *labide,* span. *laude, lauda,* Grabstein, vgl. Baist, Z V 245 unter *losa.*

5437) german. **lappa,** Lappen; ital. (comask.) *lapina,* Ohrfeige (gleichsam Schlag auf die Lappen); rtr. *lapi,* Lump; prov. cat. *(l)lepar,* schlabbern; frz. *laper,* schlabbern, (hängt damit irgendwie zusammen *lambiner,* trödeln, bummeln?, vgl. übrigens Nr. 5409a), *lapeau,* träger Mensch, (vermutlich gehört hierher auch *lapin, lapereau,* Kaninchen, gleichsam kleines Tier mit Lappenohren; Dz 624 *s. v.* leitete die Wörter vom Stamme *clap* ab), *lopin,* Fleischlappen (wird von Scheler im Dict. *s. v.* mit dem deutschen „Lumpen" in Zusammenhang gebracht); span. *lapo,* Schlag mit flacher Klinge. Vgl. Dz 188 *lapo* u. 628 *lopin;* Mackel, p. 73.

5438) **lapsănă, -am** *f.* (*λαψάνη*), Ackersenf; sard. *lassana,* Senf.

5439) **lăpsus, -um** *m.*, das Gefäll des Wassers; prov. *(es)laus,* vgl. Autorde u. Thomas, *L'eslaus d'un étang,* Annales des Universités du Midi IX 232 u. Bonnet, ebenda 334.

5440) ***lăquĕōlŭs, -um** *m.* (Demin. zu *laqueus*), kleine Schlinge; ital. *lacciolo, lacciuolo;* (rum *laţişor* = (?) **laquiciolus*); prov. *lassol-s.*

5441) **lăquĕŭs** (volkslatein. ***laceus**), **-um** *m.*, Schlinge; ital. *laccio,* davon das Verb *lacciare,* schnüren, *intralciare* = *intra* + *allacciare* (vgl. sicil. *intirlazzari,* frz. *entrelacer*), vgl. Caix, St. 82; rum. *laţ;* rtr. *latsch;* prov. *latz,* dazu das Verb *lassar;* altfrz. *laz;* neufrz. *lacs* (*c* nur graphisch), dazu das Vb. *lacer;* cat. *llas;* span. *lazo;* ptg. *laço.* Vgl. Dz 186 *laccio;* Gröber, ALL III 274. Von *lacer* ist abgeleitet *laçure,* Schnur, Faden, woraus — indem das *l* als Artikel aufgefaßt wurde — *l'açure, assure* entstand. Vgl. Thomas, Mél. 21.

5442) **Lăr, -em** *m.*, Herdgott, Herd; span. ptg. *lar,* Herd; cat. *llar;* vielleicht sind auf *lar* zurückzuführen auch ital. *alare,* Feuerbock, u. span. *llares,* Kesselhaken. Vgl. Dz 188 *lar.*

5443) ***lărgĭo, -īre** (schriftlat. *largiri*) u. ***lărgo, -āre,** spenden, zugestehen, einräumen, gestatten; ital. *largire,* schenken, *largare* (u. *allargare*), geräumig machen, *largare* (altital. auch *laggare, lagare*) wird auch in der Bedeutung „zulassen, lassen" gebraucht, welche aus der von „einräumen, gestatten" sich leicht entwickeln konnte, vgl. Caix, St. 41; rum. *largesc ii it i,* erweitern, loslassen; prov. *largar,* erweitern; span. ptg. *largar,* loslassen, verlängern, dazu das Vbsbst. *larga,* Verzögerung, Aufschub; (im Frz. ist nur das Kompos. *élargir,* erweitern, vorhanden). Vgl. **latan.**

5444) ***lărgītĭā, -am** *f.* (v. *largus*), Freigebigkeit, Breite; ital. *largezza* u. *larghezza,* (daneben *largità* in der Bedtg. „Freigebigkeit"); frz. *largesse,* Freigebigkeit, (*largeur,* Breite); span. *largueza, largura* (letzteres nur in der räumlichen Bedeutung); ebenso ptg.

5445) **lărgŭs, a, um,** reichlich (im Roman. nur inbezug auf den Raum gebraucht: „geräumig, weit"); ital. *largo;* rum. prov. *larg* (prov. auch *larc*); frz. *(larc), large;* cat. *llarg;* span. ptg. *largo.*

5446) **lărīdŭm** u. **lărdŭm** *n.*, Pökelfleisch; ital. *lardo;* rum. *lard;* prov. *lart-z;* frz. *lard;* cat. *llard;* span. ptg. *lardo.* Das Wort bedeutet im Roman. „Speck". Vgl. Gröber, ALL III 508.

5447) **lărīx, -īcem** *f.*, Lärchenbaum; ital. *larice;* rtr. *larisch;* (frz. *mélèze* d. i. vermutlich *mel* + *lece* = **lerce* = *laricem,* also Honiglärche, vgl. Dz 638 *s. v.*); (cat. *cedro d'olor*); span. *alerce* (zunächst aus dem arab. *alerce,* dieses aber wieder aus *larix,* vgl. Eg. y Yang. p. 151, Dz 410 *s. v.*); ptg *lariço, -co.* Vgl. Cornu, R VII 109 u. XIII 285. — Für frz. *mélèze* (in Alpenmundarten *melze,* welches zu dem gelehrten *mélèze* sich verhält wie *Isère* zu *Isăra, Genève* zu *Genava*) setzt Meyer-Lübke, Z XV 244, ein latein. **melix* an, das sich möglicherweise an ein Wort der vorrömischen Sprache der betr. Gegend anlehnte. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 221, bringt für *mélèze* das lat. *mīlax, -ācem* (gr. *μῖλαξ*), Stechwinde, in Vorschlag, was aber aus lautlichen Gründen schlechterdings unannehmbar ist. Vgl. auch Nigra, AG XV 119 (piem. *merźo* = *marźen* u. *malezo* = *malezen*).

5448) griech. **λάρυγξ, -υγγος** *m.*, Kehlkopf; dav. viell. frz. *larigot* (*boire à tire-larigot,* reichlich trinken), vgl. Fleury, Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 27/32 (1885/88) p. XXIX („L'auteur montre que larigot ou larigau [Cotgrave] a signifié et signifie encore dialectalement *„larynx"* en même temps que *„petite flûte"* et que c'est sans doute ce mot qu'il faut reconnaître dans la locution en question; mais il est bien douteux que larigot qui est inconnu en moyen âge, vienne de *λάρυγξ,* mot qui n'avait pas passé en latin." G. Paris, R XXIII 287).

5449) ahd. ***lask** (altn. *löskr*), lasch (vgl. Kluge *s. v.*); davon nach Gröber, ALL III 509, (ital. *lasco,* schlaff, träge); prov. *lasc;* altfrz. *lasche,*

feig; neufrz. *lâche;* (altcat. *laix*). Hierzu würde dann wohl auch das Vb. prov. *lascar;* frz. *lâcher;* span. *lascar;* altptg. *laiscar,* loslassen, gehören (Gröber spricht sich darüber nicht ganz klar aus). Aber germ. **lask* konnte französ. nur *lais* ergeben, vgl. Mackel, p. 147, nicht aber *lâche,* u. da dies doch wohl von *lasc* etc. nicht getrennt werden kann, so wird man das Gröbersche Grundwort fallen lassen müssen, so ansprechend es an sich auch ist. (Man könnte allerdings annehmen, daß *lâche* die in das Mask. übertragene Femininform, also = **laska* sei, allein man sieht nicht ein, warum **lask* **laska* sich anders entwickelt haben sollte, als z. B. *frisk* **friska* = *frais, fraîche.*) Diez 188 *lasciare* erklärte die Wörter aus **lascus, *lascare* für *laxus, laxare,* aber auch das ist, namentlich inbezug auf *lâche,* nicht wohl annehmbar. Vgl. auch Ulrich, Z IX 429 (*lâcher* = **laxicare,* vgl. Nr. 5490); G. Paris, R VIII 448 *(lâche* Ptcpladj. v. *lâcher).*

5450) ahd. **laska,** Lasche, Fetzen, Lappen (sieh Kluge unter „Lasche"); davon nach Gröbers gewiß richtiger Annahme, ALL III 510, span. ptg. *lasca,* Lappen, Schnitte. Dz 462 *s. v. (lasca* = *laxa).*

lāssĭtūdo s. **lāssŭs.**

5451) **lāsso, -āre** *(lassus),* ermüden, ermatten; ital. *lassare.*

5452) **lāssŭs, a, um,** müde, matt; ital. *lasso;* prov. frz. *las,* (in Verbindung mit *ai, ha, hé* interjektional gebraucht; prov. *ai las!,* altfrz. *ha las!,* neufrz. *hélas!* ach!); span. *laso;* ptg. *lasso.* — Das dazu gehörige Sbst. *lassitudo* wird ersetzt durch ital. *lassezza,* (daneben *lassitudine*); altfrz. *lasté* = **lassitatem;* neufrz. *lasseté* (üblicher ist das gel. Wort *lassitude*); (span. *lasitud*); ptg. *lassidão.* Vgl. Dz 189 *lasso.*

5453) altdtsch. **last** (Stamm *hlasta*), Last; ital. *lasto,* Schiffslast; frz. *lest, laste;* span. *lastre,* dazu das Vb. *lastrar,* ein Schiff beladen, (auch *lasto,* eine Art Schuldverschreibung, gehört wohl hierher); ptg. *lasto,* (viell. gehört hierher auch das Vb. *lastar,* bezahlen, falls es nicht = **laxitare* ist). Vgl. Dz 189 *lasto;* Mackel, p. 136; Dz 462 *lasta* leitete dies Wort u. *lasto* von ahd. *leistjan,* leisten, ab.

5454) altsächs. **latan** (got. *lêtan,* ags. *laetan*), lassen, ist nach Scheler im Dict. unter *laisser* das Grundwort zu dem gleichbedeutenden altfrz. *laiier* (auch prov. *laihar, laiar*); besser dürfte das Wort = **lagare* = **largare* (s. oben **largio**) anzusetzen sein. vgl. Caix, St. 41, wobei anzunehmen wäre, daß der Schwund des *r* schon in vorromanischer Zeit erfolgt sei; vgl. auch Förster, Gloss. z. Aiol u. Mir. *laiier.* Denkbar ist aber auch, u. damit wird wohl das Richtige getroffen, daß nach **maiier* (= *magan*), das einst vorhanden gewesen sein muß, denn vgl. *esmaiier,* ein *laiier* neben *laisser* gebildet worden sei. Bröhan, die Futurbildung im Altfrz. (Greifswald 1889 Diss. p. 24) hat sich gegen die Ansetzung eines **lagare* ausgesprochen. Eine wunderliche Ableitung von *laiier* gibt Marchot, Misc. Asc. 29: Aus dem Imperativ *laxa* in der Verbindung *laxa stare* soll entstanden sein *laca, lac, lai* u. aus letzterer Form dann das Verbum *laiier* sich entwickelt haben. Vgl. G. Paris, R XXX 568. S. Nr. 5395a.

5455) **lăter, lătĕrem** *m.,* Ziegel; südsard. *ladiri.*

5456) **lătĕrālis, -e** *(latus),* seitlich; span. ptg. *adrale.*

5457) **lătĕreŭlŭs, -um** *m.,* Backstein; span. *ladrillo;* ptg. *ladrilho,* vgl. Dz 462 *ladrillo.*

5458) **lătĕsco, -ĕre** (von *latus*), breit werden; rum. *lațesc ii it i.*

5459) [**lātĭa, -am** *f.* (?) *(latus),* Breite; altfrz. *laise, laize* (ähnliche Bildungen sind *graisse* = **crassia, espeisse* = **spissia, estrece* = **strictia*), vgl. G. Paris, R XVIII 550; Horning, Z XVIII 240, setzt *laize, laece* = **latitia* an. Es sind in derartigen Wörtern wohl Verbalsubst. zu erblicken, also z. B. *estrece* von **estrecer* = **strictiare.* — Vgl. Thomas, Essais philol. p. 90; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 219 (es wird **latitia* als Grundform aufgestellt, was nicht richtig sein kann).]

5459a) **latināriŭs, -um** *m.* (v. *latinus*), ein Lateinkundiger, ein Sprachkundiger, ein Dolmetsch; altfrz. *latimiers,* Dolmetsch.

5460) **lātīnŭs, a, um** (von *Latium*), lateinisch; ital. *latino,* lateinisch, *ladino* „scorrevole, troppo sollecito nell' operare, lubrico nel parlare", vgl. Canello, AG III 384; sard. *ladinu,* chiaro; altoberital. *lain,* italiano, vgl. AG XII 410; piem. *leini,* vgl. Salvioni, Post. 12, wo noch Weiteres angeführt wird; rum. *latin;* prov. *lati-s* (bedeutet als Sbst. „Sprache" überhaupt); frz. *latin;* cat. *llati;* span. *latino,* lateinisch, *ladino,* schlau; ptg. *latino, latim,* lateinisch, *ladino,* schlau. Vgl. Dz 189 *latino.* — Über rtr. *dalinameing* = *ladinameing* vgl. Ascoli, AG VII 533.

5461) [ahd. **latja, *lazja** (mhd. *letze*), Palissade; davon nach Dz 193 ital. *liccia, lizzia,* Schranke (des Turnier- oder Kampfplatzes); prov. *(laissa), lissa;* frz. *lice.* Indessen höchstens für prov. *laissa* kann diese Ableitung zugestanden werden, u. auch da bleibt das *ai* unerklärt, vgl. Mackel, p. 52, besser wird man *laissa* mit frz. *laisse* auf *laxus,* bezw. *laxare* zurückführen, vgl. Dz 623 *laisse: liccia* etc. sind von *licium,* Faden, herzuleiten, der Begriff bildet durchaus kein Hindernis, denn eine Schranke kann durch einen starken Faden, Seil u. dgl. sehr wohl gebildet werden. Keltischer Ursprung der Wörter ist abzulehnen, vgl. Th. p. 66.]

5462) **lātrātŭs, -um** *m.* (v. *latro*), Gebell; ital. *latrato;* rum. *lătrat;* span. *ladrada;* ptg. *ladrado.*

5463) **lātrīnum** *n.,* Bad; sard. *ladrinu,* pozzanghera, fango (also in der Bedtg. von *latrina*), vgl. Salvioni, Post. 12.

5464) 1. **lātro, -āre,** bellen; ital. *latrare;* rum. *latru ai at a;* prov. *lairar;* cat. *lladrar;* altspan. ptg. *ladrar.* — Aus **bal(āre)* für *belare* + *latrare* erklärte Caix, Z I 422, span. *baladrar,* (ptg. *braadar, bradar*), schreien; Dz 430 erblickte in diesem Vb. „eine Umbildung des altspan. *balitar,* blöken, durch Einmischung von *ladrar,* bellen".

5465) 2. **lātro, -ōnem** *m.,* Räuber; altital. *latro, ladro,* (das übliche ital. Wort für „Räuber" ist *brigante,* s. **brikan**); rum. *latru* (?); prov. c. r. *lairre-s,* c. o. *lairron,* dav. abgel. *laironia;* altfrz. c. r. *lairre-s, lerre-s,* c. o. *larron;* neufrz. *larron;* metzisch *layr, haler* (= *haut ler*), Hühnerhabicht, vgl. Horning, Z XVIII 221; (cat. *lladre*); span. *ladron,* davon abgeleitet *ladroneria;* ptg. *ladrão.* Dazu die Verba: rum. *lotresc ii it i* (?); prov. *lairronar;* altfrz. *larronner.*

5466) **lātrōcīnĭum** *n.* (v. *latro*), Räuberei; (ital. sard. *ladroneccio*); prov. *laironici-s;* frz. *larcin,* Diebstahl; cat. *lladronici;* rtr. *ladronetsch;* (altfrz. *larronesse*); span. *ladronicio;* ptg. *ladroicio.* Vgl. Dz 625 *larcin;* Behrens, Metath. p. 94; Meyer-L., Rom. Gramm. I p. 483 (etwa Mitte der Seite).

5467) ***lātrūncĕllus, -um** *m.* (f. *latrunculus* v. *latro*), kleiner Räuber, Dieb; ital. *ladroncello;* altfrz. *larronsel;* (neufrz. *larroneau* = **latronellus*); span. *ladroncillo.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 28 Anm.

5468) german. **latta,** Latte; ital. *latta,* Holzstück, (auch Weißblech); rtr. *latta;* prov. *lata;* frz. *latte;* span. ptg. *lata.* Vgl. Dz 190 *latta;* Goldschmidt p. 55. In der Bedeutung „Weißblech" kann das Wort nebst seinen Ableitungen (ital. *ottone,* Messing, vermutlich = *l'attone, lattone;* rtr. *latún, letón,* vgl. Gartner § 11; frz. *laiton;* cat. *llautó;* span. *laton, alaton;* ptg. *latão*) nicht germanischen Ursprunges sein. Die italienischen u. französ. Formen *latta, *lattone, laiton* scheinen auf den Stamm *lact-,* Milch, hinzuweisen, begrifflich würde das wohl passen, denn warum sollte man das Weißblech nicht als „Milchblech d. h. milchfarbenes Blech" aufgefaßt haben?, aber daß von *lact-* ein **lacta* u. **lacton* abgeleitet worden seien, ist undenkbar. Diez 230 *ottone* stellt romanisches (ital.) *latta* als Grundwort auf, damit ist aber selbstverständlich nichts gewonnen, da es eben den Ursprung von *latta* zu bestimmen gilt. Scheler im Dict. unter *laiton* vermutet Zusammenhang zwischen mittellat. *lato* u. ags. engl. *lead,* Blei, sowie zwischen ital. **lottone* u. dtsch. *Lot.* Damit wird man schwerlich einverstanden sein können. Bei dieser verzweifelten Sachlage sei folgende Vermutung erlaubt. Es ließe sich denken, daß lat. *lactare,* über dessen schriftlat. Bedeutungen man Georges *s. v.* nachsehe, die technische Bezeichnung für „Weißblech schlagen (gleichsam Blech milchen)" gewesen sei; aus *lactare* aber konnte als Vbsbst. **lacta* = *latta* entstehen; span. *laton,* ptg. *latão* würden dann als Lehnwörter anzusehen sein.

5469) **lātŭs, a, um,** breit; ital. *lato;* rum. *lat;* prov. *lat-z;* altfrz. *let;* neufrz. *lé,* Breite; (span. ptg. *lato*).

5470) **lātŭs** *n.,* Seite; ital. *al-lato,* zur Seite, bei, neben; sard. *latus,* vgl. Salvioni, Post. 12; prov. *latz,* neben; altfrz. *les, lez* (neufrz. noch in Ortsnamen erhalten, z. B. Plessislez-Tours); span. *lado.* Vgl. Dz 625 *lés.*

5471) german. ***laubja** (ahd. *louba*), Laube; ital. *loggia,* Gallerie, dazu das Vb. *alloggiare;* rtr. *laupia,* Emporkirche; prov. *lotja;* frz. *loge,* dazu das Vb. *loger* u. die abgel. Sbstive *logis, logement,* Wohnung; span. *lonja (laubja* + lat. *longa?),* Vorhalle; ptg. *loga.* Vgl. Dz 196 *loggia;* Mackel, p. 119.

5472) [***laŭdānum,** Opiumtinktur; daraus durch volksetymologische Umbildung frz. *lait d'ânon,* vgl. Darmesteter, Mots nouv. p. 176; Faß, RF III 495.]

5473) **laudātor, -ōrem** *m.* (v. *laudare*), Lober; ital. *laudatore;* rum. *lăudator;* prov. c. r. *lauzaire,* c. o. *lauzador;* (frz. *loueur*); span. *loador;* ptg. *louvador.*

5474) [***laudēmĭă, -am** *f.* (v. *laus*), Gutheißung bezw. Genehmigung des Lehnsherrn, bezw. der dafür zu zahlende Betrag, Lehnsgebühr (auch *laudemium*); ital. *laudemio;* prov. *laudeme-s, lauzime-s, lauzisme-s;* span. *laudemio.*]

5475) **laudo, -āre,** loben; ital. *lodare;* rum. *laud ai at a;* prov. *lauzar;* frz. *louer,* vgl. Dz 629 *s. v.;* cat. *lloar;* altspan. *laudar;* neuspan. *loar;* ptg. *louvar.*

5476) **laurĕārĭŭs, -um** *m.* (v. *laurus*), Lorbeerbaum; frz. *laurier;* (span. *laurel*); sonst ist das einfache *laurus* (s. d.) üblich.

laureus s. **laurus.**

5477) **laurĕx, -ĭcem** *m.,* junges Kaninchen; davon nach Dz 464 ptg. *loura, lousa* (wo *s* = *ç*), Kaninchenhöhle; die Ableitung ist sehr zweifelhaft.

5478) **laurī bācĕă** = ital. *orbacca,* Lorbeere, vgl. Dz 387 *s. v.;* Mussafia, Beitr. 84; Salvioni, Post. 12.

5479) **laurī fŏlĭum** = (?) genues. *ofeuggio,* Lorbeer, vgl. Salvioni, Post. 12.

5480) **laurŭs, -um** *f.,* Lorbeer; ital. *lauro,* gel. Wort, *alloro* (aus *illa laurus, la loro, l'aloro,* doch ist diese Erklärung recht fragwürdig, wenn auch anscheinend durch keine bessere zu ersetzen), das volkstümliche Wort für „Lorbeer", vgl. Canello, AG III 400; mail. *lŏri* (= *laureus*), com. *lóiro, óiro* (= **laureus*), vgl. Salvioni, Post. 12; rum. *laur;* prov. *laur-s;* (frz. *laurier*); cat. altspan. *lauro;* (neuspan. *laurel*); ptg. *louro.* Pidal, R XXIX 357, nimmt an, daß *laurus* zum Adj. mit der Bedeutung „dunkelfarbig" geworden sei (wie die Blätter u. Früchte des Lorbeers) u. daß darauf zurückgehe span. *loro,* ptg. *louro,* dunkelfarbig. Eine andere Ableitung des Wortes s. oben Nr. 1061 *(aureus),* vgl. Nr. 4298a Nachtrag.

5481) **laus, laudĕm** *f.,* Lob; ital. *laude* u. *lode, lauda* u. *loda,* dazu noch *lodo,* Vbsbst. v. *laudare,* vgl. Canello, AG III 402; außerdem noch *laudore,* gleichsam **laudorem;* rum. *laudă;* prov. *lauzor;* altfrz. *los, m.* (= *laus,* nicht *laudes,* vgl. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 859, G. Paris, R XXV 623), davon das Vb. *aloser,* lobpreisen; (neufrz. *louange*); span. *loa* (u. *loor*); ptg. *loa, louvor.* — Wie von *lau[d]* abgeleitet ist frz. *lou-ange,* so von *los* (weil tonlos auch *lus, lis*) ital. *lusinga,* Lobhudelei, dazu das Vb. *lusingare,* schmeicheln, u. das Nomen actoris *lusinghiere,* Schmeichler; prov. *lauzenga, lauzenja,* davon *lauzengar, lauzengier-s, lauzengador;* altfrz. *losenge,* dazu *losenger, losengeor;* span. *lisonja,* dazu *lisonjar, lisonjero;* ptg. *lisonja,* dazu *lisonjear, lisongear, lisongeiro.* Vgl. Dz 197 *lusinga.*

5482) got. **laus** (ahd. *lôs*), leer, leicht, lieblich; davon vermutlich span. *lozano,* fröhlich, munter, zierlich; ptg. *louzão.* Vgl. Dz 464 *lozano.*

5483) *(lapides)* **lausiae,** Plattensteine [?] (die Wortverbindung findet sich in der Lex metalli Vipascensis, Ephem. epigr. III 181); auf den in *lausiae* enthaltenen, vermutlich (hispano-)keltischen Stamm *laus-* scheint zurückzugehen: piemont. *losa,* Grabplatte, prov. *lausa,* altfrz. *lauze* (?), cat. *llosa,* span. *losa,* ptg. *lousa,* vgl. Schuchardt, Z VI 424; Diez' 197 Ableitung der Wörter von *laudes* ist unhaltbar, vgl. Baist, Z V 245, Gröber, ALL III 510. Auf demselben Stamme *laus-* beruht wohl auch ital. *lozanga,* verschobenes Quadrat, Raute (als heraldische Figur); frz. *losange;* cat. *llosange;* span. *losange* (auch *lisonja*). Andere, sehr wenig glaubwürdige Ableitungen dieser Wortsippe sehe man bei Scheler im Dict. unter *losange.*

5484) altdtsch. **laut** (Wurzel *hlut,* altnord. *hlautr,* ags. *hlyt,* ahd. *lôz*), Los; ital. *lotto,* Glücksspiel; frz. *lot,* Anteil, davon *lotir* (daneben *aloter,* wov. *allottement*), altfrz. losen, neufrz. Teilung machen, *loterie,* Losspiel; span. *lote,* Los, *loto,* ein zu versteigernder Gegenstand, *loteria;* ptg. *lote,* Sorte,

Losgewinn, *loto* u. *loteria*, Losspiel. Vgl. Dz 197 *lotto*; Mackel, p. 120.

5485) [***lăvăncŭs, -um*** *m.* (v. *lavare*, über das Suffix vgl. Dz, Gr. II³ 377). = span. ptg. *lavanco*, wilde Ente, gleichsam Waschente, Tauchente, vgl. Dz 462 *s. v.*]

5486) ***lăvăndă, -am*** (Fem. des Part. Fut. Pass. v. *lavare*) = ital. *lavanda*, Waschung; dasselbe Wort ist wahrscheinlich ital. *lavanda, lavendola*, Lavendel; frz. *lavande*; span. *lavandula*; (ptg. heißt das Kraut mit arabischem Namen *alfazema*). Vgl. Dz 190 *lavanda*, wo bemerkt ist: „das Kraut soll seinen Namen daher haben, weil es zum Waschen des Körpers gebraucht wird."

5487) ***lăvātūra, -am*** *f. (lavare)*, Waschung; ital. *lavatura*; rum. *lăutură*; prov. *lavadura*; frz. *lavure*; span. ptg. *lavadura*.

5488) **lăvo, -āre,** waschen; ital. *lavare*, dazu das Vbsbst. *lava*, eigentl. Waschung, dann Schmelzung, geschmolzene Masse, vgl. Dz 380 *s. v.* (von *lava* ist vermutlich wieder abgeleitet *lavagna*, Schiefer, Diez 380 *s. v.* führt freilich das Wort auf dtsch. *leie* zurück; Nigra, AG XIV 284. will *lava* vom griech. *λᾶας*, Stein, ableiten, doch ist seine Darlegung zwar scharfsinnig, aber nicht überzeugend); rum. *lau, lăui* (= lat. *lāvī*), *lăut* (= lat. *lautus*), *lăua* oder *lă*; prov. *lavar*; frz. *laver*; span. ptg. *lavar*. Von *lava* leitet Nigra, AG XV 488, ab mittelsard. *laera (lavera)* „piastrella" u. istr. *lâvera*, „muriella", ebenso auch mittelsard. *la[v]ĭna*, squaccheramentó.

5489) **lāxă** (Fem. v. *laxus, a, um*); davon nach Dz 462 durch Umstellung span. *lasca*, Platte, dünner, flacher Stein, Lederstreif (eigentlich also „das Lockere"); ptg. *lasca*, Schnitte. Das richtige Grundwort dürfte indessen ahd. **laska* sein, vgl. oben Nr. 5450.

5490) [***lāxĭco, -āre*** (v. *laxo*), soll nach Ulrich, Z IX 429, Grundwort zu frz. *lâcher* sein; dieser Annahme darf man jedenfalls beipflichten, vgl. oben **lask.**]

5491) **lāxo** u. ***lāxĭo, (*lāxĭco), -āre,*** weit, schlaff machen, losmachen, nachlassen (im Roman. hat sich die Bedeutung des Zeitworts bis zu der von „lassen", namentlich „zulassen, geschehen lassen" überhaupt erweitert); ital. *lasciare* = **laxiare*; sard. *laxare, lassare*; rum. *las ai at a*; rtr. *(la)schar*; prov. *laissar*; frz. *laisser*; cat. *deixar*; altspan. *lexar, leixar*, daraus span. *dejar* (vgl. oben ***desito**); ptg. *leixar, deixar*. Diez 188 *lasciare* erklärte auch *lâcher* etc. als aus **lascare* entstanden, während Gröber, ALL III 509, für die Wortsippe ahd. **lask* (s. d.) als Grundwort aufstellte, Ulrich aber, Z IX 429, mit Recht **laxicare* = *lâcher* ansetzte. Über span. ptg. *dejar, deixar* vgl. oben **desito** u. die dort angeführte Literatur.

5492) **lāxŭs, a, um,** schlaff, locker; darauf gehen nach Diez 188 *lasciare* vermutlich zurück die oben unter **lask** (s. d.) besprochenen Adjektiva, (anderer Ansicht ist Gröber, ALL III 509); bezüglich des frz. *lâche* ist dann anzunehmen entweder, daß es ein aus *lâcher* abgeleitetes Adj. (bezw. die Kurzform des Part. *lâché*) ist (vgl. G. Paris, R VIII 448, oder aber daß das Femin. **lasca* = *lâche* auch als Mask. gebraucht worden sei, von welchen beiden Annahmen die erstere entschieden den Vorzug verdient. Unzweifelhaft auf *laxus* dürfte zurückgehen, bezw. Vbsbst. zu *laissar, lāisser* sein: prov. *laissa*, frz. *laisse*, Leitriemen (für Hunde), gleichsam Los- oder Lockerriemen, von dem die Hunde losgekoppelt werden. Auch altfrz. *laisse*, assonierende Strophe, kann nur = *laxa* oder Vbsbst. zu *laisser* sein, wenn auch freilich die Begriffsentwicklung nicht klar ist (sie ist vermutlich folgende: lockere Schnur, an welcher man die Jagdhunde führt, die Koppel, sodann eine Verkoppelung von Versen, vgl. neufrz. *couplet*.) Endlich gehören begrifflich zu *laxus* die zusammengesetzten Verba prov. *s'eslais-ar*, altfrz. *s'eslaissier*, sich loslassen, wohin stürzen, dazu die Sbsttva prov. altfrz. *eslais*, auch ital. *slascio*. Diez 463 will auch span. *lejos*, fern, aus *laxus (laxos)* erklären u. das wohl mit Recht. — Ital. *bislacco* „scomposto, stravagante" ist besser = *bis* + germ. *slak*, weichlich, als = *bis* + *laxus* anzusetzen, vgl. Caix, St. 207 u. 370.

5493) bask. **laya,** zweizackiges Ackerwerkzeug; span. (mit gleicher Bedeutung u. Form) *laya* (dagegen gehört nicht hierher ptg. *laia*, Art, s. Nr. 5354). Vgl. Schuchardt, Z XXIII 199.

5494) **Lazarus** (biblischer Eigenname); davon ital. *lazzarone*, Bettler, *lazzaretto*, Krankenhaus; prov. frz. *ladre*, aussätzig, (pic. *lazaïre*, arm, elend); span. *lazaro*, Bettler, *laceria*, (ptg. *lazeira*), Armut, *lazareto*. Vgl. Dz 190 *lazaro*.

5495) pers. **lazvard,** arab. **lâzvardi,** lazurähnlich; daraus (mit Abfall des als Artikel betrachteten *l*) ital. *azzurro* (vgl. Dz 33), dunkelblaue Farbe; prov. frz. *azur*; span. ptg. *azul*. Vgl. Eg. y Yang. 326.

lĕaenă s. **lĕo.**

5496) ***lĕbētĭcŭm*** oder ****lĕbētĭŭm*** *n.* (v. *lebes*), Becken; davon nach Dz 380 *s. v.*: ital. *laveggio* „specie di pentola, vaso da tenervi il fuoco", *veggio* „col secondo significato", vgl. Canello, AG III 396; Caix, St. 653; W. Meyer, Z VIII 216. Guarnerio, R XX 67 Anm., setzt *laveggio* = *lapideum* (s. d.) an, welche Ableitung lautlich durchaus befriedigt.

5497) [***lĕcĕātor, -ōrem*** *m.* (von ahd. *lëkkôn*), Lecker; prov. c. r. *lechadier-s*, c. o. *lechadeor*; altfrz. c. r. *lechierre-s*, c. o. *lecheor*.]

5498) [***lĕctārĭă, -am*** *f.* (v. *lectus*), Lager; ital. *lettiera*, Bettstelle; prov. *leitiera*, Sänfte; frz. *litière*; span. *litera*; ptg. *liteira*. Vgl. Dz 192 *lettiera*.]

5499) **lĕctĭcă, -am** *f.* (v. *lectus*), Sänfte; ital. *lettiga*; rum. *leftică, leptică* (?); span. *lechiga*.

5500) 1. [***lĕctĭo, -ōnem*** (v. *lectus*), das Lager, = altfrz. *liçon* (Alexiuslied 54ᵇ), vgl. Stengel im Gloss. unter *lincol*; Förster, RSt III 178; G Paris, R VII 132.]

5501) 2. **lĕctĭo, -ōnem** *f.* (v. *legĕre*), das Lesen, der Lesestoff; (ital. *lezione*); prov. *leisso-s, lisso-s*; frz. *leçon*, (in der roman. Schweiz *aliésson* = *illam lectionem*, vgl. Cornu, R VII 109); (span. *leccion*; ptg. *liçāo*).

5502) **lĕctor, -ōrem** *m.* (v. *legĕre*), Leser; ital. *lettore*, (daneben *leggitore*); frz. *lecteur*; (span. *leedor*); ptg. *leitor*.

5503) ***lĕctōrīle*** *n.* (v. *lector*), Lesepult, = span. *atril* (aus **latril, letril* letztere Form findet sich in der Bedeutung „Leuchterstuhl"), vgl. Dz 427 *s. v.*; Cuervo, R XII 108.

5504) ***lĕctōrīnŭm*** *n.* (v. *lector*), Lesepult; altfrz. *lettrin* (davon genues. *letterin* für ital. *leggio*); neufrz. *lutrin*. Vgl. Dz 630 *lutrin*; Gröber, ALL III 510.

5505) **lĕctŭs, -um** *m.*, Bett; ital. *letto*; prov. *lieg-z, lich-z, leit-z, let-z*; frz. *lit*; span. *lecho*; ptg. *leito*. Vgl. Horning, *C* p. 9.

5506) altnfränk. **lēdig;** ital. *legio,* Vasall; prov. *litge-s;* frz. *lege, lige,* dav. die Sbsttve *ligée* u. *ligesse.* Vgl. Dz 626 *lige* (wo Näheres über die Bedeutungsentwicklung zu finden ist); Mackel, p. 82. G. Paris führt auf *ledig* zurück auch altfrz. *eslegier, esligier, ell-,* auslösen, bezahlen, kaufen, s. R XII 382; Tobler, Jahrb. VIII 342, hatte das Wort aus *exligitare* gedeutet, was wegen *eslegier* unannehmbar ist. S. auch Nr. 5508.

5507) [***ledola*** (v. germ. *laidô-,* s. Nr. 5393, wov. frz. *laie,* vgl. Mackel p. 115), nach Caix, St. 479, Grundwort zu ital. *redola, resola* „viuzza nei campi", doch dürfte spätlat. *vereda* den Vorzug verdienen.]

5508) ndl. **leeg,** ledig, = frz. *lège* (= nhd. *„ledig"*), ohne Ladung (von Schiffen), vgl. Dz 625 *s. v.*

5509) **lēgālīs, -e** (v. *lex*), gesetzlich; ital. *legale* „di legge, secondo legge", *leale* „conscienzioso e schietto", vgl. Canello, AG III 374; prov. *legal-z;* frz. *loyal, légal,* (gel. W.); span. ptg. *leal,* (*legal,* gel. W.). Dazu überall das Sbst. *legalitas:* ital. *lealtà, (legalità);* prov. *legaltat-z;* frz. *loyauté, (légalité);* span. ptg. *lealdad, -e, (legalidad, -e).*

lēgālītās s. **lēgālīs.**

5510) ***lĕgĕndă, -am** *f.* (v. *legĕre*), Erzählung, Legende; ital. *leggenda,* daneben *lienda* „discorso lungo, cosa nojosa", vgl. Caix, St. 379; von *leggenda* abgeleitet *leggendario,* als Adj. „spettante a leggenda", als Sbst. „raccolta di leggende", *leggendajo* „chi recita e vende leggende", vgl. Canello, AG III 308; sard. *lenda,* lomb. *lienda,* borm. *leganda,* piem. *landa;* frz. *légende;* span. ptg. *legenda, lenda.*

5511) **lēgītĭmus, a, um,** gesetzmäßig; altperus. *legetimo,* altoberital. *leemo,* vgl. AG XII 410, Salvioni, Post. 12, sonst nur gel. W.

5512) ***lĕgīvum** *n.* (v. *legĕre,* vgl. gr. *λογεῖον*), Lesepult, = ital. *leggio,* vgl. Dz 380 *s. v.*

5513) **lĕgo, lēgī, lēctŭm, lĕgĕre,** lesen; ital. *leggo, lessi, letto, leggere;* (lomb. *leća,* scolta); rtr. *lédyer,* vgl. Gartner § 148, 154, 172; prov. *legir;* frz. *lis* (die Formen *lisons, lisez, lisent, lisais* sind gebildet nach Analogie der entspr. Formen von *dire,* die 2. pl. *lisez* selbstverständlich nur mittelbar), *lus, lu, lire;* cat. *llegir,* vgl. Vogel p. 115; span. *leer;* ptg. *leio, li, lido, ler.*

5514) **lēgūmen** *n.* (v. *lego*), Hülsenfrucht, Gemüse; ital. *legume;* rum. *legúma,* s. Pusc. 962; prov. *legum-s, lium-s;* altfrz. *legun, leün;* neufrz. *légume* (dem Ital. entlehnt); wall. (Malmédy) *éume;* cat. *llegum;* span. *legumbre;* ptg. *legume.*

leich s. **laid.**

5515) [dtsch. **leie** (ndl. *lei*), Schiefer; davon nach Diez 380 *s. v.* ital. *lavagna* (aus *la-agna*), Schiefer; näher aber liegt es wohl ***lavania,* abgeleitet von *lava,* als Grundwort anzusetzen, Schiefer u. Lava gleichen sich in Farbe. Vgl. Th. p. 84.]

5516) ir. Stamm ***leiri-, lĕri-*** (altir. *leir,* tätig, rüstig, fleißig); davon vielleicht prov. *leri,* munter, fröhlich, vgl. Th. p. 104; Dz 625 *s. v.* setzte ****hilarius* = *hilaris*** als Grundwort an. S. unt. **lĭlium.**

5517) gr. ***λείριον,*** Lilie; davon nach Baist, Z V 564, span. ptg. *lirio,* Schwertlilie.

5518) ahd. **leistjan,** leisten; davon nach Dz 462 span. ptg. *lasto,* eine Art von Schuldverschreibung, s. oben **last.**

5519) langob. ahd. **lĕkkôn** (altndd. **likkôn**), lecken; ital. *leccare,* dazu das Sbst. *leccone;* rtr. *lichiar;* prov. *lechar, lichar, liquar,* dazu das Sbst. *lec-s,* Lecker, u. das Adj. *lecai, licai, licaitz,* leckerhaft, wozu wieder das Sbst. *licaiaria* u. *licazaria;* frz. *lécher;* besser aber setzt man für die genannten Verba wohl lat. ****ligicāre*** vom Stamme *lig,* wovon *lingĕre,* als Grundwort an, vgl. Ascoli, AG XIV 338. (Cat. *llepar,* ein Wort dunkeln Ursprunges; span. *lamer* = *lambere;* ptg. *lamber.*) Vgl. Dz 190 *leccare;* Mackel, p. 104. — Prov. *lecai* gelangte von der Bedtg. „leckerhaft" zu derjenigen von „Schmarotzer", daher neuprov. *laccai,* Nebenschößling (eigentl. Mitesser) des Getreides, u. auf dem Worte in dieser Bedtg. beruht wohl ital. *lacchè,* Diener, frz. *laquais,* span. ptg. *lacayo.* Die Heimat des Wortes ist Frankreich, wo es seit dem 14. Jahrh. gebraucht wird, u. seine ursprüngliche Bedeutung entweder „Lecker" oder „Mitesser, Nebenschößling" (weil der Lakai seinem Herrn unmittelbar zu folgen pflegt, von ihm gleichsam ebenso unzertrennlich ist, wie ein parasitischer Nebenschößling vom Haupthalme u. dgl.). Vgl. Dz 185 *lacayo;* Ulrich, Z IX 629, leitete *leccare* von ****licticare*** ab (höchst unnötig!).

5520) ***lĕmŭrius, a, um** *(lemures),* gespenstisch; borm. *lemoeuria* (?), persona macilente, vgl. Salvioni, Post. 12.

5521) **lēnĭo, -īre** (von *lenis*), besänftigen; ital. *lenire;* (rum. *liniṣesc ii it i,* fehlt bei Pusc.); prov. span. ptg. *lenir.*

5522) **lēnis, -e,** sanft; ital. *lene, leno;* rum. *lin,* s. Pusc. 973; prov. *len, le;* (span. ptg. ist das Wort unüblich, statt dessen werden *suave, blando* u. a. gebraucht, ebenso fehlt das Wort auch im Frz., wo namentlich *doux* sein Stellvertreter geworden ist).

5523) 1. **lēns, *lĕndinem** (f. *lendem*) *f.,* Ei einer Laus, Niß; ital. *lendine;* sard. *lendine, lendiri;* rum. *lindină,* s. Pusc. 977; rtr. *lend-el,* vgl. Ascoli, AG VII 442 Anm. 4; prov. *lende;* frz. *lende,* jetzt *lente* (*lende : *lendinem = image : imaginem;* über das *t* in *lente* vgl. Thomas, R XXV 82, seine Erklärung ist jedoch nicht recht befriedigend, viell. beruht *t* auf volksetymolog. Angleichung an das Adj. *lentus,* die „langsame Laus"; über das *z* in limous. *lenze* vgl. ebenfalls Thomas a. a. O. u. Meyer-L., Z XXI 153: ersterer vermutet Angleichung an *piuze = pulicem,* letzterer setzt ein ***lendĭcem*** an); cat. *llemena* (aus ****lenena, *lendena***), vgl. Storm, R V 179; span. *liendre;* ptg. *lendea.* Vgl. Dz 191 *lendine;* Ascoli, AG IV 398; Meyer, Ntr. 67; Gröber, ALL III 511.

5524) 2. **lēns, lēntem** *f.,* Linse; ital. *lente;* rum. *linte,* s. Pusc. 984; friaul. *lint;* in den übrigen Sprachen ist das Deminutiv *lenticula* (s. d.) gebräuchlich.

5525) mhd. **lentern,** langsam gehen; davon (mit volksetymologischer Anlehnung an *il endort*) frz. *lendore,* Schlafmütze (pic. *lendormi;* altfrz. war auch ein Adj. *landreux* vorhanden). Vgl. Dz 625 *lendore;* Faß, RF III 486; Scheler im Dict. *s. v. lanterne;* Schuchardt, Z XXVI 584. Vgl. Nr. 5430.

5526) ***lēntĭcŭlă** (für *lenticula*), **-am** *f.* (Demin. v. *lens,* Linse); ital. *lenticchia* u. *lentiglia* (Lehnwort aus dem Frz., vgl. d'Ovidio, AG XIII 391, wo über die ganze Sippe sehr eingehend gehandelt wird); (rum. *lintiṣoară,* fehlt bei Pusc.); rtr. *lentiglia;* prov. *lentilha;* frz. *lentille;* cat. *llentia;* span. *lenteja;* (ptg. *lentilha*). Vgl. Gröber, ALL III 511; Cohn, Suffixw. p. 28 u. 152.

5527) **lēntīgo, -īnem** *f.* (v. *lens* 2), linsenförmige Flecken auf der Haut; ital. *lentiggine* u. *lintiggine,* Sommersprossen; rum. *lintiţe* (Pl.), fehlt b. Pusc.;

(frz. *lentilles;* [span. *pecas*]; ptg. *lentilhas* [u. *sardas*]).

5528) **lentīscus, -ūm** *m.*, Mastixbaum; ital. *lentischio;* sard. *listincu* u. *lesticanu,* sicil. *stincu,* vgl. Salvioni, Post. 12.

5529) **lēntŭs, a, um,** langsam; ital. *lento;* prov. *lent-z, len-s;* frz. *lent;* span. *liento,* feucht, *lento,* langsam; ptg. *lento,* langsam, feucht. Vgl. Gröber, ALL III 512.

5530) **lĕo, -ōnem** *m.*, Löwe; ital. *lione* (das *i* statt *e* des Wortes ist unerklärt); rum. *leu,* s. Pusc. 968; prov. *leo-s;* frz. (*le-*), *lion,* dazu das Dem. *lionceau,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 24; cat. *lleo;* span. *leon;* ptg. *leão.* — Dazu das Fem.: ital. *leonessa, lionessa;* rum. *leoáie,* s. Pusc. 966; prov. *leona;* frz. *lionne;* cat. *lleona;* span. *leona;* ptg. *leôa.* Lat. *leaena* ist also überall verloren. Vgl. Berger *s. v.*

5531) mittellat. **lĕōnīnŭs, a, um** = ital. span. etc. *leonino,* technischer Ausdruck für einen Hexameter oder Pentameter, in welchem das Schlußwort mit dem in der Cäsurstelle stehenden Worte reimt. Näheres bei Dz 191 *s. v.*

5531a) **lĕōpārdus, -um** *m.*, Leopard; altfrz. *lepart, liepart,* vgl. Berger *s. v.*

5532) [gleichs. ***lĕpădĕllio, -ōnem*** *f.* (Dem. zu *lepas,* eine Muschelart); frz. ****levaillon, lavagnon*** u. (*ll* zu *gn* dissimiliert) *lavignon, lavognon, avignon,* Gienmuschel, vgl. Thomas, R XXVI 432; ob span. *lapa, lapado,* ptg. *lapa,* neuprov. *lapedo, alapedo* hierher gehören, bezweifelt Thomas wegen des *p.*]

5533) **lĕpŏrārĭŭs, a, um** (v. *lepus*), zum Hasen gehörig; ital. *leprajo* „persona a cui nelle cacce si consegnano le lepri", *levriere, -o* „il can da lepri, il bracco" (*canis leporarius* in der Bedtg. „Windhund" findet sich zuerst in der Lex salica), *leporario, leprajo* „parco", vgl. Canello, AG III 308 u. 404; frz. *lévrier,* Windhund; span. *lebrel;* ptg. *lebrel* u. *(cão) lebreiro.* Vgl. Dz 192 *levriere.*

5533a) ***lĕpŏrĭscĕllus, -um*** *m.*, kleiner Hase; span. *liebrecillo.*

5534) **lĕpra, -am** *f.*, Krätze; ital. *lebbra;* (frz. *lèpre;* altfrz. *liepre*).

5535) **lĕpŭs, -ōrem** *m.* u. *g. c.*, Hase; ital. *lepre f.;* rum. *iépure m.*, s. Pusc. 765; rtr. *lépur, lĕvra* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *lebre-s;* frz. *lièvre m.;* cat. *lebra;* span. *liebre f.;* ptg. *lebre f.*

5536) mhd. **lerz,** link; sard. *lerzu,* schief, schräg; ital. *lercio,* schmutzig (die Bedeutungsentwicklung ist dunkel), dazu die Komposita *sbilercio* aus *bislercio* „taglio torto fatto nelle carni dai macellai" (vgl. Caix, St. 504) u. *gualercio* (aus ****guatalercio*** *?*), schielend, schmutzig. Vgl. Dz 380 *lercio.* Schuchardt, Roman. Etym. I 48, setzt *lercio* = ****lŭrcidus*** an u. hat darin sicherlich recht.

5537) **leucŏīŏn** *n.* (λευκόιον) = (?) ptg. [****leu-goivo,*** Levkoje, vgl. Dz 455 *s. v.*

5538) **leuga** oder **leuca (*lecua), -am** *f.*, eine gallische Meile; ital. *lega* (aus dem Prov. entlehnt); prov. *leyua, lega;* frz. *lieue;* cat. *llegoa,* span. *legua;* ptg. *legoa.* Vgl. Dz 190 *lega;* Gröber, ALL III 510; W. Meyer, Z XI 539 (wichtig!).

5539) **lĕvāmĕn** *n.* (v. *lĕvare*), Hebemittel; rtr. *levon-t;* prov. *levan-s;* frz. *levain,* Sauerteig. Vgl. Dz 626 *levain.*

5540) ***lĕvānto, -āre*** (Partizipialverb zu *lĕvare*), ebnen, = span. ptg. *levantar,* vgl. Dz 463 *s. v.*

5541) [***lĕvātĭcius, a, um*** *(levare),* hebbar; frz. *(pont-)levis,* Zugbrücke; span. *(puente) levadiza;* ptg. *(ponte) levadiça;* (ital. *ponte levatojo*).]

5542) **lĕvātŏr, -ōrem** *m.* (v. *lĕvare*), Heber; ital. *levatore;* rum. *luător,* fehlt bei Pusc.; prov. altspan. *levador.*

5543) ***lĕvātōrĭŭm*** *n.* (v. *levare*) = ital. *levatojo,* Zugbrücke, vgl. Flechia, AG II 22.

5544) ***lĕvātūră, -am*** *f.* (v. *lĕvāre*), Erhebung; ital. *levatura;* rum. *luătură,* fehlt bei Pusc.; prov. *levadura;* frz. *levure,* Hefe; span. ptg. *levadura.*

5545) **lĕvĕ** *n.* (Ntr. v. *lĕvis?*), Lunge; sard. *l-u,* Lunge (des Rindes); rtr. *lev;* prov. cat. *leu;* span. *liv-ianos;* ptg. *leve.* Vgl. Dz 463 *s. v.* (Diez meint, die Lunge sei *leve* genannt worden, „weil sie wegen ihrer schwammigen Beschaffenheit leichter ist als andere Eingeweide"); Gröber, ALL III 512.

5546) 1. ***lĕvĭārius, a, um*** (v. *levis*), leicht, leichtsinnig; ital. *leggiero* (über *leggiadro* [= ****leviator*** *?* vgl. R XXV 305, s. auch Nr. 5553); prov. *leugier;* frz. *léger;* cat. *lleuger;* span. *ligero;* ptg. *ligeiro.* Vgl. Dz 193 *lieve;* Gröber, ALL III 512.

5547) 2. ***lĕvlarius, a, um*** *(levare),* zum Heben gehörig; frz. *levier,* Hebel, *levière,* Netzseil.

5548) ***lĕvĭo, -āre*** (v. *levis*), leicht machen, lindern; ital. *alleggiare,* (daneben *alleggerire*); rtr. *levgiar,* dazu das Sbst. *lievgia,* Hebebaum; prov. *leujar;* altfrz. *legier,* (neufrz. nur das Kompos. *alléger*); cat. *alleujar;* span. ptg. *alijar,* ein Schiff löschen. Über andere Bedeutungen des span. ptg. *alijar* vgl. Fitz-Gerald, Rev. hispanique IX 9. Vgl. Dz 193 *lieve;* Gröber, ALL III 513.

5549) **lĕvĭs, -e,** leicht; ital. *lieve;* rum. (*uşór* [?], s. Pusc. 1844); prov. *leu;* span. ptg. *leve.* Vgl. Dz 193 *lieve.*

5550) ***lĕvĭstĭcum*** (für *ligusticum*), Liebstöckel; ital. *levistico, libistico;* frz. *livèche.* Eine Seitenform zu *livèche* scheint zu sein *rivache.* Vgl. Thomas, Mél. 132. Vgl. Gröber, ALL III 513. S. unten Nr. 5593.

5551) [***lĕvĭto, -āre*** (v. *levare*), den Teig aufgehen lassen; gebildet aus dem analogischen Partizip ****levitus*** für *levatus* (vgl. *cubitus* statt ****cubatus*** u. dgl.); ital. *levitare;* span. *leudar, lleudar, lalevadar, aleudar;* ptg. *levedar.* Vgl. Dz 193 *liévito.*]

5552) ***lĕvĭtŭs, a, um*** (für *levatus,* vgl. *cubitus* für ****cubatus*** u. dgl.), gehoben, als Sbst. der gehobene, aufgegangene Teig; ital. *liévito;* span. *leudo* (altspan. auch *liebdo*); ptg. *lévedo.* Vgl. Dz 193 *liévito.* — Aus dem Fem. ****levita*** ergab sich: prov. *leuda, leida, ledda, (lesda?),* erhobenes Geld, Abgabe, Wegegeld; altfrz. *leude;* altspan. *lezda;* arag. *leuda.* Vgl. Dz 625 *leude;* Flechia, AG II 24 (*levita* wird als Vbsbst. von *levitare* angesetzt (Thomas, R XXVIII 196, setzt *licita* als Grundwort für *lezda* etc. an u. hat damit jedenfalls das Richtige getroffen, vgl. Nr. 5569.)

5553) ***lĕvĭŭs, a, um*** (für *levis*), leicht; ital. *leggio,* dav. *leggiadro,* vgl. Dz 380 *s. v.*, Gröber, ALL III 519, u. oben Nr. 5546); sicil. *leggiu;* sard. *lebiu;* (ein Subst. ****lĕvium*** muß das Grundwort zu frz. *liège,* Kork, sein; Diez 626 *s. v.* hält *liège* für das Primitiv des Verbs *leger,* was unmöglich ist; Gröber, ALL III 213, glaubt, daß das Sbst. aus dem Vb. gezogen sei, aber das ist begrifflich nicht recht wahrscheinlich). Vgl. Gröber, ALL III 512.

5554) got. **lēvjan,** verraten; davon vermutlich span. *aleve,* treulos, Verräter; ptg. *aleive,* Treulosigkeit, Verrat. Vgl. Dz 419 *aleve.*

5555) **lĕvo, -āre,** heben; ital. *levare,* dazu das Partizipialsbst. *levante,* Himmelsgegend, wo die Sonne sich erhebt, Osten (Gegensatz *ponente*); rum.

iáũ, luái, luát, luâre, s. Pusc. 760; prov. *levar;* frz. *lever*, dazu die Partizipialsbsttve *levant*, Osten (Gegensatz *couchant*) u. *levée*, Erhebung, Aufgebot; cat. *llevar* („Osten" ist cat. *solixent*); span. (*levar* u.) *llevar*, vgl. Cornu, R IX 134; ptg. *levar*, dazu (auch im Span.) das Partizipialsbst. *levante*, Osten (ptg. wird dafür auch gesagt *nascente*). Vgl. Dz 192 *levante*.

5556) **lĕx, lēgem** *f.*, Gesetz; ital. *legge;* rum. *lége*, s. Pusc. 961; prov. *lei-s, ley-s;* frz. *loi;* cat. *lleg;* span. *ley;* ptg. *lei*.

5557) ***lībĕllŭs*** (für **libella**), **-um** *m.*, Wage; ital. *livella* u. *libello*, Wage; prov. *livel-s, nivel-s;* frz. *niveau*, wagerechte Fläche (auch in der Bedtg. „Grundwage" ist das Wort noch üblich), dazu das Verb *niveler;* span. *nivel*, dazu das Vb. *nivelar;* ebenso ptg. (auch *livel*). Der Wandel des anlautenden *l* zu *n* ist nicht recht erklärlich, möglicherweise beruht er auf Dissimilation, durch welche das Nebeneinanderstehen zweier *l* in dem mit dem Artikel verbundenen Worte, z. B. frz. *le *liveau*, beseitigt worden ist; vielleicht auch lag z. B. zwischen *libellus* u. frz. *nivel* eine Form **univel*, beruhend auf Angleichung an *unus*. Vgl. Dz 193 *libello*.

5558) **lībĕllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *liber*), kleines Buch; ital. *libello*, kleines Buch, *livello* „censo che si paga per uno stabile, in orig. il contratto d'obbligazione scritto in un rotolo apposta", vgl. Canello, AG III 381.

5559) **lĭber, a, um**, frei; ital. *libero;* frz. span. *libre*, nur gelehrtes Wort, der volkstümliche Ausdruck dafür ist **francus*.

5560) **lībĕr, -brum** *m.*, Buch; ital. *libro;* rum. *lior* (bedeutet „Hanf, Flachs", hat also die ursprüngliche Bedtg. „Bast" annähernd bewahrt), fehlt bei Pusc.; prov. *libre-s;* franco-prov. *laivro;* frz. *livre;* cat. *llibre;* span. *libro;* ptg. *livro*. Das Wort zeigt in der Erhaltung des *i* überall halbgelehrtes Gepräge. Vgl. Berger *s. v.*

5561) **lībĕro, -āre** (v. *liber*), frei machen (daraus hat sich im Roman. die Bedtg. „etwas losmachen, etwas aus einem Gewahrsam herausgeben, etwas aushändigen, etwas liefern" entwickelt); ital. *liberare* „mettere in libertà", antic. *liverare, livrare* „ultimare, e sempre vivo col valore di ‚consegnare' ", vgl. Canello, AG III 381, s. auch ebenda 313; (rum. *iert ai at a* = **libertare*, s. Pusc. 769); prov. *livrar, liurar;* frz. *libérer, livrer*, dazu das Partizipialsbst. *livrée*, das von dem Herrn an den Diener Gelieferte, besonders die Kleidung (auch ital. *livrea*, span. *librea*); außerdem das zusammengeg. Vb. *délivrer* u. das altfrz. Verbaladj. *delivre;* cat. *llibrar;* span. *librar;* ptg. *livrar* (im Span. u. Ptg. überwiegt die lat. Bedtg.). Vgl. Dz 195 *liverare*.

5562) [***lībĕrto, -āre*** (f. *liberare*) = rum. *iert ai at a*, s. Pusc. 769.]

libiola s. ***biliola**.

5563) **lībră, -am** *f.*, Wage, Pfund; ital. *lira* (eigentl. ein Pfund Silber), eine Münze; *libra* „la costellazione", *libbra* „il peso", vgl. Canello, AG III 381; frz. *livre*. Vgl. Dz 381 *lira*. — Aus der Verbindung *qua libra?* von welchem Gewichte? soll nach Mahn, Etym. Unters. p. 5, entstanden sein das Sbst.: ital. *calibro*, der Durchmesser einer Röhre; frz. span. ptg. *calibre*. Wahrscheinlicher ist aber, daß das Wort auf arab. *qâlab*, Modell, zurückgeht. Orientalischen Ursprung von *calibre* nimmt auch Schuchardt an, Z XXIV 571. Vgl. Dz 78 *calibro;* Canello, AG III 349.

5464) **lībrārĭŭs, -um** *m.* (v. *liber*), Buchhändler; ital. *libraro, librajo* „chi vende libri", *librario*, Adj., vgl. Canello, AG III 308; frz. *libraire;* span. *librero;* ptg. *livreiro;* davon abgeleitet ital. *libreria*, Buchhandlung; frz. *librairie;* span. *libreria;* ptg. *livraria*. Vgl. Berger *s. v. libraire*.

5565) gr. **(libs)** ***λίψ, λίβα***, Südwestwind; dav. ital. *libeccio*, Südwestwind; prov. *labech*, (neuprov. *abech*); altfrz. *lebeche, lebech*. Vgl. Dz 193 *libeccio*.

5566) **lĭcĕt, lĭcŭĭt, lĭcēre,** es ist erlaubt, steht frei; ital. *lece;* (rtr. *lišent*); frz. *loisir*, Muße (altfrz. auch Vb.); galic. *lezer*, vgl. Dz 628 *s. v.*

5567) dtsch. **licht;** dav. ital. *licchia* „scintilla", vermutlich auch lucch. *linchetto*, Irrlicht, vgl. Caix, St. 378 u. 384.

5568) **lĭcĭnĭum** *n.* (v. *licium*), gezupfte Leinewand; com. valsess. berg. *lisign*, filaccica, faldella; span. *lechino*, Charpie; ptg. *lichino*. Vgl. Dz 462 *lechino*.

5569) **lĭcĭtus, a, um,** erlaubt; ital. *lecito;* prov. *lezda;* cat. *lezde, leuda;* span. *lezda*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772; Horning, Z XIX 75; Thomas, R XXVIII 196. Vgl. Nr. 5552.

5570) **lĭcĭŭm** *n.*, Faden; davon ital. *liccio*, Aufzug beim Weben, *liccia, lissa*, der zum Absperren eines Raumes dienende Faden, das Sperrseil, die Schranke (des Turnier- oder Kampfplatzes); rum. *íţe f.*, plur. tantum, Litze, Schaft, s. Pusc. 906; prov. *lissa*, (auch *laissa* = *laxa*); frz. *lice;* span. *lizos*, Aufzug beim Weben, *liza*. Dz 193 *liccia* leitete die Wortsippe von ahd. *lazi* ab, s. oben ***latja.** — Von frz. *lice* ist wohl abzuleiten *lisière* (für **licière*), Saum (span. *lisera*), vgl. Rönsch, RF I 447; Diez 194 *lista* hielt das Wort für entstanden aus **listière* von ahd. *lista*, Leiste; Mackel, p. 108 leitete es von der german. Wurzel *lis*, „gehen", ab. Hierher zieht Schuchardt auch, Z XXVI 409, norm. *lis*, langes, schmales Netz.

5571) [***lĭcĭtĭco, -āre*** (v. *lingere*), lecken; davon nach Ulrich, Z IX 629, ital. *leccare*. Sieh oben **lĕkkôn.**]

5572) [***lĭdĭgus, a, um*** (umgestellt aus *liquidus*), flüssig; mail. mod. *ledeg;* sard. parm. regg. *lidgo*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 483.]

5573) [mhd. **liehe,** wilde Sau; damit steht vielleicht in Zusammenhang das gleichbedeutende frz. *laie*, vgl. Dz 623 *s. v.*]

5574) kelt. Stamm **lig-,** liegen (dav. ir. *lige*, Lager), cymr. *lle*, corn. *le*, bret. *lec'h*, Ort (vgl. Suchier, Altfrz. Gr. p. 57); mit dem Suffix *-id* abgel. *llaid* „limus, lutum, coenum", bret. *lec'hid, leit* „tout sédiment d'eau et autre liquide, vase, limon, lie"); davon prov. *lhia*, Weintrester (eigentl. Bodensatz); frz. *lie*, dazu das Adj. *liard*, eigentlich schmutzfarben, weißlich grau, weißlich, als Sbst. *liard*, Name einer weißlichen (silbernen) Münze (Dz 626 *s. v.* hält das Wort für entstanden aus südfrz. *li hardi* = span. *ardite*, das vielleicht auf bask. *ardia*, Schaf, zurückgeht, vgl. Dz 424 *ardite;* Zweifel an dieser Herleitung äußerte bereits Liebrecht, Jahrb. XIII 234, dagegen verteidigt Gerland, Gröbers Grundriß I 330, baskische Herkunft); span. *lia;* ptg. *lia*. Vgl. Dz 192 *lia* (Diez dachte an Ableitung von *levare*); Th. p. 66 u. 105 (hier die richtige Ableitung). Schuchardt, Z XXIII 196 u. 422, zieht hierher noch eine Reihe anderer Wörter, so namentlich span. *légamo*, Schlamm, oberital.

lita, nita, lĕda, südfrz. *nito* (feiner) Flußsand. Horning, Z XXV 503, zieht hierher auch frz. dialekt. *lise,* Straßenschmutz, u. *glaise,* Schlamm, sowie andere zu dieser Sippe gehörige Wörter. Indessen dürften diese Ableitungen sehr anfechtbar sein. Vgl. Nr. 4270.

5575) **līgă + cōllŭm** = frz. *licou,* Halfter, vgl. Dz 626 *s. v.*

5576) **līgāmĕn** *n.* (v. *ligare*), Band; ital. *legame,* modenes. *gomena* (vielleicht identisch mit *gombina,* Riemen am Dreschflegel), vgl. Flechia, AG IV 386; prov. *liam-s,* dazu das Vb. *aliamar;* frz. *lien.*

5577) **līgāmĕntŭm** *n.* (v. *ligare*), Verband; ital. *ligamento* („termino anatomico"), *legamento* „il ligam. e ogni altro legame", vgl. Canello, AG III 333; rum. *legămînt,* Bund, s. Pusc. 959.

5578) ***līgāmĭnārīŭs, -um** *m.* (v. *ligamen*), Leithund, Spürhund; prov. *liamier-s;* altfrz. *liemier;* neufrz. *limier.* Vgl. Dz 627 *s. v.*

5579) **līgātĭo, -ōnem** *f.* (v. *ligare*), das Binden; (rum. *legăciune,* fehlt bei Pusc.); prov. *liazo-s;* frz. *liaison;* span. *ligazon;* ptg. *ligação.* Vgl. Gröber, ALL III 513.

5580) **līgātūră, -am** *f.* (von *ligare*), Bindung, Band; ital. *legatura;* rum. *legătură,* s. Pusc. 960; prov. *ligadura, liadura;* (frz. *ligature*); span. ptg. *ligadura.* Fast überall nur gelehrtes Wort.

5581) [***līgĭco, -āre** (vom St. *lig,* wov. *lingĕre*), lecken; hiervon, u. nicht vom german. *lëkkôn,* scheinen abgeleitet werden zu müssen die oben unter Nr. 5519 genannten Verba (ital. *leccare,* frz. *lécher* etc., vgl. Ascoli, AG XIV 338).]

5581a) [***līgĭno, -āre** *(ligare)*, anbinden (den Wiegenkorb), soll nach Pusc. 957 Grundwort sein zu rum. *leagăn,* wiegen.]

5582) **līgnāmen** *n.* (von *lignum*), Holzwerk, = (ital. *legname,* davon *legnamaro,* gleichsam ***lignaminar(i)us,* Holzhacker.

5583) **līgnārīŭs, -um** *m.* (v. *lignum*), Holzhändler; ital. *legnajo, legnamaro,* Holzhacker (s. *lignamen*); rum. *lemnár,* Zimmermann, Köhler, s. Pusc. 964; span. *leñero,* Holzhändler; ptg. *lenheiro.*

5584) ***līgnĭdus, a, um** *(lignum)*, holzig; mail. crem. *legned,* holzicht, faserig, zäh, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 47.

5585) ***līgnīvŭs, a, um** (v. *lignum*), hölzern, = rum. *lemniu.*

5586) **līgnōsŭs, a, um** (v. *lignum*), holzig; ital. *legnoso;* rum. *lemnós,* s. Pusc. 965; frz. *ligneux;* span. *leñoso;* ptg. *lenhoso.*

5587) **līgnŭm** *n.*, Holz; ital. *legno;* sard. *linu;* rum. *lemn,* s. Pusc. 963; rtr. *lenn;* prov. *lenha;* altfrz. *leigne, laigne;* (neufrz. wird das Wort durch *bois* ersetzt); cat. *lleny;* span. *leño;* ptg. *lenho.* Vgl. Gröber, ALL III 513; Hetzer p. 40. (Marx *s. v.* setzte *līgnum* an.)

5588) 1. **līgo, -ōnem** *m.*, Hacke; arrag. *ligona,* galic. *legon,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 772.

5589) 2. **līgo, -āre,** binden; ital. *ligare, legare;* rum. *leg ai at a,* s. Pusc. 958; prov. *liar;* frz. *lier;* cat. *lligar;* span. ptg. *ligar, liar;* von *ligare* abgeleitet ist span. *legajo,* Bündel, ptg. *negalho,* gleichsam ***ligaculum,* vgl. Cornu, R IV 367.

5590) **līgula, -am** *f.* (Nebenform zu *lingula,* s. Georges *s. v.*), kleine Zunge; span. ptg. *legra,* langgestreckter Bohrer, Schädelbohrer.

5591) ***līgūra, -am** *f.*, Band; frz. *liure,* Seil; ostfrz. *lurelle,* Wickelband, Windel, vgl. Horning, Z XVIII 222. Vgl. auch G. Paris, R XXIII 614 (gegen Hornings Annahme). Behrens, Festg. f. Gröber p. 161, stellt als Grundwort zu *lure* das mnd. *ludere* (ahd. *ludara, luthara*), Kinderwindeln, auf.

5592) **līgūrīnŭs, a, um** (v. *Ligur*), ligurinisch, genuesisch; davon ital. *luccherino* (venez. *lugarin*), Zeisig, weshalb aber der Vogel so genannt wurde, ist unklar. Vgl. Dz 381 *s. v.*

5593) **līgūstĭcŭm** *n.*, Liebstöckel; daraus durch Verwechslung mit *ligustrum* ital. *ruvistico, rovistico,* Hartriegel, Rainweide, vgl. Dz 395 *s. v.* S. oben **levisticum.**

5594) pers. **lĭlach,** Syringe; ital. *lilac;* frz. *lilas;* span. *lilac;* ptg. *lilá.* Vgl. Dz 193; Eg. y Yang. 439.

5595) **lĭlĭum** *n.*, Lilie; ital. *giglio;* sard. *lillu, lizu;* sicil. *gigghiu;* rtr. *gilgia;* friaul. *zi;* prov. *lili-s* u. *liri-s* (vgl. gr. λείριον); frz. *lis;* span. ptg. *lirio* (= gr. λείριον). Vgl. Dz 165 *giglio;* Baist, Z V 564; Gröber, ALL III 269.

5596) germ. (ags. altnord.) **lim,** Glied; davon nach Dz 463 span. ptg. *leme,* Steuerruder (wovon wieder span. *leman,* Steuermann u. a.), span. frz. *limon,* Deichsel; denn Steuerruder u. Deichsel seien als Glied oder Gelenk des Schiffes, bezw. des Wagens aufgefaßt worden. Diese Ableitung ist indessen sehr unwahrscheinlich. Vielleicht steht *leme* für *lemme* (das Span. vereinfacht ja Doppelkonsonanz), *lemme* aber wäre Umbildung von griech. λέμμα (v. λέπω, schälen), Steuerruder u. Deichsel würden dann das „Abgeschälte" bedeuten, eine für geglättete Stangen ganz passende Benennung; *limon* würde dann aus *leme* nach dem Muster von *timone* = *temonem* gebildet worden sein, vgl. jedoch Nr. 5615, s. auch Nr. 9427.

5597) **līmă, -am** *f.*, Feile; ital. *lima* (bedeutet auch „Plattfisch"); frz. *lime;* span. ptg. *lima.*

5598) ***līmācĕŭs, a, um** u. ***līmācus, a, um** (v. *limax,* Wegschnecke); ital. *limaccia, lumaccia, lumaca,* Schnecke; rtr. *limaga, lumaga, lumaja;* prov. *limassa, limatz;* frz. *limace, limas;* cat. *llimach;* span. *limaza;* (ptg. *lesmo,* vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I § 44). Vgl. Dz 197 *lumaccia;* Gröber, ALL III 513 u. VI 392.

5599) **līmăndă** (Part. Fut. Pass. von *limare*); davon viell. frz. *limande,* Plattfisch (ital. *lima*), sogenannt wegen seiner rauhen Haut. „Das Suffix *anda* drückt hier, wie auch anderwärts, Zweck oder Bestimmung aus", Dz 627 *s. v.*

5600) ***līmbĕllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *limbus*), schmaler Saum; ital. *limbello* „ritaglio di pelle d'animale fatto dai conciatori". Vgl. Caix, St. 382.

5601) **līmbŭs, -um** *m.*, Rand, Saum; ital. *(limbo), lembo;* (frz. *limbe;* ptg. *limbo*).

5602) **līmen** *n.*, Schwelle; (sard. *liminarzu,* soglio), com. *limni,* termini, vgl. Salvioni, Post. 12.

5603) **līmĕs, -ĭtem** *m.*, Grenzscheide, Steig; (prov. *limit-z*); span. *linde;* ptg. *linda,* Feldgrenze, vgl. Tailhan, R IX 434, dazu das Vb. (auch span.) *lindar,* angrenzen. Vgl. Dz 463 *linde;* Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772 (es wird auch vionnaz. *leda* angeführt); Salvioni, Post. 12, führt an valsass. *limeda,* Feldrand, gosch. *slimat,* sponda di campo, piem. *lūmi, lūmiă,* siepe divisoria.

5603a) ***līmĭco, -āre** *(lima)*, feilen; ital. *limicare, lamicare,* fein u. unaufhörlich regnen (solcher Regen ist hinsichtlich seiner Dauer, Einförmigkeit u. Durchdringlichkeit vergleichbar mit dem Feilen; das *a* in *lamicare* beruht auf Einfluß von *lamina*); vizent. *limegare,* widerwillig handeln (d. h. so langsam arbeiten wie die Feile); venet. *slimegar,* langsam kauen. Vgl. Nigra, AG XV 500. S. Nr. 5613.

5604) ***līmĭnārĭs, -e** (von *limen*), zur Schwelle gehörig; davon ptg. *(liminar), limiar*, Schwelle, vgl. C. Michaelis, Misc. 159.

***līmĭnĭo, -ōnem** s. **elychnium.**

5605) **līmĭtārĭs** u. ***līmĭtārĭă** (v. *limes*) = ital. *limitare;* prov. *lindar-s*, Schwelle; altfrz. *lintier*, vgl. Herzog, Z XXVII 127; ptg. *lindeira*, Oberschwelle. Vgl. Dz 463 *linde;* C. Michaelis, Misc. 159.

5606) ***līmĭtĕllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *limes*) = frz. *linteau*, Oberschwelle; span. ptg. *lintel, dintel.* Vgl. Dz 463 *linde;* C. Michaelis, Misc. 159; Cohn, Suffixw. p. 239, erklärt auf Grund einer sehr eingehenden Erörterung *lintel* aus **limitale* f. *limitare.*

5607) **līmĭto, -āre** (v. *limes*), abgrenzen; span. ptg. *lindar*, angrenzen, vgl. Dz 463 *linde.*

5608) **līmo, -āre** *(lima)*, feilen; ital. *limare;* frz. *limer;* span. ptg. *limar.*

līmōsŭs s. **līmŭs.**

5609) **līmpĭdo, -āre** *(limpidus)*, hell, klarmachen; (rum. *limpezesc ii it i*, fehlt bei Pusc.); span. *limpiar;* ptg. *limpar.*

5610) **līmpĭdus, a, um**, klar, hell; ital. *limpido*, (*lindo* „pulito e logoro"), vgl. Canello, AG III 330; mail. *lamped;* sard. *limpiu*, netto; venez. *lamped;* rum. *limpede*, s. Pusc. 972; neuprov. *lindo;* frz. *limpide* (gelehrtes Wort); span. *limpio, lindo*, vgl. Morel-Fatio, R XXII 484; ptg. *limpido, limpo, lindo.* Vgl. Dz 194 *lindo;* W. Meyer, Z VIII 216 (bezweifelt die Länge des *i* in *limpidus* u. erblickt in *lindo* das ahd. *lindi*); Schuchardt, Roman. Etym. I 18.

5611) pers. **līmû, laimûn**, Zitrone(nbaum); ital. *lima* u. *limone;* prov. *limon-s;* frz. *limon*, (*limonier*, Zitronenbaum); span. *lima* u. *limon;* ptg. *lima* u. *limão*, (*limoeiro*, Zitronenbaum). Vgl. Dz 194 *limone;* Eg. y Yang. 439.

5612) ***līmŭlĭca, -am** *f. (lima)*, die kleine Feile; piem. *limóca*, Schwertlilie, vgl. Nigra, AG XIV 370.

5613) ***līmŭlĭco, -āre** *(lima)*, feilen, langsam feilen; piem. *limočá*, zögern, vgl. Nigra, AG XIV 370. S. Nr. 5603a.

5614) [***līmŭlĭo, -īre** (von *līmula*, Demin. zu *lima*), feilen; rum. *lămuresc ii it i*, säubern, verfeinern u. dgl., fehlt bei Pusc.]

5615) 1. **līmus, a, um**, schief; davon frz. *limon*, Wagengabel. Vgl. auch Nr. 5596.

5616) 2. **līmŭs, -um** *m.*, Schlamm; ital. *limo;* rum. *im*, s. Pusc. 775; prov. *lim-s;* altfrz. *lun-s, lum*, vgl. Leser p. 90; (frz. *limon*); cat. *lim;* span. ptg. *limo.* — Dazu das Adj. *limosus* = ital. *limoso;* rum. *imos;* prov. *limos;* (frz. *limoneux*); span. ptg. *limoso.*

5617) **līnctus, a, um**, geleckt; mail. *lenć*, lucciante, vgl. Salvioni, Post. 12.

5618) **līnĕă, -am** *f.*, Linie; ital. *linea* (bedeutet auch Geschlechtsreihe, Geschlecht); rum. *linie, íe*, s. Pusc. 724; prov. *linha*, daneben *linh-s* = **lineum*, vgl. Lindström, L'Analogie etc. p. 133; frz. *ligne;* cat. span. *linea;* ptg. *linha* (bedeutet auch „Naht", daher *alinhavão*, Heftnaht, *alinhavar*, heften, eigentlich *a linha vã* = *illa linea vana*, verlorener, ungültiger, weil wieder aufzutrennender Faden, vgl. C. Michaelis, Misc. 118). Vgl. Dz 194 *linea.*

5619) [***līnĕātĭcum** *n.* (v. *linea*), Geschlechtsreihe, Geschlecht; ital. *lignaggio, legnaggio;* prov. *linhatge-s;* frz. *lignage;* span. *linaje;* ptg. *linhagem.*]

5620) **līnĕo, -āre**, Linien ziehen; ital. *lineare;* rum. *liniez ai at a* (fehlt bei Pusc.); frz. *ligner*, davon das Partizipialsbst. *lignée;* span. *linear.*

5621) **līnĕŭs, a, um** (v. *linum*), leinen; frz. *linge*, Leinewand. Vgl. Dz 627 *s. v.;* Gröber, ALL III 514.

5622) engl. **ling** (holl. *leng*, dtsch. *lange*, isl. *langa*) = frz. *lingue*, ein Fisch *(lota molva)*, vgl. Thomas, R XXV 82.

5623) **līngo, līnxī, līnctŭm, līngĕre**, lecken; sard. *lingere;* altlomb. *lenzer;* sicil. *linciri;* feltr. *lender*, vgl. AG I 413, Salvioni, Post. 12; rum. *ling, linsei, lins, linge* (Pusc. 84); rtr. *lenžer.*

5624) **līngŭă, -am** *f.*, Zunge, Sprache; ital. *lingua;* sard. (logud.) *limba;* rum. *limbă* (Pusc. 969); prov. *lengua, lenga;* frz. *langue;* cat. *llengua;* span. *lengua;* ptg. *lingua, lingoa.* — Dazu die Demin. ital. *linguetta* etc.

5625) [***līngŭātĭcum** *n.* (von *lingua*), Sprache; ital. *linguaggio;* prov. *lenguatge-s;* frz. *langage;* span. *lenguaje;* ptg. *linguagem.*]

5625a) ***linguitta, -am** *f.* (Demin. v. *lingua*), kleine Zunge; ital. *linguetta;* ferner nach Behrens, Festg. f. Förster p. 236, frz. *linguet, élinguet* (aus *le linguet* = *l'élinguet*), Holzstück zum Anhalten der Schiffswinde.

5626) **līngŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *lingua*), kleine Zunge, = rum. *lingură*, Löffel (Pusc. 981).

5626a) ***lingūtus, a, um**, gesprächig; rum. *limbút, -ă*, Adj. gesprächig; cal. *linguto;* altprov. *lengut*, neuprov. *lengu;* cat. *lengud.*

5627) dtsch. **link;** nach Diez' Vermutung ist ital. *bilenco*, krumm, schief, zusammengesetzt aus *bis* + *link*, vgl. Dz 357 *s. v.*

5628) [***līnōttŭs, -um** *m.* (von *linum*, Flachs, Hanf) = frz. *linot* (auch *linotte*), Hänfling, vgl. Dz 627 *s. v.*]

5629) **līntĕŏlŭm** *n.* (Demin. v. *linteum*), leinenes Tuch; ital. *lenzuolo*, Betttuch, Bahrtuch u. dgl.; rum. *linţeol* (fehlt bei Pusc.); rtr. *lenziel;* prov. *lensol-s;* frz. *linceul*, (im Alexiuslied 54b ist statt *lincol* zu lesen *liçon* = *lectionem*, s. oben **lectio**), vgl. Cohn, Suffixw. p. 251; cat. *llensol;* span. *lenzuelo;* ptg. *lençol, lançol.* Vgl. Dz 191 *lenza;* Gröber, ALL III 512.

5630) **līnter, -trem** *f.*, Kahn, = rum. *luntre*, Kahn (Pusc. 1000).

5631) **līntĕŭs, a, um** *(linum)*, linnen; ital. *lenzo* (mit off. *e*), Leinewand, *lenza* (= *lintea*), Leine, cat. *llens*, Leinewand; span. *lienzo* = **lenteum;* ptg. *lenço.* Vgl. Dz 191 *lenza;* Gröber, ALL III 512; Meyer-L., Roman. Gr. I § 44; d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 508.

5632) **līntrārĭus, -um** *m.* (v. *linter*), Kahnführer, = rum. *luntrar* (fehlt bei Pusc.).

5633) **līnŭm** *n.*, Lein, Flachs, Schnur; ital. *lino;* rum. *in*, s. Pusc. 798; prov. frz. *lin* (bedeutet altfrz. auch „Reihe"); cat. *lli;* span. *lino;* ptg *linho.*

5634) „ahd. **lioba**, *pl. fem.*, Liebe; davon viell. francoprov. *lyóba*, Lockruf für die Kühe; vgl. Bridel, Gloss. du Patois de la Suisse Rom. *s. v. lioba.*" F. Pabst (briefliche Mitteilung).

5635) altdtsch. **lippa** = altfrz. *lipe;* neufrz. *lippe*, dicke Unterlippe, davon *lippée*, Bissen, vgl. Dz 627 *lippe;* Mackel, p. 100.

5636) **līquĭdŭs, a, um**, flüssig; über die Gestaltungen dieses (sonst im Roman. nur gelehrten Wortes) in ital. Mundarten s. Flechia, AG II 325. S. auch oben ***līdĭgus** u. Salvioni, Post. 13.

5637) **līquīrĭtĭă, -am** *f.* (volksetymologische Umbildung von *γλυκύῤῥιζα*), Süßholz (Veget. 4, 9)

ital. *legorizia*, s. oben **glycyrrhiza.** Vgl. Dz 267 *regolizia*.

5638) **līquo, -āre,** schmelzen; valmagg. *lová* (wenn es nicht aus *dlová* = *deliquare* gekürzt ist); piem. *sluvée*, vgl. Salvioni, Post. 12.

5639) **līră, -am** *f.*, die zwischen zwei Furchen aufgeworfene Erde; (ital. ist das Wort nur in *delirare* „uscir dal solco" erhalten); altfrz. *lire*, Furche. Vgl. Caix, St. 304; Gröber, ALL III 514.

5640) Wurzel **lis,** gehen (german. Vb. *lisan, lais*, Sbst. *leisa* in ahd. *waganleisa*, Wagengleis); davon frz. (norm.) *alise*, Gleise, (*lisière*, Rand, nach Mackel p. 108, s. jedoch oben **licium** u. unten **lista**); cat. *llis-car*, ausgleiten; span. *deslizar*, ausgleiten, *deleznar*, gleiten. Vgl. Dz 194 *liscio;* Mackel, p. 108.

5640a) **līs, -ītem** *f.*, Streit; ital. *lite;* sard. *lite, liti;* rtr. *lite, lita*, Schlacht, Prozeß; altcat. *lite;* altspan. u. neuspan. *lite, lit, lide, lid;* ptg. *lite, lide*, in Kompos. auch *ltis*, Prozeß. Ptg. *liça*, Schlachtfeld u. *Litem* (erster Bestandteil in einigen Städtenamen) gehören schwerlich hierher; *liça* hat wohl mit frz. *lice* gleichen Ursprung, vgl. Nr. 5461 u. 5570; die Herkunft von *Litem* ist dunkel. Vgl. Fitz-Gerald, Revue hispan. IX 10.

5641) german. Thema **lisja,** davon das Adj. ***līsi,** leise, sanft, [= lat. ***liseus**]; hiervon vielleicht ital. *liscio*, glatt, dazu das Vb. *lisciare, ligiare*, glätten, (eigentl. sanft machen); prov. *lis*, dazu das Verb *lissar;* frz. *lisse*, dazu das Vb. *lisser*, glätten, polieren (nach Mackel Lehnwörter aus dem Ital.); span. *alisar*. Vgl. Dz 194 *liscio;* Mackel, p. 111. Diese Ableitung muß aber als sehr fragwürdig erscheinen, u. griech. λισσός dürfte als Grundwort vorzuziehen sein.

5642) altnfränk. ***liska,** Binse (?); davon vermutlich ital. *lisca*, Halm, Gräte; frz. *lache*, Riedgras, *lèche*, feine Schnitte; cat. *llescar*, in Schnittchen schneiden. Vgl. Dz 194 *lisca;* Mackel, p. 97; Faß, RF III 501 (wo vermutet wird, daß *lèche* durch Einwirkung von *lécher* zu seiner Bedeutung gekommen sei).

5643) dtsch. **list** = rtr. *list*, List, vgl. Dz 192 *lesto*.

5644) german. **lista,** Leiste; ital. *lista*, Streifen; Liste, (daneben *listra*), dazu das Vb. *listare*, streifen, säumen; prov. *lista, listre*, dazu das Verb *listar, listrar;* frz. *liste*, dazu das Vb. *lister, liter*. Eine Seitenform zu frz. *liste* ist *listre, litre f.*, wozu im Altfrz. wahrscheinlich ein Maskulinum *list* existiert hat, vgl. Thomas, Mél. 100. Span. *lista*, dazu das Verb *listar, alistar;* ptg. *lista, listra*, dazu das Vb. *listrar*. Vgl. Dz 194 *lista;* Mackel, p. 108. — Für abgeleitet von *lista* erklärte Diez a. a. O. frz. *lisière*, Saum, span. *lisera*, besser aber führt man dies Wort wohl auf ***liciaria** von *licium* (s. d.) zurück, wobei freilich eine Unregelmäßigkeit in der Entwicklung des *c* + Hiatus *-i* angenommen werden muß.

5645) dtsch. **list-ig;** ital. *lesto*, geschickt, klug, listig, gewandt, dazu das Vb. *allestare, allestire*, zurecht machen; frz. *leste*, gewandt, flink (wohl aus dem Ital. entlehnt); span. *listo*. Vgl. Dz 192 *lesto;* Mackel, p. 98.

5645a) **lītīgator, -ōrem** *m.*, Kämpfer; ital. *litigatore;* altspan. *lidiador;* neuspan. *lidiador, litigador;* cat. *litigador;* ptg. *lidador*. Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hispan. IX 12.

5645b) **lītīgo, -āre,** streiten; **lītīgans, -tem** (Part. Präs. v. *litigāre*), streitend. Über die romanischen Reflexe dieses Vb. u. Partizipialsubst. vgl. Fitz-Gerald, Rev. hispan. IX 11.

5645c) **lītīgo, -āre,** streiten; span. cat. *lidiar;* ptg. *lidar*. S. Hetzer p. 40.

4646) ***lĭttera** (schriftlat. *littera*), **-am** *f.*, Buchstabe, im Pl. Brief (im Roman. ist diese Bedeutung auch auf den Sing. übertragen); ital. *lettera* (mit offenem u. mit geschloss. *e*); sard. *littera;* (rum. *literă*, fehlt bei Pusc.; rtr. *littera*); prov. *letra;* frz. *lettre;* cat. *lletra;* span. *letra;* ptg. *let(t)ra*. Vgl. Gröber, ALL III 514.

5647) [**lĭttĕrārĭŭs, a, um** (v. *littera*), zum Schrifttum gehörig; ital. *letterario*, Adj. *letterajo* „cattivo letterato", vgl. Canello, AG III 308; frz. *littéraire;* entsprechend in den übrigen Sprachen, überall nur gel. Wort, (ebenso sind *litteratus* u. *litteratura* [s. d.] als gel. Wörter vorhanden).]

5648) **lĭttĕrātūra, -am** *f.*, Schrifttum; altfrz. *letrëure* (Cambr. Psalter 70, 15 u. öfter); *littérature* ist erst seit dem 14. Jahrh. belegt, vgl. Berger *s. v.*

5649) **lītŭs** *n.*, Gestade; ital. *lito* u. venez. *lido*, vgl. Ascoli, AG X 86 Anm.

5650) ahd. **liuhtan** (got. *liuhtjan*), leuchten; dav. nach Caix, St. 395, ital. *lutare* „scintillare", *luta, lutarina* „scintilla". Caix zieht hierher auch die frz. Dialektwörter *éberluter* (Berry), *aberluder* (Champ.), welche von Diez 520 *bellugue* aus *bis* + ***lucare** erklärt werden.

5651) **līvēsco, -ĕre** *(liveo),* bläulich werden; rum. *vîlcezesc ii it i*, braun u. blau schlagen, quetschen, fehlt bei Pusc. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772, verwirft diese Ableitung.

5652) [***līvĭcĭdŭs, a, um** (v. *lividus*) = rum. *vîlced*, blau von Schlägen, zerhauen, fehlt b. Pusc. Vgl. Behrens, Metath. p. 23; W. Meyer, Z VIII 210, stellte ****viscidus* als Grundwort auf.]

5653) **līvĭdŭs, a, um,** bleich; piem. *(es)livio*, smorto, vgl. Salvioni, Post. 13.

5654) ***lĭxīvă, -am** *f.* u. ***lĭxīvŭm** *n.* (für *lixivia, lixivium*, v. *lix*), Lauge; ital. *lisciva;* rum. *leșie*, s. Pusc. 967; rtr. *lischiva;* prov. *leissiu-s;* frz. *lessive* („große Wäsche"); cat. *lleixiu;* span. *lejia;* ptg. *lixivia*. Vgl. Dz 194 *lisciva;* Gröber, ALL III 514.

5655) [***lĭxīvātŭs, a, um** (v. ****lixiva**), gelaugt, gewaschen; davon nach Caix, St. 540, ital. *scilivato* „sbiancato, pallido".]

5656) **lĭxo, -āre** (v. *lix*), laugen, sieden; ital. *lessare*, kochen, sieden, davon das Sbst. *lesso*, geschmortes Fleisch; sard. *lixare*. Vgl. Gröber, ALL III 514.

5657) [***lŏba, -am** *f.*, Büschel; lomb. *löva*, pannocchia, vgl. Salvioni, Post. 13.]

5658) ahd. **lobôn,** loben; davon altfrz. *lober*, spotten, wozu das Sbst. *lobe*, Spott. Vgl. Dz 627 *lobe;* Mackel, p. 33. Der Bedeutungswechsel bewegte sich auf der Bahn „loben, schöne Wörter machen, berücken, täuschen, zum besten haben, spotten". Auch ein Nomen actoris *loberre(s)*, *lobeor* war vorhanden.

5658a) **lōbŭcŭlŭs, -um** *m. (lōbus),* kleine Hülse; ital. *[lo]bucchio*, Zwiebelschale, vgl. Pieri, Misc. Asc. 427. S. auch oben Nr. 4136.

5659) **lōbŭs, -um** *m.* (λοβός u. λοπός), Hülse, Schote; davon vermutlich ital. *loppa*, Hülse des Korns, Spreu, wovon wieder abgeleitet *lolla* (aus ****lopola*), Spreu, u. *buccio, buccia* (aus ****lobuccio, -a*), Schale, Rinde, Hülse, Haut (in der letzteren Bedtg. soll nach Caix, St. 14, das Wort auf *praeputium* zurückgehen). Nach Biadene, Misc. Asc. 562, ist *buccia* das Verbalsubst. zu *bucciare* u. dieses wieder aus ****bulutiare*, ****bolutiare*, ****volutiare** entstanden (!). Vgl. Dz 381 *loppa*, 360 *buccio*.

5660) **lŏcālīs, -e** (v. *locus*), örtlich; ital. *locale* (Adj.); frz. *local* (Adj. u. Sbst., gel. W.); span. ptg. nur Sbst. *lugar* (alt *logar* = **locare* f. *locale*), Ort, vgl. Dz 464 *lugar*.

5661) ***lŏcārīūm** *n.*, Mietzins; prov. *loguier-s*; frz. *loyer*. Vgl. Dz 629 *louer*.

5662) [***lŏcchea, -am** *f.* (umgestellt aus *cochlea* f. *cochlear*), Löffel; frz. (pic.) *lousse*, wall. *losse*, Suppenlöffel, vgl. Horning, Z XXI 456.]

5663) **lŏcĕllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *locus*), Kästchen; altspan. *locilo*, jetzt *lucillo*, steinernes Grab; altfrz. *luisel, luiseau*, Sarg, Bahre. Vgl. Dz 464 *lucillo*; Gröber, ALL III 514. Über das Fortleben von *locellus* in oberital. Mundarten vgl. Salvioni, Misc. Asc. 88.

5664) 1. **lŏco, -āre** (v. *locus*), vermieten; ital. *locare* (bedeutet meist „setzen, stellen", selten „vermieten", das übliche Wort für den letzteren Begriff ist *affittare* = **affictare* v. *fictus* für *fixus*, vgl. Dz 141 *fitto*); prov. *logar, loyar*; frz. *louer*, über mundartliche Formen vgl. Maß, Die Entwicklung der Inf.-Ausgänge auf *-care* u. *-gare* (Diss. Kiel 1905) p. 34, vgl. auch Neumann, Festg. f. Förster p. 247, u. Maß, a. a. O. p. 79; (span. wird „vermieten" durch *alquilar* vom arab. *al-kira*, Mietpreis, ausgedrückt, vgl. Dz 421 *alquile*; ptg. ist das übliche Wort für „vermieten" *alugar, alquilar* ist auf das Vermieten von Pferden beschränkt). Vgl. Dz 629 *louer*.

5665) 2. **lŏco** (Abl. Sg. v. *locus*), Adv., auf der Stelle, sofort; altital. *loco*, hier; altfrz. *lues, (luec*, dort = *iluec* = *illo loco)*; span. *luego*; ptg. *logo*. Vgl. Dz 196 *loco*; Gröber, ALL III 514.

5666) **lŏcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *locus*), Fleckchen; davon ital. (modenes.) *lógher* f. *lóghel*, Landgut, vgl. Flechia, AG II 358.

5667) [**lŏcum tĕnēns, -tem** *m.*, Platzhalter, Stellvertreter; ital. *luogotenente*; frz. *lieutenant*; (span. ptg. einfach *teniente, tenente*).]

5668) **lŏcŭs, -um** *m.*, Ort; ital. *luogo*; lomb. *lōś*, eigentlich Plur. (Landgut), vgl. Salvioni, XXXI 285; rum. *loc*, s. Pusc. 986; prov. *loc-s, luec-s*; frz. *lieu*; (span. ptg. *lugar* = **locare* f. *lōcale*); cat. *lloc*. Über die vielerörterte Lautentwicklung von *lŏcus* : altfrz. *lou* : (neufrz.) *lieu* hat Schwan, Z XII 207 ff., eingehend gehandelt, vgl. auch Neumann, Z VIII 386, Misc. p. 169, Suchier, Altfrz. Gramm. p. 57 (*lieu* soll aus Kreuzung von *locus* mit gall. *lech* entstanden sein) u. namentlich Förster, Z XIII 545 *(*leu : lieu = deu : dieu, Matthaeu-m : Maheu : Mahieu)* sowie auch Neumann, Festgabe für Förster p. 247 u. Maß, a. a. O. p. 29. Über das *g* in *luogo* gegenüber dem *c* in *fuoco* vgl. Ascoli, AG X 90, u. dagegen Meyer-L., Roman. Gramm. II p. 8. Vgl. auch W. Meyer, Z IX 541.

5669) **lŏcūsta, lūcūsta, -am** *f.* (volkslat. **lacŭsta*, wohl mit Angleichung an *lacerta*), Heuschrecke; ital. *ligusta* (das übliche Wort für Heuschrecke ist aber *cavalletta*, vgl. das deutsche „Heupferd", oder *grillo*; toscanisch findet sich *aliustra*, das vielleicht auf *locusta* zurückgeht, vgl. Storm, R V 168); rum. *lăcustă*, s. Pusc. 934; prov. *langosta*; tess. *ligūsta*; lyon. *lūsta*; altfrz. *langoste, langouste, laouste*; (neufrz. *sauterelle* = **saltarella*, kleine Springerin); cat. *llangosta*; span. *langosta*; ptg. *lagosta*. Das Wort ist vielfach auch die Bezeichnung des Seekrebses; diese Gebrauchsübertragung beruht auf der ungefähren äußeren Ähnlichkeit beider Tiere. Vgl. Gröber, ALL III 507; Förster, Z XIII 536; Salvioni, Post. 13; Berger p. 166. Vgl. zu der hierher gehörigen Wortfamilie Schuchardt, Z XXVI 585, u. Sittl, Jahresbericht über Vulgär- u. Spätlat., 1889—90, p. 284 (prov. span. *langusta* sollen auf *angusta* mit angewachsenem Artikel zurückgehen).

5670) altnfränk. **loddâri** = frz. *lodier*, wollene Bettdecke. Vgl. Dz 628 *s. v.*; Mackel, p. 36. Altfrz. *lodier* bedeutet auch „Landstreicher", vgl. übrigens Baist, Z XXIV 409.

5671) ndl. **loef**, die gegen den Wind liegende Seite eines Schiffes, = frz. *lof*, davon das Verb *louvoyer*, lavieren, vgl. Dz 628 *lof*.

5672) got. **lôfa**, flache Hand; davon vielleicht altspan. *lua*, Handschuh; ptg. *luva*. Vgl. Dz 464 *lua*.

5673) **lŏgĭcus, a, um**, logisch; altflorent. *loico*, logisch, *loica*, Logik.

5674) span. **Logroño** (Städtenamen); dav. viell. als nach dem Herkunftsorte benannt (mit Wegfall der als Artikel betrachteten Anfangssilbe) ptg. *gronho*, Birne, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 40, früher hatte M., Rev. lusit. I, das Wort aus [*ne-*] *gronho* v. *negro* erklärt, vgl. Z XV 269.

5675) dtsch. **lohe;** davon ital. *luoja, lojola, lujola* „scintilla", vgl. Caix, St. 394.

5676) altndd. **lok**, Schloß, = altfrz. *loc*, Schloß, Klinke, dazu das Demin. (auch neufrz.) *loquet*, Klinke (ital. *lucchetto*). Vgl. Dz 627 *loc*; Mackel p. 146.

5677) german. Stamm **lokk-**, (locker); dazu frz. *locher*, lockern, schütteln, dazu das zusammengesetzte altfrz. Vb. *eslochier*, losmachen. Vgl. Dz 627 *locher*; Mackel, p. 25.

5678) altnord. **lôkr**, lockerer, herabhängender Gegenstand; davon vermutlich frz. *loque*, Fetzen, Lumpen. Aus *bis* (s. d.) + *lôk* ist vielleicht entstanden: rtr. *bargliocca*, Hängelämpchen, herabfallende Locke; neuprov. *barlocca*, Anhängsel, zierliche Kleinigkeit; frz. *breloque* (dialektisch auch *berloque*). Vgl. Dz 628 *loque*; Scheler im Dict. unter *berloque*, wo auch näher auf die Doppelbedeutung des Wortes eingegangen wird.

5679) **lōlĭārĭum (crībrum)**, eine Art Sieb; ptg. *joeiro*, Schwinge, Wanne, indessen ist die Ableitung nicht einwandfrei.

5680) **lŏlĭūm** *n.*, Lolch (Lolium temulentum L.); ital. *loglio* u. *gioglio* (vgl. *lilium : giglio*); sard. *luzzu*; friaul. *újej*; prov. *juelh-s*, (frz. *ivraie* von *ebriacus, a, um*, vgl. Scheler im Dict. *s. v.*; *vorge*, vielleicht entstanden aus *l'olium, olium, olge, orge*, für den Vorschlag eines *v* freilich dürfte eine Rechtfertigung nicht zu finden sein); cat. *jull*; span. *joyo*; ptg. *joio*. Vgl. Dz 165 *gioglio*; Gröber, ALL III 269 u. 515.

5581) [Volksname ***Lombardi** (Langobarden); davon sicil. *lumbardu*, Schenkwirt; altfrz. *lombart*, wucherisch; neufrz. *lombard*, Leihhaus (das übliche Wort für diesen Begriff ist jedoch *mont-de-piété*). Die Erklärung der betr. Bedeutungsübergänge gehört in die Kulturgeschichte, bezw. in die Geschichte der Volkswirtschaft. Vgl. Dz 628 *lombard*.]

5582) altn. **lôn**, Lache; davon viell. prov. *lona*, Lache, vgl. Mackel, p. 33. S. oben **lăcūnă**.

5683) **lŏngă mĕntĕ** = frz. *longuement*, daraus dürfte eine volksetymologische Umbildung sein *de longue main*, vor langer Zeit. Vgl. Faß, RF III 514.

5684) ***lŏngānia, -am** *f.* oder *n. pl. (longanon)*, Abtritt; altfrz. *longaigne*, vgl. G. Paris, R XXI 406, Tobler, Z XVII 317.

5685) **lōngănŏn** *n.*, Mastdarm, eine Art Wurst; altfrz. *longain*, (daneben *longaigne*), Exkremente. Außerdem die Ableitungen mit der Bedtg. „Wurst“; (rtr. *ligiongia*, [genues. *lūganega* = *lucanica* s. d.]); cat. *llangonissa*; span. *longaniza*. Vgl. Dz 464 *longaniza*; Gröber, ALL III 515 u. VI 392.

5686) **lōngē** (Adv. zu *longus*), fern; tic. *da lönž*, Salvioni, Post. 13; prov. *lonh, luenh, loing, luen*; frz. *loin*, dazu das Vb. *éloigner*; span. *lueñe*; ptg. *longe*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5687) **Lōngīnus, -um** *n.*, Name eines Heiligen; dav. viell. frz. *longis*, langsamer Mensch.

5688) ***lōngĭtānŭs, a, um** (von *longus*), fern; ital. *longitano, lontano*, wov. das Vb. *allontanarsi*; altoberital. *lonçean*, vgl. Salvioni, Post. 13; prov. *lonhdă*; frz. *lointain*. Vgl. Dz 196 *lonlano*; Gröber, ALL III 515.

5689) [***lōngĭtĭă, -am** *f.* u. ***lōngŏr, -ōrem** *m.* (v. *longus*), Länge; ital. *lunghezza*; prov. *longesa*, (daneben *longura*); frz. *longueur*; span. *longura, longor*; ptg. *longura, longor*.]

5690) **lōngĭtūdo, -ĭnem** *f.* (von *longus*), Länge, ist als gel. W. zur Bezeichnung der geographischen Länge überall erhalten.

5691) **lōngŭs, a, um**, lang; ital. *lungo*; sard. *longu*; valm. *lŏng*, ossol. *leng*, vgl. Salvioni, Post. 13; rum. *lung*, s. Pusc. 998; rtr. *lunk, léunk, liunk* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *lonc*; frz. *long*; cat. *lluny*; span. *luengo*; ptg. *longo*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5692) **lōquĭtŏr, -āri** (Intens. v. *loqui*), sprechen; (rum. *locotesc ii it i*, schwatzen, fehlt bei Pusc.).

5693) **lōrā** u. **lōrēă, -am** *f.*, Tresterwein, Krätzer; ital. (tosc.) *loja*, vgl. W. Meyer, Z XI 256 (Diez 381 hatte *alluvies*, Caix, St. 45, *illuvies* als Grundwort aufgestellt; Canello, AG III 324, dachte an *lurida*); ladinisch *lora* (ebenso in mehreren oberital. Mundarten, bresc. crem. *lura*); rum. *liuriu* (?).

5694) **lōrāmĕntum** *n.*, Riemenzeug; sard. *loramentu*.

5695) ***lōrăndrŭm** *n.* (volksetymologische, an *laurus* angelehnte Umbildung von *rhododendron*), Oleander, Lorbeerrose; ital. *oleandro* (aus *l'orandrum*), frz. *oléandre*; span. *oleandro, eloendro*; ptg. *loendro, eloendro*. Vgl. Dz 226 *oleandro*.

5695a) **lōrīca, -am** *f.*, Panzer. Über die (rein gelehrten) Reflexe dieses Subst. im Roman. vgl. Fitz-Gerald, Revue hisp. IX 12.

5696) **lōrum** *n.*, Riemen; sard. *loru*, dazu das Vb. *allorare* u. die Ableitung *loramento*, Riemenwerk an der Pflugdeichsel (vgl. Nigra, AG XV 489); yalverz. *loeura* (= **loria* ??), fettuccia di covio, vgl. Salvioni, Post. 13.

5696a) mndl. **loteren, leuteren,** lottern, müßig sein; davon viell. pic. *lutronner*, tändeln, *lutron*, Müßiggänger, *lutrone*, Drossel; frz. *litorne*, Wacholderdrossel, vgl. Behrens, Festg. für W. Förster p. 245.

5697) **lōtium** u. ***lōtium** *n.* (f. *lautium*), Urin; sard. *lozzu*, fango, guazzo; valses. *lozza*, sterco vaccino senza letame, vgl. Post. 13, Horning, Z XXII 486.

lōtūră s. **lăvātūra.**

5698) altgerm. ***lōþr** (mit offenem *o*) = mhd. **luoder,** Lockspeise; ital. *logoro*, altes Leder, Köder, dazu das Vb. *logorare*, verzehren, schwelgen, u. das Adj. *lógoro*, abgerissen (nach Salvioni, Post. 13, soll *logorare* = *lŭcrare* sein); prov. *loire-s*, dazu das Vb. *loirar*, ködern; altfrz. **luerre, loirre, loerre* (vgl. Förster, RSt III 185); neufrz. *leurre*, dazu das Vb. *leurrer*. Vgl. Dz 196 *logoro*; Mackel, p. 30; Caix, St. 375.

5699) **lūbrĭco, -āre** *(lubricus)*, glatt machen; ital. *lubricare*; (rum. *lunec ai at a*, gleiten, s. Pusc. 997); span. ptg. *lubricar*.

5700) **lūbrĭcus, a, um,** schlüpfrig; ital. *lubrico*, schlüpfrig; span. *lóbrego*, dunkel, traurig, vgl. Förster, Z III 562, über den Bedeutungswandel („schlüpfrig, feucht, im Schatten befindlich, sonnenlos, dunkel“) vgl. Cuervo, R XII 109, (Dz 464 *s. v.* leitete das Wort von *lugubris* ab, ebenso C. Michaelis, St. p. 292; Baist, Z VII 120, stellte ***rubrĭcus** für *rūbrĭcus* als Grundwort auf, worin ihm Parodi, R XVII 69, beistimmt unter Berufung auf span. *calumbrecerse*, rot werden, = (?) ***comrubrescere**); Gröber, Z VIII 319, meinte, daß gegen Försters u. Cuervos Ableitung Bedenken bestehen bleiben. Das Richtige hat wohl Schuchardt gefunden, wenn er, Z XIII 531, *lóbrego* von *lucubrum* (s. d.) ableitet. Vgl. auch Behrens, Metath. p. 59.

5701) [***lūcānă, -am** *f.* (v. Stamme *luc*, leuchten), = prov. *lugana*, Licht, von dem gleichen Stamme auch *lugart-z*, Morgenstern, *alucar* (altfrz. *aluchier*), anzünden. Vgl. Dz 630 *lueur*. Auf den Stamm *luc-* ist auch rtr. *lüscherna*, Blitz, zurückzuführen, vgl. Schuchardt, R IV 254.]

5702) **lūcānĭcă, -am** *f.*, eine Art Wurst; in oberital. Mundarten *lugánega*, (genues. *lūganega*), vgl. Dz 381 *s. v.* Vgl. Nr. 5685.

5703) **lūcĕo, lūxī, lūcēre,** leuchten; ital. *lúcere*; (sard. *lughente*, hell); prov. *luzer, luzir*; frz. *luire* (altfrz. auch *luisir*); cat. *lluir*; span. *lucir*; ptg. *luzir*.

5704) [**lūcĕrnă, -am** *f. (luceo)*, Lampe; ital. *lucerna*; nach Dz 629 frz. *lucarne* (altfrz. auch *lucanne*), kleines Dachfenster. Vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 255 Z. 10 v. u., wo Zusammenhang mit dem deutschen „Luke“ vermutet wird. Und dies dürfte das Richtige sein, jedenfalls ist die Diezsche Ableitung unhaltbar.]

5705) **lūcĕrnārĭŭs, -um** *m. (lucerna)*, Leuchter; ital. *lucernario* „abbaino“, *lucernajo* „chi fa lucerne“, *lucerniere* „specie di sostegno per le lucerne“, vgl. Canello, AG III 308.

5706) **lūcēsco, -ĕre** (Inchoat. v. *lucēre*), anfangen zu leuchten; rum. *lucesc ii it i*, s. Pusc. 988. S. auch **lūcĕo.**

5707) **lūcĭdo, -āre** *(lucidus)*, hell machen; rum. *luciez ai at a*, fehlt bei Pusc.

5708) **lūcĭdus, a, um,** hell; ital. *lucido*; (sard. *lughidu, luzzidu, (luzzigu)*; sicil. *lucidu*; neap. *luceto*; aemil. *luzzid*; lomb. *lūcid*; rum. *luciu* = **lucius*, fehlt bei Pusc.); (frz. *lucide*); span. *lucido, lúcio*; ptg. *lucido*. Vgl. Schuchardt, Rom. Et. I 18.

5709) **lūcĭfĕr, -um** *m. (lux* u. *fero)*, Morgenstern; ital. *lucifero*; rum. *luceăfăr*, s. Pusc. 987; prov. frz. *lucifer*; span. *lucifero, lucero*; ptg. *lucifer*. Überall nur gelehrtes Wort.

5710) **lūcĭŭs, -um** *m.*, Hecht; ital. *luccio*; rtr. *lusch*; prov. *luz*; altfrz. *lus*; (neufrz. *brochet*); cat. *llus*; (span. *sollo*); ptg. *lucio*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5711) ***lūcŏr, -ōrem** *m.*, Glanz; altital. *lucore*; sard. *lugore*: rum. *lucoáre*, s. Pusc. 989; prov. *lugor-s*; frz. *lueur*; cat. *lugor*, vgl. Morel-Fatio, R X 517. Vgl. Dz 630 *lueur*; Gröber, Z VIII 158, ALL III 515.

5712) **lūcro, -āre** *(lucrum)*, gewinnen; abruzz. *lucrá*, verzehren (nach Salvioni, Post. 13, soll auch

ital. *lograre, logorare* hierher gehören); rum. *(lúcru) lucrez ai at a*, etwas betreiben, s. Pusc. 991; prov. span. ptg. *lograr*. Vgl. Dz 464 *logro*.

5713) **lūcrūm** *n.*, Gewinn; rum. *lucru*, s. Pusc. 990 (bedeutet „Angelegenheit, Geschäft, Sache"); prov. *logre-s;* (frz. *lucre*); span. ptg. *logro*, davon das Kompos. span. *malogro*, ptg. *mallogro*, Mißerfolg, dazu das Vb. *mal(l)ograr*, vereiteln. Vgl. Dz 464 *logro;* Gröber, ALL III 515.

5714) **lūctă, -am** *f.*, Ringkampf; ital. *lotta* (mit off. *o*); rum. *luptă*, s. Pusc. 1003; prov. *lucha, locha* (dies nur in ital. Hdsch.), *loita;* altfrz. *luite;* neufrz. *lutte;* cat. *luyta, lluyta;* span. *lucha;* ptg. *luta*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5715) **lūcto, -āre** *(lucta)*, ringen, kämpfen; ital. *(luttare), lottare;* rum. *lupt ai at a*, s. Pusc. 1002; prov. *luchar, lochar, loitar;* altfrz. *luitier, (loitier* nur in anglonorm. Texten); neufrz. *lutter;* span. *luchar;* ptg. *lutar*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5716) **lūctus, -um,** Trauer; altlomb. *lugio*, vgl. Salvioni, Post. 13.

5717) **lūcŭbro, -āre,** bei Nacht (oder bei Licht) arbeiten; davon ptg. *lobregar, -igar, lombrigar, lubrigar*, undeutlich sehen, wovon wieder *lóbrego, lóbrigo* (auch span.), dunkel. Vgl. Schuchardt, Z XIII 531, der auch span. gal. *lubricon*, Dämmerung, span. *lobrecar*, dunkel werden, hierher zu ziehen geneigt ist. — Über ptg. *lubricante, -gante* zu *navegante* s. **navigo.**

5718) **lūcŭbrum** *n.*, schwaches Licht; dav. nach Horning, Z XVIII 221, ostfrz. *lour(e)*, Spinnstube. Über poitev. *louvres* vgl. Horning, Z XXII 487. Zu *luc.* gehört auch neuchâtel. *lövr*, nächtl. Gang zum Mädchen, *luvrey*, Abend, vgl. Urtel, Beitr. zur Kenntnis des neuchât. Patois, Darmstadt 1897, p. 62. Zu Hornings Etymologie von ostfrz. *loure* vgl. G. Paris, Romania XXIII 614. Behrens, Festg. für Gröber p. 159, u. Z XXVI 113, deutet, einer Vermutung Contejeans (Gloss. du patois de Montbéliard p. 343) folgend, *loure* als *l'ovre*, „Werk, Werg, Spinnstube". Gegen Behrens hat seine Ableitung verteidigt Horning, Z XXV 612.

mhd. **ludere** s. **līgūra.**

lûdr s. **lūrā.**

5719) **lues, -em** *f.*, Verderben; sard. *lua*, veleno, peste, dazu die Verba *luare, alluare*, vgl. Salvioni, Post. 13.

5720) **lūgĕo, -ēre,** trauern; (ital. *lúgere*), davon nach Caix, St. 390, *lucciolare* „piangere (ravvicinato a *lucere*, come per accennare al luccicare delle lagrime"), aemil. *lüssi* „piangere", mantuan. *lasagnar* „ravvicinato alla sua volta a *caragnar* dall' a. a. ted. *karôn*". — Alles sehr zweifelhaft. „Dal part. viene il mil. *lüćá*, piangere, piagnucolare", Salvioni, Post. 13.

5721) ahd. **lugina,** Lüge, = (?) modenes. *luchina*, falsche Erzählung, vgl. Dz 381 *s. v.*

5722) **lūgŭbrīs, -e** (von *lugĕre*), traurig; ital. *lugúbre;* frz. *lugubre* etc., überall nur gelehrtes Wort. Über *lugubris* = (?) span. ptg. *lóbrego* s. oben **lūbrīcus,** vgl. auch Nr. 5717.

5723) **lūmbāgo, -gĭnem** *f.*, Lendenlähmung; ital. *lombaggine*.

5724) ***lūmbĕă, -am** *f.* (v. *lumbus*), Lende; ital. (modenes.) *lonza, lunza;* frz. *longe*, vgl. Dz 628 *s. v.;* cat. *llenca* (?); span. *lonja*. Vgl. Gröber, ALL III 517. S. unten **lūmbūs.**

5725) **lūmbrīcus, -um** *m.*, Eingeweidewurm, Regenwurm; ital. *lombrico, lombrio;* genues. *ombrigo;* rum. *limbrio*, s. Pusc. 970; prov. *lumbric-s, lombric-s;* frz. *lombric;* cat. *llambrich;* span. *lombriz, lambrija* (wohl mit Angleichung an *lamer*); ptg. *lombriga*. Vgl. Dz 462 *lambriga;* Gröber, ALL III 517; Ascoli, AG X 94 Anm. 2.

5726) **lūmbŭlūs, -ŭm** *m.* (Demin. von *lumbus*), Lende, = frz. *nomble*, Hirschziemer (altfrz. *lomble* ist im Oxf. Ps. 37, 7 belegt; vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 240); vgl. veron. *lombolo*, venez. *nombolo*, piac. *nombal*. Vgl. Dz 647 *s. v.*

5727) **lūmbūs, -um** *m.*, Lende; ital. *lombo;* sard. *lumbu;* rtr. *lomas*, die Weichen; prov. *lomb-s;* cat. *llom;* span. *lomo;* ptg. *lombo*. Vgl. Dz 464 *lomo;* Gröber, ALL III 517.

5728) **lūmĕn** *n.*, Licht; ital. *lume;* rum. *lume*, s. Pusc. 993, 994 (bedeutet „Welt, Menge"); prov. *lum-s;* (frz. *lumière* = **luminaria*); cat. *llum;* span. *lumbre* (jetzt nur in bildlichem Sinne gebraucht); ptg. *lume*.

5729) **lūmĭnārĕ,** Pl. **lūmĭnārĭă** (von *lumen*), Fensterladen; (ital. rum. *luminare*, Licht, s. Pusc. 992; span. ptg. *luminar*, großes Licht); altspan. *lumnera*, Türfenster über der Oberschwelle, vielleicht auch *umbral* (wenn = *l'umbral, lumbral*), Oberschwelle, vgl. Baist, Z VII 124; (galic. *lumieira;* ptg. *lumieiro*, Türfenster; altptg. auch *lumear, lomear, lumiar, lomiar*), vgl. C. Michaelis, Misc. p. 159.

5730) **lūmĭnārĭūs, a, um** (v. *lumen*), leuchtend; ital. *luminiera* „lucerniere", *lumindra, lumindria* „festa con grande illuminazione", vgl. Canello, AG III 308; prov. *lumeira*, Licht; frz. *lumière*, Licht; span. *luminaria*, Licht; ptg. *lumieiro, lumieira*, Lampenstock, Leuchtfeuer, Türfenster (s. oben **lumĭnare**), *luminaria*, Licht, Lampe.

luminlo, -ōnem vgl. Nr. 3235.

5731) **lūmĭno, -āre** (v. *lumen*), erleuchten; ital. *al-* u. *illuminare;* com. *luña*, streben, vgl. Vidossich, Z XXX 204; rum. *luminez ai at a*, s. Pusc. 994; prov. *alumenar, alumnar, il-, elluminar;* frz. *allumer, illuminer* (gel. Wort); span. *alumbrar, iluminar;* ptg. *allumiar, illuminar*. Vgl. Berger *s. v.;* Hetzer p. 38.

5732) **lūmĭnōsŭs, a, um** (v. *lumen*), hell; ital. *luminoso;* rum. *luminos*, s. Pusc. 994; prov. *luminos;* frz. *lumineux;* cat. *lluminos;* span. ptg. *luminoso*. Überall nur gel. W.

5733) **lūnă, -am** *f.*, Mond; ital. *luna;* rum. *lună*, Pusc. 995; prov. *luna;* frz. *lune;* cat. *lluna;* span. ptg. *luna*.

5734) **Lūnae dĭēs,** Montag; ital. *lunedì;* rum. *luni*, s. Pusc. 999; prov. *dilus, diluns = dies lunae*, daneben *luns;* frz. *lundi;* car. *dilluns;* span. *lunes;* (ptg. *segunda feira*). Vgl. Dz 197 *lunedì*.

5735) **lūnātĭcŭs, a, um** (v. *luna*), mondsüchtig; ital. *lunatico;* rum. *lunatec*, s. Pusc. 996; prov. *lunatic;* frz. *lunatique;* cat. *lunatic;* span. ptg. *lunatico*. Überall nur gelehrtes Wort.

5736) [***lūnĭttă, -am** *f.* (Demin. v. *luna*), kleiner Mond; ital. *lunetta*, mondförmige Öffnung in einem Gewölbe; frz. *lunette*, Brillenglas. Vgl. Dz 630 *lunette*.]

5737) **lūnŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *luna*), kleiner Mond; ital. *lulla*, mondförmige Daube im Faßboden, vgl. Dz 381 *s. v.*

5738) mhd. **lunz,** Schläfrigkeit; davon ital. *lonzo*, schlaff, vgl. Dz 381 *s. v.*

5738a) **luo, lui, luĕre,** büßen; südsard. *luiri*, mittelsard. *luire*, büßen lassen, vergelten. Vgl. Nigra, AG XV 490.

luoder s. **lō]r.**

5739) ahd. **luogên,** lugen; dav. ital. *alloccare,* lauern, vgl. Caix, St. 109; vielleicht desgleichen *lucherare,* scheel ansehen, *luchéra,* Blick, Miene; frz. *reluquer* (norm. auch das einfache Vb. *luquer*), anschielen. Vgl. Dz 630 *luquer;* Mackel, p. 128.

5740) **lŭpă, -am** *f.,* Wölfin, Hure; ital. *lupa,* Wölfin, *lova,* Hure, vgl. Canello, AG III 325; rtr. *luppa,* Wolfsgeschwulst; frz. *louve,* Wölfin, *loupe* (gel. W.), kreisförmige Geschwulst unter der Haut, dann rundes Glas, Lupe. Vgl. Dz 629 *loupe.* Gegen die Gleichung frz. *loupe* = *lŭpa* erhebt Fitz-Gerald, Rev. hispan. IX 13, Bedenken hinsichtlich der Bedeutung. Dasselbe tut er bezüglich des span. *loba* in den Bedeutungen „Erdspalt" u. „eine Art Rock".

5741) [***lŭpĕă*** (v. *lupus*) = ital. *loffia,* eine Art Pilz, auch „crepitus ventris", vgl. frz. *vesse de loup;* span. *lupia,* Wolfsgeschwulst. Vgl. Dz 629 *loupe;* Caix, St. 386.]

5741a) ***lŭpĕrnus, -um** m.* u. **lŭpĕrna, -am** *f.* (v. *lŭpŭs*), Luchs; span. *loberno, loberna;* altfrz. *luberne.* Vgl. Thomas, Mél. 102.

5742) **lŭpīnus, a, um** *(lupus),* zum Wolf gehörig; lomb. *lŭvin,* monf. *alvin,* parm. *auvein,* vgl. Salvioni, Post. 13, indessen gehören *alvin* u. *auvein* gewiß nicht hierher.

5743) **lŭpŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *lupus*), kleiner Wolf; ital. *lopporo* „uncino, strumento per estrarre oggetti caduti nel pozzo". Anwendung von Tiernamen zur Benennung von Werkzeugen ist ja häufig. Vgl. Caix, St. 389. S. auch Nr. 5744.

5744) **lŭpŭs, -m** *m.,* Wolf; ital. *lupo,* vgl. Flechia, AG II 360; bolog. *louv,* uncino; monf. *luva,* forca di legno, vgl. Salvioni, Post. 13; rum. *lup,* s. Pusc. 1001; rtr. *luf, louf* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *lop-s, lup-s;* altfrz. *lou, leu;* neufrz. *loup;* cat. *llob;* span. *lobo,* dazu die Zusammensetzung (mit Einmischung von *lucubrum*) *entrelubrican, lubrican,* zwischen Wolf u. Hund d. h. Dämmerungszeit, vgl. Cuervo, R XII 110 (über den Sinn dieser Redewendung vgl. Brinkmann, Metaphern p. 215 ff.); ptg. *lobo.* — Abgeleitet von *lupus* ist gall. *lobezno,* Luchs, altfrz. *loberne,* prov. *loberna,* „Luchsfell", vgl. Nr. 5741a.

5745) **lŭpŭs** + altnfränk. **wërewulf** = frz. *loup-garou,* Werwolf, vgl. Dz 629 *s. v.;* Mackel, p. 14; Darmesteter, Mots comp. p. 19; eine ganz analoge u. gleichbedeutende Bildung ist frz. *brucolaque* = altslav. *vlŭkodlăkŭ,* bulg. *vrŭkolak,* vgl. Gaster, Z IV 585, u. Baist, RF III 643.

5746) **lūra, -am** *f.* (Georges setzt *lūra* an), Schlauch, = frz. *loure,* Sackpfeife, vgl. Dz 629 *s. v.*

5747) [germ. **lūranjan,** lauern, würde nach Dz 629 die vorauszusetzende Grundform für frz. *lorgner,* heimlich betrachten (davon *lorgnette, -on,* Augenglas, altfrz. *lorgne,* scheel), sein, vgl. dagegen Mackel, p. 25, wo indessen Gründe nicht angeführt werden, auch nicht angeführt zu werden brauchten, da sie leicht ersichtlich sind. Eine andere Ableitung des frz. Wortes zu finden, ist jedoch bis jetzt nicht gelungen. Man darf übrigens *lūranjan* als Grundwort beibehalten, wenn man annimmt, daß lautregelrechtes ***lurgne*** sich an *borgne* angeglichen habe.]

5748) [***lūrĕĕŭs, a, um*** (von *lurcare,* fressen), gefräßig, = ital. *lugio* „ghiotto", vgl. Caix, St. 393.]

5749) ***lūrĕīdus, a, um,*** schmutzig; dav. nach Schuchardt, Roman. Etym. I 48, ital. *lercio,* schmutzig (vgl. *sbilurciare : sbilerciare*), *lercia, lerca,* Schmutz, südsard. *lurzina, luzzina,* Pfütze. Schuchardt, Roman. Etym. I 48; Diez leitete die Wortsippe von mhd. *lerz* (s. d.) ab.

5750) ***lūrīdŭs, a, um*** (schriftlat. *lūridus*), blaßgelb; ital. *lŭrido* (gel. W.), *lordo* „sporco", vgl. Canello, AG III 324; *bis* + *luridus* = *balordo* (frz. *balourd*), schwerfällig, tölpelhaft; prov. *lort-z,* ungehorsam (neuprov. auch „schmutzig"); altfrz. *lord, lort* (mit off. *o*), blöde; neufrz. *lourd,* schwerfällig, schwer; span. ptg *lerdo,* schwerfällig. Der Weg des Bedeutungswandels muß gewesen sein: „gelblich, schmutzig gelb, faulfleckig, faul, träge, langsam, unbeholfen". Vgl. Dz 197 *lordo;* Gröber, ALL III 517; Schuchardt, Z XIII 529 (gegen Baist, Grundriß I 697); Cornu, Grundriß I 767 § 171; d'Ovidio, Grundriß I 515; Meyer-L., Ital. Gr. § 53 p. 36, S. auch oben **aurĕŭs** u. ***lūrcīdus.**

5751) **lūscĭnĭōlă, -am** *f.* (Demin. von *luscinia*), Nachtigall; ital. *lusignuolo, usignuolo, rosignuolo;* prov. *rossignol-s;* frz. *rossignol* (altfrz. auch *loussignol*); cat. *rossinyol;* span. *ruiseñor* (altspan. *roseñol*); ptg. *rouxinhol.* Vgl. Dz 275 *rosignuolo;* Gröber, ALL III 518; Faß, RF III 488.

5752) ***lūscŭs, a, um*** (schriftlat. *lūscus*), schielend; ital. *losco,* blödsichtig; rtr. *losch,* hochmütig; prov. *losc,* schielend; altfrz. *lois* (Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX² 67), *losche, losque;* neufrz. *louche* (über neufrz. *louche,* „schielender Lippfisch" u. begrifflich gleichwertige Ausdrücke s. Bernitt, p. 206 Anm. 410); (span. ptg. *lusco*). Vgl. Gröber, ALL III 518; G. Paris, R X 59.

5753) **lūstro, -āre** *(lustrum),* hell machen; ital. *lustrare;* rum. *lustruesc ii it i,* fehlt bei Pusc.; frz. *lustrer;* span. ptg. *lustrar.* Nur gel. W.

5754) **lūstrŭm** *n.* (stammverwandt mit *lucēre,* leuchten), Reinigung (die im Roman. vorwiegende Bedtg. ist „Glanz"); ital. *lustro;* rum. *lústru,* s. Pusc. 1004; frz. span. ptg. *lustre.* Nur gel. W.

5755) **lūtĕŭs, a, um** (v. *lutum*), lehmig, kotig; dav. (ital. *lucia* „vaso di terra cotta"? vgl. Caix, St. 392); mail. *lozza, slozza,* melma, vgl. Salvioni, Post. 13, s. auch oben **lotium;** rtr. *lozza,* Schlamm; prov. *lot-z;* altfrz. *lois,* schmutzig, nichtsnutzig(?); span. *loza,* aus Ton gefertigtes, irdenes Geschirr. Vgl. Dz 464 *loza;* Gröber, ALL III 518; Horning, Z XVIII 221.

5756) ***lūtīdus, a, um** (lutum),* schmutzig; (span. *ludio*?); (ptg. *lodro*), vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I § 128, u. Cornu, Gröbers Grundriß I 748 § 113. Nach Schuchardt, Roman. Et. I 47, gehört *ludio* zu *ludir,* reiben (galic. *luirse,* sich durch Reiben abnutzen), denn es bedeute in der Gaunersprache „(abgeriebene) Kupfermünze", auch „gerieben, verschmitzt".

5757) **lŭto, -āre** (v. *lutum*), beschmutzen; ital. *lutare, lotare;* sard. *ludái;* rum. *lutuesc ii it i,* fehlt bei Pusc.; altfrz. *(luer), loer,* vgl. Hetzer p. 40.

5758) **lūtōsŭs, a, um** (v. *lutum*), kotig; ital. *lutoso, lotoso;* sard. *ludosu;* rum. *lutos,* s. Pusc. 1006; prov. *lutos;* span. ptg. *lodoso.*

5759) **lūtră** u. ***lūtrĭă, *lūttria, -am** *f.,* ***lūttrium** n.,* Fischotter; ital. *lontra,* (in oberital. Mundarten *lodria, ludria*); prov. *luiria, loiria;* altfrz. *loirre, loitre,* vgl. Thomas, R XXXIV 108; frz. *loutre,* vgl. G. Paris, R X 42; span. *lutria, nutria;* ptg. *lontra.* Vgl. Dz 196 *lontra;* Meyer-L., Rom. Gramm. I § 147 p. 140.

5760) [***lūtūlă, -am** f.* (Dem. zu *lutum*), Kot; dav. nach Caix, St. 388, ital. *lontora* „pillacchera".]

5761) [***lūtŭlo, -are** *(lutum)*, beschmutzen; davon nach Parodi, R XVII 69, galic. *lujar, lijar*, beschmutzen, dazu das Vbsbst. *lijo*, ebenso span. *lixoso, lijoso*, Schmutz, = **lutulosus*.]

5762) **lŭtum** (u. ***lūtum**) *n.*, Kot; ital. *luto, loto;* sard. *ludu;* rum. *lut*, s. Pusc. 1005; prov. altfrz. *lot;* span. ptg. *lodo* (u. *ludro*). Vgl. Horning, Z XVIII 221; Hetzer p. 40.

5763) **lūx, lūcem** *f.*, Licht; ital. *luce;* prov. *luz;* altfrz. *luz;* pic. *lu* (sans fu ni lu); cat. *lluz;* span. ptg. *luz*.

5764) griech. ***λυγν-** *(licn-);* davon nach Scheler im Dict., 3. Ausg. *s. v. ligne* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 251), frz. *ligneul*, Pechdraht; man sieht aber nicht ein, warum das Wort nicht = *lineolum* von *linea* sein soll.

5765) ***lycisce** *(lycisca)*, ein Hundename; prov. *leissa*, Jagdhündin zur Zucht; altfrz. *leisse;* neufrz. *lice*. Vgl. Dz 626 *lice*.

5766) **lynx, lyncem** *c.* (λύγξ), Luchs; ital. *lonza*, Unze; frz. *once* (aus *l'once, lonce*); span. ptg. *onza*. Vgl. Dz 196 *lonza*.

M.

5767) ndl. **maatgenot,** Mahlgenosse, ist nach Breusing, Niederdeutsches Jahrb. V, das Grundwort zu frz. *matelot* (altfrz. *matenot*). Andere Ableitungen s. unter **mattegenoet.**

5768) **Mac Adam,** Name eines im J. 1835 verstorbenen Baumeisters; davon frz. *macadam*, eine Art Straßenpflasterung.

5769) [***măccĭttus, -um** *m. (maccus)* = (?) altfrz. *machet*, ein Vogel (Eule?), vgl. Förster zu Cliges 6432.]

5770) [***măcco, -āre,** quetschen, stampfen, ist das vorauszusetzende, aber in keiner Weise zu belegende, indessen mit Sicherheit zu erschließende Grundwort zu ital. *maccare, ammaccare, smaccare*, quetschen, stampfen, dazu das Vbsbst. *macco*, Zerquetschung, Gemetzel, Brei, besonders Bohnenbrei; (Salvioni, R XXVIII 98, stellt **macicare* statt *maccare* als Grundwort auf); rtr. *smaccar;* prov. *macar, machar;* altfrz. *maquer*, dazu die Sbsttve *macheüre*, Gemetzel, *maque*, Hanfbreche (auch neufrz.), *maquet*, ein Bolzen; cat. *macar;* span. *macar*, dazu das Vbsbst. *maca*, Quetschung an Früchten, Fleck. Vgl. Dz 198 *macco* u. 382 *maciulla* (denn auch dies ital. Wort, „Hanfbreche" bedeutend, zieht Diez, u. zwar mit Recht, zu *maccare*); Th. p. 66 erklärt bret. *mac'ha* „opprimer, oppresser" für einen früh aus dem festländischen Vulgärlatein entlehnten Stamm. Auch das Rumänische besitzt ein hierher gehöriges Wort: *măcău*, Stock *(mătcă*, Schlägel zum Butterrühren, gehört wohl nicht hierher, sondern zum Stamme *matt-).* — Der Stamm der ganzen Wortsippe, zu welcher auch lat. *macula* (eigentlich kleine Quetschung, welche einen blauen Fleck verursacht) gehört, ist offenbar *mac-, macc-*, wovon auch griech. *μάσσειν*, kneten. Vgl. auch Gröber, ALL III 519. S. auch Nr. 5771, 5785 u. 5880.]

5771) **maccus, -um** *m.*, Dummkopf, auch stehender Name des Hanswurstes in den Atellanen, = sard. *maccu*, einfältig. Vgl. Dz 382 *s. v.;* Gröber, ALL III 519; Dieterich, Pulcinella p. 88. — Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes ist aller Wahrscheinlichkeit nach „Mehlbrei, dicker Brei, gequetschter Brei, Fadennudelbrei", u. das Wort geht zurück auf den Stamm *mac(c)-*, quetschen; v. *maccus* in der Bedtg. „Brei" ist abzuleiten ital. *maccheroni, maccaroni*, Fadennudeln, bekanntlich noch heute eine Lieblingsspeise des niedern italienischen Volkes. Daß der Hanswurst nach dem *maccus* benannt wurde, ist ebensowenig befremdlich, wie z. B. die scherzhafte Bezeichnung der Engländer als „Beefsteakesser". Walde allerdings will p. 357 *maccus* aus dem Griech. ableiten, gewiß mit Unrecht.

5772) **măcēllārĭūs, -um** *m.*, Fleischwarenhändler; ital. *macellaro, macellajo*, Fleischer, dazu das Vb. *macellare*, schlachten; rum. *măcelar*, dazu das Vb. *măcelăresc ii it i*, töten, niedermetzeln, s. Pusc. 1008; prov. *mazelier-s*, dazu das Vb. *mazellar;* waatl. *mażi*, altfrz. *maisel*, prov. *masel;* — dazu waatl. *mażalei* „boucher", altostfrz. *maiselier*, cat. *maseler*. Vgl. auch Caix, St. 400, u. Herzog, Z XXVII 125.

5773) **măcēllŭm** *n.*, Fleischmarkt, = ital. *macello;* rum. *măcel*, Gemetzel, s. Pusc. 1008. S. auch Nr. 5772.

5774) **măcĕr, a, um,** mager; ital. *macro, magro;* rum. *macru*, s. Pusc. 1012; prov. *magre, maygre;* frz. *maigre;* cat. *magre;* span. ptg. *magro*.

5775) **măcĕrĭă, -am** *f.*, Mauer aus Lehm, = (ital. *maċa*); piem. *maséra;* altfrz. *maisière*, Fachwand, davon *maiseré*, gemauert.

5776) **măcĕro, -āre,** abmagern; ital. *macerare;* rtr. *mašerar;* altfrz. *mairier, marrier, marrier, merrer*, vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1867 p. 918; Horning, Z XIX 72.

5777) *(chorea)* **Machabaeorum;** davon vermutlich frz. *(la danse) macabre*, Totentanz, vgl. Dz 631 *s. v.*, wo verwiesen wird auf Grimm, Myth. p. 810; Wackernagel, Ztschr. für dtsch. Altert. IX 314. Etwas anders erklärt G. Paris, R XXIV 129 (vgl. XXIV 588), das Wort; er weist überzeugend nach, daß dessen richtige Form nicht *macabre*, sondern *Macabré* ist, *Macabré* aber ist seiner Ansicht nach ein Personenname *(Macabré = Macabé = Machabaeus)*, viell. der Name des ersten Totentanzmalers. Über Form u. Bedeutung des Wortes in frz. Mundarten vgl. Horning, Z XXI 233.

5778) **māchĭnă, -am** *f.* (μηχανή), Maschine; ital. *macchina*, Maschine, *macina* „la pietra che serve a tritare il grano", vgl. Canello, AG III 373; rum. *măcină;* frz. *machine* (gel. W.); span. *máquino, machina*, Maschine, *maña* (aus *mac'na*), Fertigkeit; ptg. *machina, manha*. Vgl. Dz 382 *mácina*, 466 *maña;* Gröber, ALL III 519.

5779) ***māchĭnānŭs, -um** *m.* (v. *machina*) = ital. *magnano*, Schlosser; altfrz. *maignain, magnain;* neufrz. (mundartlich) *magnan, magnier, mignon;* cat. *manyá*. Vgl. Dz 466 *maña;* Flechia, AG III 175.

5780) ***māchĭnĕŭs, -um** *m.* (v. *machina*) = ital. *macigno* (eigentl. Stein, der zum Mahlen verwandt wird), Bruchstein, vgl. Dz 382 *mácina*.

5781) ***măchĭno, -āre** (schriftlat. *machinari* u. dies nur in übertragener Bedeutung „auf etwas sinnen"), mahlen; ital. *macinare;* rum. *macin ai at a*, Pusc. 1009. Vgl. Dz 382 *mácina*.

5782) **măchĭo (= măccĭo), -ōnem** *m.*, Gerüstarbeiter (Isid. 19, 8, 2; das Wort wird vermutlich besser [trotz Hetzer p. 41, wo germ. *mattio* als Grundform angesetzt wird] zu dem Stamm *matt-*, wovon *mattea*, die Keule, gestellt, vgl. Nr. 6000; wenn dieses richtig ist, so ist als Grundform **mattio* anzusetzen u. als Grundbedeutung „Steinmetz"; die Schreibweise *maccio* bei Isidor würde sich daraus erklären, daß für die damalige Aussprache *c(h)i-*

u. *tti-* denselben assibilierten bezw. palatalisierten Laut besaßen); prov. *masso-s;* frz. *maçon;* (span. *mazon,* wovon das Vb. *mazonar*); (ital. heißt „der Maurer" *muratore,* span. *albañil;* ptg. *alvanel, -il, alvanir,* wohl von *albus,* eigentlich Weißtüncher. Vgl. Dz 631 *maçon;* Mackel, p. 116; Gröber, ALL III 519).

5783) **măcto, -āre,** schlachten; prov. span. ptg. *matar,* schlachten, töten, davon das Nomen actoris *matador.* Vgl. Dz 468 *matar.* Die Ableitung ist indessen nicht ohne Bedenken, vielleicht setzt man statt *mactare* besser **mattare* aus **maditare* (befeuchten), trunken machen, betäuben, als Grundwort an. Möglich auch, daß *matar* auf got. *maitan* (s. d.) „schlagen", zurückgeht. De Gregorio, Z XXV 746, hält an *mactare* fest unter Hinweis auf sicil. *mattanza,* Tötung, welches Wort aber sich auch aus **maditare* erklären würde; jedenfalls kann span. *matar* nicht wohl aus *mactare* entstanden sein. Vgl. aber auch Nr. 5789a.

5784) ***mătrā, -am** *f.* (*μάκτρα*), Backtrog; neap. *matra;* (mail. *marna;* neuprov. *mastra;* wallon. *mairi,* kneten). Vgl. Dz 382 *mâdia.*

5785) **măcŭlă, -am** *f.*, Fleck, Masche (*macula* ist sicherlich vom Stamme *macc-, mac-,* quetschen, abzuleiten; die Bedeutungsentwicklung ist leidlich einfach: eine Quetschung hinterläßt einen Flecken, eine Masche aber stellt, wenn der gestrickte Gegenstand auf eine farbige Fläche gelegt wird, in ihrer Öffnung ebenfalls einen Flecken dar, u. endlich bietet auch der übertragene Gebrauch des Wortes im Sinne von Schandfleck keine Schwierigkeit dar, da ja dieselbe Gebrauchsweise auch im deutschen „Flecken" vorliegt; die Ableitung vom Stamme *macc-* dürfte um so annehmbarer erscheinen, als alle vorher gegebenen, welche man bei Walde *s. v.* vorfindet, sehr wenig ansprechend, zum Teil selbst widerspruchsvoll sind); ital. *macula, macola* „piccolissima macchia, specialmente morale", *macchia* „tacca, tratto di bosco", *maglia* „punto o tessuto a calza", vgl. Canello, AG III 352; (rum. *măgură,* bewaldete Anhöhe, gleichsam ein dunkler Fleck im Landschaftsbilde?); prov. *macula* (gel. Wort), *malha, malla,* Masche; frz. *maille,* Masche; cat. *macula* (gel. Wort), *malla,* Masche; span. *macula* (gel. Wort), *mancha,* Fleck, Gebüsch, abgeleitet *mancilla,* Fleck, Wunde, *malla,* Masche, (Baist, Z VII 121, zieht hierher auch *mangla,* Meltau, Reiffrost); ptg. *macula* (gel. Wort), *magoa,* Fleck. *malha,* Masche, Schäferei (s. unten **maculata**), (nach Baist gehört hierher auch *mangra,* Meltau). Vgl. Dz 198 *macchia;* Gröber, ALL III 519 (wo sehr hübsch bemerkt wird, daß das *n* in span. *mancha, mancilla* sich aus Anlehnung an *mancus* erkläre). Über sardische Reflexe des Wortes vgl. Nigra, AG XV 490. S. auch unten **măgālĭă, măpālĭă.**

5786) [***măcŭlānŭs, -um** *m.*, = span. *majano,* Steinhaufe, vgl. Gröber, ALL III 520.]

5787) [***măcŭlātă** (von *macula*); ausgehend von der Tatsache, daß *macula* im Roman. auch die Bedtg. „bewachsener Fleck, Umzäunung, Pferch" besitzt u. daraus leicht diejenige von „Hürde" entstehen konnte, wie denn wirklich ptg. *malha* auch „Schäferei" bedeutet, leitet Gröber, ALL III 520, cat. *mallada,* Schafstall, Schäferhütte, span. *majada,* ptg. *malhada* von *macula* ab u. ist geneigt, auch für sard. (logudor.) *madáu,* Schafstall, den gleichen Ursprung anzunehmen. S. unten **magalia.**]

5787a) ***măcŭlĕnto, -āre** (**maculentus* v. *macula),* fleckig machen, beschmutzen, verderben, vernichten, morden; frz. (*ai*)*maillanter;* vgl. Thomas, Mél. 8.

5788) **măcŭlo, -āre** (v. *macula*), beflecken; ital. *macolare, macchiare, magliare* (s. oben unter **macula** die entspr. Sbsttva); span. *manchar,* beflecken; ptg. *magoar.* Vgl. Hetzer p. 40. Über frz. *maculer* vgl. Berger *s. v.*

5789) **mădĭdŭs, a, um,** naß, feucht; davon nach Baist, Z V 563 (vgl. RF I 442), ital. *mattone,* Backstein; frz. (mundartlich) *maton,* eine Art Käsekuchen, auch Backstein, cat. *mató,* Rahmkäse. Diez 208 *mattone* leitete die Wortsippe aus dem deutschen „Matz, Matte (Käsematte)" ab, Baist dagegen hält das deutsche Wort für dem Romanischen entlehnt. Flechia, AG IV 373, empfahl unter Hinweis auf neap. *mantone* das bereits von Muratori vorgeschlagene lat. *maltha,* Kitt, als Grundwort. Vermutlich sind alle die Wörter, welche sich auf Milch u. Käse beziehen, von *matta* (s. d.) abzuleiten, vgl. Förster, Z III 563; Schuchardt, Z VI 121. — Auf *madĭdus* bezw. **madĭtus, *mattus* (s. u. *matus*) geht viell. auch zurück ital. *matto,* durchnäßt, betrunken, besinnungslos, unverständig; piem. *mat,* wovon wieder *matot,* unverständiges Kind, Fant, Bursche, *matota* u. gekürzt *tota,* Mädchen, s. unten Nr. 5795; frz. *mat* in *du pain mat,* teigiges schweres Brot, vgl. Behrens, Z XIV 369, Förster, Z XVI 252, vgl. auch Nigra, AG XV 292 u. Nr. 5789a.

5789a) ***mădītus, a, um** (umgebildet aus *madidus* nach Analogie der Partizipien auf *-itus*), feucht; auf dieses Grundwort gehen vermutlich zurück die in Nr. 5789 besprochenen Wörter: ital. *matto,* durchfeuchtet, trunken, toll, verrückt, *mattone,* (feuchter Lehmziegel), Ziegelstein usw. — Auf einem von **maditus* abgeleiteten Verbum **mattare* beruht wahrscheinlich span. *matar,* töten, wozu das Nomen actoris *matador,* vgl. Nr. 5783. Denkbar wäre übrigens auch, daß *matar* = lat. **mattare* (von **matta,* Seitenform zu *mattea,* Keule), ist.

5790) ahd. **mado,** Made; davon (bezw. von einem latinisierten **mado, -onem*) frz. *man,* Larve des Maikäfers (*man : *madonem = paon : pavonem*), vgl. Joret, R IX 120.

5791) **maena, -am** *f.* (*μαίνη*), ein kleiner Meerfisch; span. *mena.*

5792) **maestus, a, um,** traurig; ital. *mesto;* (rum. *mistreț,* nach Cihac *s. v.* = **maesticius,* elend, armselig); prov. *mest-s;* ptg. *mesto.*

5793) mittelndl. **maffelen** (*moffelen*), muffeln; dav. frz. *maffle, mafflu,* pausbäckig, vgl. Th. Braune, Z XXI 219.

5794) [**măgālĭă** u. **măpālĭă** *n. pl.*, Zelte, Hütten; davon nach Dz 465 u. 471 span. *majada,* Schafstall, *naguela,* Hütte; ptg. *malhada,* Schafstall. Vgl. jedoch Gröber, ALL III 520, wo mit Recht diese Ableitung als lautlich unmöglich bezeichnet u. für *majada, malhada* ein **maculata* (s. d.) als Grundwort aufgestellt wird. Will man bei Gröbers Annahme sich nicht beruhigen — obwohl ein triftiger Grund, sie anzuzweifeln, sich nicht darbietet —, so könnte man den Ursprung des Wortes im griech. *μαλλός,* Flocke, Zotte, Wolle, vermuten u. ein daraus entstandenes **malliata,* Wollvieh, annehmen. Der Umstand, daß gerade die pyrenäischen Sprachen viele griech. Elemente in sich bergen, würde solcher Annahme zu einiger Stütze gereichen können.]

5795) got. **magaþs** (ahd. **magad**), Magd; davon (?) viell. oberital. u. rtr. *matta,* Mädchen, (dazu

matto, Knabe, s. aber Nr. 5789) (die dort gegebene Ableitung ist jedenfalls vorzuziehen, hinsichtlich der Bedeutung sei darauf hingewiesen, daß wir im Deutschen von jungen Menschen sagen, sie seien noch feucht hinter den Ohren); sard. *maúglia* (= *mattuglia?*), Kinderschwarm. Vgl. Dz 384 *matto* 2.

5796) **măgĭcus, a, um,** magisch, zauberisch; altfrz. *artimaire* viell. = *art[em] magica*, s. oben **ars magica.** S. auch **magius.**

5797) **măgĭdă, -am** *f.*, Schüssel (lat. *magis, -idem* = gr. μαγίς, μαγίδα); ital. *màdia*, Backtrog; sicil. *maídda;* prov. *mag-s;* frz. (mundartlich) *meie, maid, met;* ptg. *malga* aus **madga* f. *magda* (Meyer-L., Roman. Gr. I p. 480). Vgl. Dz 382 *màdia;* W. Meyer, Z VIII 216; Behrens, Metath. p. 45; Flechia, AG IV 372; Gröber, ALL III 521.

5798) **măgĭs** (über die Bildung des Wortes vgl. O. Keller, ALL IV 316), mehr; ital. *ma*, vielmehr, aber, *mai*, jemals; rum. *mai, ma*, mehr, noch, ungefähr. Pusc. 1015; rtr. *ma, mo;* prov. *mais*, mehr, *mas*, aber; frz. *mais;* cat. *may;* span. ptg. *mais, mas.* Vgl. Dz 200 *mai;* Gröber, ALL III 521 (nimmt an, daß *magis* bereits im Latein einsilbig gewesen sei).

5799) **măgĭstĕr, -rum** *m.* (von *magis*), Lehrer, Meister; ital. *maestro* u. (seltener) *mastro*, vgl. Canello, AG III 390, dazu das Fem. *maestra* u. *maestressa;* rum. *mäiestru*, Pusc. 1015; prov. *magestre-s, maestre-s;* frz. *maitre*, dazu das Fem. *maîtresse;* altspan. *mestro, mestre*, (neuspan. *maestre, maestro;* ptg. *mestre*). Dazu zahlreiche Ableitungen, z. B. ital. *maestria* etc. (frz. aber *maîtrise*), Meisterschaft; ital. *maestrale* (gleichsam Herrwind, Hauptwind), Nordwestwind, vgl. Canello, AG III 374; prov. (frz.) *mistral;* cat. *mestral;* span. *maestral.* Vgl. Dz 199 *maestro.*

5800) **măgĭstĕrĭum** *n.*, Meisterschaft; altfrz. *maestire*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 284; Berger p. 168.

măgĭstră s. **măgĭstĕr.**

5801) ***măgĭŭs, -um** *m.* u. **măgĭa, -am** *f.* (für *magus, -a*), Zauberer, -in; davon nach Baist, Z VII 113, u. C. Michaelis, Misc. 138, span. *mego*, ptg. *meigo* (durch Liebenswürdigkeit u. Sanftmut bezaubernd), sanft, gefällig. Dz 468 *mego* wollte das Wort von *mitificus*, lieber noch von *mitigatus* ableiten, was lautlich unmöglich ist; (eher würde sich an Ableitung von *medicus*, Arzt, denken lassen, da ja der Arzt Schmerzen lindert).

5802) **măgnŭs, a, um,** groß; ital. *magno* (nur gel. W., u. auch als solches nur in Verbindungen wie *Alessandro magno* u. dgl. üblich); sard. *mannu;* frz. **main*, (gelehrt *magne* in *Charlemagne*); aus dem volkstümlichen Gebrauche ist *magnus* durch *grandis* (s. d.) völlig verdrängt worden. *Tam magnus* + *tantum* = **tamanto*, gekürzt **mant[o]*, daraus mit Anlehnung an **main* frz. *maint*, vgl. Schuchardt, Z XV 241 (s. auch unten **mantĭl**); span. *tamaño*, so groß.

5803) ahd. **mago,** mhd. **mage,** nhd. **magen;** davon ital. (modenes.) *magone*, Kropf der Vögel, (lucch.) *macone* „ventriglio dei polli", vgl. Caix, St. 397; rtr. *magun*, Magen, auch „Verdruß", davon *magonar*, Magenschmerzen haben, *magunia*, Ärger, Kummer, vgl. Stürzinger, R X 257. Vgl. Dz 382 *magone;* Mussafia, Beitr. p. 76.

5804) ahd. **mâgo,** mhd. **mâhen,** Mohn, = frz. (mund.) *mahon, môhon*, wilder Mohn, vgl. Dz 656 *papol.*

5804a) **magŭlum** *n.*, Kinnlade; davon bezw. vom Vb. *magulare*, ist viell. abzuleiten rtr. *magliar*, fressen. Vgl. Horning, Z XXV 740.

5805) ahd. **mahal,** Gericht (got. *mapl*, ags. *meðel*, vgl. Mackel, p. 56); altfrz. *mall (public)*, öffentliche Gerichtsverhandlung, vgl. Dz 632 *s. v.*

5805a) arab. **mahlab,** Weichselkirschbaum; frz. *mahaleb*, als Seitenform dazu wird von Thomas, Mél. 103, *maguelet* angesetzt.

5806) türk. **maimun,** Affe; ital. *monna*, span. ptg. *mona*, frz. *mone*, Affin, Nonnenaffe, vgl. Z XV 96; viell. aber ist *monna* gekürzt aus *madonna.*

5807) got. **maitan,** ahd. **meizan,** schlagen; dav. nach Caix, St. 424, ital. *mezzo* (mit geschloss. *e*), weich, welk (*frutto mezzo*, eigentl. eine gequetschte u. dadurch weich, fleckig gewordene Frucht), mundartlich (lucches. neap.) *nizzo.* Dz 385 *mezzo* stellte **mītius* für *mitis* als Grundwort auf, was lautlich unannehmbar ist. — Diez 467 *mata* u. 468 *matiz* leitet vermutungsweise von *maitan*, „(Holz) fällen", ab span. *mata*, Busch, Gebüsch, Strauch, Staude, ptg. *mato*, Gebüsch, span. *matiz*, die Abstufung des Grüns in einem Walde, die Schattierung der Farbe, dazu das Vb. *matizar*, schattieren.

Die Diezschen Ableitungen samt ihrem got. Grundworte darf man als zweifellos unhaltbar bezeichnen, wenn auch anderseits sicherer Ersatz sich nicht darbietet; span. *mata* dürfte zu *matar* gehören (vgl. dtsch. „Schlag" im Sinne von „zum geschlagen werden bestimmtes Gehölz"); auch *matiz* läßt sich begrifflich nicht ganz unglaubhaft mit *matar* zusammenbringen, vgl. dtsch. „Baumschlag".

5808) amerikanisch **maiz,** Mais, = span. *maiz* etc., vgl. Dz 465 *s. v.*

5809) ***mājālis, -em** *m.*, geschnittenes männliches Schwein; ital. *majale.*

5810) ***mājōnsis, -e** (v. *Majus*) = ital. *maggese*, Brachfeld (weil im Mai das Feld umgebrochen wird), vgl. Dz 382 *s. v.*

5811) **mājĕstās, -ātem** *f.*, Majestät; ital. *maestà;* altfrz. *maïsté;* neufrz. *majesté;* span. *majestad;* ptg. *magestade.* Vgl. Berger *s. v.*

5812) **mājŏr, -ōrem** (Komp. zu *magnus*), größer; ital. *maggiore;* südsard. *meri*, u. mittelsard. *mere*, Herr; rum. *mare* (hat die Bedeutung des Positivs erhalten „groß, bedeutend" u. dgl.), Pusc. 1027 u. 1018; prov. c. r. *majer maer*, c. o. *major;* gasc. *maye*, größer, vgl. Herzog, Z XXVII 125; frz. c. r. *maire*, Sbst., Vorsteher, c. o. *majeur* (gel. W.); cat. *major;* span. *mayor;* ptg. *major, mór.* Vgl. Berger p. 173.

5813) **Mājorĭcă,** die Insel Majorca; davon ital. *majolica*, unechtes Porzellan, vgl. Dz 382 *s. v.*

5814) [***mājōrīnŭs** (v. *major*), = span. *merino*, Bezirksrichter; ptg. *meirinho.* Wegen des Bedeutungswandels vgl. frz. *maire.* Vgl. Dz 469 *merino.*]

5815) **Mājŭs, -um** *m.*, Mai; ital. *maggio*, Mai; rum. *mai;* prov. frz. cat. *mai* (prov. *maia*, Maibaum, Birke); span. *mayo*, davon *mayota*, Maifrucht, Erdbeere, vgl. Dz 468 *s. v.;* ptg. *maio, mayo.* Vgl. Dz 200 *mago.* — Über Ableitungen von Benennungen der Erdbeere aus *Majus* vgl. Schuchardt, Z XXIV 219, Merlo, J nomi romanzi dello stagioni e dei mesi, p. 233.

5816) gr. **μάχαρ** u. **μαχάριος,** selig; dav. ital. *macári, magári* (= μαχάριε), *magára*, Interj., wenn doch! möchte doch! (Miklosich, Türkische Elemente etc., hat allerdings diese Diezsche Ableitung bestritten); früher zog man hierher auch *maccherone*

Fadennudel (sogenannt, weil sie eine bei Leichenessen übliche Speise war, vgl. Liebrecht, Jahrb. XIII 230; besser dürfte indessen das Wort von *maccare* [s. d.], quetschen, kneten, abzuleiten sein). Vgl. Dz 381 *macári*, 382 *maccherone*. S. Nr. 5818.

5817) ndl. **makelaar,** Mäkler; davon frz. *maquereau*, Kuppler, vgl. Dz 633 *s. v.* Nach Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. 6. Febr. 1902 p. 90, ist *maquereau* Deminutiv zu **maqueor*, von *maquier* = ndl. *maken*, unterhandeln. Unaufgeklärt ist *maquereau* = Makrele.

5818) **malacia, -am** *f.* (vgl. Lattes, ALL VIII 441), Windstille; volkstümlich, um den Anklang an *malus* zu vermeiden, umgedeutet in **bonacia* = ital. *bonaccia*, später abermals (mit Anlehnung an *μάχαρ*) in das Ital. aufgenommen in der Form *maccheria*, arag. *makkaria*. Vgl. de Lollis, Studj di filol. rom. I 418; Meyer-L., ALL VII 445; Ascoli, AG XIII 451 Anm.; Salvioni, Post. 13.

5819) **mălăgmă** *n.* (*μάλαγμα*), Erweichungsmittel; davon ital. etc. *amalgamare* (Kunstausdruck in der Erzbearbeitung), vgl. Dz 14 *s. v.*

5820) **mălā hōrā,** zur bösen Stunde; dav. viell. durch starke Kürzung altfrz. *mar*.

5821) [***malaldus, a, um** *(male* + Suffix *-ald)*, daraus durch Dissimilation des ersten *l* ***maraldus,** ist nach Bugge, R III 155, die Grundform zu frz. *maraud*, armseliger Mensch, Bettler, Lump, Bummler, Taugenichts; davon das Vb. *marauder*, plündernd umherstreifen, u. das Nomen actoris *marodeur*, plündernder Umherstreifer. Dz 634 *maraud* glaubte das Wort von *marrir*, betrüben, sich verirren, ableiten zu müssen, was lautlich u. begrifflich nicht wohl angeht. Mahn wollte *marodeur* aus *morator-em* erklären, was unmöglich gebilligt werden kann. Rönsch, Jahrb. XIV 183, schlug hebr. מָרוּד *(marûd)* „heimatlos, umherirrend" als Grundwort vor, u. damit könnte man sich allenfalls befreunden, wenn nicht Bugges Ableitung als die einfachere u. von allen Bedenken freie unbedingt den Vorzug verdiente. Allenfalls könnte man auch *maraud* von dem Adv. *mar* (s. Nr. 5820) ableiten. Cohn, Festschr. f. Tobler p. 285, leitet frz. *maraud, marauder* von altfrz. **marote* (v. *Maria* [s. d.], liederliches Weib) ab, hinweisend auf ptg. *marota*, geiles Weib, span. *marota*, Fuchs. Horning, Z XXII 487, will *maraud* von *(mas), marem*, Mann, ableiten, ebenso ptg. *marão*, Schelm. Die Bedeutungsentwicklung von *maraud* soll nach H. sein: „männliches (nicht kastriertes), schwer zu mästendes, unansehnliches, kränkliches Tier".]

5822) **malandria** *n. pl.*, Räude; ital. *malandra*.

5823) **Malchus,** biblischer Eigenname (Name des Kriegsknechtes, dem Petrus das eine Ohr abhieb); davon nach C. Michaelis, Misc. 140, das (von Dz 470 *s. v.* unerklärt gelassene) ptg. *mouco*, schwerhörig, das also eigentlich „einohrig" bedeutet haben würde. Der „Einfall" der gelehrten Dame, denn nur als einen solchen bezeichnet sie ihre Vermutung, ist ganz ansprechend. Bugge, R IV 367, wollte das Wort von **mūcus* = gr. *μῦχος* ableiten, was weniger befriedigt. In gleicher Bedeutung wird im Liégeois *malchus* („einohrig") gebraucht. Frz. *malchus*, s. Dict. gén.

5824) **mălĕ** (Adv. zu *malus*), schlecht; ital. *male* (auch als Sbst. gebraucht); prov. frz. cat. span. ptg. *mal* (davon prov. abermalige Adverbbildung *malament*). Neben dem Adv. ist ein Sbst. *mal*, das Übel, vorhanden, das ebensowohl = *male* als auch = *malum* sein kann.

5825) [**mălĕ + aeger;** daraus nach Dz 614 *heingre* frz. *malingre*, kränklich, abzuleiten; besser erklärt man das Wort wohl aus *mal-* + *-ing* + unorganischem *r* (vgl. *tristre*).]

5826) **mālĕ + ănŭs,** übel voran; davon prov. *malan-s*, Unglück, (man könnte auch an *mal[us]* + *annus* denken, dann aber würde das Wort von dem gleich zu erwähnenden getrennt werden, was untunlich erscheint), *malanans*, unglücklich, *malanansa*, Unglück.

5827) **mălĕ + *a[u]gŭrōsus** = prov. *malauros*, unglücklich; frz. *malheureux*.

5828) [**mălĕ *cădītŭs, a, um** (für *casus*) = span. *malcaido*, unglücklich, arm. Vgl. Dz 637 *méchant*.]

5829) **mălĕ + dīcĕrĕ,** verfluchen; ital. *maledire*; sard. *maleighere*; altoberital. *maleexir*, vgl. AG XIV 210; altgenues. *mareitó*, vgl. AG VIII 367, Salvioni, Post. 13; prov. *maldir, maudir*; altfrz. *maleïr, maldire*; frz. *maudire*; span. *maldecir*; ptg. *maldizer*, (üblicher *amaldiçoar*). Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 213.

5829a) **mālĕdīctio, -ōnem** *f.*, Fluch, Verwünschung; altfrz. *maleïçon, -sson, -son* u. *maldiçon*; neufrz. *maudisson* u. (gel.) *malédiction*. Vgl. Berger *s. v.*

5830) [***mălĕ + *făctorĭă** = span. *malfetria*, Übeltat, vgl. Dz 431 *behetria*.]

5831) **mălĕ + făctŭm;** altfrz. *maufait*, Übeltat.

5831a) [**mălefĭcĭŭm** *n.*, Bosheit; altfrz. *maleiz* (?) (vgl. Voyage de Charlemagne à Jérusalem ed. Koschwitz V. 438). Vgl. Thomas, Mél. 104.]

male + fatius s. **male + vatius.**

5832) **mălĕfĭcus, a, um,** übel handelnd; altoberital. *malveghéra*, maliarda, vgl. AG XII 412; Salvioni, Post. 13.

5833) **mălĕ + hăbĭtŭs, a, um,** sich übel behabend, unwohl, krank; (ital. *malato*, vermutl. Part. P. v. *malare*, vgl. *ammalare*, krank machen; *ammalato*; neben *malato* altital. *malatto*, wohl angeglichen an *atto* = *aptus*, dazu das Sbst. *malattia*); über ital. mundartliche Formen des Wortes vgl. Flechia, AG VIII; rum. *mărat*, armselig, arm, Pusc. 1024; prov. *malapte, malaute*, dazu das Sbst. *malautia*, abgeleitet **malavetja* u. *malavetjar*, daraus *malavejar*, sich übelbefinden, wozu das Sbst. *malarech, malavei*, Unbehagen, vgl. Tobler, Z III 573; frz. *malade* (= *male* + **habidus* angebildet an die Adj. auf *-idus*), (altfrz. findet sich *malabde*), dazu das Sbst. *maladie*; (cat. *malalt*, dazu das Sbst. *malaltia*); altspan. *malato*, dazu das Sbst. *malatia* (Lehnwörter), im Neuspan. wird „krank" durch *malacho* = (?) **male actus* ausgedrückt; im Ptg. sind die üblichen Ausdrücke für „krank" *doente* = *dolent-* u. *infermo*. Vgl. Dz 200 *malato* (Diez stellt *male aptus* als Grundform auf); Cornu, R III 377 (hier zuerst die richtige Ableitung); Rönsch, Z I 419; Caix, Giornale di fil. rom. II 71; Tobler, Z III 573; Gröber, ALL III 522 (hier sehr interessante Bemerkungen über die ital. Wörter).

5834) **mălĕ + lēvo** (oder **ēlĕvo**), **-āre,** übel erziehen; davon nach Dz 465 *malvar* prov. *malval-z*, böse, davon *malvadesa*, Bosheit; altspan. *malvar*, böse machen; neuspan. *malvado*, boshaft. Vgl. dagegen die überzeugenden Bemerkungen von Gröber, ALL III 524. S. **mălĕ + vătĭŭs.**

5835) **mălĕ + nātus,** unedel geboren, gemein, schlecht; prov. *malnat*; frz. *mauné*; das prov.

Wort wurde als *monatt* in das Lombardische übertragen u. erhielt, sich begrifflich mit *male* + *nītĭdus* = *malnett*, mischend, die Bedeutung „schmutziger Mensch, Leichenwächter, Wächter von Pestkranken“ (die *monatti* in Manzonis Promessi Sposi), vgl. Nigra, AG XIV 372.

5836) **mălĕ + săpīdŭs, a, um,** übelschmeckend, = frz. *maussade*, geschmacklos (vgl. altfrz. *sade*, süß). Vgl. Dz 674 *s. v.*

5837) **mălă + *tolta** (v. *tollere*) = ital. *malatolta (moneta)*, erpreßtes Geld, *maltolto, malatolta*, Gelderpressung; frz. *maltôte;* altptg. *maltosta, mallatosta*, Abgabe von Wein. Vgl. Dz 632 *maltôte.*

5838) **mălĕ + vātĭŭs, a, um,** arg gebogen, verbogen, schlecht (vgl. inbezug auf den Bedeutungswandel *tortus* = frz. *tort*), ist das von Gröber Misc. 45 u. ALL III 523, aufgestellte Grundwort für ital. *malvagio* (das von Gr. mit Recht für aus Frankreich entlehnt erklärt wird); prov. *malvatz, malvaza* u. (nach Analogie der Partizipien Prät. der A-Konj.) *malvado*, wozu dann wieder ein auch in das Span. übertragenes Mask. *malvado* u. schließlich im Span. ein Inf. *malvar* gebildet ward; frz. *mauvais;* (altspan. *malvazo*). Sonst wird der Begriff „schlecht“ im Roman. durch einfaches *malus* (s. d.) ausgedrückt. Diez 201 *malvagio* stellte got. **balvavēsis* (v. *balvavēsei*), bezw. german. **balvāsi* (nach Mackel, p. 71 wohl besser *balowāsi*) als Grundwort auf, vgl. dagegen Bugge, R IV 362, wo statt dessen **malvatius*, abgeleitet von **malvatus* = *male levatus*, in Vorschlag gebracht wird, ohne daß freilich die Art einer solchen Ableitung glaubhaft gemacht würde. Abenteuerlich war Hofmanns im ALL I 591 geäußerter Einfall, daß *mauvais* auf lat. **malvax*, weichlich, v. *malva* (das seinerseits mit *μαλαχός, μάλθα* etc. zusammenhängen u. eigentlich „weiche Pflanze“ bedeuten soll) zurückgehe. Noch verwickelter ist Cohns Ableitung, Z XIX 458: *malévolus : málevolus : *malvulus : *malvus : *malvax : mauvais.* Unter allen diesen in Vorschlag gebrachten ist die Gröbersche Ableitung immer noch die annehmbarste, aber freilich hat sie gegen sich, daß sich für den nach ihr anzunehmenden Gebrauch von *male* in verstärkendem Sinne („arg = sehr“) sonst im Romanischen wohl kein Beispiel finden dürfte. Auch würde **male vatia* zu **mauvaice* geworden sein; Gröber bemerkt dies selbst, fügt aber hinzu, daß *mauvaise* aus dem Mask. *mauvais* hervorgegangen sei, wie das Fem. *douce, douze* aus dem Mask. *douz.* Dabei ist jedoch übersehen, daß *dulcis* ein (für das Frz.) einförmiges Adjektiv ist, dessen Femin. gar nicht anders als aus dem Mask. herausgebildet werden konnte, während **malvatius* ein organisches Fem. besessen hätte u. nicht abzusehen wäre, warum dasselbe schon in allerfrühester Zeit zugunsten einer Analogiebildung hätte aufgegeben werden sollen. Das Richtige hat jedenfalls Schuchardt getroffen, wenn er, Z XIV 181, XIX 577 u. XX 536, *malifatius* (vgl. *bonifatius*) als Grundwort aufstellt, denn der Wandel von *f : v* ist nicht beispiellos (vgl. **scrofellae* f. *scrofulae : *escrovelles : écrouelles*, wo allerdings auch eine andere Erklärung möglich ist, s. unten **scrobellae**); der Bedeutung nach paßt *malifatius*, das übrigens inschriftlich belegt ist, vortrefflich, vgl. *malum fatum : maufé* u. griech. *δυστυχής*..

5839) **mălĕ + vīcīnus,** in böser Weise Nachbar; ital. *malvicino;* altfrz. *malvoisin;* nach Dz 465 gehören hierher auch span. *malsin*, ptg. *malsim*, Angeber, Aufhetzer, wozu das Vb. *malsinar*, verleumden; Lagarde, Mitteilungen I 90, dagegen führt die span.-ptg. Wörter auf hebräisches מַלְשִׁין *(malschîn)* zurück u. dürfte damit recht haben.

5840) **mălēvŏlĕntīa, -am** *f.*, Übelwollen; ital. *malevolenza, malevoglienza* (nach *voglio* etc. gebildet); frz. *(malveuillance*, dafür, vermutlich durch Angleichung an *veiller) malveillance.* Vgl. auch die interessanten Bemerkungen Cohns in Herrigs Archiv 103 p. 212.

5841) **mălēvŏlŭs, a, um** *(male* u. *volo)*, übelwollend; ital. *malevolo* u. *malevole;* frz. *malveillant* = *malevolens*, s. Nr. 5840 Z. 3 v. unten.

5842) german. **malha,** Tasche, Sack; ital. prov. *mala*, Felleisen; frz. *malle;* span. ptg. *mala.* Vgl. Dz 200 *mala;* Mackel, p. 59.

mălīfātĭus s. **male + vatius.**

5843) **mălīgnus, a, um** (von *malus*), boshaft; ital. *maligno*, dazu das Sbst. *malignità;* altoberital. *malegno;* frz. *malin* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 169), *maligne* etc. (gel. W.). Vgl. Berger *s. v.*

5844) ***mălīnă, -am** *f.* (v. *malus*) = span. *malina*, böses Wetter.

5845) ***măllĕo, -āre** (v. *malleus*), hämmern; ital. *magliare;* prov. *malhar;* frz. *mailler;* span. *majar;* ptg. *malhar.* Vgl. Dz 200 *maglio;* Gröber, ALL III 524.

5846) **mallĕŏlŭs, -um** *m.* (Demin. von *malleus*), kleiner Hammer; ital. *malléolo* „estremità inferiore della tibia“, *magliuólo* „tralcio che serve a riprodurre le viti“, vgl. Canello, AG III 389; altfrz. *maillol* (mit Suffixvertauschung *maillot*), neufrz. *maillole*, Rebenschoß, vgl. Cohn, Suffixw. p. 258; span. *majuelo.*

5847) **mallĕŭs, -um** *m.*, Hammer, Schlägel; ital. *maglio;* rum. *maiŭ*, Pusc. 1017; prov. *malh-s;* frz. *mail*, dazu das Demin. *maillet;* cat. *maly;* span. *mallo*, ptg. *malho.* Vgl. Dz 200 *maglio.*

5848) ***mallus, -um** (für **mallo, -ōnem**) *m.*, Zwiebelstiel; dav. ital. *mallo*, grüne Nußschale. Vgl. Dz 383 (wo gefragt wird „*mallo* = frz. *malle*, Behälter“? Es ist mit „nein“ zu antworten, vgl. Nr. 5842); Caix, Riv. di fil. rom. II 111.

malschîn s. **mălĕ vīcīnus.**

5849) altnord. engl. **malt,** Malz; frz. *malt*, vgl. Dz 632 *s. v.*

5850) **maltha, -am** *f.*, Kitt, Mörtel; ital. *malta* „cemento“ (davon *maltire* „infrangere“, vgl. Caix, St. 399), *mota* (aus *mauta*) „fango“, vgl. Canello, AG III 349; rtr. *maulta, molta*, Mörtel. Vgl. Dz 383 *malta;* frz. *moellon* = **maltellonem*, s. unten **medulla.** S. auch oben **ātrĭplĕx** u. **mădīdŭs.**

5851) **mālŭm** *n.* (daneben *melum*, s. Petronius ed. Bücheler, cap. 56 p. 37, Z 16 ff., vgl. Sittl, ALL II 610; die roman. Wörter setzen durchweg *melum*, bezw. griech. *μῆλον* voraus; vgl. d'Ovidio, AG XIII 447), Apfel; ital. *melo*, Apfelbaum, davon *melone*, eigentlich großer Apfel, Edelgurke; dazu die Zusammensetzung *melarancia*, Apfelsine; rum. *măer*, Pusc. 1023; rtr. *meil*, Apfel; wallon. *meléi*, Apfelbaum. Vgl. Dz 384 *melo;* Gröber, ALL III 528. Vgl. hierzu auch Pieri, Misc. Asc. 434.

mālŭm + *cāpŭm s. Nr. 1907.

5852) **mālum + fātŭm** = (prov. *malfadatz*, gleichsam *male *fatatus*, Bösewicht); frz. *maufé*, Teufel, vgl. Cohn, Suffixw. p. 185, Berger *s. v.*, Behrens, Z XIV 365; (cat. *malfadat*, gleichsam *male *fatatus*, unglücklich; altspan. *malfadado*). Vgl. G. Paris, R V 367; Gröber, ALL III 522

Dz 637 *maufé* erklärte das Wort aus *male factus*. Vgl. auch Cohn, Herrigs Archiv 103 p. 213.

5853) **mălŭm lŭcrŭm,** übler Gewinn, = span. *malogro*, schlechter Erfolg; ptg. *mallogro*, dazu das Vb. *mal(l)ograr*, vereiteln. Vgl. Dz 464 *logro*.

5854) **mălŭs, a, um,** schlecht; ital. *malo;* sard. *malu;* rtr. *mal;* prov. altfrz. *mal* (in den ältesten altfrz. Denkmälern auch *mel*); cat. *mal;* span. *malo;* ptg. *máo*.

5855) **mălvă, -am** *f.*, Malve; ital. *malva;* rum. *nalbă*, Pusc. 1150; prov. *malva;* frz. *mauve;* cat. span. ptg. *malva*. Über Reflexe von **malba* in ital. Mundarten vgl. Parodi, R XXVII 236.

5856) **mălvă + ĭbĭscŭm** (*ἰβίσκος*) = ital. *malvavischio*, Eibisch; mail. *malvavésk*, venez. *malvischio;* piac. mant. *bonavisć* (also scheinbares *malus* mit *bonus* vertauscht), vgl. Salvioni, Post. 13; frz. *(mauvisque), guimauve* = *[i]vimauve* = *ibi[scum]* + *malva;* span. *malvavisco;* ptg. *malvaiscão*. Vgl. Gröber, ALL III 524; Dz 201 *malvavischio*. Über die sard. Reflexe insbesondere u. die sard. Zusammensetzung *malva, palma, parma* + *ibiscum* = *parmariscu*, „malvavischio" vgl. Nigra, AG XV 490.

***mălvăx** s. **mălĕ + vătĭŭs.**

5857) **mămĭlla, -am** *f. (mamma)*, Brustwarze; ital. *mamella*, sard. *mamiḍḍa;* frz. *mamelle* etc.

5858) **măммă, -am** *f.*, Mutterbrust, Mutter; ital. *mamma;* rum. *mămă*, Pusc. 1019 f.; frz. *maman;* daraus entstellt das Kinderwort *nanan*, Zuckerwerk, vgl. Rolland, R XXV 592; span. *mamá, máma;* ptg. *mamma, maman*.

5859) [***mammo** (Wort morgenländischen Ursprungs); ital. *(gatto)mammone*, Meerkatze, vgl. Dz 383 *s. v.*]

5860) ***mamphur** (vgl. Festus ed. Müller p. 132, s. Bugge, R III 154), ein Drechslerwerkzeug (vgl. Meyer-L. in: Philol. Abhandlungen für Schweizer-Sidler); davon ital. *manfa* „cocchiume, bastone che tappa il fondo del tino", neap. *máfaro*, Deckel, tosc. *mánfano*, sicil. *máfaru*, davon *mafarata*, Gefäß; auch ital. *manfanile* „manico del correggiato, unito alla vetta con una striscia di cuoio"; valser. *manavril* u. *-fril*, valtell. *manabriel*, manico del correggiato, vgl. Salvioni, Post. 13. Vgl. Caix, St. 401. S. auch ***manfurĭnum.**

5861) hebr. (rabbinisch) **mamser** = span. *manser*, Hurenkind, vgl. Dz 466 *s. v.*

5862) [***manabella, -am** *f.* (für *manabula, manibula*), Griff; dav. nach Thomas, R XXVI 436, frz. **manevelle* (mundartlich *menevelle*), *manivelle* (daneben altfrz. *manoelle*), Griff, Kurbel.]

5863) [***mānăchŭs, -um** *m.* (*μήναχος*), Mondkreis an der Sonnenuhr; dav. viell. (nach Mahn, Herrigs Archiv LVI 422), ital. *almanacco*, Kalender; frz. *almanac;* span. *almanaque;* ptg. *almanách*. Vgl. Scheler im Dict. unter *almanach*, wo unter anderen auch Lenormants Vermutung angeführt wird, daß das Wort aus dem koptischen *al*, „Rechnung", u. *men*, „Gedächtnis", zusammengesetzt sei, eine Annahme, welche durch das im Spätgriechischen (bei Porphyrius, zitiert von Eusebius) vorkommende *ἀλμενιχιακά*, „Kalender", gestützt werde. Vgl. Dz 13 *almanacco*.

5864) [ahd. **manag,** mancher, viel; davon nach Caix, St. 396, ital. *macca* „quantità, abbondanza". Das dürfte jedoch abzulehnen sein (Assimilation von *nc : cc* ist unerhört; das Verhältnis zwischen *concha* u. *cocca*, welche Wörter Caix als Beispiel anführt, ist ein ganz anderes). Das Wort gehört zu *maccare* (s. d.). Auch frz. *maint* hat mit *manac* nichts zu schaffen, vgl. Mackel, p. 43. S. unten **manti.**

5865) **mānātĭo, -ōnem** *f. (manare)*, das Fließen; ital. *menagione*, Durchfall; prov. *menazo-s;* altfrz. *menoison*, vgl. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Jan. 1893.

5866) **mānĕīpĭŭm** *n. (manus* u. *capio)*, Sklave; prov. altfrz. *mancip, massip*, junger Bursche; span. *mancebo*, dazu ein Fem. *manceba*. Vgl. Dz 465 *mancebo;* Meyer, Neutr. p. 155; Gröber, ALL III 524.

5867) **mānĕŭs, a, um,** verstümmelt; ital. *manco*, mangelhaft, *monco*, verstümmelt, vgl. Canello, AG III 316, dazu die Verba *mancare* u. *moncare;* rum. *manc*, gel. W., *mînc* (im Banat), vgl. Densusianu, R XXXIII 79, Pusc. 1080 u. 1047, mangelhaft; rtr. *muncar*, verstümmeln; prov. altfrz. *man* (daneben *esmankié*), mangelhaft, dazu das Vb *mancar, manquer*, mangeln, fehlen; neufrz. *manchot*, einarmig, *manquer;* cat. span. ptg. *manco, mancar*, (*manco* wird mit besonderem Bezuge auf das Fehlen eines Gliedes gebraucht). Vgl. Dz 201 *manco*. (Ital. *monco* angelehnt an *tronco*.)

5868) ndl. **mande,** Korb; (Braune, Z XXI 214, macht darauf aufmerksam, daß im Ostfries. das Wort sich in der Form *manne* findet), = frz. *manne* (pic. *mande*), Korb, vgl. Dz 633 *s. v.*

5869) ndl. **mandekĭn,** Tragkorb, = (?) frz. *mannequin*, Tragkorb (wahrscheinlich hat sich im Frz. **mandequin* mit *mannequin* < *mannekin*, vgl. Nr. 5893, gemischt, denn es ist zu beachten, daß *mannequin* auch ein Korbgestell bedeutet, welches zum Überhängen von Kleidern dient u. ungefähr die Gestalt einer Puppe hat), vgl. Dz 633 *manne*.

5870) **măndĭbŭla, -am** *f.* (von *mandĕre*), Kinnbacken; span. *bandibula;* ptg. *mandíbula* (gel. Wort, der übliche Ausdruck ist *queixo*). Vgl. Dz 430 *bandibula*.

5870a) ***mandĭus, -um** *m.* (v. *mandŭra*), junges Tier (Pferd, Rind); ital. *manzo;* sard. *mandzu*, rum. *mîres*, s. Pusc. 1092.

5871) **măndo, -āre** *(manus* u. *dare)*, übergeben, anvertrauen; ital. *mandare*, schicken; prov. *mandar*, entbieten, auftragen, senden; frz. *mander*, entbieten, berichten, melden u. dgl.; cat. span. ptg. *mandar*.

5872) **măndră, -am** *f.* (*μάνδρα*), Herde; ital. *mandra* u. *mandria*, Herde, davon ital. *(mandriale, madriale) madrigale*, eigentl. Hirtengedicht, Madrigal; (frz. *madrigal*); span. *mandrial, madrigal*. Vgl. Dz 199 *madrigale*.

5873) **măndrăgōrăs, -am** *f.* (*μανδραγόρας*), Alraun; ital. *mandragola;* rum. *mătrăgună*, Pusc. 1049; prov. *mandragora;* frz. *mandregore* (volksetymologisch umgestaltet zu *mandegloire* u. *mais de gloire*, vgl. Faß, RF III 491); span. ptg. *mandragora*.

5874) [**măndūcāta** (v. *manducare*) = ital. *mandiata:* Part. u. Sbst., arch. *mangéa*, Sbst., = frz. *mangée*, vgl. Canello, AG III 313.]

5875) **măndūcātŏr, -ōrem** *m.* (von *manducare*), Kauer, Esser; ital. *mangiatore;* rum. *mâncător;* prov. c. r. *manjaire*, c. o. *manjador;* frz. *mangeur;* cat. *menjador*.

5876) **măndūco, -āre,** kauen, essen; ital. *mangiare* (dem Frz. entlehnt, vgl. d'Ovidio, AG XIII 429 Anm. 2), (mundartlich *magnare*); sard. *mandigare;* rum. *mânc* u. *manine ai at a*, Pusc. 1022; rtr. *mangiar;* prov. *manjar;* altfrz. *mangier* (vgl. Cornu, R VII 420, Förster, Z I 562); frz.

ger; cat. *manjar;* span. *manducar,* gel. W., n. ptg. *manjar* (Lehnwort; das übliche Wort „essen" ist im Span. u. Ptg. *comer* = *come-*. Vgl. Dz 202 *mangiare;* Förster, Z I 562; u, R VII 420; P. Meyer, R VII 432; Gröber, III 525. Über die Konjugation des Verbums Altfrz. s. besonders Förster, Cornu u. Meyer en angeführten Stellen.

76a) **mānĕ** *n.*, Morgen, morgens; ital. *mane* (orgen ([*que*]*stamane,* heute Morgen), *dimani,* ni, morgen; rum. *mâine,* morgen, Pusc. 1083; v. *man, ma,* Morgen, *demán, demá,* morgen; (*main,* Morgen), *demain,* morgen; cat. *demá,* en; (span. *mañana,* Morgen u. morgen; ptg. *hã,* Morgen, *á manhã,* morgen). S. oben **crās.**

mānĕă s. **mănŭă.**

77) **mănĕo, mānsī, mānsŭm, mānēre,** bleiben, aufhalten; ital. *manēre* (veraltet, üblich da- n ist *rimango, masi, maso* u. *masto, manēre*), altital. das Sbst. *maniere, maniero,* dem prov. *er-s,* altfrz. *maneir, -oir* nachgebildet, mit der g. „Herrensitz, Burg"; rum. *mân mãsei mas é,* Pusc. 1078, vgl. auch 1039 (*mas,* Schlafstelle Schafe); posch. *mani,* dormire (valbreg. *ma- ar,* stallare), vgl. Salvioni, Post. 13; prov. (*re-, maing, mas, mazut* u. *mas, maner,* außerdem ère = *maner-s,* Sbst., Burg, *manent* = ansässig, habend, davon *manentia,* Reichtum; altfrz. *s mes meins manui, mes ma(n)su manu, manoir aindre,* vgl. Burguy II 34; sbst. Inf. *manoir,* , Partizipialsbst. *manant,* ansässiger Mann, er, auch Adj., wohlhabend, reich, dazu das *manantie,* Wohlhabenheit, vgl. Dz 633 *ma-*. (Vielleicht ist = *manere* anzusetzen auch n. *manir,* das Fleisch mürbe werden lassen, Dz 466 *s. v.*; über ptg. *maer* vgl. C. Mi- lis, Frg. Et. p. 43.)

78) [***manfurinum** (v. *mamphur*) = frz. *man-* (Benennung eines Werkzeugs), vgl. Bugge, I 154.]

79) **mănganŭm** *n.* (*μάγγανον*), Werkzeug, Ma- ne (vgl. das dtsch. „Mangel"); davon ital. *gano,* Schleuder, *manganello,* Armbrust; rum. *gălă;* prov. *manganel-s,* Steinschleuder; alt- *mangoneau;* (vielleicht gehört hierher auch Ableitung span. *manganilla,* listiger Streich). Dz 202 *mángano* (hier wird auch span. *man- lla* einbezogen, während es 633 zu frz. *mani- e,* Kunstgriff, gestellt u. also von *manica* ab- tet wird).

79a) nd. **mangkorn,** Mengekorn, altnorm. *cor(n),* neunorm. *moncorne.* Vgl. Behrens, hr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 123.

80) germ. **man *hamjan,** (einen Menschen) tümmeln; ital. *magagnare,* verstümmeln, dazu Vbsbst. *magagna* (mundartlich *mangagna*), tümmlung, Gebrechen; prov. *magagnar;* alt- *méhaigner,* verstümmeln, dazu das Vbsbst. *haing, méhaing,* Verstümmlung, Krankheit, Ge- hen. Vgl. Dz 199 *magagna;* Ulrich, Z III 266 *agnare* soll aus ahd. *mangôn* entstanden sein, eine ganz unstatthafte, mindestens ganz un- ge Annahme ist); Mackel, p. 64. Pieri, Misc. 423, will die Wörter auf den Stamm *mac* ben Nr. 5770) zurückführen, was jedoch, wenig- s für das frz. Wort, abzulehnen ist, vgl. Paris, R XXX 573.

81) 1. **mānĭă, -am** *f.*, böser Geist, Popanz; n nach Caix, St. 44, *maniato,* selbst (eigentlich Popanz in Person, leibhaftig), auch *mannaro* (aus **maniaro* = **maniarius*) in *lupo mannaro,* der böse Wolf (ein Schreckgespenst). Diez 383 hielt *maniato* für entstanden aus *miniato* (v. *minium*), mit Sorgfalt gemalt, leibhaftig. Die Caixsche Erklärung des Wortes verdient unbedingt den Vorzug.

5882) 2. **mānĭă, -am** *f.* (*μανία*), Wut; ital. *mania* „furore, pazza fissazione", *smania* „brama ardente che si mostra negli atti", vgl. Canello, AG III 389, dazu das Vb. *smaniare,* toben; rum. *mânie,* s. Pusc. 1087; prov. *mania;* frz. *manie;* cat. span. ptg. *mania.* Überall nur gel. W. Vgl. Dz 401 *zmánia.*

5883) **mănĭcă, -am** *f.* u. **mănĭcus** *m.* (vgl. Nr. 5889) (v. *manus*), Ärmel (im Roman. auch die Handhabe, Stiel u. dgl.); ital. *manico,* Griff, Heft; rum. *mănică,* Pusc. 1085; (prov. *manga, mancha, marga, margua*); frz. *manche f.,* Ärmel, *m.,* Stiel, *manchon,* Muff (ostfrz. *mãsá,* Stiel des Dreschflegels, vgl. Z XVIII 222); span. ptg. *mango,* Griff, *manga,* Ärmel (hat aber auch die Bedeutung „Schar, Haufe, Menge", welche von *manus* übertragen worden ist). Vgl. Dz 203 *mánico.*

5884) [***mănĭcāntĭă, -am** *f.* (von *manicare* von *manica*) = frz. *manigance,* Kunstgriff (eigentlich wohl ein Taschenspielergriff, mittelst dessen ein Gegenstand dadurch, daß er unbemerkt in den Ärmel geschoben, verschwinden gemacht wird). Vgl. Dz 633 *s. v.,* wo auch span. *manganilla,* listiger Streich, hierher gezogen wird, während es richtiger von *manganum* (s. d.) abzuleiten ist.]

5885) [***mănĭcĭă** *n. pl.* (v. *manus*), Handschuhe, die als Trinkgeld gegeben werden (?), daher (?) ital. *mancia,* Trinkgeld (wegen der Bildung des Wortes vgl. *pincio* von *pinus*), vgl. Dz 383 *s. v.*]

5886) 1. **mănĭco, -āre** (v. *mane*), des Morgens kommen; rum. *mănec* u. *mãinec ai at a,* früh aufstehen, s. Pusc. 1084.

5887) 2. ***mănĭco, -āre** (richtiger ***manidio, -āre**) (v. *manus*), handhaben; ital. *maneggiare;* (frz. *manier*); span. *manear,* einem Pferde den Spannstrick anlegen (*manejar,* handhaben); ptg. *manear* (daneben *manejar,* handhaben). Vgl. Dz 468 *menear* (die Gleichheit von *menear* u. *manear* ist freilich nicht völlig zweifellos). — Zu ital. *maneggiare* das Vbsbst. *maneggio,* Handhabung (insbesondere diejenige des Pferdes, daher auch Reitbahn, frz. *manège*).

5888) **mănĭcŭlă, -am** *f.* u. ***mănĭcŭlŭs** *m.* oder **-um** *n.* (Demin. von *manus*), kleine Hand, Griff; ital. *manecchia* „il manico dell' aratro", *maniglia* „il manico della sega, manetta", *maniglia, s-maniglia* „vezzo ai polsi", vgl. Canello, AG III 352; d'Ovidio, AG IV 163 Anm., wollte *maniglia* auch in der Bedtg. „Armband" von *manicula* statt von *monilia* ableiten, vgl. dagegen G. Paris, R IX 623; rum. *mănunchiu* (= **manuculum*), Stiel, Griff, Packen u. dgl.; span. *manija,* Griff, (*manilla,* Armband), *manojo* (= **manuculum*), eine Handvoll, ein Bündel; ptg. *manolho,* Garbe, *manojo,* Bündel, (*manilha,* Armband). Vgl. Gröber, ALL III 525; d'Ovidio, AG XIII 395. S. unten **mănŭpŭlus.**

5889) **mănĭcus;** das Wort ist belegt, vgl. Corp. gloss. lat. V 115 u. 174 (R XXVIII 66). Vgl. Nr. 5883.

5890) ***mănĭo, -āre** (v. *mania*), wüten; ital. *smaniare,* wüten; rum. *mănîu ai at a,* zur Wut reizen.

5891) **mănĭōsus, a, um** (v. *mania*), wütend, = rum. *manios.*

mănĭpŭlŭs s. ***mănŭpulus.**

5892) hebr. **manna,** Manna, = ital. *manna;* frz. *manne;* span. ptg. *maná.*

5893) mndl. **mannekîn,** Männchen, = frz. *mannequin,* Gliederpuppe, vgl. auch Nr. 5869; span. *maniquí.* Vgl. Dz 633 *mannequin.*

5894) [***mănnŭlă, -am** *f.* (Demin. von *manna*), Körnchen, war von Baist, Z V 562, als Grundwort zu span. *mangla,* ptg. *mangra* aufgestellt worden, Baist selbst aber hat, Z VII 121, diese Annahme fallen lassen u. empfohlen, die Wörter von *maculu* (s. d.) abzuleiten.]

5895) **mannus, -um** *m.*, eine Art gallisches Pferd; davon nach Baist, Z XIV 186, span. *mañera.*

5896) ahd. Eigenname **Manogald, Managolt** (vermutlich „Halsbandwart" bedeutend); dav. vielleicht ital. (auch span.) *manigoldo,* Henker. Das Nähere sehe man bei Dz 383 *s. v.*

5897) **Mansard** *(Jules Hardouin),* Name eines frz. Baumeisters (gest. 1666 zu Paris); davon frz. *mansarde,* Benennung einer Art Dachfenster, bezw. Dachstube. Vgl. Scheler im Dict. *s. v.*

5897a) ***mānsātĭcŭm** (v. Part. Perf. Pass. *mansus* v. *manēre*); altfrz. *masage.* Über *chiefmasage* s. Bernitt, p. 111.

5898) **mānsĭo, -ōnem** *f.* (v. *manere*), das Bleiben, der Raum, in dem man bleibt, wohnt, das Haus, die „Bleibe"; ital. *magione* (nicht volkstümliches, wahrscheinlich dem Frz. entlehntes Wort, volkstümlich ist vielmehr *casa,* in Sardinien *domus*); (sard. *masone* bedeutet „Herde", vgl. Flechia, Misc. 202); lecc. *masunu,* covile, vgl. Salvioni, Post. 13; prov. *maisó-s;* frz. *maison,* vgl. Davidsen, Die Benennungen des Hauses u. seiner Teile im Französischen (Kiel 1903 Diss.) p. 1 ff.; altspan. *mayson* u. altptg. *maison* (auch *maijon*) sind Lehnwörter, das volkstümliche Wort für „Haus" ist *casa*). Vgl. Dz 200 *magione;* Gröber, ALL III 525.

5899) **mānsĭōnārĭŭs, a, um** (v. *mansio*), zum Aufenthalte, (im Roman.) zum Hause gehörig; altoberital. *mansenar,* vgl. AG XII 413, Salvioni, Post. 13; altfrz. *maisnier,* Hausverwalter (?). Vgl. Gröber, ALL III 525.

5900) [***mānsĭōnātă** *f.* (v. *mansio*), Hausgenossenschaft, Gesinde, Gefolge, = (ital. *masnada,* Lehnwort); prov. *maï(s)nada;* altfrz. *maisniée, maisgniée;* (span. *mesnada, manada,* Lehnwort). Vgl. Dz 200 *magione;* Gröber, ALL III 525.]

5901) [***mānsĭōnātĭco, -āre** (v. **mansionaticum*), haushalten, = frz. *ménager,* wirtschaften, sparen, dazu *ménager, -ère,* gleichsam **mansionaticarius, a,* wirtschaftlich, Haushälter, -in.]

5902) ***mānsĭōnātĭcum** *n.* (von *mansio*), Haushalt, Hauswirtschaft, = frz. *ménage,* davon wieder *ménager, -ère* (s. oben), *ménagerie.* Vgl. Gröber, ALL III 525. Über altfrz. *chiefme(i)snage* s. Bernitt, p. 112.

5903) [***mānsĭōnĭlĕ** (v. *mansio*), Haus, Heim, = altfrz. *mesnil;* neufrz. *ménil,* vgl. Dz 638 *s. v.* Vgl. Gröber, ALL III 525.]

5904) [***mansŭārĭus, -um** *m. (mansum)*, Ansiedler; davon nach Nigra, AG XIV 371, piem. *maŝuvé,* mezzajuolo, messaro.]

5905) **mānsŭētārĭŭs, -um** *m.* (von *mansuetus*), Tierbändiger; piem. *maŝuvé,* mezzadro (vgl. Nigra, AG XIV 371); rum. *mănsărăr,* Schäfer; span. *mansero,* Führer des Leithammels oder -ochsen.

5906) **mānsŭētĭnus, a, um,** zahm (eigentl. an die Hand gewöhnt); ital. *mastino,* Haushund; prov. *masti-s;* frz. *mâtin;* span. *mastin;* ptg. *mastim,* Vgl. G. Paris, R XXI 597; Dz 200 *magione* setzte ***mansionatinus* als Grundform an.

5907) [***mānsueto, -āre,** zähmen; campid. *maseddi* v. *masedu,* vgl. Herzog, Z XXVII 125.]

5908) ***mānsŭētūmen** *f.* (f. *mansuetudinem*), Sanftmut; altfrz. *mansuetume* (gel. W.).

5908a) **mansuētus, a, um,** an die Hand gewöhnt, zahm; sard. *masedu,* s. Nr. 5907.

5909) ***mānsum** *n.* (subst. Part. Perf. Pass. von *manēre*), Haus; rum. *mas,* Schlafstelle (für Schafe, Pusc. 1039; prov. *mas;* altfrz. *mes* (über [alt]frz. *ch(i)e[me(i)s* s. Bernitt, p. 111); cat. *mas.* Vgl. Dz 206 *mas;* Gröber, ALL III 525.

5910) ***mānsŭs, a, um** (Kurzform zu *mansuetus*, vgl. **finus* neben *finitus*), zahm; ital. *manso,* zahm, *manzo,* zahmer Ochse, Ochse überhaupt, Rindfleisch, vgl. Canello, AG III 365; rum. *mănz, -a,* Füllen, Klepper, dazu das Vb. *mănzesc ii it i;* prov. *mans,* zahm; span. *manso,* zahm, als Subst. Leithammel, Leitochse; ptg. *manso,* zahm. Vgl. Dz 203 *manso* (Diez hielt die Wörter mit Recht für Kurzformen zu *mansuetus*). — Vgl. aber Nr. 5870a.

5911) **măntēlĕ** *n.*, Handtuch, Tischtuch; span. *manteles* (Pl.), Tischzeug; ptg. *mantees.* Vgl. Gröber, ALL III 526.

5912) **măntĕllŭm** *n.*, Hülle, Decke; ital. *mantello,* (daneben das aus dem Frz. entlehnte *mantò*, Mantel, vgl. Canello, AG III 350; prov. *mantel-s;* frz. *manteau;* cat. *mantell;* (span. *mantillo;* span. ptg. *manteo,* aus dem Frz. entlehnt). Vgl. Dz 302 *manto;* Gröber, ALL III 526; Cohn, Suffixw. p. 216 S. Nr. 5916.

5913) kelt. ***mantî,** große Anzahl; prov. frz. *maint-z, mant-z, maint.* Vgl. Dz 632 *maint* (Diez schwankte, ob er das Wort vom kymr. *maint,* Größe, Menge, oder vom ahd. Sbst. *managôti,* Menge, oder vom ahd. Adj. *manag* ableiten sollte); Th. p. 105 (hier zuerst die Ableitung aus dem Kelt.); Mackel, p. 43. Ganz anders erklärt Schuchardt, Z XV 241, das Wort: „aus *tam magnus* + *tantus* ergab sich roman. *tamanto;* daraus wiederum wurde *manto* abgezogen. Im Frz. lehnte sich *maint* an *main* aus *magnus* an; ob *multus* irgendwie einwirkte, wage ich nicht zu entscheiden." — Das Fem. *mainte* wird im Altfrz. in Verbindung mit *comunalment* auch adverbial gebraucht u. erscheint dann in der Form *maintre,* vgl. Förster, Z II 88.

5914) **măntĭcă, -am** *f.*, Mantelsack; (ital. *mantaco* [u. *mantica,* Blasebalg?]); (cat. *mancua,* Blasebalg). Vgl. Dz 383 *mantaco* u. 466 *manteca* (Diez zieht hierher auch rum. *mantică*, cat. *manteya*, span. *manteca,* ptg. *manteiga,* Butter; Cornu Gröbers Grundriß I 763 § 151, u. Schuchardt, Z VI 121, vermuteten Zusammenhang dieser Wörter mit *matta* [s. d.], später aber nahm Sch., Z XIII 531, Zusammenhang mit dem slav. Stamme *mast* an. Pidal, R XXIX 358, will *manteca* [daneben mundartl. *mantega*] von *mantum* ableiten; die Bedeutungsentwicklung soll sein *mantel,* Fetthülle eines tierischen Körpers, Fett, Butter. Keine dieser Ableitungen kann als glaubhaft gelten).

5915) ***măntĭlĕ** *n.*, Decke; prov. *mandil-s,* Tellertuch; span. ptg. *mandil,* Schürze, Pferdedecke. Vgl. Dz 466 *mandil.* Die Ableitung ist fraglich.

5916) [***măntĭllŭm** *n.* u. ***măntĭllă** *f.* (Demin. v. *mantum*), kleiner Mantel; span. *mantillo, mantilla;* ptg. *mantilha;* das Wort ist als Lehnwort auch in andere Sprachen übergegangen.]

5917) sskr. **mantri,** Ratgeber; davon vermutlich das zunächst ptg. Wort *mandarin, -im,* Bezeichnung

für einen chinesischen höheren Beamten. Vgl. Scheler im Dict. *s. v.*

5918) **măntŭm** *n.* oder **măntŭs** *m.*, Mantel (Isid. 19, 24, 15); ital. span. ptg. *manto* (ital. auch *ammanto*); cat. *manta*. Vgl. Dz 203 *manto*; Gröber, ALL III 526.

5919) **mănŭă, (*mana), -am** *f.* (v. *manus*), eine Handvoll; ital. *manna*, Bündel, Garbe, dazu das Vb. *ammanare*, zusammentragen, davon abgeleitet *manata*; rtr. *monna*, Garbe; (prov. *manada*, eine Handvoll); altfrz. *manvée* = **manuata*, eine Handvoll; span. *maña* = **manea*, eine Handvoll, Bündel, abgel. *manada*, eine Handvoll. Vgl. Dz 200 *magione* u. 466 *maña*; Rönsch, Jahrb. XIV 178; Th. p. 87; Gröber, ALL III 526; Caix, St. 45.

5920) [**mănū ădjūto, -āre,** = altfrz. *manaiier*, schützen, schonen, dazu das Sbst. *manaie*, prov. *manaya*, Schutz, Schonung, Gnade. Vgl. Dz 633 *manaier*. Die Ableitung muß aber als sehr bedenklich erscheinen, weil **manaidier* zu erwarten wäre; da jedoch auch *manaide*, *menaide* sich finden, so ist das von Diez angenommene Grundwort nicht unbedingt abzuweisen.]

5921) **mănŭālīs, -e** (v. *manus*), mit der Hand gefaßt, eine Hand füllend; ital. *manuale*, Adj., als Sbst. „libro che contiene il ristretto d'una scienza od arte", *manovale*, Adj., als Sbst. „bracciante che ajuta il muratore", vgl. Canello, AG III 335; span. *mangual*; ptg *.mangoal*, Streitkolben, Dreschflegel, vgl. Dz 466 *mangual*.

5922) **măn[ŭ]ārĭŭs, a, um** (v. *manus*), zur Hand gehörig; ital. *mannaja*, *mannara* „accetta maneggevole o da usare a due mani", (*maniera* „quasi il modo di tenere le mani, e poi il modo di contenersi in genere", *maniero* „agg. di falcone, agevole, che si lascia portare in mano"), vgl. Canello, AG III 308; rtr. *manera*, Handbeil; prov. *manier*, handlich, *maneira*, Benehmen; frz. *manière*, altfrz. auch *manire* (= **manĕria*), vgl. Cohn, Suffixw. p. 283 u. 287; im Altfrz. war auch ein Adj. *manier*, geschickt, vorhanden; span. *manero*, handlich, *manera*, Benehmen; ptg. *maneira*. Vgl. Dz 203 *maniero* u. 383 *manaja*.

***mănŭcŭlum** s. **mănŭpŭlŭs.**

5923) **mănūm lĕvo, -āre,** die Hand erheben (zum Eide); ital. *mallevare*, bürgen; prov. *manlevar*; span. *manlevar*; altptg. *malevar*. Vgl. Dz 201 *mallevar*.

5923a) **mănū ōpĕro, -āre,** mit der Hand arbeiten, ital. *manovrare* usw., s. Nr. 5977. (Die dort angeführten Sbsttiva sind Vblsbsta zu den betr. Vb.) Auf *manu operare* geht im letzten Grunde wohl auch zurück *meneuría*, Handbewegung, Geste. Anders wird das Wort erklärt von Salvioni, R XXXI 286.

5924) **mănū păro, -āre** = altspan. altptg. *mamparar*, mit der Hand bewahren, beschützen, (das in der neueren Sprache übliche Wort ist *amparar* = *imparare*), dazu das Kompos. altspan. *desmamparar*, in Stich lassen, (in der neueren Sprache *desamparar* = *de* + *ex* oder *dis* + *imparare*). Vgl. Dz 465 *mamparar*.

5925) ***mănŭpŭlŭs, -um** *m.* (für *manipulus*), Bündel; ital. *manipolo*, Bündel, (Diez zieht hierher auch *manópola*, Panzerhandschuh, Gröber *manocchia*); sard. *mannuju*, Bündel; abruzz. *manoppie*; (rum. *mănunchiu* ist wohl = **manuculum*, Pusc. 1021); neuprov. *manoul*; altfrz. *manoil*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 210; hierher scheint auch zu gehören frz. *menevel* (= **manapellum* f. **manipellum*), Hanfbündel, vgl. Thomas, R XXVIII 200; cat. *manoll*; span. *manojo* (besser wohl = *manuculum*), (*manopla*, Panzerhandschuh); ptg. *molho* aus *manolho* (besser wohl = **manuculum*), (*manopla*, Panzerhandschuh). Vgl. Dz 203 *manópola* u. 466 *manojo*; Gröber, ALL III 526 (die daselbst angeführten Formen lassen sich zum Teil ebensogut auf **manuculum* zurückleiten) u. VI 392. Zu *manipulus* gehört wohl auch neuprov. *manoufle, -o*, Handbekleidung, vgl. Dz 233 *pantófola*. Vgl. auch Thomas, Mél. 108.

5926) **mănŭs, -um** *f.*, Hand; ital. *mano*, (altital. auch *mana*); rum. *mănă*, Pusc. 1075; rtr. *man*, *máun*, *móun* (auch als Masc. gebraucht, vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I 480); prov. *ma(n)-s*; frz. *main* (hat im Altfrz. auch die Bedtg. „Haufe"); cat. *ma*; span. *mano*; ptg. *mão*. Dazu das Demin. ital. *manette*, frz. *menottes*, Handschellen, vgl. Dz 638 *menottes*.

5927) **măn[ŭs]** + **ŏpĕră** = ital. *manovra*, Handgriff, Handzeug, Tauwerk; prov. *manobra*; frz. *manœuvre*, Handhabung, Behandlung, Tauwerk, als Masc. Handlanger, dazu das Vb. *manœuvrer* (altfrz. *manovrer*), eigentlich mit der Hand arbeiten, verfertigen, handhaben; span. *maniobra*, Handarbeit, dazu das Vb. *maniobrar*; ptg. *manobra*, *manobrar*. Vgl. Dz 203 *manovra*, s. aber auch Nr. 5923a.

5928) **mănŭs rĕctă** = ital. *manritta*, *marritta*, rechte Hand, vgl. Dz 272 *ritto*.

5929) **mănū tĕnĕo, -ēre,** aufrecht halten; ital. *mantenēre*; prov. *mantener*; frz. *maintenir*, dazu das Partizipialadv. *maintenant* (ital. *immantinente*) eigentlich beim Handhalten (vgl. dtsch. „im Handumdrehen"), im Augenblick, eben, jetzt, u. das Vbsbst. *maintien*, Haltung, dav. abgeleitet ostfrz. *maintagne*, Stiel des Dreschflegels, vgl. Horning, Z XVIII 223; span. *mantener*; ptg. *manter*. Wegen der Flexion s. **tenēre.** Vgl. Dz 203 *mantenere*.

5929a) **mănū *trūslo, -āre** *(trūsus)*, mit der Hand stoßen; davon ital. *mantrugiare*, handhaben, vgl. Pieri, Misc. Asc. 433.

5930) got. **manvjan,** bereit machen; prov. *amanavir*, *amanvir*, *-oir*, *amarvir*, bereit sein, dazu das Partizipialadj. *amanoitz*, *amarvitz*, bereit; altfrz. *manevir*, *amanevir*, dazu das Partizipialadj. *amanevi*, *manevi*. Die Einbürgerung des german. Wortes mußte durch seinen Anklang an *manus* begünstigt werden. Vgl. Dz 633 *manevir*; Mackel, p. 70.

5931) got. **manvus,** bereit; davon prov. *marvier*, bereit, *marves*, Adv., bereitwillig, unbedenklich. Vgl. Dz 633 *manevir*.

măpālīă s. **măgālīă.**

5932) **măppa, -am** *f.*, Serviette, Tischtuch; (ital. nur dialektisch:) piemont. *mapa*, neap. *mappina*, Wischlappen, lomb. *mappa*, Quaste, Büschel; (der übliche ital. Ausdruck für „Tischtuch" ist *tovaglia* [= prov. *toalha*, altfrz. *toaille*, neufrz. *touaille*, Handtuch] = germ. *þwahlja*, vgl. Mackel, p. 50); frz. *nappe* (der Wechsel zwischen *m* u. *n* erklärt sich wohl durch Anlehnung an das begriffsverwandte *natte*, vgl. Nr. 6015; erhalten ist *mappa* als gel. Wort in *mappe*, Mappe, wegen des Bedeutungswandels vgl. *serviette*, welches ebensowohl ein Tuch wie eine Mappe bezeichnet), Tischtuch; span. ptg. heißt das „Tischtuch" *manteles*, *mantees*. Vgl. Dz 646 *nappe*.

5933) [Wurzel **mar;** aus einer Wurzel *mar*, deren Grundbedeutung „Dunkelheit, Wirre u. Unordnung" sein soll, leitet C. Michaelis, Jahrb. XIII 206, span. *maraña*, Verwirrung, *marañar*, verwirren, ab; es liegt aber gar kein Grund vor, auf eine Wurzel

zurückzugehen, da die betr. Wörter sich sehr wohl von german. *marrjan* (s. d.) ableiten lassen, wie dies Dz 205 *marrir* getan hat.]

5933a) lautmalender Stamm **mar, mer, mir, mour** (vgl. dtsch. *murr*); von diesem Stamme sind nach Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX[1] 161, zahlreiche frz. volkstümliche Benennungen für die Katze abgeleitet, z. B. *mérotte*.

5934) altnord. bezw. altnfränk. **mara,** Alp; dav. der zweite Bestandteil in frz. *cauchemar*, Alpdrücken (der erste Bestandteil ist *calca-* von *calcare*, pressen, drücken); die übrigen roman. Hauptsprachen haben für „Alpdrücken" andere Benennungen: ital. *incubo;* span. *pesadilla* (altspan. auch *mampesada*); ptg. *incubo, ephialta, pesadelo*. Vgl. Dz 635 *cauchemar;* Mussafia, Beitr. 78 Anm.; Flechia, AG II 9 f. (wo zahlreiche Ausdrücke aus Mundarten für „Alpdrücken" angeführt werden); Mackel, p. 42.

5935) german. **marahskalk,** Pferdeknecht; ital. *mariscalco, maliscalco, maniscalco,* Hufschmied, aber auch Marschall (in dieser Bedeutung ist jedoch das Lehnwort *maresciallo* üblicher), vgl. Canello, AG III 361; prov. *manescalc-s;* frz. *maréchal;* span. ptg. *mariscal*. Vgl. Dz 204 *mariscalco;* Mackel, p. 46.

5936) griech. *μαραναθά* (1 Kor. 16, 21, vgl. über das Wort Kautzsch, Gramm. der biblisch-aramäischen Sprache p. 12), davon (?) rum. *mucharmatha,* Nebenform zu *chăram,* Bann, Fluch; dav. vielleicht auch span. *marrano,* ptg. *marrão,* getaufter Jude (eigentlich „verflucht", vgl. Barad, Z XIX 271; Eg. y Yang. bemerkt über das Wort nur (p. 446): „de árab. *marrân,* que, según el P. la Torre es voz usada por los árab. del campo en el imperio marroquí con la propia acepción"; Diez 467 stellte keine eigene Ableitung auf, sondern begnügte sich mit der Angabe älterer Deutungen (von hebr. *malah,* sich auflehnen, oder von span. *marrar,* fehlschlagen), welche aber unannehmbar sind).

5937) **mărăthrum** *n.* (*μάραθρον*), Fenchel (Anethum foeniculum L.); rum. *mărar*.

5938) **mărĕcō, -ēre** u. **mărcēsco, -ĕre,** welk werden; ital. *marcire;* rum. *mărcezesc;* prov. *marcesir, marcezir;* altfrz. *marcir, marchir;* span. nur das Part. *marchido* u. das Demin. *marchito,* davon abgeleitet das Vb. *marchitar;* (ptg. *murcharse*). Vgl. Leser p. 91.

5939) **mărcĭdŭs, a, um** *(marceo),* welk, morsch; ital. *marcido* „che tende a marcire", *marcio* „già marcito", vgl. Canello, AG III 388; rum. *mărced,* Pusc. 1095; prov. *marcit-z;* (frz. *fané* = **faenatus* v. *faenum,* Heu); altcat. *marcit;* span. *marcido, marchito;* (ptg. *murcho* = *murcidus*). Vgl. Schuchardt, Rom. Et. I 18.

5940) [**Marci** (?) **panis,** Markusbrot, ist die vermutliche Grundform zu ital. *marzapane,* Marzipan; frz. *massepain* (angeglichen an *masse*, vgl. Faß, RF III 501; span. *mazapan;* ptg. *mazapão*). Da *ma(r)za* sich weder von *Marci* noch auch von *μάζα* gut ableiten läßt, muß eine andere Etymologie gesucht werden. Vielleicht ist im ersten Teile des ital. Wortes das Vbsbst. *marza* von dem Vb. *marzare,* im März die Bäume beschneiden, pfropfen, enthalten u. *marzapane* würde bedeuten „ein Brot, welches mit Zucker gleichsam gepfropft wird", das ital. Vb. *marzare* aber ist abgeleitet von *martius,* zum März gehörig. Vgl. Dz 206 *marzapane;* Scheler im Dict. unter *massepain*.]

5941) [**mărco, -āre** (von *marcus*), hämmern; davon nach Scheler frz. *marcher,* eigentl. mit den Füßen hämmern, treten, gehen, s. Dict. *s. v.;* diese Herleitung verdient sicherlich den Vorzug vor den sonst gegebenen, über welche zu vgl. Dz 634 *s. v.* Zu erwägen würde höchstens sein, ob nicht german. *marka,* Grenze, Anspruch erheben darf, als Grundwort zu gelten, *marcher* würde dann eigentlich bedeuten „nach einem Ziele, bis zu einer bestimmten Greuze gehen". Indessen verdient die Ableitung von *marcare* ganz zweifellos den Vorzug, ja die Vermutung ist durchaus statthaft, daß das vermeintlich germanische *marka* (s. Nr. 5960 f.) in Wirklichkeit Lehnwort aus dem Lateinischen sei (**marca,* Hammerschlag, durch einen Hammerschlag gekennzeichnete Stelle). Von *marcher* das Vbsbst. *marche*. Aus dem Frz. sind entlehnt ital. *marciare, marcio;* span. ptg. *marchar, marcha*. Canello, AG III 372, leitet auch ital. *marcare,* kennzeichnen, von *marcus* ab (also würde das Verb eigentlich bedeuten „durch einen Schlag kenntlich machen", vgl. oben Z. 14 ff.).]

5942) **mărcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. zu *marcus*), kleiner Hammer; span. *macho,* Hammer, davon abgeleitet *machete,* kurzer, breiter Säbel, u. die Verba *machar, machacar, machucar,* stampfen, viell. auch *machado,* eine Holzart; (nicht undenkbar ist, daß auch span. *macho,* Mann, desselben Ursprunges ist, vorausgesetzt, daß das Wort zunächst eine obscöne Bezeichnung für das männliche Glied gewesen sei; C. Michaelis, Misc. 135, u. Gröber, ALL III 527, setzen allerdings *macho* = *masculus* an, was Diez nicht zu tun wagte, weil *s* vor *c* nie austrete; wenn aber ital. *marcone,* Ehemann, von *marcus,* Hammer, abzuleiten ist, wie dies kaum anders angeht, so würde die Gleichung *macho* = *marculus* gestützt werden). Das Vb. **marculare* ist auch im rtr. *marclar,* hämmern, erhalten. Vgl. Dz 465 *macho*. S. unten **masculus.**

5943) **mărcŭs, -um** *m.,* großer Hammer; davon vielleicht ital. *marcone,* Ehemann, wenn man annehmen darf, daß das Wort zunächst obscön das männliche Glied bezeichnet habe, vgl. Barad, Z XIX 270; s. oben **mărcŭlŭs.**

5944) **mărĕ** *n.,* Meer; ital. *mare;* rum. *mare,* Pusc. 1096; prov. *mar-s;* frz. *mer f.;* cat. span. ptg. *mar*. — Neben *mare* scheint lat. vorhanden gewesen zu sein ein **mara,* eigentlich Seewassertümpel, dann Lache, Pfütze überhaupt, = frz. *mare* (s. aber unten). Ableitungen von lat. *mare* mit derselben Bedeutung „Lache, Pfütze" sind: ital. *marese* = **marensis;* altfrz. *maresc,* neufrz. *marais* = **mariscus,* dav. wieder altfrz. *marescot, maresquel, maraischier, marescage,* neufrz. *marécage;* span. *marisma* = (?) *maritima;* ital. *marazzo* = **maratium*. Vgl. Dz 204 *mare*. Höchst auffällig ist jedoch das *a* in frz. *mare* (vgl. *quare : car*?), daher scheint Braunes Vermutung, Z XXI 214, daß das Wort = ahd. *marî,* stehendes Binnengewässer, sei, recht annehmbar zu sein. Wohl mit Recht auf **mariscus* wird frz. *marais* zurückgeführt von Salvioni, R XXXI 286. Anderseits befürwortet Herzog, Z XXVII 125, unter Hinweis auf den betr. Artikel in Kluges Wtb. die Ableitung des frz. Wortes aus dem germ. („Marsch").

5945) **mărgă, -am** *f.,* Mergel; ital. *marga;* rum. *margă;* (neuprov. *marlo* = *margila;* altfrz. *marle;* neufrz. *marne*); cat. span. ptg. *marga*. Vgl. Gröber, ALL III 526; Th. p. 107.

5946) **mărgărītă, -am** *f.* (*μαργαρίτης*), Perle; ital. *margarita* u. *margherita;* auch sonst als gelehrtes Wort vorhanden; der volkstümliche Ausdruck

für „Perle“ ist *perla*, wohl = **pernula*, kleine Muschel, oder noch wahrscheinlicher **pĭrŭla*, kleine Birne.

5946a) **mărgĕlla, -am** *f.*, kleine Perle, = rum. *mărgĕa*, s. Pusc. 1027.

mărgĭlă s. **mărgă**. Vgl. Dz 365 *marne*.

5947) [gleichsam **mărgĭno, -āre** *(margo)*, den Rand erreichen; davon nach Bos, R XIX 301, frz. *marner*, über die Höhe der gewöhnlichen Fluten steigen (vom Meere).]

5948) **mărgo, -ĭnem** *c.*, Rand; ital. rum. *margine*, prov. frz. cat. *marge*; span. *margen*; ptg. *margem*.

ahd. **marî** s. oben **mare** am Schlusse.

5949) **Maria;** davon, bezw. von der Koseform *Marion* abgeleitet frz. *marionnette*, (eigentlich Mariechen) Püppchen, Puppe, vielleicht auch *marotte* (wenn aus **mariotte* entstanden), Puppe, Spielzeug, Steckenpferd. Vgl. Dz 635 *marionnette*. — Über andere, allerdings wohl nicht recht sichere, Ableitungen vom Namen *Maria* (frz. *Marot, Marote*, viell. auch *maraud* u. *marauder*, span. ptg. *marota*, ital. *mariuolo*) s. oben **malaldus**, vgl. Cohn, Festschr. f. Tobler p. 285 f., C. Michaelis, Misc., Caix-Canello p. 146.

5950) **Maria, *posa,** Maria, setze dich, = span. ptg. cat. *mariposa*, Schmetterling. Näheres über diese volkstümliche Benennung, zu welcher Ähnlichkeiten namentlich auch in germanischen Sprachen sich finden, sehe man bei Storm, R V 180. In sard. *maniposa* ist in dem ersten Bestandteile vielleicht *manus* oder *manĕre* zu erkennen, ja vielleicht ist *maniposa* die ursprüngliche Form, *mariposa* nur Umbildung. Eine Bildung ähnlicher Art ist das gleichbedeutende ptg. *pousalousa* = **posa* + **lau-s(i)a(e)* (s. d.), Grabstein. Vgl. Dz 467 *s. v.* u. dazu Scheler im Anhang 774.

5951) **mărīnārĭus, a, um** (v. *marinus* v. *mare*), zum Seewesen gehörig; ital. *marinajo*, Seemann; frz. *marinier*, (altfrz. auch *maronier*, vgl. Dz 636 *maron*); span. *marinero*; ptg. *marinheiro*.

5952) **mărīnus, a, um** (v. *mare*), zum Meer gehörig; ital. *marino*, Adj., *marina*, Sbst., Küste, Seewesen; frz. *marine*; span. *marino, -a*; ptg. *marinho, -a*. Dazu das Verb ital. *marinare*, einsalzen.

***mărĭscus** s. **mare**.

5953) **mărĭs lūcĭŭs, -um** *m.*, Meerhecht; ital. *merluzzo*, Stockfisch; prov. *merlus*; frz. *merluche*; (cat. das einfache *llus*); span. *merluza*; (ptg. heißt der „Stockfisch“ *badejo* oder *bacalhão*). Vgl. Dz 212 *merluzzo*; vgl. dagegen Joret, R IX 121 ff., welcher die ganze Wortsippe auf *merula* zurückführt, s. Nr. 6124.

5954) altfrk. **mariswîn**, Meerschwein, = frz. *marsouin*, Braunfisch. Das „Meerschweinchen“ heißt frz. *cochon d'Inde*. Vgl. Dz 636 *s. v.*; Mackel, p. 14.

5955) [***mărītātĭcum** *n.* (v. *maritus*), Ehe; ital. *maritaggio*; frz. *mariage*; span. *maridaje*; (ptg. *maridança* = **maritantia*).]

5956) [***mărītĭcium** (v. *maritus*) = rum. *măritiș*, Heirat.]

5957) **mărītĭmus, a, um** (von *mare*), zur See gehörig; ital. *maritimo*, Adj., *maremma*, Sbst. Küstenlandschaft, vgl. Canello, AG III 320; von *maremma* wieder abgeleitet das Adj. *maremmano*; altfrz. *marenne* = *maremma*; (span. *marisma*?). Vgl. Dz 383 *maremma*.

5958) **mărīto, -āre,** verheiraten; ital. *maritare*; rum. *marit ai at a*, Pusc. 1032; prov. *maridar*; frz. *marier*; cat. span. ptg. *maridar*.

5959) **mărītŭs, -um** *m.*, Ehegatte; ital. *marito*; prov. *marit-z*; frz. *mari*; span. ptg. *marido*.

5960) germ. (?) **mark, -a,** Zeichen; ital. *marchio*, dazu das Vb. *marchiare*, daneben *marcare*; besser aber ist *marcare* = **marculare*, *marcare* = **marcare* v. *mareus* anzusetzen, vgl. Canello, AG III 372, s. Nr. 5941; prov. altfrz. *marc*; (neufrz. *marque*, dazu das Vb. *marquer*; span. ptg. *marca*, dazu das Vb. *marcar*). Vgl. Braune, Z XXI 213. S. Nr. 5961.

5961) german. (?) **marka,** Zeichen, Grenze, Grenzlandschaft; ital. *marca*; prov. *marca*; frz. *marche*; span. ptg. *marca*. Die Wortsippe kann aber sehr wohl (samt dem germ. *marka*, das dann Lehnwort aus dem Latein sein würde) zu *marcare*, hämmern, gehören (s. Nr. 5941): **marca*, Hammerschlag, das mittelst eines Hammerschlages hervorgebrachte Zeichen, die gekennzeichnete Stelle. Vgl. Mackel, p. 57; Braune, Z XXI 213.

5962) [***markēnsis, -e** (v. *marka*), zur Grenzmark gehörig; ital. *marchese*, Markgraf; frz. *marquis*; span. *marques*; ptg. *marquez*. Das Wort ist außerhalb Italiens Lehnwort.]

5963) dtsch. **Markgraf;** span. *margrave* etc.

5964) ndl. **marlijn, meerling,** dünnes Schiffsseil, = ital. *merlino*; frz. *merlin* (mit gleicher Bedeutung); ptg. *marlim*, vgl. Dz 638 *s. v.*; Braune, Z XXI 215.

5965) ndl. **marlpriem,** eine grobe Nadel zum Nähen der Segel; frz. *marprime*, vgl. Thomas, R XXVIII 197 u. Mél. 106.

5966) gr. **μαρμαρίτης** (v. **μαρμαίρω**, blitzen, funkeln), blitzend, funkelnd; daraus vermutlich entstand durch Kürzung (unter Anlehnung an die schallnachahmende Wurzel *marm-*, die in frz. *marmotter*, murmeln, vorliegt) ital. (nur mundartlich) *marmita*, Fleischtopf (von Metall), davon *marmitone*, Topfjunge, Küchenjunge; frz. *marmite* (wohl Lehnwort aus dem Lomb.), davon *marmiton*; da *marmite* auch in die Bedeutung „Suppe, welche in Wohltätigkeitsanstalten den Armen verabreicht wird“ übergegangen ist (vgl. die Verbindung *sœurs de la marmite*, barmherzige Schwestern, welche Suppe austeilen), so erklärt sich daraus das Adj. *marmiteux*, bettelhaft, hungrig; cat. span. ptg. *marmita*, davon *marmiton*. Dz 204 *marmita* bemerkt „die Herkunft ist unsicher; am meisten empfiehlt sich noch Frischs Deutung, der einen Naturausdruck vom Sieden des Wassers darin erkennt“. Scheler im Dict. *s. v.* ist geneigt, das Wort von *marmo(r)* abzuleiten. Andere haben an arab. *marmī'd*, „Ort, wo Fleisch gebraten wird“, gedacht. Für **μαρμαρίτης** spricht besonders der Umstand, daß *marmita* nicht einen Topf schlechtweg, auch nicht einen irdenen Topf, sondern einen Topf von Metall, also einen blinkenden Topf bedeutet.

5967) **mărmŏr** *n.* (**μάρμαρος**), Marmor; ital. *marmo*; rum. *marmură*, Pusc. 1033; prov. *marme-s*; frz. *marbre*; unmittelbar von *marmor* abgeleitet ist vielleicht **marmouret, marmouset,** (kleine Marmorfigur, kleine groteske Figur, vgl. Scheler im Dict. *s. v.*; span. *marmol*; ptg. *marmore*.

5968) **mărmŏrĕus, a, um** *(marmor)*, marmorn; davon viell. frz. *moire*, Wasserglanzstoff, dav. abgeleitet *moiré*, vgl. Tobler, Z X 574. Die übliche Ableitung aus dem Arabischen (vgl. Dz 641 *moire*) ist unhaltbar, da das betr. arab. Wort *mokayyar* (daraus ital. *mocojardo, mocajarra*, eine Art

Wollzeug, auch *camajardo* genannt, wohl mit Anlehnung an *camelus*) nicht *moire* ergeben haben würde. Über frz. *camoiard* u. dgl. s. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 227.

5969) *(Vergilius)* **Māro, -ōnem;** davon vielleicht mittelfrz. *maron,* Führer durch die Alpen, (neufrz. *marron,* Bernhardinerhund, ist vermutlich dasselbe Wort, denn dieser Hund ist ja auch eine Art Alpenführer). Wegen des Bedeutungswandels vgl. *Cicero : cicéron* (man denke an die Rolle Vergils bei Dante!). Möglicherweise ist auch ital. *marrone,* frz. *marron,* Kastanie (davon *marronnier,* Kastanienbaum), dasselbe Wort wie *Maro* u. stellt des Namens ursprüngliche Bedeutung dar, vgl. jedoch Walde unter *Marcius.* Vgl Dz 384 *marrone* u. 636 *maron.*

5970) **Marocco** (Ländername); dav. frz. *maroquin,* marokkanisches Leder.

5971) **marra, -am** *f.,* Hacke zum Ausjäten des Unkrautes; ital. *marra,* Hacke, davon abgeleitet *marrone,* Radhaue, wohl auch *marruca, marrucajo,* Dornstrauch; rum. *(mărăcine), măsarine,* Dornstrauch, s. Pusc. 1025; prov. *marras, marrassal;* frz. *marrassan* (gask.) Hackemesser, Wiegemesser, vgl. Thomas, Mél. 107; span. ptg. *marra,* Radhaue, (wahrscheinlich auch *marron,* Widder, vgl. aber ob. **mareulus** u. **marcus**). — Caix, St. 406, führt auf *marra* zurück auch ital. *marrancio* „coltellaccio da macellajo", lomb. *marasa* „potatojo", sard. *marrazzu* „ferro da tagliar le unghie ai cavalli", altspan. *marrazo* „ascia per far legna", ital. *marrascura* (= *marra* + *scure*) „arnese per ripulire le viti". S. auch unten **marrjan** (unter „span.") u. **mas.**

5972) arab. **marrah,** einmal, = cat. span. *marras,* einst, vgl. Dz 467 *s. v.;* Eg. y Yang. 446.

5973) ndl. **marren,** anbinden; dav. frz. *amarrer, démarrer,* ein Schiff an-, losbinden, dazu das Sbst. *amarra,* das zum Anbinden dienende Tau; span. ptg. *amarrar,* dazu das Sbst. *amarra.* Vgl. Dz 15 *amarrar,* wozu als anderes mögliches Grundwort arab. *marr* angeführt wird. Vgl. auch Braune, Z XXI 214. Subak, Z XXIV 128, führt frz. *amarrer* wohl mit Recht auf neapol. *marra,* „Pflock zum Anbinden der Schiffstaue", zurück u. setzt *marra* = *barra* (s. oben **barr-**) an.

5974) german. **marrjan,** hemmen, ärgern; davon vermutlich ital. *smarrire,* hindern, verwirren; rtr. *smarir,* verlieren; prov. altfrz. *marrir* (auch *esmarrir*), sich verirren (vgl. Cohn, Z XVIII 207), verlieren, namentlich den Weg verlieren, sich verirren, beunruhigen, täuschen, betrüben u. dgl., dazu das Vbsbst. altfrz. *marriment, marrement,* mittelfrz. *marrisson,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 128 Anm. (über germ. *marrjan* in frz. *chemard* s. Bernitt, p. 193 Anm. 306); span. *marrido,* betrübt, *marrar,* sich verirren (*marrar* in der Bedeutung „ein Schwein verschneiden", womit wieder *marrano, -a,* Schwein, auch Schweinefleisch, u. viell. auch [vgl. jedoch oben **maranatha!,** Barad, Z XIX 271] das Adj. *marrano,* gebannt, verflucht, eigentlich getaufter, aber des Unglaubens verdächtiger Jude zusammenhängt, kann kaum dasselbe Wort sein, eher ist es von *marra* abzuleiten, das ja wohl nicht bloß „Hacke", sondern auch ein „gekrümmtes, zum Verschneiden geeignetes Messer" bedeutet haben kann, also von *marra* in dieser Bedeutung einerseits **marrare* (vgl. Braune, Z XXI 214), anderseits **marranus); maraña,* Verwirrung, *marañar,* verwirren (s. oben **mar**). Vgl. Dz 205 *marrir* u. 467 *marrano;* Mackel, p. 70.

5975) **marrūbĭum** *n.,* Andorn (eine Pflanze); ital. *marrobio;* altfrz. *marruge;* span. *marrubio;* ptg. *marroyo,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

5976) **mārtĕllŭs, -um** *m.,* Hammer; ital. *martello;* rtr. *martell;* prov. *martel-s;* frz. *marteau;* cat. *martell;* span. *martillo;* ptg. *martello.*

5977) [***mārtĭă, -am** *f.* (v. *Martius*), = ital. *marza,* Pfropfreis (weil das Pfropfen im März geschieht), vgl. Dz 384 *s. v.* Vgl. auch Nr. 5940.]

5978) **Mārtīnŭs;** der Name des hl. Martin ist auf verschiedene Tiere übertragen worden, ebenso auf verschiedene Werkzeuge: ital. *martin pescatore,* ein Seefisch, *martinetto,* Winde zum Spannen der Armbrust; sard. *puzone de Santu Martinu,* ein Fisch; frz. *martinet pêcheur,* Eisvogel, *oiseau s. Martin,* Martinsvogel, *martinet,* Hausschwalbe, auch Leuchter mit einem schwalbenschwanzartigen Griffe, vgl. über diese Wörter Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX 303; span. *martin pescador,* ein Fisch, *pajaro de San Martin,* Martinsvogel, *martinete,* kleiner weißer Reiher. Vgl. Dz 205 *martin pescatore.* Sehr möglich ist jedoch, daß die betr. Wörter nicht auf den Namen *Martinus,* sondern auf den Stamm *mart-,* „Hammer", zurückgehen.

5979) [***mārtĭo, -āre** (von *Martius*) = span. *marcear,* die Schafe (im März) scheren, vgl. Dz 384 *marza.* Vgl. Nr. 5940.]

5980) **Mārtĭs dĭēs,** Dienstag; ital. *martedì, martì;* rum. *marți,* nach Ch. p. 159 = *Martis* mit zu ergänzendem *dies,* s. Pusc. 1035; prov. *dimars* = *dies Martis,* auch *mars* allein; frz. *mardi;* cat. *dimars;* span. *martes;* (ptg. *terça feira*). Vgl. Dz 205 *martedì.*

5981) **Mārtĭŭs, um** *m.,* März; ital. *marzio,* Adj., *marzo,* März, vgl. Canello, AG III 343; rum. *mart,* Pusc. 1034; prov. *mart-z* (über neuprov. u. a. Ableitungen von *martius* vgl. Behrens, Metath. p. 83); frz. cat. *mars;* span. ptg. *marzo.*

5982) german. **martu-,** Marder; ital. *martora;* prov. *mart-z* (neuprov. *marto*); frz. *marte, martre;* cat. span. ptg. *marta.* Vgl. Dz 205 *martora;* Gröber, ALL III 527; Kluge unter „Marder", wo der germanische Ursprung des Wortes sehr wahrscheinlich gemacht wird; Braune, Z XXI 215.

5983) **martyr, -tyrem** *m.* (*μάρτυρ*), Zeuge, Märtyrer; lomb. *mártol,* ganzo, semplicione, vgl. Salvioni, Post. 13; rum. *martur,* Pusc. 1036; sonst nur gel. W.; jedoch frz. *(Mont)martre.*

5984) **martўrĭŭm** *n.* (*μαρτύριον*), Blutzeugnis, Märtyrertum; ital. *martirio* (altital. *martiro, martire*) „pena sofferta per la fede, pena angosciosa", *martorio* (arch. *martoro, martore*) „anche uno strumento da martoriare e l'atto del martoriare", vgl. Canello, AG III 327; dazu die Verba *martirare, martirizzare;* (rum. *marturisi* nur in der ursprüngl. Bedeutung „bezeugen", Pusc. 1036); prov. *martire-s, martir-s,* dazu das Vb. *martiriar, marturiar;* frz. *martyre,* dazu das Vb. *martyriser;* span. *martirio,* dazu die Verba *martiriar, martirizar;* ptg. *martyrio,* dazu das Vb. *martyrizar.* Vgl. Dz 205 *martirio;* Berger *s. v.*

5985) **Marulf(us)** (Personenname); davon viell. frz. (mundartl.) *marou,* Kater, vgl. Marchot, Phonologie d'un patois wallon p. 127, s. aber auch Horning, Z XXII 487.

5986) [**mās, mārem** *m.,* männlich, Männchen (von Tieren); davon nach Diez (rum. *mare,* groß, Pusc.

1027, die Ableitung dürfte aber anfechtbar sein); cat. *marrá*, Widder; span. *marron;* ptg. *marrar*, mit den Hörnern stoßen. Vgl. Dz 467 *marron* (Diez zieht hierher auch span. ptg. *marra*, Hammer, Haue, *morueco*, Widder, auch Mauerbrecher. Aber *marra* ist doch offenbar = lat. *marra*, u. auch *marrá, marrar, marron* sind sicherlich von *marra*, nicht von *mas* abzuleiten, worauf schon das doppelte *r* hinweist; *morueco* dürfte auf *moro*, Maure, zurückgehen unter Bezugnahme auf die Vielweiberei der Muhamedaner). — Von *mas marem* will Horning, Z XXII 487, frz. *maraud* ableiten, s. oben **malaldus;** ferner vermutet Horning, Z XVIII 223, daß von *mas marem* ein Fem. **marasca* abgeleitet worden sei mit der Bedeutung „Mannweib, Kupplerin", woraus durch Umstellung **mascara* (vgl. ptg. *mascárra*, wie aber dieses Wort hierher gezogen werden kann, ist unerfindlich!) u. weiter zu **mascra, masca*, Kupplerin, Hexe, Larve geworden sei. Die Hypothese ist sinnreich, gleichwohl aber sehr unwahrscheinlich. Endlich will Horning, Z XXV 743, wohl mit Recht von *mas* ableiten span. *marica*, weibischer Mann, entarteter Spargel, ptg. *maricão*, Weichling.]

5987) ahd. **masar,** Knorren im Ahornholz; altfrz. *mazre, madre*, eine Holzart; neufrz. *madré*, gefleckt. Vgl. Dz 631 *madré;* Mackel, p. 58.

5988) **măsculŭs. a, um** (*masculus, non masclus* App. Probi 4), männlich; ital. *mascolo, masculo*, Adj. u. Sbst., als letzteres bedeutend „stantuffo, una parte del petriere" *maschio, mastio*, Adj. u. Subst., vgl. Canello, AG III 353; rum. *mascur*, verschnittenes männliches Schwein, Pusc. 1044; sard. *mascu, masciu*, Widder, vizent. *u asćo*, Eber (vgl. Nigra, AG XV 490); rtr. *maschel;* prov. altfrz. *mascle, masle;* neufrz. *mâle, malard*, Enterich, vgl. Behrens, Z XXVI 659; cat. *mascle;* altspan. *masclo, maslo*, vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *macho*, Mann, männlich, doch dürfte das Wort besser von *marculus* [s. d.] abzuleiten sein). Vgl. Dz 465 *macho;* C. Michaelis, Misc. 135; Gröber, ALL III 527 (Gröber verteidigt die Annahme von *macho* = *masculus* gegen das von Diez geäußerte, allerdings nicht stichhaltige, lautliche Bedenken).

5989) arab. **masî'h,** geschmeidig (Freytag IV 177b) = ptg. *macío*, vgl. Dz 465 *s. v.;* Eg. y Yang. 440.

5990) germ. Stamm **masq,** wovon ahd. **maska,** Masche; dav. vermutlich frz. *masque* (Mask. nach *casque*), Larve (eigentlich wohl maschige Gesichtsverhüllung, allerdings wäre neufrz. *mâque*, bezw. *mâche* zu erwarten, aber das *k* kann erhalten geblieben sein, ebenso wie in *marka : marque* u. a., vgl. Mackel p. 142, oder es mag durch Einfluß des ital. *maschera* sich behauptet haben), dazu das Vb. *masquillier, maquiller*, schminken, vgl. Förster, Z III 565 (dagegen dürften altfrz. *marguillier, margoillier, merguillier*, beflecken, gegen Försters Annahme von *masquillier* zu trennen u. auf ein **margiliare* v. **margila* v. *marga*, Mergel, zurückzuführen sein, wovon auch neufrz. *margouillis*, Mistpfütze). Die sonst übliche Herleitung v. *masque* aus **mastica* (von *masticare*), die kleine Kinder kauende Hexe, kann trotz des Vorkommens des Wortes schon im frühen Mittellatein nicht befriedigen, denn aus **mastica* konnte nur **masche, *mâche*, (Feminin! schon wegen des Begriffes) werden, zumal da das Vb. *mâcher* daneben sich behauptet hat. Aus arab. *mascharat*, Gelächter, aber, welches Mahn als Grundwort aufgestellt hat, konnte wohl ital. *maschera*, span. ptg. *mascara*, nicht aber frz. *masque* entstehen. Zu german. *masq* gehören vielleicht auch prov. *mascarar*, (das Gesicht) schwarz machen; altfrz. *mascarer, mascurer;* neufrz. *mâchurer;* cat. *mascára*, Schmutzfleck im Gesicht; span. ptg. *mascarra*, dazu das Verb *mascarrar*. Vgl. Dz 206 *máschera;* Scheler im Dict. *masque*. Über Hornings Ableitung des *maschera* etc. von **marasca* (Fem. zu *mas*), Z XVIII 223, s. oben **mas** am Schlusse.

5991) **măssă, -am** *f.*, Klumpen, Masse, Landgut; ital. *massa*, (von lat. *massa* in der Bedtg. „Landgut" sind abgeleitet:) *massaria, masseria*, Meierei, *massaio, -a*, Hausverwalter, -in, *masserizia*, Hausrat, vgl. Gröber, ALL III 526 (Diez 206 *mas* u. Caix, St. 407, leiten die Wörter irrig von *mas* = **mansum* „Haus" ab); hierher gehört wohl auch *masso*, großer in der Erde liegender Stein, vgl. Dz 384 *s. v.;* prov. *massa;* frz. *masse;* span. *masa;* ptg. (cat.) *massa*.

5992) **mastĭco, -āre,** kauen; ital. *masticare;* rum. *mestec ai at a*, Pusc. 1064; prov. *mastegar, maschar;* frz. *mâcher*, davon *mâchoire, machelière*, Kinnbacken (letzteres Wort Kreuzung von *maxilla* mit *masticare*); cat. *mastegar;* span. ptg. *mastigar, masticar, mascar*.

5993) **mastĭcum** *n.* (f. *mastice*, μαστίχη), Mastixharz; venez. *mastago*, smalto; lomb. *masteg*, vgl. Salvioni, Post. 13.

5994) **mastix, -tĭcem** *f.* (μάστιξ), Mastixbaum; ital. *mastice*, vic. *mástese*, vgl. Salvioni, Post. 13.

5995) altnord. **mastr,** Mast, = prov. altfrz. *mast;* neufrz. *mât* (vgl. Mackel p. 63); ptg. *masto, mastro*. Vgl. Dz 207 *masto*.

5996) pers. *schach* **mât,** der König ist tot („La voz *mâta* es un adj. que los persas emplean en el sentido de maravillado, sorprendido", Eg. y Yang. 429); dav. ital. *(scacco) matto*, schachmatt; prov. *mat;* frz. *(échec et) mat;* span. *(jaque y* oder *jaqui)mate;* ptg. *(chaque é) mate;* dazu das Vb. ital. *mattare*, matt setzen; prov. *matar;* frz. *mater* (altfrz. auch *amatir*); span. ptg. *matar*. Vgl. Dz 207 *matto*.

5997) **matără, -am** *f.* (keltisches Wort), Wurfspieß der Gallier; davon prov. *matrat-z;* altfrz. *matras*, Wurfspeer, dazu das Vb. prov. *matrasseiar*, altfrz. *matrasser*, zerquetschen. Vgl. Dz 636 *matras;* Th. p. 107. S. auch **mattaris** u. **matrellus.**

5998) **mătaxă, -am** *f.* (μάταξα), rohe Seide, Seil; ital. *matassa*, Strähne, Gebind; altfrz. *meesse*, neufrz. (mundartl.) *maisse*, vgl. Thomas, R XXVIII 199; rum. *mătasă*, Seide; prov. *madaisa*, Strähne, Gebind; franche-comt. *mâsse;* altfrz. *madaise;* cat. *madeixa;* span. *madeja;* ptg. *madeixa*. Vgl. Dz 207 *matassa;* Gröber, ALL III 528. Vgl. auch Thomas, Mél. 108.

5999) **Mate,** Name eines Platzes im alten Paris, auf welchem die Diebe zusammenzukommen pflegten; davon *matois*, schlau. Vgl. Dz 636 *s. v.;* Scheler u. Littré *s. v.*

6000) ***matĕă, mattea, am** *f.*, Keule, Schlägel; ital. *mazza* u. *mazzo* (Strauß von Blumen, sog. wegen der keulenartigen Form), *ammazzare*, totschlagen (auch das Simplex *mazzare* ist vorhanden); hierher gehört viell. auch ital. *mazzeranga*, Werkzeug zum Glätten des Bodens, vgl. Pieri, Misc. Asc. 433; (sard. *mattulu*); (rum. *măciucă*, Pusc. 1010 f.); rtr. *mazza*, dazu das Vb. *mazzar;* prov. *massa*, dazu das Vb. *massar;* frz. *masse*, davon abgeleitet *massue*, gleichsam **mat(t)euca* u. *massacre*,

Gemetzel, *massacrer*, metzeln (vermutlich ist von *mattea* auch abgeleitet *maçon*, Steinmetz, Maurer, s. oben Nr. 5782); span. *maza, mazo*, dazu das Vb. *mazar;* ptg. *maça, maço*, dazu das Vb. *maçar;* abgeleitet altptg. *massuca, massua*. Vgl. Dz 208 *mazza;* Gröber, ALL III 528 u. VI 129; G. Paris, R XVIII 551; Caix, Z I 425 (wo ital. *massacrare*, frz. *massacrer* aus *ammazzare* + *sacrare* erklärt wird — höchst unwahrscheinlich, vgl. Nr. 6014, die dort aufgestellte Ableitung ist freilich weit weniger glaubhaft als die Annahme, daß *massacrer* unmittelbar auf *mattea* zurückgeht, wenn auch freilich das Suffix *-acr* dunkel ist).

6001) ***matĕōlă, -am, *mattĕōlă, -am** *f.* (Dem. v. *mattea*), kleiner Hammer, Schlägel; ital. *mazzuola;* prov. *massola*. Vgl. Dz 208 *mazza*.

6002) **māter, -trem** *f.*, Mutter; ital. *madre*; campid. *mardi*, Sau, vgl. Herzog, XXVII 125 (indessen erscheint es doch zweifelhaft, ob dieses Wort hierher gehört); (rum. fehlt das Wort; rtr. ist der übliche Ausdruck *mamma*); prov. *maire;* frz. *mère;* cat. *mayra;* span. *madre;* ptg. *mai*, (*madre* ist nur als Anrede geistlicher Frauen u. dgl. erhalten).

6003) **mātĕrĭă, -am** *f.*, Stoff, insbesondere Bauholz (die letztere Bedtg. ist die übliche im Roman., soweit das Wort überhaupt volkstümlich geworden ist); ital. *materia*, Stoff, *madiere*, Holzboden; altvenez. *madero*, Holz; rum. *materie;* prov. *materia, madeira;* frz. *matière*, altfrz. auch (lautregelrecht) *matire*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 283; span. *materia, madera* u. *madero;* ptg. *materia, madeira*. Vgl. Dz 465 *madera;* Flechia, AG II 367; Salvioni, Post. 13; Berger *s. v.* Aus *materia* in der Bedtg. „geistige Anlage" erklärt sich alttosc. *s-matria*, sbigottimento, pazzia, vgl. Parodi, Idg. Forsch. X 184. Nach Suchier, Misc. Asc. 65 ff., soll *Martin* in der altfrz. Redensart *„parler d'altre Martin"* aus *matire* entstanden sein, welche Annahme G. Paris, R XXX 568, zu billigen scheint.

6004) ***mātĕrĭāmĕn** *n.* (v. *materia*), Zimmerholz; prov. *mairam-s*, Stabholz; frz. *merrain*. Vgl. Dz 638 *merrain*.

6004a) **matia, -am** *f.* (in Glossen belegt); rum. *mătie*, Darm, Schlauch, Pusc. 1048.

6005) *malum* **Mātīānum,** eine Art Apfel; davon vielleicht altspan. *mazana*, jetzt *manzana*, Apfel; ptg. *mazãa*. Vgl. Dz 466 *manzana*.

6006) arab. **ma'tmôrah,** Keller (Freytag III 71a), = span. ptg. *mazmorra*, unterirdischer Kerker, vgl. Dz 468 *s. v.;* Eg. y Yang. 448.

6006a) arab. **matrah,** Bett; dav. ital. *materassa*, frz. *matelas* (altfrz. *materas, matteras, matelat*). In den pyren. Spr. fehlt das Wort. Die Matratze wird im Span. *colehon*, im Ptg. *colchão* genannt, welche Wörter zu der unter Nr. 2058 bespr. Sippe gehören.

6007) [***mătrĕllă, -am** *f.*, ***mătrĕllŭs, -um** *m.* (v. *matara*), kleiner Speer, Splitter, Hölzchen u. dgl.; davon vermutlich frz. *méreau, marelle, mérelle*, Stein im Brettspiel, Brettspiel u. dgl. Vgl. Scheler im Dict. unter *marelle*. Ital. *murielle* „lastre che servono ad un giuoco fanciullesco" ist vermutlich dasselbe Wort, angeglichen an *murus*, vgl. Caix, St. 420.]

6008) **mātrĭcālis, -e,** zur Gebärmutter gehörig; mail. *mâ[l] medregal*, isterismo, vgl. Salvioni, Post. 13.

6009) **mātrĭcula, -am** *f.*, Stammrolle; altvenez. *marriegola*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772; Salvioni, Post. 14, wo das *ie* aus Anlehnung an *riegola* erklärt wird.

6010) **mātrĭcŭlārĭŭs, -um** (v. *matricula*); Stammrollenbewahrer; davon vermutlich frz. *marguillier*, Küster (eigentlich Kirchenbuchbewahrer oder -schreiber); altfrz. *marreglier*. Vgl. Dz 635 *marguillier* (hier wird unter *matricula* das „Armenregister" verstanden); Berger *s. v.;* Meyer-L., Ltbl. 1899 p. 276 unten.

6011) ***mātrīnă** u. ***mātrānă, -am** *f.* (v. *mater*), Taufmutter, Patin, = ital. *madrina* (sard. *madrina*, Sau); prov. *mairina;* frz. *marrine* (altfrz.) u. *marraine*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 299; span. *madrina;* ptg. *madrinha*. Vgl. Dz 636 *marraine;* Förster zu Chev. as II espees 10769.

6012) **mātrīx, -īcem** *f.* (von *mater*), Zuchttier, Stammmutter; ital. *matrice;* sard. *madrighe*, lievito; rum. *matrice*, Pusc. 1052; frz. *matrice;* span. ptg. *matriz*, sämtlich gel. W., ausgenommen das sardische.

6013) **mātrōnālīs, -e** (v. *matrona*), zur Ehefrau gehörig; ital. *matronale*, daneben *madornale* „grosso, solenne", vgl. Canello, AG III 384.

6014) ndrdtsch. **matsken, *matseken, matsekern,** in Stücke hauen; davon schwerlich frz. *massacrer*, niedermetzeln, *massacre*, Gemetzel. Vgl. Dz 636 *massacre;* Mackel, p. 116; Caix, Z I 425, hielt das Wort für zusammengesetzt aus (*am*)*mazzare* (von *matea*) + *sacrare*. Am glaublichsten ist, daß frz. *massacrer* unmittelbar von *mattea* abgeleitet ist u. ebenso auch das ndd. Wort, vgl. oben Nr. 6000.

6015) **mattă, -am** *f.*, Matte; ital. *matta;* frz. *natte*, vgl. Dz 646 *natte*, die Vertauschung von *m* mit *n* beruht wohl auf Anlehnung an das begriffsverwandte germ. *net*, Netz, in Anlehnung an *natte* dürfte dann auch *mappe* zu *nappe* geworden sein; wahrscheinlich gehört hierher auch span. ptg. *nata*, Rahm (gleichsam die auf der Milch liegende Decke), ebenso span. *nateron*, Schmierkäse, frz. *mate, matte, maton*, geronnene Milch, vgl. Förster, Z III 563; Schuchardt, Z VI 121; Diez 472 leitete *nata* von *natare* ab; Baist, Z V 564 u. RF I 442, stellte teils deutsch „Matte, Matz" (das selbst auf *matta* zurückgeht), teils lat. *nacta, natta* als Grundwort auf, letzteres ist aber schon um deswillen unmöglich, weil dies Wort nicht, wie Baist annahm, „Fell, Pelz", sondern „Walker" bedeutet (s. Georges *s. v.*). Vgl. Gröber, ALL IV 129; Schuchardt, Z XIII 531. (Sch. widerruft hier seine, Z VI 121, ausgesprochene Vermutung, daß span. *manteca*, ptg. *manteiga*, Butter, von *matta* abzuleiten seien [vgl. auch Cornu, Gröbers Grundriß I 763 § 151], u. nimmt Zusammenhang der Wörter mit dem slav. Stamme *ment-* an, was aber doch wohl recht zweifelhaft ist; die Wörter müssen als noch unaufgeklärt gelten), vgl. oben **mantica**). — Von *matta* abgeleitet ist vielleicht ptg. *moita*, motta de plantas arborescentes, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. 46.

6015a) kelt. ***mat[t]āris** (vgl. Nr. 5997), Wurfspeer mit dreieckiger Spitze; altfrz. prov. *matteras, matras*, Lanze, Speer, Eisenstange; von *matteras* abgeleitet sind wegen der Ähnlichkeit ihres Kopfes mit einer dreizackigen Lanzenspitze die Namen mehrerer Reptilien, venez. *madraso*, Schwimmnatter, ital. *marasso*, Viper (vgl. auch ital. *saettone*, Äsculapschlange, von *saëtta*, Pfeil; neap. *lancelotto*, Eidechse, von *lancea*, venez. *lanzardo*, Eidechse, Mischung von *lacerta* mit *lancea*); u. wieder wegen der Ähnlichkeit mit dem Kopf

gewisser Reptilien, wird der Destillierkolben frz. *matras*, ital. *matraccio*, genannt. Vgl. Nigra, AG XV 500.

6016) mittelndl. **mattegenoet, mattenoet,** Teilhaber einer *matte* (d. h. eines aus Rohr u. dgl. geflochtenen Behälters, in welchem der Seemann seine Habseligkeiten birgt); dav. nach Stoett, Nord en Zuid XVIII 5 p. 4, frz. *matenot* (vgl. G. Paris, R III 156 Anm.), *matelot*. Anderseits sind altnord. *mata-, mōtunautr*, Tischgenosse (vgl. Bugge, R III 156, Mackel p. 120), u. *maatgenot*, Mahlgenosse (vgl. Breusing, Niederdtsch. Jahrb. V), als Grundwörter aufgestellt worden. Diez 636 *s. v.* wollte das Wort von lat. *matta* ableiten. Außerhalb des Frz. ist *marinarius* Bezeichnung des Matrosen.

6017) **mātūrēsco, -ēre,** reifen; friaul. *madreši*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

6018) ***mātūrĭco, -āre** (von *maturus*) = span. ptg. *madrugar* (altspan. *madurgar*), früh aufstehen, vgl. Dz 465 *madrugar*.

6019) **mātūrŭs, a, um,** reif; ital. *maturo;* rum. *mătur*, Pusc. 1052; prov. *madur-s;* altfrz. *meür;* neufrz. *mûr;* span. ptg. *maduro*, dazu das Vb. *madurar;* von *maduro* abgeleitet ist nach C. Michaelis, Misc. 136, span. *madroño*, Erdbeerbaum. Vgl. Dz 645 *mûr*.

6020) **matŭs, a, um,** bis zur Albernheit betrunken, dämlich (Petron. ed. Bücheler Kap. 41, p. 28, 1, vgl. Sittl, ALL II 610); dafür ist viell. zu lesen *mattus* = ***madĭtus** f. *madidus* (s. d.). Vgl. Dz 384 *s. v.*

6021) **mātūtīnŭs, a, um,** morgendlich; ital. *matutino*, Adj., *mattino* u. *mattina*, Sbst., Morgen, vgl. Canello, AG III 331; (rum. *deminează*, gleichsam *de *manitia* scil. *hora*); prov. *mati* (daneben *maitin*, was auch altfrz. vorkommt); frz. *matin;* cat. *matí;* (span. *mañana;* ptg. *manhã*). Vgl. Dz 202 *mane*.

6022) dtsch. **matz,** ungeschickter Mensch; davon nach Dz 637 *s. v.* frz. *mazette*, Stümper, auch schlechtes Pferd. G. Paris, R III 113, verglich *mazette* mit mundartl. ital. *mazzetta* (von *mazza*, Stock) u. dürfte damit das Richtige getroffen haben, vgl. altfrz. *bourt*, Maultier, u. *bourdon*, Stab. Nach Behrens, Z XIV 363, ist *mazette* Dem. zu dtsch. *Meise* (ahd. *meiza*), welches im Bas-Valais als *maire* erhalten ist.

Maurŭs *s.* **mōrŭs.**

6023) altdtsch. ***mauwa,** vorgestreckte Lippe, = frz. *moue*, verzogener Mund, vgl. Dz 644 *s. v.;* Mackel, p. 124.

6024) germ. ***mawe, *maiwi-*** (ags. *mæw*), Möwe, = altfrz. *moue;* pic. *mauwe*, (*miawe* bei Marie de France); neufrz. *mouette*. Vgl. Dz 644 *mouette;* Mackel, p. 116.

6025) **māxīllă, -am** *f.*, Kinnbacke; ital. *mascella*, davon abgeleitet *mascellare*, Backenzahn; rum. *măscă*, Pusc. 1045; obw. *mišlar* (= ***maxillaris*); prov. *maissella;* altfrz. *maisselle;* neufrz. *mâchelière* = ***maxillaria** + *masticare;* (span. *mejilla*, daneben *quijada;* ptg. *queixo*).

6025a) **maximus** = ital. *massimo;* altfrz. *maisme*.

6026) [**māxĭmă** scil. *sententia*, Grundsatz; ital. *massima;* frz. *maxime;* span. ptg. *maxima*.]

6027) hebr. **maźźal,** Stern, Schicksal; dav. span. *desmazalado*, unglücklich, vgl. Ascoli, AG X 48 Anm.

6027a) **mĕa *āsĭnetta,** meine kleine Eselin; frz. (Mundart von Blois) *manette* = *m'anette*, kleine Eselin, vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. XXIX[1] 302.

6028) **mĕă dŏmĭnă** (s. auch ob. **domina**) = ital. *madonna, monna*, Frau (insbesondere die heilige Jungfrau); in der Bedtg. „Äffin" ist ital. *monna*, ebenso span. ptg. *mona*, frz. *mone* volksetymologische Umgestaltung von türk. *maimun*, Affe, vgl. Schuchardt, Z XV 96; neuprov. *monno;* frz. *monnine*. Altspan. findet sich *mienna* für *mi duenna*, vgl. Cornu, R IX 134. Vgl. Dz 216 *monna*. (Im Span. Ptg. bedeutet *mona* auch „Betrunkenheit", wird also ebenso wie das deutsche „Affe" gebraucht.)

6029) **mĕăm fīdēm** = ital. *mia fè*, daraus *gnaffè*, bei meiner Treue, wahrlich, vgl. Dz 376 *s. v.*

6030) [***mĕānŭs, a, um** (von *meus*), darf nicht mit Dz 739 als Grundform für frz. *mien* angesetzt werden; *mien* ist vielmehr = *meum*, wie *tuen* = *tuum*, vgl. Mussafia, Z III 267; Cornu, R VII 593.]

***medalia** s. ***metallea.**

6031) kelt. **medg** (wo zwischen *d* u. *g* ein Vokal geschwunden ist), Molken; dav. das gleichbedeutende (prov. *mergue*); frz. *mègue*. Vgl. Dz 638 *mègue;* Th. p. 108 („der keltische Ursprung ist sicher"); Gröber, ALL III 528 (stellt fragend *melca* [s. Nr. 6061] als Grundwort auf).

6032) **mĕdĭa** scil. *calcea*, halbes Beinkleid, = span. *media*, Strumpf; ptg. *meia*, vgl. Dz 468 *media*.

6032a) **mĕdĭa dĭes** = rum. *miazări*, Mittag, Pusc. 1075.

6032b) ***medianans, -antem,** vermittelnd; frz. *moyennant*, mittelst (das Vb. *moyenner* läßt sich nicht von *moyen* ableiten, sondern muß unmittelbar auf lat. ***medianare** zurückgeführt werden, da *moyennant* mit den ihm nachfolgenden Sbst. einen Abl. absol. bildet, welche Konstr. nur im Lat., nicht aber im Frz. möglich war, vgl. die präpositional gebr. Partiz. *durant* u. *pendant*).

6032c) **media nox,** bezw. **nŏct-,** Mitternacht; altfrz. *mienuit*, neufrz. *minuit*, *m.* (in Angleichung an *midi*). Vgl. Nr. 6034a.

***medialia** s. ***metallea.**

6033) **mĕdĭānus, a, um** (v. *medius*), in der Mitte befindlich; ital. *mezzano*, (daneben *mediano*, vgl. Canello, AG III 346); frz. *moyen;* span. *mediano*. Vgl. Dz 213 *mezzo;* C. Hofmann, ALL IV 43 (handelt über german. *meiden*, Pferd, = *medianus*).

6034) **mĕdĭātor, -ōrem** *m.*, Mittelsmann; davon ital. (ursprünglich nur nordital.) *mezzadro*, Pächter (daneben *mezzaiuolo*), vgl. d'Ovidio, R XXV 304.

6034a) **mĕdĭa nŏx** = rum. *miăranoapte*, Mitternacht. Vgl. Nr. 6032a.

6035) **mĕdĭca** scil. *herba*, medischer Klee, = (?) span. *mielga*, Schneckenklee, vgl. Dz 469 *s. v.*

6035a) **mĕdĭcāmen** *n.*, Heilmittel; altspan. *meegambre;* span. *vedegambre* (mit volksetymol. Anlehnung an *vedar*), Medizinalpflanze, Gift, Nießwurz. Vgl. Pidal, R XXIX 375.

6036) **mĕdĭcāmĕntŭm** *n.* (v. *medicor*), Heilmittel, = altfrz. *megement*, vgl. Tobler, R II 244.

6037) [***mĕdĭcātĭcĭum** *n.*, Heilmittel, = altfrz. *megeïs*, neufrz. *mégis*, eine (mit Arznei vergleichbare) chemische Mischung aus Wasser, Asche, Alaun etc., welche man beim Weißgerben braucht, daher *mégir*, weißgerben, *mégie*, das Weißgerben, davon altfrz. *megeïcier*, neufrz. *mégissier*, Weißgerber. Vgl. Tobler, R II 244; Scheler im Dict. unter *mégie;* Dz 637 *mégir*.]

6038) ***mĕdĭcātrix, -īcem** *f.* (v. *medicor*) oder ***mĕdĭcātrissa, -am** *f.*, Heilerin, Ärztin, = altfrz. *megeresse*, vgl. Tobler, R II 244.

6039) **mĕdīcīnă, -am** *f. (medicus)*, Heilmittel, = sard. *meighina;* venez. lomb. *medešina;* piem. *meišina;* genues. *mexina*, vgl. Salvioni, Post. 14; rtr. (bergellisch) *maschdina, meschdina*, vgl. Redolfi, Z VIII 191, Behrens, Metath. p. 25, Ulrich, Z XXIX 64, erklärt das Wort aus einer Mischung von *medicina* mit *miscitare;* prov. *medecina, medissina, meizina, metzina;* altfrz. entsprechende Formen, sonst nur als gelehrtes Wort vorhanden.

6040) ***mĕdīcīnŭs, -um** m.* (schriftlat. nur Adj.), Arzt, = frz. *médecin* (gel. W.). S. **mĕdīcŭs.** Vgl. auch Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 232.

6041) **mĕdīco, -āre** *(medicus)*, heilen, = sard. *meigare*, lomb. venez. *medegá;* genues. *megá;* levent. *madiê;* vgl. Salvioni, Post. 14; rtr. *madejar;* lothr. *muayí*, vgl. Meyer-L., Ztschr. f. ö. G. 1891 p. 772; altfrz. *megier*, (neufrz. *mégir*, bei Dz 637 *s. v.* als ungewisser Herkunft bezeichnet, ist eine an *mégis* = ***medicaticium*** [s. d.] sich anlehnende Neubildung; sonst ist das Wort, aber auch bloß als ein gelehrtes, nur noch im Ital. vorhanden; der übliche Ausdruck für „heilen" ist im Prov. u. Frz. altnfränk. ****werjan*** = prov. *garir*, frz. *guérir* (auch ital. *guarire*), im Span. u. Ptg. *curare, sanare.*

6042) **mĕdīcŭs, -um** *m.*, Arzt; (ital. *medico*, gel. W., ebenso im Span. u. Ptg.); sard. *meigu;* venez. *miedego;* genues. *mego;* ossol. *meg;* prov. altfrz. *mege-s, metge-s, (meide-s, meie-s, mie-s);* das gleichbed. *mire-s* wird von Tobler, R II 241, ebenfalls auf *me[d]i[c]us* zurückgeführt, vgl. G. Paris, R VI 129, während Dz 640 es = *medicarius* angesetzt hatte; Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 313, erblickt in *mire-s* das Postverbale zu *mirer*, „beschauen". Gorra, Studj di filol. rom. VI 582, hat wieder die Möglichkeit einer lautlichen Entwicklung von *medicus* zu *mires* behauptet.

6043) [***mĕdīĕtādānus, a, um** (v. *medietas*) = frz. *mitoyen*, in der Mitte befindlich, nach *moyen* gebildet. — Vielleicht geht auf ***medietadana*** zurück frz. *mitaine*, Halbhandschuh, in zwei Hälften geteilter Handschuh, Fausthandschuh; Nebenform zu *mitaine* ist das gleichbedeutende *miton*, u. von *miton* abgeleitet dürfte sein *mitonner*, eigentl. mit Handschuhen streicheln, dadurch weich u. warm machen, hätscheln u. dgl. Scheler im Dict. *s. v.* leitete *mitaine, miton* vom deutschen „Mitte" ab, worin ihm Dz 213 *mezzo* vorangegangen war.]

6044) [gleichs. ***mĕdīĕtans, -antem,*** die Mitte, die Hälfte bildend; dav. (?) wall. *mitã*, Hälfte, Mitte, vgl. Marchot, Z XVI 383, G. Paris, R XXII 355, Horning, Z XVIII 224, s. jedoch auch unten **medium tempus.**]

6045) ***mĕdīĕtārīŭs, -um** m.* (v. *medietas*), Pächter, der den Ertrag zur Hälfte mit dem Eigentümer teilt; neuprov. *meytadier*, Pächter; frz. *métayer* = ***medietarius***, vgl. d'Ovidio, R XXV 304, dazu *métairie*, Meierhof. Vgl. Dz 213 *mezzo.*

6046) **mĕdīĕtas, -atem** *f. (medius)*, Mitte (über das Vorkommen des Wortes im Schriftlatein vgl. Wölfflin, ALL III 458); ital. *medietà* „presso i geometri, l'esser medio, la proporzionalità", *metà* (arch. *meità*) „una delle due parti in cui fu diviso l'intero", vgl. Canello, AG III 331; sard. *mesidade;* (rum. *jumătate* = ***dimidietatem***); prov. *meitat-z, mitat-z;* frz. *moitié;* cat. *meytat;* span. *mitad;* ptg. *metade.* Vgl. Dz 213 *mezzo.* Mittels des germ. Suffixes *-inc* ist von *medietas* abgel. prov. *meitadenc*, altfrz. *moitaenc* u. hiervon *mitoinché*, Pächter. Vgl. Thomas, Mél. 110.

6047) (in)**mĕdīō lŏcō** = ptg. *em meogoo*, vgl. Cornu, Gröbers Grundriß I² 970 § 130 u. 996 § 247, C. Michaelis, Frg. Et. p. 20. Vgl. Nr. 6050.

6048) **mĕdĭŭm tĕmpŭs** (vgl. Wölfflin, ALL VIII 505) = frz. *mitan*, Mitte, vgl. Horning, Z IX 141; von *mitan* ist abgeleitet *mitanier*, Pächter (vgl. *métayer* = ***medietarius**). Dz 213 *mezzo* wollte *mitan* vom deutschen „Mitte" ableiten. Eine andere, weniger ansprechende Ableitung des Wortes gab Marchot, Z XVI 383 (s. oben Nr. 6044).

6049) **mĕdĭŭs, a, um,** in der Mitte befindlich; ital. (*medio* u.) *mezzo*, vgl. Canello, AG III 346; rum. *miez*, Pusc. 1075; prov. *mieg;* frz. *mi* (in *parmi, midi, miamit, milieu*); span. *medio;* ptg. *meio;* cat. *mitx.* Vgl. Dz 213 *mezzo.* Wegen des Rtr. vgl. Gartner § 200.

medius dies s. **meridies.**

6050) **mĕdĭŭs lŏcŭs** = ital. *miluogo*, Mitte; rum. *mijloc*, Pusc. 1076; prov. *mieg luoc;* frz. *milieu.* Vgl. Dz 640 *milieu.* Vgl. Nr. 6047.

6051) altnfränk. **mĕdu,** Met, = altfrz. *mies, miez*, vgl. Dz 640 *s. v.;* Mackel, p. 77 u. Z XX 518.

6052) **mĕdŭllă, -am** *f.*, Mark; ital. *midolla;* sard. *meuddu, neuddu;* lomb. *miôla;* tic. *nivóla, ñola;* piem. *môla*, aemil. *mrôlla* (?), vgl. Salvioni, Post. 14; rum. *măduvă*, Pusc. 1013; prov. *meola, muelha;* frz. *moelle* (für ***meolle**, wohl mit Angleichung an *molle*, vgl. Behrens, Metath. p. 119), davon abgeleitet *moelleux*, markig, dagegen wohl kaum *moellon*, Bau-, Bruchstein (Scheler im Dict. *s. v.* ist geneigt, das Wort auf einen Typus ***mediolus** zurückzuführen, was auch nicht eben sehr glaubhaft ist; vielleicht ist folgende Entwicklung denkbar: *maltha* [s. d.], *malta*, ***maltella**, ***maltellŏn-**, ***mautellon-**, ***motellon-**, *moellon*, freilich aber lassen sich hiergegen gewichtige lautgeschichtliche Einwendungen erheben, anderseits ist zu beachten, daß im Ital. *mota* = *maltha* vorhanden ist); span. *medula, meollo;* ptg. *medulla, miolo.*

6053) **mĕdŭllārīs, -e** *(medulla)*, im Mark befindlich; rum. *mèdular* („membre du corps et d'une corporation, société etc." Ch., Pusc. 1014); prov. *medullar;* frz. *médullaire;* span. *medular;* ptg. *medullar.* Überall nur gel. Wort.

6054) ndl. **mees,** Meise; davon frz. *mésange*, vgl. Dz 638 *mésange;* Mackel p. 89; Faß, RF III 489.

6055) keltischer Stamm **mein-** od. **meinn-,** rohes Metall; davon abgeleitet: 1. ital. *mina;* prov. *mina;* frz. *mine;* span. ptg. *mina*, Schacht, Erzgrube, unterirdischer Gang, Mine (über das Wort in dieser Bedtg. vgl. Canello, AG III 320). 2. das Verb ital. *minare;* prov. *minar;* frz. *miner;* span. ptg. *minar*, einen Schacht, Stollen graben, untergraben; 3. prov. *mi-, meniera;* frz. *minière;* altspan. *minera;* ptg. *mineira*, Bergwerk; 4. ital. *minerale;* prov. *mineral;* frz. *minéral* u. *minerai;* span. ptg. *mineral*, Erz. Vgl. Dz 214 *mina* I (Diez — u. ebenso Canello, AG III 320 — will die Wortsippe von *minare*, führen, ableiten; dem widerspricht das *i* im Frz.); Th. p. 66 (hier die richtige Ableitung).

6056) ***mējo, -āre** (schriftlat. *mejĕre*), pissen; sard. *meare;* vegl. *mejá;* span. *mear;* ptg. *mijar.* Vgl. Dz 468 *mear;* Gröber, ALL III 528. S. unten ***pīstīo.**

6057) **mĕl, mĕllīs** *n.*, Honig; ital. *mele, miele;* rum. *miere*, Pusc. 1072; prov. *mel-s;* frz. *miel;* span. *miel;* ptg. *mel.*

6058) **mēlānchōlĭă, -am** *f.* (*μελαγχολία*), Schwermut; span. *malenconia, enconia, encono*, Zorn, Wut, dazu das Vb. *enconar*, erbittern (was jedoch auch auf *aconitum* zurückgehen kann). Vgl. Dz 446 *encono*.

6059) **mēlānchōlĭcus, a, um**, schwermütig, = ptg. *merencorio*, verdrießlich, vgl. Dz 468 *s. v.*; Behrens, Metath. p. 119.

6060) **mēlăpium** *n.* (*μῆλον* + *ἄπιον*), Apfelbirne; ital. *melappio*.

6061) **mĕlca, -am** *f.* (wohl dem German. entlehnt), mit Gewürz versetzte geronnene Milch; dav. viell. (rum. *makeie*, gesüßter Schaumkäse); prov. *mergue-s;* (frz. *mègue*, Molken, ist keltischen Ursprungs, vgl. Th. p. 108). Vgl. Dz 638 *mègue;* Gröber, ALL III 528. Vgl. Nr. 6031.

6062) **mēlīmēlum** *n.* (*μελίμηλον*), Honigapfel; span. *membrillo*, Quitte; ptg. *marmela*. Davon abgeleitet span. *mermelada*, ptg. frz. *marmelada, -e*, eingemachte Quitten. Vgl. Dz 468 *membrillo*. Vgl. auch Pieri, Misc. Asc. 434.

6063) **mēlīnus, a, um** *(meles)*, zum Marder oder Dachs gehörig; sard. *melinu*, falbo, (obwald. *mélen*, vgl. Ascoli, AG VII 409), vgl. Salvioni, Post. 14.

6064) **mēlĭor, mēlĭūs** (Komp. zu *bonus*), besser; ital. *megliore, meglio;* prov. *melhor, melh-s;* frz. *meilleur* (altfrz. c. r. *mieldre*), *mieux;* cat. *millor;* span. *mejor;* ptg. *melhor*.

6065) **mēlĭōro** *(melior)*, **-āre**, verbessern; davon span. *medrar* (auch ptg.), gedeihen, vgl. Dz 468 *s. v.*

6066) **Mēlĭta, -am** *f.* (*Μελίτη*), Malta; davon, viell. mit volksetymologischer Anlehnung an *mel*, altfrz. *melite, melide*, Schlaraffenland, vgl. Förster zu Erec 2358 u. Z XXII 529.

***melix** s. **larix.**

6067) ndl. **melkswyn;** davon nach Roulin bei Littré, Suppl. *s. v.*, frz. *marcassin*, Frischling des wilden Schweins. Dz 644 *s. v.* stellt das Wort zu norm. *margas, margasse*, schlammige Pfütze; Scheler im Anhang zu Dz 803 zu *marquais*, Pfütze (v. *marga*).

6068) [***mĕllăcĕa, -am** *f. (mel)*, Honigextrakt; ital. *melazzo* (venez.) u. *melasse* (dem Frz. entlehnt); frz. *mélasse;* span. *melaza*. Vgl. d'Ovidio, R XXV 302.]

6069) **mĕllārĭūs, a, um** *(mel)*, zum Honig gehörig; rum. *mierar*, Honigverkäufer.

mĕl + lārix s. **lărix.**

6070) [***mĕllīgĕrā,** honigtragend; daraus nach Dz 466 viell. altspan. *mangla*, Honigtau; ptg. *mangra*. Diese Ableitung ist mehr als zweifelhaft.]

6071) **mĕllītŭlŭs, a, um** (von *mel*), honigsüß; davon nach Storm, R V 181, span. ptg. *melindre*, Honigkuchen, süßliches Wesen.

6072) ahd. **melma,** Staub; ital. *melma*, Schlamm; sard. *molma*, vgl. Dz 384 *melma;* Braune, Z XXI 215.

6073) **mēlōta, -am** *f.* (*μελωτή*), Schaffell; davon, bezw. von dem an *κάμηλος* angeglichenen *καμηλωτή* nach Rönsch, Z I 418, ital. *cambellotto, ciambellotto* (daneben *cammellino*), ein Wollstoff aus Ziegen- oder Kamelhaar; frz. *camelot;* span. *camelote, chamelote;* ptg. *chamalote, camelão*. Dz 79 *cambellotto* leitete das Wort unmittelbar von *καμηλωτή* ab; G. Paris, R VI 628, meint, daß weder *καμηλωτή* noch *μηλωτή* Grundwort sein könne, stellt aber ein anderes Grundwort nicht auf; Baist, Z V 556, stellt zu *cambellotto* das mhd. *schamelât*, womit aber nichts gewonnen ist. Ein Ungenannter hat nach Scheler im Anhang zu Dz 717 arab. *seil el kemen*, Name der Angoraziege, als Grundwort aufgestellt (vgl. Journal officiel, 12. Mai 1874). Auch das kann nicht befriedigen. Somit ist das Wort noch ein Rätsel. Zusammenhang mit *camelus* oder doch Angleichung daran dürfte nicht zu bezweifeln sein. Möglicherweise liegt von *camelus* beeinflußte Bildung aus dem scheinbaren Stamm *cam* (in *camisia*) vor. Vgl. auch Cohn, Herrigs Arch. Bd. 103 p. 227; Thomas, Essais philol. p. 259.

6074) **mĕmbrātus, a, um** *(membrum)*, starkgliedrig; altfrz. *membré* (zu unterscheiden von dem Homonym *membré* = *memoratus*), daneben *membru* u. *membreux*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 192.

6075) **mĕmbrŭm** *n.*, Glied; ital. *membro* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen; dem Rum. fehlt das Wort. Vgl. Gröber, ALL III 529.

mēlum s. **mālum.**

6076) **mĕmŏrĭā, -am** *f.*, Gedächtnis; ital. *memoria*, gel. Wort; entsprechend in den übrigen Sprachen. Vgl. Berger *s. v.*

6077) **mĕmŏro, -āre** *(memor)*, in Erinnerung bringen; ital. *membrare;* prov. *membrar, lembrar;* altfrz. *membrer;* altspan. *membrar, nembrar;* ptg. *lembrar*. Das Part. Perf. Pass. *membrado, membrat, mewbré* hat adjektivische Bedtg. „klug besonnen". Vgl. Dz 209 *membrar*.

6078) **mĕndă, -am** *f.*, Fehler; ital. rtr. prov. *menda;* altfrz. *mende*. Vgl. Gröber, ALL III 529.

6079) **mĕndĭco, -āre,** betteln; ital. *mendicare*, (prov. *mendiguejar*); frz. *mendier;* span. ptg. *mendicar* u. *mendijar*.

6080) **mĕndĭcus, -um** *m.*, Bettler; prov. *mendic-s;* (frz. *mendiont*).

6081) **mĕndum** *n.*, Fehler, Gebrechen; sard. *mendu*.

6082) ahd. **mennî,** Halsband; ital. (comask. *men*, genues. *menu*, Hundehalsband), *manigoldo (goldo* = *wald)*, der mit dem Halsbande (Halseisen, Halsschlinge) Waltende, der Henker. Davon dem Ursprunge nach verschieden ist der Pflanzenname comask. *menegold*, mail. *meregold*, piem. *manigot*, Lattich, denn diese Wörter gehen zurück auf den deutschen Eigennamen „Mangold", über welchen zu vgl. Kluge *s. v.* Vgl. Dz 383 *manigoldo*. S. Nr. 5896.

6083) **mēns, mēntem** *f.*, Gemüt; ital. *mente* (sowohl mit off. wie mit geschloss. *e*); sard. *mente;* rum. *minta*, Pusc. 1090; prov. *ment;* frz. *ment* (nur in Verbindung mit vorausgehendem Adj.; hierher gehört vermutlich auch *comment*, prov. *comen*, denn es dürfte aus *quom[odo]* + *mente* entstanden sein, vgl. Cornu, R X 216, Diez 105 *come* erklärte die Wörter aus *quomodo mente*); cat. *ment;* span. *miente;* ptg. *mente*. Vgl. Gröber, ALL III 529; Dz 210 *s. v.*

6084) **mēnsă, -am** *f.*, Tisch; ital. *mensa, mesa* (über mundartl. Formen vgl. Salvioni, Post. 14); rum. *masă*, Pusc. 1040; rtr. *méza, méiza* etc., vgl. Gartner § 71; prov. *mensa;* span. ptg. *mesa*. Im Ital. u. Frz. ist *tabula* = *tavola, table* das übliche Wort für „Tisch".

6085) **mēnsĭo, -ōnem** *f. (metiri)*, das Messen, = altfrz. *moison*, Maß, vgl. Dz 642 *s. v.;* hierher gehört wohl auch *moise*, Bandbalken, vgl. Scheler im Dict. *s. v.* u. Thomas, R XXIX 184.

6086) **mēnsĭs, -em** *m.*, Monat; ital. *mese;* rum. (ar.) *mes*, s. Pusc. 1061; rtr. *méints* etc., vgl. Gartner § 71; prov. *mes;* frz. *mois;* span. *mes;* ptg. *mez*.

6087) **mēnsŭla, -am** *f. (mensa)*, Tischchen; ital. *mensola*, lomb. *mešola;* genues. *meisoa*, madia, vgl. Salvioni, Post. 14.

6088) **mēnsūrā, -am** *f. (metiri)*, Maß; ital. *misura;* rum. *măsură*, Pusc. 1047; prov. *mensura, mesura;* frz. *mesure;* cat. span. ptg. *mesura.* Vgl. Gartner § 200.

6089) **mēnsūro, -āre** *(mensura)*, messen; ital. *misurare;* rum. *măsur ai at a;* prov. *mesurar;* frz. *mesurer;* cat. span. ptg. *mesurar.*

6090) **mĕntā, -am** *f.*, Krauseminze; ital. sard. *menta;* rum. *mintă*, Pusc. 1089; prov. *menta;* frz. *mente;* cat. *menta;* span. *mienta;* (ptg. heißt die „Krauseminze" *hortelã*). Vgl. Gröber, ALL III 529.

6091) **mĕntāstrŭm** *n.*, wilde Minze; ital. *mentastro;* span. *mastranto, mastranzo.* Vgl. Dz 467 *mastranto.*

6092) **mĕntĕ hăbĕo, -ēre,** im Sinne haben, gedenken; ital. *mentovar* (wohl Lehnwort aus dem Frz.); mittelsard. *fentomare* [umgestellt aus *mentovare*], erwähnen; dazu Vbsbst. *fentomu*, Name, vgl. Nigra, AG XV 485; prov. *mentaure, (amentaver);* altfrz. *mentoivre, mentevoir, (amentoivre, amentevoir, ramentevoir).* Vgl. Dz 209 *mentarĕ;* Gröber, ALL III 529.

6093) **mĕntĭo, -īre** (schriftlat. gewöhnl. Deponens), lügen; ital. *mentire;* rum. *mint ii it i*, Pusc. 1088; prov. frz. cat. span. ptg. *mentir.*

6094) ***mĕntĭōnĕă, -am** u. ***mĕntītĭo, -ōnem** *f. (mentiri)*, Lüge; ital. *menzogna;* (sard. *mentida*); rum. *minciună* (für *minticiune*), Pusc. 1082; prov. *mensonja, mentizó-s;* frz. *mensonge m.* (an *le songe* angeglichen). vgl. Suchier, Gröbers Grundriß I² 799; anders, aber jedenfalls unrichtig, faßt Cohn, Suffixw. p. 170, die Sache auf; (cat. *mentida;* span. ptg. *mentira*). Vgl. Dz 211 *menzogna* (Diez hielt das Wort für eine Anbildung an *calogna*); Förster, Z III 259 (stellt das richtige Grundwort auf); Faß, RF III 508 (wiederholt die Diezsche Annahme).

6095) **mĕntītŏr, -ōrem** *m.* (v. *mentiri*), Lügner; ital. *mentitore;* rum. *mințitor;* prov. *mentire, mentidor;* (frz. *menteur*); cat. *mentidor;* (span. *mentiroso*); ptg. *mentidor.*

6096) 1. **mĕnto, -āre** (v. *mens*), erwähnen; ital. *(am-, ram)mentare;* altfrz. *menter;* span. *mentar,* (altspan. auch *enmentar*); ptg. *mentar,* (altptg. auch *amentar*). Vgl. Dz 209 *mentar.*

6097) 2. ***mĕnto, -ōnem** *m.*, Kinn; ital. (nur mundartlich) *mentone;* rtr. *mentun;* prov. *mentó-s;* frz. *menton;* (span. ptg. wird „Kinn" durch *barba* ausgedrückt). Vgl. Gröber, ALL III 529.

6098) **mĕntŭlă, -am** *f.*, das männliche Glied; ital. *mentula* „pene, pinco marino", *minchia* „pene, pesciolino detto anche cazzo di re", *minchione* „nella frase ‚fare la minchia fredda'. Alla stessa base, con genere mutato, risalirà anche il fior. *ménchero* (da *mencro-, menclo-*) minchione", vgl. Canello, AG III 353; Caix, St. 411; sard. *mincia;* sicil. calabr. *ainchia.* Vgl. Dz 385 *minchia;* Gröber, ALL III 529.

6099) **mĕntŭm** *n.*, Kinn; ital. *mento.* S. **mento.**

6100) **mĕrcāns, -āntem** *m.* (Part. Präs. v. *mercari*), Kaufmann; ital. *mercante,* (daneben *mercatante*, gleichsam ***mercatant-* von einem Frequ. ***mercatare*); prov. *mercadan-s* (daneben *mercadier-s*, gleichsam ***mercatarius*); altfrz. *marcheant* (das *a* der ersten Silbe beruht auf Angleichung an *marcher*); neufrz. *marchand.* Vgl. **mĕrcātŏr.**

6100a) ***mĕrcātīle** *n.*, Marktplatz; prov. *mercadil, mercadien, marcadien, mercadial;* altfrz. *marcheïl, marcheil.* Vgl. Thomas, Mél. 104.

6101) **mĕrcātŏr, -ōrem** *m.* (v. *mercari*), Kaufmann; ital. *mercatore,* (das übliche Wort ist *mercante, mercatante*); (span. *mercader* = *mercatarius*); ptg. *mercador.* Vgl. **mĕrcāns.**

6102) **mĕrcātŭs, -um** *m.* (von *mercari*), Markt; ital. *mercato;* prov. *mercat-z,* (daneben *mercadal-s*); frz. *marché* (wegen des *a* statt *e* vgl. Nr. 6100); span. *mercado,* dazu das Vb. *mercadear;* ptg. *mercado,* dazu das Vb. *mercadejar.* Vgl. Dz 634.

6103) **mĕrcēnārĭŭs, -um** *m.* (von *merces*), Lohnarbeiter, Tagelöhner; ital. *mercenario, mercenajo;* auch in den übrigen Sprachen (mit Ausnahme des Rum.) in entspr. Form.

6104) [***mĕrcĕrius, mercĭarius, -um** *m. (merx)*, Krämer; frz. *mercier,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 287.]

6105) **mĕrcēs, -ēdem** *f.*, Lohn, Dank, Gnade, Erbarmen; ital. *mercede* „premio, compenso", *mercè* „grazia", vgl. Canello, AG III 400; prov. *merce-s, mercei-s,* dazu das Vb. *mercejar,* um Gnade bitten, wovon wieder das Sbst. *mercejaire,* Bittflehender; frz. *merci f.* (daneben Postv. *merci m.*, vgl. Faß, RF III 508), dazu altfrz. das Vb. *mercier,* neufrz. nur das Kompos. *remercier;* span. *merced;* ptg. *mercé.* Der Begriff „danken" wird nur im Frz. u. Prov. durch ein von *merces* abgeleitetes Verbum ausgedrückt, sonst durch Ableitungen von *gratia;* ital. *ringraziare,* span. ptg. *agradecer.* Vgl. Dz 211 *mercè.*

6106) ***mĕrco, -āre** (schriftlat. Deponens), Handel treiben; ital. *mercare,* (üblicher sind *mercantare, mercatare,* daneben *negoziare*), (frz. *marchander*); span. ptg. *mercar.*

6107) **mĕrcŭrĭālĭs, -e,** zum Merkur gehörig; (ital. *mercorella, marcorella,* Bingelkraut); frz. *mercuriale,* Rede des Parlamentspräsidenten (sog. weil die Versammlungen des Pariser Parlaments am Mittwoch stattzufinden pflegten), *mercoret,* Bingelkraut; span. ptg. *mercurial,* Bingelkraut. Vgl. Dz 385 *mercorella.*

6108) **Mĕrcŭrĭī dĭēs,** Mittwoch; ital. *mercoledì;* (sard. *mercuris;* rum. *miercuri* = *Mercurii* scil. *dies,* Pusc. 1077; prov. *dimercre-s* = *dies Mercurii,* auch einfach *mercre-s*); frz. *mercredi* (daneben *mécredi*); cat. *dimecres;* (span. *miercoles;* ptg. *quarta feira*). Vgl. Dz 211 *mercoledì;* Gröber, ALL III 529.

6109) **mĕrdă, -am** *f.*, Leibeskot; ital. sard. rtr. *merda* (friaul. *mierda*); rum. *merda,* Pusc. 1057; neuprov. *merdo;* frz. *merde;* cat. *merda;* span. *mierda;* ptg. *merda.* Vgl. Gröber, ALL III 530.

6110) **mĕrĕndă, -am** *f.*, Vesperbrot; ital. *merenda,* dazu das Vb. *merendare;* rum. *merindă,* Pusc. 1059, dazu das Vb. *merindez ai at a;* rtr. *merenda;* neuprov. *merendo;* altfrz. *marende,* dazu das Vb. *marender,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 82; span. *merienda,* dazu das Vb. *merendar;* ptg. *merenda,* dazu das Vb. *merendar.* Vgl. Gröber, ALL III 530.

6111) **mĕrĕo, -ēre,** verdienen, lohnen, = altlomb. prov. altfrz. *merir,* vgl. Dz 638 *s. v.*

6111a) **mĕrĕtrĭcŭla, -am** *f. (meretrix)*, kleine Hure; davon bezw. von ***meretracula* altital. *mandracchia,* kleine Dirne, vgl. Pieri, Misc. Asc. 433.

6112) **mĕrĕtrix, -trĭcem** *f.*, Hure; altvenez. altlomb. *meltris,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

6113) ***mĕrĕŭs, a, um** (v. *merus*), rein = rum. *mereu* (nicht bei Pusc.).

6114) **mĕrgo, mĕrsī, mĕrsŭm, mĕrgĕre,** eintauchen; ital. *mergo, mersi, merso, mergere;* (Fem. des Part. P. P. *mersa* = tic. valsass. *mersa,* „große Menge", vgl. Salvioni, Post. 14); rum.

merg mersei mers merge, gehen, Pusc. 1058; in den übrigen Sprachen ist nur das Kompos. *emergĕre* u. auch dies nur als gel. W. erhalten.

6115) ***mĕrgŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *merga*), kleine Gabel, Zinke; ital. *merla, merlo*, Zinne der Mauer, dazu das Vb. *merlare*, mit Zinnen versehen; (frz. *merlon;* span. *merlon;* ptg. *merlão*). Vgl. Dz 211 *merlo;* Horning, Z XXI 456, hält mit Littré für möglich, daß *merlon* v. *merle* abgeleitet sei.

6116) 1. **mĕrgŭs, -um** *m. (mergo)*, Taucher, (Wasservogel); davon abgeleitet ital. *marangone*, (aus *mergone*, vgl. Flechia, AG II 364), Taucher; (prov. *margulh-s*); (frz. *plongeon;* span. *mergánsar* = *mergus anser;* ptg. *mergulhão*). Vgl. Dz 383 *marangone.*

6117) 2. **mĕrgŭs, -um** *m. (mergo)*, Rebengesenk; davon abgeleitet ital. *margotta, margolato*, Absenker; frz. *marcotte* (dialektisch auch *margotte*). Vgl. Dz 204 *margotta;* Parodi, R XVII 70, zieht hierher auch span. *mugron* (s. unten **muero**), wovon das Vb. *mugronar, murgonar.*

6118) **mĕrgŭs ănsĕr** = span. *mergánsar*, Taucher (ein Wasservogel). Vgl. Dz 469 *s. v.*

6119) **mĕrīdĭanus, a, um** *(meridies)*, zum Mittag gehörig; ital. *meridiano* „circolo massimo terrestre, orologio solare", *meriggiano*, Adj., *meriggiana*, Sbst. „il mezzodì", vgl. Canello, AG III 347; aus dem Fem. *meridiana* entstand wahrscheinlich: prov. *meliana*, Mittagszeit, Mittagsruhe; altfrz. *meriienne* (neufrz. *méridienne*), vgl. Tobler, Z XIII 536; Berger *s. v.*

6120) **mĕrīdĭēs, -em** *m.* (über die Bildung des Wortes vgl. Stowasser, ALL I 273); ital. *meriggio.* Von *meridies* leitet Caix, St. 412, ab ital. *meria*, es ist dies aber vielmehr Verbalsbst. zu *meriare*, s. unten **meridio.** Sonst gebrauchen die roman. Sprachen an Stelle von *meridies medius dies*, erhalten in ital. *mezzodì;* frz. *midi;* span. *mediodia;* ptg. *meiodia.*

6121) **mĕrīdĭo, -āre** *(meridies)*, Mittagsruhe halten; ital. *meriggiare* u. *meriare*, dazu die Verbalsbsttve *meriggio, meriggia, merio, meria*, schattiger, kühler Ort, vgl. Canello, AG III 346, u. Caix, St. 412; rum. *mirindzu*, s. Pusc. 1096.

6122) **mĕrĭtŭm** *n. (mereo)*, Verdienst; ital. *merito* u. *merto* „più ristretto di senso che non merito", vgl. Canello, AG III 330; frz. *mérite* (gel. W.).

6123) dtsch. ***merk,** Zeichen; altfrz. *merc*, Zeichen, Maß, vgl. Braune, Z XXI 213.

6124) **mĕrŭlă, -am** *f.*, 1. Amsel, 2. ein Fisch (Meeramsel); ital. *merla* u. *merlo*, Amsel, *smerlo*, Lerchenfalke, *smeriglione*, Schmierling (ein Raubvogel) (wahrscheinlicher ist indessen, daß dieses Wort von **smirilium* [vgl. Nr. 8823] abzuleiten ist, das anlautende *s* von *smeriglione* dürfte dann auf *smerlo* übertragen worden sein); rum. *mierlă*, s. Pusc. 1073; rtr. *marlotta;* prov. *merla;* frz. *merle;* cat. *merla;* span. *mierla, -o;* ptg. *merlo, melro* (?). Dazu die dem ital. *smeriglione* entsprechenden Ableitungen prov. *esmerilho-s*, span. *esmerejon*, ptg. *esmerilhão.* Vgl. Dz 296 *smerlo;* Gröber, ALL III 530. — Auf den Fischnamen *merula* führt Joret, R IX 121 ff., mit Recht zurück die romanischen Fischbenennungen: ital. *merla*, Meeramsel, *merluzzo*, Stockfisch (Diez 212 hielt *merluzzo* u. die entsprechenden Bildungen im Frz. etc. für entstanden aus *maris lucius*); prov. *merlus;* frz. *merle, merlot, merlan* (altfrz. *merlenc*, es ist also der Stamm *mer[u]l-* mit dem german. Suffixe *-enc* verbunden worden, vgl. Dz 638 *s. v.*, Mackel p. 96), *merluche;* span. *merluza.*

6125) **mĕrŭs, a, um,** lauter, rein; ital. *mero;* (rum. *mereu* = **mereus*, s. Cihac, dagegen *mŏeru*[?], „blau", Pusc. 1099); prov. *mer, mier;* altfrz. *mier*, (über das Vorkommen des Wortes in neufrz. Mundarten vgl. Bréal, R II 329); cat. *mer;* span. ptg. *mero.*

6125a) **mĕrx, mĕrcem** *f.*, Ware; ital. *merce;* prov. *mertz;* altfrz. *merz;* vgl. Herzog, Z XXVII 125.

6126) arab. **meskîn,** arm, elend, klein (Freytag II 335[b]); ital. *meschino;* prov. *mesqui;* altfrz. *meschin, meschine*, Bursche, Mädchen; neufrz. *mesquin;* span. *mezquino;* ptg. *mesquinho.* Vgl. Dz 212 *mesquino;* Eg. y Yang. 450; Berger *s. v.*

6127) **mĕspĭlŭs, -um** *m.* u. **mĕspĭlum** *n.*, Mispel; (norm. *melié*, saintong. *mele*, vgl. Meyer-L., Z f. ö. G. 1891 p. 772; altfrz. *melle* (aus *mesle?*), vgl. Cohn, Dtsche Literaturztg. 1898 Nr. 40 Sp. 1528). — Ital. *nespolo*, Mispelbaum, *nespola*, Mispel; altfrz. *nèple;* neufrz. *nèfle*, Mispel, *néflier*, Mispelbaum (vielleicht geht auf *mespilus* auch zurück frz. *amélanche*, Alpenmispel, denn wenn man annehmen darf, daß *amélanche* aus *la* **mélanche* entstanden ist [vgl. *abajoue* aus *la bajoue*], so läßt sich vielleicht **mélanche* = **meflanche* = **mespilania* ansetzen, der Schwund des *f* würde sich aus Angleichung an *melon* u. dgl. erklären lassen); cat. *nespla*, Mispel, *nespler*, Mispelbaum; span. *néspera, níspola*, Mispel, *níspero* (u. *níspola*), Mispelbaum; ptg. *nespera*, Mispel, *nespereira*, Mispelbaum. Vgl. Dz 222 *néspola;* Gröber, ALL IV 132.

6128) **mĕssĭo, -ōnem** *f.* (v. *metĕre*), das Abmähen, die Ernte; altoberital. *messon*, vgl. Salvioni, Post. 14; prov. *meisso-s;* frz. *moisson*, dazu das Vb. *moissonner* (das *oi* läßt sich allerdings als lautregelrecht betrachten, kann aber auch auf Angleichung an *foison, foisonner* beruhen). Vgl. Dz 642 *moisson;* Gröber, ALL III 530. S. auch unten **mĕssīs.**

6129) **mĕssīs, -em** *f.* (v. *metĕre*), Ernte; ital. *messe;* (rum. von *mesús* scheint abgeleitet zu sein *măsătăr*, Augustmonat, s. Pusc. 1042); rtr. *meass;* (prov. *meissó*); altfrz. *mes;* (neufrz. *moisson*); span. *mies;* ptg. *messe.* Im Sard. findet sich eine Ableitung *messèra.* Vgl. Gröber, ALL III 530.

6130) **mĕssis aestīva** = altfrz. (neufrz. mundartl.) *mestive*, Ernte, dazu das Vb. *mestiver* etc., vgl. Horning, Z XIX 104 (G. Paris, R XXIV, leitet das W. vom Part. **mestum* ab). Nach Baist, Z XXIV 409, sollen *mestive* u. *mestiver* Ableitungen von *mixtum* (s. Ducange *s. v.* 2 u. 6) sein.

6131) [***mĕsso, -āre** (Frequ. von *mĕtĕre*), abmähen; span. *mesar*, die Haare ausraufen, vgl. Dz 469 *s. v.*]

6132) **mĕssōrĭa, -am** *f.*, Mähersichel; venez. lomb. *messora;* piem. *messoira;* monf. *amsuria;* (mail. *missūria, me-, mussūra* = **messura*), vgl. Salvioni, Post. 14 (ebenda mondovit. *muçuera*).

6133) [***mĕssŭlārĭus, a, um,** zur Ernte gehörig; rum. *măsălar*, Erntemonat (August), Pusc. 1042.]

6134) **mĕtă, -am** *f.*, Heuschober, Spitzsäule; ital. *meta*, Misthaufe, Grenzstein, davon abgeleitet *metule* „stile del pagliaio", vgl. Caix, St. 413; sard. *meda*, Haufe, auch Adj. u. Adv. mit der Bedtg. „viel", vgl. Flechia, Misc. 205; lomb. *meda;* trent. *mea;* valses. *meja*, (berg. *medil*, blon. *madil*, mucchietti di fieno, vgl. Salvioni, Post. 14); altfrz.

moie (daneben *moi* u. *moet*), Maß, (vgl. Horning, Z XVIII 224), Haufe, davon das Vb. *amoïier*, nach einem Ziele richten, vgl. Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 24; *mete, mette*, Grenzstein; auf ein Demin. *metula* geht wohl zurück *meule* (: *metula* = altfrz. *reule* : *regula*, s. aber dagegen Meyer-L., Z XIX 97, wo **mŏla* als Grundform angesetzt wird, vgl. auch Nigra, AG XIV 371, wo valbr. *melja, meja* = *metula* beigebracht wird), Misthaufe, wovon wieder das gleichbedeutende *mulon* (prov. *moló-s*), das freilich auch von *mul* (s. d.) abgeleitet werden könnte, vgl. Dz 639 *meule* u. 645 *mulot;* span. *meda*, Haufe, *almear* (für *almedar*), Heuschober; *meta*, Grenzstein; ptg. *meda* u. *medão*, Haufe, *meta*, Grenze. Vgl. Dz 212 *meta;* Marchesini, Studj di fil. rom. II 8, führt venez. *mèa* in der Verbindung *irar* (sic!) *a mèa* „tirare al proprio desiderio" auf *meta* zurück. — Vgl. Nr. 6143.

6135) ***mĕtāllĕă, -am** *f.*, Metallmünze; ital. *medaglia*, davon abgeleitet *medaglione;* (prov. *mezalha*); altfrz. *meaille, maaille, maille* (letzteres auch neufrz.); neufrz. *médaille* (Lehnwort); (altspan. *meaja*); span. *medalla;* (altptg. *mealha*); ptg. *medalha*. Vgl. Dz 208 *medaglia* (Dz stellte **metallea* als Grundwort auf, dachte jedoch zugleich auch an **medialia*, glaubte indessen, u. zwar mit Recht, davon aus lautlichem Grunde absehen zu müssen; Schuchardt hat nach Cornus Angabe, R XIII 289 Anm. 4, **medalia*, d. h. die dissimilierte Form von **medialia*, als Grundwort aufgestellt, u. es ist nicht zu leugnen, daß daraus sich sämtliche romanische Wörter erklären lassen); Gröber, ALL III 530.

6136) ***mĕtāllĕārĭŭs, -um** *m.* = ital. *medagliajo* „venditor di medaglie o die monete antiche" *medagliare* „collezione di medaglie e monete, e il luogo dove si conservano", vgl. Canello, AG III 308. Nach Schuchardt, bezw. nach Cornu, R XIII 289 Anm. 4, ist **med[i]aliarius* als Grundwort anzusetzen, vgl. Nr. 6135.

6137) **mĕtāllŭm** *n.* (*μέταλλον*), Metall; nur als gel. W. vorhanden: ital. *metallo;* prov. *metalh-s;* frz. *métal* (altfrz. auch *metail*, vgl. Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 26); span. *metal;* ptg. *metal*. Vgl. Berger *s. v.*

6138) **mĕtaxa, -am** *f.* (*μάταξα, με-*), Seidengespinst; ital. *matassa;* franche-comt. *mâsse;* span. *madeja:* ptg. *madeixa*. Vgl. Dz 207 *matessa;* Gröber, ALL III 528. Vgl. Nr. 5998.

6139) **mĕtĭor, mēnsus sum, mētīri,** messen; sard. span. ptg. *medir;* davon *medida*, Maß, *comedido*, maßvoll, gesittet.

6140) **mĕtītor, -ōrem** *m.*, Schnitter; sard. *medidore*.

mĕtĭpsĕ s. **ĭpsĕ.**

6141) **mĕto, -ĕre,** ernten; ital. *mietere* (über mundartliche Formen u. Ableitungen vgl. Salvioni, Post. 14); rtr. *meder;* prov. *meire*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

6142) **mĕtrum** *n.* (*μέτρον*), Maß; piem. *méder*, ein Maß; über andere mundartl. Formen vgl. AG IV 337, IX 199, Salvioni, Post. 14; sonst nur gel. W. (Im Ptg. das Vb. *medrar*, zunehmen, wachsen, gedeihen, dazu das Sbst. *medra*.)

6143) **mētŭla, -am** *f. (mēta)*, kleiner Haufen, Grenzstein; dav. nach Dz 639 frz. *meule* (neuprov. *molo* mit off. *o*, span. *muela*), Heuschober, es kann aber nur **mŏla* als Grundwort angesetzt werden, Horning, Z XXVII 149, ist geneigt, frz. *meule* = *mŏlă* anzusetzen, hält aber auch Beeinflussung des W. durch *mulus*, Maultier, für möglich. vgl. Meyer-L., Z XIX 97 (wo dagegen cat. *mulò*, span. *mojon*, altptg. *moiom* von *metula* abgeleitet werden, was indessen keineswegs wahrscheinlich ist, vgl. G. Paris, R XXIV 310, die Wörter sind vielleicht zu *mutŭlus* zu stellen; Salvioni, R XXVIII 99, will *mucchio* aus **mucchiare, *mecchiare* v. **mecchia* = *metula* erklären —, eine unannehmbare Vermutung). — S. Nr. 6134. — Pusc. 1053 stellt hierher rum. *mătură*, Besen.

6144) **mētus, -um** *m.*, Frucht; span. *miedo;* ptg. *medo;* prenz. *mei, mej-me*, battisoffia, vgl. Salvioni, Post. 14.

6145) ***mēŭs, a, um** (Pron. poss. d. 1. P.), mein; ital. *mio, mia* (altital. auch *mo, ma*); sard. *meu, mia;* rum. *mieu, mea*, Pusc. 1074; rtr. *miu (mi), meia (ma);* prov. *mieu-s (mo-s), mia (ma);* frz. (altfrz. c. r. *mes*, c. o.) *mon*, (altfrz. *meie*) *ma;* cat. *meu mon, mia (ma);* span. *mio mi, mia;* ptg. *meu, mia (ma)*. Vgl. Gröber, ALL III 350. — Frz. *mien* ist = *meum*, vgl. Cornu, R VII 593, s. ob. ***mēānŭs.**

6146) [ndl. **meyrkoet,** Meerhuhn; dav. vielleicht frz. *macreuse*, Trauerente, vgl. Gröber, Misc. 43, es wird jedoch mit Recht die Ableitung nur vermutungsweise aufgestellt.]

6147) **mīcă, -am** *f.*, Krümchen; als Sbst. ist das Wort erhalten in lomb. *minga;* frz. *miche*, Stück Brot, *mie*, Demin. *miette*, Krümchen; span. *miga*, Brotkrume (Demin. *migaja*), dazu das Vb. *migar*, zerbröckeln; ptg. *migas*, Pl., Brosamen (Demin. *migalha*), dazu das Vb. *migar*. — Außerdem lebt *mica* fort in adverbialer Bedtg. zur Verstärkung der verbalen Verneinung in: ital. *mica, miga;* prov. *mica, miga, mia;* frz. *mie;* altcat. altptg. *mega*. Im Rum. ist *mica* zum Adj. *(mic, mica)* mit der Bedtg. „klein, gering" geworden, s. Pusc. 1067 f. Vgl. Dz 213 *mica*. — Ableitungen von *mica* sind namentlich im Rumän. ungemein zahlreich (vgl. Cihac p. 162), aber auch in den übrigen Sprachen fehlen sie nicht, z. B. ital. *miccino, miccinino, miccicchino, micolino*, ein wenig, ein bißchen; frz. *mioche*, Knirps.

6148) **Michael** (Eigenname); dav. abgeleitet ital. *michelaccio* „fannullone, vagabondo" (eigentlich ein Michaelwallfahrer); frz. *miquelet*, Schnapphahn, Räuber; span. *miquelito, micalete*, Vagabund, Räuber. Vgl. Caix, St. 416.

6149) **micŭla, -am** *f. (mica)*, Krümchen; berg. *migla*, valtell. *migol;* engad. *mivla*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

6150) **mīctus, -um** *m.*, das Pissen; sicil. *mittu*, Salvioni, Post. 14.

6151) **mīgro, -āre,** aus-, umherziehen; brian çon. *meirar*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

mīlax, -ăcem *f.*, s. Nr. 5447.

6152) [**miles,** *non milex* App. Probi 30; daß aber *milex* keine volkslat. Form war, hat Ascoli gezeigt, AG XIII 283.]

6153) bret. **milfid, milvid,** Lerche; damit ist identisch (wenn auch vielleicht nicht daraus entstanden) frz. *mauvis*, Weindrossel, davon abgeleitet *mauviette*, gemeine Lerche, *mauviard*, Singdrossel. Vgl. Dz 637 *mauvis;* Th. p. 107.

6154) **mīlĭa** (Pl. v. *mille*), tausend, scil. Schritt, Meile; ital. *(miglia), miglio;* rum. *milă;* prov. *milha;* (frz. *mille m.*, = lat. *mille*); cat. span. *milla;* ptg. *milha*.

6155) **mīlĭācĭŭs, a, um** (v. *milium*), aus Hirse bestehend; davon frz. *miliasse*, Hirsebrei.

6156) **mīlĭārĭūs, a, um** (v. *milium*), zum Hirse gehörig; rum. *mălaiu*, Pl. *mălaiuri*, Sbst., Hirsegras; frz. *miliaire*, Adj. — **miliaria (herba),** ein Unkraut; ptg. *milhéira*, Unkraut zwischen dem Mais; vgl. Herzog, Z XXVII 126.

6157) **millimindrus, -um** *f.*, eine Pflanze (Isid. 17, 9, 41 u. Gloss., s. Löwe, Prodromus p. 417); span. *milmandro*, Bilsenkraut; ptg. *meimendro*. Vgl. Dz 469 *milmandro*.

6158) [**mīlĭtārĭs, -e** *(miles)*, zum Kriegsdienst gehörig; ital. *militare;* rum. *militar;* frz. *militaire;* span. ptg. *militar*. Nur gel. W.]

6159) [**mīlĭtĭă, -am** *f. (miles)*, Kriegsdienst, Heer; ital. *milizia;* frz. *milice;* span. ptg. *milicia*. Nur gel. W.]

6160) **mīlĭŭm** *n.*, Hirse; ital. *miglio;* sard. *mizu;* rum. *meiŭ*, Pusc. 1056; rtr. *meigl;* prov. *meilh-s, milh-s;* frz. *mil*, davon *millet*, Hirsegras; cat. *mill;* span. *mijo;* ptg. *milho*. Vgl. Gröber, ALL VI 392.

6161) **mīllĕ,** Pl. **mīllĭă,** tausend; ital. *mille*, Pl. *miglia* (dav. das Sbst. *miglio*, Meile); sard. *milli;* rum. *mie*, Pl. *mir*, Pusc. 1069; rtr. *mille, mile*, Pl. (aber auch als Sing. gebraucht) *mila*, vgl. Gartner § 200; prov. *mil(i), miri*, Pl. *milia*, dazu das Sbst. *milier-s;* frz. *mille, mil*, Pl. *mille* (auch Sbst. *mille m.*, Meile), dazu das Sbst. *millier;* cat. Sg. u. Pl. *mil;* span. Sg. u. Pl. *mil;* ptg. Sg. u. Pl. *mil*. Vgl. Gröber, ALL III 531. S. Nr. 6154.

6162) **mīllĕ grānă,** tausend Körner; davon der altspan. Name des körnerreichen Granatapfels *milgrana, mingrana*, vgl. Dz 469 *s. v.*

6163) **mīllēsĭmus, a, um,** tausendst; ital. *millesimo*, u. dementsprechend in den übrigen Sprachen (frz. aber *millième*); *millesimo* etc. wird auch substantivisch in der Bedtg. „Jahreszahl" gebraucht.

6164) [***mīllĕsōlĭdārĭūs** = norm. *milsoudier*, tausend Sous besitzend, sehr reich, vgl. Dz 640 *milsoudor*.]

6165) *cāpāllūs* **mīllĕ sōlĭdōrŭm,** ein tausend Solidi wertes, also kostbares Schlachtroß, = prov. *milsoldor-s;* altfrz. *milsoudor, missoudor*. Vgl. Dz 640 *milsoudor*.

6166) **mīllĭārium** *n.*, Meilenstein; engad. *mūler* (mit palat. *l*), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772. — In der Bedtg. „ein tausend (Schritt)" lebt *m.* fort in ital. *migliajo*, venez. *miér*, mail. *miée;* altoberital. *migliar, miglio*, span. *mijero*, tausend Schritte; ptg. *milhéiro*, Anzahl von Tausend (diese Bedtg. hat auch span. *mijero*), vgl. AG XII 415, Salvioni, Post. 14.

6167) [***mīllĭō, -ōnem** *m. (mille)*, ein großes Tausend, eine Million; ital. *mil(l)ione;* frz. *million;* span. *millon;* ptg. *milhão*.]

6168) ***mīlvānŭs, -um** *m.* (von *mīlvus*), Gabelweihe, Taubenfalke; (ital. *nibbio* = **milvius*); prov. frz. *milan*, Hühnergeier; span. *milano;* ptg. *milhano*. Vgl. Dz 214 *milano*. — C. Michaelis, Misc. 119, zieht hierher auch cat. *miloca*, Windvogel, Papierdrache (wegen des Bedeutungsüberganges vgl. engl. *kite*), valenzian. *miloja;* arag. u. mallorc. *milocha;* span. *birlocha* (für *bilocha* mit Anlehnung an *birlo, birla*). — Über frz. *milan*, das ein **milānus* vorauszusetzen scheint, vgl. Cohn, Suffixw. p. 143; von *milvanus* abgel. ist *mil(l)ouin*, Name einer Entenart, u. dav. wieder *mil(l)ouinan*.

6169) ***mīlvĭŭs, -um** *m.*, Hühnergeier, = ital. *nibbio;* sicil. *nigghiu;* altfrz. *nieble;* altspan. *nebli*, Edelfalke; ptg. *nebri*. Vgl. Dz 386 *nibbio;* Gröber, ALL IV 131 (wo *nĕb'lus* als Grundwort angesetzt wird wegen der Formen mit *e* u. *ie;* indessen darf man doch vielleicht an *milvius* festhalten, wenn anzunehmen gestattet ist, daß *ie* in altfrz. *nieble* — denn span. *nebli*, ptg. *nebri* ist doch wohl nur Lehnwort — auf volksetymologischer Angleichung an *nĕbula* beruhe).

6170) **mīlvus, -um** *m.*, Hühnergeier; sicil. *miula*, Königsweiher.

6171) ahd. **milzi,** Milz; ital. *milza* (mail. *nilza*), dazu das Adj. *smilzo*, milzlos, bauchlos, mager; neuprov. *melso;* (frz. *rate*, vermutlich = altnfränk. *râta*, eigentl. Honigseim, die Bedeutungsübertragung wird daraus erklärt, daß die Milz als lockeres zelliges Gewebe eine ungefähre Ähnlichkeit mit Honigwaben habe, vgl. Dz 665 *s. v.*, Mackel p. 38); span. *melsa;* (ptg. *baço* auch span. *bazo*, von Diez 431 *s. v.* nicht erklärt, sondern nur mit neuprov. *bescle*, altfrz. *bascle* zusammengestellt, vielleicht aus **vasium* f. *vasum* entstanden, wofür der Umstand spricht, daß der lat. Plur. *vasa* auch „Hoden, Schamglied" bedeutet, also zur Bezeichnung eines schwammigen, weichlichen Körperteiles gebraucht wird; *bascle, bescle* würden dann = *vasculum* sein). Vgl. Dz 214 *milza;* Mackel p. 99.

6172) bret. **min,** Schnauze; davon vermutlich frz. *mine*, Gesichtsausdruck, Geberde, vgl. Th. p. 68; Diez 214 *mina* 1 leitete das Wort von **mīnare* = frz. *mener* ab, aber *ī* konnte unmöglich *i* bleiben.

6173) kelt. Stamm **mĭn-,** fein, klein; davon vermutlich sard. *minnanna*, Großmütterchen (die gleiche Bedeutung haben altlimous. *mina*, gasc. *menina*); frz. *minon, minette*, Kätzchen, (henneg. *minette*, Mädchen); *mignon*, niedlich, Liebling (auch ital. *mignone*), wovon *mignard*, niedlich, zart, *mignoter*, liebkosen etc. Diez 640 stellte für diese Wortsippe ahd. *minnja*, Liebe, als Grundwort auf, vgl. auch Caix, St. 417 (wo *mignotta* „meretrice" hinzugefügt wird) u. Mackel p. 101; cat. *minyo*, Bübchen; span. *menino*, Edelknabe, *menina*, Hoffräulein; ptg. *minino, menino*, Knäbchen, *minina, menina*, Mädchen. Vgl. Dz 214 *mina* 2; Th. p. 69; Nigra, AG XIV 280.

6174) **mīnae, -as** *f. pl.*, Zinnen; span. *amena;* ptg. *ameia*. Die Diezsche Ableitung von *amena, almena* (v. lat. *minae*) wird von M. Schmitz gebilligt (briefliche Mitteilung), jedoch soll in *al* nicht der arab. Artikel zu erblicken sein, sondern das *a* sei prothetisch u. das *l* „euphonische Einschiebung". — In der Bedtg. „aerta medida de aridos" ist span. *almena* = arab. *al-menā* = griech. *μνᾶ*, lat. *mina*.

6175) ***mīnācĭă, -am** *f.* (schriftlat. nur Pl. *minaciae*), Drohung; ital. *minaccia;* (rtr. *schmanatscha*); prov. *menassa;* frz. *menace;* cat. *menassa;* span. *amenaza;* ptg. *ameaça*. Dazu die entsprechenden Verba: ital. *minacciare;* prov. *menassar;* frz. *menacer;* cat. *menassar;* span. *amenazar;* ptg. *ameaçar*. Vgl. Dz 215 *minaccia;* Gröber, ALL IV 116.

6176) **mīnātŏr, -ōrem** *m. (minari)*, Antreiber, Führer; ital. *menatore;* rum. *mînător;* prov. *menador;* frz. *meneur*.

6177) [***mīncĭdus, a, um** (f. **micidus* [*micidiores* f. *minores* bei den Gromatikern] v. *mica*, lomb. *minga*), winzig, wird von Schuchardt, Roman. Etym. I p. 31, als Grundwort zu ital. *mencio*, frz. *mince* angesetzt, vgl. jedoch unten **mīnūtĭo.**]

6178) **mīnĭmŭs, a, um,** sehr klein, kleinster; ital. *minimo* u. *menomo*, vgl. Canello, AG III 320; davon abgeleitet (wohl nach französ. Muster) *marmocchio*, kleines Kind, vgl. Caix, St. 405; *marmaglia*,

geringes Volk; prov. nur die Ableitungen *mermar*, vermindern, *mermaria*, Verringerung; altfrz. *merme*, klein, gering, davon abgeleitet *marmot*, kleines Kind, Affe (dazu vielleicht als Fem. *marmotte*, Murmeltier, wenn man das Wort nicht aus *murem montis* deuten will, was aber wenig glaubhaft ist, vgl. Jeanroy, R XXIII 237, s. auch unten **murmuro**), *marmaille*, Kinderschar; span. *mermar*, verringern, *merma*, Verringerung; dagegen kann altspan. *mermar*, altptg. *mermar*, „vermehren", seiner Bedtg. wegen nicht wohl hierher gehören, C. Michaelis, Frg. Et. p. 62, will es aus **maximāre* erklären, was freilich recht unglaublich klingt. Jeanroy, R XXIII 237, will auch *marmot*, *marmeau*, *marmouset* von *merme* ableiten. Vgl. Dz 212 *merme;* Flechia, AG II 366. S. unten **mūrmūro.**

6179) **mīnĭo, -āre** (von *minium*, Zinnober), rot färben; ital. *miniare*, rot färben, davon *miniatura*, kleines Bild, vielleicht auch *mignatta*, Blutegel (weil er rot gezeichnet ist); span. *miniar*, punktieren. Vgl. Dz 215 *miniare.*

6180) [**mīnĭstĕr, -trum** *m.*, Diener; ital. *ministro* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen; nur gelehrtes Wort mit bekannter eingeengter Bedeutung. Vgl. Berger *s. v.*]

6181) ***mīnĭstĕrārĭūs, -um** *m. (ministerium)*, Bediensteter; prov. altfrz. *menestrier*, Handwerker, Künstler, Musiker; neufrz. *ménétrier*, Spielmann. Vgl. Dz 212 *mestiero.*

6182) ***mīnĭstĕrĭālĭs, -em** *m. (ministerium)*, Bediensteter; prov. *menestral-s* (daneben *menestrier-s*), Handwerker, Künstler; altfrz. *menestrel;* span. *menestral.* Vgl. Dz 212 *mestiero;* Berger *s. v.*

6183) **mīnĭstĕrĭūm** *n. (minister)*, Dienstleistung (im Roman. mit erweiterter Bedtg. „nötige Verrichtung, Bedürfnis, Notwendigkeit" u. „Handwerk"); ital. *mestiero* u. *mestiere;* prov. altfrz. (im Eulalialied *menestier*, vgl. G. Paris, R XV 445, Cohn, Suffixw. p. 283), *mester*, *mestir*, *mestier* (altfrz. *mistère* bezw. *mystère*, bibl. Schauspiel, darf nicht = *ministerium* angesetzt werden, weil dann eine lautregelwidrige Entwicklung angenommen werden müßte; es steht der alten Annahme, daß es von gr. *μυστήριον*, Geheimnis, abzuleiten sei, weder lautlich noch sachlich ein begründetes Bedenken entgegen, selbstverständlich ist *mistère* gel. Wort); neufrz. *métier;* (span. altptg. *menester*, Amt, Bedürfnis); neuptg. *mistér*, Bedürfnis, Gewerbe. Vgl. Dz 212 *mestiero;* Gröber, ALL IV 516 u. VI 393.

6184) **mīnĭstro, -āre** *(minister)*, bedienen; ital. *minestrare* (bei Tisch aufwarten, die Suppe austragen), die Suppe anrichten, davon das Sbst. *minestra*, Suppe, wovon wieder *minestrajo* „chi mangia ingordamente minestra, chi ne vende", vgl. Canello, AG III 308. Vgl. Dz 385 *minestra;* Gröber, ALL III 116.

minnja s. oben **mĭn.**

6185) **mīno, -āre,** (Vieh) durch Schreien u. Prügeln forttreiben (daraus hat sich die romanische Bedtg. „führen" entwickelt); ital. *menare;* rum. *mîn ai at a*, Pusc. 1077, vgl. auch 77 *(amenințe);* prov. *menar;* frz. *mener;* cat. *menar;* altspan. *menar.* Vgl. Dz 209 *menare.* — Als *terminus technicus* wird **minare* im Mittellat. gebraucht, um das Führen eines Ganges unter der Erde zu bezeichnen. Dieses Vb. hat jedoch mit lat. *minari* nichts zu schaffen, sondern geht, nebst den entspr. rom. Verben (ital. *minare;* prov. *minar;* frz. *miner;* span. ptg. *minar;* dazu das Vbsbst. ital. prov. span. ptg. *mina*, frz. *mine*, unterirdischer Gang, Mine) zurück auf den kelt. Stamm *mein* (vgl. oben Nr. 6055). Vgl. Scheler im Dict. *mine* 2.

6186) **mīnor, -ōrem** (Komp. zu *parvus*); ital. *minore;* prov. *menre-s;* frz. *moindre*, (*mineur*, gel. W.); cat. span. ptg. *menor.* S. unten **mīnŭs.**

6187) ***mīnŭo, -āre** (schriftlat. *minuĕre*), vermindern; ital. *menovare;* aus dem Part. **menuo* für **menuto* entstand vielleicht (vgl. 6189!) *menno* „privo di facoltà virile etc.", wovon wieder *mennerino* „castrato, giovane, bucello", vgl. Caix, St. 46 u. 402; prov. *minuar;* frz. *minuer;* (neufrz. *diminuer* ist gel. W.); cat. *minvar;* span. *menguar*, dazu das Vbsbst. *mengua*, Mangel; ptg. *men-, mingoar* (vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 46), dazu das Vbsbst. *men-, mingoa*, Mangel. Vgl. Dz 209 *menovare;* Gröber, ALL IV 116.

6188) **1. mīnŭs,** weniger; ital. *meno;* prov. *meins, mens, menhs, mes;* frz. *moins*, (als pejoratives Präfix *més-*, woraus ital. *mis-*), vgl. Neumann, Z XIV 574 (gegen Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. X¹ 278); span. ptg. *menos.* Vgl. Dz 215 *mis;* Gröber, ALL IV 116.

6189) **2. mīnus, a, um,** kahlbäuchig (Varro r. r. 2, 2, 6); dav. viell. ital. *menno*, verschnitten; neapol. *menna*, Brust (*mina*, „Brust ohne Milch", Festus), vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 503.

6190) [**mīnŭs *ăllĭgāntĭă** = frz. *mésalliance*, Mißheirat.]

6191) [**mīnŭs cădēns** = altfrz. *mescheant;* neufrz. *méchant*, (übel ausfallend, unglücklich, elend), schlecht, boshaft. Vgl. Dz 637 *s. v.*]

6192) [**mīnŭs *cădēntĭă** (v. **cadĕre* für *cadĕre*), Unfall, = altfrz. *mescheance*, Unheil. Vgl. Dz 637 *méchant.*]

6193) **mīnŭs cădo, *-ēre** (f. *cadĕre*) = altfrz. *mescheoir*, übel fallen, übel ausschlagen. Vgl. Dz 637 *méchant.* Über altfrz. *meschief*, „Unglück", s. oben Nr. 1907 u. über *meschief* v. *mescheoir* s. Bernitt, p. 211 Anm. 447.

***mīnŭscăpo, -āre** s. Nr. 1907. S. auch 6194.

6194) **mīnŭs *căpŭm** = prov. *mescap-s*, übles Ende; frz. *méchef*, dazu das Vb. altfrz. *meschever* (zu altfrz. *meschever* etc. s. neuerdings eingehend Bernitt, p. 144, s. auch Nr. 1907); span. *menoscabo*, dazu das Vb. *menoscabar, mescabar;* ptg. *menoscabo* (altptg. *mazcabo*). Vielleicht sind die Sbsttva als Postverbalia zu den entsprechenden Verben aufzufassen. Vgl. Dz 209 *menoscabo.*

6194a) **mīnus pēnso, -āre,** schlecht wägen; prov. **mespesar*, davon das Adj. *mespesol*, schlecht gewogen. Vgl. Thomas, Mél. 109.

6195) [**mīnŭs prĕhĕndo, -ĕre** = frz. *méprendre*, fehlgreifen, irren.]

6196) [**mīnŭs prĕtĭo, -āre** = frz. *mépriser*, verachten. Dazu Vbst. *mépris.*]

6197) [**mīnŭs sĕdĕo, -ēre,** = altfrz. *messeoir*, mißfallen, dazu das substantivisch gebrauchte Part. *messéant*, Mißfallen, Mißerfolg (?), dav. *messéantz*, (auch neufrz.) Unschicklichkeit. Vgl. Förster, Z IV 381.]

6198) [**mīnŭs stăntĭă** (v. *stare*) = altfrz. *mesestance*, Ungelegenheit, Unannehmlichkeit u. dgl.]

6198a) ***mīnūtālĭa** *n. pl.*, kleine Dinge; rum. *mărunțaie*, Eingeweide, s. Pusc. 1038.

6199) ***mīnūtārĭūs, a, um** (von *minutus*), auf Einzelheiten bezüglich; ital. *minutario* „raccolta di minute di lettere" (fehlt in den Wörterbüchern,

wird aber von Villari häufig gebraucht zur Übersetzung des mittelalterlichen Kanzleiausdrucks *minutarium*), *minutiere* „orefice di fino“ vgl. Canello, AG III 308.

6200) **mīnūtīā, -am** *f.*, Kleinigkeit; ital. *minuzia* „cosa di nulla“, *minugia* „budello e corda di budello“, vgl. Canello, AG III 343; venez. *menusa*, bellun. *menusan*, minutame, vgl. AG XII 414, Salvioni, Post. 14; ptg. *miunças*, Kleinigkeiten, hierher gehört wohl auch *miuça*, Wirbel der Spindel. Vgl. Dz 385 *minugia*.

6201) [***mīnūtīārĭus, -um** *m.* (v. *minutiare*), Zerkleinerer, = frz. *menuisier*, Tischler.] Die in den übrigen Hauptsprachen üblichen Ausdrücke für „Tischler“ sind: ital. *falegname* (aus *facere* u. **lignamen*), *legnajuolo* = **lignariolus*; span. *carpintero* = *carpentarius* v. *carpentum*; ptg. *carpinteiro, marceiro, marceneiro* = (?) *mercenarius*.

6202) ***mīnūtīo, -āre** (v. *minutus*), zerkleinern; ital. *minuzzare* u. (*am*)*mencire*, ersteres auf den stammbetonten, letzteres auf den flexionsbetonten Formen beruhend (**minútio : minuzzo*, aber **minutiámus : menciámo*), zu *mencire* das als Adj. gebrauchte verkürzte Partizip *mencio*, klein, fein, winzig; rum. *mărunţesc ii it i*; rtr. *manizar*; prov. *menuzar*; altfrz. *menuisier* u. *mincier* (verhalten sich wie ital. *minuzzare* u. *mencire*, das *i* statt *e* dürfte als rein graphisch aufzufassen sein, bezw. als graphische Anlehnung an lat. *minus*), zu *mincier* das Verbaladj. *mince* (Diez 640 erklärte *mince* aus altnord. *minst*, ahd. *minnist*, „mindest“, vgl. Caix, St. 110, u. G. Paris, R VIII 618; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 31, setzt *mince* = **mincidus* f. *micidus* [s. d.] von *mica* an); altspan. *menuzar*. Vgl. Dz 215 *minuto*; Gröber, ALL III 117.

6203) **mīnūtŭlus, a, um** *(minutus)*, sehr klein; dav. (?) lomb. *menŭder* etc., vgl. Salvioni, Post. 14.

6204) **mīnūtŭs, a, um** (Part. P. P. v. *minuĕre*), verkleinert, klein; ital. *minuto*, Adj. u. Sbst., als letzteres mit der Bedtg. „Minute“; sard. *minudu*, venez. *menuo*, genues. *menũo*, posch. *munuda* bestiame minuto, monf. *amní*, minuto d'ossa, vgl. Salvioni, Post. 14; rum. *mărunt*, Pusc. 1037; prov. *menut*; frz. *menu*, als Sbst. mit der Bedtg. „Speiseliste“ (gleichsam „Speiseklein“; im Plur. kann das Wort in mehrfacher Bedeutung gebraucht werden: „kleine Einkäufe, Lustbarkeiten etc.“); dazu das gel. W. *la minute*, die Minute; span. *menudo*, klein, *minuto*, Minute; ptg. *miudo*, klein, *minuto*, Minute. Vgl. Dz 215 *minuto*.

6205) **mīrābīlīs, -e** *(mirari)*, wunderbar; ital. *mirabile*, Adj., *meraviglia, maraviglia* (= *mirabilia*), Wunder, vgl. Canello, AG III 337 u. 403; dazu das Vb. *meravigliare*; rum. das Adj. fehlt, das Sbst. hat die Form *minune*, von Ch. = **mir*[*abĭl*]*ionem* angesetzt (!), dazu das Vb. *minunez ai at a*; prov. *meravelha, meravilla*, dazu das Vb. *meravelhar*; frz. *merveille* (vgl. Darmesteter, R V 145, Cohn, Suffixw. p. 94 u. 154), dazu das Vb. *émerveiller*; cat. *maravella*, dazu das Vb. *maravellar*; span. *maravilla*, dazu das Vb. *maravillar*; ptg. *maravilha*, dazu das Vb. *maravilhar*. Vgl. Dz 203 *maraviglia*. (Die rum. Wörter nicht bei Pusc.)

6206) [**mīrācŭlŭm** *n.*, Wunder; ital. *miracolo*, Wunder, arch. *miraglio* (frz. Lehnwort, vgl. AG XIII 399), Spiegel, vgl. Canello, AG III 353; levent. *murécc*, Spiegel; prov. *miracle-s* u. *miracla*, Wunder, *miralh-s*, Spiegel; altfrz. *miraïl*, Spiegel, dazu das Vb. *miraïller*; frz. *miracle* (gel. W.); span. *milagro*; ptg. *milagre, -o*. Vgl. Dz 469 *milagro*; Meyer, Ntr. 136; Berger *s. v.*]

6207) **mīrātŏr, -ōrem** *m. (mirari)*, Bewunderer; ital. *miratore*; rum. *mirător*; prov. *miraire, mirador*; cat. span. ptg. *mirador*.

6208) ***mīrātōrĭūm** *n. (mirari)*, Ort oder Werkzeug des Schauens; ital. *miradore*, Spiegel (das übliche Wort ist *specchio* = *speculum*); prov. *mirador-s* (das übliche Wort ist *miralh-s*), Spiegel; frz. *miroir*, Spiegel; span. ptg. *mirador*, Schauturm, Warte. Vgl. Dz 641 *miroir*.

6209) **mīro, -āre** (schriftlat. gewöhnlich Deponens), bewundern (im Roman. ist die Bedtg. verallgemeinert zu „schauen“); ital. *mirare*; rum. *mir ai at a* (ist reflexiv mit der Bedtg. „sich wundern“, s. Pusc. 1094); prov. *mirar*; frz. *mirer*, dav. viell. das altfrz. Sbst. *mire-s* (vgl. ital. *guida* v. *guidare*, *spia* v. *spiare* u. dgl.), Beschauer (des Urins), Arzt (s. oben **medicus**); cat. span. ptg. *mirar*. Nach Behrens, Z XXVI 660, ist viell. hierher auch zu setzen: *miroirs d'un sanglier* = (?) Wildschweinshauer, Seitenzähne eines wilden Schweines.

6209a) **miscellanea** *n. pl.*, Gemengsel, Gemisch; frz. *mélange*, Gemisch. Vgl. auch Nr. 6214.

6210) dtsch. **mischmasch**, ndl. **miskmask** = frz. *micmac*, Spitzbüberei, vgl. Dz 639 *s. v.* Über mundartl. Abl. *michemacher, micame* etc. vgl. Behrens, Z XXVI 660.

6211) **(mīscĕo** u.**) *mīscĕo, -ēre,** mischen; ital. *mescire* (Part. P. P. *misto*); span. *mecer*; ptg. *mexer*. Vgl. Dz 468 *mecer*; Gröber, ALL IV 117. S. unten **mīscŭlo.**

6212) ***mīscītă, -am** *f.* (für *mixta*) = ital. *méscita* „il luogo ove si mescono o minestre o vini od olii“, vgl. Canello, Riv. di fil. rom. I 17; Storm, R V 177 Anm.

6213) ***mīscĭto, -āre** (von *misceo*), mischen, = ital. *mestare*; rtr. *maschadar*; friaul. *messedá*, vgl. Storm, R V 177; Ascoli, AG I 44; Mussafia, Beitr. 79; Gröber, ALL III 118, leitete *maschadar* von *mascha*, Masche, Schlinge ab.

6214) ***mīscŭlo, -āre** *(miscere)*, mischen; ital. *mescolare, meschiare, mischiare, mistiare* „quasi sinonimi“, dazu die Verbalsbsttve *méscola* „mestola e cazzuola da muratore“, *mischia, mistia* „combattimento corpo a corpo, quistione ardente“, *méschia* „vino con mele infuso“, vgl. Canello, AG III 353; außerdem die Partizipialsubstantiva *mescolata, meschiata, mischiata*, (archaisch auch das dem Französ. entlehnte *mes-, misléa, melléa, meléa*, „mischia, zuffa“), vgl. Canello, AG III 313; prov. *messlar, mezclar*, davon abgeleitet *meselanha*, gleichsam **misculanea*, Gemisch; frz. *mêler*, dazu das Partizipialsbst. *mêlée* (altfrz. *meslée*), Handgemenge; abgeleitet *mêlange* (s. oben Nr. 6209a), Mischung; außerdem die Zusammensetzung *pêle-mêle* (altfrz. auch *mesle-pesle* u. *mesle-mesle*), unter-, durcheinander, *pêle* ist wohl nur lautliche Umbildung von *mêle*, möglicherweise mit begrifflicher Anlehnung an *pelle*, Schaufel, als ein zum Auf- u. Durcheinanderwerfen verschiedener Gegenstände dienendes Werkzeug, vgl. Dz 656 *pêle-mêle*; cat. *mesclar*; span. *mezclar*, dazu das Vbsbst. *mezcla*; ptg. *mesclar* (daneben *misturar* = **mixturare*), dazu das Vbsbst. *mescla*. Vgl. Dz 215 *mischiare*; Gröber, ALL III 117.

6215) **mīsĕllŭs, a, um** (Demin. v. *miser*), unglücklich; ital. *misello*; rum. *mişel*, elend, Pusc. 1097; prov. altfrz. *mesel* (Fem. altfrz. *mesiele*, vgl. Stengel, Gloss. p. 167 Anm.), aussätzig; (altspan. *mesyllo*). Vgl. Dz 638 *mesel*; Gröber, ALL IV 118.

233) [***mŏceo, -ēre,*** wird von Schuchardt, Ro-n. Etym. I p. 80, als Grundwort zu frz. *moisir,* immeln, vermutet.]

234) [***mŏchŭs, -um*** *m.*, Wicke, = ital. *moco,* Dz 385 *s. v.*]

235) ****mŏdĕllŭs, -um*** *m.* (Demin. von *modus*), rm, Muster; ital. *modello;* frz. *modèle* (Lehn-rt); span. ptg. *modelo.* Vgl. Dz 215 *módano.*

236) [***mŏdĕrnŭs, a, um*** (v. *modo*), neu (Prisc. accent. 46 p. 528, 18 K.; Cassiod. Var. 4, 51); l. *moderno;* frz. *moderne* (gel. Wort); span. g. *moderno.*]

237) [***mŏdĕro, -āre*** *(modus)*, mäßigen; ital. *derare;* frz. *modérer* etc.]

238) [***mŏdĕstŭs, a, um*** *(modus)*, bescheiden; al. *modesto;* frz. *modeste* etc.]

238a) ***mŏdĭātĭo, -ōnem*** *f. (modius)*, das Messen ch Scheffeln; davon altfrz. *muïson* (im Neufrz. rdrängt durch *moison* = *mensionem*), die von m Pächter zu entrichtende Getreideabgabe. Vgl. omas, R XXIX 184 u. Mél. 111. Die Ansetzung es **modiation-* hat übrigens lautliche Bedenken gen sich (es hätte daraus **mouiaison* entstehen issen).

239) ***mŏdĭŏlŭm*** *n. (modium)*, Dotter (Plin. Val. 64 in., wo falsch *mediola*); prov. *moiol-s;* neu-ov. *mouiól;* frz. *moyeu.* Vgl. Dz 644 *moyeu* 2 Diez das lat. *modiolum* nicht kannte, konnte die richtige Ableitung nicht finden u. verfiel rauf, **mutólus* v. *mutulus* = *mytilus* als Grund-rt anzusetzen); Gröber, ALL IV 119 (hier das htige Grundw.), vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 252.

240) ***mŏdĭŏlŭs, -um*** *m. (modius)*, Nabe; (ital. *zzo* = *modius*, vgl. Dz 386 *s. v., miolo,* Trink-schirr, in welcher Bedtg. *modiolus* auch im Lat. kommt, vgl. Mussafia, Beitr. 79); prov. *molh-s muiol-s;* frz. *moyeu.* Vgl. Dz 644 *moyeu* 1.

241) ***mŏdĭŭs, -um*** *m.*, ein Hohlmaß; von *modius* et Caix, St. 414, eine lange Reihe ital. (meist ndartlicher) Wörter ab, welche „Krug" oder ein nliches Gefäß bezeichnen (*mezzina, mezzuolo, zuoli, mozzina* etc.); außerdem ist *modius* erhalten ital. *mozzo,* Nabe, *moggio,* Getreidemaß; prov. *ei-s,* Getreidemaß, Scheffel; frz. *muid;* span. *yo;* (das ptg. Wort für den Begriff ist *alqueire,* hl arabischen Ursprungs). Vgl. Dz 216 *moggio.*

242) ***mŏdŏ,*** eben, jetzt; ital. *mo,* (in Mund-en mancherlei andere Formen, z. B. sard. *moi, moi,* comask. *ammò,* neap. *mone,* venez. *mojà modo jam*); rum. *amu* = *ad* + *mo*[*do*], *acuni*(*a*) *eccum* + *mo*[*do*], s. Pusc. 18. Vgl. Dz 385 *mo.*

243) bask. ***modorra,*** Baumstumpf; darauf soll rückgehen span. ptg. *modorro,* ein im tiefen hlafe Liegender (weil ein solcher Mensch gleich-n so bewußtlos u. klotzig ist wie ein Baumstumpf), *dorra,* tiefer, betäubender Schlaf (altptg. auch aufen"), *modorrar,* betäuben, *modurria,* Stumpf-it, Dummheit. Vgl. Dz 469 *modorra.*

244) ***mŏdŭlŭs, -um*** *m.* (Demin. v. *modus*), Form; l. *modulo* „modello", *módano, módene, módine* rto modello di cui si servono gli artefici nei loro ori", vgl. Canello, AG III 349; com. *mŏvad,* do, vgl. Salvioni, Post. 14, die Ableitung ist er durchaus unglaubhaft; prov. *molle-s;* altfrz. *dle;* neufrz. *moule;* span. ptg. *molde.* Dazu Vb. ital. *modulare,* frz. *mouler,* span. ptg. *dar, moldear.* Vgl. Dz 215 *módano;* Gröber, L I 245 unter *attitulare.*

245) ***mŏdŭs, -um*** *m.*, Art, Weise; ital. *modo* er das *o* statt *uo* vgl. Ascoli, AG X 88 f.) u. *moda,* letzteres nur in der Bedtg. „Mode", vgl. Canello, AG III 403; rum. *mod,* Pl. *moduri;* prov. *mo-s, modi-s;* (altfrz. *mœuf* [wegen des *f* s. unten **sitis**], „Modus", nach Gröber, Z II 459 u. XI 287, ist das Wort Verbalsbst. zu *mouvoir,* vgl. dagegen G. Paris, R VIII 135, u. namentlich Ascoli, AG X 100; es dürfte an der üblichen Gleichung *mœuf* = *modus* festzuhalten sein, schon weil es nicht eben wahrscheinlich ist, daß die Altfranzosen sich einen neuen Kunstausdruck für den grammat. Begriff „Modus" geschaffen haben, übrigens würde ein von *mouvoir* gebildetes *mœuf* ein übel gewählter Ausdruck für den Begriff „Modus" sein); neufrz. *mode m.,* Modus, *mode* f. Mode (die Entstehung dieses Fem. ist noch nicht aufgeklärt; nahe liegt die Annahme, daß es Postverbale zu einem Vb. **modare* sei, jedoch von einem solchen Worte ist keine Spur zu finden, in jedem Falle aber ist *mode* eine gel. Bildung); („Art u. Weise" wird durch *manière* ausgedrückt); cat. span. ptg. *modo,* Art, Weise, *moda,* Mode.

246) ***moecho, -āre*** (f. *moechari*), huren; ital. *meccare* (im Quadriregio belegt).

247) dtsch. ***moffel, muffel,*** ein Mensch mit dicken, herabhängenden Lippen; davon frz. *mufle,* Schnauze, norm. *moufler,* maulen, pic. *moufeter,* die Lippen verziehen. Vgl. Dz 645 *mufle.* S. auch unten **muff.**

248) ***mŏlă, -am*** *f. (molo)*, Mühlstein, Mühle; ital. *mola;* rum. *moare,* Pusc. 1102; prov. *mola;* frz. *meule,* Mühlstein; (*moulin* = **molinum*, Mühle); cat. *mola;* span. *muela;* ptg. *mó,* Mühlstein, (*moinha,* Mühle). — Auf *mŏla* führt Meyer-L., Z XIX 97, auch zurück frz. *meule* (wov. *mulon*), Heuschober, neuprov. *molo (mulò),* cat. *mol',* span. *muelo;* Diez setzte diese Wörter = *mētula* [s. d.] an, was lautlich unstatthaft ist.

249) ***mŏlāris, -em*** *m. (mola)*, Backenzahn; ital. *molare;* frz. *molaire;* span. *molar* (auch *mola*); ptg. *molar.*

250) ***mŏlārĭus, a, um*** *(mola)*, zur Mühle gehörig; rum. *morar,* Pusc. 1108.

250a) ***mŏlātĭcĭă,*** scil. ***bŭrra,*** Walkwolle; altfrz. *bourre moleïsse.* Vgl. Thomas, Mél. 111.

251) ****mŏlĕcula, -am*** *f.* (Demin. von *moles*), kleine Masse; davon nach Caix, St. 419, ital. *mollica* (altital. *mulicola,* chian. *muliquala*) „minuzzolo". Diez 216 *molla* leitet *mollĭca,* das er aber *móllica* betont, von *mollis* ab.

252) ***mōlēs, -em*** *f.*, Steinmasse, Hafendamm; [ital. *molo,* Hafendamm (das Verhältnis von *molo* zu *moles* ist aber unklar, vgl. Gröber, ALL IV 436; eingehend haben über *molo* u. *môle* gehandelt Ascoli, AG IV 360 Anm., u. d'Ovidio, AG XIII 370: der erstere setzt, jedoch mit allem Vorbehalte, frz. *môle,* aber eben nur dieses, = *mŏdulus* an, der letztere kommt zu keinem festen Ergebnisse); das Richtige hat wohl Schuchardt getroffen, wenn er, Z XXIX 456, annimmt, daß *molo* = gr. *μῶλος,* dieses aber die Gräzisierung des lat. *moles* sei; frz. *môle;* span. *muelle* (wohl mit Angleichung an *mōllis*); ptg. *molhe.* Vgl. Dz 216 *molo.*

253) ***mōlĕstĭă, -am*** *f.*, Beschwerde, u. ***mōlĕstŭs, a, um,*** beschwerlich; ital. span. ptg. *molestia, molesto* (gel. W.).

254) ***mŏlīnārĭŭs, -um*** *m. (molinus)*, Müller; ital. *molinaro, mulinaro, mugnajo,* letzteres wohl von *múgnere* in der Bedeutung „herausdrücken", der Müller wird also als derjenige bezeichnet, welcher das Mehl aus dem Korne herausdrückt; (rum.

morar = *molarius*); frz. *meunier;* span. *molinero;* ptg. *moleiro* (vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 47), *moendeiro.* Vgl. Dz 219 *mulino.* Über *mugnajo* (= ? **moliniarius?*) vgl. Parodi, Idg. Forsch. X 184.

6255) ***mŏlīno, -āre** *(molina),* mahlen; ital. *mulinare* „meditare, fantasticare", also eigentlich „Gedanken mahlen", vgl. Marchesini, Stud. di fil. rom. II 5.

6256) **mŏlīnŭs, a, um** *(molo),* zum Mahlen gehörig (Pl. Fem. *molinae,* Mühle, Ammian. 48, 8, 11); ital. *molino, mulino,* Mühle; (rum. *moară* = *mola*); prov. *molin-s, moli-s;* frz. *moulin;* cat. *moli;* span. *molino;* (ptg. *moinho*). In veränderte Bedeutung ist übergetreten ital. *mulinello,* Wirbelwind. Derselbe Bedeutungswandel liegt vor in **remolinare* = ital. *remolinare,* wirbeln, *remolino,* Wirbelwind; altfrz. *remouliner,* dazu *remoulin,* Haarwirbel, Stern am Kopfe eines Pferdes; span. *remolinar,* wirbeln, *remolino,* Wirbelwind; ptg. *re(do)moinhar, re(do)moinho.* Vgl. Dz 219 *mulino.*

6257) **mŏlīo, -īre** (v. *moles,* schriftlat. gewöhnlich *moliri*), auf etwas sinnen; span. *molir,* etwas unternehmen; ptg. *mollir,* aussinnen.

6258) [***mŏlīo, -ōnem** (v. *moles*), Haufe; sard. *mullone,* Haufe, Grenzstein; span. *mojon;* altptg. *moiom.* Vgl. Gröber, ALL IV 119; Dz 469 *mojon* stellte *mutilus* als Grundwort auf. Vgl. Baist, Bausteine etc. p. 558 (Baist zieht span. *mojon* zu *mutulus*).]

6259) **mŏllĭcĕllus, a, um** *(mollis),* sehr weich; bellun. *monesél,* vgl. Salvioni, Post. 14.

6260) ***mŏllĭo, -āre** *(mollis),* weich, geschmeidig, feucht machen, benetzen; (ital. fehlt das Vb., der Bedeutung nach entspricht *ammollare,* das einfache *mollare* bedeutet „nachgeben, nachlassen, schlaff werden"; Verbalsbst. zu *mollare* ist *molla* (eigentlich nachgebender, elastischer Gegenstand, daher) Sprung-, Stahlfeder, davon wieder *molletta,* Haken am Brunnenseil, im Pl. kleine Zangen); rum. *moiă,* Pusc. 1105; prov. *molhar;* frz. *mouiller;* cat. *mullar;* span. *mojar;* (**mollar* fehlt, wohl aber ist vorhanden *muelle,* Stahlfeder, *molleta,* Lichtputze, *mollete,* weiches Brötchen, vgl. frz. *pain mollet, molleja,* Drüse, wovon wieder *mollejon, mollejuela: mollera,* weiche Stelle am Kopfwirbel; auch der Kopfwirbel selbst); ptg. *molhar;* (dem ital. *molla* entspricht *mola,* Sprungfeder). Vgl. Dz 216 *molla;* Gröber, ALL IV 119.

6261) **mŏllĭs, e,** weich; ital. *molle;* rum. *moale,* Pusc. 1101; rtr. *moll;* prov. *molh-s;* frz. *mol, mou, molle;* als Sbst. altfrz. *mol,* Wade, neufrz. das Demin. *mollet;* Sbst. *mou,* weiches Eingeweide, besonders Lunge eines Tieres, vgl. Dz 644 *s. v.;* von *mollet* wieder abgeleitet *molleton,* weicher wollener Stoff, vgl. Dz 642 *s. v.;* cat. *moll;* span. *mole* u. *muelle,* davon abgel. das Adj. *mollar,* weichlich, u. das Sbst. *mollera,* gleichsam **mollĭaria,* weiche Stelle am Scheitel, auch der Scheitel selbst, vgl. Dz 469 *s. v.;* ptg. *molle,* davon abgel. *molleira,* weiche Stelle am Scheitel, Vorderkopf, *molleja,* Kalbsdrüse etc.

6262) **mŏllĭtĭă, -am** *f. (mollis),* Weichheit; ital. *mollezza;* rum. *moleaţă;* prov. *molleza;* frz. *mollesse;* span. ptg. *molleza.*

6263) **mŏlo, mŏlŭī, mŏlĭtŭm, mŏlĕre,** mahlen; (ital. fehlt das Vb., dafür *macinare* = **machinare,* ebenso rum. *maciná*); rtr. *moler,* Part. Prät. *miokt, miot,* vgl. Gartner § 148; prov. *mol molc molut molre;* frz. *mouds moulus moulu moudre* (über das Sbst. *moule, meule,* Schober, vgl. *mētula* u. *mŏla,* bezw. Meyer-L., Z XIX 97); span. *moler;* ptg. *moér.*

6264) **mōmĕntum** *n.,* Augenblick; ital. *momento* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.

6265) **mŏnăchŭs, -um** *m.* (*μόναχος*), Mönch; ital. *monaco;* tic. *mónik,* bellun. *mónego,* sagrestano, vgl. Salvioni, Post. 14 (abgeleitet von *monachus* ist mittelsard. *mongili,* Halsschleier der Nonnen; ebenfalls auf *monachus* geht zurück: mittelsard. *monzetta,* südsard. *mungetta,* kleine Muschel [welche in ihrer Schale wie in einem Kloster lebt], vgl. Nigra, AG XV 491); prov. *monge-s;* frz. *moine* (halbgel. Wort, das ein **monius* vorauszusetzen scheint), vgl. Berger *s. v.;* span. ptg. *monje, -ge;* altptg. *móogo, mogo* für *móago,* vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 46. Vgl. unten **mūscĭo.**

6266) **mŏnăstērĭŭm** u. ***-ērĭŭm** *n.* (*μοναστήριον*), Kloster; ital. *monastero;* prov. *monestier-s, mostier-s;* altfrz. *monstier, monstir* (= **monisterium*); neufrz. *moutier;* span. *monasterio;* ptg. *mosteiro.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 284.

6267) **mŏnēdula, -am** *f.,* Dohle; ital. *monedula,* südital. *monitula,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 370.

6268) **mŏnĕo, -ēre,** erinnern, mahnen; span. *muñir,* einladen; ptg. *monir* (gel. W.), rügen. Vgl. Dz 471 *s. v.* S. auch oben ***ădmŏnēsto.**

6269) **mŏnētă, -am** *f.,* Münze; ital. *moneta;* prov. *moneda;* frz. *monnaie;* span. *moneda;* ptg. *moeda.*

6270) [**mŏnētārĭŭs, a, um** *(moneta),* zur Münze gehörig; ital. *monetario,* Adj. u. Sbst., *monetiere,* Sbst., „l'ufficiale della zecca", vgl. Canello, AG III 308.]

6271) **mŏnīlĕ** *n.,* Halsband; davon, bezw. von dem Pl. *monilia* nach Dz 203 ital. *maniglia, smaniglia,* Armband; frz. *manille,* Armring; span. *manilla.* D'Ovidio, AG IV 163, stellte *manicula* als Grundwort auf, aber G. Paris hat wohl recht, wenn er, R IX 623, volksetymologische Anlehnung von *monilia* an *manus* annimmt.

6272) **mŏnĭto, -āre,** ermahnen; sicil. *ammuaitari,* vgl. Salvioni, Post. 14.

6273) [**mŏnŏchŏrdŏn** *n.* (*μονόχορδον*), ein einsaitiges Musikwerkzeug; ital. *monocordo;* altfrz. *manacorde;* frz. *manicordion* (mit Anlehnung an *manus*); span. ptg. *manicordio.* Vgl. Dz 216 *monocordo;* Faß, RF III 504; Berger *s. v.*]

6274) **mōns, mōntem** *m.,* Berg; ital. *monte;* rum. *munte,* Berg, Pusc. 1128; rtr. *munt;* prov. frz. *mont* (über frz. *mont-rachet* s. Bernitt, p. 182 Anm. 216); cat. *munt;* span. ptg. *monte.*

6275) **mōns gaudĭī** ist nach gewöhnlicher Annahme die Grundform für altfrz. *monjoie,* welches als Appellativ „Anhöhe, Hügel" (in dieser Bedtg. auch *monjoi*) bedeutet, als Nomen proprium Name des altfrz. Banners u. altfrz. Schlachtruf ist. Man sehe Näheres bei Gautier zum Rolandslied V. 3095. Glaubhaft ist diese Ableitung nicht eben, indessen ist sie doch annehmbarer als die von *meum gaudium.* Die Untersuchung des Wortes ist Aufgabe der Kulturgeschichte, nicht der Sprachgeschichte.

6276) [***mōnstrānĭcŭm** *n. (monstro)* = span. *mostrenco, mostrenca,* herrenloses Gut, „weil der Finder, um es zu erwerben, es öffentlich ausrufen u. vorzeigen mußte", Dz 470 *s. v.*]

6277) **mōnstro, -āre,** zeigen; ital. *mostrare,* dazu das Vbsbst. *mostra,* Muster, Probe, auch Zifferblatt; rum. *mustru ai at a,* jem. Vorstellungen machen, jem. tadeln (vgl. frz. *remontrer*), Pusc. 1143;

prov. *monstrar;* altfrz. *mo(n)strer;* neufrz. *montrer,* dazu das Vbsbst. *montre,* die Zeige, Taschenuhr; cat. span.. ptg. *mostrar.*

6278) **mōnstrum** *n.*, Ungeheuer; ital. *monstro* u. ebenso als gel. W. in den übrigen Sprachen.

6279) ***mŏntānĕus, a, um** (*mons*, vgl. Sittl, ALL I 439), zum Berg gehörig; ital. *montagna*, Gebirge; rum. *muntean;* prov. *montanha;* frz. *montagne,* davon *montagnard,* Gebirgsbewohner; span. *montaña,* (davon *montañera,* Gebirgsfutter, d. i. Eichelmast für die Schweine); ptg. *montanha,* dav. die Adjektiva *montanheiro* u. *montanhez.*

6280) **mŏntānŭs, a, um** *(mons)*, zum Berg gehörig; ital. *montano;* frz. *montain* (*le montain,* der Bergfink, vgl. Cohn, Suffixw. p. 168 Anm.); span. *montano.*

6281) ***mŏntārĭŭs, a, um** *(mons)*, zum Berg gehörig; span. *montero,* Gebirgsjäger; ptg. *monteiro.* Vgl. Dz 469 *montero.*

6282) [***mŏntātūrā, -am** *f. (mons);* ital. *montatura* „l'armamento d'un ordigno, d'una officina etc.“; *montura* „divisa e corredo dei soldati“ (beide Wörter wohl nach dem Französ. gebildet), vgl. Canello, AG III 385; frz. *monture,* Ausrüstung, Reittier (die Bedtg. erklärt sich aus derjenigen von *monter*); span. *montura,* Lasttier.]

6283) **mŏntĭcēllŭs, -um** *m. (mons),* kleiner Berg, Haufe; ital. *monticello,* dazu das Vb. *ammonzicchiare,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 398; rum. *munticel;* prov. altfrz. *moncel,* dazu das Vb. *amonceler;* neufrz. *monceau;* span. *montecillo.*

6284) ***mŏnto, -āre** *(mons)*, steigen, steigen machen, in die Höhe kommen, reiten, in die Höhe bringen, ausstatten; ital. *montare;* prov. *montar;* frz. *monter;* span. ptg. *montar.* Dazu das Partizipialsbst. ital. *montante,* frz. *montant,* span. *montante,* die Höhe einer Summe, Betrag (span. ptg. *montante* bedeutet auch einen mit zwei Händen zu führenden Degen).

6285) [***mŏntŭōsŭs, a, um** *(mons)*, bergig; ital. *montuoso;* rum. *muntos* (daneben *muntenos*); prov. *montuos;* frz. *monteux;* span. ptg. *montuoso.*]

6286) [**mŏnŭmēntŭm** *n. (moneo)*; ital. *monumento;* rum. *mormînt,* Grab, s. Pusc. 1169; prov. *monumen-s;* frz. *monument;* span. ptg. *monumento, monumiento.*]

6287) [ndl. **moecke,** Bauch; davon, bezw. vom ahd. ***mauche,** vermutlich prov. *mauca,* Bauch; cat. *moca.* Vgl. Dz 687 *s. v.*]

6288) **mŏrā, -am** *f.*, Verzug; ital. span ptg. *mora* (gel. W.).

6289) arab. **morâbi'tî** (ein Völkername); davon prov. *marabotin,* eine Münze; span. ptg. *maravedí.* Vgl. Dz 466 *maravedi;* Eg. y Yang. 444.

6290) **mŏrātor, -ōrem** *m.*, Verweiler; sard. *moradore,* abitante.

6291) [**mŏrbĭdŭs, a, um** *(morbus)*, krank; ital. *morbido,* mail. *morbi;* sard. sicil. *morbidu,* aemil. lomb. *morbid* etc., s. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 18; *morvido,* weich; span. ptg. *morbido,* krank, weichlich, weich, dazu das Sbst. *morbidez,* Weichheit. Vgl. Dz 385 *mórbido.*]

6292) [***mŏrbīlĭo, -ōnem** *(morbus)* = ital. *morbiglione, morviglione,* Masern, Windpocken, vgl. Dz 386 *s. v.*]

6293) ***mŏrbĭllus, -um** *m. (morbus)*, eine leichte Krankheit; ital. *morbillo;* frz. *morbilles,* Röteln, vgl. Cohn, Suffixw. p. 55.

6294) **mŏrbŭs, -um** *m.* (vgl. Wölfflin, Sitzungsb. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894, p. 113), Krankheit; das Wort ist in seiner allgemeinen Bedtg. im Roman. durch das von *male* + *habitus* bezw. ***habidus** abgeleitete Sbst. (ital. *malattia,* prov. *malautia,* frz. *maladie*), durch *infirmitas* (ital. *infermità*), span. *enfermedad,* ptg. *enfermidade*) u. durch ***dolentia** (ptg. *doença*) aus dem gewöhnlichen Gebrauche fast völlig verdrängt worden, wenn es auch im Ital., Span. u. Ptg. als gel. W. *(morbo)* noch fortlebt. Ob frz. *morve* (westfrz. *morche* = ***morbica** ?), Rotz (wovon nach gewöhnlicher Annahme *morfondre,* gleichsam *morve fondre,* dem Pferde Schnupfen verursachen), span. *muermo,* ptg. *mormo* auf *morbus* zurückzuführen sind, muß dahingestellt bleiben, bezüglich des gleichbedeutenden prov. *vorma,* cat. *vorm* ist es entschieden zu bezweifeln. Vgl. Dz 217 *mormo* u. 643 *morfondre;* Gröber, ALL IV 121 (G. führt außer den bei Diez stehenden Wörtern noch an: sicil. *morvu,* Rotz, bergamask. *morvá,* stinken, rtr. *morf,* Rotz, u. führt die ganze Sippe auf *morvus* = *morbus* zurück; vgl. auch Schuchardt, Z XI 494, Ulrich, Z XVIII 285; Horning, Z XV 496 u. XXI 457, Behrens Metath. p. 78 Anm.).

6295) bask. **morcoa,** dicker Darm; davon span. *morcon,* Blutwurst, vgl. Dz 470 *s. v.*

6296) [***mŏrdācula, -am** *f.* (v. *mordax* wie *tenacula* v. *tenax*), Zange; ital. *mordacchia;* altfrz. *mordacle* (gel. W.); neufrz. *mordache* (Lehnwort aus dem Ital., seit 1560 belegt); span. *mordacilla.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 295.]

6297) **mŏrdāx, -ācem** *(mordeo)*, bissig, = (?) frz. *mordache,* Zange (vgl. span. *mordacilla,* Zange), vgl. Dz 643 *s. v.*, vgl. aber Nr. 6296!

6298) **mŏrdĕo, mŏmŏrdī, mŏrsum, mŏrdēre,** beißen; ital. *mordo morsi morso mórdere;* rtr. *morder,* Part. Prät. *mors,* vgl. Gartner § 148; prov. *mordre* (Part. Prät. *mors*); altfrz. *(mort) mors mors mordre;* neufrz. *mordre* (schw. V.); span. ptg. *morder.* Vgl. Gröber, ALL IV 120.

6299) altnfränk. ***morþr (*morðor),** Mord, = frz. *meurtre,* davon abgeleitet *meurtrier.*

6300) altnfränk. ***morþrjan (morðjan),** morden, = frz. *meurtrir* (gehört hierher auch altfrz. *mordreor, mordrisseor* ? s. Godefroy). Vgl. Mackel p. 34.

6301) ? mittelndl. **morfen** (besser ist auszugehen von ahd. ***murphian**), abfressen; ital. *morfire,* tüchtig fressen, dazu die Sbsttve *morfia,* Fresse, Maul, *smorfia,* Verzerrung des Gesichts; altfrz. *morfier,* fressen. Vgl. Dz 386 *morfire;* Braune, Z XXI 216. Die Ableitung ist aber sehr unsicher.

6302) ndl. **morilje,** Morchel (ein Pilz); frz. *morille* (pic. *merouille, meroule*), Morchel, vgl. Dz 643 *s. v.*

6303) ***mŏrĭo, -īre** (schriftlat. *morior, mortuus, sum, mori*), sterben; ital. *muoro (muojo), morii, morto, morire;* rum. *mor, murii, murit* u. *mort, muri,* Pusc. 1107; rtr. *morir,* Part. Prät. *mort, miert* etc., vgl. Gartner § 148; prov. *mor mori mortz morir;* frz. *meurs, mourus, mort, mourir;* cat. *moro, morí, mort, morir;* span. *muero, morí, muerto, morir;* ptg. *morrer,* Part. Prät. *morrido* u. *morto.*

6304) **mōrs, mōrtem** *f.*, Tod; ital. *morte;* rum. *moarte,* Pusc. 1104; rtr. *mort;* friaul. *muert;* prov. *mort-z;* frz. *mort,* dazu das Kompositum *mort dieu* = *morbleu,* vgl. Dz 643 *s. v.;* cat. *mort;* span. *muerte;* ptg. *morte.* Vgl. Gröber, ALL IV 121.

6305) [***mōrsicĕllus, -um** (Demin. zu *morsus*), Bissen, Stück; altfrz. *morcel, morsel;* neufrz.

morceau. Vgl. Gröber, Misc. 46; Diez 643 *s. v.* stellte als Grundform **morsellus* auf.]

***morsellus** s. **morsus.**

6306) **mōrsĭco, -āre** (Intens. zu *mordere*), beißen: ital. *morsicare, morsecchiare, morseggiare;* val-sass. *musgá;* rum. *muşc* (für *mursic*) *ai at a,* Pusc. 1135; (span. *mordicar, mordiscar;* ptg. *mordicar*).

6307) **mōrsŭs, (*mōsus?), -um** *m. (mordeo),* Biß; ital. *morso,* Biß (dazu die Deminutiva *morsello, morsino,* Bissen), *morsa,* Verzahnung einer Mauer, Schraubstock, dagegen gehört höchst wahrscheinlich nicht hierher *muso,* Schnauze (dazu die Deminutiva *musetto,* Schnäuzchen, *musello,* Unterlippe der Pferde) (vgl. Nr. 6411), dazu das Vb. *musare,* gaffen, vgl. Canello, AG III 361; die Annahme, daß *o* zu *ū* geworden, ist äußerst bedenklich, denn *tōtus* = (?) *tutto* u. **tōtāre* = (?) **tūtare* = (?) frz. *tuer* (AG I 36 Anm.) sind unannehmbar, auch auf *mûre,* Maulbeere, darf man sich nicht berufen, denn hier ist *u* aus *eu* bezw. aus *ou* u. dieses endlich aus lat. *ō* entstanden, vgl. Nr. 6313; prov. *mors,* Biß, (*mus,* Schnauze, dazu das Demin. *musel,* das Vb. *musar,* gaffen, die Zeit vertändeln, dudeln, wovon wieder das Vbsbst. *musa, muza,* das Gaffen, törichtes Warten, *musart-z,* Gaffer); frz. *mors,* Gebiß, (nicht = **morsellus* ist *museau,* Schnauze, Maul, wozu *muselière,* Maulkorb, *museler,* den Maulkorb anlegen; *muser,* gaffen, dazu das Vbsbst. *muse,* das Gaffen, das Zeitvertrödeln, davon wieder *amuser,* jem. die Zeit vertrödeln lassen, jem. unterhalten, *musard,* Gaffer, s. Nr. 6411!); span. **mozo,* in *mozalvete, mozalbito, mozalbillo,* Gelbschnabel, Naseweis (der zweite Teil des Wortes ist vermutlich von *albus* abzuleiten, es ist aber auch die Ableitung des ersten Teiles zweifelhaft), vgl. Storm, R V 181. Vgl. Dz 220 *muso;* Gröber, ALL IV 120.

6308) **mōrsŭs gallĭnae** = frz. *morgeline,* Hühnerdarm, Vogelkraut (eine Pflanze), vgl. Dz 552 *coq.*

6309) **mōrtālis, -e,** sterblich; dav. sard. *mortallaza,* Sterblichkeit, vgl. Salvioni, Post. 14. Sonst nur gel. W.

6310) **mōrtārĭum** *n.,* Mörser, Mörtel; ital. *mortajo;* rum. *morţăriu* (?); prov. frz. *mortier:* span. *mortero;* ptg. *morteiro.* Vgl. Dz 217 *mortajo.*

6311) **mōrtĭcīnŭs, a, um** *(mors),* abgestorben; ital. *lana morticina,* Wolle von toten Tieren, *morticino,* kleine Leiche; rum. *mortăcină,* Aas, Pusc. 1111; span. *mortecino,* halbtot, kraftlos, *carne mortecina,* Fleisch von natürlich gestorbenen Tieren; ptg. *mortesinho, -zinho,* Leichnam (namentlich eines natürlich gestorbenen Tieres).

6312) **mōrt[ŭ]ŭs, a, um,** tot; ital. *morto;* rum. *mort,* Pusc. 1110; rtr. *mort;* prov. *mort-z;* frz. *mort, (mortaille = *morta talea,* ein mittelalterliches Erbrecht, vgl. Dz 643 *s. v.);* cat. *mort;* span. *muerto;* ptg. *morto.* Vgl. Gröber, ALL IV 121.

6313) **mōrŭm** *n.,* Maulbeere, u. **mōrŭs, -um,** bezw. **mōra, -am** *f.,* Maulbeerbaum; ital. *moro,* Maulbeerbaum, *mora,* Maulbeere; (daneben für „Maulbeerbaum" als volkstümliches Wort *gelso,* gekürzt aus *morogelso,* vermutlich = *morus celsus* für *m. celsa,* vgl. Dz 375 *gelso*); (*morus celsa* ist erhalten in mittelsard. *morighessa,* südsard. *gessa,* vgl. Nigra, AG XV 487); rum. *mur, mură,* Pusc. 1133; rtr. *mura;* prov. *mora;* altfrz. *meure;* neufrz. *mûre;* cat. *mora;* span. *mora;* ptg. *amora,* davon abgeleitet nach C. Michaelis, Misc. 139, *morango, moranga,* Erdbeere. Vgl. Gröber, ALL IV 120.

6314) ***mōrŭs, a, um** (das Demin. *morulus* bei Plaut. Poen. 5, 5, 10 [1148], allerdings an zweifelhafter Stelle), dunkelschwarz; ital. *moro,* Mohr (doch ist das Wort vielleicht besser = *Maurus* anzusetzen; kaum aber darf man annehmen, daß der Volksname *Maurus* u. das Adj. *morus* dasselbe Wort seien), davon abgeleitet *morello,* schwarzbraun, *morella,* Nachtschatten (auch prov.); altfrz. *morel, moreau,* dazu das Sbst. *morelle,* Nachtschatten; (span. ptg. *moro,* Mohr, Maure, davon abgeleitet *morisco,* maurisch, *moreno, (morenillo, morenito, morenado),* bräunlich, vielleicht auch *morondo,* geschoren, „weil die Mohren das Haupthaar abschnitten", Dz 470 *s. v.*). Vgl. Dz 217 *morello.*

6315) *corbus* + bret. **môr, Meer,** + **vran,** Rabe = (?) frz. *cormoran,* Seerabe, vgl. Dz 553 *s. v.* S. Nr. 2550.

6316) slav. **morž,** Wallroß; davon das gleichbedeutende frz. *morse,* vgl. Bugge, R IV 363 (eine andere, aber von ihm selbst als irrig erkannte, Ableitung hatte Bugge, R III 157, gegeben).

6317) **mōs, mōrem** *m.,* Sitte; das Wort ist nur erhalten im frz. Pl. *mœurs;* die sonst üblichen roman. Ausdrücke für „Sitte" sind *usus* (= *uso*) u. **consuetumen* = ital. *costume;* prov. *costum-s, costuma, cosdumna;* frz. *coutume:* span. *costumbre;* ptg. *costume,* s. oben ***consuetumen.** S. unten **mŭt.**

6318) german. **mosa-,** (got. niederfränk. ***musa,*** Braune, Z XXI 216), Moos; unter dem Einflusse des german. Wortes scheint lat. *muscus,* Moos, Schaum (ital. *musco,* rum. *muşchiu,* rtr. *mustg,* span. *musco* [daneben *moho*], ptg. *musgo*) sich zu prov. *mossa;* frz. *mousse* (davon abgeleitet *mousseron,* Moospilz, *mousser,* schäumen), cat. *molsa* entwickelt zu haben. Vgl. Dz 644 *mousse;* Mackel p. 32; Gröber, ALL IV 125; Brandin, Rev. des et. juives XLIII 83. S. unten **muf.**

6319) arab. **mostarabí,** arabisch; davon span. *mozarabe,* ptg. *musarabe,* vgl. Eg. y Yang. 460.

6320) **Mosul** (asiatische Stadt); dav. ital. *mussolo, mussolino,* Nesseltuch, Mußlin; frz. *mousseline;* span. *muselina;* ptg. *musselina.* Vgl. Dz 221 *mussolo.*

6321) dtsch. **mott, mutt,** ausgehäufte Moorerde, Rasenstücke u. dgl.; ital. *motta,* herabgesunkene Erde; frz. *motte,* Erdscholle; span. ptg. *mota.* Vgl. Dz 218 *motta.* Es dürfte indessen diese Ableitung nicht über jeden Zweifel erhaben sein; dahingestellt bleibe auch, ob altfrz. (u. neufrz. mundartl.) *muterne,* Maulwurf, das von Horning, Z XVIII 225, nicht befriedigend erklärt wird, hierher gehört.

6322) [**mōtŭs, -um** *m. (moveo),* Bewegung; ital. ptg. *moto,* sonst fehlt das Wort (jedoch frz. *motus* viell. = *ne motus sit!*). In der übertragenen Bedtg. „Beweggrund, Antrieb" wird es durch *motivum* = ital. *motivo,* frz. *motif,* span. ptg. *motivo* ersetzt.]

6323) **mŏvĕo, mōvī, mōtŭm, mŏvēre,** bewegen; ital. *muovo mossi mosso muorère;* prov. *mou moc mogut mover* u. *moure;* frz. *meus mus mû mouvoir:* cat. *moch mogut mogut mourer;* span ptg. *mover.*

6324) [***mŏvītă** (Part. Prät. zu *movēre*), = altfrz. *muete,* neufrz. *meute,* Erhebung, Aufstand, Jagdzug, Koppel, dazu die Zusammensetzung *émeute,* Aufstand; altspan. *muebda.* Vgl. Dz 639 *meute:* Förster, Z III 562.]

6325) [***mŏvītĭno, -āre** (v. **movitus*), in Bewegung setzen, = ital. *ammutinarsi,* sich empören; frz.

mutiner, in Aufruhr bringen; span. *amotinar*. Vgl. Dz 639 *meute*.]

6326) [***mŏvītīnus, -um*** (von **movitus*) = (?) frz. *mutin*, Aufwiegler, Meuterer, vgl. Dz 639 *meute*.]

6326a) ***mŏvīto, -āre***, bewegen; davon nach Meyer-L., Rom. Gramm. I § 443, rum. *mut*, verändern, vgl. Pusc. 1145, wo, u. zwar jedenfalls richtig, *mutare* als Grundwort aufgestellt wird.

6327) kelt. Stamm **mūc-** (altir. *múchaim*, ich verberge etc.); davon vermutlich ital. *smucciare*, entschlüpfen; sicil. *ammucciari*, verstecken (Lehnwort aus dem Franzōs.); rtr. *miccar*, entwischen; engad. *mitsch, mütsch, müsch*, Duckmäuser, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 38; frz. *musser* (pic. *mucher*), verstecken. Vgl. Dz 645 *musser* (Diez dachte an Ableitung aus dem Deutschen); Caix, St. 575 (schloß sich Diez an); Th. p. 108 (stellte den Stamm *mûc-* auf); Mackel p. 20 („ob man altfrz. *mucier* etc. zu ahd. *mūzzon*, wechseln, tauschen, aus lat. *mutare* stellen darf, bleibt fraglich"); W. Meyer, Z XI 256 („als Etymon dürfte ein dem mhd. *vermuchen*, ‚heimlich auf die Seite schaffen', eng verwandtes germanisches Verbum anzusetzen sein, vgl. Kluge *s. v.* ‚meuchel'").

6327a) [***mūcceo, -āre*** *(mūccus?)*, einsaugen, durch Einsaugen der Luft mittelst der Lippen einen zischenden Hetzlaut hervorbringen; davon nach Pusc. 1146 rum. *muţ*, die Hunde hetzen; überhaupt will Pusc. auf *mūcceo* eine große Wortsippe zurückführen.]

6328) ***mūcēĕŭs, a, um*** *(*mūccus = mūcus)*, schleimig, feucht u. dgl.; dav. ital. *moccio* (venez. *mozzo*), Schleim, Rotz, davon *mocceca, moccicone*, Rotzkerl, dummer Junge, *moccicare*, laufen (von der Nase), *moccichino*, Schnupftuch; venez. *mozzo*, rtr. *mutscheyna*, Rotz; dagegen sind besser von *mūsteus* bezw. **mustius* aus *mustidus* abzuleiten (vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 58): ital. *moscio;* friaul. *muess;* lad. *musch;* engad. *muosch;* prov. *mois, moih*, feucht, traurig, davon das Vb. *mozir*, schimmeln, *amosir*, düster werden; neuprov. *mouis*, feucht; altfrz. *mois*, (feucht), albern, davon (indessen ist wegen des einfachen *s* die Ableitung nicht unbedenklich, falls man nicht annehmen will, daß das Verb unmittelbar von *mois* abgeleitet sei) das Verb *moisir*, schimmeln; cat. *moix*, traurig. Vgl. Dz 385 *moccio* u. 642 *moisir* (Diez leitet das Wort von *mucere* oder *mucescere* ab, vgl. dagegen Gröber, ALL IV 122; vgl. auch Pusc. 1146). S. unten ***mūcēĭdus*** u. **mūsteus.**

6329) ***mūcēĭdus, a, um*** *(*mūccus* für *mūcus)*, schleimig, feucht, schimmelig; ital. *mucido*, schimmelig, weich, welk, *moscio*, schlaff, welk, davon *ammoscire*, welken; rum. *muced*, schimmelig; rtr. *musch*, feucht; (friaul. *moscid*, teigig); limous. *mousti*, feucht; cat. *mustich*, schlaff; frz. *moite* (*muccidus : moiste, moite = [pyxida,] *buxida : boite*, vermutlich ist **muccītus*, also partizipiale Umbildung von **muccidus*, anzusetzen), vgl. Förster, Z III 260. anderseits aber Schuchardt, Roman. Etym. I p. 57, Horning, Z XV 503 Anm.; gasc. cat. *musti;* span. *mustio*, traurig. Vgl. Dz 217 *moscio* (Diez schwankt zwischen *musteus* u. *muccidus*); Förster, Z III 260 (beweist die Gleichung *moite = muccidus*); G. Paris, R VIII 628 (stimmt Förster bei); Gröber, ALL IV 122; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 58: „Die Wörter, welche Gröber unter *muccidus* u. *mucceus* verteilt, verteile ich unter **mustidus* u. *musteus*". S. unten ***mūstīdus.***

6329a) [***mūcēĭgālĭa*** *n. pl. (muccus)*, schimmelige Dinge; rum. *mucigaûe*, Schimmel, s. Pusc. 1116.]

6330) ***mūcco, -āre*** *(muccus)*, schleimen, schneuzen; prov. *mochar;* frz. *moucher*, schneuzen, dav. *mouchoir*, Schnupftuch, *moucheron*, Lichtschnuppe (eigentlich das, was beim Schneuzen des Lichtes abfällt), *mouchard*, Schnüffler; eine andere Entwicklung von *muccare* scheint in frz. (eigentlich nur picardisch) *moquer*, verspotten, vorzuliegen (*se moquer de qlq.* würde also eigentl. bedeuten „sich über jem. schneuzen, jem. so mißachten, daß man sich geflissentlich vor ihm ausschneuzt"); auch span. *mueca* (altsp. *moca*), Grimasse, Verspottung, gehört wohl hierher. Vgl. Dz 643 *moquer* u. 644 *moucher;* Scheler im Dict. unter *moquer;* Gröber, ALL IV 123. Über frz. *mouchard* s. auch unten **musca.**

6331) ***mūccōsus*** *(mūcŏsŭs*, v. **mūccus, mūcus)*, **a, um**, schleimig; ital. *(mucoso*, gel. W.), *moccioso;* rum. *mucos*, Pusc. 1117; prov. *moucos;* frz. *muqueux;* cat. *mocos;* span. *mocoso;* ptg. *mucoso.*

mūccŭlŭs s. **mūcĕŭs.**

6332) ***mūcĕŭs, -um*** *m.* (schriftlat. *mūcus*), Schleim; ital. nur das Demin. *moccolo*, eigentlich das, was beim Schneuzen *(muccare)* des Lichtes abfällt, Lichtschnuppe, dann Lichtstumpf, davon abgeleitet *moccolaja*, Lichtschnuppe; sard. *muccu;* rum. *muc*, Lichtschnuppe, Lichtstumpf, Docht, s. Pusc. 1112, 1136 u. 1146; rtr. *moc-s, mocca*, Rotz, Lichtschnuppe; prov. *moc-s*, Lichtschnuppe; cat. *moch*, Schleim, dazu das Vb. *mochar;* span. *moco*, Schleim; ptg. *monco*, Rotz, *moncar*, schneuzen; Bugge, R IV 367, setzt das von Diez 470 unerklärt gelassene, von C. Michaelis, Misc. 140, auf *Malchus* (s. d.) zurückgeführte Adj. *mŏnco*, harthörig, = **mūcus* an, in welchem er wieder das griech. *μυχός* = *ἄφωνος* erkennt; möglicherweise aber ist *mouco* adjektivisch gebrauchtes schriftlat. *mūcus*, der Bedeutungswandel würde dann etwa gewesen sein „rotzig, albern, dumm, nicht verstehend", also gleichsam harthörig, vgl. ital. *mocceca, moccicone*, s. oben **mucceus.** Vgl. Dz 385 *moccio;* Gröber, ALL IV 123 u. VI 394; Flechia, AG .II 367. — Caix, St. 404, erklärte lucches. *marmocchiaja* „coriza" für entstanden aus reduplziertem *moccolaia*, u. das hat große Wahrscheinlichkeit für sich. — Aus einem **mŭccă* für **mucca* dürfte frz. *mèche* etc. in seiner Entstehung beeinflußt worden sein, vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 243, s. unten **myxa.**

6333) ahd. ***muckel, *muhhel,*** Klumpen; davon nach Braune, Z XXI 218, ital. *mucchio*, Haufen. S. oben **cūmŭlus** u. unten **mūtŭlus.**

6334) [**mūcŏr, -ōrem** *m.*, Schimmel; sard. *mugore;* rum. *mucoară*, Pusc. 1116; vielleicht span. *mugre (f.)*, fettiger Schmutz auf Kleidern, dazu die Adj. *mugriente* u. *mugroso* (ferner gehören hierher astur. *mugor*, Schimmel, altfrz. *mucrir*, schimmeln, *mucre*, schimmlig, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 62); *mugre* würde auf dem lat. Nom. beruhen u. auf die schriftlat. Form zurückgehen, während der sonstigen Wortsippe (mit Ausnahme des ptg. *mouco*, wenn es = **mucus* ist) *mūccus* zugrunde liegt. Vgl. Dz 470 *s. v.*]

6335) **mūcro, -ōnem** *m.*, Spitze, = span. *mugron*, Senker, Pfropfreis, vgl. Dz 470 *s. v.;* vgl. dagegen Parodi, R XVII 70. S. oben Nr. 6117.

mūcŭs s. **mūcĕus.**

6336) ndl. **muf**, schimmlig, muffig; ital. *muffo*, schimmlig, *muffa*, Schimmel, *muffare*, schimmeln,

neuprov. *muffir*, schimmeln; frz. *mofette, moufette*, Stickluft; span. *moho*, Schimmel (auch Moos), dann in übertragener Bedeutung Trägheit, Faulheit, daher *mohino*, verdrießlich, auch ein tückischer Maulesel; ptg. *mofo*, Schimmel, *mofina, mofineza*, Knickerei, *mofino*, mürrisch, filzig. Vgl. Dz 218 *muffo*, Braune, Z XXI 220.

6337) ndd. **muff**, Pelzwerk zum Händewärmen; davon ital. *camuffare* = *capo muffare*, den Kopf vermummen; prov. *moflet*, weich; frz. *moufle*, Fausthandschuh; *moufler* (daneben *mafler*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 197), die Backen aufblasen, dürfte besser von *moffel* (s. d.) abzuleiten sein; dagegen gehören hierher die mundartlichen Wörter: pic. *mouflu*, weich (in der Bedeutung „wohl ausgestopft" ist das Wort an *moffel* zu verweisen; ebenso henneg. *moflu*, dickbackig, wohl auch span. *mofletes*, Pausbacken), wallon. *mofnès*, weich. Vgl. Dz 218 *muffare;* Mackel p. 24; Braune, Z XXI 220.

6338) got. (fränk.) ***muffatôn**, brummen; pic. *moufeter*, die Lippen bewegen, vgl. Braune, Z XXI 220.

6339) dtsch. **muffel**, kurze Schnauze, närrischer Mensch; frz. *mufle*, Maul, Fratze, Tölpel, vgl. Braune, Z XXI 221.

6340) bask. **muga**, Grenze; dav. vielleicht span. *mogote*, einzeln stehender Berg, im Pl. Klippen, auch die Gabeln der Hirschgeweihe; altptg. *mogo*, Grenzstein. Vgl. Dz 469 *mogo*. Die Ableitung erscheint jedoch als sehr fragwürdig, um so mehr, als neben *mugon* ein *mojon* vorhanden ist, vgl. Nr. 6420.

6341) **mŭgīl, -em** *m.*, ein Seefisch; davon ital. *múggine;* frz. *muge;* span. *múgil, mújol;* ptg. *mugem*. Vgl. Dz 219 *múggine*.

6342) **mūgīlo, -āre**, schreien (vom Waldesel); sard. *muilare*, vgl. Salvioni, Post. 14.

6343) **mūgĭo, -īre**, brüllen (wie ein Rind); (ital. *mugghiare*); rum. *mugesc ii it i*, Pusc. 1118; prov. *mugir;* altfrz. *muire;* neufrz. *mugir;* span. *mujir;* ptg. *mugir*. Vgl. Dz 664 Z. 3 v. oben.

6343a) **mūgītus, -um** *m.*, Rindergebrüll; rum. *muget*, s. Pusc. 1119.

6344) ***mūgŭlo, -āre**, brüllen; ital. *mugulare, -olare* „propriamente del cane", *mugghiare* „propriam. del leone, ed è un urlare per furore e dolore", *mugliare* „delle vacche", vgl. Canello, AG III 356, d'Ovidio, AG XIII 439; Braune, Z XXI 218, setzt *mugghiare* = schweizerdtsch. *muggeln*, „brüllen" an; sard. *muilare;* frz. *mugler*, ? *meugler* (fehlt bei Sachs). Vgl. Dz 219 *mugghiare;* Gröber, ALL IV 123 u. VI 395.

6345) ndl. **mul**, Staub (vgl. dtsch. Maulwurf); davon frz. *mulot*, große Feldmaus, vgl. Dz 645 *s. v.*

6346) **mūlă, -am** *f.*, Mauleselin; ital. prov. cat. span. ptg. *mula*, davon span. ptg. (auch in ital. Mundarten) das Demin. *muleta* mit der Bedeutung „Krücke" (Nr. 6354). Vgl. Dz 471 *muleta*. S. **mūllĕŭs.**

6347) [***mūlaster, -rum** *m.* (*mulus*, vgl. Wölfflin, ALL IV 412), schlechtes Maultier, = frz. *mulâtre*, Mischling, Mulatte.]

6348) [***mūlāttŭs, -um** *m.*, kleines Maultier, = ital. *mulatto;* span. ptg. *mulato*. Vgl. Dz 470 *mulato*.]

6349) **mūlcĕo, -ēre**, streicheln, = ital. *mólcere*, vgl. Gröber, ALL IV 123.

6350) **mūletra, -am** *f.*, Melkfaß; ital. *meltra, meutra;* berg. *smelter*, bigonciuolo; obwald. *meltra;* lad. *mutra*, neben *meutra*, vgl. Herzog, Z XXVII 126. Vgl. Salvioni, Post. 14: „*l'e* si spiegherà o da un derivato, o sarà per immissione del germ. *melken*, come già ha detto l'Ascoli, AG I 39."

6351) **mūlcrāle** *n.*, Mehlfaß; valser. *mentrál*, sorta di vaso ecc., Salvioni, Post. 14.

6352) **mūlgĕo, *mūlgeo, mūlsī, mūlsŭm, mūlgēre**, melken; ital. *mungo* u. *mugno, munsi, munto, mungere* u. *mugnere*, (*mulgēre* scheint mit *mungēre*, schneuzen, vermengt worden zu sein), davon *mongana*, saugendes Kalb, vgl. Dz 385; sard. *mulliri;* rum. *mulg mulsei muls mulge*, Pusc. 1122; lad. *muže;* prov. *molser;* altfrz. *moldre;* neufrz. *moudre;* (neuprov. *adzustá* = *adjustare;* francoprov. *aryá* = **arredare*, vgl. W. Meyer, Z XI 252; frz. *traire* = *trahere*); cat. *munir;* span. altspan. *mulger*, arag. *muir*, *(ordeñar* = **ordiniare);* ptg. *mungir*, das übliche Wort ist aber *ordenhar*. Vgl. Dz 219 *mungere;* W. Meyer, Z XI 252; Gröber, ALL IV 123.

6352a) [***mulgĕārĭa** *n. pl.* = rum. *mulzare*, Milchschafe, s. Pusc. 1125.]

6353) **mūlĭĕr, *-ērem** (schriftlat. *-ĕrem*) *f.*, Weib; ital. *moglie* = *mulier, mogliére* = **mulĭĕrem*, daneben *mogliera;* rum. *muiere*, Pusc. 1120; friaul. *muir;* prov. *molher, moiller;* altfrz. *muillier;* cat. *muller;* span. *mujer;* ptg. *mulher, molher*.

6354) **mŭllĕus, a, um**, rötlich; sard. *murzu*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772. — [**calceus* **mūllĕŭs**, Schuh von rotem Leder; Dz 219 hält es mit Recht für nicht unbedenklich, daß darauf zurückzuführen sei ital. *mula*, eine Art Pantoffel; frz. *mule;* span. *mulilla*. Einfacher ist es wohl, in dem roman. Worte das lat. *mula* (s. d.) zu erblicken; wenn die Krücke *muleta* genannt werden konnte, warum nicht der Pantoffel *mula?*. Nach Pidal, R XXIX 347, ist *mūllĕus* u. *mulleolus* erhalten in span. *escaramujo*, Frucht des Waldrosenbaumes (Hagebutte), u. *majuelo* (für **mojuelo*), ein Fisch, Barbe. Vgl. lat. *mullus*.]

6355) ***mūllus, -um** (f. *mŭllus*) *m.*, Meerbarbe; ital. *mullo;* frz. das Demin. *mulet*. Vgl. Dz 219 *muggine;* Gröber, ALL IV 124. Vgl. Nr. 6354.

6356) ***mūlsă** (f. *mūlsa*) scil. *aqua*, eine Art Met, = ital. *mulsa;* florent. *molsa*, mesticanza di miele ed acqua, Salvioni, Post. 14; rum. *mureă*, ein Getränk; ptg. *mulsa, mulso*.

mūlsārium s. **mūlsōrium.**

6356a) **mūlsio, -ōnem** *f.*, das Melken; altfrz. *mois[s]on*, Milchertrag einer Kuh; pic. *moison, mouchon*. Vgl. Behrens, Z XXVI 661.

6356b) **mulsorium** *(mulgēre) n.*, Melkeimer; mittelsard. *mussorzu;* südsard. *mussorgiu*. Vgl. Nigra, AG XV 490. — **mulsariuu* setzt Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX 304, als Grundwort zu frz. *moussier*, Buttertopf, an.

6357) **mūlsūră, -am** *f. (mulcēre)*, das Melken, = rum. *mulsură*, Pusc. 1123. S. Nr. 6356.

6358) ***mūltă** (f. *mūlta*), **-am** *f.*, Geldstrafe; ital. *multa* (gel. W.); rum. *mulțam* (?) *m.*, Genugtuung, Erkenntlichkeit, dazu das Vb. *mulțamesc ii it i*, vergelten, belohnen, befriedigen; altfrz. *multe*, dazu das Vb. *multer;* span. ptg. *multa*.

6359) **mūltĭtūdo, -dĭnem** *f.*, Menge; altfrz. *multitume*, neufrz. *multitude* (gel. W.), vgl. Cohn, Suffixw. p. 269 Anm. u. 271; Berger *s. v.*

6360) [***mŭlto, -ōnem** *m.* (aus **mulito* für **mutilo* v. *mutilus?*), Hammel (= verstümmelter, verschnittener Widder); ital. *montone* (venez. *moltone*); prov. *moltó-s, moton;* frz. *mouton;* cat. *moltó;* altspan. *moton;* (neuspan. *carnero;* ptg. *carneiro*). Vgl. Dz 216 *montone;* anders Gröber, ALL IV 127, der mit beachtenswerten Gründen die Ansetzung von **multo* bestreitet u. keltischen Ursprung des Wortes behauptet.]

6361) **mŭltŭs, a, um,** viel; ital. *molto;* rum. *molt,* Pusc. 1124; prov. altfrz. *molt;* (neufrz. ist das Wort, welches übrigens altfrz. meist nur neutral gebraucht worden ist, völlig geschwunden u. durch *beaucoup* = *bellus colaphus* [s. d.] ersetzt); cat. *molt;* span. *mucho, much* u. proklit. *mui,* vgl. F. Hanssen *„Muchs, Mui i Much"* (publicado en los Anales de la Universidad de Chile de enero y febrero de 1905); ptg. *muito.* Vgl. Gröber, ALL IV 124.

6362) **mūlŭs, -um** *m.,* Maultier; ital. *mulo* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen (frz. *mul,* dazu *mule, mulet;* altfrz. *mul* u. *mur,* vgl. Eurén, Etude sur l' *R* français, Upsala 1896, p. 23); das gleichbedeutende span. ptg. *macho* erklärt C. Michaelis, Misc. 135, aus *muacho, mulacho.*

6363) pers. **mūmijā,** Mumie, = ital. *múmmia;* frz. *momie, mumie;* span. *mómia,* dazu das Adj. *momio,* abgemagert; ptg. *múmia.* Vgl. Dz 219 *mummia;* Eg. y Yang. 457.

6364) dtsch. **mummeln;** dav. viell. ital. (modenes.) *mumiar,* ohne Zähne kauen, vgl. Dz 386 *s. v.*

6365) dtsch. **mummen** (in *vermummen*) = altfrz. *momer,* Maskerade spielen; davon neufrz. *momerie,* Mummenschanz. Vielleicht hängt mit *momer* zusammen der in der Pariser Volkssprache sehr übliche Ausdruck *môme,* kleines Kind, über Ableitungen von *môme* vgl. Rolland, R XXXI 112. Vgl. Dz 642 *momer.*

6366) **mundāuus, a, um** *(mundus),* zur Welt gehörig; frz. *mondain* (gel. W.), dazu das Sbst. *mondanité, mondanéité,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 167 Anm.

6367) altnfränk. ***mundboro** (ahd. *muntboro*), Beschützer, = altfrz. *mainbour, mambourg,* Beschützer, dav. *mainbournir,* schützen, *mainbournie,* Schutz, Vormundschaft, *mainbournissere* (Nom. act.). Vgl. Dz 631 *mainbour;* Mackel p. 31; Faß, RF III 485.

6368) **mundē** (Adv. v. *mundus*), rein, = frz. (jetzt veraltet) *mon,* wahrlich; wegen der Bedeutungsentwicklung vgl. *pure,* das im Ital. von „rein" zum Beteuerungsadv. geworden ist. Vgl. Dz 642 *s. v.* Humbert erblickt (Neue Jahrbb. f. Philol. u. Pädag., Bd. 141/142 p. 350) in *mon* das Pron. possess. Das ist unhaltbar, wie genaue Prüfung gerade der von Humbert angezogenen Stelle des „Bourgeois gentilhomme" (III 3) bezeugt. Behrens, Z XXVI 662.

6369) [***mundĭo, -āre** (v. *mundus*), säubern, abschneiden, stutzen u. dgl., wird von Th. p. 69 als Grundwort aufgestellt zu comask. *mugnà,* abstutzen; sicil. *mugnuni,* großer Armmuskel; altfrz. *moing,* verstümmelt, *esmoignoner, esmongonner,* verstümmeln, *moignon,* Fleischstück, Stummel; cat. *munyó;* span. *muñon,* großer Armmuskel, davon abgeleitet *muñeca, muñeco,* Handwurzel, Faust, Puppe. In Zusammenhang damit steht vielleicht das von Diez 448 aufgeführte, aber nicht voll erklärte span. Vb. *escamondar,* einen Baum putzen. Diez 219 *muñon* (vgl. dazu Scheler im Anhang 735) enthält sich der Aufstellung eines bestimmten Grundwortes. Wegen *escamondar* s. Nr. 6421.]

6370) **mundĭtĭă, -am** *f. (mundus),* Sauberkeit; ital. *mondezza* (daneben *mondia*); sonst scheint das Wort überall zu fehlen (doch altfrz. *mondece*).

6371) **mundo, -āre** *(mundus),* säubern; ital. *mondare,* säubern, schälen, dazu die Substantiva *mondatura, mondazione;* frz. *monder;* span. ptg. *mondar,* Bäume abputzen, Unkraut ausjäten u. dgl., dazu die Substantiva *monda* u. *mondadura.* Vgl. Gröber, ALL IV 124.

6372) 1. **mundŭs, a, um,** rein; ital. *mondo;* prov. altfrz. *mon, monde;* span. ptg. *mondo.* Vgl. Dz 642 *mon.*

6373) 2. **mundŭs, -um** *m.,* Welt; ital. *mondo;* sard. *mundu;* rum. *mundă,* Strafe (der Bedeutungswandel erklärt sich durch slav. Einfluß, s. Pusc. 1127); rtr. *mund;* prov. *mon-s, mond;* frz. *(mont), monde* (diese seltsame Form, welche um so auffälliger ist, als sie einen Geschlechtswandel nicht veranlaßt hat, wie dieses z. B. in *la mode* = *modus* geschehen ist, harrt noch einer befriedigenden Erklärung); cat. *mon;* span. *mundo;* ptg. *mundo.* Vgl. Gröber, ALL IV 124; Berger *s. v.*

6374) **mūnĭa** *n. pl.,* Leistungen, Pflichten, Tagewerk; sard. *mugna, mungia,* faccende di casa, vgl. Salvioni, Post. 15.

6375) **mūnĭo, -īre,** befestigen; ital. *munire;* prov. frz. cat. span. ptg. *munir.*

6376) ahd. **muntwalt** = ital. *mondualdo, manovaldo,* Vormund, vgl. Dz 385 *s. v.*

6377) ahd. (mhd.) **muosgadem,** Musraum, d. h. Raum, in welchem Mus aufbewahrt wird, Speisekammer, davon vermutlich das im Alexiuslied 51d sich findende altfrz. *musgode,* Vorratskammer, Speisevorrat, vgl. Storm, R II 85; Berger *s. v.*

6378) mhd. **mupfen,** den Mund verziehen, spötteln, davon vermutlich cat. span. ptg. *mofar,* verhöhnen, wozu das Sbst. *mofa.* Vgl. Dz 469 *mofa.*

6379) dtsch. (bayrisch) **mur,** losgebrochenes Gestein (altn. *mor,* feiner Staub); davon vermutlich ital. *mora,* Haufen abgehauener Zweige; frz. *moraine,* Steingerölle; span. *moron,* Hügel. Vgl. Dz 217 *mora* (470 *moron* dagegen leitet Diez span. *moron* vom bask. *murua* ab).

6380) [***mūrātālĕ** *(murus),* Ort an der Mauer, = span. *muladar,* Miststätte; ptg. *muradal.* Vgl. Dz 470 *s. v.*

6381) **mūreīdŭs, a, um,** träge (Pompon. bei Augustin. de civ. Dei 4, 16; Serv. Verg. 8, 636); davon piem. *mürs,* villanzone, zotico; ptg. *murcho,* schlaff, welk, vgl. Dz 471 *s. v.*

6382) **mū-, *mūrēnă, -am** *f.* (*μύραινα*), Muräne; ital. *morena;* rum. *mreană;* frz. *murène;* span. *murena, morena;* ptg. *moreia.*

mūrex, -ĭcem s. **mūrĭcārĭum.**

6383) **mūrĭă, -am** *f.,* Salzbrühe; ital. *moja,* daneben *salamoja;* rum. *mură, moare,* Krautsuppe, dazu das Vb. *murez ai at a,* pökeln, daneben *saramură,* Salzbrühe, Pusc. 1103; rtr. *muora, mûra,* Salzbrühe; neuprov. *mouiro, muro,* daneben *saumiero;* frz. *muire,* daneben *saumure;* cat. *salmorra;* span. (*moje, -a,* Kraftbrühe; daneben) *salmuera,* davon abgeleitet *salmor(r)ejo;* ptg. *salmoura.* Vgl. Dz 216 *moja;* Gröber, ALL IV 120.

6384) **mūrĭcārĭum** *n. (mūrus),* Mauerwerk, Steinhaufe; altfrz. *murgier,* neufrz. *murger, merger;* auf **mŭrex, -ĭcim* u. *-ĭcem,* weisen hin abruzz. *morga,* ital. *muriccia,* rtr. *muris,* vgl. Thomas, R XXV 85; Horning, Z XXI 454.

6385) **mūrĭcŭlus,** bezw. ***mŭrĭcŭlus, -um** *(murus),* kleine Mauer; trev. *morégolo,* vic. *morégo,* lomb. *morigŏ,* pav. *morjŏ,* veron. *moracciola,* vgl. Salvioni, Post. 15.

6386) ndd. **murk** (schwed. **mork**), finster; darauf ist vielleicht zurückzuführen frz. *morguer,* ein finsteres, trotziges Gesicht machen, dazu das Sbst. *morgue,* finsteres, trotziges Gesicht, dann auch ein (düsterer) Gefängnis- oder Leichenraum, vgl. Scheler im Dict. unter *morgue.* Diez 643 *s. v.* enthielt sich der Aufstellung eines Grundwortes. Eingehend, aber ohne irgendwelches annehmbares Ergebnis haben den Ursprung von *morguer, morgue* erörtert Chance u. Mayhew, The Academy 1893 Nr. 1084 p. 131, Nr. 1085 p. 154 u. Nr. 1087 p. 199. Horning, Z XXI 457, will frz. (norm.-pic.) *morgue* von ***mŏrĭca** (v. *mōs, mōrem*) ableiten, indem er an die Bedeutung von *morosus* erinnert u. lothr. *moriges* (= ***moritias?**) „politesses, grimaces et façons" vergleicht. Das kann aber auch nicht befriedigen.

6387) **mŭrmŭro, -āre** *(murmur),* murmeln; ital. *mormorare,* dazu das Sbst. *mormorio;* rum. *marmur,* Pusc. 1134; prov. *murmurar;* frz. *murmurer; (marmouser* [nur altfrz.], daneben *marmotter;* span. ptg. *murmurar* (span. auch *mormurar*). — Im Zusammenhange mit *marmotter* steht vielleicht frz. *marmotte,* Murmeltier, ital. *marmotta,* span. ptg. *marmota,* mindestens ist volksetymologische Anlehnung dieses Substantivs an das Verb anzunehmen, wie solche auch im Deutschen stattgefunden hat (s. Kluge *s. v.*). Will man nicht unmittelbare Ableitung von *marmotte* aus *marmotter* annehmen, so dürfte das Wort als Deminutivbildung zu altfrz. *merme* = *minimus* (s. d.) u. folglich als Fem. zu *marmot* zu betrachten sein (vgl. Jeanroy, R XXIII 237: „notre opinion est que les mots *marmot, marmeau, marmouset* se rattachent à la même famille, que tous dérivent de la racine *merme* [*minimus*]"). Entstehung aus *murem montis* oder *murem montanum* ist höchst unwahrscheinlich (Bos allerdings, R XXII 550, bemerkt: „en résumé *marmot,* ladin. *marmont* = *murem montis,* a signifié d'abord marmotte, puis singe, enfin petit enfant. Quant à *marmeau,* petit enfant, il s'est probablement confondu avec *marmot,* grâce à la prononciation qui est la même pour les deux mots, et au sens, qui dans *marmot,* marmotte et singe, a abouti à celui de petit enfant, signification de *marmeau.*" Eine Bemerkung der Redaktion fügt hierzu *marmouet*). Vgl. Dz 205 *marmotta* u. 635 *marmotter.* — Die Sippe scheint sich mit der unter Nr. 5966 behandelten zu berühren.

6388) altnfränk. ***murni,** finster, = prov. *morn;* frz. *morne,* vgl. Dz 643 *s. v.;* Mackel p. 22.

6389) dtsch. **murre,** krummes Gesicht; dav. nach Braune, Z XXI 216, prov. *mor, mórre;* altfrz. *mourre,* Schnauze; span. *murron,* dicklippiges Maul. S. aber Nr. 6425.

6390) [**mŭrrĕŭs, a, um** (von *murra,* Myrrhenbaum), scheint das Grundwort zu sein zu ital. *mogio,* dämlich, dumm; span. *múrrio,* schwermütig, davon *murria,* Schwere im Kopfe. Bezüglich des Bedeutungswandels ist darauf hinzuweisen, daß *vinum murratum* einen mit Myrrhen angemachten Wein von bitterem Geschmacke bezeichnet, so daß folglich *murreus* wohl zu der Bedtg. „von Myrrhenwein trunken, dämlich, kopfschwer" gelangen konnte. Diez 471 *murrio* stellt ein Grundwort nicht auf.]

6391) **mŭrta, -am** *f. (myrta, non murta* App. Pr. 195), Myrtenbeere; sard. *murta.*

6392) ***mŭrtĕllus, -am** *f.* (Demin. von *murtus,* kleine Myrte; ital. *mirtilla,* Heidelbeere, *mortella,* Heidelbeerstrauch; frz. *myrtil, myrtile.* Vgl. Dz 386 *mortella.*

6393) [**mŭrtŭs, -um** *f.* (*μύρτος*), Myrte; ital. *mirto;* frz. *myrte;* span. ptg. *mirto.*]

6394) bask. **murua,** Hügel, davon viell. span. *moron,* Hügel, vgl. Dz 470 *s. v.* (eine andere Erklärung von *moron* gibt Diez 217 *mora,* wo er das Wort vom deutschen *mur* ableitet). S. oben Nr. 6379.

6395) **mūrŭs, -um** *m.,* Mauer. ital. *muro* u. *mura* „che però si sarà svolto da *murus* come frutta da fructus", vgl. Canello, AG III 403; rum. (ar.) *mur,* Pusc. 1131; prov. *mur-s;* cat. frz. *mur;* span. ptg. *muro.*

6396) **mūs, mūrem** *m.,* Maus; (ital. *topo* = ***talpus** f. *talpa, sorcio* = ***sorcium** aus *soricem*; rtr. *mieur;* (frz. *souris* = ***sorĭcem** f. *soricem*); altspan. *mur,* davon abgeleitet *musgaño,* junge Maus; *murecillo,* Muskel; (das übliche span. Wort für „Maus" ist *raton, rato,* wohl von german. *rato*); altptg. *mur,* davon abgeleitet *murganho,* junge Maus (zwischen *mur* u. *murganho* liegt das im Prov. erhaltene *murga* = ***murica**); (das übliche ptg. Wort für „Maus" ist *rato, ratinho*). Vgl. Dz 220 *mur*; Gröber, ALL V 132.

[***mūsa** s. **mūso.**]

6397) **mūs ărānĕŭs,** Spitzmaus; ital. *(toporagno,* comask. aber *musderagn); rtr. misiroign;* frz. *musaraigne;* span. ptg. *musaraña, -nha.* Vgl. Dz 220 *musaraña.*

6398) **mūscă, -am** *f.,* Fliege; ital. *mosca;* rum. *muscă,* Pusc. 1137; prov. *mosca;* frz. *mouche;* cat. span. ptg. *mosca.* — Frz. *mouchard* ist nur volksetymologisch mit *mouche* in Zusammenhang gebracht u. infolgedessen auch auf *mouche* die Bedeutung „Spion" übertragen worden, vgl. Faß, RF III 485: in Wirklichkeit gehört *mouchard,* „Schnüffler", zu *moucher* = ***muccare** (s. d.). Dagegen ital. *moscardo* v. *musca.* Vgl. Gröber, ALL IV 124. — Deminutivbildungen zu *musca* sind: ital. *moschetta,* kleine Fliege, *moschetto,* Muskete; altfrz. *mouschette,* Bolzen; neufrz. *émouchet,* eine Art Sperber (ital. *mochardo* genannt), *mousquet,* Muskete; span. ptg. *mosqueta,* Moschusrose; *mosquete,* Muskete; *mosquito,* Mücke. — Unter den Ableitungen v. frz. *mouche* sind besonders hervorzuheben *moucheter,* Fliegenflecke machen, sprenkeln, *émoucher,* die Fliegen abwehren. Vgl. Dz 217 *moschetto.* — Parodi, R XVII 60, setzt *musca* auch als Grundwort an zu span. *mosca,* (Feuerfliege), Funke, *moscella, charamuscar, chamuscar* (auch ptg.), *xamuscar, jamuscar,* in Brand stecken, = ***submuscare.** Doch ist das sehr fragwürdig. S. auch unten Nr. 6414.

6399) **mūscārĭūm** = ital. *moscajo,* Fliegenschwarm.

6400) **mūs caecŭs, mūs *caecŭlŭs,** Blindmaus. Fledermaus; span. *murciego, murciegalo;* ptg. *morcego;* (ital. heißt die „Fledermaus" *pipistrello, vipistrello* = ***vespertillus** für *vespertilio;* (frz. *chauve-souris* = (?) *calvam *soricem*). Vgl. Dz 471 *murciego.* S. aber auch oben Nr. 1768 u. unten Nr. 8392).

6401) ***mūscĕă, -am** *f. (musca)* = ital. *moscia,* kleine Fliege; rtr. *moscia,* Bremse, vgl. Gröber, ALL IV 124 (dagegen Ascoli, AG XIII 286 Anm. 2).

6402) **mūscĭdŭs, a, um** *(muscus),* bemost, = rtr. *misch, müsch, mitsch, mütsch,* schimmelig, vgl. Gröber, ALL IV 124; Hetzer p. 42.

6403) [***mūscĭō, -ōnem** *m. (musca)*, Name eines kleinen Vogels; davon die Vogelnamen prov. *moizeta*, ein Raubvogel; henneg. *mouchon*, kleiner Vogel; norm. *moisson*, Sperling, dazu das Demin. *moisonel*, *moisnel* = neufrz. *moineau*, volksetymologisch an *moine* angelehnt, vgl. Faß, RF III 488; eine andere Ableitung aus *moisson* ist norm. *moisseron*, Finke; wallon. *mohon*, Sperling; cat. *moxó*, wovon *moxeta*, ein Raubvogel. Vgl. Dz 641 *moineau*.]

6404) 1. **mūscŭlus, -um** *m.* (kleine Maus), Muskel (im Roman. entwickelt sich aus der Bedtg. „Muskel" diejenige von „Muschel", was darin begründet sein dürfte, daß das Muscheltier eine gewisse äußere Ähnlichkeit mit einer Muskel hat); ital. *musculo, muscolo*, Muskel; rum. *muşchiu;* rtr. *muschla*, Muschel; prov. *muscle-s, moscle-s;* frz. *muscle*, Muskel; *moule* (altfrz. *mousle*, auch *muisle*), Miesmuschel; cat. *musclo*, Muskel, *muscla*, Muschel; span. ptg. *musculo*, altptg. *musgoo*, Muskel (im Span. auch Mäuschen). Vgl. Gröber, ALL IV 124.

6404a) 2. **mūscŭlus, -um** *m. (muscus)*, Moos; rum. *muschiu*, Pusc. 1139.

6405) 1. **mūscŭs** u. ***mūscŭlŭs, -um** *m.*, Moos; ital. *musco* u. *muschio;* (rum. *muşchiu* = *musculus*, Pusc. 1139); rtr. *mustl, müschiel, miskel, meschel;* (prov. *mossa;* frz. *mousse* s. oben **mosa**; auf ***musca** jedoch geht vermutlich zurück frz. ***musgue, mugue**, wovon das Demin. *muguet*, Maiblume, italianisiert *mughetto, mugherino*, vgl. Scheler im Dict. unter *muguet*, freilich aber ist diese Ableitung nicht ohne Bedenken u. überhaupt nur unter der Voraussetzung zulässig, daß *mugue* aus einer prov. oder francoprov. Mundart in das Französ. übertragen worden sei, Diez 645 *mugue;* span. ptg. *musgo* (das übliche span. Wort ist *moho*, s. oben **muf**). Vgl. Gröber, ALL IV 125.

6406) 2. **mūscus, -um** *m.*, Bisam, Moschus (pers. *muschk*, arab. *al-misc*); ital. *musco, muschio;* prov. *musc-s;* frz. *musc*, davon auch *muscade*, Muskat (ein Gewürz); cat. *almesc* (= arab. *almisc*); span. *musco* u. *amusco*, (auch Adj. in der Bedeutung „moschusfarbig, dunkelfarbig"), *almizcle;* ptg. *almiscar*. Vgl. Dz 220 *musco* u. 471 *musco*.

6407) [**mūsĭcă, -am** *f.* (*μουσική*), Musik; ital. *musica;* frz. *musique* etc., überall nur gel. W.]

6408) [**mūsīmo, -ōnem** *m.* (*μούσμων*), ein sardinisches Tier, vermutlich der Muflone (Plin. 8, 199), das Wort scheint aber auch einen nichtkastrierten Esel bezeichnet zu haben (s. Georges *s. v.*); ist nach Caix, St. 415, das Grundwort zu ital. *miccio*, Esel, lomb. *müssa*, friaul. *muss*. Diese Ableitung ist aber sehr wenig glaubhaft; vermutlich bilden diese Wörter mit zahlreichen ital., meist mundartlichen Adjektiven, welche die Bedtg. „matt, schlaff, träge" haben (z. B. ital. *mogio, muso*, neapol. *muscio, matteo*, ferrar. *moss* etc.), eine große, auf *musteus*, mostig, dickflüssig, zurückgehende Sippe, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 60.

6409) [***mūsio, -ōnem** *c.*, Katze (vgl. Wölfflin, Sitzungsb. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894); davon (??) neapol. *muscio, -a*, daneben *muchione*, große Katze; ital. *micio*. Vgl. Schuchardt, R. E. I p. 60.]

6410) **mūsīvŭm** (*μουσεῖον*), scil. *opus*, Mosaik, ist im Romanischen durch wunderliche, zunächst wohl volksmäßige, an *Musa* oder *musica* sich anlehnende, u. später durch gelehrte etymologisierende Umbildung gestaltet worden zu ital. *musaico, mo-;* prov. *musec, mozaic;* frz. *mosaïque* (altfrz. findet sich *musike*); span. ptg. *mosaico*. Vgl. Dz 220 *musaico*.

mussa s. oben **mos-**.

6411) [***mūso, -āre** (verhält sich zu ***mŭssare** wie *mūcus* zu *mŭccus*), summen (viell. eigentlich das Brummen, das „Spinnen" des *musio*, der Katze), leise singen, ein Musikinstrument (leise) blasen; scheint als Grundwort angesetzt werden zu müssen für frz. *muser*, die ursprüngl. Bedtg. würde dann etwa sein „(etwas gedankenlos) vor sich hinsummen, hinsingen, dudeln", dann weiter „gedankenlos, müßig sein, gaffen" (daher *musard*, Müßiggänger, Gaffer); *amuser qlq.* würde eigentl. bedeuten „jem. andudeln, jem. etwas vorsingen u. ihn dadurch unterhalten", zunächst viell. inbezug auf Kinder gesagt, die man in den Schlaf lullt. Verbalsbst. zu *muser* würde sein *muse* (gleichs. ***musa**), eigentlich das Summen, dann ein summendes Musikinstrument, Hirtenpfeife u. dgl. (vgl. *cornemuse* u. *musette*), endlich der zum Summen oder Pfeifen gespitzte Mund, in letzterer Bedtg. würde dann davon *museau* abgeleitet worden sein. Vgl. Nr. 244.]

6412) ***mūstăceus, a, um** (vom griech. *μύσταξ*, Schnurrbart); dav. die zur Bezeichnung des Schnurrbarts dienenden Substantiva: ital. *mostaccio, mostacchio;* rum. *mustaţe*, Pusc. 1141; rtr. *mustazz;* frz. *moustache f.;* span. *mostacho;* (ptg. heißt der Schnurrbart *bigode*, das freilich eigentlich den Knebelbart bezeichnet). Vgl. Dz 218 *mostaccio;* Gröber, ALL IV 125.

6413) **mūstē(l)lă, -am** *f.* (Demin. v. *mus*), Wiesel; (ital. *donnola*, Demin. zu *donna* = *domina*); piem. rtr. *musteila, misteila;* prov. *mostela;* altfrz. *musteile, moustoile, moutele*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 215; (neufrz. heißt das Wiesel *belette*, vermutlich Demin. v. *belle*, s. oben **bellus**; im Obwald. *karmun*, s. oben **carmōn-**; span. *comadreja*, „Gevatterin"; ptg. *doninha*). Vgl. Flechia, AG II 51 unten; Gröber, ALL IV 125.

6414) **mūsteus, a, um** *(mustus)* u. ***mūstĭdus,** bezw. (mit „Endungswechsel daraus hervorgegangen" ***mūstĭus, a, um**), mostig, klebrig, feucht (?), grün; hierauf sind nach Schuchardt, Roman. Etym. I p. 57 ff., die oben unter *mucceus* u. *muccidus* verzeichneten Wörter zurückzuführen mit Ausnahme von ital. *moccio*, venez. *mozzo*, lad. *mutschegna*. (Thomas, Mél. 110, will altprov. *mois* wegen des geschlossenen *o* von *musca* ableiten, was lautlich unnötig, u. begrifflich wenig ansprechend ist. Vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 414.) Man wird Schuchardt, der seine Annahme eingehend begründet, Recht geben müssen, nur mit dem Vorbehalte, daß frz. *moite* sich sehr wohl auch von *muccidus*, bezw. ***-ītus** ableiten läßt, was übrigens auch Sch. anerkennt. S. auch oben **mūsīmo.**

6415) **mūstĭo, -ōnem** *m.* (v. *mustus*), Mosttrinker (Isid. 12, 8, 16); ital. *moscione*, Mostfliege, Säufer. Vgl. Dz 386 *s. v.;* Gröber, ALL IV 126.

6416) **mūstōsus, a, um** *(mustum)*, mostig, mostfarbig, schmutzig; altbearn. *mostoos*, schmutzig grau (das Wort findet sich auch sonst in südfrz. u. ital. Mundarten, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 59).

6417) **mūstŭm** *n.*, Most; ital. *mosto*, davon *mostarda*, Mostrich, Senf; rum. *must*, dav. *muştar*, Mostrich, *mustuesc uii uit ui*, mit Mostrich versehen, Pusc. 1147; prov. *most-z*, davon *mostarda;* frz. *moût*, davon *moutarde;* cat. *most*, davon *mostarda* u. *mostassa, mostalla;* span. *mosto* (altspan. auch *mozo*, vgl. Baist, Z IX 148), dav. *mostaza*, Mostrich, *mostear*, mit Mostrich versehen; ptg. *mosto*, davon

mostarda. Vgl. Gröber, ALL IV 126; Dz 218 *mostarda*.

6418) **mūtīlo, -āre,** verstümmeln, stützen; ital. *mutilare* u. so auch als gel. Wort in anderen Sprachen (frz. *mutiler*); span. *motilar*, das Haar scheren.

6419) [***mūtellus, -um** *m. (mūtulus)*, Sparrenkopf; ital. **mutiglione*, woraus (durch Anlehnung an *modulus*) *modiglione*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 410.]

6419a) ***mūtēsco, -ĕre,** verstummen; rum. *mutesc*, Pusc. 1147.

6420) **mūtīlus, a, um,** verstümmelt, mit gestutztem Haar; cat. *motxo*, hörnerlos, abgestumpft; span. ptg. *mocho* (wohl aus **mulitus* für *mutilus*, wie ja nach gewöhnlicher Annahme *mouton* aus **multo* **mulito* f. *mutilo* entstanden ist, wogegen freilich Gröber, ALL IV 127, beachtenswerte Bedenken ausgesprochen hat), davon *muchacho*, Knabe (eigentlich der kleine Geschorene), auch *mochin*, Scharfrichter, eigentl. Verstümmler, endlich viell. *mochuelo*, Ohreule; *motilon*, Laienbruder, schließt sich an das Vb. *motilar*, scheren, an. Vgl. Dz 218 *mozzo* (vermutet german. Ursprung u. stellt nur fragweise *mutilus* als Grundwort auf); Baist, Z VI 118; Gröber, ALL IV 126. Wegen *muchacho* vgl. auch Dz 470 *s. v.* (Wenn Diez 469 auch sard. *mullone*, Grenzstein, Haufe, span. *mojon*, altptg. *moiom* auf *mutilus* zurückführen will [vgl. jedoch Dz 386 *mucchio*], so wird man ihm darin wohl beistimmen können, zumal da Meyer-L.s Ableitung, Z XIX 97, von *mētula* (s. d.) nicht zu befriedigen vermag, vgl. G. Paris, R XXIV 310.)

6421) ***mūtĭus, a, um,** abgestumpft (von Hörnern); ital. *mozzo*, stumpf, verstümmelt, dazu *mozzare, smozzare*, (*smussare* ist Lehnwort aus dem Frz.); prov. *mois*, stumpf, dazu das Vb. *amosir*, stumpf werden; frz. *mousse*, Adj., stumpf, dazu das Vb. *émousser*, u. *mousse*, Sbst., junger Bursche, eigentl. Geschorner; span. ptg. *mozo, -ço*, jung, dav. span. *mocedad*, Jugend. Vgl. Dz 218 *mozzo* u. 470 *mozo* (*mozo* soll = *musteus*, frisch, sein); Baist, Z VI 118 (stellt **muticus* als Grundwort für *mozo* u. *mousse* auf); Gröber, ALL IV 126. Anf *mutius* geht wohl auch die unten unter **mutzen** aufgeführte Wortsippe zurück. — Parodi, R XVII 61, zieht auch lig. *muttu*, stumpf, u. span. *escamondar*, die Bäume beschneiden, hierher, glaubend, daß *escamondar* aus *ex* + **capum* (= *caput*) + **mūtare (: montar : mondar)* gedeutet werden könne. Pidal, R XXIX 346, setzt span. *escamondar* = *esca* + *mundare;* span. *escamochar* (wozu das Subst. *escamocho*) deutet Pidal a. a. O. aus *esca* + *mochar*, welches Vb. wohl gleich *mozar*, von *mozo*, anzusetzen ist; in ähnlicher Weise wird von Pidal a. a. O. *escamujo* erklärt aus *esca* + *mutilus*.

6422) **mūto, -āre,** ändern; ital. *mutare;* rum. *mut ai at a*, Pusc. 1145; prov. *mudar* (bedeutet insbesondere „mausern"); frz. *muer* (fast nur in der Bedeutung „mausern" gebraucht, das übliche Vb. für „ändern" ist *changer* = *cambiare*, w. m. s.), gebräuchlich ist dagegen *remuer* (prov. *remudar*), bewegen; cat. span. ptg. *mudar*. (Settegast, RF I 250, wollte span. *tomar* von **mūt(v)are* ableiten! Vgl. Dz 645 *muer*, s. Nr. 6426.)

6423) **mūttĭo, *mūttio, -īre,** mucksen; sard. *mutire*, rufen; prov. altfrz. *motir*, anzeigen. Vgl. Dz 218 *motto*.

6424) ***mūttum** *n.*, Mucks (vgl. *mutmut*, Muck, Apul. bei Charis. 240, 28); ital. *motto* (Lehnwort aus dem Frz.), Spruch; prov. *mot-z*, Wort; frz. *mot*, Wort, Ausspruch, vgl. Hüberts, Beitr. zur Gesch. der frz. Wörter lat.-plebejischer Herkunft (Kiel 1905, Diss.), p. 47; cat. *mot;* span. ptg. *mote*, Spruch (Lehnwort aus dem Frz.). Vgl. Dz 218 *motto;* Gröber, ALL IV 127 u. V 136.

6425) **1. mūtūlus, -um** *m.*, Kragstein, Sparrenkopf, Dielenkopf; auf *mutulus* wollte Diez 386 ital. *mucchio* zurückführen; Storm dagegen hat, AG IV 391, Entstehung des Wortes aus **muculus* = *cumulus* (s. d.) in Vorschlag gebracht, vgl. auch Canello, AG III 397, die Diezsche Ableitung verdient jedoch wohl als die einfachere den Vorzug; Braune, Z XXI 218, setzt *mucchio* = ahd. *muckel*, Klumpen, an, eine ebenso fragwürdige wie entbehrliche Hypothese. — Darf man annehmen (?), daß *mutūlus* zu **mutlus, *mūtrus* geworden sei, so würde man damit das Grundwort für eine weitverzweigte Wortsippe gewinnen, als deren romanischer Grundtypus span. *morro*, gerundeter Körper, namentlich ein rundlicher Felsen, rundlich aufgeworfener Mund (Flunsch) gelten kann. Es würden hierher etwa gehören: ital. *mūtria* „musoneria", vgl. Caix, St. 421, *morione*, kugelartiger Helm, Pickelhaube, venez. *moragia*, mantuan. *moraccia*, Maulhalter der Pferde; rum. *muche*, Kante, Pusc. 1114; prov. *morut*, dicklippig, *mor-s, morra*, Schnauze, *moralha*, Visier; altfrz. *morion*, Pickelhaube, *mourre*, Schnauze; frz. *moraille, moraillon*, Maul- oder Nasenzange für Pferde; hierher gehört wohl auch *morue*, Stockfisch (ursprünglich wohl, wie das span. *morros*, die klumpenartigen eingesalzenen Eingeweide des Fisches bezeichnend); cat. *morallas*, Maulkorb, *morralet*, Futtersack für Pferde; span. *morro* (s. ob.), runder Körper, Klumpen, kleiner runder Felsen, aufgeworfener Mund, Pl. *morros*, kleine Klumpen eingesalzene Fischeingeweide, *morra*, Schädel, *chamorra* (= **clava* aus *calva* + *morra*), Kahlkopf, *chamorro*, geschoren, *murion, morrion*, Pickelhaube; ptg. *morro*, kleiner runder Hügel, *morrião*, Pickelhaube. Vgl. Dz 217 *morione*, 439 *chamorro*, 470 *morro* (vgl. Gröbers Grundriß I 331), 644 *morue* (Diez scheint die Wortsippe vom bask. *mutarra* ableiten zu wollen, es ist aber nicht anzunehmen, daß ein bask. Wort eine so weite Verbreitung im Roman. gefanden habe); Mussafia, Beitr. 50 (vgl. auch Scheler im Anhang zu Dz 775); s. oben Nr. 6389. Übrigens darf die Ableitung noch durchaus nicht als gesichert gelten, sondern sie bedarf noch der Prüfung. — Vgl. Baist, Bausteine etc. 558.

6425a) 2. ***mūtūlus, a, um,** stumm, = (?) rum. *mūntur*, schweigsam, s. Pusc. 1130.

6426) **mūtŭo, -āre,** leihen; wird von Settegast, RF I 237, als mögliches Grundwort zu span. *tomar*, nehmen, angenommen, vgl. G. Paris, R XII 133.

6427) **mūtŭs, a, um,** stumm; ital. *muto;* sard. *mudu;* rum. *mut*, Pusc. 1130 u. 1144; prov. altfrz. *mut;* neufrz. nur das Demin. *muet* = **mutettus;* cat. *mud;* span. ptg. *mudo*.

6428) dtsch. **mutzen,** stutzen; davon nach Dz 14 *almussa* das mittellat. *almutia*, ein kurzes (gleichsam gestutztes) Mäntelchen, Kappe, endlich Mütze; ital. nur das Demin. *mozzetta;* prov. *almussa, almuzela;* frz. *aumuce, aumusse* (davon altfrz. das Demin. *aumucette*); span. *almucio*, dav. *almucella, almoçala, almocela;* altptg. *almucella, almocella*. Einfacher aber leitet man die Wortsippe wohl von lat. ***mūtĭus** (s. d.) ab.

6429) **1. mȳxa, -am** *f.* (*μύξα*), Dille, Schnauze der Lampe; im Zusammenhange mit diesem griech.-lat. Worte stehen vielleicht: (ital. *miccia*, Lunte,

davon aret. *mecello*, „capezzolo della mammella", vgl. Caix, St. 410); prov. *(mecca)*, *mecha*, Docht; gasc. *měco*, Docht, Rückenmark, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 84; frz. *mesche*, *mèche*, Docht, Lunte; span. *mecha*, Docht, Lunte; cat. *metxa*, Lunte; ptg. *mecha*, Lunte. Es scheinen aber in diesen Wörtern (von denen die eingeklammerten Lehnwörter sind) *myxa* u. **mĭcca*, bezw. **mĭccia* für *mŭcca*, *mŭccea* (**mŭccus*) durcheinander gegangen zu sein, vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X^2 243. — „Docht" wird ausgedrückt im Ital. durch *stoppino* von *stuppa*; sard. *zaffo* (eigentlich Zapfen); rum. *muc*; rtr. *lumelg* v. *lumen*; cat. *bled*, *ble*; ptg. *pavio* v. *pabulum* (s. d.), vgl. Dz 231 *pabilo* u. 213 *miccia*; Gröber, ALL IV 127.

6430) 2. **myxa**, **-am** *f.* (*μύξα*), eine Art Pflaumenbaum; ptg. *ameixa*, *meixa*, vgl. Eg. y Yang. 258. S. oben **al-meśmaś.**

6431) **myxon**, **-ōnem** *m.* (*μύξων*), Schleim- oder Rotzfisch; davon (?) ital. *mazzone* (für **muccione*, **muscione*) „muggine", vgl. Caix, St. 408.

N.

6432) ndl. **naak**, **aak**, Nachen; dav. nach Behrens, Z XIV 366 (vgl. XIII 366) neuprov. *lacoun*, *acoun*, frz. *accon*, wallon. *nâke*.

6433) arab. **nabab**, Fürst (im muhamedanischen Indien); frz. etc. *nabab*, reicher Mann, Krösus.

arab. **nâb-al-fil** s. **ĕbŭr.**

6434) altn. **nabbi**, Knorren, Zwerg (auch in letzterer Bedtg. schon im Altnord. vorhanden, vgl. Joret, R IX 435); frz. *nabot*, Knirps, Zwerg. Vgl. Dz 645 *s. v.*

6435) **naevŭlŭs**, **-um** *m.* (Demin. von *naevus*), kleines Mal, Fleckchen. = modenes. *niel*, vgl. Flechia, AG II 367.

6436) **naevus**, ***naeus**, **-um** *m.*, Muttermal, = ital. *neo*; sien. *niego (naevus + niger)*; (rum. *neag*, Schwiele). Vgl. Dz 386 *neo*; Pusc. 1162.

6437) arab. **nafâh**, Duft; davon ital. *lanfa*, *nanfa* „acqua odorosa distillata dall' arancio", vgl. Caix, St. 371; (frz. *naffe*; span. *nafa*). Vgl. Eg. y Yang. 462.

6438) sanskr. **nâgaraṅga** (davon pers. *naraṅǧ*), eigentlich Elefantenneigung, d. h. Lieblingsfrucht des Elefanten, Apfelsine (vgl. Lassen, Indische Altertumskunde I 274); ital. *arancia*, *-o* (mail. *naranz*, venez. *naranza*), davon das Adj. *rancio*, orangengelb, vgl. Canello, AG III 391; rum. *năranță*; frz. *orange* (volksetymologisch an *or* angeglichen, gleichsam Goldfrucht); (cat. *taronja*); span. *naranja*; ptg. *laranja*. Vgl. Dz 22 *arancio*. (Sscr. *nâgaraṅga* ist nicht zu belegen, sondern nur *nâraṅga*, worin *raṅga* übrigens „Farbe" bedeutet. — Cat. *taranga*, „span. *toronja*" geht auf pers. *turanǧ* [arab. *turúnǧ*, *atrunǧ*, *útru*], Orange, Zitrone, zurück. — [M. Schmitz, briefliche Mitteilung.])

6439) arab. **nâ'ib**, Stellvertreter; davon vielleicht (aber eben auch nur vielleicht!) ital. *naibi*, ein Kartenspiel; span. ptg. *naipe*, Spielkarte. Vgl. Dz 471 *naipe*; Eg. y Yang. 463.

6440) kurdisch **nakera** (arab. *nakara*, ausgraben); dav. vermutlich ital. *nacchera*, *gnacchera*, *naccaro*, Perlmuschel, auch Pauke, im Pl. Klapper (ein anderes Wort für „Perlmuschel" ist *madriperla*); altfrz. *nacaire*; neufrz. *nacre*; span. *nácar*, *nácara*; ptg. *nacar*. Vgl. Dz 221 *nácchera*; Eg. y Yang. 462.

6441) altnord. **nâm**, Wegnahme; altfrz. *nans*, *namps* (Pl.), Pfänder, bewegliche Habe, davon das Vb. (auch neufrz.) *nantir*, verpfänden. Vgl. Dz 646 *nans*; Mackel p. 44.

6442) **nānus**, **-um** *m.*, **nāna**, **-am** *f.*, Zwerg, Zwergin; ital. *nano*, *-a*; rum. *nan*, *-ă*; prov. *nan-s*, *-a*; frz. *nain*, *-e*; cat. altspan. *nano*, *-a*; neuspan. *enano*, *-a*; ptg. *anão*, *anãa*.

6443) **nāpŭs**, **-um** *m.*, Steckrübe; ital. *napo*, *navone*; sard. *napu*, *napa*; venez. *naon*, mail. *navon*; rum. *nap*, Pusc. 1152; prov. das Demin. *nabet-z*; frz. das Demin. *navet*, Rübe, *navette*, Rübsen; cat. *nap*; span. *nabo*, *naba*; ptg. *nabo*. Vgl. Gröber, ALL IV 128.

6444) [**narcissus**, **-um** *m.* (*νάρκισσος*), Narzisse; ital. *narcisso* u. *narciso*; frz. *narcisse*; span. ptg. *narciso*; überall nur gel. W.]

6445) ***nārīco**, **-āre** *(naris)* = (?) frz. *narguer*, die Nase rümpfen, spotten (diese allerdings unwahrscheinliche Ableitung wird von Tobler, Sitzungsb. der Berl. Acad. 6. Febr. 1902 p. 97, verworfen u. durch eine noch unwahrscheinlichere ersetzt, vgl. Nr. 821); davon abgeleitet *narquois*, verhöhnend, verschmitzt, als Sbst. (näselnde) Gaunersprache. Vgl. Dz 646 *narguer*.

6446) [***nārīcŭlă**, **-am** *f.*, Nasenloch, = lomb. *narié*, Schleim (valsass. *margéll* für *nargéll* infolge von Mischung mit *morċa*, morchia, venez. *snaròchio*, moccio), vgl. Salvioni, Post. 15; altfrz. *narille*, vgl. Gröber, ALL IV 128.]

6447) sanskr. **nârikela** (pers. *nárghil*), Kokosnuß; dav. frz. *narghileh*, *narguilé*, Wassertabakspfeife, sogenannt, weil man als Wasserbehälter oft eine Kokosnußschale brauchte, vgl. Lammens p. 179; Eg. y Yang. 463.

6448) ***nārīnă**, **-am** *f. (naris)* = frz. *narine*, Nasenloch, vgl. Gröber, ALL IV 128.

6449) **nārīs**, **-em** *f.*, Nasenloch; ital. *nare*, Nasenloch; bellun. *snare*, narici; (venez. *snarar*, schneuzen, *snara*, Schnupfen, vgl. Salvioni, Post. 15); sard. *nare*, Nase; rum. *nare*, Nasenloch, Pusc. 1153; prov. *nar-s*; (span. *nares*), Nase.

6450) ***nārīx**, **-īcem** *f. (naris)*, Nasenloch; ital. *narice* (nach Ascoli, AG XIII 284, Plur. eines *narīca*), Nasenloch; cat. *nariz*; span. ptg. *nariz*, Nase, Geruch. Vgl. Gröber, ALL IV 128.

6451) bask. **narri(a)**, **narra**, Schlitten, Schleife, = span. *narria* (mit gleichen Bedeutungen). Vgl. Schuchardt, Z XXIII 199.

6452) **nārro**, **-āre**, erzählen; sard. *narrere* (?), sagen; (frz. *narrer*, erzählen). Vgl. Gröber, ALL IV 129.

6453) ahd. **narwa** (schwed. *narf*), Narbe, rauhe Seite des Leders; ital. *navera*, Wunde, dazu das Verb *naverare*, *innaverare*, verwunden; sard. *nafra*, Fleck, *nafrar*, beflecken; prov. *nafra*, Wunde, *nafrar*; frz. *navrer*, verwunden, (norm. *nafre*, Wunde); vereinzelt findet sich im Altfrz. *navegher* neben *tarière*, doch scheint das W. lediglich einer dem Einfluß des Flämischen unterworfenen Mundart anzugehören, vgl. flām. *navegaar* u. *avegaar*, s. hierzu Thomas, Mél. 112; cat. *nafrar*, verwunden. Vgl. G. Paris, R I 216; Baist, Z V 556 (erinnert an die ursprüngliche, im engl. *narrow*, „eng", erhaltene Bedeutung des Stammes *narwa-*); Dz 221 leitete die Wortsippe vom ahd. *nabagâr*, altnord. *nafar*, Bohrer, ab. Priebsch, Z XIX 16, zieht hierher auch, u. gewiß mit Recht, altptg. *anafragar(se)* „morrer, impossibilitarse para servir", *nafragarse*, altspan. *navargarse*, *naufragar*. C. Michaelis,

Frg. Et. 47, will diese Wörter auf *naufragar*, „Schiffbruch leiden", zurückführen, doch ist, was sie sagt, zwar geistvoll, aber nicht überzeugend.

6454) ***născĕntĭa, -am** *f. (nasci)*, Geburt; altlomb. alttosk. *nascenza*, escrescenza, tumore, vgl. Salvioni, Post. 15; frz. *naissance*.

6455) **născŏr, nātŭs sum, născī**, geboren werden; ital. *nasco nacqui nato nascere*; rum. *nasc născui născut naște*, Pusc. 1155; rtr. *néser*, Part. Prät. *nat, naschüd*, vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. *nais nasquei nat-z* (Fem. *nada*) *naisser*; frz. *nais naquis né naître*; cat. *nasch nasqui nat* u. *nascut naixer* u. *neixer*; span. *nazco nací nacido nacer*; das starke Partizip ist erhalten in altspan. *nadi*, neuspan. *nadie* = *(homines) nati, nada*, nichts, = *(res) nata*, der Übergang aus der positiven in die negative Bedtg. vollzog sich aus Anlaß der Verbindung mit verneintem Prädikate in gleicher Weise, wie bei frz. *personne* u. *rien*, vgl. Dz 471 *nada*, Cornu, R X 80; ptg. *nascer* (schwaches Verb, das starke Part. Prät. ist erhalten in *nada*, nichts; *nadie*, niemand. fehlt, dafür *ninguem*).

6456) **nassă, -am** *f.*, Fischreuse; ital. *nassa*; rtr. *nassa*; neuprov. *nasso*: frz. *nasse, nanse*; span. *nasa*; ptg. *nassa*. Vgl. Gröber, ALL IV 129.

6457) **nastŭlŭs, -um** *m.* (Demin. zu *nassa*), kleines Netz; davon rum. *nastur*, Knoten u. dgl.; vielleicht ist ital. *nastro*, Band, dasselbe Wort, vgl. Ch. p. 176; Diez 386 leitete *nastro* (comask. *nastola*) nebst rum. *nastur* u. wallon. *nâle* von ahd. *nestila*, mhd. *nestel* ab. Hetzer p. 42 weist mit Recht darauf hin, daß ital. *nastro* nicht erbwörtlich aus ***nastŭlus** entstanden sein kann (es würde dann ***naschio** lauten), folglich müsse die Wortsippe von got. ***nastila** abgeleitet werden. Puscariu 1156 dagegen verteidigt mit guten Gründen den lat. Ursprung.

6458) **năstŭrcĭŭm** *n.*, eine Art Kresse; ital. *nasturzio*; sard. *martuzzu*; piemont. *bistorcé*; neuprov. *nastoun*; frz. *nasitort*; span. *mastuerzo*, vgl. Baist, RF I 131; ptg. *na-, mastruço*. Wie man sieht, ist das Wort volksetymologischer Umbildung sehr unterworfen gewesen. Vgl. Dz 221 u. 736 *nasturzio*; Behrens, p. 79; Gröber, ALL IV 129.

6459) **năsŭs, -um** *m.*, Nase; ital. *naso*; rum. *nas*, Pl. *nase* u. *nasuri*, Pusc. 1154; prov. *nas, naz*; frz. *nez*; cat. *nas*; span. ptg. *naso*.

6460) **năsūtŭs, a, um** *(nasus)*, großnasig; ital. *nasuto*; rum. *nasut*, naseweis, großartig, Pusc. 1157 (*năsos* = ***nasosus**; span. ptg. *narigudo*, gleichsam ***naricutus** von *narix*).

nata s. **nascor**.

6461) **nātālĭs, -e** *(natus)*, zur Geburt (insbesondere des Heilands) gehörig; ital. *natale*, Weihnachten; prov. *nadal*; frz. *noël*, vgl. Todd, Mod. Lang. Notes VI 169; (span. *natividad*); ptg. *natal*. Das Wort ist aber auch allenthalben in seiner allgemeinen Bedeutung üblich.

6462) **nātātŏr, -ōrem** *m. (natare)*, Schwimmer; ital. *natatore, notatore*; rum. *innotător*; (frz. *nageur*); span. ptg. *nadador*.

nati s. **nascor** u. **nemo**.

6463) ***nātĭca, -am** *f.* (v. *natis*, vgl. Rönsch, Z III 103), Hinterbacke; ital. sard. *nática* (über sonstige ital. Dialektformen vgl. Salvioni, Post. 15); prov. *natja, nagga*; friaul. *nadie*; altfrz. *nache*; neufrz. *nage*; span. *nalga, nalga*; ptg. *nadeca*. Vgl. Dz 221 *nática*; Gröber, ALL IV 129.

6464) [**nātĭo, -ōnem** *f. (natus)*, Volk; ital. *nazione*; rum. *nație*; prov. *nacio-s*; frz. *nation*; cat. *nacio*; span. *nacion*; ptg. *nação*. Überall gel. Wörter.]

6465) **nātīvŭs, a, um** *(natus)*, angeboren, natürlich; ital. *nativo, natio* (sard. *nada*, ceppo, Ignaggio); frz. (*natif*, gebürtig), *naïf*, natürlich; prov. *nadin*, einheimischer Wollstoff, vgl. P. Meyer, R XXX 406; span. ptg. *nativo*. Vgl. Dz 645 *naïf*.

6466) german. **natjan**, netzen; davon, bezw. von einem lat. ***natiare**, leitet Meyer-L., Z XV 244, ab südostfrz. *nazé*, den Hanf rösten, lyon. *nezi*, savoy. *negé*. Puitspelu hat ***naxiare** von *nara, nassa*, Fischreuse, als Grundwort aufgestellt. Nach Thomas, R XXIX 162 u. Mél. 7, soll ***nasiare** (?) als Grundwort anzunehmen sein; die mundartlichen Nebenformen *aiger* u. *aizer* werden von ihm als aus *naiger, naizer* durch Abfall des *n* entstanden erklärt.

6467) **nāto** (daneben ***noto**, mit offenem *o*, = ***nauto**), **-āre**, schwimmen; ital. *natare, notare, nuotare*; sard. *nadar*; rum. *innot ai at a*, Pusc. 868; rtr. *nudar*; prov. *nadar*; altfrz. *noer*; (neufrz. *nager* = *navigare*); span. ptg. *nadar*. Vgl. Dz 225 *notare*; Gröber, ALL IV 135.

nătŭs s. **mătŭs**.

6468) [**nātūră, -am** *f.*, Natur; ital. *natura* u. dementsprechend als gel. Wort auch in den übrigen Sprachen, ebenso das Adj. *naturalis*.]

nātŭs, a, um s. **născŏr**.

6468a) ***nauca, -am** *f.* (von *navis*, vgl. *auca* < *avis*), Schiff; frz. *noue*, (schiffartiges) Gefäß, Trog, Röhre, sumpfige Höhlung etc.; altfrz. *noc*, Wasserbehälter; *noue* jedoch ist besser = ***nova** anzusetzen, vgl. Nr. 6473. Vgl. Meyer-L., Z XXVI 727 ff.

6469) **nauclērus, -um** *m.* (*ναύκληρος*), Schiffspatron; ital. *nocchiere*, Fährmann, „woher frz. *nocher* entlehnt ist", Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773. S. auch **navicularius** u. **nautlearius**.

6470) **naulŭm** *n.* (*ναῦλον*), Fährgeld; ital. *naulo, nolo*, Fracht, davon *noleggiare*, ein Schiff mieten; (frz. *nolis*, Schiffsmiete, Fracht, davon *noliser*, ein Schiff mieten; altspan. *nolit*). Vgl. Dz 224 *nolo*.

6471) **nausĕă, -am** *f.* (*ναυσία*), Seekrankheit, Unbehagen, Ungemütlichkeit; valtell. *nõss*, puntiglio, capriccio (auch sonst ist oder war das Wort in ital. Mundarten vorhanden, vgl. Salvioni, Post. 15); prov. *nausa*, Zank, Lärm; frz. *noise*; cat. *nosa*. Vgl. Dz 647 *noise*. Über rtr. *nauša, noša* vgl. Gartner § 83.

6472) **nautĭcārĭŭs, -um** *m.*, Schiffsherr; prov. *nauchier-s*, Fährmann; frz. *nocher* (s. aber oben *nauclerus*, doch liegt ein zwingender Grund, Meyer-L.s Ableitung anzunehmen, nicht vor); (cat. *nauxer*). Vgl. Gröber, ALL IV 130; Förster, Z III 566; Diez 224 *nocchiere* leitete die Wörter von *nauclerus* ab.

6473) 1. ***nava, -am** *f. (navis)*, (einem Schiffbauche vergleichbare, wannenartig vertiefte, sumpfige, baumlose, von Höhen umschlossene) Ebene, Flachland; span. ptg. *nava* (vgl. *Novarra*); altfrz. *nave, nove, noue*; neufrz. *noue*. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 185. S. aber Nr. 6468a.

6474) 2. bask. **nava**, Ebene (daher der Landname *Navarra*); dav. nach Dz 472 *s. v.* das gleichlautende u. gleichbedeutende span. ptg. *nava*, vgl. jedoch Nr. 6473.

6475) **năvĭă, -am** *f.*, ein Fahrzeug, = com. *nabbia*, remigazione per un tratto convenuto, Salvioni, Post. 15; rum. *naie*, Schiff.

6476) **năvĭcĕllă, -am** *f.* (Demin. v. *navis*), ein kleines Schiff; ital. *navicella* (Dialektformen bei Salvioni, Post. 15); (neuprov. *nacello*); frz. *nacelle*,

Nachen; span. *nacela*). Vgl. Dz 645 *nacelle;* Gröber, ALL IV 130.

6477) **nāvĭcŭla, -am** *f. (navis)*, Schifflein; davon nach Salvioni, Post. 15, vic. berg. *naégia*, piem. *navia*, nottola, die Ableitung kann aber unmöglich richtig sein.

6478) **nāvĭcŭlārĭŭs, -um** *m. (navis)*, Lohnschiffer; ital. *nocchiero, nocchiere, navicchiere*, Fährmann; sicil. *nucchieri;* altspan. *naucher, nauchel*. Vgl. Förster, Z III 566; Dz 224 *nocchiere* u. Gröber, ALL IV 130, setzen *nauclerus* als Grundwort an, u. es ist allerdings die Möglichkeit dieser Ableitung einzuräumen; jedenfalls ist *nauclerus* als gel. Wort im prov. *naucler-s* u. span. *nauclero* erhalten.

6479) **nāvĭgĭŏlŭm** *n.* (Demin. von *navigium*), Schifflein; davon rum. *năişoară* (nicht bei Pusc.).

6480) **nāvĭgĭŭm** *n. (navigo)*, Schiff; prov. *navigi-s, navei-s;* frz. *navire*, vgl. Tobler, R II 243; span. ptg. *navío*. Vgl. Dz 472 *navio;* Meyer, Ntr. 153.

6481) **nāvĭgo, -āre**, schiffen; ital. *navigare*, daneben *navicare*, schiffen; frz. *nager*, schwimmen (altfrz. auch schiffen) (jedoch ist die Ableitung nicht unbedenklich, u. es ist vielleicht besser ein **naviare* anzusetzen, vgl. *cavea* > *cage* u. **inrabiare* > *enrager*); span. ptg. *navegar*, schiffen. Vgl. Dz 645 *nager*. — Der ptg. Seekrebsname *navegante* soll nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 50, durch Volksetymologie aus *lovagante, lubagante, lubegante* (galic. *lombregante*), *lubrigante* aus *lubricus* entstanden sein.

6482) **nāvĭs, -em** *f.*, Schiff; ital. *nave;* (rum. *naie*, Pusc. 1149); prov. *nau-s;* (altfrz. *nau*); frz. *nef* (nur in uneigentl. Bedeutung); cat. *nau;* span. ptg. *nave, nao*. Vgl. 1 **nāva.**

naxa s. **natjan.**

6483) [***naxus** oder ***nassus** ist das vorauszusetzende, aber ebenso unbelegbare, wie undeutbare (viell. aus *tassa* entstellte) Grundwort für ital. *nasso*, Eibenbaum. Vgl. Dz 386 *s. v.*]

6484) **nĕ**, nicht; das Wort ist im Roman. wohl gänzlich verloren, abgesehen von Zusammensetzungen (z. B. *ne* + *gent* = ital. *niente*, frz. *néant* s. Nr. 6495); im Rum. jedoch ist das verneinende Präfix *ne*, z. B. in *nemic, nemica*, Nichts *(mic* = *mica)* oder in *neom*, Unmensch, slavischen Ursprungs.

6484a) **nē**, damit nicht; diese Konjunktion ist im Roman. völlig geschwunden.

6485) **nĕbŭlă, -am** *f.*, Nebel; ital. *nebula* „nebulosità, macchia", *nebbia* „nuovola vicina a terra", vgl. Canello, AG III 359, über Dialektformen vgl. Ascoli, AG XIII 459, Salvioni, Post. 15; sicil. *negghia;* sard. *noula;* rum. *negură*, Pusc. 1168 (setzt **negula* als Grundwort an); rtr. *nebla;* prov. *nebla, neula;* altfrz. *nieule;* neufrz. *nèble* (bedeutet nur „kalter, stinkender Nebel", der Ausdruck für Nebel überhaupt ist *brouillard*, daneben auch *brume* = *brūma*, s. oben unter **bru**); cat. *neula;* span. *niebla;* ptg. *nevoa*. Vgl. Dz 222 *nevula* (wo Dz bemerkt, daß im Sard., Prov. u. Cat. das betr. Wort auch ein Backwerk bezeichne); Gröber, ALL IV 130. — *nebula* scheint sich mit *niger* gekreuzt zu haben *(*negula* > altfrz. *nicule).*

6486) **nĕbŭlōsŭs, a, um** *(nebula)*, nebelig; ital. *nebuloso, nebbioso;* rum. *neguros;* frz. *nébuleux;* span. ptg. *nebuloso*.

6487) **nĕc, nĕquĕ**, u. nicht; ital. *nè;* (sard. *nen*, durch *non* beeinflußt); rum. *nici* = *neque*, Pusc. 1179; rtr. *ne;* prov. *ne, ni;* frz. *ni;* cat. *ni;* span. *ni;* (ptg. *nem*, durch *non* beeinflußt). Vgl. Gröber, ALL IV 131.

6487a) **nĕc** + **ali** + **ubi**, nirgend; rum. *nicairi*, s. Pusc. 1178.

6488) [**nĕcasse**, notwendig; friaul. *nisiss*, vgl. Meyer-L, Z. f. ö. G. 1891 p. 773.]

6489) **nĕcĕssĭtas, -tātem** *f.*, Notwendigkeit; altital. *nicistà*, vgl. Salvioni, Post. 15.

6490) **nĕc** + **gŭttă** = rtr. *nagutta*, daneben *inguotta*, vgl. Ascoli, AG I 37; Stürzinger, R X 257.

6490a) **nec** + ***mīcācula** *(mica)*, nicht ein Krümchen; davon nach Pidal, R XXIX 360, span. *nemigaja*, nichts; ptg. *nemigalla*.

6491) **nĕco, -āre**, töten (im Romanischen ist die allgemeine Bedtg. auf die besondere von „ertränken" eingeengt worden); ital. *annegare* (venez. *negare*) = *adnecare*, (nicht, wie Diez annimmt, = *enecare*, denn das Vorkommen dieses Verbs in der Bedtg. „ertränken" bei Gregor v. Tours kann nichts beweisen); rum. *innec ai at a*, Pusc. 836; rtr. *nagar;* prov. *negar;* frz. *noyer;* cat. span. ptg. *anegar*. Vgl. Dz 221 *negare;* Gröber, ALL IV 131.

6492) **nĕc** + **quĕm** = (?) ptg. *ninguem*, niemand, vgl. Dz 472 *s. v.*

6493) [***nĕcŭlo, -āre**, = (?) ital. *nicchiare* etc., stinken, vgl. Caix, St. 422, s. aber Nigra, AG XV 119. S. unten **nīdĭfĭco.**]

6494) **nĕc** + **ūnus**, nicht einer, niemand; (ital. *niuno*); rtr. *nagiun;* prov. *negu-s;* altfrz. *negun;* cat. *ningun;* span. *ninguno* (das *n* in der ersten Silbe aus *ningulus*, einer); (ptg. *nenhum*, daneben *ninguem*). Vgl. Gröber, ALL IV 131.

6495) **nĕ** + **gĕnt** (s. oben *gent*), nicht etwas = nichts (vgl. dtsch. *ne-wiht*); ital. *niente* (altital. auch *nejente*, s. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 131 Anm.); altfrz. *neiant, noiant;* neufrz. *néant*. Vgl. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII² 275. Dz 233 *s. v.* hatte *nec* + *ent*, Ascoli, AG XI 417 u. XII 24 *ne* + *inde* als Grundform aufgestellt. Ulrich, Z XXIII 537, will *niente* aus *ne* + *[f]iente*, „keinen Dreck", erklären. Kritik ist überflüssig. — Einen unglücklichen Versuch, die Ableitung Ascolis zu verteidigen, hat Marchot gemacht, Misc. Asc. p. 27. Vgl. G. Paris, R XXX 568.

6496) [***nĕglēctio, -īre**, vernachlässigen; ital. *neghiettire*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 438.]

6497) ***nĕglēctōsus, a, um**, nachlässig; ital. *neghittoso*, vgl. Salvioni, Post. 15.

6498) **nĕglĕgens, -tem**, nachlässig; ital. *neghiente*.

6499) **nĕglĕgĕntĭa, -am** *f.*, Nachlässigkeit; florent. *negghienza*. Vgl. Nr. 6501, 6533 u. 6591.

6500) **nĕglēctus, -um** *m. (neglego)*, Vernachlässigung, = prov. *neleit-z, neleg-z*, Nachlässigkeit, Fehler. Vgl. Dz 647 *s. v.*

6501) **nĕglĕgo, lēxī, lēctŭm, lĕgĕre**, vernachlässigen; ital. *negligo neglessi negletto negligĕre;* frz. *négliger* (gel. Wort); span. ptg. drückt man „vernachlässigen" durch *descuidar* = *de-ex-* (oder *dis-?) cogitare* oder *desat(t)ender* aus. Wie das Vb. *neglegere*, so ist auch das Sbst. *neglegentia* im Roman. nur als gel. W. vorhanden.

6502) **nĕgo, -āre**, verneinen; ital. *negare*, prov. *negar;* frz. *nier;* cat. span. ptg. *negar*.

6503) [**nĕgōtĭātŏr, -ōrem** *m. (negotium)*, Geschäftsmann; ital. *negoziatore;* rum. *negoţitor;* frz. *négociateur;* span. ptg. *negociador;* überall nur gel. W.]

6504) [***nĕgōtĭo, -āre** *(negotium)*, Geschäfte treiben (schriftlat. *negotiari*); ital. *negoziare;* rum. *negot ai at a*, Pusc. 1165; frz. *négocier;* span. ptg. *negociar*, überall nur gel. W.]

6505) [**nĕgōtĭŭm** *n. (nec + otium)*, Geschäft; ital. *negozio;* rum. *negoț*, Pusc. 1164; prov. *negoci-s;* frz. *négoce;* cat. *negoci;* span. ptg. *negocio;* überall nur gel. W. — Ford, R XXVII 288, will *gozo*, Lust, Vergnügen, aus *[ne]gotium* ableiten! — Über *negotia* = ital. *negozza, negossa* (technischer Ausdruck zur Bezeichnung eines Fischereigeräts) vgl. Schuchardt, Z XXX 208 f (vorher in „Hugo Schuchardt an Mussafia" p. 31), dagegen Salvioni, Z XXX 79 (wogegen eben Sch. in Z XXX 208 sich wendet.]

nĕgŭla s. **nĕbŭla.**

6506) altnord. **nei**, nein, nicht, = altfrz. *naie* mit gleicher Bedeutung. Vgl. Dz 645 *naie;* Mackel p. 177.

6507) **nē** (oder *nĕc?*) + **īpsĕ** = prov. altfrz. *neis, nis*, daneben prov. *negueis* = *neque ipsum;* die Partikel bedeutet „sogar, selbst"; der Umschlag ursprünglich negativer in positive Bedtg. hat nichts Befremdliches. Vgl. Dz 646 *neis.*

6508) **nē** (oder *nĕc?*) + **īpsĕ** + **ūnŭs**, nicht einmal einer = keiner; ital. *nissuno, nessuno;* (rum. s. Pusc. 876); prov. *neisu[n]-s;* altfrz. *nesun, nisun.* Vgl. Dz 222 *nessuno.*

6509) ***νεκρομάντης***, Totenbeschwörer, Zauberer (vgl. *νεκρομαντεία*); ital. *negromante, nigromante;* prov. *nigromanciá-s* = **nigromantianus;* frz. *negromancien;* span. ptg. *nigromante.* Vgl. Nr. 6510.

6510) ***νεκρομαντία***, Totenbeschwörung, Zauberei (der erste Bestandteil des Wortes wurde volksetymologisch an *niger* angeglichen, vgl. dtsch. „Schwarzkünstler"); ital. *negromanzia;* altfrz. *nigremance, ningremance, lingremance, ingremance,* (vgl. Tobler, Misc. 75 Anm. 2); span. *necromancia;* ptg. *negromancia, nigromancia.* Vgl. Dz 222 *negromante.*

6511) **nēmă** *n.* (*νῆμα*), Gespinst, = span. *nema*, Siegel des Briefes (eigentlich um den Brief geschlungener u. angesiegelter Faden), vgl. Dz 472 *s. v.*

6511a) **ne + mĭca**, nichts, = rum. *nimică*, s. Pusc. 1181.

6512) **nēmo, -ĭnem** *(ne + homo)*, niemand; ital. (nur mundartlich) *nimo, nimmu*, der schriftital. Ausdruck ist *nessuno = ne + ipse + unus;* sard. *nemus* (?); rum. *nime*, Pusc. 1180; (prov. *negus = nec + unus, neisus = ne + ipse + unus;* frz. *personne* aus *ne . . . personne*, nicht jemand; span. *nadi, nadie = nati* scil. *homines*, s. oben **nāscŏr;** ptg. *nenhum = non unus, ninguem* = (?) *nec + quem*). Vgl. Dz 386 *niuno;* Gröber, ALL IV 131.

6513) **nēnĭă, -am** *f.*, Lied (eigentlich Leichengesang, aber auch Kinderlied, Tändellied); dav. (??) abgel. ital. *ninnolo, nannolo* „inezia, giocattolo"; vgl. Caix, St. 423.

6514) **nĕpĕta, -am** *f.*, Katzenminze; (ital. *neputa, nepitella*, mail. *nevedina*), lucc. *niebita*, ptg. *neveda, nebeda*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 773, Salvioni, Post. 15, Behrens, Z XXVI 662.

6515) **nĕpōs, -pōtem** *m.*, Enkel, Neffe; ital. *nepote, nipote*, (daneben *nieto*, zu dem Fem. *nieta* = **nepta* gebildetes Mask., vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 68); venez. *nievo;* genues. *nevo;* monf. *nee*, Fem. *neva;* march. *nebbo*, vgl. Salvioni, Post. 15; rum. *nepot* = **nepotus*, Pusc. 1171, dazu das Fem. *nepoată;* prov. c. r. *neps, nebs*, c. o. *nebot;* altfrz. c. r. *nies* (daneben *nieus, nieuz*, vgl. Suchier, Z I 430), c. o. *nevot, nevod;* neufrz. *neveu*, Neffe, (*petit-fils*, Enkel); cat. *net, nebodo;* span. *nieto* = **neptus*, Enkel (*sobrino*, Neffe); ptg. *neto*, Enkel (*sobrinho*, Neffe).

6516) ***nĕpōtă, -am** *f. (nepos)*, Enkelin, Tante; venez. *neboda;* rum. *nepoată;* prov. cat. *neboda.*

6517) ***nĕptă, -am** *f.* (für *neptis, neptis, non neptícula* App. Probi 171), Enkelin, Nichte; (ital. *nieta*, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 68); sard. *nepta;* calabr. *niepite;* prov. *nepta;* cat. *(neta);* span. *nieta;* ptg. *neta.* Vgl. Dz 467 *nièce;* Gröber, ALL IV 131 u. VI 395. — Vgl. Nr. 6518.

6518) **nĕptĭă, -am** *f.* (inschriftlich belegt, vgl. Gröber, Misc. 46), Enkelin, Nichte; ital. *nezza;* rtr. *nezza, niazza;* prov. *netsa;* frz. *nièce.* Vgl. Dz 647 *nièce;* Gröber, Misc. 46 u. ALL IV 131 (das *ie* in *nièce* erklärt Gr. aus Anlehnung an *nies*, während Horning, Lat. C. vor *e* u. *i* p. 22, es aus dem Hiatus *-i* gedeutet hatte, ebenso Ascoli, AG X 83 Anm. u. 268 f. Anm., vgl. dagegen Gröber, Z XI 287; Hornings Erklärung dürfte aber vorzuziehen sein, vgl. **pettia : pièce*, s. unten **pett-**, wo man mit Gröber das *ie* aus Anlehnung an *pied* = *pĕd-* erklären darf, aber keineswegs muß).

6519) **Nĕptūnus, -um** *m.*, der Meergott Neptun; davon nach Suchiers scharfsinniger, aber nicht eben glaubhafter Annahme altfrz. *neuton, nuiton* (an *nuit* angelehnt), *luiton*, neufrz. *lutin*, eigentlich Wassergeist, dann Nachtkobold, Gröbers Grundriß I² 801; zu *lutin* das Vb. *lutiner*, poltern, spuken. Diez 630 *s. v.* hatte ein **nŏctōn-em* von *nox* als Grundwort angenommen, vgl. Schneegans, Z XXIV 557.

6520) **nĕrvŭs, -um** *m.* u. **nĕrvĭŭm** *n.*, Nerv, Sehne; ital. *nervo* „nervi, quelli del corpo animale", *nerbo* „quello da picchiare", vgl. Canello, AG III 361, Parodi, R XXVII 237; sard. *nerviu;* rum. *nevru;* rtr. *nierv;* prov. *nervi-s;* frz. *nerf;* cat. *nirvi;* span. *niervo, nervio;* ptg. *nervo.* Dazu das Adj. ital. *nervoso;* prov. *nervios;* frz. *nerveux;* cat. *nirvios;* span. *nervioso;* ptg. *nervoso.* Vgl. Dz 472 *nervio;* Gröber, ALL IV 132.

6521) **nĕscĭo quālis** = rum. *niscare, niscaree, niscari*, irgend einer, etwas. Über andere Verbindungen von *nescio* mit Pronominibus *(nescio + qui, + quid, + quantum)* vgl. Pusc. 1175.

6522) **nĕscĭŭs, a, um**, unwissend; ital. *nescio;* monf. *ness;* prov. *nesci;* altfrz. *nice, niche;* cat. *neci;* span. *necio*, dazu das Vb. *necear*, alberne Possen treiben, u. das Sbst. *necedad*, Albernheit; ptg. *nescio, necio*, dazu das Vb. *necear.* Vgl. Dz 647 *nice;* Gröber, ALL IV 132. — Über ital. *nesci* in der Redensart *fare il nesci = fare il gnorri*, den Unwissenden spielen, vgl. Bianchi, AG XIII 236, u. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 10 (ebenda wird über mail. *nescio* u. *nescit*, in der Redensart *fă nescit*, gehandelt).

***nĕspīlŭs** s. **mĕspīlus.**

6523) ahd. **nestila**, Schleife; davon nach Dz 386 ital. *nastro*, Band, indessen darf man wohl ein lat. **nastulus* als Grundwort ansetzen, s. oben **nastŭlus.**

6524) **nĕx, nĕcem** *f.*, Tod; sard. *neghe.*

6525) **nĕxŭs, -um** *m. (necto)*, Verknüpfung; rum. *necs;* span. ptg. *nexo*, vielleicht gehört hierher auch *nesga*, Keil oder Zwickel im Kleide, vgl. Dz 472 *s. v.*

6525a) [***nīc[cu]lum** (?), wird von Pusc. 1184 als Grundwort zu einer rum. Wortsippe aufgestellt, zu welcher z. B. *niţél*, wenig, gehört, vgl. aber Densusianu, R XXXIII 79.]

6526) ndd. **(nibki), nif,** (altnord. **nebbi, nef),** Schnabel, Nase; davon ital. *niffo* (davon *niffolo), niffa,* Rüssel; rtr. *gniff;* prov. *nefa,* dicker Teil des Schnabels der Raubvögel; limous. *niflo,* Nasenloch, *niflá,* schnüffeln; frz. (picard. *nifler), renifler,* schnüffeln. Vgl. Dz 223 *niffa;* Mackel p. 90; Braune, Z XXI 222.

6527) dtsch. **niche, nike (nücke);** frz. *niche,* Schelmerei, Schabernack, Posse, vgl. Braune, Z XXI 223.

6528) nhdtsch. **nicken** = frz. *niquer,* mit dem Kopf wackeln, dazu das Sbst. *nique,* davon mundartlich das Demin. *niquet,* Mittagsschläfchen. Vgl. Dz 647 *nique;* Mackel p. 100.

6528a) ***nictulo, -āre** *(nictere),* schnuppern, beim Schnuppern winseln u. bellen; dav. ital. *nicchiare,* wimmern, schreien u. dgl., vgl. Pieri, Misc. Asc. 434.

6529) ***nīdīāx, -ācem** *(nidus)* = ital. *nidiace,* aus dem Neste genommen, unerfahren, einfältig, albern; (prov. *nizaic, niaic*); frz. *niais* (= *nidacem*). Vgl. Dz 222 *nido.*

6530) ***nīdīeus, a, um** *(nidus)* = span. *niego* (für *nidego*), Nestfalke; ptg. *ninhejo,* im Nest gefunden. Im Zusammenhang hiermit scheinen zu stehen prov. *nec,* unwissend, albern (vgl. frz. *niais*); frz. *nigaud,* Dummkopf, alberner Mensch. Vgl. Dz 212 *nido* u. 646 *nec;* Schuchardt, Z XIII 531.

6531) **nīdĭfico** (oder ***nīdīco?**), **-āre,** nisten, (= ital. *nicchiare,* stinken, eigentlich nach dem Neste riechen?); frz. *nicher,* nisten (altfrz. auch *niger, nigier*), dav. *nichée,* Brut, Hecke; vielleicht gehört hierher als Vbsbst. (bezw. = ***nidica*) *niche,* Nische (eigentl. also Nest); vgl. aber oben **mītŭlus.** Vgl. Dz 647 *nicher;* Schuchardt, Z XIII 531; Nigra, AG XV 119. Vgl. auch Nr. 6227.

6532) **nīdŭlus, -um** *m.* (Demin. v. *nidus*), Nestchen, = (??) ital. *nidio,* Nest; (ptg. *ninho?* S. Nr. 6533).

6533) **nīdus, -um** *m.,* Nest; ital. *nido;* rtr. *niu, ñif, ñieu, nuf;* prov. *niu-s;* frz. *nid, (nif);* span. *nido;* (ptg. *ninho;* Cornu, R XI 90, erklärt das Wort für entstanden aus ***nio* = *nidum,* vermutlich aber geht es auf *ninna,* Wiege, zurück). Vgl. Dz 222 *nido;* Ascoli, AG X 99. Über Ableitungen von *nidus* vgl. Nigra, AG XV 291; wenn Nigra auch aemil. *neclenza* „miseria" u. parm. *niclizia* „dapoccaggine" mit *nidus (*nidiclu)* in Zusammenhang bringen will, so ist das wohl zu kühn, die Wörter dürften zu *negle-, negligentia* gehören.

nif s. **nībbi.**

6534) **nīgĕllă, -am** *f.* (Demin. v. *niger*), römischer Schwarzkümmel (Nigella arvensis, Lychnis githago); ital. *nigella,* schwarzer Mehltau im Korne; (rum. *neghină*); prov. *niela;* frz. *nielle* (auch Pflanzenname); cat. *niella;* span. *neguilla;* ptg. *nigella.*

6535) **nīgĕllŭs, a, um** (Demin. v. *niger*), schwärzlich; ital. *niello,* schwärzliche Zeichnung auf Gold oder Silber, dazu das Vb. *niellare,* rum. *negél,* schwarzer Fleck, Fingerwarze, s. Pusc. 1162 (es wird Kreuzung mit *naevellus* angenommen), prov. *niel-s,* dazu das Vb. *nielar;* altfrz. *neel,* dazu das Vb. *noieler, noeler;* neufrz. *niel,* gewöhnlich *niellure,* dazu das Vb. *nieller;* span. *niel,* dazu das Vb. *nielar;* ptg. *niello.* Vgl. Dz 223 *niello.*

6536) **nīgĕr, -gra, -grum,** schwarz; ital. *nero,* schwarz, *negro,* Neger, vgl. Canello, AG III 374; sard. (campid.) *nieddu;* rum. *negru;* prov. *negre, neir, ner;* frz. *noir, (nègre),* eine seltsame Weiterbildung von *niger* ist norm. *nerchicot* (= *moricaud*), vgl. Joret, R XXIX 264; cat. *negre;* span. ptg. *negro,* (im Span. daneben ein anderes Adj. für „schwarz" *hito,* dessen Herkunft dunkel ist, vgl. Dz 459 *s. v.*). Vgl. Nr. 6485.

6537) **nīgrāster, a, um** *(niger),* schwärzlich; frz. *noirâtre,* vgl. Wölfflin, Sitzungsb. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 97, wo auch ein *canaster* (v. *canus,* grau) nachgewiesen wird.

6538) **nīgrēsco, -ĕre** *(niger),* schwarz werden; (ital. *negreggiare, nereggiare, annerare, annerire*); rum. *inegresc ii it i,* Pusc. 837; prov *negrezir, (negrejar);* frz. *noircir;* span. *negrecer, (negrear);* ptg. *annegrecer, (negrejar).*

6539) **nīgrĕo, -ēre,** schwärzlich sein; lecc. *nervecare,* annerirsi; neap. *negrecato,* annerito, Salvioni, Post. 15.

6540) ***nīgrīnă, -am** *f. (niger)* = rum. *neghină,* Schwarzkümmel (Pflanzenname).

6541) **nīgrĭtĭă, -am** *f. (niger),* Schwärze; ital. *negrezza;* rum. *negreaţă,* Pusc. 1166; (frz. *noirceur;* span. *negregura;* ptg. *negrura, negridão, cor negra*).

6541a) **nīgrum *mĕrŭlum,** (Schwarz)amsel, frz. *normelle, ormèle, ermèle, ermele, eurmerle.* Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 124.

6541b) **nīgrum prūnum;** frz. *nerprun, noirprun,* Scheißbeere, Wegedorn.

6542) **nīmbŭs, -um** *m.,* Platzregen, Wolke; ital. *nimbo* „l'aureola dei santi", *nembo* „temporale", vgl. Canello, AG III 322; Gröber, ALL IV 132.

6543) **nīmĭs,** zuviel, = (obwald *menna,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773); prov. *nemps,* (dazu vereinzelt ein Komp. *nemés,* vgl. Thomas, R XVII 98), vgl. Dz 647 *s. v.*

nīngo s. **nīvo.**

6544) **ningulus, a, um** (vgl. *singulus*), keiner; das Wort lebt im Roman. nicht fort, hat aber die Entwicklung von *nec unus* zu span. *ninguno* statt *niuno* beeinflußt.

6545) ***nīnnă, -am** *f.,* Wiege; ital. *ninna,* Wiegenlied, Kind (in letzterer Bedtg. mundartlich auch *ninno*); rtr. *ninnar,* einwiegen; cat. *nina,* Puppe, Pupille; span. *niño,* Kind, *niña,* Augapfel; ptg. *ninha,* Wiege, *fazer ninha,* einschlafen. Vgl. Dz 223 *ninno;* Gröber, ALL IV 132. S. auch oben **nīdŭs.**

6545a) [***nīnnīno, -āre** *(ninna),* verhätscheln, = rum. *nina,* s. Pusc. 1182.]

6546) **nī quă;** daraus nach Cornu, R XI 89, altptg. *nega, nego,* wenn nicht; vgl. Baist, Z VII 634.

6547) [**nītēdŭlă, nītē(l)lă, -am** *f.* (v. *niti*), Haselmaus; davon vielleicht span. *(*anedilla, *aredilla), ardilla,* Eichhörnchen, woraus wieder ein Primitiv *arda* gebildet wurde; ptg. *harda.* Vgl. Dz 424 *arda.*]

6547a) ***nītĭdīo, -āre** *(nītĭdus),* blank putzen, reinigen; ital. *netteggiare;* altoberital. *netezar,* daraus durch wiederholte Umstellung piacent. *tenezar, *tezenar, tazná.* Vgl. Salvioni, Rom. XXXI 293; prov. *netejar;* frz. *nettoyer.*

6548) **nītĭdŭs, a, um,** glänzend, blank; ital. (*nitido* u.) *netto,* dazu das Vb. *nettare;* sard. *nettu;* rum. *neted,* dazu das Vb. *netezesc ii it i,* Pusc. 1177; rtr. *neidi,* platt, *nett,* rein; prov. frz. cat. *net,* (dazu das Vb. prov. *netejar;* frz. *nettoyer*); cat. *netejar;* span. *neto, nítido;* ptg. *nedeo.* Vgl. Dz 222 *netto;* Gröber, ALL IV 132; Salvioni, Post. 15.

6549) **nītor, -ōrem** *m.,* Glanz; sard. *nidori.*

6549a) **nīvārĭus, a, um,** schneeig; wallon. **nivière, ivière,* Schnee. Vgl. Thomas, Mél. 93. Horning, Z XXVII 147, bestreitet mit Recht diese Ableitung u. leitet wallon. *ivière* von *hiberna* ab (wie Grandgagnage schon vor ihm).

6550) **nīvĕŭs, a, um** *(nix),* schneeig; davon bresc. *nipa* (vgl. Salvioni, Misc. Asc. 88), frz. *neige* (kann auch Vbst. zu *neiger* sein, letzteres = *nivicare,* vgl. *nager,* oder wohl besser **niviare,* vgl. *léger*), Schnee, vgl. Dz 646 *s. v.*

6551) ***nīvo, -āre** (v. *nix,* schriftlat. ist nur das Part. Prät. *nivatus* belegt), schneien; ital. *nevare,* (üblich ist *nevicare*); sard. *nivare;* (mittelital. *nengue;* rum. *ning ninse, nins ninge* = *ningo, ninxi, ningere,* Pusc. 1183); rtr. *nevar,* vgl. Gartner § 148, engad. *naiver,* lad. *neváe,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; vallantron. *nóva,* vgl. Salvioni, Post. 15; prov. *nevar;* frz. *neiger* (altfrz. auch *neger*) = **niviare, -icare,* davon viell. *neige,* Schnee, vgl. Nr. 6550; cat. span. ptg. *nevar.* Vgl. Gröber ‚ALL IV 133; G. Paris, R IX 623.

6552) **nīvōsŭs, a, um** *(nix),* schneeig; ital. *nevoso:* rum. *neuos;* (frz. *Nivôse,* gel. W., *neigeux* = **niveosus*); span. ptg. *nevoso.*

6553) **nĭx, nīvem** *f.,* Schnee; ital. *neve;* rum. *neuă,* Pusc. 1160; rtr. *neif,* vgl. Gartner § 200; prov. *neu, nieu;* altfrz. *neif, noif;* (neufrz. *neige* v. [?] *neiger*); cat. *neu;* span. *nieve;* ptg. *neve.* Vgl. Gröber, ALL IV 133; G. Paris, R IX 623.

6554) **nōbĭlĭs, -e,** edel; ital. sard. *nobile;* rtr. *nobel, niebel;* prov. frz. cat. span. *noble* (altfrz. *nobîle* gel. W. mit derselben Accentverschiebung wie z. B. in neufrz. *mobile;* ein **nobĭlius* anzusetzen, ist nicht nur unnötig, sondern auch unstatthaft); ptg. *nobre.* Vgl. Förster, Z III 562 (setzt **nŏbilis* an); G. Paris, R X 50; Gröber, ALL IV 133.

6555) **nŏcĕo, nŏcŭī, nŏcĭtŭm, nŏcēre,** schaden; ital. *nuoco nocqui nociuto nuocère;* prov. *notz noc nogut nozér;* frz. *nuis nuisis* (altfrz. *nuis*) *nui nuire* (altfrz. auch *noisir, nuisir*); span. ptg. scheint das Vb. völlig zu fehlen, „schaden" wird durch span. *dañar,* ptg. *damnar* ausgedrückt.

6556) [**nŏcĭbĭlĭs, -e* = frz. *nuisible,* schädlich, vgl. die folgende Nr.]

6557) **nŏcĭvŭs, a, um** *(noceo),* schädlich; ital. span. ptg. *nocivo;* (frz. *nuisible,* altfrz. auch *nuisable* sind künstliche Ableitungen vom Stamme des Part. Präs., vgl. Cohn, Suffixw. p. 93).

6558) ***nŏctantĕr** *(nox),* nachts; altfrz. *nuitantre.* Vgl. Dz 648 *s. v.* (wo das Wort als aus dem Ablativ *noctante* entstanden erklärt wird, während es doch als Adverbialbildung aus dem Partizipialstamme aufzufassen ist); Gröber, ALL IV 134. Vgl. auch Thomas, Mél. 113.

6559) ***nŏcto, -āre** *(nox),* Nacht werden; ital. *annottare;* rum. *noptez ai at a,* die Nacht verbringen, *innoptez,* Nacht werden, nächtigen; prov. *anoitar;* altfrz. *anuitir, anuitier,* (neufrz. *s'anuitier,* sich bis in die Nacht verspäten). Vgl. Dz 648 *nuitantre.*

6560) **nŏctŭa, -am** *f.,* Nachteule; dav. ital. *nottola.*

6561) **nōdo, -āre** *(nodus),* knoten; ital. *annodare;* rum. *nod* u. *innod ai at a;* prov. *nozar, noar;* frz. *nouer;* cat. *nuar:* span. *anudar.* Durch volksetymolog. Anlehnung an *nouer* ist aus (neuprov. *ounço*) frz. *once* entstanden vendôm. *nouince,* Verknotungsstelle der Fingerknöchel. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 124.

6562) **nōdōsŭs, a, um,** knotig; ital. *nodoso* etc.

6562a) **nōdŭlus (*nōcŭlus), -um** *m.,* Knötchen (vgl. *Knödel*); davon frz. *nouille,* Nudel, s. Nr. 6600.

6563) **nōdŭs, -um** *m.,* Knoten; ital. *nodo:* rum. *nod,* Pusc. 1187; prov. *not-z, no-s;* frz. *nœud;* cat. *nu;* span. *nodo, nudo;* ptg. *nó.*

6564) **nōmĕn** *n.,* Namen; ital. *nome;* rum. *nume,* Pusc. 1206; prov. frz. cat. *nom;* span. *nombre* aus altspan. *nomne, (nom, non):* ptg. *nome, (não).* Vgl. Dz 472 *nombre.* — Aus dem Abl. *nomine* sollen nach Cohn, Herrigs Arch. Bd. 103 p. 236, die prov. Kurzformen *n', en, nos, na,* „Herr(in)", entstanden sein, vgl. aber oben Nr. 3084 *(dorunus).*

6565) **nōmĭno, -āre** *(nomen),* nennen; ital. *nominare,* dazu das Vbsbst. *nominata* u. daneben *noméa* „fama alquanto spregevole", vgl. Canello, AG III 314; levent. *lumina,* nennen; (valses. *nomiáa, lumiáa,* Beiname; sard. *luminada,* fama, vgl. Salvioni, Post. 15); (rum. *numesc ii it i,* Pusc. 1205, wo *nuniar* angeführt wird); prov. *nomnar;* frz. *nommer;* altcat. *nomenar;* span. *nombrar;* ptg. *nomear.*

6566) **nōn,** nein, nicht; ital. *non,* nicht, *no,* nein; rum. *nu,* Pusc. 1196; prov. *non,* nicht, *no,* nein; frz. *non,* nein, *ne* (aus *nen,* vgl. Förster, Z III 542), nicht; cat. span. *no;* ptg. *não.* Vgl. Dz 646 *ne;* Gröber, ALL IV 134.

6567) **nōnāgīntā,** neunzig; (ital. *novanta* von *nove,* über Dialektformen s. AG XI 300 u. 449: rum. *nouezeci* = *novem* + *decem;* rtr. *noranta, nunanta* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *nonanta:* altfrz. *nonante,* vgl. Knösel p. 14; (neufrz. *quatre-vingt-dix;* cat. *novanta;* span. *noventa;* ptg. *noventa*).

6568) **nōn ĕgo** = altfrz. *naie, naje,* nein, vgl. G. Paris, R VII 465, Förster, zu Erec 4806.

6569) **nōn** + **īl[le]** = altfrz. *nenil,* nein; neufrz. *nenni.* Vgl. Dz 646 *ne.*

6570) **nōn** + **jām** = ptg. *nanja,* nicht schon, nicht etwa, vgl. C. Michaelis, Z VII 105.

6571) **nōn** + **māgis** = mail. *nomá, domá,* vgl. Cornu, R XIX 286; rum. *numai,* nur, Pusc. 1206.

6572) **nŏnnŭs, -a,** Kinderwärter(in) (Orell. inscr. 2875 u. 4670); ital. *nonno, -a,* Großvater, -mutter; sicil. *nunnu, -a,* Vater, Mutter; sard. *nonnu, -a,* Pate, Patin; neuprov. *nono,* Nonne, Großmutter; frz. *nonne, -nain,* Nonne; span. *ñoño, -a,* alterskindisch. Vgl. Dz 224 *nonno;* Gröber, ALL IV 134.

6573) **nōnŭs, a, um,** neunter; ital. *nono;* (rum. *nouele*); rum. *nun, nuna,* Brautzeuge, -gin, Pusc. 1207; prov. *non-s;* (frz. *neuvième;* cat. *novè, novena*); span. ptg. *nono.* Das Fem. *nona* wird substantivisch in der Bedtg. „neunte Tagesstunde" (d. i. nach mittelalterlicher Zeitrechnung 3 Uhr nachmittags) gebraucht, vgl. Dz 224 *s. v.*

6574) ags. **norð,** Nord; ital. *norte* (nach Braune, Z XXI 223, = got. *naurþs*); prov. frz. *nord;* span. ptg. *norte.* Vgl. Dz 647 *nord;* Mackel p. 35.

6575) **nōstĕr, nōstrā, nōstrūm** *(nos),* unser; ital. *nostro;* rum. *nostrú,* Pusc. 1191; rtr. *nos,* Fem. *nossa;* prov. *nostre;* frz. *nôtre, notre* (Plur. in proklit. Stellung *nos*); cat. *nostre;* span. *nuestro;* ptg. *nosso.*

6576) **nōtă, -am** *f.,* Merkmal, Note; ital. *nota:* altsien. *nuota,* macchia; tic. *nóda,* berg. *nöda,* segno che si fa sulle capre per fissarne la proprietà, vgl. Salvioni, Post. 15. — Zu *nota* das Vb. *notare* in der entspr. Form u. Bedtg.; frz. *note* etc.; überall nur gel. W., ebenso *notare* u. *notitia.*

6577) ***nōtĭdus, a, um** (f. *nōtus* v. *noscĕre*), bekannt; sard. *nodiu,* vgl. Salvioni, Post. 15.

***nŏto** s. **năto** u. **nŏta.**

6578) **nŏvācŭlă, -am** *f.*, Schermesser; cat. *navalla;* span. *navaja;* ptg. *navalha.* Vgl. Dz 472 *navaja;* Gröber, ALL IV 135.

6578a) **nŏvāle** *n.*, Brachfeld; ital. *novale;* altfrz. *novel-s,* dav. abgel. *novaliz;* span. ptg. *noval.* Vgl. Herzog, Z XXVII 126. S. auch oben Nr. 666.

6578b) ***nŏvālia** *n. pl.* (= *navalia,* vgl. **notare* neben *natare,* abgel. von **nava,* vgl. Nr. 6473), Sumpfland; altprov. *noalha,* neuprov. *nouair,* Morast, Teich. Vgl. Herzog, Z XXVII 126.

6579) [***nŏvĕllārĭūs, -um** *m. (novellus);* ital. *novellario* „chi è vago di saper tutte le nuove", *novelliere, -o* „chi conta o scrive novelle, in antico anche il corriere che portava le nuove", vgl. Canello, AG III 308.]

6580) **nŏvĕllŭs, a, um** (Demin. v. *novus*), neu; ital. *novello;* rum. *nuie, nujala,* vgl. Ascoli, AG VII 540; prov. *novel, novelh;* frz. *nouvel nouveau nouvelle;* cat. *novell;* span. ptg. *novel.* Das Fem. hat die substantivische Bedeutung „Erzählung, Novelle" erhalten.

6581) **nŏvĕm,** neun; ital. *nove;* rum. *nouă,* Pusc. 1193; rtr. *nōf, nūf, noef;* vgl. Gartner § 200; prov. *nove, nou, nau;* altfrz. *nuef,* vgl. Knösel p. 11; neufrz. *neuf;* cat. *nou;* span. *nueve;* ptg. *nove.*

6582) **Nŏvĕmbrĭs, -em** *m.*, November; ital. *novembre;* rum. *noembrie,* fehlt bei Pusc.; prov. frz. cat. *novembre;* span. *noviembre;* ptg. *novembro.*

6582a) **nŏvĕrcă, -am** *f.*, Stiefmutter; rum. *nuearcă,* s. Pusc. 1199.

6583) **nŏvĭtās, -ātem** *f. (novus),* Neuheit; ital. *novità, nouvità;* rum. *noutate,* Pusc. 1194; prov. *novitat-z;* (frz. *nouveauté*); cat. *novedat;* span. *novedad;* ptg. *novidade.*

6584) ***nŏvĭtĭŭs, a, um** *(novus),* neu, = ital. *novizzo,* Sbst., „il fidanzato", *novizio,* Adj u. Sbst., „propriamente chi è nuovo in qualunque esercizio, e in ispecie chi da poco è entrato in convento. Similmente si distinguono *novizza* e *novizia*", vgl. Canello, AG III 343; frz. *novice.*

6585) ***nŏvĭŭs, a, um** *(novus),* neuvermählt; prov. cat. *novi, novia, noiva,* junger Ehemann, junge Ehefrau, *novias,* Hochzeit; span. *novio;* ptg. *noivo.* Vgl. Dz 472 *novio.*

6586) [***nŏvtĭae, -as** (volksetymologische, an *novius* angelehnte Umbildung von *nūptiae*), Hochzeit; ital. *nozze;* (sard. *nunsas* = *nuptias* u. *nuntas* = *nūptas;* rum. *nuntă,* Pusc. 1208); rtr. *noazza, nozza;* prov. *nossas;* frz. *noce(s);* (cat. *noces*). Vgl. G. Paris, R X 397; Gröber, ALL IV 134; Suchier, Gröbers Grundriß I² 199, setzt für ital. *nozze,* frz. *noces,* prov. *nossas* ein **nŏctiae* v. *nox* (vgl. dtsch. Brautnacht) als Grundwort an, aber daraus hätte frz. **nuisses* entstehen müssen.

6587) **nŏvŭs, a, um,** neu; ital. *nuovo;* rum. *nou,* Pusc. 1194; rtr. *nouf, nief* etc., vgl. Gartner § 48; Ascoli, AG VII 540; prov. *nou, nueu;* frz. *neuf;* cat. *nou;* span. *nuevo;* ptg. *novo.*

6588) **nŏx, nŏctem** *f.*, Nacht; ital. *notte;* sard. *nocte;* rum. *noapte,* Pusc. 1185; rtr. *noig;* prov. *nuech;* frz. *nuit* (aus *nueit*); *in noctem* = *anoi, onoi,* „heute", im Patois des Dép. de la Meuse, vgl. Langlois, R XX 285; cat. *nit;* span. *noche;* ptg. *noite.* Vgl. Gröber, ALL IV 134.

6589) ***nūbă, -am** *f.* (für *nubes*), Wolke, = (sard. *nue* = *nubem*); frz. *nue.*

6590) [***nūbāticum** *n. (*nuba),* Gewölk, = frz. *nuage.*]

6591) **nūbĭlŭs, *nūbĭlŭs, a, um** *(nubes),* wolkig; ital. *nuvolo, nuvola, nugolo, nugola,* Wolke; über Dialektformen vgl. Mussafia, Beitr. 82, Salvioni, Post. 15; rum. *nour,* Pusc. 1189; prov. *nuble-s;* (frz. *nue* = **nubam, nuage* = **nubaticum*); span. *nublo;* (ptg. *nuvem*). Über die zahlreichen Reflexe von *nubilus, nubilis, nubulus, nibulus,* sowie über ihre Mischung mit *nebŭla,* vgl. die eingehende Untersuchung von Nigra, AG XV 502.

6592) [***nūbo, -āre** *(nubes)* = frz. *nuer,* (mit Wolken) beschatten, schattieren, dazu das Partizipialsbst. *nuance,* Schattierung. Vgl. Dz 648 *nuer.*]

6593) **nŭcālĭs, -e** *(nux),* nußähnlich; dav. prov. *nogalh-s,* Kern; frz. *noyau,* Kern; span. *nogal,* Nußbaum. Vgl. Dz 648 *noyau.*

6594) ***nŭcārĭŭs, -um,** Nußbaum; (ital. *noce;* rum. *nuc*); venez. com. *noghèra,* vgl. Mussafia, Beitr. 83; (friaul. *nuglar* = **nucularis*); prov. *noguier-s;* frz. *noyer;* cat. *noguer;* (span. *nogal*); ptg. *nogueira.*

6595) **nŭcella, -am** *f. (nux),* Nüßchen; sard. (campid.) *nuxedda;* neap. *nocella,* venez. *noŝela,* vgl. Mussafia, Beitr. 82; (frz. *nucelle,* Eikern des Samens, vgl. Cohn, Suffixw. p. 23).

6596) ***nŭcĕŏlŭs** *(nux)* = (?) ital. *„nocciuolo,* l'albero che fa le noci avellane; e *nocciolo,* l'involucro osseo dei semi nella frutta. Ma l'accento sulla prima fa supporre che si tratta piuttosto d'un nuovo derivato di *noce",* Marchesini, Studi di fil. rom. II, 9.

6597) **nŭcētum** *n. (nux)* = ital. *noceto;* rum. *nucet,* s. Pusc. 1198; span. (provinziell) *nocedo,* Nußbaum. *nocedal,* Nußbaumpflanzung.

6598) **nŭcĕus, a, um,** zum Nußbaum oder zur Nuß gehörig; davon (?) ital. *nocciolo,* s. jedoch Nr. 6596.

6599) arab. **nucha,** Rücken-, Rückenmark; davon vermutlich ital. prov. *nuca,* Nacken, Genick; frz. *nuque;* span. ptg. *nuca.* Diez 225 (vgl. AG III 402) wollte das Wort auf **nŭca* (v. *nux*) zurückführen, aber das *ŭ* widerspricht, u. auch begrifflich befriedigt die Ableitung wenig. „Die arabische Herkunft befürwortet namentlich Defrémery im Journal asiatique, August 1867, p. 182", s. Scheler im Anhang zu Dz 736; Eg. y Yang. 465 stellt *mujj* als Grundwort auf.

6599a) **nŭcĕlĕŭlă, -am** *f.*, kleine Nuß; frz. (mundartlich) *noisille,* vgl. Herzog. Z XXVII 126.

6600) **nŭclĕŭs, -um** *m. (nux),* Obstkern; ital. *nucleo* u. *nocchio,* Stein im Obste, Knorren; nach Caix, Riv. di fil. Rom. II 176 u. St. 36, soll auch *gnocco,* Mehlklos, Knödel, wofür Dz 376 *s. v.* bayr. *nock* als Grundwort aufstellte, = *nucleus* sein *(nucleus : nocchio : njocco),* vgl. auch Canello, AG III 351 (stimmt Caix bei, während d'Ovidio, AG III 363, Diez' Annahme bevorzugt); denkbar ist auch, daß *nocchio* = **nōcŭlus* f. *nodulus* ist, vgl. einerseits **veculus* f. *vetulus,* anderseits *nodulus* bezw. **nodula* = frz. *nouille,* Nudel, vgl. oben Nr. 6562a; über *nocceolo* vgl. Schuchardt, Z XXIII 333; span. *nucleo.* Vgl. Dz 381 *nocchio;* Gröber, ALL IV 135 (Gröber erblickt in *nocchio* eine Deminutivbildung zu ital. *nocca,* Knöchel, s. oben **knoche**).

6601) **nŭcŭla, -am** *f. (nux),* Nüßchen; sien. romagn. *nocchia,* vgl. Mussafia, Beitr. 83.

6602) [dtsch. **Nudeln** = frz. *nouilles,* Nudeln, vgl. Dz 648 *s. v.* Die richtige Ableitung s. jedoch oben Nr. 6562a u. 6600; das deutsche *„Nudeln"* ist selbst aus *noduli* entstanden.]

6603) **nūdĭus tĕrtius,** vorgestern; tarent. *nusterza;* obwald. *sterzas,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773.

6604) **nūdo, -āre,** entblößen; ital. *nudare;* frz. *(dé)muer.*

6605) **nūdŭs, a, um,** nackt; ital. *nudo;* prov. *nut-z;* frz. *nu;* span. ptg. *nudo.*

6606) dtsch. **nüstern;** davon leitet Caix, St. 650, ab ital. *usta* „odor della fiera, passata", *ustolare* „schiattire del cane che sente l'odore della fiera", piemont. *nast* „fiato". Den Abfall des anlautenden *n* erklärt Caix aus dessen Verwechslung mit dem unbestimmten Artikel.

6607) **nūgālīs, -e** *(nugae),* unnütz, schlecht; davon prov. **nualh-s,* faul, träge, dazu Komparativ *nuallor,* Ntr. *nualz,* u. die Ableitungen *nuallos,* faul, *nualheza,* Faulheit, *nualhar,* faulenzen, *nualla,* Possen; altfrz. *noals, nuals, nuaillos.* Vgl. Dz 648 *nualh;* Gröber, ALL IV 136.

6608) **nūllŭs, a, um,** kein; ital. *nulla;* sard. *nudda,* Null; rum. *nulă,* Null, nicht bei Pusc.; rtr. prov. frz. *nul* („Null" = *éro,* vgl. Nr. 2174); cat. *null;* span. *nulo;* ptg. *nullo.* Das Wort trägt überall gelehrten Charakter, denn da das Romanische die Verneinung des Prädikates bevorzugt, so ist der Gebrauchskreis des negativen Adjektivs innerhalb der Volkssprache ein sehr eingeengter. Vgl. Gröber, ALL IV 136.

6609) **nŭm** (Fragepartikel); nach Cornu, R VII 363, erhalten in altfrz. *dumne, dunne* (= *num* + *nam*), womit im Oxforder Psalter *nonne* u. *numquid,* im Cambridger Psalter *nonne,* in beiden Psaltern auch *numquid* u. *numquid non,* in den Quatre livres des rois *num, numquid, numquid non, nonne* übersetzt werden. Für den Wandel von anlautendem *n : d* führt Cornu an prov. *degun* = (?) *nec unum,* wie Chabaneau, Grammaire limousine p. 101 behauptet, altfrz. *doment* = (?) *nominant* (Alexiuslied 10a in der Lambspringer Hds., gewöhnlich liest man *doinent*). Die Annahme ist scharfsinnig, aber doch, weil für den Wandel von *n : d* nur anfechtbare Beispiele vorgebracht werden, wenig glaublich; in *dumne, dunne* wird *donec (donique)* + *non* enthalten sein.

6610) **nŭmĕrātor, -ōrem** *(numero),* Rechenmeister, = rum. *numĕrător,* Zähler.

6611) **nŭmĕro, -āre,** zählen; ital. *numerare, noverare;* tic. *lombrá,* berg. bresc. crem. *romná,* valsass. *ornâ,* bologn. *armnar,* valbreg. *drombăr,* vgl. Salvioni, Post. 15; rtr. *dumbrar,* vgl. Cornu, R XIX 286; rum. *numĕr ai at a,* Pusc. 1204; prov. *numbrar, nombrar;* frz. *nombrer;* cat. span. ptg. *numerar.* Das üblichere roman. Vb. für „zählen" ist *computare.* Vgl. Dz 387 *novero.*

6612) **nŭmĕrŭs, -um** *m.,* Zahl; ital. *numero* u. *novero,* vgl. Canello, AG III 366; altoberital. *nomero,* berg. *rómen,* vgl. Salvioni, Post. 15; rum. *numĕr,* Pusc. 1206; prov. frz. *nombre;* cat. span. ptg. *número.* Vgl. Dz 387 *novero.*

6613) **nŭmquăm** (*numquam, non numqua* App. Probi 210, vgl. ALL XI 65), niemals; rum. *incă,* Pusc. 804; prov; *nonca;* altfrz. *nonque;* cat. *nunque;* span. ptg. *nunca.* Vgl. Gröber, ALL IV 146.

6614) **nūndĭnae, -as** *f. pl.,* Jahrmarkt; sard. *nundinas,* fiera, vgl. Salvioni, Post. 15.

6615) **nūntĭŭs, -um** *m.,* Bote; ital. *nunzio, nuncio;* venez. *nonzolo,* sagrestano, becchino, vgl. Salvioni, Post. 15; frz. *nonce,* Nuntius (vgl. *annoncer, o* aus *ŭ*); span. ptg. *nuncio.* Vgl. Gröber, ALL IV 395.

nūptă, nūptĭae s. ***nŏvtĭae.**

6616) **nŭrŭ, *nŏrŭ** (f. *nurus*), Schwiegertochter; ital. *nuora* (das *uo* erklärt sich durch Einfluß von *sŏcera,* vielleicht auch von *sŏror,* vgl. Meyer-L. Ital. Gramm. § 58 p. 41); sard. *nura;* sicil. *nora;* rum. *noră,* Pusc. 1190; altfrz. *nore;* (neufrz. *belle-ille*); cat. *nora;* span. *nuera;* ptg. *nora.* Vgl. Dz 225 *nuora;* Gröber, ALL IV 134.

6617) altnfränk. ***nuska,** Spange; ital. *nusca* „collana, vezzo, monile"; prov. *nosca,* Schnalle; altfrz. *nosche.* Vgl. Dz 648 *nosche;* Caix, St. 425; Mackel p. 21.

6618) ***nūtrīcātĭo, -ōnem** *f.* (schriftlat. *nūtr-*), Säugung; altfrz. *norriçon, norreçon,* Säugling; neufrz. *nourrisson,* vgl. Horning, Z VI 436 u. Cohn, Suffixw. p. 126, wo eine sehr künstliche Erklärung gegeben wird; Diez, Gramm. II[3] 345, stellte *nutritio* (s. Nr. 6624) als Grundwort auf.

6619) ***nūtrīcĭă, -am** *f.* (schriftlat. *nūtr-*), Amme; sard. *nodriza;* prov. *noyrissa;* cat. *nudrissa;* frz. *nourrice,* Amme, vgl. Horning, Z VI 436. S. **nūtrix.**

6620) **nūtrīcĭūm** *n.,* Ernährung; rum. *nutreț,* Nahrung, Futter (für Tiere), Pusc. 1210.

6621) **nūtrīco, -āre,** nähren; sard. *nudriái;* altoberital. *nudrigar, nuriar;* venez. *nudrigar* nutriando ripulire; mail. *nŏ-, nedrügá,* ripovernare, sviscerare polli, vgl. Salvioni, Post. 15.

6622) ***nūtrīmen** *n. (nutrire),* Nahrung, = prov. *noirim-s,* vgl. Gröber, ALL IV 136.

6623) ***nūtrīo, -īre** (schriftlat. *nūtrio*), nähren; ital. *nodrire, nutrire;* (rum. *nutresc ii it i,* fehlt bei Ch., Pusc. 1209); rtr. *nudrir,* dazu *nursa, nuorsa,* das (aufgefütterte) Vieh, vgl. Ascoli, AG VII 541; prov. *noirir;* frz. *nourrir;* cat. *nudrir, notrir;* (span. ptg. *nutrir*). Vgl. Gröber, ALL IV 136.

6624) **nūtrītĭo, -ōnem** *f.,* Ernährung; ital. *nutrizione;* (frz. *nourriture* = **nūtrītura*) (wegen *nourrisson* s. Nr. 6618); span. *nutricion;* ptg. *nutrição.*

6625) ***nūtrīx, -trīcem** *f.* (schriftlat. *nūtrix*), Amme; ital. *nodrice, nutrice;* (sard. *nodriza* = *nutricia;* prov. *noirissa, noyrissa;* frz. *nourrice,* cat. *nudrissa*); span. ptg. *nutriz.* Vgl. Horning, Z VI 436; Gröber, ALL IV 136.

6626) **nŭx, nŭcem** *f.,* Nuß; ital. *noce;* sard. *nughe;* valses. *noga,* grossa noce; rum. *nuc,* s. Pusc. 1197; rtr. *nusch;* prov. *notz;* frz. *noix;* cat. *nou;* span. *nuez;* ptg. *noz.* Vgl. Gröber, ALL IV 135.

6627) **nŭx pĕrsĭcă** = venez. *naspergesa* „frutto bastardo che nasce dall' innesto dell' albicocco sul pesco", vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 9.

O.

6628) **ŏbdūro, -āre,** verhärten, hart sein; prov. *abdurar,* härten, dazu das Partizipialadj. *abdurat-z,* hart, u. das Nomen actoris *abduraire,* abgehärteter Krieger, altfrz. *adurer.* Vgl. Dz 503 *adurer.* Einfacher ist es aber wohl, die Grundwörter **abdurare* u. **addurare* anzusetzen, formal u. begrifflich würde dann das prov. Verb mit dem deutschen „abhärten" übereinstimmen. S. oben **ăbdūro.**

6629) **ŏbēdĭo, -īre** (schriftlat. gewöhnlich *obedire*), gehorchen; ital. *ubbidire;* rtr. *ube-, ubedir;* prov. *obezir;* frz. *obéir* (halbgel. W.); cat. *obehir;* span. ptg. *obedecer.* Vgl. Gröber, ALL IV 422.

6630) **ŏbĕx, ŏbĭcem** *c.*, Querbalken; lothr. *uš* (nach Meyer-L.s Annahme, Z. f. ö. G. 1891 p. 773). Auf *„obex"* führt Horning auch zurück frz. *esse*, [altfrz. *eusse*], Radpflock; prov. *olze* [hier aber bietet das *l* eine von Horning unterschätzte Schwierigkeit dar] u. zahlreiche dialektische Wörter. Vgl. Z XXV 614. Vgl. auch Nr. 4537. Könnte man nicht *hĕlix, helicem* als Grundwort aufstellen? Freilich würde man dann *helix* (ἕλιξ) nicht in der von Georges angegebenen Bedeutung „Kriechefeu", sondern in der ursprünglichen Bedeutung „Windung, Spirale" auffassen müssen.

6630a) **ōbīto, -āre** *(visu, oculis)*, betrachten; rum. *uit*, Meyer-L. bei Pusc. 1789.

6631) [***ŏblātă, -am** *f.* (v. *offerre*), (der dargebrachte) Opferkuchen, leichtes Gebäck; lomb. *obià*, ostia; altfrz. *oblaie;* neufrz. (volksetymologisch an *oublier* oder, u. das ist wohl glaublicher, an *liee* = *laeta* angelehnt) *oublie*. Vgl. Dz 651 *oublie;* Faß, RF III 501. Über den Einfluß des deutschen *„oblate, oblat"* auf frz. *oublie* u. auf ital. Dialektwörter mit der Bedeutung „Oblate zum Siegeln, zum Umwickeln von Arznei" vgl. Nigra, AG XV 503.]

6632) **ŏblīgo, -āre,** verbinden, verpflichten; altvenez. *ubigar;* sonst ist das Vb. nur als gel. W. vorhanden.

6633) **ŏblīquo, -āre,** schräg durch etwas gehen; dav. viell. altfrz. *beliver* (Rom. de Rou III 8105, vgl. dazu Andresens Anm.).

6634) **ŏblīquŭs, a, um,** schief, schräg, = ital. *bieco, sbieco*, vgl. Dz 357 *bieco;* Canello, AG III 392; Horning, Z XX 330 („wahrscheinlich ist *obliquus* unter Einwirkung des pejorativen Suffixes *-eco* zu *bieco* geworden"); d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 538 (stellt *blaesius* als Grundwort auf). Horning dürfte das Richtige gefunden haben. Schwerlich darf mit *obliquus* in Zusammenhang gebracht werden frz. *biais*, schräg; dieses Wort, über welches man vgl. Nr. 1375, harrt noch der Erklärung. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist es ursprünglich nicht frz., sondern ital., u. die vorauszusetzende lat. Grundform dürfte **blasius* sein, dieses rein hypothetische Wort aber scheint die abnorme Latinisierung des griech. πλάγιος, schief, zu sein.

6635) ***ŏblīto, -āre** (v. *oblitus*), vergessen; ital. *obbliare, ubbliare;* rum. *uit* (aus *ult, *ulit, ublit?*), Pusc. 1788; prov. *oblidar;* frz. *oublier*, dav. *oubliettes*, Stätte des Vergessenwerdens, Verließ; cat. altspan. *oblidar;* neuspan. ptg. *olvidar*.

6636) **ŏblīvĭōsŭs, a, um** *(oblivium)*, vergeßlich; ital. *obblivioso, obblioso;* rum. *uităcios* = **oblitaciosus;* prov. *oblidos;* frz. *oublieux;* span. *olvidoso*.

6637) **ŏblīvĭŭm** *n.*, Vergessenheit; ital. *obblio* u. *obblia*. In den übrigen Sprachen dafür das Verbalsbst. prov. *oblit-z, oblida*, frz. *oubli*, span. *olvido*. Vgl. Dz 225 *obblio;* Meyer, Ntr. p. 155.

6638) [***ŏblŭla, -am** *f.*, kleiner Spieß, spitzer Stein (Dem. v. *obelus, ὀβελός*), daraus (?) **bōlŭla* u. daraus wieder (?) **bŏdŭla*, woraus prov. *bozola, bola*, frz. *borne*, Grenzstein, Grenze, vgl. Nigra, R XXVI 558. Die Ableitung ist gewiß sehr scharfsinnig, setzt aber eine allzu komplizierte Lautentwicklung voraus. Vorläufig wird man also wohl an der oben unter **bod-** gegebenen Etymologie festhalten müssen, so sehwer das auch fällt, falls man nicht die Gleichung **vortina* = *borne* annehmen will, s. unten Nr. 10 307a.

6638a) ***obscūrīco, -āre,** dunkel werden, verdunkeln; sard. *iscuvgare;* (rum. *descure* = *deobscurico*, klären, entwickeln, Pusc. 514).

6639) **ŏbscūrŭs, a, um,** dunkel; ital. *oscuro;* rtr. *škür, štɣir* etc., vgl. Gartner § 200; altfrz. *oscur;* frz. *obscure* (gel. Wort); span. *obscuro, oscuro;* ptg. *obscuro, escuro*.

6640) [**ŏbsĕquīae, -as** *f. (obsequi)*, Leichenbegängnis (schriftlat. *exsequiae*, indessen ist *obsequiae* inschriftlich belegt, s. Georges *s. v.*); prov. *obsequias;* frz. *obsèques;* span. ptg. *obsequias*. Vgl. Dz 226 *obsequias* u. 648 *obsèques*.]

6641) **ŏbsĕrvo, -āre.** beobachten; ital. *osservare;* frz. *observer* etc.; überall nur gel. W.

6642) **ŏbstācŭlŭm** *n.*, Hindernis; ital. *ostacolo;* frz. *obstacle* etc.; überall nur gel. W.

6643) **ŏbsto, -āre,** widerstehen, (abwehren, abhalten, ein Hindernis beseitigen, wegnehmen); rtr. *dustar* = *de-obstare*, verhindern; prov. *ostar*, weg-, fortnehmen; frz. *ôter*. Vgl. Ascoli, AG VII 523 (hier die Ableitung von *obstare* bewiesen); Dz 650 *ôter* stellte **haustare* als Grundwort auf; Lücking, Die ältesten frz. Mundarten p. 143, empfahl **hospitare*, vgl. Neumann, Z II 159, u. G. Paris, R VII 131.

6644) **ŏbtĕndo, -ĕre,** vorspannen; dav. (??) sard. *attensu*, distante, vgl. AG XIII 116.

6645) **ŏbtūro, -āre,** verstopfen; ital. *atturare*. Besser indessen wird man **ad-turan* als Grundwort ansetzen, vgl. oben **obduro**.

6646) **ŏbvĭām,** entgegen; valses. *in obbia, in obbio*, incontro; sard. *obia*, incontro, vgl. Salvioni, Post. 15; piem. *obja* (vgl. *jobja*, giovedì, = *jŏvia*), s. Nigra, AG XIV 372; viell. auch ital. *uggia* (= *ŏbviam*), Vorbedeutung, namentlich böse Vorbedeutung (eigentlich das in den Weg Kommende), Widerwille, Unlust, auch schädlicher Schatten (davon *aduggiare*, nachteilig beschatten, belästigen) u. *ubbia* (= *ob viam?*), schlimme Vorbedeutung, Ahnung, abergläubische Furcht. Vgl. Dz 408 *ubbia* u. *uggia*. Canello, Riv. di fil. rom. II 112, glaubte *ubbia* aus dem Stamme *lub-*, wovon *lubet, lubido*, ableiten zu können; es würde dann das anl. *l* als Artikel aufgefaßt worden u. abgefallen sein. Vgl. dagegen G. Paris, R IV 499. Keltischen Ursprung verneint Th. p. 85. Aus ital. *ubbia* dürfte durch Anwachsen des Artikels neufrz. *lubie*, Laune, Grille, entstanden sein, vgl. G. Paris, R IV 499. Das ital. *uggia* ist viell. besser auf *ŏdia* zurückzuführen, wie schon Diez a. a. O. andeutete, vgl. Canello, AG III 347.

6647) **ŏbvĭo, -āre,** begegnen, abhelfen, verhindern; ital. *ovviare*, hindern; südsard. *obiai*, dazu das Adv. *obia;* mittelsard. *abboja* (Adv.), *abbojare, coviare* (bei dem letzteren ist das *c* unerklärlich), vgl. Nigra, AG XV 491; altspan. *uviar, ubiar, hubiar, huyar*, begegnen, widerfahren, helfen; neuspan. *obviar*, hindern, *antuviar*, beschleunigen, dazu das Sbst. *antuvio*. Vgl. Dz 496 *uviar*.

6648) **ŏccāsĭo, -ōnem** *f.*, Gelegenheit; ital. *cagione* (altital. *accagione*) „motivo di fatto", *occasione* „opportunità"; (vgl. Canello, AG III 338; rum. nur das Verb *casunez ai at a*, geschehen); prov. *occaiso-s, ochaiso-s*, Gelegenheit, Vorwand, Beschuldigung, dazu das Vb. *occasionar*, beschuldigen; altfrz. *ochoison*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 131; neufrz. *occasion;* span. *ocasion;* altptg. *acaijon* (galic. *acaison*), neuptg. *cajão*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 1. Vgl. Dz 361 *cagione*.

6648a) [***ŏccāsĭōno, -āre,** verursachen; rum. *casun*, Pusc. 311.]

6649) **ŏccĭdēns, -ĕntem** *m.* (Part. Präs. von *occĭdo* = *ob* + *cado*), Westen; ital. *occidente;*

frz. *occident* etc., überall nur gel. W.; die volkstümlichen Ausdrücke für „Westen" sind ital. *ponente;* frz. *ouest;* span. *oeste, poniente;* ptg. *oeste, poente.*

6650) **ŏccīdo, cīdī, cīsŭm, cīdĕre,** töten; ital. *uccido, cisi, ciso, cidĕre,* (über altital. *ancidere, alcidere* vgl. Caix, St. 1, u. Fumi, Misc. 95, anders Gröber, ALL I 233, s. oben **ăbcīdo**); rum. *ucid,* Pusc. 1784; prov. *auci aucis aucis aucire;* altfrz. *oci ocis ocis oc(c)ire, ochirre:* altcat. *aucire.* Aller Wahrscheinlichkeit nach sind alle diese roman. Verba (ausgenommen ital. *uccidere*), auch altfrz. *occire,* = **abcidere* anzusetzen.

6651) **ŏccĭpŭt** *n.*, Hinterkopf; davon nach Caix, St. 266, ital. *ceppicone* (aus **ceppitone, *occipitone*) „testa", die Ableitung ist jedoch sehr fragwürdig. S. noch Nr. 1911.

6652) **ŏccīsĭo, -ōnem** *f. (occīdo),* Mord; altfrz. *occision.*

6653) **ŏccīsor, -ōrem** *m. (occīdo),* Mörder; ital. *uccisore;* (altital. *ucciditore;* rum. *ucigător;* prov. *aucizedor*); altfrz. *occiseire, occiseor;* neufrz. *(occiseur* noch bei Molière; der jetzt übliche Ausdruck ist *assassin* = arab. *haschischin);* span. *(occisor,* die üblichen Ausdrücke sind aber *homicida, matador, asa-, asesino,* ebenso im Ptg., wo jedoch *assassino).*

6654) **ŏcĕllus, -um** *m. (oculus),* Äuglein; sard. *ogeḍḍu.*

6655) [**ŏcco, -āre,** das Land bestellen, eggen (wohl auch die Erde auflockern, graben, also Höhlungen machen); davon vermeintlich [altfrz. *ouche, ousche,* pflügbares Land (Diez 651 leitet das Wort von einem mittellat. *olca* ab, u. lautlich ist das gewiß annehmbarer, in Wirklichkeit freilich ist das mittellat. Wort gewiß nur die Latinisierung des altfrz. — Hierher gehört auch altfrz. *enochier,* schartig, vgl. jedoch auch oben Nr. 49, wo **absecare,* bezw. **ostificare* als Grundwort dieser frz. Sippe in Vorschlag gebracht wird)]; span. *hueco,* hohl, Höhlung, (wenn nicht v. **vocare* = *vacuare*), *ahuecar,* Erdschollen zerschlagen, aushöhlen; ptg. *ouco, ôco,* hohl, leer (wenn nicht v. **vocare*). Vgl. Dz 460 *hueco,* s. unten ***vŏcare.**]

6656) [**ŏccŭpo, -āre,** einnehmen, beschäftigen; ital. *occupare;* frz. *occuper* etc., überall nur gel. Wort, ebenso das Sbst. *occupatio* = ital. *occupazione* etc. Kurzform des Part. Perf. ist ital. *cupo,* besetzt, angefüllt, dicht, dick, massig, schattig (anderseits auch geräumig, fassungsfähig, hohl, tief), davon leiten sich mehrere sard. Wörter ab, z. B. logud. *upa, uppa,* Schatten, Masse. Vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 245.]

***ŏcĕŭs, *ŏcĕŭm** s. **ŏcco.**

6657) [**ŏcĕănŭs, -um** *m.* (*ὠκεανός*), Weltmeer; ital. *oceano;* rum. *noian* (s. Ch. p. 180 *s. v.,* doch ist die Ableitung höchst zweifelhaft); frz. *océan;* span. ptg. *océano,* nur gel. W.]

6658) **ŏctāvŭs, a, um** *(octo),* der achte; ital. *ottavo;* altoberital. *ochiavo,* altgenues. *oitavo,* piem. *üdavo,* vgl. AG II 399; Salvioni, Post. 16; (rum. *optulea*); rtr. *ottavel;* prov. *octau, ochau, ocheu;* (altfrz. *uitme, uitisme, witisme, uitain,* vgl. Knösel p. 38; neufrz. *'huitième;* cat. *vuytè, vuytena*); span. *octavo:* ptg. *oitavo.*

6659) **ŏcto,** acht; ital. *otto;* über lomb. *vot* etc. vgl. Salvioni, R XXVIII 109; sard. *octo;* rum. *optu,* Pusc. 1222; rtr. *oig;* friaul. *vott;* prov. *oit, och, ueich;* altfrz. *uit, oit, wit,* vgl. Knösel p. 11; frz. *'huit;* cat. *vuyt;* span. *ocho;* ptg. *oito.* Vgl. Gröber, ALL IV 422.

6660) **Octōber, -brem** *m. (octo),* Oktober; ital. *ottobre;* neapol. *ottovre;* lomb. *ogiovere;* altvenez. *otore;* mail. (Land) *occiover,* vgl. Salvioni, Post. 16, andere Dialektformen, zum Teil sehr wunderlicher Art, AG IX 218 u. 225; rum. *octomvrie,* nicht bei Pusc.; prov. *octobre-s, octembre-s, octoyreis* (?); frz. *octobre;* cat. span. *octubre;* ptg. *outubro.*

6661) **ŏctōgintă,** achtzig; ital. *ottanta;* (rum. *optu dieci*); rtr. *ottanta;* prov. *ochanta:* altfrz. *huitante;* (neufrz. *quatre-vingt*); cat. *vuytanta:* span. *ochenta;* ptg. *oitenta.*

6662) **ŏcŭlārĭŭs, a, um** *(oculus),* zu den Augen gehörig; ital. *occhiaja* (piem. *ojera*), Augenhöhle. (*occhiale,* Augenglas); rum. *ochelari,* Brille; frz. *œillière,* Augenzahn, Scheuleder, Visier (die Brille heißt *lunettes;* span. *anteojos, espejuelos;* ptg. *oculos).*

6663) [**ŏcŭlāta** *(*ŏcŭlāre* von *oculus)* = ital. *occhiata,* Blick; frz. *œillade;* span. *ojada;* ptg. *olhada.*]

6664) [**ŏcŭlĕttŭs, -um** *m.* (Demin. zu *oculus*) = frz. *œillet,* Nelke; (ital. *garofano;* span. *clavel:* ptg. *cravo, craveiro* = *clavus*). Vgl. Dz 648 *œillet.*]

6665) ***ŏcŭlo, -āre** *(oculus),* beäugeln; ital. *occhiare, occhieggiare;* rum. *ochiez ai at a* u. *ochiesc ii it i;* prov. *ocleiar;* (frz. *œillader*); span. *ojar, ojear;* ptg. *olhar* = *adoculare,* vgl. Cornu. R XI 90.

6666) **ŏcŭlŭs, -um** *m.* (*oculus, non oclus* App. Probi 111), Auge; ital. *occhio;* sard. *oju;* rum. *ochiu,* Pusc. 1217; rtr. *ægl, ily, ely, il, el, ôti,* vgl. Gartner § 200; prov. *olh-s;* frz. *œil,* Pl. *yeux* (das anlautende *y* ist vermutlich ursprünglich das auslautende *i* des best. Artikels im c. r. Sing. u. Plur.), vgl. Koschwitz u. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Nr. 2 Sp. 68 u. 70, Behrens, Z XIII 405; cat. *ull;* span. *ojo;* ptg. *olho,* dazu viell. als Dem. *(ulhó) ilhó,* Schnürloch, vgl. Z XV 270. Vgl. Gröber, ALL IV 422.

6667) **ŏdĭŭm** *n.*, Haß; ital. *odio;* vom Plur. *odia* vielleicht *uggia,* vgl. Canello, AG III 347 u. 403, s. oben **ŏbvĭăm;** valses. *ŏj* in der Verbindung *avéir in ŏj,* mail. com. *in ŏgia,* vgl. AG XII 406. Salvioni, Post. 16; prov. *odi-s* (gel. W.); frz. *(ennui;* span. ptg. *odio* (gel. W.). S. **hatjan** u. **in odio.**

6668) **ŏdŏr, -ōrem** *m.*, Geruch, Duft; ital. *odore* (daneben *olore,* vgl. Canello, AG III 387); prov. *odor-s;* frz. *odeur;* span. ptg. *odor.* S. unten **olor.**

6669) **oestrŭs, -um** *m.* (*οἶστρος*), Begeisterung: ital. span. ptg. *estro,* Begeisterung, vgl. Dz 130 *s. v.* Vgl. Nr. 6679.

6670) **ŏffă, -am** *f.*, Bissen; ital. *offa,* Backwerk. Pastete; sard. *offa,* Bissen. Vgl. Gröber, ALL IV 422.

6671) **ŏffĕlla, -am** *f. (offa),* kleiner Bissen; süd-ital. *fella, feḍḍa,* vgl. G. Meyer, Idg. Forsch. II 72.

6671a) **ŏffĕndo, -ĕre,** angreifen; die entsprechenden roman. Verben verzeichnet Hetzer p. 42.

6672) **ŏffĕro, ŏffĕrre,** darbieten; ital. *offrire;* frz. *offrir,* dazu das Sbst. *offerte* = **offerta* für *oblata.* Über *oblata* s. Nr. 6631.

ŏfficiālis, *ŏfficiārĭŭs s. **ŏfficĭŭm.**

6673) **ŏfficĭnă, -am** *f.*, Werkstätte; ital. *officina* u. *fucina* „(con influenza di fuoco) l'officina del fabbro", vgl. Canello, AG III 334. Diez 373 *s. v.* leitete *fucina* unmittelbar von *focus* ab. S. **officina.** — Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 242, ist geneigt,

**ŏpĭcīna* für *ŏf(f)ĭcīna* (s. d.) als Grundwort für *usine* anzusetzen.

6674) [**ŏfficĭūm** *n.*, Pflicht; ital. *officio, offizio, ufficio, uffizio*, davon abgeleitet *officiale, uffiziale* = *officialis*, Beamter, Offizier; eine andere Ableitung ist frz. *officier* = **officiarius*, vgl. Canello, AG III 335.]

6675) ***ŏfĭcīna, -am** *f.* (für *officina*), Werkstatt; dav. nach Thomas, R XXVI 450, frz. **oisine, uisine, wisine, huisine, usine*, Fabrik (vgl. *otiosa : oiseuse : uiseuse : wiseuse : huiseuse*). Ließe sich nur **oficina* belegen! Vielleicht vermittelte ein nach *officina* gebildetes **opicina* v. *opus*. S. Nr. 6673.

6676) **ŏffŏco, -āre**, ersticken; ital. *affogare*.

6677) **ŏffŭla, -am** *f. (offa)*, kleiner Bissen; südital. *uoffola*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773.

oghlan s. **uhlan.**

6678) gr. ***οἰβοῖ*** (Interjektion) = ital. *oibò* (comask. *aibai*), o bewahre! vgl. Dz 387 *s. v.*

6679) **oistrus, -um** *m.* (gr. ***οἶστρος***, Bremse), Bremse, Begeisterung; ital. *estro* (Aufgeregtheit vom Bremsenstich), Begeisterung, vgl. Herzog, Z XXVII 126. Vgl. Nr. 6669.

***olcă** s. **ŏleo.**

6680) **ŏlĕārĭūs, -um** *m. (oleum)*, Ölmüller, Ölhändler; ital. *oliere;* rum. *oleier, oloier;* frz. *huilier*, Ölflasche.

6680a) **ŏlĕastrum, -i** *n.*, wilder Ölbaum; sard. (campid.) *ollastu*, vgl. Herzog, Z XXVII 126.

6681) **ŏlĕo, -ēre**, riechen; ital. *olere* (florent. *ogliente*, duftig); prov. *oler;* altfrz. *oloir;* (neufrz. *sentir*); span. *oler;* (ptg. *cheirar*). Vgl. Gröber, ALL IV 422. S. oben **flāgro.**

6682) **ŏlĕōsus, a, um** *(oleum)*, ölig; ital. *olioso, oleoso;* rum. *oleios, oloios;* frz. **huileux;* span. ptg. *oleoso*.

6683) [***ŏlētĭo, -āre** *(olere)*, riechen; ital. *lezzare*, stinken, dazu das Sbst. *lezzo*, Gestank. Vgl. Dz 381 *lezzo;* Canello, AG III 392, setzt das Grundwort **olidiare* an. Vgl. Nr. 6688.]

6684) **ŏlēto, -āre** *(oletum)*, besudeln; ital. (lucches.) *letare*, besudeln, vgl. Caix, St. 377; Gröber, ALL III 422; einfacher setzt man aber das Vb. = *laetare* (s. d.) an.

6685) **ŏlētŭm** *n.*, Kot, = ital. (lucches.) *leto* „sudicio di sterco", vgl. Caix, St. 377; Gröber, ALL IV 422. Besser jedoch wird man in *leto* ein Vbsbst. zu *letare, laetare* erblicken. S. Nr. 6684.

6686) **ŏlĕŭm** *n.* (ἔλαιον). Öl; ital. *olio, oleo, oglio;* rum. *oleiu, oloiu:* prov. *oli-s;* frz. **huile f.* (über den halbgel. Charakter des Wortes vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I § 518 p. 439); cat. *oli;* span. *olio, oleo;* ptg. *oleo*. Vgl. auch Berger *s. v.* u. dazu Meyer-L., Ltbl. 1899 Sp. 275. Trotz aller ihr gewidmeten Untersuchungen bleibt die lautliche Entwicklung von *oleum* im Romanischen (Germanischen u. Keltischen) noch immer ein Rätsel. Mit frz. *huile* > *oleum* läßt sich vielleicht vergleichen *paile* > *pallium*; s. Nr. 6800a. — Das Demin. *oli(v)ette* wurde in der Redensart *danser les olivettes*, nach jem. Pfeife tanzen, volksetymologisch umgestaltet zu *jolifettes*, vgl. Thomas, R XXVIII 193.

6687) [***ŏlĭdĭo, -āre** *(olidus)*, riechen; dav. nach Canello, AG III 392, *olezzare* „mandare buon odore", *lezzare* „mandare odore cattivo", dazu die Sbst. *olezzo, lezzo*. Diez 381 *lezzo* stellte **oletiare* als Grundwort auf, wogegen Canello a. a. O. bemerkt „lo *zz* sonoro esclude questa base".]

6687a) **ŏlīva, -am** *f.*, Olive; davon sard. (campid.) *olia*, Olive, wovon abgeleitet *olioni orbezzolo*, altfrz. *oli(v)ette, oliette*, Mohn, vgl. Johan de Condé ed. Scheler II 163; neufrz. *œillette*, vgl. Herzog, Z XXVII 126. Vgl. Nr. 6686 am Schlusse.

6688) **ŏllă, -am** *f.* Kochtopf; ital. *olla* „pignatta, latinismo o lombardismo", *oglia* „nella frase *oglia podrida*, specie di vivanda farcita, sp. *olla podrida*", vgl. Canello, AG III 350; lomb. *ola*, orcio; rum. *oală*, Pusc. 1212; prov. *ola;* altfrz. *oule, houle, eule*, vgl. Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX² 68; (neufrz. *oille*, Olla podrida; das übliche Wort für „Topf" ist das vermutlich aus dem Niederländischen entlehnte *pot*, vgl. Nr. 7355); cat. span. *olla;* (ptg. *olha*, Kochtopf, Fleischsuppe). Vgl. Dz 473 *olla* u. 617 *houle;* Gröber, ALL IV 422.

6689) **ŏllārĭūs, -um** *m.*, Töpfer; rum. *olar*, Pusc. 1218; prov. *olier-s;* span. *ollero;* ptg. *olleiro, olero*.

6690) ***ŏllĭcĕllă, -am** *f.* (Demin. zu *olla*), Töpfchen, = rum. *ulcé* (für *olicé*).

6690a) [***ŏlmen** *n. (olēre)*, Geruch; von Pusc. 29 als Grundwort angesetzt zu altrum. *olnu*, Geruch, wovon das Verb *aulmu*, nachspüren, u. dessen (durch *nrmă*, Spur), beeinflußtes Kompos. *adulmec* (gleichs. **adolmicare*), nachspüren, locken.

6691) **ŏlŏr, -ōrem**, Geruch; ital. *(odore), olore;* sard. *odore* (üblicher ist *fiagu* v. *fragrare*); rtr. *odor* (üblicher ist *fried*, entstanden durch Mischung von *fragrare* u. *flare*, bezw. *flatus*); prov. *olor;* altfrz. *olour (odour;* cat. *odor), olor;* span. *olor;* (ptg. *odor*). Vgl. Dz 226 *olore;* Gröber, ALL IV 422 (Gröber erklärt roman. *odor* für ein gel. Wort, *olor* aber für Neubildung aus *olere*).

6692) **ŏmĭtto, mīsī, mīssum, mittere**, unterlassen; ital. *ommettere, omettere;* frz. *omettre* etc.

6693) [**ŏmni + ŭmquam;** davon altmail. *omiunca*, ogni quando, vgl. piem. *minkatant*, ogni tanto, engad. *minča*, ogni *minčün*, ognuno, s. Nigra, AG XIV 372.]

6694) **ŏmnĭs, -e**, jeder, ganz; ital. *ogni* (altital. *onni, onne*); sard. *omnia*, jeder, jede. Vgl. Dz 387 *ogni;* Gröber, ALL IV 423 u. VI 395. In den übrigen Sprachen ist *totus*, bezw. **tottus* für *omnis* eingetreten.

6695) **ŏnŏcrōtălŭs, um** *m.* (*ὀνοκρόταλος*), Kropfgans; dav. ital. *agrotto, grotto*, Kropfvogel, Löffelgans, Pelikan. Vgl. Dz 351 *agrotto;* Baist, RF I 445.

6696) **ŏnus** *n.*, Last; sard. *onus*.

6697) **ŏnўx, ŏnўchă** *m.* u. *f.* (*ὄνυξ*), ein gelblicher Edelstein; ital. *onice, niccolo, niccolino, nichetto;* (frz. *onyx*); cat. *oniquel;* span. *onique;* (ptg. *onyx*). Vgl. Dz 386 *nichetto*.

6698) ***ŏpācĭvŭs, a, um** *(opacus)*, schattig; dav. ital. *bacio* (aus *bacivo*), mit vielen mundartlichen Nebenformen (comask. *ovich, vagh*), romagn. *bégh*, genues. *luvegu* etc.). Vgl. Dz 354 *bacio;* Flechia, AG II 329.

6699) **ŏpācus, a, um**, schattig; ital. *opaco*, schattig, *ómbaco* (das *m* v. *ombra*), nördlicher Ort, vgl. Caix, St. 423; Canello, AG III 399; neuprov. *ubac*, Nordseite. Vgl. Dz 354 *bacio;* Flechia, AG II 2.

6700) **ŏpĕră, -am** *f.*, Arbeit, Werk; ital. *opera* u. (mit eingeschränkter Bedtg.) *opra*, altital. auch *ovra*, vgl. Canello, AG III 330; frz. *œuvre*, (*opéra*, Fremdwort); span. *huebra*, Tagewerk, Morgen Landes, (als Fremdwort span. ptg. *ópera*, Oper). Vgl. Dz 460 *huebra*.

6701) **ŏpĕrārĭūs, -um** *m. (opera)*, Arbeiter; ital. *operario* u. *operajo*, Adj. u. Sbst., altital. auch

operiere, ovriere, ovrero, nur Sbst., vgl. Canello, AG III 308; prov. *obrier-s, ubrier-s;* frz. *ouvrier;* span. *obrero;* ptg. *obreiro.*

6702) **ŏrīgănon** *n.* (*ὀρείγανον, -ος, ὀρίγανον, -ος*), eine Pflanze (Wohlgemut); ital. *origano, régamo,* vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 505.

6703) ***ŏpĕrātĭcum** *m. (opera),* Arbeit, Werk; (ital. *ovraggio*); prov. *obratge-s;* frz. *ouvrage.*

6704) **ŏpĕro, -āre,** wirken, verfahren; ital. *operare;* prov. *obrar;* frz. *ouvrer,* (*opérer,* gel. Wort); span. ptg. *obrar.*

6705) **ŏppīlo, -āre,** verstopfen; sard. *obbilái,* inchiodare, vgl. Salvioni, Post. 16.

6705a) ***ŏpīnīaster** *(opinio),* auf seiner Meinung beharrend, frz. *opiniâtre.*

6706) [**ŏpīnĭo, -ōnem** *f.,* Meinung; ital. *opinione;* frz. *opinion* etc.; überall nur gel. W.]

6707) [***ŏppăllo, -āre** *(palla),* bedecken; davon nach Bugge, R III 153, mittellat. *opellanda,* langer Überrock, u. dav. (?) wieder das gleichbedeutende frz. *'houppelande.* Diese Ableitung ist indessen sehr fragwürdig. Das Wort ist vermutlich germanischer, bezw. niederländischer Herkunft.]

6708) **ŏppōno, pŏsŭī, pŏsĭtŭm, pōnĕrĕ,** entgegenstellen; ital. *oppongo, posi, posto, porre;* (frz. *opposer*); span. *opongo, puse, puesto, poner;* ptg. *opponho, oppuz, opposto, oppôr.*

6709) [**ŏppŏsĭtĭo, -ōnem** *f.,* Entgegensetzung; ital. *opposizione* etc.; nur gel. W.]

6710) **ŏpto, -āre,** sich etwas ausersehen; span. *otar, otear,* ansehen, betrachten, vgl. Dz 473 *s. v.*

6711) **ŏpŭlŭs, -um** *f.,* Feldahorn, Masholder (Acer campestre L.); ital. *oppio,* Ahorn, u. (mit angewachsenem Artikel) *loppio,* Masholderbaum, davon *alloppicarsi, allappicarsi* „dormicchiare", vgl. Caix, St. 149; neapol. *aduobbio;* bellun. *ogol;* bergamask. *opel;* friaul. *vòul;* (frz. *obier,* Wasserholunder, das Diez 648 *s. v.* von *opulus* ableitet, ist = **albarius* [s. d.]). Vgl. Dz 387 *oppio;* Gröber, ALL IV 423; Ascoli, AG XIII 457.

6712) **ŏpŭs** *n.,* Werk, Arbeit, Bedürfnis; ital. *uopo,* Nutzen, Vorteil, Notwendigkeit; logud. *obus,* opera; rum. *op,* Notwendigkeit, Bedürfnis, Mühe (*e op,* es ist nötig), s. Pusc. 1221; prov. *ops, obs,* Bedürfnis, Gebrauch; altfrz. *oes* (Bedeutung wie im Prov.); altcat. *ops* (Bedeutung wie im Prov.); altspan. *huevos.* Das Wort wird überall meist nur mit einem Verbum zur Bildung modaler Begriffsausdrücke verbunden, wie dies schon in der lat. Verbindung *opus est* geschah. Vgl. Dz 335 *uopo,* vgl. auch Nr. 9075.

6713) bask. **oquertzea,** sich verdrehen; davon nach Diez (Larramendi) 473 *s. v.* span. *oqueruela,* Knoten, der sich beim Nähen im Faden bildet.

ōrā s. ***ōrūm.**

6714) **ōrātĭo, -ōnem** *f. (oro),* Rede, Sprache; ital. *orazione,* Rede, Gebet; rum. *uraciune,* Glückwunsch, Pusc. 1822; prov. *orazio(n)-s, orazo-s,* Gebet; frz. *oraison,* Rede, Sprache, Gebet (in letzterer Bedtg. daneben *prière*); span. *oracion,* Rede, Gebet; ptg. *oração,* Rede, Gebet.

6715) [**ōrātŏr, -ōrem** *m. (oro),* Redner; ital. *oratore,* Redner, Betender, Bittender; prov. *oraire,* Bitter; frz. *orateur,* Redner; span. ptg. *orador,* Redner, Prediger, (im Ptg. auch Beter, Fürbitter, Flehender).]

6715a) **ōrbis, ōrbem** *m.,* Kreis; über etwaiges Fortleben dieses Wortes als erster Teil eines Kompos. in einer rum. Mundart vgl. Pusc. 1821.

ōrbĭdus s. **ōrbĭta** u. **ōrbus.**

6716) **ōrbĭtă, -am** *f. (orbis),* Wagengleis; ital. *orbita;* berg. *orbeda,* unbebautes Grundstück, Landstreifen etc.; frz. (altpic. *ordière* = **orbitaria, *-daria,* mit Angleichung an *ourne,* Furche, = *ordinem*) *ornière,* vgl. Meyer-L., Z XXII 440, wallon. *ourbire;* (span. ptg. *orbita,* Planetenbahn). Vgl. Dz 650 *ornière* (Diez stellt dafür **orbitaria* als Grundwort auf; Nigra, R XXVI 559, **orbilaria* von *orbile*); Förster, Z III 261 (setzt **orma* + *aria* = *ornière* an); Gröber, ALL IV 423.

6717) ***ōrbŭlus, a, um** *(orbus),* ein wenig blind, wird von Nigra, R XXVI 559, als Grundwort zu prov. *orlio,* limous. *borli,* frz. *borgne,* einäugig, angesetzt. Über *borgne* vgl. Nr. 3175a; über frz. *caborgne* s. Bernitt, p. 206 Anm. 410.

6718) **ŏrbŭs, a, um,** der Augen beraubt, blind (in dieser Bedtg. bei Apul. met. 5, 9); ital. *orbo* (daneben auch Reflexe von **orbidus,* vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 46); rum. *orb,* dazu die Verba *orbesc ii it i,* blenden, blind werden, u. *orbec ai at a,* wie ein Blinder umhertappen, s. Pusc. 1223 f.; rtr. *orv, jerv;* friaul. *uarb;* prov. *orb-s,* dazu das Vb. *orbar, eyssorbar, yssorbar* = **exorbare;* altfrz. *orb,* dazu das Vb. *essorber;* von *orb* das Demin. *orvet,* Blindschleiche; cat. *orb.* Vgl. Dz 227 *orbo;* Gröber, ALL IV 423.

6719) **ōrcă, -am** *f.,* Tonne, auch eine Art Walfisch; borgotar. *orca,* irdenes Ölgefäß, viell. auch berg. *orca,* Holzbündel; (prov. *dorca, dorc-s,* Krug; das *d* dürfte aus *l* entstanden u. *l* der angewachsene Artikel sein); span. ptg. *urca,* eine Art Schiff, ein großer Seefisch. Vgl. Dz 495 *urca,* 562 *dorca.*

6720) [***ōrcĕă, -am** *f.* (von *orca*), Tonne; darauf geht zurück piac. *orza,* großes Ölgefäß; viell. ferner span. *orza,* Topf, Krug (es bedeutet aber auch eine aus einem Brette oder sog. Schwerte bestehende Vorrichtung an der linken Seite des Schiffes zur Unterstützung des Gleichgewichts); in ähnlicher Bedtg. sind vorhanden ital. *orza* (Seil am linken Ende der Segelstange, linke Schiffsseite), prov. *orsa,* frz. *ourse, orse,* Backbord. Windseite, ptg. *orza.* Dazu das Verb ital. *orzare,* span. *orzar,* mit halbem Winde segeln. Diez, von der Annahme ausgehend, daß der Begriff „links" in *orza* etc. der wesentliche sei, stellte 229 *s. v.* mittelndl. *lurts,* „links", als Grundwort auf, dessen Anlaut als vermeintlicher Artikel abgefallen sei. Das ist scharfsinnig, aber nicht überzeugend. Man darf **orcea* als Grundwort für die ganze Sippe annehmen: eine an der linken Schiffsseite angebrachte Tonne mag die ursprüngliche Form der mit dem Worte *orza* bezeichneten Einrichtung gewesen sein u. der linken Schiffsseite einen technischen Namen gegeben haben. Benennungen einer Seite nach einem dort befindlichen Gegenstande kommen ja auch sonst vor, vgl. das deutsche „Steuerseite, Schwertseite".]

6720a) griech. ***ὀρχίλος***; frz. *orchil,* vgl. Bernitt, Anm. 308.

6721) **Orcŭs, -um** *m.,* (Gott der) Unterwelt; ital. *orco,* Gespenst, Popanz; sard. *orcu,* Gespenst; ossol. *örk,* cretino, semplicione; altspan. *uerco, huergo,* Hölle, Teufel, Leichenbahre, trauriger Mensch. Vgl. Dz 228 *orco* (Diez zieht hierher auch neuprov. frz. *ogre,* Menschenfresser, span. *ogro*); Gröber, ALL IV 423 (Gröber stellt mit Recht die Zugehörigkeit von *ogro, ogre* in Abrede, stellt aber eine neue Ableitung nicht auf, vielleicht ist als Grundwort anzusetzen *augur,* Wahrsager, Hexenmeister, unheimlicher Mensch).

6722) ags. **ordâl,** Urteil, = altfrz. *ordel,* Gottesurteil; (neufrz. *ordalie*). Vgl. Dz 649 *ordalie.*

6723) **ōrdīno, -āre** *(ordo),* ordnen; ital. *ordinare;* rum. *urdin,* Pusc. 1826; prov. *ordenar;* altfrz. *ordener;* (neufrz. *ordonner,* angelehnt an *donner* in *donner un ordre,* hat die verschärfte Bedeutung „befehlen"); cat. *ordenar;* span. *ordenar,* (daneben *ordeñar,* melken, eigentlich die Kühe in Ordnung bringen); ptg. *ordenar* (daneben *ordenhar,* melken). Vgl. Dz 473 *ordeñar,* 649 *ordonner.* S. oben **mŭlgĕo.**

6724) ***ōrdĭo, -īre** (schriftlat. *ordiri*), ein Gewebe anreihen, zetteln; ital. *ordire;* rum. *urzesc ii it i,* s. Pusc. 1839; obwald. *urgir;* prov. *ordir;* frz. *ourdir;* cat. *ordir;* span. ptg. *urdir.*

6725) ***ōrdītūră, -am** *f. (*ordire),* die Anzettelung eines Gewebes; ital. *ordítura;* rum. *urzitură;* (frz. *ourdissure*); span. ptg. *urdidura.*

6726) **ōrdŏ, ōrdĭnem** *m.,* Reihe, Ordnung; ital. *ordine;* (rtr. *ordra*); rum. (mundartlich) *urdin(i),* Reihe, Pusc. 1827; prov. *orde-s;* altfrz. *orne, ourne* (bedeutet auch die Ackerfurche); neufrz. *ordre; (ordo, -inem* berührt sich im Altfrz. mit den Ableitungen von *orbita,* (s. d.); cat. *ordo;* span. *órden;* ptg. *ordem.* Vgl. Dz 650 *orne;* G. Paris, R X 56; Gröber, ALL IV 423.

6727) pers. **ordu,** Kriegsheer, Lager; dav. vielleicht ital. *orda,* Horde; frz. *'horde.* Vgl. Dz 228 *orda;* Kluge unter „Horde".

6728) bask. **oregna** (Plur. *oregnac*), Hirsch; dav. vielleicht frz. *orignac, orig(i)nal,* Elentier.

6729) **ōrgănŭm** *m.* (*ὄργανον*), Werkzeug (im Roman. volkstümlich in der besonderen Bedeutung „Tonwerkzeug, Orgel", in welcher Bedtg. das Wort schon bei Quintilian u. a. vorkommt, s. Georges); ital. *organo;* rum. *organ;* prov. *orgues* (Pl.); frz. *orgue;* cat. *orga;* span. *órgano;* ptg. *orgão.* Vgl. Dz 228 *organo.* S. oben ***argauum.**

6729a) **ōrgĭa** *n. pl.,* wilde nächtliche Bacchusfeier; rum. *urgie,* Wut, Pusc. 1831.

ōrĭchălcŭm s. **aurīchalcum.**

6730) [***ōrĭcius** *(ora)* = ital. *orice* u. *órice* „orlo", vgl. Caix, St. 431.]

6730a) [***ōrĭco, -āre** (v. *orīri*), aufsteigen (von der Sonne); rum. *urc,* Pusc. 1824; ein Seitenstück hierzu, gleichsam ****orulare,*** soll sein das gleichbedeutende rum. *urlu,* s. Pusc. 1834.]

6731) **ōrĭēns, -ēntem** *m.* (Part. Präs. v. *oriri*), Osten; ital. *oriente,* (das übliche Wort ist aber *levante*); frz. *orient,* (das übliche Wort ist *est* = ags. *ēast*); span. ptg. *oriente* (die üblichen Wörter sind *este, levante*).

6732) [**ōrĭēntālis, -e** *(oriens),* östlich; ital. *orientale;* frz. *oriental* etc.; überall nur gel. W.]

6733) **ōrīgo, -gĭnem** *f.,* Ursprung; ital. frz. *origine;* altfrz. *orine* (unregelmäßige Bildung, gleichsam ****orīna*); span. *origen;* ptg. *origem.*

6734) **ōrĭpĕlărgŭs, -um** *m.* (*ὀρειπέλαργος*), Bergstorch; dav. nach Suchier, Z I 432, altfrz. *orpres,* ein Vogel.

6735) **ōrno, -āre,** schmücken; ital. *ornare;* prov. *ornar;* frz. *orner* (manche Anwendungen dieses Verbums im Altfrz. lassen vermuten, daß es aus *ordinare* entstanden sei); span ptg. *ornar.*

6736) **ōrnŭs, -um** *f.,* wilde Bergesche (Fraxinus ornus L.); ital. *orno;* rum. *urm;* frz. *orne;* span. *orno.*

6737) **ōro, -āre,** reden, bitten, beten; ital. *orare;* rum. *ur(ez),* beglückwünschen, Pusc. 1830; prov. *orar;* altfrz. *orer;* (neufrz. ist das Wort durch *prier* völlig verdrängt); span. ptg. *orar.*

6738) **ŏrphănŭs, -um** *m.* (*ὀρφανός*), Waise; ital. *orfano;* rum. (ar.) *oarfăn,* Pusc. 1214; prov. *orfe-s,* davon abgeleitet *orfanol-s;* frz. *orphelin;* span. *huerfano;* ptg. *orfão, orphão.* Dazu überall eine entspr. Femininform.

6739) mhd. **ortband** „indicante certa striscia metallica posta all' estremità *(ort)* della guaina"; davon nach Caix, St. 430, ital. *oribandolo* „specie di cintura antica".

6740) ***ōrŭlă, -am** *f.* u. ***ōrŭlŭm** *n.* (Demin. v. *ora*), Rand, Saum; ital. *orlo,* dazu das Vb. *orlare,* einfassen, säumen; venez. *orlivo, orvivo;* friaul. *orvio* = ital. *orlovivo* „orlo nudo della trama"; vgl. Nigra, AG XV 504; altfrz. *orle, ourle* (neufrz. ist das Demin. *ourlet* üblich). dazu das Verb *ourler;* span. *orla, orilla,* dazu das Vb. *orlar;* (ptg *ourela, ourelo* [Lehnwort]). Vgl. Dz 228 *orlo;* Flechia, AG II 376; C. Michaelis, Jahrb. XI 294 (will ital *orlo* u. span. *orla* vom frz. *orle* ableiten u. letzteres auf ein keltisches Grundwort zurückführen, vgl. dagegen Th. p. 70); Gröber, ALL IV 423.

6741) ***ōrŭm** *n.* (für *ora*), Rand, Saum; sard. *oru;* lombard. *œur;* friaul. prov. altfrz. *or* (altfrz. auch *ur*). Vgl. Dz 228 *orlo* (Diez leitet von *ora* auch ab prov. valenz. *vora,* Flußrand, Ufer; cat. *bora;* das *v* soll zur Vermeidung des Hiatus in *la ora* eingetreten sein, eine höchst unglaubhafte Annahme); Gröber, ALL IV 423. S. auch ***ōrŭlă.**

6742) **ŏrȳza,** daneben ***ŏrŭză, -am** *f.* (*ὄρυζα*), Reis; ital. *riso;* rum. *orez;* prov. *ris;* frz. cat. *riz;* span. ptg. *arroz.* Vgl. Dz 272 *riso;* Gröber, ALL IV 424.

os s. **ossum.**

6743) bask. **osa ulea,** die ganze Wolle, = (?) span. *zaléa,* Schafpelz mit der ganzen Wolle. Vgl. Dz 499 *s. v.*)

6744) **ōscŭlŭm** *n.,* Kuß; prov. altfrz. *oscle,* (die bei dem Verlobungskuß gemachte) Schenkung. Vgl. Dz 650 *oscle.* In seiner eigentlichen Bedtg. ist *osculum* durch *basium* (s. d.) völlig verdrängt worden.

6745) gr. *ὀσμή,* Geruch; dav. nach Diez 229 ital. *orma,* Fußstapfe, Spur (eigentlich Witterung), dazu das Vb. *ormare,* die Spur verfolgen; rum. *urmă,* Spur, dazu das Vb. *urm ai at a,* folgen, Pusc. 1435; span. *husma, husmo,* Geruch, dazu das Vb. *husmar, husmear,* wittern. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 368. Mindestens für das Ital. u. Rum. ist diese Ableitung sehr zweifelhaft (wegen des Wechsels von *s* mit *r*), aber freilich ist eine befriedigende Deutung des Wortes nicht zu geben, vielleicht darf man an Herkunft von griech. *'ὀρμᾶν,* bezw. *ὁρμή* denken.

6746) ***ŏssāmĕn** *n. (os, ossis),* Gebein; ital. *ossame;* rum. *osime.*

6747) ***ŏssāmĕntum** *n. (os, ossis),* Gebein; rum. *osemînt,* Pl. (Fem.) *oseminte,* Pusc. 1227; frz. *ossements;* span. *osamenta,* Gebein.

6748) **ŏssĭfrăgă, -am** *f.,* Seeadler (Falco ossifragus L.); frz. *orfraie.* Vgl. Dz 649 *s. v.;* Suchier, Z I 432; Gröber, ALL IV 424. Zweifel an dieser Ableitung sind jedoch berechtigt, wenigstens solange als nicht nachgewiesen ist, aus welchem Grunde *s* mit *r* vertauscht worden ist. An volksetymologische Angleichung an *aurum* ist doch wohl nicht zu denken. Vgl. oben Nr. 6690a.

6748a) **ŏssōsus, a, um,** knochig; ital. *ossoso;* rum. *osos,* Pusc. 1829; frz. *osseux* etc. Vgl. Nr. 6750.

6749) **ŏssŭm** *n.* (Nebenform v. *os, ossis,* s. Georges), Knochen; ital. *osso;* sard. *ossu;* rum. *os,* Pl. *oase* Fem., Pusc. 1220; rtr. *öss, iess;* friaul. *uèss;* prov. frz. *os;* cat. *os;* span. *hueso;* ptg. *osso.* Vgl. Gröber, ALL IV 424.

6750) **ŏss(ŭ)ōsŭs, a, um** *(os, ossis),* knochig; ital. *ossoso;* rum. *osos;* prov. *ossos;* frz. *osseux;* span. *ososo, oseoso, huesoso;* ptg. *ossuoso.* Vgl. Nr. 6748a.

6751) **ōstĭārĭŭs, (*ūstĭārĭŭs), -um** *m. (ostium),* Pförtner; ital. *ostiario* „chi ha il primo dei tre ordini sacerdotali minori, e *usciere.* Anche *usciale,* portiera, confrontato con *usciaja,* monstra di risalire a un *ostiario-*", vgl. Canello, AG III 309; frz. *huissier;* altspan. *uxier.* Vgl. Dz 337 *uscio.*

6751a) ***ōstĭfĭco, -āre** *(ostium + facere),* eine Öffnung machen, bohren, aushöhlen; dav. viell. altfrz. *oscher, -ier,* vgl. Maß p. 48. S. oben Nr. 6655.

6752) **ōstĭŏlŭm** *n.* u. ***ōstĭŭlă, -am** *f.* **(*ūstĭŏlŭm, *ūstĭŏlă,** Demin. v. **ōstĭŭm, *ūstĭŭm),** Türchen; ital. *usciuolo;* rum. *uşciorĭ,* Türpfosten, *uşciorĭ,* Pförtchen, Pusc. 1843; prov. *ussol-s;* vielleicht gehört hierher ptg. *ichó, ichóz,* Falle, Schlinge zum Fangen von Kaninchen u. Rebhühnern, vgl. C. Michaelis, Rev. lusit. I, Meyer-L., Z XV 269.

6753) **ōstĭŭm, (*ūstĭŭm,** vgl. Parodi, Studj di filol. class. I 441, Bianchi, AG XIII 236; Meyer-L., Z XXV 355 ff., hat das lautliche Verhältnis von *ustium* > *austium* > *ostium* überzeugend klargelegt u. die Berechtigung von *ūstium* nachgewiesen) *n.* (nur scheinbar v. *ōs, ōris*), Tür, Ein-, Ausgang; ital. *uscio,* Ausgang; rum. *uşe,* Tür, Pusc. 1842; rtr. *usch, isch;* prov. *uis, us, ueis, huis,* Tür, Ausgang; frz. *huis,* Tür; lothr. *oχ, öχ*; altspan. *uzo.* Vgl. Dz 337 *uscio;* Baist, Z IX 148; Gröber, ALL IV 149.

6754) griech. *ὄστρακον,* Scherbe; mittellat. *astracum, *astrium,* Estrich, Pflaster; ital. *lastrico,* altfrz. *eistre, estre,* vgl. G. Meyer, Zur neugriech. Gramm. p. 4, Ulrich, Z XXII 261. S. oben Nr. 5267.

6755) **ōstrĕă, -am** *f.* (*ὄστρεον*), Auster; ital. *ostrica;* frz. *huître;* cat. *ostria;* span. ptg. *ostra.* Vgl. Dz 618 *huître;* Gröber, ALL IV 424.

6756) bask. **ostuqula,** etwas Gestohlenes; dav. (?) nach Dz 473 *s. v.* (Larramendi) span. *ostugo,* Versteck, Winkel, Spur.

6757) ***ōtĭlĭŭs, -um** *m.* (Demin. von *ōtus* = *ὦτος,* Bergeule), Käuzchen, = span. *autillo,* Käuzchen, vgl. Dz 428 *s. v.*

6758) [**ōtĭōsĭtās, -ātem** *f. (otium),* Müßiggang; ital. *oziosità;* (frz. *oisiveté,* von *oisif* abgeleitet); span. *ociosidad;* ptg. *ociosidade.*]

6759) [**ōtĭōsŭs, a, um** *(otium),* müßig; ital. *ozioso;* altfrz. *oiseus,* über Berührungen des Wortes mit *vitiosus* etc. s. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss. 27. Okt. 1904; über *oisdif* vgl. Thomas, R XXXV 304; (frz. *oisif,* gleichs. **otjīvus*); span. ptg. *ocioso.* Vgl. Dz 649 *oisif.*]

6760) [**ōtĭŭm** *n.,* Muße; ital. *ozio;* span. ptg. *ocio.*]

ovalia s **ovicula.**

6761) [***ōvātă** (v. *ovum,* Ei) u. ***ŏvātă** (von *ŏvis,* Schaf) sind (ersteres von Diez 230 *ovata,* letzteres von Rönsch, RF I 447) als Grundwörter aufgestellt worden zu ital. *ovata,* Wulst zum Füttern der Kleider, Stopfwerk, Watte; frz. *ouate;* span. *huata* (der übliche Ausdruck für „Watte" ist aber span. *algodon,* bezw. *algodon basto:* das Ptg. besitzt *huata* überhaupt nicht, sondern kennt für „Watte" nur das Wort *algodão,* bezw. *algodão em rama.* Begrifflicher Zusammenhang zwischen **ŏvāta* von *ŏvis* u. „Watte" liegt ja sehr nahe („Schafwolle, lockere, flockige Wolle"), auch zwischen *ōvāta* von *ōvum* u. „Watte" ließe sich eine Bedeutungsbrücke schlagen („eiförmiges, rundliches Polster, Pufter, weiche, wollige Masse"). Nichtsdestoweniger sind beide Ableitungen, namentlich aber die von *ovātă,* nicht ganz überzeugend, insbesondere ist es undenkbar, daß, sei es *ōvātă,* sei es *ŏvātă,* französisches *ouate* ergeben habe. Eine ganz andere Erklärung hat Scheler im Dict. unter *ouate* gegeben oder vielmehr von de la Monnoye entlehnt. Er weist erstlich darauf hin, daß *ouate* ursprünglich nicht nur Rohseide, sondern auch eine Art Flaum- oder Daunengänsefeder bedeute, u. sodann darauf, daß mundartlich auch die Form *ouette,* also eine Deminutivbildung, gebraucht werde; aus letzterer aber lasse sich das Primitiv **oue* gewinnen, u. dieses führe auf **avica.* Aber auch dies ist höchst unglaubhaft. Wahrscheinlich aber steht die Sache folgendermaßen: frz. *ouate* ist identisch mit ***houatte,*** syrisches Seidenhaar, u. dieses Wort ist, wie das betreffende Produkt, syrischer Herkunft; ital. ***ovata*** aber ist volksetymologische Umbildung des frz. *ouate.*

6762) **ŏvĭārĭŭs, -um** *m. (ovis),* zu den Schafen gehörig; rum. *oier,* Schäfer, *oierie,* Schäferei; (span. *ovejero,* Schäfer; ptg. *orelheiro* = ***ovicularius**).

6763) ***ŏvĭcĕllă, -am** *f.* (Demin. v. *ovis*), Schäfchen; rum. *oiegé,* ein Pflanzenname (Urtica urens), das „Schäfchen" heißt *oiță* (nicht bei Pusc.).

6764) **ŏvĭcŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *ovis*), Schäfchen; (ital. lucches. *obbacchio* = ***ovacula,*** vgl. Cait. St. 127; das übliche ital. Wort für „Schaf" ist *pecora*); prov. *ovelha;* altfrz. *œille;* neufrz. *ouaille* = *ovalia* (wird nur in bildlichem Sinne gebraucht; das übliche Wort für „Schaf" ist *brebis* = *vervecem, *berbicem,* vgl. ital. *bérbice;* sard. *arveche;* rum. *berbec;* rtr. *berbeisch;* prov. *berbitz*); cat. *ovella;* span. *oveja;* ptg. *o(v)elha.* Vgl. Dz 651 *ouaille;* Gröber, ALL IV 424.

6765) **ŏvīle** *n.,* Schafstall; rtr. ***nuvil,*** vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773.

6766) **ŏvīs, -em** *f.,* Schaf; rum. ***oaie,*** Pl. *oi,* Pusc. 1211; (altfrz. *oue*). Sonst ist das Wort entweder durch das Deminutiv *ovicula* (s. d.) oder durch zu andern Stämmen gehörige Wörter, namentlich durch **berbix* (s. d.) u. durch das singularisch gebrauchte *pecora* völlig verdrängt worden. Vgl. Dz 651 ***ouaille.***

6767) ***ŏvo, -āre** *(ovum),* Eier legen; rum. *ău ai at a,* Pusc. 1233; prov. *ovar;* span. ***hovar,*** *aovar;* ptg. *ovar.* Der ital. Ausdruck für diesen Begriff ist *far le uova,* der frz. *pondre* = *ponĕre.*

6768) ***ŏvŭm** (schriftlat. *ōvum,* vgl. Meyer-L., Roman. Gr. X § 48 S. 51) *n.,* Ei; ital. *uovo* (sicil. *ovu*), dazu das Demin. *uovolo* (auch span. *ovillo*), eiförmige Zierat an Gebäuden (im Frz. wird in dieser Bedtg. das Primitiv *ove* als gel. W. gebraucht), vgl. Dz 653 *ove;* sard. rum. *ou,* Pusc. 1232; rtr. *oef, ief* etc., vgl. Gartner § 200; prov. ***or-s;*** frz. *œuf;* cat. *ou;* span. ***huevo, ovillo,*** Knäuel; ptg. *ovo.* Vgl. Gröber, ALL IV 425.

6769) [**ŏxălīs, -ĭdă** *f.* (*ὀξαλίς*), Sauerampfer; frz. *oseille* = **acētŭlă* unter mutmaßlicher Anlehnung an *oxalis.* Vgl. Dz 650 *s. v.*]

6769a) ***oxyngia, -am** *f.* (für *oxungia*), Fett; rum. *osinzăr,* Pusc. 1228.

6770) ***ŏxỹsăcchărŭm** (*ὀξύ* + *σάκχαρον*), ein Getränk, = ital. *ossizzacchera, suzzacchera* „bevanda

fatta d'aceto e di zucchero"; daraus soll nach Caix, St. 665, als vermeintliches Primitiv zurückgebildet worden sein *zozza* „mescolanza di liquori, bevanda spiritosa".

P.

6771) [**pābŭlum** *n.*, Nahrung (im Roman. in Sonderheit die Nahrung des Feuers, d. h. der Docht): sard. *pavilu*, Docht (vom sard. *pavilu* abgeleitet das Adj. *pabarele, paborile*, als Weideland dienend, vom Felde, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 242); rtr. *pavaigl;* prov. *pabil-s;* span. *pabilo;* ptg. *pavio.* Vgl. Dz 231 *pabilo;* Flechia, AG II 368; Caix, St. 112 (Caix führt das gleichbedeutende, aber auch in der Bedeutung „Papier" vorkommende sien. *papejo, papijo, papeo* an, das er von *papyreus* ableitet, dieses Grundwort auch für die von Diez zusammengestellten Wörter ansetzend, wie dies schon Ascoli, AG I 177 Anm. 3, getan hatte. Die Betonung der romanischen Wörter [*pabilo* etc.] spricht allerdings zugunsten der von Ascoli u. Caix behaupteten Ableitung). Über Reflexe von *pabulum* vgl. AG XIV 115, Salvioni, Post. 16. — Auf ein **paculum*, bezw. **patulum* für *pabulum* weisen zurück ital. *pacchio*, Nahrung, *pacchia*, Weide, *pacchiare*, schwelgen, vgl. Gröber, ALL VI 395.]

6772) Stamm **pac-, pacc-, pag-**, festmachen (vgl. *pac-tum, pac-s* = *pax, pa-n-go*); davon ital. *pacco*, Packen, dazu das Demin. *pa(c)chetto* = frz. *paquet*, span. *paquete.* Vgl. Dz 231 *pacco;* Th. p. 70. S. oben **bag-.**

6772a) **pacento, -āre** (v. **pacentus* v. *pax*), zur Ruhe bringen, davon vielleicht altfrz. *paisenter*, vgl. Thomas, Mél. 63, s. auch Nr. 753a u. 3017a.

6772b) **pācīdus, a, um** *(pax)*, friedlich, angenehm; hiervon nach Thomas, Mél. 114, neuprov. *pasi.* Vgl. auch Horning, Z XXVII 148.

6773) dtsch. **Packan** (ein Mensch, der derb zugreift); dav. vielleicht frz. *pacant*, Grobian, vgl. Behrens, Festg. für Gröber p. 163.

6774) **pāco, -āre** *(pax)*, zum Frieden bringen (im Roman. hat sich die besondere Bedtg. „Gläubiger durch Bezahlen zur Ruhe bringen, bezahlen" entwickelt); ital. *pacare* „acquietare", *pagare, appagare* „mettere in pace i creditori", vgl. Canello, AG III 371; dazu das Sbst. *paga*, Zahlung, Lohn: prov. *pagar, payar*, dazu das Sbst. *paga;* frz. *payer*, dazu das Sbst. *paie, -ye;* cat. span. ptg. *pagar*, dazu das Sbst. *paga;* (rum. *împac*, versöhnen, Pusc. 783). Vgl. Dz 232 *pagare.*

6775) ***pāctīo, -āre** (vom Stamme *pac-*), festmachen; ital. *impacciare*, festmachen, dadurch hemmen, hindern, *dispacciare*, losmachen, befördern, *spacciare*, losmachen, Waren lösen, absetzen, verkaufen, hierzu die Verbalsubstantiva *impaccio*, Hindernis, *dispaccio*, Depesche, *spaccio*, Verkauf. Vgl. Dz 231 *pacciare;* Gröber, ALL IV 425.

6776) ***pācto, -āre** (vom Stamme *pac-*), festmachen; prov. *empachar*, verhindern (vgl. ital. *impacciare*, s. oben **pactio**), dazu das Vbsbst. *empach-s, despachar*, losmachen; cat. *empaitar;* span. ptg. *empachar, despachar.* Vgl. Dz 231 *pacciare;* Gröber, ALL IV 425.

6777) **pāctŭm** *n.*, Vertrag (insbesondere Pachtvertrag, Pacht); lomb. *pagio;* span. *pecho, pecha*, Pachtzins, Zins, dazu das Vb. *pechar*, Zins zahlen; ptg. *peito, peita*, dazu das Vb. *peitar.* Vgl. Dz 475 *pecho.*

6778) [***paedans, -antem** *m.* (Part. Präs. von **paedare* vom griech. *παῖς*, sich mit Kindern abgeben, Kinder erziehen, lehren), Lehrer; ital. *pedante*, schulmeisterlicher Mensch; frz. *pédant;* span. ptg. *pedante.* Vgl. Dz 239 *pedante.*]

6778a) **paene ad** = (?) rum. *pînă*, bis, s. Pusc. 1319 (es wird bemerkt, daß mundartliche Formen des Wortes auf Entstehung aus *porro ad* hindeuten).

6779) **paeōnĭă, -am** *f.* (*παιωνία*), Pfingstrose; ital. *peónia;* frz. *pivoine;* span. *peonía;* ptg. *peónia* u. *peonía.* Vgl. Dz 668 *pivoine.* S. unten **papaver.**

6780) **pāgānŭs, -um** *m.* *(pagus)*, Heide; ital. *pagano*, davon das Vb. *paganizzare*, Heide werden, *pagania*, Heidentum; rum. *păgân*, dazu das Verb *păgânesc ii it i*, Heide werden, *păgânie*, Heidentum, daneben (aus dem Kirchenslav.) das Adj. *pogan*, böse, s. Pusc. 1244; prov. *pagan-s, payan-s;* frz. *payen;* span. *pagano* (bedeutet auch noch „Bauer"); ptg. *pagão.*

6780a) **pāgĕlla, -am** *f.* (Demin. von *pāgina*), kleiner befestigter Gegenstand, festgemachtes Längemaß, Pegel; davon nach Thomas, Mél. 71, altfrz. *espaeler*, neupic. *épaler*, ein Grundstück vermessen. Indessen ist die Ableitung nicht recht glaubhaft, vielleicht darf man ein **expatellāre* von dem Stamme *pat-* ausgedehnt sein (vgl. *patēre* u. *patulus*) oder **spatellae* (vgl. *spat-ium*) ansetzen. — Vgl. auch Misc. Asc. 436 (Pieri führt aret. *pagella*, Leimrute, an).

6781) **pāgēnsīs, -e** *(pagus)*, zum Lande gehörig; ital. *paese*, Land, davon *paesano*, Landmann; friaul. *pais;* prov. *paes*, Land, *(pages*, Bauer, ist Seitenbildung zu *pagan);* frz. *pays*, Land, davon abgeleitet altfrz. *païsant*, neufrz. *paysan*, Landmann, *paysage*, Landschaft; cat. *pais;* (altspan. *pagés*, Bauer; span. ptg. *país*, Land, davon *paisano*, Landmann). Vgl. Dz 231 *paese;* Gröber, ALL IV 425.

6782) **pāgĭnă, -am** *f.* (vom Stamme *pag-*), die (eingeheftete) Seite eines Buches; ital. *pagina*, (*pania*, vgl. AG XI 446 u. XIV 211); rum. *pagină, paghină;* prov. *pagina;* frz. *page;* cat. span. ptg. *página.* Horning, Z XXI 458, führt auf *pagina* zurück altfrz. *parche*, Buch-, Registerdeckel, was eher Kürzung aus *parchemin* sein dürfte. Vgl. auch Nr. 6824a.

6783) **pāgĭno, -āre,** zusammenfügen; valtell. *painá*, preparare; valverz. *despagná*, separare, dispajare, vgl. AG VII 579, Salvioni, Post. 16.

6784) **pāgmĕntum** *n.*, Bekleidung, befestigte Masse; dav. viell. ital. *palmento*, Kelter, Mühle, vgl. Flechia, Nel 25° anniversario cattedralico (Torino 1888) p. 8.

6785) **pāgŭr** (*φάγρος*), ein Fisch; ital. *pagro, parago;* sard. *paguru;* sicil. *pauru;* genues. *pagao*, ptg. *pargo*, vgl. Salvioni, Post. 16.

6786) got. **paida,** Gewand; davon lombard. *pataia* „gherone, camicia" u. zahlreiche andere italienisch mundartliche Wörter, vgl. Caix, St. 190; vgl. auch Meyer-L., Z XV 244, wo ital. südostfrz. *patta*, Hemde, Litze, Saum, rtr. *pataja*, Unterteil des Hemdes hierher gezogen wird, s. endlich Nigra, AG XIV 293.

6787) gr. ***παιδίον***, mit verschobenem Accent ***παίδιον*** (Demin. v. *παῖς*), Knabe, wurde von Diez 232 als Grundwort aufgestellt zu: ital. *paggio*, jugendlicher Diener; frz. span. *page, -je;* ptg. *pagem.* Die Wörter gehen in Wirklichkeit auf griech. *παθικός*, lat. *pathicus*, Lustknabe, zurück. (Holthausen nach mündlicher Mitteilung.)

6788) **pălă, -am** *f.*, Spaten, Wurfschaufel, Schulterblatt; ital. *pala*, Schaufel, dazu das Demin. *paletta*, Spatel, Palette; prov. *pala*; frz. *pale, pelle, palette*; abgeleitet von *pala* in der Bedtg. „Schulterblatt" ist wohl auch *paleron*, Vorderbug, vgl. Dz 653 *s. v.*; span. *pala, paleta*, hierher gehört wohl auch *paleto*, Damhirsch, eigentlich Hirsch mit schaufelartigen Geweihen; ptg. *pala*, schaufelartiger Gegenstand, (z. B. Mützenschirm, Lichtschirm), *paleta*, Palette. Vgl. Dz 474 *paleto*, u. 656 *pelle*.

6789) *παλαίειν*, ringen; davon vielleicht prov. *peleiar*, streiten, dazu das Sbst. *peleia*, Streit; span. *pelear*, dazu das Sbst. *peléa*; ptg. *pelejar*, dazu das Sbst. *peleja*. Vgl. Dz 475 *pelear*. Caix, St. 156, stellt *pĭlus*, Filz, Haar, als Grundwort auf u. betrachtet als zu derselben Wortsippe gehörig auch ital. *appilistrarsi* „azzuffarsi", span. *empelotarse* „rissare", *pelamesa* „rissa" etc. Die Grundbedeutung der betr. Verba würde also sein „jem. an den Haaren raufen, zausen". Diese Annahme hat große Wahrscheinlichkeit für sich.

6789a) ***pălănga, -am*** *f.* (= *phalanga*, sieh Nr. 7109), Tragbalken; rum. *păvingă*, Stange, Pusc. 1270.

palarium s. **palea.**

6790) slav. (russ.) **palásch,** (serb.) *palош*, magy. *pallos*, eine Art Säbel, Palasch; ital. *palascio*; altfrz. *palache*, vgl. Schuchardt, Z XV 95.

6791) **pălātīnŭs, a, um** *(palatium)*, zum Palast gehörig (in dieser Bedtg. erst romanisch); ital. *palatino*, Adj. zu *palazzo, paladino*, Bewohner des (kaiserlichen) Palastes, Edelmann, Held, vgl. Canello, AG III 384; frz. *paladin, -tin*; span. ptg. *paladino*, als Sbst. „Ritter", als Adj. „öffentlich, offenbar", dazu das Vb. altspan. *espaladinar*, erklären, darlegen (die Bedtg. dieser Wörter weist auf *palam* hin); ptg. *paladim*. Vgl. Dz 474 *paladino*.

6792) **pălātĭŭm** *n.* (Seitenform zu *palatum*, abgeleitet von *palus*, Pfahl, umzäunter Platz, vgl. Walde *s. v.*), Palast (in dieser Bedeutung ist das Wort schon im Schriftlat. belegt, s. Georges); ital. *palazzo*, Palast, daneben *palagio* „voce più ristretta di significazione, e riserbata ora ai poeti", vgl. Canello, AG III 343; altoberital. *palaxio*, Palast; genues. *paxo*, Palast; rum. *palat*, Palast; prov. *palatz, palais*, Palast; frz. *palais*, Palast; cat. *palaci*, Palast; span. ptg. *palacio*, Palast. Vgl. Dz 653 *palais*; Faß, RF III 494.

6792a) **pălātum** *n.*, Gaumen (eigentlich mit einer **pala*, Gaumensegel, versehen; vgl. Walde *s. v.*); ital. *palato*, Gaumen; sard. *palau*; rum. *părat*, s. Pusc. 1265 (vgl. auch frz.); (prov. *paladar-s*); frz. *palais* (= *palatium*, erweiterte Form von *palatum*, also nicht etwa = *palatium*, Palast); cat. *palau*; span. ptg. *paladar* (ptg. auch *padar*), Gaumen, dazu span. das Vb. *paladear*, schmeckbar machen. Vgl. Dz 653 *palais*; Faß, RF III 494.

6793) **pălĕă, -am** *f.*, Spreu; ital. *paglia*, Stroh; rum. *paiu m.*, Pl. *paie f.*, (dazu das Vb. *păiesc ii it i*), gedroschenes Stroh verschaffen, Pusc. 1248; prov. *palha*, davon *palhola*, (Stroh)lager; frz. *paille*, davon *paillasse* u. *paillasson*, Strohsack (*paillasse* auch Hanswurst), *paillard*, (Mensch, der sich auf Stroh wälzt), armseliger oder liederlicher Kerl, vermutlich gehört hierher auch *palier* (= *pal(e)arium*, Treppenabsatz, weil derselbe früher mit Stroh belegt zu werden pflegte, vgl. Faß, RF III 504 (aber man leitet wohl besser *palier* von *palus*, Pfahl, ab, also = **palarium*, Pfahlwerk, Pfahlgerüst); cat. *palla*; span. *paja*; ptg. *palha*, davon *espalhar*, (Stroh) ausbreiten. Vgl. Dz 232 *paglia*.

6794) **pălĕăr** *n.*, Wampe; dav. (?) ital. *pagliolajo*, „giogaja dei buoi", vgl. Caix, St. 433. Genaueres über die Bildung des Wortes gibt Pieri, Misc. Asc. 436.

***pălĕărĭŭm** s. **pălĕă.**

6795) **pălēnsīs, -e** *(palam)*, offenbar; ital. *palese*, davon zahlreiche Ableitungen, so namentlich das Vb. *palesare*, offenbaren.

6796) ***pălĕŏla, -am*** *f. (palea)*, kleiner Strohhalm; frz. *pailleule*, Name einer Seepflanze an der Küste von Granville, vgl. Cohn, Suffixw. p. 252.

6797) [***pălĭtĭum*** *n. (palus)*, Gepfähle, Pfahlwerk; ital. *palizzo*, (frz. *palissade* etc.). — Vielleicht gehört hierher auch frz. *balise*, Bake, Boje, span. *baliza*, ptg. *abalizar*, vgl. Scheler im Dict *balise*.]

6798) ***pălīto, -ōnem*** *m. (palitari)*, Landstreicher, Bettler; ital. *paltone, paltoniere*; prov. *paltonier*; altfrz. (auch prov.) *paltonier, pautonnier* = **palitonarius*. Vgl. Dz 388 *paltone*; Gröber, ALL IV 426.

6799) **palla,** Obergewand, Mantel, + kelt. **tec,** Kopfbedeckung, = frz. *paletoc, paletoque*, ein (ursprünglich von Bauern getragener) Mantel mit Kapuze, Überrock, davon abgel. *paltoquet*, Bauer; neufrz. *paletot*, Überrock, ist als Doppeldeminbldg. aufzufassen *(pal-et-ot)*; span. *paletoque*. Vgl. Dz 653 *palletot* (sic!); Scheler im Dict. unter **paletot.**

6799a) **pallĕsco, *pallīsco, -ēre,** blaß werden; frz. *pâlir* (vgl. über die Entwicklung der Verben auf *-escere*, Herzog, Bausteine etc. p. 481).

6799b) **pallĭŏlum** *n.*, Mäntelchen; rum. *paiolu*, (Toten)schleier, Pusc. 1247.

6800) **pallĭdŭs, a, um,** bleich; ital. *pallido*; frz. *(pasle), pâle* (im Altfrz. findet sich vereinzelt auch die Masc.-Form *pal*) (nach Schuchardt, Rom. Etym. I p. 31, hat folgende Entwicklung stattgefunden: *pallido : pallio : palli : palle : pâle*, vgl. *rancidus : rancio : ranci : rance*); Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI 84, setzte **padĭlus*, Analogiebildung zu *rutĭlus*, an; Herzog, Bausteine zur roman. Philologie, Festg. für Mussafia p. 487, erblickt in *pâle* eine „Proportionsbildung" zu dem Vb. *pâlir* u. verweist auf *rouge* neben *rougir*, *bleu* neben *bleuir*, *jaune* neben *jaunir* etc., u. das dürfte richtig sein; span. ptg. *pardo*, grau, dunkel. *pardal*, grauer Vogel, Sperling. Vgl. Dz 474 *pardo*.

6800a) **pallium,** Überwurf, Mantel; davon viell. altfrz. *paile*, ein Zeugstoff. Wegen der Lautgestaltung vgl. *huile* aus *oleum*.

6801) **pallŏr, -ōrem** *m. (palleo)*, Blässe, Schimmel; davon leitet C. Michaelis, Misc. 120, ab ptg. *bolor*, Schimmel, Moder, *bolorento*, schimmelig, *bolorecer*, schimmeln, vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I 354.

6802) **pălmă, -am** *f.*, flache Hand, Palme (sogenannt wegen ihrer mit einer flachen Hand vergleichbaren Blätter); ital. *palmă*, flache Hand, Palme, *palmo*, Spanne; rum. *palmă*, flache Hand, Ohrfeige. Pusc. 1249; prov. *palma, palm-s*; frz. *palme*, Palmenzweig, (*palmier*, Palme), *paume*, flache Hand, (mit der flachen Hand geschlagener) Ball; cat. *palma, palmo*; span. ptg. *palma*, flache Hand, Palme, *palmo*, Spanne. Dazu das Vb. **palmare* = altfrz. *paumier, paumoier*, anfassen; neufrz. *paumer*, mit der Hand messen; span. ptg. *palmear*, mit der flachen Hand schlagen, Beifall klatschen. Vgl. Dz 656 *paumier*.

6803) **pālmārīūs, -um** *m. (palma)*, Palmenträger, Pilger; ital. *palmiere;* altfrz. *paumier;* span. *palmero.* Vgl. Dz 233 *palmiere.*

6804) **pālmātă** *(palma)* = ital. *palmata* „colpo di palma, regalo", *palméa* „convenzione, mercato", vgl. Canello, AG III 314; altfrz. *palmée, paumée* (in letzterer Form auch noch neufrz.).

6805) ***pălmĕllă, -am** *f.* (Demin. v. *palma*) = frz. *paumelle,* Platte, Segelhandschuh, zweizeilige Gerste (in letzterer Bedtg. auch *palmoule* = **palmulla,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 20; die Entwicklung dieser Bedeutung ist rätselhaft).

6806) **pălmes, -mītem** *m.*, Rebschoß, Zweig; dav. viell. wall. *pot,* Ähre, vgl. Marchot, Z XVI 386, jedoch ist diese Ableitung höchst zweifelhaft.

6806a) ***pălpābŭndus, a, um** *(palpare)*, zum Streicheln lockend; rum. *plăpînd,* zart, Pusc. 1332.

6807) **pălpĕbra** u. ***pălpētră, -am** *f.*, Augenwimper; ital. *pálpebra* u. *palpébra;* (altital. *lerpo,* vgl. Catoni, Z XXIX 343); (sard. *pibirista*); (rum. *pleopă*); rtr. *palpeders, (palpebers);* prov. *palpéla;* frz. *paupière;* (cat. *pestaya, pestanya* v. *pistare,* stampfen, eigentlich mit Franzen besetzter Vorstoß an Kleidern); span. *párpado,* Augenlid; (*pestaña,* Augenwimper); ptg. *palpebra* (gel. W., volkstümlich ist *pestana*). Vgl. Dz 233 u. 738 *palpebra* u. 243 *pestare;* Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 200; Mussafia, Beitr. 85; Havet, R VI 434; Gröber, ALL IV 427 u. VI 395.

6808) **pălpo, -āre,** streicheln; ital. *palpare,* betasten, schmeicheln; span. *popar,* liebkosen; ptg. *poupar,* schonen, sparen. Vgl. Dz 477 *popar.*

6809) **pălūdōsŭs, a, um,** sumpfig; ital. *paludoso, paduloso;* rum. *paduros;* span. *paludoso.*

6810) ***pălŭmbārīŭm** *n. (palumbus)*, Taubenhaus; rum. *porumbar,* Pusc. 1361; span. *palomar;* ptg. *pombal.*

6811) **pălŭmbŭs, -um** *m.*, Holztaube; ital. *palombo,* wilde Taube; rum. *porumb,* Pusc. 1359; frz. *palombe,* Ringeltaube; cat. *paloma;* span. *palomo, -a,* Taube; ptg. *pombo, -a,* Taube. S. oben **cŏlŭmbă.** Vgl. Gröber, ALL IV 427.

6812) 1. **pālŭs, -um** *m.*, Pfahl; ital. *palo;* rum. *par,* Pusc. 1260, dazu das Vb. *impar,* einzäunen, Pusc. 784; prov. *pal-s;* altfrz. *pel, piel;* neufrz. *pieu* (vgl. Meyer-L., Gr. I p. 200; Diez vermutete in **piculus* das Grundwort); cat. *pal;* span. *palo;* ptg. *páo.* Vgl. Dz 657 *pieu.*

6813) 2. **pălŭs, -lūdem** u. ***-dūlem** *f.*, Sumpf; ital. *padule m.;* sard. *paule f.;* rum. *pădure m.,* Wald, Pusc. 1243; rtr. *palieu;* altfrz. *palud* (noch jetzt erhalten in dem Namen *Palace de la Palud* zu Lausanne); altspan. ptg. *paûl m.* — Im Rumän. hat das Wort die Bedeutung „Wald" angenommen. Vgl. Dz 388 *padule;* Gröber, ALL IV 425; Behrens, Metath. p. 97.

6814) **Pamphĭlus, -um** *m.*, Name einer bekannten mittelalterlichen lat. Schulkomödie; davon scheint nach G. Paris' Vermutung (Revue critique, 9e année (1875), 2e semestre, p. 398—399) abgeleitet zu sein frz. *pamphlet,* Schmähschrift. Näheres über das schwierige Wort, dessen Ableitung zu den seltsamsten Vermutungen Anlaß gegeben hat, sehe man in Schelers Dict. *s. v.*

6815) ***pămpĭnŭllŭs, um** *m.* (Demin. zu *pampinus*), Schößling, = span. *pimpollo,* Schößling, Knospe; ptg. *pimpolho,* Schößling am Weinstock. Vgl. Dz 477 *pimpollo.* C. Michaelis, Frg. Et. p. 52 setzt *pimpollo, -lho* = *pini pullus* an.

6816) **pămpĭnŭs, -um** *m.*, Weinranke, Weinlaub; ital. *pampino;* prov. *pampol-s;* frz. *pampre;* span. ptg. *pámpano.*

6817) **pănārĭcĭŭm** *n.* (aus gr. *παρονχία*), Nagelkrankheit, Nagelgeschwür; ital. *panereccio* (daneben *patereccio*); prov. *panarici-s;* frz. *panaris;* cat. *panadis;* span. *panarizo, panadizo;* ptg. *panaricio;* über mundartliche Formen des Wortes vgl. Flechia, AG II 368; Behrens, Metath. p. 97.

6818) **pānārĭŭm** *n. (panis)*, Brotkorb (im Roman. Korb überhaupt); ital. *paniere* „cestello, in origine il cestello del pane", *panajo,* Adj., vgl. Canello, AG III 309; rum. *paner;* prov. frz. *panier;* cat. *paner;* span. *panero, panera;* ptg. *paneiro.* Vgl. Dz 233 *paniere.* — Über neugriech. *πανέρι* vgl. Marchot, Z XXI 300 Anm., u. dagegen Meyer-L., Z XXII 1.

6819) [***pānātă, -am** *f. (panis)*, = ptg. *pada,* ein Laib Brot, kleines Brot, vgl. Dz 474 *s. v.*]

6820) [***pānātārĭŭs, -um** *(panis)*, Bäcker, = span. *panadero;* ptg. *padeiro,* vgl. Dz 474 *pada.*]

6821) engl. **pancake,** Pfannkuchen; frz. *pannequet,* vgl. Thomas, R XXVI 437.

6821a) [***pănădĭa, -am** *f. (pandĕre)*, ausgebreitetes Tuch, = (?) rum. *pînză,* Leinen, Pusc. 1223.]

6822) **păndo, -ĕre,** ausbreiten; trevis. *pandar,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773.

6823) **pāndūră, -am** *f.* (*πανδοῦρα*), ein musikalisches Instrument; ital. *pandúra, pandóra,* auch volksetymologisch *mandóla,* ein Saiteninstrument, Zither; frz. *pandore, mandore, mandole;* altspan. *pandurria,* volksetymologisch umgestaltet in *bandurria, bandóla;* ptg. *bandurra.* Vgl. Dz 233 *pandura.*

6824) **pandŭs, a, um,** gekrümmt; span. *pando,* ein wenig gekrümmt; nach Bugge, R III 156, ist von *pandus* abgeleitet, bezw. aus **pand-ard* entstanden frz. *panard* (nur üblich in der Verbindung *cheval panard* „cheval dont les pieds de devant sont tournés en dehors"); *n* für *nd* ist höchst befremdlich (*prenons* statt *prendons* ist ein ganz anderer Fall).

6824a) ***pānīa, -am** *f.* (Nebenform für *pagina*), Werkzeug zum Festmachen, Festkleben, ital. *paniuzza,* kleine Leimrute. Vgl. Ascoli, AG X 465.

6824b) ***pānĭcŭlum** *n.*, Hirse; rum. *panichiu,* Hirseart, Getreide, Pusc. 1246.

6825) **pānĭcŭm** u. **pānĭcĭum** *n. (panis)*, wälscher Fench, italienische Hirse (Panicum italicum L.); ital. *panico* (Canello, AG III 380, führt das vom deutschen *Pfennig* stammende *fénici* „centesimi, parola burlesca" als Scheideform zu *panico* an, er scheint also *Pfennig* von *panicum* abzuleiten, das aber ist unstatthaft, vgl. Kluge unter „Pfennig"); rum. *părinc;* rtr. *paniccia;* friaul. *pani;* prov. frz. cat. *panis,* daneben *panic;* span. *panizo;* ptg. *painço.* Vgl. Ascoli, AG IV 353 Anm. 3; Gröber, ALL IV 427.

6826) ***pānĭfĭco, -āre,** Brot bereiten, backen; altfrz. *panegier, -chier, pannequier,* vgl. Thomas, R XXVI 436.

6827) **pānīs, -em** *m.*, Brot; ital. *pane;* rum. *paine,* Pusc. 1320; rtr. *pan, paun* etc., s. Gartner § 200; prov. *pan-s, pa-s;* frz. *pain,* (Demin. zu *pain* ist viell. *panneau;* die eigentliche Bedeutung dieses Wortes würde dann gewesen sein „kleines, flaches Brot", u. daran würde sich die Bedeutung „Holzplatte, Füllung in der Tür" entwickelt haben; gewöhnlich u. wohl auch richtiger wird *panneau* von *pannus,* Tuch, abgeleitet u. ihm als ursprüngliche Bedtg. „Tuchstück" beigelegt; vgl. Nr. 6830);

cat. *pa;* span. *pan;* ptg. *pam, pão.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 30.

6828) ***pannācula** *(panna),* **-am** *f.,* Butterfaß; obwald. *penaglia,* engad. *panaglia,* lomb. *panagia* etc. Vgl. Salvioni, R XXVIII 101.

6828a) ***pānnŭla, -am** *f.,* Tuch; rum. *pănură,* Pusc. 1255.

6829) **pānnŭlŭs, pānnĕllus, -um** *m.* (Demin. zu *pannus*), Lumpen; ital. *pannello,* ein Stückchen Tuch; (rum. *pănură,* gewöhnliches Tuch; frz. *panneau,* vgl. Nr. 6827 u. 6830; span. *paño* = **panneolus,* Taschentuch.

6830) **pānnŭs, -um** *m.* (πῆνος, vgl. auch Nr. 6838), Lappen, Tuch; ital. *panno,* Tuch; (rum. *pănură*); rtr. *ponn;* prov. altfrz. cat. *pan;* neufrz. *pan,* dazu das Demin. *panneau,* Tuchstück (in der Bedeutung „Holzplatte, Füllung in der Tür" ist das Wort vielleicht Demin. zu *panis;* s. Nr. 6827); span. *paño,* dav. viell. frz. *pagnote,* Lump; ptg. *panno.* Vgl. Dz 654 *pan;* Gröber, ALL IV 427. Vgl. auch Nr. 7170.

6831) [***pānsă** (aus **pand-sa* v. *pando*), ausgebreiteter Gegenstand, = rum. *pănză,* Leinewand, Platte, dazu das Vb. *impănzesc iĕ it ĭ,* ausbreiten, ordnen.]

6832) **Pantaleon,** Name eines besonders in Venedig verehrten Heiligen; davon ital. *pantalone,* eine stehende Charakterfigur im volkstümlichen ital. Lustspiel, auf diese Benennung scheint frz. *pantalon,* Beinkleid, zurückgeführt werden zu müssen; vermutlich gehörten lange Beinkleider zum kennzeichnenden Anzuge des Pantalone. Vgl. Dz 388 *pantalone;* Scheler im Dict. unter *pantalon.*

6833) ***pantāuum** *n.,* Sumpf; ital. *pantáno,* Sumpf; rtr. *pantan,* Kot; cat. *pantan,* Sumpf; span. (ptg.) *pantano.* Vgl. Dz 233 *pantano;* Gröber, ALL IV 428.

6834) **păntĕx, -ĭcem** *m.,* Wanst; ital. *pancia;* abgeleitet von *pantex* ist vermutlich venez. *pantegan,* Ratte, vgl. Dz 264 *ratto* (Stier, Ztschr. für vgl. Sprachf. XI 131, leitete das Wort von ποντικός ab); rum. *pantecé,* Pusc. 1321; prov. *pansa;* frz. *panse,* dav. *pansu* u. *pansé,* dickwanstig, vgl. Cohn, Suffixw. p. 201; cat. *panxa;* span. ptg. *pansa.* Abgeleitet aus *pantex* scheint zu sein span. *pantorrilla;* ptg. *panturra,* Dickbauch, *panturrilha,* Wade. Vgl. Dz 233 *pancia* u. 474 *pantorrilla;* Flechia, AG II 371. S. auch unten **pat** am Schlusse.

6835) **panthēr, -rem** *m.* u. **panthĕrā** (πάνθηρ) *f.,* Panther; ital. *pantera;* prov. *pantera;* frz. *panthère;* span. *pantera;* ptg. *panthera.*

6836) [gleichs. ***păntĭco, -āre** (von **pantica* für *pantex*), Leibschmerzen haben (?), soll nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 96, Grundwort sein zu neap. *spantecare,* spasimare.]

6837) **pānŭcŭlă, -am** *f.* (Demin. zu *panus*), Büschel am Hirse; ital. *pannocchia;* (rum. *panucie,* Pest [die Bedeutungsentwicklung würde gewesen sein: Büschel, Knolle, Geschwür], Pusc. 1254); neuprov. *panonio;* frz. *panouille, panouil, (panicule),* vgl. Cohn, Suffixw. p. 231; cat. *panolla;* span. *panoja.* Vgl. Dz 233 *pannocchia;* Gröber, ALL IV 128.

6838) **pānŭs, -um** *m.* (πῆνος, πᾶνος, vgl. auch Nr. 6830), gehaspeltes Garn; davon vielleicht frz. *panne,* Pelzsamt, als Ableitung hierher wird *panache,* Federbusch, gezogen, indessen dürfte das Wort doch besser zu *penna* zu stellen sein; (auch prov. *penna, pena,* altspan. *pena, peña* ist in der Bedeutung „Pelzwerk" wohl dasselbe Wort). Das weibliche Genus der betr. Wörter fordert Ansetzung eines **pana,* u. überdies scheint dieses Wort sich mit *paine* gekreuzt zu haben. Vgl. Dz 654 *panne.*

6839) **pāpă, pāppă, -am** *f.,* 1. Benennung der Speise in der Kindersprache, 2. Name des Vaters in der Kindersprache, 3. Papst. In der zweiten Bedtg. ist das Wort unverändert in allen roman. Sprachen vorhanden (doch ist ital. u. span. *papa* Lehnwort, die volkstümlichen Wörter in der Kindersprache sind ital. *babbo,* span. *taita*). In der dritten Bedtg. ist es ebenfalls allgemein romanisch u. mit Ausnahme des frz. *pape* lautlich unverändert. In der ersten Bedtg. lebt es fort in: ital. *pappa* (sard. *paba*). daneben ***pappo,*** dazu zahlreiche Ableitungen, wie *pápero,* junge Gans (sogenannt, weil sie besonders reichlich gefüttert werden will. vgl. Dz 388 *s. r.,* wo auch span. *parpar,* Gänsegeschrei, als hierher gehörig angeführt ist), *sbaffiare* „mangiare avidamente", vgl. Caix, St. 501, *impippiare* „riempir di cibo, imboccare", *pappagorgia* „pinguedine sotto il mento", *pappardella* „specie di minestra", *spanfierona, piffcrona* „donna molto pingue", *paffuto* (venez. *papoto*), fett, venez. verones. *papota,* fleischige Backe; sard. *papai,* essen; rum. *papá,* Pusc. 1258; altfrz. *papin, papette,* dialektisch *empafer,* vollstopfen; span. *papá,* davon *papudo,* vollgefressen, kropfig, *papula* (auch ital. u. schon im Lat. vorhanden), (Kropf), Geschwulst, Geschwür. Parodi, R XVII 71, zieht hierher auch cat. *patxorra,* span. ptg. *pachorra* „flemma". Vgl. Dz 234 *papa;* Caix, St. 85, 436, 583 u. 501.

6840) **papae!,** Interj., = ital. *pape,* vgl. Dz 388 *s. v.*

6841) **pāpă + gallŭs,** ein Hahn, bezw. Vogel, welcher „Papa" ruft; ital. *pappagallo;* rum. *papagal;* prov. *papagai-s;* altfrz. *papagai* u. *papegaut;* (neufrz. ist das Wort durch *perroquet* (s. u.) verdrängt worden); cat. *papagall;* span. ptg. *papagayo.* Aber nur vermutungsweise darf man für diesen Vogelnamen *papa + gallus* als Grundform ansetzen, denn augenscheinlich gehört er in seinem zweiten Bestandteile zu denen, welche teils volksetymologischer Angleichung, teils schallnachahmender Umbildung in hohem Grade ausgesetzt waren; möglich auch, daß das Wort einer morgenländischen Sprache entlehnt u. dann romanisierend umgestaltet worden ist, vielleicht darf man an arab. *babagá* denken, vgl. Eg. y Yang. 468. Ein anderer Name des Papageis ist ital. *parrocchetto,* frz. *perroquet,* span. *perico, periquito* (vgl. Nr. 7105), er ist als Dem. zu *Petrus* oder zu *parochus* aufzufassen. Auch Zusammenhang zwischen *perroquet* u. *perruque,* welches letztere Wort gewöhnlich auf *pilus,* Pelz, zurückgeführt wird, ist vermutet worden, indessen wohl mit Unrecht. Vgl. Dz 234 *pappagollo* u. 237 *parrocchetto.*

6842) **pāpă + lārīdŭm** (Speck), soll nach Génin, Récreat. philol. I 433 (s. Dz 235 *pappalardo*), die Grundform sein zu ital. *pappalardo,* Heuchler, frz. *papelard,* indem das Wort eigentlich einen Menschen bezeichne, der sich pfaffenhaft fromm *(papa)* anstelle, heimlich aber Speck *(laridum)* esse (?). Das ist ein schlechter Witz, aber keine Ableitung. Das Wort ist offenbar eine Bildung, wie z. B. *vieillard, richard* u. dgl., u. setzt ein Verbum **papalare* (frz. **papeler*) voraus, das in seiner Bedeutung etwa dem volkstümlichen deutschen „papeln" (soviel wie „plappern, schwatzen") entsprechen dürfte, wenn man ihm nicht die Bedtg. „päpsteln, zum Papst halten, den Papisten spielen" beilegen

will, ein *papelard* ist also entweder „einer, der (Gebete) plappert“ oder ein „Päpstler“. Vgl. Scheler im Dict. *s. v.*

6843) **păpāvĕr** *n.*, Mohn; altital. *papávere;* ital. *papávero;* sard. *papáveru, pabaule:* vogher. *pavóra* (aus **pavavra*); mail. *pópola*, lod. *pómpola*, pav. *popolón*, com. *popolana*, vgl. Salvioni, Post. 16; altfrz. *pavo* (mit off. *o*) = **papavum*, vgl. Förster zu Erec 2412; prov. *paver-s;* frz. *pavot* = **[pa]pav-ottus* (viell. angebildet an *calocottonus?*); altspan. *papáver;* span. *ababa, ababól* (wo das anlautende *a* als arabischer Artikel zu fassen ist), *amapóla* (wenn entstanden aus *ababóla*), die lautlichen Gestaltungen dieser Wörter scheinen durch das arabische *habba baura*, „Samen des Brachfeldes“, beeinflußt worden zu sein; ptg. *papoula*. Vgl. Dz 413 *ababa*, 422 *amapóla*, 656 *pavot;* Gröber, ALL IV 428; Tobler, Z IV 374 (erklärt *pavot* als entstanden aus *papav : pavan : pavó* u. dann endlich mit Vertauschung des Ausganges *-ŏ* mit dem Suffix *-ot pavot*, Tobler ist auch geneigt, *ponceau*, hochrot (eigentl. Sbst. „Klatschrose“), für eine Deminutivbildung zu dem aus *papaver* entstandenen *pavot* zu halten, vgl. die altfrz. Formen *pooncel, pouencel*, die aber auch zu *paon* = *pavonem* gehören können. G. Paris, R X 302, bemerkte, daß *ponceau* vielleicht mit *pavonia* (altfrz. *peone, pione*, neufrz. *pivoine*) in Zusammenhang stehen könne. Diez 660 *s. v.* hatte *ponceau* v. **pūnĭcellus* (vgl. *punicans* b. Apulej.) = **phoeniceus*, purpurfarben, hochrot, abgeleitet). Vgl. auch Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 14.

6844) [***păpīlia, -am** *f.* (von *papyrus*); nach Thomas, R XXVI 439, Grundform zu neuprov. *pavello*, jonc des chaisiers (daneben das Masc. *pavel*), frz. *paveille.*]

6845) **păpīlĭo, -ōnem** *m.*, Schmetterling, Zelt; ital. *parpaglione*, Schmetterling (dialektisch mit Suffixvertauschung *pápecia, pépacia*, vgl. Caix, St. 435; möglicherweise ist auch das ebenfalls „Schmetterling“ bedeutende *farfalla* eine Umgestaltung aus *parpapl-;* zu *farfalla* gehört wieder das Vb. *sfarfallare*, gleichsam die Zunge flattern lassen, windiges Zeug schwatzen, aufschneiden, womit ptg. *farfalha*, Windbeutelei, im Pl. Späne, Schnitzel, übereinstimmt, vgl. Dz 134 *farfalla*); von *parpaglione* leitete Diez 236 *s. v.* ab *sparpagliare* (prov. *esparpalhar*), altfrz. *esparpeillier*, neufrz. *éparpiller*, span. *desparpajar*, umherstreuen (eigentl. nach Diez' Auffassung „flattern lassen“, also mit dem neuprov. *esfarfalhá* v. *farfalla* übereinstimmend); Caix dagegen, St. 58, meint, u. wohl mit Recht, daß diese Verba nicht getrennt werden dürfen von ital. *spagliare*, ptg. *espalhar*, streuen, sei es, daß *sparpagliare* aus *spagliare* durch Reduplikation oder aus der Verbindung *sparg[ere]* + *spagliare* entstanden sei, *spagliare* aber wird von Caix aus **dispaleare* v. *palea*, Spreu, erklärt. In der Bedeutung „Zelt“ hat sich *papilion-* italienisch zu *padiglione* gestaltet, wohl ursprünglich **patiglione* (mit Anlehnung an den Stamm *pat-*, weit, offen sein); venez. *pavéjo*, veron. *poéja*, valmagg. *pavéja*, vgl. Salvioni, Post. 16; prov. *parpalho-s*, Schmetterling; *pabalho-s*, Zelt; altfrz. *paveillon*, Schmetterling; neufrz. *papillon*, Schmetterling; *pavillon*, Zelt; cat. *papalló*, Schmetterling; span. (*mariposa*, Schmetterling, *pabellon*, Zelt; ptg. (*borboleta, mariposa*, Schmetterling), *pavilhão*, Zelt. Vgl. Dz 231 *padiglione* u. 236 *parpaglione.*

6846) **păpĭlla, -am** *f.*, Brustwarze, Zitze; ital. *papilla;* sard. *pabedda;* frz. *papille;* span. *papila;* ptg. *papilla.*

6847) [***păppĭo, -āre**, essen, kauen; darauf führt Friesland, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XIX² 123, zurück: altfrz. *papier*, stammeln, u. dav. wieder 1. *farfoulier* (wallon.) brédouiller = ital. *farfogliare*, span. *farfullar*, stammeln, *farfolloso*, stammelnd, *farfulla*, Stotterer; frz. *fafier, farfeyer*, stammeln, *fafeyeux, fafiard*, Stammler, *fafée*, lautes Lachen, *fafiguard*, Murrkopf, *fafiot*, bestürzt. — 2. *fafouye* (?), petite bégueule, petite indiscrète, femme, fille qui farfouille volontiers, qui dérange tout, *farfeyer*, tripoter, farfouiller. *farfouiller*, durchstöbern, zerzausen (span. *farfullar*, hasten, neuprov. *farfouillá*, sich rühren) etc. etc. Die ganze Zusammenstellung ist ebenso unbewiesen wie unkontrollierbar. Weit annehmbarer ist, was Hetzer p. 41 über die Entwicklung eines Stammes *papp-* im Romanischen sagt.

6848) **păppo, -āre**, essen; ital. *pappare;* sard. *papai:* rum. *pap ai at a*, Pusc. 1257; span. ptg. *papar*. Auf *pappare* will Friesland, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XIX² 123, zurückführen: frz. *faffée* (über die Bedtg. des Wortes s. G. Paris, R XVI 423; Stimming, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVI 134), *fafelu*, groß, dodu, gras, neuprov. *faf, fafa, fafech, fefet, fafia, fafie*, jabot d'oiseau (Mistral), *faficirat*, contenu du jabot.

6849) ***păpūcĕă, -am** *f.* (für *pupacea*) = rum. *păpușă*, Puppe.

6850) **păpŭlă, -am** *f.*, Blatter, Hitzbläschen, = span. ptg. *pápula*, kleine Geschwulst, Blase, Beule, Flechte. — S auch Nr. 6852.

6851) **păpȳrĭŭs, a, um** *(papyrus)*, papieren; prov. *papiri-s;* frz. *papier* (gleichs. **paparium*), Papier, dazu *paperasse*, altes Papier, Wisch, *papetier*, Papiermacher etc. Vgl. Dz 654 *papier*. S. Nr. 6771 u. 6852 **(păpȳrŭm).**

6852) **păpȳrŭm** *n.* (*πάπυρος*), Papier; ital. (mundartlich) *papijo, papejo* = **papyrium*, Papier, Docht; sard. *pabiru*, Papier. *pavilu*, Docht; (rum. *păpură*, Binse, Schilfrohr, Kork = [?] *papŭla*, s. Pusc. 1259); rtr. *pavaigl, pavier, pavel*, Docht; prov. *pabil-s*, Docht; span. *papél*, Papier, davon *papeleta*, Zettel, *papelero*, Papiermüller, *papelera*, Schreibkasten, *papillota*, Papierwickel, Haarwickel (das Wort ist auch in das Frz. übergegangen); eine andere Entwicklung von *papyrum* (?) ist *pabilo* (u. *pábilo*), Docht, davon *despabilar*, ein Licht putzen; ptg. *papel*, Papier (Ableitungen den spanischen entsprechend). Vgl. Dz 231 *pabilo* (Diez leitete die „Docht“ bedeutenden Wörter von *pabulum* ab, was, wenigstens inbezug auf einige, lautlich unmöglich ist); Ascoli, AG I 177 Anm. 3; Caix, St. 112; Gröber, ALL IV 428. Über frz. mundartliche Pflanzennamen, welche auf *papyrum* zurückgehen, vgl. Thomas, R XXVIII 197, XXXI 3, u. Thomas, Mél. 114 115. Vgl. außerdem namentlich Schuchardt, Z XXVI 403, wo darauf hingewiesen wird, daß der Bedeutungsübergang *papyrus*, Binse, durch die Bedeutung „Docht“ vermittelt worden sei.

6853) **păr, părem**, gleich; ital. *pari*, vgl. Canello, AG III 314; rtr. *per*, vgl. Gartner § 102; frz. *pair* (altfrz. *pér*), Sbst., der Ebenbürtige, Standesgenosse, *paire f.* = Pl. *paria*, Paar; span. *parias* (ptg. *pareas*) = *paria* + *s*, eigentlich Ausgleichszahlung, Tribut, Zins, davon das altspan. Vb. *pariar*, Tribut zahlen, vgl. Dz 475 *pariar*. Über *par* = Paar s. unten ***părĭŭm.**

6854) **părăbŏlă, -am** *f.* (*παραβολή*), Gleichnis (im Roman. ist die Bedtg. erweitert zu der allgemeinen „Rede, Wort"); ital. (*parabola* „la curva descritta da un progetto, narrazione dalla quale per via di raffronto si ricava un insegnamento"), *parola* (altital. *paravola, paraola, paraula*), Wort, vgl. Canello, AG III 382; prov. *paraula;* frz. *parole;* altspan *paraula;* span. *palabra;* altptg. *paravoa;* ptg. *palavra.* Vgl. Dz 236 *parola.* — So allgemein angenommen obige Ansicht auch ist, so dürfte sie doch nicht über allen Zweifel erhaben sein, vgl. nächste Nummer.

6855) ***părăbŏlo, -āre** (v. *parabola* in der roman. Bedtg.), reden; ital. *parlare;* prov. *paraular, parlar;* altfrz. *paroler,* vgl. Cornu, R IV 457 u. VII 420; neufrz. *parler;* span. *parlar;* ptg. *palrar.* Vgl. Dz 236 Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI 99. — Die im obigen gegebene, bis jetzt unbeanstandet gebliebene Ableitung muß gleichwohl als recht fragwürdig erscheinen, da das Vorhandensein eines Vb. **parabolare* nicht nur nicht nachweisbar, sondern auch aus mehrfachem Grunde unwahrscheinlich ist. Eine andere Ableitung jedoch läßt sich, wenn man nicht haltlosen Phantasien Raum geben will, nicht wohl aufstellen. Sicher aber scheint zu sein, daß das Vb. ursprünglich nur dem gallischen Volkslatein angehört hat, u. daß das Sbst. (*parola* etc.) erst postverbal von *paroler* abgeleitet, also nicht = *parabola* ist.

6856) **părădīsŭs, -um** *m.* (*παράδεισος*), Paradies; ital. *paradiso* u. dementsprechend als gel. Wort auch in den andern Sprachen; in volkstümlicher Umgestaltung neap. *paraviso;* frz. *parvis* (viell. volksetymologisch als **parhuis,* d. h. *par* + *huis,* Ausgang, aufgefaßt), Vorhof der Kirche, eine Bedeutung, die auch anderwärts sich entwickelt hat. Vgl. Dz 655 *parvis;* Berger *s. v.* u. dazu Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1899 S. 177.

6857) **părăgaudă, -am** *f.*, ein Kleid mit Besatz; ital. *paraguai* „specie di veste che copre tutta la persona. Vien tratta a ragione dal lat. *paragauda* con ravvicinamento a *parare* e *guaio* (Fanf.)", Caix, St. 438.

6858) **părăgrăphŭs, -um** *m.* (*παράγραφος*), Paragraph; ital. *paragrafo,* Paragraph (ebenso in entspr. Form in den übrigen Sprachen); außerdem *paraffo* = frz. *parafe, -phe* (neben *paragraphe*); „la cifra o ghirigoro che i notai appongono ai loro atti", vgl. Canello, AG III 390. Vgl. Dz 655 *parafe.*

6859) ***παραχονάω** (*ἀχόνη*), an etwas wetzen, reiben; davon vermutlich ital. *paragonare* (am Probierstein streichen, erproben), vergleichen, davon das Sbst. *paragone,* Vergleichung; frz. *parangon,* Vergleichung; span. *paragon, parangon.* Vgl. Tobler, Z IV 373; Diez 235 *paragone* hielt die span. Form des Wortes für die ursprüngliche u. dieselbe für entstanden aus Verbindung der Präpositionen *para* + *con.*

6859a) gr. **părălȳsis, -in** *f.*, Lähmung; span. *perlesia,* altfrz. *palesin, palasin,* wallon. *balzin,* das Zittern im Fieber, im Alter u. dgl. Vgl. Thomas, Mél. 28.

6860) **părălȳtĭcus, a, um** (*παραλυτικός*), gelähmt; ital. *parlético.*

6861) [***paratella, -am** *f.*, pflegt als Grundwort angesetzt zu werden für frz. *parelle,* Gemüseampfer (daneben *pareille,* vgl. Faß, RF III 493); cat. *paradella;* span. *paradela.* Indessen ist diese Ableitung höchst fragwürdig, schon weil nicht zu ersehen ist, zu welchem Primitiv das angeblich lateinische Wort Deminutivbildung sein soll; auch würde ein **paratella* französisch **pareelle* ergeben haben müssen. Diez 655 (u. 808) *parelle* leitete das Wort von *pratum* ab, aber auch das ist nicht recht annehmbar, vgl. jedoch Behrens, Metath. p. 72, wo neuprov. *pradella* zur Stütze der Diezschen Ableitung angeführt wird. Die Ableitung der Wörter ist somit noch zu finden, vermutlich ist das französische Wort von dem spanischen u. catalanischen zu trennen.]

6862) [***părātĭcum** *n. (par),* Gleichheit, Ebenbürtigkeit, Adel; ital. *paraggio;* prov. *paratge-s;* frz. *parage.* Vgl. Dz 235 *paraggio.*]

6863) **părăvĕrēdŭs, -um** *m.*, Pferd (kelt. Wort, eigentl. Nebenpferd, belegt ist das Wort bei Cassiod. Var. 5, 39 u. spät. JCt.); ital. *palafreno* (angeglichen an *frenum*), Zelter; prov. *palafrei-s;* altfrz. *palafreit;* neufrz. *palefroi;* cat. *palafre;* span. *palafren;* ptg. *palafrem.* Vgl. Dz 232 *palafreno;* Darmesteter, R V 144 Anm. 9; Gröber, ALL IV 429. — Recht befriedigend ist diese Ableitung nicht, u. höchstens unter Annahme volksetymologischer Umbildung (etwa Anlehnung an *frenum*) kann sie annehmbar erscheinen.

6864) [***părcŭs, -um** *m.* (gebildet aus dem Stamme *spar,* schonen, sparen, wovon *parcere,* u. dem Suffixe *-co*), Schonung, d. h. ein Stück Land (Wald u. dgl.), das geschont, nicht von jedermann betreten werden soll u. deshalb eingezäunt ist; vermutlich das Grundwort zu ital. *parco;* prov. *parc-s;* frz. *parc,* dazu das Demin. *parquet,* Abteilung, abgeschlossener Raum, u. das Vb. *parquer,* einpferchen; span. ptg. *parque.* Die Ansetzung eines Sbst.s **parcus* ist um so statthafter, als das Adj. *parcus* im Schriftlatein bekanntlich vorhanden ist. Vgl. Dz 235 *parco;* Th. p. 70 (verneint mit Recht keltische Herkunft).]

6865) **părēns, -ĕntem** *m. (pario),* Vater, Pl. Eltern, Verwandte; ital. *parente;* rum. *părinte,* Pusc. 1271; prov. frz. cat. *parent;* span. *parinte;* ptg. *parente.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 69.

6866) **părĕo (u. *părēsco), părŭī, (părĭtŭm), părēre (u. părēscĕre),** erscheinen, scheinen, offenbar sein, (auf Befehl erscheinen =) gehorchen (in der letzteren Bedtg. ist das Vb. im Romanischen durch *oboedire* völlig verdrängt worden); ital. *paro* u. *pajo parvi parso* u. *paruto parĕre,* dazu das Partizipialadj. *parvente,* sichtbar, u. das Vbsbst. *parvenza,* Schein; rum. *pare părŭ părut părí,* Pusc. 1261; rtr. *parái, paréi* etc., vgl. Gartner § 154; prov. *par* u. *pareis parec parut* u. *paregut parer* u. *pareisser,* dazu das Partizipialadj. *paren,* sichtbar, u. das Vbsbst. *parvensa,* Schein, vgl. Dz 655 *parven;* frz. *parais parus paru paraître* aus *paroistre* (altfrz. auch *par, per* = *par[e]o, part, pert* = *paret, paroir* = *parēre*); cat. *parexer* (altcat. auch *parer*); span. ptg. *parecer.*

6867) **părĭcŭlŭs, a, um** *f. (par),* gleichartig; ital. *parecchio* (arch. *pareglio*), ähnlich, Pl. einige, manche, *pariglia* „coppia di cavalli simili, contraccambio", dazu die Verba *apparecchiare* (arch. *appareglare*) „preparare" u. *apparigliare* „pareggiare, mettere in coppia", vgl. Canello, AG III 353; rum. *păreche,* Paar, Pusc. 1266; prov. *parelh,* gleichartig, ähnlich; frz. *pareil;* cat. *parelh;* span. *parejo;* ptg. *parelho.* Vgl. Dz 236 *parecchio;* Gröber, ALL IV 429.

6868) **părīēs, *părētem** (für **părĭētem**, belegt ist der Pl. *paretes*, C. J. L. VI 3714, vgl. Lindsay, ALL VII 596) *m.*, Wand; ital. *parete* (v. *paries* abgeleitet vic. *pareagna*, mascella, vgl. Salvioni, Post. 16); rum. *părete, m.*, Pusc. 1268; rtr. *prei;* prov. *paret-z;* frz. *paroi;* cat. *pared;* span. *pared;* ptg. *parede*. Vgl. Gröber, ALL IV 429.

6869) [**părĭētārĭa, -am** *f. (paries)*, Mauerkraut, Glaskraut; ital. *parietaria;* (rum. *părecherniță*); prov. *paritaria;* span. ptg. *parietaria.*]

6870) **părĭo, pĕpĕrī, părtŭm, părĕre,** gebären; nur erhalten im friaul. *pari*, figliare u. im span. ptg. *parir*, 1. P. Präs. Sg. Ind. *pairo*. (Die sonstigen Ausdrücke für „gebären" sind: ital. *partorire, dar* oder *metter alla luce;* prov. *enfantar;* frz. *enfanter* (dichterisch), *mettre au monde, accoucher.*)

6871) **părĭo, -āre** *(par)*, gleichmachen, durch Zahlung ausgleichen, zahlen; (prov. *pairar*); frz. *parier*, wetten, dazu das Vbsbst. *le pari;* altspan. *pariar*, Tribut zahlen, s. oben **par.** („Wetten" heißt ital. *scommettere;* span. *apostar, hacer una apuesta, poner;* ptg. *apostar, facer una aposta, pôr.*). Vgl. Dz 653 *pairar*. — (Rum. *spariu* = *expariare*, entpaaren, Tiere im Augenblick der Paarung auseinandertreiben, erschrecken, Pusc. 1615.)

6872) [***părĭŏlŭm** *n.* (nach Flechia, AG IV 368, von *par*, was aber höchst unwahrscheinlich ist, das Wort ist jedenfalls keltischer Herkunft, s. unt.), Kochkessel; ital. *pajuolo;* rtr. *pariel;* prov. *pairol-s;* altfrz. *peirol;* cat. *perol;* span. *perol;* ptg. *parol*, Kufe. Vgl. Dz 476 *perol* (wollte die Wortsippe auf lat. *patina* zurückführen, was schlechterdings unmöglich ist); Schuchardt, R IV 256 (stellte kelt. *pair, per* als Grundwort auf, was recht annehmbar erscheint, doch muß man annehmen, daß das kelt. Wort schon in das Volkslatein übergegangen sei); Gröber, ALL IV 429, stellt wie Flechia **pariolum* auf.]

6873) ***părĭŭm** *n. (par)*, Paar; ital. *paro* „solo in *a paro*", *pajo* „due cose, le quali stanno naturalmente insieme", (daneben *par* „due cose simili in generale"), vgl. Canello, AG III 309; (das „Paar" heißt rum. *păreche;* prov. *paria;* frz. *paire;* span. *par, pareja;* ptg. *par, parelha*).

6874) **parmanus** *(*pomus)*, Apfel aus Parma; dav. nach Förster, Z XXIII 427, altfrz. *parmain, permain*, neufrz. *permaine*, Parmäne (Name einer feinen Apfelart). Andere setzen *parmain* = *permagnus* an. Schuchardt, Z XXV 353, ist geneigt, der Annahme Försters beizustimmen; hält jedoch die Sache noch nicht für genügend aufgeklärt u. weist darauf hin, daß *parmain* auch „Baustein" bedeute. In Z XXIV 418 zieht Sch. auch frz. *parmain*, eine Art feinkörnigen Sandsteins, hierher.

6875) **părо, -āre,** bereiten (im Roman. hat sich daraus die Bedeutung „hinhalten" u. „abhalten, schützen" entwickelt, der vermittelnde Begriff ist „sich zu etwas bereit machen, sich fertig stellen"); ital. *parare;* rum. *apar*, verteidigen, Pusc. 93; prov. *parar:* altfrz. *parer*, zurechtmachen, Früchte abschälen, enthülsen, vgl. Förster zu Erec 3176; frz. *parer;* cat. span. ptg. *parar*, (ptg. *pairar*, ertragen, ablenken, unentschlossen sein, lavieren, dürfte dasselbe Wort sein, vgl. Dz 474 *s. v.*, wo allerdings auch, aber schwerlich mit Recht, bask. *pairatu*, leiden, als Grundwort vermutet wird). Zu dem Verbum das Sbst. ital. *parata* (frz. *parade* etc.), Stellung zur Abwehr, Schutzwehr. Mittelst *para-* in der Bedeutung „schützen" werden zahlreiche Komposita gebildet, z. B. ital. *parapetto*, frz. *parapet*, Brustschutz, Brustwehr; — ital. *parasole*, frz. *parasol*, Sonnenschutz, Sonnenschirm; — frz. *parapluie*, Regenschutz, Regenschirm; — ital. *paravento*, Windschutz, Windschirm u. a. Vgl. Dz 235 *parare*.

6876) **părŏchĭă, -am** *f.* (f. παροικία), Parochie; ital. *parrócchia* (gel. Wort, das volkstümliche ist *pieve* = *plĕbem*); rum. *parohie;* frz. *paroisse;* span. *parroquia;* ptg. *parochia* (gel. W.). Vgl. Dz 237 *parróchia;* Gröber, ALL IV 430.

6877) ***părŏchŭs, -um** *m.*, Pfarrer; ital. *párroco*, Pfarrer; rum. *paróh;* prov. *paroc-s*, Pfarrkind (dieselbe Bedtg. hat frz. *paroissien* = **parochianus*, außerdem bedeutet das Wort „Gebetbuch", „Pfarrer" ist frz. *curé*); span. ptg. *párocco*, Pfarrer. Vgl. Dz 237 *parróchia*.

6877a) **parr-;** von diesem seinem Ursprunge nach ganz dunkeln Stamme leitet Baist, Rev. hisp. II 205, ab span. *parra*, Spalier, prov. *parran*, eingefriedigtes Gartenland, vgl. auch Hetzer p. 44.

parochianus s. **parochus.**

6878) **părrā, -am** *f.*, Name eines Vogels, vielleicht Meise, vgl. Epinal. Gloss. 806, *parrula*, Meise; als Vogelname lebt das Wort im prov. *parro*, Krähe, u. im venez. *parúçola* (vgl. veron. *speronzola*, lomb. *parasóla*, außerdem *paro*, Meise, s. Herzog, Z XXVII 126), vgl. Salvioni, Post. 16; das im Cat., Span., Ptg. sich findende Wort *parra*, Weinranke, Rebengeländer (dazu das Vb. *parrar*, die Zweige ausbreiten) kann seiner Bedeutung wegen nicht hierhergezogen werden u. muß als noch unerklärbar gelten, vgl. Nr. 6877a. Vgl. Dz 475 *parra*.

6879) **pārs, părtem** *f.*, Teil, Seite, Richtung; ital. rum. *parte*, Pusc. 1274 *(parte . . . parte = partim . . . partim);* rtr. *part*, Teil, *vart*, Richtung, vgl. Gartner § 72; prov. frz. cat. *part;* span. ptg. *parte*. Im Prov. wird *part* auch präpositional in der Bedtg. „über, jenseits, außer" gebraucht; auch im Frz. wird *par(t)* in gewissen Verbindungen (*de par le roi* u. dgl.) in präpositionaler Weise gebraucht, vgl. Dz 655 *part*.

6880) [***părsīto, -āre** (Frequentativ zu *parcere*), schonen; dav. (?) rum. *păstrez ai at a*, behüten etc.]

6881) **părtĕm tĕnĕrĕ,** die Partei jemandes halten, = rum. *părtinesc ii it i*, jem. begünstigen.

6882) [***părtēnsĭānŭs, -um** *m.* (von *part-* abgeleitet wie **artensianus* = ital. *artigiano* von *art-*, vgl. Flechia, AG II 12 ff.); ital. *partigiano*, Parteigänger, danach der Waffenname *partigiana*, Partisane. Hellebarde; frz. *partisan*, Parteigänger, *partuisane, pertuisane* (angebildet an *pertuisier*, durchstoßen), Hellebarde. Vgl. Dz 237 *partigiana*.]

6883) ***părtĭcĕllă, -am** *f.* (Demin. zu *pars*), Teilchen; ital. *particella;* rum. *părticea*, Pusc. 1275; prov. *parcela;* frz. *parcelle;* (span. *partecilla*); ptg. *parcella*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 20.

6884) **părtĭcĕps, -cĭpem,** teilhaft; ital. *partecipe, (partefice)*.

6885) **părtĭcŭlārĭs, -e** *(particula*, Demin. v. *pars)*, einen Teil betreffend, besonders; ital. *particolare;* frz. *particulier* etc.; überall nur gelehrtes Wort, ebenso das davon abgeleitete Sbst. *particularitas* = ital. *particolarità*, frz. *particularité* etc.

6886) **părtĭo, -īre** *(pars)*, teilen (im Roman. hat sich hieraus die Bedtg. „(sich) trennen, fortgehen, abreisen" entwickelt, eine Begriffswandlung, welche in derjenigen des deutschen „scheiden" ein Gegenstück besitzt); ital. *partire;* prov. frz. cat. span. ptg. *partir*. Vgl. Dz 237 *partire*. — Von *partire*

leitet Thomas, R XXVIII 201, ab frz. *paltret* (aus **partret, parteret*), eine Art Messer. Neben *partret* auch *portrait*. Vgl. hierzu auch Thomas, Mél. 119.

6887) [***pārtītă, -am** *f.* (Part. P. P. v. **partire*), Teil, Abreise (s. *partio*); ital. *partita* (daneben in der Bedeutung „Abreise“ *partenza* = **partentia*); prov. *partida;* frz. *partie*, Teil (daneben in der Bedtg. „Partei“ *parti*, Vbsbst. v. *partir*), in der Bedtg. „Abreise“ *départ*, Vbsbst. v. *départir;* span. ptg. *partida*.]

6888) **pārtītĭo** (u. ***pārtio?**), **-ōnem** *f.*, Teilung; ital. *partizione, partigione;* prov. *parsó;* frz. (nur altfrz.) *parçon, parson* (daneben *partison*, vgl. Darmesteter, R V 152; Cohn, Suffixw. p. 124), davon abgeleitet *pars-, parçonnier*, gleichsam **par(tī)tionārius*, Teilhaber, Partner; span. *partición;* ptg. *partição*. Vgl. Darmesteter, R V 152.

6888a) ***part[u]āria, -am** *f. (partus)*, Wöchnerin; span. u. sard. *partera* [dagegen ist südsard. *partera* in der Bedtg. „Tenne“ = *per terram* (frz. *parterre*)]. Vgl. Nigra, AG XV 492.

6889) **pārvŭlŭs, a, um** (Demin. v. *parvus*), klein; ital. *parvolo, pargolo*, dazu das Demin. *pargoletto;* ptg. *parvoo, parvo*, Dummkopf (Fem. *parvoa*) mit mancherlei Ableitungen, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 50. Vgl. Dz 388 *párgolo*.

6890) **pārvŭs, a, um,** klein; ital. *parvo;* rum. *parv;* span. ptg. *parvo;* das Wort ist überall veraltet u. halbgelehrt; die üblichen Ausdrücke für „klein“ sind: ital. *piccolo;* prov. *petit-z;* frz. cat. *petit;* span. *pequeño;* ptg. *pequeno*, welche Wörter auf den Stamm *pic(c)-, pit-* (s. d.) zurückgehen.

6891) ahd. **parzjan, barzjan,** wüten; dav. (?) nach Dz 388 *pazzo* ital. *pazziare*, toll sein, *pazzo*, toll (s. Nr. 6929!), *strapazzare* (frz. *estrapasser*, span. *estrapazar*), eigentlich (nach Diez!) jem. übermäßig narren, verhöhnen, mißhandeln, dazu das Sbst. *strapazzo*, Beschwerde. Besser aber führt man mit Caix, St. 62 u. Riv. di fil. rom. II 175 (vgl. auch G. Paris, R VIII 619), u. Scheler im Dict. (unter *estrapade*) *strapazzare* auf *strappare* (zusammenhängend mit dtsch. *straff, strapfen*) zurück. Noch besser jedoch dürfte man *strapazzare* = **extrapatiare*, jem. übermäßig leiden machen, jem. quälen, ansetzen, *strapazzare* würde demnach im letzten Grunde auf lat. *pati* zurückgehen. Daß frz. *estrapasser* u. span. *estrapazar* aus dem Ital. entlehnt seien, ist nicht zu bezweifeln, vgl. G. Paris, R VIII 619; Caix' gegenteilige Bemerkung in den Aggiunte etc. der Studj p. 205 ist völlig unhaltbar.

6892) **păsĕōlŭs, -um** *m.* (*φάσκολως*), Beutel, Börse; davon (?) rum. *păschiulă*, Sack, Tasche.

6893) **pascha, -am** *f.* u. **paschă** *n.* (hebr. פֶּסַח), Osterfest; ital. *pasqua*, gleichsam **pascua* (angelehnt an *pascĕre*); sard. *pasca;* rum. *paşte f.*, Pusc. 1283; prov. *pasca, pasqua;* frz *pâque f.*, auch Pl. *pâques m.;* cat. *pasqua;* span. *pascua;* ptg. *pascoa*. Vgl. Dz 237 *pasqua;* Faß, RF III 506.

6894) **păschālĭs, -e** *(pasqua)*, österlich; ital. *pasquale* etc.

6895) **păsco, pāvī, păstŭm, păscere,** füttern, weiden lassen; ital. *pascere* (schw. V.); rum. *pasc pascui pascut paşte*, Pusc. 1282; prov. Präs. *pais paihs*, Perf. *pac* ((b. Appel), Part. Prät. *pascut, paisut*, Inf. *paisser, paiher;* frz. *pais (pus) pu paître;* cat. *peixer;* span. *pacer;* ptg. *pascer*.

6896) [***păscŭārĕttă, -am** *f. (pascua)*, Blümchen, das auf der Weide, Wiese blüht, = frz. *pâquerette* (angelehnt an *pâque*), Gänseblümchen, vgl. Faß, RF III 493.]

6897) **păscŭum, *păscŭlum** *n.*, Weide; flor. *pascuo;* ital. *pascolo*, lomb. *paskwè*, piazza; rtr. *pasky*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; *pascui loco* = ptg. *pacigo, pascigo*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 22.

6898) [**Pasquino,** Name einer Bildsäule in Rom, an die man im 16. Jahrh. Spottschriften zu heften pflegte; davon ital. *pasquinata, pasquillo*, Spottschrift; frz. *pasquin*, Spaßmacher; span. *pasquin*, Spottschrift; ptg. *pasquim*. Vgl. Dz 237 *Pasquino*.]

6899) *(uva)* **pāssa** (vgl. *passum*, Wein aus getrockneten Trauben) = span. *pasa*, getrocknete Weintraube; ptg. *passa*. Vgl. Dz 475 *pasa*.

6900) ***pāssa** (v. **passare*) + **manus;** daraus nach Dz 238 ital. *passamano*, Besatz, Borte; frz. *passement;* span. *pasamano* (bedeutet auch Treppengeländer); ptg. *passamanes*. Vermutlich aber beruhen die an *manus* anklingenden Formen auf volksetymologisierender Umbildung; die tatsächliche Grundform dürfte **passamentum* sein, die ja auch in frz. *passement* u. im ptg. *passamento* (Hingang, Tod) vorzuliegen scheint. Auf Zusammensetzung mit *passa-* beruhen dagegen frz. *passe-poil* (**passa* + *pĭlum*), *passe-port* etc., auch span. *pasacalle*, Gassenhauer, *pasajuego*, ein Ballspiel etc.

6901) [***pāssātĭcārĭŭs, -um** *m.* (**passaticum*), einer, der einen Weg zurücklegt; ital. *passaggiero, passeggiero, -e;* frz. *passager;* span. *pasajero;* ptg. *passageiro*. Das Wort ist auch Adj. mit der Bedeutung „vergänglich“.]

6902) [***passātĭcŭm** *n. (passare)*, offener Weg, Durchgang, Durchzug; ital. *passaggio;* frz. *passage;* span. *pasaje;* ptg. *passagem*. Von ital. *passaggio* das Verb *passaggiare, passeg.*, wandeln.]

6903) **păssĕr, -ĕrem** u. **păssăr, -ārem** (*„passer, non passar“* App. Probi 163, vgl. RF VII 182 u. Rhein. Mus. 1879 p. 502), Sperling; ital. *passere, passero* u. *passera*, Sperling; rum. *păsere*, Vogel, Pusc. 1280; prov. *passer, passera;* altfrz. *passe, pesse, paistre*, das Wort lebt mundartlich noch jetzt fort, vgl. Hetzer p. 44; frz. *passe* (in den Ardennen), vgl. Horning, Z XIX 71, *passereau passerelle* = **passerellus, *passerella*, Sperling (das üblichere Wort ist aber *moineau*, s. oben **mūsclo**); span. *pájaro*, Vogel; ptg. *passaro*. Vgl. Dz 475 *pâxaro*. Möglicherweise gehört in der verallgemeinerten Bedtg. „Vogel“ auch hierher dr. *pajerá*, Adler; Densusianu freilich, R XXXIII 81, will das Wort aus dem Ruthenischen ableiten.

6904) 1. **pāssĭo, -ōnem** *f. (patior)*, das Leiden; ital. *passione;* prov. *passio-s;* frz. *passion;* span. *pasion;* ptg. *paixão*. Vgl. Berger *s. v.*

6904a) 2. ***passio, -ōnem** *f.* (für **pastio* v. *pastus*), Weideplatz; ital. *pascione;* rum. *păşune*, s. Pusc. 1285; frz. *paisson*. Vgl. auch Nr. 6912!

6905) ***pāsso, -āre** (v. *passus*, Pt. Pf. v. *pandĕre*), weit aufmachen, gangbar, durchgehbar machen, durchgehen lassen, durchgehen, u., damit gemischt u. sich kreuzend, **passo, -āre* (v. *passus*, Schritt), schreiten; ital. *passare*, auch *appassirsi*, verwelken, gehört wohl hierher, der Übergang zur inchoativen Konjug. mag durch die Bedtg. veranlaßt worden sein; rum. *pas*, gehen, Pusc. 1278; prov. *passar;* frz. *passer;* cat. *passar;* span. *pasar;* ptg. *passar*. Vgl. Dz 238 *passare*.

6906) **pāssŭs, -um** *m. (pando)*, Schritt; ital. *passo*, davon *s-passare*, schreiten, Vbsbst. *spasso;* rum. *pas*, Pusc. 1276; prov. frz. cat *pas* (im Frz. wird

das Wort als Verstärkung der verbalen Verneinung gebraucht u. ist infolgedessen auch für sich verneinender Bedtg. = „nicht" fähig geworden); span. *paso*, davon *pasear*, spazieren gehen, *paseo*, Spaziergang; ptg. *passo*. Vgl. Dz 655 *pas*. Vgl. auch Nr. 6905.

6907) **pastă, -am** *f.* (*πάστη*), ein Gericht von gemischten u. eingebrockten Speisen, Ragoût, Brei; ital. *pasta*, Teig; prov. *pasta*; frz. *pâte*; span. ptg. *pasta*. Vgl. Dz 238 *pasta*.

6908) [***pastātūm*** *n. (pasta)*, Teiggebäck, Pastete; frz. *pâté* (tauch „Tintenklecks", „Farbenauftrag" u. dgl.), dav. *pâtissier*, Pastetenbäcker; („Pastete" u. „Pastetenbäcker" heißen ital. *pasticcio*, *pasticciere*; span. *pastel*, *pastelero*; ptg. *pastel*, *pasteleiro*).]

6909) **pastīllŭs, -um** *m. (pasta)*, kleines Teiggebäck; ital. (*pastillo*, Plätzchen), *pastello*, aus Farbenteig geformter u. getrockneter Stift zum Malen; (frz. *pastel*, Malstift, *pastille*, Plätzchen, Räucherkerzchen); span. *pastel*, Farbstift, Pastete, Klecks, *pastillo*, *pastilla*, Plätzchen, ptg. *pastel*, Farbstift, Pastete, *pastilha*, Plätzchen, Räucherkerzchen. Vgl. Dz 238 *pasta*; Cohn, Suffixw. p. 48.

6910) **pastīnācă, -am** *f.*, Möhre, Karotte; ital. *busnaga* (aus dem Span. entlehnt), wilder Fenchel, vgl. Caix. St. 240; (frz. *panais*, altfrz. auch *pasnaie*, Möhre, vgl. Gröber, ALL IV 430, Cohn, Suffixw. p. 304); span. *biznaga* (in seiner Lautbildung durch das Arabische beeinflußt), Fenchel, wilde Petersilie, vgl. Baist, Z IX 147. Außerdem als gel. W. ital. *pastinaca*; (rum. *păstărnac*); prov. *pastenaga*; cat. *pastanaga*; span. ptg. *pastinaca*.

6911) **pastīno, -āre** *(pastinum)*, einen Weinberg umgraben; ital. *pastinare*, vgl. AG IX 177 Anm.; neap. *pastenare*, Salvioni, Post. 16.

6912) **pāstĭo,-ōnem** *f. (pasco)*, Fütterung; ital. *pasciona*; rum. *păsciune*; (frz. *paisson* = **pascionem*).

6913) **pāstŏr, -ōrem** *m.*, Hirt; ital. *pastore*; rum. *păstor*, Pusc. 1284; prov. *pastre*; frz. *pâtre*, *(pasteur)*; cat. span. ptg. *pastor*.

6914) **pāstōrīūs, a, um** *(pastor)*, zum Hirten gehörig; ital. *pastoja*, Spannkette der Pferde auf der Weide, davon die Verba *impastojare*, diese Kette anlegen, *spastojare*, diese Kette abnehmen. Vgl. Dz 238 *pastoja*. S. Nr. 4758.

6915) **pāstūră, -am** *f. (pastus)*, Weide, Futter; ital. *pastura*; (rum. *păstura* bedeutet „frischer Honig, Honigwabe, Rohwachs", die ursprüngliche Bedtg. ist also befremdlich eingeeingt worden); prov. *pastura*; frz. *pâture*; cat. span. ptg. *pastura*. Abgeleitet von *pastura* ist ital. *pasturale*, unterer Teil des Pferdefußes, die sog. Fessel, wo die Spannkette angelegt wird, u. mit gleicher Bedtg. frz. *pâturon*, vgl. *empêtrer* (= **empasturer*), die Spannkette anlegen, *dépêtrer*, diese Kette abnehmen. Vgl. Dz 238 *pastoja*.

6916) **pāstūs, -um** *m. (pasco)*, Fütterung, Futter; ital. *pasto*; (rum. *pascut*); prov. *past-z*; frz. *pât* (bedeutet nur „Hundefutter"), dazu die Zusammensetzung *appât* = **appastus*, Lockfutter, Köder, Pl. *appas* (für *appâts*), Reize, *repas* (für *repast-s*), Mahl; cat. *past*; span. ptg. *pasto*.

6917) Stamm **pat, patt;** auf einen Stamm *pat, patt*, der vermutlich niederdeutschen Ursprunges ist u. dessen Grundbedeutung „(auf breiten Füßen) watscheln, (mit breiten Pfoten) berühren, betatschen" zu sein scheint (vgl. die volkstümlichen deutschen Ausdrücke „Patsche, patschen"), geht eine umfangreiche romanische Wortsippe zurück. Dieselbe ist besonders im Französischen stark vertreten u. scheint erst von dort aus auch in andere roman. Sprachen verpflanzt worden zu sein. Die wichtigsten der hierher gehörigen frz. Wörter sind: *patte*, Pfote, Tatze (Nigras Annahme, daß *patte* aus *tappe* umgestellt sei, AG XIV 293, ist unnötig), *patin* (ital. *pattino*), eigentl. breiter, plumper Schuh, Schlittschuh, davon *patiner*, *patinage* etc., *pataud*, plumpfüßig, Patschfuß, Tolpatsch etc., *patois*, plumpe Sprache, Bauernsprache, Volksmundart (vgl. Gröber, Misc. 46, sonst wurde das Wort als aus **patrois* v. *patrie* entstanden erklärt, vgl. Dz 655 *s. v.*), *patoier*, patscheln, *patauger*, im Schlamme herumpatschen, *patouiler*, plätschern, im Kote patschen, dazu das Vbsbst. *(patouille)*, span. *patrulla* (daraus ital. *pattuglia*, frz. *patrouille*, eigentl. das Herumpatschen, Umherwaten, herumpatschende, durch dick u. dünn watende Gesellschaft, endlich umherziehende Streifwache, vgl. d'Ovidio, AG XIII 411, dazu das Vb. *patrouiller*, umherstreifen (eine Seitenform hierzu, welche viell. aus volksetymol. Anlehnung an *tu vas*, *il va* sich erklärt, scheint *vadrouiller* zu sein, freilich aber bleibt das *d* unerklärt); span. *patullar*, woraus (?) vermutlich tosc. *patullarsi*, baloccarsi). Auch im Span. [u. Ptg. ist die Wortsippe ziemlich entwickelt, ihre wichtigsten Vertreter sind hier: *pata*, Pfote, Tatze (das Wort bedeutet im Span. auch „Gans", im Ptg. „Ente", dazu das Mask. *pato*), *patada*, Fußtritt, *patagon*, breitfüßig, span. *patan*, plumper Kerl, Bauer, ptg. *patão*, Tölpel, *patão*, Holzschuh, span. *patin*, ptg. *patim*, Schlittschuh (das Wort ist auch Demin. zu span. *pátio*, ptg. *pateo*, Hof, welche Wörter nebst dem gleichbedeutenden cat. neuprov. *pati*, altprov. *pazimen-s* wohl ebenfalls hierher gehören u. eigentlich „Trampelplatz" bedeuten dürften, nach anderen freilich sind sie Umgestaltung eines afrikanischen Wortes *pathaton*, vgl. Dz 475 *pátio*; C. Michaelis, Frg. Et. p. 51, setzt *pátio* = **patĭdus* an, u. jedenfalls wird man annehmen dürfen, daß der Gleichlaut zwischen dem germ. St. *patt* u. dem lat. St. *pat*, wovon *patere* usw., zu dem Emporwachsen der Wortsippe wesentlich beigetragen habe), span. ptg. *patear*, trampeln. In ital. Mundarten findet sich *pata* teils in der Bedeutung „Fuß", teils in der von „Latz, Klappe an Kleidern, Lappen" (eigentlich wohl fußsohlenartig geschnittenes Tuch, übrigens geht das Wort in dieser Bedeutung wohl auf got. *paida* zurück, vgl. Meyer-L., Z XV 244), *pattino* u. *pattuglia* wurden schon erwähnt. Vgl. Dz 238 *patta* u. 239 *pattuglia*, (233 *pantófola* spricht sich Diez dahin aus, daß ital. *pantófola*, Pantoffel, rum. *pantofla*, frz. *pantoufle*, span. *pantuflo*, auch cat. *plantofa* für **pantofla* in dem ersten Bestandteile wohl auf *patta* zurückgehe, in dem zweiten aber eine Anbildung an *manoufle*, Muff, = **manupula* sei. Aber daß in *pat* ein Nasal eingetreten sei, ist durchaus unglaublich. Nach anderer Annahme gehören die betr. Wörter in ihrem ersten Teile zu dem scheinbaren Stamme *pant-*, wov. span. *pantorrilla*, ptg. *panturrilha*, Wade [s. oben **pantex**], u. bezeichnen eigentlich wohl bauchige, weite Schuhe; bezüglich des zweiten Bestandteils der Wörter wird man Diez beistimmen dürfen. Am besten aber erklärt man *pantófola* wohl als Zusammensetzung aus griech. *πάντο-*, ganz, u. *φελλός*, Korkeiche, so daß seine eigentl. Bedtg. ist „ganz aus Kork gefertigter Schuh", eine Bedtg., welche sachlich durchaus annehmbar ist, da im Heimatlande der Korkeiche

(Spanien) tatsächlich Schuhe aus Kork gefertigt werden). S. auch unten **pauta.**

6918) **πατάσσειν**, schlagen, klopfen; davon vielleicht ital. *batassare*, schütteln, vgl. Dz 356 *s. v.*

6919) amerikanisch **patata** = span. ptg. *patata, batata*, Erdapfel, vgl. Dz 475 *s. v.*

6920) [**Pătăvĭum** *n.*, Padua; davon nach Littré durch Umstellung aus *padoue-soie* frz. *pou-de-soie, pout-de-soie, poult-de-soie*, glanzloser Seidenstoff. Jedoch erscheint diese Ableitung als sehr fragwürdig. Vgl. Scheler im Dict. *s. v.*; Faß, RF III 500.]

6921) **pătĕllă, -am** *f.* (Demin. zu *patera*), Schüssel, Platte; ital. *padella*, Pfanne, Tiegel; prov. *padella*; gasc. *padère*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; altfrz. *paiele, paele*; neufrz. *poêle*: span. *padilla*, Pfanne, *paila*, Becken. Vgl. Dz 659 *poêle* 1 (Diez zieht auch ptg. *pella*, Ball, hierher, das Wort dürfte aber zum Stamme *ball* [s. d.] gehören).

6922) **pătēna, -am** *f.*, Schüssel; ital. *patena*; prov. *padena*; (frz. *patène*); span. ptg. *patena*. — Aus Kreuzung von *patena* mit **plattus* (s. d.) haben sich ergeben oberital. *piádina*, ferr. *piadna*, friaul. *pladine*, frz. (mundartl.) *platine* u. *plataine*. Vgl. Mussafia, Beitr. 87; Cohn, Suffixw. p. 226.

6923) **pătēns, -ĕntem** (Part. Präs. von *patēre*), offen; ital. *patente*, offen, klar, als Sbst. offener Brief, Patent (in letzter Bedtg. als gel. W. auch in den übrigen Sprachen); sard. *padente*; prov. *paten-s*, offen, frei.

6924) **pătĕr, -trem** *m.*, Vater; ital. rtr. *padre* (die volkstümlichen Wörter sind *babbo, bap*); (rum. *tată*); prov. *paire*; frz. *père*; cat. *paire*; span. ptg. *padre* (in der Kindersprache dafür span. *taita*; ptg. *tatá*).

6925) **pătĕră, -am** *f. (pateo)*, Opferschale, span. *pátera* (daneben *paténa*, entstanden durch Suffixvertauschung aus *patina*), Deckel, große Schaumünze; ptg. *patera*, Opferschale, gel. Wort. Vgl. C. Michaelis, St. p. 252; Caix, Giorn. di fil. rom. II 68. S. auch **pătīnă.**

6925a) **păthĕma** = **πάθημα**, das Leiden; dav. nach Ulrich, Z XXV 507, rum. *patimă*, Leidenschaft, Wut; rtr. *patimer*, sich gedulden (eigentl. etwas leiden, ausstehen, vgl. ital. *sofferire*).

păthĭcus s. **παιδίον.**

6926) [**pătĭbĭlĭs, -e** *(patior)*, erträglich, empfindsam; ital. *patibile* „passibile e paziente", *patevole* „tolerabile", vgl. Canello, AG III 320.]

6927) [**pătĭbŭlŭm** *n.*, Halsblock; ital. *patibolo*, Galgen, Rad, Richtplatz.]

6928) ***pătīdus, a, um** *(patēre)*, geräumig; sard. (campid.) *patiu*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; nach C. Michaelis, Frg. Et. 51, gehört hierher auch span. ptg. *pátio, páteo*, Hof, s. oben **pat-, patt.**

6929) **pătīēns, -ĕntem** (Part. Präs. von *pati*), erduldend, geduldig; ital. *paziente*; frz. *patient*, (als Sbst. der zur Hinrichtung Verurteilte): span. ptg. *paciente*. — ***patius** (für *patiens*) = ital. *pazzo*, geistig leidend. Vgl. Nigra, AG XV 130. In AG XV 292 verwirft Nigra (vgl. auch XV 505) die von ihm aufgestellte Gleichung ital. *pazzo* = **patius* für *patiens*, weil das Volk Verrücktheit nicht als ein Leiden aufzufassen pflege, u. will in *pazzo* eine Kürzung aus *pupazzo* (v. *pūpus*, kleiner Knabe) erblicken, indem er auf *matto* (welches mundartlich auch „Knabe" bedeutet) u. auf griech. *νήπιος* hinweist. Nichtsdestoweniger dürfte an *pazzo* = **patius* festzuhalten sein. Ganz unannehmbar ist die von Rheden (s. b. Nigra p. 292) aufgestellte Ableitung von *παιδίον*. — Auf **patius* geht höchstwahrscheinlich auch zurück **extrapatiare*, jem. außerordentlich leiden machen, jem. quälen = ital. *straparzare*, s. oben Nr. 6891.

6930) **pătĭēntĭă, -am** *f. (pati)*, Geduld; ital. *pazienza*; frz. *patience* (als Pflanzenname wird das Wort von Littré für volksetymologisch aus dem deutschen „Pattich" = lat. *lapathium* entstanden erklärt, was schon um deswillen höchst unwahrscheinlich, weil *patience* gar kein volkstümliches Wort ist); span. ptg. *paciencia*; überall nur gelehrtes Wort. Vgl. Berger *s. v.*

6931) **pătīnă, -am** *f.*, Schale; davon nach Diez 476 abgeleitet prov. *pairol-s*, Pfanne *(*patinol, *patnol, *patrol, pairol)*; span. *perol*. Ableitung aus *patera* würde aber näher liegen. Wahrscheinlich ist das Wort keltisch. S. auch oben **pătriolum.**

6932) ***pătĭo, -īre** (schriftlat. *patior, passus sum, pati*), dulden, leiden; ital. *patire* „soffrire, e arch. *padire* patire, digerire; con quest' ultimo significato, e con quello di *scontare* la voce vive ancora in parecchi dialetti dell' Alta Italia", vgl. Canello, AG III 384; rum. *pat* u. *paţiu (paţesc) păţii paţit, paţi*, Pusc. 1286; (frz. *pâtir*); span. ptg. *padecer*. Neben **patire* ist *sufferre* = **sufferīre* als Synonymum getreten u. namentlich im Ital., Prov. u. Frz. das eigentlich übliche Verbum geworden.

***patius** s. **patiens.**

6933) ***pătrīnŭs, *ānus, -um** *m. (pater)*, Pate; ital. *padrino*; prov. *pairi-s*; frz. *parrin* u. *parrain* = **patranus*, s. Förster zu Chev. as 2 esp. 10769; Cohn, Suffixw. p. 298; span. *padrino*; ptg. *padrinho*. Vgl. Dz 655 *parrain.*

6934) **pătrĭŭs, a, um** *m. (pater)*, väterlich; sard. *padriu*, chiaro (!), vgl. Salvioni, Post. 16.

6935) **pătrōnŭs, -um** *m. (pater)*, Schutzherr; ital. *patrono*, Schutzherr, *patrone*, Schiffsherr; *padrone*, Dienstherr, vgl. Canello, AG III 384; sard. *padronu*; frz. *patron*, Schirmherr, in übertragener Bedtg. Vorbild, Muster, Modell, vgl. über diesen Bedeutungswandel Scheler im Dict. *s. v.*; span. *padron* u. ptg. *padrão* sind gegenwärtig nur in der abgeleiteten Bedtg. „Vorbild" etc., sowie in bestimmten technischen Bedeutungen üblich.

6936) [***paucīnŭs, a, um** (Demin. zu *paucus*), wenig; (ital. *pochino*, v. *poco* abgeleitet); rum. *puţin*, dazu das Vb. *impuţinez ai at a*, mindern, abschwächen u. dgl.; nach Schuchardt, Z XV ist *puţin* = ital. *piccino*.]

6937) **paucĭtās, -ātem** *f. (paucus)*, Wenigkeit, geringe Anzahl; altital. *pocchità*, von *poco*; rum. *puţinatate*, v. *puţin*; span. *poquedad*; ptg. *pouquidade.*

6938) **paucŭs, a, um**, wenig; ital. *poco*; (rum. *puţin*, s. Nr. 6936); rtr. *pauk, pok, poetx* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *pauc-s* (bedeutet auch „klein"); altfrz. *poc, poie*, Adj., *poc, poi* (Adv. = *pauco*, vgl. Meyer-L., Z IX 144 u. Roman. Gr. I § 289. s. auch Ascoli, AG X 265 Anm. 1), *pau, pou, peu* = *pau[c]um*, Adv.; neufrz. *peu*, nur Adv., vgl. Dz 657 *s. v.*; cat. *poc*; span. *poco*; ptg. *pouco.*

6939) **paupĕr, -pĕrem** (*pauper mulier, non paupera mulier* App. Pr. 42), arm; ital. *povero*; rtr. *páuper, póver, pére, púere*, vgl. Gartner § 72; prov. *pobre*; frz. *pauvre*; cat. span. ptg. *pobre.*

6940) **paupĕrtās, -ātem** *f. (pauper)*, Armut; ital. *povertà*; frz. *(povérte), pauvreté*; span. *pobredad*; (ptg. *pobreza* = **pauveritia*).

6941) **pausă, -am** *f.* (παῦσις), Unterbrechung, Stillstand; ital. *pausa* „fermata", *posa* „riposo,

quiete", vgl. Canello, AG III 328; rum. *paos m.*, Ruhe; prov. *pausa, pauza;* frz. *pause;* cat. span. ptg. *pausa.*

6942) [***pausa + *lausa** (vgl. oben Nr. 5483) = ptg. *pousalousa*, Schmetterling (eigentlich ein der Kindersprache angehöriges, dem Reime zuliebe gebildetes Wort). Vgl. Dz 467 *mariposa;* Storm, R V 180; Baist, Z V 246; C. Michaelis, Misc. 145.]

6943) **pauso, -āre** *(pausa)*, aufhören, ruhen (im Roman. hat sich die transitive Bedeutung „ruhen lassen, zur Ruhe bringen, niedersetzen" entwickelt, so daß das Verbum sich begrifflich mit *pono posui positum ponere* berührt, dessen Perfekt- u. Supinstamme es auch lautlich nahe steht); ital. *pausare*, aufhören, *posare*, niedersetzen, *riposare*, ruhen lassen, ruhen, dazu das Sbst. *riposo*, Ruhe; prov. *pausar, repausar* (außerdem *depausar, dispausar, espausar, empausar, perpausar, supausar* für *deponere* etc.); frz. *pauser, poser, reposer* (außerdem *déposer, disposer, exposer, imposer, proposer, supposer* für *deponere* etc.); span. *pausar, posar*, davon abgeleitet *posada*, Ruheplatz, Gasthaus, Wohnung; ptg. *pausar, pousar.* Vgl. Dz 239 *pausare.*

6944) altnfränk. ***pauta** (vielleicht zusammenhängend mit dem Stamme *patt, pat*), Pfote; prov. *pauta;* altfrz. *poe.* Vgl. Dz 659 *poe;* Mackel p. 119; über mundartliche Formen vgl. Gröber, ALL IV 443.

6945) **pāvā, -am** *f.*, Pfauhenne; (rum. *păună*); span. *pava;* (ptg. *pavõa*).

6946) **Pavia**, Städtename; davon vielleicht ital. *pavese*, ein (in Pavia verfertigter?) großer Schild; auch *palvese;* frz. *pavois;* span. *paves;* ptg. *pavez.* Vgl. Dz 239 *pavese;* Schuchardt, Z XV 112.

6947) [**pāvīdŭs, a, um** *(paveo)*, zaghaft; ital. span. *pávido;* posch. *pavio;* ptg. *pavido.*]

6948) **păvīmĕntum** *n. (pavio)*; Estrichboden; ital. *pavimento* u. *palmento* „il pavimento sul quale gira la macina del molino. La controprova di questa etimologia è in *palmiento* che si trova per *pavimento* nella Hist. rom. presso il Muratori, Antiqu. it. III 309: ‚tutto lo palmiento della sala era coperto di tapiti'. *Palmento* s'è svolto da *pav'mento paumento*, con l' *au* in *al*, come in *aldace, laldare*, cfr. Ascoli I 157", vgl. Canello, AG III 332 (aber das scheint sehr fragwürdig zu sein, viell. darf man ***pagmentum** ansetzen, vgl. *sagma* > *salma*); rum. *pamînt*, Pusc. 1251; prov. *pavement-z, payment-z;* frz. *pavement* (u. *pavé*), *paviment* in Dial. Greg. 35, 11 u. 94, 24 ist wohl Latinismus; cat. *paviment;* altspan. *pavimiento;* neuspan. ptg. *pavimento;* fast überall nur gel. W. Vgl. Cohn, p. 109 Anm.

6949) **păvīo, -īre**, schlagen, stampfen, pflastern; frz. *paver* (für ***pavir**), pflastern, *pavé*, Straßenpflaster, vgl. Dz 656 *pavir.*

6950) **pāvo, -ōnem** *m.*, Pfau; ital. *pavone, paone, pagone*, dazu das Vb. *pavoneggiarsi*, sich brüsten; rum. *păun*, dazu das Vb. *păunesc ii it i*, sich brüsten, Pusc. 1292; prov. *pao-s, pau s;* frz. *paon* (spr. *pan*), dazu das Vb. *pavaner*, gleichsam ***pavanare** von ***pavanus**, wie ein Pfau stolzieren, seltener *panader;* cat. *pago;* span. *pavo, pavon;* ptg. *pavó, pavão*, (die erstere Form bedeutet „Truthahn"), dazu das Vb. span. ptg. *pavonearse*, sich brüsten.

6951) **păvŏr, -ōrem** *m.* u. ***păvūra, -am** *f. (paveo)* (*pavor, non paor* App. Probi 176), Furcht; ital. *paura* (vgl. Förster, Z III 500 u. dagegen G. Paris, R X 46 [s. auch VII 472], Cornu, R XIII 296, Cohn, Suffixw. p. 177 Anm.), dazu das Vb. *s-paurar, s-paurir*, erschrecken; sard. *pore;* (rum. vgl. Pusc. 1615); prov. *pavor-s, paor-s*, dazu das Vb. *espavordir, espaordir, espaorir*, altfrz. *paour;* neufrz. *peur;* cat. wie prov.; span. *pavor, pavura*, dazu das Vb. *esparorecer;* ptg. *pavor*, dazu das Vb. *espavorecer.*

***păvūra** s. **păvŏr.**

6952) **păx, pācem** *f.*, Friede; ital. *pace;* rum. *pace*, Pusc. 1235; prov. *patz;* altfrz. *pais;* frz. *paix;* cat. *patz;* span. ptg. *paz.* — Über *paisible* s. unten ***plăcēbĭlis.**

6953) **pāxīllŭs, *păxĕllŭs, -um** *m.*, Pfahl; prov. *paissel-s;* frz. *paisseau;* vgl. Cohn, Suffixw. p. 49. Vgl. Dz 653 *paisseau;* Gröber, ALL IV 430; Förster, Z V 99, ist geneigt, ***plaxum** (Grundform von prov. *plais*, altfrz. *plessié* etc.) von *pax-illus* abzuleiten, aber die Annahme, daß *l* nach *p* eingeschoben worden sei, ist doch kaum statthaft, man wird an dem von Diez 658 *plais* aufgestellten Grundworte *plexum* festhalten u. den Wechsel von *e* zu *a* aus Anlehnung an *paissel* erklären müssen. Für Ableitungen aus *paxillus* erklärt Caix, St. 440, ital. *passone* „legno lungo egrosso", *passina* „architrave", prov. *paisso.*

6954) **pĕccātŏr, -ōrem** *m. (pecco)*, Sünder; ital. *peccatore;* (rum. *păcătuitor*); prov. *peccaire;* frz. *pécheur;* span. *pecador;* ptg. *peccator.*

6955) **pĕccātŭm** *n. (pecco)*, Sünde; ital. *peccato;* rum. *pacat*, Pusc. 1234; prov. *peccat-z;* frz. *péché;* cat. *pecat;* span. *pecado*, dazu das Dem. *pecadillo*, wovon ital. *peccadiglio, -a*, frz. *péccadille;* ptg. *peccato.*

6956) **pĕccō, -āre**, sündigen; ital. *peccare*, dazu das Vbsbst. *pecca*, Fehler, Mangel; (rum. *pacatuesc ii it i*); prov. *peccar*, dazu das Vbsbst. *pecca*, Fehler; frz. *pécher*, dazu altfrz. das Vbsbst. *pec*, Mitleid, vgl. Gaspary, Z XIII 325; cat. *peccar;* span. *pecar*, dazu das Vbsbst. *peca*, Fleck (s. u.); ptg. *peccar*, dazu das Vbsbst. *pecha*, Fehler, (*pecar*, wurmstichig werden, *peca*, Fleck, *peco*, verdorben [von Früchten], dürften zu dem St. *pik*, stechen etc., gehören, vgl. das deutsche „einen Stich bekommen").

pĕcīōlus s. **pĕtīōlus.**

6957) **pĕcŏră** *n.* (Pl. v. *pecus*), Kleinvieh, Schafe, dann, als Sing. gefaßt, Schaf; ital. *pecora*, Schaf, friaul. *piora*, venez. *piegora*, lomb. *pegara*, genues. *pegoa*, tic. *pavra*, monf. *pejora*, valses. *peura*, vgl. Salvioni, Post. 16; frz. *pécore.* Vgl. Dz 389 *s. v.* S. oben **ovis.**

6958) ***pĕcŏrārĭŭs, -um** *m. (pecus)*, Schäfer; ital. *pecorajo;* rum. *pĕcurari*, Pusc. 1238; ptg. *pegureiro.*

6958a) ***pĕcŏrīna, -am** *f.*, Kleinvieh; rum. *păcuină*, Hornvieh, Schöpse, Pusc. 1236.

6959) **pĕctĕn, -ĭnĭs** *n.* (*pecten, non pectinis*, App. Probi 21, vgl. ALL XI 61), Kamm; ital. *pettine*, davon abgeleitet *pettignone*, die mit Haaren bewachsene Gegend der Schamteile (prov. *penchenilh-s*, frz. *pénil*, span. *empeine:* schon im Lat. wird *pecten* auch in dieser Bedtg. gebraucht, s. Georges); rum. *piepten*, Pusc. 1312; prov. *penche-s;* frz. *peigne;* cat. *pinte;* span. *peine*, Kamm, *pechina*, Kammmuschel (schon *pecten* hat auch diese Bedtg.); ptg. *pente.* Vgl. Dz 243 *péttine.*

6960) **pĕctīnārĭŭs, -um** *m. (pecten)*, Kammmacher; ital. *pettinajo;* rum. *pieptenar;* frz. *peignier;* cat. *pentiner;* span. *peinero;* ptg. *pentieiro.*

6961) **pĕctĭno, -āre** *(pecten)*, kämmen; ital. *pettinare;* rum. *piepten ai at a;* prov. *penchenar;*

frz. *peigner;* cat. *pentinar;* span. *peinar;* ptg. *pentear.* Vgl. Dz 243 *péttine.*

6962) [***pĕctĭnōrĭŭm** *n. (pecten)* = frz. *peignoir,* Überwurf der Frauen beim Kämmen.]

6963) ***pĕctōrīnă, -am** *f.,* Brust; ital. *petturina,* Schnürleib; rtr. *pichiurina,* Brustfleisch, vgl. Ascoli, AG I 88 Z. 1 v. ob.; prov. *peitrina,* Brust (auch Harnisch); frz. *poitrine;* span. *petrina* (veraltet), Brust. *pretina,* Gürtel. Vgl. Dz 659 *poitrine;* Gröber, ALL IV 430.

6964) **pĕctŭs** *n.,* Brust; ital. *petto,* davon abgeleitet *pettiera,* Brustriemen; sard. *pectus* (?); canav. *pitro,* gozzo = *pectore,* vgl. Nigra, AG XV 120; rum. *piept,* dazu das Vb. *pieptesc ii it i,* sich vollstopfen, s. Pusc. 1310; rtr. *pez;* prov. *peitz;* frz. *pis,* (das übliche Wort ist *poitrine,* eine andere Ableitung ist *poitrail,* Brustriemen); cat. *pit;* span. *pecho* (über altspan. *pechos,* Sg., vgl. Cornu, R XIII 303), Brust, *peto,* Brustharnisch; (*espetarse,* sich brüsten, dürfte trotz seiner Bedtg. mit *pectus* nichts zu tun haben, sondern nebst *espetar,* anspießen, zu got. **spiuta,* Spieß, gehören, also eigentl. bedeuten „sich wie ein Spieß gerade halten, stolz einhergehen"); ptg. *peito.* Vgl. Dz 476 *peto* u. 658 *pis;* Gröber, ALL IV 431. — C. Michaelis, Misc. 143, glaubt, daß der erste Bestandteil in span. *pintacilgo,* Distelfink, ptg. *pintasilgo, pintacirgo* aus *pectus* durch Anlehnung an *pinta* (= **pincta* f. *picta*), Farbenfleck, entstanden sei, während sie in dem zweiten mit Baist, Z VII 121 (vgl. auch Z V 239), das Adj. *syricus,* welches auch „hochrot" bedeuten soll, erkennt; das Wort würde demnach einen rotbrüstigen Vogel bezeichnen. Einfacher ist es aber doch wohl, unmittelbare Zusammensetzung mit *pinta* anzunehmen. Diez 477 *s. v.* erklärte den Namen aus *pictus passerculus.* Pidal, R XXIX 356, erklärt *pintacilgo* aus **pinctus* (für *pictus*) + *sēricus,* seidenfarbig, d. h. bunt. Im Altertum war vielfarbige Seide beliebt, u. das Gefieder des Distelfinks ist vielfarbig; aus **sericarius* (für *sericus*) erklärt Pidal a. a. O. span. *silguero, jilguero.*

6965) **pĕcŭārĭŭs, a, um** *(pecu),* zum Vieh gehörig; ital. *pecarajo;* Ableitung von *pec.* ist viell. span. *piara,* Herde, vgl. Dz 476 *s. v.*

6966) **pĕcŭlĭum** *n.,* Vermögen (an Vieh), vgl. span. *pegujal,* Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; rum. *piculu,* für das Alter zurückgelegtes Geld, Pusc. 1296.

6966a) **pĕcūnĭa, -am,** Geld; rum. (ar.) *pecunia,* Sparpfennig, Pusc. 1296.

6967) **pĕcŭs, -ŏris** *n.,* Kleinvieh; sard. *pecus;* altumbr. march. *peco;* rum. *pĕcure,* Pl. fem., Rindvieh; prov. *pec;* ptg. *pego,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773, Salvioni, Post. 16 (Dz 650 *pec*). — Abgeleitet von *pecus, pecoris* sind vermutlich auch frz. *picorer,* (Vieh plündern), marodieren; span. *pecorĕa,* (auf Vieh gerichteter) Plünderungszug, vgl. Dz 657 *picorer.* S. oben **pecora.**

6968) ***pĕdă, -am** *f.* (Vbsbst. zu *pedāre*) = (?) frz. *pie,* Koppel, Feld, vgl. Thomas, R XXVI 442.

6968a) **pedalis,** aus *pedalis* + (*ped*)*aneus* ist entstanden nach Pidal, R XXIX 362, span. *peldaño* (wegen *dl* > *ld* vgl. *modulare* > *moldare*).

6969) **pĕdāmĕntum** *n. (pes),* Stützpfahl; rtr. *piong:* neap. *pedamiento,* fondamento, sicil. *pidamentu,* vgl. Salvioni, Post. 16.

6969a) **pĕdanca, -am** *f. (pes)* = valses. *pedanca,* piem. *pjanka* „pulementa di trovi o d'ossi", vgl. Nigra, AG XV 294.

6970) **pĕdānĕus, a, um** *(pes),* zum Fuß gehörig; sard. *peagna,* Basis, venez. *peagno,* lomb. *pedaṅ,* vgl. Salvioni, Post. 16; altfrz. *paaigne,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 163, R XXI 85 f.

6971) [***pĕdātĭcŭm** *n. (pes),* Wegegeld, Zoll; ital. *pedaggio;* frz. *péage;* span. *peaje;* ptg. *peage, peagem.* Vgl. Dz 239 *pedaggio.*]

6972) [***pĕdātĭo, -ōnem** *f. (pes),* Grundlage, = prov. *peazo-s;* altfrz. *peason,* vgl. Dz 656 *peaon.*]

6973) **pĕdĕs, -ĭtem** *m. (pes),* Fußgänger; davon nach Diez 658 *s. v.* mittelst deutschen Suffixes abgel. frz. *pitaud,* (Fußgänger, armseliger Kerl, Bauer, die Ableitung ist aber irrig. Wahrscheinlich ist *pitaud* unter Anlehnung an *pitié* abgeleitet von dem Stamme *pett-,* winzig (wovon auch *petit*) u. bedeutet eigentlich einen kleinen, das Mitleid herausfordernden Menschen.

6974) **pĕdĕster, tris, tre** *(pes),* zu Fuß gehend; rum. *pedestru,* Pusc. 1297; altfrz. *peestre, (piestre):* neufrz. *piètre,* armselig. Vgl. Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII (NF III) 418; G. Paris, R VI 156; Scheler im Anhang zu Dz 808; Diez hatte diese Ableitung in der 1. Ausg. seines Wtb.s gegeben, sie später aber fallen lassen, worauf sie von Tobler a. a. O. wieder aufgenommen wurde.

6975) **pĕdĭcă, -am** *f. (pes),* Schlinge; ital. *piedica;* venez. *peca;* sard. *peica;* (neapol. *pedicone,* ceppo); lomb. *pédeg,* lento; com. *pedegh,* operar lentamente, vgl. Salvioni, Post. 6; über venez. *peca* vgl. Nigra, AG XV 294; rum. *piedică,* Pusc. 1306; frz. *piège m.* = **pĕdĭcum,* vgl. Neumann, Z XIV 554 u. 561; ptg. *pejo,* Hindernis, Widerwille, Bescheidenheit, Beschämung, dazu das Vb. *pejar,* hindern. Vgl. Dz 476 *pejo,* 657 *piège.*

6976) **pĕdĭcŭlōsus, a, um** *(pediculus),* voll von Läusen; ital. *pediglioso* (Gallicismus, vgl. d'Ovidio, AG XIII 393); frz. *pouilleux.*

6977) **(pĕdĭculus) *pĕdŭcŭlŭs, -um** *m. (pes),* Laus; ital. *pidocchio;* sard. *piogu;* rum. *păduchi;* rtr. *pluogl, podl;* prov. *peolh-s;* altfrz. *peoil, peou;* neufrz. *pou;* cat. *poll;* span. *piojo;* ptg. *piolho.* Vgl. Dz 246 *pidocchio;* Gröber, ALL IV 431; Cohn, Suffixw. p. 28.

6978) [***pĕdīna** = ital. *pedina,* Bauer im Schachspiel; (diese Figur heißt frz. *pion,* span. *peon,* ptg. *pião,* Wörter, welche auf den Stamm *pic-,* stechen, zurückgehen u. eigentlich einen mit einer Pike oder sonstigem spitzen Werkzeuge bewaffneten Soldaten bezeichnen). S. unten **pĕdo.**]

6978a) ***pĕdīnus, um** *m. f.,* unterstes Stück der Leinewand; rum. *piedin,* Zwirn, Pusc. 1307, wo auch ital. (mundartl.) Formen des Wortes angeführt werden.

6979) [***pĕdĭŏla, -am** *f. (pes),* Fußriemen; dav. nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 52: span. *pihuela piguela* (ptg. mit Nasalierung *pinguela*), Riemen am Fuße des Falken, dazu das galic. Vb. *apiolar,* auch ptg. *peyóo, peyó, pió, pióz* soll hierher gehören. Alles dies klingt nicht eben wahrscheinlich. S. auch Nr. 6988.]

6980) **pĕdĭs ŭngŭlă** = (?) span. *pesuña,* Klaue; ptg. *pesunha,* vgl. Dz 476 *pesuña.*

6981) [***pĕdĭtĭcŭlō, -āre** *(peditum)* = frz. *pétiller,* sprudeln, knistern, schäumen, ungeduldig sein, begierig sein (in der letzteren Bedtg. leitet Scheler im Dict. *s. v.* das Wort von *pistare,* stampfen, ab u. beruft sich dafür auf die bei Palsgrave sich findende Form *pestiller;* da dies Verb aber von Palsgrave mit *paddyll* = *patauger* übersetzt wird, so erscheint seine Identität mit neufrz. *pétiller* als

sehr zweifelhaft). Vgl. Dz 243 *petardo;* Ascoli, AG III 455.]

6981a) ***pĕdĭtālia,** *n. pl.,* Fußvolk; altfrz. *pietaille,* Fußvolk, vgl. Meyer-L., Z XXIV 404.

6982) [***pĕdĭto, -ōnem** *m. (pes),* Fußgänger; frz. *piéton,* vgl. Dz 240 *pedone.* Meyer-L., Z XXIV 404, erblickt in *piéton* eine an *pietaille* (s. ***peditalia**) angelehnte Umbildung von *pion.*]

6983) **pēdĭtŭm** *n. (pedĕre),* „crepitus ventris"; ital. *peto;* neap. *pireto* (?), venez. *peto,* lomb. *pet,* vgl. Salvioni, Post. 6; frz. cat. *pet,* (davon leitete Vogel p. 84 das prov. cat. frz. Adj. *petit,* klein, ab, was, trotz aller Ästhetik, auf den ersten Blick gefallen kann, näherer Prüfung aber nicht Stand hält, s. unten **pett-**): ptg. *peito.* Davon abgeleitet ital. *petardo,* frz. *pétard,* Torbrecher, Petarde. Vgl. Dz 243 *petardo.*

6984) **pēdo, pĕpēdi, pēdĭtum, pēdĕre,** crepitum ventris edere; prov. *peire;* altfrz. *poire;* span. *peer,* dazu das Sbst. *pedo;* ptg. *peidar,* dazu das Sbst. *peido.*

6985) [***pĕdo, -ōnem** *m. (pes),* Fußgänger; ital. *pedone;* prov. *pezon-s,* davon abgeleitet *pezonier-s.* (Mit diesen Worten berührt sich begrifflich frz. *pion,* Fußsoldat, Bauer im Schachspiel, in dieser Bedtg. auch span. *peon,* ptg. *pião,* davon abgeleitet *pionnier,* Schanzgräber, ital. *picconniere,* span. *piconero,* Wörter, welche auf den Stamm *pic-,* stechen, zurückgehen u. eigentlich einen mit einem spitzen Werkzeuge ausgerüsteten Soldaten bezeichnen; inbezug auf *pion* ist jedoch ein zwingender Grund, von dem bei Diez 240 angesetzten Grundworte *pedone* abzugehen, nicht vorhanden. Vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 243; Faß, RF III 505.)]

6986) ***πηλώτης** (v. ***πηλόν**), Steuermann (vgl. *πηδόν, -άλιον*); davon nach Breusings ansprechender Vermutung, Niederdeutsches Jahrb. V, ital. *pedoto, piloto, pilota* (wohl angelehnt an *pila*), Steuermann, Lotse; frz. *pilote;* span. ptg. *piloto.* Das niederländische *pijloot* ist wohl aus dem Romanischen entlehnt, nicht umgekehrt. So ganz zweifellos jedoch dürfte diese Sachlage doch nicht sein. Vgl. Dz 247 *piloto.*

6987) **pĕdŭlis, -e** *(pes),* zum Fuß gehörig; ital. *pedule,* Socke.

6988) ***pĕdŭlĭă** *n. pl. (pedulis,* v. *pes),* Gamaschen, (s. Georges) = (?) span. *pihuela,* Fußschelle, am Fuß befestigter Riemen; (ptg. *pioz*). Vgl. Gröber, ALL IV 431; Diez 477 *s. v.* erklärte *pihuela* für unmittelbar aus *pes, pedem* abgeleitet. S. Nr. 6979.

6988a) ***pĕdutus, a, um** *(pes),* mit Füßen versehen; südsard. *peudu.* Vgl. Nigra, AG XV 492.

6989) **pēgmă** *n.* (*πῆγμα; pegma, non peuma* App. Probi 85), ein zusammengefügtes Ding; davon nach C. Michaelis, Misc. 142, vielleicht lomb. *pelma,* Honigseim; rtr. *pelma,* glattes, flaches Backwerk, Honigfladen; span. *pelmazo* (das Vorhandensein eines Primitivs *pelma* erscheint zweifelhaft), plattgedrückte Masse, als Adj. schwerfällig. Dz 476 *pelmazo* nahm mit span. Wortableitern griech. *πέλμα,* Fußsohle, als Grundwort an; Baist, Z V 241 (vgl. auch RF I 442) stellte lat. *pemma* (gr. *πέμμα*), süßes Backwerk, als Grundwort auf, aber der dann anzunehmende Einschub eines *l* ist höchst bedenklich. Morel-Fatio, R IV 48, meint, daß *pelmazo* aus *plomaco* = *plumbaceum* entstanden sei. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II 449.

6990) neugr. **πεῖρος, πειρούνιον,** Zapfen (?); dav. nach Flechia, AG II 313, vgl. Parodi, R XXVII 221, bologn. moden. piem. *biron,* tappo, piuolo, sicil. *piruni.* Vgl. oben **epigrus.**

6991) ***pējŏr, *pējŭs,** für schriftlat. *pējor, pējus,* (Komp. zu *malus*), schlimmer; ital. *peggiore, peggio;* sard. *peus;* rtr. *pir, pigiur, pis;* prov. c. r. *pejer, pieger,* c. o. *pejor, peyor, n. peitz;* frz. *pire* = *pejor, pis* = *pejus:* cat. *pitjor;* span. ptg. *peor.* Vgl. Gröber, ALL IV 131.

6992) türk. **peksimet** = ital. *pasimata* „pasta con zafferano e cantucci cotta a pane", vgl. Caix, St. 439.

6993) [**pĕlăgŭs, -um** *n.* (*πέλαγος*), Meer (im Roman. besonders Abgrund des Meeres, Abgrund schlechtweg); ital. *pelago;* venez. *pielego;* prov. *peleg-s, peleagre-s;* frz. *pelaigre, pal.;* (cat. das Vb. *empelegar,* sich aufs Meer begeben); span. *piélago;* ptg. *(pelago), pego.* Vgl. Dz 240 *pelago.*]

6994) mittelengl. **pelfe,** Beute (neuengl. *pelf,* Geld); davon altfrz. *pelfre,* Beute, *petfrer,* plündern, vgl. Dz 656 *pelfre;* Mackel p. 83.

6995) **pĕlĭcānus, -um** *m.* (*πελεκάν, -ᾶνος*), Kropfgans, ital. *pelicano,* frz.. *pélican* etc., überall nur gel. W.

6996) **pĕllārĭŭs** u. ***pellĭcĭarius, -um** *m. (pellis),* Fellarbeiter, Kürschner; ital. *pellicciere, pellicciajo;* rum. *pielar,* Pusc. 1309; prov. *pelier-s* (u. *pelissier-s*); frz. *peaussier;* cat. *pellisser;* (span. *pellejero* = ***pellicularius;** ptg. *pelliqueiro*).

***pĕllĭcĭārĭŭs** s. **pĕllārĭŭs.**

6997) [***pĕllĭcĭo, -āre** *(pellis)* = (?) altfrz. *pelicer,* rupfen (am Felle); vermutlich ebenfalls auf *pellis,* bezw. auf ein ***pĕllisco, -āre,** zurückzuführen sind span. *pellizar,* ptg. *bellizcar,* zupfen, zwicken. Vgl. Dz 475 *pellizcar.*]

6998) **pĕllĭcĭŭs, a, um** *(pellis),* aus Fellen gemacht; ital. *pelliccia,* Pelz; frz. *pelisse,* ptg. *pellissa.* Vgl. Dz 240 *pelliccia;* Cohn, Suffixw. p. 31.

6999) **pĕllĭcŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *pellis*), kleines Fell; tarent. *piddekya,* Eihäutchen, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; neap. *pellecchia,* canav. *plija,* vgl. AG XIV 114; lucch. *pecchia,* pelliccina della castagna, vgl. Pieri, AG XII 172 Anm.; aret. *peglia,* ricci della castagna ist wohl = ***pĭlea** oder ***pĕllea,** vgl. d'Ovidio, AG XIII 400; span. *pelleja,* Hure (in dieser Bedtg. findet sich das Wort bereits im Latein gebraucht, s. Georges), vgl. Dz 475 *s. r.*

7000) **pĕllĭs, -em** *f.,* Fell; ital. *pelle;* sard. *pedde;* rum. *piele,* Pusc. 1308; rtr. *pial;* prov. *pel-s;* frz. *peau;* cat. *pell;* span. *piel;* ptg. *pelle.* Vgl. Gröber, ALL IV 432.

7001) [***peltrum** ist das vorauszusetzende, völlig rätselhafte Grundwort für ital. *peltro,* Zinn; altfrz. *peautre* (auch *espeautre*); span. ptg. *peltre.* Vgl. Dz 240 *peltro.* Auch keltischer Ursprung erscheint ausgeschlossen, vgl. Th. p. 70.]

pĕmmă s. **pēgmă.**

7002) **pēndent-** (Part. Präs. von *pendĕre*); dav. vielleicht mundartl. frz. *podant,* (Ohr-)Gehänge, lothr. *pudă,* Riemen, welcher die beiden Teile eines Dreschflegels verbindet, vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 164; Horning, Z IX 508, nahm an, daß *pudă* aus *prodan* (Part. Präs. von *prendre*) entstanden sei, vgl. auch Frz. Stud. V 117.

7003) ***pēndĭco, -āre** *(pendĕre),* schweben; prov. *penjar;* frz. *pencher;* (altspan. *pingar*). Vgl. Dz 656 *pencher;* Gröber, ALL IV 432.

7004) ***pĕndĭcŭlo, -āre,** leise schwingen; mant. *pingolar,* vgl. Salvioni, Post. 16.

7004a) [***pendio, -āre,** hängen, schweben; rum. **spinz (= expendio), spinzur,* Pusc. 1623. Vgl. auch Schuchardt, Z XXIX 449.

7005) ***pĕndĭōlus, a, um** (f. *pendŭlus*), schwebend; ital. *penzolo,* dazu das Vb. *penzolare* (dagegen gehört *pinzigliare* wohl zu *pensĭlis*). S. Nr. 7009 u. 7017.

7006) ***pĕndĭtă** (Part. Prät. zu *pendere*) = frz. *pente,* Abhang, vgl. Dz 656 *s. v.* (wo auch das Kompos. *soupente,* Hangriemen, angeführt ist); Gröber, ALL IV 432.

7007) [***pĕndĭx, -ĭcem** *f.*, = ital. *pendice,* Abhang, vgl. Dz 389 *s. v.*]

7008) **pĕndo. pĕpĕndī. pēnsŭm, pĕndĕrĕ,** hängen; ital. *pendere,* dav. das Sbst. *pendaglio,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 412; rtr. *pender;* prov. *pendre;* frz. *pendre,* dav. das Sbst. *pendaison;* cat. *pendrer;* span. ptg. *pender.* Vgl. Gröber, ALL IV 432.

7009) **pĕndŭlŭs, a, um** *(pendĕre),* schwebend; ital. *pendulo* (gel. W.) u. *pendolo* (halbgel. Wort), vgl. Canello, AG III 335; vermutlich ist auch *pentola,* Topf, = *pendula* anzusetzen u. das *t* für *d* aus Anlehnung an *ventola* zu erklären, vgl. Gröber, ALL IV 432, auch Diez gibt 389 *s. v.* diese schon von Ménage aufgestellte Ableitung, welche sachlich darin begründet ist, daß bei offenem Feuer der Topf darüber hängen u. also schweben muß. Auf ein **péndiolus* scheint ital. *penzolo,* schwebend, zu deuten, vgl. Nr. 7005 u. 7017.

7010) **pēnĭcĭllŭs, -um** *m.* (Demin. von *penis*), Pinsel; (ital. *pennello*); frz. *pinceau;* cat. *pinsell;* span. ptg. *pincel.* Das *i* statt *e* erklärt sich wohl aus Anlehnung an *pingere.* Vgl. Cohn, Suffixw. p. 50.

7011) **pēnĭculus, -um** *m. (penis,* gekreuzt mit *penna)* = ital. *pennechio,* Spinnrocken voll Flachs oder Wolle.

7012) **pĕnnă, pĭnnă, -am** *f.*, Feder; ital. *penna,* Feder; rum. *pană;* prov. *pena, penna* (bedeutet auch „Pelzwerk"); frz. *panne* (s. ob. *panus*), *penne,* (gel. W., in der Bedtg. „Feder", „Schreibfeder" ist *plume* das übliche Wort); cat. *penna;* span. *pena* (nur in bestimmten technischen Bedeutungen, das allgemeine Wort für „Feder", bezw. „Schreibfeder" ist *pluma*); ptg. *penna.* Die bei Dz 654 *panne* aufgeführten Wörter gehören zu *panus* (s. d.). Vgl. Dz 241 *penna;* d'Ovidio, Gröbers Grundriß I² 650 Anm. S. **pinma.**

7013) ***pĕnnācŭlŭm** *n. (penna),* Federbusch; ital. *pennacchio;* rum. *pĕnușă;* (frz. *panache* = **pennacium* mit unregelmäßiger Gestaltung des Suffixes, vgl. auch Nr. 6838); span. ptg. *penacho.* Vgl. Dz 654 *panache.*

7014) [***pēnsāmĕntum** *n. (pensare),* das Erwogene, = prov. *pensament-z;* span. *pensamiento,* Gedanke; ptg. *pensamento.* S. ***pēnsārĭŭs.**]

7015) ***pēnsārĭŭs, a, um** *(pensum);* ital. *pensiero* „atto del pensare, l'idea", aber auch „cappietto da fermare la conocchia" (in letzterer Bedeutung auch *pensiere*), vgl. (Canello, AG III 309 u.) Caix, St. 445.

7016) [***pēnsātă** *(pensare),* das Erwogene, = frz. *pensée,* Gedanke. S. **pēnsārĭŭs.**]

7016a) **pēnsātum** *n.*, das durch Gewicht Zerdrückte; rum. *păsat,* (gequetschte Hirse), Pusc. 1281.

***pēnsātumen** s. **pēnsum.**

7017) **pēnsĭlĭs, -e** *(pendeo),* schwebend, Pl. **pēnsĭlia,** zur Aufbewahrung aufgehängte Früchte; dav. leitet Caix, St. 446, ab ital. *penzolo* „frutta appese", einfacher ist aber als Grundwort **péndiolus* f. *pendĭolus* aufzustellen (vgl. auch das gleichbedeut. aretinische *pendoli* = *penduli,* scil. *fructus*); ferner führt Caix, St. 158, auf *pensĭlis* zurück *appisolarsi* „dormicchiare" (eigentl. „sich schaukeln, um einzunicken"), *pisolo* „sonnerello". Hierher gehört wohl auch ital. *penzigliare,* schweben, vgl. d'Ovidio, AG XIII 412. — Auf *pĕnsile* beruht wahrscheinlich frz. *poêle* (aus *poisle*), heizbarer Raum (vgl. auch plattd. *Pesel*), Ofen (vgl. lat. *balneae pensiles,* „Badezimmer mit einem von unten erwärmten hohen Fußboden" Val. Max. 9, 1, 1; Plin. 9, 168; Macrob., Sat. 3, 15, 3 [s. Georges], griech. *ὑπόκαυστα,* über die Form *palle* vgl. Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX¹ 304); ptg. *peseo.* Vgl. Dz 659 *poêle* 3; Scheler im Dict. *s. v.*

7018) **pēnsĭo, -ōnem** *f. (pendo),* Zahlung, Mietzins; ital. *pigione,* Mietzins; sonst nur als gelehrtes Wort mit der Bedtg. „Pflegegeld, Jahrgehalt, Ruhgehalt"; ital. *pensione;* frz. *pension* etc. Vgl. Salvioni, Post. 16.

7019) **pēnso, -āre** (Intens. zu *pendĕre*), abwägen, erwägen; ital. *pensare* (gelehrtes, aber frühzeitig auch von der Volkssprache übernommenes Wort, d'Ovidio, Gröbers Grundriß I² 655 Anm.), denken, *pesar,* wiegen, vgl. Canello, AG III 366; valses. *pisée,* essere indeciso; prov. *pezar,* wägen, wiegen, *pensar, pessar,* denken, dazu das Vbsbst. *pensa,* Gedanke, Verstand; rum. *imi păsa,* es ist mir schwer, bekümmert mich, Pusc. 1277; frz. *peser,* wägen, wiegen, *panser,* einen Verwundeten pflegen, verbinden, *penser,* denken; zu frz. *penser* das Kompos. altfrz. *ap(p)enser,* dazu das Vbsbst. *apens,* in der Verbindung *guet-apens* (aus *guet à apens*), vorbedachter Hinterhalt, vgl. G. Paris, R XXIX 262; cat. span. ptg. *pesar,* wiegen, wägen, *pensar,* denken, dazu das Vbsbst. *pensa,* Gedanke. Das Rum. besitzt nur ein Verbum: *pasa,* (denken), sich bekümmern. Vgl. Dz 243 *peso;* G. Paris, Mém. de la soc. de ling. I 161 u. R XXV 624. — Zu *pensare* gehört das Partizipialadj. ital. *pesante,* frz. *pesant,* schwer, dazu das Sbst. altfrz. *pesantume,* Schwere, Kummer, span. *pesadumbre,* ptg. *pesadume,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 271. S. auch **pēnsum.**

7020) [***pēnsīvus, a, um,** gedankenvoll; (ital. *pensivo,* dafür gewöhnlich *pensieroso,* auch *pensoso*); prov. *pensiu-s;* frz. *pensif;* (span. ptg. *pensativo, pensoso*).]

7021) **pēnsŭm** *n. (pendo),* Gewicht; ital. *peso;* rum. *păs* (bedeutet „Kummer", Pusc. 1279); prov. *pes;* frz. *poids* (für *pois,* das *d* beruht auf gelehrter graphischer Angleichung an *pondus*); cat. *pes;* span. ptg. *peso.* Vgl. Dz 243 *peso.*

7022) **pĕntēcōstĕ, -en** *f.* (*πεντηκοστή*), Pfingsten; ital. *pentecosta;* frz. *pentecoste, pentecôte* (das *o* war ursprünglich offen, wurde aber später geschlossen, vgl. Faß, RF III 506; G. Paris, R X 58, Förster zu Yvain 5 f.); (rtr. *cunkeisma*); span. ptg. *penta-, pentecostes* (ptg. auch *pentecoste*) *m.* (altspan. *cisquesma*).

7023) **pĕpo, -ōnem** u. ***-ĭnem** *m.* (*πέπων, -ονος*), eine Art Melone, Pfebe; davon viell. ital. *popone,* Wassermelone, *pippolo* „granello, acino", *pipita* (gekreuzt mit *pituita*), Keim, Sprößling, auch Pfips d. h. kleine Schuppe an der Zungenspitze des Federviehes; rum. *pepene,* Pusc. 1298, Wassermelone; (frz. *pepin,* Obstkern, dav. *pepinière,* Baumschule); span. *pepino,* Gurke, *pepita,* Obstkern, Pfips bei Hühnern; ptg. *pepino,* Gurke. Der Bedeutungsübergang von „Melone" zu „Obstkern" ist schwer zu erklären, noch mißlicher sind *pĕpie, pipita,*

pepita mit der Bedtg. von *pepo* zu vereinigen; es scheinen diese Wörter auf einem volkstümlichen Stamme **pip* zu beruhen, der (ähnlich wie *pit* u. *pic*) zur Bezeichnung des Kleinen, Winzigen dienen soll. Vgl. Dz 657 *pepin;* Caix, St. 450 (fragt „varianti del lat. *pappus* indicante il granello di diverse frutta?").

7024) **pĕr,** durch; ital. *per;* rum. *pre, pe, pă,* s. Pusc. 1293; *(per + ad* s. Nr. 7026; *per + extra = preste, peste, per + in = prin, per + inter = printre, pentru, ex + per = spre, de + ex + per = despre);* prov. *per;* frz. *par* (in den ältesten Denkmälern findet sich auch *per;* im Altfrz. wird *par,* wie lat. *per,* zur Verstärkung des Adjektivs gebraucht, jedoch nicht mit diesem verbunden); altspan. altptg. *per,* neuspan. neuptg. ist *por,* nach Diez = *pro,* dafür eingetreten, jedoch hat sich im Ptg. *per* in einzelnen Verbindungen erhalten (vgl. aber über *per, por, par* in den romanischen Sprachen die treffliche u. inhaltsreiche Untersuchung von Cornu, R XI 91, u. dazu Baist, Z VII 635). — Vgl. Dz 655 *par* u. Gr. II³ 484; Cornu, R XI 91; Baist, Z VII 635.

7025) **pĕra, -am** *f.,* Ranzen; davon levent. *perâca,* vgl. Salvioni, Post. 16.

7026) **pĕr + ād** = (rum.) span. ptg. *para,* nach, für, wegen, um zu etc. Vgl. Cornu, R XI 95.

7027) **pĕrămbŭlo, -āre,** durchwandern, umhergehen, = rum. *preumblu (primblu, plimb) ai at a,* Pusc. 1334.

7028) **pĕrca, -am** *f.* (πέρκη), Bartsch; neap. *perchia,* vgl. Salvioni, Post. 16.

7029) **pĕrcĭpĭo, cēpī, cĕptŭm, cĭpĕre,** erfassen, bemerken; ital. *percepire,* erhalten, bekommen; altoberital. *percevér;* rum. *pricep ui ut e,* verstehen, merken, Pusc. 1379; prov. *percebre;* frz. *percevoir;* cat. *percebre, percebir;* span. *percebir, percibir, perceber;* ptg. *perceber.*

7030) [***pĕrcōgnīto, -āre,** davon *perchoinded = percognitavit,* „er ließ wissen", nur in der Clermonter Passion V. 113, vgl. Dz 107 *conto.*]

7030a) ***percōlo, -āre,** durchfließen; rum. (megl.) *pricur,* fließen, noch einmal reinigen, Pusc. 1380.

7031) **pĕrcōnto, -āre** (schriftlat. gewöhnlich *percontari* v. *contus,* eigentl. mit der Ruderstange den Grund erproben, dann auskundschaften), fragen; span. *preguntar,* fragen; ptg. *perguntar,* dazu das Vbsbst. *pregunta, pergunta,* Frage. Vgl. Dz 478 *preguntar.*

7032) **pĕrcŭtĭo, cŭssī, cŭssum, cŭtĕre,** durchstoßen; span. *percudir,* eine Sache verderben; ptg. *percudir,* tödlich verwunden, (*percutir,* schlagen, stoßen.). Vgl. Dz 443 *cudir.*

7033) **pĕr dĕum,** bei Gott; altfrz. *perdiex, perdieu, perbieu;* neufrz. *parbleu* (mit euphemistischer Umgestaltung); span. *pardios, pardiez.* Vgl. Dz 475 *pardiez,* 655 *parbleu;* Cornu, R XI 91 (Cornu widerlegt Diez' Behauptung, daß die span. Interjektion dem Altfrz. entlehnt sei).

7034) ***pĕrdĭtă** (Part. Prät. v. *perdĕre*) = ital. *perdita,* Verlust; (prov. *perda, perdement-z*); frz. *perte;* span. *pérdida;* (ptg. *perda*).

7035) **pĕrdĭtĭo, -ōnem** *f. (perdere),* Verderben; ital. *perdizione;* prov. *perdicio-s, perdecio-s;* span. *perdicion;* ptg. *perdição.*

7036) **pĕrdīx, -dīcem** *c.,* Rebhuhn; ital. *perdice, pernice;* prov. *perdiz;* altfrz. *perdix, perdrix* (das Wort wurde volksetymologisch mit *perdĕre,* verderben, in Zusammenhang gebracht, u. daraus erklärt sich die böse Rolle, welche in den Physiologen u. Bestiarien dem Rebhuhn zugeteilt wird), *pietris;* über altfrz. Ableitungen vgl. Cohn, Suffixw. p. 42; neufrz. *perdrix;* span. ptg. *perdiz.* Vgl. Dz 241 *perdice.*

7037) **pĕrdo, -dĭdī, -dĭtŭm, -dĕre,** verderben, verschwenden, verlieren (letztere Bedtg. ist die im Roman. übliche); ital. *perdere;* rum. *pierd ui ut e,* Pusc. 1314; rtr. *perder;* prov. frz. *perdre;* cat. *perdrer;* span. ptg. *perder.* Vgl. Gröber, ALL IV 432.

7038) [***pĕrdōnābĭlĭs, -e** *(perdono)* = altfrz. *pardonables, pardonnavles,* zur Vergebung geneigt, vgl. Tobler, Li dis dou vrai aniel p. 34.]

7039) ***pĕrdōno, -āre,** vergeben, verzeihen; ital. *perdonare,* dazu das Vbsbst. *perdono;* prov. *perdonar,* dazu das Vbsbst. *perdo-s,* daneben *perdonansa* u. *perdonamen-s;* frz. *pardonner,* dazu das Vbsbst. *pardon;* span. *perdonar,* dazu das Vbsbst. *perdon,* daneben *perdonanza;* ptg. *perdoar,* dazu das Vbsbst. *perdão.*

7040) **pĕrĕgrīnŭs, a, um** *(per + ager),* fremd (im Roman. ist das Wort Sbst. mit der ursprünglichen Bedtg. „einer, der über Land zieht, Wanderer"); ital. (*peregrino,* Adj., „insolito, squisito"), *pellegrino,* Pilger, *pellegrina,* eine Art Kleid, vgl. Canello, AG III 361; (rum. *peregrin,* Pilger; rtr. *peregrin,* Fremder); prov. *peregri-s;* frz. *pèlerin* (daneben *pélerin*); (cat. *peregri;* span. ptg. *peregrino*). Vgl. Gröber, ALL IV 431.

7041) **pĕrĕo, īī, ĭtum, īre,** zugrundegehen; ital. *perire;* rum. *pier pierii pierit pieri,* Pusc. 1313; prov. *perir;* frz. *périr;* cat. *perir;* span. ptg. *perecer.*

7042) [***pĕrĕxcămbĭo, -āre** = rum. *preschimb ai at a,* austauschen.]

7043) [***pĕrĕxcūrto, -āre** *(curtus)* = rum. *prescurtez ai at a,* kürzen.]

7044) [***pĕrĕxsūco, -āre** *(sucus),* austrocknen, = ital. *pre-, prosciugare,* vgl. Dz 312 *suco.*]

7045) [***pĕrĕxsūctus, a, um** *(sūcus),* tüchtig ausgetrocknet, geräuchert, = ital. *presciutto, prosciutto,* Schinken, vgl. Dz 312 *suco.*]

7046) [***pĕrĕxträĭcĭo, -ĕre** = (?) rum. *pestrec ui ut e,* ohnmächtig werden, nicht bei Pusc.]

7047) ***pĕrfăcĭo, -ĕre** (schriftlat. *perficio*), vollenden; rum. *prefac ui ut e,* Pusc. 1371; prov. frz. *parfaire.*

7048) ***pĕrfăctŭs, a, um** (schriftlat. *perfectus* v. *perficere*), vollendet, vollkommen; frz. *parfait.*

7049) **pĕrfĕctŭs, a, um** (Part. Prät. v. *perficere*), vollendet, vollkommen; ital. *perfetto;* prov. *perfeit-z;* (frz. *parfait* = **perfactus*); span. *perfecto;* ptg. *perfeito.*

7050) **pĕrfĭdĭă, -am** *f.,* Treulosigkeit; ital. *perfidia* u. dementsprechend als gel. W. auch in den übrigen Sprachen; in volkstümlicher Form mit bemerkenswertem Bedeutungswandel cat. span. ptg. *porfía* (altspan. *porfidia,* altptg. *perfia*), Hartnäckigkeit, dazu das Vb. *porfiar,* hartnäckig streiten. Vgl. Dz 477 *s. v.*

7051) [**pĕrfĭdŭs, a, um,** treulos; ital. *pérfido;* frz. *perfide* etc., überall nur gel. W.]

7051a) ***pĕrgămen** *n.,* Pergament; davon neuprov. *pergan, pargan,* dazu auch das Vb. *parganteja,* „knistern wie Pergament". Vgl. Thomas, Mél. 116.

7051b) ***pĕrgămĕntum** *n.* (vgl. *pergaminum* u. *pergamen,* s. Thomas, R XXIX 185), Pergament; davon neuprov. *pergamentié,* daneben *pergaminié.* Vgl. Thomas, Mél. 116, s. auch Nr. 7052.

7052) ***pĕrgămīnum** (für *pergamenum* v. *Pergamum*, Stadt in Mysien, angeblicher Ursprungsort der Pergamentbereitung), Pergament; ital. *pergamino*; sard. *bargaminu*; prov. *pargami-s*; altfrz. *parcamin, permint*; frz. *parchemin*; cat. *pergami*; span. *pergamino*; ptg. *pergaminho*. Vgl. Dz 655 *parchemin*; Gröber, ALL IV 433; Cohn, Suffixw. p. 219. S. auch Nr. 7051a u. 7051b.

7053) [**pĕrgămŭm** *n.* (*πέργαμον*), Burg, Anhöhe (s. Georges *s. v.*); ital. *pergamo*, Gerüst, Kanzel, vgl. Dz 389 *s. v.*]

7054) **pĕrgŭla, -am** *f.*, Vorbau, Veranda; ital. *pergola* u. *pergolo*; neap. *prievolo* u. *piercolo*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; venez. *pergola*, ballatojo, pulpito; valtell. *pèrgol*, pergamo, vgl. Salvioni, Post. 17.

7055) **pĕrīcŭlōsŭs, a, um** *(periculum)*, gefährlich; ital. *pericoloso, periglioso*; rum. *pericolos*; prov. *perillos*; frz. *périlleux*; cat. *perillos*; span. *peligroso*; ptg. *perigoso*.

7056) **pĕrīcŭlŭm** *n.*, Gefahr; ital. *pericolo, periglio*; sard. *perigulu*; valses. *prigu*; piem. *privu*; genues. *peigo*, vgl. Salvioni, Post. 17; m.-rum. *pericol*; prov. *perilh-s*; frz. *péril*; cat. *perill*; span. *peligro*; ptg. *perigo*.

7056a) **pĕr + ĭn** = rum. *prin*, durch, Pusc. 1387.

7057) [***pĕrĭtĭo, -āre** (v. **pĕrĭtĭŭm*, Durchgang), wurde von Bartsch, Z II 308, als Grundwort zu frz. *percer* aufgestellt. S. unten **pĕrtūso, pĕrtūsĭo.**]

7058) [***pĕrīto, -āre** *(peritus)*; ital. *peritare*, abproben, schätzen, taxieren (in dieser Bedtg. nur mundartlich), als Reflexiv sich scheuen (die vermittelnde Bedtg. war wohl „sich erproben, sich versuchen, zaghaft an etwas herangehen"). Diez 389 *s. v.* vermißte zwischen *peritarsi* u. *peritus* den logischen Zusammenhang, glaubte einen solchen aber zwischen *peritarsi* u. dem span. *apretar* = **appectorare*, drücken, drängen, zu finden. Man wird ihm hierin schwerlich beistimmen können.]

7059) **pĕrītŭs, a, um,** erfahren, = ital. span. ptg. *perito*. Daneben wird „erfahren" durch *expertus* = ital. *esperto*, frz. *expert* (daneben *expérimenté*), span. ptg. *experto* ausgedrückt.

7060) ***pĕrlīngo, -ĕre** = rum. *preling, linsei, lins, linge*, Refl., leck sein, Wasser durchlassen.

7061) ***pĕrlŏngo, -āre** *(longus)*, dav. rum. *perlungesc ii it i*, verlängern; prov. cat. *perlongar*, daneben *prolongar*, welches letztere auch in den übrigen Sprachen vorhanden ist: ital. *prolungare*, frz. *prolonger*, span. ptg. *prolongar*.

7062) [**pĕrlŏngŭs, a, um,** sehr lang; dav. nach Caix, St. 590, ital. *spilungone* „uomo lungo e magro" (sicil. *spirlungo*, altgenues. *perlongo*, mager), span. *pilongo*, mager, dünn.]

7063) ***pĕrlŭcro, -āre** *(lucrum)* = rum. *perlucrez ai at a*, vollkommen machen.

7064) **permĭtto, mīsī, mīssŭm, mittĕrĕ,** erlauben; ital. *permettere*; prov. frz. *permettre (permetre)*; span. *permitir*; ptg. *permittir*. Wegen der Flexion im Ital., Prov. u. Frz. s. **mittĕrĕ.**

7064a) **pĕrmăneo, -ēre,** beharren; die entspr. roman. Verben verzeichnet Hetzer p. 44.

7065) **pĕrnă, -am** *f.*, Bein, Hinterschinken, eine Art Muschel; altumbr. altabruzz. neap. sicil. *perna*; neuprov. *perno*, Schinken; span. *pierna*, Bein; ptg. *perna*. Vielleicht gehört hierher auch ital. span. ptg. *perno*, Haspe, Zapfen, span. *pernio*, eisernes Band an Türen u. Fenstern, doch ist das nicht eben wahrscheinlich, schon weil im Span. *ie* zu erwarten wäre. Im Ital. ist *perna* verloren, aber die Ableitung *pernocchia*, Perlmutter, vorhanden. Vgl. Dz 242 *perno*, 476 *pierna*; Gröber, ALL IV 433. Thomas, R XXVI 400, setzt auch prov. *perna*, Nackenschleier, Kopftuch etc. = lat. *perna* an.

7066) **pĕnīo, -ōnem** *m. (perna)*, Frostbeule an den Füßen; davon nach Caix, St. 444, mit Angleichung an *piede* ital. *pedignoni* „geloni ai piedi".

7067) ***pĕrnŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *perna*), kleine Muschel, Perle; ital. prov. *perla*, davon ital. *perlato*, frz. *perlé* „fatto a guisa di perla", vgl. Canello, AG III 314; frz. *perle*; cat. span. ptg. *perla* (ptg. auch *perola*). Vgl. Dz 241 *perla* (Diez stellt als Grundwort **pirola*, Birnchen, v. *pirum* auf, **pernula* erscheint ihm bedenklich); Gröber, ALL IV 433 (G. verteidigt *pernula*).

7068) gr. **περονᾶν,** durchbohren; dav. (?) nach Thomas, R XXVI 441, neuprov. *perna(r)*, spalten, *perno*, Spalt.

7069) ***pĕrpĕndium** *n.* (vgl. *suspendium*), lotrechte Lage, lotrecht gelegter Stein; sicil. *parpagnu*; rtr. *parpaun*; frz. *parpaing, parpain, perpin*, dazu das Vb. *perpigner*; span. *perpiaño*. Vgl. G. Paris, R XXVII 401. Thomas, R XXVI 437 u. 442, hatte **perpaginem* (vgl. *compaginem*) als Grundwort aufgestellt.

7070) **pĕrpĕtŭālīs, -e** *(perpetuus)*, durchgängig; ital. *perpetuale*; (rum. *pûrure*, Adv., beständig, immer); prov. *perpetual-s*; frz. *perpétuel*; altspan. altcat. *perpetual*. — Auch *perpetuus* ist als gel. Wort im Ital., Span., Ptg. vorhanden: *perpetuo*, davon das Vb. *perpetuar(e)*, fortwähren lassen.

7071) **pĕrpŭnctŭs, a, um** *(pungo)*, durchstochen; davon prov. *perponh-s*, gestepptes Wams; frz. *pourpoint (pour-* für *par-)*; span. *perpunte*, gestepptes Wams, *pespunte*, das Steppen; ptg. *pespunto*, das Gesteppte, dazu das Verb *pespuntar*, steppen. Vgl. Dz 661 *pourpoint*.

7072) **pĕrscrūto, -āre,** untersuchen; span. *pesc(r)udar*.

7072a) ***pĕrsĭcāria, -am** *f.*, Name einer Pflanze; prov. *presseguier*; cat. *presseguer*; span. *perjiguera, -o*; ptg. *proxigueiro*. Vgl. Pidal, R XXIX 361.

7073) **pĕrsĭcŭs, -um** *f.* (*persica, non pessica* App. Probi 149, vgl. ALL XI 62), Pfirsichbaum. *(malum)* **pĕrsĭcum,** persischer Apfel, Pfirsiche; ital. *persico*, Pfirsichbaum, *persica*, Pfirsiche; rum. *persec*, Pfirsichbaum, *persecă*, Pfirsiche, s. Pusc. 1316; prov. *pesseguier-s, presseguir-s, presega*; frz. *pêcher, pêche*; cat. *presseguer, presseg*; span. *pérsico, prisco, péjego, (albérchigo)*; ptg. *pecegueiro, pecego, (alperche)*. Vgl. Dz 242 *persica*.

7074) **pĕrsōnă, -am** *f.* (vermutlich = *per* + *zŏna*, vgl. Walde *s. v.*), Person; ital. *persona*; rum. *persoană*; prov. *persona*; frz. *personne*; cat. span. *persona*; ptg. *pessoa*.

7075) **pĕrsōnālīs, -e** *(persona)*, persönlich, = ital. *personale*; frz. *personnel* etc.

7076) [**pĕrsŭādĕo, sŭāsī, sŭāsŭm, sŭādēre,** überreden, überzeugen, = ital. *persuadо, suasi, suaso suadère*; span. ptg. *persuadir*.]

7076a) [***persus, a, um** *(= persicus?)*, dunkelfarbig; prov. altfrz. *pers*, dunkelblau, s. Hetzer p. 44.]

7077) **pĕrtĭcă, -am** *f.*, Stange; ital. *pertica*; friaul. *piertie*; prov. *perga*; frz. *perche*; cat.

perca; (span. *piértica, percha;* ptg. *percha*). Vgl. Dz 657 *perche;* Gröber, ALL IV 432.

7078) *stans* **pĕrtĭcă;** davon nach Bugge, R III 163, ital. *stamberga,* Stangengerüst, Bude, schlechte Hütte; Braune, Z XVIII 520, deutet *stamberga* als „Steinberge", Unterschlupf in einem Felsen, vgl. Steinbock > *stambecco;* altfrz. *estamperche,* aufgerichtete Stange. Vgl. Dz 403 *stamberga* (Diez hielt das Wort für deutschen Ursprungs).

7079) **pĕr tōtŭm ĭndĕ** = rum. *pertutindenĭ,* überall, Pusc. 1378.

7080) ***pĕrtrăĭcĭo, -ēre** = rum. *petrec ui ut e,* durchlaufen, verbringen, s. Kihne p. 287.

7081) **pĕrtūndo, tŭdī, tūsum, tūndere,** durchstoßen; sard. *pertunghere,* Part. *pertuntu;* rum. *pătrund, trunsei, truns, trunde,* durchdringen, Pusc. 1290.

7082) ***pĕrtūso** u. ***pĕrtūsĭo, -āre** *(pertusus),* durchbohren; (ital. *pertugiare,* dazu das Vbsbst. *pertugio,* Loch); sard. *pertusare,* dazu das Vbsbst. *pertusu;* (rum. *patrunde*); prov. *pertusar,* dazu das Vbsbst. *pertus;* altfrz. (**pertuisier,* daraus infolge der Flexionsbetonung) *percier, percer,* pic. *perchier,* dazu das Vbsbst. *pertuis,* Loch; neufrz. *percer.* Vgl. Dz 242 *pertugiare* u. dazu Scheler im Anhang zu Dz 738; Bartsch, Z II 308 (s. oben ***pĕrītĭo, -āre**); G. Paris, R XV 453 (dagegen, aber ohne zureichenden Grund, Behrens, Frz. St. III 62); Gröber, ALL IV 433.

[***pĕrūstĭo, *perūstŭlo** s. ***cŏmbūstĭo, *cŏmbūstŭlo.**]

7083) ***pĕrvĭgĭlĭo, -āre** (schriftlat. *pervigilo*), die Nacht hindurch wachen, = rum. *priveghez ai at a,* Pusc. 1391.

7084) **pĕrvĭgĭlĭŭm** *n.,* das Wachbleiben durch die Nacht hindurch; rum. *priveghiu,* Totenwache; span. ptg. *pervigilio,* Wachbleiben, Schlaflosigkeit.

7085) **pĕrvĭncă, -am** *f. (vinca pervinca),* Singrün; ital. *pervinca;* valses. *pervenca,* ghirlanda; frz. *pervenche;* span. *pervenca, pervenza;* ptg. *pervinca.*

7086) **pĕrvĭus, a, um,** wegbar; altsien. *perbio,* vgl. Parodi, R XXVII 237.

7087) **pēs, pĕdem** *m.,* Fuß; ital. *piede,* (in adverbialen Verbindungen *piè*), vgl. Canello, AG III 400; rum. das Wort fehlt; rtr. *pe, péi, pié* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *pe-s;* frz. *pied* (davon abgeleitet *piéter,* laufen, rennen, vgl. Meyer-L., Z XXIV 404); cat. *peu;* span. *pie;* ptg. *pé.* — Aus dem Stamme *pede* u. dem ahd. *stal,* Stellung, Stand, ist zusammengesetzt ital. *piedestallo,* Fußgestell; frz. *piédestal;* span. ptg. *pedestal,* vgl. Dz 246 *piedestallo.* — Aus altfrz. **pief* für *pied* ist nach Tobler, Misc. 72, entstanden frz. **pieffer, piaffer,* mit den Füßen stampfen (vom Pferde); Gröber, Z X 293, erhebt gegen diese ansprechende Ableitung mehrere Bedenken, unter denen die Zweisilbigkeit des *ia* das gewichtigste ist, u. will das Wort auf einen schallnachahmenden Stamm *pi-,* der zum Ausdruck von Vogelstimmen diene, zurückführen, so daß es mit den meist nur mundartlichen Verben *pianner, piauler,* schreien (vom Truthahn), *piailler, piasser,* piepen, zu einer Sippe gehören würde; wie aber damit die Bedtg. von *piaffer* vereinbart werden könnte, ist schwer abzusehen. Gröber hebt hervor, daß das Sbst. *piaffard,* Prahler, bei Du Bartas, La Semaine V 828, vom Pfau gebraucht werde u. sich eigentlich auf das häßliche Schreien dieses Vogels beziehe, aber ebensogut kann man nach dem Zusammenhange der Stelle unter *piaffard* den einherstolzierenden Vogel verstehen. Alles in allem genommen dürfte die Toblersche Ableitung doch vorzuziehen sein. Daß frz. Vokalverbindungen, welche ihrer Entstehung nach einsilbig sein sollten, zweisilbig gebraucht werden, findet sich ja auch sonst. — Aus *pĕd-* + *albu* ist zusammengesetzt südsard. *pearbu,* Fußbalsam. Vgl. Nigra, AG XV 492, wo zahlreiche Parallelbeispiele für diese Komposition angeführt werden.

7088) **pēstĭs, -em** *f.,* Pest; ital. *peste* etc.

7089) ***pēstŭlŭm** *n.* (für *pessulum*), vgl. Gramm. lat. ed. Keil VIII 111 u. 205), Riegel; ital. *pestio* (mundartlich *peschio* = **pesculum*); prov. *peile;* neuprov. *pesteu;* altfrz. *pesle, pèle,* vgl. Thurot, Prononciat. frçse II 261; neufrz. *pêne f.;* cat. *pestell;* span. ptg. *pecho* (u. *pestillo* = **pestillum*). Vgl. Dz 476 *pestillo* (das Wort wird unzureichend erklärt); Bugge, R IV 367; Ascoli, AG III 456 u. 461; Caix, St. 447; Gröber, ALL IV 434.

7090) gr. ***πέταλον** *n.,* ein ausgebreiteter Gegenstand, Blatt, Platte etc.; dav. nach Diez 659 altfrz. *poesle,* neufrz. *poêle m.,* Thronhimmel. So unwahrscheinlich diese Ableitung auch ist, kann sie doch zurzeit durch eine bessere nicht ersetzt werden.

7091) ***pĕtĭens, -ĕntem** *m.* (für *petens,* Part. Präs. v. *petĕre*), = ital. *peziente, pezzente,* Bettler; ptg. *pedinte.* Vgl. Dz 389 *pezzente.*

pĕtīgo s. **īmpĕtīgo.**

7092) **pĕtĭŏlŭs, -um** *m.* (nach Georges Demin. zu *pes,* bei Walde fehlt das Wort, vermutlich ist es demin. Ableitung von dem kelt. Stamme *pett-,* wovon frz. *petit, pièce* etc., vgl. Nr. 7106), Füßchen, Stiel am Obst; ital. *picciuolo,* Stiel am Obst; rum. *picior,* Fuß, Pusc. 1305; (frz. *pétiole m.*); span. *peciolo,* Stiel am Obst, *pezuelo,* kleine Spitze. Vgl. Dz 389 *picciuolo.*

7093) **pĕtītă, -am** *f.* (Part. P. P. v. *petere*) = (?) ital. *patita,* die Verlobte, vgl. Caix, St. 441.

7094) **pĕtītŏr, -ōrem** *m.* (v. *petere*), Bewerber, Bettler; ital. *petitore;* rum. *petitor;* span. ptg. *pedidor.*

7095) **pĕtītŭm** *n.* (Part. P. P. v. *petere*), = span. ptg. *pedido,* Abgabe.

7096) mejikan. **petlacalli;** daraus viell. span. *petaca,* Reisekoffer, vgl. Dz 476 *s. v.*

7097) mejikan. **petlatl;** daraus vielleicht span. *petate,* Binsenmatte, vgl. Dz 476 *s. v.*

7098) **pĕto, pĕtīvī, pĕtītŭm, pĕtĕrĕ,** erstreben, bitten, fordern; (ital. ist das Vb. nur erhalten in dem Kompos. *competere,* außerdem neapolitanisch in der Verbindung *andar pezzendo,* vgl. Caix, St. 256); rum. *petesc ii it i,* werben (um ein Mädchen), Pusc. 1302; (frz. prov. cat. nur das gel. W. *compéter*); span. ptg. *pedir* (mit allgemeiner Bedeutung).

7099) **pĕtră, -am** *f.* (*πέτρα*), Stein; ital. *pietra;* rum. *piatră,* Pusc. 1308; prov. *peira;* frz. *pierre* (nicht hierher gehört *pétrir,* s. ***pisturio**); cat. *pedra;* span. *piedra;* ptg. *pedra.*

7100) [***pĕtrāria** *(petra);* nach Nigra, AG XV 120, Grundform zu piem. *pitré,* Hühnermagen (sogenannt, weil sich in ihm häufig Steine finden.]

7101) ***pĕtrĭca, -am** *f. (petra),* Steinicht; davon sard. *pedrighina,* neuprov. *peiregas,* pierraille, *peiregá,* empierrer, viell. auch span. *pedregoso,* ptg. *pedregulho,* vgl. Horning, Z XXI 458, u. Meyer-L., Roman. Gr. II 399.

7102) ***pĕtrŏ, -ōnem** *m. (petra),* großer Stein, Treppe; ital. *petrone* (Caix, St. p. XI Anm. 2, ist geneigt, ital. *verone,* Balkon, für aus *perrone*

entstanden zu erachten, womit man sich nimmermehr zufrieden geben kann, s. Nr. 10105); (rum. *pietroiu*); prov. *peiro-s;* frz. *perron.*

7103) **pĕtrŏsēlīnŏn** *n.* (πετροσέλινον), Petersilie; ital. *petrosellino, petrosémolo, prezzemolo, pitursello,* vgl. Caix, St. 453; rum. *petrinjel:* prov. *peressilh-s, peyressilh-s, (pelitre-s);* frz. *persil;* (cat. *pelitre,* daneben *julivert*); span. *perigil;* (ptg. ist das übliche Wort *salsa,* das von Diez angeführte *aipo* = *apium* bedeutet „Eppich, Sellerie"). Vgl. Dz 243 *petrosellino.*

7104) [***pĕtrūnĕŭlōsŭs, a, um** (*petra*), vielleicht = rum. *pĕtrunchios,* schwerfällig, roh.]

7105) **Pĕtrŭs, -um** *m.*, Peter; auf diesen Personennamen gehen vermutlich zurück die Tiernamen: 1. span. *perro,* Hund, (auch Adj. mit der Bedtg. „hartnäckig"), vgl. Dz 476 *s. v.*, wo auch das gleichbedeutende sard. *perru* angeführt ist; 2. ital. *parrocchetto* (vielleicht mit Anlehnung an *párroco*), Papagei; frz. *perroquet:* span. *periquito,* vgl. Dz 237 *parrocchetto,* vgl. Nr. 6841. Daß Tiere mit Personennamen benannt werden, ist ja eine überall gewöhnliche Erscheinung. Für span. *perro* wäre allerdings *pedro* (vgl. *Pedro*) zu erwarten, es ist aber begreiflich, daß in dem Tiernamen der ursprüngliche Lautbestand weniger sorgfältig erhalten wurde als in dem Personennamen; 3. frz. *pitre,* Dem. *pierrot,* Hanswurst. „Span. *perro,* langued. *perre,* Hund, könnte iberischen Ursprungs sein; das Baskische gewährt aber keine Stütze dafür," Schuchardt, Z XXIII 199.

7106) kelt. (brit. gall.) Stamm **pĕtt-**, Teil, Stück (die urspr. Bedtg. dürfte sein „klein, winzig", auch darf man wohl annehmen, daß *pett-*, woneben auch *pitt-* auftritt [vgl. Nr. 7131], eine Seitenbildung zu *pic*[*c*] ist; der kelt. Stamm *pett-* scheint bereits auf das Lat. übertragen worden zu sein, denn es dürfte *petiolus* [s. Nr. 7092] auf ihn zurückzuführen sein); davon wahrscheinlich 1. das Sbst. ital. *pezzo, -a,* Stück; (Zauner, RF XIV 354, zieht hierher auch sard. *petta* u. rum. *pita,* Fleisch); prov. *peza, pessa;* frz. *pièce;* span. *pieza,* (das gleichbedeutende *pedazo* dürfte = *pittacium* [s. d.] sein); ptg. *peça.* Vgl. Th. p. 70 ff.; Diez 243 schwankte in der Aufstellung des Grundwortes zwischen kymrisch *peth* u. griech. *πέζα;* Gröber, Misc. 47, stellt als Grundwort ein Adj. ***pet ius, a, um** (zu *pes*), füßig, auf, welches er aus dem bei Sulpicius Severus, Dialogi II 1, 4, ed. Halm, vorkommenden Sbst. *tripeccias* (= ***tripetias**, Accus. Pl.) = griech. *τρίποδας* erschließt; es erscheint aber diese Ableitung als zu künstlich, indessen auch wenn man sie ablehnt, darf man (aber muß man nicht) mit Gröber annehmen, daß der Diphthong in *pièce* u. *pieza* aus Anlehnung an *pied-* = *ped-* sich erkläre (Ascoli, AG X 84 Anm. u. 268 f. Anm., nimmt an, daß das nachtonige *i* die Diphthongierung des *e* bewirkt habe). Wenn Gröber keltischen Ursprung des Wortes auch um deswillen zurückweist, weil dann das Vorhandensein eines derartigen Wortes in den pyrenäischen Sprachen befremdlich erscheine, so darf dagegen viell. bemerkt werden, daß Nomina, welche, wie ***pettia**, als Maßbezeichnungen gebraucht werden, durch den Handel sich leicht von Land zu Land verpflanzen u. daß die Einbürgerung von ***pettia** in Hispanien durch die begriffliche u. lautliche Ähnlichkeit mit *ped-* (*pes*) u. dessen Ableitungen begünstigt werden mußte. 2. Das Verb ***pettare**, ***pittare**, teilen (vgl. genues. *pittà,* picken), davon wieder das Sbst. ital. *pietanza* (an *pietà* angelehnt), Speiseanteil eines Klostergeistlichen; prov. ***pitanza;*** frz. *pitance;* span. *pitanza;* ptg. *pitança.* Vgl. Th. p. 72; auch Diez 247 *pietanza* hatte bereits diese Ableitung angedeutet. (Zu frz. *pitance* gehört wohl auch *pitaud,* armseliger Kerl, Lümmel etc.) 3. Das Adj. altital. *petitto, pitetto,* klein; prov. *petit-z;* frz. cat. *petit* (= gallisch ***pettitos**, lat. ***pett-itt-us**), dazu das Deminutiv *petitet.* Vgl. Th. p. 71 f.; Diez 251 *pito* führte das Adj. auf den von ihm mit Recht für keltisch gehaltenen Stamm *pit-* (s. **pīe**) zurück. 4. Cat. *pisarra;* span. ptg. *pizarra,* Schiefer, vgl. Dz 477 *s. v.*, indessen muß diese Ableitung als unsicher bezeichnet werden, denn wenn sie auch von Diez begrifflich annehmbar gemacht worden ist, so ist sie doch lautlich keineswegs unanfechtbar, vgl. unten **pizzari.** Pascal, Studj di fil. rom. VII 95, zieht zum Stamme *pett-* auch ital. *pettegola* (gleichs. ***petticula**), Vettel, aber schwerlich mit Recht. — Vgl. auch Nr. 7207.

7107) dtsch. **pflug** = lombard. *piò* (aus *plò*); ladin. *plof,* vgl. Dz 23 *arâtro.*

7107a) griech. ***φαγέδαινα (φαγέδαινα).*** Heißhunger; davon vielleicht nach Baist, Z XXIV 405, südfrz. *fangane, fangale, fringale,* Heißhunger. Baist selbst aber deutet auch eine andere Möglichkeit an, wonach *f(r)ingale* aus *faim-* u. einem angeblichen Suffixe *-valle* = *-gale* entstanden wäre.

7108) gr. ***φανός,*** Leuchte; davon oder von *φάρος,* Leuchtturm, wollte Diez 133 ableiten ital. *falò,* Freudenfeuer, *fanale,* Schiffslaterne, *falotico,* wunderlich (flackerig?); frz. *falot,* Laterne, *fanal,* Schiffslaterne; ptg. *faról,* Leuchtturm; (nicht hierher gehört selbstverständlich das rätselhafte, auch von Diez 450 *s. v.* unerklärt gelassene *faro,* feiner Geruch, s. Nr. 7115). Die Gleichung ***phanalis** = *fanale* mag man sich gefallen lassen, nicht aber die von *φανός* oder *φάρος* = *falò.* Das letztere Wort dürfte vielmehr zum Stamme *fla,* „blasen", gehören u. eine Art onomatopoietischer Bildung sein, welche das Flackern der Flammen nachahmen soll.

7109) **p[h]ălăngă, -am** *f.* (φαλάγγη), Tragebaum, Walze; ital. *palanca,* Pfahl; südital. *palangana,* kleiner Wassereimer, der an einer Stange getragen wird; auch frz. *palan* besitzt eine ähnliche Bedtg., vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 240; (rum. *palanc*); rtr. *palanca,* (*palanh,* Schleifholz); prov. *palenc-s;* frz. *palan,* Takel, Hisse, *palanque,* Pfahlwerk, dazu das Vb. *palanguer, palanquer,* aufhissen; cat. *palenca:* span. *palanca,* Hebebaum, davon *palancada,* Schlag: ptg. *alavanca* (angeglichen an *levare,* heben, u. mit arabischem Artikel), Hebebaum, *pancada,* Schlag. Hierher gehört auch ptg. *palanquim,* Tragsessel. Vgl. Cornu, R IX 134; Gröber, ALL IV 426. S. auch **planca** u. ***palanga** (= rum. *paringă*).

7110) **phāntāsīă, -am** *f.*, Gedanke, Einfall; ital. *fantasia* u. dementsprechend als gel. W. auch in den übrigen Sprachen.

7111) ***p[h]āntāsīo, -āre** (φαντάζειν), Erscheinungen, Gespenster sehen, Beängstigungen haben: prov. *pantaisar,* träumen, angstvoll, beklommen sein, dazu das Vbsbst. *pantais,* Beklommenheit, Verwirrung, Not; cat. *pantexar,* dazu das Vbsbst. *pantex;* altfrz. *pantaisier, panteisier, pantoisier,* dazu das Vbsbst. (auch Adj.) *pantois;* neufrz. (mit Suffixvertauschung) *panteler,* keuchen. Vgl. Dz 654 *pantois* (Diez wollte das Wort aus dem Keltischen ableiten, vgl. dagegen Th. p. 109); G. Paris, R VI 628 f. (hier die richtige Ableitung); Caix, St. 111; Gröber, ALL IV 428.

7112) **phāntăsmă** *n.* (*φάντασμα*), Erscheinung, Gespenst; ital. *fantasma* u. *fantasima* „che, come vuole la sua forma popolare, non ha l'accezione filosofica di *fantasma*", vgl. Canello, AG III 398; prov. *fantauma;* frz. *fantôme,* Gespenst, davon altfrz. *enfantosmer,* behexen, vgl. Horning, Z XIX 55, wo die Lautentwicklung von *fantôme* eingehend besprochen u. das Wort als Erbwort erwiesen wird; cat. *fantarma;* span. *phantasma;* ptg. *ph-* u. *fantasma.* Vgl. Dz 580 *fantôme.*

7113) ***phărmăco, -āre*** (*φάρμακον*), (durch Tränke) bezaubern, = rum. *farmec ai at a,* bezaubern, dazu das Sbst. *farmec,* Zauberer, Pusc. 583 f.

7114) ***φάρμακον*** *n.*, Gift, Zaubertrank, = rum. *farmec,* Zauber.

7115) **phărus, -um** *m.* (*φάρος*), Leuchtturm; hierauf führt C. Michaelis, Frg. Et. p. 31, indem sie eine kühne (allzu kühne!) Metapher der Jägersprache annimmt, zurück ptg. *faro,* Geruchsinn der Hunde; Cornu, R XI 89, leitet das Wort von *flagrare* ab. Dagegen gehen auf *pharus* zurück span. *farolear,* ptg. *farejar,* sich wie eine Fackel bewegen (in der Bedeutung „wittern" gehört ptg. *f.* zu *faro*). Vgl. Nr. 7108.

7116) **phăsēŏlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *phaselus* = *φάσηλος*), Bohne; ital. *fagiolo, fagiuolo;* rum. *fasola;* prov. *faisol-s;* frz. (*faséole,* davon) *flageolet* (angeglichen an *flageolet* = **flautiolus,* Flöte, kleine Bohne), vgl. Faß, RF III 491; altspan. *faséolo;* neuspan. *frisol(es), frijol, frisuelo;* ptg. *feijão.* Vgl. Dz 452 *frisol* (nimmt **fresa* als Grundwort an).

7117) **phăsiānus, -um** *m. (Phasis),* Fasan; ital. *fagiano;* prov. *faisan;* frz. *faisan, faisant;* cat. *faisa;* span. *faisan;* ptg. *faisão.* Über frz. *faisan* statt **faisien* vgl. Cohn, Suffixw. p. 139.

7118) **phĭālă, -am** *f.* (*φιάλη*), Tasse, Schale; ital. *fiala;* rum. *fială;* prov. *fiala, fiola;* frz. *phiole.* Vgl. Dz 657 *phiole.*

7119) [**phĭlŏlŏgĭa, -am** *f.* (*φιλολογία*), Philologie; ital. *filologia;* frz. *philologie,* zuerst 1547 in der Vitruvübers. Martins vorkommend, vgl. Revue d'hist. litt. de la France IV 284.]

7120) **phĭlŏsŏphŭs, -um** *m.*, Philosoph, ist, wie *philosophia,* allenthalben ein bloß gel. W.; nur im Rum. hat es eine volkstümliche Bedeutungsentwicklung genommen, über welche Shaineanu, R XVII 599, eingehend u. interessant gehandelt hat (*firoscos* = Narr). Vgl. auch Behrens, Metath. p. 31.

7121) **phĭltrŭm** *n.* (*φίλτρον*), Liebestrank; ital. *filtro* „bevanda magica e setaccio da filtrare" u. *feltro* „specie di panno non tessuto da farne cappelli, e colatojo", vgl. Canello, AG III 322, s. aber oben unter **filt.**

7122) **phlĕbŏtŏmŭs, -um** *m.* (*φλεβοτόμος*), Lanzette zum Aderlassen; piemont. *fiama;* prov. *fleeme-s;* altfrz. *fliemef.;* neufrz. *flamme f.;* (span. *fleme*). Vgl. Dz 137 *fiama;* Ascoli, AG VII 532 rechts; Gröber, ALL IV 435.

7123) **phlĕgma** *n.*, Phlegma; davon viell. frz. *flemmard,* Faulpelz, wenn das Wort nicht etwa mit dem Namen der Vlämen zusammenhängt.

7124) **phoenix, -īcem** *m.*, Phönix; com. *fenís,* uccello di Santa Maria, vgl. Salvioni, Post. 17.

7125) ***φῶτξ*** (*πῶτις, πῶνξ*), ein unbestimmter Wasservogel; davon (u. zwar aus dem Nominativ) nach Dz 452 *s. v.* span. *foja,* Halsbandente.

7126) ***φράττειν,*** umzäunen; davon nach Dz 373 *s. v.* ital. *fratta,* Zaun, einfacher setzt man aber wohl *fracta* scil. *saepes* als Grundwort an, ein Zaun ist ein durchbrochenes, weil aus in Zwischenräumen gesetzten Stangen bestehendes Gehege. Vgl. Baist, Z XV 295. Baist erklärt *fratta* als „lebendige Hecke, Knick" u. stellt dazu das heraldische frz. *fret(t)e,* „rutenförmige Vergitterung". Als Grundwort scheint auch Baist *fracta* anzusetzen.

7127) **phrĕnētĭcus, a, um,** rasend; sard. *frenedigu,* dazu das Vb. *frenedigar,* vgl. Salvioni, Post. 17.

7128) Stamm ***φρυγ-*** (*φρύγανον, φρύγιον,* Reisholz); davon nach Rönsch, RF III 371, das von Diez 373 unerklärt gelassene ital. *frusco,* dürres Reisig an Bäumen, *fruscolo,* Splitter; näher liegt es wohl, an **frūsculum* = **frūstulum* von *frustum* (vgl. **pesculum* = *pestulum* [s. d.]) zu denken.

7129) griech ***φύσημα,*** das Blasen, Schnauben; davon nach Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896, ital. *fisima,* wunderlicher Einfall, Grille, vgl. G. Paris, R XXV 621. Schuchardt, Z XXI 129, setzt *fisima* = [*so-*] *phisma* an, u. dies hat die größere Wahrscheinlichkeit für sich.

7130) schallnachahmender Stamm **pi** zum Ausdruck des Vogelgepiepes; davon ital. *piare,* piepen, *piulare,* jammern, piepen (s. unten **plorare**); frz. *piailler, piauler, (piauner), piausser* vielleicht auch *piaffer,* vgl. Gröber, Z X 293, s. oben **pes**); span. *pita,* Lockruf für die Hühner (vgl. dtsch. „put, put"), *pitar,* pfeifen, *pito,* Pfeife. Vgl. Dz 244 *piare,* 477 *pito.*

7131) Stamm **pīc-, pīcc-,** eigentlich den Schall bezeichnend, welchen das Hacken gewisser Vögel (Specht = *pīcus,* Elster = *pīca*) mit dem Schnabel hervorbringt (vgl. dtsch. picken), sodann in die Bedeutung des Stechens, anderseits des Spitzseins übergehend, aus der letzteren entwickelt sich wieder diejenige des Kleinseins, denn was spitzig ist, ist zugleich dünn u. fein, womit sich ja das Kleine nahe berührt. Die wichtigsten Vertreter der auf diesem Stamme beruhenden ungemein zahlreichen u. vielgestalteten Wortsippe sind etwa die folgenden: 1. ital. *picco,* Bergspitze; prov. frz. *pic;* span. ptg. *pico;* 2. ital. *picca,* Spieß, Pike; frz. *pique;* span. ptg. *pica;* 3. ital. *piccare,* stechen; rtr. *pichir;* prov. *picar;* frz. *piquer,* davon *piqûre,* Stich; span. ptg. *picar;* dazu im Ital. die Komposita *appiccare,* gleichsam festpicken, anmachen, gleichbedeutend damit *im-, appicciare* (von Diez 240 *pegar* zu *pĭco, -āre* gestellt, was wegen des *i* untunlich ist, vgl. Nr. 7132), *spiccare, spicciare,* vgl. Pascal, Studj di fil. rom. VII 97; 4. lat. *pīca,* **picca,* Elster; ital. *pica;* prov. *piga;* frz. *pie;* span. *pega* (das *e* beruht wohl auf Angleichung an *pega* = *pĭcem,* Pech), *picaza;* ptg. *pega,* vgl. Gröber, ALL IV 435; 5. lat. **pīccus* = *pīcus,* **piccŭlus,* Specht; ital. *picchio;* rtr. *pichialenn* (= **piccula lignum*); prov. frz. cat. *pic,* außerdem (?) mit ganz anderer Bedtg. frz. *pieu* (= **piculus?*), Pfahl; span. *pico;* ptg. *picanço,* vgl. Gröber, ALL IV 435, s. jedoch Nr. 6812; 6. lat. **pīccŭlō, -āre,* wie der Specht hacken; ital. *picchiare,* klopfen, dazu das Vbsbst. *picchio;* 7. rum. *pic,* ein Bißchen, ein Wenig, ein Tropfen, dazu die Verba *picà, picurà, picaturà,* abtröpfeln, viell. auch das Adj. *puțin,* vgl. Z XV 113, s. aber Nr. 6936; ital. *picc-olo, piccino,* klein; span. *pequeño,* (= *pecc-eño*); ptg. *pequeno* (das *e* aus *i* in *pequeño, pequeno* erklärt sich wohl aus der Tonlosigkeit; Th. p. 73 denkt an Zusammenhang mit dem kelt. Stamme *bacc-, bicc-,* „klein"); 8. lat. **pīctĭo, -āre,* picken, hacken, stechen; ital

pizzare (nur mundartlich), stechen, davon das Vbsbst. *pizza*, das Stechen, Jucken, *pizzicare*, picken, zwicken, dazu das Vbsbst. *pizzico*, Zwick, (**pinzar* = **pinctiare*, vgl. *pingo*, **pinctus*, stechen, dazu das Vbsbst.) *pinzo*, Stachel, *pinzette*, Kneifzange); rum. *pişc*, Schnabel, Spitze, *pişc ai at a*, picken, *piţigoiu*, Meise; prov. *pezugar*; (frz. *pincer*, *épincer*, *épinceler*, zwicken, dazu das Vbsbst. *pince* (dazu das Demin. *pincette*), Kneifzange); span. *pizcar*, kneifen, dazu das Vbsbst. *pizca*, ein bißchen, (*pinchar*, stechen); ptg. *pisco*, Buchfink, *piscar*, nur in der Verbindung *piscar os olhos*, die Augen zukneifen, blinzeln; 9. frz. *picot*, Spitzkeil, Spitzhacke, *picoter*, prickeln, *pioche* (aus **picoche*), Hacke, *picoter*, sticheln, *pion*, eigentl. Hacker, Bauer, davon abgeleitet *pionnier* = ital. *picconiere*, mit Hacke ausgerüsteter Arbeiter oder Soldat, vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 243 u. Z XVIII 226, wo lyon. *piva*, pioche, hinzugefügt wird; hierher ist jedenfalls auch zu ziehen *pivot*, Drehzapfen, denn aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Wort aus *piev-ot* entstanden, vgl. *civette*, Blindschleiche, aus *ciuette*, von *ciu* = **caecvus*; 10. vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *piorno*, Ginster, „vielleicht für *picorno* von *pico*, Spieß, weil diese Pflanze lange dünne Stengel treibt, weshalb wir sie Pfriemenkraut nennen"; 11. ital. *piccáro*; span. *picaro*, Bettler, Lumpenkerl, Spitzbube (die Grundbedeutung ist wohl „Aufpicker"). Vgl. Dz 245 *picco*, 246 *piccolo*, 251 *pizza*, 477 *piorno*; Ulrich, Z IX 429; Th. p. 72 ff.; Gröber. ALL IV 435; Schuchardt, Z XI 500 (s. oben unter **bīquădro**). Eine eingehende Untersuchung der wichtigen Wortsippe fehlt noch. Bei einer solchen würden namentlich auch folgende zwei Punkte zu erwägen sein: 1. das Verhältnis des Stammes *pic(c)*- zu der an das gallo-lateinische *beccus* (s. d.) sich anschließenden Wortfamilie; 2. das Verhältnis des Stammes *pic* zu einer Anzahl ihm begrifflich nahestehender, bei Diez 251 *pito* behandelter Wörter, nämlich mailänd. *pitin*, wenig; sard. *piticu*, klein; rum. *petic*, ein Stückchen Zeug oder Tuch, dazu das Vb. *peticesc*, flicken; prov. *pitar*, schnäbeln; altfrz. *pite*, eine sehr kleine Münze, (henneg. *pete*, Kleinigkeit), *peterin*, winzig, *apiter*, mit den Fingerspitzen berühren; Scheler im Dict. *s. v.* vermutet, daß auch *pivot*, Zapfen, hierher gehöre, also aus **pitot* entstanden sei, vgl. aber oben Z. 20, wo *pivot* < *picvot* angesetzt ist); span. *pito*, ein Bißchen, (nur in den Verbindungen *no darsele un pito*, etwas für nichts achten, *no valer un pito*, gar nichts wert sein), *piton*, Knospenansatz, *pitorra*, Schnepfe (d. i. Vogel mit spitzem Schnabel); ptg. *pito*, *pita*, *-ada*, geringe Menge (z. B. eine Prise Tabak), *petiscar*, ein wenig nehmen, nippen. Das Ergebnis einer Untersuchung des Verhältnisses von *pĭc(c)*- zu den genannten Wörtern, denen auch frz. *petit* beizuzählen ist, dürfte wohl sein, daß neben dem Stamme *pĭc(c)*- ein ursprünglich keltischer Stamm *pett*- stand (vgl. Nr. 7106) u. daß beide Stämme sich in der Bedtg. „winzig" berührten, was ein Nebeneinanderstehen bedeutungsgleicher oder doch bedeutungsverwandter Ableitungen zur Folge hatte (z. B. ital. *piccolo*, span. *pequeño* neben frz. *petit*). Infolge dieser engen begrifflichen Berührung beider Stämme fand auch lautliche Durchkreuzung statt, neben *pic(c)*- trat (in Anlehnung an *pett*-) *pec(c)*- (dav. z. B. span. *pequeño*) u. neben *pett*- (in Anlehnung an *picc*-) *pitt* (dav. z. B. sard. *piticu*). — Über die Entwicklung des Stammes *pic(c)* im Rumän. vgl. Pusc. 1304, zu der betr. Sippe gehört z. B. ein Verb *pic*, das „tröpfeln, herunterfallen", viell. auch „stechen" bedeutet (die Bedtg. „tröpfeln" liegt nur scheinbar von der Grundbedeutung des Stammes weit ab). — Man darf vermuten, daß die oben unter **pediola* aufgeführten Wörter dieser Sippe zuzuzählen sind, endlich auch vermuten, daß zwischen der Sippe *pic*- u. den unter *epigrus* u *πεῖρος* genannten Wörtern Beziehungen bestehen.

pĭcĕ s. **pĭc**.

7132) **pĭcĕa, -am** *f. (pix)*, Pechföhre; lomb. *peša*; venez. pad. veron. *pezzo*; friaul. lad. *pezz*; besanç. jur. *pess*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773.

7133) ***pĭcĭdus** *(pix)* u. ***pĭcĭdŭs**, pechig; sard. *pighidu*, *pidigu*, vgl. Meyer-L., Ital. Gr. § 294 u. Roman. Gr. I § 410 u. 426; neuchâtel. *pedz*, vgl. Horning, Z XXII 488.

7134) **pĭco, -āre** *(pix)*, mit Pech bestreichen, ankleben; (ital. *impeciare* = **impiciare*, *impegolare* = **impiculare*, *appicciare*, *impicciare* = **ap-*, *impiciare*; berg. *pegá*, vgl. Mussafia, Beitr. 53, Salvioni, Post. 17. Diez zieht hierher auch *appicare*, das aber zum Stamme *pĭc* gehören dürfte, wohin man besser auch, wegen ihres *i*, *ap*- u. *impicciare* stellt; sard. *impigare*; prov. *empegar*; frz. *empoisser*, teeren, *empeser* [wohl angelehnt an *peser*, schwer sein], stärken); span. ptg. (auch prov.) *pegar*, leimen, heften. Vgl. Dz 240 *pegar*.

7135) **pĭctŏr, -ōrem** *m. (pingo)*, Maler; ital. *pittore*; (frz. *peintre* = **pinctor* für **pinctor*; span. ptg. *pintor*, *pintador*).

7136) **pĭctūrā, -am** *f. (pingo)*, Malerei; ital. *pittura*; frz. *peinture* = **pinctura*; span. ptg. *pintura*.

7137) **pĭcŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *pix*), ein wenig Pech; ital. *pegola*, Pech; rum. *păcură*, Pusc. 1237; prov. *peille*.

pĭcŭs s. **pĭc**.

7138) **πιεῖν**, trinken, = frz. *pier*, zechen (gelehrt gebildetes u. nur ganz vereinzelt vorkommendes Wort), vgl. Dz 657 *s. v.*

7139) **pĭĕtās, -ātem** *f.*, Frömmigkeit; ital. *pietà*; frz. *piété*, Frömmigkeit, *pitié*, Mitleid, dazu das Adj. *pitoyable*; dementsprechend als gelehrtes Wort auch in den übrigen Sprachen. Über frz. *pitié* vgl. Darmesteter, R V 152 Anm. 4; Cohn, Suffixw. p. 205.

7140) **pĭger, gra, grum,** faul, = (ital. *pigro*), logud. *priu*, gallur. *preu*, tardo, altoberital. *prego*, *pegro*, *pegaro*; rtr. *paiver*. Vgl. Salvioni, Post. 17. S. **pĭgrĭtĭă**.

7141) **pĭgmĕntŭm** *n. (pingo)*, Färbemittel, Tinktur, Kräutersaft; altoberital. *piumento*, vgl. AG XII 422; prov. *pimenta*, *pimen-s*, Gewürz; altfrz. *piment*, eine Art Gewürzwein (neufrz. bedeutet das Wort „spanischer Pfeffer, Beißbeere"); span. *pimiento*, *pimienta*, Pfeffer; ptg. *pimenta*, Pfeffer. Vgl. Dz 247 *pimiento*.

7142) ***pĭgnĕro, -āre** (schriftlat. *pignero* von *pignus*), verpfänden; ital. *pegnorare*; rtr. *pindrar*; (prov. *enpenhar* = **inpignare*; im Frz. fehlt das Vb., es wird ersetzt durch *engager*, *mettre en gage*, *gage* aber ist = germ. *wadjo*, vgl. Mackel p. 51); altspan. *pendrar*; neuspan. *prendar*; ptg. *penhorar*, *prendar*. Vgl. Gröber, ALL IV 436; über die span. ptg. Wörter haben besonders gehandelt Cuervo in der Einleitung zu seinen Apuntaciones

criticas sobre el lenguage bogotano (vgl. Morel-Fatio, R VIII 620 Anm.) u. Cornu, R IX 135.

7143) ***pīgnŭs** *n.* (Pl. *pīgnŏrā*, schriftlat. *pīgnus, pīgnora*), Pfand; ital. *pegno;* sard. *pignu;* cat. *pengora*, s. Hetzer p. 44; altvenez. *la pegnora;* rtr. *pens;* (frz. *gage* = german. *wadjo*, vgl. Mackel p. 51); span. *prenda;* ptg. *penhór, prenda.* Vgl. Dz 468 *medrar;* Gröber, ALL IV 436. S. **pīgnĕro.**

7144) **pīgrĭtĭā, -am** *f. (piger)*, Faulheit; ital. *pigrizia* „ch'è nel volere", *pigrezza* „ch'è nella natural crassezza", vgl. Canello, AG III 343; neap. *priezza*, Lustigkeit (Folge des arbeitsfreien, faulen Lebens), dazu das Vb. *prejare.* Vgl. Salvioni, R XXVIII 104; prov. *pereza;* frz. *paresse*, dazu das Adj. *paresseux*, faul; span. *pereza*, dazu das Adj. *perezoso;* ptg. *preguiça*, davon das Adj. *preguiçoso.* Vgl. Dz 247 *pigrezza.*

7145) 1. **pīlă, -am** *f.* (aus *pisula* v. *piso*), Mörser, Trog. = ital. *pila;* rum. *piuă;* frz. *pile*, Walkstock; span. *pila*, Trog; ptg. *pilão*, Mörser.

7146) 2. **pīlă, -am** *f.* (vermutlich aus **pīc-ula* entstanden u. eigentlich „kleine Spitze" bedeutend), Pfeiler; ital. *pila;* frz. *pile* (bedeutet auch „Haufen, Stoß", ebenso im Span. u. Ptg.), davon abgeleitet *pilier*, Pfeiler; span. *pila*, davon abgeleitet *pilar*, Pfeiler, Wassertrog (in dieser Bedtg. von 1. *pila*); ptg. *pilha.*

7147) 3. **pīlă, -am** *f.*, Ball; altvenez. *pela;* span. ptg. *pella*, Ball, Knäuel; sonst nur Ableitungen ital. *pillotta*, kleiner Ball, *pillola*, Pille, *billoro* „ciottolo", vgl. Caix, St. 203 (das *i* statt *e* in diesen Wörtern weist teils auf gelehrten Charakter derselben hin, teils dürfte es sich aus Kreuzung mit u. begrifflicher Anlehnung an *pīla* erklären); *piota* „zolla erbosa", vgl. Caix, St. 47 (während er *piota* in der Bedtg. „Fuß" für von *pes* abgeleitet erachtet; Diez 390 *s. v.* hielt *plotus, plautus* für das Grundwort); von *pillola* ist wieder abgeleitet *pillácchera*, Klunker, vgl. Dz 411 *záccaro*, Nigra, AG XV 493, zieht hierher auch südsard. *pindola*, kleines Kügelchen, jedoch schwerlich mit Recht; prov. *pelota;* frz. *pelote, peloton*, (*pillule*, Pille, gel. W.); span. ptg. *pelota.* Vgl. Dz 475 *pella;* Scheler im Dict. *pelote.*

7148) [***pīlĕārĭā, -am** *f. (pileus)* = rum. *pălărie*, Hut.]

7149) **pīlĕŭs, -um** *m.*, Hut, = ital. span. *pileo.*

7150) [***pīlĭcĕllŭs, -um** *m.* (Demin. von *pilus*), Härchen; daraus nach Caix, St. 443, ital. *pedicello* „cosa da nulla".]

7151) ***pīlĭo, -āre,** plündern (wohl Nebenform zu *pīlare*, welches im Spätlatein mit der Bedtg. „plündern" angetroffen wird, s. Georges unter *pīlo;* die Erhaltung des *ī* als *i* im Roman. beruht auf Einwirkung des nachtonigen *i*); ital. *pigliar*, nehmen; rtr. *pigliar*, fangen; prov. *pilhar;* frz. *piller*, rauben; (cat. span. *pillar;* ptg. *pilhar*). Vgl. Dz 246 *pigliare* (Diez schwankte zwischen *pīlare* u. *expīlare*); Gröber, ALL IV 436.

7152) **pīlo, -āre** *(pilus)*, enthaaren, rupfen (im Roman. auch schälen); ital. *pelare;* prov. *pelar;* frz. *peler*, (davon der erste Bestandteil in *pêle-mêle* = *pīla* + *miscula*, die Schreibweise *pêle, pesle* beruht auf Angleichung an *mêle*); cat. span. *pelar;* ptg. *pellar.* Vgl. Dz 240 *pelare.*

7153) [***pīlorcium** (?) *n.;* ital. *pilorcio* „avaro", *pilorci* „ritagli di pelle che si adoperano come concime", *spilorcio* „taccagno", vgl. Canello, AG III 399; Caix, St. 451, ist geneigt, auch *pirchio*, geizig, hierher zu ziehen.]

7154) **pīlōsŭs, a, um** *(pilus)*, haarig; ital. *piloso* u. *peloso*, vgl. Canello, AG III 333; rum. *peros*, Pusc. 1272; prov. cat. *pelos;* span. ptg. *peloso;* (frz. *pelouse*, Rasenplatz).

7155) [***pīlūcco, -āre** *(pilus)*, Haare ausraufen; ital. *piluccare*, Trauben abbeeren, hierher gehört nach Pieri, Misc. Asc. 442, auch ital. **spilucciare, spilluzziare*, etwas in kleinen Stücken nehmen, in kleinen Bissen essen; rtr. *spluccar*, ausrupfen; prov. *pelucar;* frz. *é-plucher* (pic. *pluquer*, mit den Fingerspitzen auflesen). — Dazu das Sbst. sard. *pilucca*, Haarschopf; ital. *perrucca, parrucca*, (falscher Schopf), Perücke; rum. *parrocă;* frz. *perruque;* span. *peluca;* ptg. *peruca.* Vgl. Dz 247 *piluccare.* Hierher gehört vielleicht auch frz. *ploc*, Kuhhaar, Vbsbst. zu *ploquer*, zupfen, rupfen, woran sich übrigens eine ganze Wortsippe reiht. Vgl. Behrens, Z XXVI 662.

7156) [***pīlūcĕŭm** *n. (pilus)*, Haar; ital. *peluzzo, peluccio*, Haar; frz. *peluche*, haariges Gewebe, Plüsch; cat. *pelussa*, Wollhaar der Früchte, dasselbe span. *peluza, pelusa.* Vgl. Dz 656 *peluche.*]

7156a) 1. **pīlŭla, pĭllŭla, -am** *f.* (Demin. v. *pīla*), kleines Kügelchen, Pille; ital. *pillola;* frz. *pillule* usw., überall uur gel. W. Vgl. Nr. 7147.

7156b) 2. [***pīlŭla, pīlla, -am** *(pīla*, oder wohl besser = *pīsŭla)*, Mörser; rum. *piua*, Mörser, Pusc. 1327, die Geschichte, bezw. die Ableitung des Wortes bedarf aber noch der Aufklärung.]

7157) [***pīlūrĭā, -am** *f. (pilus)*, Haare, Wolle; ital. *peluria* „la prima lanuggine degli animali", *peluja* „peluria, la buccia interiore delle castagne", vgl. Canello, AG III 337.]

7158) [***pīlūtĭum** *n.* (v. *pilum*) ist nach Diez 440 die Grundform zu span. ptg. *(*pluzo), chuzo*, Wurfspieß, Pfeil.]

7159) **pīlŭs, -um** *m.*, Haar (am Leibe); ital. *pelo*, davon abgeleitet *appilistrarsi* „azzuffarsi" (vielleicht auch span. *pelear*, kämpfen, s. oben *παλαίειν*), vgl. Caix, St. 156; rum. *par*, Pusc. 1262; prov. *pel-s, pelh-s;* frz. *poil;* cat. *pel;* span. ptg. *pelo.*

7160) [***pīmpīnĕllă, -am** *f.*, Pimpernelle; ital. *pimpinella;* rum. *pimpiné;* frz. *pimprenelle*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 20; cat. *pampinella;* span. *pimpinela.* Der Ursprung des Wortes ist unaufgeklärt; gemeinhin führt man es auf **bipennella, *bipennula* zurück; an *pampĭnus* zu denken, verbietet der Sinn. Vgl. Scheler im Dict. *pimprenelle.*]

7161) ndd. ndl. engl. **pin,** Nagel; ptg. *pino*, Nagel, Zwecke, vgl. Dz 477 *s. v.;* Th. p. 87 verneint keltischen Ursprung.

7162) ***pīnăcĕă, -am** *f. (pinus)* = ital. *pinaccia*, eine Art Schiff; frz. *pinasse;* span. *pinaza.* Vgl. Dz 248 *pinaccia.*

7163) Stamm **pĭnc-;** auf einem Stamm *pinc-* (vielleicht mit *pu-n-go* zusammenhängend), stechen, scheint zu beruhen cat. span. ptg. *penca*, stachliches Blatt (z. B. der Brennessel), Peitsche. Keltischen Ursprung des Wortes, den Diez 475 *v. s.* vermutete, stellt Th. p. 78 in Abrede.

7164) [***pĭncio, -ōnem** *m.*, Finke; nach Schuchardt, Z XV 153, Grundwort zu ital. *pincione;* frz. *pinson.*]

7165) [**Pindărus, -um** *m.*, Pindar; dav. frz. *pindariser*, geziert, schwülstig, schreiben (zuerst von Le Maire im J. 1516 gebraucht, vgl. Revue d'hist. litt. de la France IV 283).]

7165a) **pīnĕus, a, um,** fichtenartig, kegelförmig; davon ital. *pignatta*, kegelförmiger Topf; engad.

frz. *peigner;* cat. *pentinar;* span. *peinar;* ptg. *pentear.* Vgl. Dz 243 *péttine.*

6962) [***pĕctĭnōrĭŭm** *n.* (*pecten*) = frz. *peignoir,* Überwurf der Frauen beim Kämmen.]

6963) ***pĕctōrīnă, -am** *f.,* Brust; ital. *petturina,* Schnürleib; rtr. *pichiurina,* Brustfleisch, vgl. Ascoli, AG I 88 Z. 1 v. ob.; prov. *peitrina,* Brust (auch Harnisch); frz. *poitrine;* span. *petrina* (veraltet), Brust. *pretina,* Gürtel. Vgl. Dz 659 *poitrine;* Gröber, ALL IV 430.

6964) **pĕctŭs** *n.,* Brust; ital. *petto,* davon abgeleitet *pettiera,* Brustriemen; sard. *pectus* (?); canav. *pitro,* gozzo = *pectore,* vgl. Nigra, AG XV 120; rum. *piept,* dazu das Vb. *pieptesc ii it i,* sich vollstopfen, s. Pusc. 1310; rtr. *pez;* prov. *peitz;* frz. *pis,* (das übliche Wort ist *poitrine,* eine andere Ableitung ist *poitrail,* Brustriemen); cat. *pit;* span. *pecho* (über altspan. *pechos,* Sg., vgl. Cornu, R XIII 303), Brust, *peto,* Brustharnisch; (*espetarse,* sich brüsten, dürfte trotz seiner Bedtg. mit *pectus* nichts zu tun haben, sondern nebst *espetar,* anspießen, zu got. ***spiuta,*** Spieß, gehören, also eigentl. bedeuten „sich wie ein Spieß gerade halten, stolz einhergehen"); ptg. *peito.* Vgl. Dz 476 *peto* u. 658 *pis;* Gröber, ALL IV 431. — C. Michaelis, Misc. 143, glaubt, daß der erste Bestandteil in span. *pintacilgo,* Distelfink, ptg. *pintasilgo, pintacirgo* aus *pectus* durch Anlehnung an *pinta* (= ***pincta** f. *picta*), Farbenfleck, entstanden sei, während sie in dem zweiten mit Baist, Z VII 121 (vgl. auch Z V 239), das Adj. *syricus,* welches auch „hochrot" bedeuten soll, erkennt; das Wort würde demnach einen rotbrüstigen Vogel bezeichnen. Einfacher ist es aber doch wohl, unmittelbare Zusammensetzung mit *pinta* anzunehmen. Diez 477 *s. v.* erklärte den Namen aus *pictus passerculus.* Pidal, R XXIX 356, erklärt *pintacilgo* aus ***pinctus** (für *pictus*) + *sēricus,* seidenfarbig, d. h. bunt. Im Altertum war vielfarbige Seide beliebt, u. das Gefieder des Distelfinks ist vielfarbig; aus ***sericarius** (für *sericus*) erklärt Pidal a. a. O. span. *silguero, jilguero.*

6965) **pĕcŭārĭŭs, a, um** *(pecu),* zum Vieh gehörig; ital. *pecarajo;* Ableitung von *pec.* ist viell. span. *piara,* Herde, vgl. Dz 476 *s. v.*

6966) **pĕcŭlĭum** *n.,* Vermögen (an Vieh), vgl. span. *pegujal,* Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; rum. *piculu,* für das Alter zurückgelegtes Geld, Pusc. 1296.

6966a) **pĕcūnĭa, -am,** Geld; rum. (ar.) *pecuniă,* Sparpfennig, Pusc. 1296.

6967) **pĕcŭs, -ŏris** *n.,* Kleinvieh; sard. *pecus;* altumbr. march. *peco;* rum. *pĕcure,* Pl. fem., Rindvieh; prov. *pec;* ptg. *pego,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773, Salvioni, Post. 16 (Dz 650 *pec*). — Abgeleitet von *pecus, pecoris* sind vermutlich auch frz. *picorer,* (Vieh plündern), marodieren; span. *pecoréa,* (auf Vieh gerichteter) Plünderungszug, vgl. Dz 657 *picorer.* S. oben **pecora.**

6968) ***pĕdă, -am** *f.* (Vbsbst. zu *pedāre*) = (?) frz. *pie,* Koppel, Feld, vgl. Thomas, R XXVI 442.

6968a) **pedalis,** aus *pedalis* + (*ped*)*āneus* ist entstanden nach Pidal, R XXIX 362, span. *peldaño* (wegen *dl* > *ld* vgl. *modulare* > *moldare*).

6969) **pĕdāmĕntum** *n. (pes),* Stützpfahl; rtr. *piong;* neap. *pedamiento,* fondamento, sicil. *pidamentu,* vgl. Salvioni, Post. 16.

6969a) **pĕdanca, -am** *f. (pes)* = valses. *pedanca,* piem. *pjanka* „pulementa di trovi o d'ossi", vgl. Nigra, AG XV 294.

6970) **pĕdānĕus, a, um** *(pes),* zum Fuß gehörig; sard. *peagna,* Basis, venez. *peagno,* lomb. *pedañ,* vgl. Salvioni, Post. 16; altfrz. *paaigne,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 163, R XXI 85 f.

6971) [***pĕdātĭcŭm** *n. (pes),* Wegegeld, Zoll; ital. *pedaggio;* frz. *péage;* span. *peaje;* ptg. *peage, peagem.* Vgl. Dz 239 *pedaggio.*]

6972) [***pĕdātĭo, -ōnem** *f. (pes),* Grundlage, = prov. *peazo-s;* altfrz. *peason,* vgl. Dz 656 *peason.*]

6973) **pĕdēs, -ĭtem** *m. (pes),* Fußgänger; davon nach Diez 658 *s. v.* mittelst deutschen Suffixes abgel. frz. *pitaud,* (Fußgänger, armseliger Kerl), Bauer, die Ableitung ist aber irrig. Wahrscheinlich ist *pitaud* unter Anlehnung an *pitié* abgeleitet von dem Stamme *pett-,* winzig (wovon auch *petit*), u. bedeutet eigentlich einen kleinen, das Mitleid herausfordernden Menschen.

6974) **pĕdĕster, tris, tre** *(pes),* zu Fuß gehend; rum. *pedestru,* Pusc. 1297; altfrz. *peestre, (piestre)* neufrz. *piètre,* armselig. Vgl. Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII (NF III) 418; G. Paris, R VI 156; Scheler im Anhang zu Dz 808; Diez hatte diese Ableitung in der 1. Ausg. seines Wtb.s gegeben, sie später aber fallen lassen, worauf sie von Tobler a. a. O. wieder aufgenommen wurde.

6975) **pĕdĭcă, -am** *f. (pes),* Schlinge; ital. *piedica;* venez. *peca;* sard. *peica;* (neapol. *pedicone,* ceppo); lomb. *pédeg,* lento; com. *pedegà* operar lentamente, vgl. Salvioni, Post. 6; über venez. *peca* vgl. Nigra, AG XV 294; rum. *piedică* Pusc. 1306; frz. *piège m.* = ***pĕdĭcum,** vgl. Neumann Z XIV 554 u. 561; ptg. *pejo,* Hindernis, Widerwille, Bescheidenheit, Beschämung, dazu das Vb. *pejar,* hindern. Vgl. Dz 476 *pejo,* 657 *piège.*

6976) **pĕdĭcŭlōsus, a, um** *(pediculus),* voll von Läusen; ital. *pedigliose* (Gallicismus, vgl. d'Ovidio AG XIII 393); frz. *pouilleux.*

6977) **(pĕdĭculus) *pĕdŭcŭlŭs, -um** *m. (pes)* Laus; ital. *pidocchio;* sard. *piogu;* rum. *păduchie,* rtr. *pluogl, podl;* prov. *peolh-s;* altfrz. *peoil, peou;* neufrz. *pou;* cat. *poll;* span. *piojo;* ptg. *piolho.* Vgl. Dz 246 *pidocchio;* Gröber, ALL IV 431; Cohn, Suffixw. p. 28.

6978) [***pĕdīna** = ital. *pedina,* Bauer im Schachspiel; (diese Figur heißt frz. *pion,* span. *peon,* ptg. *pião,* Wörter, welche auf den Stamm *pic-* stechen, zurückgehen u. eigentlich einen mit einer Pike oder sonstigem spitzen Werkzeuge bewaffneten Soldaten bezeichnen). S. unten **pĕdo.**]

6978a) ***pĕdīnus, um** *m. f.,* unterstes Stück der Leinewand; rum. *piedin,* Zwirn, Pusc. 1307, wo auch ital. (mundartl.) Formen des Wortes angeführt werden.

6979) [***pĕdĭōla, -am** *f. (pes),* Fußriemen; davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 52: span. *pihuela, piguela* (ptg. mit Nasalierung *pinguela*), Riemen am Fuße des Falken, dazu das galic. Vb. *apiolar* auch ptg. *peyóo, peyó, pió, pióz* soll hierher gehören. Alles dies klingt nicht eben wahrscheinlich. S. auch Nr. 6988.]

6980) **pĕdĭs ŭngŭlă** = (?) span. *pesuña,* Klaue ptg. *pesunha,* vgl. Dz 476 *pesuña.*

6981) [***pēdĭtĭcŭlō, -āre** *(peditum)* = frz. *pétiller,* sprudeln, knistern, schäumen, ungeduldig sein, begierig sein (in der letzteren Bedtg. leitet Scheler im Dict. *s. v.* das Wort von *pistare,* stampfen, ab u. beruft sich dafür auf die bei Palsgrave sich findende Form *pestiller;* da dies Verb aber von Palsgrave mit *paddyll* = *patauger* übersetzt wird, so erscheint seine Identität mit neufrz. *pétiller* n.

sehr zweifelhaft). Vgl. Dz 243 *petardo;* Ascoli, AG III 455.]

6981a) ***pĕdītālia,** *n. pl.*, Fußvolk; altfrz. *pietaille*, Fußvolk, vgl. Meyer-L., Z XXIV 404.

6982) [***pĕdīto, -ōnem** *m. (pes)*, Fußgänger; frz. *piéton*, vgl. Dz 240 *pedone.* Meyer-L., Z XXIV 404, erblickt in *piéton* eine an *pietaille* (s. **peditalia*) angelehnte Umbildung von *pion.*]

6983) **pēdĭtŭm** *n. (pedĕre)*, „crepitus ventris"; ital. *peto;* neap. *pireto* (?), venez. *peto*, lomb. *pet*, vgl. Salvioni, Post. 6; frz. cat. *pet*, (davon leitete Vogel p. 84 das prov. cat. frz. Adj. *petit*, klein, ab, was, trotz aller Ästhetik, auf den ersten Blick gefallen kann, näherer Prüfung aber nicht Stand hält, s. unten **pett-**); ptg. *peito.* Davon abgeleitet ital. *petardo*, frz. *pétard*, Torbrecher, Petarde. Vgl. Dz 243 *petardo.*

6984) **pēdo, pĕpēdi, pēdītum, pēdĕre,** crepitum ventris edere; prov. *peire;* altfrz. *poire;* span. *peer*, dazu das Sbst. *pedo;* ptg. *peidar*, dazu das Sbst. *peido.*

6985) [***pēdo, -ōnem** *m. (pes)*, Fußgänger; ital. *pedone;* prov. *pezon-s*, davon abgeleitet *pezonier-s.* (Mit diesen Worten berührt sich begrifflich frz. *pion*, Fußsoldat, Bauer im Schachspiel, in dieser Bedtg. auch span. *peon*, ptg. *pião*, davon abgeleitet *pionnier*, Schanzgräber, ital. *picconniere*, span. *piconero*, Wörter, welche auf den Stamm *pic-*, stechen, zurückgehen u. eigentlich einen mit einem spitzen Werkzeuge ausgerüsteten Soldaten bezeichnen; inbezug auf *pion* ist jedoch ein zwingender Grund, von dem bei Diez 240 angesetzten Grundworte *pedone* abzugehen, nicht vorhanden. Vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 243; Faß, RF III 505.)]

6986) ***πηλώτης** (v. **πηλόν*), Steuermann (vgl. *πηδόν, -άλιον*); davon nach Breusings ansprechender Vermutung, Niederdeutsches Jahrb. V, ital. *pedoto, piloto, pilota* (wohl angelehnt an *pila*), Steuermann, Lotse; frz. *pilote;* span. ptg *piloto.* Das niederländische *pijloot* ist wohl aus dem Romanischen entlehnt, nicht umgekehrt. So ganz zweifellos jedoch dürfte diese Sachlage doch nicht sein. Vgl. Dz 247 *piloto.*

6987) **pēdūlis, -e** *(pes)*, zum Fuß gehörig; ital. *pedule*, Socke.

6988) ***pēdŭlĭă** *n. pl. (pedulis*, v. *pes)*, Gamaschen, (s. Georges) = (?) span. *pihuela*, Fußschelle, am Fuß befestigter Riemen; (ptg. *pioz*). Vgl. Gröber, ALL IV 431; Diez 477 *s. v.* erklärte *pihuela* für unmittelbar aus *pes, pedem* abgeleitet. S. Nr. 6979.

6988a) ***pēdutus, a, um** *(pes)*, mit Füßen versehen; südsard. *peudu.* Vgl. Nigra, AG XV 492.

6989) **pēgmă** *n.* (*πῆγμα; pegma, non peuma* App. Probi 85), ein zusammengefügtes Ding; davon nach C. Michaelis, Misc. 142, vielleicht lomb. *pelma*, Honigseim; rtr. *pelma*, glattes, flaches Backwerk, Honigfladen; span. *pelmazo* (das Vorhandensein eines Primitivs *pelma* erscheint zweifelhaft), plattgedrückte Masse, als Adj. schwerfällig. Dz 476 *pelmazo* nahm mit span. Wortableitern griech. *πέλμα*, Fußsohle, als Grundwort an; Baist, Z V 241 (vgl. auch RF I 442) stellte lat. *pemma* (gr. *πέμμα*), süßes Backwerk, als Grundwort auf, aber der dann anzunehmende Einschub eines *l* ist höchst bedenklich. Morel-Fatio, R IV 48, meint, daß *pelmazo* aus *plomaco* = *plumbaceum* entstanden sei. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II 449.

6990) neugr. **πεῖρος, πειρούνιον,** Zapfen (?); dav. nach Flechia, AG II 313, vgl. Parodi, R XXVII 221, bologn. moden. piem. *biron*, tappo, piuolo, sicil. *piruni.* Vgl. oben **epigrus.**

6991) ***pējŏr, *pējŭs,** für schriftlat. *pējor, pējus*, (Komp. zu *malus*), schlimmer; ital. *peggiore, peggio;* sard. *peus;* rtr. *pir, pigiur, pis;* prov. c. r. *pejer, pieger*, c. o. *pejor, peyor, n. peitz;* frz. *pire* = *pejor, pis* = *pejus;* cat. *pitjor;* span. ptg. *peor.* Vgl. Gröber, ALL IV 131.

6992) türk. **peksimet** = ital. *pasimata* „pasta con zafferano e cantucci cotta a pane", vgl. Caix, St. 439.

6993) [**pēlāgŭs, -um** *n.* (*πέλαγος*), Meer (im Roman. besonders Abgrund des Meeres, Abgrund schlechtweg); ital. *pelago;* venez. *pielego;* prov. *peleg-s, peleagre-s;* frz. *pelaigre, pal.;* (cat. das Vb. *empelegar*, sich aufs Meer begeben); span. *piélago;* ptg. *(pelago), pego.* Vgl. Dz 240 *pelago.*]

6994) mittelengl. **pelfe,** Beute (neuengl. *pelf*, Geld); davon altfrz. *pelfre*, Beute, *petfrer*, plündern, vgl. Dz 656 *pelfre;* Mackel p. 88.

6995) **pēlĭcānus, -um** *m.* (*πελεκάν, -ᾶνος*), Kropfgans, ital. *pelicano*, frz.. *pélican* etc., überall nur gel. W.

6996) **pēllārĭŭs** u. ***pelliciarius, -um** *m. (pellis)*, Fellarbeiter, Kürschner; ital. *pellicciere, pellicciajo;* rum. *pielar*, Pusc. 1309; prov. *pelier-s* (u. *pelissier-s*); frz. *peaussier;* cat. *pellisser;* (span. *pellejero* = **pellicularius;* ptg. *pelliqueiro*).

***pēllĭcĭārĭŭs** s. **pēllārĭŭs.**

6997) [***pēllĭcĭo, -āre** *(pellis)* = (?) altfrz. *pelicer*, rupfen (am Felle); vermutlich ebenfalls auf *pellis*, bezw. auf ein **pēllisco, -āre*, zurückzuführen sind span. *pellizar*, ptg. *bellizcar*, zupfen, zwicken. Vgl. Dz 475 *pellizcar.*]

6998) **pēllĭcĭŭs, a, um** *(pellis)*, aus Fellen gemacht; ital. *pelliccia*, Pelz; frz. *pelisse*, ptg. *pellissa.* Vgl. Dz 240 *pelliccia;* Cohn, Suffixw. p. 31.

6999) **pēllĭcŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *pellis*), kleines Fell; tarent. *piddekya*, Eihäutchen, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; neap. *pellecchia*, canav. *plija*, vgl. AG XIV 114; lucch. *pecchia*, pelliccina della castagna, vgl. Pieri, AG XII 172 Anm.; aret. *peglia*, ricci della castagna ist wohl = **pĭlea* oder **pĕllea*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 400; span. *pelleja*, Hure (in dieser Bedtg. findet sich das Wort bereits im Latein gebraucht, s. Georges), vgl. Dz 475 *s. v.*

7000) **pēllĭs, -em** *f.*, Fell; ital. *pelle;* sard. *pedde;* rum. *piele*, Pusc. 1308; rtr. *pial;* prov. *pel-s;* frz. *peau;* cat. *pell;* span. *piel;* ptg. *pelle.* Vgl. Gröber, ALL IV 432.

7001) [***peltrum** ist das vorauszusetzende, völlig rätselhafte Grundwort für ital. *peltro*, Zinn; altfrz. *peautre* (auch *espeautre*); span. ptg. *peltre.* Vgl. Dz 240 *peltro.* Auch keltischer Ursprung erscheint ausgeschlossen, vgl. Th. p. 70.]

pĕmmă s. **pēgmă.**

7002) **pĕndent-** (Part. Präs. von *pendĕre*); dav. vielleicht mundartl. frz. *podant*, (Ohr-)Gehänge, lothr. *pudă*, Riemen, welcher die beiden Teile eines Dreschflegels verbindet, vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 164; Horning, Z IX 508, nahm an, daß *pudă* aus *prodan* (Part. Präs. von *prendre*) entstanden sei, vgl. auch Frz. Stud. V 117.

7003) ***pĕndĭeo, -āre** *(pendĕre)*, schweben; prov. *penjar;* frz. *pencher;* (altspan. *pingar*). Vgl. Dz 656 *pencher;* Gröber, ALL IV 432.

7004) ***pĕndĭcŭlo, -āre,** leise schwingen; mant. *pingolar*, vgl. Salvioni, Post. 16.

piña, berg. *pegna*, kegelförmiger Ofen. Vgl. Nigra, AG XV 505. S. auch unten Nr. 7175.

7166) **pĭngo, pīnxī, *pīnctum** (für **pīctum**), **pingĕre,** malen; ital. *pingo, pinsi, pinto, pingere;* (rum. *pinge* in *depinge*, fehlt b. Cihac); prov. *penh, peis* u. *peins, peint, penher;* frz. *peins, peignis, peint, peindre;* (cat. span. ptg. *pintar* = **pinctare*). Vgl. Dz 656 *peindre;* Gröber, ALL IV 437.

7167) **pĭngŭis, -e,** fett; sard. *pingu,* Schmalz, Fett; valtell. valbreg. *penk,* Butter; mail. com. *penć,* grasso, rigoglioso, vgl. Salvioni, Post. 17; span. *pringue,* fett, *pringar,* mit Fett bestreichen. Vgl. Dz 478 *pringue,* wo bemerkt ist „Einschiebung des *r* nach einem Konsonantenlaut ist im Span. nicht unhäufig".

7168) **pīnl pŭllus;** davon nach C. Michaelis' höchst unglaubhafter Vermutung, Frg. Et. p. 52, cat. *pimpollo,* ptg. *pimpolho.* S. oben **pampīnus.**

7169) ndd. **pinke,** eine Art Lastschiff; davon vermutlich frz. *pinque;* span. *pingue, pinco;* ptg. *pinque m.* Vgl. Dz 248 *pinque.*

7170) **pĭnnă, -am** *f.,* Feder, Mauerspitze, Zinne (die Bedtg. „Feder" ist nicht ursprünglich, sondern dem Worte erst infolge von Beeinflussung durch das lautähnliche *penna* beigefügt worden, vgl. Walde unter *pinna;* daß *pinna* u. *penna* sich im Roman. vielfach gekreuzt haben, ist begreiflich); ital. *penna,* Feder, davon *pennone,* Fahne, *penna,* Pink, oberer Stock der Lateinraae; (zu trennen davon ist ital. *panna* [wohl Kollektivplural zu *pannus*], Segel, ptg. *panno,* Segel), vgl. Meyer-L., Z XXIV 403; sard. *pinna,* Feder; rum. *pănă,* Feder, Pinsel, Pusc. 1252; prov. *pena;* frz. *penne,* Feder, *panne,* Dachfette, vgl. Meyer-L. a. a. O, u. ebenso frz. *panne,* Hammerzinne; cat. (*penna,* Feder), *penya,* Klippe, Fels; span. *peña,* Klippe, Fels; ptg. *penha,* Klippe, Fels. Vgl. Dz 241 *penna;* Gröber, ALL IV 437.

7171) **pīnnācŭlŭm** *n. (pinna),* Zinne, = ital. *pennacchio;* frz. *pinnacle* (gel. W.), Zinne, Gipfel; cat. *penache,* Federbusch, Wimpel; span. *penacho,* Federschmuck auf dem Kopfe eines Vogels, Helmbusch, Stolz; ptg. *pennacho,* Federbusch, Stolz; (frz. *panache,* Helmbusch, Lehnwort aus dem Span., vgl. Hetzer p. 44). Vgl. Dz 241 *penna.* S. Nr. 7013.

7172) ***pīnnīo, -ōnem** *m. (pinna),* Zinne, = ital. *pignone,* Mauerdamm; frz. *pignon,* Zinne. Vgl. Gröber, ALL IV 437.

7173) ***pīnsīo, -āre** (v. *pinsus*) = ital. *pigiare,* pressen. Vgl. Dz 390 *s. v.;* Gröber, ALL IV 437.

7174) **pīnso, -āre** (auch **pīso, -āre**), zerstampfen; rum. *pisez ai at a;* campob. *pesá;* obwald. *pesar;* prov. *pizar,* stoßen; frz. *piser;* span. *pisar,* treten, dazu *pisa,* Fußtritt, *pisada,* Stoß mit dem Fuße, Fußstapfe; ptg. *pisar, pisa, pisada* (wie im Span.), außerdem *pisão,* Walkmühle.

7175) **pīnŭs, -um** *f.,* Fichte; ital. *pino,* (davon das nach *pigno* gebildete *pincio,* Fichtenapfel); neap. *pigno,* sicil. *pignu* (= *pineus*), Fichte; venez. *pigna,* Fichtenzapfen; rum. *pin,* Pusc. 1318; prov. frz. *pin;* cat. *pi;* span. *pino;* ptg. *pinho, (pino,* Höhepunkt, vgl. Dz 477 *s. v.).*

7176) **pīpĕr, -ĕris** *n.,* Pfeffer; ital. *pepe, pevere;* rum. *piper;* prov. *pebre-s;* frz. *poivre;* cat. *pebre;* span. *pebre;* (ptg. *pimenta*).

7177) **pīpīlo, -āre,** piepen; ital. *pigolare* (wohl an *pic* angelehnt); ptg. *pipilar.* Vgl. Dz 251 *piva.*

7178) **pīpīo, -ōnem** *m. (pipo),* Piepvogel (Täubchen); ital. *pippione, piccione,* Taube; prov. *pijo(n)-s;* altfrz. *pipion;* frz. *pigeon;* span. *pichon.* Vgl. Dz 245 *piccione.*

7179) **pīpo, -āre,** piepen; das Vb. ist nur vorhanden im frz. *piper,* auf einer Lockpfeife blasen (die Erhaltung des zwischenvokalischen *p* erklärt sich wohl aus der schallnachahmenden Beschaffenheit des Wortes), sonst nur das Vbsbst.: ital. *pipa, piva,* Pfeife, Röhre (auch gleichsam röhrenartiges Faß, Tonne), davon *piffero,* Querpfeife; rum. *pipă;* rtr. *fifa;* prov. *pimpa;* frz. *pipe,* davon abgeleitet *pipeau,* Schalmei, (? *fifre,* Querpfeife u. Querpfeifer), *piffre,* Dickwanst (gleichs. pfeifenhaft aufgeblasener Bauch), *s'empiffrer;* sich vollstopfen. (Nach Diez gehört hierher auch *pivot* u. ital. *piuolo,* Zapfen, s. jedoch oben unter **epigrus** u. Nr. 7131, Spalte 747 u. Nr. 7181); span. ptg. *pipa.* Vgl. Dz 251 *piva.*

7180) [**pīrātă, -am** *m.* (πειρατής), Seeräuber; ital. *pirato;* frz. *pirate* etc. (gel. W.).]

7181) [***pīrīnŭlus, -um** *m. (pirus),* kleine Birne; kleiner Zapfen; davon nach Nigra, AG XIV 359, ital. *prillo* u. davon wieder *prillare,* girare come un pirlo o un paleo, *brillare* (infolge rascher Bewegung flimmern), glänzen. S. oben ***bĕrўllo.**]

7182) [***pīrīolum** *n.* (vom griech. Stamme πειρ, wovon πείρω etc.), ist vermeintlich das Grundwort zu ital. *piruolo, pijuolo, piuolo,* Zapfen; frz. *piron,* Zapfen, *pirouette* (angelehnt an *rouette*), Drehrädchen. Vgl. Flechia, AG II 314 ff.; Horning, Z XXII 561, wo vermutet wird, daß altfrz. *wirewite* (Roman de Rou, ed. Andresen III 6478) = altn. *vedhr-viti,* Wetterzeichen. -fahne viell. Grundform zu *girouette* sei. S. oben **ŏpīgrūs** u. auch unten **quirl** u. **pirula** am Schlusse, sowie Nr. 7131 u. 7179.]

7183) ***pīrŭlă, -am** *f.* (Demin. zu *pirum*), kleine Birne; davon nach Dz 241 ital. etc. *perla,* Perle, besser aber ist **pernula* (s. d.) als Grundwort anzunehmen. Dagegen sind Deminutivbildungen zu *pirum* altspan. *birlo* (neuspan. *birla*), Kegel; ptg. *pirlito, pilrito,* Birnchen (davon *pirliteiro, pil-, pelriteiro, perliteiro,* ein dem wilden Birnbaum nahe verwandter Laubholzbaum), *pirlete,* Mensch nur so groß wie eine Birne, Knirps, *bilro,* Kegel, vgl. C. Michaelis, Misc. p. 119. Vgl. auch Nigra, AG XIV 294, wo die Zugehörigkeit der unter dieser u. unter der vorausgehenden Nummer angeführten Wortsippe zu *pirula* nachdrücklich u. mit guten Gründen verteidigt wird, unerklärt bleibt aber doch, wie in einer Anzahl der betr. Wörter das kurze *i* sich als *i* habe behaupten können.

7184) **pīrŭm** *n.,* Birne; ital. *pera;* (rum. *pâra* = *pira,* Pusc. 1263); prov. *pera;* francoprov. *poro:* frz. *poire;* cat. span. ptg. *pera.*

7185) **pīrŭs, -um** *f.,* Birnbaum; ital. *pero;* rum. *păr,* Pusc. 1263; (prov. *perier-s, peirier-s;* frz. *poirier;* cat. *perer;* span. *peral;* ptg. *pereiro.*

7186) **pīscārīŭs, a, um** *(piscis),* zu den Fischen gehörig; davon ital. *pescaja* „riparo che si fa nei fiumi per rivolgere il corso dell' acqua a' mulini o simili edifizj, chiusa d'acque per farvi la pesca". *peschiera* „piscina, e anche pescaja"; (auf einer Neubildung *piscar-* + *ía* beruhen *pescaría* „piscina". *pescheria* „pescagione, la presa che si fa pescando, l'arte della pesca, ed ora comunemente il luogo dove si vende il pesce"), vgl. Canello, AG III 309 u. 336; rum. *pescar,* Fischer, Pusc. 1299; ptg. *peixeiro,* Fischhändler.

7187) **pīscātor, -ōrem** *m. (piscis),* Fischer; ital. *pescatore;* frz. *pêcheur;* span. ptg. *pescador.*

7188) **pīscātrix, -trīcem** *f.,* Fischerin; sard. *piscadrixi,* vgl. Salvioni, Post. 17.

7189) **pīscīna, -am** *f.*, Fischteich; sard. *pischina*, dav. *appischinare*, allagare, vgl. Salvioni, Post. 17.

7190) ***pīscīo, -ōnem** *m. (piscis)*, großer Fisch; ital. *pescione*; prov. *peisso-s*; frz. *poisson*; Fisch; ptg. *peixão*. Vgl. Gröber, ALL VI 437.

7191) **pīscīs, -em** *m.*, Fisch; ital. *pesce*; rum. *peşte*, Pusc. 1300; prov. *peis*; (frz. *poisson* = **piscionem*; „auch das Frz. besitzt das einfache Wort in der Zusammensetzung *pourpois*" Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773 f.); cat. *pex*; span.° *pez*; ptg. *peixe*. Vgl. Gröber, ALL IV 437.

7192) ***pīsco, -āre** (schriftlat. *piscari*, v. *piscis*), fischen; ital. *pescare*; (rum. *pĕscăresc ii it i* u. *pescuesc ii it i*); prov. *pescar*; frz. *pêcher*; cat. span. ptg. *pescar*.

7193) **pīscōsŭs, a, um** *(piscis)*; fischreich; ital. *piscoso, pescioso*; rum. *pescos*; span. *pescoso*.

7194) **pīstillum** u. ***pī-** *n. (pistare)*, kleiner Mörser; ital. *pestello*, Stößel (frz. *pistil*, Pistill; span. *pistilo*; ptg. *pistillo*); altfrz. *pestel, pistel*, vgl. Leser p. 101; Cohn, Suffixw. p. 48, vgl. auch Nr. 7198.

7195) [***pīstĭo, -āre** (Nebenform für *pistare*, stampfen), ist nach Ulrich, R IX 117, das vorauszusetzende Grundwort für ital. *pisciare*, pissen; rum. *piş ai ut a*; rtr. *pischar*; prov. *pissar*; frz. *pisser* (pic. *picher*); cat. *pitxar*; (span. *mear* = **mējāre* für schriftlat. *mējĕre*, jedoch span. *pija*, ptg. *pissa*, Phallus; ptg. *mijar*). Bezüglich des sehr befremdlichen Bedeutungswandels verweist Ulrich auf das deutsche „das Wasser abschlagen" als auf eine begrifflich nahestehende Redeweise. Diez 249 stellte fragweise ein **pipisare*, **pipsare*, **pissare* als Grundwort auf, was in keiner Weise befriedigen kann. Gröber nimmt **pitissare* = gr. *πτίζειν*, ausspucken, ausspritzen, als Grundwort an, ALL IV 43[4], woran auch Diez schon gedacht hatte, indessen sind dagegen lautliche Bedenken geltend zu machen. Wahrscheinlich ist *pisser* etc. als ein lautmalendes Wort der Kinder- u. Ammensprache aufzufassen, welches in den verschiedenen Sprachgebieten entstanden ist, ohne daß Abhängigkeit des einen von dem anderen stattgefunden hätte. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 24, u. Einf. § 66, s. Pusc. 1324, vgl. aber namentlich Schuchardt, Z XXIX 340.]

7196) 1. **pīsto** u. ***pīstо, -āre** (Frequ. von *pinsĕre*), stampfen; ital. *pestare* (dazu das Kompos. *calpestare* = *calce pistare*, mit Füßen treten), davon das Vbsbst. *pesta*, Tritt, Fußspur, betretener Weg, Spur des Wildes; sard. *pistare*; prov. *pestar*; frz. nur das Vbsbst. *piste*; span. *pistar*, dazu das Vbsbst. *pista*; ptg. nur das Vbsbst. *pista*. Vgl. Dz 248 *pestare* (wo ital. *pistagna*, Vorstoß am Kleide, span. *pestaña*, ptg. *pestana* als Ableitung von dem Vb. angeführt wird); Gröber, ALL IV 437. — Vgl. Nr. 7198.

7197) 2. ***pīsto** u. ***pīstо, -ōnem** *m. (pistare)*, Stampfe, Kolben; ital. *pestone*; frz. *piston* (bedeutet auch „Klapphorn"); (span. *pison*); ptg. *piston*.

7198) **Pistoja**, Städtename; davon soll angeblich als nach dem ersten Verfertigungsorte abgeleitet sein ital. *pistóla*, kurzes Schießgewehr; frz. *pistole* (gewöhnlich jetzt nur eine Münze bedeutend, als Waffenbezeichnung veraltet, dafür *pistolet*); span. ptg. *pistola*. Vgl. Dz 250 *pistola*; Mahn, Etym. Unters. p. 97; Scheler im Dict. *s. v.* — Diese Ableitung ist, schon aus geschichtlichem Grunde, unhaltbar; denn die Pistole ist nicht in Pistoja erfunden worden. Die Wortsippe dürfte auf den Stamm *pist-*, stampfen, drücken, zurückzuführen sein, wovon *pistare, pistillum* u. **pisto* (vgl. Nr. 7196, 7194, 7197). Die ursprüngliche Bedeutung des Waffennamens wäre danach „Waffe zum Losdrücken, Waffe mit einem Hahne", die ursprüngliche Bedeutung des Münznamens wäre „Münze mit einem Stempel". Nur des Scherzes wegen werde erwähnt, daß Kleinpaul in seinem Fremdwörterbuch Pistole = *epistola* ansetzt, was schon der Betonung wegen unmöglich ist, um von der Bedeutung gar nicht zu sprechen.

7199) **pīstŏr, -ōrem** *m. (pistare)*, Stampfer, Bäcker; ital. *pistore*, (das übliche Wort ist aber *fornajo* von *furnus*, jedoch venez. *pistór*); prov. *pestre-s*; der „Bäcker" heißt frz. *boulanger*, s. oben unter **buidelen** u. **bulla**; span. *panadero* v. *panis*; ptg. *padeiro*).

7200) **pīstrīnārĭus, -um** *m. (pistrinum)*, Stampfmüller; lomb. *prestiné*, fornajo, vgl. Salvioni, Post. 17.

7201) **pīstrīnum** u. ***pīstrīnum** *n. (pinso)*, Stampfmühle; ital. *pistrino* „maneggio, opera secreta", venez. *pestrin* „macina", lomb. *prestin* „fabbrica del pane"; frz. *pétrin*, Backtrog. Vgl. Caix, St. 452.

7202) ***pīstūrĭo, -īre** (für **pīsturire* v. *pistum, pinsere*), Teig mit Füßen treten, dann mit den Händen kneten; prov. *pestrir*; altfrz. *pestrir*; neufrz. *pétrir*. Vgl. Dz 657 *pétrir*; Gröber, ALL IV 438.

7203) 1. **pīsŭm** (Part. P. P. v. *pinsere*), gestampft, = span. ptg. *piso*, (festgestampfter) Boden, Stockwerk.

7204) 2. ***pīsŭm** *n.*, schriftlat. *pīsum* (= *πῖσον*), Erbse; ital. das Demin. *pisello* (neben *cece* = *cicer*, Kichererbse; sard. *pisu*; venez. *biso*, pisello; ossol. tic. *pisŏ*, poro, vgl. Salvioni, Post. 17; prov. *pes* (daneben *cezer-s*); frz. *pois* (daneben *chiche*); cat. *pesol*; (span. *cicercha* = **cicercula*; ptg. *ervilha* v. *ervum*). Vgl. Gröber, ALL IV 438.

7205) ahd. **piteppen, pideppan,** mhd. **betеben,** betäuben; dav. nach Caix, St. 317, ital. *affatappiare* „sbalordire, intorpidire", *fatappio* „stordito".

7206) ***πιττάκια,*** Pl. von *πιττάκιον*, Läppchen, Schmierpflaster; dav. ital. *petecchie*, rote Flecken auf der Haut, Fieber-, Blutflecken; frz. *pétéchies*; span. *petequias*. Vgl. Dz 243 *petecchie*.

7207) **pittăcĭŭm** *n.* (*πιττάκιον*), ein Stück Zeug oder Papier; dav. ital. *petazza* „bagatella, inezia", vgl. Caix, St. 448; rum. *pitac*, Papier, Schein, Anweisung, Befehl u. dgl.; prov. *pedás*, Flickwort, *petazar*, flicken; frz. (*rapetasser*, zusammenflicken); span. ptg. *pedazo*, Stück. Vgl. Dz 475 *pedazo*. — Die hier aufgeführte Wortsippe berührt sich lautlich u. begrifflich so eng mit derjenigen, welche auf den Stamm *pett-, pitt-* zurückgeht (vgl. Nr. 7106 u. 7131), daß vermutlich starke Mischung stattgefunden hat; ja die Annahme liegt nahe, daß die hier in Rede stehende Wortsippe jenem Stamme zuzuweisen sei.

7208) **pītŭītă, -am** *f.*, Schnupfen (Pipps der Hühner) (nur die letzte Bedtg. ist, abgesehen von dem gel. frz. *pituite*, im Romanischen erhalten); ital. *pipita* (aus *pitvita*?); sard. *pibida*; lomb. *pū-* u. *pevida*; bologn. *puīdha, puigula*; piem. *puija, pevija*; genues. *peja*, vgl. Salvioni, Post. 17; rtr. *pivida*; prov. *pepida*; frz. *pépie*; cat. *pebida*; span. *pepita*; ptg. *pevide*. Vgl. Dz 249 *pipita*; Canello, AG III 390 (wo ital. *pituita* „flemma, catarro nasale" als gel. W. angeführt

wird); Storm, R V 187; Gröber, ALL IV 439. S. Nr. 7023.

7209) **plūs, a, um,** fromm; ital. *pio;* prov. *pius;* frz. *pie,* (das übliche Wort ist *pieux* = **piosus*); span. ptg. *pio.*

7210) **pix, -pĭcem** *f.,* Pech; ital. *pece;* (rum. *păcură* = **picula*); prov. *peg-z, pez;* frz. *poix;* cat. *pega;* span. ptg. *pez.*

7211) bask. ***plzarri,** Spaltstein; span. *pizarra,* ptg. *piçarra,* südsard. *bizarra,* Schiefer. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 200. S. oben Nr. 7106.

7212) **plăcēntă, -am** *f.,* Kuchen, = rum. *plăcintă,* Milchspeise, Pusc. 1330.

7213) **plăcĕo, plăcŭī, plăcĭtum, plăcērĕ,** gefallen; ital. *piaccio piacqui piaciuto piacere;* rum. *plăc plăcui plăcut placĕr,* Pusc. 1329; rtr. Präs. *plái,* Part. *plizú,* Inf. *plizé, plažékr,* vgl. Gartner § 154; prov. *platz plac plagut plazer;* frz. *plais plus plu plaire, (-sir);* cat. *plaich plagui plagut plaurer;* span. (nur unpers.) Präs. *place,* Perf. *plugo,* Inf. *placer,* über den Konj. *plegue* vgl. Morel-Fatio, R XXII 486; ptg. (nur unpers.) Präs. *praz,* Perf. *prouve* (alt *prougue*), Part. *prazido,* Inf. *prazer.* S. Nr. 7217.

7214) **plăcĭbĭlĭs, -e** (in der Bedtg. gekreuzt mit *placabilis,* später lautlich u. begrifflich angelehnt an *pax*), gefällig, angenehm, still, ruhig, friedlich; ital. *piacevole;* rtr. *pascheivel;* prov. *pazible;* frz. *paisible;* span. *(apla-), apacible*: ptg. *apracivel.* Vgl. Cornu, Z XV 529; Cohn, Suffixw. p. 100.

7215) **plăcĭtum** *n.* (bezw. **plactum* nach *actum, factum,* Part. P. P. v. *placĕre*), das, was einem Machthabenden gefällt, Verfügung, Gegenstand einer behördlichen Entscheidung, Rechtssache, Streitsache, ital. *piato,* daneben *plácito* als gel. Wort u. *chiaito* „lite, intrigo, voce meridionale", vgl. Canello, AG III 358, dazu die Verba *piatire, piateggiare;* neap. *chiajeto;* sard. *piaito, pleto;* brianz. *piëc,* piato; rtr. *plaid,* dazu das Vb. *plidar;* prov. *plait-z, plag-z,* dazu das Vb. *plaideiar;* altfrz. *plait, plaid,* dazu das Vb. *plaidier, plaidoiier;* über *plait* vgl. Horning, Z XIX 75; neufrz. *plaider,* Vb., *plaidoyer,* Sbst., Verteidigungsrede; cat. *plach;* span. *pleito,* dazu das Vb. *pleitear;* ptg. (altptg. *placito*) *pleito, preito,* dazu das Vb. *preitejar,* hierher gehört wohl auch, wenigstens mittelbar, *plazo,* Vertrag, *prazo,* Termin. Vgl. Dz 245 *piato;* Ascoli, AG I 81 Anm.; Thomsen, Mém. de la soc. de ling. III 120; W. Meyer, Z VIII 217; Gröber, ALL IV 439 (hier eine sehr eingehende Untersuchung über die lautliche u. begriffliche Entwicklung des Wortes, es wird nachgewiesen, daß seine Heimat desselben in Frankreich zu suchen ist, von wo aus es in die übrigen roman. Gebiete übertragen wurde). Vgl. 7217.

7216) **plăco, -āre,** besänftigen; dav. nach Nigra, AG XIV 355, engad. *balčar,* besänftigen, u. zahlreiche mundartliche Verba mit der Bedtg. „nachgeben, schwächen, ermangeln" u. dgl. Vgl. auch R IV 132.

7217) **plăcŭĭt** *(placere),* es hat gefallen, es ist beliebt, genehmigt, beschlossen, gewährt worden; davon vielleicht über **plácvit,* mit verschobenem Accente **placvít, plevit* (vgl. *aqua : ewe, aquāre : ewer*), danach dann der Inf., bezw. das altfrz. Vb. *plevir,* gewähren, verbürgen, versichern, welches aus dem Frz. in das Prov. übertragen wurde. (Man vgl. die Entstehung von *évanouir* aus *evanuit.*) Gegen diese Ableitung hat Herzog, Z XXVII 126, Einspruch erhoben, aber wohl nicht mit zureichenden Gründen. Er macht namentlich geltend, daß *plevium, plebium* bereits in der Lex Utinensis, in den Capit. Caroli M. u. selbst noch früher sich vorfinde, d. h. zu einer Zeit, in welcher der angenommene Lautwandel von *plácuit* > *plevit* noch nicht habe vollzogen sein können. Aber es ist doch zu bedenken, daß dieser Lautwandel, wenn die Accentverschiebung zugegeben werden darf, ein recht einfacher war, der sehr wohl im 7. Jahrh. zum Abschluß gelangt sein konnte. Flexionsbetonte Formen von **sĕquĕre,* bezw. von *sievre* finden sich in den ältesten Denkmälern, u. in ihnen ist doch auch *qu,* bezw. *cu* > *v* vereinfacht. Die Accentverschiebung aber dürfte sich daraus erklären lassen, daß der Ausdruck *plácuit* im Sinne von „es hat beliebt" der Rechtssprache angehörte, für diese nämlich darf man annehmen, daß in ihr *placuit* betont wurde, gerade wie in der Kirchensprache *evanuít* statt *evánuit* (vgl. auch *venít* statt *vénit* im Sponsus). Solche Betonung wurde veranlaßt durch das Bestreben nach voller Aussprache des tonlosen *i* der letzten Silbe, welches in der Volkssprache unterdrückt wurde *(plácuit* > *plot).* Wenn Herzog endlich für das Prov. die Entwicklung von *plácuit* > *plevít* für unmöglich hält, so hat er vollkommen recht, aber im Prov. ist *plevir* eben Lehnwort aus dem Frz. Andere Ableitungen des Wortes s. unter Nr. 7220 u. 7240. — Von *plevir* abgeleitet das mittellat. Sbst. *plevium,* Bürgschaft, Pfand, dav. wieder altfrz. *pleige* u. das Vb. *pleigier.*

7218) **plāgă, -am** *f.* (πληγή), Schlag, Wunde (im Roman. mit erweiterter Bedeutung auch „Not, Bedrängnis"); ital. *piaga;* rum. *plagă,* Pusc. 1331; prov. *plaga, plaja;* frz. *plague;* cat. *plaga;* span. *llaga, jaga;* ptg. *praga.*

7219) ***plăgĭă, -am** *f.* (schriftlat. *plaga*), Gegend (im Roman. besonders „Gestade"); ital. *piaggia* (daneben *spiaggia,* neapol. *chiaja*); prov. *playa;* frz. *plaie,* Wunde, *plage,* Küste; cat. *platja;* (span. *playa*); ptg. *chaga, praia.* Vgl. Dz 244 *piaggia;* Gröber, ALL IV 442.

7219a) **plāgo, -āre,** schlagen, verwunden: ital. *piagare;* altfrz. *plaiier;* span. *llagar;* ptg. *chagar.* Vgl. Herzog, Z XXVII 126.

7220) [got. ***plaihvan,** altnfränk. **plĕhan** (ahd. *pflëgan*), verbürgen, versichern (diese Bedtg. ist im Altsächs. belegt, s. Kluge unter „pflegen"); davon viell. prov. altfrz. *plevir,* verbürgen, dazu das Vbsbst. prov. *plieu-s,* frz. *pleige,* Bürgschaft. Vgl. Bartsch, Z II 309; Behaghel, Z I 468; Mackel p. 78 f. (M. verhält sich nach eingehender Untersuchung zweifelnd gegen die Ableitung aus dem German.); Dz 658 *s. v.* stellte als Grundwort *prebere* auf, vgl. dagegen G. Paris, R XIII 133. S. **placuit.**]

7221) ndl. **plak,** Scheibe, Fleck; frz. *plaque,* Platte, davon *plaquer,* plattieren, *placard,* etwas Auf- oder Eingelegtes, Wandschrank. Vgl. Dz 658 *plaque.* Aus *plaque* + *seing* = *signum* ist gebildet frz. *plaquesin* „écuelle dans laquelle le vitrier détrempe le blanc", vgl. Thomas, R XXVIII 203. Vgl. auch Thomas, Mél. 117.

7222) **plāna, -am** *f.,* Hobel; lomb. *piona;* genues. *ǒuna;* rtr. *plauna;* frz. *plane,* vgl. Gad p. 54. Vgl. Mussafia, Beitr. 88.

7223) **plancă, -am** *f.,* Bohle, Brett; ital. (piemont.) *pianca,* Steg; prov. *planca, plancha,* Brett; frz. *planche;* span. *(plancha,* Metallplatte, Blech; vielleicht gehört hierher auch *lancha,* Nachen, vgl. Baist, Z V 561; (ptg. *prancha,* Brett). — Nicht hierher, sondern zu *phalanga* (s. d.) gehören die

von Diez 244 *pianca* u. 401 *spalancare* aufgeführten Wörter ital. span. ptg. *palanca*, Pfahl, ital. *spalancare*, aufsperren, span. *espalancar*, ausbreiten, *esparrancar*, die Beine spreizen (über letzteres Vb. s. Dz 449 *s. v.*; Caix, St. 103), vgl. Cornu, R IX 134; Gröber, ALL IV 426 u. 442 (wo mit Recht bemerkt wird, daß cat. *planxa*, span. *plancha*, ptg. *prancha* aus dem Frz. entlehnt sind).

7224) [***plăngĭtŏr, -ōrem** *m. (plango)*, einer, der klagt oder weint; ital. *piangitore, piagnitore;* rum. *plângător;* span. *plañidor;* ptg. *pranteador.*]

7225) **plăngo, plānxī, plānctum, plăngĕre,** klagen; ital. *piango piansi pianto piangĕre* u. *piagnĕre;* rum. *pling plinsei plins plinge*, Pusc. 1339; prov. *planh plains* u. *plais plaint planher;* frz. *plains* (altfrz. *plaing*) *plaignis* (altfrz. *plains*) *plaint plaindre;* cat. *planyer;* span. *plañir* (ptg. *prantear* = **plancticare*).

7226) **plānĭtĭa, -am** *f. (planus)*, Ebene; ital. *pianezza.*

7226a) **plāno, -āre,** ebenen, glätten; altfrz. *planer, plener*, s. Hetzer p. 44.

***planĭto, -āre** s. **planta.**

7227) **plăntă, -am** *f.*, Pflanze; ital. *pianta (cianta)*, Pflanze (in der Bedeutung „Grundriß, Plan" ist das Wort Vbsbst. entweder zu **piantare* = lat. **planitare* von *planus*, ebenen, oder zu *plantare* in der Bedeutung „aufstellen"), davon *piantone*, Setzling; rum. *plantă;* prov. *planta;* frz. *plante*, dazu das Vbsbst. *plantage*, Pflanzung; cat. span. *llanta;* ptg. *planta* (gel. W.).

7228) **plăntāgŏ, -gĭnem** *f.*, Wegerich; ital. *piantaggine* (halbgel. W., der übliche Ausdruck ist *petacciuola*, das wohl Deminutivbildung zu *pittacium* [s. d.] ist); rum. *pattagine*, Pusc. 1288; rtr. *plantagiens* (gel. W.); prov. *plantatge-s;* frz. *plantain;* cat. *plantatge;* span. *llanten*, daneben mundartlich *plantaje;* ptg. *tanchagem* (das anlautende *t* ist rätselhaft). Vgl. Dz 463 *llanten;* Tobler, Z X 573; Gröber, ALL IV 443.

7229) [***plăntĭtĭŭm** *n. (planta)*, Pflanzung; dav. der rtr. Ortsname *Plantaditz, Plantitz*, vgl. Buck, Z X 571.]

7230) **plăntо, -āre** *(planta)*, pflanzen; ital. *piantare* u. *chiantare* „in ‚chiantarla a uno' accoccarla, cf. arch. *acchiantare* ‚allignare', usato da Fra Jacopone", vgl. Canello, AG III 358, Vbsbst. zu *plantare* ist vielleicht *pianta*, Plan, vgl. Nr. 7227; rum. *implint*, einsetzen, einstecken, Pusc. 790; frz. *planter.*

7231) [***plānŭlă, -am** *f. (planus)*, Werkzeug zum Ebenen, Glätten, der Hobel, = ital. *pialla (: planula = lulla : *lunula)*, dazu das Verb *piallare*, hobeln. Vgl. Dz 389 *s. v.*]

7232) **plānŭs, a, um,** platt, eben, flach (im Roman. auch „sanft, leise"); ital. *piano;* prov. *plan-s, pla-s;* frz. *plain* (bedeutet als Sbst. „offenes Meer"); span. *llano;* ptg. *chão;* das Adj. wird auch als Sbst. in der Bedtg. „Ebene, Fläche" gebraucht; auf dem Fem. *plana* beruhen die Sbstve *plana* (vgl. frz. *plaine*), Fläche, Platz, Rang, *plaina*, Werkzeug zum Glätten, Ebenen, Hobel.

7233) ***plāstrŭm** *n.* (gekürzt aus *ἔμπλαστρον*), Pflaster (als Heilmittel); ital. *piastra*, Metallplatte, eine Münze, dazu die Ableitungen *piastrello*, kleines Pflaster, *piastrone*, Panzerplatte, vielleicht gehört hierher auch *lastricare* (wenn angenommen werden darf, daß das Vb. aus **plasticare* entstand), mit Platten belegen, pflastern, wovon wieder das Vbsbst. *lástrico*, Pflaster, u. daraus möglicherweise durch Abfall des *l*, welches als Artikel aufgefaßt wurde, *ástrico*, Estrich, s. jedoch oben Nr. 994 u. 6754; frz. *plâtre*, Gips; (ptg. *piastrão*, Panzerplatte). Vgl. Dz 244 *piastra.*

7234) **plătănŭs, -um** *f.* (*πλάτανος*), Platane; ital. *platano;* piem. *piaju, -e*, monf. *ciaja*, wilde Platane, Ahorn, vgl. Salvioni, Post. 17; rum. *păltin*, Pusc. 1250; prov. *platani-s;* frz. *(platane), plane;* cat. span. ptg. *platano.*

7235) **plătĕă** (u. **plātĕă, *plăttĕa,** angelehnt an *plattus*, vgl. Suchier, Gröbers Grundriß I² 798; Mussafia, R XVIII 533, u. dagegen Horning, Z XVIII 240), **-am** *f.* (*πλατεῖα*), Straße (im Roman. „Platz"); ital. *piatéa*, Boden, Bauplatz, *piazza*, Platz, vgl. Canello, AG III 357; sard. *piatta;* rum. *piaţa;* rtr. *plaz;* prov. *plassa;* frz. *place*, dazu das Vb. *placer;* cat. *plassa;* (span. *plaza, plazo;* ptg. *praça, praço*). Vgl. Dz 245 *piazza;* Gröber, ALL IV 443.

7236) **plătĕssă, -am** *f.* (vgl. Nr. 7237), Plattfisch; (frz. *plie*, nach Diez 658 = *plata*, unter Hinweisung auf *oublie* = **oblata*, doch ist das nicht annehmbar); span. *platija;* (ptg. *patruça*). Vgl. auch Schuchardt, Z XXV 348, u. XXVI 423, wo keltischer Ursprung des Wortes vermutet wird.

7236a) ***plătex, -īcem** *m.* oder *f.*, Plattfisch; altfrz. *plaïz* (vgl. auch engl. *plaice*). S. hierzu Thomas, Mél. 118. Vgl. Nr. 7236.

7237) ***plăttŭs** u. ***platus, a, um** (vgl. *platessa*, Plattfisch, b. Auson. Ep. 4, 60, *platus* ist wahrscheinlich = griech. *πλατύς*), platt, flach (im Roman. auch Sbst. mit der Bedtg. „Teller"); ital. *piatto*, (nach Diez soll hierher gehören, u. zwar als Lehnwort aus dem Span., auch *sciatta*, flaches Fahrzeug, vgl. Canello, AG III 358; Caix, St. 659, stellt außerdem *zatta, zattera* „piattaforma di tavole galleggiante" hierher, Marchesini, Studj di fil. rom. II 7, bemerkt dagegen *„zatta* non è da **platta*, ma da *stlata* o *stlatta*, e sarà forma prettamente toscana", indessen *stl* würde schon im frühen Latein zu *l* vereinfacht worden sein, vgl. *lis* aus *stlis;* Baist, Z VII 124, meint, daß griech. *ψῆττα* den gleichen Begriff, wie *sciatta*, enthalte, bemerkt aber auch selbst, daß das Wort zu weit abliege); rum. *plattă*, flache Erde, Pusc. 1333; rtr. prov. frz. *plat* (altfrz. *plate*, Metallplatte); span. *chato*, (nach Baist, Z VII 124, ist altspan. *xato, jato*, Kalb, dasselbe Wort, weil die flache Nase bei dem verhältnismäßig dicken Kopf des Kalbes auffällig sei, Diez 498 *s. v.* hatte *xato* vom arab. *scha't*, junger Zweig, ableiten zu dürfen geglaubt, was allerdings sehr bedenklich ist), *chata*, flaches Schiff, *(plato*, Teller, *plata*, Silber, dav. abgeleitet *platina);* ptg. *chato, (prato*, Teller, *plata*, Silber). Vgl. Dz 245; Gröber, ALL IV 443.

7238) mhd. **platzen;** davon nach Caix, St. 588, ital. *spiaccicare* „chiacciare, premere", doch bemerkt Caix selbst „anche diretta derivazione da piatto è possibile", was freilich nicht eben einleuchtet.

plautus s. **plōtus.**

7239) ***plăxŭs, a, um** (f. *plexus*, geflochten); dav.(?) prov. *plais, plaissa*, Hecke, *plaissat-z, plaissadit-z*, eingezäunter Platz, *plaissar*, einzäunen; altfrz. *plaissié, plaisseïz, plaissier;* (neufrz. der Ortsname *Plessis*). Das *a* für *e* beruht vielleicht auf Angleichung an *planta*, eine Hecke ist ja zugleich eine Pflanzung. Vgl. Dz 658 *plais* (hier wird *plexus* als Grundwort aufgestellt); Förster, Z V 99. Vgl. auch Nr. 7245.

7240) [***plĕbĕo, -ēre,*** sich verpflichten (Lex Utin. 173, 11, vgl. ALL III 498); scheinbar = prov. altfrz. *plevir*, versichern, verbürgen. Das lat. Wort ist aber jedenfalls erst aus dem romanischen herausgebildet, also nicht dessen Grundwort, so daß also durch das Vorhandensein von *plebēre* der Ursprung von *plevir* nicht aufgeklärt wird. S. oben **placuit.**]

7241) [***plĕbĭum** n.*, Bürgschaft (Capit. Caroli M. 85, 13, vgl. ALL III 498); prov. *plieus;* altfrz. *pleige*. S. aber **plebeo** u. Nr. 7217.]

7242) [***plēbrŭm** (= plē- u. brum)*, Gerät zum Füllen; davon vermutlich ital. *pévera*, Trichter. Vgl. Dz 389 *s. v.;* Mussafia, Beitr. 89 (hier die richtige Ableitung); Ascoli, Studj critici II 96; Gröber, ALL IV 444. S. unten ***plētrā.**]

7243) **plēbs, plēbem** *f. (pleues, non pleuis* App. Probi 91), Volksmasse; ital. *pieve* „parrochia che ha sotto di sè parecchi villaggi", *plebe* (gel. W.), vgl. Canello, AG III 357; venez. *pjove*, genues. *čeive*, vgl. Salvioni, Post. 17; lad. *plī, pliof*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; von *pieve* abgeleitet ist *piovano*, Landdechant (auch rum. *pleban*). Vgl. Dz 390 *pieve*. Vgl. auch Nr. 7273.

7244) **plĕcta, -am** *f. (plectere)*, geflochtene Leiste; venez. *pieta*, Falte *(plecta = *plĭcta)*, vgl. Nigra, AG XV 504; span. *pleita*, Binsenflechte, vgl. Dz 477 *s. v.;* Gröber, ALL IV 444; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774, bezweifelt jedoch mit Recht diese Ableitung.

7245) ***plĕctus, a, um** (plectĕre)*, geflochten; venez. *pleto*, piegato, berg. *pleč*, curvo, chino, vgl. Salvioni, Post. 17. Vgl. auch Nr. 7239.

7246) [***plēnārīs, -e** (plenus)*, völlig, = (?) altfrz. *plener, -ier*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 281.]

7247) [***plēnīo, -īre** (plenus)*, füllen; rum. *plinesc ii it i*, prov. *plenir*.]

7248) **plēnĭtās, -ātem** *f.*, Fülle; rum. *plinătate*, Pusc. 1338; prov. *plenetat-z;* altfrz. *plenté*.

7249) [***plēnĭtūrosus, a, um** (plenus)*, reichlich; frz. *plantureux*, vgl. Faß, RF III 513; Tobler, Z I 480.]

7250) **plēnŭs, a, um,** voll; ital. *pieno;* rum. *plin*, Pusc. 1337; rtr. *plen, pien* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *ple-s;* frz. *plein;* cat. *ple;* span. *lleno;* ptg. *cheio*.

7251) **plērŭs, a, um,** meist; rtr. *bler, blear* etc., vgl. Ascoli, AG I 101.

7252) [**plētrā, -am** *f. (plere)*, Trichter; dav. ital. *pévera, petriola*, (dialekt. comask. *plédria*, mail. *pidria*, venez. *piria*, romagn. *pidarja*); friaul. *plere*. Vgl. Dz 389 *pévera;* Ascoli, Studj critici II 96; Gröber, ALL IV 444.]

7253) **plētūra, -am** *f.*, Fülle, (Vollplatz); davon nach Thomas, R XXVI 444, prov. *pledura, pleidura* (aber auch *plesdura!*), altfrz. *pleure*, Bauplatz.

7253a) mittelndl. **plejte,** breites, flaches Schiff, = altfrz. *plete*, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 84.

7254) **plĭcă, -am** *f.*, Falte; ital. *piega*, daneben die Masc. *plico* „pacchetto, propriamente di lettere", *piego* „pacchetto di lettere e d'altri fogli", vgl. Canello, AG III 357; frz. *pli m.* (Vbsbst. zu *plier*, vgl. *cri* zu *crier*); (span. *pliego*); ptg. *prega*.

7255) ***plĭcĭtus, a, um** (Part. P. P. von plicare)*, gefaltet, gebogen; friaul. *plett;* neuprov. *plech, pleich*, gebogen, gekrümmt, *plecho*, Faßreifen, *plechà*, mit Reifen versehen. Vgl. Gröber, ALL IV 444.

7256) **plĭco, -āre,** falten (im Roman. auch „biegen, beugen, krümmen"); ital. *piegare;* rum. *plec*, Pusc. 1334; prov. *plegar, plejar;* frz. *plier;* span. *llegar;* ptg. *chegar*. Das Vb. bedeutet im Span. u. Ptg. (zuweilen auch im Altital.) „nähern, ankommen", der vermittelnde Begriff ist „(die Schritte, den Weg nach einem Ziele hin)biegen, hinlenken", eine andere u. sehr ansprechende Bedeutungsentwicklung nimmt Meyer-L. bei Pusc. a. a. O. an: „das Zelt zusammenfalten, aufbrechen, weggehen", nur ist nicht abzusehen, wie die Bedeutung „sich nähern, ankommen" entstanden sei. Vgl. Dz 463 *llegar*.

7257) [***plĭctĭo, -āre** (plictus)* wurde von Diez 659 *s. v.* als Grundform zu frz. *plisser*, falten, aufgestellt; Gröber dagegen, ALL IV 444, nimmt an, daß das Vb. aus dem Pl. *plis* in der Redewendung *faire des plis* abgeleitet sei, denn ein ***plictiare*** habe ***plessier*** ergeben müssen. Diese Annahme ist aber bedenklich, denn aus *plis* konnte doch nur ***pliser*** entstehen. Gröber vergleicht *poisser*, das seiner Ansicht nach aus *poix = pĭcem* gezogen worden sein soll, einfacher ist es aber doch, *poisser = piciare* anzusetzen. Bei der Diezschen Ableitung ist allerdings das *i* in *plisser* befremdlich, es läßt sich aber aus Anlehnung an *plier* erklären.]

7258) ahd. **plodar,** entartet, feig; davon nach Bugge, R IV 364, frz. *pleutre*, träge. Diez 253 *poltro* leitete das Wort vom ahd. *polster* ab. Über mundartl. Formen des Wortes vgl. Behrens, Z XXVI 663, wo als Grundwort vläm. *pleute*, Lump, Lumpen, vermutet wird.

7258a) **plōrābĭlis, -e,** kläglich; altfrz. *plouravle, pleurable;* cat. *plorable;* span. *llorable*. S. Hetzer p. 44.

***plōpus** s.* **pōpŏlus.**

7259) **plōrātĭo, -ōnem** *f. (plorare)*, das Weinen; altvenez. *plorason*, vgl. Salvioni, Post. 17.

7260) **plōro, -āre,** klagen; ital. *plorare* „lamentarsi", *piulare* „lamentarsi ingiustamente", vgl. Canello, AG III 357, indessen dürfte *piulare* mit *plorare* nichts zu schaffen haben, sondern auf den Stamm *pi-* (s. d.) zurückzuführen sein, dagegen wird *piurare* „piagnucolare" von Caix, St. 455, wohl mit Recht = *plorare* angesetzt, vgl. piem. *pjiré*, s. AG XIII 421; prov. *plorar;* frz. *pleurer*, dazu das Vbsbst. *pleurs*, Pl., Tränen; span. *llorar;* ptg. *chorar*, dazu das Adj. *chorão*, weinerlich.

7261) **plōtŭs, plautŭs, a, um,** plattfüßig; ital. *piota*, Sohle, Scholle (Caix, St. 47, leitet das Wort in der ersteren Bedtg. von *ped-*, in der letzteren von *pĭlus* ab, aber mindestens in der Bedtg. „Sohle" dürfte *piota* zweifellos = *plota* sein); d'Ovidio, AG IV 164, will auch *chiotto*, neapol. *chiuote*, langsam, auf *plotus* zurückführen, s. unten unter **quietus;** mailänd. *pioda*, Steinplatte; neuprov. *plauto*, Sohle. Vgl. Dz 390 *piota;* Bugge, R IV 368; Flechia, AG II 359; Gröber, ALL IV 443; Salvioni, Post. 17.

plŏvĭă s. **plŭvĭă.**

plŏvo s. **plŭŏ.**

7262) **plūmă, -am** *f.*, Feder; ital. *piuma;* prov. *pluma*, dazu das Vb. *plumar*, rupfen; frz. *plume;* span. ptg. *pluma* (gel. W.).

7263) ***plūmācĕum** n. (pluma)*, Federkissen, Kopfkissen; ital. *piumaccio, pimaccio;* span. *chumazo*. Vgl. Dz 440 *chumazo*.

7264) **plūmbācĕŭs, a, um** *(plumbum)*, bleiern; davon nach Morel-Fatio, R IV 48, span. *pelmazo*, s. oben **pēgmă.**

7265) ***plūmbĭco, -āre** (plumbum)*, das Lothlei auswerfen; frz. *plonger* (pic. *plonkié*), untertauchen. Vgl. Gröber, ALL IV 445. S. **plūmbo.**

7266) ***plūmbo, -āre** *(plumbum)*, das Lotblei auswerfen; ital. *piombare*, loten, untertauchen; prov. frz. *plombar, -er*. Vgl. Gröber, ALL IV 145.

7267) **plūmbŭm** *n.*, Blei; ital. *piombo;* (sard. *piumu*); rum. *plumb*, Pusc. 1343; rtr. *plumm;* prov. *plom-s;* altfrz. *plon;* neufrz. *plomb;* cat. *plom;* (span. *plomo*); ptg. *chumbo*, (*prumo*, Senkblei). Vgl. Gröber, ALL IV 445.

7268) **(plŭo, plŭī, plŭĕre), *plĕvo, plŏvo, -ĕre,** regnen; ital. *piovere;* sard. *pioere;* rum. *plouă*, Pusc. 1342; rtr. prov. *plover;* altfrz. *plovoir;* neufrz. *pleuvoir;* cat. *plourer;* span. *llover;* ptg. *chover*. Vgl. Gröber, ALL IV 444.

7269) **plūrālis, -em** *m.*, Plural; altfrz. *plurel*, daraus mit Anlehnung an *singuler (= singularis) plurer*, daraus *plurier*, gleichsam **plurarius*, endlich durch gelehrte Wiederannäherung an *pluralis* neufrz. *pluriel*. Vgl. Förster, Z IV 379; G. Paris, R X 302 (wo bemerkt wird, daß *pluriel* bis vor kurzem *plurié* ausgesprochen worden sei).

7270) **plūs,** mehr; ital. *più;* rtr. *plu, ple, pli* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *plus*, (daneben *pus*, das aber, ebenso wie cat. *pus*, schwerlich = *plus* sein dürfte; Vogel p. 101 setzt es = *postea* an, was aber auch bedenklich ist, eher würde *post* sich annehmen lassen); altspan. *chus*, vgl. Dz 440 *s. v.:* (neuspan. ptg., auch cat. ist als Steigerungspartikel *magis* an Stelle von *plus* getreten).

7271) [***plūsōrēs, *plūsĭōrēs** *(plus)*, mehrere; altital. *plusori;* prov. *plusor;* frz. *plusieurs*. Vgl. Dz 659 *plusieurs*.]

7271a) ***plūvārius, -um,** Regenvogel; altfrz. *plouvier*.

***plūtĕă** (f. *pluteum*) s. **choçç.**

7272) (**plŭvĭă,** dafür) ***plŏvĭă, -am** *f.*, Regen; ital. *pioggia;* sard. *pioza;* valses. canner. *piobia*, vgl. AG XIV 113; rum. *ploaie*, Pusc. 1341; rtr. *plievja;* prov. *ploja;* frz. *pluie;* cat. *pluya;* span. *lluvia;* ptg. *chuva*. Vgl. Gröber, ALL IV 445.

7273) ***plŭvĭālĕ** *n. (pluvia)* = ital. *pieviale, piviale*, Regenmantel, dann eine Art Priestermantel (sog. Vespermantel), vgl. Förster, Z IV 377; Diez 390 *pieviale* leitete das Wort, wohl mit Recht, von *pieve = plebem* (s. d.) ab.

7274) **plŭvĭosus** u. **plŏvĭōsŭs, a, um** *(pluvia)*, regnerisch; ital. *pioggioso, piovoso;* prov. *ploios;* frz. *pluvieux;* cat. *plujos;* span. *lluvioso, llovioso;* ptg. *chuvoso*.

7274a) **pōcŭlum** *n.*, Becher; rum. *pots*, Krug, doch ist Entlehnung des Wortes aus dem Albanesischen wahrscheinlicher, s. Pusc. 1365.

7275) [**'pŏd-** (= *ped-*) + **inquus,** daraus nach Baist, Z VII 122, das bei Dz 477 unerklärte span. *podenco*, ptg. *podengo*, Dachshund.]

7276) [**pŏdĕx, -icem** *m.*, der Hintere, = ital. *podice*.]

7277) **πόδιον** *n.* (Demin. v. πούς), Seil an dem unteren Zipfel des Segels; ital. *poggia*, Seil an dem rechten Ende der Segelstange; frz. *poge* (Lehnwort). Vgl. Dz 391 *poggia*.

7278) **pōdĭŭm** *n. (πόδιον)*, Tritt, (Erhöhung); ital. *poggio*, Anhöhe, dazu das Vb. *poggiare*, steigen, *appoggiare*, anlehnen, stützen; prov. *pueg-z, puoi-s;* altfrz. *pui* (neufrz. nur in Ortsnamen, z. B. *Puy-de-Dôme*), dazu das Vb., auch neufrz., *appuyer*, stützen, wovon das Vbsbst. *appui*, Stütze; span. ptg. *poyo*, steinerne Bank vor dem Hause, *apoyar*, stützen. Vgl. Dz 252 *poggio*.

7279) (**pœnă,** dafür) ***pēnă, -am** *f.*, Strafe; ital. sard. *pena;* rtr. *peina;* prov. *pena;* frz. *peine;* cat. span. ptg. *pena*. Vgl. Gröber, ALL IV 432.

7280) **pœnĭtĕntĭa, -am** *f.*, Reue; altfrz. *peneance*, sonst überall nur gel. W., vgl. Cohn, Suffixw. p. 79; Berger *s. v.*

7281) [***pœnĭtĕntĭārĭŭs, a, um** (*poenitentia*, Reue); ital. *penitenziario* „casa di correzione, il confessore cui sono riservati certi casi, e *penitenziere* con questo secondo significato", vgl. Canello, AG III 309; entsprechende gelehrte Bildungen auch in den anderen Sprachen.]

7282) altnfränk. ***poko** (ags. *pocca*), Tasche, ist vielleicht die Grundform zu frz. *poche*, Tasche, vgl. Mackel p. 36; Dz 659 *s. v.* Nigra, AG XV 507, ist geneigt, *poche = pŭppĕa*, Euter, euterähnlicher Sack, anzusetzen, u. vermutlich ist diese Gleichung die wahre.

7282a) germ. **pol,** Sumpf; altfrz. *pol*, Lache, vgl. Herzog, Z XXVII 126.

7283) **pŏlĕntă, -am** *f.*, Gerstengraupen, = ital. *polenta;* rum. (ar.) *purinta*, Pusc. 1409.

7284) ***pōlĕtrŭs** u. ***polĕdrus, -um** *m.* (vielleicht mit gr. πῶλος, Füllen, zusammenhängend?), junges Pferd; ital. *polédro, pulédro, poledrino* = **poletrinus;* sard. *puddedru;* rtr. *pulieder;* prov. *poudrel-s;* altfrz. *poltre*, daneben *poutrain* = *poletranus*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 300; (neufrz. *poutre* bedeutet „Tragbalken", „Füllen" ist *poulain* = **pullanus*); cat. span. ptg. *poltro*. Vgl. Dz 252 *polédro* (Diez wollte das Wort unmittelbar aus gr. πωλίδιον ableiten); Gröber, ALL IV 445.

7285) **pōlīo, -īre,** abputzen; ital. *polire, pulire;* rum. *polisc ii it i;* prov. frz. cat. *polir;* im Frz. davon abgeleitet *polisson*, eigentlich einer, der durch fortwährendes Sichumhertreiben die Straßen glättet, Bummler, Gassenjunge, vgl. Dz 660 *s. v.*, Cohn, Suffixw. p. 126; span. *pulir;* ptg. *polir, puir, buir*, vgl. C. Michaelis, Misc. 121.

7286) [***pōlītĭă, -am** *f. (polire)*, Reinlichkeit; ital. *pulizia*, (daneben *pulitezza, politezza*), Reinlichkeit, Artigkeit, Höflichkeit; (frz. *politesse*, gleichs. **polititia*, Glätte, Feinheit, Höflichkeit); span. *policia*, (daneben *polideza*); ptg. *policia*, (daneben *polidez*).]

7287) [**pŏlĭtĭă, -am** *f.* (πολιτεία), Staatsverwaltung; ital. *polizia;* frz. *police;* span. ptg. *policía*. Vgl. Dz 252 *polizia*.]

7288) **pōlītūră, -am** *f. (polire)*, Glättung; ital. *pulitura;* rum. *poliitură;* (frz. *polissure*); span. *pulidura;* ptg. *polidura*.

7289) **pōllĕn** u. **pōllis, -ĭnem** *m.*, Blütenstaub; sard. *poddine*, flor di farina; (lecc. *ponnula*), vgl. AG IV 139; Salvioni, Post. 17.

7290) **pōllĕx, -ĭcem** *m.*, Daumen; ital. *pollice;* sard. *poddighe* (über sonstige mundartliche Wörter, welche meist die Bedtg. „Haspe" haben, vgl. Salvioni, Post. 17); rtr. *polsch;* prov. *polce-s;* frz. *pouce;* cat. *polse*. Vgl. Gröber, ALL IV 445. S. auch **pōllĭcārĭs** u. **pōlўptўchă.**

7291) **pōllĭcārĭs, -e** *(pollex)*, zum Daumen gehörig; rum. *policar*, Pusc. 1398 (bezeichnet das Wort als ar.), Daumen (dieselbe Bedeutung auch in den übrigen Sprachen); prov. *polgar-s;* altfrz. *pochier;* cat. *pulgar;* span. *pulgar;* ptg. *pollegar*. Vgl. Dz 253 *pollegar;* Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7292) griech. **πόλος, πολίδιον,** Wirbel, (Tür)angel, Zapfen; dav. nach G. Paris' überzeugender Darstellung, R XXVII 484, ital. *puleggia*, Rolle, Walze an einem Aufzuge; prov. *polieja, poulejo;*

frz. *poulie*, dazu das Vb. *poulier*; span. *poléa*; ptg. *polé*. Diez 661 *poulier* hatte diese Wörter von ags. *pullian*, ziehen, abgeleitet.

7293) ahd. **(polstar), bolstar,** Polster, Pfühl; davon (?) vermutlich ital. *poltro*, faul (eigentlich also etwa „auf Kissen liegend"), feig, davon abgeleitet *poltrone*, Feigling; frz. span. *poltron*; ptg. *poltrão*. Vgl. Dz 253 *poltrone*.

7294) **pŏlўptўchă** *n. pl.* (*πολύπτυχα*), Kontrolle, Zivilliste (eigentlich zusammengefaltete Blätter); davon vielleicht nach Scheler im Anhang zu Diez 727 ital. *pólizza*, Zettel, Schein, Anweisung; prov. *podiza, polissia*; frz. *police*; cat. *polissa*; span. *póliza*. Indessen ist doch diese Ableitung lautlich mehr als bedenklich. Aus lautlichem Grunde kann ebensowenig das von Diez 253 aufgestellte Grundwort *pollex*, Daumen (im Mittellat. auch „Siegel" bedeutend, weil ein solches mittelst des Daumens aufgedrückt wird) gebilligt werden. G. Paris, R X 620 Z. 1 v. u., sich auf *pódiza* berufend, vermutet, daß dasselbe u. mit ihm vielleicht auch *pólizza* auf mittellat. *apodixa* = *ἀπόδειξις* zurückgehe. Und das wird man für das verhältnismäßig Wahrscheinlichste erachten müssen. Aus *apódixa* würde also **pódixa, *pódissa, pólissa* (daraus, indem *issa* mit dem Suffix *-izza* vertauscht wurde, *pólizzo*, wobei freilich befremdlich bleibt, daß der Hochton nicht auf das Suffix verlegt wurde); der Grund, weshalb *d* zu *l* wurde, ist freilich nicht abzusehen, denkbar wäre, daß es geschehen sei, um den unangenehmen Anklang an das im Ital. ja fortlebende *pódice* = *podicem* zu vermeiden. — Wegen frz. *pouillé*, das nach Dz 661 *s. v.* auf *polyptychum* zurückgehen soll, s. oben **dēspŏlĭo.**

7295) **pŏlўpus, -um** *m.* (*πολύπους*), Polyp, Meerspinne; ital. *polpo*; tarent. *vurpo*; aemil. venez. *folpo*; frz. *poulpe* (halbgel.), *pieuvre*; span. *pulpo*; (ptg. *polypo*). Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7296) ***pōmātă** *(pomum)* = ital. *pomata*, Haarsalbe (vielleicht sogenannt mit Bezugnahme auf apfelartiges Weichsein oder Aussehen); frz. *pommade*; span. ptg. *pomada*. Vgl. Dz 253 *pomata*.

7297) **pōmētŭm** *n. (pomum)*, Obstgarten; ital. *pometo*; rum. *pomat*, Pusc. 1351.

7298) **pŏmphŏlўx, -ўgem** *f.* (*πομφόλυξ*), Hüttenrauch; dav. vielleicht ital. *fanfaluca*, Loderasche, nichtsnutziges Zeug, Possen, daraus viell. gekürzt mail. *fanfulla*, Possen; altfrz. *fanfelue*, (daraus gekürzt *falue*); neufrz. *fanfreluche*, Flitterkram, davon abgeleitet (*fan*)*freluquet*, Geck, Stutzer. Vgl. Dz 133 *fanfaluca*. Über frz. *freluquet* vgl. G. Paris, R XIX 119.

7299) **pōmŭm** *n.*, Apfel; ital. *pomo* u. *pome* (Plur. *pomi, pome, poma*); rum. *poamă* = *poma*, Obstfrucht, Pusc. 1349; prov. *pom-s* u. *poma* (letzteres nur als Bezeichnung eines kleinen Wertes); frz. *pomme f.*; span. ptg. *poma*, Kugel, Halbkugel. S. oben **mālum,** bezw. **mēlum.**

7300) **pōnēns, -ēntem** (Part. Präs. v. *ponere*) = ital. *ponente*, Himmelsgegend, wo die Sonne gleichsam sich niederlegt, Westen, vgl. *levante*, Osten; (rum. *apus*, Part. Prät. v. *apune* = *apponere*); prov. *ponent-z*; frz. *ponent, ponant* (das übliche Wort ist aber *couchant*); span. *poniente*; ptg. *poente*. Im Frz., Span. u. Ptg. ist das deutsche „West" = frz. *ouest*, span. ptg. *oeste* das übliche Wort; daneben in allen rom. Sprachen als gel. W. *occidens*. Vgl. Dz 253 *ponente*.

7301) **pōno, pŏsŭī, pŏsĭtŭm, pōnĕre,** stellen, setzen, legen; ital. *pongo posi posto porre*; rum. *pun pusei pus pune*, Pusc. 1401; prov. *pon pos post ponre* u. *pondre*, Eier legen (auch im Frz. u. Cat. nur mit dieser eingeengten Bedeutung, vgl. Dz 660 *pondre*); frz. *pondre, (dispōnere* etc. = *disposer* mit Anlehnung an *poser* = *pausare)*; cat. *pondrer* (Pf. *pongué*); span. *pongo puse puesto poner*; ptg. *ponho puz posto pôr*.

7302) **pōns, pōntem** (schriftlat. *pŏntem*) *m.*, Brücke; ital. *ponte*; neap. *ponde*; rum. *punte*, Pusc. 1402; rtr. *punt*; prov. frz. cat. *pont*; span. *puente*; ptg. *ponte*. Vgl. Gröber, ALL IV 445.

7303) ***pōntĭcĕllŭs, -um** *m.* (Demin. von *pons*), kleine Brücke, = ital. *ponticello*; frz. *ponceau*.

7304) **pōntĭcŭs, a, um** (*ποντικός*): davon vermutlich mod. *pondegh*, venez. *pantegan*, (vermutlich angelehnt an *pantex, -icem*, Dickbauch), Ratte, vgl. Stier, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XI 131; Mussafia, Beitr. 69 u. 91; Flechia, AG II 370.

7305) [***pŏnto, -ōnem** *m.*, Fähre; obw. *pantun*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.]

7306) ***pŏpŭlo, -āre** *(populus)*, bevölkern (lat. *populare, -ri* hat andere Bedeutungen), ital. *popolare*; rum. *impoporez ai at a*; prov. *poblar*; frz. *peupler*; cat. span. *poblar*; ptg. *povoar*.

7307) [**pŏpŭlōsŭs, a, um** *(populus)*, volkreich; ital. *popoloso*; rum. *poporos*; prov. *populos*; frz. *populeux*; cat. *populos*; span. ptg. *populoso*; überall nur gel. W.]

7308) 1. **pŏpŭlŭs, -um** *m.*, Volk; ital. *popolo*; sard. *pobulu*; altvenez. *puovolo*; altlomb. *povoro, -ero*; (vic. *spovolare*, divulgare un segreto; sard. *ispobulare*, spopolare, vgl. Salvioni, Post. 17); rum. *popor*, Pusc. 1351; rtr. *pievel*; prov. *poble-s*; frz. *peuple*; cat. *poble*; span. *pueblo, pueбro*, Volk, Stadt, Dorf; ptg. *povo*. Vgl. Gröber, ALL IV 446.

7309) 2. **pōpŭlŭs** u. ***plōppus, -um** *f.*, Pappel; ital. *pioppo*; rum. *plop*, Pusc. 1341; friaul. *pòul*; neuprov. *piblo, pipoulo, piboul, bieule*; frz. *(peuple*, davon abgeleitet *peuplier)*; cat. *clop*, span. *pobo*, Weißpappel, *chopo*, Schwarzpappel; ptg. *choupo*. Vgl. Dz 249; Gröber, ALL IV 446; d'Ovidio, AG XIII 361 u. 364 unten; Ascoli, AG XIII 457; über venez. *polpo* vgl. Schuchardt, Z XXIV 572.

por s. **pro.**

pōreă s. **pŏrcŭs.**

7310) [***pŏrcār + ĭa,** Schweinestall, Schweinerei; ital. *porcheria*; prov. *porcaria*; frz. *porcherie*; span. *porquería*; ptg. *porcaria.*]

7311) ***pŏrcārĭcĭŭs, a, um** *(porcus)*, zum Schwein gehörig; ital. *porchereccio*; rum. *porcăreață*, Schweinestall; span. *porqueriza*.

7312) **pŏrcārĭŭs, -um** *m.*, Schweinehirt; ital. *porcaro, porcajo*; rum. *porcar*, Pusc. 1354; prov. *porquier-s*; frz. *porcher*; cat. *porquer*; span. *porquero*; ptg. *porqueiro*.

7313) **pŏrcĕllŭs, -um** *m.* u. **pŏrcĕllă, -am** *f.* (Demin. v. *porcus*), Schweinchen; ital. *porcello, porcella*, (davon abgeleitet *porcellana*, eine Seemuschel (eigentl. ein obscöner Ausdruck mit Anlehnung an *porcus* in dessen Bedeutung „weibliche Scham"), mit diesem Worte wurde dann wieder ein muschelartig feiner, weißer Ton, das Porzellan, benannt (frz. *porcelaine*, span. *porcelana*, ptg. *porcellana*), vgl. Mahn, Etym. Unters. p. 11; Dz 254 *porcellana)*; lomb. *poršèl*; monf. *porsé*; rum. *purcel*; prov. altfrz. *porcel*; neufrz. *pourceau*,

vgl. Cornu, R XVI 519; cat. span. *porcel.* Die Femininform überall entsprechend.

7314) **pŏrcĭllācă, -am** *f.*, Portulak; daraus entstellt das gleichbedeutende ital. *porcellana.* Vgl. Dz 254 *portulaca.* S. unten **pōrtŭlācă.**

pŏrcŭla s. **pŏrcus.**

7315) **pŏrcŭs, -um** *m.*, Schwein; ital. *porco;* sard. *porcu;* (bellinz. *porla,* troja); rum. *porc,* Schwein, *poarcă,* Sau (Name eines Kinderspiels, die übliche Benennung der Sau ist *scroerfă*), Pusc. 1346 u. 1353; rtr. *pierc;* prov. frz. *porc;* cat. *porch;* span. *puerco;* ptg. *porco.* Dazu das Fem. *porca, puerca,* Sau; span. *puerca,* ptg. *porca* hat auch die (obscön.) übertragene Bedtg. „Schraubenmutter", das gleichbedeutende span. *tuerca* soll nach Gröber, ALL VI 127 Anm., eine volksetymologische, an *torcer* sich anlehnende Umbildung von *puerca* sein, unmittelbarer Zusammenhang mit *torquere* ist aber doch wohl weit wahrscheinlicher. — Vgl. Gröber, ALL IV 447.

7315a) [**pŏrcus + fĭcus,** Schweinsbeule; davon nach Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX[1] 305, wall. *porfi,* Nagelgeschwür.]

7316) **pŏrcus,** Schwein, + **spīnă,** Dorn; davon ital. *porcospino,* auch *porco spinoso,* (das übliche Wort ist aber *istrice,* das wohl auf *hispidus* zurückgeht, gleichsam **hisp[i]trĭcem* [?]); neuprov. *porc espin;* frz. *porc-épic,* wohl entstellt aus *porc épin,* vielleicht mit Anlehnung an *pic, piquer, piqûre,* vgl. Dz 660 *s. v.;* span. *puerco espín;* ptg. *porco espinho.*

7317) ***pŏrphўrus, -um** *m.*, Porphyr; ital. *pórfido;* sonst ist das Wort nur in gelehrter Form vorhanden.

7318) [**pŏrrĭgo, -rēxī, -rĕctum, -rĭgĕre,** hinstrecken; ital. *porgo porsi porto porgĕre;* sard. *porrere;* altfrz. *puirier,* darreichen; span.. *espurrir,* ausstrecken; astur. *purrir.* Vgl. Dz 661 *puirier.* S. unten **prōcēro.**]

7318a) ***pŏrrio, -ōnem** *m. (porrum),* eine Zwiebelart; frz. *porjon, porgeon.*

7319) **pŏrro,** vorwärts, fern; prov. *por, porre;* altfrz. *por, puer* (wie prov. *por* nur in Verbindung mit bestimmten Verben, wie z. B. *jeter, traire, voler,* u. in der Bedeutung „heraus, fort, weg" gebraucht). Vgl. Dz 660 *por.* S. auch Pusc. 1401 u. 1319.

7320) **pŏrrŭm** *n.*, Lauch; ital. *porro;* rum. *por,* Pusc. 1352; rtr. *puorfs;* prov. *porr-s;* frz. *porreau* = ***porrellum,** daneben mit volksetymologischer Umbildung *poireau,* vgl. Faß, RF III 491; span. *puerro;* ptg. *porro.* Vgl. Gröber, ALL IV 447. — Ob span. cat. ptg. *porra,* Keule mit dickem Ende (auch ungehobelter Kerl) u. das Adj. *porro,* ungeschliffen, plump, bäuerisch, hierher gehören, bleibe dahingestellt, denbar aber ist es immerhin; der Vergleichungspunkt des Lauches mit der Keule würde in der dicken Knolle des ersteren zu finden sein. Vgl. Dz 478 *porra;* Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 218 f.

7321) **pŏrtă, -am** *f.*, Tor; ital. *porta;* rum. *poartă,* Pusc. 1347; prov. *porta;* frz. *porte;* cat. *porta;* span. *puerta;* ptg. *porta.* Vgl. Gröber, ALL IV 447.

7322) **pŏrtārĭŭs, -um** *m. (porta),* Pförtner; ital. *portiere;* rum. *portar;* prov. frz. *portier;* cat. *porter;* span. *portero;* ptg. *porteiro.*

7323) **pŏrtātŏr, -ōrem** *m. (porto),* Träger, Bringer; ital. *portatore;* rum. *purtator;* prov. *portador-s;* frz. *porteur;* cat. span. ptg. *portador.*

7323a) **pŏrtātrix, -īcem** *f.*, Trägerin; ital. *portatrice;* (frz. *porteresse, porteuse*). S. Hetzer p. 45.

7324) **pŏrtĭcŭs, -um** *f. (porta),* Säulengang, Vorhof; ital. *portico;* piem. *porti;* rtr. *pierten* (?); prov. *porge-s;* frz. *porche,* (*portique* gel. W.). Vgl. Dz 660 *porche;* Gröber, ALL IV 447.

7325) **pŏrtĭo, -ōnem** *f.*, Anteil; ital. *porzione;* rum. *porție;* prov. *porcio-s;* frz. *portion;* cat. *portió;* span. *porcion;* ptg. *porção,* vgl. auch Nigra, AG XV 505.

7326) **pŏrto, -āre,** tragen; ital. *portare,* dazu das Vbsbst. *porto,* Beförderung, Fuhrlohn; rum. *port ai at a,* Pusc. 1357; rtr. prov. *portar;* frz. *porter,* dazu das Vbsbst. *port,* Haltung; cat. (span. ptg.) *portar.* Vgl. Gröber, ALL IV 447.

7327) **pŏrtŭla, -am** *f. (porta),* Pförtchen; berg. *sporcia,* chiusa di campo, riparo di campo, vgl. Salvioni, Post. 17.

7328) **pŏrtŭlācă, -am** *f.*, Portulak; ital. prov. *portulaca,* ital. auch *porchiacca;* (frz. *pourpier,* vermutlich = *puili pes,* Hühnerfuß); span. *verdolaga* (volksetymologisch an *verde* angelehnt); ptg. *verdoaga, verdoega, beldroega.* Vgl. Dz 254 *portulaca.* Vgl. Nr. 7314.

7329) **pŏrtŭs, -um** *m.*, Hafen; ital. *porto* (neap. *puorto*); rum. *port;* prov. frz. cat. *port* (im Altfrz. [wie auch im Altengl.] bedeutet *port* auch „[Hafenstadt], Stadt," vgl. Schultz-Gora, Z XXIV 126, u. Kluge ebenda p. 428); span. *puerto;* ptg. *port.* Vgl. Gröber, ALL IV 447.

7330) **posca, -am** *f.*, Limonade; ital. *posca.*

7331) [**pŏsĭtă** (Part. P. P. v. *ponĕre*) = ital. *posta,* Post (eigentlich wohl „Ablagerung"); (frz. *poste*); span. ptg. *posta.* Vgl. Dz 254 *posta.*]

7332) **pŏsĭtĭo, -ōnem** *f.*, Stellung, Lage; ital. *posizione;* frz. *position* etc.; überall nur gel. W.

7333) **pŏsĭtūră, -am** *f. (pono),* Stellung, Lage; ital. *positura* u. *postura* „che meglio si dice delle cose inanimate", vgl. Camello, AG III 332; rum. *pusĕtură;* frz. *posture;* span. ptg. *postura;* überall nur gel. W.

7334) **pŏssĭbĭlis, -e,** möglich; ital. *possevole;* sonst nur gel. W.

7335) (**pŏssŭm** u.) ***pŏtŏ, pŏtŭī,** (**posse,** dafür) ***pŏtēre,** können; ital. *posso (puoi può possiamo potete possono) potei potuto potĕre;* rum. *pot* u. *pociu (poți poate putem puteți pot) putui putut pute,* Pusc. 1362; rtr. *pos (pos po pudĕin pudéis pon),* Part. Prät. *podü,* Inf. *podé* etc., vgl. Gartner § 182 ff.; prov. *posc (potz pot podem potets podon);* frz. *puis* u. *peux (peux peut pouvons pouvez peuvent) pus pu pouvoir* (altfrz. *poeir, pooir*); cat. *puch (pots pot podem podeu poden) pogué pogut poder;* span. *puedo (puedes puede podemos podéis pueden) pude podido poder;* ptg. *posso (podes pode podemos podeis podem) pude podido poder.* Vgl. Gröber, ALL IV 448.

7336) **pŏst, poste** u. ***pŏstius,** hinter, nach; ital. *poi;* sard. *pustis;* rum. *poi* (nur in Kompos., Pusc. 1348), *apoi;* friaul. *pô;* prov. *pos, pueis;* frz. *puis* (im Alexiuslied 3[a] praepositional gebraucht); cat. *puix;* span. *pues;* ptg. *pos.* Vgl. Dz 252 *poi;* Gröber, ALL 447; Neumann, Z XIV 549; Schuchardt, Z XV 240 (stellt ***postium** als Grundform für *puis* auf).

7337) **pŏst + aurĭcŭlă** *(auris);* daraus span. *pestorejo,* Genick (eigentlich der Teil des Kopfes hinter den Ohren), vgl. Dz 476 *s. v.* Ein gleichgebildetes u. gleichbedeutendes Wort ist span. *pescuezo,* ptg. *pescoço,* dessen zweiter Bestandteil

cuezo (v. *cocca, concha* [?]), Kübel, sein soll, vgl. Dz 476 *pescuezo.*

7338) ***pŏstcēnĭūm** *n. (post + cena)*, Nach-, Nachtmahl; ital. *pusigno*, Nachtimbiß; rtr. *pušéin, pušéñ.* Vgl. Storm, R V 178; Dz 392 *pusigno;* Ascoli, AG VII 410; Gröber, ALL IV 447; Meyer-L., Ital. Gr. p. 39 § 56; Caix, St. 591, will auch ital. *spuntino* „pasto fuor d'ora" hierher ziehen, wohl mit Unrecht, denn das Wort dürfte mit *spuntare* = **expunctare* zusammenhängen.

7338a) **post** (sard. *pustis*) + **cras,** morgen; mittel- u. südsard. *pusticras* u. oberital. *poscrai.* Vgl. Nigra, AG XV 482.

pŏstĕ s. **post.**

7339) **pŏstĕā,** nachher, = ital. *poscia,* nachher.

7340) ***pŏstĕllŭs, -um** *m.* (Demin. von *postis*), Pfahl, = prov. *postel-s;* frz. *poteau.* Vgl. Dz 660 *poteau.*

7341) **pŏstĕ** + **mānĕ** = rum. *poimâine,* übermorgen; (ital. *posdomane, posdomani* = *post* + *de* + *mane;* die entspr. Ausdrücke der anderen Sprachen sind: prov. *sobredema* = *super* + *de* + *mane;* frz. *après-demain;* span. *despues de mañana;* ptg. *depois de manhã*).

7342) [***pŏstĕrĭo, -ōnem** *m.*, der Hintere: altfrz. *poistron,* vgl. Thomas, R XXVI 445.]

7343) **pŏstĕrŭlă, -am** *f. (post),* Hintertürchen, = ital. *postierla;* prov. *posterla;* altfrz. *posterle;* neufrz. *poterne;* span. *poterna.* Vgl. Dz 660 *poterne;* über mundartlich ital. Formen vgl. Salvioni, Post. 17.

7343a) **pŏstĕrus, a, um,** nachfolgend, später; sard. (campid.) *postris,* Nachtisch, vgl. Herzog, Z XXV 126.

7343b) **pŏstĭtĭus, a, um,** hinten befindlich; altfrz. *postriz,* vgl. Herzog, Z XXV 126.

7344) **pŏstĭlēnă, -am** *f. (post),* Schwanzriemen; ital. *posolino* (sicil. *pistulena,* veron. *pósena*). Vgl. Caix, St. 458.

7345) **pŏst** + **īlla** (scil. *verba auctoris*), Glosse, Randbemerkung; ital. *postilla;* prov. das Verb *postillar;* frz. *postille* (mit palat. *l*), *apostille;* span. *postila;* ptg. *postilla.* Vgl. Dz 254 *postilla.*

7346) **pŏstĭs, -em** *m.*, Pfosten; rtr. *piestg;* (prov. *postel-s;* frz. *poteau* = **postellus*); altfrz. cat. *post.* Vgl. Gröber, ALL 448.

7347) ***pŏstŏstĭum** *n.*, Hintertür; frz. *potuit* (s. Sachs im Suppl.) für **potuis.*

7348) [***pŏs[t]ŭla, -am** *f.* = ital. *pósola,* Kreuzgurt; (prov. *poils*). Vgl. Thomas, Essais philol. p. 360; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 340.]

7349) ***ποθαμός*** (gekürzt aus neugriech. *ἀποθαμός*, Tod); davon viell. venez. *potamò* in *audar a potamò,* sterben, vgl. G. Meyer, Z XVI 523.

7349a) **pōtātor, -ōrem** *n.*, Zecher; ital. *potatore;* sard. *pudadore.*

7350) [**pŏtĕntĭă, -am** *f. (potens),* Kraft, Macht; ital. *potenzia, potenza;* frz. *potence* (in der Bedtg. wohl angelehnt an *pot* = *postis*), Krücke, Galgen. Vgl. Dz 660 *potence.* Der Begriff „Macht" wird im Roman. teils durch den Inf. **potĕre* = frz. *pouvoir,* teils durch neue Ableitungen, z. B. frz. *puissance,* ausgedrückt.]

***pŏteo** s. **possum.**

7351) **pŏtēstās, -ātem** *f.*, Macht; ital. *potestà* „facoltà, potere", *podestà m.*, Amtmann, Statthalter, vgl. Canello, AG III 385; prov. *poestat-z,* Gewalt, Befehlshaber; altfrz. *poestet, poesteit,* Gewalt, Befugnis, dazu das Adj. *poestif, poesteis,* mächtig; norm. *poété;* span. ptg. *potestad, -e,* Macht, (in der älteren Sprache auch „Machthaber"). Vgl. Dz 390 *podestà.*

7352) **pōtĭo, -ōnem** *f.*, Trank; (ital. *pozione*); altoberital. *posone;* prov. *poizo-s,* Trank; frz. *poison* (altfrz. *f.*, neufrz. *m.* nach Analogie der mittelst des Suffixes *-on* gebildeten Masculina, vgl. Ascoli, AG III 345), giftiger Trank, Gift; span. *pocion,* Trank, ptg. *poção,* Arznei, über Ableitungen, z. B. *peçonha* f. *poçonha* vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 51. Vgl. Dz 255 *pozione;* Ascoli, AG III 345 Anmerkung.

7353) ***pōtĭōno, -āre** *(potio)*, tränken; prov. *pozionar;* span. *ponzoñar,* vergiften, dazu das Vbsbst. *ponzoña,* Gift; ptg. *peçonha,* Gift, davon *peçonhentar,* vergiften.

7354) [**pŏtĭs;** Scheler im Gloss. zu Froissart *s. v.* nimmt an, daß das von Diez 660 unerklärt gelassene altfrz. *posnée,* Kraft, Übermut, Gepränge, durch **potinare, *potinus* auf *potis* zurückgehe; es hat dies aber nicht eben viel Wahrscheinlichkeit für sich.]

7354a) **pōto, -āre,** zechen; ital. *potare;* sard. *pudare,* s. Hetzer p. 45.

7355) altndd. **pott,** Topf; (rum. [megl.] *potĕt,* kleiner Krug, s. Nr. 7356a); prov. *pot-z* (zu erschließen aus *potaria*); frz. *pot,* davon abgeleitet *potage,* Suppe, *potager,* Gemüsegarten, *poisson* (altfrz. *poçon*), ein Flüssigkeitsmaß, vgl. Thomas, Essais philol. p. 308, Cohn, Herrigs Archiv, Bd. 103 p. 209; span. ptg. *pote.* Vgl. Dz 255 *pote;* Mackel p. 35; Th. p. 74. — S. aber Nr. 7356a.

7356) dtsch. **pottasche** = frz. *potasse;* span. *potase;* ptg. *potassa;* (ital. heißt die Pottasche *soda*). Vgl. Dz 660 *potasse.*

7356a) [***pŏttum** *n.*, Topf; ist viell. als lat. Grundform der oben unter Nr. 7355 besprochenen Wortsippe anzusetzen; *pŏttam* könnte als Seitenform zu einem **pōtum,* zu *pōtare* gehörig, gedeutet werden, vgl. *mŭttam* neben *mūttire.* S. Pusc. 1363.]

7357) [frz. Interjektion **pouah;** davon (?) abgel. frz. *pouacre,* unflätig, vgl. Dz 66 *s. v.*]

7358) ***prăctĭco, -āre** (*πράσσειν*), handeln; span. *platicar,* unterhandeln, dazu das Sbst. *plática,* auch altfrz. *platique* (Commines I 8).

7359) **prae,** vor, = (?) rum. *prea,* Adv., sehr, Pusc. 1370.

prae + **ăd** + ***căpĭtāre** s. Nr. 1879.

7360) **praebĕndă, -am** *f. (praebēre),* Nahrungsgeld; ital. *prebenda* „rendita ferma di cappella o di canonicato, vendita, lucro, profenda", *prefenda* „rendita di canonicato", *provenda* „vettovaglia, vitto", *profenda* „propriamente la quantità di biada che si dà alle bestie, e un 'antica misura di biada", vgl. Canello, AG III 382; rum. *premîndă,* Präbende; rum. *previndă,* Pusc. 1374; prov. *prebenda, prevenda, prenda;* frz. *provende,* (das *o* für *e* beruht auf Einfluß des *v,* ebenso in *provoire, provost,* vgl. Tobler b. Cohn, Suffixw. p. 81), Mundvorrat, Proviant; cat. span. ptg. *prebenda.* Vgl. Dz 255 *prebenda;* Ascoli, AG X 7.

praebĕo s. ***plaihvan.**

7361) **praecănto, -āre,** durch Zaubersprüche weihen; neapol. *percantare,* incantare; altoberital. *preganto,* incanto, vgl. Salvioni, Post. 18.

prăecĕps s. Nr. 1911.

7361a) **prăecĭpĭtĭŭm** *n.* (s. Nr. 1911); frz. *précipice* (gel. W.), s. Bernitt p. 88.

7361b) ***prăecĭpūtum** *n.*; frz. *prêciput* (gel. W.), „Erbvorrecht", vgl. Bernitt, p. 183 Anm. 232.

7362) **praecōgĭto, -āre,** vorher bedenken, = rum. *precuget ai at a.*

7363) **praecōno, -āre,** rühmen, = (?) frz. *prôner* (dazu das Sbst. *prône m.*), predigen; span. ptg. *pregonar.* Diez 661 *s. v.* leitete *prône* von *praeconium* ab, was unzulässig ist. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1891 Nr. 2 stellte *πρόναος* als Grundwort auf, vgl. aber dagegen Koschwitz, Ltbl. etc. 1892 Sp. 68. S. unten **prōcīno.**

7364) [***praecŏnvĕnto, -āre** *(conventum)* = rum. *precuvintez ai at a,* eine vorläufige Rede halten.]

7365) **praecŏquŭm, praecŏcŭm** *n.* (belegt ist der Pl. *praecŏca,* Edict. Diocl. 6, 58), frühreife Frucht, Pfirsiche; daraus durch Vermittlung des arab. *alberqûq* ital. *albercocco, albicocco, bacoco* (neapol. *precoche*); frz. *abricot;* span. *albaricoque;* ptg. *albricoque.* Vgl. Dz 10 *albercocco.*

7366) **praedă, prēda, -am** *f.,* Beute; ital. *preda;* rum. *pradă,* Pusc. 1367; prov. *preda, preza;* frz. *proie;* span. *preda.*

7367) **praedātĭo, -ōnem** *f. (praeda),* das Rauben, = rum. *prădăciune.*

7368) **praedātŏr, -ōrem** *m. (praedare),* Räuber; ital. *predatore;* rum. *prădător;* prov. c. r. *preaire,* c. o. *preador;* altfrz. *predeur.*

7369) **praedĭcātŏr, -ōrem** *m. (praedicare),* Prediger; ital. *predicatore;* prov. *prezicaire;* frz. *prêcheur;* span. ptg. *predicador.*

7370) 1. **praedĭco, -āre,** bekannt machen; ital. *predicare,* predigen; dazu das Vbsbst. *predica,* Predigt; altgenues. *princhar;* (valses. *pricca,* parola, *prichée,* cianciare), über andere mundartl. Formen vgl. AG XII 428, Salvioni, Post. 18; prov. *crezicar,* dazu das Vbsbst. *prezic-s,* daneben *prezicamen-s;* frz. *prêcher* (altfrz. *prechier* u. auch *preschier,* vgl. Darmesteter, R V 150); dazu das Vbsbst. *prêche;* span. ptg. *predicar,* dazu das Vbsbst. *predica.* Vgl. Dz 661 *prêcher.*

7371) 2. **praedĭco, -ĕre,** vorhersagen; ital. *predicere;* rum. *prezic (isei is ice);* frz. *prédire;* span. *predecir;* ptg. *predizer.* Wegen der Flexion s. **dīco.**

7372) **praedo, -āre,** plündern; ital. *predare;* rum. *prad ai at a,* Pusc. 1366; frz. *dépréder;* span. ptg. *depredar.*

7373) [**praefātĭo, -ōnem** *f. (praefari),* Vorrede; ital. *prefazione;* frz. *préface* (gel. W., welches auf gewaltsamer Kürzung beruht, vgl. *dédicace,* altfrz. *decolace,* vgl. auch *image* u. a. m.); span. *prefacion;* ptg. *prefação,* (*prefácio,* Eingang der Messe).]

7374) [**praefĕctŭs, -um** *m. (praeficio),* Vorgesetzter; ital. *prefetto;* frz. *préfet;* span. *prefecto;* ptg. *prefeito.*]

7375) **praegnis, -e** u. ***praegnus, a, um** (für *praegnans*), schwanger; ital. *pregno;* prov. *prenh-s;* altfrz. *prains, emprains;* (span. *preñado*); ptg. *prenhe, prenhada* (nur Fem.). Vgl. Dz 253 *pregno;* Gröber, ALL IV 448.

7376) ***praegno, -āre** *(praegnans),* schwängern; ptg. *prenhar;* die übrigen Sprachen kennen nur das Kompos. *impraegno* (s. d.). Vgl. Dz 256 *pregno.*

7377) **praejūdĭco, -āre,** vorläufig urteilen; ital. *pregiudicare* u. dementsprechend auch in den übrigen Sprachen.

7378) [***praelātĭo, -āre** *(praelatas)* = frz. *prélasser,* prälatenhaft großtun, sich in die Brust werfen.]

7379) [**praemĭŭm** *n.,* Belohnung; ital. *premio;* frz. *prime f.* (dem Englischen entlehnt, vgl. Scheler im Dict. *s. v.*); span. ptg. *premto.*]

7380) [***praeŏrdĭo, -īre** = rum. *preurcesc ii it i,* vorherbestimmen.]

7380a) **praepărātus, a, um,** vorbereitet, gerüstet, geschützt; sienes. *s-preparato,* ungeschützt, ungedeckt, vgl. Pieri, Misc. Asc. 442.

7381) **praepăro, -āre,** vorbereiten; ital. *preparare;* frz. *préparer* etc., überall nur gel. W.

7382) **praepŏsĭtŭs, -um** *m.* (Part. P. P. v. *praeponere*), Vorgesetzter; ital. *prevosto,* Propst; (rum. *preot*); frz. *prévôt;* (altfrz. auch *provost,* vgl. oben Nr. 7360); span. ptg. *preboste,* Profoß, *prioste,* Syndicus. Vgl. Dz 256 *prevosto.*

praepūtĭum s. **lŏbŭs.**

7383) ***praesāgă, -am** *f.* scil. *avis,* vorherverkündender Vogel, Käuzchen (im Schriftlat. ist nur das Adj. *praesagus* vorhanden); frz. *fresaie,* Schleiereule (das anlautende *f* erklärt sich wohl aus Anlehnung an das ungefähr gleichbedeutende *effraie*). Vgl. Dz 588 *fresaie;* Holthausen, Z X 293 (glaubt das anlautende *f* aus einer Vermischung von lat. *praesaga* u. ahd. *forasaga* erklären zu können, vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 255); Faß, RF III 488; Ascoli, AG X 7 Anm.

7384) **praescrībo, scrīpsī, scrīptum, scrībĕre,** vorschreiben, = rum. *prescriu isei is ie,* abschreiben.

7385) **praesēns** (P. Präs. von *praeesse*), gegenwärtig, hat in Anlehnung an das Vb. *praesentare* (s. d.) romanisch die substantivische Bedeutung „Geschenk" erhalten: ital. *presente;* prov. *prezen-s;* frz. *présent;* span. ptg. *presente,* daneben ist es aber auch als Adj. gebräuchlich. Vgl. Dz 256 *presente.*

7386) [**praesĕntĭă, -am** *f. (praesens),* Gegenwart; ital. *presenza;* frz. *présence;* span. *presencia;* ptg. *presença.*]

7387) [**praesĕntĭo, sēnsī, sēnsum, sĕntīre,** vorausempfinden; ital. *presentire;* rum. *presimţesc ii it i;* frz. *pressentir;* span. ptg. *presentir.* Wegen der Flexion s. **sĕntĭo.**]

7388) [**praesĕnto, -āre** *(praesens),* gegenwärtig machen (im Roman. „darbieten"); ital. *presentare;* frz. *présenter;* span. ptg. *presentar.* Vgl. Dz 256 *presente.* Vgl. auch Nr. 7385.]

7389) **praesēpe** *n.,* Krippe; valses. *parseif,* mangiatojo, greppia, vgl. Salvioni, Post. 18, u. Salvioni, R XXVIII 108, wo cremon. *trevis, travis* besprochen wird.

7390) [***praestĭdĭgĭtator, -ōrem** *m.,* Schnellfingerer, Taschenspieler; frz. *prestidigitateur* (das Wort ist erst seit etwa 1850 in Gebrauch gekommen), vgl. Bréal, Mém. de la soc. de ling. VIII 47.]

7391) [**praestĭgĭātor, -ōrem** *m.,* Gaukler, Taschenspieler; frz. *prestigiateur.*]

7392) [**praestĭgĭum** *n.,* Blendwerk; frz. *prestige,* Blendwerk, Zauber.]

7393) 1. **praesto, -āre,** verschaffen, gewähren (im Roman. „leihen"); ital. *prestare;* prov. *prestar;* frz. *prêter;* span. ptg. *prestar.* Dazu das Vbsbst. ital. *presto* (daneben *préstito, préstita, imprestito*), Anleihe; frz. *prêt.* Vgl. Dz 256 *prestare.* Wegen der Bedeutungsentwicklung vgl. F. Minz, „Über einige Rechtsquellen der vorjustin. späteren Kaiserzeit", Zeitschrift für Rechtsgesch. XI 224.

7394) 2. **praesto,** Adj., bei der Hand, = ital. *presto,* geschwind, gleich, flugs.

7395) **praestus, a, um** *(praesto),* gegenwärtig, zur Hand (belegt ist nur *praestus* b. Gruter. inscr.

669, 4, officio *praestus* fui; Georges faßt das Wort als Adverb auf); ital. *presto*, bereit; prov. *prest*; frz. *prêt*; span. ptg. *presto* (daneben ptg. *prestes*, indekl., vgl. *lestes* neben *lesto*). Vgl. Dz 256 *presto*.

7396) **praetĕndo, tĕndī, tĕntum, -ĕre**, vorschützen. (in Anspruch nehmen); ital. *pretendo, tesi, teso, tendere*; frz. *prétendre*, (ein Recht vorgeben, beanspruchen, sich bewerben), davon vermutlich *pretantaine*, (Liebeswerbung) in *courir la pr.*, auf galante Abenteuer ausgehen, wohl auch *prétintaille*, (anspruchsvolle) Kleidverzierung.

7397) **praetĕr + quŏd**; daraus nach Dz 447 vielleicht altptg. *ergo*, außer, ausgenommen; Marchesini, Studj di fil. rom. II 11, nimmt *foris + quod* als Grundform an, u. das scheint glaubhafter.

7398) **prăndĕo, prăndī, prānsŭm, prăndēre**, frühstücken; (ital. *pranzare* v. *pranzo*); sard. *prandere*, vegl. *prandare*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774; rum. *prânz ii it i*. Vgl. Hetzer p. 45.

7399) **prăndĭŭm** *n.*, Frühstück; ital. *pranzo*; rum. *prinz*, Pusc. 1389; altfrz. (wallon.-lothr.) *prangière*, gleichsam **prandiaria*, Frühstückszeit. Vgl. Gröber. ALL IV 448.

7400) **πρασία**, Gartenbeet; davon viell. ital. (aretin.) *prace*, Raum zwischen zwei Furchen, vgl. Dz 391 *s. v.*

7401) **prāson** *n.* (πράσον), eine Art Seetang; dav. nach Dz 389 vielleicht ital. *persa*, Majoran, diese Ableitung erscheint jedoch wenig glaublich.

7402) [***prātāria** *(pratum)* = frz. *prairie*, Wiese.]

***prātācŭlum** s. Nr. 7405.

7402a) **prātārius, -um** *m. (pratum)*, Feldwächter; mittelsard. *padrarzu*, südsard. *pardaxu*. Vgl. Nigra, AG XV 491.

7403) „***prātēllum** *n.*, kleiner Wiesenplatz; altfrz. *pra(i)el, preël*; neufrz. *préau*, kleine Wiese, (Kloster-, Gefängnis)hof, Spielplatz. Eine ital. Ableitung ist *pratellina*, ‚Gänseblümchen'. — „Beiläufig sei erwähnt, daß auch die Bezeichnung ‚Priölken' für die abgesonderten Trinkräume im Ratskeller zu Bremen auf *pratellum* zurückgeht." F. Pabst, vgl. auch W. v. Bippen, Der Bremer Ratskeller (Bremen 1890), p. 20.

7404) **πράττω**, tun, handeln, ist das vermutliche Grundwort zu ital. *barattare*, bösen Handel treiben, prellen, betrügen, *sbarattare*, zugrunde richten. *baratto*, (betrügerischer) Handel; prov. *baratar, desbaratar, barat-z, barata*; altfrz. *bareter, barat*; neufrz. *barat, baratterie*, Unterschleif, (vielleicht gehört hierher auch *baratter*, buttern, der Bedeutungswandel würde sich durch die Begriffe „durcheinanderrühren, verwirren" vermitteln lassen); cat. *baratar, barata*; altspan. ptg. *baratar*; (daneben *baratear*), *barata*, dazu das Adj. *barato*, wohlfeil. Vgl. Dz 41 *baratto*; Skeat. Etym. Dict. *s. v. barter*, führt aus kelt. Mundarten einige entsprechende Wörter auf. Parodi, R XXVII 212, ist geneigt, die Wortsippe (u. dazu noch ital. *sbaragliare*, cat. *barallar*, span. *barajar*, ptg. *baralhar* etc.) von **baru* für **varu* für *varius* abzuleiten.

7405) [***prātārĭōlum** *n. (pratum)*, kleine Wiesenpflanze, wird von Nigra, AG XIV 373, als Grundform aufgestellt zu piem. can. *plaröl*, monf. *plarò*, genues. *praelén*, fungo pratajuolo.]

7406) **prātŭm** *n.*, Wiese; ital. *prato*; rum. *prat*, Pusc. 1369; rtr. *pra, pre, prau, pro* etc., vgl. Gartner § 200 u. in Gröbers Grundriß I² 650; prov. *prat-z*; frz. *pré*; cat. *prat*; span. ptg. *prado*.

7407) **prĕcārĭŭs, a, um** *(precor)*, zum Bitten gehörig; ital. *precario*, Adj., *preghiero* u. *preghiera*, Bitte, Gebet, vgl. Canello, AG III 310; prov. *pregaria*, Gebet, frz. *prière*; span. *plegaria* (das übliche Wort ist *oracion*, ebenso ptg. *oração*). Vgl. Dz 477 *plegaria*.

7408) **prĕco, -āre** (schriftlat. gewöhnlich *precari*), bitten, beten; ital. *pregare*, dazu das Vbsbst. *priego, prego, priega, prega*; ptg. *pregar*; frz. *prier*; (cat. span. ptg. sind die üblichen Verba für „beten" *orar* u. *rezar* = *recitare*).

7409) **prĕhĕndo**, daraus ***prēndo, pr[ēh]ēndī, pr[ēh]ēnsum, prĕhĕndĕre** = ***prēndere**, greifen, nehmen; ital. *prendo presi preso préndere*; rum. *prind prinsei prins prinde*, Pusc. 1388; rtr. *prendel*, Pf. fehlt. *prin prénder*, vgl. Gartner § 166 u. 196; prov. *pren* u. *prenc pris pres* u. *pris prendre* u. *p(r)enre*; frz. *prends pris pris prendre*; cat. *prench prengui pres pendrer*; (span. ptg. *prender*, schw. Vb., doch Part. Prät. *preso* neben *prendido* u. altptg. Pf. *pres* neben *prendi*). Vgl. Gröber. ALL IV 448.

7410) **prĕhēnsĭo**, daraus ***prēnsĭo, -ōnem** *f. (prehendo)*, Ergreifung, Gefangennahme, Gefängnis; ital. *prigione*; prov. *preiso-s*; frz. *prison*; span. *prision*; ptg. *prisão*. Vgl. Dz 256 *prigione*; Ascoli, AG III 345 Anm.

7411) [***prĕhēnsĭōnārĭŭs, -um** *m. (prehensio)*; ital. *prigioniere*; prov. *presonier-s*; frz. *prisonnier*; span. *prisionero*; ptg. *prisioneiro*.]

7412) **prĕmo, prĕssī, prĕssum, prĕmĕre**, drücken; ital. *premo premei* (dichterisch *pressi*) *premuto* (dichterisch *presso*) *premĕre*, ausdrücken, dazu das Kompos. *spremere*; prov. *prem prens (preins prems) premut premer*; altfrz. *priem priens prient priendre* u. *preindre*; neufrz. nur Komposita *empreindre, épreindre*, welche in ihrer Flexion der Analogie der Verba auf *-eindre* = *-ingĕre* folgen; span. nur in Kompositis, z. B. *oprimir*, das übliche Verb für „drücken" ist *apretar*, vermutlich = **appectorare* (s. d.); ptg. *premér* (dafür gewöhnlich *espremer*), das übliche Vb. für „drücken" ist *apertar*. Vgl. Dz 661 *preindre*. S. auch **prĕssŭs**.

7413) **prĕsbўtĕr, -tĕrum** *m.* (πρεσβύτερος), Priester; ital. *prete* (arch. *preite, priete*) „sacerdote", daneben *pre* (nur proklitisch gebraucht, vgl. Canello, AG III 400); rum. *preot*, Pusc. 1375; prov. *preste-s*; altfrz. *(prestre) prevoire*; frz. *prêtre*; span. *(preste), presbítero*; ptg. *(preste), presbytero*. Vgl. Dz 256 *prete*.

7414) **prĕsso, -āre** (Intens. v. *premere*), drücken; ital. *pressare*; frz. *presser*, dazu Vbst. *la presse*, die Presse, u. das Ptcp. Adj. *pressé*, eilig, dringlich.

7415) **prĕssōrĭum** *n.*, Kelter; valsass. *spirsór* etc., vgl. Salvioni, Post. 18; obwald. *parsuí* (?), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774; frz. *pressoir*, Kelter.

7416) **prĕssūră, -am** *f. (pressus)*, Druck, Bedrückung; ital. prov. *pressura*, Drangsal.

7417) **prĕssŭs, a, um** (Part. Prät. v. *premere*); darauf gehen mehrere Partizipialsubstantiva u. Adverbia zurück: ital. *presso, appresso*, nahebei, *pressocchè*, beinahe; prov. *pres*, nahe; frz. *près*, nahebei, *(après*, nach, *presque*, beinahe, die Erhaltung des *s* beruht wohl, wie bei *jusque, puisque*, auf Angleichung an die Verbindungen *parce que, pource que*); cat. *pressa*, Eile; span. *priesa*, Eile, *prensa*, Presse; ptg. *pressa*, Eile, *prensa*, Presse. Vgl. Dz 256 *presso*; Gröber, ALL IV 449.

7418) ahd. **pret,** Brett; davon das Demin. ital. *predella,* Fußschemel, dazu das Kompos. *arcapredola, arcipredola* „specie di arca o cassa che serve anche di sedile". Vgl. Dz 391 *predella;* Caix, St. 87.

7419) ***prĕtĭō, -āre** *(pretium),* schätzen; ital. *prezzare, pregiare,* schätzen (*sprezzare, spregiare,* verachten), vgl. Flechia, AG III 126; rum. *preţuesc ii it i;* prov. *prezar;* frz. *priser, (apprécier);* span. *preciar;* ptg. *preçar.*

7420) [**prĕtĭōsŭs, a, um,** kostbar; ital. *prezioso;* frz. *précieux* etc. u. dementsprechend in den übrigen Sprachen, überall nur gel. W.]

7421) [**prĕtĭum** *n.,* Wert, Preis; ital. *prezzo* „il valore mercantile computato in denaro", *pregio* „il valore intrinseco o ideale d'un oggetto", vgl. Canello, AG III 344; rum. *preţ,* Pusc. 1377; prov. *pretz;* frz. *prix;* cat. *preu;* span. *precio;* ptg. *preço.*]

7422) ahd. **prezeline,** Kuchen; davon vielleicht ital. *berlingozzo,* Gebäck, *berlingare,* schmausen u. dabei plaudern. Vgl. Dz 356 *berlingare,* Doutrepont, Z XXI 231, zieht zu dieser Sippe auch pic. *berlĕže,* schwatzen, *berlĕk,* Schwätzerin.

7422a) holl. **prik** (dtsch. *Pricke*), eine Lampretenart, = altfrz. *pricque,* s. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX[1] 163.

7423) ags. **prica,** ndl. **prik,** engl. **prick,** Nagel; dav. vielleicht das gleichbedeutende span. *priego;* ptg. *prego.* Vgl. Dz 478 *priego;* Th. p. 87.

7424) altnfränk. ***prikkôn** (ags. *priccian,* ndl. *prikken*), stechen, = altfrz. *esprequer,* stechen, vgl. Mackel p. 98.

7425) **prīmārĭŭs, a, um** *(primus),* zu dem oder den Ersten gehörig; ital. *primario* „primo di condizione", *primiero* „antico, quasi pristino", arch. *primajo* „primo", vgl. Canello, AG III 310; rum. *primar* (bedeutet „Vetter", Pusc. 1385, vgl. span. *primo*); prov. *primer, primier, premier;* frz. *premier,* (*primaire* gel. W.); cat. *primer;* span. *primero,* (*primario* gel. W.); ptg. *primeiro.*

7426) **prīmă** + ***vērā** (= *ver*) u. **prīm**[o] + **vērĕ** (= *ver*), Frühsommer, Frühling; ital. *primavera;* rum. *primăvară,* Pusc. 1386; rtr. *primavera;* prov. *primavera, primver-s;* altfrz. *primevoire,* Frühlingsblume, vgl. Darmesteter, R V 144 Anm. 8; neufrz. *primevère;* cat. span. ptg. *primavera,* Frühling. Vgl. Gröber, AG III 449; Dz 339 *ver.* S. **prīmŭm tĕmpŭs.**

7427) **prīmĭcērĭŭs, -um** *m.,* Oberster; davon ital. *primicerio;* rum. *primicer,* Tanzanführer, u. nach Dz 661 altfrz. *princier,* vornehmer Herr, indessen betrachtet man das Wort wohl besser als von *prince* abgeleitet; frz. *primicier;* span. *primicerio,* vgl. Cohn, Suffixw. p 284 u. 289.

7428) **prīmĭtiae, -as** *f. pl.,* Erstlinge; frz. *prémices.*

7429) **prīmĭtĭvŭs, a, um** *(primus),* ursprünglich; dav. vermutlich mit volksetymologischer Anlehnung an *plume* frz. *plumitif,* Urtext, Konzept, vgl. Scheler im Dict. *s. v.;* Faß, RF III 506; lecc. *primatiu,* primaticcio, vgl. Salvioni, Post. 18.

7430) **prīmŭm tĕmpŭs** = frz. *printemps,* Frühling, dazu das sehr seltsam gebildete Adj. *printanier* (aus *printan-nier,* bezw. *pientănier*), vgl. Dz 339 *ver.*

prīmŭm vēr s. **vēr** u. Nr. 7426.

7431) **prīmŭs, a, um,** erster; ital. *primo;* (rum. ist das Wort als Adj. nur in *primăvară,* Frühling, erhalten, die Ordinalzahl heißt *inteiu* = ***antaneus** v. *ante,* vgl. Densusianu, R XXX 113, erhalten ist aber als Adv. *primă,* frühzeitig, zuerst, vgl. Pusc. 1384); rtr. *prim, prem, amprem, parmér* etc., vgl. Gartner S. 198; prov. *prim,* vorzüglich, fein, *aprimar,* verfeinern, (die Ordinalzahl heißt *primier-s, premier-s*); frz. *prime,* (veraltet, dafür *premier*), das Sbst. *la prime* gehört nicht hierher, sondern zu *praemium,* vgl. Nr. 7379; cat. *prim*(o), zart, erhaben, vorzüglich, (die Ordnungszahl heißt *primer*); span. *primo,* (daneben *primero*), das Wort ist auch Sbst. mit der Bedtg. „Vetter" (nämlich ersten Grades); ptg. *primeiro.* Vgl. Dz 256 u. 478 *primo.*

7432) **prīmŭs** + **sāltŭs,** erster Sprung; frz. *de prim(e)-saut,* auf den ersten Ansatz, dazu das Adj. *prinsautier.* Vgl. Dz 661 *prinsautier.*

7433) **prīncĕps, -cĭpem** *m. (primus* u. *capio),* Fürst; ital. *principe,* (daneben *prenze, prince,* Lehnwörter aus dem Prov. u. Frz.; vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I[2] 654); prov. frz. *prince* (gewaltsam gekürztes Wort, vgl. oben Nr. 7373); span. ptg. *príncipe.* Vgl. Dz 661 *prince;* Gröber, ALL IV 449. Neben *prince* stand im Altfrz. *princez,* Fürstenstand, -macht, -tum, s. Hetzer p. 45.

7433a) **prīncĭpālis, -e,** Adj.; frz. *principal,* „Kapital", = ital. *principale,* vgl. Bernitt, Anm. 34.

7434) ***prīncĭpissă, -am** *f.,* Fürstin, Prinzessin; ital. *principessa;* frz. *princesse;* (span. *princesa;* ptg. *princeza*).

7435) **prīŭs,** früher; daraus durch Angleichung an *poscia* (= *postea*) ital. *pria,* vorher, vgl. Dz 391 *s. v.*

7436) dtsch. **privatdiener** = ital. (venez.) *privatin,* vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 10.

7437) [***prīvātia, -am** *f.,* Abtritt; altfrz. *privaise,* vgl. G. Paris, R XVIII 550; Horning, *C* p. 25; Cohn, Suffixw. p. 293. Vgl. auch Davidsen, „Über die Benennung des Hauses u. seiner Teile im Frz." (Kiel 1902, Diss.) p. 89.]

7438) **prīvātŭs, a, um,** abgesondert; ital. *privato;* prov. *privat-z,* vertraut, davon das Vb. *privadar,* vertraut machen, zähmen; frz. *privé* etc.; altspan. *privado,* schnell, eilig (wohl gelehrte Schreibung für *brivado,* u. dies zum kelt. Stamme *brigâ-* [s. d.] gehörig), vgl. Baist, Span. Gramm. (in Gröbers Grundriß) § 40; C. Michaelis, Frg. Et. p. 53, vermutet Herkunft von *prius.*

7439) **prīvo, -āre,** berauben; ital. *privare;* frz. *priver;* span. ptg. *privar.*

7440) **prō,** vor, für; daraus nach gewöhnlicher Annahme (sard. *po*); altfrz. *por* (wird, aber wohl mit Unrecht, gemeinhin als durch Umstellung aus *pro* entstanden betrachtet, in Wirklichkeit lebt in *por* die altlat. Präposition *por* fort, welche schriftlat. als Präfix z. B. in *porrigĕre, portendĕre* etc. sich erhalten hat); neufrz. *pour;* span. ptg. *por.* Vgl. Dz 254 *por* u. Gr. II[3] 484; s. aber Cornu, R XI 91. Die schriftlat. Form *pro* ist erhalten (?) in dem Sbst. ital. prov. altfrz. span. ptg. *pro,* Vorteil (altfrz. auch *prou, preu*). Vgl. Dz 256 *pro,* s. aber Nr. 7451. S. oben **per.**

7441) **prō = por + ăd;** daraus nach gewöhnlicher Annahme altspan. altptg. *pora;* neuspan. neuptg. *para,* um. Vgl. Dz 254 *por;* sieh aber Cornu, R XI 91. S. oben **per.**

7441a) **prōbāmĕntum** *n. (probare),* Prüfung; prov. *provament;* altfrz. *provement;* span. *probamiento.* Vgl. Hetzer p. 46.

7442) **prōbē,** tüchtig; davon nach Dz 256 *pro* (die Ableitung ist aber irrig, die Wörter gehören vielmehr zu *pro*[*de*], vgl. Förster, Z XV 526 Anm. 1); prov. *pro (prou,* auch *pron??),* genug, viel; altfrz. *proef, prou;* franco-prov. *prâo;* cat. *prou.*

7443) [**prōbĭtās, -ātem** *f.*, Rechtschaffenheit; ital. *probità;* span. *probidad,* nur gel. W.]

7444) [***prōblum*** (verwandt mit **opprobrium*), wird von W. Meyer, Ntr. p. 133, als Grundwort zu ital. *probbio,* Schimpf, angesetzt.]

7445) **prōbo, -āre,** für gut befinden, billigen, erproben; ital. *provare,* dazu das Vbsbst. *prova, pruova,* Probe; rum. nur das Vbsbst. *prubă,* Probe, das Vb. *proba* ist ein Neologismus; prov. *provar, proar,* dazu die Sbsttve *prova,* Probe, u. *proansa,* Prüfung; frz. *prouver,* dazu das Vbsbst. *preuve;* cat. *probar, probă;* span. *probar, prueba;* ptg. *provar, prova.*

7446) [**prōcēdo, cēssī, cēssum, cēdĕre,** vorgehen; ital. *procédere;* rum. *purced cesei ces cede,* Pusc. 1405; prov. *proceder, procedir, procezir;* frz. *procéder;* cat. *proceir;* span. ptg. *proceder,* nur gel. W.]

7447) [***prōcēro, -āre** (*prōcērŭs*), strecken; dav. nach Tobler, Mitt. I 226 (vgl. auch Förster, Z II 87 *ruer*), altfrz. *puirier,* darreichen (**procerare* müßte dann durch Wegfall des ersten *r*, wofür ein wirklicher Parallelfall nicht vorliegt, zu **pocrare* geworden sein, u. auch dann noch bliebe die Entwicklung von geschlossenen *o* + *c* > *ui* recht befremdlich, wenn auch nicht gerade unerklärlich [vgl. *ōstium* > *uis*]. Immerhin wird man gut tun, eine andere Ableitung des Wortes zu suchen). Diez 661 *s. v.* hatte *porrigere* als Grundwort aufgestellt. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 809.]

7448) [**prōcēssŭs, -um** *m.*, das (gerichtliche) Vorschreiten; ital. *processo;* rum. *purces;* prov. *proces;* frz. *procès;* cat. *proces;* span. *proceso;* ptg. *processo,* nur gel. W.]

7449) [***procīno, -āre** (vgl. Ducange *s. v.*), viel reden, predigen; davon nach Förster, Z XV 522, altfrz. **proisnier,* predigen, dazu das Vbsbst. *proisne, prosne, prône,* Predigt, u. das Adj. *prosne, prorne,* beredt. Im Altfrz. findet sich *prosne* auch in der Bedtg. „eine Art Einfriedigung" gebraucht (vgl. G. Paris, R XXI 122), u. dies hat Cornu, Z XVI 517, veranlaßt, volkslat. *protulum* (vgl. Loewe, Prodr. Gloss. lat. 376) aus *prothyrum,* Einfriedigung vor der Türe (Vitruv IX 5) als Grundwort aufzustellen. S. oben **praecŏno.**]

***prōdă** s. **prōră.**

7450) **prōdeo, -īre,** herausgehen; rtr. *pruir.*

7451) ***prōdis, prōde** (letzteres in der Itala belegt, vgl. Rönsch, Collect. philol. p. 305), nützlich, tüchtig, ausreichend; davon ital. *prode, prodo, pro,* Nutzen, Vorteil, *produomo,* wackerer Mann, *prodezza,* Tüchtigkeit; piem. *pron,* abbastanza; rtr. *prus,* fromm; cat. *prou* = *prod[e]* (vgl. Ollerich, Über die Vertretung dentaler Konsonanz durch *u* im Catal., Bonn 1887 Diss., p. 16); prov. *prod,* Nutzen, Vorteil, *pros, -a,* wacker, *prodom, prozom,* wackerer Mann, *proeza,* Tüchtigkeit; altfrz. *prod, prot, pros, prud* (wohl mit Anlehnung an *prudent*), tüchtig, *pro-doem, pruzdum, preudoume,* tüchtiger Mann, *proece, proeisse, prooise* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 32 u. 36 Anm.), Tüchtigkeit; neufrz. *preux,* wacker, *prud' homme,* tüchtiger Mann, (nach Dz 661 soll davon das Adj. *prude,* geziert, abgezogen sein, es ist das aber wenig glaubhaft, u. die alte Annahme, wonach *prude* = **prūdus* f. *prudens* ist [vgl. **sapius* f. *sapiens,* **patius* f. *patiens,* wie aus ital. *savio* u. *pazco,* auch aus frz. *sage* geschlossen werden darf], ist besser, — oder *prude* = *prŏvĭdus??*). Tobler, Z II 569 (= Verm. Beitr. I, 113), fragt, ob *preudomme, preudefemme* nicht vielleicht aus *preu d'omme, preu de femme* entstanden sei, u. ist, wohl mit Recht, geneigt, die Frage zu bejahen. Nach G. Paris, R XVII 100, ist altfrz. *empreu, empreut* (vgl. Förster zu Chev. au lion, V 3167) „eins" = *in prode,* u. seine Verwendung beim Zählen beruht auf Volksaberglauben („compter porte malheur; il est donc tout naturel qu'on ait remplacé *un* par une parole de bon augure, après laquelle on n'hésitait plus à dire: *et deus et trois e quatre*"), volksetymologische Anlehnung an *un* zeigt die Form *emprun.* Dunkel ist die Entstehung des Adverb. prov. *proosamen,* altfrz. *prousement,* tüchtig, vielleicht = **prodosa mente?* Das span. *prohombre* ist wohl Nachbildung des prov. Wortes; altspan. altptg. *prol,* Vorteil. Vgl. Dz 256 *pro* u. 661 *prude;* G. Paris, R III 42; Gröber, ALL IV 450. Am eingehendsten hat Förster, Z XV 524, die Wortsippe untersucht u. ist zu folgenden Hauptergebnissen gelangt: 1. *prode* = ital. *prode, prò,* prov. *prod, pro,* altfrz. *prot, prou;* cat. *prou; prodis* = *proz;* von *prode* abgel. **prodītia* = altfrz. *proece* etc., **prodōsus,* wov. altprov. *proosamen,* altfrz. *prousement.* — 2. *pro[r]sus, a, um* = prov. altfrz. *pros,* Fem. *prosa, prouse,* dazu das Adverb. prov. *prosamen,* altfrz. *prosement* Cligès 5921 Hds. S. (unerklärt bleibt bei dieser Ableitung die altprov. altcat. Femininform *pros,* man wird sie doch auf *prodis* zurückführen müssen). — 3. *prŏvidus, a, um* = altfrz. *prode* (auch Masculinform!), vgl. Boucherie, Rev. des lang. rom. V 343. — 4. Nebeneinander standen die Verbindungen:

proz (= *prodis*) *om,*	cas. obl.	*pro ome*
proz (= *prodis*) *d'ome,*	„ „	*prou d'ome*
prodes (= *providus*) *om,*	„ „	*prod[e] ome*

Nach Analogie von *proz om* (u. *prodes om*) wurde *proz d' ome* in *prozdom* umgebildet. — Die Wortsippe bedarf indessen einer nochmaligen Untersuchung.

7452) **prōdūco, dūxī, dūctum, dūcĕre,** vorführen, hervorbringen; ital. *produrre;* frz. *produire;* span. *produzir;* ptg. *produzir.* Wegen der Flexion s. **dūco.**

7453) [**prŏfānŭs, a, um,** nicht heilig; ital. *profano;* frz. *profane* etc.; nur gel. Wort, ebenso das Vb. *profanare.*]

7454) **prōfĕctŭs, -um** *m. (proficere),* Vorteil, Erfolg; ital. *profitto* (dem Frz. entlehnt), daneben *proveccio* (wohl dem Span. entlehnt), dazu das Vb. *profittare;* prov. *profieg-z,* dazu das Vb. *profeitar;* frz. *profit,* dazu das Vb. *profiter;* cat. *profit;* (span. *provecho,* wohl = **provectus*); altptg. *profeito;* neuptg. *proveito.* Vgl. Dz 257 *profitto;* Hetzer p. 46.

7455) [**prŏfēssĭo, -ōnem** *f. (profiteri),* Gewerbe; ital. *professione;* frz. *profession* etc.; nur gel. W.]

7456) [**prŏfēssŏr, -ōrem** *m. (profiteri),* öffentlicher Lehrer; ital. *professore;* frz. *professeur;* span. *profesor* (daneben *catedrático* v. *cathedra*); ptg. *professor.*]

7457) [***prōfīlo, -āre** (von *filum,* das auch Form, z. B. einer Rede, bedeuten kann, s. Georges *s. v.*, so war es möglich, daß **filare* die Bedtg. „entwerfen, skizzieren" erlangte; wie freilich *profilare* zur Bedtg. „von der Seite abzeichnen" kommen konnte, ist unklar), von der Seite abzeichnen; ital. *profilare,* dazu das Vbsbst. *profilo,* Seitenansicht; frz. *profiler* (Lehnwort), dazu das Vbsbst. *profil;* span. ptg. (mit Präfixvertauschung) *perfilar,* dazu das Vbsbst. *perfil.* Vgl. Dz 257 *profilo.*]

7458) **prōfundŭs, a, um,** tief; ital. *profondo;* prov. *preon-s;* altfrz. *parfont,* vgl. Hetzer p. 46; frz. *profond;* span. ptg. *profundo.*

7459) [**prōgrĕssŭs, -um** *m. (progredi),* Fortschritt; ital. *progresso;* frz. *progrès* etc.; nur gel. W.]

7460) [**prōhĭbĕo, hĭbŭī, hĭbĭtŭm, hĭbēre,** verbieten; ital. *proibire,* (das starke Part. *proibito* ist noch als Adj. üblich, vgl. Canello, AG III 390); span. ptg. *prohibir.*]

7461) **prō** + **hŏe** = altfrz. *poruec, poroec, pruec, preuc, pruekes,* über die eigenartige Bedeutungsentwicklung des Wortes vgl. G. Paris, R VI 588; Tobler, Jahrbuch XV 253.

7462) **prōĭndĕ,** daher; altspan. altptg. *porende, poren,* darum, neuptg. *porem,* jedoch, aber (nach Diez 477 *s. v.* hat sich diese Bedtg. durch Kürzung der Verbindung *não porem* entwickelt).

7462a) **prōlōngo, -āre,** verlängern; ital. *prolongare;* rum. *perlung,* Pusc. 1372 etc.

7463) **prōmīno, -āre,** vor sich hintreiben (Apul. Met. 9, 27); altfrz. *se pourmener,* sich vorwärts treiben, spazieren gehen, dazu das Sbst. *pourmenoir,* Spaziergang; neufrz. *se promener,* dazu die Sbsttve *promenade, -oir,* halbgel. W. Vgl. Dz 209 *menare.*

7464) **prōmĭtto, mīsī, mīssŭm, mittere,** versprechen; ital. *promettere;* prov. *prometre;* frz. *promettre;* span. *prometer;* ptg. *prometter.* Wegen der Flexion u. wegen der Quantität des *i* s. oben **mĭtto.**

7465) **prōmptus, a, um** (Part. P. P. v. *promĕre*), bereit; ital. *pronto,* dazu das Vb. *prontare,* betreiben, drängen; frz. *prompt;* span. *pronto;* ptg. *prompto.* Dazu die Sbsttve ital. *prontezza, prontitudine,* Bereitwilligkeit, Behendigkeit; frz. *promptitude;* span. *pronteza, prontitud;* ptg. *promptidão.*

7466) **prōmŭscis, -cĭdem** *f.* (Nebenform für *proboscis*), Elefantenrüssel; altfrz. *promoistre,* vgl. Thomas, R XXVIII 204, vgl. auch Thomas, Mél. 120.

7467) **prōno, -āre,** vorwärts neigen; valtell. *impronâ,* adagiare, versare; berg. *imprunà,* gettare a terra; berg. *prunà zo,* piantare provvisoriamente. Vgl. Salvioni, Post. 18.

7468) **prōnus, a, um,** vorwärts geneigt; davon viell. piem. *pron,* panico capellino *(aira flexuosa L.),* vgl. Salvioni, R XXVIII 104; com. *prona,* sito in declivio; berg. *imprü,* prono, inclinato, vgl. Salvioni, Post. 18; obw. *prun.*

7469) [**prōnūntĭātĭo, -ōnem** *f.,* Vortrag, Rede, Aussprache; ital. *pronunziazione;* frz. *prononciation* etc.]

7470) [**prōnūntĭo, -āre,** aussprechen; ital. *pronunziare;* frz. *prononcer;* span. ptg. *pronunciar.*]

7471) **prōpāgo, -ĭnem** *f.,* Setzling, Senker; (ital. *propaggine,* daneben *provana*); sard. *probaina;* prov. *probaina;* altfrz. *provain;* neufrz. *provin;* span. *provena;* (ptg. *propagem*). Vgl. Dz 257 *propaggine;* Flechia, AG II 372; Tobler, Z X 573; Gröber, ALL IV 450.

7472) **prōpe,** nahebei, = ital. *pruovo;* prov. *prop;* altfrz. *pruef.* S. **prĕssŭs.**

7473) **prōpĭnquŭs, a, um,** nahe, = prov. *probenc.*

7474) [***prōpĭtānŭs, a, um** *(: prope* = **longitanus : longe),* = prov. *probda-s,* vgl. Gröber, ALL IV 450.]

7475) ***prōpĭŭs, a, um** *(prope),* nahe, = prov. *propi-s;* frz. *proche.* Vgl. Dz 661 *proche.*

7476) [**prōpŏsĭtŭs, a, um** (Part. P. P. v. *proponere*), vorgesetzt; ital. *proposito, proposto,* Vorsatz, (vielleicht gehört hierher auch *profosso* „l'officiale cui spetta provvedere al buon ordine del campo e del quartiere". doch ist das Wort zunächst aus dem Deutschen entlehnt), vgl. Canello, AG III 380. (Das deutsche „Profoß" aber wird von Kluge *s. v.* auf *praepositus* zurückgeführt.)]

7477) **prōprĭētārĭŭs, -um** *(proprius),* Eigentümer; ital. *proprietario;* frz. *propriétaire;* span. ptg. *prop(r)ietario.*

7478) [**prōprĭētās, -ātem** *f.,* Eigentum; ital. *proprietà;* prov. *proprietat-z;* frz. *propriété,* Eigentum, Eigentümlichkeit, *propreté,* Eigenheit, Sorgfalt, Genauigkeit, Reinlichkeit; span. *prop(r)iedad;* ptg. *propriedade.*]

7479) **prōprĭŭs, a, um,** eigen; ital. *proprio, propio;* rum. *propriu* (fehlt b. Cihac); prov. *propri-s;* frz. *propre* (bedeutet auch „reinlich"); cat. *propi (?);* span. *proprio, propio;* ptg. *proprio.* Vgl. Dz 257 *propio.*

7480) **prōrā** (*πρῷρα*), daraus durch Dissimilation ***prōdă, -am** *f.,* Vorderteil des Schiffes; ital. *proda,* genues. *prua,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 367; prov. *proa;* frz. *proue;* cat. span. ptg. *proa.* Vgl. Dz 258 *prua;* Canello, AG III 360; G. Paris, R IX 486 u. X 42 (erklärt frz. *proue* = genues. *prua*); Gröber, ALL IV 449.

7481) **prō[r]sus, a, um,** gerade, recht, brav; dav. nach Förster, Z XV 526, rtr. prov. altfrz. altcat. *pros,* Fem. *prosa* (altfrz. *prouse, preuse,* wozu das Masc. *preux*). S. Nr. 7451.

7482) **prōscīndo, -ĕre,** spalten; valtell. *proscender,* posch. *prosenda,* spacciare, disnodare il terreno coll' aratro, Salvioni, Post. 18.

7483) **prōsĕquor, sĕqui,** folgen, begleiten; ital. *proseguire;* frz. *poursuivre.*

7484) ***prōstro, -āre** (zurückgebildet aus dem Part. *prostrātus* von *prosternĕre*), niederstrecken; ital. *prostrare;* prov. *prostrar;* span. *postrar;* ptg. *prostrar.* Vgl. Dz 257 *prostrare.*

7485) **prōthўrum, -a** (*πρόθυρον*), Einfriedigung vor der Türe (Vitruv IX 5), dafür volkslat. **protūlum** (vgl. Loewe, Prodr. gloss. lat. p. 376); daraus nach Cornus Annahme, Z XVI 517, altfrz. *prosne,* eine Art Einfriedigung, vgl. auch G. Paris, R XXI 122; Cornu spricht sich darüber nicht aus. ob er dies Wort für identisch mit *prône,* Predigt (s. oben *procino*) erachtet; da er sich aber auf die das letztere betreffenden Zitate bezieht, so muß man allerdings glauben, daß er Identität annimmt, u. dann freilich wäre es interessant zu wissen, wie er sich den Bedeutungsübergang vorstellt (etwa „Vorhofspredigt").

7486) ***πρωτόκολλον*** (*πρῶτος* + *κολλᾶν,* leimen), eigentl. das einer Urkunde vorgeheftete Blatt, dann die Urkunde selbst; ital. *protocollo;* frz. *protocole,* (das übliche Wort für das gerichtliche Protokoll ist *procès-verbal*); span. *protocolo;* ptg. *protocollo;* altptg. *protacollo,* wov. volksetymologisch abgel. *cartapolinha,* amtliches Schreiben, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 10. Vgl. Dz 258 *protocollo.*

7486a) **prōtrăctum** (Part. Perf. Pass. von *protrahĕre*), (mit Linien) gezogen, skizziert, gezeichnet (diese Bedtg. aber nicht im Lat.); frz. *portrait,* Bildnis. (Über *portait* als Werkzeugname vgl. Nr. 6886.)

7487) **prōvĭdĕo, vīdī, vīsum, vĭdēre,** vorhersehen, sorgen; ital. *provvedere;* frz. *pourvoir* etc. Wegen der Flexion s. **vĭdĕo.**

7488) **prōvĭdus, a, um,** vorsichtig, bedachtsam, klug; dav. nach Förster, Z XV 527, altfrz. *prode-s,* klug, wacker, in norm. Schreibung *prude.* S. oben **prōdis.**

7489) [**prōvĭncĭă, -am** *f.*, Provinz; ital. *provincia;* prov. *proensa;* frz. *Provence, province;* span. ptg. *provincia.* Vgl. Gröber, ALL IV 450.]

7490) **prŏxĭmŭs, a, um** (Superl. zu *prope, propior*), der nächste; ital. *prossimo;* prov. *prosme;* altfrz. *proisme;* (cat. *proxim*); (span. *prójimo;* ptg. *proximo*). Vgl. Gröber, ALL IV 450.

7491) **prūdēns, -ēntem,** klug; ital. *prudente;* frz. *prudent, (prude = ? *prūdus* oder = ? *providus;)* span. ptg. *prudente;* überall nur gel. W., das Gleiche gilt von dem Sbst. *prūdĕntĭă.*

[***prūdūs*** s. **prōdis.**]

7492) **prūīnă, -am** *f.*, Reif; davon nach Ascoli, AG III 111 Anm. 4, ital. *brina,* gefrorner Tau; lomb. *provina;* rtr. *pruina, prugina, purgina,* prov. *bruina,* feiner, kalter Regen; frz. *bruine,* dazu das Verb *bruiner.* Diez 359 *brina* war geneigt, dies Wort mit venez. *borina* von *vapor* abzuleiten, vgl. auch Caix, St. 237; inbezug auf *bruine* meinte Diez 535 *s. v.*, daß uns die Wurzel des Wortes verborgen sei.

7493) **prūnĭcĕus, a, um** *(prunus),* zum Pflaumenbaum gehörig; sard. *pronizza,* pruno selvatico, vgl. Salvioni, Post. 18.

7494) [***prūnĭeĭă, -am*** *f.* (v. *pruna*), glühende Kohle = ital. (modenes.) *burnisa,* heiße Asche, vgl. Flechia, AG II 330. S. auch oben **brūnītĭūs.** Vgl. auch Caix, St. 225, wo ital. *brúnice* „brace spenta, cinigia" als hierher gehörig angeführt wird.]

7495) (**prūnŭm,** dafür) ***prūnă, -ea, -am** f.,* Pflaume; ital. *pruna, prugna, brugna;* altvenez. *prona;* prov. *pruna;* frz. *prune;* cat. altspan. *pruna;* (neuspan. *ciruela = cereola* v. *cera;* ptg. *ameixo*). S. **prunus.**

7496) **prūnŭs, *-eus, -um** *f.*, Pflaumenbaum; ital. *prugno;* rum. *prun,* Pusc. 1392; (prov. *prunier-s = *prunarius;* frz. *prunier;* cat. *pruner;* span. *ciruelo = *cereolus;* ptg. *ameixieira*). In der frz. Schweiz **u.** in Savoyen haben die Reflexe von *prunus pruna* ein *m* statt *n* infolge der Berührung mit dtsch. *pflaume* (griech. *προῦμνον*), vgl. Meyer-L., Z XX 535.

7497) **prūrīgo, -gĭnem** *f.*, das Jucken; dav. lomb. *pū-* u. *spiūrisna;* piem. *prūišu,* vgl. Salvioni, Post. 18.

7498) **prūrīo, -īre,** daraus durch Dissimilation ***prūdīo, -īre** u. **prūdo, -ĕre,** jucken; ital. *prudĕre;* prov. *pruir, pruzer;* cat. ptg. *pruir.* Vgl. Dz 258 *prudere;* Gröber, ALL IV 450; Flechia, AG III 144.

7499) **psăltērĭum** *n.* (*ψαλτήριον*), Psalter; ital. span. *salterio;* prov. *salteri-s;* frz. *psautier.*

7500) **psōră, -am** *f.* (*ψώρα*), Krätze, Räude; davon nach Rönsch, Z I 420, span. *zorra,* Fuchs (altspan. *zurra*), *zurrar,* das Haar abschaben; ptg. *zorra,* Fuchs, *zorro,* listig. Der Fuchs würde also den Namen deswegen erhalten haben, weil er im Sommer das Haar verliert u. dadurch ein schäbiges, räudiges Aussehen erhält. Diez 500 *zorra* spricht sich ähnlich aus. Gerland, Gröbers Grundriß I² 426, leitet span. ptg. *zorra, -o* von bask. *zurra, zuhurra,* klug, vorsichtig, ab.

7501) **ptīsănă, -am** *f.* (*πτισάνη*), Gerstentrank; ital. *tisána;* frz. *tisane;* span. ptg. *tisana.* Vgl. Dz 320 *tisana.*

7502) ***πτωχός,*** Bettler; davon vielleicht das gleichbedeutende ital. *pitocco.* Vgl. Dz 390 *s. v.* Richtiger dürfte man das Wort vom Stamme *pett-, pitt-,* (s. d.) ableiten.

7503) **pūblīco, -āre** *(publicus),* veröffentlichen; ital. *pubblicare, piuvicare;* altpad. *spiovegare;* frz. *publier* etc.

7504) **pūblīcŭs, a, um,** öffentlich; ital. *pubblico;* frz. *public* (gel. W.) etc.; volkstümlich sind z. B. alttosc. *piuvico,* venez. *pjóvego* (angelehnt an *piove = plebem*), vgl. AG IV 341, Salvioni, Post. 18.

7504a) [***pūbŭla, -am** f. (pubes)* = (?) rum. *pulă,* männliches Glied, vgl. Pusc. 1396.

7505) [**pŭdŏr, -ōrem** *m. (pudet),* Scham; ital. *pudore;* frz. *pudeur* etc., überall nur gel. W.]

7506) ***pūĕl[lī]eellus, -a** (Demin. zu *puellus, -a,* richtiger dürfte man *pūllicellus* Dem. zu *pullus* ansetzen), kleiner Knabe, kleines Mädchen; ital. *pulcella, pulzella* (Lehnwort); rtr. *purscel, purscella;* prov. *piucel-s, piucella, pieucela;* (altfrz. *puceau, pulcelle;* neufrz. *pucelle* gehen wahrscheinlich auf **pūlĭcellus, -a,* kleiner Floh, zurück, vgl. Förster, Z XVI 254; altcat. *punceyla;* altspan. *puncella, poncella;* altptg. *pucella*). Vgl. Dz 258 *pulcella;* Gröber, ALL IV 450. Caix, St. 589, zieht auch ital. *spillónzora,* junge Frau, hierher *(*pullonzola = *pulzellona).*

7507) **pūĕrcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. von *puer*), kleiner Knabe; dav. (?) ital. (pistoj.) *burchio* „bambino, fanciulletto", vgl. Caix, St. 236.

7508) got. **puggs,** Beutel; damit scheint, wenn auch nur mittelbar, zusammenzuhängen ital. (venez.) *ponga,* Kropf der Vögel; rum. *pungă,* Beutel. Vgl. Dz 391 *ponga.*

7509) [**pūgīllăr** *n.*, Schreibtafel; rum. *pughilar,* Notizbuch; span. *pugilar,* Schreibtafel.]

7510) **pūgīllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *pugnus*), eine Handvoll; dav. ital. *pigello* „mucchietto, manata", vgl. Caix, St. 449.

7511) **pūgĭo, -ōnem** *m.*, Dolch; dav. nach Diez (die Ableitung ist aber sehr fragwürdig) 479 span. *puya, pua,* Spitze, Stachel, Dorn; ptg. *pua.* Das roman. Wort würde demnach auf dem lat. Nom. beruhen u. zugleich Geschlechtswandel erlitten haben *(pugio : pugia).* Nigra, AG XIV 359, will die Wörter von *pūpa,* Brustwarze, ableiten, indem er an die Beziehung zwischen *pectus* u. *pecten* erinnert. S. unten **pūpă.**

7512) ***pūgĭōnālĭs, -e** (pugio),* zum Dolch gehörig; ital. *pugnale,* Dolch; (frz. *poignard,* = Stamm *pung-* + germ. Suffix *hard*); altfrz. *poignal* (wird aber von Förster, Z XV 523, mit Recht = **pugnale* von *pugnus* angesetzt, übrigens hat sich auch sonst offenbar **pugionalis* mit *pugnalis* gekreuzt); span. *puñal;* ptg. *punhâl.* Vgl. Dz 258 *pugnale.*

7513) ***pūgnāle** (pugnus)* = altfrz. *poignal,* Dolch, vgl. Förster, Z XV 523.

7513a) **pūgno, -āre,** kämpfen; prov. *ponhar,* sich anstrengen, bemühen; altfrz. *poignier.* Vgl. Hetzer p. 46.

7514) **pŭgnŭs, -um** *m.*, Faust; ital. *pugno;* sard. *punzu;* rum. *pumn,* dazu das Vb. *pumnesc ii it i,* mit Fäusten schlagen; rtr. *puing;* prov. *ponh-s;* frz. *poing;* cat. *puny;* span. *puño;* ptg. *punho.* Vgl. Gröber, ALL IV 450.

7515) ***pūlējŭm** n.* (schriftlat. *pūlējum, pūlēgium,* bei Isidor 17, 9, 59 ist *polejum* belegt), Flohkraut; ital. *pu-, poleggio;* sard. *puleju;* rtr. *poley;* friaul. *poleçutt;* neuprov. *pouleiot;* frz. *pouliot,* (mundartlich *poli*); cat. *poliol;* span. *polèo;* ptg. *poejo.* Vgl. Dz 252 *poleggio;* Gröber, ALL IV 451 (fehlt rum. *poleiu,* prov. *puleg-s*).

7516) **pūlĕx, -ĭcem** *m.*, Floh; ital. *pulce, puce f.;* sard. *puleghe;* sicil. *purci;* rum. *purice;* rtr. *pelisch;* prov. *puse-s, piause-s;* frz. *puce;* cat. *pussa;* span. ptg. *pulga.* Vgl. Dz 258 *pulce;* Gröber, ALL IV 451.

7517) ***pūlĭcella, -am*** *f. (pūlex),* kleiner Floh; davon nach Försters ansprechender Vermutung, Z XVI 254, frz. *pucelle,* Mädchen. Vgl. Nr. 7506.

7518) ***pūlĭco, -āre*** *(pulex),* flöhen; ital. *spulciare;* rum. *puric ai at a;* prov. *espulgar;* frz. *épucer;* span. ptg. *espulgar.*

7519) ***pūlĭcōsŭs, a, um*** *(pulex),* reich an Flöhen; ital. *pulcioso;* rum. *puricos;* span. *pulgoso.*

7520) ***pūllānŭs, -um*** *m. (pullus)* = frz. *poulain,* Füllen, vgl. Dz 661 *s. v.;* Cohn, Suffixw. p. 300.

7520a) **pūllastra, -am** *f.* (von *pullus*), junge Henne; ital. *pullastra,* junge Henne; sard. (campid.) *puddasta,* Truthenne, vgl. Herzog, Z XXVII 126.

7521) **pūllĭcēnŭs, -cĭnus, -um** *m.*, junger Vogel; ital. *pulcino,* Küchlein, davon *pulcinello,* Hühnchen, vgl. Dietrich, Pulcinella p. 244; sard. *puddighinu;* prov. *pouzi-s;* altfrz. *pulcin;* neufrz. *poussin.* Vgl. Dz 661 *poussin;* Gröber, ALL IV 451; Cohn, Suffixw. p. 56.

7522) ***pūllĭo, -ōnem*** *m.*, junger Vogel; altfrz. *poillon.*

7523) **pūllī pĕs,** davon vielleicht frz. *pourpier,* Hühnerfuß, vgl. Dz 254 *portulaca.* Vgl. Nr. 7328.

pūllĭcella s. **pūllĭcĭlus.**

7524) **pūllo, -āre,** sprossen; ital. *pollare,* keimen, quellen; ptg. *pular,* keimen, hüpfen, klopfen. Vgl. Dz 391 *pollare* u. 479 *pular.*

7525) **pūllŭlo, -āre** (Demin. v. *pullare*), keimen, sprossen, zeugen; ital. *pullulare, pullolare,* keimen, sprossen, quellen; frz. *pulluler* (bedeutet auch „wimmeln"); span. *pulular;* ptg. *pul(l)uar.*

7526) 1. **pūllŭs, -um** *m.* u. ***pūllă, -am*** *f.*, junges Tier, besonders junges Huhn; ital. *pollo;* rum. *puiu* (bedeutet auch „Punkt, Winzigkeit, kleines Ding", dazu die Verba *puiez ai at a* u. *puiesc ii it i* „faire des petits, moucheter, tâcheter"); über sard. Ableitungen von *pullus,* worunter z. B. *puḍḍone,* Vogel, vgl. Guarnerio, R XX 68; rtr. *pulam,* Geflügel; prov. *pol-s;* altfrz. *polle;* neufrz. *poule;* cat. *polla;* span. *pollo, polla;* ptg. *pollo,* junger Vogel, *polha,* junge Hühnchen, auch junges Mädchen. Vgl. Gröber, ALL IV 451 u. VI 396 (= IV 270); Baist, Z V 562, leitet von *pullus* auch ab das Demin. span. *polilla,* Kleidermotte; ptg. *polilha,* Diez 477 *s. v.* hatte *pulvis* als Grundwort aufgestellt, s. unten ***pūlvĭcŭlă.***

7527) **pūllus, a, um** (Dem. v. *purus*), rein; tarent. *puddu,* weich (der Bedeutungsübergang ist schwer verständlich, bleibt es auch, wenn man an das andere Adj. *pullus,* „schwärzlich, dunkel" denkt, dessen *u* vermutlich kurz war; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774, übersetzt *pullus* mit „locker", es ist unersichtlich, welches *pullus* u. mit welchem Rechte).

7528) **pūlmĕntum** *n.*, Brei; rtr. *purmaint;* (ptg. *polme*), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7529) ***pūlmo, -ōnem*** *m.* (schriftlat. *pūlmo*), Lunge; ital. *polmone;* sard. *pimone;* rum. *plămînă,* (rtr. *lev, lomm*); prov. *polmo-s;* frz. *poumon;* (cat. *pulmo,* span. *pulmon,* das übliche Wort ist aber *bofe;* s. oben **buf;** ptg. *pulmão,* daneben *bofe*). Vgl. Gröber, ALL IV 452.

7530) **pūlpă, -am** *f.*, Dickfleisch; ital. *polpa,* dazu das lucches. Deminutiv *puppatonia,* Fleisch an der Fingerspitze, vgl. Pieri, Misc. Asc. 436; sard. *pulpa;* rum. *pulpă;* frz. *poulpe, pulpe;* (cat. span. *pulpa*); ptg. *polpa.* Vgl. Gröber, ALL IV 452.

7531) **pūlpītŭm** *n.*, Brettergerüst; (ital. *pulpito;* frz. *pupitre* = ***pulpītulum,*** vgl. Scheler im Anhang zu Diez 809; Diez selbst stellte 662 *pupitre* zu *pulpitum*).

7532) [***pūlpo, -ōnem*** *m. (pulpa),* dickfleischige Frucht, Melone; dav. nach Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 229, (ital. *poponе*); frz. *poupon,* woraus (mit volksetymol. Anlehnung an *pompe*) *pompon.*]

7533) **pūls, pūltĕm** *f.*, Gerstenmehlbrei; ital. *polta,* vgl. AG XII 422; davon abgeleitet *pattona* (aus *paltona*) „polenta di castagne", vgl. Caix, St. 442; rtr. *pult;* über südfrz. Nachkömmlinge von *puls* vgl. Schuchardt, Z XI 492; altfrz. *pout,* vgl. Förster zu Yvain 2853, vgl. auch R IX 580; cat. *pultres* (Pl.); span. *puches* (Pl.), Brei, dazu *puchada,* Mehlpflaster, *puchero, puchera,* Breitopf, Kochtopf. Vgl. Dz 479 *puches;* Gröber, ALL IV 452.

7534) [***pūlsārĭă, -am*** *f.* (v. *pulsare*) scheint als Grundform aufgestellt werden zu müssen zu frz. *poussière,* (vom Winde aufgetriebener) Staub, vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X^2 243 u. Z IX 499, Nigra, AG XIV 373, wo auf Lyon. *poussa* hingewiesen wird; Diez 660 *poudre* nahm an, daß *poussière* aus ****pourrière*** entstanden sei, was einen unannehmbaren Lautwechsel voraussetzt.]

7535) [***pūlsātĭlla, -am*** *f. (pulsus),* Instrument zum Anschlagen; ital. *pulsatilla,* Kuhschelle; frz. *pulsatille,* gel. W.]

7536) **pūlso, -āre** (Intens. zu *pellere*), stoßen, treiben; (ital. *bussare,* klopfen, wenigstens stellt Caix, St. 16, diese Ableitung auf, indem er wegen des Schwundes von *l* auf *puce* = *pulce, pucino* = *pulcino, sodo* = *soldo, utimo* = *ultimo* verweist, nichtsdestoweniger erscheint die Annahme unhaltbar; Diez 361 *s. v.* vermutete in dem oberdeutschen *buchsen* = engl. *box* das Grundwort, aber auch das ist nicht glaubhaft; wenn man *bussare* nicht etwa für ein lautmalendes Wort erachten will, welche Annahme wohl statthaft sein würde, bleibt kaum etwas übrig, als darin eine Seitenform zu ****bossare*** zu erblicken, ****bossare*** aber würde von ****bossus,*** Part. Perf. Pass. von ****bottere*** (vom Stamme *bott-*), stoßen, abzuleiten sein); prov. *polsar,* dazu (?) das Vbsbst. *possa, poussa,* Brustwarze, eigentlich wohl Knospe; frz. *pousser,* dazu das Vbsbst. *pousse,* Schößling (mundartlich findet sich das Wort auch in der Bedtg. „Staub", vgl. Horning, Ztschr. für neufrz. Spr. u. Lit. X^2 243); zu dem Kompos. *repousser* gehört das Vbsbst. *repous,* „Staubmörtel", vgl. Thomas, Mél. 128; span. ptg. *pulsar, pujar, puxar.* Vgl. Dz 258 *pulsar* u. 660 *possa;* Gröber, ALL IV 452.

7537) **pūlsŭs, -um** *m. (pulsare),* Stoß, Schlag; ital. *polso,* (nach Diez 358 *v. s.* gehört hierher auch *bolso,* Adj., herzschlächtig, engbrüstig, von Pferden gesagt, auch prov. findet sich *bols* in solcher Bedeutung; das richtige Grundwort zu *bolso* ist lat. *vŭlsus,* vgl. Pieri, Misc. Asc. 427, s. auch Nr. 10 320a); sard. *bulzu;* rum. rtr. *puls;* prov. *pols;* frz. *pouls;* cat. *pols;* (span. ptg. *pulso*). Vgl. Dz 258 *pulsar;* Gröber, ALL IV 452.

7538) **pūltārĭŭs, -um** *m. (puls),* Topf; span. *puchero, puchera,* Kochtopf.

7539) ***pŭltĭlia** *n. pl. (plus)*, breiige Masse, Schlamm; ital. *poltiglia;* altfrz. *poutilles*, pagliuzzi, bruscoli, *poultiee*, polvere, letame, sporcizie, *putel, -tiel, -teau*, fanghiglie, vgl. d'Ovidio, AG XIII 433.

7540) ***pŭltūră, -am** *f. (plus)*, Brei; altfrz. *poture, pouture, peuture*, Nahrung; neufrz. *pouture*, Schrot zum Viehmästen. Vgl. Förster, Z IV 378; Joret, R IX 579.

7541) **pŭlvĕrārĭŭs, a, um** *(pulvis)*, zum Staub gehörig; ital. *polverajo*, Pulverhändler, *polveriera*, Staubwolke, vgl. Canello, AG III 310.

7542) **pŭlvĕro, -āre** *(pulvis)*, mit Staub bestreuen, nur in Zusammensetzungen: ital. *impolverare, spolverare, spolverezzare;* rum. *spulber ai at a;* prov. *enpolverar;* (frz. *poudrer* v. *poudre*); span. *empolvrar* v. **pulvus, empolvorar, espolvorear, espolvorizar;* ptg. *empoar* v. **pulvus, empolvoriçar.*

7543) ***pŭlvĕrōsŭs, a, um**, staubig; ital. *polveroso;* rum. *pulberos;* prov. *polveros;* (frz. *poudreux*); span. ptg. *polvoroso.*

7544) [***pŭlvĭcŭlă, -am** *f. (pulvis)*, Stäubchen, Staubtierchen; davon nach Diez 477 *s. v.* span. *polilla*, Kleidermotte; ptg. *polilha;* vgl. dagegen Baist, Z V 562, wo *pullus* (s. d.) als Grundwort aufgestellt wird, die Diezsche Ableitung ist aber die begrifflich bei weitem bessere.]

7545) **pŭlvĭs, -ĕrem** *f.* u. ***pŭlvŭs, -um** *m.* oder ***pŭlvŭm** *n.*, Staub, Pulver; ital. *polvere;* sard. *piuere = *pluvere;* rum. *pulbere*, Pusc. 1397; rtr. *pulvra;* prov. *podra;* frz. *poudre*, dazu das Demin. *poudrette*, Düngmehl, (*poussière* gehört nicht hierher, sondern ist = **pulsaria*, s. d.), abgel. von *pulvis*, bezw. **pulvus = pots* ist wall. *pouss' lette*, frz. *pourcette*, feines Pulver, vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX[1] 306; cat. *pols;* span. *pólvora, polvo;* ptg. *pô.* Vgl. Dz 660 *poudre;* Meyer, Ntr. 57; Gröber, ALL IV 452.

7546) **pŭlvĭscŭlus, -um** *m. (pulvis)*, Stäubchen; ital. *polvischio.*

7547) ***pūmĕx, -ĭcem** *m.* (schriftlat. *pūmex*), Bimstein; ital. *pomice*, (rum. *pumice*); frz. *ponce;* span. *pómez;* ptg. *pómes.* Vgl. Dz 660 *ponce;* Gröber, ALL IV 452.

7548) 1. **pūnctĭō, -ōnem** *f. (pungere)*, das Stechen; ital. *punzione* „pungimento, compunzione"; (das Mask. *punzone*, Stichel, gehört nicht hierher, sondern zu **punctiare*, vgl. Ascoli, AG III 344 Anm. 2).

7549) 2. ***pū-** u. ***pūnctĭo, -āre** *(pungere)*, stechen; ital. *ponzare, punzellare*, stechen, dazu das Sbst. *punzone m.*, Stichel, Pfriemen, vgl. Ascoli, AG III 344 Anm. 2, ferner *pungello = *pungellum, pungellone, punzello, -are, punzecchiare, punziglio* etc.; frz. nur die Sbst. *poinçon*, Pfriemen, *poncif;* cat. *punxar;* span. *punzar*, dazu das Sbst. *punzon*, Pfriemen; ptg. *punzar.* Vgl. Dz 258 *punzar;* Gröber, ALL IV 452; d'Ovidio, AG XIII 398.

7550) ***pūncto** u. **pūncto, -āre** *(punctum)*, stechen, etwas auf einen Punkt hinrichten; ital. *pontare, puntare*, stemmen, drängen, *spuntare*, abspitzen, entspitzen, gleichsam herauspunkten, d. h. anbrechen (vom Tage u. dgl.), dazu das Sbst. *spuntone*, Sponton; frz. *pointer*, zuspitzen, davon das Vbsbst. *pointe*, Spitze; (mittelbar geht auf *punctare*, bezw. *expunctare* in der Bedeutung „entspunden", d. h. den Spund losmachen u. dadurch eine Flüssigkeit gleichsam springen lassen, vielleicht das neufrz. Vb. *bondir*, springen, zurück, die Vermittlung könnte durch da oberdeutsche *Bunt = Spund* gestützt werden); span. *esponton*, Sponton. Vgl. Dz 391 *pontare.*

7551) **pūnctōrĭum** *n.*, Stecher; sard. *puntorzu*, stimolo.

7552) ***pūnctŭm** *n.* (schriftlat. *pūnctum*), Punkt; ital. *punto*, (*-a*); sard. *punctu;* rum. *impunt;* prov. *ponch-z;* frz. *point* (das Wort wird auch zur Verstärkung der verbalen Negation gebraucht u. kann deshalb auch in absolutem Gebrauche negative Bedeutung annehmen); cat. span. *punto;* ptg. *ponto.* Vgl. Dz 258 *punto;* Gröber, ALL IV 453.

7553) **pŭngo, *pūnxī, *pūnctum** (schriftlat. *pūnctum*), **pūngĕre**, stechen; ital. *pungo* u. *pugno punsi punto pungĕre* u. *pugnĕre;* rum. *impung punsei puns punge;* rtr. Part. Prät. *špont, špundü*, vgl. Gartner § 148; prov. *ponh poins point ponher;* frz. *poins poignis point poindre;* cat. *punyir;* span. ptg. *pungir.* Vgl. Gröber, ALL IV 453.

[***pūnĭcellus** s. **păpāvĕr** am Schlusse.]

7554) **pūnĭo, -īre**, strafen; ital. *punire;* prov. frz. cat. span. ptg. *punir.*

pupatius s. **patieus.**

7555) **pūpīlla, -am** *f.*, Augapfel; sard. *pobidda;* neap. *pepella;* frz. *pupille* (gel. Wort).

7556) **pūpĭlĭāris, -e** *(pupillus)*, zum Mündel gehörig; sard. *pubiddari.*

7557) **pūppă** (schriftlat. *pūpă*), **-am** *f.*, Mädchen, Puppe (die ursprüngliche Bedtg. dürfte „Brustwarze" gewesen sein); ital. *poppa*, Brustwarze, dav. das Vb. *poppare*, säugen; rtr. *popa*, Puppe; prov. *popa*, Brustwarze; altfrz. *poupe*, Brustwarze, davon *poupard*, Säugling; neufrz. *poupée*, gleichsam **puppata*, Puppe. Vgl. Dz 253 *poppa;* Gröber, ALL IV 453; Nigra, AG XIV 288 u. XV 107 (es werden eine Reihe von Wörtern, welche „Zahn, Spitze eines Werkzeugs" bedeuten, z. B. span. ptg. *puya, pua*, sav. *pūva*, piem. *būva*, auf *pupa* zurückgeführt: der Zahn, die Spitze eines Werkzeugs habe mit der Brustwarze das Hervorragen gemeinsam. Diez 479 brachte die Wörter mit *pūgio* in Zusammenhang, was allerdings unmittelbar nicht richtig sein kann. Aber auch Nigras Ableitung ist nicht recht glaublich. Es scheint, daß neben *pīc*, „stechen" (s. d.) in Anlehnung an *pŭngĕre* ein gleichbedeutender Stamm **pūc* getreten sei, von welchem als Seitenstück zu *pīca* ein **pūca*, „Spitze", abgeleitet wurde). — Über die Benennung der Klatschrose als *pupa* (lomb. *pūa* etc.) in ital. Mundarten vgl. Nigra, AG XV 122.

7558) [***pūppĭa**, Euter (= **puppa*); davon nach Caix, St. 456. ital. *poccia*, Brustwarze, *pocciare*, säugen. Nach Nigra, AG XV 507, geht auf *puppia* auch zurück frz. *poche*, (euterförmiger Beutel), Tasche, vgl. Nr. 7282.]

7559) **pūppĭs, -em** *f.*, Hinterteil des Schiffes; ital. prov. *poppa;* venez. *pope;* frz. *poupe;* cat. span. ptg. *popa.* Vgl. Gröber, ALL IV 453.

7560) **pūpŭlŭs, -um** *m.* (Demin. von *pupus*), Knäblein, = ital. (modenes.) *bubel*, vgl. Flechia, AG II 326.

7561) **pūrē**, rein, schlechtweg, = ital. rtr. *pure*, doch, dennoch, *et + pure = eppure*, und doch. Vgl. Dz 391 *pure.*

7562) [***pūrĕttŭs, a, um** (abgeleitet v. *purus*); davon vielleicht ital. *pretto*, lauter, rein, vgl. Dz 391 *s. v.;* Diez selbst aber macht darauf aufmerksam, daß diese Ableitung lautlich nicht unbedenklich sei. Wahrscheinlich geht *pretto* auf den german. Stamm *berht, breht, preht* (vgl. dtsch.

Rupprecht), „leuchten". zurück, vgl. ahd. *slëht* mit ital. *schietto* (s. Nr. 8801), ahd. *slahta* mit ital. *schiatta* (s. Nr. 8800).]

7563) **pūrgo, -āre,** reinigen; ital. *purgare;* prov. *purgar;* frz. *purger;* cat. span. ptg. *purgar.* Auf *purgare* führt Pidal, R XXIX 362, mit Recht auch zurück *pulgar* = schälen.

7564) **pūrĭtās, -ātem** *f. (purus),* Reinheit; ital. *purità;* prov. *purtat-z;* frz. *pureté* (altfrz. *purté*); span. *puridad* (altspan. *poridad*, das Wort bedeutete u. bedeutet noch auch „Geheimnis, eigentl. die jem. anvertraute reine lautere Wahrheit über eine Sache"), daneben *pureza* = **puritia;* ptg. *puridade,* daneben *pureza.* Vgl. Dz 478 *poridad.*

7565) **pūro, -āre,** reinigen; ital. *purare;* frz. *purer;* span. *porar.*

[**pūrōnĭus** s. **pus.**]

7566) **pūrpŭrā, -am** *f.* (πορφύρα), Purpur; ital. *porpora;* frz. *pourpre;* span. ptg. *púrpura.*

7567) **pūrus, a, um,** rein; ital. span. ptg. *puro;* prov. cat. frz. *pur.*

7568) **pūs, pūris** *n.,* Eiter; ital. frz. span. ptg. *pus* (gel. W.); rum. dafür *puroiu* (für *puroiu*) = **pūrōnĭŭs,* oder *-um.* S. auch **pŭtĕr.**

7569) **(pūstŭlă), *pū-, *pūstĭlla, -am** *f.,* Bläschen; ital. *(pustula), pustola;* rum. *pustĕ;* prov. *pustula, pustella, postella;* frz. *(pustule);* cat. *pustula;* span. *pústula, postilla;* ptg. *pustula.* Vgl. Dz 478 *postilla.*

7570) [***pŭtĕă, *pŭtĕāeŭlă, -am** *f.* (v. *puteal*), Brunnen; davon nach Caix, St. 459, ital. (mundartlich) *pozza,* davon abgeleitet *pozzanghera* „buca d'acqua piovana"; span. *poza,* Tümpel; ptg. *poça.*]

7571) **pŭtĕālĭs, -e** *(pŭtĕal),* zum Brunnen gehörig; span. *pozal,* Brunneneimer, Brunnendeckel.

7572) **pŭtĕārĭŭs, -um** *m. (pŭtĕŭs),* Brunnengräber; rum. *puţar;* span. *pocero;* ptg. *poceiro.*

7573) **pūtĕo, -ēre,** übel riechen; ital. *putire;* sard. *pudire;* altlomb. *pudir;* rum. *put ţii ţit ţi;* prov. *pudir;* altfrz. *puir;* neufrz. *puer;* cat. *pudir.*

7574) **Pūtĕŏlī, -ōs** *m.,* Pozzuoli, Stadt in Kampanien; davon ital. *pozzolana,* verwitterte Lava, vgl. Dz 391 *s. v.*

7575) **pŭtĕr, -ĭs, -e,** faulich, morsch; sard. *pudre,* quarzoso, mit vielen Ableitungen, vgl. Salvioni, Post. 18; span. *podre,* Eiter; ptg. *podre,* faulig, modrig, vgl. Dz 477 *s. v.*

7576) **pūtēsco, -ĕre,** faulig werden; sard. *pudesciri.*

7577) **pŭtĕŭs, -um** *m.,* Brunnen; ital. *pozzo;* rum. *puţ;* prov. *potz, poutz;* frz. *puit(s);* cat. *pou;* span. *pozo;* ptg. *poço, poça.* Über die lautliche Entwicklung von *puteus* vgl. Mussafia, R XVIII 549, G. Paris, ebenda 551, Horning, Z XIX 232; Meyer-L., Rom. Gr. I p. 139. Zu *puteus* das Vb. prov. *pozar, pousar,* schöpfen, frz. *puiser;* über canav. *puzzar* vgl. Nigra, AG XV 120.

7578) [***pūtĭdānă, -am** *f. (putidus),* stinkendes Frauenzimmer, Hure, = ital. *puttana;* rtr. *putanna;* frz. *putaine;* span. *putaña;* dazu auch ein Mask. frz. *putain.* Vgl. Gröber, ALL IV 453.]

7579) [***pūtĭdĭo, -āre** *(putidus),* stinken; ital. *puzzare,* davon das Vbsbst. *puzzo, puzza,* Gestank. Vgl. Dz 392 (Diez leitet *puzzo* unmittelbar von *putidus* ab, indem er Ausfall des *d* annimmt); Gröber, ALL IV 453.]

7580) **pūtĭdŭs, a, um** *(puteo),* stinkend; ital. *putto,* verhurt (als Sbst. in der Bedtg. „Knabe", wozu das Fem. *putta,* Mädchen, ist das Wort gelehrte Erneuerung des lat. *pŭtus,* Knabe); sard. *pudidu;* altprov. altfrz. *put,* stinkend, schlecht, *pute* (c. o. *putain*), Hure; altspan. *púdio,* widerlich. Vgl. Dz 259 *putto;* Förster, Z III 565: G. Paris, R IX 333; Gröber, ALL IV 453. „Nur span. *pudio* gehört hierher" Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7581) [***pūtĭnăcĕus** *(puteo),* stinkend, scheint das Grundwort zu sein zu prov. *putnais,* stinkend; frz. *punais,* stinkend, *punais,* Wanze (viell. besser = **pūnax, pūnăcem,* punisches Insekt? vgl. deutsche Ausdrücke, wie „Franzose, Schwabe" für Ungeziefer). Vgl. Dz 662 *punais* u. dagegen Cohn, Suffixw. p. 293.]

7582) **pŭto, -āre,** beschneiden; ital. *potare;* prov. *podar;* altfrz. *poder,* dazu das Sbst. *poün,* gleichs. **pŭtōnem,* schneidendes Werkzeug; span. ptg. *podar,* dazu das Sbst. span. *podon,* ptg. *podão,* Hippe. (*Putare* in der Bedtg. „glauben" fehlt dem Roman., nur ital. *putare* „stimare" in der Verbindung *puta il caso,* vgl. Canello, AG III 325). Vgl. Dz 254 *potare.*

7583) **pūtŏr, -ōrem** *m. (puteo),* Fäulnis, fauliger Geruch; altoberital. *pudor, puor;* arbed. *pūdúr,* vgl. Salvioni, Post. 18; rum. *putoare;* prov. *pudor-s;* altfrz. *puor, pueur;* cat. *pudor.*

7584) **pūtrēsco, -ĕre** *(putreo),* faulen; rum. *putrezesc ii it i;* span. *podrecer;* ptg. *apodrecerse.*

7585) [**pŭtrĭdŭs, a, um** *(putreo),* morsch, faul; ital. *putrido;* rum. *putred;* prov. *putrid;* frz. *putride;* span. *podrido;* ptg. *putrido, podrido.*]

7586) [***pūtrīmĕn** *n. (pūtreo?);* dav. nach Ulrich, Z XI 557, frz. *purin,* Jauche, da aber *pŭtrimen* zu erwarten wäre, so ist die Ableitung unsicher, vielleicht darf man an **pūrinum* v. *purus* denken, die eigentl. Bedtg. wäre dann „reine, klare, d. h. nicht mit festen Stoffen gemischte Jauche".]

7587) ***pūtrĭo, -īre** (schriftlat. *pūtrēre*), faulen; (ital. *putridire*); prov. *poirir;* frz. *pourrir,* dazu das Sbst. *pourriture* = **putritura;* cat. span. *pudrir, podrir;* ptg. ist nur das partizipiale Adj. *podrido* vorhanden, dazu das Sbst. *podridão,* Fäulnis.

7588) **pūtrŭōsŭs, a, um** *(putror),* faulig, = rum. *puturos.*

7589) ***pūtŭlŭs, -um** *m.* (Demin. zu *putus*), Knäblein; davon nach Caix, St. 243, ital. *buttero,* Hirt(enknabe), mundartl. auch „Kind".

7590) **pŭtŭs, -um** *m.,* Knabe (Verg. catal. 9, 2); ital. *putto* (gel. Wort); span. *puto,* Lustknabe, gehört zu *putidus.* Vgl. Dz 259 *putto;* Gröber, ALL IV 454. — Pusc. 1393 will von *putus,* bezw. von *putŭlus,* ableiten rum. *puchios,* triefäugig, u. die dazu gehörige Sippe.

7591) **pȳrēthrūm** *n.* (πύρεθρον), Bertramswurz (Anthemis pyrethrum L.); ital. *pilatro;* prov. *pelitre-s;* altfrz. *peritre, peletre, petre,* vgl. Thomas, Mél. 116; frz. *pyrèthre* (gel. W.); span. ptg. *pelitre.* Vgl. Dz 247 *pilatro.* Als volkstümliches Wort liegt *pyrethrum* im altfrz. *petre* vor. Vgl. Thomas, R XXIX 186. Neufrz. *peterelle, pétrole,* Fackel, Feuerwerkskörper, haben mit *petre* nichts zu schaffen, sondern stehen irgendwie im Zusammenhang mit dem Verb *péter,* s. Nr. 6983. Vgl. Thomas a. a. O.

pūxĭs, pyxis s. **būxĭdă, bŭscĭdă.**

Q.

7592) arab. **qâfilah,** Reisegesellschaft, Karawane; davon vielleicht span. ptg. *cáfila,* Karawane, Haufen, Menge, vgl. Dz 435 *s. v.;* Eg. y Yang. 354.

7593) arab. **qahvah** (Freytag III 511[b]), aus Beeren gekochter Trank, Kaffee; ital. *caffè;* frz. span. ptg. *café.* Vgl. Dz 76 *caffè;* Eg. y Yang. 356 (*cahue,* vinum); Lammens p. 65 *(qahwah).*

7594) arab. **qalafa, qallaf,** ein Schiff verkitten (Freytag III 491[a]); davon vermutlich ital. *calafatare,* ein leckes Schiff ausbessern; prov. *calafatar;* frz. *calafater, calfeutrer;* span. *calafatear, -fetar;* ptg. *calafetar.* An Herleitung aus *calefactare,* „heißmachen", ist nicht zu denken, eher könnte man glauben, daß der erste Teil des Wortes = gr. *kâlon,* Holz, sei (wovon auch *galēra* etc.), während in dem zweiten Teile allerdings **factare* enthalten sein könnte, so daß die eigentliche Bedeutung sein würde „in Holz arbeiten, zimmern" etc. Vgl. Dz 77 *calafatare* u. Scheler im Anhang zu Dz 716; Lammens p. 98 (bei Eg. y Yang. fehlt das Wort). Behrens, Z XIV 370, vermutet, daß *calafatare* aus span. *cala,* („Wassertracht eines Schiffes", vielleicht mit *calare,* s. oben Nr. 1760, zusammenhängend) u. **fatare,* stopfen, vom Stamme *fat-,* s. oben Nr. 3654, zusammengesetzt sei.

arab. **qâleb** s. **lĭbră.**

7595) pers. **qarabah,** Flasche mit weitem Bauche; davon vermutlich ital. *caraffa;* sicil. *carrabba;* frz. *carafe;* span. *garrafa,* ebenso ptg. Vgl. Littré, Suppl. *s. v.;* Scheler im Anhang zu Dz 717; Diez 88 *caraffa* stellte arab. *garafa,* schöpfen, als Grundwort auf. Vgl. Eg. y Yang. 409 (*zarâfa,* Kübel); Lammens p. 75 läßt die Ableitung unentschieden.

7595a) arab. **qasr,** ein gewisser Teil eines Netzes; span. *cazarete,* ptg. *caçarete.* Vgl. Schuchardt, Z XXV 503.

7596) arab. **qâza,** Schüssel; ital. *cazza,* Kessel; frz. *casse;* span. *cazo;* ptg. *caço.* Vgl. Lammens p. 80; Eg. y Yang. 366. Vgl. auch Nr. 2129, die dort aufgestellte Ableitung ist jedenfalls die weniger glaubhafte.

7597) arab. **qermazî** (aus sskr. *krmi-ja,* wurmerzeugt, Freytag III 331a), scharlachfarbig; ital. *carmesino, crémisi, cremisino, carminio;* frz. (mundartlich *kermoisi), cramoisi, carmin;* span. *carmesi, carmin, quérmes;* ptg. *carmesim, carmim.* Vgl. Dz 89 *carmesino;* Eg. y Yang. 363; bei Lammens fehlt das Wort.

7598) arab. **qin'târ** (vielleicht vom lat. *centenarius,* Freytag III 505[a]), ein großes Gewicht; ital. *quintale;* prov. frz. span. ptg. *quintal,* Zentner. Vgl. Dz 261 *quintale;* Eg. y Yang. 475; Lammens p. 195.

7599) got. **qiwarus** (altnfränk. *kokar),* Köcher; ist das mutmaßliche Grundwort zu dem gleichbedeutenden altfrz. *cuerre, quevre, cuivre, quivre, coivre, quoivre* (vgl Förster, Z I 156). Vgl. Kluge unter „Köcher"; Mackel p. 29 (verhält sich zweifelnd gegen Kluges Ableitung); C. Michaelis, Jahrb. XIII 308 (weiß mit *cuivre* nichts anzufangen); Diez 554 *couire* setzte ahd. *kohhar* als Grundwort an.

7600) arab. *al-* **qo'ton** (Freytag III 469[b]), Baumwolle, Kattun; ital. *cotone,* Baumwolle; prov. *alcoto* u. altfrz. *auqueton,* (neufrz. *hoqueton),* gesteppter oder gestickter Wams; frz. *coton,* Baumwolle; span. *alcoton, algodon,* Baumwolle; ptg. *algodão,* Baumwolle, *cotão,* wolliger Samen, Panzerhemd mit groben Maschen. Vgl. Dz 111 *cotone;* Eg. y Yang. 182; bei Lammens fehlt das Wort.

***quaccŭla** s. **kwakkel.**

7601) ***quădra, -am** *f.,* Viereck; sard. (Sassari) *carra,* Platz, Hauptstraße, *carrada,* botte, *carradella,* botticello, *carrazzolu* u. *carricciola,* doglietto, *carradamini,* bottume, vgl. Guarnerio, R XX 257.

7602) **quădrāgēsīma, -am** *f.,* das (40täg.) Fasten; ital. *quaresima,* vgl. Canello, AG III 374; rum. *păresimi* (Pl. Fem.); rtr. *quarasma;* prov. *caresma;* frz. *carême;* cat. *quaresma;* span. *cuaresma;* ptg. *quaresma.* Vgl. Dz 260 *quarésima;* Gröber, ALL V 126.

7603) **quădrāgēsĭmus, a, um,** der 40ste; ital. *quadragesimo, (quarantesimo;* rum. *patruzecilea;* rtr. *quarantavel;* prov. *caranten;* frz. *quarantième;* cat. *quarantè);* span. ptg. *cu-, quadragésimo.*

7604) ***quădrāgĭntă, *quarranta** (schriftlat. *quadragínta,* vgl. Wölfflin, ALL V 106), vierzig; ital. *quaranta;* sard. *baránta;* (rum. *patru dieci*); rtr. *kurónta* etc., vgl. Gartner § 200; prov. **quaranta;* frz. *quarante,* davon *quarantaine* = **quarantana,* eine Anzahl von 40 (Tagen, Jahren etc.), aus dem Frz. ist wohl ital. *quarantena, quarantina* entlehnt, vgl. Canello, AG III 319; cat. *quaranta;* span. *cuarenta;* ptg. *quarenta.* Vgl. Stengel, Z IV 188; d'Ovidio, Z VIII 83; Seelmann, Aussp. p. 52 u. 392; W. Meyer, Grundriß I 371; Gröber, ALL V 125 u. VI 396.

7605) **quădrāns, -āntem** *m.,* vierter Teil, ein Zeitmaß; ital. *quadrante,* Quadrant; (Caix, St. 465, führt auf *quadrans* auch zurück *quarra* „quarteruola, la quarte parte dello stajo", aber einfacher ist es **quadra* anzusetzen); prov. *quadran-s* u. frz. *cadran,* Sonnenuhr; span. ptg. *cu-, quadrante,* Quadrant

7606) [***quădrārĭă, -am** *f. (quadrum),* Steinbruch. = frz. *carrière (carrière,* Laufbahn, ist = **carraria* v. *carrus).* Vgl. Dz 259 *quadro.*]

7607) **quădrātŭs, a, um** *(quadrare),* viereckig; ital. *quadrato,* Viereck (daneben als Sbst. das Fremdw. *carré*), vgl. Canello, AG III 314; prov. *cairat-z;* frz. *carré;* span. ptg. *cu-, quadrado.* Hierher gehören auch prov. *queirado,* ling. *cairado,* valdost. *karrà,* viereckige Kuhglocke. Vgl. Nigra, Z XXVII 135.

7608) [***quădrĕllŭm** *n.* (Dem. v. *quadrum*), kleines Viereck, kleines vierkantiges Holz; ital. *quadrello,* Viereck, Bolzen; prov. *cairel-s;* frz. *carreau* (bedeutet auch „Fensterscheibe"); span. *cuadrillo.* Vgl. Dz 259 *quadro.*]

7609) [***quădrĭfūrcŭm** *n. (furca),* Viergabelung; prov. *carrefore-s,* Kreuzweg; frz. *carrefour.* Vgl. Dz 540 *carrefour.*]

7610) **quădrīga, -am** *f.,* Viergespann; tessin. *kadrija;* lad. *kudreya,* Pflug; obw. *kudría,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7611) [***quădrīlio, -ōnem** *m.,* scheint das Grundwort zu sein zu frz. *carillon,* Glockenspiel, es scheint das Wort also ursprünglich das gleichzeitige Geläute von vier Glocken zu bezeichnen. Vgl. Dz 539 *carillon.* Nigra, AG XIV 362, bestreitet aber mit gutem Grunde die übliche Erklärung von c. u. deutet es als „viereckige (Kuh-)Glocke".]

7612) **quădrīmus, a, um,** vierjährig; bünd. *kwadrim,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7613) **(quădrīvĭŭm,** dafür) ***quădrŭvĭŭm** *n. (quatuor* u. *via)* = ital. *carrol(b)io* (viell. an *carrus*

angelehnt), Kreuzweg, vgl. Dz 363 *carrobio;* prov. *cairoi-s;* altfrz. *carroi, carrouge*, vgl. Thomas, R XXVI 417.

7614) **quādro, -āre** *(quadrus)*, viereckig machen, viereckig sein, passen; ital. *quadrare;* frz. *carrer;* span. ptg. *cu-, quadrar.*

7615) [***quādro, -ōnem** *m.*, = prov. *cairo-s;* viereckiger Stein. Diez 553 hielt für möglich, daß auch altfrz. *coron*, Ende, Zipfel, Rand, aus *quadrōnem* entstanden sei, das gleichbedeutende *cor* aber aus *quadrum.* Dann würde vielleicht die mittelgriech. Form *κόδρα* vermittelt haben. Densusianu, R XXVIII 62, bestätigt Diez' Ableitung u. bespricht zugleich daco-rum. *cadrou*, „Brotviertel" u. „Wald" bedeutend (im Macedo-Rum. bedeutet das Wort nur „mit Wald bewachsener Berg"). Die eigenartige Zweiheit der Bedtg. wird von D. leidlich befriedigend erklärt.]

7616) [***quādrūbrāchia, -am** *f.*, Vierarm; lothr. *ketebraš, kuetebruš* etc., Salamander, vgl. Marchot, Z XIX 102.]

7617) **quădrŭm** *n.*, Viereck; ital. *quadro*, Viereck, Rahmen, Gemälde; prov. *caire-s*, viereckiger Stein, Burg; (frz. *cadre*, Rahmen); span. ptg. *quadro*, Viereck, Rahmen, Gemälde, daneben *catre*, eine Art Bettgestell, vgl. Storm, R V 174. Vgl. Dz 259 *quadro.* *Quadrum* ist viell. das Grundwort zu ostfrz. *quarre, queirre*, abgelegener Ort, *kwar(e)*, Ecke, wovon *quoirage, quoiraille*, Klatscherei der Frauen, *quouarié*, klatschen, vgl. Horning, Z XVIII 227.

7618) [***quădrŭpĕdium** *n.*, Vierfuß; davon nach Marchot, Z XVI 380, lüttich. *caiatpeš*, in Martincour *catrepis*, vgl. Horning, Z XVIII 126.]

7619) [***quădrŭpĕdo, -āre** (das Part. Präs. ist mehrfach belegt, z. B. Verg. Aen. 11, 614), auf vier Beinen gehen; ist von Rönsch, RF I 445, als Grundform aufgestellt worden zu ital. *galoppare*, laufen, dazu das Vbsbst. *galoppo*, Laufen, *galuppo*, Laufbursche, Troßknecht; prov. *galaupar;* frz. *galoper* (mundartlich *waloper*), dazu das Vbsbst. *galop*, wovon *galopin*, Laufbursche; span. ptg. *galopar*, dazu das Vbsbst. *golopo.* Die Ansetzung von **galopare* = *quadrupedare* ist überraschend u. geistvoll, aber nicht haltbar. Ebensowenig kann aber auch die von Diez 153 aufgestellte Grundform Präfix *ga* + got. *hlaupan* (germ. *laupan*) befriedigen, da die nordfrz. (u. mhd.) Formen mit anlautendem *w* es unmöglich machen, in dem *ga-* das german. Präfix zu erkennen, vgl. Mackel p. 124, wo Skeats im Etym. Dict. unter *galop* gegebene Ableitung von nd. *wallen*, ags *weallan* empfohlen wird. Endgültig dürfte die Frage nach der Herkunft von *galoppare* aber auch durch Skeat nicht gelöst sein. Möglicherweise ist *galoppare* aus **valuppare*, **valupare* für *vapulare* entstanden, s. unten **vapŭlo;** neuerdings hat Herzog, Bausteine etc. p. 486, die altdeutsche Verbindung *wela laupan* als Grundform zu *galoppare* etc. aufgestellt, indessen auch diese Vermutung hat große Bedenken gegen sich, unter denen wenigstens das eine schon hier hervorgehoben werde, daß ein sonstiger Fall des Überganges einer germ. Verbindung Adv. + Verb. in das Romanische nicht nachweisbar sein dürfte.

7620) [***quaerĕndo, -āre** (von dem Abl. Gerundii *quaerendo*), suchen; dav. nach Caix, St. 256, ital. *carendare* „ricercare, accattare".]

7621) **quaero, quaesīvī, quaesītŭm, quaerĕre,** suchen, fragen; ital. *chiedo chieggio chieggo chiesi* u. *chiedei chiesto chiédere* (dichterisch *chérere*), fragen, fordern, bitten: sard. *cherrere*, volere, vgl. Guarnerio, R XX 64; valdisc. *quer*, chiedere; valm. *quer*, pettinare (gehört gewiß nicht hierher!), vgl. Salvioni, Post. 18; rum. *cer cerui cerut cere*, fordern, verlangen, fragen; rtr. *ankurétz*, vgl. Gartner § 148; prov. *quer* u. *quier quis* u. *ques ques quis queis quist* u. *quesut querre* u. *querer*, suchen, fragen; frz. *quiers quis quis quérir* (altfrz. *querre*), suchen; span. *quiero quise* (*quisto* u.) *querido querer*, fordern, wünschen, wollen, lieben; ptg. *quero quiz querido querer*, fordern, wünschen, wollen. Vgl. Dz 364 *chiedere.*

7622) [***quaesīto, -āre** *(quaesītus)*, suchen, = frz. *quêter*, dazu das Vbsbst. *quête, enquête.*]

7623) [***quaestĭco, -āre** *(quaerĕre)*, suchen; valses. *kastejer*, cercare, vgl. Nigra, AG XIV 367.]

7624) [**quaestĭo, -ōnem** *f. (quaerere)*, Frage; ital. *questione* u. *quistione*, vgl. Canello, AG III 333; frz. *question* etc.; überall nur gel. W.]

7625) **quā + hōrā** = rtr. *cura, cur*, wann; tic. *cúra;* valtell. *quóra;* prov. *quora, quoras, cora, coeas.* Vgl. Dz 662 *quora.*

7626) dtsch. **qual,** gekreuzt mit lat. *squalor*, = cam. *skevâl m.*, Schmerz, vgl. Nigra, AG XIV 379.

7627) [***quālānĭā, -am** *f. (qualis)* scheint die, freilich ganz abnorm gebildete, Grundform zu sein für span. *calaña*, Eigenschaft, Beschaffenheit, Ähnlichkeit, vgl. Dz 435 *s. v.;* altspan. ist auch ein Adj. *calanno*, „ähnlich, gleichartig", vorhanden, welches Cornu, R XIII 298, für aus *qualis* nach dem Muster von *tamaño* = *tam magnus* abgeleitet erklärt.]

quā + lībrā s. **lībrā.**

7628) **quālīs, -e,** wie beschaffen; ital. *quale;* rum. *care;* prov. *qual-s, cal-s;* frz. *quel;* span. *cual;* ptg. *qual.*

7629) **quālīs + quăm** (Pron. indef.) = ital. *qualche;* (rum. *care-va* = *qualis + vult*); prov. *qualsque;* frz. *quelque;* span. *cualque;* (ptg. *qualquer* = *qualem quaerat*, auch span. *cualquiera, quienquiera*, vgl. cat. *quisvulla*, altspan. *sivuelque, sivuelqual*, auch ital. *qualsivoglia*). Vgl. Dz 260 *qualche* u. Gramm. II[3] 454.

7630) **quālīs + quăm + ūnus** = ital. *qualcuno* u. *qualcheduno* (das *d* soll zur Vermeidung des Hiatus eingeschoben sein, welche Annahme jedoch unglaubhaft ist, vgl. Caix, St. 48, besser setzt man *qualis + quam + et + unus* an); frz. *quelqu'un.* Vgl. Dz 260 *qualche.*

7631) [**quālītās, -ātem** *f. (qualis)*, Beschaffenheit; ital. *qualità;* frz. *qualité* etc.; nur gel. W.]

7632) **quăm,** wie, als; (ital. *che;* rum. *ca* = *qua*); prov. *quam, quan*, wie; (frz. *que*); span. *cuan*, wie; ptg. *quão*, wie. Vgl. Dz 479 *quan.* Auf *quam* geht wohl auch zurück die altital. altspan. altptg. Konjunktion *ca*, „daß, weil" (die Bedeutungsübertragung beruht vielleicht auf Anlehnung an *quia* oder an *quod*), vgl. Gröber, ALL V 127. Dz 75 *s. v.* führte *ca* auf *quare* zurück.

7633) **quămdĭū,** solange als, = prov. *quandius*, vgl. Dz 662 *s. v.*

quā mĕntĕ s. **quōmŏdŏ + mĕntĕ.**

7634) **quamsi,** wie wenn; altfrz. *quanse, quainse*, vgl. Förster zu Cligès 4553; wallon. *quanze*, vgl. Horning, Z XVIII 227.

7635) **quăndo,** wann; ital. *quando;* rum. *cănd;* prov. *quan, can, cant;* frz. *quand;* cat. *quand;* span. *cuando;* ptg. *quando.*

7636) **quāntŭs, a, um,** wieviel; ital. *quanto;* rum. *cât;* prov. *quant, cant;* frz. *quant* (im

Neufrz. nur in *quant à* u. *quantes fois* gebräuchlich, sonst durch *combien* ersetzt); span. *cuanto;* ptg. *quanto.*

7637) **quārē,** deswegen; prov. *quar,* denn; frz. *car* (altfrz. auch *ker*); cat. *car.* Vgl. Dz 87 *car;* Gröber, ALL V 127. Über die Bedeutungsentwicklung von *car* vgl. z. B. Wölfflin, Sitzungsb. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 104; Wehrmann, RSt. V 436; Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII¹ 263 (die dort aufgestellte Anschauung ist jedoch nicht haltbar, den Vorzug verdient die von Horn ebenda XIX² 128 ausgesprochene Ansicht, wonach die begründende Konjunktion *car* aus interrogat. *quare* sich entwickelt hat); über *cor* für *car* vgl. Förster zu Ille et Galeron 457.

7638) [dtsch. **quark;** dav. vielleicht nach Scheler im Anhang zu Dz 678 span. ptg. *charco,* Pfütze. Diese Ableitung ist aber schon um deswillen wenig glaubhaft, weil „Quark" ein erst in spät mhd. Zeit aus dem Slavischen entlehntes Wort ist u. ursprünglich mit *tw* anlautet, vgl. Kluge *s. v.* Diez 439 stellte bask. *charcoa* als Grundwort auf, indem er auch auf bask. *charcea,* besudeln, verwies. Indessen auch dies dürfte abzulehnen sein. Mehr Wahrscheinlichkeit hat die von Liebrecht, Jahrb. XIII 232, vorgeschlagene Ableitung aus dem Nordischen: altn. *kjórr,* schwed. *kärr,* Sumpf, dän. *kjerr,* Pfütze; Zweifel bleiben freilich dabei reichlich übrig.]

7639) ***quārtārĭŭm** n. (quartus),* Viertel; ital. *quartario* „la quarta parte d'un barile", *quartiere* „la quarta parte d'uno scudo con stemma, o d'un palazzo, o d'una città, ed ora anche l'alloggio dei soldati", vgl. Canello, AG III 310; frz. *quartier.*

7640) **quārtŭs, a, um,** vierter; ital. *quarto;* (rum. *patrulea*); rtr. *kuart, kuartável,* vgl. Gartner § 200; prov. *quart-z;* altfrz. *quart,* davon ist abgeleitet *cartayer,* den halben Weg halten, vgl. Thomas, Mél. 42, Horning, Z XXVII 144 (neufrz. *quatrième*); cat. *quart;* span. ptg. *cu-, quarto.*

7641) **quāsi,** wie wenn, gleichwie; ital. *quasi,* prov. *cais.*

7642) **quāsĭllum** *n.,* Körbchen; sard. *casiddu.*

7643) ***quāssĭco, -āre** *(quassus),* brechen; ital. *cascare,* hinfallen (indessen dürfte das Wort besser = *casicare* von *casus* aufzufassen sein; zu *cascare, cascana,* frz. *cascane,* Wallkeller der Minierer, vgl. Thomas, Mél. 42); (sard. *cascar*); neuprov *cascá,* eggen; span. ptg. *cascar,* zerbrechen, schlagen, davon *casco,* Scherbe, auch Kopf (vgl. *testa*), endlich Helm (auch ital. *casco,* frz. *casque,* davon wieder das Demin. *casquette,* Mütze), *casca,* Hülse, *cascajo,* gebrochene Steine, Kies, *cascada,* Wasserbruch, Wasserfall. Vgl. Dz 437 *cascar;* Gröber, ALL V 127.

7644) ***quāssĭo, -āre** *(quassus),* zerbrechen; ital. *accasciare,* mürbe machen, ermüden, dazu das Sbst. *accasciamento;* prov. *caissar;* altfrz. *quaissier,* zerbrechen. Vgl. Dz 91 *cass;* Gröber, ALL V 127.

7645) **quăsso, -āre,** zerbrechen; ital. *squassare,* dazu das Vbsbst. *squasso,* vgl. Flechia, AG III 145; prov. *quassar;* altfrz. *quasser;* neufrz. *casser* (in der Bedtg. „für nichtig erklären" ist das Verbum gel. W. u. = lat. *cassare*); cat. *cassar.* Vgl. Dz 91 *cass;* Gröber, ALL V 127. S. auch oben **frăg-,** + **quăsso** u. Nr. 1804,

7646) **quăssŭs, a, um** (Part. P. P. v. *quatĕre*), zer-, gebrochen; prov. *cass;* altfrz. *quas.* Vgl. Dz 91 *cass;* Gröber, ALL V 127.

7647) [**quătĕrnă** *(quattuor);* davon viell. nach G. Paris, Mém. de la soc. de ling. I 287, prov. *cazerna,* Kaserne (die eigentl. Bedtg. würde nach Paris' Ableitung sein „ein für vier Soldaten bestimmtes Wachhaus"); frz. *caserne;* span. ptg. *caserna.* Diez 90 *caserma* stellte die Gleichung auf *caserna : casa = caverna : cava,* u. damit dürfte das Richtige getroffen sein. Das ital. *caserma,* rum. *căsarmă* erscheint sowohl nach der Parisschen wie nach der Diezschen Ableitung als befremdliche Bildung; es muß Lehnwort sein, in welchem das *n* in volksetymologischer Anlehnung an *arma* mit *m* vertauscht ward, freilich blieb die Anlehnung unvollkommen, da ja ital. **casarma* zu erwarten gewesen wäre. Nach Lammens p. 73 geht *caserne* auf arab. *qaisâriya* u. dieses auf lat. *(castra) caesarea* zurück.]

7648) **quătĕrnĭo, -ōnem** *m. (quaternus),* ein Quartbogen Papier (erst sehr spätlat.); prov. *quaregnon-s, carrignon-s,* Schreibbogen. Vgl. Dz 537 *cahier.*

7649) ***quătĕrnŭm** *n. (quatuor),* viermal gebrochener Schreibbogen, kleines Heft; ital. *quaderno,* Heft; prov. *cazern-s;* frz. *cahier* (das *ier* beruht auf Suffixvertauschung, so daß *cahier* buchstäblich = **quatarium* ist, das *h* im Worte ist selbstverständlich nur Zeichen der Silbentrennung), davon das Demin. *carnet,* gleichsam **quaternettum,* Notizbuch. Vgl. Dz 537 *cahier.*

7650) [***quătŏtto, -āre** (Frequent. zu *quatĕre*); dav. nach Bugge, R IV 352, frz. *cahoter,* stoßen, schüttelnd bewegen, dazu das Vbsbst. *cahot.* Scheler im Dict. *s. v.* will, namentlich auch in Berücksichtigung des wallon. *kihoter,* das Verbum lieber aus dem deutschen Stamme *hot,* wovon *hotze,* Wiege, ableiten.]

7651) [***quătrīnĭcă** (v. **quatrinus* abgeleitet, wie *unicus* v. *unus,* **trinica* v. *trinus*); davon nach C. Michaelis, Misc. 158, span. ptg. *cu-, quatrinca, catrinca,* Vierheit.]

7652) **quătt[u]or,** vier; ital. *quattro;* sard. *battor;* rum. *patru;* rtr. *quater* etc., vgl. Gartner § 200; prov. frz. cat. *quatre;* span. *cuatro;* ptg. *quatro.* Vgl. Gröber, ALL V 127.

7653) **quătt[u]ŏrdĕcĭm,** vierzehn; ital. *quattordici;* sard. *battordighi;* (rum. *patru spre diece*); rtr. *quatordisch* etc., vgl. Gartner § 200; prov. frz. *quatorze;* cat. *catorze;* span. *catorce;* ptg *quatorze.* Vgl. Gröber, ALL V 127.

[***quăxo** s. ***quĕstĭo.**]

7653a) germ. **quellan,** quellen; hierauf will Salvioni, Misc. Asc. p. 76 — aber schwerlich mit Recht — zurückführen rom. *arquillo, arquillare, germoglio, germogliare.*

7654) **quĕrĕŭs, a, um** *(quercus),* zur Eiche gehörig; ital. *quercia, querce,* Eiche, daneben *rovere* = *robur-e;* (sard. *kerku* = *quercus*); (prov. *casne-s, casse-s;* frz. *chêne* = **caxinus;* span. *encina* = **ilicina* v. *ilex,* daneben *roble* u. *carrasca;* ptg. *roble* u. *carvalho,* unbekannter Herkunft, was auch von *carrasca* gilt, denn die Ableitung des Wortes von *cerrus* [s. d.] ist höchst unsicher). Vgl. Gröber, ALL V 128; Meyer-L., Gramm. der rom. Spr. I p. 352; Bianchi, AG XIII 197. Über *carrasca* u. *carvalho* vgl. die Bemerkungen Schuchardts, Z XXIII 198 (für *carrasca* u. die daran sich anschließende Sippe setzt Sch. einen, vermutlich iberischen, Stamm *carr-, garr-* an). Vgl. auch Nr. 7657.

7655) [***quĕrcĭcŭlŭm** *n. (quercus)* ist nach C. Michaelis, Misc. 147, das Grundwort für span. (nach ihrer Annahme aber ursprünglich ptg.) *quejigo,*

grüne Eiche, als Mittelstufen setzt sie **quessiculum, *queixigoo* an. Diez 479 *s. v.* leugnet, daß das Wort von *quercus* abgeleitet werden könne, gibt aber ein anderes Grundwort nicht an, vgl. auch Schuchardt, Z XXIII 197, welcher jedoch eine bestimmte Ableitung nicht in Vorschlag bringt, sondern nur entweder Herkunft von *capsa* (vgl. das norezische *chausse*) oder iberischen Ursprung vermutet.]

7656) [***quĕrcīnĕus, a, um** (v. *quercus*); davon nach Dz 438 ptg. *cerquinho* in *carvalho cerquinho*, Steineiche, *cerquinho* würde also aus **quercinho* umgestellt sein.]

7657) [***quĕrcīnus** (v. *quercus*, schriftlat. ist nur *quercinus* vorhanden) wurde von Diez 546 *chêne* als Grundwort angesetzt zu prov. *casne-s*, Eiche; altfrz. *quesne, chesne;* neufrz. *chêne*. Die richtigen Grundwörter für *casne* u. *chesne* können aber nur **cassinus, caxinus* sein, vgl. oben ***căssīnus**; *quesne* ist viell. gelehrte Annäherung an *quercus*, falls man nicht für diese eine Form an der Dezschen Ableitung festhalten will.]

7658) **(quĕrcus), *cĕrquus, -um** *f.*, Eiche; sard. *kerku*, perug. *cerqua;* neap. *cercola;* (ptg. Adj. *cerquinho*). Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7659) **quĕrēlă, quĕrēllă, -am** *f. (queror)*, Klage; ital. *querela;* rtr. prov. *querela;* frz. *querelle*, dazu das Vb. *quereller;* cat. span. *querella;* ptg. *querela*. Vgl. Gröber, ALL IV 128.]

7660) **quĕrīmōnĭă, -am** *f. (queror)*, Klage; dav. ptg. *(querimunha) caramunha*, Klagelied, klägliche Fratze, vgl. C. Michaelis, Misc. 121.

7661) altnord. **qu-, kverkband**, Halsband, = frz. *carcan*, Halseisen (altfrz. auch *charchant, cherchant*). Vgl. Dz 539 *carcan;* Bugge, R III 146.

7662) [***quĕrnŭs** *(quercus);* davon span. ptg. *alcornoque* (= *al*, arab. Artikel, + *corno* = *quernu* + *oco* = *hueco* v. *occare*, w. m. s.), Korkbaum, vgl. Dz 418 *s. v.*, indessen ist diese Ableitung nicht ohne große Bedenken.]

7663) ***quĕrquētă** u. **quĕrquēdŭlă, -am** *f.* schriftlat. nur *querquedula*), Krickente; ital. *farchetola*, vgl. Flechia, AG IV 385, vgl. auch XIII 370; Meyer-L., Ital. Gr. p. 409; venez. *cersegna;* prov. *sercela;* frz. *cercelle, sarcelle;* cat. *xerxet;* span. ptg. *cerceta, zarzeta*. Vgl. Dz 96 *cerceta;* Gröber, ALL IV 1 539; Cohn, Suffixw. p. 305.

7664) ***quĕstĭo, -āre** *(questus)*, klagen; davon nach Baist, Z V 248 (sard. *cesciare*); cat. *queixarse;* span. *quejar;* ptg. *queixar*. Diez 479 *quexar* hatte **questare* als Grundwort aufgestellt; Cornu, R IX 136, u. Gröber, ALL V 128, führen das Verbum auf *coaxare*, bezw. **quaxare* zurück.

***quētĭo** s. ***quīētĭo.**

***quētŭs** s. **quīētŭs.**

7665) **quī, quae, quŏd**, Relativpronomen; erhalten sind: 1. Nom. Sg. Masc. *qui* = ital. *chi* (nur ohne vorangehendes Nomen, sonst *che*); sard. *chi (che);* rum. *cine; care* = *qualis*); rtr. *tzi, i* (gewöhnlicher ist *ke*), vgl. Gartner § 127; cat. *qui (que)*, vgl. Vogel § 107; frz. altspan. altptg. *qui* (neuspan. *que, quien;* neuptg. *que, quem*). — 2. Gen. Sing. *cujus* = sard. *cuju;* span. *cuyo;* ptg. *cujo*, relatives Possessivpron., welches auch weibliche Form besitzt. — 3. Dat. Sg. *cui (cūi?)* = ital. *cui;* rum. *cui;* friaul. *cui;* prov. *cui;* altfrz. *cui;* neufrz. *qui;* cat. altspan. altptg. *qui*. Die Form wird als Cas. obl. überhaupt gebraucht, besonders in Verbindung mit Präpos., das Nähere hat die Grammatik anzugeben; im Rum. besitzt *cui* genetivische Bedtg. — 4. Accus. Sg. Masc. *quĕm* = sard. *chen;* prov. *quin*(?); cat. *quin*(?); span. *quien*(Pl. *quienes*); ptg. *quem*. Die Form hat allgemeine Bedeutung erlangt, namentlich auch die Funktion des Nominativs übernommen. — 5. Nom. u. Acc. Sg. *quod* = ital. sard. *che;* rum. *ce;* prov. frz. cat. span. ptg. *que* (altfrz. auch *qued*). — 6. Nom. Plur. Masc. *qui* wie der Sg. — Die Unterscheidung des Masc. u. Fem. sowie des Sing. u. Plur. ist durchweg gefallen, vielfach aufgegeben oder doch gelockert ist die Scheidung zwischen Casus rectus u. Casus obliquus. Die näheren Angaben darüber sind Sache der Grammatik. Vgl. Darmesteter, Le démonstratif „ille" et le rélatif „qui" en roman (in Mélanges Renier, Paris 1886); Ascoli, AG VII 450; Gröber, ALL V 129.

7666) **quīă,** weil; *quia* ist im Frz. in einzelnen aus der scholastischen Philosophie stammenden Ausdrücken, z. B. *être à quia*, „nicht antworten können", gebräuchlich, vgl. P. Meyer, R IX 126. — Sieh Nr. 7632.

7666a) [***quiarŭlo, -āre** (von *quia* nach Analogie von *querulare* abgeleitet), immer „weil" sagen, immer weitschweifig Gründe angeben, langweilig reden, schwatzen; viell. Grundwort zu ital. *ciarlare*, schwatzen, wovon *ciarlatano*, frz. *charlatan*, Schwätzer, Schwindler (vgl. frz. *ergoter, argoter*, disputieren, abgel. von *ergo*, „folglich"). Wegen *quia* > *cia* vgl. *quisque*, bezw. **quiasque* (das *a* erklärt sich aus Einmischung von *kata*) > *ciascuno*.]

7667) ***qu[ī]ētĭo, -āre,** beruhigen, = altfrz. *coisier*, vgl. Gröber, ALL V 128.

7668) **quīēto** u. ***quēto, -āre** *(quietus)*, in Ruhe bringen, beruhigen, in Ruhe lassen, verlassen, aufgeben; ital. *chetare*, beruhigen, *quitare* (Lehnwort aus dem Frz.), aufgeben; (rum. *incet-ez*, ablassen, unterbrechen, s. Pusc. 814); (frz. *quitter* s. unten ***quītĭdus**); span. ptg. *quedar*, ruhig lassen, ruhen bleiben, (*quitar*, ledig machen, freilassen, wegnehmen). Vgl. Dz 96 *cheto*. S. unten ***quītĭdus.**

7669) **qu[ī]ētŭs, a, um** *(quies)*, ruhig; ital. *quieto* „internamente tranquillo", *cheto* u. (seltener) *queto* „chi non si move e non parla"; Diez 96 zieht hierher auch *chiotto*, still, ruhig, indem er darin die Italianisierung des frz. *coi* erblickt, d'Ovidio dagegen, AG IV 163, setzt *chiotto*, bezw. neapol. *chiuto* = *plotus* an, vgl. auch Canello, AG III 316; sard. *chietu;* bologn. *queid;* (rum. *incet*); rtr. *queu;* prov. *quet-z;* frz. *coi*, Fem. *coite* (wohl nach Analogie von *cuite, faite* etc. gebildet); span. ptg. *quedo*.

7670) **quīnăm,** welcher?, davon (?) vielleicht das gleichbedeutende ital. (mundartliche) *quegno;* rum. *cine;* prov. *quin, quinh*, Fem. *quina, quinha*. Vgl. Dz 662 *quin;* Monaci, Riv. di fil. rom. II 54; Caix. Giorn. di fil. rom. I 47. Über hierher gehörige mundartl. Formen vgl. Behrens, Z XXVI 664.

7671) **quīndĕcīm,** fünfzehn; ital. *quindici;* sard. *bindighi;* (rum. *cinci spre zece*); rtr. *quindesch;* prov. frz. *quinze*, davon *quinzaine;* cat. *quinse;* span. ptg. *quince*. Vgl. Gröber, ALL V 129.

7671a) **quīnquāgēsīma, -am** *f.* (scil. *dies*), Pfingsttag; frz. mundartl. *chinquême;* span. *cincuesma, cincuaesma*. Vgl. Thomas, Mél. 52.

quīnquāgĭntă s. ***cīnquāgĭntă.**

quīnquĕ s. ***cīnquĕ.**

7672) [**(quīnquīnă), *cīnquīnă** = ital. *cinquina, china* „doppio cinque al gioco dei dadi", vgl. Canello, AG III 395.]

7673) **quīntă** (Fem. v. *quīntus*) = altfrz. *quinte*, Burgfriede (die Entstehung dieser Bedeutung bleibt noch zu erklären); span. ptg. *quinta*, Landhaus mit Grundstücken, Villa („so benannt, weil die Pächter solcher Landgüter ein Fünftel des Ertrages an die Eigentümer abzugeben hatten" Diez 479 *s. v.*).

7674) **quīntānă** (scil. *via*), **-am** *f.*, eine Straße im röm. Lager, (dann wohl ein auf dieser Straße eingerammter Pfahl für militärische Übungen, zu vergleichen mit den Zielpuppen, nach denen unsere Soldaten schießen); ital. *quintana, chintana*, hölzerner Mann, der beim Lanzenrennen als Ziel dient; prov. *quintana;* altfrz. *quintaine*, auch *quittaine, cuitainne*. Vgl. Dz 261 *quintana;* K. Hofmann, RF II 356. Über altfrz. *quintaine quittaine : capitaine* s. Bennitt, Anm. 87.

7675) **quīntŭs, a, um**, der fünfte; ital. *quinto;* sard. *quintu;* (rum. *cincilea*); rtr. *quint, quintâvel*, vgl. Gartner § 200; prov. *quint;* frz. *quint* (die übliche Form ist *cinquième*); cat. *quint;* span. ptg. *quinto*.

7676) dtsch. **quirl;** dav. vielleicht ital. *chiurlo*, „eine Art Vogelfang, bei welchem eine Eule auf einen Pflock gestellt wird u. auf einem Fuße stehend beim Anziehen der Schnur sich dreht", also eine quirlartige Bewegung vollzieht, s. Scheler im Anhang zu Dz 751; von *chiurlo* ist abgeleitet *chiurlare*, wie eine Eule schreien. Mehr Wahrscheinlichkeit, als diese (zuerst von Schneller gegebene) etwas weit hergeholte Ableitung hat wohl die Annahme für sich, daß *chiurlare* eine onomatopoietische Bildung sei u. *chiurlo* das davon abgezogene Verbalsubstantiv, eigentlich „Eulenschrei" bedeutend, dann „Vogelfang mittelst einer schreienden Eule". Diez 336 zog *chiurlare* zu *urlare*, bemerkend, daß „die Natur des anlautenden *ch* zweifelhaft sei". Sicher geht dagegen auf *quirl* zurück das gleichbedeutende lomb. *curlo*, während tosk. *prillo* „trottola", *prillare* „girare", *piroletta* „rapido movimento in giro fatto colla persona" wohl zu **piriolum* u. *pirinulus* (s. d.) gehören, nicht aber zu mhd. *twirl* = *quirl*, vgl. Caix, St. 462, Nigra, AG XIV 294 u. 359.

7677) [gleichsam **quīrītācŭlo, -āre**, wimmern; ital. *gridacchiare*, prov. *crizalhar*, frz. *criailler*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 382. S. jedoch Nr. 7678 am Schlusse.]

7678) [**quīrīto, -āre**, schreien; hiervon wurden früher abgeleitet: ital. *gridare*, dazu die Verbalsubstantiva *grido* u. *grida*, vgl. Canello, AG III 405; prov. *cridar, criar;* frz. *crier*, dazu das Vbsbst. *cri* u. das Kompos. *s'écrier;* span. ptg. *gritar*, dazu das Vbsbst. *grito* (altspan. auch *cridar, gridar, crida, grida, grido*). Vgl. Dz 173 *gridare*. — Das richtige Grundwort der Sippe ist germ. *kritan* (ahd. *kreiszan*, vgl. *kreischen*). s. oben Nr. 5324a (Holthausen, mündliche Mitteilung).]

7679) **quīs, quīd**, wer? was?; für *quis* ist *qui* (s. d.) eingetreten; *quid* = ital. *che;* rum. *ce;* rtr. *che;* prov. *que;* frz. *que* u. *quoi* (daneben wird auch das persönliche *qui* neutral gebraucht); cat. span. ptg. *que*. Vgl. Gröber, ALL V 129.

7680) **quīsque**, jeder. = prov. *quec-s*, vgl. P. Meyer, R II 80, daneben *usquec-s* = *unusquisque;* die von Diez, Gr. II[4] 454, angeführte Form *cac* ist zu beanstanden, vgl. P. Meyer a. a. O. Über frz. *chaque* s. Nr. 7681.

7681) **quīsquĕ + ūnŭs, a**, ein jeder; ital. *ciascheuno, ciascheduno* (= *quisque et unus*), *ciascuno;* prov. *cascun, chascun;* altfrz. *chascun, chescun;* neufrz. *chacun*, daraus zurückgebildet *chaque* (im Altfrz. nur selten, erst seit dem 16. Jahrh. häufig gebraucht, vgl. Neumann, Z XIV 576); cat. *cascu, quiscu* (wohl gelehrte Rückbildung); altspan. *cascun*. Vgl. Dz 98 *ciascuno* u. 543 *chaque;* Caix, St. 20. u. Giorn. di fil. rom. I 47; P. Meyer, R II 80. Vgl. auch oben **cata**, dessen Anlautsilbe wohl auf die Gestaltung derjenigen von *quisque* eingewirkt hat.

7682) **quī** (für *quis*) **săpīt**, wer weiß?; daraus sard. *chisà*, vielleicht; span. *(qui sab) quizá, quizás;* ptg. *quiça (quizais)*. Vgl. Dz 479 *quizá*, Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI 11.

7683) dtsch. **quietschen;** davon vielleicht ital. *squittire*, zwitschern, schreien; vielleicht hängt mit *quietschen* auch zusammen span. *quicio*, Türangel (dazu das Kompos. *resquicio*, Öffnung, Loch, eigentl. wohl der Spalt, der bei der Bewegung der Türangel sich ergibt). Diez 479 bezeichnet die Herkunft dieser Wörter als unermittelt. Vogel, p. 69, setzt *resquicio* = **re-ex-scidium* (vom Stamm *scid*, wovon *scindere*) an, ebenso die begriffsverwandten cat. Wörter *esquey*, Spalte, = **ex-scidium, esqueixar* (span. *desquiciar*) = **exscidiare*, bezw. **de-ex-scidiare*. Aber bei *quicio* versagt diese sonst sehr ansprechende Ableitung. Möglich auch, daß *quicio* ein schallnachahmendes Wort ist zur Versinnlichung des Quietschens der Türangel.

7684) ***quītīdus, *quītītus*** (aus **quītus* f. *quiētus*). ***quīttus, a, um**, ruhig (frei von Verpflichtungen u. dgl.), befreit, frei, u. ***quītīdo, *quītto, -āre**, in Ruhe lassen, verlassen; prov. Adj. *quiti*, vgl. Förster, Rhein. Mus. 1878 p. 296; frz. *quitte, quitter;* span. ptg. *quitar, quito* — Eine ganz andere Erklärung von *quitter, quitte* gab Suchier, Comment. Wölffl. p. 71; danach soll *quītus* im Fränkischen zu *kwīt* geworden sein. Rein lautlich erklärt *quietare : quitter* Meyer-L., Rom. Gr. I § 376, nach Darmesteters Vorgang, R V 152 Anm.

7685) **quŏd**, weil (im Roman. „daß"); ital. *che* (altital. *ched*); rum. *că;* prov. *quez, que;* frz. cat. span. ptg. *que* (altfrz. auch *qued*).

7686) **quŏmŏdŏ** (daraus *quomo'*), wie; ital. *(como), come*, wie (dann, wie das deutsche „wie", Konjunktion mit der Bedeutung „da, als"); rum. *cum;* prov. *com, coma*, daneben *co;* altfrz. *com, -e, cum;* neufrz. *comme;* span. ptg. *como* (altspan. *com*). Vgl. Dz 105 *come;* Vising in der Festschrift für Tobler p. 113.

7687) [**quŏmŏdŏ** = **quomo' + mĕntĕ** = sard. *comenti;* prov. *comen;* frz. *comment* (altfrz. *cument*). Vgl. Dz 105 *come;* Tobler, Vermischte Beitr. I p. 83 (verteidigt die Diezsche Ableitung); Littré im Dict. *s. v.* (leitet *comment* v. *quomodo + inde* ab, was G. Paris, R X 216 Anm. 1. billigt); Cornu, R X 216 (stellt *qua mente* als Grundform auf, was auch von Weyman, Z XIX 106, empfohlen wird). Über altspan. *commo, quomo, como, cuemo* vgl. Cornu, R XIII 299.]

7688) **quŏtă, -am** *f.* (Fem. von *quŏtus*) = ital. *quota*, der bei Ausgaben oder Einnahmen einer Gesellschaft auf den einzelnen entfallende Anteil, dazu das Vb. *quotare*, ordnen; prov. *cota;* frz. *cote*, dazu das Vb. *coter*, beziffern, *cotiser*, eine Quote, einen Beitrag bezahlen, ferner von *cote* abgeleitet *coterie*, eigentlich eine Gesellschaft mit gemeinsamem Rechnungswesen; span. ptg. *cota*, Bezifferung (am Rande), Randbemerkung, dav. das Verbum *cotar, acotar*. Vgl. Dz 261 *quota*. Aus

quota (hora) est? ist höchstwahrscheinlich entstanden ital. *otta,* Stunde (aus *quota* wurde zunächst *cotta,* dann, indem das *c* = *che* aufgefaßt wurde, *ch'otta* scil. *è?*), vgl. Gandino, Riv. di fil. ed istruz. class. Juni 1881; G. Paris, R X 626; Canello, AG III 350, setzte *otta* = *volta* an, sich namentlich auf *talotta* = *talvolta* berufend; de Gregorio, Z XXVII 746, hat **octa* (für *octara*) als Grundwort in Vorschlag gebracht. Vgl auch Scheler im Anhang zu Dz 761. Diez selbst 387 *otta* vermutete das Grundwort zu *otta* u. *dotta* = *d'otta* in got *uht.* Jedenfalls darf man an der Ansetzung von *otta* = [*ch'*]*otta* = *quotta, quĭta* festhalten, da sie lautlich u. begrifflich voll genügt.

7689) **quŏttĭdĭānus, a, um,** täglich; lecc. *uttiŝana,* giorno di lavoro, vgl. AG IV 138.

7690) **quŏttĭdiē,** täglich; ptg. *cutio.*

7691) **quŏtŭmŭs, a, um** *(quot),* der wievielste; davon ital. *cottimo* „prezzo pattuito", vgl. Caix, St. 297.

7692) schwed. **qvittra,** zwitschern; damit hängt vielleicht zusammen frz. *guilleri,* wenn entstanden aus **guidderi* (vgl. *Aegidius : Giles, cicada : cigale*), Gezwitscher des Sperlings. Vgl. Bugge, R III 152 Z. 1 von oben.

R.

7693) ndl. **raa,** Segelstange, + **leik,** Saumtau, davon frz. *ralingues* (Pl. Mask.), eine Art Segeltaue, vgl. Dz 664 *s. v.*

7694) arab. **rabâb,** ein Musikwerkzeug; davon vielleicht ital. *ribeba,* Schäfergeige; vermutlich volksetymologische, aber noch der Aufklärung bedürftige, Umgestaltung des Wortes ist die Form *ribeca,* wov. wieder prov. *rabey;* frz. *rebec* (hiervon nach Scheler im Dict. *s. v.* u. im Anhang zu Diez 809 das von Diez 662 *s. v.* unerklärt gelassene frz. *rabâcher,* immer dasselbe dumme Zeug schwatzen, fortwährend Albernheiten ableiern; diese Ableitung ist indessen nicht eben wahrscheinlich, da sich das Verbum schwerlich von dem gleichbedeutenden ital. *abbacare* trennen lassen dürfte, über dessen Ableitung oben unter ***abaco** gehandelt worden ist; Nigra, AG XIV 375, leitet *rabâcher* v. *rapum,* Rübe (im Romanischen „Schwanz"), ab, das Verbum bedeute eigentlich „strascinare il discorso ripetendo"); neben *rebec* altfrz. auch *rabelle;* cat. *rabaquet;* span. *rabel;* ptg. *rabeca, rabel, arrabil* Das auslautende *l* der pyrenäischen Formen beruht wohl auf Anlehnung an *rebellare.* Vgl. Dz 269 *ribeba;* Lammens p. 202

7695) **rā bārbārūm, reubārbārūm** *n.,* Rhabarber (sogenannt, weil er an den Ufern des Flusses *Ra* d. i. der Wolga in besonderer Menge wuchs); ital. *rabarbaro;* frz. *rhubarbe;* span. ptg. *ruibarba.* Vgl. Dz 261 *rabárbaro;* Cornu, R XIII 113. Sieh auch **reubārbārūm.**

7696) ndl. **rabauw,** Schurke, Spitzbube; davon vielleicht frz. *ravauder,* wie ein Schurke reden, aufschneiden, vgl. Baist, Z V 560 (nur sieht man nicht ein, warum dann das Wort nicht unmittelbar aus frz. *ribaud* abgeleitet werden soll, da ja ndl. *rabauw* sicherlich Lehnwort aus dem Frz. ist). Diez 666 hielt *ravauder,* aufschneiden, u. *ravauder* (= *re-ad-validare*), ausbessern, für dasselbe Wort; Scheler im Anhang zu Diez 810 möchte *ravauder* (u. das dazu gehörige altfrz. *ravaut,* Aufschneiderei) zu dem Stamme *rav-,* wovon *ravasser* (von *rêve*), unruhig träumen, stellen. Könnte *ravauder* in der Bedtg. „dummes Zeug reden, aufschneiden" nicht von *Vaud,* „Waldenser, Ketzer", abgeleitet sein u. also eigentlich bedeuten „gotteslästerlich reden"?

7697) **răbĭă, -am** *f.* (für *rabies*) (*rabia* ist belegt, vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Sprach- u. Altertumskunde II p. 37), Wut; ital. *rabbia;* frz. *rage,* davon altfrz. *ragis,* wütend, vgl. Förster zu Erec 1398; span. *rabia;* ptg. *raiva.* Nach Diez 669 *s. v.* gehört hierher auch frz. *rêve* (altfrz. *resve* mit nur graphischem *s,* vgl. prov. *reva*), *rêve* würde also Scheideform zu *rage* sein u. lautlich in dem ptg. *raiva* sein Gegenstück besitzen. Der Ansicht Diez' hat sich Scheler im Dict. angeschlossen u. dieselbe noch dahin erweitert, daß er altfrz. *reveler* (nach Diez 669 *revel* = *rebellare*) für eine Deminutivbildung zu *rêver* erklärt u. mittelfrz. *redder,* rasen, aus **rabidare* deutet. Diese Erweiterung der Diezschen Annahme dürfte entschieden abzulehnen sein: *reveler* weist durch seine Bedeutung „ausgelassen sein" sichtlich auf *rebellare* hin, **rabidare* aber konnte nur **roder* (vgl. *rapidus* > *rade*), allenfalls **rauder* ergeben, das in frz. *rôder* vermutlich erhalten ist, denn Diez' Gleichung 671 *rôder* = *rotare* ist mehr als bedenklich. Cohn freilich urteilt, Festschr. für Tobler p. 284, daß gegen sie nichts einzuwenden sei, obwohl er kurz vorher sich geneigt gezeigt hatte, *rôder* (früher *roder, rauder* geschrieben) = *rodĕre* anzusetzen. (**rabidare : redder* darf man nicht mit *debita : dette* verteidigen wollen, denn *dette* ist Lehnwort, der Fall ist also ein anderer). Auch die Ansetzung von *rêve* = *rabia* ist zweifelhaft, denn wenn sich Diez auf *caive* = *cavea* beruft, so ist dem entgegen zu halten, daß *caive* besser = *cav*[illegible] angesetzt wird u. überdies durch sein anlautendes *c* als halbgelehrtes Wort sich verrät, auch *saive* = **sapius* eignet sich nicht zum Vergleiche, da es Lehnwort zu sein scheint. Bugge, R IV 364, stellte die Glrichung *rêver* = **erratare* auf u. begründete sie geistvoll, nichtsdestoweniger muß sie als kühn erscheinen, oder vielmehr, sie ist kühn, ja überkühn. Auch Cohns Annahme, Festschr. für Tobler p. 268, daß *rêver* aus *reveler* zurückgebildet sei, vermag keineswegs zu befriedigen. Vermutungsweise sei unter allem Vorbehalte noch folgendes ausgesprochen (vgl. auch Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII[1] 271): wie *calefacere* durch **calfar* (also mit Übergang in die A-Konj.) zu *chauffer* geworden ist, so konnte ein **revadere* durch *revar(e)* zu *rever* werden (vgl. *desver* aus **disvăre* für *disvadĕre*), wobei die 3. P. Sg. *va* förderlich sein konnte. Die ursprüngliche Bedtg. von *rêver,* „umherirren", würde zu dieser Ableitung gut stimmen.

7698) [***răbīdio, -āre** *(rabidus),* wüten; davon altlomb. *ravejando;* altvenez. *ravajoso* etc., vgl. Salvioni, Post. 18.]

7699) (**răbīdŭs, a, um** (*rabies; rabidus, non rabiosus* App. Pr. 211), wütend; ital. *rabido;* sicil. *rabbiu;* ptg. *rabido* u. *raivoso* = **rabiosus.* Sieh auch oben **bărbārŭs.**]

7700) ***răbĭo, -āre** (schriftlat. *rabiĕre*), wüten; ital. *rabbiare;* (prov. **rabar,* dav. Partizipialadj. *rabatz,* wütend); frz. *rager,* (über *rêver* s. *rabia*); span. *rabiar;* ptg. *raivar.*

7701) **răbĭōsŭs, a, um,** wütend; ital. *rabbioso;* prov. *rabios;* (frz. *rageur*), *rageuse;* span. *rabioso;* ptg. *raivoso.*

7702) **răca** (u. **răga**), **-am** *f.,* Oberkleid; davon sard. *raghedda,* tunica, vgl. Salvioni, Post. 18.

7703) **rācāna, -am** *f.*, eine Art Oberkleid; sard. *ragkana*, sajo, vgl. Salvioni, Post. 18.

7704) **răcēmŭs, -um** *m.*, Traube; ital. *racemo*, dav. *racimolo (gracimolo)*, *racimolare (gracimolare)*, vgl. Caix, St. 114; prov. *razim-s*; frz. *raisin* (vermutlich = **racinus*, so daß also Suffixvertauschung stattgefunden hat); cat. *ratum*; span. *racimo*; ptg. *racemo*. Vgl. Dz 664 *raisin*.

7705) arab. **rachiç**, leicht, gelinde; altspan. *rafez, rahez*, leicht, gering, schlecht; altptg. *refece*. Vgl. Dz 480 *rafez*; Eg. y Yang. 478.

7706) altnord. **rakk** (besser **rakki**), Hund; dav. viell. prov. *racca, raca*, schlechtes Pferd, Schindmähre, dav. wieder abgeleitet frz. *racaille*, elendes Gelichter, Pöbel. Vgl. Dz 663 *raca*.

***raeula, *raculo, -āre** s. **rodula.**

7707) mittelengl. **rade**, Rhede; ital. *rada*; frz. *rade*; span. *rada*; ptg. *rada*. Vgl. Dz 261 *rada*; Mackel p. 41.

7708) **rādent-** (Part. Praes. v. *radĕre*), streichend, streifend; dav. vermutlich altital. *radent, redente*, nahebei, berg. *aredet*, engad. *arduint*. Vgl. Salvioni, R XXVIII 92.

7709) ***rādĭcă, -am** *f.* (für *radix*), Wurzel; sard. *raiga, arraiga*; chian. *raga* „sterpo, radica"; abgeleitet span. *raigon*, alte, dicke Wurzel. Vgl. Caix, St. 470.

7710) **rādĭcīnă, -am** *f. (radix)*, Wurzelwerk (Pelag. 2); sard. *raighina, (rešini)*; rum. *rădăcină*, Wurzel; prov. *racina*; frz. *racine*, (über volksetymologische Auslegung des Familiennamens *Racine*, als wäre derselbe aus *rat* + *cygne* entstanden, vgl. Faß, RF III 483). Vgl. Dz 662 *racine*; Gröber, ALL V 129.

7711) [***rădīco, -āre** *(radere)*, kratzen, = ital. (mundartlich) *ragare* „radere, tagliare"; dav. nach Canello, AG III 328, vielleicht *ragazzo*, Knabe (eigentlich der Geschorne, vgl. *toso*, Knabe, vielleicht = *tonsus*). S. Nr. 7723.]

7712) **rādĭcŭla, -am** *f.*, kleine Wurzel; ital. *ruticchio*; sard. *raiga*, ramolaccio; trev. *raicio*, vgl. Salvioni, Post. 18.

7713) **rădĭo, -āre** *(radius)*, strahlen; ital. *radiare, raggiare, razzare*; rum. *deraz ai at a*; prov. *rayar*; altfrz. *raiier, roiier*, strahlen, strömen; von *raiier* ist abgeleitet *rayère* (fälschlich *reillère* geschrieben), Wasserleitungsrohr, vgl. Thomas, R XXVIII 207; neufrz. *rayer*, streifen; cat. *rajar*, strahlen; span. *rayar*, Linien ziehen, streifen, mit gleicher Bedtg. ptg. *raiar*. Vgl. Dz 262 *raggio*.

7714) ***rădĭtūră, -am** *f. (radĕre)* = ital. *raditura*, Abschabsel, das Abgekratzte.]

7715) **rădĭŭs, -um** *m.*, Stab, Halbmesser, Strahl; ital. *raggio*, Strahl, *razzo*, Strahl, Speiche, *razza*, Speiche, (als gel. Wort außerdem *radio*, ein Armknochen), vgl. Canello, AG III 347; rum. *raza*; prov. *raig-z, rai-s*, Strahl, Strom, *raya*, Strahl, Strich, Streif; altfrz. *rai*, daneben (auch neufrz.) *raie*, Strich, Streif, u. das abgeleitete *rayon*, Strahl, Umkreis; cat. *raya*; span. ptg. *rayo*, Strahl, daneben *raya*, Strahl, Streif, Strich; neben span. *rayo* auch *razo* (vgl. *gaudium* > *gozo*); aus einem **radiarius* will Pidal, R XXIX 363, span. *racel, reel*, Becke aus feinem (u. gestreiftem) Tuche, ableiten. Vgl. Dz 262 *raggio*. S. unten **rāta.**

7716) ***rādĭcārĭa, am.** Wurzel; mittelsard. *arigarza, aligarza* (aus **raigarza*). Vgl. bergam. *aris* für *rais* = *radicem*. Vgl. Nigra, AG XV 182.

7716) **rādix, -icem** *f.*, Wurzel; ital. *radice* daneben *radica*); sard. *raighe*; venez. *raise*; piem. *reis*; lomb. *radis, aris*; tic. *ris*; parm. *ravisa*, vgl. Salvioni, Post. 18; prov. *raditz, razitz, raïtz*; rtr. *radiz, radžiš, rīš* etc., vgl. Gartner § 200); altfrz. *raïz*; (neufrz. *radis*, Radieschen); span. ptg. *rais*. — Ulrich, Z XI 557, glaubt, daß aus einem „Kompromiß der Nominativform *rádix* u. der Accusativform *radícem*" zu erklären sei ital. *razza*, Geschlecht, Stamm; (prov. *Rassa*, nur bei Bertran de Born, vermutlich ein Versteckname, möglicherweise aber doch Appellativ u. „Sippschaft" bedeutend, vgl. Stimming in seinem Gloss. s. v.); neuprov. *raza*; frz. *race*; span. *raza*; ptg. *raça*. Andere Ableitungen des Wortes sind: 1. = ahd. *reiza*, Linie, vgl. Diez 265 *s. v.* (verteidigt von Meyer-L., im Nachtrag zu Nr. 6612 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s) u dagegen Mackel p. 116; 2. = *ratio*, Canello, Riv. di fil. rom. I 132; 3. = slav. *raz*, Schlag, Gepräge, Gattung, vgl. Gröber, Z XI 558. Die von Ulrich, Diez u. Canello aufgestellten Grundwörter scheitern, abgesehen von anderem, schon an dem Umstande, daß *razza, race* etc. durchweg erst in der nachmittelalterlichen Sprache auftritt, also unmittelbar weder im Volkslatein noch im Altgermanischen wurzeln kann. Gröbers Annahme hat, abgesehen von anderem, das lautliche Bedenken gegen sich, daß das *z* im slav. *raz* stimmhaft, *zz, c* in *razza, race* aber stimmtonlos ist. Vermutlich ist *race* das Vbsbst. zu *racer* = **raptiare* (vgl. *chasser* < **captiare*), „Raubvogelzucht treiben, Falken u. dgl. züchten", dann „züchten" überhaupt, vgl. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI[1] 94.

7717) **rādix fŏrtĭs** = (prov. *rafe-s*), Rettig; frz. *raifort*, vgl. Scheler im Dict. *s. v*

7718) **rādo, rāsī, rāsum, rādĕre,** scharren, schaben, kratzen, scheren; ital. *rado (rasi) raso radere*; sard. *raerez*, riempir raso; rum. *rad rasei ras rade*; prov. *rai rais ras raire*, davon *radeire*, Rasierer (vgl. frz. *raseur* = **rasorem*); frz. nur Inf. *rere, raire* u. Part. Prät. *rais, rez (-de-chaussée)*; span. *raer*. Vgl. Koschwitz u. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Nr. 2 p. 69 u. 72.

7719) **rādūlă, -am** *f. (radere)*, **raculo*, Kratzeisen; frz. *raille*, Schüreisen, dav. das Vb. *railler* (wovon wieder das Sbst. *rail*, Schiene), kratzen, durchhecheln, verspotten; vgl. Gröber, ALL V 129. Vielleicht beruht auf **radulare*, bezw. **raculare*, auch das bei Diez 480 *s. v.* unerklärt gebliebene span. *rajar*, spalten (die eigentliche Bedeutung würde dann etwa sein „durchschaben"), davon das Vbsbst. *raja*, Spahn, Spalt; ptg. *rachar, racha*. S. Nr. 7733.

***rādŭlo** s. **rādŭlă.**

7720) dtsch. **raedel;** davon nach Dz 392 ital. *randello*, Packstock, Prügel, *arrandellare*, zusammenknebeln, (comask. *rat* = *raedel, reglia* = *reitel*). Eine höchst fragwürdige Ableitung.

răfănus s. **răphănus.**

7721) dtsch. **raffel** (Werkzeug zum Scharren), **raffeln;** davon ital. *raffio*, Haken, um etwas zu packen; *arraffiare*, packen; frz. *rafle*, Ausplünderung (dagegen ist *rafle*, Grind einer Wunde, = ahd. **rapfa*, Krätze, Räude, vgl. Mackel p. 63). Vgl. Dz 261 *raffare*.

7722) ahd. **raffōn,** raffen; davon ital. *arraffare*, raffen, reißen, hierher gehört wohl auch *ráffica*, Sturmwind, vgl. Caix, St. 473, u. Storm, R V 182; rtr. *raffar*; altfrz. *raffer*; (neufrz. *rafale*, Sturmwind, wohl von dem gleichbedeutenden span. *ráfaga* beeinflußt u. zugleich an das Vb. *affaler* = *athalen*

angelehnt, vgl. Storm a. a. O.; ptg. *refega*, Windstoß). Vgl. Dz 261 *raffare*.

7723) **rāgă, -am** *f.* (vom gr. ῥάχη, nur spätlat., gewöhnlicher *racana*), eigentlich Lumpenrock, eine Art Oberkleid, vermutlich Rock, wie ihn Knechte u. dgl. trugen; davon sard. *raghedda*, tunica, u. nach Diez 392 ital. *ragazzo*, Knecht, Bursche, junger Mensch, Knabe, dazu das Fem. *ragazza*, Mädchen. Die Ableitung ist höchst unwahrscheinlich, indessen noch durch keine bessere ersetzt; wenn Förster, Z XVI 254, vermutet, daß *ragazzo* mit **regatius* (s. Ducange) zusammenhänge, so führt das doch zu keinem annehmbaren Ergebnisse. Vielleicht daß *garzo* (aus frz. *gars*) zu **garazzo* (gleichsam pejorativ) erweitert u. dies dann zu *ragazzo* umgestellt worden ist. S. **rādīco**.

7724) [***ragīo, -īre,** schreien (von gewissen Tieren); rum. *ragesc ii it i;* frz. *raire* = **ragĕre*, schreien (vom Hirsche). Vgl. Flechia, AG II 370 ff.; s. auch oben **brag-**; G. Paris, R IX 483. Nach Parodi, R XVII 71, gehört hierher auch cat. *ragull*. Braune, Z XXI 224, setzt *raire* = ags. *rærjan* an.]

7725) [***ragŭlo, -āre,** wie ein Esel schreien, = ital. *ragliare, ragghiare*, vgl. Flechia, AG II 378 ff., XIII 371, s. auch oben unter **brag-**. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 439.]

7726) dtsch. **rahm;** davon frz. *ramequin*, Käsegebackenes, vgl. Dz 664 *s. v.;* Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX[1] 163.

7727) dtsch. **rahmen** = rum. *ramă*, Rahmen der Buchdrucker; frz. *rame, ramette;* span. *rama*. Vgl. Dz 664 *rame* 2.

7728) arab. **rahn,** Pl. **rehân,** Pfand (Freytag II 203[b]); dav. span. *rehen*, Geisel, Bürge; ptg. *refem, arrefem*. Vgl. Dz 482 *rehen;* Eg. y Yang. 491.

7729) **rāja, -am** *f.*, Rochen; ital. *razza;* frz. *raie;* span. *raya;* ptg. *arraia*.

7730) altnord. **raka,** reiben, = frz. *raguer*, zerreiben, vgl. Dz 663 *s. v.;* Mackel p. 47.

7731) westgerman. ***rākōn** (Stamm *hrak*), speien; prov. *racar;* altfrz. *rachier* (pic. *raquer*). Das gleichbedeutende prov. *es-cracar*, rtr. *scracchiar*, neufrz. *cracher* scheint zu demselben Stamme zu gehören, doch macht die Erklärung des anlautenden *c* große Schwierigkeit, falls man dasselbe nicht für bloß onomatopoietisch halten will. Vgl. Dz 663 *racher;* Mackel p. 47 u. 136 f.

7732) [***rāllĭă, -am** *f. (rallum)*, Pflugschar; prov. *relha;* altfrz. *reille;* span. *reja;* ptg. *relha*. So C. Michaelis, Misc. 149; Diez 267 *relha* stellte *regula* als Grundwort auf, ebenso Gröber, ALL V 235.]

7733) **rāllŭm** *n. (radere)*, Pflugreute; dav. ital. *ralla*, rautenförmige Klinge, *rallone*, Scharre zum Rühren; sard. *raglia*, (eingekratzte) Reihe; cat. *ralla*, Linie; span. *ralla*, Reibeisen; ptg. *ral(l)o*, Reibeisen, Raspel, dazu das Vb. cat. span. *rallar*, reiben; ptg. *ralar*. Vgl. Gröber, ALL V 129 (auch neuprov. *raio*, Gebirgskamm, wird von Gr. hierher gezogen, aber das Wort gehört wohl zu *radius*); Diez 262 stellte **radiculare* als Grundwort für *rallar* etc. auf.

7734) ahd. ndl. **ram,** Widder, = pic. *ran*, Widder, vgl. Dz 664 *s. v.*

7734a) ***rāma, -am** *f.*, Zweig; altfrz. *raime* (lebt auch in neufrz. Mundarten fort), vgl. Hetzer p. 47.

***rāmārĭŭs** s. **rāmŭs.**

7735) **rāmĕllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *ramus*) = frz. *rameau*, Zweig. Vgl. Dz 664 *rame* 1.

7736) **rāmĕntum** *n. (radimentum)*, Span, Splitter; aemil. *romeint*, valsass. *rûment*, com. *rumint*, spezzatura di cucina; monf. *armenta*, obw. *ramient*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774; Salvioni, Post. 18.

7737) arab. **ramla,** Sandfläche, = cat. span. *rambla*, Sandfläche, vgl. Dz 480 *s. v.;* Eg. y Yang. 478.

7738) **rāmĭcĕllŭs** u. ***-scĕllus, -um** *m.* (Demin. zu *ramus*) = altfrz. *rameissel, ramoissel*, vgl. Förster, Z XIII 536; frz. *rainceau, rinceau*, Laubwerk. S. auch Nr. 7746.

7739) altnfränk. **ramjan** = prov. *ramir, arramir*, gerichtlich zusichern, bestimmen; altfrz. *arramir, aramir*. Vgl. Mackel p. 45.

7740) [***rāmo, -ōnem** *m. (ramus)*, großer Ast; frz. *ramon*, (astartiger, buschiger) Besen zum Kaminfegen, davon *ramoner*, den Kamin fegen, u. *ramoneur*, Kaminfeger; span. *ramon*, Laubwerk. Vgl. Dz 665 *ramon*.]

7741) **rāmōsŭs, a, um** *(ramus)*, = frz. *rameux*, ästig.

7742) burg. ***ramp** *f.* (mhd. *rampf*), Krümmung, Krampf; davon nach Mackel p. 60 ital. *rampa*, Kralle, Klaue, *rampo*, Haken, *rampone*, Haken, davon wieder *rampognare*, gleichsam **ramponiare*, jem. mit Haken bearbeiten, durchhecheln, verspotten, *rampogna*, Verhöhnung; prov. *rampa*, Krampf, *rampoinar*, verspotten; altfrz. *ramponer, ramposner*, verhöhnen, *ramposne*, Verhöhnung; cat. *rampoina*, Fetzen. Diez 262 *rampa* erklärt **rampare* für identisch mit **rappare* u. leitet die Wörter aus ndd. *rapen*, bezw. bayr. *rampfen*, packen. — Von *rampa* in der Bedtg. „Klaue" ital. *rampare*, mit der Klaue schlagen, (sich) mit den Klauen stützen, klettern; frz. *ramper*, klettern, *rampe*, Stütze, Erhöhung, Rampe. Vgl. Dz 262 *rampa*. S. unten **rapôn.**

[***rampă** s. **rapôn.**]

[***rampo, -āre** s. **rapôn.**]

7743) ***rāmŭlă, -am** *f.* (für *ramulus*, Demin. v. *ramus*) = rum. *ramură*, Zweig, Gezweig.

7744) ***rāmŭlōsŭs, a, um** *(ramulus)* = rum. *ramuros*, mit Zweigen versehen.

7745) **rāmŭs, -um** *m.*, Ast; ital. *ramo* u. *rama;* davon abgeleitet mittelst des germ. Suffixes *-ing ramingo*, eigentlich von Ast zu Ast fliegend, unstät, junger Raubvogel; eine andere Ableitung ist viell. *ramarro*, Kupfereidechse, vgl. Flechia, AG III 162, s. oben unter **aeramen;** rum. *ram;* prov. *ram-s*, daneben *rama*, dav. abgel. *ramel-s*, Strauch, *ramier-s*, Busch, *ramenc-s*, junger Raubvogel, *ramar*, Zweige treiben; altfrz. *rain*, dav. abgeleitet *ramier* = **ramarius*, wilde Taube, *ramingue*, störrisch (eigentl. vom Falken, jetzt vom Pferde gesagt); neufrz. *rameau* = **ramellus;* cat. *ram;* span. *ramo, rama*, davon *ramero, ramera*, junger Falke (das Fem. hat auch die Bedtg. „Hure", der vermittelnde Begriff ist „unstät, sich umhertreibend"); ptg. *ramo*, Zweig, *rama*, Astwerk, abgeleitet *rameiro*, junger Raubvogel. Vgl. Dz 664 *rame* u. 262 *ramingo*.

7746) ***rāmŭscĕllus, -um** *m. (ramus)*, kleiner Zweig; ital. *ramoscello;* frz. *raincel, rincel, rinceau* (lassen sich auch aus *ramicellus* erklären, vgl. Nr. 7738), vgl. Thomas, R XXV 89, Horning, Z XXII 562.

7747) **rānă, -am** *f.*, Frosch; ital. *rana;* frz. (mundartlich) *raine*, dazu das Deminutiv *reneisèle*

(vgl. *dame, dameisele*), vgl. Thomas, Mél. 125; span. *rana;* ptg. *rã, rãa.* Vgl. Dz 603 *grenouille.*

7748) germ. ***ranc,** verdreht; davon ital. *ranco,* kreuzlahm, *rancare,* hinken, *dirancare,* ausrenken'; prov. *ranc-s,* verrenkt, *ranc-s,* Klippe (gleichsam aus dem Boden gerenkter, gerissener Stein); altfrz. *ranc,* kreuzlahm; neufrz. *rancart,* Winkel; cat. *ranc(o),* kreuzlahm, *rancó,* Winkel; span. *ranco,* kreuzlahm, *arrancar,* ausrenken, *rancon, rencon, rincon,* Winkel; ptg. *rincão,* Winkel. Vgl. Dz 263 *ranco,* 483 *rincon,* 664 *ranc;* Mackel p. 60.

7749) **rănĕēsco, -ĕre** *(ranceo),* ranzig werden; (ital. *rancidire;* rum. *răncezesc ii it i;* frz. *rancir;* span. *ranciar;* ptg. *rançar*).

7750) **rănĕĭdŭs, a, um,** ranzig; ital. *rancido, rancio,* vgl. Storm, R V 171 Z. 3 v. oben; sard. *ranchidu;* sicil. *rancidu, -itu;* neap. *g-ranceto,* aemil. *ranz, rans (ranzed, ranzagh),* lomb. *ransc, rans,* friaul. *ranžid,* vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I 16; rum. *ranced;* frz. *rance;* cat. *rancí;* span. *rancio;* ptg. *rançoso,* ranziger Geruch oder Geschmack, dazu das Adj. *rançoso.*

7751) **rănĕŏr, -ōrem** *m.,* ranziger Geschmack oder Geruch (im Roman. auch in übertragener Bedtg. „bitteres Gefühl, Groll, Haß"); ital. *rancore,* hierher gehört wahrscheinlich auch altveron. *grancor,* vgl. Salvioni, R XXXI 282; rum. *răncoare;* prov. *rancor-s,* davon vielleicht das Vb. *rangurezir,* Boëth. 176, vgl. Böhmer, RSt. III 137; altfrz. *rancœur;* cat. *rancor;* altspan. *rancor;* neuspan. *rencor;* ptg. *rancor.* Vgl. Dz 263 *rancore.*

7752) [***răncōrĭă, -am** *f. (rancor),* bitteres Gefühl, Groll, Haß; ital. prov. *rancura* (wohl an *cura* angelehnt); altfrz. *rancure,* daraus neufrz. *rancune;* span. *rencura;* ptg. *rancura.* Vgl. Dz 263 *rancore;* Förster, Z V 98 u. III 500.]

7753) got. ***randa, *randus,** Rand; ital. *a randa,* dicht daran; prov. *a randa,* bis ans Ende, *randar,* (den Saum eines Kleides einfassen), schmücken, putzen, *rando(n)-s,* Ungestüm, Heftigkeit (eigentl. das Streben, ans Ende zu gelangen, vorzudringen), *randonar,* anrennen, antreiben, *de randon, a randon,* mit einem Schlage, heftig, plötzlich; altfrz. *randir,* andringen, *randon, de* u. *a randon, randoner* mit derselben Bedtg. wie im Prov.; span. *randa,* Spitzenbesatz, *randal,* netzförmiges Gewebe, *de rendon, de rondon,* mit einem Schlage, plötzlich, heftig; ptg. *renda,* Spitze, Kante, *de rondão, de roldão,* plötzlich, heftig. Vgl. Dz 263 *randa;* Kluge unter „Rand"; Mackel p. 59.

7754) [***rănĕtta, -am** *f.* (Demin. zu *rana*), kleiner Frosch; davon frz. (mit volksetymologischer Angleichung an *reine*) *reinette,* froschartig gefleckter Apfel. Vgl. Dz 667 *s. v.;* Faß, RF III 490.]

7755) [mittellat. **rangifer, -um** *m.,* Renntier; ital. *rangifero;* frz. *rang(i)er, rangifère* (das übliche Wort ist *renne* = altnord. *hreinn, rēn*); span. *rangífero.* Vgl. Dz 264 *rangifero.*]

rank s. **rane.**

7756) ***rănŭcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. zu *rana*), Frosch; ital. *ranocchio* u. *-a;* sicil. *rananchiu, laranchia* (also = **ranunculus, -a*), neap. *ranonchia,* vgl. Salvioni, Post. 18; prov. *granolha;* altfrz. *renouille;* neufrz. *grenouille* (das anlautende *g* erklärt sich wohl aus Anlehnung an *graisset* = **crassettus,* Demin. v. *crassus,* fett; prov. *gresset,* Laubfrosch). Vgl. Dz 603 *grenouille;* Gröber, ALL V 130.

7757) **ranŭncŭlŭs, -um** *m.* (Demin. zu *rana*), Frosch (im Roman. auch Pflanzenname, z. B. friau. *narunchel* etc., vgl. Behrens p. 26); ital. *ranuncolo, -olo,* vgl. Canello, AG III 353; neapol. tosc. *granonchia* u. *ran-,* franche-comt. *renouille,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 232. S. auch oben **rănŭcŭlus.**

7758) Stamm **rap-,** etwa „rauh" bedeutend; dav. nach Schuchardt, Roman. Et. I p. 28, berg. *rapa,* Runzel, *rapat,* runzlich, *rapatù,* Kröte.

7759) 1. **răpă, -am** *f.* (schriftlat. gewöhnl. *rapum*), Rübe; ital. *rapa,* davon *ravizza,* Rübenkraut, *ravizzone,* Rübsamen, ferner *raperonzo, raperonzolo, ramponzolo,* Rapunzel (frz. *raiponce;* span. *reponche, ruiponce;* ptg. *ruiponto*), vgl. Dz 264 *raperonzo;* sard. *raba;* lomb. piem. *rava;* (rum. *rapiță,* Raps); rtr. *rava;* neuprov. *ravo;* frz. *rave* (mundartlich *reve*); cat. *rabe, rave m.;* (span. *rábano*). Vgl. Gröber, ALL V 130 (führt auch tirol. *ref* an). S. auch **rapum.**

7759a) 2. **răpa, -am** *f.,* Schwanz; vgl. Nr. 7766.

7759b) **răpa cāna,** weißer Schwanz; dav. nach Thomas, Mél. 135 u. R XXIX 189 ital. *rabicano,* braunes Pferd mit weißen Haaren in der Schwanzgegend; frz. *rubican;* span. *rabicano.*

7760) **răpāx, -ācem,** räuberisch; ital. *rapace;* piem. *lüeravaç,* altoberital *lovo ravaxe,* (reißender) Wolf, vgl. Salvioni, Post. 18; span. *rapaz,* räuberisch (bedeutet auch „junger Bursche, Knabe", eigentl. wohl „Kind", weil kleine Kinder nach allem greifen, dazu das Fem. *rapaza,* Mädchen), davon abgeleitet *rapagon,* Bursche, *rapacería,* Kinderei, ptg. *rapace,* räuberisch, *rapaz,* Knabe, Bursche, *rapaca,* Mädchen, *rapagão,* Bursche. Vgl. Dz 481 *rapaz;* Caix, St. 466, zieht hierher auch ital. *rabacchio,* gleichsam **rapaculus,* Knabe, ist aber geneigt, die ganze Wortsippe von **rapare,* scheren, abzuleiten. Die Diezsche Auffassung dürfte indessen die bessere sein.

7761) **răphānŭs, -um** *m.* (ῥάφανος), Rettig; ital. *rafano, ravano, ravanello,* vgl. Flechia, AG II 373; sard. *rabanella;* prov. *rabanel-s;* cat. *ravanet;* span. *rábano;* ptg. *rabão.* Vgl. Dz 480 *rabano;* Gröber, ALL V 130. S. oben **rādix fōrtis.**

7762) **răpĭcĭus, a, um** *(rapa),* zur Rübe gehörig; lomb. *raviša,* foglia di rapa, piem. *ravissa,* venez. *ravissa,* la pianta della rapa dopo toltone il bulbo, vgl. Salvioni, Post. 18.

7763) **răpĭdŭs, a, um** *(rapère),* reißend (auch „steil", also in der Bedeutung von *ripidus*); ital. *rapido* u. *ratto,* rasch, vgl. Flechia, AG II 325 Anm. 2, u. Canello, AG III 330, (Diez 392 setzte *ratto* = *raptus* an); mittelsard. *rattu,* Augenblick, vgl. Nigra, AG XV 492; rum. *răpede,* dazu das Verb *răped ii it i,* antreiben, drängen; prov. *rabey-s;* altfrz. *rade;* (neufrz. *rapide*); span. ptg. *rápido, raudo,* davon *raudal,* Gießbach. Vgl. Dz 481 *raudo.* — Zu *rapidus* gehört vielleicht auch (vgl. Cohn, Festschr. f. Tobler p. 174) das altfrz. Adj. *reve,* heftig, u. das Sbst. *reffe f.,* abschüssiges Gelände, vgl. Horning, Z XV 495; Nigra, AG XV 121 (bespricht aemil. lomb. *ratta, rata,* Anhöhe). Abgeleitet von *rapidus* oder *ripidus* ist auch rum. *repezis, repezina,* Abgrund. Vgl. Densusianu, R XXXIII 73.

7764) **răpīnă, -am** *f. (rapère),* das Wegraffen; davon vielleicht prov. *raina,* Streit, (eigentlich Rauferei).

7765) [***răpīnārĭŭs** = prov. *rabinier-s,* reißend.]

7766) **răpĭo, răpŭī, răptŭm, răpĕre,** raffen, rauben; ital. *rapire;* rum. *rapesc ii it i;* frz. *ravir,* entzücken, eigentlich hinreißen; dav. abgel. *ravin,* Rißweg, *raviner,* einen Rißweg hervorbringen,

aushöhlen, *ravage*, Durch-, Zerreißung, *ravager*, verwüsten, vgl. Dz 666 *ravir*; nach Diez 480 *s. v.* gehört hierher auch span. ptg. *rabo*, Schwanz (eigentl. das, was nachgezogen, nachgeschleppt wird, vgl. das deutsche „Schleppe"), davon abgeleitet *raboso*, zottig, *rabear*, *-ejar*, schwänzeln, viell. auch *raposa* (selten *raposo*), Fuchs, der also nach seinem zottigen Schwanze benannt worden sein würde, vgl. Dz 481 *s. v.* (s. auch oben Nr. 7759a u. unten **rapum!**); nach Bugge, R III 156, ist aus ptg. *rabo* + *tela*, Leinewand, entstanden, frz. *rapatelle* „toile faite de queue de cheval".

7767) **răpistrum** *n.*, Name eines Küchenkrautes; neapol. *rapesta*, vgl. Salvioni, Post. 18.

7768) **răpo, -ōnem** *m. (rapum)*, große Rübe; ital. *rapone*, große Rübe, auch in übertragener Bedeutung Erzdummkopf.

7769) german. **rapôn**, raffen; davon ital. *arrappare*, wegreißen, (*rampare*, klettern, frz. *ramper*, kriechen, nebst dem Partizipialadj. *rampante* frz. *rampant* u. dem Vbsbst. *rampe*, Stützpunkt beim Klettern, Sims, Geländer, Erhöhung, gehört zu *rampa*, Klaue, welches wieder von german. **ramp*, Krümmung, Krampf, herzuleiten ist, vgl. oben Nr. 7742); (prov. *rampar*, reißen, raffen, klettern); span. ptg. *rapar*, die Haare wegraffen, wegputzen, scheren. Vgl. Dz 264 *rappare* (262 *rampa* will Diez auch *rampare*, *ramper* aus ndd. ndl. *rapen* ableiten, u. Mackel p. 60 stimmt ihm darin bei, indem er auf prov. *rapar*, klettern, sich beruft; indessen die Ableitung von *rampa*, bezw. **ramp* ist doch die näherliegende; die Bedeutung „klettern" des prov. Verbums scheint nicht einmal hinreichend sichergestellt, aber auch wenn sie feststände, würde sie sich erklären lassen, ohne daß es notwendig wäre, *rapar* u. *rampare* für dasselbe Wort zu erachten).

7770) mhd. **rappe**, Kamm der Traube, = (?) ital. *rappa*, Büschel, vgl. Dz 392 *s. v.*

7771) mhd. **rappe**, Grind, = ital. *rappa*, Schrund an den Füßen der Pferde, vgl. Dz 264 *rappare*.

***răpso** s. ***răptĭo.**

7772) **răptārius, a, um** *(rapĕre)*, raubvogelartig, habgierig, geizig, gemein, launenhaft; frz. *ratier*, dazu das Vb. *rater*, Launen haben, einer Erwartung nicht entsprechen, versagen; span. *ratero*. Vgl. Jeanroy, Revue des Universités du Midi I 101. Span. *ratear*, kriechen, läßt sich ebensowohl mit *rato*, Ratte (s. d.), wie mit **raptare*, bezw. **rapitare* in Zusammenhang bringen.

7773) [***răptĭo, -āre** *(raptus)*, rauben; altptg. *rausar*, *rauxar*, *rousar*, *roixar*, Frauenraub begehen, dazu das Vbsbst. *rouçom*. Vgl. Dz 481 *rausar*. Gröber. ALL V 131, setzt, u. wohl mit Recht, **rapsare* als Grundwort an, ebenso Miodoński, Anz. f. idg. Sprach- u. Altertumskunde II p. 37. — Auf **raptiare* ist wohl auch zurückzuführen frz. *racer*, (Raubvögel, z. B. Falken) züchten, davon das Vbsbst. *race*, prov. *rassa*, ital. *razza*, Zucht, Brut, Rasse, Geschlecht. Andere Ableitungen des Wortes sehe man oben unter **radix.**]

7774) **răpto, -āre** (Intens. v. *răpere*), rauben; prov. *rautar*, wegreißen; ptg. *raptar*, Frauenraub begehen. Vgl. Dz 481 *rausar* u. 666 *raptar*. Vielleicht sind = *raptare*, **arreptare* anzusetzen auch span. ptg. *rebatar*, *arrebatar*, entreißen, vgl. Dz 482 *rebatar*. Über frz. *rater* s. Nr. 7772. S. auch **răptārius.**

7775) **răptŏr, -ōrem** *m. (rapĕre)*, Räuber; ital. *rattore, (rapitore)*; (rum. *răpitor*); (frz. *ravisseur*); cat. span. ptg. *raptór*. Die üblichen Wörter für den Begriff „Räuber" sind aber *latro* (s. d.) u. **brigant-* (s. oben **brikan**).

7776) **răptŭs, -um** *m. (rapĕre)*, das Reißen, Rauben; ital. *ratto*; (rum. *răpit*); prov. *rap-z*; frz. *rapt* (gel. W.); cat. span. ptg. *rapto*, außerdem span. *rato*, (Riß, Ruck), Nu, Augenblick, Weile. Vgl. Dz 481 *rato*.

7777) ***răpŭlum** *n. (rapum)*, kleine Rübe, kleiner Schwanz, s. *rapum*); dav. wahrscheinlich frz. *râble*, Hinterstück, vgl. Nigra, AG XIV 374. S. unten **rūtābŭlum.**

7778) **răpum** *n.*, Rübe; hierauf führt Nigra, AG XIV 373 u. XV 505, eine umfangreiche romanische Wortsippe zurück, welche sonst gewöhnlich zu *rapĕre* (s. d.) „schleppen" gestellt wird; venez. *rabosa*, Häher (= langschwänziger Vogel); span. *rabo*, Schwanz („la rapa distinguendosi, fra le radici bulbose esculente, per la sua coda dritta e sottile"), *raposa*, Fuchs (nach seinem Schwanze benannt), zahlreiche Benennungen des Teufels, z. B. frz. *rabo(u)in* etc. S. auch oben Nr. 7759b.

7779) arab. **râqama** (Freytag II 181b, hebr. *rūkam ποικίλειν*, vgl. Rönsch, Z I 419), Streifen in einen Stoff weben; ital. *ricamare*, sticken, dazu das Vbsbst. *ricamo*, Stickerei; frz. *récamer* (das übliche Wort ist aber *broder* aus *border* v. *bord*, Rand); span. ptg. *recamar*, dazu das Vbsbst. *recamo*. Vgl. Dz 269 *ricamare*; Eg. y Yang. 480 *raca*, suere.

7780) **rārēsco, -ĕre** *(rarus)*, dünn werden, abnehmen, sich mindern; rum. *raresc ii it i*; span. *rarecer*, *ralecer*, daneben *ralear* = **radear*; ptg. *rarar*, *ralear*.

7781) [**rārĭtās, -ātem** *f. (rarus)*, geringe Anzahl, Seltenheit; ital. *rarità*; rum. *raritate*; prov. *raritat-z*, *raretat-z*; frz. *rareté*; cat. *raretat*; span. *raridad*; ptg. *raridade*.]

7782) ags. **rârjan**, schreien (vom Hirsche); dav. nach Braune, Z XXI 224, frz. *raire*. S. aber oben **ragire.**

7783) **rārŭs, a, um**, selten; ital. *raro* „che si riferisce al pregio", *rado* „che si riferisce al tempo e allo spazio", vgl. Canello, AG III 360; zu *rado* das Verbum *diradare*, verdünnen; prov. *rar-s*; frz. *rare*, (ob das altfrz. Adv. *ralment*, selten", in LRois 11 = **rerment*, *rerement* angesetzt werden darf, ist fraglich, vgl. Leser p. 106); cat. *rar*; span. ptg. *raro*, *ralo*. Vgl. Dz 392 *rado*.

7784) arab. **râs**, Kopf (Freytag II 103a); span. *res*, ein Stück Schlachtvieh; ptg. *rez*. Vgl. Dz 483 *res*; Eg. y Yang. 482.

7785) altnord. **râs**, Wasserrinne, Rennen, Lauf, prov. *rasa*, Lauf, Rinne; altfrz. *rasse*, *raisse*. Vgl. Mackel p. 48; Rausch, Z II 104. Vgl. Gauchat, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX2 272, (es wird dort vermutet, daß die Wortsippe auf **reseca*, Säge, von *resecare*, zurückgeht, besser noch hat man vielleicht an **rasca* von **rasicare* zu denken).

7786) mittellat. **Rascĭa, -am** *f.*, Landesname (ein Teil Slavoniens); davon vielleicht ital. *rascia*, eine Art Zeug, Sarsche, vgl. Dz 264 *raso*.

7787) ***răscŭlo, -āre** (von **rasculum* von *rās-*), kratzen, schaben; ital. *raschiare*, schaben, davon *raschia*, Krätze; rtr. *raschlar*, rechen; prov. *rasclar*, schaben (im Neuprov. „eggen"); frz. *racler*; cat. *rasclar*, rechen. Vgl. Gröber, ALL V 132; Ascoli, Studj crit. II 105 (nahm **rastlum* für *rastrum* als Grundwort an); Dz 264 *rascar* leitete die Wortsippe auf **rasiculare* zurück. Über frz. *râler*

(raller), schreien wie ein Hirsch, u. über *râler*, röcheln, vgl. Nr. 7801; vgl. Horning, Z XXII 487.

7788) ***rāscŭlum** *n.* (v. *rās-*), ein Werkzeug zum Schaben oder Kratzen; neuprov. *rascle*, Egge; frz. *racle*, Kratzeisen, *râle*, Ralle, Wiesenschnarrer, vgl. Horning, Z XXII 486, auch *raclet*, *raiclet* im Lyoner Yzopet, von Förster p. XXVIII aus *graculus* gedeutet, gehört nach H. hierher; cat. *rascle*, Rechen. Vgl. Gröber, ALL II 132, Ascoli, Studj critici II 105 (nahm **rastlum* für *rastrum* als Grundwort an); Diez 264 *rascar* leitete die Wortsippe auf **rasiculare* zurück.

7789) ***rasĕă, -am** *f. (rasis)*, eine Art Pech; ital. *ragia*, Harz; rtr. *rascha*, *raischa*. Vgl. Dz 392 *ragia*; Ascoli, AG I 362; Gröber, ALL V 131.

7790) ***rasĭcă, -am** *f. (rasis)* = frz. *rache*, Bodensatz des Teers, vgl. Dz 663 *s. v.*

7791) ***rāsĭco, -āre** *(rasus)*, kratzen, schaben; (ital. *rasco*, Schabeisen; prov. *rasca*; altfrz. *rasche*, Krätze, Grind); sard. *rasigare*, abkratzen; cat. span. ptg. *rascar*, kratzen; auch span. ptg. *rasgar*, kratzen, zerreißen (wovon *rasguñar*, *rascunhar*, kratzen, einen Grundriß machen, skizzieren, *rasgon*, *rasgão*, Riß, *rasgo*, geschwungener Schriftzug) gehört wohl zu *rasicare* u. nicht, wie Diez will, zu *resecare*. Vgl. Dz 264 *rasear*; Gröber, ALL V 131.

7791a) ***rāsĭto, -āre** (Intens. zu *raděre*), streifen; francoprov. *rodo*, fröler. Vgl. Thomas, Mél. 132 u. R XXIX 188.

7792) **rāso, -āre** *(rasus)*, scheren; ital. sard. *rasare*; neuprov. *rasá*; frz. *raser*; cat. *arrasar*; span. ptg. *rasar*. Vgl. Dz 264 *rasare*; Gröber, ALL V 131. — Ein Partizipialadjektiv zu einem Verb **rasĕre* ist ital. *rasente*, prov. *rasen*, an etwas streifend, dicht daran, nahebei, vgl. Dz 669 *rez*.

7793) **rāsor, -ōrem** *m.* (Nomen actoris zu *raděre*); sard. *rasore*, Rasierer; frz. *raseur*, Aufschneider.

7793a) **rāsōrĭum** *n.*, Schermesser; ital. *rosajo*; prov. *rasor*; frz. *rasoir*. Vgl. Hetzer p. 47.

7794) german. ***raspōn**, kratzen, zusammenscharren; ital. *raspare*, abkratzen (daneben das dem Französ. entlehnte *rapare* „ridurre in polvere"), vgl. Canello, AG III 314 u. 364; dazu das Sbst. *raspo*, *graspo* (das anlautende *g* erklärt sich aus Anlehnung an *grappola* u. dgl.), Traubenkamm, Räude; prov. *raspa*, Traubenkamm; frz. *râper*, abkratzen, abschaben, dazu das Vbsbst. *râpe*, Raspel, wovon wieder abgel. *rapière*, gleichsam **rasparia*, schartige Klinge, alter Degen, vgl. Dz 665 *s. v.*; span. ptg. *raspar*, schaben, *raspa*, Raspel. Vgl. Dz 264 *raspare*; Mackel p. 71.

7795) **rāstĕllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *raster*), kleine Hacke, Karst; ital. *rastello*, daneben *rastrello*, Rechen; über rtr. Gestaltungen des Wortes vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I² 630; frz. *râteau*, davon abgeleitet *râtelier*, Raufe, Gestell; span. *rastillo*, *rastrillo*, Haken, Gatter; ptg. *rastel(l)o*, *-ilho*. Vgl. Dz 264 *rastro*.

7796) **rāstrŭm** *n. (raděre)*, Hacke, Harke; ital. *rastro*, Rechen; span. *rastro*, Werkzeug zum Schleppen oder Schleifen, Schlitten, Schleppnetz, die beim Schleppen auf dem Boden entstehende Spur, Fährte; ptg. *rasto*, *-stro* mit derselben Bedeutung wie im Span. Vgl. Dz 264 *rastro*.

7797) **rāsūră, -am** *f. (raděre)*, das Schaben, Kratzen; ital. *rasura* (daneben *raditura*, das Abschabsel); rum. *răsură* (daneben *răsătură*); prov. *rasura*; frz. *rasure*; cat. span. ptg. *rasura*.

7798) **rāsŭs, a, um** (Part. P. P. v. *raděre*), geschoren; ital. *raso*, ein glattes Zeug; prov. *ras*, entblößt, beraubt; frz. *ras*, glattes Zeug; *rez* (eigentlich gleichsam geschorener, glatter Boden), ebene Fläche, *rez-de-chaussée*, der mit der Straße auf einer Fläche liegende Teil des Hauses, Erdgeschoß; span. *raso*, glattes Zeug, dav. abgeleitet *rasilla*, Sarsche; ptg. *rez*, wagerechte Fläche, *rez de chão*, Erdgeschoß. Vgl. Dz 669 *rez*.

7799) altnfränk. **rāta,** bezw. **hrāta** (vgl. Hetzer p. 37), Honigseim, altfrz. *ree*, *raie* (neufrz. *rayon de miel*), Honigwabe, davon (?) *raton*, eine Art Kuchen; nach gewöhnlicher Annahme ist frz. *rate*, Milz, ebenfalls = *răta*, die Bedeutung würde sich vermitteln lassen (die Milz hat als lockeres Zellengewebe eine gewisse Ähnlichkeit mit einer Honigwabe), aber das zwischenvokalische *t* steht entgegen, gleichwohl ist eine andere Ableitung nicht zu finden, falls man nicht die von Horning vorgeschlagene annehmen will, s. den Schluß des Artikels; von *rate* ist abgeleitet altfrz. *ratier*, milzsüchtig, mürrisch, geizig (vgl. Scheler im Anhang zu Dz 810) u. neufrz. *dératé*, milzlos, frei von Milzsucht, munter. Vgl. Dz 262 *raggio* u. 665 *rate*; Mackel p. 38; Horning, Z XXII 487 (*rate* soll ursprünglich das Fem. zu *rat*, Ratte, sein, vgl. *musculus*, Mäuslein u. Muskel, span. *pajarilla*, Vöglein u. Milz, diese Annahme hat große Wahrscheinlichkeit für sich).

7800) arab. **ratam, ratamah** (Freytag II 120a), Ginster, = span. ptg. *retama*, Ginster, vgl. Dz 483 *s. v.*; Eg. y Yang. p. 482.

7801) ndl. **ratelen, ratelu,** klappern; dav. vielleicht frz. *râler*, röcheln, *râle*, Ralle (ein Sumpfvogel). Vgl. Dz 664 *râler*. Sehr möglich jedoch, daß *râler*, „röcheln", u. *râler*, „schreien wie ein Hirsch", ein u. dasselbe Wort sind.

7802) ***rătēllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *ratis*), Floß; prov. *radelh-z*; frz. *radeau* (Lehnwort). Vgl. Dz 663.

7803) **rătĭo, -ōnem** *f.*, Berechnung, Geschäft, Überlegung, Vernunft; ital. *ragione* u. *razione* (letzteres ein Gallicismus für *porzione*), vgl. Canello, AG III 343; vgl. auch Canello, Riv. di fil. rom. I 132, s. oben unter **radix;** prov. *razo-s*; frz. *raison*, Vernunft, u. *ration* (gel. W.), Anteil; span. *razon*, Vernunft, *racion*, Anteil; ptg. *razão*, Vernunft, *ração*, Anteil. Vgl. Dz 265 *razione*.

7804) ***rătĭōcĭno, -āre** (*ratio*, schriftlat. Deponens), schließen, folgern; ital. *raziocinare*.

7805) **rătĭōnābĭlĭs, -e** *(ratio)*, vernünftig; (ital. *ragionevole*); frz. *raisonnable* etc.

7806) [***rătĭōno, -āre** *(ratio)*, vernunftgemäß denken, reden; ital. *razionare* „razĭocinare" u. *ragionare* „discorrere ragionatamente", vgl. Canello, AG III 343; valtell. *resená*, zanken, zerren, vgl. Salvioni, R XXXI 288; prov. *razonar*; frz. *raisonner* (gel. Wort, die erbwörtliche Form **raisnier* liegt in dem Komp. *arraisnier* vor, vgl. Nr. 262); span. *razonar*; ptg. *razoar*.]

7807) **rātis, -em** *f.*, Floß; davon nach Förster, Z I 561, altfrz. *ré*, Scheiterhaufen. Diez 666 stellte *rete* als Grundwort auf; Bartsch, Z II 311, mhd. *rāz*, vgl. dagegen G. Paris, R VII 630; Baist, RF I 445, stimmt Bartsch bei.

7808) ahd. **rato** *m.*, **ratta** *f.*, Ratte; ital. *ratto*; prov. frz. *rat*; span. *rato*, *-on*, davon *ratonar*, benagen; ptg. *rato*, *-ão*, davon *ratar*, benagen. Vgl. Dz 264 *ratto*; Mackel p. 42; Th. p. 75. Nach Horning, Z XXII 487, gehört hierher auch frz. *rate*, Milz, s. oben **rāta.** Über span. *ratero*, *retear*

frz. *rater, ratier* vgl. Jeanroy, Revue des Universités du Midi I 101, s. oben **răptārius.**

7809) arab. *ar*-**ratt** (Freytag II 106b), ein Gewicht; altspan. *arrate,* ein Gewicht von 4 Pfund; neuspan. *arrelde, arrel;* ptg. *arratel.* Vgl. Dz 425 *arrel;* Eg. y Yang. 286 *(ar-retl).*

7810) ***raucīdĭŭs, a, um** *(raucus),* etwas rauh (von der Stimme); davon vielleicht nach Dz 666 *s. v.* prov. *raust-s,* rauh (für das Gefühl); cat. *rost;* (nach Förster zu Ch. as II esp. 11692 u. Z III 261, gehört hierher auch altfrz. *roiste,* steil, wozu das Sbst. *rostece,* vgl. Leser p. 109), indessen ist diese Ableitung mehr als unwahrscheinlich. Eher darf man wohl an Zusammenhang mit german. *raustjan,* rösten, denken: scharf gebratene Dinge erhalten eine rauhe Oberfläche. Besser noch setzt man vielleicht ***rūspidus** für ***rŭspidus** als Grundwort an, vgl. Nr. 8821.

7811) **raucĭdus, a, um,** rauh; francoprov. *rustu,* vgl. Horning, Z XV 502.

7812) **raucŭs, a, um,** heiser; ital. *rauco* „aspro e forte", *roco* „di suono debole", vgl. Canello, AG III 328; auf Vermischung von *raucus* mit *flaccus,* bezw. auf einem ***flaucus** beruht vielleicht *fioco,* heiser, vgl. Dz 371 *s. v.,* abgel. von *raucus* ist ital. (mundartl.) *raganella,* Krickente; vgl. Pieri, Misc. Asc. 437, wo auch andere angeblich auf *raucus* zurückgehende Vogel- u. Froschbenennungen angeführt werden; burg. *roš, ro;* (cat. *ronc,* heiser; span. altptg. *ronco,* diese pyrenäischen Wörter gehen auf *roncare* vom gr. ῥόγχος zurück). Vgl. Dz 484 *ronco.*

7813) altnord. **rauð-r,** rot, + **hval-r,** Wal; dav. abgeleitet frz. *rorqual,* rötlich aussehender Walfisch, vgl. Bugge, R III 157.

7814) german. **raustjan,** abd. **rôstan,** rösten; ital. *arrostire,* davon *arrosto, arrostito,* Braten; prov. *raustir;* frz. *rôtir,* davon *rôti,* Braten; cat. *rostir.* Vgl. Dz 276 *rostire;* Mackel p. 119. Über altfrz. *roiste* vgl. oben ***raucidius.**

7815) altnfränk. ***rauz** (got. *raus*), Rohr; prov. *raus,* dazu das Demin. *rauzel-s;* frz. nur das Demin. *roseau* (aus *rosel* v. *ros,* vgl. Hetzer p. 47), Binse, altfrz. auch das Fem. *roselle, -celle;* nordfrz. *ros,* Weberkamm; dagegen will Behrens, Z XXVI 665, frz. *rot,* Weberkamm, *rotier,* Weberkammmacher, nicht hierher ziehen, sondern in Zusammenhang mit dtsch. *ried* bringen. Vgl. Dz 665 *raus;* Mackel p. 118.

7815a) **rāvīdus, a, um,** graulich; dav. (?) span. *roano,* scheckig (vom Pferde); ptg. *raudão, roudão* (ital. *roano, rovano,* frz. *rouan* sind vielleicht Lehnwörter aus dem Span.). Vgl. Pidal, R XXIX 367.

7816) [***rāvĭcūcĭo, -īre** *(ravis),* heiser werden, wird von Ch. p. 226 als lat. Typus angesetzt zu rum. *raguşesc ii it i,* heiser werden.]

7816a) **rāvus, a, um,** graugelb; hiervon (oder *raucus,* s. Nr. 7812), will Pidal, R XXIX 368, ableiten das arag. Farbenadj. *rogo, arruego;* wegen des *ue* aus *au* beruft er sich auf *pueco* aus *paucum.*

raz s. oben **rādix.**

7817) **Râzî** oder **Rhazis,** Name eines arabischen Arztes, nach diesem benannt ein von ihm eingeführtes Heilmittel frz. *blanc-Rhasis,* daraus volksetymologisch *blanc-raisin,* Bleiweiß, vgl. Faß, RF III 495.

7818) **rĕ** (untrennbare Partikel in Kompositis); über die Schicksale dieses Präfixes im Roman. ist namentlich hervorzuheben: 1. in ital. Mundarten erscheint sie vielfach in der Form *ar-,* vgl. Flechia, AG II 26; 2. im Altptg. ist das aus *re* entstandene *er, ar* trennbare Partikel mit der Bedeutung „noch dazu, außerdem, auch", vgl. hierüber die höchst interessante Untersuchung von Cornu, R IX 580, XI 87, vgl. auch C. Michaelis, Frg. Et. p. 55 (wo u. a. darauf aufmerksam gemacht wird, daß *re* wieder durch Vorfügung von *ar-* verstärkt werden kann).

7819) [***rĕ** + **ăb** + **ălto, -āre** *(altus);* dav. nach Muratori, dessen Annahme Diez 393 *s. v.* nicht gerade gutheißt, aber auch nicht mißbilligt, ital. *ribaltare,* umstürzen. Besser erklärt Caix, St. 49, das Wort aus *rivoltare* = ***revoltare** von *volvere;* auch auf got. *valtjan* weist er hin, diese Vermutung kann noch dadurch ergänzt werden, daß *ribaltare* sich an *baldo,* kühn, vgl. Nr. 1177, angelehnt zu haben scheint, bezw. an das Komp *ribaldo,* kühner, frecher Mensch, Schurke.]

7820) [**rĕ** + **ăd** + altnfränk. ***bōtan,** stoßen; daraus (?) frz. *raboter,* hobeln, davon *rabot,* Hobel, südfrz. *rafi, rabi,* runzeln, burg. *raibô,* Unebenheit, waadtl. *rabou,* uneben, auch ital. *ributtare,* prov. *rebotar,* zurückstoßen. Vgl. Dz 663 *raboter;* Mackel p. 28; Schuchardt, Roman. Et. I p. 25; Gade p. 26. Besser als ***bōtan** dürfte in dem zweiten Teil dieser Wörter der Stamm *bott-* zu erblicken sein, zumal weil das zwischenvokalische *t* von ***bōtan** nach gewöhnlicher, wenn auch freilich nicht ausnahmsloser Regel hätte schwinden müssen.]

rĕ + ăd + căpĭtare s. Nr. 1879.

7821) [***rĕ + ăd + gŭsto, -āre** *(gustare)* = frz. *ragoûter,* den Appetit reizen, dazu das Vbsbst. *ragoût,* ein den Appetit reizendes Gericht. Vgl. Dz 663 *ragoûter.*]

7822) [***rĕ + ăd + vălīdo, -āre** *(validus)* = frz. *ravauder,* flicken, vgl. Dz 666 *s. v.*]

7823) [***rĕ + ădvĕrso,** bezw. ***berso, bersio, -āre** *(adversus)* = ital. *ravversare,* aggiustare, raccommodare malamente (daneben *rabberciare,* mettere in buon ordine, sicil. *abbirsari*) „raccommodare, ravviare", vgl. Caix, St. 467; Parodi, R XXVII 220. Vgl. Nr. 7827.]

7824) [**rĕ + ăd + *vīrīdĭo, -īre** *(viridis),* = altfrz. *raverdir* (daneben *reverdir*), wieder grün werden, davon das Partizipialsbst. *raverdie* (daneben *renverdie*), Frühlingslied, vgl. O. Schultz, Z IX 150.]

7825) [**rĕ + *ămārĭco, -āre** *(amarus),* verbittern, = ital. *rammaricarsi,* sich beklagen, dazu das Vbsbst. *rammárico,* Klage, Kummer. Vgl. Dz 15 *amaricare.*]

7826) **rĕbĕllo, -āre,** sich auflehnen; ital. *ribellare,* (daneben ***rovellare, arrovellare,** ergrimmen, wütend machen, wovon das Sbst. *rovello, rovella,* Ingrimm, von Diez 394 von *rubellus* abgeleitet); prov. *revellar,* sich auflehnen, dazu das Sbst. *revel-s,* Auflehnung; altfrz. *reveler,* sich auflehnen, Übermut treiben, sich belustigen, dazu das Sbst. *revel* mit den entspr. Bedeutungen, vgl. oben unter ***rabia;** (neufrz. *rebeller,* gel. W.); dazu das Sbst. *rebelle,* Aufrührer; (span. *rebelar,* davon *rebelde,* aufrührerisch, *rebeldía,* Widersetzlichkeit; ptg. *rebellar*). Vgl. Dz 669 *revel;* Tobler, Z X 578; Scheler im Dict. unter *réver* glaubt, daß *reveler* in der hier in Rede stehenden Bedtg. von *réver* abgeleitet sei; Cohn, Festschr. f. Tobler p. 275, nimmt das Umgekehrte an.

7827) [***rĕbĕrsio, -āre** (= *reversare*); dav. nach Parodi, R XXVII 220, ital. *rabberciare,* aggiustare malamente. Hierher gehört nach Pieri, Misc. Asc.

436, auch pistoj. *raddrezzare*, zusammenflicken, Vgl. Nr. 7823.

7828) **rébŭrrŭs, a, um,** sich emporsträubendes, struppiges Haar habend; davon nach Gröber, ALL V 234, neuprov. *rebous*; frz. *rebours*, (struppig), Gegenstrich, davon das Verb *rebourser, rebrousser*, gegen den Strich des Haares fahren. Diez 70 *broza* brachte das Wort in Zusammenhang mit *brosse* etc., s. oben ***burstja**, u. diese Ableitung verdient ganz entschieden den Vorzug. C. Michaelis, St. 261, wollte die Wörter aus *recorsum* ableiten, was unhaltbar ist.

[***rébénto** s. **rĕpĕdīto.**]

7829) ***rĕcăchīnno, -āre** *(cachinno)*, hell auflachen; ist nach Diez 267 das Grundwort zu prov. *reganhar, reganar*; altfrz. *recaner, recaignier, rechaner*; neufrz. *ricaner (ri-* für *re-* durch Anlehnung an *rire)*, grinsen, höhnisch lachen; span. *regañar*; ptg. *reganhar*. Littré u. Scheler zweifeln mit Recht an dieser Ableitung, der erstere setzt ahd. *gînôn*, gähnen, als Grundwort an u. dürfte damit das Richtige getroffen haben; frz. *ricaner* scheint durch gelehrten Einfluß italienisches Präfix erhalten zu haben, jedenfalls ist *ricaner* eines der wunderlichsten Wörter des Frz., welches etymol. Deutung sich zu entziehen scheint, vielleicht hat man in *ricaner* eine Art lautmalendes Wort zu erblicken, welches nach *chicaner* gebildet sein könnte u. zugleich an lat. *canis* angeglichen sein würde.

7829a) ***rĕcădīvus** *(*re-cadĕre)*, rückfällig; davon nach Pidal, R XXIX 362, altspan. *recadía, recala*, Rückfall.

7829b) ***rĕcădo, -ōre;** über frz. *rechief* = lat. **recad[ere]* s. Bernitt, Anm. 447.

7830) ***rĕcăpito, -āre** *(caput)*, zu Ende bringen, besorgen, geschäftlich ordnen; ital. *ricapitare*, bestellen, dazu das Vbsbst. *ricapito*, Besorgung, Vertrieb, Anweisung; span. *recaudar*, (nach Köpfen) Steuer erheben, dazu das Vbsbst. *recaudo, recado*, Steuererhebung, Anweisung, Geschenk; ptg. *recadar, recado*. Vgl. Dz 482. Auf die span. Bedtg. der Wortsippe scheint (ital.) *recare* = *recchên* eingewirkt zu haben, vgl. Nr. 7833. Zu diesem Artikel s. neuerdings Bernitt, p. 81 *s. v. rechater*, p. 179 Anm. 196; s. auch Nr. 1879.

rĕcăpĭtŭlo, -āre s. Nr. 1882.

***rĕcăpo, -āre** s. Nr. 1907.

7831) ***rĕcăptātŏr, -ōrem** ital. *riccattatore*, Wiederkäufer, Einlöser. Vgl. Flechia, AG II 374 f.

7832) ***rĕcăpto, -āre** ital. *riccattare*, wiederkaufen; frz. *racheter*; altspan. altptg. *recabdar*, erlangen, erreichen. Vgl. Dz 482 *recaudar*; Flechia, AG II 374 f. S. zu ital. *ricattare* neuerdings Bernitt, p. 179 Anm. 196.

rĕ | ***capum** s. Nr. 1907.

7833) ahd. **recchên,** recken, ausstrecken, (hinhalten); davon ital. *recare*, darreichen, bringen, vgl. Dz 393 *s. v.*

7834) **rĕcēno, -āre** *(cena)*, eine zweite Mahlzeit halten; frz. (in östl. Mundarten) *reciner*, vgl. Horning, Z XVIII 227.

7835) **recens, -ēntem,** frisch, neu; ital. *recente*; altvenez. *resente*; rum. *rece* (aus Kreuzung von *recens* mit **ricidus* für *rigidus* entstanden, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 20); prov. *recenz*(?); altfrz. *reis, roisant*; frz. *récent* (gel. Wort); span. *reciente, recien*; ptg. *recente*.

7836) **rĕcento, *rĕcentio, -are** *(recens)*, frisch machen, reinigen, ital. (neap.) *arrecentare* „risciacquare il bucato". (modenes.) *arzinzer*, spülen; prov. *recensir* u. *retensar*; (cat. *rentar* = *recentare*: span. *recentar* (veraltet). Altfrz. *rechinsier, raincier*, auffrischen, spülen, neufrz. *rechiner*, auswaschen (in der Tuchbereitung), *rincer*, spülen, werden von Scheler im Anhang zu Diez 911. u. Flechia, AG II 29 ff., ebenfalls von *recentiare* abgeleitet, indessen mit Unrecht, wie Scheler im Dict. *s. v.* selbst bemerkt (vgl. auch Nigra, AG XIV 380, der allerdings Ableitung von **recentiare*, woraus **xerincer* geworden sein könne, für denkbar hält, schließlich aber, AG XV 121, mit Behrens, Ueb. recipr. Metath. p. 47. Umstellung von *recentiare* in *retenciare* annimmt); G. Paris, R IX 482, führt das erstgenannte altfrz. Vb. auf altfrz. *cincea* = ital. *cenci*, Lumpen, zurück, u. damit darf man sich inbezug auf *rechinsier* einverstanden erklären, nur freilich ist wieder die Herkunft von *cincea* ganz dunkel. Diez 670 *rincer* stellte altnord. *hreinsa* als Grundwort für *rincer* auf, vgl. dagegen Förster, Z VI 112; Schuchardt, Z VI 424, dachte an ein **re-initiare*, dann wäre aber **rencer* zu erwarten, vgl. *commencer*; Littré *s. v.* brachte **resincerare* in Vorschlag. Das richtige Grundwort zu frz *rincer* ist viell. lat. **requinquiare* (s. d.), vgl. Thomas, R XXVIII 204, vgl. auch Thomas, Mél. 121. S. unten Nr. 7988.

7837) **rĕcĭdīvus, a, um,** rückfällig, wiederkehrend; obw. *arŝdiv*; lad. friaul. *arzíva*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774; Salvioni, Post. 18.

7838) **rĕcīdo, -ĕre,** (wieder) abschneiden; prov. *rezir*, Girartz de Ross. O. 6124.

7839) **rĕcīpĭo, cēpī, cĕptum, cĭpĕre,** empfangen; ital. *ricevere;* prov. *recep receup receup, recebre*, dazu das Vbsbst. *recepta*, Rezept; frz. *reçois reçus reçu recevoir*, dazu das Partizipialsbst. *recette;* cat. *recebre;* span. *recibir, recebir;* ptg. *receber.*

7840) [***rĕcĭrcĕllātŭs, a, um** *(circellus = circulus)*, geringelt, = prov. *recercelat-z;* altfrz. *recercele*, vgl. Dz 540 *cerceau.*]

7841) **rĕcĭto, -āre,** laut vortragen; davon piacent. *résda*, Geschwätz, vgl. Salvioni, R XXXI 287; cat. *resar*, hersagen, beten; span. ptg. *rezar.* Vgl. Dz 483 *rezar.*

7842) **rĕcŏctus, a, um,** wiedergekocht; ital. *ricotto;* sard. *regottu.*

7843) **rĕcognōsco, nōvī, nĭtum, -ĕre,** (wieder-) erkennen; ital. *riconoscere;* rum. *recunoaşte;* prov. *reconoscer, reconnoisser;* frz. *reconnaître;* span. *reconocer;* ptg. *reconhecer.* Wegen der Flexion vgl. **cognōsco.**

7844) **rĕcōlligo, -ĕre,** sammeln; (ital. *raccogliere*); mail. *regój;* frz. *recueillir*, dazu das Vbsbst. *recueil* u. das Partizipialsbst. *récolte.*

7845) **rĕcŏndo, -ĕre,** zurücklegen, verwahren; mail. *regoná*, raccogliere, vgl. Salvioni, Post. 18.

7846) **rĕcōrdo, -āre (-ārl),** sich erinnern; ital. *ricordarsi*, dazu das Vbsbst. *ricordo;* sard. *regordare;* lomb. *regordá;* astig. *arordé;* monf. *ariordé*, vgl. Salvioni, Post. 18.

7847) ***rĕcrēdo, -ĕre,** den Glauben ändern, den Glauben verlieren; ital. *ricreder(si)*, andern Sinnes werden, die Partizipien *ricredente* u. *ricreduto* haben die Bedeutung „überführt, überzeugt", eigentlich wohl „das, was der Wahrheit entspricht, wieder glaubend, zu diesem Glauben zurückgebracht"; prov. (*se*) *recreire*, den Glauben an sich selbst, den Mut verlieren, *recrezen, recrezut*, an sich selbst verzagend oder verzagt, mutlos, feig, auch den Glauben ändernd, im Glauben geändert, abtrünnig;

altfrz. (*se*) *recreire, recréant, recreu* mit derselben Bedtg. wie im Prov.; altspan. *recreer*, den Mut verlieren. Vgl. Dz 269 *ricredersi*.

7848) **rĕcrĕpo, -āre,** widerhallen lassen; dav. nach Dz 112 *crepare* span. *requebrar*, in kleine Stücke brechen (hier lebt also die eigentliche Bedtg. von *crepare* noch fort), die Stimme (angenehm) ertönen lassen, schmeicheln, liebkosen, dazu das Vbsbst. *requiebro*, Schmeichelei, Liebkosung.

7849) **rĕcrēsco, crēvī, crētum, crēscĕre,** wieder wachsen; ital. *ricrescere;* frz. *recroître;* über *recrue* s. oben unter **klutr;** span. *recrecer;* ptg. *recrescer*. Wegen der Flexion s. **crēsco.**

7850) ***rēctĭo, -āre** *(rectus)* = ital. *rizzare*, aufrichten, vgl. Dz 273 *s. v.*

7851) [**rēctŏr, -ōrem** *m. (regĕre)*, Leiter; ital. *rettore;* frz. *recteur* etc., überall nur gel. W.]

7852) **rēctŭs, a, um** *(rego)*, aufgerichtet, gerade, recht; ital. *ritto*, recht, vgl. Dz 272 *s. v.*

7853) ***rĕcūlo, -āre** *(culus)*, zurückweichen; ital. *rinculare* = *re-in-culare;* frz. *reculer;* span. *recular;* ptg. *recuar*. Vgl. Dz 271 *rinculare*.

7854) **rĕcŭpĕro, -āre,** wieder erlangen; ital. *recuperare, ricuperare* „ritornare in possesso di cose perdute", *ricoverare, ricovrare* „anticamente quanto *recuperare*, ora, come neutro pass., *rifuggirsi*", dazu das Vbsbst. *recúpero, ricóvero*, vgl. Canello, AG III 375; südsard. *coberái*, wieder erlangen, mittelsard. *coberare*, erwerben; vgl. Nigra, AG XV 484; prov. *recobrar*, sich erholen, *cobrar* (aus *recobrar* zurückgebildet), bekommen; frz. *recouvrer*, wieder bekommen, genesen d. i. die Gesundheit wiederbekommen, altfrz *coubrer*, bekommen, (Scheler im Anhang zu Dz 720 zieht hierher auch altfrz. *combrer*, packen, besser aber deutet man das Wort aus spätlat. *combrus*, vgl. oben Nr. 2351); span. *recobrarse*, sich erholen, *cobrar*, bekommen; ptg. *cobrar*, bekommen. Vgl. Dz 101 *cobrar*.

7854a) **recŭrro, -ĕre,** zurücklaufen; ital. *ricorrere;* altfrz. *ricorre;* (frz. *recourir;*) altspan. *recorrer*, wovon das Vbsbst. *recorro;* neuspan. *recurrir*. Vgl. Pidal, R XXIX 363.

7855) **rĕcŭtĭo, -ĕre,** zurückprallen machen, aufrütteln; span. ptg. *recudir*, zurückspringen, in Bewegung versetzt werden, herbeieilen, beistehen, altspan. *recodir*, zurückkehren. Vgl. Dz 443 *cudir*. Die Ableitung erscheint als wenig glaubhaft.

7856) **rēdārĭus, a, um** *(reda, rheda)*, zum Wagen gehörig; valtell. *redée*, la parte posteriore del carro, vgl. Salvioni, Post. 18.

7857) [***rēdo, -āre** (entweder vom got. *rêdan*, raten, ordnen, zurechtmachen, sorgen, vgl. Mackel p. 85 f. u. Kluge unter „Rat", oder vom kelt. Stamme *rêd-, *reidho-*, fertig machen, vgl. Th. p. 76), ordnen, rüsten, bereiten, sorgen; ital. *arredare*, zurechtmachen, zurüsten, schmücken; prov. *aredar, arrezar;* altfrz. *arréer, arroiier;* span. *arrear;* ptg. *arreiar*. — Ital. *corredare*, schmücken, ausstatten; prov. *conrear;* altfrz. *conreer, -oiier;* neufrz. *corroyer*, Felle, Ton u. dgl. bearbeiten. — Prov. *desreiar*, aus der Ordnung kommen, verwirrt werden; altfrz. *desroiier*. Vgl. Dz 265 *redo*.]

7858) [***rēdŭm** *n.* (entweder vom got. **rêds*, Sbst. zu *rêdan*, vgl. Mackel p. 85 f., oder vom kelt. Stamme *rêd-, *reidho-*, fertig machen, vgl. Th. p. 76), Ausstattung, Ausrüstung, Gerät; ital. *arredo*, Zurüstung, Gerät, Putz; prov. **arrei-s;* altfrz. *arroi;* span. *arreo;* ptg. *arreio*. — Ital. *corredo*, Ausrüstung, Ausstattung; prov. *conrei-s;* altfrz. *conroi;* neufrz. *corroi*, Zurichtung von Fellen u. dgl.; cat. *correu*, Wohltat; span. *correo*, Aus-, Abfertigung (berührt sich in der Bedtg. „Kurier, Post" mit *correr* = *currere*). — Prov. *desrei-s*, Unordnung, Verwirrung; altfrz. *desroi, derroi*. Vgl. Dz 265 *redo*.]

7859) **rĕddo, dĭdī, dĭtŭm, dĕre,** daraus (durch Anbildung an *prendere*) **rendo, -ĕre,** wiedergeben; ital. *rendo resi reso* u. *renduto rendere*, dazu das Partizipialsbst. *réndita*, Einkünfte, Rente, (eigentl. das von einem Schuldner Zurückgezahlte); prov. *rendre*, dazu das Sbst. *renta;* frz. *rendre* (angebildet an *prendre*, vgl. Giorn. stor. della lett. ital. VIII 438; Suchier, Gröbers Grundriß I 631), dazu das Vbsbst. *rente;* span. *rendir*, dazu das Sbst. *renta;* ptg. *render*, dazu das Sbst. *renda*. Vgl. Dz 267 *rendere*.

7860) **rĕdĕmptĭo, -ōnem** *f. (redĭmĕre)*, Loskaufung; (ital. *redenzione*, Erlösung); altoberital. *reenzon;* (prov. *redemcio-s, rezenso-s*, Erlösung, Lösegeld); altfrz. *raançon;* neufrz. *rédemption* (gel. W.), *rançon*, Loskauf, Lösegeld; span. *redencion;* ptg. *redempção, redenção*. Vgl. Dz 665 *rançon*.

7861) [**rĕdĕmptŏr, -ōrem** *m. (redĭmĕre)*, Erlöser; ital. *redentore* etc., überall nur gel. W.]

7862) dtsch. **reden;** davon vielleicht altfrz. *redoter*, töricht schwatzen; neufrz. *radoter*. Diez 663 *s. v.* zieht vor, das Wort von ndl. *doten*, engl. *dote*, kindisch werden, kindisch sein, abzuleiten, aber das will weder zur Bedtg., noch zur Bildung recht passen (die Vorfügung des *re-* an ein german. Verbum, das doch erst spät eingeführt sein könnte, wäre befremdlich). Scheler im Anhang zu Dz 810 u. im Dict. *s. v.* ist geneigt, in *redoter* eine Ableitung von altfrz. *reder* zu erblicken, das nach seiner Meinung aus *rabidare (: *rabder, *radder, *redder)* entstanden sein u. also mit *rêver* = (?) **rabiare* in Zusammenhang stehen soll. Cohn, Festschr. f. Tobler p. 281, will für *redoter, radoter* lat. *reductāre* als Grundwort aufstellen (wegen des *ct : t* beruft er sich, was aber ein Fehlgriff ist, auf *floter* u. *jeter*), aus *redoter* soll dann *reder* zurückgebildet worden sein, wie *rêver* aus *reveler* (was eben irrig ist), vgl. dagegen Suchier, Gött. gel. Anz. Jahrg. 159 p. 25. S. oben ***rădĭā.**

7863) vlaem. **redening,** Rechnung; altfrz. *reelenghe, relanghe, renenghe*, Rechenstube. Vgl. Thomas, R XXVIII 206.

7864) **rĕdĕo, -īre,** zurückgehen; ital. *riedere*.

7865) **rĕdĭmo, ēmī, ĕmptŭm, ĭmĕre,** loskaufen, erlösen; ital. *redimere* (Part. Prät. *redento*), *rimedire* (gekreuzt mit *rimedio*) „riscattare, riparare, provvedere", vgl. Caix, St. 486, Meyer-L., Rom. Gr. I p. 483; altoberital. *reémer;* piem. *réjme;* prov. *rezemer*, Perf. u. Part. Prät. *redems* (daneben aber auch schwaches Perf.); altfrz. *raembre, raendre* (Part. Präs. mit volksetymologischer Umbildung *roiamant*, gleichsam *roi amant*, aus *raement*, Erlöser, vgl. Tobler, Mitteilungen I 266, Faß, RF III 485); span. *redemir, ridimir;* aus span. *redimir* ist umgestellt *remedir*, woraus *remeir;* vgl. Pidal, R XXIX 366; ptg. *remir*. Vgl. Dz 483 *remir*.

7865a) ***rĕdŏssio, -āre** *(*dossum* = *dorsum)*, auf den Rücken kehren, umkehren, sich wenden, sich bäumen; davon nach Thomas, Mél. 123, altfrz. *redoissier* (wallon. *ridohî*), überfließen, stumpf machen. Jedoch ist die von Thomas vorgeschlagene Bedeutungsentwicklung unannehmbar. Scheler

setzte **reductiāre* an. Die Herkunft des Wortes muß als noch dunkel bezeichnet werden.

7866) **rĕdūco, dūxī, dūctum, dūcĕre,** zurückführen; ital. *ridurre*, dazu das Partizipialsbst. *ridotto, (raddotto)*, Rückführort, Sammelplatz, Schanze; bologn. *ardúser*, radunare; frz. *réduire*, dazu das Partizipialsubst. *reduit*, Sammelplatz, daneben *redoute* (aus dem ital. *ridotto* mit Anlehnung an *redouter*), Schanze, vgl. Faß, RF III 503; span. *reducir*, dazu das Sbst. *reducto;* ptg. *reduzir*, dazu das Sbst. *reduto*. Wegen der Flexion s. oben **dūco.** Vgl. Dz 270 *ridotto*.

rĕdūcto s. **reden.**

rĕdūctŭs s. **rĕdūco.**

7867) **rĕdŭplīco, -āre,** verdoppeln; ital. *raddoppiare* = **re-ad-dupl.;* frz. *redoubler* etc.

7868) vlaem. **reep** „corde à laquelle sont attachés plusieurs hameçons" = wallon. *répe* (mit gleicher Bedeutung), vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 164.

7869) [***rĕ-ĕx-băttŭo, -ĕre** = rum. *rĕsbat ui ut e*, durchdringen.]

7870) [**rĕ-ĕx-căpto, -āre** = ital. *riscattare*, loskaufen, dazu das Vbsbst. *riscatto*.]

7871) [***rĕ-ĕx-cīto, -āre** (v. *excitus*, Part. Perf. Pass. v. *excīre*), wecken; prov. *reissidar*. Vgl. Thomas, R XXVIII 207, u. dagegen Horning, Z XXVII 148; vgl. auch Thomas, Mél. 123.

7872) [***rĕ-ĕx-cŏllŏco, -āre** = rum. *rĕscol ai at a*, von neuem aufheben.]

7873) [***rĕ-ĕx-cōndo, -ĕre** = prov. *rescondre, rascundre* (Part. Prät. *rescost*), verbergen.]

7874) [***rĕ-ĕx-cŏquo, -ĕre** = rum. *rĕscoc, copsei copt coace*, garkochen.]

7875) [**rĕ-ĕx-cŭtĭo, cŭssī, cŭssum, cŭtĕre,** losschütteln; ital. *riscuoto scossi scosso scuotere*, losmachen, loskaufen, dazu das Vbsbst. *riscossa;* prov. *rescodre*, Perf. u. Part. Prät. *rescos*, dazu das Sbst. *rescossa;* altfrz. *rescorre*, Perf. u. Part. Prät. *rescos;* neufrz. *recourre*, dazu das Sbst. *recousse*. Vgl. Dz 289 *scuotere*.]

7876) [***rĕ-ĕx-făcĭo (facies)** = rum. *rĕsfaț ai at a*, aufdecken, sehen lassen.]

7877) [***rĕ-ĕx-fīlo, -āre** *(filum)* = rum. *rĕsfir ai at a*, entreihen, lösen.]

7878) [***rĕ-ĕx-fŏlĭo, -āre** *(folium)* = rum. *rĕsfoiez ai at a*, blättern.]

7879) [***rĕ-ĕx-frĭngo, -ĕre** = rum. *rĕsfring frinsei frini fringe*, brechen, in die Höhe ziehen, zurückbiegen.]

7880) [***rĕ-ĕx-jūdĭco, -āre** = rum. *rĕsjudec ai at a*, entscheiden, erwägen.]

7881) [**rĕ-ĕxpăndo, -ĕre** = frz. *répandre*, ausbreiten (das Wort, bezw. *repandere*, scheint in den übrigen roman. Sprachen ganz zu fehlen).]

7882) [***rĕ-ĕx-pĭngo, -ĕre** = rum. *rĕsping pinsei pins pinge*, zurückstoßen.]

7883) [***rĕ-ĕx-plĭco, -āre** = rum. *rĕspic ai at a*, erklären.]

7884) [***rĕ-ĕx-pŏst-mānĕ** = rum. *rĕspoimāine*, übermorgen.]

7885) [***rĕ-ĕx-sălĭo, -īre** = rum. *rĕsar* (für *ressar*) *ii it i*, seitwärts springen, verderben.]

7886) [***rĕ-ĕx-scīdĭum** *n.* (vom Stamme *scid*, wovon *scindĕre*) ist nach Vogel p. 69 das mutmaßliche Grundwort zu span. *resquicio*, Türangel, in ähnlicher Weise setzt er an cat. *esquey*, Spalte, = **exscidium*, cat. *esqueixar*, abreißen, span. *desquejar* = **de-ex-scidiare*, prov. *esquissar*, zerreißen, cat. span. *esquinsar* = **exscissare*. Vgl. oben ***ĕxquĭntio** u. **quietschen.** Vogels Ableitung ist ansprechend, aber nicht überzeugend, es widerstrebt ihr span. *quicio*, das doch von *resquicio* nicht wohl getrennt werden kann, u. befremdlich ist an ihr, daß ĭ sich als *i* erhalten haben soll, ganz besonders aber muß man daran Anstoß nehmen, daß *sci-* sich als *squi-* darstellen soll.]

7897) [***rĕ-ĕx-tŏrno, -āre** = rum. *rĕstorn a, at a*, um-, verkehren.]

7888) [***rĕ-ĕx-tŏrquĕo, -ēre** = rum. *rĕstorc torsei tors toarce*, verdrehen.]

7889) [***rĕflĭndĭcŭlă, -am** *f. (findĕre)*, kleine Spalte, = altspan. *rehendija;* neuspan. *hendrija, rendija*. Vgl. Dz 483 *rendija*.]

7890) [***rĕflăto, -āre** *(flare)* = modenes. *arfiar*, atmen, vgl. Flechia, AG II 19.]

7891) **rĕflĕcto, flĕxī, flĕxum, flectĕre,** zurückbeugen (romanisch vorwiegend in übertragener Bedeutung: eine Sache gleichsam biegen, um sie zu erproben, daher erwägen, überlegen; angebahnt wurde diese Bedeutungsübertragung durch die Verbindung *animum reflectere*, vgl. z. B. Verg. Aen. 2, 741); ital. *rifletto flessi flesso* u. *flettuto, flettere;* frz. *refléter*, zurückstrahlen, brechen (vom Lichte), dazu das Vbsbst. *reflet*, Widerschein, *réfléchir*, erwägen (über altfrz. *reflocher, flocher* vgl. Leser p. 105); cat. span. ptg. *reflectir*, daneben *reflexar (reflegar)*.

7892) **rĕflĕxĭo, -ōnem** *f.*, das Zurückbeugen (im Romanischen „die Betrachtung, Erwägung"); ital. *riflessione;* frz. *réflexion;* span.. *reflexion;* ptg. *reflexão*, dazu das Vb. *reflexionar*.

7893) **rĕfŏdĭo, -ĕre,** aufgraben; über ital. mundartliche Reflexe dieses Verbums — sie haben auffälligerweise die Bedeutung „pfropfen, Propfreis" — vgl. Salvioni, Post. 19.

7894) ***rĕfrāngo, frēgī, frāctum, frāngĕre** u. **rĕfrĭngo** etc., zerbrechen; ital. *re-* u. *rifrango, fransi, fratto, frangere;* prov. *refranh frais frait franher*, wiederholen, dazu das Vbsbst. *refranh-s* u. *refrait-z*, Verswiederholung, Refrain, daneben *refrinher* mit dem Vbsbst. *refrim-s* aus **refrinh-s*, vgl. O. Schultze, Z XI 249 Anm., Diez meint, daß *refrim* sich (nebst *frim*) an *fremitus* anlehne; altfrz. *refrains frains* u. *freins fraint* u. *frait fraindre*, dazu das Vbsbst. *refrain;* span. *refringir* (gel. W.), sich brechen (vom Lichte); ptg. *refranger* (gel. W.), sich brechen (vom Lichte); Part. Präs. *refrangente* u. *refringente;* Fremdwort ist das Sbst. span. *refran*, ptg. *refrão*, Sprichwort. Vgl. Dz 266 *refran;* O. Schultze, Z XI 249.

7895) **rĕfrīco, -āre,** wieder reiben; span. *refregar*, reiben, dazu das Vbsbst. *refriega*, Reibung, Zwist, Streit. Vgl. Dz 147 *fregare*.

7896) ***rĕfrīgĕrĭum** *n.*, Erfrischung, Erholung, Ruhe, Trost, Freude, Wonne spendende Sache; ital. *re-* u. *rifrigerio;* prov. *refrigeri-s;* altfrz. *refrigere* (gel. W.), vgl. Leser p. 106; cat. *refrigeri;* span. ptg. *refrigerio*.

rĕfrīngo s. **rĕfrāngo.**

7897) ***rĕfūso, -āre** (von *refusus* in der Bedtg. „verschmäht"), verweigern; ital. *rifusare* (daneben *rifiutare*, gleichsam **reflutare* für *refutare*, freilich bleibt das Eindringen des *l* unerklärlich, dazu das Vbsbst. *rifiuto*); rum. *refus ai at a;* rtr. *refusar;* prov. *refusar* (daneben *refudar; rehuzar-, sar* aber ist = **retusare*, nicht = *recusare*); frz. *refuser* (daneben *réfuter;* aber altfrz. *rëuser*, neufrz. *ruser* = **retusare*, nicht = *recusare*, die Bedeutungs-

entwicklung scheint gewesen zu sein „zurückprallen, vom geraden Wege abbiegen, einen Seitenweg einschlagen, auf Seitenwegen nach etwas streben, listig handeln, listig sein“), dazu das Vbsbst. *ruse*, List; cat. *refusar;* span. *rehusar* (daneben *refutar*); ptg. *refusar* (daneben *refutar*). Vgl. Dz 270 *rifurare;* Andresen, Jahrb. XII 471; Scheler im Anhang zu Dz 742 u. im Dict. *s. v.;* Gröber, ALL V 234.

7898) [**rĕfūto, -āre,** zurücktreiben, zurückweisen; ital. *rifiutare*, gleichsam **reflutare*, freilich ist das *l* schwer erklärlich, dazu das Vbsbst. *rifiuto;* prov. *refudar;* frz. *réfuter;* cat. span. ptg. *refutar*. Vgl. Dz 393 *rifiutare;* Rönsch, RF III 458. Vgl. Nr. 7897.[

7899) [***rēgālīmen** *n. (regalis)*, Königreich; (ital. *reame*); prov. *reyalme-s;* frz. *royaume;* altspan. *realme, reame;* (neuspan. ptg. *reino*). Vgl. Dz 265 *reame;* Meyer, Ntr. p. 81.]

7900) **rēgālīs, -e** *(rex)*, königlich; ital. *regale* u. (üblicher) *reale*, vgl. Canello, AG III 374; prov. *rejal-s, real-s, rial-s;* frz. *royal;* span. ptg. *real* (als Sbst. Name einer Münze u. Benennung eines königlichen Hauptquartieres oder Heerlagers). Als gel. Wort ist *regalis* in substant. Funktion in der Bedeutung „Hoheitsrecht“ (z. B. im frz. *régale*) erhalten. Vgl. Dz 481 *real.*

7901) [***rēgămbo, -āre** *(gamba);* dav. vielleicht frz. *regimber*, mit den Hufen ausschlagen, indessen ist in Hinsicht auf das gleichbedeutende altfrz. *regiber* diese Ableitung sehr fragwürdig, wie schon Dz 667 *s. v.* hervorgehoben hat.]

rēgĕlo s. **geilî.**

7902) [**rēgĕstŭm** *n.* (schriftlat. gewöhnlich Pl. *regesta*), Verzeichnis, Register; ital. *registro* (daneben *resta*, Reihe, vgl. Storm, R V 168); prov. frz. *registre;* span. *registro*, Register, *ristra*, Reihe (von Zwiebeln u. dgl.), dazu das Vb. *ristrar*, reihen; ptg. *registo* u. *registro*. Vgl. Dz 267 *registro;* Storm, R V 168. S. auch **rēstīs.**]

7903) **rēgĭă, -am** *f.*, Königsburg, = ital. *reggia* (daneben als Adj. *regio, regia*), vgl. Canello, AG III 349.

7904) [**rēgĭmen** *n.* (von *regĕre*), Leitung; prov. *regime-s;* frz. *régime* (bedeutet insbesondere auch die Leitung des persönlichen Lebens, Lebensweise; gel. Wort). Vgl. Dz 265 *reame.*]

7905) [**rēgĭmĕntŭm** *n. (regĕre)*, Leitung, Regierung; ital. *reggimento;* frz. *régiment* etc.; das Wort dient auch zur Bezeichnung einer unter einheitl. Leitung stehenden Truppenmasse, Regiment.]

7906) **rēgīnă, -am** *f. (rex)*, Königin; ital. *regina* u. *reina* (so auch im Sard.); prov. *regina, reina;* frz. *reïne, reine;* span. *reina, reyna;* ptg. *reinha, rainha.*

7907) ahd. **Reginhard,** Personenname (soviel wie „ratkundig, Ratgeber“ bedeutend); dav. frz. *renard*, Fuchs (dazu altfrz. *renardie*, Verschlagenheit). Vgl. Dz 668 *renard;* Mackel p. 133.

7908) **rēgĭo, -ōnem** *f.*, Gegend; ital. (*regione*, Gegend), *rione*, Stadtviertel, vgl. Canello, AG III 374; (prov. *regio-s, rejo-s*); altfrz. *royon m.*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 741, Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX² 67; neufrz. *région* (gel. W.); (span. *region;* ptg. *região*).

7909) **rēgno, -āre,** herrschen; ital. *regnare;* prov. *regnar, renhar;* frz. *régner* (im Altfrz. ist *gn* in *regner* nicht palatal, vgl. Morf, Herrigs Archiv CXVI 372 Anm.); span. *reynar, reinar;* ptg. *reinar.* Vgl. Nr. 8027.

7910) **rēgnŭm** *n. (regnare)*, Herrschaft, Königreich; ital. *regno;* prov. *regne-s, reyne-s* (daneben *regnat-z*); frz. *règne;* span. *reyno, reino;* ptg. *reino.*

7911) **rĕgo, rēxī, rēctum, rĕgĕre,** richten, leiten; ital. *reggo ressi retto reggere;* prov. *regir;* frz. *régir;* span. *regir;* ptg. *reyer.* Über die Komposita von *regere* vgl. Ascoli, AG III 326 Anm., Gröber, ALL V 234.

7912) **rēgŭlă, -am** *f. (regĕre)*, Stab, Schiene, Richtschnur, Regel; ital. *regola*, Regel; Caix, St. 480, leitet von *regula* ab auch *reggetta* „verga, striscia metallica“, indem er annimmt, daß es aus **regella* durch Suffixvertauschung entstanden sei, u. auf span. *riel*, Barre, hinweist, für welches auch Diez 483 *regula*, Stab, als Grundwort ansetzt; rum. *regulă;* prov. *regla*, Regel (*relha*, Pflugschar, neuprov. *relho, reio*, Hebel, Hebebaum, Brecheisen, Fensterband, Pflugschar; altfrz. *reille*, Eisenstab); frz. *règle* (altfrz. *reule, riule*), Regel, neufrz. auch Lineal; (cat. *rella*, Pflugschar); span. *regla*, Regel, Lineal, (*reja*, Pflugeisen, eisernes Fenstergitter); ptg. *regra*, Regel, *regoa*, Lineal, (*relha*, Pflugmesser). Vgl. Dz 267 *relha* u. 483 *reja* (Diez leitet span. *reja* u. ptg. *relha* von *reticulum* ab), vgl. ferner 483 *ringla*, wo Diez auch cat. *rengla*, Reihe, span. *ringla, ringlera*, Reihe, *ringlero, ringlon*, Zeile, von *regula* ableitet, indessen dürften die Wörter wohl auf got. **hriggs*, Ring, zurückzuführen sein; C. Michaelis, Misc. 149 (hier wird für *relha* etc. als Grundwort **rallia* aufgestellt, s. oben *s. v.*); Gröber, ALL V 235 (faßt die ganze Sippe unter *regula* zusammen, indessen dürfte **rallia* doch zu berücksichtigen sein); Th. p. 77 (glaubt, daß vielleicht gall. *ricâ*, Furche, das Grundwort sei).

7913) [1. **rēgŭlo, -āre** *(regula)*, regeln; ital. *regolare;* rum. *regulez ai at a;* prov. *reglar;* altfrz. *ruiler*, regeln (daneben *ruiner*, Balken einkerben, vgl. Littré u. Sachs *s. v.*); frz. *régler;* cat. span. ptg. *regular*, ptg. auch *regrar;* überall gel. oder halbgel. Wort mit Ausnahme v. altfrz. *ruiler.*]

7914) 2. **rĕgŭlo, -āre** *(gula)* = (?) span. *regoldar*, rülpsen, dazu das Vbsbst. *regueldo*, vgl. Dz 482 *s. v.*

7915) ahd. **rêh,** mhd. **rêch,** Reh; davon nach Caix, St. 476, ital. *recchiarella* „pecora che non ha figliato“.

7916) **reïcio** (dreisilbig), **iēcī, iēctum, reïcere,** zurückwerfen; ital. *recere*, ausspeien; valmogg. *reš;* rtr. *riécer*, vgl. Dz 393 *v. s.;* Ascoli, AG VII 411; Gröber, ALL V 236.

7917) dtsch. **reif,** Band, Strick; davon vielleicht ital. *refe*, Zwirn, vgl. Dz 393 *s. v.;* C. Michaelis, Jahrb. XI 293, stellte arab. *refi'*, dünn, als Grundwort auf.

7918) [***rĕ-īmĭto, -āre** = span. ptg. *remedar, arremedar*, nachahmen, vgl. Dz 483 *s. v.*]

7919) altnord. ahd. **rein,** Rain; frz. *rain*, Grenze, vgl. Dz 663 *s. v.;* Mackel p. 117.

[***rĕ-īn-crēsco** s. ***īn-crēsco.**]

7920) [***rĕ-īnflo** (= ***re-unflo**), **-āre**, wieder einblasen; dav. nach Caix, St. 51, ital. *ronfiare*, schnarchen; prov. *ronflar;* frz. *ronfler* (altfrz. auch *fronchier, ronchier* = **roncare*). Diez 275 *ronfiare* verglich bret. *rufla*, gr. ῥομφεῖν, ῥομφάνειν u. erblickte in allen diesen Wörtern „Naturausdrücke“, Boucherie stellte **rhombulare*, schwirren (vom Kreisel, von der Spindel), als Grundwort auf, vgl. Scheler im Dict. unter *ronfler.* Vgl. Gröber, ALL V 239.]

7921) [gleichs. ***re-in-fŏrmĭcium** = frz. *renformis*, neuer Bewurf einer Mauer, dazu das Vb. *renformir*. Vgl. Thomas, R XXVIII 209, vgl. auch Thomas, Mél. 126.]

7922) [***rĕ-ĭn-frānc(o) + (rĕ-ĭn-fr)ĕsco, -āre**; daraus nach Caix, St. 487, ital. *rinfrancescare* „rinnovare, rimettere in vita".

[***rĕ-ĭnītĭo** s. **rĕcĕnto.**]

7923) kelt. Stamm **reino-** (wovon der Flußname *Rhenus*, Rhein); davon nach Th. p. 110 comask. *rin*, Bächlein; altfrz. *rin*, Quelle (Aiol et Mirabel ed. Förster v. 3921, durch welche Stelle, da in ihr *rin* durch den Reim gesichert ist, wohl Toblers in Gött. gel. Anz. 1874 p. 1043 ausgesprochener Zweifel an dem wirklichen Vorkommen des Wortes behoben wird). Näher liegt wohl die Ableitung vom ahd. *rinnâ*, Rinne, vgl. Dz 670 *s. v.*; Mackel p. 100.

7924) **rĕ + ĭn + pĕctŭs** = ital. *rimpetto*, gegenüber, vgl. Dz 393 *s. v.*

7925) altn. **reisa**, Zug, = altfrz. *raise*, Kriegszug, vgl. Dz 664 *s. v.*; Mackel p. 117 (Mackel führt auch neufrz. *raise, rèse* an, diese Wörter scheinen aber nicht vorhanden zu sein).

7926) dtsch. (nassauisch) **Reiss**, Maßbezeichnung für Dachschiefer, = loth. *resse*, eine Ladung Schiefer, vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 165.

7927) ***rēĭtās, -ātem** *f. (reus)*, Schuldbarkeit; ital. *reità*; rum. *rĕutate*, Bosheit, Falschheit.

relza s. **rādīx.**

7927a) [***rĕkālo, -āre** (von gr. *καλός*, schön), jem. (wieder) etwas Schönes antun, jem. etwas Liebes erweisen, jem. liebkosen, jem. freundlich bewirten, beschenken; ital. *regalare*, schenken, dazu Vbsbst. *regalo*, Geschenk; frz. *régaler*, bewirten (davon ist natürlich zu unterscheiden *régaler*, ausgleichen, = **reexaequalare*), dazu das Vbsbst. *régal*, großer Schmaus (davon ist zu unterscheiden *régale*, Hoheitsrecht, lat. *regalis*); span. *regalar*, ergötzen, beschenken, dazu das Vbsbst. *regalo*, Geschenk, Wohlleben. Wenn die hier angegebene Ableitung richtig ist, so gehört *regalare* der Wortsippe an, deren Hauptvertreter ital. *gala* ist, falls man dasselbe = gr. *καλά* ansetzen darf, vgl. Nr. 5257. Diez 266 leitete die Sippe von *regelare* ab. Scheler u. andere stellten ahd. *gaili* als Grundwort auf, vgl. oben Nr. 4197.]

7928) arab. **rekûb**, Zug von Reisenden auf Lasttieren; cat. span. *récua*, Koppel-Lasttiere; ptg. *récova*. Vgl. Dz 482 *récua*; Eg. y Yang. 480 *(recûb)*.

7929) [**rēlātĭo, -ōnem** *f. (referre)*, Berichterstattung; ital. *rilazione*; frz. *relation* etc.]

7930) **rĕlāxo, -āre**, locker lassen; ital. *rilasciare* u. *rilassare*, vgl. Canello, AG III 365; frz. *relaisser*, matt hetzen, als refl. Vb. (sich erholen, ausspannen), sich aufhalten, dazu das Vbsbst. *relais*, Haltepunkt, Umspannungsort. Diez 667 setzt auch *relayer*, ablösen, = *relaxare* an, richtiger aber dürfte **relagare* als Grundwort aufzustellen sein, vgl. oben **lâtan.**

7931) **rĕlĕvo, -āre**, aufheben; ital. *rilevare*, dav. das Vbsbst. *riliero, -levo*, Abhub, Überbleibsel einer Mahlzeit, die emporgehobenen, erhabenen Teile eines Bildwerkes; frz. *relever*, dazu das Vbsbst. *relief*; span. *relevar, relieve*; ptg. *relevar, relevo*. Vgl. Dz 668 *relief*.

7932) [**rĕlĭgĭo, -ōnem** *f. (religĕre)*, Religion; ital. *religione*; altlomb. *relion*; rum. *relighie*; prov. *religio-s*; frz. *religion*; cat. *religió*; span. *religion*; ptg. *religião*; überall nur gel. W.]

7933) [**rĕlĭgĭōsŭs, a, um** *(religio)*, religiös; ital. *religioso*; altlomb. *relioso*; rum. *relighios*; prov. *religios*; frz. *religieux*; cat. *religios*; span. ptg. *religioso*.]

7934) [**rĕlĭnquo, lĭquī, lĭctum, lĭnquĕre**, zurück-, verlassen, = altfrz. *relinquir, relenquir*, in Stich lassen.]

7935) [**rĕlĭquĭă, -am** *f.*, Überrest; erhalten in ital. Mundarten (z. B. venez. *leriquia*, paduan. *requilia* etc.) u. im altfriaul. *ariquile*. Vgl. Joppi, AG IV 335; Behrens, Metath. p. 25.]

7936) **rĕlūcĕo, -ēre**, leuchten; ital. *rilúcere*; sard. *rilughere*.

rē + ahd. **luogen** s. **luogen.**

7937) **rĕm** (Accus. Sg. v. *res*), Ding, Sache; prov. *ren, re, rei, re-s*, Sache, Ding, etwas, jemand, *granre(n), ganre(n)* = *grandem rem*, viel, lange, *aldres*, etwas anderes; frz. (altfrz. *roi*, Sache, z. B. Am. et Am. 985 *je n'en sai autre roi*, vgl. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII[1] 280 Anm. 40), *ne + rien*, nichts; altptg. *rem, algorrem*, etwas. Vgl. Dz 670 *rien*. (Ital. *niente* s. Nr. 6489.)

7938) [***rĕmăcto, -āre**; dav. vermeintlich span. *rematar*, töten, den Garaus machen, zu Ende bringen, vollenden, dazu das Sbst. *remate*, Ende. Vgl. Dz 468 *matar*. (Diez setzt der Ableitung ein Fragezeichen bei, das sehr berechtigt ist, denn vgl. Nr. 5783). In sehr sinnreicher, aber unglaubhafter Weise leitet Pidal, R XXIX 364, *rematar* ab von *ramus*, Zweig, wonach die eigentliche Bedeutung sein würde einen Gegenstand, z. B. Neubau, Erntewagen, zum Zeichen der Vollendung mit einem Zweige schmücken, woraus sich dann die Bedtg. „vollenden, zu Ende bringen, den Garaus machen", entwickelt haben würde. Sbst. zu *remotar* ist *remate*.]

7939) **rĕmănĕo, mānsī, mānsŭm, mānēre**, zurückbleiben; ital. *rimanere*; rum. *rĕmâne*; rtr. *rumaner*; prov. *remaner, re-, romanre*; altfrz. *remanoir, remaindre* (dazu das Perf. *remest*, anglonorm. *remist*, z. B. Horn, O., v. 2293, vgl. Dahms p. 66); span. ptg. *remanecer*. Wegen der Flexion s. **mănĕo.**

7940) **rĕmĕmŏro, -āre**, wieder erinnern; ital. *rimemorare* „richiamare alla memoria", *rimembrare* „ricordare", vgl. Canello, AG III 399; prov. *remembrar*; altfrz. *remembrer*; cat. altspan. altptg. *remembrar*, vgl. Hetzer p. 47.

7941) **Rēmī, -os** *m.* = frz. *Rheims*; dav. ital. *renso*, (aus Rheims bezogener) feiner Flachs, vgl. Dz 393 *s. v.*

7942) **remĭssus, a, um** (v. *remittĕre*), ausgelassen, geschmolzen (vom Fette gesagt); altfrz. *remes, remais*, Talg. Vgl. Thomas, R XXVIII 208, vgl. auch Thomas, Mél. 124.

7943) **rĕmītto, mīsī, mīssum, mīttĕre**, zurückschicken; ital. *rimettere* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen, s. oben ***mītto.** Im Altfrz. hat *remettre* auch die Bedeutung „schmelzen", vgl. Hetzer p. 47.

7944) ***rēmo, -āre** *(remus)*, rudern; ital. *remare* (daneben *remigare*); prov. *remar*; frz. *ramer (remare : ramer = *fenare : faner)*, dazu das Vbsbst. *rame*, Ruder; span. ptg. *remar*. Vgl. Dz 664 *rame*; Th. p. 109.

7945) [***rĕmŏlīno, -āre** *(molina)*, mühlenradartig wirbeln; ital. *remolinare*, dazu das Vbsbst. *remolino*, Wirbel; altfrz. *remouliner*, dazu das Sbst. *remoulin*, Haarwirbel; span. *remolinar*, dazu das Sbst. *remolino*; ptg. *remoinhar*, dazu das Sbst. *re(do)moinho*. Vgl. Dz 219 *mulino*.]

7946) [***rĕmŏlo, -ĕre,*** wieder mahlen, = frz. *remoudre*, davon die Verbalsubstantiva *remous, remole,* Wasserwirbel, Strudel. Vgl. Dz 219 *mulino.* Hierher gehört auch das ital. *remola,* Kleie, Vbsbst. zu **remolare,* wovon wieder *remolata,* frz. *rémoulade,* Kleienbrei, dicker Brei, Salbe, Sauce. Vgl. Thomas, Mél. 125 u. R XXIV 187. Das ital. *remolare* in der Bedeutung „zögern" ist dissimiliert aus **remorare* für *remorari.*]

7947) ***rĕmŏro, -āre*** (schriftlat. *remorari*), säumen, zagen; daraus nach Caix, St. 482, ital. *remolare, rembolare,* zögern. Vgl. Nr. 7946.

7948) ***rĕmŭlco, -āre*** *(remulcum),* ins Schlepptau nehmen; ital. *rimurchiare, rimorchiare* = **remulculare;* neuprov. *remoucá;* frz. *remorquer;* cat. span. *remolcar;* (ptg. *rebocar,* wohl entstellt aus *remorcar,* vielleicht durch irgend welche volksetymologische Angleichung, daneben *reboquear*). Vgl. Dz 271 *rimurchiare;* G. Paris, X 61; Gröber, ALL V 236.

7949) ***rĕmŭlcŭm** n.* (f. *remŭlcum*), Schlepptau; ital. *rimorchio* = **remulculum;* frz. *remorque;* span. *remolque;* (ptg. *reboque*). — Caix, St. 15, zieht hierher auch, u. wohl mit Recht, ital. *burchio, burchia,* bedeckter Nachen mit Rudern, span. *burcha,* indem er die Wörter aus **rimburchio* = **remulculum* erklärt, was um so statthafter, als das Vb. *rimburchiare* vorhanden ist.

7950) ***rĕmŭndo, -āre,*** reinigen; ital. *rimondare;* lomb. *remondá* etc.

7951) [***rĕmŭssĭco, -āre*** *(mussare),* knurren, murren; davon vielleicht ptg. *remusgar, resmungar,* zanken; ebenso gehen *resmonear, resmoninhar* vielleicht auf ein **remussinare* zurück, vgl. C. Michaelis, Fig. Et. p. 56; auch an *re-ex-monēre* kann man denken.]

[***remŭssĭno*** s. ***rĕmŭssĭco.***]

7952) ***rēmŭs, -um*** *m.,* Ruder; ital. *remo;* prov. *rem-s;* (frz. *rame* v. *ramer,* dies v. lat. *ramus,* Ast); span. ptg. *remo.*

7953) **ren** *n.,* Niere; rtr. *rain;* span. *rene;* ptg. *rine.*

7954) ***rĕnĕgo, -āre,*** verleugnen; ital. *rinnegare;* altfrz. *renoiier, renoiier;* neufrz. *renier.*

7955) ***rēnĭo, -ōnem** m.* u. *f.* (für *ren*), Niere; ital. *rognone, argnone, arnione* (*ar* = *re,* s. d.); rtr. *rain;* prov. *renho-s, ronho-s;* altfrz *regnon, roignon;* neufrz. *rognon, (rein),* vgl. Suchier in Gröbers Grundriß I 665 u. dagegen Horning, Z XXI 459; cat. *rinyo, ronyo, (ren);* span. *riñon, (rene);* ptg. *rinhão, (rim).* Vgl. Dz 274 *rognone;* Gröber, ALL V 236.

7956) ***rĕnŏvo, -āre,*** erneuern; ital. *rinovare, rinnovare;* prov. *renovar* (daneben *renovelar, renoelar*), davon *renou-s,* Wucher (d. h. immer neue Geldforderung), *renovier-s,* Wucherer; span. *renovar,* dav. *renuevo,* Schößling, *renovero,* Wucherer. Vgl Dz 668 *renou.*

7957) ***rēnŭncŭlŭs, rēnĭcŭlŭs, -um** m.* (Demin. v. *ren*), Niere; rum. *rinichiu, rinic, rănunchiu, rărunchiu;* rtr. *ranunchels.* Vgl. Dz 274 *rognone;* Gröber, ALL V 236.

7958) ***rēnūntĭo, -āre,*** berichten, verkünden (im Roman. hat sich die Bedtg. „einen Verzicht erklären" entwickelt); ital. *rinunziare;* frz. *renoncer;* altspan. *regunzar,* berichten, vgl. Cornu, R X 405; span. *renunciar,* verzichten, dazu die Vbsbsttve *renuncia* u. *renuncio;* ptg. *renunciar,* dazu das Sbst. *renuncia.*]

7959) [***rĕ-ŏbdūro, -āre,*** nach Cihac = (??) rum. *rabd ai at ai,* aushalten, ertragen, erproben.]

7960) schwed. **repa,** reißen (davon *reppling*), Schnitte, norweg. *repel* u. *ripel,* Stück); damit verwandt oder doch zusammenhängend ist nach Bugge, R III 157, frz. *riblette,* geröstetes Fleischschnittchen (daneben *griblette,* wohl an *griller* angelehnt). Scheler im Dict. *s. v.* wies auf germ. *rib, rip,* Rippe, als das mutmaßliche Grundwort hin.

7961) schwed. **repa,** ndd. **repe,** Hanfbreche; Bugge, R III 156, frz. *ribe.* S. mhd. *riben,* Nr. 8066.

7962) ***rĕpăro, -āre,*** wiederherstellen; ital. *riparare,* verwahren, schützen, abhelfen, dazu das Vbsbst. *riparo,* Abhilfe, Schutzwehr; frz. *réparer;* span. *reparar,* dazu das Vbsbst. *reparo;* ptg. *reparar* u. *repairar* (vgl. *plana* u. *plaina*), aus letzterer Form ist wohl durch Abfall des Präfixes entstanden *pairar,* widerstehen, ab-, aushalten, wenn man es nicht, was vielleicht besser, = *parare* ansetzen will (wegen der Bedtg. vgl. *para* in den Zusammensetzungen *parasole* etc.). Vgl. Dz 235 *parare* u. 474 *pairar* (Diez ist geneigt, *pairar* von dem bask. *pairatu,* leiden, abzuleiten).

7963) ***rĕpăsco, -ĕre,*** füttern, ernähren; ital. *ripascere,* weiden; frz. *repaître,* dazu das Vbsbst. *repas* (aus *repast,* vgl. *appas* aus *appast-s,* neufrz. *appât,* s. Scheler im Dict. unter *appas*).

7964) ***rĕpăstĭno, -āre,*** wieder behacken, wieder umgraben; ital. *ripastinare.*

rĕpăstŭs** s.* ***repasco.

7965) ***rĕpătrĭo, -āre*** *(patria),* heimkehren (bei Solin, Ambrosius u. Cassiodor belegt); prov. *repairar,* dazu das Sbst. *repaire-s;* altfrz. *repairier,* dazu das Sbst. *repaire,* Heimat, Behausung (neufrz. *repère,* Zufluchtsort, Schlupfwinkel). Vgl. Dz 668 *repairer;* Gröber, ALL V 238.

7966) ***rĕpauso, -āre,*** ausruhen (nur im spätesten Latein); ital. *riposare,* dazu das Vbsbst. *riposo;* rum. *repaos, posai, posat, posa* (bedeutet „für immer ausruhen, sterben"); prov. *repausar;* frz. *reposer,* dazu das Vbsbst. *repos;* span. *reposar;* ptg. *repousar.*

7966a) ***rĕpĕdĭno, -āre*** *(pes),* mit den Füßen nach hinten schlagen; prov. *repetnar;* altfrz. *repesner, repaner, repenner.* Vgl. Thomas, Mél. 127.

7967) [***rĕpēdīto, -āre*** *(pedĕre);* davon nach Cornu, Z X 589, span. *recentar,* bersten; ptg. *rebentar, arrebentar.* Diez 482 *rebentar* leitete die Wörter von *ventus* ab, was Parodi, R XXVII 217, verteidigt hat; Rönsch, Jahrb. XIV 179, stellte *crepare* als Grundwort auf mit der Annahme, daß dasselbe in Anlehnung an *repente* umgebildet worden sei.]

7968) [***rĕpĕntācŭlŭm** n.* (v. *repens*), (eigentlich hinabneigend, abfallend) ist nach Caix, St. 50, das Grundwort zu ital. *ripentaglio,* Gefahr. Diez 393 *s. v.* leitete das Wort von *repoenitere* ab (ebenso d'Ovidio, AG XIII 414) u. verglich es mit altfrz. *repentaille,* Reukauf.]

7969) [***rĕpĕtītĭo, -ōnem*** *f. (repetere),* Wiederholung; ital. *ripetizione;* frz. *répétition* etc.; überall nur gel. W.]

7970) [***rĕpĕto, pĕtīvī, pĕtītŭm, pĕtĕre,*** wiederholen; ital. *repetere* u. *ripetere;* frz. *répéter* etc.; überall nur gel. W.]

rĕpĭdus** s.* ***rīpĭdus.

7971) [***repīlo, -āre*** *(pĭlus);* dav. (mit noch unerklärtem Bedeutungswandel) span. *repelar* „hacer dar al caballo una carrera corta", dazu das Sbst. *repelon,* ital. *repolone,* frz. *repolon.* Vgl. Thomas, R XXVIII 210, u. Thomas, Mél. 127.]

7972) **rĕplūm** *n.*, Türrahmen (Vitruv 4, 6, 5); davon (?) vielleicht valencian. span. ptg. *ripio*, kleine Steine, die zum Ausfüllen der Zwischenräume des Pflasters dienen, auch Schutt, davon span. *ripiar*, mit Schutt ausfüllen; span. ptg. *ripia, ripa*, Futterbrett, vgl. Dz 483 *ripio*.

7973) **rēpo, rēpsī, rēptūm, rēpĕre**, kriechen; ital. *ripire*, klettern (wohl mit Anlehnung an **ripidus*, steil); rtr. *reiver* (?), kriechen, vgl. Ascoli, AG VII 411; prov. nur das Part. Präs. *repen-s*. Vgl. Dz 394 *ripire*.

7974) [**rēpoenītĕo, -ēre**, bereuen; ital. *repentirsi* u. *ripentirsi*; prov. frz. span. *repentir* (refl. Vb.); ptg. *arrependerse*.]

7975) **rēpōno, pŏsŭī, pŏsĭtūm, pōnĕre**, zurückstellen; ital. *riporre*; sard. *rebustu*, dispensa, credenza; rum. *repune*; prov. altfrz. *repondre, rebondre* (Part. Prät. *repuns, repus, repost, rebost, reboz*), verbergen, begraben; span. *reponer*; ptg. *repôr*. Wegen der Flexion s. **pōno**. Vgl. Dz 666 *rebondre*. Über die Sbst. altfrz. *repostail, repostailles*, wovon ital. *ripostiglio, -a*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 414.

7976) vlaem. ndl. **reppen**, ziehen, reißen, rucken; dav. viell. wallon. *rèper*, „traîner volontairement à terre le bout de l'échasse". vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 165.

7977) [**rēpraesĕntātĭo, -ōnem** *f. (repraesentare)*, Dar-, Vorstellung; ital. *ripresentazione*; frz. *représentation* etc.; überall nur gel. W.]

7978) **rēpraesĕnto, -āre**, dar-, vorstellen; ital. *ripresentare*; frz. *représenter* etc.

7979) **rēprĕ[hĕ]ndo, dī, sum, -ĕre**, zurücknehmen; ital. *riprendere*; frz. *reprendre* etc. Wegen der Flexion s. oben **prĕ[hĕ]ndo**.

7980) [gleichsam ***rēprĕhēnsālĭă, *rēprēnsālĭă** *(reprehendĕre)* = ital. *ripresaglia, rappresaglia*, das zur Schadloshaltung Zurückgenommene, Wiedervergeltung; frz. *représaille*; span. *represalia*. Vgl. Dz 271 *ripresaglia*; d'Ovidio, AG XIII 413.]

7981) [***rēprōbĭco, -āre** *(reprobare)*, verwerfen; davon nach Caix, St. 115 (u. 12), prov. *repropchar*, vorwerfen, dazu das Vbsbst. *repropche-s*; frz. *reprocher*, dazu das Vbsbst. *reproche* (daraus viell. ital. *rimprocciare, rimbrocciare, imbronciare, bronciare, bronciolare* u. das Verbaladj. *broncio*); span. ptg. *reprochar*, dazu das Sbst. *reproche*. Diez 668 *reprocher* hatte **repropiare*, „vorrücken", als Grundwort aufgestellt u. **appropiare : approcher* verglichen. Ein zwingender Grund zum Aufgeben der Diezschen u. zur Annahme der Caixschen Ableitung liegt nicht vor.]

7982) [***rēprōbīto, -āre** (Frequent. v. *reprobare*), mißbilligen, verwerfen; davon nach Caix, St. 115 (u. 13) ital. *rimbrottare*, vorwerfen, schelten, wovon wieder die sinnverwandten Verba *rimbrottolare, rimbrontolare, brontolare* (daraus vielleicht aret. *bartulare* „romoreggiare del tuono", angelehnt an *urlare*, vgl. Caix, St. 192).]

7983) **rēprŏbo, -āre**, mißbilligen, verwerfen; ital. *riprovare*; altfrz. *reprover*, dazu das Sbst. *reprovier*; neufrz. *reprouver*; span. *reprobar*; (ptg. scheint das Verbum zu fehlen). Vgl Dz 668 *reprocher*; Caix, St. 115.

7984) **rĕpullŭlo, -āre** *(re* u. *pullus)*, wiederhervorsprossen; davon vielleicht nach Dz 483 *s. v.* span. *repollo*, Knospe, Kopfkohl; ptg. *repolho*.

7985) **rēpŭto, -āre**, anrechnen, zurechnen; rtr. *ravidar*; prov. *reptar*, tadeln, anklagen; altfrz. *reter*; altspan. *reptar*, dazu das Sbst. *riepto, rieto*; neuspan. *retar*, herausfordern, dazu das Sbst. *reto*; ptg. *reptar*. Vgl. Dz 267 *reptar*.

7986) ***rĕquaero, quaesīvī, quaesītum, quaerĕre**, aufsuchen, verlangen; ital. *richiedere*, dazu das Partizipialsbst. *richiesta*; altoberital. *re-* u. *riquerir*; prov. *requerre*, dazu das Sbst. *requesta*; frz. *requérir*, dazu das Sbst. *requête*; span. *requerir*, dazu das Sbst. *requesta*; ptg. *requerer*, dazu das Sbst. *requesta*. Wegen der Flexion s. **quaero**.

7987) **rēquĭēm** (Accus. Sg. von *requies*), Todesruhe, Totenmesse (in letzterer Bedtg. erst romanisch); davon angeblich frz. *requin*, Haifisch, weil ein solcher Fisch den Tod u. folglich die Totenmesse verursache. Vgl. Dz 668 *s. v.* Offenbar ist das aber nur eine halb gelehrte, halb volksetymologische Deutung. In Wirklichkeit dürfte das Wort germanischen Ursprunges sein u. etwa mit ags. *hracu*, Rachen, Kehle, ahd. *rahho* zusammenhängen.

7988) [***requĭnqulo, -āre**, reinigen (das Verbum *quinquare* mit der Bedeutung *lustrare* wird von Charisius angeführt); dav. (?) altfrz. *recincier*, pic. *rechinchier*, neufrz. *rincer*, spülen. Vgl. Nr. 7836.]

7989) **rēquĭrĭtō, -āre** (Intens. v. *requīrĕre*), nach etwas nachfragen, ist das vermutliche Grundwort zu frz. *regretter*, bedauern (die eigentliche Bedtg. würde dann sein „nach etwas eifrig fragen, etwas vermissen, sich nach etwas sehnen"); dazu das Vbsbst. *regret*; wenn man an der Erhaltung des *t* Anstoß nimmt, so ließe sich vielleicht ein nochmals intensiv abgeleitetes **requiritĭtare* ansetzen. Vgl. Dz 667 *regretter* (empfiehlt *requiritari*); Böhmer. RSt. III 357 (befürwortet *requīrītare*); G. Paris, R VII 122 u. zu Alexius 26e, stellte got. *grêtan*, weinen, klagen, als Grundwort auf, worin ihm Mätzner vorangegangen war u. Scheler im Dict. *s. v.* ihm nachfolgte; Mackel p. 86 (erklärt nach eingehender Untersuchung, daß germanischer Ursprung unglaubhaft u. die Ableitung von *requīrītare* [sic! lies *requīrītare*] noch immer die wahrscheinlichste sei); über andere ganz unmögliche Grundwörter, die man in Vorschlag gebracht hat (so Mahn, Etym. Unters. p. 36, **regratare* v. *gratus*; Chavée, Rev. de ling. I 224, **recretare* v. **recretum* v. *recrescere*), vgl. Scheler im Dict. *s. v.*

7990) [***rĕquo, -āre** (von **requa* für *requies*), ruhen, wird von Nigra, AG XIV 297, als Grundwort zu frz. *rêver* angesetzt —, eine unhaltbare Annahme. Vgl. Nr. 7697.]

rēs s. **rĕm** u. **dē hāc rē** u. Nr. 7937.

7991) [***rĕsăbĭum** *n.* (*resapĕre* Apul. Herb. 80); viell. Grundform zu span. ptg. *resabio, resaibo*, Nachgeschmack, dazu das Vb. *resabiar*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 15.]

7992) dtsch. **resche**, hart, rauh, spröde; davon nach Dz 666 *s. v.* (rtr. *reš*, vgl. Gartner § 22); frz. *rèche*; pic. *rèque*, rauh, herb, vgl. dagegen Förster, Z III 264, u. Mackel p. 90. Darf man vielleicht in *rèche* ein Verbaladjektiv zu **rescher* = *resecare* (vgl. *oschier* aus *absecare*) erblicken? Die Grundbedeutung würde dann etwa sein „eingeschnitten, uneben". S. auch oben **kĭnan**.

7993) [**rēscīndo, scīdi, scīssūm, scīndere**, zerreißen; ital. *rescindo, rescisi, rescisso, rescindere*.]

7994) **rēscrībo, scrīpsī, scrīptum, scrībĕre**, wiederschreiben; ital. *rescrivere*, zurückschreiben. *riscrivere*, nochmals schreiben, vgl. Canello, AG III 332; frz. *récrire*; span. *rescribir*; ptg. *rescrever*; wegen der Flexion s. **scrībo**.

7995) **rēsĕco, -āre**, abschneiden; ital. *resecare, risecare, risegare* „ricidere, rimuovere"; von *risecare*

viell. das Vbsbst. *risico* (für **riseco*), das eigentlich wohl eine gleichsam abgeschnittene, jäh abfallende Klippe, also eine gefahrvolle Stelle bezeichnet (vgl. span. *risco*, Klippe) u. daher zu der übertragenen Bedtg. „Gefahr" gelangen konnte, von *risico* dann wieder das Vb. *risicare*, in Gefahr setzen, wagen. Freilich wäre von *risecare* zu erwarten **riseco*, allenfalls **risco*, es kann aber das *i* der zweiten Silbe in *risico* auf Angleichung an dasjenige der ersten Silbe beruhen, viell. auch zuerst im Verbum eingetreten sein, um das zu übertragener Bedeutung gelangte *resecare* von dem die ursprüngliche Bedtg. bewahrenden zu scheiden; alles in allem genommen ist diese Ableitung doch recht unwahrscheinlich, u. mehr Glaubwürdigkeit dürfte als Grundwort *rhizikon* (s. d.) für sich haben; piem. *rešì*, Grummet, altligur. *resego*, friaul. *ariesi*, *rièsi*, vgl. Salvioni, R XXVIII 92; frz. *risquer*, dazu das Sbst. *risque* (Lehnwörter aus dem Ital.); (span. *risco*, Klippe, *riesgo*, Gefahr, *arriscar*, *arriesgar*, wagen; ptg. *risco*, Klippe, Wagnis, Gefahr; vermutlich gehört hierher auch *risca*, *risco*, Federzug, Linie, da sich die Züge der Feder u. die Linien mit über die Papierfläche gemachten Schnitten vergleichen lassen). Aus dem Partizipialadj. span. ptg. *arriscado*, wagehalsig, kühn, ist vielleicht gekürzt das gleichbedeutende *arisco*, indessen lassen sich berechtigte Zweifel dagegen erheben; über die ganze hier in Klammer gesetzte Wortsippe vgl. Nr. 8061a. Vgl. Dz 271 *risicare* u. 424 *arisco*; Canello, AG III 371 Anm. (handelt über die Bedeutungsentwicklung, indessen ist das, was Diez darüber gesagt hat, den Vermutungen Canellos vorzuziehen); Devic brachte arab. *rizq*, Schicksal, als Grundwort in Vorschlag. — Vgl. auch über *resecare* in der Bedeutung „sägen", u. **reseca*, „Säge" Nr. 8553.

7996) **rēsēmĭno, -āre** *(semen)*, wieder besamen, besäen; rum. *rĕseamin ai at a*, ver-, zerstreuen.

7997) **rēsex, -sĕcem (palmes)**, junge Rebe, die beschnitten wird, Stürzel; abruzz. *reseka*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7998) **rēsĭcco, -āre**, trocknen; dav. tic. **rescare*, wov. wieder *rescana*, Vorrichtung zum Trocknen der Roggengarben. Vgl. Salvioni, R 104.

7999) **rēsĭlĭo** (dafür **rēsălĭo*), **-īre**, zurück-, abspringen; ital. *risalire*; ossol. *aršai*, spaventarsi; rum. *resar ii it i*; frz. *resaillir* (? *résilier*, von einem Kaufe u. dgl. zurücktreten); span. *resalir*, hervor-, überragen, *resilir*, zurückprallen; ptg. *resa(h)ir*, hervor-, überragen.

8000) **rēsĭnă, -am** *f.* (ῥητίνη), Harz; ital. *resina*; rum. *răşină*; prov. *rezina*, *rozina*; frz. *résine*; cat. *resina*, *rehina*; span. ptg. *resina*.

8001) [**rēsĭnum** *n.* u. **rēsĭnă, -am** *f.* ist nach W. Meyer, Ntr. 137, das vorauszusetzende Grundwort zu altfrz. *re(i)sne* (agn. *redne* = [?] *rĕdne*), Zügel, neufrz. *rêne*. Gemeinhin wird **retina* (s. d.) als Grundwort angesetzt, vgl. Dz 265 *rédina*; Gröber, ALL V 237; d'Ovidio, AG XIII 450 (er setzt ein griech. **ῥησίνη* an). Vgl. Nr. 8027.]

8001a) alb. **resk'es**, gleiten; davon nach Densusianu, R XXXIII 73, macedo-rum. *arak'isu*, gleiten.

8002) **rēsŏlvo, sōlvī, sōlūtum, sōlvĕre**, auflösen (im Roman. auch in übertragener Bedtg. „eine Frage u. dgl. lösen, entscheiden"); ital. *risolvere*; frz. *résoudre*; span. ptg. *resolver*. Wegen der Flexion s. **sōlvo**.

8003) **rēsŏno, sŏnŭī, sŏnĭtum, sŏnāre**, wiederhallen; ital. *risonare*; rum. *resun ai at a*; prov. *resonar*; frz. *résonner*; cat. *resonar*; span. *resonar*; ptg. *resonar, resoar*.

rēsŏrtĭo s. **sŏrtĭo**.

8003a) [***rēspătio, -āre** *(spatium)*, ist nach Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. der Wiss., philos.-hist. Cl. vom 27. Okt. 1904, die zurücklatinisierte Form des von *espace* (?) abgeleiteten altfrz. Verbs (gel. W.) *respasser*, (im Raume zurückschieben, zurückdrängen, u. dadurch freien Raum schaffen, dann auch überhaupt freimachen, befreien, vor etwas bewahren, von etwas heilen, auch zeitlich etwas aufschieben). Die Ansetzung dieser Etymologie erscheint unnötig, da das Vb. besser = **re-ex-passare* gedeutet werden durfte, zumal da die Ableitung von *espace* den Eindruck der Künstlichkeit macht.]

8004) **rēspĕcto, -āre** *(respectus)*, berücksichtigen, achten; ital. *rispettare*; prov. *respeitar*, aufschieben; altfrz. *respitier*, aufschieben; neufrz. *respecter* (gel. W.), achten; (span. *respetar*, achten; ptg. *respeitar*) Vgl. Gröber, ALL V 237.

8005) **rēspĕctūs, -um** *m.* *(respicere)*, Berücksichtigung, Achtung (im Roman. auch „Aufschub", eigentl. wohl die rücksichtsvolle Behandlung einer Sache); ital. *rispetto*, Achtung, *respitto* (aus dem Frz. entlehnt), Aufschub (*resquitto* mit gleicher Bedtg., vgl. Canello, AG III 319); prov. *respeit-z*, Aufschub, Erwartung; frz. *répit*, Aufschub, (altfrz. *respit* bedeutet auch „Gleichnis, Sprichwort", vgl. Förster zu Erec 1), *respect* (gel. W.), Achtung; (span. *respecto* u. *respeto*, Achtung; ptg. *respeito*, Achtung). Vgl. Dz 668 *répit*; Gröber, ALL V 237.

8006) **rēspīro, -āre**, atmen; ital. *respirare*; frz. *respirer* etc.

8007) **rēsplĕndeo, -ēre**, glänzen; altvenez. *respiender*; prov. *resplendir, -ndre, replandir, resplandre*; frz. *resplendir*.

8008) **rēspŏndĕo, spŏndī, spŏnsŭm, spŏndēre**, antworten; ital. *rispondo, sposi, sposto, spondĕre*, dazu das Partizipialsubst. *risposta* (altital. auch *responso, risponso*); sard. *respundiri*; rum. *respund, spunsei, spuns, spunde*, dazu das Sbst. *respuns*; rtr. *rišpuender*, Part. Prät. *respus, rispost*, vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. *respon, respos, respondut, respondre*, dazu das Sbst. *respos, respost*; frz. *répondre*, dazu das Sbst. *réponse*; cat. *respondrer*, Perf. *respongué*, dazu das Sbst. *respons*; span. ptg. *responder*, dazu die Sbst. *responso, respuesta, -sposta*.

rēspōnsŭm s. **rēspŏndĕo**.

8009) **rēstaurātĭo, -ōnem** *f.*, Wiederherstellung; ital. *ristorazione* („bedeutet auch Erquickung"); prov. *restauracio-s*; frz. *restauration*; span. *restauracion*; ptg. *restauração*.

8010) **rēstauro, -āre**, wiederherstellen (im Roman. auch „die leibliche Kraft wiederherstellen, erquicken"); ital. *restaurare* „rimettere a nuovo", *ristorare* „riconfortare, in ispecie lo stomaco", dazu die Vbsbsttve *restauro, ristauro, ristoro*, vgl. Canello, AG III 332; prov. *restaurar*; frz. *restaurer* (halbgel. Wort wegen des erhaltenen *s*), davon *restaurant*, der Erquicker, Gastwirt, Gastwirtschaft; span. ptg. *restaurar*.

8011) **rēstĭcula, -am** *f.*, kleines Seil; sard. *restíja*, cordetta, vgl. Salvioni, Post. 19.

8012) **rēstĭs, -em** *m.*, Seil, Schnur; ital. *resta*, eine Schnur von Zwiebeln u. dgl.; sard. *reste*, Seil; altfrz. *rez, ries*; neuprov. *rest*, Schnur

von Zwiebeln u. dgl.; cat. *rest*, Seil; span. *ristra*, Schnur von Zwiebeln (doch ist auch Ableitung von *regestum* denkbar, vgl. Storm, R V 168), dazu das Vb. *ristrar*, reihen; ptg. *reste*, Schnur von Zwiebeln. Vgl. Dz 268 *resta*; Gröber, ALL V 237; Caix, Giorn. di fil. rom. II 69; Thomas, Essais de philol. frçse p. 378 u. R XXXV 125 (behauptet lat. Ursprung der Wortsippe); Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX[1] 165 (B. vermutet mit gutem Grunde, daß die Wortsippe, wenigstens zum Teile, germanischen Ursprung habe oder doch mit der german. Wortsippe, zu welcher z. B. niederdtsch. *rest*, *riste*, *resse* gehört, in Zusammenhang stehe, vgl. auch Behrens, Bausteine etc. p. 86.

8013) [**rĕstītŭo, -ĕre**, wiedererstatten; ital. *restituire* u. *ristituire*; frz. *restituer*; span. ptg. *restituir*.]

8014) [***rĕstīvŭs, a, um** *(restare)*, widerspenstig; ital. *restio*; prov. *restiu-s*; frz. *rétif*. Vgl. Dz 268 *restio*.]

8015) **rēsto, -āre**, übrig, zurückbleiben; ital. *restare* u. *ristare*, vgl. Canello, AG III 332, dazu die Vbsbsttve *resto*, Rest, *resta*, Gabel zum Einlegen der Lanze (gleichsam Ruheort der Lanze); prov. *restar*, davon abgeleitet *arestol* (altfrz. *arestuel*), Handhabe der Lanze; frz. *rester*, davon das Vbsbst. *reste*, Rest; span. *restar*, dazu die Vbsbsttve *resto*, Rest, *ristre*, *enristre*, Lanzeneinlage, (denkbar wäre aber, daß diese Wörter auf *regestum* oder auch auf *restis* zurückgingen); ptg. *restar*, dazu die Vbsbsttve *resto*, Rest, *reste*, *riste*, *ristre*, Lanzeneinlage, Lanzengabel. Vgl. Dz 268 *resta*.

8016) **rĕstrĭngo, strĭnxī, strĭctum** (rom. ***strĭnxi, *strĭctum**), **strĭngĕre**, beschränken; ital. *restringo* u. *restrigno* (auch *ri-*), *restrinsi*, *restrinto*, *restringĕre* u. *-ignere*; prov. *restrenh restreis restrech* u. *restreit restrenher*; frz. *restreins restreignis* (altfrz. *restreins*) *restreint restreindre*; span. ptg. *restringir*, dazu Partizipialadj. *restricto*.

8017) [***rĕsŭfflo, -āre** = ital. *risoffiare*, wieder blasen; rum. *resuflu ai at-a*, blasen; span. *resoplar*, stark atmen.]

8018) **rĕsūrgo, sūrrēxī, sūrrĕctum, sūrgĕre**, auferstehen; ital. *re-* u. *risurgo* u. *-sorgo*, *sorsi*, *sorto* (= ***surctus* nach *súrgere*) *surgere* u. *sorgere*; prov. *resors* (auch *ressors* = ***re-ex-surgo*) *resors resors res(s)orger*; altfrz. *resorc(-t) resors* (daneben die gelehrte Lehnform *resurrexit*, vgl. Suchier, Z VI 437) *resors resordre*; neufrz. span. ptg. *resurgir*, gel. W.). — Aus dem Partizip ***resŭr[c]tus** ist abgeleitet ital. (***risortire**, davon *risorto*, s. weiter unten); frz. *ressortir* (gleichsam ***re-ex-sŭrtire*), zurückspringen, zurückschnellen (von einer Feder u. dgl.), dazu das Vbsbst. *ressort*, Schnellkraft, Feder; im Altfrz. bedeutet *res(s)ortir* auch „sich zurückziehen, zu jem. flüchten, bei jem. Schutz suchen, an jem. appellieren, der Gerichtsbarkeit jemandes unterstehen", dementsprechend bedeutet das Vbsbst. *res(s)ort* (ital. *risorto*), Gerichtsbarkeit, Zuständigkeit. Vgl. Dz 300 *sortire* 1 u. 2.

8019) [**rĕsŭscĭto, -āre**, wieder erwecken; ital. *risuscitare*; frz. *résusciter* etc.]

8020) (**rētĕ** *n.*) ***rētis, -em** *f.*, Netz; ital. *rete*, Netz, *rezza* (= *retia*), eine Art Spitzen, vgl. Dz 393 *s. v.* u. dagegen Rönsch, Z I 420, dessen Bemerkung, daß *rētĭă, -am f.*, Garn, das Grundwort sei, richtig sein kann, aber nicht sein muß; rtr. *reit*; prov. *retz* (?); neuprov. *ret* u. *arret* (aus *la ret*) *f.* u. *m.*, vgl. Horning, Z XVIII 235, u. Hetzer p. 47 f.; altfrz. *rei, roi*, Plur. *reiz, roiz*, auch für den Sing. gebraucht (cf. *repas* für *repast*, *rais* für *rai*, etc.), vgl. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Januar 1893; auf den Plur. *retia* führt Horning, Z XIX 104, zurück frz. (mundartl.) *resse, rasse*, Korb, vgl. dagegen G. Paris, R XXIV 311; span. *red*, dazu das Vb. *redar*; ptg. *rede*. (Das in Frankreich übliche Wort für „Netz" ist ***filĕttum**, Demin. v. *fīlum*, = prov. *filet-z*; frz. *filet*.)

8021) **rētĭācŭlum** *n. (rete)*, Wurfnetz; genues. *reçaǧǧu*, vgl. AG IX 105, XIII 423, Salvioni, Post. 19; sicil. *rizzaghiu*.

8022) ***rētĭca, -am** *f. (rete)*, Netz; davon nach Meyer-L., Rom. Gr. II p. 455, ostfrz. *rège*, Getreidesieb, vgl. dagegen Horning, Z XXI 459.

8023) [***rētĭcellum** *n.* u. ***rētĭcella, -am** *f.* (Demin. zu *rete*), Netz, = ital. *reticella*; rum. *rețe*; span. *redecilla*. Vgl. Dz 668 *réseau*; Gröber, ALL V 237 u. 453 Anm.]

8024) [***rētĭchetta** soll die zurücklatinisierte Form sein zu ital. *racchetta*, Netz zum Ballschlagen; frz. *raquette*; span. ptg. *raqueta*. Vgl. Dz 261 *racchetta*. Befremdlich bleibt das Wort aber immerhin u. vielleicht faßt man es besser als Scheideform zu *rocchetta* auf, s. unten **roccho.**]

8025) **rētĭcŭlŭm** *n.* (Demin. v. *rete*), kleines Netz = frz. *réticule* (gel. W., das volksetymologisch zu *ridicule* umgeformt wurde), Haarnetz, Strickbeutel.

8026) ***rētĭlĕ** *n.*, netzartige Umzäunung, Hürde, = span. ptg. *redil*, Pferch, Schafstall.

8027) [***rētĭnă, -am** *f.* (ist von *rētĭnēre* nicht zu trennen, so wunderlich die Bildung auch ist, vgl. jedoch *retin-āculum*; d'Ovidio äußerte in Gröbers Grundriß I[2] 623 die Vermutung, daß der Imperativ *rētĭne* auf die Bildung des Wortes von Einfluß gewesen sein könne; am einfachsten deutet man das Wort wohl als gebildet nach *agĭna*, *trutĭna* u. dgl., wobei die Silbe *-ĭn* zugleich als Bestandteil des Stammes u. des Suffixes fungierte), Zügel; ital. *rétina* u. *rédina* vgl. Canello, AG III 405; prov. *regna* (mit volksetymologischer Anlehnung an *regnare*); frz. *rêne*, s. oben ***resinum**; (cat. *regna*); span. *rienda* (aus ***redina*, **renida*, **renda*); ptg. *rédea*. Vgl. Dz 265 *rédina*; Gröber, ALL V 237. Holthausen, Herrigs Archiv CXVI 372, hat für frz. *resne*, *rêne*, agn. *redne* ein lat. ***restĭna* als Grundform in Vorschlag gebracht, was aber weder notwendig noch auch recht glaubhaft ist (denn *restare* kann nicht wohl die Bedeutung „zum Stehen bringen" gehabt haben, welche für ein ***restĭna* vorauszusetzen sein würde). Die frz. Formen erklären sich wohl leidlich befriedigend, wenn man *redne* = ***retĭna*, *resne*, *rêne* = ***resĭna* (s. Nr. 8001), *regne* = ***regĭna* ansetzt (*resne* darf man nicht aus ***retĭna*, *redne* erklären wollen, denn vgl. *platanus*, ***platĭnus* > *plane*, *abrotŏnum* > *aurone*); übrigens liegt die Vermutung nahe, daß das *s* in *resna* nur graphisch gewesen sei. Vgl. auch Morfs Anmerkung zu Holthausens Artikel.]

8028) **rētĭnăcŭlŭm** *n.*, Halter, Klammer, Seil; sard. *redinaja*, Seil.

8029) **rētĭnĕo, rētĭnŭī, rētĕntum, rētĭnēre**, zurückhalten; ital. *ritenere*, u. dementsprechend in den übrigen Sprachen. Wegen der Flexion s. **tĕnĕo.**

8030) ***rītĭnnīto, -āre**, wieder klingeln; frz. *retentir*, widerhallen, schallen, tönen.

8031) **rētĭŏlum** *n.* (Demin. v. *rete*), Netz; ital. *rezzuola*; sard. *rezzólu*; altfrz. *reseuil*. Vgl. Ascoli, AG IX 102; Gröber, ALL V 453 Anm.

8032) [***rētĭum** *(rete)*, Netz; altfrz. *roiz;* dav. das Dem. *roisel, resel* = neufrz. *réseau.* Vgl. Gröber. ALL V 453 Anm.; Diez 668 hatte *réseau* = **reticellum* angesetzt, was Gröber, ALL V 237 wiederholte, später aber a. a. O. berichtigte.]

8033) **rĕtŏrquĕo, tōrsī, tōrtŭm, tōrquēre,** zurückdrehen; ital. *ritórcere,* wegen der Flexion s. **tŏrquĕo;** log. *redorchere.*

8034) **rĕtōrtă, -am** *f.* (Fem. des Part. P. P. v. *retorquere*); dav. ital. *ritorta,* Bindweide, Weidenband; prov. *redorta;* frz. *riorte* (bedeutet neufrz. „Schlingstrauch") u. *rouette,* vgl. Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 418, u. G. Paris, R VI 156, außerdem frz. *retorte,* Kolbenflasche, span. ptg. *retorta.* Vgl. Dz 272 *ritorta.*

8034a) [***rĕtōrtātūra, -am** *f.* (von *retorquēre*), Band zum Zusammendrehen, wird von Thomas, Mél. 101, R XXIX 83, als Grundwort für frz. (mundartl.) *rouâteule, louiteure;* „Strohband zum Zusammeubinden kleiner Garben" angeführt.]

8035) **rĕtrăho, trāxī, trāctum, trăhĕre,** zurückziehen; ital. *ritrarre;* rum. *retrage;* prov. frz. *retraire.*

8036) [**rĕtrĭbŭo, ŭī, ūtum, ĕre,** wiedergeben; ital. *ritribuire,* u. dementspr. auch in den anderen Sprachen.]

8037) **rĕtro,** rückwärts, zurück; prov. *reire;* altfrz. *riere* (neufrz. *arrière* = *ad rĕtro*); span. *redro;* (ptg. fehlt das Adv., vorhanden aber ist das davon abgeleitete Vb. *redrar,* einen Weinberg nochmals behacken, falls das Vb. nicht = **reiterare* ist. Dagegen geht auf *retro* zurück span. *redrar,* zurückbeugen). Vgl. Dz 268 *retro.* S. oben **ăd + rĕtro, dē + rĕtro.**

8038) **rĕtrōcēdo, -ĕre,** zurückweichen; sard. *trokere.*

8039) [***rĕtrōĭēntĭă** (v. *retro + ire*) = (?) prov. *retroensa, retroencha,* Lied mit Kehrreim; altfrz. *retroenge, retroenche, rotruange, rotruenge* etc. Vgl. Dz 668 *retroenge;* Suchier, Z XVIII 282, erklärt *r.* als „Melodie eines Rotrou-Liedes", vgl. auch P. Meyer, R XIX 40.

8040) [***rĕtrōnĕă, -am** *f.* = span. *redruña,* linke Hand, linke Seite, weil sie gegen die rechte zurücktritt, vgl. das altspan. Vb. *redrar,* ausbeugen. Vgl. Dz 482 *redruña.*]

8041) **rĕtrōrsŭs,** rückwärts gekehrt, = ital. *ritroso,* hartnäckig, vgl. Dz 394 *s. v.* — Von *ad + retrorsum* leitet Nigra, AG XIV 376, gewiß mit Recht ab altgenues. *arreosso,* a ritroso, neugenues. *arrosâ,* ritirare etc.

8042) [***rĕtŭmĭdo, -āre** *(tumidus)*, wieder anschwellen; davon vielleicht span. *retoñar,* wieder ausschlagen, davon das Vbsbst. *retoño,* Schößling. Vgl. Dz 483 *retoño;* Th. p. 87.]

8043) **reubărbărŭm** *n.*, Rhabarber; ital. *rabarbaro, rebarbaro;* prov. *reubarba;* altfrz. *reobarbe,* neufrz. *rhubarbe;* altcat. *riubarbara, riubarber;* neucat. *riubarbaro;* span. ptg. *ruibarbo.* Vgl. Dz 261 *rabarbaro;* Cornu, R XIII 113. Vgl. Nr. 7695.

8044) **rĕŭs, a, um,** schuldig; ital. *reo* „colpevole", *rio* „cattivo", vgl. Canello, AG III 318; rum. *reu;* rtr. *reu;* prov. *reu-s;* altcat. *reu;* neucat. span. ptg. *reo.*

8045) nhd. (mundartlich) **reupsen,** rülpsen, = frz. (altpic.) *reuper,* vgl. Dz 669 *s. v.;* Leser p. 108; Braune, Z XXI 224.

8046) ***rĕvăllo, -āre** *(vallum)*, umwallen; davon vielleicht ital. **rivallo* u. davon wieder das Demin. *rivellino* (mit Anlehnung an *rivella, riva*), ein Befestigungswerk, Außenwall; frz. *ravelin;* span. *rebellin;* ptg. *revelim.* Vgl. Storm, R V 185. Diez 272 *rivellino* ließ das Wort unerklärt.

8047) **rĕvĕho, -ĕre** (aus *revĕhĕre* soll **revĕre* entstanden sein), bringen, (ein)führen; daraus soll nach Cohn, Festschr. f. Tobler p. 273, im Frz. ein Vb. **rever* hervorgegangen sein, wov. das Vbsbst. *la rêve,* Zoll für eingeführte Waren. (Nach Sachs „Ausfuhrzoll".) Die Vermutung Cohns klingt sehr unwahrscheinlich, schon um deswillen, weil ein **revĕre* im frz. **revoir* ergeben haben würde. *La rêve* läßt sich wohl unbedenklich als Vbsbst. zu *rêver* betrachten, zumal dann, wenn die Ableitung aus **re-ex-vare* für *re-ex-vadere* richtig sein sollte. Vgl. Nr. 2817.

8048) [**rĕvēlo, -āre,** enthüllen; ital. *rivelare;* frz. *révéler* etc.]

8049) **rĕvĕnĭo, -īre,** wiederkommen; ital. *rivenire;* frz. *revenir,* davon *revenant,* der Wiederkömmling aus einer anderen Welt, das Gespenst etc. Wegen der Flexion s. **vĕnĭo.**

[**rĕvĕnto** s. ***rĕpĕdĭto.**]

8050) **rĕvĕrso, -āre,** umwenden (im Roman. namentlich „ein gefülltes Gefäß umwenden, um-, ver-, übergießen"); ital. *riversare;* rum. *revărs ai at a;* frz. *reverser,* umgießen, *renverser* = **reinversare,* umstürzen; span. *revesar,* sich übergeben; ptg. *revessar,* sich übergeben; auch span. *rebosar,* überfließen, gehört wohl hierher. S. **rĕvĕrsŭs.**

8051) **rĕvĕrsŭs, a, um** umgewandt, umgekehrt; ital. *riverso* „gettato a terra, sost. manrovescio, disgrazia", *riverscio, rivescio, rovescio* „supino, rivoltato, contrario, s. sost. nelle frasi *un rovescio di pioggia, un rovescio di bastonate*", dazu das Vb. *riversciare, rivesciare, rovesciare,* „ribaltare, mettere sossopra", vgl. Canello, AG III 351; (Caix, St. 490, zieht hierher auch *rivelto* „bocconi, supino", behauptend, es sei aus *riverto,* der Nebenform von *rivseso,* entstanden); prov. *revers,* verkehrt; frz. *revers,* Rück-, Kehrseite, Glücksumschlag, nicht hierher gehört *revêche,* störrisch, spröde, s. jedoch unten **robustus,** vgl. Förster, Z XVI 248; ebensowenig altfrz. *revoit,* überführt, es ist vielmehr = *revictus,* vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1050; G. Paris, R III 505; Scheler im Anhang zu Dz 742, wie sich das prov. Vb. *revir,* überführen, dazu verhält, ist dunkel); span. *reves,* Rückseite, Glückswechsel; ptg. *revéz,* Rückseite, Glückswechsel, *revessa,* Gegenstrom, *revessar,* sich übergeben, *revesso,* widerspenstig. Vgl. Dz 272 *rivescio;* C. Michaelis, St. 261.

revertico, -āre vgl. Nr. 10073a.

8052) **rĕvĕrto, -ĕre,** zurückkehren; ital. *rivertire;* prov. *revertir;* span. *reverter,* überfließen; ptg. *reverter,* zurück-, heimfallen. Das übliche rom. Wort für „zurückkehren" ist **retornare.*

rĕvīctŭs s. **rĕvērsŭs.**

8053) **rĕvīdĕo, vīdī, vīsum, vīdēre,** wiedersehen; ital. *rivedere;* frz. *revoir* etc., dazu das Partizipialsbst. *rivista, revue.* Wegen der Flexion s. **vīdĕo.**

8054) **rĕvīndĭco, -āre,** (gegenrache nehmen; prov. *revenjar;* frz. *revancher* (altfrz. *revengier*), dazu das Vbsbst. *revanche.* Vgl. Dz 339 *vengiare.* Über das gelehrte *revendiquer* vgl. Thomas, Mél. 129.

8055) **rĕvīsĭto, -āre,** wiederholt besuchen; *rivisitare* u. *rovistare, ruvistare* „frugacchiare, specialmente fra carte e libri", dazu das Sbst. *rivisita (rivista* dagegen ist Partizipialsbst. zu *rivedere* =

revidere, vgl. frz. *revue* von *revoir)*; altfrz. *revider* für **revisder*, *-vister*? Vgl. Dz 394 *rovistare*; Canello, AG III 334.

8056) [**rĕvŏlūtĭo, -ōnem** *f. (revolvere)*, Umwälzung; ital. *rivoluzione*; frz. *révolution* etc.]

8057) [***rĕvŏlto, -āre** *(*voltus* für *volutus)*, umwenden, -wälzen; ital. *riroltare* (als refl. Vb. „sich empören"), dazu das Vbsbst. *rivolta*; frz. *révolter*, dazu das Vbsbst. *révolte*; ptg. *revoltar*, *revolta*; (im Span. scheint das Vb. zu fehlen).]

8058) **rĕvŏlvo, vŏlvī, vŏlūtum, vŏlvĕre**, umwenden, -wälzen; ital. *rivolgere*; posch. *ruvulù*, arruffato per freddo o vento, vgl. Salvioni, Post. 19; burg. *revódre*; span. *revolver*, (vielleicht gehört hierher auch *revolcarse*, sich umherwälzen, wenn man es = **revolvicare* ansetzen darf); ptg. *revolver*. — Das engl. *revolver*, Drehpistole, ist als Fremdwort in die roman. Spr. aufgenommen.

8058a) [***rewardo, -āre** (v. germ. *warda*, vgl. Nr. 10 359), beobachten, beschauen; ital. *riguardare*; frz. *regarder*; cat. span. ptg. *reguardar*. Vgl. Hetzer p. 48.]

8059) **rēx, rēgem** *m.*, König; ital. *rè*; prov. *rei-s*; frz. *roi*, davon das Demin. *roitelet* (daneben mundartl. *ratelet* [über welches Wort vgl. Behrens, Z XXVI 665, wo über andere Benennungen des Vogels (z. B. *repepin*) gehandelt wird], Zaunkönig, vgl. Faß, RF III 489; span. *rey*; ptg. *rei*.

8060) **rhētŏrĭca, -am** *f.* (*ῥητορική*), Redekunst; dav. valbross. *artolica*, Frechheit, vgl. Nigra, AG XIV 355.

8061) **rheuma** *n.* (*ῥεῦμα*). Fluß (als Krankheit), Katarrh, Schnupfen; (ital. *reuma*, *rema*); sard. *romadia*, raffredore; (prov. *rauma*; frz. *rhume*, dazu das Vb. *s'enrhumer*, sich erkälten; span. *rheuma*, *reuma*; ptg. *reuma*). Vgl. Dz 669 *rhume*.

8061a) griech. **rhizikón** *n.* (*ῥιζικόν* v. *ῥίζα*), Wurzel, Bergwurzel, unterseeische Bergwurzel, Klippe, Gefahr, Schicksal (in dieser Bedtg. soll das Wort im Neugriech. gebraucht werden); ist von John Schmitt, Misc. Ascoli 309, als Grundwort zu der oben unter Nr. 7995 behandelten Wortsippe ital. *risico*, Gefahr, Wagnis, *risicare*, wagen, frz. *risquer* etc. aufgestellt worden —, eine Vermutung, welche mindestens der Berücksichtigung wert ist, zumal da die Ableitung der Sippe von *resecare* Bedenken gegen sich hat.

8062) **rhŏdŏdĕndrŏs** *f.* u. **-ŏn** *n.* (*ῥοδόδενδρον*); daraus durch Anbildung an *lorus* = *laurus* ***lorandrum**, Rosenbaum, Lorbeerrose, Oleander; davon u. zwar, wie es scheint, mit Anlehnung an *oleum* ital. *oleandro*; frz. *oléandre*; span. *oleandro*, *eloendro*; ptg. *eloendro*, *loendro*. Vgl. Dz 236 *oleandro*.

8063) **rhŏmbŭs, -um** *m.*, Kreisel, ein verschobenes Quadrat; ital. *rombo* (mit vorgefügtem *f frombo*, das *f* beruht wohl auf Kreuzung mit *funda*, Schleuder, anderseits hat *funda* durch Kreuzung mit *rhombus* ein *r* erhalten, daher frz. *fronde*), Gesumse, wie es ein Kreisel verursacht, *romba*, *fromba*, *rombola*, *frombola*, Schleuder, dazu das Vb. *rombolare*, *frombolare*, schleudern. *frombola* bedeutet auch „kleiner, abgerundeter Stein". Vgl. Dz 394 *rombo*. — Auf *rhombus* scheint auch zurückzugehen ital. *rombo*, Windlinie (Bedeutungsübergang ist dunkel, doch scheint der Begriff „brausen, sausen" vermittelt zu haben); frz. *rumb*, davon vielleicht *arrumer*, die Windlinien auf der Seekarte zeichnen (das Vb. fehlt bei Sachs); span. *rumbo*; ptg. *rumbo*, *rumo*. Vgl. Dz 275 *rombo*.

8064) **rhўthmus** *m.* (*ῥυθμός*), musikalischer Takt; ital. *ritmo*, *ritimo*, vgl. Canello, AG III 404; frz. *rythme* etc. — Nichts mit *rythmus* zu schaffen hat frz. *rime*, vgl. Nr. 8084.

8065) ahd. **rîban**, reiben; davon nach Dz 670 *riote* vielleicht ital. *riotta*, Streit, dazu das Verb *riottare*; prov. *riota*; altfrz. *riote*, dazu das Vb. *rioter*. Diese Ableitung ist jedoch mehr als unwahrscheinlich. Vielleicht darf man die Wortsippe als Deminutivbildung zu *reus* (s. Nr. 8044) (ital. *rio*) auffassen, *riottare* würde also eigentlich bedeuten „ein wenig Verschuldung, Schuldbarkeit hervorbringen, ein wenig sündigen, Unfug, Krakeel treiben u. dgl."; in diesem Falle würde das Wort von Italien ausgegangen sein. — Eher könnte man auf *rîban* zurückzuführen geneigt sein die oben unter *hrîba* behandelte Wortsippe, doch liegt ein zwingender Grund dafür nicht vor. — Nigra, AG XIV 297, leitet von *riban* ab frz. *rièble*, Klebekraut, indem er auf den Zusammenhang des gleichbed. *grateron* mit *gratter* verweist, nichtsdestoweniger ist wegen des *ie* die Ableitung unannehmbar. — Nach Behrens, Z XXVI 666, dürfte ndl. *rępel*, „Riffel", als Grundwort anzusetzen sein.

8066) altnfr. **rîbhan**, mhd. **rîben**, reiben (ndl. *rijven*, harken, rechen, also glätten); davon viell. prov. *ribar*, einen Nagel umschlagen; frz. *river*, dav. *rivet*, Niete, Vernietung, *rivetier*, Brecheisen. Vgl. Dz 670 *river*; Mackel p. 100 u. 110; Gade p. 57 empfiehlt, u. wohl mit Recht, Ableitung von *rive* = *ripa*, Uferkranz. Auf mhd. *rîben* geht zurück frz. *ribe*, mit der dazu gehörigen Wortsippe. Behrens, Z XXVI 665.

8067) gallisch **rîcâ**, Furche; davon nach Th. p. 74 das gleichbedeutende prov. *rega*, *arrega*; altfrz. *roie*; neufrz. *raie*. Diez 262 *raggio* hatte das Wort von *rigare*, bewässern, abgeleitet, also lat. *riga*, Rinne. Vgl. auch Th. p. 77 u. 109. Vgl. Nr. 8078.

8068) **rīcĭnus, -um** *m.*, ein Ungeziefer, Milbe; (ital. *ricino*); sard. *righinu*; obw. *reižen*; frz. (mundartl.) *roisne*, *rouane*; span. *rezno*. Vgl. Dz 463 *rezno*; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775; Horning, Z XXI 460.

8069) ahd. **rîdan**, drehen; davon frz. *rider*, runzeln, kräuseln, dazu Vbsbst. *ride*, Runzel, Krause, dav. das Demin. *rideau* (gefalteter, also gleichsam gekräuselter) Vorhang, viell. gehört hierher auch *ridelle*, Gatter eines Leiterwagens, vgl. Scheler im Dict. *s. v.*; span. *enridar*, runzeln, kräuseln. Vgl. Dz 669 *rider*; Mackel p. 111.

8070) **rīdĕo** u. **rīdo** (die Form ist belegt, vgl. Georges Wortformen *s. v.*). **rīsī, rīsŭm, rīdēre** u. **rīdĕre**, lachen; ital. *rido*, *risi riso ridere*; rum. *rîd rîsei rîs ride*; rtr. Präs. *ri*, *ries*, *rităel*, Part. Prät. *ris* u. *rit*, Inf. *ri*, vgl. Gartner § 148 u. 154; prov. *ri ris ris rire*; frz. *ris ris ri rire*; cat. *ri(ure)r*; span. *reir*; ptg. *rir*.

8071) engl. **riding-coat**, Reitrock, = frz. *redingote*, Reiserock, Überrock, vgl. Dz 667 *s. v.*

8071a) dtsch. **ried** s. Nr. 7815.

8072) [gleichs. ***rīdītŏr, -ōrem** *m. (rideo)*, Lacher; ital. *riditore*; (frz. *rieur*); span. *reidor*.]

8073) ahd. **riemo**, Ruder, = (?) altfrz. *rime*, Ruder, dazu das Vb. *rimer*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 810.

8074) dtsch. **rippel** *(*ripil)*, Kamm mit eisernen Zinken; davon vielleicht ital. *rebbia*, Zinke der Gabel, comask. *réppia*, testa di vacca, vgl. Dz 392 *s. v.*, Nigra, AG XV 295.

8075) mhd. **riffeln,** durchhecheln; altfrz. *riffler,* raffen, kratzen, ritzen, davon das Vbsbst. *riffle,* Spießgerte; neufrz. *rifler,* kratzen, behobeln, davon *riflard,* Rauhhobel. Vgl. Dz 270 *riffa;* Mackel p. 100; Gade p. 57.

8076) dtsch. **riffen,** raffen, raufen; davon ital. *riffa,* Streit, besonders Streit beim Spiele, *arriffare,* würfeln; altfrz. *riffer,* raffen, kratzen; cat. span. ptg. *rifa,* Streit, *rifar,* streiten. Vgl. Dz 270 *riffa;* Mackel p. 100.

8077) ahd. **rīga,** Kreislinie; ital. *riga,* Zeile, *rigo,* Lineal, *rigoletto,* Ringeltanz, *rigato,* gestreift, *rigottato,* kraus, aus *girare* + *riga girigoro,* Kreislinie, vgl. Caix, St. 88; viell. gehört hierher auch ital. *rigattiere,* Teilhaber an einer Budenreihe, Krämer (viell. an *ricattiere* v. *ricattare* angelehnt); *rigattiere* würde ein Sbst. **rigatta* (viell. nach *ricatta* gebildet) für *righetta* voraussetzen u. dieses könnte in *rigatta, regatta,* Gondelwettfahrt (eigentl. die zur Wettfahrt aufgestellte Gondelreihe) erhalten sein; prov. *rigot,* krauses Haar, *rigotar,* kräuseln; altfrz. *rigot,* Gürtel, damit gebildet die Phrase *(boire) à tire-larigot = à tire le rigot,* vgl. Raynaud, R VIII 100, *riolé,* gestreift. Vgl. Dz 670 *rigot* u. *riolé;* Mackel p. 111 f. Vgl. Nr. 8067.

8078) [***rīgă, -am** *f. (rigare),* Wasserrinne; dav. nach Dz 262 prov. *rega, arrega,* (Wasser)furche; altfrz. *roie;* neufrz. *raie;* Deminutivbildung von *riga* ist nach Scheler im Dict. *s. v.* neufrz. *rigole,* Rinne, Kanal, während Diez 670 *s. v.* das Wort aus dem Keltischen abgeleitet hatte, was Th. p. 109 widerlegte. Caix, St. 484, zieht hierher ital. *regghia* = **rigula,* Kanal, Wassergraben, span. *reguera,* Kanal, *regona,* breiter Graben, ptg. *rega,* Regel, Vorschrift, vgl. Hetzer p. 48. Vgl. Nr. 8067. Über die hierher gehörigen Wörter, sowie über die Kreuzungen mit *rugare* hat eingehend gehandelt Biadene, Misc. Asc. 549 ff.]

8079) engl. **right-whale** = frz. *rétoile,* echter Walfisch, vgl. Littré IV 1688 *s. v.;* Faß, RF III 489.

8080) **rīgĭdŭs, a, um,** starr; ital. *rigido* u. *reddo,* vgl. Canello, AG III 330 u. Caix, St. 477; altoberital. *ridi;* piem. *reidi;* vallanz. *reind;* piac. *reingh,* vgl. Salvioni, Post. 19; altfrz. *roit;* frz. *roide, raide,* vgl. Dz 671 *s. v.;* viell. auch span. *recio,* hart, rauh, stark, dick, *arrecirse,* frieren, *arreciar,* diek werden. Vgl. Dz 482 *recio.* Cohn, Festschr. für Tobler p. 279, zieht hierher auch anglonorm. *redde, rede.*

8080a) [***rīgīno, -āre** *(*rīga),* eine Rinne herstellen; dav. viell. frz. *rainer,* kerben. Vgl. Nr. 8190a.

8081) **rīgo, -āre,** benetzen; ital. *rigare.*

8082) [**rīgor, -ōrem** *m.,* Starre; ital. *rigore;* rum. *recoare;* frz. *rigueur* etc. (gel. W.)]

8082a) ***rīgus, -um** *m.,* Wasserrinne, Furche, Reihe; davon nach Hetzer p. 48, ptg. *rego,* Furche, Wagenspur (das Wort kann aber auch Vbsbst. zu **regar* < *rigare* sein). H. zieht ferner hierher altfrz. *rois,* Ordnung, Maß, Regel, aber besser dürfte dieses Wort wohl zu der unter Nr. 7857 behandelten Wortsippe zu stellen sein.

8082b) mittelndl. **rīje,** Reihe; davon nach Behrens, Bausteine etc. p. 86, altfrz. *rie(s),* Bündel. Vgl. Nr. 8012.

8083) germ. **rīkja,** ahd. **rīhhi,** reich; ital. *ricco;* prov. *ric-s;* frz. *riche* (eigentlich Femininform, Maskul. **ric,* **ri* ist nicht belegt); span. ptg. *rico.* Dazu das Sbst. ital. *ricchezza,* Reichtum, gleichs. **rikitia;* frz. *richesse* etc. Vgl. Dz 269 *ricco;* Mackel p. 107.

8084) ahd. **rīm, *rīma,** Reihe, Reihenfolge, Zahl; ital. *rima,* Reim (d. h. Reihenfolge bestimmter Lautverbindungen im Versausgange), dazu das Vb. *rimare;* prov. *rim-s* u. *rima, rimar;* frz. *rime,* dazu das Vb. *rimer,* reimen, *arrimer,* schichten; span. ptg. *rima,* dazu das Vb. *rimar;* cat. span. *arrimar* (altspan. *adrimar*), zusammenstellen, anlehnen. Vgl. Dz 270 *rima;* Kluge unter „Reim"; Mackel p. 108 u. 120 Anm. 2; Th. p. 77. Die Zurückführung dieser Wortsippe auf lat. *rhythmus* liegt begrifflich nahe, hat aber schwere lautliche Bedenken gegen sich, angenommen darf aber werden, daß die Einbürgerung des germ. Wortes durch dessen Lautähnlichkeit mit *rhythmus* gefördert ist.

8085) **rīmă, -am** *f.,* Spalte, = posch. *rima,* crepatura delle mani; ptg. *rima,* Spalte.

8086) **rīmātŏr, -ōrem** *m. (rimare),* Forscher; rum. *rimător,* einer, der wühlt, Schwein.

8087) **rīmo, -āre** (schriftlat. gewöhnlich *rimari*), aufwühlen, durchstöbern; rum. *rim ai at a,* wühlen; prov. span. *rimar,* untersuchen.

8087a) niederdtsch. **rinfiske, rinfis,** Rheinfisch; davon nach Behrens, Bausteine etc. p. 86 u. Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX[1] 164, wallon. *rivis, rivê,* Name mehrerer Arten von Seefischen, vgl. dagegen Thomas, R XXXV 165 (der dort geltend gemachte Gegengrund ist aber nicht stichhaltig).

8088) altnfränk. **ring;** ital. *rango,* Rang, *rancio,* eine Matrosenabteilung *(rango* aus dem Französ. entlehnt = *rang, rancio* = span. *rancho),* vgl. Canello, AG III 323; prov. *renc-s, arrenc-s,* Reihe, dazu das Vb. *rengar, arrengar,* reihen, ordnen; frz. *rang,* dazu das Vb. *ranger, arranger;* span. *rancho,* geschlossene Gesellschaft. Vgl. Dz 665 *rang;* Mackel p. 96. Vgl. Nr. 4646.

8089) altnfränk. **ringa,** Schnalle, = altfrz. *renge,* Schnalle, Gürtel, vgl. Dz 668 *s. v.;* Mackel p. 97.

8090) ndl. **ringband,** Halsband, ist nach Diez 673 *s. v.* das mutmaßliche Grundwort zu frz. *ruban* (in der älteren Sprache auch *riban*), Band. Der von einigen (z. B. von Skeat im Dict. *s. v. riband*) behauptete keltische Ursprung des Wortes wird von Th. p. 110 in Abrede gestellt.

8091) **rīngo, -ōre** (schriftlat. *ringi*), die Zähne fletschen, grollen; (ital. *ringhiare* = **ringulare*); rum. *ringesc ii it i;* cat. *renyir,* zanken; neuprov. *renó,* Zank; span. *reñir,* dazu das Vbsbst. *riña,* Zank, Demin. *rencilla;* ptg. *renhir.* Vgl. Dz 483 *reñir;* Gröber, ALL V 238.

8092) **rīpă, -am** *f.,* Ufer; ital. *ripa, riva;* rum. *ripă,* Abhang; frz. *rive,* dav. viell. *river, rivetier* (s. unten **ribban**), vgl. Gade p. 57; span. ptg. *riba.*

8093) ***rīpārĭă, -am** *f. (ripa),* Ufer; ital. *riviera,* (daneben auch Fem. Adj. *riparia,* vgl. Canello, AG III 310); prov. *ribeira;* neuprov. (Neu-Hengstett) *biariara,* vgl. Behrens, Metath. p. 82; frz. *rivière,* Fluß; span. *ribera, vera;* ptg. *ribeira, veira.* Vgl. Dz 272 *riviera.*

8094) ***rīpātĭcŭm** *n. (ripa),* Ufer; ital. *rivaggio;* prov. *ribatge-s;* frz. *rivage.*

ripidina s. folgendes Wort.

8095) [***rīpĭdŭs, a, um** *(ripa),* uferartig abschüssig, = ital. *ripido,* steil, vgl. Dz 394 *s. v.;* nach Cohn, Festschr. f. Tobler p. 279, ist **rēpĭdus* (v. *rēpere*) statt *rīpidus* anzusetzen; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 46, hält *ripidus* für umgebildet aus *rapidus.* Von *ripidus* abgeleitet alb. *repjete,* Abgrund; davon, nach Densusianu, macedorum. *ripidina,* Abgrund. Vgl. auch **rapidus.**]

8096) ***rīpōsus, a, um** *(ripa)* = rum. *ripos*, steil.

8097) dtsch. **rippe, ribbe,** can. *ribja*, costola, vgl. Nigra, AG XIV 377.

8098) altnord. ***rīs** (dän. *ris*) = frz. *ris*, Reif, vgl. Mackel p. 110.

8099) [***rīsātă** *(risus* v. *ridĕre)* = ital. *risata*, Gelächter; frz. *risée;* span. ptg. *risada;* rum. *risĕt*, Pl. *risĕte*, gleichsam **risītus*, Pl. **risīta*.]

8100) corn. **rise, (ruse),** Rinde; davon vermutlich piemont. lomb. *rusca*, Rinde; prov. *rusca, ruscha;* altfrz. *rusche, rouche;* neufrz. *ruche*, (aus Rinde gefertigter) Bienenkorb. Vgl. Dz 673 *ruche;* Th. p. 111.

8101) [**rīsībĭlĭs, -e** *(risus)*, lächerlich; ital. *risibile;* frz. *risible* etc.]

8102) skandinavisch **rist-**, Rost, rösten; davon vermutlich frz. *rissoler* (aus **rist-oler*), braun braten (ebenso ital. *rossolare* aus **rost-olare*), vgl. Dz 670 *s. v.*

8103) ahd. **rīsta,** Flachsbündel, = piemont. *rista*, Hanf, vgl. Dz 268 *resta* 1; Nigra, AG XV 121; vgl. auch Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX[1] 166, wo auch mit Recht frz. *ristre*, Kragen am Reitermantel, hierher gezogen wird.

8104) **rīsus, -um** *m.*, das Lachen; ital. *riso;* rum. *ris;* prov. frz. cat. *ris;* span. *risa;* ptg. *riso*.

8105) **rītŭs, -um** *m.*, Gebrauch; ital. *rito;* frz. *rite* etc., überall nur gel. W.

8106) [**rīvālĭs, -e** *(rivus)*, zum Bach gehörig, Nebenbuhler (romanisch nur in letzterer Bedtg., welche übrigens bereits schriftlateinisch ist); ital. *rivale;* frz. span. ptg. *rival*.]

8107) [**rīvālītās, -ātem** *f. (rivalis)*, Nebenbuhlerschaft; ital. *rivalità;* frz. *rivalité* etc., nur gel. Wörter.]

8108) **rīvŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *rivus*), kleiner Bach; daraus vielleicht (gekreuzt mit *riga*, vgl. Nr. 8077 f.) ital. *rigoro*, Bach, vgl. Dz 670 *rigole*.

8109) **rīvŭs, -um** *m.*, Bach; ital. *rivo, rio;* (prov. *riu-s*, altfrz. *riu* gehören nicht hierher, ebensowenig neufrz. *ruisseau*, vgl. Förster, Z V 96, s. unten ***rōgium** u. **rū-**).

8110) [***rīvŭscēllus, -um** *m.;* nach Thomas, R XXV 90, u. Pieri, AG Suppl. V 235 Anm., Grundwort zu frz. *ruisseau* —, eine unannehmbare Ableitung. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 240 f. S. Nr. 8133 u. 8172.]

8111) **rīxă, -am** *f.*, Zank; ital. *rissa*, baruffa, (*ressa*, folla), vgl. Canello, AG III 322; span. *rija;* ptg. *rixa, reixa*. Vgl. Gröber, ALL V 238. Salvioni, R XXVIII 105 (es wird nur die lautliche Anomalie des ital. *ressa* hervorgehoben).

8112) **rīxo, āre** (schriftlat. meist *rixari*), zanken; ital. *rissare;* (prov. *raissar* = *reissar?*, reizen, dazu das Adj. *raisso-s*, begierig, vgl. Dz 664 *raissar*); span. *rijar;* ptg. *reixar, rixar*.

8113) arab. **rizma,** Bündel, Pack, Papierstoß; ital. *risma*, ein Ries Papier; frz. *rame;* span. ptg. *resma*. Vgl. Dz 272 *risma*.

8114) [ahd. **rôa,** altn. **rô,** Ruhe; davon viell. die span. ptg. Interjektion *ro, ru, rou*, still (gebraucht beim Einwiegen der Kinder), davon abgeleitet span. *rorro*, Wiegenkind. Vgl. Dz 483 *ro*.]

8115) arab. **robb,** Obsthonig (Freytag II 106b); davon das gleichbedeutende ital. *robbo, rob;* frz. span. *rob*, *(ar)rope;* ptg. *(ar)robe*. Vgl. Dz 273 *s. v.;* Eg. y Yang. 290.

8116) **rŏ-, rŭbīgo, -ĭnem** *f.*, Rost, = span. *robin*. Vgl. Dz 278 *ruggine*; Gröber, ALL V 238. Sieh oben ***aerūgo, *fĕrrūgŏ** u. unten **rūtīlĭo.** — Über altfrz. *ruyn, ruym*, Rost, vgl. Leser p. 110, sieh auch oben ***aerugo.**

8117) **rōbŏrĕus, a, um** *(robur)*, eichen; tic. *arvŏjea*, rovereto, vgl. AG IX 203.

8118) **rōbŏro, -āre** *(robur)*, kräftigen; davon span. *robra*, urkundliche Bekräftigung; ptg. *róbora, révora*, Mannbarkeit. Vgl. Dz 484 *robra*.

8118a) ***rōbŭllus, -a** *(robur)*, junge Eiche; span. *rebollo*, Eichenschößling; franco-prov. *revola*, Eichenpflanzung. Vgl. Thomas, Mél. 130.

8119) **rōbŭr, -ŏris** *n.*, Kraft (ist im Roman. Name des hervorragend kräftigen Baumes, der Eiche, geworden); ital. *rovere*, Steineiche; prov. *roure-s;* frz. *rouvre;* span. ptg. *roble*. Vgl. Dz 276 *rovere*.

8120) **rōbūstŭs, a, um** *(robur)*, stark; ital. *robusto, rubesto;* altfrz. *rubeste* (vgl. Chev. as 2 esp. 396); auf ein **ro-, *rubestico* geht zurück altfrz. *rovesche, ruvesche, revesche*, neufrz. *revêche*, dessen ursprüngliche Bedtg. nicht „verkehrt", sondern „rauh" ist, vgl. Förster, Z XVI 248; frz. *robuste* etc., nur gel. W. Über frz. *revêche* u. *revêche : (tête-)bêche* s. Bernitt, p. 173 Anm. 141.

8121) [***rŏccă, -am** *f.*, ***rŏccĭă, -am** *f.*, ***rŏccŭm** *n.* (unsicherer Herkunft, vgl. jedoch Zeile 13 von unten), Fels, Klippe, Stein; ital. *rocca, roccia*, dazu die Verba *diroccare*, (ein Felsschloß) niederreißen, *dirocciare*, von einem Felsen hinabwerfen, weitere Ableitungen von *rocca* sind *rocchio* = **rocculum*, Felsstück, Klotz, vgl. Dz 394 *s. v.* (wo auch das gleichbedeutende *rocchione, ronchione* angeführt ist), **roccaglia* = frz. *rocaille*, Haufen kleiner Steine, endlich scheint auch der kunstgeschichtliche terminus technicus *rococo* hierher zu gehören, obwohl weder seine Bildung noch seine Bedeutungsentwicklung recht klar ist; prov. *roc-s, rochier-s*, davon das Vb. *derocar, derrocar*, von einem Felsen hinabwerfen; frz. *roc, roche, rocher*, dazu die altfrz. Verba *rochier*, mit Steinen werfen, *aroquer, arochier*, zerschmettern, *déroquer, dérochier*, von einem Felsen hinabstürzen, (nach Förster gehört hierher auch das im Altfrz. seltene *roissier*, neufrz. *rosser*, prügeln, man darf aber dies Verb, schon seiner Bedeutung wegen, wohl = **rŭptiare* ansetzen); cat. *roc*, Stein, Kiesel; span. *roca*, Felsen, dazu das Vb. *de(r)rocar*, von einem Felsen hinabstürzen; ptg. *roca*. Vgl. Förster, N II 86; Diez 273 *rocca* leitete die Wortsippe von *rūpes*, bezw. **rŭpja* (aus *rūpea*) u. **rupica* ab, es ist dies aber wegen des offenen *o* in *rocca* etc. unzulässig; Th. p. 77 bemerkt: „der einzige keltische Dialekt, dem *rocca* seit lange angehört, ist das Bretonische; dort heißt der Fels *roc'h f.*, Pl. *rec'hier, reier*. Das Etymon von *rocca* ist also auf dem Festlande zu suchen". Danach dürfte keltischer Ursprung abzulehnen sein. Claussen p. 101 hat volkslat. *rocus, roca* (mit offenem *o*) = griech. *ῥωγός, ῥώγα* (ist wohl in *ῥῶγα* zu bessern, denn *ῥώξ, ῥῶγα* v. *ῥηγνύναι*, brechen), Bruch, brüchiger Stein, perliger Stein u. dgl. als Grundwort aufgestellt, u. diese Vermutung darf als ansprechend u. annehmbar bezeichnet werden. — Aus *bis* (s. d.) + *rocca* scheint entstanden zu sein span. *barrueco, berrueco*, schiefrunder Stein, schiefrunde Perle, auch Adj. schiefrund, ptg. *barroco* mit derselben Bedtg. wie im Span., wohl auch *barroca*, Höcker im Erdboden, Grube (gewöhnlich wird jedoch für *barroca* das arab. *borqah* als Grundwort aufgestellt)

aus *barroco* ist das frz. *baroque* entlehnt. Vgl. Dz 430 *barrueco* (die dort vermutete Beziehung des Wortes zu *verrūca*, Warze, muß als sehr zweifelhaft erscheinen).]

8122) ahd. **rocch** (germ. *rokk-*), Rock; ital. *rocchetto, roccetto* (wohl aus frz. *rochet*), Chorhemd; (*arrocchettare*, fälteln, gehört wohl, wie das gleichbedeutende ptg. *enrocar*, zu altn. *hrucka*, Falte, Runzel); frz. *rochet;* span. ptg. *roquete*. Vgl. Dz 274 *rocchetto*.

8123) ahd. **roccho**, Spinnrocken, = ital. *rocca*, davon *rocchetta* (frz. *raquette*, zu unterscheiden von *raquette*, Rakete = *racchetta*, eigentlich das Racket beim Ballspiel, welches Wort aber viell. doch mit *rocchetta* identisch ist, denn man vgl. den Zusammenhang zwischen frz. *fusée*, Rakete, u. *fuseau*, Spindel); span. *rueca;* ptg. *roca*. Vgl. Dz 274 *rocca*. S. oben Nr. 8024.

8124) [***rŏcĕĭdus, a, um** *(rocco)*, felsig, steinigt, dürr, steil; prov. *raust*, cat. *rost;* altfrz. *roiste;* viell. gehört hierher auch ital. *rostigioso*, rauh, schuppig, vgl. Schuchardt, Roman. Et. I p. 47.]

8125) ***rōdĭco, -āre** *(rodĕre)*, nagen; neuprov. *rougá, roujá, roungá, rounjá;* altfrz. *rogier, rongier;* neufrz. *ronger*, (mundartlich *rouger*). Vgl. G. Paris, R X 59 (deutet *ronger* aus ***rondicare* f. ***rodicare*); Gröber, ALL V 238, wo bemerkt wird, daß der Einschub des *n* auf Einwirkung von *manger* oder *runger* = *rumigare* beruhen möge; die richtige Annahme dürfte sein, daß ***rodere** sich mit ***ro[tu]ndicare** gekreuzt hat; Diez 672 *ronger* leitete das Wort von *rumigare* ab. Vgl. Nr. 8167.

8126) ***rōdĭcŭlo, -āre** *(rodicare)*, nagen, = ptg. ***roilhav, rilhar**, vgl. Bugge, R IV 368; Gröber, ALL V 239.

8127) **rōdo, (rōdī), rōsī, rōsum, rōdĕre**, nagen; ital. *rodo, rosi, roso, rodere;* sard. *rodere;* rum. *rod, rosei, ros, roade;* rtr. *ruir;* prov. *(roire), rozer;* altfrz. *rore* (daneben *derore*), vgl. G. Paris, R X 43, Leser p. 80; span. ptg. *roer*. Vgl. Gröber, ALL V 239.

8128) altengl. **roebroth**, Rehbocksauce; davon vielleicht frz. *Robert* in *sauce à la Robert*, vgl. **Faß**, R III 502.

8129) ndl. **roef**, Schiffskämmerchen, = frz. *rouf*, span. *rufo*, ein Platz in einer Barke, vgl. Dz 277 *ruffa*. Vgl. Behrens, Z XXVI 666.

8130) **rōgātĭo, -ōnem** *f.*, das Bitten, Beten; altfrz. *rovaison, rouvaison*.

8131) dtsch. **Roggen**, altsächs. **roggo** = altfrz. (wallon.) *regon, ragon;* auf ein (dem Westgotischen entlehntes?) ***rogŏn** scheint zurückzugehen prov. *rao*, neuprov. *ròn*, vgl. Thomas, R XXVI 447. Über mundartl. ital. Formen, welche hierher gehören, vgl. Salvioni, R XXXI 288.

8132) [***rōgĭscĕllum** *n.* (Demin. von ***rŏgĭŭm**), kleiner Bach; davon nach Gröber, Misc. 48, frz. *ruisseau*, Bach, vgl. aber Horning, Z IX 510; ital. *ruscello* würde dann Lehnwort aus dem Frz. sein. S. unten **rū**.]

8133) [***rŏgĭŭm** *n.* (s. oben ***arrogium**), Bach; davon nach Gröber, Misc. 48, altfrz. ***roi, rui**, Bach. S. unten **rū**; vgl. auch Horning, Z IX 510. Vgl. auch Biadene, Misc. Asc. 558, wo ital. *ruscello*, frz. *ruisseau* mit *ruga*, Furche, in Zusammenhang gebracht werden.

8134) **rŏgo, -āre**, bitten; ital. *rogare;* rum. *rog, rugai, rugat, ruga;* rtr. *rugar*, vgl. Ascoli, AG VII 411; altfrz. *rover, rouver* (viell. angelehnt an ein ***lover, *louver** = ***loquare** für *loqui*, vgl. aber dagegen Ascoli, AG XV 276 Anm.), (über *vus roevet* im Rolandslied V. 1792 vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 26); Schwan, Altfrz. Gramm. (2. Ausg.) § 44b, will german. *hrôpan* als Grundwort ansetzen; span. ptg. *rogar*.

8135) pers. **rokh**, mit Bogenschützen besetztes Kamel; ital. *rocco*, Turm im Schachspiel, dazu das Vb. *roccare;* prov. frz. *roc*, dazu die Verba *roquer, déroquer;* span. ptg. *roque*. Vgl. Dz 274 *rocco*.

8135a) niederdtsch. **rokker**, Zänker; damit hängt viell. zusammen frz. *roquet*, Bostardmops, vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX[1] 307.

8136) [***rōmānĭcĭŭm** *n. (romanice)*, Dichtung in romanischer Sprache; ital. *romanzo;* rtr. *romansch;* prov. *romans*, davon das Vb. *romansar* in das Romanische übertragen; altfrz. *romanz* (besser dürfte *romanz* als das substantivierte Adverb *romanice* aufzufassen sein, s. Nr. 8137), dazu cas. obl. mit analogischem *t romant*, wovon engl. *romantic*, neufrz. *romantique* (vgl. Hirzel, Ztschr. f. deutsches Altert. XXXIII 226); abgeleitet von *romanz* das Vb. *romancier*, in das Roman. übertragen; neufrz. *roman, romantique;* span. ptg. *romance*, dazu das Vb. *romanzar, romancear*. Vgl. Dz 274 *romanzo;* Voelker, Z X 485.]

8137) **rōmānĭce, *rōmānce**, romanisch; altfrz. *romanz*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 252. Das Adverb *romanz* ist anscheinend zu dem Subst. *li romanz* geworden; vgl. Nr. 8136.

8138) [***rōmārĭŭs, -um** *m. (Roma)*, Wallfahrer, der nach Rom pilgert; ital. *romero* (daneben *romeo*, vgl. Bianchi, AG XIII 173 Anm. 2); altfrz. *romier;* span. *romero;* ptg. *romeiro*, davon *romaria*, Wallfahrt. Vgl. Dz 275 *romeo*.]

8139) [***rōnchīzo, -āre** *(roncare)*, schnarchen; rum. *rînchez ai at a* (daneben *nechez ai at a*), wiehern, vgl. Cihac *s. v.*]

8140) **rōncho, rōnco, -āre** (ῥόγχος), schnarchen; sard. *roncare*, wie ein Esel schreien; prov. *roncar*, schnarchen; altfrz. *ronchier, fronchier*, schnarchen, schnauben; cat. span. ptg. *roncar*. Vgl. Dz 275 *ronfiare*, 484 *roncar* (vgl. Scheler im Anhang 777), 591 *froncher;* Gröber, ALL V 239. Sieh oben **rĕ-ĭnflo**.

8141) [***rōnĕă, -am** *f.*, Krätze, Räude, soll nach Gröber, ALL V 239, das Grundwort sein zu ital. *rogna*, vgl. jedoch Meyer-L., Z VIII 215 *(rogna*, Postverbale zu *rognare* = ***ro-n-dicare);* (sard. *runza*); rum. *rîie;* rtr. *rugnia;* prov. *ronha;* frz. *rogne;* cat. *ronya;* span. *roña;* ptg. *ronha*. Diez 274 *rogna* wollte das Wort aus *robiginem* erklären, was begrifflich kaum, lautlich völlig unmöglich ist; Miklosich, Rum. Lautl. IV 61, verteidigt die Zugehörigkeit des rum. *rîie* (aus ***rinje**) zur Wortsippe u. setzt ***ronea** als Grundwort an; Meyer-L., Z VIII 215, stellt vermutungsweise für rum. *rîie* ***aranea** als Grundwort auf, vgl. Pusc. 1460.]

8142) ahd. **rono**, umgefallener Baumstamm; dav. nach Dz 671 *s. v.* pic. *rognie*, Baumstamm.

8143) engl. **roof**, bedachen; davon viell. span. *arrufar*, krümmen. Vgl. Dz 277 *ruffa*.

8144) **rōs, rōrem** *m.*, Tau; sard. *rosu, rore;* (rum. *rouă, roă*); prov. *ros*. Vgl. Dz 275 *ros;* W. Meyer, Ntr. p. 56. S. oben **ărrōso** u. unten **rōscĭdo**.

8145) **rŏsă, -am** *f.*, Rose; ital. *rosa;* venez. *riosa;* lomb. *rŏsa;* rum. *ruşă;* prov. *rosa;* frz. *rose;* cat. span. ptg. *rosa;* überall nur gel. W. Vgl. Dz 275 *rosa*.

8146) ahd. **rosâ,** Kruste; prov. *rausa, rauza,* Kruste im Weinfaß, Weinstein, Hefe, vgl. Dz 665 *s. v.*

8147) [***rōsārĭūm** *n. (rosa),* = ital. *rosario* „certa serie di preghiere, e la corona per farne il computo", *rosajo* „pianta di rose", vgl. Canello, AG III 310; frz. *rosier,* Rosenstrauch, *rosaire,* Rosenkranz; span. *rosario,* Rosenkranz; ptg. *roseira,* Rosenstrauch, *rosario,* Rosenkranz.]

8148) [***rōscĭdo, rōscĭo, -āre** *(roscidus* v. *ros),* betauen; ital. (**rugiare,* davon das Partizipialsbsttv. *rugiada,* Tau); (prov. *arrosar,* benetzen, *rosada,* Tau, ebenso frz. *arroser, rosée,* s. oben **arroso**); cat. *ruxar,* davon das Partizipialsbst. *ruxada;* span. ptg. *rociar,* dazu das Vbsbst. *rocio.* Vgl. Dz 275 *ros.* S. oben **ros.**]

8149) ***rōsĭco, -āre** *(rosus* von *rodere),* nagen; ital. *rosicare;* prov. *rosegar;* neuprov. *rousiga;* span. (*roscar,* davon das Vbsbst.) *rosca,* Schraube, vgl. Rico, Publ. of the Mod. Lang. Ass. of America, Juni 1905 p. 341. Vgl. Gröber, ALL V 239. Eine ähnliche Bildung ist span. ptg. *rozar* (= **rosare* oder *rōsĭtare* von *rosus*), abweiden, ausjäten, an etwas hinstreifen, hierher gehört wohl auch ptg. *rojar,* den Boden streifen, schleifen, schleppen, wovon das Sbst. *rojão,* das Schleppen. Vgl. Dz 484 *rozar.*

8150) **rōs mărīnŭs,** Rosmarin; ital. *ramerino;* prov. *romani-s;* frz. *romarin;* cat. *romani;* span. *romero;* ptg. *rosmaninho.* Vgl. Dz 262 *ramerino.*

8151) altnord. **rosmhvalr,** dän. **rosmer,** Walroß; daraus nach Bugge, R III 157, frz. *morse,* Walroß. Behrens, Z XXVI 666, will das Wort im finn. *mursu* wiedererkennen.

8152) [german. **ross-** *(*hrossa-),* Roß; auf diesen german. Stamm scheint zurückzugehen, aber freilich mit sehr befremdlicher Lautentwicklung ital. *rozza,* Mähre, daneben *ronzino,* Klepper (mittellat. *runcinus*): prov. *rossa,* dav. *rossi-s, roci-s,* Klepper, daneben *ronci-s* (mittellat. *runcinus*), vgl. auch Nr. 8199; frz. *rosse,* dav. altfrz. *roucin,* neufrz. *roussin,* untersetzter Hengst (daneben neufrz. *roncin,* pic. *ronchin,* vgl. Förster, Z XIII 538); span. *rocin,* davon *rocinante;* ptg. *rossim.* Vgl. Dz 277 *rozza* (wenn Diez am Schlusse des Artikels bemerkt „beide Wörter verlangen noch eine schärfere Untersuchung"; so gilt das noch heute, leider aber fehlen zu einer solchen Untersuchung die Handhaben); Mackel p. 36 („frz. *rosse* etc. zu germ. *hross* zu stellen ist schwierig"). Vielleicht läßt folgendes sich aufstellen: 1. *rozza, rossa, rosse* nebst den *n*-losen Deminutiven gehören zu germ. *ross-,* wobei ital. *zz* aus Anlehnung an *rozzo,* prov. frz. *ss* aus Anlehnung an *russus* (= frz. *roux, rousse*) sich erklärt (Pferde von auffällig roter Farbe sind oft abgerackerte, schlechte Tiere). 2. Die dem mittellat. *runcinus* entsprechenden Wörter gehen auf den Stamm *runc-* (wovon *runco,* Gäthacke, vgl. ital. *ronca,* Hippe, Spieß mit einer Sichel, s. Diez 394 *s. v.*) zurück. **runcinus* würde dann ursprünglich etwa bedeutet haben „dürres Pferd, Klepper, dem die Rippenknochen wie Haken oder Spieße hervorstehen."]

8153) ahd. **rōst,** Rost, Gatter; ital. *rosta,* Röststätte, Gitter, Sperrung, Fächer (ursprünglich wohl nur ein gitterartiger, durchbrochener) Wedel, davon das Vb. *arrostare,* wedeln. Vgl. Dz 394 *rosta.*

8154) **rōstrŭm** *n. (rodĕre),* Schnauze, Schnabel; rum. *rost,* Schnabel, Mund; cat. span. *rostro,* Gesicht; ptg. *rosto.* Vgl. Dz 484 *rostro;* Gröber, ALL V 240.

8155) **rŏtă, -am** *f.,* Rad; ital. *rota, ruota;* rum. *roată;* rtr. *roda, roeda* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *roda;* frz. (*ruede, ruee,* dann (von *rouer* aus gebildet) *roue,* vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 192; cat. *roda;* span. *rueda;* ptg. *roda.* (Frz. *ro(t)e* ist keltisch, s. Nr. 8163.)

8156) [***rŏtāceus, a, um** *(rota)* = rum. *rotaș,* zum Rade gehörig.]

8157) [***rŏtānum** *n. (rota),* Wagengleis, vermutlich Grundform zu prov. *rodan,* altfrz. *rouain,* vgl. Horning, Z XVIII 228.]

8158) [***rŏtātōrĭŭm** *n. (rotare);* davon vielleicht span. ptg. *redor,* Umkreis, span. *alrededor* (aus *al de-redor*), rings, ptg. *ao redor.* Vgl. Morel-Fatio, R IV 39, u. Storm, R V 182; Diez 482 *redor* stellte fragweise *rotulus* als Grundwort auf.]

8159) **rŏtĕllă** u. ***rŏtĭllă, -am** *f.* (Demin. von *rota*), kleines Rad; ital. *rotella,* Rädchen, Kniescheibe; prov. *rodela,* Kniescheibe; altfrz. *roele,* runder Schild; neufrz. *rouelle,* Rädchen; (die „Kniescheibe" heißt *rotule, palette*); span. *rodela,* runder Schild, *rodilla,* Knie, (das Wort bedeutet auch „Wischlappen", weil ein solcher radartig gewunden werden kann, vgl. frz. *torchon,* falls es von *torquere* abzuleiten ist); ptg. *rodella,* Rundschild, Wurf-, Kniescheibe. Vgl. Dz 276 *rotella.*

8160) [***rŏtĕŭs, a, um** *(rota),* radartig; davon nach Caix, St. 491, ital. *roccia* „paglia ravvolta a rotolo".]

8161) altnfränk. **rotjan,** mürbe machen, = altfrz. *roir,* neufrz. *rouir,* Flachs im Wasser mürbe machen, dazu das Sbst. *roise* (vgl. mhd. *rœsen*), wovon wieder das Vb. *enroiser.* Vgl. Dz 672 *rouir;* Mackel p. 33.

8161a) ***rŏtĭco, -āre** *(rota),* drehen; dav. nach Pieri, Misc. Asc. 438, altital. *ruticare.* Vgl. auch aret. *s'drucchiare* u. *-oi.*

8161b) ***rŏtĭolus, -um** *(rota),* kleines Rad, kleine runde Platte; nach Pieri, Misc. Asc. 438. Grundwort zu pistoj. *róccolo,* Zuckerplätzchen. Die Ableitung ist wenig glaubhaft, eher ist an **roccus* zu denken. S. Nr. 8121.

8162) **rŏto, -āre** *(rota),* wie ein Rad im Kreise herumdrehen, wälzen, sich im Kreise bewegen, rädern; ital. *rotare;* (rum. *rotesc ii it i);* prov. *rodar;* frz. *rouer;* (*rôder,* umherschweifen, gehört schwerlich hierher, es müßte denn Fremdwort aus dem Prov. oder Span. sein, vgl. Dz 671 *s. v.;* ist *rôder* aber Erbwort, wogegen kaum begründeter Zweifel erhoben werden kann, so ist es etwa aus ***rabidare,* umherrasen, zu deuten); span. ptg. *rodar.*

8163) kelt. **rotta,** ein Saiteninstrument; altfrz. *rote.*

8163a) **rŏtŭla, -am,** kleines Rad. Ein ***rotŭla* scheint vorauszusetzen das mittelsard. *ruedđula;* freilich nordsard. *rubeddula* u. piemont. *rubreta* deuten auf ein anderes Grundwort hin. Vgl. Nigra, AG XV 492.

8164) **rŏtŭlo, -āre** *(rotula* v. *rota),* rollen; ital. *rotolare* (daneben *ruzzolare* = ***rotiolare*); sard. *lodurare;* trent. *rodular;* venez. (?*rigolar;* genues. *ariguá,* vgl. Salvioni, Post. 19); rum. *rotilez ai at a;* prov. *rotlar;* altfrz. *rooler,* daneben *roeler* = ***rotellare;* neufrz. *rouler;* span. *rolear, arrollar;* ptg. *rolar.* Vgl. Dz 276 *rotolo.*

8165) **rŏtŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *rota*), kreisförmig gerollter Gegenstand; ital. *rotolo, ruotolo,* „volume", *rullo* „cilindro pesante, birillo", *rocchio* (aus **roculus* f. *rotulus,* vgl. Gröber, ALL I 245) „tronco cilindrico, pezzo di salsiccia", *rolo, ruolo*

(= frz. *rôle*) „elenco de' soldati", vgl. Canello, AG III 354; prov. *rotle-s, rolle-s;* frz. *rôle;* span. *rollo,* Rolle. *rol,* Liste, *rolde,* ein Kreis von Personen oder Sachen; ptg. *rol,* Liste, *rola,* Rolle, Walze.

8166) [***rōtŭndĕllŭs, a, um*** (Demin v. *rotundus*), rund; ital. *ritondello;* frz. *rondeau,* Lied mit Kehrreimen (italianisiert *rondó*). Vgl. Canello, AG III 350.]

8167) ***rōtŭndĭo, -ēre, -āre*** *(rotundus),* abrunden, ringsum abschneiden; prov. *redonhar;* altfrz. *roognier;* neufrz. *rogner;* span. *desroñar.* Vgl. Dz 671 *rogner;* G. Paris, R XII 382; Gröber, ALL V 240. — Vgl. Nr. 8125.

8168) ***rōtŭndo, -āre*** *(rotundus),* rund machen; ital. *rotondare,* (altital. *aritonnar,* die Haare abrunden, abschneiden); (rum. *rătunzesc ii it i;* prov. *aredondir;* frz. *arrondir;* cat. *arrodonir;* span. ptg. *redondear*).

8169) ***rōtŭndŭs, a, um,*** rund; ital. *rotondo, ritondo, tondo,* davon *bistondo,* rundlich. u. das Sbst. *tondino,* Reif, Teller, vgl. Dz 406 *tondo; rotonda* auch Sbst. Rundraum, *ronda* (= frz. *ronde*), Rundwache, nächtliche Patrouille, vgl. Canello, AG III 386 u. 395; sard. *tundu;* lomb. *redond* u. *regond;* canav. *arjúnd;* friaul. *torond,* vgl. Salvioni, Post. 19; rum. *ratund;* rtr. *radund;* prov. *redon* u. das Sbst. *redoun, riend,* Kuhglocke; frz. *rond;* cat. *redó, rodó;* span. ptg. *redondo* (nach Parodi, R XVII 72, gehört hierher auch span. *tolondro* „stolto, babbeo"). Vgl. Gröber, ALL V 240; Behrens, Metath. p. 24.

8170) ahd. **rouba** (aus **raubha,* das Wort wird von Braune, Z XXII 197, nachgewiesen), Raub, Beute, Rüstung, Kleid; ital. *roba,* Kleid, *ropa* „batuffolo", vgl. Caix, St. 492; rtr. *rauba, roba, ropa* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *rauba;* frz. *robe* (altfrz. auch *reube*); span. *robo,* Raub, *ropa* (altspan. *roba*), Kleid, Zeug, Gerät; ptg. *roubo,* Raub, *roupa* (altptg. *rouba*), Kleid, Zeug, Wäsche, Gerät. Vgl. Dz 273 *roba;* Mackel p. 27 u. 120.

8171) ahd. **roubôn,** rauben; ital. *rubare,* rauben; prov. *raubar;* frz. *dérober,* (altfrz. auch *reuver*); span. *robar* (altspan. auch *robir* = *raubhjan,* vgl. Braune, Z XXII 199); ptg. *roubar.* Vgl. Dz 273 *roba;* Mackel p. 27 u. 120.

8172) Stamm **rū-,** fließen (vgl. *Rūmo,* Tiber, *ruma,* säugende Brust); dav. nach Förster, Z V 96, altfrz. *ru,* Bach, davon das Demin. *ruicel;* neufrz. *ruisseau* (ital. *ruscello*). Dz 642 *ru* hatte **rivicellus* als Grundwort aufgestellt, Thomas, R XXV 90, u. Pieri, AG Suppl. V 235 Anm., **rivuscellus.* Gröber, Misc. 48, setzte **rogium, *rogiscellum* an. (Vgl. auch Th. p. 110 u. Horning, Z IX 510.) G. Paris, R XV 453, widerspricht, ebenso auch Horning, der Gröberschen Annahme; Leser p. 109. Für endgültig beantwortet darf man die Ursprungsfrage noch nicht erachten. Über die Ableitung der hierher gehörigen Wörter vgl. auch Biadene, Misc. Asc. 549 (B. bringt ital. *ruscello,* frz. *ruisseau* in Zusammenhang mit *ruga,* Furche). Die größte Wahrscheinlichkeit dürfte doch wohl Gröbers Annahme haben, wobei man gern zugestehen mag, daß die zu *rogium* gehörige Sippe durch *ruga* beeinflußt worden sei. Vgl. Nr. 8132 f.

rūbĕllŭs s. ***ărrūbĕllo** u. **rĕbĕllo.**

8173) **rūbĕo, -ēre,** rot sein; (ital. *rovente,* glühend); sien. *rovire,* vgl. Salvioni, Post. 19.

rūbĕr s. **aurĕŭs.**

8173a) ***rūbĕolus, a, um** (rubeus),* rötlich; pic. *rouviu;* frz. *rouvieux,* Räude. Vgl. Thomas, Mél. 134.

8174) **rūbētum** *n.,* Brombeergebüsch; ital. *roveto;* lomb. *roveda,* berg. *ruida,* monf. *arvejo,* romagn. *arvid,* rovo. vgl. Salvioni, Post. 19.

8175) **rūbĕŭs, a, um,** rot; ital. *robbio, roggio,* außerdem das Sbst. *rubbio,* ein Maß für Korn, „weil die Einteilung desselben innen rot gezeichnet war", vgl. Dz 395 *s. v.;* canav. *rubja,* gialla, vgl. AG XIV 114; rum. *roib;* prov. *rog;* frz. *rouge,* dazu das Vb. *rougir,* rot werden, viell. gehört hierher auch altfrz. *roige* (prov. *roi*), Name einer Getreideart, vgl. Thomas, R XXVI 448; cat. *rotji;* span. *rubio.* Vgl. Dz 274 *roggio.* S. **rŭssŭs.**

8176) **rūbĭă, -am** *f.,* Färberröte; ital. *robbia;* rum. *roibă;* prov. *roga, roia;* cat. *roja;* span. *rubia;* ptg. *ruiva.* Vgl. Dz 274 *roggio.*

8177) **rūbĭcŭlus, a, um,** rötlich; ital. *rubecchio.*

rūbĭgo s. **rōbĭgo.**

rūbĭdus s. **rūgĭdus.**

8178) ***rūbĭnŭs, -um** m. (rubeus),* roter Edelstein, Rubin; ital. *rubino;* prov. *robi-s;* frz. *rubis;* span. *rubin, rubí;* ptg. *rubim, rubi.* Vgl. Dz 277 *rubino.*

8179) **rūbor, -ōrem** *m.,* Röte; dav. span. *arrebol,* Abend- u. Morgenröte.

8180) **rūbrĭcă, -am** *f. (ruber),* roter Merkstrich, Seitenabschnitt; ital. *rubrica;* frz. *rubrique* etc., überall nur gel. W.

***rŭbrĭcŭs** s. **lŭbrĭcus.**

8181) **rūbŭs, -um** *m.,* Brombeerstrauch; ital. *rogo, rovo;* sard. *ruu, arrù,* sicil. *ruvettu;* calabr. *ruviettu;* rum. *rug;* (span. ptg. *rubo*); (der frz. Name dieses Strauches ist *ronce* = *rumicem*). Vgl. Dz 394 *rogo.*

8182) **rūcto** u. ***rūcto, -āre,** rülpsen; ital. *ruttare;* lomb. (?) *rüčá;* prov. *rotar;* frz. *roter;* cat. *rotar.* Vgl. Gröber, ALL V 240; „ital. *ruttare, rutto* sind nicht Erbwörter, die frz. Ausdrücke gehören kaum hierher", Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

8183) **rūctŭs** u. ***rūctus, -um** m.* (von **rugĕre*), Rülpsen; ital. *rutto;* lomb. *rüč, roit, rouit,* vgl. Salvioni, Post. 19; prov. *rot-z;* frz. cat. *rot;* ptg. *arroto;* (die span. Ausdrücke für „rülpsen, Rülpsen" sind *regoldar, regueldo* [s. oben **regulo** 2] u. *eructar, eructo,* gel. W.). Vgl. Dz 642 *rot;* Gröber, ALL V 240.

8184) **rūdĭs,** roh; ital. *rude* (gel. W.); sard. *arrui,* indomito; viell. auch frz. *rude,* das dann ein gelehrtes oder entlehntes Wort sein müßte, was nicht recht wahrscheinlich ist; besser wird man *rude* von *rugĭdus* (s. d.) ableiten. Vgl. Nigra, AG XV 482.

8185) ***rūdĭŭs, a, um** (für *rudis*), roh, = ital. *rozzo,* vgl. Dz 394 *s. v.;* Gröber, ALL V 241.

8186) ***rūdo, -ĕre** (schriftlat. *rūdĕre*), brüllen, = prov. *ruzer,* grunzen; davon abgeleitet (?) cat. *rondinar,* grunzen, brummen. Vgl. Dz 674 *ruzer;* Gröber, ALL V 240; Parodi, R XVII 72.

8187) **rūdus, rūderis** *n.,* Gerölle, Schutt; aemil. *rud,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775; AG XII 428.

8187a) dtsch. **rückstein;** davon frz. *rustine,* Hinterseite des Gebläse-Schachtofens (vgl. *castine* aus *kalkstein*); vgl. Thomas, R XXIX 190 u. Mél. 136.

8188) mhd. **ruf** (ahd. *hruf*), Aussatz, Schorf; ital. (mundartlich) *ruff, rufa, rofia,* Ausschlag, Grind, vgl. Dz 277 *ruffa.* — Abgeleitet von *ruff* ist vielleicht ital. *ruffiano,* Kuppler (die ursprüngliche Bedtg. wäre dann etwa „krätziger, schmutziger Mensch"); prov. *rufian-s;* frz. *rufien;* span. *rufi*

Das Wort auf *rufulus*, rötlich, zurückzuführen, ist aus begrifflichem Grunde nicht statthaft. Vgl. Dz 278 *ruffiano*.

8189) **rūgă, -am** *f.*, Runzel, Furche; ital. *ruga*, Runzel (altital. auch „Gasse"); prov. *ruga*, Runzel, *rua*, Gasse; frz. *rue*, Gasse, Straße, vgl. Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XV 92, die Ableitung muß jedoch als zweifelhaft erscheinen; auf ein **rūga* scheint hinzudeuten altfrz. *roie*, Streifen, Erec 223; doch leitet man das Wort wohl besser mit Hetzer p. 48 von *rīga* (s. d.) ab; span. *arruga*, Runzel, *rua*, Gasse; ptg. *ruga*, *arruga*, Runzel, *rua*, Gasse. Vgl. Dz 278 *ruga*. Über die zu *rūga* bezw. **rūga* gehörige umfangreiche Wortsippe hat eingehend gehandelt Biadene, Misc. Asc. 550. — Über frz. *rue* vgl. Nr. 8229.

8189a) ***rūgābŭlum** *(ruga)*, Runzelung; davon nach Biadene, Misc. Asc. 551, prov. *jable, jaule, gaule*, frz. *jable*, Falz, Zarge.

8190) **rūgīdus, a, um** *(ruga)*, bezw. **rūbīdus, a, um** (zu unterscheiden von *rūbĭdus*); das Wort ist neuerdings inschriftlich belegt, vgl. Schuchardt, Z XXII 532, (angesetzt wurde es schon von Förster, Z III 259), faltig, runzlich, rauh; ital. *ruvido*, rauh; vielleicht auch frz. *rude*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 26 u. 45. Vgl. Nr. 8194 u. 8212.

8190a) ***rūgīno, -āre** *(rūga)*, falten, runzeln. Auf *ruginare, reginare, riginare* führt Biadene, Misc. Asc. 550, zurück frz. *rainer*, falzen (wovon *rain* u. *rainure*), sowie eine große Anzahl ital. meist jedoch mundartl. Wörter. Vgl. Nr. 8080a.

8191) **rŭ-, *rūgĭo, -īre,** brüllen; ital. *ruggire*, daneben *rugliare, rugghiare* = **rugulare;* rum. *rugesc ii it i;* prov. *rugir;* altfrz. *ruir;* (neufrz. *rugir*, gel. W.; frz. *bruire* wird wohl besser als Scheideform zu *braire* = **bragire* aufgefaßt); span. ptg. *rugir*. Vgl. Dz 532 *braire;* Flechia, AG II 379; Th. p. 92.

8192) **rŭ-, *rūgītŭs, -um** *m. (rugire)*, das Brüllen; span. ptg. *ruido*, Lärm, vgl. Dz 484 *s. v.;* frz. *rut* (altfrz. *ruit*), das Brunstgeschrei des Hirsches, die Brunst dieses Tieres, vgl. Dz 674 *s. v.*

8193) ***rūgŭlo, -āre** *(rugire)*, brüllen; ital. *rugliare, rugghiare*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 438.

8194) **rūīdŭs, a, um,** rauh, uneben (findet sich nur einmal u. überdies an unsicherer Stelle, Plin. 18, 97); davon (richtiger aber wohl von *rūgĭdus*, s. d.); ital. *ruvido*, rauh. Vgl. Dz 395 *s. v.;* Gröber, ALL V 241; Förster, Z III 259, stellte **rūgĭdus*, faltig, von *ruga* als Grundwort auf u. verglich **ripidus* von *ripa*, seitdem ist das Wort inschriftlich belegt worden, vgl. Schuchardt, Z XXII 532; G. Paris, R VIII 628, bezweifelt die Förstersche Ableitung. Vgl. Nr. 8190.

8195) ndl. **ruim,** Schiffsraum; davon vermutlich frz. *arrumer*, die Schiffsladung verteilen u. ordnen; span. ptg. *arrumar* (span. auch *arrumbar*); das ptg. Verb besitzt die allgemeinere Bedtg. „ordnen, aufräumen". Vgl. Dz 275 *rombo*.

8196) [**rŭīnă, -am** *f. (ruere)*, Sturz, Untergang, Trümmer; ital. *ruina, rovina;* rum. *ruină;* prov. *ruina, roina;* frz. *ruine;* cat. span. ptg. *ruina*, dazu das Adj. span. *ruin;* ptg. *ruim, roim*, elend. Vgl. Dz 484 *s. v.*]

8197) ***rŭīno, -āre** *(ruina)*, umstürzen, zugrunderichten; ital. *ruinare* „andar in rovina", *rovinare* „andare o mandare in r.", vgl. Canello, AG III 336; rum. *ruinez ai at a;* frz. *ruiner;* cat. span. ptg. *ruinar*.

8198) **rŭīnōsŭs, a, um** *(ruina)*, baufällig, eingestürzt; ital. *ruinoso;* rum. prov. *ruinos;* frz. *ruineux;* cat. *ruinos;* span. ptg. *ruinoso*.

8199) **rŭmĕx, -ĭcem** *c.*, Sauerampfer, ein (zackiges) Brandgeschoß; davon ital. *rómice* u. *rómbice;* prov. *ronser-s*, Dornbusch, daneben *roize*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 28; neuprov. *roumese, rounse;* frz. *ronce*, Dornbusch (die gewöhnliche Ableitung des Namens *Ronceval* von *ronce* ist von Seelmann in seinem auf der Philologenversammlung zu Hamburg 1905 gehaltenen Vortrage lebhaft bestritten worden, Seelmann erblickt in dem ersten Teile des Wortes das germ. *ross*, vgl. Nr. 8152, so daß das Wort „Roßtal" bedeute). Vgl. Dz 671 *ronce*.

8200) **rūmĭgo, -āre,** wiederkäuen; ital. *rugumare*, (daneben mundartlich *rumare*, vielleicht = *ruminare*, darüber sowie über andere mundartliche Formen vgl. Flechia, AG II 7); südsard. *murigai* (aus *rumigai*); mittelsard. *morigare*, vgl. Nigra, AG XV 491; rum. *rumeg ai at a*, daneben *rugumá*, vgl. Behrens, Metath. p. 23; prov. *romiar;* altfrz. *rungier* u. *rumier;* (neufrz. *ruminer*, gel. Wort, = *ruminare;* *ronger* gehört nicht hierher, sondern ist = **rodicare*, bezw. **rotundicare*, w. m. s.); cat. span. ptg. *rumiar*. Vgl. Dz 672 *ronger;* Gröber, ALL V 241.

rūmīno s. **rūmīgo.**

8200a) **rūmor, -ōrem** *m.*, Ruf, Gerücht; ital. *romore;* sard. *romori;* altfrz. *remor* „bruit, vacarme, tumulte"; prov. *rimor;* cat. *remor;* span. ptg. *rumor*. Vgl. Hetzer p. 48.

8201) dtsch. **rumpf;** davon vielleicht cat. *rom*, stumpf (die ursprüngliche Bedeutung würde also gewesen sein „ohne Kopf u. Glieder, ohne Spitzen"); span. *romo;* ptg. *rombo* (ist auch Sbst. mit der Bedtg. „Loch", ursprünglich vielleicht „Rumpf"). Vgl. Dz 484 *rombo*.

8202) **rŭmpo, rūpī, rŭptum, rŭmpĕre,** brechen; ital. *rompo, ruppi, rotto, rompere;* rum. *rump (rup), rupsei, rupt, rumpe (rupe);* rtr. *rumper*, Part. Prät. *rut, rot*, vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. frz. *rompre;* cat. *romprer;* span. ptg. *romper*. Vgl. Gröber, ALL V 241.

8203) **rŭmpus, -um** *m.*, Weingesenk; lomb. *romp*, la vite mandata sugli alberi, vgl. Salvioni, Post. 19.

8204) ahd. **runan,** mhd. **runen,** belasten, beladen; davon rtr. *runar*, Holz zusammenschleppen, *runa*, Bürde, Last, Haufe (von Heu u. dgl.). Vgl. Buck, Z X 571.

8205) ahd. **rûnazôn,** summen, brummen; ital. *ronzare*, summen, davon *ronzone*, große Brummfliege; viell. gehören hierher auch span. *ronzar, roznar*, mit Geräusch kauen; cat. *roncejar;* span. *roncear*, brummig, mürrisch sein, widerwillig arbeiten, zaudern, dav. span. *roncero*, ptg. *ronceiro*, langsam, träge. Vgl. Dz 394 *ronzare* u. 484 *roncear*, Baist, Z V 558 (hält die span. Wörter für onomatopoietisch).

8206) **rŭnēīna, -am** *f.*, Hobel; davon (?) frz. *rouanne*, Ritzeisen. Sehr unsichere Ableitung.

8206a) Stamm **runc-,** krumm, s. Nr. 8152, 8206 (?), 8207.

8207) **rūnco, -āre,** ausgäten; ital. *roncare, roncigliare*, ausgäten, dazu das Vbsbst. *ronca, ronco, ronciglio, roncone*, Hippe. Vgl. Dz 394 *ronco;* Gröber, ALL V 241; d'Ovidio, AG XIII 402, welcher bemerkt, daß die Sippe durch *uncus* beeinflußt worden zu sein scheine.

8208) altndd. **rûnôn,** raunen, = altfrz. *runer,* flüstern; altspan. *adrunar,* erraten (vgl. got. *runa,* Geheimnis). Vgl. Dz 673 *runer;* Mackel p. 19.

8209) ahd. **runza,** Runzel, = altfrz. *ronce,* vgl. Mackel p. 174.

8210) ahd. **ruozzen,** die Erde aufwühlen; davon nach Caix, St. 493, ital. *ruciare,* pascere dol maiale, grufolare.

8211) **rūo, -ĕre,** stürzen; sard. *ruere.*

rūpēs, *rūpica, *rūpia s. ***rŏccŭm.**

8212) [***rūpa** oder **rūba, -am** *f.,* Runzel; die Ansetzung dieses Wortes scheint gefordert zu werden durch ptg. *rofo,* Runzel (auch Adj. „nicht poliert, rauh"), südfrz. *roufo, rifo* etc., vgl. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 25; Braune, Z XXII 200. Vgl. Nr. 8190.]

8213) dtsch. **rupfen;** mit diesem Verbum, bezw. mit germ. *raufan* + *rupa* (s. d.), scheinen zusammenzuhängen ital. *arruffare,* das Haar zerzausen, verwirren, *ruffa,* Gezause, Gedränge, *baruffa,* Rauferei; rtr. *barufar,* raufen; prov. *barrufaut-z,* Raufer; cat. *arrufar,* kräuseln; span. *rufo,* kraus, *arrufarse,* (die Stirn kraus ziehen), zornig werden; ptg. *arrufar,* kräuseln. Vgl. Dz 277 *ruffa;* Schuchardt, Roman. Etym. I p. 25.

8213a) dtsch. **Ruprecht, Rupert, Rotpert,** Personenname; hierauf scheinen zurückzugehen die frz. Pflanzennamen: *herbe à robert,* (Niedermaine) *roberge, ramberge, lamberge,* Bingelkraut, Rotlaufkraut. Freilich wird man Einwirkung von *Lampert, Rambert* (Namen von Heiligen) annehmen müssen. Vgl. Schuchardt, Z XXVI 396.

8214) **rūptă** (Part. P. P. v. *rumpere*), gebrochen; ital. *rotta,* Bruch, Niederlage; dieselbe Bedeutung haben prov. span. ptg. *rota,* altfrz *route;* neufrz. *déroute;* prov. *rota,* altfrz. *rote* bedeutet auch „Bruchteil eines Heeres, Rotte", daher altfrz. *arouter,* in Ordnung stellen. Aus *rupta via,* durchgebrochene Straße. erklärt sich frz. *route,* Straße, wovon *routier,* wegkundig. *routine,* Wegkunde, Übung. Vgl. Dz 276 *rotta;* Gröber, ALL V 241.

8215) [***rūptĭo, -āre** *(ruptus),* brechen; davon vermutlich frz. *rosser,* durchprügeln (eigentlich so prügeln, daß die Knochen brechen, vgl. ital. *rotto,* durchgeprügelt). Alle anderen Ableitungen des vielbehandelten Wortes sind höchst zweifelhaft. Vgl. Dz 672 *rosser;* Scheler im Dict. *s. v.* Vgl. auch Nr. 8231a. S. auch unten Nr. 8225a.]

8216) **rūptūră, -am** *f. (ruptus),* Bruch, Riß; ital. *rottura;* rum. *ruptoare;* frz. *roture,* urbar gemachtes, gereutetes Land, Bauerngut, dav. *roturier,* Kötter, Bauer, (*rupture,* gel. W.); span. ptg. *rotura* (daneben *rompedura*). Vgl Dz 276 *rotta.*

8217) [***rūscă, -am** *f.* ist das vorauszusetzende, aber bezüglich seines Ursprunges ganz dunkle Grundwort zu prov. *rusca,* Baumrinde (auch piemont. u. lomb. *rusca*); altfrz. *rusche* (norm. *ruque*), neufrz. *ruche* (aus Baumrinde gefertigter) Bienenkorb, Schiffsrumpf. Dz 673 *ruche* hielt das Wort für keltisch, Th. p. 111 verneint dies. Rico, Publ. of the Mod. Long. Ass., Juni 1905, stellt **rūspica* von **rūspĭcāre* (von *ruspare,* kratzen), als Grundwort auf. — Vgl. valses. *scheurtz,* levent. *cherz,* Bienenkorb; das Wort ist Masculinbildung zu *scorza,* Rinde. Vgl. Salvioni, R XXVIII 106.]

8218) ***rūscĭdus, a, um** *(ruscum),* mäusedornfarbig; ptg. *ruço, russo,* hellgrau, rötlich; span. *rucio;* gal. *ruzo, ruzio.* Pidal, R XXIX 369, will *rúcio, ruclo* von *roscidus* ableiten, was, da *ruscidus* in der Bedeutung viel besser paßt, abzuweisen sein dürfte. Vgl. auch Meyer-L., Gr. I § 589.

8219) **rūscŭm** *n.,* Mäusedorn; ital. cat. span. ptg. *rusco.* Aus *fr[onda]* + *rusco* ist nach Caix, Z I 423, entstanden *frusco, fruscolo,* Zweig. S. oben **brūscum.** Vgl. Baist, Z V 557. Vgl. oben Nr. 1601.

8220) ahd. **ruspan,** starren; davon vielleicht (s. aber *rūspûdus*) ital. *ruspo,* rauh, neu gemünzt. Vgl. Dz 395 *ruspo.*

rūspīco, -āre s. **rūsca.**

8221) [***rūspīdus, a, um,** rauh, kratzig; dieses Wort scheint gefordert zu werden von (ital. *ruspo,* rauh, ungemünzt, *rospo,* widerhaariger Mensch, Kröte); oberostital. *ruspio,* rauh, vgl. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 28; Sch. zieht hierher auch, bezw. zu *rūspare* ital. *raspare,* raspeln (ahd. *raspôn*), *rasposo,* südsard. *raspidu,* südfrz. *raspous* etc., span. ptg. *rispido* (beeinflußt durch *hispidus*), etc.]

8222) **rūspo, -āre,** kratzen, scharren, durchforschen, = ital. *ruspare,* scharren (von Hühnern), vgl. Dz 395 *s. v.;* Gröber, ALL V 242. S. auch **rūspīdus.**

8222a) ***rūssārĭōlum** *n.* (v. *russus*), Rottierchen, Wiesel (im rötlichen Sommerpelz); altfrz. *rousseruel,* daneben *roseruel (*rosariolum* v. *rosa)* u. (norm.) *rouvreuil* (v. *rubeus*), vgl. Thomas, R XXXIV 109.

8223) dtsch. **russen** (ahd. *ruzzôn*), schnarchen; ital. *russare,* schnarchen. Vgl. Dz 395 *s. v.*

8224) **rūssĕūs** u. **rūssūs, a, um,** rötlich; ital. *rosso;* sard. *ruju;* rum. *ros;* prov. *ros;* frz. *roux;* cat. *ros;* span. *rojo;* ptg. *roxo.* Vgl. Dz 276 *rosso* u. 484 *rúcio;* Gröber, ALL V 242. Über *rucio, ruço* s. **rūscĭdus.**

8225) ***rūsteum** *n. (rustum),* Brombeerstrauch; neuprov. *rouis,* Busch, *rouisso,* dürrer Zweig, *rouissoun,* kleiner Busch, vgl. Thomas, R XXIV 586.

8225a) ***rūstĭo, -āre** *(*rūsteum),* mit einer Rute schlagen; altfrz. *roissier,* neufrz. *rosser.* Vgl. Thomas, Mél. 133. Vgl. hierzu Schuchardt, Z XXVI 400. Wahrscheinlicher aber dürfte *rosser* = **ruptiare* anzusetzen sein; vgl. Nr. 8215.

8226) **rūstum** *n.,* Brombeerstrauch; neap. *rusta, rustina,* Brombeere, vgl. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 63.

8227) [***rūstĭdus, a, um** (für *rusticus*), bäurisch; prov. altfrz. *ruste (ruiste = rusteus),* derb, heftig; obwald. *risti;* neufrz. *rustre,* dazu das Sbst. prov. *rustat-z,* altfrz. *rustié.* Vgl. Dz 673 *ruste;* Schaub p. 66.]

8228) 1. **rūtă, -am** *f.,* Raute; ital. *ruta;* mail. *rüga;* monf. *ridda;* rum. *rută;* prov. *ruda;* frz. *rue;* cat. span. ptg. *ruda.*

8229) 2. [***rūta, -am** *f.* (aus **ruita* für *rūta*), möglicherweise Grundwort zu frz. *rue* (gewöhnlich = *rūga* angesetzt, das aber der Bedeutung wegen schlecht paßt), Straße; was die Bedtg. anbelangt, so ist von der Verbindung *rūta caesa* (s. Georges *s. v. ruere*) auszugehen. Die größte Wahrscheinlichkeit hat jedoch die Annahme für sich, daß *rue* zu der Wortsippe **rîga* (s. d.), **rêca* (s. d.), **rŏgium* (s. d.), **rŏgiscellum* (s. d.) gehört.]

8230) **rūtābŭlŭm** *n.,* Ofenkrücke, = ital. *riavolo;* com. *orabli* (umgestellt aus *roabli*), Rührlöffel, vgl. Nigra, AG XI 503; lad. *redabl;* altfrz. *roable,* neufrz. *riaule* (daneben *rouble*), vgl. Thomas, Mél. 131 u. 134, *râble,* Ofenkrücke (damit vielleicht identisch, vgl. jedoch Nigra, AG XIV 374 [s. unter ***rapulum**], *râble,* Hinterstück bei Tieren, weil die Hauptknochen dieses Teiles mit einer

Krücke sich an Gestalt vergleichen lassen): altspan. *rodarilla*, vgl. Dz 663 *s. v.*

8231) ***rūtīlĭō, -āre** (*rutilus*), rötlich werden. rosten; prov. *roilhar*, rosten, dazu das Verbalsbst. *roīlh-z, rozilh-z, roīlha;* altfrz. *rouïllier*, dazu das Vbsbst. *roïl, roïlle*, Rost; neufrz. *rouiller*, dazu das Vbsbst. *rouille*. Vgl. Dz 278 *ruggine* (wo die Wörter irrtümlich als Deminutivbildungen zu *rubigo* hingestellt werden); Gröber, ALL V 238; Herzog, Z XXVII 126 (die Diezsche Ableitung wird eingehend u. scharfsinnig verteidigt).

8231a) **rŭtĭo, -āre** (abgeleitet von *ruere*), rupfen; span. ptg. *rozar*, ausrupfen, jäten; frz. (mundartl.) *rosser, drosser*, gänzlich abrupfen (= *ruptiare*). Vgl. Horning, Z XXV 740.

8232) **rūto, -āre** (*ruere*), werfen, schleudern, = frz. *ruer*, schleudern. Vgl. Dz 673 *ruer* (wo das Vb. unmittelbar von *ruere* hergeleitet wird); Förster, Z II 87; Gröber, ALL V 242.

rŭtŭbă s. **ăd-rŭtŭbo.**

S.

8233) **S**; von dem Namen des Buchstabens ist fälschlich abgeleitet worden *esse*, Achsenpflock (gehört zu *axis*) u. *esseret*, Locheisen (geht auf germ. *hĕlza* zurück). vgl. Thomas, R XXV 81 u. XXVI 427; Gade p. 37.

8234) **săbăjă, -am** *f.*, ein Gerstentrank der Armen in Illyrien; dav. ital. *zabaione*, composto di rossi d'uova, zucchero etc., vgl. Caix, St. 658.

8234a) span. **sábalo** (woher?), Alose, Alse, = frz. *savalle*, vgl. Thomas, R XXVIII 211 u. Mèl. 137.

8235) **săbănŭm** *n.*, auch **săvănŭm** *n.*, (*σάβανον*), daneben ***săbănă** *f.*, großes leinenes Tuch, Handtuch, Serviette u. dgl.; galloital.-sicil. *savanu, savu*, Leichentuch, dazu das Vb. *insavonare*, in das Leichentuch hüllen; prov. *savena*, Schleier, Segel; altfrz. *savene;* span. *sabana, savana*, Altartuch, Betttuch, *sabanilla*, Schnupftuch (in der Bedeutung „Ebene" ist das Wort amerikanischen Ursprungs, vgl. Cuerva, R XXX 123 ff.). Vgl. Dz 278 *sábana;* Gröber, ALL V 452.

8236) **săbbătŭm** *n.* (שַׁבָּת, *σάββατον* u. *σαμβάτιον*, vgl. W. Schulze in Kuhns Ztschr. XXXIII 366, G. Meyer, Idg. Forschungen IV 326), Sabbat, Sonnabend; ital. *sabbato;* sard. *sabbadu;* rum. *sâmbătă;* rtr. *sonda;* prov. *dis-sapte;* altfrz. **sedmedi, semedi* (gleichsam *septima dies*); vgl. Förster zu Aiol et Mirabel p. 600 Sp. 2 Z. 4 v. o., K. Hofmann, RF II 355; neufrz. *samedi;* cat. *dissapte;* span. ptg. *sábado*. Vgl. Dz 675 *samedi;* Gröber, ALL V 454.

8237) dtsch. **sabel, säbel**, Säbel (die Herkunft des auch in slav. u. finnischen Sprachen verbreiteten Wortes ist unbekannt, germanisches Erbwort kann es nicht sein, vgl. Kluge *s. v.*); davon ital. *sciabla, sciabola;* frz. *sabre* (davon *sabretache* = Säbeltasche); span. *sable;* im Ptg. fehlt das Wort. Vgl. Dz 286 *sciabla*.

8238) **săbĕllŭm** (Demin. v. **sabum* = *sabulum*), Sand; neuprov. *savel, saveu*, grober Sand, vgl. Gröber, ALL V 454.

8239) **săbīna, -um** *f.*, Sevenbaum; ital. *savina;* span. u. ptg. *sabina;* prov. *sabino;* frz. *savinier*.

8240) [***săbĭum** *n.* (*sapĕre*) = ptg. *saibo*, Nachgeschmack, vgl. Schuchardt, Roman. Et. I p. 15.]

8241) ***săbĭŭs (săpĭdŭs), a, um**, weise; oberital. *savio;* sard. *sábiu;* rtr. *sabe;* prov. *savi;* frz. *salve, sage;* cat. *sabi;* span. ptg. *sabio;* altptg. auch *saibo*, s. Gröbers Grundriß I² 959 Anm. 5. Vgl. Schuchardt, Rom. Etym. 1 p. 6, Schaub p. 56. S. **sapius.**

8242) **săbūcŭs, sămbūcŭs, -um** *m.*, Holunderbaum; ital. *sambuco;* rum. *soc;* rtr. *suitg, sumsi;* prov. *sauc-s;* altfrz. *sëu, sëhu*, (dav. das Deminutiv mit eingeschobenem [?] *r*) *seu-r-eau, sureau*, vgl. Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. N. F. III 414, u. dazu G. Paris, R VI 131, eine andere Erklärung gibt Scheler im Dict. *s. v.*; eine Nebenform ist *sëuyer* = **sabucarius*, rätselhaft ist das ebenfalls vorkommende *sëur;* über ostfrz., auf **sabucula* + *ōnem* zurückgehende Wörter vgl. Horning, Z XVIII 228; Nigra, R XXVI 156; neufrz. *sureau;* cat. *sauch;* span. *sabuco, sahuco, saúco;* ptg. *sanco*. Vgl. Dz 682 *sureau;* Gröber, ALL V 454; Ascoli, AG I 70 Anm.

8243) **săbŭlo, -ōnem** *m.*, Kies; ital. *sabbione;* rtr. *sablun;* frz. span. *sablon*. Vgl. Gröber, ALL V 454.

8244) **săbŭlŭm** *n.*, Sand; ital. *sabbia;* frz. *sable;* span. *sábolo*, davon *sablon*, (das übliche Wort für „Sand" ist aber *arena*, ptg. *area, areia*, ptg. *saibro* bedeutet „Kies"). Vgl. Gröber, ALL V 454.

8245) **săburră, -am** *f.* (*sabulum*), Schiffssand, Ballast; ital. *saburra, savorra, zavorra;* sard. *saurra;* rum. *sabură;* prov. *saorra;* frz. *saburre* (gel. W.); cat. *sorra;* span. *zahorra, sorra;* ptg. *saburra*. Vgl. Dz 345 *zavorra;* Gröber, ALL V 454.

8246) **săbŭrro, -āre** (*saburra*), belasten, beladen; ital. *zavorrare* etc., s. **săbŭrră.**

8247) [**săcca** + **bōta** (s. oben **bōtan**, bezw. **bŏtt-**) = frz. *saquebute*, span. *sacabuche*, eigentlich ein Haken an der Lanze, womit Fußsoldaten Reiter von den Pferden zogen (*saccare*) u. zur Erde stießen (*bōtan?*), dann eine Art Posaune, vgl. Delboulle, R XIII 404.]

8248) **săcco, -āre** (*saccus*), durch einen Sack seihen (im Roman. auch „in den Sack stecken, wegnehmen, plündern"); ital. (**saccare*, davon das Vbsbst.) *sacco*, Plünderung, *saccheggiare*, plündern; prov. *ensacar*, einstecken; altfrz. *sachier, desachier*, herausziehen. (*saquer*, plündern, dav. das Vbsbst.) *sac*, Plünderung, *saccager*, plündern; span. ptg. *sacar*, herausziehen, *saquear*, plündern. Vgl. Dz 278 *sacar*.

8249) **săccŭs, -um** *m.* (*σάκκος*), Sack; ital. *sacco;* prov. *sac-s;* frz. *sac;* span. ptg. *saco*, (daneben span. *zaque*, Schlauch). In der Bedtg. „Plünderung" etc. ist *sacco* etc. Verbalsbst. von *saccare*. Vgl. Dz 278 *sacco;* Caix, Giorn. di fil. rom. II 69.

8250) [**sacc(us)** + dtsch. **mann** = ital. *saccomanno*, Packknecht; neuprov. *sacaman;* span. *sacomano* (wohl angelehnt an *mano*, Hand), Plünderung. Vgl. Dz 278 *sacco*.]

8251) [**săcĕr, a, um**, heilig; ital. *sacro* u. *sagro*, vgl. Canello, AG III 371; span. ptg. *sacro*. Über das Sbst. ital. *sacro*, Stoßvogel, frz. span. ptg. *sacre* vgl. oben **çaqr** u. Dz 279 *sacro*.]

8252) **săcrāmentum** *n.* (*sacro*), Schwur, Eid: (ital. *sacramento* u. *sagramento* (altital. auch *sacramento*), dazu das Vb. *sacramentare, sagr.* (*sacramentare*), schwören, vgl. Canello, AG III 374; prov. *sagramen-s*); altfrz. *sairement*, davon das Vb. *sermenter;* neufrz. *serment*, dazu das Verb

assermenter, vereidigen; (span. ptg. *sacramento*, bedeutet vorwiegend nur „Sakrament", dazu das Vb. *sacramentar*, die Sakramente spenden). Vgl. Dz 676 *serment*.

8253) **sācrātūs, a, um** *(sacro)*, geheiligt, geweiht: ital. *sacrato* u. *sagrado*, ersteres bedeutet als Sbst. „Kirchhof", letzteres „Fluch", vgl. Canello, AG III 371; (frz. *sacré*); span. ptg. *sagrado*.

8254) **sācro, -āre** *(sacer)*, heiligen, weihen; ital. *sacrare;* prov. *sagrar*, davon das Sbst. *sagrason*, Weihe; frz. *sacrer* (gel. W.), davon das Vbsbst. *sacre*, Weihung, Krönung; span. ptg. *sagrar*.

8255) **saeculūm** *n.*, Jahrhundert (im Roman. auch „Zeitlichkeit, Welt" im Gegensatz zur Ewigkeit u. zum geistlichen Leben): ital. *secolo;* altoberital. *segoro, segolo;* altpiem. *sevol;* (rum. *seclu;* rtr. *secul*); prov. *segle-s;* altfrz. *seule, siegle* (über die Bedtg. des Wortes vgl. Förster zu Yvain 1549); neufrz. *siècle;* cat. *sigle;* span. *siglo;* (ptg. *seculo*). Vgl. Gröber, ALL V 455; Canello, AG III 294 Anm.; Berger *s. v.*

8256) **saepe,** oft (über den Schwund von *saepe* u. seine Ersetzung durch *subinde* u. *frequenter* vgl. Wölfflin, Sitzungsb. der bayer. Akad. der Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 101): ital. *siepe;* sard. *sebbi;* venez. *sieve;* bellun. *siech;* monf. *sef;* vegl. *siap*, vgl. Salvioni, Post. 19.

saepes s. **sēpēs.**

8257) **saetā (= sētā), -am** *f.*, Haar, Borste; ital. *seta* (altital. *soia, suja*, doch kann letzteres = *saga* sein, ersteres ist frz. *soie*), haariges Zeug, Seide, dav. *setone*, Haarseil, *setola*, Borste, Bürste, vgl. Canello, AG III 386; piem. *seia;* gen. *seiga;* rum. *sită*, Haarsieb; prov. *seda*, Seide; frz. *soie*, Borste, Seide, daneben *saie* (gewöhnlich = *saga* [s. Nr. 8264] angesetzt), vgl. aber Meyer-L, Z XXV 355, (*séton*, Haarseil); span. *seta*, Borste, *seda*, Seide; ptg. *seda*, Seide. Vgl. Dz 294 *seta;* Gröber, ALL V 467. — G. Paris, R VIII 628, vermutete, daß altfrz. *sëon*, neufrz. *son*, Kleie, aus **sedon* = **saetoneri*, Haarsieb, entstanden sei; indessen auch die von Littré vorgeschlagene Ableitung von *secundum* ist annehmbar. Altfrz. *sëon* wurde nachgewiesen von Förster, Z III 262. — Abgeleitet von *saeta* = *seta* ist u. a. ital. *setino*, altfrz. *saïn*, Seidenschnur, vgl. Gröber, ALL V 468.

8258) ***saetaceum** = **set.** *n. (saeta)*, Haarsieb; ital. *staccio* (neapol. *setaccio*); prov. cat. *sedas;* altfrz. *saas;* neufrz. *sas;* span. *cedazo;* (ptg. *tamiz* = ital. *tamigio;* prov. frz. *tamis;* span. *tamiz* = **tamitium*, unbekannter Herkunft). Vgl. Dz 305 *staccio;* Gröber, ALL V 467; Canello, AG III 348.

8259) **saetŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *saeta*), kleine Borste; ital. *setola*, Borste, Bürste; mail. *sedola;* tic. *sedra;* venez. *séola*, vgl. Salvioni, Post. 19; obw. *seidla*. Vgl. Flechia, AG III 137.

8260) [***saevăcŭs, a, um** *(saevus?)*, schlecht, böse, roh, = prov. *savai-s, savaia*, vgl. Dz 675 *s. v.;* Gröber, ALL V 455.]

8261) [**saevĭo, -īre,** wüten, = frz. *sévir* (gel. Wort).]

8262) [**saevĭtiă, -am** *(saevire)*, Wut; ital. *sevizia*, Wildheit, Grausamkeit; frz. *sévices;* span. ptg. *sevicia*.]

8263) [got. ***safareis,** Schmecker; davon nach Dz 674 *s. v.* frz. *safre*, gefräßig.]

8264) ***sāgă, -am** *f.* (ursprünglich Plur. von *sagum*, keltisches Wort), wollenes Tuch, Überwurf, Mantel; ital. *saga*, Wams, *sajo*, ein Zeugstoff, Sarsche; prov. *saia*, grober Mantel, Sarsch; frz. *saie m.* u. *f.* (*la saie*, ein seidenartiger Stoff, wird von Meyer-L., Z XXV 355, = *soie*, also = *sēta* angesetzt); cat. *suya*, grober Mantel; span. *saya*, Frauenüberkleid, *sayo*, Kittel; ptg. *saia*, Unterrock, *saio*, Reitrock. Vgl. Dz 280 *saja;* Gröber, ALL V 456; Th. p. 77; Hetzer p. 48.

8265) pers. **sāgarī** (türk. **zāgrī**), Rücken oder Kreuz eines Tieres (z. B. Esels), die Rückenhaut; ital. *zigrino* (mundartlich *sagrin*), rauhes, gepreßtes Leder; frz. *chagrin*, genarbtes Leder, (in übertragener Bedtg. „Kummer", vermittelt wird dieselbe mit der ursprünglichen durch den Begriff „rauh, reibend", der Kummer reibt gleichsam das Gemüt, wirkt auf dasselbe ähnlich wie eine rauhe, kratzige Fläche auf die Haut), dazu das Verb *chagriner*, bekümmern. Vgl. Dz 541 *chagrin;* Scheler im Dict. *s. v.;* eine etwas andere Ableitung gibt Lagarde, Mitteilungen I 90 (als Grundwort stellt er auf *šarki*).

8266) **sāgēnă, -am** *f.* (σαγήνη), Schleppnetz; ital. *sagena*, Streichnetz; berg. *saina;* frz *seine*, Fischergarn. Vgl. Dz 676 *seine*.

8267) **sāgīmĕn** *n.* (f. *sagina*), Fett; ital. *saime;* piem. *sim*, sego; prov. *sagin-s, saïn-s;* altfrz. *saïn, saim*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 58; zu *saïn* das Vb. *saïmer*, schmälzen, *ensaïmer*, neufrz. *ensimer*, die Wolle einfetten, *essimer*, mager machen, vgl. Thomas, R XXV 88; neufrz. *sain* in *sain-doux;* cat. *sagin, sagi;* span. *sain*, dav. *sainete*, Leckerbissen, Würze (in übertragener Bedtg. Zwischenspiel, gleichs. Theaterleckerbissen). Vgl. Dz 280 *saïme;* Gröber, ALL V 456.

8267a) **sagio, -ōnem** *m.* (Isid., Orig. X 263 „ab exigendo dictus"), Eintreiber, span. *sayon*, Gerichtsdiener, vgl. Gundermann, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIII 193.

8268) **sāgĭttă, -am** *f.*, Pfeil; ital. *saetta;* rum. *săgeată;* prov. *saieta;* altfrz. *saiete, saiette*, (neufrz. *flèche*, s. oben **flĭts**); (cat. *sageta*); span. *saeta;* ptg. *setta*. Vgl. Gröber, ALL V 456. Über altital. *sita*, modenes. *silta*, vgl. Flechia, AG III 139.

8269) [**sāgĭttārĭŭs, -um** *m. (sagitta)*, Bogenschütze; ital. *sagittario* „il segno dello zodiaco" *saettiere* „arciere", vgl. Canello. AG III 310; (rum. *săgetător*); frz. *sagittaire* (Zeichen des Tierkreises).]

8270) **sāgĭtto, -āre** *(sagitta)*, mit Pfeilen schießen; ital. *saettare;* rum. *săgetez ai at a;* prov. *sagittar;* span. *saetear, asaetar;* ptg. *assettear*.

8271) **sāgmă** *n.* (σάγμα), ***sălma** (vgl. Isid. Et. 20, 16, 5), ***sōma** (vgl. Hetzer p. 40), Saumsattel: ital. *salma*, Last, der irdische Leib (gleichsam die Bürde des Geistes), daneben *soma*, dazu das Vb. *assommare*, belasten (vgl. jedoch oben ***as-sagmo**), vgl. Canello, AG III 375; prov. *sauma*, Lasttier, *somella*, kleine Last, Eselin; frz. *somme*, Last, davon altfrz. *sumeïier*, tragen, schleppen; span. *salma, jalma, enjalma*, leichter Saumsattel, dann auch Tonnengehalt. Vgl. Dz 280 *salma;* Rönsch, Z III 103, (glaubt, daß aus *sagma* zunächst ***sauma** [vgl. *pegma, non peuma* App. Probi 85] u. danach *salma* entstanden sei); Gröber, ALL V 456.

8272) **sāgmārĭŭs, a, um** *(sagma)*, zum Saumsattel gehörig; ital. *somajo*, Adj., *somaro*, Esel, *somiere*, Saumtier, vgl. Canello, AG III 310; prov. *saumier-s, saumiera*, Maultier; frz. *sommier*, Saumtier, davon *sommelier* (= *sommier-ier*, altfrz. auch *sommetier*), Maultiertreiber, Knecht, Kellner, vgl. Tobler, R II 244.

8273) [***sāgŭlo, -āre** *(saga)* = prov. *saillar, sallar,* verhüllen, vgl. Dz 280 *saja;* Gröber, ALL V 456.]

8274) **sāgum** *n.*, kurzer Mantel; sard. *sau.* S. **saga.**

8275) ahd. **sahar,** Ried, Binse; damit scheinen zusammenzuhängen altfrz. *sarrie,* Binsengeflecht; prov. cat. span. *sarria,* Netzkorb, großer Tragkorb; span. *sera,* Binsenkraut, ptg. *seira,* Binsenkraut. Vgl. Dz 486 *sarria.*

8276) ahd. altnfränk. **sal** *n.*, Haus, Wohnung; ital. *sala,* großes Gemach; rum. *sală;* prov. *sala;* frz. *salle* (in Form u. Genus angelehnt an *la halle*); span. ptg. *sala;* von *sala* abgeleitet ital. *salone;* frz. span. *salon;* ptg. *salão.* Vgl. Dz 280 *sala;* Mackel p. 42.

8277) **sāl, sālĭs** *n.*, Salz; ital. *sale,* davon das Vb. *salare,* salzen, *insalare,* wovon das Partizipialsbst. *insalata,* Salat; rum. *sare;* rtr. *sal, sel* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *sau-s,* dazu das Verb *salar;* frz. *sel,* dazu das Vb. *saler,* abgeleitet sind *salière,* Salzfaß, *salade* (Fremdwort) *f.*, Salat; span. ptg. *sal,* davon *salar, salada.*

8277a) **salamandra, -am** *f. (σαλαμάνδρα),* Salamander; ital. *salamandra* u. so auch als gel. W. (aber mit vielen volkstümlichen Reflexen in den Mundarten) in anderen Sprachen. Vidossich, Z XXVII 753, wollte hierher auch ziehen triest. *sariándola,* lücartola, ramarro, hat aber, Z XXX 204, diese Ableitung zurückgenommen.

8278) **sālārĭŭs, a, um** *(sal),* zum Salz gehörig: ital. *salaja,* Salzverkaufstelle, *saliera,* Salzfaß, *salario,* Besoldung (diese Bedtg. besaß *salarium,* eigentlich Salzration, schon im Lat.), vgl. Canello, AG III 310; entsprechende Wörter auch in den anderen Sprachen.

8279) **sāl(e) + plco, -āre** (s. oben Stamm **plc-**) = prov. span. ptg. *salpicar,* (mit Salz) besprengen, vgl. Dz 485 *s. v.*

8280) **sālĭcastrum** *n.*, wilder Weinstock: ital. venez. *saligastro.*

8281) **sālĭcētŭm, sālĭctum, sālĭcētă** *(salix),* Weidengebüsch; ital. *saliceto, salceto;* berg. *salec;* rum. *sălcet;* prov. *sauzeda;* frz. *saussaie;* span. *salceda.* Vgl. Dz 675 *saule.*

8282) [***sālīdă, -am** *f., (salidus : sal = *ripidus : ripa)* scheint die Grundform zu sein zu ital. *soda,* Laugensalz (vgl. *topo* mit *talpa*); frz. *soude;* span. ptg. *soda.* Vgl. Dz 297 *soda.*]

8283) **sālīnae, -as** *f. pl.*, Salzwerk; ital. *salina* etc.

8284) **sālĭo, sālŭī, sāltum, sālīrĕ,** springen: ital. *salire;* rum. *sar ii it i;* prov. *salir, salhir;* frz. *saillir,* hervorsprudeln, -ragen; span. *salir,* hinausgehen; altptg. *salir;* neuptg. *sahir,* aus-, herausgehen. Vgl. Dz 485 *sahir.*

8285) **sălīva, -am** *f.*, Speichel; ital. *scialiva.*

8286) [***sălīvĭcŭlo, -āre** *(saliva),* wird von Caix, St. 577, als Grundwort angesetzt zu ital. *sollecchierare, sollucherare* „struggersi di tenerezza, desiderio etc.", eigentl. „andar in broda, struggersi".]

8287) **sălix, -ĭcem** *f.*, Weide; ital. *salice, salce, salcio;* venez. *sálese* u. *salghér* < **salicarius;* lomb. *sares, sarsa;* tic. *šareša* < **salicea,* vgl. Salvioni, Post. 19; rum. *salce;* prov. *sauze-s, sautz;* (frz. *saule* < ahd. *salaha,* vgl. Mackel p. 44); span. *salce, sauce, sauz;* ptg. *salgueiro* < **salicarius,* über Ableitungen von *sal,ĭce* < **seice,* vgl. G. Michaelis, Frg. Et. p. 57. Vgl. Dz 675 *saule.* Vgl. auch Guarnerio, Misc. Asc. 241 (logud. *saligemuru,* Name einer Schlingpflanze, soll aus *saliz* + *murus* zusammengesetzt sein, besser bringt man den ersten Bestandteil des Wortes wohl mit *salire,* „klettern", in Zusammenhang).

8288) **sal + hŏrrĕŭm** = frz. *salorge,* (Salzspeicher), Salzvorrat, Salzhaufe, vgl. Bugge, R III 157.

8289) **sălmăcĭdŭs, a, um,** salzig sauer; prov. *samacis;* altfrz. *saumache;* mit Suffixvertauschung: ital. *salmastro;* frz. *saumâtre.* Vgl. Dz 280 *salmastro;* Schaub p. 43.

8290) **sāl + mŭrĭă** = ital. *salamoja,* Salzbrühe; rum. *salamură;* frz. *saumure;* cat. *salmorra;* span. *salmuera;* ptg. *salmoura.* Vgl. Dz 216 *moja.*

8291) **sāl nītrum** = ital. *salnitro,* Salpeter; sard. *salamidru;* abruzz. *salmitre;* mail. *salmitria,* vgl. Salvioni, Post. 19; rum. *salitră;* prov. *salnitre;* (frz. *salpêtre* = *sal* + *petrae*); cat. *salnitre;* span. *salitre, salitro;* ptg. *salitre.* Vgl. Dz 485 *salitre.*

8292) ***sălo, -āre** *(sal),* salzen; ital. *salare;* rum. *sar ai at a;* prov. *salar;* frz. *saler;* cat. span. ptg. *salar.*

8293) **Salomon;** „über den altfrz. Ausdruck *uevre Salomun* zur Bezeichnung kostbarer Geräte (d. h. solcher Geräte, die aus dem Schatze des salomonischen Tempels stammen sollen) vgl. Ducange *s. v. Salomon* u. *Salomoniacus.* An letzterer Stelle führt Ducange auch ein spanisch-lateinisches Adj. *salomonieyus,* bezw. *salomoniego* an." F. Palst.

8294) ahd. **salo (salawêr, salawes),** trübe; dav. ital. *salávo;* frz. *sale.* Vgl. Dz 280 *salávo.*

8295) **sāl pĕtrae** = frz. *salpêtre,* Salpeter; span. *salpedrez* (veraltet). Vgl. Dz 675 *salpêtre.* S. oben **sāl nītrum.**

8296) **(salpitta) salapitta, -am** *f.* (Nebenform für *salpicta*), schallende Backpfeife (Arnob. 7, 33); davon ital. (lucch.) *salapita* „rimprovero", vgl. Caix, St. 497.

8297) **sāl(e) + pūlvĕro, -āre** = frz. *saupoudrer,* mit Salz bestreuen.

8298) **sālsĭcĭă (fartă),** Salzwürste (Acron, Horat. sat. 2, 4, 60); ital. *salsiccia,* Wurst, daneben *salciccia;* frz. *saucisse* u. das davon abgeleitete *saucisson;* span. ptg. *salchicha* Vgl. Dz 280 *salsa.* Anders erklärt die Wörter Caix, St. 52, indem er als Grundform das seltene *insicium, isicium,* Wurst, bezw. *salis isicia* ansetzt; aus dem einfachen *isicium* leitet er ab ital. *ciccia* „carne", *cicciolo, sicciolo, cicciottoro* „pezzetto di carne tagliuzzata". Vgl. oben **īsĭcĭum.**

8299) **sālsŭs, a, um,** gesalzen; ital. prov. *salsa,* Salzbrühe, Sauce; frz. *sauce;* span. *salsa,* Sauce, *sosa,* Salzpflanze; ptg. *salsa,* Sauce (bedeutet auch „Petersilie"). Vgl. Dz 280 *salsa* u. 297 *soda; salsus* scheint auch enthalten zu sein in dem ersten Bestandteile des Kompositums ital. *salsapariglia,* eine Pflanze oder Wurzel aus Peru; frz. *salsepareille;* span. *zarzaparilla.* Angeblich ist das Wort zusammengesetzt aus span. *zarza* (dunkles Wort, vgl. Nr. 8370), Brombeerstrauch, u. *Parillo,* Name eines Arztes, der jene Wurzel zuerst anwandte, vgl. Dz 281 *salsapariglia.* Wie dem auch sein mag, offenbar ist das Wort Gegenstand volksetymologischer Entstellung gewesen.

8300) [gleichsam ***sāltārēlla, -am** *f.*, Tänzerin; frz. *sauterelle,* Heuschrecke; über andere auf *saltare* zurückgehende Benennungen dieses Tieres s. Nigra, AG XV 123, u. Joret, R XXIX 263.

8301) **sālto, -āre** (Frequ. v. *saltare*), springen; ital. *saltare;* rum. *salt ai at a;* prov. *sautar;* frz. *sauter;* span. ptg. *saltar.*

8302) **sāltūārius, a, um** *(saltus)*, zum Walde gehörig; venez. *saltaro;* lomb. *sal-* u. *soltée,* guardaboschi, vgl. Salvioni, Post. 19.

8303) 1. **sāltŭs, -um** *m.*, Waldgebirge; ital. *salto* (veraltet), Wald; sard. *saltu;* bellun. *saltre,* bosco; span. *soto,* Gehölz; altptg. *salto;* neuptg. *souto.* Vgl. Dz 489 *soto.*

8304) 2. **sāltŭs, -um** *m. (saltare)*, Sprung; ital. *salto;* rum. *salt;* prov. *saut-z;* frz. *saut;* span. ptg. *salto.*

8305) **sālūs, -ūtem** *f.*, Heil, Wohl; ital. *salute;* prov. *salut-z;* frz. *salut m.* (vgl. Nr. 8307); span. *salud;* ptg. *saude.*

8306) **sālūtātīvŭs, a, um** (v. *saluto, salus*) = prov. *salutatiu-s,* heilsam; vermutlich gehört hierher auch das gleichbedeutende ptg. *sadío,* falls es aus **saudio* entstanden ist. Vgl. Dz 485 *sadío.*

8307) **sālūto, -āre** *(salus)*, grüßen; ital. *salutare;* rum. *sărut,* küssen; prov. *saludar;* frz. *saluer;* cat. span. *saludar;* ptg. *saudar.* Dazu das Vbsbst. ital. *saluto,* Gruß; rum. *sărut,* Kuß; prov. *salut-z,* Gruß; frz. *salut* (gel. W., vgl. Nr. 8305); span. *salud;* (ptg. *saudação*).

8308) **sālvātŏr, -ōrem** *m. (salvare)*, Retter, Erlöser; ital. *salvatore;* prov. c. r. *salvaire,* c. o. *salvador;* frz. *sauveur;* span. ptg. *salvador.*

8309) **sālvĭă, -am** *f.*, Salbei; ital. *salvia;* rum. *salbie, șalie,* dav. vielleicht *sárbăd* (= **solvidus*), bleich, vgl. Pusc. 1521; prov. *salvia;* frz. *sauge;* span. *salvia;* ptg. *satva.* Vgl. Dz 675 *sauge.*

8310) [**sālvĭtĭă, -am** *f. (salvus)*, Wohlbehaltenheit; ital. *salvezza* u. *salvigia* „franchigia, asilo", vgl. Canello, AG III 343.]

8311) **sālvo, -āre,** retten; ital. *salvare;* prov. *salvar;* frz. *sauver;* span. ptg. *salvar.*

8312) **sālvo hŏnōrĕ;** daraus rtr. *valvanóri m.*, Schwein; vgl. Gartner § 4.

8313) **sālvŭs, a, um,** wohlbehalten; ital. *salvo;* prov. *salv-s, sal-s;* frz. *sauf;* span. ptg. *salvo;* vielleicht gehört hierher auch span. *zafo,* ptg. *safo,* frei von Hindernissen, ledig, welche Wörter, Diez 499 *zafo* mutmaßlich von arab. *saha,* abrinden, abhäuten, abschaben, putzen, ableitet.

sămbūcŭs s. **săbūcŭs.**

8314) ahd. **sambuoh, sambuh,** Sänfte, = altfrz. *sambue,* Pferdedecke. Vgl. Dz 675 *s. v.;* Mackel p. 128.

8315) **sămpsă, -am** *f.*, das mürbe gemachte Fleisch der Oliven, woraus dann Öl gepreßt wird, = ital. *sansa,* vgl. Gröber, ALL V 457.

8316) **sămpsūchum** *n.* (*σάμψυχον*), Majoran; lecc. *sánseca,* also mit dem griech. Accente, vgl. Salvioni, Post. 19.

8317) **sānctĭfĭco, -āre,** heiligen, = span. *santiguar,* das Kreuzeszeichen machen, vgl. Dz 485 *s. v.*

8318) **sānctĭtās, -ātem** *f. (sanctus)*, Heiligkeit; ital. *santità;* frz. *sainteté* etc.

8319) **sānctŭs, a, um** *(sancire)*, heilig; ital. *santo, san;* rum. *sănt;* prov. *sant z, san-s, sain-s, saint-z, sain-z;* frz. *saint* (altfrz. wird *saint* auch als Sbst. in der Bedtg. „Glocke" gebraucht, vgl. Nr. 8703); cat. *sant;* span. ptg. *santo (sancho).*

8320) [**sānet(ŭs) dĕŭs** scheint die Grundform zu sein für span *sandío,* wahnsinnig, mürrisch (die Bedtg. erklärt sich wohl dadurch, daß nach dem Volksglauben Geisteskranke häufig als unter Gottes unmittelbarem Schutze stehend gelten oder auch im Gegenteile für vom Teufel besessen gelten, infolgedessen bei der Berührung eine Art Teufelsbannung, etwa durch den Ausruf *santo Dios* angezeigt erscheinen konnte), dazu das Sbst. *sandez,* Wahnsinn, Einfalt; ptg. *sandeu,* Fem. *sandia,* verrückt, dazu das Sbst. *sandice, -ece,* Wahnsinn, u. das Vb. *sandejar,* Unsinn reden. Vgl. Dz 485 *sandío;* Baist, Z VII 633; C. Michaelis, Misc. 149.]

8321) **sāndălĭŭm** *n.* (*σανδάλιον, σάνδαλον*), Sandale; ital. *sandalo,* Pantoffel (der Bischöfe etc.); frz. *sandale;* span. ptg. *sandalia.* Vgl. Dz 281 *sandalo* 2.

8322) ***sāngŭĕm** (für *sanguinem*) **lāxo, -āre** = ital. *salassare,* zur Ader lassen; altptg. Part. P. *sanguileixado.* Vgl. Dz 395 *salassare.*

8323) **sāngŭīlĕntŭs, a, um** *(sanguis)*, blutig, = frz. *sanglant,* davon abgeleitet *ensanglanté.*

8324) **sāngŭīnārĭŭs, a, um,** blutig, blutdürstig; ital. *sanguinario* etc.

8325) **sāngŭīnĕŭs, a, um** *(sanguis)*, blutig; ital. *sanguineo* u. *sanguigno,* vgl. Canello, AG III 341; (frz. statt des Adj. *sanguin* üblicher *sanglant* = *sanguilentus* u. das Part. Prät. *ensanglanté*); span. *sanguíneo* u. *sanguino;* ptg. *sanguineo* u. *sanguino, sanguinho,* Kelchtuch, auch Pflanzenname (Hartriegel), *sanguinha,* Immergrün.

8326) **sāngŭīno, -āre** *(sanguis)*, zur Ader lassen; ital. *sanguinare, segnare;* (rum. *sângerez ai at a*); prov. *sangnar;* frz. *saigner;* cat. span. ptg. *sangrar.* Vgl. Dz 395 *salassare.*

8327) [**sāngŭīnōlĕntŭs, a, um** *(sanguis)*, blutig; ital. *sanguinolento, -a;* span. ptg. *sanguinolento,* blutig, blutdürstig.]

8328) **sāngŭīnōsŭs, a, um** *(sanguis)*, blutig; ital. *sanguinoso;* rum. *sângeros;* prov. *sanguinos, sancnos;* frz. *saigneux;* cat. *sanguinos;* span. ptg. *sanguinoso.*

8329) **sāngŭīs** *(sanguen)*, **sāngŭīnĕm** u. **sāngŭem** (s. Georges) *m.*, Blut; ital. *sangue;* sard. *sambene;* rum. *sânge;* rtr. *saung,* (in der Mundart von Lugano *senguen,* vgl. Ascoli, AG I 269); prov. *sanc-s;* frz. *sang,* (*sang-froid* scheint volksetymologische Umgestaltung von *sens froid* zu sein); cat. *sanch;* span. *sangre;* ptg. *sangue.* Vgl. Gröber, ALL V 457.

8330) **sāngŭīsūgă, -am** *f.*, Blutegel; ital. *sanguisuga;* logud. *ambesuga;* südital. *abbisui, abbasoi* (mit begriffl. Angleichung an *ape*), vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 229; frz. *sangsue;* (span. *sanguijuela*); ptg. *sanguesuga.* Über das span. Wort vgl. Pidal, R XXIX 370.

8331) [**sānĭă, -am** *f.* (für *sanies*), verdorbenes Blut; davon nach Cornu, R X 81, sard. *sangia,* dazu das Adj. *sangiosu;* span. *saña,* Wut; ptg. *sanha.* Diez 485 *s. v.* schwankte zwischen *insania* u. *sanna* als Grundwort.]

8332) **sānĭtās, -ātem** *f. (sanus)*, Gesundheit; ital. *sanità;* rum. *sănătate;* prov. *sanetat-z, santatz;* frz. *santé;* cat. *sanitat;* span. *sanidad;* ptg. *sanidade.*

8333) [**sānĭtĭo, *ēxsānĭtĭo, -āre** *(sanus)*; davon nach G. Paris, R VIII 265, altfrz. *sancier, sanchier, essanicier, essancier, essanchier,* heilen; Tobler, Gött. gel. Anz. 1877 Stück 51 p. 1662, hatte *exemptiare* (s. d.), Scheler im Anhang zu Dz 747 **stantiare,* zum Stehen bringen, als Grundwort aufgestellt.]

8334) **sāno, -āre** *(sanus)*, heilen; ital. *sanare;* lomb. *saná,* frz. (Berry) *sener, cener,* kastrieren,

vgl. Behrens, Z XIV 364; span. *sanar;* ptg. *saar, sarar,* vgl. Cornu, R XI 95.

8335) gr. **σάνταλον**, Sandel; ital. *sándalo;* frz. *sandal;* span. ptg. *sándalo.* Vgl. Dz 281 *sándalo* 1.

8336) **sānŭs, a, um,** gesund; ital. *sano;* (rum. *sănătos*); prov. *sa-s;* frz. *sain;* span. *sano;* ptg. *são.*

8337) **săpă, -am** *f.*, Mostsaft; sard. *saba;* frz. *sève,* Pflanzensaft; span. *sava;* ptg. *seiva, sefe,* Saft, vgl. Dz 677 *sève.*

8338) ***sapa-;** von einem Thema *sapa-,* welches aus *stapa* (german. *stap-,* wovon „Stapfe" etc.) vereinfacht worden sein soll, leitet Scheler im Dict. unter *savate* ab: 1. ital. *ciabatta,* Schuh, davon *ciabattiere,* Schuhmacher; prov. *sabata;* frz. *savate,* davon *savetier;* span. *zapato, zapata,* davon *zapatero;* ptg. *sapata* (Diez 97 *ciabatta* stellte arab. *sabat* von *sabata,* beschuhen, als Grundwort auf, vgl. dazu Flechia, AG III 169, aber bei Freytag II 275a findet sich nichts, was dieser Behauptung als Stütze dienen könnte). — 2. Frz. *sabot,* Holzschuh, auch Kreisel, dazu das Vb. *saboter,* in Holzschuhen gehen, kreiseln (auch prov. *sabotar,* schütteln). Diez 674 ließ das Wort unerklärt. — 3. Frz. *semelle* (aus **sebelle* = **sapella*), Sohle. — Die Ansetzung eines Stammes *sapa* = *stapa* ist jedoch mehr als bedenklich, denn die Vereinfachung des anlautenden *st : s* würde wohl im Französ. beispiellos sein (*saison* ist nicht = *stationem,* ital. *stagione,* sondern = *sationem).* Das mutmaßlich richtige Grundwort für die unter 1 u. 2 aufgeführten Wörter ist lat. *sappa* (s. Nr. 8350), vgl. Rönsch, Z I 420, u. G. Paris, R VI 628, s. oben **cordubanus.** Da *sabot* „Holzschuh" bedeutet, so ließe sich auch an Ursprungsverwandtschaft mit *sappinus,* Tanne, denken. — Was *semelle* anlangt, so ist es von den behandelten Wörtern entschieden zu trennen, schon weil im Altfrz. auch die Form *somelle* sich findet. Bugge, R III 157, erklärt das Wort aus **subella,* Deminutiv von *suber;* bezüglich des Wandels von *b* zu *m* beruft er sich auf *samedi* für **sabedi,* übersieht aber dabei, daß das *m* in *samedi* auf volksetymologischer Angleichung an *sedme* = *septimus* beruht (falls man nicht das *m* aus griech. σαμβάτιον erklären will, vgl. Nr. 8236), vgl. C. Hofmann, RF II 355. Man darf als Grundwort für *somelle, semelle* wohl **summella* (Demin. von *summus, -a*) annehmen: die Sohle ist für den Schuhverfertiger die oberste Platte des Schuhes, für den Schuhtragenden freilich der unterste Teil, aber oben u. unten sind doch eben nur relative Begriffe.

8339) **săpīdus, a, um** *(sapere),* schmackhaft; ital. *sapido;* béarn. *sabre* (angelehnt an *sabrous* etc.); frz. *sade.* S. **săbius** u. **săpius.**

8340) **săpīēns, -ĕntem** (Part. Präs. von *sapere*), weise; ital. *sapiente* „chi ha sapienza", *sappiente* „di odore troppo acuto", *saccente* „saputo", vgl. Canello, AG III 338; (frz. *savant,* gleichsam **sapentem,* gelehrt); sonst ist *sapiens* durch **sapius,* **sabius* (s. d.) verdrängt worden.

8341) **săpīēntīă, -am** *f.*, Weisheit; ital. *sapienza;* prov. *sabenssa;* altfrz. *sevance;* (frz. *sagesse* von *sage* = **sabius*); span. *sabenza, sapiencia;* ptg. *sabença, sapiencia.* Vgl. Hetzer p. 49.

8342) **săpĭo, săpŭī** u. **săpīī (săpīvī), săpĕre,** dafür ***săpēre,** wissen; ital. *so seppi saputo sapēre* (aus der Verbindung *non so che* entstanden mancherlei indefinite Pronominalien, z. B. valbross. *skwe,* qualche, vgl. Nigra, AG XIV 379); rtr. Präs. *sai, sa, se;* Part. Prät. *savu, sapu, salpe, salbe,* Inf. *savair, savé,* vgl. Gartner § 191; prov. *sai saup sauput saber;* frz. *sais sus su savoir;* Marchot, Z XV 383, erklärt die wallon. Pronominalien *in'saci, in'sacuç, in'sawūs* oder *in'sawis, sacuā* aus *une savez (vous) qui, une savez (vous) quoi, savez (vous) quant;* cat. *sé sabí sapigut saber,* vgl. Vogel p. 114; span. *sé supe sabido saber,* ptg. *sei soube sabido saber.* Vgl. Dz 281 *sapere;* Gröber, ALL V 457.

8343) [**săpĭt + nātă** (s. oben unter *nascor*) = span. *sabe nada,* davon vielleicht frz. *sabreur,* schlechter Handwerker, der seine Sache nicht versteht, Pfuscher, vgl. Bugge, R IV 365.]

8344) ***săpīŭs (= săpīdus), a, um** *(sapere),* weise, klug (*nesapius,* unwissend, bei Petr. 50, 5 ist *sapius* schlechte, *nesapius* bessere Lesart); ital. *sapio;* verdrängt durch *savio, saggio,* vgl. Canello, AG III 338; prov. *satge-s;* (frz. *sage*). Vgl. Dz 279 *saggio* 1; Gröber, ALL V 458; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 67; Schaub p. 56. Namentlich aber vgl. man Herzog in Herrigs Archiv CIX 130, u. dagegen Schuchardt, Z XXVII 110, sowie G. Paris Journal des Savants 1900 Mai-Juni p. 26, u. dagegen Schuchardt, Z XXV 252. S. **săbĭus.**

8345) **săpo, -ōnem** *m.*, Seife (Plin. 28, 191, angeblich keltischen Ursprungs, vgl. über das Wort Kluge unter „Seife"); ital. *sapone;* sard. *sabone;* rum. *săpon;* prov. *sabo-s;* frz. *savon;* cat. *sabó;* span. *xabon, jabon;* ptg. *sabão.*

8346) ***săpōnārĭŭs, a, um** *(sapo),* zur Seife gehörig, als Sbst. Mask. Seifensieder; ital. *saponajo* (Fem. *saponaria, saponaja* „pianta medicinale, e forse *savonéa,* specie di medicamento", vgl. Canello, AG III 310); rum. *săponar;* frz. *savonnier;* span. *xabonero, jabonero;* ptg. *saboeiro.*

8347) [***săpōno, -āre** *(sapo)*, einseifen; ital. *insaponare;* (rum. *săponesc ii it i*); prov. *soonar;* frz. *savonner;* span. *jabonar, xabonar;* ptg. *ensaboar.*]

8348) **săpor, -ōrem** *m.*, Geschmack; ital. *sapore, savore,* specie di salsa; lomb. venez. *savór;* sard. *sabore,* vgl. Salvioni, Post. 19; prov. *sabor;* frz. *saveur;* cat. span. ptg. *sabor.* Vgl. Hetzer p. 49.

8349) ***săpōrōsus, a, um** *(sapor),* schmackhaft; venez. *sauroso;* südfrz. *sabrans;* cat. *sabros;* span. ptg. *sabroso;* wallon. *sapreux;* frz. *safre,* gefräßig, norm. *sapre* (ist Mischung von *sapidus* u. *saporosus*). Vgl. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 17; Horning, Z XV 503.

8350) ***sappă, -am** *f.* (über das Vorkommen des Wortes vgl. Rönsch, Z I 420; G. Paris, R VI 628), Hacke, Haue; ital. *zappa,* Hacke, davon das Vb. *zappare,* hacken, mit dem Fuße stampfen; rum. *sapă;* rtr. *zappa;* frz. *sape,* eine Art Sichel, *saper,* untergraben, dav. das Vbsbst. *sape,* Untergrabung, u. das Nomen actoris *sapeur,* Schanzgräber. Diez 345 *zappa* vermutete in griech. σκαπάνη, Grabscheit, σκάπτειν, graben, das Grundwort. — Darf man annehmen, daß **sappa* auch „Hacke des Fußes" bedeutete, so würde damit ein sehr passendes Grundwort für die oben unter ***sapa-** behandelte Wortsippe gefunden sein.

8351) **săppīnus, -um** *f.*, eine Art Tanne oder Fichte, = frz. *sapin,* vgl. Dz 675 *s. v.;* Gröber, ALL V 459.

8352) **sappīrŭs, sapphīrus, -am** *m.* (σάπφειρος), Sapphir; ital. *saffiro, zaffiro;* frz. *saphir;* span. *safiro;* ptg. *saphira.*

8353) ***sappŭs, -um** *f.*, Tanne; prov. *sap-s;* altfrz. *sap*, davon *sapeie*, gleichsam **sappeta*, Tannenwald, vgl. Dz 675 *sap;* Gröber, ALL V 459; Horning, Z IX 505 Nr. 46.

8354) arab. **sâqah,** Nachtrab; span. *zaga*, Nachtrab (in dieser Bedtg. jetzt gewöhnlich *rezaga*), der hintere Teil eines Dinges, auch adverbial „hinten", vgl. Dz 499 *zaga;* Eg. y Yang. 519 *(za'aca).*

8355) pers. **saquirlât(h)** „pannus cocco tinctus" (Vullers); davon (?) span. *escarlate*, Scharlachfarbe; ital. *scarlatto;* prov. *escarlat;* frz. *écarlate.* Vgl. Dz 284 *scarlatto;* Eg. y Yang. p. 391 (der Artikel ist sehr unklar; es wird darin Zusammenhang zwischen *coquirlât* u. *ciclaton* behauptet); Berger p. 322 (das pers. W. ist vermutl. dem Rom. entlehnt).

sărăcēnus, a, um s. **scharkîn.**

8356) **sărcĕllum,** Hacke; valtell. *sarcél;* com. *sciarscela*, vgl. Salvioni, Post. 19; altfrz. *sarcel;* span. *sarcillo.* Vgl. Hetzer p. 49.

8357) [**sărcīnă, -am** *f.*, Gepäck; altital. *sarcina;* neap. *sárcena*, fastelletto di legna minute; rum. *sarcină*, dazu das Verbum *insarcinez*, schwängern, vgl. Pusc. 1523; span. *sarcia;* altptg. *sarcina.*]

8358) [**sărcīo, sărsī, sărtŭm, sărcīre,** flicken, ausbessern; davon sard. *sarziri;* teram. *assarci;* lomb. *sarši*, piem. *sarzi*, mandare, vgl. Salvioni, Post. 19; vielleicht auch span. *zurcir*, stopfen, schlecht nähen; cat. *surgir*, mit weiten Stichen nähen; ptg. *cirzir, serzir*, stopfen, ausbessern. Vgl. Dz 500 *zurcir.*]

8359) **sărcŏphăgŭs, -um** *m.* (*σαρκοφάγος*), Sarg; altfrz. *sarcou, sarqueu*, daraus durch Gleichsetzung des Ausganges *eu* mit dem Deminutivsuffixe *sarkeuil*, gleichsam **sarcolium;* neufrz. *cercueil* (über den palatal. Auslaut des Wortes vgl. Cohn, Suffixw. p. 256). Die Ausdrücke der übrigen roman. Hauptsprachen für den Begriff „Sarg" sind: ital. *bara, feretro, cassa da morto;* prov. *taüt, taüc* (ebenso auch altfrz.), von arab. *attabût* aus *al-tabût;* span. *ataud, feretro;* ptg. *ataude, esquife, caixão.* Vgl. Dz 541 *cercueil* (Diez stellt ahd. *sarc* als Grundwort auf) u. 30 *ataud;* Gröber, ALL V 459.

8360) **sărcŭlo, -āre** *(sarculum)*, behacken; ital. *sarchiare;* posch. *sarclá;* rtr. *zarclar;* prov. *serclar, sanclar* (?); frz. *sarcler;* span. ptg. *sachar.* Vgl. Dz 485 *sacho;* Gröber, ALL V 459.

8361) **sărcŭlum** *n.*, Hacke (zu Gartenarbeit); ital. *sarchio* (daneben *sartojo* = **saritorium*, vgl. Caix, St. 500); frz. *sarcl-et, sarcl-oir;* span. ptg. *sacho.* Vgl. Dz 485 *sacho;* Gröber, ALL V 459.

8362) **sărdă, -am** *f.*, eine Art Sardelle, = ital. *sarda*, (venez. *sardón*, berg. *sardó*, veron. com. *sardena*), vgl. Salvioni, Post. 20; prov. *sarda.*

8363) ***sărdĕllă, -am** *f.*, Sardelle; ital. *sardella;* rum. *sardé.* Vgl. Dz 281 *sardina.*

8364) **sărdīnă, -am** *f.*, Sardine; ital. *sardina;* frz. *sardine;* span. *sardina;* ptg. *sardinha.* Vgl. Dz 281 *sardina.*

8365) **Sardinia** oder **Cerritania** (frz. *Cerdagne*, span. *Cerdaño*, Landschaft in den Ostpyrenäen) scheint Grundwort zu sein zu altfrz. *sartanie* (*perrun de s.* Rol. 2312), oder auch *Sardinia* u. *Cerritania* haben sich zu *sartanie* gekreuzt; jedenfalls dürfte das altfrz. Wort als geographische Bezeichnung aufzufassen sein. Vgl. Schultz-Gora, Z XXIII 834.

8366) **sărdōnĭus, a, um,** sardonisch, sardisch; ital. *sardonia*, Wasserranunkel; frz. *sardonie*, giftiger Hahnenfuß, *sardoine*, Karneol; span. ptg. *sardonia*, giftiger Hahnenfuß.

8367) **sărdŏnyx, -nўcha** u. **-nўcem** *c.*, Sardonyx; ital. *sardonico*, Karneol; frz. *sardoine;* span. ptg. *sardonica* (span. auch *sardonice, sardonique*).

6368) **sărgus, -um** *m.*, ein Meerfisch; ital. *sarago*, genues. *sagau*, Brassen (ein Fisch); frz. *sarge;* span. ptg. *sargo.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

8369) **sărio, -īre,** behacken; piem. *sarire*, sarchiare, dazu das Sbst. *saritura.*

8370) ***sărīs(s)ă, -am** *f.* (schriftlat. *sarīsa*, aber griech. *σάρισα*), eine Art Lanze; davon vielleicht span. *zarza*, Brombeerstrauch (weil er Stacheln hat, nach der Lanze benannt). Möglich auch, daß *zarza* = griech. *xίρσιον*, Distel, ist. Aus *zarza* u. *Parillo*, dem Namen eines Arztes, soll zusammengesetzt sein span. *zarzaparilla*, eine Medizinalpflanze; ital. *salsapariglia;* frz. *salsepareille.* Vgl. Dz 281 *salsapariglia* (*zarza* wird von Diez nicht erklärt). Vgl. Nr. 8299.

sarki s. **sâgarî.**

8371) **sărmĕntum** *n.*, Reis(holz), Rebe; ital. *sarmento;* frz. *sarment;* span. *sarmiento;* ptg. *sarmento.*

8372) **sarnă, -am** *f.*, Räude (Isid. 4, 8, 6); cat. span. ptg. *sarna.* Vgl. Dz 486 *s. v.;* Gröber, ALL V 460. (Bei Georges fehlt das Wort.) „Man darf *sarna* für iberisch halten, bask. *sarra* u. *zarragarra* bedeuten dasselbe, vgl. kymr. *sarn(f.)*, Estrich, *sarnaid*, krustig. Allerdings hat Aizquibel nur *sarna* als bask Form, *sarra* bedeutet bei ihm ‚Schlacke', doch v. Eys denkt, u. wohl mit Recht, daran, daß beide Wörter auch nach ihrer Bedeutung zusammengehören (Dict. 373)." Gerland in Gröbers Grundriß I² 426.

8373) **sărpo, -ĕre,** kratzen (?), ausschneiteln; aus dem diesem Verbum zugrunde liegenden Stamme *sarp-* ist vermutlich gebildet 1. ein Sbst. **sarpa*, Ding oder Werkzeug zum Kratzen, = frz. *sarpe, serpe*, Gartenmesser; span. *zarpa*, Klaue, Tatze, 2. ein Verbum **sarpare*, mit der Tatze, bezw. mit der Hand erfassen, besonders in einzelnen Rucken erfassen, z. B. ein aufzuwindendes Seil oder einen zu lichtenden Anker = ital. *sarpare, salpare*, die Anker lichten; rum. *sarpá;* frz. *serper;* cat. *xarpar;* span. ptg. *zarpar.* Vielleicht ist ebenfalls von dem Stamme *sarp-* abgeleitet frz. *serpillère, -lière*, kratziges Tuch, Packleinewand. Vgl. Baist, Z V 237; Dz 281 *sarpare* (denkt an griech. *ἁρπάζειν, ἐξαρπάζειν*) u. 676 *serpe* (Diez zieht hierher auch span. *serpa*, galic. *jerpa*, Rebsenker; Baist, Z V 238, leitet das Wort nebst dem dazu gehörigen Verbum *jirpear*, die sog. Tauwurzeln am Weinstocke entfernen, den Boden um den Weinstock auflockern, lieber von *serpere* ab).

8374) **sarrālīă, -am** *f.*, Hasenkohl (Isid. 17, 10, 11); span. *sarraja;* ptg. *serralha.* Vgl. Dz 486 *sarraja.* (Das Wort fehlt bei Georges.)

8375) **sartāgo, -ĭnem** *f.*, Pfanne, Tiegel; ital. (sicil. sard.) *sartania;* roman. *sartaina;* prov. *sartan-s;* span. *sarten;* ptg. *sartagem, sartãa, sartã.* Vgl. Dz 486 *sarten.*

8376) **sărtŏr, -ōrem** *m.* (*sartus* v. *sarcire*), Flicker, Schneider; ital. *sartore;* span. **sartre, sastre;* (das frz. Wort für „Schneider" ist *tailleur* v. *taliare*, spalten, das altspan. Wort ist *alfayate*, ptg. *alfaiate*, s. oben **al'hâǵah**). Vgl. Dz 486 *sastre.*

8377) **sasīā, -am** *f.* (so ist bei Plin. 18, 141, statt *asia* zu lesen). Roggen; cat. *xeixa;* span. *jeja,* eine Weizenart. Vgl. W. Meyer, Z X 172, aber auch XVII 566 u. Roman. Gr. I p. 341 *(jeja = *saxea).* Baist, RF III 644; Gröber, ALL V 460. Schuchardt, Z XVI 522, ist geneigt, prov. *sais,* grau, auf *sasia* (statt auf *caesius*) zurückzuführen.

8378) vulgär-arab. **śaśla,** Mütze; davon ital. *cicia* „berretto di lana rosso con nappa turchina all' uso del levante", vgl. Caix, St. 274.

8379) [**sātĭētās, -ātem** *f. (satis),* Sättigung; ital. *sazietà;* span. *saciedad;* ptg. *saciedade.*]

8380) [1. **sātĭo, -āre** *(satis),* sättigen; ital. *saziare;* sard. *sazzare;* frz. *sasier* in *rassasier* = (?) **re-ad-satiare,* aber lautunregelmäßig; span. ptg. *saciar.*]

8381) 2. **sātĭo, -ōnem** *f. (satus* von *sero, sevi, satum, serere),* Saatzeit, Jahreszeit (im Schriftlat. bedeutet das Wort „das Säen, die Saat"); ital. (mundartlich) *sason,* Zeit, das schriftital. Wort für „Jahreszeit" ist *stagione* = *stationem,* wovon vermutlich auch sard. *istajone;* rtr. *schaschun;* prov. *sazó-s;* frz. *saison;* cat. *sahó;* span. *sazon;* ptg. *sazão.* Vgl. Dz 305 *stagione* u. 674 *saison* (an letzterer Stelle neigt sich Diez der von Scheler aufgestellten, aber ganz unhaltbaren Ansicht zu, daß *saison* etc. = *stationem* sei); Gröber, ALL V 460.

8382) **sātĭs,** genug; altfrz. *sez.* S. **ad + sātis.**

8383) **sātĭsfăcĭo, -făcĕre,** genugtun; ital. *soddisfare* (gleichs. *sub-dis-facĕre*), vgl. Ascoli, AG X 860; frz. *satisfaire* (gel. W.).

8384) ***sātĭūs, a, um,** satt, = ital. *sazio,* satt; rum. *saţiu,* Sättigung.

8385) [***sātŭllo, -āre** *(satullus),* sättigen; lomb. *sagolá* u. *savolá;* mail. *saja* (= **satulare*), stuccare, vgl. Salvioni, Post. 20; rum. *in-de-stulez ai at a,* befriedigen.]

8386) **sātŭllŭs, a, um** (Demin. v. *satur*), satt; ital. *satollo;* lomb. *savól, sagól,* daneben *soć* = **satulus,* vgl. Salvioni, Post. 20; rum. *satúl;* rtr. *sadul;* prov. *sadol;* altfrz. *saoul;* neufrz. *soûl;* (span. ptg. *saciado, fartado* v. *fartus* v. *farcire,* stopfen). Vgl. Dz 681 *soûl;* Gröber, ALL V 460; Hüberts *s. v.*

8387) **sātŭr,** satt; posch. *sadro;* ossol. *sar,* vgl. Salvioni, Post. 20.

8388) **sātūrēja, -am** *f.,* Saturei (eine Pflanze); ital. *satureja, santoreggia;* mail. *segriǵöla;* piem. *saréa, seréa;* (venez. *saurosa*), vgl. Salvioni, Post. 20; prov. *sadreia;* frz. *sarriette;* span. *sagerida, ajedrea;* ptg. *saturagem, segurelha, cigurelha.* Vgl. Dz 282 *satureja,* wo mit Recht auf die „freie" d. h. volksetymologische Behandlung der Kräuternamen aufmerksam gemacht wird.

8389) **Sātŭrnŭs, -um** *m.,* Saturn; in Anbetracht dessen, daß der Planet Saturn als düster u. unheilvoll galt, darf auf seinen Namen vielleicht folgende Wortsippe zurückgeführt werden: ital. (mundartlich *saturno, saturnu, soturno,* tückisch), schriftsprachlich *sornione,* Duckmäuser (das gleichbedeutende *susornione* u. das Vb. *susorniare,* murmeln, sind wohl an *susurrare* angelehnt); prov. *sorn-s,* düster, *sornura,* Düsterheit; altfrz. *sorne,* Dämmerung, dav. vielleicht *sornette,* dunkles Geschwätz, alberne Rede, Posse, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 815; Diez 680 leitete *(sorne) sornette* vom kymr. *swrn,* „ein bißchen", ab, vgl. Th. 113, der sich sehr zweifelnd dazu verhält; frz. *sournois,* gleichsam **saturnensis,* tückisch, (hierher gehört wohl auch das im Pariser Argot übliche Sbst. *sorgue,* Nacht, vgl. das gleichbedeutende span. Argotwort *sorna*); span. *sorna,* Trägheit (ursprünglich vielleicht düsteres, mürrisches Wesen); ptg. *soturno,* finster, unfreundlich. Das Gegenstück zu der begrifflichen Entwicklung von *Saturnus* würde das Adj. ital. *gioviale,* frz. *jovial,* heiter (v. *Jov-, Juppiter*) darbieten. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 746 u. im Dict. unter *sournois;* Storm, R V 184; C. Michaelis, Misc. 157; Diez 299 *sorn* suchte das Grundwort entweder im Keltischen (worüber Th. p. 97 sich nicht weiter ausspricht) oder im lat. *taciturnus.*

8390) dtsch. **saufen** = frz. *soiffer* (mit Anlehnung an *soif*), davon *soiffeur,* Säufer, vgl. Faß, RF III 486.

8391) german. **saur-** (mhd. *sôr*), getrocknet, dürr; ital. *sauro,* dunkelbraun (der Bedeutungsübergang von „getrocknet" zu „dunkelbraun" erklärt sich wohl aus der bräunlichen Farbe mancher getrockneter Gegenstände), *soro,* dumm (gleichsam „dürr im Kopfe"); prov. *saur-s,* hellbraun, goldfarbig; altfrz. *sor(e);* frz. *saure,* gelbbraun. Vgl. Dz 282 *sauro;* Mackel p. 119. Vgl. Hetzer p. 49.

8392) **saurīx, sōrīx, -īcem** *m.,* eine Eulenart; davon wahrscheinlich frz. *souris* (mit Anlehnung an *sorex*) in *chauve-souris,* Fledermaus, vgl. Baist, Z V 564. Andere Ableitungen sehe man oben unter **cālvă sōrĕx.**

8393) **sāvīllŭm** *n. (suavis),* eine Art süßes Kompot (Cato r. r. 84); davon nach Caix, St. 271, sehr fragwürdiger Annahme ital. *ciambella* „cibo di farina con ovo, zucchero e burro, di forma circolare"; aus dem ital. Worte scheint wieder frz. *gimblette,* eine Art Kringel, entlehnt zu sein.

8394) ***săxĕa, -am** *f.* (Fem. des Adj. *saxeus, a, um,* steinig); dav. nach Meyer-L., Z XVII 566, cat. *xeixa,* span. *jeja,* Winterweizen. Vgl. auch Schuchardt, Z XVI 522. S. oben **sasīa.**

8395) **săxum** *n.,* Felsen; ital. *sasso;* ptg. *seixo.*

8396) ahd. **sazjan,** setzen; ital. *sagire,* in Besitz setzen, dav. *sagina,* Besitz; prov. *sazir,* ergreifen, wegnehmen, davon *sazina,* Besitzergreifung; frz. *saisir,* davon *saisine* (eine ganz andere Ableitung von *saisir,* nämlich von *saca* (?), deutet G. Paris an, R XXX 119, vgl. auch XXIX 149, 588); span. ptg. *asir (azir),* ergreifen. Vgl. Dz 279 *sagire;* Mackel p. 72; Storm, R V 166. S. oben **ăpīsco.**

8397) ahd. **scaban, scapan,** kratzen; davon vielleicht ital. (chian.) *scappiere* „digrossare colla scure", *scappia* „ritaglio", vgl. Caix, St. 517. Über ein **scabare,* „schöpfen", (Reich. Gloss.) u. dessen etwaigen germ. Ursprung (richtiger setzt man das Wort = **excavare* an) vgl. Hetzer p. 49.

8398) **scăbĕllŭm** *n.* (Demin. v. *scamnum*), Schemel, Fußsohle zum Takttreten; davon ital. *sgabello,* Schemel; sard. *scambellu;* borm. *sgambella;* prov. *escabel-s;* frz. *escabeau;* span. *escabelo;* ptg. *escabello* (halbgel. W.), vgl. Gröber, ALL V 460; außerdem vielleicht prov. *cascavel-s,* Schemel, Glöckchen; span. ptg. *cascabel, cascabillo.* Der Bedeutungsübergang erklärt sich aus der Verwendung des lat. Wortes zur Bezeichnung eines Schallwerkzeuges, die lautliche (reduplizierende) Entwicklung aber wieder aus der schallnachahmenden Bedeutung. Vgl. Dz 437 *cascabel;* Salvioni, Post. 20: „nè i termini galli nè gli italiani soddisfanno a questa base", welche Behauptung aber nicht begründet wird. Vgl. auch Nr. 8413.

8399) ***scăbĭă, -am** *f.* (f. *scabies,* vgl. Comment. Wölfflin [Leipzig 1891] p. 374), Krätze; ital. *scabbia;* rum. *sgaibă,* Geschwulst. Vgl. Gröber, ALL V 460.

8400) **scăbiōsŭs, a, um** *(scabies)*, krätzig; ital. *scabbioso;* rum. *sgăibos.*

8401) [***scăbro, -āre** *(scaber)* = cat. span. ptg. *escarbar, escarvar,* kratzen. Vgl. Baist, Z V 240; Diez 448 *escarbar* zieht auch cat. *esgarrapar* hierher u. stellt ndl. *schrapen,* mhd. *schrapfen* als Grundwort auf, vgl. unten Nr. 8480.]

8402) [**scaenă, scēnă, -am,** Szene, Bühne; ital. *scena;* frz. *scène;* span. *escena;* ptg. *scena;* nur gelehrtes Wort.]

8403) **scaevus, a, um,** link, = (?) prov. *escai,* vgl. Dz 573 *s. v.*

8404) **scālă, -am** *f. (scandere)*, Leiter, Treppe (schriftlateinisch ist das Wort nur im Plur. üblich); ital. *scala;* rum. *scară;* prov. *scala, escala;* frz. *échelle,* abgeleitet *échelon,* Stufe; cat. span. *escala;* ptg. *escala* (daneben *escada* aus *escaada, escalada,* vgl. Cornu, R IX 129, u. Coelho, R II 287 Anm.), *escalão,* Stufe.

8404a) [***scălambus, a, um** (entstanden aus σκαληνός, hinkend, u. **strambus,* krumm), hinkend; davon nach Pusc. 7538 rum. *scalimbez,* hinken, vgl. Schuchardt, Z XXIX 621.]

8405) ***scālārĭūm** *n. (scala);* ital. *scalére* „scalinata", *scaléo* (u. *-a*) „scala a mano semplice o doppia. un mobile di legno o di ferro che riposa sulla propria base, con larghi ripiani per comodo di tenervi vasi di fiori", vgl. Canello, AG III 310; frz. *échalier,* (leiter-, gatterartiger) Zaun von Pfählen oder Ästen, vgl. Dz 565 *s. v.;* daneben *escalier* (Lehnwort aus dem Span.), Treppe; (span. *escalera* = **scalaria,* Treppe; ptg. *escaleira*).

8406) **scālmŭs, -um** *m.* (σκαλμός), Ruderholz; ital. *scalmo, scarmo;* neuprov. *escaume;* frz. *échome;* span. *escalmo, escalamo.* Vgl. Dz 283 *scalmo.*

8407) **scălpĕllo, -āre** *(scalpellum)*, mit einem Messer ritzen; ital. *scarpellare,* ritzen, meißeln; span. ptg. *escarapelarse,* sich zausen (wird von Parodi, R XVII 62, wohl mit besserem Rechte aus **ex-carpere* abgeleitet). Vgl. Dz 448 *escarapelarse.*

8408) **scălpĕllŭm** *n.* (Demin. v. *scalprum*), kleines Messer, Lanzette u. dgl.; ital. *scarpello;* lomb. *scopél* (das *o* statt *a* von *scolpire*), vgl. Salvioni, Post. 20; span. *escarpello.* Vgl. Dz 448 *escoplo.*

8409) **scălpo, scălpsi, scălptum, -ĕre,** schaben, scharren, aufscharren, zerwühlen, zertreten; dav. nach Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 222, ital. *scalpitare, scalpicciare, -eggiare,* zerstampfen, prov. *chaupir,* zertreten. Vgl. Nr. 5268.

8410) **scălprŭm** *n. (scalpĕre)*, Kneif, Meißel, Gartenmesser u. dgl.; altfrz. *eschalpre,* Schabmesser, Meißel; neufrz. *échoppe;* span. *escoplo, escopa;* ptg. *escopro.* Vgl Dz 448 *escoplo;* Scheler im Dict. unter *échoppe* 2; Meyer, Ntr. p. 132.

8411) [**scălptūrĭo, -īre,** kratzen; ital. *scaltrire* (eigentl. jem. abkratzen, polieren), schlau machen, fein abrichten, davon *scaltro,* schlau, *scaltrezza,* Schlauheit, (?) *calterire,* ritzen. Vgl. Dz 396 *scaltrire.* Über andere vielleicht hierher gehörige Wörter (*scatore* „prurito, pizzicore". venez. *catorigole,* tirol. *cattarigole* „prurito", vielleicht = **scalpturrigo* für *scalpurrigo,* vgl. Caix, St. 525, während Flechia, AG II 322 Anm. 2, die Wörter vom Stamme *cat-, gat-* ableitet).]

8412) **scambŭs, a, um** (σκαμβός), krummbeinig, = (?) span. *zambo,* krummbeinig, vgl. Dz 499 *s. v.*

8413) **scămĕllŭm** *n.* (Demin. von *scamnum*), Schemel; valverz. *šgamél;* altfrz. *eschamel,* Schemel; prov. *esca(i)mel-s;* cat. *escambel;* (span. ptg. *escamel,* Polierbank). Vgl. Dz 127 *escamel;* Gröber, ALL V 460. Vgl. auch Nr. 8398.

8414) **scămnŭm** *n.*, Bank; ital. *scanno,* dazu das Demin. *scannello;* lomb. *skañ;* valm. *sceñ;* rum. *scaun,* dazu das Dem. *scăunel;* prov. *escan(n)-s;* altfrz. *eschame;* altcat. *escany;* span. *escaño,* dazu die Demin. *escañuelo, escañillo.*

8414a) **scămmōnia, -am** *f.* (σκαμμωνία), Purgierkraut; altfrz. *escamonïe,* Bitterkeit. Vgl. Förster zu Yvain 616.

8415) [ahd. ***scanceho** (ags. *scanca*), Schienbein; davon vielleicht ital. *zanca, cianca,* Bein, Stiel; prov. *sanca;* span. *zanca, zanco;* ptg. *sanco.* Die Ableitung muß aber als sehr fragwürdig erscheinen. Vgl. Dz 345 *zanca;* Caix, St. 272, stellt mhd. *schinkel,* nhd. *schenkel* als Grundwort auf.]

8416) **scandălă, -am** *f.*, Spelt; ital. *scandella* (also mit Suffixvertauschung); cat. span. ptg. *escandia.* Vgl. Flechia, AG II 382 f.; Diez, welcher *scandala* als altlat. Wort nicht kannte, stellte 283 *candidus* als Grundwort auf.

8417) ***scăndălĭŭm** *n. (scandare)*, Senkblei; ital. *scandaglio,* dazu das Vb. *scandagliare, scandigliare,* mit dem Senkblei messen; prov. *escandalh-s,* dazu das Vb. *escandalhar, escandelhar,* (neuprov. *escandaliá,* eine Tonne aichen); span. *escandallo,* dazu das Vb. *escandallar;* (frz. *plomb* u. *sonde,* letzteres Vbsbst. zu *sonder* = **subundare;* ptg. *prumo* u. *sondo*). Vgl. Dz 283 *scandaglio;* d'Ovidio, AG XIII 415.

8418) [**scăndălīzo, -āre** (σκανδαλίζειν), Ärgernis geben; ital. *scandalizzare, scandalezzare;* prov. *escandalizar;* frz. *scandaliser;* span. ptg. *escandalizar.* Überall nur gel. Wort.]

8419) **scăndălum** *n.* (σκάνδαλον), Ärgernis; ital. *scandalo;* frz. *scandale,* (vermutlich volkstümliche Form des Wortes ist altfrz. *eschandre,* neufrz. *esclandre,* Lärm, viell. angelehnt an *esclat*); span. ptg. *escándalo.* Vgl. Dz 574 *esclandre.*

8420) **scăndŭlă, -am** *f.*, Schindel; ital. (eigentl. lomb.) *scandola,* ein anderer üblicher Ausdruck ist *assicella, asserello;* rum. *scandură;* frz. *échandole;* (span. *tablilla;* ptg. *ripa* [woher?]). Vgl. Dz 565 *échandole.*

8421) **scăphĭŭm** *n.* (σκάφιον), Becken; davon ital. (sienes.) *scafarda* „terrina, scodella, minestra", vgl. Caix, St. 512.

8422) ***scăpĕllŭs, *scăpĕttŭs, -um** *m.* (Demin. v. *scapus*), kleiner Schaft, kleiner Zylinder; ital. *gavetta,* modenes. *sgavetta,* vgl. Flechia, AG III 137, Caix, St. 102; altfrz. *eschevel, eschevet;* neufrz. *écheveau* (Nigra, AG XIV 281, leitet das Wort von *chef* ab). Vgl. Dz 566 *écheveau;* Scheler im Dict. *s. v.;* Gröber, ALL V 461. Zu *écheveau* vgl. neuerdings Bernitt p. 150; s. auch Nr. 1907.

8423) ***scăpĭculus, -um** *m. (scapus)*, kleiner Stengel; neuprov. *escabil,* Kohlstrunk u. dgl. Vgl. Thomas, R XXVIII 182 u. Mél. 68.

8424) **scărăbaeŭs, *scarafalus, -um** *m.* (σκαραβαῖος), Käfer; ital. *scarafaggio;* altoberital. *scaravaço;* valmagg. *žgravaš;* venez. *scaravazo;* berg. *scareàs,* vgl. Salvioni, Post. 20; prov. *escaravai-s;* span. *escarabajo.* — Auf **scarabus* = σκάραβος beruhen: ital. *scarabone;* prov. *escaravat-z;* frz. *escarbot (escharbot, escharbotte,* mittelfrz. auch *escharaveau* = **scarabellus);* ptg. *escaravelha.* Vgl. Dz 283 *scarafaggio;* Ascoli, AG X 8; Gröber, ALL V 461. Über Kreuzung des Wortes mit *crabro* u. *curculio* vgl. Schuchardt, Z XXVI 585.

8424a) mittelgriech. **σκαράμαγκον;** lat. *scaramangum*, weites den ganzen Körper bedeckendes Gewand; altfrz. *escariman(t)*, vgl. Schultz-Gora, Z XXIV 565 u. XXVI 590, der die Form *escaramant* im Oxforder Girart v. 2452 nachweist, u. bemerkt, daß bereits Fr. Michel diese Etym. gefunden hatte.

8425) **scărīfĭco, scărīfo, -āre** (Passiv *scarifieri*), ritzen; ähnliche Bildungen sind die gleichbedeutenden Verba ital. *scalfire* (Part. *scalfitto*); sard. *scráffiri*, vgl. Dz 396 *scalfire*. Diez 486 hält für entstellt aus *scarificare* auch span. *sarjar, sajar*, aufritzen; ptg. *sarrafar, sajar*. Baist, Z V 563, will *sarjar* aus *διαίρεσις, sarrafar* aus *σκαριφᾶσθαι* herleiten. Dies dürfte unmöglich sein; *sarjar* geht wohl auf *sar(r)ire* zurück, der Ursprung von *sarrafar* ist dunkel.

8426) **scărus, -um** *m.* (*σκάρος*), ein Fisch; ital. *scaro;* obw. *scarun*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

***scarwahta** s. **schaarwacht.**

8427) [**scĕlĕtŭs, -um** *m.* (*σκελετός*), ausgetrockneter Körper; ital. *scheletro*, Gerippe; frz. *esquelette f., squelette m.;* span. ptg. *esqueleto*. Vgl. Dz 285 *scheletro.*]

8428) [**scēptrŭm** (*σκῆπτρον*) *n.*, Zepter; ital. *scettro;* frz. *sceptre;* span. *sceptro, scetro;* ptg. *sceptro.*]

8429) hebr. **schaaph** (שָׁאַף), schnappen; dav. nach Rönsch, RF III 460, ital. *ceffare*, schnappen, haschen, *ceffo*, Schnauze, (sicil. *acciaffari* = *ceffare*), viell. auch *zaffo*, Häscher. Diez 363 *ceffo* stellte ein bestimmtes Grundwort nicht auf.

8430) dtsch. **schaarwacht** (**scarwahta*); davon ital. *sguarguato* u. *guaraguato* (mit Anlehnung an *guardare*), davon das Vb. *sguaraguardare;* altfrz. *eschargaite*, Wächter, davon das Vb. *eschargaitier;* neufrz. *échauguette*, Warte, *écharguet*, Schildwache. Vgl. Dz 566 *échauguette;* Caix, St. 101; Mackel p. 74.

8431) ndl. **schaats,** Schlittschuh; ital. (aret.) *scaccie* „trampoli", im Sing. „gruccia su cui posa la civetta"; frz. *échasse (eschace)*, Stelze. Vgl. Dz 566 *échasse;* Caix, St. 510.

8432) arab. **schabaka,** Netz; ital. *sciabica*, eine Art Netz; neuprov. *cissaugo;* frz. *essaugue, aissaugue;* altspan. *axabeca, jabequa;* span. *jabeca, jabega*. Vgl. Dz 498 *xabeca;* Caix, St. 124; Eg. y Yang. 311. — Nichts mit *schabaka* scheint zu schaffen zu haben, sondern dunkeln Ursprunges zu sein (ital. *sciabecco*, woraus vermutlich volksetymologisch entstand *stambecco, zambecco*); frz. *chebec*, kleines dreimastiges Kriegsschiff; span. *jabeque;* ptg. *chaveco*. Vgl. Dz 96 *chaveco* u. die dort u. 498 angeführten Bemerkungen Dozys. Nach Eg. y Yang. 426 gehen die Wörter auf arab. *schabec*, Schiff, zurück.

8432a) dtsch. **schacht** (= *schaft*); trevig. *scat*, bastone, bell. *scatto*, dardo, vgl. Vidossich, Z XXX 205.

8433) [dtsch. **schachtel;** daraus nach Diez 396 *s. v.* ital. *scatola*, Schachtel; nach Kluge unter „Schachtel" ist das umgekehrte Verhältnis anzunehmen. Wenn dies richtig ist, so bleibt wohl nichts übrig, als *scatola* von german. *skatta-* (got. *skatt-s*) abzuleiten.]

8434) mhd. **schafe,** Gestell; ital. *scaffale*, Gestell mit Fächern; sicil. rtr. *scaffa*, Gestell, genues. *scaffo*, Bettstelle. Vgl. Dz 395 *scaffale.*

8435) dtsch. **schaffen;** rtr. *schgiaffeir*, befehlen, vgl. Gartner 3 20.

8436) pers. **schâh,** König; ital. *scacco*, Schachspiel, davon *scacchiero, -ere*, Schachbrett; prov. *escac-s;* frz. *échec* (neufrz. gewöhnlich im Plur. *échecs*), davon *échiquier*, Schachbrett, *échiqueté*, gewürfelt; *échec*, „Mißerfolg, Schlappe", ist wohl mit *échec*, „Schach", identisch, Ulrich freilich, Z XVII 570, erklärt es für das Vbsbst. zu *échouer;* span. *jaque, xaque* (nur als Zuruf „Schach"!, das Schachspiel heißt *ajedrez*), *xaquel, jaquel*, Schachbrett; ptg. *xaque*, Schach!, *xadrez*, Schachspiel, Schachbrett. Vgl. Dz 282 *scacco;* Eg. y Yang. p. 391; über das Schachspiel im mittelalterlichen Frankreich vgl. Strohmeier in der Festschr. für Tobler p. 38.

8437) holländ. **schaprade,** Schrank, Kasten; dav. ptg. *escaparate*, Schaukasten, Schaufenster, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 28.

843ᵃ) arab. **schaqîqah,** einseitiges Kopfweh (Freytag II 437ᵇ), = span. *xaqueca, jaqueca;* ptg. *xaqueca, enxaqueca*. Vgl. Dz 498 *xaqueca;* Eg. y Yang. p. 512.

8439) arab. **scha'râ,** ein mit Büschen bewachsener Ort; davon vermutlich span. *xara, jara*, wilder Rosmarin; ptg. *xara;* span. ptg. *xaral*, ein mit *xara* bewachsener Ort, vielleicht auch span. *xaro, jaro*, borstig (da *xara* auch „Spieß" bedeutet). Vgl. Dz 498 *xaro;* Eg. y Yang. 430. — Nigra, AG XIV 278, zieht hierher auch frz. *jarre*, (borstiges) Sommerhaar, altfrz. *guarre*, scheckig, prov. *garro*, grau, *garri*, Maus.

8440) arab. **scharâb,** Trank, Wein, Kaffee (Freytag II 407ᵇ); ital. *sciroppo, siroppo;* frz. *sirop;* span. *xarope, jarope;* ptg. *xarope, enxarope*. Vgl. Dz 295 *siroppo;* Eg. y Yang. 513.

8441) arab. **scharîf,** edel (Freytag II 414ᵃ); span. *xarifo, jarifo*, schön, schön gekleidet, vgl. Dz 498 *s. v.;* Eg. y Yang. 431.

8442) arab. **scharkîn,** mittellat. **saracenus, a, um,** sarazenisch; ital. *saracino*, hölzerner Mann, nach welchem die Ritter mit der Lanze stießen, *saracenico, saracinesco*, sarazenisch, *sa-, seracinesca*, Riegelschloß, Fallgitter, *saracinare*, schwarz werden (von Weintrauben); frz. *sarassin*, Buchweizen, *sarrassine*, Gatter; span. *sarraceno* (*trigo s.* Buchweizen), *sarracina*, verwirrtes Gefecht; (im Ptg. scheinen die Wörter zu fehlen, Adj. *sarraceno*). Vgl. Eg. y Yang. *s. v. sarraceno.*

8443) ahd. **scharpe** (altnfränk. **skarpa*, vgl. Kluge unter „Schärpe", Mackel p. 57), Tasche; ital. *sciarpa, ciarpa*, Gürtel; frz. *écharpe;* span. ptg. *charpa*. Vgl. Dz 287 *sciarpa.* — Denkbar ist auch Ableitung dieser Wortsippe von lat. *excarpare;* vgl. Nr. 3344.

8444) [arab. **scha't,** junger Zweig (Freytag II 471ᵇ); davon vielleicht span. *xato, -a, jato, -a*, Kalb, vgl. Dz 498 *s. v.*, wo mit Recht die Ableitung als sehr zweifelhaft bezeichnet wird.]

8445) **schĕdă, -am** *f.* (*σχίδη, σχέδη*), Papyrusstreif; ital. *scheda* „pezzetto di carta da notarvi indicazioni", *sceda* „mostra, saggio, abbozzo", vgl. Canello, AG III 373.

8445a) vläm. **scheden,** scheiden, entscheiden; davon wallon. *hĕder*, Vermittler beim Viehkauf, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 87.

8446) **schĕdĭum** *n.* (*σχέδιον*), aus dem Stegreife verfertigtes Gedicht; ital. *schizzo*, Entwurf, dazu das Vb. *schizzare;* frz. *esquisse*, dazu das Vb. *esquisser;* span. *esquicio;* (ptg. wird der Begriff

durch *bosquejo, esboço, ensaio, primeiras linhas* ausgedrückt). Vgl. Dz 286 *schizzo.*

8447) **schĕdŭlă, -am** *f.* (Demin. von *scheda*), Zettel; ital. *cedola;* prov. *cedula;* frz. *cédule* (gel. Wort); span. *cêdula = scedula, esquela* = (?) *skedula;* ptg. *cedula.* Vgl. Dz 94 *cédola.*

8448) dtsch. **schellfisch;** daraus oder aus ndl. *schelvisch* vielleicht frz. *(esclefin, aiglefin) aigrefin,* vgl. Joret, R IX 125. S. auch oben Nr. 788 am Schlusse.

8449) dtsch. **schelm** = altfrz. *chelme,* Unruhstifter; rtr. *schelm,* vgl. Dz 546 *s. v.;* Gartner § 200.

8450) ndl. **schelvisch,** Schellfisch, s. Nr. 788, s. auch Nr. 8448.

schenkel s. ***scancho.***

8451) dtsch. **schenken** = ital. *cioncare* „trincare", vgl. Caix, St. 282; frz. *chinquer,* zechen, vgl. Dz 127 *escanciar.*

8452) ahd. **schermscûvla,** eine Schaufel zum Ausschöpfen des in ein Schiff eingedrungenen Wassers, daraus (?) nach Caix, St. 556, das gleichbedeutende ital. *sessola,* sard. *assula* (aus *sassula*).

8453) mhd. **scherzen** = ital. *scherzare,* dazu das Vbsbst. *scherzo,* vgl. Dz 397 *scherzare.*

8453a) dtsch. **schicken;** davon wahrscheinlich lothr. *chiquer,* übereinstimmen, passen, treffen, richtig sein, vgl. Graf, Die german. Bestandteile des Patois messin p. 10; ebenfalls auf *schicken* führt Behrens, Bausteine etc. p. 80, zurück frz. *chique,* kleine Kugel (für Kinderspiele), Schneller. — Von *chique* ist viell. abzuleiten *chiquer,* Tabak-(kügelchen) kauen, viell. auch *chicaner,* die Grundbedeutung des letzteren Wortes würde dann sein „schlecht, hinterlistig im Kugelspiel verfahren u. dadurch den Mitspieler schädigen".

8454) **schīdīă, -am** *f.* (σχίδιον), Holzspan; ital. *scheggia,* Splitter, *scheggio,* Felsenriff. Vgl. Dz 397 *scheggia.*

8455) ***schīdŭlă, -am** *f.* (Demin. v. ***schida* für *schidia*), kleiner Span; frz. *esquille,* Knochensplitter, vgl. Dz 575 *s. v.;* Gröber, ALL V 130 u. dagegen Cohn, Suffixw. p. 210.

8456) dtsch. **schliefsen;** damit soll nach Parodi, R XVII 66, zusammenhängen cat. *esquitxar,* spritzen, sowie auch eine Reihe mundartlich ital. Verba, über welche Flechia, AG II 27, gehandelt hat (modenes. *schizzer*).

8456a) ndl. **schilf,** mnd. **schelle,** ostfries. **schil(le),** Schale; davon viell. ostfrz. *tschille,* Kruste, welche die Kopfhaut kleiner Kinder bedeckt, vgl. Behrens, Festg. f. W. Förster p. 246.

8457) **schīsmă** *n.* (σχίσμα), Spaltung; ital. *scisma* „separazione religiosa", *cisma* „discordia e malumore", vgl. Canello, AG III 374; prov. *scisma;* altfrz. *cisme;* (neufrz. *schisme*); span. *cisma,* (volkstümliche Scheideform hierzu ist vielleicht *chisme,* cat. *xisme,* böse Nachrede, Klatsch, wodurch Zwiespalt herbeigeführt wird; (seltsam ist, daß der Plur. *chismes* „alte Möbel, altes Gerümpel" bedeutet, sollte dies so verstanden werden, daß damit Mobilien, die eben nur noch zum Zerhacktwerden benutzbar sind, bezeichnet würden?); ptg. *scisma, cisma.* Vgl. Dz 100 *cisma;* 440 *chisme.*

8458) **gr. schīstŏs, ē, ŏn** (σχιστός), gespalten; dav. vermutlich frz. *zeste,* der Sattel in der Nuß, wodurch der Kern derselben gespalten wird, vgl. Dz 701 *s. v.;* Meyer-L., Rom. Gr. I p. 483.

8459) dtsch. **schlaff;** mail. *sloffi,* venez. *slofio,* vgl. Schuchardt, Z XXI 130.

8460) dtsch. **schlandern;** davon nach Caix, St. 265, ital. *slandrina, cendralina* (viell. auch *ciondolina* mit Anlehnung an *ciondolare*) „donna sciatta". Vgl. Nr. 8806.

8461) dtsch. **schlappe, *slapfe;** dav. ital. *schiaffo,* Maulschelle (venez. veron. *slepa,* mail. *sleppa*); neuprov. *esclafá,* schlagen. Vgl. Dz 397 *schiaffo.*

8462) dtsch. **schleppen** = rtr. *šlepiá,* vgl. Gartner p. 20.

8463) dtsch. **schmeifsen,** beschmieren; davon vielleicht ital. *smaciare,* mit Firnis bestreichen, dazu das Vbsbst. *smacia* „macchia che i verniciatori fanno al legno col pennello, in guisa che paiono macchie naturali", vgl. Caix, St. 573.

8464) dtsch. **schminke;** dav. ital. *mecca* (aemil. *smeco*) „vernice per le dorature", vgl. Caix, St. 409.

8465) dtsch. **schnapphahn** = frz. *chenapan,* vgl. Dz 546 *s. v.*

8465a) dtsch. **schnaps;** friaul. *znàpa,* vgl. Vidossich, Z XXX 203.

8466) dtsch. **schneider;** rtr. *šneder, šnaider,* vgl. Gartner § 20.

8467) mhd. **schoc,** Haufe; davon vermutlich ital. *ciocco,* Klotz; altfrz. *choque, chouquet,* Stamm; neufrz. *choc,* Stoß, dazu das Vb. *choquer,* stoßen; span. ptg. *choque,* dazu das Vb. *chocar.* Vgl. Dz 100 *ciocco.* Diese Ableitung darf zwar noch nicht für sicher gelten, sie wird indessen gestützt durch die Bemerkungen Mehringers, Idg. Forsch. XVII 116 ff. (danach würden zu der auf *schoc,* bezw. auf germ. *zoche* zurückgehenden Wortsippe auch gehören ital. *zocco,* frz. *souche* etc., vgl. Nr. 8833). Horning, Z XVIII 215, möchte *choquer* von der ostfrz. Interjektion *choc* ableiten. S. unten **sŏcĕŭs.**

8468) **schŏlă, -am** *f.* (σχολή), Schule; ital. *scuola;* rum. *şcoală;* prov. *escola* (halbgel. Wort); frz. *école* (halbgel. W.), dazu altfrz. das Vb. *escoler;* cat. *escola;* span. *escuela;* ptg. *escola.* Über altspan. *escuellas,* Truppenabteilungen, vgl. Cornu, R XIII 301. Über südfrz. *capiscol* s. Bernitt p. 116.

8469) ***schŏlārĭŭs, -um** *m. (schola),* Schüler; ital. *scolajo, scolare* = *scholaris;* rum. *şcolar, şcoler;* prov. *escolar-s;* frz. *écolier;* cat. *escolá;* span. ptg. *escolar.*

8470) andl. **scholle** (ein Fisch); davon altfrz. *scolkin, scoleken.* Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 156.

8471) **Schomberg,** Name eines deutschen Feldherrn; davon span. *chamberga,* weiter Überrock (sogenannt, weil die Einführung dieses Kleidungsstückes in Spanien durch den Marschall Schomberg veranlaßt worden sein soll). vgl. Dz 439 *s. v.*

8472) dtsch. **schon** = rtr. *šon,* vgl. Gartner § 20. dtsch. **schopf** s. **zopf,** vgl. auch Nr. 8473a.

8473) mittelengl. **schoppe,** Schuppen, = frz. *échoppe,* kleine Bude, vgl. Dz 566 *s. v.;* Mackel p. 13.

8473a) dtsch. (mundartl.) **schoppe, schuppa;** dav. vielleicht ostfrz. *schoupot,* Schopf, großer struppiger Haarschopf, Haarwulst; vgl. Behrens, Festg. f. W. Förster p. 246. Vgl. auch **zopf.**

8474) dtsch. **schoppen** = frz. *chope, chopine,* Maß für Flüssigkeit, dazu das Vb. *chopiner,* zechen (damit verwandt *écope,* Schöpfkanne = altndd. ***skôpa* oder ***skopo*), vgl. Dz 548 *chopine;* Mackel p. 32 f.

8475) ndl. **schoppen,** mit dem Fuße fortstoßen; davon viell. (?) ital. *zoppo,* lahm, davon *zoppicare,* hinken; rtr. *zopps;* frz. *chopper,* (altfrz. auch

sopper), anstoßen, (altfrz. *chope*, Klotz); cat. das Vb. *ensopejar*, straucheln; span. *zopo*, *zompo*, lahm, untüchtig; ptg. *zopo*, altersschwach. Vgl. Dz 347 *zoppo*; P. Meyer, R XIV 126, zieht hierher, bezw. zu *schupfen*, auch prov. *açupar*; altfrz. *açoper*, *achoper*, anstoßen. Die Ableitung der gesamten hier in Rede stehenden Wortsippe von einem germ. Grundworte ist jedoch in höchstem Grade fragwürdig.

8476) arab. **schorp**, Trank (Freytag II 407b); ital. *sorb-etto* (angelehnt an *sorbere*), süßer, kühlender Trank; frz. *sorbet*; span. *sorbete*; ptg. *sorvete*. Vgl. Dz 299 *sorbetto*; Eg. y Yang. 495 *(xorba)*.

8477) dtsch. **schörl** = span. ptg. *chorlo*, ein eisenhaltiges Gestein, vgl. Dz 440 *s. v.*

8478) arab. **schoruq**, Südostwind (Freytag II 415a); ital. *scirocco*, *scilocco*, *sirocco*; prov. frz. *siroc*; span. *siroco*, *jiroque*, *jaloque*; ptg. *xaroco*. Vgl. Dz 287 *scirocco*; Eg. y Yang. p. 514.

8479) mittelndl. **schrantsen**, zerreißen; davon vielleicht frz. *serancer*, hecheln, dazu das Sbst. *seran*, Hechel. Vgl. Dz 676 *seran*.

8480) ndl. **schrapen**, kratzen, zusammenkratzen; davon vermutlich ital. *scaraffare*, wegraffen; altfrz. *escraper*, abkratzen, (vielleicht gehört hierher auch *escrafe*, *escreffe*, Fischgräte); cat. *esgarrapar*, *esgarrifar*, kratzen, scharren (das Vb. könnte aber auch zu der oben unter **kraphô** besprochenen Wortsippe gehören, also in *es-garrapar* zu zerlegen sein, vgl. Vogel p. 87, wo ndd. *grapen* oder *gripen* als Grundwort aufgestellt wird); span. *escarbar*; ptg. *escarvar* (nach Baist, Z V 240, = **scabrare*, s. d.). Vgl. Dz 396 *scaraffare*, 448 *escarbar*, 574 *escraper*.

8481) vlaem. **schroode, schroye**, Zettel; davon (?) nach Scheler im Dict. *s. v.* frz. *écrou* (altfrz. *escroue*, *escroe*), dessen (ursprüngliche?) Bedeutung ebenfalls „Zettel", die jetzige „Liste, Register" ist, dazu das Vb. *écrouer*, in die Liste (eines Gefängnisses) eintragen. Vgl. aber auch Nr. 8530.

8482) dtsch. **Schuhflicker**; frz. *chouffiqueur*, vgl. Mém. de la soc. de ling. VIII 51.

8483) dtsch. **schuft** = ital. *ciofo*, niederträchtiger Mensch, vgl. Dz 365 *s. v.*

dtsch. **schupfen** s. **schoppen.**

8483a) dtsch. **schürfen**; davon viell. ostfrz. *tchiffai*, sich den Kopf kratzen, vgl Behrens, Festg. f. W. Förster p. 246.

8484) dtsch. **schutt**; davon viell. ital. *ciotto*, *ciottolo*, Kiesel, Stein. Diez 365 *s. v.* ließ die Wörter unerklärt.

8485) [**scīēntĭă, -am** *f. (scire)*, Kenntnis, Wissenschaft; ital. *scienza*; rum. *ştiinţă*; prov. *sciensa*; frz. *science*; cat. span. *sciencia, ci-*; ptg. *sciencia*.]

8486) **scīntă, -am** *f.* (Primitiv v. *scintilla*) = rum. *scăntă*, Funken, Tropfen, ein wenig.

8487) **scīntīlă, stīncīlla, -am** *f. (*scinta)*, Funken; ital. *scintilla* (Buchwort); sard. (logud.) *istinchidda*; rum. *scânteiu m.*; prov. *scintilla*, *cintilla*; altfrz. *escintele*, *(e)stencele*; neufrz. *étincelle* (mittelfrz. auch das gel. W. *scintille*, dazu das Vb. *santiller*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 49); span. *centella*; ptg. *scintilla*, *cintila*. Vgl. Dz 579 *étincelle*; Behrens, Recipr. Metath. p. 94.

8488. **scīntīllo, -āre** *(scintilla)*, funkeln; ital. *scintillare*; rum. *scanteiez ai at a*; prov. *sintillar*; altfrz. *estenceller*; neufrz. *étinceler*; span. *centellar*, *centellear*; ptg. *scintillar*, *sintillar*. Vgl. Behrens p. 94. Über das Verhältnis von *scintilla* zu bask. *dimdar*, *dimgar* vgl. Uhlenbeck u. Schuchardt, Z XXIX 232 u. XXX 213.

8489) **scĭo, -īre**, wissen; rum. *ştiu ştiui ştiut ştii*; sonst ist das Vb. nur noch im Sard. erhalten. das Part. Präs., bezw. das Gerundium außerdem im prov. *esciens*, *escient*, *essien*, *esient* etc. (*mon e.*, mit meinem Wissen, meines Wissens), altfrz. *escient*, *escientre*; im übrigen ist das Vb. durch **sapĕre* (s. d.) = *sapĕre* völlig verdrängt. Vgl. Dz 281 *sapere*.

8489a) **scĭrpea, -am** *f.*, aus Binsen geflochtener Wagenkorb; span. *esquirpia*, *escripia*, mit gleicher Bedeutung. Vgl. Pidal, R XXIX 350.

8490) ***scĭsa** (für *scissa*) = span. ptg. *sisa*, Auflage (eigentl. der als Steuer abgeschnittene Teil des Vermögens), vgl. W. Meyer, Z X 173; Diez 487 *s. v.* setzte *censa* als Grundwort an. S. **scĭso.**

8490a) ***scĭscītus, a, um** (vgl. das Vb. *sciscitare*, von *scire*), klug; davon nach Pidal, R XXIX 345, span. *chiste*, scharfsinnig.

8491) ***scĭso, -āre** (für **scissare* v. *scissus*) = span. *sisar*, ptg. *scisar*, abschneiden, vgl. Dz 487 *sisa*.

8492) ***scĭtānŭs, a, um** (v. *scitus* nach Analogie von *cert-anus* gebildet), bewußt, = cat. *sutano*, Pron. indef., ein gewisser; span. *citano*, *zutano*. Vgl. Dz 501 *zutano*.

scĭūrus s. ***scŭrĭrŭs.**

8494) ahd. **sclag**, altnfränk. **slag**, eingeschlagene Spur, Fußstapfe; prov. *esclau-s*, Hufschlag; altfrz. *esclo*. Vgl. Dz 574 *esclo*; Mackel p. 39.

sclap-, sclapit- s. **klap-.**

8494) **scharela, -am** *f.*, Schalmei; ital. *schiarella*; mail. *scarleia*.

8495) [***sclavus, -um** *m.* (altdtsch. *slavo*), Sklave; ital. *schiavo*, davon *schiavina*, grober Pilgerrock; prov. *esclau-s*; altfrz. *esclo*, daneben *esclave*, davon *esclavine*, grober Pilgerrock; neufrz. *esclave*, davon *esclavage*, Sklaverei; span. *esclavo*, davon *esclavina*, grober Pilgerrock; ptg. *escravo*. Vgl. Dz 285 *schiavo*; Mackel p. 39. Die Geschichte des Wortes ist wohl einfach die folgende: das deutsche Wort *slave*, eigentlich den kriegsgefangenen Slaven bezeichnend, wurde nach Italien verpflanzt u. ersetzte dort als technischer Ausdruck des Begriffes „Sklave" das alte *servus*, welches den dienenden Mann überhaupt bezeichnete; da aber *sl* als Anlaut im Ital. unüblich ist, folgte das Wort der Analogie der zahlreichen mit *sch-* (= *excl-*) anlautenden Wörter (über den Einschub von *c* in *sl* vgl. Mackel p 171 f., wodurch die Behauptungen Baists, Z VI 429 f., widerlegt werden), wurde also zu **sclavo*, *schiavo*, mit diesem neuen Anlaute trat es in die übrigen roman. Sprachen ein u. in das Deutsche zurück; sehr möglich freilich ist es auch, daß *sl* für *sl* = spätgriech. *σχλ* ist.]

8496) vorahd. oder altnfränk. **s(c)lītan** (ahd. *slīzzan*, *sclīzzan*), schlitzen, spalten; altfrz. *esclier*, zersplittern. Will man nicht annehmen, daß *sclītan* für *slītan* zugrunde liegt, so dürfte der Einschub des *c* aus Anlehnung an *esclater* zu erklären sein. Vgl. Dz 574 *esclier*; Mackel, p. 108.

8497) ***sclŏppŭs, -um** *m.* (für *stloppus*), Schlag, Klatsch; ital. *schioppo*, *scoppio*, Knall, dazu das Vb. *schioppare* u. *scoppiare*, knallen; von *schioppo*, bezw. *scoppio* abgeleitet frz. *escopette*, span. *escopeta*, Stutzbüchse. Baist, Z V 247, ist geneigt, auch cat. *esclop*, schwerer Holzschuh, auf *scloppus* zurückzuführen, „nach dem Laut, den er im Gehen hervorbringt". Vgl. Dz 398 *schioppo*; Gröber, ALL V 461; Flechia, AG III 129; Canello, AG III 351; d'Ovidio, AG XIII 364.

8498) **scŏbīnă, -am** *f. (scobis)*, grobe Feile: ital. *scuffina* „lima piatta“: frz. *écouane, écouenne, écuène*, Rapsel; span. *escofina*. Vgl. Caix, St. 550; Gade p. 35; Cohn, Suffixw. p. 202.

8498a) ahd. **scoc**, schaukelnde Bewegung; mhd. *schocke*, Schaukel; lomb. *skóke*, Schaukel, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 90.

8499) ***scŏcŭlŭs, -um** *m.* (für *scopulus*), Klippe; ital. *scoglio;* prov. *escuelh-s;* frz. *écueil;* span. *escollo;* ptg. *escolho*. Vgl. Dz 287 *scoglio;* Gröber, ALL V 461; d'Ovidio, AG XIII 360 u. 384 (*scoglio* = *scocŭlus*, dieses beruht auf Angleichung von *σκόπελος* an *specula;* regelmäßig entwickelt sind nur die frz., die ptg. u. die genues. Form, während die übrigen auf Übertragung beruhen, wobei Kreuzungen stattgefunden haben mögen; das ital. Wort scheint durch das frz. beeinflußt zu sein. Ascoli, AG XIII 461, setzt *écueil* = **scovljo* an (wegen der Palatalisierung des *l* verweist er auf *trib[u]lare* = cat. *trillar*, prov. *trilhar*, rum. *trià*, vgl. aber Pusc. 1759); span. *escollo* ist nach A. ein Catalanismus, ital. *scoglio* hat sein *gl* von *scoglioso* = *sco[v]ligoso* = *scopulosus* übernommen.

8500) [altsächs. **scola**, ags. **scolu**, Schar, Ableitung (vgl. Kluge unter „Scholle“); damit scheint in Zusammenhang zu stehen prov. *escala*, Schar; altfrz. *eschiele*, vermutlich ist das rom. Wort an *skara* angelehnt worden, oder *skara* ist das Grundwort u. hat Anlehnung an *scala* erfahren. Die letztere Annahme dürfte den Vorzug verdienen. Vgl. Mackel p. 39.]

8501) ahd **scolla**, Scholle; ital. rtr. *zolla*, Scholle, vgl. Dz 412 *s. v.* — Auf *scolla* pflegt auch zurückgeführt zu werden frz. (ursprüngl. wallonisch) **houille* (span. *hulla*, ptg. *hulha*), Steinkohle, u. da german. *sk* auch sonst wallonisch als *'h* sich darstellt (vgl. *hô* für *hot* = ndl. *schoot, hârd* für mittelndl. **skaerd*), so ist die Ableitung annehmbar, so befremdlich sie auch beim ersten Blick erscheinen mag. Vgl. Dz 617 *houille;* Scheler im Dict. *s. v.*

8502) **scŏlўmŏs, -on** *m.* (*σκόλυμος*), eine Art Distel; davon span. *escolimoso*, (stachlich), störrig, rauh, hart, vgl. Dz 448 *s. v.*

8503) **scŏmber** u. **scŏmbrus, -um** *m.* (*σκόμβρος*), Makrele: ital. *scombro*.

8504) **scŏpă, -am** *f.*, Reis, Pl. Besen: ital. *scopa*, Besen, Birke, abgeleitet davon südsard. *scovili*, der besenartige Kamm der Weintraube (vgl. Nigra, AG XV 492); prov. *escubo;* altfrz. *escouve;* span. *escoba;* ptg. *escova*, Bürste. Vgs. Flechia, AG III 134.

8505) mittelengl. **scôpe**, Schippe. = frz. *escope, escoupe*, Schaufel, Schöpfkelle, vgl. Mackel p. 171.

8506) [***scŏpĭlĭo, -ōnem** *(scopa)* = frz. *écouvillon*, Wischer zum Abputzen; span. *escovillon*. Vgl. Dz 567 *écouvillon*.]

8507) **scŏpo, -āre** *(scopa)*, kehren; ital. *scopare*.

8508) **scŏpŭlă, -am** *f.*, Besenreis; sard. *iscobula*, spazzo, *iscobulare*, spazzolare, vgl. Salvioni, Post. 20.

scŏpŭlŭs s. **scŏcŭlŭs.**

8509) [**scŏpŭs, -um** *m.* (*σκοπός*). Ziel; ital. *scopo;* rum. *scop;* span. ptg. *escopo;* überall nur gel. Wort.]

8510) ags. **score** = frz. *écore*, Klippe, vgl. Dz 566 *s. v.;* Mackel p. 35.

8511) [**scōrĭă, -am** *f.* (ursprünglich griechisch), Schlacke: ital. *scoria;* rum. *sgurâ;* frz. *scorie;* span. ptg. *escoria*.]

8512) [**scōrpĭo, -ōnem** *m.* u. **scōrpĭŭs, -um** *m.* (*σκορπίων*). Skorpion; ital. *scorpione* u. *scorpio*, (nach Caix, St. 563, gehört hierher auch *sgorbio*, „macchia d'inchiostro caduta sulla carta“); rum. *scorpie;* prov. *scorpio(n)-s, escorpio(n)-s;* frz. *scorpion;* cat. *escorpí;* span. *escorpion;* ptg. *escorpião*. Vgl. Salvioni, Post. 20. C. Michaelis, Frg. Et. p. 28, zieht auch galic. *escaparate*, Stachelfisch, hierher, es soll aus *escorparate* entstanden sein.]

scŏrtĕŭs, a, um s. ***ĕxcŏrtĭco.**

8513) altnddtsch. ***scot** (ags. *sceot*), Steuer, Zeche. = ital. *scotto;* prov. altfrz. *escot;* neufrz. *écot;* span. ptg. *escote*. Vgl. Dz 288 *scotto;* Mackel p. 32.

8514) altnddtsch. ***scot** (ahd. *scoz*, mhd. *schoz*), Schößling; altfrz. *escot;* neufrz. *écot*, Baumstrunk. Aus *e(s)cot* + *pertica* entstand vielleicht *écoperche*, Rüstbaum u. daraus wieder *goberge*, Preßstange, vgl. Littré *s. v.;* vgl. Faß, RF III 498. Vgl. Dz 288 *scotto;* Mackel p. 32.

8515) mittelndl. **scôte**, Schote, Segelleine; altfrz. *escote*, neufrz. *écoute*, vgl. Mackel p. 171.

8516) ahd. **scotto** = ital. *scotta* „siero non rappreso che avanza alla ricotta“, vgl. Caix, St. 547. Vgl. Nr. 3365.

8517) ahd. **scôz**, Schoß *(gremium)*, = ital. (lomb.) *scoss*, Schoß; wall. *hô* für *hot* = ndl. *schoot*, vgl. Dz 399 *scosso*.

8518) [mittellat. **scramus** (Herkunft unbekannt) = altspan. *escramo*, Wurfspieß, vgl. Dz 448 *s. v.*]

8519) [ahd. **scranchelôn, scrangôlon**, wackeln; dav. vielleicht das gleichbedeutende ital. *gringolare, dringolare* (dav. frz. *gringolé*, gerollt, geschlängelt, *gringole*, Schlangenkopf, *dégringoler*, herabrollen); vgl. Caix, St. 309. Einfacher viell. leitet man die obigen Wörter von dtsch. *kringeln* ab.]

8520) ahd. **scranna**, Bank, = ital. *scranna*, Bank, Richterstuhl, vgl. Dz 399 *s. v.* S. auch **scrĕnĭă.**

8521) [***scrĕnĭă** (*screuna, screona* in der Lex Sal., *screunia* in der Lex Burg.) scheint die, vermutlich einer german. Sprache angehörige (vielleicht mit *scranna*, Bank, identische) Grundform zu sein zu altfrz. *escregne, escriegne, escrienne*, unterirdisches Gemach, Kellerstube; neufrz. *écraigne*, Ort für abendliche Zusammenkünfte der Dorfbewohner. Vgl. Dz 574 *escregne*.]

8522) [**scrībo, -um** u. spätlat. **-ānem** *m. (scrībo)*, Schreiber, Schriftsteller; (ital. *scrivano*); frz. *écrivain;* (span. ptg. *escribano*). Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775; jedoch läßt sich auch ***scrībānus** ansetzen.]

8523) **scrībo, scrīpsī, scrīptŭm, scrībĕre**, schreiben; ital. *scrivo scrissi scritto scrivere;* rum. *scriu scrisei scris scrie;* rtr. Präs. *škri, škrize*, Part. Prät. *skritt, škret, škretχ*, Inf. *škri*, vgl. Gartner § 148 u. 151; prov. *escriu escris escrit (escrich) escriure;* altfrz. *escrif escris escrit (escriut) escrivre;* neufrz. *écris écrivis écrit écrire;* cat. *escriu escrigué escrit escriurer;* span. *escribir*, Part. Prät. *escrito;* ptg. *escrever*, Part. Prät. *escripto*. Vgl. Gröber, ALL V 462.

8524) [***scrīcĕŭs, -um** *m.* = ital. *scriccio, scricciolo*, Zaunkönig. Das Grundwort ist ein rein hypothetisches u. trägt unlateinisches Aussehen, was man allenfalls als schallnachahmend entschuldigen könnte; möglicherweise aber ist *scriccio* nur die Italianisierung des slav. *zar-itsch, zar-ewitsch*, Kaisersohn. Vgl. Dz 399 *scriccio*.]

8525) **scrīnĭŭm** *n.*, Schrein; ital. *scrigno;* rum *scrin;* prov. *escri(n)-s;* frz. *écrin;* (span. ptg *escrinio*).

8526) **scrīptŏr, -ōrem** *m. (scriptus)*, Schreiber, Schriftsteller; ital. *scrittore;* rum. *scriitor;* (frz. *écrivain* = **scribanem* f. *scribam*); span. ptg. *escritor.*

8527) **scrīptōrĭŭm** *n. (scriptus)*, Schreibzeug; ital. *scrittoio,* daneben das Adj. *scrittorio,* (vgl. Canello, AG III 337); rum. *scriitor;* prov. *escriptoris;* frz. *écritoire;* cat. *escriptori;* span. ptg. *escritorio.*

8528) **scrīptūră, -am** *f. (scriptus)*, das Schreiben, die Schrift; ital. *scrittura;* rum. *scriitură;* prov. *escri(p)tura;* frz. *écriture;* cat. *escri(p)tura;* span. ptg. *escritura.*

8529) ***scrŏbĕllae, -as*** *f.* (Demin. zu *scrobis*), kleine Gruben, Höhlungen, = (?) frz. *écrouelles* (aus *écrovelles* ?), Drüsengeschwulste (welche von innen betrachtet sich als Höhlungen darstellen), vgl. Scheler im Dict. *s. v.;* Diez 567 *s. v.* leitete das Wort von lat. *scrofulae* ab, aber der Übergang eines zwischenvokalischen *f* in *v* ist im Frz. schwer glaublich (in *malfatius : mauvais* handelt es sich um *f* nach Kons.). Darf man aber ein **scrobulae* (u. mit Suffixvertauschung **scrobellae*) für *scrofulae* ansetzen (vgl. Ascoli, Misc. 427, u. Bücheler, Rhein. Mus. 42, 585), so würde die Diezsche Ableitung statthaft sein; durch die Bedtg. wird sie jedenfalls empfohlen. Cohn, Suffixw. p. 19, verhält sich den aufgestellten Ableitungen gegenüber zweifelhaft, ohne eine neue zu geben; vielleicht ist *écrouelles* Dem. zu *écrou.*

8530) [**scrōbĭs, -em** *f.*, Grube, soll nach Diez 567 Stammwort zu frz. *écrou,* Schraubenmutter, sein, indessen *scrŏb-* konnte nur **escruef, *escreuf, *écreuf* ergeben, vgl. *prŏbo* mit altfrz. *pruef;* auch die Bedtg. macht Schwierigkeit. Vgl. aber auch Nr. 8481. Endlich ist zu erwägen die Gleichung *écrouer* < **excrocare* von *croc,* Haken. = *houer* < **hocare* von *hoc* (vgl. Nr. 4595).

8531) **scrōfă, -am** *f.*, Sau; ital. *scrofa;* pav. *scrova;* venez. *scrova, scroa;* rum. *scroafă.*

scrofŭlae, -as s. ***scrōbellae.***

8532) ahd. **scrôtan,** schneiden, schroten; davon nach Caix, St. 565, ital. *sgretolare* „stritolare, dirompere coi denti". Die Ableitung ist unwahrscheinlich; eher dürfte an ein **discrētulare* von *discernere* zu denken sein.

8533) [**scrūpŭlŭs, -um** *m.*, Besorgnis, Zweifel; ital. *scrupulo* u. *scrupolo;* frz. *scrupule* (gel. W.); span. ptg. *escrúpulo.*]

8534) **scrūtĭnĭŭm** *n.*, Durchsuchung; ital. *squittino,* Stimmenwahl, vgl. Tobler, R II 240; Mussafia, R II 478 Z. 4 v. u. im Texte; sonst nur als gel. Wort vorhanden, z. B frz. *scrutin.*

8535) ***scrūtĭnĭo, -āre*** *(scrutinium)*, durchsuchen; ital. *scrutinare;* neuprov. *escudrinhá;* span. *escudriñar;* ptg. *escoldrinhar* (daneben *esquadrinhar,* volksetymologisch umgestaltet). Vgl. Dz 449 *escudriñar.*

8536) ***scūīrŭs, *scūrĭŭs, -um*** *m.* (für *sciurus* = *σκίουρος*), Eichhörnchen; davon ital. *scojatto(lo), scojattolo;* (sard. *schirru,* Marder; rtr. *scürat;* friaul. *schiratt*); prov. *escuról-s;* frz. *écureuil,* daneben *écurieu* als Wappenausdruck, vgl. Cohn, Suffixw. p. 249; span. *esquirol, esquilo;* ptg. *esquilo.* Das Wort scheint allenthalben Gegenstand volksetymologischer Umbildung gewesen zu sein. Vgl. Dz 287 *scojattolo;* Gröber, ALL V 462; Nigra, AG XII 296.

8536a) 1. [***scŭlpo, -āre*** **excŏlipare, *excolopare* (v. *colapus, colaptus,* Schlag, s. Nr. 2313), hausauen, ausmeißeln, vgl. Hetzer p. 49.]

8537) 2. **scŭlpo, -ŏre,** meißeln; ital. *scolpire.* Vgl. Gröber, ALL V 462.

8538) **scŭlptŏr, -ōrem** *m. (sculpĕre)*, Bildhauer; ital. *scultore;* frz. *sculpteur;* span. ptg. *escultor.*

8539) [**scŭlptūră, -am** *f. (sculpere)*, Bildhauerei; ital. *scultura;* frz. *sculpture;* span. ptg. *escultura.*]

8540) german. **scûm-,** Schaum; ital. *schiuma;* prov. *escuma;* frz. *écume;* span. ptg. *escuma.* Vgl. Dz 286 *schiuma;* Mackel p. 19.

scŭppĭo** s. **ĕxcōnspŭo.

8541) ahd. **scûr** (got. *skûra*). Schauer, Regenschauer; davon viell. ital. *sgrollone* „acquazzone"; vgl. Caix, St. 566. Richtiger ist *sgrollone* abzuleiten von *grollare* = **excorrotulare,* vgl. Nr. 2542.

8542) ahd. **scûra,** Scheuer, = prov. *escura,* Stall; nicht hierher gehört frz. *écurie,* altfrz. *escuerie,* ital. *scuderia* = **scutaría* von *scutum,* vgl. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1888 Sp. 304, vgl. auch R XVI 624. Vgl. Dz 567 *écurie;* Mackel p. 19.

8543) **scūtārĭŭs, -um** *m. (scutum)*, Schildmacher, Schildträger; ital. *scudajo,* Schildmacher, *scudiere,* Schildträger, vgl. Canello, AG III 310; rum. *scutar,* Oberschäfer; prov. *escudier-s, escuier-s,* Schildträger, Knappe: altfrz. *escuyer;* neufrz. *écuyer;* span. *escudero;* ptg. *escudeiro.* — Auf **scutaría* beruhen ital. *scuderia,* Marstall, altfrz. *escuerie,* frz. *écurie,* s. oben **scûra.**

8544) **scūtĕllă** (u. ***scūtella*), -am** *f. (scutum)*, Schüssel; ital. *scodella* (altital. *scudella*); rtr. *scadella;* prov. *escudella;* frz. *écuelle;* cat. *escudella;* span. *escudilla;* ptg. *escudela.* Vgl. Dz 567 *écuelle;* Gröber, ALL V 462; Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 71.

8545) ahd. **scutilôn,** schütteln; davon ital. *scotolare,* Flachs schwingen, vgl. Dz 399 *s. v.*

8546) [***scūtĭo, -ōnem*** *m. (scutum)* = frz. *écusson* (statt *écuison*), Wappenschild, vgl. Dz 567 *s. v.*]

8547) **scūtŭm** *n.*, Schild; ital. *scudo,* Schild, auch eine mit Wappenschild gezierte Münze; rum. *scut;* prov. *escut-z;* frz. *écu;* cat. *escut;* span. ptg. *escudo.* Vgl. Dz 567 *écu;* Ascoli, AG X 86 Anm.

scynnion (*σκύννιον*) s. ***cinnus.***

8548) **scȳphus, -um** *m.* (*σκύφος*). Becher; ital. *scifo.*

8549) **sēbŭm** *n.*, Talg; ital. *sevo, sego;* sard. *seu;* rum. *seu;* rtr. *seiv;* prov. *seu-s;* frz. *suif* (**sebu, *seub, *suif,* vgl. Ascoli, AG X 260, vgl. dagegen G. Paris, R XVIII 330 [„je pense que *suif* peut s'expliquer par la contamination de *suis* = *sius* et de *sif* = *siu,-sius* provenant de *sebus seus seuus* et *siu* de *sebu seu seuu*"]); cat. *seu;* span. ptg. *sebo.* Vgl. Dz 294 *sevo;* Gröber, ALL V 463 u. (bezüglich des *f*) Z X 300, dagegen Ascoli, AG X 106. Frz. *suif* erklärt sich aus Kreuzung mit *suie,* vgl. Nr. 9230a.

8550) ***sēcălĕ** *n.* (f. *sĕcāle*). Roggen, ital. *ségale, segola* (mail. *segra,* trev. *segála,* piemont. *seil*); rum. *secară;* rtr. *segal;* prov. *seguel-s;* frz. *seigle;* cat. *segol.* Vgl. Dz 289 *ségale;* Meyer, Ntr. p. 115 (setzt **sicula* als Grundwort an); Ascoli, AG III 465 f. Anm.; Gröber, ALL V 463; Koschwitz u. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 68 u. 71.

8550a) ***sĕcātor, -ōrem** *m.*, Säger; neuprov. *segaire;* frz. *scieur* [vgl. *scier*]; in *scieur de long* ist „*long*" nicht *longum,* sondern volksetymol. umgebildet aus *lan, laon, lavon,* Subst. mit der

Bedeutung „Brett“ *(lan* < dtsch. *laden* vgl. *flan* < *fladen)*. Vgl. Meyer-L., Z XXV 611.

8551) **sĕcĕssŭs, -um** *m. (secedere)*, abgelegener Ort; ital. *secesso, cesso*, Abtritt, vgl. Dz 364 *s. v.*; Canello, AG III 395. Die Richtigkeit dieser Ableitung hat bewiesen Nigra, AG XV 499.

8552) **(sĕcĭŭs), sētĭŭs** (Komp. v. *secus*), geringer; ital. *sezzo* (daneben *sezzajo* = *setiarius*), *zezzo*, der letzte, vgl. Dz 400 *s. v.*

8553) **sĕco, -āre,** schneiden; ital. *secare* „tagliare“, *segare* „dividere colla sega“, dazu das Vbsbst. *sega*, Säge (von ital. *sega* abgeleitet *seghetta*, eine Art Zaum, [frz. *seguette, siguette*], vgl. Thomas, Mél. 142 u. R XXIX 192), *sciare* „tagliare l'onda a ritroso“, dazu das Vbsbst. *scia* „solco che lascia la nave sull' onda“, vgl. Canello, AG III 371; venez. *siegare;* prov. *segar;* altfrz. *soiier*; neufrz. *scier* (*sc* = stimmtonloses *s*, vgl. *sceau, sçavoir*), dazu das Sbst. *scie* (über *scier*, bezw. über *secare* u. **seca, resecare* u. *reseca, sectare* vgl. Gilliéron u. Mougin, *Suir* dans la Gaule romane du Sud et de l'Est, Paris 1905, u. dazu die Rezensionen in R XXXIV 617 u. Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX² 273); span. ptg. *segar*. Vgl. Dz 676 *scier;* Ascoli, AG II 128; d'Ovidio, AG XIII 367.

***sĕcrētārĭŭs** s. **sĕcrētŭs.**

8554) **sĕcrētŭs, a, um** (Part. P. P. v. *secerno*), geheim; ital. *secreto;* rum. *secret;* prov. *secret-z;* frz. *secret* (gel. W.); nach Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1048 gehört hierher auch altfrz. *seri*, „still, ruhig“, worin ihm Suchier, Z I 432, beistimmt, während G. Paris, R III 505, die Ableitung sehr mit Recht bezweifelt (*seri*, „still, ruhig“, kann von *seri*, „klar“, prov. *seré-s*, nicht getrennt werden u. geht mit diesem auf *serenus* zurück), vgl. Scheler im Anhang zu Dz 4. Ausg. p. 774 (in der 5. Ausg. fehlt der Artikel befremdlicherweise); cat. *secret;* span. ptg. *secreto*. Das Wort ist überall nur gelehrt, ebenso das davon abgeleitete Sbst. **secretarius*, Geheimschreiber, = ital. *segretario;* altfrz. *segrayer*, officier forestier chargé des bois segrais, davon *segrayage, segrayer*, s. auch unten **segregagium;** frz. *secrétaire* etc

8555) [**sĕctă, -am** *f.*, Sekte; ital. *setta;* frz. *secte* (frz. *suite* darf nicht = *secta* angesetzt werden, vgl. Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XV² 173, sondern ist nach *fuite* gebildet); span. ptg. *secta;* überall nur gel. W.]

8556) **sĕcŭla, -am** *f.*, Sichel; ital. *segolo;* frz. (mundartl.) *seille*.

8557) [***sĕcŭlo, -āre** (Demin. v. *secare*); davon vielleicht frz. *sillon*, (eine Wasserfläche) durchfurchen, davon *sillon*, Furche (vgl. ital. *sciare, scia*, s. Nr. 8553), möglicherweise gehört hierher auch altfrz. *ciller*, peitschen, wov. *sillon*, Peitschenlitze. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 789 u. 814; Diez 678 stellte altn. *sîla*, Furche, als Grundwort zu *siller* auf, was Mackel p. 112 mit Recht abzulehnen scheint.]

8558) **sĕcŭndŭm** *(sequi)*, entlang, längs, gemäß; ital. (astig.) *siond;* aus *secundum* nach Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 415, durch Einschub von *r* nach Ausfall des *c* auch altfrz. *seron, soron, soronc* (G. Paris, R VII 346, erklärt das *r* einfach aus Vertauschung der Liquiden) u. sodann neufrz. *selon* (altfrz. auch *selonc*); span. *segun*. Diez 676 *s. v.* deutete *selon* aus *secundum* gemischt mit *longum*. Scheler im Dict. *s. v.* u. im Anhang zu Dz 812 stellte, wie dies früher schon Orelli getan hatte, *sub longum* oder *sub longo* als Grundwort auf. Förster, Z I 564, hat Toblers Annahme näher begründet; es sind jedoch Zweifel daran zulässig.

8559) **sĕcŭndŭs, a, um** *(sequi)*, der folgende, der zweite; ital. *secondo;* sard. *segundu;* venez. *segondo;* (rum. *alu doilea*); rtr. *sekunt, sagont* etc.; prov. *segonz;* frz. *second* (gel. W., vgl. Berger p. 240, das übliche ist *deuxième*); cat. *segon;* span. ptg. *segondo*. Vgl. Gröber, ALL V 463.

8560) [***sĕcūrānŭs, a, um** *(securus)*, ein gewisser; prov. *seguran;* ptg. *sicrano*. Vgl. Dz 487 *sicrano*.]

8561) **sĕcūrĭs, -im** *f.*, Beil; ital. *secure, scure;* rum. *secure;* span. *segur;* ptg. *segure, -a*.

8562) [**sĕcūrĭtās, -ātem** *f. (securus)*, Sicherheit; ital. *sicurità* (daneben *sicurezza*); frz. *sûreté;* span. *seguridad;* ptg. *seguridade* (daneben *segureza*).]

8563) **sĕcūrŭs, a, um** *(se + cura)*, sicher; ital. *sicuro;* sard. *seguru;* lomb. *sigür;* valgand. *seür;* rum. *sigur;* rtr. *sigur;* prov. *segur-s;* altfrz. *sëur;* neufrz. *sûr;* cat. *segur* · span. ptg. *seguro*.

8564) **sĕcŭs,** nebenbei; sard. *segus*, indietro.

8565) ***sĕcūto, -āre,** folgen; sard. *segudare;* neap. *secotare;* sicil. *assicutari*, vgl. Salvioni, Post. 20.

8566) [**sĕdă** (für *sedes*) wird von Thomas, R XIV 275, als Grundwort zu prov. *sea, cea*, Sitz, angesetzt, freilich ist das prov. Wort selbst nur problematisch. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 242.]

8567) **sĕdĕcim,** sechzehn; ital. *sedici;* (rum. *şese spre zece*); rtr. *sedeš, šedeš;* prov. *setze;* frz. *seize;* (span. *diez y seis;* ptg. *dezaseis*).

8568) ***sĕdĕnto, -āre** (Partizipialverb zu *sedere*), setzen; ital. *(as)sentare;* prov. *sentar;* altfrz. *assenter* (vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1040 u. dagegen Scheler im Anhang zu Dz 745, Tobler leugnet das Vorhandensein des Verbs *assenter*, Scheler verteidigt es, u. man wird ihm beistimmen müssen); span. *sentar, asentar*, dazu das Vbsbst. *asiento*, Sitz; ptg. *sentar, assentar*, dazu das Vbsbst. *assento*. Vgl. Dz 292 *sentare*.

8569) **sĕdĕo, sēdī, sĕdēre,** sitzen; ital. *siedo (seggio, seggo) sedei sedere;* dazu das Vbsbst. *(sedio, sedia) seggio, seggia*, Sitz, *assedio, asseggio*, Belagerung (davon wieder *assediare*, belagern, vgl. span. *asedio, asediar*, ptg. *assedio, assediar*); von ital. *sedio* sind abgeleitet die Deminutive *sediuola* u. *seggiola*, vgl. Canello, AG III 389; rum. *şed şczui şezut şedé;* rtr. *sézer*, vgl. Gartner § 199; prov. *seder, sezer, seer* (Pf. *sec*); frz. *sied sis sis seoir* (altfrz. *siet* etc.); cat. *seurer* (Präs. *seu*); span. *seo (soyo) seer* u. *ser;* ptg. *ser, seer*. Das Verb ist vielfach außer Gebrauch gesetzt oder doch auf unpersönlichen Gebrauch beschränkt worden, so namentlich im Frz., Span. u. Ptg., in welchen Sprachen „sitzen“ durch *être assis*, bezw. *estar sentado* ausgedrückt wird. Im Span. u. Ptg. hat sich *sedere* mit *esse* gemischt, vgl. Dz, Gr. II³ p. 174. Über die Frage, ob in den Futuren des Verbs subst. ital. *sarò*, prov. frz. *serai*, cat. *seré*, span. *seré* ptg. *serei* die Zusammensetzung **essere* + *habeo* oder *sedere* + *habeo* vorliegt, vgl. Trier, Om futurum og konditionalis af det romanske verbum *essere* (in: Det filologisk-historiske Samfunds Mindeskrift i Anledning af dets 25aarige Virksomhed, Kopenhagen 1879, p. 226), Suchier, Z III 151, Cornu, R VII 353, G. Paris, R IX 174 (alle diese Gelehrten sprechen sich mehr oder weniger entschieden für *sedere* +

habeo aus). Thurneysen, Das Verbum *être* u. die frz. Konjugation, Halle 1882, p. 23; Bröhar. Die Futurbildung im Altfrz., Greifswald 1889. p. 88 (Th. u. Br. verteidigen *essere* + *habeo*). Eine sichere Entscheidung für oder gegen eine der beiden Annahmen ist nach Lage der Sache nicht zu fällen, denn jeder von beiden läßt sich Berechtigung zuerkennen; aus allgemeinem Grunde dürfte aber doch **essere* + *habeo* vorzuziehen sein. Anderseits läßt sich zugunsten der Einmischung von *sedere* in die Konjugation von *esse* die Tatsache geltend machen, daß auch *stare* sich in dieselbe eingemischt hat.

8570) **sēdēs, -em** *f. (sedeo)*, Sitz, = ital. *sede*, sard. *sea*, altfrz. *sed*, *se*; span. *sede*; ptg. *sé*, bischöflicher Sitz (gel. W.).

8571) ***sĕdīco, -āre** *(sedeo)*, sitzen machen, setzen; prov. *setjar*, setzen, dazu das Vbsbst. *setge-s, asetjar*, belagern; altfrz. *segier, assiegier*, besetzen, belagern; neufrz. *siéger* in dem Kompos. *assiéger*, belagern, dazu das Vbsbst. *siège*, Sitz, Belagerung, (*siéger*, Sitzung halten, dürfte erst wieder von *siège* abgeleitet sein); span. *sosegar*; ptg. *socegar*, beruhigen, besänftigen, = **subsedicare*, dazu das Vbsbst. *sosiego, socego*, Stille, Ruhe (auch ital. *sussiego*, ernstes Wesen). Vgl. Dz 289 *sedio* u. 489 *sosegar* (letzteres Vb. wollte Diez von *subaequare* ableiten, erst Storm. R V 181, stellte das richtige Grundwort auf); Gröber, ALL V 463; C. Michaelis, Misc. 156 (vgl. auch Frg. Et. p. 58, anderseits Meyer-L., Z XI 270), leitet das span. ptg. Vb. von **sessicare* ab, sich auf altptg. *sesseyar, assessegar* berufend, für *sosegar* aber „die Einschwärzung des Präfixes *sub*" zugebend. Man darf sich aber bei Storms Ableitung wohl beruhigen. Vgl. Nr. 8596.

8571a) **sedīle** *n.*; aus dem Plural *sedilia* entstand altspan. *seyia*, Stuhl. Vgl. Pidal, R XXIX 371.

8572) **sĕdīmen** *n.*, Bodensatz; Salvioni, Post. 20, führt hierauf zurück canav. *sim*, cortile (u. *simp*, casa, colonia), die eigentl. Bedeutung des Wortes würde dann „Siedelung" sein.

8573) [**sĕdīmĕntŭm** *n. (sedeo)*, Bodensatz, = ital. *sedimento*; auch sonst als gelehrtes Wort vorhanden.]

8574) [**sĕdītĭo, -ōnem** *f.*, Aufruhr, = ital. *sedizione*; auch sonst als gelehrtes Wort vorhanden.]

8575) **sēdūco, dūxī, dūctum, dūcĕre**, verführen; ital. *sedurre* (frz. *séduire* ist aus *sezduire, sozduire, subtusducĕre*, entstanden, vgl. ital. *sodurre* aus *subducere*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775). Wegen der Flexion s. **dūco**.

8576) **sēgĕs, sēgĕtem** *f.*, Saat; logud. *seda*, biada mietata, *asseghedare*, Getreide einfahren. Nach Guarnerio, Misc. Asc. 243, gehört hierher auch logud. *sidaršu* (aus **sidaršu*), Holzhaufen.

8577) **sēgmĕn** *n.*, abgeschnittenes Stück; davon nach Diez 487 *s. v.* viell. span. *sien f.*, Schläfe; Diez beruft sich darauf, daß auch *tempus*, weil es von der Wurzel *tem*, schneiden, herzuleiten sei, einen ähnlichen Bedeutungswandel aufweise. Nichtsdestoweniger bleibt die Ableitung mehr als fragwürdig. — Aus dem Pl *segmina* leitet Bugge, R IV 368, nordital. u. lad. *sonda*, Teil, ab. Mettlich zu Nr. 7348 der ersten Ausg. des lat.-rom. Wtb.s setzt frz. *seime*, Hornspalte, Hornkluft = *segmina* an u. wohl mit Recht. Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 14, scheint span. *sien* in Zusammenhang mit *sensus* bringen zu wollen, was ein entschiedener Mißgriff sein würde.

8578) [**sēgrēgāgĭum** (v. *segregare*, vgl. *segregus* u. *segrex*). Absonderung, ist nach Mettlich das Grundwort zu frz. *ségreyage*, Waldrecht (Abgabe, welche die Vasallen beim Holzkaufe an den Lehnsherrn zu entrichten hatten); ebenfalls mit *segregare* (welches übrigens als gel. W. *ségréger* vorhanden ist) sollen zusammenhängen *ségrais*, abgesondertes Forstrevier, *ségrayer*, alleiniger Besitzer eines Waldgrundstückes, u. *ségrayeur*, Mitteilhaber an einem Koppelwalde. Aber die Wörter sind doch von altfrz. *segrayer, segreer* = **secretare* nicht zu trennen, auch wird das Sbst. *segrayer* „l'officier forestier chargé des bois segrais" mittellat. durch *secretarius* wiedergegeben. S. oben Nr. 8554. Vgl. Scheler im Dict. unter *segrais*.]

8579) ***sĕgŭllum, sĕgŭtĭlum** *n.*, Kennzeichen einer Goldmine; span. *segollo*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

8580) *canis* **sĕgūsĭŭs** (richtiger *segutius* geschrieben, vgl. Horning, Z XVIII 238), ein Hund bestimmter Race; ital. *segugio*, Spürhund; prov. *sahus*; altfrz. *sāus, sĕus*; span. *sabueso, sabejo*, Kläffer; ptg. *sabujo*. Vgl. Dz 290 *segugio*; Gröber, ALL V 464; Baist, Z XII 265; Th. p. 22. — Von **Segusia* = *Susa* ist vielleicht abgeleitet ital. *susina*, Pflaume, vgl. Dz 405 *s. v.* Caix, St. 65, führt jedoch *susina*, Pflaume, auf **sūcīna* f. *sūcīna* v. *sucus* zurück, so daß das Wort eigentl. „die saftige (Frucht)" bedeuten würde. Vgl. Werth, Z XII 265.

8581) bask. **seinzaya** (*seiña*, Kind. + *zaya*, Wache) = span. *cenzaya*, Kinderwärterin, vgl. Dz 438 *s. v.*

8582) arab. **sekkah**, Prägstock (Freytag II 382a), = ital. *zecca*, Münzstätte, davon *zecchino*, eine Goldmünze; span. *zeca, ceca, seca*. Vgl. Dz 412 *zecca*; Eg. y Yang. 367.

8583) **sĕllĭnŏn** *n.* (*σέλινον*), Eppich; ital. *sédano*, Sellerie; frz. *céleri*; (span. *ápio*; ptg. *aipo*). Vgl. Dz 289 *sédano*.

8584) **sĕllă, -am** *f.* (aus *sedla* v. *sedeo*), Sessel (im Roman. auch Sattel): ital. *sella*; sard. *sedda*; rum. *şe*; rtr. *sialla*; prov. *sella*; frz. *selle*; cat. *sella*; span. *silla*, ptg. *sella*. Vgl. Gröber, ALL V 464.

8584a) **sella** + gleichsam ***bucurĭcla** (vgl. mhd. *bûchen*, bauchen), Waschschemel; frz. (**salbuerece*), *salburosse*. Vgl. Thomas, Mél. 137 u. R XXIX 190.

8585) **sĕllārĭŭs, -um** *m. (sello)*, Sattler; ital. *sellajo*, rum. *şear*; prov. *selier-s*; frz. *sellier*; cat. *seller*; span. *sillero*; ptg. *selleiro*.

8586) ***sĕllo, -āre** *(sella)*, satteln; ital. *sellare*; rum. *înşélez ai at a*; prov. *ensellar*; frz. *seller*; cat. *ensellar*; span. *ensillar*; ptg. *sellar*.

8587) **sĕmĕl**, einmal: ital. (lombard.) *sem, semo, semma*, vgl. Dz 399 *s. v.*; Salvioni, Post. 20. — Thomas, R XIV 577, erklärte den zweiten Bestandteil in prov. *ancsé, dessé, jassé* aus *semel*; Diez 676 *se* hatte darin *semper* zu erkennen geglaubt, was P. Meyer unter Hinweis auf *anc sempre, de sempre, ja sempre* verteidigt, vgl. R XIV 579. Gröber, Misc. 44, setzt *se* = *exin* an, s. oben **jām + ĕxīn.**

8588) **sĕmĕn** *n.*, Samen; ital. *seme*; ptg. *sem*. **semen graecum** s. **fēnum graecum.**

8589) ***sēmĕntĭă, -am** *f.* (für *sementis*), Saat: ital. *semenza*; rum. *semînţa*; prov. *semensa*; frz. *semence*; altcat. *semença*.

8590) **sēmĕntĭs, -em** *f. (semen)*, Saat; ital. *semente, sementa*; span. *simiente*; ptg. *semente*.

8591) **sēmĕnto, -āre**, säen (schriftlat. bedeutet das Vb. „Samen bringen"); ital. *sementare*; rum. *insemîn ai at a* = **insementiare* (daneben *insemin*

ii it i = ital. *semenzire*, Samen tragen); span. ptg. *sementar*.

8592) **sēmĭcŏctŭs, a, um**, halbgekocht; davon vermutlich span. *sancochar*, halbgarkochen, vgl. Rönsch, Jahrb. XIV 344; Diez 485 *s. r.* stellte *subcoctus* als Grundwort auf.

8593) **sēmĭnārĭŭm** *n (seminare)*, Pflanzschule; ital. *seminario*, frz. *séminaire* etc., nur gel. W.

8594) **sēmĭnātŏr, -ōrem** *m. (seminare)*, Säer; ital. *seminatore*; rum. *sĕmĭnător*; prov. *semenaire*; frz. *semeur*; cat. span. *sembrador*; ptg. *semeador*.

8595) ***sēmĭnātūrā, -am** *f. (seminare)*, das Säen, die Aussaat; ital. *seminatura*; rum. *sĕmĭnătură*; (frz. *semaille* = **seminalia*); span. *sembradura*; ptg. *semeadura*.

8596) **sēmĭno, -āre** *(semen)*, säen; ital. *seminare*; rum. *seamin ai at a*; prov. *semenar, semnar*; frz. *semer*; cat. *sembrar*; altspan. *semnar*; neuspan. *sembrar*; ptg. *semear*.

8597) **sēmĭtă, -am** *f.*, Fußweg; sard. *semida*, Spur; rtr. *senda*, Pfad; altfrz. *sente*, davon angeblich das Demin. *sentinelle*, eigentlich die einer Schildwache vorgeschriebene Wegstrecke, dann die Schildwache selbst, vgl. Wedgwood, R VIII 438, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 439 Anm., wo hervorgehoben wird, daß ital. *sentinella* das ältere Wort sei; cat. *senda*; span. *senda*. Vgl. Dz 291 *senda*; Gröber, ALL V 465. S. Nr. 8611.

8598) ***sēmĭtārĭŭs, -um** *m. (semita)*, Fußpfad; ital. *sentiero, sentero*; prov. *sentier-s, semdier*; frz. *sentier*; span. *sendero*. Vgl. Dz 291 *senda*; Gröber, ALL V 465.

8599) [***sēmo, -āre** *(semus)*, halbieren; ital. *scemare*, verringern; prov. *semar*; altfrz. *semer*, absondern, trennen; (neufrz. *se chêmer* = ital. *scemarsi*, mager werden). Vgl. Dz 284 *scemare*; Th. p. 78 empfiehlt, die Wörter von einem keltischen Stamme *seimi-, sêmi-* abzuleiten; da indessen das Adj. *semus* (s. d.) bezeugt ist, so liegt kein Anlaß vor, von dem lat. Grundworte abzugehen.]

8600) ***sēmŭs, a, um** *(semis*, vgl. über das Vorkommen des Wortes Marchesini, Studj di filol. rom. II 5), halb; ital. *scemo* (altital. *semo*), verringert; prov. *sem-s*, verringert; (span. *jeme*, Maß von der Länge eines halben Fußes). Vgl. Dz 284 *scemo*; Th. p. 78. S. oben **sēmo**.

8601) **sēmpĕr**, immer; ital. *sempre*; sard. *semper*; rtr. prov. altfrz. cat. *sempre* (im Prov. u. Altfrz. bedeutet das Wort „sogleich"); span. *siempre*; ptg. *sempre*. Vgl. Gröber, ALL V 465. S. oben **sĕmĕl**.

8602) arab. **senâ**, Senesstaude; ital. *sena*; frz. *séné*; span. *sena* u. *sen, -e*; ptg. *senne*. Vgl. Dz 291 *sena*; Eg. y Yang. 492.

8603) **Sĕnĕcă, -am** *m.*, römischer Philosoph; davon ptg. *seneca, sengo*, weiser Mann, *sengo*, spruchweise, klug, vgl. C. Michaelis, Z VII 102.

8604) **sĕnĕcta, -am** *f.*, Greisenalter; altoberital. *senecchia*, genues. *seneta*, vgl. AG XIV 214.

8605) **sĕnex, sĕnem** *m.*, Greis; sard. *seneghe*; (trent. *seneghir*, appassire, vgl. AG XIV 214; Salvioni, Post. 20).

8606) **sĕnĭōr, -ōrem** *m.* (Komp. zu *senex*), der Ältere (im Roman. ehrende Anrede „Herr"); ital. *sere (messere)* = *senior, signore (signora)* = **seniorem*, dazu die Demin. *signorino, -a*, vgl. Canello, AG III 341; prov. *senher* = *senior*, c. o. *senhor*; frz. *sire* = *senior, seigneur, sieur* (in *monsieur*, doch auch noch einzeln) = *seniorem*; span. *señor, (señora)*; ptg. *senhor, senhora* (proklitisch volkstümlich verkürzt zu *séu, séo, seó, só*, vgl. C. Michaelis, Misc. 143). Von *seniorem* = *signore* abgeleitet ital. *signoria*, Herrschaft, prov. *senhoria*, (daneben *senhorat-z, senhoratge-s, senhor(e)jamen-s*, dazu die Adj. *senhoril-s, senhoriu-s*). Vgl. Dz 294 *signore*.

8607) **sēnsŭs, -um** *m. (sentio)*, Sinn, Verstand; (ital. *senso*); prov. *sens, sentz*; frz. *sens* (in der Verbindung *sens froid* ist *sens* mit *sang* vertauscht worden, also *sang-froid*; in den Verbindungen *sens dessus dessous* u. *sens devant derrière* ist *sens* falsche Schreibung für *c'en*, vgl. Littré IV 1893); span. *seso*; ptg. *siso*. Vgl. Dz 787 *seso*; Gröber, ALL V 465.

8608) [**sĕntĕntĭă, -am** *f. (sentire)*, Meinung; ital. *sentenzia, sentenza*, prov. *sentensa*; frz. *sentence*; span. *sentencia*; ptg. *sentença*.]

8609) [***sĕntĭcĕllă, -am** *f.* (Demin. von *sentis*), kleiner Dorn, = rum. *simcĕ*, Stachel, Klinge u. dgl.]

8610) **sĕntīmĕntŭm** *n. (sentire)*, Gefühl; ital. *sentimento*; frz. *sentiment* etc.

8611) **sĕntīnă, -am** *f.*, Schiffsbodenwasser, = ital. span. ptg. *sentina*; frz. *sentine*. — Nach Diez 292 würde *sentina* auch das Grundwort sein zu ital. *sentinella*, Schildwache; frz. *sentinelle*; span. *sentinela, centinela*; ptg. *sentinella*; das Wort hätte dann ursprünglich die Schiffswache bezeichnet, welche auf das Eindringen des Wassers in den Kielraum zu achten hatte. Eine höchst unwahrscheinliche Erklärung. Nach Wedgwood, R VIII 438, ist frz. *sentinelle* Deminutiv zu altfrz. *sente* = *semita*, Fußpfad, u. bezeichnet eigentlich die von einem Wachtposten zu begehende kleine Wegstrecke. Aber, wie G. Paris, R VIII 439 Anm., richtig hervorhebt, ist das Wort von Italien ausgegangen u. kann folglich nicht von einem altfrz. Primitiv abgeleitet werden. Trotz aller Bedenken wird man nicht umhin können, ein von *sentire* (in der ital. Bedtg. „hören") abgeleitetes **sentina*, gleichsam „die Lausche, Lauer", als Grundwort für *sentinella* anzusetzen. — „Ließe sich *sentinelle* nicht vielleicht doch aus *sentina* herleiten? Zur Bezeichnung einer einzelnen Person wird *sentinelle* auf demselben Wege gelangt sein wie *la recrue* u. wird also wohl ursprünglich als Kollektiv „die Wachmannschaft" geheißen haben. Wenn man nun bedenkt, daß *sentina* im Lat. auf Menschen bezogen etwa ‚die Hefe, der Auswurf' bedeutet u. hinzunimmt, daß heutzutage die während des Manövers zurückbleibende Wachmannschaft allgemein den Schmähnamen ‚Schwamm' (genau dem lat. *sentina* sinnentsprechend) trägt, so könnte man damit wohl zu der Bedeutungsentwicklung kommen: *sentinelle* ‚Spitzname der aus dem Kampf zum Schutz des Lagers oder der Stadt zurückbleibenden Mannschaft' — später ‚Wache' überhaupt, u. zuletzt ‚Posten', ‚Schildwache'". J. Mettlich (briefliche Mitteilung). Vgl. auch Nr. 8597.

8612) **sēntĭo, sēnsī, sēnsum, sēntīre**, fühlen, wahrnehmen (im Roman. auch insbesondere „mit dem Gehöre wahrnehmen, hören"); ital. *sentire*; rum. *simt ii it i*; rtr. prov. frz. cat. span. ptg. *sentir*. Vgl. Gröber, ALL V 465.

8612a) ***sēpāle** *n. (sēpēs)*, Hecke; altfrz. *sevau*. Vgl. Thomas, Mél. 141.

8613) **sēpăro, -āre**, trennen; ital. *separare* „dividere, staccare", *sceverare, scevrare, sevrare* „distinguere", vgl. Canello, AG III 375; prov. *separar*; frz. *séparer* (gel. W.), trennen, *sevrer* (= **seperare*? vgl. R V 145, anderseits Meyer-L.,

Rom. Gr. I p. 620). (ein Kind) entwöhnen; span. ptg. *separar*. Vgl. Dz 677 *sevrer*.

8614) **sēpĕlĭo, sēpĕlīvī** u. **sēpĕlĭī, sēpŭltŭm, sēpĕlīre,** begraben; ital. *seppelire* (Part. Prät. *sepolto*); prov. *sebelhir;* frz. *ensevelir* (altfrz. auch das Simplex *sevelir*); altspan. *sepelir, sebellir, sobollir,* daraus neuspan. *zabullir, zambullir,* untertauchen, vgl. C. Michaelis, R II 88; Diez 498 hatte das Vb. von *sub-bullire* abgeleitet. Parodi, R XVII 73, glaubt, daß *zabullir* sowie span. *arrebollarse* „precipitarsi dall' alto" auf ahd. *polôn* „girare, scuotere" zurückgehen. Der übliche Ausdruck für „begraben" ist frz. span. ptg. *enterrer, enterrar* = **interrare,* daneben span. ptg. *sepultar*.

8615) **sēpēs, -em** *f.,* Zaun; ital. *siepe* = **sèpem;* rtr. *seiff;* prov. *sep-s,* davon *sebissa,* Hecke; altfrz. *seif,* über altfrz. *sevil* vgl. Förster zu Erec 4976; span. *seve;* ptg. *sebe*. Vgl. Gröber, ALL V 465.

8616) **sēpĭă, -am** *f.* (σηπία), Tintenfisch; ital. *seppia;* abruzz. *secce;* venez. *sepa;* frz. *sèche;* span. *xibia, jibia,* vgl. Bianchi, AG XIII 237; ptg. *siba*. Vgl. Dz 292 *seppia;* Gröber, ALL V 465.

8616a) ***sēpīle** *n. (sēpēs),* Hecke; altfrz. *sevil*. Vgl. Thomas, Mél. 142. S. auch Nr. 8615.

8617) **sēps, sēpa** *c.* (σήψ), kleine Eidechse; ital. *sepa* „sorta di lucertola solita per lo più a stare fra' sassi", vgl. Caix, St. 555; vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *sapo,* Kröte, vgl. Dz 485 *s. v.*

8618) **sĕptĕm,** sieben; ital. *sette;* sard. *septe;* rum. *şepte;* rtr. *sett,* vgl. Gartner § 200; prov. *set;* frz. *set, sept;* cat. *set;* span. *siete;* ptg. *sete*. Vgl. Gröber, ALL V 466.

8619) **Sĕptĕmbĕr, -brĕm** *m.,* September; ital. *settembre;* rum. *septemvrie;* prov. *setembre;* frz. *septembre;* cat. *setembre;* span. *setiembre,* ptg. *setembro*.

8619a) **sĕptēnus, a, um,** je sieben, siebenfach; altsicil. *sietinu,* Schlagsteuer; altfrz. *septain,* Salzsteuer (*septaine,* Vorstadt, ist vielleicht besser = **septana,* Einzäunung, anzusetzen). Vgl. Gregorio, Z XXIV 421 ff.

8620) **sĕptīmānă, -am** *f.,* Woche; ital. *settimana;* (sard. *chida, chedda,* vielleicht von griech. χῆδος, Sorge, *chida* würde dann eigentl. die Zeit der Sorge, der Arbeit bedeuten); rum. *septămînă;* (rtr. *emda, etma* v. *hebdomada*); prov. *setmana;* frz. *semaine;* (cat. *doma;* span. *semana* (Lehnwort, das eigentl. span. Wort ist *hebdomada*); ptg. *semana* (Lehnwort; altptg. *doma* = *hebdomada*). Vgl. Dz 294 *settimana;* Gröber, ALL V 466. Über rtr. *jamna* vgl. Ascoli, AG VII 531.

8621) **sĕptĭmŭs, a, um** *(septem),* der siebente; ital. *settimo;* (rum. *alu şeptelea, septima* ist erhalten in dem Sbst. *şeptime,* ein Siebentel; rtr. *setavel, siatavel* etc., vgl. Gartner § 200); prov. *sete(n)-s;* altfrz. *sedme, septime, setime,* vgl. Knösel p. 38; (neufrz. *septième:* cat. *seté,* Fem. *setena*); span. *séptimo, seteno;* ptg. *septimo*. Vgl. Gröber, ALL V 466.

8622) **sĕptŭāgintă,** siebzig; ital. *settanta;* (rum. *şeptezeci*); rtr. *setanta, siatanta* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *setanta;* altfrz. *septante, setante, sietante,* vgl. Knösel p. 14; (neufrz. *soixante-dix*); cat. *setanta;* span. ptg. *setenta*.

8623) **sēptum** *n.,* Gehege; span. *seto,* Zaun; ptg. *septo* (gel. Wort), Scheidewand. Vgl. Dz 487 *seto;* Gröber, ALL V 465 (Gr. zieht hierher auch das ital. Adj. *setto,* geteilt, es dürfte dies aber = *ectus* sein, vgl. *setta,* Sekte, = *secta*).

8624) **sēpŭlcrŭm** *n.,* Grab, = ital. *sepolcro,* prov. *sepolcre,* vgl. Gröber, ALL V 466.

8625) [**sēpŭlto, -āre** (Intens. zu *sepelire*), begraben, = span. ptg. *sepultar*.]

8626) **sēpŭltūră, -am** *f.,* Begräbnis; ital. *sepoltura* etc.

8627) ***sĕquĕntĕ** (Abl. Sg. von *sequens*), Adv., nach, gemäß; rtr. *suenter;* prov. *seguentre;* altfrz. *soventre*. Vgl. Dz 681 *soventre*.

8628) ***sĕquo, -ĕre** (schriftlat. *sequi*), folgen; ital. *seguire* (daneben *seguitare*); prov. *segre* u. *seguir;* altfrz. *sevre, sievre, sivre, sieure;* neufrz. *suivre* (in seiner Formenbildung beeinflußt durch *fuire*); span. ptg. *seguir*. Vgl. Dz 682 *suivre*.

sĕră, sĕro s. **sērĭca, sērră, *sĕrro.**

8629) [***sērānum** *n. (serus),* Abendzeit; altfrz. *serain, serein;* ptg. *serão,* Abendzeit, *sarao, sarau,* Abendfest, Ball, vgl. C. Michaelis, Misc. 152.]

8630) [***sērānŭs, a, um** (für *serenus*) = altfrz. *serain-s,* heiter, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 4. Ausg. 775.]

8631) [***sērātă** *(serus)* = frz. *soirée,* Abend.]

8632) pers. **serbend,** eine Art Gesang; ital. *sarabanda,* ein Tanz mit Gesang; frz. *sarabande;* span. *zarabanda;* ptg. *sarabanda*. Vgl. Dz 281 *sarabanda*.

8633) [**sērēnĭtās, -ātem** *f.,* Heiterkeit; ital. *serenità;* frz. *sérénité* etc.]

8634) **sērēnus, a, um,** heiter; ital. *sereno;* rum. *senin* (vgl. Misc. Asc. 73); prov. *sere-s;* frz. *serein;* cat. *sere;* span. ptg. *sereno*. Vermutlich dasselbe Wort in substantivischer Anwendung u. in seiner Bedtg. an *serum,* Abend, angelehnt ital. (neap.) *serena,* Abendtau; prov. *seré;* frz. *serein;* span. ptg. *sereno*. Vgl. Storm, R V 182, s. auch unten unter **serus**. — Zu *serenus* dürfte auch gehören die Wortsippe altfrz. *seri (sieri),* heiter, ruhig, still, *serité,* Stille, Ruhe, *asserir* (falls es soviel wie „ruhig werden" bedeuten sollte), endlich *asserisier,* befriedigen. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1048, stellte für *seri* in der Bedtg. „ruhig, still" *secretus* als Grundwort auf, worin ihm Suchier, Z I 432, beistimmte, während G. Paris, R III 505, berechtigte Bedenken dagegen aussprach. Scheler im Anhang zu Dz 4. Ausg. (in der 5. fehlt der Artikel) 775 weist auf altfrz. *assegrir,* einen Schmerz stillen, hin, aus welchem ein Stamm *segr-* zu erschließen sei, „wobei unzweifelhaft von *securus* abgesehen werden muß", man hätte also wohl wieder an *secretus* zu denken. Somit wird über die Herkunft der Wortsippe recht verschiedenartig geurteilt. Die Ableitung von *serenus* liegt begrifflich unstreitig am nächsten, ist aber lautlich nur unter der Voraussetzung statthaft, daß *seri* ein prov. Lehnwort sei, wobei freilich wieder befremden muß, daß im Prov. zwar *sere-s,* aber nicht *seri-s* vorhanden ist.

8635) **sērĭă, -am** *f.,* Tonne, Faß; dav. abruzz. *sire;* (berg. valtell. *seriöla,* canale d'acqua); span. *sera* (dav. abgel. *surone,* großer Behälter, Ballen, wovon wieder frz. *suron, serron, cerron,* Drogenschachtel, vgl. Thomas, Mél. 140 u. R XXIX 191); ptg. *seira,* vielleicht auch ital. *ziro, zirla* „orcio di terra", sard. *ziru,* sicil. *'nsiruni* „vaso da portar acqua", indessen zieht Caix, St. 662, das arab. *zir,* großes Gefäß, als Grundwort vor.

8636) **sērĭcă, *sārĭcă, -am** *f.,* Baumseide; ital. *sargia,* eine Art wollenes Zeug, davon *sargáno, sargina,* grobes Tuch, (Caix, St. 570, zieht hierher auch ital. *sirighella, sinighella* „l'ultima peluria

che si lava dal bozzolo nel trarre la seta"); rum. *saricĕ;* prov. *serga, sargua;* frz. *serge, sarge,* (vielleicht gehören hierher *sarrau, sarrot,* Kittel, *sarreau,* Schürze); cat. *sarja;* span. ptg. *sarga, jerga,* außerdem vielleicht *sarco* (= **saricum*), langer Überrock, *xergo, jergo,* großer Sack, *xergon, jergon* (ptg. *xergão, enxergão*), schlecht gemachtes Kleid, Strohsack. Vgl. Dz 281 *sargia;* Gröber, ALL V 466.

8637) **sĕrĭcŭla, -am** *f.* (aus *securicula* v. *securis*), kleines Beil; neap. *sarrecchia,* vgl. Salvioni, Post. 20.

8638) **sĕrĭēs, -em** *f.*, Reihe; ital. *serie;* rum. *şir m.;* frz. *série* (gel. W.); span. ptg. *serie.*

8639) [**sĕrĭētās, -ātem** *f. (serius)*, Ernsthaftigkeit; ital. *serietà;* span. *seriedad;* ptg. *seriedade.*]

8640) ***sĕrĭōsus, a, um** *(serius)*, ernst; ital. *serioso;* frz. *sérieux* (auch Sbst. „Ernst"); span. ptg. *serioso.*

8641) [gleichs. ***sĕrītus, a, um** (von **serire*, Abend werden, vgl. altfrz. *aserir*), abendlich; altfrz. *serit, seri* (abendlich), still, ruhig.]

8642) [**sĕrĭus, a, um,** ernst; ital. span. ptg. *serio.*]

8643) **sĕrmo, -ōnem** *m.*, Rede (im Roman. „Predigt"); ital. *sermone;* prov. *sermo-s;* frz. *sermon,* dazu das Verb *sermonner;* span. *sermon;* ptg. *sermão.*

8643a) **sĕro, sēvi, sătum, sĕrĕre,** säen, erzeugen; davon sard. (logud.) das Part. P. P. *siridu,* aufgekeimt, *serime,* Kornkeim, *siarile,* männliches Glied, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 242.

8644) **sĕrōtĭnus, a, um,** spät; sill. *seródden;* tic. *sarôden;* astig. *seronda* (aus *serodna*), Herbst, vgl. Pidal, R XXIX 371; obw. *saruden;* ptg. *serodio.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775; Salvioni, Post. 20.

8645) **sĕrpĕns** (dafür auch **sĕrps,** Ven. Fort. 8, 6, 195 cod. Vat.), **sĕrpĕntem** *c. (serpĕre)*, Schlange; ital. *serpe, serpente;* sard. *serpente;* rum. *şerpe;* rtr. *serp;* prov. *serp-s, serpent-s;* (alt)frz. *(serpe), serpent;* cat. *serp, serpent;* span. *sierpe, serpiente;* ptg. *serpe, serpente.* Vgl. Dz 293 *serpe;* Gröber, ALL V 466; Th. p. 79.

8646) [***sĕrpĕntĭcŭlă, -am** *f. (serpens)*, = span. *sabandija,* Wurm, Insekt. Vgl. Parodi, R XVII 72.]

8647) **sĕrpo, -ĕre,** kriechen; sard. *serpiri,* serpeggiare.

sĕrps s. **sĕrpĕns.**

8648) [***sĕrpŭllĕŏlo-,** *(serpullum)*, Quendel; dav. nach Nigra, AG XIV 373, *pujŏl, punjŏl* (Mundart von Valle di Castelnuovo)].

8649) **sĕrpŭllum** *n.* (ἕρπυλλον), Quendel; ital. *serpillo* (gel. Wort), *sermollo, sermollino;* (sard. *armidda*); rum. *sarpunel* u. *şerpun;* neuprov. *serpoul;* frz. *serpolet,* cat. *serpoll;* span. *serpillo* (gel. Wort), *serpol;* ptg. *serpol, serpão.* Vgl. Dz 399 *sermollino;* Gröber, ALL V 467.

8650) **sĕrră, -am** *f.*, Säge; ital. *serra,* davon *saracco,* Handsäge, vgl. Caix, St. 499; neuprov. *serro;* cat. *serra;* span. *sierra;* ptg. *serra.* Vgl. Gröber, ALL V 467. Vgl. die oben unter Nr. 8553 genannte Schrift Gilliérons etc.

8651) **sĕrrācŭlŭm** *n. (serrare)*, Verschluß, Schloß (im Schriftlat. bedeutet das Wort „Steuerruder"); ital. *serraglio;* prov. *serralh-s;* frz. *sérail;* span. *cerraje, -a, serrallo.* Vgl. Dz 293 *serraglio* (wo bemerkt ist: „Das ital. *serraglio* hat auch das türkische, eigentlich persische *serai,* Palast des Sultans, in sich aufgenommen, dafür span. *serrallo,* frz. *sérail*", vgl. auch d'Ovidio, AG XIII 424).

8652) **sĕrrāgo, -ĭnem** *f.*, Sägemehl, = span. *serrin,* vgl. Dz 487 *s. v.*

8653) **sĕrrālĭă, -am** *f. (serra)*, gezackter Strunksalat; span. *sarraja, cerraja,* Saudistel; ptg. *serralha,* Gänsedistel, Hasenkraut. Vgl. Dz 486 *sarraja;* Gröber, ALL V 467.

8654) ***sĕrro, -āre** (für *serare* von *sera,* Latte, Riegel), verschließen; ital. *serrare,* davon das Vbsbst. *serra,* Schloß (bedeutet auch die gleichsam geschlossene Menge, das Gedränge); rum. die Sbst. *zar,* Schloß, *sertar* (v. *serratus* abgeleitet), Schublade; rtr. *sarar;* prov. *serrar, sarrar;* frz. *serrer,* davon das Vbsbst. *serre f.*, Kralle (gleichsam die zusammengekrallte, zusammengeschlossene Hand) u. *serre f.*, das festgeschlossene Gewächshaus, Treibhaus; span. ptg. *cerrar.* Vgl. Dz 293 *serrare;* Gröber, ALL V 467.

8655) **sĕrtă, -am** *f.*, Schnur, = span. *sarta,* vgl. Dz 486 *s. v.*

8656) [***sĕrtĭo, -īre** (v. *sertum* v. *serĕre*) = neuprov. *sartir;* frz. *sertir,* einen Edelstein fassen, vgl. Dz 677 *sertir;* Scheler im Dict. *s. v.* hält das Vb. für gekürzt aus **insertire.*]

8657) **sĕrŭm** u. ***sōrum** *n.*, Molken; ital. *siero;* sard. *soru;* rum. *zer;* span. *suero* auch *siero,* vgl. Morel-Fatio, R XXII 487; ptg. *soro.* Vgl. Dz 489 *suero.* Densusianu, R XXXIII 84, bestreitet die Ableitung des rum. *zer* u. setzt alb. *Sale* als Grundwort an, bei Pusc. fehlt das Wort.

8658) **sĕrŭm** *n.* u. ***sĕră, -am** *f. (serus)*, späte Tageszeit, Abend; ital. *sera,* davon (mit Anlehnung an *serenus*) *serenata,* Abendlied; aret. *sierla* „nottola" = **serula,* vgl. Caix, St. 569; rum. *seară,* davon *inseră,* Abend werden; rtr. *sera;* prov. *ser-s,* davon *aserar,* Abend werden; frz. *(soir)* soir (daneben *soirée*), davon altfrz. *aserier, aserir, enserir,* Abend werden; aus *ad serum* in der Mundart des Dép. de la Meuse *âçó, acey,* „gestern", vgl. Langlois, R XX 285; (der span. ptg. Ausdruck für „Abend" ist *tarde* v. *tardus;* über ptg. *serão* etc. s. oben **sĕrānŭm**). Vgl. Dz 292 *sera;* Gröber, ALL V 466 u. VI 397.

8658a) ***sĕrŭcŭla, am** *f. (sĕrus)*, Spätholz, Dürrholz; span. *seroja,* dürres Reisig. Vgl. Pidal, R XXIX 371.

8659) **sĕrvă, -am** *f. (servire)*, Dienerin, Sklavin; ital. *serva;* rum. *seărbă;* rtr. prov. *serva;* altfrz. *serve* (nach Hetzer p. 49 Neubildung zu *serf*); (neufrz. *servante*); span. *sierva;* ptg. *serva.*

8660) arab. **serval, serual,** eine weite Beinbekleidung; damit scheint zusammenzuhängen span. *zaragüelles,* eine Art Hose mit Falten; ptg. *ceroulas,* Unterhosen. Vgl. Dz 499 *zaragüelles;* Eg. y Yang. (setzt *sarâgûll* als Grundwort an).

8661) **sĕrvĭĕns, -ĕntem** *m.* (Part. Präs. von *servire*), Dienstmann, Diensttuender; ital. *serviente* (u. als frz. Lehnwort *sergente,* Sergeant), vgl. Canello, AG III 338; prov. *serven-s,* Diener; altfrz. *serjans,* Diener, Soldat; neufrz. *sergent,* Gerichtsdiener, Sergeant; span. (*sergente,* Gerichtsdiener), *sargento,* Sergeant; ptg. *sargente,* Gerichtsdiener, *sargento,* Sergeant. Vgl. Dz 292 *sergente.*

8662) **sĕrvĭo, -īre,** dienen; ital. *servire;* rum. *serbesc ii it i;* prov. *servir, sirvir,* davon abgeleitet *sirventes,* Dienstlied, vgl. Tobler b. Giese, Der Troubadour Guill. Anelier v. Toulouse (Solothurn 1877) p. 24; Bartsch, Z II 132; Rajna, Giorn. di fil. rom. I 89 u. 200 u. II 73; P. Meyer, R VII 626; frz. cat. span. ptg. *servir.* — Zu frz. *servir,* bezw. zu dem Part. Prät. *servi* gehört scheinbar

serviette (nach Diez = **servitetta* v. *servito*); glaublicher ist, daß das Wort eine volksetymologische Umbildung von ital. *salvietta* (v. *salvare*) darstellt, aber freilich sind auch hiergegen Bedenken möglich, denn 1. könnte *salvietta* aus *serviette* umgestaltet sein, zumal da das übliche ital. Wort für den Begriff *tovaglíuolo* ist, *salvietta* den Eindruck eines Fremdwortes macht; 2. ist das *i* in *salvietta* ebenso befremdlich wie in *serviette*. Bei dieser Sachlage darf eine neue Vermutung als statthaft erscheinen: von altfrz. *serve* = *serva* wurde ein Deminutiv **servette* abgeleitet u. dieses späterhin in Anlehnung an *servir* u. *service* zu *serviette* umgestaltet, welcher Wandel dadurch veranlaßt wurde, daß das Primitiv *serve* der Sprache verloren ging u. infolgedessen **servette* um so leichter in begriffliche Beziehung zu andern Wörtern gesetzt werden konnte. Aus der Verbindung *sert de l'eau* ist nach Littrés Deutung (s. auch Scheler *s. v.*) entstanden *serdeau*, Diener, der die Tafel abdeckt, Abtragezimmer, Pageneßzimmer. Diese Erklärung ist aber freilich höchst fragwürdig.

8663) **sĕrvĭtĭŭm** *n. (servire)*, Dienst; ital. *servizio* „lo stato in cui si serve all' altrui autorità o volontà", *servigio* „atto con cui si serve all' altrui desiderio o bisogno", davon *servigiale* „servitore, o propriamente la conversa del chiostro", *serviziale* „in ant. servente, ed. ora clistere", vgl. Canello, AG III 343; prov. *servizi-s* (daneben *servis*); frz. *service;* span. *servicio;* ptg. *serviço.*

8664) **sĕrvītŏr, -ōrem** *m. (servire)*, Diener; ital. *servitore, servidore;* rum. *şerbitor;* prov. (c. r.) *servire* (dazu auch ein Fem. *serviriz* = *servitrĭcem*); frz. *serviteur* (gel. W.); cat. span. ptg. *servidor.*

8665) **sĕrvītrix, -trĭcem** *f.*, Dienerin; (altital. *servirissa* = **servitrissa*, vgl. Ascoli, AG XI 356, dagegen G. Paris, R XVIII 329); prov. *serviriz.*

8666) **sĕrvĭtūs, -ūtem** *f. (servire)*, Sklaverei; ital. *servitù* etc.; das Wort ist durch Ableitungen von **sclavus* (ital. *schiavitù*, frz. *esclavage* etc.) aus dem gewöhnlichen Gebrauche verdrängt worden.

8667) **sĕrvo, -āre,** bewahren, erhalten; ital. *servare* „mantenere, salvare", *serbare* „tenere o mettere in serbo" (ähnlich unterscheiden sich auch *riservare* u. *riserbare*), vgl. Canello, AG III 362; rum. *serbez ai at a* (bedeutet „feiern", eigentlich also den Feiertag beobachten); prov. *servar;* frz. *server* (nur in Zusammensetzungen, z. B. *observer*), dazu das Vbsbst. *serve*, Wasserbehälter, Pfütze; altcat. altspan. *servar.* Vgl. Parodi, R XXVII 237.

8668) **sĕrvŭs, -um** *m.*, Diener, Sklave; ital. *servo;* rum. *şerb;* prov. *ser-s;* frz. *serf* (von *serf* abgeleitet *servone* für **servune* [gleichs. *servitudinem?*], Knechtschaft, vgl. Thomas, Mél. 140); span. *siervo;* ptg. *servo.*

8669) kelt. **sescâ-,** Rohr, Schilf; dav. das gleichbedeutende prov. *sescha, cesca;* (altfrz. *seschon*, Gesträuch); span. *xisca, jisca.* Vgl. Dz 677 *sescha;* Th. p. 111.

sēsĕco, -āre s. **sēsĕcus.**

8670) [**sēsĕcŭs** (vgl. *circumsecus, extrinsecus*) wird von Baist, Z VII 122, als Grundwort angesetzt zu span. ptg. *sesgo*, schräg, wovon das Vb. *sesgar*, schräg schneiden oder drehen. Sehr wenig wahrscheinlich. Ulrich, Z IV 383, leitet *sesgar* von einem Partizip **sexus* f. *sectus* ab, aber ein solches Partizip ist ein Unding. Man muß mit Diez 487 *sesgo* wiederholen, daß die Herkunft des Wortes unbekannt ist, oder aber Rice's ansprechende Vermutung (in Publ. of the Mod. Lang. Ass. of America, Juni 1905 p. 343) annehmen, daß *sesgar* = *sĕsĭcare*, zerschneiden, sei.]

***sĕssĭco, -āre** s. **sĕdĭco.**

***sĕssĭto, -āre** s. **sĕxtā.**

8671) ***sĕssŭm** *n.*, Gesäß; ital. *sesso;* altfrz. *ses;* span. *sieso;* ptg. *sesso.* Vgl. Gröber, ALL V 467.

sētă s. **saetă.**

sētŭla s. **saetula.**

sētāceum s. **saetāceum.**

8672) [**sĕvērĭtās, -ātem** *f. (severus)*, Strenge; ital. *severità;* frz. *sévérité;* span. *severidad;* ptg. *severidade.*]

8673) [**sĕvērŭs, a, um,** streng; ital. *severo*, frz. *sévère* (gel. W.); span. ptg. *severo.*]

8674) **sĕx,** sechs; ital. *sei;* sard. *six;* rum. *şese;* rtr. *sis*, vgl. Gartner § 200; prov. *seis;* altfrz. *sis, sies*, vgl. Knösel p. 11; neufrz. *six;* cat. *sis;* span. ptg. *seis.* Vgl. Gröber, ALL V 468.

8675) **sĕxāgīnta,** sechzig; ital. *sessanta;* (rum. *şése zeci*); rtr. *sesanta, sašanta* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *sessanta;* frz. *soixante;* cat. *seixanta, xeixcanta;* span. *sesenta;* ptg. *sessenta.*

[***sĕxo** s. ***sēsĕcus.**]

8676) **sĕxtă** (Fem. v. *sextus*) = span. *siesta*, Mittagsruhe (eigentl. Ruhe in der 6. Stunde nach Sonnenaufgang), dazu das Vb. *sestear*, Mittagsruhe halten; ptg. *sesta.* Vgl. Dz 487 *siesta;* Caix, St. 412; Cornu, R XIII 305, hält *siesta* (eigentlich „die Zeit, welche man liegend verbringt") u. *siesto* (eigentlich „Platz") für Verbalsbsttve zu *sestare* = **sessitare.* — Baist, Z VII 122 u. RF III 516, will auf *sexta*, bezw. *sextus* auch zurückführen ital. *sesta, seste*, Zirkel, *sesto*, Abgemessenheit, *sestare, assestare*, abmessen; altspan. *siesto*, Platz, Ordnung, Maß; span. *asestar*, ein Geschütz richten; altptg. *sesto*, Ordnung, Maß. Diez 293 *sesta* stellte für diese Wortsippe gr. ξυστόν, Richtscheit, als Grundwort auf, was freilich nicht genügen kann. Vielleicht darf man ein **sĕssĭtāre* (Intens. zu **sessare* v. *sessus*), setzen, stellen, ordnen, abpassen, annehmen, *sesto* u. *sesta*, auch *siesta* (vgl. Cornu, R XIII 305) würden Verbalsubstantiva sein, mit der Bedeutungsentwicklung von *sesta* ließe sich diejenige von *compasso* vergleichen (s. oben **cŏmpăsso**).

8677) **sĕxtārĭŭs, -um** *m. (sextus)*, ein Maß; ital. *sestario, sestajo* „la sesta parte del congio", *sestiere* „la sesta parte d'una città, e anche una misura da vino", *stajo* „una misura di granaglie", dav. abgeleitet *staj(u)óro* „il campo in cui si semina uno stajo di grano" u. *stioro* „la quarta parte dello stajoro", vgl. Canello, AG III 310; prov. *sestier-s;* frz. *setier;* span. ptg. *sextario* (gel. W.).

8678) **sĕxtŭs, a, um,** der sechste; ital. *sesto;* (rum. *alu şeselea*); rtr. *sizável* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *sest* u. *seisén;* altfrz. *sistes, sisme* etc., vgl. Knösel p. 37; (neufrz. *sixième*); (cat. *sisé*, Fem. *sisena*); span. ptg. *sexto.* Vgl. Gröber, ALL V 468.

8679) **sēxŭs, -um** *m.*, Geschlecht; ital. *sesso;* frz. *sexe*, vgl. Gröber, ALL V 468, wo mit Recht in dem Worte ein Lehnwort vermutet wird.

8680) **sī,** wenn, ob; ital. *se* (*si nŏn* = *sino*, „bis?", vgl. Nr. 8703); rum. *să* (im jetzigen Rum. bedeutet *să* „daß"); Näheres über die Bedtg. von *să* sehe man bei Lambrior, Revista pentru Storie etc. I 37; prov. altfrz. *si, se;* neufrz. *si;* span. prov. *si;* ptg. *se.*

8681) **sībīlātūs, -um** *m. (sibilare)*, das Pfeifen; rum. *șuerat*. S. **sībilo.**

8682) **sībīlo, *sīfīlo** (vgl. Ascoli, Misc. 427; Bücheler, Rhein. Mus. 42, 585), ***sūbīlo, sūfīlo, -āre** (angelehnt an *sufflo*), pfeifen; ital. *sibilare, sibillare, sufilare, sufolare, zufulare, zufolare, ciufolare, subillare, subbillare, sobillare*, vgl. Canello, AG III 382, u. Flechia, AG III 154; (rum. *șuer ai at a*); rtr. *schiflar, schular;* prov. *siblar, siular;* altfrz. *sibler, subler, chifler, siffler;* neufrz. *siffler;* cat. *xiular, xillar;* span. *silbar, chiflar, chillar;* ptg. *silvar*. Vgl. Dz 440 *chiffler* u. 678 *siffler;* Gröber, ALL V 468. — Hierzu das Vbsbst. ital. *ciufolo, zúfolo*, Pfeife: prov. *chufla, chifla;* altfrz. *chufle;* span. *chifla, chufa*. Vgl. Dz 100 *ciúfolo*.

8683) **sībīlŭs, a, um** (*sibilo; sibilus, non sifilus* App. Pr. 179), pfeifend; davon nach Baist, Z VII 121, span. *silguero, jilguero*, (Pfeifer), Hänfling; *-cilgo* dagegen in *pintacilgo*, Hänfling, leitet Baist von *syricum, siricus*, hochrot, ab (Z V 239 freilich stellte er *silguero* u. *-cilgo* gleich). Anders Dz 477 *pintacilgo*. Vgl. Nr. 8714.

8684) **sīc**, so; ital. *sì* (auch Bejahungspartikel); rum. *și;* prov. *si;* frz. *si* (über die syntaktische Verwendung von altfrz. *si*, namentlich über seinen Gebrauch in der Bedtg. „bis", für welchen auch im Altital. sich Beispiele finden, vgl. Dz 677 *si*, Scheler im Anhang zu Dz 813; Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 24 u. 30 u. Mitteil. I 237; Gaspary, Z II 95; vgl. G. Paris, R VII 468); Geßner, Z II 572 (dagegen G. Paris, R VIII 297); span. *si* (auch Bejahungspartikel); ptg. *sim* (auch Bejahungspartikel). Vgl. Dz 294 *si* u. 677 *si*.

8685) [**sīcārĭūs, -um** *m. (sica)*, Meuchelmörder; ital. *sicario*, Mörder, *sgherro*, Schläger, Raufer, vgl. Canello, AG III 302 u. 311; Diez 400 *sgherro* stellte für dies Sbst. fragend ahd. *scarjo*, Hauptmann, als Grundwort auf.]

8686) **sīccāněus, a, um**, trocken; ital. *seccagno, seccagna*, Untiefe.

8687) **sīccātĭo, -ōnem** *(siccare)*, das Trocknen; ital. *seccazione;* rum. *secăciune*.

8688) **sīccātōrĭus, a, um**, trocknend; ital. *seccatojo;* sard. *siccadroxu;* piem. *skáu* (?), vgl. Salvioni, Post. 20.

8689) ***sīccīna, -am** *f. (sĭccus)*, getrocknetes Fleisch; cat. span. *cecina, cecina;* ptg. *chacina* (angelehnt an den Ortsnamen *Chacim*), vgl. C. Michaelis, Frg. Et. 10.

8690) **sīccĭtās, -ātem** *f. (siccus)*, Trockenheit; (ital. *siccità, secchità*); neap. genues. *seŝda;* (ostfrz. *setieŕ*); altoberital. *secea*, vgl. AG XII 431, Salvioni, Post. 20; rum. *secetă;* frz. *siccité* (gel. W., das übliche ist *sécheresse* von *sécher*, altfrz. auch *séchesse*); span. *sequedad;* ptg. *sequidade, sequidão*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

8691) **sīcco, -āre** *(sĭccus)*, trocknen (hat im Roman. auch die übertragene Bedeutung „jem. gleichsam ausdörren, langweilen, belästigen", ebenso bedeutet das Sbst. **siccatura* = ital. *seccatura*, „Langweile", u. auch, persönlich gefaßt, „langweiliger Mensch"); ital. *seccare;* rum. *sec ai at a;* prov. *secar;* frz. *sécher;* cat. *seccar;* span. ptg. *secar, seccar*.

8692) **sīccŭs, a, um**, trocken; ital. *secco;* (aus *vino secco* soll engl. *sack* u. dtsch. „Sekt" entstanden sein; die eigentliche Bedeutung wäre also „trockener, herber Wein"); rum. prov. frz. cat. *sec;* span. *seco;* ptg. *secco*.

8693) **sīcĕrā, -am** *f.* (*σίκερα n.* = aramäisch שִׁכְרָא, ein berauschendes Getränk bei den Hebräern, vgl. Kautzsch, Gramm. der biblisch-aramäischen Sprache p. 11); ital. *sidro*, Obstwein, auch *cidro;* rum. *țighir;* frz. *cidre;* span. *cidro*. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 446; Horning, Z XIX 72.

8694) **sīcīlis, *sī-, -em** *f.*, Sichel; venez. *sesola;* vegl. *secla;* rtr. *saizla*, vgl. Gartner, Z XVI 343; lad. *sesla;* rum. *secere*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775; Salvioni, Post. 20; Horning, Z XIX 75 Anm.

8695) ***sīcĭlo, -āre** *(sicilis)* = rum. *secer ai at a*, mit der Sichel abmähen, ernten.

sīcŭlă s. **sēcălĕ.**

[***sīcŭlīcĕllŭs** s. ***cīsĕllŭm.**]

8696) ***sīdĕro, -āre** (schriftlat. *siderari* v. *sidus*), hirnwütig werden; ital. *assiderare*, vor Kälte erstarren (der Bedeutungsübergang wird durch den Begriff des Starrseins vermittelt).

8697) [***sīdĭă, -am** *f.* = ital. *sizza* „vento rigido tramontano".]

8698) **sīdŭs** *n.*, Gestirn, Witterung; ital. *sido*, strenge Kälte (die allgemeine Bedtg. „Witterung" ist also verengt worden, freilich ist hierbei auffällig, daß die Verengung auf die Kälte u. nicht auf die Hitze sich bezieht). S. auch Nr. 993a.

sīfīlo s. **sībīlo.**

8699) **sīgīllo, -āre** *(sigillum)*, siegeln; ital. *si-, suggellare;* prov. *selhar;* frz. *sceller;* span. ptg. *sellar*.

8700) **sīgīllum** *n. (signum)*, Siegel; ital. *sigillo* u. *suggello*, vgl. Canello, AG III 322; altoberital. *seello;* prov. *selh-s;* altfrz. *sëel, seau;* neufrz. *sceau* (vgl. *scier* aus *secare*); cat. *selló;* span. ptg. *sello*. Vgl. Gröber, ALL V 469.

8701) altnord. **sigla**, segeln, wird von Diez 295 als Grundwort aufgestellt zu altfrz. *sigler* (davon *sigle*, Segel) u. *cingler*, segeln *(cingler*, „peitschen", ist = **cingulare* v. *cingulum);* span. *singlar;* ptg. *singrar*. Die Ableitung ist aber, was *cingler* etc. anbetrifft, schwer glaublich, auch Mackel p. 190 stellt sie nur vermutungsweise auf. Vielleicht darf man an **cingulare* (v. *cingulum*) denken, die Bedeutung würde sich dann etwa so entwickelt haben: „den Gürtel umbinden, Kleider schnüren, aufschnallen, Segel schnüren, reffen, ziehen, Segel in Bewegung setzen, segeln".

8702) **sīgno, -āre** *(signum)*, bezeichnen; ital. *segnare;* rum. *semnez ai at a;* prov. *senhar;* frz. *seigner* in *enseigner, signer* (gel. W.); cat. *(en)senyar;* span. *(en)señar;* ptg. *(en)senhar*.

8703) **sīgnŭm** *n.*, Zeichen; ital. *segno* (Diez 400 setzt auch *sino*, „bis", = *signum* an, worin ihm Bugge, R III 161, Caix, St. p. 197, u. Canello, AG III 374, beistimmen; nichtsdestoweniger bleibt diese Ableitung unglaubhaft, s. oben **finis**); sard. *semu;* rum. *semn;* rtr. *sen*, Glocke (indessen ist dies Wort wohl ebenso wie altfrz. *sein*, neufrz. *[toc]sin* besser von *sanctus* abzuleiten, vgl. jedoch Schuchardt, Z XXIV 566). *segn*, Zeichen; prov. *senh* in *senhal;* frz. *seing, signe* (gel. W.), davon abgeleitet *signal;* cat. *seny;* span. *seña;* ptg. *senha*. Vgl. Gröber, ALL V 468.

sīla s. **sēcŭlo.**

8704) [**sīlĕntĭŭm** *n. (silere)*, Stillschweigen; ital. *silenzio;* frz. *silence*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. § 134; span. ptg. *silencio;* überall nur gel. W.]

8705) **sīlĕx, -īcem** *m.*, Kiesel; ital. *(silice), selce*, über mundartl. Formen vgl. Mussafia, Beitr. 96

(frz. *caillou* s. oben **calculus**); span. *guijo, guija, guijarro* s. oben **eguiya,** daneben *pedernal,* wohl von *petra;* ptg. *seixo* s. **saxeus** (daneben *calhão* s. oben **calculus,** *cascalho, brelho, penedo*).

8706) **Silhouette,** Name eines Finanzministers unter Ludwig XV., danach frz. *silhouette,* Schattenriß, vgl. Dz 678 *s. v.*

8707) **sīlīcĕus, a, um** *(silex),* kieselig; sard. *sizzillu,* quarzo; piem. *saliss;* lomb. *sariz, seriz, sceriz, serisc,* selce, granito, vgl. Salvioni, Post. 20.

8708) **sĕlīcula, -am** *f.,* kleine Schote; ital. *salecchia.*

8709) **sīlīgo, -gĭnem** *f.,* Winterweizen; obw. *salin,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

8709a) griech. *σίλι* + lat. **mŏntānum,** Wunderbaum; altfrz. *sermontain.* Vgl. Thomas, Mél. 139.

8710) **sīlĭquă, -am** *f.,* Schote (eine Maßbestimmung); davon nach Rönsch, Jahrb. XIX 343, das von Diez 400 unerklärt gelassene ital. *serqua,* Dutzend; sard. *tiliba (siliba?),* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776. Nach Pieri, Misc. Asc. 439, geht ebenfalls auf *siliqua* zurück sines. *scerquo, acerco,* große Menge von Wasser oder Blut.

8710a) **sillybus, -um** *f.,* eine Art Distel, s. Nr. 8714.

8711) **sīlvă, -am** *f.,* Wald; ital. *selva;* rum. *silbă;* rtr. prov. *selva;* altfrz. *selve;* (neufrz. *bois* s. *buxus, forêt* s. *foresta*); cat. span. ptg. *selva.* Vgl. Gröber, ALL V 469; Parodi, R XXVII 236.

8712) **Sīlvānŭs, -um** *m. (silva),* ein Waldgott; ital. *salvano,* ein böser Dämon, Alp. Vgl. Dz 395 *s. v.;* Flechia, AG II 10 Anm. 2, vgl. auch AG IV 334 A.

8713) **sīlvātĭcŭs, a, um** *(silva),* zum Wald gehörig (im Roman. „wild"); ital. *salvatico,* wild (von Tieren), *selvatico,* wild (von Pflanzen), *selvaggio,* waldig, vgl. Canello, AG III 347; abgeleitet *selvaggina, salvaggina,* Wildpret; rum. *silbatic;* prov. *salvatge;* frz. *sauvage,* davon altfrz. *sauvagine,* Wildpret; span. *salvaje,* davon *salvajina,* Wildpret; ptg. *salvagem, selvagem,* wild, *carne selvagina, salvagina,* Wildprêt. Vgl. Dz 281 *salvaggio.* Das *a* für *i* beruht vielleicht auf Kreuzung mit *salvus.*

8714) [***silybum;** von diesem Worte, dessen Bedeutung „eine Art Distel" sein soll, das aber weder im lat. noch im griech. Wörterbuche zu finden ist (griech. *σίλυβος* bedeutet „Troddel"), leitet Baist, Z V 239, ab span. *jilguero, silguero,* Distelfink, u. den zweiten Bestandteil in dem gleichbedeutenden span. *pintacilgo,* ptg. *pintasirgo;* eine andere Deutung des letzteren Wortes gibt aber Baist selbst, Z VII 121. S. Nr. 8683. Über *jilguero* vgl. Pidal, R XXIX 356 (das Wort wird aus **sericarius* [für *sericus*] erklärt). S. Nr. 6964 u. 8710a.]

8715) **sīmĭă, -am** *f.* u. **sīmĭŭs, -um** *m.,* Affe; ital. *scimia, scimmia* (daneben *babbuino* u. *mouna, -o*); prov. *simia* u. *simi-s, cimi-s;* frz. *singe m.;* (span. *jimia, mono;* ptg. *mono, macaco*).

8716) **sīmīlă, -am** *f.,* feines Weizenmehl; ital. *simila* „fior di farina", *semola,* Kleie, vgl. Canello, AG III 334; frz. *semoule* (altfrz. *simle*); span. ptg. *semola.* Vgl. Dz 291 *semola.*

8717) [**sĭmĭlĭs, -e,** ähnlich; ital. *simile;* altneap. *semele;* rum. *samăn;* (rtr. *simgliont*); prov. *semble-s;* altfrz. *semble, samble,* vgl. Hetzer p. 49; (frz. *semblable,* gleichsam **similabilis*); span. *simil* (gel. Wort, der übliche Ausdruck ist *semejante* = **similiantem*); ptg. *simil* (gel. W., der übliche Ausdruck ist *semelhante*).]

8718) **sĭmĭlo** u. ***sĭmĭlĭo, -āre** *(similis),* ähnlich sein, gleichen, ähnlich scheinen, scheinen; ital. *somigliare, simigliare, sembiare, sembrare* (= frz. *sembler*), vgl. Canello, AG III 399; rum. *samăn ai at a;* rtr. *simgliont,* ähnlich; prov. *semblar, semelhar;* frz. *sembler;* cat. *semblar;* span. *semblar* (= frz. *sembler*); ptg. *semelhar.* Vgl. Dz 290 *sembrare;* Gröber, ALL V 469. — Zu dem Vb. das Partizipialsbst. ital. *sembiante,* Anschein, Antlitz; prov. *semblan-z;* frz. *semblant;* span. *semblante.*

8719) **sĭmplĕx, -plĭcem,** einfältig, einfach; ital. *semplice,* dazu das Demin. *semplicello;* (rtr. *simbel, sembel;* frz. *simple;* cat. *ximple*); span. *sencillo,* von Diez 486 = **simplicellus* angesetzt, wird von Cornu, R IX 137, von **singellus* (für *singulus* abgeleitet); die lautliche Möglichkeit dieser Ableitung darf man zugeben, anderseits aber auch ihre begriffliche Schwierigkeit nicht verkennen; eine Notwendigkeit von **simplicellus* abzugehen, liegt jedenfalls nicht vor; (ptg. *simple*). Vgl. Gröber, ALL V 469.

8720) [**sĭmplĭcĭtās, -ātem** *f. (simplex),* Einfalt, Einfältigkeit; ital. *semplicità* etc.]

8721) ***sĭmplŭs, a, um** (für *simplex),* einfältig, einfach; ital. *scempio,* albern, dumm, dazu das Vb. *scempiare,* auseinanderfalten, erklären; rum. *simplu* (?). Vgl. Gröber, ALL V 469 u. VI 397.

8722) **Simson,** hebr. Eigenname, = frz. *Samson,* dav. *sansonnet,* scherzhafte Benennung des Staars, vgl. Dz 675 *s. v.*

sĭmŭlo s. **sĭmĭlo.**

8723) **sīmŭs, a. um,** aufwärts gebogen, platt; (von der Nase); dav. nach Baist, Z V 563, span. *sima,* Höhle. Diez 487 ließ das Wort unerklärt, u. für unerklärt muß es auch jetzt noch gelten. Vielleicht darf man an *κῦμα* = **cima,* Woge, denken, denn die Wölbung einer Höhle ist mit derjenigen einer Woge vergleichbar. es würde dann *sima* für *cima* oder *zima* stehen.

8724) germ. **sin,** Sinn, Verstand; ital. *senno;* rtr. *sen;* prov. *sen-s;* altfrz. *sen;* cat. *seny;* altspan. altptg. *sen.* Vgl. Dz 291 *senno.*

8725) **sĭnāpī** (*σίναπι*), Senf; ital. *sénape* (vgl. d'Ovidio, Grundriß der rom. Phil. I² 653); (sard. *senabre,* daneben *lassana* = *lapsana*); rtr. *senev;* altfrz. *seneveil, senveil* = **sinapiculum, seneve* = *sinapale,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 51; neufrz. *sanve, sénevé;* span. *jenábe;* (ptg. *mostarda,* s. **mustum**). Vgl. Gröber, ALL V 469. Die auf *sinapi* zurückgehenden roman. Wörter bilden zwei Reihen, von denen die eine die proparoxytone Betonung beibehalten, die andere paroxytone Betonung angenommen hat (z. B. einerseits: lad. *sénep,* anderseits span. *jenâbe*), vgl. Thomas, R XXXI 3.

8726) **sīncērus, a, um,** aufrichtig; sard. *sinkeru;* sonst nur gel. W.

sīncĭpŭt s. Nr. 1911.

8727) ***sindālē** *n.* (für *sindon, σινδών*), Nesseltuch, Musselin; ital. *zendale, zendado;* prov. *zendal-s, sendat-z;* altfrz. span. ptg. *cendal,* eine Art Zeug. Vgl. Dz 346 *zendale;* Gröber, ALL V 476 unten, wo auch altfrz. *signe* angeführt ist.

8728) **sīnĕ,** ohne; prov. *sens, ses, senos;* altfrz. *sens, sans* (das ausl. *s* beruht auf Anbildung an *moins* u. dgl.); neufrz. *sans;* altspan. *sines;* neuspan. *sin;* ptg. *sem.* Vgl. Dz 292 *senza.* Über ital. *senza* s. oben **absentia.** — Über altfrz. *senne,* das in seiner Bedtg. sich mit *sine* zu berühren scheint, vgl. Leser p. 111.

8729) [***sĭnĕfĭdĭcus, a, um** (v. *sine fide*), treulos; altfrz. *senzfege* (Poème Mor. 165d), vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 220.]

8730) ***sĭngĕllŭs, a, um** (für *singulus*), einzeln; (span. *sencillo*, einfältig, vgl. Cornu, R IX 137, s. jedoch oben **simplex**): ptg. *singêlo*, einzeln, vgl. Dz 487 *s. v.*; Gröber, ALL VI 397.

7831) ***sĭnglŭttĭo, -īre** u. ***-āre** (für *singultire*), den Schlucken haben; ital *singhiottire* u. *singhiozzare, singozzare*, davon das Vbsbst. *singhiozzo, singozzo*, Schlucken. Vgl. Dz 295 *singhiozzo*; Gröber, ALL V 470; Flechia, AG II 377. Sieh ***sĭnglŭttŭs.**

8732) ***sĭnglŭtto, -āre** (für *singultare*), den Schlucken haben; (ital. *singhiozzare, singozzare* = **singluttiare*; rum. *sughiț ai at a* = **suggluttare* f. *sugglutire*); prov. *sanglotar*; frz. *sangloter*; (span. *sollozar*; ptg. *soluzar*, gleichsam **sugglutiare* für **sugglutire*, davon das Vbsbst. *sollozo, soluzo*). Vgl. Dz 295 *singhiozzo*; Flechia, AG II 377; Gröber, ALL V 470. S. auch ***sĭnglŭttŭs.**

8733) ***sĭnglŭttŭs, -um** *m.* (= *singultus*, angeglichen an *gluttire*), der Schlucken; (ital. *singhiozzo, singozzo*, Vbsbst. zu **singluttiare*; rum. *sughiț*, Vbsbst. zu *sughița* = **suggluttiare* f. *suggluttire*); rtr. *sanglut*; neuprov. *senglout*; frz. *sanglot*; cat. *senglot*; (span. *sollozo*; ptg. *soluzo*, Vbsbst. zu *sollozar, soluzar*, gleichsam **suggluttiare?*). Vgl. Dz 295 *singhiozzo*; Flechia, AG II 377; Gröber, ALL V 470. — Im Span. ist neben *sollozo* ein onomatopoietisches Wort *hipo* vorhanden, vgl. Dz 459 *s. v.*; Thomas, R XXV 389; Meyer-L., Z XXI 309.

8733a) althochd. **singoz**, „Schelle"; davon vigent. *singosa*, trent. *singesa*, Kuhglocke. Vgl. Nigra, Z XXVII 135.

8734) **sĭngŭlārĭs, -e**, einzeln; ital. *singolare*, Adj., *cinghiale, cignale, cinghiare, cignare*, Eber (weil er einsam lebt); rum. *singur*; sard. *sulone* (v. *solus*); prov. *senglar-s*; frz. (*singulier* = **singularius*, Singular), *sanglier*; altspan. *sennero*; neuspan. *señero* = **singularius*; (ptg. *varrão* von *verres*). Vgl. Dz 99 *cinghiare* u. 486 *sendos*; Gröber, ALL V 470.

8734a) **sĭngŭlārĭtas, -tatem** *f.*, Vereinzelung; davon nach Pidal, R XXIX 370, span. *señaldá, señerdá*, Vereinsamung, Gefühl der Vereinsamung, Heimweh.

sĭngŭlārĭŭs s. **sĭngŭlāris.**

sĭngŭltĭo s. ***sĭnglŭttĭo.**

sĭngŭlto s. ***sĭnglŭtto.**

sĭngŭltŭs s. ***sĭnglŭttŭs.**

8735) **sĭngŭlŭs, a, um,** einzeln; (ital. *sciugnolo* „scempio, sottile", vgl. Caix, St. 544, wo aber als möglich hingestellt ist, daß das Wort aus *scempio* = **simplus* + *ugnolo* = *unulus* entstanden sei); südsard. *singra*, unfruchtbare Frau, vgl. Nigra, AG XV 493; vegl. *sanglo*, allein; gasc. *sencles*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; altfrz. *sangle* (mundartlich noch jetzt vorhanden); altspan. *sennos*; neuspan. *sendoz*; ptg. *senhos, selhos, sendos*. Vgl. Dz 486 *sendos*; Gröber, ALL V 470.

8736) german. **siniskalk,** ältester Diener; ital. *siniscalco, sescalco*, Oberhofmeister; prov. *senescal-s*; frz. *sénéchal*; span. ptg. *senescal*. Vgl. Dz 295 *siniscalco*; Mackel p. 56.

8737) **sīnīstĕr, a, um,** link; ital. *senestra*; rtr. *saniester*; prov. altfrz. *senestre*; (neufrz. *sinistre*, gel. W., unheilvoll, *sénestre*, halbgel. W., links, das übliche Wort für letzteren Begriff ist aber *gauche*, wohl von altnfränk. **walki*, welk, vgl. Mackel p. 8 Anm. u. 52); cat. *sinistre*; span. *siniestro*, (daneben *izquierdo*, s. oben **ezquerra**); ptg. *sestro* (daneben *esquerdo*). Vgl. Gröber, ALL V 470.

8738) **sīnōpīs, -īda** (σινωπίς) *f.*, roter Eisenocker; ital. *senopia*, rote Farbe; sard. *sinobida, zenobida*; frz. *sinople*, grüne Farbe im Wappen; span. *sinoble*, grüne Farbe; ptg. *sinople*. Vgl. Dz 679 *sinople*.

8739) **sīnŭs, -um** *m.*, Busen; ital. *seno*; rum. *sîn*; prov. *sen-s, se-s*; frz. *sein*; cat. span. *seno*; ptg. *seio*.

8740) **σίφων** *m.* (auch lat. *sipho, -ōnem m.*), Heber, Spritze, Wasserhose; venez. *sion*; frz. *siphon* etc. Diez 400 zieht hierher auch ital. *sione*, Wirbelwind.

8741) [***sīphōnĭă, -am** *f.* (σίφων); davon vielleicht ital. *fogna*, Abzugsgraben, wozu das Verb *fognare*, das Wasser ableiten, vgl. Dz 372 *fogna*. Eher dürfte aber an **fŭndia, *fŭndiare* zu denken sein, vgl. *verecundia : vergogna*.]

8742) **sīpo, -āre,** auf den Rücken legen; davon viell. ital. *scipare*, (zerdrücken), zerreißen, verderben, vgl. Flechia, AG II 341.

8743) **sī quaerāt;** daraus span. *siquiera*, wenigstens; ptg. *sequer*. Vgl. Dz 487 *siquiera*.

8744) **Sīrēn, -ēna** *f.* (Σειρήν, *sirena, non screna* App. Probi 203, vgl. ALL XI 64), Sirene; davon vielleicht frz. *serin*, Zeisig, vgl. Dz 676 *s. v.* Diese Ableitung ist jedoch nicht eben wahrscheinlich, auch *(passer) citrinus* ist kein annehmbares Grundwort, vermutlich *sérin* = *serein* = *serēnus*.

8745) [***sīrīco, -āre** (von gr. σειρᾶν, mit dem Seile ziehen), ist vielleicht das Grundwort zu cat. span. ptg. *sirgar*, bugsieren, dazu das Vbsbst. *sirga*. Vgl. Dz 487 *sirgar*.]

8746) **sīrŭs, -um** *m.* (σειρός, σιρός), unterirdische Getreidekammer; davon nach Dz 487 *s. v.* neuprov. *siló*; span. *silo*; die Ableitung ist jedoch zweifelhaft.

8747) ***sisărŭm** *n.* (σισαρον, schriftlat. *siser n.*), Rapunzel; ital. ptg. *sisaro*, Zuckerwurzel. Vgl. Gröber, ALL V 471.

8748) **sīsȳmbrium** *n.* (σισύμβριον), Quendel; posch. *susembro*, menta, vgl. Salvioni, Post. 20.

8749) **sisȳrīnchīōn** *n.* (σισυρίγχιον), ein Zwiebelgewächs, = cat. *sissirinxo*, eine Iris-Art. Vgl. Baist, Z V 564.

8749a) **Sīsȳphus** (Σίσυφος), bezw. **Sīsȳphēus, a, um** ist viell. das Grundwort zu ital. *cicisbéo*, der von dem Ehegatten geduldete Liebhaber einer verheirateten Frau. Begrifflich läßt die Ableitung sich darauf gründen, daß Sisyphus nach der Mythologie in die Juno verliebt war u. mit Odysseus' Mutter Buhlschaft getrieben haben soll, also in volkstümlicher Auffassung leicht zum Typus des verliebten Galans werden konnte. Lautlich darf man vielleicht Einmischung des Namens *Sigismund* annehmen. Wegen *si* > *ci* vgl. *singularis* > ital. *cinghiale*.

8750) **sĭtĕllă, -am** *f.*, ein bauchiges Gefäß; ital. (mundartlich) *sidella, sedela*; rtr. *cidella*; altfrz. *seel* = **sitellus*; neufrz. *seau*. Vgl. Dz 289 *secchia*; Gröber, ALL V 471. — Vgl. Nr. 8757.

8751) [***sĭtĭcŭlō, -āre** *(sitis)*, dürsten; prov. *cedelar, cedejar*; altfrz. *sezeler, seeillier, seïllier*. Vgl. Dz 680 *soif*; Scheler im Anhang zu Dz 814 f.]

8752) **sĭtĭcŭlōsus, a, um** *(sitis)*, durstig; altfrz. *sedeillous, seeillous*, vgl. Suchier zur Reimpredigt 93c, Cohn, Suffixw. p. 301.

8753) [***sītīnă, -am** *f.* (von *sitis* nach Analogie von *famina* abgeleitet) = altfrz. *seine (seïne)*, Durst, Dürre, vgl. Gröber, AG V 471; G. Paris, R XII 383.]

8754) **sītīs, -im** *f.*, Durst; ital. *sete;* logud. *sidis*, vgl. Salvioni, Post. 20; rum. *sete;* prov. *set-z;* frz. *soif;* altfrz. auch *sei, soi* (das *f* in *soif* erklärt Gröber, Z II 459 u. X 300, für eine verhältnismäßig späte, rein graphische Anfügung; Varnhagen, Z X 296, meint, daß *f* aus der dentalen Spirans (engl. *th*) u. diese aus *t* entstanden sei; Ascoli, AG X 100 u. 106, erblickt in *soif* eine nach Analogie vollzogene flexivische Bildung; vgl. auch Karsten, Modern Language Notes III 169, u. dagegen Wilmotte, Moyen Age II 87, ferner: G. Paris, R XVIII 328, Gröber, Z XIII 545, Meyer-L., Roman. Gr. I p. 470 „nach Nom. *nois*, Acc. *noif* = *nivem* bildete man Acc. *soif* zum Nom. *sois*"); cat. span. *sed;* ptg. *sede*. Vgl. Dz 680 *soif* u. Scheler im Anhang zu Dz 814.

8755) alts. **sittian** (ahd. *sizan*), sitzen; daraus erklärt Diez 488 *sitio* u. 677 *setiar* prov. *setiar, assetiar*, setzen; cat. *siti*, Stelle; span. ptg. *sitiar*, belagern, dazu das Vbsbst. *sitio*, Belagerung, Lage, Stellung (in letzterer Bedtg. wohl von lat. *situs* abzuleiten, wovon auch **situare, *situatio*).

8756) **sī tōtum** = prov. *sitot*, wenn all, wenn schon (vgl. ital. *tuttochè*), vgl Dz 679 *s. v.*

8757) **sītŭlă, -am** *f.* u. ***sītŭlŭs, -um** *m.*, Eimer; ital. *secchia, secchio* = **sicula, *siculus;* ladin. *sedla;* prov. *selha, selh-s;* frz. *seille;* ptg. *selha*. Vgl. Dz 289 *secchia;* Gröber, ALL V 468. Vgl. Nr. 8750.

8758) **sītus, -um** *m.*, Lage, Ort; altital. *seto*, Gestank. „*situs*, ‚Ort', bedeutet auch ‚Gestank', gleichsam übler Geruch, der vom langen Liegen an einem Orte herrührt, vgl. *stantío* u. das neap. *sedeticcio*, ptg. *sediço* = **sed-iticius*." d'Ovidio in Gröbers Grundriß I² 650.

8759) **sīvĕ**, oder, = rum. *sau*, oder.

8760) **sī** + **vĕl** = prov. *sivals;* altfrz. *sivels, siveals, sivaus*, wenn wenigstens, wenn auch nur. Vgl. Dz 696 *veaus*.

8761) ahd. **skafjan**, schaffen, bilden, ordnen; prov. *escafir*, davon Part. Prät. *escafit*, (zierlich gebildet), fein oder schlank gewachsen; altfrz. *escavi, eschevi* = altnfränk. **skapid*, schlank; cat. *escafida*, mit engem Leibchen bekleidet. Vgl. Dz 573 *eschevi;* Mackel p. 49.

8762) altnfränk. **skāk**, Raub; prov. *escac-s*, Raub; altfrz. *eschiec;* frz. *échec*. Vgl. Dz 282 *scacco;* Mackel p. 39.

skala s. **skalja.**

8763) german. **skalja**, Schale, Schuppe; ital. *scaglia*, Schuppe, dazu das Vb. *scagliare*, abschuppen; frz. *écaille*, dazu das Vb. *écailler, (écale*, Schale der Hülsenfrüchte, = altfränk. *klala)*. Vgl. Dz 283 *scaglia;* Mackel p. 50; Braune, Z XXII 203.

8764) got. **skalks**, Diener; ital. *scalco*, Küchenmeister, vgl. Dz 396 *s. v.*

8765) german. **skankjan**, schenken, einschenken; ital. (**scanciare*, dazu das Sbst.) *scancia, scansia*, Gestell für Gläser u. Bücher; rtr. *schangiar*, einschenken; altfrz. *eschancier*, einschenken; span. *escanciar;* ptg. *escançar*. Vgl. Dz 127 *escanciar;* Mackel p. 55.

8766) german. **skankjo**, Schenk; frz. *échanson*, Mundschenk; span. *escanciano;* ptg. *escanção*. Vgl. Dz 127 *escanciar;* Mackel p. 55.

8767) german. **skap**, Gefäß, Faß (vgl. Kluge unter „Scheffel"); davon ital. *scafilo* „sorta di misura antica di grano, misura di calcina del peso di 1000 libbre", vgl. Caix, St. 513.

8768) griech. **σκάφη**, Schiff + **ἀνήρ** (*ἀνδρός*), Mann; daraus frz. *scaphandre*, Taucheranzug (F. Pabst).

8769) german. ***skapino** (ahd. *skeffino* u. *skeffin*), Schöffe, Richter; ital. *scabino, schiavino;* frz. *eschevin, échevin;* span. *esclavin*. Vgl. Dz 282 *scabino;* Mackel p. 49.

8770) german. **skara**, Schar; ital. *schiera* (= **skarja*), Schar, dav. vielleicht *scherano*, Straßenräuber (marodierender Soldat); prov. *esquera* (= *skarja?*), daneben *escala;* dazu das Vb. *escarir*, abteilen, zuteilen, davon wieder *escarida*, das Los, Schicksal; altfrz. *eschiere* (daneben *eschiele*), *escherie*, die Zuteilung, das Los, dazu das Verb *escharir*, zuteilen. Vgl. Dz 286 *schiera;* Mackel p. 39. S. unten **skarjan.**

8771) german. ***skarba**, Scherbe (vgl. engl. *scarf*, Scherbe, *to scarf*, verscherben, d. h. die Enden zweier Hölzer zusammenfügen); frz. *écarver*, beim Schiffsbau zwei Planken an den Enden ineinander falzen; span. *escarba*, die Verbindung zweier Bretter beim Schiffsbau. Vgl. Dz 448 *escarba* (wo auf bask. *elcarbea*, „unten vereinigt", hingewiesen wird) u. 565 *écarver;* Bugge, R IV 366.

8772) german. ***skarjan**, ab-, zuteilen; prov. *escarir;* altfrz. *escharir*, s. oben **skara.** Vgl. Dz 286 *schiera;* Mackel p. 49; Th. p. 78 (wo vermutet wird, daß sich der keltische Stamm *scar-* eingemengt habe).

8773) german. **skarp-**, scharf; davon vermutlich (vgl. aber oben **excarpo**) ital. *scarpa* (gleichsam scharf abfallender Boden), Böschung, Abhang, wohl auch *scarpa*, Schuh (mit scharf zugeschnittener Spitze), davon *scarpino*, leichter Schuh (über die Bedeutungsentwicklung von ital. *scarpa*, Sack, Fußsack vgl. Nigra, AG XV 507); frz. *escarpe* (Lehnwort), Böschung, dazu das Vb. *écharper* (dazu das Dem. *écharpiller*) u. *escarper*, senkrecht abschneiden, *escarpin (escapin)*, leichter Schuh; span. ptg. *escarpa*, dazu das Vb. *escarpar, escarpin, escarpim*, leichter Schuh. Vgl. Dz 284 *scarpa;* Mackel p. 64.

8774) [gleichsam ***skarpicella, -am** *f. (skarp)*, Ausschnitt, Schlitz, Kleidtasche, Tasche; ital. *scarsella*, Tasche; frz. *escarcelle;* vall. *skerpia, skrepia, skeûrpia*, kleine Holzdose. Vgl. Nigra, AG XIV 377.]

8775) german. **skart(s)** = mittelndl. ***skaerd**, ndl. **schaard**, Scharte, als Vb. zerhauen; frz. (henneg.) *écard*, wallon. *hârd*, Scharte, dazu das Vb. *écarder, harder;* cat. *esquerdar*, brechen, spalten. Vgl. Dz 88 *cardo;* Mackel p. 64.

8776) german. ***skarwahta**, Scharwacht, = altfrz. *eschargaite*, Wächter. S. oben **schaarwacht.**

8777) got. **skauts**, Schoß; dav. vermutlich span. *escote*, runder Ausschnitt an einem Kleide, dazu das Vb. *escotar*. Vgl. Dz 448 *escote*.

8778) westgerm. ahd. **skëlla**, Schelle, Glöckchen; ital. *squilla*, Glöckchen; rtr. *schella;* altprov. *esquella, esquelha;* altfrz. *eschiele;* neuprov. *esquerlo;* cat. *asqueille;* span. *esquila*. Vgl. Dz 305 *squilla;* Mackel p. 82. Hierher gehört nach Pieri, Misc. Asc. 441, auch chian. *squillare*, gleiten, schlüpfen (zur Bedeutungswandlung führt Pieri Analogien auf).

8779) dtsch. **skërman**, schirmen, verteidigen, fechten; davon abgeleitet ital. *scaramuccia*, Gefecht, Scharmützel, daneben *schermugio;* prov.

escaramuza; frz. *escarmouche* (altfrz. auch *escarmie*); span. *escaramuza;* ptg. *escaramuça.* Der erste Bestandteil des Wortes ist volksetymologisch an *skara* angeglichen worden. Vgl. Dz 284 *scaramuccia;* Mackel p. 171. Vgl. auch Nr. 8788 u. 8789.

8780) ahd. **skĕrnôn** u. **skirnôn (*skirnjan),** spotten; ital. *schernire,* spotten, dazu das Sbst. *scherno,* Spott (vgl. ahd. *skërn*); prov. *esquernir, escarnir,* dazu das Sbst. *esquern-s;* altfrz. *eschernir, escharnir,* dazu das Sbst. *eschern;* span. *escarnir,* dazu das Sbst. *escarnio;* ptg. *escarnir,* dazu das Sbst. *escarnho.* Vgl. Dz 258 *scherno;* Mackel p. 102.

8781) altnfränk. **skĕrran,** kratzen; prov. *esquirar;* altfrz. *eschirer,* kratzen. (über neufrz. *déchirer* s. oben unter **de + ex + skĕrran**). Vgl. Dz 574 *eschirer;* Mackel p. 105. Caix, St. 592, zieht hierher auch ital. *squarrato,* gespalten, neapol. *sguarrare,* zerreißen. u. wirklich stehen diese Wörter dem prov. *esquirar* begrifflich nahe.

8781a) 1. germ. **skif** (vgl. dtsch. *schiefer,* engl. *shiver,* Schiefer); davon frz. (Lyon) *échife, échifre,* Splitter; vgl. Thomas, Mél. 64.

2. **skif** s. **skip.**

8781b) nord. **skjarr,** Adj. furchtsam; dav. norm. *ecaré,* scheu machen, erschrecken. Vgl. Joret, R XXIX 578.

8782) ags. **skilling,** Schilling (zusammenhängend mit ahd. *scëllan,* klingen); ital. *scellino;* prov. frz. span. *escalin.* Vgl. Dz 284 *scellino;* Mackel p. 99.

8783) ahd. **skina** u. **skëna,** Stachel; ital. *schiena,* Rückgrat; sard. *schina* (hierher gehört auch ital. *schienale* [mit mehrfachen mdl. Formen], Stockfisch, vgl. Schuchardt, Z XXVI 585); prov. *esquena, esquina;* frz. *échine;* span. *esquena,* (das übliche Wort ist aber *espinazo* v. *spina*); ptg. *esquina* (hat die Bedtg. „Eecksparren, Ecke". das übliche Wort für „Rückgrat" ist *espinhaço,* auch *spina*). Vgl. Dz 286 *schiena;* Mackel p. 106.

8784) ahd. **skinko,** Beinknochen, Schinken; dav. ital. *stinco* (mundartlich auch *schinco*), Schienbein, vgl. Dz 404 *stinco.*

skipa s. **skip.**

8785) altnord. **skip,** ags. **scip,** ahd. **skif,** Schiff; ital. *schifo,* Boot: altfrz. *esquif, eskip,* dazu das Vb. *eskiper, esquiper* (vgl. altnord. *skipa,* ordnen, s. Mackel p. 94, vgl. jedoch auch G. Paris, R IX 167), ein Schiff ausrüsten (neufrz. *équiper* überhaupt ausrüsten, dav. wieder *équipage,* Schiffsmannschaft, Ausrüstung, Gefährt); span. ptg. *esquife,* dazu die Verba *esquifar* u. *esquipar* (Lehnwort). Vgl. Dz 286 *schifo;* Mackel p. 93.

8786) altnord. **skipari** (ags. **sciper**), Schiffer, = altfrz. *eschipre, eskipre,* Schiffmann. Vgl. Dz 286 *schifo;* Mackel p. 94.

8787) ahd. **skirm,** Schild, Schutz; ital. *schermo,* Schirm, vgl. Dz 285 *s. v.*

8788) ahd. **skirmjan,** schirmen, schützen, verteidigen, fechten; ital. *schermire,* fechten; prov. altfrz. *escrimir, escirmir;* neufrz. *escrimer* (= ital. *schermare*); span. ptg. *esgrimir.* Vgl. Dz 285 *schermo;* Mackel p. 103. S. auch **skirmôn.**

8789) ahd. **skirmôn,** schirmen, schützen, verteidigen, fechten; ital. *schermare,* dazu das Sbst. *scherma, scrima,* Fechtkunst; frz. *escrimer* (Lehnwort); cat. *escrimar;* (span. ptg. *esgrima,* Fechtkunst). Vgl. Dz 285 *schermo;* Mackel p. 103.

8790) got. *af***skiuban,** schieben; über etwaige roman. Ableitungen von diesem german. Verbum vgl. Parodi, R XVII 64.

8791) germ. **skiuhan, *skiuan,** scheuen; ital. *schivare, schifare,* meiden, verschmähen; rtr. *schivir;* prov. *esquivar;* altfrz. *eschiver, eschevir;* (neufrz. *esquiver*). Vgl. Dz 286 *schivare;* Mackel p. 126. Über altfrz. *eschevir* u. dessen Verhältnis zu altfrz. **chevir* s. neuerdings Bernitt. Anm. 455.

8792) altnfränk. ***skîtan,** scheißen; altfrz. *eschiter,* besudeln (vgl. venez. *schito,* comask. *schit,* Mist). Vgl. Dz 574 *eschiter;* Mackel p. 110. Sieh oben **căcō.**

8792a) urgerm. **skôhwa** (got. *skôhs*), Schuh; dav. nach Thomas, Mél. 69, altfrz. *escohier, escofier,* Gerber, Lederhändler. Passender leitet man — wenigstens *escohier* — ab von lat. **ex-cŭtarius,* Abhäuter.

8793) altndd. ***skôpa** (mhd. *schuofe*), Schöpfgefäß, oder altndd. ***skopo** (nndd. *schopen*), Schoppen. = frz. *échope,* Schöpfkanne. Vgl. Dz 566 *échope;* Mackel p. 32.

skot s. **scot.**

skôte s. **scôte.**

skoz s. **scoz.**

8794) altnfränk. ***skrago,** Schragen; dav. (oder v. **ex-crēna*) viell. (altfrz. **escraon*), neufrz. *écran,* Feuerschirm, vgl. Dz 565 *v. s.;* Mackel p. 45.

8795) altnord. **skrapa,** mittelndd. **skrapen;** altfrz. *escraper,* abkratzen, vgl. Mackel p. 47.

8796) schwed. **skrilla,** ausgleiten, = altfrz. *escriler,* ausgleiten, vgl. Dz 575 *s. v.;* Mackel p. 101.

skûm s. **spûmă.**

8797) ahd. **sluc,** Schlag; dav. nach Caix, St. 538, ital. *scilacca* „picchiata, colpo di frusta o altro".

8798) ahd. **slack,** kraftlos, schwach; davon nach Caix, St. 370, ital. *lacco* „debole, floscio", wozu die Verba *allaccarsi* „stancarsi" u. *allacchirsi* „infiacchirsi".

8799) ahd. **slaf,** schlaff; dav. nach Caix, St. 387, ital. *loffo* „grullo" (venez. *slofio* „fiacco").

8800) ahd. **slahta,** Geschlecht; ital. *schiatta;* prov. *esclata;* altfrz. *esclate.* Vgl. Dz 285 *schiatta;* Mackel p. 137.

8801) got. **slaihts,** ahd. **slëht** (holländ. *sleht*), schlicht; ital. *schietto,* rein, glatt (neapol. *schitto,* nur); rtr. *schliett,* nichtswürdig; prov. *esclet,* rein, glatt. Vgl. Dz 398 *schietto;* Mackel p. 137.

8802) german. **slaitôn** (ahd. *sleigen*), schlitzen; daraus nach Dz 285 *schiantare* prov. *esclatar,* platzen; frz. *éclater,* dazu das Vbsbst. *éclat.* Da jedoch „die Erhaltung des isolierten *t* bei einem so früh entlehnten Worte" diese Ableitung unwahrscheinlich macht (vgl. Mackel p. 116), so verdient der von Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 209, aufgestellte Typus **exclapitare* den Vorzug, s. oben **klap.** Dunkel bleibt das etwaige Verhältnis des gleichbedeutenden span. *estallar,* ptg. *estalar* zu *esclatar.* Parodi, R XVII 67, führt die span. ptg. Wörter auf *assula, *assulare* zurück.

8803) mhd. **slam,** Schlamm; damit scheint zusammenzuhängen ital. *sciambrottare, sciambottare, sciabordare* „diguazzare, agitare nell' acqua", (lomb. *slambrotá* „imbrodolare, intrugliare", ladin. *slambrottar* „parlar confuso, indistinto"), vgl. Caix, St. 533.

8804) ndd. **slap,** schlaff, schlapp; davon vermutlich frz. *salop, salope,* nachlässig im Äußern, schmutzig; auf die Gestaltung des Wortes mag Anlehnung an das Adj. *sale* Einfluß gehabt haben; das *o* der zweiten Silbe scheint auf ein *slop* = *slap* hinzudeuten. Vgl. Dz 675 *salope;* Scheler im Dict. *s. v.;* Schuchardt, Z XXI 230. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli

1896 p. 864. meint. daß *salop* für *salot* (v. *sale*) stehe: vgl. G. Paris, R XXV 623: ihm zufolge ist *salope* eine Kürzung aus *marie-salope*, „Baggerschiff", *salope* aber ein ursprünglich niederländisches Wort (s unten *sloep*), das Masc. *salop* würde dann Neubildung sein. Man darf indessen wohl an Diez' Ableitung festhalten.

8805) vlaem. **sledde, slede,** Schlitten (vgl. *scleida* „vehiculi species" b. du Cange); dav. viell altfrz. *esclaidage*, „impôt sur les marchandises qui étaient transportées sur des charrettes ou des traineaux" (Godefroy). Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 153.

8806) ndd. **slendern,** schlendern, müßig sich umhertreiben; davon nach Dz 187 *landra* ital. *slandra, landra* (venez. *slandrona*), umherstreifende Dirne; neuprov. *landrin, landraire*, Tagedieb. Nach Diez gehören hierher auch als Zusammensetzungen mit *male* ital. *malandrino*, Straßenräuber; neuprov. span. *malandrin*, sowie eine Reihe mundartlicher Wörter (comask. *malandra*, Hure; prov. *vāl)-landrier*, Pflastertreter; neuprov. *mandrouno*, Kupplerin, *mandro*, Fuchs). Vgl. zu dieser Wortsippe Schuchardt, Z XXVI 584, wo auch mittelbar engad. *lindorna*, Schnecke, hierher gezogen ist.

8807) ags. **slīdan,** gleiten, = altfrz. *eslider*, gleiten, vgl. Dz 575 *s. v.*

8808) ahd. **slīfan,** straucheln; davon vermutlich ital. *scivolare* (aus **scilovare*) „sdrucciolare", vgl. Caix, St. 545.

8809) ahd. **slimb,** schief, krumm; ital. *sghembo* (piemont. *sghimbo*), schief, bresc. *slemba*, schief geschnittene Scheibe; aus *sghimb* + *biescio* (s. oben **bīfax**) scheint zusammengesetzt zu sein *schimbescio, schimbecio*, schräg. Von *slimb* ist abgel. wallon. **sclimper, climper*, schief werden, vgl. Thomas, Mél. 53. Ebenfalls gehen auf *slimb* zurück altfrz. *esclem*, „schief", u. altfrz. *esclembo, esclimbo*, Splitter. Vgl. hierzu Thomas, Mél. 68. 69. Vgl. jedoch Nr. 9064a.

8810) ahd. **slinga,** Schlinge; rtr. *slinga*, Schlinge, Schleuder; frz. *élingue*, dazu das Verb *élinguer, eslinder*, schleudern; span. *eslingua*; ptg. *eslinga*. Vgl. Dz 295 *slinga*. Vgl. Nr. 8811. Vgl. hierzu auch Behrens, Festg. f. W. Förster p. 236.

8811) dtsch. **slinge,** Schlinge; frz. *élingue*, Schlinge, Schleuder, u. viell. auch norm. *vélingue*, Name einer Algenart. Vgl. Thomas, R XXXVIII 211. Vermutlich wurde das frz. Wort schon dem Ahd. entlehnt. Vgl. auch Thomas, Mél. 153.

8812) ahd. **slink,** link; davon vermutlich ital. *sghengo*, schräg, krumm; aus *bis* + *slink* scheint zusammengesetzt ital. *bilenco*, krumm, schief; ladin. *baleng, sbalengh*, schlecht gehend; romagn. *baleing*, krumm, davon das Vb. *sbalincă*, verrenken. Vgl. Dz 357 *bilenco*; Caix, St. 10. — S. oben **clīnīcŭs.** Vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 401.

8813) ndl. **slippen,** schlüpfen; ital. *schippire*, entwischen, vgl. Dz 398 *s. v.*; einem *sleppan* scheint zu entsprechen ital. *alleppare, allippare*, fliehen, vgl. Caix, St. 150. Parodi, R XVII 69, stellt hierher auch genues. *lépegu*, Schlüpfrigkeit; cat. *llepissos*, klebrig.

8814) german. ***slister** (von *slītan*), der Spalt(er) der Wolken, der Blitz; dav. nach Goldschmidt, Z XXII 269, altfrz. *esclistre, escliste*, wallon. *éclite*. S. oben **glister.**

8815) ahd. **slita, slito,** Schlitten, = ital. *slitta*.

8816) altnfränk. **slītan,** schlitzen, — altfrz. *esclier*, zersplittern. Vgl. Dz 285 *schiantare*; Mackel p. 108. S. oben **s(e)līfan.**

8817) ndl. **sloep,** Schaluppe; ital. *scialuppa* (aus dem Frz.); frz. *chaloupe*; span. ptg. *chalupa*. Vgl. Dz 542 *chaloupe*.

8817a) ndl. **sluiten,** schließen; dav. nach Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX 308, wall. *sclût*, Schließangel.

8818) ahd. **smâhî,** Schmach; ital. *smacco*, Schimpf, *smaccare*, beschimpfen. Vgl. Dz 401 *smacco*.

8819) ndl. **smak** oder mittelniederländ. **smacke,** (vgl. Braune, Z XXII 203), ein Flußschiff, = frz. *semaque*, ein Küstenfahrzeug, vgl. Dz 676 *s. v.*

8820) german. ***smalt,** Schmelz; ital. *smalto*, Schmelz (bedeutet aber auch „Mörtel, Kitt", wohl in begriffl. Anlehnung an *maltha*); (rum. *smaltz*?; frz. *émail* (wohl abgezogen aus dem Nom. *esmalz* nach Analogie derjenigen Substantiva auf *-alz*, welche im Cas. obl. auf etymologisch berechtigtes *-ail* auslauten); span. ptg. *esmalte*. Vgl. Dz 296 *smalto*; Mackel p. 52.

8821) german. **smaltjan,** schmelzen (vgl. schwed. *smälta*, „schmelzen" u. „verdauen"). = ital. *smaltire*, verdauen, vgl. Dz 296 *smalto*.

8822) **smărăgdŭs, -um** *m.* (σμάραγδος), Smaragd; ital. *smeraldo*; prov. *esmerauda*, (auch *maraude, maraude*); frz. *émeraude*; span. ptg. *esmeralda* (altspan. auch *esmeracle*). Vgl. Dz 296 *smeraldo*.

8823) ***smĭrĭlĭs** u. ***smĭrĭlĭŭm** *n.* (für *smyris*), Schmirgel; ital. *smeriglio*; (rum. *smiridă* = lat. *smyrida*); frz. *émeri*; span. ptg. *esmeril*. Vgl. Dz 296 *smeriglio*; Gröber, ALL V 471.

8824) mhd. **snarchen,** schnarchen; davon das gleichbedeutende ital. *sarnacare, sornacare, sarnacchiare*, vgl. Caix, St. 580.

8825) ndd. **snau,** ndl. **snauw,** ein kleines Seeschiff, = frz. *senau*, vgl. Dz 676 *semaque*.

8826) ahd. **snel,** behende, schnell; ital. *snello*; prov. *isnel, irnel*; altfrz. *isnel, ignel*. Vgl. Dz 297 *snello*.

8827) ahd. **snepfa,** Schnepfe; ital. *sgneppa*, Waldschnepfe, vgl. Dz 460 *s. v.*; (lucch. *seneppino* „beccaccina", vgl. Caix, St. 554).

8828) russ. **sobolj,** Zobel; davon ital. *zibellino*; prov. *sebeli-s, sembeli-s*; altfrz. *sable*; neufrz. *soble, zibeline*; span. *zebellina, cebellina*; ptg. *zebelina*. Vgl. Dz 346 *zibellino*.

8829) span. **sobrina** (= *consobrina*), daraus durch Suffixvertauschung frz. *soubrette*, eigentlich die neckische, mutwillige Nichte im Lustspiel. [Vgl. Nr. 8831.]

8830) **sŏbrīnus, -um** *m.* u. **sŏbrīna, -am** *f.*, zweites Geschwisterkind; rtr. *savreñ*; span. *sobrino, -a*, Neffe, Nichte. S. oben **consobrīnus.**

8831) **sōbrĭŭs, a, um** (*sobrius, non suber* App. Probi 31), nüchtern; ital. *sobrio*; frz. *sobre*; span. ptg. *sobrio*. (Der Gedanke, daß frz. *soubrette*, Kammermädchen, Zofe, vielleicht = **sobrietta* sei u. eigentlich eine nüchterne, verständige Dienerin bezeichne, ist sowohl lautlich als auch begrifflich durchaus unhaltbar, vermutlich ist *soubrette* aus span. *sobrina* durch Suffixvertauschung entstanden, s. Nr. 8829).

8832) bask. **soca** (oder kelt. **sôca**?), Seil, Tau; ital. *soga*, lederner Riemen (mundartlich Tau); rtr. *suga*; altfrz. *seuwe*, Tau, dav. *souage*, neufrz. *suage*; (span. *soguilla*), span. ptg. *soga*, Seil, Tau. Vgl. Dz 297 *soga*; Flechia, AG III 143; Th. p. 79 (Th. läßt dahingestellt, ob kelt. **sôca* einheimisch sei u. auf älteres **soucă* zurückgehe

oder ob es aus dem Volkslatein eingeführt wurde). Vgl. auch Thomas, R XXV 92. Hierher gehört vermutlich auch venez. *soáša*, Saum, vgl. Salvioni, R XXXI 292, vgl. endlich auch Guarnerio, Misc. Asc. 242.

8833) **sŏccŭs, -um** *m.*, eine Art leichter Schuh; ital. *zoccolo* (Demin. v. *zocco*), Holzschuh, daneben das Plur. tantum *cioce* „ciabatte", vgl. Caix, St. 280; prov. *zoc-s*, Holzschuh (neuprov. *soc, souc*); span. *zueco*, dazu das Demin. *zócalo, zoclo*. Vgl. Dz 679 *soc*; Gröber, ALL V 471. — Nicht hierher gehören: 1. frz. *soc*, Pflugschar; dieses Wort ist viell. = kelt. **sŭccos* anzusetzen u. bezeichnet eigentlich die aufwühlende Schweinsschnauze, vgl. Th. p. 112. Noch ansprechender ist die Vermutung Meringers, Idg. Forsch. XVII 116 ff., wonach *soc* in Zusammenhang mit germ. *zoche* zu bringen ist. — 2. Ital. *zocco*, Baumstumpf; prov. *soc-s* u. *soca*; frz. *souche*, vgl. Förster zu Yvain 292; cat. *soca*, wovon *socar*, einen Baum unten abhauen. Vermutlich bilden diese Wörter mit den bei Dz 100 *ciocco* behandelten eine gemeinsame Sippe, welche auf mhd. *schoc* in der ursprünglichen Bedtg. „Haufe" oder vielleicht auch auf german. *stock* zurückgeht. Die letztere Ableitung würde sich begrifflich sehr empfehlen, ist aber lautlich nur dann annehmbar, wenn man den Wandel im Anlaute *(st : z, s)* durch Anlehnung an irgend ein begriffsverwandtes Wort (u. ein solches könnte allerdings *soccus* sein) erklären darf. Schelers im Dict. unter *souche* gegebene Ableitung von **caudica* ist zu künstlich. Über die Wortsippe ital. *ciocco, cionco*, Klotz, frz. *souche* etc., vgl. die ausführliche Untersuchung Schuchardts, Z XV 104 (besonders S. 106 Anm. 2). Ein Grundwort wird von Sch. nicht aufgestellt. Nach Meringer a. a. O. dürfte anzunehmen sein, daß auch dieser Wortsippe germ. *zoche*, bezw. das entspr. slav. Wort zugrunde liegt, denn die Urbedeutung desselben soll sein „beschnittener Baum, Pfahl". Vgl. auch oben Nr. 8467.

sŏcĕr s. **sŏcĕrŭs.**

8834) **sŏcĕrā** u. **sŏcrā, -am** *f.* (schriftlat. *socrus*), Schwiegermutter; ital. *suocera;* sard. *sogra;* rum. *soacră;* rtr. *sŏra, sira;* neuprov. *sogro;* (frz. *belle-mère*); cat. *sogra;* span. *suegra;* ptg. *sogra*. Vgl. Gröber, ALL V 472.

8835) **sŏcĕrŭs** u. **sŏcrŭs, -um** *m.* (schriftlat. *socer*), Schwiegervater; ital. *suocero;* sard. *sogru;* rum. *socru;* rtr. *sŏr, sir;* neuprov. *sogre;* altfrz. *suere* (zweisilbig), *suevre, suivre*, vgl. Förster, Z I 156 Anm.; (neufrz. *beau-père*); cat. *sogre;* span. *suegro;* ptg. *sogro*. Vgl. Gröber, ALL V 472.

8836) **sŏcĭĕtās, -ātem** *(socius) f.*, Gesellschaft; ital. *società;* frz. *société* etc.; altfrz. *soïsté*, vgl. Hetzer p. 49 u. Herzog, Z XXVII 126.

8837) [**sŏcĭo, -āre** *(socius)*, vereinigen; ital. *associare;* rum. *însoţesc ii it i;* prov. *associar;* frz. *associer;* cat. *associar;* span. *asociar;* ptg. *associar*.]

8838) **sŏcĭŭs, -um** *m.*, Genosse; ital. (*socio* u. *sozio*, letzteres „con accezione quasi sempre burlesca"), *sóccio* „accomandita di bestiame a metà guadagno, e chi piglia il bestiame in accomandita, ch'è il significato primitivo", vgl. Canello, AG III 348; sard. *sozzu*, società; campob. *suocce*, eguale; lomb. *soŝ*, accomandita di bistiame, ossol. *sŏš*, rumore, lamento vivace, vgl. Salvioni, Post. 20 (die schwer verständlichen Bedeutungsänderungen bespricht S. nicht); neuprov. *sòci;* rum. *soţ;* altfrz. *soces (soçon);* neufrz. (mundartl.) *seucef (chuchon, souater* etc.), vgl. Behrens, Z XXVI 667; (span. ptg. *socio*).

sŏcrŭs s. **sŏcĕrā.**

8839) arab. **sokkar,** mit Artikel **assokkar,** Zucker (Freytag II 334[a]); ital. *zucchero;* (rum. *zăhăr*); prov. *sucre-s;* frz. *sucre;* span. ptg. *azúcar*. Vgl. Dz 347 *zúcchero;* Eg. y Yang. 325 *(as-súcar)*.

8840) **sōl, sōlem** *m.*, Sonne; ital. sard. *sole;* rum. *soare;* (rtr. *soleilg*); prov. *sol* (Boëthius 98), daneben *solelh-s* = *solĭculus;* (frz. *soleil*); cat. span. ptg. *sol*. Vgl. Gröber, ALL V 472.

8841) **sōlārĭŭm** *n. (sol)*, Söller, flaches Dach; ital. *solajo, solare*, Zimmerdecke, Stockwerk; prov. *solar-s, solier-s*, Stockwerk, plattes Dach; altfrz. *solier*, Söller, Speicher. Vgl. Dz 312 *suolo*.

8842) **sōlārĭŭs, a, um** *(solum*, bezw. von *solea)*, zum Boden gehörig; davon frz. *soulier*, Schuh (von *solea*, Sohle, vgl. das deutsche „Sohle"). Rothenberg p. 54 setzte jedoch **subtalare*, Meyer, Ntr. 114, **subtelare* als Grundwort an, s. unten unter **subtalare;** span. ptg. *solar*, Grund, Boden, Bauplatz, Stammhaus, *solera, soleira*, Schwelle, Bodenstück. Vgl. Dz 312 *suolo*.

8843) **sōlātĭŭm (*sōlācĭŭm), *n.*,** Trost; ital. *sollazzo, (-ccio)*, Belustigung, dav. das Vb. *sollazzare*, belustigen; prov. *solatz*, dazu das Verb *solassar;* altfrz. *soulas*, dazu das Vb. *soulacier;* cat. *solas;* span. *solaz*. Vgl. Dz 299 *sollazzo;* Gröber, ALL V 472. S. auch unten Nr. 9177.

8844) **sōlĕă, -am** *f.*, Sohle (im Roman. auch „Schwelle"), (in letzterer Bedtg. daneben ***sōlĭŭm,** während dieses Wort im Schriftlat. nur „erhabener Sitz, Thron" bedeutet); ital. *soglia*, Schwelle (auch „Plattfisch, Scholle"), *soglio*, Thron; bellinz. *söja*, zoccolo; valcoll. *söja*, zoccoli ferrati, vgl. Salvioni, Post. 20; prov. *suelh-s*, Schwelle; frz. *seuil*, Schwelle, (*sole*, Plattfisch, Scholle); (cat. *sola* = *sola*, Pl. von *solum*); ptg. *solha*, Plattfisch, Scholle. Vgl. Dz 312 *suolo*. *Solea* ist mit Unrecht als Grundwort zu altfrz. *çole, çoule, sole* (Name eines Spieles) aufgestellt worden, wie Thomas, R XXVIII 178, nachgewiesen hat, ohne aber eine neue Ableitung zu geben.

8845) **sōlĕo, sōlĭtus sum, solēre,** pflegen; ital. *solĕre;* prov. *soler;* altfrz. *soloir, souloir;* span. *soler;* ptg. *soer*. Das Perf. fehlt überall.

8846) [**solfa** d. i. *(la) sol fa*, d. h. die drei letzten rückwärts gelesenen Silben der musiktheoretischen Formel *ut re mi fa sol la;* ital. prov. span. ptg. *solfa*, Tonleiter, dazu das Verb ital. *solfeggiare;* frz. *solfier* (dazu das Sbst. *solfège* = ital. *solfeggio*, Notenschlüssel, Noten-ABC); span. *solfear;* ptg. *solfejar*, die Tonleiter spielen. Im Frz. heißt die Tonleiter *gamme* = ital. *gamma* (s. oben *γάμμα*). Vgl. Dz 298 *solfa*.]

8847) **sōlĭcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *sol*), Sonne; altoberital. *solecchio, -icchio*, Sonnenschirm; vgl. d'Ovidio, AG XIII 380; rtr. *solaigl*, Sonne; prov. *solelh-s;* frz. *soleil*. Vgl. Gröber, ALL V 472. S. oben **sōl.**

8847a) oberdt. **schelfe,** „Schale von Hülsenfrüchten", davon friaul. *schelfe*, Haarschuppen. Vgl. Schuchardt, Z XXVI 585.

sōlĭdă s. **sōlĭdŭs.**

8848) [***sōlĭdātŭs, -um** *m.* (von *solidus* in der roman. Bedeutung „Münze, Sold"), Mietling, Lohnkrieger; ital. *soldato;* (prov. *soudadier-s*, gleichsam **solidatarius*); (altfrz. *soudoyer*, gleichsam **solididiarius*); neufrz. *soldat* (Lehnwort); span. ptg. *soldado*.]

8849) [***sŏlĭdĭtĭā, -am** *f. (solidus)*, Festigkeit, = ital. *soldezza* etc.]

8850) **sŏ̆lĭdo, -āre** *(solidus)*, dicht machen; ital. (*soldare*, in Sold nehmen, also v. *soldo*, Bezahlung), *saldare*, löten, vgl. Canello, AG III 330; frz. *souder*, löten; span. ptg. *soldar*. Vgl. Dz 298 *soldo*.

8851) **sŏlĭdŭs, a, um**, fest, dicht; ital. *(solido)*, *soldo*, eine (ursprünglich dicke goldene) Münze, Lohn, *saldo*, fest, unbeschädigt (über das *a* = *o* vgl. Ascoli, AG III 330 Anm.), *sodo*, fest, derb, vgl. Canello, AG III 330; bellinz. *sölid*; mail. piem. *söli*; monf. *sore*, liscie, vgl. Salvioni, Post. 21; prov. *sol-s*, eine Münze: frz. *sou* (*solide*, fest, ist gel. Wort); span. *sueldo*; ptg. *soldo*. Vgl. Dz 298 *soldo*; Gröber, ALL V 472; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 43, nimmt für frz. (u. cat.) *sol*, *sou* ein ***solus* für *solidus* an, aber dann wäre doch, da das *o* kurz u. offen ist, frz. ***seul*, ***seu* zu erwarten. Möglicherweise ist *sol*, woraus *sou*, die gesprochene Abkürzung [*sol.*] des Münznamens *solidus*, wie etwa *louis* statt *louis d'or*, *kilo* statt *kilogramm* u. dgl. gesagt wird (vgl. auch z. B. engl. *nob*, *snob*, *mob*, Kürzungen aus *nobilis*, *sine nobilitate*, *mobilis*), freilich ist bei dieser Deutung die Vokalisierung des ausl. *l* > *u* schwer erklärbar, obwohl man sich immerhin auf *col* > *cou* berufen darf; viell. jedoch ist folgende Erklärung befriedigender: von dem Plural *sous* aus wurde ein Singular *sou* neu abgeleitet, etwa nach Analogie von *fous* u. *fou*, welche Annahme um so statthafter ist, als der Plural *sous* der Natur der Sache viel häufiger zur Verwendung gelangte als der Singular. — Aus dem Fem. *solida* erklärt Diez 297 *s. v.* ital. *soda*, Laugensalz, frz. *soude*, span. ptg. *soda*. Besser aber dürfte ***salida* (von *sal* wie ***ripidus* von *ripa*) als Grundwort anzusetzen sein. Über frz. *chapsoeilh* s. Bernitt p. 116.

8852) [***sŏlĭsco, -ĕre** *(sol)*, sonnen, = cat. *solcir*, verbrennen, vgl. Parodi, R XVII 72.]

8853) [***sŏlĭtānŭs, a, um** *(solus)*, einsam; altfrz. *soltain*, vgl. Gröber, ALL V 472.]

8853a) **sŏlĭtārĭus, a, um** *(solus)*, vereinsamt; südsard. *solteri, sortera*, unfruchtbare Frau; [frz. *solitaire*]; span. *soltero*, mannbar (noch nicht verheiratet). Vgl. Nigra, AG XV 493.

8854) [**sŏlĭtās, -ātem** *(solus) f.*, Einsamkeit; ital. *solità*; span. *soledad*; ptg. *saudade (soidade, soledade)*, schmerzliche Sehnsucht, dazu das Adj. *saudoso*, sehnsuchtsvoll. Vgl. Dz 486 *saudade*.

8855) [**sŏlĭtūdo, -ĭnem** *f. (solus)*, Einsamkeit; ital. *solitudine*; (prov. *soleza*, gleichsam ***solitia*); frz. *solitude*; span. *solitud*; ptg. *solitude, -dão*.]

8856) **sŏlĭum** s. **sŏlĕa**; in der Bedtg. „Wonne" lebt das Wort fort in lomb. *söi*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

8857) [**sŏllĕmnis, -e**, feierlich; ital. *solenne*, vgl. auch Pieri, Misc. Asc. 442; (frz. *solennel* = ***sollemnalis*); span. ptg. *solemne*.]

8858) [**sŏllĕmnĭtās, -ātem** *f. (solemnis)*, Feierlichkeit; ital. *solennità*; prov. *solempnitat-z*; frz. *solennité*; span. *solemnidad*; ptg. *solemnidade*.]

8859) [**sŏllĕmnĭzo, -āre** *(solemnis)*, feiern (August., Serm. 93, 5. Mai); ital. *solennizzare*; frz. *solenniser*; span. ptg. *solemnizar*.]

8860) **sŏllĭcĭto, -āre**, erregen, reizen, in Bewegung setzen; ital. *sollicitare, sollecitare*; piem. *süsté*, dav. *süst*, Sorge, *süstos*, sorgenvoll, vgl. Salvioni, Post. 21; frz. *se soucier*, sich bekümmern, sorgen, davon das Vbsbst. *souci*, Sorge, *solliciter* (gel. W.), nach etwas trachten. Vgl. Dz 681 *souci*.

8861) **sŏllĭcĭtŭm** (Neutr. von *sollicitus, a, um*, erregt) = altfrz. *solloit, souloit*, Aufregung, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 815.

8862) **sŏlī** (Genet. v. *sŏlum*) + **ĕquā** (= altfrz. *ive*) hielt Diez 680 *s. v.* für die mögliche Grundform für frz. *solive*, Querbalken unter dem Boden eines Zimmers. Die Ableitung ist höchst unglaubhaft, wie nicht erst nachgewiesen zu werden braucht. Denkbarer ist, daß *solive* ein Verbalsbst. zu *soulever*, gleichsam ***sŭllĕvĭā* ist, wie ebenfalls bereits Diez vermutete; das *o* statt des zu erwartenden *ou* ließe sich aus Anlehnung an *sol* erklären. Ebenfalls gestattet dürfte sein, *solive* für unmittelbar von *solum* abgeleitet zu halten.

8862a) **sōlsĕquium** *n.*, die Sonnenwende, Heliotrop (eine Pflanze); neuprov. *souci*; altfrz. *solsecle, soucicle, suscile*, vgl. Herzog, Z XXVII 126

8863) **sŏlŭm** *n.*, Fußboden, Fußsohle; in ersterer Bedtg. ital. *suolo*; prov. *sol-s*; frz. *sol*; span. *suelo*; ptg. *solo*; in letzterer Bedtg. ital. *suola*; prov. *sola*; frz. *sole*, davon *soulier*, Schuh; span. *suela*; ptg. *sola*. Vgl. Dz 312 *suolo*. Sieh auch oben **sŏlĕā**.

8864) [***sŏl(u)tŭlŭs, a, um** (Demin. v. [*sol[u]tus*) = ital. *sollo*, locker, vgl. Dz 401 *s. v.*; Bugge, R IV 368.]

8865) **sŏlŭs, a, um**, allein; ital. *solo, -etto*, davon abgeleitet ital. *solingo, solengo*, einsam (über mundartl. Formen, namentlich prov. *suénghe*, vgl. Salvioni, R XXXI 291); rtr. *sul*, davon *sulet, persults* mit derselben Bedtg. wie das Primitiv, vgl. Gartner § 51; prov. *sol-s*, davon *solet-z*; frz. *seul*; span. *solo*; ptg. *só, soa*.

8866) **sŏlvo, sŏlvī, sŏlūtum, sŏlvĕre**, lösen; ital. *solvere* (Part. Prät. *soluto*); rtr. *solver* (Part. Prät. *siút* mit der Bedeutung „gefrühstückt", vgl. Gartner § 148); prov. *solvre, soldre* (Part. Prät. *sout-z*); altfrz. *solvre, soldre* (Part. Prät. *solt, sout*); neufrz. *soudre* in *ab-, re-, dissoudre*; cat. *soldrer*; span. *solver*; ptg. *solver* (nur in Kompositis). Vgl. Gröber, ALL V 472; Dz 681 *soudre*.

8867) arab. **sommaq**, eine Staude (Freytag II 355[b]); ital. *sommaco*; prov. frz. *sumac*; span. *zumaque*; ptg. *sumagre*. Vgl. Dz 299 *sommaco*. Das Wort fehlt bei Eg. y Yang.

8868) **sŏmnĭcŭlōsŭs, a, um** *(somniculus)*, schläfrig; ital. *sonnacchioso, sonniglioso*; sard. *sonnigosu*; prov. *sonalhos*; frz. *someilleux* (ital. *sonniglioso* u. *sonnoglioso*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 388). Vgl. Dz 680 *sommeil*.

8869) **sŏmnĭcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *somnus*), Schlaf; prov. *somelh-s*, dazu die Verba *som(n)elhar* u. *somnejar*, schlafen; frz. *sommeil*, dazu das Vb. *sommeiller*. Vgl. Dz 680 *sommeil*.

8870) **sŏmnĭo, -āre** *(somnium)*, träumen; ital. *sognare*; frz. *songer*; span. *soñar*; ptg. *sonhar*.

8871) **sŏmnĭŭm** *n. (somnus)*, Traum; ital. *sogno*; (sard. *sonnu*); rtr. *siemi*; prov. *sompni-s, somi-s, som-s*; frz. *songe*; (cat. *son*); span. *sueño*; ptg. *sonho*. Vgl. Gröber, ALL V 472.

8872) [**sŏmnŏlĕntĭā, -am** *f.*, Schläfrigkeit; ital. *sonnolenza* u. *-zia*; (rum. *somnorime*); frz. *somnolence* (gel. W.); span. ptg. *somnolencia*.]

8873) [**sŏmnŏlĕntŭs, a, um** *(somnus)*, schläfrig; ital. *sonnolento*; frz. *somnolent* (gel. W.); span. ptg. *somnolento*.]

8874) **sŏmnŭs, -um** *m.*, Schlaf, Schlummer; ital. *sonno*; sard. *sonnu*; rum. *somn*; rtr. *sien*; prov. *som-s, son-s*; frz. *somme*; (span. *sueño*); ptg. *somno*. Vgl. Gröber, ALL V 473.

8875) ***sŏnăcŭlum** *n. (sonare)*, Klingel, Schelle: prov. *sonalhz;* frz. *sonnaille;* span. *soneja.* Vgl Nigra, Z XXVII 135.

8876) **sŏnchos, -on** *m.* (σόγχος), Gänsedistel: ital. *sonco;* mail. *sonžī*, vgl. Salvioni, Post. 21.

8877) dtsch. **sonder,** mhd. **sunder;** davon vielleicht altfrz. *sundre* (Horn 4658), abgesonderte Schar, Rudel. Mettlich vermutet (nach mündlicher Mitteilung) das Grundwort in *synodus.*

8878) ***sŏnĭŭm** *n.* (für *senium*, über das Vorkommen des Wortes vgl. Rönsch, RF II 314, u. Bücheler, Rhein. Mus. XXXXII 586, s. auch Lagarde, Mitteilungen II 4), Entkräftung, Verdruß, Ärgernis, Sorge; davon nach bisheriger Annahme altital. *sogna* (mit geschlossenem *o*), Sorge, Sorgfalt, *bisogno* (= *bis* + *sonium*), eigentlich wohl arge, schlimme Sorge, Not, dazu das Vb. *bisognare*, nötig sein; prov. *sonh-s, besonh-s, besonha*, dazu das Vb. *besonhar*, nötig sein: frz. *soin*, Sorge, Sorgfalt, dazu das Vb. *soigner*, sorglich pflegen, *besoin*, Bedürfnis, *besogne*, Geschäft, altfrz. auch *essoigne, essoine*, Notwendigkeit, Bedürfnis. Entschuldigung, *essoignier*, sich entschuldigen, *ensoi(n)gnier*, beschäftigen, *resoignier*, fürchten, *soignante*, Buhlerin, *soignantage*, Buhlschaft. Vgl. Dz 297 *sogna* (ein bestimmtes Grundwort wird nicht aufgestellt; die Gleichsetzung des *bis, be* in *bisogno, besoin* mit dem pejorativen Präfixe *bis* verwirft Diez, weil Begriff u. Schreibung dagegen streite, indessen was die letztere anlangt, so genügt es daran zu erinnern, daß man auch *bisulcus, bisyllabus* u. nicht *bissulcus, bissyllabus* schreibt; begrifflich aber läßt sich *bisogno, besoin*, „Not", recht wohl als „böse Sorge" auffassen); Mackel p. 21 (Mackel stellt prov. *essonha*, altfrz. *essoigne*, neufrz. *besogne* zu germ. got. *sunja;* prov. *sonh-s* aber nebst frz. *soin* faßt er auf als Verbalsbst. zu dem Vb. *sonhar, soignier*); Gröber, ALL V 473 (Gr. nimmt das von Bücheler a. a. O. aufgestellte Grundwort *sonium* an, meint jedoch, daß die Zusammensetzung mit *bi-, be-* die Herleitung aus dem Latein etwas schwierig mache; Herzog, Z XXVII 126, bestreitet unter Hinweis auf van Hessel, Pauls u. Braunes Beitr. 25, 961, die Ableitung der Wortsippe von *sonium* u. stellt altsächs. *sunnea*, altnord. (*nauð*)*syn*, Sorge, als Grundwort auf, diese Annahme dürfte abzulehnen, dagegen anzuerkennen sein, daß lat. *sonium* u. germ. *sunnea* sich gekreuzt haben; *essoigne* wird von Herzog = germ. *aga* + *sunnea* angesetzt, was jedenfalls zu bestreiten ist).

8879) **sŏno, -āre,** tönen; ital. *sonare;* prov. *sonar;* frz. *sonner;* cat. span. ptg. *sonar.*

8880) **sŏnŭs, -um** *m.*, Ton, Klang, Schall; ital. *suono* (Dem. *sonetto*); prov. *so(n)-s* (Dem. *sonet-z*); frz. *son* (Dem. *sonnet*); span. ptg. *sueno, som (sonido; soneto).*

8880a) vlaem. **sop** (dtsch. *Zopf*), davon viell. altfrz. *sopier, sopieur*, Ausdrücke des Tuchmachergewerbes. Vgl. Behrens, Z XXVI 726.

8881) **sŏphĭsma** *n.*, spitzfindige Rede, Grübelei; ital. *fisima*, Grille, vgl. Schuchardt, Z XXI 130; Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss. (phil.-hist. Cl.), 1896 p. 831 hatte das Wort von griech. φύσημα abgeleitet, was wegen des Verbums *fisicare*, spitzfindig reden, = **sophisticare* nicht annehmbar erscheint.

***sŏphĭstĭco, -āre** s. **sŏphĭsma.**

8882) **sŏrbĕo, -ēre,** schlürfen; ital. *sorbire;* rum. *sorb ii it i;* neuprov. *sourbi;* cat. *sorbir;* span. *sorber;* ptg. *sorver.* Vgl. Gröber, ALL V 473. — G. Paris, R VI 148 u. 486, hält für möglich, daß aus einem Partizip **sorpsus* hervorgegangen sei ein Vb. **sorpsire* (woraus einerseits **sopsire*, **sompsire*, anderseits **sorsire*, **solsire*), u. daß in diesem vorliege das Grundwort zu prov. *sompsir, somsir, sumpsir, sumsir*, ertränken, dazu das Sbst. *somsis*, Abgrund (Boëth. 182), frz. *sancir*, versinken, *Sancy, Solsis* (Ortsname), Abgrund. Diez 682 *sumsir* stellte *summergere* als Grundwort auf. Die Parissche Ableitung, obwohl sie nicht gerade überzeugend ist, muß doch als die wahrscheinlichere gelten. — Sicher geht auf ein Part. **sor[p]sus* zurück das ital. Sbst. *sorso*, Schluck.

8883) **sŏrbŭm** *n*, Elsbeere. ***sŏrbă, -am** *f.*, Elsbeerbaum; ital. *sorbo, sorba;* rum. *sorb;* neuprov. *souorbo, sorbo;* frz. *sorbe;* span. *serba* (aus *suerba*); ptg. *sorva.* Vgl. Dz 487 *serba;* Gröber, ALL V 473. Vgl. Schuchardt, Z XXIV 412.

8884) **sŏrdes, -em** *f.*, Schmutz; ital. *sorde.*

8885) **sŏrdĭdŭs, a, um,** schmutzig (ital. *sordido*); prov. *sordejer, sordejor* = *sordidior, -ōrem*, dazu das Vb. *sordejar* = **sordidiare*, schlechter werden; altfrz. *sordeior* = *sordidiorem, sordeis* = *sordidius* (s. oben **antius*); burg. *šurde* dagegen gehört schwerlich hierher, sondern muß als noch dunkel bezeichnet werden; span. (auch ptg.) *cerdo*, Schwein, *cerda*, ein Haufen Schweinsborsten, vgl. Dz 438 *cerdo;* ptg. (*xurdo*, davon) *enxurdarse*, sich im Schlamme wälzen, *xodreiro*, gleichsam **sordidiarius*, Schwein, vgl. C. Michaelis, Misc. 164.

8886) **sŏrdĭtĭă, -am** *f. (sordes)*, Schmutz, Schmutzigkeit; ital. *sordezza;* (span. *sordidez;* ptg. *sordidez, sordideza*).

8887) **sŏrĕx, -īcem** u. ***-īcem,** Spitzmaus; sard. *sorighe;* ital. *sorcio* (für *sorce*); venez. *sóreše*, berg. *sórek* u. *sorék;* valtell. *sorice*, topolino, vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *șoaric;* prov. *soritz;* frz. *souris* (altfrz. *souriz*, wohl nach *eriz* = *erīcius*, Igel, gebildet, aber mit Wahrung des weiblichen Genus); span. *sorce.* Vgl. Dz 299 *sorce;* Gröber, ALL V 473.

8888) bask. **sorguiña, sorguina,** Hexe; davon nach Diez 461 *s. v.* span. *jorgina, jorguina*, Hexe, *enjorguinar*, rußig machen „wie die durch den Schornstein fahrenden Hexen tun"; Baist, Z V 244, setzte *sorguina* = *soror divina* an, widerrief dies aber, RF III 516, u. erklärte baskischen Ursprung für wahrscheinlich; W. Meyer, Z VIII 225, vermutete in *jorgina* ein Feminin zu dem Eigennamen *Jorge.* Man darf sich wohl bei der Diezschen Ableitung beruhigen.

8888a) ***sōrĭco, -āre** *(sōrĕx)*, Mäuse aufspüren; altfrz. **surgier* (vgl. das Sbst. *surgëure*); pic. *surguier.* Vgl. Delboulle, R XXXI 106.

8889) **sōrĭx, -īcem** *m.*, eine Art Eule; davon vielleicht frz. *souris* in *chauve-souris*, Fledermaus. S. oben **saurix.**

8890) **sŏrŏr, -ōrem** *m.*, Schwester; altital. *suor*, Nonne, *suora*, Schwester, Nonne, vgl. Canello, AG III 400; (neuital. *sorella*); vegl. *saur, seraur;* piem. *sŏre;* mesolc. *sew;* lecc. *saluri;* valses. *srόo;* ossol. *sror;* valm. *šru*, vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *soră*, Plur. *surori;* rtr. *sor* etc., vgl. Gartner § 107; prov. c. r. *sore, sorre, sor*, c. o. *seror;* altfrz. c. r. *soer, suer, sor*, c. o. *soror, serur, sereur;* neufrz. *sœur;* altcat. span. ptg. *sor*, Nonne (der Begriff „Schwester" wird in den pyrenäischen Sprachen durch *germana* = cat. *germana*, span. *hermana*, ptg. *irmãa* ausgedrückt).

8891) **sŏrōcŭla, -am** *f. (soror)*, Schwesterlein; ital. *sirocchia*.

8892) [***sŏrōrĭsco, -ĕre*** = rum. *insorăresc ii it i*, (zwei Grundstücke) vereinigen, s. Ch. p. 257.]

8893) **sŏrōrīŭs, -um** *m. (soror)*, Schwestermann; altfrz. *sororge, serorge, serourge*. Vgl. Dz 676 *serorge;* Gröber, ALL V 473.

8894) **sŏrs, sŏrtem** *f.*, Los, Schicksal; ital. *sorte* (daneben *sorta*, Sorte, vgl. Canello, AG III 402); rum. *soarte;* rtr. prov. frz. cat. *sort* (daneben frz. *sorte*, Sorte); span. *suerte;* ptg. *sorte*. Vgl. Gröber, ALL V 473.

sŏrsus s. **sŏrbĕo.**

8895) [***sŏrtārĭŭs, -um** m. (sors)*, Losdeuter, Schicksalmacher, Zauberer; ital. *sortiere*, Wahrsager; (prov. *sortilhier-s*); span. *sortero;* (ptg. *sorteador*). S. **sŏrtĭārĭŭs.**]

8896) ***sŏrtĭārĭŭs, -um** m. (sors)*, Losdeuter, Schicksalmacher, Zauberer; frz. *sorcier*, Zauberer, dazu das Fem. *sorcière* (= *sortiaria*, vgl. Diez, Altroman. Gloss. p. 50, u. Hetzer p. 49), dazu *sorcerie*, Zauberei. Vgl. Dz 680 *sorcier;* Gröber, ALL V 474.

8897) ***sŏrtĭcŭlă, -am** f. (sors)*, Zauberring; span. *sortija*, Ring; ptg. *sortilha*. Vgl. Dz 489 *sortija;* Gröber, ALL V 474.

8898) [**sŏrtĭlĕgus, a, um**, weissagerisch; frz. *sortilège*, Zauberei.]

8899) 1. ***sŏrtĭo, -īre** (sors)*, durch das Los zuteilen, losen, erhalten, in Lose teilen, sortieren; ital. *sortire;* rum. *sortesc ii it i;* frz. *sortir* (Präs. *sortis*); span. *surtir* (daneben *sortear*); ptg. *sortir* (daneben *sortear*). Vgl. Dz 300 *sortire* 2.

8900) 2. [***sortĭo, -īre** (v. *sortus* f. *sŭrtus* = *sŭrctus* für *surrectus*)*, hervorgehen; davon nach Storm, R V 183, vielleicht ital. *sortire*, herausgehen; prov. frz. *sortir* (bedeutet im Altfrz. auch „entspringen, entkommen"); span. *surtir*, hervorquellen; ptg. *surdir*. Vgl. Dz 300 *sortire* 1. Alles Nähere sehe man oben unter ***ĕxŏrtĭo.***]

8901) ags. **sōtig** (v. *sōt*, Ruß), rußig; davon nach Dz 682 *suie* prov. *suga, suia, sucia*, Ruß; frz. *suie;* cat. *sutje*. Die Ableitung erscheint zweifelhaft, doch darf man vielleicht annehmen, daß das german. Wort an *sūcus* angelehnt worden sei. Besser noch gefällt Hornings Annahme, Z XIII 323, daß *suie* = ***sūdĭcă* = *sūçidă*** sei. Vgl. auch Nr. 8549, 9221 u. namentlich 9230a (hier die annehmbarste Ableitung, nämlich v. kelt. ***sōdia***, vgl. Z XXV 428).

8902) ndl. **spaak, speek**, Speiche, Hebebaum, = span. ptg. *espeque*, Hebebaum, vgl. Dz 449 *s. v.*

8903) mhd. **spachen**, bersten machen, spalten, = ital. *spaccare*, spalten, *spaccarsi*, bersten, vgl. Dz 401 *s. v.*

8904) ***spăcŭs** oder **spăgŭs, -um** m.* (vielleicht von *σπάω*, vgl. Sittl, ALL II 133, aber dagegen Schuchardt, Z XV 114). Faden, = (? s. **sparticus!**) ital. *spago*, Bindfaden; sard. *ispau;* friaul. *spali*. Diez 401 leitet das Wort richtig aus *sparticus* ab. Vgl Gröber, ALL V 474.

8905) dtsch. **spalt;** davon vielleicht ital. *spaldo* (venez. verones. *spalto*). Erker, ursprünglich viell. Mauereinschnitt, vgl. Dz 402 *s. v.*

8906) ndl. **spanen**, ein Kind entwohnen; davon das gleichbedeutende frz. (pic.) *épanir*, vgl. Dz 575 *s. v.* Vgl. auch Thomas, Mél. 71.

8907) ahd. **spanga**, Spange, Riegel; davon nach Dz 402 *s. v.* ital. *sprangа*, Spange, Riegel, Querholz; befremdlich ist aber der Einschub des *r*.

8908) ahd. **spanna**, Spanne; ital. rtr. *spanna*, dazu das Vb. *spannare*, Tuch oder Netze abspannen (doch könnte man dafür auch ***expannare*** v. *pannus* als Grundwort ansetzen); altfrz. *espan* (Vbsbst. zu **espaner?*); neufrz. *empan*, Spanne. Vgl. Dz 301 *spanna;* Mackel p. 61.

8909) **σπανός**, selten, = ital. (sicil.) *spanu*, selten. vgl. Dz 402 *s. v.*

8910) german. ***sparanjan**, sparen; ital. *sparagnare, sparmiare, risparmiare;* rtr. *sparegnar;* frz. *épargner*. Vgl. Dz 302 *sparagnare;* Ulrich, Z III 265; Mackel p. 53; Hetzer p. 50.

8911) **spărgo, spārsī, spārsum, spărgĕre**, streuen; ital. *spargo, sparsi, sparso* u. *sparto*, *spargere*, (über *spar-pagliare* u. dgl. vgl. Caix, St. 58, s. oben unter **papilio**); rum. *sparg, sparsi*, Prät. *espars*); frz. nur das Part. Prät. *épars;* cat. *espargir;* span. *esparcir;* ptg. *esparzir;* (altspan. altptg. auch *espargir*). Vgl. Dz 449 *esparcir.*

8912) ***spartĭcus, -um** m.* (v. *spartum*, griech. *σπάρτον*, span. *esparto*), Bindfaden; davon nach Diez 401 ital. *spago*, sard. *ispau* (s. jedoch Nr. 8904). Vgl. Schuchardt, Z XV 114.

8913) **spartum** *n.* (*σπάρτον*), Pfriemengras; span. ptg. *esparto*, dav. span. *espartero*, Pfriemengrasverarbeiter, span. *esparteña*, ptg. *espartenha*, cat. *espardenya*, Spartschuh (auch südfrz. *espartino, -ilho* etc.). Im span. ptg. *alpargata, -e*, Hanfschuh, liegt nach Schuchardt, Z XV 115, Mischung aus (dem noch unerklärten, s. ob. Nr. 10 *abarquia*) span. ptg. *abarca*, Schuh aus rohem Leder, u. *espargata* vor; frz. *épart*, Binse.

8914) **spărus, -um** *m.*, Goldbrachsen; ital. *sparlo* = ***sparulus;* frz. *spare*, gel. W., *sparaillon.**

8915) german. **sparwāri**, Sperber; ital. *sparuviere, sparriere;* prov. *esparvier-s;* altfrz. *espervier, espervier;* neufrz. *épervier* (in der Bedtg. „Laufbursche ist das Wort aus *épreuvier*, d. i. Austräger von Druckbogen [*épreuves*], umgebildet); cat. *esparver;* altspan. *esparvel;* (neuspan. *gavilan;* ptg. *gavião*, vermutlich entsprechend einer Grundform ***capillanus*** von ***capillus*** von ***căpus***, Falke, von *capio, capere*, vgl. Dz 454 *gavilan*). Vgl. Dz 302 *sparaviere;* Mackel p. 40. — Diez 302 vermutet mit Ménage, daß mit *sparviere* etc. in Zusammenhang stehe ital. *spavenio* (= *sparvenio?*), Name einer Krankheit des Rindviehs u. der Pferde, in welcher die Tiere den kranken Fuß so aufheben, wie ein Sperber es tut; altfrz. *esparvain;* neufrz. *éparvin;* cat. *esparverenc* (valenc. *esparrer*); span. *esparavan*. Die Ableitung ist höchst fragwürdig.

8916) **spăsmŭs, *spăsimus, -um** m.* (*σπασμός*), Krampf; ital. *spasima* (wegen *sm* < *sim* vgl. *sirima* aus *syrma*, Nr. 9316), dazu das Vb. *spasimare*, in Krämpfe verfallen; prov. *espasme-s*, dazu mit seltsamem Einschub eines *l* das Vb. *esplasmar, plasmar, espalmar;* frz. das Vb. *pâmer* (die Ableitung muß indessen als sehr fragwürdig erscheinen, weil ***spasimare*** lautregelrecht ***espasmer*** hätte ergeben müssen); span. *espasmo, pasmo*, dazu das Vb. *espasmar, pasmar;* ptg. *pasmo*. Vgl. Dz 302 *spasimo*.

8917) **spăthă, -am** *f.* (*σπάθη*). Schwert; ital. *spada;* rum. *spadă;* rtr. *spada;* prov. *espada, espaza*, dazu das Vb. *espazar*, mit dem Schwerte töten; frz. *épée;* cat. span. ptg. *espada*. Vgl. Dz 301 *spada;* Gröber, ALL V 474.

spăthŭlă s. **spătula.**

8918) ***spătĭo, -āre** (*spatium*; schriftlat. ist *spatiari* üblich), einherschreiten; ital. *spaziarsi*, spazieren gehen; *spazzare*, ausräumen, (Unrat) wegschaffen, kehren, davon *spazzatume*, *spazzatura*, Kehricht, *spazzatojo*, Kehrwisch. *spazzola*, Bürste, *spazzolare*, kehren; prov. *espassar*, räumen, ausbreiten, (das Vb. kann aber auch = **expassare* sein); (span. *espaciar*, ausbreiten, ausdehnen, *espaciarse*, sich ergehen; ptg. *espaçar*, ausdehnen, verschieben, sich ergehen). Vgl. Dz 302 *spazzare*.

8919) [**spătĭōsŭs, a, um** (*spatium*), geräumig; ital. *spazioso*; prov. *espacios*; frz. *spacieux*; span. *espacioso*; ptg. *espaçoso*.]

8920) **spătĭŭm** *n.*, Raum; ital. *spazio*, Raum, *spazzo*, Fußboden, vgl. Canello, AG III 344; prov. *espazi-s*; frz. *espace*; cat. *espay*; span. *espacio*; ptg. *espaço*

8921) **spătŭlă, -am** *f.*, Rührlöffel, Schulterblatt; ital. *spatola*, Spatel, *spalla*, Schulter, vgl. Canello, AG III 354; von *spalla* ist abgeleitet **spallacciato*, schulternbloß, daraus wieder *sparaciato*, offen, entblößt, vgl. Caix, St. 585; *spalliera*, Rücklehne, Spalier (frz. *espalier*); rtr. *spadla*, Schulter; prov. *espatla*; altfrz. *espalle*, *espalde*; neufrz. *épaule* (die Lautentwicklung noch nicht befriedigend erklärt, vgl. Förster, Z XXII 513), davon *épaulette*, Achselklappe; cat. *espatlla*; span. *espalda*, *espalla*; ptg. *(espalda)*, *espadoa*. Vgl. Dz 301 *spalla*; Gröber, ALL I 245 u. V 474.

8922) [***spătŭlŭs, -um** *m.* (Nebenform zu *spatula* in der Bedtg. „Schulter, Stütze, Deckungsort"); ital. *spalto* (Lehnwort aus dem Span.), „quel terreno sgombro da qualunque impedimento, che circonda la strada coperta o la controscarpa, e dell' estremità superiore del parapetto o della controscarpa va ad unirsi alla campagna con dolce pendio", *spaldo* (Lehnwort aus dem Span.) „sporto, ballatojo in cima alle torri o alle mura, vallo"; span. *espalto*, in der Bedeutung gleich dem ital. *spalto*; *espaldo-n* „valla artificial de altura y cuerpo correspondiente para resistir y detonar el impulso de algun tiro o rechazo". Vgl. Canello, AG III 397.]

8923) ***spĕcĭă, -am** *f.* (für *species*), Ansehen, Erscheinung, Einzelerscheinung, Stück, Warengattung, Gewürz; ital. *spezie* (eigentl. Plur.); sard. *ispessia*; prov. *especia*; altfrz. *espice*, *espesse*, Gewürz; neufrz. *épice*, Gewürz, (*espèce*, Art); span. *especia*, Gewürz. *especie*, Gattung; ptg. *especie*. Vgl. Dz 303 *spezie*; Gröber, ALL V 475.

8924) [**spĕcĭālĭs, -e** (**specia*), besonder; ital. *speciale* u. *speziale* (letzteres auch Sbst in der Bedeutung „Apotheker"); frz. *spécial* etc., nur gel. Wort. Vgl. Berger p. 128.]

8925) [**spĕcĭālĭtās, -ātem** *f.* (*species*), Besonderheit; ital. *specialità*, *spezialità*, *spezialtà*; frz. *spécialité* etc., überall nur gel. W.]

8926) [***spĕcĭārĭă, -am** *f.* (**specia*), Gewürzladen, Apotheke; ital. *spezieria*, Apotheke (daneben *farmacia*); rum. *spiţerie*; prov. *especiaria*; frz. *épicerie*, Gewürzladen; span. *especería*, Gewürzladen; ptg. *especiaria*, Gewürz.]

8927) [***spĕcĭārĭŭs, -um** *m.* (**specia*), Gewürzkrämer, Apotheker; (ital. *speziale*); rum. *spiţer*; prov. *espessier-s*; frz. *épicier*; cat. *especier*; span. *especiero*; ptg. *especieiro*.]

8928) **spĕcĭēs, -em** *f.* (wegen der Bedeutung s. **specia*); ital. *specie* „qualità", (*spezie* „aromi, droghe"). Im übrigen s. **spĕcĭă**.]

8929) [**spĕctăcŭlŭm** *n.* (*spectare*), Schauspiel; ital. *spettacolo*; frz. *spectacle*; span. ptg. *espectáculo*; überall nur gel. W.]

8930) **spĕcto, -āre,** schauen; nur ital. *spettare*, betreffen, angehen, gehören (vgl. lat. *spectare ad aliquam rem*).

8931) [***spĕcŭlārĭŭm** *n.* (*speculum*), Guckloch; dav. nach Wedgwood, R VIII 437, prov. *espitlori*, Pranger (eigentlich Loch zwischen zwei Balken, durch welches der Kopf des Verbrechers hindurchgesteckt wurde); frz. *pilori* (das Wort müßte dann entlehnt sein), cat. *espitlerra*; ptg. *pelourinho*. Suchier, Z III 611, bemerkt hierzu: „die Ableitung befriedigt nicht, doch weiß ich keine bessere." Nach Baist, Z V 233, soll *pilori* aus *pilonin*, Demin. zu *pilon* v. *pilum* entstanden sein, vgl. dagegen die triftigen Einwendungen von G. Paris, R XI 163. Canello, AG III 336 Anm., wollte in allzu kühner Weise *pilori* in Zusammenhang bringen mit *berlina* (s. oben unter **bera**). Diez 657 *pilori* enthielt sich der Aufstellung eines bestimmten Grundwortes. Die Wegdwoodsche Ableitung dürfte immerhin die annehmbarste sein, zumal wenn man erwägt, daß ein Wort von solcher Bedeutung starken Umwandlungen u. volksetymologisierenden Umdeutungen besonders leicht ausgesetzt sein mußte. Das frz. *pilori* ist zweifelsohne an *pilier* angelehnt worden.]

8932) ***spĕcŭlo, -āre** (f. *speculari*), spähen, beobachten; sard. *spegulai*, osservare.

8933) **spĕcŭlŭm** *n.* (*specĕre*), Spiegel; ital. *specchio*, *speglio*, (daneben als gel. W. *speculo*, *specolo*), vgl. Canello, AG III 353; sard. *ispiju*; valbreg. *spégual*; rtr. *(spegel* = dtsch. *spiegel)*; friaul. *spieli*; prov. *espelh-s*; (frz. *espiègle*, Schelm, *espièglerie*, Schelmenstück, vom deutschen *Eulenspiegel*; das übliche Wort für „Spiegel" ist *miroir*; daneben *glace*, Wandspiegel); cat. *espelh*; span. *espejo*; ptg. *espelho*. Vgl. Dz 302 *specchio*; Gröber, ALL V 475.

8934) ahd. **spëh,** Specht; altfrz. *espeche* (pic. *épèque*); neufrz. *épeiche*. Vgl. Dz 573 *épeiche*; Mackel p. 78.

8935) ahd. **spëhôn,** spähen; ital. *spiare*, dazu die Sbstve *spia*, *spione*, Späher; rtr. *spiar*; prov. *espiar*, dazu das Sbst. *espia*; altfrz. *espier*, dazu das Sbst. *espie f.*; frz. *épier*, dazu das Sbst *espion* (Lehnwort); span. ptg. *espiar*, dazu das Sbst. *espia*, *espion*; ptg. *espião*. Vgl. Dz 303 *spiare*; Mackel p. 78 S. unten 2. **spico.**

8936) altfränk. **spëht,** Specht, = altfrz. **espeit*, *espoit* (Münchener Brut, V. 3958). Vgl. Mackel p. 82.

8937) altnfränk. ***spëllôn** (ahd. *spëllôn*, got. *spillôn*), erklären, deuten; prov. *espelar*, erklären; altfrz. *espeler (espelir, espeloir, espelre)*; neufrz. *épeler*, buchstabieren. Vgl. Dz 573 *épeler*; Mackel p. 83.

8938) **spëltă, -am** *f.*, Spelt; ital. *spelta*, *spelda*; rtr. *spelta*; prov. *espeuta*; frz. *épeautre* (aus **espealte*), vgl. *feutre* mit *filt*, s. oben **filt**); cat. span. ptg. *espelta*. Vgl. Dz 302 *spelta*; Gröber, ALL V 475.

8938a) ***spēlūca, -am** *f.* (Seitenform zu *spēlunca*), Höhle, Grotte; altligur. *speluga*; bellun. *speléch*; tessin. *sprügh*, *splüj*, *spelüga*, *sperüga*; neuprov. *espeluco*. Vgl. Salvioni, R XXXI 292.

sper s. **speut.**

8939) [***spĕrāntĭă, -am** *f.* (*sperare*), Hoffnung; ital. *speranza*; prov. *esperansa*; frz. *espérance* (daneben *espoir*); span. *esperanza* (daneben *espera*); ptg. *esperança* (daneben *espera*).]

8940) **spēro, -āre,** hoffen; ital. *sperare;* prov. *esperar;* frz. *espérer* (gel. Wort, vgl. G. Paris, R XV 615), dazu das Vbsbst. *espoir;* cat. span. ptg. *esperar* (dazu das Vbsbst. *espera*).

8941) **spēs, spĕm** *f.*, Hoffnung; ital. *speme* u. *spene* = *spem*. Vgl. Dz 402 *speme*.

8942) [burg. oder fränk. ***speut,*** Spieß (altgerm. Thema ***speuta***); daraus nach Suchier, Z I 429, prov. *espeut-z, espieut-z;* altfrz. *(espieut), espieu* (Cas. rect. *espieu-s*, dazu, als wenn *ieu* = *iel* wäre, ein neuer Cas. obl. *espiel, espieil*), aus *espieu* durch Suffixvertauschung *espier;* eine andere Gestaltung des german. *speut, speot* kann sein *espiet,* woraus vielleicht *espié,* das aber auch auf *espieu* zurückgehen kann, wie *estrié* auf *estrieu*. Diez hatte 573 *épieu* von *spiculum,* 575 *espier* vom ahd. *sper* u. *espiet* vom ahd. *spioz, speoz* abgeleitet. S. Nr. 8960.]

8943) **sphaerā, -am** *f.* (*σφαῖρα*), Kugel; ital. *sféra* „corpo o figura rotonda", *spera* „sfera, specchio, imagine resa dallo specchio, diamante lavorato a sfera ecc.", vgl. Canello, AG III 363.

8944) **sphaerŭla, -am** *f. (sphaera),* kleine Kugel; ital. *sperla,* vgl. AG XII 432.

sphinx s. Nr. 8955 (Sp. 908 Z. 31 v. unten).

8945) **spīcă, -am** *f.* u. **spīcŭm** *n.*, Spitze, Ähre; ital. *spiga,* davon *spigolare,* Ähren lesen, wovon wieder *spigolatura,* Ährenlese; sard. *ispica;* piac. *spig,* spigolo; veron. *spigo,* spicchio; rum. rtr. *spic* (rtr. auch *spig* mit der Bedeutung „Bergspitze", also sich berührend mit dem Stamme *picc-, pic-,* w. m. s.); prov. *espica, espic;* frz. *épi;* cat. span. ptg. *espiga*. Vgl. Gröber, ALL V 475.

8946) **spīcae grana;** dav. viell., vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 52, ptg. *(espigagrana), pagrana, pragana, paragana,* Granne an der Kornähre.

8947) 1. **spīco, -āre** *(spica),* Ähren bekommen; ital. *spigare;* rum. *inspic ai at a;* prov. *espigar;* frz. *épier;* cat. span. ptg. *espigar*.

8948) 2. ***spīco, -āre*** (vgl. *con-spicari*), spähen; wird von Pascal, Studj di fil. rom. VII 90, als Grundwort zu ital. *spiare,* frz. *épier* angesetzt, aber das *i* von *spicare* ist kurz u. kann daher nicht roman. *i* entsprechen. S. **spĕhôn.**

8949] **spīcŭlŭm** *n.*, Spitze, Stachel; ital. *spiculo* „punto della saetta", *spigolo* „il canto vivo dei solidi", *spicchio* „una delle particelle che compongono il bulbo della cipolla e simili" (Gröber, ALL V 476, meint, daß die Bedtg. von *spicchio* die Ableitung von *spiculum* nicht gestatte, es ist aber wohl nicht von der Bedtg. „Scheibe", sondern von der als „Knolle, Knopf, Kopf, Fruchtansatz" auszugehen), vgl. Canello, AG III 354, wo auch *spillo* „ago con capocchia, zipolo" auf *spiculum* zurückgeführt wird, während es wohl zu *spinula* (s. d.) gehört, mit *spillo* fällt dann selbstverständlich auch das von Canello, AG III 380, ebenfalls zu *spiculum* gestellte *squillo* hinweg: span. *espiche,* Degen, Pflock, davon *espichar,* stechen, spießen; ptg. *espicho,* Zapfen, davon das Vb. *espichar,* stechen. Vgl. Dz 402 *spigolo,* 449 *espiche,* (573 *épieu* wollte Diez irrtümlich auch dieses Wort von *spiculum* ableiten, s. oben unter **speut**); Gröber, ALL V 476

8950) dtsch. **spierling,** ein Fisch (Stint); frz. *éperlan* (aus ***esperlenc***); span. *eperlano, eperlan* (Lehnwort aus dem Frz.). Vgl. Dz 573 *s. v.;* Mackel p. 96.

8951) **spīnă, -am** *f.*, Dorn, Rückgrat; ital. *spina,* dazu das Demin. *spinetta,* ein Musikinstrument, sogenannt „weil es mit zugespitzten Federkielen gespielt ward", Diez 303 *s. v.*); sard. *ispina;* rtr. *spina;* frz. *épine,* Dorn, (das „Rückgrat" wird durch *échine* = ahd. *skina* ausgedrückt, s. oben unter **skiua,** jedoch sagt man *moelle épinière,* Rückenmark), davon das Demin. *épinette,* Spinett; über *épinard,* Spinat, vgl. oben **aspanakh** u. Nr. 8952 cat. span. *espina;* ptg. *espinha*. Vgl. Gröber, ALL V 476. S. auch **spīnŭs.**

8952) [***spīnăcĕŭs, a, um*** u. ***spīnăx, -ācem*** *(spina),* dornig, sind die scheinbaren Grundformen zu ital. *spinace,* Spinat (sogenannt „wegen seiner gezackten Blätter", Diez 303 *s. v.*); rum. *spanac;* (prov. *espinar*); altfrz. *espinoche;* (neufrz. *épinard* = prov. *espinar* + analogisches *d*); cat. *espinac;* span. *espinaca;* (ptg. *espinafer,* scheinbar von *spinifer*). In Wirklichkeit gehen jedoch diese Wörter auf pers. *aspanakh* (s. d.), *isfanâdj, isfinâdj* zurück, allerdings mit begrifflicher u. lautlicher Anlehnung an *spina.*]

8953) **spīnētŭm** *n. (spina),* Dornenhecke; ital. *spineto;* rum. *spinet;* frz. *épinaie.*

8954) **spīnōsŭs, a, um** *(spina),* dornig; ital. *spinoso;* rum. *spinos;* prov. *espinos;* frz. *épineux;* cat. *espinos;* span. *espinoso;* ptg. *espinhoso.*

8955) **spīnŭlă, -am** *f.* u. ***spīnŭlŭs, -um*** *m.* (Demin. von *spina,* ***spinus***), kleiner Dorn, Nadel; ital. *(spilla,* daraus das mittelfrz. *espille,* Nadel), *spillo,* Stecknadel, Bohrer, Zapfen (daneben mit gleicher Bedtg. *squillo,* vgl. *resquitto* neben *respitto* = *respectus,* s. Canello, AG III 319 u. 380, wo freilich *spillo* fälschlich = *spiculum* angesetzt wird); südsard. *spindula,* Zapfen (viell. hängt das Wort zusammen mit dtsch. *spindel*), vgl. Nigra, AG XV 493; neuprov. *espinglo,* Stecknadel; frz. *épingle* (das *g* erklärt sich wohl als bloß graphischer Einschub; *épinle* = *spin'la* hätte in *nl* eine ganz vereinzelt dastehende Buchstabenverbindung dargeboten, man vermied dies, indem man ein *g* einschob, wozu Wörter wie *angle, ongle* ein Vorbild gewährten. Es ist daher unnötig, für *épingle* ein anderes Grundwort zu suchen. G. Paris stellte, R IX 623, als solches ***sp[h]ingula,*** Dem. v. *sphinx,* auf, sehr scharfsinnig, aber schon um deswillen nicht überzeugend, weil dann *épingle* wohl nur eine Schmucknadel bezeichnen würde. Ascoli, AG IV 141 Anm., glaubt, daß *épingle* aus *spingula* entstanden sei, sich auf das Vorhandensein dieses Wortes in der Mundart von Lecce berufend; *spingula* aber betrachtet er als die nasalierte Nebenform von ***spicula*** u. vergleicht *minga* = *mica, combito* = *cubito.* Nun ist zwar nicht gerade undenkbar, daß ein *spinula* zu *spingula* geworden sei, wenn auch nicht durch Nasalierung, sondern auf dem Wege volksetymologischer Umgestaltung, indem man *spinula* an *pungere, pingere* anlehnte. Aber nichts zwingt uns zu der Annahme, daß frz. *épingle* diese Entstehung hinter sich habe, eher könnte man an Beeinflussung durch das deutsche *spange* denken. Auch inbezug auf lecces. *spingula* ist dies keineswegs sicher). Vgl. Dz 303 *spillo;* Gröber, ALL V 476; Nigra, AG XIV 299. — Im Fläm. u. Ostfries. hat *spinula spelle, spel* ergeben, wovon altfrz. *spellier,* Nadler. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 125.

8956) **spīrāculum** *n. (spirare),* Luftloch; ital. *spiraculo, spiracolo, spiraglio,* vgl. Canello, AG III 353, d'Ovidio, AG XIII 426; altfrz. *espirail.*

8957) **spīrītŭs, -um** *m.*, Geist; ital. *spirito;* rum. *spirt, spirt;* prov. *esperit-z, sperit-z;* frz. *esprit* (in seiner Lautgestaltung beeinflußt durch den liturgisch häufig gebrauchten Dativ *spiritui sancto,* wie überhaupt die Lautentwicklung von

spiritus durch die kirchliche Bedtg., welche das Wort erhielt, in unregelmäßige Bahnen gelenkt wurde, vgl. Berger p. 128); cat. *esperit;* span. *espíritu;* ptg. *espirito.* Vgl. Dz 304 *spirito.*

8958) **spīro, -āre,** hauchen, blasen; ital. *spirare;* frz. nur in Kompos. *respirer, expirer, aspirer, conspirer,* altfrz. auch das Simplex *espirer* [?]); span. ptg. *espirar.* Über das etwaige Vorkommen des Wortes im Altfrz. vgl. Leser unter *espirer.*

8959) **spīssūs, a, um,** dicht, dick; ital. *spesso,* dick, derb, als Adv. oft; rtr. *spess;* sard. *ispissu;* prov. *espes;* altfrz. *espeis;* neufrz. *é(s)pois* u. *espois* noch von Scarron im Reime mit *bois* gebraucht), dazu altfrz. das Sbst. *espoisse,* gleichs. **spissea,* u. das Vb. *espoissier,* vgl. Meyer-L., R. Gr. I § 111 u. Thomas, Mél. 51; neben *espoisse* (Sbst.) auch *espessetume;* neufrz. zu *épais* die Verba *épaissir* u. *dépaissir,* wozu wieder das Sbst. *dépaissement,* Verdünnung, vgl. Cohn, Suffixw. p. 111; neufrz. *épais;* cat. *espes;* span. *espeso;* ptg. *espesso.* Vgl. Dz 303 *spesso;* Gröber, ALL V 478.

8960) german. **spīt-,** Spieß; ital. *spito,* Bratspieß (nur in Neapel üblich); frz. *épois,* Plur., Sg. **époi* (für **époit*), die obersten Enden am Hirschgeweih; span. ptg. *espeto,* Bratspieß. — Daneben ital. *spiedo, spiede (spiedone, schidone, schidione),* Jagd-, Bratspieß, wohl von dem got. Thema **spiuta-* = burg. **speut* (vgl. Kluge unter „Spieß" 1); prov. *espeut-z, espieut-z;* [altfrz. *espieu, espiet* (vgl. Suchier, Z I 429, s. oben unter **speut**)]; span. *espedo, espiedo.* Vgl. Dz 304 *spito;* Mackel p. 92 u. 127, u. Hetzer p. 50.

8961) **spīthămă, -am** *f.* (σπιθαμή), Spanne; ital. *spitamo;* span. *espita.* Vgl. Dz 304 *spitamo.*

8961a) dtsch. **spitz;** triest. *arer el spits,* essere alticcio, vgl. Vidossich, Z XXX 203.

spiuta s. **spit.**

8962) **splēu, splēnă** (σπλήν) *m.,* Milz; sard. *ispiene* u. *spreni;* tic. *spiena;* altneap. *la splene;* venez. *spienza;* (engad. *spleča*), vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *splină.* S. oben unter **milzi.**

8963) [***splēnātīcūs** u. **splēnētīcus, a, um** *(splen),* milzsüchtig, hypochondrisch; ital. *splenetico;* rum. *splinatic;* span. *esplenético, esplénico;* ptg. *esplenético;* überall nur gel. W.]

8963a) **splĕndeo, -ēre,** glänzen; ital. *splendere;* altfrz. *esplandir;* altspan. ptg. *esplender.* Vgl. Hetzer p. 50.

8964) [**splĕndĭdus, a, um,** glänzend; ital. *splendido;* frz. *splendide;* span. ptg. *espléndido.*]

8965) [**splĕndor, -ōrem** *m.,* Glanz; ital. *splendore;* venez. *spiandor;* berg. *spiandur;* bures. *sbiaudore,* Salvioni, Post. 21; frz. *splendeur;* span. ptg. *esplendor,* daneben *esplendidez* u. *-dideza.*]

8966) german. **spôla** (ahd. *spuola*), Spule; ital. *spola, spuola,* Weberschiffchen; rtr. *spol;* altfrz. *espolet,* Spindel; neufrz. *sépoule* = Spule, *espole, espoule, époulle,* = ital. *spola, spuola;* span. *espolin.* Vgl. Dz 304 *spola;* Mackel p. 34; Behrens, Z XIII 106; Braune, Z XXII 204.

8966a) **spōlio, -āre** s. Nr. 8967 am Schlusse.

8967) **spōlĭum** *n.,* abgezogene Haut, erbeutete Rüstung, Beute; ital. *spoglio* u. *spoglia* (= *spolia,* Pl.), Beute, auch die abgestreifte Haut der Schlange, ardische Hülle; ob *scoglia,* abgestreifte Schlangenhaut, Schildkrötenpanzer, mit *spoglia* identisch ist, muß fraglich erscheinen, obwohl Canello, AG III 380, sich dafür ausspricht, denn man könnte auch Herkunft von ahd. *scala,* Schale (= frz. *écale*) unter Anlehnung an *spoglia* annehmen, vgl. über das Wort auch Parodi, Idg. Forsch. X 184; altspan. *espojo,* Beute. Vgl. Dz 304 *spoglia.* — Dazu das Vb. ital. *spogliare;* frz. *(dé)pouiller.*

8968) **spŏnda, -am** *f.,* Fußgestell des Bettes, Ruhebett; ital. *sponda,* Bettlehne, Rand, Brustwehr; rtr. *spunda;* friaul. *spuinde;* prov. *esponda;* altfrz. *esponde* (bedeutet auch das umgebogene Ende des Hufeisens; volksetymologisch wurde das Wort zu neufrz. *éponge* umgestaltet, vgl. Faß, RF III 498); Dz 402 *sponda;* Gröber, ALL V 478.

8968a) **spŏndeo, -ēre** u. ***-ĕre,** geloben; altfrz. *espondre,* zusichern, bewilligen, abtreten (zu unterscheiden von *espondre* = *exponĕre*), dazu das Part. Prät. *espons, -e* (vgl. *réponse*), davon das Vb. *esponser* mit gleicher Bedeutung wie *espondre.*

8969) [***spŏnĕūs, a, um** (zusammenhängend mit *sponte, spontaneus* = altfrz. *spoine, espoine, esponge,* freiwillig, als Sbst. freier Wille. Vgl. Förster, Z II 85; Leser unter *espoine.*]

8970) **spŏngĭă** u. ***spŏngă, -am** *f.* (σπογγιά), Schwamm; ital. *spugna, sponga;* prov. *esponja, esponga;* frz. *éponge;* cat. *esponga;* span. ptg. *esponja.* Vgl. Ascoli, AG I 525 Anm. 5; Gröber, ALL V 478. — Über eine besondere Bedtg. von *spongia* („panis aqua diu malaxatus") s. Isid. Orig. XX 2, 16; davon durch arab. Vermittlung sicil. *sfincia,* eine lockere Mehlspeise, vgl. über die vielgestaltige dazu gehörige Wortsippe Schuchardt, Roman. Et. I p. 54.

8971) **spōnsālĭă** *n. pl. (sponsus),* Verlobung; frz. *épousailles;* span. *esponsalias, esposayas, esponsales;* ptg. *esponsalias, esponsaes.* S. Nr. 8972.

8972) ***spōnsālītĭūm** *n. (sponsus),* Verlobung, Verlöbnis, Trauung; ital. *sposalizio;* prov. *esposalici-s;* span. *esponsalicio.* S. **spōnsālĭă.**

8973) **spōnso, -āre** (Intens. v. *spondēre*), (sich) verloben, verheiraten; ital. *sposare;* prov. *esposar;* frz. *épouser;* span. ptg. *esposar.* Vgl. Dz 304 *sposo.*

8974) **spōnsūs, -um** *m.,* **spōnsă, -am** *f. (spondēre),* Verlobter, Verlobte, Gatte, Gattin; ital. *sposo, sposa;* prov. *espos, esposa;* frz. *époux, épouse* (bedeutet nur „Gatte, Gattin"); span. ptg. *esposo, esposa.* Vgl. Dz 304 *sposo.*

8975) german. **sporo** (ahd. *sporo*), Sporn, Pl. Sporen; ital. *sperone, sprone,* dazu das Vb. *speronare, spronare;* prov. *espero-s,* dazu das Verb *esperonar;* altfrz. *esperon, esporon,* neufrz. *éperon,* dazu das Vb. *éperonner;* altspan. *esporon;* neuspan. *espolon* (daneben *espuera, espuela*), dazu das Vb. *espolear;* ptg. *esporão* (daneben *espora*), dazu das Vb. *esporear.* Vgl. Dz 303 *sperone;* Mackel p. 33; Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 15.

8976) **spŏrtă, -am** *f.,* Korb; ital. *sporta* (über *sporto* vgl. Nr. 8977); span. *espuerta;* ptg. *esporta.*

8977) **spŏrtĕllă, -am** *f.* (Demin. von *sporta*), Körbchen; ital. *sportella,* Handkörbchen, (*sportello,* Türchen, gehört wohl nicht hierher, sondern ist Demin. zu *sporto* = **expor[c]tum* f. *exporrectum,* Erker, Vorbau); span. *esportilla.*

8978) **spŏrtŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *sporta*), Körbchen, Geschenk, Sportel; ital. *sportula,* davon leitete Flechia ab tosc. *spocchia,* „Bauernstolz", welche Bedtg. sich wohl aus der früheren „Einkünfte" ergab, vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I² 666; span. ptg. *espórtula.*

8979) alts. **sprâ** (ndl. *spreeuw,* ndd. *sprê*), Star; davon altfrz. *esprohon,* Star, vgl. Dz 575 *s. v.;* Mackel p. 33.

8984) dtsch. **sprutzen, spritzen, sprützen** = ital. *sprazzare, sprizzare, shrizzare, spruzzare, sg.* Dz 402 *sprazzare;* Braune, Z XXII 202. setzt ahd. *sprinzeln* (s. d.) als Grundwort an.

8985) dtsch. ***sprecken*** vgl. mhd. *sprecken*, (Haut-flecken, besprengen; davon oder von **diasprecare;* „verschwatzen, (dem Unglück) preisgeben"? vgl. d'Ovidio, Grober Grundriß I 655 vermutlich ital. *sprecare*, verschütten, verschwenden, vgl. Dz 403 s. v.

8982) ahd. **springâ,** Fessel: span. *esplinque*, Falle oder Schlinge zum Vogelfang. vgl. Dz 449 s. v.; Baist, RF I 114; Mackel p. 95.

8983) altdtsch. **springan,** springen; ital. *springare*, mit den Füßen zappeln (davon vielleicht *spingarda* für **springarda*, Mauernbrecher, = span. *espingarda*, kleine Kanone); altfrz. *espringuer*, springend tanzen, davon *espringuerie, espringale*, ein Tanz (*espringale* bedeutet auch eine Wurfmaschine); neufrz. *esp(r)inguer;* vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *brincar*, tanzen, spielen, vgl Storm, R V 173; Baist, Z V 550, s. **blinkan.** Vgl. Dz 304 *springare;* Mackel p. 100. Über *espringal* u. *espringuer* vgl. auch Grave, Tijdschr. v. Ned. Taal- en Letterkunde XIX (R XXX 157).

8984) dtsch. **springstock** frz. (volksetymolog. umgestaltet) *brin d'estoc*, kurzer Speer. Vgl. Dz 553 s. v.

8985) mhd. **sprinzeln** (Iterativ zu ahd. mhd. *sprinzen*, springen); dav. nach Braune, Z XXII 202, frl. *shrinzlar*, benetzen, zerbröckeln; ital. *sprizzare* etc., s. oben Nr. 8980; Diez 402 *sprazzare* hatte die Worter vom dtsch. *spritzen, spratzen* abgeleitet, u. zwar mit vollem Rechte.

8986) germ. Wurzel **sprow,** zerstieben, sprühen; dav. altfrz. *esproher;* besprengen; vielleicht auch span. *esparriar*. Vgl. Dz 575 s. v.; Mackel p. 33.

8987) ahd. **spruk,** dürres Reisig; davon nach Braune, Z XXII 202, ital. *sprocco, shrocco*, dürres abgebrochenes Hölzchen; (richtiger ist *shrocco* wohl als *s-brocco* aufzufassen).

8988) **spûmâ, -am** *f.* u. ahd. **skûm,** Schaum: ital. *spuma, schiuma;* rum. *spuma;* prov. *escuma;* frz. *ecume;* cat. *escuma;* span. ptg. *espuma, escuma*. Vgl. Dz 286 *schiuma*.

8989) **spûmo, -âre,** schäumen; ital. *spumare, schiumare;* rum. *spum ai at a;* frz. *écumer;* span. ptg. *espumar, escumar*. Vgl. Nr. 8988.

8990) **spûmôsûs, a, um** *(spuma),* schaumig; ital. *spumoso, schiumoso,* u. dementsprechend auch in den übrigen Sprachen.

spurcidus s. **spûreus.**

8991) **spûrco, -âre** *(spurcus),* verunreinigen; ital. *sporcare;* rum. *spurc ai at a.*

8992) **spûrcûs, a, um,** schmutzig; ital. *sporco, (spurcido,* an *sucido* angeglichen, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 46); rum. *spurc* (Sbst.), Pl. *spurcuri*, Unflat. Vgl. Gröber, ALL V 478.

8993) **spûto, -âre** (Intens. zu *spuere*), speien, = ital. *sputare*.

8994) [**spûtum** *n. (spuere),* Speichel, Auswurf, = ital. *spato*, dav. abgel. *sputacchio, -are, sputaglio*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 399; span. ptg. *esputo*.]

8995) [***squalĭdo, -âre** *(squalidus);* davon nach Parodi, R XVII 66, span. *esquilar* (aus **esquelar, *escalar, *escalcar*) „tosar gli animali, quasi spoliare un animale del suo ornamento".]

8996) **squalĭdus** scil. **ager,** wüster Acker, = span. *escalio*, Brachacker, vgl. Dz 447 s. v.

8997) **squâmâ, -am** *f.*, Schuppe: ital. *squama;* venez *scama;* rum. *scamă* (bedeutet „Faser": span. ptg. *escama*.

8998) **squâmo, -âre** *(squamare),* schuppen, abschuppen: ital. *squamare;* rum. *scam ai at a;* span. ptg. *escamar;* (dav. abgel. frz. *escamoter*?.

8999) **squâmôsûs, a, um** *(squama),* schuppig: ital. *squamoso;* rum. *scamos;* span. ptg. *escamoso*.

9000) **st!,** Interjekt., still!; dem lat. Rufe entspricht ital. *zitto;* rum. *cit;* frz. *chut* (davon *chuchoter*, flüstern, *chucheter*, zwitschern), daneben wird das Sbst. *silence* in interjektionaler Verwendung gebraucht, sowie in gleicher Weise das rätselhafte Wort *motus*, welches weder aus frz. *mot* noch aus lat. *mûtus* befriedigend erklärt werden kann. Es gehört vermutlich ursprünglich der Schüler-, bezw. der Schulsprache an u. dürfte gekürzt sein aus *„ne sit motus"*, es sei keine Bewegung: span. *chito, chiton;* ptg. *chite, chiton, chitão*. Vgl. Dz 347 *zitto*.

9001) [**stăbĭlĭo, -īre** *(stabilis),* fest machen; ital. *stabilire*, dav. *stabilimento*, Festsetzung, Stiftung; prov. *establir*, davon *establimen-s*, Gründung; frz. *établir*, festsetzen, errichten, davon *établissement*, Anlage, Niederlassung; span. *establecer*, davon *establicimiento;* ptg. *estabelecer*, davon *estabelecimento*. Vgl. Dz 578 *établir*.]

9002) [**stăbĭlĭs, -e,** feststehend; ital. *stabile;* frz. *stable;* span. *estable;* ptg. *estabil, estavel*.]

9003) [**stăbĭlĭtâs, -ātem** *f. (stabilis),* Festigkeit; span. *estabilidad;* ptg. *estabilidade, estabelidade*.]

9004) **stăbŭlo, -âre** *(stabulum),* stallen; ital. *stabulare* „fare stabbio, porre le bestie nello stabbio". *stabbiare* „aggravarsi il ventre (delle bestie), concimare, ingrassare un terreno, tenendovi fermo quasi in stalla il bestiame", vgl. Canello, AG III 360.

9005) **stăbŭlûm** *n. (stabulum, non stablum* App. Probi 142), Stall; ital. *stabbio,* Dünger; abruzz. *stabble;* bellun. *stavol;* posch. *stablo;* valtell. *stabel*, vgl Salvioni, Post. 21; (rum. *staul*, Stall, Schäferei); frz. *étable f.* (halbgel. W.), Stall; span. *establo;* ptg. *estabulo*. Vgl. Dz 306 *stallo;* Flechia, AG II 368 u. III 147; Meyer, Ntr. p. 137.

9006) [**stădĭûm** *n.* (στάδιον), ein Längenmaß, Rennbahn; ital. *stadio* (gel. W.); *(staggio,* wohl v. *stare* neugebildet, gleichsam **staticum* = frz. *étage),* Wohnung, Aufenthalt. vgl. Canello, AG III 347.]

9007) germ. ***stadjan,*** zum Stehen bringen; davon ital. *staggire,* anhalten, hemmen, mit Beschlag belegen, dazu das Sbst. *staggina,* Beschlagnahme. Vgl. Storm. R V 167; Dz 403 *staggire* stellte ahd. *stâtigôn* oder *stâtion* als Grundwort auf.

9008) mittelndl. **staede, staje,** Stütze, Hilfe: dav. frz. *étai,* starkes Tau zum Halten des Mastes. *étaie,* Stütze, *étayer,* stützen: span. *estay,* Stag: ptg. *esteio,* Stütze, Stützbalken. Vgl. Dz 578 *estai*.

9009) ***stăgnĭco, -âre** (*stagnum,* in der Bedtg. möglicherweise vom germ. *stanga,* Stange, Barre, beeinflußt, vgl. Bauquier, R VI 452), den Lauf des Wassers hemmen, stauen, stopfen (im Ital. u. Prov. in übertragener Bedtg. „matt machen, ermüden, ermatten"); ital. *stancare,* matt machen, davon das Adj. *stanco,* matt, müde (*mano stanca,* gleichsam die matte, schwache d. i. die linke Hand; rum. *stang,* link; prov. *estancar,* stauen, davon *estanc-s,* stilles, zum Stehen gebrachtes Gewässer, Teich, auch Adj. mit der Bedtg. still stehend; frz. *étancher,* stillen, stauen, dazu (?) das Sbst. *étang*.

Teich (altfrz. auch Adj. *estanc*, matt); span. *estancar*, stauen, dazu die Sbsttve *estanque*, Teich, *estanco*, Aufenthalt an einem Orte, Niederlage; ptg. *estancar*, stauen, dazu *estanco* u. *estanque*, Teich (auch Adj. mit der Bedtg. „still stehend"; neben *estanque* auch *tanque*, vgl. span. *atancar*, aufhalten, prov. cat. *tancar*, stopfen). Vgl. Dz 306 *stancare;* Gröber, ALL V 479 (hier zuerst das richtige Grundwort). S. auch **stăgnŭm u. stanga.**

9010) **stāgno, -āre** (vgl. Rönsch, RF II 467), stauen; ital. *stagnare*, hemmen; cat. *estanyar;* span. *(r)estañar*. Vgl. Dz 306 *stancare;* Gröber, ALL V 479.

9011) 1. **stăgnŭm** *n.*, Teich; ital. *stagno;* sard. *istagnu;* prov. *estanh-s;* (frz. *étang*); cat. *estany;* span. *estaño;* ptg. *estanho*, ruhiger See (daneben *estanhada*). Vgl. Dz 306 *stancare;* Gröber, ALL V 479. S. auch **stăgnĭco.**

9012) 2. **stăgnŭm** *n.* (schriftlatein. gewöhnlich *stannum* geschrieben), Zinn; ital. *stagno;* sard. *istagnu;* prov. *estanh-s;* frz. *étain, tain;* cat. *estanh;* span. *estaño;* ptg. *estanho*. Vgl. Gröber, ALL V 478; Flechia, AG III 147; Dz 305 *stagno.*

9013) altnfränk. ***staka,*** Pfahl; ital. *stacca;* prov. *estaca;* altfrz. *estaque, estache;* span. ptg. *estaco*, abgel. *estacada*, (frz. *estacade*). Vgl. Dz 305 *stacca;* Mackel p. 41.

9014) german. **stall** *m.*, Stall; ital. *stallo, stalla*, Stall, davon *stallone*, Zuchthengst; prov. altfrz. *estal*, Aufenthalt (Ableitung von *stall* ist auch das Vb. *estaler*, urinieren, vgl. Toynbee, R XXI 617); neufrz. *étalon*, Zuchthengst; altspan. *estalo, estala*, Stall; altptg. *stala*, Stall. Vgl. Dz 306 *stallo;* Mackel p. 59.

9015) german. **stall** *n.*, Gestell; prov. *estal-s;* altfrz *estal;* neufrz *étal*, Stand, Ladentisch, Fleischbank (in dieser Bedtg. auch *étau*), dav. das Vb. *étaler*, ausstellen, zur Schau stellen, wovon wieder *étalage*, Schaustellung, Auslage. Vgl. Dz 306 *stallo;* Mackel p. 59; Braune, Z XXII 204.

9016) [***stăllātĭcŭm*** *n. (stall)* = ital. *stallatico*, Dünger, *stallaggio*, Stallmiete, vgl. Canello, AG III 348.]

9017) [***stăllo, -ōnem*** *m. (stall)*, Stallhengst, Zuchthengst; ital. *stallone;* frz. *étalon*. Vgl. Dz 306 *stallo.*]

9018) **stāmen** *n.*, Grundfaden, Aufzug; ital. *stame*, gekrämpelte Wolle, Faden; frz. *étaim;* span. ptg. *estambre* (ptg. auch *estame*), Wollengarn, Kammwolle, Staubfaden, dazu das Vb. *estambrar*, Wolle zu Strickgarn drehen, Staubfäden treiben. Vgl. Nr. 9037.

9019) [***stāmĕntŭm*** *n. (stare)*, Stand, = span. *estamento*, Ständeversammlung, *estamiento*, Zustand. Davon vielleicht das in Belgien übliche frz. Wort *estaminet*, Bierwirtschaft, obwohl Scheler im Dict. *s. v.* sich dagegen ausspricht.]

9020) **stāmĭnĕus, a, um** *(stamen)*, voll Fäden, faserig; ital. *stamigno*, Siebtuch; prov. *estamenha;* frz. *étamine* („eine unvolkstümliche Übertragung", Cohn, Suffixw. p. 169); span. *estameña;* ptg. *estamenha*. Vgl. Dz 306 *stamigno.*

9021) german. **stampôn,** stampfen; ital. *stampare*, treten, drücken, pressen, drucken, dazu das Vbsbst. *stampa*, Presse (zu *stampare* gehört wohl auch *stampella* „bastone per reggersi in gambe, gruccia", vgl. Caix, St. 593); sard. *stampai*, durchlöchern; prov. *estampar*, drücken, pressen; frz. *étamper;* span. ptg. *estampar*, dazu das Vbsbst. *estampa*, Kupferstich (frz. *estampe*), ferner *estampilla* (ital. *stampiglia*, frz. *estampille*), Stempel, vgl. d'Ovidio, AG XIII 415. Vgl. Dz 306 *stampare;* Mackel p. 72. — Vielleicht gehört hierher auch prov. *estampir*, rauschen, ertönen, davon *estampida*, Lärm, Zank, auch Bezeichnung einer Liedergattung (ganz ähnliche Bedeutungen hat ital. *stampita*); altfrz. *estampir*, wovon *estampie* = *estampida;* cat. *estampir*, getriebene Arbeit verfertigen (gleichsam Beulen schlagen); span. ptg. *estampido*, heftiges Geräusch, Krach, Knall. Vgl. Dz 576 *estampie;* Mackel p. 72.

9022) ahd. **stanga,** Stange; ital. rtr. *stanga*, Stange, Riegel; rum. *stangă;* frz *étangues* (Pl.), Gestänge, Zange; *stangue*, Ankerstange. Vgl. Dz 307 *stanga.* — [Bauquier, R VI 852, wollte auch die oben unter *stagnico* behandelte Wortsippe auf *stanga* zurückführen, u. er dürfte mindestens insofern recht haben, als das german. Wort die Bedeutung der romanischen beeinflußt zu haben scheint.]

stănnŭm s. 2. **stăgnŭm.**

stans pĕr ĕă s. *stans* **pĕrtĭcă.**

9023) ***stăntĭă, -am*** *f. (stare)*, der Ort, wo man steht, Aufenthaltsort; ital. *stanza*, Aufenthalt, Wohnung, Zimmer (in der Rhythmik ist *stanza* die Benennung der Strophe, wohl um deswillen, weil eine solche einen Versbestand darstellt); prov. *estansa*, Stellung, Lage; frz. *étance*, Stütze, daneben *étançon;* span. ptg. *estancia*, Aufenthaltsort, Zimmer. Vgl. Dz 307 *stanza.*

9024) [***stantĭfĭcă, -am*** *f.* (Bedeutung?) soll nach Baist, Z V 243, das Grundwort sein zu span. *estantigua*, Gespenst; gewöhnlich setzt man das Wort = *statua antiqua* an. Munthe, Z XV 228, erklärt *estantigua* für entstanden aus *hueste antigua*, indem er sich beruft auf folgende Stelle im „Tractado del calor natural" des Francisco de Villalobos (Saragossa 1544): „No sabemos si es alguna fantasma que aparece á unos y no á otros como trasgo o come la hueste antigua." Die ältesten Belegstellen, welche M. für das Wort gefunden hat, gehören der ersten Hälfte des 16. Jahrh.s an. Morel-Fatio, R XXII 482, u. C. Michaelis, Frg. Et. p. 31, bestätigen Munthes Annahme.

9025) ahd. **stap,** Stab, Stock; davon als Dem. can. *stapel*, Stange zum Obstabpflücken, dazu das Vb. *staplar*, pflücken, vgl. Nigra, AG XIV 380.

9026) ndl. **stapel,** Stapelplatz; dav. frz. *étape*, Warenniederlage, vgl. Dz 579 *s. v.* Vgl. Behrens, Z XXVI 667. — In der Bedtg. „Anhäufung" lebt *stapel* fort im canav. *tapell*, „Heuhaufen", wozu das Vb. *taplar* „far i mucchi del fieno nei grati", vgl. Nigra, AG XIV 382

9027) ahd. **stapho, staffo,** Tritt; davon ital. (auch rtr.) *staffa*, Steigbügel, davon das Demin. *staffetta* (= frz. *estafette*, span. *estafeta*), Schnellreiter, Eilbote, eigentlich wohl ein Reiter, der, weil er eilen muß, nirgend auf seinem Wege absteigt, sondern in den Bügeln bleibt; eine weitere Ableitung von *staffa* ist *staffile*, Bügelriemen, davon *staffilare*, mit Riemen peitschen, *staffilata*, Hieb; frz. *estafilade*, Schmarre. Vgl. Dz 403 *staffa.*

9028) **stătēra, -am** *f*, Wage; ital. *stadera;* engad. *stadaira*, altven. *stadiera*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9029) ***stătĭcum*** *n. (stare)*, Ort, an dem man steht, Standraum; ital. *staggio*, Aufenthalt, Wohnung, Stockwerk, Stange; altoberital. *staexi*, vgl. AG XII 433; prov. *estatge-s* (daneben *estatga*); frz. *étage.* Vgl. Dz 305 *staggio;* Gröber, ALL V 479.

9030) **stătĭo, -ōnem** *f. (stare)*, Standort, Haltort; ital. *stazione*, Wohnung, Stätte, Aufenthalt, Haltort, dav. das Vb. *stazionare; stagione* (bestimmte, feststehende, regelmäßig eintretende Zeit), Jahreszeit, davon das Vb. *stagionare*, zeitigen, zur Reife bringen, vgl. Canello, AG III 343; (nichts zu schaffen mit *stagione* hat trotz gleicher Bedtg. frz. *saison;* span. *sazon;* ptg. *sazão* = **sationem*, Saatzeit); frz. *station* (gel. Wort); span. *estacion*, Haltort, Zustand, Tages- u. Jahreszeit; ptg. *estação*. Vgl. Dz 305 *stagione*.

9031) [**stătŭă, -am** *f. (statuo)*, Standbild, Bildsäule; ital. *statua;* frz. *statue;* span. ptg. *estatua*, dav. ptg. *estatelado* (für *estatulado*), unbeweglich wie eine Bildsäule hingestreckt, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 30.]

9032) [***stătŭo, -āre** (für *statuĕre*) soll nach Bartsch, Z II 308, das Grundwort sein zu dem von Diez 576 *s. v.* unerklärt gelassenen prov. *estatvar*, geschehen, sich ereignen, aber sowohl lautlich als auch begrifflich ist die Ableitung unhaltbar; eher mag man german. *stall* in der Bedtg. „Stelle" als Grundwort annehmen, ein Adj. **estalliu*, **estalliva*, „an der Stelle befindlich", würde dann dazwischen liegen.]

9033) [**stătūră, -am** *f. (stare)*, Leibesgröße, Gestalt; ital. *statura;* frz. *stature;* span. ptg. *estatura*.]

9034) [**stătŭs, -um** *m. (stare)*, Stand, Zustand (im Roman. auch Staat); ital. *stato;* prov. *estat-z;* frz. *état;* span. ptg. *estato*.]

9035) altnfränk. ***staup-** (ahd. *stouf*, Becher, altn. *staup*, ags. *steap*) = altfrz. **estou, esteu*, Becher. Vgl. Mackel p. 119.

9036) dtsch. **steinberge,** Unterschlupf in einem Felsen; davon nach Braune, Z XVIII 520; ital. *stamberga*, Stangengerüst. S. oben *stans* **pertica.**

9037) dtsch. **steinbock**, Steinbock; ital. *stambecco;* rtr. *stambuoch;* altfrz. *bouc-estain*, Fem. *étagne*; vgl. Dz 403 *stambecco;* Delbouille, R XVII 598.

stek s. **stik.**

9038) **stēllă, -am** *f.*, Stern; ital. *stella* (mundartlich *strella, strela*, vgl. Flechia, AG III 152); sard. *istella;* sicil. *stidda;* rum. *ste;* rtr. *steila;* prov. *estela;* altfrz. *esteile* (gleichsam **stēla*); neufrz. *étoile;* cat. *estela;* span. ptg. *estrella* (Kreuzung mit *astrum*). Vgl. Gröber, ALL V 479.

9039) 1. [***stēllīo, -īre** *(stella)* = rum. *stelesc ii it i*, funkeln, nicht bei Pusc.]

9039a) 2. **stēllĭo, -ōnem** *m.*, Sterneidechse; dav. durch Kreuzung mit *vipera* nach Guarnerio, Misc. Asc. 240, südital. *pistilloni*, Eidechse.

9039b) dtsch. **stendel,** Bütte; davon nach Behrens, Z XXVI 114 u. 726, ostfrz. *kudelin*, Bütte des Weinlesers.

9040) [ags. **steórbord,**] skand. **styrbord,** Steuerbord; frz. *stribord*, rechte Seite des Schiffes; span. *estribord;* ptg. *estibordo*. Vgl. Dz 681 *stribord*.

9041) **stŏrĕŭs, -ŏrĭs** *n.*, Mist; ital. *sterco;* sard. *isterku;* altlomb. *stercora;* span. *estiércol;* ptg. *esterco*. Vgl. Gröber, ALL V 480.

9042) **stĕrĭlis, -e**, unfruchtbar; rtr. *stierl*, vgl. AG VII 409; tic. *sterlu*, bestia che non da latte, vgl. AG IX 241, Salvioni, Post. 21.

9043) [***stĕrnāx, -ācem** *(sterno)*, zu Boden werfend; davon nach Caix, St. 587 u. 594, ital. *starnazzare, sparnazzare* (angeglichen an *spargère*), Erde aufwerfen, aufstieben lassen, verschütten, *starnacchiarsi*, sich zu Boden werfen.]

9044) [***stĕrnĭtă, -am** *f. (sterno);* davon nach Caix, St. 597, ital. *sterta* „distesa del grano sull' aja", vgl. normann. *éternir* „étendre la litière des bestiaux".]

9045) **stĕrno, strāvī, strātum, stĕrnĕre,** hinbreiten, hinstreuen; davon sard. *isterrire*, distendere i covoni; piem. *sterni*, pflastern, vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *astern;* rtr. *stierner;* wallon. *sterni;* viell. gehört hierher auch prov. *esterns, esterna*, Weg, Spur, wov. wieder *esternar*, verfolgen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 794; altfrz. *esternir;* neufrz. (mundartl. in der Normandie) *éternir*, étendre de la paille sous les bestiaux (s. auch Nr. 9195a). Diez 576 *s. v.* ließ das Wort unerklärt. Vgl. Hetzer p. 56.

9046) **stĕrnūto, -āre** (Frequ. v. *sternĕre*), niesen; ital. *sternutare, starnutare;* rum. *strănut ai at a;* prov. *estornudar, stornudar, estrunidar;* frz. *éternuer;* cat. *esternudar;* span. *estornudar;* (ptg. *espirrar*, Wort unbekannter Herkunft; an *spirare* oder *exspirare* zu denken, liegt nahe, das richtige Grundwort dürfte indessen damit nicht gefunden sein).

9046a) dtsch. **stiefel;** dav. wahrscheinlich ital. *stivale* etc. (die oben Nr. 326 gegebene Ableitung ist begrifflich unwahrscheinlich), vgl. unten Nr. 9113.

engl. **stick** s. **stik.**

9047) ahd. **stīga,** Stiege; ital. *stia*, Hühnerstiege, vgl. Dz 403 *stia;* Canello, AG III 376, leitete *stia* v. *stivare* = *stipare* (s. d.) ab.

9048) ***stīgo, -āre,** antreiben, = ital. *stigare*, daneben *instigare*, vgl. Gröber, ALL V 480.

9049) ahd. **stihhil,** Stachel; davon viell. altfrz. *esteil*, Pfahl, vgl. Dz 576 *s. v.*

9050) german. Wurzel **stik, stek,** stechen; davon ital. *stecco* (= ahd. *stëccho, stëhho*, s. Kluge unter „stechen"), Dorn, *stecca*, Stab, Scheit, *stecchire* (zum Stab werden), vertrocknen, *stecchetto*, kleines spitzes Hölzchen, *stecchetta*, Stäbchen, vgl. Canello, AG III 364; altfrz. *estiquer, estequer, estichier*, stecken, stechen; neufrz. *asti(c), astiquer, asticoter; étiquette*, angestecktes Zettelchen (henneg. *estiquete*, zugespitztes Hölzchen). Vgl. Dz 403 *stecco* u. 579 *étiquette;* Doutrepont, Z XXI 229, leitet *astiquer* (wozu *astic, asti* Postverbale sein soll) von engl. *stick* ab. Hierher gehört auch frz. *restequier, restichier*, einen Deich mit Stroh bestecken, ein Strohdach ausbessern, ein Schiff ausbessern. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 124. — S. auch unten **stŭdio.**

9051) [**stīllă, -am** *f.*, Tropfen, = ital. *stilla*.]

9052) **stīllĭcīdium** *n.*, das Träufeln, die Dachtraufe; über die romanischen (mundartlichen) Reflexe dieses Wortes vgl. Nigra, AG XIV 380.

9053) [***stīllĭgia** *(stilla, stiria)* = rum. *stiregie*, Rußflocke.]

9054) [**stīllo, -āre,** tropfen = ital. *stillare*.]

9055) **stīlŭs, -um** *m.* (στῦλος), Stiel, Griffel, Schreibweise; ital. *stelo*, Stiel, *stilo*, Dolch (dazu das Demin. *stiletto*), *stila*, Griffel, Schreibart, vgl. Canello, AG III 320; frz. *style;* in der Mundart von Tournay *kordüstil* = *corps du style* (*style* in der Bedtg. von „métier, occupation") homme appartenant au corps des métiers", vgl. Doutrepont, Z XX 527; span. ptg. *estilo*.

9056) **stĭmŭlŭs, -um** *m.*, Stachel; ital. *stimolo* (mundartlich *stombol, stombel, stombia*); piem. *stembo;* sard. (campid.) *strumblu*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; rum. *strămur;* span. ptg. *estímulo;* altptg. *estim-o*. — „Nur die auf **stumulus* weisenden

Formen, die Schuchardt, Vocalismus III 237, Mussafia, Beitr. 57 Anm. beibringen, sind volkstümlich", Meyer-L.. Z. f. ö. G. 1891 p. 776. Vgl. auch Nr. 9117.

***stīncīllă** s. **scīntīllă.**

9057) **stĭngŭo, -ĕre,** auslöschen; ital. *stinguo stinsi stinto stinguere;* rum. *sting stinsei stins stinge;* rtr. *stenscher;* prov. *estenh esteis (estentz?) estenher* u. *estendre;* frz. *éteins éteignis éteint éteindre;* (span. ptg. *extinguir*). Vgl. Gröber, ALL V 480.

9058) [***stīpă, stīva, -am** *f.* (für **stipa* von *stīpare*); ital. *stiva (stevola),* Pflugsterz *(stiva* scheint Lehnwort zu sein, *stipa,* Reisig, dagegen ist = **stīpa* v. *stipare);* sard. *isteva;* neuprov. *estevo;* cat. span. ptg. *esteva,* Pflugsterz, eine Stange zum Zusammenpressen der Schiffsladung. Vgl. Gröber, ALL V 480. S. auch **stīpo** u. **stīpŭlă.** Nicht hierher gehört ital. *stevola, stegola,* das vielleicht auf *hasticula* zurückgeht, vgl. Mussafia, Beitr. 111; Meyer-L., Roman. Gr. I p. 65, s. auch unten Nr. 9060.]

9059) **stīpātŭs, a, um** *(stipare),* umgeben, umringt; davon nach Dz 414 *s. v.* span. *acipado,* dicht, fest, vgl. jedoch Baist, Z IX 146.

9060) **stīpo, -āre,** zusammenhäufen; ital. *stivare,* zusammenstopfen, *stiva,* Ballast, *stipare,* stopfen, dichtmachen, verschließen, vgl. Canello, AG III 376; frz. *estiver, estive;* span. ptg. *estivar,* ein Schiff beladen, *estiva,* Packung; vielleicht gehört hierher auch cat. *estimbarse* „riempirsi", vgl. Parodi, R XVII 67; span. *entibar,* stützen, *entibo,* Stütze. Vgl. Dz 307 *stivare* u. 446 *entibo;* C. Michaelis, St. p. 247; Förster, Z I 560; Baist, Z V 551 u. 553. S. unten **strīpe.**

9061) **stīpŭlă** u. **stŭpŭlă** (vgl. Rönsch. Jahrb. XIV 341; Landgraf, ALL IX 416), **-am** *f.,* Stoppel; ital. *stoppia;* sard. *istula;* vic. *stéola,* vgl. Mussafia, Beitr. 57 f.; rtr. *stubla, stula;* prov. *estobla;* altfrz. *estoble, estouble, estoule,* = *stŭpŭla,* — *esteble, esteule, éteule* = *stīpŭla,* vgl. AG XIII 365 Anm. 4 (Mackel p. 24 ist geneigt, **stuppula* für urgerman. zu halten u. als Grundwort von *estobla, estoble* etc. anzusehen, vgl. auch Braune, Z XXII 202; Pabst im Nachtrage zu Nr. 7779 der ersten Ausg. des lat.-rom. Wtb.s); neufrz. *éteule;* (span. *rastrojo,* wohl von *rastrum,* Hacke; ptg. *rastolho, restolho,* wohl ebenfalls von *rastrum* mit Angleichung an *restare*). Vgl. Dz 308 *stoppia;* Gröber, ALL V 481; Hetzer p. 50. — Auf *stīpŭlă* für *stīpula* v. **stīpa* beruht ital. *stevola,* Pflugsterz, (vielleicht auch *stegola,* s. jedoch Nr. 9058), vgl. Riv. di fil. rom. I 212. u. Caix, St. 595. — Aus dem normann. *étieule* = *stipula* entsprang nach Littré (unter *étioler*) das Vb. *s'étieuler,* zu Stroh werden, woraus wieder neufrz. *étioler,* welk werden.

9062) **stīrĭă, -am** *f.,* Eiszapfen; davon nach Dz 438 das gleichbedeutende span. *cerrion,* vgl. dagegen Baist, Z VII 634, welcher, auf die Nebenform *cencerrion* sich berufend, bask. *cincerria, cinzarria,* Schelle (= span. *cencerro*) als Grundwort ansetzt.

9063) **stīrĭcīdium** *n. (stiria),* das Schneeflockenfallen; friaul. *strezei;* obw. *starčé,* valm. *štrašil, trasél,* gelicidio, vgl. Salvioni, Post. 21, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9064) **stīrps, stīrpem** *f.,* Baumstamm, Baumwurzel, Strunk u. dgl.; ital. *sterpe, sterpo* „ramoscello mal vivo", *stirpe* „razza", dazu das Verb *sterpare,* ausreißen, vgl. Canello, AG III 322; rtr. *sterp* u. *sterpa,* Reisig, Hagedornstrauch, grobes Gras. Vgl. Gröber, ALL V 480.

9064a) **stlembus, *sclembus, a, um,** träg, langsam (viell. eigentlich verrenkt, schief vom Fuße); davon nach Pieri, Misc. Asc. 440, ital. *sghembo,* schief, krumm; es verdient diese Ableitung den Vorzug vor der oben Nr. 8809 gegebenen.

stlŏppŭs s. **sclŏppŭs.**

stīva s. **stīpă.**

9065) **sto** (volkslat. **stao**), **stĕtī, stătum, stāre,** stehen; ital. *sto stetti stato stare;* rum. *stau stetei* u. *stătui stăt* u. *stătut sta;* rtr. Präs. *što* etc.. Inf. *štar,* vgl. Gartner § 193; prov. *estar* (Präs. Ind. Sg. 1 *estau*); altfrz. *ester* (Präs. Ind. Sg. 1 *estoi-s,* Pf. *estus;* über das von der 3. P. Sg. Perf. *estat* aus gebildete Modalverb *estovoir* vgl. unten **stŏpĕo**); span. *estar* (Präs. Ind. Sg. 1 *estoy*); ptg. *estar* (Präs. Ind. Sg. 1 *estou*). Vgl. Gröber, ALL V 478. — Von dem Part. *status* leitet sich ab ptg. *estadéa, estadainha,* Skelett, Gespenst, *estadear,* nach Art eines Gespenstes plötzlich erscheinen, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 31.

9066) dtsch. **stock;** ital. *stocco,* Stoßdegen; Caix, St. 64 (ist verdruckt für 63), zieht hierher auch *stuzzicare,* antreiben, während Diez 405 *s. v.* das Verbum von *stutzen* ableitete; nach Pieris sehr glaubhafter Annahme, Misc. Asc. 443, gehört *s-tuzzicare* zu der auf *toccare* (s. Nr. 9569) beruhenden Wortsippe; prov. altfrz. *estoc,* Baumstamm; neufrz. *étoc,* Baumstamm, *estoc* (Lehnwort), Stoßdegen; vielleicht gehört hierher auch *étau* (lothr. *eitauque*), Schraubstock, vgl. Dz 305 *stallo;* span. ptg. *estoque,* Stoßdegen. Vgl. Dz 306 *stocco;* Mackel p. 35; Braune, Z XXII 206.

9067) dtsch. **stocken** (= starr, steif werden); dav. (pic. Tournay), *s'estoke,* se tenir raide en marchant, vgl. Doutrepont, Z XX 527.

9067a) isländ. **stod + ing(r),** vgl. engl. *studdingsail,* Leesegel; dav. altfrz. *estoinc, estuinc,* neufrz. *(bonnette en) étui,* Leesegel. Vgl. Thomas, R XXIX 172 u. Mél. 73.

9068) [**stŏlīdŭs, a, um,** töricht; ital. *stolido;* span. ptg. *estólido.*]

9069) mhd. **stolle, stolle;** davon nach Caix, St. 599, ital. *stollo* „asta del pagliajo", Canello, AG III 320, setzte irrig *stilus* als Grundwort an.

9070) **stŏlo, -ōnem** *m.,* ein aus der Wurzel wachsender Sproß, welcher dem Stamme des Baumes Kraft entzieht; ital. *stoloni,* i lunghi stralci striscianti delle gramigne, vgl. Salvioni, Post. 21.

9071) german. **stolt-,** stolz, = altfrz. *estout,* kühn, übermütig. Vgl. Dz 577 *s. v.;* Mackel p. 35; Goldschmidt, Festschr. für Tobler p. 165, setzt *estout* = *stultus* an, wovon er auch dtsch. *stolz* ableitet.

9072) **stŏlŭs, -um** *m.* (στόλος), Seefahrt, Flotte (Heges. 2, 9 p. 143, 1 W); ital. *stuolo* (nicht *stuola,* wie bei Diez steht), Mannschaft; rum. *stol,* Flotte; prov. *estol-s,* Flotte, Heer; altcat. *estol,* Flotte, Heer; altspan. *estol,* Mannschaft, Begleitung. Vgl. Dz 311 *stuola.* S. auch Nr. 9078.

9073) **stŏmăchŭs, -um** *m.* (στόμαχος), Magen; ital. *stomaco;* rum. *stomach;* prov. frz. *estomac;* span. ptg. *estómago;* überall nur gel. W.

9074) ndl. **stomp,** stumpf; davon frz. *estompe,* Wischer, dazu das Vb. *estomper,* mit dem Wischer zeichnen, schattieren, vgl. Scheler im Dict. *s. v.* u. Behrens, Z XXVI 668.

9075) [***stŏpĕo, -ēre** ist das scheinbar, aber eben nur scheinbar vorauszusetzende Grundwort zu rtr

štovair, štué, müssen, als unpers. Vb. „es ist nötig", vgl. Gartner § 194; altfrz. *estovoir,* unpers. Vb., Präs. *estuet,* es ist nötig, Pf. *estut.* Dz 577 *estoroir* stellte *studere* als Grundwort auf, was weder lautlich noch begrifflich befriedigen kann; Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 421 (vgl. dazu die beistimmende Bemerkung Ascolis, AG VII 600), erklärte *estuet* für entstanden aus *est ues* = *est op[u]s;* Behaghel, Z I 468, befürwortete Herleitung vom ahd. *stuên,* urgerman. *stauên;* Bartsch, Z II 307, nahm **statuēre* f. *statuēre* als Grundwort an u. ließ daraus zunächst *estavoir* (wohl nur als Sbst. in der Bedtg. „Geschäft, Angelegenheit") entstehen, vgl. dagegen G. Paris, R VII 629; Suchier, Grundriß p. 636, setzt *estovoir* = *stŭpēre* an; in den Misc. Asc. p. 67 hat Suchier seine Ableitung nochmals zu erweisen gesucht, aber in unzulänglicher Weise; vgl. G. Paris, R XXX 569. Das Rätsel der Herkunft von *estovoir* dürfte indessen doch leicht zu lösen sein: *ester* = *stare,* „stehen", wurde altfrz. auch unpersönlich in der Bedtg. „es steht an, es ziemt sich, es gebührt sich, es ist erforderlich" gebraucht, zu der 3. P. Sg. Perf. *estut* wurde nun nach Analogie der 3. Personen Perf. auf *-ut* (z. B. *dut*) ein Inf. *estovoir* u. weiter ein Präs. *estuet* (nach *puet*) gebildet. Thomas, Mél. 73, bespricht das Vb. bezw. prov. *estober,* ohne freilich selbst eine Ableitung geben zu können.

ahd. **stopfôn** s. ***stŭppā.**

9076) [dtsch. **storch;** Caix, St. 598, fragt, ob sich dav. ital. *stolco* „fagiano nero" ableiten lasse. Gewiß nicht.]

9077) **stŏrĕă, -am** *f.,* geflochtene Matte; ital. *stuoja* u. *stoja,* Matte; lomb. *stŏra; piem stŏria, stör;* frz. *esterre, estère* (wohl Lehnwort aus dem Span.), *store* (wohl Lehnwort aus dem Engl.); span. *estera* (aus *estuera*); ptg. *esteira.* Vgl. Dz 308 *stoja.*

9078) [mlat. **stŏrĭūm** *n.* (*στόλιον*), Flotte; davon vielleicht altfrz. *estoire f.,* Flotte, vgl. Dz 311 *stuola;* Guessard, Bibl. de l'Ecole des chartes, 2ième série II 315. Vgl. Nr. 9072.]

9079) ahd. ***stoufili** (Demin. von *stouf,* Schale, Becher) = ital. *stovigli, stoviglie, -ia,* Küchengeschirr, vgl. Dz 404 *s. v.;* Caix dagegen, St. 61, stellt **testuilia* (v. *testa,* Scherbe) als Grundwort auf u. dürfte damit das Richtige getroffen haben. Braune, Z XXII 206, stellt ahd. *stubil* (Dem. zu *stubâ*) als Grundwort auf.

9079a) ***strabilius, a, um** (*strabus,* s. Forcellini), ein wenig schielend; davon nach Nigra, AG XV 509, tosc. *strabiliare,* mit schielenden Augen ansehen, verwundert ansehen, sich sehr verwundern. Parodi, R XXVII 212, hatte *extravariare* als Grundwort aufgestellt.

9080) **strāgēs, -em** *f.,* Niederlage, Vernichtung; davon vielleicht span. ptg. *estrago,* Verheerung, Zerrüttung, dazu das Vb. *estragar;* Parodi dagegen, R XVII 67, setzt für *estragare* ein **extrahicare* als Grundwort an. C. Michaelis hatte, St. 287, Ursprung aus *extravagare* vermutet, vgl. Dz 450 *s. v.*

9081) ndfränk. ***strak** (ahd. *strach*), ausgestreckt, = altfrz. *estrac,* hager, schmal, vgl. Dz 578 *s. v.;* Mackel p. 41.

9082) mhd. **strâl,** Pfeil, = ital. *strale, -o,* Pfeil, vgl. Dz 404 *s. v.*

9083) ***strambŭs, a, um** (= *strabus, στραβός,* schielend?), schief gedreht; ital. *strambo,* schiefbeinig, davon *strambità,* Verkehrtheit, *strambotto,* Name einer Liedergattung; rum. *stramb,* verdreht, schief; prov. *estramp,* ungereimt (von Liedern); span. *estrambosidad,* das Schielen, *estrambote,* Schweifvers, Schweifstrophe, *estramb6tico,* ungereimt, sonderbar (auch ptg.). Vgl. Dz 310 *strambo;* Gröber, ALL V 480.

9084) **strāmĕn** *n.,* Streu; ital. *strame;* obw. *strom;* frz. *étrein;* ptg. *estruma,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9085) **strāmĭnĕus, a, um** *(stramen),* strohern; ital. *stramigno.*

9086) dtsch. **strampeln;** davon vermutlich ital. *strambellare,* zerreißen; rtr. *stramblir,* erschüttern. Vgl. Dz 310 *strambo,* wo auch ital. *stramba,* Binsenstrick, hierher gezogen u. mit bayr. *strempfel,* Wiede, verglichen wird, aber *stramba* gehört doch wohl zu **strambus.* Da übrigens *strampeln* erst nhd. ist (s. Kluge *s. v.*), so erscheint die Ableitung von *strambellare* einigermaßen bedenklich (dafür *extremulare?*).

9087) ndl. ahd. **strand** = altfrz. *estrand, estran;* neufrz. *étrain,* vgl. Dz 579 *s. v.*

9088) **străngŭlo, -āre** = altfrz. *étrainler;* neufrz. *étrangler,* erwürgen; ptg. *estrangular;* (span. *estrangol*).

9089) german. Wurzel **strap,** ziehen (vgl. *straff*); davon ital. *strappare,* ziehen, ausreißen, dazu das Vbsbst. *strappata,* Riß, Ruck; aus *strappare, *trappare* entstand *tarpare,* schneiden, vgl. Nigra, AG XIV 382; von *strappare* abgeleitet ist nach Caix, Riv. di fil. rom. II 175 u. St. 62, *strapazzare,* (ausrenken), mißhandeln, abplagen (Diez 388 hatte *strapazzare* von *pazzo* abgeleitet, u. diese Ableitung dürfte den Vorzug verdienen, s. oben unter **parzjan**); prov. *estrepar,* (herausziehen), vertilgen (jedoch läßt sich hierfür sowie für altfrz. *estreper* auch *exstirpare* als Grundwort aufstellen); altfrz. *estraper, estreper,* Stoppeln abhauen; frz. *étraper,* Stoppeln absicheln, *étrape,* Sichel zum Stoppelschneiden, *estrapasser, strapasser* (Lehnwort), mißhandeln, *estrapade,* (Lehnwort), das Ziehen; span. *estrapada* (Lehnwort), das Ziehen, *estrapazar,* mißhandeln. Vgl. Dz 404 *strappare,* 578 *estraper.*

9090) **strātă, -am** *f. (sternĕre),* gepflasterte Straße; ital. *strada;* prov. *estrada,* davon *estradier-s,* gleichsam **stratarius,* Straßenräuber; altfrz. *estrée* (pic. *étrée*), davon *estraiier, estraer,* umherirrend, verlassen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 795, *estraiere,* herrenlos gewordenes, dem Fiskus verfallenes Gut; span. ptg. *estrada.* Vgl. Dz 309 *strada.*

9091) **strātŭm** *n. (sternĕre)* = ital. *strato,* erhöhter Sitz; prov. *estrat-z, estrá-s;* frz. *estrate* (Lehnwort); span. ptg. *estrado.*

9092) got. **straujan,** streuen, (auf den Boden werfen, hinstrecken); dav. vermutl. ital. *sdrajarsi,* sich der Länge nach hinstrecken, vgl. Dz 399 *s. v.;* s. jedoch auch oben Nr. 3030.

9093) ahd. **streechan,** (zu Boden) strecken; dav. vermutlich ital. *straccare,* abmatten, *stracco,* erschöpft, prov. *estracar, estraguar,* ermüden. Vgl. Dz 404 *straccare;* Ulrich, Z IX 429, setzte *straccare* = **extraccare, *extracticare* an. Nigra, AG XV 107, hat für *s-traccare* u. frz. *traquer* lat. **tragicare* (s. d.) als Grundwort aufgestellt u. damit das Richtige getroffen.

9094) **strēnă** u. ***strĕnnă, -am** *f.,* Neujahrsgeschenk; ital. *strenna;* sard. *istrina;* sicil. *strina;* vallenz. *streina;* prov. *estrena;* altfrz. *estreine, estraine, estrine,* vgl. Cohn, Suffixw. p. 225;

neufrz. *étrenne;* cat. span. *estrena;* ptg. *estreia.* Vgl. Gröber, ALL V 480, d'Ovidio, Z XXIII 316 f.

9094a) altnord. **streng-r.** Strang; altfrz. *estrenc* (Plur. *estrens, estruns*), Tau zur Befestigung des Mastes. Vgl. Thomas, R XXIX 174 u. Mél. 75.

9095) **strĕpo, -ĕre,** rauschen; sien. *strepire,* vgl. Salvioni, Post. 21.

9096) german. ***strîban,*** sich abmühen, streben; dav. vermutlich prov. *estribar,* streiten, kämpfen; altfrz. *estriver,* dazu das Sbst. *estrif,* Streit. Vgl. Kluge unter „streben"; Mackel p. 109.

9097) [ahd. **strîch,** Strich, Linie; davon vermutlich ital. *striscia,* Streif, *strisciare,* streifen, vgl. Dz 404 *striscia.* Caix, St. 63 (verdruckt für 64), setzte ein **strigea, *strigia* für *striga,* Strich, Reihe, als Grundwort an u. dürfte damit das Richtige getroffen haben. Vgl. Nr. 9106.]

9098) german. **strick;** venez. *strica* „cordone"; viell. ist von *strick* abzuleiten auch ital. *straccale* „cigna, arnese di corio che s'attacca al basto e che fascia i fianchi della bestia, tirella", vgl. Caix, St. 602. Altfrz. *estrique,* Koppelriemen der Jagdhunde, die Hunde selbst. Vgl. Behrens, Z XXVI 244.

9099) dtsch. **stricken;** daraus vermutlich frz. *étriquer,* zusammenziehen (davon *étriquet,* eine Art Netz, vgl. Mackel p. 144), sowie (?) *tricoter* (= **estric-oter*), vgl. Scheler im Dict. *s. v.,* indessen liegt die Vermutung sehr nahe, daß *tricoter* zu der unter Nr. 9731 bezw. 9727 besprochenen Wortsippe gehöre. Die übrigen roman. Hauptsprachen entbehren eines Verbums für den Begriff „stricken", derselbe wird ausgedrückt: ital. *fare la calza;* span. *trabajar con mallas, á punto de aguja* (*medias* etc.); ptg. *facer meia, trabalhar a ponto de malha.* Vgl. Dz 692 *tricoter.* (Zu *striken* = „streichen" gehört altfrz. *estrique,* Streichholz zum Schärfen der Sense. Behrens, Z XXVI 244.)

9100) ***strĭctĭo, -āre*** (von *strictus*), zusammenziehen, eng machen; ital. *strizzare,* verengen, pressen; altfrz. *estrecier;* (neufrz. *étrécir, rétrécir*). Vgl. Dz 579 *étroit;* Gröber, ALL V 481.

9101) **strĭctor, -ōrem** *m.,* Stange zum Obstabpflücken u. dgl.; davon (??) monf. *starcià,* vgl. Salvioni, Post. 21.

9102) **strĭctŭs, a, um** (v. *stringere*), zusammengezogen, stramm (im Roman. „eng"); ital. *stretto;* rum. *strîmt* (= **strinctus*), davon die Verba *strîmtez ai at a* u. *strîmtorez ai at a,* drücken, drängen; (auch ital. ist **strinctus* als *strinto* „aggiunto, per lo più di vesti" vorhanden, vgl. Canello, AG III 322); prov. *estreit;* frz. *étroit;* span. *estrecho;* ptg. *estreito.* Vgl. Dz 579 *étroit.*

9103) **strĭdor, -ōrem** *m.,* das Zischen, Schwirren; sard. *istriore.*

9104) **strĭdŭlo, -āre,** zischen, schwirren; ital. *strillare.*

9105) **strĭdŭlŭs, a, um,** zischend, schwirrend; ital. *stridulo,* Adj, *strigolo* u. *strillo,* lautes Geschrei, dazu die Verba *strigolare* u. *strillare.* Vgl. Dz 404 *strillo;* Canello, AG III 388 u. 405; Gröber, ALL V 481.

9106) 1. **strĭga, -am** *f.,* Strich, Schwaden; (ital. *striscia* = **strigea* oder **strigia,* Streif, *strisciare,* streifen, s. oben unter **strich**); ptg. *estriga,* Flachssträhne, vgl. Dz 450 *s. v.*

9107) 2. **strĭgă, -am** *f.,* Hexe; ital. *strega* (mundartl. *stria*), Hexe, (daneben *stregone*), *stregone,* Hexenmeister, dazu das Vb. *stregare,* behexen; rum. *strigă,* Hexe, *strigoiu,* Vampir; ptg. *estria.* Vgl. Dz 310 *strega.*

strĭgĭlĭs s. ***strĭgŭlo.***

9108) **strĭgo, -āre** *(striga),* behexen, = ital. *stregare.*

9109) **strĭgŭlă, -am** *f.* (für *strigĭlis*), Striegel; ital. *striglia, stregghia,* dazu das Vb. *stregliare;* sard. *istriglia;* rtr. *streglia;* neuprov. *estrilho;* frz. *étrille,* dazu das Vb. *étriller;* d'Ovidio, AG XIII 442, nimmt an, daß das *i* in *étrille* durch Einfluß des deutschen *striegel* hervorgerufen worden sei; cat. *estrij-ol;* span. das Sbst. fehlt, dafür das arab. *almohaza,* das Vb. *estrillar* ist im Altspan. vorhanden (neuspan. dafür *almohazar*); möglicherweise ist von dem Stamme *strig-* abgeleitet span. *estregar,* abreiben, vgl. Baist, Z V 562 (Diez 147 *fregare* hielt *estregar* für entstellt aus *exfricare;* Parodi, R XVII 67, setzt **ex-tericare* von *terĕre* als Grundwort an); die ptg. Ausdrücke für „Striegel" sind *broça* (= frz. *brosse*) u. *almofaça.* Vgl. Dz 310 *stregghia;* Gröber, ALL V 481.

9109a) germ. **strîk-,** streichen (vgl. engl. *strike*); davon vermutlich altfrz. *estriquer, estriquier, estricher, estrichier.* Vgl. Thomas, R XXIX 175 u. Mél. 76.

9110) nfränk. ***strike*** (mhd. *striche*) = altfrz. *estrique,* Streichholz, vgl. Mackel p. 145.

9111) german. Stamm **string-, streng-, strang-,** Strang; ital. *stringa,* Schnürriemen, davon *stringare,* zusammenziehen; span. *estringue, estrenque,* Seil, Tau; ptg. *estrinca, estringue,* Seil, dazu das Vb. *estrincar,* drehen. Vgl. Dz 310 *stringa* u. 450 *estringue.*

9112) **strĭngo, strĭnxī, strĭctum, strĭngĕre,** zusammenziehen; ital. *stringo* u. *strigno, strinsi stretto* (u. *strinto*) *stringere* u. *strignere;* sard. *istringhere;* rum. *string strinsei strîns* (u. *strîmt*) *stringe;* rtr. *štraindscher* (Part. Prät. *štrant*), vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. *estrenh estreis estreit* u. *estrech estrenher;* frz. *étreins étreignis étreint étreindre;* cat. *estrenyer;* span. *estreñir.* Vgl. Dz 579 *étreindre;* Gröber, ALL V 481.

9113) german. Wurzel **strīp, strūp,** streifen; dav. vermutlich bologn. *stervetta,* calza di staffa, calza senza pedule, vgl. Nigra, AG XV 126; prov. *estreup-s, estrep-s, estriop-s, estriub-s,* Steigbügel (vgl. dtsch. *striepe, strippe*); altfrz. *estrieu, estriu, estrie, estrief,* mit Suffixvertauschung (vgl. Tobler, Jahrb. XV 262, G. Paris, R V 380; Suchier, Z I 430) *estrier,* dazu das Vb. *désestriver,* aus den Bügeln bringen; neufrz. *étrieux,* Quer-, Stützpfeiler, vgl. Cohn, Suffixw. p. 254, *étrier,* Steigbügel, dav. *étrivière,* Steigbügelriemen; cat. *estreb;* span. *estribo,* Steigbügel, (auch „Strebepfeiler", in letzterer Bedeutung wohl vom german. **strîban,* streben), dazu das Vb. *estribar,* sich stützen; ptg. *estribo, estribeira, estribar* etc. Vgl. Baist, Z V 553; Mackel p. 127; Scheler im Dict. unter *étrier.* Nach Nigra, AG XIV 299, soll auch ital. *stivale* hierher gehören, nämlich aus *strivale* entstanden sein. Seine Ansicht hat Nigra wiederholt AG XV 485, mit Hinweis darauf, daß das entsprechende sardische Wort *(estiale)* sowie andere ital. Dialektwörter (z. B. mail. *strival,* berg. *strial,* altvenez. *estreval*) nur „Reitstiefel" bedeuten. Dagegen ist, was *stivale* anbelangt, einzuwenden, daß der Wegfall des *r* sehr befremdlich wäre. Vielleicht ist *stivale* erst aus dem deutschen *Stiefel* gebildet; letzteres Wort aber dürfte in Zusammenhang stehen mit dtsch. *stuf,* ein Flüssigkeitsmaß, Kanne.

9114) **strittō, -āre,** langsam einhergehen; dav. nach Caix, St. 639, ital. *tretticare* „camminare

a gambe larghe quasi barcollando". Näher aber liegt es, an ahd. *trëtan* zu denken.

9115) **strīx, strīgem** *f.*, Ohreule; sard. *istriga, istria,* vgl. Salvioni, Post. 21.

9116) **strŏmbŭs, -um** *m.* (*στρομβός*), eine Art gewundener Schnecken; davon nach Caix, St. 608, ital. *strombola* „arnese da scagliar sassi, ruota idraulica".

9117) ndl. **stromp,** mittelndl. **strump,** Stumpf, Stummel, (Strumpf); dav. viell. wallon. (Malmedy) *strompe,* aiguillon pour piquer les bœufs, vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 165.

9118) ahd. **stropalôn,** struppig sein; dav. nach Caix, St. 606, ital. *strobile* „strano, duro".

9119) **strŏppŭs** u. **strŭppus, -um** *m.* (*στρόφος*), Riemen; ital. *stroppa,* Strippe, *stroppolo,* eine Art Tau; prov. *estrop-s;* frz. *étrope,* Tauring für das Ruder; cat. *estrop;* span. *estrovo,* Tau an der Rolle; ptg. *estropo,* Ruderstrippe. Vgl. Dz 311 *stroppolo;* Gröber, ALL V 481; Meyer-L., R. Gr. II p. 435. — Viell. gehen auf **strŏppus* zurück die Verbalsippen: 1. ital. *stroppiare* (= **stroppulare?*), *storpiare,* verstümmeln (die ursprüngliche Bedtg. würde dann etwa gewesen sein „ein Stück Leder in kleine Riemen zerschneiden, es dadurch unansehnlich machen, verhunzen"), dazu das Sbst. *stroppio,* Hindernis, Hemmung; frz. *estropier* (Lehnwort); span. ptg. *estropear.* S. oben **ĕxtŏrpīdo.** — 2. ital. *stropicciare,* reiben, anstreifen, *strofinare,* reiben, wischen, dazu die Sbsttve *stropiccio* u. *stropiccío,* Reibung, *strofinaccio,* Wischtuch, vgl. jedoch **strupf.**

9120) **strūēs, -em** *f.*, Haufen, = rum. *sdroae.*

***strūgo** s. ***dēstrūgo.**

9121) ahd. **strûhhôn,** straucheln; davon nach Diez 399 *sdrucciolo* (vgl. Caix, St. 552) ital. *sdrulicare* (gleichsam **strucolare*), *sdrucciolare,* aret. *strucchiare,* straucheln, gleiten, davon das Adj. *sdrucciolo,* gleitend, schlüpfrig, span. *esdrújulo;* ptg. *esdrúxulo.* Weit wahrscheinlicher ist aber Ascolis Annahme, AG VII 516 Anm. 2, daß *sdrucciolare* = **disrotoleare* sei, vgl. auch Meyer-L., Ital. Gr. § 193. Auch Herkunft von dtsch. *rutschen* ist denkbar (gleichs. **ex-rutscholare*).

strŭndĭus, strŭntus s. **strunz.**

9122) ahd. **strunzan,** abschneiden, = ital. *stronzare,* beschneiden, vgl. Dz 404 *s. v.*

9123) ndd. **strunt** (hd. **strunz*), Kot; ital. *stronzo, stronzolo;* obw. *strien;* altfrz. *estront;* neufrz. *étron, stront.* Vgl. Dz 404 *stronzare.* — Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776 setzt das im Corp. Gloss. lat. II 189, 38 belegte lat. *strundius, struntus* als Grundwort an.

9124) dtsch. **strupf,** ausgerauftes Zeug (ahd. *stroufên,* rupfen, abtreifen); davon ital. *struffo, strufolo,* ein Haufen Lumpen, vgl. Dz 404 *struffo.* Caix, St. 607, leitet von *struffo* wieder *strufonare, strofinare,* scheuern, ab, für dies Verbum liegt aber das gr. *στρόφος* näher, vgl. Nr. 9119 u. oben **ĕxcūro.**

strŭppus s. **strŏppus.**

9125) **strŭthĭo, -ōnem** *m.* (*στρουθίων*), Strauß; ital. *struzzo;* rum. *struț;* prov. *estruc-s, estrus;* frz. *autruche* = *avis struthio;* cat. *estrus;* span. *avestruz;* ptg. *abestruz.* Vgl. Dz 311 *struzzo.*

stûche s. ***stŭdĭo.**

9126) ahd. **stucchi,** Kruste, Bewurf; ital. *stucco,* Gyps, Stuck; frz. *stuc;* span. ptg. *estuco, estuque.* Vgl. Dz 311 *stucco.*

9127) **stŭdĕo, -ēre,** sich beeifern; berg. *stödi,* putzen, vgl. Salvioni, Post. 21.

9128) [***stŭdĭo, -āre** *(studium),* 1. studieren, = ital. *studiare* etc., s. unten **studĭum;** 2. sorgsam aufbewahren, = sard. *stuggiâi,* sicil. *stujari;* neap. *astojare,* putzen, vic. *stozare,* levare la polvere, monf. *stusée,* putzen, abwaschen, vgl. AG XIV 116 u. 118, Salvioni, Post. 21; prov. *estujar,* dav. das Sbst. *estui-s,* Behältnis, in welchem etwas sorgsam aufbewahrt wird; altfrz. *estuiier, estoïer,* dazu das Sbst. *estui;* neufrz. *étui;* span. *estuche* (altspan. auch *estui*); ptg. *estojar,* dazu das Sbst. *estojo.* Darf man diese von Langensiepen, Herrigs Archiv XXV, aufgestellte u. von Canello, AG III 347, befürwortete Ableitung annehmen — u. ein ernstes Bedenken steht dem wohl nicht entgegen —, so würde span. *estuche* u. das gleichbedeutende ital. *astuccio* für ein dem Prov. entlehntes Wort zu erachten sein. Diez 30 *astuccio* stellte mhd. *stûche,* ahd. **stûchjo* als Grundwort auf, ebenso Scheler im Dict. *s. v.* Über die dagegen zu erhebenden Bedenken vgl. Mackel p. 20. Nach Goldschmidt, Festschr. f. Tobler p. 166, ist germ. *stëkan* das Grundwort zu altfrz. *estoiier,* einstecken *(estiquer, estequer, estecher),* wozu das Postverbale *estui, étui.* Vielleicht darf man annehmen, daß **stŭdĭare* sich begrifflich mit [*cu*]*stŏdire* gekreuzt habe. S. auch oben **stik, stek.**

9129) [**stŭdĭōsŭs, a, um** *(studium),* eifrig, beflissen; ital. *studioso* etc.]

9130) **stŭdĭŭm** *n.*, das Bemühen; ital. *studio,* Studium, *stoggio* „carezza, lusinga", vgl. Canello, AG III 347; prov. *estudi-s* (Vb. *estudiar, -ziar*), altfrz. *estúdie, estuide,* (dazu das Vb. *estudier*); frz. *étude,* dazu das Vb. *étudier;* span. *estudio,* dazu das Vb. *estudiar;* ptg. *estudo,* dazu das Vb. *estudar.* Das Sbst. wie das Vb. sind überall nur gelehrte Wörter, was besonders im Frz. deutlich wahrnehmbar ist, vgl. Berger p. 134. S. oben ***stŭdĭo.**

9131) *trans* + ahd. **stulla,** Zeitpunkt, Stunde; daraus ital. *trastullo,* Zeitvertreib, dazu das Vb. *trastullare,* vgl. Dz 407 *s. v.;* aus *trastullo,* bezw. **trastull(l)ia* entstand nach Storm, R V 185, span. **terstulia, tertulia,* Abendgesellschaft.

9132) **stŭltŭs, a, um,** töricht, = ital. *stolto.* Nach Goldschmidt, Festschr. f. Tobler p. 165, gehört hierher auch altfrz. *estout,* tollkühn. S. oben **stolt.**

9133) ahd. **stunda,** Stunde; altsard. *istunda,* Zeitpunkt; cat. *estona.* Vgl. Dz 407 *trastullo.*

9134) ahd. **stung,** Stich; davon vielleicht prov. *estonc-s,* Stoß? Vgl. Dz 577 *s. v.*

9135) ahd. **stunk,** Gestank; davon nach Caix, St. 611, ital. *stucco* „sazio", *stucchevole* „sazievole", *stuccare* „saziare, nauseare".

stŭpĕo s. **stŏpĕo.**

9136) **stŭppă, -am** *f.*, Werg (*στύππη*); ital. *stoppa,* Werg, davon das Demin. *stoppino,* Docht, u. das Vb. *stoppare,* (mit Werg) vollstopfen; sard. *istuppa;* rum. *stupă;* rtr. *stuppa;* prov. *estopa;* frz. *étoupe,* dazu das Demin. *étoupin,* Stöpsel, u. das Vb. *étouper,* hierher gehört auch *éteuf,* ausgestopfter Spielball; cat. *estopa;* span. ptg. *estopa,* dazu altspan. das Vb. *estopar.* Vgl. Dz 308 *stoppa;* Gröber, ALL V 481. — Darf man voraussetzen, daß ahd. **stopfôn* = stopfen aus **stuppare* entstanden ist, welche Annahme Kluge *s. v.* freilich für bedenklich erachtet, so würden mittelbar auf *stŭppa* zurückgehen: 1) frz. *étouffer,* ersticken, eigentl. also vollstopfen, vgl. Scheler im Dict. *s. v.;* Diez 334 leitet das Vb. von *τῦφος* = ital. *tufo, tuffo,* Dunst, Dampf, ab, wobei aber befremden

muß, daß ein Sbst. **touffe*) im Frz. nicht vorhanden ist. 2) ital. *stoffa, stoffo,* Zeug, Stoff (das Sbst. setzt ein Vb. **stoffare,* stopfen, voraus u. muß, wenn dies richtig, ursprünglich Zeug zum Ausstopfen von Löchern u. dgl. bedeutet haben); frz. *étoffe,* dazu das Vb. *étoffer,* ausstaffieren; span. *estofa,* dazu das Vb. *estofar,* durchnähen, füttern; ptg. *estofa,* dazu das Vb. *estofar,* füttern, steppen, u. das Adj. *estofo,* voll. Vgl. Dz 307 *stoffa;* Mackel p. 79.

9136a) ***stŭppăcŭlum** *n. (stuppa),* Werg, span. *estropajo,* Hanf, Strick. Vgl. Pidal, R XXIX 352.

stŭpŭlă s. **stĭpŭlă.**

9137) ahd. **sturliing,** junger Krieger, (= prov. *esturlenc*). Kämpfer, vgl. Dz 578 *s. v.;* Mackel p. 25.

9138) ahd. **sturjo, sturo,** Stör; ital. *storione;* frz. *estourgeon;* span. *esturion;* ptg. *esturião, esturjão.* Vgl. Dz 309 *storione.*

9139) ahd. **sturm,** Sturm; ital. *stormo,* unruhige Bewegung, Getümmel, Zusammenlauf, Handgemenge, dazu das Vb. *stormire,* lärmen; rtr. *sturm,* Sturm; prov. *estorn-s, estor-s,* Sturm, Kampf, dazu das Verb *estormir;* altfrz. *estor,* dazu das Verb *estormir.* Vgl. Dz 309 *stormo;* Mackel p. 21; Th. p. 79; Braune, Z XXII 205, macht auf das Vorhandensein eines mhd. *sturn* aufmerksam.

9140) **stŭrnŭs, *stŭrnellus, *stŭrnīnŭs, -um** *m.,* Star; ital. *storno, stornello;* sard. *istrunellu;* prov. *estornelh-s;* frz. *étourneau;* cat. *estornell;* span. *estornino;* ptg. *estorninho.* Vgl. Gröber, ALL V 482.

9141) ndl. **stuurman** (oder mhd. *stiurman*) = altfrz. *esturman, estirman,* Steuermann, vgl. Dz 578 *esturman;* Mackel p. 112.

9142) dtsch. **stutz** (mundartlich **stotz**), ein abgeschnittenes Stück, Stumpf; dav. vielleicht ital. *tozzo,* ein tüchtiges Stück Brot, *tozzo* (Adj.), dick u. kurz; span. *tocho,* grob, plump, dumm. Vgl. Dz 406 *tozzo* u. 492 *tocho.*

stutzen s. **stock.**

9143) **stўrax, -răcem** *m.,* Storax; ital. *storace;* sard. *istorache.*

stvrbord s. Nr. 9040.

9144) bask. **sua,** Feuer, + **carra,** Flamme; daraus nach Diez (Larramendi) 488 *s. v.* cat. span. *socarrar,* versengen, dazu das Vbsbst. *socarra,* Halbbraten, dann mit übertragener Bedtg. Betrug, List (womit man jem. gleichsam sengt), vgl. *soflama* = **subflamma,* kleine Flamme, betrügerische Rede.

9145) **sŭāvĭs, -e,** lieblich, angenehm; ital. *soave;* prov. *soau-s, suau-s,* sanft, sacht, ruhig; altfrz. *soef.* Vgl. Gröber, ALL V 482. — Zu altfrz. *soef* findet sich das Sbst. *suatume* (gleichsam **suavitumen*), daneben *suatisme,* vgl. Leser p. 114.

9146) **sŭb,** unter; als Präpos. nur erhalten, u. auch bloß in einem sehr eingeschränkten Gebrauche, im span. *so,* ptg. *sob,* sonst durch *subtus* verdrängt. In weiterem Umfange hat sich *sub* als Präfix behauptet: ital. *sub-, so-;* rum. *su-;* prov. *so-, se-;* frz. *sou-, se-;* (neufrz. *sou-* ist da, wo ihm altfrz. *sous* entspricht, = *subtus* anzusetzen, vgl. Nr. 9155 Z. 2 ff.); span. *sub-, su-, so-, sa-, zu-, cha-,* vgl. C. Michaelis, R II 89; ptg. *sub-, so-, su-, so-.*

9147) **sŭbăctŭs, a, um** (Part. Prät. v. *subigĕre*), durchgearbeitet; davon ital. *sovatto, soatto, sovattolo,* starker Riemen (eigentlich durchgearbeitetes, gegerbtes Leder). Vgl. Dz 401 *sovatto.*

9147a) ***s[ub]aculeus, -um** *m.,* Stachel; davon piem. *savūj.* Vgl. Ascoli, Arch. pl. XIV 344, u. Nigra, R XXXI 4.

9148) [***sŭbăgo, -āre** (für *subigĕre*), durcharbeiten, kneten; span. *sobar,* kneten; ptg. *sovar,* vgl. Dz 488 *sobar.* Die Ableitung ist jedoch sehr unglaubhaft.]

9149) **sŭbbrāchĭă** *n. pl.,* Achselhöhle; (sard. *suercu;* span. ptg. *sobaco,* vgl. Dz 430 *barcar*).

9150) [**sŭbbŭllĭo, -īre,** leicht aufschäumen; davon vielleicht span. *zabullir,* untertauchen, vgl. Dz 498 *s. v.;* vgl. jedoch C. Michaelis, R II 88, u. oben **sĕpĕllĭo.**]

9151) **sŭbcēno, -āre,** von unten verzehren; sard. *sukenare.*

sŭbcŏctŭs s. ***sēmĭcŏctus.**

9152) [***sŭbcōnfŭndo, -āre** = rum. *sucufund, scufund ai at a,* untertauchen.]

9153) [gleichs. **sŭbdīsfăcio, -ĕre;** ital. *soddisfare,* s. oben **satisfacio.**]

9154) [**sŭbdĭtŭs, a, um** (Part. Prät. v. *subdĕre*). untertan; ital. *suddito;* (rum. *sudit* [Lehnwort]); prov. cat. *subdit;* span. ptg. *súbdito.*]

9155) [***sŭbdlūrno, -āre,** verweilen; ital. *soggiornare;* frz. *sojorner, sejourner, séjourner;* über die Entwicklung des Präfixes vgl. Förster zu Erec 2456.]

9156) [***sŭbdĭūrnum** = ital. *soggiorno,* Aufenthalt; prov. *sojor[n]-s;* frz. *séjour;* altspan. *sojorno.* Vgl. Dz 165 *giorno.*]

9157) [***sŭbĕllă, a, um** *(suber);* davon nach Bugge, R III 157, frz. *semelle,* Sohle, eigentlich Korksohle, vgl. aber oben ***sapa.** S. auch **sŭbŭla.**]

9158) **sŭbĕo, īi, ĭtum, -īre,** herangehen, sich einer Sache unterziehen; (ital. *subire*); rum. *suiu sui suit sui,* steigen, steigen machen, erhöhen; (frz. *subir,* erleiden, dulden; span. ptg. *subir,* hinaufgehen, steigen, in die Höhe bringen.

9159) **sŭbĕr** *n.,* Kork, = ital. *sughero* u. *sovero;* engad. *šuver;* ptg. *sovro,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776; Dz 405 *s. v.;* venez. *suro;* tic. *sudar, südria,* Salvioni, Post. 21.

9160) **sŭbĕrĕus, a, um** *(suber),* zur Korkeiche gehörig; sard. *suerzu,* suphere.

9161) **sŭbex, sŭbĭcem (sŭbjĭcem)** *m.,* Unterlage, Stütze; ital. (lucch.) *sóvice,* sedile, sostegno delle botti, vgl. Meyer-L., Ital. Gr. p. 91 Anm. Caix, St. 582, hatte *sublica* als Grundwort aufgestellt.

9162) [***sŭbfano, *sŭbhano, -āre** (dunkeln Ursprunges) = prov. *sofanar, soanar,* verachten, vgl. Förster, Z VI 110; Diez 489 *sosonar* stellte für *soanar* **subsannare* als Grundwort auf, aber Ausfall des *s* ist unannehmbar. S. unten **subsanno.**

9162a) ***sŭbfūsco, -āre** *(fascis),* eine Last heben, wägen; altfrz. *sofaschier* (daneben *sozfaschier*). Vgl. Thomas, Mél. 143 u. R XXIX 192.

9163) **sŭbfŭndo, -āre** = span. *zafondar* (altspan. *safondar*), untertauchen; ptg. *chafundar.*

9164) **sŭb** + altnord. **heit** (s. d.) = frz. *souhait,* Wunsch, dazu das Vb. *souhaiter.* Vgl. Dz 609 *hait;* Mackel p. 117; s. oben unter **heit.**

9165) **sŭbhĭreus, -um** *m.,* Achselhöhle; sard. *suercu* (nordsard. *suiscu*), ascella, vgl. Salvioni, Post. 21.

9166) **sŭbĭgo, -ĕre,** unter etwas treiben; sard. *suigere.*

9167) ***sŭbĭllă, -am** *f.* (für *subula*), Pfriemen, Meißel; span. ptg. *sovela* (altspan. *sobiella*), vgl. C. Michaelis, Misc. p. 157; Parodi, R XVII 58, setzt auch cat. *sivella, civella* = **subilla* an, s. oben **fĭbŭlă.**

9168) **sŭbĭndĕ,** wiederholt, oft; ital. *sovente;* rtr. *savens;* prov. *sovent;* frz. *souvent.* Vgl. Dz 301 *sovente;* Gröber, ALL V 482.

9169) **sŭbĭtānĕŭs, a, um** *(subito)*, plötzlich, = ptg. *subitáneo*.

9170) ***sŭbĭtānŭs, a, um** *(subito)*, schnell, plötzlich; prov. *sobtan-s;* frz. *soudain* (= **subidanus* vgl. Nr. 9171); über hierher gehörige altfrz. Wörter (*sotainement* etc.) vgl. Förster zu Yvain 3174. Vgl. Dz 681 *soudain;* Gröber, ALL V 482.

9171) 1. **sŭbĭto,** sogleich, = ital. *subito* (gel. Wort, auch span. ptg.); altfrz. *soute, soude* (= **subido*).

9172) 2. **sŭbĭto, -āre,** plötzlich erscheinen, = cat. *sobtar*, eilen, vgl. Gröber, ALL V 482.

9173) [**sŭbjĕcto, -āre** (Intens. v. *subjicĕre*, unterwerfen); ital. *suggettare, soggettare;* span. *sujetar;* ptg. *sujeitar*.]

9174) [**sŭbjĕctŭs, a, um** (Part. P. P. von *subjicĕre*), unterworfen, in Rede stehend; ital. *suggetto, soggetto;* prov. *subjet-z, suget-s;* frz. *sujet;* span. *sugeto, sujeto;* ptg. *sujeito*.]

9175) **sŭbjŭgo, -āre,** unterjochen; ital. *soggiogare*.

9176) **sŭb lĕōnĕ** = ital. *sollione*, „Zeit der Hundstage, weil die Sonne alsdann im Zeichen des Löwen steht", Diez 401 *s. v.*

9177) [***sŭblĕvĭo, -āre,** erleichtern; frz. *soulager* (für **souleger*, angeglichen an *soulacier* v. *solatium*), erleichtern, trösten; span. *soliviar*, erleichtern, aufheben. Vgl. Dz 681 *soulager*.]

sŭblĭca s. **subex.**

9178) [**sŭblīmĭs, -e,** erhaben; ital. frz. span. ptg. *sublime*, dazu das Vb. ital. *sublimare;* span. ptg. *sublimar*.]

sŭblĭmo s. **sŭblīmis.**

9179) **sŭblĭngŭānĕōlŭm** = ital. *scilinguagnolo* „filamento sotto la lingua", vgl. Caix, St. 539.]

9180) **sŭblūstris, -e,** dämmerhell; abruzz. *sellustre;* teram. *sellustre*, mesolc. u. valbreg. *salustre, solüstar*, Blitz; valtell. *salustro*, Flucht. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776; Salvioni, Post. 21.

9181) [**sŭbmĕntio, -ōnem** *f.*, heimliches Denken; prov. *somenso-s*, Hintergedanken, Befürchtung (Flamenca 1135).]

9181a) **sŭbmĕrgo, -ĕre,** untertauchen; prov. *somergir*, vgl. Hetzer p. 50.

9182) [***sŭbmĕrgūlĭŭs, -um** *m. (submergere)* = span. *somorgujo*, Taucher, dazu das Vb. *somorgujar*, untertauchen (für damit identisch hält Parodi, R XVII 72, das synonyme *somormujar*, vielleicht mit Anlehnung an *mojar* = **molliare*. Vgl. Dz 489 *somorgujo*).]

9183) [***sŭbmĭcŭlo, -āre** *(micare);* davon nach Bugge, R IV 365, frz. *sémiller*, sich mutwillig gebärden, *sémillant*, lebhaft, unruhig, dazu altfrz. *sémille*, loser Streich. Diez 676 *sémillant* wollte das Wort vom kymr. *sim* ableiten, Th. p. 111 bemerkt, daß ein kymr. *sim* nicht vorhanden sei u. daß, falls man bei einer keltischen Ableitung bleiben wolle, sich nur der kelt. Stamm *sivum*, „sich hin- u. herbewegen", darbiete.]

9184) **sŭbmĭtto, mīsī, mĭssum, mĭttĕre,** herablassen, unterwerfen etc.; ital. *sommettere* (daneben *sottomettere*); rum. *sumete;* frz. *soumettre*, vgl. Nr. 9146; span. *someter;* ptg. *sometter, submetter*. Wegen der Flexion s. **mitto.**

9184a) **sŭbmŏnĕo, *-ēre,** ermahnen; altfrz. *somondre, semondre*, dazu das Partizipialsubstantiv *semonse*, Aufforderung.

9185) [***sŭbmŭsco, -āre** *(musca)* = span. ptg. *chamuscar*, s. oben **mūsca** am Schlusse.]

9185a) ***sŭbmŭsto, -āre** *(mūstum)*, die Mostbereitung beginnen; neuprov. *semoust(r)a*, den Wein vor der Gärung aus den Fässern lassen; altfrz. *semouster*, keltern. Vgl. Thomas, Mél. 138.

9186) **sŭbo, -āre,** brünstig sein; sard. *assuare;* norm. *suě;* ptg. *zuar*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9187) **sŭbŏrno, -āre,** anstiften; span. *saornar*.

9188) [***sŭbpūtĕo, -āre** *(puteus)* = altvenez. *sepozar;* span. *chapuzar, zapuzar, zampuzar*, untertauchen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 768; Marchesini, Studj di fil. rom. II 11; Diez 439 *s. v.* ließ das Wort unerklärt u. stellte dasselbe mit dem gleichbedeutenden cat. prov. *cabussar*, prov. *accabustar* zusammen. Diese Verba sind indessen wohl von **capum* = *caput* abzuleiten, vgl. Parodi, R XVII 58.]

9189) **sŭbrādo, *-āre** (für *-ĕre*), von unten abschaben; span. *zurrar*, gerben, peitschen, davon vielleicht altspan. *zurra*, span. ptg. *zorra*, Fuchs (weil er im Sommer das Haar verliert), Rönsch, Z I 420, leitete das Wort, welches auch „Hure" bedeuten kann, vom griech. *ψώρα*, Krätze, Räude, ab; ptg. *surrar*. Vgl. Dz 500 *surrar* u. *zorra*.

9190) [***sŭbrūpo, sŭrrūpo, -āre** *(rupes)*, einen Felsen untergraben, ist das vermutliche Grundwort zu rum. *surp ai at a*, zerstören, vgl. Pusc. 1702.

9191) **sŭbsānno, -āre,** verhöhnen; altspan. *sosañar*, verspotten, dazu das Sbst. *sosaña;* altptg. *sosano;* prov. *soanar*, Vbsbst. *soan*, altfrz. *seoner*, Vbsbst. *seon*, vgl. Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 851, vgl. G. Paris, R XXV 621. Vgl. Dz 489 *sosanar*. S. **sŭbsĭano** u. **summum.**

9192) [***sŭbsĕdĭco, -āre** (Kausativ zu *subsīdĕre*), sitzen machen; dav. nach Storm, R V 184, span. *sosegar*, beruhigen, besänftigen; ptg. *socegar*. Dazu das Vbsbst. ital. *sussiego*, gesetztes Wesen; span. *sosiego*, Ruhe, Stille, Gelassenheit; ptg. *socego;* Diez 489 *sosegar* stellte *subaequare* als Grundwort auf.]

9193) [**sŭbstāntĭa, -am** *f. (substare)*, Wesen; ital. *sostanzia, sustanzia, sostanza;* frz. *substance* etc., überall nur gel. W.]

9194) **sŭbstĕrno, -ĕre,** darunter streuen; wallis. *šotedre* (?). vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9195) **sŭbsto, -āre,** standhalten; ital. *sostare*, hemmen, stillen, beruhigen, dazu das Vbsbst. *sosta*, Stillstand; prov. ptg. *sostar*, einhalten, dazu das Vbsbst. prov. *sosta*. Vgl. Dz 300 *sostare*. Hierher gehört vielleicht auch lyon. *souster* (Ausdruck im Kartenspiel). Vgl. Behrens, Z XXVI 667.

9195a) ***sŭbstro, -āre** (für *sŭbsternĕre*), eine Unterlage von Streu machen; prov. *soustrar;* frz. *soutrer*, davon das Vbsbst. *soutre*. Vgl. Thomas, Mél. 147 u. R XXIX 196. S. auch Nr. 9045.

9196) [***sŭbsŭpro, -āre,** das Untere nach oben kehren; span. *zozobrar*, Schiffbruch erleiden u. dgl., dazu das Vbsbst. *zozobra*, böser Sturm, Drangsal. Vgl. Dz 500 *zozobrar*.]

***sŭbtălāre** s. ***sŭbtĕlāre.**

9197) [***sŭbtānŭs, a, um** *(subtus)*, unten befindlich, unterirdisch; ital. *sottano*, darunter befindlich, als Sbst. *sottano* u. *sottana* (= frz. *soutane*, span. *sotana*, ptg. *sotaina*), Untergewand, vgl. Dz 301 *sotto;* außerdem davon vielleicht durch Abfall des tonlosen Präfixes ital. rtr. *tana*, Höhle wilder Tiere (vgl. comask. *trana*, Höhle, = **subterrana*); auch frz. *tanière* ist wohl = **subtanaria* anzusetzen,

altfrz. *taisniere, tesniere* (gleichsam *taissonnière*, Dachshöhle), würde dann als volksetymologische Umbildung anzusehen sein. Vgl. Dz 405 *tana*.]

9198) [***sŭbtĕlāre** *n.* (v. *subtel*, Fußhöhle); davon nach Meyer, Ntr. p. 114, durch Suffixvertauschung frz. *soulier*, Schuh; Rothenberg p. 154 hatte *subtalare* (v. *talus*) als Grundwort angesetzt, worauf schon Scheler im Dict. hingewiesen hatte. Allerdings wird durch die altfrz. Form *soller* diese Ableitung befürwortet. Indessen kann *soller* = *subtelare, soulier* aber nach Dz 312 *suolo* = *solarium* sein.]

9199) **sŭbtĕrrānĕŭs** u. ***sŭbtĕrrānus, a, um,** unterirdisch; ital. *sotterrano;* altfrz. *soterrin* = ***subterrīnus;** frz. *souterrain*, vgl. Nr. 9146; span. *subterráneo, soterráneo, soterraño;* ptg. *soterraneo.*

9200) [***sŭbtĕrro, -āre,** be-, vergraben; ital. *sotterrare;* prov. span. ptg. *soterrar* (prov. auch *sotzterrar* = *subtus *terrare*.]

9201) ***sŭbtīlĭo, -āre** *(subtilis)*, verdünnen, verfeinern; ital. *sottigliare* (daneben *sottilizzare* = ***subtilizare**); rum. *subţiez ai at a;* prov. *sotilar;* altfrz. *soubtillier;* (neufrz. *subtiliser;* span. *sutilizar;* ptg. *subtiliçar* = *subtilizare*).

9202) **sŭbtĭlis, -e,** fein, dünn; ital. *sottile;* rum. *subţire;* prov. *sobtil;* altfrz. *sotil;* (neufrz. *subtil;* cat. *subtil;* span. *sútil;* ptg. *subtil*). Vgl. Gröber, ALL V 483.

9203) **sŭbtĭlĭtās, -ātem** *f. (subtilis)*, Feinheit; ital. *sottilità;* rum. *subţiritate, subţietate;* prov. *sotiletat-z;* (frz. *subtilité*); span. *sutilidad;* daneben *sutileza* = ***subtilitia;** ptg. *subtilidade, subtileza.*

9204) [***sŭbtĭtĭllĭco, -āre,** kitzeln; daraus (durch ***subtilliticare**) ital. *solleticare*, kitzeln, vgl. Dz 411 *s. v.;* Flechia, AG II 320 Anm.]

9205) **sŭbtŭs** *(sub)*, unten; ital. *sotto;* sard. *subtu;* rum. *subt, supt;* rtr. *sutt;* prov. *sotz;* frz. *sous*, vgl. Nr. 9146; cat. *sotz;* altspan. altptg. *soto.* Vgl. Dz 301 *sotto;* Gröber, ALL V 483.

9206) **sŭbtŭs + bĕccŭs** (s. d.) = ital. *sottobecco*, Schlag unter das Kinn; aus diesem ital. Worte entstand viell. frz. *sobriquet*, Spottname, das dann also eigentlich einen verspottenden Schlag, Hohnstreich bedeuten würde, vgl. Bugge, R III 158; Diez 679 *s. v.* erklärte das Wort aus *sot*, töricht, + *briquet* = ital. *bricchetto*, kleiner Esel (eigentl. wohl kleiner Spitzbube, weil Demin. von *bricco*). Beide Erklärungen sind als unannehmbar zu bezeichnen.

9206a) **sŭbtŭs + căvo, -āre,** unterhöhlen; frz. *sou(s)chever*, dazu das Verbalsubst. *sou(s)chief*, woraus *souchet*, Untergestein, vgl. Thomas, R XXIX 195.

9207) **sŭbtŭs + ŏcŭlum;** davon vielleicht ital. *sottecco, sottecchi* (venez. *sotochio* = *sott' occhio*), verstohlenerweise, vgl. Dz 401 *sottecco.*

9208) **sŭbtŭs + sōlĕă;** daraus vielleicht rum. *subtoaie*, die Grundschwelle eines Gebäudes.

9209) **sŭbtŭs + (sŭb)ălārīs, -e** *(ala)*, unter den Achseln befindlich; dav. rum. *sub(t)suară*, Achselhöhle, vgl. Pusc. 1667.

9210) **sūbŭlă, -am** *f.*, Pfriemen u. dgl.; ital. *subbia;* rum. *sulă;* (span. ptg. *sovela* = ***subilla**). Vgl. Dz 405 *subbia.* Ascoli, Stud. crit. II 96 (vgl. auch d'Ovidio, AG XIII 381), wollte aus *sūbŭla*, bezw. aus **sutula*, **sucula* ableiten ital. *succhio*, Bohrer, besser aber faßt man dieses Wort als Postverbale zu *succhiare* = ***suculare** (s. Nr. 9226) auf. „Ich möchte mit Ascoli *succhiare* aus *subula* ableiten u. auch frz. *souchet*, Löffelente, sowie *soulciet, -cie* (Graufink), alias *grosbec*, hierherziehen: beide wegen des starken Schnabels gleichsam **sūbulicatus. Souchet*, Cyperngras (pfriemartig) gehörte dann auch hierher." Mettlich. — Aus einem **sūbula* ist entstanden lomb. *sül*, altlomb. *suello*, acciarino della ruota o della mola, chiodino di legno per le scarpe, vgl. Nigra, AG XIV 381.

sŭb + ŭmbrā s. **sŭbŭmbro.**

9211) **sŭbŭmbro, -āre,** beschatten (über das Vorkommen des Verbums vgl. Rönsch, Z III 104); dav. das Vbsbst. cat. span. ptg. *sombra*, Schatten (das Verbum findet sich nur im Prov.: *sotzumbrar* = *subtus umbrare*, im Dialekt des Dauphiné *solombrar*, wozu das Adj. *souloumbrous*); altspan. ist neben *sombra* auch *solombra* vorhanden, vermutlich beruhen diese Bildungen auf antonymer Anlehnung an *sol:* Schatten vor der Sonne; von *sombra* span. *sombrero* (altspan. auch *solombrero*), ptg. *sombreiro*, Schattenspender, Hut, Sonnenschirm. Hierher gehört endlich wohl auch frz. *sombre*, düster (vgl. altfrz. *essombre*, schattiger Ort). Vgl. Dz 488 *sombra.* Über frz. *sombrer* s. unten **sumbla.**

9212) [***sŭbŭndo, -āre** *(unda)*, untertauchen; frz. *sonder*, (das Senkblei in das Meer) tauchen, dazu das Vbsbst. *sonde*, Senkblei; span. ptg. *sondar*, dazu das Vbsbst. *sonda.* Vgl. Dz 299 *sonda.*]

9213) **sŭbvĕnĭo, vēnī, vĕntum, vēnīre,** beistehen, zu Hilfe kommen; ital. *sovvenire*, zu Hilfe kommen, *sovvenirsi*, (sich zu Hilfe kommen), sich erinnern; frz. *se souvenir* (vgl. Nr. 9146), sich erinnern (*le s.*, die Erinnerung, das Andenken), *subvenir* (gel. W.), unterstützen; span. *subvenir* (gel. Wort), unterstützen.

9214) **sŭbvĕrsŭs, a, um,** umgewandt; ital. *sovescio* „superficie rivoltata del campo", vgl. Caix, St. 581.

9215) **sŭccēdo, cēssī, cēssum, cēdĕre,** nachfolgen; ital. *succedo, cessi, cesso, cedĕre;* sard. *sussedìri;* frz. *succéder* (gel. W.); cat. *succehir*, vgl. Hetzer p. 50; span. *suceder;* ptg. *succeder.*

9216) [**sŭccēssĭo, -ōnem** *f. (succedĕre)*, Nachfolge; ital. *successione* (gel. W.) u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.]

9217) [**sŭccēssŏr, -ōrem** *m. (succedĕre)*, Nachfolger; ital. *successore* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.]

9218) kelt. ***sŭccos,** Schweineschnauze, dann die zum Aufwühlen des Bodens dienende Pflugschar, angeblich = frz. *soc*, Pflugschar, vgl. Th. p. 112, vgl. jedoch Nr. 8833. Diez 679 *s. v.* leitete das Wort von *soccus* (s. d.) ab.

9219) **sŭccŭtĭo, cŭssī, cŭssum, cŭtĕre,** erschüttern; prov. *secodre;* altfrz. *secourre* (mundartlich noch jetzt vorhanden); (frz. *secouer* = ***succutare**, dazu das Partizipialsbst. *secousse* = ***succussa;** span. *sacudir* = ***succutire**).

9220) [***sŭccŭto, -āre** (für *succutĕre*), erschüttern, schütteln, stoßen; frz. *secouer*, sieh oben unter **succutio.** Nach Caix, St. 530, ist = ***succutare** anzusetzen auch ital. *sciagattare* „malmenare, sconquassare", auf diesem Verbum aber scheint wieder frz. *saccader*, stoßen, zu beruhen, doch dürfte es durch span. *sacudir* beeinflußt worden sein. Anderer Ansicht über die Herleitung von *saccader* etc. ist Scheler im Dict. *s. v.*, doch ist das, was er sagt, schwerlich annehmbar.]

9221) **sūcĭdŭs, *sūdĭcus, *sūdĭcius, a, um** *(sucus)*, klebrig, schmutzig; ital. *sucido, sudicio*

(umgestellt aus *sucidio*), *sozzo*, vgl. Flechia, AG II 325 Anm. 2, Canello, AG III 398; berg. *sõse* in *lana del sõse*, lana sucida; neuprov. *sous*; frz. *surge* in *laine surge*, ungewaschene Wolle (*surge* = (?) *sudica*, woraus *suie, surie, surje, surge*, vgl. viell. *medicum : mirie, mirje, mirge*); cat. *sutse*; span. *(sohez, soez* = **sudicius?*), *sucio* = *sūcidus*; ptg. *sujo* = [?] **sudicus*. Vgl. Dz 311 *sucido* u. 488 *sohez* (wo dies Wort = *suis* für *sus* angesetzt wird, s. Nr. 9249); G. Paris, R VII 103. S. unten **suis**. Horning, Z XIII 323, führt in sehr ansprechender Weise frz. *suie* auf **sūdīca* = *sūcida* zurück, das annehmbarste Grundwort ist aber kelt. (gall.) *sūdia*, vgl. Nr. 9230a. Diez 682 *s. v.* leitete das Wort von ags. *sôtig*, „rußig", ab (s. oben Nr. 8901), es ist dies aber lautlich höchst unglaubhaft u. sachlich höchst unwahrscheinlich. Die richtige Ableitung von *suie* = gall. *sūdia* (s. d.) hat Thurneysen, Z XXIV 428, gegeben. — Meyer-Lübke, Z VIII 216 f., stellte für ital. *sudicio, sozzo* aus *sucidus* die Entwicklungsreihe auf *sucidus : *sudicus*, mit *-i sudicius*, woher span. *sohez*, ital. *sudicio*; anderseits **socjido : *socjdo : *sotjdo : *sodjdjo : *sozzo*. Schuchardt, Z XV 239, hält Entstehung von *sozzo* aus *sudi(c)us* für möglich. Vgl. auch Ascoli, AG XIII 298 Anm.; Horning, Z XIX 75.

***sūcĭnūs, a, um** s. **segūsĭūs** am Schlusse.

9222) ***sūco, -āre** (*sucus*), säugen; ital. *sugare*; prov. *sucar*; altspan. *sugar*. Vgl. Dz 312 *suco*.

9223) ***sūctĭo, -āre** (Intens. zu *sugĕre*), saugen; ital. *succiare* „ritrarre l'umore da un altro corpo", *suzzare* „asciugare imbevendo un corpo asciutto", vgl. Canello, AG III 345; rtr. *tschitschar*; altfrz. *sucier*; neufrz. *sucer*; span. *chupar* (u. **chuchar*, dav. vermutlich das Sbst. *chucha*, Nachteule, weil sie nach dem Volksglauben an Kindern saugt); ptg. *chuchar, chupar*. Vgl. Dz 312 *suco* u. 440 *chucha*; Gröber, ALL V 483.

9224) ***sūctĭo, -ōnem** *f.* (*sugĕre*), das Saugen; prov. *succio-s*; frz. *succion*. Vgl. Dz 312 *suco*.

9225) ***sūcŭlă, -am** *f.* (für *sūcŭla*, Demin. v. *sus*, angelehnt an *sugere*) = prov. *sulha*, Schweinchen, dav. *sulhon*, Meerschweinchen, *sulhar*, beschmutzen. Vgl. Dz 681 *souil* (wo die Wörter von dem Adj. *suillus* abgeleitet werden); Gröber, ALL V 483.

9226) ***sūcŭlō, -āre** (Demin. zu *sugĕre*), saugen; ital. *succhiare*, saugen (*succhiare*, bohren, ist gewiß, wie schon Diez 405 *s. v.* annahm, dasselbe Wort, denn das Bohren läßt sich sehr wohl als ein Einsaugen des Werkzeuges in das betr. Material auffassen, also hat man auch nicht notwendig, für das Sbst. *succhio*, Bohrer, ein Grundwort **sūc'la* für *sūt'la* aufzustellen, wie Gröber, ALL V 485, dies tut, oder mit Ascoli, Studj crit. II 96, *succhio* aus *sūbŭla* abzuleiten; cat. *xuclar*, saugen).

9227) **sūcŭs, -um** *m.*, Saft; ital. *suco, sugo*, (*succo* gel. W.); valtell. *suel*, il succo delle piante, vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *suc*; prov. *suc-s*; frz. *suc* (gel. W.); cat. *such*; span. *xugo, jugo*, (*suco*, gel. W.); ptg. *(suco*, gel. W., daneben *sumo*). Vgl. Dz 312 *suco*; Gröber, ALL V 483.

9228) ags. **sud** = frz. *sud*, Süden, vgl. Dz 682 *s. v.*; Mackel p. 19.

9229) **sūdārĭum** *n.*, Schweißtuch; vegl. *sedarúl*, vgl. AG IX 153; prov. *su(z)ari-s*; frz. *suaire*; altcat. *suari*, vgl. Hetzer p. 50.

9230) **sūdēs** *f. pl.* (Plur. v. *sūdis*, Pfahl), Einpfählung, Schweinestall (in der Bedtg. angelehnt an *sus*); prov. *soude, sout*; altfrz. (in Mundarten auch noch neufrz.) *sou, soue, seu*, Schweinestall. Vgl. Horning, Z XVIII 509, vgl. auch Thomas, R XXV 91.

9230a) kelt. (gall.) ***sūdĭa** (vgl. ir. *suide*), Ruß; frz. *suie*, vgl. Thurneysen, Z XXIV 428, s. auch oben Nr. 9221. Durch Mischung mit *sūdĭa* ist *sĭbum* zu frz. *suif* geworden.

9231) **sūdo, -āre**, schwitzen; ital. *sudare*; rum. *asud ai at a*; prov. *suar*; frz. *suer*; cat. *suar*; span. *sudar*; ptg. *suar*. — Von *sudare* will C. Michaelis, Frg. Et. p. 57, ableiten ptg. *sarda*, Sommersprossen, das Wort soll aus *sūd-* + Suffix *-ardo* entstanden sein; höchst unglaubhaft!

9232) **sūdŏr, -ōrem** *m.*, Schweiß; ital. *sudore*; rum. *sudoare*; prov. *suzor-s, suor-s*; frz. *sueur*; cat. *suor*; span. *sudor*; ptg. *suor*.

9233) hochdtsch. **sûf, sauf**; davon nach Caix, St. 667, ital. *zuffa* „polenta di gran turco tenera che si prende col cucchiaio", *basoffia, bazzoffia* „minestra, vivanda liquida in generale"; span. *bazofia* „avanzi di tavola mescolati insieme".

9234) **sŭffĕrĕntĭă, -am** *f.* (*sufferre*), Erduldung; ital. *sofferenza*; rum. *suferinţă*; prov. *sufrensa* (bedeutet „Erlaubnis"); frz. *souffrance*; span. *sufrencia* (daneben *sufrimiento*); (ptg. *soffrimento*).

9235) **sŭffĕro, fĕrre, *sŭff[ĕ]rĭo, -īre**, erdulden; ital. *sofferire, soffrire*; rum. *sufer ii it i*; prov. *suffrir, soffrir*; frz. *souffrir*; cat. span. *sufrir*; ptg. *soffrer*.

***suffex** s. **supplex**.

9236) ***sŭfflctŭs, a, um** (für *suffixus*), angefügt; ital. *soffitto, soffitta*, Zimmerdecke, Plafond; rum. *sufit*; frz. *soffite*; span. *sofito*.

9237) **sŭffĭo, -āre**, an-, aufblasen; ital. *soffiare*; sard. *sulare*; rum. *suflu ai at a*; rtr. *sufflar*; prov. *suflar*; frz. *souffler*, davon *soufflet*, Blasebalg, Ohrfeige (der vermittelnde Begriff ist etwa „Pfiff"); altspan. *suflar*; neuspan. *sollar* (wozu *sollastre*, pfiffiger Mensch, gehört) u. *soplar* (wie sich das letztere Verb, welchem ptg. *soprar* [neben *assobiare*] entspricht u. welchem ital., bezw. bolognes. *soppiare*, venez. *supiare* gegenüberstehen, zu *sufflare* verhält, ist ganz unklar; Marchesini, Studj di fil. rom. II 12, setzte *obsuplare* als Grundwort an, aber ein derartiges Verb ist dem Latein unbekannt, nur *obsufflare* ist vorhanden). Vgl. Dz 297 *soffiare* u. 440 *chillar*; Gröber, ALL V 484.

9238) **sŭffŏco, -āre**, ersticken; ital. *soffocare, -gare*; frz. *soffoquer* (gel. W.); span. *su-, sofocar*; ptg. *suffocar*.

9239) [***sŭffrāctă, -am** *f.* (von **suffrangĕre* für *suffringere*), Abbruch, Mangel; altital. *soffratta*; prov. *sofraita, soffracha*; altfrz. *souffraite*. Vgl. Dz 297 *soffratta*.]

9240) [***sŭffrāctōsŭs, a, um** (**suffracta*), Mangel habend, bedürftig; altital. *soffra-, soffrettoso*; prov. *sofraitos*; frz. *souffreteux* (volksetymologisch an *souffrir* angelehnt, vgl. Faß, RF III 513). Vgl. Dz 297 *soffratta*.]

9241) ***sŭffrăngo, -ĕre** = prov. *sofraigner, sofranher*, jem. Abbruch tun, jem. schädigen, in Stich lassen.

9242) **sŭffūmo, -āre**, räuchern, = span. *sahumar* (angeglichen an *ahumar*). Vgl. Dz 485 *s. v.*, wo *suffumigare* als Grundwort aufgestellt wird; Gröber, ALL V 484.

9243) **sŭffŭlcio, -īre**, stützen; ital. *soffolcere, soffolgere*.

9244) **sŭggrŭndă, -am** *f.*, Wetterdach; ital. *gronda*, Traufe, Dachrinne; rtr. *grunda*, altfrz. *souronde;* neufrz. *sévéronde* (henneg. *sourronte*). Vgl. Dz 174 *gronda.*

9245) **sūgo. sūxī, sūctum, sūgĕre,** saugen; ital. *suggere;* sard. *suere*, Part. *sutto;* rum. *sug suptei supt suge.*

9246) **(sŭī, sĭbĭ), sĕ,** (seiner), sich; ital. *sè, si;* rum. *şie, sine, şi, se;* rtr. *sei* etc., vgl. Gartner § 108 ff.; prov. *se, si;* frz. *sai, soi, se;* cat. *si, se;* span. *si, se;* ptg. *si, se.*

9247) **sŭīllŭs, a, um** *(sus)*, schweinisch; davon (ital. *sugliardo*, schmutzig; vielleicht auch *ciolla* „donna sudicia, sciatta", vgl. Caix, St. 281, wo aber auch Ableitung von got. *bisauljan*, beschmutzen, für möglich erachtet wird; *selvo* „fungo porcino", vgl. Caix, St. 553); prov. *solh-s*, Schmutz, dazu das Vb. *solhar*, beschmutzen; frz. *souil* u. *souille*, Sauschwemme, *souillon*, Schmutzkittel, *souiller*, beschmutzen; span. *sollo*, ein Seefisch; ptg. *solho;* viell. gehört hierher auch span. *zulla*, Menschenkot, *zullarse* „cacare". Vgl. Dz 681 *souil* u. 488 *sollo* (an ersterer Stelle wird auch span. *sollastre*, „schmutzig", zu *suillus* gestellt, was man billigen kann; in der Bedtg. „pfiffiger Mensch, Schelm" aber gehört *sollastre* zu *sollar* = *sufflare*); vgl. auch Gröber, ALL V 484.

9248) **sŭīnŭs, a, um** *(sus)*, schweinern; davon (wenn nicht vom german. *swin*) ital. *ciuino, saino* „porcellino d'India", lomb. *cion, suni*, Schwein, vgl. Caix, St. 289.

9249) **sŭĭs** (für *sus*, s. Georges *s. v.*), **-em** *f.*, Schwein; davon nach Dz 488 *s. v.* span. *sohez, soez*, schmutzig, niederträchtig. Diese Ableitung kann aber ebensowenig wie diejenige von ***sudicius* befriedigen. Vielleicht besteht *soez* aus dem Stamme *su-*, Schwein, + *-ez* (Genetivsuffix, = got. *-is*), so daß es dem Eigennamen *Fernandez* etc. entsprechend gebildet wäre.

9250) slav. (poln.) **sukna,** Rock; davon altfrz. *souscanie, souscanie, sosquanie, sorquanie,* Frauenunterrock, davon wieder das neufrz. (nicht deminutive!) *souquenille,* grober Leinewandkittel; viell. ist *guenille*, Lumpenrock, aus *(sou)quenille* entstanden. Vgl. Tobler in den Sitzungsberichten der Berliner Akad. d. Wissensch., philos.-hist. Cl. Bd. LI (1889), p. 1088.

9251) **sŭlcŭs, -um** *m.*, Furche; ital. *solco;* rtr. *sugl, suoigl;* neuprov. *souco;* cat. *solch.* Vgl. Gröber, ALL V 484.

9252) **sŭlfŭr, -is** *n.*, Schwefel; ital. *solfo, zolfo;* sard. *sulfuru;* (rtr. *sulper*); prov. *solfre-s;* frz. *soufre;* cat. *sofre;* span. *azufre;* ptg. *enxofre.* Vgl. Dz 298 *solfo;* Gröber, ALL V 484.

9253) arab. **sulhâm, selhâm,** Mantel; dav. nach Eg. y Yang. p. 570 u. C. Michaelis. Frg. Et. p. 12 span. *çulame, zurame, zorame,* ptg. *solhame, çurame, zorame, cerame, (coromen),* Mantel.

9254) ahd. **sulza,** Sülze; ital. *solcio;* prov. *solz, soutz*, vgl. Dz 401 *solcio.*

9255) **sŭm, fŭī, ĕssĕ,** sein; ital. Präs. *sono sei è siamo siete sono*, Pf. *fui*, Part. P. *suto (stato)*, Inf. *essere*, vgl. Flechia, AG III 141; rum. Präs. *sînt eşti este (ii) sintem sinteţi sînt*, Perf. *fui* u. *fusei*, Part. *fost*, (Inf. *fi* = *fieri*), vgl. Lambrior, Revista pentru Storie etc. I 37 u. dazu W. Meyer, Z VIII 142; rtr. Präs. *sun ais* u. *eis e esen eses en* u. *sun*, Perf. *fuvel*, (Part. P. *štaus*), Inf. *eser, ešter*, vgl. Gartner § 177; prov. Präs. *sui* u. *soi* 2. *es* 3. *est* u. *es* 1. *esmes* u. *em* 2. *etz* 3. *son*, Perf. *fui*, (Part. P. *estatz*), Inf. *esser;* frz. Präs. *suis es est sommes êtes sont*, Perf. *fus*, (Part. P. *été*), Inf. *être;* cat. Präs. *se ets es som sou son*, Perf. *fuy*, Part. P. *sigut*, Inf. *ser;* span. Präs. *soy* (nach Baist, Z XVI 532, soll *soy* Anbildung an die 2 P. Pl. *sois* sein, da diese auch für die 2 P. Sg. *eres* eintrat [?]) *eres es somos sois son*, Perf. *fui*, Part. P. *sido*, Inf. *ser;* ptg. Präs. *son es he somos sois são*, Perf. *fui*, Part. P. *sido*, Inf. *ser.*

9256) altnord. **sumbla,** untersinken; dav. (?) das gleichbedeutende frz. *sombrer*, vgl. Wedgwood, R VIII 439. Richtiger aber setzt man *sombrer* wohl = **subumbrare* an (vgl. *sonder* = **subundare*), die eigentliche Bedeutung des Verbs würde dann sein „unter, in den Schatten kommen u. infolgedessen sich dem Blicke entziehen, verschwinden", woraus die Bedeutung „unter die Wellen geraten, untersinken" sich leicht entwickeln konnte, die Vermittlung würde durch den Begriff „unsichtbar werden" gegeben werden.

9257) **sūmen** *n.* (f. *sugmen*), Brust, Euter; sard. *sume.*

9258) **sŭmmă, -am** *f.*, Summe; ital. *somma;* rum. *sumă;* prov. *somma, soma;* frz. *somme;* cat. span. *suma;* ptg. *summa.*

9259) **sŭmmŭm** *n.*, das Oberste; ital. *sommo*, Gipfel; prov. *som-s;* altfrz. *som, son* (*par, en som, son*, oben, hinauf), davon das Demin. *sommet;* (hierher gehört nach Diez auch neufrz. *son*, Kleie d. h. das Oberste im Sieb, in Rücksicht jedoch auf das von Förster, Z III 262, nachgewiesene altfrz. *sëon* erklärt man *son* besser aus *sedon* = *saeton* oder auch aus *secundum*, vgl. G. Paris, R VIII 628, s. oben **saeta**), Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 851, erblickt in *seon* das Vbsbst. zu dem Vb. *seoner, soaner* = *subsannare*, verhöhnen, verspotten, verabscheuen, verwerfen, *seon* würde also eigentl. „Abhub, ausgeschiedene Masse" u. dgl. bedeuten, s. aber auch G. Paris, R XXV 621; span. *somo*, (*en somo*, oben); ptg. fehlt das Wort, dafür *cima.* Vgl. Dz 299 *sommo;* Gröber, ALL V 485. — Von der Verbindung *en som (son)* möchte Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 235, ableiten frz. *ensouaille* (in „sekundärer Lautung" *ensonaille*), Steuerruderstrick an einer Art großer Flußkähne. Thomas, Essais philol. p. 290, hatte das Wort mit altfrz. *sewe, soue*, Strick, in Zusammenhang gebracht.

9260) **sŭmmus, a, um,** höchst; ital. *sommo;* tic. valtell. *som, somb*, vgl. Salvioni, Post. 21.

9261) [**sŭmo, sūmpsī, sūmptum, sūmĕre,** nehmen; ital. *as-sumo sunsi sunto sumere,* aufnehmen, dazu das Sbst. *assunzione* (span. *asuncion*, ptg. *assumpção*), Aufnahmung in den Himmel, Himmelfahrt, vgl. Gröber, ALL V 485; sard. *sumere,* scolare, gocciolare, vgl. Salvioni, Post. 21.]

9262) **sūmptŭōsŭs, a, um** *(sumere)*, kostspielig; ital. *sontuoso, suntuoso;* frz. *somptueux* (gel. Wort) etc.

9263) **sŭpĕr** u. **sŭprā,** über; altital. *sor;* rum. *spre,* vgl. Meyer-L., Z XXII 492; früher erklärte man *spre* aus *ex-per;* prov. *sobre;* frz. *(soure, seure), sur* (angeglichen an *sus* = *sūrsum*), vgl. G. Paris, R X 61; Förster, Ltbl. 1890 Nr. 4, zu Aiol S. 614; span. ptg. *sobre.* Vgl. Dz 682 *sur.*

sŭpĕr + ăd + *că„ĭtāre s. Nr. 1-79.

9264) **sŭpĕrānŭs, a, um** *(super)*, übergeordnet; ital. *sovrano;* frz. *souverain;* span. ptg. *soberano.*

9265) **sŭpĕrcĭlĭŭm** *n.*, Augenbraue; ital. *supercilio* „sopracciglio", *cipiglio* „increspamento della

fronte, guardatura d'adirato", vgl. Caix, St. 285, Canello, AG III 397; frz. *sourcil*, dazu das Vb. *sourciller*; span. *ceja*; ptg. *sobrancelha*.

9265a) ***sŭpĕrcŭlānus** (entstanden aus Kreuzung von **superānus* u. *supĕrcŭlus*) soll nach Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 15, Grundwort sein zu altspan. *sobeiano, sobejano*.

9266) ***sŭpĕrcŭlŭs, a, um** *(super)*, überflüssig, übermäßig; ital. *soverchio*, davon *soverchieria* (daneben *superchieria*), Übervorteilung, Mißhandlung; frz. *supercherie*, Hinterlist; altspan. ptg. *sobejo*; span. *supercheria*. Vgl. Dz 301 *soverchio*; Gröber, ALL V 485.

9266a) ***sŭpĕrdēns, -ĕntem** *(dens) m.*, Überzahn; altfrz. *sobredent, soredent, sordent*; altprov. *sobredent*, neuprov. *subredent*, Hindernis. Vgl. Thomas, Mél. 144 u. R XXIX 194.

9266b) **sŭpĕrnŏnto, -āre,** übersteigen, über etwas hinausgehen; prov. *sobremontar*; frz. *surmouter*. Vgl. Hetzer p. 50.

9267) **sŭpĕrnă** scil. *aqua*, = prov. *su-, soberna, sobern-s*, Strömung; frz. *souberne, souberme*, Oberwasser. Vgl. Dz 681 *suberna*.

9268) **sŭpĕro, -āre,** über jem. oder etwas hinauskommen, überragen, überwinden; ital. *superare, soprare*; prov. cat. span. ptg. *sobrar*.

9269) [***sŭpĕrpĕllĭcĭŭm** *n.* = prov. *sobrepelitz*, Chorhemd; frz. *surplis* (aus *surpelice* mit Angleichung an *plier*, vgl. Faß, RF III 500), vgl. Dz 240 *pelliccia*.]

9269a) [**sŭpĕrstĭtĭo, -ōnem** *f.*, Aberglaube; ital. *superstizione* etc., überall nur gel. W. Dasselbe gilt von dem Adj. *superstitiosus*, über welches auch zu vgl. Hetzer p. 50.

9270) **sŭpīnus, a, um,** rücklings; altoberital. *sou(u)in*; genues. *survin*; monf. *sovrin* (mit Einmischung von *supra*), vgl. Salvioni, Post. 21; altfrz. *sovin*.

9271) altndd. **suppa,** Suppe; (ital. *zuppa*, Kaltschale, Weinsuppe, vgl. Canello, AG III 379); prov. *sopa*, davon das Vb. *sopar*, zu Abend essen; frz. *soupe* (bedeutet eigentlich Brotschnitte, weshalb G. Paris, R X 60 Anm. 2, die Herkunft des Wortes vom german. *suppa* bezweifelt; erkennt man diesen Zweifel als berechtigt an, so würde das Wort ein Rätsel sein, denn selbst *süppare* würde als Grundwort nicht annehmbar sein, indessen ist G. Paris' Bedenken doch kaum gewichtig genug gegenüber der inneren Wahrscheinlichkeit der üblichen Ableitung; von *soupe* das Vb. *souper*, eigentlich eine Erfrischung zu sich nehmen, dann zu Abend speisen; dagegen gehört *super* (s. u.), saugen (von der Pumpe), wohl nicht hierher; span. ptg. *sopa*, mit Fleischbrühe übergossene Brotrinde, Suppe mit Brot, dazu das Vb. *sopar* (nur span.), Brühe über Brotschnitten gießen; nicht hierher gehört wohl das span. ptg. *chupar*, saugen, dies Verbum scheint vielmehr, ebenso wie frz. *super*, dem lat. *sūppare* (bei Georges mit der Bedtg. „auf den Rücken legen" angegeben) zu entsprechen, der Bedeutungswandel ist auffällig, aber nicht unerklärlich, vermittelt wird er durch den Begriff „drücken" (vgl. ptg. *chuparse*, sich hinter Erdklöße verstecken, sich drücken, vom Feldhuhne), denn das Saugen läßt sich wohl als ein Drücken auffassen. Übrigens läßt das Vb. in der Bedtg. „saugen" sich auch mit Herzog, Z XXVII 126, als onomatopoietische Bildung auffassen u. etwa mit dtsch. *zulpen, zülpen* vergleichen, indessen die Notwendigkeit zu solcher Auffassung liegt doch wohl nicht vor. Vgl. auch Nr. 9226 u. 9237. — Vgl. Dz 299 *sopa*; Mackel p. 21.

9272) **sŭppĕdānĕŭs, a, um,** unter die Füße gesetzt; ital. *suppedáneo* „panchetto da posarvi i piedi", *soppediano, soppidiano, suppediano* „una specie di madia da tenervi la farina di castagne", vgl. Canello, AG III 341.

9272a) **sŭpplănto, -āre,** jem. ein Bein stellen u. dadurch hinterlistig zu Fall bringen; ital. *soppiantare*; (prov. *sosplantar*, umwerfen; altfrz. *sousplanter*, wegreißen). Vgl. Hetzer p. 50.

sŭpplĕo s. **sŭpplĭo.**

9273) **sŭpplĕx, -ĭcem,** demütig, hilfflehend; ital. *supplice*, demütig bittend, *soffice*, geschmeidig, weich, vgl. Canello, AG III 326; die Gleichung *sóffice* = *supplicem* dürfte aber, trotzdem daß Diez 401 *s. v.* sie aufgestellt u. verteidigt hat, doch als lautlich unmöglich zu beanstanden sein; man wird in *soffice* ein **sufficem* von **suffex* (aus *sub* + *fac-*, vgl. *carnifex* u. dgl.) mit der Bedtg. „(sich) unterduckend" zu erblicken haben. (**supplex** = frz. *souple?*, das Wort würde dann in ähnlicher Weise gewaltsam gekürzt sein, wie etwa *principem* > *prince*.)

9274) **sŭpplĭco, -āre** *(supplex)*, demütig bitten (eigentl. die Kniee beugen); ital. *supplicare*, bitten, davon das Sbst. *supplica*, Bittschrift, *soppiegare*, ein wenig falten; rum. *suflec ai at a*, umfalten, aufkrempeln; prov. *supplicar, soplejar*; frz. *supplier*; span. *suplicar*; ptg. *supplicar*.

9275) [***sŭpplĭo, -īre** (für *supplere*), ausfüllen, = ital. *sopplire, sopperire*; belun. *supir*; (frz. *suppléer*, gleichsam **suppleare*); span. *suplir*. Vgl. Caix, St. 578.]

sŭppo s **suppa.**

9276) **sŭppōno, pŏsŭī, pŏsĭtum, pōnĕre,** darunter setzen, voraussetzen; ital. *supporre* „fare un' ipotesi", *sopporre* „mettere sotto", vgl. Canello, AG III 335; rum. *supune*; prov. *supponer*; (frz. *supposer*); span. *suponer*; ptg. *suppôr*.

9276a) **sŭppŏrto, -āre,** ertragen, stützen; ital. *sopportare*; (prov. *sosportar*; altfrz. *sousporter*); cat. span. ptg. *so(p)portar*. Vgl. Hetzer p. 50.

9277) altnord. **sûr,** sauer, = frz. *sur*, vgl. Dz 682 *s. v.*; Mackel p. 19.

9278) **sŭrcĕllus, -um** *m. (surculus)*, Zweig; com. mail. *sciorscéll*, vgl. Salvioni, Post. 21.

9279) ***sŭrctus, *sŏrtus, a, um** (für *surrectus* v. *surgere*, vgl. Ascoli, AG III 326 Anm.), hervorgegangen; davon vermutlich — bedenklich ist die Ableitung eines Verbs auf *-ir* von einem Part. P. P. jedenfalls — ital. *sortire*, heraus-, hervorgehen; frz. *sortir* etc., s. oben **ĕxŏrtĭo.**

9280) **sŭrcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *surus*), Zweig, Schößling; ital. *sorcolo*, Pfropfreis; (rum. *surcel, surcé* „bûchette, planure, éclat. copeau de bois", vgl. Ch. p. 277); ptg. *súrculo*, Moosstengel.

9281) **sŭrdŭs, a, um,** taub; ital. *sordo*; sard. *surdu*; rtr. *surd*; prov. *sort-z*; frz. *sourd*; cat. *sort*; span. *sordo*, taub, (*zurdo*, link, vgl. Dz 500 *s. v.*, indessen ist die Hierhergehörigkeit des Wortes mehr als fraglich, vgl. Baist, Z VII 125, wo *absurdus* als Grundwort aufgestellt wird); ptg. *surdo*. Vgl. Gröber, ALL V 485.

9282) **sŭrgo, sŭrrēxī, sŭrrēctum, sŭrgĕre,** emporrichten, sich erheben, hervorgehen, entspringen (letztere Bedtg. ist die im Roman. übliche); ital. *surgo sursi surto surgere* u. *sorgere*, dazu das Partizipialsbst. *sorgente*, Quelle; prov. *sorger* Perf. u. Part. P. *sors* (hierher gehört vielleicht auch

neuprov. *sourdoun*, vgl. Thomas, Mél. 147, doch ist die Sache sehr fragwürdig); frz. *sourdre* u. **reso[u]rdre*, davon *source* (= **sursa* für *surrecta*), Quelle, *ressource*, Hilfsquelle, *surgeon*, Schößling, Wurzelreis; span. ptg. *surgir*. Vgl. Dz 681 *sourdre*.

9283) **sūrĭo, -īre,** in der Brunst sein (Apul. apol. 38, Arnob. 5, 28); ital. *zurrare* u. (durch Umstellung) *ruzzare*, dazu das Vbsbst. *zurro* (auch *zurlo*), Lüsternheit, Kitzel, vgl. Dz 412 *zurlo;* Caix, St. 496. Aus Kreuzung von *gazzare* + *zurro* ist nach Pieri, Misc. Asc. 431, entstanden altital. *gazzurro*, lustiger Lärm.

9284) **surrīdĕo, -ēre,** lächeln; ital. *sorridere*, dazu das Sbst. *sorriso;* frz. *sourire*, dazu das Sbst. *souris;* span. *sonreir*.

9285) **sūrsŭm, sūsum,** aufwärts; ital. *suso;* rum. *sus;* rtr. *si;* prov. frz. *sus*, davon vielleicht abgeleitet (nach dem Muster von *souverain*) *suzerain*, Oberlehnsherr; span. altptg. *suso*. Vgl. Dz 312 *suso;* Gröber, ALL V 485.

9286) **sūs, sŭem** *c.*, Schwein; sard. *sue*. S. **suis.**

9287) arab. *as-***sūsan,** Lilie; davon ital. *susino* „aggiunto dato all' unguento di giglio", vgl. Caix, St. 613.

9288) **sŭscĭto, -āre,** aufregen; davon nach Caix, St. 116, ital. *susta* (vgl. *de-excĭtāre* > *destare*), Sprungfeder, (*mettere in susta* „mettere in moto, agitazione"); sard. *assustu*, Schreck; über rtr. Reflexe vgl. AG VII 464; span. ptg. *susto*, Schreck. Diez 300 *sostare* leitete die Wörter von *substare* ab.

9289) **sŭspĕctĭo, -ōnem** *f. (suspicere)*, Verdacht; (ital. *sospetto* = *suspectus*); prov. *sospeissó-s;* altfrz. *souspeçon m.;* neufrz. *soupçon;* (span. *sospecha* = *suspecta*); ptg. *suspeição*. Vgl. Horning, Z VI 435; Gröber, ALL V 485; Diez 681 *soupçon* stellte *suspicio* als Grundwort auf, vgl. dazu Ascoli, AG III 345 Anm.

9290) **sŭspĕcto, -āre** (Intens. v. *suspicĕre*), argwöhnen; ital. *sospettare;* span. *sospechar;* ptg. *suspeitar*.

9291) **sŭspĕctŭs, -um** *m. (suspicĕre)*, Verdacht; ital. *sospetto;* span. *sospecha;* ptg. *suspeita*.

9292) **sŭspĕndo, -ēre,** aufhängen; ital. *sospendere;* (frz. Partizipialsbst. *soupente*, Tragriemen); span. *sospender*.

sūspĭcĭo, -ōnem *f.* s. **sŭspĕctĭo.**

9293) **sŭspĭco, -āre,** argwöhnen, = altfrz. *sochier*, vgl. Dz 681 *soupçon*.

9294) ***sūspīrācŭlum** *n.*, Luftloch; prov. *sospiralh-z;* frz. *soupirail*.

9295) **sūspīro, -āre,** hauchen, atmen; ital. *sospirare;* rum. *suspin ai at a;* prov. *sospirar;* frz. *soupirer;* cat. span. ptg. *suspirar*, seufzen, sich nach etwas sehnen.

9296) **sŭstĕnto, -āre** (Intens. v. *sustinere*), unterhalten; ital. *sostentare;* span. ptg. *sustentar*.

9297) **sŭstĭnĕo, tĭnŭī, tĕntum, *tĕnēre,** aufrecht halten; ital. *sostenere;* tic. *sosná*, governare il bestiame, *sosnás*, mangiar bene, vgl. Salvioni, Post. 21; prov. *sostener;* frz. *soutenir* = *subtus tenere;* span. *sustener, sostener;* ptg. *sostêr*.

9298) **sŭsūrro, -āre,** summen, davon nach Caix, St. 276 (die Annahme ist aber unhaltbar) ital. („per alterazione onomatopoetica") *ciciorare* „grillettare dei liquidi in ebullizione"; span. *zurriar, zurrir*, daneben *zumbar* (schallnachahmendes Wort), vgl. Dz 500 *zumbar*, 501 *zurrir*.

9299) **sūsūrrŭs, -um** *m.*, Gesumse; dav. vermeintlich (Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776, verwirft die Ableitung mit Recht) span. ptg. *chorro, jorro*, Sprudel einer Flüssigkeit, vgl. Dz 440 *s. v.*

9300) [got. **sûthjôn,** kitzeln; ital. *sojare*, übertrieben schmeicheln; (altfrz. *suer, chuer;* neufrz. *choyer*, mit Sorgfalt pflegen, hätscheln. Vgl. Bugge, R III 147, vgl. jedoch R IV 453, s. oben **căvĭco**); für *sojare* dürfte indessen *sûthjôn* als Grundwort beizubehalten sein.]

***sūtŭla** s. **sūbŭla.**

9301) **sŭŭs, a, um,** sein; ital. Sg. *suo, sua*, Pl. *suoi, sue;* rum. Sg. *(seu), sa*, Pl. *sei, sale;* rtr. Sg. *(sis, siu, sea)*, Pl. *ses, (seas);* prov. Sg. *sieu(s), son, sa, soa*, Pl. *soi, ses;* frz. Sg. *(ses), son, sa*, Pl. *ses* (über die Entwicklung von *suus, sua* im Frz., bezw. überhaupt im Roman., vgl. d'Ovidio, Ricerese sui pronomi personali e possessivi, AG IX 25 ff., u. Östberg in der Festschrift für Geijer, s. auch R XXX 449 [Ostberg setzt volkslat. *sŏm, tŏm* mit offenem *o* als Grundform für altfrz. *suon suen, tuon tuen* an]); cat. Sg. *son, sa*, Pl. *sos, ses;* span. *suyo, su, so, suya*, Pl. *sus, sos, suyas;* ptg. Sg. *seu, sua*, Pl. *seus, suas*. Vgl. Gröber, ALL V 485.

9302) got. **svigljā,** Pfeifer; davon ital. *sveglia*, insofern als das Wort den Bläser eines gewissen Blasinstrumentes u. dieses letztere selbst bezeichnet (in der Bedtg. „Wecker" ist *sveglia* das Vbsbst. zu *svegliare* = **exvigilare*). Vgl. Dz 405 *s. v.*

9303) german. **swank,** Schwank; davon ital. *sguancio* (daneben *schiancio*), Schiefheit, Quere; vermutlich gehören hierher auch *schincio*, schief, quer, *schencire*, schief gehen. Vgl. Dz 400 *sguancio*. Diese Ableitung erscheint jedoch als recht bedenklich, zum mindesten müßte man nicht das Sbst., sondern das Adj. *schwank* als Grundwort ansetzen, aber auch dann bleiben noch starke Zweifel übrig; viell. steht die Wortsippe mit ahd. *wankôn* in Zusammenhang, das anlautende *s* würde dann Präfix *(ex* oder *dis)* sein.

9304) mhd. **swenkel,** Schwengel; davon ital. *ghinghellare* „tentennare, dimenarsi", davon *chinchilloso, ghinghilozzo*, Schaukel, vgl. Caix, St. 337.

9305) ahd. **swînan,** hinschwinden; davon ital. *svignare* „scomparire, fuggire prestamente", vgl. Caix, St. 614.

kymr. **swrn** s. **Sātŭrnus.**

9306) ndd. ***switten,** schwitzen; davon (?) frz. *suinter*, ausschwitzen, durchsickern? Vgl. Mackel p. 102. Diez 692 setzte ahd. *suizan* als Grundwort an, was noch unmöglicher ist. Die im Dict. gén. ausgesprochene Vermutung, daß *suinter* (dessen *ui* zweisilbig ist!) mit *suer* = *sūdāre* in Zusammenhang stehe, dürfte richtig sein.

9307) ***σύβαξ, σύβακος,*** schweinisch; dav. vielleicht ital. *ciacco*, Schwein, vgl. Dz 365 *s. v.*

9308) **sўcŏphănta, -am** *m.* (*συκοφάντης*), Verleumder; über das früheste Vorkommen (16. Jahrh.) des frz. Wortes *sycophante* vgl. Revue d'hist. litt. de la France IV 286.

9309) [**sўllăbă, -am** *f.*, Silbe; ital. *sillaba;* frz. *syllabe;* span. *sílaba;* ptg. *syllaba;* überall nur gel. W.]

9310) **sўmbŏlŭm** *n.*, Beitrag zu einem Schmause; dav. vermutlich prov. altfrz. *cembel*, Zusammenkunft zur Kurzweil; altfrz. altspan. *cembellar*, turnieren, vgl. Dz 346 *zimbello*.

9311) **sўmpăthĭcus, a, um,** mitfühlend; davon canav. *sampati*, der sympathische Nerv, vgl. Nigra, AG XV 123.

9312) **sȳmphōnĭă, -am** *f.* (*συμφωνία*), ein musikalisches Instrument; ital. *zampogna, sampogna,* Hirtenflöte, Schalmei, Sackpfeife, vgl. Canello, AG III 389; rum. *cimpoae;* prov. *sinphonia;* altfrz. *symphonie, chifonie;* span. *zampoña;* ptg. *sanfonha.* Vgl. Dz 281 *sampogna.*

9313) **sȳndĭcus, -um** *m.* (*σύνδικος*), Richter; ital. *sindaco,* Rechnungs-, Verwaltungsbeamter; sard. *sindigu;* tic. *šindi, sendi,* vgl. Salvioni, Post. 21.

9314) **sȳnŏdŭs** *f.;* davon altfrz. *sane m.,* vgl. Förster zu Erec 4020. S. auch oben **sonder.**

9315) **sȳrĭnx, sȳrĭngă** *f.* (*σῦριγξ*). Rohrpflfeife; ital. *sciringa, scilinga;* mail. *serenga;* prov. *siringua;* frz. *seringue,* Spritze; span. *siringa, xeringa, jeringa;* ptg. *seringa, xeringa.* Dz 287 *sciringa.*

9316) **sȳrmă** *n.* (*σύρμα*), Schleppe; ital. *sirima,* Schlußteil einer Strophe. Abgesang; rum. *sărmă,* Faden. Vgl. Dz 400 *sirima.*

T.

9317) schallnachahmender Stamm germ. **tab, tap,** dient zum Ausdruck eines Schlaggeräusches; davon 1. frz. *taper,* klapsen, *tape,* Klaps, Schlag mit der Hand (vgl. ndd. *tappe,* Pfote), *tapin,* Trommelschläger, *tapage,* Geklopfe, Lärm. Vgl. Dz 684 *tape;* Caix, St. 118, zieht hierher ital. *tafferuglio* „tramestio, battaglia confusa", *zaffata* „colpo, percossa", bei letzterem Worte hält er jedoch auch Zusammenhang mit *zaffo,* Zapfen, für möglich. — 2. Prov. altfrz. *tabust, tabut,* Lärm, Verwirrung, dazu die Verba *tabustar, tabut, tabussar, tustar, turtar, tabuster, tabuter* (vielleicht auch *tarabuster*), klopfen, beunruhigen u. dgl. Vgl. Dz 682 *tabust;* Caix, St. 117, zieht hierher ital. *trambusto,* Wirrwarr, *trambustare,* in Wirrwarr bringen, auch *tambussare,* ausprügeln, dürfte hierher gehören (Caix, Z I 424, erklärte das Vb. für zusammengesetzt aus *tamburare* + *bussare*). — 3. Altfrz. prov. *tabor, tabour,* Trommel (dav. das Demin. *tabouret,* trommelartiger Sitz), dazu das Vb. *tabourer, tabouler.* Mit Nasalierung (deren Annahme aber freilich grundsätzlich bedenklich u. wohl auch unnötig ist, wie aus dem Schlusse dieses Artikels sich ergeben dürfte): ital. *tamburo,* Trommel, dazu das Vb. *tamburare,* ferner *tamburajo,* Trommelmacher, *tamburiere,* Tabouretmacher, vgl. Canello, AG III 311; frz. *tambour,* dazu das Demin. *tambourin* (ital. *tamburino,* span. *tamborin, tamborino*) u. davon wieder das Vb. *tambouriner;* span. ptg. *tambor, atambor* mit zahlreichen Ableitungen, z. B. span. *tamborear,* trommeln, *tamboril,* kleine Trommel, *tamborilear,* trommeln. Vgl. Dz 314 *tamburo,* wo die Wortsippe vom pers. *'tambûr,* arab. *'tonbûr* abgeleitet wird, in welche Ableitung sich aber *tabor, tabour* nicht fügen. Eg. y Yang. 301 führt die Wortsippe über arab. *odambur* auf griech. *τύμπανον* zurück. Am richtigsten wird man wohl annehmen, daß der Stamm *tab, tap* sich mit dem arab. u. dem griech. Worte gekreuzt hat. S. auch unten **tap.**

9318) indianisch **tabak,** Tabakspfeife (in den europäischen Sprachen Tabak); ital. *tabacco,* dav. *tabacchiera,* Tabaksdose; frz. *tabac,* davon *tabatière,* Tabaksdose; *tabagie,* Rauchstube; span. ptg. *tabaco.* Vgl. Dz 312 *tabacco.*

9319) **tăbānŭs, um** *m.,* Bremse; ital. *tafáno;* venez. lomb. piem. *tavan;* rum. *taun;* prov. altfrz. *tavan;* neufrz. *taon* = *tabonem,* vgl. Horning, Z IX 512; cat. *tavá;* span. *tábano;* ptg. *tabão.* Vgl. Dz 313 *tabáno;* Gröber, ALL VI 117; vgl. auch R XX 377.

'tabaq s. **ka'bah.**

9320) **tăbĕllă, -am** *f. (tabula),* Brettchen, Schreibtäfelchen; ital. *tabella* (gel. W.), die Schnurre oder Klapper (statt der Glocke) in der Karwoche; sard. *taedda;* rtr. *tavella;* altfrz. *tavelle;* span. *tabilla,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9321) **tăbĕrnă, -am** *f.,* Hütte, Schenke; ital. rtr. *taverna;* frz. *taverne;* (cat. span. ptg. *taberna*). Vgl. Gröber, ALL VI 118.

9322) **tăbes, -em** *f.,* das Schmelzen, Hinschwinden; davon valses. *tavée,* squagliarsi (della neve), ossol. *töf,* terreno sgombro della neve, vgl. Salvioni, Post. 22.

9323) arab. **'tabîq,** etwas aneinander Passendes; dav. vielleicht span. ptg. *tabique,* Zwischenwand von Steinen u. Lehm; (altspan. *tabisque,* „pared de labrillo", = arab. *tašbile,* M. Schmitz, briefliche Mitteilung). Vgl. Dz 489 *s. v.;* Eg. y Yang. 498.

9324) **tăbŭlă, -am** *f.,* Brett, Tisch; ital. *tavola* (mittelbar gehört hierher auch *taffio,* Gastmahl, wozu das Vb. *taffiare,* = mhd. *tafel, tavelen,* vgl. Caix, St. 620. Flechia, AG III 155, wollte die Wörter aus dem Umbrischen herleiten, vgl Nr. 9335); sard. *taula,* Diele; piem. *tabia,* Schustertisch; genues. *taggia,* carrucola; berg. *tabia,* Hütte; venez. *tola,* Tisch; franco-prov. *trablya* (das *r* von *trabs*); rum. *tablă;* prov. *taula;* frz. *tôle,* Eisenblech, *table,* Tisch; cat. *taula;* span. *tabla;* ptg. *taboa.* Vgl. Dz 689 *tôle;* Gröber, ALL VI 118. Wegen *taffiare* s. auch **tafla.**

9325) [***tăbŭlăcĕŭm** *n. (tabula),* Brett, = ital. *tavolaccio,* hölzerner Schild; aus dem ital. Worte entstand wohl durch Umstellung das gleichbedeutende frz. *talevas.* Vgl. Dz 683 *talevas.*]

9326) [**tăbŭlārĭŭm** *n. (tabula),* Archiv; ital. *tabulario,* Archiv, *tavoliere,* Spieltisch, (*tavoliere,* Bankier, = *tabularius,* Rechnungsbeamter), vgl. Canello, AG III 311.]

9327) **tăbŭlātŭm** *n.,* Tafelei, Stockwerk; ital. *tavolato,* Bretterwand, Getäfel, Verschlag; rtr. *klavau;* span. *tablado;* ptg. *taboado,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776; über mundartliche ital. Formen vgl. Salvioni, Post. 22.

9328) [***tăbŭlēllŭm** *n. (tabula)* = frz. *tableau,* tafelartige, übersichtliche Darstellung, Gemälde.]

9329) **tăbŭlo, -āre,** mit Brettern belegen; frz. *taveler* (zunächst wohl = mhd. *tavelen* von *tafel* = altfrz. *tavele,* lat. *tabella,* Spielbrett, Brettspiel), spielbrettartig d. h. scheckig machen. Vgl. Dz 686 *taveler.*

9330) arab. **at-tabût,** Sarg; sicil. *tabbutu;* prov. *taût-z, taûc-s* (ebenso auch altfrz.); span. ptg. *ataud, atahud.* Vgl. Dz 30 *ataud;* C. Michaelis, R II 91; Eg. y Yang. p. 299.

9331) Stamm **tac-** (vgl. *tac-tus*), **tacc-** (vielleicht darf man ein Vb. ***tagicāre** aufstellen, vgl. AG XIV 338, indessen ist gegen die Ansetzung eines volkslat. Stamms *tac-, tacc-* um so weniger ein Bedenken zu erheben, als die Annahme eines ihm zur Seite stehenden Stammes *tocc-* wegen ital. *toccare,* frz. *toucher* geradezu notwendig ist, vgl. Nr. 9569, ja man wird wegen ital. *tecca,* frz. *entechier* u. *enticher* kaum umhin können, auch einen Stamm *tĭcc* (u. *tĭcc-*?) anzusetzen, s. Nr. 9534a), einen Gegenstand berühren u. ihn dadurch entweder beflecken oder verletzen (ein Zeichen des Eindrückens auf ihm hinterlassen oder ihn an dem Orte, wo er

sich befindet, andrücken, daran befestigen); 1. ital. *taccia*, Fleck, (daneben *tecca*); rtr. *tak*, Fleck; prov. *taca;* frz. *tache*, dazu das Vb. *tacher*, vermutlich identisch damit ist altfrz. *techier, entechier, entichier;* neufrz. *enticher*, beflecken, anstecken mit einer Krankheit, s. oben **anstecken;** span. ptg. *tacha*, dazu das Vb. *tachar*. — 2. Ital. *tacca*, Einschnitt, Kerbe; rtr. *taccar*, kerben. — 3. Ital. *tacco, taccolo* (Häkchen), *taccone*, ein auf den Schuh befestigtes Stück Leder, Flicken, insbesondere der Schuhabsatz; *attaccare*, angreifen, festmachen, *s-taccare*, losmachen; frz. *attacher*, befestigen, *attaquer* (Lehnwort aus dem Ital.), angreifen, *détacher*, lostrennen; span. ptg. *atacar*, befestigen; vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *taco*, Pflock, Zapfen, Pfropfen, da ja auch hier der zugrunde liegende Begriff derjenige des Festmachens ist. Vgl. Dz 313 *tacco* (Diez scheint der Ansicht zuzuneigen, daß der Stamm *tac* entweder keltischen oder germanischen Ursprunges sei. Das erstere aber ist unbedingt abzulehnen, vgl. Th. p. 80; das letztere wohl ebenfalls, denn altnord. *taca*, ags. *tacan*, engl. *take* dürften zu der roman. Wortsippe nur im Verhältnis der Urverwandtschaft stehen). Auch Caix wollte, St. 616 (vgl. damit auch Canello, AG III 383), für ital. *tecca*, altfrz. *teche* german. Ursprung wahrscheinlich machen, indem er got. *taikns*, ags. *tâcen*, alts. *têcen* als Grundwort aufstellte, überzeugend ist diese Annahme jedoch keineswegs, s. unten **taikns.** Ulrich, Z IX 429, setzt für die ganze Wortsippe **tacticare* als Grundwort an, aber *ct* konnte im Ital. nur *tt*, nicht *cc* ergeben. S. auch unten **têkan.** — Möglicherweise gehört zu dem Stamme *tac-, tacc-* auch ital. *taccagno*, knickerig (eigentlich wohl „fest an etwas haltend", vgl. *attaccare*), *taccagnare*, knickern, um Kleinigkeiten zanken, vgl. aber Nr. 9341; frz. *taquin, taquiner;* span. *tacaño*. Diez 312 *taccagno* nahm Zusammenhang dieser Wortsippe mit ahd. *zâhi*, zäh, an. S. Nr. 9341 ff.

9332) **tăcĕo, tăcŭī, tăcĭtum, tăcēre,** schweigen; ital. *taccio tacqui taciuto tacere;* rum. *tac tăcui tăcut tăcé;* rtr. Präs. *tái*, Part. P. *tiźiu*, Inf. *tazékr*, vgl. Gartner § 154; prov. *tatz* u. *tai tais* (auch *tac?*), *taizit tazer taisser taire;* frz. *tais tus tu taire*, refl. Vb., (altfrz. *taisir*); (span. *callar*, ptg. *calar* von *calare*, w. m. s.; indessen ist *tacere*, bezw. der Imperat. *tace* wohl in der Interjektion *ta, tate*, still! erhalten, vgl. Dz 489 *ta*).

9332a) dtsch. (mundartl.) **ta(e)tze** = (?) frz. (wallon.) *taque*, Herdplatte u. dgl., vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX[1] 167.

tăcĭtūrnŭs s. **Sătŭrnus.**

9333) **taedă, (tēdă), -am** *f.*, Fackel; ital. *teda;* valtell. *tea*, pino alpestre; trent. *tia*, vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *zadă;* rtr. *teja, tegia, tiev, teu;* cat. *teya;* span. ptg. *tea*, dazu das Vb. *atear*, anzünden, vgl. Dz 490 *tea;* Gröber, ALL VI 118. S. auch **daeda.**

9333a) ***taedĕrnus, -um** *f. (taeda)*, Kieferföhre; wird von Salvioni, R XXXI 293, als Grundwort für das gleichbedeutende levent., blen. *tjérn* angesetzt.

9334) **taedium** *n.*, Ekel, Verdruß; altröm. *tiegio;* friaul. das Vb. *dedeá;* gal. *tego*, Drehkrankheit der Schafe; ptg. das Vb. *entejar*, vgl. Salvioni, Post. 22; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776; Herzog, Z XXVII 126.

9335) umbrisch **tafla** (= lat. *tabula*); davon nach Flechia, AG III 155, ital. *taffiare*, tafeln, *taffio*, Gastmahl, vgl. jedoch Caix, St. 620, s. oben **tabula.**

9336) pers. **tâfteh,** ein Zeugstoff, Taffet; ital. *taffetà;* frz. *taffetas;* span. *tafetan;* ptg. *tafetà*. Vgl. Dz 313 *taffetà*. Bei Eg. y Yang. fehlt das Wort.

9337) altdtsch. **tagadine,** gerichtlicher Termin; dav. vielleicht prov. *taïnar, ataïnar*, aufschieben, verzögern, beunruhigen, dazu das Vbsbst. *ataïna;* altfrz. *taïner, ataïner*, dazu das Vbsbst. *taïne, ataïne*, Beunruhigung. Vgl. Dz 683 *taïnar*.

9338) **Tagarros,** Name eines afrikanischen Flusses; davon span. ptg. *tagarote*, ägyptischer (am Tagarros heimischer) Falke. Vgl. Dz 490 *s. v.*

9339) [***tăgĭco, -āre,** berühren, in Berührung bringen; vielleicht Grundwort zu ital. *taccare* etc., vgl. Ascoli, AG XIV 338. S. oben **tac.**]

9340) mittelgriech. **τάγιστρον,** Futtersack der Pferde; rum. *taistră;* (das deutsche „Tornister" geht auf τάνιστρος zurück). Vgl. G. Meyer, Idg. Forsch. II 441.

9341) ahd. **tâha,** Dohle; dav. ital. *taccola*, Elster, *taccolare*, (wie eine Elster) plaudern, *taccolo*, Schäkerei. Vgl. Dz 405 *taccola;* Caix, St. 627. — Vielleicht gehört hierher auch ital. *taccagno* (wie eine Elster auf etwas erpicht), gierig, geizig, knauserig, *taccagnare* (wie eine Elster kreischen), zanken; frz. *taquin*, geizig, zänkisch, *taquiner*, necken (die Wörter dürften aus dem Ital. entlehnt sein, vgl. Mackel p. 134); span. ptg. *tacaño, tacanho*, knauserig, hinterlistig, heimtückisch. Diez 312 *taccagno* stellte ahd. *zâhi* (got. **tâhs*), zäh, als Grundwort auf, vermutlich mit Rücksicht auf lomb. *zaccagnà*, zanken, aber die Bedtg. „zanken" paßt nicht wohl zu „zäh". Scheler im Dict.[3] *taquin* verweist auf ndl. *tagghen*, zanken, aber daß ein so weit verbreitetes roman. Wort niederländischen Ursprung haben sollte, ist von vornherein unwahrscheinlich. S. auch Nr. 9332 am Schlusse.

9342) german. **tâhja,** zäh; davon sicil. *taja*, Lehm; rtr. *zais*, Schlamm; altfrz. *tai*, Schlamm. Vgl. Dz 683 *tai;* Mackel p. 40. S. auch Nr. 9341.

9343) got. ***tâhs** (ags. *tôh*, hochd. zäh); damit soll nach Diez' Annahme zusammenhängen ital. *taccagno*, knickerig, dazu das Verb *taccagnare*, frz. *taquin, taquiner;* span. *tacaño*. Vgl. Dz 312 *taccagno*. Vielleicht aber gehört die Wortsippe zu dem Stamme *tac-, tacc-*, (s. d., s. auch Nr. 9341, wo die wahrscheinlichste Ableitung gegeben wird).

9344) arab. *at-***taifôr,** kupfernes Becken, = span. *atzifor* „piatto tondo per servire a tavola, tavola rotonda in uso presso i Mori", vgl. Caix, St. 619; Eg. y Yang. 299 *(at-taufôr)*.

9345) arab. **taifurija,** Schüssel, = ital. *tafferia* „largo piatto, catino di legno", vgl. Caix, St. 619.

9346) got. **taikns,** alts. **têcen,** ags. **tâcen,** Zeichen; davon nach Caix, St. 616, ital. *tecca, taccola*, Flecken, Fehler, Mangel; altfrz. *teche, teke* (wovon *techier, entechier, entichier*, neufrz. *enticher*, anstecken, beflecken). Indessen diese Wörter können doch kaum von *tacca, tache* u. überhaupt von der ganzen Sippe des Stammes *tac-, tacc-* (s. d.) getrennt werden. Auch bliebe, wenn man *têcn-* als Grundwort ansetzen wollte, der Schwund des stammhaften *n* befremdlich (aus diesem Grunde würde sich eher empfehlen lassen, mit Canello, AG III 383, vom got. *têcan* auszugehen). Die Vokalverschiedenheit zwischen frz. *teche* u. *tache, techier* u. *tacher* läßt vielleicht sich einfach daraus erklären, daß einmal der Vokal der stammbetonten, das andere Mal derjenige der flexionsbetonten Formen herrschend wurde *(teche : tacher = aime : amer)*, doch ist diese Erklärung allerdings anfechtbar; es dürfte

daher die in Nr. 9534a ausgesprochene Annahme zu bevorzugen sein.

9347) arab. **'talaq,** ein Mineral, Talk (Freytag III 66b); ital. *talco;* frz. *talc;* span. ptg. *talco.* Vgl. Dz 314 *talco;* Eg. y Yang. p. 501.

9348) **tālĕă, -am** *f.*, abgeschnittenes Stück, wird von Diez 313 als Grundwort zu ital. *taglio, taglia,* neap. *talya* (Scheit), frz. *taille* usw. angesetzt, besser aber betrachtet man wohl diese Wörter als Verbalsbsttva zu *taliare.*

9349) **tālĕntŭm** *n.* (*τάλαντον*), Gewicht, Geldsumme (im Roman. in übertragener Bedtg. „geistiger Schatz, geistige Begabung, Geistesanlage, Gemütsstimmung, Neigung, Behagen, Lust"); ital. *talento,* dazu das Vb. *attalentare,* gefallen, belieben; prov. *talen-z,* dazu das Vb. *atalentar;* frz. *talent,* dazu das Vb. altfrz. *atalenter;* span. *talento,* (altspan. *taliento*), *talante,* ptg. *talentão* u. *talante.* Vgl. Dz 314 *talento;* Gröber, ALL VI 119. Vgl. auch Ascoli in den Supplementi, disp. V p. 32, des AG n. d'Ovidio, Note etimologiche (Neapel 1899, estratto dal. vol. XXX degli Atti della R. Accademia etc.), und.: „Talento", memoria letta alla R. Acc. di Nap. 1897. Vgl. auch Bréal, Rev. de la soc. de ling de Paris XII 8.

9350) [***tālĭārĭŭm** *n. (taliare),* Gerät, auf welchem gehackt u. geschnitten wird, Hackbrett; ital. *tagliere,* Hackbrett, Anrichteteller; rum. *taler;* (prov. *talhador-s;* frz. *tailloir*); span. *taller,* daneben *tajadero;* ptg. *talher.* Vgl. Dz 313 *taglia.*]

9351) [***tālĭātŏr, -ōrem** *m. (taliare),* Schneider; ital. *tagliatore* (das übliche Wort für „Schneider" ist aber *sartore* v. *sartus* v. *sarcire*); rum. *tăietor;* prov. *talhaire, talhador;* frz. *tailleur;* span. *tajador,* Vorschneider (das übliche Wort für „Schneider" ist *sastre* v. *sarcire*); ptg. *talhador,* Schlächter (das übliche Wort für „Schneider" ist *alfaiate* von arab. *al-ḥâǵah,* w. m. s.). Vgl. Dz 313 *taglia.*]

9352) ***tālĭātūrā, -am** *f. (taliare),* Schnitt; ital. *tagliatura;* rum. *tăietură;* span. *tajadura.*

9353) **tālĭo, -āre,** spalten, schneiden; ital. *tagliare;* rum. *tăiu tăiai tăiat, tăiá;* prov. *talhar;* frz. *tailler;* cat. *tallar;* span. *tajar;* ptg. *talhar.* Dazu die Verbalsbsttve *taglia,* Schnitt, Einschnitt, Wuchs, Schnitt in das Vermögen, Steuer, *taglio,* Schneide; prov. *talh-s,* Schnitt, *talha,* Abgabe; frz. **tail* in *détail,* Abschnitt, *taille,* Schnitt, Taille, Steuer; span. *tajo,* Schnitt, *talle* (Fremdwort), Wuchs, Gestalt; ptg. *talho,* Schnitt, Hackblock, *talha,* Ein-, Zuschnitt. Vgl. Dz 313 *s. v.* — Baskischen Ursprunges dagegen scheint zu sein das begriffsverwandte span. *talar,* Bäume abhauen, verwüsten, dazu das Vbsbst. prov. cat. span. ptg. *tala,* Verwüstung. Vgl. Dz 490 *tala;* Gröber, ALL VI 119.

9354) **tālis, -e,** so beschaffen, solch; ital. *tale;* prov. *tal;* frz. *tel;* cat. span. ptg. *tal.*

9355) **tāl(l)a, -am** *f.*, Zwiebelhülse; ptg. *tala.*

9356) ***tālo, -ōnem** *m.* (für *talus*), Fußknöchel, Ferse; ital. *tallone,* (Deminutivbildung zu einem **talius* für *talus* scheint zu sein *tagliuola,* Fangeisen, vgl. *pedica* zu *pes,* s. Dz 405 *s. v.*); prov. *talo(n)-s;* frz. *talon;* span. *talon;* ptg. *talão.* Vgl. Dz 314 *tallone,* Gröber, ALL VI 119.

9357) **tā'pă, -am** *f.*, Maulwurf; ital. *talpa* u. *talpo,* Maulwurf, (*topa* u. *topo,* Ratte, Maus, vgl. Canello, AG III 349); frz. *taupe,* Maulwurf; cat. *taup;* span. *topo;* (ptg. *toupeira, escava-terra*). Vgl. Dz 406 *topo.*

9358) **tam,** so (sehr); sard. span. *tan;* ptg. *tão.*

9359) **tămărĭcĭum** *n.*, **tămărix, -rĭcem** *f.*, Tamariske; ital. *tamerice;* sard. *tamarittu, tamarighe.*

9360) malaiisch **tambâga,** Kupfer; davon vielleicht ital. *tombacco,* Tombak; frz. *tombac;* span. *tumbaga;* ptg. *tambaque, -baca.* Vgl. Dz 320 *tombacco.*

tambûr s. **tab.**

***tāmbūrārĭūs** s. **tab.**

9361) **tāmdĭū,** solange; prov. *tandius;* frz. *tandis* (= *tanz dis* = *tantos dies*), vgl. Dz 684 *tandis.*

9362) **tămen,** jedoch, dennoch; sard. *tamis* (?), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9363) [***tamīsĭŭm** *n.* (vielleicht keltischen Ursprunges, vgl. Th. p. 80) ist der latein. Typus zu ital. *tamigio,* Haarsieb, dazu das Verb *tamigiare,* sieben; prov. frz. *tamis,* dazu das Vb. frz. *tamiser;* span. ptg. *tamiz.* Vgl. Dz 314 *tamigio,* wo das Grundwort in ndl. *teems,* Kleie, vermutet wird.]

9364) ahd. **tampf,** Dampf; davon vermutlich ital. *tanfo,* Modergeruch, vgl. Dz 406 *s. v.* Sieh aber **tappo** (Nr. 9374).

9365) arab. **tamr, tamr hindî,** indische Dattel; ital. *tamarindo,* Tamarinde; frz. *tamarin;* span. *támara,* Dattel, *tamarindo;* ptg. *támara, tamarinho, tamarindeiro.* Vgl. Dz 314 *tamarindo;* Eg. y Yang. p. 502.

9366) german. **tang,** Tang; davon nach Joret, R IX 303, frz. *tangue, tanque,* ein als Dünger verwendbarer Strandschlamm.

9367) **tăngo, tĕtĭgī, tăctum, tăngĕre,** berühren; sard. *tangere;* rtr. *tangĕr;* prov. *tanher;* span. *tañer;* ptg. *tanger.* Die Bedtg. des Verbs ist überall auf ein Sondergebiet, z. B. des Rührens, Spielens von Saiteninstrumenten, eingeschränkt worden; im Prov. hat *tanher* die übertragene Bedtg. „sich geziemen". — Im Frz. ist *tangĕre* in dem Kompos. *attaindre* erhalten. Das übliche roman. Vb. für den allgemeinen Begriff „be-, anrühren" ist *toccare.* — Über die Reflexe von *tangĕre* im Roman. vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 16.

9368) german. Wurzel **tanh,** fest zusammenhalten (vgl. Kluge unter „zäh"); davon vermutlich ital. *tanghero,* grob, plump; altfrz. *tangre,* hartnäckig, auf etwas bestehend, *tangoner,* drängen. Vgl. Dz 684 *tangoner;* Th. p. 113 (wo für nicht unwahrscheinlich erklärt wird, daß die betr. Wörter auf den kelt. Stamm *dangĭno-,* wovon altir. *daingen,* fest, u. a., zurückgehen).

9369) ahd. **tanna,** Tanne, Eiche; dav. vielleicht, (aber eben nur vielleicht, denn auch keltischer Ursprung ist denkbar) prov. *tans,* vgl. Herzog, Z XXVII 126; frz. *tanner,* rot gerben, dazu das Vbsbst. *tan,* Lohe, u. das Partizipialadj. *tanné,* lohfarbig (ital. *tanè,* sard. *tanau*). Vgl. Dz 688 *tan;* Th. p. 113; s. auch Bugge, R IV 366. Auch im Span. ist *tanada* vorhanden, davon *tenería,* welches übrigens nicht dem frz. *(tannerie)* entlehnt ist. Vgl. Pidal, R XXIX 372.

9370) **tăntŭs, a, um,** so groß; ital. *tanto* (südsard. *tanta,* scil. *pante,* Quote), vgl. Nigra AG XV 493; prov. *tan-z* (als Adv. *tant*); frz. *tant* (nur adverbiales Neutr.), *tandis* = *tanz dis* = *tantos dies;* span. *tanto,* daneben als Adv. *tan,* das aber auch = *tam* sein kann; ptg. *tanto,* daneben als Adv. *tão* (*tão : tanto* = *são : santo,* es kann jedoch auch = *tam* sein).

9371) german. schallnachahmender Stamm **tap,** hochd. **zap** (wovon „zappeln"), leicht mit der Pfote (Hand, Fuß) schlagen, klapsen (vgl. niederd. *tappe,*

Pfote, engl. *tap*, Klaps); frz. *tape*, Schlag mit der Hand, dazu das Vb. *taper, tapoter*, klapsen, vgl. Dz 684 *tape*. — Auf die hochdeutsche Form des Stammes (mit angeblicher Nasalierung) pflegt zurückgeführt zu werden ital. *zampa*, Pfote, Tatze, *zampare*, mit der Pfote schlagen, *zampicare, zampeggiare, zampettare*, die Pfoten (Beine) bewegen, zappeln, strampeln, trippeln, *ciampare, ciampicare, inciampare, inciampicare*, (mit der Pfote) straucheln, stolpern, dazu das Vbsbst. *inciampo*, Fehltritt, Anstoß, Hindernis; hierher gehören wohl auch *zappa*, (krumme, mit Nägeln versehene, zum Graben geeignete Pfote), Hacke, wovon *zappare* (frz. *saper*), hacken, vgl. Dz 684 *tape* u. Canello, AG III 378, auch Schuchardt, Z XV 110. Wenn aber Diez 363 *ceffo* u. Canello a. a. O. auch ital. *ceffo*, Schnauze, *ceffare*, schnappen, haschen, *zaffo*, Häscher, hierher ziehen, so ist das wohl allzu kühn; möglicherweise gehört *ceffo, ceffare* zu *tappo* (s. d.), Zapfen, denn ein zugespitztes Maul oder eine Schnauze hat eine zapfenähnliche Form, *e* für *a* findet sich auch in *zeppa, zeppo* u. beruht wohl auf Einwirkung des anlautenden Konsonanten. Hierher (vielleicht unter Kreuzung mit *tabiq*, sieh Nr. 9323) gehören auch: span. *tapia*, Lehmwand, *tapiar*, mit Lehmwänden umfassen; ptg. *taipa*, Wand von Kleiberlehm, dazu das Vb. *taipar;* südfrz. *tapi, atapi*, mit den Füßen feststampfen etc. Ferner nach Nigra, AG XV 487, mittelsard. *giampo*, Sprung, *giampare*, springen, marchig. *ciambott* u. *ciammuoto*, Raupe (vgl. Nr. 5318a). Vgl. Schuchardt, Z XXIII 196, wo richtig bemerkt wird: „die roman. Wörter brauchen nicht aus dem Germanischen entlehnt zu sein; sie werden großenteils nur onomatopoietisch sich mit germanischen berühren." Die ganze hier zusammengefaßte buntscheckige Wortmasse bedarf noch der Sichtung u. Ordnung. Vermutlich hat man bisher mehrere Wortsippen durcheinander gewirrt, so dürfte z. B. ital. *zampa* mit seinem Zubehör von hier auszuscheiden sein (*zampa* u. marchig. *ciamb-ott* sind vermutlich dialektische Entwicklungen von *gamba*, **camba*, griech. *καμπή*).

9372) **tăpētē** *n.* und **tăpētŭm, tăpētĭŭm** *n.* (*τάπης, τάπητος*), Decke, Tapete; ital. *tappeto;* prov. *tapit-z;* altfrz. *tapiz*, vgl. Horning, Z XVIII 237; frz. *tapis;* span. ptg. *tapete, tapiz*. Vgl. Dz 315 *tappeto;* Gröber, ALL VI 120. — Nach Dz 312 soll auch ital. *tabarro*, Waffenrock; frz. *tabard;* span. ptg. *tabardo* auf *tap-ete* zurückgehen, denn es bezeichne eigentlich einen deckenähnlichen, dicken Rock, u. der Wandel von *p : b* habe in *cap-ut : cab-* sein Gegenstück. Nichtsdestoweniger ist diese Ableitung höchst unwahrscheinlich. Eher möchte man an Zusammenhang mit dtsch. *tapfer, dapper*, dessen Grundbedeutung ja „fest, gedrungen, voll, gewichtig" ist, denken, doch würde man freilich *p* u. nicht *b* zu erwarten haben. Das Wort ist auch im Keltischen, im Mittelenglischen *(tabart)*, sowie im Mittelgriech. vorhanden (kymr. *tabar*, mittelgriech. *ταμπάριον*), macht aber hier wie dort den Eindruck eines Fremdwortes. — Von frz. *tabard* soll abgeleitet sein *tabarrin*, Hanswurst, weil Possenreißer angeblich einen *tabard* trugen, vgl. Scheler im Dict.[3] *s. v.*

9373) griech. **ταπεινός**, niedrig, demütig; dav. vielleicht ital. *tapino*, armselig, dazu das Verb *tapinare*, armselig leben, vgl. Dz 684 *tapir*, indessen lassen diese Wörter sich doch wohl von frz. *tapin, tapir* etc. (vgl. Nr. 9374) nicht trennen.

9374) westgerman. **tappo,** ahd. **zapfo,** Zapfen, Pfropfen; ital. *tappo*, „turacciolo", *zaffo* „tappo grosso di ferro o di legno", *zeppa* „piccolo cumo di legno", *zeppo* „stecca con cui i battiloro rimendano i pezzi", *tappata, zeppata, zaffata* „il colpo che danno i liquidi sgorgando con forza, sbuffata di malo odore etc.", *zeppare*, vollpfropfen, *zeppo*, gepfropft, *zipolo*, Zäpfchen im Hahne eines Fasses, *zampillo*, Wasserstrahl, vgl. Canello, AG III 377, wo in einer Anm. auch *tanfo*, Modergeruch (nach Diez 406 = ahd. *tampf*) hierhergezogen wird, denn es bedeute eigentlich den muffigen Geruch, der sich in geschlossenen Gefäßen u. dgl. entwickelt; über die etwaige Zugehörigkeit von *ceffo, ceffare* s. oben unter **tap;** prov. *tampir*, verstopfen; frz. *tapon, tampon*, Zapfen, Pfropfen, *taper*, zupfropfen; mutmaßlich gehört hierher auch *se tapir* (altfrz. *s'atapir*), sich niederducken, verstecken (eigentlich also wohl sich in einen Winkel gleichsam hineinstopfen), *tapin*, versteckt, heimlich (auch prov. *tapi-s*), *tapiner*, verstecken, *en tapinois* (altfrz. *en tapinage*), in heimlicher Weise (vgl. Nr. 9373); span. *tapon*, Zapfen, Stopfen, *tapar*, hineinstopfen, verdecken, *tapa*, Deckel, vielleicht auch *zampar*, eilig verdecken, verschlingen; ptg. *tapar*, verstopfen, zudecken, *tampa, tampão*, Deckel, *tampo*, Deckelstück. Vgl. Dz 315 *tape;* 412 *zeppa* u. *zipolo;* 684 *tapir*. — Sollte hierher auch prov. *tapat*, südsard. *tapada*, sicil. *attupateddu*, Schnecke, gehören? Die Schnecke steckt ja wie ein Zapfen in ihrem Hause. Vgl. Nigra, AG XV 493.

9375) arab. **taqvim,** Ordnung, Kalender; ital. *taccuino*, Almanach, Notizbuch, vgl. Ascoli, AG X 47 Anm.

9376) [***tărăbēlla, -am** *f.* (aus Kreuzung zwischen *tarabra* für *terebra* u. *taratrum* entstanden, vgl. Nr. 9378), Bohrer; prov. *taravela*, vgl. Thomas, R XXVI 435 Anm. 3.]

9377) arab. **'tâṛah,** entfernt, beseitigt (Freytag III 47[a]); ital. prov. *tara*, Abzugsrechnung; frz. *tare;* span. ptg. *tara*, dazu das Vb. ital. *tarare* etc. Vgl. Dz 315 *tara;* Eg. y Yang. 304.

9378) kelt. Stamm **tarati-,** Bohrer; davon (ital. *taradore*, gleichsam **taratorem*, Bohrwurm, Rebenwurm); rtr. *teráder*, Bohrer; prov. *taraire*, Bohrer; altfrz. *tarere;* neufrz. *tarière;* span. *taladro;* ptg. *trado*. Vgl. Dz 315 *taraire;* W. Meyer, Ntr. p. 133; Th. p. 80.

tarchûn s. **draco.**

9379) **tărdē,** langsam, spät; (ital. *tardi*); cat. span. ptg. *tarde* (cat. auch *tarda*), späte Tageszeit, Abend, vgl. Dz 490 *tarde*.

9380) [***tărdĭco, -āre** *(tardus)*, zögern; altfrz. *targier, atargier*, vgl. Dz 685 *targer;* Gröber, ALL VI 120.]

9381) [***tărdĭo, -āre** *(tardus)*, zögern, = rum. *(in)tărziu ai at a;* prov. *tarzar*, vgl. Dz 685 *targer*.]

9382) **tărdīvus, a, um** *(tardus)*, langsam, träge; ital. *tardivo;* rum. *târziu;* prov. *tardiu, tarziu;* frz. *tardif;* span. ptg. *tardio*. S. auch **tărdŭs.**

9383) **tărdo, -āre** *(tardus)*, zögern, zaudern; ital. *tardare;* prov. *tardar;* frz. *tarder;* span. ptg. *tardar*. S. auch ***tărdĭco** u. ***tărdĭo.**

9384) **tărdŭs, a, um,** langsam; ital. *tardo;* über rum. Ableitungen vgl. Densusianu, R XXXIII 80; prov. *tart;* frz. cat. *tard;* span. ptg. *tardo*. S. auch **tărdīvus.**

9385) Stadtname **Tărĕntŭm** (*Τάρας, Τάραντα*); dav. ital. *tarántola, tarantella*, Erdspinne, Tarantel;

frz. *tarantule;* span. *tarántula, tarántola;* ptg. *taranta, tarantella.* Vgl. Dz 315 *tarántola.*

9386) altnord. **targa,** Schild; ital. *targa,* prov. *targa,* altfrz. *tarje;* neufrz. *targe;* span. ptg. *tarja;* span. *atarjéa,* Einfassung. Vgl. Dz 315 *targa;* Mackel p. 63; s. oben **addaraqah.**

9387) arab. **tarǧomân, torǧomân,** Ausleger; ital. *dragomanno* u. *turcimanno,* Dolmetscher; prov. *drogoman-s;* frz. *drog(o)man, dragoman* u. *trucheman, truchement;* span. *dragoman* u. *trujaman;* ptg. *trugimão.* Vgl. Dz 123 *dragomanno;* Eg. y Yang. p. 508.

9388) ndd. **targen** (= german. *tarjan*), zerren, wurde von Diez 685 als Grundwort zu altfrz. *tarier, entarier,* reizen, quälen, ausgestellt. Da jedoch das Verbum dreisilbig ist, wie Förster, Z III 263, nachgewiesen hat, so ist diese Ableitung unhaltbar (Braune, Z XXII 206, stellt deshalb ags. **tarigan* als Grundwort auf, für *enterier* ein **terigan,* diese Verba sind aber unbelegt). Vielleicht ist *tari-er* = **taritare,* dissimiliert aus **taritrare* für *taratrare* vom Stamm *tarati-* (s. d.), die eigentliche Bedtg. würde demnach „bohren" sein. — Dagegen scheint mit *targen* verwandt zu sein sard. *atturigare,* belästigen, vgl. ital. *zerigare* aus dem mhd. *zergen,* vgl. Caix, St. 661.

9389) ägyptisch-arabisch **ʿtarîdah,** Schleppschiff; davon vermutlich ital. prov. cat. span. *tarida,* Lastschiff; von *tarida* dürfte wieder abgeleitet sein ital. *tartana,* kleines Seefahrzeug, frz. *tartane,* span. ptg. *tartana.* Vgl. Dz 316 *tarida* u. *tartana;* Eg. y Yang. 503.

9390) arab. **ʿtaʿrîfa,** Bekanntmachung (Freytag III 142a); ital. *tariffa,* Warenverzeichnis; frz. *tarif;* span. ptg. *tarifa.* Vgl. Dz 316 *tariffa;* Eg. y Yang. 503.

9391) arab. **ʿtârîma,** Bettstelle; dav. vielleicht span. ptg. *tarima* (ptg. auch *tarimba*), Pritsche, Schemel, vgl. Dz 490 *tarima;* Eg. y Yang. 503.

9391a) ***taringa, -am** *f.,* Eisennagel, Pflock; frz. *taranche.* Vgl. Thomas, Mél. 149, vgl. auch R XXIX 199, wo auch prov. *tarenco,* ital. *tarenco, tarengo* hierher gezogen werden.

9392) pers. **tark, tarkasch,** Köcher; ital. *turcasso;* altfrz. *tarcais, turcais* (volksetymologisch an *turc* angelehnt), vgl. C. Michaelis, Jahrb. XIII 315; Förster, Z I 156. S. oben **cărchēsĭum.**

9393) **tărmĕs, -mītem** *m.,* Holzwurm; ital. *tarma* (daneben *tarlo,* wohl = **tarmulus*), Motte, Made; rtr. *tarna;* span. *tarma,* Holzwurm. Vgl. Dz 316 *tarma.* — Bugge, R IV 350, zieht hierher auch prov. *arda* (neuprov. *arto*), u. Thomas, R XXIX 174 u. Mél. 67, frz. (mundartl.) *erturon,* Holzwurm; altfrz. *arte, artre,* daneben *artuison, artuson, artison,* Kleidermotte, endlich sard. prov. cat. *arna.* Den Abfall des *t* erklärt Bugge aus Dissimilation, bei *arna* aus Analogiebildung; unerklärt bleibt aber der Ausgang *-ison, -uison, -uson.* Böhmer stellte dafür **artitio* (s. d.) von *artire* als Grundwort auf, was nicht befriedigen kann. Vgl. Gröber, ALL VI 120; Ascoli, AG IV 400.

9394) ahd. **tarni,** verhüllt; davon nach Dz 687 frz. *terne,* trüb, wozu das Vb. *ternir,* trüben. Vgl. dagegen Bugge, R IV 366, welcher **tetrinus* als Grundwort aufstellt. Bugge macht gegen Diez geltend, daß die Mehrzahl der in das Frz. übergegangenen german. Wörter dem auf niederdeutscher Lautstufe stehenden Altniederfränkischen entnommen sei u. daß deshalb für *terne* ein **darne* erwartet werden müsse. Das ist an sich richtig, indessen sind um deswillen doch Entlehnungen aus dem Hochdeutschen nicht unbedingt abzuweisen.

9395) [***tarpo, -āre** (unbekannten Ursprunges) = ital. *tarpare,* die Flügel stutzen. vgl. Dz 406 *s. v.*]

9396) schallnachahmender Lautkomplex **tartar** (vgl. *turtur*); davon prov. *tartarassa,* Hühnergeier (neuprov. *tardarasso*); ptg. *tartaranha.* Vgl. Dz 686 *tartarassa.*

9397) arab. **tartara,** wanken (Freytag I 188b); davon vielleicht ital. *tartagliare,* (mit der Zunge unsicher sein), stottern; rtr. *tartagliar;* prov. *tartalhar;* span. *tartajear,* schwanken, unruhig sein, stammeln, dazu das Adj. *tartamudo* (daneben *tato,* wohl aus **tarto* erleichtert), stotternd; ptg. *tartarear,* dazu das Adj. *tâtaro.* Indessen ist die Wortsippe vielleicht als onomatopoietisch zu betrachten, vielleicht auch als entstanden aus einem **tartus, *tartare* = **tardĭtus, *tarditare* v. *tardus,* vgl. *matto* aus **maditus.* Vgl. Dz 316 *tartagliare.*

9397a) [griech. **τάρταρον** *n.* (das Wort wird von Georges unter *tartaralis* angeführt, fehlt aber bei Passow), Weinstein; über die Beeinflussung, welche dieses Wort auf die Umgestaltung von frz. *torte* zu *tarte* ausgeübt hat, vgl. Schuchardt, Z XXIV 251 u. XXV 490.]

9398) altnfränk. **tas** (ags. ndl. *tas,* ahd. *zas*), Haufe; prov. *tat-z;* frz. *tas,* davon das Verb *tasser, entasser.* Vgl. Dz 686 *tas;* Mackel p. 61; Th. p. 114.

9399) ahd. **tasca,** Tasche. = ital. *tasca;* prov. *tasqueta* (Demin. von **tasca*); frz. (mundartlich) *tache, tasque, tasse,* dazu das altfrz. Vb. *entaschier,* einstecken, vgl. Förster zu Yvain 3174. Es muß dahingestellt bleiben, ob das germanische Wort dem Romanischen oder das romanische dem Germanischen entlehnt oder ob beide Sprachstämme es einem dritten entnommen haben. Sollte vielleicht *tasca* = **taxa, *taxica* v. *taxare, *taxicare* sein u. eigentl. eine abgeschätzte Summe, dann einen mit einer bestimmten Summe gefüllten Beutel, endlich „Beutel, Tasche" überhaupt bedeutet haben? Vgl. Dz 317 *tasca;* Kluge unter „Tasche"; Mackel p. 66, vgl. auch Rice, Publ. of Mod. Lang. Ass. of America, Juni 1905 p. 341. — S. Nr. 9410.

9400) arab. **ʿtassah,** Napf, Becken (Freytag III 55a); ital. *tazza,* Trinkschale; prov. *tassa;* frz. *tasse;* span. ptg. *taza.* Vgl. Dz 318 *tazza;* Eg. y Yang. 504.

9401) **tata, -am** *m.,* Vater; ital. (mundartlich) *tata,* Vater, damit hängt viell. zusammen *daddoli* „moine", vgl. Caix, St. 302; rum. *tată;* rtr. *tat,* Großvater, *tata,* Großmutter; span. ptg. *tato,* Brüderchen, *tata,* Schwesterchen, *taita,* Vater. Vgl. Dz 318 *tata;* Gröber, ALL VI 121, wo auch ptg. *tatavarô,* Urgroßvater, angeführt ist. — Über altfrz. *taie,* Großmutter (*tayon,* Großvater. pic. *rutayon,* Urgroßvater) vgl. oben **atavia,** bezw. G. Paris, R XXIII 327 Anm.

9402) engl. **tatters** (von dem Stamme *toddôn-,* vgl. Kluge unter „Zotte"), Lumpen, Fetzen; damit scheint zusammenzuhängen ital. *tattera,* Lumpen, Fetzen, vgl. Dz 406 *s. v.*

9403) **taurā, -am** *f.,* unfruchtbare Kuh; frz. *taure* „génisse"; ptg. *toura;* abgeleitet von *taura* ist das prov. Adj. *tórija, turga,* unfruchtbar (von Frauen u. deshalb nur Fem.), u. *tourigo,* „brebis stérile", vgl. Dz 493 *s. v.* u. Behrens, Z XXVI 668.

9404) ***taurĕllus, -um** *m. (taurus),* junger Stier; frz. *taureau.*

9405) **taurŭs, -um** *m.*, Stier; ital. *tauro, toro;* rum. *taur;* prov. *taur-s;* frz. das Demin. *taureau;* altcat. *taur;* neucat. span. *toro;* ptg. *touro.*

9406) **taxĕă, -am** *f.*, Speck (gallisches Wort, Afran. com. 284, vgl. Isid. 20, 2, 24); davon vielleicht span. *tasajo*, ein Stück Rauchfleisch; ptg. *tassalho;* auch das gleichbedeutende cat. *tasco* gehört wohl hierher. Vgl. Dz 490 *tasajo;* Liebrecht, Jahrb. XIII 232, stellte **tessella*, Demin. v. *tessera*, als Grundwort auf; Hehn, Kulturpflanzen u. Haustiere etc. (6. Ausg.) p. 589, führte die Wörter auf **taxo*, Dachs, zurück u. setzte „Dachsfett" als Grundbedtg. an.

9407) [**tāxĭeo, -āre** *(taxare)* wird von Ulrich, Z IX 429, als Grundwort angesetzt zu frz. *tâcher.* Vgl. auch Rice, Publ. of the Mod. Lang. Ass. of America, Juni 1905 p. 341. — Vgl. Nr. 9410.]

9408) **tāxīllŭs, -um** *m.*, Klötzchen; ital. *tassello*, kleiner Pflock; altfrz. *tassiel;* neufrz. *tasseau*, Trag-, Querleiste (Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777, bezweifelt, daß *tasseau* hierher gehört, aber wozu soll es sonst gehören? Lautlich allerdings ist die Ableitung nicht einwandsfrei, denn vgl. *paxillus* > *paisseau*). Vgl. Dz 317 *tassello.*

9409) **tāxīto, -āre** (Frequ. zu *taxare*, dieses wieder vom Stamme *tag*), berühren, betasten; ital. *tastare*, dazu das Vbsbst. *tasto*, Taste, Griff; prov. *tastar;* frz. *tâter* (altfrz. auch *tanster*, vgl. Förster, Z II 84), davon abgeleitet *à tâtons*, tappend, blindlings, *tâtonner*, herumtappen; altspan. *tastar*, dazu das Vbsbst. span. ptg. *traste*, Griff an einem Saiteninstrument, davon span. *trastear*, die Saiten befestigen, ptg. *trastejar*, einrichten, möblieren (im Span. heißt dasselbe Vb. „das Dach decken"). Es mag indessen zweifelhaft sein, ob diese mit *tr* anlautenden Wörter, welche von span. *trasto*, Hausrat etc. doch kaum zu trennen sind, wirklich zu **taxitare* gehören u. nicht lieber von *transtrum* (s. d.) oder auch von **tra[n]stare*, quer stehen, abzuleiten sind, *traste, trasto* würde dann eigentl. ein querstehendes Ding bedeuten, als welches der Griff an einem Saiteninstrumente, aber auch ein inmitten eines Raumes stehendes Möbel sehr wohl aufgefaßt werden kann. Vgl. Dz 318 *tastare;* Flechia, AG II 357; Gröber, ALL VI 121.

9410) **tāxo, -āre,** scharf anrühren, etwas durch Betasten abmessen, abschätzen; ital. *tassare*, dazu das Vbsbst. *tassa;* Caix, St. 615, zieht hierher auch *taccio* „cottimo", nach seiner Meinung aus **tascio* entstanden, sowie, St. 625, *tartassare* „maltrattare, biasimare vivamente", nach seiner Ansicht aus *taxare* „con raddoppiamento intensivo" hervorgegangen; venez. *tasca*, compito, lavoro assegnato, vgl. Salvioni, R XXVIII 108; prov. *taxar*, dazu das Vbsbst. *taxa;* (frz. [altfrz. *tausser, tauxer*, dazu] das Verbalsbst. **taus, taux*, Abgabe, vgl. Förster, Z VI 110; Scheler im Anhang zu Dz 816. Diez 686 erblickte in *taux* die altfrz. Nominativform zu *tail*, u. das ist jedenfalls richtig, dann aber hat *tausser* mit *taxare* nichts zu tun, sondern gehört zu *tail-s, taus*, es wurde gleichsam ein *tal-cer*, gebildet etwa nach Analogie v. *al-cer (*alt-iare), hauscer*); hierher gehört wohl auch *tâche* = *tasche* = **taxa* (Schätzung, Auflage), Aufgabe, wovon *tâcher*, sich (an einer Aufgabe) bemühen; vermutlich mit *tâche* identisch ist *tache*, Tasche (eigentl. abgeschätzte Summe, Inhalt eines Beutels, s. oben **tasca**); gelehrte Wörter sind *taxer* u. *taxe;* span. *tasar*, dazu das Verbalsbst. *tasa;* (vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *tascar*, Hanf brechen, worin sich also die eigentliche Bedtg. von *taxare*, „scharf anrühren" [vgl. Gell. II 6, 5] erhalten haben würde, vgl. Baist, RF I 133; Diez 490 *s. v.* leitete das Wort von ahd. *zaskôn*, raffen, ab); ptg. *taxar* (altptg. *tousar*), dazu das Vbsbst. *taxa.* Vgl. Dz 686 *taxer;* Th. p. 113.

9411) **taxo, -ōnem** *m.* (viell. vom hebr. תָּחַשׁ, vgl. Rönsch, Z I 420, nach Kluge aber, dem sich Walde *s. v.* anschließt, „zweifellos echt germ. Wort", u. das ist jedenfalls der Ableitung aus dem Semitischen vorzuziehen), Dachs, ital. *tasso* = **taxus* (neapol. *me-, mologna* v. *mèlo, -ônem* [vgl. Isid. 12, 2, 40] v. *mēles*); rtr. *taiss;* prov. *taiso-s* (daneben *tais* = **taxus*); frz. *taisson* (das übliche Wort für „Dachs" ist aber *blaireau*, s. oben **ablatarellus**); span. *texon, tejon*, daneben *te-, tasugo;* ptg. *teixugo.* Vgl. Dz 317 *tasso;* Gröber, ALL VI 121.

9412) [**taxōnārĭă, -am** *f. (taxo)*, Dachshöhle; viell. (s. aber Nr. 9197) Grundw. zu altfrz. *taisniere, tesniere*, Höhle, neufrz. *tanière.* Vgl. Dz 684 *v. s.*]

9413) **tăxus, -um** *f.*, Taxus-, Eichenbaum; ital. *tasso;* (tic. *taissin*, ginepro); span. *tejo;* ptg. *teixo.*

9414) **tēctŭm** *n. (tĕgĕre)*, Dach; ital. *tetto;* prov. *teg-s;* frz. *toit;* span. *techo;* ptg. *tecto, teito.* Vgl. Gröber, ALL VI 122.

9415) mittelengl. **tedir,** neuengl. *tedder*, Spannseil für weidendes Vieh; dav. das gleichbedeutende altfrz. *tierre (thierre, tiere)*, vgl. Behrens, Festgabe für Gröber p. 166. — Vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 215.

9415a) ndl. nd. **teer,** Teer, frz. *terque*, davon pic. wallon. norm. *(re)terquier*, beteeren. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 124.

9416) **tĕgīllum** *n.*, kleine Decke; lecc. *tiedda*, padella, vgl. AG IV 137.

9417) **tĕgīmĕn** *n. (tegĕre)* = (?) ital. *tiemo*, Wagendecke (daneben *tegame*, das auch „Tiegel" bedeutet u. in dieser Bedtg. vielleicht mit dem deutschen Worte, welches [irrig!] aus der idg. Wurzel *dīg*, „kneten", abgeleitet wird, zusammenhängt, s. aber **tegula**). Vgl. Flechia, AG II 56.

9418) **tēgŭlă, -am** *f. (tegĕre)*, Ziegel; ital. *tegola* (daneben *tegolo*), *teglia, tegghia* „vaso di rame ad uso di cucina" (also eigentlich ein Deck- oder Deckelgefäß; da *teglia, tegghia* doch unzweifelhaft = *tegula* ist, so wird man auch *tegame*, „Tiegel", von *tegere* ableiten u. im deutschen „Tiegel" ebenfalls *tegula* erblicken dürfen), vgl. Canello, AG III 295 u. III 356; rum. *țiglă* (dem Deutschen entlehnt); prov. *teula* u. *teule-s;* altfrz. *tiule*, vgl. d'Ovidio u. Ascoli, AG XIII 439 u. 459 (indessen ist trotz d'Ovidios u. anderer Bemühen die lautliche Entwicklung von *tegula* > *tiule, tuile* u. ebenso die von *regula* > *riule* noch nicht wirklich klargelegt, bleibt vielmehr im Grunde immer noch ein Rätsel, vgl. *oleum* > frz. *huile, pallium* > altfrz. *paile*); neufrz. *tuile*, davon *tuilerie*, Ziegelei; Deminutivbildung zu *tegula* ist wohl *tillette*, ein als Probe dienendes Stück Schiefer; span. *teja* u. *tejo;* ptg. *telha* u. *tijolo.* Vgl. Dz 319 *tegola;* Gröber, ALL VI 122. — Nicht hierher gehört das von Diez 491 *s. v.* = *tegula* angesetzte sard. cat. span. ptg. *tecla*, Taste, es dürfte darin eine Deminutivbildung halbgelehrter Form von *theca* (s. d.) zu erkennen sein.

9419) vlaem. **teil, teel,** Tiegel *(tegula?);* davon pic. *telet*, Milchnapf, vgl. Doutrepont, Z XX 529, s. auch R XXIII 315; Marchot, Z XVI 386, leitet das Wort von *testula* ab.

9420) got. **têkan,** berühren, nehmen; wird von Canello, AG III 383, als Grundwort angesetzt zu ital. *attaccare* u. der ganzen sich daranschließenden Sippe (s. oben **tac-**), zu welcher Canello auch ital. *acciaccare* „ammaccare, pestare", *azzeccare* „toccare attaccando, colpire, investire", span. *achacar* „imputare (quasi attaccare, offendere)" zieht. Zugeben mag man, daß die Entwicklung des Stammes *tac(c)-* in einzelnen Ableitungen durch das got. Vb. beeinflußt worden ist.

9421) **tēlă, -am** *f.*, Gewebe, Leinwand; ital. prov. *tela;* frz. *toile,* dazu das Demin. *toilette,* kleine Tischdecke, bedecktes Tischchen, Putztisch, Putz; cat. span. ptg. *tela.* Vgl. Dz 689 *toilette.*

9422) altnfränk. **tëld,** Vorhang, Decke, Zelt; frz. *taud, taude,* Plane, Schutzdach, *taudis,* Schutzgerüst, Hütte, dazu altfrz. *taudir,* bedecken (vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *toldo,* Zelt, s. unten **tholus**), vgl. Dz 686 *taudir;* Mackel p. 84.

9423) altnord. **telgja,** ein Schneidewerkzeug; davon nach Joret, R IX 435, frz. *tille,* Beilhammer. Bugge, R III 158, hatte schwed.-norweg. *teksla,* ahd. *dehsala,* Hacke, als Grundwort aufgestellt, was lautlich nicht genügt. Vgl. Mackel p. 103.

9424) **tēllus, -lūrem** *f.*, Erdboden, Erdoberfläche; südsard. *tella, telloruxi,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9425) arab. **telsam** (Pl. *telsamân*), Zauberbild (Freytag III 64b); dav. ital. *talismano,* Talisman; frz. span. ptg. *talisman.* Vgl. Dz 314 *s. v.;* Eg. y Yang. 501.

9426) griech. **τελωνεῖον,** Zollhaus; altfrz. *tonlieue, tonliu,* vgl. Suchier, Altfrz. Gr. p. 55.

9427) **tēmo, -ōnem** *m.*, Deichsel; ital. sard. *timone* = **timonem;* rtr. *timun;* prov. *timó-s;* frz. *timon;* cat. *timó;* span. *timon;* ptg. *timão.* Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9428) [**tĕmpĕrāmĕntŭm** *n. (temperare),* richtige Mischung; ital. *temperamento;* rum. *stimpărâmînt;* prov. *tempramen-z;* frz. *tempérament;* span. ptg. *temperam(i)ento;* überall nur gel. Wört.]

9429) **tĕmpĕro, -āre,** mäßigen, in das richtige Verhältnis bringen; ital. *temperare;* rum. *stimpar ai at a;* prov. *temprar, trempar,* einweichen; frz. *tremper* (bedeutet im Altfrz. auch „ein Musikinstrument stimmen"), *(tempérer);* Braune, Z XXII 210, setzt sehr unnötig *tremper* = got. *trimpan,* „durch Stampfen einweichen", an; cat. *temperar;* span. *templar,* dazu das Vbsbst. *temple;* ptg. *temperar.* Vgl. Dz 691 *tremper.*

9430) **tĕmpĕstas, -ātem** u. **tĕmpĕsta, -am** (in den Reichenauer Gloss. belegt, s. Hetzer p. 50) *f. (tempus),* Unwetter, Sturm; ital. *tempesta* u. *tempestate, -de;* prov. *tempesta* u. *tempest-z;* frz. *tempête;* span. *tempestad;* ptg. *tempestade.*

9431) **tēmplŭm** *n.*, Tempel; ital. *tempio;* rum. *timplă f.;* prov. *temple-s;* frz. cat. *temple;* span. ptg. *templo.* — Auf den Plur. *temp(u)la* in der Bedeutung „Dachstuhlfetten" gehen nach Salvionis sehr ansprechender Vermutung (Misc. Asc. 92) zurück die gewöhnlich aus *tempora* (s. d.) erklärten Wörter ital. *tempia* usw., Schläfe. Es würde dann der auch sonst nicht unerhörte Fall vorliegen, daß ein Körperteil nach einem Architekturstück benannt worden wäre. Vgl. auch G. Paris, R XXX 570. S. auch Nr. 9432.

9432) **tĕmpŏră** (Plur. von *tempus*), bezw. ***tĕmpra, *tĕmpla,** Schläfe; ital. *tempia;* sard. (campid.) *trempas,* Wangen, vgl. Herzog, Z XXVII 126; rum. *timplă;* prov. *templa;* frz. *tempe* (altfrz. *temple*); daneben prov. altfrz. *ten, tin,* vielleicht vom mhd. *tinne,* Schläfe, vgl. W. Meyer, Ntr. p. 43 (ebenda p. 44 wird frz. *temple* besprochen); (span. *sien,* vielleicht = *segmen*); ptg. *tempora* (daneben *fonte de cabeça*). Vgl. Dz 319 *tempia* u. 688 *tin;* Gröber, ALL VI 123; Salvioni, Misc. Asc. 92.

9433) [***tĕmpŏrĕllă, -am** *f.* (Deminutivbildung zu *tempus, temporis*); davon vermutlich ital. *tempella,* eine Art Klosteruhr, *tempellare,* (wie eine Klosteruhr) sich langsam (perpendikelartig) hin- u. herbewegen, *tempellone,* hin- u. herschwankender, unschlüssiger Mensch, Tölpel. Vgl. Dz 406 *tempello* u. Schuchardt, XV 122.

9434) [***tĕmpŏrīvŭs, a, um** *(tempus)* = rum. *timpuriu,* voreilig, vorzeitig.]

9435) **tĕmpŭs, -ŏris** *n.*, Zeit; ital. *tempo;* rum. *timp;* prov. *temptz, tems;* frz. *temps;* cat. *temps;* span. *tiempo;* ptg. *tempo.* — Von *temps* will Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 869 ableiten altfrz. *tenser,* vgl. dagegen R XXV 623, XXVI 281, Z XXI 130.

tĕnācĭtās s. **tĕnāx.**

9436) **tĕnācŭlŭm** *n. (tenēre),* ein Werkzeug zum Halten; ital. *tanaglia,* Zange; prov. *tenalha;* frz. *tenaille.* Vgl. Dz 315 *tanaglia;* Mackel p. 137; Gröber, ALL VI 123; Behrens, Z III 407, zieht hierher auch. u. wohl mit Recht, frz. *etnette,* kleine Zange, vermutlich entstanden aus *(un)e t(e)nette.* Vgl. d'Ovidio, AG XIII 426.

9437) **tĕnāx, -ācem** *(tenēre),* festhaltend, haftend; ital. *tenace,* dazu das Sbst. *tenacità;* sard. *tenaghe,* Stiel; span. ptg. *tenaze, tenaz,* Zange. — Frz. *tenace,* Adj. (gel. W.); span. *tenaz,* dazu das Sbst. *tenacear,* hartnäckig auf etwas bestehen, mit Zangen zwicken. — Auf *tenax* führt Thomas, R XXIX 200 u. Mél. 150, auch zurück das frz. Sbst. *tenais,* Ranke, Steckling, sowie sard. *tenage,* Stiel, u. ptg. *tenaz,* Zange.

9438) [***tĕndă, -am** *f.* (Vbsbst. zu *tendĕre*), ausgespannter Gegenstand, Vorhang, Zelt, = ital. *tenda;* rum. *tindă;* prov. *tenda;* (frz. *tente* = **tendita*); span. *tienda;* ptg. *tenda.* Vgl. Dz 319 *tenda;* Gröber, ALL VI 123.]

9439) [***tĕndo, -īnem** *f. (tendĕre),* Sehne, = ital. *tendine;* (frz. *tendon*; span. *tendon;* ptg. *tendão*). Vgl. Dz 319 *tenda.*]

9440) **tĕndo, tĕtĕndī, tĕnsum, tĕndĕre,** spannen; ital. *tendo tesi teso tendĕre;* rtr. *tender;* rum. nur in Kompos., z. B. *intind tinsei tins tinde;* prov. frz. *tendre;* cat. *(en)tench tengui tes tendrer;* span. ptg. *tender.* Vgl. Gröber, ALL VI 123.

9441) **tĕnĕbrae, -ās** *f.*, Finsternis; (ital. *tenebre;* prov. *tenebras;* frz. *ténèbres*); span. *tinieblas;* ptg. *trevas.* Vgl. Dz 494 *treva;* Gröber, ALL VI 123.

9442) [**tĕnĕbrōsŭs, a, um** *(tenebrae),* finster: ital. *tenebroso,* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.]

9443) **tĕnĕo, tĕnŭī, tĕntum, tĕnēre,** halten; ital. *tengo tenni tenuto tenére;* rum. *ţin ţinui ţinut ţiné;* rtr. Präs. *teny, tiny* etc., Inf. *tení, ténver,* vgl. Gartner § 190; prov. *tenh tinc tengut tener* u. *tenir;* frz. *tiens tins tenu tenir* (über altfrz. *chatien* s. Bernitt p. 115); cat. *tinch tingui tingut tenir;* span. *tengo tuve tenido tener;* ptg. *tenho tive tido ter.*

9444) **tĕnĕr, a, um,** zart; ital. *tenero;* rum. *tinĕr;* prov. *tenre, tendre;* frz. cat. *tendre,* dav. altfrz. *tandron,* Knorpel, neufrz. *tendron,* Brustknorpel, vgl. Förster zu Yvain 4529; durch *tandron*

wurde *tandram-, -ain* (ital. *tenerame*), gleichsam **teneramen*, verdrängt, vgl. Thomas, R XXV 448; span. *tierno;* ptg. *terno.* Vgl. Dz 491 *tierno.*

9445) [**tĕnĕrārĭŭs, a, um** *(tener)*, zartes Fleisch habend; span. *ternero*, Kalb; ptg. *terneira*, Kalb.]

9446) [**tĕnĕrīnŭs, -um** *m. (tener);* vielleicht Grundform zu frz. *tarin* (mundartlich *térin, tairin*), Zeisig, eigentlich zarter Vogel. Vgl. Dz 685 *s. v.*]

9447) **tĕnĕrĭtĭă, -am** *f. (tener)*, Zartheit, Zärtlichkeit; ital. *tenerezza;* rum. *tinereaţă* (bedeutet „Jugend" d. h. „zartes Alter"); prov. *tenreza, tendreza;* frz. *tendresse;* cat. *tendreza;* span. *terneza;* ptg. *terneça.*

9447a) niederl. **tengel, tingel,** kleine Holzeinlage in einer Spalte, frz. *trangles*, Drittelsbinden in ungerader Anzahl, u. *tringle*, Stange. Vgl. Thomas, R XXIX 205.

9448) [**tĕnŏr, -ōrem** *m. (tenĕre)*, ununterbrochener Verlauf, Andauer, Lauf, Inhalt eines Schriftstückes, Stimmhöhe; ital. *tenore* etc.]

9449) [**tēnsĭo, -ōnem** *f. (tensus* von *tendĕre)*, Spannung; ital. *tensione* u. dementspr. in den übrigen Sprachen; sard. *tasoni*, rete da uccellare, vgl. Salvioni, Post. 22.]

9450) ***tēnso, -āre** (Frequ. v. *tendĕre*) = (?) altfrz. *tenser*, verteidigen, schützen; indessen ist die Bedeutungsentwicklung sehr unklar. Vgl. G. Paris, R IV 480, XXV 624, Salvioni, R XXVI 281. S. oben **tĕmpus** u. unten **tins,** besonders aber Nr. 9454.

9451) **tēnsŭs, a, um** (Part. P. P. von *tendĕre*), gespannt; ital. *tesa*, Spannung, Spannweite der Arme, Klafter; tic. *tes*, satollo; frz. *toise*, ein Längenmaß, dazu das Vb. *toiser* (altfrz. auch *teser*), messen; (span. *tieso*, straff, steif, starr, hart); ptg. *teso.* Vgl. Dz 689 *toise;* 491 *tieso;* Baist, Z VII 123, setzt span. *tieso* = *tersus* an, dagegen zieht er *tez*, Glätte (von Diez 491 *s. v.* von *tersus* abgeleitet) zu *tensus*, bemerkt aber, daß *tez* wahrscheinlich einen ganz anderen Ursprung habe, ohne jedoch zu sagen, welchen. Vgl. Nr. 9486.

9452) [**tĕntātĭo, -ōnem** *f. (tentare)*, Versuchung; ital. *tentazione* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.]

9453) **tĕntĭo, -ōnem** *f. (tendĕre)*, Dehnung (im Roman. Kraftanspannung, Kampf); ital. *tenzone*, (daneben *tencione, tenza*), Streit, Streitlied; prov. *tenso-s* (daneben *tensa*); altfrz. *tençon*, daneben *tence.* Vgl. Dz 687 *tencer.*

9454) [**tĕntĭo, -āre** *(tendĕre)*, die Kräfte anspannen, streiten, kämpfen (vgl. lat. *contendere, contentio*); ital. **ticciare* (aus **tinciare*) in *bisticciare* „contendere, garrire", vgl. Caix, St. 208; (prov. *tensar* = **tensare*); altfrz. *tencier, bestencier,* auch *tenser* (Nr. 9450 gehört wohl hierher); neufrz. *tancer,* ausschelten. Vgl. Dz 687 *tencer* (wo **tenciare* irrig von *tentus*, P. P. P. von *tenere*, abgeleitet wird); Baist, Z VI 119; G. Paris, R IV 480.

9455) **tĕnto, -āre** (Intens. von *tendo*), erproben, versuchen; ital. *tentare;* rtr. prov. *tentar;* frz. *tenter,* über eine besondere Bedtg. des Verbs im Altfrz. („die Charpiewieke in eine Wunde legen") vgl. Förster zu Erec 5199; cat. span. ptg. *tentar.* Gröber, ALL VI 124.

9456) **tĕnŭis, -e,** dünn; altfrz. *tenve, tenvre, teneve,* dazu das Vb. *atenver*, vgl. Leser p. 114.

9456a) ***tĕnŭla** (*tĕnŭs*, Strick), Strick; altspan. *tienlla.* Vgl. Pidal, R XXIX 373.

9457) **tĕnŭs,** bis an; ptg. *té*, bis, vgl. Dz 490 *s. v.* S. oben **ăd + tĕnŭs.**

9457a) ags. **teon** (vgl. engl. *tie*), ziehen; dav. viell. das frz. Sbst. *tie*, Spindelhaken zum Festhalten des Fadens. Vgl. Thomas, R XXIX 200. S. unten Sp. 958 oben.

9457b) **tĕpĭdĭtas, -tātem** *f.*, Lauheit; ital. *tiepiedità*, Verdrossenheit. Vgl. Hetzer p. 51.

9458) **tĕpĭdŭs, a, um** *(tepĕre)*, lau; ital. *tiepido*, dazu das Sbst. *tepidezza, tiepidezza* = **tepiditia;* sard. *tebiu* u. *tebidu;* venez. *tivio;* sicil. *tepidu, -itu;* neap. *tiepolo* = **tepulus;* aemil. *tevd;* lomb. *teved;* friaul. *tiep-, tep-, tip-, tivid;* prov. *tebe*, Fem. *tebeza;* altfrz. *tieve* (daneben *tedde*), dazu das Vb. *atevir, attiédir*, vgl. Leser p 72; frz. *tiède*, dazu das Sbst. *tiédeur,* gleichsam **tepidorem;* cat. *tebi;* span. ptg. *tibio*, dazu das Sbst. *tibieza.* Vgl. Dz 687 *tiède;* Schuchardt, Roman. Etym. I p. 18; Salvioni, Post. 22.

9459) ***tĕpŭlus, a, um,** lau; neap. *tiepolo;* lothr. *tevlo;* wallon. *tevene, tene, tievene, tiene*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 39; piem. *cepp*, friaul. *clipp*, vgl. Nigra, AG XV 108.

9460) ***tĕrĕbĕllŭm** *n.* (Demin. zu *terebrum*), Bohrer; ital. *trivello,* Bohrer; prov. *taravel-s,* Bohrer; span. *teruvela,* (Bohrwurm), Motte; ptg. *travoella,* Bohrer. Vgl. Dz 315 *taraire;* Gröber, ALL VI 123.

9461) **tĕrĕbĭnthĭnŭs, a, um** (Adj. zu *terebinthus* = τερέβινθος, Terebinthenbaum); ital. *terebentina, trementina;* rum. *trementin, termentin, trepetin;* prov. *terebentina, terbentina, terebinte;* frz. *térébenthine;* cat. *trementina;* span. *trementina, terebentina;* ptg. *terebinthia, termentina, trementina.*

tĕrĕbĭnthŭs s. **tĕrĕbĭnthĭnŭs.**

9462) hebr. **tĕrēfa** (טְרֵפָה), zerrissenes Fleisch, unreine Speise (im späteren Vulgärhebräisch, bezw. im Judendeutsch Adj. mit der Bedeutung „unrein, schlecht, ungerecht"); davon vermutlich prov. *trefa-s, trafan-s,* betrügerisch, wozu das Vb. *trefanar* u. das Sbst. *trefart-z;* span. *trefe,* falsch, treulos, schwach, dünn; ptg. *trefo, tréfego,* verschmitzt, arglistig. Vgl. Dz 494 *trefe.*

9463) **tĕrgo, tĕrsī, tĕrsum, tĕrgĕre,** abwischen; ital. *tergo tersi terso tergĕre;* rum. *ş-terg tersei ters terge;* prov. *esterzer,* Part. Prät. *ters;* altfrz. *terdre;* altspan. *terger.* Vgl. Gröber, ALL VI 124. S. unten **tĕrsŭs.**

9464) altnfränk. **terî** (ahd. *ziarî*), Zier; prov. *teira, teira, tiera,* (geordnete) Reihe, (ordentliches) Benehmen; altfrz. *tiere.* Vgl. Dz 687 *tiere;* Mackel p. 13.

9465) **tĕrmĕn** *n.* u. **tĕrmĭnŭs, -um** *m.*, Grenzpunkt, bestimmter Zeitpunkt; ital. *termine, têrmino;* rum. *ţérm m.* u. *ţermure f.;* prov. frz. cat. *terme;* span. *término;* ptg. *termo.*

9466) **tĕrni, ae, a,** je drei; dav. sard. *ternare,* zählen.

9467) **tĕrră, -am** *f.*, Erde, Land; ital. *terra;* rum. *ţară;* rtr. *tera, tiara;* prov. *terra;* frz. *terre;* cat. *terra;* span. *tierra;* ptg. *terra.* Vgl. Gröber, ALL VI 124.

9468) [**tĕrrācĕŭs, a, um** *(terra)*, zur Erde gehörig; ital. *terraccio* „terreno smosso", *terraccia,* schlechtes Erdreich, *terrazzo, terrazza* (frz. *terrasse,* span. *terrazo*), Erderhöhung, Wallgarten, Altan, vgl. Canello, AG III 348.]

9469) **tĕrrae + mōtŭs;** ital. *terremoto* u. *terremuoto,* Erdbeben; altfrz. *tremuete,* vgl. Baist, Z XXV 408; (frz. *tremblement de terre*); span. ptg. *terremoto.*

9470) **tĕrrānĕŏla, -am** *f.*, Erdmännchen (ein Vogel); venez. *taragnola*, chiurlo; locc. *tarañola*, alladola, vgl. Salvioni, Post. 22.

9471) **tĕrrā + fŭndŭs;** daraus vielleicht frz. *tréfords*, Grund u. Boden, doch ist die Ableitung von *trans + fundus* die glaublichere. Vgl. Dz 691 *s. v.* u. Scheler im Dict. *s. v.*

9472) [***tĕrrānŭs, -um** *m. (terra)* = rum. *ţaran*, Landmann; (span. *terrin*). S. Nr. 9482.]

9473) **tĕrrā + plānŭm** = frz. *terre-plein* (für *plain*), Erdwall, vgl. Faß, RF 503.

9474) [***tĕrrārĭŭs, a, um** *(terra)*; prov. *terrier-s;* Landbesitzer; span. *terrera*, ein Stück Land (auch Ackerlerche); frz. *terrier*, Tierhöhle, Dachshund, Mauerläufer (ein Vogel), *terrière*, Erdgrube, Fuchs-, Kaninchenbau; ptg. *terreiro*, großer freier Platz.]

9475) **tĕrrā + tŏrŭs;** daraus nach Dz 687 *s. v.* prov. *tertre-s;* altfrz. *tertre, teltre*, (daneben *terne*); neufrz. *tertre*, Anhöhe. Diese Ableitung ist indessen höchst fragwürdig. Besser erblickt man wohl in *tertre* ein *ter-trum*, d. i. den Stamm *ter*, wovon *ter-ra, ter-lus* = *tellus*, mit dem Suffixe *-trum;* Thomas, R XXV 95, schwankt zwischen **tertinum* u. **tertrum.*

9476) **tĕrrā + tūbĕr;** daraus vermutlich ital. *tartufo, tartufolo*, Trüffel, com. *tartigoi*, spugnole, vgl. Salvioni, Post. 22, (frz. *tartufe*, scheinheilig; die Bedeutungsgeschichte dieses Wortes liegt außerhalb des Bereiches eines etymologischen Wörterbuches; man sehe das Nähere in den Einleitungen zu den besseren Ausgaben des Molièreschen Lustspieles), vgl. Dz 333 *truffe*. S. **tūbĕr.**

9477) [**tĕrrēnŭs, a, um** *(terra)*, erdisch, irdisch, **tĕrrēnum** *n.*, Erdreich, Boden; ital. *terreno;* (rum. *ţarină, ţarnă*); (frz. *terrin*, dafür *terrain*, vgl. Nr. 9482); span. ptg. *terreno*. Vgl. Nr. 9482.]

9478) **tĕrrĕo, -ēre,** schrecken; ital. *atterrire.*

9479) **tĕrrĕstĕr, ĭs, e** *(terra)*, irdisch; ital. *terrestre* u. *terrestro;* prov. frz. span. ptg. *terrestre.*

9480) **tĕrrĕŭs, a, um** *(terra)*, erdig; ital. span. ptg. *terreo.*

9481) [**tĕrrĭbĭlĭs, -e** *(terrēre)*, schrecklich; ital. *terribile;* frz. span. ptg. *terrible.*]

9482) ***tĕrrīnus, a, um** *(terra)*, zur Erde gehörig; altfrz. *terrin*, neufrz. *terrain*, vgl. Förster, Z XV 523.

9483) [**tĕrrĭtorium** *n. (terra)*, Landgebiet; ital. *territorio;* frz. *territoire* etc., nur gelehrtes Wort. — Prov. *terrador* u. altfrz. *terredoir* setzen ein **terratorium* voraus, vgl. Thomas, Essais phil. p. 14.]

9484) **tĕrrŏr, -ōrem** *m. (terrēre)*, Schrecken; ital. *terrore;* frz. *terreur;* span. ptg. *terror.*

9485) **tĕrrōsŭs, a, um** *(terra)*, erdig; ital. *terroso;* prov. *terros;* frz. *terreux;* span. ptg. *terroso.*

9486) **tĕrsŭs, a, um** (Part. P. P. von *tergere*), rein, sauber, artig; ital. *terso;* cat. *ters;* span. ptg. *terso*, poliert, glatt. Vgl. Gröber, ALL VI 124. S. oben **tĕrgo.** — Nach Baist, Z VII 123, gehört hierher span. *tieso*, kräftig, fest (der vermittelnde Begriff soll „tadellos" sein); Diez 491 setzt *tieso* = *tēnsus* an, wogegen er von *tĕrsus* ableitet das Sbst. span. ptg. *tez*, glatte Oberhaut, u. das Vb. *atezar*, das nach Diez „glätten" bedeuten soll, während es in Wirklichkeit „schwärzen" bedeutet, zu *tieso* gehört das Vb. *at(i)esar*, straff, steif machen. Die ganze Wortsippe bedarf noch der Aufklärung.

9487) [**tĕrtĭārĭŭs, a, um** *(tertius)*, das Drittel enthaltend; ital. *terziario* „il triplice piovere degli antichi templi toscani", *terziere* „la terza parte d'un fiasco di vino o d'una città", vgl. Canello, AG III 311.]

9488) [***tĕrtĭŏlŭs, a, um** *(tertius)*, dritter; ital. *terzuolo*, das Männchen von Falken oder Habicht (weil angeblich der je dritte Vogel im Neste ein Männchen ist), *terzeruolo*, ein kleines Schießgewehr, Terzerol (Schußwaffen sind mehrfach nach Vögeln oder Insekten benannt); prov. *tersol-s, tresol-s*, ein Raubvogel; frz. *tiercelet;* span. *torzuelo;* ptg. *trecó.* Vgl. Dz 319 *terzuolo.*]

9489) **tĕrtĭŭs, a, um,** dritter; ital. *terzo;* (rum. *al-trei-lea*); rtr. *terts, tierts* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *tertz;* frz. *tiers* (die übliche Ordinalzahl ist *troisième*); cat. *ters* (daneben *tercer*); span. *tercio* u. *tercero;* ptg. *terceiro.* Vgl. Gröber, ALL VI 124.

9490) **tĕrtĭŭs pĭlŭs;** daraus span. ptg. *terciopelo*, Samt (eigentlich aus dreidrähtigen Seidenfäden gewebter Stoff), vgl. Dz 491 *s. v.*

tĕssĕllă s. **tăxĕă.**

9491) ***tĕstă, -am** (schriftlat. *tēsta*) *f.*, Scherbe, Hirnschale (im Roman. „Kopf", s. auch oben Nr. 1911); ital. *testa;* rum. *ţeastă* (bedeutet „Hirnschale"); prov. *testa;* frz. *tête* (dtsch. mundartl. *dätz, dötz*, vgl. Bernitt, Anm. 423); cat. ptg. *testa;* span. *tiesta.* Vgl. Dz 319 *testa;* Gröber, ALL VI 124. Über das altfrz. *testeau* s. Bernitt, p. 192 Anm. 290. Über frz. *tête-bêche* s. Bernitt, Anm. 141, über *tête-morte* ib. p. 269.

9492) [**tēstāmēntŭm** *n. (testari)*, letzter Wille; ital. *testamento* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.]

9493) ***tēstĭfĭco, -āre** (schriftl. Deponens), bezeugen; span. *testiguar*, vgl. Dz 491 *testigo.*

9494) ***tēstĭfĭcus, -um** *m. (testificare)*, Zeuge, = span. *testigo*, vgl. Dz 491 *s. v.*]

9495) **tēstĭmōnĭŭm** *n. (testis)*, Zeugnis; ital. *testimonio* (bedeutet „Zeuge", daneben mit gleicher Bedtg. auch *testimonia*); prov. *testimoni-s, testimoni-s;* frz. *témoin* (hat die persönliche Bedeutung „Zeuge" erhalten, „Zeugnis" ist *témoignage*, gleichsam **testimoniaticum*); span. *testimonio* u. *testimonia* (letzteres Wort bedeutet auch „Zeuge"); ptg. *testemunho*, Zeugnis, *testemunha*, Zeuge.

9496) [***tēstŭĭlĭa** *(testu);* dav. nach Caix, St. 61, ital. *stoviglia*, Küchengeschirr; Diez 404 *s. v.* hatte ahd. **stoufili* (Demin. zu *stouf*, Becher) als Grundwort aufgestellt. Über sard. Reflexe vgl. Nigra, AG XV 493.]

9497) (**tēstū** *n.* u.) ***tēstum** (schriftlat. *tēstum*) *n.*, irdenes Gefäß, Napf; ital. *testo*, Scherbe, Topf; mundartl. Formen b. Salvioni, Post. 22; frz. *test, têt*, Scherbe, Schale, Hirnschale, davon *tesson* (= **testiōnem*); span. *tiesto;* ptg. *testo.* Vgl. Dz 319 *testa*; Gröber, ALL VI 124.

9498) **tēstūdŏ, -dĭnem** *f. (testa)*, Schildkröte; ital. *testudine* u. *testuggine*, vgl. Ascoli, AG II 119 Anm. (*testuggine* = *testudjine*, dagegen nehmen W. Meyer, Z VIII 211, u. d'Ovidio, AG IX Anm. 1, Suffixwechsel an, also **testugine*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 268); (aber frz. *tortue* = **tortuca;* span. *tortuga, galapago;* ptg. *tartaruga, cágado*). S. unten ***tŏrtūcă.**

9499) **tēstŭlă, -am** *f.*, Scherbe; ital. *teschio*, vgl. Gröber, ALL VI 124.

9500) **tēter, a, um,** häßlich; davon nach Cornu, Gröbers Grundriß I 767 u. I² 888, ptg. **dedro, *derdo, lerdo*, vgl. dagegen Schuchardt, Z XIII 530.

9501) **tētrīcūs, a, um,** unfreundlich, finster; dav. vielleicht span. *terco,* hartnäckig, hart. vgl. Dz 491 *s. v.* Diez ist geneigt, auch ital. *terchio,* grob, ungeschliffen, hierher zu ziehen. Die Ableitung kann unmöglich befriedigen, doch bietet eine andere sich nicht dar.

9502) [***tētrīnus, a, um*** (für *tetricus*); nach Bugge, R IV 366, Grundform zu frz. *terne,* düster. S. oben **tarni.**]

9502a) mnd. **teute,** hölzernes Trinkgefäß mit einem Henkel; wall. *tute,* Krug, vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX[1] 309.

9503) got. ***gatêvjan,*** ordnen, **têva,** Ordnung, **taujan,** tun, machen; damit scheint zusammenzuhängen span. ptg. *ataviar,* schmücken, *atavio,* Schmuck, vgl. Dz 427 *ataviar.*

9504) **tĕxo, tĕxŭī, tĕxtum, tĕxĕre,** weben; ital. *téssere;* rum. *ţes ui ut e;* prov. *teisser;* altfrz. *tissir, tistre* (davon das Partizipialsubst. *tissu,* Gewebe); neufrz. *tistre* (veraltet), *tisser,* dazu *tisserand* (vgl. Cuhn 9505), Weber, *tissu* (dav. span. *tisú, tesú*), Gewebe, vgl. Dz 688 *s. v.,* s. unten **textor;** cat. *teixir;* span. *tejer;* ptg. *tecer.* Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9505) **(tĕxtŏr), *tĕxītor, -ōrem** *(texere),* weben; ital. *tessitore* (daneben *tesserandolo,* wohl aus frz. *tisserand* durch Anfügung des Deminutivsuffixes entstanden); prov. *teisseire;* altfrz. *tissier* = **texarius;* neufrz. *tisserand* (ein Wort befremdlicher Bildung, anscheinend entstanden aus *tissier* + Suffix *enc,* also eigentl. *tisserenc,* vgl. Rothenberg p. 21); cat. *texidor;* span. *tejedor;* ptg. *tecedor.*

9506) **tĕxtūră, -am** *f. (texere),* Gewebe; ital. *testura,* (daneben *tessitura*); (rum. *ţesătură;* prov. *texura, tezura*); frz. *tissure,* daneben als gel. Wort *texture;* cat. *textura;* span. *testura* (u. *tejedura*); ptg. *textura* (daneben *tecedura*).

9507) **thălămūs, -um** *m.* (*θάλαμος*), Ehebett; span. *tálamo (tambo),* Bettdecke; ptg. *thálamo, tamo* (veraltet), Hochzeitsfest, *tambo,* Brautbett, vgl. Dz 490 *tambo.*

9508) **thăllŭs, -um** *m.* (*θάλλος*), ein grüner Stengel; ital. *tallo,* Schößling, Stengel; frz. *talle* (Lehnwort) *f.;* span. *tallo;* ptg. *talo.* Vgl. Dz 314 *tallo.*

9509) altnfränk. **þarrjan,** dörren; prov. frz. *tarir,* trocknen, vgl. Dz 686 *s. v.;* Mackel p. 70.

9510) chines. **(the), tha, ta, tschâ** (es sind dies verschiedene Ausspracheformen des Wortes, von denen *tscha* die korrekte, die übrigen mundartlich sein sollen, *the* oder richtiger *te* ist = *ta* in englischer Aussprache, die auch von den Italienern, Franzosen, Deutschen übernommen worden ist), Tee; ital. *tè* (daneben *cià*), Tee (als Luxusgetränk); frz. *thé;* span. *té,* daneben *ça;* ptg. *chá.* Vgl. Dz 318 *tè.*

9511) [**thĕātrŭm** *n.* (*θέατρον*), Theater; ital. *teatro;* frz. *théâtre;* span. *teatro;* ptg. *theatro.*]

9512) **thēcă, -am** *f.* (*θήκη*), Scheide, Futteral; ital. *teca* „custodia, astuccio", *tega* „baccello, resta", vgl. Canello, AG III 372; genues. *teiga,* baccello; com. *tega;* berg. *tiga;* monf. *teja;* rum. *teacă;* rtr. *teija,* Kissenüberzug; frz. *taie;* (für *taie-d'oreiller* volksetymologisch *tête-d'oreiller,* vgl. Faß, RF III 500); ptg. *teiga, teigula,* Binsenkorb. Vgl. Dz 683 *taie,* 491 *teiga* (an letzterer Stelle wird es als zweifelhaft bezeichnet, ob *teiga* = *theca* oder = *teges* sei; die Ableitung von *theca* dürfte den Vorzug verdienen). Über die Frage, ob frz. *thie,* „Spindelaufsatz", auf ein **thĕca* (angelehnt an *tĕgere*) für *thĕca* zurückgeht oder aber dem german. (vgl. engl. *tie*) entlehnt ist (s. Spalte 954 oben). vgl. Schuchardt, Z XXIV 572. — Vgl. auch Herzog, Z XXVII 126: „gal. *tega,* Getreidemaß, wie auch ptg. *teiga,* gasc. *teque,* gousse."

9513) got. **thelhan,** gedeihen; davon ital. *tecchire, attecchire,* zunehmen, wachsen; altfrz. *tehir,* wachsen, wachsen lassen, vgl. Dz 406 *tecchire.* S. Nr. 10 213.

9514) [**thēmă** *n.* (*θέμα*), Satz, Behauptung; ital. *tema;* frz. *thème;* span. *thema, tema* (bedeutet auch „Hartnäckigkeit", scil. in der Behauptung eines Satzes, dazu das Adj. *tematico, thematico*); ptg. *thema,* Satz, *teima,* Hartnäckigkeit. Vgl. Dz 491 *tema.*]

9515) **Thĕŏdōrus, -um** *m.* (für *Thĕŏdūlus*); davon nach Tobler, Z XXII 92, altfrz. **Taudoret, Taudoret,* Name einer Fabel *(Theoduli fabula).*

9515a) griech. ***θηρίον,*** kleines Tier; davon logud. *tirriolu,* vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 244.

9516) **thēsaurūs, -um** *m.* (*θησαυρός*), Schatz; ital. *tesoro;* prov. *thesaur-s, tesaur-s;* frz. *trésor* (Diez nimmt an, daß *tr* aus **thnesaurus* für *thensaurus* zu erklären sei, einfacher ist es wohl, darin eine Volksetymologie zu erblicken); span. *tesoro* (altspan. auch *tresoro*); ptg. *thesouro.* Vgl. Dz 691 *trésor;* Baist, Z XXIV 417 (wenig glaubhaft).

9517) altnord. **þilja,** Diele; davon vermutlich frz. *tillac,* Schiffsverdeck, freilich aber macht die Endung *-ac* Bedenken, vgl. Dz 688 *s. v.* Scheler im Dict. *s. v.* ist geneigt, einen Typus **tegulacum* anzusetzen, aber daraus hätte etwa *tillai* werden müssen (vgl. *tillette* v. *tegula*).

9518) ***thīŭs, -um** *m.,* ***thīă, -am** *f.* (*θεῖος, θεία*), Oheim, Tante; ital. *zio, zia;* prov. *tia, sia;* span. ptg. *tio, tia.* Vgl. Dz 347 *zio.*

9519) **thōlŭs, -um** *m.* (*θόλος*), Kuppel; davon nach Dz 492 *s. v.* span. ptg. *toldo,* Zelt. Baist, Z VII 123, hat diese Ableitung bestritten, u. allerdings sind die von ihm geltend gemachten Gründe beachtenswert, wenn auch nicht gerade überzeugend. Vermutlich hat man *toldo* (nebst dem dazu gehörigen Verbum *toldar*) auf die german. Wurzel *teld,* ausspannen, zurückzuführen (s. oben **tĕld**).

9520) german. **þorp,** Dorf (die ursprüngliche Bedeutung des Wortes scheint gewesen zu sein „Haufe, Menge von Menschen oder Tieren, Schar, Herde"); dav. nach Storm, R I 490, ital. *troppo,* zuviel; prov. frz. *trop,* vgl. auch Joret, R X 588, Bugge in Bezzenbergers Beiträgen III 112, Mackel p. 35, Braune, Z XXII 213; Diez 330 *tropa* hielt *turba* für das mutmaßliche Grundwort. — Für sehr zweifelhaft muß erachtet werden, ob mit *troppo, trop* zusammenhängen (ital. *truppa* =) frz. *troupe,* Haufe (mittelfrz. auch *trope*), dazu das Demin. *troupeau* (prov. *tropel*), Herde, wovon wieder altfrz. *atropeler* (prov. *atropelar*), zusammenhäufen; span. ptg. *tropa,* Haufen, dazu das Demin. *tropel,* Haufe, Herde. Gegen die Zusammenstellung dieser Sippe mit *trop* hat sich ausgesprochen G. Paris, R X 60 Anm. 1. In Anbetracht dessen, daß an *tropa* sich anzuschließen scheinen die Verba span. ptg. *tropellar, atropellar,* über den Haufen werfen, *tropezar, tropeçar,* stolpern (daneben ptg. *tropicar,* span. *trompicar*); ptg. *tropear,* trampeln, *tropido,* Getrampel, *trapear,* klatschen, *trapejar,* klappen, ptg. *trapezape,* Degengeklirr (vgl. Dz 494 *tropezar,* Mussafia, Beitr. p. 112), scheint es wohl nicht zu kühn, an Herleitung von der germanischen Wurzel

trapp (wovon *trappen, trappeln, treppe*) zu denken; da *o* für *a* würde dann auf Angleichung an *trop* beruhen, wobei anzunehmen wäre, daß die Wortsippe von Frankreich aus in die pyrenäischen Sprachen übertragen wurde. Die ursprüngliche Bedeutung von *troupe, tropa* würde also „Getrampel, trampelnde Menge" sein. Im Französischen sollte man allerdings **trope* erwarten, aber *troupe* mochte aus *troupel, troupeau* gewonnen werden, wo die Verdumpfung des vortonigen *o* in *ou* nicht befremden kann. — S. unten ***trŏpo.**

9521) altnord. **þorpari,** Dorfbewohner; davon nach Caix, St. 622, ital. *tarpano* „uomo goffo, zotico".

9522) altnfränk. **prastela,** Drossel, = frz. *(trasle), trâle,* vgl. Dz 690 *s. v.;* Mackel p. 12.

9523) got. **threihan,** drängen; dav. vermutlich altptg. *trigar,* antreiben; beschleunigen, *trigança,* Eile, vgl. Dz 494 *trigar.*

9524) westgerman. **prēscan,** dreschen; davon ital. *trescare,* trampeln, tanzen, dazu das Vbsbst. *tresca,* Tanz; prov. *trescar,* dazu das Vbsbst. *tresca;* altfrz. *treschier,* dazu das Vbsbst. *tresche;* span. ptg. *triscar* = got. *þriscan.* Vgl. Dz 327 *trescare;* Mackel p. 83; Bugge, R III 147; Ulrich, Z XI 556, stellte **trixare* als Grundwort auf.

9525) **thrŏnŭs, -um** *m.* (*θρόνος*), Thron; ital. *trono;* prov. *tron-s, tro-s,* Himmelszelt; altfrz. *tron,* Himmelszelt; neufrz. *trône,* Thron; span. *trono;* ptg. *throno.* Vgl. Dz 693 *tron.*

9526) griech. ***θύλακος,*** Sack; rum. *tileagă,* Sack; prov. *taleca;* span. *talega;* ptg. *taleiga.* Vgl. Dz 490 *talega.*

9527) **thȳmīāma** *n.* (*θυμίαμα*), Räucherwerk; damit hängt zusammen altfrz. *timoine,* Räucherwerk (Rolandslied O 2958).

9528) **thȳmīnus, a, um** (*θύμινος* von *θύμον*), zum Thymian gehörig; ital. *témolo,* eine Art Forelle, weil ihr Fleisch nach Thymian riecht; span. *tímalo.* Vgl. Dz 406 *témolo.* S. **thȳmŭm.**

9529) **thȳmŭm** = **tŭmum** *n.* (*tymum, non tumum* App. Probi 191), Thymian; dav. sard. *tumbu,* vgl. Nigra, AG XV 493, lecc. *tumu,* genues. *tumao,* vgl. Salvioni, Post. 22; span. *tomillo;* ptg. *tomilho.* Vgl. Gröber, ALL VI 135.

9530) **thȳnnŭs** = **tŭnnŭs, -um** *m.* (*θύννος*), Thunfisch; ital. *tonno;* prov. frz. *thon;* span. *atun;* ptg. *atum.* Vgl. Dz 321 *tonno;* Gröber, ALL VI 135.

9531) [***thȳrsĭcŭs, a, um** *(thyrsus),* strunkig, klotzig, stumpfartig; davon nach Bugge, R V 185, span. ptg. *tosco,* grob, rauh (bei Diez 493 *s. v.* unerklärt), sowie *tocho,* grob, bäuerisch, ferner aragones. *toza,* Stumpf, *tozo,* knirpsartig, *tozar,* stoßen (bei Diez 493 *s. v.* von *tunsus* abgeleitet), *tocha,* Stange. Hetzer p. 51 setzt die Adjektive *tosco* etc., „grob", = *tuscus,* „toskanisch", an, sich darauf berufend, daß der *vicus tuscus* in Rom von Plautus u. Horaz als ein Aufenthaltsort gemeinen Gesindels bezeichnet werde, aber dann wäre zu erwarten, daß die betr. roman. Adj. die Bedtg. „gemein, sittenlos, unzüchtig" u. dgl. angenommen hätten. Baist, Z V 560, stellt für *tocho, tozo, tozar,* **tuditus, *tutticus* als Grundwort auf; vgl. auch Ascoli, AG I 36 Anm. S. auch unten **tŭdĭtĭo.**

9532) **thȳrsŭs, tūrsŭs, -um** *m.* (*θύρσος*), Strunk, Thyrsusstab; ital. *tirso* „il bastone delle baccanti", *torso* „il gambo dei cavoli, il busto d'una statua mutilata", vgl. Canello, AG III 328; Diez 323 *toso* ist geneigt, auch ital. *toso,* Knabe, = *thyrsus* anzusetzen, so daß das Wort die gleiche Grundbedeutung haben würde wie *garzone* (s. oben ***cardeo**), indessen läßt sich *toso* (nebst *tosa,* Mädchen, prov. *tos,* altfrz. *tose,* Mädchen, *tosel,* Knabe) doch sehr wohl von *tonsus* (s. d.) ableiten, vgl. Canello, AG III 328, wo auch Zusammenhang von *ragazzo* mit **radicare* (s. d.), scheren, vermutet wird; prov. altfrz. *tros,* Strunk, Stumpf, Bruchstück (aber *trons, tronce, tronsó-s, tronçon* von **trunceus*), viell. (wahrscheinlich ist die Sache keineswegs) gehört hierher auch frz. *trousse* (wov. wieder *trousseau*), Bündel, Packen, vgl. G. Paris, R IX 333 u. XVI 605, s. unten **tōrōsā;** span. ptg. *trozo, trozo,* dazu die Verba span. *trosar, destrozar,* ptg. *torçar,* zerstücken, abschneiden, aber *tronzar* = **truncare.* Vgl. Dz 322 *torso;* Gröber, ALL VI 136.

9533) altnfränk. **tibher,** ahd. **zëber** (nhd. *ziefer* in *Ungeziefer*), Opfertier; altfrz. *toivre, atoivre* (wohl = *l'atoivre* für *la toivre*), Vieh, das Wort bedeutet aber anscheinend auch „Bugspriet" (eigentlich wohl einen daselbst zum Schmuck angebrachten Tierkopf); altptg. *zevro, zevra,* ein Stück Vieh. Vgl. Dz 689 *toivre;* Mackel p. 92.

9534) **tībĭă, -am** *f.,* Schienbein; ital. *tibia* (gel. W.); rum. *ţeavă* (fehlt b. Cihac); frz. *tige;* (span. ptg. *tibia,* Schienbein, Flöte).

9535) mittelndd. ***tick,** ahd. ***zëcka,** mhd. **zëcke,** Holzbock; ital. *zecca;* rtr. *zecc, zecla;* frz. *tique.* Vgl. Dz 346 *zecca;* Mackel p. 99; Braune, Z XXII 206.

9536) **tībūrtīnus, -um** *m. (Tibur),* Kalkstein; ital. *travertino,* sien. *tevertino,* montag. *trevetino.*

9536a) **ticīnus, a, um,** aus Ticinum stammend; rtr. *tischin, taschin,* Schafhirt, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 91.

9536b) Stamm **tīcc-, tīcc-,** etwas anticken, anpicken, anrühren, durch Berühren beflecken; auf diesen Stamm (Seitenform zu *tacc* u. *tocc,* w. m. s) scheint zurückgeführt werden zu müssen ital. *tecca,* Fleck, altfrz. *(en)techier, entichier* (dies auch neufrz.), beflecken, anstecken. Vgl. Nr. 9331.

9537) **tīgĕllum** *n. (tignum),* kleiner Balken; abruzz. *tiyello;* ptg. *tijela,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9538) **tīgrīs, -im** *m.* u. *f.,* Tiger; ital. *tigre,* prov. *tigre-s, (trida,* Tigerin, viell. verderbt aus *τίγριδα, tridos,* junger Tiger); frz. span. ptg. *tigre* (Fem. frz. *tigresse* etc.).

9539) got. ***tikkein,** Ziege (sieh Kluge unter „Ziege"); dav. vielleicht ital. *ticchio,* wunderlicher Einfall (wegen der Bedtg. vgl. *capriccio* v. *capra*). Vgl. Dz 406 *s. v.* Die Ableitung ist indessen höchst fraglich. Eher wird man Scheler beistimmen, der im Dict. unter *tic* dieses frz. Wort nebst dem ital. zu **tukkōn* (s. d.) stellt; auch an den Stamm *ticc* kann man denken.

9540) **tīlĭă, -am** *f.,* Linde, Lindenbast; ital. *tiglio,* Linde, dav. *tigliare,* entbasten; lomb. *tei,* tiglio, *teja,* il filamento della canape, vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *teiŭ;* rtr. *tiglia, teglia;* neuprov. *tiho, teiho;* frz. *tille,* Lindenbast, *teille,* durch Pochen von der Schäbe abgetrennter Hanf, dazu die Verba *tiller, teiller;* die „Linde" heißt *tilleul* = **tiliolus;* span. *tilo, tila;* ptg. *tilia.* Vgl. Dz 686 *teiller;* Gröber, ALL VI 125; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 49[1].

9541) [***tīlĭōlŭs, -um** *m.* (Demin. zu *tilia*) = frz. *tilleul,* Linde.]

9542) nord. **timbr** = altfrz. *timbre*, eine Anzahl Hermelin-, Marder- u. anderer Felle. Vgl. Dz 688 *timbre*; Mackel p. 99.

9543) **tīmĕo, tīmŭī, tīmēre**, fürchten; ital. *temére*; rum. *tem ui ut e* (bedeutet „eifersüchtig sein"); prov. cat. span. ptg. *temer*; (altcat. *tembre* = **timĕre*, vgl. Hetzer p. 51); altfrz. *temeir, tamer*, vgl. Förster zu Erec 5045.

9544) **tīmĭdŭs, a, um**, furchtsam; ital. *timido*; sard. *timiu*; (span. ptg. *temido*).

***tĭmo** s. **tĕmo**.

9545) **tīmŏr, -ōrem** *m.*, Furcht; ital. *timore* (daneben *tema*; rum. *teamă*); prov. *temor-s*; span. ptg. *temor*.

9546) ***tīmōrōsŭs, a, um** *(timor)*, furchtsam; ital. *timoroso*; span. ptg. *-eroso, temoroso*.

9547) **tīnă, -am** *f.* u. **tīnŭm** *n.*, Weinbutte; ital. *tino*, Pl. *tini* u. *tine*; rtr. *tigna*; prov. *tina*; frz. *tine*; cat. span. ptg. *tino, -aja, -alha*. Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9548) [***tīnāle**, bezw. ***tīnālum** (v. *tinum*) *n. (tina)*; prov. *tinal-s*, Stange zum Tragen der Weinbutten, Hebebaum; altfrz. *tinel, tineau*; neufrz. *tinet*. Vgl. Dz 688 *tinel*; Förster, Z III 565 Anm.; Hetzer p. 51.]

9549) **tīnĕă, -am** *f.*, Schleie; ital. sard. *tinca*; prov. *tenca*; frz. *tanche*; cat. span. ptg. *tenca*. Vgl. Dz 684 *tanche*; Gröber, ALL VI 125.

9550) ***tīnctă, -am** *f.* (Part. P. P. v. *tingo*), Tinte; sard. cat. span. ptg. *tinta*. Vgl. Dz 183 *inchiostro*. S. oben **ĕncaustum**.

9550a) **tīnctūra, -am** *f. (tingĕre)*, Färbemittel; prov. *tentura*; altfrz. *teinture, tainture*; cat. span. ptg. *tintura*. Vgl. Hetzer p. 51.

9551) **tīnĕă, -am** *f.*, Motte; ital. *tigna*; prov. *teina*; frz. *teigne*; span. *tiña*; ptg. *tinha*. Das Wort bedeutet auch „Kopfgrind". Vgl. Dz 320 *tigna*.

9552) ***tīnĕllum** *n.* (Demin. von *tinum*), kleine Weinkufe; ital. *tinello, tinella*, Zuber (*tinello* bedeutet auch „Speisezimmer für geringere Leute", eigentlich wohl ein mit einer Tonne vergleichbarer Raum, Schuppen, Bude); frz. *tinel* (Lehnwort aus dem Ital.), Gesindespeiseraum; span. *tinelo*; ptg. *tinello*. Vgl. Förster, Z III 565 Anm.; Canello, AG III 390 (C. vergleicht bezüglich des Bedeutungswandels von *tinello* das frz. *tonnelle*, kleine Tonne, tonnenartige Laube).

9552a) **tĭnĕŏlŭs, -um** *m. (tĭnĕa)*, kleine Motte; davon südital. *tinjolu, tidinjolu*, Fleischwurm, Made, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 243.

9552b) ndl. **tingel, tengel**, Verbindungsholz, Querholz; davon nach Thomas, Mél. 157, frz. *tringle, trangle*. Unerklärt hierbei bleibt freilich das *r*, u. so darf die Ableitung noch nicht als sicher gelten.

9553) **tĭngo, tīnxī, tīnctūm, tĭngĕre**, färben; ital. *tingo* u. *tigno tinsi tinto tingere* u. *tignere*; lomb. *tenż*, Part. *tenć*, bruno, macchia di nero sulla faccia, vgl. Salvioni, Post. 22; prov. *tenh teis teint tenher*; rtr. *tenscr* (Part. P. P. *tims* u. *tintšă*, vgl. Gartner § 148); frz. *teins teignis teint* (bedeutet altfrz. auch „bleich, geblichen", vgl. Marchot, RF XII 42; Hetzer p. 51) *teindre*; cat. *tenyir*; span. *teñir*; ptg. *tingir*. Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9554) **tĭnnĭo, -īre**, klingeln; sard. *tinnire*, ptg. *tinir*. Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9555) **tĭnnĭto, -āre**, klingeln; neap. *'ndinnà*; dr. *tintav*, Stammler, *tintavire*, stammeln; Densusianu, R XXXIII 82, will die Wörter aus dem Slavischen erklären; neuprov. *tintà*; frz. *tinter*. Vgl. Gröber, ALL VI 125; Schuchardt, Z XXIV 566.

9556) **fränk. tins** (Zensus, Zins); davon nach Suchier, Z XXI 131, altfrz. *tenser*, rechten, streiten. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss. phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 869, wollte das Vb. von *tempus* herleiten, vgl. G. Paris, R XXV 623 f., Salvioni, R XXVI 281, Schuchardt, Z XXI 235. Man wird an dem üblichen Grundworte **tensare*, vgl. G. Paris, R IV 480, festhalten oder **tentiare* (s. Nr. 9454) als Grundwort ansetzen müssen.

9557) **tĭntĭnnĭo, -īre**, klingeln; ital. *tintinnire*, vgl. Gröber, ALL VI 125.

9558) ahd. ***tipfôn, *zipfôn**, ndl. **tippen**, die Haarspitzen schneiden; davon vielleicht comask. *zifà via*, kurz abschneiden; altfrz. *tifer*, putzen (besonders inbezug auf den Kopfputz gesagt); neufrz. *attifer*. Vgl. Dz 688 *tifer*; Mackel p. 100.

9559) [***tĭro, -āre**, ziehen (wohl zusammenhängend mit dem Sbst. *tiro*, Zögling, dessen Ableitung unsicher ist, vgl. Walde *s. v.*), ist das vorauszusetzende Grundwort zu ital. *tirare*, ziehen, zielen, schießen; dazu die Sbsttva *tiro*, Zug, Schuß, Wurf, Gezerre, Zank, *attiraglio* = frz. *attirail*, Gerät, Troß; südsard. *tirar*, Streifen, Leisten, vgl. Nigra, AG XV 493; rtr. *trar, tra* (mit *trahere* gemischt, vgl. Gartner § 197); prov. *tirar*, ziehen, schleppen, raufen, ärgern, davon *tirassar*, schleifen, *atirar*, schön anziehen, putzen, *tira*, Zug; frz. *tirer*, davon *tire*, Zug (bedeutet altfrz. auch „Verdruß", vgl. das deutsche „Abspannung"), *tir*, Schuß, *attirail*, Gerät, *attirer*, anziehen, schmücken, altfrz. *tiracier, tirassier*, schleifen; zu *tirer* scheint auch zu gehören frz. *tire-vieille, tire-veille*, das Leittau der Schiffstreppe, vgl. Thomas, R XXIX 202, der Ausdruck würde demnach ursprünglich ein Matrosenwitz sein; span. ptg. *tirar*, davon das Sbst. *tiro*, Zug (wohl auch *tira*, langgezogenes Band, Binde, im Ptg. auch „Eile" bedeutend); span. *estirazar*, schleifen. Die übliche Ableitung der Wortsippe von german. *tĕran* oder *terran*, got. *tairan*, zerren (vgl. Dz 320 *tirare*), ist unhaltbar, vgl. Mackel p. 105.]

9560) **tīthymăllus, -um** *m.* (τιθύμαλλος), Wolfsmilch; ital. *titimalo, -maglio*.

9561) ***tītīllĭco, -āre** *(titillare)*, kitzeln; ital. *dileticare, (solleticare), dilicare*, vgl. Caix, St. 305, (neapol. *tillecare*); die Ausdrücke für „kitzeln" in den übrigen roman. Hauptsprachen sind: prov. *gatilhar* = frz. *chatouiller*, vermutlich = **cattuculare* (v. *cattulus*), eigentl. kätzeln (altprov. *castiglar* von ungewisser Herkunft); span. *hacer cosquillas*; ptg. *fazer cócegas, cosquillas* u. *coças* sind wohl Ableitungen von *coçar, coscar* = **coctiare, *cocticare*. Vgl. Dz 441 *coçar*, 544 *chatouiller*; Flechia, AG II 319 (sehr wichtige u. interessante Bemerkungen); Gröber, ALL VI 125; Tobler, Z III 576 (T. will mit Unrecht auch ital. *dileggiare* hierher ziehen, vgl. Nr. 2885a). S. Nr. 2019. — Nigra, AG XV 291, weist auf valsess. *tilliga* „solletico" als auf ein interessantes Beispiel für den Abfall der Präfixsilbe hin.

9562) **tĭtĭo, -ōnem** *m.*, Feuerbrand; ital. *tizzone*; rum. *tăciune*; prov. *tizo(n)-s*; frz. *tison*; span. *tizon*, davon *tiznar*, rußig machen, *tizne*, Ruß, *tizna*, Schwärze; ptg. *tisna, tisne, tisnar, tição*. Vgl. Dz 320 *tizzo*; Gröber, ALL I 244.

9563) ***tītium** *n.*, Feuerbrand; ital. *tizzo* (daneben *stizzo*, Brand, *stizza*, Zorn, davon *stizzare*,

stizzire, reizen, vgl. Canello, AG III 404); zu *tizzo* das Vb. *attizzare*, anzünden; rum. das Vb. *aţiţ ai at a*; (rtr. *stizzar*, löschen, kann vielleicht als **extitiare* gedeutet werden); prov. das Vb. *atisar*, reizen (das gleichbedeutende *atuzar* ist wohl nebst ital. *intuzzare*, anstoßen, auf **tuditiare* [von **tudĭtus* für *tusus* von *tu-n-dĕre*] zurückzuführen); altfrz. *enticier*; frz. das Vb. *attiser*; cat. das Vb. *ticiar*, vgl. Ullrich p. 11; span. *tizo*, dazu das Vb. *atizar*; ptg. das Vb. *atisar*. Vgl. Dz 320 *tizzo*; Ascoli, AG III 345 Anm.; Gröber, ALL I 244; Baist, Z V 559.

9564) german. **titta**, Zitze; ital. *tetta* (davon das Vb. *tettar*) u. *zitta*, davon *zezzolo*, auch *cizza*; rum. *ţiţă*; rtr. *tezzar*, *cicciar*, saugen, säugen; prov. *teta*; frz. *tette*, dav. *téteron*, *teteron*, vgl. Salmon, R XX 285; (cat. *dida*, Amme, auch sard. *dida*, *ddedda*, Zitze); span. ptg. *teta*, dazu das Vb. span. *tetar*. Vgl. Dz 320 *tetta*; Mackel p. 97. S. unten **zitze.**

9565) altnfränk. ***titto**, Zitze, = frz. *teton*, Brustwarze. Vgl. Diez 330 *tetta*; Mackel p. 98.

9566) [**tĭtŭlo, -āre** *(titulus)*, betiteln; ital. *titolare* (daneben *titoleggiare*); rum. *titulez ai at a* u. *titluesc ii it i*; frz. *titrer*; span. ptg. *titular*.

9567) [**tĭtŭlŭs, -um** *m.*, Titel; ital. *titolo*; rum. *titlu*; rtr. *titel*; prov. *tiltre* (?); altfrz. *title*; neufrz. *titre*; cat. *tittle*; span. *tilde* (das lautliche Verhältnis von *tilde* zu *titulus* ist übrigens noch nicht genügend klargestellt); ptg. *til* (*tilde* u. *til* bedeuten „kleiner Strich", „Titel" ist *titulo*, gel. W.). Vgl. Dz 491 *tilde*; Gröber, ALL VI 126.]

9567a) got. **tiuhan**, ziehen; mit diesem Vb. bringt Thomas, Mél. 151, in Zusammenhang frz. *tie*, „eingekerbter Metallstift". Vgl. Nr. 9457a.

9568) kymr. **toe**, Mütze; davon (?) ital. *tocca*, Mütze; frz. *toque*; span. *toca*; ptg. *touca*. Vgl. Dz 320 *tocca* (wo auch ital. *tocco*, Schnitte von Brot u. dgl.; rtr. *tocc* [?], Schnitte; span. *tocon*, Stummel, hierher gezogen werden; das ital. u. rtr. Wort gehören aber wohl zu dem Vb. *toccare*, span. *tocon* „könnte dem span. *stocco*, dtsch. *Stock*, in der Bedeutung ‚Stamm, Baumstumpf' entsprechen", Th. p. 80); Th. a. a. O. bezweifelt die keltische Herkunft der Wortsippe, leugnet sie aber nicht geradezu.

9569) [***tŏcco, -āre** (von dem schallnachahmenden *tocc* „poch"); vorauszusetzende Grundform für ital. *toccare*, prov. *tocar*, frz. *toucher* etc., vgl. Schuchardt, Z XXII 397. Schuchardt hat seine Ableitung *toccare* < *toc(c)* nochmals befürwortet Z XXIII 331. Vgl. Nr. 9802.]

9570) osk. **tōfŭs, -um** *m.* (lat. **tobus*, urital. *thōbos*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777), Tufstein; ital. *tufo* (eigentlich nur neapol., bezw. oskisches Wort); rtr. *tuf*; frz. *tuffe*, *tuf*; ptg. *tufa*; span. *toba*; cat. *tova*, roher Ziegelstein, Zahnstein, pumpernickelartiges Brot. Vgl. Dz 334 *tufo*; Gröber, ALL VI 125.

9571) **tŏga, -am** *f.*, Toga; trent. (ursprünglich venez.?) *tioga*, vgl. Salvioni, Post. 22; bellinz. *tüv m.*, Jacke, vgl. Salvioni, R XXXI 293. Gregorio, Misc. Asc. 451, will ganz unnötigerweise von *toga* die unter Nr. 9846 behandelte Wortsippe ableiten.

9572) [**tŏlĕrāntĭā, -am** *f. (tolerare)*, Duldung; ital. *tolleranza*; frz. *tolérance* etc., nur gel. W.]

9573) [**tŏlĕro, -āre**, dulden; ital. *tollerare*; frz. *tolérer* etc., nur gel. W.]

9574) **tŏllo, (sūstŭlī, sŭblātŭm), *tŏllītum, tŏllĕre** u. **tŏllīre** (vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Spr. II 37), auf-, wegnehmen; ital. *toglio tolsi tolto tollere togliere torre*; prov. *tolh tolc tolt (tout)* u. *tolgut*, *toldre*; altfrz. *tol tols* u. *tolui tolu toldre* u. *tolir*; cat. *tolre*, *tulirse*, gliederlahm werden; altspan. *toller*; neuspan. *tullirse* (scil. *de miembros*), gliederlahm werden; ptg. *tolherse (de membros)*, gliederlahm werden, davon *tolido*, *tolhido*, gelähmt u. daraus vermutlich gekürzt *tolo*, (lahm, unbeholfen), dumm, wov. wieder abgeleitet *toleima*, Dummheit, *toleirão*, Dummkopf. Vgl. Dz 492 *tolo* u. 495 *tullirse*, Gröber, ALL VI 126; Hetzer p. 51 (wo altital. *tobire* angeführt wird).

***tŏlūtārĭŭs** s. **trŏttōn.**

***tŏlūto** s. **trottōn.**

9575) ***tŏmācīnŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *tomacina*, Bratwurst); dav. vermutlich mail. *tomaséla*, ital. *tomasella* „specie di polpetta con zucchero e uova che si mangia fritta a pezzetti", vgl. Caix, St. 630. Salvioni, Post. 22 setzt (das belegte) *tomaculum* als Grundform an.

9576) [german. ***tōman** (vgl. altsächs. *tômian*), ledig, frei machen; davon nach Diez 492 *s. v.* cat. span. ptg. *tomar*, wegnehmen, nehmen, (wahr)nehmen, empfinden, fühlen, leiden. Die Ableitung hat nicht eben viel Wahrscheinliches für sich, ebensowenig wird man das von Settegast, RF I 250, aufgestellte Grundwort *mutuare* annehmen können, vgl. G. Paris, R XII 133. Eher möchte man doch an **tomāre* von *tomus*, gr. τόμος, Schnitt, denken: ein Stück eines Gegenstandes (für sich) abschneiden ist ja auch eine Besitzergreifung, also ein Nehmen; freilich würde man dann im Span. das Präs. *tuemo* erwarten, aber auch das Sbst. *tômus* (s. d.) bewahrt sein *o*, u. wenigstens im Span. u. Ptg. ist *tomo* kein bloß gelehrtes Wort.]

9577) [***tŏmārĭum** *n. (tomus)*, Schnittleder [?], = ital. *tomajo*, Oberleder der Schuhe?].

9578) mejikanisch **tomatl**, eine Frucht, Goldapfel; cat. *tomátec*, *tomaco*; span. ptg. *tomate*. Vgl. Dz 492 *tomate*.

9579) **tŏmĕntum** *n.*, Polsterung; span. ptg. *tomiento*, *-ento*; vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; abruzz. *tumende*, fiocchi rari della lana tessuta, vgl. Salvioni, Post. 22.

9580) **tŏmĭx, -īcem** *f.* (θῶμιξ), Binsenschnur; sard. *tumixi*, fune di sparto; span. *tomiza*; ptg. *tamiça*. Vgl. Dz 492 *tomiza*.

9581) [**tŏmŭs, -um** *m.* (τόμος), Abschnitt, Band eines Buches; ital. *tomo*; frz. *tome*; span. ptg. *tomo*, Band, Buch, Umfang, Dicke, Größe, Gewicht. Vgl. Dz 492 *tomo*.]

9582) kymr. **ton** (aus **tŭnnā*, **tŭndā*), Haut, Oberfläche; aus dem betr. keltischen Stamme ist vermutlich hervorgegangen ptg. *tona*, dünne Rinde, Schale von Bäumen u. Früchten, vgl. Dz 492 *s. v.*; Th. p. 78.

9583) **tŏndĕo, tŏtŏndī, tōnsŭm, tŏndēre** u. ***tŏndĕre**, scheren; ital. *tondére* (daneben *tosare* = **tonsare*); sard. *tundere*; rum. *tund tunsei tuns tundé*; prov. frz. *tondre*; cat. *tondrer*; span. *tundir*, Tuch scheren (Schafe u. dgl. scheren ist *esquilar*, viell. vom germ. Stamme *sker* oder von *ex* + χείρειν?); ptg. *tosquiar* = **tonsicare*. Vgl. Gröber, ALL VI 135 unter *tundĕre*.

9584) [***tŏndītă** (Part. P. P. v. **tondĕre* f. *tondĕre*) = frz. *tonte*, Schur.]

9585) **tŏnītrŭs, -um** *m. (tonare)*, Donner; prov. *tonédre-s*; altfrz. *tonei(r)re*; neufrz. *tonnerre*;

altspan. *tonidro*. Vgl. Dz 330 *trono;* Gröber, ALL VI 126. S. unten **tŏno.**

9596) ***tŏnĭtus, a, um** (Part. P. P. v. *tonare*), betäubt (eigentlich durch den Donner); ital. *tonto*, dumm, dazu das Vb. *intontire*, dumm werden; span. ptg. *tonto*, dumm, dazu das Vb. span. *tontar*, betäuben. Vgl. Dz 492 *tonto;* Caix, St. 633.

9587) dtsch. **tonne,** ahd. **tunna** (auch irisch u. gälisch *tunna*, s. Kluge unter „Tonne"); davon ital. *to(n)nello* „misura da olio e da vino", *(tùnnel, túnnele* „galleria" = engl. *tunnel)*, vgl. Canello, AG III 390; rum. *toană;* prov. *tona;* frz. *tonne*, dazu die Deminutiva *tonneau*, Faß, *tonnelle*, (tonnenartige) Laube. Vgl. Dz 321 *tona;* Mackel p. 24.

9588) **tŏno, tŏnŭī, tŏnāre,** donnern; ital. *tonare, tuonare*, daneben (mit eingeschobenem, auf Schallnachahmung beruhenden *r*) *tronare*, dazu die Substtve *tuono, trono;* rum. *tun ai at a*, dazu das Sbst. *tun*, von **tonitus* abgeleitet *tontesc ii it i*, dumm machen; prov. *tronar*, dazu das Sbst. *tron-s, tro s;* frz. *tonner;* altcat. span. *tronar*, dazu das Sbst. *tron, trueno* (dav. *tronera*, Stückpforte für die Kanone, ital. *troniera*, frz. *tronière*, vgl. Thomas, Mél. 159); altptg. *tronar*, dazu das Sbst. *trom;* (neuptg. *troar, tronejar* = **tronicare*). Vgl. Dz 330 *trono.*

9589) **tōnsĭo, -ōnem** *f. (tonsus)*, Schur (im Rom. Scherwolle, Fell mit Wolle, Vließ); ital. *tosone m.* (dem Frz. entlehnt); frz. *toison;* span. *tuson* (viell., ebenso auch das ptg. Wort, dem Frz. entlehnt); ptg. *tosão.* Vgl. Dz 323 *tosone;* Ascoli, AG III 345 Anm.

9590) ***tōnso, -āre** *(tonsus)*, scheren; ital. *tosare;* (rum. *tușinez ai at a*); span. *tusar, atusar;* ptg. *tosar.*

9591) **tōnsōrius, a, um,** zur Schur gehörig (*tonsoria*, Schere); sard. *tosorgiu*, il tempo della tosatura; monf. *tsurie, dsurie;* genues. *tesője;* romagn. *tusar*, vgl. Salvioni, Post. 22; piem. *tesoira;* prov. *tosoira;* altfrz. *tezoire;* altspan. *tisera;* ptg. (*tosadersa*), *tixera.* Vgl. Dz 319 *tesoira.*

9592) [**tōnsūră, -am** *f.*, Schur; ital. *tonsura;* rum. *tunsură;* frz. *tonsure;* span. ptg. *tonsura.*]

9593) **tōnsŭs, a, um** (Part. P. P. von *tondēre*), geschoren; ital. *toso, tosa*, Knabe, Mädchen; prov. *tos, tosa;* altfrz. *tos-el, tose.* Vgl. Dz 323 *toso* (Diez wollte die Wörter von *thyrsus* ableiten); K. Hofmann, RF I 138 u. 326; Canello, AG III 328.

9594) [**tŏnŭs, -um** *m.* (τόνος), Ton; ital. *tono, tuono;* frz. *ton;* span. ptg. *tono.*]

9595) german. Stamm **top, topp,** hervorstehendes Ende, oberste Spitze, Topp, Zopf (vgl. Kluge unter „Zopf"); dav. ital. *toppo* „pezzo di grosso pedale", *ciuffo* „capelli più lunghi sul fronte e anche cespo" (hierzu die Deminutiva *toppetto* u. *ciuffetto*), *toppare* „dar delle busse", *intoppare*, anstoßen, vgl. Canello, AG III 378, wo außerdem hierher gezogen werden, wohl nur mit sehr zweifelhafter Berechtigung, *toppa* „serratura, pezzo di panno o simile che si cuce sulla rottura del vestimento", *tonfare* u. *zombare* „dar delle busse", *zubbare* „saltare, giocare de' ragazzi", *zuffare*, raufen, *zuffa*, Gerafe (das hierfür nächstliegende Grundwort ist „zupfen", vgl. Dz 412 *zuffa*); Caix, St. 643, zieht hierher auch *tufazzolo* „ciocca di capelli arricciati, ricciolo", glaubt jedoch, daß *tufa* (s. d.) ein noch besseres Grundwort sei; altfrz. *top*, Schopf, *to(u)pon*, Stöpsel; neufrz. *toupet*, Büschel, *toupie*, Klötzchen, Kreisel; span. *tope*, Knopf, Ende eines Dinges, *topar*, antreffen, begegnen, *tupir*, stopfen; ptg. *atupir, entupir*, stopfen, anhäufen. Vgl. Dz 321 *toppo;* Mackel p. 35; Th. p. 81.

9596) [**tŏpāzŭs, -um** *m.* (τόπαζος), Topas; ital. *topazio;* frz. *topaze;* span. *topacio;* ptg. *topazio.*]

9597) [mhd. **topf;** hierzu stellt Dz 689 prov. *topi-s*, Kochgefäß; frz. *topin, tupin* (mundartlich), vgl. dagegen Mackel p. 36. Die Wörter gehören wohl eher zum Stamm *top* u. dürften ursprünglich ein Gefäß bedeuten, welches auf einen Dreifuß aufgesetzt wird.]

9598) **tŏpĭa** *n. pl.*, Gartenverzierung; lomb. *topja*, pergolato di viti, auch sonst mundartlich vorhanden, vgl. Salvioni, Post. 22.

9599) [***topita** (vom Stamme *top*) wird von Rönsch, Jahrb. XIV 343, als Grundwort angesetzt zu ital. (mundartlich) *tottovilla*, Haubenlerche; frz. *cochevis* (Marchot, RF X 754, erklärt *cochevis* aus *cochet*, Dem. v. *coq*, + *vis* = *vivus*); ptg. *cotovía* (bedeutet „Lerche" überhaupt). Vgl. Dz 442 *cotovia;* Th. p. 87 (hält kelt. Ursprung für bedenklich). Die Wortsippe muß als noch dunkel gelten.]

[***tŏrcă** s. ***tŏrtĭco.**]

[***tŏrco** s. ***tŏrtĭco.**]

***tŏrcŭlă** s. **tŏrtūră.**

***tŏrcŭs** s. **tŏrtŭs.**

9600) **tŏrcŭlăr** *(torquēre) n.*, Kelter, Presse; span. *trujal*, Ölmühle, vgl. Dz 494 *s. v.*

9601) **tŏrcŭlŭm** *n. (torquēre)*, Presse; ital. *torculo, torchio* (bedeutet auch „Fackel"); rtr. *torkel*, Presse; prov. *trolh-s*, Kelter, dazu das Vb. *trolhar;* frz. *treuil*, Kelter, Winde; span. *estrujar*, auspressen. Vgl. Dz 321 *torchio;* Gröber, ALL VI 126.

9602) **tŏrmĕntŭm** *n. (torquēre)*, Marter, Plage; ital. *tormento;* prov. *tormenz, turmenz;* frz. *tourment;* span. ptg. *tormento*, Marter, *tormenta*, Seesturm, dazu das Vb. ital. *tormentare;* frz. *tourmenter;* span. ptg. *tormentar.*

9602a) skand. ***tŏrn,** Dornbutt, Steinbutt; davon (u. nicht vom lat. Stamme *turb-*) frz. *turbot;* vgl. Schuchardt, XXV 349.

9603) [***tŏrnĭdio, -āre** *(tornare)*, turnen, turnieren; ital. *torneare* (Lehnwort), dazu das Sbst. *torneo;* prov. *torneiar*, dazu das Sbst. *tornei-s;* frz. *tournoyer*, dazu das Sbst. *tournoi;* span. ptg. *tornear*, dazu das Sbst. *torneo.* Vgl. Dz 322 *torno.*]

9604) **tŏrno, -āre** (v. τόρνος), drehen; ital. *tornare;* rum. *torn turn ai at a* („τόρνα, τόρνα φράτρε", vgl. Gaster, Chrest. roum. Bd. I [Leipzig 1891 p. II]); rtr. prov. *tornar*, altfrz. *torner;* neufrz. *tourner*, davon *chantourner* = *cantum* (Ecke, Kante) *tornare;* cat. span ptg. *tornar.* Vgl. Dz 322 *torno;* Gröber, ALL VI 127; über die Bedeutungsentwicklung von *tornare* vgl. Lindström, Mélanges de philol. frçse dédiés à C. Wahlund p. 281. — Die Subst. *torno, tour* etc. gehen teils unmittelbar auf lat. *tornus* zurück, teils sind sie Verbalsubstantive. S. Nr. 9605.

9605) **tŏrnŭs, -um** *m.* (τόρνος), Drehscheibe (im Roman. zugleich Vbsbst. zu *tornare* mit der Bedtg. „Umlauf, Drehung, kreisförmige Bewegung, Reihenfolge); ital. *torno*, dazu das Komp. *contorno* (frz. *contour*), Umfassungslinie, u. das Adv. *intorno*, ringsum; prov. *torn-s*, dazu das Adv. *entorn;* frz. *tonr* (dazu das Kompos. *atour*, Zurechtkehrung, Ordnung, Putz), davon die Adverbialien *autour, à l'entour;* span. ptg. *torno.* Vgl. Dz 322 *torno;* Gröber, ALL VI 127.

9606) **tŏrōsŭs, a, um** *(torus)*, fleischig; hiervon wollte Rönsch, RF II 473 (vgl. auch Seelmann, RF II 539), ableiten prov. *trossa*, Packen, wozu das

Demin. *trossel-s* u. das Vb. *trossar;* frz. *trousse,* Bündel, Packen (nach Rönsch auch „Widerrist des Pferdes"), wovon das Demin. *trousseau* u. das Vb. *trousser;* (span. *troxa, -ja;* ptg. *trouxa*). Diese Ableitung ist, wie auch nur die flüchtigste Prüfung zeigt, völlig unhaltbar, u. wenn Seelmann, RF II 539, sie anscheinend ernsthaft verteidigt hat, so darf man darin doch bloß einen etymologischen Scherz erblicken. Aber auch mit **tŏrtiare* scheinen die Wörter nichts zu schaffen zu haben, da ihr *o* geschlossen ist, weshalb Diez' Angabe 321 *torciare* zu berichtigen ist, vgl. Förster, Z II 172 u. III 563. Am wahrscheinlichsten ist nach G. Paris, R IX 333 u. XVI 605, *thyrsus* (s. d.) als Grundwort anzusetzen, worauf auch lomb. *torsa, torza,* Stroh- oder Heubündel, altfrz. *torseau* = *trousseau,* ital. *torsello* hinweisen.

tŏrpĭdŭs s. **ĕxtŭrdĭo.**

9607) **tŏrquĕo, tŏrsī, tŏrtum, tŏrquēre,** (dafür) ***tŏrkēre,** drehen; ital. *torco torsi torto torcere;* rum. *torc torsei tors toarce;* rtr. *torscher;* prov. *torser* (Pf. *tors,* Pt. P. *tortz*); altfrz. *tort tors tors tordre,* dazu das Kompos. *bestordre,* verdrehen, *bestors,* schief; neufrz. *tort,* Sbst., vgl. Nr. 9623; cat. span. ptg. *torcer.* Vgl. Dz 689 *tordre;* Gröber, ALL V 127.

9608) ***tŏrquīdus, a, um** *(torquēre),* gewunden, gebogen; venez. *toržio* (*andar a t.,* herumbummeln); genues. *a torsiu;* südfrz. *a torge, torche, à* tort et à travers, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 28.

9609) [**tŏrquīs** u. **tŏrquēs, -em** *m. (torquēre),* gedrehter Gegenstand, z. B. Halsband; span. *torce,* Halsband, dav. abgeleitet *troza,* Seil, (dazu *atrozar,* schnüren), *torzal,* Schnürchen, Schleife. Vgl. Gröber, ALL VI 127.]

9610) [**tŏrrĕns, -ĕntem** *m.,* Gießbach, = ital. span. ptg. *torrente;* frz. *torrent.*]

9611) **tŏrrĕo, -ēre,** rösten; rtr. *torrer;* cat. span. ptg. *torrar* (span. auch *turrar, esturar*). Vgl. Dz 492 *torrar.*

9612) [**tŏrsĭo, *tŏrtĭo, -ōnem** *f.,* Drehung, Krümmung; ital. *torzione,* Erpressung; frz. *torsion,* Drehung; span. *(torzon), toreson,* Bauchgrimmen. Vgl. Dz 492 *torezon.*]

9613) [***tŏrso, -āre** (v. **torsus* f. *tortus*) = frz. *torser,* Windungen an einer Säule machen. Vgl. Gröber, ALL VI 127.]

9614) ***tŏrsŭs, a, um** (für *tortus*), gedreht, gekrümmt, = altfrz. *tors,* davon *torse,* Fackel.

9615) **tŏrta, -am** *f. (torquēre),* gewundenes Gebäck, Torte; ital. *torta;* rum. *turtă;* frz. *tourte* (daneben *tarte,* nicht = **tarcta* für *tracta,* wie Scheler im Dict. *s. v.* annimmt, sondern durch *tartaron* beeinflußt, vgl. Schuchardt, Z XXIV 250 u. XXV 490, s. oben Nr. 9397a), dazu das Demin. *tartine;* span. ptg. *torta.* Vgl. Dz 323 *torta.*

9616) [***tŏrtĭco, -āre** *(tortus),* drehen, ist nach Ulrich, Z IX 429, das mutmaßliche Grundwort zu frz. *torcher,* wischen, scheuern, wozu *torche,* (zusammengedrehtes Stroh-)Bündel, Wisch, Fackel, *torchon,* Scheuerwisch; von den frz. Wörtern können nicht getrennt werden prov. *torcar,* wischen, ebenso cat. *torcha,* Fackel; span. *torca,* Strohbündel, *entorchar,* winden, flechten, umwickeln, *antorcha,* Fackel, ptg. *tocha,* Fackel. Dieser Ableitung steht die Bedeutung entgegen, welche letztere nicht gestattet, in dem Substantive *torche* ein Verbalnomen zu erblicken, sondern umgekehrt Entwicklung des Verbs aus dem Sbst. fordern würde. Denn von dem Begriffe des Drehens aus kommt man wohl leicht zu dem Begriffe eines zusammengedrehten, ausgewundenen Gegenstandes, der auch ein zum Putzen dienender Wisch u. dgl. sein kann, nimmermehr aber ist zu glauben, daß ein Vb. mit der Bedtg. „drehen" zu der Bedtg. „putzen" gelangt sei, man müßte denn gerade annehmen wollen, daß **torcare* sich an das lautähnliche *tergere* begrifflich angelehnt habe. Man mußte also von **tortica* u. nicht von **torticare* ausgehen, die Ansetzung eines **tortica* aber ist ein Unding. Diez 321 *torciare* stellte **tortiare* als Grundwort auf, dies genügt jedoch höchstens für das ital. *torciare,* zusammendrehen, *torcia,* Fackel (zu erwarten wären **torzare* u. **torza,* vgl. *forzare* u. *forza* v. *fortia*). Gröber, ALL VI 128, stellt **torca, *torcare* als Grundformen für frz. *torche, torcher* auf, erklärt die entspr. ital. span. u. ptg. Wörter für entlehnt aus dem Frz. u. behauptet, daß **torca (*torcare)* von *torquere* ganz zu trennen u. überhaupt nicht lateinisch sei. In den beiden ersten Punkten seiner Annahme wird man ihm beistimmen können, schwerlich aber im letzten, zumal da dann gar nicht abzusehen wäre, aus welcher Sprache **torca* in das Frz. gekommen sein könnte, denn irisch *torc,* Halsband, welches Gröber erwähnt, ist doch sicherlich Lehnwort. Warum aus dem lat. Stamme *torq[u],* auf welchen *torquēre* zurückgeht (vgl Walde *s. v.*), nicht ebenso ein Nomen **torca* sollte abgeleitet worden sein können, wie etwa *fūrca* (für **fūlca*) v. *fūlc-,* wovon *fūlc-īre* u. dgl., ist nicht abzusehen. Was die Bedtg. anlangt, so darf man annehmen, daß **torca* zunächst „Dreher, Umfasser" bedeutet u. das ringartige Strohband u. dgl. bezeichnet habe, mit welchem z. B. ein Strohwisch u. dgl. zusammengebunden wird, die dann eingetretene Bedeutungserweiterung ist gewiß nicht befremdlich, vgl. hierzu die bestätigende Untersuchung Herzogs, Bausteine p. 487 ff.]

9617) **tŏrtĭlis, -e** *(tortus),* gedreht, gewunden; ital. *tortile,* davon abgeleitet *attortigliare, attorcigliare* (das *c* von *torcere*), *intortigliare, tortiglioso, tortiglione, stortigliato,* (*torticchiare* ist Analogiebildung); frz. *tortiller;* span. *entortijar.* Vgl. d'Ovidio, AG XIII 398.

9618) [***tŏrtīnă** *(tortus)* = ital. (Mundart von Siena) *tor-, tartina,* Schildkröte, vgl. Caix, St. 624.]

9619) [***tŏrtĭo, -āre** *(tortus),* drehen; davon viell. ital. *torciare,* zusammendrehen, *torcia,* Fackel. Vgl. Dz 321 *torciare* u. dagegen Gröber, ALL VI 128. S. oben unter ***tŏrtĭco** u. **tŏrōsŭs.**]

9620) [***tŏrcĭŏlo, -āre** *(tortus),* drehen, wird von Caix, St. 27 u. 641, als Grundwort aufgestellt zu ital. *druzzolare* u. *truciolare* „ridurre il legno in sottili falde arrotolate".]

9621) ***tŏrtūcă, -am** *f. (tortus),* Schildkröte (sogenannt wegen ihrer gleichsam gedrehten, gedrechselten Schuppen oder wegen ihrer krummen Füße oder auch weil das ganze Tier den Eindruck des Runden u. Kuglichen macht); ital. *tartaruga;* prov. *tortuga, tartuga;* frz. *tortue;* cat. span. *tortuga;* ptg. *tartaruga.* Vgl. Dz 316 *tartaruga;* Gröber, ALL VI 128.

9622) [***tŏrtŭlo, -āre** *(tortus),* drehen; aus *avvitare* + *tortulare* erklärt Caix, Z I 423 u. St. 175, ital. *avvitortolare* „attorcere insieme".]

9623) **tŏrtŭm** *n.* (Part. P. P. v. *torquēre*), das Gedrehte, Verdrehte, das Unrecht (vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Sprach- u. Altertumsk. II 37, wo auf die Stelle b. Cicero, pro Caecina 77 „verbo ac littera

ius omne torqueri" hingewiesen wird); ital. *torto;* (rum. *tort* hat keine Bedeutungsübertragung erlitten, sondern bedeutet einfach „filure, filage", s. Cihac unter *torc*); prov. *tort-z;* frz. *tort;* span. *tuerto;* ptg. *torto.* Vgl. Dz 323 *torto.*

9624) **tŏrtūrā, -am** *(tortus)*, Verrenkung; ital. *torturu*, Folter; frz. *torture* etc.

tŏrtŭs, a, um s. **tŏrtă** u. **tŏrtŭm.**

9625) **tŏrŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *torus*), Wulst; ital. *torlo, tuorlo*, Dotter; piemont. *torlo*, Beule. Vgl. Dz 408 *tuorlo;* Gröber. ALL VI 127. Schuchardt, Z XXII 262, leitet von *torulus* auch ab venez. *turlon*, Kuppe des Kirchturms (vgl. alban. *turls*, Kirchturm), wobei er Einmischung von *turris* annimmt.

9625a) ***tŏrŭndus, a, um** *(torus)*, wulstig; dav. span. *torondo, torondro, tolondro*, Knolle. Vgl. Pidal, R XXIX 373.

9626) **tŏrŭs, -um** *m.*, Wulst: lomb. *tör, töir*, trouco d'albero, monf. *tore*, rami più grossi dell' albero; piac. *tŏr*, pedale, genues. *tŏ*, vgl. Salvioni, Post. 22; span. *tuero;* ptg. *toro*, Rumpf, Holzklotz, Holzscheit, *atorar*, zustopfen; Deminutivbildung zu *torus* ist viell. span. *tozuelo* (für **torzuelo?*), Nacken, indessen kann man wohl auch an *thyrsus* (s. d.) denken, viell. sogar an Zusammenhang mit *torcer*, drehen. Vgl. Dz 493 *tozuelo.*

tŏrvus, a, um s. **trŏpo.**

9627) **tŏstŭm** (Part. P. P. v. *torrēre*). geröstet, heiß, eilends, sofort (bezüglich der Bedeutungsübertragung vgl. das vulgärdeutsche „brühwarm", z. B. etwas erzählen); ital. *tosto*, schnell, sofort (mundartlich ist das Wort noch Adj mit der Bedtg. „hart, fest" scil. gebacken); prov. *tost;* neuprov. *tuest;* frz. *tôt;* cat. *tost;* altspan. altptg. *tosto.* Vgl. Dz 323 *tosto;* Gröber, ALL VI 129; Rajna, Giorn. di fil. rom. II 57, erklärte *tosto* als entstanden aus [*momen*]*to* [*i*]*sto* oder [*is*]*to* [*i*]*sto*, was allzu künstlich ist, vgl. Ascoli, AG VII 145, s. auch Zeitlin, Z VI 284. S. auch oben Nr. 5157 unter 10.

9628) ***tŏttus** u. ***tŏttus** (s. den Schluß des Artikels), **a, um,** ganz (im Pl. „alle"); ital. *tutto* (für das *u* an Stelle des *o* ist eine befriedigende Erklärung noch nicht gefunden): sard. *tutto, tottu* (nur Pluraladverb mit der Bedtg. „gesamt"); rum. *tot*, Fem. *toată*, Pl. Masc. *toți*, Fem. *toate*, vgl. Pusc. 1750; rtr. *tutt, tu(o)ts;* prov. *tot-z*, Pl. c. r. *tuit, tug*, was ein **tūcti* vorauszusetzen scheint, woraus auch ital. *tutti* sich erklären würde, freilich aber gibt **tūcti* ein neues Rätsel auf, indessen auch jede andere Erklärung von *tuit, tug* stößt auf größte Schwierigkeiten, (vgl. Cornu, R VII 361, Förster, Z III 498, Neumann, Z VIII 264, Mohl, Origines romanes S. 98); altfrz. *touz*, Pl. c. r. *tuit;* neufrz. *tout*, Plur. *tous*, Fem. *toute, -es;* cat. *tot*, Plur. *tuyt;* span. ptg. *todo* (ptg. Ntr. *tudo*) = *totus.* Vgl. Gröber, ALL VI 129 (Gröber erklärt die Verdoppelung des *tt* in **tottus* aus einer reduplizierten Bildung **tottotus* u. beruft sich dafür auf ital. *tututto*, ganz u. gar, rum. *cu totulus tot* [?]; altfrz. prov. *trastots, trestotz* = *trans* + *totus;* span. *tod-ito.* Unter diesen Wörtern scheint namentlich ital. *tututto* für Gröbers Ansicht zu sprechen, indessen bleibt das Bedenken, daß, wenn man mit Gröber **tŏttotus* ansetzt, der Wegfall der hochtonigen Anlautssilbe unbegreiflich ist, wenn man aber ein **tŏttŏtus* annehmen wollte, daraus nur **toto*, bezw. **touto* hätte entstehen können; Gröber meint nun freilich, aus **tottotus* sei *tott-tus, tottus* entstanden, aber schon der Hochton auf der ersten Silbe erregt Zweifel, namentlich in Hinblick auf ital. *tutútto.* Vielleicht ist **tottus* Analogiebildung zu **quottus* (vergleiche *cottidie*) für *quotus* (vergleiche ital. *ch'otta* aus **quotta*, sieh oben **quotus**), Möglicherweise auch erklärt sich das *tt* in **totto, *totta* einfach als ein Fall der Konsonantendehnung, welche ja im Latein recht häufig auftritt, z. B. *littera : littera, mittĕre : mittĕre, mūcus : mūccus* (s. Stolz. Lat. Gr. p. 222. vgl. auch Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 72 Anm.). Nigra, R XXXI 29, will ital. *tutto* (bezw. den Plural lomb. *tütt*, altfrz. *tuit*) erklären aus **tūcto, *tūcĭto, *tutico* (Adj., abgeleitet von altosk. *touta*, Staat), „allgemein". — „Das Franco-prov. (Vaud) hat zum Sing. *to, tot*, einen doppelten Plural: *ti* msc., *tite* fem. u. *tot* msc., *tote* fem. — Das altfrz. *trestuit* erscheint als *tréti.* — In den Ormonts sagt man im Plur. *tui*" (nach Bridel) F. Pabst. — Frz. *itou*, ebenso, ist vermutlich aus *a tot* entstanden (*i* für *a* in Anlehnung an *itel).* Vgl. Behrens, Z XIII 411. Man liest *itou* z. B. bei Molière. Dom Juan II. Nigra, AG XIV 365, erklärt *itou*, lyon. *etó, etou* = *et* + *tout.*

9629) **tōtŭs, a, um,** ganz (romanisch im Pl. „alle"); span. ptg. *todo* (ptg. Ntr. *tudo*). Sieh ***tŏttus.**

9630) ahd. **toufan,** tauchen, eintauchen; ital. *tuffare*, eintauchen, vgl. Dz 408 *s. v.;* Braune, Z XXII 199.

9631) ahd. **toug, touc** (Prät. mit Präsensbedtg. von *tugan*, taugen); davon (?) ital. *togo* „buono, acconcio", vgl. Caix, St. 629.

9631a) frz. Stadtname **Tourcoing,** danach benannt der Wollstoff *tourcoin.* Vgl. Thomas, Mél. 160.

9632) engl. **tow,** ein Schiff am Seile ziehen; frz. *touer*, dazu das Sbst. *toue*, ein als Fähre dienender Nachen; span. ptg. *atoar.* Vgl. Dz 689 *touer.*

9633) 1. **tŏxĭcŭm** *n.* (τοξικόν), Pfeilgift, Gift; ital. *tosco;* piem. *tósi;* valses. *tósga*, genues. *tŏ́sego*, altoberital. *tósseo*, vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *tocsică;* prov. *tueissec-s;* altfrz. *toxiche;* span. *tósigo;* ptg. *tóxigo.* Vgl. Dz 323 *tosco.*

9634) 2. **tŏxĭcŭm** *n.* (τοξικόν), ein Strauch (Plin. H. N. 26, 74); span. *toxo, tojo*, Ginster; ptg. *tojo*, Dorngestrüpp. Vg. Baist, Z V 561; Diez 493 *toxo* ließ das Wort unerklärt.

9635) [***trăbăcŭlō, -āre** [**trabare* v. *trabs*), mit Balken versperren, hemmen. durch Hemmung Mühe bereiten, plagen, abarbeiten, arbeiten, nach Dz 325 das mutmaßliche Grundwort zu ital. *travagliare;* prov. *trebalhar;* frz. *travailler:* span. *trabajar;* ptg. *trabalhar.* Wahrscheinlicher gehen die Wörter zurück auf ein **trepalium*, **trebalium* (wohl gebildet aus *tres* + *palus*, Pfahl), ein aus drei Balken bestehendes Martergerüst, vgl. P. Meyer, R XVII 421. S. ***trăbăculum.**]

9636) [***trăbăcŭlŭm** *n.* (*trabs*), kleines Gebälk, Gerüst (dann begrifflich Sbst. zu dem Vb. **trabaculare* in der Bedtg. „arbeiten"); davon nach Dz 325 ital. *travaglio* (dem Frz. entlehnt, vgl. d'Ovidio, AG XIII 313), Notstall, Arbeit; prov. *trebalh-s* (selten *trabalh-s*); frz. *travail;* span. *trabajo;* ptg. *trabalho* (das span. u. ptg. Wort sind dem Frz. entlehnt oder doch durch das Frz. beeinflußt). Das wahrscheinliche Grundwort aber ist **trepalium*, **trebalium* (s. Ducange unter *trepalium*), ein aus drei Balken bestehendes Martergerüst, vgl. P. Meyer. R XVII 421.]

9637) dtsch. **traben:** dav. vielleicht frz. *traban* (für *trab-ant*), *draban*, (Läufer), Trabant, Leibsoldat. Vgl. Dz 690 *traban*.

9638) [***trābīco, -āre** *(trabs)*, mit einem Balken durchstoßen, ist nach Scheler im Anhang zu Dz 739 Z. 13 v. o. das Grundwort zu prov. *traucar*, durchlöchern, wozu das Sbst. *trauc-s*, Loch; frz. *trouer*, wozu das Sbst. *trou;* cat. *traucar*, wozu das Sbst. *trau*. Diez 694 *trou* leitete die Wörter von **trabucare* (= *trans* + germ. *bûk*, Bauch, also eigentlich den Bauch durchstoßen) ab. Schelers Erklärung dürfte, weil einfacher, den Vorzug verdienen, befriedigen kann freilich auch sie nicht, weil ein **trab[i]cāre*, **travcāre* doch wohl frz. **trocher* ergeben hätte; vielleicht darf man **tŏrcare* (s. oben *tortĭco*), **trŏcare*, „drehen, bohren, durchlochen" als Grundwort ansetzen, wobei dann freilich die Qualität des *o* Bedenken würde u. anzunehmen wäre, daß die stammbetonten Formen sich sehr früh an die flexionsbetonten angeglichen hätten. Verführerisch nahe liegt die Vermutung, daß roman. **traucare* auf gr. τραύειν oder θραύειν zurückgeht. Der Einschub eines *k* ließe sich wohl als Analogiebildung erklären, könnte aber auch bereits im Griech. vollzogen sein. Endlich kann man an germ. *troga*, Trog, denken.]

ahd. **trabo** s. **drāppŭs.**

9639) [***trābo, -āre** *(trabs)*, Balken zusammenfügen, mit Balken versperren, hemmen; prov. *travar*, hemmen; frz. *entraver*, hindern, fesseln, dazu das Vbsbst. *entrave*, Hindernis, Pl. Fesseln; altfrz. *destraver*, entfesseln; span. *trabar*, zusammenfügen, fesseln, dazu das Vbsbst. *traba*, Band; ptg. *travar*, dazu das Vbsbst. *trava*. Vgl. Dz 326 *trabar*.]

9640) **trābs, -ābem** *f.*, Balken; ital. *trave*, abgeleitet *trabacca*, Zelt; prov. *trau-s*, Balken, *trap-s*, Zelt, davon *destrapar*, abspannen; altfrz. *tref*, Balken, (Zeltpfahl), Zelt (Suchier, Z I 433; vgl. auch die These Wechsslers zu seiner Diss.: Die roman. Marienklagen, Halle 1893), wollte *tref* in der Bedeutung „Zelt" vom ags. *träf*, zum Gottesdienst bestimmtes Zelt, ableiten, wahrscheinlich aber leitet man auch dies *träf* selbst vom lat. *trabs* ab, vgl. G. Paris, R VI 629 u. XXIII 313), Thomas, Mél. 154, schließt sich der Ansicht Suchiers an u. führt auf ags. *träf* aueh zurück: ital. *trevo*, frz. *tref*, Segel, span. *treo;* zu *trabs* gehören: *atraver*, das Zelt aufschlagen, *destraver*, das Lager abbrechen; span. *trabe*, Balken; ptg. *trave*. Vgl. Dz 690 *tref*.

9641) [***trābūco, -āre** (*trans* + german. *bûk*, Bauch), über den Haufen stürzen; ital. *traboccare*, herabstürzen, *trabocco*, Wurfmaschine (angelehnt an *traboccare* = *trans* + **bŭccare* v. *bŭcca*, aus dem Munde laufen, überlaufen); prov. *trabucar;* frz. *trébucher*, umstoßen, stürzen, straucheln. Vgl. Dz 694 *trou*. S. oben **būk** u. ***trābĭco.**]

trāceo, -āre s. **trakk-.**

9642) [***trācŏrrŏtŭlo, -āre,** hinüberkollern; davon nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 97, ital. *tracollare*, wanken, schwanken.]

9643) **trăcta, -am** *f.*, Blattkuchen; davon nach Scheler im Dict. *s. v.* frz. *(*tarcte), tarte*, Torte, s. aber oben Nr. 9615.

9644) **trāctātŏr, -ōrem** *m. (tractare)*, einer, der etwas betreibt; ital. *trattatore* „negoziatore", *trattore* (= frz. *traiteur*) „chi dà da mangiare verso pagamento", vgl. Canello, AG III 386; span. *tratador*, Unterhändler; ptg. *tratador*, Handelsmann, Betrüger.

9645) **trāctātŭs, -um** *m.*, Be-, Abhandlung; ital. *trattato;* frz. *traité;* span. ptg. *tratado*.

9646) [***trāctīco,** bezw. **trācto, -āre** *(tractus)*, ziehen, wird von Ulrich, Z IX 429, als Grundwort zu der unten unter *trakk-* verzeichneten Wortsippe aufgestellt.]

9647) ***trāctĭo, -āre** *(tractus)*, ziehen, einen Zug, einen Strich machen; ital. *tracciare*, (einem Strich nachgehen, längs eines Striches vorgehen u. also selbst wieder im Gehen einen Strich ziehen), nachspüren, dazu das Vbsbst. *traccia*, Spur; frz. *tracer*, Linien ziehen, zeichnen, entwerfen, dazu das Vbsbst. *trace*, Entwurf (auch prov. *trassa*); cat. *trassar*, dazu das Vbsbst. *trassa;* span. *trazar*, dazu das Vbsbst. *traza;* ptg. *traçar*, dazu das Vbsbst. *traça*. Vgl. Dz 324 *tracciare;* Gröber, ALL VI 130 (Gröber meint, daß die cat. span. Wörter — die ptg. übergeht er — dem Frz. entlehnt seien, weil sie nur in abgeleiteter Bedtg. verwendet würden, aber wenigstens ptg. *traça* bedeutet auch „Spur").

9648) **trăcto, -āre** *(tractus)*, behandeln, betreiben; ital. *trattare;* rum. *treptez aĭ at a;* prov. *traitar;* frz. *traiter;* span. (*tratar;* neben span. *tratar* ist auch vorhanden) *trechar*, etwas handhaben, insbesondere Fische behandeln, zubereiten, vgl. Pidal, R XXIX 374; ptg. *tratar*. Hierzu das Vbsbst. ital. *tratta;* rum. *treaptă;* span. *(trata), tre*.

9648a) **trāctōnorius, a, um,** zum Ziehen dienend, davon nach Thomas, R XXIX 201, frz. *tiretoir(e)*, Zange zum Ziehen der Zähne u. dgl. S. auch Thomas, Mél. 152.

9649) ***trāctŏr, -ōrem** *m. (trahere)*, Zieher; ital. *trattore* „tiratore, e chi dai bozzoli fa trarre la seta", vgl. Canello, AG III 386; prov. *trachor* (neben *traidor*), Verräter, vgl. Dz 224 *tradire*.

9650) **trāctŭs, -um** *m. (traho)*, Zug, Landstrich; ital. *tratto;* mail. *trać*, ein Jagdgerät; prov. *trat-z*, Zuckung; frz. *trait*, Zug; span. ptg. *trato*, Verkehr, Umgang.

9651) [***trādĭo, -īre** (für *tradĕre*), verraten; ital. *tradire;* (rum. *trădau dei dat da* = **tradare*, Pusc. 1751); prov. *trair, trahir;* frz. *trahir;* cat. *trair;* span. fehlt das Vb., dafür *vender, hacer traicion, ser traidor;* ptg. *trahir*. Vgl. Dz 324 *tradire*.]

9652) **trādĭtĭo, -ōnem** *f. (tradĕre)*, Übergabe (im Roman. auch „Verrat"), Überlieferung; ital. *tradizione*, Überlieferung, (*tradimento*, Verrat); altoberital. *tradizone, traiçon;* prov. *traiso-s, traazo-s, tracio-s, trassio-s*, Verrat; frz. (*tradition*, Überlieferung), *trahison*, Verrat; span. (*tradicion*, Überlieferung), *traicion*, Verrat; ptg. (*tradicão*, Überlieferung), *traição*, Verrat. Vgl. Dz 324 *tradire*.

9653) **trādĭtŏr** u. ***trădĭtor** (vgl. G. Paris, R XXII 617), **-ōrem** *m. (tradĕre)*, Verräter; ital. *traditore;* (rum. *trădător*); sard. *traitore;* genues. *treitô;* prov. c. r. *traire*, c. o. *traidor* (daneben *trachor* = **tractorem*); frz. *traître;* span. *traidor;* ptg. *traidor*. Vgl. Dz 324 *tradire;* Neumann, Z XIV 573, wollte frz. *traître* aus **tradictor* erklären, indessen **tradītor* (zu **tradīre* für *tradĕre*) genügt vollständig.

9654) [***trădo, -dāre** (für *tradĕre*) = rum. *trădau dei dat da*, verraten; prov. *tradar* S. Nr. 9651.]

9655) **trādūco, dūxī, dūctum, trādūcĕre,** hinüberführen, übersetzen; ital. *tradurre;* frz. *traduire;* span. *traducir*, übersetzen, (altspan. *trocir*, hindurchgehen, sterben); ptg. *traducir*. Vgl. Dz 491 *trocir*. Wegen der Flexion s. **dūco.**

9656) [**trādūctĭo, -ōnem** *f. (traducĕre)*, Hinüberführung (im Roman. „Übersetzung"); ital.

traduzione; frz. *traduction;* span. *traduccion;* ptg. *traducção.*]

9657) **trādūx, -dūcem** *m. (traducĕre),* Weinranke; ital. *tralce* (aus **tradūcem : trădĭcem : tranĭcem, trance, tralce*), daneben *tralcio;* venez. *trosa,* viticcio; lomb. *tros, trósa,* tralcio, vgl. Salvioni, Post. 22. Vgl. Dz 407 *s. v.* Die Ableitung muß als sehr fragwürdig bezeichnet werden: vermutlich sind *tralce* u. *trósa* ganz verschiedene Wörter, deren jedes freilich der Erklärung noch harrt.

9658) [***trāfānŭs, a, um** (aus *trans* + *fanum* gebildet nach Analogie von *profanus*) = prov. *trafan-s, trefa-s,* betrügerisch?. S. jedoch oben **tĕrēfa.**]

9659) ***trăgĕa, -am** *f.* (für *trahea*). Schleife; davon vielleicht ital. *treggia,* Schleife, Schlitten, vgl. Dz 407 *s. v.*

9660) **trăgēmătă** *n. pl.* (τραγήματα), Naschwerk; ital. *treggéa;* prov. *dragea;* frz. *dragée;* span. *dragéa, grajéa;* ptg. *gragea, grangea.* Vgl. Dz 326 *treggéa.*

9661) [***trăgĭco, -āre,** ziehen, zerren, quälen; dav. nach Nigras sehr wahrscheinlicher Annahme, AG XV 107, ital. *straccare,* abmatten; frz. (pic.) *traquer,* hetzen, *détraquer,* verwirren, dav. *tracasser.*]

9662) [***trăgīnum** *n. (*tragĕre),* vgl. *tragum,* ein Werkzeug zum Schleppen, eine Schleife u. dgl.; ital. *traino, trainare,* wohl aus dem Frz. entlehnt, jedoch scheinen *trascinare, strascinare,* schleppen (wozu die Sbsttve *strascíno* u. *stráscico,* Schleife), ein früheres **traxinare* vorauszusetzen, vgl. Caix, St. 66 (Diez 407 leitete diese Verba sowie *trassinare,* spüren, von prov. *traissa,* Schleppe, ab, wogegen Caix mit Recht bemerkt „non ci pare verosimile che voci tanto popolari siano state formate da una voce straniera che in italiano non fu mai usata": den Wandel von *g* in *š* erklärt Caix aus der „tendenza onomatopoetica assimilativa alla sibilante iniziale", befremdlich bleibt aber die Sache immerhin): rum. das Sbst. fehlt, dagegen ist vorhanden ein Vb. *tragăn ai at a,* das hierher zu gehören scheint, wie auch Pusc. 1753 annimmt; prov. *trahi-s,* dazu das Vb. *trahinar;* frz. *traïn, train,* dazu das Vb. *trainer* (nach Cohn, Suffixw. p. 67 soll das Verhältnis umgekehrt sein), schleppen, *traîneau,* Schlitten; span. *tragin,* dazu das Vb. *traginar.* Vgl. Förster, Z XV 522.

9663) ***trăgo** (schriftlat. *traho*), **trāxī, trāctum, trăgĕre,** vgl. aber Meyer-L., Einf. p. 87, ziehen; ital. *traggo trassi tratto trággere* u. *trarre;* rum. *trag trasei trat trage,* Pusc. 1752; prov. *trai trais trait* u. *trach (trag) traire;* altfrz. *trai trais trait traire;* neufrz. *trais* (Perf. fehlt) *trait traire;* cat. *trech tragui tret traurer;* span. *traer,* davon *traje* (ptg. *trajo*), Tracht, Benehmen, vgl. Dz 493 *trage;* (ptg. *trazer,* vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 60). Vgl. Gröber, ALL VI 131.

9664) [gleichsam ***trăgŭcŭlum** *n. (trahere);* dav. nach Thomas, R XXVI 448, frz. *travouil,* dévidoire.]

9665) **trăgŭlă, -am** *f. (*tragère),* Schleppnetz; ital. *draglia,* Fährseil, fliegende Brücke; rum. *traglă,* Schleife; prov. *tralh-s,* Schlepptau; neuprov. *traìo, dralho,* Leitseil, Fährseil; frz. *traille,* Fährseil, Fähre; cat. *tralla,* Seil; span. *tralla,* Strick; ptg. *tralha,* Fischnetz, Saumtau; (hierher gehört wohl auch span. *trahilla, trailla,* Schleifkarren). Vgl. Dz 690 *traille* u. 493 *trailla;* Gröber, ALL VI 131.

trăhă, trăhĕă s. ***traga.**

9666) [***trăhĭco, -āre** *(trahĕre),* ziehen; davon vermutlich sard. *tragare,* (mit dem Munde einziehen, trinken), verschlucken, verschlingen; span. ptg. *tragar.* Vgl. Dz 493 *tragar.*]

trahŏ s. ***trăgo.**

9667) **trăĭcĭo, jēcī, jĕctum, -ĕre,** hinüberbringen; rum. *trec ui ut e,* Pusc. 1756 f., dazu die Kompositа *pestrec = per-extra-traicere, petrec = per-traicere;* wald. *treze,* südostfrz. *trezi,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

trajecta s. ***trecta.**

9668) ***trājĕcto, -āre** *(trajectus),* hinüberbringen; ital. *trugettare, tragittare,* dazu das Sbst. *trag(h)etto,* über welches vgl. Nigra, AG XV 127.

9669) **trājĕctōrĭum** *n. (traicĕre),* Trichter; rtr. *tračuoir;* wallon. *treto.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; Mussafia, Beitr. 89 Anm.

9670) **trājĕctŭs, -um** *m. (traicere),* das Hinüberbringen; ital. *trugetto, tragitto;* frz. *trajet.*

9671) german. Stamm **trakk-** (wovon *s-trecken*), ziehen, schleppen; dav. vermutl. ital. *traccheggiare,* hinziehen, verschleppen, trödeln, tändeln; frz. *trac,* (der durch das Laufen verursachte Zug, (Strich auf dem Boden), Fährte, (*traquer,* Netze [um das Wild] ziehen, u. *détraquer,* verrenken, gehören wohl zu **tragĭcāre,* s. Nr. 9661); span. ptg. *traque,* (ein sich hinziehendes Feuer), Lauffeuer, Knall, dazu das Vb. span. *traquear,* knallen, schütteln; ptg. *traquejar,* verfolgen. Vgl. Dz 690 *trac;* Ulrich, Z IX 429, stellt **traccare* aus **tracticare* als Grundwort der ganzen Sippe auf, u. auch ital. *straccare* soll nach ihm = **extraccare* sein, während Diez 404 dies Vb. von ahd. *strecchan* ableitet.

9672) **trămă, -am** *f. (trahĕre),* Einschlag am Gewebe (im Roman. auch in übertragener Bedtg. „Anschlag"); ital. *trama,* dazu das Vb. *tramare;* rum. *trama,* Pusc. 1753; frz. *trame,* dazu das Vb. *tramer;* span. ptg. *trama,* dazu das Vb. *tramar.*

***trāmăcŭlŭm** s. ***trīmăcŭlŭm.**

9672a) **trames, ĭtis,** *m.,* Weg, Gang; venez. *tráme,* Gang zwischen Reben. Vgl. Salvioni, Rom. XXXI 294.

9673) [***trāmĭtto, mīsī, mīssum, mĭttere,** hinüberschicken; ital. *tramettere;* rum. *trimet,* Pusc. 1769. Wegen der Flexion s. **mĭtto.**

9674) [***trāmŏntānus, a, um,** jenseits der Berge befindlich; ital. *tramontano;* altfrz. *tresmontain;* neufrz. *tramontain* (dem Ital. entlehnt). S. Nr. 9686; vgl. hierzu die ergänzenden Bemerkungen von Fitz-Gerald; Rev. hisp. IX 17 ff.]

9675) dtsch. **trampeln;** damit zusammenhängend ital. *trampoli,* Stelzen; prov. *trampol-s,* Getrappel; frz. *tremplin.* Vgl. Dz 407 *trampolo.* Über andere Ableitungen vgl. Caix, St. 640.

***trānex, -nĕcem** s. **trānsītus.**

9676) **trāns,** jenseits, über . . . . hinweg; ital. *tra,* zwischen; rum. *tra* (nur in Zusammensetzungen; prov. *tras,* quer durch, hinter; frz. *très* (über das Maß hinaus), sehr, vgl. Nr. 9718; cat. span. ptg. *tras, traz,* hinter, nach. Über die lautliche Behandlung von *trans* im Ptg. vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 59.

9677) **trānsāctum** *(transigere),* durchgestoßen, abgetan, abgemacht; altital. *in trasatto,* ohne Umstände, jedenfalls davon *trasattarsi,* sich ohne Umstände etwas aneignen; prov. *atrasait, atrasag* (= *ad* + *transactum*); altfrz. *entresait* (= *in* + *tr.*), noch jetzt norm. *antresiais.* Vgl. Dz. 571 *entresait.*

9677a) **trans + ăgīno, -āre,** transportieren; davon nach Pidal, R XXIX 374, span. *trajinar,* mit Waren handeln. (Vgl. astur. *antainar* < *ante* + *aginar,* Pidal a. a. O.)

9678) **trānsĕnna, -am** *f.,* Netz zum Vogelfang; rtr. *tarsenna;* rum. *tărsină,* Pusc. 1716.

9679) **trānsĕo, īi, ĭtum, -īre,** hinübergehen; sard. *transire,* staunen (vgl. deutsche Redensarten, wie „aus dem Häuschen kommen" = „von Sinnen kommen, vor Freude außer sich geraten"); neap. *trasire,* entrare; lomb. *strasi,* assiderare, *stresid,* intirizzito; vic. *traseggio,* viottolo, vgl. Salvioni, Post. 22; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; prov. Part. P. *transit-z,* ohnmächtig; (frz. *transir,* hinscheiden, vor Kälte vergehen, erstarren), altspan. *transir,* hinscheiden, *transido,* matt, kraftlos. Vgl. Dz 325 *transir.* — Die Ansetzung von frz. *transir* = lt. *transīre* ist indessen höchst bedenklich, denn Lehnwort oder Buchwort kann das Verb kaum sein, als Erbwort aber müßte es **trésir* lauten; dazu kommt, daß im Altfrz. die Schreibung *transsir* sehr gewöhnlich ist, u. daß das Sbst. *transe* von *transir* sich nicht trennen läßt.) Vgl. Nr. 9693.

9680) [***trā(ns)fālso, -āre** *(falsus),* fälschen; ital. *trafalsare* „falsare, alterare totalmente", davon *strafalcione* (für *trafalsone*) „grosso sproposito", vgl. Caix, St. 603.]

9681) [***trānsīco, -āre** *(trans),* hinübergießen; nach Parodi, R XVII 73, Grundwort zu span. *trasegar,* aus einem Gefäß in das andere gießen; in cat. *trescolar* jedoch erblickt Parodi eine Zusammensetzung von *trans* + *colare.* Siehe unten **trānsvīco.**]

9682) **trā(ns)** + **īnflātus** = ital. *tronfio* (für *tronfiato*), aufgeblasen, hochmütig (begrifflich angelehnt an *tronfiare* = *trionfare*), vgl. *gonfio* = *conflatus, stronfiare* = *ex* + *trans* + *inflare.* Dz 407 *tronfio* vermutete Zusammenhang dieses Wortes mit griech. *τρυφή.*

9683) **trānsĭtŭs, -um** *m. (transire),* Übergang; ital. *transito,* Übergang vom Leben zum Tode. Dier 325 *s. v.* stellt hierher auch span. ptg. *trance,* entscheidender Augenblick, Todesstunde, Zuschlag in einer Versteigerung, frz. *transe,* dazu das Vb. *transir,* erstarren; Baist, Z IX 147, stellt *trance* zu dem Vb. *tranzar,* den Zuschlag erteilen u. zieht dasselbe zu der Sippe des ital. *trinciare* (s. unten ***trinico**); in der Bedtg. „Todesschauer" u. dgl. ist *trance, transe* vermutlich = **tránĕcem* (v. *trans* + *nex,* Tod) anzusetzen (vgl. frz. *tréfonds* aus *trans* + *fundus,* von *transe* abgel. *transir, -ssir,* vgl. Nr. 9679).

9684) [**tra(ns)** + **līnĕă;** davon ital. *tralignare* „uscir dal proprio lignaggio, degenerare", vgl. Caix, St. 83.]

9685) **trā(ns)** + **lūc-,** davon ital. (sienesisch) *straloccare,* blitzen, ladinisch *tarlugar, tarlujé* (vgl. lombard. *straluscià, starlugià*), vgl. Caix, St. 7; neuprov. *trelusi,* glänzen, *trelus,* Glanz.

9686) **trā(ns)mōntānŭs, a, um,** jenseit der Gebirge befindlich; ital. *tramontana,* Nordwind, vgl. Dz 407 *s. v.* S. Nr. 9674.

9687) [***trā(ns)mōtīo, -āre** *(motus)* = (?) frz. *trémousser,* sich lebhaft hin- und herbewegen, vgl. Dz 691 *s. v.;* besser = *tre(s)* + *mousser,* schäumen; s. Nr. 6318.]

9687a) ***trānsnōto, -are,** hinüberschwimmen; altfrz. *tresnoer, tranoer,* vgl. Hetzer p. 51.

9688) [***trā(ns)pāsso, -āre,** hinübergehen, sterben, = frz. *trépasser,* dazu das Sbst. *trépas.*]

9689) ***trā(ns)sālio, -īre,** hinüber-, quer durch etwas springen; frz. *tressaillir,* gleichs. durch den Leib springen (von einem Kälte- oder Angstgefühle), durchfahren, durchschauern, dann: schaudern.

9690) **trānstīllŭm** *n.* (Demin. von *transtrum*), kleiner Querbalken; altfrz. *trestel,* Gebälk, Gerüst, Gestell; neufrz. *tréteau.* Thomas, R XXIX 204 u. Mél. 156. Vgl. Dz 691 *tréteau.*

9691) **trānstrŭm** *m.,* Querbalken, Querbank; ital. *trasto,* Mittelteil einer Barke, vgl. Hetzer 51; aret. *trasto,* Hindernis, vgl. Pieri, Misc. Asc. 444; altfrz. *traste,* Querbalken; vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *trasto,* alter Hausrat (die eigentl. Bedtg. müßte dann „Gebälk, Holzwerk" sein). Vgl. Dz. 493 *trasto;* AG XIII 335; s. auch Nr. 9690.

9692) **trā(ns)vĕcto, -āre,** hinüberschaffen; davon ital. *trabattare* „passare", vgl. Caix, St. 174. Siehe oben **ădvĕcto.**

9693) **trā(ns)vĕrsŭs, a, um,** quer, schief; ital. *traverso,* schief, schräg, *traversa,* Querbalken, dazu das Vb. *traversare,* durchqueren; venez. *tresso,* vgl. Mussafia, Beitr. 116; prov. *travers,* quer, verkehrt, davon *traversier-s,* sich kreuzend; frz. *travers* (auch *traverse*), Quere, dazu das Vb. *traverser;* span. *traves,* Quere, *travieso,* schief, *atravesar,* quer legen; ptg. *través,* Quere, *travessa,* Querbalken, *travesso,* quer, *atravessar,* quer legen, *travessar,* aus der rechten Bahn kommen. Vgl. Dz 454 *travieso.*

9694) [***trānsvīco, -āre** *(vices),* nach Diez 493 *trasegar* das mutmaßliche Grundwort zu cat. *trafagar,* aus einem Gefäß in das andere gießen, umgießen, umkehren, dazu das Sbst. *trafag;* span. *trasegar,* dazu das Sbst. *trasiego* (Parodi, R XVII 73, setzt für *trasegar* ein **transicāre* als Grundwort an); ptg. *trasfegar,* dazu das Sbst. *trasfega;* außerdem soll ein span. ptg. Sbst. zu *trasegar* sein *trasgo,* Poltergeist, der alles umwirft. Vgl. Dz 493 *trasgo.* Diese Ableitungen sind im höchsten Grade unwahrscheinlich. Das span. *trasegar,* Prät. *trasiego,* dürfte = *trans* + *secare* sein (vgl. Verbindungen wie *trasegar los mares,* die Meere durchfahren, *trasegar los campos,* die Felder durchstreifen), bezüglich der Bedeutungsentwicklung des Verbs „durchschneiden : umschütten (Wein)" vgl. das deutsche „verschneiden (den Wein)". Die cat. und ptg. Worte aber gehören wohl zu der Sippe: ital. *tráffico,* Handel, *trafficare,* Handel treiben; prov. *trafeg-z, trafei-s;* frz. *trafic,* dazu das Vb. *trafiquer* (Lehnworte); cat. *tráfag,* Handel, Kunstgriff, Umgießung, dazu das Vb. *trafagar;* span. *tráfico, tráfago,* dazu das Vb. *traficar, trafagar;* ptg. *tráfego,* dazu das Vb. *trafeguear,* daneben *trasfegar.* Die Herkunft dieser Sippe ist dunkel; man ist versucht, an ein *tra(n)s-*fĭcare* (= *facĕre*) zu denken. Ebensowenig dürfte auf **transvĭcare, *travĭcare, *travcare, *traucare* zurückgehen frz. *troquer* (Lehnwort), tauschen, dazu das Sbst. *troc;* span. *trocar,* dazu das Sbst. *trueco;* ptg. *trocar,* dazu das Sbst. *troco.* Grundwort viell. **tŏrcare, *trŏcare.* Vgl. Dz 329 *trocar.*

9694a) **trans + vinum,** davon nach Thomas, R XXIX 204 frz. *trevin,* gleichsam „Hinterwein", das heißt Wein, welcher an Güte hinter anderem Weine zurücksteht, Krätzer, vgl. avantvin, s. Littré *s. v.*

9695) ***trā(ns)vŏlo, -āre,** davonfliegen; ital. *travolare;* altfrz. *trauler,* neufrz. *trôler,* sich davonmachen. Vgl. Dz 693 *trôler;* Scheler im Dict. unter *trôler.* S. **trottŭlo.**

9696) **trāpētum** *n.,* Olivenkelter, Ölpresse; sicil. lecc. *trapĭttu,* frantojo, vgl. Salvioni, Post. 22.

9697) german. **trappa,** Falle; ital. *(trappa), trappola,* Falle, dazu das Vb. *attrappare, trappolare,* in der Falle fangen, betrügen; prov. **trapa,* dazu das Vb. *atrapar;* frz. *trappe,* dazu das Vb. *attraper,* wovon wieder das Vbsbst. *attrape;* span. *trampa,* dazu das Vb. *atrapar* u. *atrampar.*

9698) dtsch. **trappen;** dav. frz. *treper,* trampeln, festtreten, dav. (?) wieder *trépigner,* stampfen. Vgl. Braune, Z XXII 208.

9699) gr. **τραυλός,** lispelnd; davon viell. ital. *troglio,* Stotterer, vgl. Dz 407 *s. v.*

9700) **trēcēnti, ae, a,** dreihundert; sard. *treghentos;* venez. *tresento;* lomb. *trésent;* valm. *trasínt;* genues. *trexento,* vgl. Salvioni, Post. 22, davon vielleicht auch ital. *tregenda,* Geisterschar (eigentlich unzählige Menge, wie ja auch im Lat *trecenti* zum Ausdruck einer unbestimmten großen Zahl gebraucht wird; siehe Georges) vgl. Dr 407 *s. v.*

9700) [***trecta, -am** *f.* (für *trajecta*), = (?) rum. *treăptă,* Stufe; s. Pusc. 1756.]

9701) **trēdĕcīm,** dreizehn; ital. *tredici;* (rum. *trei spre diéce*); rtr. *trédeš* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *treze;* frz. *treize;* cat. *tretse;* span. *trece;* ptg. *treze.*

9701a) **trēdĕcīma, -am** (scil. *dies*), der dreizehnte Tag nach Weihnachten, Epiphanias; davon nach Thomas, Mél. 155, wallon. *treisme, treime, treme* (vgl. auch den Ortsnamen Diémoz = *dodecimus*).

9702) ***trēgĭntă** (für *trigínta*), dreißig; ital. *trenta;* (rum. *treizeci*); rtr. *trenta;* prov. *trenta;* frz. *trente;* cat. *trenta;* span. *trenta;* ptg. *trinta.* Vgl. Gröber, ALL VI 131.

9703) ndl. **trek-ijser,** Zugeisen; davon frz. *tricoises (pl.),* Zange der Hufschmiede, vgl. Dz 692 *s. v.;* Littré *s. v.* erklärt das Wort für entstellt aus *turcoises,* vgl. auch Nigra, AG XIV 360.

9704) dtsch. **trekken,** ziehen; davon nach Dz 326 ital. *treccare,* (jem. einen Streich spielen), betrügen; prov. *trichar,* wozu das Sbst. *tric-s;* frz. *tricher* (altfrz. daneben *trechier;* auch *triquer,* auslesen, soll nach Diez auf *trekken,* ausziehen, hinweisen). Storm, R V 172, befürwortet dagegen (ebenso Ulrich, Z XI 556) die Herleitung von lat. *trīcare* (s. Nr. 9727); welche Diez wegen des ī, das nicht zu *e* habe werden können, mit Recht beanstandet hatte; man muß also ***trĭccare** für ***trīcare** ansetzen, wie übrigens Storm auch getan hat. Auf *trekken* führt Diez 427 *s. v.* auch zurück span. ptg. *atracar,* ein Schiff heranziehen (besser setzt man ***ad-tragicare** an). — Nicht hierher gehört dagegen frz. *traquer* (s. Nr. 6961), Wild mit Netzen umstellen, treiben, wovon *tracasser,* hin- u. herhetzen, beunruhigen. S. auch Nr. 9731.

9705) gr. **τρῆμα,** der Punkt auf einem Würfel, = span. *crema,* Punkt, bezw. zwei Pünktchen über einem Buchstaben, Trema. (Das anlautende *c* für *t* ist höchst befremdlich); vgl. aber Nr. 2589a.)

9706) ***trĕma** (v. *trèmere*) + **mŏdĭŭs,** in steter zitternder Bewegung befindliches Gefäß, ist die vermutliche Grundform zu ital. *tramoggia,* Mühltrichter: prov. *tremucia;* frz. *trémie;* (ptg. *tremonha*). Vgl. Dz. 325 *tramoggia.* Vgl. aber auch Nr. 9739a.

9707) [***trĕmĕllŭs, -um** *m. (tremere),* ist nach Scheler im Anhang zu Dz 817 vielleicht das Grundwort zu altfrz. *tremel, tremeau, trumel,* (das sich hin- u. herbewegende) Bein, Beinkleid (davon *estrumelé,* ohne Beinkleid, hosenlos, vgl. G. Paris, R X 399 u. 590; früher, R VIII 293, hatte Paris das Wort von ***struma, *strumella,* angeschwollene Drüse, abgeleitet), *trumelière,* Beinharnisch; neufrz. *trumeau,* Ochsenkeule. Siehe unten **trumm.** — Auf *tremellus, -a* scheinen auch zurückzugehen piem. *tremo,* Eberesche, Zitteresche, valtell. *treméj,* arbed. *tremèla,* nover. *tre-* u. *tramodina,* piem. *tümell,* valsass. valvell. *tamarin,* mondov. *tamaris, tameris,* frz. (mundartlich) *timier,* (ptg. *tramazeira*), vgl. Nigra, AG XV 124.]

9708) bret. **tremeni,** durchgehen, hinübergehen, kymr. **tramwy** (= *tra* + *mwy*), häufig gehen; damit soll nach Diez 693 in Zusammenhang stehen neuprov. *trimá,* schnell gehen; pik. *trimer,* eifrig gehen oder arbeiten; altspan. *trymar.* Th. p. 114 scheint diese Ableitung stillschweigend zu verneinen. Die Worte werden germanischer Herkunft sein (mhd. *trimen,* wackeln). Oder darf man ein lt. ***trīmare** (von *trimus,* dreijährig) ansetzen mit der Bedtg. „wie ein kleines Kind trippeln, unruhig hin- und herlaufen"?

9709) **trĕmo, ŭi, ĕre,** zittern; davon prov. altfrz. *tremir,* zittern; altspan. *tremer;* ptg. *tremer.* Nach der gewöhnlichen, auch von Diez 555 vertretenen Annahme soll ebenfalls auf *trembre* zurückgehen prov. *cremer* (selten vorkommend), *cremetar* = ***tremitare** (?), fürchten; altfrz. *cremre, criembre, cremir, -oir, -er;* neufrz. *craindre.* Der Wandel von anlautendem *tr* zu *cr* ist aber im Verhältnis von Lateinisch zu Französisch so unerhört, daß man ihn wohl überhaupt nicht annehmen kann; span. *crema* für gr. *τρῆμα* ist durchaus keine Stütze. Was Flechia, AG II 384, darüber sagt, kann nicht befriedigen. Neuerdings jedoch hat Ascoli, AG XI 439, das *c* für *t* sehr ansprechend aus keltischer Einwirkung erklärt.

9710) **trĕmŏr, -ōrem** *m. (tremère),* das Zittern; ital. *tremore;* (span. *tremblor*); frz. *trémeur.*

9711) ***trĕmōrōsŭs, a, um** *(tremor),* zitternd; ital. *tremoroso;* rum. *tremuros;* span. *temboroso.*

9712) ***trĕmŭlo, -āre** *(tremère),* zittern; ital. *tremolare;* rum. *tremur ai at a,* Pusc. 1260; rtr. prov. *tremblar;* frz. *trembler;* (span. *tremblar,* angeglichen im Anlaut an *temer* = *timere,* vgl. Ascoli, AG XI 447, Meyer-L., Z XV 272); ptg. *tremolar.* Vgl. Dz 327 *tremolare;* Gröber, ALL VI 132.

9713) ***trĕmŭlōsŭs, a, um** *(tremulus),* zitternd; ital. *tremoloso;* rum. *tremuros;* span. *tembloso* (daneben *temboroso*).

***trepallum** s. ***trabaculum.**

9714) gr. **τρέπειν,** wenden; davon vielleicht cat. *trepar,* bohren, vgl. Dz 494 *s. v.*

9714a) ***trĕpĭdĭo, -āre** *(trepidus),* mit zittrigen Schritten gehen; lucches. *trespiggiare, -ire,* vgl. Pieri, Misc. Asc. 444.

9715) **trĕpīdo, -āre** *(trepidus),* in unruhiger Bewegung sein; ital. *trepidare* (gel. W.); rum. *treapăd ai at a;* altspan. ptg. *trepidar,* zaudern.

9716) **trĕpĭdŭs, a, um,** unruhig; ital. *trepido* (gel. W.); (sienes. *intrettire,* Furcht haben); rum. *treapăd;* span. ptg. *trépido.*

9717) dtsch. **treppe;** davon vielleicht cat. span. ptg. *trepar,* klettern, vgl. Dz 494 *s. v.*

9718) [**trēs,** gallolat. Form für *tras, trans;* frz. *tres, très* (ē nicht zu *ei, oi* entwickelt wegen der Proclisis des Wortes); *de* + *tres* = altfrz. *detreis, detrois,* rückwärts, hinten (daneben *detries* aus *detriers,* angeglichen an *riers* aus *retro*), vgl. Förster zu Erec 2838.]

9719) **trēs, trĭă,** drei; ital. *tre;* rum. *trei,* Pusc. 1758; rtr. *tri, tre* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *trei, tres;* altfrz. *trei, treis* (dazu das Sbst.

la treie, troie, die Dreizahl auf Würfeln, welches Wort sich auch in rät. und ital. Mundarten findet); neufrz. *trois;* cat. span. ptg. *tres.*

9720) westgerman. **treuwa** (got. *triggva*, ahd. *triuwa*), Sicherheit, Bürgschaft; ital. *tregua*, Waffenstillstand; prov. *treva, trega, tregua*, dazu das Vb. *trevar;* altfrz. *treve, trieve, trive*, davon *s'atriver*, sich verbünden; neufrz. *trève;* span. *tregua;* ptg. *tregoa.* Vgl. Dz 336 *tregua* u. 691 *trevar;* Mackel p. 126.

9720a) altnord. **treysta(sk),** zuversichtlich sein (vgl. engl. *tryst*); davon nach Thomas, R XXIX 203, frz. *tristre, ti(s)tre*, Standort der Hunde auf der Jagd, also Ort, wo man das Herankommen des Wildes erwartet.

9721) [**trĭāngŭlŭm** *n. (tres + angulus)*, Dreieck; ital. *triangolo;* rum. *triunghiu;* prov. frz. *triangle;* cat. *trianglu;* span. ptg. *triángulo.*]

9722) **trībŭlă, -am** *f.* (gewöhnlich *tribulum; tribula*, von *tribla* App. Probi 200), Dreschflegel; ital. *trebbia* = **tribula;* mail. *tribia* u. *trebbia*, erba di *cui* si fanno spazzole; (venez. *trigoli*, tribolo aequatico), vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *trier* = *tribulum;* cat. *trilla;* span. *trilla* und *trillo;* ptg. *trilha* u. *trilho.* Vgl. Dz 326 *trebbia;* Storm, R V 172; Gröber, ALL VI 132.

9723) **trībŭlo, -āre** *(tribulum)*, dreschen, plagen; ital. *tribulare* „far soffrire e soffrire", *tribolare* „far soffrire". *trebbiare, tribbiare* „battere il grano per separare i chicchi dalla paglia", vgl. Canello, AG III 360, dazu das Sbst. *tribolo*, Trübsal; sard. *triulare;* mail. *trobiá*, tramenare il pesto, *strubbiá*, battere; berg. *strŏbiuná*, fare le infime faccende di casa, vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *trier* u. *tréier ai at a*, Pusc. 759; prov. *tribolar, trebolar, treblar*, quälen, trüben; altfrz. *tribler*, trüben (daneben *triboillier*, beunruhigen); cat. span. *trillar*, dreschen; ptg. *trilhar.* Vgl. Dz 326 *trebbia;* Gröber, ALL VI 132.

trībŭlŭm s. **trībŭlă.**

9724) **trībŭo, ŭī, ūtum, ĕre,** zuteilen; altspan. *treverse*, (sich etwas beilegen, anmaßen), sich erdreisten. Vgl. Dz 427 *atreverse.* S. oben **ăttrībŭo.**

9725) [**trĭbus, um** *f.*, Volksstamm; ital. *tribù* (gel. Wort nach Analogie von *virtù* u. dgl. gebildet, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 6).]

9726) **trībūtŭm** *n.* (Part. P. P. von *tribuĕre*), Tribut; altfrz. *trëut;* span. *treudo;* sonst nur gel. Wort; ital. *tributo;* frz. *tribut.*

9727) ***trĭcco** u. ***trĭcco, -āre** (für *trĭcare, trĭcari*), Winkelzüge machen; davon nach Storm, R V 172, u. Ulrich, Z IX 556, ital. *treccare*, betrügen; prov. *trichar*, dazu das Sbst. *tric-s, trig-s*, Betrug; frz. *tricher* (altfrz. auch *trechier*). Diez 326 *treccare* stellte deutsch *trekken* als Grundwort auf; vgl. auch Nr. 9704 u. 9731.

trĭcĕps. s. Nr. 1911.

9728) [***trĭchĕa, -am** *f.* (v. gr. *τρίχα*); wird von Dz 326 *treccia* als Grundwort angesetzt zu ital. *treccia*, Flechte, wozu das Vb. *trecciare;* prov. *tressa;* frz. *tresse*, wozu das Vb. *tresser;* span. *trenza;* ptg. *trança.* Diez begründet seine Annahme damit, daß zu einer Haarflechte drei Teile gehören (?) u. daß für dieselbe im Ital. u. Prov. auch *trina, trena* gesagt werde. Nichtsdestoweniger ist die Ableitung höchst unglaubhaft. Als Grundwort muß **trectiare* oder **trĭctiare* angesetzt werden, ersteres könnte vielleicht Scheideform zu **tractiare*, letzteres Ableitung von **trĭccare* (s. d.) sein. Übrigens würde **trectiare, *trictiare* nur für *trecciare, tressa(r), tresse(r)* Geltung haben können; span. *trenzar;* ptg. *trançar* dürfte zu der Sippe von **trinitiare (trīnus)* gehören. — Ein denkbares Grundwort zu *trecciare* würde auch **tertiare* v. *tertius* sein.]

9729) **trīchīă, -am** *f.*, Laubhütte; sard. *trija*, uva galletta, di cui fassi il pergolato; genues. *treggia*, vgl. Salvioni, Post. 22; prov. *trelha*, Weinlaube, Geländer; frz. *treille*, davon *treillis*, Gitter. Vgl. Dz 691 *treille;* Gröber, ALL VI 132.

9730) **trīco, -ōnem** *m. (tricare)*, Ränkeschmied; comask. *trigon*, Zögerer. Vgl. Dz 327 *tricare.*

9731) **trīco** u. ***trīcco, -āre** (schriftlat. meist *tricari* von *trīcae*, Possen, vgl. Dieterich, Pulcinella p. 98 Anm. 2), Schwierigkeiten machen; ital. (neapol.) *tricare;* prov. *trigar*, hemmen, zögern, davon *trigor-s*, Verzug; (frz. *trigaud*, Fintenmacher, dazu das Verb *trigauder*). Vgl. Dz *tricare.* Behrens, Z. XXI 661, weist auf das deutsche *triegen* als auf das mögliche Grundwort hin. Siehe oben ***trĭcco.** Es scheint, als ob die Sippe von *triccare* und *tricare*, vielleicht teilweise auch die von *trekken* für das romanische Wörterbuch in eine zusammenzufassen seien.

9732) [**trĭcŭlo, -āre** *(tricare)* wird von Ulrich, Z XI 557, als Grundwort zu ital. *trillare*, schütteln, trillern, aufgestellt, es ist dies aber schon lautlich unmöglich, denn es wäre **trigliare* zu erwarten. Eher darf man, wenigstens für *trillare*, trillern, an *tritillare*, zwitschern, denken. Diez 327 läßt das Wort unerklärt. Vgl. auch Nr. (9723 u.) 9758.]

9733) **trīdens, trīdentem** *m.*, Dreizahn, Dreizack, dreizackige Gabel u. dgl.; piem. valses. ossol. *trent*, lomb. *trienza*, tic. *tardenz*, vgl. Salvioni, Post. 22; südostfrz. *trã, trẽ*; frz. *trident.*

9734) **trīfŏlĭŭm** *n.*, Dreiblatt, Klee; ital. *trifoglio, tréfolo*, Klee; sard. *trovorzu;* rum. *trifoiŭ*, Pusc. 1762; rtr. *treifeigl;* prov. *trefueil-z;* altfrz. *trefeuil;* (neufrz. *trèfle*, das Wort beruht wohl auf Kreuzung von *trefeuil* mit *treble*, dreifach, -blättrig; cat. span. *trébol;* ptg. *trévo*). Vgl. Dz 327 *trifoglio;* Gröber, ALL VI 133.

9735) [**trīfŏrĭŭm** *n. (tres* und *fores)*, dreifache Tür; altfrz. *trifoire*, türähnliche Einfassung, vgl. Dz 692 *s. v.*)

9736) **trīfūrcium** *n. (furca)*, ein dreizackiges Werkzeug; sard. *trebuzzu;* rtr. *tarvuoš*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9737) gr. **τριγλη**, Seebarbe; ital. *triglia;* (frz. *trigle*); span. *trilla.* Vgl. Dz 327 *triglia;* d'Ovidio, AG XIII 443.

9738) ***trīlĭcĭŭm** *n.* u. **trīlix, -īcem,** dreifädiges Zeug, = ital. *traliccio*, Zwillich; mail. *tarlis;* altfrz. *treslis;* neufrz. *treillis;* span. *terliz.* Vgl. Dz 324 *traliccio.*

9739) ***trīmăcŭlŭm** *n. (tri* u. *macula)* oder wohl besser ***trāmăcŭlŭm** *n. (trans + macula)*, Quernetz oder ein aus drei Lagen bestehendes Netz; ital. *tramaglio;* frz. *tramail* (norm. *tremail*). Vgl. Dz 324 *tramaglio.*

9739a) **trīmŏdia, -am** *f.*, Dreimaß; frz. *trémie* (für *tremuie*), Mühltrichter, vgl. G. Paris, R XXV 623, und Baist, Z XXIV 408. Vgl. Nr. 9706.

trimen s. **tremeni.**

*** trīmo, -āre** s. **tremeni.**

9740) got. **trimpan,** schreiten; davon ital. *trimpellare* „andar piano, indugiare", vgl. Caix, St. 640.

9741) **trīmus, a, um,** dreijährig; rtr. *trime.*

9742) [***trīnīco, -āre** (***trīnĭcŭs**) [s. d.], in drei Teile zerlegen, dritteln, zerschneiden (vgl. *squarciare* = **exquartiare, écarteler* = **exquartellare*,

ist das mutmaßliche Grundwort zu prov. *trinquar* (das Vb. ist wohl nicht belegt, vorhanden aber ist das Vbsbst. *trinquada* = frz. *tranchée*), dafür *trencar, trenchar* (der Eintritt des *e* für *ī* ist allerdings befremdlich, es läßt sich aber vielleicht schon für das gallische Spätlatein Anlehnung an *tres* annehmen, was um so statthafter ist, als sich **trīnicare* sicher wohl an Wörter wie *trimodia* anlehnen konnte; man beachte auch, daß prov. altfrz. *trieu* ein **trevium* für **trīvium* voraussetzt, vgl. Nr. 9762); frz. *trancher*, wovon das Sbst. *tranche*, Schnitte; span. ptg. *trincar*, zerstücken. Darf man nun glauben, daß nach Analogie von **quartiare* (= *spuarciare*) u. **exquintiare* (= sp. *esquinzar*) für **trinicare* gebildet worden sei ein **trīntiare* bezw. **trīniciare*, so gelangt man zu ital. *trinciare*, wovon das Sbst. *trincio*, Schnitte; cat. *trinxar;* span. ptg. *trinchar* (wohl aus dem Ital. entlehnt). Auf **trintiare* in der Sonderbedtg. „das Haar dreifach teilen" dürfte auch zurückgehen span. *trenzar*, flechten, wozu das Sbst. *trenza;* ptg. *trançar*, wozu das Sbst. *trança*, s. oben unter **trĭchĕă**. — Sonst sind als Grundwörter zu der Sippe *trinciare, trancher* etc. aufgestellt worden: **truncare* v. *truncus* (neuerdings scharfsinnig verteidigt von W. Förster, Z XIII 537; danach geht nur *trencar, trancher* auf *truncare* zurück, *trinciare* etc. aber sind Lehnwörter aus dem Frz.), **dirimicāre* v. **dirimĕre*, **interimicare* v. *interimere* (vgl. Langensiepen, Herrigs Archiv XXXV p. 395), *internecare* (vgl. Diez 328 *trinciare*, wo diese Ableitung auf das prov. *entrencar* gestützt wird), **trĭccare* (vgl. Ulrich, Z XI 556), **trennicare* v. dtsch. *trennen* u. a. Alle diese Ableitungen sind aus leicht ersichtlichen Gründen völlig unannehmbar. Nur ein Grundwort mit *ī* in der Stammsilbe kann genügen, aber freilich das von Ulrich a. a. O. aufgestellte **trĭccare* ist unbrauchbar.]

9743) [**trīnīcus, a, um** (v. *trinus* wie *unicus* von *unus*), dreifach; davon ital. *trinca*, Seil zum Festbinden des Schiffes (eigentlich wohl ein dreifach gedrehtes besonders festes Seil); span. ptg. *trinca*, Dreiheit. Vgl. Storm u. Bugge, R V 186 Anm.; C. Michaelis, Misc. 158; Diez 494 *s. v.* hielt das Wort für entstellt aus *trinitas*.]

9743a) **trīnĭo, -ōnem** *m.*, Dreiheit, das Läuten dreier Glocken (vgl. *carillon*, Nr. 7611); prov. *trignoun, trinho*, dazu (s. d.) das Vb. *trignouna, trilhouna, trignoula* (franco-prov. *trelliono*). Vgl. Thomas, Mél. 156.

9744) hochdtsch. **trinken**, ndd. **drinken**; ital. *trincare;* frz. *trinquer, drinquer;* vgl. Dz 328 *trincare;* Mackel p. 100.

9745) dtsch. **Trinkgeld**; frz. *tringuelte* (b. Rousseau), vgl. Sachs, Ltbl. f. germ. u. rom. Ph. 1895 Sp. 53.

9746) **trīnŭs, a, um** *(tres)*, dreifach; dav. vermutlich ital. *trina*, Tresse (eigentl. wohl dreifache Litze); span. *trina*, Dreiteil im Wappen. Vgl. Dz 326 *treccia*.

9747) **trĭplo, -āre**, verdreifachen; berg. *intrepiá*.

9748) **trĭplus, a, um**, dreifach; altfrz. *trèble;* (neufrz. *triple*); berg. *trepe*.

9749) [**trĭppa, -am** *f.* ist das vorauszusetzende, aber bezüglich seiner Herkunft völlig dunkle Grundwort zu ital. *trippa*, Bauch, Wanst; frz. *tripe;* span. ptg. *tripa*. Vgl. Dz 328 *trippa;* Skeat, Etym. Dict. *s. v. tripe*.]

9750) altnfränk. **trippôn**, trippeln; davon altital. *treppiare*, zerstampfen, vgl. Caix, St. 120; prov. *trepar*, hüpfen, springen; altfrz. *treper*, auch *triper*. Vgl. Dz 691 *treper;* Mackel p. 98. S. auch oben **trimpan**.

9750a) [**trĭpūdĭum** *n.*, Dreischritt, Tanz im Dreitakt; hierauf führt Herzog, Z XXVII 126, zurück sard. (campid.) *trebuzzu*, drei- oder vierzinkige Heugabel. Die Bedeutungsentwicklung macht größte Schwierigkeit: man muß auf die Urbedeutung des Wortes *(tri + ped)* zurückgehen u. in den Zinken der Gabel die Füße derselben erblicken.]

9751) [***trĭpūlum** f. **trĭplum**, gemischt mit **fīlum**, gleichs. ***trĭfīlum**, dreifach gedrehter Faden, scheint die Grundform zu sein zu ital. *trefolo*, Litze.]

9752) **trĭquĕtrŭs, a, um**, dreieckig; davon nach Storm, R V 186, ital. *trinchetto*, das (dreieckige) Focksegel; frz. *trinquet* u. *trinquette;* cat. *triquet;* span. *trinquete;* ptg. *traquete*. Die Formen mit *n* beruhen wohl auf Angleichung an **trinca* (von **trinicare*, s. d.) oder **trinicus*. Vgl. Dz 328 *trinchetto*.

9753) **trīstĭs, -e** u. ***tristus, a, um** (*tristis, non tristus* App. Probi 56), traurig; ital. *tristo;* rum. *trist*, Pusc. 1764; rtr. *trist;* prov. *trist-z;* frz. *triste* (altfrz. auch *tristre*); cat. *trist;* span. ptg. *triste*. Vgl. Gröber, ALL VI 133.

9754) **trīstĭtĭă, -am** *f.*, Traurigkeit; ital. *tristezza* (daneben *tristizia* mit der Bedtg. „malvagità"); rum. fehlt das Sbst.; prov. *tristicia, tristessa;* frz. *tristesse;* span. ptg. *tristeza*.

[***trīticĕōlum** *n.* s. ***hŏrdĕōlŭm**.]

9755) **trĭtĭcum** *n.*, Weizen, = altsard. *tridigu;* borm. *tridigh;* span. ptg. *trigo*, vgl. Dz 494 *s. v.*

9756) ***trītĭo, -āre** *(tritus)*, zerreiben; prov. *trizar, trissar, trisar;* vielleicht gehören hierher auch lomb. *triza*, Werkzeug, um die geronnene Milch geschmeidig zu machen; span. *triza*, Krümchen. Vgl. Dz 693 *trissar;* Gröber, ALL VI 133; Horning, Z XVIII 238.

9757) ***trīto, -āre** (Frequent. v. *terere*), zerpulvern, fein machen, das Feinste aussuchen, auslesen, auswählen; ital. *tritare* „pestare finamente, esaminare sottilmente", (altital. auch *triare* = frz. *trier*), vgl. Canello, AG III 386; frz. *trier;* cat. *triar*. Vgl. Dz 692 *trier;* Horning, Z XXII 490.

9758) [***trītŭlo, -āre** *(tritare)*, etwas leise reiben u. dadurch erschüttern; dav. vielleicht ital. *trillare* in der Bedtg. „schütteln". Ulrich, Z XI 557, stellte **trĭculare* v. *trĭcare* als Grundwort auf, was weder lautlich noch begrifflich paßt. Vgl. Nr. 9732.]

9759) **trĭtus, a, um** (Part. P. P. v. *terĕre*); engad. *trid*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9760) **trĭumpho, -āre**, triumphieren; ital. *trionfare;* frz. *triompher;* span. *triumfar;* ptg. *triumphar, triunfar*. — Auf ein volkslateinisches *triumpare, *trumpare* (vgl. das auch schriftlatein. *triumpus*) in der Bedtg. „Freudenlärm machen" (vgl. dtsch. „Trumpf") führt Settegast, RF I 250, zurück die Wortsippe: ital. *trombare*, trompeten, dazu das Sbst. *tromba*, Trompete u. Wirbelwind (eigentl. stoßweises Geblase), prov. *trompa*, Trompete; frz. *tromper*, (posaunen, ausposaunen, jem. gleichs. ausposaunen, austrompeten, sich über jem. lustig machen, jem. foppen, narren), betrügen, täuschen, vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1044; dazu das Sbst. *trompe*, Trompete, Rüssel, *trombe*, Wasserhose, Demin. *trompette*, wovon wieder *trompeter;* span. *trompar* bedeutet nur „betrügen" („trompeten" ist *trompetear*), *trompa*, Trompete, Rüssel,

(Wirbel), Kreisel (in dieser Bedtg. auch *trompo*); ptg. (das Vb. fehlt). *trompa*, Klapphorn, *trombeta*, Trompete, *tromba*, Rüssel. Diez 329 *tromba* dachte an Ableitung von *tuba*. Vgl. G. Paris, R XII 133 (bezeichnet Settegasts Ableitung als „très ingénieuse et fort vraisemblable"); Baist, Z XXIV 406 (glaubt, daß *trompare* ursprünglich ein technischer Ausdruck der Musik gewesen sei); Horning, Z IX 142 (macht auf lothr. *χtrõfá* = *extriumphare* aufmerksam). Mackel p. 24 setzt altn. *trumba*, Posaune, als Grundwort an, sollte aber dies Wort nicht entlehnt sein? Braune, Z XXII 211, führt *tromba*, *trompe* etc. auf german. **trumba, trumpa* vom Stamme *trum, trump* zurück. Die Wortsippe bedarf jedenfalls nochmaliger Untersuchung, bei welcher zu berücksichtigen sein wird, daß auch im Slav. entsprechende Wörter vorhanden sind. Jedenfalls aber ist die Settegastsche Erklärung sehr ansprechend.

9761) [**trĭumphŭs, -um** *m.*, Triumph; ital. *trionfo;* frz. *triomphe;* span. *triunfo;* ptg. *triumpho.*]

9762) **trĭvĭŭm** *n.*, Kreuzweg; davon nach Diez 692 prov. *trieu-s*, Weg, Straße, Bahn; altfrz. *triege*, vgl. Förster zu Yvain 1101. Hinzuzufügen ist noch ital. *trivio* „il luogo al quale fanno capo tre vie, piazza", *trebbio* „trivio, luogo di convegno, trattenimento", vgl. Canello, AG III 338 (s. auch Flechia, AG III 173) Nach Schuchardt, Z IV 126, weisen *trieu, triege* auf die keltischen Stämme *treg-, trog-*, vgl. dazu Th. p. 114, hin, für diese Annahme spricht vielleicht auch Endlichers Glossar, vgl. Zimmer, Kuhns Ztschr. XXXII 232. Mit der Ableitung von *trivium*, wofür man freilich **trĕrĭum* ansetzen muß, um zu *trieu, triege* zu gelangen, darf man sich indessen wohl zufrieden geben. Vgl. auch Förster, Z I 149 oben.

9763) [**trŏchlĕă, -am** *f.*, Kloben, Winde, = neap. *t(e)rócciola*, vgl. Schuchardt, Z XXIII 333; span. *trocla*, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 70.]

9764) altnd. u. ahd. **trog**, Trog; ital. *truogo, truogolo;* rum. *troc;* altfrz. *troc* (norm. *treu* u. *tros*). Vgl. Dz 408 *truogo;* Mackel p. 32. S. Nr. 9773.

9765) ***Trōjă** (für *Tròja*), **-am** *f.*, Troja; daraus (durch scherzhafte Bezugnahme auf das trojanische Pferd, welches mit Kriegern angefüllt war wie eine trächtige Sau mit Ferkeln) ital. *troja*, Mutterschwein (die Erhaltung des *o* u. *j* erklärt sich wohl aus dem gelehrten Ursprunge des Wortes); sard. *troju*, schmutzig; prov. *trueia*, Mutterschwein; frz. *truie;* cat. *truja;* span. *troya*, Kupplerin. Ein berechtigter Grund zur Anzweiflung dieser Etymologie liegt nicht vor (im Lat. hat *Troja* allerdings *ò*, aber der griech. Name hat *o*, Τροία, Τροίη). Vgl. Dz 324 *troja;* Gröber, ALL VI 154.

9766) [**trŏphaeŭm** *n.* (τρόπαιον), Siegeszeichen; ital *troféo;* frz. *trophée;* span. ptg. *troféo.* Vgl. Dz 329 *troféo.*]

9767) [***trōpātŏr, -ōrem** *m.* (**tropare*, w. m. s.), Finder, Erfinder einer Melodie, Komponist, Tondichter, Dichter; ital. *trovatore;* prov. *trobaire, trobador;* altfrz. *trovere-s, troveor, trouvere-s, trouveor;* neufrz. *trouvère* (gelehrte Modernisierung des altfrz. Wortes). Dichter, *troubadour* (= prov. *trobador*). Minnesänger, *trouv. ar.* Finder.]

9768) [***trŏpo, -āre** ist scheinbar das Grundwort zu ital. *trovare*, finden; rtr. *travar*, ein Urteil finden, Recht sprechen; prov. *trobar*, finden, dichten; frz. *trouver;* cat. *trobar;* span. ptg. *trovar*). Diez 331 stellte *turbare* mit der Bedtgsentwicklung „durcheinanderwerfen, durchstöbern, durchsuchen, finden", als Grundwort auf, bemerkend, daß im ital. *trovare* die Begriffe „finden" u. „suchen, holen" sich berühren u. daß das altptg. *trovar* die Bedtg. von *turbare* noch habe, sowie daß neapol. *struvare* = *disturbare* u. *cotruvare* = *conturbare* sei, vgl. auch Schuchardt, Z XX 536. Nichtsdestoweniger hielt man einerseits aus lautlichen Gründen (*trŭbare* aus *tŭrbare* hätte prov. *trovar* ergeben müssen, u. aus *ŭ* hätte geschloss. *o* entstehen sollen, nicht aber, wie in den stammbet. Formen des Frz. etc. geschehen ist, *uo, ue, eu*), anderseits wegen *contropare* (sieh unten) diese Ableitung für höchst unwahrscheinlich, wenn man auch zugab, daß in neapol. *struvare, controvare*, altptg. *trovar* in der Tat *turbare* vorliege. G. Paris, R VII 418, leitete **tropare* von *tropus* in der kirchensprachlichen Bedtg. „Melodie" ab, was sehr ansprechend, aber nicht überzeugend ist. Baist, Z XXIV 406, hat diese Ableitung verteidigt unter Hinweis auf *attrŏpare* bei Arnobius jun. 37, vgl. jedoch dagegen Schuchardt, Z XXIV 411. Braune, Z XVIII 516, stellte ahd. *truopan, truoban, trôban* (got. *drôbjan*), „in Unruhe bringen, verwirren", als Grundwort auf, eine Ableitung, welche begrifflich sich mit der von Diez vermuteten (*trorare* = *türbare*, vgl. dazu auch Schuchardt, Z XX 536) nahe berührt, übrigens aber nicht annehmbar ist, weil ein gemeinromanisches u. ganz ohne Zweifel uraltes Verbum wohl germanischen, aber nimmermehr nicht althochdeutschen Ursprunges sein kann. Eher könnte man **trŏvare* aus **tŏrvare* (v. *torvus*), „finster, scharf blicken, spähen", als Grundwort ansetzen, indessen wäre das doch eine wenig befriedigende Ableitung. Baist, Z XII 264, machte auf ein in der Lex Visigoth. öfters vorkommendes *contropare*, „untersuchen, untersuchend vergleichen", aufmerksam. Danach sowie im Hinblick auf rtr. *truvar*, „ein Urteil finden", u. altfrz. *trouver une loi* könnte man vermuten, daß **tropare* ursprünglich ein Ausdruck der Gerichtssprache gewesen ist. Und dies legt wieder den Gedanken an germanischen Ursprung nahe, da ja die germanischen Rechtsanschauungen für frühromanische Zeit (Zeit der germanischen Staatengründungen in den ehemaligen römischen Provinzen) so große Bedeutung besitzt u. so manche darauf bezügliche Wörter in das Romanische übergegangen sind. In Erwägung dessen sprach Körting in der ersten Ausg. dieses Wtb.s die Vermutung aus, daß **torpare* vielleicht eine Ableitung von german. *porp* (s. d.) sein könnte. Lautlich steht dem nichts entgegen, wenigstens nicht für das Rtr., Prov. u. Frz., welche zunächst in Betracht kommen, denn das ital. *trovare* dürfte, freilich schon früh, entlehnt sein, span. *trovar*, ptg. *trovar* sind es sicher: anlautendes german. *þ* erhielt sich als *t*, daher *prop : trop*, aber intervokalisches *p* wurde zu *v* verschoben (z. B. *scapin : eschevin*), also **porp-are : *torpare : *tropare : trovar, trouver.* Was den Begriff anlangt, so würde die Bedtgsentwicklung etwa folgende gewesen sein können: *porp* (= nhd. *Dorf*, plattdtsch. *trup*, vermutl. urverwandt mit lat. *turba*) bedeutet ursprünglich wohl „Gedränge, Menge" ganz im allgemeinen (vgl. altnord. *þyrþja*, drängen), dann wohl „die auf einem bestimmten Landgebiete wohnende Menschenzahl", also etwa „Bauernschaft, Landgemeinde", *torpare* konnte demnach bedeuten „eine Genossenschaft (Bauernschaft, Landgemeinde, Gaubevölkerung) versammeln, eine Versammlung abhalten" (vgl. schweizerisch *dorf*, Zusammenkunft,

insbesondere dann „einen Gerichtstag abhalten", woraus endlich die weitere Bedtg. „Recht sprechen, ein Urteil finden" (so noch im Rtr.) sich leicht ergeben konnte. (Vgl. „über eine Sache befinden, Sachbefund".) — Ganz neuerdings hat Schuchardt (Roman. Etym. II) die Herkunft von *trovare* aus *turbare*, bezw. **trūbare* (woraus *trobare* mit off. *o* durch Einfluß des Labials) überzeugend erwiesen mit der Begründung, daß *turbare*, ein Kunstausdruck der Fischerei („pulsen") u. als solcher volkstümlich war. Schuchardt hat seine Annahme gegen Thomas' Anzweiflung, R XXXI 10, mit guten Gründen verteidigt, Z XXVIII 36. Nur ein Punkt scheint noch der Erklärung bedürftig zu sein, nämlich die Erhaltung des *b* im Provenzalischen (**trubare* hätte *trovar* ergeben müssen). Die Schuchardtsche Annahme hat fast allgemeine Zustimmung gefunden, so auch, allerdings mit einigem Vorbehalte, von seiten Meyer-Lübkes, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1891 Sp. 115, vgl. auch Einführung etc. p. 71. Bestritten wurde Schuchardts Etymologie namentlich, wie schon erwähnt, von Thomas u. von G. Paris, R XXXI 6 ff., der erstere machte namentlich lautliche, der letztere begriffliche Gegengründe geltend. Vgl. auch Nr. 9821.

9769) german. ***trottôn,** mhd. **trotten,** laufen; ital. *trottare*, traben, dazu das Sbst. *trotto;* prov. *trotar;* frz. *trotter*, dazu das Sbst. *trot*, dav. abgel. *trotier*, Paßgänger, Zelter; span. ptg. *trotar*. Vgl. Mackel p. 35; Diez 331 *trottare* stellte **tolutare* (vgl. *tolutim*) als Grundwort auf; vgl. auch Th. p. 115.

9770) [***trottūlo, -āre** (Deminutivbildung zu germ. *trottôn*) = frz. *trôler* (vgl. **rotulus : rôle*), sich herumtreiben, vgl. Th. p. 115; Diez 693 *s. v.* dachte an das deutsche „trollen" u. vermutete für das german. wie für das roman. Verb keltischen Ursprung.]

9771) **trŭa, -am** *f.*, Rührlöffel; abruzz. *trua*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9772) **trūctă, -am** *f.*, Forelle; ital. *trota* (mit off. *o*, was ebenso befremdet wie das einfache *t*, altital. auch *truita;* rtr. *truta;* prov. *trocha;* neuprov. *trouito, trucho, troucho;* frz. *truite;* span. *trucha;* ptg. *truta*. Vgl. Dz 331 *trota;* Gröber, ALL VI 134.

9773) kelt. Stamm **trŭgo-,** elend; davon wahrscheinlich prov. *truan-s*, Fem. *truanda* (neben *truan-s* auch *trufan-s*), Bettler, Landstreicher, *truandar*, bummeln, betteln; frz. *truand*, dazu das Vb. *truander;* (aber *trucher* [ital. *truccare*, prov. *truchar*] ist nicht = *trūgicare*, sondern = **trūdicare*, vgl. Nigra, AG XV 281); span. *truhan* (altspan. auch *trufan*), dazu das Vb. *truhanear;* ptg. *truanear*, Possen treiben, *truania*, Gaukelspiel *truão*. Vgl. Dz 332 *truan;* Scheler im Anhang zu Dz 750; Th. p. 81.

9774) [***trūgīnŭs, -um** *m.* (v. german. **trūgi-s*, wovon das Demin. *trūgila-s*), Hartriegel, ist nach Bugge, R III 159, die vorauszusetzende Grundform zu dem gleichbedeutenden frz. *troène*.]

9775) **trŭĕllă** u. **trŭllă, -am** *f.* (Dem. v. *trua*), Maurerkelle; ital. *trulla;* sard. *trudda;* neuprov. *truelo;* frz. *truelle;* span. *trulla;* ptg. *trolha*. Vgl. Gröber, ALL VI 134. — Vielleicht gehört hierher auch ital. *intruglio*, d'Ovidio freilich, AG XIII 410, möchte das Wort lieber zu *intrudere* stellen.

9776) german. **trulljan** (altn. *trylla*), Zauberei treiben; altfrz. *truillier*, bezaubern; viell. gehört hierher auch ital. *truglio*, listig. Vgl. Dz 694.

trumba s. **trūmp̣ho** am Schlusse.

9777) dtsch. **trumm,** kurzes dickes Stück eines Ganzen; dav. prov. *trumel-s*, Kenle; frz. *trumeau*, Fensterpfeiler, vgl. Dz 694 *s. v.* Über *trumeau* in der Bedtg. „Ochsenkeule" s. oben unter ***trĕmĕllŭs.**

9778) ***trūncĕŭs, a, um** *(truncus)*, verstümmelt; prov. *trons*, stumpf, dav. *trónso-s*, Stumpf; altfrz. *trons, tronce, tronçon* (auch neufrz.), Stumpf, *tronçonner*, verstümmeln; pic. *tronche*, Block; span. *tronzo*, abgeschnitten, *tronzar*, abschneiden. Vgl. Gröber, ALL VI 134; Diez 322 *s. v.* zog die Wörter zu *türsus* = *thyrsus*.

9779) [***trūncio, -ōnem** *m. (truncus)*, Stumpf, altfrz. *trançon*, neufrz. *tronçon*, vgl. Förster, Z XIII 537.]

9780) **trūnco, -āre** *(truncus)*, abschneiden, stutzen; ital. *troncare;* (frz. *tronquer*); cat. span. ptg. *troncar*. S. auch oben **trīnĭco.**

9781) ***trūncŭlo, -āre** (**trunculus*), verstümmeln, = rum. *trunchiez ai at a*.

9782) ***trūncŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *truncus*), = rum. *trunchiu*, Stamm, Stumpf u. dgl., Pusc. 1765.

9783) **trūncŭs, -um** *m.*, Stamm, Stumpf; ital. *tronco* (ist auch = *troncato* = *truncatus*); sard. *truncu;* (rum. *trunchiu* = **trunculus*); prov. *tronc-s;* frz. *tronc* (dav. *trognon*, gleichsam **trunchionem*, Kohlstrunk, vgl. Dz 693 *s. v.*); cat. *tronch;* span. ptg. *tronco*. Vgl. Gröber, ALL VI 134.

9784) [**trūo, -ōnem** *m.*, Mensch mit großer Nase (eigentlich Seerabe); dav. nach Diez 693 vielleicht piemont. *trogno, trugno* (gleichsam **trūnius*), drolliges od. häßliches Gesicht, Fratze; frz. *trogne f.* Die Ableitung ist sehr unwahrscheinlich. Näher liegt es, an kymr. *trwyn*, Nase (vom Stamme **trōgn-*, **trūgn-*, vgl. Th. p. 114) zu denken, wie denn schon Diez auch keltischen Ursprung für möglich hielt. Vgl. Nr. 9788.]

9785) **trūso, -āre** (Intens. v. *trudo*), stoßen, = prov. *trusar*, (dazu das Kompos. *atruissar?*), vgl. Dz 691 *s. v.*

9785a) **trūtīna, -am** *f.*, Wage; altfrz. *trone*, Gewicht; neupic. *tragneau, traneu*. Vgl. Thomas, Mél. 159.

9786) kymr. **trwyn,** Nase, Schnauze; damit hängt viell. zusammen frz. *trogne*, Vollmondsgesicht, versoffenes Gesicht, u. eine Reihe mundartlicher gallo-ital., südfrz. u. wallon. Wörter, vgl. Schuchardt, Z XXI 201. S. aber auch Nr. 9784.

9787) altnord. **trylla,** Zauberei treiben; davon, bezw. richtiger von ahd. *trullian* altfrz. *truillier*, bezaubern, vgl. Dz 694 *s. v.;* Mackel p. 112. S. Nr. 9776.

9788) griech. **τρύπανον,** Bohrer; ital. *trépano, trapano;* davon nach Caix, St. 434, *pannare* (aus *trapan[n]are* „bucare, forare"; frz. *trépan*, davon *trépaner*. Vgl. Dz 327 *trepano*.

griech. **τρυφή** s. **trāns** + **īnflātŭs.**

9789) türk. **tschâprâk,** Pferdedecke, = frz. *chabraque*. Vgl. Dz 541 *s. v.*

9790) pers. **tschaugan,** Klöpfel; davon vermutl. frz. *chicane*, Klöpfel-, Maispiel, Streit bei diesem Spiele, Rechtsverdrehung, vgl. Littré *s. v.* u. Scheler im Dict. unter *chiche*. Sonst brachte man *chicane* in Zusammenhang mit *chiche* (siehe oben **cicĕum**) knauserig, oder leitete es aus dem Baskischen ab, vgl. Dz 98 *cica*.

9791) schallnachahmende (zum Ausdruck des Saugens dienende) Lautverbindung **tschotsch** (vgl. dtsch. zutschen); dav. ital. *cioccare*, saugen, *ciótola*, Trinknäpfchen; comask. *ciot*, Kind, *ciotin*, Lämmchen; rtr. *tschutt*, Lämmchen; span. *chotar*, saugen, *choto*, Zicklein. Vgl. Dz 10 *ciocciare*.

9792) **tū** (Gen. *tŭī*, Dat. *tĭbī*, Accus. *tē*, Abl. *tē*, Pl. Nom. *vōs*, Gen. *vĕstrī*, *rĕstrŭm*, Dat. *vōbis*, Accus. *vōs*, Abl. *vōbīs*), du; ital. Sg. c. r. *tu*, c. o. *te*, *ti*, Pl. c. r. *voi*, c. o. *voi*, (*vi* = *ibi*, vergl. *ci*, uns, = *ecce* + *hic*, vgl. d'Ovidio, AG IX 77, Parodi, R XVIII 618 Anm.); rum. Sg. c. r. *tu*, Dat. *ţie*, *ţi*, Accus. *tine*, Pl. Nom. *voi*, Dat. *vouo*, Accus. *voi*, Pusc. 1768; rtr. Sg. c. r. *tu*, Dat. *ti*, *tgi* etc., Accus. *te*, *tei*, *ti* etc., Pl. c. r. u. c. o. *vus*, vgl. Gartner ē 109; prov. Sg. c. c. *tu*, c. o. *tei*, *te*, *ti*, Pl. c. r. u. c. o. *vos*, c. o. *us*; frz. Sg. c. r. *tu* (u. *toi*). c. o. *toi*, *te*, Pl c. r. u. c. o. *vous*; cat. Sg. c. r. *tu*, c. o. *te*; Pl. c. r. u. c. o. *vos*; span. Sg. c. r. *tú*, c. o. *tí*, *te*; Pl. c. r. *vos*, c. o. *ros*, *os*; ptg. Sg. c. r. *tu*, c. o. *ti*, *te*; Pl. c. r. u. c. o. *vos*.

9793) **tūbĕllŭm** *n.* (Demin. zu *tuber*), kleine Knolle, = span. *tobillo*, Fußknöchel. Vgl. Dz 491 *s. v.*; W. Meyer, Z X 173 (M. verteidigt Diez' Ableitung gegen Baist, welcher. Z VII 123, das Wort von *tuba* hatte ableiten wollen).

9794) **tūbĕr** *n.*, Knolle, Beule, Erdschwamm, Morchel; davon sard. *tuvara*, tartufo, und vermutlich frz. *truffe*, Trüffel; ptg. *trufa*. Ferner scheinen mittelbar oder unmittelbar hierher zu gehören: 1. cat. *trumfo*, *trumfa*, Knollengewächs, Patate; span. *turma*, Knollengewächs (*turma de tierra*, Trüffel). Man hat, um die Herkunft dieser u. der unter 2 genannten Wörter von *tuber* für glaubhaft zu halten, freilich sehr zu beherzigen, daß volkstümliche Pflanzennamen oft die seltsamsten, allen Lautregeln spottenden Entstellungen erleiden. — 2. ital. *tartufo* = *terrae tuber* (s. d.), Trüffel; rtr. *tartuffel*: neuprov. (mundartlich) *tartifle*; frz. (mundartlich) *tartoufle*; ptg. *tortulho* (verwandte Bildungen scheinen zu sein span. *cotufa*, Erdapfel; sicil. *catatufulu*); angemerkt mag hierbei werden, daß „die Kartoffel" heißt: ital. span. *patata*; frz. *pomme de terre*; ptg. *batata*; das ital. span. ptg. Wort ist einer amerikanischen Ursprache entlehnt, vgl. Dz 475 *s. v.* — 3. ital. *truffa*, Windbeutelei, Posse (eigentl. wohl schwammiges, inhaltsleeres, nichtsnutziges Ding), dazu das Vb. *truffare*, jem. foppen; abgeleitet ist *truffaldino*, Possenreißer; prov. *trufa*, dazu das Verb *trufar*; frz. *truffe*, das das Vb. *truffer*; span. *trufa*, dazu das Vb. *trufar*; ptg. *trufão*, Scherz. Vgl. Dz 333 *truffa* u. *truffe*. S. oben **terrae tŭbĕr**.

9795) [**tŭbŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *tuba*), kleine Röhre; dav nach Cihac p. 280 rum. *tilv* „siphon", Pusc. hat das Wort in Bd. I seines etym. Wtb.s nicht aufgenommen; span. *tolva*, vgl. Ascoli, AG XIII 458 Anm. am Schlusse.

9796) **tŭbŭs, -um** *m.*, Röhre; über das Vorkommen dieses Wortes in Ortsnamen vgl. Buk, Z X 568; auch lyon. *tou*.

9797) **tŭccētŭm** *n.*, Rollfleisch; dav. mit Suffixvertauschung cat. *tocin*, Speck; span. *tocino*; ptg. *toucinho*. Vgl. Dz 492 *tocino*; Gröber, ALL VI 135.

9798) altndd. ***tûda***, Düte, Röhre: prov. *tudel-s*, Röhre, Pfeife; altfrz. *tuel*; neufrz. *tuyau*; span. ptg. *tudel*. Vgl. Dz 334 *tudel*; Mackel p. 19.

***tŭdĭco** s. **tukkôn**.

9799) [***tŭdĭtĭo, -āre*** *(tundere)*, stoßen; davon ital. *intuzzare*, *rintuzzare*, (an-, abstoßen), stumpf machen, bändigen, dazu das Adj. *tozzo*, dick und kurz; prov. *atuzar*, *estuzar*. Hierher gehören auch die ob. unter **thyrsieus** verzeichneten span. Wörter (ausgenommen *tosco*), wozu noch hinzuzufügen cat. *toix*, stumpf, *tossa*, Masse, *tossal*, Hügel, Gipfel, *tozut*, hartnäckig. Auf ein ***tŭdĭtare*** scheinen zurückzugehen ital. *attutare*, *stutare*, abstumpfen. Auffällig ist hier, wie in *intuzzare* etc., lat. ŭ = rom. *u*. Vgl. Ascoli, AG I 36 Anm.; Baist, Z V 560.]

5800) **tūfă, -am** *f.*, Helmbüschel; davon rum. *tufă*, Busch, Pusc. 1769; ital. *tufazzolo* „ciocca di capelli arricciati, ricciolo"; [frz. *touffe*, Büschel von Haaren, Federn und dgl., wenn es nicht = ahd. ***tuppha***, Zopf, ist, was wegen des *ou* wahrscheinlich], span. ptg. *tufos*, Seitenlocken. Vgl. Caix. St. 643; Diez 334 leitete *tufos* von *τŷφος* ab. S. Nr. 9814.

9801) [***tūĭto, -āre*** (v. *tueri*) stellt Cihac p. 296 als Grundworf zu rum. [*t*]*ut ai at a*, betrachten, auf, eine unannehmbare Ableitung, das Wort ist slavisch.]

9802) german. ***tukkôn***, zucken (eigentlich rasch ziehen); davon nach gewöhnlicher Annahme ital. *toccare*, anrühren; rum. *tocá*, klopfen, Pusc. 1746; prov. *tocar*; altfrz. *toquer*, *tochier*; neufrz. *toucher*; span. ptg. *tocar*. Vgl. Dz 320 *toccare*. Die Bedtg. der roman. Verba ist mit dem Grundworte *tukkôn* nicht wohl vereinbar, gleichwohl ist eine andere Ableitung kaum statthaft, wenn sie auch mehrfach versucht worden ist (so haben Boucherie, Rev. des lang. rom. V [1870] 350, u. Nigra, AG XIV 337, ***tŭdĭcare***, von ***tud-***, ***tŭndĕre***, „stoßen", als Grundform aufgestellt; Schuchardt hat, Z XXII 397, das Vb. *toccare* für abgeleitet von der Interjektion *toc*(*c*) „poch" erklärt, u. G. Paris, R XXVII 626, hat ihm darin teilweise beigestimmt). Die Ansetzung eines romanischen, bezw. volkslatein. Stammes *tŭcc-* ist durchaus statthaft. — Aus *tocc* + *signum* frz. *tocsin*, Zeichen mit der Sturmglocke, vgl. Dz 689 *s. v.*; Mackel p. 22.

9803) **tŭmbă, -am** *f.* (*τύμβος*). Grab (Prud. *περὶ στεφ.* 11, 9); ital. *tomba*; sard. *tumba*; rum. *tumbă*, bedeutet „Grab" u. „Burzelbaum" (in letzterer Bedtg. gehört das Wort zu Nr. 9804), vgl. Pusc. 1770; prov. *tomba*; frz. *tombe*, davon *tombeau*; cat. *tomb*; span. ptg. *tumba*. Vgl. Dz 320 *tomba*; Gröber, ALL VI 135.

9804) [***tŭmbo, -āre*** (von german. *tŭm-*, *tumb-*, vgl. Braune, Z XXII 206, wovon ***tŭmôn***, mit volksetymologischer Anlehnung an *tumba*, Grabhügel, dann überhaupt Hügel, Haufe, so daß sich mit ***tumbare*** ursprünglich wohl der Sinn verband „über einen Haufen stürzen"; für das Prov. und Frz. kann man auch Beeinflussung durch altnord. *tumba*, mit dem Kopfe voran stürzen, annehmen); ital. *tombolare* (setzt ein ***tombare*** voraus), fallen; prov. *tumbar*, *tombar*; frz. *tomber*, dazu das altfrz. Nomen actoris *tombere-s*, Springer, Tänzer; neben *tomber* bestand auch *tombir* in der Bedtg. von „crouler", dav. das Nom. act. *(at)tombiseur*, Stoßfalke, vgl. Cohn, Suffixw. p. 129 Anm.; eine, allerdings befremdliche, Ableitung von *tomber* scheint zu sein *tombereou*, Sturzkarren; span. *tumbar*; ptg. *tombar*. Vgl. Dz 321 *tombolare*. Darf man annehmen, daß das *b* nach *m* ein rein parasitisches sei (wofür Caix. St. 631, Beispiele anführt), so würde sich für *tombolare* auch ***tumbulare*** aus ***tumulare*** v. *tumulus* als Grundwort aufstellen lassen (s. unten **tumulus**), *tombare* würde dann Rückbildung sein. Jedoch ist das nicht eben glaubhaft.

9805) ahd. **tūmôn,** taumeln (nhd. tummeln), = ital. *tomare,* fallen. Vgl. Mackel p. 20. S. Nr. 9806.

9806) ahd. **tûmôn,** taumeln; altfrz. *tumer,* fallen, vgl. Mackel p. 20. Caix, St. 666, vergleicht auch ital. *zubbare* „saltare, giuocare dei ragazzi" mit ahd. *tûmôn,* nhd. (mundartlich) *zumpeln,* bemerkt aber selbst sehr richtig „la perdita della nasale sarebbe contro le tendenze della lingua". S. Nr. 9805.

9807) ahd. **tumphilo,** Tümpel; ital. *tónfano,* tiefe Stelle im Wasser, Strudel; prov. *tomplina;* neuprov. *toumple;* (frz. *tympe, timpe,* Timpel, d. h. ein Stein im Innern des Schmiedeofens, vgl. Thomas, R XXIX 206; es muß aber diese Abltg. als sehr zweifelhaft bezeichnet werden, eher darf man vielleicht an *tympanon* denken). Vgl. Dz 406 *tónfano;* Mackel p. 23.

9808) **tŭmŭltus, -um** *m.,* Lärm, Wirrwarr; altfrz. *temoute,* und dav. nach Tobler, Sitzungsb. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl. 23. Juli 1896 p. 859, das Vb. **temousser, trémousser,* sich lebhaft hin- und herbewegen, vgl. aber G. Paris, R XXI 623. S. Nr. 9687.

9809) **tŭmŭlŭs, -um** *m.,* Haufe; davon nach Caix, St. 631, ital. *tombolo* „cosa rotonda, massa della polenta" (wegen des *b* vgl. *cambera, bombero, cocombero, rimburchio* aus *camera, vomer-em, cucumer-em, *remulculum*). Vom *tombolo* ist vielleicht abzuleiten *tombolare,* (über einen Haufen) fallen, woraus dann wieder *tombare* zurückgebildet worden sein könnte. S. oben ***tŭmbo.**

***tŭmŭm** s. **thȳmŭm.**

9810) ***tŭndītus, a, um** (Part. P. P. v. *tundere*), gleichsam vor den Kopf gestoßen, auf den Kopf gefallen; span. *tonto,* dumm.

9811) **tŭndo, tŭtŭdī, tūsum, tŭndere,** stoßen; die von Gröber, ALL VI 135, unter *tundere* angeführten Verba gehören zu *tondĕre* = *tondēre.*

tunna s. **tonne.**

***tŭnnŭs** s. **thȳnnŭs.**

9812) altnord. **tundr,** Zunder, = altfrz. (normann.) *tondre,* vgl. Diez 689 *s. v.;* Mackel p. 22.

9812a) ***tūnĭco, *ĭntūnĭco, -āre,** (mit einer Tunika, einem Mantel, einem Überzug) bedecken, einhüllen, etwas mit Farbe u. dgl. überziehen, tünchen); ital. *intonicare,* eine Mauer (mit Kalk) bewerfen; rum. *intunec ai at a,* dunkel machen, dunkel werden, Pusc. 895.

9813) ahd. **tuoh,** Tuch; ital. *tocca* „specie di drappo di seta intessuto d'oro e d'argento", *tocco* „parte o pezzo di checchessia", vergleiche Caix, St. 628.

9814) (vor)ahd. ***tuppa, *tuppha, *zuppha,** Zopf, = frz. *touffe,* Büschel von Haaren, Federn u. dgl. Vgl. Dz 689 *s. v.;* Mackel p. 22. S. jedoch ob. **tūfă.**

9815) **tŭrbă, -am** *f.,* Schar; prov. altfrz. *torba, torbe,* Schar; neufrz. *tourbe;* cat. *torb,* Verwirrung; ptg. *torva,* Unordnung. Vgl. Gröber, ALL VI 135. — Nicht zu *turba* gehören die Wortsippen, deren Verfreter im Frz *trop* u. *troupe* sind, s. ob. unter **porp.**

9816) german. ***turba** (ahd. *zurba*), Rasen, = altfrz. *torbe,* Torf; neufrz. *tourbe,* vgl. Mackel p. 21.

9817) **tŭrbīdo, -āre,** trüben; vic. *turbiar;* venez. *intur-, -torbiar,* vgl. Salvioni, Post. 23.

9818) **tŭrbĭdŭs, a, um,** unruhig; ital. *torbido;* sard. *torbidu* (südsard. *trullu*); sicil. *turbidu, -itu; (trubbulu;* neap. *truvolo);* lomb. *torbi* etc., vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 18; span. *turbio.* S. ***exturdio.**

9819) **tŭrbīseus, -um** *m.,* ein Strauch (Kellerhals) = span. *torvisco;* ptg. *trovisco.* Vgl. Dz 493 *torvisco.*

9820) **tŭrbo, -ĭnem** *m.,* Wirbelwind; ital. *turbine,* Wirbelwind; rum. *tulbină,* Wirbel im Wasser, ist von Pusc. in Bd. I seines Wtb.s nicht aufgenommen; frz. *tourbillon,* Wirbel des Windes und des Wassers; span. *torbellino,* Wirbelwind, (*turbion,* Platzregen); ptg. *turbão,* vgl. Thomas, R XXV 583, *torvelinho* (daneben *turbilhão*), Wirbelwind (hierher gehört wohl auch *turbilho,* Kreiselschnecke). Vgl. Gröber, ALL VI 136. — Für abgeleitet, wenn auch nicht von *turbo,* wie Diez 694 *turbot* annimmt, so doch vom Stamme *turb-,* galt bisher auch frz. *turbot,* ein kreiselartig gestalteter Fisch, Steinbutt, vgl. aber Nr. 9602a. — Über altfrz. *turbin* vgl. Leser p. 116.

9821) **tŭrbo, -āre** *(turba),* verwirren; ital. *turbare;* venez. *turgar* (?); rum. *turb ai at a,* wütend werden, vgl. Pusc. 1774; prov. *turbar, torcar,* cat. span. *turbar;* ptg. *torvar* (daneben *turbar*). — Diez 331 *trovare* u. Schuchardt, Z XX 536, daben *turbare* als Grundwort zu *trovare* etc. aufgestellt. Im zweiten Hefte der „Roman. Etymologien" (erschienen im Dez. 1899 in den Sitzungsberichten der Wiener Akad. d. Wiss.) hat Schuchardt seine, bezw. die Diezsche Ableitung in scharfsinnigster Weise begründet, so daß sie nun als sicher angenommen werden darf, vgl. Nr. 9768 am Schlusse. Gegen die von Thomas u. G. Paris, R XXXI 6 ff., gemachten Einwendungen hat Schuchardt seine Ansicht Z XXVI 387 u. XXVII 97 ff. verteidigt. Vgl. auch Meyer-L., Einführung etc., p. 71. Schuchardt deutet übrigens a. a. O. 105 die Möglichkeit an, daß zwischen *tropa,* Würfelspiel, u. *trouver* ein Zusammenhang bestehe.

9822) [**tŭrbŭlĕntŭs, a, um** *(turbulare),* unruhig; ital. *turbulento;* prov. *turbolen-s;* frz. *turbulent;* span. ptg. *turbulento.*]

9823) ***tŭrbŭlo, -āre** (Demin. von *turbare*), verwirren, stören; rum. *turbur ai at a;* frz. *troubler* (altfrz. auch *tourbler*), dazu das Vbsbst. *trouble.* Vgl. Dz 694 *trouble;* Gröber, ALL VI 136.

9824) ***tŭrbŭlōsŭs, a, um** *(turbulare),* wirr, trüb, = rum. *turburos.*

9825) [***tŭrbŭlŭs, a, um** *(turbare),* wirr, trüb, = rum. *turbur,* Pusc. 1774; cat. *torbol,* tarent. *torvolo,* mail. *torbor,* wild, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; friaul. *torgol.*]

9826) [***turchensis,** türkisch; dav. ital. *turchese* (daneben *turchina*), ein morgenländischer Edelstein, Türkis, *turchino,* türkisfarbig, blau; frz. *turquoise;* span. *turquesa;* ptg. *turqueza.* Vgl. Dz 334 *turchese.*]

9827) **tŭrdŭs, -um** *m.,* Drossel; ital. *tordo;* rum. *sturz* („le *s* est seulement prépositif" Cihac p. 268 *s. v.;* auch Pusc. 1665, der übrigens mit Recht **turdeus* ansetzt, scheint das anzunehmen); frz. *tourde,* Drossel, *tourd,* Meerdrossel (schon *turdus* hatte diese Doppelbedeutung); span. ptg. *tordo.* — S. oben ***ĕxtŭrdĭo.**

9828) **tūrĭbŭlum** *n.,* Räucherpfanne; ptg. *triboo.*

9829) **tūrĭo, -ōnem** *m.,* junger Zweig; damit hängt wohl zusammen cat. *toria,* Senker, Ableger, vgl. Dz 492 *s. v.*

9830) **Turlupin,** angeblich Name eines Possenreißers unter Ludwig XIII.; daher (?) frz. *turlupin,* alberner Witzling, davon *turlupinade,* Posse. Vgl. Dz 694 *s. v.*

9831) mhd. **turm,** Turm; davon (oder von altnord. mhd. *turn?*) span. *tormo,* hoher, einzeln stehender Felsen, vgl. Dz 492 *s. v.*

9832) **türma, -am** *f.,* Schwarm; sard. *truma,* armento di cavalli; altlomb. ital. *torma,* vgl. Salvioni, Post. 23; rum. *turmà,* Herde, Pusc. 1777.

9833) **türpīs, -e,** häßlich, schimpflich; cat. span. ptg. *torpe,* vgl. Gröber, ALL VI 136.

9834) **türrīs, -em** *f.,* Turm; ital. *torre;* sard. *turre;* rtr. *turr;* prov. *tor-s;* frz. *tour;* cat. *torra;* span. ptg. *torre.* Vgl. Gröber, ALL VI 136.

***türsüs** s. **thyrsus.**

9835) **türtŭr, -ūrem** *m.* u. ***türtŭra, -am** *f.,* Turteltaube; ital. *tortora;* rum. *turturà* u. *turtureà* (= **turturella*), Pusc. 1779 f.; prov. *tortre-s;* frz. *tourtre;* cat. *tortra;* span. *tórtolo, -a;* (ptg. *rola*). Vgl. Gröber, ALL VI 137.

9836) ***türtŭrĕllă, -am** *f.* (für *turturilla,* Demin. zu *turtur*, Turteltäubchen; ital. *tortorella* u. *tortolella;* rum. *turtureà,* Pusc. 1780; frz. *tourterelle* u. *tourtereau;* span. *tortolilla, tortolillo;* (ptg. *rolinha*).

9837) **türŭudă, -am** *f.* (bei Georges *tūrunda*), Nudel; davon nach Caix, St. 634, vielleicht ital. *torrone* „confezione di mandorle, pasta di zucchero e albume". Die Ableitung ist jedoch unhaltbar (*torrone* dürfte abgeleitet von *torre* sein, gleichsam „Turmkuchen", vgl. den Ausdruck „Baumkuchen").

9835a) **tūsca, -am** *f.* (Fem. des Adj. *tuscus,* etruskisch), grober Stoff, Decke, Mantel und dgl. (Ruch. Gloss.); davon nach Hetzer p. 51 art. *tosca,* schimmlige Oberfläche auf Flüssigkeiten. Außerdem ist Hetzer geneigt, eine Anzahl der unter Nr. 9531 behandelten Wörter hierher zu ziehen.

9838) [***tūso, -āre** *(tusus* von *tundere)* ist nach Baist, Z VI 118, das Grundwort zu span. *tusar, atusar,* scheren; den Bedeutungsübergang erklärt er nicht. Diez 495 hatte die Verba von *tonsus* abgeleitet, was freilich wegen des *o* unmöglich ist.]

9839) [**tussīlāgo, -gĭnem** *f.,* Huflattich; ital. *tussilagine;* prov. *tussilagi;* frz. *tussilage;* span. *tusilago;* ptg. *tussilagem.*]

9840) **tūssio, -īre** *(tussis),* husten; ital. *tossire;* rum. *tușesse ii it i;* prov. *tossir,* auch *tosser* (Girartz v. Rouss. b. Appel 1, 43) = *tusine;* frz. *tousser;* cat. *tossir;* span. *toser;* ptg. *tossar, tossir, tussir.*

9841) **tūssīs, -em** *f.,* Husten; ital. *tosse;* rum. *tușë,* Pusc. 1781; rtr. *tuss;* prov. *tos;* frz. *tous;* cat. span. *tos;* ptg. *tosse.* Vgl. Gröber, ALL VI 137.

9842) **tūto, -āre** (Intens. v. *tueri*), schützen, decken; frz. *tuer,* eigentlich zudecken, *tuer le feu,* das Feuer zudecken u. es dadurch zum Verlöschen bringen, daher auslöschen u. endlich in besonderer bildlicher Anwendung auf das Leben „töten" (vgl. deutsche Redewendungen, wie „das Lebenslicht jemandes auslöschen, ausblasen"). Gegen diese von Diez 334 *tutare* gegebene Ableitung u. Bedeutungsentwicklung dürfte sich nichts Triftiges einwenden lassen, denn auch der Umstand, daß das Vb nur im Frz. vorhanden ist — denn die von Diez zu *tutare* gestellten anderen Zeitwörter gehören zu **tuditare* (s. d.) u. **tuditiare* —, gibt keinen ausreichenden Gegengrund ab. Das von Ascoli, AG I 36 Anm., aufgestellte Grundwort **tōtare* (von *tōtus*), also eigentlich „ganz und gar töten" (vgl. *assommer* von *ad+summare*), wird also abzulehnen sein, um so mehr, als, wenn man es gelten lassen wollte, nicht *tuer,* sondern, weil *toute* = **tōta* (nicht *tota*), **touter* erwartet werden müßte.

9843) **tūtor, -ōrem** *m.,* Beschützer; sard. *tudore;* altvic. *tudor;* berg. *didor,* vgl. Salvioni, Post. 23.

9844) **tūtŭlūs, -um** *m.,* Toupet; davon (trotz ŭ) nach Caix, St. 121, ital. *tutolo* „parte interna, midollo della pannocchia" u. span. ptg. *tútano* (span. auch *tuétano*), Knochenmark, indessen bemerkt Caix selbst sehr mit Recht: „il significato del lat. *tutulus* pare troppo remoto". Diez 495 ließ span. *tutano* unerklärt, u. es wird nebst *tutolo* auch fernerhin für unerklärt gelten müssen, wenn man es nicht von *tutus* ableiten will, mit Rücksicht darauf, daß das Mark als eine besonders geschützte Masse aufgefaßt werden kann, aber freilich macht *tue* in span. *tuétano* Schwierigkeiten.

9845) **tūūs, a, um,** dein; die roman. Formen entsprechen ganz denen von *suus* (s. d.).

9846) german. **þwahlja,** Handtuch (mhd. *twehele*); ital. *toraglia,* Handtuch; prov. *toalha;* frz. *touaille,* dazu altfrz. das Vb. *toaillier,* waschen, reiben (ob altfrz. *tooil,* Schmutz, Pfütze, Lache, *tooillier, tooillier,* beschmutzen [vgl. Förster zu Yvain 1179], hierher gehören, muß als sehr zweifelhaft erscheinen); span. *toalla;* ptg. *toalha.* De Gregorio, Misc. Asc. 451, stellte *toga* als Grundwort für diese Sippe auf, vgl. dagegen G. Paris, R XXX 575. Der im gewöhnlichen Leben übliche Ausdruck für „Handtuch" ist übrigens ital. *asciugamano,* frz. *serviette* (daneben *essuie-mains,* Küchenhandtuch); span. *paño de manos* (doch ist *toalla* vielleicht gebräuchlicher, ptg. ist *toalha* allein üblich). Vgl Dz 323 *toraglia;* Mackel p. 50; d'Ovidio, AG XIII 415.

twirl s. **quirl.**

9847) **tўmpănĭon** *n.,* kleine Pauke; sard. *timpanios,* polpucci; neap. *tompagna,* fondo della botte; lecc. *tampaña,* cocchiumo, vgl. Salvioni, Post. 23.

9848) **tўmpănŭm** *n.* (*τύμπανον*), Pauke; ital. *timpano,* Pauke, *timbro,* Klangfarbe, vgl. Canello, AG III 331; frz. *tympan,* Trommelfell, *timbre,* Hammerglocke, Klangfarbe, vgl. Littré *s. v.* u. Roques, R XXVI 462 (im Altfrz. bedeutet das Wort noch „Pauke"); span. ptg. *tim-, tympano.* S. ob. **tab, tap.**

9849) griech. **τυπή,** Schlag; davon nach Baist, Z V 558, ital. (mundartlich) *tepa, topa,* Erdscholle („soviel Erde oder Rasen, als der Spaten oder die Hacke mit einem Schlag oder Stich ausheht"); span. ptg. *tepe,* Stück, Rasen. Diez 491 *tepe* ließ die Worte unerklärt und tat wohl daran. — Behrens, Z XIV 368, leitet span. ptg. *tepe* etc., wozu er auch neuprov. *tepe,* Rasen, *tepo, teipo,* Rasenstück, stellt, vom german. *tip* (nhd. *zipf-el*) „Spitze, Gipfel, Ende" ab u. nimmt als vermittelnde Bedeutung „mit Gras bewachsene Erderhöhung" an.

9850) **tўphus, -um** *m.* (*τῦφος*), Qualm, Dunst, Aufgeblasenheit, Dünkel, Stolz (nur im Kirchenlatein u. auch da nur in übertragener Bedtg.); ital. *tufo, tuffo,* Dunst; veron. *tuin,* afa; bellun *togo* (?), tuffo, vgl. Salvioni, Post. 23; chinev. *tufea,* dichter Nebel, vgl. Pieri, Misc. Asc. 444; rtr. *toffar, tuffar,* stinken; neuprov. *toufe,* erstickender Dunst; lothr. *toffe,* erstickend; span. *tufo,* Dunst; ptg. *tufo,* Puffe, Wasserblase. Ableitungen sind *tufar,* aufblasen, *atufar,* erzürnen, *tufão,* Wirbelwind (vgl. *τυφῶν*). Vgl. Dz 334 *tufo;* Caix, St. 611 u. 644. S. oben ***extufo.**

9851) [**tȳrănnŭs, -um** *m.* (τύραννος), Tyrann; ital. *tiranno;* altfrz. c. r. *tiranz*, c. o. *tirant;* neufrz. *tyran;* span. *tirano;* ptg. *tyranno.* Überall nur gel. W.]

9852) ***tȳrĭŭm** *n. (Tyrus)* = altfrz. *tire,* eine Art morgenländisches Zeug, vgl. Dz 688 *s. v.*

U.

9853) **ūbĕr, -ĕris** *n.*, Euter; ital. (mundartlich) *uver, uvero, uvar,* vgl. AG I 290; rtr. *lūvro, livro* (*l'* ist Artikel), vgl. Nigra, AG XV 138; rum. *uger,* Pusc. 1787; span. ptg. *ubre.*

9854) **ūbī,** wo; ital. *ove;* rum. *iŭ,* Pusc. 907; frz. *où.*

9855) **ūdo, -āre,** befeuchten, = rum. *ud ai at a,* Pusc. 1786.

9856) **ūdŭs, a, um,** feucht, = rum. *ud.*

9857) got. **ufjo,** überflüssig; ital. *a uffo,* umsonst, auf fremde Kosten; span. *á ufo,* aus eigenem Antrieb. Hierher gehört vielleicht auch prov. *ufana, ufanaria,* Eitelkeit, *ufanier-s,* üppig, prahlerisch; span. *ufo,* Schmarotzer, *ufana,* eitel, *ufanía, ufanidad,* Eitelkeit, *ufanarse,* sich überheben; ptg. *ufo, -ano,* eitel, *ufania,* Eitelkeit, *ufanar,* eitel machen. Vgl. Dz 335 *uffo;* Mackel p. 25.

9858) tartar. **uhlan** (türk. *oghlan*), Lanzenreiter; frz. *uhlan* (der Artikel *le* wird nicht gekürzt), vgl. Léger, Bull. de la soc. de ling. de Paris 20 22 (1880/82), p. XLI.

uht s. **quotŭs.**

9859) [***ūlcĕŏlŭm** *n.* (Demin. v. *ulcus*) = rum. *ulcior, urcior,* kleines Geschwür, Gerstenkorn, Pusc. 1797 bezeichnet die Herkunft des Wortes als unbekannt.

9860) **ulĕx, -ĭcem** *m.*, ein rosmarinähnlicher Strauch (Plin. H. N. 33, 76); davon (ferrar. *urcina?* und) nach Baist, Z V 556, u. C. Michaelis, Misc. 161, span. *urce* (altspan. *urga*), Heidekraut, Erika; ptg. *urce, urge, urgem, urg(u)eira.* Dz 495 *urce* hatte *erice* als Grundwort aufgestellt. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; Salvioni, Post. 23.

9861) **ūlīgo, -ĭnem** *f.*, Feuchtigkeit des Bodens; altspan. *légano;* span. *légamo,* Schlamm; vgl. Dz 463 *s. v.*, jedoch ist die Ableitung sehr zweifelhaft.

9862) **ūlmārĭŭm** *n.*, Ulmenpflanzung; rum. *ulmărie.*

9863) **ūlmētŭm** *n.*, Ulmenpflanzung; ital. *olmeto;* rum. *ulmet;* frz. *ormaie;* span. *olmeda;* ptg. *olmedo.*

9864) **ūlmŭs, -um** *f.*, Ulme; ital. *olmo;* sard. *ulmu;* rum. rtr. *ulm,* Pusc. 1792; prov. *olme-s;* frz. *orme* (das *r* erklärt sich kaum aus Dissimilation in der Verbindung *l'olme,* vgl. R XXIII 287 Anm., da doch Vokalisierung des *l* zu *u* zu erwarten wäre); cat. span. ptg. *olmo.* Vgl. Dz 650 *orme;* Gröber, ALL VI 145.

ūlnă s. **alĭna.**

9865) **„ūlpĭcūlŭm** (Demin. v. *ulpicum,* Lauch; ital. *upiglio,* Knoblauch. Vgl. Dz 408 *s. v.;* Gröber, ALL VI 145; d'Ovidio, AG XIII 423.

9866) ***ūltrā** (für *ūltra*), jenseits; ital. *oltre;* prov. *oltra;* frz. *outre,* davon *outrer,* gleichsam ***ultrare,* übertreiben, *outrage,* allzustarke, übertriebene Äußerung und dgl., Beschimpfung; (siehe Nr. 9867); cat. *oltra.* Über Reflexe von *ultra* in oberital. u. südfrz. Mundarten vgl. Nigra, AG XV 510.

9867) [***ūltrāta, -am** *f. (ultra),* das Land jenseits des Meeres; altfrz. *oltrée, outrée* (ein Kreuzfahrerruf), vgl. G. Paris, R IX 144, Cohn, Z XVIII 205.]

9868) [***ūltrātĭcum** *n. (ultra),* Übertreibung, Maßlosigkeit, Beleidigung; ital. *oltraggio,* dazu das Vb. *oltraggiare;* prov. *outratge-s;* frz. *outrage,* dazu das Vb. *outroge;* span. *ultraje,* dazu das Vb. *ultrajar,* ebenso ptg. (Lehnwort).]

9869) **ūlŭcus, -um** *m.*, Kauz; tosc. *olocco;* genues. *oucco;* piem. *oloc,* vgl. Salvioni, Post. 23. S. **aluco.**

9870) **ūlŭlātŏr, -ōrem** *m. (ululare),* Heuler; ital. *urlatore;* rum. *urlător;* span. *aullador* (Adj.); ptg. *uivador.*

9871) **ūlŭlātŭs, -um** *m. (ululare),* Geheul; rum. *urla,* Pusc. 1833. — ***ululitus** statt *ululatus* ist nach Cornu, Z XVI 520, die Grundform zu span. ptg. *alarido,* Kriegsgeschrei (gewöhnlich wird das Wort aus dem Arabischen abgeleitet, vgl. Eg. y Yang. p. 39).

9872) **ūlŭlo, -āre,** heulen; ital. *ululare* „urlar lungamente e con interruzioni", *urlar* „gridar forte e incomposto", vgl. Canello, AG III 349; sard. *urulare;* rum. *url ai at a,* Pusc. 1833; prov. *ulular, ullular;* frz. *'hurler* (altfrz. auch *'huler, uler,* davon viell. *'hulotte,* Eule); cat. *ul-, udolar;* span. *aullar* (altspan. auch *ulular*); ptg. *huivar, uivar.* Vgl. Dz 336 *urlare;* Gröber, ALL VI 148; Meyer-L., Z XXII 6; Braune, Z XVIII 527 (unhaltbar).

9873) **ūlva, -am** *f.*, Sumpfgras; neuprov. *ouvo;* lyon. *orves;* span. *ova,* vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9874) ***ūmbĭlĭco, -āre** (von *umbilicus* in der Bedtg. „Mittelpunkt"), balancieren; ital. *bilicare,* ins Gleichgewicht bringen; rum. *buric ai at a,* klettern, Pusc. 240 behandelt nur das gleichlautende Sbst., vgl. Nr. 9875.

9875) **ūmbĭlĭcus, -um** *m. (umbĭlicus, non imbĭlicus* App. Probi 58), Nabel; ital. *ombilico, ombe(l)lico. bellico;* sard. *umbiligu;* rum. *buric,* Pusc. 240; rtr. *umblic;* prov. *umbrilh-s;* neuprov. *embourigon;* frz. *nombril* (aus *l'ombril*), vgl. Förster, Z XIII 538; cat. *ombril;* span. *ombligo;* ptg. *um-, embigo.* Vgl. Dz 226 *ombelico;* Gröber, ALL VI 145.

9876) **ŭmbră, -am** *f.*, Schatten; ital. *ombra;* rum. *umbră,* Pusc. 1798; rtr. *umbriva;* prov. *ombra;* frz. *ombre;* cat. span. ptg. *sombra,* gleichsam *sub* + *umbra,* s. oben *subumbra.* Vgl. Dz 488 *sombra;* Gröber, ALL VI 145.

9877) **ŭmbrācŭlum** *n.*, Laube; sard. *umbraju.*

9878) **ŭmbrātĭcum** *n.*, Beschattung; ital. *ombraggio;* frz. *ombrage;* (span. *sombrajo, sombraje,* Laube, aus *sub* + *umbr.*).

9879) ***ŭmbrĕllă, -am** *f.* (Demin. von *umbra*), kleiner Schatten, Sonnenschirm; ital. *ombrella* u. *ombrello;* rum. *umbrea,* nicht bei Pusc.; frz. *ombrelle;* altspan. *umbrella.*

9880) **ŭmbro** u. ***ŭmbrĭco, -āre,** beschatten; ital. *ombrare;* (rum. *umbrez,* Pusc. 1801); prov. *ombrejar;* frz. *ombrer;* cat. *sombrejar;* span. ptg. *sombrar, sombrear* = ***subumbrare, -icare.**

9881) **ŭmbrōsŭs, a, um** *(umbra),* schattig; ital. *ombroso;* rum. *umbros,* Pusc. 1802; prov. *umbros;* frz. *ombreux;* span. ptg. *sombroso* = ***subumbrosus.**

9882) **ŭmquăm,** jemals; ital. *unqua;* prov. *onqa(s);* altfrz. *onque(s).* Vgl. Gröber, ALL 146.

9883) **ūnā hōra** = rum. *uneoară*, zuweilen.

9884) **ūnă dē ĭn hōrā** = rum. *ordineoară* (der erste Bestandteil des Wortes ist slavisch), ehemals, vgl. Cihac p. 183 *oară*, nicht bei Pusc.

9885) ***ūncĭă, -am** *f.* (für *ūncia*), Unze; ital. *oncia;* rum. *unță*, nicht bei Pusc.; prov. *ooza;* frz. *once;* cat. *unsa;* span. *onza;* ptg. *onça.* Vgl. Gröber, ALL VI 146. — Über die etwaige Ableitung des frz. *roinse*, Fingergelenk, von ***ūncia** (*ŭncus*, Haken), vgl. Thomas, Mél. p. 110, u. Horning, Z XXVII 148.

9886) **ūncĭnus, -um** *m.*, Häkchen; ital. *uncino;* sard. *unchinu.*

9887) [***ūnctĭfĭco, -āre** *(unctus + facere)* = venez. *onfegare* „ungere leggermente una cosa", vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 9.]

ūnctum u. ***ūnctum** s. **ŭngo.**

9888) **ūnctŭōsŭs, a, um** *(unctus)*, salbungsvoll, fettig, ölig, schmierig; ital. *untuoso;* rum. *untos*, voll von Butter, Pusc. 1819; frz. *onctueux* = *ŭnct-;* span. ptg. *untoso* (span. auch *untuoso*).

9889) **ūnctūră, -am** *f. (unctus)*, das Salben, die Salbe; rum. *untură*, Pusc. 1820; prov. *onchura, ointura* = *ŭnct-;* span. ptg. *untura.*

9890) **ūndă, -am** *f.*, Welle; ital. *onda;* rum. *undă*, Pusc. 1810; prov. *onda;* frz. *onde;* cat. span. ptg. *onda.* Vgl. Gröber, ALL VI 146.

9891) **ūndĕ**, woher; ital. *onde;* rum. *unde*, rtr. *dan und-er;* prov. *on;* altfrz. *ont*, auch in neufrz. Mundarten noch erhalten, vgl. Hetzer p. 52; cat. *on;* altspan. *ond;* ptg. *onde.* Vgl. Gröber, ALL VI 146.

9892) ***ūndĕcĭm** (für *ūndecim*), elf; (ital. *undici*, (vgl. auch Salvioni, Post. 23); (rum. *un spre zeci*); rtr. *undisch*, vgl. Gartner § 200; sard. *undighi;* prov. *onze;* frz. *onze* (warum sagt man im Neufrz. *le onze* u. nicht *l'onze?*, wohl zum Zwecke der Deutlichkeit); cat. *onse;* span. *once;* ptg. *onze.* Vgl. W. Meyer, Z VIII 226; d'Ovidio, Misc. 407; Gröber, ALL VI 146.

9892a) ***ūndĭco, -āre** *(unda)*, in Wellen, d. h. in Masse fließen; dav. nach Jeanroy, R XXXIII 602, altfrz. *ongier*, wimmeln, vielleicht auch neufrz. *enger.* S. auch Nr. 645a u. den Nachtrag dazu.

9893) (**ūndo** u.) ***ūndĭdĭo, -āre** *(unda)*, wogen; sard. *undare;* ital. *ondeggiare;* rum. *undez ai at a*, Pusc. 1811; prov. *ondejar;* altfrz. *onder;* frz. *ondoyer;* cat. *ondejar;* span. ptg. *ondear.* Vgl. Hetzer p. 52.

9894) **ūndōsŭs, a, um** *(unda)*, wellenreich; ital. *ondoso;* rum. *undos;* prov. *undos;* span. ptg. *undoso.*

9895) **ūndŭlātus, a, um** *(*undulare)*, gewellt; dav. vielleicht span. *orondado*, wellenförmig, vgl. Dz 473 *s. v.*

9896) **ŭngo, ūnxī, ūnctŭm** u. ***ŭnctum, ŭngĕre,** salben; ital. *ugno* u. *ungo unsi unto ugnere* u. *ungere;* sard. *unghere;* (piem. *oit* = **uctus* für *unctus*); rum. *ung unsei uns unge*, Pusc. 1815; rtr. *unscher*, Part. Prät. *ont, unt, ontχ, untχ*, vgl. Gartner § 148 u. 172, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; prov. *onh oins oint onher;* frz. *oins oignis oint oindre* (das Partizip **unctum* liegt dem frz. Substantiv *oing* [falsche Schreibweise für *oint*], fettige Substanz, zugrunde, vgl. Thomas, Mél. 113; früher leitete man das Wort von *unguen* ab); cat. *ungir;* span. ptg. *ungir.* Vgl. Dz 648 *oindre.*

ŭngŭen s. Nr. 9896.

9897) [**ŭngŭentārĭŭs, -um** *m. (ungo)*, Salbenhändler, = rum. *untăr*, Butterhändler, nicht bei Pusc.]

9898) **ŭngŭentum** *n.*, Salbe; friaul. *unzint*, vgl. Salvioni, Post. 23; frz. u. andere Formen bei Hetzer 52.

9899) **ŭngŭlă, -am** *f.*, Nagel; ital. *ungula, ungola* „membrana sottile che talvolta si stende sopra la tunica dell' occhio", *unghia, ugna* „tanto *l'unguis* quanto *l'ungula* dei Latini", vgl. Canello, AG III 356; sard. *unghia*, rum. *unghiă*, Pusc. 1816; rtr. *ungla;* prov. *ongla;* frz. *ongle;* cat. *ungla;* span. *uña;* ptg. *unha.* Vgl. Dz 495 *uña;* Gröber, ALL VI 146. — Hierher gehört auch in seinem zweiten Bestandteile südsard. *inghir iungia*, Geschwür um den Nagel *(unghia)* herum *(in giro)* vgl. Nigra, AG XV 488.

9900) **ūnĭcŏrnĭs, -em** *m.*, Einhorn; ital. *alicorno, licorno* (= **l'icorno* für **licorno, *nicorno*, oder faßte man *unicorno* als *un'icorno* aut c. bildete danach *l'icorno?*); prov. *unicorn(n)-s;* frz. *licorne;* span. *unicornio;* ptg. *alicornio.* Vgl. Dz 193 *licorno;* Baist, RF I 445.

9901) 1. ***ūnĭo, -ōnem** *f.* (für *ūnio*), Zwiebel; frz. *oignon*, (sonst wird „Zwiebel" im Roman. durch **cēpŭllă* ausgedrückt, s. oben *s. v.*). Vgl. Ascoli, AG III 345 Anm.; Dz 648 *s. v.;* Gröber, ALL VI 146.

9902) 2. [**ūnĭo, -ōnem** *f.*, Vereinigung; ital. *unione;* frz. *union;* span. *union;* ptg. *união.*]

9903) [**ūnĭo, -īre** *(unus)*, einigen; ital. *unire;* prov. frz. cat. span. ptg. *unir.*]

9904) **ūnĭtās, -ātem** *f.*, Einigkeit; ital. *unità;* prov. *unitat-z;* frz. *unité;* überall nur gel. W.

9905) ***ūnĭvĕrsālĭs, -e** *(universus)*, allgemein; ital. *universale;* frz. *universel;* span. ptg. *universal.* Nur gel. W.

9906) **ūnĭvĕrsĭtās, -ātem** *f. (universus)*, Gesamtheit; ital. *università;* frz. *université;* span. *universidad;* ptg. *universidade;* überall nur gel. Wort.

9907) [**ūnĭvĕrsum** *n.*, Weltall; ital. *universo;* frz. *univers;* span. ptg. *universo.*]

9908) ***ūnŭlŭs, a, um** (Demin. v. *unus*) = ital. *ugnolo* (= **uniolus?*) „scempio, sottile", vgl. Cair. St. 648.

9909) **ūnŭs, a, um**, ein, eins; ital. *uno;* rum. *un*, Fem. *una*, daraus durch Kürzung *(a)*, *o*, Pusc. 1808; rtr. *ün, in* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *un-s, hun-s, u-s;* frz. *un;* cat. *un;* span. *uno;* ptg. *um, hum.*

9910) **ūpŭpa, -am** *f.*, Wiedehopf; ital. *upupa* (hieraus mundartlich *poppa, popo, bubu*, woraus wieder auch schriftsprachlich) *bùbbola;* rum. *pupăză* = **upupacea* (ganz anders deutet Pusc. 1403 das Wort: er stellt es zu dem Stamme *pūpp*, der nach ihm unter anderen Bedeutungen auch die von „hervorragen" haben soll, u. meint, daß der Wiedehopf seinen Namen wegen seines am Kopfe hervorragenden Federbusches erhalten habe); prov. *upa;* frz. *huppe* (vielleicht beeinflußt vom dtsch. *Wiedehopf*), daneben *pu(t)put* u. *pupue*, dazu das Vb. *pupuler;* span. *abubilla*, daneben *putput* (schallnachahmendes Wort); ptg. *poupa.* Vgl. Dz 336 *upupa;* Schuchardt, Z XXII 95; Horning, Z XXI 454. S. oben **düppel.**

9911) **ŭrcĕŏlŭs** u. ***ŭrcĕŏlŭs, -um** *m.* (Demin. von *urceus*), Krug; ital. *orciuolo;* rum. *ulcior;* span. *urcéolo*, Kelch der Blumen.

9912) ***ūrcĕūs, -um** *m.* (für *ūrceus*), Krug; ital. *orcio;* altfrz. *orce,* wovon abgeleitet *orçuel, orcelee, orchil* etc., vgl. Behrens, Z XXVI 668; Herzog, Z XXVII 126; span. *orza.* Vgl. Gröber, ALL VI 148.

9913) altnfränk. **urdēl,** Urteil; altfrz. *ordel,* Gottesurteil; neufrz. *ordalie.* Vgl. Dz 649 *ordalie;* Mackel p. 114.

9913a) **ūrēdo, -ĭnem** *f.,* der Brand an Gewächsen; ital. *urédine,* Karbunkel. Vgl. Hetzer p. 52.

9913b) **ūrgeo, ūrsi, ūrgēre,** stoßen, drängen; davon oder von *de-urgere* auvergn. *durze,* das Vieh in den Stall treiben. Vgl. Dauzat, R XXX 119.

9914) german. **urgōlī;** ital. *orgoglio* (archaisch *argoglio*) u. *rigoglio,* Stolz, vgl. Canello. AG III 397, dazu das Adj. *orgoglioso,* stolz; prov. *orgolh-s, erguelh-s,* dazu das Adj. *orgolhos, erguelhos,* u. das Vb. *orgoillar,* stolz sein; frz. *orgueil,* dazu das Adj. *orgueilleux* (altfrz. *orguilleus*); cat. *orgull,* (altcat. auch *argull*); span. *orgullo* (altspan. auch *ergull, arguyo*), dazu das Adj. *orgulloso;* ptg. *orgulho,* dazu das Adj. *orgulhoso* u. das Vb. *orgulharse,* stolz sein. Vgl. Dz 228 *orgoglio;* Mackel p. 22.

9915) ***ūrīnă, -am** *f.* (für *ūrina*), Urin; ital. *orina;* rtr. *urina;* neuprov. *ourino;* altfrz. *orine;* (neufrz. *urine*); cat. *orina;* span. *orina;* ptg. *ourina.* Vgl. Gröber, ALL VI 148.

9916) griech. **οὖρος** (*οὖρος*), windig; davon vielleicht span. *huero* (altspan. auch *guero,* wozu das Vb. *engüerar*), unbefruchtet (von Eiern); ptg. *goro,* angebrütet. Vgl. Dz 460 *huero.*

9917) **ūrna, -am** *f.,* Urne, Krug; ital. *orna* (mundartliche Formen bei Salvioni, Post. 23).

9918) bask. **urraca,** Elster; davon vielleicht das gleichlautende u. gleichbedeutende span. ptg. *urraca* (altspan. auch *furraca*). Vgl. Dz 495 *s. v.;* Liebrecht, Jahrb. XIII 232.

9919) **ūrsă, -am** *f.,* Bärin; ital. *orsa;* rum. *ursoae;* prov. *orsa, ursa;* frz. *ourse;* span. *osa, ursa;* ptg. *ursa.*

9920) **ūrsus, -um** *m.,* Bär; ital. *orso;* sard. *ursu;* rum. *urs,* Pusc. 1836; rtr. *uorss;* prov. *ors, urs;* frz. *ours;* cat. *os;* span. *oso;* ptg. *urso.* Vgl. Dz 473 *oso;* Gröber, ALL VI 148.

9921) **ū-, *ūrtīcă, -am** *f. (ūrĕre),* Brennessel; ital. *urtica, ortica;* rum. *urzică* = **ūrdīca,* vgl. Pusc. 1840; rtr. *urtschiclas;* prov. *ortiga, urtica;* frz. *ortie;* cat. span. *ortiga;* ptg. *ortiga, urtiga.* Vgl. Gröber, ALL VI 148.

9922) ***ūrtīcārĭūm** *n. (urtica),* Brennesselfeld; ital. *orticajo;* rum. *urzicar;* (span. *ortigal*).

9923) ***ūrtīco, -āre** *(urtica),* mit Brennesseln stechen; (ital. *orticheggiare*); frz. *ortier;* span. *ortigar;* ptg. *urtigar.*

9924) kelt. Stamm ***urto-,** Widder, Stümpfel; davon vielleicht ital. *urtare,* stoßen, dazu das Sbst. *urto,* Stoß; prov. *urtar;* altfrz. *'hurter, dehurter;* neufrz. *'heurter,* dazu das Sbst. *'heurt* (vgl. mhd. *buhurt*). Vgl. Dz 336 *urtare;* Th. p. 81. Näher aber liegt es wohl, ein **ūrtare* (Frequent. zu *ūrgeo, ūrsī, *ūrtum, ūrgere*) als Grundwort aufzustellen.

***ūsāntīă** s. **ūsātīcum.**

9925) ***ūsātīcum** *n. (*usare),* Gebrauch; ital. *usaggio* (daneben *usanza*); prov. *uzatge-s;* frz. *usage* (daneben *usance*); span. *usaje* (daneben *usanza*); ptg. *usagem,* eine Abgabe, (*usança,* Gebrauch).

9926) [***ūsātīlĕ** *(*usare),* Gerät; nur vermeintlich das Grundwort zu ital. (comask.) *usedèl,* (mail.) *usadej,* Küchengerät; altfrz. *ustil, ostil,* Gerät, Werkzeug; neufrz. *outil,* dazu das Vb. *outiller.* (Auch die Ableitung *outil* v. *utensĭlia,* s. Nr. 9935, ist unhaltbar. Vgl. Dz 652 *outil.*) Gleichfalls unannehmbar ist das von G. Pfeiffer in seinen Schriften „Ein Problem der romanischen Wortforschung" (Stuttgart 1900 ff., 3 Hefte) aufgestellte Grundwort **usitabĭlia.* Vielleicht, daß man *outil* auf **hospitīle,* „Hausgerät" (vgl. *hôtel* aus *hospitale*), zurückführen darf; die altfrz. Form *ostil* stimmt gut dazu, bedenklich freilich ist *oustil,* zumal sich ein (*h*)*oustel* wohl nie neben *hostel, ostel* findet.]

[***ūsīnă** s. oben ***ōfleīna.**]

9927) [**ūsītātūs, a, um** (Part. P. P. von *usitare*), gebräuchlich; ital. *usitato;* frz. *usité;* span. *usitado* (auch das Vb. *usitar* ist vorhanden); (ptg. *uso*).]

9928) **ūso, -āre** *(usus),* gebrauchen; ital. *usare;* prov. *usar, uzar;* frz. *user;* cat. span. ptg. *usar.*

9929) **ūsquĕ,** bis, = prov. altfrz. *usque,* vgl. Gröber, ALL V 148.

***ūstĭōlum** s. ***ōstĭōlum.**

***ūstĭūm** s. **ōstĭūm.**

9930) ***ūstrīno, -āre** *(ustrina),* brennen; davon ital. *strinare* „bruciacchiare", vgl. Caix, St. 604, lomb. venez. tirol *strinar.*

9931) **ūstŭlo, -āre,** brenzeln; sard. *ušare, uscrai;* lecc. *uscare;* cors. *uschiju,* arsiccio, vgl. Salvioni, Post. 23; rum. *ustur,* Pusc. 1845; neuprov. *usclá.*

9932) **ūsūra, -am** *f. (usus),* Kapitalzins (im Roman. Wucher); ital. *usura;* prov. *uzura;* frz. *usure;* span. ptg. *usura.*

9933) ***ūsūrārĭūs, -um** *m. (usura),* Wucherer; ital. *usuriere, usurario, usurajo* (die beiden letzteren auch Adj.), vgl. Canello, AG III 311; prov. *uzurier-s;* frz. *usurier;* span. *usurario, usurero;* ptg. *usurario, usureiro.*

9934) **ūsŭs, -um** *m.,* Gebrauch, Nutzen; ital. *uso;* frz. *us;* span. ptg. *uso.*

9934a) alb. **ut,** Eule; davon nach Densusianu, R XXXIII 84, macdr. *uta.*

9935) **ūtēnsīlĭă** *n. pl. (uti),* Gerät; (ital. *utensili*); (rum. *unealtă,* bei Ch.; frz. *ustensile*), [*outil?* vgl. W. Meyer, Ntr. p. 117, Cornu, R XIII 296, Cohn, Suffixw. p. 160, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1891 Nr. 9 Sp. 142]; (span. *utensilio;* ptg. *utensilios*). Vgl. Nr. 9926.

9936) **ŭtĕr, -rĕm,** Schlauch; ital. *otre, otro;* sard. *urdi;* sicil. *utru;* bologn. *ludri;* piem. *oiro;* canav. *vor* (gekreuzt mit *uber*), vgl. Salvioni, Post. 23; rum. *utre,* Pusc. 1846; prov. *oire-s;* frz. *(ouiltre, ouistre), outre,* vgl. G. Paris, R X 59; span. ptg. *odre.* Vgl. Gröber, ALL VI 149.

9937) ags. **ūtlag,** ein außerhalb des Gesetzes Befindlicher, ein Geächteter; altfrz. *utlague, ullague,* vgl. Mackel p. 41.

9937a) [**ūto, -āre** (aus **ūdĭtare* entstanden?), betauen, benetzen; das seltsame Wort ist in den Reichen. Gloss. belegt, vgl. Hetzer p. 52.]

9938) [**ūtrŭm** *(uter),* nach Cornu, R XI 109, = altfrz. *ure* in dem Satze QLDR p. 336 „Quel d'ure, devum en Ramoth Galaath pur bataille faire aler u nun aler?". Die Ableitung muß als höchst zweifelhaft erscheinen.]

9939) **ūva, -am** *f.,* Traube; ital. *uva;* arum. *aua,* Pusc. 166; romagn. obwald. *eua;* span. ptg. *uva.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9940) [***ūvĕttă, -am** *f.* (Demin. v. *uva*), Träubchen; frz. *luette* (= **l'uette*), Zäpfchen, vgl. Faß, RF III 494.]

9941) **ŭvŭla, -am** *f.*, Träubchen, Zäpfchen; ital. *ugola.*

9942) **ŭxŏr, -ōrem** *f.*, Eheweib, = prov. *oisor;* altfrz. *oissor;* (*uxor* bei Uguçon), neap. *'nzorare,* ammogliare, vgl. Salvioni, Post. 23); altspan. *uxor,* vgl. Herzog, Z XXVII 126. Vgl. Gröber, ALL VI 149.

9943) [***ŭxŏro, -āre** *(uxor),* heweiben; rum. *însor însur ai at a,* heiraten, Pusc. 874; neap. *'nzorare,* ammogliare, auch sonst in ital. Mundarten. Vgl. Otto, RF VI 427.]

V.

9944) [***văcāntĭă, -am** *f. (vacare),* Freizeit; ital. *vacanzia, vacanza;* sard. *baganza,* festa; frz. *vacance;* span. *vacancia;* (ptg. *vacação*).]

9945) [***văcāntīvus, a, um** (v. *vacans* v. *vacare*), leer, frei, ist nach Schuchardt, Z XIII 532, das Grundwort zu sard. *bagantíu, baga(n)díu,* ledig, unbepflanzt.]

9946) [***văcārĭă, -am** *f. (vacuus),* Brachfeld, dav. vielleicht frz. *jachère* (altfrz. *gachière, gaschière,* pic. *gaquière, ghesquière, garquière*). Eine mehr als zweifelhafte Ableitung. Vgl. Dz 619 *jachère.*]

9947) **văccă, -am** *f.*, Kuh; ital. *vacca;* rum. *vacă,* Pusc. 1848; prov. *vaca,* davon *vaquier-s, -a,* Kuhhirt, -in; frz. *vache,* davon *vacher, -ère,* Kuhhirt, -in; span. ptg. *vaca* (ptg. auch *vacca*), dav. *vaquero, -eiro,* Kuhhirt. Vgl. Parodi, R XXVII 197. Auf *vacca* geht auch zurück tic. *vakója* (die auf den Sing. ***vakóra*** übertragene Pluralform *vakój*), vgl. Salvioni, R XXVIII 108. — ***vaccularius*** (nach *caballarius* gebildet) = frz. *bachelier?*

***văccālārius** s. **văcca** am Schlusse.

9948) **văcīllo, -āre,** wanken; ital. *vacillare* „essere in procinto di cascare", *vagellare* „vacillar colla mente". vgl. Canello, AG III 322 (mundartlich) *baggiolare* „far all' altalena", *baggiola* „altalena", vgl. Caix, St. 179; sonst nur gel. W. Vgl. Parodi, R XXVI 197.

9949) **văcīvŭs, a, um** *(vacare),* leer; prov. *vacivo,* nicht trächtig; (frz. *vassive* = *raccíva,* noch nicht trächtige Tiere, Kälber); vgl. auch das südsard. Vb. *vasiai,* leeren, vgl. Nigra, AG XV 493; span. *vacío,* leer, davon das Vb. *vaciar,* ausleeren; ptg. *vasio,* dazu das Vb. *vasar* (vielleicht angelehnt an *vasum*). Vgl. Dz 496 *vacío;* Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; Salvioni, Post. 23.

9950) **văco, -āre,** frei, leer sein; (ital. *vacare*); sard. *bagare, bagante,* vacante, *bagantinu,* terreno non semlnato, *bagadía,* ragazza nubile, *baganza,* festa, vgl. Salvioni, Post. 23; (prov. *vacar*; frz. *vaquer*); span. ptg. *vacar, vagar.*

9951) **văcŭo, -āre,** leeren; sard, *svacá,* votare, neap. *vacolare,* evacuare, vgl. Salvioni. Post. 23.

9952) **văcŭus, a, um,** leer; sard. *bacu;* (sicil. *vaculu,* leggiero), vgl. Salvioni, Post. 23.

9953) **vădē + vēn(ī);** span. *vaiven,* Schwankung, Türklinke; ptg. *vaivem.* Vgl. Dz 496 *vaiven.*

9954) **vădo, -āre** *(vadum),* durchwaten; ital. *guadare,* waten, *(guazzare,* abspülen, wozu das Sbst. *guazzo,* s. unter **wazzar**); prov. *guasar,* waten; frz. *guéer,* abspülen; span. ptg. *vadear,* waten, (vielleicht gehört hierher auch das vermutlich dem Prov. entlehnte span. *esguazar,* waten, wozu das Sbst. *esguazo,* Furt). Vgl. Dz 175 *guado.* S. unten **watan** u. **wazzar.**

9955) **vădo, -ĕre,** gehen; über die Konjugationsreste dieses Verbs in den roman. Sprachen vgl. Meyer-L., Roman. Gr. II p. 263 f., über das Rum. vgl. Pusc. 1847. — In der Umbildung ***rare** (nach *stare*) ist das Vb. erhalten in altfrz. *desver* = ***de-ex-vare** u. frz. *rêver* = ***re-exvare,** s. oben **de-ex-vado.**

9956) **vădōsŭs, a, um** *(vadum),* seicht; ital. *guadoso;* rum. *vădos;* span. *vadoso.*

9957) **vădŭm** *n.*, seichte Stelle, Furt; ital. *vado, guado;* sard. *vadu,* com. *voo;* rum. *vad,* Pusc. 1849; prov. *guá-s, ga-s;* (frz. *gué,* vgl. G. Paris, R XVIII 328 Anm. 5: „gué ne vient pas de *vadum,* mais d'un mot allemand qui avait sans doute un *t*"); cat. *gual;* span. *vado;* ptg. *vado, rao.* Vgl. Dz 175 *guado.* S. unten **watan** u. **wazzar.**

9958) **vae!** weh!; ital. *guai;* rum. *vai;* altfrz. *wai;* neufrz. *ouais* (in Zusammenhang damit scheint zu stehen das Vb. prov. *gaymentar,* wehklagen, altfrz. *waimenter, gaimenter,* daneben *guermenter,* das wohl von dem kelt. Stamme *garmen-,* wovon altir. *gairm,* bret. *garm,* Geschrei, abzuleiten ist u. nach dessen Analogie *wai-menter* gebildet sein dürfte, vgl. Dz 592 *gaimenter,* Th. p. 100); span. ptg. *guay,* davon ptg. *guaiar,* seufzen, *guaia,* Wehklage.

9959) altnord. **vāg,** Woge, = frz. *vague.* davon das Vb. *vaguer;* altptg. *vagua;* neuptg. *vaga.* (Dagegen von mhd. *wogen* prov. *vogar;* frz. *voguer,* dazu das Vbsbst. *vogue.*) Vgl. Dz 695 *vague;* Mackel p. 184; Braune, Z XXII 215.

9960) [**văgăbŭndus, a, um,** umherstreifend; frz. *vagabond;* span. *vagabundo, -mundo.*]

9961) ***văgācĕŭs, *băgācĕŭs, a, um** *(vagari),* bummelnd, strolchend; viell. Grundform zu ital. *bajazzo* (dem Frz. entlehnt); altfrz. *bajas,* Fem. *bajasse.* S. oben Nr. 1140 u. 1159.

9962) [***vāgātīvus, a, um** *(vagari),* umherschweifend; davon viell. nach Schuchardt, Z XIII 532, ptg. *vadío,* herumstreifend, müßiggehend. Sonst wurde das Wort von arab. *baladí* abgeleitet, vgl. Cornu, Gröbers Grundriß I² ptg. Gramm. § 131. S. oben Nr. 1165.]

9963) **vāgīnă, -am** *f.*, Scheide; ital. *vagina* „il canale uterale della femina, o fodero", *guaina* „fodero, e propriamente quello della spada", vgl. Canello, AG III 362; altfrz. *gaïne;* neufrz. *gaine;* span. *vaina* (bedeutet auch „Schote", in dieser Bedtg. dav. span. *vainilla* u. *vainica,* Vanille, = ital. *vainiglia;* frz. *vanille;* ptg. *bainilha, bao-, baunilha,* vgl. Dz 337 *vainiglia*); ptg. *bainha.* Vgl. Dz 176 *guaina.*

9964) **vāgĭo, -īre,** quäken; ital. *vagire,* wimmern (von Kindern), *guaire,* wimmern (von geschlagenen Hunden); friaul. *vaŷ.* Vgl. Canello, AG III 362.

9965) **vāgo, -āre** (schriftlatein. meist *vagari*), umherschweifen; ital. *vagare;* (frz. *vaguer*); span. ptg. *vagar.*

9966) altnord. **vāgrek,** Strandgut; frz. *varec, varech,* Wrack (das Wort bedeutet aber auch „Seegras"; prov. *varec* hat nur diese Bedeutung; der vermittelnde Begriff ist schwer anzugeben, „das vom Meere Ausgestoßene" kann er kaum sein. Vgl. Dz 695 *varech;* Liebrecht, Jahrb. XIII 235.

9967) **văgŭs** u. ***băgus** (s. Parodi, R XXVII 201), **a, um,** unstät, flüchtig, locker; ital. *vago* (hat eine erhebliche Bedeutungserweiterung erfahren, indem aus der Bedtg. „locker" sich einerseits die von „ungebunden, lüstern, ausschweifend, verliebt", anderseits die von „frei in der Bewegung, uneingeengt, anmutig, reizend" entwickelt hat), davon

vaghezza, Lüsternheit, Lust, Reiz, *vagheggiare, gaveggiare*, (vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 483), lüstern sein, verliebt sein, liebäugeln; altfrz. *vai;* neufrz. *vague* (gel. W.); span. ptg. *vago*. Vgl. Dz 408 *vago*.

9968) got. **vahstus,** Wachstum; davon vielleicht abzuleiten span. *vástago*, Schößling eines Baumes. Vgl. Storm, R V 187; Diez 496 *s. v.* ließ das Wort unerklärt.

9969) got. **vainags,** ahd. **wênag,** mhd. **wênig,** elend, gering, wenig; dav. nach Bugge, R III 150, frz. *ginguet*, dürftig, knapp, *guinguet*, schlechter Wein, *gringalet*, Schwächling, Schwachkopf, (altfrz. *guingalet, gringalet*, kleines Pferd).

9970) got. ***vaipīs** (v. *vaipjan*, vgl. *faurvaipjan* u. vgl. *maitīs* v. *maitjan*), Winde; davon nach Meyer-L., Z XIX 94; ital. *guaffile* (longob. **waifil*); frz. *gabieu*, gestützter Holzkegel zum Taudrehen.

9971) **Văldēnsis,** Waldenser, Ketzer; dav. neufranco prov. *vodái*, Zauberer, Halunke, vgl. *Bulgarus : bougre.* — F. Pabst.

9972) Petrus **Valdus;** dav. frz. *vauderie*, Ketzerei, Zauberei, widernatürliche Unzucht, *vaugois, -geois*, Waldenser, Zauberer, *vaudoisie*, Waldenserversammlung, Hexensabbat. — F. Pabst.

9973) **vălĕo, vălŭī, vălĭtum, vălēre,** in Kraft sein, stark sein, gelten; ital. *vaglio valsi valuto valere;* prov. *valh valc valgut valer;* rtr. *varâi* etc., vgl. Gartner § 154; frz. *vaux valus valu valoir*, dazu das Partizipialadj. *vaillant*, wacker; cat. *valdrer;* span. *valer* (Präs. *valgo*); ptg. *valer* (altptg. Pf. *valvi*).

9974) **vălgŭs, a, um,** säbelbeinig; davon nach K. Hofmann, RF II 360, frz. *vouge*, (säbelbeiniges, krummes Messer), Hippe, Sauspieß, zweischneidige Hellebarde. Begrifflich scheint das Wort an *vanga*, Hacke, angelehnt zu sein; letzteres Wort ist im ital. *vanga* erhalten. Das richtige Grundwort zu *vouge* dürfte übrigens *vīdŭvium* (s. d.) sein.

***vălītĭă** s. ***vīdŭlītĭă.**

9975) [***vallātă, -am** *f. (valles)*, Talsenkung; ital. *vallata* „paese chiuso tra due linee parallele di monti", *vallea* = frz. *vallée*, Tal, vgl. Canello, AG III 314.]

9976) **vallēs** u. **vallīs, -em** *f.*, Tal; ital. *valle;* rum. *vale;* prov. *val-s, vau-s;* frz. *val, vau;* cat. *vall;* span. ptg. *valle*. Aus dem frz. (norm.) Ortsnamen *Valdevire, Vaudevire*, neufrz. *vaudeville*.

9977) **vallĭcula, -am** *f. (vallis)*, kleines Tal; sard. *addiju*, valletta; lomb. *valega* u. *valeč*, valleta, vgl. Salvioni, Post. 23.

9978) **vallŭm** *n.*, Wall; ital. *vallo;* (frz. *rempart*, s. oben **imparo**); span. ptg. *vallo*.

9979) **vallŭs, -um** *f.* (Demin. v. *vannus*), Futterschwinge; davon vielleicht ital. *vaglio* (modenes. *vallo*), Sieb, dazu das Vb. *vagliare*. Gröber, ALL VI 137, setzt mit Recht **valleus* an. Vgl. Mussafia, Beitr. 117.

9980) **vălŏr, -ōrem** *m. (valere)*, Wert, Tüchtigkeit; ital. *valore;* prov. *valor-s;* frz. *valeur;* span. ptg. *valor*.

9981) serb. **vampir, vampira,** blutsaugendes Nachtgespenst; ital. *vampiro;* frz. *vampire.* — F. Pabst.

9982) **vangă, -am** *f.*, Hacke, Karst; ital. *vanga*.

9983) [**vānĭtās, -ātem** *f.*, Eitelkeit, Nichtigkeit; ital. *vanità;* prov. *vanetat-z;* frz. *vanité* (gel. W.); span. *vanidad*.

9984) [***vānĭtĭă** = ital. *vanezza;* prov. *vaneza*, Prahlerei.

9985) ***vānĭto, -āre** (Intens. v. *vanare*), prahlen; ital. *vaniare*, dazu das Sbst. *vanto;* prov. *vantar;* frz. *vanter*. Vgl. Dz 337 *vantare*.

9986) [***vănnēllŭs, -um** *m.* (Demin. v. *vannus*), kleine Schwungfeder; vielleicht Grundwort zu ital. *vanello* (daneben *pavoncella* v. *paco*), Kibitz; frz. *vanneau;* der Kibitz soll so benannt sein „von dem Federbusche auf dem Kopfe, den er aufrichten u. niederlassen kann, dessen einzelne Teile also mit Schwungfedern verglichen werden", Diez 337 *vanno*. Glaubhafter aber dürfte es sein, daß dieser Vogelname ein Deminutiv von *vanus* ist.

9987) **vănno, -ĕre,** schwingen, worfeln; piem. *vanné;* tirol. *vander*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; Mussaffa, Beitr. 117.

9988) **vănnŭlŭs, -um** *m.*, kleine Schwinge; levent. *vendru*, vgl. Salvioni, Post. 23.

9989) **vănnus, -um** *f.*, Futterschwinge; ital. *vanni*, Schwungfedern; borm. *van*, vaglio; (frz. in gleicher Bedeutung *vanneaux*). Vgl. Dz 337 *vanno*.

9990) ***vāno, -āre** (schriftlat. *vanari*), leere Worte sagen, prahlen; prov. *vanar*.

9991) **vantkin** (altndl.), kleiner Fant, Bürschchen; davon nach Dz 130 ital. *facchino*, Packträger; frz. *faquin;* span. *fachin, faquin*. Vgl. aber Storm, AG IV 390, s. oben **făx.**

9992) **vānŭs, a, um,** leer, eitel, nichtig; ital. *vano;* valmogg. *vañ*, molle; prov. *van-s, va-s;* frz. *vain;* span. *vano;* ptg. *vão*.

9993) **văpĭdŭs, a, um,** kahmig; wallon. *vape*, vgl. Horning, Z XV 502. S. **fătuus.**

9994) **văpŏr, -ōrem** *m.*, Dampf; (ital. *vapore*, daneben) *vampore*, welche letztere Form es nahe legt (vgl. jedoch Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 777), daß auch *vampa*, Glut, u. *vampo* in *menar vampo* „insuperbire" (nebst *avvampare*, glühen) zu *vapore* gehören (dem ital. *vampa* entspricht vielleicht span. *hampa*, Prahlerei, wegen der Bedtg. vgl. ital. *bória*, vermutlich von *vaporeus*), vgl. Dz 409 *vampo*, Canello, AG III 404; prov. *vapor-s;* frz. *vapeur;* span. ptg. *vapor*.

9995) **văpōrēŭs, a, um** *(vapor)*, dampfig, heiß; davon vermutlich rum. *boară, boră, bură*, Dampf, Dunst, Ausströmung von Luft; sard. *borea;* cat. *boira*, Nebel. Vgl. Caix, St. 237. — Diez 359 war geneigt, auch ital. *bória*, Prahlsucht, *boriarsi*, prahlen, hierher zu ziehen, u. wohl mit Recht Vgl. Nr. 9994.

vappă s. **vapul.**

9996) ags. **vapul,** Wasserblase; darauf will Diez 177 *guappo* zurückführen ital. (neapol. mailänd.) *guappo, guapo*, hochmütig; normann. *gouaper*, scherzen; span. ptg. *guapo*, kühn, galant, schön geputzt, *guapeza*, Prahlerei. Der vermittelnde Begriff würde „inhaltsleer, hohl, nichtig" sein. Näher aber liegt es doch wohl, ein lat. **vappus* als Grundwort anzusetzen, wozu das bei Catull, Horaz u. a. vorkommende Sbst. *vappa*, „Taugenichts, Verschwender", das volle Recht geben dürfte.

9997) **văpŭlo, -āre** (für *vapulari*), geprügelt werden; davon viell. (über **valŭpāre, *valŭppāre*), (daraus mit Anlehnung an *zoppare*, lahmen, **valoppare*) ital. *galoppare*, (unter Prügel) laufen, rasch laufen; frz. *galoper* etc. S. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Litt. XXI 109. Vgl. Nr. 4122, 7619 u. 10339a.

9998) **văpŭlus, a, um** (für *vapidus*), kahmig, neap. *vapolo*, molle di uovo, vgl. Salvioni, Post. 23.

9999) **vāra, -am** *f. (varus)*, Querholz; span. ptg. *vara*. Nach Thomas, Mél. 169, gehört hierher

auch wallon. *were,* Sparren. Ebenfalls zieht Thomas hierher frz. *varre,* Harpune, wovon er wieder — in sehr fragwürdiger Weise — ableitet *rareuse,* ausgeleertes Zeug, Bluse. S. oben **barr-.** S. unten **wol laupan.**

10000) sskr. **varanda** (s. Petersburger Wtb. *s. v.*), Altan; davon frz. etc. *véranda(h).*

10001) **vārĭco, -āre** *(varicus),* die Füße auseinandersperren, grätscheln; ital. *varcare* „passare", *valicare* „passare alti monti", dazu die Verbalsbsttve *varco* und *valico,* vgl. Dz 409 *varcare;* Canello, AG III 361. Caix, St. 126, zieht hierher auch ital. *abbaccare* (aus *valcare, *balcare, *abbaicare,* wie *soggo* für **solgo* aus *solco*) „accavalciare un fosso", *bocco* „salto"; mittelsard. *barigadu,* südsard. *abarigau,* (das vergangene Morgen), übermorgen, Part. Praet. von *barigare (*abarigai),* vergehen (von der Zeit) = ital. *varcare.* Vgl. Nigra, AG XV 482.

10002) **vārĭēgātŭs, a, um,** bunt, = ital. *vergato* „macchiettato, taccato", vgl. Caix, St. 654; altfrz. *vergiet.*

10003) [***vārĭo, -ōnem** *m. (varius),* = comask. *vairon;* frz. *véron,* ein kleiner bunter Fisch, Elritze. Vgl. Dz 697 *s. v.*]

10004) [***vārĭŏlă, -am** *f.* u. **-us, um** *m. (varus),* Blatternkrankheit; ital. *vajuole* (Pl. Fem.), *vajuolo;* rtr. *virola;* neuprov. *vairóla;* altfrz. *vairole;* neufrz. *(petite) vérole;* cat. *veróla;* span. *viruéla;* (der ptg. Ausdruck ist *bexigas* = *vessicas* von *vessica*). Vgl. Dz 337 *vajuolo* (wo die Wortsippe auf *varius* zurückgeführt wird); Gröber, ALL VI 137. Vgl. Nr. 4617.]

10005) **vārĭŭs, a, um,** mannigfaltig, bunt; ital. *vario* (archaisch *varo*) u. *vajo* „machiettato di nero, nereggiante, un animale simile allo scoiattolo colla pelle bigia e bianca, e la sua pelle stessa", vgl. Canello, AG III 311; sard. *barzu, balzu;* prov. *vair-s,* Grauwerk, wovon *vairador,* Kürschner; altfrz. *vair, ver,* bunt, *vair,* Grauwerk (erhalten mit volksetymologischer Umgestaltung in *pantoufle de verre,* vgl. Faß, RF III 514). Vgl. Dz 409 *vajo.* Über mundartliche italienische Formen vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 230.

10006) [***vāro, *bāro, *vărro, *bărro, -āre** (*vara,* Querholz, Stange); ital. *varare,* (mittelst Stangen, untergelegten Querhölzern und dgl.) ein Schiff vom Stapel lassen, *barrare,* versperren; prov. *varar;* altfrz. *varer;* neufrz. *barrer;* span. *varar, barar* (bedeutet auch „scheitern"); ptg. *varar* (bedeutet auch „ein Schiff ans Land ziehen" u. „scheitern"). Vgl. Dz 337 *varare.* Siehe unten **barr-.**]

10006a) altnord. **varri,** Wasser; davon abgeleitet norm. *varibot,* Schlammpfütze, u. *varroter,* plantschen. Vgl. Joret, R XXIX 265.

10007) (**vās** u.) **vāsum,** Pl. **vāsă** *n.,* Gefäß; ital. *vaso* (vielleicht gehört hierher auch *basia* „vaso, scodello", vgl. Caix, St. 187, wenn man ein lat. **vasia* oder **vasea* annehmen darf; rum. *vas;* prov. *vas;* frz. *vase* (gel. Wort); cat. *vas;* span. ptg. *vaso.* Vgl. Gröber, ALL VI 138. — Aus Mischung von *vasum* mit **missorium* (s. Nr. 6219a) ist hervorgegangen tosk. *vassójo;* vgl. Salvioni, R XXXI 295.

10008) **vāsĕllum** *n.* (Demin. von *vas*), kleines Gefäß; ital. *vascello,* Schiff; rtr. *vaschi;* prov. *vaissel-s;* frz. *vaisseau,* Schiff, *vaisselle,* Geschirr; cat. *vaixell;* span. *bajel;* ptg. *baixel.* Vgl. Dz 338 *vascello;* Gröber, ALL VI 138.

10009) [***vasco, -āre** (v *vascus,* krumm), krümmen; davon nach W. Meyer, Z XI 252, span. *bascar,* (eigentl. sich um etwas krümmen, quälen, ängstigen), Angst, Abscheu, Ekel vor etwas haben, dazu das Vbsbst. *basca,* (eigentl. Krümmung, Zuckung), Angst, Ekel; ptg. *rasca,* krampfhafte Zuckung, Neigung zum Erbrechen, Ekel; prov. *basca,* Mißbehagen. Diez 431 *basca* vermutete baskischen Ursprung.]

10010) **vāsĕŭlŭm** *n.* (Demin. von *vas*), kleines Gefäß; ital. *rascolo* „piccolo vaso", *fiasco* (**rlasco, *rasclo,* daraus durch Kreuzung mit *flare,* blasen, weil Glasflaschen geblasen werden, **flasco, fiasco*) „vaso grande e panciuto", vgl. Canello, AG III 353. daneben auch *fiasca;* altfrz. *flasche,* davon abgeleitet *flascon;* neufrz. *flacon;* span. *flasco, frasco;* ptg. *frasco.* Vgl. Dz 138 *fiasco;* Th. p. 59; s. auch Hetzer, p. 53.

10011) ***vāsĕllŭm** *n.* (Demin. von *vas*), kleines Gefäß; ital. *vasello* „vaso, piccolo vaso, antic. anche vascello", *cagello* „caldaja, caldaja grande per uso de' tintori, un colore, anticamente anche vasello, arnia", davon *casellajo, -aro, -iere* „il fabbricatore di vasi", *cagellajo, -ara* „tintor di vagello, e anche vasellajo", vgl. Canello, AG III 364.

10012) [***vāsĭcă, -am** *f. (vas),* Gefäß, = ital. *vasco,* Kufe, vgl. Dz 409 *s. v.;* Gröber, ALL VI 138.]

10013) **vāsto, -āre** *(vastus),* verwüsten (im Roman. verderben); ital. *guastare,* dazu das Vbsbst. *guasto;* prov. *guastar;* frz. *gâter,* (altfrz. auch *guastir* = ahd. *wastjan*), dazu altfrz. das Adj. *gastin,* wüst, u. das Sbst. *guastine,* Wüste; von *gaste* + *pille* das Vb. *gaspailler, gaspiller,* (das Stroh) vergeuden, verschwenden; span. ptg. *gastar* (altspan. altptg. *guastar*). Vgl. Dz 178 *guastare;* Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Litt. XX² 65 (*rastare* hat sich gemischt mit germ. *wôst*).

10014) [***vastrapa;** davon nach P. de Lagardes in seinen „Mitteilungen", Bd. II (Göttingen 1887) p. 1, ausgesprochener, sehr wenig wahrscheinlicher Vermutung frz. *guêtre,* Gamasche. Diez 606 stellte das Wort zu den gleichbedeutenden ital. sard. *ghetta,* piemont. *gheta,* neuprov *gueto,* wallon. *guett,* champ. *guête,* henneg. *guetton,* nahm als Grundbedeutung „Lappen" an u. glaubte, daß auch ital. *guáttera* (daneben *sguattera*), Scheuerfrau, venez. *guaterone,* Fetzen, altfrz. *gaitreux,* bettelhaft, zu derselben Sippe gehören; der Aufstellung eines Grundwortes aber enthielt er sich. Nigra, AG XIV 366, hält das *r* in *guêtre* für bloß eingeschlossen, *ghétta* aber will er auf ein Thema **gájdita* zurückführen, das mit longob. *gaida* „pilum vestimenti" zusammenhängen soll; es ist das zu kompliziert, um glaubhaft zu sein. Rönsch, RF II 314, wollte *guêtre* auf *restitura* zurückführen (ib. Scheler im Dict. *s. v.* schlug *restis* als Grundwort vor, was auch nicht sonderlich gefallen kann. Caix, St. 351, vermutete, daß *guattera* (woneben auch ein Masc. *guattero* vorhanden ist, auf ahd. *watan* zurückzuführen sei und eigentlich eine im Wasser watende Person bezeichne. Auch für *guêtre* etc. ließe der gleiche Ursprung sich annehmen. Jedenfalls wird bei den von Diez zusammengestellten Worten der Anlaut den Gedanken an germanische Herkunft nahelegen, wenn es auch nicht eben sehr glaublich ist, daß sie sämtlich auf ein Grundwort zurückgehen. Das frz. *guêtre* etc. gehört vielleicht zu der Wurzel von ahd. *gi-wët-an* „verbinden, zusammenbinden". Das ital. *guattera* aber scheint mit germ. *wat,* wovon got. *watô,* westgerm. *watar* (ahd. *wazzar*), zusammenzuhängen. Übrigens könnte

man sehr wohl auch frz. *guêtre* von dem german. Stamme *wat* ableiten; denn die Grundbedeutung des Wortes ist doch wohl wasserdichter Schuh (der Zirkumflex stört nicht, denn er zeigt nicht den Schwund eines *s* an). — Aus *vastrapa*, bezw. aus *vastrapes* ist viell. verballhornt ital. *gualdrappa*, lange Satteldecke, span. ptg. *gualdrapa*, vgl. Dz 176 *gualdrappa*.]

10015) **vāstūs, a, um,** weit; ital. *vasto*, weit, *guasto* (vgl. *guastare*), verdorben; altfrz. *guaste;* neufrz. *vaste*, weit; span. *vasto*, weit; ptg. *gasto*, verdorben, *vasto*, weit. Vgl. Dz 178 *guastare*.

10016) **vātīllŭm, bātīllŭm** *n.*, Schaufel; ital. *badile*, Feuerschaufel; tic. *vadil, vei;* piem. *veil;* span. *badil*. Vgl. Dz 35 *badile;* Parodi, R XXVII 216.

vātĭūs s. **māle + vātĭūs.**

10017) **vĕctīs, -em** *m.*, Hebebaum; ital. *vette*, Hebebaum; prov. cat. *veit-z, veg, vieg, viet;* altfrz. *vit*, das männliche Glied. Vgl. Dz 696 *veit;* Gröber, ALL VI 138; Hetzer p. 55.

***vĕctŭlă** (s. **ăbĭēs**), vgl. Nigra, AG XV 299.

10018) **vĕctūră, -am** *f. (vehĕre)*, Fuhre (im Rom. Fuhrwerk, Wagen); ital. *vettura*, davon *vettarino*, Fuhrmann; lomb. *vicūra;* frz. *voiture*. Vgl. Parodi, R XXVII 216.

10019) altn. **vedhr-viti,** Wetterzeichen, -fahne; altfrz. *wirewite, wirewire* (Roman de Rou ed. Andresen III 6473), vgl. Thomas, R XXV 97, Horning, Z XXII 561. S. oben **piriolum.**

10020) **vĕgĕtāmen** *n.*, belebende Kraft; span. *vegedambre*, vgl. C. Michaelis, Wortschöpfung p. 42.

10020a) **vĕgĕtus, a, um,** lebhaft, munter; auf dieses Adj. will Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., 27. Okt. 1904, zurückführen altfrz. *viste, visde* (Adj.), schnell, hurtig, gewandt, klug, *visde, viste* (Subst.), Gewandtheit, Klugheit u. dgl., wovon abgel. die Subst. *vistcre, vistie, voisdie*, neufrz. *vite* (Adv.), schnell. Aber *vĕgĕtus* (bezw. mit Suffixvertauschung ***vĕgĭdus***) konnte doch nur ***vieit, *vit***, bezw. im Fem. ***vieite, vite, *vieide, vide*** ergeben. Es bleibt also das *s* in *viste* etc. unerklärt. S. unten Nr. 10234.

10021) **vĕhēs, -em** *f.*, Fuhre, Fuder; davon, bezw. von ***veges***, ital. *veggia*, Fuder, Faß, vgl. Dz 409 *s. v.;* Gröber, ALL VI 139.

10021a) **vĕhĭcŭlŭm (*vĕgĭcŭlŭm), -um** *(vehĕre)*, Fuhrwerk, aret. *viéguelo*, Egge. Vgl. Salvioni, Misc. Asc. 93.

10022) altn. ***veif*** (altengl. *waif* „a stray cattle", neuengl. *waif*, herrenlose Sache) = altfrz. *gaif* in *chose gaive*, herrenlose Sache, dazu das Vb. *guever*, im Stich lassen. Vgl. Dz 591 *gaif;* Mackel p. 117.

vĕhu s. **fĕhu.**

10023) **vĕl,** sei es; dav. (?) rum. *ver, vre* (nicht bei Pusc.) u. mit adverbialem *s* altfrz. *veaus, viaus, viax*, wenigstens. Vgl. Dz 696 *veaux.*

10024) **vela, -am** *f.*, gallischer Pflanzenname, *erysimon* (Plin. H. N. 22, 158); dav. frz. *vélar*, erysimon, sisymbrion officinale.

vēlāmĕn s. **fīlŭm + lānă.**

10025) [***velleitas, -tātem** *f. (velle)*, Wollen; ital. *velleità;* frz. *velléité*. Mißgebildetes gel. W.]

10026) **vĕllŭs, -ĕris** *n.*, Vließ; ital. *vello*, Vließ, Wolle; altfrz. *velre, viaure*. Vgl. Förster, Z IV 379; Gröber, ALL VI 139.

10027) **vēlo, āre** *(velum)*, verhüllen, bedecken; ital. *velare;* span. ptg. *velar*, trauen, priesterlich einsegnen (eigentl. die Braut verschleiern, vgl. lat. *nubere*). Vgl. Dz 496 *velar.*

10028) [***vĕltrŭs, -um** *m.* (für *vertragus*), Windhund, Spürhund; (ital. *veltro*); altoberital. *veltres;* prov. *veltre-s;* altfrz. *viautre;* (span. ptg. heißt der Windhund *galgo* = *canis gallicus*). Vgl. Dz 339 *veltro;* Gröber, ALL VI 139; Ascoli, AG XIII 288.]

10029) **vēlŭm** *n.*, Vorhang, Segel (im Volkslat. scheint das Wort auch die Bedtg. „Fahrzeug" besessen oder vielmehr ein *velum* v. *vehere* neben *velum* v. √ *ves* bestanden zu haben, vgl. Pfannenschmidt, ALL IV 413 u. von der Vliet, ALL X 16); ital. *velo*, Schleier, *vela*, Segel, vgl. Canello, AG III 403; rum. *văl*, Segel (in der Bedtg. „Schleier" scheint das Wort im Rum. nicht vorhanden zu sein, wenigstens fehlt das Wort bei Pusc., vgl. Cihac p. 305); prov. *vela*, Segel; frz. *voile f.*, Segel, *m.*, Schleier (mundartlich bedeutet das Wort in Lothringen „Holzfloß", scheint also die Bedtg. von lat. *velum* = ***vehĭlum*** zu bewahren, vgl. Pfannenschmidt a. a. O.); span. *velo*, Schleier, *vela*, Segel; ptg. *veo*, Schleier, *vela*, Segel.

10030) **vēnă, -am** *f.*, Ader; ital. *vena;* rum. *vină*, Pusc. 1888; prov. *vena;* frz. *veine;* cat. span. *vena;* ptg. *vêa, veia.*

10031) **vēnātĭo, -ōnem** *f. (venari)*, das Jagen, das Wildpret; ital. *venagione;* altspan. *venacion*, ptg. *veação;* prov. *venaiso-s;* frz. *venaison*, Wildpret. Vgl. Dz 697 *venaison* u. Hetzer p. 53.

10032) **vēnātŭs, -um** *f. (venari)*, das Jagen, das Wildpret; rum. *venat*, Pusc. 1889; span. *venado*, Großwildpret, eine Art Hirsch; ptg. *veado*, Hirsch. Vgl. Dz 496 *veado.*

10033) ***vēndĭtă** *(vendĕre)*, Verkauf; ital. rtr. *vendita;* frz. *vente;* span. *venta*, Verkauf, Verkaufsort, Wirtshaus; ptg. *venda* (Bedtg. wie im Span.). Vgl. Dz 497 *venta;* Gröber, ALL VI 139.

10034) **vēndĭtĭo, -ōnem** *f. (vendĕre)*, Verkauf; altfrz. *vençon*, vgl. Thomas, Essais philol. p. 24 Anm., Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 211.

10035) **vēndo, vēndĭdī, vēndĭtum, vēndĕre,** verkaufen; ital. *vendere;* rum. *vend ui ut e;* prov. frz. cat. *vendre;* span. ptg. *vender.*

10036) **vēndĭtŏr, -ōrem** *m. (vendere)*, Verkäufer; ital. *venditore;* rum. *vînzător;* frz. *vendeur;* span. *vendedor;* ptg. *vendedor*, Verkäufer, (*vendeiro*, Schenkwirt).

10037) **vēnēno, -āre** *(venenum)*, vergiften; ital. *(venenare), velenare, avvelenare;* rum. *inveninez ai at a;* prov. *enverinar;* frz. *envenimer;* cat. *enverinar;* span. *envenenar;* ptg. *venenar, envenenar.*

10038) **vēnēnōsŭs, a, um** *(venenum)*, giftig; ital. *venenoso, velenoso;* rum. *venenos;* frz. *vénéneux, venimeux;* span. ptg. *venenoso.*

10039) **vēnēnum** *n.*, Gift; ital. *veneno;* rum. *venin*, Pusc. 1872; prov. *vene-s, veri-s;* altfrz. *velin, venim*, gleichsam ***venīmen***, viell. angelehnt an *crīmen*, vgl. Thomas, R XX 88; neufrz. *venin;* cat. *verí;* span. ptg. *veneno* (altspan. auch *venin*).

10040) **Vēnĕrīs dĭēs,** Freitag; ital. *venerdì;* sard. *chenábura, chenáura, cenabara* = *coena pura* (Fastenkost), vgl. Rönsch, Collect. philol. p. 13[12]; prov. *(di)venres, vendres;* frz. *vendredi;* span. *viernes;* (ptg. *sexta feira*). Vgl. Dz 399 *venerdì.*

10041) **vēnĕtĭcus, a, um,** venetisch; rum. *venetic* (venezianisch), fremd, Ausländer, Ankömmling.

10042) **vĕnĕtŭs, a, um,** seefarbig, bläulich; rum. *vinĕt*, bläulich, bleich, Pusc. 1891; prov. *venet.*

10043) **vēnĭo, vēnī, vēntum, vēnīre,** kommen; ital. *vengo venni venuto venire;* sard. (log.)

bénnere, vgl. Flechia, Misc. 200; rum. *vin venii venit veni*, Pusc. 1887; rtr. Präs. *viny, reny*, Perf. *vinyii*, 3 P. Sg. *nyit*; Part. *vinyús, vinyída, nyc, nyrda*; Inf. *vinyé, nyí, nyikr, nikr* etc., vgl. Gartner § 190; prov. *venh vinc (venc) vengut venir*; frz. *viens vins venu venir*; cat. *vinch vingui vingut venir*; span. *vengo vine venido venir*; ptg. *venho vim vindo vir*.

10044) ***vēno, -āre** (schriftlat. *venari*), jagen; rum. *vinez ai at a*; prov. *venar*; frz. *vener*, ein Haustier hetzen, um dessen Fleisch mürbe zu machen. Sonst ist **renare* im Roman. durch **captiare* verdrängt worden.

10045) **vēnōsŭs, a, um** *(vena)*, aderig; ital. *venoso*; rum. *vînos*; frz. *veineux*; span. ptg. *venoso*.

10046) [***vĕntālĭŭm** *n. (ventus)*, Windloch, Luftloch; ital. *ventaglio* (Lehnwort aus dem Frz.), Fächer, *ventaglia*, Visier; prov. *ventalha*, Fächer, Visier; frz. *ventail*, Luftloch, *vantail*, Türflügel, *éventail*, Fächer; span. *ventalle*, Fächer; (ptg. heißt der „Fächer" *leque* u. *abanico*). Vgl. Dz 339 *ventaglio*; d'Ovidio, AG XIII 424.]

10047) [***vĕntānă, -am** *f. (ventus)*, Windloch, Öffnung in der Wand; campid. *ventana*; span. *ventana*, Fenster, vgl. Dz 497 *s. v.* Sieh oben **fĕnĕstră**.]

10048) **vĕntĕr, -trem** *m.*, Leib, Bauch; ital. *ventre*, dav. *ventresca* (neuprov. *ventresco*), Wanst; sard. *bentre*; rum. *vintre*, Pusc. 1899; rtr. *venter*; prov. frz. cat. *ventre*, dav. frz. *ventrière*, Gürtel; span. *vientre*; ptg. *ventre*. Vgl. Gröber, ALL VI 139.

10049) **vĕntĭlābrum** *n.*, Wurfschaufel; dav. viell. mit Suffixvertauschung mail. *ventorá*, vgl. Salvioni, Post. 23.

10050) **vĕntĭlo, -āre** *(ventus)*, lüften; ital. *ventilare* „esporre al vento", *ventolare* „esporre al vento e ondeggiare al vento", vgl. Canello, AG III 335; frz. *ventiler*; span. ptg. *ventilar*.

10051) **vĕntrĭcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *venter*), kleiner Bauch; ital. *ventricolo* „lo stomaco degli animali in genere", *ventricchio, ventriglio* „il ventricolo carnoso dei volatili", vgl. Canello, AG III 353; (rum. *vintricel*, Pusc. 1900); prov. *ventrelh-z* u. *-ilh-z*; cat. *ventrell*; altfrz. *ventreil, -oil*; (neufrz. *ventricule*); span. *vientrecillo*; ptg. *ventriculo*). Vgl. d'Ovidio, AG XIII 394.

10052) [***vĕntŭla, -am** *f.*, Sieb; alttosc. *ventola*, voglio.]

10053) [***vĕntrĭscŭla, -am** *f. (venter)*, Bauchstück; altfrz. *ventresche, ventresque*; span. ptg. *ventrecha*. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 394.]

10054) **vĕntŭs, -um** *m.*, Wind; ital. *vento*; sard. *bentu*; rum. *vînt*, Pusc. 1897; prov. *vent-z*; frz. cat. *vent*, (frz. *vent d'amont*, Ostwind, *vent d'aval*, Westwind, aus letzterer Verbindung span. ptg. *vendaval*, Südwestwind, vgl. Dz 697 *vent d'amont*); span. *viento*; ptg. *vento*. Vgl. Gröber, ALL VI 139.

10055) **vĕntŭs ăquĭlŭs** *(aquilo)*; daraus viell. ital. *ventarolo*, Nordwind, vgl. Dz 409 *s. v.*

10056) ags. **veolc**, altfränk. **welc** = altfrz. *welke*, Seemuschel, vgl. Dz 700 *s. v.*; Mackel p. 81.

10057) **vēpres** (nicht *vĕpres*), **-em** *m.*, Dornbusch; ital. *vepre*; frz. (mundartlich) *vève, varre*, vgl. Horning, Z XVIII 233 u. XIX 104.

10058) **vēr** *n.*, Frühling; (ital. *primavera*); rum. *vară* (dazu das Vb. *vărez ai at a*, den Sommer hindurchbringen), *primăvară*, Pusc. 1857; prov. *ver-s, primvers*; altfrz. *ver, primevere*; (neufrz. *printemps*); cat. *primavera*; span. *primavera*, Frühling, *verano*, Sommer; ptg. *primavera*, Frühling, *verão*, Frühling, Sommer.

10059) [***vērānĕă, -am** *(*veranus* v. *ver)*; dav. nach W. Meyer, Z XI 253, span. (astur.-galic.) *braña*, Sommerweide. C. Michaelis, St. 227, hielt *braña* u. *breña*, Dorngebüsch (ptg. *brenha*, bei Diez 433 unerklärt unter Hinweis auf bask. *breña* = *bereña*, besäte Tiefe) für Scheideformen, was Meyer mit Recht in Abrede stellt.]

10060) [***vērăntĭă, *vā ăntĭă, -am** *f. (verus)*, echte Farbe (vgl. griech. *ἀληθινόν*), wird von Diez 593 als Grundwort zu frz. *garance* (pic. *waranche*), eine Pflanze zum Rotfärben, (span. *granza*, Krapp) aufgestellt. Diese bereits vor Diez mehrfach in Vorschlag gebrachte Ableitung ist nichtsdestoweniger unwahrscheinlich. Darf man vielleicht Herkunft vom ahd. *wërên*, „Gewähr leisten", vermuten (vgl. ahd. *wërênto* = frz. *garant*, vgl. Kluge unter „gewähren", Mackel p. 80)? In der Bedeutung würde ein **guarantia* dem **verantia* gleichstehen, wie dieses ein dauerhaftes Färbemittel bezeichnen.]

10061) **vērātrum** *n.*, Nieswurz; wald. *veraire*; berg. *geläder*, vgl. Salvioni, Post. 23.

10062) **vērax, -ācem**, wahrhaft; davon vermutlich altoberital. *vraxe*; prov. *(verais, veraitz*, Fem. *veraisa), verai*; frz. *vrai*, wahr (ursprünglich altfrz. c. r. u. c. o. *verais, vrais*, dann, indem das *s* als Nominativ-*s* angesehen wurde, c. r. *vrais*, c. o. *vrai* u. dazu neugebildet das Fem. *vraie*, wirklich klargestellt ist indessen die Geschichte von *vrai* noch nicht), vgl. Suchier, Gröbers Grundriß I^2 790, Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 247 Anm. 3. Herzog, Bausteine etc. p. 501, hat **verājus* (= *ver-* + *ajo*, also eigentlich „die Wahrheit redend", vgl. *veridicus, veriloquus*) als Grundwort in Vorschlag gebracht u. will es in dem frühmittelalterlichen *veragus* wiedererkennen, aber Zusammensetzungen, deren zweiter Teil auf *ajo*, „ich sage (ja)", zurückgeht, fehlen gänzlich, u. *veragus* ist anderer Deutung fähig. Diez 700 *s. v.* stellte **veracus* als Grundwort auf, aber es ist das eine unannehmbare Form. Vgl. auch Ascoli, AG X 92 Anm.; Cohn, Suffixw. p. 294.

10063) **vĕrbascŭm** *n.*, Wollkraut, = ital. *barbasso*, vgl. Salvioni, Post. 23 u. *guaraguasca*, vgl. Nigra, AG XV 118; span. ptg. *barbasco*, vgl. Parodi, R XXVII 217. Vgl. Dz 340 *s. v.*

10064) **vĕrbēnă, -am** *f.* (gewöhnlich nur Plur. *verbenae*, Blätter u. zarte Zweige des Lorbeers u. dgl.); ital. *verbena, berbena*, Eisenkraut, *verména*, Schößling; rum. *brebena*; frz. *verveine*, Eisenkraut; span. ptg. *verbene*. Vgl. Dz 409 *verména*.

vĕrbĕr, vĕrbĕră s. **vĕrbŭm.**

10065) **vĕrbĕro, -āre** *(verber)*, peitschen, = ital. *verberare* etc.; sard. *berberare*.

10065a) ***vĕrbŭlo, -āre** *(verbum)*, Wörter machen, plaudern, ital. *bergolare* (vgl. *ugola* = *uvula*), plaudern, vgl. Pieri, Misc. Asc. p. 426.

10066) **vĕrbŭm** *n.*, Wort; ital. *verbo* (gel. W.); rum. *vorbă* = *verba* (volkstüml. W., auch in der erweiterten Bedtg. „Sprache", dazu das Vb. *vorbesc ii it i*, sprechen); sard. *belvu*, parola, superstizione, vgl. Salvioni, Post. 22; rtr. *vierf*, Pl. *verr*; frz. *verbe* (gel. Wort), *verve* = *verba*, Gerede, schwungvolle Rede, Schwung, Begeisterung, vgl. Förster, Z IV 381, G. Paris, R X 302 u. XII 133; (Settegast, RF I 251, hatte *verbera* als Grundwort aufgestellt, vgl. auch Rönsch, RF I 447; Diez 697 *s. v.* dachte an das inschriftliche lat. *verra*,

Widderkopf); cat. *verb;* altspan. *vierbo;* neuspan. ptg. *verbo.* Aus dem volkstümlichen Gebrauche ist, abgesehen vom Rum., *verbum* in der Bedtg. „Wort" überall durch *parabola* oder *muttum* verdrängt worden.

10067) **vēre, (re)vera,** wahrlich, = altfrz. *voir, voire,* vgl. Dz 700 *s. v.*

10068) **vĕrēcŭndĭă, -am** *f.,* Scheu, Scham; ital. *verecondia, vergogna,* vgl. Canello, AG III 342; Diez 376 zieht hierher auch *gogna,* Pranger, Schandpfahl, Halseisen, u. Marchesini, Studj di fil. rom. II 5, stimmt ihm hierin bei, während Canello, AG III 395, in der Qualität des *o* ein begründetes Bedenken gegen diese Herleitung erblickt, gleichwohl wird sich eine bessere nicht finden lassen; sard. (logud.) *birgonza,* (südsard.) *beigunga,* (nordsard.) *valgagna;* prov. *vergonha;* frz. *vergogne;* cat. *vergonga;* span. *vergüenza* (davon vielleicht toskanisch *sguerguénza* „malestro, fallo contro qualcuno", vgl. Canello, AG III 342); ptg. *vergonha.* Vgl. Dz 339 *vergogna;* Gröber, ALL VI 140; Herzog p. 53.

10068a) ***vĕrēcŭndio, -āre,** sich schämen; ital. *vergagnarsi;* sard. (die Formen entsprechen denen des Subst.s, s. Nr. 10068); prov. *vergonhar;* altfrz. *vergoignier,* daneben *vergonder* = **verecundare.*

10069) [***vĕrēda, -am** *f. (veredus),* für Pferde gangbarer Pfad, = cat. span. ptg. *vereda,* Pfad, vgl. Dz 497 *s. v.;* Gröber, ALL VI 140; Baist, Z VII 124 (wo wegen des cat. *veral* die Ableitung von *veredus* angezweifelt wird). Caix, St. 479, ist geneigt, in ital. *redola, resola* „viuzza nei campi" eine Deminutivbildung zu **verada* zu erblicken, hält es aber auch für denkbar, daß *redola* für **ledola* stehe u. zu altnd. *leidh,* frz. *laie* gehöre; es dürfte aber *redola* = **veredula* vorzuziehen sein.]

10070) **vērē dictum** = frz. *verdict* (gel. W.), Wahrspruch der Geschworenen; ital. *verdetto.*

10071) [***vĕrēdo, -āre** *(veredus),* wie ein Pferd hin- u. herlaufen; frz. (veraltet) *vréder,* hin- u. herlaufen, vgl. Dz 700 *s. v.,* dagegen Gröber, ALL VI 140.]

10072) **vēre** + **ūnus** = ital. *veruno* (altital. auch *vernullo*), einer, keiner; rum. *verun, vreun,* irgend einer. Vgl. Salvioni, Z XXII 479. Dz 409 *s. v.* hatte *vel* + *unus* als Grundform aufgestellt.

vĕrĭcŭlŭm s. **vĕrūcŭlum.**

10073) **vērĭtās, -ātem** *f. (verus),* Wahrheit; (ital. *verità*); prov. *vertat-z;* (frz. *vérité*); span. *verdad;* ptg. *verdade.*

10073a) ndl. **verkeer** (= Umkehr), ein Spiel, in welchem die ausgespielten Steine wieder aufs Brett zurückgesetzt werden können; frz. *verkier, reverquier, revertier* (scheinbar an lat. *reverti* angebildet, vgl. aber *tabatière* für *tabaquière* usw.). Vgl. Thomas, Mél. 129. Nach Horning ist lat. *reverticare* als Grundwort anzusetzen, Z XXVII 149, welches ndl. zu *verkeeren* umgedeutet worden sein soll (daraus dann *verkier*).

10074) [***vĕrmĭcĭŏlŭs, -um** *m.* (Demin. zu *vermis*), Würmchen; ital. *vermicciuolo;* rum. *vermişor.*]

10075) **vĕrmĭcŭlŭs, -um** *m.* (Demin. v. *vermis*), Würmchen, Scharlachwurm, Scharlachfarbe (vgl. Vulg. Exod. XXXV 25); davon ital. *vermiglio* (dem Frz. entlehnt), hochrot; prov. *vermelh;* frz. *vermeil;* cat. *vermell;* span. *bermejo;* ptg. *vermelho.* Vgl. Dz 339 *vermiglio;* Gröber, ALL VI 140; d'Ovidio, AG XIII 426.

10076) [***vĕrmĭnārĭŭs, a, um** *(vermis),* zum Wurm gehörig; ital. *verminaria* „semenzajo di vermini che si fa nel letame", *verminara* „aggiunto d'una specie di lucertola", vgl. Canello, AG III 311.]

10077) **vĕrmĭnōsŭs, a, um** *(vermis),* würmerreich; ital. *verminoso;* rum. *vermînos;* prov. *vermenos;* span. ptg. *verminoso.*

10078) **vĕrmĭs, -em** u. ***-ĭnem** *m.,* Wurm; ital. *verme, vermine;* sard. *berme;* rum. *vierme,* Pusc. 1881; rtr. *vierm;* prov. *verme-s, ver(m)-s;* frz. *ver;* cat. *verm, verme;* altspan. *biermen, bierven;* neuspan. ptg. *verme.* Vgl. Meyer, Ntr. 67; Gröber, ALL VI 140.

10079) **vĕrm[e]** + ***mŏlūtŭs** *(molĕre)* = frz. *vermoulu,* von Würmern zerfressen (eigentlich zermahlen), wurmstichig.

10080) kelt. Stamm **vêro-** (aus *veiro-*), biegen; dav. ist Th. p. 82 geneigt abzuleiten die gewöhnlich auf lat. *vĭria* (s. d.) u. *vibrare* (s. d.) zurückgeführten Wörter.

10081) **vĕrrēs, -em** *m.,* Eber; ital. *verre, -o;* sard. *berre;* piem. *bero,* Widder, vgl. Nigra, AG XV 498; rum. *vier;* (prov. frz. *verrat,* altfrz. auch *ver*); cat. *verro;* span. *(verraco, varraco, barraco;* ptg. *varrão, barrão, barracco).* Vgl. Dz 697 *verrat;* Gröber, ALL VI 140. Meyer-L., Roman. Gr. I 340, leitet von *verres* ab span. *berrear,* ptg. *berrar,* „brüllen", *berra,* „Brunst", vgl. auch Parodi, R XXVII 219.

10082) [***vĕrrĭcŭlo, -āre** (v. *verrere*), fegen, ist nach Diez 410 das Grundwort zu ital. *vigliare* (aus **vergliare*), die Spreu vom gedroschenen Korn mit kleinen Besen abkehren, dazu *vigliuolo,* Spreu. S. aber auch unten **villus.**]

10083) **vĕrro, vĕrsum, vĕrrĕre,** schleifen, fegen, kehren; span. ptg. *barrer, varrer,* kehren. Vgl. Parodi, R XVII 54 u. XXVII 220.

10084) [***verrŭbĭum** *n.* wird von Parodi, R XXVII 239, als Grundform zu altbergam. *garobi* (anderwärts *garobia*) aufgestellt, ohne daß Parodi über Ableitung u. Bedeutung dieses *verrubium* sich ausspricht.]

10085) **vĕrrūcă, -am** *f.,* Warze; ital. *verruca,* (Caix, St. 224, zieht hierher auch *brucolo* „bolla, pustola", *briccolato* „butterato, segnato dalle pustole del vaiuolo", es würden dies also Deminutivbildungen sein u. ein **verrucula, -um* voraussetzen); frz. *verrue;* span. ptg. *be-, verruga.* — Für entstanden aus *bis* (s. d.) + *verruca* (oder aber aus *bis* + *rocca*) hält Diez 430 frz. *baroque,* schiefrund, verschroben, span. *barrueco, berrueco,* ptg. *barroco,* ungleiche, nicht recht runde Perle, auch Adj. schiefrund, barock, während das ptg. Fem. *barroca,* Vertiefung im Erdboden, aus arab. *borqah* (Pl. *boraq,* vgl. Freytag I 111a) entstanden sein soll. Überzeugend ist diese Erklärung keineswegs, u. was Rönsch, RF II 315, zu ihrer Verteidigung sagt, ist einfach phantastisch. Ebensowenig befriedigt Littrés Herleitung der Wortsippe aus dem Kunstausdruck *baroco* der scholastischen Logik. Vielleicht hängen die Wörter zusammen mit ital. *barrocchio* (= *bis* + *rotulus,* vgl. Caix, St. 89) „treccie ravvolte dietro al capo", also wohl soviel wie „Haarknoten am Hinterkopf". Die lautlichen Bedenken, welche dieser Vermutung entgegenstehen, werden vielleicht durch die Erwägung gemildert, daß ptg. *barroco,* span. *barrueco* ursprünglich offenbar ein Kunstausdruck der Perlenfischer u. Perlenhändler zur Bezeichnung einer höckrigen (also annährend doppelkugeligen) Perle u. als solcher regelwidriger Lautbehandlung ausgesetzt war. Vgl. Parodi, R XXVII 220.

10086) **vĕrrunco, -āre,** sich kehren, sich wenden, bes. in der Religionssprache *bene verruncare*, einen guten Ausgang gewinnen, gut ausschlagen; davon wollte Rönsch, RF II 315, herleiten span. ptg. *barruntar*, erraten, voraussehen, wovon *barrunta*, Scharfblick im Voraussehen, *barrunte*, Späher, Kundschafter. Die Ableitung ist höchst unwahrscheinlich. Diez 431 *s. v.* bringt, sich stützend auf altspan. *barutar*, das Vb. in Verbindung mit prov. *barutar* (= **buratar*), frz. *bluter*, Mehl sieben (altfrz. *buleter*), welchen Wortsippe vermutlich auf *bure*, grobes wollenes Zeug, zurückgeht u. in letzter Linie auf lat. **būreus* (= *būrrus*) beruht, s. oben unter **buidelen** u. ***būreus.** Die Grundbedeutung von *barruntar* würde folglich sein „(mit den Gedanken) etwas gleichsam durchsieben, durch allseitige Erwägung unter mehreren Möglichkeiten die richtige herausfinden u. dgl.". Gewiß ist Diez' Ableitung scharfsinnig, überzeugen kann sie aber gleichwohl nicht. Der Ursprung von *barruntar* muß für noch dunkel gelten.

10087) [***vĕrsātīlĭum, *bĕrsātīlium** *n.*, (Dreh)scheibe; ital. *bersaglio*, Scheibe, dav. *bersagliere*, Schütze.]

10088) [***vĕrsīcus, a, um,** schielend; ptg. *vesgo*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 11.]

10088a) ***vĕrsīnĭo, -āre** *(versare)*, schütten, gießen; pistoj. *svercignare*, vgl. *stintignare* v. *stentare*, *storcignare* v. *storcere*. Vgl. Pieri, Misc. Asc. 443.

10089) **vĕrso, -āre** (Frequ. zu *vertĕre*), drehen, wenden (im Roman. besonders „ein Gefäß umwenden u. dadurch seines Inhaltes entleeren, ausgießen"); ital. *versare;* rum. *vărs ai at a*, Pusc. 1461; prov. *versar;* frz. *verser*, (erlaubt muß die Vermutung sein, daß *versare* auch in frz. *bercer* erhalten ist, die eigentliche Bedtg. des letzteren Verbs würde dann sein „hin- u. herbewegen, schaukeln"), (Diez zieht hierher, aber schwerlich mi Recht, auch span. *bosar*, *rebosar*, vermeintlich = *vorsare*); das übliche Verb für „gießen" ist im Span. *echar* = *ejectare*, im Ptg. *vasar* v. *vasum* u. *deitar* = *dejectare*). Vgl. Dz 340 *versar*.

10090) [***vĕrsōrĭum** *n.*, ein Werkzeug, das man kehrt u. wendet; venez. *versor*, Pflug; piem. *ambussor*, imbuto. Vgl. Salvioni, Post. 23.]

10090a) ***vĕrsūra, -am** *(verrere)*, Kehricht; span. *basura*, *vassura*, Unrat. Vgl. Pidal, R XXIX 339.

10091) 1. **vĕrsŭs, -um** *m.*, Vers; ital. *verso;* (lad. *vers*, *viers*, Ton, Laut, Schrei (vgl. ital. *barciare*, schreien, s. R XXVII 221); rum. prov. frz. cat. *vers;* span. ptg. *verso*.

10092) 2. **vĕrsŭs,** gegen; ital. *verso;* rtr. *envers;* prov. *vers, (ves), vas;* frz. *vers;* cat. *envers*. Vgl. Dz 696 *vas;* Gröber, ALL V 141.

10093) [***vĕrtĕbĕllŭm** *n. (vertĕre)*, ein Gerät zum Fischfang (*vertebolum* in der Lex Sal.); ital. *bertovello, bertavello*, Fischreuse; altfrz. *verviex;* neufrz. *verveux*. Vgl. Dz 49 *bertovello;* Gröber, ALL VI 141. Vgl. Nr. 10096.]

10094) [***vĕrtĕbrīnă, -am** *f. (vertebra* v. *vertĕre)*, ein Werkzeug zum Drehen; dav. vermutlich ital. *verrina*, Bohrer (*verricello*, Haspel); sard. *berrina, barrina*; cat. *barrina;* viell. auch span. *barrena*, wenn es nicht mit ptg. *verruma* zu arab. *barîmah* (Freytag I 114b) gehört. Diez 340 *verrina* leitete die Sippe von *veruina* (s. d.) ab.]

10095) **vĕrtex, -tĭcem** *m.*, Scheitel; ital. *vertice;* rtr. *gverša*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 778; Mussafia, Beitr. 103 Anm.

10096) ***vĕrtībĕlla, -am** *f.* u. ***vertibellum** *n.*, drehbares Ding, Ring, drehbares Gerät, Garnreuse; frz. *vertevelle, vervelle*, Ring am Fuße des Falken, neuprov. *bertavello, bartavello*, vgl. Thomas, R XXVI 435; Parodi, R XXVII 221. Vgl. Nr. 10093.

10097) **vĕrtībŭla, -am** *f.*, Wirbelsäule; valsess. *vertibbie*, ferro del catenaccio, in cui passa la spranghetta, vgl. Salvioni, Post. 23; Schuchardt, Z XXX 208.

10098) [***vĕrtĭcellus, *bĕrtĭcĕllus, -um** *m.;* viell. Grundform zu frz. *bercel, berceau*, Wiege, *berceler*, wiegen. S. Nr. 10102.]

10099) **vĕrtĭcĭllŭs, -um** *m.*, Wirtel; sard. *vertigheddu;* lecc. *furteciddu;* altsicil. *furticellu*, vgl. Salvioni, Post. 23.

10100) **vĕrtĭcŭla, -am** *f.*, Gelenk; mail. *vertega*, bandella; altmail. *vertegh*, fusajuolo; campob. *wurticchia;* sicil. *virticchia*. Vgl. Salvioni, Post. 23; Parodi, R XXVII 217.

10101) **vĕrtīgo, -īnem** *f. (vertĕre)*, Schwindel; (ital. *vertigine*, Schwindel); aus *vertiginem* entstand nach Tobler, Misc. 72, frz. *avertin* (aus *l'avertin* = *la vertin*), Drehkrankheit der Schafe.

10102) [***vĕrtĭo, -āre,** drehen, schaukeln; (dav. oder Rückbildung aus *berceler*, s. Nr. 10098); frz. *bercer*, wiegen, es steht aber nichts der Annahme entgegen, daß *bercer* = *versāre* sei, vgl. Nr. 10089.]

10103) **vĕrto, vĕrtī, vĕrsŭm, vĕrtĕre,** drehen; ital. *vertere* (nur in sehr eingeschränkter Bedtg. „sich um etwas drehen, etwas betreffen"); prov. altfrz. cat. span. ptg. *vertir* (meist nur in Kompositis; als Simplex ist das Vb. in seiner allgemeinen Bedtg. durch *tornare* verdrängt worden). Vgl. Gröber, ALL VI 141.

vĕrtrăgŭs s. **vĕltrŭs.**

10104) ***vĕrtŭcŭlum** *n.*, Wirbel; prov. *vertoulh-s;* altfrz. *vertoil*, vgl. Thomas, R XXVI 450.

10105) oskisch **veru,** umbrisch **vero,** Tor einer Stadt; wurde von Storm, R II 326, als Grundwort aufgestellt zu ital. *verone*, Balkon, Erker. Diez 409 *s. v.* vermutete, daß *verone* aus **vironem* (von *vir*) entstanden u. dieses eine Nachbildung des griech. *ἀνδρών* sei. Baist, Z VII 124, bezweifelte die Diezsche Ableitung, wußte aber nichts Besseres an ihre Stelle zu setzen. So scharfsinnig Diez' u. Bugges Vermutungen auch sind, so macht doch keine von beiden den Eindruck der Wahrscheinlichkeit. Man wird auf lat. *vĕru*, Spieß, zurückgreifen müssen, welches im Plur. eine durch Spieße hergestellte Umzäunung von Altären bedeuten kann (s. Georges *s. v.*), *verone* würde demnach ursprünglich das lanzettartige Gitter eines Balkens, dann diesen selbst bezeichnet haben. Da der Balkon ein Sommersitz ist, kann man auch an Ableitung von *ver* (s. d.) denken. Die Vermutung, daß cat. *barana*, Geländer, span. *baranda*, ptg. *varanda* gleichen Ursprung mit *verone* haben, liegt nahe, ist aber unhaltbar. Diese Wörter sind indischer Herkunft, s. oben **varanda.**

10106) **vĕru** *n.*, Spieß; davon vermutlich ital. *viera, ghiera*, Pfeil, vgl. Mussafia, Beitr. 119. Diez 375 *ghiera* hatte dtsch. *gêr* als Grundwort aufgestellt. Deminutivbildung aus *veru* ist vermutlich ital. *ver(r)etta*, Spieß. S. auch osk. **veru.**

10107) ***vĕrŭcŭlo, -āre** *(veruculum)*, verriegeln; frz. *verrouiller;* ptg. *ferrolhar* (mit Angleichung an *ferreum*).

10108) **vĕrŭculum** *n.* (Demin. v. *veru*), kleiner Spieß (im Roman. Riegel); piem. *froi;* prov. *verrolh-s;* frz. *verrouil, verrou;* span. *berrojo*,

ferrojo (angeglichen an *ferrum*), *cerrojo* (vgl. astur. *cenoju* aus *foeniculum*, span. *cenojo*), wobei Anlehnung an *cerrar* mitwirkte, vgl. Pidal, R XXIX 341; ptg. *ferrolho* (angeglichen an *ferrum*). Vgl. Dz 697 *verrou*; Gröber, ALL VI 141.

10109) **vĕrūīnă, -am** *f. (veru)*, Spieß; dav. nach Diez 340 ital. *verrina*, Bohrer, (*verricello*, Haspel); sard. *berrina, barrina*; cat. *barrina*; vielleicht auch span. *barrena*, während ptg. *verruma* „wohl besser auf das gleichbed. arab. *bairam* oder *barîmah*, Freytag I 114b, zurückgeleitet" wird. Die ganze Ableitung ist schon wegen des *rr*, das doch kaum aus *rv* entstanden sein kann, nicht eben wahrscheinlich. Das richtige Grundwort, wenigstens für das ital., sard. u. cat. Wort, dürfte **vertebrina* (v. *vertebra* v. *vertere*) sein.

10110) **vĕrūtus, a, um** *(veru)*, mit einem Spieß versehen; sard. *ber(r)uda*, munito di branche, di corna, vgl. Salvioni, Post. 23.

10111) **vĕrvăctŭm** *n.*, Brachfeld; sard. (logud.) *barvattu* (schriftital. fehlt das Wort u. wird durch *maggese* v. *maggio* = *Majus* ersetzt); prov. *garag-z*; frz. *guéret*; span. *barbecho*; ptg. *barbeito*. Vgl. Dz 42 *barbecho*. — Auf ein **verratta*, **veracta* = *vervacta* will W. Meyer, Z XI 254, ital. *fratta*, Hecke, zurückführen. Diez 373 *s. v.* hatte das Wort vom griech. φράττειν abgeleitet. Einfacher ist es wohl, an *fracta*, scil. *saepes*, zu denken. Vgl. Parodi, R XXVII 222.

vĕrvĕx s. **bĕrbīx.** (Rum. *berbéce*, Pusc. 180.)

vēsīcă s. **vēssīcă.**

10111a) ***vescĭdus, a, um** (v. *vescus*), abgezehrt, mager; rum. *vésted*, welk, Pusc. 1877.

10112) ags. **vesle, wesle,** Wiesel; dav. nach Diez 700 mit Suffixvertauschung altfrz. (?) *voison* (lothr. *veho, véchoû*; wallon. *wiha*), Iltis, Stinktier; span. *veso* (fehlt in neueren Wörterbüchern). Vgl. jedoch unten **vīsio.**

10113) **vĕspă, -am** *f.*, Wespe; ital. *vespa*; rum. *viespe*, Pusc. 1883; rtr. *vespia*; prov. *vespa*; frz. *guêpe*, (ostfrz. *wes* will Horning, Z XVIII 230, von dtsch. *wespe* ableiten), vgl. die Tafel *guêpe* in Gilliérons u. Edmonds Atlas ling. u. Hetzer p. 53 f.; cat. *vespa*; span. *avispa*; ptg. *vespa, bespa*. Vgl. Dz 606 *guêpe*; Gröber, ALL VI 141.

10114) **vĕspĕr, -um** *m.* u. **vĕspĕră, -am** *f.*, Abend (im Roman. nur in der kirchlichen Bedtg. „Vesper", während für „Abend" *sera, serum* eingetreten ist); ital. *vespero*; sard. *pesperu*; prov. *vespra*; frz. *vêpre*; cat. *vespra*; span. *vísperas*; ptg. *vesperas*. Vgl. Gröber, ALL VI 141.

10115) ***vĕspĕrtīllŭs, -um** *m.* (für *vespertilio*), Fledermaus; ital. *vipistrello, vipistrillo, vespistrello, pipistrello*; neap. *barbastréǧo* = *vespertillus*, vgl. Salvioni, Post. 23. Vgl. Dz 390 *pipistrello*.

10116) ***vēssīcă, -am** *f.* (für *vesica*), Blase; ital. *vescica*; sard. *busciga*; rum. *băşică*, Pusc. 189; rtr. *veschia*; prov. *vesiga*; frz. *vessie*; span. *vejiga*; ptg. *bexiga*. Vgl. Gröber, ALL VI 141; Parodi, R XXVII 222.

10117) ***vēssīcula, -am** *f.* (für *vessīcula*), kleine Blase, neapol. *vessecchia*.

vēstĕr s. **vōstĕr.**

***vĕstīlĭă** s. **vītīlĭă.**

10118) **vēstīmentum** *(vestire)*, Bekleidung; ital. *vestimento*; rum. *veşmînt*, Pusc. 1878; prov. *vestimen-z*; frz. *vêtement*; cat. *vestiment*; span. *vestimento*; ptg. *vestimenta* (bedeutet fast nur „priesterliche Kleidung").

10119) **vēstĭo, -īre,** bekleiden; ital. *vestire*; rtr. *vestir*; prov. *vestir*; frz. *vêtir*; cat. span. ptg. *vettir*.

10120) **vēstīs, -em** *f.*, Kleid; ital. (frz. span. ptg.) *veste* u. *vesta*, vgl. Canello, AG III 402; sonst durch *vestimentum, vestitura, habitus, rouba* ersetzt, vgl. die betr. Artikel. Vgl. Gröber, ALL VI 141.

10121) **vēstītūră, -am** *f. (vestire)*, Kleidung; ital. *vestitura*; frz. *vêture*; span. ptg. *vestidura* (u. *vestido*). Rönschs Vermutung, RF II 314, daß frz. *guêtre* auf *vestitura* zurückgehe, ist völlig unhaltbar, s. oben **vastrapa.**

10122) **vĕtĕrānus, a, um,** alt; ital. *veterano*; sien. *vetrano*, uomo d'età; friaul. *vedran*; rum. *bătrîn*, Pusc. 195; frz. *vétéran*; span. ptg. *veterano*; volkstümlich ist das Wort nur im Rumänischen.

10123) **vĕtĕrnus, a, um,** alt; darauf führt Cornu, Gröbers Grundriß I2 984, zurück ptg. *medorna, modorra*, Zeit vor Tagesanbruch, tiefer Schlaf; Laut u. Begriff lassen aber diese Ableitung als sehr fragwürdig erscheinen. Vgl. Parodi, R XXVII 223.

10124) **vĕto, -āre,** verbieten; ital. *vietare*; altoberital. *vedar, devear*; altfrz. *véer*; prov. cat. span. *vedar*.

10125) **vĕttŏnīca, -am** *f.*, Betonie (eine Pflanze); ital. *bettonica, brettonica* (vielleicht angelehnt an *bretto*, unfruchtbar); altfrz. *vetoine*; neufrz. *bétoine*; span. ptg. *betónica* (gel. W.). Vgl. Dz 66 *brettonica*; Gröber, ALL VI 142.

10126) [***vĕtŭlĭtĭă, -am** *f. (vetulus)*, Alter; ital. *vecchiezza*; prov. *ve-, vilheza* (daneben *veltat-z* = **vetulitatem*); frz. *vieillesse*; span. *vejez*; ptg. *velhice*.]

10127) **vĕtŭlŭs** = ***vĕcŭlŭs, a, um** (*vetulus, non veclus* App. Probi 5), alt; ital. *vecchio* u. *veglio* (letzteres nur Sbst. „Greis"), vgl. Canello, AG III 354; rum. *vechiu*, Pusc. 1868; rtr. *vegl* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *vielh*; frz. *vieux, vieil*; cat. *vell*; span. *viejo*; ptg. *velho*. Vgl. Dz 338 *vecchio*; Gröber, ALL VI 138.

10128) **vĕtŭs, -ĕrem,** alt; ital. *vieto* u. *vetro* (nur in Eigennamen, z. B. *Orvieto, Castelvetro*); niederengad. *védar*, ranzig (entspr. Formen mit ähnlicher Bedtg. auch in anderen Mundarten, vgl. Nigra, AG XV 127); altfrz. *vies* (im Neufrz. lebt das Wort noch in Ortsnamen u. Mundarten fort, vgl. Behrens, Z XXVI 668), span. *v(i)edro* (nur in Eigennamen, z. B. *Murviedro*, u. in der adverbialen Verbindung *de vedro*, von alters her); ptg. *vedro* (nur in Eigennamen, z. B. *Torres vedras*). Vgl. Dz 338 *vecchio*; Caix, Giorn. di fil. rom. II 70.

10129) **vĕtŭstus, a, um,** alt; sard. *vedustu*; bologn. *bedost*, Brachfeld, vgl. Salvioni, R XXXI 274. Vgl. auch Guarnerio, Misc. Asc. 242.

10130) **vĕxo, -āre,** beunruhigen, quälen; ital. *vessare*; span. *vejar*; sonst nur gel. W.

10131) **vĭă, -am** *f.*, Weg; ital. *via*; prov. *via*; frz. *voie*; cat. span. ptg. *via*. Vgl. Dz 341 *via*; W. Meyer, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX 335; Gröber, ALL VI 142. S. unten **vīcīs.**

10132) **vĭāns, -āntem** *m.* (Part. Präs. v. *viāre*), Wanderer; ital. *viante*, Wanderer, *biante*, Landstreicher. Vgl. Dz 357 *biante*; Canello, AG III 362.

10133) **vĭārĭŭs, a, um** *(via)*, die Wege betreffend; frz. *voyer*, Wegeaufseher (s. auch Nr. 10138). Vgl. Dz 700 *s. v.*

10134) **vĭātĭcŭm** *n. (via)*, Reisegeld (im Roman. Reise); ital. *viatico*, Sterbesakrament, *viaggio*, Reise, vgl. Canello, AG III 348, dazu das Verb *viaggiare*; (rum. *viadi*, wird von Diez angeführt,

fehlt bei Cihac u. Pusc.); prov. *viatge-s;* frz. *voyage,* dazu das Vb. *voyager,* wovon wieder das Nomen actoris *voyageur;* span. *viaje,* dazu das Vb. *viajar,* wovon *viajador;* ptg. *viagem,* Ableitungen wie im Span. Vgl. Dz 341 *viaggio.*

10135) **vībro, -āre,** schwingen; dav. nach Bugge, R V 187, prov. *virar,* drehen (*vibrare : virar = libra : lira,* vgl. aber unten); davon *viron, environ,* ringsum; frz. *virer,* davon auch das Adv. *environ;* span. ptg. *virar;* (ital. nur das Kompos. *invironare*). Dagegen aber spricht unbedingt die Kürze des lat. *i* gegenüber dem roman. *i.* Aus demselben Grunde ist auch, um von anderem abzusehen, das von Diez 342 *virar* vermutete Grundwort *vīriae* (s. d.) völlig unannehmbar. Auch die von Thurneysen p. 82 befürwortete Herleitung aus dem kelt. Stamme *veiro-, vêro-,* „biegen", ist lautlich u. begrifflich bedenklich. Da nun auch die begrifflich sehr ansprechende, aber lautlich unannehmbare Ableitung von *gyrare* abzuweisen ist, selbst wenn man mit Parodi, R XXVII 225, an Kreuzung von *gyrare* mit *vibrare* u. *viria* glauben wollte, so wird man nicht umhin können, ein volkslateinisches **vīrare* anzusetzen. Dieses **virare* dürfte zunächst aus **vīsare* entstanden sein u. auf die idg. Wurzel *vi,* flechten, drehen, zurückgehen, also auf diejenige Wurzel, von welcher u. a. sskr. *vê-tica,* Band, gr. *ἰτέα,* Weide, ahd. *wida,* Weide, altbulg. *viti,* flechten, lat. *vīmen, vītis* etc. abgeleitet werden. Eine durch *s* erweiterte Form dieser Wurzel zeigt das Sbst. *vis* (ursprünglich wohl „Sehne" bedeutend, daher so häufig die Verbindung *vires nervique*), im Plur. *vīr-es* (Walde *s. v.* stellt allerdings *vis* zu griech. *ἰς*, nimmt aber doch einen Stamm *vīs* an); **vīr-ā-re* würde also das aus der erweiterten Wurzel abgeleitete Verbum sein. — Auf ein nasaliertes **vimbrare, *vimblare* führt Bugge, R III 149, zurück allfrz. *vimblet, guimbelet,* Bohrer (daneben *guibelet,* neufrz. *gibelet*), aber auch dieser Ableitung widerspricht das kurze *i* in *vibrare; gibelet* dürfte zu *gibe, gibet* gehören (sieh oben unter **cāpĭco** am Schlusse), bei *guimbelet, guibelet* deutet der Anlaut auf germanischen Ursprung hin, man vgl. dänisch *vimmel,* Bohrer.

10136) **vībŭrnŭm** *n.,* Mehlbeerbaum; (ital. *riburno*); tosc. *vavorna;* frz. *viorne;* span. *viorna;* ptg. *viburno* (gel. W.). Vgl. Dz 699 *viorne;* Gröber, ALL VI 142.

10137) ***vīca, -am** *f.,* Wechsel (vgl. *vices, vicarius*); span. *vega,* Feld, welches abwechselnd mit verschiedenen Früchten bestellt wird, fruchtbares Gefilde, Aue; ptg. *veiga* (daneben *vega* mit der Bedtg. „Mal"). Vgl. Schuchardt, Z XXIII 186.

10138) 1. **vīcārĭus, -um** *m. (vicis),* Stellvertreter (im Mittellat. „Richter"); prov. (frz.) *viguier,* Schultheiß, Landvogt (altfrz. wird auch *voyer,* welches ebenfalls aus *vicarius* entstanden sein kann, in ähnlicher Bedtg. gebraucht); span. *veguer.* Vgl. Dz 699 *viguier* u. 700 *voyer.* Hierher gehört auch lad. *vogára,* mandra comunale, vgl. Salvioni, R XXVIII 109. S. unten **vīdĕatur.**

10138a) 2. ***vīcarius, -um** *m. (vīcus),* Ortsvorsteher; prov. (Languedoc) *viguier, vigier, veguier, veier.* Wahrscheinlich gehört hierher auch *vierg,* früherer Name des obersten Beamten der Stadt Autun, vgl. Thomas, Mél. 164. Es würde dann das auslautende *g* für eine fälschliche Anfügung zu erachten sein; nach anderer Annahme lebt in *vierg* der erste Bestandteil der gallischen Amtsbezeichnung *vergobretus* fort.

10139) ***vīcĕcōmes, -ītem** *m.,* Stellvertreter eines Grafen; altfrz. *viscomte;* neufrz. *vicomte;* (ital. *visconte*); span. ptg. *visconde.*

10140) **vīcēdŏmĭnŭs, -um** *m.,* Stellvertreter des Herrn, = frz. *vidame,* Stiftsamtmann, vgl. Dz 699.

10141) [***vīcĕndă, -am** *f. (vicis),* Wechsel, = ital. *vicenda,* Abwechslung, Vergeltung, vgl. Dz 410 *s. v.*]

10142) **vīcĭă, -am** *f.,* Wicke; ital. *veccia;* prov. *vessa;* frz. *vesce;* cat. *vessa;* span. *veza, arveja, (algarroba);* (ptg. *ervilhaca*). Vgl. Dz 689 *vesce;* Gröber, ALL VI 142.

10143) **vīcīnīă, -am** *f. (vicinus),* Nachbarschaft; rum. *vecinie.*

10144) **vīcīnītās, -ātem** *f. (vicinus),* Nachbarschaft; ital. *vicinità;* rum. *vicinătate,* Pusc. 1870; prov. *vezinetat-z;* (frz. *voisinage*); span. *vecindad;* (ptg. *convizinhanza*).

10145) **vīcīno, -āre** *(vicinus),* Nachbar sein; ital. *vicinare;* rum. *vecinez ai at a,* nicht bei Pusc.; frz. *avoisiner;* span. *avecinar, avecindar;* ptg. *vizinhar, avezinhar.*

10146) **vīcīnŭs** u. ***vīcīnus, a, um** *(vicus),* benachbart, Nachbar; ital. *vicino;* rum. *vecin,* Pusc. 1869; prov. *vezin-s, vezi-s;* frz. *voisin;* cat. *veí;* span. *vecino;* ptg. *vizinho.*

10147) (**vīcīs, -em** *f.,* Pl.) **vīcēs,** Wechsel (im Roman. Vervielfältigungsadverb „mal"); prov. *vetz, fez;* frz. *fois* das *f* beruht viell. auf Angleichung an *font* in den Multiplikationsformeln, z. B. *deux fois deux font quatre;* Holthausen, Z X 292, erklärt das *f* aus Satzphonetik; vgl. auch Bianchi, BG 376 Anm. 1); span. ptg. *vez.* — Daneben **vicata* ital. *fiata, via* [?] (altital. *vicata, fia,* altgenues. *viaa*); prov. *vegada, vejada;* altfrz. *fiede, fiée, foiée.* Vgl. Dz 340 *via;* Caix, St. 28 (hier nähere u. überzeugende Begründung dieser Ableitung).

10147a) **vīctĭma, -am** *f.,* Opfer; ital. *vittima;* neuprov. *vitimo;* frz. *victime;* überall nur gel. W.

10148) **vīctĭmo, -āre** *(victima),* opfern; rum. *vătăm ai at a,* verwunden, Pusc. 1865. Die Ableitung ist aber unsicher.

10149) [**vīctōrĭă, -am** *f.,* Sieg; ital. *vittoria;* valtell. *vicioria* (scheint Erbwort zu sein, vgl. AG XIV 215); frz. *victoire;* span. *victoria, victoria;* ptg. *victoria.*]

10150) **vī-** u. ***vīctŭālĭa** *n. pl.,* Lebensmittel; ital. *vettovaglia;* neap. *vettaglia;* ptg. *vitualha, bitalha.*

10151) [**vīctŭs, -um** *m. (vivĕre),* Lebensunterhalt, Nahrung; ital. *vitto;* rum. *vipt;* altspan. *victo.*]

10152) peruanisch **vicunna,** ein wolltragendes Tier; ital. *vigogna;* frz. *vigogne;* span. *vicuña;* ptg. *vigunha.*

10153) **vīcŭs** u. **vīculus, -um** *m.,* Stadtviertel, Gasse, = ital. *vico,* Gasse; valbreg. *vig;* rtr. *viky;* vegl. *vigla;* ptg. *beco,* kleine Straße, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 51.

10154) **vīdē** (2. Sg. Imperat. von *vidēre*), sieh!; daraus nach Diez 458 span. *he* (aus *fe = ve*) in *he-lo, he-la* u. dgl. — Auf Kreuzung von *vide* u. *ecce* scheint prov. *vec* zu beruhen, vgl. Suchier, Gröbers Grundriß I² 796.

10155) **vīdĕātur,** es möge (gut) scheinen; davon nach Cornu, Z XVI 521, das prov. Sbst. *veiaire-s,* Urteil, Meinung, Ansicht. Diez 696 setzte das Wort = *vīcārium,* „Richterspruch", an.

10156) **vīdĕo, vīdī, vīsum, vīdēre,** sehen; ital. *vedo* u. *vegg(i)o vidi* u. *veddi veduto* u. *visto vedère;* rum. *văd* u. *văz văzui văzut vădi,* Pusc. 1850;

rtr. Präs. *véi, vets, veigi* etc., Part. *viu*, Fem. *vazida* etc., Inf. *dzĕr, vekr, ve* etc., vgl. Gartner § 148 u. 198; prov. *vei vi vezut* u. *vegut* (daneben *vis* u. *vist*) *vezer;* frz. *vois vis vu voir;* cat. *vech vegui vegut veurer;* span. *veo vi* (altspan. *vidi*) *visto ver* (altspan *veer*); ptg. *vejo vi visto ver* (altptg. *veer*). — Zu ital. *vedere* gehört vermutlich das Sbst. *vedetta*, Wacht, Wache, es dürfte durch Suffixvertauschung aus *veduta*, Aussicht, entstanden sein, u. eigentlich einen Auslugpunkt bezeichnen. Diez 409 meint, daß *vedetta* aus *veletta*, welches wieder auf *veglia* zurückgehe, entstanden sei, dann aber wäre **veglietta* zu erwarten, *veletta* dürfte vielmehr ebenso span. Lehnwort (= *veleta* v. *velar* = *vigilare*) im Ital. sein, wie *vedette* ital. Lehnwort im Französ. ist.

10157) **vīdīmus** (1 P. Pl. Perf. Ind. Act. v. *videre*); davon frz. *vidimer* (gel. Wort), eine Abschrift beglaubigen, vgl. Dz 699 *s. v.*

10158) [***vīdŭlītĭă, -am** *f.* (von *vidulus*, Korb, Koffer) ist nach Diez 337 das vorauszusetzende Grundwort zu ital. *valigia*, Felleisen, frz. *valise*, dazu das Vb *dévaliser;* span. *balija*, dazu das Vb. *desbalijar*. Übergangsstufen würden gewesen sein **velligia*, **valligia*. Ascoli, AG I 512 Anm., stellte unter Hinweis auf rtr. *valižie* ein **valitia* (von *val-ēre*) mit der Bedtg. „le cose di qualche prezzo che il viaggiatore porta seco" als Grundwort auf. Aber das Suffix *-itia* verbindet sich nicht mit einem Verbalstamme. Die Diezsche Deutung verdient also den Vorzug. Devic *s. v.* macht darauf aufmerksam, daß ein arab. *oualiha*, „Kornsack", u. ein pers. *walitchè*, „großer Sack", vorhanden seien, das roman. Wort also vielleicht morgenländischen Ursprung haben könne. Das Wort muß als noch dunkel gelten.]

10159) **vīdŭŭs, a, um,** verwitwet; ital. *vedovo;* rum. *văduv*, daneben *vădană* (gleichsam **vidana*), Witwe, Pusc. 1851; prov. nur das Fem. *(vidua), veuza, vezoa, veuva;* frz. *veuf;* cat. span. *viudo;* ptg. *viuvo*.

10160) **vīdŭvĭŭm** *n.* (keltisches Wort), *δίχελλα;* prov. *vezoig-s*, Spaten; [?] frz. *vouge*, Hippe, vgl. W. Meyer, Z X 173, viell. auch *besoche* (neuprov. *besoč*), Grabscheit, vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I p. 44 (Thomas, R XX 444, vgl. XXV 443 u. XXVII 223, setzt *besoche* = **bisocca* an). Auf *viduvium* geht auch zurück neuprov. *bezougneto;* vgl. Thomas, Mél. 33. Vgl. hierzu die anzweifelnden u. ergänzenden Bemerkungen Schuchardts, Z XXVI 401. Vgl. oben **valgus**.

10161) dtsch. **viertel;** davon vielleicht frz. *velte*, ein Maß, Maßstock, vgl. Bugge, R III 159.

10162) ***vĭētĭŭs, a, um** *(vietus)*, welk; ital. *guizzo*, welk, schlaff, *viegio, biegio* „debole, infermiccio", *(vizzio*, welk, ist wohl gekürztes Partizip eines Verbum **vizziare* = **vi(e)tiare*, vgl. Gröber, ALL VI 141). Vgl. Caix, St. 656.

10163) **vĭētus, a, um,** welk; rum. *vict* (nicht bei Pusc.), vgl. Densusianu, Hist. de la lang. rom. I 99; piem. *biett*, vgl. Herzog, Z XXVII 127; viell. auch ital. *guitto* „sordido, abbietto, vile"; von dem ital. Worte scheint abgeleitet zu sein span. *guiton* „vagabondo, ozioso, accattone". Vgl. Caix, St. 355, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 619, der *guiton* für german. Ursprunges erklärt. S. Nr. 4117 **gait.**

10164) [***vĭgĭlāntĭvŭs, a, um** *(vigilans)*, wachsam, = altfrz. *Veillantif*, Name des Rosses Rolands, vgl. Faß, RF III 496.]

10165) ***vĭgĭlātŏr, -ōrem** *m. (vigilare)*, Wächter; ital. *vegliatore, vegghiatore;* rum. *veghietor;* frz. *veilleur;* span. ptg. *velador*.

vĭgĭlĭa s. **vĭgĭlo**.

10166) **vĭgĭlo, -āre** *(vigil)*, wachen; ital. *vigilare* „invigilare, stare attenti", *vegliare, vegghiare (veggiare)* „vigilare, star desti", vgl. Canello, AG III 356; dazu das Sbst. *veglia, vegghia* (nicht aber gehört hierher *veletta, vedetta*, s. oben unter **videre** am Schlusse); (sard. *bizare*); rum. *veghiez ai at a*, Pusc. 1871; rtr. *vigliar;* prov. *velhar;* frz. *veiller*, dazu das Sbst. *veille; (vigie*, Schiffswache, ist Lehnwort aus dem Ptg.); cat. *vetlar;* span. *velar* (vgl. *dīgitus : dedo*, s. d'Ovidio, AG XIII 440), dazu das Sbst. *vela*, wovon wieder *veleta*, Wächter, Wetterfahne; ptg. *vigiar* (dazu das Sbst. *vigia*), *velar*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 370. Vgl. Dz 339 *veglia;* Gröber, ALL VI 142.

10167) ***vī-** u. ***vĭgīntī** (für *vigintī*), zwanzig: ital. *venti;* (rum. *doue zeci*); arorun. *gingits*, Pusc. 1924; rtr. *vainch* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *vint;* frz. *vingt;* cat. *vint;* span. *veinte;* ptg. *vinte*. Vgl. Gröber, ALL VI 142.

10168) **vĭgŏr, -ōrem** *m.*, Kraft; ital. *vigore;* (berg. *viù*); prov. *vigor-s;* frz. *vigueur;* span. ptg. *vigor;* überall nur gel. Wort.

10169) ***vĭgōrōsŭs, a, um** *(vigor)*, kräftig; ital. *vigoroso;* frz. *vigoureux;* span. ptg. *vigoroso*.

10170) altnord. **vigr,** Speer, = altfrz. *wigre*, Speer. Vgl. Dz 701 *s. v.;* Mackel p. 93.

10171) altnord. **vīk,** Bucht, Winkel des Mundes, der Haare oberhalb der Schläfen; dav. nach Diez 607 prov. *guisquet-z*, Pförtchen; altfrz. *guischet*, pic. *wisket;* neufrz. *guichet*. Diese Ableitung wird aber von Mackel p. 95 mit guten Gründen bestritten. Das Grundwort muß stammhaftes *s* besessen haben, es ist noch aufzufinden. Braune, Z XVIII 529, leitet *guischet* von ahd. *wiskan*, wischen, huschen, ab, danach würde *guischet* eigentlich etwa „Schlupfpförtchen" bedeuten.

10172) ags. **vīle,** List; prov. *guila*, Trug, Spott, Tücke, dazu das Vb. *guilar*, betrügen, foppen (wovon wieder das Vbsbst. *guil-s*); altfrz. *guile;* neufrz. *guille;* ptg. *guilha*. Vgl. Dz 607 *guile;* Mackel p. 110 u. 183.

10173) [***vīlĭāccŭs, a, um** *(vilis)*, gemein; ital. *vigliacco*, feig; span. *bellaco*, niedrig, schlecht, spitzbübisch; ptg. *velhaco*. Vgl. Dz 341 *vigliacco*.]

10174) **vīlĭs, -e,** gemein, wohlfeil, gering; ital. *vile*, dav. viell. *vigliume*, Spreu, piem. *biüm*, Holzstaub, vgl. Parodi, R XXVII 223; prov. *vil-s*; frz. *vil;* span. ptg. *vil*.

10175) **vīlĭtās, -ātem** *f. (vilis)*, Gemeinheit; ital. *vil(i)tà;* prov. *viltat-z;* frz. *vileté;* span. ptg. *vildad, -e*.

10176) ***vīlĭtĭă, -am** *f. (vilis)*, Gemeinheit; ital. *vilezza;* span. ptg. *vileza*.

10177) **vīllă, -am** *f.*, Landgut, Meierei (im Roman. auch „Stadt"); ital. *villa*, Landhaus (Stadt = *città*); sard. *bidda;* prov. *villa*, Stadt; frz. *ville*, Stadt; cat. span. ptg. *villa*, Marktflecken (Stadt = *ciudad, cidade*). Vgl. Dz 341 *villa;* Gröber, ALL VI 143.

10178) 1. ***vīllānŭs, a, um** *(villa)*, ländlich, bäurisch, gemein; ital. *villano;* prov. *vila-s;* frz. *vilain;* span. *villano;* ptg. *villão*. Dazu das Sbst. ital. span. ptg. *villanía;* prov. *vilania* (daneben *vilanatge-s*), niedere Geburt, bäurisches Wesen, Roheit, Beschimpfung.

10179) 2. [***vīllānus, a, um** *(villus)*, zottig; dav. (?) span. *vilano* u. *milano*, Wolle der Distelblüte, vgl. Dz 469 *milano*.]

10180) ***villātĭcŭm** *n. (villa)*, Dorf; ital. *villaggio*, davon *villeggiare*, auf dem Lande leben, *villeggiatura*, Landwohnung; frz. span. *village, -je*; ptg. *villagem*.

10180a) **Villegouleix**, Name einer Stadt in Haute Vienne (frz. gespr. *Vilgoulè*), davon *virgouleuse, virgoulé(e), virgoulèse*, Name einer Birnenart. Vgl. Thomas, Mél. 166.

10181) **vīllōsŭs, a, um** *(villus)*, zottig; ital. *velloso*, zottig, haarig (*velluto*, Samt); prov. *velous*; frz. *(velous)*, *velours*, Samt, viell. ist *blouse* = **billosa* für *villosa* anzusetzen; cat. *vellós*, zottig; span. ptg. *velloso*. Vgl. Dz 697 *velours*; Gröber, ALL VI 143. S. **vīllūtŭm**.

10182) **vīllŭs, -um** *m.*, Zotte; ital. *vello*, Wolle (kann auch = *vellus* sein); sard. *biddu*, stame; prov. *velo-s* (= **villanem*), Fell, Vließ; span. *vello*, Milchhaar; ptg. *vello*, Fell. Vgl. Gröber, ALL VI 143. — D'Ovidio, AG XIII 419, leitet von *villus*, bezw. von **villeus* ab ital. *vigliare*, die beim Dreschen ausgefallenen Ähren mit kleinen Besen auflesen. Vgl. Salvioni, R XXXI 295 und Misc. Asc. 85.

10183) ***vīllūtum** *n. (villus)*, Wollzeug, Samt; ital. *velluto*; altfrz. *velueau* = **villutellum*; neufrz. *velours*, Samt, *velouter*, samtartig weben; span. *velludo, veludo*; ptg. *veludo* (bedeutet auch „Tausendschönchen"). Vgl. Dz 697 *velours*.

10184) **vīmĕn** *n.*, Weide, = ital. *vimine*; flor. *vime*; berg. *'em* u. *vema*; posch. *vima*; com. *vimni*, vgl. Salvioni, Post. 24; span. *vimbre* u. *mimbre*, Weide, vgl. Dz 469 *mimbre*; Jeanroy, Le latin *vimen* et ses dérivés en provençal et en français, Annales des Univ. du Midi VII 129.

10185) **vīmĭnĕŭs, a, um** *(vimen)*, aus Flechtwerk bestehend; davon, bezw. aus *vim'nea* für *viminea* nach Dz 695 vielleicht frz. *vanne* (altfrz. *venne*), Gatter, kleine Schleuse in Mühlgräben.

10186) **vīnācĕŭs, a, um** *(vinum)*, von Wein; ital. *vinaccio*, schlechter Wein; rum. *vinaț*, Weinberg, Pusc. 1890; prov. *vinaci-s*; frz. *vinasse*, Trester, Träber; span. *vinaza*, Krätzer; ptg. *vinhaça*, Krätzer, *vinhaço*, Bodensatz des Weines.

10187) ***vīncĭcŭlŭm** *(vincire)*, Band; ital. *vinciglio* „legame, vincolo", *vinzaglio, guinzaglio* „vincolo, legame messo al collo dei cani da caccia", vgl. Caix, St. 123 u. 354; mittelsard. *binghizzu*, vgl. Nigra, AG XV 512; span. *vencejo*, Band, vgl. Dz 497 *s, v.*; d'Ovidio, AG XIII 418, stellt **vincillus, *vincilleus* als Grundform auf.

10188) ***vīncĭdŭs, a, um**, biegsam; ital. *vincido*, floscio, mancio, fatto flessibile, perchè appassito e stantio; (sard. *binchidu*, reif, viell. v. *vincĕre* abzuleiten). Vgl. d'Ovidio, AG XIII 419; Schuchardt, Roman. Etym. I 49 u. 55.

10189) **vīncĭo, vīnxī, vīnctum, vīncīre**, binden, umbinden; nur erhalten in ital. *avvinco, avvinsi, avvinto, avvincere*, umschlingen, vgl. Gröber, ALL VI 143.

10190) **vīnco, vīcī, vīctŭm, vīncĕre**, siegen; ital. *vinco vinsi vinto vincere*; rum. *învîng învinsei învins învinge*, s. *invinco*; rtr. *venscher*; prov. *venc venqui vencut vencer*; frz. *vaincs vainquis vaincu vaincre* (altfrz. *vaintre*, vgl. Förster, Z I 562); cat. span. ptg. *vencer*.

10191) **vīncŭlo, -āre**, binden; nur erhalten in ital. *avvinchiare*, umstricken. Vgl. Gröber, ALL VI 143.

10192) **vīncŭlŭm** *n.*, Band, Fessel; ital. *vinchio*, Weidenzweig, *vinco* (gleichs. **vincum*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 417), Weidenband, Weide; frz. (mundartlich) *vancle*, Band zur Befestigung der Achse am Wagengestell, dazu das Vb. *vancler*, vgl. Thomas, Mél. 161; span. ptg. *vínculo*, Band, *vinco*, die Rinne, welche ein stramm geschnürtes Band in den umschnürten Gegenstand eindrückt. Vgl. Flechia, AG II 34; C. Michaelis, Misc. 163 u. Rev. Lusit. I, vgl. Z XV 269 (*vinculum* = ptg. **vincro, brinco*, Schmuck), vgl. auch R XXVII 225; Gröber, ALL VI 143.

[***vīncum** s. **vinculum.**]

10193) **vīndēmĭă, -am** *f.* (*vinum* u. *demĕre?*), Weinlese; ital. *vendemmia* (das *e* erklärt sich aus Anlehnung an *vendere*); prov. *vendanha*; frz. *vendange*; ptg. *vin-, vendima*. Vgl. Dz 697 *vendange*.

10193a) **vīndĭcātio, -ōnem** *f.*, Rache; altfrz. *vengison*, vgl. Hetzer p. 53.

10194) **vīndĭco, -āre** (*vim* u. *dicĕre?*), rächen; ital. *vendicare, vengiare* (aus dem Frz. entlehnt); sard. *vindicare*; rum. *vindec ai at a* (bedeutet „beschützen, retten, heilen"); prov. *venjar, vengar*, dazu das Kompos. *revenjar*; frz. *venger*, dazu das Kompos. *revancher* (altfrz. *revengier*), wovon das Vbsbst. *revanche*; cat. *venjar*; span. *vengar*; ptg. *vingar*. Vgl. Dz 339 *vengiare*; Gröber, ALL VI 143.

10195) **vīndĭcta, -am** *f.*, Rache; ital. *vendetta*; sard. *vindítta*; altspan. altptg. *vendeta* (altspan. auch *vendechas*). Vgl. Hetzer p. 158.

10196) **vīnĕă, -am** *f. (vinum)*, Weinberg, Schutzdach; ital. *vinea*, eine Kriegsmaschine, *vigna*, Weinberg; vgl. Canello, AG III 341; von *vinea* das Vb. *svignare*, sich (aus dem Weinberg) heimlich entfernen, fortstehlen, vgl. *scampare*; prov. *vinha*; frz. *vigne*, dazu das Dem. *vignette* (Weinstöckchen), rankenartige Arabeske, vgl. Dz 699 *s. v.*; sard. (logud.) *binya*, (südsard.) *bingia*; cat. *vinya*; span. *viña*; ptg. *vinha*. Vgl. Hetzer p. 53.

10197) **vīnī *ŏpŭlĕns** (f. *opulentus*) soll nach Diez 699 Grundform zu frz. *vignoble*, Weingelände, sein. Das ist aber ebenso unannehmbar wie Schelers Deutung des Wortes aus *vinobre* = *vinum* + *obre* von *operari*. Darf man in *vignoble* vielleicht eine scherzhafte Bildung (**vinipolis* oder) **vinopolis* (dann, mit Anlehnung an *vigne, vignople, vignoble*) nach Analogie von *Grenoble* = *Gratianopolis* erblicken? Thomas, R XXV 96, stellt ein Grundwort **vineobulum* auf, dies aber ist eine unmögliche Bildung. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 242, vermutet, daß prov. *vinobre*, frz. *vignoble* entstanden sei aus lat. **vinóp(h)orum* (Nachbildung des griech. *οἰνοφόρος*).

10198) **vīnītor, -ōrem** *m.*, Winzer; sard. *bemidore*.

10199) **vīnōsŭs, a, um** *(vinum)*, weinig; ital. *vinoso*; rum. prov. *vinos*; frz. *vineux*; cat. *vinos*; span. ptg. *vinoso*.

10200) **vīnŭm** *n.*, Wein; ital. *vino*; rum. *vin*, Pusc. 1886; prov. *vin-s, vi-s*; frz. *vin*; cat. *vi*; span. *vino*; ptg. *vinho*.

10201) **vīnŭm ācrĕ**, Essig; ital. *vinagro*; prov. *vinagre-s*; frz. *vinaigre*; span. ptg. *vinagre*. Vgl. Dz 505 *aisil*.

10202) **vĭo, -āre** *(via)*, gehen, reisen; frz. (**voyer*, auf den Weg bringen, in) *convoyer*, geleiten, *envoyer*, schicken. Vgl. Dz 700 *voyer* 2.

10203) **vĭōlă, -am** *f.*, Veilchen; ital. *viola*; rum. *vioară*; prov. *viola, viula*; frz. *viole*; cat. span.

ptg. *viola*. Dazu das Demin. *violetta, violette*. Vgl. Nigra, AG XV 299.

10204) **vīpĕra, -am** *f.*, Viper; davon nach Diez 342 *vira* u. 596 *givre* frz. *(guivre) givre* (jetzt nur in heraldischem Sinne gebraucht), ein Wurfgeschoß, gleichsam eine losfahrende Schlange (in dieser Bedeutung ist auch prov. *vira* u. altfrz. *vire* vorhanden); span. ptg. *víbora* (ptg. auch *bívora, bêbora*, vgl. Parodi, R XXVII 225), Viper, *vira*, Pfeil, Bolzen, span. *vir-ote*, Speer. Vielleicht aber faßt man *vira, vire* besser als Vbsbst. zu **virare* (siehe oben **vibro**) auf. — Schwerlich sind auch auf *vipera* zurückzuführen, wie dies Diez 597 tut, prov. *gibre-s, givre-s*, (schlangenartig von Bäumen, Dächern etc. herabhängende Eiszapfen), an den Zweigen hängender Reif, gefrorener Tau, dazu das Vb. *gibrar;* frz. *givre;* cat. *gebre*, dazu das Verb *gebrar*. — Gehört zu *vipera* vielleicht auch frz. *vivrogne m.* (gleichsam **viperoneum*), Schafräude?

10205) **vīpīo, -ōnem** *m.*, eine Art kleiner Kraniche; davon nach Caix, St. 199, ital. *bibbio* „fistione, specie d'uccello di palude".

10206) [**vīrāscă, -am** *f. (virēre)*, grünender Zweig, = ital. span. *frasca* (span. daneben *verdasca*, Gerte, von *viridis*), grüner Zweig, belaubter Ast, dazu das Vb. *enfrascarse*, sich in Gestrüpp verwickeln; rtr. *sfrascar*, Äste abhauen. Der Wechsel von anlautendem *v* zu *f* erklärt sich wohl aus Anlehnung an *frangĕre* (ein Zweig kann abgebrochen werden, wird oft abgebrochen). Vgl. Dz 372 *frasco;* W. Meyer, Z XI 254.]

10207) **vīrga, -am** *f.*, Rute; ital. *verga;* rum. *vargă*, dazu das Vb. *varghez ai at a*, Pusc. 1858, streifig machen; prov. *verga;* frz. *verge;* cat. span. ptg. *verga*. Vgl. Gröber, ALL VI 144.

10208) ***vīrgĕllă, -am** *f.* (für *virgula* von *virga*), kleine Rute; ital. *vergella;* venez. *sverzela;* brianz. *svergela*, vgl. Salvioni, Post. 24; rum. *vergeă;* (prov. *vergil-s m.;* span. *verguilla;* ptg. *verguilha*).

10209) **vīrgo, -gĭnem** *f.*, Jungfrau; ital. *vergine*, (unmittelbar auf dem Nom. scheint zu beruhen ital. *vegra*, jungfräuliches Land, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 10); (rum. *vergură*, s. Nr. 10210a); prov. *verge, vergene*; altfrz. *vi-, vergine, verge;* neufrz. *vierge* (volkstümliches Kirchenwort, daher auch das *i*, nämlich veranlaßt durch Kreuzung von *verge* mit *virge;* cat. *verge, varge;* span. *virgen;* ptg. *virgem*. Vgl. Gröber, ALL VI 144.

10210) 1. [**vīrgŭlă, -am** *f.* (Demin. von *virga*), kleine Rute; ital. *vergola* „verghetta, e una specie di seta addoppiata e torta", *virgola*, Komma, vgl. Canello, AG III 323; frz. *virgule*, Komma; span. ptg. *virgula*, Komma.]

10210a) 2. ***vīrgŭla, -am** *f.* (Deminutiv, Seitenform zu *virgo*), Jungfrau; rum. *văgură*, Mutter Gottes, Pusc. 1860.

10211) ***vīrĭă, -am** *f.* (nur im Plur. belegt), Armband; (rtr. *vera* = *vira*); altfrz. *verge*, Ring, Reif; ob das gleichbedeutende ital. *viera* ebenfalls hierher oder aber zu *vĕru* (s. d.) gehört, muß zweifelhaft erscheinen. Vgl. Dz 342 *virar;* Mussafia, Beitr. 119; Tobler z. Li dis dou vrai aniel p. 33.

10212) **vīrĭdĕ aĕris;** vielleicht Grundform zu frz. *verderis* (b. Cotgrave), Grünspan, woraus durch volksetymologische Umbildung entstanden zu sein scheint neufrz. *vert-de-gris* (altfrz. *verte grez* läßt freilich sich damit nicht gut vereinigen). Vgl, Faß, RF III 494 u. die dort zitierten etymologischen Werke.

10213) **vīrĭdĕ jūs,** grüne Brühe, = frz. *(vert jus) verjus*, Saft unreifer Trauben, vgl. Dz 697 *s. v.*

10214) [***vīrĭdīāns** (Part. Präs. v. ***viridiare**) = prov. *verjans*, Zweig.

10215) **vīrĭdīārĭŭm** *n. (viridis)*, Garten; ital. *verziere;* prov. frz. *vergier, -ger;* cat. *verger;* span. ptg. *vergel* (Lehnwort). Vgl. Dz 340 *verziere;* Gröber, ALL VI 143.

10216) [***vīrĭdĭātŭs, a, um** (Part. P. P. v. *viridiare*) = ital. (mundartlich) *verzo, vers, verza, (sverza)* = **verzato, a*, Kohl, aus **viridiatus, a*, (der schriftsprachliche Ausdruck ist *cavolo verzotto*); rum. *varza*, nach Pusc. 1863 = **vĭrdia* statt *vīrĭdia* (also mit Accentverschiebung!?); rtr. *versi;* (frz. *chou de Milan*); span. *berza*, dav. *bercero*, Kräuterhändler; ptg. *versa* (Lehnwort, ebenso das span. *berza*, ptg. *berza, versa*, dagegen geht das ptg. Adj. *verçado*, belaubt, unmittelbar auf **viridiatus* zurück). Vgl. Gröber, ALL VI 143. Diez 340 *verza* stellte *viridia* als Grundform auf.]

10216a) [***vīrĭdĭo, -āre** *(viridis)*, grünwerden; ital. *verdeggiare;* frz. *verdoyer* etc.]

10217) **vīrĭdĭs, -e** *(uiridis, non uirdis* App. Probi 201), grün; ital. *verde;* sard. *birde;* rum. *verde*, Pusc. 1874; rtr. *verd*, (*berdiscores*, ramiscelli secchi); prov. frz. cat. *vert;* span. ptg. *verde* (*versa, bersa*, Kohl), vgl. Parodi, R XXVII 226. Vgl. Gröber, ALL VI 143. S. oben Nr. 10216.

10218) [***vīrĭdŭeus, um** *m. (viridis)*, grüne Rute; ital. *verduco*, (rutenartige, dünne) Degenklinge; span. ptg. *verdugo*, grünes Reis, Rute, Klinge, Henker (weil er mit Ruten schlägt, bezw. die Klinge handhabt). Vgl. Dz 497 *verdugo.*]

10219) [***vīrĭdŭmen** *n.*, das Grün; ital. *verdume;* altfrz. *verdum*, dazu das Vb. *éverdumer*, vgl. Thomas, R XXV 448.]

10220) [***vīrĭdŭră, -am** *f. (viridis)*, Grünheit; ital. *verdura;* prov. *verdura* (daneben *verdor-s*, das auch „Frühling" bedeutet); frz. *verdure;* span. ptg. *verdura.*]

10221) **vīrĭlĭa** *n. pl. (virilis)*, männliche Glieder; dav. nach C. Michaelis, Rev. Lusit. I (vgl. Z XV 269), ptg. *brilhas*, Oberschenkel; auch span. *verija* gehört wohl hierher, vgl. Pidal, R XXIX 376.

10222) **vīrĭŏla, -am** *f. (viria)*, Armband; calabr. *valora*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 778; frz. *vireule*, Zwinge.

10223) [***vīrtŭōsŭs, a, um** (statt **virtutosus* von *virtus*), tugendhaft; ital. *virtuoso;* rum. *virtos*, daneben *virtucios*, Pusc. 1862; prov. *vertuos, vertudos* = **virtutosus;* frz. *vertueux;* cat. *virtuos;* span. ptg. *virtuoso;* überall nur gel., meist überdies aus dem Ital. entlehntes Wort, unmittelbar aus *virtù, vertù* abgeleitet, nicht aus *virtut-*.]

10224) **vīrtūs, -tūtem** *f.*, Tugend; ital. *vi-, vertù;* sard. *virtude;* rum. *vărtuţ*, Pusc. 1862; rtr. *vartid;* prov. *vertut-z;* frz. *vertu*, dazu altfrz. das Vb. *esvertuer* (die Schwurformel *par vertu Dieu* wurde gekürzt in *tudieu*, vgl. Thomas, Mél. 160); cat. *virtud*, (altspan. *virtos* = *virtus*, also Nom. Sg. mit der kollektiven Bedtg. „Streitmacht", daher mit dem Plur. des Prädikats verbunden, vgl. Cornu, R X 81; Diez 497 *s. v.* verwarf diese Ableitung mit Unrecht); ptg. *virtude*. Vgl. Gröber, ALL VI 144.

10225) **vīscĭdŭs, a, um** *(viscum)*, klebrig; ital. *viscido;* sard. *bischidu;* sicil. *viscidu;* neap. *visceto*, weich, mürbe, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 18. Diez 410 *s. v.* setzt auch ital. *vincido*, durch Feuchtigkeit erweicht, = *viscidus* an, wohl mit Unrecht; vielleicht verhält sich *vincido*

zu *vincĕre* (f. *vincīre*), binden, winden (vgl. *avvincĕre*), wie z. B. *arido* zu *arĕre* oder *sciápido* zu (*ex* +) *sapĕre*, u. bezeichnet eigentlich die Weichheit eines gewundenen nassen Tuches, vgl. das deutsche „windelweich", vgl. auch d'Ovidio, AG XIII 419.

10226) **vīscōsŭs, a, um** *(viscum)*, klebrig, zäh; ital. *vischioso* = **visculosus;* rum. *văscos*, Pusc. 1908; prov. *viscos, vescos;* frz. *visqueux;* cat. *viscos;* span. ptg. *viscoso.*

10227) **vīscŭm** *n.*, Mistel, Leimrute, Vogelleim; ital. *vischio, veschio* = **visculum*, Mistel, Vogelleim (mundartlich *viscla*, Gerte), *vesco*, Vogelbeere; rum. *văsc*, Leim, Pusc. 1907; rtr. *vischia*, Rute; prov. *vesc-s;* neuprov. *vesc, visch, viscle;* cat. *vesch, visch;* span. *visco*, Kitt; ptg. *visco*, Vogelbeere. Vgl. Gröber, ALL VI 144; Mussafia, Beitr. 121. Diez 459 u. 607 stellt hierher auch span. *hisca*, Vogelleim, u. frz. *gui*, Mistel, aber das erstere Wort ist vermutlich = *esca* (s. d.), vgl. Ascoli, AG III 462, der Ursprung des letzteren ist aber noch zu suchen. — Über ostfrz. auf *viscum* zurückgehende Worte vgl. Horning, Z XVIII 229; Duvau, Mém. de la soc. de ling. VIII 189.

10228) [***vīsīco, -āre** *(visĕre)*, besehen; dav. nach Parodi, R XXVII 227, venez. *abišegar;* friaul. *bišigá*, frugare, frugacchiare.]

10228a) 1. ***visio, vissio, -ire,** stinken, stänkern; rum. *beşire*, Pusc. 186; altfrz. *vessir*. Vgl. Herzog, Z XXVII 124. S. Nr. 10229.

10229) 2. **vīsio, -ōnem** *m.* (?), Gestank (Corp. gloss. lat. II 209, 51 mit *βδόλος* glossiert); davon nach Meyer-L., Z XV 246, altfrz. *voison*, Stinktier; Pusc. 196 stellt auch rum. *băsină* hierher. Vgl. auch Horning, Z XVIII 230, wo **vissio* als Grundform aufgestellt u. mancherlei darauf zurückgeführt wird, z. B. frz. *vesser*, crepitum ventris edere, ital. *vescia*, crepitus ventris (auch eine Art Schwamm); altfrz. *vesse.*

10230) 3. **vīsio, vissio, -ōnem** *f.*, Gesicht, Erscheinung; ital. *visione* (gel. W.); frz. *vision* (gel. W., altfrz. *avisum*); ptg. *visão* (aber *abujão* = *abusionem*). Vgl. Parodi, R XXVII 227; Cornu, Gröbers Grundriß I 741.

10231) [**vīsīto, -āre** *(visus)*, besichtigen, besuchen; ital. *visitare*, dazu das Vbsbst. *visita;* prov. *visitar, vezitar;* frz. *visiter*, dazu das Vbsbst. *visite;* span. ptg. *visitar*, dazu das Vbsbst. *visita.*]

10232) **vīs mājŏr;** davon frz. *vimaire*, Sturmwind. Vgl. Dz 699 *s. v.* Wenig wahrscheinlich!

10232a) **vīso, -āre,** aufmerksam betrachten; mittelsard. *bisare*, träumen (vgl. ital. *visione*); frz. *viser*, zielen (vgl. ital. *avvisare* u. frz. *aviser*). Vgl. Nigra, AG XV 482.

10233) [***vīspus, a, um,** lebhaft, munter; ital. *vispo*, vgl. Parodi, R XXVII 227.] Siehe auch Nr. 10234.

10234) [***vīstŭs, a, um** (Part. P. P. zu *videre*) scheint das Grundwort zu sein zu ital. *visto*, munter, flink, schnell (die Grundbedtg. würde dann etwa sein „augenblicklich"); prov. *vist-z*, schnell; altfrz. *viste;* neufrz. *vite* (nur Adv.), dazu das Sbst. *vitesse.* Diez 343 entschied sich nach längerem Schwanken für Annahme einer Kürzung aus *avvisto.* Frz. *vi(s)te* (Adv.) dürfte Kürzung aus *vista[mente]* sein. Im Ptg. hat *visto* die Bedeutung „geschickt", während im Span. eine solche nicht vorhanden zu sein scheint. Unklar bleibt das etwaige Verhältnis von ital. *visto* zu dem ungefähr gleichbedeutenden *vispo* u. der Ursprung des letzteren Wortes. Möglicherweise auch ist *visto, viste, vite* = **vīxtus* (nach Analogie des Perf. *vīai* sowie in Anlehnung an *mixtus* gebildetes Part. P. P. v. *vīvĕre*, vgl. ital. *vissuto* = **vix-ūtus*), u. viell. ist *vispo* umgebildet aus *visto* (**vixtus)* in Anlehnung an *vespa, vespertilio*, also an die Namen schnell beweglicher, flatternder Tiere. S. auch oben **vēgĕtus** (Nr. 10020a, s. auch 10275a). — Das Fem. *vista* lebt als Sbst. mit der Bedtg. „Ansicht, Gesicht" u. dgl. im Ital., Prov., Span. u. Ptg. fort (frz. dafür *rue* = **vidua*, also ebenfalls Partizipialsbst. u. Fem.).]

10235) **vīsŭm** (Part. P. P. v. *vidēre*) = altital. *viso*, Meinung, Ansicht (daher *avvisare*, meinen, eine Meinung mitteilen, benachrichtigen, dazu das Vbsbst. *avviso;* prov. altfrz. *vis* (neufrz. *avis*, wovon *aviser*); *vis* = *visus* hatte auch die Bedeutung „Angesicht, Antlitz", dafür neufrz. *visage*, gleichsam *vīsātĭcum.* Vgl. Dz 343 *viso.*

10236) **vīsus, -um** *m.*, Gesicht, Sehkraft, Anblick, Erscheinung; ital. span. ptg. *viso*, Gesicht, Angesicht, Miene, Erscheinung (im Span. auch Aussichtspunkt, Gesichtspunkt); altfrz. *vis*, Angesicht.

10237) **vītă, -am** *f.*, Leben; ital. *vita;* rum. *vită*, (lebendes) Vieh, s. Pusc. 1910; prov. *vita, vida;* frz. *vie;* cat. span. ptg. *vida.*

10238) **vītālīs, -e** *(vita)*, zum Leben gehörig; ital. *vitale;* frz. *vital;* span. ptg. *vital;* überall nur gel. W.

10238a) ***vītātĭcum** *(vita) n.*, Lebenszeit; altfrz. *viage*, dav. das Adj. *viager*, lebenslänglich.

10239) **vītĕllum** *n.*, Eidotter; sard. *oideddu* (mit Einmischung von *ovum*), vergleiche Salvioni, Post. 24.

10240) **vītĕllŭs, -um** *m.*, Kalb; ital. *vitello;* rum. *viţel;* rtr. *vedél, vadél* etc., vgl. Gartner § 106; prov. *vedel-s, vedelh-s;* altfrz. *veel*, davon *vélin*, Pergament aus Kalbsleder, *véler*, kalben; neufrz. *veau;* cat. *vedell;* (span. *ternero* von *terno* = *tener, becerro* von bask. *beicecorra*); ptg. *vitela* (das Fem. **vitella* ist auch im Ital., Rum., Prov., Span. u. Cat. erhalten, im Rumän. überdies ein Primitiv *vită*, also = **vita*, oder = *vīta*, Leben, mit der allgemeinen Bedeutung „Tier, Geschöpf", daneben *terneira.* Vgl. Dz 696 *veau.*

10240a) **Viterbo** (Name einer ital. Stadt, davon wahrscheinlich altfrz. [*paile de*] *Biterne.* Vgl. Schultze-Gora, Z XXVI 719.

10241) ***vītĕus, a, um** *(vitis)*, zur Rebe gehörig; ital. (mundartl. u. schwerlich hierher gehörig) *virra*, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 94; francoprov. *vissa*, Rebe; frz. *vis*, Wendeltreppe, vgl. Horning, Z XVIII 236.

10242) **vītĕx, -tĭcem** *f.*, Keuschlamm, Abrahamsbaum; davon ital. *vetrice* (für *vetice*, vermutlich an *vetro* angelehnt), Wasserweide, prov. *vezc*, vgl. Dz 410 *s. v.;* Salvioni, Post. 24.

10243) **vītĭātŭs, a, um** (Part. P. P. v. *vitiare*), verdorben (im Roman. „abgefeimt, schlau"); (ital. *viziato*, verdorben, schlau, durchtrieben; prov. *viziat-z, veziat-z, vezat-s*); altfrz. *voisié*, das Sbst. *voisdie*, Schlauheit, gehört nicht unmittelbar hierher, vgl. Nr. 10020a u. 10234, [über *boisdie* vgl. Nr. 1285]; vermutl. steht *voisdie* für *visdie*, abgel. v. *visde* = **vixidus*, u. hat sein *oi* durch Kreuzung mit *boisdie* erhalten, wie dieses sein *d* durch Kreuzung mit *visdie*, s. Nr. 10274a), das Vb. *enroisier* bedeutet „belustigen". Vgl. Dz 344 *vizio.*

10244) [***vītĭceus, a, um** *(vitis)*, zur Rebe gehörig; dav. nach Parodi, R XXVII 228, neuprov. *bedís, bedisso*, salice, vimine.]

10245) **vītĭcŭlă, -am** *f.* (Demin. v. *vitis*), kleine

Rebe; davon ital. *viticcia*, engad. *vdail'*, span. *vedija*, vgl. Marchesini, Studj di filol. rom. V 13, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 778; sicherlich gehört hierher auch frz. (*ville*, *veille*) *vrille*, (rankenähnliches Bohrinstrument), Zapfenbohrer, vgl. Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 414 (T. hält das *r* für eingeschoben zur Hiatustilgung. wie in *grammaire*, *mire*); Bugge, R III 160 (B. meint, daß *r* einfach nach *v* eingeschoben sei, wie z. B. in *fronde* = *funda* [richtig aber *fundula*], vgl. G. Paris, R VI 133; Gade p. 62: *vrille* erhielt sein *r* nach Analogie von *drille*). Baist, Z XXIV 417, erklärt *vrille* aus Anlehnung an *virer* u. setzt *vriller* = **circulare* an; r-loses *ville* (?) in *ville-brequin*, s. aber Nr. 10388. — Eine Seitenform zu *vrille* ist nach Thomas, Mél. 163, *veille*, entstanden aus *veille*, „Bündel"; dazu das Demin. *veillote*. Horning, Z XXVII 149, möchte *veillote* auf *vitula*, Kalb, zurückführen. Vgl. Nr. 6143.

10246) **vītīgĭneus, a, um** *(vitis)*, zum Weinstock gehörig; sard. *bidighinzu*, viticcio, vgl. Salvioni, Post. 24.

10247) **vītīlĭă** *n. pl.* (vitilis v. *vĭĕre*), geflochtene Gegenstände, Körbe u. dgl.; davon nach Diez 698 frz. *vétille*, Kleinigkeit, dazu *vétiller*, sich mit Kleinigkeiten abgeben. Diese Ableitung ist unhaltbar, ebensowenig kann man mit Scheler im Dict. *s. v.* in *vétille* ein Demin. von *vetus* erblicken. Auch an *vitta* ist nicht wohl zu denken, obwohl Horning, Z XXII 481, diese Ableitung befürwortet. Das richtige Grundwort dürfte **vĕstīlĭa* (*vestire*), Kleider, Kleiderkram, sein, Anlehnung an *vĕtus* mag dabei stattgefunden u. frühen Schwund des *s* veranlaßt haben; bezüglich der Bedeutung vgl. dtsch. „Lumpereien".

10248) **vītīlīs, -e** *(vĭĕre)*, geflochten; dav. nach Bianchis sehr unwahrscheinlicher Annahme, AG XIII 210, ital. *bilie*, legnetti o bastoncelli corti, bucati a una estremità ed infilati da corde, i quali passano con questo per i bucchi degli arcioni e si rivolgono alle funi delle some per tenerle in tirare e per questo sforzo rimangon curvati (also Packstöcke, das Wort bedeutet auch „krumme Beine"). Die richtige Ableitung des seltsamen Wortes ist noch zu finden, seine Lautform deutet auf nichtlateinischen Ursprung hin.

10248a) ***vītĭo, -āre**, verderben, verführen; dav. (nach Hetzer p. 53) vielleicht frz. (lothringische Mundart) *voiser*, courir le désordre.

10249) [**vītĭōsŭs, a, um** *(vitium)*, lasterhaft; ital. *vizioso*, lasterhaft, *vezzoso*, (Lüsternheit erweckend), reizend; altfrz. *viseux*, schlau; frz. *vicieux*, lasterhaft; span. *vicioso*, lasterhaft, üppig wachsend (von Pflanzen); ptg. *vicioso*, lasterhaft, verdorben, *viçoso*, üppig.]

10250) **vītis, -em** *f.*, Rebe, Ranke; ital. *vite*, Rebe, Schraube (weil dieselbe rebenartig gewunden ist); rum. *viță*, Zweig, Pusc. 1925; prov. *vit-z*; altfrz. *vis* (vgl. oben Nr. 10241), Wendeltreppe; (neufrz. *vis*, Schraube, Vbsbst. zu *visser*), („die Rebe" heißt *pied* oder *cep de vigne*)]; span. *vid*; ptg. *vide*, Rebe. Vgl. Dz 699 *vis* (= *vit*[*i*]*s*?). Von *vitis* soll mittels des Suffixes *-eta* abgeleitet sein südwestfrz. *vizée*, Rebenpflanzung. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Litt. XXV, 125.

10251) **vītĭŭm** *n.*, Laster; ital. *vizio*, Laster, Lüsternheit, *vezzo*, Lüsternheit, Lust, Liebreiz, Liebkosung, dazu die Vb. *avvezzare*, *invezzare*, gewöhnen, *disvezzare*, entwöhnen; rum. *invaț*, gleichsam **invitium*, schlechte Gewohnheit, Gewohnheit, dazu das Vb. *învăț ai at a*, gewöhnen, üben, *desvăț a*, entwöhnen; prov. *vici-s*, Laster, Fehler; *vetz*, Gewohnheit; frz. *vice* (gel. W.), Laster; span. *vicio*, Laster, Lüsternheit, böse Gewohnheit, zu üppigesWachstum, dazu die Verba *vezar*, *avezar*, gewöhnen; *desvezar*, entwöhnen, *malvezar*, zum Bösen gewöhnen; ptg. *vicio*, Laster, *viço*, Üppigkeit des Wachstums, *vezo*, böse Gewohnheit, dazu die Verba *vezar*, *avezar*, gewöhnen. Vgl. Dz 344 *vizio*.

vīto, -āre s. **wītan.**

10252) [***vītrārĭŭs, a, um** *(vitrum)*, zum Glas gehörig; ital. *vetrario* (Adj.), *vetrajo* „chi fa il vetro", *vetraja* „fornace per far il vetro", arch. *vetriera* „vetrata", vgl. Canello, AG III 311; frz. *verrier*, *vitrier*, Glas(mach)er, *verrière*, Glasscheibe; span. *vidriero*, *vidriera* (Bedeutung wie im Frz.); ptg. heißt der „Glaser" *vidraceiro*, die „Glasscheibe" *vidraça*. — Weitere Ableitungen sind frz. *verrerie* (*vitrerie*, Glashütte, -handlung); span. *vidriería*; ptg. *vidraría*.] Nach Thomas, Mél. 164, ist *véricle* = *bericle*, *besicle*, vgl. aber Nr. 10253.

10253) ***vītrĭcŭlum** *n.* (Demin. v. *vitrum*), Gläschen, Glasstein, = frz. *véricle*, falscher Edelstein, vgl. Dz 697 *s. v.* Über *béricles*, *bésicles* s. oben **beryllus** u. oben Nr. 10252.

10254) **vītrĭcŭs, -um** *m.*, Stiefvater; logud. *bidrigu*; südsard. campid. *birdiu*, *birdia*, aus *bitriu*, Pate, Patin. Vgl. Nigra, AG XV 482; rum. *vitrig*, dazu das Fem. *vitrigă*, Pusc. 1914; (ital. *patrigno*, *matrigna*; frz. *beau-père*, *belle-mère*; span. *padrastro*, *madrastra*; ptg. *padrasto*, *madrasta*).

10255) [***vītrīnĭo, -īre** *(vitrum)*, glasieren, soll nach Diez 399 das Grundwort sein zu frz. *vernir*, lackieren, und davon sollen dann wieder abgeleitet sein frz. *vernis*, Glanzfarbe, Lack (wozu das Verb *vernisser*, lackieren) = ital. *vernice* (wozu die Verba *verniciare* u. *vernire*); prov. *vernit-z* (wozu das Vb. *vernissar*); span. *berniz*, *barniz* (dazu das Vb. *barnizar*); ptg. *verniz* (dazu das Vc. *envernizar*). Aber sowohl die Annahme eines Grundwortes **vitrinire* als auch die Ableitung des Sbst. *vernis* (gleichsam **vernitium*), *vernice* (gleichsam **vernicem*) erscheint als höchst bedenklich. Die Wortsippe muß als noch dunkel gelten. Ganz unglücklich ist Reynauds Vermutung, Revue de philol. frçse et prov. X 288, daß *vernis* mit engl. *fair* zusammenhänge.] Vgl. auch Nr. 4562 am Schlusse.

10256) [**vītrīnus, a, um** *(vitrum)*, gläsern; prov. *veirin-s*, vgl. Dz 339 *vernice*.]

10257) [***vītrĭo, -āre** *(vitrum)*, glasieren; ital. *vitriare*; sard. *imbidriar*; span. *vidriar*, *vedriar*, vgl. Dz 339 *vidriar*.]

10258) [***vītrĭŏlum** *n. (vitrum)*, Vitriol; ital. *vitriuolo*; prov. *vitriol-s*; frz. *vitriol*; span. ptg. *vitriolo*. Vgl. Dz 343 *vitriuolo*.]

10259) **vītrŭm** *n.*, Glas; ital. *vetro*; prov. *veire-s*; altfrz. *veire*, *voire*; neufrz. *verre m.* (*vitre f.*); span. *vedro*; ptg. *vidro*.

10260) [**vītrum + glăcīēs** = (?) frz. *verglas*, Glatteis, vgl. Dz. 697 *s. v.*] Diese Ableitung hat jedoch große Bedenken gegen sich; viell. gehört *verglas* zu der Klasse von Wortverbindungen, in welcher der erste, frz. Bestandteil den zweiten, nicht frz. Bestandteil übersetzt, wie z. B. in *loup-garou*; so aufgefaßt, könnte *ver-* = frz. *verre* + dtsch. *glas* angesetzt werden, das erste Wort wäre dann im Neufrz. nach dem Gehör (bezw. nach der üblichen Aussprache) geschrieben.

1261) **vittă, -am** *f.*, Binde; sicil. *vitta*, Tuchstreifen; rum. *beată* (*bătă*), Streifen, Randleiste, Pusc. 193; prov. *veta*, Band; span. *veta*, Band; ptg. *beta*, Streifen im Tuche. Vgl. Dz 497 *veta*; Gröber, ALL VI 145. — Das ital. *vetta*, welches „Gipfel", aber auch „Rute, Reis" bedeutet u. von Diez 410 aus *vitta* erklärt wird, ist wohl in der ersten Bedtg. = *ĕvĕcta* (v. *evectus* v. *evehere*), „das, was hervorragt, hervorsteht", in der zweiten = **vecta* f. *vectis*; d'Ovidio freilich leitet, Gröbers Grundriß I² 503, *vetta* in der Bedtg. „Gipfel" von *vitta* ab, er weist dabei hin auf neap. *'ncoppa* = *in cima* neben *coppola*, Mütze. — Zweifelhaft kann man sein, ob zu *vitta* gehört die Wortsippe ital. *fetta*, Schnitte, *fettuccia*, Schnittchen; sard. *fitta*, dazu das Demin. *fittichedda*; sicil. *fitta*, dazu das Demin. *fittida*; neapol. *fella* (aus *fittuta*); altspan. *fita*, Band. Flechia, Misc. 202, spricht sich dafür aus. Diez dagegen 137 *fetta* hatte es verneint u. ahd. *fiza* (aus **fita*), Band (vgl. nhd. Fetzen) als Grundwort aufgestellt (s. Nr. 3799), was freilich auch nicht befriedigen kann. Vielleicht darf man in *fetta*, *fitta* ein Partizipialsbst. erblicken (**fittus* statt **fissus*, schriftlat. *fīssus*, v. *findĕre* [s. d.], nach Analogie von **fittus*, **fictus* f. *fixus*, **rictus* f. *rectus*). — Nach Dz 457 soll span. ptg. *guita*, starker Bindfaden, dem ahd. *wita*, Haarband, entsprechen, dieses aber aus *vitta* entstanden sein.

10261a) ***vītto, -āre** *(vitta)*, mit Bändern, Streifen versehen; prov. *vetat*, gestreift; altspan. *vetado*; ptg. *betar*, bunt färben. Vgl. Hetzer p. 53.

10262) [***vītŭlă, -am** *f.* (v. *vītulari*, jubeln) soll nach Diez 341 das Grundwort sein zu ital. *viola* (wovon *violino*, *violone*), Violine; rum. *vioară*; prov. *viula*, *violo*; altfrz. *viele*, *vielle*; neufrz. *viole*, *-on*; span. ptg. *viola*. Das Wort kann aber schwerlich von der german. Sippe ahd. *fidula*, mhd. *videle*, nhd. *fiedel*, altn. *fipla*, ags. *fiðele*, engl. *fiddle* getrennt werden, u. da diese wegen der inlautenden dentalen Spirans lateinischen oder romanischen Ursprunges nicht sein können (vgl. Kluge unter „Fiedel"), so dürfte eher die roman. Sippe samt dem mittellat. *vitula* german. Herkunft sein. Überdies würde ein von *vitulari* abgeleitetes Verbalsbst. wohl „Jubel", nicht aber ein (lustiges) Musikinstrument bedeuten können.] Meyer-Lübke bei Pusc. 1903 setzt für die Wortsippe **vivola* bezw. *vivella* (von *vivus*, lebhaft) als Etymon an, wonach die Geige als „die kleine muntere", d. h. als ein Werkzeug, das zum Tanzen aufmuntert, aufgefaßt worden wäre. Lautlich widerspricht dieser Annahme der Umstand, daß zwischenvokalisches *v* (so namentlich im Vb. *vivere* selbst) im Ital., Prov., Frz. etc. zu beharren pflegt. Begrifflich erscheint die Deutung als etwas gesucht u. erzwungen, wenigstens dürfte ein Parallelfall nicht vorhanden sein; auch scheint es, daß wenigstens im alten Frankreich die *vielle* ein Instrument war, mit dessen Spiel nicht der Tanz, sondern der Vortrag des rezitierenden Sängers begleitet wurde.

10262a) ***vituleus, -um** *m. (vitulus)*, männliches Kalb; rum. *vătŭiŭ*, junger Bock, s. Pusc. 1867.

10263) **vītŭlus, -um** *m*, Kalb; ital. *vecchio marino*, Seekalb; sard. *viju* (logud. *bríhu*, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 231).

10264) **vīvācĭŭs** (Ntr. Komp. v. *vivax*), lebhafter; davon ital. *(a)vaccio*, eilig, *avacciare*, eilen (altmail. *viazo*, altvenet. *viaza*); prov. *vivatz*, *viatz*, schnell; altfrz. *vias*; cat. *viatz*. Vgl. Diez 698 *vias* und 353 *avacciare* (wo dies Verb irrig von **abactiare* abgeleitet wird); Caix, St. 3; Gröber, ALL VI 145.

10265) **vīvē** *(vivus)*, lebhaft, sehr; daraus nach Diez 410 die ital. Steigerungspartikel *vie*, *via*; letztere Form dürfte indessen, wenn sie (nebst *vie*) nicht, was sehr wohl denkbar, aus dem Zahladv. *via* (s. oben unter **vīcīs**) entstanden ist, mindestens durch dasselbe beeinflußt worden sein.

10266) [***vīvĕndă** *n. pl. (vivere)*; ital. *vivanda* (Lehnwort aus dem Frz.), Vorrat, dazu das Komp. *provianda*; prov. *vianda*; frz. *viande*, Lebensmittel, Nahrung, Fleisch. Vgl. Dz 698 *viande*. Die Ableitung von *viande* ist indessen lautlich (Ausfall eines zwischenvokalischen *v*!) u. begrifflich (*vivenda* zu lebende Dinge!) höchst bedenklich; besser leitet man frz. *viande* von *vĭtanda* ab „die in den Abstinenztagen zu meidende Speise, das Fleisch".] Gegen die Ansetzung eines Grundworts *vĭtanda* u. für *vivenda* scheinen allerdings zu sprechen sard. *bivanda* (logud.), ital. *vivanda*, namentlich aber das Vorkommen von *vivanda* im frühmittelalterlichen Latein, vgl. Hetzer p. 53; Nigra, AG XV 486; südsard. *bianda*, altspan. cat. *vianda* gestatten mehrfache Deutung.

10267) **vīvĕrră, -am** *f.*, Frettchen; piemont. *vinvéra*, Wiesel, vgl. Flechia, AG II 56, Nigra, AG XIV 270 u. XV 277.

10268) **vīvīdŭs, a, um**, lebhaft; canav. *vivi*, vgl. AG XIV 115.

10269) **vīvō, vīxī, vīctum, vīvĕre,** leben; ital. *vivo vissi vissuto vivere*; (rum. *vieza* u. *viețuesc ii it i*, nicht b. Pusc.); rtr. Präs. *vi*, Inf. *viver*, Part. Prät. *vit*; prov. *viu visqui vescut viure*; frz. *vis vécus* (altfrz. *vesqui*) *vécu vivre*; cat. *visch vigui vigut viurer*; span. *vivir* (altspan. Pf. *vesqui*); ptg. *viver*. — Ital. *chi vive?* = frz. *qui vive?* wer da? (nach Clédat, Rev. de philol. frçse et prov. IX 233 soll *qui vive* entstanden sein aus *vive qui*, d. h. *qui est le vivat que vaus poussez?* (höchst unglaubhaft!).

10270) [mittellat. **vīvŏlae** (= **vīvulae?*), die Speicheldrüsen des Pferdes; ital. *vivole*; (frz. *avives*, altfrz. *vives*; span. *abivas*, *adivas*). Vgl. Dz 343 *vivole*.]

10271) [***vīvŏtĭcus, a, um** (v. *vīvĕre*), lebhaft; soll nach Thomas, Essais philol. p. 240, die Grundform sein zu frz. *vicche*, *vioge*, *viouge*, munter, vergnügt. Horning, Z XIX 177 Anm., erblickte in *vioche* eine Bildung mit dem Suffix *-ŏccus*. Ob das Sbst. *vioche* (gleichbedeutend mit *viorne*) ebenfalls = **vivoticum* anzusetzen sei, muß dahingestellt bleiben. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 224.]

10272) **vīvŭs, a, um** *(vivo)*, lebendig; ital. *vivo*; rum. *viu*; prov. *viu-s*; frz. *vif*; cat. *viu*; span. ptg. *vivo*.

10273) **vīx,** kaum, = (astig. *veis*, volta, vgl. Salvioni, Post. 24; man wird das Wort aber zu *vīces* stellen müssen); rtr. *vess*; (altspan. *avés* = *ad* = *vix*). Vgl. Dz 428 *avés*; Gröber, ALL VI 145.

10273a) [***vīxtus** (Part. P. P. v. *vivere*, gebildet nach Analogie von *mixtus* mit Anlehnung an das Perf. Akt. *vīxi*, vgl. ital. *vissuto* = **vixūtus*), bezw. ***vīxītus** u. (mit Suffixvertauschung) ***vīxīdus, a, um,** lebendig, lebhaft, munter, schnell, hurtig, gewandt; vielleicht Grundwort zu ital. *visto*, schnell; altfrz. *viste*, *visde* (Adj. u. Sbst.), schnell, gewandt, schlau, klug (als Sbst. Schlauheit u. dgl.), davon die Ableitungen *vistece*, *vistie*, *voisdie* (das *ei* erklärt

sich aus Anlehnung an *boisdie* von germ. *bausjan* oder aber aus dem *ei* in *veisdie* u. dieses wieder aus Anlehnung an *enveisier, veisié* vom Stamme *vīti*, bezw. *vītium*); neufrz. *vite* (nur Adv.), schnell. Vgl. Nr. 10020a, 10234, 10243, auch 1285.

10274) mittelndl. **vlacke,** von der Meerflut am Strande zurückgelassene Lache, = frz. *flaque,* Pfütze, Lache, vgl. Dz 585 *s. v.*]

10275) ndl. **vleet,** ostfries. **flät,** Nagel-, Glattroche; davon viell. frz. *flet,* ein Plattfisch. Vgl. Behrens, Festg f. Gröber p. 154.

10276) vlaem. **vlo(o)te,** eine Rochenart, = pic. *flote* (mit derselben Bedtg.). Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 155.

10277) **vŏcālis, -em** *f.* (scil. *littera*), Vokal; altfrz. c. r. *voieus,* c. o. *voel;* neufrz. *voyelle.*

10278) ***vŏcāns** (Part. Präs. v. **vŏcare* = *vacare*) = altfrz. *voians,* leer. Vgl. Tobler, Z I 22.

10279) [***vŏcĕo, -āre** *(vox),* die Stimme ertönen lassen; davon nach Parodi, R XVII 52, gallic. *abujar, aboujar, abroujar* „atolondrar, aturdir á gritos"; ptg. *bosear, bousear,* sprechen.]

10280) ***vŏcĭtŭs** u. ***-dus, a, um** (für **vacitus, -dus, vacuus*), leer; ital. *voto, vuoto,* leer, dazu das Vb. *votare;* sard. *boitu, boidu;* venez. *vodo;* lomb. *void;* piemont. *void;* rtr. *vid;* (über rtr. Formen vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I² 482); prov. *voit, vuei, voig,* dazu das Vb. *voi[d]ar, vui[d]ar;* altfrz *vuit,* dazu das Verb *vuidier;* neufrz. *vide,* dazu das Vb. *vider* u. das Kompos. *dévider,* die Haspel entleeren, abhaspeln (eine Seitenform zu *vider* soll nach Thomas, Mél. 768, sein frz. *voyer,* fließen machen, begießen, dazu das Sbst. *voyette,* Gießtopf; die Ableitung muß aber als fraglich erscheinen); cat. *vuid,* dazu das Vb. *vuidar.* Vgl. Dz 411 *voto* u. 699 *vide* (Diez setzte *voto* = *volto,* „gewölbt, hohl" an u. leitete *vide, vider* v. *viduus, viduare* ab); G. Paris, R II 311 Anm. zu 102c; Bugge, R II 327; Schuchardt, R IV 256 (hier zuerst die gegenwärtig als richtig angenommene Deutung); Tobler, Z I 22; Förster, RSt. III 180; Flechia, AG IV 371 Anm.; Scheler im Anhang zu Dz 818; Gröber, ALL VI 146; Cornu, Gröbers Grundriß I 777; Horning, Z XIX 75. — So eingehend die hier in Rede stehende Wortsippe auch untersucht worden ist, darf ihre Entwicklungsgeschichte doch noch nicht für völlig aufgeklärt gelten, so ist z. B. nicht recht abzusehen, wie ital. *voto, vuoto* aus **vocitus* habe entstehen können.

10281) ***vŏco, -āre** (für *vacare*), leeren, = sard. *bogare,* herausnehmen; Verbaladjektiv zu *vocare* ist vielleicht span. *hueco,* ptg. *o(u)co,* leer, hohl, vgl. Ascoli, AG X 434; Gröber, ALL VI 147, Parodi, R XXVII 229; Dz 460 (leitete *hueco, ouco* v. *ŏccare* ab, s. oben **ŏcco**).

10282) **vŏlă, -am** *f.,* hohle Hand; daraus nach Diez' 698 scharfsinniger Vermutung altfrz. *vole, veule,* leer, nichtig, *vain(e)vole, vanvole, ventvole,* nichtige Sache; neufrz. *veule,* (hohl, nicht standhaltend, nachgiebig), weich, schwach. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 818. — S. auch Nr. 10287.

10283) [***vŏlātă, -am** *f. (volare),* Flug; ital. *volata,* Flug, *folata,* ein Flug Vögel, Windstoß, vgl. Canello, AG III 362; Caix, St. 30, wollte *folata* auf *flatus* (s. d.) zurückführen, u. das ist wohl wenigstens infofern richtig, als das anlautende *f* auf Anlehnung an *flare* zu beruhen scheint; frz. *volée;* span. *volada.* Vgl. Dz 372 *folata* (Diez erklärte das *f* des Wortes aus Anlehnung an *folla*).]

10284) **vŏlātĭcus, a, um** *(volare),* geflügelt, flüchtig; ital. *volatico* „volubile, volatile", *volagio* (vom frz. *volage*) „volubile", *volatica* (Sbst.) „empetiggine", vgl. Canello, AG III 348; über mundartliche hierher gehörige Wörter vgl. Flechia, AG III 146.

10285) **(vŏlātīlĭs, -e,** geflügelt; ital. *volatile;* mail. *golać;* frz. *volaille, volatille,* Geflügel; span. ptg. *volátil.*]

10286) **vŏlĕntĭă, -am** *f. (volo),* Wille, Neigung; ital. *volenza* in *benevolenza,* (altital. *voglienza* = ***volientia*); mail. *golar;* rum. *voinţă;* prov. *volensa* in *benevolensa;* (frz. *veillance* in *bienveillance,* dazu das Adj. *bienveillant,* das *ei* beruht wohl auf Angleichung an *veillant*); span. ptg. *volencia* in *benevolencia.*

10287) **vŏlo, -āre,** fliegen; ital. *volare, svolare;* rum. *sbor (zbor) sburai sburat sburà,* Pusc. 1933; prov. *volar;* frz. *voler* (bedeutet seit Ende des 16. Jahrh.s auch „stehlen", eigentlich wohl scherzhaft „fliegen machen"), dazu das Vbsbst. *vol,* Diebstahl, das Nom. act. *voleur,* Dieb (vielleicht aber leitet man *voler* besser von *vola,* „hohle Hand", ab, doch wird die übliche Ableitung von Meyer-L., Einf. § 73, verteidigt), das Dem. *voleter* u. das Komp. *embler* = *indevolare,* cat. span. ptg. *volar;* ptg. *voar.* Vgl. Scheler gegen Diez 791.

10288) **vŏlo, vŏlŭi, *vŏlĕre,** wollen; ital. *voglio volli voluto volĕre;* rum. *voiŭ* u. *vreau vrui vrut voĭ* u. *vré,* Pusc. 1920; rtr. Präs. *vœly, vi* etc., Inf. *vulér, vulé* etc., vgl. Gartner § 180; prov. *volh* u. *vuelh vuelc* (3 P. *volc*) u. *volgui volgut voler;* frz. *veux* (altfrz. *vuel, voil*) *voulus* (altfrz. daneben *vols*) *voulu vouloir;* cat. *volch volgui volgut voldrer;* (span. ptg. *querer* = *querere*).

10289) [***vŏlsūra, -am** *f.,* Wölbung, = frz. *voussure.*]

10290) ***vŏltŭs, a, um** (Part. Perf. P. von *volvĕre*), gewölbt, gewandt; ital. *volta,* Gewölbe, Wendung, dazu das Vb. *voltare;* rum. *boltă;* prov. *volta, vouta;* frz. *voûte,* Gewölbe, *volte* (aus dem Ital.), Wendung, dazu das Vb. *voltiger* (= ital. *volteggiare*); span. *vuelta* u. *bóveda,* dazu das Vb. *voltear,* (hierher gehört wohl auch das zugleich portugiesische *vulto, bulto* in der Bedtg. „Klumpen"); ptg. *abóbeda,* Gewölbe, *volta,* Gewölbe, Wendung, dazu das Vb. *voltar, voltear.* Vgl. Dz 345 *volto* u. 434 *bulto;* Gröber, ALL VI 147.

10291) [***vŏltŭlo, -āre** *(voltus),* wälzen, wenden; ital. *voltolare, svoltolare,* wälzen, rollen (aret. chian. *butolare*), vgl. neapol. *votare,* sicil. *vutari, sbutari* = *voltare,* vgl. Caix, St. 242; frz. *vautrer,* sich wälzen. Vgl. Dz 696 *vautrer;* Braune, Z XXII 215, setzt *voltrer, voutrer, vautrer* = mittelndl. *walteren,* wälzen, an.]

10292) [***vŏlŭcŭlŭm** *n. (volvĕre)* = ital. *vilucchio,* Winde, genues. *verlügoa;* mail. *verügola* u. *velügora,* vgl. Salvioni, Post. 24; Flechia, AG II 20; Gröber, ALL VI 147; Parodi, R XVII 57 (zieht die Sippe span. cat. *embullar, borujo, gorullo, aborujar, arrebujar* zu *voluculo-*).]

10293) **vŏlūmen** *n. (volvere),* Rolle, Schriftrolle, Buch; ital. *volume,* Buch u. dgl., *vilume* „confusione, farragine, per influenza di vile, quasi ammasso di cose vili", vgl. Canello, AG III 335; frz. *volume* etc.; span. *baluma, balumba,* Kram, Krempel; ptg. *avolumado,* cresciuto in volume, ingombrato, vgl. Parodi, R XXVII 229.

10293a) ***vŏlum granum,** beim Dreschen fortfliegendes Korn; altfrz. *volgram,* davon das Vb. *volgrener,* vgl. Thomas, Mél. 167.

10294) **vŏlŭntārīe** *(voluntas)*, freiwillig; ital. *volentieri;* prov. *volontiers;* altfrz. *volentiers, -antiers*, vgl. Förster, Z XIII 533; neufrz. *volontiers;* cat. *volenters.* Vgl. G. Paris, R X 62 Anm. 3 (wo angedeutet wird, daß das *e* für *o* in *volentieri, volentiers* vielleicht auf Angleichung an *volentem* beruhe); Gröber, ALL VI 147; Förster, Z XIII 533.

10294a) **vŏlŭntārius, a, um** *(voluntas)*, freiwillig; ital. *volontario;* frz. *volontaire* etc., nur gel. W.

10295) **vŏlŭntas, -ātem** *f.*, Wille; ital. *volontà;* frz. *volonté* etc. Überall nur gel. W. Über das *e* in altfrz. *volenté (volanté)* u. Ableitungen (*volentiers volenterif* etc.) vgl. Förster, Z XIII 533.

10296) ***vŏlūto, -āre,** wälzen, gekreuzt mit *stŭppare,* stopfen; ital. *inviluppare,* einwickeln; aret. *aguluppare;* cors. *ingaluppá;* neuprov. *agouloupá;* frz. *envoloper, envelopper.* Vgl. Körting, Ztschr. für frz. Spr. u. Lit. XXI 104; Parodi, R XXVII 239.

10297) ***vŏlūtŭlo, -āre** s. ***vŏltŭlo, -āre.** Von *volutulare* leitet Parodi, R XVII 55, ab altspan. *bolondron,* Haufe.

10298) [**vŏlvă, -am** *f. (volvere)*, Hülle eines Pilzes, Gebärmutter; ital. *volva* „borsa o calice de' funghi"; rum. *velvă,* Gehäuse der Apfelkerne. Vgl. Canello, AG III 327; Salvioni, Post. 24. S. **vŭlva.**]

10299) [***vŏlvĭco, -āre** *(volvere)*, drehen; cat. *bolcar, embolicar,* einwickeln; span. *volcar,* umkehren; (ptg. *emborcar,* umkehren, vgl. Parodi, R XXVII 227). Vgl. Dz 498 *volcar;* Gröber, ALL VI 148.]

10300) ***vŏlvīto, -āre,** wälzen; davon nach Parodi, R XXVII 230 (vgl. auch Meyer-L., Roman. Gr. I p. 340), span. *bovedar, abovedar;* ptg. *abobadar, abobadilha, balvedouro.*

10301) **vŏlvo, vŏlvī, vŏlūtum, vŏlvĕre,** rollen, drehen; ital. *volgo volsi volto volgere* (hiermit soll nach Salvioni, Misc. Asc. 181, zusammenhängen comasc. *dis-ugliá,* Garn abwickeln, es würde also etwa **disvol[v]iare* anzusetzen sein); prov. *volf vols (volvc) vout volvre;* span. ptg. *volver,* drehen, kehren, zurückkehren. Vgl. Gröber, ALL VI 147; Parodi, R XXVII 229.

10301a) ***vŏlvŭla, -am** *f.*, Wirbel; rum. *vorbură,* Pusc. 1916.

10302) [***vŏlvŭlus, -um** *m.* = ptg. *volvo,* Darmverschlingung.]

10303) **vŏmĕr, -mĕrem** *m.*, Pflugschar; ital. *vomero;* rum. *vomeră,* Pusc. 1918; istr. *gombro;* béarn. *vume.* Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 778; Flechia, AG II 348 Anm.; Parodi, R XXVII 231 u. 239.

10304) **vŏmĕrĭŭs, a, um** *(vomer)*, zur Pflugschar gehörig; ital. *gumeja, gumea* (modenes. *gmera*), Pflugschar; prov. *vomier-s* = **vomarium.* Vgl. Flechia, AG II 347; Caix, St. 356.

10304a) ***vŏmĭco, -āre** *(vomĕre)*, stark erbrechen; frz. (Bas-Maine) *vonger,* stark hervorquellen, vgl. Thomas, Mél. 167 (wo auch die Möglichkeit angenommen wird, daß **vomicare* von *vomica,* Geschwür, abgeleitet sei u. eigentlich „aufbrechen", von einem Geschwüre gesagt, bedeute, indessen besser führt man *vomicare* auf *vomere* zurück.

10304b) **vŏmĭcus, a, um** *(vomere)*, auf das Erbrechen bezüglich, bellun. *omega,* Übelkeit. Vgl. Nigra, AG XV 503.

10305) [***vŏmĭtĭo, -āre** (v. *vomere*), sich erbrechen, wird von C. Michaelis, Revista Lusitana Bd. 1 als Grundwort angesetzt zu altptg. *boomsar,* neuptg. (?) *bolsar,* erbrechen, vgl. Meyer-L., Z XV 269. — Über Reflexe von **vŏmĭcāre* u. *vŏmĕre* s. Parodi, R XXVII 231 u. 239 (P. zieht hierher auch altfrz. *abosmer, abosmir,* indem er es aus **bomire* + *abominare* erklärt); AG I 351, II 347.

10306) ndl. **voorloop,** Vorlauf (viell. Benennung des dem Schlichthobel vorarbeitenden Scharfhobels); dav. nach Scheler im Anhang zu Diez 817 (limous. *garlopo*) frz. *varlope,* Schlichthobel; cat. span. ptg. *garlopa* (bedeutet im Cat. auch eine Art hölzernen Steigbügels). Diez 696 hatte ndl. *weerloop,* „Wiederlauf", als Grundwort angesetzt; vgl. außerdem Baist, Z V 560, wo die niederländische Herkunft bezweifelt wird, wohl mit Unrecht; richtig dagegen ist die Bemerkung, daß das Wort in die pyrenäischen Sprachen aus dem Französ. eingeführt worden sei. Caix, St. 184, zieht hierher auch ital. *barlotta* „pialla". Vgl. Behrens, Festgabe f. Gröber p. 167; Gade p. 60.

10307) **vŏrāgo, -gĭnem** *f.*, Abgrund; daraus (?) ital. *frana,* Absturz, Erdfall; vgl. W. Meyer, Z XI 254, der sich wieder auf Flechia beruft; Flechia in der Festschrift zu Ascolis 25jährigem Amtsjubiläum p. 3 ff.; Parodi, R XXVII 232.

10307a) [***vŏrtīna** (v. *vortere, vertere*), **-am** *f.*, Wende, Ort, wo der Pflug umgewandt wird. Grenze, = (?) frz. *borne.* Vgl. Nr. 1484.]

10308) **vŏstĕr, a, um** *(vos)*, euer; ital. *vostro;* rum. *vostru,* Pusc. 1419; rtr. *viess;* prov. *vostre-s;* frz. *vôtre, votre;* cat. *vostre;* span. *vuestro;* ptg. *vosso.*

10308a) **vōtīvus, a, um** *(vōtum)*, zum Gelübde gehörig; span. *bodigo,* Weihbrot; ptg. *bodiro.* (Wegen des *g* für *b* vgl. *rogusto* für *robusto.*) Vgl. Pidal, R XXIX 339.

10309) **vōtō, -āre,** geloben; ital. *votare;* altlomb. *vodhar;* com. *vodáss,* votarsi; frz. *vouer;* span. ptg. *votar.*

10310) **vōtŭm** *n.* (*vovēre*, Gelübde, Wunsch); ital. *voto* „promessa religiosa", *boto* „imagine, statua e propriamente quella messa per voto, nel fior. e sen. persona melensa, scimunita, che sta li quasi a modo di statua", vgl. Canello, AG III 362; Caix, St. 215, leitete *boto* in der Bedtg. „dumm" nebst *botacchiola* „sciocca, sempliciona" von got. *bauths* (s. d.) ab, was gewiß ein Fehlgriff war, eher könnte man daran denken, *boto* zum Stamme *bot-, bott-* zu ziehen, aber freilich erscheint derselbe im Ital. sonst immer in der Form mit *tt* (*botte* etc.); prov. *vot-z,* Gelübde, dazu das Vb. *votar; boti-s* (sieh ital. *boto*), dumm; frz. *vœu,* dazu das Vb. *vouer;* span. ptg. *voto,* Gelübde, dazu das Vb. *votar; boto,* dumm; außerdem cat. span. ptg. *boda* = *vota,* Ehegelübde, Hochzeit. Vgl. Dz 432 *boda* u. 700 *vœu;* Parodi, R XXVII 233.

10311) **vōx, vōcem** *f.*, Stimme; ital. *voce,* (davon viell. das Vb. *bociare,* kläffen, vgl. Dz 358 s. v.); sard. *bože;* rum. *boce, boace,* dazu das Vb. *bocesc ii it i,* schreien, Pusc. 208; rtr. *guš,* vgl. Gartner, Gramm. p. 188, Parodi, R XXVII 238; prov. *votz;* frz. *voix;* cat. *veu;* span. ptg. *voz.*

10312) schwed. **vränger,** Rippen des Schiffes; davon vermutlich frz. *varangue,* das erste der im Kiel befestigten Seitenstücke eines Schiffes; span. *varenga,* das Bruchstück eines Schiffes. Vgl. Dz 695 *varangue.*

10313) kelt. Stamm **vroicâ-** (wovon kymr. *grug,* corn. *grig,* Heidekraut); dav. vielleicht prov. *bru,* Heidekraut; frz. *bruyère;* cat. *bruguera* (auch mail. *brughiera*). Vgl. Dz 535 *bru;* Schuchardt, Z IV 148 u. Roman. Etym. I p. 67 (s. oben **brue**);

Th. p. 94 (Thurneysen äußert Bedenken gegen die Herleitung der roman. Wörter vom Stamme *vroicâ-*).

10314) slav. **vrukolakŭ,** Werwolf, = frz. *broucolaque*, Vampir, vgl. Gaster, Z IV 585; G. Paris, R X 304; Baist, RF III 642. Vgl. auch Nr. 10378.

10315) **Vŭlcānus, -um,** Vulkan; genues. *borcán*, Hölle, vgl. Parodi, R XXVII 233. Hierher auch nach Thomas, Mél. 34, prov. *volcan, bolcan, bolca*, frz. *boucan*, „vulkanisch", zur Bezeichnung einer Art Alaun.

10316) [**vŭlgārīs, -e,** gemein; ital. *volgare;* prov. *vulgar;* frz. *vulgaire;* span. ptg. *vulgar.*]

10317) [**vŭlgŭs, -um** *n.*, Volksmasse; ital. *volgo;* rum. *vlog;* span. ptg. *vulgo.*]

10318) **vŭlnŭs** *n.*, Wunde; dav. viell. ptg. *vurmo, burmo, brumo*, Eiter, vgl. Cornu, Gröbers Grundr. I² 767; Parodi, R XXVII 232, will das Wort zu frz. *gourme*, neufrz. *bourme* stellen, vgl. auch Z XI 494.

10319) **vŭlpēcŭlă, -am** *f.* (Demin. von *vulpes*), Füchschen; prov. *volpilh* (Adj.), feig (wie der Fuchs); altfrz. *golpil, goupil* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 171), *goupille*, Fuchs, dazu das Vb. *goupillier*, feige handeln; altspan. *gulpeja, vulpeja.* Vgl. Dz 168 *golpe*, 481 *raposa*, 700 *volpilh;* Gröber, ALL VI 147. S. auch **vŭlpes.**

10320) **vŭlpēs, -em** *f.*, Fuchs; ital. *volpe*, Fuchs, *golpe*, eine Krankheit des Getreides, welche dasselbe rot färbt, vgl. Canello, AG III 362; tosc. *golpe*, lomb. *golp;* sicil. *urpi;* rum. *vulpe*, Pusc. 1921; rtr. *golp;* prov. *volpes* (altfrz. die Demin. *goupille, goupil, wourpille, werpille*), dazu das Vb. *goupillier*, sich wie ein Fuchs verkriechen, sich feige benehmeu; nicht hierher gehört (vgl. G. Paris, R XIV 306), sondern dunkeln Ursprunges ist altfrz. *guespeillon*, neufrz. *goupillon*, Wedel; vermutlich ist das Wort abzuleiten von dem german. Stamme *wisk, wisp* (vgl. englisch *whisk, wisp*), „wischen", vgl. Thomas, Essais de philol. frçse p. 309, Nigra, AG XV 115; altspan. *vulpeja, gulpeja*). Vgl. Dz 168 *golpe;* Gröber, ALL VI 147; Parodi, R XXVII 234 u. 239.

10320a) **vŭlsus, a, um** (Part. Perf. Pass. von *vĕllere*), mit Brustkrämpfen behaftet; ital. *bolso*, prov. *bols*, vgl. Pieri, Misc. Asc. 427. S. auch Nr. 7537.

10321) ***vŭltor, -ōrem** *m.* (für *vultur*, sieh Nr. 10322), Geyer; ital. *avoltore*, daneben *arvoltojo* (= *vulturius*, s. Nr. 10323); rum. *vultus*, Adler, Pusc. 1923; prov. *voltor-s;* altfrz. *voutre;* frz. *vautour* (Lehnwort aus dem Prov. oder umgekehrt?); cat. *voltor.* Vgl. Dz 32 *avoltore;* Gröber, Misc. 42 u. ALL V 147.

10322) **vŭltŭr, -ŭrem** *m.*, Geyer; span. *buitre*, davon abgeleitet *bultron*, Rebhühnernetz, Fischreuse; ptg. *abutre.* Vgl. Dz 32 *avoltore;* Gröber, ALL VI 147.

10323) ***vŭltŭrĭŭs, -um** *m.* (für *vultur*), Geyer; ital. *avoltorio, -ojo;* (sard. *anturzo*, vgl. auch Nigra, AG XV 482, wo südsardische Formen hinzugefügt werden); neapol. *aurtoro.* Vgl. Dz 32 *avoltore;* Flechia, AG II 347; Gröber, Misc. 42 u. ALL VII 47.

10324) **vŭltŭrnŭs (vŏltŭrnŭs), -um** *m.*, Südost-Drittel-Südwind; span. ptg. *bochorno*, heißer Nordwind. Vgl. Dz 432 *s. v.;* Baist, Z VI 216.

10325) **vŭltŭs (vŏltŭs), -um** *m.*, Gesicht; ital. *volto;* prov. *volt-z;* altfrz. *vout;* span. *vulto, bulto;* ptg. *vulto.* Vgl. Dz 434 *bulto.* S. Nr. 10290.

10326) **vŭlva, -am** *f.*, Hülle, Tasche, Gebärmutter; piem. *vorva;* bresc. *olva*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 778; Salvioni, Post. 24. Siehe oben **vŏlva.**

W.

10327) ndl. **waag,** deutsch **Wage;** davon nach Behrens, Festgabe f. Gröber p. 168, frz. *wague f.*, „mesure pour le charbon de terre, dans le Hainaut".

10327a) german. Stamm **wab-,** sich hin- u. herbewegen; davon vielleicht altfrz. *wibet, guibet, bibet.* Vgl. Thomas, Mél. 169. — S. Nr. 10383.

10328) mittelndl. **wacharme,** weh armer; davon frz. *(waearme) vacarme*, (Wehruf), Geschrei, Lärm. Vgl. Dz 695 *s. v.;* Mackel p. 184.

10329) german. ***wadjan,** wetten, verpfänden; ital. *gaggiare* in *ingaggiare*, dazu das Sbst. *gaggio*, Pfand; prov. *engatjar, gage-s;* frz. *gager* in *engager, dégager*, dazu das Sbst. *gage* (= **wadicum*, schon in dem Reichenauer Gloss., vgl. Hetzer p. 54); span. ptg. *gage.* Die Einbürgerung des germanischen Wortes scheint durch das mutmaßliche Vorhandensein eines lat. **vadium*, **vadiare* (von *vas, vadis*) befördert worden zu sein. Vgl. Dz 151 *gaggio;* Mackel p. 51.

10330) ndl. **wafel,** Waffel; altfrz. *gaufre, gofre*, Honigwabe, Waffel; neufrz. *gaufre;* altspan. *guafla.* Vgl. Dz 594 *gaufre;* Mackel p. 44.

10331) engl. **waggon** = frz. *wag(g)on, vagon*, Wagen, vgl. Dz 700 *s. v.*

10332) germ. Wurzel **wahs,** wachsen; dav. viell. prov. *avaissa, avais*, wilde Rebe; neuprov. *vaisso, baisso, abaisso*, Haselstrauch (*vaisso* auch „weißer Elsbeerbaum). Das *a* in *avaissa, abaisso* würde dann als aus *(l)a* (Artikel) entstanden zu betrachten sein. Vgl. Behrens, Z XIII 412.

10333) german. **wahta,** Wacht; prov. *guaita;* altfrz. *guaite;* hierher gehört wohl auch cat. span. ptg. *gaita*, kleine Flöte oder Pfeife (weil sie vom Wächter getragen wird, gleichsam Wacht hält; im Ptg. bezeichnet *gaita* auch den Schrei, gleichsam den Wachruf des Hahnes). Vgl. Dz 179 *gaitare* u. 452 *gaita*, Mackel p. 74. Siehe auch Nr. 10334. Über frz. *guet* u. *guet-aprus* vgl. G. Paris, R XXIX 262.

wahtala s. **wakkel.**

10334) german. **wahtēn,** wachen; ital. *guatare*, beobachten, lauern, *agguatare*, auflauern, *agguato*, Nachstellung; prov. *guaitar, aguaitar;* frz. *guetter*, dazu das Vbsbst. *guet*, Wache, (altfrz. auch das Kompositum *agueter*, dazu das Vbsbst. *aguet*, mit *de* verbunden *daguet*, adverbial gebraucht „heimlich", der Plur. *aguets* ist auch im Neufrz. noch vorhanden). Vgl. Dz 179 *guatare;* Mackel p. 75.

10335) altdtsch. **wai,** got. **wai,** weh!; ital. *guai*, davon *guajo*, das Winseln, *guajolare*, winseln; altfrz. *wai*, (dazu das Vb. *gaimenter*, wehklagen); neufrz. *ouais;* span. ptg. *guai*, dazu das Sbst. *guaia, guaya*, Wehklage. Vgl. Dz 176 *guai;* Mackel p. 118. — S. oben Nr. 5405!

10336) german. **waid-,** Waid; ital. *guado;* altfrz. *guaide, waide;* neufrz. *guède;* (span. ptg., auch ital. *glasto* = *glastum*). Vgl. Dz 176 *guado;* Mackel p. 117.

10337) german. ***waiðanjan,** (ahd. *weidenen*), weiden, durch Weide erwerben; ital. *guadagnare*, erwerben, gewinnen; rtr. *gudoignar;* prov. *gazanhar;* altfrz. *gaagnier;* neufrz. *gagner;* cat. *guanyar;* altspan. *guadañar*, mähen; ptg. *ganhar*, erwerben. Dazu das Vbsbst. ital. *guadagno;* prov. *gazanh-s;* frz. *gain;* span. ptg. *guadaña, guadanha*, Sichel. Vgl. Dz 175 *guadagnare;* Mackel p. 53. S. auch oben **gana** u. unten **weida.**

10338) german. ***waikjan,** weich werden, = frz. *(a)vachir*. Vgl. Mackel p. 115.

10339) ahd. **walah,** welsch, = (?) altfrz. *gauge* in *nois gauge*, Welschnuß (pic. *gaugue* und *gauguer*, Nußbaum). Vgl. Dz 594 *s. v.*; G. Paris, R XV 631 ganz unten, setzt *gauge = (nux) gallica* an.

10339a) altdtsch. **wala** (**wela, wola** = ahd. wohl **laupan,** gut laufen, wird von Herzog, Bausteine etc. p. 485, als Grundwort zu ital. *g(u)aloppare*, prov. *galauper*, frz. *galoper* aufgestellt. Die Ableitung hat aber das große Bedenken gegen sich, daß die Übernahme einer Verbindung Adv. + Verb aus dem German. in das Roman. ein bis jetzt wohl unerhörter Vorgang ist. Vgl. Nr. 4122 u. 9997.

10340) mhd. **walbe** *m.*, Einbiegung des Daches an der Giebelseite; davon nach Diez 592 *s. v.* frz. *galbe*, zierliche Rundung, anmutige Schwellung der Formen. S. aber Nr. 4164.

10341) ahd. **walchan,** walken; ital. *gualcare*, durch Stampfen bearbeiten, *gualchiera*, Stampfmühle; altfrz. *gauchier, gauchoir* (Sbst.). Vgl. Dz 378 *gualcare;* Mackel p. 72.

10342) german. **walðus,** Wald; prov. *gaut-z, gau-s*, Buschholz, davon *gaudina*, Gehölz; altfrz. *gualt, gual, gaut*, davon *galdine, gaudine*. Vgl. Dz 594 *gaut*.

10343) altfränk. ***walki** (ahd. *welk*), welk, schlaff; davon vermutlich frz. *gauche* u. *gaucher* (altfrz. auch *waucher*), link, eigentlich kraftlos, schwach. Vgl. Dz 593 *gauche;* Mackel p. 52.

10344) german. **wallan,** wallen (von Flüssigkeiten); davon viell. altfrz. *galir, jalir*, sprudeln, springen; neufrz. *jaillir* (angebildet an *saillir*). Vgl. Dz 619 *jaillir*. S. Nr. 5168.

10345) [ahd. **wallandaere,** Waller; davon nach Schneller, Roman. Mundarten in Südtirol 110, *balandra*, herumschweifende Person, Taugenichts, u. davon wieder das bei Diez 232 unerklärte ital. *palandrano*, weiter Rock, Regenmantel, Reitrock; neuprov. *balandrá;* frz. span. *balandran*. Diese Ableitung ist indessen ganz unhaltbar. Vgl. oben **bălătro** u. **binnenlander.**]

10346) altengl. **wallop,** Stück Fett, Klumpen; davon vielleicht altfrz. *waupe*, ungestaltetes, schmutziges Weib; neufrz. *gaupe* (burg. *gaupitre*). Vgl. Dz 594 *gaupe*.

10347) ahd. **walzjan,** wälzen: ital. *gualcire*, zerknittern, vgl. Dz 378 *s. v.*

10348) german. **wamba,** Bauch; davon prov. *gambais*, Wams; altfrz. *wambais, gambais*, davon abgeleitet *gambison, gambeson*. Vgl. Mackel p. 70. S. unten **wampa.**

10349) ahd. **wampa, wamba,** Wampe, Brust des Hirsches; davon nach Thomas, R XXIV 120, frz. *hampe*, poitrine du cerf (sowie in der b. Littré *s. v.* unter Nr. 5 angegebenen Bedtg.), ferner altfrz. *hambeis* (R. de Rou ed. Andresen III 7697), *gambeis, gambeison*, neuprov. *gamo, gamoun*. Horning, Z XVIII 230, setzt auch ostfrz. *vouambe*, fanon des animaux de l'espèce bovine, = *wamba* an. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 239. S. auch oben **wamba.**

10350) **wan;** von einer angeblich german. Wurzel *wan* leitet Cuervo, R XII 105, ab span. ptg. *aguantar*, ausharren, leiden, dulden (als Grundbedtg. setzt Cuervo an „permanecer, mantenerse, perseverar"); ptg. *aguentar*. Die Ableitung muß als sehr zweifelhaft erscheinen (vgl. Kluge unter „wohnen"). Cuervo bemerkt auch selbst: „Por lo que hace á la forma, corresponde *aguantar* con más exactitud al danés *vente*, sueco *vänta* „aguardar". In Anbetracht dessen, daß *aguentar* ursprünglich ein Kunstausdruck der Seefahrt gewesen zu sein scheint (vgl. ptg. *aguente*, Kraft des Schiffes, um dem Wind zu widerstehen), darf man vielleicht ***adventare (ventus)** als Grundwort ansetzen u. das *gu* statt *v* aus Anlehnung an *agua* erklären.

10351) got. **wandjan,** wenden; prov. *guandir*, dazu das Sbst. *ganda;* frz *gandir*, ausweichen, sich retten. Vgl. Dz 593 *gandir*.

10352) german. **wang,** Aue; dav. nach Braune, Z XVIII 517, altfrz. *waignon, gaignon*, Wiesen-, Schäferhund. Vgl. Nr. 1829 bezw. Z XXIII 537. (*gaagnon* v. *gaagnier*, vgl. Nr. 10337.)

10353) ahd. **wanga** (***wankja**), Wange; ital. *guancia*, vgl. Dz 378 *s. v.*

10354) ags. **wânian,** weinen; damit scheint zusammenzuhängen span. *guañir*, grunzen. Vgl. Dz 456 *s. v.*

10355) german. **want-,** Handschuh; ital. *guanto*, Handschuh; prov. *guan-z;* frz. *gant;* span. ptg. *guante* (im Ptg. bedeutet das Wort nur „Panzerhandschuh", der gewöhnliche Handschuh heißt *luva* = *lôfa*, w. m. s.). Vgl. Dz 176 *guanto;* Mackel p. 56; ten Doornkat-Koolman, Ostfries. Wtb. *s. v. want*. Devic, Mém. de la soc. de ling. de Paris, V 37 wollte *gant* vom pers. [*dest*]*wan*, Handwächter, ableiten (!).

10356) german. **warjan,** wehren; ital. *guarire, guerire*, (einer Krankheit wehren), heilen, genesen; prov. altfrz. *guarir;* neufrz. *guérir;* altspan. altptg. *guarir;* neuspan. neuptg. *guarecer*. Vgl. Dz 178 *guarire;* Mackel p. 46.

10356a) ndl. **warmoes,** Kräutersuppe, Brei; dav. nach Thomas, Mél. 79, altfrz. *garmos* (dicker Brei, Schmiere), Schminke, Schönfärberei, Betrügerei.

10357) german. ***warnjan,** sich mit etwas versehen (vgl. Mackel p. 70); ital. *guarnire, guernire*, mit etwas versehen, davon abgeleitet *guarnizione*, Ausstattung, *guarnigione*, Besatzung, *guarnaccia* u. *guarnacca*, (schützender) Oberrock, *guarnella*, Unterrock, vgl. Canello, AG III 343; prov. altfrz. *guarnir*, ausstatten, *garnacha, -e*, Rock; neufrz. *garnir*, davon abgeleitet *garnison, garnache;* span. ptg. *guarnecer, garnacha*. Vgl. Dz 178 *guarnire;* Goldschmidt, Z XII 261.

10358) altnfränk. ***warōn,** wahren; prov. *garar*, bewahren, behüten; *esgarar;* frz. *garer;* (dazu das Vbsbst. *gare*, Verwahrort, Ausladestelle, Station, Bahnhof), *esgarer, égarer*, etwas außeracht lassen, verlegen, verlieren; abgel. von *garer* ist das Sbst. *garnge*, Aufbewahrort (z. B. *auto-garage*, Schuppen für Automobile), Einrichtung, um (Eisenbahnzüge) vor Unfällen zu bewahren, Ausbiegestelle, Weiche; von *garer* ist ferner mutmaßlich abgeleitet *garenne*, Kaninchengehege, *varenne*, Jagdgehege (aus ***garina**, vgl. *ha-īne, haine*). Vgl. Dz 593 *garer* u. *garenne;* Mackel p. 46. — Aus dem Frz. ist wohl entlehnt ital. (*garare*, wetteifern, eigentlich acht haben, aufmerken, vgl. das frz. interjektionale *gare*, dav. das Vbsbst.) *gara*, Wetteifer, Wettstreit, *sgarare*, in einem Wettstreite siegen. Vgl. Dz 374 *gara;* Goldschmidt, Z XXII 260.

10359) (ahd. **warta**), german. ***warda,** Beobachtung, achthabende Mannschaft, Wache; ital. *guardia*, Wache, dazu das Vb. *guardare*, behüten (*sguardare*, beschauen, anblicken), davon abgeleitet *guardiano*, Wächter, *guardingo*, vorsichtig, dazu das Komp. *riguardare*, dazu das Vbsbst. *riguardo;*

prov. *guarda, guardar, guardian-s;* frz. *garde, garder* (altfrz. auch das Komp. *eswarder, esgarder,* davon das Vbsbst. *égard,* ebenso *regarder, regard*), *gardien;* span. ptg. *guarda* (fehlt im Ptg.) u. *guardia, guardar* (altspan. auch *esguardar, gardingo, guardian, guardião.* Vgl. Dz 177 *guardare;* Mackel p. 59; Goldschmidt, Z XXII 260. Hierher stellt Schuchardt, Z XXIII 191, auch span. *jarduña,* ptg. *gardunha,* Hausmarder, Wiesel. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes müßte dann gewesen sein „haushälterisch, Haushalter" (vgl. ptg. *guardonho,* haushälterisch, gallic. *garda,* unverheiratete Haushälterin). Der Marder konnte so bezeichnet worden sein, entweder weil er sich angeblich Vorräte aufsammelt, oder weil er die Mäuse vertilgt u. also gleichsam für das Haus sorgt.

10360) german. ***wartja,** Gewächs, Wurzel (Warze); davon frz. *guarce, garce,* Mädchen, wozu das Masc. *gars* gebildet u. davon wieder *garçon* (ital. *garzone*) abgeleitet worden ist, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 316. Herzog, Z XXVII 125, bestreitet diese Ableitung mit Hinweis auf lothr. u. pic. *garce* u. empfiehlt german. *gartea* „Gerte" als Grundwort, aber *gartea* hätte *jarce* ergeben müssen, vgl. german. *gard-* (sieh Nr. 4168) > *jard-;* lothr. pic. *garce* aber kann dem Frz. entlehnt sein, in jedem Falle bedarf es noch näherer Prüfung, ob *garce* für wirklich lothr. oder pic. zu erachten ist. Vgl. oben Nr. 1928.

10361) ahd. **wasal,** Regen; davon nach Dz 608 frz. *guilée* (gebildet nach *ondée* u. dgl.), Regenschauer.

10362) ndl. **wase,** Schlamm, = frz. *vase* (norm. *gase,* wov. *engaser,* mit Schlamm bedecken), Schlamm. Vgl. Dz 595 *gazon.*

10363) german. **waskan,** waschen; altfrz. *waschier, guaschier,* (im Wasser plantschen), rühren, rudern, (mit Wasser bespritzen), beschmutzen (von frz. *waschier* ist abgeleitet norm. *vachicot,* bewegtes Wasser); neufrz. *gâcher,* davon *gâche,* Rührstock, *gâchis,* Pfütze. Vgl. Dz 591 *gâcher;* Mackel p. 72.

10364) altnfränk. ***waso** (ahd. *waso*) = frz. *gazon,* Rasen, vgl. Dz 595 *gazon;* Mackel p. 45.

10365) mhd. **wastel** = prov. *gastal-s,* Kuchen; altfrz. *gastel;* neufrz. *gâteau,* kindersprachlich *gaga,* vgl. Förster, Z XXII 270 Anm. Vgl. Dz 593 *gâteau.*

10366) mhd. **wataere,** Water; davon nach Caix, St. 351, ital. *guattera,* (daneben *sguattera*), Scheuerfrau, also eigentl. die im Wasser Watende. Näheres s. oben unter **vastrapa.**

10367) **watan,** waten; davon nach Caix, Z I 424, ital. **guattare* in *sciaguattare* = *sciacquare* (= **exaquare*) + *guattare* „diguazzare nelt' acqua". Die oben unter *vado* genannten Worte scheinen, soweit sie mit *gua-* anlauten, durch *watan* beeinflußt worden zu sein, vgl. Dz 175 *guado.*

10368) ahd. **wazzar,** Wasser; davon vielleicht nach Caix, Z I 454, ital. *guazzare,* waten, schwemmen, *guazzo,* Furt, Pfütze, *guazza,* nasser Nebel; span. *esguazar,* durchwaten (wozu das Vbsbst. *esguazo*) ist wohl dem Prov. entlehnt u. geht auf lat. **vadare* zurück; dagegen dürften span. *guacha* in *guachapear,* das Wasser mit den Füßen trüben, u. *guácharo,* wassersüchtig, zu *wazzar,* bezw. zur Wurzel *wat* „feucht" gehören. S. oben **vādo.**

10369) ags. **wealcan** (engl. *walk*), gehen; damit hängt vermutlich zusammen altfrz. *waucrer,* umherirren.

10370) ahd. **welda (waldˉ),** Futter, Gras; davon vielleicht ital. *guaime,* Grummet; prov. *gaïm,* vgl. R XXV 89 u. Z XXI 154; ostfrz. *wayin, wayoin,* vgl. R XXV 85; altfrz. *gaïn* (neufrz. *regain*). Vgl. Dz 176 *guaime;* Mackel p. 115; Thomas, R XXV 86 (verteidigt die Diezsche Ableitung, vgl. jedoch Förster zu Erec 3128).

10371) ahd. **weldôn,** Futter suchen; davon nach Dz 606 frz. *guéder,* sich vollpfropfen.

10372) altdtsch. **weigaro,** viel; davon nach gewöhnlicher Annahme, die sich allerdings stark anzweifeln, freilich aber zur Zeit durch eine glaubhaftere noch nicht ersetzen läßt, ital. *guari,* sehr (dem verneinten Prädikate beigefügt); prov. *gaigre, gaire;* altfrz. *waires, gaire;* neufrz. *guère, guères, (naguère,* neulich, = *[il] n'a guère,* scil. *de temps*); cat. *gaire.* Vgl. Dz 177 *guari;* Mackel p. 118.

weinon s. **wânian.**

wela laupan s. **wala laupan.**

10373) **weld, wold** (englisch), Wau, gelbes Färbekraut; davon, bezw. von dem zugrunde liegenden altgerman. Worte, ital. *guadarella;* frz. *gaude;* span. *gualda,* Wau, *gualdo,* gelb, (altspan. *guado,* gelbe Farbe, gehört wohl ebenfalls hierher; (ptg. *gualde, jalde, gualdo,* gelb, *gualde,* Wau. Vgl. Dz 176 *gualda.*

10374) ahd. **wellan,** mhd. **wellen,** drehen; dav. nach Caix, St. 568, ital. (mundartlich) chian. *s-guillere* „sdrucciolare", Pieri, Misc. Asc. 441, erblickt in *sguillere* eine Seitenform zu *sguillare,* vgl. Nr. 8778; bologn. *sguilar;* frz. (Saintonge) *guiler.*

10375) altnfränk. **wenkjan,** wanken, weichen; ital. *guencire, guenciare,* dafür in der neueren Sprache *sguisciare, sgusciare* „sfuggire, scappar di mano", vgl. Caix, St. 105; rtr. *guinchir,* ausweichen; prov. altfrz. *guenchir, ganchir.* Vgl. Dz 593 *ganchir;* Mackel p. 90.

10376) vläm., mittelndl., ostfries. **wepel,** munter, ausgelassen; dav. nach Behrens, Festgabe f. Gröber, pic. *wèpe* „gaillard, crâne".

10377) ahd. **wërento,** der Gewährleistende; ital. *guarento,* dazu das Vb. *guarentire;* prov. *guiren-s, guaran-s,* dazu das Vb. *garentir;* frz. *garant,* dazu das Vb. *garantir* (altfrz. auch *garandir*); span. ptg. *garants,* dazu das Vb. *garantir.* Vgl. Dz 177 *guarento,* Mackel p. 80; Goldschmidt, Festschr. f. Tobler p. 164, will die Wortsippe auf germ. *warands* zurückführen.

10378) altnfränk. **wërewulf** = frz. (*loup-*) *garou.* Vgl. Mackel p. 14; nach Kögel in Pauls Grundriß I[1] 1017 Anm., geht *garoul* auf ahd. *weriwulf* aus **wariwulf* (*wari* v. got. *warjan,* kleiden) zurück u. bedeutet also eigentl. „Wolfskleid" (?); ihm stimmt Goldschmidt bei, Festschr. f. Tobler p. 164, vgl. auch Braune, Z XX 357. Aus begrifflichem Grunde dürfte die alte Ableitung zu bevorzugen sein. Vgl. Nr. 10314.

10379) altnfränk. **wërpan,** (weg)werfen; prov. altfrz. *guerpir, (gurpir),* im Stich lassen, aufgeben; neufrz. *déguerpir.* Vgl. Dz 606 *guerpir;* Mackel p. 83.

10380) german. **wërra,** Verwirrung, Streit; ital. *guerra,* davon das Sbst. *guerriero,* Krieger; prov. *guerra,* davon *guerrier-s* (bedeutet auch „Feind, Widersacher", ebenso im Altfrz.); frz. *guerre,* dav. *guerrier;* span. ptg. *guerra* (Demin. *guerrilla*), davon *guerrero, guerreiro.* Vgl. Dz 179 *guerra;* Mackel p. 81.

wespe s. **vespa.**

10381) ags. **west,** Westen; (ital. *ponente;* prov. *ponent-z*); altfrz. *west;* (neufrz. *ouest*); span. *oeste, ouest, ovest,* (daneben *poniente*); ptg. *oeste* (daneben *poente*). Vgl. Dz 652 *ouest;* Mackel p. 81.

10382) engl. **whinn,** dorniger Ginster; dav. nach Thomas, R XXVIII 212, frz. (norm.) *règne, vignon, guignon.* S. aber Nr. 2153a.

10383) ags. **wibba,** fliegendes Insekt; dav. viell. altfrz. *wibet, guibet, bibet,* kleine Fliege, Schwabe. Vgl. Thomas, R XXVIII 212. — S. Nr. 10327a.

10383a) dtsch. **Wiebel,** Kornwurm, dtsch. **Werre,** Erdgrille. Zahlreiche rom. namentlich auch frz. Reflexe dieser Wörter hat Schuchardt, Z XXVI 395, zusammengestellt; es gehören hierher z. B. frz. *hubert, hurebec, urebec,* Rebenstecher. — Über altfrz. *wibet, guibet,* Mücke, vgl. Nr. 10383.

10384) german. **wiðarlōn,** Belohnung; ital. *guidardone, guiderdone* (angeglichen an *donum*), dazu das Vb. *guiderdonare;* prov. *guazardon-s* (aus **guezardon*), *guiardon-s* (daneben *guazardinc-s*); altfrz. *guerredon, guerdon,* dazu das Vb. *guerredoner;* altcat. *guardó;* span. *(gualardon), galardon,* dazu das Vb. *g(u)alardonar;* ptg. *galardão,* dazu das Vb. *galadoar.* Vgl. Dz 180 *guiderdone;* Mackel p, 94.

10385) dtsch. **widerrist;** dav. nach Caix, St. 353, ital. *guidaresco, guidalesco, bidalesco, vitalesco* „prominenza verso l'ultima vertebra dell collo del cavallo".

10386) ahd. mhd. **wîe** *(wîjo),* Weihe; ital. (mundartlich) *gueia,* große Falkenart, vgl. Dz 378 *s. v.*

10387) dtsch. **wiederkomm;** frz. *vidrecome,* großes Trinkglas, das bei einer ausgebrachten Gesundheit ringsum geht. Vgl. Dz 701 *wilecome.*

10388) vlaem. **wielboorken,** eine Art Bohrer; frz. *vil(l)ebrequin,* Traubenbohrer; span. *berbiquí;* ptg. *berbequim.* Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 818; Diez 699 hatte niederdtsch. *winboreken* als Grundwort aufgestellt. Thomas, R XXVI 451, erklärt *vilebrequin* für umgestaltet aus altndl. *wimpelkin,* worin ihm Behrens, Ztschr. für frz. Spr. u. Lit. XX² 247, beistimmt, vgl. dagegen Gade p. 61 u. Nr. 10246.

10389) mhd. **wieren** (dav. ***wierelen**), einfassen, flechten; davon vermutlich ital. (**ghirlare* [vgl. oberital. *ghirlo,* Wirbel], davon) *ghirlanda,* Geflecht, Ranke, Kranz; prov. *garlanda;* altfrz. *garlande;* neufrz. *guirlande;* cat. *garlanda;* altspan. *guarlanda;* neuspan. ptg. *guirnalda.* Vgl. Dz 163 *ghirlanda.*

10390) ahd. **wifan** (neben *wëban*), weben, bezw. germ. **wiffa,** Merk-. Warnungszeichen (vgl. Braune, Z XVIII 530); davon nach Diez 351 ital. *aggueffare,* (anweben), beifügen. — Gleichen Ursprunges scheinen zu sein longob. *wiffa,* ital. *guiffa,* das einem Grundstücke angeheftete Zeichen des Besitzes, *guiffare,* etwas mit einem solchen Zeichen versehen, altital. *gueffa* „matassetta d'oro o d'argento filato di una data misura", *guaffile* „arcolaio", *biffa* „bastone, pertica che si pianta per traguardare, levar piante, livellazioni etc.", altlucches. *giffa* „il segno che circonscrive una proprietà"; frz. *giffer,* ein Haus mit Gips zeichnen, d. h. konfiszieren (gehört hierher auch, mittelbar wenigstens, *biffer,* ausstreichen?). Vgl. Dz a. a. O.; Caix, St. 70; Canello, AG III 363. S. oben **vaipils.**

10391) ahd. **wîga** = ital. *guiggia,* frz. *guiche, guige,* Griff am Schilde, vgl. Braune, Z XVIII 529. Diez 607 *guiche* leitete das Wort von ahd. *witinc* ab. Vgl. Nr. 10400.

10392) ahd. **wîhsela,** Weichselkirsche; ital. *visciola;* rum. *vișină;* frz. *(guisne), guigne;* span. *guinda,* ptg. *ginja.* Vgl. Dz 343 *visciola.*

10393) altengl. **wîle,** Betrug; dav. prov. *guil, guiala,* Trug, Spott, Tücke, dazu das Vb. *guilar;* altfrz. *guile, wiler, guiler.* Vgl. Dz 607 *guile;* Goldschmidt, Festschr. f. Tobler p. 167.

10394) mhd. **willekür,** Willkür; ital. *vilucura* „voglia, velleità", vgl. Caix, St. 657.

10395) dtsch. **willkommen;** altfrz. *wilecome,* dazu das Vb. *welcumer, vilcom,* Becher, den man dem Gaste zubringt (daraus ital. *bellicone,* großer Pokal); span. *velicomen,* Becher zum Zutrinken. Vgl. Pidal, R XXIX 376. Vgl. Dz 701 *wilecome.*

10396) ags. **wimpel,** altnord. **vimpill,** eine Art Schleier; altfrz. *guimple,* Kopfschmuck, Schleier der Nonnen, Lanzenfähnchen, dazu das Vb. *guimpler,* schmücken; neufrz. *guimpe.* Vgl. Dz 608 *guimple;* Mackel p. 100.

10397) ahd. **windan,** winden; ital. *ghindare,* dav. *guindolo* (mundartl. *bindolo*), Winde, Haspel; frz. *guinder,* davon *guindre,* Winde, *guindal, guindeau, guindas,* Haspelwelle, *vindas,* Krüppelspill; span. ptg. *guindar,* dav. *guindaste,* Winde. Vgl. Dz 163 *ghindare.* — Caix, St. 338, zieht hierher auch ital. *agghingare* (aus **agghindare?*), putzen, wov. *ghinghero,* Putz, vgl. frz. *s'aguincher* von ahd. *wintinc* (s. d.). — Hierher gehört viell. auch ital. *guinzale, -zaglio,* Koppelriemen, altfrz. *guinsal,* vgl. d'Ovidio, AG XIII 408.

10398) ahd. **winjâ,** Freundin; davon vielleicht frz. *guenon,* Äffin (im 16. Jahrh. Meerkatze), vgl. wegen der Bedeutung ital. *monna* = *mea domina* (s. d.). Vgl. Dz 606 *s. v.*

10399) ahd. ***winkjan, winchan,** winken; ist vielleicht, wenn Ausfall des *k* angenommen werden darf, was freilich kaum statthaft ist, Grundwort zu ital. *ghignare, sghignare,* heimlich lächeln, dazu das Vbsbst. *ghigno;* prov. *guinhar,* mit den Augen winkeln, blinzeln, seitwärts blicken, dazu das Vbsbst. *guinh-s;* frz. *guigner* (altfrz. *wignier,* vgl. Förster, Z III 265, norm. *guincher*); span. *guiñar,* dazu das Vbsbst. *guiño;* (dagegen scheint nicht hierher zu gehören ptg. *guinar,* das Schiff von einer Seite zur andern werfen, *guina, guinada,* plötzliche Abweichung von der rechten Fahrt). Vgl. Dz 162 *ghignare;* Mackel p. 101. — Von *guigner* leitet Scheler im Dict. *s. v.* ab *guignon,* Unglück (besonders im Spiele), indem er als ursprüngliche Bedeutung ansetzt „coup d'œil jaloux du destin". Wedgwood, R VIII 437, erklärt das Wort sinnreich aus altengl. *wanion, waniand,* Unglück, eigentlich die Zeit „of the waning of the moon, which is known to have been considered an ill-omened period for the commencement of any undertaking". Damit dürfte das Richtige getroffen sein. — Nicht undenkbar wäre, daß span. *guinchar,* stechen, wozu das Vbsbst. *guincho,* Stachel, auf *winkjan* zurückginge, freilich würde der Bedeutungswandel schwer zu erklären sein (*winkjan* bedeutet ursprünglich anscheinend „etwas seitwärts bewegen, etwas zum Weichen bringen", das Stechen aber kann in der Weise geschehen, daß der gestochene Gegenstand zugleich fortrückt). Dz 457 ließ *guinchar* unerklärt.

10400) ahd. **wintinc** (in den Casseler Glossen latinisiert zu *windica*), Gürtel, Band; altfrz. *guinche,* Band, Schildband, *s'aguincher* (in neufrz. Mundarten), sich mit Bändern schmücken; dagegen wird man altfrz. *guiche, guige,* Band, Schildband (auch ital. *guiggia*) nicht ohne weiteres auf *wintinc*

zurückführen dürfen; möglicherweise hat sich eine Ableitung von *vitta* mit dem deutschen Worte gemischt u. dem letzteren seinen Nasal entzogen. Braune, Z XVIII 529, stellt ahd. *wiga* als Grundwort auf. Vgl. Dz 607 *guiche;* Mackel p. 101. S. Nr. 10391.

10401) altnfränk. **wīpan,** weben; frz. *guiper,* mit Seide überspinnen, wirken, davon *guipure,* eine Art Spitzen. Vgl. Dz 608 *guiper;* Mackel p. 110; Braune, Z XVIII 530.

10402) ahd. ***wirbilōn,** wirbeln; dav. vielleicht altfrz. *werbler, werbloiier,* wirbeln mit der Stimme, trillern. Vgl. Dz 701 *werbler;* Mackel p. 99.

10403) german. **wīsa,** Weise; ital. *guisa;* prov. *guisa,* davon das Vb. *desguisar,* entstellen; frz. *guise,* davon das Vb. *déguiser;* span. ptg. *guisa,* dazu das Vb. *guisar,* zubereiten, würzen (einer Sache die richtige Weise geben). Vgl. Dz 180 *guisa;* Mackel p. 108.

10404) ahd. **wisc,** Rute; davon lomb. venez. *visca,* rtr. *vouila,* lad. *viscla, vistla.* Vgl. Nigra, AG XIV 383.

10405) german. Stamm **wisc-, wisp-,** wischen; davon altfrz. *guespillon,* neufrz. (mit volksetymologischer Anlehnung an *goupil*) *goupillon,* Wischer, Wedel, vgl. Nigra, AG XV 115. Auf den verbalen germ. Stamm *wisc-* in der Bedtg. „sich schnell bewegen" führt Behrens, Festg. für W. Förster, zurück nordfrz. (Flandern, Hennegau etc.) *guiche, guise, guisse,* Name eines Kinderspieles.

10406) ahd. **wīshard;** altfrz. *guiscar, guichard,* scharfsinnig, schlau; (prov. *guiscos*). Vgl. Mackel p. 183; Diez 608 stellte altnord. *visk-r* als Grundwort auf, was wohl richtiger ist.

10407) dtsch. **wismuth** = frz. *bismuth,* vgl. Dz 525 *s. v.*

10408) german. **wītan,** sehen, beobachten; ital. *guidare,* (für jem. sehen, sorgen, ihn) leiten, führen, dazu das Vbsbst. *guida,* Führer, (ob *guidone,* Schurke, hierher gehört, muß zweifelhaft bleiben, denkbar aber ist, daß das Wort eigentlich einen „schlimmen Führer" bezeichnet); prov. *guidar, guizar, guiar,* dazu das Vbsbst. *guida* u. *guit-z;* frz. *(guier), guider* (aus dem Ital.), dazu das Verbalsbst. *guide* (altfrz. *gui-s*), dav. abgel. *guidon,* Fahne; span. ptg. *guiar,* dazu *guia.* Vgl. Mackel p. 109 (hier die richtige Ableitung); Diez 180 *guidare* stellte got. *vītan,* beobachten, bewachen, als Grundwort auf; Bugge, R III 150, setzte *guider* = altnord. *vīta, guidon* = altnord. *viti-* an, vgl. dagegen Mackel a. a. O.; Settegast, RF I 248, wollte die Wortsippe auf lat. *vītare* zurückführen, vgl. dagegen G. Paris, R XII 133.

10409) dtsch. (mundartlich) **witsen, witschen;** davon ital. *guizzare, sguizzare,* (venez. *sguinzare,* mail. *sguinzà*), hin- u. herschießen wie die Fische. Vgl. Dz 379 *guizzare.*

wola laupan s. **wala laupan.**

10410) mhd. **woldan,** Kriegsturm; davon vielleicht ital. *gualdána,* Streifzug von Reitern auf feindliches Gebiet, Soldatenschar, vgl. Dz 378 *s. v.*

10411) dtsch. **wolfswurz;** daraus valbross. *ulvra,* vgl. Nigra, AG XIV 382.

10412) engl. **woodcock** (ags. *vudcoc*), Waldhahn, = altfrz. *vitecoq,* Schnepfe. Vgl. Dz 700 *s. v.*

10413) engl. **Worsted,** Name eines Ortes in Norfolk; davon frz. *ostade,* Name eines Zeugstoffes, vgl. Thomas, R XXVI 435.

10414) german. **wranjo,** (ahd. *wrenno*), Hengst; ital. *guaragno;* prov. *guaragno(n)-s;* span. *rañon* (altspan. auch *guaran*); ptg. *garanhão.* Vgl. Dz 177 *guaragno;* Mackel p. 53.

wrekkio s. **brëcho.**

10415) mhd. **wuore** (schweizerisch *wuor*), Damm zum Ableiten des Wassers; ital. *gora* (mit off. *o*), Mühlgraben; rtr. *vuor.* Vgl. Dz 376 *gora.*

10416) dtsch. **wurst;** davon nach Caix, St. 239, ital. (sienes.) *buristo* „salcicciotto di sangue di maiale".

X.

10417) **xȳrīs, -īdis** *f.* (ξυρίς), eine Iris-Art; davon nach Baists gewiß richtiger Vermutung, Z V 564, das gleichbedeutende span. *jíride.*

Y.

10418) **y;** über die Aussprache des *y* in den mittelalterlichen Schulen vgl. Mém. de la soc. de ling. VI 79, VIII 188.

10419) englischer Stadtname **Yarmouth** (in Norwich), dav. altfrz. *gerneume (harenc d. g.),* vgl. Thomas, R XXVIII 187.

10420) türkisch **yelec** = neap. *gilecco,* span. *gileco, galeco chaleco,* Weste; frz. *gilet.* Daß auch das frz. Wort *gilet* auf *yelec,* bezw. *gilecco* zurückgeht, ist von Schuchardt erwiesen worden, Z V 100, XIV 180, Roman. Etym. II 8. G. Paris' Annahme, daß *gilet* Deminutiv von *Gilles* = *Aegidius* sei, ist unhaltbar. Eg. y Yang. p. 372 setzt span. *chaleco* = arab. *chalaica* an. S. Nr. 307.

10421) **Ypern,** Städtename; davon frz. *ypréau,* Iper, langstielige Rüster, vgl. Dz 701 *s. v.*

Z.

10422) arab. **zabad, zebad** (vgl. Eg. y Yang. *s. v.* **algâliya**), Schaum; davon ital. *zibetto,* Zibetkatze (sie wurde so genannt, weil sie eine stark riechende, schaumartige Flüssigkeit absondert); frz. *civette;* (span. ptg. *gato de algália*). Vgl. Dz 346 *zibetto;* Scheler im Dict. unter *civette.*

10423) **zaberna, -am** *f.,* Quersack (Edict. Diocl.); dav. wahrscheinlich ital. *giberna,* Patronentasche, woher frz. *giberne; gibecière,* Seitentasche, Jagdtasche, ist wohl eine an *gibes* angelehnte Umbildung desselben Wortes Vgl. Bugge, R IV 357; Diez 596 hielt *gibecière* für unmittelbar aus *gibet* abgeleitet, womit sich aber nicht vereinen läßt, daß das Wort ursprünglich allgemeine Bedeutung besaß; Scheler im Dict. unter *gibecière* stellte mittellat. *giba,* Tasche, als Grundwort auf u. brachte dies in Verbindung mit *gibbus,* Höcker, aber *giba* ist doch wohl erst aus dem Roman. zurückgebildet. Vgl. Nr. 10464.

10424) dtsch. **zacken;** dav. canav. *sakun* etc., Stock, vgl. Nigra, AG XV 123.

10425) arab. **za'farân,** Safran; ital. *zafferano;* rum. *sofrán;* altfrz. *safrè,* mit goldfarbigem Besatze versehen; neufrz. *safran;* span. *azafran;* ptg. *açafrão.* Vgl. Dz 345 *zafferano;* Eg. y Yang. 317.

10426) arab. **zagal,** mutig, tapfer; davon nach Diez 499, der sich wieder auf Engelmann beruft, span. ptg. *zagal,* starker u. mutiger junger Mann, Schäferbursche. Vgl. Eg. y Yang. 519.

10427) bask. **zaguia, zaquia** (aus *zatoquia*), Leder-

schlauch; davon nach Dz 499, der wieder Larramendi folgt, span. *zaque*, Weinschlauch.

10428) ahd. **zahar,** Zähre, Tropfen; davon nach Diez 411 ital. *záccaro, zácchero,* Klunker. Diese Ableitung ist recht unwahrscheinlich; eher darf man an Zusammenhang mit ahd. *zâhi* denken.

10429) arab. **zahara, zahoura,** leuchten, weiß schimmern; davon sicil. *zagara,* Orangenblüte; span. *zahór,* glänzende weiße Farbe, *azahar,* Orangenblüte. Vgl. C. Michaelis, R II 90; Eg. y Yang. 318 *(azhâr).*

zâhi s. **tac-** u. **tâhs.** Vgl. auch Nr. 10428.

10430) ahd. **zainâ,** Korb; ital. *zana,* Korb, *zaino,* Schäfertasche; span. *zaina,* Schäfertasche. Vgl. Dz 411 *zaino* u. *zana.*

10431) bask. **zakur, zakurra;** dav. nach Gerland, Gröbers Grundriß I² 568, span. *cachorro,* junger Hund, Bär, Löwe. S. oben **catulus.**

10432) ahd. **zâlâ,** Verderben (oder lat. *cela-* von *celare,* verbergen?) + **warta** (s. d.) = span. *zalagarda,* Hinterhalt. Vgl. Dz 499 *s. v.*

zanca s. Nr. 10434.

10433) arab. **zândal,** ein indisches Farbholz; ital. *sándalo;* frz. *sandale;* span. ptg. *sándalo.* Vgl. Dz 281 *sandalo* 1; Eg. y Yang. 490.

10434) dtsch. ***zanken** (für *zinke,* vielleicht verwandt mit *scanca*); davon vielleicht ital. *zanca,* Stiel, Bein; sard. *zancone,* Schienbein; prov. *sanca,* (scheint einen spitz zulaufenden Schuh zu bedeuten); span. *zanca, zanco,* Stiel, Bein (vielleicht gehört hierher auch *chanclo,* Pantoffel); ptg. *sanco,* Stiel, Bein, *chanca,* sehr langer Fuß. Vgl. Dz 345 *zanca.* — Schuchardt, Z XV 110, setzt *zonco, zompo* (s. ob. Nr. 8475), „verstümmelt, Stummel", als Grundform an u. erklärt den Vokalwechsel aus Anlehnung an *gamba, branca, braccio, mano.* G. Meyer, Z XVI 525, schreibt dem Worte orientalischen Ursprung zu (vgl. Eg. y Yang. 525, wo das Wort mit arab. *sac, sauc,* Schienbein, gleichgesetzt wird). Spätlateinisch findet sich *zanca* in der Bedtg. „Schuh" (*zancas parthicas* in des Trebellius Pollio Vita des Claudius 17, 6), ebenso spätgriechisch τζάγγα = ὑπόδημα. Lagarde, Gesammelte Abhandlungen [1866] p. 24, 53 u. Armen. Stud. [1877] p. 52, 752, hat awestisch *zanga m.* „Bein" nachgewiesen (pehl. *zang,* sskr. *jânghâ*). Syrisch erscheint *zank* (neben *barzank* in der Bedtg. von *ocrea.* Durch Vermittlung des Syrischen scheint das ursprünglich persische Wort in das Griech. u. Lat. gekommen zu sein. Dem Romanisten kann es genügen, daß *zanca* als im Lat. vorkommend nachgewiesen ist.

10435) dtsch. **zänseln,** mhd. **zenselen, zinselen,** kosen; diesem (wohl nur mundartlichen) Verbum ähnliche onomatopoietische Bildungen scheinen zu sein ital. *ciancia,* Geschwätz, Possen, *cianciare,* schäkern; rtr. *cioncia,* Geplapper; span. ptg. *chanza,* Scherz. Vgl. Dz 97 *ciancia.*

10436) bask. **zaparra,** Steineiche, = span. *chaparra,* Steineiche, vgl. Gerland, Gröbers Grundriß I² 567. S. oben Nr. 121.

zapfe s. **tappo.**

10437) bask. **zapoa,** Kröte; span. ptg. *sapo,* Kröte, vgl. Gerland, Gröbers Grundriß I² 567.

10438) ahd. **zar,** Riß; davon vielleicht ital. *sciarrare,* (= *s-ciarrare*), zerreißen, zersprengen, *sciarra,* Schlägerei. Vgl. Dz 398 *sciarra.*

10439) arab. **zarbatâna,** Blaserohr (zum Schießen auf Vögel); span. *cerbatana, cebratana, zarbatana;* ptg. *saraba-, saravatana;* frz. *sarbacane.* Vgl. Eg. y Yang. 367.

10440) arab. **zarqâ,** hellblau; sicil. *zarcu,* blaß; span. ptg. *zarco* (daraus vermutlich durch Umstellung *garzo,* auch ital. *gazzo*), blauäugig. Vgl. Dz 454 *garzo* u. 500 *zarco;* Eg. y Yang. 527.

10441) arab. **zarrâfah,** Giraffe (Freytag II 234a); ital. *giraffa;* frz. *girafe;* span. ptg. *giraſa.* Vgl. Dz 165 *giraffa;* Eg. y Yang. 113.

10442) bask. **zarria, charria,** Schwein; davon nach Diez 500 span. *zarria,* Schmutz, der sich unten an die Kleider hängt.

10443) ahd. **zaskôn,** (**taskôn),* raffen; dav. nach Diez 490 span. ptg. *tascar,* zupfen, hecheln.

10444) ahd. **zatâ,** Zotte; davon nach Diez 412 ital. *zazza, zazzera,* langes Haupthaar.

10445) bask. **zatoa,** Stück; davon nach Diez 500 (Larramendi) span. *zato,* ein Stück Brot.

10446) ***zēlōsŭs, a, um** *(zelus),* eifersüchtig; ital. *zeloso,* eifrig, *geloso,* eifersüchtig, davon *gelosia,* Eifersucht; rum. *gelos, gelosie;* prov. *gelos, gelosia;* frz. *jaloux, jalousie;* cat. *gelos, gelosia;* span. *celoso, celosía* (bedeutet auch ein durchbrochenes Fenstergitter, Jalousie), hierher gehört auch (wohl mit Anlehnung an *celare*) *rezelar,* argwöhnen, *rezelo,* Argwohn; ptg. *zeloso, cioso,* (ein Sbst. *zelosia* fehlt, dafür der Pl. *zelos*). *recear,* argwöhnen, *receo,* Argwohn. Vgl. Dz 346 *zelo.*

10447) **zēlŭs, -um** *m.* (ζῆλος), Eifer, Eifersucht; ital. *zelo;* frz. *zèle;* span. ptg. *zelo,* (daneben ptg. *cio,* Brunst). Vgl. Dz 346 *zelo.*

10448) **zĕphўrus, -um** *m.* (ζέφυρος), Westwind, ital. *zeffiro;* frz. *zéphyr* u. *zéphyre;* span. *céfiro;* ptg. *zéphyro.*

zergen s. **targen.**

10449) **zētă** *n.* (ζῆτα), Zeta; davon das Deminutiv ital. *zediglia,* kleines Häkchen zur Bezeichnung der zeta-ähnlichen (assibilierten) Aussprache des *c;* frz. *cédille;* span. *cedilla;* ptg. *cedilha.* Vgl. Dz 346 *zediglia.*

10450) dtsch. **zibbe,** Lamm; ital. *zeba,* junge Ziege; span. *chibo, chivo, chiba, chiva;* ptg. *chibo.* Vgl. Dz 345 *zeba.*

10451) arab. **zibîb** = ital. *zibibbo,* eine Art Rosinen, vgl. Dz 412 *s. v.*

10452) [***Zinganus,** Zigeuner; ital. *zingano;* (frz. *tzigane, bohémien* v. *Bohême;* span. *gitano* = **aegyptanus*), *zángano,* Faulenzer, Drohne; ptg. *cigano,* Zigeuner, *zángano,* Wucherer, Preller, *zangão,* Drohne. Vgl. Dz 499 *zangano.*]

10453) **zingĭbĕr** *n.* (ζιγγίβερις), Ingwer; ital. *zenzóvero, zénzero, gengióvo;* rum. *ghimber;* prov. *gingebre-s;* frz. *gingembre;* cat. *gingebre;* span. *gengibre, agengibre;* ptg. *gengibre, gengivre.* Vgl. Dz 346 *zenzóvero.*

10454) dtsch. **zinne;** begrifflich in der Bedtg. „Rand, Saum" stehen dem deutschen Worte nahe genues. *zinne,* „orlo di tetto o di muro, capruggine delle seghe", bresc. mant. ferr. *zina* etc., lautlich aber lassen die roman. Wörter sich mit einem vorauszusetzenden *tinna* nicht vereinigen, vgl. Nigra, AG XV 105. Schuchardt, Z XXVI 415 ff., zweifelt Nigras Annahme an u. stellt seinerseits eine lange Reihe von rom. Ableitungen aus *zinne,* namentlich aus ital. Mundarten auf.

(zinzilo, -āre) s. **jangelōn.**

10455) **zinzĭlŭlo, -āre,** summen, zwitschern; ital. *zinzilulare* „fare il verso della rondine", *zirlare* „il fischiare de' tordi", vgl. Canello, AG III 396; span. *chirlar, chirriar,* schreien, zwitschern; ptg. *chirlar, chilrar.* Vgl. Dz 347 *zirlare;* Bugge, R IV 351.

10456) [***zĭnzūlă, -am** (in den Reichenauer Glossen *zinzella*) *f.* (*zinzĭlulare*, summen), Mücke; daraus (?) ital. *zenzára, zanzára* (chianes. *cecera*), vgl. Caix, St. 263; Dz 346 *zenzára*, wo auch altfrz. *cincelle* aufgeführt wird. Weitere Reflexe des Wortes verzeichnet Hetzer p. 54.]

zĭr s. **sĕrĭă.**

10457) **zĭrbus, -um** *m.*, das Netz im Leibe; ital. *zirbo;* ptg. *zerbo, zirbo.* Vgl. Caix, St. 273; Eg. y Yang. 523 (wo Herleitung vom arab. *tserb* mit Recht abgelehnt wird).

10458) ahd. **zîsĭmûs,** Ziselmaus, = altfrz. *cisemus*, vgl. Dz 548 *s. v.*

10459) **zīzĭphŭm** *n.*, Brustbeere, u. **zīzĭphus** (*zizibus, non zizubus* App. Probi 196), **-um** *m.* (ζίζυφον), Brustbeerbaum; ital. *giuggiolo*, Brustbeerbaum, *giuggiola*, Brustbeere. *zizzifa, zizzola*, (durch Suffixvertauschung aus **zizzova*), Brustbeere; altaret. *giuggiebo, giuggeba*, vgl. Caix, St. 663; frz. *jujube*, Brustbeere, *jujubier*, Brustbeerbaum (das von Georges angeführte *gigeolier* fehlt bei Sachs-Villatte); span. *jujuba*, (das übliche Wort ist aber span. *azufaifa, azofeifa*; ptg. *açofeifa* = arab. *az-zofaizaf*, das aber selbst wieder auf *zizĭphum* zurückzugehen scheint). Vgl. Dz 166 *giuggiola* u. 429 *azufaifa.*

10460) dtsch. **zĭtze;** damit scheint, mindestens onomatopoietisch, zusammenzuhängen ital. *zito, zitello, citto, cittolo* (dazu die Fem. *zita* etc.), Kind, eigentlich Säugling. Vgl. Dz 412 *zito.* S. oben **titta.**

10461) gr. **ζωμός,** Brühe, = span. *zumo*, ptg. *çumo*, vgl. Dz 500 *s. v.*

10462) dtsch. **zopf;** dav. vermutlich ital. *ciuffo*, Schopf, *ciuffare*, beim Schopfe fassen. Vgl. Dz 365 *ciuffo* (Diez schwankte zwischen „Zopf" u. „Schopf"); Caix, St. 643; Schuchardt, Z XXXI 3. S. oben **top.**

10463) arab. **zorzâl,** Star, Drossel, = span. ptg. *zorzal*, vgl. Dz 500 *s. v.*; Eg. y Yang. 531; Gerland, Gröbers Grundriß I² 567, stellt *zorzal* zu dem gleichbedeutenden bask. *zozarra*, aber dies durfte erst selbst dem Arab. entlehnt sein.

10464) ahd. **zubar,** Zuber; rtr. u. oberital. *cever, seber* etc., Zuber; abgel. von dem deutschen Worte ist vielleicht frz. *civière*, Tragbahre, besser aber setzt man das Wort = **cīpārĭa* an (abgel. von **cīpus*, Seitenform zu *cippus*, vgl. Nr. 2204), wonach es eigentlich eine aus Pfählen oder Stangen hergestellte Bahre bedeuten würde (möglicherweise hängt es dann zusammen mit *gībet, gībier, gibecière*, denn der in diesen dunkeln Worten enthaltene Stamm *gib-* ist vielleicht aus *cīp* hervorgegangen, Verschiebung von anl. *k* zu *g*, bezw. *j* ist ja nicht selten, freilich könnten wegen *b* statt des zu erwartenden *v* die Wörter nicht ursprünglich französisch sein. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 789. S. auch Nr. 10423.

10465) dtsch. **zug** = rtr. *zuock*, Atemzug, vgl. Stürzinger, R X 257.

zupfen s. **top.**

10466) bask. **zurigaña,** der oben geweißte, verschönerte Teil; dav. nach Diez 500 (Larramendi) span. *zirigaña*, übertriebene Schmeichelei.

10467) bask. **zurpea, zupea,** der Bodensatz in der Kufe; davon nach Dz 500 (Larramendi) span. *zupia*, sauer gewordener Wein, Wegwurf.

10468) bask. **zurra, zuhurra.** klug; davon nach Gerland, Gröbers Grundriß I² 567, span. ptg. *zorro*, listig. S. oben **psora.**

10468a) vläm. **zwartsel** = altwall. *virsette*, wall. *warsĕle*, noir de fumée que l'on obtient par le bois de vigne, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 84.

10469) bask **zurriaga** = span. *zurriaga*, Peitsche, vgl. Diez 501 (Larramendi), wo darauf hingewiesen wird, daß mutmaßlich lat. **excoriata* (s. d.) das eigentliche Grundwort ist.

10469a) vläm. **zweerd,** „Seitenbrett zur Verhinderung der Abtrift"; wall. *zwère.* Vgl. Behrens, Z XXVI 247.

Nachtrag.

15) S. Pusc. 1.

18) S. Pusc. 5.

30) Herzog, Z XXVI 732, stellt für *aveugle* lat. ***ălbŏcŭlus*, Weißauge, als Grundwort auf. Der Augenarzt Dr. Gerloff stimmt ihm zu, Z XXX 85, mit dem Hinweise darauf, daß bei gewissen Augenkrankheiten sich auf der Hornhaut weiße Stellen, bezw. weiße Narben bilden.

31) S. Pusc. 1823 *(urâsc)*.

41a) **ăbŏrtīvus, a, um,** zu früh geboren; ital. *abortivo;* prov. *abortiu;* frz. *abortif;* cat. *abortiu;* span. *abortivo;* ptg. *aborsivo* (v. *aborso* = ***aborsus** für *abortus*). Vgl. Hetzer p. 25.

48) altfrz. *escondre,* Hetzer p. 25.

52) prov. *aisseus;* rtr. *issieus;* altfrz. *usseu* (aus *ausseu*), lebt auch in neufrz. Mundarten fort, s. Edmond u. Gilliéron, Atl. ling. „absinthe". Vgl. Hetzer p. 25.

54a) **ăbsŏrbeo, -ēre,** ausschlürfen; ital. *assorbire;* südsard. *assurbiri.* Vgl. Hetzer p. 52.

61a) **abundantia, -am** *f.,* Überfluß; ital. *abbondanza.*

63) ital. *abbondare;* altspan. altptg. *abondar.* Vgl. Hetzer p. 25.

112) Vgl. Landgraf, ALL IX 359.

114) sard. *agru, argu,* vgl. Hetzer p. 25.

146) Hetzer p. 25 setzt *acucŭlio* „als Augmentativbildung zu *acucŭla*" (?) an u. fügt cat. *agulló* bei.

163) S. Pusc. 20.

166) S. Pusc. 19.

168a) **ădbăttuo, -ĕre,** niederschlagen; logud. *abbattire;* südsard. *abbattiri;* nordsard. *abbattì;* ital. *abbattere;* frz. *abattre;* cat. *abatrer.* Vgl. Hetzer p. 25.

172a) [***ăd-căptio, -āre,** erfassen; rum. *acaț,* s. Pusc. 7.]

181a) ***ăd-dēpōsĭtum** = rum. *adăpost,* Schutz(dach), s. Pusc. 21.

187a) **ăd dĕntes** = altfrz. *adenz,* s. Hetzer p. 25.

196) altfrz. *auve* = *ălĭpem,* s. Hetzer p. 26.

206a) [***ăd-hasto, -āre,** herzueilen; altfrz. (***ahaster,* dazu das Vbsbst.) *ahaste,* s. Hetzer p. 26.]

220) cat. *adjungir,* s. Hetzer p. 26.

255) sard. *adorá;* prov. *azorar,* s. Hetzer p. 26.

297) rum. *abeá,* kaum, s. Pusc. 3, die Ablg. ist aber doch wohl sehr fragwürdig.

320) logud. *ramine;* südsard. *arromini;* nordsard. *ramu.* Vgl. Hetzer p. 26.

322) „logud. *ruinzu;* (südsard. *arreùnu* = *aerugo* + *rubiginem ?*)", Hetzer p. 26.

325) logud. *istimare;* nordsard. *istimà;* südsard. *stimai.* S. Hetzer p. 26.

331) logud. *edàde;* südsard. *edàdi;* nordsard. *etai;* cat. *edat.* S. Hetzer p. 26.

345a) **ăffīgo, fīxi, fīxus, fīgĕre,** anheften; ital. *affiggere* (dav. *affisso,* Anhängsel); cat *afegir.*

350) logud. *affrigiri;* südsard. *affligiri;* nordsard. *affligì;* span. *afligir;* ptg. *affligio.* Sieh Hetzer p. 26.

364a) **ăggrăvo, -āre,** beschweren; ital. *aggravare;* altfrz. *agrever;* cat. span. *agravar;* ptg. *aggravar.* Vgl. Hetzer p. 26.

377) Schuchardt, Z XXX 210, ist geneigt, auf ***agurium,* in der Bedeutung „Wunsch", bezw. auf ***agur(i)are,* „wünschen", zurückzuführen ital. *(agurra), garra,* (Wünschelrute, Weidenrute), eine Weidenart, Weide von rötlicher Farbe, *gor(r)o,* rötlich, südfrz. *agor,* Herbst, d. h. Zeit der Vorzeichen des Winters, span. *agur, ahur, abur* (Grüßwort).

416a) ***albor, -ōrem** *m. (albus),* Helligkeit. Morgen; ital. sard. *albore;* prov. *albor;* altfrz. *aubor;* span. *albor;* ptg. *alvor.* S. Hetzer p. 26.

446) Vgl. über die Ableitung dieses Wortes Baists Habilitationsschrift p. 15.

450a) **ăllēno, -āre,** entfremden, verändern, außer sich bringen, das Bewußtsein verlieren lassen; prov. *alienar;* altfrz. *aliener, alegner;* cat. *(en)agenar;* altspan. *ajenar;* ptg. *alhe(i)ar.* Vgl. Hetzer p. 26.

528) cat. *aleu,* s. Hetzer p. 26.

529) prov. *aluisna;* altfrz. *aloisne,* auch in neufrz. Mundarten noch fortlebend, vgl. Edmond u. Gilliéron, Atl. ling. „absinthe". S. Hetzer p. 26 *s. v. aloxinum.*

571) cat. *amargar.*

584) Über *ambitus* im Romanischen vgl. Schuchardt, Z XXX 83.

586a) **ămbŭlātor, -ōrem** *m.,* Umhergeher; sard. *andadore;* prov. c. r. *anaire,* c. o. *anador;* altfrz. c. r. *alere,* c. o. *aleór;* cat. *anador;* span. ptg. *andador.* S. Hetzer p. 26.

615) sard. *ampru;* cat. *ample,* s. Hetzer p. 26.

628) Vgl. Hetzer p. 27.

631) prov. *ancela.*

643a) [***ăngăreo, -āre,** Frondienste leisten lassen (?); ital. sard. *angariare,* plagen; ptg. *angariar,* zinspflichtig machen, liebkosen (?!). Vgl. Hetzer p. 26.]

645a) In Z XXIX 607 stellt C. Michaelis in sehr scharfsinniger u. ansprechender Weise für frz. *enger,* ptg. *inçar* im lat. *indicare,* bezw. ***indiciare,**

abgel. von *(nīdus), *nidex, index (indicis)*, „Hecknest", als Grundwort auf.

655) cat. *angoixar.*

655a) **ăngŭstĭōsus, a, um,** beängstigend; prov. altfrz. *angoissos*, s. Hetzer p. 26.

672a) [***ănnŭecĭlāria, -am** *f.*, Kuh, die während eines Jahres unfruchtbar ist; auf diesen Typus führt Behrens, Bausteine etc. 82, zurück pic. *leunière;* über andere viell. hierher gehörige Wörter vgl. Thomas, Mél. p. 112 *(nolliere).*]

777) ital. *atto;* sard. *aptu*, s. Hetzer p. 26.

780) logud. *abba;* nordsard. *eba;* cat. *aygua.* S. Hetzer p. 26.

788) rum. *aceră*, Pusc. 10.

800) sard. *arbitriu;* cat. *albedriu.* S. Hetzer p. 26.

812a) **ărcārium** *n.*, Kasten; altfrz. *archiere* = *arcaria*, Truhe. Hetzer p. 26 ist geneigt, auch span. *alquería* u. ptg. *alcaria*, Feldhütte, hierher zu ziehen, schwerlich mit Recht.

826a) **ărdor, -ōrem** *m.*, Hitze; ital. sard. *ardore;* prov. *ardor;* altfrz. *ardour;* cat. span. ptg. *ardor.* Vgl. Hetzer p. 26.

832) südsard. *argiola*, nordsard. *aghôla;* logud. *arzola.* S. Hetzer p. 26.

838) logud. *argine;* nordsard. *argini*, s. Hetzer p. 26.

839a) **ăspĕctus, -um** *m.*, Anblick; ital. *apetto;* sard. *aspectu, ispectu;* altfrz. *a-, espit (voir a espit*, vor Augen sehen); altptg. *aspeito.* S. Hetzer p. 26.

841) logud. südsard. *aridu*, nordsard. *árritu;* (span. ptg. *arido*). S. Hetzer p. 28.

853) sard. *armentu;* (altfrz. *arment* „scheint nur in Übersetzungen aufzutauchen", vgl. Hetzer p. 26).

854) Vgl. Hetzer p. 26.

928) altfrz. *aisse*, s. Hetzer p. 26.

1019) logud. *atténdere;* nordsard. *attendì;* cat. *atendrer.* S. Hetzer p. 27.

1020a) **ăttĕnuo, -āre,** abschwächen; lebt viell. fort in der Mundart von Noiron-sur- Bèzt (Côte d'Or) als *etene*, ermatten. S. Hetzer p. 27.

1020b) ***ăttĕrro, -āre,** zu Boden werfen, demütigen; ital. *atterrare;* prov. *atterrar;* cat. *aterrar;* span. ptg. *aterrar.* Vgl. Hetzer p. 27.

1106) Vgl. Hetzer p. 28 (Hetzer urteilt, daß „hinter *ascialis*, bezw. *axalis* der Reich. Glossen sich nicht *axellus* verbergen kann").

1149) Ulrich, Z XXIX 624, will *baliveau* in Zusammenhang bringen mit *bis* + *aequus*, ungleich.

1164) Hinzuzufügen ist altfrz. *baile, baille* = *bajula*, s. Hetzer p. 28.

1218a) germ. **bansta,** großer Korb; frz. *banse f.* (eigentlich wallon. Wort), großer Warenkorb. Sieh Hetzer p. 28.

1323a) altengl. **berman,** Tragmann, Träger, = altfrz. *barment*, Lastträger, vgl. Behrens, Bausteine etc. 77.

1349) cat. *bitsa.*

1363) altfrz. *beveire* ist = **bĭbātor*, s. Hetzer p. 28.

1383a) ndl. **bile,** Spitzhammer, = (?) altwall. *by*, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 77.

1402) Die sardischen u. piemont. Formen werden von Vidossich, Z XXX 202, mit Recht = dtsch. *habersack* angesetzt.

1477) altfrz. *blestre, bleste*, neufrz. noch in Mundarten fortlebend, s. Hetzer p. 28.

1523b) Hierher gehören wohl auch logud. *budrone*, Traube, nordsard. *butrone*, s. Hetzer p. 29.

1543) Über die Benennungen der Himbeere, Brombeere u. Erdbeere im Romanischen vgl. Schuchardt, Z XXIX 218.

1638a) germ. (mnd.) **bulck,** Masse, Rumpf, Stumpf; wird von Hetzer p. 29 als Grundwort einer Sippe angesetzt, zu welcher z. B. gehören *rebouchier*, abstumpfen, *bouchier*, zu Garben binden, *bouche*, fagot.

1652) Die Bedeutungsentwicklung von frz. *bonedon* dürfte folgende gewesen sein: Gesumm (also Vbsbst. zu *bourdonner*), Werkzeug zum Summen, Brummding, Orgelpfeife, (orgelpfeifenähnlicher) langer Stab, Pilgerstab.

1667a) **būtīna, -am** *f.*, Grenzstein; vgl. über dieses frühmittelalterliche lat. Wort Baist, Bausteine etc. p. 557. Grundwort zu frz. *borne* kann es unmöglich sein, dieses ist vielmehr = **bortina, *vortina* anzusetzen.

1681) Statt *cabanna* ist *capanna* anzusetzen, weil die ital., prov., span., ptg. Form *p* zeigt. Vgl. Hetzer p. 30.

1728) logud. *calcanzu*, südsard. *cargangiu, -cangiu;* ptg. *calcanbo.* Vgl. Hetzer p. 29.

1730a) **călcĕārius, a, um,** zur Ferse, bezw. zum Schuh gehörig; altital. *calzaio, calzone;* prov. *caussier*, chausser; altfrz. *chaussier*, soulier, chaussure. S. Hetzer p. 30.

1740) Vgl. noch Schuchardt, Z XXIX 453 u. 622, u. Thomas, R XXXIV 287.

1754) *chaline* kann nicht wohl = *caliginem* sein (daraus mußte werden u. ist geworden altfrz. *chalin*, Dunkelheit, Nebel), sondern ist = *calīna* (etwa nach *pruina* gebildet) anzusetzen. Vgl. Hetzer p. 30.

1806a) **camum,** eine Art Bier; damit hängt viell. zusammen altfrz. *cambe*, Brauerei, *cambage, gambage*, Brausteuer, *cambgier, gambgier*, Bierbrauer. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX[1] 160.

1830a) **cănīnus, a, um,** zum Hunde gehörig; ital. *canino;* sard. *canìnu;* prov. *canin;* altfrz. *chenin* (mundartl. noch fortlebend, z. B. im Lyonn. *chavin*); cat. *cani;* span. ptg. *canino.* S. Hetzer p. 30.

1872) **căpītāle** *n.*, Kopfkissen; sard. *cabidale, capitali;* altfrz. *chevel.* S. Hetzer p. 30.

1905) Weitere Belegstellen für *capulare* führt Hetzer p. 31 an.

1971) logud. *garrigare.* — Über das Vorkommen des Wortes in Glossen vgl. Landgraf, ALL IX 246. S. Hetzer p. 31.

1988a) **carĭca, -am** *f.*, Feige; sard. *carica, cariga*, s. Hetzer p. 31.

1989) Vgl. Hetzer p. 31.

1992) sard. *casteddu;* cat. *castell.*

2022) cat. *catxo.*

2035) Hetzer p. 31 setzt altfrz. *coser* (mit off. *o*), neufrz. *causer*, plaudern, = lat. *causari*, „eine *causa* haben", an, u. das dürfte richtiger sein.

2052a) **Cayeux,** Name eines normann. Fischerdorfes; daher viell. *caieu*, Miesmuschel, vgl. Schuchardt, Z XXIX 453.

2179) cat. *xinxa.*

2179a) ***cĭncĭcĕlla, -am** *f.*, kleine Wanze; neufrz. (mundartl. in der Champ.) *sincele, ciron;* altfrz. *cinule* (Hetzer allerdings p. 31 zieht dieses Wort zu dem Stamme *zinz-*).

2191) sard. *cingra, chingia;* cat. *cingla.* Sieh Hetzer p. 31.

2198) Über das Auftreten von *cinnare* in den Glossen vgl. Landgraf, ALL IX 398, s. auch Hetzer p. 31.

2254) logud. *giàu;* südsard. *cràu;* cat. *clau.* S. Hetzer p. 31.

2266) Vgl. noch Schuchardt, Z XXIX 225 (bellun. *ŝcuç* = *cochlea*, nicht = *clausum*).

2292) logud. *coghere,* südsard. *coiri,* nordsard. *corsé,* cat. *courer.* S. Hetzer p. 32.

2305) cat. *cuydar.*

2357) südsard. *cantàu,* die eine Stadt umgebende Feldmark, cat. *condat,* Grafenwürde. Sieh Hetzer p. 32.

2366a) **cŏmpărātor, -ōrem** *m.*, Beschaffer, Käufer; prov. c. r. *compraire,* c. o. *comprador.* Hetzer p. 32.

2367) Vgl. Hetzer p. 32.

2370a) **cŏmplăceo, -ēre,** gefallen; ital. *compiacere;* logud. *compiàghere;* nordsard. *compiasi;* prov. *complacer;* cat. *complancer;* span. *complacer;* ptg. *comprazer.* S. Hetzer p. 32.

2372) sard, *compliro;* cat. *complir;* ptg. *comprir.* S. Hetzer p. 32.

2383a) ***cōncămbium** *n.*, Wechsel; ital. span. *concambio,* s. Hetzer p. 32.

2404) logud. *confághere,* südsard. *cunfai,* nordsard. *cunfa,* essere giovevole, s. Hetzer p. 32.

2434a) ***consĕquo, -ĕre** (für *consequi*), folgen; sard. *consighire;* prov. *cossegre, cosseguir;* altfrz. *consievre;* span. ptg. *conseguer.* S. Hetzer p. 32.

2451) nordsard. *constrigni;* cat. *constringir.* S. Hetzer p. 32.

2462) prov. *contenson;* altfrz. *contençon;* cat. *contensó,* Streit, Streitgedicht. S. Hetzer p. 32.

2466) altfrz. *containdre,* s. Hetzer p. 32.

2479) Von *contus* leitet sich vermutlich ab ital. *gondola : contus* (Ruderstange, das kennzeichnende Werkzeug für die Handschiffahrt) > **gonto* (vgl. *colpus* > *golfo*), davon **gontolare* u. mit Angleichung an *ondolare* (von *onda,* Welle) *gondolare,* mit der Ruderstange fahren, dazu als Vbsbst. *gondola.*

2480a) **cōnvĕnĭentia, -am** *f.*, Übereinkommen; die roman. Formen des Wortes, die nichts Bemerkenswertes darbieten, bei Hetzer p. 32.

2483) südsard. *guventu;* cat. *covent.*

2500) Über frz. *apprendre par cœur* für *a. par chœur* vgl. Tobler, Sitzungsb. der Berl. Akad. der Wiss. 27. Okt. 1904.

2516) logud. *corzu;* südsard. *croxiu;* nordsard. *cogliu;* cat. *cayro.* S. Hetzer p. 33.

2566) Über triest. *kotsa* vgl. Vidossich, Z XXX 202.

2568) Vgl. Landgraf, ALL IX 424.

2570) Auf Kreuzung von *grapa* u. dtsch. *treber* beruhen ital. *trapa,* acquavita, friaul. *trape* vinacce.

2590) ital. *cremare;* altfrz. *cramer.* S. Hetzer p. 32.

2590a) ***crĕmor, -ōrem** *m.*, Brand, Hitze; prov. *cremor,* s. Hetzer p. 32.

2591) altfrz. *crener,* auszacken, einschneiden. S. Hetzer p. 33.

2615) S. Nachtrag zu Nr. 5330.

2668) prov. *cottura.*

2705) Nach Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX 161, gehören hierher auch frz. *courtière,* Laufraum für das Rad der Wassermühle, und *court(i)an,* Läuferchen (kleine Kugel aus Stein u. dgl.).

2730 f.) sard. *cembula;* altfrz. *cimble, cimbre;* cat. *cimbol* (s. auch prov.). S. Hetzer p. 33.

2748a) germ. **danea,** Tonne, das Wort lebt noch in frz. Mundarten fort (Lüttich, Namur), vgl. Edmond et Gilliéron, Atl. ling. *aire,* Marchot, RF XII 646, Hetzer p. 33.

2751a) germ. **darni** (ahd. *tarni*), dunkel; davon nach Hetzer p. 34 frz. *édarné* (mundartlich), verwirrt, vgl. Edmond et Gilliéron, Atl. ling. *étourdir.* Vielleicht gehört hierher auch ital. *indarno,* u. sonst s. Nr. 2752.

2752) Vgl. Nr. 2751a Nachtrag.

2817a) ***dēfĕndāmĕntum** *n.*, Verteidigung(smittel); prov. altfrz. *defendemen(t),* s. Hetzer p. 33.

2821a) ***dēganno, -āre,** verhöhnen; prov. nur das Vbsbst. *degan;* altfrz. *deganer.* Vgl. Hetzer p. 33.

2859) altlombard. *dinaro* = griech. *δηνάριον,* vgl. Vidossich, Z XXX 203.

2875a) [***dēpĭnnācŭlo, -āre,** des Federschmucks berauben; frz. *dépenailler,* vgl. Hetzer p. 44.]

2924a) **dēsŭper,** von oben her; altfrz. *desor.*

2972) Holthausen, Anglia, Beibl. XVII 178, leitet *delaiier* von germ. *lăka,* „schlaff", ab (also gleichs. *de-lacare*), ebenso führt er *laiier* auf germ.-lat. *lacare* zurück. Diese Ableitung erscheint sowohl in lautlicher wie auch in begrifflicher Beziehung als durchaus annehmbar.

2994a) ***dĭscŏllŏco, -āre,** aus einem Orte wegbringen; altital. *scorcare;* prov. *descolgar;* frz. *déconcher;* span. ptg. *descolgar.* S. Hetzer p. 33.

3043) Vgl. Hetzer p. 33.

3044) Vgl. Hetzer p. 33.

3065a) **dŏlĭchus, -um** *m.* (*δόλιχος*), eine Art Bohne; davon viell. mittelbar (über **dolcea*) prov. *dolse,* vgl. Schuchardt, Z XXIX 452.

3067) altfrz. *doler,* s. Hetzer p. 34.

3159a) niederdtsch. **dweer,** quer, schräg, = frz. (Patois von La Hugue) *doneire,* vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX[1] 161.

3257) trevig. *panevin,* fuoco che si fu nellu nolle dell' epifania, vgl. Vidossich, Z XXX 204.

3351) Vgl. Hetzer p. 34.

3463) altfrz. *esploïer,* die Flügel entfalten neufrz. *éployé,* s. Hetzer p. 34.

3465) altfrz. *espondre.*

3465a) ***ĕxprĕhĕndo, -ĕre;** prov. altfrz. *esprendre,* anzünden; neufrz. *épris,* verliebt. S. Hetzer p. 33.

3618) Über *faluppa* u. die darauf etwa zurückgehenden roman. Wortsippen vgl. auch Schuchardt, Z XXIX 337, u. Horning, Z XXX 71.

3679a) **fēmōrālĭa** *n. pl.*, eine Art Beinkleid; prov. altfrz. *femoraus,* s. Hetzer p. 35.

3710a) **fĕrvor, -ōrem** *m.*, Glut; altfrz. *fervour;* span. *bervor;* ptg. *fervor.* S. Hetzer p. 35.

3717a) dtsch. **Fettmännchen,** Name einer kleinen Münze; wall. *vètemène,* vgl. Behrens, Ztschr. für frz. Spr. u. Lit. XXIX[1] 309.

3813) Über frz. *flambe, flamele* in der Bedtg. „Klinge, kleine Lanze" s. Hetzer p. 34.

3839a) dtsch. (bayrisch) **flintee, flingge,** Flinte; dav. ostfrz. *flingot,* altes Gewehr, vgl. Behrens, Bausteine etc. II, 79.

3864a) **foĕtor, -ōrem** *m.*, Gestank; span. *hedor.*

3874) prov. *forir, foir.*

4009) Hetzer p. 37 stellt germ. *hrunkjan* als Grundwort für frz. *froncer, france* auf, wohl ohne zureichenden Grund.

4013) S. Pusc. 660.

4020a) **frūstum** *n.*, Stück; ital. *frusto;* altfrz. *fruste*, Überbleibsel. S. Hetzer p. 36.
4022) S. Pusc. 663.
4026) S. Pusc. 662.
4027) prov. *fuidiu-s;* altfrz. *fuitiz*, s. Hetzer p. 35.
4043) S. Pusc. 670. — Sard. *fumigare;* altfrz. *fumicier;* cat. *fumejar.* S. Hetzer p. 35.
4058) cat. *fondrer.*
4067) Vgl. Hetzer p. 36 *furtus.*
4083) S. Pusc. 676.
4084) Pusc. 677 — altfrz. *furir.*
4103) Wahrscheinlich besteht Zusammenhang zwischen dem zu vermutenden roman. **galta* u. ahd. *gellita*, „ein Gefäß für Flüssigkeiten".

4112a) ahd. **gafôri, gafuori,** Vorteil, Nutzen; altfrz. *jafner*, bonne chère, vie délicieuse. Sieh Hetzer p. 36, vgl. auch R XXI 293.
4112b) langob. **gabagium, gagium,** Gehege; oberital. *gagio*, friaul. triest., istr., venez., veron., bol. *gazio, gazo, gasg*, imputura, vgl. Meyer-Lübke, Einführung p. 48, Vidossich, Z XXX 203.
4119c) Hetzer p. 36 hält die im Dict. gén. gegebene Ableitung des Wortes altfrz. *gehine, jehine, gêne* von ahd. *jëhan*, gestehen, für die bessere, weil *gehenna* unvolkstümlich gewesen sei, aber diese Behauptung ist sehr zu bestreiten.

4198a) ***gĕlāta, -am** *f.*, Gefrorenes, Reif; ital. *gelata;* prov. *gelada;* frz. *gelée;* cat. *gelada;* span. *helada;* ptg. *gelada.* Vgl. Hetzer p. 36.

4216b) ital. *generare;* prov. *generar;* altspan. *generar;* ptg. *generar, gerar.* Vgl. Hetzer p. 36.

4298) Das Wort ist als *γορίλλα* bei griech. Geographen belegt, gebraucht wurde es als Benennung behaarter Weiber, von deren Existenz im Altertume gefabelt wurde.

4299a) Stamm **gorr-;** über die zu einem anzusetzenden roman. Stamme *gorr-* gehörige Wortsippe vgl. Schuchardt, Z XXX 210. Zu dieser Sippe gehören Wörter mit der Bedtg. „rötlich" (istr. *guoro*, trev. *goro*, romagn. *gor*) u. mit der Bedtg. „Weide, Weidenrute". Die Vermittlung zwischen der adjektivischen u. substantivischen Bedeutung soll durch den Begriff „Wünschelrute" gegeben werden u. die Sippe im letzten Grunde auf lat. *augurium* zurückgehen.

4325) altfrz. ist *pomme granée*, Granate, vorhanden, s. Hetzer p. 36.
4346) altfrz. *gicete(t).*
4589) Auf germ. *hnapp*, Napf, will Behrens, Bausteine etc. p. 80, auch zurückführen wallon. *hanet, henat*, (Hinterhaupt), Nacken, wegen des Bedeutungswandels vgl. *cappa* u. *testa.*
4653b) S. den Nachtrag zu Nr. 4009.
4820a) ***īncăntātor, -ōrem** *m.*, Bezauberer; prov. *encantaire;* altfrz. *enchantare;* neufrz. *enchanteur.* S. Hetzer p. 38.
4850a) **īn + cŏntra,** entgegen; ital. sard. *incontra;* prov. *encontra;* altfrz. *encontre;* altspan. *encontra.* S. Hetzer p. 38.
4988) Vgl. den Nachtrag zu Nr. 645a.
4992a) **īnjŭngo, -ĕre;** die hierher gehörigen roman. Verben verzeichnet Hetzer p. 38.
5056a) **īntālĭo, -āre,** einschneiden; die entspr. roman. Verben verzeichnet Hetzer p. 39.
5120a) **īnvĕnio, -īre,** erfinden; prov. Part. P. P. *envengut*, s. Hetzer p. 39.
5243) Vgl. Hetzer p. 39.
5258a) mhd. **kamme,** Kamm, = frz. *cam(m)e*, Radzahn, vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX¹ 160.
5296) altfrz. *recreüe in sonner la recreüe* gehört zu *recreire (recrēděre), recréant.*
5310a) slaw. **kóza,** Ziege; dav. viell. abgeleitet westfrz. (Niedermaine) *cosuque*, Schober, vgl. Schuchardt, Z XXIX 455.
5330) Die betr. roman. Wörter leitet man wohl am besten von dem lat. Stamme *cruc, croc, crocc* ab.
5336a) dtsch. **kumme,** tiefe Schüssel, Becken unter einer Kastenschleuse u. dgl., = pic. *gomme*, vgl. Behrens, Bausteine etc. 80.
5339) Vgl. Hetzer p. 33: „schon Venantius Fortunatus kennt das Wort, dessen Herleitungen nicht befriedigen können".
5344) cat. *guatlla*, vgl. Hetzer p. 46.
5368) Vgl. Hetzer p. 39.
5468) Vgl. Hetzer p. 39.
6185) Vgl. Hetzer p. 41 f.
7223a) **plānctus, -um** *m.*, Klage; ital. *pianto;* prov. *planch;* altfrz. *plaint;* cat. *plant;* span. *llanto;* ptg. *chanto.* Vgl. Hetzer p. 44.
7557) Von *pūpa*, bezw. von *pūpīna* leitet Nigra ab, AG XV 294, oberital. *puina*, ricatto.

Wortverzeichnis.

(Die Ziffern verweisen auf die Nummern der betr. Artikel. Ein nachgesetztes **N** verweist auf den Nachtrag.)

A.

a, á, à *ital. rum. rtr. prov. frz. span. cat. ptg.* 153. 4714
aacier *afrz.* 154a 207
aage *afrz.* 332
aaisier *afrz.* 64. 936
aatie *afrz.* 165
aatir *afrz.* 165
ab *prov. cat* 778
abá *span* 687 3300
abaanz *afrz.* 1150
ababa *span.* 6843
abac-s *prov.* 6
abad *span.* 11. 1087. 3300
abadalillare *aret.* 1150
abadia *prov. span.* 12
abah *prov* 578
abaiier *afrz.* 167
abait *prov. afrz.* 578
abalar *span. ptg.* 1184
abanar *ptg.* 1218
abandonner *frz.* 1210
abanico *span. ptg.* 1218. 3548. 10046
abano *span. ptg.* 3548
abans *prov.* 8
abarca *span. ptg.* 10. 8913
abarcar *span. ptg.* 1534
abas *prov.* 11
abat *frz.* 15
abate *rum.* 15
abateis *afrz.* 15
abater *ptg.* 15
abatir *span.* 15
abatre *prov.* 15
abatter *rtr.* 15
abattre *frz.* 15 164a N
abauzar *prov.* 5144
abayer *afrz.* 167. 1150
abba *lojad.* 777 N
abbacare *ital.* 4
abbaccare *ital.* 7694. 10001
abbacchio *lucches.* 6764
abbaco *ital.* 6
abbade *ptg.* 11
abbadia *ital. ptg.* 12
abbagliare *ital.* 168. 1242. 3546
abbaglio *ital.* 168. 3546
abbagliore *ital.* 168. 1242. 3546
abbaina *ital.* 1150
abbarbagliare *ital.* 1242. 3546
abbassare *ital.* 1261
abbatacchiare *ital.* 1274
ab(b)ate *ital.* 11
abbattere *ital.* 15
abbazia *ital.* 12
abbaye *frz.* 12
abbé *frz.* 11
abbentare *sicil.* 288
abbento *sicil.* 288
abbeverare *ital.* 1359
abbiaccare *pist.* 14. 3803
abbicare *ital.* 1379
abbirsarsi 7823
abbollessare *ital.* 1643
abbonare *ital.* 171
abbonire *ital.* 171
abborare *neapol.* 64
abborrare *ital.* 1657
abborrire *ital.* 31
abboudanza *ital.* 61a N
abboudare *ital.* 63
abbozzare *ital.* 1672
abbragiare *ital.* 1546
abbrivare *ital* 45. 1572
abbrivo *ital.* 45
abbronzare *ital* 1598
abburare *ital.* 64
abbuzzago *ital.* 1667
abduraire *prov.* 6628
abdurar *prov.* 6628
abdurat-z *prov.* 6628
abe *sard.* 730
abeà *rum.* 297
abebrar *aspan.* 1359
abée N
abech *nprov.* 5565
abécher *frz.* 1294
abecquer *frz.* 1294
abedul *span.* 1355
abeille *frz.* 728
abeja *span.* 728
abelha *prov. ptg.* 728
abellucar *prov.* 1418
abeneviser *frz.* 1318a
áber *rtr.* 29
aberluder *champ.* 5650
abestruz *ptg.* 1101. 9125
abet *frz.* 33. 1353. 1441
abetar *prov. aspan.* 1353. 1441
abete *ital. ptg.* 33
abeter *afrz.* 1353. 1441
abeto *span. ptg.* 33
abeurar *prov. cat.* 1359
abevrer *afrz.* 1359
abezzo *ital.* 34
abhominer *frz.* 40
abhorrer, -ir *frz.* 31
abi *sard.* 730
abierto *span* 721
abigarrar *span.* 1392
abîme *frz.* 36
abîmer *frz.* 36
abis *prov.* 36
abismar *span. ptg.* 36
abisme-s *prov. afrz.* 36
abismo *span. ptg.* 36
abismu *sard.* 36
abissar *prov.* 67
abissare *ital.* 67
abisso *ital* 67
abistoke *pic. wall.* 1348
abitail *afrz.* 4436a
abitaison *afrz.* 4436b
abito *ital.* 4438
abivas *span.* 10270
ablais *afrz.* 37. 1468
able *frz.* 418
abóbeda *ptg.* 10290. 10300
aboi *frz.* 67
abonar *span. ptg.* 171
abonner *frz.* 171
aborder *frz.* 1511
aborrecer *span. ptg.* 32. 4510
aborrir *prov. cat. ptg.* 31
aborujar *span. cat.* 10292
aborzo *span.* 807
abosino *ital.* 519
abosmé, abomé *afrz.* 40. 10305
abougri *frz.* 5334
aboujar *galliz.* 10279
aboutir *frz.* 1520
aboyer *frz.* 167. 1150
abreger *frz.* 16. 1566
abregier *afrz.* 16
ábrego *span.* 358
abreujar *prov.* 16
abreuver *frz.* 1359
abrevar *prov. span. ptg.* 17 1359
abri *frz.* 772
abriaga *prov.* 3167
abric-s *prov.* 772
abricot *frz.* 7365
abrier *afrz.* 772 N
abriever *afrz.* 17
abrigar *prov. span. ptg.* 772
abrigo *span. ptg.* 772
Abril *prov. sp. ptg.* 774
abrir *span. ptg.* 721
abriter *frz.* 772
abrivar *pr.* 45. 1572. 3169
abrivat-z *prov.* 172
abrivé *afrz.* 172. 1572
abriver *afrz.* 172
abrojo *span.* 722
abrolhar *ptg.* 1585
abrolho *ptg.* 722
abrostino *ital.* 5361
abrotano *ital.* 46
abroujar *galliz.* 10279
absinthe *frz.* 52 N.
absintho *ptg.* 52
absolver *span. ptg.* 54
absolvre *prov.* 54
absoudre *frz.* 54
absterger *frz. span.* 3502
abstergir *ptg.* 3502
absuelto *span.* 54
absuelvo *span.* 54
abubilla *span.* 9910
abuela *span.* 1097
abuelo *span.* 7097
abujar *galliz.* 10279
aburesc *rum.* 18
aburar *span.* 64
aburrir *span.* 31
abusar *span. ptg.* 66
abusare *ital.* 66

abuser *frz.* 66
abutre *ptg.* 10322
ac *rum.* 128 N
acá *span.* 3182
acabar *prov. span. ptg.* 77. 1907
acabdar *span.* 78
açacalar *ptg.* 94
acachar, -se *span.* 2272. 3164
acácia *ital.* 68
acaecer *span. ptg.* 69
acaentar *ptg.* 70. 1747. 3332
açafrão *ptg.* 10425
acalzar *span. ptg.* 531
acamar *span. ptg.* 74
acarar *span.* 79
acarer *afrz.* 79
acariâtre *frz.* 74. 122. 1915
acariciar *span. ptg.* 80. 1454
*acarier *afrz.* 79. 1915
acariier *afrz.* 79
acaţ *rum.* 182a N
acatamento *ptg.* 1904
acatamiento *span.* 1904
acatar *genues. span. ptg.* 78. 1904
acătare *rum.* 315
acater *afrz.* 78
acayon *aptg.* 6648
acázia *ital.* 68
accabler *frz.* 83. 2004
accabustar *prov.* 9188
accagione *altital.* 6648
accapezzare *ital.* 76
accarezzare *ital.* 1454
accarnare *ital.* 81
accarnire *ital.* 81
accasciare *ital.* 7644
accattare *ital.* 78
accatto *ital.* 78
acceggia *ital.* 84
accelerar *ptg.* 2060
accelerare *ital.* 2060
accélérer *frz.* 2060
accennare *ital.* 2198
accenno *ital.* 2198
accerito *ital.* 89. 2101
accerpellato *ital.* 923
accerrito *ital.* 89. 2101
accertello *ital.* 93
accettare *ital.* 84
accetto *ital.* 88
acchinare *ital.* 96
acchinea *ital.* 4441
accia *ital.* 4482
acciaccare *ital.* 924. 9420
acciacciare *ital.* 366
acciacco *ital.* 924
acciacinarsi *ital.* 366
acciaffari *sicil.* 8429
acciajo *ital.* 125
acciale *ital.* 124
accialino *ital.* 125
acciamarra *sard.* 3200
acciannarsi *ital.* 366
acciapinarsi *ital.* 366
acciarino *ital.* 125
accide *afrz.* 112
accidia *ital. prov. ptg.* 112
accigliare *ital.* 91
accimare *ital.* 2729
accinga *ital.* 725a
accisma *ital.* 95
accismare *ital.* 95
acclamper *norm.* 5281
accoccolarsi *ital.* 2265
accogliere *ital.* 99
accointance *afrz.* 2307
accointier *afrz.* 2307
accointise *afrz.* 2307
accompagner *frz.* 2366
accomplir *frz.* 2372
accon *frz.* 6432
acconciare *ital.* 100
acconcio *ital.* 100. 2377
accoppare *ital.* 2313
accorciare *ital.* 3384
accord *frz.* 106
accordar *prov. ptg.* 106
accordare *ital.* 106
accorder *frz.* 106
accordêr *rtr.* 106
accordo *ital.* 106
accorgere *ital.* 2539
accorgersi *ital.* 2539
accorsar *prov.* 3384
accostare *ital.* 2559
accoster *frz.* 2559
accoter *frz.* 108b
accourcier *afrz.* 3384
accoutrer *frz.* 2657. 2667
accozzare *ital.* 2723
accrocher *frz.* 2615. 5330
accueillir *frz.* 99
accullir *cat.* 99
acebo *span.* 787
acechar *span.* 954
aceddu *sicil.* 1041
acedera *span.* 119
acée *frz.* 84
aceia 84
aceiro *ptg.* 125
acel *rum.* 3188
acelerar *span.* 2060
acelga *span. ptg.* 960
acelui *rum.* 3190
aceña *span.* 949
aceñar *aspan.* 2198
acener *afrz.* 2198
acer *ptg.* 113
aceră *rum.* 118
acerbonèca *ital.* 115
acérer *frz.* 125
acero *ital. span.* 113. 125
acerola *span.* 1118
acesmer *afrz.* 95
acest *rum.* 3194
acestui *rum.* 3196
aceto *ital.* 120
acetore *aspan.* 87. 1000
acetosa *ital.* 119
acetre *span.* 544
acezar *span.* 4511
acezo *span.* 4511
acha *ptg.* 998. 4482
achacar *sp. ptg.* 924. 9420
achapter *afrz.* 78
achaque *span. ptg.* 924
achar *ptg.* 351
achariier *afrz,* 79. 82
acharner *frz.* 81
acharoiier *afrz.* 79. 82
achat *frz.* 78
achatar *ptg.* 78
achattêr *rtr.* 78
ache *frz.* 732
acheder *afrz.* 78
acheminer *frz.* 72
acheter *frz.* 78
achever *frz.* 77. 1907
achicoria *span.* 2169
achie *afrz.* 84
achier *afrz.* 726
achoper *afrz.* 8475
aciago *span.* 1079
aciare *aret.* 717
acibar *span.* 2155
acicalar *span. ptg.* 94
acicate *span. ptg.* 2162
achicoria *span.* 2169
acidia *aspan.* 112
acie *afrz.* 84
acier *prov. frz.* 125
acino *ital.* 128
acipado *span.* 9059
aclap *nprov.* 5282
aclapar *nprov.* 5282
aclin *afrz.* 2263
aclocarse *span,* 2265
acmu *rum.* 3198
aco, -a *ital.* 148
acó *prov.* 3186. 4568
aço *ptg.* 125. 129
acobdar *prov.* 102b
açofeifa *ptg.* 1119. 10459
acoger *span.* 99
acoindansa *prov.* 2307
acoindar *prov.* 2307
acointance *afrz.* 96. 2307
acointe *afrz.* 98. 2307
acointier *afrz.* 97
acolher *ptg.* 99
acolhir *prov.* 99
acolo *rum.* 4716
acólzetra, -cetra *aspan.* 2657
aconito *ital.* 130a
aconn *nprov.* 6432
aconchar *span.* 100
(a)contecer *span. ptg.* 101. 2466
açoper *afrz.* 8475
acoperi *rum,* 102. 2494. 2715
açor *aspan.* 87
acordar *acat. span.* 166
acosar *span.* 110
acotar *span.* 2036. 7688
acotrar *prov.* 2657
acoun *nprov.* 6432
acoustrer *afrz.* 2657
acoutar *ptg.* 2036
açoute *ptg.* 952
acoutrer *frz.* 2657
acovateir *lothr.* 104
acqua *ital.* 780
acquajo *ital.* 786
acquavita *ital.* 781
acquérir *frz.* 131
acquisizione *ital.* 259
acre *ital. frz. span. ptg.* 114. 130
âcre *frz.* 114
acrepantar *aspan.* 108
acrisor *rum.* 132
acriu *rum.* 135
acro *ital.* 114
acru *rum.* 114
acrume *ital.* 136
acsi *prov.* 314
acuçar *ptp.* 151
açucena *ptg.* 988
acucia *aspan.* 149
acuciar *aspan.* 149
acudir *span. ptg.* 111
acuerdo *span.* 106
aculhir *prov.* 99
acum *rum.* 3198
acuma *rum.* 3198 6241
acuñar *span.* 2681
acuntir *aspan.* 102
açupar *prov.* 8475
acuptrar *altnav.* 108a
acuto *ital.* 152
ad *ital. afrz.* 154. 778
adacquare *ital.* 163
adaga *ptg.* 2738
adagiare *ital.* 164
adaguar *span.* 163
adaig *rtr.* 154
adaigar *prov.* 163
adail *ptg.* 174
adala *span.* 274
adalid *span.* 174
adaoge *rum.* 166
adapa *rum.* 163
adăpost *rum.* 762 181a
adaptir *prov.* 161
adaraga *span.* 175
adarga *span.* 175
adarve *span.* 176
adastá *rum.* 978
adastiare *ital.* 4456
adastrar *prov.* 997
adatto *ital.* 162
adaut *prov.* 162
addietro *ital.* 182
addirizzare *ital.* 187
addobbare *ital,* 3121
addritto *ital.* 188
adducere *rum.* 2400
addurre *ital.* 192
adecă *rum.* 260
adelenc *prov.* 157
adelfa *span. ptg.* 186
adem *ptg.* 624
ademan *span. ptg.* 179
adérgere *ital.* 197
ades *rum. prov. afrz. cat.* 181. 183. 5146
adés *rtr. prov. afrz. cat.* 183
adesar *prov.* 180
adesea *rum.* 181

adeser *afrz.* 180
adesso *ital.* 183. 5146
adeuz *afrz.* 187a N
adevĕr *rum.* 293
adiante *ptg.* 2760
adibe *ptg* 184
adieso *aspan.* 183. 5146
adimman-s *prov.* 159
adin *rum.* 213a
adinc *rum.* 280
adinci *rum.* 280
adineoară *rum.* 177
adineori *rum.* 177
adins *rum.* 5146
adjunyir *cat.* 220 N
adiva *span.* 184
adivas *span.* 10270
adive *span. frz.* 184
adivino *span.* 3049
adizzare *ital.* 208
ad(i)ūdĕr *rtr.* 221
adiudha *afrz.* 222
adjoindre *frz.* 220
adjudar *prov.* 221
adjungir *span.* 220
admiraglio *ital.* 602
admoner *rtr* 242
admonéter *frz.* 242
admuni *rtr* 242
adol *prov. afrz* 3121
adobar *prov. span.* 3121
adoçar *ptg.* 4902
adocchiare *ital.* 252
adolcir *prov.* 4902
adolzar *prov.* 4902
adonar *prov.* 191
adonare *ital.* 191
adonarse *span.* 191
adonc *prov. afrz.* 274. 3091
adonner *frz.* 191
adont *afrz.* 274
adossir *prov.* 4902
adouber *frz.* 3121
adouchier *afrz.* 193
adoucir *frz.* 4902
adoussar *prov.* 4902
adquerir *span.* 131
adquirir *span. ptg.* 131
adrale *span. ptg.* 5456
adrede *span. ptg.* 188
adrée *modenes.* 263
adreissar *prov.* 4895
adreit *prov. afrz.* 188
adresse *frz.* 187
adresser *frz.* 187. 4895
adretas *cat.* 188
adreyt(ament) *cat.* 188
adrimar *aspan.* 8084
adroit *frz.* 88
adrumar *aspan.* 8208
aduana *span. ptg.* 3052
adubar *ptg.* 3121
aducir *span. ptg.* 192
aduella *ptg.* 3062
aduggiare *ital.* 6646
aduire *prov. afrz.* 192
adulcir *span.* 4902
adúultero *span. ptg.* 275
adulterium 276
adumbri *rum.* 277
aduná *rum.* 281
adunar *span.* 281
adunco *ital. span. ptg.* 280
adunque *ital.* 3091
aduobbio *neapol.* 6711
adur *aspan.* 194
aduras *aspan.* 194
adurer *afrz.* 20. 6628
adzustá *nprov.* 6352
aé *afrz.* 331
aer *rum.* 318
aerdre *prov. afrz.* 197. 204
aere *ital.* 318
aër-s *prov.* 318
aesmer *afrz.* 95. 156
aestivo *ital.* 329
áfa *rtr.* 340
afagar *ptg.* 3811
afaldaré *ital.* 3596
afan *span. ptg.* 206
afanar *prov. span. ptg.* 206
afan-s *prov.* 206
afaño *aspan.* 206
afără *rum.* 199
afartar *cat.* 3639
afegir *cat.* 345a N
afeitar *span.* 341
afeurer *afrz.* 353
affacciar(si) *ital.* 336
affaire *frz.* 335
affaissar *prov.* 338
affaisser *frz.* 338
affaler *frz.* 357. 7722
affannare *ital.* 206
affanno *ital.* 206
affare *ital.* 335
affasciare *ital.* 338
affascinare *ital.* 3644
affatappiare *ital.* 7205
affeitar *ptg.* 341
affiar *ptg.* 3761
affibbiare *ital.* 343
affibiaglio *ital.* 3725
affiche *frz.* 3739
afficher *frz.* 3739
affier *frz.* 774a
affiggere *ital.* 345a N
affilare *ital.* 347. 3761
affiler *frz.* 347
affilier *frz.* 346. 3749
affinar *ptg.* 348
affinare *ital.* 348
affiner *frz.* 348
affisso *ital.* 345a N
affittare *ital.* 344. 3729. 5664
affiuciar *span.* 345. 3737
afflar *rtr.* 351
affliger *afrz.* 350
affliggere *ital.* 350
afflire *afrz.* 350
affocare *ital.* 4941. 6676
affollare *ital.* 4037
affondare *ital.* 356. 2412
affondo *ital.* 201
affranchir *frz.* 3959
affratellare *ital.* 4946
affre(s) *frz.* 384
affrettare *ital.* 3982
affreux *frz.* 384
affrico *ital.* 358
affrigiri *logud* 350 N
affrontare *ital.* 354
affronter *frz.* 354
affubler *frz.* 343. 3725
affumare *ital.* 355
affumbler *frz.* 3725
affuori *ital* 99
affustare *ital.* 4098
affût *frz.* 4098
affûter *frz.* 4098
afiblar *prov.* 343
afijar *aspan.* 346. 3749
afilar *prov. span. ptg.* 347. 3761
afilhar *prov. ptg.* 346. 3749
afillar *cat.* 346. 3749
afiná *rum.* 348
afinar *prov. cat. span.* 348
afinear *aspan.* 3739
afiuciar *span.* 345. 3737
aflá *rum.* 351
aflar *ptg.* 351
aflatar *prov.* 3823
aflatter *afrz.* 3823
afligir *span.* 350 N
afogar *prov.* 4941
afoguear *ptg.* 4941
afoder *afrz.* 352. 4037
afollar *span.* 4037
afondar *span.* 356. 2412
afonder *afrz.* 356
afonsar *prov. cat.* 356. 2412
afontar *aspan.* 4518
afonzar *prov. cat.* 356
aforar *prov. sp. ptg.* 353
afoutar *ptg.* 339. 3661
afouto *ptg.* 339. 3661
afre *afrz* 384
afrecho *span.* 200
afreito *galliz.* 200
afrentar *span.* 354
afrontar *prov. cat. span.* 354
afublar *prov.* 343
afuera *span.* 199
afumá *rum.* 355
afumar *prov. ptg.* 355
afund *rum.* 201
afundá *rum.* 356. 4056
afundar *ptg.* 356. 2412
aga *rtr.* 780
agace *frz.* 361. 4105a
agacer *frz.* 207. 361
agachar *span.* 3164
agacharse *span.* 2272
agacin *frz.* 361
agalla *span.* 4134
agana *rtr. oberital.* 784
aganaous *nprov.* 3215
agarrafar *sp.* 2570. 4165. 5319
agasajar *span.* 4177
agasajo *span.* 4177
agasalhar *prov. ptg.* 4177
agasca *aprov.* 4105a
agassa *prov.* 361
agazzare *ital.* 207
age *frz.* 332
agengibre *span.* 10453
ageno *span.* 454
agenolhar *prov.* 363. 4226
agenollar *cat. aspan.* 363. 4226
agenouiller *frz.* 363. 4226
agensier *afrz.* 4220
agenzar *ital. prov.* 4220
aggavignare *ital.* 2046
aggecchirsi *ital.* 5179
agghiadare *ital.* 364. 4253. 4256
agghiomare *ital.* 4275
aggiungere *ital.* 220
agglomérer *frz.* 4275
aggrevare *ital.* 364a N
aggraffare *ital.* 2570. 2581
aggraffiare *ital.* 5319
aggranchiarsi *ital.* 1816
aggrappare *ital.* 5319
aggrevare *ital* 4345
aggricchiarsi *ital.* 1816. 334
agguatare *ital.* 10334
aggueffare *altital.* 303. 8891. 10390
aghirone *ital.* 4532
agiare *ital.* 164
agina *ital. aspan.* 365
aginha *aptg.* 365
agio *ital.* 164. 215. 936
aglá *cat.* 4261
agland *afrz.* 4261
aglan-s *prov.* 4261
aglayarse *aspan.* 364. 4253
aglayo *aspan.* 4253
aglio *ital.* 468
agliôla *nordsard.* 832 N
agneau *frz.* 368
agnella *rtr.* 368
agnello *ital.* 368
agnellotti *ital* 641
agnel-s *prov.* 368
agoa *ptg.* 480
agobiar *span.* 4241
agocchia *ital.* 144
agoelhar *ptg.* 363
agoento *gal.* 789a
agognare *ital.* 372
agomia *ptg.* 147
agost *prov. cat.* 379
agora *aspan. aptg.* 4568
agorajo *ital.* 141
agorar *span.* 378
agosta *ital. span. ptg.* 379
agouloupá *nprov.* 10296
agourar *ptg.* 378
agouro *ptg.* 377
agoviar *cat.* 4241
agraço *ptg.* 114
agradar *span. ptg.* 4340
agradecer *sp. ptg.* 6105

agrafe *frz.* 2570. 5319
agrafer *wallon. frz.* 2570. 5319
agraper *pic.* 2570
agras *prov. span.* 114
agrascole *frz.* 131a
agraz *span.* 114
agre *prov. span.* 114
agréable *frz.* 4340
agréer *frz.* 4229. 4340
agregier *afrz.* 4345
agrei *afrz.* 4229
agreier *afrz.* 4229
agrella *cat.* 119
agrément *frz.* 4340
agrès *frz.* 4229
agresto *ital.* 114
agretto *ital.* 114
agreujar *prov.* 4345
agrever *afrz.* 364a N
agriar *span.* 114
agrimoine *frz.* 375
agrio *span.* 114
agriș *rum.* 114. 133
agro *ital. span. ptg.* 114
agró *cat.* 4532
agrotto *ital.* 6695
agru *sard.* 114 N
agua *rtr. span. ptg.* 780
aguage, -je *sp. ptg.* 783
aguaitar *prov.* 10334
aguale *altital.* 313
aguannu *sicil.* 4568
aguantar *span. ptg.* 10350
aguardar *span.* 939
aguardente *ptg.* 781
aguardiente *span.* 781
agucchia *ital.* 144
agudo *ital. sp. ptg.* 152
aguentar *ptg.* 10350
aguente *ptg.* 10350
agüero *span.* 377
agueter *afrz.* 10334
aguet(s) *frz.* 10334
aguglia *ital.* 144
aguilancier *prov.* 143
aguilando *span.* 376
aguilen *prov.* 143
aguillanneuf *frz.* 376
aguinaldo *span.* 397
aguja *span.* 144
agujero *span.* 143
agulha *prov. ptg.* 144
agulla *cat.* 144
agulló *cat.* 146 N
agulheiro *ptg.* 143
agullier-s *prov.* 141
aguluppare *aret.* 10296
agur *rtr.* 377
agusar *prov.* 151
aguzador *span.* 150
aguzar *span.* 151
aguzzare *ital.* 151
aguzzatore *ital.* 150
aguzzino 563
ahan *afrz.* 206
ahaner *afrz.* 206
ahaste *afrz.* 206a N
ahi *span. ptg.* 4569
ahia *prov.* 222
ahijado *span.* 346
ahijar *span.* 346. 3749
ahilar *span.* 347
ahina *aspan.* 365
ahir *prov. cat.* 4552. 4510
ahondar *span.* 356. 2412
ahonter *afrz.* 4518
ahora *span.* 209. 4568
ahotado *aspan.* 339. 3661
ahotar *span.* 339
ahuciar *span.* 345
ahuecar *span.* 251. 6655
ahumar *span.* 355. 9242
a(h)urat *prov.* 377
ahurir *afrz.* 4486
aibai *comask.* 6678
aibo *prov.* 5354
aib-s *prov.* 382
aicel *prov.* 3188
aiche *afrz.* 3287
aici *rum.* 3181. 4569
aidar *prov.* 221
aide *frz.* 222
aider *frz.* 221
aidier *afrz.* 221
aie *afrz.* 3213
aïe *afrz.* 221. 222
aïeptá *rum.* 216. 3216
aïeul, -e *frz.* 1097
aiga *prov.* 780
aigla *prov.* 788
aigle *frz.* 788
aiglefin *frz.* 788. 8448
aiglent *afrz.* 143
aiglentina *prov.* 143
aign *rtr.* 526
aigouille *pic.* 144
aigre *frz.* 114
aigrefin *frz.* 114. 788. 8448
aigremoine *frz.* 375
aigret *afrz.* 114
aigrette *frz.* 4532
aigrin 137 N, 136
aigrir *frz.* 114
aigron-s *prov.* 4532
aigu *frz.* 152
aigua *bresc. prov.* 780
aiguana *rtr. oberital.* 784
aigue *afrz.* 780. 3262
aiguille *frz.* 144
aiguillier *frz.* 141
aiguillon *frz.* 144
aiguiser *frz.* 151
ail *frz.* 468
aile *frz.* 389
ailé *sard.* 4444
aille *afrz.* 788
ailleurs *frz.* 456
aillier *frz.* 788
aïman-s *prov.* 159
aimant *frz.* 159
aime *afrz.* 4468
aimer *frz.* 607
ain *afrz.* 4474
aina *ital.* 365
ainc *prov. afrz.* 205. 4568
ainceis *afrz.* 708
ainchia *sicil. calabr.* 6098
ainda *ptg.* 35. 4875
aîné *frz.* 693. 4977
ains *afrz.* 687
ainse *afrz.* 716
ainsi *frz.* 314
ainsinc *afrz.* 314
ainsné *afrz.* 693
aintel *afrz.* 315
ainz *afrz.* 687
aiñžiuda *rtr.* 3544
aipo *ptg.* 732. 7103. 8583
aip-s *prov.* 382
air *frz.* 318
aïr *prov.* 4510
airain *frz.* 320
airamen *prov.* 1008. 3248
airão *ptg.* 4532
aïrar *prov.* 4510
aire *ital. frz. prov. span.* 318. 362. 828
airon *span.* 4532
ais, aise *prov. afrz.* 164. 1111
âis *rtr.* 126
aisance *frz.* 164
aisar *prov.* 164
aise *cat. frz.* 164. 215. 936
aisé *frz.* 164
aisier *afrz.* 164
aisil *afrz.* 120
aisir *prov.* 164
aisne *afrz.* 128
aiso *prov.* 3185
aissa *prov.* 716
aissade *frz.* 928a
aisse *afrz.* 716
aisseau *frz.* 1107
aissella *prov.* 1110
aisselle *frz.* 1110
aïssens *prov.* 52 N
aissi *prov. afrz.* 314. 3181. 4569
aissil *afrz.* 120
aisson *frz.* 929a
aisuda *rtr.* 3544
aïta *ital.* 222
aital *prov.* 315
aitale *altital.* 315
aitant *prov.* 270
aitante *ital.* 221
aïtare *ital.* 227
aïu *rum.* 468
aïude *afrz.* 222
aiure *rum.* 467
aïve *afrz.* 780
aixancarrar *cat.* 663
aizar *peov.* 221
aizimen-s *prov.* 164
aizina *prov.* 164
aizir *prov.* 164
aizzare *ital.* 208
aja *ital.* 828
ajapir *cat.* 4241
ajar *span.* 351
ajedrea *span.* 8388
ajedrez *span.* 925. 8436
ajeri *sicil.* 4552
ajeuar *span.* 450a N
ajo, -a *ital.* 468. 1114
ajo *span.* 468
ajoelhar(se) *ptg.* 363. 4226
ajoindre *afrz.* 220
ajostar *prov.* 5243
ajouter *frz.* 5243
ajovar *span.* 927
ajuar *span.* 927
ajuda *prov. ptg.* 222
ajudar *prov. cat. ptg.* 221
ajūdar *rtr.* 221
ajun *rum.* 217
ajuná *rum.* 3006. 5170
[*ajunare *rum.* 5170]
ajunge *rum.* 220
ajuntar *span. ptg.* 5223
ajuola *ital.* 832
ajuolo *ital.* 1098
ajuta *rum.* 221
ajutare *ital.* 221
ajutante *ital.* 221
ajuto *ital.* 222
akua *rtr.* 780
al *prov. afrz. aspan. aptg.* 453
alá *aptg.* 4712
ala *span. ptg.* 5116
ala *ital. rtr. prov. cat. span. ptg.* 389
alabar *span. ptg.* 397. 484
alabarda *ital. span. ptg.* 3227
alabattu *sard.* 5431
alabe *span.* 390
alac *rum.* 450
alacha *span.* 486
alacho *nprov.* 486
alacran *span.* 398
alacrão *ptg.* 398
alaé *aspan.* 211
alafé *aspan. ptg.* 211
álaga *span.* 450
alahé *aspan. ptg.* 211
alaigre *afrz.* 391
alainar *genues.* 481
alaisier *afrz.* 481a
alamã *rum.* 5406
alaman-s *prov.* 392
alămar *rum.* 5407
alamar *span.* 393
alamari *ital.* 393
alambar *span. ptg.* 629
alambic *frz.* 394
alambique *span.* 394
alambre *span.* 320. 629
alamo *span. ptg.* 526
alan *afrz.* 395
alano *ital. span.* 395
alão *ptg.* 395
alapedo *nprov.* 5532
alar *ptg.* 4460
alarbe *span.* 399
alarde *span. ptg.* 400
alare *ital.* 5442
alarido *span. ptg.* 401. 9871
alarma *span. ptg.* 480
alarme *frz.* 480
alarve *ptg.* 399
alaton *span.* 5468

alatura *rum.* 223. 483
alaude *ptg.* 561
alăută *rum.* 561
alauza *prov.* 404
alavanca *ptg.* 7109
alazan *span.* 381
alazano *span.* 381
alb *rum.* 422
alba *ital. prov. cat. span.* 422
albacara *span.* 1168
albañal *span.* 564
albañil *span.* 5782
albañar *span.* 564
albarda *span.* 1237
albaricoque *span.* 7365
albaro *ital.* 418
albar-s *prov.* 406
aibâtre *frz.* 389a
álbatro *ital.* 808
albazano *span.* 422
albeată *rum.* 415
albedrio *span.* 800
albédro *astur.* 808
albeggiare *ital.* 410
alberare *ital.* 805
albérchigo *span.* 7073
albercocco *ital.* 7365
alberc-s *prov.* 4488
alberga *prov.* 4488
albergar *prov. span.* 4488
albergare *ital.* 4488
albergier *afrz.* 4488
albergo *ital. span.* 4488
albergue *span. ptg.* 4488
albernoz *ptg.* 417
albero *ital.* 418. 800
albespin, -e *afrz.* 422
albespi-s *prov.* 422
albi *rum.* 410
albicare *ital.* 411
albicocco *ital.* 7365
albil *rum.* 565
albîme *rum.* 419
albina *rum.* 566
albior *rum.* 409
albire-s *prov.* 800
albóndiga *span.* 416
albondiguilla *span.* 416
álbore *ital.* 801
albore *ital. sard.* 416a N
albornoz *span. ptg.* 417
alborocera *aragones.* 807
alborotar *span.* 266
alboroto *span.* 266
alborto *span.* 808
alborzo *span.* 807
alboscello *ital.* 806
albran *frz. span.* 4461
albriciar *span.* 407
albricias *span.* 407
albricoque *ptg.* 7365
albrocera *aragones.* 807
albucello *ital.* 803
albudeca *cat. ptg.* 1440
albume *ital.* 419
albuolo *ital.* 565
albuscello *ital.* 803. 806
alcabála *span.* 533
alcachofa *span. ptg.* 424. 824
alcachofra *span. ptg.* 424. 824
alcaçúz *ptg.* 4286
alcahuete *span.* 541
alcaide *span. ptg.* 535. 536
alcalde *span.* 535
alcali *ital.* 537
alcance *span. ptg.* 538
alcándara *span.* 472
alcanfor *span.* 471
alcanzar *span. ptg.* 538
alçapão *ptg.* 556
alcar *ptg.* 556
alcaravea *span.* 2. 1936
alcarchofa *span. ptg.* 424. 824
alcaria *ptg.* 812a N
alcarraza *span.* 476
alcartaz *span.* 2124
alcatrão *ptg.* 539
alcatraz *aspan.* 2124
alcavala *ptg.* 533
alcavot-z *prov.* 541
alcayote *ptg.* 541
alcázar *span. ptg.* 533
alcée *frz.* 422a
alchimia *ital.* 473
alchimie *frz.* 473
alchirivia *ptg.* 5261
alchûn *rtr.* 452
alcidere *altital.* 6650
alcoba *span. ptg.* 542
alcohol *frz.* 475
alçor *span.* 539
alcornoque *span. ptg.* 7662
alcorque *span. ptg.* 2546
alcotó *prov.* 543. 7600
alcoton *span.* 7600
alcova *ital.* 542
alcôve *frz.* 542
alcuba *prov.* 542
alcubilla *span.* 2693
alcuen *afrz.* 452
alcuña, -o *span.* 477
alcunha *ptg.* 477
alcuno *ital.* 452
alcunu *sard.* 452
alcunya *cat.* 477
alcu-s *prov.* 452
aldam *mail.* 5382
aldéa *cat. sp. ptg.* 173
aldres *prov.* 7937
ale *ital. afrz.* 389. 3251
alear *span.* 489
álece *ital.* 486
aléce *span.* 486
aleche *span.* 486
aledaño *span.* 224
alegător *rum.* 3220
alege *rum.* 3229
alegner *afrz.* 450a N
alegre *prov. cat. span. ptg.* 391
alegro *friaul.* 391
aleijão *ptg.* 5380
aleira *astur.* 828
aleive *ptg.* 5554
alem *ptg.* 4715
Aleman *span.* 392
alemele *afrz.* 5404
alemette *afrz.* 5404
alemo *ptg.* 526
alemo *span.* 4461a
alena *ital. prov.* 431. 432
alenar *prov.* 431
alenare *ital.* 431
alène *frz.* 432
alénois *frz.* 1059
alento *ptg.* 430
alenu *sard. prov.* 431
alera *ptg.* 828
alerce *span.* 5447
alere, aleor *afz.* 586a N
alérion *frz.* 178
aleron *frz.* 400a
alerte *frz.* 3266
alerto *span.* 3266
alesna *span.* 432
aletear *span.* 4462
aleu *afrz.* 528
aleu *cat.* 528 N
aleudar *span.* 5551
aleujar *cat.* 5548
alevadar *span.* 5551
atevar *span.* 494
aleve *span.* 5554
alevin *afrz.* 494
alezan *frz.* 381
alf *rtr.* 422
alface *ptg.* 5374
alfaiate *aspan. ptg.* 8376. 9351
alfaja *ptg. aspan.* 446
alfagata *ptg.* 446
alfajate *ptg.* 446
alfambar *ptg.* 428
alfandega *ptg.* 3893
alfange *span. ptg.* 423
alfaraz *span. ptg.* 433
alfarda *span.* 3630
alfarma *span.* 4494
alfarroba *ptg.* 2122
alfarrobeira *ptg.* 2122
alfayate *aspan.* 445
alfazema *ptg.* 5486
alférez *span. ptg.* 433
alfido *ital.* 434
alfiere *ital.* 433
alfil *span. ptg.* 434
alfilel *span.* 427
alfiler *span.* 427
alfinete *ptg.* 427
alfócigo *span.* 435
alfombro *span.* 428
alfónsigo *span.* 435
alforja *span.* 429
alforje *ptg.* 429
alforria *ptg. span.* 4614. 4623
alforvas *ptg.* 448
alfostico *ptg.* 435
alfóstigo *span.* 435
alfoz *span. ptg.* 447
alga *ital. span.* 436
algara *span.* 440
algarada *span.* 440
algarade *frz.* 440
algarear *span.* 440
algarroba, -o *span.* 2122. 10142
algebra *ital. span. ptg.* 438
algèbre *frz.* 438
algeir *afrz.* 1004
algez *span.* 4422
algier *afrz.* 1004
algo *span. ptg.* 459
algodão *ptg.* 1201. 6761. 7600
algodon *span.* 1201. 6761. 7600
algorrem *aptg.* 7937
algoz *ptg.* 443
algu *cat.* 452
alguacil *span.* 563
alguandre *aspan.* 458
alguazit *ptg.* 563
algue *frz.* 436
alguem *ptg.* 459
alguien *span.* 459
algum *ptg.* 452
alguno *span.* 452
algur *ptg.* 451
algures *ptg.* 451
alhaja *span.* 446
alhargama *span.* 4494
alheo *ptg.* 454
alho *ptg.* 468
alholva *span.* 448
alhondiga *span.* 3893
alhondre *prov.* 469
alhors *prov.* 456
alh-s *prov.* 468
alhur(es) *ptg.* 451
alibor *nprov.* 3234
aliboron *frz.* 3234
alice *ital.* 486
alicornio *ptg.* 9900
alicorno *ital.* 9900
álido *ital.* 841
alien *frz.* 454
alieno *ital.* 454
aliento *span.* 430
alier *afrz.* 489
aliésson *frz.* 5501
alieuar *prov.* 450a N
alievo *span.* 494
alifar *span.* 495
aliga *span.* 436
aligar *span. ptg.* 496. 5548
aligerar *span.* 493
alijar *span. ptg.* 5548
alimèri *rtr.* 660
alina *rum.* 490
alinhavão *ptg.* 5618
alinhavar *ptg.* 5618
alinta *rum.* 490
alipedde *sard.* 456a
alipintu *sard.* 456b
alitare *ital.* 4462
alisar *span.* 5641
alise *norm.* 5395. 5640
aliso *aret.* 498
aliso *span.* 567
alistar *span.* 5644

aliustra *tosc.* 5669
aliviar *span.* 493
alja *rtr.* 788
aljaba *span.* 437
aljava *ptg.* 437
aljófar *span.* 441
algofre *ptg.* 441
aljofifa *span.* 3382
aljofifar *span.* 3382
aljuba *span.* 444
alkimia *prov.* 473
alla *ital.* 455
allá *span.* 4712
allaccarsi *ital.* 8798
allacchirsi *ital.* 8798
allagare *ital.* 3009
allaiter *frz.* 478
allampanato *ital.* 5409
allappicarsi *ital.* 6711
allargare *ital.* 5443
allarmare *ital.* 846
allarme *ital.* 480
allattare *ital.* 478
allato *ital.* 5470
allazzare *ital.* 482
allearsi *ital.* 496
allécher *frz.* 487
allegare *ital.* 489
alléger *frz.* 493. 5548
alleggerire *ital.* 5548
alleggiare *ital.* 493. 5548
allègre *frz.* 391
allegro *ital.* 391
allemand *frz.* 392
allende *span.* 4715
allenu *sard.* 454
alleppare *ital.* 8813
aller *frz.* 588
allestare *ital.* 5645
allestire *ital.* 5645
alletamare *ital.* 479
alleu *frz.* 528
allevare *ital.* 494
allí *span. ptg.* 4715
allier *frz.* 495
allievo *ital.* 494
alligar *ptg.* 496
alligare *ital.* 496
allippare *ital.* 8813
alliviar *ptg.* 493
alloccare *ital.* 5739
allocco *ital.* 560
allodetta *ital.* 404
allodio *ital.* 528
allodola *ital.* 404
alloggiare *ital.* 5471
allonge *frz.* 501
allonger *frz.* 501
allontanarsi *ital.* 5688
alloppicarsi *ital.* 6711
allora *ital.* 4614. 5696
alloro *ital.* 5480
allouer *frz.* 500
alluare *sard.* 5719
allumer *frz.* 506. 5731
al(l)umiar *ptg.* 507. 5731
alluminare *ital.* 507. 5731
allungare *ital.* 501
alluterà *campobass.* 508
alluz *frz.* 485
alma *ital. prov. cat. sp. ptg.* 659
almaden *span.* 511
almadraque *sp. ptg.* 517
almafre *ptg.* 520
(al)magacen *span.* 510
almagra, -e *sp. ptg.* 512
almaho, -a *ptg.* 660
almaire *afrz.* 848
almanac *frz.* 515. 5863
almanacco *ital.* 515. 5863
almanách *ptg.* 5863
almanák *ptg.* 515
almanaque *sp.* 515. 5863
almar *rum.* 848
almatrac *prov.* 517
alme *afrz.* 659
almea *span.* 513
almear *span.* 6134
almeja *span.* 6227
almendra *span.* 619
almeris *rtr.* 660
almesc *cat.* 6406
almete *span.* 4536
almez *span.* 514
almidon *span.* 620
almiraje *span.* 602
almirante *ital. span. ptg.* 602
almiscar *ptg.* 6406
almizcle *span.* 6406
almoçala *aspan.* 6428
almoçar *ptg.* 3006
almocela *sp. aptg.* 6428
almoço *ptg.* 3006
almoeda *ptg.* 522
almofaça *ptg.* 9109
almofada *ptg.* 518
almofar *span.* 520
almofre *span.* 520
almohada *span.* 518
almohaza *span.* 9109
almohazar *span.* 9109
almojarife *span.* 523
almoneda *span.* 522
almondiguilla *span.* 416
almondega *ptg.* 416
almorço *ptg.* 246
almorranas *span.* 4449
almorreimas *ptg.* 4449
almorzar *span.* 266. 3006
almosma *prov aspan.* 524. 3222
almoxarife *pig.* 523
almucela *prov.* 6428
almucella *sp. aptg.* 6428
almucio *span.* 6428
almud *span.* 521
almude *ptg.* 521
almuerzo *span.* 266. 3006
almussa *prov.* 6428
alna *ital. prov. sp.* 455
alnado *span.* 693
alno *ital. span.* 526
alo *afrz.* 528
aloa *aspan.* 404
aloc *prov.* 528
alocco *ital.* 560
alodi *prov.* 528
alodio *span.* 528
aloe *afrz.* 404
aloeta *aspan.* 404
alogne *afrz.* 529
aloi *frz.* 489
aloisna *prov.* 529
alondra *span.* 404
alors *frz.* 212. 4614
aloser *afrz.* 5481
alosna *span. ptg.* 529
alottement *frz.* 5484
alou *afrz.* 528
aloudre *afrz.* 914
alouette *frz.* 404
aloyer *frz.* 489
alpargata, -e *span. ptg.* 8913
alperche *ptg.* 7073
alqueire *ptg.* 6240
alqueria *span.* 812a N
alques *prov. afrz.* 459
alquilar *span. ptg.* 474. 5664
alquile *span. ptg.* 474
alquiler *span. ptg.* 474
alquimia *span. ptg.* 473
alquirivia *ptg.* 5261
alquitran *span.* 540
alrededor *span.* 8158
alrotar *ptg.* 820
alsar *prov.* 556
alsina *prov.* 4707
alt *rum.* 549
alt *prov. rtr.* 558
altamisa *span.* 896
altana *ital, span.* 546
altar *rtr.* 549
altar *span. ptg. prov. rum.* 547
altare *ital. rum.* 547
alteir *rtr.* 547
alterare *ital.* 553
altérer *frz.* 553
alterezza *ital.* 552
alterigia *ital.* 552
altier *frz.* 548
altimira *cat.* 896
altminte *rum.* 550
altmintre *rum.* 550
alto *ital. span. ptg.* 558
alto (Interj.) *ital.* 4466
altre *prov. cat.* 549
altresi *span. ital.* 555
altrieri *ital.* 554
altrimenti, -e *ital.* 550
altro *ital.* 549
altrove *ital.* 465
aluat *rum* 491
alubre *aspan.* 467
alucar *prov.* 505. 5701
alucher *afrz.* 505
aluchier *afrz.* 5701
alue(f) *afrz.* 528
alugar *ptg.* 5664
aluine *frz.* 529
aluir *psg.* 506
aluisne *afrz.* 529 N
alumbrar *span.* 507. 5731
alumelle *frz.* 5404
alumenar *prov.* 507. 5731
alună *rum.* 21
alunar *rum.* 22
aluné *rum.* 23
alunecă *rum.* 502
alunică *rum.* 24
alunga *rum.* 501
alunis *rum.* 26
alunita *rum.* 25
aluniŭ *rum.* 27
alva *rtr. ptg.* 422
alvação *ptg.* 422
alvacil *span.* 563
alvanel *ptg.* 5782
alvanir *ptg.* 5782
alvazil *ptg.* 563
alvazir *ptg.* 563
alve *afrz.* 562a
alveo *ital. span. ptg.* 565
alviçara *ptg.* 407
alvin *monf.* 5742
alvo *ptg.* 422
alvor *ptg.* 416a N
alvoroto *ptg.* 266
alzan *frz.* 381
alzar *span.* 556
alzare *ital.* 556. 4470
ama *span. ptg.* 604
amac *frz.* 4470
amaca *ital. span.* 4477
amacena *span.* 2743
amador *prov. cat. span. ptg.* 574b N
amadouer *frz.* 230
amadurar *spaa.* 588
amahaca *span.* 4477
amaire *prov.* 574b N
amaldiçoar *ptg.* 5829
amalgamare *ital.* 5819
amanavir *prov.* 5930
amande *frz.* 619
amanevi *afrz.* 5930
amanevir *afrz.* 228. 5930
a manhã *ptg.* 2852. 5876
amanoir *prov.* 228. 5930
amanoit-z *pvoc.* 5930
amansar *span. ptg.* 3087
amant *frz.* 607
amantin *afrz.* 592
amanvoir *prov.* 5930
amapola *sp.* 3238. 6771
amar *rum. prov. cat. sp. ptg.* 574. 607
amarasca *ital.* 570
amare *ital.* 607
amareggiare *ital.* 571
amarello *ptg.* 579
amarg *cat.* 571
amargar *prov. ital. ptg.* 571
amargaza *span.* 4494
amargo *span. ptg.* 572
amargor *span. ptg.* 572
amargoso *span. ptg.* 572
amarillo *span.* 579
amaro *ital.* 574
amarra *span. ptg.* 5973
amarrar *cpan. ptg.* 5973
amarre *frz.* 5973
amarrer *frz.* 5973
amar-s *prov.* 574
amărunt *rum.* 240

amarvir *prov.* 5930
amarvit-z *prov.* 5930
amăsurat *rum.* 232
amatir *afrz.* 5996
amatita *ital.* 4448
amatore *ital.* 574 b N
ambar *span. ptg.* 629
ambascia *ital* 610. 717. 725
ambasciare *ital.* 610. 717
ambasciata *ital.* 576
ambasciatore *ital.* 577
ambassade *frz.* 576
ambassadeur *frz.* 577
am(be)dos *prov.* 582
ambedue *ital.* 582
am(be)dui *prov.* 582
ambesuga *logud.* 8330
ambi *ital.* 586
ambiare *ital.* 583
ambidos *aspan.* 5137
amblar *prov. span. ptg.* 588
ambler *frz.* 580
ambo *ital.* 588
ambore *afrz.* 613
ambos *span. ptg.* 586
ambossé *piem.* 5144
ambossûr *piem.* 4816. 5123
ambra *ital.* 629
ambre *frz.* 629
ámbrice *ital.* 4737
ambs *prov.* 586
ambulare *ital.* 588
ambulo *ital.* 588
ambure *afrz.* 589. 613
amburo *altital.* 613
ambussor *piem.* 10090
amda *rtr.* 603
amdui *afrz.* 580
ameaça *ptg.* 6175
ameaçar *ptg.* 6175
ameda *rtr.* 603
ameia *ptg.* 6174
ameija *ptg.* 6227
ameijoa *ptg.* 6227
ameixa *ptg.* 519. 2743. 6430. 7495
ameixieira *ptg.* 7496
amélangier *frz.* 6a
amelette *afrz.* 5404
amelga *ital.* 4204 a
(a)mella *prov.* 619
amena *span.* 6174
amén(de) *span.* 239
amenassar *altcat.* 238
amenaza *span* 6175
amenazador *span.* 237
amenazar *span* 238. 6 75
amencia *prov. aspan.* 590
amende *frz.* 3242
amendement *frz.* 3242
amender *frz.* 3242
amendoa *ptg.* 619
amendue *ital.* 580
ameninta *rum.* 238
amenintător *rum.* 237
amenta *prov.* 619
amentar *aptg.* 234. 6098
amentaver *prov.* 233. 6092
amenter *afrz.* 592
amentevoir *afrz.* 233. 6092
amentin *afrz.* 592
amentoivre *afrz.* 233. 6092
amenza *ital.* 590
amer *frz.* 574
amêr *rtr.* 607
amera *mail.* 4473
amerinda *rum.* 235
amerinta *rum.* 238
amerinţător *rum.* 237
amertume *frz.* 573
ameruche *afrz.* 574a
amesteca *rum.* 229
ameti *rum.* 591
ametlla *cat.* 619
amexa *ptg.* 519
amezurat-z *prov.* 232
amian *frz.* 4469a
amic *rtr.* 600
amica *ital.* 596
amico *ital.* 600
amic-s *prov.* 600
amidão *ptg.* 620
amido *ital. ptg.* 620
amidon *frz.* 620
amidos *span.* 5137
amie *frz.* 596
amig *cat.* 600
amiga *span. ptg.* 596
amigo *span. ptg.* 600
amih *rtr.* 600
amirail *afrz.* 602
amiral *frz.* 602
amiralh-s *prov.* 602
amiran-s *prov.* 602
amirant *afrz.* 602
amirat-z *prov.* 602
amire *afrz.* 602
amistà *ital.* 597
amistad *span.* 597
amistança *cat* 597
amistat *cat* 597
amistat-z *prov.* 597
amistié *afrz.* 597
amit *afrz.* 599
amitié *frz.* 597
amito *span.* 599
amizade *ptg.* 597
ammaccare *ital.* 5770
ammainare *ital.* 5119
ammalare *ital.* 5833
ammalato *ital.* 5833
ammanare *ital.* 5919
ammanto *ital.* 5918
ammasonar(si) *neap.* 227
ammasonaturo *neap.* 227
ammazzare *ital.* 6000
ammencire *ital.* 6202
ammendare *ital.* 3242
ammentare *ital.* 234. 6096
ammiccare *ital.* 231
ammiraglio *ital.* 602
ammò *comask.* 6241
ammollare *ital.* 6260
ammonzicchiare *ital.* 6283
ammortare *ital.* 247
ammortire *ital.* 247
ammorzare *ital.* 247
ammoscire *ital.* 6329
ammucchiare *ital.* 2677
ammucciari *sicil.* 6327
ammunitari *sicil.* 6272
ammutinare *ital.* 248
ammutinarsi *ital.* 6325
ammutire *ital.* 249
amnar *rum.* 4705
amni *monf.* 6204
amnistia *ital.* 606
amo *ital. span. ptg.* 604. 4474
amoestar *ptg.* 243
amoier *afrz.* 236. 6134
amola *aprov.* 4469a
amonceler *afrz.* 6283
amonestar *pror. sp.* 243. 1935
amonester *frz.* 243
amor *cal. span. ptg.* 608
amora *ptg.* 6313
amorce *frz.* 245
amore *ital.* 608
amor-s *prov.* 608
amortar *prov.* 247
amortecer *span. ptg.* 247
amortezir *prov.* 247
amortiçar *ptg.* 247
amortiguar *span.* 247
amortir *prov. frz. span.* 247
amortizar *span.* 247
amoscino *ital.* 519
amosir *prov.* 6421
amotinar *span.* 248. 6325
amour *frz.* 608
ampaichar *rtr.* 4752
ampaig *rtr* 4752
amparar *prov. span. ptg.* 4756. 5924
ampas *afrz.* 578
ampazena *trient.* 4753
amperamé *piem.* 4791
ampio *ital.* 615
ample *frz. prov.* 615
ampleis *afrz.* 614
ampôi *ital.* 4602
ampola *ital.* 4602
ampolheta *ptg.* 616
ampolla *ital. cat. span.* 616
ampóm *rtr.* 4602
ampoule *frz.* 616
ampramé *piem.* 4791
amprem *rtr.* 7431
ampru *sard.* 615 N
ampudola *sard.* 616
ams *afrz.* 586
amsuria *monf.* 6132
amũ *rum.* 6241
amule *venez.* 4473
amuleto *ital. span. ptg.* 617
amulette *frz.* 617
amuort *rtr.* 608
amur *rtr.* 608
amurgue *frz.* 618
amusco *span.* 6406
amuser *frz.* 244. 6307. 6411
amuti *rum.* 249
amvón *rum.* 585
an *rum. frz. cat.* 677. 6404
ana *span.* 455
ana *rtr.* 659
ana *lyon.* 621
anaçar *ptg.* 628
anáde *sard.* 624
ánade *span.* 624
añadir *span.* 4803
anador *acat.* 586a N
anafar *ptg.* 495
anaf(f)iare *ital.* 4589
anafil, añafil *span. ptg.* 664
anafragar *altptg.* 6453
anaire *pror.* 586a N
aname *afrz.* 659
anan *pror.* 688
ananas *ital. frz. span.* 623
ananáz *ptg.* 623
ananazeiro *ptg.* 623
añao *ptg.* 4809. 6442
anappo *ital.* 4589
anar *prov. cat.* 588
ánatra *ital.* 627
anaziador *aptg.* 628
anaziar *aptg.* 628
anc *prov. afrz.* 205. 4568
anca *ital. prov. span. ptg.* 663. 4479
ancanuech *prov.* 4568
ancar *pror.* 205. 4568
anceis *afrz.* 709
ancela *prov.* 631 N
ancestre *afrz.* 689
ancêtres *frz.* 689
anche *ital.* 205. 4568
ancho *span. ptg.* 615
anciam *cat.* 4839
anciano *span.* 702
ancia(n)-s *prov.* 702
ancião *ptg.* 702
ancidere *ital.* 19. 630. 4832. 6650
ancien *frz.* 702
ancino *ital.* 4474
anco *ital. ptg.* 334. 4568
ancoi *ital.* 4460. 4475. 4568
ançois *afrz.* 709
ancolie *frz.* 789
ancón *span.* 632
ancona *ital.* 632. 3214
ancora *ital.* 4568. 4644
áncora *ital.* 633
ancóra *ital.* 205
ancre *frz.* 633
ancrescher *rtr.* 4859
ancsé *pror.* 2802. 8587
ancude *ital.* 4871
ancudine *ital.* 4871
ancui *ital. pror. frz.* 4469. 4568
ancüi *ital. pror.* 4475

anc(u)lare *aret.* 636
ancuó *ital.* 4475
anda *rtr.* 603. 624
andá *mail.* 1852
andado *span.* 693
andador(e) *sard. span. ptg.* 586a N
andaillots *frz.* 2963
anda(i)me *ptg.* 588. 4872
andain *frz.* 588. 4872
andaina *ptg.* 588. 4872
ándala *sard.* 4872
andamio *span.* 588. 4872
andán *rtr.* 624
andana *ital. span.* 588
andang *rtr.* 624
andante, caballero *aspan.* 588
andar *span. ptg.* 588
andar a caballo *span.* 1681
andare *ital.* 588
andario *span.* 588
andas *span. ptg.* 595
ande *nprov.* 588
andégo'a *bery.* 4893
andér *modenes.* 3277
ándera *sard.* 4872
andes *span. ptg.* 595
andide *aspan.* 588
andier *frz.* 582
andorinha *ptg.* 914. 4579
andouille *frz.* 416. 4901
andouiller *frz.* 696
andouillette *frz.* 416
andrómina *span.* 638
androne *ital.* 639
anduchiel *rtr.* 416
andude *aspan.* 588
andui *afrz.* 580
anduschiel *rtr.* 4901
anduve *span.* 588
âne *frz.* 935
anech *cat.* 624
aneddu *sard.* 641
anedo *prov.* 624
ánedra *trent.* 627
anegar *cat. span. ptg.* 3249. 6491
anegrecer *ptg.* 6538
anel *cat.* 641
anelare *ital.* 431. 658
anelier-s *prov.* 640. 674
anella *cat.* 641
anellare *ital.* 674
anellaro *ital.* 640
anello *ital.* 641
anellotti *ital.* 641
anel-s *prov.* 641
aneme *afrz.* 659
ánera *venez.* 627
anette *afrz.* 624
anfajée *monf.* 3658
angar *frz.* 643
angarda *prov.* 701
angarde *afrz.* 701
angariar *ptg.* 643a N
ángaro *span.* 644
ange *frz.* 645
angel *rtr. afrz. cat. span.* 645
angele-s *afrz.* 645
angelo *ital.* 645
angel-s *prov.* 645
angheria *ital.* 643
angiai *sard.* 369a
angier *afrz.* 645a
angle *frz.* 651
angle-s *prov.* 651
angoissa *prov.* 654
angoissar *prov.* 655
angoisse *frz.* 654
angoisser *frz.* 655
angoissos *prov. afrz.* 655a N
angoixer *cat.* 655 N
angolo *ital.* 651
angonal *cat.* 4977
angoscia *ital.* 654
angosciare *ital.* 655
angosto *span. ptg.* 656
angoxa *aspan.* 654
angra *span. ptg.* 635
angravié *piem.* 4972
angrec *frz.* 646
angueira *ptg.* 643
anguera *aspan.* 643
anguia *ptg.* 647
anguila *span.* 647
anguilla *ital. ptg.* 647
anguinaglia *ital.* 4978
anguleux *frz.* 650
ángulo *span. ptg.* 651
angulos *prov.* 650
anguloso *ital. span. ptg.* 650
anguoscha *rtr.* 654
angur(r)ia *ital. sp.* 652
angustia *ital.* 654
angustiar *span. ptg.* 655
angustiare *ital.* 655
angusto *ital.* 656
anhel-s *prov.* 368
aniafil *prov.* 664
ánice *ital.* 662
anichino *ital.* 4553
anil *ptg.* 667
añil *span.* 667
anillar *span.* 674
anillo *span.* 641
anima *ital.* 659
animal *frz.* 659
animale *ital.* 659
animo *ital. sp. ptg.* 661
añir *span.* 667
anis *frz. span. ptg.* 662
ánitra *ital.* 627
anj *rtr.* 677
anjo *ptg.* 645
ankaniljar. *valbross.* 1827
anklekr *rtr.* 5064
ankuin *rtr.* 4871
ankuny *rtr.* 4871
ankurétχ *rtr.* 5008. 5017. 7621
anme *afrz.* 659
ann *rtr.* 677
annar *prov.* 588. 667a
annastá *genues.* 665
anne *afrz.* 624
anneau *frz.* 641
annegare *ital.* 3249. 6491
annegrecer 6538
an(n)el *ptg.* 641
an(n)elar *ptg.* 674
anneler *frz.* 674
annerare, -ire *ital.* 6538
annerire *ital.* 6538
annichiare *neap.* 4573
anniechie *neap.* 666
annigru *sard.* 666
annigu *sard.* 666
anninnigare *sard.* 4572
annir *prov.* 4519
annitrire *ital.* 4572
annizzare *ital.* 628
anno *isal. ptg.* 677
annodare *ital.* 6561
annoditare *sard.* 252a
annojare *ital.* 5007
annojo *ptg.* 666
annonce *frz.* 676
annoncer *frz.* 676. 6615
annottare *ital.* 668. 5001. 6559
annoverare *ital.* 675
annunziar *prov. ptg.* 676
annunziare *ital.* 676
annuvolarsi *ital.* 672. 5005
año *span.* 677
anoatin *rum.* 670
anoche *span.* 250
anochecer *span.* 668
anoi *frz.* 6588
anoitar *prov.* 668. 5001. 6559
añojo *span.* 666
anouillère *frz.* 665a
anquet *prov.* 4470
anridar *rtr.* 5153
ans *prov. cat.* 687
ans *afrz.* 586
ansa *sard.* 716
ansare *ital.* 717
anscheiver *rtr.* 4836
ansciare *ital.* 717
ansessi-s *prov.* 4504
ansi *aspan.* 314
ansia *ital. sp. ptg.* 716
ansiare *ital.* 717
ansima *ital.* 991
ansimare *ital.* 717
ansioso *ital.* 718
ansola *ital.* 683
ansula *ital.* 683
ansúnder *ital.* 718a
anta *prov. ptg.* 4518. 5413
antan *prov. afrz.* 688
antanho *aptg.* 688
antaño *span.* 688
antar *prov.* 4518
ante *afrz. sp.* 603. 5413
ante *nprov.* 588
ante *span. ptg.* 2760
anteayer *span.* 554
antehontem *ptg.* 554
antenado *span.* 693
anteojos *span.* 697. 6662
antérieur *frz.* 698
anterior *span. ptg.* 698
anteriore *ital.* 698
ántes *span. ptg.* 686
anthontem *ptg.* 554
anti *altit.* 686
antienne *frz.* 705
antif *afrz.* 703
antigatge-s *prov.* 706
antille *frz.* 662a
antimoine *frz.* 5160
antir *rtr.* 5060
antive *afrz.* 703. 707
antoillier *afrz.* 696
antojar *span. ptg.* 697
antojo *span. ptg.* 39. 697
antoit *frz.* 6069a
antolhar *ptg.* 697
antolhos *ptg.* 697
antorcha *span.* 5077. 9616
antoviar *span.* 695
antresiais *norm.* 5102. 9677
antroqua *rtr.* 5111
antru *sicil.* 712
antruejar *span.* 5108
antruejo *span.* 5108f.
antruido *aspan.* 5109
antscheiver *rtr.* 4836
antschiess *rtr.* 90
anturza *sard.* 10323
antuviar *span.* 695. 6647
antuvio *span.* 695. 6647
antuzano *span.* 695a
antz *prov.* 595
anublarse *span. ptg.* 672. 5005
anudar *span.* 6561
anugls *rtr.* 666
anuit *afrz.* 250
anuitir *frz.* 5001
anuitier *afrz.* 668. 5001. 6559
anuiter *afrz.* 6559
anuljs *rtr.* 666
anunciar *span.* 676
añusgar *span.* 715
anutimp *rum.* 677
anuviarse *ptg.* 672
anvan-s *prov.* 700
any *rtr.* 677
anzi *ital.* 687. 704
anziano *ital.* 702
añžioda *rtr.* 3544
anziuda *rtr.* 3544
anzol *ptg.* 4474
anzuda *rtr.* 3544
anzuela *span.* 4474
aojar *span.* 252
aogagem *span. ptg.* 783
aoncar *ital.* 301a
aondar *prov.* 63
aon-s *prov.* 63
aor *prov.* 209
aora *prov.* 209. 4568
aore *afrz.* 209. 4568
ao redor *ptg.* 8158
aorrir *prov.* 31
aost *prov.* 379
aoultre *prov.* 275
août *frz.* 379

aovar *span.* 6767
ap *prov. cat.* 778
apă *rum.* 780
apacible *span.* 7214
apaciguar *span.* 740
apagar *span.* 3489
apaisenter *afrz.* 753a
apaiser *frz.* 1737
apalt *rum.* 741
apanage *frz.* 743
apanar *prov.* 743
apaner *afrz.* 743
apara *rum.* 750
aparar *span.* 750
apărat *rum.* 744
aparato *span.* 744
aparear *span.* 749
aparecer *span.* 746
apareisser *prov.* 746
apareistre *afrz.* 746
aparejar *span.* 747
aparelhar *prov.* 747
aparellar *cat.* 647
aparexer *cat.* 746
apariar *prov. cat.* 748
apartamiento *span. ptg.* 752
apartar *span. ptg.* 752
apartiment *afrz.*751.3017
apartir *afrz.* 751. 3017
apăsa *rum.* 758
apcha *prov.* 4482
ape *ital.* 730
apegar *prov. span. ptg.* 759
apeiro *ptg.* 749
apendre, -r *prov. cat.* 764
apenre *prov.* 764
apero *span.* 749
aperrere *sard.* 721
apertar *ptg.* 755. 7412
apes(s)ar *prov.* 758
apiajo *ital.* 727
apiario *ital.* 726
apiari-s *prov.* 726
ápio *span.* 732. 8583
apiolar *galic.* 6979
apiter *afrz.* 7131
apleca *rum.* 760
aplicar *prov. cat. span.* 760
apodrecerse *ptg.* 7584
apoi *rum.* 257. 7336
apojar *prov.* 761
apondre *prov.* 762
aponer *aspan.* 762
aponher *prov.* 762
aposentar *span. ptg.* 754
aposento *span. ptg.* 754
aposta *ptg.* 6871
apostar *span. ptg.* 6871
apostille *frz.* 7345
apóstol *span.* 736
apoticario *ital.* 738
apôtre *frz.* 736
apôtres *frz.* 734
apoyar *span. ptg.* 761. 7278
apoyo *span. ptg.* 761
apózzima *ital.* 739
appagare *ital.* 6774
appajare *ital.* 748
appalparellarsi *ital.* 742
appalparsi *ital.* 742
appalto *ital.* 741
apparaître *frz.* 746
apparare *ital.* 750
ap(p)arar *span. ptg.* 750
apparat *frz.* 724
ap(p)arato *ital. span. ptg.* 744
ap(p)arecer *span. ptg.*746
apparecchiare *ital.* 747. 6867
apparegliare *altital.* 6867
ap(p)areillar *prov.* 747
appareiller *frz.* 747
apparelhar *ptg.* 747
apparêre, -ire *ital.* 745
apparier *frz.* 748
apparigliare *ital.* 6867
apparoir *frz.* 745
appartement *frz.*751.3017
appartire *ital.* 751
appas *frz.* 753. 6916. 7963
appassirsi *ital.* 6905
appast-s *afrz.* 7963
appât *frz.* 753. 6916. 7963
appâteler *frz.* 753
appâter *frz.* 753
appeau *frz.* 756
appel *frz.* 756
appeler *frz.* 756
appensare *ital.* 758
appesantir *foz.* 758
appettare *ital.* 256
appetto *ital.* 256
appicare *ital.* 4778. 7134
appiccare *ital.* 759. 7131
appicciare *ital.* 759. 7131. 7134
appilistrarsi *ital.* 6789. 7159
appio *ital.* 732
appioppare *ital.* 771
appischinare *sard.* 7189
appisolarsi *ital.* 7017
applicar *ptg.* 760
applicare *ital.* 760
appliquer *frz.* 760
appo *ital.* 778
appoggiare *ital.* 761. 7278
appoggio *ital.* 761
appôr *ptg.* 762
apporre *ital.* 762
(ap)posticcio *ital.* 763
appoz(z)ema *ital.* 739
apprécier 7419
ap(p)rehender *span. ptg.* 764
appréhender *frz.* 764
apprendere *ital.* 764
apprendre *frz.* 764
appresso *ital.* 765. 7417
appritari *sicil.* 755
apprivoiser *frz.* 767. 3073
approcciare *ital.* 769
approcher *frz.* 769. 7981
approuver *frz.* 768
appui *frz.* 761. 7278
appuyer *frz.* 761. 7278
apracivel *ptg.* 7214
âpre *frz.* 940
aprender *span. ptg.* 764
aprendre *prov.* 764
apres *prov. ptg.* 765
après *frz.* 765. 7417
après demain *frz.* 7341
apretar *span.* 755. 7058. 7412
apriat *rum.* 723
aprico *ital.* 773
aprig *rum.* 773
Aprile *ital.* 774
Aprilie *rum.* 774
aprimar *prov. cat.* 766. 7431
aprinde *rum.* 764
aprire *ital.* 721
aprisco *span.* 749
aproape *rum.* 258
apropchar *prov.* 769
apropria *rum.* 769
aprovo *altital.* 258
apruef *afrz.* 258
aptu *sard.* 777 N
apuca *rum.* 6656
apuesta *span.* 6871
apune *rum.* 762. 7300
apus *rum.* 7300
aquecer *ptg.* 71. 1751. 3332
aquel *prov. span. cat.* 3189
aquell *cat.* 3189
aquelle *ptg.* 3189
aquem *ptg.* 3192
aquende *aspan. ptg.* 3192
aquentar *ptg.* 70. 1747. 3332
aquerre *prov.* 131
aquese *span.* 3193
aquesse *aptg.* 3193
aquest *prov.* 3195
aquesta, -e, -o *span. ptg.* 3195
aqueste *span.* 3195
aquí *prov. cat. span. ptg.* 3183. 4569
aquil *prov.* 3189
aquila *ital.* 788
aquilegia *ital.* 789
aquo *prov.* 3186
ar *ptg.* 318
ar *aptg.* 7818
ar *ital.* 7818
ara *ital. rum. prov.* 828. 859. 4568. 4614
ara *sicil. prov.* 789b
arabesco *ital.* 790
arabesque *frz.* 790
arada *cat.* 798
aradègh *modenes.* 3277
aradgars *bologn.* 3277
arado *span. ptg.* 798
aradra *cat.* 798
aradro *span.* 798
aragan *span.* 791
aragna *ital.* 792
arak'isu *rum.* 8001a
aralgar *prov.* 3264
araigne *frz.* 792
araignée *frz.* 792. 793
araire *prov.* 798
arairo *span.* 798
araisnier *afrz.* 262
araldo *ital.* 4491
aram *prov. cat.* 320
aramă *rum.* 320
arambre *span.* 320
arame *ptg.* 320
aramia *galic.* 859
aramio *span.* 859
aramir *afrz.* 261. 7739
araña *span.* 792
aranchier *norm.* 874a
arancia *ital.* 5438
a randa *ital. prov.* 7753
a randon *prov.* 7753
aranea *ital.* 792
aranha *prov. ptg.* 792
arapende *aspan.* 834
arar *prov. span. ptg.* 859
arare *ital.* 859
arasser *afrz.* 4485
arato *ital.* 798
aratro *ital.* 798
aratru *rum.* 798
arauto *ptg.* 4491
arazzo *ital.* 870
arban *afrz.* 4487
arbascio *ital.* 799
arbéa *rtr.* 3286
arbeia *rtr.* 3286
arbergar *prov.* 4488
arbero *ital.* 800
arbitriari *sicil.* 796
arboado *ptg.* 4546
arbocello *ital.* 803
árbol *span.* 801
arbolar *span.* 266. 805
arbore *ital.* 801
arborer *frz.* 266. 805
arboricello *ital.* 803
arboscello *ital.* 806
arbossar *cat.* 807
arbouchel *nprov.* 806
arbouse *frz.* 807
arbousier *frz.* 807
arbre *rtr. prov. frz.* 801
arbrisseau *frz.* 804
arbroisel *afrz.* 803
arbroissel *afrz.* 804
arbur *rum.* 800
arbuscello *ital.* 803. 806
arc *rum. prov. frz.* 819
arca *ital. span. ptg.* 809
arcă *rum.* 809
arcabuz *span.* 4430
arcaccia *ital.* 810
arcame *ital.* 812
arção *ptg.* 818
arcapredola *ital.* 7418
arcasse *frz.* 810
arcaza *span.* 810
arce *span.* 113
arcea *span.* 84
arcen *span.* 838
arcer *rum.* 125
arcetique *afrz.* 899

archa *prov.* 809
archal *frz.* 1062
arche *frz.* 809
archegaye *afrz.* 425
archibuso *ital.* 4430
archichaut *nprov.* 824
archiere *afrz.* 812a N
arcideclino *lucc.* 816
arcigaye *afrz.* 425
arcigno *ital.* 5276
arcilla *span.* 839. 1889
arcione *ital.* 818
arcipredola *ital.* 7718
arco *ital. span. ptg.* 819
arcobugio *ital.* 4430
arçon *frz.* 818
arcorger *venez.* 2323
arcuibuso *ital.* 4430
arda *prov. span.* 6547. 9393
ardaint *engad.* 7708
ardalho-s *prov.* 2750
ardego *ptg.* 823
ardeiu *rum.* 826
arder *rtr. span. ptg.* 821
árdere *ital.* 821
ardesia *ital.* 822
ardiglione *ital.* 2750
ardilla *span.* 6547
ardillon *frz.* 2750
ardire *ital.* 4502
ardite *span.* 5574
ardito *ital.* 4502
ardoïier *afrz.* 823
ardoir *afrz.* 821
ardoise *frz.* 822
ardore *ital. sard.* 826a N
ardour *afrz.* 820a N
ardre *prov. afrz.* 821
arduser *bologn.* 7866
are *ital. frz.* 318. 828
area *ptg.* 829. 8244
aredar *prov.* 7857
aredet *berg.* 7708
aredondir *prov.* 8168
areia *ptg.* 8244
areire *prov.* 263
arena *ital. prov. sp.* 829. 4262. 8244. 8424
arenc-s *prov.* 4489
arenda *rum.* 874
arène *frz.* 829
arenga *prov. span. ptg.* 4646
arengar *spay. ptg.* 4646
arenos *prov. cat.* 831
arenoso *ital. span. ptg.* 831
arenque *span. ptg.* 4489
arent *piem.* 4454
arenzo *ptg.* 836
areola *ital.* 832
arer *afrz.* 859
aresta *span. ptg.* 843
arestol *prov.* 8015
arestuel *afrz.* 8015
arête *frz.* 843
arêtier, -ère *frz.* 844
areure *afrz.* 798a
arezzo *ital.* 1071
arfiar *modenes.* 7890
arfil *span. ptg.* 434
argadilla *span.* 3270
argan *comask.* 791
arganel *span.* 835
arganeau *frz.* 835
arganello *ital.* 835
argano *ital. span.* 835
arganu *sard.* 835
argão *ptg.* 035
argáta *neap.* 3570
argelas *prov.* 429a
argen-s *prov.* 837
argent *frz.* 837
argento *ital. aspan.* 837
arghen *bergam.* 791
argient *rtr.* 837
argiglia *ital.* 839
argile *frz.* 839
argilla *ital. ptg.* 839
argilla *span.* 1889
argine *ital.* 838
argini *nordsard.* 838 N
argint *rum.* 837
argiola *südsard.* 832 N
argnone *ital.* 7955
argo *afrz.* 840
argoglio *ital.* 9914
argola *ptg.* 714
argolla *span.* 714
argot *frz.* 840. 3271
argoté *wallon.* 840
argoter *wallon. frz.* 840. 3271
argouissin *frz.* 563
argu *sard.* 114 N
argue *frz.* 835
arguer *frz.* 840
argull *altcat.* 9914
arguyo *aspan.* 9914
aria *ital. rtr.* 318
ariciu *rum.* 3273
aride *afrz.* 401
árido *ital. span.* 841. 10225
arie *rum.* 828
arienzo *aspan.* 836
ariesi *friaul.* 7995
arigarza *sard.* 7715a
arigot *frz.* 450
ariguá *genues.* 8164
arin *rum.* 526
arină *rum.* 829
aringa *ital.* 4489. 4646
aringare *ital.* 4646
aringhiera *ital.* 4646
aringo *ital.* 4646
arinos *rum.* 831
ariordé *monf.* 7846
ariquile *altfriaul.* 7935
aris *lomb.* 7716
arisco *span. ptg.* 7995
ariscado *span. ptg.* 7995
arista *ital.* 843
aritonnar *altital.* 8168
ariveor *afrz.* 880a
arjúnd *kanav.* 8169
arla *ital.* 4485
arlecchino *ital.* 4553
arlia *ital.* 4490
arlot *prov. afrz.* 820
arlote *span.* 820
arlotto *ital.* 820. 490
arm *rum.* 857
arma, -e *ital. rtr. rum. prov. span. ptg.* 846
arma *sicil. prov. cat.* 659
armada *span.* 855
armadilho *ptg.* 855
armadillo *span.* 855
armadio *ital.* 848
armal *rtr.* 660
armalá *cat.* 4494
armallo *galiz.* 660
armana *prov.* 515
armar *rum.* 848
armario *ital. span. ptg.* 848
armari-s *prov.* 848
armas *prov.* 846
armăsar *rum.* 241
armata *ital.* 855
armateg *parm.* 860
armatic *piemont.* 860
arma toste *span.* 848a
armattag *piacent.* 860
armazem *ptg.* 510
arme *afrz.* 659
armée *frz.* 855
armelina *ptg.* 4496
armellino *ital.* 851. 4496. 849a
armenta *monf.* 7736
armenta, -e *rtr.* 853
armentario *ital.* 852
armentiere *ital.* 852
armento *ital.* 853
armenturi *rum.* 853
armet *frz.* 4536
armidda *sard.* 8649
armiño *span.* 4496
arminho *ptg.* 4496
armnar *bologn.* 6611
armoire *frz.* 848
armoise *frz.* 496
armolas *ptg.* 4461a
armoles *ptg.* 1009
armora *ital.* 4494
armu *sard.* 857
armuelle *span.* 1009
arna *sard. prov. cat. span.* 792. 9393
arnascar *prov.* 4443
arnassar *prov.* 4443
arnes *prov. span. ptg.* 4443
arnese *ital.* 4443
arngher *modenes.* 5084
arnia *ital.* 792
arnione *ital.* 7955
aro *ital. span. ptg.* 362. 861. 714
arochier *afrz.* 8121
arogio *span.* 884
aromatico *ital.* 860
aron *rum. span.* 861
aronde *afrz.* 914. 4579
arondelle *afrz.* 914. 4578
arondeta *prov.* 914
arongá *abruzz.* 3284
aroquer *afrz.* 8121
arordé *astig.* 7846
aroter *afrz.* 891
arouter *afrz.* 891. 8214
arpa *ital. prov. span. ptg.* 4500 f.
arpailleur *frz.* 4501
arpão *ptg.* 4501
arpar *prov.* 4500
arpar *span.* 4501
arpeggiare *ital.* 4500
arpen-s *prov.* 834
arpent *frz.* 834
arpenter *frz.* 834
arpicare *ital.* 4501
arpignone *ital.* 4501
arpione *ital.* 4501
arpon *span.* 4501
arqua *prov.* 809
arquebuse *frz.* 4430
arquichaut *nprov.* 824
arquillo *rum.* 7653a
arra *ital.* 862
arrabal *span. ptg.* 863
arrabalde *span. ptg.* 863
arrabattarsi *ital.* 796. 864
arrabil *ptg.* 7694
arracef *aptg.* 865
arracher *frz.* 44. 866. 3264
arracchiare *ital.* 3166
arrachier *frz.* 260a
arracife *aspan.* 865
arraffare *ital.* 867. 4641. 7722
arraffiare *ital.* 867. 4641. 7721
arraia *ptg.* 7729
arraiga *sard.* 7709
ar(r)aigar *prov. span.* 44. 866
arraigar *span.* 260a
arramini *südsard.* 320 N
ar(r)amir *prov. afrz.* 261. 7739
arrancar *span.* 7748
arrancare *ital.* 868
arraudellare *ital.* 7720
arranger *frz.* 879. 8088
arrappare *ital.* 899. 7769
arra(s) *span. ptg.* 862
arrás *ptg.* 870
arrasar *cat.* 7792
arrate *aspan.* 7809
arratel *ptg.* 7809. 7774
arrear *span.* 872. 7857
arrebatar *span. ptg.* 875
arrebentar *ptg.* 7967
arrebol *span. ptg.* 888. 8179
arrebolar *span. ptg.* 888. 8179
arrebollarse *span.* 8614
arrebujar *span. cat.* 10292
arrecentare *neapol.* 7536
arreciar *span.* 8080
arrecife *span. ptg.* 865
arrecirse *span.* 8080
arreda *ptg.* 3279

arredar *prov. ptg.* 872. 3279
arredare *ital.* 872. 7857
arredio *ptg.* 3279
arredo *ital.* 872. 7857
arréer *afrz.* 872. 7857
arrefem *ptg.* 7728
arrega *prov.* 8067
arreiar *ptg.* 872. 7857. 8078
arreio *ptg.* 872. 7857. 8078
arreis *prov.* 7858. 8078
arrel *nspan.* 7809
arrelde *nspan.* 7809
arremedar *span. ptg.* 873. 7916
arrenc-s *prov.* 8088
arrendamento *ptg.* 874
arrendamiento *span.* 874
arrendar *span.* 874
arrengar *prov.* 8088
arrenter *frz.* 874
arreo *span.* 872. 7858
arreosso *altgenuos.* 8041
arrependerse *ptg.* 7974
ar(r)estar(e) *ital. prov. span. ptg.* 876
arresto *ital. aspan.* 876
arrêt *frz.* 876
arret *nprov.* 8020
arrêter *frz.* 876
arrezar *prov.* 872. 7857
arrhes *frz.* 862
arri *ital.* 4498
arriar *cat.* 881
arriar *span. ptg.* 880
arribar *prov. cat. span. ptg.* 881
arricciare *ital.* 3273
arriendo *span.* 874
arrière *frz.* 263
arrière, -ban *frz.* 4487
arriesgar *span.* 7995
arriffare *ital.* 877. 8076
arrimar *cat. span. ptg.* 878. 8084
arrimer *frz.* 878. 8084
arripiar *ptg.* 4628
arriscado *span. ptg.* 7995
arriscar *span.* 7995
arriser *frz.* 882
árritu *sard.* 841
arrivare *ital.* 881
arriver *frz.* 881
arroba *span. ptg.* 883
(ar)robe *ptg.* 8115
arrobar *span. ptg.* 883
arrocare *ital.* 5011
arroche *frz.* 1009
arrocchettare *ital.* 8122
arrodillar(se) *span.* 363. 4226
arrodonir *cat.* 8168
arrogar *span. ptg.* 885
arroger *frz.* 885
arrogere *ital.* 885
ar(r)ogio *span.* 884
arroi *afrz.* 872. 7858
arroiier *afrz.* 872. 7857
arrolo *ptg.* 884
arrojar *span. ptg.* 886. 890
arrollar *span.* 8164
arrondir *frz.* 8168
arronsar *cat.* 264
(ar)rope *frz. span.* 8115
arropea *span.* 3705
arrosa *neugenues.* 8041
arrosar *prov.* 887. 8148
arroser *frz.* 887. 8148
arrostare *ital.* 8153
arrostire *ital.* 7814
arrostito *ital.* 7814
arrosto *ital.* 7814
arroto *ptg.* 8153
arrovellare *ital.* 888. 7826
arroyar *span.* 884
arroyo *span.* 884
arroumera *beazn.* 4274a
arroz *span. ptg.* 6742
arrú *sard.* 8181
arruego *arag.* 7816a
arrufar *cat. span. ptg.* 8143. 8213
arrufarse *span.* 8213
arruffare *ital.* 8213
arrugginire *ital.* 321
arruga *span. ptg.* 8189
arrui *sard.* 8184
arruinu *südsard.* 622 N
arrumar *span. ptg.* 8195
arrumbar *span.* 8195
arrumer *frz.* 8063. 8195
arruxar *cat.* 886
ars *afrz.* 857
ars *cat.* 113
aršai *ossol.* 7999
arsdio *obw.* 7837
arsenal *frz. span. ptg.* 1850. 2751
arsenale *ital.* 2751
arsiccio *cors.* 9931
arsoir *afrz.* 4552
arsó-s *prov.* 818
arssagaya *prov.* 425
arsura *ital. prov.* 894
art *frz.* 892
artar *rum.* 113
arte *ital. afrz. span. ptg.* 892. 9393
arteil *afrz.* 901
artejo *span.* 901
artelho *ptg.* 901
artelh-s *prov.* 901
artemísia *ital. ptg.* 896
artemiza *prov.* 996
artesano *span.* 897
artesão *ptg.* 897
artética *ital. span. ptg.* 897
artetique *afrz.* 899
artichaut *frz.* 824
articiocco *ital.* 824. 913
artigia *span. cat.* 900
artigiano *ital.* 897
artiglieria *ital.* 904
artiglio *ital.* 901
artigua *prov.* 900
artilha *prov.* 903
artilharia *prov. ptg.* 904
artiller *frz.* 905
artillería *span.* 904
artillerie *frz.* 904
artillos, -eus *afrz.* 906
artimage *afrz.* 893
artimai *afrz.* 893
artimaire *afrz.* 893
artimal *bfrz.* 893
artimon *frz.* 896a
artisan *frz.* 897
artison *frz.* 909. 9393
arto *nprov.* 9393
artoison *afrz.* 909
artolica *valbross.* 8060
artos *afrz.* 911
artoun *nprov.* 910
artre *afrz.* 9393
artuison *afrz.* 9393
artumaire *afrz.* 893
artuson *afrz.* 9393
art-z *prov.* 892
ărugă *rum.* 889
arum *frz.* 861
aruncá *rum.* 47
arvea *rtr.* 3285
arveche *sard.* 1328. 6764
arveghe *sard.* 1328. 6764
arveja *span.* 3285. 3286. 10142
arvejo *monf.* 8174
arvid *romago.* 8474
arviere *afrz.* 800
arvõjea *tic.* 8117
arvoire *afrz.* 800
arvol *ptg.* 801
árvor, -e *ptg.* 801
arvsari *modenes.* 292
aryà *francoprov.* 872. 6352
arzanà *ital.* 2751
arzavolo *ital.* 2087
arzinzer *modenes.* 7836
arziva *lad. friaul.* 7837
arzola *logud.* 832 N
arzolu *sard.* 4617
arzon *span.* 818
as *prov. afrz. span.* 916
ãs *rtr.* 126
asa *ital. span.* 679
asa *rum.* 314
asaetar *spau.* 8270
asalir *span.* 947
asalto *span.* 948
asamănă *rum.* 969
asar *span.* 972
asayar *span.* 3309
asaz *aspan. aptg.* 267
asca *lomb. neap.* 55. 998
ascamu *sard.* 387
ascar *rtr.* 1077
ascara *lomb.* 387
ascella *ital.* 1110
ascensa *ital.* 922
ascésa *ital.* 922
aschaid *rtr.* 120
aschero *ital.* 386
aschi *sicil. rtr.* 461. 998
aschiare *ital.* 4456
aschíe *rum.* 998
aschiella *rtr.* 119
aschio *ital.* 385. 4456
aschò *rtr.* 3179
ascia *sard.* 998
ascialone *lucch.* 1106
asciare *ital.* 717
asciari *sicil.* 351
asciogliere *ital.* 54
asciolvere *ital.* 54
asciugamano *ital.* 9846
asciugare *ital.* 3494
asciuttare *ital.* 3495
asciutto *ital.* 3495
ascla *prov. cat.* 998
asco *span. ptg.* 387
ascoltare *ital.* 1075
ascolter *afrz.* 1075
ascona *prov.* 818
ascondere *ital.* 48
ascu *sicil. sard.* 385. 387
ascua *span. ptg.* 919
ascuchar *span.* 1075
ascuiare *ital.* 4456
ascuir *ital.* 4456
asculta *rum.* 1075
ascunde *rum.* 48
ascuti *rum.* 151
ascutitor *rum.* 150
asear *span.* 959
asechar *span.* 954
asediar *span.* 957. 8569
asedio *span.* 957. 8569
asegurar *span.* 955
asemblar *span.* 969
asemejar *span.* 969
asentar *span.* 956
aserar *prov.* 8658
aserenar *span.* 961
aser(i)er *afrz.* 8658
aserir *afrz.* 962. 8641
asesino *span.* 4540
asestar *span.* 964. 8676
asetjar *prov.* 957
aseza *rum.* 959
asi *span.* 314. 3091
asiento *span.* 956. 8568
asigura *rum.* 955
asillo *ital.* 933
asima *ital.* 991
asima *prov.* 127a
asinajo *ital.* 934
asinario *ital.* 934
asinha *ptg.* 268
asino *ital.* 935
asir *span. ptg.* 731. 8396
askeror *afrz.* 387
asma *ital.* 991
asmar *aspan. aptg.* 325
asno *span. ptg.* 935
asociar *span.* 8337
asola *ital.* 683
asolare *ital.* 3409
asolt *rtr.* 54
asouffir *afrz.* 974
aspa *span.* 4507
asparago *ital.* 938
aspeito *aptg.* 839a N
asperella *ital.* 941
asperge *frz.* 938
aspero *span. ptg.* 940
aspettare *ital.* 939. 3444

aspetto *ital.* 889a N
aspirer *frz.* 8958
aspo *ital.* 4507
aspre *prov.* 940
aspri *rum.* 942
aspro *ital.* 940
aspru *rum.* 940
assado *lyon.* 949a
assaggiare *ital.* 3309
asseggio *ital.* 3309
assai *ital.* 267
assaiar *prov.* 3309
assaillir *frz.* 947
assaisonner *frz.* 951
assalhir *ptg.* 947
assalire *ital.* 947
assalt *cat.* 948
assalto *ital. ptg.* 948
assalt-z *prov.* 948
assar *ptg.* 972
assarci *teram.* 8357
assassin *frz.* 4504. 6653
assassino *ital.* 4504
assassi-s *prov.* 4505
assatz *prov.* 267
assaut *frz.* 948
as(s)az *aspan. aptg.* 267
asse *ital.* 1111
assecurare *ital.* 955
assedar *prov.* 971a
assediar *ptg.* 957. 8569
assediare *ital.* 957. 8569
assedio *ital. ptg.* 957. 8569
asseggio *ital.* 8569
assegrir *afrz.* 8634
assegurar *prov. cat. ptg.* 955
asse(i)ar *ptg.* 959
asseitar *ptg.* 954
asselenar *sard.* 981
assembiare *ital.* 969
assembiata *ital.* 969
assemblar *prov. cat.* 969
assemblea *ital.* 969
assemblée *frz.* 969
assembler *frz.* 969
assembrare *ital.* 969
assemelhar *ptg.* 969
assempio *altital.* 3396
assemplo *altital.* 3396
assempro *altital.* 3396
assener *afrz.* 970
assennare *ital.* 970
assentar *ptg.* 956. 8568
assentare *ital.* 956. 8568
assenter *afrz.* 956. 8568
assenzio *ital.* 52
asseoir *frz.* 8569
assér *cat.* 125
asserello *ital.* 8420
asserenar *prov. cat. ptg.* 961
asserrenare *ital.* 961
asserir *afrz.* 8658
asserisier *afrz.* 8634
assermenter *frz.* 8252
assessegar *aptg.* 8571
assestar *prov.* 964
assestare *ital.* 964
assetar *prov.* 958
assetare *ital.* 971a
assetiar *prov.* 8755
assettare *ital.* 953. 958
assettear *ptg.* 8270
asset(t)er *afrz.* 958
assetto *ital.* 958
assez *frz.* 267
assi *cat.* 318. 4569
assicella *ital.* 1107
assiculo *ital.* 1108
assicurare *ital.* 955. 8696
assicutari *sicil.* 8565
assiderarsi *ital.* 967. 8696
assiderare *ital.* 8696
assidere *ital.* 968
assiéger *frz.* 957. 8659
assiegier *afrz.* 8659
assiette *frz.* 958
assim *ptg.* 314. 3091
assire *prov. afrz.* 968
assisa *ital.* 968
assise, -es *frz.* 968
asso *ital.* 916
assoagier *afrz.* 979
assobiar *ptg.* 984. 984
assobiare *ptg.* 9237
associar *prov. cat. ptg.* 8837
associare *ital.* 8837
associer *frz.* 8837
assoldre *afrz.* 54
assolvere *ital.* 54
assomigliare *ital.* 969
assommare *ital.* 946. 8271
assommer *frz.* 946. 986. 8271
assommoir *frz.* 986
assopire *ital.* 974
assortire *ital.* 975
assordare, -ire *ital.* 987
assoupir *frz.* 974
assourdir *frz* 987
assouvir *frz.* 974
assuabbare *sard.* 980
assuare *sard.* 9186
assuaviare *prov.* 979
assula *sard.* 8452
assumpção *ptg.* 9261
assumere *ital.* 9261
assuncion *span.* 9261
assunzione *ital.* 9261
assura *sard.* 894
assurbiri *südsard.* 54a
assûrer *frz.* 955
assustu *sard.* 9288
asta *ital. span.* 4508
astajo *ital.* 4500
astario *ital.* 4509
astazi *rum.* 5157
aste *prov. afrz. ptg.* 4508
astea *ptg.* 992
astele *afrz.* 992
astelier-s *prov.* 998
astella *prov. cat. ptg.* 992
astellar *cat.* 998
astepta *rum.* 939. 3444
asterne *rum.* 990. 9045
astiare *ital.* 4456
astl(e) *frz.* 9050
asticot *frz.* 2753
asticoter *frz.* 2753. 9050
asticoteur *frz.* 2753
astie *rum.* 998
astilla *span.* 992
astillero *span.* 998
astimpa *rum.* 1018
astio *ital.* 385. 4456
astiquer *frz.* 9050
astitta *friaul.* 3444
astiu *prov.* 4459
astivamente *ital.* 4459
astojare *neapol.* 9128
astor *cat.* 1000
astrago *span. ptg.* 3520
astrein *logud.* 993a
astrico *ital.* 994
astros *prov. afrz.* 3537
astroso *span. ptg.* 995
astruc *prov.* 996
astrugo *span.* 996
astuccio *ital.* 9128
astuddare *sard.* 998a
astupa *rum.* 999
asture *afrz.* 5157
asucena *span.* 988
asud *rum.* 9231
asudá *rum.* 982
asugar *prov.* 3494
asuliere *ital.* 684
asuncion *span.* 9261
asupra *rum.* 269
asurarse *span.* 895
asurzi *rum.* 897
ata *aspan. aptg.* 4512
ata *rum.* 128
atacar *span. ptg.* 9331. 1012. 1013
atahud *span. ptg.* 9330
afaifer *span.* 9344
ataïna *prov.* 9337
ataïnar *prov.* 9337
ataïne *afrz.* 9337
ataïner *afrz.* 9337
atal *aspan.* 815
atalentar *prov.* 1015. 9349
atalenter *afrz.* 1015. 9317
atambor *span. ptg.* 9317
atancar *span.* 9009
atánes *aspan.* 271
atanto *aspan.* 270
atapi *südfrz.* 9371
atar *cat. span. ptg.* 776
atarazana *span.* 2751
atarazanal *span.* 2751
atarfe *span.* 1016
atarjéa *span.* 9386
atargier *afrz.* 9380
atăt *rum.* 270
à tâtons *frz.* 9409
ataud *span. ptg.* 8358. 9330
ataude *ptg.* 8358
ataviar *span. ptg.* 9503
atavio *span. ptg.* 9503
ate *afrz.* 777
até *ptg.* 271
atear *span. ptg.* 9333
atelier *frz.* 939
atem *ptg.* 271
atendrir *prov.* 5069
atenrezir *prov.* 5069
aténT *rtr.* 1019
atenver *afrz.* 9456
atevir *afrz.* 9458
atezar *span.* 1021
atezar *span. ptg.* 9486
atgeir *afrz.* 1004
atgier *afrz.* 1004
atiar *cat.* 1013
at(i)esar *span.* 9486
atillier *afrz.* 775
atinar *ptg.* 271
atino *ptg.* 271
atirar *prov.* 9559
atisar *prov. ptg.* 1023. 9563
atisbar *span.* 1005
aţiţ *rum.* 9563
atita *rum.* 1023. 9563
atizar *span.* 1023. 9563
atoar *span. ptg.* 9632
atobar *span.* 1037
atoivre *afrz.* 9533
atojare *aret.* 334
atomo *ital.* 1006
atontar *span.* 1025
atorar *span. ptg.* 1029. 9626
atorcigliare *ital.* 9617
atordir *cat. span. ptg.* 3542
atorner *afrz.* 1028
atorsiu *genues.* 9608
atour *frz.* 9605
atracar *span. ptg.* 9704
atrampar *span.* 1034. 9697
atrapar *prov. span.* 1034. 9697
atras *prov. span. ptg.* 272
atrasag *prov.* 273. 9677
atrasait *prov.* 9677
atraver *afrz.* 1031
atravesar 9693
atravessar *ptg.* 9693
atrazag *prov.* 273
atrepice *ital.* 1009
atreverse *span. ptg.* 1036
atril *span.* 5503
atriver *afrz.* 8349
atropelar *prov.* 9520
atropeler *afrz.* 9520
atropellar *span. ptg.* 9520
atrozar *span.* 9609
atruissar *prov.* 9785
atsar *cat.* 1117
atsél *rtr.* 124
atta *ital.* 1011
attaccare *ital.* 1012. 1013. 9331. 9420
attacher *frz.* 1012. 1013. 9331
attaindre *frz.* 9367
attalentare *ital.* 1015. 9349
attaquer *frz.* 1012. 1013. 9331
attatar *sard.* 950

atteechire *ital.* 9513. 1021a
atteler *frz.* 775
attelet *frz.* 4508
attelle *frz.* 992
at(t)emperar *span. ptg.* 1018
attemperare *ital.* 1018
at(t)ender *span. ptg.* 1019
atténdere *ital.* 1019
attendre *prov. frz.* 1019
attendrir *frz.* 5069
attensu *sard.* 6644
attentare *ital.* 1020
attenter *frz.* 1020
atterrare *ital.* 10206 N
atterrire *ital.* 9778
atticciato *ital.* 2948
attiédir *afrz.* 9458
attifer *frz.* 1022. 9558
attillare *ital.* 775. 1024
attimé(r) *modenes.* 1017
attimo *ital.* 006
attiraglio *ttal.* 9559
attirail *frz.* 9559
attirer *frz.* 9559
attiser *frz.* 1023. 9563
attitolare *ital.* 1024
attizzare *ital.* 1023. 9563
atto *ital.* 140. 101 N
attonito *ital.* 1026
attortigliare *ital.* 9617
attragellire *ital.* 1035
attrape *frz.* 9697
attraper *frz.* 1034. 9697
attrappare *ital.* 1034. 9697
attristare *ital.* 5106
attrister *frz.* 5106
attrottolare *ital.* 030
atturare *ital.* 1038. 6645
atturigare *sard* 9388
attutare *ital.* 9799
atufar *span. ptg.* 9850
atufega *prov.* 774a
atum *ptg.* 9530
atum *span.* 9530
atunci *rum.* 274
atupir *ptg.* 9595
aturar *prov. cat. span. ptg.* 1038
aturdir *span. cat. ptg.* 3542
atusar *span.* 1827. 9590. 9838
atuzar *prov.* 9563. 9799
au *rum.* 1082
aubain *frz.* 449
aubaine *frz.* 449
aube *frz.* 422. 567a
aubel *frz.* 407b
aubépine *frz.* 422
auberge *frz.* 4488
aubier *frz.* 406
aubor *afrz.* 416a N
aubour *afrz.* 421
auca *rtr. prov. cat.* 1039
auce *aspan.* 1079
aucel *cat.* 1041
aucizedor *prov.* 6653
aucire *prov. altcat.* 19. 630. 6650
aucube *afrz.* 542
aucun *afrz.* 452
audi *rum.* 1047
audire *ital.* 1047
aũe *afrz.* 222
aufage *afrz.* 433
auferrant *afrz.* 433
aufin *afrz.* 434
aufo *span.* 9857
a uffo *ital.* 9857
augasiare *ital. sard.* 643a N
auge *ital. frz. span. ptg.* 436. 1049
augua *rtr.* 780
augurare *ital.* 378
augurio *ital.* 377
auguri-s *prov.* 377
august *rum.* 379
aujourd'hui *frz* 4597
aul *altcat.* 301
aul *aspan. aptg. acat. prov.* 4436
aulja *rtr.* 788
aullador *span.* 9870
aullar *span.* 3217. 9872
aulona *prov.* 21
aumaire *afrz.* 848
aumône *frz.* 524. 3222
aumuce *frz.* 6428
aumucette *afrz.* 6428
aumusse *frz.* 599. 6428
aun *span.* 210. 282
auna *ital. ptg.* 455
aunar *ital. friaul. prov. cat. span.* 281. 526
aunc *rtr.* 4568
aunc *rtr. frz.* 455. 526. 4568
aunée *frz.* 5116
aunir *prov.* 4519
auo *arum.* 9939
aúpa *span. cat.* 5161
auqueton *afrz.* 543. 7600
aur *rum. rtr. frz.* 1071
aũr *prov. afrz.* 377
aura *ital.* 1052
aurar *rum. prov.* 378. 1054
aurarie *rum.* 1054
auratge *prov.* 1056
aurat-z *prov.* 1058
aurelha *prov.* 1063
aureneta *cat.* 914
aurfres *prov.* 1073
auri *rum.* 1066
auri *friaul.* 4520
auribans *prov.* 1206
auricalco *span.* 1062
auriol-s *prov.* 1060
auriu *rum.* 1066
aurone *frz.* 46
aurpel-s *prov.* 1068
aur-s *prov.* 1072
aurtoro *neapol.* 10323
aus *nprov.* 4484
ausare *ital.* 1078
ausberc-s *prov.* 4465
auscar *prov.* 49
auso *ital.* 1081
aussi *frz.* 460
auster *frz.* 1080
austor-s *prov.* 1000
autsri-s *prov.* 1080
austro *ital. span. ptg.* 1080
austru *rum.* 1080
austu *sard.* 379
autant *frz.* 464
autel *frz.* 463
autillo *span.* 6757
auto *span. ptg.* 40
automne *frz.* 1085
autom-s *prov.* 1085
autour *(Sbst.) frz.* 1000. 9605
autourserie *frz.* 1000
autrejar *prov. cat.* 1045
autrouche *frz.* 1101. 9125
auturino *ital.* 1085
auva *rtr.* 780
auve *afrz.* 796 N
auvelle *frz.* 407a
auvent *frz.* 700
auvein *parm.* 5742
auzar *prov.* 1078
auzel-s *prov.* 041
auzir *prov.* 1047
ava *ital. rtr.* 730. 780. 1086
avacciare *ital.* 5. 10264
avachir *frz.* 10338
avais *prov.* 10332
avaissa *prov.* 10332
aval *prov. afrz.* 283
avalaison *frz.* 284
avalanche *frz.* 284
avalange *frz.* 284. 3365
avale *altital.* 313
avaler *frz.* 284
avalh *prov.* 283
avancer *frz.* 9
avania *ital.* 643
avanie *frz.* 643. 6b
avanir *afrz.* 643
avannotto *ital.* 7. 4568
avant *rtr. frz.* 8
avantage *frz.* 8
avantatge-s *prov.* 8
avant-garde *frz.* 701
avanti *ital.* 8
avanzare *ital.* 9
avaria *ital. ptg.* 643
avarie *frz.* 643
ave *ital. afrz.* 730. 4447
avé *rum. rtr.* 4433
avea *ptg.* 1090
avec *frz.* 779. 4568
avecinar *span.* 5129. 10145
avecindar *span.* 10145
avelanède *frz.* 1169a
avezinhar *ptg.* 10145
avecque *frz.* 779. 4568
aveindre *frz.* 28
aveir *afrz.* 4433
avel *afrz.* 5435
avelaine *afrz.* 21
avelanier-s *prov.* 22
aveline *frz.* 21
avelinier *frz.* 22
avellã, -ão *ptg.* 24
avellana *ital. cat. span.* 21
avellanar *span.* 22
avellaneira *ptg.* 22
avellaner *cat.* 22
avellanica *span.* 24
avellano *span. ptg.* 2551
avelleira *ptg.* 22
aveilleiro *span. ptg.* 2551
avello *ital.* 5351
avena *ital. span.* 1090
avenant *frz.* 286
avene *afrz.* 4447
aveneron *frz.* 4431
avenir *prov. frz.* 286
aventar *ptg.* 287
aventare *ital.* 288
aventar(se) *span.* 287
aventure *frz.* 290
aver *rtr. prov.* 721. 4433
avere *ital.* 4433
averia *ital.* 643
averiguar *span.* 291
averon *frz.* 4431
avertin *frz.* 1093. 10101
avertir *frz. span.* 1093
avés *span.* 297
aves *nprov.* 1092
avés *aspan.* 10274
avesso *ptg.* 1092
avestruz *span.* 1101. 9125
avetarda *ptg.* 1100
avettare *ital.* 285
avette *novm.* 730
aveugle *frz.* 39
aveugler *frz.* 38. 1700
aveza *prov. cat. span. ptg.* 296. 10251
avezinhar *ptg.* 5129. 10145
avi *cat.* 1102
avia *cat.* 1102
aviere *afrz.* 800
avieso *span.* 1092
avignon *frz.* 5532
avinen-s *prov.* 286
avinta *rum.* 287
aviol-s *prov.* 1097
aviron *frz.* 203
avis *prov. frz.* 294. 1102. 10235
aviser *frz.* 294. 1102
avispa *span.* 10113
avita *sard.* 4437
avives *afrz.* 10270
avizinhar *ptg.* 5129. 10145
avó *ptg.* 1097
avoc *afrz.* 779
avocar *prov. ptg.* 300
avocolo *ital.* 39
avocolare *ital.* 38
avogolar *prov.* 38
avoine *frz.* 1090
avoir *frz.* 4433
avoisiner *frz.* 5129. 10145

avol *prov. altcat. aspan. aptg.* 4436
avolezza *prov.* 4436
avolo *ital.* 1097
avol-s *prov.* 301
avoltero *altital.* 275
avoltojo *altital.* 10323
avoltóre *ital.* 10321
avolumado *ptg.* 10293
avoncle-s *prov.* 1103
avorio *ital.* 3165
avori-s *prov.* 3165
avorno *tosc.* 5362
avoué *frz.* 300
avouer *frz.* 300. 302
avoultre *prov.* 275
avoultreresse *afrz.* 275
avoutre *prov. afrz.* 275
avril *frz.* 774
avucle *prov.* 39
avuec *afrz.* 779. 4568
avugle *prov.* 39
avust *rtr.* 379
avvampare *ital.* 9994
avvegnachè *ital.* 286
avvelenare *ital.* 10037
avvenire *ital.* 286
avventare *ital.* 287
avventura *ital. prov. span. ptg.* 290
avversario *ital.* 292
avversaro *altital.* 292
avversiere *altital.* 292
avverso *ital.* 1093
avvertire *ital.* 1093
avvezzare *ital.* 295. 10251
avvincere *ital.* 10189
avvinchiare *ital.* 10191
avvisare *ital.* 294. 1102
avviso *ital.* 294. 1192
avvitortolare *ital.* 296. 1105. 9622
awé *wall.* 4568
axabeca *aspan.* 8432
axedrea *span.* 8388
axella *cat.* 1110
axenjo *span.* 52
axiare *neapol.* 351
axó *cat.* 3185. 4568
axonge *frz.* 1112
aya *span.* 1114
aye *afrz.* 221
ayer *span.* 4552
aygua *cat.* 780 N
ayli *cat.* 4715
ayo *span.* 1114
ayre *prov.* 318
aytal *altcat.* 315
ayuda *span.* 222
ayudar *span.* 221
ayunar *span.* 221. 5170
ayunque *span.* 4871
az *prov. ptg.* 154. 916
aza *ital. ptg.* 679
azada *span.* 923a
azafate *span. ptg.* 945
azafran *span.* 10425
azagaia *span. ptg.* 425
azahar *span.* 10429
azaigar *prov.* 163
azanefa *span.* 75
azaptir *prov.* 161
azar *span. ptg.* 681
azar-s *prov.* 1116
azaut *prov.* 162
azautar *prov.* 158. 162
azcona *span.* 918
azebre *ptg.* 2155
azedinha *prov. ptg.* 119
azemar *span.* 95. 156
azesmar *prov.* 95. 156
azét *friaul.* 120
azeta *ptg.* 115a
azevinho *ptg.* 787
azevre *ptg.* 2155
aziago *ptg.* 1079
azienda *ital.* 3568
aziman-s *prov.* 159
azinheiro, -a *ptg.* 4708
azinho *ptg.* 4708
azir *span. ptg.* 8396
azirar *prov.* 4510
azo *ptg.* 164
azofeifa *span.* 1119. 10459
azogue *span.* 1116
azorar *prov.* 255
azorera *span.* 87
azote *span.* 952
azougue *ptg.* 1116
azre *span.* 113
aztor *aspan.* 87. 1000
azùcar *span. ptg.* 8839
azufeifa *span.* 1119. 10459
azufre *span.* 9252
azul *span. ptg.* 1471. 5495
azur *prov. frz.* 5495
azuzar *span.* 269a
azza *ital.* 4482
azzale *venez.* 124
azzardo *ital.* 1117
azzeccare *ital.* 924. 9420
azzechere *chian.* 976
azzimare *ital.* 2729
azzocco *chian.* 976
azzuolo *ital.* 5495
azzurro *ital.* 5495

B.

baailler *nfrz.* 1150
baastel *prov.* 1154
bab *rtr.* 1125
baba *frz.* 1121
baba *span.* 1122
babă *rum.* 1126
babão *ptg.* 1127
babau *cat. prov.* 1127
babazorro *span.* 1123
babbaccio *ital.* 1127
babbano *ital.* 1127
babbèo *ital.* 1127
babbio *ital.* 1127
babbione *ital.* 1127
babbo *ital.* 1126. 6839
babbole *ital.* 1127
babbuasso *ital.* 1127
babear *span.* 1122
bab-eig *cat.* 1122
babeler *frz.* 1125
babeurre *frz.* 1276
babieca *span.* 1124. 1174
babil *frz.* 1122. 1125
babiller *frz.* 1122. 1125
babin *frz.* 1125
babiole *frz.* 1303
babioles *frz.* 1127
baboler *frz.* 1125
bâbord *frz.* 1142
babosa *span.* 1122
babouches *frz.* 1128
babu *sard.* 1126
bac *frz.* 1129
bac *oberital.* 1145
bácara *ital. (sicil.)* 1130
bacalao *span.* 5248
bacalhão *ptg.* 5953
bacallao *span.* 5248
bacca *ital.* 1133
baccalare *ital.* 1134
baccalar-s *prov.* 1134
baccano *ital.* 1135
bacce- *sard.* 1138
baccelliere *ital.* 1134
baccello *ital.* 1138. 1139
bacchedu *sard.* 1138
bacchetta *ital.* 1145
bacchiddu *sard.* 1141
bacchio *ital.* 1144
bacchio *sard.* 1138
bacel *prov.* 1138
bacharel *ptg.* 1134
bâche *frz.* 1252
bachele *afrz.* 1140
bachelier *frz.* 1134. 9947
bachiller *span.* 1134
baci *cat.* 1136
bacia *span. ptg.* 1136
baciare *ital.* 1256
bacile *ital.* 1136
bacile *frz.* 1269a
bacillo *ptg.* 1144
bacin *frz. span.* 1136
bacineta *ptg.* 1136
bacin-ica *ptg.* 1136
bacino *ital.* 1129. 1136
bacio *ital.* 1258. 6698
baciocco *ital.* 1139
baci-s *prov.* 1136
baclar *prov.* 1143
bâcler *frz.* 1143
baco *ital.* 1498
baço *ptg.* 6171
bacoco *ital.* 7365
bacolo *ital.* 1144
bacon *prov. afrz.* 1137
bacoule *frz.* 1296
bacu *sard.* 9952
baculo *ital.* 1144
bada *ital.* 1150
badajear *span.* 1274
badajo *span. ptg.* 1274
badalhar *prov.* 1150
badalo *ptg.* 1274
badaluccare *ital.* 1150
badalucco *ital.* 1150. 1416
badaluc-s *prov.* 1150
badana *span. ptg.* 1438
badar *cat. prov.* 1150
badare *ital.* 1150
badea *span. ptg.* 1440
badejo *ptg.* 5953
badell *rtr.* 1271
badigeon *frz.* 1279
badigliare *ital.* 1150
badil *span.* 1271. 10016
badile *ital.* 1271. 10016
badise *frz.* 1177
baeler *frz.* 1150
baer *afrz.* 1150
bafa *altvenet.* 1152
bafa *prov.* 1153. 1298
bafar *ptg.* 1151
bafar *span.* 1153
baffá *nprov.* 1152
bafo *aspan. ptg.* 1151
bafouer *afrz.* 3588
bafouer *frz.* 1298. 1409
bafouer *nfrz.* 1153
bafra *ital.* 1152
bafrè *ital.* 1152
bâfre *frz.* 1152
bafrer *frz.* 1152
baga *prov. ptg.* 1133
baga *span.* 1154
bagadia *sard.* 9950
baba(u)diu *sard.* 9944
bagage *frz. span.* 1154
bagagem *ptg.* 1154
bagaglio *ital.* 1154
bagante *sard.* 9950
bagantinu *sard.* 9950
bagantiu *sard.* 9944
baganza *sard.* 9950
bagare *sard.* 9950
bagas *prov.* 1154
bagasa *span.* 1131. 1140
bagascia *ital.* 1131. 1140
bagassa *span.* 1159
bagassa *prov.* 1131. 1154. 1159
bagasse *afrz.* 1140
bagasse *frz.* 1154. 1159
bagastel *prov.* 1154
bagastella *prov.* 1154
bagatela *span.* 1154
bagatella *ital.* 1133. 1154
bagatelle *frz.* 1154
bagatelliere *ital.* 1154
bagattino *ital.* 1133
bagaxa *ptg.* 1140
bagaza *ptg.* 1131
bágeă *rtr.* 1282
bagear *rtr.* 1282
baggéo *ital.* 1127
baggiola *ital.* 9948
baggiolare *ital.* 9948
baggiolo *ital.* 1164
bagliare *ital.* 1242
baglio *ital.* 1242
bagliore *ital.* 1242. 3546
baglira *ital.* 1164
bagnare *ital.* 1181
bagne *frz.* 1182
bagno *ital.* 1182
bago *ptg.* 1145
bagoa *gall.* 1133
bagola *ital.* 1133
bagordare *ital.* 4686

bagua *prov. afrz.* 1154
baguassa *prov.* 1140
bague *frz.* 1133. 1154
bague *prov. afrz.* 1154
bagues *nfrz.* 1154
baguette *frz.* 1145
bagulare *oberital.* 1160
bahia *span. ptg.* 1150
bahir *prov.* 1120
báhu *ptg.* 1300
bahúl *ptg.* 1300
bahut *frz.* 1154. 1300
bai *frz. prov.* 1148
băia *rum.* 1162. 1163. 1181
baiart *prov.* 1148
baias *prov.* 1154
baias *frz.* 1131
baiassain *frz.* 1131
baiasse *frz.* 1131
baiasse *afrz.* 1140
băiat *rum.* 1163
baie *frz.* 1133. 1150
baie *rum.* 1162. 1182
baïf *afrz.* 1149
baif *frz.* 1120
baigner *frz.* 1181
baillar *span. ptg.* 1184
báila *ital.* 1164
baila *prov. rtr. span.* 1164
baile *span. ptg.* 1184
bailieu-s *prov.* 1164
bailio *ptg.* 1164
bailir *prov.* 1163
baillarc *afrz.* 1179a
baille *frz.* 1129
baille *afrz.* 1163
bâiller *nfrz.* 1150
baillet *frz.* 1148
bailli *frz.* 1164
baillie *frz.* 1164
baillir *afrz.* 1163
baillire *frz.* 1164
bailliveau *afrz.* 1149
bailo *ital.* 1164
bain *rtr.* 1315
bain *frz.* 1182
bainha *ptg.* 9963
baïnha *ptg.* 1158
bainilha *ptg.* 9963
baïonnette *frz.* 1289
baire *ital.* 1120
bais *prov.* 1258
baiser *frz.* 1256. 1258
baiseul *nfrz.* 1257
baissar *prov.* 1261
baissele *afrz.* 1140
baisser *frz.* 1261
baisso *nprov.* 10332
baita *lomb.* 1161
baïveau *afrz.* 1149
baïvel *afrz.* 1149
baixar *ptg.* 1261
baixel *ptg.* 10008
baixo *ptg. cat.* 1263
baizar *prov.* 1256
baja *ital.* 1150
bajar *span.* 1261
bajare *ital.* 1150
bajas *afrz.* 9961
bajasse *afrz.* 1140. 1159. 9961
bajazzo *ital.* 1131. 1150. 1151. 9961
bajel *span.* 10008
bajella *ital.* 1133
bajo *span.* 1263
bajo *ital.* 1148
bajocca *ital.* 1133
bajocco *ital.* 1148
bajore *ital.* 1150
bajuca *ital.* 1133. 1148
bajulo *ital.* 1164
bal *frz.* 1184
balà *comask.* 1184
bala *prov. span. ptg.* 1184
baladi *span. ptg.* 1165
baladi *span. ptg.* 1270
baladrar *span.* 1171. 1192. 1466. 5464
balafre *frz.* 1414
balai *frz.* 1184
balaiier *frz.* 1184
balam *afrz.* 1169
bălan *rum.* 1169
balance *frz.* 1385
balandra *ital. span. ptg.* 1391
balandrá *nprov.* 10345
balandran *frz. span. ptg.* 70. 1391. 10345
balandrão *span. ptg.* 1391
balandre *frz.* 1391
balandron *ital.* 1170. 1391
balansa *prov.* 1385
balanza *span.* 1385
balar *prov.* 184
balaústre *span.* 1172
balaustre *ital.* 1172
balaustro *ital.* 1172
balayer *frz.* 1184
balb *prov.* 1175
balbo *ital.* 1175
balbutier *frz.* 1175
balc *prov.* 1176. 1183
balc *frz.* 2796
balcão *ptg.* 1183
balčar *engad.* 7216
balco *ital.* 1183
balcon *frz. span.* 1183
balcone *ital.* 183
balda *span. ptg.* 1269
baldacchino *ital.* 1157
Baldacco *ital.* 1157
baldão *span. ptg.* 269
baldaquin *frz. span.* 157
baldaquino *ptg.* 1157
baldar *span. ptg.* 1269
balde *span. ptg.* 1269. 1270
baldio *span. ptg.* 1269
baldix *frz.* 1177
baldo *span. ital.* 1177
baldo *span. ptg.* 1269
baldoar *span. ptg.* 1269
baldon *span. ptg.* 1269
baldonar *span. ptg.* 1269
baldore *ital.* 1177
baldória *ital.* 1177
baldre *frz.* 1179
baldret *frz.* 1179
bale *afrz.* 1169
balè *piemont.* 1184
baléa *ptg.* 1166
balecenare *aret.* 1420
baleeiro *ptg.* 1167
balcine *frz.* 1166
baleing *romagn.* 8812
baleinier *frz.* 1167
balejar *cat.* 1184
balenare *ital.* 1184
baleno *ital.* 1184
balet *afrz.* 1189
baler *frz. afrz.* 1184
balestra *ital.* 1187
balestrajo *ital.* 1188
balestriere *ital.* 1188
balèvre *frz.* 1262
bália *ital.* 1164
balia *ital.* 1164
baliai *sard.* 1163
balicare *ital.* 1184
balija *span.* 10158
balio *ital.* 1164
balire *ital.* 1163
balise *frz.* 6797
balista *ital.* 1187
balitar *aspan.* 5464
baliveau *afrz.* 1149
balivo *ital.* 1164
baliza *span.* 6797
balla *ital.* 1184
ballare *ital.* 1184
ballatojo *ital.* 1185
balle *frz.* 1184
ballena *span.* 1166
ballener *span.* 1167
ballesta *span.* 1187
ballester *obw.* 1187
balloar *prov.* 1495
ballon *frz.* 1184
ballone *ital.* 1184
ballot *frz.* 1184
balloter *frz.* 1184
ballotta *ital.* 1190
balma *prov. cat. afrz.* 1191
balme *prov. cat. afrz.* 1191
balocco *ital.* 1150
baloi *frz.* 1184
baloier *frz.* 1184
baloiier *frz.* 1184
balordo *ital.* 1423. 1428. 5750
balourd *frz.* 1423. 1428. 5750
balsa *span. ptg.* 1194. 1198
balsama *ptg.* 1196
balsamine *frz.* 1195
balsamo *ital.* 1195
bálsamo *span.* 1196
balsime *afrz.* 1196
balsimo *ital.* 1195
balso *ptg.* 1198
balsopeto *span.* 3604
balt *rum* 1198
baltar *parm.* 1184
bălțat *rum.* 1197
baltresca *ital.* 1564
baluardo *ital.* 1495
baluarte *span.* 1495
baluc-s *prov.* 1150
baluma *span.* 10293
balustre *frz.* 1172
baluz *span.* 1199
balvedouro *ptg.* 10300
balza *ital.* 1198
balzan *nfrz.* 1193
balzana *ital.* 1193
balzano *ital.* 1180
balzar *ital.* 1198
balzu *sard.* 10005
bamba *ital. span.* 1204
bambace *ital.* 1498
bambagia *ital.* 1201
bambagino *ital.* 1498
bambagio *ital.* 1201
bambarotera *span.* 1203
bambarria *span.* 1204
bambinaja *ital.* 1202
bambinéa *ital.* 1202
bambino *ital.* 1204
bambo *ital.* 1204
bamboccio *ital.* 1204
bamboche *frz. span.* 1204
bambolear *span.* 204
bamboleggiare *ital.* 204
bambolla *span.* 1203
bambolo, -a *ital.* 1204
bamborlo *gascogn.* 1203
bamborro *limous.* 1203
ban *afrz.* 1206
ban *prov. frz.* 1214
bana *prov.* 1217
baña *span.* 1182
banal *frz.* 1215
bañar *span.* 1181
banatte *frz.* 1322
banasta *cat. span. nprov.* 1322
banaste *afrz.* 1322
banc *frz. prov.* 1211
banca *ital. span. ptg.* 1211
bancal *frz.* 1211
banchettare *ital.* 1211
banchetto *ital.* 1211
banchiere *ital.* 1212
banco *ital. span. ptg.* 1211
bancroche *frz.* 1211
banda *ital. prov. span. ptg.* 1207
bande *frz.* 1207
bande *nfrz.* 1389
bandeira *ptg.* 1207
bandera *span.* 1207
banderole *frz.* 1207
bandibula *span.* 5870
bandiera *ital. prov.* 1207
bandir *span. ptg. prov.* 1209
bandire *ital.* 1209
bandito *ital.* 1209
bando *ital.* 1206
bandóla *span.* 6823
bandon *afrz.* 1210
bandurra *ptg.* 6823

bandurria *span.* 6823
bane *afrz.* 1217
baneira *prov.* 1206
baneret *afrz.* 1206
banhar *cat. ptg. prov.* 1181
banho *ptg.* 1182
banh-s *prov.* 1182
baniere *afrz.* 1206
banlieue *frz.* 1213
banne *frz.* 1322
banneau *frz.* 1322
bannelle *frz.* 1322
bannerez *afrz.* 1206
bannet *frz.* 1322
banneton *frz.* 1322
bannière *frz.* 1206
bannir *frz.* 1216
baño *span.* 1182
banoiier *afrz.* 1208
banque *frz.* 1211
banquet *frz.* 1206. 1211
ban-s *prov.* 1206. 1217
banse *frz.* 1218a N
bany *cat.* 1182
banya *cat* 217
baonilha *ptg.* 1158. 9963
baptisier *afrz.* 1220
baptistaire *frz.* 1219
baptistère *frz.* 1219
baquet *frz.* 1129
baquetta *span.* 1145
baraigne *afrz.* 1221
bar *bologn. friaul.* 1244
bar *prov.* 1243
bara *rtr. ital.* 1325. 8358
baracea *ital.* 245
baracundia *ital.* 1249
barafunda *ptg.* 1249
baragouin *frz.* 1249
baragunna *sicil.* 1249
barahunda *span.* 1249
baraga *span. ptg.* 1243
barajar *span. ptg.* 1243. 7404
baralha *prov. span. ptg.* 1243. 7404
baralhar *span. ptg.* 1243. 7404
barallar *cat.* 7404
barana *cat.* 10105
baranda *span.* 10105
baraouda *ital.* 1249
barar *span.* 10006
barat *frz.* 1243. 7404
barata *prov. cat. span. ptg.* 7404
baratar *prov. cat. aspan. ptg.* 7404
barato *span. ptg.* 7404
barattare *ital.* 1243. 7404
baratter *frz.* 1243. 7404
barat(t)erie *frz.* 1243. 7404
baratto *ital.* 7404
barat-z *prov.* 7404
baránta *sard.* 7604
barb *rum.* 1231
barba *ital. span. ptg. rum. rtr.* 1222
barbacã *ptg.* 1168
barbacana *cat. prov. span.* 1168
barbacane *ital. frz.* 1168
barbacão *ptg.* 1168
barbachaun *rtr.* 1168
barba di Giove *ital.* 5194
barbado *ptg.* 1227
barbagliare *ital.* 1242
barbaglio *ital.* 1242
barbajol *prov.* 5194
barbano *ital.* 1224
barbasso *ital.* 10063
barbastrego *neap.* 10115
bărbăt *rum.* 1227
barbe *frz.* 1222
barbé *frz.* 1227
barbeito *ptg.* 1223
barbeau *frz.* 1231
barbecho *span.* 1223. 10111
barbeito *ptg.* 10111
barbelle *frz.* 1222
barbellé *frz.* 1222
barbet *frz.* 1222
barbiere *ital.* 1225
barbiero *ital.* 1225
barbigi *ital.* 1229
barbio *ital.* 1231
barbis *mail.* 1229
barbisi *venez.* 1229
barbo *ital. span. ptg.* 1231
barbotar *span.* 1230
barbotejar *cat.* 1230
barboter *pic.* 1230
barbotta *mail.* 1230
barbouiller *frz.* 1230
barbozza *ital* 1229a
barbu *frz.* 1227
barbudo *ptg.* 1227
barbugliare *ital.* 1230
barbullar *span.* 1231
barca *ital. span. ptg. rtr. rum.* 232
barcé *piac.* 234
barcela *pav.* 1234
barcelle *ital.* 1345
barche *frz.* 1330
barcollare *ital.* 1235
barda *ital. ptg. span. rum.* 1237
bardache *afrz.* 1236
bardaja *span.* 1236
bardascia *ital* 1236
barde *frz. afrz.* 1237
bardeau *frz.* 1237
bardel-s *prov.* 1237
bardella *ital.* 1237
bardelle *frz.* 1237
bardellone *ital.* 1237
bardin *frz.* 1326a
bardot *frz.* 1237
bardotto *ital.* 1237
baregno *aret.* 1182
barella *ital.* 1325
barelle *ital.* 1345
barellina *ital.* 1325
bareter *afrz.* 7404
baretta *ptg.* 1399
barfolhi *lyon.* 1410
barfoyí *lyon.* 1410
barga *span. ptg.* 1330
barjada *rtr.* 1573
bargagnare *ital.* 1233
bargagno *ital.* 1233
bargaine *afrz.* 1233
bargaminu *sard.* 7052
barganhar *prov. ptg.* 1233
barge *afrz.* 1232
barge *lothr.* 1248a
bargello *ital* 1238
bărgia *ital.* 228
bargiêda *rtr.* 1573
bargiglio *ital.* 1228
barglicca *rtr.* 5678
bargliocca *rtr.* 1416
barguigner *frz.* 1233
barguilé *piem.* 1239
baricane *afrz.* 1330
barigadu *sard.* 10001
barigel *afrz.* 1238
baril *frz.* 1245
barioler *frz.* 1246. 1239
bargia *prov.* 1232
barlocco *nprov.* 1416. 5678
barlong *frz.* 1241. 1417
barlongolo *ital.* 1241
barlotta *ital.* 10306
barlume *ital.* 1422
barluzzo *ital.* 1421
barme *frz.* 1558
barmier *oberländ.* 1502
barmoer *engad.* 1502
barniz *span.* 10255
barnizar *span.* 10255
baró *prov.* 1243
baro *ital.* 1243
baroccino *ital.* 1243
baroccio *ital.* 1243
barocco *ital.* 1243
baron *afrz.* 1243
barone *ital.* 1243
baroque *frz.* 8121. 10085
baroter *frz.* 1245
barotier *frz.* 1245
barque *nfrz* 1232
barra *ital.* 1245
barrachel *span. ptg.* 1238
barrachol *span. ptg.* 1238
barraco *span. ptg.* 10081
barral *span.* 1245
barrão *ptg.* 10081
barrare *ital.* 1245. 10006
barras *prov.* 1245
barre *frz.* 1245
barreau *frz.* 1245
barrena *span.* 10094. 10109
barrer *nfrz.* 10006
barrer *frz.* 1245
barrer *span. ptg.* 10083
barrete *span.* 1399
barretta *prov.* 1399
barrette *frz.* 1399
barrica *span. ptg.* 1245
barricane *afrz.* 1330
barricata *ital.* 1245
barriera *ital.* 1245
barriga *span. ptg.* 1179. 1245
barril *span. ptg.* 1245
barrile *ital.* 1245
barrina *sard. cat.* 10094. 10109
barroco *ptg.* 8121. 10085
barrot *frz.* 1245
barrueco *span.* 8121. 10085
barrufaut-z 8213
barruntar *span. ptg.* 1631. 10086
barsacca *sard.* 1402
barsar *rtr.* 1546
bartavello *nprov.* 10096
bartulare *aret.* 7982
baruca *span.* 1243
barucabbà *aret.* 1249
barufar *rtr* 398. 8213
barufautz *prov.* 1398
baruffa *ital.* 1398. 8213
baruffare *ital.* 1398
barulhar *ptg.* 5139
barullare *altital.* 1248
barullo *ital.* 1243
barutar *aspan. prov.* 10086
barutel *prov.* 1631
barvatu *sard.* 1223
barvattu *sard.* 10111
barżu *sard.* 0005
bas *prov. frz.* 1263
basa *cat.* 1291
basálca *vegl.* 1253
basalisc *afrz.* 1255
basalisques *afrz.* 1255
basana *ital.* 1438
basane *frz.* 1438
basaner *afrz.* 1438
basanier *frz.* 1438
bas-bord *frz.* 1142
basca *span. ptg. prov.* 1251. 10009
bascar *span. ptg. prov.* 1251. 10009
baschoe *afrz.* 1252
bascino *ital.* 1498
basciu *sard.* 1263
bascle *afrz.* 6171
bascule *frz.* 1264
Basculi 1267
baselga *valtell.* 1253
baselgia *rtr.* 1253
basérga *bellinz.* 1253
basesc *rum.* 022a
basgia *oberital.* 254
basia *oberital.* 1254
basilisque *afrz.* 255
basiol *afrz. prov.* 1257
basire *ital.* 1250
baš(o)la *oberital.* 1254
basoffia *ital.* 9233
basquiner *afrz.* 1259
bass *rtr.* 1263
bassa *cat.* 1194
bassare *ital.* 1261
bassin *frz.* 1136
basso *ital.* 1263
bassu *sard.* 1263

bast *frz.* 1265
basta *ital. span. ptg.* 1266
bastão *ptg.* 1265
bastar *span. cat.* 1265
bastardo *ital. span. ptg.* 1265
bastare *ital. prov. span. ptg.* 1265. 1266
bastart-z *prov.* 1265
bastear *span. ptg.* 1266
basterna *span. ptg.* 1265
bastia *ital.* 1265
bastida *prov.* (*frz.*) *span. ptg.* 1265
bastilla *span.* 1265
bastille *frz.* 1265
bastimento *ital. span. ptg.* 1265
bastione *ital.* 1265
bastir *span. ptg.* 1265
bastire *ital.* 1265
basto *span. ptg. ital.* 1265
baston *span. rum.* 1265
bastone *ital.* 1265
bastonnare *ital.* 1265
bastonnata *ital.* 1265
baston-s *prov.* 1265
Bastuli 1267
bast-z *prov.* 1265
basura *span.* 10090a
bât *frz.* 1265
batacchio *ital.* 1274
batafalua *span.* 4432
batafaluga *span.* 4432
bataie *rum.* 1275
batail *frz.* 1274
bataille *frz.* 1275
bataillole *frz.* 1275
batalha *ptg. prov.* 1275
batalh-s *prov.* 1274
batalla *span.* 1275
batan *span.* 1278
bâtard *frz.* 1265
batassare *ital.* 6918
batata *span. ptg.* 6919
bate *rum.* 1278
bateau *frz.* 1272
batejar *cat.* 1220
batel *span. ptg.* 1272
bateleur *nfrz.* 1154
batelh-s *prov.* 1272
bater *ptg.* 1278
bateuil *frz.* 1265
bateul *frz.* 1265
batiar *cat.* 1220
bâtiment *frz.* 1265
batir *span.* 1278
bâtir *frz.* 1265. 1266
batison *frz.* 1278
batoiier *afrz.* 1220
batoison *afrz.* 1278
bâton *frz* 265
bâtonner *frz* 265
batre *prov.* 1278
batrin *rum.* 10122
battacchio *ital.* 1274
battaglia *ital.* 1275
battaglio *ital.* 1274
battant-l'œil *frz.* 1278
battello *ital.* 1272
battere *ital.* 1278
batteria *ital.* 1278
battia *sard.* 1903
battifredo *ital.* 1332
battigia *ital.* 1278
battilocchio *ital.* 1278
battiloglio *ital.* 278
battisteo *tosc.* 1219
batto *ital.* 1272
battolare *ital.* 1466
battor *sard.* 7652
battordighi *sard.* 7653
battosta *ital.* 1277
battostare *ital.* 1277
battre *frz.* 1278
baturlare *aret.* 1586
bau *nfrz.* 1183
bau *frz.* 2796
baubel *afrz.* 1303
bauc *afrz.* 1183
bauc *frz.* 2796
bauçant *afrz.* 1193
bauche *afrz.* 1183
bauche *frz.* 2796
bauc-s *prov.* 1283
baùc-s *prov.* 1300
baud *frz.* 1177. 1178. 1287
Baudas *frz.* 1157
baudequin *frz.* 1157
baudet *frz.* 1177. 1178
baudise *frz.* 1177
baudor *prov.* 1177
baudos *prov.* 1177
baudour *frz.* 1177
baudrat-z *prov.* 1179
baudré *afrz.* 1179
baudrier *frz.* 1179
bauge *frz.* 2796
baùl *span.* 1300
baùle *ital.* 1154. 1300
baume *frz.* 1195. 1260
baume *prov. cat. afrz.* 1191
baunilha *ptg.* 9963
bauri *nprov.* 1523
bausan *prov.* 1193
baut *prov.* 1177
bauza *prov.* 1284. 1286
bauzar *prov.* 1284. 1286
bava *sard. ital ptg.* 1122
bavar *prov. ptg.* 1122
bavard *frz.* 1122
bavardage *frz.* 1122
bavarder *frz.* 1122
bavastel *prov.* 1154
bave *frz.* 122
bavec-s *prov.* 1174
baver *frz.* 1122
bavorch *rtr.* 1378
baya *span.* 1133
bayer *nfrz.* 1150
bayo *span.* 1148
baza *span.* 1291
bazar *frz.* 1290
bazeina *oberwald.* 1345a
bažia *oberital.* 1254
bazo *span.* 6171
bazoche *afrz.* 1253
bazofia *span.* 9233
bazza *ital.* 1291
bazzana *ital.* 1438
bazzica *ital.* 1291
bazzicare *ital.* 1291
bazzoffia *ital.* 9233
be *cat.* 1315
bé *rum.* 1363
bea *rum.* 1312
beal *rtr. frz.* 1312
beala *rum.* 314
bealbel *afrz.* 1303
beara *rum.* 1374
beata *rum.* 10261
beau *frz.* 1312
beaucoup *frz.* 1313
beaucuit *frz.* 1622
beau-père *frz.* 10254
beaupré *frz.* 487
beauté *frz.* 1309
bebbio *ital.* 1444
bebedice *ptg.* 1360
bebedor *span. ptg.* 1362
beber *span. ptg.* 1363
bebera *ptg.* 1376. 3730a
bebiție *rum.* 1360
bébora *ptg.* 10204
bebraje *span.* 1358
bebru *rum.* 292
bec *frz.* 1132. 1294
beca *prov.* 1132. 1294
becabunga *span. ptg.* 1295
bécabunga *frz.* 1295
bécasse *frz.* 1132. 1264
beccabunga *frz.* 1295
beccabungia *ital.* 1295
beccaccia *ital.* 1294
beccaccia *frz.* 1132
beccajo *ital.* 1634
beccare *ital.* 1132. 1294
becco *ital.* 1132. 1294. 1383. 1634
becerro *span. ptg.* 1302
bech *cat.* 1294
bechar *prov.* 1132. 1294
bêche *frz.* 1132. 1294. 1346
bêcher *frz.* 1294
beclien *lyon.* 1407
beco *ptg.* 0153
becoquin *span.* 1405
becquer *frz.* 132. 1294
becquetter *frz.* 132. 1294
bec-s *prov.* 1132. 1294
bécuit *afrz.* 1406
bedda *südsard.* 1312
bedaine *frz.* 3143
bedeau *frz.* 1371
bedel *frz. span. ptg.* 1371
bedello *ital.* 1355. 1371
bedels *prov.* 1371
bedent *bellinz. com.* 1372
bedière *norm.* 1297
bedis, bedisso *neuprov.* 10244
bedoll *cat.* 1355
bedon *frz.* 3143
bedoneau *altfrz.* 3143
bedondaine *frz.* 3143
bedost *bologn.* 10129
beer *afrz.* 1150
befa *span.* 1153
befania *ital.* 3257
befar *span.* 1153. 1298
beffa *ital.* 1153. 1298
beffare *ital.* 1153. 1298. 1376
beff(f)e *afrz.* 1153
beffe *afrz. ital.* 1298
beffler *afrz.* 1153
beffler *nfrz.* 1298
beffroi *nfrz.* 1332
beffroit *afrz.* 1332
befo *span.* 298. 1377
befre *aspan.* 1292
bega *oberital. rtr.* 1155
bégaud *frz.* 1174
bégayer *frz.* 1174
bégh *romagn.* 6698
begra *can.* 5251
bègue *frz.* 1174
bégueule *frz.* 1150
behetria *span. ptg.* 1318
behort *afrz.* 4686
beiço *ptg.* 1258
beige *nfrz.* 1497
beijar *ptg.* 1256
beijo *ptg.* 1258
bein *rtr.* 1315
beis, beissa *nprov.* 1433
beivre *rtr. afrz.* 1363
béjater *frz.* 1432
bel *frz.* 1312
belandra *ital.* 1675a
bélándre *frz.* 1675a
belar *ptg. span. prov. cat.* 1192
belare *ital.* 1192
beldad *span.* 1309
beldade *ptg.* 1309
beldroega *ptg.* 7328
bele *frz.* 1312
bêler *frz.* 1192
belet *afrz.* 1305
belete *frz.* 1304. 1312
beletissimo *oberital.* 1308
belette *frz.* 6413
belhó *ptg.* 1387
belido *aspan. aptg.* 1310
bélier *frz.* 1307
bêlière *frz.* 1307
belitre *span.* 1317
bélltre *frz.* 1317
beliver *afrz.* 6633
beljamine *wall.* 1194
bellaco *span.* 10173
bellaire *prov.* 1308
bellazer-s *prov.* 1308
bellazor *prov.* 1308
belle-mère *frz.* 10254
bellèque *frz.* 1306
bellezour *frz.* 1308
bellico *ital.* 9875
bellicone *ital.* 10395
bellido *aspan. aptg.* 1310
bellin *afrz.* 1563
bellinc *afrz.* 1563
belliscar *ptg.* 1311. 6997
bello *ital.* 1312
bellota *span.* 1190. 4261

bellu *logud.* 1312
(a)bellucar *prov.* 1418
bellugue *afrz.* 1418
belorta *span.* 1428
bélot *norm.* 1305
belota *ptg.* 1190
belourde *mittelfrz.* 1423
bel-s *prov.* 1312
beltà *ital.* 1309
beltat-z *prov.* 1309
beltù *ital.* 1309
belluette *afrz.* 1418. 1419
beluga *prov.* 1418
belugeiar *prov.* 1418
belva *ital.* 1314
belvu *sard.* 10066
bem *ptg.* 1315
bemdigo *ptg.* 1316
bemdisse *ptg.* 1316
bemdito *ptg.* 1316
bemdizer *ptg.* 1316
bemiedore *sard.* 10198
ben *rtr.* 1315
ben *prov.* 1315
benda *ital. pvov. span.* 1322. 1389
bende *afrz.* 1389
bendecir *span.* 1316
bender *afrz.* 1389
bendic *prov.* 1316
bendigo *span.* 1316
bendije *span.* 1316
bendir *prov.* 1316
bendito *span.* 1316
bene *ital.* 1315
benedecido *span.* 1316
benedicere *ital.* 1316
benedida *prov.* 1316
benedire *ital.* 1316
benegheire *sard.* 1316
benehir *cat.* 1316
benei *afrz.* 1316
Beneih *prov.* 1316
beneir *afrz.* 1316
beneis *afrz.* 1316
beneistre *afrz.* 1316
bene(e)it *afrz.* 1316
beneiz *afrz.* 1316
ben(e)oit *afrz.* 1316
ben(e)oiz *afrz.* 1316
benesqui *afrz.* 1316
benevolencia *span. ptg.* 10286
benevolensa *prov.* 10286
benevolenza *ital.* 1320. 10286
benevolo *ital.* 1321
beneyt *cat.* 1316
benezeita *prov.* 1316
benezes *prov.* 1316
benezic *prov.* 1316
benezir *prov.* 1316
benezis *prov.* 1316
bénigne *frz.* 1323
bénin *frz.* 1323
benir *afrz.* 1316
benisi *lomb.* 1316
benistre *afrz.* 1316
benit *afrz.* 1316
bénite *frz.* 1316
benjamine *wall.* 1194
benna *ital. rtr.* 1322
bennarzu *sard.* 5177
bénnere *sard.* 10043
Benoît *nfrz.* 1316
bentre *sard.* 10048
bentu *sard.* 10054
benzic *prov.* 1316
beórće *friaul.* 1378
beort-z *prov.* 1686
bèque *frz.* 1432
béquille *frz.* 1132. 1294
ber *parm. ferr.* 1244
ber *afrz.* 1243
bera *prov.* 1325
berbasco *span. ptg.* 10063
berbec *rum.* 1328. 6764
berbecar *rum.* 1328
berbeisch *rtr.* 1328. 6764
berbena *ital.* 10064
berbequin *ptg.* 10388
berberare *sard.* 10065
bérbice *ital.* 1328. 6764
berbiqui *span.* 10388
berbis *frz.* 1328
berbitz *prov.* 1328. 6764
berceau *frz.* 1535. 10098
berceau *nfrz.* 2685
bercer *frz.* 1535. 10102
bercero *span.* 10216
berciare *ital.* 1327. 1333. 1337
bercier *afrz.* 1327
berço *ptg.* 2685
bere *ital.* 1363
berele *afrz.* 1243
berfroi *afrz.* 1332
bergamota *span. ptg.* 1299
bergamote *frz.* 1299
bergamotta *ital.* 1299
berge *nfrz.* 1232
berge *frz.* 1330
berger *frz.* 1328
bergier-s *prov.* 1328
bergolare *ital.* 10065a
berguer *afrz.* 1331
berillo *ital.* 1345
berio *nprov.* 1325
berla *ital.* 1393
berlanga *span.* 1563
berle *frz.* 1341
bèrlè *pic.* 1192
bęrlëc *pric.* 1570
berlẽk *pic.* 7422
berlẽle *pic.* 1334
berlenc *afrz.* 1563
berlẽže *pic.* 7422
berlin *frz.* 1334b
berlina *ital.* 1325. 1551
berlina *ital. span.* 1334
berline *frz.* 1325. 1334
berlingare *ital.* 7422
berlingozza *ital.* 7422
berlingue *frz.* 1334
berlong *frz.* 1241
berloque *frz.* 1416. 5678
berlou *henneg.* 1424
berlouque *henneg.* 1424
berlue *frz.* 1418
berluette *afrz.* 1419
berlusco *ital.* 1424
berma *span.* 1558
berme *sard.* 10078
berme *frz.* 1334a
bermejo *span.* 10075
berne *frz.* 4563
bernegal *span. ptg.* 1334c
berner *frz.* 4563
bernia *span.* 4563
bérnia *ital.* 4563
bernie *frz.* 4563
berniz *span.* 10255
berrar *ptg.* 1192. 10081
berre *sard.* 10081
berrear *span.* 10081
berrette *ital. prov.* 1399
berrie *afrz.* 1247
berrina *sard.* 10094. 10109
berro *span.* 1343. 2600
berrovier-s *prov.* 1336
berrueco *span.* 8121. 10085
berruga *span. ptg.* 10085
berruier *afrz.* 1336
bers *prov. cat. frz.* 2685
bersac *piem.* 1402
bersacca *piem.* 1402
bersagliere *ital.* 1327
bersaglio *ital.* 1327. 10087
bersail *afrz.* 1327
bersailler *afrz.* 1327
bersciare *ital.* 1333
berser *afrz.* 1327
bert *obw.* 1397
berta *ital.* 1338
bertaou *nprov.* 1339
bertau *frz. prov.* 1339
bertaud *prov. frz.* 1339
bertauder *frz.* 1338
bertauder *nfrz.* 1435
bertavello *ital.* 10093
bertesca *ital.* 1564
Berthaud *frz. prov.* 1339
bertonar *ital.* 1435
bertonder *afrz.* 1435
bertovello *ital.* 1340. 10093
bertresca *prov.* 1564
ber(r)uda *sard.* 10110
berza *span.* 10216
bes, bessa *nprov.* 1433
besace *frz.* 1402
besaigre *frz.* 1403
besaiguë *afrz.* 1404
besaine *afrz.* 1345a
bescle *nprov.* 6171
beša *rtr.* 1349
besar *span.* 1256
besche *afrz.* 1132
bescio *ital.* 1349
beselique *afrz.* 1255
beşica *rum.* 10116
besicle *ital.* 1345
bésicles *frz.* 1345
beso *span.* 1258
besoč *prov.* 10160
besoche *frz.* 1425. 10160
besonhar *prov.* 8878
bespa *ptg.* 10113
bessa *nprov.* 1349
bessac *acat.* 1402
besse *frz. (dial.)* 1346
besso *ital.* 1349
besson *frz.* 1433
besta *ptg.* 1187. 1347
bestaucier *afrz.* 1434
bestemmia *ital.* 1462
bestencier *afrz.* 9454
bestiaire *afrz.* 1350
bestiajo *ital.* 1350
bestiario *ital.* 1350
beston *afrz.* 1324
bestordre *afrz.* 1436. 9607
bestors *afrz.* 9607
bet *afrz.* 1324
beta *ptg.* 10261
betar *ptg.* 10261a
beté *afrz.* 1353
bête *frz.* 1347
beter *afrz.* 1353
beter *afrz.* 1324
beţie *rum.* 1360
bêtise *frz.* 1347
bétler *rtr.* 1354
bétoine *nfrz.* 10125
béton *nfrz.* 1324
béton *frz.* 1442
betónica *span. ptg.* 10125
bette *frz.* 1161
bettola *ital.* 1161
bettonica *ital.* 10125
betulla *ptg.* 1355
beubel *afrz.* 1303
beugler *nfrz.* 1626
beuragge-s *prov.* 1358
beure *prov.* 1363
beurer *cat.* 1363
beutor *rum.* 1362
bevanda *ital.* 1361
bevedor *prov.* 1362
beveire *afrz. prov.* 1362
beveor *afrz.* 1362
beveraggio *ital.* 1358
beverare *ital.* 1359
bevere *ital.* 1363
beveria *prov.* 1357
bevero *ital.* 1292
bevetta *ital.* 1161
bevigione *ital.* 1361
bevitore *ital.* 1362
bevizione *ital.* 1361
bevórće *friaul.* 1378
bévue *frz.* 1437
bexiga *ptg.* 10116
bexigas *ptg.* 10004
bezazas *span.* 1402
bezongneto *nprov.* 10160
bezo *span.* 1258
bezzo *ital.* 1280
bi *sard.* 4696
biada *ital.* 1468
biado *ital.* 1468. 1471
biais *prov. frz. cat.* 1356. 1375
biaisar *prov.* 1375
biaiser *frz.* 1375
biancare *ital.* 1459
bianchire *ital.* 1459

bianco *ital. rtr.* 1457
biante *ital.* 10132
biariara *nprov.* 8093
biasciu *sard.* 375
biasimare *ital.* 1462
biasimo *ital.* 462
biasmare *ital.* 1462
biastemma *ital.* 1462
biavo *ital.* 1471
biax *ncat.* 1375
biazas *span.* 1402
bibaro *span. ptg.* 1292
bibbio *ital.* 10205
bibelot *nfrz.* 1303
bibet *afrz.* 10383
bibeux *frz.* 1364
bibiare *venez.* 1444
bica *ital.* 1379
bicca *sard.* 1294
bicchiere *ital.* 1130
bicchiriole *sard.* 1294
bicciacuto *ital.* 1404
bicculare *sard.* 1294
bicculu *sard.* 1294
bicha *span. ptg* 1349
biche *ptg. frz.* 1349. 1366. 1383. 1634. 4695
bichér *rtr.* 1130
bicho *span.* 1349
bico *ptg.* 1132. 1294
bico *span.* 1132
bicoca *span.* 1405
bicocca *ital.* 1405
bicoq *frz.* 405
bicoque *frz.* 405
bicoquete *span.* 1405
bicoquin *span.* 1405
bicornia *ital.* 1369. 4871
bicos *span.* 1294
bidalesco *ital.* 10385
bidda *sard.* 10177
biddu *sard.* 10182
bidet *frz.* 1370
bidetto *ital.* 1370
bidighinzu *sard.* 10246
bidon *frz.* 1372
bidrigu *logud.* 10254
bieco *ital.* 6634
bied *afrz.* 1297
bief *frz.* 1297
bien *frz. span.* 1315
bienveillance *frz.* 1320. 10286
bienveillant *frz.* 1319
bière *frz.* 1325. 1374. 2111
bierven *aspan.* 10078
biesa *rtr.* 1349
bieste *rtr. dial.-frz.* 1349
bieta *ital.* 1352. 1479
biéta *rtr.* 1352
bietola *ital.* 1352
bieule *nprov.* 7309
biez *frz.* 1297
bièvre *afrz.* 1292
biffa *aital.* 10390
biffer *frz.* 10390
biffera *ital.* 1376. 1443
bifi *cat.* 1298
bifolca *ital.* 1610
biga *prov. cat.* 1380
bigalha *südfrz.* 1393
bigarra *südfrz.* 1392
bigarrar *cat.* 1392
bigarrer *frz.* 1392
bigatelle *frz.* 1381
bigatto *ital.* 1498
bigattolo *ital.* 1498
bighellone *ital.* 1498
bighellonare *ital.* 1498
bigio *ital.* 1497
bigione *ital.* 1497
bigle *frz.* 1426
biglia *ital.* 1367
bigliardo *ital.* 1367
bigne *nfrz.* 1628
bigne *frz.* 1645a
bignon *frz.* 1323a
bigode *span. ptg.* 1381. 6412
bigodeira *ptg.* 1381
bigolo *ital.* 1498
bigolone *ital.* 1498
bigoncia *ital.* 1368
bigonzio *venez.* 1368
bigorna *ptg.* 1369. 4871
bigorne *frz.* 1369. 4871
bigornia *span.* 1369. 4871
bigot *frz* 1381
bigote *span. ptg.* 1381
bigotelle *frz.* 1381
bigotera *span.* 1381
bigotta *ital.* 1381
bigre *frz.* 1382
bigue *afrz.* 1380
bigutta *ital.* 1411
bijou *frz.* 1447
bilan *frz.* 1385
bilancia *ital.* 1885
bilanciajo *ital.* 1384
bilancière *ital.* 1384
bilenco *ital.* 1563. 5627. 8812
bilha *ptg.* 1367
bilho-s *prov.* 1367
bilicare *ital.* 9874
bilie *ital.* 10248
billa *span.* 1367
bille *frz.* 1367
billiard *frz.* 1367
billon *frz.* 1367
billoro *ital.* 7147
billo-s *prov.* 1367
bilro *ptg.* 7183
bîlț *rum.* 1198
bilteo *ital. span ptg.* 1198
biltre *ptg.* 1317
bima *lerent.* 1388
bime *friaul.* 1388
binchidu *sard.* 10188
bindighi *sard.* 7671
bindolo *ital.* 10397
bine *rum.* 1315
binoclo *frz.* 1390
binocolo *ital.* 1390
binya *sard.* 10196
biodo *ital.* 1627
biòclo *rtr.* 1610
biondo *ital.* 1469
biorca *tess.* 1378
biörch *rtr. veltl.* 1378
biortz *prov.* 4686
biotto *ital.* 1470
bique *frz.* 1383. 1634
birba *ital.* 1386
birbaute *ital.* 1386
birbone *ital.* 1386
birde *sard.* 10217
birdiu *sard.* 10254
birla *span.* 7183
birlocha *span.* 6168
biroccio *ital.* 1396
biroldo *ital.* 1428
biron *bologn. moden. piem.* 6990
birra *ital.* 1374
birre *ital.* 2111
birreto *ptg.* 1399
birro *ital.* 1399
bisa *rtr.* 1401. 1576
bisa *prov.* 1497
bîșa *rtr.* 1349
bisaccia *ital.* 1402
bisare *sard.* 10232a
bis(s)acs *prov.* 1402
bisaiguë *afrz.* 1404
bis(s)alho *ptg.* 1430
bischa *rtr* 576
bischidu *sard.* 10225
biscia *ital.* 1349
biscio *ital.* 1349
bisco *span.* 1412
biscotto *ital.* 1406
biscouto *ptg.* 1406
biscueitz *prov.* 1406
biscuit *nfrz.* 1406
bise *afrz.* 1497
bišel *obw.* 1623
bisegolo *ital.* 1404
biserică *rum.* 1253
bisest *piemont.* 1408
bisest *pror.* 1431
bisesto *ital.* 1431
biset *frz* 1497
bislacco *ital.* 1413. 5492.
bišigá *friaul.* 10228
bismuth *frz.* 10407
biso *venez.* 7204
bisognare *ital.* 8878
bisojo *span.* 1426
bispo *ptg.* 3258
bissac *frz altcat.* 1402
bisse *afrz.* 1349. 1366. 1634
bissestre *frz.* 1431
bissètre *frz.* 1408. 1431
bissext *pror.* 1431
bistensar *prov* 1434
bistentare *ital.* 1434
bisticciare *ital.* 9454
bistondo *ital.* 1429. 8169
bistorcé *piem.* 6458
bita *span. cat.* 1439
bitaa *cat.* 1349 N.
bitacola *ptg.* 1439
bitácora *span.* 1439
Biterne *afrz.* 10240a
bitola *ptg.* 1439
bitta *ital.* 1439
bitte *frz.* 1439
biüm *piem.* 10174
biüm *lomb.* 1480b
bivac *frz.* 1445
biver-s *pror.* 1357
bivol *rum.* 1607
bivora *ptg.* 10204
bivouac *frz.* 1445
bivre *nprov.* 1292
bizarra *südsard.* 7211
bizarria *span. ptg.* 1446
bizarro *span. ptg.* 1446
bizazas *span.* 1402
bizco *span.* 1426
bizcocho *span.* 1406
biznaga *span.* 6910
bizza *tosc* 5130
bizzeffe *ital.* 1447a
bizzocco *ital.* 1478
blada *prov.* 1468
bladaria *prov.* 1464
blafard *frz.* 1472a
blague *frz.* 1179a
blaice *afrz.* 1465
blaire *frz.* 1449
blaireau *frz.* 1450. 1463. 9411
blairie *frz.* 1464
blaisse *afrz.* 1465
blâme 1462
blâmer *frz.* 1462
blanc *frz. prov.* 1457
blanc-manger *frz.* 1458
blanco-mangiare *ital.* 1458
blanco *span.* 1457
blanc-Rhasis *frz.* 7817
blanc-raisin *frz.* 7817
bland *rum. ital. span.* 1456
blăndeață *rum.* 1455
blandir *ptg. span.* 1454
blandir *pror. frz. span.* 1454
blandire *ital.* 1454
blandon *span.* 1545
blanqueador *span.* 1459
blanquero *span.* 1459
blanzesc *rum.* 1454
blasmar *prov. cat.* 1462
blasme *frz.* 1462
blasmer *frz.* 1462
blasó *cat.* 1460
blason *frz. span.* 1460
blasonar *span.* 1460
blasonare *ital.* 1460
blasone *ital.* 1460
blasonner *frz.* 1460
blastam *rum.* 1462
blăstama *rum.* 1462
blastemar *rtr. cat.* 1462
blasstemma *rtr.* 1462
blastenge *afrz.* 1462
blastengier *afrz.* 1764
blastenhs *prov.* 1461
blastenjar *prov.* 1462
blastimar *prov.* 1462
blatz *pror.* 1468
blava *rtr.* 1468
blau *prov.* 1471
blaver *frz.* 1468

blayer *frz.* 1468
blé *nfrz.* 1468
ble *cat.* 6429
blèche *frz.* 1474
blécher *frz.* 1474
bléchir *frz.* 1474
blecier *frz.* 1474
bled *afrz.* 1468
bled *cat.* 6429
blede *friaul.* 1479
blède *rtr.* 1352
bledo *prov.* 1479
bledomare *span.* 1479
blée *afrz.* 1468
blef *afrz.* 1468
blême *frz.* 1453
blêmir *frz.* 1453
bler *rtr.* 7251
bléreau *frz.* 1463
blérie *nfrz.* 1449
bleron *afrz.* 1449
bles *prov.* 1452
blèse *lothring.* 1451
blesquin *nprov.* 1407
blesser *frz.* 1474
blestre *afrz.* 1477
blet *afrz.* 1468
blet *frz.* 1474
blète *frz.* 1479
blette *frz.* 1479
blettir *frz.* 1474
bleu *frz* 1471
blials *pror.* 1475
blialtz *prov.* 1475
bliaus *pror.* 1475
bliaut *afrz.* 1475
bliautz *prov.* 1475
blinder *frz.* 1473
blizautz *pror.* 1475
bloc *frz.* 1480
bloca *prov.* 1621
blocus *frz.* 1480
bloi *afrz. prov.* 1469
blois *afrz.* 1448. 1452
blond *frz.* 1469
blondo *span.* 469
blonz *prov.* 1469
bloquer *frz.* 1480
bloquier-s *pror.* 1621
blos *prov. afrz.* 1470
blos *afrz. pror.* 1480a
bloste *afrz.* 1481
blostre *afrz.* 1481
blouque *afrz.* 1621
bluette *frz.* 1418. 1419
bluetter *frz.* 1418
bluteau *frz.* 1631
blutel *afrz.* 1631
bluter *frz.* 1631. 10086
blutoir *frz.* 1631
boa *ptg.* 1506
boara *rum.* 9995
boaro *ital.* 1482
boascia *ital. (dial.)* 1528
boazza *ital.* 1528
bob *prov.* 1175
boba *renez.* 1609
bobance *frz.* 1496
bobansa *pror.* 1496
bobatico *span.* 1173
bobletic *rum.* 1173
bobò *ital. (comask. genues.)* 1606
bobo *ptg.* 1175
bobo *frz.* 1507
bobolco *ital.* 1610
boc *cat.* 1634
boca *ital.* 1483
boca *cat. span. ptg. prov.* 1612
bocal *frz. span. ptg. rum.* 1281
boçal *ptg.* 1617
bocaron *span.* 1624
bocca *cat. span. ptg. ital.* 1612
boccale *ital.* 1281
bocco *ital.* 1619
boccone *ital.* 1619
boce *rum.* 10311
bocese *rum.* 10311
boche *afrz.* 1612
bochin *aspan.* 1634
bochorno *span. ptg.* 10324
boci *cat.* 1618
bociare *ital.* 10311
bock *rtr.* 1634
bocla *prov.* 1621
bocle *afrz.* 1621
boco-s *pror.* 1619
boc-s *prov.* 1634
boda *cat. span. ptg.* 10310
bodequin *nordfrz.* 1524
bodic *metzisch* 1520
bodigo *span.* 10308a
bodriga *ital.* 1179
bodrio *span. ptg.* 1589
bodrista *span. ptg.* 1589
boe *afrz.* 1288
boel *afrz.* 1521
bœuf *frz.* 1516
bof *rtr.* 1516
bofar *ptg.* 1151
bofe *span. ptg.* 1629
bofet *wall.* 1629
bofordo *aspan. aptg.* 4686
boga *cat.* 1627
boga *ital. span. ptg. sard.* 1483
bogare *sard.* 10281
bogia *pror.* 1630
bogue *frz.* 1483
bohémien *frz.* 10452
bohorder *afrz.* 4686
bohordo *aspan.* 4686
bohort *afrz.* 4686
boi *ptg.* 1516
boia *pror.* 1491
boidu *sard.* 10280
boieiro *ptg.* 1482
boier *afrz.* 1482
boier *rtr.* 1491
boille *afrz.* 1525
boiou *nprov.* 1491
boira *cat.* 9995
boire *nfrz.* 1363
bois *frz.* 1518
boisdie *afrz.* 1285
boisdif *afrz.* 1285
boise *afrz.* 1284. 1285
boisie *afrz.* 1285
boisier *afrz.* 1284
boisine *afrz.* 1623
boisson *frz.* 1361
boite *frz.* 1161
boitu *sard.* 10280
boivre *afrz.* 1363
boja *ital.* 1491
bojar *span.* 1489
bola *pror.* 6638
bolar *pror.* 10287
bolcar *cat.* 10299
boldon *ital.* 1493
boldrié *ptg.* 1179
bolé *wald.* 1494
bolè *mod.* 1494
bolèd *mod.* 1494
bolenge *frz.* 1631
boléo *renez.* 1494
bolet *pror. cat.* 1494
boleta *ptg.* 1190
boleto *ital.* 1494
bolf *rum.* 1637
bolge *afrz.* 1638
bolgetta *ital.* 1638
bolgia *ital.* 1638
boline *afrz.* 1488
bolo *ital.* 1494c
bolla *ital.* 1641
bollo *span.* 1641
bollo *ital.* 1641
bolondron *aspan.* 10297
bolor *ptg.* 6810
bolorecer *ptg.* 6810
bolorento *ptg.* 6810
bolota *ptg.* 1190
bols *pror.* 7537
bolsar *nptg.* 10305
bolso *ital.* 7537
bolso *ital.* 10320a
bolta *rum.* 10290
bolzone *ital.* 494a
bom *ptg.* 1506
bomba *ital pror.* 1496
bombace *ital.* 1498
bombaco *ital.* 1498
bombance *frz.* 1496
bombanza *ital.* 1496
bombarda *ital.* 1496
bombe *frz.* 1496
bombigatto *ital.* 1498
bombo *ital.* 1496
bombola *ital.* 1496
bomerie *frz.* 1485
bon *frz.* 1506
bonaccia *ital.* 1500. 5818
bonace *frz.* 1500
bonança *ptg.* 1500
bonanza *span.* 1500
bonassa *pror.* 1500
bonaurs *pror.* 1505
bonavisé *piac. mant.* 5856
bonazo *span.* 1500
bonciarelle *ital.* 1614
bondad *span.* 1504
bondade *ptg.* 1504
bonde *frz.* 1493
bondir *frz.* 1496
bondire *prov.* 1496
bondon *comask.* 1493
boneiir *afrz.* 1505
bonheur *nfrz.* 1505
bonina *span. ptg.* 1502
bonnet *frz.* 1506
bons *pror.* 1506
bontà *ital.* 1504
bontatz *prov.* 1504
bonté *frz* 504
boomsar *aptg.* 10305
boquette *frz.* 1492
boquin *aspan.* 1634
bóra *renez.* 1515
bora *cat.* 6741
bora *rum.* 9995
borbeter *afrz.* 1510
borbogliare *ital.* 1510
borbolhar *ptg.* 1510
borbollar *span.* 1510
borbottare *ital.* 1510
borbouller *pic.* 1510
borćan *genues* 10315
borcegui *span.* 1587
borchia *ital.* 1641
bord *frz.* 1511
borda *pror. cat. aspan. aptg.* 1511
bordar *span.* 1511
bordare *ital.* 1511
bordayer *frz.* 1511
borde *afrz.* 1512
bordear *span.* 1511
bordeggiare *ital.* 1511
bordel *prov. frz.* 1512
bordél *ptg.* 1512
bordello *ital.* 1512
border *frz.* 1511
bordo *ital. span. ptg.* 1511
bordoni *ital.* 1583
borea *ital.* 1515
borea *sard.* 9995
borelà *lomb.* 1248
borgne \ *frz.* 6717
borgne / *frz.* 3175a
borgner *frz.* 1490
bori *cat.* 3165
boria *ital.* 9994
bória *ital.* 9995
boriarsi *ital.* 9995
borina *venez.* 7492
borino *ital.* 1509
borli *limous.* 6717
borne \ *frz.* 1484. 6638
borne / *frz.* 10307a
borne *frz.* 1515a
bornear *span.* 490
borni *cat.* 1490
bornio *ital.* 1490
borrasco *cat. span. ptg.* 1515
borro *ital.* 1523
bortz *prov.* 4686
borujo *span. ptg.* 10292
borzacchino *ital.* 1587
bos *pror.* 1506
bosar *span.* 10089

boscani *rum.* 1259
bosco *ital.* 1518
bosear *ptg.* 10279
bŏséla *berg.* 1614
bosinflu *rum.* 1484
bosna *ital.* 1623
bosne *afrz.* 1623
bosseman *frz.* 1508
bossi-s *prov.* 1618
bosta *rum.* 1268
bostal *ptg.* 1519
bostar *span.* 1519
bot *frz.* 1520
bot *rum.* 1526
botacchiola *ital.* 10310
botana *span.* 1520
botão *ptg.* 1520
botar *prov. span. ptg.* 1520
bote *span. ptg.* 1520
botequin *nordfrz. span.* 1524
boteux *frz.* 1520
botez *rum.* 1220
boteza *rum.* 1220
botezuri *rum.* 1220
boto *ital.* 1287
boto *span. ptg tosk.* 1520
boto *ital. span. ptg.* 10310
botoier *frz.* 1520
boton *span.* 1520
botor *span.* 1522
botoso *span. ptg.* 1520
botro *ital.* 1523
botta *ital.* 1520
botta *ital.* 1494b
bottare *ital.* 1520
botte *frz.* 1520
botte *sard.* 7601
botticello *sard.* 7601
botto *ital.* 1520
bottone *ital.* 1520
bottume *sard.* 7601
botxi *cat.* 1634
bou *afrz.* 1283
bou *rum. cat.* 1516
bouba *ptg.* 1609
boue *frz.* 1634
boucan *frz.* 10315
boucassin *frz.* 1625
boue-estain *afrz.* 9037
bouche *nfrz.* 1612
bouche *afrz.* 1620
bouche béante *frz.* 1150
boucher *frz.* 1620. 1631
bouchon *frz.* 1619
bouchon *afrz.* 1620
boucle *frz.* 1621
bouclier *frz.* 1621
boudenflă *nprov.* 1484
bouder *frz.* 1484
boudin *frz.* 1481
boudine *frz.* 1484
boudoc *rum.* 1520
boudou *frz.* 1484
boue *frz.* 1288
bouée *frz.* 1636
bouf *rtr.* 1516
bouffer *frz.* 1629
bouffir *frz.* 1629
bouffon *nfrz.* 1629
bouffonnerie *nfrz.* 1629
bouge *nfrz.* 1638
bougette 638
bougie *frz* 1630
bougran *frz.* 1624
bougre *frz.* 1639
bouguière *frz.* 1483
bouhort *afrz.* 4686
bouille-abaisse *frz.* 1525
bouillie *nfrz.* 1492a
bou jougar *rum.* 5207
boulanger *frz.* 1631
boule *frz.* 1631
bouleau *frz.* 1355
boulevard *frz.* 1495
boulevart *frz.* 1495
boulimie *frz.* 1640
bouline *nfrz.* 1488
bouquer *frz.* 1635
bouquette *wall.* 1622
bouquette *frz.* 1492
bouquian *frz.* 1504a
bouquin *frz.* 1634
bouquin *nfrz.* 1486
bouiroun *nprov.* 1523b
bourbe *frz.* 1326. 1510
bourdon *afrz.* 1652. 6022
bourgeon *frz.* 1657c
bourme *nfrz.* 10318
bourrasque *frz.* 1515
bourre, bourrier *frz.* 1657
bourreler *afrz.* 1658a
bourrique *frz.* 1657a
boursouffler *frz.* 484
boursouf(f)lus *frz.* 1484
bourt *afrz.* 6022
bouse *afrz.* 1528
bousear *ptg.* 10279
bousin *afrz.* 1618
bout *frz.* 1520
bouter *frz.* 1520
bouton *frz.* 1520
boutonnière *frz.* 1520
bouvier *frz.* 1529
bouvreuil *frz.* 1529
bouvreux *frz.* 1529
bova *ital.* 1491. 1527
bova *cat.* 1627
bova *valses.* 1481a
bovatscha *rtr.* 1528
bove *ital.* 1516
bóveda *span.* 10290
bovedar *span.* 10300
bovu *sard.* 1175
boya *aspan.* 1491
boyau *nfrz.* 1521
boye *frz.* 1491
boyer *nprov.* 1482
boyero *span.* 1482
boza *prov.* 1528. 5144
bozal *span.* 1613
bože *sard.* 10311
bozina *prov.* 1623
bozola *prov.* 6638
bozzolare *ital.* 1615
braadar *ptg.* 1192. 5464
brac *prov.* 1540
braca *ital.* 1531
braça *ptg.* 1536
braçal *ptg.* 1533
braccare *ital.* 1541
bracciale *ital.* 1533
braccio *ital.* 1536
bracco *ital.* 1541
brache *ital.* 1531
bracia *ital.* 1546
bracie *rum.* 1531
braco *span.* 1541
braço *ptg.* 1536
bracon *afrz.* 1541
braconnier *afrz.* 1541
brac-s *prov.* 1541
bradar *ptg.* 1171. 1192. 1466. 1539. 5464
brado *ital* 1226
bradon-s *prov.* 538
braga *span. ptg* 1531
bragagnar *ital.* 233
bragas *span. ptg.* 1531
bragio *ital.* 1546
brago *ital.* 1540
brahon *aspan.* 1538
brai *frz* 540
braidar *prov.* 1539
braido *aret* 329
braidor *prov.* 1539
braie *frz.* 1531
braies *afrz.* 531
braillar *prov.* 1539
brailler *frz.* 1539
braiman-s *prov.* 1530
braion *afrz.* 1538
braire *prov. frz.* 1539
braise *frz.* 1546
braitare *ital tosc.* 1539
braja *rtr* 554
bramangiere *ital.* 1458
bramar *prov. rtr.* 1557
bramare *ital.* 1557
bramer *frz.* 1557
bran *nfrz.* 1560
braña *span.* 1560. 10059
branc *frz.* 1544
branc *afrz.* 1545
branca *ital. aspan. aptg.* 1394. 1544
brancă *rum.* 1544
branche *frz.* 1394. 1544
branco *ptg.* 1457
brane-s *prov.* 1544
brancut-z *prov.* 1544
brandar *prov.* 1545
brande *genf.* 1561
brande *frz.* 1545
brandelle *frz.* 1545
brander *frz.* 1545
brandiller *frz.* 1545
brandilloire *frz.* 1545
brandir *ptg. frz. prov.* 1545
brandire *ital.* 1545
brandistocco *ital.* 1545
brando *ptg.* 1456
brando *ital.* 1545
brandon *frz.* 1445
brandone *ital.* 1538
brando-s *prov.* 1545
branler *frz.* 1545
brano *ital.* 1538
brant *cat. (altral.) afrz.* 1545
bran-z *prov.* 1545
braon *afrz.* 1538
braon-s *prov.* 1538
braque *frz.* 1541
braquer *frz.* 1541
bras *afrz.* 1532
bras *cat. frz.* 1536
brasa *span. prov.* 1546
brasão *ptg.* 1460
brasar *rtr.* 1546
brasar *aspan.* 1537
brascia *ital.* 1546
brasil *span. ptg.* 1547
brasile *ital.* 1547
brasoier *afrz.* 1546
brason *afrz.* 1546
brassa *prov.* 1536
brasse *afrz.* 1536
brasser *frz.* 1532. 1537
brasserie *frz.* 1532
brat *rum.* 1536
bratš *rtr.* 1536
bratz *prov.* 1536
brau *prov.* 1226
braunca *rtr.* 1544
brauzir *prov.* 1589
brave *frz.* 1226
bravio *span. ptg.* 1226
bravo *ital. prov. span. ptg.* 1226
bravoure *frz.* 1226
bravura *ital.* 1226
bray *aspan.* 1540
braya *prov.* 1531
braye *frz.* 1531
braza *ptg.* 1546
brazal *span.* 1533
brazo *span.* 1536
brazon-s *prov.* 1538
brazzo *ital.* 1536
brea *span.* 1540
brebena *rum.* 10064
brebis *nfrz.* 6764
brebis *frz.* 1328
breborion *frz* 565
brebu *rum.* 292
breccare *montal.* 1573
breccia *ital.* 1549
brèche *frz.* 1549
brechet *nfrz.* 1605
bred *cat.* 1479
bredo *span. ptg.* 1479
bredola *prov.* 1561
bredouiller *frz.* 1562. 1589
bref *frz.* 1567
brega *prov.* 1573
bregar *prov. cat.* 1573
brego *nprov.* 1573
brehaigne *nfrz.* 1221
breimante *aspan.* 1530
brejo *ptg.* 1540
brelan *nfrz.* 1563
brelander *frz.* 1563
brelene *afrz.* 1563
breloque *frz.* 1416. 5675
brème *nfrz.* 1555

bren *aspan. afrz. piem.* 1560
breña *span.* 1559
brenèche *frz.* 4562
brenha *ptg.* 1559
brenta *ital.* 1561
breo *ptg.* 1540
bréǫ *tir. friaul.* 1564
bresca *ital. mant. sard. pror. span. cat.* 1578
bresche *afrz.* 1578
brese *frz.* 1546
brésil *frz.* 1547
bresilh-s *pror.* 1547
brésiller *frz.* 1576
bresme *afrz.* 1555
bret, -e *afrz.* 1579
bret *pror.* 1562
bret *afrz. pror.* 1564a
bretailler *frz.* 1552
bretauder *frz.* 1338
bretauder *nfrz.* 1435
bretesche *afrz.* 1564
bretonner *frz.* 1562
brette *frz.* 1553
brettine *ital.* 1569
brettine *ital.* 1564a
brettonica *ital.* 10125
breu *pror.* 1567
breu *afrz.* 1589
breuil *frz.* 1585
breuilles *frz.* 1525
breuvage *frz.* 1358
breva *span.* 3730a
breve *ital. span. ptg.* 1567
brezilhar *pror.* 1576
brezo *span.* 1604
brezza *ital.* 1576
bri *afrz.* 3169
brial *span. ptg.* 1475
briba *span.* 1386
briban *afrz.* 1386
bribe *frz.* 1386
briber *frz.* 1386
bribon *span.* 1386
briborion *frz.* 1565
bric *pror.* 1552
brica *lomb.* 1573
bricca *ital.* 1571
bricchetto *ital.* 9206
bricco *ital.* 1552. 1568. 4697
brichet *afrz.* 1605
briciòlo *ital.* 1588
brico *span.* 1556
brico *ital.* 1657a
bricol *mail.* 1571
bricon *pror. frz.* 1552
briconie *frz.* 1552
brida *pror. span. ptg. ital.* 1569
bride *frz.* 1569
bridel *afrz.* 1569
brie *afrz.* 1573
brief *frz.* 1567
brieu *pror.* 1567
brieve *ital.* 1567
briga *ital. ptg.* 1573
brigada *span. ptg.* 1573
brigade *frz.* 1573
brigador *ptg.* 1573
brigand *frz.* 1573
brigante *ital.* 1573
brigão *ptg.* 1573
brigar *ptg.* 1573
brigare *ital.* 1573
brigata *ital.* 1573
briglia *ital.* 1569
brigo *nprov.* 1573
brigue *frz.* 1573
briguer *frz.* 1573
brigueto *nprov.* 1573
brik *piac. piem.* 1571
brilhar *ptg.* 1340
brilhas *ptg.* 10221
brillante *ital.* 1344
brillar *span. pror.* 1340
brillare *ital.* 1344. 3168. 7181
brilleggiare *ital.* 1344
briller *frz.* 1344. 3168. 7181
brillo *ital.* 1345. 1560
brim *ptg.* 1560
brimber *frz.* 1386
brimborion *frz.* 1386. 1565
brime *ossol.* 1594
brin *afrz.* 1574
brin *pror. arag. frz.* 1560
brina *ital.* 7492
brincar *span. ptg.* 1476. 8983
brinco *ptg.* 10192
brindar *span.* 1575
brinde *frz.* 1575
brind'estoc *frz.* 8984
brindisi *ital.* 1575
brinnu *sard.* 1560
brio *ital.* 1572
brio *ital. span. ptg.* 3169
brioso *ital.* 1572. 3169. 3171
brioso *span.* 1572
brique *frz.* 1568
briquet *frz.* 1568
briquette *frz.* 1568
bris *frz.* 1552. 1576
brisa *ital. (lomb.) mail. span. ptg.* 1576
brisa *span.* 1577
brisacca *sard.* 402
brisar *prov.* 1576
brischar *rtr.* 2352
brise *frz.* 1576
briser *frz.* 1576
britar *aptg.* 1580
briu-s *pror.* 3169
brivido *ital.* 1572
briza *span. ptg.* 1576
brizo *aspan.* 2685
bro *prov.* 1589
bro *frz. (voges.)* 1396
broare *venez.* 1581
broc *frz.* 1281. 1582
broc *prov.* 1281
broca *pror. span. ptg.* 1582
broça *ptg.* 1604. 9109
brocado *span.* 1582
brocal *cat.* 1281
brocar *ptg.* 1582
brocart *frz.* 1582
brocca *ital.* 1281. 1582
broccare *ital.* 1582
brocchiere *ital.* 1621
brocco *ital.* 1582
broce *afrz.* 1604
broche *frz.* 1281. 1582
brocher *frz.* 1582
brochet *afrz.* 5710
brochure *frz.* 1582
broco *nprov.* 1582
broc-s *prov.* 1582
broda *ital.* 1589
brodar *cat.* 1511
brodequin *frz.* 1587
broder *frz.* 1511
brodio *span. ptg.* 1589
brodo *ital.* 1589
broè *piem.* 1591
broet *afrz.* 1589
brogliare *ital.* 589. 1641
broglio *ital* 585. 1589
broie *frz.* 1573
broigne *afrz.* 1599
broill-s *pror.* 1585
broir *afrz.* 1581
brollo *ital.* 1470
brolo *ital.* 1585
broma *cat.* 1594
brombo *piem.* 1542
brombolar *ver. friaul.* 1542
bromboler *trev. bell.* 1542
brómbula *friaul.* 1542
bronc *afrz.* 4815
bronce *span.* 1598
broncha *aspan.* 1582
bronche *frz.* 1582
broncher *frz.* 1582. 4815
bronchier *afrz.* 4815
bronciare *ital.* 7981
broncio *ital.* 4815. 7981
bronciolare *ital.* 7981
bronco *span. ptg. ital.* 1582
broncone *ital.* 1582
bronda *piem.* 4006
bronde *afrz.* 4006
brondel-s *aprov.* 4006
brondill-s *aprov.* 4008
bronha *pror.* 1599
bronie *afrz.* 1599
broñir *span.* 1597
brontolare *ital.* 1586. 7982
bronza *venet.* 1598
bronzar *aspan.* 1598
bronzare *ital.* 1598
bronze *frz.* 1598
bronzino *ital.* 1598
bronzer *frz.* 1598
bronzo *ital.* 1596. 1598
brosa *venet.* 1576
brossa *prov.* 1604
brosse *nfrz.* 1604
brosse *frz.* 7828. 9109
brosser *nfrz.* 1604
brota *span.* 1588
brotar *span. prov.* 1588
brote *span.* 1588
brottare *ital.* 1586
brottolare *ital.* 1586
brot-z *prov.* 1588
brou *südfrz.* 1590
broue *norm.* 1581
broue *frz.* 1589
broue *afrz.* 1288
brouée *frz.* 1589
brouer *norm.* 1581. 1589
brouet *nfrz.* 1589
brouette *frz.* 1427
brouillard *frz.* 1589. 6485
brouiller *frz.* 1589
brouillon *frz.* 1589
brouir *afrz.* 1581
broundo *nprov.* 4006
brouques *pic.* 1584
broussailles *frz.* 1604
brout *afrz.* 1588
brovè *piem.* 1581
broyer *frz.* 1573
broz *rtr.* 1396
broza *ital.* 1604. 7828
broza *span.* 1604
brozne *span.* 1598
brozza *ital.* 1588
brozzola *ital* 1588
bru *südfrz.* 1590
bru *frz.* 1593
bru *prov.* 10313
bruc *südfrz.* 1590
brucare *ital.* 1592
bruciare *ital.* 2352
brucio *ital.* 1592
bruco *ital.* 1592. 1827
brucolaque *frz.* 5745. 10314
bruc-s *prov.* 1591
brueche *afrz.* 1601a
bruelha *pror.* 1585
bruelh-s *prov.* 1585
bruelle *afrz.* 1585
brufe-s *prov.* 1607
brufol-s *prov.* 1607
brughiera *mail.* 10313
brugliolo *ital.* 1641
brugna *ital.* 7495
brugo *span.* 1592
bruguera *cat.* 10313
bruina *pror.* 7492
bruine *frz.* 1589. 7492
bruir *afrz.* 1581
bruire *frz.* 8191
bruiser *afrz.* 1600
brujo *span.* 1601a
brûler *frz.* 2352
bruma *rum.* 1594
bruma *ital. span. ptg. pror.* 1594
brumba *can. biell.* 1542
brümbla *niederengad.* 1542
brume *frz.* 1594

brumme *ralsess.* 1594
brumo *ptg.* 10318
brun *frz. pror.* 1595
brünice *ital.* 7494
brunir *frz. pror. ptg.* 1597
bruñir *span.* 1597
brunire *ital.* 1597
bruno *ital. span. ptg.* 1595
bruolo *ital.* 1585
brus(l)ar *pror.* 2352
brusc *prov. frz.* 1601
brusc *südfrz.* 1590
brusc *friaul.* 4418
brusca *pror. span. ptg.* 1601
brusca *pror. cat.* 4418
brüscha *rtr.* 1576
bruschet *afrz.* 1605
brusciare *ital.* 2352
brusciolo *neap.* 1588
brusciu *sard.* 1601a
brusco *ital. span. ptg.* 1601
bruser *afrz.* 1600
brusler *frz.* 2352
brusola *venet.* 1588
brusque *frz.* 1601
brusquer *frz.* 1601
brustolare *ital.* 2352
bruto *ital. span. ptg.* 1603
brutto *ital.* 1603
brut-z *prov.* 1591
bruy *frz.* 1593
bruyère *frz.* 1590. 10313
bru(i)zar *sard.* 2352
bruzzaglia *ital.* 1604
bua *ital.* 1507
buada *rtr* 1636
buandier *frz.* 636
buba *rum.* 1609
buba *span.* 1507
buba *ital.* 9910
buba *span. ptg.* 1609
bubali-s *pror.* 1607
bubalo *ptg.* 1607
bubão ptg. 1609
búbbola *ital.* 9910
bubbolare *ital.* 1611
bubboli *ital.* 1611
bubbolo *ital.* 1611
bubbone *ital.* 1609
bube *frz.* 1609
buboiu *rum.* 1609
bubon *span. frz.* 1609
bubù *ital. (comask. genues.)* 1606
buc *cat. afrz.* 1632
bucă *rum.* 1612
buca *ital.* 1632
bucail *frz.* 1622
bucal *ptg.* 1617
bucare *ital.* 1517. 1632
bucato *ital.* 1636
bucca *sard.* 1612
buccal *rtr.* 1281
buccella *ital.* 1614
buccellato *ital.lucch.* 1616
bucchio *ital.* 1621
buccia *ital.* 5659
búccina *ital.* 1623
buccina *rum.* 1623
buccio *ital.* 5659
buccola *ital.* 1621
bucela *prov.* 1614
bucha *ptg.* 1619
bucherame *span.* 1624
buchin *aspan.* 1634
bucimŭ *rum.* 1623
bucium *rum.* 1623
buck *rtr.* 1634
bucle *span.* 1621
buço *ptg.* 1617
buco *span. ptg. ital.* 1632. 1634
buc-s *pror.* 1632
buda *sicil. sard.* 1627
budedda *sard.* 1627
budel *aspan.* 1521
budella *sard.* 1627
budello *ital.* 1521
budels *pror.* 1521
budenfi *moden.* 1484
budget *frz.* 1638
budriere *ital.* 1179
budrione *ital. modenes.* 1523
budrone *sard.* 1523a
buè *rtr.* 1492
bue *ital.* 1516
buega *span.* 1633
bueno *span.* 1506
buer *frz.* 1636
buer *afrz.* 1501
bueresse *afrz.* 1611a
buey *span.* 1516
búfalo *span. ptg.* 1607
bufalo *ital.* 1607
bufar *pror. span. ptg.* 1629
bufarinheiro *ptg.* 1629
bufet *afrz.* 1629
buffa *ital.* 1629
buffare *ital.* 1629
buffe *afrz.* 1629
buffer *afrz.* 1629
buffet *nfrz. frz.* 1629
buffle *frz.* 1607
buffo *ital.* 1629
buffone *ital.* 629
bufo *ptg.* 1608
bufoi *afrz.* 1629
bufolo *ital.* 1607
bufon *span. ptg.* 1629
buga *pror.* 1483
bugeira *ptg.* 1630
bugera *span.* 1630
buggera *tosc.* 1639
buggerare *tosc.* 1639
buggerone *ital.* 1639
bugia *ital.* 1284. 1630
bugiare *ital.* 1517
bugio *ptg.* 1630
bugio *ital.* 1517
bugle *afrz.* 1626
bugler *afrz.* 1626
buglia *ital.* 1641
bugliolo *ital.* 1641
buglione *ital.* 1641
bugna *ital.* 1499. 1628
bugne *afrz.* 1628
bugno *ital. nprov.* 1499. 1628
bugnola *ital.* 1499. 1628
bugnon *afrz.* 1499. 1628
buhă *rum.* 1608
buho *span.* 1608
buie *burg.* 1636
buie *frz. afrz.* 1491
buille *afrz.* 1525
buinger *afrz.* 1632a
buinho *ptg.* 1627
buir *ptg.* 7285
buisine *afrz.* 1623
buitre *span.* 10322
buitron *span.* 10322
bujía *span. ptg.* 1630
bujinz *rtr.* 1368
bŭka *rtr.* 1612
bulbe *frz.* 1637
bulbo *ital. span. ptg.* 1637
bulé *piem.* 1494
buléider *bologn.* 1494
buletel *afrz.* 1631
buleter *afrz.* 1631. 10086
bulieu *rtr.* 1494
búlimo *ital.* 1640
bulino *ital.* 1509
bulsch *rtr.* 1638
bulscha *rtr.* 1638
bulto *ptg.* 10290
bulto *span.* 10325
bulzu *sard.* 7537
buoment *afrz.* 1323a N.
bun *rum.* 1506
bunatate *rum.* 1504
buono *ital.* 1506
buora *venez.* 1515
buorch *rtr.* 1378
buous *pror.* 1516
buque *span.* 1632
buquer *frz.* 1636
bura *bol.* 1515
bură *rum.* 9995
buratel *pror.* 1631
burcha *span.* 7949
burchia *ital.* 7507. 7949
burchio *ital.* 7949
burdalla *span.* 1513
burdel *span.* 1512
burdo *span.* 1513. 1603
burenfi *piem.* 1484
burete *rum.* 1494
buretel *afrz.* 1631
burga *span.* 1335
burie *rum.* 9874. 9875
buril *span. ptg.* 1509
burin *frz.* 1509
burino *ital.* 1509
buristo *ital.* 10416
burlà *lomb.* 1248
burlare *tosc.* 1248
burlesco *ital.*, burlesque *frz.* 1658
burmo *ptg.* 10318
burnisa *ital.* 7494
buron *span.* 1523
burosse *frz.* 1611a
burrasca *ital.* 1515
burrone *ital.* 1523
bürt *rtr.* 1603
bušala *rtr.* 1614
busare *ital.* 1517
buscél *com.* 1614
buscella *valrerz.* 1614
buscica *sard.* 10116
büsciellaju *genues.* 1615
büscha *rtr.* 576
bûšen *engad.* 1623
busnaga *ital.* 6910
buso *aspan.* 1517
bussare *ital.* 7536
buste *frz.* 1602
busto *span. ptg. ital.* 1602
bust-z *pror.* 1602
but *rum.* 1520
butacĭŭ *rum.* 1520
buttare *ital.* 1520
buttero *ital.* 1522. 7589
butură *rum.* 1523
butxi *cat.* 1634
bŭva *piem.* 7557
buvette *frz.* 1161
buveur *nfrz.* 1362
buxeo *gal.* 1634
buz *span.* 1258
buzeri *rum.* 1256
buzio *ptg.* 1497
buzzeron *ital.* 1639
buzzo *ital.* 5144

C.

ca *pror.* 1684
çà *frz.* 3179
cá *ptg.* 3182
că *rum.* 7685
caable *afrz.* 2004
çaan *altoberital.* 2943
cabaça *ptg.* 2652
cabal *span.* 1859
cábale *span. ptg. ital.* 5247
cabale *frz.* 5247
cabalgar *span.* 1681
caball *cat.* 1682
caballa *span.* 1678
caballeiro *ptg.* 1679
caballero *span.* 1679
caballo *span.* 1682
cabana *ptg. pror.* 1683
cabaña *span.* 1683
cabane *frz.* 1683
cabaret *pror. frz.* 1912
cabdal *pror.* 1872
cabeça *span. ptg.* 1877
cabecear *span. ptg.* 1877
cabede *pror.* 1878
cabéire *südfrz.* 1880b
cabeissa *pror.* 1877
cabelh-s *pror.* 1867
cabeliau *frz.* 5248
cabelladura *span. ptg.* 1866
cabello *span. ptg.* 1867
cabelludo *span. ptg.* 1868

caber *prov. span. ptg.* 1869
cabes *prov.* 1877
cabestan *frz.* 1888
cabestante *span. ptg.* 1888
cabestrante *span. ptg.* 1888
cabestre *prov.* 1871
cabestro *span.* 1871
cabezo *span. ptg.* 1877
cabial *spau.* 4523
cabido *ptg.* 1882
cabidulu *sard.* 1882
cabildo *span.* 1882
cabina *ital.* 1683
cabine *frz.* 1683
cabinet *frz.* 1683
cabirol *cat.* 1890
cable *span. ptg.* 1906
câble *frz.* 1906
câble *nfrz.* 2004
cabo *span.* 1859
cabo *ptg.* 1907
cabone *sard.* 1887
caboral *aspan.* 1883
cabra *prov. cat. span. ptg.* 1888
cabram *ptg.* 1893
cabrer *cat.* 1869
cabrestante *span. ptg.* 1888
cabrest(ã)o *ptg.* 1871
cabri *prov.* 1893
cabril *prov.* 1893
cabriola *span.* 1890
cabriolet *frz.* 1890
cabrit *frz.* 1895
cabrito *span.* 1895
cabritz *prov.* 1895
cabruno *span.* 1893
cabus *frz.* 1885
cabussar *cat. prov.* 9188
caca *rum.* 1688
caçador *ptg.* 1900
cacagual *span.* 5256
cacáo *ital. frz. span. ptg.* 5256
cacaoeiro *ptg.* 5256
caçapo *ptg.* 2754
căçar *rum.* 1981
cacare *ital.* 1688
caçarete *ptg.* 7595a
cacarejar *ptg.* 4274
cacchioni *ital.* 1689
caccia *ital.* 1902
cacciare *ital.* 1902
cacciatoja *ital.* 1901
cacciatora *ital.* 1901
cacciatore *ital.* 1900
cacha *span.* 1906
cachalot *frz.* 2022
cachalote *span.* 2022
cachar *span.* 1906
cachar *prov. span.* 2272
cachas *galiz.* 1725
cache *frz.* 2272
cachemire *frz.* 5263
cacher *frz.* 2272
cachet *frz.* 2272
cachette *frz.* 2272
cachettico *ital.* 1687
c(h)acheval *afrz.* 1685
cachimonia *ptg.* 1686
cachio *ital.* 2022
cacho *span.* 1686. 1906. 2022. 2275
cachonda *span.* 2022
cachorro *span.* 2022. 10431
cachot *frz.* 2272
cachuelo *span.* 2022
cacio *ital.* 1983
caciocavallo *ital.* 2018
caco *ptg.* 1686
caço *ptg.* 2129. 7596
cacoyer *frz.* 5256
cada *cat. span. ptg. prov.* 2002
cadafal *cat.* 2003
cadafal *altcat.* 1904
cadafalc *prov.* 2003
cadafalco *span.* 2003
cadafalc-s *prov.* 1904
cadafalso *span.* 1904
cadafalso *ptg.* 2003
cadahalso *span.* 1904. 2003
cadalecho *span.* 1904
cadaliech *nprov.* 2007
cadalso *span.* 1904. 2003
cadarce *afrz.* 5266a
cadarz *prov.* 73a
cadarzo *span.* 5266a
cadastre *frz.* 1874. 5267
cadastro *span.* 5267
cadé *rum.* 1693
cadea *ptg.* 2013
cadeau *frz.* 1875. 2011
cadefaut *afrz.* 1904. 2003
cadeia *ptg.* 2013
cadeira *prov. ptg.* 2015
cadeirinha *ptg.* 2015
cadeler *frz.* 2011
cadell *cat.* 2012
cadella *ptg.* 2012
cadel-s *prov.* 2012
cadena *span. prov.* 2013
cadenas *nfrz.* 2013
cadencia *span. ptg.* 1690
cadenţă *rum.* 1690
cadenza *ital.* 1690
cadera *span.* 2015
cadēre *ital.* 1693
caderillas *span.* 2015
cadet *frz.* 1876
cadetto *ital.* 1876
cadhuna *afrz.* 2002
cadiegro *lim.* 2015
cadiella, -o *span.* 2012
cadimo *ptg.* 5249
cadinho *ptg.* 2017
cadinu *sard.* 2017
cadran *frz.* 7605
cadre *frz.* 7617
cadrèga *ital.* 2015
cadrou *daco-rum.* 7615
caduco *ital.* 1694
cad-uno *ital.* 2002
caduta *ital.* 1693
caer *aptg. span.* 1693
cafard *frz.* 5252
cafaugnî *wall.* 2133
cafè *span. ptg.* 7593
café *frz.* 5254
caffè *ital.* 5254. 7593
caffo *ital.* 1907
cafre *span. ptg.* 5252
cafu *wall.* 2133
cagar *prov. span.* 1688
cage *frz.* 2040
cagione *ital.* 6648
cagliare *ital.* 2276
caglio *ital.* 2277
cagna *ital.* 1825
cagnara *ital.* 1825
cagne *frz.* 1825
cagnon *mailänd.* 1827
cagot *frz.* 1684
cagouille *frz.* 2299a
cahier *frz.* 7649
cahir *ptg.* 1693
cahot *frz.* 7650
cahoter *frz.* 7650
cahuette *afrz.* 2040
cahute *frz.* 2040
cai *rum.* 1682
caiatpeš *lüttich.* 7618
caiola *span. ptg.* 1693
caiè, Pl. căiele *rum.* 2250
caïeu *frz.* 2012
caillau *afrz.* 1740
caille *frz.* 5344
cailler *frz.* 2276
cailleu *afrz.* 1740
caillot *frz.* 2277
caillotte *frz.* 2277
caillou *frz.* 1740. 1759. 1687a
ca(i)mbra *ptg.* 5281
caine *genues.* 1939
cainse *afrz.* 1789
cairat-z *prov.* 7607
cairel-s *prov.* 7608
caire-s *prov.* 7617
cairoi-s *prov.* 7613
cairo-s *prov.* 7615
cais *prov.* 1898. 7640
caissa *prov.* 1896
caissar *prov.* 7644
caisse *frz.* 1896
caitiu *prov.* 1903
caive *afrz.* 2037. 2040
caixa *ptg.* 1896
caja *span.* 1896
cajado *ptg.* 2116
cajão *nptg.* 6648
cajera *ital.* 2015
cajoler *frz.* 2043
cajute *frz.* 2040
cal *rum.* 1682
cal *span. ptg.* 1772
cala *ital. prov.* 1760
cala *rum.* 1681
cala *span.* 7594
calabaza *span.* 2652
calabre *aspan.* 2004
calabre-s *prov.* 2004
calabrin *frz.* 2004
calabrone *ital.* 2568
calabrosa *bresc. berg.* 1576
calacu *ital.* 1694
calafatar *prov.* 7594
calafatare *ital.* 7594
calafatear *span.* 7594
calafater *frz.* 7594
calafetar *span. ptg.* 7594
calais *frz.* 1726
calamajo *ital.* 1719
calamandrée *ital.* 2117
calamar *span. prov.* 1719
călămari *rum.* 1719
calambre *span.* 5281
calamina *span. ptg.* 1692
calaminaria *ital.* 1692
calamine *frz.* 1692
calamita *ital. span. ptg.* 1721
calamite *frz.* 1721
calamo *ital. span. ptg.* 1722
calaña *span.* 7627
calande *frz.* 1723
calandra *ital. prov. ptg.* 1723
calandrajo *span. cat.* 1723
calandre *frz* 1723. 2728
calandr(i)a *span. cat.* 1723
calandrino *ital.* 1724
calandro *ital.* 1723
calanno *aspan.* 7627
calapat *neucat.* 2593
calapatillo *span.* 2593
calar *rtr. prov. span. ptg.* 1760
calar *ptg.* 9332
calare *ital.* 1760
călare *rum.* 1679
calata *ital.* 1760
calavera *span.* 1766
calaverna *oberital.* 1754
calça *ptg.* 1736
calca *rum.* 1739
calcagno *ital.* 1728
călcâie *daco-rum.* 1728
calcaign *rtr.* 1728
calcain *afrz.* 1728
călcâin *daco-rum.* 1728
calcañal *span.* 1728
calhañar *span.* 1728
calcaneo *span.* 1728
calcanhar *ptg.* 1728
călcâniu *maced.-rum.* 1728
calçar *ptg.* 1733
calcar *prov. span. ptg.* 1739
calcare *ital.* 1739
calce *ital.* 1771. 1772
calce *rum.* 1763
calcese *ital.* 1752. 1927
calciamento *ital.* 1731
calcie *rum.* 1763
calcina *ital. span.* 1772
calcio *ital.* 1771
cald *prov. rum.* 1745

calda *span. ptg.* 1745
caldaja *ital.* 1741
caldajo *ital.* 1741
caldario *ital.* 1741
caldera *span.* 1741
calderon *span.* 1743
calderone *ital.* 1743
caldo *ital. span, ptg.* 1745
caldu *sard.* 1745
caldume *ital.* 1744
cale *frz.* 1760
cale *rum.* 1758
calecer *span.* 1751
calèche *frz.* 5306
caleçon *frz.* 1732
caleffare *ital.* 1746. 2137
caleggine *ital.* 1754
caleggiolo *ital.* 1844
calendimaggio *tosc.* 1748
calentar *span.* 1747
calepin *frz.* 1750
caler *frz.* 1760
caler *prov. span.* 1749
calere *ital.* 1749
calesa *span.* 5306
calese *renez.* 1758
cálese *renez.* 1757
calesse *ital.* 5306
caleu *nprov.* 1757
calexe *ptg.* 5306
calfar *prov.* 1746
calfeutrer *frz.* 7594
calha *prov.* 2564. 5344
calhandra *ptg.* 1723
calhão *ptg.* 1740
calhau-s *prov.* 1740
calho *ptg.* 1758
cali- *frz.* 5257
calibre *span. ptg.* 5563
calibro *ital.* 5563
calido *ital. span.* 1745
califa *span. ptg.* 7592
calighe *sard.* 1757
calima *span.* 1763a
calin *rtr.* 1754
călin *frz.* 2012
calina *prov. span. ptg.* 1754
caliu *prov.* 1756
calivar *prov.* 1756
calla *ital.* 1758
callaja *ital.* 1758
callar *span.* 1760. 9332
calle *ital. span.* 1758
calma *ital. span. ptg.* 2032
calmare *ital. span. ptg.* 2032
calme *frz.* 2032
calmer *frz.* 2032
calmiere *ital.* 1719
calmo *ital.* 722
calocchia *ital.* 844
calogna *ital. prov.* 1764
calonaco *ital.* 1847
calenjar *prov.* 1764
calor *prov. span. ptg.* 1762
calore *ital.* 1762
calostro *span. ptg.* 2337
calot *frz.* 1773
calotta *ital.* 1773
calotte *frz.* 1761. 1773
calpestare *ital.* 1735. 7196
cal-s *prov.* 7628
calsa *prov.* 1736
calta *ital.* 1763
calța *rum.* 1733
cáltun *ruun.* 1732
caltunar *rum.* 1734
caluc *prov.* 1694
calumbarse *astur.* 2341a
calumbrecerse *span.* 2675. 5700
calumnia *ptg.* 1764
calunnia *ital.* 1764
calura *ital. span.* 1765
caluscerta *sard.* 5365
calûšo *piem* 754
calv *macedo-rum.* 1770
calv *prov.* 1770
calvez *span. ptg.* 1769
alveza *span.* 1769
calvezza *ital.* 1769
calvitie *frz.* 769
calvo *ital.* 1770
calza *ital. span.* 1736
calzada *span. ptg. alt-prov.* 1737
calzamiento *span.* 1731
calzar *span.* 1733
calzare *ital.* 1733
calzo *ital.* 1736
calzolajo *ital.* 1734
calzolaro *ital.* 1734
calzone *ital.* 1732
calzonero *span.* 1734
cama *cat. span.* 1808
cama *ptg.* 1773
cama *aspan.* 1776
camafeio *ptg.* 2359
camafeo *span. ptg.* 2359
camafer *ptg.* 2359
camaglio *ital.* 1808
camaïeu *frz.* 2359
camail *afrz.* 1808
camal *span.* 1808
camalhs *prov.* 1808
camallá *genues. cors.* 4469
camallu *genues. cors.* 4469
camamila *span.* 1794
camamilla *ital.* 1794
camangiare *ital.* 1908
camar *rtr.* 2032
camar *rum.* 1792
cámara *span. ptg. rum.* 1775
camarachão *ptg.* 1775
camarachon *span.* 1775
camarade *frz.* 1775
camarada *span.* 1775
camarão *ptg.* 1792. 4146
camarilla *span.* 1775
camarlenes *prov.* 1775
camarlingo *ital.* 1775
camaşa *rum.* 1789
camba *sard.* 1776
camba *ptg.* 1776. 1778
camba *span.* 1898
cambaio *ptg.* 1776
cámbaru *sard.* 4146
cambe *afrz.* 1806a N.
cambellotto *ital.* 6073
cambiar *prov. span. ptg.* 1777
cambiare *ital.* 1777
cambio *ital. span. ptg.* 1777
cambi-s *prov.* 1777
cambra *frz.* 1775
cambra *nprov.* 1783
cambre *prov.* 1834
cambrer *frz.* 1783
cambrões *ptg.* 1807
cambron *span.* 1807
cambuir *cat.* 1808
cambuse *frz.* 1683
camedrio *span.* 2117
camée *frz.* 2359
camèg *rtr.* 2033
camegiar *rtr* 2033
camell *cat.* 178
camello *span.* 1781
camelo *ptg.* 1781
camelot *frz.* 6073
camelote, chamelote *span.* 6073
camel-s *prov.* 1781
camera *ital.* 1775
camerajo *ital.* 1782
camerario *ital.* 1782
camerata *ital* 1775
camerella *ital.* 1775
cameriere *ital.* 1782
cameşa *rum.* 1789
cami *cat.* 1793
camiar *rtr.* 2033
cámice *ital.* 1789
camicia *ital.* 1789
camiddu *sicil.* 1781
caminar *prov. span.* 1793
caminhar *ptg.* 1793
caminho *ptg.* 1793
camino *span.* 1793
cami(n)-s *prov.* 1793
camisa *prov. cat. span. ptg.* 1787
camiscia *ital* 1789
camisciole *ital* 1789
camiseta *span.* 1789
camisinha *ptg.* 1789
camisola *span. ptg.* 1789
camisole *frz.* 1789
camisote *span. ptg.* 1789
camison *span.* 1789
camitsch *rtr.* 2033
camjar *prov. span. ptg.* 1777
cammellino *ital.* 6073
cammello *ital.* 1781
cammeo *ital.* 2359
camminare *ital.* 1788. 1793
cam(m)inata *ital.* 1786
camminata *ital.* 1788
cammino *ital.* 1778. 1793
camo *ital.* 1808
camois *prov.* 1791
camoissier *frz.* 1791
camojardo *ital.* 5968
camomille *frz.* 1794
camosciare *ital.* 1791
camoscio *ital.* 1791
camote *span.* 1795
camouna *obwald.* 1683
camous *nprov.* 4148
camozza *ital.* 4148
camp *frz. rum.* 1805
campagna *ital.* 1797
campagne *frz.* 1797
campainha *ptg.* 1796
campana *ital.* 1795
campana *prov. cat. span.* 1796
campaña *span.* 1797
campane *frz.* 1796
campanella *ital.* 1798
campanelle *frz.* 1798
campanha *prov. ptg.* 1797
campanilla *span.* 1798
campar *span.* 1797
camparo *renez.* 799
campé *piem. lomb.* 1790
campeador *span.* 1797
campear *span.* 1797. 1805
campêche *frz.* 1800
campeche *span.* 1800
campeggiare *ital.* 1797
campeggio *ital.* 1800
campér *renez.* 1799
campestre *ital.* 1801
campignuolo *ital.* 1803
campino *ital.* 1797. 1805
campo *ital. span. ptg.* 1805
camp-s *prov.* 1805
camsil *proc.* 1789
camuça *ptg.* 4148
camuffare *ital.* 6337
camurça *ptg.* 4148
camus *prov frz.* 1791
camusa *prov.* 1791
camuso *ital.* 1791
camuza *span.* 4148
camzil *aspan.* 1789
can *mail.* 1827
can *prov.* 7635
caña *span.* 1833
canabas *prov.* 1834
canaglia *ital.* 1810
cañaheja *span.* 1836
cañaherla *span.* 1836. 3707
canaille *nfrz.* 1810
canal *span. frz.* 1811
canale *ital.* 1811
canalha *ptg.* 1810
canalla *span.* 1810
cañamazo *span.* 1834
cañamiel *span.* 1838
cañamo *span.* 1834
canape *ital.* 1834
canapé *frz. span. ptg.* 2426

canapeu *rum.* 2426
canard *frz.* 1822
canarino *ptg. ital.* 2224
canario *span.* 2224
canarzu *sard.* 1812
canasta *span.* 1832
canasto *nprov. span.* 1832
canastre *frz.* 1832
canastro *span.* 1832
canava *sard.* 1809
canavaccio *ital.* 1834
canavajo *ital.* 1809
canaveto *nprov.* 1830
canção *ptg.* 1854
cancel *frz. span.* 1815
cancela *span.* 1815
cancellar *prov.* 1814
cancellare *ital.* 1814
cancelliere *ital.* 1813
cancello *ital.* 1815
cancerbero *span.* 2086
canchero *ital.* 1816
canço *nprov.* 1785
cancro *ital.* 1816
cănd *rum.* 7635
candado *span.* 2013
cande *canav.* 1821
candea *ptg.* 1818
candela *ital. span. rum. prov.* 1818
candelajo *ital.* 1820
candeliere *ital.* 1820
candepola *aret. chian.* 1835
candi *ital.* 5273
se candir *frz.* 5273
candire *ital.* 5273
cane *frz.* 1822. 1846
cane *ital.* 1831
cané *rum.* 1839
canean *frz.* 5258
canebe *prov.* 1834
canela *span. ptg.* 1839
canella *prov.* 1839
canelo *span.* 1840
canepa *rum.* 1834
canera *rtr.* 1825
canestro *ital.* 1832
canetas *prov.* 1857
canevas *frz.* 1834
canevette *frz.* 1830
canghela *rum.* 1815
cangiare *ital.* 1777
cangilon *span.* 2417
cangirão ptg. 2417
cangreana *span. ptg.* 4153
cangrejo *span.* 1816
cangrena *ital.* 4153
cangrène *frz.* 4153
canha *prov.* 1825. 1831
canhamaço *ptg.* 1834
can(h)amo *ptg.* 1834
canhão *ptg.* 1844
canho *ptg.* 1784. 1831
canhota *ptg.* 1784
canhoto *ptg.* 1784
canh-s *prov.* 1831
cani *ital.* 1857
canibal *span.* 1842
canicula *ital.* 1827
canif *frz.* 5298
caniglia *ital.* 1828
canigliola *ital.* 1828
canilla *span.* 1839
cañilla *span.* 1839
canile *ital.* 1827a
canino *ital. span. ptg.* 1830
canique *norm.* 5297a
canive *friaul.* 1830
canna *ital.* 1833
cannamele *ital.* 1838
cannatille *frz.* 1833
canne *frz.* 1833
cannedu *sard.* 1841
canneggiolo *ital.* 1844
cannella *ital.* 1839
cannelle *frz.* 1839
cannello *ital.* 1840
canneto *ital.* 1841
cannibale *ital. frz.* 1842
cannocchio *ital.* 1844
cannone *ital.* 1844
cannoniera *ital.* 1845
cannoniere *ital.* 1845
can(n)utiglia *ital.* 1833
cano *ital. span. ptg.* 1857
caño *span.* 1845a
canoa *span.* 1845b
canon *frz.* 1844
canonaco *ital.* 1847
canonge *afrz.* 1847
canonico *ital.* 1847
canonniste *frz.* 1845
canonnier *frz.* 1845
canopè *ital.* 2426
canoso *span. ptg.* 1857
cánova *ital.* 1809
canovajo *ital.* 1809
canoviere *ital.* 1809
can-s *prov.* 1831
cansar *span.* 1804
cansare *ital.* 1804
canse *afrz.* 1789
canso *span.* 1804
cansó-s *prov.* 1854
cant *prov.* 7635. 7636
cant *afrz.* 1779. 1851
cănt *rum.* 1856
canta *rum.* 1855
cantar *prov. span. ptg.* 1855
cântar *rum.* 2074
cantare *ital.* 1855
cantâre *ital.* 2074
cantarela *venez.* 1849
cántaro *neap.* 1849
cantăro *ital.* 2074
canteca *rum.* 1853
cantegghia *sard.* 1850
cantégora *mail.* 1852
canteiro *ptg.* 1850
cantel *afrz.* 1779
canteles *span.* 1850
canteo *ital.* 1850
cantera *span.* 1850
canterella *ital.* 1848
cantero *ital.* 1849
canterżu *sard.* 1850
cantic *rum.* 1853
cantica *ital. span.* 1853
cantico *ital. span. ptg.* 1853
cantic-s *prov.* 1853
cantiere *ital.* 1850
cantiga *ptg.* 1853
cantimplora *ital.* 1837
cantina *ital.* 1851
cantique *frz.* 1853
canto *span. ptg.* 1779
canto *ital.* 1851. 1856
canton *nfrz.* 1779
cantone *ital.* 1779. 1851
cantonnier *frz.* 1779
cantrexu *sard.* 1850
cantuccio *ital.* 1779
can[t]z *prov.* 1856
canudo *aspan.* 1858
canut *prov.* 1858
cañutillo *span.* 1833
canuto *ital.* 1858
cañuto *span.* 1833
canyafera *cat.* 1836
canzon *span.* 1854
canzone *ital.* 1854
cão *ptg.* 1831
caorci-s *prov.* 1695
cap *rum. prov.* 1907
cap *rum.* 1911
capa *frz. span. ptg.* 1885
capacho *span.* 1885
capairó *prov.* 1885
capanna *ital.* 1683
capão *ptg.* 1887
capar *span. ptg.* 1887
caparbio *ital.* 1907
capătá *rum.* 1879
căpătâiu *rum.* 1873
çapato *ptg.* 2511
capanno *ital.* 1683
capdel *prov.* 1875
capdolh-s *prov.* 1880
capecchio *ital.* 1882
capella *ital.* 1867
capella *prov.* 1885
capellatura *ital.* 1866
capello *ptg.* 1885
capelo *span.* 1885
capel-s *prov.* 1885
capĕre *ital.* 1869
capesteie *per.* 1870
capestro *ital.* 1871
căpestru *rum.* 1871
căpet *rum.* 1911
capevolo *ital.* 1863
capezzale *ital.* 1877
capibile *ital.* 1863
capilla *span.* 1885
capire *ital.* 1869
capiscol 8468
capiste(j)o *tosc.* 1870
capitá *nprov.* 1904
capita *altabruzz.* 1907
capitaine *nfrz.* 1873
capitale *ital.* 1872
căpitan *rum.* 1873
capitan *span.* 1873
capitanh-s *prov.* 1873
capitano *ital.* 1873
capitão *ptg.* 1873
capitare *ital.* 1879
capitaye *afrz.* 1874a
capitello *ital.* 1875
capitolo *ital.* 1882
capitol-s *prov.* 1882
capitoni *ital.* 1878
capítulo *span.* 1882
capmalh-s *prov.* 1808
capo *ital.* 1907
capó *cat.* 1887
capocchia *ital.* 1913
capocchio *ital.* 1913
capone *ital.* 1887
caporal *aspan.* 1883
caporale *ital.* 1883
capó-s *prov.* 1887
capot *frz.* 1885
capovolgere *ital.* 1910
capovoltare *ital.* 1910
cappe *ital.* 1885
cappella *ital.* 1885
cappellajo *ital.* 1885
cappelliera *ital.* 1885
cap(p)ello *ital.* 1885
cappero *ital.* 1886
capperone *ital.* 1885
cappio *ital.* 1906
ca(p)potto *ital.* 1885
cappuccio *ital.* 1885
capra *ital. rum. rtr.* 1888
capre *frz.* 5259
capréolo *ital.* 1890
capretta *ital.* 1888
capriccio *ital.* 1891
caprice *frz.* 1891
capricho *span. ptg.* 1891
caprifoglio *ital.* 1892
căprifoiu *rum.* 1892
caprifuelh-s *prov.* 1892
caprile *ital.* 1893
caprino *ital.* 1893
capriole *ital.* 1890
capriólo *ital.* 1890
capruggine *ital.* 1861
captenemen-s *prov.* 1907
captenensa *prov.* 1907
captif *frz.* 1903
captivare *ital.* 1903
captivo *ital.* 1903
capuce *frz.* 1885
capucho *span.* 1885
capulj *rtr.* 1882
căpun *rum.* 1887
capuz *span.* 1885
capuzar *prov.* 1887
caque *frz.* 2129
caquer *frz.* 5250
caquerolle *frz.* 2129
car *rum. rtr.* 1973
car *prov.* 1976
car *frz. cat.* 7637
cara *sard. prov. cat. span. ptg.* 1915
cáraba *span.* 1917
carabattola *ital.* 4306
carabé *frz.* 5262

carabe *span. ptg.* 5262
carabela *span.* 1917
carabina *ital. span. ptg.* 2004
carabin(e) *frz.* 2004
caracca *ital. frz. span. ptg.* 5312
caracol *frz.* 1915
caracol *span. ptg.* 1915. 1918
caracol(e) *frz.* 1918
caracollare *ital.* 1917
caracollo *ital.* 1915. 1918
carafe *frz.* 7595
caraffa *ital.* 7595
caragol *cat.* 1915
caragollo *ital.* 1915. 1918
caramel-s *prov.* 1720
caramida *cat. prov.* 1721
caramunha *ptg.* 7660
caranten *prov.* 7603
cărare *rum.* 1967
carastia *aspan.* 1935
carat *frz.* 2085
caratello *ital.* 1970
carato *ital.* 2085
caraute *afrz.* 1919
caráuz *span.* 4163
caravella *ital.* 1917
caravelle *frz.* 1917
carbó *cat.* 1920
carbon *span.* 1920
carbonajo *ital.* 1921
carbonaro *ital.* 1921
carbonchio *ital.* 1923
carboncolo *ital.* 1923
carbone *ital.* 1920
carboner *cat.* 1921
carbonero *span.* 1921
carboniere *ital.* 1921
carbo-s *prov.* 1920
carbouille *frz.* 1923
carbouiller *frz.* 1923
cărbunar *rum* 1921
carbuncle *afrz.* 1923
carbunculo *ital.* 1923
cărbune *rum.* 1920
cărbunesc *rum.* 1922
carca *rum.* 1971
carcaj *span.* 1927
carcan *prov. frz.* 5343
carcan *frz.* 7661
carcasa *span.* 1955
carcassa *ital. span.* 1955
carcasse *frz.* 1955
carcasso *ital.* 1927
cárcava *span.* 2385
carcava *ptg.* 2385
cárcavo *span.* 2385
cárcel *span.* 1925
carcerario *ital.* 1926
carcere *ital.* 1925
carceriere *ital.* 1926
carcino *span.* 1924
carcinomia *span.* 1924
carcoma *span.* 1924
carcomer *span. ptg.* 1924
carcuezo *span.* 1924
cardare *ital.* 1933
cardello *ital.* 1929
cardija *sard.* 2578
cardine *ital.* 1931
cardo *ital. span.* 1933
cardon *span.* 1932
cardo-s *prov.* 1932
cardu *sard.* 1933
care *rum.* 7628
caréć *mail. com.* 1934
carême *frz.* 7602
carena *span.* 1939
carena *ital.* 1939
carendare *ital.* 7620
carenero *span.* 1850
carese *vic.* 1938
caresina *venez.* 1938
caresma *prov.* 7602
carestia *ital. prov. span. ptg.* 1935
carestios *prov.* 1935
carestoso *ital.* 1935
care-va *rum.* 7629
carga *span. ptg.* 1971
cargar *prov. span.* 1971
cargo *span. ptg.* 1971
caribarí *afrz.* 1755
carica, -o *ital.* 1971
car(i)care *ital.* 1971
cárice *ital.* 1937
caridad *span.* 1940
caridade *ptg.* 1940
cariga *sard.* 1988a N.
carillon *frz.* 7611
carine *frz.* 1939
carišna *lomb.* 1754
caristia *span. ptg.* 1935
carità *ital.* 1940
caritat-z *prov.* 1940
carlám *lomb.* 1975
carmalar *rtr.* 1720
carmenar *span.* 1943
carmesi *span.* 7597
carmesino *ital.* 7597
carmesun *ptg.* 7597
carmim *ptg.* 7597
carmin *span. frz.* 7597
carminio *ital.* 7597
çarmunha *ptg.* 1711
carn *cat.* 1954
carnacier-s *prov.* 1951
carnada *span.* 1947
carnajo *ital.* 1946
carnascialare *ital.* 1948
carnasciale *ital.* 1974
cărnaț *rum.* 1945
cărnățar *rum.* 1951
carnaval *frz. span. ptg.* 1974
carne *frz.* 1931. 1962
carne *ital. rum. span. ptg.* 1954
carnefice *ital.* 1950
carneiro *ptg.* 6360
carnelasciare *ital.* 1948
carneo *span.* 1949
carnero *span.* 1946. 2591
carnero *nspan.* 6360
carnescialare *ital.* 1948
carnet *frz.* 7649
carnevale *ital.* 1974
carniceiro *ptg.* 1951
carnicero *span.* 1951
carniere, -o *ital.* 1946
carnier-s *prov.* 1946
carnos *rum. prov.* 1952
carnoso *ital. span. ptg.* 1952
carnovole *ital.* 1974
carn-s *prov.* 1954
carnudo *span. ptg.* 1953
carnuto *ital.* 1953
caro *ital. span. ptg.* 1976
carofil *rum.* 1977
carogna *ital.* 1957
carola *ital.* 2145
carolare *ital.* 2145
carolar(e) *prov. ital.* 2145
carole *afrz.* 2145. 2525
caroler *prov.* 2145
caroler *afrz.* 2525
caronha *prov.* 1957
carosello *ital.* 1973
carota *ital.* 1958
carotte *frz.* 1958
caroube *frz.* 2122
carouge *frz.* 2122
car(r)ousse *frz.* 4163
carpa *span. ptg.* 1959
carpăn *rum.* 1962
carpe *frz.* 1959
carpe *span. ptg.* 1962
carpentiere *ital.* 1960
carpentier-s *prov.* 1960
carpia *ital.* 1963
carpient *rtr.* 1961
carpigno *ital.* 1962
carpin *rum.* 1962
carpine, -o *ital.* 1962
carpinteiro *ptg.* 1960. 6201
carpintero *span.* 1960. 6201
carpione *ital.* 1959
carpire *ital.* 1963
carpo *ital.* 1965
carpone *ital.* 1965. 5318a
carquois *frz.* 1927
carra *sard.* 7601
carraba *sicil.* 7595
carraca *ital. frz. span. ptg.* 5312
carrada *sard.* 7601
carradamini *sard.* 7601
carradella *sard.* 7601
carraja *ital.* 1967
car(r)aque *frz.* 5312
carrasca *ptg.* 7654
carrasca, -o *cat. span. ptg.* 2102
carrata *ital.* 1969
carrazzolu *sard.* 7601
carré *frz.* 7607
carreau *frz.* 7608
carreforc-s *prov.* 7609
carrefour *frz.* 7609
carregar *cat. ptg.* 1971
carrego *ptg.* 1971
carreira *ptg.* 1967
carreiro *ptg.* 1968
carrer *frz.* 7614
carrera *span.* 1967
carreto *ital.* 1934
carriaggio *ital.* 1966
carricciola *sard.* 7601
carrico *ptg.* 1937
carriéga *ital.* 2015
carriera *ital. prov.* 1967
carrière *frz.* 1967. 7606
carrignon-s *prov.* 7648
carrizo *span.* 1937
carro *ital. span. ptg.* 1973
carrobio *ital.* 7613
carroi *afrz.* 7613
carroña *span.* 1957
carroño *span.* 1957
carrossable *frz.* 1973
carrosse *frz.* 1973
carrouge *afrz.* 7613
carroussel *frz.* 1973
carroza *span.* 1973
carrozza *ital.* 1973
carrozzabile *ital.* 1973
carrozzajo *ital.* 1973
carrozziere *ital.* 1973
carruagem *ptg.* 1966
carruaje *span.* 1966
carruba *ital.* 2122
carrubbio *ital.* 2122
carrubo *ital.* 2122
carrucola *ital.* 1972
carruga *sard. prov.* 1972
carrugare *sard.* 1972
car-s *prov.* 1973
carta *ital. prov. cat. span. ptg.* 2123
cartaccia *ital.* 2124
cartayer *frz.* 7640
cartaz *ptg* 2124
carte *rum. frz.* 2123
cartelám *lomb.* 1975
cartilage *frz.* 1975
cartilaggine *ital. obwald.* 1975
cartilagna *obwald.* 1975
cartlám *lomb.* 1975
cartoccio *ital.* 2123
cartola *ital.* 2125
cartolajo, -ro *ital.* 2126
cartolario *ital.* 2126
cartolaro, -e *ital.* 2126
cartolar-s *prov.* 2126
cartolina *ital.* 2125
carton *frz.* 2123
cartouche *frz.* 2123
cartone *ital.* 2123
cartuleire *frz.* 2126
cărturar *rum.* 2126
carugem *ptg.* 1924
caruncha *ptg.* 1924
caruncho *ptg.* 1924
cărunt *rum.* 1858
carvão *ptg.* 1920
carvalho *ptg.* 7654
carvi *ital. frz. span.* 1936
carvoeiro *ptg.* 1921
cas *prov.* 1989. 2000
cas *aspan. aptg.* 2001
cas *rum.* 1983
casa *ital. prov. span. ptg. cat.* 1978. 5898
casă *rum.* 1978
casaca *span. ptg.* 1978

casacca *ital.* 1978
casamata *span.* 1979
casamatta *ital.* 1979
casaque *frz.* 1978
casar *cat. span. ptg.* 1986
casare *ital.* 1986
căşărie *rum.* 1981
căsarmă *rum.* 1982. 7647
căsător *rum.* 1986
căsătoresc *rum.* 1986
casca *span. ptg.* 7643
cascabel, cascabillo *span. ptg.* 8398
cascada *span. ptg.* 7643
cascajo *span. ptg.* 7643
cascalho *ptg.* 4262
cascane *frz.* 7643
cascar *span. ptg.* 1984
cascar *sard. span. ptg.* 7643
cascare *ital.* 1984. 7643
cascata *ital.* 1984
cascavel-s *prov.* 8398
cascina *ital.* 1983
cascio *ital.* 1983
casco *ital.* 1980
casco *ital. frz.* 7643
cascun *prov. cat. aspan.* 7681
case *frz.* 1978
casemate *frz.* 1979
caser *frz.* 1986
caserma *ital.* 1982. 7647
caserna *span. ptg.* 1982 7647
caserne *frz.* 1982. 7647
casiddu *sard.* 7642
casieu-s *prov.* 1983
casimira *ptg.* 5263
casimiro *span.* 5263
casipola *ital.* 1978
căşlegi *rum.* 1974
casnard *afrz.* 1985
casne-s *prov.* 7654. 7657
caso *span.* 1989
caso *ital. span. ptg.* 2000
casque *frz.* 7643
casquette *frz.* 7643
casquijo *span.* 4262
cass *prov.* 7646
cassa *ital.* 1896
cassa *prov. cat.* 1902
cassador-s *prov.* 1900
Cassagnac *prov.* 1987
cassajo *ital.* 1897
cassar *cat.* 7645
cassar *prov. cat.* 1902
cassare *ital.* 1988
casse *prov.* 1987
casse *frz.* 7596
casse *afrz.* 2129
casser *frz.* 1984. 1988. 7645
casserola *ital.* 2129
casserole *frz.* 2129
casse-s *prov.* 7654
cassetta *ital.* 1896
cassettone *ital.* 1896
cassiere *ital.* 1897
casso *ital. ptg.* 1989
cassó *cat.* 2129
casta *span. ptg.* 1998
castagna, -o *ital.* 1990
castalderia *ital.* 1991
castaldione *ital.* 1991. 4180
castaldo *ital.* 1991. 4180
castan-ă *rum.* 1900
castaña, -o *span.* 1900
castanha *ptg.* 1990
castanha, -o *prov.* 1990
caste *frz.* 1998
castejar *prov.* 1993
castello *ital. ptg.* 1992
castel-s *prov.* 1992
castiaire *prov.* 1993
castiamen-s *prov.* 1993
castiar *prov.* 1993
castic-s *prov.* 1993
castidade *ptg.* 1994
căştig *rum.* 1993
căştiga *rum.* 1993
castigação *ptg.* 1993
castigador *span.* 1993
castigamento *span. ital.* 1993
castigar *span. ptg.* 1993
castigare *ital.* 1993
castiglar *aprov.* 9561
castigo *span. ptg. ital.* 1993
castillo *span.* 1992
castimonia *span.* 1994
castine *frz.* 5256b
castità *ital.* 1994
casto *ital. span. ptg.* 1998
castone *ital.* 1896
castor *ptg.* 1292
castór *prov. frz. span. ptg.* 1995
castore, -o *ital.* 1995
castrar *span. ptg.* 1996
castrare *ital.* 1996
castro *ital. span.* 1997
casulla *span.* 1978
casúlla *span.* 1999
caşunar *rum.* 6648
căt *rum.* 7636
cata *span. ptg.* 1904
cata *prov.* 2020
catacolto *ital.* 1904
catacomba *ital.* 2006
catacombe *frz.* 2006
catacumba(s) *span. ptg.* 2006
catafalco *ital.* 1904. 2003
catafalco *ptg.* 2003
catafalque *nfrz.* 2003
catagliolo *ital.* 2016
catalego *span.* 1904
căţalesc *rum.* 2021
cataletto *ital.* 1904. 2007
catamini *frz.* 5265
catana *ital.* 1899
cataplaime *nprov.* 2008
cataplame *nprov.* 2008
cataplasme *nprov.* 2008
cataplaume *nprov.* 2008
catar *ital. rtr. span. ptg.* 1904
cataranha *ptg.* 2009
catasol *span.* 1904
catasta *ital.* 2010
catast(r)o *ital.* 1874
catastro *span.* 1874
catastro *ital.* 5267
catatufulu *sicil.* 9794
cataviento *span.* 1904
cate *pic.* 1827
căte *rum.* 2002
caţé *rum.* 2012
cátedra *ital. span. cat.* 2015
catedrático *span.* 2015
căţel *rum.* 2012
catella *ital.* 1875
catello *ital.* 2012
catena *ital. rtr.* 2013
catenaccio *ital.* 2013
cateron *afrz.* 1911
cáthedra *ptg.* 2015
catino *ital.* 2017
catir *frz.* 2272. 2274
cati(s) *frz.* 2272
cativo *span.* 1903
cátla *obwald.* 1725
cáto *neap.* 1696
catorce *span.* 7653
catorze *cat.* 7653
catorzo *ital.* 73a
cătră *rum.* 2469
catre *span. ptg.* 7617
catrinca *span. ptg.* 7651
catriosso *ital.* 2024a
catro *tosc.* 2579
catro *ital.* 5266
cattano *ital.* 1873
cattare *ital.* 1904
cattare *sard.* 2274
cáttedra *ital.* 2015
cattivare *ital.* 1903
cattività *ital.* 1903
cattivo *ital.* 1903
catxap *cat.* 2754
catxo *sard.* 2022 N.
cat-z *prov.* 2020
caucala *prov.* 5271
cauce *span.* 1757
cauchemar *frz.* 1727. 1739. 5934
cauchoir *altlothr.* 1730
cauda *ptg.* 2024
caudal *span. ptg.* 1872
caudaloso *span. ptg.* 1872
caudato *ital. span.* 2026
caudé *nfrz.* 2026
caudiera *prov.* 1741
caudilho *ptg.* 1875
caudillo *span.* 1875
caudon *mozarab.* 1878
caul-s *prov.* 2031
cauma *rtr.* 2032
da cauo *lad.* 1907
caupir *prov.* 5268
cáurer *ncat.* 1693
caus *prov.* 2051
cau-s *prov.* 5271
căuş *rum.* 2023
causa *ital. span. ptg.* 2034
causar *prov.* 2035
causare *ital.* 2035
cause *frz.* 2034
causer *frz.* 2035. 5270
causiment-z *prov.* 5269
causir *prov.* 5269
causit-z *prov.* 5269
causo-s *prov.* 1732
caussa *prov.* 1736
caussada *prov.* 1737
caussar *prov.* 1733
caut *prov.* 1745
cauta *rum.* 1904
cautiverio *span.* 1903
cautividad *span.* 1903
cautivo *span.* 1903
cava *ital. rtr.* 2051
cavagn *lomb.* 2038
cavagnu *sicil.* 2038
cavalcar *prov.* 1681
cavalcare *ital.* 1681
cavale *frz.* 1678
cavalerie *frz.* 1682
cavalgar *ptg.* 1681
cavalguar *prov.* 1681
cavalh-s *prov.* 1682
cavalier *frz.* 1679
cavaliere *ital.* 1679
cavaliero *ital.* 1679
cavalla *ital.* 1678
cavallajo *flor.* 1679
cavallaro *ital.* 1679
cavallier-s *prov.* 1679
caval-s *prov.* 1682
cavalleria *ital.* 1682
cavalletta *ital.* 1680. 5669
cavalletto *ital.* 1680
cavallo *ital. ptg.* 1682
cavare *ital.* 2048
cavayer-s *prov.* 1679
cave *frz.* 2051
cavea *ital.* 2040
caveçon *afrz.* 1877
caved *mail.* 1871a
cavedone *ital.* 1878
caveira *ptg.* 1766
cavela *piem.* 1860
cavelle *ital.* 2047
cavereau *frz.* 1912
caverel *frz.* 1912
cavezza *ital.* 1877
cavezzone *ital.* 1877
cavial *ptg.* 4523
caviale *ital.* 4523
caviar *frz. ptg.* 4523
cavicchia *ital.* 1891
cavicchia, -o *ital.* 2045
caviglio *ital.* 2045
cavilha *prov. ptg.* 2045
cavilha *ptg.* 2250
cavilla *span.* 2045
cavillo *ital.* 1882
cavina *ital.* 2037
cavo *ital.* 1907. 2051
cavolo *ital.* 2031
cavriólo *ital.* 1890
cawe *pic.* 5271
cayado *span.* 2116

caye *afrz.* 1716. 5245
cayntene *frz.* 1716a
cayo *span.* 5253
cayos *span.* 1716
caz *span.* 1757
caz *frz.* 2129
caza *span. ptg.* 1902
cazador *span.* 1900
cazar *span. ptg.* 1902
cazar *prov.* 1986
cazarete *span.* 7595a
cazcarria *span.* 1688
cazerna *prov.* 7647
cazern-s *prov.* 7649
cazo *span.* 2129. 7596
cazuela *ptg.* 2 29
cazza *ital.* 2129. 7596
cazzo *ital.* 2018
cazzocavallo *ital.* 2018
cazzuola *ital.* 2129
ce *frz.* 4568
ce *rum.* 7665. 7679
cea *ptg.* 2067
ćea *piem.* 1697. 2258
ceapă *rum.* 2081
cear *ptg.* 2070
ceară *rum.* 2083. 2092
cearcăn *rum.* 2208
ceba *prov. cat.* 2081
cebada *span.* 2157
cebar *span.* 2158
cebo *span.* 2160
cebóla *ptg.* 2082
cebollo *span.* 2082
cebratana *span.* 10439
-cebre *prov.* 1869
cec *prov.* 1700
ceca *span.* 8582
cece *ital.* 2165. 7204
cecella *ital.* 1699
cécero *ital.* 2165
cech *cat.* 1700
cecial *span.* 2088
cecilia *ital.* 1699
cecina *span.* 2088
cecina *cat. span.* 8689
cecino *ital.* 2165
cécino *altital.* 2164
cecto *abruzz.* 2221
cedazo *span.* 8258
cedelar *prov.* 8751
ceder *span. ptg.* 2053
cedere *ital.* 2053
cedilha *ptg.* 10449
cedilla *span.* 10449
cédille *frz.* 10449
cedo *span.* 2221
cedola *ital.* 8447
cédre *frz.* 2055
cedriulo *ital.* 2055
cedro *ital. span. ptg.* 2055
cedronella *ital.* 2055
cedula *prov. ptg.* 8447
cédula *span.* 8447
cédule *frz.* 8447
ceffare *ital.* 8429. 9371
ceffo *ital.* 8429. 9371
cefforale *ital.* 2099
céfiro *span.* 10448
cego *ptg.* 1700
cegonha *ptg.* 2172
ćei *tirol.* 2160
ceibar *ptg.* 1703
ceibo *ptg.* 1703
ceindre *frz.* 2188
ceinture *frz.* 2183
ceire *afrz.* 2165
ćeive *genues.* 7243
ceija *span.* 9265
ceja *sard. prov. cat. span. ptg.* 2176
ćeja *piem.* 2258
cejar *span.* 2114
cel *cat.* 1705
cel, cil, ceu *afrz.* 3188
celada *span.* 1702
celar *prov. span.* 2066
celare *ital.* 2066
cellaria *ital.* 2063
celata *ital.* 1702
celda *ital. span.* 2062
celebrar *ptg.* 2058
célèbre *frz.* 2057
célébrer *frz.* 2058
celei *afrz.* 3190
céler *frz.* 2066
celere *ital. span.* 2059
céleri *frz.* 8583
célérier *frz.* 2065
celeste *ital.* 1704
celesto *ital.* 1704
celi *afrz.* 3190
cella *ital. span. ptg.* 2062
cellaja *ital.* 2064
cellarier-s *prov.* 2065
cellaro *neap.* 2063
cellerajo *ital.* 2065
cellereiro *ptg.* 2065
cellier *frz.* 2063
celliere *ital.* 2063
celosía *span.* 10446
cel-s *prov.* 1705
celui *prov.* 3190
celui *nfrz.* 3188. 3190
cem *ptg.* 2079
cembalo *ital.* 2730
cembel *prov. frz.* 2731
cembel *afrz.* 9310
cembelar *prov.* 2731
cembeler *frz.* 2731
cembeler *afrz.* 9310
cembellar *aspan.* 9310
cément *frz.* 1706
cementeri-s *prov.* 2303
cemiterio *ptg.* 2303
cemmenera *neap.* 1786
cen *prov.* 2079
cena *ital. prov. span.* 2067
cenabara *sard.* 10040
cenacho *span.* 2068
cenacolo *ital.* 2068
cenagal *span.* 1707
cenagoso *span.* 1708
cenail(l)e *afrz.* 2068
cenar *prov. altcat. span.* 2070
cenare *ital.* 2070
cencerrion *span.* 9062
cencerro *span.* 2180. 9062
cenci *ital.* 7836
cendal *afrz. span. ptg.* 8727
cendamo *veron.* 2197
cendra *cat.* 2194
cendrada *cat.* 2158
cendralina *ital.* 8460
cendre *frz.* 2194
cendré *frz.* 2185
cendrée *frz.* 2185
cendrer *frz.* 2185
cendre-s *prov.* 2194
cendreux *frz.* 2186
cendriar *frz.* 2181a
cendros *prov.* 2186
cène *frz.* 2067
cénelle *frz.* 2284
cener *afrz.* 2198
cener *frz.* 8334
cenerario *ital.* 2181a
cenere *ital.* 2194
ceneroso *ital.* 2186
cenher *prov.* 2188
cenho *ptg.* 2198
cenicero *span.* 2192
ceniciento *span.* 2193
ceñir *span.* 2188
cenis *afrz.* 2193
ceniza *span.* 2193. 2194
cenizo *span.* 2193
cenizoso *span.* 2186. 2193
cennamella *ital.* 1720
cennamo *ital.* 2197
cennar *prov.* 2198
cenno *ital.* 2198
ceno *ptg.* 1709
ceño *span.* 2198
cenre-s *prov.* 2194
censal *frz.* 2071
censo *ital.* 2072
cent *frz. cat.* 2079
centaurea *ital. prov. span. ptg.* 2073
centaurée *frz* 2073
centeio *ptg.* 2076
centella *span.* 8487
centellar *span.* 8488
centellear *span.* 8488
centena *span.* 2076
centenaire *frz.* 2075
centenario *ital. span. ptg.* 2075
centeno *span.* 2076
centésim *cat.* 2077
centesimo *ital. span. ptg.* 2077
centesmo *prov.* 2077
centime *frz.* 2077
céntina *ital.* 2184
centinajo *ital.* 2075
centinare *ital.* 2184
cento *ital. ptg.* 2079
central *frz.* 2078
centrale *ital.* 2078
centre *frz.* 2078
centro *ital.* 2078
cenușă *rum.* 2194. 2202
cenuşos *rum.* 2186
cenzaya *span.* 8581
ceo *ptg.* 1705
çeola *venez.* 2082
cep *frz. cat.* 2204
cepa *span. cat.* 2204
cepilho *ptg.* 2203
cepillo *span.* 2203
cepo *span.* 2204
ćepp *piem.* 9459
ceppicone *ital.* 6651
ceppo *ital.* 2204
cep-s *prov.* 2204
cer *rum.* 2102
cera *ital. rtr.* 1915
cera *ital. prov. span. ptg.* 2083
cerafolio *span.* 1710
cerame *ptg.* 9253
ceramella *ital.* 1720
ceramunha *ptg.* 1711
cerare *ital.* 2098
cerase *rŏm.* 2084
cerase *neap.* 2084
cerasu *lecc.* 2084
cerb *rum.* 2113
cerbă *rum.* 2108
cerbatana *span.* 10439
cerbice *rum.* 2112
cerbio *ital.* 2113
cerbit-z *prov.* 2112
cerc *rum.* 2213
cerca *span. ptg.* 2205
cerca *rum.* 2209. 2210
cercal *afrz.* 2212
cercar *cat. prov.* 2210
cercare *ital.* 2210
cerce *ptg.* 2208
cerce *frz.* 2206a
cerceau *frz.* 2206
cerceau *afrz.* 7840
cercel *rum.* 2206
cerceler *frz.* 2206
cercelle *afrz.* 2087
cercelle *frz.* 7663
cercen *span.* 2208
çerçená *rtr.* 2207
cercenar *span.* 2207
cerceta *span.* 2087
cerceta *span. ptg.* 7663
cerchel *afrz.* 2212
cerchiare *ital.* 2211
cerchiello *ital.* 2206
cerchier *afrz.* 2210
cerchio *ital.* 2191. 2212. 2213
cercilhar *ptg.* 2211
cercilho *ptg.* 2206
cercillar *span.* 2211
cercillo *span.* 2206
cercine *ital.* 2208
cerclal *afrz.* 2212
cerclar *prov.* 2211
cercle *frz.* 2212. 4429
cercler *frz.* 2211
cercler *afrz.* 2212
cercle-s *prov.* 2212
cerco *ital. span. ptg.* 2213
cercola *neap.* 7658
cercueil *nfrz.* 8359

rum. 2211
ie frz. 8365
) span. 8365
pan. ptg. 8885
m. 7621
o ital. 2089
span. ptg. 2089.

prov. 2084
ptg. 2084
a ptg. 2084
rum. 2113a
al. 2092
-o span. 2084
. 2113
frz. 1710
o ital. 1710
ia rtr. 2084
rz. 2084
frz. 2084
l. 2092
an. ptg. 2174
a mail. 1698
al. 2093
span. 2185
ptg. 2093
span. 2077
rz. 2208
tg. 2093
um. 2097
hio ital. 2096.

piem. 2096
span. 2989
a ptg. 2989
frz. 2097. 2207
ital. 2097
o span. 2095
r. 2136
s ptg. 8660
r. 2534
perug. 7658
ho ptg. 7656. 7658
span. 8652
span. 8651
span. ptg. 2234. 8654
no ital. 2100
ital. 2102
span. 9062
pan. ptg. ital.

al. 2102
ov. cat. 2088
a venez. 7663
m. prov. cat.

um. 2105
ard. 2105
frz. 2103
ital. span. 2103
ital. 2105
rz. 2106
ni ital. 2104
al. ptg. 2106
rum. 2098
ital. span. ptg.

ital. 2136
al. ptg. 2108

cerveau *frz.* 2089
cerveja *ptg.* 1374. 2111
cervell *cat.* 2089
cervella *prov.* 2089
cervelle *frz.* 2089
cervelletto *ital.* 2089
cervello *ital.* 2089
cervel-s *prov.* 2089
cervese *cat.* 2111
cerveza *prov.* 2111
cerveza *span.* 1374
cervia *ital. prov.* 2108
cervigia *ital.* 1374. 2111
cervio *ital.* 2113
cervire *ital.* 2112
cerviz *afrz. span. ptg.* 2112
cervo *ital. cat. ptg.* 2113
cervoise *frz.* 2111
cer(v)s *prov.* 2113
ces *afrz.* 3194
ces *prov.* 2072
césano *venez.* 2164
cesara *venez.* 2166
cesca *prov.* 8669
cesciare *sard.* 7664
cesello *ital.* 2216
cesendolo *venez.* 2170
cesilla *altvenez.* 2733
cesina *cat. span.* 8689
cesindello *ital.* 2170
césini *sard.* 2164
cesoje *ital.* 2217
cespa *rum.* 1715
cespicare *ital.* 1715
cespita *ital.* 1714
cespitar *span.* 1715
cespite *ital.* 1714
cespo *ital.* 1714
cessal-s *prov.* 2071
cessar *prov. span. ptg.* 2114
cessare *ital.* 2114
cesse *afrz.* 2084
cesser *frz.* 2114
cessier *afrz.* 2084
cesso *ital.* 2114. 8551
cest *afrz.* 3194
cesteì *afrz.* 3196
cester *afrz.* 1715
cesto *ital.* 1714
ce(t) *nfrz.* 3194
cetate *rum.* 2228
cetăţé *rum.* 2229
cetăţean *rum.* 2230
ceteră *rum.* 2220
cetera *ital.* 2220
cetra *ital.* 2220
cetriuolo *ital.* 2225
cetto *ital.* 2221
cëue *afrz.* 2173
cevada *ptg.* 2157. 4618
cevare *neap.* 2158
cever *rtr. oberital.* 10464
cevignole *afrz.* 2172a
cevo *altneap.* 2160
cevoir *frz.* 1869
cez *afrz.* 3194
cezer *prov.* 2165
cha- *span.* 9146

cha *span.* 9510
chá *ptg.* 9510
chaable *afrz.* 2004
chaaigne *afrz.* 2013
chaaignon *afrz.* 2013
chaaine *afrz.* 2013
chab-asco *span.* 2247
châble *nfrz.* 2004
chablis *nfrz.* 2004
chab-orra *span.* 2247
chabot *frz.* 1884
chaboz *ptg.* 1883
chabraque *frz.* 9789
c(h)achevel *afrz.* 1685
chacina *ptg.* 8689
chacone *span.* 2142
chadalecho *span.* 2007
chadelit *afrz.* 2007
chaeler *afrz.* 2047
chaeles *afrz.* 2047
chaëne *afrz.* 2013
chafar *span.* 5282
chafaut *afrz.* 2003
chafundar *ptg.* 9163
chagrin *frz.* 8265
chagriner *frz.* 8265
chahute *afrz.* 2040
chai *prov.* 1693
chai *frz.* 1717
chaïf *afrz.* 1691
chaïgnon *afrz.* 2013
chail *frz.* 1759
chaine *afrz.* 2013
chaîne *nfrz.* 2013
chainse *afrz.* 1789
chainsil *afrz.* 1789
chaintre *frz.* 1785
chair *frz.* 1954
chaire *frz.* 2015
chaise *frz.* 2015
chaland *afrz.* 1749
chalandre *afrz.* 2130
chalans *afrz.* 1749
chalant *afrz.* 1749
chalant *frz.* 2130
chalaverna *rtr.* 1754
chaldel *afrz.* 1742
chaleco *span.* 10420
chalenge *afrz.* 1764
chalengier *afrz.* 1764
chaleur *frz.* 1762
chalin *afrz.* 1754 N.
chaline *afrz.* 1754
châlit *nfrz.* 2007
chalivali *afrz.* 1755
chaloir *frz.* 1749
chalonge *afrz.* 1764
chalongier *afrz.* 1764
chaloupe *frz.* 8817
chalre *afrz.* 1762
chalumeau *frz.* 1720
chalupa *span. ptg.* 8817
chalure *frz.* 1765
chamada *ptg.* 2231
chamade *frz.* 2231
chamalote *ptg.* 6073
chamanna *engad.* 1683
chamar *ptg.* 2232
chamarra *span.* 3200
chamarre *frz.* 3200

chamarrer *frz.* 3200
chambellan *nfrz.* 1775
chamberga *span.* 8471
chambre *frz.* 1775
chambre *nprov.* 4146
chambrelenc *afrz.* 1775
chameau *frz.* 1781
chamedrios *ptg.* 2117
chamedrys *ptg.* 2117
chameil *afrz.* 1781
chamelle *afrz.* 1781
chamma *ptg.* 3813
chammejar *ptg.* 3814
chamois *frz.* 1791. 4148
chamorra *span.* 6425
chamorro *span.* 6425
chamorro, -a *span. ptg.* 1770
chamotsch *rtr.* 4148
champ *frz.* 1805
champagne *frz.* 1797
champanelle *afrz.* 1798
champêtre *frz.* 1801
champignon *frz.* 1802
champignuel *afrz.* 1803
champion *frz.* 1797
champoiier *afrz.* 1797
chamuscar *span. ptg.* 3818. 9185
chauçard *frz.* 1690. 1693
chance *frz.* 1690
chancel *frz.* 1815
chanceler *frz.* 1814
chancelier *frz.* 1813
chanchant *afrz.* 7661
chancir *frz.* 1823
chancre *frz.* 1816
chandelarbre *afrz.* 1819
chandeleur *frz.* 1818
chandelle *nfrz.* 1818
chandoile *afrz.* 1818
chanes *afrz.* 1857
chanfrein *frz.* 1808
change *frz.* 1777
changer *frz.* 1777. 6422
chanoine *frz.* 1847
chanson *frz.* 1854
chant *frz.* 1856
chantel *afrz.* 1779
chantele *afrz.* 1779
chantepleure *frz.* 1837
chanter *frz.* 1855
chantier *frz.* 1850
chantourner *nfrz.* 9604
chanva *rät.* 1777a
chanvre *frz.* 1834
chanza *span. ptg.* 10435
chaon *afrz.* 2049
chão *ptg.* 7232
chaorcins *prov.* 1695
chaorci-s *prov.* 1695
chapa *span. ptg.* 1885. 5282
chapar *ptg.* 1885
chapar *galic. span. ptg.* 5282
chaparra *span.* 10436
chape *frz.* 1885
chapear *span.* 5282
chapeau *frz.* 1885

chapelle *frz.* 1885
chapeo *ptg.* 1885
chaperon *frz.* 1885
chapim *ptg.* 5282
chapin *frz.* 5282
chapin-chapel *span.* 5282
chapiteau *frz.* 1875
chapitoire *afrz.* 1880a
chapitre *frz.* 1882
chapladis *afrz.* 1905
c(h)aplar *prov.* 1905
chaple *afrz.* 1905
chaplēis *afrz.* 1905
chapler *afrz.* 1905
chapon *frz.* 1887
chaponteja *nprov.* 5282
chapotear *span.* 5282
chapouta *nprov.* 5282
chappe *frz.* 1885
chap(p)in *frz.* 1885
chapuisier *afrz.* 887
chapuz *span.* 5282
chapuzar *span.* 9188
char *frz.* 1973
charade *nfrz.* 1919
charado *nprov.* 1919
charaie *afrz.* 1919
charait *afrz.* 1919
charancon *frz.* 2699
charaude *afrz.* 1919
charaute *afrz.* 1919
charbon *frz.* 1920
charbonnier *frz.* 1921
charbucle *frz.* 1923
charco *span. ptg.* 7638
charcutier *frz.* 1955a
chardon *frz.* 1932
chardonneret *frz.* 1929
chardonnet *frz.* 1929
charge *frz.* 1971
charger *frz.* 1971
charité *frz.* 1940
charivari *frz.* 1755
charlatan *frz.* 7666a
charmalar *rtr.* 1790
charme *frz.* 1941. 1962
charmer *frz.* 1942
charnage *frz.* 1946a
charné *afrz.* 1942
charnel *frz.* 1945a
charnier *frz.* 1946
charnière *frz.* 1931
charnon *frz.* 1931
charnu *frz.* 1953
charogne *frz.* 1957
charolesse *südostfrz.* 1967a
charpa *span. ptg.* 8443
charpaigne *ostfrz.* 1963
charpainta *rtr.* 1961
charpente *frz.* 1961
charpentier *frz.* 1960
charpie *frz.* 1963
charpir *afrz.* 1963
charrade *span.* 1919
charrée *frz.* 1947. 1969. 2185
charriage *frz.* 1966
charrier *afrz.* 1971
charrière *afrz.* 1967
charro *span.* 1919. 2121. 4172
charroier *afrz.* 1971
charrue *frz.* 1972
chartier *frz.* 1925
charte *frz.* 2123
chartre *afrz.* 1925
chartre *frz.* 2123. 2125
chartrier *frz.* 1925
charui *nprov.* 1936
chas *afrz.* 898
chasco *span.* 5283
chascun *prov. altfrz.* 7681
chasne *afrz.* 1987
chasse *frz.* 1902
châsse *frz.* 1896
chasser *frz.* 1902
chasseur *frz.* 1900
chasso *nprov.* 5283
chasteté *frz.* 1994
chasti *afrz.* 1993
chastiement *afrz.* 1993
c(h)astier *afrz.* 1993
chastoi *afrz.* 1993
chastoiement *afrz.* 1993
c(h)astoier *afrz.* 993
chasuble *frz.* 1978. 1999
chat *frz.* 2020
chata *span.* 7237. 2020
chata *span. ptg.* 5282
châtaigne *frz.* 1990
châtaignier *frz.* 1990
chate *afrz.* 1827
château *frz.* 1992
châtelain, -e *frz.* 1991
châtelet *frz.* 1992
chat-huant *nfrz.* 5271
châtier *nfrz.* 1993
châtiment *nfrz.* 1993
chato *span. ptg.* 7237
chaton *frz.* 5264
châton *frz.* 1896
chatonner *frz.* 5264
chatouiller *frz.* 2019. 2021. 9561
châtrer *frz.* 1996
chatte *frz.* 2020. 5282. 387a. 2241a
chattemite *frz.* 2020
chatz *prov.* 1698
chauana *prov.* 5271
chaucain *afrz.* 1728
chaucumier *frz.* 1738
chaud *frz.* 1745
chaudeau *frz.* 1742
chaudel *afrz.* 1872
chaudelait *frz.* 1745
chaudelet *frz-* 1745
chaudière *frz.* 1741
chandin, -um *frz.* 1744
chaudron *frz.* 1743
chauffer *frz.* 1746
chaume *frz.* 1989
chaume *nprov.* 2032
chaumière *frz.* 1722
chaumine *frz.* 1722
chaün *afrz.* 2002
chaupir *prov.* 5268. 8409
chaure *afrz.* 1762
chau-s *prov.* 5271
chausir *prov.* 5269
chausse *frz.* 1736
chaussée *frz.* 1737
chaussement *frz.* 1731
chausser *frz.* 1733
chaussetier *frz.* 1734
chausson *frz.* 1732
chauve *frz.* 1770
chauve-souris *frz.* 1768. 8889
chauvinisme *frz.* 2128
chauviniste *frz.* 2128
chaux *frz.* 1772
chave *ptg.* 2251
chaveco *ptg.* 8432
chavelha *ptg.* 2250
chavello *ptg.* 2250
chavirer *frz.* 1909
chaza *span. ptg.* 1902
chazar *span. ptg.* 1902
chazec *prov.* 1693
chazegut *prov.* 1693
chazer *prov.* 1693
che *ital. sard.* 7665
che *ital. rtr.* 7679
che *ital.* 7632. 7685
cheance *frz.* 1690
cheau *fvz.* 2012
cheaus *afrz.* 1693
chebec *frz.* 8432
chebiche *frz.* 1863a
checher *norm.* 2084
ched *ait.* 7685
chedda *sard.* 2054. 2062
chef *frz.* 1907
cheger *ptg.* 7256
cheie *rum.* 2251
cheio *ptg.* 7250
cheirar *ptg.* 3810. 3954
cheiro *ptg.* 3810. 3954
chejia *sard.* 3199
cheldel *afrz.* 1742
cheles *afrz.* 2047
chelme *afrz.* 8449
cheltare *sard.* 2105
chemin *frz.* 1793
cheminée *frz.* 1786
cheminer *frz.* 1793
chemise *frz.* 1789
chemisette *frz.* 1789
chen *sard.* 7665
chenábura *sard.* 10040
chenadoriu *sard.* 2069
chenal *frz.* 1811
chenapan *frz.* 8465
chenáura *sard.* 10040
chêne *frz.* 1987. 2052. 7654. 7657
cheneau *frz.* 1811
chéneau *frz.* 1840
chenet *frz.* 1787. 1824
chenevuis *frz.* 1834a
chenil *frz.* 1827a
chenille *frz.* 1827
chenin *afrz.* 1830
chente *ital.* 4222
chenu *frz.* 1858
chevir *afrz.* 1693
cheppia *ital.* 2271
cher *frz.* 1976
cherchant *afrz.* 7661
chercher *nfrz.* 2210
chère *frz.* 1915
chérere *ital* 7621
cherevia *span.* 5261
cherrere *sard.* 7621
chertare *sard.* 2105
cherté *frz.* 940
chervija *sard.* 2110
chervis *frz.* 5261
chesciare *sard.* 2278
chescun *afrz.* 7681
chesne *afrz.* 7657
chesura *lecc.* 2246
chetare *ital.* 7668
chétif *frz.* 1903
cheto *ital.* 7669
chëun *afrz.* 2002
cheval *frz.* 1682
chevalerie *frz* 1682
chevalet *frz.* 1680
chevalier *frz.* 1679
chevance *frz.* 1907
chevasson *frz.* 1858a
chevaucher *frz.* 1681
chevau-léger *frz.* 1682
chevece *afrz.* 1877
cheveil *afrz.* 1867
cheveleux *frz.* 1866a
chevelu *frz.* 1868
chevelure *frz.* 1866
chevène *frz.* 1878
chevet *frz.* 1862. 1907
chevetai(g)ne *afrz.* 1873
chevêtre *nfrz.* 1871
cheveu *frz.* 1867
chevez *afrz.* 1867
cheville *frz.* 1881. 2045
chevir *frz.* 1869a. 1907
chevoistre *afrz.* 1871
chevol *afrz.* 1867
chèvre *frz.* 1888
chevreau *frz.* 1894
chèvrefeuil(le) *frz.* 1892
chevrel *afrz.* 1890
chevrette *frz.* 1888
chevreuil *nfrz.* 1890
chez *frz.* 1978. 2001
chi *ital. sard.* 7665
chiag *rum.* 2277
chiaito *ital.* 7215
chiaja *neap.* 7219
chiajeto *neap.* 7215
chiamare *ital.* 2232
chiamata *ital.* 2231
chiama *ital.* 2231
chiamo *ital.* 2231
chiantare *ital.* 7230
chiappa *ital.* 5282
chiappare *ital.* 1905. 5282
chiappino *ital.* 5282
chiappo *ital.* 5282
chiappolo *ital.* 5282
chiappone *ital.* 5282
chiar *rum.* 2239
chiara *ital.* 2236
chiarina *ital.* 2238
chiaro *ital.* 2239

chiasso *ital.* 2240. 2241
chiasura *lecc.* 2246
chiatiff *rtr.* 1903
chiatta *ital.* 2020. 5282
chiatto *ital.* 5282
chiava *ital.* 2050
chiavajo *ital.* 2249
chiavajoro *ital.* 2249
chiave *ital.* 2251
chiavello *ital.* 2250
chiavica *ital.* 2264
chiaviere *ital.* 2249
chiavo *ital.* 2254
chiazza *ital.* 5285
chiba *span.* 10450
chiba, -o *span.* 2160
chibo *span. ptg.* 10450
chibru *sard.* 2605
chic *frz.* 2132
chicane *frz.* 2163. 9790
chicharra *span.* 2161
chiche *frz.* 2163. 2165
chico *span. ptg.* 2163
chicorea *span.* 2169
chicorée *frz.* 2169
chicoria *span. ptg.* 2169
chicot *frz.* 2163
chichota *span.* 2163
chicoter *frz.* 2163
chida *sard.* 2054
chiédere *ital.* 7621
chiema *rum.* 2232
chien *frz.* 1831
chienaille *afrz.* 1810
chienne *frz.* 1831
chieppa *ital.* 2271
chier *frz.* 1976·
chier *frz.* 1688
chiere *afrz.* 1915
chierico *ital.* 2257
chies *afrz.* 2001
chiesa *ital.* 3199
chiesi *ital.* 7621
chiesura *venez.* 2246
chiet *afrz.* 1693
chietu *sard.* 7669
chife *frz.* 2133
chiffe *frz.* 2133
chiffon *frz.* 2133
chiffonner *frz.* 2133
chiffonnier *frz.* 2133
chiffre *frz.* 2174
chifla *span.* 8682
chifonic *afrz.* 9312
chigar *rtr.* 1688
chiglia *ital.* 5275
chignier *afrz.* 5276
chignon *nfrz.* 2013
chilandria *sard.* 1723
chilrar *ptg.* 10455
chima *sard.* 2729
chimbanta *sard.* 2200
chimbe *sard.* 2201
chimera *ital. ptg.* 2134
chimère *frz.* 2134
chimige *sard.* 2179
chincală *maced.-rum.* 2161
chinche *nspan.* 2179
chinchilloso *ital.* 9304
chinea *ital.* 4441
chini *ital.* 2263
chino *ital.* 2263
chinovár *rum.* 2196
chinquême *frz.* 7671a
chinquer *frz.* 8451
chintana *ital.* 7674
chintorza *sard.* 2181
chioca *ital.* 2264
chioccare *ital.* 5293
chiocchia *ital.* 2266
chioccia *ital.* 2265
chiocciare *ital.* 2265. 4274
chiocciola *ital.* 2266
chiocquelo *chian.* 2266
chioma *ital.* 2344
chiomato *ital.* 2346
chiosa *ital.* 2270a
chiostra *ital.* 2245
chiostro *ital.* 2245
chiotto *ital.* 7261. 7669
chiourme *frz.* 2061
chiovo *ital.* 2254
chipault *frz.* 2133
chipe *frz.* 2133
chipot *frz.* 2133
chipoter *frz.* 2133
chippe *frz.* 2133
chipper *frz.* 2133
chique *lothr.* 8453a N.
chiquet *frz.* 2163
chirchinare *sard.* 2207
chirivia *ptg.* 5261
chirlar *span. ptg.* 5340. 10455
chironi *frz.* 5261
chirriar *span.* 10455
chirrioni *sard.* 2214
chirrionudu *sard.* 2214
chirurgico *ital.* 2136
chisà *sard.* 7682
chisme *span.* 8457
chiste *span.* 8490a
chitão *ptg.* 9000
chitare *ital.* 7668
chitarra *ital.* 2220
chite *ptg.* 9000
chito(n) *span.* 9000
chiudere *ital.* 2243. 3784
chiudere *sard.* 2680
chiuna *monf.* 2678
chiuotte *neapol.* 7261
chiurlare *ital.* 5340. 7676
chiürler *rtr.* 2148
chiurlo *ital.* 2080. 7676
chiurma *ital.* 2271a
chiusura *ital.* 2246
chiva *span.* 10450
chivo *span.* 10450
chivarzu *sard.* 2156
chivo *ptg.* 2160
chizzu *sard.* 2221
choc *nfrz.* 8467
choca *ptg.* 2265
choça *ptg.* 2140
chocar *ptg.* 2265. 2326. 2642
chocar *span. ptg.* 8467
chocolat *frz.* 2141
chocolate *span. ptg.* 2141
choe *afrz.* 5271
chœur *frz.* 2150
choisir *frz.* 5269
choix *frz.* 5269
chol *afrz.* 2031
choléra *frz. span. ptg.* 2144
chomage *frz.* 2032
chômer *frz.* 1989. 2032
chopa *span.* 2271
chope *frz.* 8474
chope *afrz.* 8475
chopine *frz.* 8474
chopiner *frz.* 8474
chopo *span.* 7309
chopper *frz.* 8475
choque *ostfrz.* 2139
choque *pic.* 2027
choque *span. ptg. afrz.* 8467
choquer *frz.* 2139. 8467
chorão *ptg.* 7260
chorar *ptg.* 7260
chorecer *ptg.* 3849
chorlito *span.* 2138
chorlo *span. ptg.* 8477
chorro *span. ptg.* 9299
chose *frz.* 2034
choser *frz.* 2035
chossar *ptg.* 2244
chotar *span.* 9791
choto *span.* 9791
chou *nfrz.* 2031
chouan *frz.* 2039. 5271
choucas *frz.* 5271
chouette *frz.* 5271. 5279
choufliqueur *frz.* 8482
choup *afrz.* 2313
choupo *ptg.* 7309
chouquet *afrz.* 8467
chouvir *aptg.* 2243
chova *span.* 5271
chover *ptg.* 7268
choya *span.* 5271
choyer *frz.* 2044. 9300
choza *span.* 2140
chrâpfo *ahd.* 5316
chrazzôn *germ.* 5294
chrème *frz.* 2152
c(h)restiien *frz.* 2153
chrétien *frz.* 2153
chrétienté *frz.* 2153
christão *ptg.* 2153
christgiaun *rtr.* 2153
chu *afrz.* 1693
chucha *span.* 9223
chuchar *span. ptg.* 9223
chuchoter *frz.* 9000
chuer *afrz.* 2044. 9300
chufla *prov.* 8682
chufle *afrz.* 8682
chula *span.* 2127
chulo *span.* 2127
chumbo *ptg.* 7267
chumzo *span.* 7263
chupar *ptg.* 9323
chupar *span.* 9271
chuparse *ptg.* 9271
churma *ptg.* 2061
chu-s *afrz.* 1693
chus *aspan.* 7270
chusma *span. ptg.* 2061
chut *frz.* 9000
chuva *ptg.* 7272
chuvoso *ptg.* 7274
chuzo *span. ptg.* 7158
ci *ital.* 3181. 3209. 4569
ci *frz.* 4569
cià *ital.* 9510
ciabare *rum.* 2159
ciabatta *ital.* 8338
ciacco *ital.* 9307
ciaja *monf.* 7234
ciajéra *ital.* 2015
ciambella *ital.* 8393
ciambra *ital.* 1775
ciampare *ital.* 9371
ciampicare *ital.* 9371
ciancellare *arch.-ital.* 1814
ciancia *ital.* 10435
cianciare *ital.* 10435
ciantare *ital.* 7666a
ciap *lomb.* 5282
ciapara *lomb.* 5282
ciappula *sicil.* 5282
ciaravello *ital.* 2089
ciarlata *ital.* 1919
ciarpa *ital.* 8443
ciascheduno *ital.* 2104. 7681
ciascheuno *ital.* 7681
ciascu *sard.* 5283
ciascuno *ital.* 7681
ciata *rum.* 1698a
ciausire *altital.* 5269
ciavel *piem.* 2250
cib *rum.* 2160
cibaria *ital.* 2156
cibario *ital.* 2156
cibéca *ital.* 2160
cibera *span.* 2156
cibo *ital. ptg.* 2160
ciboire *frz.* 2159
ciborio *ital. ptg.* 2159
cibori-s *prov.* 2159
ciboule *frz.* 2082
ciboulette *frz.* 2082
cibréo *ital.* 2156
cica *ital.* 2163
cicala *ital. rum.* 2161
cicatear *span.* 2163
ciccia *ital.* 5156
cicciar *rtr.* 9564
cicciolo *ital.* 5156
cicciottoro *ital.* 5156
cicercha *span.* 2167. 7204
cicerchia *ital.* 2167
cicéron *frz.* 2168
cicerone *ital.* 2168
cicia *ital.* 8298. 8378
cicigna *ital.* 1699
cicindello *ital.* 2170
cicion *span.* 47a
ciciorare *ital.* 9288
cicoare *rum.* 2169
ciclaton *span.* 2725
cicogne *ital.* 2172
cicorea *ital.* 2169
cicoria *ital.* 2169

cicuda *prov.* 2173
cicula *ital. cat. span. ptg.* 2173
cida *sard.* 2054
cidadão *ptg.* 2230
cidade *ptg.* 2228
cidella *rtr.* 8750
cidelo *ital.* 5278
cidra *span. ptg.* 2227
cidra *prov.* 2220
cidre *frz.* 8693
cidro *span. ptg.* 2227
cidro *ital. span.* 8693
cieco *ital.* 1700
ciego *span.* 1700
ciel *frz.* 1705
cielo *span. ptg.* 1705
cieno *span.* 1709
cien(to) *span.* 2079
cier *rum.* 1705
ciera *ital. rtr.* 1915
cieresc *rum.* 1705
cierge *frz.* 2092
cierna *span.* 2093
cierto *span.* 2106
cierva *span.* 2108
ciervo *span.* 2113
cierzo *span.* 2088
ciesa *venez.* 1701
ciette *campobass.* 2221
cieu *afrz.* 1700
cifera *ital.* 2174
cifra *ital. span. ptg.* 2174
cigala *ital. prov.* 2161
cigale *frz.* 2161
cigano *ptg.* 10452
cigare *frz.* 2161
cigare *venez.* 2171
cigarra *span. ptg.* 2161
cigarro *span. ptg.* 2161
cigliere *ital.* 2063
ciglio *ital.* 2176
cigna *ital.* 2189
cignere *ital.* 2188. 4835
cigno *ital.* 2726
cigogne *frz.* 2172
cigolare *ital.* 2171
cigolo *ital.* 2163
cigouogno *nprov.* 2172
ciguë *frz.* 2173
cigueña *span.* 2172
cigurelha *ptg.* 8388
cil *frz.* 2176
cilestro *ital.* 1704
cilha *ptg.* 2189
cilhar *ptg.* 2190
ciliegia, -o *ital.* 2084
cilindro *ital.* 2728
cilla *ital. span.* 2062
cilleiro *ptg.* 2063
ciller *afrz.* 8557
cillerero *span.* 2065
cillero *span.* 2063. 2064
cima *ital. span. prov. ptg.* 2729
cima *ptg.* 9259
cimare *tosc.* 2785a
cimbali *ital.* 2730
cimbel *span.* 2731
cimberli *ital.* 2730
cimborio *span.* 2159
cimbra, -ia *span.* 2184
cimbrar *span.* 2177
cimbre *ptg* 2184
cimbreño *span.* 2177
cime *frz.* 2729
cimenterio *span.* 2303
cimentire *afrz.* 2303
cimento *ital.* 1706
cimera *span.* 2729
cimese *venez.* 2179
cimeterio *ital.* 2303
cimeterre *frz.* 2178
cimetière *frz.* 2303
cimetire *afrz.* 2303
cimex *frz.* 2179
cimice *ital.* 2179
cimier *frz.* 2729
cimiero *ital.* 2729
cimi-s *prov.* 8715
cimitarra *span.* 2178
cimma *rtr.* 2729
cimpoa *rum.* 9312
cin *rtr.* 2198
cină *rum.* 2067
cinabre *frz.* 2196
cinabrio *span. ptg.* 2196
cinábro *ital.* 2196
cinc *prov.* 2201
cincédda *sicil.* 2187
cincelle *altfrz.* 2660. 10456
cincerria *bask.* 9062
cinces *afrz.* 7836
cinch *cat.* 2201
cincha *span.* 2189
cinchar *span.* 2190
cincho *span.* 2182
cinci *rum.* 7671
cinci *rum.* 2201
cincidieci *rum.* 2200
cinciglio *ital.* 2187
cincischiare *ital.* 4838
cinco *span. ptg.* 2201
cincoenta *ptg.* 2200
cincuenta *span.* 2200
cincuesma *span.* 7671a
cindria *cat.* 2 84
cine *rum.* 7665. 7670
cinez *rum.* 2070
cingă *rum.* 2189
cingeddu *campid.* 2187
cingere *ital.* 2188
cinghia *ital.* 2189
cinghiare *ital.* 2190
cinghio *ital.* 2191
cingir *ptg.* 2188
cinglar *prov.* 2190
cingler *frz.* 2190. 8701
cingolo *ital.* 2191
cingottare *ital.* 2171
cinguettare *ital.* 2171
cinicia *span.* 2194
cinigia *ital.* 2193
ciniglia *ital.* 1827
cinino *ital.* 9248
cinobres *prov.* 2196
cinq *frz.* 2201
cinquanta *ital. prov. cat.* 2200
cinquante *frz.* 2200
cinque *ital.* 2201
cinquesma *aspan.* 2199
cinquina *ital.* 7672
cinta, -o *ital.* 2182
cinta *ptg.* 2189
cinterim *rum.* 2303
cintilla *prov.* 8487
cintorie *rum.* 2073
cintre *frz.* 1785. 2184
cintrer *frz.* 1785. 2184
cintura *ital. span. ptg.* 2183
cinucea *rum.* 2194
cinza *ptg.* 2194
cinzarria *bask.* 9062
cio *ptg.* 10447
ciò *ital.* 3185. 4568
cioară *rum.* 2504
cioccare *ital.* 9791
ciocco *ital.* 8467. 8833
cioccolata *ital.* 2141
ciofo *ital.* 8483
cion *lomb.* 9248
cion *afrz.* 5273a
cioncare *ital.* 8451
cioncia *rtr.* 10435
ciondolare *ital.* 3543
ciondolina *ital.* 8460
ciopa *ital. rtr.* 2268
cioso *ptg.* 10446
ciot *comask.* 9791
ciotin *comask.* 9791
ciótola *ital.* 979
ciotto *ital.* 8484
ciovetta *ital.* 5271
cipollo *ital.* 2082
cippo *ital.* 2204
cipresso *ital.* 2694
ciranda *ptg.* 2094
circa *ital.* 2205
circeddu *sicil.* 2206
circo *ital.* 2213
circuito *ital.* 2191
circulo *span. ptg.* 2212
cire *frz.* 2083
cireaşa *rum.* 2084
cirer *cat.* 2084
cirer *frz.* 2098
cirera *cat.* 2084
cireş *rum.* 2084
ciriegia, -o *ital.* 2084
cirio *span. ptg.* 2092
ciri-s *prov.* 2092
cirmonha *ptg.* 1711
ciro *ital.* 2143
cirói *rtr.* 2136
ciróic *rtr.* 2136
cirossa *per.* 2107
cirque *frz.* 2213
ciruela *span.* 2091
cirugico *ital.* 2136
cirusico *ital.* 2136
cirzir *ptg.* 8357
cisale *ital.* 2215
ciscle *prov.* 4198
cisco *ptg.* 2195
ciseau *frz.* 2216
cisemus *afrz.* 10458
cisma *span. ptg.* 8457
cisme *afrz.* 8457
cisne *span. ptg. altfrz.* 2164
cisoires *afrz.* 2217
cisore *rtr.* 2217
cispo *ital.* 2218
cissaugo *nprov.* 8432
cist *prov.* 3 94
cisterna *ital.* 2219
cit *rum.* 9000
cit *afrz.* 2228
citadella *ptg.* 2229
citadelle *frz.* 2229
citadin *frz.* 2230
citano *span.* 8492
citar *span. ptg.* 2223
citara *span. cat.* 2220
citare *ital.* 2222
citare *afrz.* 2220
cité *nfrz.* 2228
citer *frz.* 2222
citera *ital.* 2220
cithara *span.* 2220
citola *prov.* 2220
citole *afrz.* 2220
citoyen *nfrz.* 2230
citraggine *ital.* 2223
citrouille *frz.* 2226
citrulle *mittelfrz.* 2226
città *ital.* 2228
cittadella *ital.* 2229
cittadino *ital.* 2230
citto *ital.* 10460
cittolo *ital.* 10460
ciu *afrz.* 700
ciudad *span.* 2228
ciudadano *span.* 2230
ciudadela *span.* 2229
ciufetto *ital.* 9595
ciuffare *ital.* 10462
ciuffo *ital.* 9595. 10462
ciufolo *ital.* 8682
ciullo *ital.* 2127
ciur *rum.* 2605
ciurma *ital.* 2061
ciuruesci *rum.* 2604
ciutadan-s *prov.* 2230
ciutat *cat.* 2228
ciutat-z *prov.* 2228
civada *prov. cat.* 2157
civaja *ital.* 2156
civanza *ital.* 1907
civari *sicil.* 2158
cive *frz.* 2081
civéa *ital.* 2156
civella *cat.* 9167
civéo *ital.* 2156
civéra *ital.* 2156
civet *frz.* 2081
civetta *ital.* 5271
civette *frz.* 2081. 10422
civiera *venez.* 2156
civière *frz.* 10464
civière *frz.* 2202a
civire *ital.* 1907
civo *altabruzz.* 2160
cívu *sicil.* 2160
cizel *ptg.* 2216

clxxa *ital.* 9564
clabaud *frz.* 5282
clac *afrz.* 5280
claca *cat.* 5280
claco *prov.* 5280
clafà *nprov.* 5282
claie *nfrz.* 2258
claimer *afrz.* 2232
clair *rtr. nfrz.* 2239
clairet *nfrz.* 2239
claire-voie *frz.* 2237
clairon *nfrz.* 2238
clamar *prov.* 2232
clamer *nfrz.* 2232
clamore *ital.* 2233
clamp *frz.* 5281
clap *rtr. nprov.* 5282
clapar *prov.* 5282
clapée *nfrz.* 5282
clapet *afrz.* 5282
claphout *afrz.* 5282. 5282a
clapier *aprov. afrz. nfrz.* 5282
clapiera *aprov.* 5282
clapin *nprov.* 5282
clapir, se *frz.* 2255
clapis *nfrz.* 5282
clapo *nprov.* 5282
clapoison *afrz.* 5282
clapot *wallon* 5282
clapoter *nfrz.* 5282
clapóun *nprov.* 5282
clapoutejà *nprov.* 5282
clappar *rtr.* 5282
clapper *rtr.* 5282
claquard *nfrz.* 5280
claque *afrz.* 5280
claquer *nfrz.* 5280
clar *prov.* 2239
clarin *span.* 2238
clarinete *span.* 2238
clarinette *frz.* 2238
clarinetto *ital.* 2238
clarion *prov. afrz.* 2238
claro *span. ptg.* 2239
clarone *ital.* 2238
clas *prov. afrz.* 2241
clatir *nfrz.* 4264
clau *cat.* 2251
claud *rtr* 2254
claudere *span.* 2243
claufire *afrz.* 3740
claure *prov.* 2243
clau-s *prov.* 2251. 2254
clauso(n)s *prov.* 2246
clausons *prov.* 2246a
claustra *prov.* 2245
claustro *rtr. ital. span. ptg.* 2245
clausura *ital.* 2246
clavecímbano *span.* 2252
clavecin *frz.* 2252
clavel *cat. span.* 2250
clavel-s *prov.* 2250
clavicembalo *ital.* 2252
clavícola *ital.* 2045
clavicordio *ital.* 2252
clavier *frz.* 2248
clavo *ital. span.* 2254
clé *frz.* 2251
cleda *prov.* 2258
clef *frz.* 2251
cleie *afrz.* 2258
clenche *nfrz.* 5290
clenque *afrz.* 5290
clenxa *cat.* 2591
cler *afrz.* 2239
clerc *frz.* 2257
clerge *frz.* 2256
(cles)ghioca *rum.* 2266
clice *afrz.* 5292
cligner *frz.* 2260
climaterico *ital.* 2259
climatérico *span. ptg.* 2259
climatérique *frz.* 2259
climper *wallon.* 8809
clin *frz.* 2260. 5291a
clin *afrz.* 2263
clinar *prov.* 2262
clinare *ital.* 2262
clinche *nfrz.* 5290
cliner *afrz.* 2262
clingier *afrz.* 2260
clinquant *frz.* 5291
clipp *friaul.* 9459
cliquer *frz.* 5288
cliquet *pic.* 5290
cli-s *prov.* 2263
clisse *frz.* 5292
cliver *frz.* 5287
clo *afrz.* 2254
cloáca *ital.* 2264
cloaque *frz.* 2264
cloca *prov.* 1796
clocei *rum.* 4274
clocha *prov.* 1796
cloche *frz.* 1796
clocher *frz.* 2242. 2269
clocir *prov.* 2265
clod *prov.* 2267
clofà *prov.* 5282
clofadó *nprov.* 5282
cloison *frz.* 2246. 2246a
cloître *frz.* 2245
clop *prov. afrz.* 2270
clop *cat.* 7309
clopchar *prov.* 2269
cloper *frz.* 2269
cloper *afrz.* 3270
cloporte *afrz.* 2637
clore *nfrz. afrz.* 2243
clostre *franko-ital.* 3248
clou *nfrz.* 2254
chlouchá *nprov.* 4274
clouer *nfrz.* 2254
cloufire *afrz.* 2253
cloquar *prov.* 2242
cloque *span. ptg.* 2616
cloquear *span.* 2265. 4274
cloquer *pic.* 2242. 2269
clourer *cat.* 2243
clousser *frz.* 2265
clousso *nprov.* 4274
clucca *span.* 2265
clut *afrz.* 5296
clutschar *rtr.* 2265
ço *prov.* 7686
ço *afrz. cat.* 4568
coa *prov. cat. aspan.* 2024
coacaza *rum.* 2283a
coace *rum.* 2292
coadă *rum.* 2024
coagular *prov. cat.* 2276
coaille *afrz.* 5344
c(o)aille *frz.* 2564
coale *sard.* 2024b
coalhar *ptg.* 2276
coalho *ptg.* 2277
coalla *aspan.* 2564. 5344
coamă *rum.* 2344
coapsă *rum.* 2566
coar *ptg.* 2330
coar *prov.* 2642
coardá *rum.* 2146
coarnă *rum.* 2519
coase *rum.* 2457
coastă *rum.* 2559
coate *rum.* 2640
coatto *ital.* 2275
coba *prov.* 2693
cobalt *frz.* 5301
cobarde *span. ptg.* 2024
cobardear *span.* 2024
cobatto *span. ptg. ital.* 5301
cobbola *ital.* 2498
cobdicia *span.* 2689
cobdo *aspan.* 2640
cobe *prov.* 2691
cobeida *prov.* 4869
cobeitar *prov.* 2690
coberai *sard.* 7854
cobezeza *prov.* 2689
cobija *span.* 2493
cobijar *span.* 2493
cobir *cat.* 2494
cobir *prov.* 2692
cobiticia *prov.* 2689
cobla *prov.* 2498
cobola *ital.* 2498
cobra *ptg.* 2332
cobre *span. ptg.* 2497
cobrir *span. prov.* 2494
coca *cat.* 2281
coca *span. prov.* 2283
coça *ptg.* 2296
cocagne *frz.* 2282
coçar *ptg.* 2296
cócaras *ptg.* 2265
cocarde *frz.* 2280
cocca *rtr.* 2281
cocca *ital.* 2027. 2283. 5305
cocchio *ital.* 2283. 5302
coccia *ital.* 2283
cocciniglia *ital.* 2285
coccio *ital.* 2283
cóccola *ital.* 2286
coccoloni *ital.* 2265
cocear *span.* 771
cocedura *aspan.* 2299
cocer *span.* 2292
coch *cat.* 2300
cochambre *span.* 2283
cocharse *span.* 2297
coche *frz. span.* 2283
coche *afrz.* 2027
cochenille *frz.* 2285
cócher *frz.* 1739
cochevis *frz.* 9598
cochiglia *ital.* 2288
cochino *span.* 2283
cochon *frz.* 2283
cochon d'Inde *frz.* 5954
cocina *span.* 2289
cocinero *span.* 2300
coco *span. ptg. frz.* 2293
coco *nprov.* 2281
cocolla *ital.* 2645
cocoma *ital.* 2650
cocomero *ital.* 2651
cocon *frz.* 2288
cocotier *frz.* 2293
coc-s *prov.* 2300
cocu *frz.* 2655
coda *ital. prov. span. ptg.* 2024
codardo *ital.* 2024
codaste *span.* 2024
code *frz.* 2301
códea *ptg.* 2721
coden *mail.* 2563
códena *span.* 2721. 2722
codena *prov.* 2722
codenna *ital.* 2722
codár *rtr.* 2554
codér *rtr.* 2554
codes *prov.* 2640
codesc *rum.* 2024
códeso *span.* 2734
codi *cat.* 2301
codică *rum.* 2301
codice *ital.* 2301
codicia *span.* 2689
codigo *span. ptg.* 2301
codilla *span.* 2024
codioc'h *kelt.* 2302
codione *ital.* 2024
codi-s *prov.* 2301
codo *nspan.* 2640
codoing *prov.* 2727
codol *cat.* 2554
codol *prov. cat.* 2563
codony *cat.* 2727
codornitz *prov.* 2564
cordoniz *span. ptg.* 2564
codrione *ital.* 2024
codulu *sard.* 2563
coe *afrz.* 2024
coé *afrz.* 2026
coelho *ptg.* 2683
coéntro *ptg.* 2518
coevre *afrz.* 2497
cofă *rum.* 2693
cófano *ital.* 2495
cofia *span.* 5339
cofin *span.* 2495
coffre *nfrz.* 2495
cofre *prov. afrz.* 2495
cogecha *span.* 2323
coger *span.* 2323
coghere *logud.* 2292 N.
coghina *sard.* 2289
coglia *ital.* 2316
cogliere *ital.* 2323
coglione *ital.* 2315
cognato *ital.* 2306

cognée *frz.* 2679
cógnito *ital.* 2306
cogno *ital.* 2417
cogollo *span.* 2030
cogoma *ital.* 2650
cogombre-s *pror.* 2651
cogombro *ptg.* 2651
cogote *span.* 2233
coguastró-s *prov.* 2499
cogujada *span.* 2646
cogujon *span.* 2647
cogulla *span. cat.* 2645
cogullada *cat.* 2646
cogula *pror. ptg.* 2645
cogul-s *pror.* 2649
cohete *span.* 3871
cohombro *span.* 2651
cohue *frz.* 2419
cohuer *frz.* 2419
coi *frz.* 7669
coide-s *pror.* 2640
coifa *ptg.* 5839
coiffe *frz.* 5339
coil *afrz.* 2316
coillon *afrz.* 2315
coima *ptg.* 1764
coin *nfrz.* 2682
coindar *prov.* 2307
coinde *prov.* 2306
coing *frz.* 2727
cointe *pror.* 2306
cointe *afrz.* 2307
cointier *afrz.* 2307
cointise *afrz.* 2307
cointoiier *afrz.* 2307
coinzolu *sard.* 2494a
coion *nfrz.* 2315
coirassa *prov.* 2512
coire *afrz.* 2165
coiro *ptg.* 2516
coir-s *pror.* 2516
coisier *afrz.* 7667
coitar *ptg.* 2297
coitare *ital* 2305
coite *nfrz.* 2657
coitier *afrz.* 2297
coitura *pror.* 2299
coiu *rum.* 23 6
coiuvare *asard.* 2421
coivre *afrz.* 7599
coix *cat.* 2567
coj *piem.* 2031
cojái *nsard.* 2421
cojin *span.* 2658
cojo *span.* 2567
cojon *span.* 2315
coju *sard.* 2425a
cojuare *nsard.* 2421
ćoké *piem.* 2242
col *frz cat.* 2328
col *span.* 2031
col *afrz.* 2649
cola *span. ptg.* 2024. 2317
cola *berg.* 2331
colada *pror.* 2320
coladit-z *pror.* 2314
colaña *lomb.* 2343
colar *cat. span. pror.* 2330
(er` *•van.* 2325
colare *ital.* 2330
colation *afrz.* 2321
colazione *ital.* 2321
colcar *pror.* 2326
colcedra *aspan.* 2657
colcha *aspan. ptg.* 2657
colcha *pror.* 2326
colchete *ptg.* 2613
colchier *afrz.* 2326
coldre *ptg.* 2552
colée *frz.* 2320
colecchio *ital.* 2030
coleïce *afrz.* 2314
cóler *raltell.* 2331
colera *ital. span. ptg.* 2144
colère *frz.* 2144
coler-s *pror.* 2319
colezione *ital.* 2321
colgar *cat. span. ptg.* 2326
colgar *span.* 2324
colhar *aptg.* 2287
colher *ptg.* 2287. 2323
colhir *prov.* 2323
colho[n]-s *prov.* 2325
colh-s *prov.* 2316
colin *frz.* 5305a
colizione *ital.* 2321
colla *ital. ptg.* 2317
collaço *ptg.* 1318
collar *ptg.* 2325
collare *ital.* 2148. 2325
collare *ital.* 5307
collazo *span.* 2318
colle *frz.* 2317
coller *frz.* 2325
collera *ital.* 2144
collo *ital ptg.* 2328
collocar *ptg.* 2326
collocare *ital.* 2326
collottola *ital.* 2328
ćolman *com.* 2662
colmare *ital.* 2662
colmea *ptg.* 2663
colmeal *ptg.* 2663
colmelo *venez.* 2342
colmena *span.* 2663
colmeña *lomb.* 2662
colmilho *ptg.* 2342
colmillo *span.* 2342
colmo *ital.* 2662
colmo *ptg.* 2663
colobia *pav.* 2329
colóbra *pror.* 2332
colódra *span.* 2029
colomba *pror.* 2340
colomba-, o *ital.* 2340
colombaja *ital.* 2341
colombajo *ital.* 2341
colombario *ital.* 2341
colombe *frz.* 2340
colombe *afrz.* 2343
colona *prov.* 2343
coloña *span.* 1764
coloñar *span.* 1764
colonda *astur.* 2342a
colonna *ital.* 2343
colonne *frz.* 2343
colono *ital.* 2333
coloquinelle *frz.* 2334
coloquinta *ital.* 2334
coloquinte *frz.* 2334
coloquintida *span. ptg.* 2334
color *span.* 2335
(color) côr *ptg.* 2335
colorare *ital.* 2336
colore *ital.* 2335
coloro *sard.* 2332
color-s *prov.* 2335
colostra *ital.* 2337
colostro *span. ptg.* 2337
colóvru *sard.* 1977
colp *afrz.* 2313
colpa *prov.* 2664
colpar *cat.* 2313
colpe *span.* 2313
colpire *ital.* 2313
colpo *ital.* 1313. 2313
colportage *frz.* 2327
colporter *frz.* 2327
colporteur *frz.* 2326
colp-s *prov.* 2313. 1313
col-s *prov.* 2328
colstre *afrz.* 2657
colte *afrz.* 2657
coltelh-s *prov.* 2666
coltell *cat* 2666
coltella *ital.* 2666
coltellinajo *ital.* 2665
coltello *ital.* 2666
colto *ital.* 2669
coltre *ital. afrz.* 2657
coltre-s *prov.* 2667
coltrice *ital.* 2657
coltro *ital.* 2667
colui *ital.* 3191
columbrar *span.* 2342a
columinzu *sard.* 2662
columna *span. pror.* 2343
colza(t) *frz.* 5303
com *afrz. span. pror.* 2364
com *cat. frz. pror. ptg.* 2672
com *aspan. prov. afrz.* 7686
coma *aspan. ptg. ital.* 2344
coma *pror.* 7686
comadreja *span.* 2361. 6413
comagna *venez.* 2354
comal *span.* 2650
comanar *cat.* 2360
comănda *rum.* 2360
comandar *span. pror.* 2360
comandare *ital.* 2360
comato *span. ptg. ital.* 2346
comb *prov.* 2384
comba *ital.* 2350. 2384
comba *span.* 2384
combagiare *ital.* 2346a
combagio *ital.* 2347
combar *span.* 2350. 2384
combat *frz.* 2348
combater *ptg.* 2348
combatir *span.* 2348
combatre *pror.* 2348
combatrer *cat.* 2348
combattere *ital.* 2348
combattre *frz.* 2348
combe *afrz.* 2384
combes *afrz.* 2351
combessia *sard.* 2486a
combiner *frz.* 2349
comble *frz.* 2677
combler *frz.* 2676
combo *kelt. (gall.) span.* 2350
combo *rum. span.* 2384
combos *span. ptg.* 2351
combos *span.* 2350
combre *afrz.* 2350
combre *frz.* 2351
combrer *afrz.* 2676. 7854
combres *frz.* 2351
combro *span. ptg.* 2351
combro *ptg.* 2677
comb-s *prov.* 2350
combuger *frz.* 1636
combuglio *ital.* 1641
come *afrz. ital.* 2364
come *ital.* 7686
comeágna *venez.* 2354
começar *ptg.* 2356
começo *ptg.* 2356
comen *prov.* 7687
comendar *span.* 2360
comensar *pror.* 2356
comenti *sard.* 7687
comenzar *span.* 2356
comer *prov. span. ptg.* 2353
comer *span. ptg.* 5876
comer *span.* 3007
comida *span.* 3007
comignolo *com.* 2662
cominciamento *ital.* 2356
cominciare *ital.* 2356
comincio *ital.* 2356
comino *ital.* 2674
comjat-z *prov.* 2362
commandar *ptg.* 2360
commander *frz.* 2360
comme *afrz.* 2364
comme *frz.* 7686
commençail *afrz.* 2356
commençailler *frz.* 2356
commencement *frz.* 2356
commencer *frz.* 2356
commensar *cat.* 2356
comment *frz.* 2364. 7687
commiato *ital.* 2362
commo *aspan.* 7687
commum *ptg.* 2363
commun *frz.* 2363
commune *ital.* 2363
como *span. ptg.* 2364. 7686
como *aspan.* 7687
cómol *pror.* 2677
cómoro *ptg.* 2677
cómoro *span. ptg.* 2351
comos *rum.* 2365
compagnia *ital.* 2366

compagnie *frz.* 2366
compagno *ital.* 2366
compagnon *prov. afrz.* 2366
compagnon *frz.* 2366
compaigns *prov. afrz.* 2366
compaings *prov. afrz.* 2366
companha *prov. ptg.* 2366
companhão *ptg.* 2366
companhar *prov. ptg.* 2366
companheiro *ptg.* 2366
companhia *prov.* 2366
companhiers *prov.* 2366
companhon *prov. afrz.* 2366
companhs *prov. afrz.* 2366
compaño *span.* 2366
compas *afrz. prov. nfrz.* 2368
compas(s)ar *span. ptg.* 2368
compassar *prov.* 2368
compassare *ital.* 2368
compasser *afrz. nfrz.* 2368
compasso *ital.* 2368
compendre *prov.* 2376
comperare *ital.* 2367
compéter *frz. prov. cat.* 7098
competere *ital.* 7098
competir *prov. cat.* 7098
compiangere *ital.* 2371
cómpiere *ital.* 2372
compire *ital.* 2372
cómpito *ital.* 2381
complaindre *frz.* 2371
complanher *prov.* 2371
complanyir *cat.* 2371
complente *ptg.* 2372
complet *frz.* 2372
completo *ptg.* 2372
complie *afrz.* 2372
compliment *frz.* 2373
complir *afrz. prov.* 2372
complire *ital.* 2372
complot *frz.* 2374
comploter *frz.* 2374
componer *span.* 2375
compôr *ptg.* 2375
comporre *ital.* 2375
composer *frz.* 2375
compost *frz. prov.* 2375
composta *ital.* 2375
composto *span.* 2375
comprar *span. ptg.* 2367
comprare *ital.* 2367
comprender *span. ptg.* 2376
comprendere *ital.* 2376
comprendre *prov.* 2376
comptar *prov.* 2380
compte *frz.* 2381
compter *frz.* 2380
comptoir *frz.* 2379
cómputa *ital.* 2380
cómputo *ital.* 2381
comtat-z *prov.* 2357
comte *nfrz.* 2354
comte *prov. afrz.* 2354
comté *frz.* 2357
comtée *afrz.* 2357
comtessa *prov.* 2358
comtesse *frz.* 2358
comun *span.* 2363
comuotsch *rtr.* 4148
comu-s *prov.* 2363
con *ital. span.* 2672
con *frz.* 2684
conca *span. ptg. cat. ital.* 2283
conceber *span.* 2388
concebir *span.* 2388
concebre *prov.* 2388
concejo *span.* 2386a
concelho *ptg.* 2386a
concepire *ital.* 2388
concert *frz.* 2105
concertar *span. ptg.* 2105
concerter *frz.* 2105
concerto *span. ptg.* 2105
concevoir *frz.* 2388
conchier *afrz.* 2383
conciare *ital.* 2377
conciencia *span.* 2432
concierge *frz.* 4419
concierto *span. ptg.* 2105
concio *ital.* 2377
conciu *rum.* 2377
concola *ital.* 2386
concombre *frz.* 2651
condado *span. ptg.* 2357
condamner *frz.* 2393
condampnar *prov.* 2393
condannare *ital.* 2393
conde *span. ptg.* 2354
condemnar *ptg.* 2393
condenar *span.* 2393
condennare *ital.* 2393
condensare 4886
codere-s *prov.* 2397
condesa *span.* 2358. 2394
condesar *span.* 2394
condescender *span. ptg.* 2395
condescendere *ital.* 2395
condescendre *frz.* 2395
condessa *ptg.* 2358
condestable *span. ptg.* 2355
condição *ptg.* 2398
condicion *span.* 2398
condicio-s *prov.* 2398
condire *ital.* 2396
condition *frz.* 2398
condizione *ital.* 2398
condor *frz. span. ptg.* 2399
condore *ital.* 2399
condottiere *ital.* 2400
conducere *ital.* 2400
conducir *span.* 2400
conducteur *frz.* 2401
(con-)ducteur *frz.* 3134
conduire *afrz. nfrz. prov.* 2400
(con)duis *frz.* 3130
condurre *ital.* 2400
conduzir *span.* 2400
(con)duzir *ptg.* 3130
cone(i)xer *cat.* 2310
conejo *span.* 2683
confalon *span.* 4399
confeitar *ptg.* 2403
confeiteiro *ptg.* 2396
confeitos *ptg.* 2403
confeteiro *ptg.* 2403
confettare *ital.* 2403
confettiere *ital.* 2396. 2403
confetto *ital.* 2403
confiança *ptg.* 2405
confiance *frz.* 2405
confianza *span.* 2405
confiar *span. ptg.* 2406
conficere *ital* 2404
confidanza *ital.* 2405
confidare *ital.* 2406
confidencia *span. ptg.* 2405
confier *frz.* 2406
confire *frz.* 2404
confiseur *frz* 2396. 2404
confitar *span.* 2403
confitero *span.* 2396. 2403
confito *span.* 2403
confiture *frz.* 2404
conflato *ital.* 2408
conflicto *span. ptg.* 2407
conflit *frz.* 2407
conflitto *ital.* 2407
confondre *frz. prov.* 2413
confort *frz.* 2410
confortar *span. ptg.* 2410
confortare *ital.* 2410
conforte *span.* 2410
conforter *frz.* 2410
conforto *ptg.* 2410
confrontar *span. ptg. prov.* 2411
confrontare *ital.* 2411
confronter *frz.* 2411
confundere *ital.* 2413
confundir *span. ptg.* 2413
confundre *prov.* 2413
confus *frz.* 2413
confusion *frz.* 2414
confusione *ital.* 2414
congé *frz.* 2362
congédier *nfrz.* 2362
congedo *ital.* 2362
congegnare *ital.* 2387
congier *afrz.* 2362
congiugnere *ital.* 2423
congiungere *ital.* 2423
congiura *ital.* 2424
congiurare *ital.* 2425
congiurazione *ital.* 2424
conhecedor *ptg.* 2309
conhecença *ptg.* 2308
conhecér *ptg.* 2310
conhortar *span.* 2401
conhorte *span.* 2410
coniare *ital.* 2681
coniglio *ital.* 2683
conio *ital.* 2682
conjoindre *frz.* 2423
conjointure *afrz.* 2422
conjonher *prov.* 2423
conjouir *frz.* 2415
conjunctar *span. ptg.* 2423
conjuncto *span. ptg.* 2423
conjunctura *ptg.* 2422
conjuntar *span. ptg.* 2423
conjunto *span. ptg.* 2423
conjuntura *ital. span.* 2422
conla *romagn.* 2685
conlogar *aspan.* 2674a
connaissance *frz.* 2308
connaisseur *frz.* 2309
connaître *frz.* 2310
connestabile *ital.* 2355
connétable *frz.* 2355
connil *afrz.* 2683
connillier *afrz.* 2683
connil-s *prov.* 2683
connin *afrz.* 2683
conno *ital.* 2684
connutturi *sicil.* 2401
coño *span.* 2684
connocchia *ital.* 2480
conocedor *span.* 2309
conocencia *span.* 2308
conocer *span.* 2310
conoicher *prov.* 2310
conoicheusa *prov.* 2308
conoille *afrz.* 2480
conoissedor *prov.* 2309
conoisseire *prov.* 2309
conoissensa *prov.* 2308
conoisser *prov.* 2310
conortar *prov.* 2410
conos *sard.* 2427
conoscenza *ital.* 2308
conoscere *ital.* 2310
conoscitore *ital.* 2309
conquerer *prov.* 2428
conquerir *prov. span.* 2428
conquérir *frz.* 2428
conquester *frz.* 2430
conquêt *frz.* 2430
conquête *frz.* 2430
conquidere *ital.* 2428
conquista *span. ptg. prov. ital.* 2430
conquistador *span. ptg.* 2430
conquistar *span. ptg. prov.* 2430
conquistare *ital.* 2430
conquistatore *ital.* 2430
conrear *prov.* 7857
coreer, -oiier *afrz.* 7857
conrei-s *prov.* 7858
conroi *afrz.* 7858
cons *prov.* 2354
consacrer *frz.* 2431
conscience *frz.* 2432
consciencia *prov. ptg.* 2432
conseil *frz.* 2441
conseiller *frz.* 2439. 2440
conseillier-s *prov.* 2439

consejar *span.* 2440
consejero *span.* 2439
consejo *span.* 2441
conselhar *prov.* 2440
conselheiro *ptg.* 2439
conselho *ptg.* 2441
conselh-s *prov.* 2441
conservare *ital.* 2436
conservatojo *ital.* 2435
conservatorio *ital.* 2435
conserver *frz.* 2436
considerare *ital.* 2438
considerer *span. ptg.* 2438
considérer *frz.* 2438
consiensa *prov.* 2432
consievre *afrz.* 2434a N.
consighiri *sard.* 2434a N.
consigliare *ital.* 2440
consigliere *ital.* 2439
consiglio *ital.* 2441
consirar *prov.* 2438
co(n)sire-s *prov.* 2437
consirier-s *prov.* 2437
consiros *prov.* 2437
consistori-s *prov.* 2442
consola *ptg.* 2446
consolar *prov. span. ptg.* 2446
consolare *ital.* 2446
consolation *frz.* 2446
consolazione *ital.* 2446
console *frz.* 2446
cónsole *ital.* 2455
consoler *frz.* 2446
cónsolo *ital.* 2455
consòlo *ital.* 2446
consommé *frz.* 2456
consommer *frz.* 2456
consonante *ital.* 2447
consonne *frz.* 2447
consorte *ital.* 2448
consorteria *ital.* 2448
consoude *frz.* 2445
consovriu *friaul.* 2443
constraindable *afrz.* 2451
constraindre *afrz.* 2451
constranger *ptg.* 2451
constrignere *ital.* 2450
co(n)stringere *ital.* 2450
constringir *ptg.* 2451
construere *ital.* 2452
construir *span. ptg.* 2452
construire *frz. prov.* 2452
construrre *prov.* 2452
consubraina *regl.* 2443
consuelo *span.* 2446
consuetudo *ital.* 2454
consumar *span.* 2456
consumare *ital.* 2456
consumato *ital.* 2456
consumer *frz.* 2456
consumere *ital.* 2456
consumir *span. ptg.* 2456
consummar *ptg.* 2456
conta *ptg.* 2381
contadino *ital.* 2357
contado *ital.* 2357
containdre *afrz.* 2466
contar *span. ptg.* 2380
contare *ital.* 2380
conte *afrz. prov. ital.* 2354
contemplar *prov. span. ptg.* 2459
contemplare *ital.* 2459
contempler *frz.* 2459
contemporain *frz.* 2460
contemporaneo *ital. span.* 2460
contemporel *afrz.* 2460
contenēre *ital.* 2461
conten-s *prov.* 2463
content *frz.* 2463
contento *span. ptg. ital.* 2463
conter *frz.* 2380
contescer *aspan.* 2466
contessa *ital.* 2358
contestabile *ital.* 2355
continente *ital.* 2460
continenza *ital.* 2465
continovo *ital.* 2468
continuare *ital.* 2467
continuo *ital.* 2468
contir *aspan.* 2466
conto *ital.* 2307. 2380. 2381
conto *ptg.* 2381
contra *ital. span. ptg. prov.* 2469
contrada *ital. aspan. prov. rtr.* 2475
contrafazer *ptg.* 2471
contraffare *ital.* 2471
contrag-z *prov.* 2470
contrahacer *span.* 2471
contraindre *frz.* 2451
contrait *afrz.* 2470
contrastare *ital.* 2474
contrat *frz.* 2470
contrata *ital.* 2475
contrato *span. ptg.* 2470
contratto *ital.* 2470
contre *frz.* 2469
contrecarrer *frz.* 2472
contredanse *frz.* 2565
contrée *frz.* 2475
contrefaire *frz.* 2471
contre-pointe *afrz.* 2657
contribuer *frz.* 2478
contribuere *ital.* 2478
contribuir *span. ptg.* 2478
contro *ital.* 2469
contrôle *frz.* 2473
contrôler *frz.* 2473
contschar *rtr.* 2377
convaincre *frz.* 2487
convegna *ital.* 2482
convegno *ital.* 2482
convencer *span. ptg. prov.* 2487
conveni *cat.* 2482
convenio *span.* 2482
convenir *frz. span. prov.* 2481
convenire *ital.* 2481
conven-s *prov.* 2483
convent *afrz.* 2483
convento *span. ital. ptg.* 2483
convent-z *prov.* 2483
conversare *ital.* 2484
conversatio *rom.* 2484
convertere *ital.* 2486
convertire *ital.* 2486
convi *afrz.* 2489
conviare *ital.* 2488
convidar *span. ptg. prov.* 2489
convier *frz.* 2489
convigne *afrz.* 2482
convin *afrz.* 2482
convincere *ital.* 2487
convine *afrz.* 2482
convir *ptg.* 2481
convitare *ital.* 2489
convite *span. ptg.* 2489
convito *ital.* 2489. 2490
convit-z *prov.* 2489
convive *frz.* 2490
convivere *ital.* 2491
convivio *ital.* 2490
convizinhanza *ptg.* 10144
convocare *ital.* 2492
convogliare *ital.* 2488
convoglio *ital.* 2488
co(n)voiter *frz.* 2690
convoitise *afrz.* 2689
convojare *ital.* 2488
convojo *ital.* 2488
convoyer *frz.* 2488. 10202
coóing *afrz.* 2727
coorde *afrz.* 2652
cop *cat.* 2313
copa *span. ptg.* 2693
cope *frz.* 2693
copeau *frz.* 2716
coperchio *ital.* 2493
coperrere *sard.* 2494
cópino *aspan.* 2495
cópino *span.* 2693
copo *ptg.* 2693
cópola *ital.* 2498
coppa *ital. rtr.* 2693
copparosa *ital.* 2497
coppia *ital.* 2498
coppo *ital.* 2693
coprire *ital.* 2494
coptor *rum* 2298
coptură *rum.* 2299
cópula *ital.* 2498
coq *frz.* 2280
coquant *frz.* 2280
coque *frz.* 2027. 2283
coquelicot *frz.* 2280
conqueliner *frz.* 2280
coquemar *frz.* 2650
coquer *frz.* 2280
coquerelle *frz.* 2280
coquerie *frz.* 2300a
coqueron *frz.* 2300b
conqueriquer *frz.* 2280
coquet *frz.* 2288
coquille *frz.* 2283. 2288
coquin *frz.* 2300
coquo *nprov.* 2283
cor *frz.* 2521
cor *afrz.* 7615
cor *canav.* 9986
cora *prov.* 7625
coração *ptg.* 2500
coragem *ptg.* 2503
coraggio *ital.* 2503
corail *frz.* 2502
coraje *span.* 2503
coral *span. ptg.* 2502
corallo *ital.* 2502
coral-s *prov.* 2501
corame *ital.* 2512a
coras *prov.* 7625
coraslá *rum.* 2337
corastă *rum.* 2337
coratge-s *prov.* 2503
coraza *span.* 2512
corazon *span.* 2500
corazza *ital.* 2512
corb *aprov. cat. rum.* 2508
corba *ital.* 2506
corbá *com.* 2713
corbacho *span.* 5346
corbar *prov.* 2713
corbe *bol.* 2506
corbeau *frz.* 2508
corbeille *frz.* 2505
corbelha *ptg.* 2505
corbellare *ital.* 2508
corbel-s *aprov.* 2508
corbeta *span.* 2507
corbezza *ital.* 2549. 2552a
corbmari *cat.* 2550
corbo *ital.* 2508
corc *cat.* 1924
corca *arag.* 1924
corcare *ital.* 2326
corche *span.* 2546
corchete *span.* 2613
corcós *ptg.* 2391
corcóva *span. ptg.* 2390
corcovar *span. ptg.* 2390
corda *ital. prov. cat. ptg.* 2146
cordaeiro *ptg.* 4063
cordaje *ital.* 2147
corde *frz.* 2146
cordé *rum.* 2146
cordeau *frz.* 2146
cordeiro *ptg.* 2149
cordel *prov. span. ptg.* 2146
cordelero *span.* 2147. 4063
cordelier *frz.* 2146
cordella *ital.* 2146
cordelle *frz.* 2146
corder *cat.* 2149
corderia *ital.* 2147
cordero *span.* 2149
cordesco *ital.* 2149
cordier *frz.* 2147. 4063
cordo *ptg.* 2509
cordoannier *frz.* 2511
cordoan-s *prov.* 2511
cordoban *span.* 2511
cordoeiro *ptg.* 2147
cordoglio *ital.* 2510
cordojo *span.* 2510
cordolh-s *prov.* 2510

cordoli *rtr.* 2510
cordoraniere *ital.* 2511
cordorano *ital.* 2511
cordouan *frz.* 2511
coreastă *rum.* 2337
coreggia *ital.* 2537
čorf *ossol.* 2508
corfă *rum.* 2506
corgere *ital.* 2539
coricare *ital.* 2326
córilo *ital.* 2551
corine *afrz.* 2544
coriscar *ptg.* 2514
corisco *ptg.* 2515
corizza *ital.* 2553
corlieu *prov. afrz.* 2138
corlieu *frz.* 2704
corma *span.* 2517
cormarage *afrz.* 2550
corme *ptg.* 2517
corme *frz.* 2518
corme *frz. ptg.* 5307a
cormelo *venez.* 2342
cormier *frz.* 2518
cormorage *afrz.* 2550
cormoran *frz.* 2550. 6315
cormoron *nfrz.* 2550
corn *rum.* 2519
corn *cat.* 2521
cornacchia *ital.* 2520
cornaigl *rtr.* 2520
cornaille *afrz.* 2520
cornaline *afrz.* 2519
cornamusa *prov. span. ptg.* 2523
cornard *frz.* 2522
corne *frz.* 2521
corneille *afrz.* 2519
corneille *frz.* 2520
corneja *span. cat.* 2520
cornejo *span.* 2519
cornelha *prov.* 2520
cornelina *ptg.* 2519
cornella *cat.* 2520
cornemuse *frz.* 2523
cornerina *span.* 2519
cornet *frz.* 2521
cornice *ital.* 2530
corniche *frz.* 2530
cornija *ptg.* 2530
cornilha *prov.* 2520
cornille *afrz.* 2519
cornio, -a *ital.* 2519
corniola *ital.* 2519
corniolo *ital.* 2519
cornisa *span.* 2530
corniso *ptg.* 2519
cornisolo *ptg.* 2519
cornizo *span.* 2519
cornizola *span.* 2519
corno *ital. sard.* 2521
corno, -a *ptg.* 2521
cornoglio *neap.* 2526
cornoille *frz.* 2519
cornouille *frz.* 2519
cornouiller *afrz.* 2519
cornu *frz.* 2524
cornudo *span.* 2524
cornuto *ital.* 2524
coro *ital. span. ptg.* 2150
coróa *ptg.* 2527
corobia *mail.* 2329
coroglio *aret.* 2526
coroll *cat.* 2699
corolla *sen. prov.* 2525
coromen *ptg.* 9253
coron *afrz.* 7615
corona *rtr. prov. cat. span. ital.* 2527
coronajo *ital.* 2528
coronare *ital.* 2531
coronario *ital.* 2528
corondel *span.* 2342b
coroniere *ital.* 2528
coronilla *span.* 2529
coronille *frz* 2529
corp *prov. afrz.* 2714
corpetto *ital.* 2535
corpo *ital. ptg.* 2534
corporal *frz.* 1883
cor(p)s *prov.* 2534
corps *frz. cat.* 2534
corp-s mari-s *prov.* 2550
corral *span.* 2705
corre *prov. afrz.* 2705
correa *span. ptg.* 2537
corredare *ital.* 7857
corredo *ital.* 7858
corregiulo *ital.* 2538
corregia *rtr.* 2537
correja *prov.* 2537
correjuela *span.* 2538
correo *span.* 7858
correr *prov. cat. span. ptg.* 2705
correr *span.* 7858
correre *ital.* 2705
corretja *cat.* 2537
correu *cat.* 7858
corrir *prov.* 2705
corro *span.* 2705
corroi *frz.* 7858
corroie *afrz.* 2537
corrossar *prov.* 2544
corrossier *afrz.* 2544
corrot *afrz. aprov.* 2545
corrotto *ital. aspan.* 2545
corroyer *nfrz.* 7857
corru *sard.* 2521
corrucciare *ital.* 2544
cor-s *prov.* 2500
corsa *ital.* 2709
corsaire *frz.* 2706
corsale *ital.* 2706
corsaletto *ital.* 2535
corsare *ital.* 2706
corsario *span. ptg.* 2706
corsari-s *prov.* 2706
corsaro *ital.* 2706
corseiro *ptg.* 2706
corselet *frz.* 2535
corset *frz.* 2535
corsetto *ital.* 2535
corsia *ital.* 2707
corsiere, -o *ital.* 2706
corsivo *ital.* 2707
corso *ital.* 2709
cort *prov. cat.* 2712
córt *berg.* 2149
cortamão *ptg.* 2712
cortar *span. ptg.* 2711
corte *span. ptg. ital.* 2311
cortece *rum.* 2546
cortège *frz.* 2311
corteggiare *ital.* 2311
corteggio *ital.* 2311
corteghe *sard.* 2546
cortejar *span.* 2311
cortello *ital.* 2666
cortesano *span.* 2311
cortese *ital.* 2311
corteza *span.* 2547
cortezar *span.* 2311
cortiça *ptg.* 2547
corticcia *ital.* 2547
cortigiano *ital.* 2311
cortină *rum.* 2548
cortina *cat. span. ital. prov. ptg.* 2548
cortir *span.* 2464
corto *ital. span.* 2712
cortres *prov.* 2511
cort-z *prov.* 2311
corv *rtr.* 2508
corve *sard.* 2506
corvée *frz.* 2540
corveta *span.* 2714
corveta *ptg.* 2507
corvetta *ital.* 2714
corvette *frz.* 2507
corviserie *afrz.* 2511
corvisier *afrz.* 2511
corvo *span.* 2714
corvo *ital. ptg.* 2508
corvois *afrz.* 2511
corvomarinho *ptg.* 2550
corza, -o *span. ptg.* 1889
corze *lomb.* 2323
corzo *ptg. span.* 2710a
cos *cat.* 2534
cosa *ital. prov. span. ptg.* 2034
cosare *ital.* 2035
costui *ital.* 3197
coscare *span.* 2296
coscia *ital.* 2566
coscienz(i)a *ital.* 2432
cosco *ptg.* 2555
coscoja *span.* 2715
coscojo *span.* 2715
coscol *cat.* 2715
coscolla *cat.* 2715
coscorrão *ptg.* 2555
coscorron *span.* 2555
cosdre *afrz.* 2457
cosdumna *prov.* 2454
cosecha *span.* 2323. 2434
cosenza *prov.* 2292
coser *prov. span. ptg.* 2457
cosi *cat.* 2443
cosido *acat.* 5269
cosimant *span.* 2031a
cosin *prov.* 2443
cosita *ital.* 5157a
coso *ital.* 2034
cospel *afrz.* 2716
cóspelo *avenez.* 2716
cospir *ptg.* 2449
cosquillas *span.* 2296
coss *rtr.* 2558
cõss *posch.* 2558
cossar *cat.* 2534
cossegre *prov.* 2434a N.
cosselhar *prov.* 2440
cosser *frz.* 2312
cosser *prov.* 2657
co(s)sirar *prov.* 2438
cosso *ital.* = *lat.* cŭssus
cosson *afrz.* 2295
cosson *frz.* 2557
costa *ital. prov. ptg.* 2559
costa *cat. span.* 2450
costado *span.* 2560
costar *prov. cat. span.* 2450
costare *ital.* 2450
costato *ital.* 2560
costerella *ital.* 2550
costo *ital.* 2450
costola *ital.* 2559
costolina *ital.* 2559
costra *span.* 2635
cottrenher *prov.* 2451
costreñir *span.* 2451
costum *cat.* 2454
costuma *ital. prov.* 2454
costumbre *nspan.* 2454
costume *ital. frz.* 2454
costûme *ptg.* 2454
costumene *sard.* 2454
costumne *aspan.* 2454
costura *ital. prov.* 2458
cot *rum.* 2640
cota *prov.* 5309
cota *prov. span. ptg.* 7688
cotão *ptg.* 7600
còtano *lucch.* 2563
cotar *span. ptg.* 7688
cote *ital.* 2554
cote *frz.* 7688
cote *afrz.* 2640. 5309
côte *frz.* 2559
côté *frz.* 2560
coteau *frz.* 2559
côtelette *frz.* 2559
côteli *rum.* 2640
cótena *neap.* 2721
cotenna *ital.* 2722
coter *frz.* 7688
coterie *frz.* 7688
coti *rum.* 2640
cotiser *frz.* 7688
coto *span.* 2036
cotagna *ital.* 2727
coton *frz.* 1201. 7600
cotone *ital.* 1201. 7600
cotornice *ital.* 2564
cotovel(l)o *ptg.* 2640
cotovia *ptg.* 2302. 9598
cotovía *span.* 2562
cotte *nfrz.* 5309
cottimo *ital.* 7691
cottura *ital.* 2299
cotufa *span.* 9794
coturi *rum.* 2640
cot-z *prov.* 2554

cou *frz.* 2328
cou *afrz.* 2649
cou *genues.* 2031
couard *frz.* 2024
couarder *frz.* 2024
coubrer *afrz.* 7854
coucambio *ital. span.* 2383 N.
couce *ptg.* 2660
couche *nfrz.* 2326
coucher *nfrz.* 2326
coucou *nfrz.* 2649
coucouer *frz.* 2648
coucouler *frz.* 2648
coude *frz.* 2640
coudre *frz.* 2457. 2551
coue *afrz.* 2024
coué *frz.* 2026
couenne *frz.* 2722
couette *nfrz.* 2657
cougourdo *nprov.* 2652
cougousso *nprov.* 2654
couille *nfrz.* 2316
coule *frz.* 2645
coule *afrz.* 2227a
couler *frz.* 2330
couleur *frz.* 2335
couleuvre *nfrz.* 2332
coulindron *nprov.* 2513a
coulis *frz.* 2314
coulisse *frz.* 2314
couloir *frz.* 2330
coulpe *frz.* 2664
coungiero *südfrz.* 2416a
coup *nfrz.* 2313
coup *afrz.* 2653
coupe *frz.* 2664. 2693
coupeau *frz.* 2693
couper *nfrz.* 2313
couperose *frz.* 5338
couple *frz.* 2498
couplet *frz.* 2498
coupole *frz.* 2693. 2695
couque *pic.* 2281
cour *frz.* 2311
courage *frz.* 2503
courbatu *frz.* 2710
courbe *frz.* 2714
courber *frz.* 2713
courbette *frz.* 2714
courer *cat.* 2292 N.
courge *nfrz.* 2652
courir *frz.* 2705
courlieu *nfrz.* 2138
courlis *nfrz.* 2138
couro *ptg.* 2516
couronne *frz.* 2527
courrier *frz.* 2703
courroie *nfrz.* 2537
courrojola *nprov.* 2538
courroucer *nfrz.* 2544
courroux *frz* 2144
cours *frz.* 2709
course *frz.* 2709
coursier *frz.* 2706
court *frz* 2712
ourte-po nte *afrz.* 2657
courtier *frz.* 2697. 2705
courtil *afrz.* 2310a
courtine *afrz.* 2548
courtisan *frz.* 2311
courtiser *frz.* 2311
courtois *frz.* 2311
cous *afrz.* 2653
cousimento *aptg.* 5269
cousin *frz.* 2661
cousin, -e *frz.* 2443
cousir *aptg.* 5269
coussin *frz.* 2658
coût *frz.* 2450
coute *afrz.* 2657
couteau *frz.* 2666
coutelier *frz.* 2665
coute-pointe *afrz.* 2657
coûter *frz.* 2450
coutigia *ital.* 2306
couto *ptg.* 2036
coutre *frz.* 2667
coutre *afrz.* 2657
coutume *frz.* 2454
couture *frz.* 2458
couture *afrz.* 2668
couturier *frz.* 2458
couturière *frz.* 2458
couve *ptg.* 2031
couvé *frz.* 2642
couveïz *afrz.* 2642
couvent *nfrz.* 2483
couver *frz.* 2642
couvercle *frz.* 2493
couvi *frz.* 2642
couvir *frz.* 2642
couviz *afrz.* 2642
couvoitié *afrz.* 2688
couvoitise *afrz.* 2689
couvre *cat.* 2497
couvrir *frz.* 2494
couyon *nfrz.* 2315
cova *ital.* 2642
cova *ital. ptg.* 2051
cóvado *ptg* 2640
covaieza *rum.* 2384
covare *ital.* 2642
covea *agenues. aoberital.* 2686
covelle *ital.* 2047
covernare *neap.* 4386
covidere *ital.* 2690
covigliare *ital.* 2639
covigliata *ital.* 2639
coviglio *ital.* 2639
covil *ptg.* 2643
covile *ital.* 2639. 2643
covina *prov.* 2482
covo *ptg.* 2051
covo *ital.* 2642
covolo *ital.* 2643
covone *ital.* 4659
covrir *frz.* 2494
covro *altbol.* 2497
coxa *ptg.* 2566
coxo *ptg.* 2567
coytar *aspan.* 2297
coz *span.* 1771
coza *prov.* 2024
cozedra *aspan.* 2657
cozer *ptg. prov.* 2292
cozidura *ptg.* 2299
cozina *span. prov.* 2289
cozinha *ptg.* 2289
cozinheiro *ptg.* 2300
cozir *prov.* 2292
cozzare *ital.* 23 2. 2723
cozzo *ital.* 2312
cozzone *ital.* 2295
crac *frz.* 53 3
cracher *afrz.* 3378. 4642. 7731
cracher *frz.* 2449
crai *altital. sicil.* 2571
crai *prov.* 3378
craie *frz.* 2602
craignon *afrz.* 10352
craindre *nfrz.* 9709
cramâ *wallon.* 5314
cramaille *champ.* 5314
cramalar *rtr.* 1720
cramer *afrz.* 2590 N.
crampe *frz.* 5315
crampon *frz.* 5316
cramoisi *frz.* 7597
cran *frz.* 2591
cranc *prov. cat.* 1816
cranequin *frz.* 5318
cranequinier *frz.* 5318
cranme *afrz.* 2152
crap *rum.* 1959
crapaud *frz.* 2593. 5318a
crapaut-z *prov.* 2593
crape *afrz.* 2570
crapéna *valtell* 1961
crapenda *rtr.* 961
craquer *frz.* 5313
cras *aspan. sard.* 2571
crasi *sard.* 2571
crasso *ital.* 2573
crato *tosc.* 2579
Crau *prov.* 2580
crauc *prov.* 2580
cravanter *afrz.* 2594
cravate *frz.* 2612
cravatta *ital.* 2612
craventá *lomb.* 2598
cravo *ptg.* 2254
crayon *frz.* 2602
crea *lomb.* 2602
creador *prov.* 2581
creaire *prov.* 2581
créance *frz.* 2583
créancier *frz.* 2584
creant *afrz.* 2585
creanter *afrz.* 2585
creanza *ital.* 2592
crear *prov.* 2592
creare *ital.* 2592
creastá *rum.* 2610
creatour *afrz.* 2581
crebadura *cat. prov.* 2595
crebantar *prov.* 2594
crebar *prov* 2598
crebare *sard.* 2598
crèche *frz.* 5329
creda *lomb.* 2602
crede *rum.* 2587
credenciario *ptg.* 2584
crédencier *frz.* 2584
credenciero *span.* 2584
credensa *prov.* 2583
credenza *ital.* 2583
credenziere *ital.* 2584
crédere *ital.* 2587
credincer *rum.* 2584
credinţa *rum.* 2583
credinţar *rum.* 2584
crédit *frz.* 2586
credito *ital.* 2586
credito *lomb.* 2586
creduto *althochital.* 2586
creencia *span.* 2583
creer *span.* 2587
créer *frz.* 2592
creere-s *afrz.* 2581
creire *altcat. prov.* 2587
creisser *prov.* 2601
creissoun *prov.* 2600
crema *span.* 9705
crema *ital. span. ptg.* 2152
crémaillère *frz.* 5314
crémaillon *frz.* 5314
cremar *prov.* 2590
cremascla *prov.* 2588
cremasclo *prov.* 5314
creme *span. ptg.* 2152
crème *frz.* 2152
cremer *prov.* 9709
cremir *afrz.* 9709
crémisi *ital.* 7597
cremisino *ital.* 7597
cremoir *afrz.* 9709
cremre *afrz.* 9709
cremzo *lothr.* 2569
crena *ital. ptg* 2591
crena *avenez. nvenez.* 2607
crena *ptg.* 1939
crença *ptg.* 2583
crencha *span. ptg.* 2591
créneau *frz.* 2591
créneler *frz.* 2591
créner *frz.* 2591
crener *afrz.* 2591 N.
crenna *rtr.* 2591
crêpa *rum.* 2598
crepare *ital.* 2598
crepatura *ital.* 2595
crepatura *rum.* 2594
crêpe *nfrz.* 2609
crepia *prov.* 5329
crépir *nfrz.* 2609
crepitare *ital.* 2596
crépito *ital.* 2597
crepore *ital.* 2599
crer *ptg.* 2587
crér *rtr.* 2587
crescer *ptg.* 2601
crescere *ital.* 2601
crescione *ital.* 2600
cresima *ital.* 2152
cresma *ital.* 2152
cresp *afrz. prov. cat.* 2609
crespo *ital. span.* 2609
cresson *frz.* 2600
cresta *cat. span. ital. prov.* 2610
cresta *rum.* 2611
crestat *rum.* 2611
creste *rum.* 2601
crestian-s *prov.* 2153
crestia-s *prov.* 2153

ital. 2602
frz. 2610
frz. 2153
o *ital.* 2153
venez. althochital.
)6
obwald. 2586
re *ital.* 2596
ital. 2597
er *ncat.* 2587
et *nfrz.* 5335
et *frz.* 2625
quin *wallon.* 5331a
frz. 2541. 2620
, -se *frz.* 2541
da (sc. *vaca*) *valsass.*
8
sse *frz.* 2595
ntá *lomb.* 2598
r *frz.* 2598
te *frz.* 1916
te *afrz.* 5325
n *cat.* 2600
r *cat.* 2601
nsa *prov. cat.* 2583
r *prov.* 2587
r *span.* 2601
z. 7678
ad. ital. span. ptg.
2
span. ptg. 2582.
2
er *frz.* 7677
so *ital.* 5347
prov. cat. span. ptg.
2
prov. 7678
span. 2605
span. 2604
o *span.* 2605
frz. 2605
r *frz.* 2604
span. 2605
nprov. 5326
aspan. aptg. 7678
rum. 2602
prov. aspan. 7678
rtr. 2616
bre *afrz.* 9709
frz. 7678
rum. 2090
e-s *afrz.* 2581
frz. ital. ptg. 2606
n *span.* 2606
prov. 2606
rz. span. 2607
ital. ptg. 2607
lo *span.* 2608
cat. 2608
ital. 2607
ra *ital.* 2607
re *frz.* 2607
prov. rum. 2608
ital. span. ptg.
8
ital. 2607
prov. 2608
o *ital.* 2608
ital. 2637
rum. 2637

crique *frz.* 5327
criquet *frz.* 5311. 5326
cri-s *prov.* 2607
cris *ptg.* 3201
criselua *bask.* 2625
crisma *ital.* 2152
crisol *span.* 2625. 5335
crissa *rtr.* 2634
crista *ptg.* 2610
cristato *ital.* 2611
cristiano *ital. span.* 2153
crisuela *span.* 2625
crisuelo *span.* 2625
critta *ital.* 2637
crivar *ptg.* 2604
crivelar *acat.* 2603
crivellar *ital. prov.* 2603
crivello *ital.* 2603
crivo *ptg.* 2605
crizalhar *prov.* 7677
croatta *ital.* 2612
crobata *span.* 2612
croc *prov. frz.* 2616
croc *rtr. frz. prov.* 5330
crocchiare *ital.* 2622
crocchio *ital.* 2622. 5331
croccia *ital.* 2614
crocco *ital.* 5330
croce *afrz.* 2314
croce *ital.* 2624. 2636
crocher *afrz.* 2615
crochet *pic.* 2613
crochet *frz.* 5330
crochier *afrz.* 2615
crochu *pic.* 2613
crociare *ital.* 2624
crociata *ital.* 2623
crocidare *ital.* 2617
crociulo *ital.* 2625
croco *gel.* 2618
crocu *afrz.* 2616
crodler *afrz.* 2542
crof *piem.* 2497
crof *pav.* 2508
crogiare *ital.* 2624
crogiolare *ital.* 2624
crogiulo *ital.* 2625. 5335
croi *mod.* 2526
croi *prov.* 2619
croire *frz.* 2587
crois *afrz.* 2636
croisade *frz.* 2623
croisel *afrz.* 5335
croiser *frz.* 2624
croissir *prov. afrz.* 5323
croistre *prov. afrz.* 5323
croître *frz.* 2601
croix *nfrz.* 2636
crojo *ital.* 2619
crollar *prov. cat.* 2542
crollare *ital.* 2542
crône *frz.* 5317
cropa *prov.* 5334
croque *pic.* 2613
croque *span. ptg.* 2616
croquer *frz.* 2616
croquignole *frz.* 2616
croquis *frz.* 2616
cros *prov.* 2541
crosatz *prov.* 2624

crosciare *ital.* 5323
crossa *prov.* 2614
crosse *afrz. nfrz.* 2614
crosse *frz.* 5330
crosta *ital. prov. cat. ptg.* 2635
crota *prov.* 2637
crotalo *ital.* 2622
crótalo *span.* 2622
crote *afrz.* 2637
crotorar *span.* 2622
crotte *frz.* 5294
crotz *prov. cat.* 2636
crouler *nfrz.* 2542
crousser *frz.* 2265
croûte *frz.* 2635
cr(o)ute *afrz.* 2637
croyance *frz.* 2583
croza *span.* 2614
crozada *prov.* 2623
crozar *prov.* 2624
cru *prov. frz.* 2631
crû *ptg.* 2631
cruac *ir.* 2580
cruach *găl.* 2580
cruaidh *găl.* 2619
cruauté *frz.* 2628
crucciare *ital.* 2624
cruce *rum.* 2636
cruche *frz.* 5332
crud *rum.* 2631
crudele *ital.* 2627
crudelità *ital.* 2628
crudel-s *prov.* 2627
crudeltà *ital.* 2628
crudo *span. ital.* 2631
cruel *frz.* 2626. 2627
cruel *span. ptg.* 2627
crueldad *span.* 2628
crueldade *ptg.* 2628
crueldadi *sard.* 2628
crueli *sard.* 2626
cruenta *rum.* 2632
cruentar *aspan.* 2632
cruentar *ital. span.* 4862
cruento *ital. span.* 2633
crues *afrz.* 2620
crueus, -e *afrz.* 2630
crueusement *afrz.* 2630
crugós *prov.* 5332
crujir *span.* 5323
cruna *ital.* 2527
crunt *ruu.* 2633
crusca *ital.* 2634
crusta *ptg.* 2635
crut *rum.* 2711
cruz *span.* 2636
cruzada *span. ptg.* 2623
cruzar *span. ptg.* 2624
cruzel-s *prov.* 2627
cu *rum.* 2672
cu *piem.* 2724
cua *cat.* 2024
cuadragesimo *span. ptg.* 7603
cuadrillo *span.* 7608
cuajar *span.* 2276
cuajo *span.* 2277
cual *span.* 7628
cualque *span.* 7629

cualquiera *span.* 7629
cuan *span.* 7632
cuando *span.* 7635
cuanto *span.* 7636
cuarenta *span.* 7604
cuaresma *span.* 7602
cuarto *span. ptg.* 7640
cuatro *span.* 7652
cuba *span. ptg.* 2693
cubeba *span. ptg. prov.* 5246
cubebe *ital.* 5246
cubèbe *frz.* 5246
cubels *prov.* 2693
cubi *modenes.* 2641
cúbia *venez.* 2498
cubiça *ptg.* 2689
cubil *span.* 2643
cubile *ital.* 2643
cubilete *span.* 2693
cubir *cat.* 2494
cubito *ptg.* 2640
cúbito *ital.* 2640
cubrir *span. ptg.* 2494
cuc *rum.* 2653
cucá *rum.* 2644
cucaña *span.* 2282
cuccagna *ital.* 2282
cucchiaja *ital.* 2287
cucchiajo *ital.* 2287
cuccio *ital.* 5336
cucco *ital.* 2653
cuceresci *rum.* 2428
cuchara *span.* 2287
cuchillero *span.* 2665
cuchillo, -a *span.* 2666
cucina *ital.* 2289
cucinajo *ital.* 2290
cucinare *ital.* 2291
cucinario *ital.* 2290
cuciniere *ital.* 2290
cucire *ital.* 2457
cucitura *ital.* 2458
cucuesci *rum.* 2648
cucuie *rum.* 2289
cucuiu *rum.* 2645
cuculiare *ital.* 2648
cuculla *ital.* 2645
cucullo *ital.* 2645
cucúlo *ital.* 2649
cucumă *rum.* 2651
cucurben *rum.* 2389
cucurbetă *rum.* 2652
cucurbita *ital.* 2652
cucut *cat.* 2655
cucubă *rum.* 2173
cucutá *rum.* 2173
cucuzza *ital.* 2652
cuddà *sard.* 4712
cude *sard.* 2724
cudrado *span. ptg.* 7607
cudrante *span. ptg.* 7605
cudrar *span. ptg.* 7614
cuebano *span.* 2495
cueca *rum.* 2326
cuegar *altoberital.* 5204
cueillaison *frz.* 2323
cueillette *frz.* 2323
cueillir *frz.* 2323
cueissa *prov.* 2566

cuello *span.* 2328
cuelmo *span.* 2663
cuemo *aspan.* 7687
cuemo *span.* 2364
cuenca *span.* 2283
cuenta *span.* 2381
cuento *span.* 2381
cuer *aspan.* 2500
cuerda *span.* 2146
cuerdo *span.* 2509
cuerna *ptg.* 2521
cuerno *span.* 2521
cuero *span.* 2516
cuerpo *span.* 2534
cuerpons *afrz.* 2533
cuervo *span.* 2508
cuesco *span.* 2555
cuesta *span.* 2559
cuet *rtr.* 2292
cueva *span.* 2051
cuevre *afrz.* 7599. 5304
cuezo *span.* 2283
cuffia *ital.* 5339
cuficchie *abruzz.* 2638
cufrunta *rum.* 2411
cufunda *rum.* 2412
cufuri *rum.* 2409
cuga *rum.* 2305
cugino, -a *ital.* 2443
cugnu *sicil. lecc.* 2682
cugut-z *prov.* 2655
cui *ital. rum. friaul. prov. afrz.* 7665
cuiar *prov.* 2305
çuiar *altoberital.* 5204
cuib *rum.* 2641
cuidar *span. ptg. prov.* 2305
cuidier *afrz.* 2305
cuilher-s *prov.* 2287
cuiller *frz.* 2287
cuir *frz.* 2516
cuirasse *frz.* 2512
cuire *frz.* 2292
cuirien *afrz.* 2512a
cuisençon *afrz.* 2429
cuisine *frz.* 2289
cuisiner *frz.* 2291
cuisse *frz.* 2566
cuisson *frz.* 2294
cuissot *frz.* 2566
cuistre *frz.* 2720
cuitainne *afrz.* 7674
cuiu *rum.* 2682
cuivert *afrz.* 2322
cuivre *frz.* 2496
cuivre *afrz.* 5304. 7599
cuja *span.* 2566
cul *prov. frz. cat.* 2671
çulame *span.* 9253
ulantro *span.* 2513
culbute *frz.* 2670
culbuter *frz.* 2670
culebra *span.* 2332
culébra *cat.* 2332
culege *rum.* 2323
cùlice *ital.* 2660
culla *ital.* 2685
culme *rum.* 2662
culmino *com.* 2662
culo *span.* 2671
culóvria *sicil.* 2332
culp *rtr.* 2313
culpa *cat. span. ptg. ital.* 2664
culpă *rum.* 2664
cultellus *rum.* 2666
culto *ital.* 2669
cultuc *rum.* 2657
culuevre *afrz.* 2332
culvert *afrz.* 2322
culvert-z *prov.* 2322
culverz *afrz.* 2671
cum *rum.* 2364
cum *rum. afrz.* 7686
cumar *rum.* 2650
cumbatter *rtr.* 2348
cumbessu *sard.* 2485
cumbre *span.* 2662
cume *ptg.* 2662
cument *afrz.* 7687
cumle *span.* 2662
cumnat *rum.* 2306
cumnăţesc *rum.* 2306
cumnăţesci *rum.* 2306
çumo *ptg.* 10461
cumpana *rum.* 1796
cumpăra *rum.* 2367
cumpet *rum.* 2381
cumplir *span.* 2372
cumplit *rum.* 2372
cumpoz *afrz.* 2381
cumulare *ital.* 2676
cúmulo *ital.* 2677
cuna *span.* 2678
cuna *neap. piem.* 2721
čuna *genues.* 7222
cuña *ptg.* 2682
cuñado *span.* 2306
cundir *span. cat.* 5337
cunele *abruzz.* 2685
cunha *ptg.* 2682
cunhado *ptg.* 2306
cunhar *ptg.* 2681
cunhat-z *prov.* 2306
cunho *ptg.* 2682
cunh-s *prov.* 2682
cuniculo *ital.* 2683
cuñilari *sicil.* 2416
cunkeisma *rtr.* 2199
cuño *span.* 2682
cunoaşte *rum.* 2310
cunoscător *rum.* 2309
cunoştinţa *rum.* 2308
cuntir *aspan.* 2466
cunună *rum.* 2527
cunzare *sard.* 2681
cuoccolo *südital.* 5305
cuocere *ital.* 2292
cuoco *ital.* 2300
cuogolo *venez.* 2266
cuojo *ital.* 2516
cuore *ital.* 2500
cupeta *rum.* 2380
cupidezza *ital.* 2689
cupidigia *ital.* 2689
ùpido *ital.* 2691
cupielle *neapol.* 2687
cupitare *ital.* 2690
cupola *ital.* 2695
cúp-ola *ital.* 2693
cuppa *rtr.* 2693
cuprinde *rum.* 2376
cuquillo *span.* 2649
cur *rum.* 2671
cur *rtr.* 7625
cura *rum.* 2330
cura *prov. span. ptg.* 2696
cura *span. ptg.* 2697
cura *rtr.* 7625
curá *rum.* 2644
cúra *tic.* 7625
curação *ptg.* 2698a
çurame *ptg.* 9253
curare *ital.* 2702
curare *span. ptg.* 6041
curato *ital.* 2696
curattiere *ital.* 2697. 2705
curclar *rtr.* 2493
curculez *rum.* 2699
cure *frz.* 2696
curé *rum.* 2537
curé *frz.* 2698
curecherie *rum.* 2030
curechier *rum.* 2030
curechiu *rum.* 2030
curg *rum.* 2705
curiar *span.* 2702
curieux *frz.* 2701
curios *rum. prov.* 2701
curiosità *ital.* 2700
curioso *ital. span. ptg.* 2701
curle *frz.* 2705a
curlier *afrz. prov.* 2704
curlieu *afrz. prov.* 2138. 2704
curlo *lomb.* 7676
curos *prov.* 2701
curpen *rum.* 2339
curpenesci *rum.* 2339
curt *rtr.* 2311
curte *rum.* 2311
curtgin *rtr.* 2311
curtine *afrz.* 2548
curtir *span.* 2464
curto *ptg.* 2712
curull *cat.* 2532
curullar *cat.* 2532
curvare *ital.* 2713
curvo *ital. ptg.* 2714
cusare *ital.* 2035
cuschement *afrz.* 5341
cuschina *rtr.* 2289
cuscino *ital.* 2658
cuscire *ital.* 2457
cuscru *rum.* 2444
cusdrin *rtr.* 2443
cusencenavle *afrz.* 2429
cusencenosement *afrz.* 2429
cusençonos *afrz.* 2429
cúšetu *lecc.* 2305
čúšiga *canav.* 1699
cusir *cat.* 2457
cuso *altoberital.* 5201
cuspir *ptg.* 2449
cusrin *rtr.* 2443
cussiprínu *lecc.* 2443
cussó *cat.* 2295
cussó-s *prov.* 2295
cust *rum.* 2450
custa *rum.* 2450
custar *ptg.* 2450
custo, -a *ptg.* 2450
custode *ital. frz.* 2720
custodi *cat.* 2720
costodia *ital.* 2718
custodiar *span. ptg.* 2719
custodie *rum.* 2718
custodiez *rum.* 2719
custodio *ital. span. ptg.* 2720
custoire *sard.* 2719
cute *rum.* 2554
cutezare *rum.* 5310
cuti *sicil.* 2724
cutileiro *ptg.* 2665
cûtina *sicil.* 272
cutir *span.* 2370. 2723
cutir *ptg.* 7690
cuţit *rum.* 2561. 2666
cuţitar *rum.* 2665
cutremura *rum.* 2476
cutretta *ital.* 2025
cutriera *rum.* 2477
cutrinca *span. ptg.* 7651
cuve *frz.* 2693
cuvert *afrz.* 2322
cuvicchie *abruzz.* 2638
cuvini *rum.* 2481
cuvint *rum.* 2483
cuvir *rtr.* 2692
cuvrir *rtr.* 2494
cuyna *cat.* 2289
cuytar *cat.* 2297
cygne *frz.* 2726
cyprès *frz.* 2694

D.

da *ital.* 2760
da *rum.* 3054
da cauo *lad.* 1907
dace *afrz.* 2756
dácio *aspan.* 2756
dad *rtr.* 2760
dadais *frz.* 2736
dadaizõda *rtr.* 3544
daddoli *ital.* 9401
dádiva *span. ptg.* 2757
dado *ital. span. ptg.* 2758
dado *span. ptg.* 3054
dădui *rum.* 3054
daga *ital. span. ptg.* 2738
dagorne *frz.* 2738
dague *frz.* 2738
daguet *afrz.* 10334
daigne *afrz.* 2748a
daigner *frz.* 2969
daillier *afrz.* 2738
daillots *frz.* 2963
daim *frz.* 2748
daina *cat.* 2748
daine *frz.* 2748
daino *ital.* 2748

aintié *afrz.* 2968
aintiers *frz.* 2968
ainuire *rum.* 2748b
lais *frz.* 3001
laissuda *rtr.* 3544
lala *span. ptg.* 2740
lalb *rum.* 2761
lalbior *rum.* 2761
lalfin-s *prov.* 2848
lalgat-z *prov.* 2841
lalh-s *prov.* 2738
lalier *afrz.* 2738
lalle *span.* 2738
lalle *frz.* 2740
la lönž *tic.* 5686
lam *frz.* 2747
lam *prov.* 2748
lamajana *cat.* 2742
lamare *ital.* 3082
lamas *frz.* 2744
lamascado *ptg.* 2744
lamaschino *ital.* 2744
lamasco *ital. span.* 2744
damasquilho *ptg.* 2744
damasto *ital.* 2744
dambler *afrz.* 5138
dame *frz.* 3075. 3084
dame-jeanne *frz.* 2742
dameldex *afrz.* 3084. 3085
dameldieus *afrz.* 3084. 3085
damesche *afrz.* 3074
damigella *ital.* 3077
damigello *ital.* 3078
damigiana *ital.* 2742
dam(m)age *frz.* 2745
dammeldex *afrz.* 2930
damnatge-s *prov.* 2745
damner *frz.* 2746
damno *frz. ptg.* 2747
damo *ital.* 3084
damoiseau *nfrz.* 3078
damoisel *afrz.* 3078
damoiselle *afrz.* 3077
dampnar *prov. cat.* 2746
dam-s *prov.* 2747
dañ *lomb.* 2747
dan, -er *rtr.* 9891
danajo *ital.* 2859
dañar *span.* 2746
danar *ptg.* 2746
danaro *ital.* 2859
dançar *ptg.* 2749
dancel *afrz.* 3078
dandin *frz.* 2736
dandiner *frz.* 2736
danger *nfrz.* 3076
dangier *afrz.* 3076
dannare *ital.* 2746
danno *ital.* 2747
daño *span.* 2747
dano *ptg.* 2747
dan-s *prov.* 2747
dans *afrz.* 3084
dans *frz.* 2760
dansa *prov. cat. span. ptg.* 2749
dansar *prov. cat. span.* 2749
dansciuda *rtr.* 3544
danse *frz.* 2749
dansel *afrz.* 3078
danser *frz.* 2749
danta *span. ptg.* 5413
dante *ital.* 5413
dante *aspan.* 2760
dany *cat.* 2747
danza *ital.* 2749
danzare *ital. span.* 2749
danzel *afrz.* 3078
daper *rum.* 2875
dar *span. ptg. cat. prov. rtr.* 3054
darćau *lad.* 1907
dard *frz.* 2750
dardă *rum.* 2750
dar-dar *frz.* 4498
dardo *ital. span.* 2750
dare *ital.* 3054
dare-dare *frz.* 4498
darne *frz.* 2762
darno *prov.* 2762
daron *frz.* 3086
darse *frz.* 2751
darsena *ital.* 2751
dartre *frz.* 4555
dart-z *prov.* 2750
dassare *calabr.* 2837
dat *rum. cat. rtr. prov.* 3054
dátil *span.* 2735
datile *ptg.* 2735
datil-s *prov.* 2735
datină *rum.* 2788a
dato *ital.* 3054
dator *rum.* 2766
datte *frz.* 2735
dattero *ital.* 2735
dattilo *ital.* 2735
dat-z *prov.* 2758
dau *rum. prov.* 3054
daumaire *frz.* 2741
daună *rum.* 2747
dăunez *rum.* 2746
dauphin *frz.* 2848
daus *prov.* 2760
davan *prov.* 2760
davanar *span.* 2872
davané *piem.* 2872
davanti *ital.* 2760
davos *obwald.* 2936
dayaus *frz.* 2963
daye *ostfrz.* 2738
dayement *ostfrz.* 2738
dayne *span.* 2748
daziario *ital.* 2755
daziere *ital.* 2755
dazio *ital.* 2756
ddedda *sard.* 9564
de *prov. frz. cat. span. ptg. rum.* 2760
dé *frz.* 2758. 2963
deau *frz.* 2963
débacle *frz.* 1143
débâcler *frz.* 1143
debanar *prov.* 2872
debar *ptg.* 2872
débat *frz.* 2797
débauche *frz.* 2796
débaucher *frz.* 1183. 2796
debbo *ital.* 2764
deber *span.* 2764
debile *ital.* 2765
debilezza *ital.* 2765
débit *frz.* 2767
débiter *frz.* 2767
débiteur *frz.* 2766
debito *ital.* 2767
debitore *ital.* 2766
debole *ital.* 2765
debolezza *ital.* 2765
debout *frz.* 1520
debrailler *frz.* 1531
débris *frz.* 1576
débriser *frz.* 1576
dec *prov.* 2764. 3203
decaer *span.* 3329
decair *ptg.* 3329
deca *prov.* 3203
decebre *pvov.* 2776
décembre *frz.* 2771
decentar *span.* 2898
decetto *ital.* 2776
décevoir *frz.* 2776
dechado *span.* 2953
dechar *prov.* 2954
décharge *frz.* 2987
décharger *frz.* 2987
dechat-z *prov.* 2953
déchet *frz.* 2768
dechief *frz.* 2797a
déchirer *frz.* 2814
dechivile *sard.* 2773
déchoir *frz.* 2768
déchoqueter *frz.* 2163
decidor *span.* 2949
déciller *frz.* 2798
decimo *ital.* 2775
decir *span.* 2774. 2950
decir *aspan.* 2908
déclin *frz.* 2777
declinar *prov. span. ptg.* 2777
décliner *frz.* 2777
decli-s *prov.* 2777
decollare *ital.* 2778
décoller *frz.* 2778
décombrer *frz.* 2676
décombres *ital.* 2676
décombres *frz.* 2351
découcher *frz.* 2994a N.
découvrir *frz.* 2996
décrépir *frz.* 2609. 2781
décrépit *frz.* 2781
décrire *frz.* 2896
décrocher *frz.* 2615
decs *prov.* 2785
decx *prov.* 2785
deda *rum.* 2789
deda *ital.* 2736a
dedai *rum.* 2789
dédaigner *frz.* 3003
dédain *frz.* 2969. 3003
dedal *span. ptg.* 2963
dedans *frz.* 2760
dedat *rum.* 2789
dedau *rum.* 2789
dedeá *friaul.* 9334
dedicação *ptg.* 2787
dédicace *frz.* 2787
dedicacion *span.* 2787
dedicare *ital.* 2788
dedicazione *ital.* 2787
dédier *frz.* 2788
dédire *frz.* 2800
dedius *prov.* 2760
dedo *span. ptg.* 2967
dedro *ptg.* 9500
deducere *ital.* 2790
dedui *rum.* 3054
déduire *frz.* 2790
dedurre *ital.* 2790
deel *afrz.* 2963
deerrain *afrz.* 2883
defaim *rum.* 2961
defaimă *rum.* 2960
défalquer *frz.* 3597
defendemen(t) *prov. afrz.* 2817a N.
defender *span. ptg.* 2818
defendre *prov.* 2818
défendre *frz.* 2818
defesa *span.* 2819
deffaucheler *pic.* 3888
defiendo *span.* 2818
défier *frz.* 3004
défilé *frz.* 3761
défiler *frz.* 3761
definzar *aspan.* 3737
defois *afrz.* 2819
dégager *frz.* 10329
degagna *ital.* 2768a
degan *altoberital.* 2769
degelar *ptg.* 2822
dégeler *frz.* 2822
deger *rum.* 2822
(de)ger *rum.* 4202
deget *rum.* 2967
degetar *rum.* 2964
degetat *rum.* 2965
deggio *ital.* 2764
deghere *sard.* 2772
deghi *sard.* 2772
degiet *afrz.* 2835a
dégingander *frz.* 1817
degnare *ital.* 2969
degno *ital.* 2970
dégola *venez.* 4893
degollar *span. ptg.* 2778
degond *berg.* 2821
degonda *valtell.* 2821
degondare *lerm.* 2821
degóra *lomb.* 2779
degradare *ital.* 2823
degrao *ptg.* 2824
degrat-z *prov.* 2824
degra-z *prov.* 4312
degré *frz.* 2824. 4312
dégringoler *frz.* 8519
déguerpir *nfrz.* 10379
déguiser *frz.* 10403
deguma *sard.* 2783
degumare *sard.* 2783
degun *aspan.* 2971
degu(n)-s *prov.* 2971
degut *prov.* 2764
dehait *afrz.* 2828. 4535
dehaitier *afrz.* 2828. 4535
dehelarse *span.* 2822
dehé *afrz.* 2930

deheit *afrz.* 2828
dehesa *span.* 2819
dehors *frz.* 2820
dehurter *afrz.* 9924
dei *prov.* 2764
dei *rtr. prov.* 3054
déi *ptg.* 3054
deintie *afrz.* 2968
deis *afrz.* 3001
deiš *rtr.* 2770
deiscendre *prov.* 2894
deissalabetar *prov.* 2795
deissendre *prov.* 2894
deit *afrz.* 2967
deitar *ptg.* 2835. 3216
deixar *ptg.* 2837. 2910
deixar *ptg. cat.* 5491
déjà *frz.* 2803
dejar *span.* 2759. 2837. 5491
dejenjo *aspan.* 2895
dejetále *campob.* 2963
déjeuner *frz.* 3006
dejun *rum.* 3006
dejunar *cat.* 5170
délabrer *frz.* 2836
délai *frz.* 2972
delaiier *afrz.* 2972
delante *span.* 2760
délayer *frz.* 3009
delechar *prov.* 2838
deleido *aspan.* 3011
deleitar *prov. span. ptg.* 2838
deleite *span. ptg.* 2839
deleitier *afrz.* 2838
deleit-z *prov.* 2839
delenguar *lomb.* 2847
delenguare *venez.* 2847
delezer *rent* 2846
delezna *span.* 5640
delfin *span. ptg.* 2848
delfino *ital.* 2848
delgado *span. ptg.* 2841
delgié *afrz.* 2841. 3011
delg(u)at-z *pror.* 2841
delicado *span. ptg.* 2841
delicat *rum.* 2841
delicato *ital* 2841
délice *frz.* 2842
delicia *span. ptg.* 2842
délicieux *frz.* 2843
delicio *span.* 2842
delicioso *span. ptg.* 2843
délié *frz.* 2841
délier *frz.* 3011
delirare *ital* 5639
delit *afrz.* 2839
delitier *afrz.* 2838
delivre *frz.* 2840
délivrer *frz.* 2840. 5561
delizioso *ital.* 2843
delu *afrz.* 2849
deluà *crem.* 2847
déluge *frz.* 2975
delui *afrz.* 2849
dema *prov.* 2571
demà *cat.* 2571
demà *cat. pror.* 2852. 5876
demain *frz.* 2571. 2852. 5876
demaine *afrz.* 3081
de mais *ptg.* 2850
demán *prov.* 5876
deman *prov.* 2852
demandar *prov. span. ptg.* 2851
demandare *ital.* 2851
demander *frz.* 2851 5087
demanes *prov.* 2854
demanois *afrz.* 2854
démarrer *frz.* 5973
demas *span.* 2850
demasía *span.* 2850
demasiado *span.* 2850
demediar *span.* 2978
demeine *afrz.* 3081
demenie *afrz.* 3081
dementar *span. ptg.* 2855
dementer *afrz.* 2855
dementre *prov.* 3142
dementre(s) *afrz.* 3142
dementure *ital.* 2855
démettre *frz.* 3013
demeure *frz.* 2858
demeurer *frz.* 2858
demi *frz.* 2979
demientras *aspan.* 3142
demineaţă *rum.* 2853. 6021
demnŭ *rum.* 2970
demoiselle *nfrz.* 3077
démon *frz.* 2737
demonio *ital. span. ptg.* 2737
demoni-s *pror.* 2737
démonter *frz.* 3014
démontrer *frz.* 2857
demora *span. ptg.* 2858
demorar *span. ptg.* 2858
den *pror.* 2832
denan *pror.* 2760
denante *span.* 2760
deñar *span.* 2969
denaro *ital.* 2859
dende *altrenet. span. aptg.* 2832
denegar *span. ptg.* 2860
denegare *ital.* 2860
de nevit *valtell.* 5134
denghi *cat. sard.* 2860
dengue *span. ptg.* 2860
denguno *span.* 2971
denhar *pror.* 2969
denh-s *pror.* 2969
denhs *pror.* 2970
déni *frz.* 2860
denier *frz.* 2859
dénier *frz.* 2860
dénner *frz.* 6604
denodado *span. ptg.* 2861
denodar *span* 2861
denodare *ital* 2861
denodo *ptg.* 2861
denostar *span.* 2829
dénouer *frz.* 2861
denrée *frz.* 2859
dens *frz.* 2760
dense *frz.* 2864
denso *ital. span. ptg.* 2864
dent *frz. cat. prov.* 2862
dentado *span. ptg.* 2866
dental *span.* 2866
dentaria *ital.* 2865
dentato *ital.* 2866
dentat-z *prov.* 2866. 2968
dente *ital. ptg.* 2862
denté *frz.* 2866
dentelh-s *prov.* 2867
dentelle *frz.* 2867
dentelli *ital.* 2867
dentello *ital.* 2867
dentellon *span.* 2867
d-enter *rtr.* 5071
dentice *ital.* 2868
denticulo *ptg.* 2867
dentiera *ital.* 2865
dentighe *sard.* 2868
dentilhães *ptg.* 2867
dentro *ital. span. ptg.* 2834
dent-z *prov.* 2862
denuedo *span.* 2861
denuesto *span.* 2829
deostar *ptg.* 2829
départ *frz.* 2873
département *frz.* 2872a. 3017
departez *rum.* 2874
departir *pror.* 2873. 3017
départir *frz.* 2873. 3017
depausar *pror.* 6943
dépêche *frz.* 3015
dépêcher *frz.* 3015
dépens *frz.* 3020
dépense *frz.* 3020
dépenser *frz.* 3019
dépêtrer *frz.* 4758. 6915
depilar *pror.* 2875
depinge *rum.* 7166
dépit *frz.* 2911
dépiter *frz.* 2911
déplaire *frz.* 3023
déployer *frz.* 3024
depois *ptg.* 2760
depois de manhã *ptg.* 7341
deponer *pror. span.* 2876
depór *ptg.* 2876
deporre *ital.* 2876
déposer *frz.* 2876. 6943
depósito *ital. span. ptg.* 2877
dépôt *frz.* 2877
dépouille *frz.* 2915
dépouiller *frz.* 2914. 3025
déprécier *frz.* 3027
depredar *span. ptg.* 7372
dépréder *frz.* 7372
deprehender *aspan.* 2878
depreindre *afrz.* 2879
déprendre *frz.* 2878
de prim(e)-saut *frz.* 7432
deprind *rum* 2878
de prinsaut *afrz.* 2880
dépriser *frz.* 3027
depuis *frz.* 2760
depun *rum.* 2876
depuys *pror.* 2760
derăm *rum.* 2808
deramer *afrz.* 2808
de randon *span. pror. afrz.* 7753
derara *rum.* 7713
dérate *frz.* 2882. 7799
derbeda *mail.* 4555
derbga *piac.* 4555
derbi *piem.* 4555
derbia *monf.* 4555
derdo *ptg.* 9500
derean *altrenez.* 2883
derecau *lad.* 1907
derecho *span.* 2983
deregnar *pror.* 3031
de rendon *span.* 7753
deretano *ital.* 2883
derezar *span.* 2962
derezon *lomb.* 2886
derger *prov.* 3274
derkó *monf.* 1907
derlampare *lecc.* 5412
dernier *frz.* 2883
dérober *frz.* 8171
derocar *prov. span.* 8121
dérochier *afrz.* 8121
de roldão *ptg.* 7753
de rondão *ptg.* 7753
déroquer *afrz.* 8121
déroquer *frz.* 8135
derore *afrz.* 8127
déroute *nfrz.* 8214
derrain *afrz.* 2883
derramar *span. ptg.* 2808
derramar *prov.* 2808
derrata *ital.* 2859
derrear *ptg.* 2809. 3031
derreiran *pror.* 2883
derreire *pror.* 2885
derrengar *span.* 2809. 3031
derrers *pror.* 2884
derreter *ptg.* 2925
derretir *span.* 2925
derribar *span.* 2810
derrier *pror.* 2885
derrière *frz.* 2885
derriers *prov.* 2884
derrocar *prov.* 8121
derroi *afrz.* 7858
derrubadouro *ptg.* 2888
derrubar *ptg.* 2888
derrubio *span.* 2888
derruiri *sard.* 2887
derrumbar *span.* 2888
derub *afrz.* 2888
deruben *prov.* 2888
dervé *afrz.* 2924
derver *afrz.* 2810. 2817
derverie *afrz.* 2810
des *pror. frz.* 2760
des *rtr.* 2770
des *rum.* 2864
des *prov.* 3001
deš *rtr.* 2770
désaccoutrer *nfrz.* 2667
desachier *afrz.* 2890. 8248
desafiar *span. ptg.* 3004
desaga *rum.* 1402

desahuciar *span.* 2794
desahuciar *aspan.* 3737
desamparar *span.* 5924
desar *cat.* 2863
desarcin *rum.* 2892
desartir *afrz.* 2811a
desastre *span. ptg.* 2985
désastre *frz.* 2985
desastre-s *prov.* 2985
desastro *acat.* 2985
desayunarse *span.* 3006
desbaratar *prov.* 7404
descaer *span.* 3329
descahir *ptg.* 3329
descam *rum.* 2917
descamar *span.* 2917
descansar *span.* 1804
descaptar *prov.* 3338
descarga *ptg.* 2987
descargar *prov. span. ptg.* 2987
descargo *span. ptg.* 2987
descedrar *lomb.* 2905
descendenza *ital.* 2894
descender *span. ptg.* 2894
descendre *frz. prov.* 2894
descente *frz.* 2894
descer *ptg.* 2774. 2908
descha *rtr.* 2772
descharpir *afrz.* 1963
deschevir *afrz.* 2797a
desco *ital.* 3001
descobrir *ptg. prov.* 2996
descolze *paduan.* 3000
desconotar *prov.* 2995
desconortz *prov.* 2995
descord *rum.* 2998
descordar *prov. span. ptg.* 2998
descorre *afrz.* 3002
descortz *prov.* 2997
descour(r)e *afrz.* 3002
descrever *ptg.* 2896
describir *span.* 2896
descrivere *ital.* 2896
descubrir *span.* 2996
descuidar *span. ptg.* 6501
descults *rum.* 3000
desde *span. ptg.* 2760
desdejunar *prov.* 3006
desden *span.* 3003
desdeñar *span.* 3003
desdeny *cat.* 2969
desdexceve *alomb.* 2786
desdromissiar *venez.* 2800a
dese *ital.* 2772
desear *span.* 2905
desejar *ptg.* 2905
desejo *ptg.* 2904
desemo *oberital.* 2775
desenhar *ptg.* 2909
desentà *altlomb.* 2899
deseo *span.* 2904
désert *frz.* 2903
desert *rum.* 2901
desertar *cat. span. ptg.* 2901
desertare *ital.* 2901
déserter *frz.* 2901
deserteur *frz.* 2902
deserto *ital. ptg.* 2903
desertor *span. ptg.* 2902
desertore *ital.* 2902
desert-z *prov.* 2903
desesperar *span. ptg.* 2912
désespérer *frz.* 2912
désestriver *afrz.* 9113
descta *altsicil.* 2776
desent *span.* 2760
desfalcar *span. ptg.* 3597
desfamar *ptg.* 2961
desfiar *aptg.* 3004
desfiuzar *span.* 2794
desfizar *prov.* 3004
desfollar *span.* 2801
desguisar *ital.* 10403
deshaitier *afrz.* 2828
desheitier *afrz.* 2828
deshi *ptg.* 4569
deshonra *span. ptg.* 4518
deshuciar *span.* 2794
deshuciar *aspan.* 3737
desi *span.* 2760
desi *aspan.* 4596
desiderare *ital.* 2905
desiderio *ital.* 2904
desidero *ital.* 2904
desidrar *lomb.* 2905
desieg-z *prov.* 2904
desier *afrz.* 2904
desierto *span.* 2903
desig *cat.* 2904
designar *span.* 2909
designare *ital.* 2909
désigner *frz.* 2909
desiier *afrz.* 2904
desinare *ital.* 2792. 3007
desinata *ital.* 3007
desinéa *ital. arch.* 3007
desir *rum.* 2900
désir *frz.* 2904. 2905
desirar *lomb. prov. altvenez. altgenues.* 2905
désirer *frz.* 2905
desire-s *prov.* 2904
desitg *cat.* 2904
desja *prov. afrz.* 5171
desja *afrz.* 2803
desjuïgar *ptg.* 3008
desjuïzar *ptg.* 3008
deskaniljar *valbross.* 1827
deslegar *prov.* 3011
desleguar *altvenez.* 3011
deslei *afrz.* 2804
desleido *aspan.* 3011
desleiier *afrz.* 2804
desleir *span.* 3011
deslei-s *prov.* 2804
deslenguá *lomb.* 3011
desleyar *prov.* 2804
desliar *prov. span. ptg.* 3011
desligar *span. ptg.* 3011
deslizar *span.* 5640
deslligar *cat.* 3011
desloiier *afrz.* 2804
deslué *piem.* 3011
desmamparar *aspan.* 5924
desmazalado *span.* 6027
desmontar *span. ptg.* 3014
desnot-z *prov.* 2829
deso *cat.* 2863
desollar *span.* 2801
desor *afrz.* 2924a N.
désormais *frz.* 4614
despabilar *span.* 6852
despachar *prov. ptg.* 6776
despachar *span. ptg. prov.* 3015
despacho *span. ptg.* 3015
despagnà *valvezz.* 6783
despaisenter *afrz.* 3017a
despancijar *span.* 3436
despaner *afrz.* 2805
despanzurrar *span.* 3436
desparpajar *span.* 6845
despart *rum.* 2873. 3017
despartir *cat. span. ptg.* 2873. 3017
despecho *span.* 2911
despedir *span.* 2807
despeechier *afrz.* 3015
despeitar *ptg.* 2911
despeito *ptg.* 2911
despendre *afrz.* 3018
despensa *prov. span. ptg.* 3022
despensar *prov. span. ptg.* 3019
desperar *prov.* 2912
despertar *ptg.* 2806
desperto *ptg.* 2806
despet-z *prov.* 2911
despieg-z *prov.* 2911
despierto *span.* 2806
despiojar *span.* 3446
despir *ptg.* 2807
despire *afrz.* 2913
despiter *frz.* 2911
despitto *ital.* 2911
desplac *rum.* 3023
desplacer *span.* 3023
desplaer *acat.* 3023
desplazer *prov.* 3023
despler *acat.* 3023
despoin *rum.* 2914
despojar *span. ptg.* 2914
despojo *span. ptg.* 2915
despolhar *prov.* 2914
déspota *ital.* 2916
despóto *ital.* 2916
despoyar *span.* 3025
desprazer *ptg.* 3023
despre *rum.* 2760
despreçar *ptg.* 3027
despreci *cat.* 3027
despreciar *prov. cat. span.* 3027
desprecio *span.* 3027
despreço *ptg.* 3027
despreț *rum.* 3027
despreţuesc *rum.* 3027
deprezar *prov.* 3027
desprezi-s *prov.* 3027
despuelha *prov.* 2915
despuelhar *prov.* 2914
despuelh-s *prov.* 2915
despues *span.* 2760
despues de mañana *span.* 7341
despullar *cat.* 2914
desquejar *span.* 7886
desramar *prov.* 2808
desramer *afrz.* 2808
desregnar *prov.* 2809
desreiar *prov.* 7857
desrei-s *prov.* 7858
desrenar *prov.* 2809. 3031
desroi *afrz.* 7858
desroiier *afrz.* 7857
desroñar *span.* 8167
desrubant *afrz.* 2888
desrube *afrz.* 2888
desrubison *afrz.* 2888
de(s)sabido *span.* 2811
dessaisir *frz.* 2812
dessavoir *afrz.* 2811
dessazir *prov.* 2812
dessé *prov.* 2802
desse(i)gnar *prov.* 2909
des-sernir *prov.* 2097
dessert *frz.* 2813
desservir *frz.* 2813
dessiller *frz.* 2798
dessin *frz.* 2909
dessiner *frz.* 2909
desso *ital.* 4701. 5146
destare *ital.* 2799. 2993
des-tegnir *altvenez.* 2926
destin *frz.* 2920
destinar *span. ptg.* 2920
destinare *ital.* 2920
destinçar *ptg.* 3039
destiner *frz.* 2920
destino *ital. span. ptg.* 2920
destoarce *rum.* 3512
destorber *afrz.* 3040a
destorcer *cat. span. ptg.* 3512
destorpar *span. ptg.* 3044. 3511
destorser *prov.* 3512
destrale *ital.* 2940
destrapar *prov.* 9640
destraver *afrz.* 2815. 9639
destre *prov.* 2939
destreg-z *prov.* 2922
destreis *prov.* 2922
destreissa *prov.* 2921
destreit-z *prov.* 2922
destressa *prov.* 2921
destric-s *prov.* 2816. 3038
destrier *afrz.* 2941
destriero *ital.* 2941
destrier-s *prov.* 2941
destrigar *prov.* 2816. 3038
destrinçar *ptg.* 3039
destro *ital. ptg.* 2939
destrozar *span.* 9532
destruir *span. ptg.* 2923
destruire *prov. afrz.* 2923
destul *rum.* 2893
desvaț *rum.* 10251

desvé *afrz.* 2924
desventar *span.* 3549
desver *afrz.* 2810. 2817. 2891. 9955
desverie *afrz.* 2810
desvezar *span.* 10251
det *rtr.* 2950. 2967
deta *rtr.* 2967
détacher *frz.* 9331
détail *frz.* 3035. 9353
détailler *frz.* 3035
detalhar *ptg.* 3035
detallar *span.* 3035
de-tegnir *altvenez.* 2926
déterger *frz.* 3502
deterger *span.* 3502
detonar *span. ptg.* 2927
détonner *frz.* 2927
détordre *frz.* 3512
detrá *ostfrz.* 2940
détraquer *frz.* 9661. 9671
detras *prov. span. ptg.* 2928
detreis *afrz.* 9718
détresse *frz.* 2921
detrier *afrz.* 2816. 3038
detries *afrz.* 9718
detrois *afrz.* 9718
détroit *frz.* 2922
détruire *frz.* 2923
dets *rtr.* 2967
detta *ital.* 2767
dettagliare *ital.* 3035
dettaglio *ital.* 3035
dettare *ital.* 2954
dettato *ital.* 2953
dette *frz.* 2767
detteur *frz.* 2766
detto *ital.* 2950
detun *rum.* 2927
det-z *prov.* 2967
detz *prov.* 2770
deu *cat.* 2770. 2930
deuda *span.* 2767
deudor *prov. span.* 2766
deugié *afrz.* 2841
deuil *nfrz.* 3065
deus *prov.* 2760
deus *sard. rtr. prov. ptg.* 2930
deutor *cat.* 2766
deuve, douve *afrz.* 3062
deux cent *frz.* 3128
deux *nfrz.* 3136
dévaliser *frz.* 10158
devant *frz.* 2760
devas *prov.* 2760
devear *altoberital* 10124
devedor *ptg.* 2766
deveire *prov.* 2766
devele *altneapol.* 2765
devenir *prov. frz. span.* 2933
dever *prov. ptg.* 2764
devere *ital.* 2764
devers *frz.* 2760
deves *prov.* 2760
devesa *cat.* 2819
devetore *altper.* 2766
devezir *prov.* 3047
dévider *frz.* 10180
devin *frz.* 3049
devinail *frz.* 3048
deviner *frz.* 3048
devir *ptg.* 2933
devire *prov.* 3047
devis *prov.* 3047
devis *frz.* 3051
devise *frz.* 3051
deviser *frz.* 3051
deviza *prov.* 3047
devo *ital.* 2764
devoir *frz.* 2764
devorar *prov. span. ptg.* 2935
devorer *frz.* 2935
devost *altvenez.* 2876
dévot *frz.* 2938
devoto *ital. span. ptg.* 2938
dévoué *frz.* 2938
devourer *afrz.* 2935. 2937
devouter *afrz.* 2934
devoutrer *afrz.* 2934
dex *afrz.* 2930
dexar *span.* 2910
déxere *sard.* 2772
dez *ptg.* 2770
dezembre-s *prov.* 2771
dezembro *ptg.* 2771
dezial *venez.* 2963
dezirar *prov.* 2905
dezire-s *prov.* 2904
dezirier-s *prov.* 2904
dezirous *prov.* 2906
deziros *prov.* 2906
di *ital. rtr.* 2760. 2958
di *cat. span.* 3054
dia *prov.* 2958
diable *frz.* 2942
diable-s *prov.* 2942
diablo *span.* 2942
diabo *ptg.* 2942
diacono *ital.* 2943
diacre *frz.* 2943
diagoo *aptg.* 2943
diana *ital.* 2947
diane *frz.* 2947
diante *ptg.* 2760
diantre *frz.* 2942
diapre *nfrz.* 4694
diaspe *prov. afrz.* 4694
diaspero *span. ptg.* 4694
diasp(o)ro *span. ptg.* 4694
diaspro *ital.* 4694
diaus *rtr.* 2930
diavol *rum.* 2942
diavolo *ital.* 2942
dic *prov.* 2950
dicembro *ital.* 2771
dicevole *ital.* 2773
dich *cat* 2950
dich *rtr.* 3042
dicha *span.* 2951
dichinare *ital.* 2777
dicho *span.* 2950
dichoso *span.* 2955
diciembre *span.* 2771
dicitore *ital.* 2949
dic-menche *afrz.* 2958
dico *ital.* 2950
dictado *span.* 2953
dictame *frz.* 2952
dictamo *cat. span. ptg.* 2952
dictar *span. ptg.* 2954
dictat-z *prov.* 2953
dicter *frz.* 2954
did *cat.* 2967
dida *cat. sard.* 9564
didor *berg.* 9843
didu *sard.* 2967
die *sard. afrz.* 2958
diéce *rum.* 2770
dieci *ital.* 2770
dieci *rum.* 7604
diedi *ital.* 3054
diei *ital* 3054
diemenche *afrz.* 3079
diente *span.* 2862
diestro *span.* 2939
dieta *ital. span. ptg.* 2945
diète *frz.* 2945
dietro *ital.* 2885
dieu *frz.* 2930
dieus *rtr. prov. afrz.* 2930
diex *afrz.* 2930
diez *span.* 2770
diezmo *aspan.* 2775
difamar *prov.* 2961
difendere *ital.* 2818
difendo *ital.* 2818
diffalcare *ital.* 3597
diffamar *ptg.* 2961
diffamare *ital.* 2961
diffamer *frz.* 2961
difficil *ptg.* 2962
difficile *ital. frz.* 2962
difficoltà *ital.* 2962
difficultad *span.* 2962
difficultade *ptg.* 2962
difficultat-z *prov.* 2962
difficulté *frz.* 2962
diffidare *ital.* 3004
difformare *ital.* 3005
dificil *span.* 2962
dift *afrz.* 2772
difuori *ital.* 2820
dig *prov.* 2950
dig *rtr.* 3042
diga *ital.* 3161
diget *prov.* 2835a
dighi *sard.* 2772
dighiacciare *ital.* 2822
digitale *ital.* 2963
digitato *ital.* 2965
digne *frz.* 2970
digner *afrz.* 3007
dignes *prov.* 2970
dignar *span. ptg.* 2969
digno *span. ptg.* 2970
digo *span. ptg.* 2950
digradare *ital.* 2823
digrignare *ital.* 4358
digue *frz.* 3161
digui *cat.* 2950
digura *tessin.* 2784
dihocare *rum.* 2971a
dije *span.* 2950
dijous *cat. prov.* 5195
dikr *rtr.* 2950
dilagare *ital.* 3009
dilajare *ital.* 2972
dilayer *frz.* 2972
dilegine *ital.* 2844
dilegione *ital.* 2886
dileguare *ital.* 2847. 3011
dileggiare *ital.* 2885a
dileticare *ital.* 9561
dilettare *ital.* 2838
diletto *ital.* 2839. 2973
diliberare *ital.* 2840
dilicare *ital* 9561
diligence *frz.* 2974
diligencia *span. ptg.* 2974
diligent *frz.* 2974
diligente *ital. span. ptg.* 2974
diligenza *ital.* 2974
diligione *ital.* 2886
diligu *sard.* 2845
dilluns *car.* 5734
diluns *prov.* 5734
dilus *prov.* 5734
diluvio *ital. span. ptg.* 2975
dimanche *frz.* 2958
dimanche *nfrz.* 3079
dimandare *ital.* 2851
dimani *ital.* 2571. 2852
dimars *prov.* 5980
dîme *frz.* 2775
dimecres *cat.* 6108
dimenge *acat.* 3079
dimenge-s dimergue-s *prov.* 3079
dimentare *ital.* 2976
dimenticare *ital.* 2855. 2976
dimercre-s *pror.* 6108
dimesticare *ital.* 3073
dimezzare *ital.* 2978
dimidar *span.* 2978
dimidiar *ptg.* 2978
diminuer *frz.* 6187
dimittere *ital.* 2856
dimorare *ital.* 2858
dimostrare *ital.* 2857
din *rum.* 2760
dinainte *rum.* 2760
dinanzi *ital.* 2760
dinar *prov. acat.* 3007
dîner *frz.* 2792. 2959. 3007
dinerada *span.* 2859
dinero *span.* 2859
dinheirame *ptg.* 2859
dinheiro *ptg.* 2859
diniego *ital.* 2860
dinigare *ital.* 2860
dins *rum.* 4701. 5146
dins *pror.* 2760
dintat *rum.* 2866
dinte *rum.* 2862
dintel *span. ptg.* 5606
dintre *rum.* 2833
dio *ital.* 2930
diocel *rum.* 4265
dioré *afrz.* 2780

an. 2930
pan. 2930
rov. 2979a
tg. 4703
e ital. 2872
nento ital. 3017
e ital. 2873. 3017
al. 2760
rum. 2881
rum. 2952
ni-s prov. 2952
pan. ptg. 3161
2950
re ital. 7748
e ital. 7783
l. prov. frz. 2950
ptg. 2982
ptg. 2983
o ital. 2809. 3031
ital. 2984
ital. 2983. 2984
ie ital. 2981
frz. 2984
e ital. 2984
prov. span. ptg.
ital. 2984
ital. 2983
e ital. 2982
ie ital. 2981
prov. 3007
re ital. 8121
ire ital. 8121
ital. 2889
e ital. 2888
ital. 2888
v. frz. 2950
s. 2956
v. 2958
ital. 2985
are ital. 2986
m. 3001
a ital. 2987
are ital. 2987
o ital. 2987
ere ital. 2894
lo ital. 2992
er frz. 2097
ere ital. 2990
ital. 2894
te sard. 2988
dere ital. 2994
rtr. 3157
are ital. 2798
o ital. 3034
e ital. arch. 3033
ital. span. ptg. 3162
ro ital. 2996
ar cat. span. ptg.
are ital. 2998
er frz. 2998
ere ital. 2782
frz. 3002
are ital. 3003
o ital. 3003
e ital. 2901
e ital. 2902
frz. 2897
lecc. 2967

diseur *frz.* 2949
disfama *span.* 2960
disfamar *span.* 2961
disfamia *span.* 2960
disfasciare *ital.* 3402
disfida *ital.* 3004
disfidare *ital.* 3004
disformare *ital.* 3005
disfraçar *ptg.* 3638
disfrazar *span.* 3638
disfressar *cat.* 3638
disia *ital.* 2904
disiare *ital.* 2905
disiggiu *sard.* 2904
disinare *ital.* 3007
disio *ital.* 2904
disipar *span.* 3033
disizu *sard.* 2904
disleale *ital.* 3010
dislegare *ital.* 3011
dislocare *ital.* 3012
dislogare *ital.* 3012
disme *frz.* 2775
dismettere *ital.* 3013
dismontare *ital.* 3014
disnar *prov.* 3007
disner *afrz.* 3007
disolver *span.* 3034
dispacciare *ital.* 3015
dispaccio *ital.* 3015. 6775
dispartire *ital.* 2873. 3017
dispausar *prov.* 6943
dispendio *ital.* 3448
dispensa *ital.* 3020
dispensar *span. ptg.* 3019
dispensare *ital.* 3019
dispenser *frz.* 3019
disperare *ital.* 2912
disperser *frz.* 3021
dispesa *ital.* 3020
dispettare *ital.* 2911
dispetto *ital.* 2911
dispiacere *ital.* 3023
dispicciare *ital.* 3022
dispogliare *ital.* 2914. 3025
disponere *ital.* 3026
disporre *ital.* 3026
disposer *frz.* 3026. 6943
dispregiare *ital.* 3027
dispregio *ital.* 3027
disprezzare *ital.* 3027
disprezzo *ital.* 3027
disputa *ital.* 3028
disputare *ital.* 3028
disquidio *ital.* 3029
disramare *ital.* 2808
dissapte *cat.* 8236
dissapte *prov.* 8236
disscioglière *ital.* 3486
disse *ptg.* 2950
dis(s)egnare *ital.* 2909
dissi *ital.* 2950
dissipare *ital.* 3033
dissiper *frz.* 3033
dissolu *frz.* 3034
dissolus *frz.* 3034
dissolver *ptg.* 3034
dissous *frz.* 3034
dist *afrz.* 2772

distagliare *ital.* 3035
distillare *ital.* 2919
distillatojo *ital.* 2918
distorcere *ital.* 3512
distratto *ital.* 3037
distretteza *ital.* 2921
distretto *ital.* 2922
district *frz.* 2922
distrigare *ital.* 3038
dištrúdyer *rtr.* 2923
dištruékr *rtr.* 2923
distruggere *ital.* 2923
disvezzare *ital.* 10251
dit *frz. cat. rtr.* 2950
dit *afrz.* 2956
dita *ptg.* 2951
ditado *span. ptg.* 2953
ditale *ital.* 2963
ditar *prov. span. ptg.* 2954
ditello *ital.* 2966
ditié *afrz.* 2953
ditier *afrz.* 2954
dito *ital.* 2967
dito *ptg.* 2950
ditoso *ptg.* 2955
ditšel *rtr.* 2950
ditta *ital.* 2951
dittamo *ital.* 2952
diva *afrz.* 2957
divan *frz.* 3052
divenire *ital.* 2933
(di)venres *prov.* 10040
diventare *ital.* 2933
diverre *ital.* 2932
divers *frz.* 3045
diverso *ital.* 3045
divertimento *ital.* 3046
divertir *frz. span. ptg.* 3046
divertire *ital.* 3046
divida *ptg.* 2767
dividere *ital.* 3047
dividir *span. ptg.* 3047
divido *ital.* 3047
divino *ital. span.* 3049
divisa *ital. span. ptg.* 3051
divisar *span. ptg.* 3051
divisare *ital.* 3051
diviser *frz.* 3051
diviso *ital.* 3051
divison *altoberital.* 3050
divorare *ital.* 2935
divoto *ital.* 2938
dix *frz.* 2770
dixième *frz.* 2775
dizedor *prov.* 2949
dizer *span.* 2774
dizer *ptg.* 2950
dizidor *ptg.* 2949
do *ital. cat.* 3054
do *rtr.* 3065
dó *ptg.* 3065
doa *sard.* 3062
doaga *rum.* 3062
doamnă *rum.* 3075
doana *prov.* 3052
doar *ptg.* 3092
doare *rum.* 3065

doaris *prov.* 3102
dobar *ptg.* 2872
dobbra *ital.* 3149
dobla *span. ital.* 3149
doblar *prov. span.* 3148
doble *prov. span. ptg.* 3149
dobrar *ptg.* 3148
dobtar *prov.* 3123
doccia, -io *ital.* 3132
docciare *ital.* 3132
doccio *ital.* 3132
doce *span.* 3059
doce *ptg.* 3139
doceiet *afrz.* 3056
docena *span.* 3060
docere *ital.* 3056
do-, doscientos *nspan.* 3128
docte *frz.* 3058
docteur *frz.* 3057
docto *span.* 3058
doctor *cat. span. prov.* 3057
doçura *ptg.* 3138
doda *sard.* 3100
dodeliner *frz.* 3061
dodeš *rtr.* 3059
dódici *ital.* 3059
dodicina *ital.* 3060
dodiner *frz.* 3061
dodiš *rtr.* 3059
doente *ptg.* 5833
doér *ptg.* 3065
doestar *ptg.* 2829
doesto *ptg.* 2829
doftor *rum.* 3057
doga *ital. cat. prov.* 3062
dogana *ital.* 3052
dogaressa *venez.* 3126
doge *ital.* 3158
dogio *ital.* 3158
doglia *ital.* 3065
doglietto *sard.* 7601
doglio *ital.* 3066
doglioso *ital.* 3069
doguer *frz.* 3056b
doht-z *prov.* 3058
dohtz *prov.* 3056
doi *rtr.* 3054
doi *rum.* 3136
doi spre diéce *rum.* 3059
dóighi *sard.* 3059
doigt *frz.* 2967
doigté *frz.* 2965
doigter *frz.* 2965
doigtier *frz.* 2964
dokes *afrz.* 3056a
doil, doille *afrz.* 3066
dois *afrz.* 3001. 3133
doist *afrz.* 3056
doit *afrz.* 3056
doj, doja *piem.* 3066
dõjt *piem.* 3058
dolar *span.* 3067
dolce *ital.* 3139
dolcezza *ital.* 3140
dolciore *ital.* 3138
dolequin *afrz.* 3064
doler *prov. span.* 3065

dolgo, doglia *ital.* 3065
dolha *prov.* 3131
dolioso *span.* 3069
dollar *cat.* 3148
doloir *afrz.* 3065
dolor *cat. span.* 3068
dolore *ital.* 3068
doloros *prov. cat.* 3069
doloroso *ital. span.* 3069
dolor-s *prov.* 3068
dol-s *prov.* 3065
dols *cat.* 3139
dolts, dultš, dutš *rtr.* 3139
dolu *sard.* 3065
dolz, dos, doûs *prov.* 3139
dolzaina *ital.* 3139
dolzor-s *prov.* 3138
dom *ptg.* 3084. 3094
doma *prov.* 3071
doma *aptg. cat.* 4526
domá *mail.* 6571
domada *aital.* 4526
domage *span.* 2745
domaine *nfrz.* 3081
domandare *ital.* 2851. 5087
domani *ital.* 2571. 2852
domar *span. ptg.* 3087
domare *ital.* 3087
dombo *span.* 3089
domde *prov.* 3088
dôme *frz.* 3089
dome, dosme *frz.* 3071
domeneddio *ital.* 3085
domenica *ital.* 3079
domentre *aital.* 3142
domerdieus *prov.* 3085
domesgar *prov.* 3073
domesgue *prov.* 3074
domestic *cat.* 3074
domesticar *span. ptg.* 3079
domesticare *ital.* 3073
domestico *ital.* 3074
domestico *span. ptg.* 3074
domestique *frz.* 3074
domevole *ital.* 3072
dominar *span. ptg.* 3082
dominare *ital.* 3082
domineddio *ital.* 3085
dominer *frz.* 3082
dominica *ncat.* 3079
do-, diminio *ital.* 3081
dominio *span. ptg.* 3081
domingo *span. ptg.* 3079
domino *ital.* 3084
dom(m)ache *frz.* 2745
dommage *frz.* 2745
domn *rum.* 3084
domna *prov.* 3075
domnejar *prov.* 3082
domnicé *rum.* 3077
domnicel *rum.* 3078
domo *ptg.* 3089
dompnedeus *prov* 3085
dompter *nfrz* 3087
domtar *prov* 3087
domu *sard.* 3089
don *span.* 3084
don *span. frz.* 3094
don *prov.* 2760
dona *cat. ptg.* 3075
doña *span.* 3075
donaire *span. ptg.* 3090
donar *span. ptg.* 3092
donare *ital.* 3092
donc *nfrz.* 3091
doncel *span* 3078
doncques *afrz.* 3091
doncs *cat.* 3091
dondaine *frz.* 3143
dondé *afrz.* 3143
dondo *ptg.* 3088
dondolare *ital.* 2929. 3061
dondon *frz.* 3143
dongeon *afrz.* 3080
doninha *ptg.* 6413
donjon *nfrz.* 3080. 3145
donjo-s *prov.* 3080
donn *rtr.* 2747
donna *ital.* 3075
donner *frz.* 3092
donno *ital.* 3084
donnoiier *afrz.* 3082
donnola *ital.* 3083. 6413
dono *ptg.* 3084
dono *ital.* 3094
donoso *span. ptg.* 3093
don-s *prov.* 3084
dont *frz.* 2760. 3091
donter *afrz.* 3087
donzel *cat. ptg.* 3078
donzella *ptg. ital. prov.* 3077
donzello *ital.* 3078
donzel-s *prov.* 3078
dópo *ital.* 2760
doppia *ital.* 3149
doppiare *ital.* 3148
doppio *ital.* 3149
dopte-s *prov.* 3123
dor *rum.* 3065
dôr *ptg.* 3068
dor, dour *afrz.* 3098
dorado *span.* 2763
dorato *ital.* 2763
dorare *ital.* 2763
dorca *prov.* 6719
dorc-s *prov.* 6719
doré *frz* 2763
dorelot *frz.* 2870. 3061
doreloter *frz.* 2870. 3061
dorénavant *frz.* 2825
dorloter *frz.* 2870. 3061
dorm *rum.* 3096
dormailler *afrz.* 3095
dormeor *afrz* 3097
dormicchiare *ital.* 3095
dormiglião *ptg.* 3095
dormigliore, -ne *ital.* 3095
dormijoso *span.* 3095
dormilhar *ptg.* 3095
dormiller *afrz.* 3095
dormillous *afrz.* 3095
dorminhôco *ptg.* 3095
dormir *prov. frz. cat. span. ptg.* 3096
dormire *ital.* 3096
dorn-s *prov.* 3098
dorser *afrz.* 3099
dorso *span. ptg.* 3099
dorssar *prov.* 3099
dortoir *frz.* 3097
dos *rum. prov. frz.* 3099 *cat. span.* 3136
dos cents *cat.* 3128
dosille *prov.* 3129
dosso *ital.* 3099
doster *afrz.* 2827
dot, dote *frz.* 3100
dotare *ital.* 3103
dote, dota *ital.* 3100
dote *span. ptg.* 3100
dotor *span.* 3057
dotse *cat.* 3059
dottanza *ital.* 3122
dottare *ital.* 3123
dotto *ital.* 3056. 3058
dottore *ital.* 3057
dot-z *prov.* 3100
dotz *prov.* 3133
dotze *prov.* 3059
douaire *frz.* 3102
douairière *frz.* 3101
douane *frz.* 3052
double *frz.* 3149
doubler *frz.* 3148
douçaine *u.* doucine *frz.* 3139
doucas *aspan.* 3091
doucel *span.* 3078
ducella *span.* 3077
douceur *frz.* 3138. 3141
douche *frz.* 3132
doucher *frz.* 3132
doudo *ptg.* 3070
douer *frz.* 3103
doue sute *rum.* 3128
doue zeci *rum.* 10167
doueire *frz.* 3159a N.
douil *nfrz.* 3066
douille *afrz.* 3131
douillet *afrz.* 3131
douleur *frz.* 3068
douloureux *frz.* 3069
dourado *ptg* 2763
dous *prov.* 2760
dou-s, do-s *prov.* 3094
dous, duas *ptg.* 3136
dousil, douzil *frz.* 3129
doussor-s *prov.* 3138
doutance *frz.* 3122
doute *frz.* 3123
douter *frz.* 3123
douto *ptg.* 3058
doutor *ptg.* 3057
douve *frz* 3055. 3062. 3063
doux *frz.* 3139
douzaine *frz.* 3060
douze *frz.* 3059
dovela *span.* 3062.
dovere *ital.* 2764
dovuto *ital.* 2764
doy *span.* 3054
doyen *frz.* 2769
doze *afrz. ptg.* 3059
dozén *prov.* 3056
dozer *prov.* 3056
dozzina *ital.* 3060
draban *frz.* 9637
drac *rum.* 3104
drag *cat.* 3104
dragão *ptg.* 3104
dragea *prov.* 9660
dragée *frz.* 9660
drageon *frz.* 3106
draglia *ital.* 9665
dragoman *frz. span.* 9387
dragon *frz. span.* 3104
dragone *ital.* 3104
dragon-s, drago-s *prov.* 3104
dragontéa, taragontea, taragona *span.* 3104
drague *frz.* 3105
dralho *nprov.* 9665
drap, drapeau *frz.* 3108
drapo *span. ptg.* 3108
drappo, drappello *ital.* 3108
drap-s, drap-z *prov.* 3108
drasche *afrz.* 3109
drech *prov.* 2983
drêche *nfrz.* 3 09
dreg *rum.* 2984
drege *rum.* 2984
dreit *prov.* 2983
drento *ital.* 2834
drept *rum* 2983
dreptar *rum.* 2980
dres *rum.* 2984
dresei *rum.* 2984
dressar *prov. cat.* 2983
dresser *frz.* 2982
dret *cat.* 2983
dretg *rtr.* 2983
drian *valbreg.* 2883
drieto *ital.* 2885
drille *frz.* 3107. 3113
dringolare *ital.* 8519
drinquer *afrz. frz.* 3114. 9744
dritto *ital.* 2983
droga *ital. prov. span. ptg.* 3116
drog(o)man *frz.* 9387
drogomanno *ital.* 9387
drogoman-s *prov.* 9387
drogue *frz.* 3116
droguit *prov.* 3116
droit *frz.* 2983
drôle *frz.* 3115
drôlesse *frz.* 3115
drombär *valbreg.* 6611
dromon *afrz.* 3117
dromone *ital.* 3117
dru *piem. nprov. afrz.* 3120
drudo *ital.* 3120
drufeū *afrz.* 3153
drut, drue *afrz.* 3120
drutz, druda *prov.* 3120
druzzolare *ital.* 9620
dsejlar *can.* 3032a
dsurie *monf.* 9591
duba *rtr.* 3062
dubigá *tic.* 3147
dubitare *ital.* 3123
duc *prov. frz.* 3124

z. 3158
nis, duit *prov.*
sei dus duce *rum.*
span. ptg. 3127
al. 3124
um. 3124
ital. 3127
rum. 3134
prov. 3127
al. 3158
duchéa *ital.* 3127
ugui dut dur *cat.*
üre duzir *u.* dozer 3130
span. 3132. 3133
frz. 3127
sa *ital.* 3124
os *aspan.* 3128
pan. 3130
rov. 3158
aspan. 3134
s *prov.* 3134
pan. 3123
a *span.* 3122
span. 3123
l. 3136
z. 3135
pan. 3062
ital. ptg. 3135
pan. 3065. 3135
ptg. 3088
span. 3088
span. 3084
altell. 3125
laccio *sard.* 3125
ital. 3.28
tos, duxentos *sard*
e *sard.* 3130
prov. 3136
i, dous, deus *afrz.*
i, doui, dus *rum.*
prov. 3128
um. 3069
frz. 3056
rz. 3056
aldens. 3066
pan. 3139
ă *rum.* 3140
span. 3140
e *rum.* 3138. 3141
prov. 3066
tr. 3066
a *span.* 3139
span. 3138
frz. 3146
ır *rtr.* 6611
ga duméndya *rtr.*
rum. 3082
nic *rum.* 3074
nicesc *rum.* 3073
afrz. 3146
li *rtr.* 3074
ca *rum.* 3079

dumne *afrz.* 6609
dumnezen *rum.* 3085
duna *ital. span.* 3144
dunas *ptg.* 3144
dunc *rtr.* 3091
duncas *sard.* 3091
dunna *rtr.* 3075
dunne *afrz.* 6609
dunque *ital.* 3091
duolo *ital.* 3065
duomo *ital.* 3089
după *rum.* 2760
dupe *frz.* 3150
duplec *rum.* 3147
duplicar *cat. span. ptg.* 3147
duplicare *ital.* 3147
duplo *ital.* 3149
duplu *rum.* 3149
duque *span. ptg.* 3124
dur *altvenez.* 3130
dur *frz.* 3156
dür dir deir *rtr.* 3156
dura *ptg.* 3155
duração *ptg.* 3154
duracine *ital.* 3152
duracion *span.* 3154
duracio-s *prov.* 3154
durante *nptg.* 3142
durar *span ptg. prov.* 3155
durare *ital.* 3155
durazno *span.* 3152
durer *frz.* 3155
dureté *frz.* 3154
durevole *ital.* 3151
dureza *span* 3154
durezaiata *rum.* 3067
durezza *ital.* 3154
durfeü *afrz.* 3153
durmi *rtr.* 3096
duro *ital. span. ptg* 3156
durre *ital.* 3130
dur-s *prov.* 3156
durté *afrz.* 3154
düšént *lomb.* 3128
dusieu *ostfrz.* 3157
dustar *rtr.* 2827. 2869. 6634
dutg *rtr.* 3133
du tšent, duoi tšent, dua tšent *rtr.* 3128
duttore *ital.* 3134
duvet *afrz.* 3146
duvida *ptg.* 3123
duvidar *ptg.* 3123
dux *span.* 3158
duxento *venez.* 3128
dúxento *genues.* 3128
duystrunt *afrz.* 3056
duzia *ptg.* 3060
duzze *auvergn.* 9913b
dyat *rtr.* 2020
dyólder *rtr.* 4183
dyuven *rtr.* 5237
džanóly *rtr.* 4227
dzernir *mod.* 2079
dzi *rtr.* 2958
dziniévr *rtr.* 5225
džuven *rtr.* 5237

E.

e *prov. ital. ptg. rtr.* 3296
é- *frz.* 3304
ea *span.* 3213
eá *sard.* 3213
eaca *rum.* 3178
ean *rum.* 3245
ébahir *frz.* 1120. 1150. 3545
ébaubi *frz.* 1175. 3324
ébaubir *frz.* 3324
ébauche *frz.* 2796
ébaucher *frz.* 1183. 2796
ebba *sard.* 3262
ebbe (ébe, èbe) *frz.* 3164
ebbio *ital.* 3174
ebbriáco *ital.* 3167
ebbro *ital.* 3172
ebete *ital.* 4526
éberluter *frz.* 5650
éblouir *nfrz.* 3326
ebol *cat.* 3174
ebolo *ital.* 1835
ébouler *nfrz.* 1521
ébouriffer *frz.* 1398
ébrasser *frz.* 1536
ebriac *prov.* 3167
ebulo *ptg.* 3174
ec *prov.* 3178
eça *ptg.* 4525
écacher *frz.* 2272. 3164
écaille *frz.* 8763
écard *henneg.* 1933
écard *frz.* 8775
écarder *frz.* 8775
écarder *henneg.* 1933
écardonner *frz.* 1933
écardonneur *frz.* 1933
ecaré *norm.* 8781b
écarlate *frz.* 8355
écart *frz.* 2123. 3476
écarteler *frz.* 3475
écarter *frz.* 2123. 3476
écarver *frz.* 8771
ecco *ital.* 3178
eccu *sard.* 3178
échafaud *nfrz.* 1904. 2003
échalas *nfrz.* 3354
échalier *frz.* 8405
échandole *frz.* 8420
échange *frz.* 3334
échanger *frz.* 3334
échanson *frz.* 8766
échantillon *frz.* 3337
échapper *frz.* 3339
echar *span.* 4057. 4698
échard *frz.* 1933
écharde *frz.* 1933
échardonner *frz.* 1933
écharmer *frz.* 3342
écharpe *frz.* 8443
échars *frz.* 3345
échasse (eschace) *frz.* 8431
échauder *frz.* 3331
échauffer *frz.* 1746. 3333
échauguette *nfrz.* 8430

echée *frz.* 8436. 8762
échelle *frz.* 8404
échevau *nfrz.*. 8422
écheveau *frz.* 1907
échevin *frz.* 8769
échife *frz.* 8781a
échine *frz.* 8783
échiqueté *frz.* 8436
échiquier *frz.* 8436
échoir *nfrz.* 3329
échome *frz.* 8406
échope *frz.* 8793
échoppe *nfrz.* 8410. 8473
échouer *frz.* 3349
echugar *prov.* 3494
éclabousser *nfrz.* 5282
éclairage *frz.* 3358
éclaireir *frz.* 3359
éclairer *frz.* 3360
éclanche *frz.* 2591
éclancher *frz.* 2591
éclat *frz.* 8802
éclater *frz.* 8802
éclèche *nfrz.* 5280
eclegia *aspan.* 3199
éclistre *afrz.* 4269
éclite *(wallon.)* 8814
éclore *frz.* 3361
eclusa *ptg.* 3363
écluse *frz.* 3363
école *frz.* 8468
écolier *frz.* 8469
écope *frz.* 8474
écorce *frz.* 2546. 3377
écorcer *frz.* 2546. 3377. 3482
écorcher *frz.* 3377
écore *frz.* 8510
écorner *nfrz.* 3376
écosser *frz.* 3387
écot *nfrz.* 8513. 8514
écouane *frz.* 8498
écoucher *frz.* 3385a
écouer *frz.* 2024
écourgée *frz.* 2537. 3375
écourter *frz.* 2711
écoute *nfrz.* 8515
écouvillon *frz.* 8506
écraigne *nfrz.* 8521
écran *frz.* 8794
écrancher *frz.* 2591
écraser *frz.* 3202. 5320
écrevisse *frz.* 1816. 5324
s'écrier *frz.* 3478. 7678
écrin *frz.* 8525
écrire *frz.* 8523
écritoire *frz.* 8527
écriture *frz.* 8528
écrivain *frz.* 8522. 8526
écrou *frz.* 8481. 8530
écrouelles *frz.* 8529
écrouer *frz.* 8481
écu *frz.* 8547
écueil *frz.* 8499
écuelle *frz.* 8544
écume *frz.* 8540. 8988
écumer *frz.* 8989
écurer *frz.* 2702. 3382
écureuil *frz.* 8536
écurie *frz.* 8542. 8543

[illegible] 506

[illegible] *prov.* 4740

[illegible] *prov.* 4740

[illegible] *prov.* 4740

nperador
87
w. 4768
a. 4768
. 4775
reor *afrz.*
4767
4772
4771
58a. 4766.
l. 4773
758. 6915
4764
4836
3244
4760
4760
ital. 4782
4775
ecimento
759
4773
3243
ptg. 4781
71
76
ptg. 3244
244
eitar *prov.*
783
z.. 4782
4783
783
4783
470. 4796.
in. 4800
4795
4766
766. 4778.
mpolvar
796. 7542
tg. 3470.
4796
7375
z. 4790.
4790
4788
v. 4788
4788
. span.
451
7451
782
791
4791
rtr. 4874
4
at. span.
4803

enalteeer *span. ptg.* 4806
enano, -a *span.* 4809. 6442
enant, enan, enans *prov.* 4810
enap-s *prov.* 4589
enarme *afrz.* 4812
enarmer *afrz.* 4812
enaurá *nprov.* 4814
encaixar *ptg.* 1896
encajes *span.* 2867
encalço *aptg.* 4820
encalzar *span.* 4820
encantaire *prov.* 4820a
encar *prov.* 4818. 4831
encargar *prov. span.* 4825
encarnar *span.* 4824
encarniçar *ptg.* 4823
encarregar *cat. ptg.* 4825
encastar *span.* 4826
encastar *cat.* 1896
encastoar *ptg.* 1896
encastonar *prov.* 1896
encastrar *prov.* 1896. 4826
encastrer *frz.* 1896
encausar *prov.* 4820
encausto *ital.* 3248
encavalgar *prov.* 4817
enciám *cat.* 4839
enceindre *frz.* 4835
enceindre *prov. cat.* 4829
enceinte *frz.* 4834
enceitar *ptg.* 4830. 5023
encenagar *span.* 4819
encencha *prov.* 4834
encender *venez.* 4828
encender *span. ptg.* 4829
encenher *prov.* 4835
encens *frz.* 4829
encenser *frz.* 4829
encentar *span.* 4830. 5023
(en)cerar *prov. cat. span. ptg.* 2098
encercar *ptg.* 4837
encetar *ptg.* 5023
enchanter *frz.* 4821
encharauder *afrz.* 1919
enchâsser *frz.* 1896
enchâtrer *frz.* 4826
enchaucer *afrz.* 4820
enchausser *nfrz.* 4820
encher *ptg.* 4782
enchevêtrer *frz.* 1871
enchier *afrz.* 645a
enchoistre *afrz.* 3247a
encía *span.* 4247
encina *span.* 4707. 4711a. 7654
encinta *span.* 4834
enclavar *prov.* 4840
enclave *frz.* 4840
enclaver *frz.* 4840
enclavijar *span.* 4840
enclavinhar *ptg.* 4840
enclenque *span.* 2261
enclin *frz.* 4843
enclinar *cat. prov.* 4842
encluge *nprov.* 4871
encluget-z *prov.* 4871

enclume *frz.* 4871
enclusa *cat.* 4871
enclusi *nprov.* 4871
encobeir *prov.* 4869
encobir *prov.* 2692
encocher *frz.* 2283
encombrar *prov.* 4868
encombre *frz.* 2351. 4868
encombrement *frz.* 2351
encombrer *frz.* 2676. 4868. 5308
encombre-s *prov.* 4868
encombrir *frz.* 2351
encommuner *afrz.* 4848
enconar *span.* 6058
encono *span.* 6058
encordar *span.* 4852
encordoar *ptg.* 4852
encore *frz.* 4568. 4614
(en)corvar *span.* 2713
encoste *afrz.* 2559
encovir *afrz.* 2692
encraissaule *afrz.* 4859
encrasar *span.* 4854
encrassier *afrz.* 4854
encre *afrz.* 3247. 3248
encreire *prov.* 4856
encreper *afrz.* 4858
encroistre *afrz.* 4859
encroué *frz.* 2615
encrouer *afrz.* 2615
en-cugliar *rtr.* 2276
encui *afrz.* 4568
(en)curvar *ptg.* 2713
encuse *nprov.*. 4871
endadens *rtr.* 4878
ende *aspan. ptg.* 4874
ende *monf.* 4890
endec *prov.* 4892
endecha *span. ptg.* 4892
endechat *prov.* 4892
endedans *rtr.* 5074
endeigner *afrz.* 4894a
endeivle *afrz.* 4876
endégolo *venez.* 4893
endementres, demen-tier(e)s *afrz.* 3142
endeptar *prov.* 4877
enderezar *span.* 4895
en-derezar *ptg.* 2982
endes *lomb.* 4890
éndes *ptg.* 4890
endeš *rtr.* 4890
endettare *ital.* 4891
endetter *frz.* 4877
endeudar *span.* 4877
endeutar *prov.* 4877
endêver *frz.* 2810
endiabler *frz.* 4900
éndica *ital.* 3254
endilgar *span.* 4880
endilhar *prov.* 4572
endiosar *span.* 4889
endiosare *sard.* 4889
endiscere *aneap.* 4898
enditier *afrz.* 2954. 4891
endive *frz.* 5092
endivia *ital. prov. span. ptg.* 5092
endividar *ptg.* 4877

endoenças *ptg.* 4903
endreit *prov.* 4896
endressar *cat.* 4895
endriescher *rtr.* 4897
endroit *frz.* 4896
endruir *afrz.* 3120
enduenças *ptg.* 4903
endulcir *span.* 4902
endulzar *span.* 4902
endurer *frz.* 4905
enebro *nspan.* 5225
enemic-s *prov.* 4984
enemigo *span.* 4984
energumène *frz.* 3250
energumeno *span.* 3250
enero *span.* 5177
enertarse *span.* 4909
eneslepas *afrz.* 4986. 5146
enfadar *span.* 3660
enfado *span.* 3660
enfaixar *ptg.* 4918
enfance *frz.* 4915
enfant *frz.* 4914
enfant-z *prov.* 4914
enfantar *prov.* 4914
enfantemens *prov.* 4914
enfantement *frz.* 4914
enfantèr *frz.* 4914
enfanteza *prov.* 4914
enfantillage *frz. prov.* 4914
enfantin *frz.* 4914
enfantis *prov.* 4914
enfantosmer *afrz.* 4777. 7112
enfariner *frz.* 4917
enfarinhar *ptg.* 4917
enfa-s *prov.* 4914
enfaxar *ptg.* 4918
enfeitar *ptg.* 4920
enfer *frz.* 4924
enferm *afrz.* 4935
enfermo *span.* 4935
enfern-s *prov.* 4924
enfesta *aptg.* 3652. 3787
enfestar *span.* 3652. 3787
enfiagione *ital.* 4938
enfiar *ptg.* 3761. 4932
enfiler *frz.* 4932
enfin *frz.* 4933
en fin *span.* 4933
enflammer *frz.* 4937
enflar *prov.* 4939
enflar *rtr.* 4939
enfler *frz.* 4939
enfogar *aspan.* 4941
enfoncer *frz.* 2412. 4055
enforcar *prov.* 4957
enforcar *prov. span. ptg.* 4071
enforcar *acat.* 4071. 4957
enforcar *ptg.* 4957
enfouir *frz.* 4942
enfourcher *frz.* 4071. 4957
enfraindre *afrz.* 4949
enfrascare *span.* 10206
enfrear *ptg.* 4947
énfrece *neap.* 5128

enfreindre *nfrz.* 3956. 4949
enfrenar *cat. span.* 4947
enfrenar *prov.* 4947
enfrescique *afrz.* 5111
enfrum *prov. afrz.* 4015
enfrun *afrz.* 4015
s'enfrunar *prov.* 4015
enfurcion *aspan.* 4050
enfurrañorse *span.* 4003
engager *frz.* 10329
enganar *prov. ptg.* 4149
engañar *span.* 4149
enganer *afrz.* 4149
engaño *span.* 4149
engano *ptg.* 4149
engan-s *prov.* 4149
engar *ptg.* 4988
engarrafar *span.* 2570
engastar *span.* 1896. 4826
engastonar *span.* 1896
engatjar *prov.* 10329
engaver *pic.* 2037
engeigner *nfrz.* 4962
engein-s *prov.* 4964
engendrer *frz.* 4960a
engenhar *prov. ptg.* 4962
engenheiro *ptg.* 4961
engenh-s *prov.* 4964
engeño *aspan.* 4964
enger *afrz.* 3249
engerir *span.* 5028
engignier *afrz.* 4962
engin *frz.* 4964
enginhaire *prov.* 4961
englotir *prov.* 4284. 4967
engloutir *frz.* 4284. 4967
englutir *cat. aspan.* 4967
engollar *prov.* 4980
engonzo *ptg.* 2479
s'engouer *frz.* 2037. 4827
engouler *frz.* 4980
engraignier *afrz.* 4326
engraissar *prov.* 4854
engraisser *nfrz.* 4854
engraisser *frz.* 4971a
engramir *afrz.* 4316
engranger *afrz.* 4971
en grant *afrz.* 4970
engrasar *span.* 4854
engrassar *acat.* 4854
engraxar *ptg.* 4854
engregier *afrz.* 4973
engreir *span.* 4974
engres *afrz.* 4975
engrimanço *ptg.* 4355
engrosar *span.* 4976
engrossar *prov. ptg.* 4976
engrosser *frz.* 4976
engruter *afrz.* 4804
en-guany *cat.* 4568
enguera *span.* 3263
enguiçar *ptg.* 4987
engulir *ptg.* 4967. 4980
engullir *span.* 4967. 4980
enhardir *frz.* 4502
enharinar *span.* 4917
enheldir *afrz.* 4571
enherdir *afrz.* 4577
enhestar 3652. 3787
enhieler *afrz.* 4587
enhiesto *span.* 3652
enhorcar *span.* 4071. 4957
enhotado *aspan.* 3661
enic *prov.* 4989
enigo *altvenez. altlomb. altgenues.* 4989
enilhar *prov.* 4572
enivrer *frz.* 4908
enjabido *span.* 5018
enjabonar *span.* 5019
enjalma *span.* 8271
enjambrar *span.* 3313
enjambre *span.* 3313
enjaular *span.* 2043
enjemplo *span.* 3396
enjôler *frz.* 2043. 4960
enjorguinar *span.* 8888
enjuagar *span.* 3316. 3494
enjugar *span.* 3494
enjullo *span.* 5050
enjuriar *prov.* 4993
enjuto *span. ptg.* 3495
enkenbeler *afrz.* 5297
enlaçar *ptg.* 4995
enlacer *frz.* 4995
enlaiier *afrz.* 4996
enlaissar *prov.* 4995
enlassar *prov.* 4995
enlazar *span.* 4995
enlear *ptg.* 4996
enlevar *span.* 3225
enloiier *afrz.* 4996
enmendar *span.* 3242. 3422
enmondar *span.* 3426
enna *sard.* 5176
ennà *rtr.* 4594
ennadir *span.* 4803
ennáu *rtr.* 4594
enne *afrz.* 3298
énnece *neap.* 4890
ennemi *frz.* 4984
ennevoar *ptg.* 4999
ennò *rtr.* 4594
ennodio *aspan.* 3252
enns *bologn.* 4890
ennui *frz.* 5007
ennuyer *frz.* 5007
enoiar *prov.* 5007
enojar *span. ptg.* 5007
enojo *span. ptg.* 5007
enola *ital.* 5116
enorter *afrz.* 4629
enpenhar *prov.* 7142
enpolverar *prov.* 3470. 4796. 7542
enquar *prov.* 4818. 4831
enque *afrz.* 3247. 3248
enquenuit *afrz.* 4568
enquerir *prov.* 5008
enquérir *frz.* 5008
enquerre *prov.* 5008
enquête *frz.* 5008. 7622
enquetume *afrz.* 5009
enqui *afrz.* 4569
enquina *ptg.* 4988
enracíner *frz.* 5010
enrede *afrz.* 5012
enridar *span.* 5153. 8069
enrievre *afrz.* 5013
enristre *span.* 8015
enrocar *ptg.* 8122
enroiser *frz.* 8161
enronquecer *span. ptg.* 5011
enrouer *frz.* 5011
ens *afrz.* 5115
ens- *span.* 3304
ensaboar *ptg.* 5019. 8347
ensacar *prov.* 5015. 8248
ensacher *frz.* 5015
ensaig *cat.* 3309
ensaïmer *afrz.* 8267
ensaio *ptg.* 3309
ensalzar *span.* 3312. 4806
ensanglanté *frz.* 8323
ensanglentar *prov.* 5016
ensanglenter *frz.* 5016
ensangrentar *ital. span.* 5016
ensanguentar *ptg.* 5016
ensayo *span.* 3309
enseia *ptg.* 5033
enseigne *frz.* 5034
enseignement *frz.* 5035
enseigner *frz.* 5035. 8702
enselar *prov.* 5024
ensellar *prov. cat.* 5024. 8586
ensemble *frz. aspan.* 5036
ensembra *aspan. aptg.* 5036
ensemencer *frz.* 5025
ensement *afrz.* 5146
ensems *prov.* 5036
enseña *aspan.* 5034
ensenada *span. ptg* 5037
ensenar *span.* 5037
enseñar *span.* 5035. 8702
ensenha *prov.* 5034
ensenhar *prov.* 5035
(en)senhar *ptg.* 8702
(en)senyar *cat.* 8702
ensercar *prov.* 4837
enserir *afrz.* 5029. 8658
ensevelir *frz.* 5026. 8614
enseygnar *prov.* 5035
ensieżei *dauphin.* 5033
ensillar *span.* 5024. 8586
ensimer *nfrz.* 8267
ensinar *ptg.* 5035
ensopejar *cat.* 8475
ensosso *ptg.* 5054
ensouaille *frz.* 9259
ensouple *frz.* 5050
enstonze *aspan.* 5114
ent *afrz.* 4874
entait *afrz.* 5054a
entamenar *prov.* 5056
entamer *frz.* 5056. 5058
então *ptg.* 5 13
entarier *afrz.* 5079. 9388
entaschier *afrz.* 9399
entasser *frz.* 9398
ente *frz.* 4799
entechier *afrz.* 9331. 9346. 9534a
enteco *span.* 4528
entegrar *cat. span. ptg.* 5061
entegre *prov.* 5060
entegro *aspan.* 5060
enteirar *prov.* 5061
entejar *ptg.* 5055. 9334
entejo *ptg.* 5055
entellir *rum.* 5064
entender *span. ptg.* 5066
entendre *prov. frz.* 5066
entendrer *cat.* 5066
entenebrar *span.* 5067
entenebrecer *span. ptg.* 5067
entererec *prov.* 5068
entenrecer *ptg.* 5069
ententiu-s *afrz.* 5070
enter *frz.* 4799
entercier *afrz.* 5088
enterier *afrz.* 5079. 9388
enterin *afrz.* 5060
entériner *frz.* 5060
enternecer *span. ptg.* 5069
entero *nspan.* 5060
entervar *prov.* 5067
enterver *afrz.* 5067
entibar *span.* 5046. 9060
entibo *span.* 5046. 9060
enticher *nfrz.* 9331. 9346
entichier *afrz.* 9331. 9346
enticier *afrz.* 9563
entier *frz. prov.* 5060
entieyr *prov.* 5060
éntima *avenez.* 5093
entir *cat. rtr* 5060
entitier *afrz.* 5095
ento *ital.* 5 5
enton *aspan.* 5113
entonces *span.* 5114
entonner *frz.* 5096
entorchar *span.* 9616
entorn *pror.* 9605
entortijar *span.* 5099. 9617
entortiller *frz.* 5099
entraigne *afrz.* 5074
entragno *ital.* 5074
entrailles *frz.* 5072
entrambos *span. ptg.* 5073
entrambs *prov.* 5073
entrañas *span.* 5074
entranhas *ptg.* 5074
entrar *prov. span. ptg.* 5107
entrave *frz.* 9639
entraver *frz.* 9639
entre *prov. frz. cat. span. ptg.* 5079
entrechat *frz.* 5103
entreferir *afrz.* 3690
entregent *frz.* 5076
entregue *ptg.* 5060
entrelacer *frz* 5441
entrelubrican *span.* 5744
entremes *span.* 5083
entrer *frz.* 5107
entresait *afrz.* 5102. 9677
entrescique *afrz.* 5111

entrevadis *nprov.* 5089
entrevedieu *nprov.* 5089
entrevedieux *afrz.* 5089
entrevedil *nprov.* 5089
entrevige *nprov.* 5089
entricar *span. prov.* 5105
entristar *aspan.* 5106
entristecer *nspan. ptg.* 5106
entristezir *prov.* 5106
entristir *cat.* 5106
entroido *aspan.* 5109
entrues *afrz.* 5078
entruesque *afrz.* 5078
entupir *ptg.* 9595
enuble *afrz.* 5005a
enuei-s *prov.* 5007
enujar *cat.* 5007
énula *span. ptg.* 5116
envahir *frz.* 5117
envazir *prov.* 5117
enveja, envejar *prov. ptg.* 5130
envejecer *span.* 5127
envelhecer *ptg.* 5127
envelhezir *prov.* 5127
envellir *cat.* 5127
envelopper, enveloppe *frz.* 3610. 5141. 10296
envenenar *span. ptg.* 5120. 10037
envenimer *frz.* 5120. 10037
enverdecer *span. ptg.* 5133
enverinar *prov. cat.* 5120. 10037
envernizar *ptg.* 10255
envers *rtr. cat.* 10092
envers *prov. frz.* 5124
envezar *prov.* 5135
envi *frz.* 5130
enviar *prov. cat. span. ptg.* 5132
envidar *cat. span. ptg. prov.* 5136
envidiar, envidia *span.* 5130
envie, envier *frz.* 5130
envieillir *frz.* 5127
envielhezir *prov.* 5127
envis *frz.* 5137
envoisie, envoisure *afrz.* 5135
envoisier *afrz.* 5135. 10243
envolar *prov.* 5138
envoloper *frz.* 10296
envolpar *cat.* 5141
envolver *span. ptg.* 5143
envouter *frz.* 5145
envoyer *frz.* 5132. 10202
enxabido *ptg.* 3479. 5018
enxada *ptg.* 928a
enxame *ptg.* 3313
(en)xaqueca *ptg.* 4538. 8438
enxarcia *ptg.* 3318
enxarope *ptg.* 8440
enxerir *ptg.* 5028
enxertar *span. ptg.* 5030
enxofre *ptg.* 9252
enxugar *ptg.* 3494
enxurdarse *ptg.* 8885
enxuto *span. ptg.* 3495
enzinha *ptg.* 4707
epa *ital.* 4541
épagneul *frz.* 4580
épagnol *frz.* 4580
épais *frz.* 8959
épanir *frz.* 8906
épargner *frz.* 8910
éparpiller *nfrz.* 3430. 6845
épars *frz.* 8911
épart *frz.* 8913
éparvin *frz.* 8915
epate *ital.* 4541
épaule *frz.* 8921
épauter *frz.* 3442
épave *frz.* 3441
épeautre *frz.* 8938
épée *frz.* 8917
épeiche *frz.* 8934
épeler *frz.* 8937
éperlan *frz.* 8950
eperlano *span.* 8950
éperon *frz.* 8975
éperonner *frz.* 8975
épervier *frz.* 8915
éphialta *ptg.* 5934
épi *frz.* 8945
épice *frz.* 8923
épicerie *frz.* 8926
épicier *frz.* 8927
épier *frz.* 8935. 8947. 8948
epifanía *ital.* 3257
épinard *frz.* 8952
épinceler *frz.* 7131
épincer *frz.* 7131
épine *frz.* 8951
épinette *frz.* 8951
épingle *frz.* 8955
epitafio, epitaffio *ital.* 3260
epitéma *ital.* 3261
epítima *span.* 3261
épître *frz.* 3259
epittima *ital.* 3261
éplucher *frz.* 3455. 7155
épois *frz.* 8960
éponge *frz.* 8968. 8970
épouiller *frz.* 3446
époulle *frz.* 8966
épousailles *frz.* 8971
épouser *frz.* 8973
épouvanter *nfrz.* 3439
époux *frz.* 8974
épreindre *frz.* 3468. 7412
eps *prov.* 5146
epsamen *prov.* 5146
epslor *afrz.* 5146
épucer *frz.* 3469. 7518
équarré *frz.* 3473
équarrer *frz.* 3473
équerre *frz.* 3473
equi, iqui *afrz.* 3183
équipage *frz.* 8785
équiper *frz.* 8785
er *ital.* 7818
er *prov.* 4568
er *cat.* 3286
era *prov.* 4568
erba *sard. ital.* 4542
erbaccia *ital.* 4543
erbaceo *ital.* 4543
erbaggio *ital.* 4543
erbajo *ital.* 4544
erbario *ital.* 4544
erbata *ital.* 4547
erbos *prov.* 4545
erboso *ital.* 4545
ercer *span.* 3274
erebre *prov.* 3275
erede *ital.* 4549. 4551
ereder *afrz.* 4550a
eredità *ital.* 4550
ereditario *ital.* 4549
ereditiera *ital.* 4549
éreinter *frz.* 2809. 3031
eremita *ital.* 3267
eremo *ital.* 3268
eretier-s *prov.* 4549
erga *calabr.* 3272
ergo *ptg.* 3269. 7397
ergot *frz.* 3271. 4160
ergotéo *span.* 3271
ergoter *frz.* 3271
erguelhos *prov.* 9914
erguelh-s *prov.* 9914
erguer *span.* 3274
erguer *ptg.* 3274
erguir *span.* 3274
ericio *ptg.* 3273
eriçon *afrz.* 3273
ériger *frz.* 3274
erigere *ital.* 3274
erigir *span.* 3274
erisson *prov.* 3273
erite *afrz.* 4450b
erizo *span.* 3273
erm *rum. cat. prov.* 3268
erme *afrz.* 3268. 4496
érmece *neap.* 4737
ermellino *ital.* 4496
ermine *afrz.* 4496
ermini-s *prov.* 4496
ermin-s *prov.* 4496
ermo *ital. ptg.* 3268
erone *sard.* 3276
erpicare *ital.* 4576
erpice *ital.* 4576
erpst *rtr.* 4576
erradío *ptg.* 3279
erranment *afrz.* 5159
errar *prov. cat. span. ptg.* 3281
errare *ital.* 3281
erratic *prov.* 3278
erratico *ital.* 3278
errático *span. ptg.* 3278
erratique *frz.* 3278
erre *ital.* 4554. 5158
erre *afrz.* 5158
errer *afrz.* 5159
errer *frz.* 3281
erreur *frz.* 3282
errore *ital.* 3282
ers *prov.* 3286. 4551
ers *frz.* 3286
erti *rtr.* 3266
erto *ital.* 3266
eruga *cat.* 3283
erva *rtr.* 4542
ervero *span.* 4542. 4544
ervilha *ptg.* 3285. 3286. 7104
ervilhaca *ptg.* 10142
ervo *ital.* 3286
erzyé *bagnard.* 5152
es *prov. frz. span.* 3304
esagio *ital.* 3309
esalare *ital.* 3409
esbabacar *ptg.* 3325
esbahir *prov.* 1120
esbaïr *frz.* 1150. 3545
esbaldir *afrz.* 1177
esbanoiier *afrz.* 1208
esbaudré *afrz.* 1179
esbeltarse *ptg.* 1311
esbelto *ptg.* 1311
esbirro *span.* 1399
esblauzir *prov.* 3326
esbloir *afrz.* 3326
esbocher *afrz.* 1183
esboeler *afrz.* 1521
esbraoner *afrz.* 3327
esbulhar *ptg.* 3328
esbullar *span.* 3328
esca *span. prov. ital.* 3287
escabeau *frz.* 8398
escabelo *span.* 8398
escabello *ptg.* 8398
escabel-s *prov.* 8398
escabezar *span.* 3337b
escabil *nprov.* 8423
escabullirse *span.* 1906
escac-s *prov.* 8436. 8762
escadafaut *afrz.* 1904. 2003
escadron *frz.* 3473
escaecer *aptg.* 3330
escafida *cat.* 8761
escafir *prov.* 8761
escai *prov.* 8403
esca(i)mel-s *prov.* 8413
escala *prov.* 8500. 8770
escala *cat. span. ptg.* 8404
escaldar *span. ptg.* 3331
escalecer *aspan.* 3332
escaleira *ptg.* 8405
escalentar *aspan.* 3332
escalentar *span.* 1747
escalera *span.* 8405
escalfar *prov.* 3333
escalier *frz.* 8405
escalin *prov. frz. span.* 8782
escalio *span.* 8996
escalmo, escalamo *span.* 8406
escama *span. ptg.* 8997
escamar *span. ptg.* 3488. 8998
escambel *cat.* 8413
escambiar *prov.* 3334

escamel *ptg. span.* 8413
escamondar *span.* 6369. 6421
escamonie *afrz.* 8414a
escamoso *span. ptg.* 8999
escamotar *span. ptg.* 3488
escamoter *frz.* 3488
escampado *ptg.* 3335
escampar *prov. cat.* 3335
esc(h)amper *afrz.* 3335
escann-s *prov.* 8414
escanção *ptg.* 8766
escançar *ptg.* 8765
escancara(r) *ptg.* 1817
escanciano *span.* 8766
escanciar *span.* 8765
escandalh-s *prov.* 8417
escandaliá *nprov.* 8417
escandalizar *prov. span. ptg.* 8418
escandallo *span.* 8417
escandi *prov.* 3336
escandia *cat. span. ptg.* 8416
escanjar *prov.* 3334
escaño *span.* 8414
escantir *prov.* 3336
escany *acat.* 8414
escapar *prov. span. ptg.* 3339
escaparate *ptg.* 8437
éscara *ital.* 3290
escára *span. ptg.* 3290
escarabajo *span.* 8424
escaramuça *ptg.* 8779
escaramuza *prov. span.* 8779
escarapelarse *span.* 3344
escarapelarse *span. ptg.* 8407
escarapel(l)ar *ptg.* 3344
escaras *afrz* 3354
escaravai-s *prov.* 8424
escaravat-z *prov.* 8424
escaravelha *ptg.* 8424
escarba *span.* 8771
escarbar, escarvar *cat. span. ptg.* 8401. 8480
escarbocle *afrz.* 1923
escarbot *frz.* 8424
escarboucle *frz.* 1923
escarçar *ptg.* 3346
escarcelle *frz.* 8774
escarcha *span. ptg.* 3176
escarda *span.* 1933
escardar *span.* 1933
escargot *frz.* 1915. 1918
escarimant *afrz.* 8424a
escarir *prov.* 8772
escarlat *prov.* 8355
escarlate *span.* 8355
escarmentar *span.* 3343
escarm(i)ento *span. ptg.* 3379
escarmiento *span.* 3343
escarmouche *frz.* 8779
escarnho *ptg.* 8780
escarnio *span.* 8780
escarnir *span. ptg.* 8780
escarpa *prov.* 1959
escarpa *span. ptg.* 8773
escarpa *span.* 3344
escarpar *span. ptg.* 8773
escarpe *frz.* 3344. 8773
escarpello *span.* 8408
escarper *frz.* 8773
escarpin *frz.* 8773
escarrassá *nprov.* 1933
escarrassarse *cat.* 1933
escarre *frz.* 3290
escars *prov.* 3345
escarvar *ptg.* 8480
escarzar *span.* 3346. 3348
escas *cat. prov.* 3345
escaso *span. ptg.* 3345
escatima *span. ptg.* 3289
escatimar *span.* 3533
escaudar *prov.* 3331
escaume *nprov.* 8406
escausir *prov.* 5269
escaut *prov.* 3339a
escava-terra *ptg.* 9357
escavazione *ital.* 3350
escavi *afrz.* 8761
escena *span.* 8402
eschalpre *afrz.* 8410
eschame *afrz.* 8414
eschamel *afrz.* 8413
eschancier *afrz.* 8765
eschandre *afrz.* 8419
esc(h)arboncle *afrz.* 1923
eschare *frz.* 3290
eschargaite *afrz.* 8430. 8776
eschargaitier *afrz.* 8430
escharir *afrz.* 8770. 8772
escharpir *afrz.* 1963
esc(h)azer *prov.* 3329
esche *afrz.* 3287
escheoir *afrz.* 3329
eschern *afrz.* 8780
eschernir *afrz.* 8780
eschevel *afrz.* 8422
escheveluz *afrz.* 3337a
eschevi *afrz.* 8761
eschevin *frz.* 8769
eschiec *afrz.* 8762
eschief *frz.* 1907
eschiele *afrz.* 8500. 8778
eschiere *afrz.* 8770
eschipre *afrz.* 8786
eschirer *afrz.* 2814. 8781
eschiter *afrz.* 8792
eschiver *afrz.* 8791
esciens *prov.* 8489
escient *afrz.* 8489
escintele *afrz.* 8487
escire *ital.* 3399
escita *ital.* 3415
escitare *ital.* 2799
esclache *afrz.* 5280
esclachier *afrz.* 5280
esclaco *prov.* 5280
esclafá *nprov.* 5282. 8461
esclafar *cat.* 5282
esclafassar *cat.* 5282
esclaffer *frz.* 5282
esclafir *cat.* 5282
esclaidage *afrz.* 8805
esclandre *frz.* 8419
esclapa *nprov.* 5282
esclapoter *afrz.* 5282
esclapoutà *nprov.* 5282
esclarecer *span. ptg.* 3359. 3360
esclarzir *prov.* 3359
esclat *cat.* 5282
esclata *prov.* 8800
esclatar *cat. prov.* 5282
esclatar *prov.* 8802
esclatar, éclater *frz.* 5282
esclate, éclat *nfrz.* 5282
esclate *afrz.* 8800
esclau-s *prov.* 8493. 8495
esclavage *nfrz.* 8495
esclave *frz.* 5280. 8495
esclavin *span.* 8769
esclavina *span.* 8495
esclavine *afrz.* 8495
esclavo *span.* 8495
escleche *afrz.* 5280
esclechier *afrz.* 5280
esclem *afrz.* 8809
esclenche *afrz.* 2261
esclenque *pic.* 2261
esclet *prov.* 8801
esclicier *afrz.* 5292
esclier *afrz.* 8496. 8816
esclistre *afrz.* 3408. 8814
esclo *afrz.* 8493. 8495
esclofa *nprov.* 5282. 8461
esclop *cat.* 8497
esclusa *span.* 3363
escoba *span.* 8504
escodar *span. ptg.* 3381
escodo *span.* 3381
escodre *prov.* 3386
escofier *afrz.* 8792a
escofina *span.* 8498
escoissendre *prov.* 3373a
escola *cat. prov. ptg.* 8468
escolá *cat.* 8469
escolar *span. ptg.* 8469
escolar-s *prov.* 8469
escoldrinhar *ptg.* 8535
escoler *afrz.* 8468
escolho *ptg.* 8499
escolimoso *span.* 8502
escollo *span.* 8499
escolorgier *frz.* 3367
escoloriar *prov.* 3367
escolta *span.* 2539
escoltar *span.* 2539
escomengier *afrz.* 3369
escondire *prov. afrz.* 3371
esconfire *prov.* 3372
esconso *ptg.* 3370
esconzado *span.* 3370
escope *frz.* 8505
escopeta *span.* 8497
escopette *frz.* 8497
escopir *cat. prov. afrz.* 3374
escoplo, escopa *span.* 8410
escopo *span. ptg.* 8509
escopro *ptg.* 8410
escorca *prov.* 2546
escorçar *ptg.* 3384
escorchar *ptg.* 3377
escorchar *span. ptg.* 2546
escorcier *afrz.* 3384
escorço *ptg.* 3384
escorcollar *cat.* 2699
escorgar *prov.* 2546. 3377
escoria *span. ptg.* 8511
escorner *afrz.* 3376
escorpi *cat.* 8512
escorpião *ptg.* 8512
escorpion *span.* 8512
escorpio(n)-s *prov.* 8512
escorre *afrz.* 3386
escorrecho *span.* 2539
escorrer *span.* 3383
escorrer *prov. ptg.* 3383
escors *afrz.* 3384
escorsa *prov.* 3377
escorsa *cat.* 3377
escortar *prov.* 2711
escorzar *span.* 3384
escorzo *span.* 3384
escorzon *span.* 3377
escorzuelo *span.* 3377
escossa *prov.* 3386
escossa *span.* 3384a
escot *prov. afrz.* 8513. 8514
escote *span. ptg.* 8513. 8777
escote *afrz.* 8515
escoupe *frz.* 8505
escourgée *frz.* 3375
escourgeon *frz.* 3375
escourre *afrz.* 3386
escouve *afrz.* 8504
escova *ptg.* 8504
escovillon *span.* 8506
escracar *prov.* 2449. 3378. 4642. 7731
escramo *aspan.* 8518
escraper *afrz.* 8480. 8795
escravo *ptg.* 8495
escregne *afrz.* 8521
escrever *ptg.* 8523
escrevisse *afrz.* 5324
escribano *span. ptg.* 8522
escribir *span.* 8523
escrienne *afrz.* 8521
escrif *afrz.* 8523
escriler *afrz.* 8796
escrimar *cat.* 8789
escrimer *frz.* 8788. 8789
escrimir *prov. afrz.* 8788
escrinio *span. ptg.* 8525
escri(n)-s *prov.* 8525
escriptori *cat.* 8527
escriptori-s *prov.* 8527
escri(p)tura *cat. prov.* 8528
escritor *span. ptg.* 8526
escritorio *span. ptg.* 8527
escritura *span. ptg.* 8528
escriu *prov.* 8523
escriurer *cat.* 8523
escroc *frz.* 3786
escroquer *frz.* 3786
escroue *afrz.* 8481
escrupulo *span. ptg.* 8533
escubo *prov.* 8504
escudeiro *ptg.* 8543
escudela *ptg.* 8544

escudella *prov. cat.* 8544
escudero *span.* 8543
escu(d)ier-s *prov.* 8543
escudilla *span.* 8544
escudo *span. ptg.* 8547
escudriñar *span.* 8535
escudrinhá *nprov.* 8535
escuela *span.* 8468
escuelh-s *prov.* 8499
escuellas *aspan.* 8468
escuerie *afrz.* 8542. 8543
escuers *afrz.* 3384
escuerzo *span.* 3377
escultor *span. ptg.* 8538
escultura *span. ptg.* 8539
escuma *prov.. span. ptg.* 8540. 8988
escumar *span. ptg.* 8989
escupir *cat. prov. afrz.* 2449. 3374
escura *prov.* 8542
escurar *prov. cat. span.* 3382
escuro *ptg.* 6639
escurol-s *prov.* 8536
escurrir *span.* 2539. 3383
escut *cat.* 8547
escut-z *prov.* 8547
escuyer *afrz.* 8543
esdrujulo *span.* 9121
esdrúxulo *ptg.* 9121
ese *span.* 5146
esempio *ital.* 3396
esenyar *cat.* 5035
eser *rtr.* 9255
esercito *ital.* 3400
esfassar *prov.* 3401
esferar *prov.* 3206
esfolar *ptg.* 2801
esfondrar *prov.* 3407
esfraer *afrz.* 3207
esfranher *prov.* 4949
esfredar *prov.* 3207
esfreder *afrz.* 3207
esfreer, -ciier *afrz.* 3207
esfregar *ptg.* 3405
esfrei *prov.* 3207
esfreiar *prov.* 3207
esfroi *afrz.* 3207
esfrugnar *prov.* 3406
esgarar *prov.* 10358
esgarder *afrz.* 10359
esgarer *frz.* 10358
esgarrapar 5319. 8480
esgarrifar *cat.* 8480
esglayar *prov. cat.* 4253
esgloua *prov.* 3408a
esgraffer *afrz.* 4336
esgrimir *span. ptg.* 8788. 8789
esgrumar *cat. prov.* 3417
esgrumer *afrz.* 3417. 5333
esgruner *afrz.* 3417
esguazar, esguazo *span.* 9954. 10368
esguazo *span.* 9954
eshalcier *afrz.* 3312
esibire *ital.* 3411
eskip *afrz.* 8785
eskiper *afrz.* 8785
eslais *prov. afrz.* 5492
eslansar *prov.* 5418
(es)laus *prov.* 5139
eslegier *afrz.* 3418. 5506
esleidor *aspan.* 3220
eslenc *afrz.* 2261
eslider *afrz.* 8807
esligier *afrz.* 3418. 5506
eslinga *ptg.* 8810
eslingua *span.* 8810
eslir *prov.* 3229
eslivio *piem.* 5653
eslochier *afrz.* 3419. 5677
esmaiar *prov. aptg.* 3420
esmaïier *afrz.* 3420
esmalte *span. ptg.* 8820
esmance *afrz.* 324a
esmanevi *afrz.* 3421
esmankié *prov. afrz.* 5867
esmarrir *prov. afrz.* 5974
esmenar *cat.* 3242. 3422
esmendar *prov.* 3242. 3422
esmeralda *span. ptg.* 8822
esmerar *span. ptg. prov.* 3423
esmerauda *prov.* 8822
esmerejon *span.* 6124
esmerer *afrz.* 3423
esmeril *span. ptg.* 8823
esmerilhão *ptg.* 6124
esmerilho-s *prov.* 6124
esmoignoner *afrz.* 6369
esmola *ptg.* 3222
esmondar *prov.* 3426
esmougonner *afrz.* 6369
esmoyer *afrz.* 3420
esnoillie *frz.* 3485a
ésoce *frz.* 3292
esora *aspan.* 5146
esorado *aspan.* 3320
esortare *ital.* 4629
espaçar *ptg.* 8918
espace *frz.* 8920
espaciar *span.* 8918
espacio *span.* 8920
espacios *prov.* 8919
espacioso *span.* 8919
espaço *ptg.* 8920
espaçoso *ptg.* 8919
espada *prov. cat. span. ptg.* 8917
espadoa *ptg.* 8921
espagnol *frz.* 4580
espaladinar *aspan.* 6791
espalda *ptg. span.* 8921
espalhar *ptg.* 3430. 6793. 6845
espalier *frz.* 8921
espalla *span.* 8921
espalle *afrz.* 8921
espalto *span.* 8922
espan *afrz.* 8908
espanauzir *prov.* 3432
espandidura *ptg.* 3432
espandir *span.* 3432
espanir *afrz.* 3464
español *span.* 4580
espantar *cat. span. ptg.* 3439
espaordir *prov.* 3443. 6951
espaorir *prov.* 3443. 6951
esparavan *span.* 8915
esparcer *prov.* 8911
esparcir *span.* 8911
espardenya *cat.* 8913
espargata *span. ptg.* 8913
espargir *cat. aspan aptg.* 8911
esparpalhar *prov.* 3430
esparpeilliar *afrz.* 3430
esparpeillier *afrz.* 6845
esparrancar *span.* 7223
esparteña *span.* 8913
espartenha *ptg.* 8913
espartero *span.* 8913
esparto *span. ptg.* 8913
esparvain *afrz.* 8915
esparvel *aspan.* 8915
esparver *cat.* 8915
esparverenc *cat.* 8915
esparvier-s *prov.* 8915
esparzir *ptg.* 8911
espasmar *span.* 8916
espasme-s *prov.* 8916
espasmo *span.* 8916
espatla *prov.* 8921
espattla *cat.* 8921
espauenter *afrz.* 3439
espausar *prov.* 6943
espautar *prov.* 3442
espavantar *prov.* 3439
espaventar *prov.* 3439
espaventer *afrz.* 3439
espavordir *cat. prov.* 3443. 6951
espavorecer *span. ptg.* 6951
espavorir *span. ptg.* 3443
espay *cat.* 8920
espazar *prov.* 8917
espazi-s *prov.* 8920
espear *ptg.* 3435
espẽar *ptg.* 3435
espeautre *afrz.* 7001
espèce *frz.* 8923
especería *span.* 8926
espeche *afrz.* 8934
especia *prov. span.* 8923
especiaria *ptg. prov.* 8926
especie *span. ptg.* 8923
especieiro *ptg.* 8927
especier *cat.* 8927
especiero *span.* 8927
espectáculo *span. ptg.* 8929
espedir *span.* 2807
espedire *ital.* 3445
espeis *afrz.* 8959
espeit *afrz.* 8936
espejo *span.* 8933
espelar *prov.* 8937
espeler *afrz.* 8937
espelh *cat.* 8933
espelho *ptg.* 8933
espelh-s *prov.* 8933
espelta *cat. span. ptg.* 8938
espelúco *nprov.* 8938a
espeneir *afrz.* 3464
espenir *afrz.* 3464
espennacho *ptg.* 3434
espens *afrz.* 3450
espenser *afrz.* 3450
espeque *span. ptg.* 8902
espera *span. ptg.* 8939
esperança *ptg.* 8939
espérance *frz.* 8939
esperansa *prov.* 8939
esperanza *span.* 8939
esperar *prov. cat. span. ptg.* 8940
espérer *frz.* 8940
esperir *prov. afrz.* 3453
esperit *cat.* 8957
(e)sperit-z *prov.* 8957
esperon *afrz.* 8975
esperonar *prov.* 8975
espero-s *prov.* 8975
espertar *prov. aspan. ptg.* 3452
esperto *ital.* 7059
espervier *afrz.* 8915
espes *prov. afrz. cat.* 8959
espeso *span.* 8959
espessier-s *prov.* 8927
espesso *ptg.* 8959
espetarse *span.* 6964
espeto *span. ptg.* 8960
espeuta *prov.* 8938
espia *prov. span.* 8935
espiallo *ptg.* 3434
espião *ptg.* 8935
espiar *prov.* 8935
espiar *span. ptg.* 3435. 8935
espic(a) *prov.* 8945
espice *afrz.* 8923
espichar *span. ptg.* 8949
espiche *span.* 8949
espicho *ptg.* 8949
espie *afrz.* 8935
esp(i)edo *span.* 8960
espiègle *frz.* 3299. 8933
espier *afrz.* 8935
espieu *afrz.* 8960
espieu(t) *afrz.* 8942
esp(i)eut-z *prov.* 8960. 8942
espiga *cat. span. ptg.* 8945
espigar *prov. cat. span. ptg.* 8947
espina *cat. span.* 8951
espinac *cat.* 8952
espinaca *span.* 8952
espinafer *ptg.* 8952
espinar *prov.* 8952
espingarda *span.* 8983
espinglo *nprov.* 8955
espinha *ptg.* 8951
espinoche *afrz.* 8952
espion *frz.* 8935
espirail *afrz.* 8956
espirar *span. ptg.* 8958
espirer *afrz.* 8958
espirito *ptg.* 8957
espíritu *span.* 8957

espirrar *ptg.* 9046
espit *afrz.* 839a N.
espita *span.* 8961
espitlerra *cat.* 8931
espitlori *prov.* 8931
esplanade *frz.* 3459
esplandir *afrz.* 8963a
esplecha *prov.* 3462
espleit *prov.* 3462
espleitar *prov.* 3462
esplender *aspan. ptg.* 8963a
espléndido *span. ptg.* 8964
esplendor *span.* 8965
esplenético *span. ptg.* 8963
esplénico *span.* 8963
esplinque *span.* 8982
espoens *aptg.* 3465
espoenter *afrz.* 3439
espoir *frz.* 8939. 8940
espoisse *afrz.* 8959
espojo *aspan.* 2915. 8967
espolear *span.* 8975
espolet *afrz.* 8966
espolin *span.* 8966
espolon *span.* 8975
espolvorear *span.* 3470. 7542
espolvorizar *span.* 3470. 7542
esponda *prov.* 8968
esponde *afrz.* 8968
espondre *prov.* 3465
espondre *afrz.* 8968a
esponer *prov. span.* 3465
esponga *cat. prov.* 8970
esponge *afrz.* 8969
esponja *span. ptg. prov.* 8970
esponsaes *ptg.* 8971
esponsalias *span. ptg.* 8971
esponsalicio *span.* 8972
esponsayas *span.* 8971
esponton *span.* 3471. 7550
esporão *ptg.* 8975
esporear *ptg.* 8975
esporon *aspan.* 8975
esporre *ital.* 3465
esporta *ptg.* 8976
esportilla *span.* 8977
espórtula *span. ptg.* 8978
espos, -a *prov.* 8974
esposalici-s *prov.* 8972
esposar *prov. span. ptg.* 8973
esposo, -a *ptg. span.* 8974
espoventer *afrz.* 3439
espreitar *ptg.* 3461
esprequer *afrz.* 3467. 7424
espreudre *prov. afrz.* 3465a N.
espringuer *afrz. nfrz.* 8983
esprit *frz.* 8957
esproher *afrz.* 8986
esprohon *frz.* 8979
espuerta *span.* 8976
espulgar *prov. span. ptg.* 3469. 7518
espuma *span. ptg.* 8988
espumar *span. ptg.* 8989
espurgare *ital.* 3472
espurriar *span.* 8986
espurrir *span.* 3466. 7318
espussar *cat.* 3469
esputo *span. ptg.* 8994
esquachier *afrz.* 3364
esquadra *span.* 3473
esquadre *frz.* 3473
esquadrinhar *ptg.* 8535
esquecer *nptg.* 3330
esqueira *prov.* 8770
esqueixar *cat.* 7886
esqueleto *span. ptg.* 8427
esquella *prov.* 8778
esquena *span. prov.* 8783
esquentar *ptg.* 1747. 3332
esquer *prov. cat.* 3553
esquerdar *cat.* 8775
esquerdo *ptg.* 3553
esquerlo *nprov.* 8778
esquernir *prov.* 8780
esquern-s *prov.* 8780
esquerro *spau. ptg.* 3553
esquey *cat.* 7683. 7886
esquichá *nprov.* 2272
esquicio *span.* 8416
esquif *afrz.* 8785
esquifar *span.* 8785
esquife *span. ptg.* 8785
esquila *span.* 8778
esquilar *span.* 8995. 9583
esquille *frz.* 8455
esquilmar *span.* 2659
esquilmo *span.* 2659
esquilo *span. ptg.* 8536
esquina *prov. ptg.* 8783
esquinancia *span.* 2732. 5345
(e)squinancie *frz.* 2732
esquinencia *ptg.* 2732. 5345
esquinsar *prov. cat span.* 3477. 7886
esquintar *prov.* 3477
esquinzar *span.* 3477
esquirar *prov.* 8781
esquirol *span.* 8536
esquirpia *span.* 8489a
esquissar *prov.* 3477. 7886
esquisse *frz.* 8446
esquisser *frz.* 8446
esquitxar *cat.* 8456
esquivar *prov.* 8791
esquiver *frz.* 8791
esraicher *afrz.* 3264
esraigar *prov.* 3264
esreiner *afrz.* 2809. 3031
essaidier *afrz.* 3308a
essai-s *prov.* 3309
essai *frz.* 3309
essaiar *prov.* 3309
essaim *frz.* 3313
essalcier *afrz.* 3312
essample *afrz.* 3396
essampleire *afrz.* 3395
essanc(h)ier *afrz.* 3397
essanicier *afrz.* 8333
essart *frz.* 3480
essarter *frz.* 3480
essaucier *afrz.* 3312
essaugue *frz.* 8432
essayer *frz.* 3309
esse *frz.* 4537
esse *nptg.* 5146
essemplaire *afrz.* 3395
esser *prov.* 9255
essere *ital.* 9255
esseret *frz.* 4537
essevir *afrz.* 3484a
essevour *afrz.* 3315
essewer *afrz.* 3315
essieu *frz.* 1106a
essieut *afrz.* 3352
essil *afrz.* 3355. 3413
essimer *nfrz.* 8267
esso *ital.* 5146
essoi(g)ne *afrz.* 8878
essombre *afrz.* 9211
essor *frz.* 3322
essorber *afrz.* 6718
essorer *frz.* 3322
essoriller *frz.* 3321
essui *frz.* 3495
essuie-mains *frz.* 9846
essuyer *frz.* 3494
est *prov.* 5157
est *frz.* 3163. 6731
estabelecer *ptg.* 9001
estabelecimento *ptg.* 9001
estabil *ptg.* 9002
estabilidad *span.* 9003
estabilidade *ptg.* 9003
estable *span.* 9002
establecer *span.* 9001
establecimiento *span.* 9001
establimen-s *prov.* 9001
establir *prov.* 9001
establo *span.* 9005
estabulo *ptg.* 9005
estaca *prov.* 9013
estacada *span. ptg.* 9013
estacade *frz.* 9013
estação *ptg.* 9030
estacha *span.* 3294
estache *afrz.* 9013
estacion *span.* 9030
estaco *span. ptg.* 9013
estadainha *ptg.* 9065
estadéa *ptg.* 9065
estadear *ptg.* 9065
estafeta *span.* 9027
estafette *frz.* 9027
estafilade *frz.* 9027
estal *prov. afrz.* 9014
estal *afrz.* 9015
estala *aspan.* 9014
estalar *ptg.* 8802
estalbi *prov.* 3293
estaler *prov. afrz.* 9014
estallar *span.* 8802
estalo *aspan.* 9014
estal-s *prov.* 9015
estalvar *prov.* 9032
estalvi *cat.* 3293
estambrar *span. ptg.* 9018
estambre *span. ptg.* 9018
estame *ptg.* 9018
estameña *span.* 9020
estamenha *ptg. prov.* 9020
estamento *span.* 9019
estamiento *span.* 9019
estaminet *frz.* 9019
estampa *span. ptg.* 9021
estampar *prov. span. ptg.* 9021
estampe *frz.* 9021
estamperche *afrz.* 7078
estampida *prov.* 9021
estampido *span. ptg.* 9021
estampie *afrz.* 9021
estampilla *span. ptg.* 9021
estampille *frz.* 9021
estampir *prov. cat. afrz.* 9021
estanc *afrz.* 9009
estancar *prov. span. ptg.* 9009
estancia *span. ptg.* 9023
estanco *span. ptg.* 9009
estanc-s *prov.* 9009
estandarte *span. ptg.* 3498
estanh *cat.* 9012
estanhada *ptg.* 9011
estanho *ptg.* 9011. 9012
estanh-s *prov.* 9011. 9012
estaño *span.* 9011. 9012
estanque *span. ptg.* 9009
estansa *prov.* 9023
estantigua *span.* 9024
estany *cat.* 9011
estanyar *cat.* 9010
estaque *afrz.* 9013
estar *prov. span. ptg.* 9065
estarcir *span.* 3502
estargir *cat.* 3502
estarna *span. ptg.* 3505
estatelado *ptg.* 9031
estatga *prov.* 9029
estatge-s *prov.* 9029
estato *span. ptg.* 9034
estatua *span. ptg.* 9031
estatura *span. ptg.* 9033
estat-z *prov.* 9034
estavel *ptg.* 9002
estavoir *afrz.* 9075
estay *span.* 9008
este *cat. span. ptg.* 5157
este, esta, esto *span. ptg.* 3195
este (*aspan. auch* leste), *span.* 3163
esteble *afrz.* 9061
esteil *afrz.* 9049
esteile *afrz.* 9038
esteio *ptg.* 9008
esteira *ptg.* 9077
esteis *prov.* 9057
estela *prov. cat.* 9038
estemar *aspan.* 3533
estendant *prov.* 3498
estender *span. ptg.* 3499
estendre *prov.* 3489. 3499. 9057
estenh *prov.* 9057

estenher *prov.* 3489. 9057
estequer *afrz.* 9050
ester *afrz.* 9065. 9075
ester *oswald.* 3500
estera *span.* 9077
esterco *ptg.* 9041
estère *frz.* 9077
esterger *prov.* 3502
esterna *prov.* 9045
esternar *prov.* 9045
esternir *afrz.* 9045
estern-s *prov.* 9045
esternudar *cat.* 9046
esterre *frz.* 9077
esters *prov. afrz.* 3504
esterser *prov.* 3502
esterzer *prov.* 9463
esteu *afrz.* 9035
esteule *afrz.* 9061
esteva *span. ptg. cat.* 9058
estevo *nprov.*. 9058
estga *rtr.* 3287
estichier *afrz.* 9050
estiércol *span.* 9041
estiers *prov. afrz.* 3504
estilo *span. ptg.* 9055
estimbarse *cat.* 9060
estim-o *aptg.* 9056
estimulo *span. ptg.* 9056
estinçar *ptg.* 3039
estiquer *afrz.* 9050
estiquete *henneg.* 9050
estirazar *span.* 9559
estirman *afrz.* 9141
estiva *span. ptg.* 9060
estivar *span. ptg.* 9060
estive *frz.* 9060
estiver *frz.* 9060
esto *aital.* 5157
estober *prov.* 9075
estobla *prov.* 9061
estoble *afrz.* 9061
estoc *prov. frz.* 9066
estofa *span. ptg.* 9136
estofar *span. ptg.* 9136
estofo *ptg.* 9136
estoiier *afrz.* 9128
estoinc *afrz.* 9067a
estoire *afrz.* 9078
estojar *ptg.* 9128
estojo *ptg.* 9128
s'estoke *pic.* 9067
estol *aspan. acat.* 9072
estólido *span. ptg.* 9068
estollere *ital.* 3507
estol-s *prov.* 9072
estomac *prov. frz.* 9073
estómago *span. ptg.* 9073
estompe *frz.* 9074
estomper *frz.* 9074
estona *cat.* 9 33
estonc-s *prov.* 9134
estonner *afrz.* 3509
estonzas *aspan.* 5114
estopa *cat. span. ptg. prov.* 9136
estopar *aspan.* 9136
estoque *span. ptg.* 9066
estor *afrz.* 9139
estorcer *prov. cat. span.* 3512
estordir *afrz. aspan.* 3542
estordre *afrz.* 3512
estorée *afrz.* 5044
estorement *afrz.* 5044
estorer *afrz.* 5044
estormir *prov. afrz.* 9139
estornar *prov.* 3509
estornelh-s *prov.* 9140
estornell *cat.* 9140
estorninho *ptg.* 9140
estornino *span.* 9140
estorn-s *prov.* 9139
estornudar *prov.* 9046
estornudar *span.* 9046
estorpar *span. ptg.* 3041. 3511
estorre *ital.* 3507
estor-s *prov.* 9139
estou *afrz.* 9035
estouble *afrz.* 9061
estoule *afrz.* 9061
estourgeon *frz.* 9138
estout *afrz.* 9071. 9132
estovar *span.* 3538
estovoir *afrz.* 9065. 9075
estra *ital. prov.* 3513
estrac *afrz.* 9081
estracar *prov.* 9093
estrada *prov. span. ptg.* 1737. 9090
estrade *frz.* 9091
estradier-s *prov.* 9090
estrado *span. ptg.* 9091
estraer *afrz.* 9090
estragão *ptg.* 3104
estragar *span. ptg.* 3520. 9080
estrago *span. ptg.* 3520. 9080
estrago *span.* 3526a
estragon *span.* 3104
estraguar *prov.* 3529. 9093
estraiere *afrz.* 9090
estraiier *afrz.* 3529. 9090
estraine *afrz.* 9094
estrambosidar *span.* 9083
estrambote *span.* 9083
estrambótico *span. ptg.* 9083
estramp *prov.* 9083
estran *afrz.* 9087
estrañar *span.* 3524
estrand *afrz.* 9087
estraneo *ital.* 3526
estrangier *prov.* 3523
estrangol *span.* 9088
estrangular *ptg.* 9088
estranh *prov.* 3526
estranhar *prov. ptg* 3524
estranho *ptg.* 3526
estranio *span.* 3526
estranno *span.* 3526
estraño *span.* 3526
estrany *cat.* 3526
estranyar *cat.* 3524
estrapada *span.* 9089
estrapade *frz.* 9089
estrapasser *frz.* 6891. 9089
estrapazar *span.* 6891. 9089
estraper *afrz.* 9089
estrá-s *prov.* 9091
estrassar *prov.* 3516
estratto *ital.* 3517
estrat-z *prov.* 9091
estravagante *ital.* 3528
estraza *span.* 3516
estrazar *span.* 3516
estrazo *span.* 3516
estre *afrz.* 6754
estreb *cat.* 9113
éstrece *neap.* 4584
estrech *prov.* 9112
estrecho *span.* 9102
estrecier *afrz.* 9100
estrée *afrz.* 1737. 9090
estréer *afrz.* 3518
estregar *span. ptg.* 3503
estreia *ptg.* 9094
estreine *afrz.* 9094
estreit *prov.* 9102
estreito *ptg.* 9102
estrella *span. ptg.* 9038
estremar *span. ptg.* 3533
estrena *prov. cat. span.* 9094
estrenc *afrz.* 9094a
estrenh *prov.* 9112
estrenher *prov.* 9112
estreñir *span.* 9112
estrenque *ital.* 9111
estrenyer *cat.* 9112
estrepar *prov.* 9089
estreper *afrz.* 9089
estrep-s *prov.* 9113
estreup-s *prov.* 9113
estria *ptg.* 9107
estribar *span. ptg.* 9113
estribar *prov.* 9096
estribeira *ptg.* 9113
estribo *span. ptg.* 9113
estribord *span.* 9040
estricar *span.* 3535
estrie *afrz.* 9113
estrief *afrz.* 9113
estrier *afrz.* 9113
estrieu *afrz.* 9113
estrif *afrz.* 9096
estriga *ptg.* 9106
estriho *nprov.* 9109
estrij-ol *cat.* 9109
estrillar *aspan.* 9109
estrinca *ptg.* 9111
estrine *afrz.* 9094
estrinque *span. ptg.* 9111
estriop-s *prov.* 9113
estrique *afrz.* 9110
estriquer *afrz.* 9109a
estriu *afrz.* 9 13
estriub-s *prov.* 9113
estriver *afrz.* 9096
estro *ital. span. ptg.* 6669
estro *ital.* 6679
estront *afrz.* 9123
estrop *cat.* 9119
estropajo *span.* 9186a
estropear *span. ptg.* 3511. 9119
estropier *frz.* 3511. 9119
estropo *ptg.* 9119
estrop-s *prov.* 9119
estros *prov. afrz.* 3537
estross(e)ement *afrz.* 3537
estrovo *ital.* 9119
estruc-s *prov.* 9125
estrujar *span.* 3510. 9601
estruma *ptg.* 9084
estrumele *frz.* 9707
estrunidar *prov.* 9046
estrus *prov. cat.* 9125
estuba *prov.* 3538
estuche *span.* 9128
estuco *span.* 9126
estudar *ptg.* 9130
estudiar *prov. span.* 9130
estúdie *afrz.* 9130
estudier *afrz.* 9130
estudio *span.* 9130
estudi-s *prov.* 9130
estudo *ptg.* 9130
estuera *span.* 9077
estuet *afrz.* 9075
estufa *span.* 3538
estufar *span.* 3538
estui *afrz. aspan.* 9128
estuide *afrz.* 9130
estuiier *afrz.* 9128
estui-s *prov.* 9128
estujar *prov.* 9128
estuque *ptg.* 9126
esturar *span.* 9611
esturião *ptg.* 9138
esturion *span.* 9138
esturjão *ptg.* 9138
esturlenc *prov.* 9137
esturman *afrz.* 9141
esturzar *prov.* 9799
estuziar *prov.* 9130
esva(h)ir *ptg.* 3301
esvanuir *prov. frz.* 3301
esventar *prov.* 3549
esventeler *afrz.* 3550
esvertuer *afrz.* 10224
eswarder *afrz.* 10359
et *frz.* 3296
étable *frz.* 9005
établir *frz.* 9001
établissement *frz.* 9001
étage *frz.* 9006. 9029
étagne *frz.* 9037
étai *frz.* 9008
etai *nordsard.* 331 N.
étaie *frz.* 9008
etaim *frz.* 9018
étain *frz.* 9012
étal *nfrz.* 9015
étalage *nfrz.* 9015
etaler *nfrz.* 9015
étalon *frz.* 9014. 9017
étamine *frz.* 9020
étamper *frz.* 9021
étance *frz.* 9023
étancher *frz.* 9009
étançon *frz.* 9023
étang *frz.* 9009
étangues *frz.* 9022
étape *frz.* 9026
étapper *frz.* 9026

état *frz.* 9034
étau *nfrz.* 9015
étauger *nfrz.* 3293
etauque *lothr.* 9066
étayer *frz.* 9008
etego *aptg.* 4526
éteindre *frz.* 3489. 9057
étendard *frz.* 3498
étendre *frz.* 3499
éternir *norman.* 9044
éternuer *frz.* 9046
éteuf *frz.* 9136
éteule *frz.* 9061
etico *ital.* 4528
etieule *norman.* 9061
s'étieuler *frz.* 9061
étincelle *nfrz.* 8487
étioler *nfrz.* 9061
étiquette *nfrz.* 9050
etnette *frz.* 9436
etó *lyon.* 9628
étoc *nfrz.* 9066
étoffe *frz.* 9136
étoffer *frz.* 9136
étoile *nfrz.* 9038
étonner *frz.* 3509
etou *lyon.* 9628
étouffer *frz.* 3538. 9136
étouger *nfrz.* 3293
étoupe *frz.* 9136
étouper *frz.* 3491. 9136
étoupin *frz.* 9136
étourdir *nfrz.* 3542
étourneau *frz.* 9140
étrain *frz.* 9087
étrainler *afrz.* 9088
étrange *frz.* 3526
étranger *frz.* 3523. 3524
étrangler *nfrz.* 9088
étrape *frz.* 9089
étraper *frz.* 9089
être *frz.* 9255
étrécir *frz.* 3512
étrécir *nfrz.* 9100
étrée *pic.* 9090
etregar *span.* 9109
étrein *frz.* 9084
étreindre *frz.* 9112
étrenne *frz.* 9094
étreper *frz.* 3490
êtres *frz.* 3501
étrier *nfrz.* 9113
étrieux *nfrz.* 91 3
étrille *frz.* 9109
étriller *frz.* 9109
étriquer *frz.* 9099
étriquet *frz.* 9099
étrivière *nfrz.* 9113
étroit *frz.* 9102
étron *nfrz.* 9123
étrope *frz.* 9119
etta *sard.* 4559
ette *ital.* 4559
étude *afrz.* 9130
étudier *frz.* 9130
étui *nfrz.* 9128
étuver *frz.* 3538
eu, mie, mi, mine, me, noi, noae, ni, noi, ne *rum.* 3209
eu, mim, me; nos *ptg.* 3209
eu, ieu; me, me, mi; nos (ns) *prov.* 3209
eua *romagn. obwald.* 9939
eule *afrz.* 6688
euse *afrz.* 4537
euze-s *prov.* 4707
évanouir *frz.* 3301
évaser *frz.* 3303
evay *aspan.* 3300
éveiller *frz.* 3551
éventail *frz.* 3548. 3550. 10046
éventer *frz.* 3549
éventiller *frz.* 3550
évêque *frz.* 3258
ever *afrz.* 317a
everinar *prov.* 5120
evesque *prov.* 3258
evol-s *prov.* 3174
exasperar *span. ptg.* 4813
exaspérer *frz.* 4813
exaucer *nfrz.* 3312
exécuter *frz.* 3483
exemple *nfrz.* 3396
exemplo *ptg.* 3396
exercito *ptg.* 3400
exhalar *span.* 3409
exir *cat. aspan.* 3399
exit *cat.* 3415
exito *aspan.* 3415
exorado *aspan.* 3320
expender *span. ptg.* 3448
expert *frz.* 7059
experto *span. ptg.* 7059
expirer *frz.* 3457
explanada *span.* 3459
explication *frz.* 3460
expliquer *frz.* 3463
exploit *frz.* 3462
exploiter *frz.* 3642
exponer *span.* 3465
expôr *ptg.* 3465
exposer *frz.* 6943
extender *span. ptg.* 3499
extinguir *span. ptg.* 9057
extinguir *cat. ptg.* 3489
extirpare *ital.* 3490
extra *frz. span. ptg.* 3513
extraneo *ptg.* 3526
extrangeiro *ptg.* 3523
extranjero *span.* 3523
eyssorbar *prov.* 6718
eziamdio *ital.* 3297
eziandio *ital.* 3297

F.

fa *rtr.* 3570
faaison *afrz.* 3658
fabbro *ital.* 3555
fabla *rtr.* 3559
fable *frz.* 3559
fablel *afrz.* 3559
fabler *frz.* 3560
fabre *prov.* 3555
fabril *span. ptg.* 3558
fabro *aspan. ital.* 3555
faca *ptg. aspan.* 4439
facăndha *ptg.* 3570
facanea *ptg. aspan.* 4441
fação *ptg.* 3574
făcător *rum.* 3576
faccenda *ital.* 3568
facchino *ital.* 3667. 9991
faccia *ital.* 3563
faccion *span.* 3574
face *frz. ptg.* 3563
face *rum.* 3570
facé *rum.* 3591
facetula *apul.* 3727
facha *prov.* 3563
facha *ptg.* 3580. 4482
fâcher *frz.* 3648
fâcheux *frz.* 3649
fachin *span.* 9991
fachurier *prov.* 3570
faciende *afrz.* 3568
facile *ital.* 3569
facimola *ital.* 3571
facimolo *ital.* 3571
facitore *ital.* 3576
făclie *rum.* 3580
facola *ital.* 3580
façon *frz.* 3574
facteur *frz.* 3576
factice *frz.* 3572
faction *frz.* 3574
factor *ptg.* 3576
fada *sard. prov. cat. ptg.* 3655
fada *rum.* 3714
fada *prov.* 3660
fadar *prov.* 3658
faddija *sard.* 3663
fadiar *rtr.* 3657
fado *ital.* 3660
fadri *cat.* 4914
fadrin *aspan.* 4914
faer *afrz.* 3658
faf *nprov.* 6848
fafa *nprov.* 6848
fafarinna *rtr.* 3562
fafech *nprov.* 6848
fafée *frz.* 6847
fafelu *frz.* 6848
fafeyeux *frz.* 6847
faffée *frz.* 6848
fafia *nprov.* 6848
fafiard *frz.* 6847
faficirat *nprov.* 6848
fafie *nprov.* 6848
fafier *frz.* 6847
fafiguard *frz.* 6847
fafiot *frz.* 6847
fafouye *frz.* 6847
fag *sicil.* 3588
fag *rum.* 3666
fage *afrz.* 3588
faggino *ital* 3586
faggio *ital.* 3588
faghe-farina *sard.* 3562
fagia *berg.* 3588
fagiano *ital.* 7 7
fagina *cat.* 3586
fagiolo *ital.* 7116
fagiuolo *ital.* 3554. 7116
fagno *ital.* 3672
fagot *frz.* 3667
fagot *prov. frz.* 3587
fagote *span.* 3587
fagotto *ital.* 3587. 3667
faguenas *frz.* 3866
fagueño *span.* 3664
faguino *nprov.* 3586
fahino *nprov.* 3586
fahúgne *abruzz.* 3664
faia *prov. ptg.* 3588
faible *nfrz.* 3830
faide *afrz.* 3589
faidir *afrz. prov.* 3599
faidiu *afrz.* 3589
faig *prov.* 3578
failhir *prov.* 3599
faille *afrz.* 3580. 3599
faillir *frz. prov.* 3599
faim *frz.* 3614
faimă *rum.* 3612
faimos *rum.* 3618
fain *rum.* 3780
faina *ital.* 3586
făină *rum.* 3632
făinar *rum.* 3633
faîne *afrz.* 3586
faîne *nfrz.* 3586
faire *prov.* 3570
faisa *span.* 3641
faisa *cat.* 7117
faisan *prov. frz. span.* 7117
faisant *frz.* 7117
faisão *ptg.* 7117
faisca *ptg.* 3601
faiscar *ptg.* 3601
faisceau *frz.* 3642
faiseleur *frz.* 3582
faiseleux *frz.* 3582
faiseur *frz.* 3576
faisil *frz.* 3582
faisnier *afrz.* 3644
faisol *prov.* 7116
faissa *prov.* 3641
faissar *prov.* 3645. 4918
faisse *frz.* 3641
faisselle *frz.* 3641
faisser *frz.* 3645
faisso *prov.* 3574
fait *prov. frz.* 3578
faîte *nfrz.* 3787
faitilha *prov.* 3573
faitura *prov.* 3579
faiturar *prov.* 3579
faiturier *prov.* 3579
faix *frz.* 3646
faixa *ptg.* 3641
faja *piem.* 3655
faja *span.* 3641
fajar *span.* 3645. 4918
fajo *span.* 3646
falagar *span.* 3811
falaise *nfrz.* 3674
falavesca *ital.* 3601
falb *prov.* 3609
falbalà *ital. frz. span. ptg.* 3590
falbo *ital.* 3609
falcă *rum.* 3591. 3611

falcão *ptg.* 3593
falcar *span.* 3594
falcare *ital.* 3594. 3597
falcato *ptg.* 3594
falce *span. ital.* 3611
falcia *ital.* 3611
falco *prov.* 3593
falcone *ital.* 3593
falda *span. ital. rtr. prov.* 3596
falde *afrz.* 3596
faldella *ital.* 3596
faldestueil *afrz.* 3608
faldiglia *ital.* 3596
faldistorio *ital.* 3608
faldistorio *span. ptg.* 3608
faldre *frz.* 3602
faldriquera *span.* 3596. 3607
falegname *ital.* 6201
falf *afrz.* 3609
falguera *cat.* 3745
falha *prov.* 3580. 3599
falhir *prov.* 3599
falir *prov. span. aptg.* 3599
falise *afrz.* 3674
falla *ptg.* 3559
falla *ital. aspan.* 3598
fallar *ptg.* 3560
fallar *aspan. rtr.* 3598
fallare *ital.* 3598
fallir *aptg. span.* 3599
fallire *ital.* 3599
fallo *ital.* 3598
falloir *frz.* 3602
fallon *afrz.* 3719
falò *ital.* 7108
faloppa *ital.* 3610
falot *frz.* 7108
falotico *ital.* 7108
falourde *frz.* 3647
falourde *frz. afrz.* 1423
fals *cat.* 3611
fals *prov. afrz. rum.* 3605
falsar *ptg. span.* 3603a
falsidade *ptg. span.* 3603
falsità *ital.* 3603
falsitate *rum.* 3603
falşitate *rum.* 3603
falso *ital. span. ptg.* 3605
falsopeto *span.* 3604
falta *ital. span. ptg. cat. prov.* 3600
faltar *span. ptg.* 3600
faltare *ital.* 3600
falto *ital.* 3600
faltrero *span.* 3607
faltriquera *span.* 3607
faltš *rtr.* 3605
faltu *sard.* 3600
falua *ptg.* 3886
faluca *span.* 3886
faluga *ptg.* 3886
fam *prov. cat.* 3614
fama *prov. ital. span. ptg.* 3612
famaigl *rtr.* 3617
fame *ital.* 3614
fâme *frz.* 3612
fameče *abruzz.* 3615
fameillier *afrz.* 3613
fameillous *afrz.* 3613
famelent *afrz.* 3619
fameux *frz.* 3618
famiglia *ital.* 3616
famiglio *ital.* 3617
famigu *sard.* 3615
familia *span. ptg.* 3616
familie *rum.* 3616
familier *frz.* 3616
famille *prov.* 3616
famille *frz.* 3616
famillo *aspan. ptg.* 3617
famina *prov.* 3614
famine *frz.* 3614
famini *sard.* 3614
faminto *ptg.* 3619
fam(n)e *span.* 3614
famolen *prov.* 3619
famolenc *cat.* 3619
famos *prov.* 3618
famoso *ital. span. ptg.* 3618
famulento *ital.* 3619
fanal *frz.* 7108
fanale *ital.* 7108
fanar *span. ptg.* 3623
fanar *prov. rtr.* 3683
fañar *span.* 3623
fanc *prov. afrz.* 3621
fanciullo *ital.* 4914
fané *frz.* 5939
fanello *ital.* 3585
faner *afrz.* 3683
fanfaluca *ital.* 3620. 7298
fanfanatore *ital.* 3620
fanfano *ital.* 3620
fanfare *frz.* 3620
fanfarer *frz.* 3620
fanfaron *frz.* 3620
fanfarron *span.* 3620
fanfelue *afrz.* 7298
fanfola *com.* 3620
fanfonj *sicil.* 3620
fanfreluche *frz.* 3620. 7298
fanfulla *mail.* 3620. 7298
fanġe *frz.* 3622
fango *ital.* 3621
fanha *prov.* 3622
fanon *frz.* 3624
fantarma *cat.* 7112
fantasia *ital.* 7110
fantasima *ital.* 7112
fantasma *ital. ptg.* 7112
fantauma *prov.* 7112
fante *rum.* 4914
fanteria *ital.* 4914
fantôme *frz.* 1989. 7112
fantschella *rtr.* 4914
fantschello *rtr.* 4914
faon *frz.* 3717
faonner *afrz.* 3717
fapt *rum.* 3578
făptură *rum.* 3579
faquin *frz. span.* 9991
far *rtr. prov.* 3570
fara *ital.* 3626
fără *rum.* 3900
farabatto *ital.* 4491
faragulla *galliz.* 3978
fărăm ai at a *rum.* 3950
fărămă *rum.* 3950
farándula *cat. span. ptg.* 3627
farangulla *galliz.* 3978
farapo *ptg.* 4501
faraute *aspan.* 4491
farcas *rtr.* 3953
farce *frz.* 3638
farchetola *ital.* 7663
farcin *afrz.* 3628
farcir *frz.* 3629
farcla *lad.* 3595
fard *frz.* 3640
farda *ptg. span.* 3630
fardagem *ptg.* 3630
fardaggio *ital.* 3630
fardaje *span.* 3630
fardeau *frz.* 3630
fardel *ptg. span. prov.* 3630
fardier *frz.* 3630
fardillo *span.* 3630
fardo *ital. ptg. span.* 3630
fare *ital.* 3570
farein *rtr.* 3975
farejar *ptg.* 7115
farfaglia *lomb.* 1410
farfagliare *neap.* 1410
farfaniechio *ital.* 3620
farfante *span.* 3620
farfanton *span.* 3620
farfeyer *frz.* 6847
farfogliare *ital.* 3631. 6847
farfolloso *span.* 6847
farfouia *prov.* 1410
farfouillâ *nprov.* 6847
farfouiller *frz.* 1410. 4021
farfoulier *frz.* 3631
farfoulier *afrz.* 6847
farfulla *span.* 6847
farfullar *span.* 1410. 3631. 6847
farga *prov.* 3556
fargna *ital.* 3634
farina *cat. prov. ital.* 3632
farinajuolo *ital.* 3632
farine *frz.* 3632
farinella *ptg.* 3763
farinha *ptg.* 3632
farinheiro *ptg.* 3633
farinier *frz.* 3633
farinier *prov.* 3633
farja *cat.* 3556
farma *rum.* 7113
farmec *rum.* 7114
farnia *ital.* 3634
faro *ptg.* 3810. 3954. 7115
faról *ptg.* 7108
farolear *span.* 7115
faromejar *cat.* 3708
faron *span.* 4499
faronejar *ptg.* 4499
farouche *frz.* 3695. 3901
farpa *ptg.* 4501
farpar *ptg.* 4501
farpear *ptg.* 4501
farra *sard.* 3625
farraggine *ital.* 3635
farro *ital.* 3625
fars *prov.* 3638
farsa *ital. span. ptg.* 3638
farsata *ital.* 3638
farsetto *ital.* 3638
farsir *prov.* 3629
fart *frz.* 3640
farto *ptg.* 3639
farum *ptg. cat.* 3708
farus *valses.* 3695
fascello *ital.* 3646
fascetto *ital.* 3646
fasche *sard.* 3646
fascher *frz.* 3648
fascia *rtr. ital.* 3641
fasciare *ital.* 3645
fascina *span. ital.* 3643
fascinar *span. ptg.* 3644
fascinare *ital.* 3644
fascine *frz.* 3643
fasciner *frz.* 3644
fáscino *ital.* 3644
fascio *ital.* 3646
faseire *prov.* 3576
faséla *arbed.* 3561
faséolo *aspan.* 7116
fasigar *prov.* 3648
fasola *rum.* 7116
fassa *prov.* 3563
faste *frz.* 3653
fasti *afrz.* 3650
fastic-s *prov.* 3650
fasticar *prov.* 3648
fastidiare *ital.* 3648
fastidio *ital.* 3650
fastidioso *ital.* 3649
fastidioso *ptg.* 3649
fastig *obwald.* 3713
fastig *cat.* 3650
fastig-ŝ *prov.* 3650
fastigos *cat. prov.* 3649
fastio *span.* 3650
fastio *ptg.* 3650
fastizu *sard.* 3650
fasto *span. ital.* 3653
fastrer *afrz.* 3637
faša *rum.* 3641
fašwe *pic.* 3563
fat *lomb. frz. prov.* 3660
fata *ital.* 3655
fata *rum.* 3716
fata *aspan. aptg.* 4512
faţă *rum.* 3563
fatal *frz.* 3655a
făţar *rum.* 3567
faţară *rum.* 3564
fatare *ital.* 3658
fáticare *ital.* 3657
fatiguer *frz.* 3657
fatilado *span.* 3566
fatj *cat.* 3588
fato *ptg.* 3654
fatras *frz.* 3639
fatscha *rtr.* 3563
fattezza *ital.* 3572
fatticcio *ital.* 3572
fattizio *ital.* 3572
fatto *ital.* 3578

fattojo *ital.* 3577
fattore *ital.* 3576
fattura *ital.* 3579
fatturare *ital* 3579
fatz *prov.* 3563
fau *sicil. prov. afrz.* 3588
faubourg *frz.* 3606
faucel *afrz.* 3888
fauchel *pic.* 3888
faucher *frz.* 3594
fauci *ital.* 3662
faucia *piem.* 3592
faucille *frz.* 3592
faucon *frz.* 3593
fauda *prov.* 3596
faude *afrz.* 3596
fauder *afrz.* 3596
faudre *frz.* 3602
faula *sard. prov.* 3559
faular *prov.* 3560
faultre *afrz.* 3760
faults *rum.* 3611
faur *rum.* 3555. 3668
faurar *rum.* 3668
faurie *rum.* 3556
faus *prov.* 3611
faus *rtr.* 3605
fausser *frz.* 3603a
fausseté *frz.* 3603
faute *frz.* 3600
fauterne *frz.* 3607a
fauteuil *nfrz.* 3608
fautre *frz.* 403
fautrer *afrz.* 3760
fautš *rtr.* 3605
fauve *nfrz.* 3609
faux *nfrz.* 3605
faux *frz.* 3611
fava *ital. ptg.* 3554
favalena *ital.* 3663
favele *afrz.* 3559
faveur *ital.* 3665
favilla *ital.* 3663
favo *ital.* 3666
favoin *rtr.* 3664
favola *ital.* 3559
favolare *ital.* 3560
favoleggiare *ital.* 3560
favoñ *valmagg.* 3664
favonio *ital.* 3664
favor *span. ptg.* 3665
favore *ital.* 3665
favugn *rtr.* 3664
faxa *cat. ptg.* 3641
faxar *cat. ptg.* 3645
faxar *cat.* 4918
faxela *altoberital.* 3561
fayne *afrz.* 3586
fazedor *prov.* 3576
fazenda *prov. ptg.* 3568
fazer *ptg.* 3570
fazfeiro *ptg.* 3565
fazilado *span.* 3566
fazione *ital.* 3574
fazoleto *aspan.* 3720
fazzoletto *ital.* 3720
faz(z)uolo *ital.* 3720
fe *cat.* 3685
fe *prov. span.* 3735
fé (phé) *afrz.* 2592
fé *ptg.* 3735
fè *ital.* 3735
fea *prov. piem.* 3714
feable *afrz.* 3735
feal *afrz.* 3733
fealté *afrz.* 3734
feauté *afrz. nfrz.* 3734
febbrajo *ital.* 3668
febbre *ital.* 3669
feble *prov. span.* 3830
febra *cat. ptg.* 3669
febra *cat.* 3724
febre *prov.* 3669
febre *ptg.* 3830
febrer *cat.* 3668
febrier *prov.* 3668
feccia *ital.* 3581. 3583
fecha *ptg.* 3578
fechar *ptg.* 2243. 3575. 3784
fecho *ptg.* 3578
fedà *friaul.* 3716
feda *prov. friaul.* 3714
fedaltatz *prov.* 3734
fedda *südital.* 6671
fede *ital.* 3735
fedeil *afrz.* 3733
fedele *ital.* 3733
fedel(i)tá *ital.* 3734
feder *ptg.* 3878
federa *ital.* 3670
fedo *nprov.* 3714
fedo *ital.* 3876
fedor *ptg.* 3879
fedu *sard.* 3718
fée *frz.* 3655
feeil *afrz.* 3733
feeilh *prov.* 3733
feel *afrz. altoberital.* 3733
feeltatz *prov.* 3734
feelté *afrz.* 3734
féer *afrz.* 3658
fefet *nprov.* 6848
fégado *ital.* 3726
fégato *ital.* 3726
feghe *sard.* 3583
fegir *afrz.* 3726
fei *afrz.* 3735
feie *afrz.* 3726
feijão *ptg.* 3554. 7116
feillon *afrz.* 3719
feindre *frz.* 3774
feio *span.* 3876
feira *ptg. prov.* 3689
feire *afrz.* 3689
feis *prov.* 3774
feisello *nprov.* 3746
feissele *afrz.* 3789
feita *ptg.* 3578
feitiço *ptg.* 3572
feito *ptg.* 3578
feix *cat.* 3563
feixe *ptg.* 3646
fel *cat. rtr. prov.* 3673
felce *ital.* 3756
fêle *nfrz.* 3794
fêler *frz.* 3791
feletga *rtr.* 3748
felgueira *ptg.* 3745
felhó *ptg.* 1387
félibre *prov.* 3675a
felibre *nprov.* 3753
felice *ital.* 3675
feligres *span.* 3753. 3755
feliz *span. ptg.* 3675
fell *ptg.* 3673
fella *südital.* 6671
fella *neap.* 10261
fellata *abruzz.* 3676
felle *ital.* 3673
fello *ital.* 3758
fellon *afrz.* 3719
fellon *aspan.* 3758
fellone *ital.* 3758
fel(l)onia *aspan.* 3758
fellonio *ital.* 3758
felon *afrz.* 3719
felon *prov. frz.* 3758
feloupe *frz.* 3610
felouque *frz.* 3886
felpa *ital. span. ptg.* 3724
felpe *afrz.* 3610. 3724
feltrar *ptg.* 3760
feltrare *ital.* 3760
feltre *afrz.* 3760
feltre-s *prov.* 3760
feltro *ital. ptg.* 3760
feltro *ital.* 7121
feluca *ital.* 3888
felzare *ital.* 3757
felze *nprov. (limous.)* 3756
femar *prov. cat.* 3769
feme *prov.* 3679
fémea *ptg.* 3679
femeie *rum.* 3679
femelle *frz.* 3678
femena *prov.* 3679
femina *ital.* 3679
femme *frz.* 3679
femna *prov.* 3679
femoreus *prov. afrz.* 3679a N.
fempta *cat.* 3768
fems *prov.* 3770
fen *prov.* 3685
fenar *rtr.* 3683
fenda *prov.* 3768
fenda *ptg.* 3772
fender *rtr. ptg.* 3773
fendo *ital.* 3773
fendre *frz. prov.* 3773
fener *afrz.* 3683
fenestra *prov. rtr. ital.* 3680
fenêtre *frz.* 3680
fenh *prov.* 3774
fenher *prov.* 3774
fenile *ital.* 3681
fenille *afrz.* 3684
fenir *afrz.* 3775
fenis *com.* 7124
feno *ptg.* 3685
fenoil *afrz.* 3684
fenoille *afrz.* 3684
fenolh *prov.* 3684
fenouil *nfrz.* 3684
fenoupe *frz.* 3610
fenouperie *frz.* 3610
fente *frz.* 3772
fento *nprov.* 3768. 3770
fenu-grec *frz.* 3686
fenuige *rtr.* 3684
fenuju *sard.* 3684
feo *span.* 3876
feon *afrz.* 3717
feoner *afrz.* 3717
fer *rum. prov. frz.* 3703
fer *prov.* 3709
fer *cat.* 3570
fêr *rtr.* 3570
fera *sard.* 3689
fera *ptg. prov.* 3709
ferar *rum.* 3698
ferarie *rum.* 3698
ferastră *rum.* 3680
ferbe *rum.* 3710
ferece *rum.* 3756
feresteg *cat.* 3901
feretro *ital.* 3688
fereza *ptg.* 3691
fereza *rum.* 3701
ferges *afrz.* 3699
feria *span.* 3689
ferir *ptg.* 3690
férir *prov. frz.* 3690
ferire *ital.* 3690
ferla *veron.* 3707
ferlin *afrz. aspan.* 3687
ferling *afrz.* 3687
ferlino *ital.* 3687
ferm *rät. afrz.* 3785
ferma *ital.* 3784
fermaglio *ital.* 3782
fermail *afrz.* 3782
fermar *rät. prov.* 3784
fermare *ital.* 3784
ferme *frz.* 3784
fermentar *span. ptg.* 3692
fermentare *ital.* 3692
fermenter *frz.* 3692
fermer *frz.* 3784
fermillon *afrz.* 3706
fermo *ital.* 3785
fermos *acat.* 3925
fermoso *aspan.* 3925
ferm-s *prov.* 3785
fernicle *afrz.* 4923
fero *ptg* 3709
feroscia *brienz.* 3694
ferpe *afrz.* 3724
ferrã *ptg.* 3635
ferra *sicil.* 3707
ferrãa *ptg.* 3635
ferraille *frz.* 3696
ferrailler *frz.* 3696
ferraina *sard.* 3635
ferrajo *ital.* 3698
ferramento *ital.* 3697
ferrana *ital.* 3635
ferrar *prov. ptg.* 3701
ferrare *ital.* 3701
ferraria *ptg.* 3698
ferratge *prov. cat.* 3635
ferre *afrz.* 3690
ferrée *frz.* 1737
ferreiro *ptg.* 3698
ferrement *frz.* 3697
ferrer *frz.* 3701
ferro *ital. ptg.* 3703

ferrejo *span.* 10108
ferrolhar *prov.* 10107
ferrolho *ptg.* 10108
ferropea *ptg.* 3705
ferropéa *span.* 3705
ferru *sard.* 3703
ferrugem *ptg.* 3702
fers *rtr.* 3710
fersa *prov.* 3711
fersorie *friaul.* 3999
fersura *apul.* 4001
ferté *piem.* 3982
ferté *afrz.* 3783
ferver *ptg.* 3710
fervére *ital.* 3710
ferza *ital.* 3757
ferzare *ital.* 3757
fesle *afrz.* 3794. 3795
feslon *afrz.* 3719
fesnier *afrz.* 3644
fess *rtr.* 3773
fessa *rtr.* 3773
fesse *frz.* 3773
fesser *frz.* 3773
fesso *ital.* 3773
fest *afrz.* 3787
festa *ptg. prov. cat. ital.* 3712
festo *aptg.* 3652. 3787
festre *afrz.* 3794. 3795
festucá *rum.* 3713
fĕt *rum.* 3718
fet *prov.* 3718
fetá *march.* 3716
fête *frz.* 3712
fêter *frz.* 2058
fetere *ital.* 3878
fetge *prov.* 3726
feticcio *ital.* 3572
feticeiro *ptg.* 3572
fétiche *frz.* 3572
fetiscio *ital.* 3572
fetó *march.* 3717
feto *ptg.* 3748
feto *ital.* 3718
fets *bearn.* 3583
fetscha *rtr.* 3581
fetta *ital.* 3799. 10261
fettuccia *ital.* 3799. 10261
fetu *sard.* 3717
fétu *frz.* 3713
feu *frz.* 3659. 3871
feu *acat. afrz. prov.* 3671
feudo *span. ptg. ital.* 3671
feugière *afrz.* 3745
feuille *frz.* 3885
feuillage *frz.* 3882
feuillet *frz.* 3885
feuilleter *frz.* 3885
feuilleton *frz.* 3885
feuillu *frz.* 3884
féuk *rtr.* 3871
feunquier *wallon.* 4043
feupe *afrz.* 3724
feur *afrz.* 3935
feurre *nfrz.* 3875
feutre *nfrz.* 3760
feutre *afrz.* 3760
feutre-s *prov.* 3760
fève *frz.* 3554
fever *afrz.* 3671
fevereiro *ptg.* 3668
fevra *rtr.* 3669
fevre *afrz.* 3555
fevrer *rtr.* 3668
février *frz.* 3668
feya *lyon.* 3714
fez *ptg.* 3583
fezilado *span.* 3566
fezza *sicil.* 3581
fi *prov. afrz.* 3738
fi *rum. rtr.* 9255
fiă *rum.* 3743
fiaccare *ital.* 3803
fiacco *ital.* 3804
fiáccola *ital.* 3580
fiacre *frz.* 3721
fiadone *ital.* 3666. 3806
fiagare *sard.* 3810. 3954
fiagu *sard.* 3810
fiairé *piem.* 3810
fiala *ital. rum. prov.* 7118
fiale *ital.* 3666
fialone *ital.* 3666
fiama *rtr.* 3813
fiama *piem.* 7122
fiammarada *fervar.* 3813b
fiamejar *cat.* 3814
fiamengh *piem.* 3812
fiamma *ital.* 3813
fiammare *ital.* 3816
fiammeggiare *ital.* 3814
fiammifero *ital.* 3815
fiamore *sard.* 3813a
fiança *ptg.* 3731
fiançailles *frz.* 3732
fiance *frz.* 3731
fiancer *frz.* 3732
fiansar *prov.* 3732
fianza *span. prov.* 3731
fiappo *ital.* 3804
fiar *ptg.* 3759
fiar *prov. span. ptg.* 3736
fiară *rum.* 3709
fiara *ital.* 3809
fiarla *obwald.* 3707
fiasca *ital.* 3821
fiasco *ital.* 3821. 10010
fiascone *ital.* 3822
fiasta *rtr.* 3712
fiastru *rum.* 3744
fiata *ital.* 10147
fiatare *ital.* 3824
fiatir *frz.* 3826
fiatore *ital.* 3825
fiavo *ital.* 3666
fibla *rtr. cat.* 3725
fibra *ital.* 3724
fibula *ital.* 3725
fica *ital.* 3730
ficar *aspan. ptg. prov.* 3739
ficát *rum.* 3726
ficáu *sard.* 3726
ficcare *ital.* 3739
ficedola *aital.* 3727
ficedula *span.* 3727
ficelle *frz.* 3746. 3799
ficher *nfrz.* 3739
fichiar *rtr.* 3739
fichier *afrz.* 3739
fico *ital.* 3730
fidalgo *ptg.* 3754
fidaljo *aspan.* 3754
fidanza *ital.* 3731
fidanzare *ital.* 3732
fidare *ital.* 3736
fidel *prov.* 3733
fidèle *nfrz.* 3733
fidelidad *span.* 3734
fidelidade *ptg.* 3734
fidelini *ital.* 3742
fidelità *ital.* 3734
fidélité *nfrz.* 3734
fidelli *ital.* 3742
fidigu *sard.* 3726
fido *ital. span. ptg.* 3738
fiducia *ital.* 3737
fiduxia *altoberital.* 3737
fie *afrz.* 3726
fiebre *nprov.* 3669
fiede *afrz.* 10147
fiedĕre *ital.* 3690
fiée *afrz.* 10147
fief *afrz. nfrz.* 3671
fieffer *afrz.* 3671
fiel *span. ptg. prov.* 3733
fiel *frz.* 3673
fieldad *span.* 3734
fieldade *ptg.* 3734
fiele *ital.* 3673
fieli *sard.* 3733
fieltro *span.* 3760
fieno *ital.* 3685
fiens *afrz.* 3770
fiente *frz.* 3768
fier *frz.* 3736
-fier *frz.* 3728
fier *frz. prov.* 3709
fier *rtr.* 3703
fiera *ital. rtr. prov.* 3689
fiera *ital.* 3709
fierce *afrz.* 3711
fiere *rum.* 3673
fiereza *span.* 3691
fierezza *ital.* 3691
fierge *afrz.* 3711
fierità *ital.* 3691
fiero *ital. span.* 3709
fiers *rtr.* 3710
fierté *frz.* 3691
fiertre *afrz.* 3688
fiesta *span.* 3712
fieu *afrz.* 3671
fiever *frz. afrz.* 3671
fievole *ital.* 3830
fièvre *frz.* 3669
fifa *rtr.* 7179
fifre *frz.* 7179
fig *rtr.* 3729
figa *ptg. prov.* 3730
figá *venez.* 3726
figado *ptg.* 3726
figer *nfrz.* 3726
figere *ital.* 3740
figgere *ital.* 3740
figier *afrz.* 3726
figl *rtr.* 3753
figla *rtr.* 3743
figlia *ital. rtr. prov.* 3743
figliastro *ital.* 3744
figlio *ital.* 3753
figliuola *ital.* 3750
figliuolo *ital.* 3750
fignolo *ital.* 3778
figo *span. ptg.* 3730
figue *frz.* 3730
figura *ital. prov. span. ptg.* 3741
figure *frz.* 3741
fija *aspan.* 3743
fijo *aspan.* 3753
fil *frz. rtr.* 3761
fila *ptg. prov. span. ital.* 3761
filagramme *frz.* 3762
filar *prov. cat. aspan.* 3759
filare *ital.* 3759
filasse *frz.* 3805
file *frz.* 3761
filelli *ital.* 3742
filer *frz.* 3759. 3761
filet *frz.* 3761. 8020
filet-z *prov.* 8020
filh *prov.* 3753
filha *ptg.* 3743
filhastre-s *prov.* 3744
filhó *ptg.* 3883
filho *ptg.* 3753
filibote *span.* 3865
filici *sicil.* 3756
filighe *sard.* 3756
filigrana *ital.* 3762
filigrane *frz.* 3762
filipendula *ital.* 3764
filipéndula *span. ptg.* 3764
filipendule *frz.* 3764
filla *cat. prov.* 3743
fillastre *cat.* 3744
fillâtre *frz.* 3744
fille *frz.* 3743
filleul *frz.* 3750
fillot *frz. (veraltet u. dialektisch)* 3751
filo *span. ital.* 3761
filologia *ital.* 7119
filosèle *frz.* 3888
filoselle *frz.* 3888
filosello *ital.* 3888
filou *frz.* 3677
fil-s *prov.* 3761
fils *frz. prov.* 3753
filtrar *span. ptg.* 3760
filtre *nfrz.* 3760
filtrer *nfrz.* 3760
filtro *ital.* 7121
filucola *ital.* 3890
filugello *ital.* 3888
filunguello *ital.* 3993
filza *ital.* 3752
fim *ptg.* 3776
fimbria *ital.* 3767
fimo *ital.* 3770
fin *frz. span.* 3776. 3780
fin *rum.* 3685
finance *frz.* 3771
finanza *ital.* 3771
finar *prov. span.* 3779

finare *ital.* 3779
finar-se *ptg.* 3779
fincar *aspan. ptg.* 3739
finco *ital.* 3777
findar *ptg.* 3775
fine *ital.* 3776. 3780
finer *afrz.* 3779
finiestra *cat.* 3680
fingere *ital.* 3774
fingir *cat. span. ptg.* 3774
finiestra *span.* 3680
finir *prov. frz. span.* 3775
finire *ital.* 3775
fino *ital. span. ptg.* 3780
finocchio *ital.* 3684
fin-s *prov.* 3776. 3780
fintînă *rum.* 3895
fio *ptg.* 3761
fio *ital.* 3671
fiocca *ital.* 3847
fiocco *ital.* 3847
fioccolo *ital.* 3846
fioccoso *ital.* 3845
fiócina *ital.* 4090
fiócine *ital.* 3844
fioco *tal.* 3804. 7812
fiocu *sard.* 3847
fiola *prov.* 7118
fionda *ital.* 4051
fior (?) *rum.* 3991
fioraglia *ital.* 3809
fiorajo *ital.* 3848
fiore *ital.* 3853
(fin)fioresc *rum.* 3849
fioretto *ital.* 3852
fiorino *ital.* 3851
fiorir *ital.* 3849
fiotto *ital.* 3861
fiór *rtr.* 3853
fir *rum.* 3761
fira *cat.* 3689
firie *afrz.* 3726
firma *ital.* 3784
firmar *span. ptg.* 3784
firmare *ital.* 3784
firuesc *rum.* 3759
fi-s *prov.* 3776. 3780
fisare *ital.* 3797
fiscella *ital.* 3789
fischiare *ital.* 3795
fischio *ital.* 3795
fisga *span. ptg.* 3790
fisgar *span.* 3796
fisgar *span. ptg.* 3790
fisima *ital.* 7129. 8881
fiso *ital.* 3798
fissare *ital.* 3797
fisso *ital.* 3798
fistau *rum.* 3793
fistella *ital.* 3789
fistola *ital. prov.* 3794
fistola *cat. span.* 3794
fistuga *ital.* 3713
fistula *ital. span. ptg.* 3794
fistule *frz.* 3794
fita *cat.* 3729
fita *aspan. ptg.* 3799
fita *aspan.* 10261
fitar *ptg.* 3729
fitgiar *rtr.* 3739
fito *ptg.* 3729
fitta *ital.* 3729
fitta *sard. sicil.* 10261
fittichedda *sard.* 10261
fittida *sicil.* 10261
fitto *ital.* 3729
fiu *rum.* 3753
fiúcia *aspan.* 3737
fiuk *rtr.* 3871
fiume *ital.* 3858. 3862
fius *aptg.* 3738
fiusa *piem.* 3737
fiutare *ital.* 3827
fiuxia *altoberital.* 3737
fiuza *ptg.* 3737
fivella *prov.* 3725
fizar *prov.* 3736
fizel-s *prov.* 3733
flabe *frz.* 3559
flac *prov. afrz. cat.* 3804
flacar *rum.* 3809
flaco *span.* 3804
flacon *nfrz.* 3822. 10010
flače *tirol.* 3802
flael *afrz.* 3808
flaeler *afrz.* 3807
flagel *pror.* 3808
flagello *ital.* 3808
flageol *afrz.* 3829
flageolet *frz.* 7116
flageolet *nfrz.* 3829
flag-orner *frz.* 3811
flaiaus *afrz.* 3808
flaieler *afrz.* 3807
flaine *afrz.* 3763
flaine *frz.* 3863
flair *afrz.* 3810. 3954
flaira *cat.* 3810. 3954
flairar *cat. prov.* 3810. 3954
flairare *sard.* 3954
flairer *frz.* 3810. 3954
flaiste *afrz.* 3802
flajol *afrz.* 3829
flama *prov. cat. rtr.* 3813
flamant *frz.* 3812
flamar *prov.* 3816
flambe *span.* 3817
flamber *frz.* 3816
flamberge *frz.* 3813
flamboyer *frz.* 3814
flambre *frz.* 3813
flamear *span.* 3816
flamene *acat.* 3812
flamînd *rum.* 3619
flamme *frz.* 3813
flamme *nfrz.* 7122
flammer *frz.* 3816
flammură *rum.* 3817
flamula *span. ptg.* 3817
flámula *span.* 3816
flan *nfrz.* 3806
flanc *frz.* 3804
flanc[r]inejar *pror.* 3819
flanella *ital.* 3763
flanelle *frz.* 3763
flaon *afrz. span.* 3806
flaque *frz.* 10273
flaque *prov. afrz.* 3804
flaquière *frz.* 3799a
flaría *sard.* 3809
flascha *rtr.* 3821
flasche *afrz.* 3821. 10010
flasco *span.* 10010
flascon *afrz.* 3822. 10010
flasgue *nfrz.* 3802
flataire *prov.* 3823
flatir *afrz.* 3823
flato *ital.* 3828
flatter *frz.* 3823
flaujol-s *prov.* 3829
flausino *npror.* 3863
flaut *rum.* 3827
flaut *prov.* 3829
flaută *rum.* 3827
flauta *span.* 3827
flauta *prov.* 3827
flautado *span.* 3827
flautar *prov.* 3827
flauter *afrz.* 3827
fláuto *ital.* 3827
flaür *afrz.* 3825
flauzon-s *prov.* 3806
flavelle *afrz.* 3800
fleac *rum.* 3804
fléau *nfrz.* 3808
flebile *ital.* 3830
flecha *prov. span. ptg.* 3841
flèche *frz.* 3839. 3841. 8268
fléchier *afrz.* 3831. 3835
fléchir *frz.* 3832
fléchir *nfrz.* 3831. 3835
fleco *span.* 3847
fleeme- *prov.* 7122
fleis *prov* 3838
fleissar *prov.* 3837
fleme *span.* 7122
flemmard *frz.* 7122
fleschir *afrz.* 3836. 3837
fleskir *afrz.* 3835
fleste *afrz.* 3794
flestre *afrz.* 3795
flet *frz.* 10275
flete *span.* 3969
flete *frz.* 3836
flétrir *frz.* 3795. 3802
flette *frz.* 3836
flettere *ital.* 3832
fleür *afrz.* 3825
fleur *frz.* 3853
fleurer *nfrz.* 3825
fleuret *frz.* 3852
fleurir *frz.* 3849
fleuriste *frz.* 3848
fleuve *nfrz.* 3858. 3862
flibot *frz.* 3865
flibote *span.* 3865
flieme *afrz.* 7122
flieys *pror.* 3838
flin *frz.* 3840
flingot *ostfrz.* 3839a N.
flique *afrz.* 3839
flisca *rum.* 3794
fliscaese *rum.* 3795
floacă *rum.* 3847
floare *rum.* 3853
floc *rum.* 3847
floc *rtr. prov. frz. cat.* 3847
fioc *afrz.* 4002
flocé *rum.* 3843
floche *frz.* 3864
floconneux *frz.* 3845
flocos *rum.* 3845
floine *frz.* 3863
floissena *prov.* 3863
floissina *prov.* 3863
flojo *span.* 3864
floma *rtr.* 3813
flondre *frz.* 3859
flonjo *cat.* 4061
flôpe *frz.* 3610
flor *cat. span. ptg.* 3853
flor *rtr.* 3853
florar *rum.* 3848
florecer *span. ptg.* 3849
floresta *cat. span. ptg.* 3903
florete *span.* 3852
florido *ital.* 3850
florin *frz. span.* 3851
florir *prov. cat.* 3849
florire *rtr.* 3849
flor-s *prov.* 3853
flot *frz.* 3861
flota *span.* 3861
flote *pic.* 10276
flot(t)er *frz.* 3861
flouer *frz.* 3965
floujo *cat.* 3864
flóur *rtr.* 3853
fluctuar *span. ptg.* 3855
flueco *span.* 3847
fluecoso *span.* 3845
fluequecillo, -ito *span.* 3843
flueve *afrz.* 3862
fluie *afrz.* 3862
fluidi *rtr.* 3858. 3862
fluir *ital. rtr. span. ptg.* 3860
fluis *prov.* 3864
fluive *afrz.* 3862
flum *rtr.* 3858
flum-s *prov.* 3858. 3862
flun-s *afrz.* 3858
flusso *ital.* 3864
fiúte *frz.* 3827
flutto *ital.* 3856
fluttuare *ital.* 3855
flux *cat.* 3864
fo *lomb. afrz.* 3588
foaie *rum.* 3885
foale *rum.* 3891
foame *rum.* 3614
foarfece *rum.* 3904
foarte *rum.* 3932
foc *rum.* 3871
focaccia *ital.* 3867
focaja *ital.* 3868
focajuolo *ital.* 3871
focar *rum.* 3868
foçar *ptg.* 3662

arent. 4030
. 3662
al. 3869
ptg. 3662
rent. ver. 3595
ov. 3871
ird. 3891
g. 4100
ital. 3875
tal. 3875
. 3871
n. ptg. 1629
3871
l. 4023
tg. 3868
at. 3868
acat. prov. 3867
otg. 3867
tal. 3940
ital. 3940
ird. 3662
al. 3885
ital. 3884
al. 8741
. 3871
prov. 3867
ptg. 3871
prov. 3868
. nfrz. 3735
frz. 3830
g. 3611
. 3726
um. 3889
. 3685
m. 3884
z. 3874
ov. 3907
rz. nfrz. 3689
z. 3907
rz. 2409
10147
frz. 4090
rz. 4092
prov. 4092
afrz. 3789
n. 7125
. 3940
tal. 4078
rtr. prov. 3891
tal. 4035
ov. 4037
tal. 3801
tal. 3828. 3842.
v. afrz. 3887
ital. 4030
frz. 4033
prov. 4033
otg. 3889
prov. 3889
tal. 3663
g. 3889
at. ptg. 3889
e ital. 4034
ital. 4033
span. 3890a
rov. ptg. 3885
ptg. 3882
s prov. 3882
rov. 3885

folho *ptg.* 3885
folhos *prov.* 3884
folhoso *ptg.* 3884
folie *frz.* 3891
folie *prov.* 3889
folio *ital.* 3885
folisca *bellun.* 3663a
foll *cat.* 3891
folla *ital.* 4037
follare *ital.* 4037
folle *ital. ptg.* 3891
folleare *ital.* 3889
follegiare *ital.* 3889
fol(l)ejar *acat.* 3889
folliculo, -olo *ital.* 3890
follone *ital.* 4038
folpo *venez.* 7295
folto *ital.* 4953
folzel *aprov.* 3888
folzer-s *prov.* 4033
fome *ptg.* 3614
fonas *ptg.* 3892
foncer *frz.* 4055
fond *frz.* 4058
fonda *span. ital.* 4051
fóndaco *ital.* 3893
fondamento *ital.* 4052
fondar *prov.* 4056
fondar *cat.* 4056
fondare *ital.* 4056
fonde *afrz.* 4051
fondèfle *afrz.* 4053
fonder *frz.* 4056
fondere *ital.* 4057
fondigue *afrz.* 3893
fondo *ital.* 4058
fondre *frz. prov. cat.* 4057
fonds *frz.* 4058
fond-s *prov.* 4058
fonil *span.* 4054
fonje *span.* 4061
fonoll *cat.* 3684
fons *prov.* 3894
fons *cat.* 4058
fonsado *aspan.* 3937
fonsar *prov.* 2412. 4055
font *cat.* 3894
fonta *aspan.* 4518
fontaine *frz.* 3895
fontainha *ptg.* 3895
fontana *prov. ital. acat. span.* 3895
fonte *ital. ptg.* 3894
fonxe *altgal.* 4061
fonzar *prov.* 2412
fop *blen.* 3940
fopa *lomb.* 3940
for *prov.* 3901
fora *prov. ptg.* 3900
foracchiare *ital.* 3896
forado *gal.* 3901a
forain *frz.* 3898
forame *ital. ptg.* 3897a
foraneo *span.* 3898
forano *span.* 3898
forare *ital.* 3926a
foras *prov.* 3900
forastico *ital.* 3901
forbice *ital.* 3904

forbir *prov.* 4087.
forbire *ital.* 4087
forbourg *afrz.* 3606
força *ptg.* 3929
forca *ptg. ital. prov. cat.* 4068
forcadura *ptg. prov.* 4069
forcar *ptg.* 4071
forcatura *ital.* 4069
force *afrz.* 3904
force *frz.* 3929
forcella *ital.* 4070
forcené *frz.* 3911
forcer *frz.* 3931
forces *nfrz.* 3904
forchetta *ital.* 4068
forcier *afrz.* 3930
forcola *venez.* 4073
forcone *ital.* 4072
forente *span.* 3902
forese *ital.* 3902
foresgue *prov.* 3695. 3901
foresol *prov.* 3903
forest *prov.* 3903
foresta *ital. prov.* 3903
forestaro *ital.* 3912
forestiere *ital.* 3912
forêt *frz.* 3903
forfaire *prov. frz.* 3909
forfait *prov. frz.* 3909
forfare *aital.* 3909
forfechez *rum.* 3905
forfechia *ital.* 3906
forfici *ital.* 3904
forfighe *sard.* 3904
forfore *ital.* 4075
forge *frz.* 3556
forger *frz.* 3556
forgia *ital.* 3556
forgiare *ital.* 3556
forière *frz.* 3899
forja *span.* 3556
forja *ptg.* 3556
forjador *ptg.* 3555
forma *ital. span. ptg. prov. cat.* 3914
formă *rum.* 3914
formaggio *ital.* 1983. 3916
formaje *span.* 3916
formare *ital.* 3924
formatge *prov.* 3916
forme *frz.* 3914
formella *ital.* 3917
forment *afrz.* 4017
formento *ital.* 4017
formica *ital.* 3918
formicajo *ital.* 3919
formicar *prov.* 3920
formicare *ital.* 3920
formicola *tosc.* 3922
formie *afrz.* 3918
formier *afrz.* 3920
formiga *prov. cat. ptg.* 3918
formigar *ptg.* 3920
formigoa *genues.* 3922
formigueiar *prov. ptg.* 3923
formigueiro *ptg.* 3919
formiguier-s *prov.* 3919

formigula *sard.* 3922
formija *sard.* 3922
formil-s *prov.* 3918
formir *afrz. prov.* 4018
formit-z *prov.* 3918
formos *prov.* 3925
formosità *ital.* 3925
formoso *ptg. ital.* 3925
forn *cat.* 4082
fornaça *ptg.* 3926
fornace *ital.* 3926
fornais *afrz.* 3926
fornajo *ital.* 4080. 7199
fornalha *ptg.* 3926
fornã's *lomb.* 3926
fornasa *venez.* 3926
fornatz *prov.* 3926
fornaz *afrz.* 3926
fornera *altoberital.* 4080
fornir *afrz. span. ptg. prov.* 4018
fornire *ital.* 4018
forno *ital. ptg.* 4082
forn-s *prov.* 4082
foro *ital. ptg.* 3935
foroncolo *ital.* 4087
foronear *span.* 4499
forra *ital.* 4085
forraje *span.* 3875
forrar *span.* 3875
forro *span.* 3875
forro *span. ptg.* 4623
fors *prov.* 3900
forsa *cat.* 3929
forsa *prov.* 3904
forsa *rtr.* 3927
forsar *prov.* 3931
forsch *rtr.* 3904
forse *ital.* 3927
forsela *prov.* 4070
forsenat *prov.* 3911
forsennato *ital.* 3911
forsi *ital. sard. rtr.* 3927
forsis *sard.* 3927
for-s *prov.* 3935
forsui *obwald.* 3938
fort *prov. frz. cat.* 3932
fortaleță *rum.* 3928
fortaleza *span.* 3928
forte *ital. ptg.* 3932
fortelece *afrz.* 3928
fortezza *ital.* 3933
forticu *nuor.* 2547a
fortuna *cat. span. ptg. prov. ital.* 3934
fortune *frz.* 3934
forza *prov. span. ital.* 3929
forzare *ital.* 3931
forziere *ital.* 3930
fos *prov.* 3900
fosado *aptg.* 3937
fosc *rtr.* 4091
fosca *ptg.* 4091
fosco *ptg. ital.* 4091
fossa *ital. ptg. rtr. prov. cat.* 3936
fosse *frz.* 3936
fóssena *venez.* 4090
fossoir *frz.* 3938
foterle *afrz.* 3607a

foto *ptg.* 3661
fotre *prov.* 4100
fotš *rum.* 3611
fóstere *ital.* 4100
fottitójo *ital.* 4100
fottitore *ital.* 4100
fottitura *ital.* 4100
fou *afrz.* 3588. 3871
fou *frz.* 1409. 3891
fouace *frz.* 3867
fouaille *afrz.* 3867a
fouasse *frz.* 3867
fouce *ptg.* 3611
fóuco *nprov.* 4035
foudre *nfrz.* 4033
foudre *frz.* 4022
fouène *nfrz.* 4090
fouet *frz.* 1409
fouet *afrz.* 3588
fouetter *afrz.* 3588
fouger *frz.* 3872
fougère *nfrz.* 3745
fougue *frz.* 4023
fouiller *frz.* 3873. 4021
fouine *nfrz.* 3586
fouïr *afrz.* 3874
foukeur *wallon.* 4025
foule *frz.* 4037
fouler *frz.* 4037
foulon *frz.* 4038
foupe *frz.* 3610
foupir *frz.* 3010
four *frz.* 4082
fourbe *frz.* 4067
fourbir *frz.* 4067
fourcele *afrz.* 4070
fourche *frz.* 4068
fourchette *frz.* 4068
fourcheure *afrz.* 4069
fourèche *nprov.* 3695
fourège *nprov* 3695
fourĕhan *wallon.* 3908
fourfouia *prov.* 1410
fourfulha *südfrz.* 4021
fourgon *frz.* 4072
fourgoune *frz.* 4021
fourière *frz.* 3899
fourme *afrz.* 3914
fourmi *nfrz.* 3918
fourmie *afrz.* 3918
fourmilier, -lière *frz.* 3919
fourmiller *frz.* 3929
fourmo *nprov* 3914. 3916
fournaise *nfrz.* 3926
fournilles *frz.* 4081
fournir *nfrz.* 4018
fourrage *nfrz.* 3875
fourreau *frz.* 3875
fourrer *nfrz.* 3875
fourrure *nfrz.* 3875
fousc *nprov.* 4091
fousel *nprov.* 3888
fouto *ptg.* 3661. 4039
foutre *frz.* 4100
fouzel *aprov.* 3888
foxa *nprov.* 4090
foyer *frz.* 3868
foz *ptg.* 3662
fozilhar *prov.* 3873
fœly *rtr.* 3885
fŏngĕ *lothr.* 4043
frà *ital.* 3961. 4945
fra *acat.* 3961
frabbotta *neap.* 4491
frabbutto *neap.* 4491
fráča *lomb.* 3943
fracas *frz.* 3953
fracasar *span.* 3953
fracaso *span.* 3953
fracassar *ptg.* 3953
fracassare *ital.* 3953
fracasser *frz.* 3953
fracasso *ital. ptg.* 3953
fraceto *neap.* 3941
frachura *prov.* 3944
fracia *pav.* 3943
fracidare *ital.* 3941
frácido *ital.* 3941
fracitu *sicil.* 3941
fraco *ptg.* 3804
fractura *cat. span. ptg. prov.* 3944
fracture *frz.* 3944
frade *ptg.* 3961
fradel *prov.* 3970
frádicio *ital.* 3941
fradili *sard.* 3964a
fradous *afrz.* 3970
fraga *ital. rtr. rum.* 3946
fraga *span.* 3556. 3946
fraga *ptg.* 3945
fragare *sard.* 3810
fragata *cat. span. ptg.* 3557
fraged *rum.* 3941
fragello *ital.* 3808
fragezesc *rum.* 3941
fragile *ital.* 3947
frágnere *ital.* 3956
fragoa *ptg.* 3556
fragola *ital.* 3946
fragoso *ptg.* 3952
fragrare *sard.* 3954
fragru *sard.* 3954
fragua *span.* 3556
fragura *span. ptg.* 3945
frai *frz.* 3978
frai *span.* 3961
fraîcheur *nfrz.* 3995
fraid *friaul.* 3941
fraidel *prov.* 3970
fraiditz *prov.* 3970
fraile *span.* 3961
fraile *sard.* 3558
fraindre *afrz.* 3956
fraire *prov. span.* 3961
frairin *afrz.* 3963
frais *frz* 3942 3943. 3968. 3995
fraisa *südostfrz.* 3877
fraise *frz.* 3946. 3994
fraiser *frz.* 3994
fraisette *frz.* 3994
fraisil *frz.* 3582
fraisne *afrz.* 3967
fraisne-s *prov.* 3967
fraisse-s *prov.* 2967
fraissengue *afrz.* 3995
fraizil *frz.* 3977
fralda *ptg.* 3596
framboise *frz.* 1543
frâminta *rum.* 3692
frana *ital.* 3950. 10307
franc *frz.* 3959
français *frz.* 3957
frances *prov. span.* 3957
francesco *ital.* 3957
franchezza *ital.* 3958
franchir *frz.* 3959
franchise *frz.* 3958
franco *ital. span. ptg.* 3959
franc-s *prov.* 3959
frandigai *sard.* 1453a
franela *span.* 3763
frange *frz.* 3767
franger *ptg.* 3956
frángere *ital.* 3956
frangia *ital.* 3767
frangir *aspan.* 3956
franbadura *prov.* 3944
franher *prov.* 3956
franja *span.* 3767
franjir *aspan.* 3956
franqueza *span. ptg.* 3958
franségolo *vic.* 4054
franzes *ptg.* 3957
franzir *ptg.* 4009
frapar *prov.* 3820. 4643
fraper *afrz.* 3820
frappa *ital.* 3610. 4501
frappare *ital.* 3610. 3820. 4501
frapper *frz.* 3610. 3820. 4643
frar *rtr.* 3961
frare *acat.* 3961
fraresche *afrz.* 3964
frareschier *afrz.* 3964
frarin *afrz.* 3963
frari-s *prov.* 3963
fras *par.* 3941
frasca *ital. span.* 10206
frascar *prov.* 3953
frasco *span. ptg.* 3821. 10001
frasin *rum.* 3967
frassineto *ital.* 3966
frassino *ital.* 3967
frasu *monf.* 3967
frate *ital. rum.* 3961
fratello *ital.* 3960
fraternidad *span.* 3962
fraternidade *ptg.* 3962
fraterniser *frz.* 4946
fraternità *ital.* 3962
fraternitat *cat.* 3962
fraternitat-z *prov.* 3962
fraternité *frz.* 3962
frățietate *rum.* 3962
frăținătate *rum.* 3962
fratre *prov.* 3961
fratta *ital.* 3943. 7126. 10111
frattura *ital.* 3944
frauc *prov.* 3804
frauta *ptg.* 3827
frautar *ptg.* 3827
fraxella *genues.* 3561
fray *span.* 3961
frayer *nfrz.* 3978
frayeur *frz.* 3951
frazidu *sard. (log.)* 3941
frazio *ital.* 3941
frazo *ital.* 3949
frazzid *aemil.* 3941
fre *cat.* 3975
freame *ptg.* 3986
frearzu *sard.* 3668
freble *prov.* 3830
freca *rum.* 3978
freccia *ital.* 3841
frecola *ital.* 3978
freddo *ital.* 3988
freddoloso *ital.* 3987
freddore *ital.* 3985
fredon *frz.* 3996
fredonner *frz.* 3996
frédor *cat. span.* 3985
fredur *rtr.* 3985
frega *ital.* 3978
fregar *cat. span. ptg. prov.* 3978
fregare *ital.* 3978
fregata *ital.* 3557
frégate *frz.* 3557
fregiare *ital.* 3994
fregio *ital.* 3994
fregir *prov. cat.* 3990
fregola *ital.* 3978
fregunder *afrz.* 3976
frei *ptg.* 3961
freico *ptg.* 3967
freid *rtr.* 3988
freidor *ptg.* 3985
freidor-s *prov.* 3985
frein *rtr. frz.* 3975
fre(i)o *ptg.* 3975
freior-s *prov.* 3951. 3991
freir *span.* 3980
freire *ptg.* 3911
freis *afrz.* 3995
freisa *nprov.* 3946
freit-z *prov.* 3988
frejol *span.* 3977
frêle *frz.* 3947
frêler *frz.* 4000
frelon *frz.* 3719. 3948. 4653c
frelore *afrz.* 3913
freluquet *frz.* 3620. 7295
fremĕre *ital.* 3973
freamĕt *rum.* 3972
fremillon *afrz.* 3706
fremilo *prov.* 3706
fremir *ptg. frz. prov.* 3973
fremire *ital.* 3973
frémissement *frz.* 3973
frémito *span.* 3972
fremito *ital. ptg.* 3972
fremna *prov.* 3767
fremoier *afrz.* 3973
fremor *afrz.* 3974
fremur *afrz.* 3974
frénaie *frz.* 3966
frêne *nfrz.* 3967
frenedigu *sard.* 7127
frenella *ital.* 3763
freno *ital. span.* 3975

nspan. 4007
afrz. 3724
nter nfrz. 3976
frz. 3961
span. 3946
frz. 7383
frz. 7383
che afrz. 3995
ge afrz. 3995
e sard. 3977
prov. 3975
prov. 3995
ital. span. ptg.
5
ra ital. 3995
rtr. 3995
afrz. 3967
span. 3967
span. 3994
prov. 3981
noir afrz. 3999
re frz. 4001
prov. 3787
ptg. 3680
afrz. 3787
ar prov. 3792
e afrz. 3792
er afrz. 3792
monf. 3967
rtr. 3995
t. 3988
z. 3969
ptg. 3969
span. 3700
r frz. 3997
frz. 3979
prov. 3700. 3982
ital. 3982
prov. 3982
e ital. 3982
frz. 3700. 3715
prov. 3830
nfrz. 4648
wallon. 3946
prov. 3830. 3998
cat. 3967
ptg. 3967
tg. 3961
span. 3981
span. 3981
ar prov. 3997
ptg. 3986
ov. 3971
l nprov. 3971
frz. 3942
i frz. 4014
aspan. 3988
afrz. 3972
tr. 4013
rum. 3990
re ital. 3990
ital. 3988
ptg. 3990
lomb. 3834
re lomb. 3834
er frz. 3993
rum. 3992
s rum. 3987
nspan. 7116
frz. 3987. 3991a

frimaire *frz.* 4645
frimas *frz.* 4645
frime *frz.* 3834
frimer *pic.* 4645
frimousse *frz.* 3925
frin *rum.* 3975
frînge *rum.* 3956
fringhie *rum.* 3767
fringille *frz.* 3993
fringoter *frz.* 3993
fringottare *ital.* 3993
fringuello *ital.* 3993
fringuer *frz.* 3993
frîntură *rum.* 3944
frio *span. ptg.* 3988
friolejo *span.* 3987
frion *afrz.* 3989
frior *span.* 3991
frior-s *prov.* 3991
fripe *frz.* 3610. 3724
friper *nfrz.* 3724
friperie *nfrz.* 3724
fripon *frz.* 3724
frique *afrz.* 3971
frire *frz.* 3990
frisar *span.* 3994
friscello *ital.* 4075
friser *frz.* 3994
frisinga *sicil.* 3995
friso *span.* 3994
frisol *span.* 3977. 7116
frisone *ital.* 3977
frisson *frz.* 3980
frisuelo *span.* 3977. 7116
frittore *sard.* 3984
frittu *sard.* 3984
frivole *frz.* 3998
frizzare *ital.* 3981
frizzo *ital.* 3981
fro *parm.* 3955
froc *frz.* 3847. 4002
froco *ptg.* 3847
froge *ital.* 4003
froi *piem.* 10108
froid *frz.* 3988
froideur *frz.* 3985. 3988
froidure *frz.* 3988
froigne *frz.* 4003
froignier *afrz.* 4003
frois *afrz.* 3995
froisser *frz.* 3981. 4020
froissier *afrz.* 4020
frolença *ptg.* 3851
frôler *frz.* 3801. 3983
frollo *ital.* 3857
fromage *frz.* 1983. 3916
fromba *ital.* 8063
frombo *ital.* 8062
frombola *ital.* 8063
frombolare *ital.* 8063
froment *frz.* 4017
fromir *prov.* 4018
fronce *nfrz.* 4009
froncer *nfrz.* 4009
fronchier *afrz.* 7920. 8140
froncir *prov. afrz. aspan.* 4009
fronda *prov.* 4051
fronda *ital.* 4006

fronde *ital. ptg. span.* 4006
fronde *nfrz.* 4051
frondosidad *span.* 4006
frondosidade *prov.* 4006
frondoso *ital. span. ptg.* 4005
frongia *sard.* 4004a
frongnir *afrz.* 3834
fron-s *prov.* 4007
front *ital. cat.* 4007
frontal *frz. cat. span. ptg.* 4008
frontale *ital.* 4008
frontal-s *prov.* 4008
fronte *ital. aspan. ptg.* 4007
front-z *prov.* 4007
frosna *mail.* 4090
frosone *ital.* 3977
frota *ptg.* 3861
frotigier *afrz.* 4012
frotter *frz.* 3982
frou *afrz.* 4002
frouxo *ptg.* 3864
froyer *afrz.* 3978
fruch *prov.* 4013
frucchiare *ital.* 4074
fructa *ptg.* 4013
fructo *ptg.* 4013
(fruec *afrz.* 4648)
fruente *aspan.* 4007
frugolare *ital.* 4021
fruit *frz.* 4013
frullare *ital.* 3854
frument *afrz.* 4017
frumentario *ital.* 4016
frumento *ital. ptg.* 4017
frumos *rum.* 3925
fruncir *nspan.* 4009
frunir *prov.* 4019
frunire *sard.* 4018
frunsir *cat.* 4009
frunte *rum. aspan.* 4007
frunză *rum.* 4006
frunza *sard.* 4009
frunzar *rum.* 4004
frunziri *sard.* 4009
frunzos *rum.* 4005
frupt *rum.* 4013
frúscina *sard.* 4090
frusco *ital.* 4418. 7128. 8219
fruscolo *ital.* 7128. 8219
frusone *ital.* 3977
frustagno *ital.* 3939
fruste *frz.* 4020
frusto *ital.* 4020
fruta *span.* 4013
fruto *span.* 4013
frutto *ital.* 4013
fruyt *cat.* 4013
fuão *ptg.* 3880
fubler *afrz.* 3725
fúcar *span.* 4025
fucia *aspan.* 3737
fucina *ital.* 3870. 6673
fuec-s *prov.* 3871
fuego *span.* 3871
fuéiro *ptg.* 4049

fuelha *prov.* 3885
fuelhos *prov.* 3884
fuelle *span.* 3891
fuente *span.* 3894
fuer *afrz.* 3935
fuera *span.* 3900
fuero *span.* 3935
fuerre *afrz.* 3875
fuerre-s *prov.* 3875
fuerte *span.* 3932
fuerza *span.* 3929
fuesa *span.* 3936
fuet *cat.* 3588
fug *rum.* 4026
fugă *rum.* 4023
fuga *cat. span. ptg. ital.* 4023
fugace *ital.* 4024
fugaciu *rum.* 4024
fugaz *ptg. span.* 4024
fuggire *ital.* 4026
fuggitivo *ital.* 4027
fuggitore *ital.* 4029
fugir *prov. rtr. cat. ptg.* 4026
fugitor *rum.* 4029
fug(u)a *prov.* 4023
fugue *frz.* 4023
fuidiu *prov.* 4027 N.
fuidor *aspan.* 4029
fuie *frz.* 4023
fuinha *ptg.* 3586
fuior *rum.* 4064
fuir *afrz. frz.* 4026
fuira *rtr.* 3907
fuire *afrz. sard.* 4026
fuiron *afrz.* 4083
fuisca *aspan.* 3601
fuissel *afrz.* 4099
fujo *ital.* 4079
ful *cat.* 3885
fulan *aspan.* 3880
fulano *sard. nspan. ptg.* 3880
fulena *ital.* 3663
fulg *rum.* 3864
fulger *rum.* 4033
fulgeră *rum.* 4034
fuligem *ptg.* 4036
fuliggine *ital.* 4036
fulin *rtr.* 4036
fulla *cat.* 3885
fullar *rtr.* 4037
fulo *ptg.* 4040
fulšer *rtr.* 4030
fulvido *ital.* 4032
fulye *wallon.* 3714
fum *rum. cat.* 4046
fum *rum.* 4044
fumada *span. ptg.* 4041
fumar *prov. span. ptg.* 4044
fumare *ital.* 4044
fumata *ital.* 4041
fumée *frz.* 4041
fumeg *rum.* 4043
fume(g)ar *ptg.* 4043
fumer *frz.* 4044
fumeterre *frz.* 4047
fumeux *frz.* 4045

fumicare *ital.* 4043
fumier *frz.* 3766
fumigar *aspan.* 4043
fumiger *frz* 4043
fummo *ital.* 4046
fummosterno *ital.* 4047
fumo *aspan. ptg. ital.* 4046
fumos *cat. rum. prov.* 4045
fumoso *span. ptg. ital.* 4045
fum-s *prov. afrz.* 4046
fumul *friaul.* 4042
funajo *ital.* 2147. 4063
funcho *ptg.* 3684
fund *rum.* 4058
funda *ptg.* 4051
fundago *span.* 3893
fundar *span. ptg.* 4056
fundir *span. ptg.* 4057
fundo *ptg.* 4058
fune *ital.* 4065
funèbre *frz.* 4059
funeste *frz.* 4059
funga *ital.* 4062
fungetu floscio *lecc.* 4060
fungo *ital.* 4062
funie *rum.* 4065
funier *rum.* 4063
funil *ptg.* 4054
funin *frz.* 4048. 4065
funingine *rum.* 4036
funo *nprov.* 4090
fun-s *prov. afrz.* 4046
fuoco *ital.* 3871
fuoc-s *prov.* 3871
fuora *ital.* 3900
fuori *ital.* 3900
fuosa *venez.* 3662
fur *nfrz.* 3935
fur *afrz. rum.* 4066
fur *rum.* 4084
uracão *ptg.* 4685
furão *ptg.* 4083
furar *prov.* 4084
furare *ital.* 4084
furbo *ital.* 4067
furca *rtr. sard.* 4068
furca *rum.* 4068
furcé *rum.* 4070
furchidda *sard.* 4070
furcion *aspan.* 4050
furčiri *südsard.* 4030
fure *ital.* 4066
furecchiare *ital.* 4021
furestico *sicil.* 3901
fureter *frz.* 4021
furgier *afrz.* 4071
furia *ital.* 4076
furie *rum.* 4076
fur ladroncello *posch.* 4066
furma *rtr.* 3914
furmic *rum.* 3920
furn *rtr.* 4082
furnică *rum.* 3918
furnicar *rum.* 3919
furnicos *rum.* 3921
furnu *sard.* 4082
furo *span.* 4066
furo *ital.* 3898. 4066
furo *aray.* 3898
furó *cat.* 4083
furo ghiotto *venez.* 4066
furolles *frz.* 3871
furon *afrz. span.* 4083
furone *ital. sard.* 4083
furon-s *prov.* 4083
furriare *sard.* 4077
fur-s *prov.* 4086
furt *cat. rum.* 4086
furtar *ptg.* 4084
furteciddu *lecc.* 10099
furticellu *altsicil* 10099
furto *ital ptg.* 4086
furt-s *prov.* 4086
furtună *rum.* 3934
furuncu *sard.* 4087
fus *prov. cat. rum.* 4099
fusaggine *ital.* 4088
fusain *frz.* 4088
fusajo *ital.* 4089
fusanh-s *prov.* 4088
fusar *rum.* 4089
fuscello *ital.* 4094
fusciacca *ital.* 4093
fuscu *sard.* 4091
fusée *frz.* 4089a
fuseau *frz.* 4099
fuseiro *ptg.* 4089
fusico *ital.* 4096
fusil *frz. span.* 3869
fuso *ptg. ital.* 4099
fust *cat. rum.* 4098
fusta *ital. span. ptg.* 4098
fustagno *ital.* 3939
fustaigne *afrz.* 3939
fustal *span* 3939
fustani-s *prov.* 3939
fustar *span.* 3939
fuste *span.* 4098
fustel *rum.* 4094
fustigar *ptg. prov.* 4097
fustigu *sard.* 4096
fustiju *sard.* 4095
fusto *prov.* 4098
fust-z *prov.* 4098
fuşcel *rum.* 4094
fušetia *lecc.* 4027
fuşteiu *rum.* 4094
fut *rum.* 4100
fût *frz.* 4098
futaine *frz.* 3939
futare *aital.* 4028
fuzil *ptg.* 3869
fuzzico *ital.* 4096
fûméla *piem.* 3678

G.

gaagnier *afrz.* 10337
gab, -er *afrz.* 4104
gaban *afrz. span.* 1683
gabar *prov. ital. aspan. ptg.* 4104
gábata *span.* 4103
gabautz *prov.* 1776
gabbăno *ital.* 1683
gabbanetto *ital.* 1683
gabbare *ital.* 4104
gabbia *ital.* 2040
gabbiajo *ital.* 2041
gabbiano *ital.* 4192
gabbiere, -o *ital.* 2041
gabbiula *ital.* 2042
gabbiuzza *ital.* 2042
gabbo *ital.* 4104
gabela *span.* 4112
gabela *prov.* 4112
gabella *ital. ptg.* 4112
gabelle *frz.* 4112
gabeurr *cremon.* 4105
gabia *cat.* 2040
gabieu *frz.* 9970
gabinete *span.* 1683
gabinetto *ital.* 1683
gabriella *ital.* 1890
gaburo *rtr* 4105
gacciapu *sard.* 2754
gâche *frz.* 10363
gâcher *frz.* 10363
gachière *afrz.* 9946
gâchis *frz.* 10363
gacho *span.* 2275
gade *frz.* 4108. 4109
gadelle *frz.* 4108. 4109
gaelise *afrz.* 4107
gafa *span. ptg.* 4101
gafar *span.* 4101
gafe *frz.* 4103
gaffa *sard.* 4101. 4115
gaffe *frz.* 4101
gaffer *frz.* 4101
gaf-s *prov.* 4101
gagata *ptg.* 4112a
gage *frz. span. ptg.* 10329
gage-s *prov.* 10329
gaggia *ital.* 2040
gaggio *ital.* 10329
gagliardo *ital.* 4118
gaglina *rtr.* 4138
gaglio *ital.* 2277. 4132
gaglioffa *rtr.* 4141
gaglioffo *ital.* 4141
gagner *nfrz.* 10337
gagno *ital.* 4150
gagnolare *ital.* 4155
gagnon *frz.* 1829. 4158
gago *span. ptg.* 4152
gai *prov. frz.* 4113
gai *frz. prov. pic.* 1718
gaie *lothr* 4 17
gaiette *lothr.* 4117
gaif *afrz.* 10022
gaignar(d)s *afrz.* 4149
gaignon *frz.* 1829
gaignon *afrz.* 10352
gaigre *prov.* 10372
gaillard *frz.* 4118
gaillet *frz.* 2277
gaïm *prov.* 10370
gaimentar *prov.* 4171
gaimenter *nfrz.* 4342
gaimenter *afrz.* 9958. 10335
gaïn *afrz.* 10370
gain *frz.* 10337
gaina *rum.* 4138
gainărie *rum.* 4140
gainat *rum.* 4139
gaîne *afrz.* 9963
gaîne *nfrz.* 9963
gaio *ptg.* 1718. 4113
gaiola *ptg.* 2042
gaioufe *henneg. wallon.* 4141
gaire *prov. afrz. cat.* 10372
gai-s *prov.* 1718
gaise *jurass.* 4117
gaišla *engad.* 4198
gaita *cat. span. ptg.* 10333
gaité *frz.* 4113
gaitreux *afrz.* 10014
gaivão *ptg.* 4192
gaivota *ptg.* 4192
gaja *ital.* 2040
gaja *sard.* 4114
gajda *piem. parm.* 4114
gaje *ital.* 2040
gajo *ital.* 1718. 4113
gajoffa *lomb.* 4141
gal *prov. afrz.* 4143
gala *ital. span. ptg. frz.* 4197
gala *ital.* 5256a
galadoar *ptg.* 10584
galan *ptg.* 4197
galanga *ital. span. ptg.* 2115
galange *afrz.* 2115
galano *span.* 4197
galant *nfrz.* 4197
galantaria *ptg.* 4197
galante *ital. span. ptg.* 4197
galantear *span. ptg.* 4197
galanteggiare *ital.* 4197
galanteria *ital. span.* 4197
galanterie *nfrz.* 4197
galapago *span.* 2593
galardão *ptg.* 10384
galardon *span.* 10384
galaubey *prov.* 4121
galaubia *prov.* 4121
galaupar *prov.* 7619. 10339a
galaverna *oberital.* 1754
galavrău *lomb.* 2568
galbăn *rum.* 4124
galbe *frz.* 4164. 10340
gálbero *ital.* 4125
galbin *rum.* 4124
galdékr *rtr.* 4183
galé *ptg.* 1724
gale *afrz.* 4197
geléa *ital. prov. span.* 1724
galea *span.* 4128
galeaça *ptg.* 1724
galeão *ptg.* 1724
galeara *ital.* 1724
galéasse *frz.* 1724
galeaza *span.* 1724
galeazza *ital.* 1724
galeco *span.* 10420
galeffare *ital.* 1746. 2137
galegran *bellun.* 2568
galeis *afrz.* 4197
galeo *span.* 4128
galeocane *span.* 4128

galeon *span.* 1724
galeone *ital.* 1724
galeote *ptg.* 1724
galeotta *ital.* 1724
galer *afrz.* 4197
galera *prov. ptg.* 1724
galerand *frz.* 4129
galère *frz.* 1724
galerie *frz.* 1724
galerna *prov.* 4119
galerne *frz.* 4119
galerno *span. ptg.* 4119
galeya *prov.* 1724
galga *span.* 4137
galgo *span. ptg.* 4137. 10028
galh *prov.* 4143
galha *ptg.* 4134
galhard *prov.* 4118
galheta *ptg.* 4127
galia *ital.* 1724
galião *ptg.* 1724
galima *aspan.* 4154
galimafré *frz.* 4144
galina *prov.* 4138
galinha *prov.* 4138
galion *frz.* 1724
galiote *frz.* 1724
galipot *frz.* 5286
galir *afrz.* 10344
galla *ital.* 4134
gallardo *span. ptg.* 4118
gallare *ital.* 4120. 4142
galle *frz.* 4134
galleria *ital.* 1724
gallessa *tosc.* 4136
gallihaça *ptg.* 4139
gallihuda *cat.* 4128
gallina *ital. cat. span.* 4138
gallinaza *span.* 4139
gallineria *span.* 4140
gallinha *ptg.* 4138
gallinuda *cat.* 4128
gallo *span.* 4142
gallo *ital. span. ptg.* 4143
gallofa *span.* 4141
gallofo *span.* 4141
gallon *nfrz.* 4197
gallone *ital.* 4197
galludo *span.* 4128
galochá *span.* 1761
galoche *frz.* 1761
galofa *henneg. wall.* 4141
galófaru *sicil.* 1977
galois *afrz.* 4197
galon *span.* 4197
galone *ital.* 4315
galop *frz.* 7619
galopar *span. ptg.* 4122. 7619
galoper *frz.* 4122. 7619. 9997
galopin *frz.* 7619
galopo *span. ptg.* 7619
galoppare *ital.* 4122. 7619. 9997
galoppo *ital.* 4122. 7619
galoscia *ital.* 1761
galoufe *henneg. wall.* 4141
galta *cat.* 4103
galuppo *ital.* 7619
galyofol *cat.* 4141
gamache *frz.* 1776. 1808
gamarza *span.* 4494
gamato *nprov.* 4103
gamba *ital. span. prov. cat.* 1776
gambais *prov. afrz.* 10348
gámbaro *span.* 1792. 4146
gambaro *span.* 1816
gambaro *venez.* 4146
gambautz *prov.* 1776
gambeis *afrz.* 10349
gambeison *afrz.* 10349
gámbero *ital.* 1792. 4146
gambeson *afrz.* 10348
gambet *cat.* 1808
gambetás *cat.* 1808
gambeto *span.* 1808
gambia *ptg.* 1776
gambison *afrz.* 10348
gambo *span.* 1808
gambo *ital.* 1776
gamboj *span.* 1808
gambre *nprov.* 4146
gambuix *cat.* 1808
gambuj *span.* 1808
gambujo *span.* 1808
game *afrz.* 2359
gamella *span. ptg.* 1780
gamelle *frz.* 1780
gamma *ital.* 4147
gammarió *cat.* 4146
gamme *frz.* 4147
gammeru *sicil.* 4146
gamo *span. ptg.* 2748. 4145
gamo *südfrz.* 4190
gamo *nprov.* 10349
gamoun *nprov.* 10349
gamoun *südfrz.* 4190
gamus *prov.* 1791
gamussa *cat.* 4148
gamuza *span.* 4148
gana *span. ptg. cat.* 4149
ganache *frz.* 4213
ganancia *ptg.* 4149
ganar *span. aptg.* 4149
ganascia *ital.* 4213. 4287
ganáula *oberital.* 2014
gança *ptg.* 4149
gançar *ptg.* 4149
ganchir *afrz. prov.* 10375
gancho *span. ptg.* 1806
gancio *ital.* 1806. 1816. 4106
ganda *prov.* 10351
gandir *frz.* 10351
gangamu *sicil.* 4151
ganghero *ital.* 1816. 1817
gangola *ital.* 4152
gangoso *span.* 4152
gangrena *span. ptg.* 4153
gangrène *frz.* 4153
ganguear *span.* 4152
ganguil *prov.* 1817
ganhar *ptg.* 10337
gañir *span.* 4156
ganir *ptg.* 4156
gannire *ital.* 4156
gañon *span.* 1843
gañote *span.* 1843
gansa *span.* 4158
ganse *frz.* 1806. 1816. 4106
ganso *span.* 4158
gant *frz.* 10355
ganta *prov.* 4159
gante *afrz.* 4159
ganto *nprov.* 4159
ganzua *span.* 4106
gaole *afrz.* 2042
gaquière *pic.* 9946
gara *ital.* 10358
garag-z *prov.* 10111
garagz *prov.* 1223
garamaches *frz.* 1776
garance *frz.* 10060
garanguejo *ptg.* 1816
garanhão *ptg.* 10414
garañon *span.* 10414
garant *frz.* 10060. 10377
garantir *span. ptg. frz.* 10377
garants *span. ptg.* 10377
garar *prov.* 10358
garare *ital.* 10358
garasa *span.* 1140
garba *cat. span. prov.* 4166
garbanzo *span.* 4167
garbar *cat. span.* 4166
garbar *span.* 4164
garbe *afrz.* 4166
garbe *frz.* 4164
garbellare *aital.* 2603
garbello *aital.* 2603
garber *afrz.* 4166
garbillar *span.* 2603
garbillo *span.* 2603
garbo *ital. rtr.* 4503
garbo *ital.* 4176
garbo *ital. span. ptg.* 4164
garbugliare *ital.* 1641. 5334
garbuglio *ital.* 1916. 4174. 4305
garce *frz.* 1928. 10360
garceta *span.* 1930
garção *ptg.* 1928
garçon *nfrz.* 1928. 10360
garda *galiz.* 10359
garde *frz.* 10359
garder *frz.* 10359
gardien *frz.* 10359
gardingo *span. ptg.* 10359
gardis *bellun.* 2577
gardi-s *prov.* 4168
gardunha *ptg.* 10359
gare *frz.* 10358
garenne *frz.* 10358
garentir *prov.* 10377
garer *frz.* 10358
garfa, garfio *span.* 5319
gargagliare *ital.* 4169
gargalhada *ptg.* 4169
gargalo *ptg.* 4402
gargamela *prov.* 4169
gargamelle *afrz.* 4169
garganello *ital.* 2087
garganta *cat. span. ptg.* 4169
gargarejar *ptg.* 4169
gargata *rtr.* 4169
gargate *afrz.* 4169
gargatta *ital.* 4169
gargo *ital.* 5260
gargola *span.* 4169. 4402
gargoter *afrz.* 4169
gargouille *nfrz.* 4169
gargouiller *nfrz.* 4169
gargouse *frz.* 4405
gargozza *ital.* 4169. 4405
garingal *afrz. aspan.* 2115
garir *prov.* 6041
garla *ital.* 4315
garlanda *prov. cat.* 10389
garlande *afrz.* 10389
garlar *cat. span.* 4175
garlopa *cat. span. ptg.* 10306
garlopo *limous.* 10306
garmádi *rtr.* 4320
garmos *afrz.* 10356a
garnacha *prov. afrz. span. ptg.* 10357
garnache *frz.* 4562. 10357
garnir *nfrz.* 10357
garnison *nfrz.* 10357
garobi *altbergam.* 10084
gárof *lomb.* 1915
garófano *ital.* 1977
garofil *rum.* 1977
garofolo *venez.* 1977
garóful *rtr.* 1977
garosello *ital.* 1973
garou *frz.* 10378
garquière *pic.* 9946
garra *span. ptg. prov.* 4160
garrafa *span. ptg.* 7595
garrama *span. ptg.* 4161
garret *afrz.* 4160
gar(r)etto *ital.* 4160
garri *prov.* 8439
garric-s *prov.* 4160
garrido *span. ptg.* 4170
garrig *cat.* 4160
garriga *prov.* 4160
garrir *obwald.* 4173
garro *prov.* 8439
garroba, -o *span.* 2122
garrot *nfrz.* 4160
garrote *span. ptg.* 4160
garrotear *span. ptg.* 4160
gars *frz.* 7723
gars *afrz.* 1928
garson *afrz.* 1928
garson-s *prov.* 1928
gart *frz.* 4168
gart-z *prov.* 1928
garulla *span.* 4162
garza *ital.* 1930
garzo *span. ptg.* 10440
garzo *ital.* 1930
garzon *span.* 1928
garzone *ital.* 1928. 9532. 10360
garzuolo *ital.* 1930

ga-s *prov.* 9957
gasa *span.* 4193
gasajar *span.* 4177
gasalha *prov.* 4177
gasalhar *ptg.* 4177
gasarma *prov.* 4236
gaschière *afrz.* 9946
gaser *frz.* 4169
gaspailler *afrz.* 10013
gaspiller *frz.* 4178
gaspiller *afrz.* 10013
gast *comask.* 4179
gastal-s *prov.* 10365
gastar *span. ptg.* 10013
Gastaud *frz.* 4180
gastaudeiar *prov.* 4180
gastaut-z *prov.* 4180
gastel *afrz.* 10365
gastigare *ital.* 1993
gastin *afrz.* 10013
gasto *ptg.* 10015
gat *rtr.* 2020
gâteau *nfrz.* 10365
gâter *frz.* 10013
gatilhar *prov.* 2021. 9561
gatillo *span.* 2019. 2020
gato *nprov.* 4103
gato, -a *span. ptg.* 2020
gato de algália *span. ptg.* 10422
gatta *lomb.* 1827
gattabuia *ital.* 2005
gáttero *ital.* 5167
gáttice *ital.* 5167
gat(t)il(l)ier *frz.* 2019. 2020
gatto, -o *ital.* 2020
gauche *frz.* 10343
gaucher *frz.* 10343
gauchier *afrz.* 10341
gauchoir *afrz.* 10341
gaude *frz.* 10373
gaudina *prov.* 10342
gaudine *afrz.* 10342
gaudriole *frz.* 4302
gaufre *frz.* 10330
gauge *afrz.* 10339
(noix-)gauge *frz.* 4137
gaug-z *prov.* 4188
gaule *prov.* 8189a
gaulta *rtr.* 4103
gaupe *nfrz.* 10346
gau-s *prov.* 10342
gaut *afrz.* 10342
gauta *nprov.* 4103
gaut-z *prov.* 10342
gauzega *venez.* 4184
gauzir *prov.* 4183
gavagno *ital.* 2038
gavasgia *mail.* 2037
ǧavàz *valtell.* 2247
gavazza *com.* 2037
gave *pic.* 2037
gavea *ptg.* 2040
gaveggiare *ital.* 9967
gavela *ptg.* 1860
gaveta *span.* 4103
gaveto *nprov.* 4103
gavetta *ital.* 4103, 8422
gavi *nprov.* 2040
gavia *span.* 4192
gavia *piem.* 4101
gavia *span.* 2040
gavião *ptg.* 1865
gavigna *ital.* 2046
gavigne *ital.* 1907
gavilan *span.* 1865
gavilla *span.* 1860
gavina *ital.* 2037. 2046. 4192
gavine *ital.* 1907
gavion *frz.* 2037
gaviota *span.* 4192
gavita *sicil.* 4101
gaxate *gal.* 4112a
gaya *span.* 1718
gayar *span.* 1718
gayato *cat.* 2116
gaymentar *prov.* 4342. 9958
gayo *aspan.* 4113
gayo *span.* 1718
gayola *span.* 2042
gaz *frz.* 2119
gazaille *afrz.* 4177
gazal-s *prov.* 4107
gazanhar *prov.* 10337
gazanh-s *prov.* 10337
gazápo *span.* 2754
gaze *frz.* 4193
gazzetta *ital.* 4117a
gazmoño *span.* 4195
gazon *frz.* 10364
gazua *ptg.* 4106
gazzurro *aital.* 9283
gazuza *span.* 4301
gazzo *ital.* 10440
geai *frz.* 1718
geană *rum.* 4213
géant *frz.* 4243
geba *ptg.* 4241
geberut *prov.* 4239
gebo *ital.* 2160
gebra *can.* 5251
gebrar *cat.* 10204
gebre *cat.* 10204
gecchire *ital.* 5179a
gehene *afrz.* 4196
gehir *afrz.* 5179a
gehui *afrz.* 5174
geignos *prov.* 4963
geindre *afrz.* 4211
gein-s *prov.* 4964
ǧeišla *engad.* 4198
geitar *ptg.* 3216
gel *frz. cat.* 4202
gelăder *berg.* 10061
gelar *cat. ptg. prov.* 4202
gelare *ital.* 4202
gélatine *frz.* 4199
gelda *prov.* 4246
gelde *afrz.* 4246
geldra *ital.* 4246
gelée *frz.* 4202
gelejvro *vallbross.* 4201
geler *frz.* 4202
gelibre *prov.* 4201
geline *frz.* 4138
gelo *ital. ptg.* 4202
gelos *rum. prov. cat.* 10446
gelosia *ital. prov. cat.* 10446
gelosie *rum.* 10446
geloso *ital.* 10446
gel-s *prov.* 4202
gelso *ital.* 6313
gelsomino *ital.* 5179
gelu *sard.* 4250
gem *rum.* 4211
gemeg *cat.* 4207
gemel *prov. rtr.* 4205
gemello *ital.* 4205
gemeo *ptg.* 4206
gemer *ptg.* 4211
gemĕt *rum.* 4207
gemido *span. ptg.* 4207
gemin *rum.* 4208
gemino *ital. span. ptg.* 4208
gemir *cat. span. prov.* 4211
gémir *nfrz.* 4211
gemito *ital.* 4207
gemma *ital. prov.* 4208
gemmajo *ital.* 4209
gemme *frz.* 4208
gémonies *frz.* 4212
gem-s *prov.* 4207
gena *prov.* 4213
genaiche *afrz.* 4219
genciana *span. ptg.* 4223
gencive *frz.* 4247
gendre *frz. cat.* 4215
gendrer *afrz.* 4216b
gêne *nfrz.* 4196
geneivre *afrz.* 5225
gêner *nfrz.* 4196
général *frz.* 4216
generale *ital.* 4216
genere *ital.* 4228
généreux *frz.* 4217
genero *ital.* 4215
genero *span. ptg.* 4228
generoso *ital.* 4217
geneschier *afrz.* 4219
genesto *nprov.* 4218
genêt *frz.* 4218
genet *frz.* 4420
genette *frz.* 3053
genevelle *frz.* 4213a
gengibre *span. ptg.* 10453
gengióvo *ital.* 10453
gengiva *ital. prov. ptg.* 4247
gengivre *ptg.* 10453
gengo *span.* 4965a
genh-s *prov.* 4221. 4964
genia *ital.* 4214
genicier *afrz.* 4219
génie *frz.* 4221
genièvre *frz.* 5225
genio *ital. span. ptg.* 4221
génisse *frz.* 5227
geni(v)a *cat.* 4247
genna *westrtr.* 5176
gennajo *ptg.* 5177
genoisse *afrz.* 4219
genoivre *afrz.* 5225
genolh-s *prov.* 4227
genoll *cat.* 4227
genou *nfrz.* 4227
genoull *afrz.* 4227
genre *frz.* 4228
genre-s *prov.* 4215
genriana *ital.* 4223
genro *ptg. (auch aspan.)* 4215
gens *prov. afrz.* 4222
gens *prov.* 4220. 4228
gent *frz. cat.* 4222
gent *afrz.* 4220
gente *ital. span. ptg.* 4222
gentelise *afrz.* 4225
gentiane *frz.* 4223
gentil *frz.* 4224
gentile *ital.* 4224
gentilesse *nfrz.* 4225
gentilezza *ital.* 4225
gentilice *afrz.* 4225
gento *span.* 4220
gent-z *prov.* 4222
genunchiu *rum.* 4227
geôle *nfrz.* 1964. 2042
geôlier *nfrz.* 2042
geolo *venez.* 3174
geperut *cat.* 4239
ger *rum.* 4202
gerbe *nfrz.* 4166
gerber *nfrz.* 4166
gerce *frz.* 1964
gercer *frz.* 1964. 2944
gerfalco *ital.* 4424
gerfaut *frz.* 4424
gergo *ital.* 4169
gergone *ital.* 4169
gergon-s *prov.* 4169
gerifalte *span.* 4424
geringonça *ptg.* 4169
gerla *nprov.* 4234
gerla *ital. cat.* 4233
gerle *afrz.* 4233
gerle *nprov.* 4234
gerlet *aprov.* 4234
gerlo *nprov.* 4233
germá *cat.* 4230
germá *ncat.* 3961
germaen *valtell.* 4230
germana *cat.* 4230
germandrée *frz.* 2117
germe *span. ptg.* 4232
germe *ital. frz.* 4231
germe *wallon.* 4229a
germire *ital.* 4350
germogliare *rum.* 7653a
gerna *ital.* 4233
gerneume *afrz.* 10419
geron *afrz.* 4232a
gerre *afrz.* 4234
gersa *piem.* 2576
gerse *norm.* 4229a
ges *prov. afrz.* 4222
gèse *frz.* 4110
gésier *nfrz.* 4249
gésine *frz.* 5164
gésir *nfrz.* 5164
gesir *afrz.* 5164
gesmino *ital.* 5179
gesse *frz.* 1896a. 2166
gesso *ital. ptg.* 4422
gesta *ital. prov.* 4235
geste *afrz.* 4235

getar *prov.* 3216
gettare *ital.* 3216
geurle *afrz.* 4390
geuse *afrz.* 4237
geuse *frz.* 4300
geycha *prov.* 1896a
gheb *rum.* 4241
ghebă *rum.* 4241
ghebos *rum.* 4240
gheda *mail. cremon.* 4114
ghem *rum.* 4275
gherone *ital.* 4232a
ghesquière *pic.* 9946
gheppio *ital.* 4421
gherminella *ital.* 1941
ghermire *ital.* 5328
gheta *piem.* 10014
ghetta *ital. sard.* 10014
ghiaccia *ital.* 4250
ghiaccio *ital.* 4250
ghiado *ital.* 4253. 4256
ghiaggiuolo *ital.* 4255
ghiaja *ital.* 4262
ghianda *ital.* 4261
ghiande *ital.* 4261
ghiandola *ital.* 4259
ghiandoloso *ital.* 4260
ghiaţa *rum.* 4250
ghiattire *ital.* 4264
ghiazzerino *ital.* 4194
ghiera *ital.* 10106
ghieva *ital.* 4266
ghignare *ital.* 5276. 10399
ghigno *ital.* 10399
ghimber *rum.* 10453
ghinda *rum.* 4261
ghindar *rum.* 4258
ghindare *ital.* 10397
ghindura *rum.* 4259
ghinduros *rum.* 4260
ghinghellare *ital.* 9304
ghinghero *ital.* 10397
ghinghilozzo *ital.* 9304
ghioacă *rum.* 2266
ghiocel *rum.* 4265
ghiomo *ital.* 4275
ghioro *ital.* 4267
ghiotta *neap.* 4412
ghiotto *ital.* 4285
ghiottoneria *ital.* 4283
ghiottornia *ital.* 4283
ghiova *ital.* 4266. 4273
ghiozzo *ital.* 4285
ghirlanda *ital.* 10389
già *ital.* 5171
giacchio *ital.* 5169
giacere *ital.* 5164
giaciglio *ital.* 5165
giaco *ital.* 5166
giáganu *sard.* 2943
giaggolo *ital.* 4255
gialda *ital.* 4246
gialdoniere *ital.* 4246
giallo *ital.* 4124
giamgia *rtr.* 4149
gianer *rtr.* 5177
gianitscha *rtr.* 5227
giannetta *ital.* 4420
giaorina *lad.* 1894a
giara *ital.* 4172
giarda *ital.* 3052a
giardino *ital.* 4168
giaunái *südsard.* 5170
giavarótt *valtell.* 2247
giavel *piem.* 2250
giba *prov. span.* 4241
gibba *prov. ptg.* 4241
gibbeux *frz.* 4240
gibbo *ital.* 4241
gibboso *ital. ptg.* 4240
gibe *afrz.* 1864
gibecière *nfrz.* 1864. 10423
gibelet *nfrz.* 10135
gibelet *afrz.* 1864
giberna *ital.* 10423
giberne *frz.* 10423
gibet *frz.* 1864
gibier *frz.* 1864
gibos *prov.* 4240
giboso *span.* 4240
giboyer *frz.* 1864
gibrar *prov.* 10204
gibrell *cat.* 5359
gibres *prov.* 10204
giebio *venez.* 3174
giens *afrz.* 4228
gient *rtr.* 4182
gientar *rtr.* 5180
gier *afrz.* 2826
giernote *norm.* 5191a
gier(r)es *afrz.* 4704
gieres *afrz.* 2826
gierres *afrz.* 2826
giers *afrz.* 2826. 4568
giesta *ptg.* 4218
gievia *obwald.* 5192
giffa *aital.* 10390
giffer *frz.* 10390
gifle *frz.* 5274
giga *ital. prov. ptg.* 4242
gigante *ital. span. ptg.* 4243
gigghiu *sicil.* 5595
giginar *rtr.* 5170
giglio *ital.* 5595. 5680
gigne *nfrz. afrz.* 4242
gignore *ital.* 5224
gigogne *frz.* 2172
gigote *ptg.* 4242
gigue *afrz. nfrz.* 4242
gileco *span.* 10420
giler *frz.* 4245
gilet *frz.* 10420
gilgia *rtr.* 5595
gilhá *nprov.* 4245
gimblette *frz.* 8393
gimere *ital.* 4211
gindar *rum.* 4106a
ginea *aspan.* 4214
ginebre *cat. prov.* 5225
ginebro *aspan.* 5225
ginepro *ital.* 5225
ginere *rum.* 4215
gineta *ptg.* 4420
gineta *span. ptg.* 3053
ginete *ptg.* 4420
ginestra *ital.* 4218
gingebre *cat.* 10453
gingebre-s *prov.* 10453
gingembre *frz.* 10453
gingie *rum.* 4247
gingiva *rtr.* 4247
ginguet *frz.* 9969
ginhos *prov.* 4963
giniia *sicil.* 5227
ginja *ptg.* 10392
ginnetto *ital.* 4420
ginocchiello *ital.* 4227
ginocchio *ital.* 4227
gintă *rum.* 4222
giobi *sard.* 5195
giocatore *ital.* 5183
giocolare *ital.* 5185. 5187
giocolatore *ital.* 5186
giogaia *ital.* 5209
gioglio *ital.* 5680
giogo *ital.* 5213
gioire *ital.* 4183
gioja *levent.* 4183
gioja *ital.* 4188. 5181
giojello *ital.* 4188. 5190
giojoso *alomb.* 4183
giolho *ptg.* 4227
giorn *rtr.* 3044
giornale *ital.* 3043
giorno *ital.* 3044
giostra *ital.* 5243
giostrare *ital.* 5243
giovane *ital.* 5237
giovanezza *ital.* 5238
giovare *ital.* 5241
giovedì *ital.* 5195
giovenco *ital.* 5236
gioventù *ital.* 5240
gioves *piem.* 5195
gioviale *ital.* 5193. 8389
giovine *ital.* 5237
giozza *venez.* 4412
girafa *span. ptg.* 10441
girafe *frz.* 10441
giraffa *ital.* 10441
girandola *ital.* 4423
girar *prov. rtr. span. ptg.* 4423
girare *ital.* 4423. 8077
gire *ital.* 2791. 3255
girer *frz.* 4423
girfalco *ital.* 4424
girfalc-s *prov.* 4424
girgonz *aspan.* 4169
girlo *ital.* 4428
giro *ital. span. ptg.* 4429
girofle *prov. frz. span.* 1977
girofle *frz.* 1864
girofre *span.* 1977
gironzare *ital.* 4425
girouette *frz.* 4423. 4426. 4427
gir-s *prov.* 4429
gisarme *afrz.* 4236
giscle *prov.* 4198
gitano *span.* 10452
gitar *prov.* 3216
giu *rtr.* 2871
giù *ital.* 2871
giuali *sard.* 5206
giubilare *ital.* 5198
giubilo *ital.* 5198a
giudes *lomb.* 5201
giudicare *ital.* 5204
giudicatore *ital.* 5202
giudice *ital.* 5201
giudizio *ital.* 5203
giuggiola *ital.* 10459
giuggiolo *ital.* 10459
giugnere *ital.* 5223
giugnetto *sicil.* 5214
giugno *ital.* 5226
giuilare *sard.* 5198
giulebbe *ital.* 4296
giulebbo *ital.* 4296
giulio *ital.* 5214
giulivo *ital.* 4187
giullare *ital.* 5185
giumaint *engad.* 5215
giumento *ital.* 5215
giunare *ital.* 5170
giuncare *ital.* 5218
giuncheto *ital.* 52 6
giunchiglia *ital.* 5217
giunco *ital.* 5222
giuncoso *ital.* 5219
giungere *ital.* 5223
giuniore *ital.* 5224
giunta *ital.* 5223
giuocare *ital.* 5184
giuocatore *ital.* 5 83
giuoco *ital.* 5188
giur *rum.* 4429
giura *rum.* 4429
giuramento *ital.* 5228
giurare *ital.* 5230
giurato *ital.* 5229
giure *ital.* 5231
giusarma *ital.* 4236
giuso *ital.* 2871
giusquiamo *ital.* 4696
giusta *ital.* 5242. 5243
giustare *ital.* 5243
giustizia *ital.* 5233
giusto *ital.* 5235. 5242
givlar *obwald.* 5198
givre *frz.* 4201. 10204
givres *prov.* 10204
glaba *ital.* 2247
glace *frz.* 4250
glacer *frz.* 4254
glacier *frz.* 4251
glacier *afrz.* 4252
glacis *nfrz.* 4252
glaçoier *afrz.* 4252
gladiole *frz.* 4255
glai *frz.* 4256
glaïeul *frz.* 4255
glaire *frz.* 2236. 4262
glais *prov.* 4256
glaise *frz.* 4270
glaive *frz.* 4256
gland *nfrz.* 4261
glande *ital. afrz.* 4261
glander *cat.* 4258
glandier *prov.* 4258
glandola *prov.* 4259
glandula *cat. span. ptg.* 4259
glandule *frz.* 4259
glanduleux *frz.* 4260
glandulos *prov.* 4260

glanduloso *span. ptg.* 4260
glanure *frz.* 4332
glan-s *prov.* 4261
glant-z *prov.* 4261
glapir *frz.* 5282
glara *prov.* 2236. 4262
glas *nfrz.* 2241
glas *cat.* 4250
glassa *prov.* 4250
glast *rum.* 4263
glasto *ital. ptg.* 4263
glasto *span. ptg. ital.* 10336
glastro *ital.* 4263
glatir *prov. afrz.* 4264
glatsch *rtr.* 4250
glatscha *rtr.* 4250
glatz *prov.* 4250
glauc *prov.* 4265a
glauque *frz.* 4265a
glavarón *mail.* 2568
glavis *prov.* 4256
glay *prov. cat.* 4253
glazis *prov.* 4256
gleba *cat. span. ptg.* 4266
gleba *ital.* 4266
glèbe *frz.* 4266
gleisa *prov.* 3199
glenar *prov.* 4332
glera *aspan.* 4262
glette *frz.* 4257
gleza *prov.* 4270
gli *ital.* 4714
glicier *afrz.* 4271
glie *rum.* 4266
glieisa *prov.* 3199
glire-s *prov.* 4267
glisser *nfrz.* 4271
glob *rum.* 4273
globe *frz.* 4273
globel-s *prov.* 4273
globeux *frz.* 4272
globo *ital. span. ptg.* 4273
globos *rum.* 4272
globoso *ital. span. ptg.* 4272
glocir *prov.* 2265
gloire *frz.* 4277
gloria *ital. prov. span. ptg.* 4277
glorieta *span.* 4278
gloriette *frz.* 4278
glorir *prov.* 4277
glosa *ital.* 4279
glosa *span. ptg. cat. prov.* 4279
glose *frz.* 4279
glossa *ital.* 4279
gloume *frz.* 4280
glousser *frz.* 2265. 4274
glouternie *afrz.* 4284a
glot-z *prov.* 4285
glouton *nfrz.* 4285
glouton *frz.* 4283
gloutonnerie *frz.* 4283
glueg-z *pro* 4203
glui *frz.* 4203
glume *frz.* 4280
glutschar *rtr.* 2265
gluttoneria *ital.* 4283
glut-z *afrz.* 4285
glut-z *prov.* 4282
gnacchera *ital.* 6440
gnaffe *ital.* 6029
gniff *rtr* 6526
gnocco *ital.* 6600
gnorri *ital.* 4706
goagliardo *piem.* 4118
goande *rum.* 4106a
gobba *ital.* 4241
gobbe *frz.* 4289
gobbio *ital.* 4968
gobbo *ital.* 4241
gobelet *frz.* 2693
gobelin *frz.* 2279
gober *frz.* 4289
gobernador *span.* 4385
gobernalle *span.* 4384
gobernallo *span.* 4384
gobernamiento *span.* 4386
gobernar *span.* 4386
gobierno *span.* 4386
gobin *frz.* 4241
gobola *ital.* 2498
goccia *ital.* 4410
gocciare *ital.* 4410
goda *nprov.* 4302
godailler *frz.* 4302
godard *frz.* 4302
godendac *afrz.* 4292
goder *afrz.* 4302
godere *ital.* 4183
godet *frz.* 4415
godin *champ.* 4302
godiveau *frz.* 4302
godon *afrz.* 4302
godoviglia *ital.* 4185
goëland *frz.* 4293
goëlette *frz.* 4293
goëmon *frz.* 4304
goevir *aptg.* 4183
goffe *frz.* 4392
goffo *ital.* 4392
gofo *span.* 4392
gofon-s *prov.* 2479
gofre *afrz.* 10330
gogaille *nfrz.* 4294
goggi *lomb.* 4568
gogia *luches.* 4237
gogue *afrz.* 4294
goguenard *nfrz.* 4294
goguettes *nfrz.* 4294
goi *afrz.* 4291
goifon *lyon.* 4290
goillr *afrz.* 4389
góita *levent.* 4183
goitre *nfrz.* 4411
goitron *prov. afrz.* 4411
goiva *ptg.* 4388
goj *piem.* 4188
góla *piem. bresc.* 4187
gola *prov. ital. cat. span. ptg.* 4394
golać *mail.* 10285
golar *mail.* 10286
goldre *span.* 2552
gole *afrz.* 4394
golfe *frz.* 2338
golfinho *ptg.* 2848
golfo *ital. span. ptg.* 2338
golliza *span.* 4394
gólo *ital.* 4395
golondrina *span.* 4579
golondro *ital.* 4579
golóne *ital.* 4395
golp *lomb. rtr.* 10320
golpe *span. ptg.* 1318. 2313
golpe *ital. tosc.* 10320
golpeja *aspan.* 10319
golpil *afrz.* 10319
goma *ptg.* 4208
goma *prov. cat. span.* 4397
gomar *ptg.* 4208
gomberuto *ital.* 4241
gombina *modenes.* 5576
gombito *aital.* 2640
gombro *istr.* 10308
gomena *modenes.* 5576
gomena *ital.* 2349. 4297
gomgnia *rtr.* 4149
gomia *span.* 4396
gomito *ital.* 2640
gomma *ital. ptg.* 4397
gomme *frz.* 4397
gomme *pic.* 5336a N.
gomo *südfrz.* 4190
gómona *ital.* 2349. 4297
gomoun *südfrz.* 4190
gona *aspan. prov.* 4398
gonce *span.* 2479
gonda *ital.* 2402
góndola *ital. sp. ptg.* 2402
gondole *frz.* 2402
gonella *frz.* 4398
gonfalão *aptg.* 4399
gonfalon *nfrz.* 4399
gonfalone *ital.* 4399
gonfaloniere *ital.* 4399
gonfanon *afrz.* 4399
gonfanon-s *prov.* 4399
gonfiare *ital.* 2408
gonfiato *ital.* 2408
gonfler *frz.* 2408
gongro *ital.* 2418
gonna *ital.* 4398
gonne *frz.* 4398
gonnella *ital.* 4398
gonnelle *frz.* 4398
gönve *genues.* 4190
gonzo *ital.* 4158
gonzo *ptg.* 2479
gora *ital.* 10415
gorbel *prov.* 2506
gorca *prov.* 4401
gorch *cat.* 4401
gorço *prov.* 4299a
gore-s *prov.* 4401
gordo *span. ptg.* 4400
goret *frz.* 4400
gorga *span. ital.* 4401
gorge *nfrz.* 4401
gorgeador *ptg.* 4401
gorgear *ptg.* 4401
gorgia *ital.* 4401
gorgo *ital.* 4401
gorgogliare *ital.* 4169. 4404
gorgoglio *ital.* 2699
gorgoglione *ital.* 2699. 4403
gorgojo *span.* 2699
gorgolh-s *prov.* 4402
gorgomillare *span.* 4169
gorgozza *ital.* 4169. 4405
gorgozzule *ital.* 4169
gorg-s *prov.* 4401
gorilla *ital.* 4298
gorille *frz.* 4298
gorja *ptg. cat.* 4401
goro *ptg.* 9916
gorra *ital. span. ptg.* 4400
gorre *afrz.* 4191. 4400
gorrion *span.* 4400
gorro *span.* 4400
gorromazos *span.* 1776
gort *afrz. cat.* 4400. 4401
gort *prov. afrz.* 4400
gorullo *span. cat.* 10292
gorx *prov.* 4401
gos *cat.* 5336
gosier *nfrz.* 4237
gosma *ptg.* 4299
gosmar *ptg.* 4299
goso *ptg.* 5336
gosque *span.* 5336
gost *prov. afrz.* 4408
gostar *ptg. span. prov. cat.* 4407
gosto *ptg.* 4408
gota *ital.* 4103
gota *prov. cat. span.* 4409
goteiar *prov.* 4410
gotejar *ptg.* 4410
gotg *cat.* 4188
goto *ptg.* 4415
gotta *ital. ptg.* 4409
gotte *afrz.* 4409
gottolagnola *ital.* 4414
gouaper *normann.* 9996
gouço *altoberital.* 4188
gou(f) *nprov.* 2338
gouffre *frz.* 2338
gouge *frz.* 4295. 4388
gougeo *nprov.* 4295
gougourde *afrz.* 2652
gouine *nfrz.* 4302
gouje *frz.* 4295
goujat *frz.* 4295
goujon *frz.* 4290
goule *afrz.* 4394
goume *südfrz.* 4190
goumène *frz.* 4297
goupil *afrz.* 0319
goupille *afrz.* 10319
goupillier *afrz.* 10319
goupillon *nfrz.* 10320. 10405
gource *frz.* 4299a
gourd *nfrz.* 4400
gourdir *nfrz.* 4400
gourgoul *nprov.* 2699
gourgourau *frz.* 4364
gourgueillon *afrz.* 2699
gourlier *afrz.* 4390
gourmand *frz.* 4299
gourmander *frz.* 4365
gourme *frz.* 4299. 10315
gourmer *frz.* 4365
gourmet *frz.* 4299

gourmette *frz.* 4365
gourmette *afrz.* 4372
gourrer *afrz.* 4191
gourro *nprov.* 4400
gourt *afrz.* 4401
gous *afrz.* 5336
gouspiller *norm.* 2717
gousse *frz.* 4136
goût *nfrz.* 4408
goûter *frz.* 4407
goutte *nfrz.* 4409
gouvernail *frz.* 4384
gouvernement *frz.* 4386
gouverner *frz.* 4386
gouverneur *frz.* 4385
gouz *afrz.* 4302
governaire *prov.* 4385
governale *ital.* 4384
governalhe *ptg.* 4384
governalho *ptg.* 4384
governamen-s *prov.* 4386
governar *ptg. prov.* 4386
governare *ital.* 4386
governatore *ital.* 4385
governo *ital.* 4386. 4387
governo *ptg.* 4386
govern-s *prov.* 4384. 4386
govito *ital.* 2640
goz *afrz.* 4302
gozzo *ital.* 4169
gozzoviglia *ital.* 4302
gra *cat. ptg.* 4335
graaillier *afrz.* 2578
graal *afrz.* 2574
grabar *span.* 4343
grabat *frz.* 4307
grabeau *frz.* 4305
grabeler *frz.* 4305
grabouil *frz.* 4305
grabouiller *frz.* 4305
grabuge *frz.* 4305
graça *ptg.* 4337
gracchia *ital.* 2520. 4310
gracchiare *ital.* 4310
grâce *frz.* 4337
gracia *prov. span.* 4337
graciado *span.* 4338
gracile *ital.* 4309
gracimolare *ital.* 7704
gracimolo *ital.* 7704
gracioso *ital.* 4337
grada *span.* 2579
grade *ptg.* 2579
grădé *rum.* 2575
grădele *rum.* 2575
gradella *ital.* 2575
gradire *ital.* 4311. 4339
gradiša *mail.* 2577
grado *ital. span. ptg.* 4340
grado *ital. span.* 4312
grae *venez.* 2579
graelier *afrz.* 2578
graella *cat.* 2578
grafe *afrz.* 4336
graffiare *ital.* 2570
graffio *ital.* 2570. 5319
graffios *prov.* 2570
grafi *prov.* 4336
grafinar *prov.* 4336
grafio *prov.* 5319
grafi-s *prov.* 4336
gragea *ptg.* 9660
graïl *afrz.* 2578
graile *prov.* 4309
graille *afrz.* 2520
graille *frz.* 4310
graïlle *frz.* 2578
graim *afrz.* 4316
grain *frz.* 4335
grain *afrz.* 4316
graine *frz.* 4335
grainer *frz.* 4332. 4335
graisle *afrz.* 2622
graisse *frz.* 2572
graixa *ptg.* 2572
graja *span.* 4310
grajéa *span.* 9660
grajo *span.* 2520. 4310
gralaon *venez.* 2568
gralha *prov.* 2520
gralha *prov. ptg. cat.* 4310
gralha, -o *ptg.* 2520
gram *afrz. prov.* 4316
grama *span.* 1943. 4310
gramadeira *ptg.* 1943
gramàdis *prov.* 4320
gramaia *altoberital.* 4319
gramaigi *altgenues.* 4320
gramalla *span.* 1808
gramallera *span.* 5314
gramar *span. ptg.* 1943
gramare *ital.* 4316
gramatge-s *prov.* 4320
gramàzi-s *prov.* 4320
gramégna *venez.* 4318
gramego *altvenez.* 4320
gramigha *ital.* 4318
gramigna *sard.* 4317
gramilla *span.* 1943
grammaire *afrz.* 4320
grammairien *nfrz.* 4320
gramo *ital.* 4316
gramoiier *afrz.* 4316
gramola *ital.* 1943
gramolare *ital.* 1943
grampa *ptg.* 2570
grampo *ptg.* 2570
gran *ptg.* 4326
grana *ital. prov. span.* 4335
granadiglia *ital.* 4324
granadilla *span.* 4324
granadillo *span.* 4324
granajo *ital.* 4322
grănar *rum.* 4322
granaro *ital.* 4322
granata *ital.* 4321
granatajo *ital.* 4323
granatella *ital.* 4324
granatiere *ital.* 4323
granatiglia *ital.* 4324
granceola *venez.* 1817a
g-ranceto *neap.* 7750
granche *afrz.* 4329
granchio *ital.* 1816
grancio *ital.* 1816
granciporro *ital.* 1816
grancire *ital.* 1816
grancor *averon.* 7751
grand *rtr. cat. frz.* 4326
grande *ital. span. ptg.* 4326
grandeur *frz.* 4326. 4327
grandeza *span. prov. ptg.* 4327
grandezza *ital.* 4327
grandina *ital.* 4328
grandine *ital.* 4328
grandure *afrz.* 4326
granél *ptg.* 4322
graner *cat.* 4322
granero *span.* 4322
grange *frz.* 4329
grangea *ptg.* 9660
grangur *rum.* 4131
granier-s *prov.* 4322
granir(e) *ital. span. ptg.* 4330
grani-s *prov.* 4322
granit *frz.* 4331
granito *ital. span. ptg.* 4331
granizo *span. ptg.* 4328
granja *prov. span. ptg.* 4329
grano *ital. span.* 4335
granolha *prov.* 7756
granonchia *neapol. tosc.* 7757
granoso *ital. span. ptg.* 4333
granre(n) *prov.* 7937
gran-s *prov.* 4335
grans *afrz.* 4326
granscia *ital.* 4329
granter *afrz.* 2585
grant-z *prov.* 4326
gran-z *prov.* 4326
granz, *afrz.* 4326
granza *span.* 10060
grao *ptg.* 4312
grão *ptg.* 4335
grapa *prov. span.* 5319
grapa *span.* 2570
grapaut-z *prov.* 2593
grapon *span.* 2570
grappa *ital.* 2570. 5319
grappare *ital.* 2570
grappe *frz.* 2570. 5319
grapper *norm.* 2570
grappin *frz.* 2570
grappo *ital.* 2570
grappolo *ital.* 2570
graps *prov.* 2570
graquejo *ptg.* 1816
grarupa *ptg.* 5334
gras *prov. rum. rtr. cat.* 2573
gra-s *prov.* 4335
gras, -se *frz.* 2573
grasa *span.* 2572
grasal *afrz.* 2574
grascia *ital.* 2572. 4329
graso *span.* 2573
graspo *ital.* 7794
grassa *ital.* 2572
grasso *ital.* 2573
grasta *ital.* 4181
grat *rtr.* 2579
grata *ital.* 2579
gratar *prov.* 5321
gratcru *rum.* 2579
gratella *ital.* 2575
graticcio *ital.* 2577
gratie *rum.* 2579
gratiglia *ital.* 2578
gratii *rum.* 2579
grato *ital.* 4340
gratsia *rtr.* 4337
gratter *frz.* 5321
grat-z *prov.* 4340
grau *rum.* 4335
grauncior *rum.* 4334
grăunt *rum.* 4334
grăuntel *rum.* 4334
grăuntos *rum.* 4333
graur *rum.* 2520. 4349
grava *rtr. cat. prov.* 4341
gravallon *genues.* 2568
gravar *prov. cat. span. ptg.* 4348
gravare *ital.* 4348
grave *ital. frz. span. ptg.* 4345
gravelle *frz.* 4341
gravellu *sard.* 2250
graver *frz.* 4305. 4343
graveza *cat. span. ptg.* 4347
gravezza *ital.* 4347
gravicembalo *ital.* 2252
gravido *ital.* 4344
gravier *frz.* 4262. 4341
gravir *frz.* 4311
gravità *ital.* 4346
gravlón *pav.* 2568
gravois *frz.* 4341
graxa *pgt.* 2572
graxo *ptg.* 2573
grazal *prov.* 2574
grazia *ital.* 4337
graziare *ital.* 4338
grazimen-s *prov.* 4339
graziola *ital.* 4337
graziosità *ital.* 4337
grazioso *ital.* 4337
grazir *prov.* 4339
grazire *ital.* 4339
gré *frz.* 4340
grea *berg.* 2602
greal *afrz.* 2574
greanter *afrz.* 2585
greață *rum.* 4347
grebolon *schweizerrom.* 4363
grec *nfrz.* 4313
greco *ital.* 4313
grecque *nfrz.* 4313
greda *prov. span. ptg.* 2602
gredin *frz.* 4362
greffe *frz.* 4336
greffer *frz.* 4336
greffier *frz.* 4336
gregge *ital.* 4352
gregier *afrz.* 4348
gregna *ital.* 2589
grego *ptg.* 4313
grègues *frz.* 4381
grel *afrz.* 4309
grêle *frz.* 4309. 4328. 4359

grêler *frz.* 4309
grelhar *ptg.* 2578
grelhas *ptg.* 2578
grelle *afrz.* 2622
grello *span.* 2578
grelo *ptg.* 4309
grelon *frz.* 4308
grelot *frz.* 2622. 4363
grelot *prov.* 4309
grelotter *frz.* 2622. 4363
grelu *frz.* 4309
gremá *lomb.* 2590
grembo *ital.* 4351
gremissel *afrz.* 4369a
gremoiier *afrz.* 4316
greña *span.* 4321
grena *nvenez.* 2607
grenache *frz.* 4562
grenadier *frz.* 4323
grenar *prov.* 4332
grenha *ptg.* 4321
grenier *frz.* 4322
grenon *afrz.* 4321
greñon *aspan.* 4321
grenouille *nfrz.* 7756
grenu *frz.* 4333
gren-z *prov.* 4321
greppia *ital.* 5329
greppo *ital.* 5284
grèque *nfrz.* 4313
grès *frz.* 4359
grésil *nfrz.* 4359
grésille *afrz.* 4359
grésiller *nfrz.* 4359
grésillon *frz.* 4309. 4359. 4382
gresle *afrz.* 4359
gressa *prov.* 4359
gresset *prov.* 7756
gretar *ptg.* 2596
greto *ital.* 4262. 4359
grétola *ital.* 2575
gretto *ital.* 4362
greu *rum. cat.* 4345
greugetat-z *prov.* 4346
greujar *prov.* 4348
greulá *schweizerrom.* 4363
gréule *nprov.* 4268
greuletta *schweizerrom.* 4363
greu-s *prov.* 4345
grev *rtr.* 4345
greva *rtr.* 4341
grevar *prov.* 4348
grève *frz.* 4341
greve *ital.* 4345
grever *afrz.* 4348
grevessa *prov.* 4347
greveza *prov.* 4347
greviar *prov.* 4348
grevola *schweizerrom.* 4363
greza *prov.* 4359
griblette *frz.* 7960
gribolhou *schweizerrom.* 4363
gribolon *schweizerrom.* 4363
gricciolo *ital.* 4379
grida *ital. aspan.* 7678
gridacchiare *ital.* 7677
gridare *ital. aspan.* 7678
grido *ital. aspan.* 7678
grief *frz.* 4345
griego *span.* 4313
grie(g)us *prov.* 4313
grier *rum.* 4382
griess *rtr.* 4367
grieta *ptg.* 2596
grietar *span.* 2596
grieté *afrz.* 4346
grieu *afrz.* 4313
grieus *afrz.* 4313
grieve *frz.* 4313
grif *afrz.* 4353
grifaigne *afrz.* 4353
grifanh *prov.* 4353
grifar *prov.* 4353
grifer *afrz.* 4353
griffagno *ital.* 4353
griffe *nfrz.* 4353
griffer *nfrz.* 4353
griffo *ital.* 4383
griffon *frz.* 4383
grifo *span. ptg.* 4383
grifo *ital.* 4353
grifone *ital.* 4383
grifó-s *prov.* 4383
grigio *ital.* 4361
griglia *ital.* 2578
grigner *frz.* 4358
grignon *afrz.* 4321
grigou *frz.* 4314
gril *afrz.* 2578
grilg *rtr.* 4382
grilho *prov.* 2578
grilho *ptg.* 4382
grill *cat.* 4309. 4382
grilla *rtr.* 4382
grillar *span.* 4309
grille *nfrz.* 2578
griller *nfrz.* 2578
grillo *ital.* 5669
grillo *ital. span.* 4382
grillo *prov. cat.* 2578. 4309
grillon *frz.* 4382
grillos (?) *span.* 2578
gril-s *prov.* 4382
grim *prov.* 4354
grima *cat. span. prov.* 4355
grimace *frz.* 4355
grimar *prov.* 4354
grimazo *span.* 4355
grimo *ital.* 4354
grimoire *frz.* 4355
grimper *frz.* 4360. 5289
grinar *prov.* 4358
grincer *frz.* 4357
grindina *rum.* 4328
gringalet *frz.* 9969
gringolare *ital.* 8519
gringole *frz.* 8519
gringolé *frz.* 8519
griñon *aspan.* 4321
grinta *ital. rtr.* 4356
grinza *ital.* 4357
grinzo *ital.* 4357
grip *rtr.* 5284
gripau *cat.* 2593
gripo *span.* 4360
gripper *frz.* 4360
grippo *ital.* 4360
gris *prov. frz. cat. span. ptg.* 4361
griset *frz.* 4361
griseta *span.* 4361
grisette *frz.* 4361
grisetto *ital.* 4361
griso *ital.* 4361
grispignolo *ital.* 2609
gritar *span. ptg.* 7678
grito *span. ptg.* 7678
gritsch *rtr.* 4361
griveller *frz.* 4313
grivois *frz.* 4313
grivoise *frz.* 4313
grivolá *nprov.* 4363
grivola *schweizerrom.* 4363
grivouès *prov.* 4313
grizol *bresc.* 4379
grizzolo *venez.* 4379
groasa *rum.* 4367
grog *frz.* 4364
groge *posch.* 2622
grognar *rtr.* 4374
grognir *afrz. prov.* 4374
grogu *sard.* 2618
groing *afrz.* 4374
grolle *frz.* 2520. 4310. 4349
gromma *ital.* 4370. 4372
gronda *ital.* 4373. 4374. 9244
gronder *nfrz.* 4374
grondir *afrz.* 4374
grondre *afrz.* 4374
grongo *ital.* 2418
gronhir *prov.* 4374
gronho *ptg.* 5674
grony *cat.* 4374
gros *rum. prov. cat. frz.* 4367
grosbec *frz.* 9210
groseille *frz.* 5322
groselha *ptg.* 5322
grosella *cat. span.* 5322
grosse *frz.* 4367
grossesse *nfrz.* 4367
grossier *frz.* 4366
grosso *ital. ptg.* 4367
grossura *ital.* 4367
grossure *afrz.* 4367
grosura *span.* 4367
grotesco *ital.* 2637
grotesque *nfrz.* 2637
grotta *ital.* 2637
grotte *nfrz.* 2637
grotto *ital.* 6695
grou *ptg.* 4377
groupe *frz.* 5334
gru *sard. span.* 4377
gru *nfrz.* 4378
grua *prov. span. ptg.* 4377
gruau *nfrz.* 4378
grue *ital. rum. frz.* 4377
gruel *afrz.* 4378
grueso *span.* 4367
grufolare *ital.* 4353
gruga *lomb. alttosc.* 4377
gruger *frz.* 4369
grugnare *ital.* 4374
grugnire *ital.* 4353
gruis *frz.* 2634
gruletta *schweizerrom.* 4363
grulha *ptg.* 4368. 4377
grullá *schweizerrom.* 4368
grulla *span.* 4368. 4377
grullo *ital.* 2543
grum *rum.* 4372
grume *afrz.* 4372
grumete *span.* 4372
grumo *ital. span. ptg.* 4372
grúmolo *ital.* 4372
grumuler *frz.* 4371
grunda *rtr.* 9244
grunhir *ptg.* 4374
gruñir *span.* 4374
grunyir *cat.* 4374
gruogo *ital.* 2618
grupo *span.* 5334
gruppo *ital.* 5334
gruta *cat. span. ptg.* 2637
grutta *sard.* 2637
grut-z *prov.* 4378
gruyer *frz.* 4376. 4377
gruzzo *ital.* 4380
gruzzolo *ital.* 4380
grypho *ptg.* 4383
guacha *span.* 10368
guachapear *span.* 10368
guácharo *span.* 10368
guadagnare *ital.* 10337
guadagno *ital.* 10337
guadamaci *span.* 4107a
guadaña *span.* 4692
guadaña *span. ptg.* 10337
guadañar *aspan.* 10337
guadanha *span. ptg.* 10337
guadanha *ptg.* 4692
guadare *ital.* 9954
guadarella *ital.* 10373
guadijeño *span.* 4692
guado *ital.* 4263. 9957. 10336
guadoso *ital.* 9956
guaffile *ital.* 9970
guaffile *aital.* 10390
guafla *aspan.* 10330
guai *ital.* 4342. 9958
guai *ital. span. ptg.* 10335
guaia *ptg.* 9958
guaia *span. ptg.* 10335
guaiar *ptg.* 9958
guaide *frz.* 10336
guaide *afrz.* 4263
guaime *ital.* 10370
guaina *ital.* 9963
guaire *ital.* 9964
guaita *prov.* 10333
guaitar *prov.* 10334
guaite *afrz.* 10333
guaiva *aptg.* 2040
guajarde *abruzz.* 4118
guajo *ital.* 10335
guajolare *ital.* 10335
gual *cat.* 9957
g(u)alardonar *span.* 10384
gualcare *ital.* 10341

gualchiera *ital.* 10341
gualcire *ital.* 10347
gualda *span.* 10373
gualdána *ital.* 10410
gualde *ptg.* 10373
gualdo *span.* 10373
gualdrapa *span. ptg.* 10014
gualdrappa *ital.* 10014
gualercio *ital.* 5536
gualiar *prov.* 3159
gualiart *prov.* 3159
gual *afrz.* 10342
gualoppare *ital.* 10339a
gualt *afrz.* 10342
guancia *ital.* 10353
guandir *prov.* 10351
guañir *span.* 10354
guanno *ital.* 4568
guante *span. ptg.* 10355
guanto *ital.* 10355
guanyar *cat.* 10337
guan-z *prov.* 10355
guapeza *span. ptg.* 9996
guapo *ital. span. ptg.* 9996
guappo *ital.* 9996
guaragno *ital.* 10414
guaragno-s *prov.* 10414
guaran-s *prov.* 10377
guarce *frz.* 10360
guarda *prov. span. ptg.* 10359
guardar *prov. span. ptg.* 10359
guardare *ital.* 10359
guardia *ital. span. ptg.* 10359
guardian *span. ptg.* 10359
guardian-s *prov.* 10359
guardião *span. ptg.* 10359
guardingo *ital.* 10359
guardó *acat.* 10384
guardonho *ptg.* 10359
guarecer *nspan. nptg.* 10356
guarentire *ital.* 10377
guarento *ital.* 10377
guari *ital.* 10372
guarir *prov. afrz. aspan. aptg.* 10356
guarire *ital.* 6041. 10356
guarlanda *aspan.* 10389
guarnac *lomb.* 4384
guarnacca *ital.* 10357
guarnaccia *ital.* 10357
guarnecer *span. ptg.* 10357
guarnello *ital.* 10357
guarnigione *ital.* 10357
guarnir *prov. afrz.* 10357
guarnire *ital.* 10357
guarnizione *ital.* 10357
guarre *afrz.* 8439
guá-s *prov.* 9957
guasar *prov.* 9954
guaschier *afrz.* 10363
guastar *prov.* 10013
guastare *ital.* 10013
guaste *afrz.* 10015
guastine *afrz.* 10013
guastir *afrz.* 10013
guasto *ital.* 10013. 10015
guatare *ital.* 10334
guaterone *venez.* 10014
guattare *ital.* 10367
guáttera *ital.* 10014
guattera *ital.* 10366
guatlla *cat.* 5344 N.
g(u)avella *prov.* 1860
guay *span. ptg.* 9958
guaya *span. ptg.* 10335
guazardinc-s *prov.* 10384
guazardon-s *prov.* 10384
guazza *ital.* 10368
guazzare *ital.* 9954. 10368
guazzo *ital.* 9954. 10368
gubbia *ital.* 2498. 4388
gubbio *ital.* 4968
gubernaculo *ital.* 4384
gubia *span.* 4388
gubio *nprov.* 4388
guccidatu *sicil.* 1616
guchillar *span.* 2667
guchillo *span.* 2666
gudazzo, -a *ital.* 4303
gudoignar *rtr.* 10337
gudura *rum.* 2382
gué *frz.* 9957
guebra *can.* 5251
guède *nfrz.* 4263. 10336
guéder *frz.* 10371
guéer *frz.* 9954
gueffa *ital.* 2040
gueffa *aital.* 10390
gueia *ital.* 10386
gjûla *canar.* 5208
guenchir *afrz. prov.* 10375
guenciare *ital.* 10375
guencire *ital.* 10375
guenille *frz.* 9250
guenipe *viell. frz.* 5299
guenon *frz.* 10398
guêpe *frz.* 10113
guer *prov.* 3160
guercho *aspan.* 3160
guercio *ital.* 3160
guerdon *afrz.* 10384
guère *nfrz.* 10372
guères *nfrz.* 10372
guéret *afrz.* 1223. 10111
guérir *frz.* 6041. 10356
guerire *ital.* 10356
guerle *afrz.* 3160
guermenter *afrz.* 4171. 4342. 9958
guernire *ital.* 10357
guernon *afrz.* 4321
guerpir *prov. afrz.* 10379
guerra *ital. prov. span. ptg.* 10380
guerre *frz.* 10380
guerredon *afrz.* 10384
guerredoner *afrz.* 10384
guerreiro *span. ptg.* 10380
guerrero *span. ptg.* 10380
guerrier *frz.* 10380
guerriero *ital.* 10380
guerrier-s *prov.* 10380
guerrilla *span. ptg.* 10380
guersch *rtr.* 3160
guespeillon *afrz.* 10320
guespilhar *prov.* 4178
guespillon *afrz.* 10405
guet *frz.* 10334
guête *champ.* 10014
gueto *nprov.* 10014
guêtre *frz.* 10014. 10121
guett *wallon.* 10014
guetter *frz.* 10334
guetton *henneg.* 10014
gueude *afrz.* 4246
gueule *nfrz.* 1150. 4394
gueux *frz.* 2300
guever *afrz.* 10022
gufo *ital.* 4391. 4657
gugent *rtr.* 4182
gui *frz.* 10227
guia *span. ptg.* 10408
guiala *prov.* 10393
guiar *prov. span. ptg.* 10408
guiardon-s *prov.* 10384
guibet *afrz.* 10383
guibelet *afrz.* 10135
guichard *afrz.* 10406
guiche *frz.* 10391
guiche *nordfrz.* 10405
guichet *nfrz.* 10171
guida *ital.* 3134
guida *prov. ital.* 10408
guidagnare *ital.* 5276
guidar *prov.* 10408
guidardone *ital.* 10384
guidare *ital.* 10408
guidaresco *ital.* 10385
guidderi *frz.* 7692
guide *frz.* 3134. 10408
guideau *frz.* 5279
guidel *frz.* 5279
guidelesco *ital.* 10385
guidelle *frz.* 5279
guider *frz.* 10408
guiderdonare *ital.* 10384
guiderdone *ital.* 10384
guidon *frz.* 10408
guige *frz.* 10391
guiggia *ital.* 10391
guigne *frz.* 10392
guigner *frz.* 5276. 10399
guignon *frz. norm.* 10382
guija *span.* 1896a. 3211
guijarro *span.* 3211. 8705
guijo *span.* 3211
guil *prov.* 10393
guila *prov.* 10172
guilar *prov.* 10172. 10393
guile *afrz.* 10172. 10393
guilée *frz.* 10361
guiler *frz.* 10374
guiler *afrz.* 10172
guilha *ptg.* 10172
guilla *span.* 4135
guille *nfrz.* 10172
guilledin *frz.* 4200
guilledou *frz.* 4417. 5342
guiller *frz.* 4244
guilleri *frz.* 7692
guillotine *frz.* 4393
guil-s *prov.* 10172
guimauve *frz.* 5856
guimbelet *afrz.* 10135
guimpe *nfrz.* 10396
guimple *afrz.* 10396
guimpler *afrz.* 10396
guina *ptg.* 10399
guinada *ptg.* 10399
guiñar *span.* 5276. 10399
guinar *ptg.* 10399
guinchar *span.* 10399
guinche *afrz.* 10400
guincher *norm.* 10399
guincho *span.* 10399
guinda *span.* 10392
guindal *frz.* 10397
guindar *span. ptg.* 10397
guindas *frz.* 10397
guindaste *span. ptg.* 10397
guindeau *frz.* 10397
guinder *frz.* 10397
guindolo *ital.* 10397
guindre *frz.* 10397
guingalet *afrz.* 9969
guingois *frz.* 5277
guinguet *frz.* 9969
guinhar *prov.* 5276. 10399
guinh-s *prov.* 10399
guiño *span.* 10399
guinsal *afrz.* 10397
guinzaglio *ital.* 10187. 10397
guinzale *ital.* 10397
guiper *frz.* 10401
guipure *frz.* 10401
guiren-s *prov.* 10377
guirlande *nfrz.* 10389
guirnalda *nspan. ptg.* 10389
guisa *ital. prov. span. ptg.* 10403
guisar *span. ptg.* 10403
guisarme *afrz.* 4236
guiscard *afrz.* 10406
guischet *afrz.* 10171
guiscos *prov.* 10406
guise *frz.* 10403
guisne *frz.* 10392
guisquet-z *prov.* 10171
guit *span.* 4116
guita *span. ptg.* 10261
guitare *nfrz.* 2220
guitarra *span.* 2220
guito *span.* 4116
guiton *span.* 10163
guitto *ital.* 4116. 10163
guit-z *prov.* 10408
guizar *prov.* 10408
guizzare *ital.* 10409
guizzo *ital.* 10162
gula *span. ptg.* 4394
gulitš *ostfrz.* 4394
gulpeja *aspan.* 10320
guluppone *ital.* 4394
gumea *ital.* 10304
gumeja *ital.* 10304
gumena *ital.* 2349
gumena *span. ptg.* 4297
gumina *ital.* 4297
gumo *nprov.* 4297
guoffola *neap.* 4585
guoggi *ital.* 4568
guola *prov.* 4394

guotter *rtr.* 4413
gura *rum.* 4394
gurdo *span.* 4400
gurguiu *rum.* 4402. 4404
gurgulho *ptg.* 2699
gurpir *prov. afrz.* 10379
gurramina *span.* 4406
guš *rtr.* 10311
gusă *rum.* 4237
gusanear *span. ptg.* 2556
gusano *span. ptg.* 2556
guscio *ital.* 4136
gust *cat. rtr.* 4407. 4408
gust *rum.* 4408
gustar *span. ptg.* 4407
gustare *ital.* 4407
gusto *ital. span.* 4408
gută *rum.* 4409
guttura *sicil.* 4413
gutturu *sard.* 4413
gutuiă *rum.* 2727
guva *nordital.* 5295
guventu *südsard.* 2483 N.
guzzu *sicil.* 5336
gverša *rtr.* 10095

H.

haba *span.* 3554
habaanz *afrz.* 1150
haber *span.* 4433
habillado *span.* 4435
habillamiento *span.* 4435
habiller *frz.* 4435
habit *frz.* 4438
habla *span.* 3559
hablar *span.* 3560
haca *span.* 4439
hacanea *span.* 4441
hacedor *span.* 3576
hacer *span.* 3570
hacer cos quillas *span.* 9561
hacha *span.* 3580. 4482
ʿhache *frz.* 4482
hache *frz.* 4439a
hacienda *span.* 3568
hacina *span.* 3643
hacino *span.* 4524
hada *span.* 3655
hadar *span.* 3658
hadir *afrz.* 4510
haement *afrz.* 4510
ʿhagard *frz.* 4517
haie *frz.* 4452
haillon *frz.* 4442
haine *frz.* 4510
haïne *frz.* 4510
haïr *nfrz. afrz.* 4510
hair *norm.* 4450
ʿhaire *frz.* 4492
hairon *afrz.* 4532
haise *afrz.* 4576
ʿhait *afrz.* 4535
ʿhaitier *afrz.* 4535
halagar *span.* 3811
halágo *span.* 3811
halar *span.* 4460
ʿ**halbere** *afrz.* 4465
ʿhalbran *frz.* 4461
halcon *span.* 3593
halda *span.* 3596
hale *afrz.* 4463
hâle *frz.* 4447a
haler *metzisch* 5465
ʿhaler *frz.* 4460. 4498
haleter *frz.* 4462
ʿhaligote *afrz.* 4493
ʿhaligoter *afrz.* 4493
hallali *frz.* 4467
halle *frz.* 4463
hallebarde *frz.* 3227
hallier *frz.* 4506
ʿhalot *frz.* 4600
ʿhalt *frz.* 4466
ʿhalte *frz.* 4466
ʿham *afrz.* 4458
ʿhamac *frz.* 4477
hambeis *afrz.* 10349
hambre *span.* 3614
hambriento *span.* 3619
ʿhameau *frz.* 4458
hameçon *frz.* 4474
ʿhamel *afrz.* 4458
hamelète *awallon.* 4472
hampa *span.* 9994
ʿhampe *frz.* 4481
hampe *frz.* 10349
hanap *frz.* 4589
ʿhanche *afrz.* 4479
hanebane *frz.* 4540
hanepier *frz.* 4589
hanet *wallon.* 4589 N.
hanneton *frz.* 4455
ʿhansacs *afrz.* 4476
ʿhanse *frz.* 4480
ʿhappe *frz.* 4483
ʿhapper *frz.* 4483
haque *afrz.* 4439
haquenée *frz.* 4441
haquet *afrz. frz.* 4439
haraldo *span.* 4491
ʿharaler *afrz.* 4486
ʿharangue *frz.* 4646
haranguer *frz.* 4646
harapo *span.* 4501
ʿharas *frz.* 4485
ʿharasse *frz.* 4498
ʿharasser *frz.* 4498
harasser *afrz.* 4485
haraute *aspan.* 4491
harceler *frz.* 4576
hârd *wallon.* 8775
harda *ptg.* 6547
ʿharde *frz.* 3630
harde *frz.* 4548
hardel *afrz.* 4548
hardelle *afrz.* 4548
harderic *frz.* 4441a
hardi *frz.* 4502
hardir *frz.* 4502
ʿharele *afrz.* 4486
ʿhareler *afrz.* 4486
ʿhareng *frz.* 4489
ʿharer *afrz.* 4486
harer *frz.* 4498
ʿhargne *afrz.* 4495
ʿhargner *afrz.* 4495
ʿ**hargneux** *afrz.* 4495
ʿharguigner *norm.* 4495
haridelle *frz.* 4548
ʿharier *afrz.* 4486
ʿharigneux *norm.* 4495
ʿharigoter *afrz.* 4493
harija *span.* 3636
harina *span.* 3632
harinero *span.* 3633
harlequin *frz.* 4553
ʿharligote *afrz.* 4493
harma *span.* 4494
harmaga *span.* 4494
harmale *frz.* 4494
harnacher *frz.* 4443
harnais *frz.* 4443
harnas *afrz.* 4443
harnascuier *afrz.* 4443
harnasquier *afrz.* 4443
harneschier *afrz.* 4443
harnois *frz.* 4443
ʿharo *frz.* 4498
ʿharoder *frz.* 4498
haronear *span.* 4499
harouche *afrz.* 3695
ʿharouder *frz.* 4498
harousse *norm.* 4652
se ʿharpailler *frz.* 4501
harpailleur *frz.* 4501
ʿharpe *frz.* 4500
ʿharpeau *frz.* 4501
harper *afrz.* 4500
ʿharper *frz.* 4501
se ʿharpigner *frz.* 4501
ʿharpin *frz.* 4501
ʿharpon *frz.* 4501
ʿhart *frz.* 3630
hart *frz.* 4548
hartar *span.* 3639
harto *span.* 3639
harzaña *span.* 3570
ʿhaschière *afrz.* 4497
ʿhase *frz.* 4505
hasple *afrz.* 4507
hasta *ptg.* 4508
haste *ptg.* 4508
haste *frz.* 4459
ʿhaste *afrz.* 4508
hastea *ptg.* 4508
ʿhaster *afrz.* 4508
hasterel *afrz.* 4508
ʿhasteur *afrz.* 4508
hastial *span.* 3651
hastiar *aspan.* 3648
hastier *afrz.* 4508
hastío *span.* 3650
hastioso *aspan.* 3649
hâte *frz.* 4459
ʿhâtelet *frz.* 4508
ʿhâtelet *norm.* 4508
ʿhâtelettes *frz.* 4508
hâter *frz.* 4459
hâtereau *frz.* 4508
haterel *afrz.* 4508
hâteur *frz.* 4508
ʿhâtier *frz.* 4508
hâtif *frz.* 4459
ʿhâtille *afrz.* 4508
hato *span.* 3654
hatsa *bask.* 4511
ʿ**hauban** *frz.* 4591
ʿhaubere *afrz.* 4465
ʿhaubert *frz.* 4465
ʿhauste *afrz.* 4508
ʿhaute *afrz.* 4508
haveneau *frz.* 4451
havenet *frz.* 4451
ʿhaver *frz.* 4595
haver *cat. ptg.* 4433
haveron *frz.* 4431
ʿhavet *afrz.* 4595
ʿhavir *frz.* 4531
ʿhavle *afrz.* 4447
havre *frz.* 4447
havresac *frz.* 4434
havron *frz.* 4431
haya *span.* 3588
hayer *afrz.* 4452
haz *span.* 3646
healmet *afrz.* 4536
ʿheaume *frz.* 4536
hebdomada *span.* 4526
héberge *frz.* 4488
hebet *rum.* 4527
hébété *frz.* 4527
hébéter *frz.* 4527
hébétude *frz.* 4527
hebĕucesc *rum.* 4527
hebilla *span.* 3723. 3725
hebrero *span.* 3668
hebria *span.* 3724
hechiceria *span.* 3572
hechicero *span.* 3572
hechizar *span.* 3572
hechizo *span.* 3572
hecho *span.* 3578
hede *bearn.* 3714
heder *span.* 3878
hĕder *wall.* 8445a N.
hediondo *span.* 3877
hedo *span.* 3876
hedor *span.* 3864a
hedrar *span.* 5159
he-la *span.* 10154
helar *span.* 4202
helechal *span.* 3747
helechar *span.* 3747
helecho *span.* 3748
ʿhéler *frz.* 4457
helguera *span.* 3745
hellebut *frz.* 4533
ʿhelme *afrz.* 4536
he-lo *span.* 10154
ʿhelt *afrz.* 4571
hématite *frz.* 4448
hembra *span.* 3679
hemicrania *ptg.* 4538
hemina *span.* 4539
henap *frz.* 4589
henchir *span.* 4782
hender *span.* 3773
hendrija *nspan.* 7889
ʿhennir *frz.* 4572
heno *span.* 3685
héquer *pic.* 4440
her *prov.* 4552
hera *ptg.* 4529
hera *afrz.* 4491
heraldo *span.* 4491
ʿheralt *afrz.* 4491

a *ptg.* 4550
ier *frz.* 4498
frz. 4498
frz. 4491
cat. prov. 4542
frz. 4542
ge *afrz.* 4488
gier *afrz.* 4488
x *frz.* 4545
frz. 4542. 4544
o *span.* 4545
frz. 4547
o *span.* 4547
prov. 4547
afrz. 4576
r *afrz.* 4576
frz. 4576
afrz. 4548
o *ptg.* 4549
z. 4530. 4556
frz. 4530. 4556
r *span.* 4551
sard. 4551
ro *span.* 4549
ptg. 4551
a *span.* 4550
ge-s *prov.* 4550
cat. 4551
span. 4450b
pan. 3690
n *nfrz.* 3273
e *frz.* 4550
frz. 4550a
frz. 4549
pan. 3707
ha *span.* 4230
ho *span.* 4230
e *frz.* 4496
ncat. 3925
o *nspan.* 3925
frz. 4532
frz. 4554
pan. cat. ptg. 4555
frz. 4501
frz. 4501
iento *span.* 3697
span. 3701
span. 3635
a *span.* 3698
o *span.* 3698
span. 3702
éa *span.* 3705
bre *span.* 3702.

frz. 4576
frz. 4576
ptg. 4542
o *span.* 3265. 4542.

span. 3710
span. 3710a N.
o *ptg.* 4545
frz. 4576
ptg. 4525
afrz. 4560
deau *afrz.* 4453
nfrz. 3588
frz. 4558
frz. 4614
nfrz. 9924

heurter *nfrz.* 9924
heus *gascogn.* 3756
heuse *afrz.* 4631
heuse *frz.* 4537
heuser *afrz.* 4631
heusse *afrz.* 4537
heylle *wallon.* 4534
hez *span.* 3583
hi *prov. frz. aspan. aptg.* 4696
hi *cat. aspan. aptg.* 4569
'hibou *frz.* 4567
hicier *afrz.* 4587
hidalgo *nspan.* 3754
hide *afrz.* 4581
hideux *afrz.* 4581
'hie *afrz.* 4570
'hièble *frz.* 3174
'hiebre *span.* 3669
hiedra *span.* 4529
hiel *span.* 3673
hielo *span.* 4202
hienda *span.* 3768
hier *frz.* 4552
hier *afrz.* 4570
hierro *span.* 3703
(en)hiesto *span.* 3787
higa *span.* 3730
higado *span.* 3726
higo *span.* 3730
hija *nspan.* 3743
hijastro *span.* 3744
hijo *nspan.* 3753
hijuelo *span.* 3750
hilar *nspan.* 3759
hilo *span.* 3761
hilvan *span.* 3765
hincar *aspan.* 3739
hincha *span.* 4939
hinchar *span. ptg.* 2408
hinchar *span.* 4939
hiniesta *span.* 4218
hiniestra *span.* 3680
hinojo *aspan.* 4227
hinojo *span.* 3684
hipota *rum.* 4541
'hiralt *afrz.* 4491
hirco *span.* 4575
hirondelle *frz.* 4578
hirto *ptg.* 4577
hisca *span.* 10227
hisde *afrz.* 4581
hispre *südfrz.* 4581
'hisser *frz.* 4582
histoire *frz.* 4583
hita *span.* 3729
hito *span.* 3729
hiver *frz.* 4565
hiverner *frz.* 4564
hober *afrz.* 4610
'hoberau *frz.* 4592
'hobin *afrz.* 4593
'hoche *afrz.* 4599
'hocher *frz.* 4595
'hochet *afrz.* 4595
hocico *span.* 3662
hoder *span.* 4100
hogaño *span.* 4568
hogar *span.* 3868
hogaza *span.* 3867

hogner *frz.* 4679
hogue *norm.* 4516
hoir *frz.* 4551
hoja *span.* 3885
hojaldre *span.* 3881a
hoje *ptg.* 4596
hojoso *span.* 3884
hojuela *span.* 3883
holgar *span.* 3889
hollar *span.* 4037
hollejo *span.* 3890
hollin *span.* 4036
hom *prov.* 4604
homard *frz.* 1792
'homard *frz.* 4680
hombre *span.* 4604
hombre de bigote *span.* 1381
hombreira *ptg.* 4669
hombro *ptg. span.* 4670
home *cat.* 4604
homem *ptg.* 4604
homem de bigodes *ptg.* 1381
homenagem *ptg.* 4601
homenaje *span.* 4601
homenatge-s *prov.* 4601
hommage *frz.* 4601
homme *frz.* 4604
'hanafat *frz.* 4478
honda *span.* 4051
hondo *span.* 4058
honeste *afrz.* 4606
honesto *span. ptg.* 4606
hongo *span.* 4062
honine *afrz.* 4683
'honir *afrz.* 4519
honorer *frz.* 4608
honnête *frz.* 4606
honneur *frz.* 4607
honor *span. ptg.* 4607
(h)onors *prov.* 4607
honrar *span. ptg.* 4608
'honte *frz.* 4518
(h)ontem *ptg.* 4552
'hontoiier *afrz.* 4518
hopo *span.* 4612
hôpital *frz.* 4634
'hoquet *frz.* 4613
hoqueton *nfrz.* 7600
hora *span. ptg. cat.* 4614
horacar *span.* 3897
horadar *span.* 3897
horado *span.* 3901a
horambres *span.* 3897a
horca *span.* 4068
horcadura *span.* 4069
horcon *span.* 4072
'horde *frz.* 6727
horde *afrz.* 4686
hordeis *afrz.* 4686
hordeolo *ptg.* 4617
hore *norm.* 4615
horloge *frz.* 4622
horloger *frz.* 4621
horma *span.* 3914
hormazo *span.* 3915
hormiga *span.* 3918
hormigar *span.* 3920
hormigoso *span.* 3921

hormiguear *span.* 3920. 3923
hormiguero *span.* 3919
hormis *frz.* 3910
horn *rum.* 4082
hornabeque *span.* 4620
hornaveque *ptg.* 4620
hornaza *span.* 3926
hornija *span.* 4081
horno *span.* 4082
horro *span. ptg.* 4623
hors *frz.* 3900
hort *cat.* 4630
horto *ptg.* 4630
hosco *span.* 4091
hose *afrz.* 4631
hoser *afrz.* 4631
hospedaje *span.* 4635. 4636
hospedajem *ptg.* 4635
hospedar *span.* 4638
hospedaria *ptg.* 4635
hospede *ptg.* 4632
hospedeiro *ptg.* 4635
hospederia *span.* 4635
hospedero *span.* 4635
hospice *frz.* 4637
hospicio *span. ptg.* 4637
hospital *prov. span. ptg.* 4634
hostaje *span.* 4636
hoste *cat.* 4632
hoste *ptg.* 4639
hosteria *span.* 4635
hostigar *span.* 4097
hôte *nfrz.* 4632
hôtel *frz.* 4634
Hôtel-Dieu *frz.* 4634
hôtelier *frz.* 4633
hoto *aspan.* 3661
hoto *span.* 4039
'hotte *frz.* 4690
'houblon *frz.* 4609
'houe *frz.* 4595
'houer *frz.* 4595
houille *frz.* 8501
'houle *frz.* 4640
houle *afrz.* 4663. 6688
'houlette *frz.* 4640
'houpée *frz.* 4611
houpi *afrz.* 4567
'houppe *frz.* 4612
'houppelande *frz.* 6707
'houpper *frz.* 4612
houra *span. ptg.* 4607
hourque *frz.* 4665
hous *afrz.* 4664
houseaux *afrz.* 4631
houspiller *frz.* 2717
housse *frz.* 4238. 4666
housser *nfrz.* 4664
houssoir *nfrz.* 4664
houtserõ *franco-prov.* 4656
houx *frz.* 4664
hoy *span.* 4596
hoya *span.* 3940
hoydia *span.* 4597
hoyo *span.* 3940

hez *span.* 3611. 3662
hozar *span.* 3611. 3662
'hu *afrz.* 4654
'huard *afrz.* 4654
huata *span.* 6761
hubert *frz.* 10383a
hubiar *aspan.* 6647
hubillon *awallon.* 4609
hucha *span. ptg.* 4688
'huche *afrz.* 4688
hucher *nfrz.* 4656
huchier *afrz.* 4656
hucia *aspan.* 3737
huebra *span.* 6700
hueco *span.* 6655. 10281
huei *prov.* 4596
huella *span.* 4037
huello *span.* 4037
huer *afrz.* 4654
huerfano *span.* 6738
huergo *aspan.* 6721
huero *span.* 9916
huerto *span.* 4630
huesa *span.* 3936
huesa *aspan.* 4631
hueso *span.* 6749
huesoso *span.* 6750
huesped *span.* 4632
hueste *span.* 4639
huevar *span.* 6767
huevo *span.* 6768
huevos *aspan.* 6712
'huge *afrz.* 4688
huguenots *frz.* 3215
hui *afrz.* 4596
huier *afrz.* 4656
huile *frz.* 6686
huileux *frz.* 6682
huilier *frz.* 6680
hu(e)imais *prov. afrz.* 4598
huir *span.* 4026
huis *prov. frz.* 6753
huisine *frz.* 6675
huissier *frz.* 6751
'huit *frz.* 6659
huitante *afrz.* 6661
'huitième *nfrz.* 6658
huître *frz.* 6755
huivar *ptg.* 4691. 9872
huler *frz.* 4662
huler *afrz.* 9872
hulha *ptg.* 8501
hulla *span.* 8501
hulotte *frz.* 4663
hulotte *afrz.* 9872
'hulotte *frz.* 4600
hum *ptg.* 9909
humain *frz.* 4667
humanité *frz.* 4667
humble *frz.* 4677
humbral *span. ptg.* 4669
humbreira *ptg.* 4669
humear *nspan.* 4043
hume-s *prov.* 4670
humectar *prov.* 4672
humecter *frz.* 4668. 4672
humedad *span.* 4673
humedecer *span. ptg.* 4672
húmedo *span.* 4675
'humer *frz.* 4681
humero *span.* 4670
humeur *frz.* 4682
humid *prov.* 4675
humid *cat.* 4675
humidad *span.* 4673
humidade *ptg.* 4673
humide *frz.* 4675
humiditatz *prov.* 4673
humidité *frz.* 4673
húmido *ptg.* 4675
humido *span.* 4675
humildad *span.* 4678
humildade *ptg.* 4678
humildanza *span.* 4678
humilde *span. ptg.* 4677
humilhar *ptg.* 4676
humiliar *pror.* 4676
humilier *frz.* 4676
humilitat-z *prov.* 4678
humilité *frz.* 4678
humillar *span.* 4676
(h)umil-s *prov.* 4677
humo *nspan.* 4046
huna *span.* 4684
'hune *frz.* 4684
hun-s *prov.* 9909
huppe *frz.* 9910
huppé *frz.* 3150
'huquer *pic.* 4656
huracan *span.* 4685
huraco *span.* 3897
huraño *span.* 3898
hure *frz.* 4658
hurebec *frz.* 4570a
hurgar *span.* 4071
hurgon *span.* 4072
hurler *frz.* 9872
huron *span.* 4083
huronear *span.* 4021
hurtar *span.* 4084
'hurter *afrz.* 9924
hurto *span.* 4086
husma *span.* 6745
husmar *span.* 6745
husmear *span.* 6745
husmo *span.* 6745
huso *span.* 4099
hussard *frz.* 4687
huta *span.* 4689
'hutte *frz.* 4689
huve *afrz.* 4513. 4655
huvet *nfrz.* 4655
huvette *afrz.* 4513
huyar *aspan.* 6648

I.

i *cat.* 3296
i *prov. frz. aspan. aptg.* 4696
i *rum ital.* 4714
i *prov. frz.* 4569
i *rtr.* 7665
ia *rum.* 3213. 4714
iá *rum.* 4574
iale *rum.* 4714
iapă *rum.* 3262
iar *rum.* 4568
iara *rum.* 4568
Iarba *rum.* 4542
iarna *rum.* 4565
iarva *rtr.* 4542
iască *rum.* 3287
ibiche *afrz.* 4695
icel *afrz.* 3188
icelei *afrz.* 3190
icelui *afrz.* 3190
icest *afrz.* 3194
icestei *afrz.* 3196
icestui *afrz.* 3196
icez *afrz.* 3194
ichó *ptg.* 6752
ichóz *ptg.* 6752
ici *frz.* 3181. 4569
icil *afrz.* 3188
icist *afrz.* 3194
içe *frz.* 3185
icoană *rum.* 3214
icpure *rum.* 5535
Iddio *ital.* 2930
idoine *afrz.* 4702
ied *rum.* 4446
iedera *rum.* 4529
ief *rtr.* 6768
ienuper *rum.* 5225
ier *prov.* 4552
ierbar *rum.* 4544
ierbos *rum.* 4545
ieri *rum.* 4552
ieri *ital.* 4552
ierna *rum.* 4564
ierre *afrz.* 4529
ierru *sard.* 4565
iert *rtr.* 4630
ieși *rum.* 3399
ieșit *rum.* 3415
iesitoare *rum.* 3414
iess *rtr.* 6749
iéu *rtr.* 3209
iéuvre *nprov.* 3172
iewi *afrz.* 5174
if *frz.* 5162
iglesia *span.* 3199
iglia *rtr.* 4708
ignel *afrz.* 8826
ignominia *span. ptg.* 4518
ignorare *ital.* 4706
igreja *ptg.* 3199
igu-l *sard.* 4569
iie *rum.* 4708
ija-da *span.* 4708
ijar *span.* 4708
il *prov. ital. rtr. nfrz. frz.* 4714
il, l' *rtr.* 4714
ila *prov.* 4708
il(s) *frz.* 4714
île *nfrz.* 5052
ilh *prov.* 4714
ilha *ptg. prov.* 5052
ilhal *ptg.* 4708
ilhó *ptg.* 6666
iliers *afrz.* 4708
illa *cat.* 5052
illada *cat.* 4708
illò-e *sard.* 4716
illuecque *afrz.* 4716
illuminar *prov. ptg.* 5731
illuminare *ital.* 4720. 5731
illuminer *frz.* 4720. 5731
illustrare *ital.* 4722
illustre *ital.* 4721
ils *rtr.* 4714
iluec *afrz.* 4716
iluminar *span.* 5731
im *rum.* 5616
im *valtell. tic.* 4801
image *frz.* 4725
imagem *ptg.* 4725
imágen *span.* 4725
imaginação *ptg.* 4724
imaginacion *span.* 4724
imaginar *span. ptg.* 4724
imagination *frz.* 4724
s'imaginer *frz.* 4724
imbarrare *ital.* 4726
imbastare *ital.* 1266
imbécile *frz.* 4727
imbecille *ital.* 4727
imbellire *ital.* 4728
imberciare *ital.* 1327
imberghere *sard.* 4745
imbevere *ital.* 4730
imbibi *mail.* 4730
imbidai *sard.* 5136
imbidriar *sard.* 10257
imbina *rum.* 4731
imbiua *rum.* 5136
imbiźźa *tosc.* 5130
imblanzesci *rum.* 4732
imboccare *ital.* 4739
imbonire *ital.* 4733
imbosá *genues.* 5144
imbottatojo *ital.* 4740
imboura *rum.* 4741
imbraca *rum.* 4735
imbrancesci *rum.* 4736
imbrattare *ital.* 1548
imbre *sard.* 4729
imbriaio *ital.* 3167
imbriat *frz.* 3167
imbronciare *ital.* 7981
imbuca *rum.* 4739
imbui *com.* 4730
imbuna *rum.* 4733
imbuto *ital.* 4739a. 4740
imbutto *ital.* 4816
ime *nprov.* 4675
imitação *ptg.* 4742
imitacion *span.* 4742
imitar *prov. cat. span. ptg.* 4742
imitare *ital.* 4742
imitation *frz.* 4742
imitazione *ital.* 4742
imiter *frz.* 4742
immaginarsi *ital.* 4724
immaginazione *ital.* 4724
im(m)agine *ital.* 4725
immane *ital.* 4743
immantinente *ital.* 4997
immense *frz.* 4744
immenso *ital.* 4744
immergere *ital.* 4745
immeuble *frz.* 4747
immobile *frz. ital.* 4747
immobilità *ital.* 4747
immoi *sard.* 6241

immolare *ital.* 4748
immoler *frz.* 4748
immondezza *ital.* 4750
immondice *frz.* 4750
immondizia *ital.* 4750
immovel *ptg.* 4747
immuļesci *rum.* 4749
imo *tosc.* 4801
imo *sard.* 4746
imos *rum.* 5616
impaca *rum.* 4751
impacciare *ital.* 4752. 6775
impaccio *ital.* 4752. 6775
impánzescar *rum.* 6831
imparare *ital.* 4756
imparat *rum.* 4767
imparateasa *rum.* 4768
imparaļesci *rum.* 4772
imparaļie *rum.* 4771
impartesci *rum.* 4757
impartir *span.* 4757
impartire *ital.* 4757
impastojare *ital.* 4758. 6914
impeciare *ital.* 4778. 7134
impedicare *aital.* 4760
impegolare *ital.* 4778. 7134
impellicciato *ital.* 4763
impeneza *rum.* 4765
impennare *ital.* 4765
imperador, -a *span. ptg.* 4767
imperadore *ital.* 4767
imperar *prov. cat. span. ptg.* 4772
impgrare *ital.* 4772
imperatore *ital.* 4767
imperatrice *ital.* 4768
impératrice *frz.* 4768
imperatriz *ptg.* 4768
impérial *frz.* 4770
imperiale *ital.* 4770
imperiare *ital.* 4772
imperio *ital. span. ptg.* 4771
impetiggine *ital.* 4773
impeto *ital.* 4776
impiccare *ital.* 7131
impicciare *ital.* 7134
impiedica *rum.* 4760
impiegare *ital.* 4783
impiegato *ital.* 4783
impieliļat *rum.* 4763
impietrare *ital.* 4775
impietresci *rum.* 4775
impietrire *ital.* 4775
impigare *sard.* 7134
impigem *ptg.* 4773
impignere *ital.* 4780
imping *rum.* 4780
impingere *ital.* 4780
implé *rum.* 4782
implorare *ital.* 4784
implorer *frz.* 4784
impoli *frz.* 4785
impolverare *ital.* 4796. 7542
impoporeza *rum.* 7306
imposer *frz.* 6943
impotence *frz.* 4787
impotencia *prov. cat. span. ptg.* 4787
impotente *ital.* 4786
impotenza *ital.* 4787
impotenzia *ital.* 4787
impregiura *rum.* 4769
impregnare *ital.* 4788
imprégner *frz.* 4788
imprenta *ital.* 4790
imprestito *ital.* 7393
impresura *rum.* 4789
impriner *frz.* 4790
improna *valtell.* 7468
impronta *ital.* 4790
improntare *ital.* 4791
improperar *span. ptg.* 4794
improverare *ital.* 4794
improverżu *sard.* 4793
imprù *berg.* 7468
imprümedá *mail.* 4791
imprumut *rum.* 4791
imprumuta *rum.* 4791
impruná *berg.* 7467
impuissance *frz.* 4787
impuissant *frz.* 4786
impulito *ital.* 4785
impunément *frz.* 4797
impunemente *ital.* 4797
impunge *rum.* 4798
impunt *rum.* 7552
imputa *rum.* 4799
imputar *span. ptg.* 4799
imputare *ital.* 4799
imputer *frz.* 4799
imputeresci *rum.* 4787
imputernicesci *rum.* 4787
imputineza *rum.* 6936
imputrezesci *rum.* 4800
imputridire *ital.* 4800
imvérn *rtr.* 4565
in (ne, n') *ital. rum. rtr.* 4802
in *rum.* 5633
in *rtr.* 4874
inaddi *rum.* 4803
inaf(f)iare *ital.* 4589
inaffiatojo *ital.* 4805
inainte *rum.* 4810
inalt *rum.* 4808
inalţa *rum.* 4806
inarma *rum.* 4812
inarpicare *ital.* 4501
inaspare *ital.* 4507
inaspresci *rum.* 4813
inasprire *ital.* 4813
inavutesci *rum.* 4981
incalciare *ital.* 4820
incalica *rum.* 4817
incalţa *rum.* 1733
incalta *rum.* 4820
incalzare *ital.* 4820
incapé *rum.* 4822
in-carbonire *ital.* 1922
incarca *rum.* 4825
incarcare *ital.* 4825
incarnare *ital.* 4824
incarricare *ital.* 4825
incastrare *ital.* 1896. 4826
incatricchiare *ital.* 4855
incendere *ital.* 4829
incensare *ital.* 4829
incenso *ptg. ital.* 4829
incepe *rum.* 4836
incerca *rum.* 4837
inceso *ital.* 4829
incet *rum.* 7669
inceteza *rum.* 7668
incetta *ital.* 4830
incettare *ital.* 4830
incha *ptg.* 4939
inchar *span. ptg.* 2408
inchar *ptg.* 4939
inche *wallon.* 4470
inchiavare *aital.* 4840
inchiedere *ital.* 5008
in-chiega *rum.* 2276
inchina *rum.* 4842
inchinatiune *rum.* 4841
inchinazione *ital.* 4841
inchiostro *ital.* 3248
inciampare *ital.* 9371
inciampicare *ital.* 9371
inciampo *ital.* 9371
incienso *span.* 4829
incigliare *ital.* 4833
incignare *ital.* 3246
incincta *ital.* 4834
incinge *rum.* 4835
incingo *ital.* 4835
incischiare *ital.* 4838
inclinação *ptg.* 4841
inclinacion *span.* 4841
inclinaison *frz.* 4841
inclinar *prov. span. ptg.* 4842
inclinare *ital.* 4842
incliner *frz.* 4842
incoaci *rum.* 4569
incolto *ital.* 4866
incominciglia *ital.* 2356
incommodare *ital.* 4846
incommodo *ital.* 4847
incorda *rum.* 4852
incordare *ital.* 4400. 4852
incoväieza *rum.* 4849
increde *rum.* 4856
incréol *berg.* 4857
increscere *ital.* 4859
increscevole *ital.* 4859
increscioso *ital.* 4859
incresteza *rum.* 4860
incrinarsi *ital.* 2591
incrubái *sard.* 4870
incrucesci *rum.* 4861
incruenta *rum.* 4862
incrueschere *sard.* 2629
incube *frz.* 4864
incubo *ital. span. ptg.* 4864
incubo *ptg.* 5934
incubo *ital.* 5934
incude *ptg.* 4871
incude *ital.* 4871
incudine *ital.* 4871
incuiba *rum.* 4863
(in)cuina *rum.* 2681
inculte *frz.* 4866
inculto *ital.* 4866
incungiur *rum.* 4867
incungiura *rum.* 4867
incunoştiinţeza *rum.* 4844
incununa *rum.* 4853
incuviinteza *rum.* 4851
inda *ptg.* 4875
indaco *ital.* 4894
indarno *ital.* 2752
indatina *rum.* 4873
inde *rum.* 4874
indebitare *ital.* 4877
indeciá *valtell.* 4891
indelunga *rum.* 4881
indemanatic *rum.* 4883
indemaneza *rum.* 4884
indemná *berg.* 2872
inderat *rum.* 4887
inderatnicesci *rum.* 4887
indesa *rum.* 4886
indestul *rum.* 2893
indestulex *rum.* 2893
indestuleza *rum.* 4888. 8385
indevená *lomb.* 2872
indéves *modenes.* 4879
indi *ital.* 4874
indice *ital.* 4890
indico *ital.* 4894
indietro *ital.* 4887
indirizzare *ital.* 4895
indirizzo *ital.* 4895
indiš *rtr.* 4890
indolci(a)re *ital.* 4902
(in)dovinare *ital.* 3048
indracesci *rum.* 4900
indrept *rum.* 2982
indrepta *rum.* 4895
indugiere *altmail.* 4901
indugio *ital.* 4907
indulcesci *rum.* 4902
induplec *rum.* 4904
indura *rum.* 4899
indurare *ital.* 4905
industria *ital.* 4906
induxia *altoberital.* 4907
inebbriare *ital.* 4908
inescare *ital.* 4910
inevid *lomb.* 5134
inévida *lomb.* 5134
infaineza *rum.* 4917
infame *ital.* 4913
infâme *frz.* 4913
infamia *span. ptg* 4518
infamia *ital.* 4912
infancia *ptg. span.* 4915
infante *ital. span. ptg.* 4914
infanteria *span.* 4914
infanzia *ital.* 4915
infarcire *ital.* 4916
infása *rum.* 3645
infaşa *rum.* 4918
infasciare *ital.* 4918
infaţa *rum.* 4911
infenzerse *altlomb.* 3774
inferbinta *rum.* 4929
inferchire *sard.* 4921
infereza *rum.* 4927
infergier *afrz.* 4926
inferire *ital.* 4922
infermità *ital.* 4935
infermo *ptg.* 5833

infermo *ital.* 4935
infern *cat.* 4924
inferno *ital. ptg.* 4924
inferrare *ital.* 4927
inferrere *sard.* 4925
infiammare *ital.* 4937
infiare *ital.* 4939
infierno *span.* 4924
infiez *rum.* 3741
infieza *rum.* 4931
infige *rum.* 4930
infiggere *ital.* 4930
infilare *ital.* 4932
infilchi *sard.* 4921
infilzare *ital.* 4932
infingardia *ital.* 4934
infingardire *ital.* 4934
infingardo *ital.* 4934
infino *ital.* 4933
infiora *rum.* 4948
infioresci *rum.* 4940
infira *rum.* 4932
infirchi *sard.* 4921
inflacara *rum.* 4936
inflar *ptg.* 4939
inflar *cat. span.* 4939
influat *rum.* 4939
infoca *rum.* 4941
infocare *ital.* 4941
infoieza *rum.* 4943
infolcarsi *ital.* 4845
infolci *mail.* 4952
inforcare *ital.* 4071. 4957
infost *berg.* 4919
infragnere *ital.* 4949
infrangere *ital.* 4949
infrațesci *rum.* 4946
infrenare *ital.* 4947
infrigno *ital.* 3834
infrîna *rum.* 4947
infringe *rum.* 4949
in-frontare *rum.* 4010
infru *arbed.* 4928
infrumosețeza *rum.* 4944
in-frunire *ital.* 4015
infrunta *rum.* 4950
infrupta *rum.* 4951
infulcir *lomb.* 4952
infumura *rum.* 4954
infunda *rum.* 4955
infundere *sard.* 4955
infurc *rum.* 4071
infurca *rum.* 4957
infurção *ptg.* 4050
infurcion *nspan.* 4050
infurgiri *sicil.* 4952
infuriare *ital.* 4958
infurieza *rum.* 4958
ingabolare *tosc.* 1906
ingaggiare *ital.* 10329
ingăim *rum.* 4149
ingalbinesci *rum.* 4959
ingaluppà *cors.* 10296
ingăn *rum.* 4149
ingannare *ital.* 4149
(in-)gannare *ital.* 4157
inganno *ital.* 4149
inge *rum.* 2188
ingegnare *ital.* 4962
ingegnarsi *ital.* 4962
ingegnere *ital.* 4961
ingegno *ital.* 4964
ingenheiro *ptg.* 4961
ingeniare *span.* 4962
ingeniero *span.* 4961
ingénieur *frz.* 4961
ingénieux *frz.* 4963
ingenio *nspan.* 4964
ingenioso *span. ptg. ital.* 4963
(in)genunchiez *rum.* 4226
inghieța *rum.* 4966
inghînfa *rum.* 4850
inghiottire *ital.* 4284. 4967
inghita *rum.* 4967
(in)giarmare *ital.* 1942
ingînochiare *ital.* 4965
ingiuriare *ital.* 4993
ingiusto *ital.* 4994
ingle *span.* 4977
inglût *rum.* 4284
ingojare *ital.* 4979
ingola *valtell.* 5138
ingombrare *ital.* 2351. 2676. 4868
ingombro *ital.* 2351. 4868
ingrasa *rum.* 4854
ingrassare *ital.* 4854
ingravigar *veñez.* 4972
ingrédient *frz.* 4973a
ingremance *afrz.* 6510
ingreuieza *rum.* 4973
ingroșa *rum.* 4976
ingrossare *ital.* 4976
inguinaglia *ital.* 4978
inguine *ital.* 4977
inguotta *rtr.* 6490
ingurluesci *rum.* 4980
inhilar *prov.* 4572
inholba *rum.* 5142
inierneza *rum.* 4982
inigo *avenez. alomb. altgenues.* 4989
inimigo *ptg.* 4984
injuga *rum.* 4992
injura *rum.* 4993
injuriar *cat. span. ptg.* 4993
injurier *frz.* 4993
injuste *frz.* 4994
inküiny *rtr.* 4871
inlacciare *ital.* 4995
inlațu(i)esi *rum.* 4995
inlauntru *rum.* 4983
inmóble *span.* 4747
inmóvil *span.* 4747
in(n)affiare *ital.* 4805
in(n)alzare *ital.* 4806
innante *ital.* 4810
innanti *ital.* 4810
innanzi *ital.* 4810
innaverare *ital.* 6453
innebbiarsi *ital.* 4999
innec *rum.* 3249
inneca *rum.* 5000. 6492
innegura *rum.* 4999
innestare *ital.* 4985
innesto *ital.* 4985
innitrire *ital.* 4572
innoda *rum.* 5003. 6561
innodare *ital.* 5003
innokidu *sard.* 5002
innopta *rum.* 6559
innopteza *rum.* 5001
innota *rum.* 4998. 6467
innotător *rum.* 6462
innoura *rum.* 5005
innovar *span. ptg.* 5004
innovar *prov.* 5004
innovare *ital.* 5004
innover *frz.* 5004
inocchiare *ital.* 5006
inoculare *ital.* 5006
in-ogh-e *sard.* 4594
inquet *prov.* 4470
inquina *ptg.* 4988
inquinação *ptg.* 4988
inquirir *span. ptg.* 5008
inradacineza *rum.* 5010
ins *prov.* 5115
îns *rum.* 5146
insangera *rum.* 5016
insanguinare *ital.* 5016
insaponare *ital.* 5019. 8347
insartar *span.* 5020
insavonare *gallo-ital. sicil.* 8235
insavonari *sicil.* 5014
inscheiua *rum.* 4840
inscrever *ptg.* 5022
inscribir *span.* 5022
inscrire *frz. prov.* 5022
inscriue *rum.* 5022
inscrivere *ital.* 5022
inșcuez *rum.* 8586
inseara *rum.* 5029
insecte *frz.* 5023a
insegna *ital.* 5034
insegnamento *ital.* 5035
insegnare *ital.* 5035
insembre *ital.* 5036
insemînti *rum.* 5025
insenina *rum.* 5027. 5035
insepolto *ital.* 5026
insepulto *span.* 5026
insera *rum.* 5529
inserá *rum.* 8658
inserenare *ital.* 5027
inseto *ital.* 5031
inșeueza *rum.* 5024
insieme *ital.* 5036
insignia *nspan. ptg.* 5034
insino *ptg.* 5035
insipillare *ital.* 5032
inșira *rum.* 5028
insogno *ital.* 5039
insolano *ital.* 5053
insor *rum.* 9943
insoraresc *rum.* 8892
insoràresci *rum.* 5040
insosso *ptg.* 5054
insoțesci *rum.* 5038
inspic *rum.* 8947
inspina *rum.* 5042
instaresci *rum.* 5043
instigare *ital.* 9048
inștiinșeza *rum.* 5021
instituer *frz.* 5047
i(n)stituire *ital.* 5047
i(n)struire *ital.* 5049
instruire *frz.* 5049
instrument *frz.* 5048
i(n)strumento *ital.* 5048
insuda *rtr.* 3544. 4836
insuflua *rum.* 5051
insula *ptg.* 5052
insur *rum.* 9943
insușesci *rum.* 5146
int *afrz.* 4874
intaresci *rum.* 5057
intarita *rum.* 4990
intaritare *rum.* 5081
intarzîua *rum.* 5059
integrar *cat. span. ptg.* 5061
integrare *ital.* 5061
integre *prov.* 5060
intégrer *frz.* 5061
integro *ptg. nspan. cat. ital.* 5060
inteiro *ptg.* 5060
înteiu *rum.* 7431
ințelege *rum.* 5064
ințelepțesci *rum.* 5062
intelletto *ital.* 5063
intelligere *ital.* 5064
intendance *prov. frz.* 5066
intendere *ital.* 5066
intenebrare *ital.* 5067
intenerire *ital.* 5069
intérêt *frz.* 5075
interiore *ital.* 5080
interloca *rum.* 5082
intermezzo *ital.* 5083
interrogar *prov. cat. span. ptg. ital.* 5087
interrogation *frz.* 5086
interrogazione *ital.* 5086
interroger *nfrz.* 5087
intese *rum.* 5091
intessere *ital.* 5091
int(i)ero *ital.* 5060
intignere *ital.* 5094
întti *rum.* 685a
intîmplua *rum.* 5065
intinde *rum.* 5066
intineresci *rum.* 5069
intind *rum.* 9440
intinge *rum.* 5094
intirizzare *ital.* 5060
intirlazzari *sicil.* 5441
intoarce *rum.* 5098
intonare *ital.* 5096
intonicare *ital.* 9812a
intontire *ital.* 9586
intoppare *ital.* 9595
intorna *rum.* 5097
intorno *ital.* 9605
intortigliare *ital.* 9617
intralias *prov.* 5072
intrama *rum.* 5100
intrambo *ital.* 5073
intramendue *ital.* 5073
intrare *ital.* 5107
intrarmieza *rum.* 5101
intrasatto *aital.* 9677
intre *sard.* 5071
între *rum.* 5071
intreba *rum.* 5087
intrebaciune *rum.* 5086

intreceiare *ital.* 5104
intrég *rum.* 5060
intregesci *rum.* 5061
intrepiá *berg.* 9747
intrettire *sienes.* 9716
intricar *ptg.* 5105
intricare *ital.* 5105
intrico *ital.* 5105
intridere *ital.* 5085
intrigar *ptg.* 5105
intrigare *ital.* 5105
intrigo *ital.* 5105
intrigue *frz.* 5105
intriguer *frz.* 5105
intrincar *span.* 5105
intrista *rum.* 5106
intristare *ital.* 5106
intristire *ital.* 5106
introcque *ital.* 5077
intru *rum.* 5071
intruglio *ital.* 9775
intrunesci *rum.* 5090
intruschiare *aret.* 5111a
intunec *rum.* 9812a
intuneca *rum.* 5067
intunerec *rum.* 5068
inturtorbiar *venez.* 9817
intuzzare *ital.* 5112. 9563. 9799
invadere *ital.* 5117
invadir *span. ptg.* 5117
invaţ *rum.* 10251
invat *rum.* 5135
invata *rum.* 5135
invecchiare *ital.* 5127
invechesci *rum.* 5127
invecineza *rum.* 5129
inveja *ptg.* 5130
invejar *ptg.* 5130
invelenire *ital.* 5120
invenina *rum.* 10037
invenineza *rum.* 5120
inventare *ital.* 5121
inventer *frz.* 5121
inverdire *ital.* 5133
inverminare *ital.* 5122
invermineza *rum.* 5122
invernare *ital.* 4564
inverno *ptg. ital.* 4565
inverso *ital.* 5124
inverzesci *rum.* 5133
investir *frz.* 5125
investire *ital.* 5125
invétison *frz.* 5125
invezzare *ital.* 10251
invi *valses.* 5134
inviar *cat. span. ptg.* 5132
inviare *ital.* 5132
invidá *lomb.* 5136
invidia *ital.* 5130
invierno *span.* 4565
inviluppare *ital.* 5141. 10296
invinge *rum.* 5131
invitare *ital.* 5136
inviter *frz.* 5136
invito *ital.* 5137
invogliare *ital.* 5140
invoglio *ital.* 5140
involare *ital.* 5138
involgere *ital.* 5143
involuppare *ital.* 3610
involvere *ital.* 5143
inzafardare *ital.* 3640
inzigolare *ital.* 5045
inzipillare *ital.* 5032
inžiuda *rtr.* 3544
inžurżar *sard.* 4993
io *ital.* 3209
iqui *afrz.* 4569
ir *rtr. prov. span. ptg. frz.* 3255
ira *ital.* 5147
iracundie *afrz.* 5148
irais *afrz.* 5150
iraistre *afrz.* 5149
irco *ital.* 4575
ire *ital.* 3255
ire *afrz.* 5147
ireçon *afrz.* 3273
irmãa *ptg.* 4230
irmão *ptg.* 4230
irnel *prov.* 8826
ironda *prov.* 4579
irondella *prov.* 4578
ironeta *cat.* 4579
irous *afrz.* 5147
iroz *ptg.* 3292
irredento *ital.* 5151
irritare *ital.* 5153
irriter *frz.* 5153
irto *ital.* 4577
iṣa *rum.* 5570
iša *sard.* 5052
isanbrun *afrz.* 5155
isard *frz. occit.* 5163
isart *cat.* 5163
isbiccare *sard.* 1294
isbicculare *sard.* 1294
isca *ptg.* 3287
iscái *sard.* 3291
iscarzu *sard.* 3288
isch *rtr.* 6753
ischeriare *sard.* 3474
ischeriu *sard.* 3474
ischervijare *sard.* 3355a
ischibbulu *sard.* 2992
ischidare *sard.* 3355b
iscla *prov.* 5052
iscobula *sard.* 8508
iscorza *sard.* 3377
iscorzar *sard.* 3377
iscorzare *sard.* 3482
iscra *sard.* 5052
isculzu *sard.* 3000
isdrobbau *sard.* 3541
iserna *prov.* 4709
isfundere *sard.* 3208
isgurzone *ital.* 2699
isla *span. prov.* 5052
isle *afrz.* 5052
isnel *afrz. prov.* 8826
isola *ital.* 5052
ispau *sard.* 8904. 8912
ispessia *sard.* 8923
ispica *sard.* 8945
ispiene *sard.* 8962
ispiju *sard.* 8933
ispina *sard.* 8951
ispissu *sard.* 8959
ispobulare *sard.* 7308
issa *ital.* 5146
issample *afrz.* 3396
issare *ital.* 4582
issida *prov.* 3415
issieus *prov.* 52 N.
issit *prov.* 3415
issu *sard.* 5146
ist *afrz.* 5157
istagnu *sard.* 9011. 9012
istajone *sard.* 8381
istella *sard.* 9038
istercu *sard.* 9040
isterriri *sard.* 9045
isteva *sard.* 9058
istimare·*logud.* 325 N.
instinchidda *sard.* 8487
istorache *sard.* 9143
istria *sard.* 9114
istrice *ital.* 7316
istriga *sard.* 9114
istriglia *sard.* 9109
istrina *sard.* 9094
istringhere *sard.* 9112
istriore *sard.* 9103
istrunellu *sard.* 9140
istula *sard.* 9061
istunda *altsard.* 9133
istuppa *sard.* 9136
isturdire *sard.* 3542
isu *sard.* 5146
iţ *rum.* 5570
itagne *frz.* 9037
itou *frz.* 9128
iunie *rum.* 5226
iva *span. ptg.* 5162
ive *afrz.* 3262
ivern *cat.* 4565
ivernar *cat. span. ptg. prov.* 4564
ivern-s *prov.* 4565
ivi *ital.* 4696
ivoire *frz.* 3165
ivoso *ptg.* 4703
ivraie *frz.* 3167. 5680
ivre *frz.* 3172
ivrogne *frz.* 3170
ivrogner *frz.* 3173
ivrognerie *frz.* 3173
ivroigne *frz.* 3170
ivroin *frz.* 3170
izar *span. ptg.* 4582
izpuierdo *span. ptg.* 3553
izquierdo *span.* 3552a
izza *ital.* 4587

J.

ja *nfrz. afrz. prov.* 5171
jà *nptg.* 5171
jabali *span.* 4102
jabalina *span.* 4102
jabeca *span.* 8432
jabequa *aspan.* 8432
jabeque *span.* 8432
jable *frz.* 8189a
jabon *span.* 8345
jabonar *span.* 8347
jabonero *span.* 8346
jabot *frz.* 4241
jaboter *frz.* 4241
jacerina *span.* 4194
jachère *frz.* 9946
jacinthe *frz.* 4692a
jaco *span. ptg.* 5166
jacolo *ital.* 5169
jácuna *sicil.* 2943
jacunce *afrz.* 4692a
jadis *frz.* 2958. 5173
jael *afrz.* 4107
jafe *frz.* 4103
jafe *frz. dial.* 2037
jaffe *frz. dial.* 2037
jafuer *afrz.* 4112a N.
jaga *span.* 7218
jagele *afrz.* 2040
jagelier *afrz.* 2040
jai *prov.* 4113
jaiet *afrz.* 4112a
jaille *afrz.* 4127
jaillir *nfrz.* 10344
jaillir *frz.* 5168
jaiole *afrz.* 2042
jai-s *prov.* 1718
jaišla *engad.* 4198
jajinar *rtr.* 5170
jajonare *campob.* 5170
jal *prov.* 4143
jalde *ptg.* 4124. 10373
jalde *span.* 4124
jale *frz.* 1725. 4189
jale *nfrz.* 4127. 4233
jalir *afrz.* 10344
jalma *span.* 8271
jalon *afrz.* 1725. 4127
jaloque *span.* 8478
jalousie *frz.* 10446
jaloux *frz.* 10446
jalue *ptg. afrz.* 4124
jambe *frz.* 1776
jamble *frz.* 2118
jamble *afrz.* 1792. 4146
jambon *frz.* 1776
jambre *nprov.* 1792. 4146
jame *afrz.* 1776
jamelgo *span.* 3613a
jamete *span.* 4561
jamna *rtr.* 4526
jamon *span. cat.* 1776
jana *sard.* 2946. 5176
janára *neap.* 2946
janeiro *ptg.* 5177
janella *ptg.* 5176. 5178
janer *cat.* 5177
janglar *prov.* 5175
jangler *afrz.* 5175
jant *afrz.* 4222
jantar *ptg.* 3007
jante *frz.* 1778. 1790
jante *afrz.* 4159
januier-s *prov.* 5177
janvier *frz.* 5177
jaque *frz.* 5166
jaque *span.* 8436
jaqueca *span.* 4538. 8438
jaquel *span.* 8436
jaquir *acat. aspan.* 5179a
jarbière *frz.* 5272a
jarcer *afrz.* 1964

jarcia *span.* 3318
jarde *frz.* 3052a
jardim *ptg.* 4168
jardin *span. frz.* 4168
jardina *prov.* 4168
jardi-s *prov.* 4168
jardo *ptg.* 4124
jarduña *span.* 10359
jargauder *frz.* 4169
jargon *frz.* 4169
jargonner *frz.* 4169
jarifo *span.* 8441
jarle *afrz.* 4233
jarlet *afrz.* 4234
jarope *span.* 8440
jarra *ptg. prov. span.* 4172
jarre *frz.* 4172. 8439
jarre *afrz.* 4234
jarret *afrz. nfrz.* 4234
jarret *nfrz.* 4160
jarrete *span. ptg.* 4160
jarretière *nfrz.* 4160
jarris *afrz.* 4160
jars *frz.* 4169
jart *frz.* 4168
jarzi-s *prov.* 4168
jaser *frz.* 4169
jasmim *ptg.* 5179
jasmin *frz. span.* 5179
jassé *prov.* 2802. 5172
jato *aspan.* 7237
jatte *frz.* 4103
jau *prov.* 4143
jauge *frz.* 4130
jauger *frz.* 4130
jaula *span.* 2042
jaumière 4587a
jaune *nfrz.* 4124
jaunisse *frz.* 4123
jaurer *cat.* 5164
jaussemin *nprov.* 5179
jauzion *prov.* 4186
jauzionda *prov.* 4186
jauzir *prov.* 4183
javali *ptg.* 4102
jave *pic.* 2037
javelle *frz.* 1860
jayan-s *prov.* 4243
jazer *prov. ptg.* 5164
jazeran-s *prov.* 4194
jazerant *afrz.* 4194
jazerão *ptg.* 4194
jazerenc *afrz.* 4194
jazerina *ptg.* 4194
je *frz.* 3209
jehui *afrz.* 5174
jeja *span.* 8377. 8394
jeja *sicil.* 3213
jejuar *ptg.* 5170
jejunar *prov.* 5170
jeme *span.* 8600
jémmalu *sicil.* 4206
jenábe *span.* 8725
jensemil *nprov.* 5179
jentar *rtr.* 5180
jequir *prov.* 5179a
jerga *span. ptg.* 8636
jerga *nspan.* 4169
jergo *span.* 8636
jerigonza *nspan.* 4169
jeringa *span.* 9315
jerpa *galic.* 8373
jerv *rtr.* 6718
jerzais *frz.* 2166
jeu *frz.* 5188
jeudi *frz.* 5195
jeune *frz.* 5237
jeüner *frz.* 5170
jeunesse *frz.* 5238
jibia *span.* 8616
jidete *neap.* 2967
jiditu *sicil.* 2967
jiga *span.* 4242
jigote *span.* 4242
jilguero *span.* 8714
jimia *span.* 8715
jineta *span.* 4420
jinete *span.* 4420
jintar *astur.* 5180
jiroque *span.* 8478
jisca *span.* 8669
jitar *span.* 3216
jivide *span.* 10417
jo *cat.* 3209
jo *frz.* 3209
joc *rum.* 5188
joca *rum.* 5184
jocare *ital.* 5184
joder *span.* 4100
joeiro *ptg.* 5679
joël *afrz.* 5182
joel *frz.* 5188. 5190
(a)joelharse *ptg.* 4226
joelho *ptg.* 4227
jofne *afrz.* 5237
jog *cat.* 5188
jogador *ptg.* 5183
jogar *prov. ptg.* 5184
joglar *prov.* 5187
joglar *span.* 5185
joglar-s *prov.* 5185
jogleor *afrz.* 5186
joglere *afrz.* 5186
jogo *ptg.* 5188
jogral *aptg.* 5185
jog-s *prov.* 5188
joguaire *prov.* 5183
joi *rum.* 5195
joia *prov. ptg.* 4188
joia *ptg.* 5181
joie *frz.* 4188
joiel *ptg. afrz.* 5182
joiel-s *prov.* 5182
joindre *frz.* 5223
joint *prov.* 5223
jointure *frz.* 5221
joio *ptg.* 5680
joi-s *prov.* 4188
joja *prov.* 5181
joli *frz.* 4187
joli *nfrz.* 5191
jolier *afrz.* 5191
jolif *afrz.* 5191
jolifettes *frz.* 6686
joliver *afrz.* 5191
jolivitat-z *prov.* 5191
jonc *frz.* 5222
jonch *cat.* 5222
joncher *frz.* 5218
jonc-s *prov.* 5222
jondre *prov.* 5223
jongler *frz.* 5187
jongleur *nfrz.* 5186
jonh *prov.* 5223
jonher *prov.* 5223
jonquille *frz.* 5217
jons *prov.* 5223
jorg(u)ina *span.* 8888
jorn *cat.* 3044
jornada *span. ptg.* 3044
jornal *span. ptg.* 3043
jorn-s *prov.* 3044
jorro *span. ptg.* 9299
jos *prov.* 2871
jo-s *prov.* 5213
josquiamo *span.* 4693
josta *prov.* 5242. 5243
jostar *prov.* 5243
joste *afrz.* 5242
josu *rum.* 2871
jou *cat.* 5213
joubarbe *frz.* 5194
jouene *afrz.* 5237
jouer *frz.* 5184
jouet *frz.* 5184
joueur *frz.* 5183
jouir *frz.* 4183
joug *frz.* 5213
joujou *frz.* 5184
jour *frz.* 3044
journal *frz.* 3043
journée *frz.* 3044
jous *prov.* 5195
joute *frz.* 5243
jouter *frz.* 5243
jouvence *afrz.* 5239
jouvenceau *frz.* 5236
jove *cat. prov.* 5237
jovem *ptg.* 5237
joven *span.* 5237
jovene *afrz.* 5237
jovente *afrz.* 5239
joventut-z *prov.* 5240
jovial *frz.* 5193. 8389
joya *span.* 4188
joyau *frz.* 5181. 5190
joyau *nfrz.* 5182
joyeau *frz.* 5188
joyel *span.* 5182
joyo *span.* 5680
jua *sard.* 5196
jubé *frz.* 5197
jubilar *span. ptg.* 5198
jubilef *frz.* 5197a
juc *frz.* 4661
jucarie *rum.* 5185
jucator *rum.* 5183
jucher *frz.* 4661
jude *rum.* 5201
judeca *rum.* 5204
judecator *rum.* 5202
județ *rum.* 5203
judici *cat.* 5203
judici-s *prov.* 5203
judio *span.* 5205
juefne *afrz.* 5237
juego *span.* 5188
jueg-s *prov.* 5188
juelh-s *prov.* 5680
jueves *span.* 5195
juez *span.* 5201
jug *rum.* 5213
jugador *cat. span.* 5183
jugar *cat. span.* 5184
juge *frz.* 5201
jugement *frz.* 5203
juger *frz.* 5204
juglar *cat. span.* 5185
jugleria *span.* 5185
jugnet *afrz.* 5214
jugo *span.* 9227
jugo *ptg.* 5212. 5213
jugolo *ital.* 5212
juhii *cat.* 5203
juhui *afrz.* 5174
jui *afrz.* 5174
juicio *span.* 5203
juif *nfrz.* 5199
juigar *aptg.* 5204
juignet *afrz.* 5214
juil *afrz.* 5214
juillet *nfrz.* 5214
juin *frz.* 5226
juinet *afrz.* 5214
juis *afrz.* 5200
jüise *afrz.* 5203
juisier *afrz.* 4249
juiu *afrz.* 5199
juiz *ptg.* 5201
juizo *ptg.* 5203
juje *span.* 5201
jujuba *span.* 10459
jujube *frz.* 10459
jujubier *frz.* 10459
jule *afrz.* 5214
julep *prov. frz.* 4296
julepe *span.* 4296
julepo *ptg.* 4296
julgador *ptg.* 5202
julgar *ptg.* 5204
julh *cat.* 5214
julh-z *prov.* 5214
juli *span.* 5191
julie *rum.* 5214
julio *span.* 5214
jull *cat.* 5680
julot *afrz.* 5214
jul-s *prov.* 5214
jumart *frz.* 2134. 5215
jumătate *rum.* 297. 6046
jumătățesci *rum.* 2977
jumeau *frz.* 4205
jument *frz.* 1678. 5215
junça *ptg.* 5222
junca *rum.* 5236
junço *ptg.* 5222
junco *span.* 5222
june *rum.* 5237
juneața *rum.* 5238
junega *prov.* 5227. 5236
junghĭa *rum.* 5211
junghietor *rum.* 5210
junghiu *rum.* 5212
jungir *ptg.* 5223
junho *ptg.* 5226
junh-s *prov.* 5226
junio *span.* 5226
juniore *ital.* 5224
junquillo *span.* 5217

: *span. ptg.* 5220.
3
at. 5226
44
um. 5230
en-s *prov.* 5228
ent *cat.* 5228
ento *span. ptg.* 5228
ent-z *prov.* 5228
nt *rum.* 5228
cat. span. ptg.
. 5230
e *neap.* 5201
ent *frz.* 5228
frz. 5230
frz. 5228
rz. 2871
. 5232
a *prov.* 4236
afrz. 2871
ba *span.* 5194
ptg. 2871
prov. 2931
frz. 2931
ame *frz.* 4693
at. 2871
prov. 5243
span. ptg. prov.
3
frz. 5242
e *frz.* 5233
a *span. ptg.* 5233
ptg. 5233
frz. 5233
a *prov. span.* 5233
r *afrz.* 5234
prov. 5204
at. 5201
prov. 5201
r *prov.* 5202
e *prov.* 5202
prov. 5204
ud *span.* 5240
ude *ptg.* 5240
engad. 5198
span. 5204
prov. 5203
prov. 5203

K.

n. 1978
afrz. 2007
e *sard.* 1907
a *sard.* 1907
lomb. 2017
engad. 2015
sard. 2015
a *mail.* 2015
ga *engad.* 2015
a *tessin.* 7610
enez. 2017
o *tarent.* 1686
ne *abruzz.* 1686
o *tarent.* 1686
c. 1758
afrz. 2130
a *rtr.* 1748
rtr. 2328
kamisa *rtr.* 1789
kan *rtr.* 1831
kanáula *oberital.* 2014
kanävola *oberital.* 2014
kanikkya *südital.* 1826
kápja *lomb.* 2040
kar *rtr.* 1976
karega *venez.* 2015
kariga *bologn.* 2015
karmalar *obwald.* 1943
karmun *rtr.* 1944
karmun *obwald.* 6413
karpir *rtr.* 1963
kastejer *valses.* 7623
kavál *rtr.* 1682
kavedél *lomb.* 1875
kavelj *rtr.* 1867
kaza *rtr.* 1978
kažïel *rtr.* 1983
kéba *venez.* 2040
keiro *nprov.* 1938
keles *afrz.* 2047
ker *afrz.* 7637
ker *rtr.* 1976
kera *engad.* 1938
kerasa *sard.* 2084
kérfu *piem.* 1962
kerku *sard.* 7654. 7658
kermá *berg.* 4230
kēsa *rtr.* 1978
kešt *rtr.* 3195
ketebraš *lothr.* 7616
keu *afrz.* 2300
kex *afrz.* 2300
kiede *afrz.* 2002
kieles *afrz.* 2047
kiligía *logud.* 4200a
kiu *sard.* 2160
k'iuna *obwald.* 2678
kižïel *rtr.* 1983
klāf *rtr.* 2251
klavau *rtr.* 9327
koar *rtr.* 2642
koer *rtr.* 2500
kôir *rtr.* 2292
kokŭdo *nprov.* 2173
kokŭe *saintoug.* 2173
kolt *rtr.* 1745
kómba *rtr.* 1776
kombero *gall.* 2351
komboro *gall.* 2351
kompenšå *lomb.* 2369
kōr *rtr.* 2500
kor *rtr.* 2500
kordūstil *(Tournay)* 9055
kōsa *rtr.* 2034
kou *afrz.* 2554
krastu *sard.* 1997
krēšer *rtr.* 2601
a kreta *lomb.* 2586
kribjá *lomb.* 2604
krugell *bret.* 2580
krutz *rtr.* 2636
kruz, -e *rtr.* 2636
kŭa *rtr.* 2024
kuart *rtr.* 7640
kuartável *rtr.* 7640
kubere *sard.* 2692
kubire *sard.* 2692
kudreya *lad.* 7610
kudría *obw.* 7610
kuél *rtr.* 3189
kŭerer *rtr.* 2705
kuetebruš *lothr.* 7616
kul *rtr.* 2328
kuliestro *astur.* 2337
kuliets *rtr.* 2328
kūna *lomb.* 2678
(kun)dót *rtr.* 3130
(kun)dōzŭt *rtr.* 3130
kurám *rtr.* 2516
kurdeske *abruzz.* 2149
kurónta *rtr.* 7604
kurtiš *rum.* 2666
kuščen *rtr.* 2285
kusešer *rtr.* 2453
kussorža *log.* 2708
kŭžer *rtr.* 2457
kwar *ostfrz.* 7617
kwadrim *bünd.* 7612
kχan *rtr.* 1831
kχaun *rtr.* 1831
kyadin *engad.* 2017
kyamanna (?) *rtr.* 1683
kyelkyera *rtr.* 1729

L.

l' *ital.* 4714
la *ital. prov. rtr. cat. frz. span.* 4714
la *rum.* 5491. 5589
(l)a *rum.* 5555
là *frz. ital. rtr.* 4712
la *prov.* 4712
lá *rum.* 5488
labaie *wallon.* 5350
labarda *ital.* 3227
labareda *ptg.* 5349
labaustre *afrz.* 389a
labbia *ital.* 5360
labeau *afrz.* 5352. 5360. 5399
labech *prov.* 5565
labeur *frz.* 5356
labide *sard.* 5436
labio *span. ptg.* 5360
labor *span.* 5356
laborar *ptg.* 5358
labor-s *prov.* 5356
labourer *frz.* 5358
labrar *span.* 5358
labrego *ptg.* 5357
labriego *span.* 5357
labrusca *span. ptg.* 5361
lac *nfrz.* 5376
lac *nfrz.* 5441
lac *prov. frz. acat. rum.* 5376
lacayo *ptg.* 5519
lacca *ital.* 3804. 5364. 5389
laccai *nprov.* 5519
lacchè *ital.* 5519
laccio *ital.* 5441
lacciolo *ital.* 5440
lacciuolo *ital.* 5440
lacco *ital.* 8798
laceria *span.* 5494
lacerta *ital.* 5365
lâche *frz.* 5449. 5492
lache *sard.* 5363
lâcher *frz.* 5490
lachuga *prov.* 5374
lácio *span.* 3802
laco *ital.* 5376
laço *ptg.* 5441
lacoun *nprov.* 6432
lacra *span.* 5378
lacrima *ital. prov. rum.* 5369
lacrimatorio *ital.* 5370
lacrimez *rum.* 5371
lactoari-s *prov.* 3219
lacuna *ital.* 5375
lăcustă *rum.* 5669
ladamini *sard.* 5382
ladar *obwald.* 5383
ladinu *sard.* 5460
ladire *südsard.* 5455
ladrada *span.* 5462
ladrado *ptg.* 5462
ladrão *ptg.* 5465
ladrar *aspan. ptg.* 5464
ladre *prov. ital.* 5494
ladrilho *ptg.* 5457
ladrillo *span.* 5457
ladrinu *sard.* 5463
ladro *aital.* 5465
ladroicio *ptg.* 5466
ladron *span.* 5465
ladroncello *ital.* 5467
ladroncillo *span.* 5467
ladroneccio *ital. sard.* 5466
ladroneria *span.* 5465
ladronetsch *rtr.* 5466
ladronicio *span.* 5466
lágana *abruzz.* 5386
laganega *oberital.* 5702
lagare *aital.* 5443
lagarta *ptg.* 1827
lagarto *span. ptg.* 5365
laggare *aital.* 5443
lagiuza *sard.* 5367
lagnarsi *ital.* 5427
lago *span. ptg.* 5376
lagosta *ptg.* 5669
lagotear *span. prov.* 5394
lagrima *span. ptg.* 5369
lagrimar *span. ptg. prov.* 5371
lagrimare *ital.* 5371
lague *afrz.* 5388
lai *prov.* 4712
lai *afrz.* 5376. 5390
laia *ptg.* 5493
laiar *prov.* 5454
laîche *frz.* 5642
laico *ital.* 5390
laid *frz.* 5392
laidengier *afrz.* 1764
laider *afrz.* 5392
laideron *frz.* 1911
laidire *ital.* 5392
laido *ital. aspan. aptg.* 5392
laie *frz.* 5393. 5507. 5573
laier *afrz.* 5387
laigne *afrz.* 5587

laigner *afrz.* 5427
laihar *prov.* 5454
laiier *afrz.* 5454
lain *altoberital.* 5429
laine *frz.* 5414
laineux *frz.* 5429
lainier *frz.* 5415
laïque *nfrz.* 5390
lairar *prov.* 5464
lairme *afrz.* 5369
laironia *prov.* 5465
laironici-s *prov.* 5466
lairrona *prov.* 5465
lais *afrz. prov.* 5391
laïs *afrz.* 4712a. 4717
laise *afrz.* 5459
laischnar *rtr* 5395
laissa *prov.* 5492. 5570
laissar *prov.* 5491
laisser *frz.* 5491
lait *prov.* 5392
lait *frz.* 5363
lait d'ânon *frz.* 5472
laiton *frz.* 5468
laitue *frz.* 5374
lait-z *prov.* 5363
laivo *ptg.* 5353
laivro *franco-prov.* 5560
laix *acat.* 5449
laize *afrz.* 5459
lajöl *piem.* 4713
l'ajöl *piem.* 4713
là jus *afrz.* 4717
lăk *rtr.* 5376
'aloro *ital.* 5480
lam *prov. piem.* 5397
lama *span. ptg.* 5398
lama *ital.* 5398. 5406
lambeau *frz.* 2836. 5399
lamber *ptg.* 5403
lambere *sard.* 5403
lambicare *ital* 5402
ambre *afrz.* 4737
lambreccia *moden. rogg.* 4738
lambrequin *frz.* 5410
lambrija *span.* 5725
lambrire *sard.* 5400
lambris *nfrz.* 4737
lambruche *frz.* 5361
lambrusca *ital.* 5361
lambrusco *nprov.* 5361
lame *frz.* 5406
lamentar *span. ptg.* 5405
lamentare *ital.* 5405
lamenter *frz.* 5405
lamer *span.* 5403. 5519. 5725
lameron *span.* 5400
lamicare *ital.* 4071. 5401
lamina *span. prov.* 5406
laminajo *ital.* 5407
laminero *span.* 5407
lamna *com.* 5406
lampa *ital. prov. rum.* 5409
lampada *span. prov. ital.* 5409
lampadejar *ptg.* 5409
lámpana *ital.* 5409
lampara *span.* 5409
lamparilla *span.* 5409
lampazo *span.* 5431
lampe *frz.* 5409
lampea *altoberital. prov.* 5409
lamped *venez. mail.* 5610
lampeggiare *ital.* 5412
lampejar *span. ptg.* 5412
lampel *span.* 5352. 5399
lampeza *prov.* 5409
lampia *piem.* 5409
lampione *ital.* 4602
lampo *ital. span. ptg.* 5408
lampone *ital.* 4602
lamprea *span. ptg.* 5411
lampreda *ital.* 5411
lamproie *frz.* 5411
lamp-s *prov.* 5408
lan *bret.* 5419
lan *nprov.* 5408
lana *ital. prov. span. ptg. rtr* 5414
lână *rum.* 5414
lanar *rum.* 5415
lañare *aspan.* 5427
lançar *ptg.* 5418
lance *frz. rum.* 5416
lanceiro *ptg.* 5417
lancer *frz.* 5418
lancer *rum.* 5417
lancero *span.* 5417
lancha *span.* 7223
lancia *ital.* 5416
lanciajo *ital.* 5417
lanciare *ital.* 5418
lancier *prov. frz.* 5417
lançol *ptg.* 5629
landa *piem.* 5510
landa *span. ital. prov.* 5419
lande *frz.* 5419
lande *span. ptg.* 4261
landra *ital.* 8806
landre *span.* 4261
landreux *afrz.* 5525
landrin *nprov.* 8806
lanero *span.* 5415
lanfa *ital.* 6437
langage *frz.* 5625
lange *frz.* 5421
langoare *rum.* 5425
lango *span. ptg.* 5425
langosta *prov. span.* 5669
langoste *afrz.* 5669
langouste *afrz.* 5669
langue *frz.* 5624
langueur *frz.* 5425
languide *afrz.* 5424
languido *ital. span. ptg.* 5424
languios *prov.* 5424
languir *prov. frz. span. ptg.* 5423
languire *ital.* 5423
languore *ital.* 5425
languor-s *prov.* 5425
lanier *frz. prov.* 5426
laniere *ital.* 5426
lann *bret.* 5419
lanna *sicil.* 5406
lănos *rum.* 5429
lanoso *ital. span. ptg.* 5429
lanquan *prov.* 4718
lansa *prov.* 5416
lansquenet *frz.* 5420
lanterna *ital. prov. ptg.* 5430
lanterne *frz.* 5430
lanza *span. ptg.* 5416
lanzar *span.* 5418
lanzecesci *rum.* 5423
lanzichenecco *ital.* 5420
lanzu *sard.* 5428
laouste *afrz.* 5669
lapa *ptg. span.* 5433. 5532
lapado *span.* 5532
lapazzu *sicil.* 5431
lapedo *nprov.* 5532
laper *frz.* 5437
lapi *rtr.* 5437
lapia *sard.* 5434
lapin *nfrz.* 2683
lapina *ital.* 5437
lapillo *ital.* 5435
lapo *span.* 5437
lapte *ital. rum.* 5363
lapti *rum.* 5378
laptuca *rum.* 5374
laquais *frz.* 5519
lar *span. ptg.* 5442
laranja *ptg.* 6438
larcin *frz.* 5466
larc *frz.* 5445
lard *frz. rum.* 5446
lardo *ital. span. ptg.* 5446
larg *rum. prov.* 5445
largar *prov. span. ptg.* 5443
largare *aital.* 5443
large *frz.* 5445
largesse *frz.* 5444
largezza *ital.* 5444
larghezza *ital.* 5444
largo *ital. span. ptg.* 5445
largueza *span.* 5444
largura *span.* 5444
larice *ital.* 5447
larigot *viell. frz.* 5448
larisch *rtr.* 5447
larme *nfrz.* 5369
larmier *afrz.* 5371
larmoyer *nfrz.* 5371
larris *afrz.* 5348
larron *nfrz.* 5465
larroneau *nfrz.* 5467
larronesse *afrz.* 5466
larronner *afrz.* 5465
larronsel *afrz.* 5467
lart-z *prov.* 5446
larunchia *sicil.* 7756
las *rum. prov.* 4714
las *prov. frz.* 5441. 5452
lasagnar *mantuan.* 5720
lăsare *rum.* 1974
lasc *prov.* 5449
lasca *span. ptg.* 5450. 5489
(la)schar *rtr.* 5491
lasche *afrz.* 5449
lasciare *ital.* 5491
lasco *ital.* 5449
lasnière *frz.* 5368
laso *span.* 5452
lasquenete *span.* 5420
lassana *sard.* 5438
lassare *sard.* 5491
lassare *ital.* 5451
lasso *ital. ptg.* 5452
lassol-s *prov.* 5440
laste *frz.* 5453
lástima *span. ptg.* 1462
lastimar *span. ptg.* 1462
lasto *span. ptg. ital.* 5518. 5453
lastre *span.* 5453
lastricare *ital.* 7233
lastrico *ital.* 6754. 7233
laț *rum.* 5441 5469
lata *prov. ptg. span.* 5468
latão *ptg.* 5468
latesc *rum.* 5458
latg *rtr.* 5363
latin *frz. rum.* 5460
latino *ital. span. ptg.* 5460
latir *span. ptg.* 4264
lati-s *prov.* 5460
laţişor *rum.* 5440
lato *ital. span. ptg.* 5469
laton *span.* 5468
latra *rum.* 5464
latrare *ital.* 5464
latrat *rum.* 5462
latrato *ital.* 5462
latro *aital.* 5465
latsch *rtr.* 5441
latta *ital. rtr.* 5468
latte *frz.* 5468
latti *ital.* 5373
'attone, lattone *ital.* 5468
lattovaro *ital.* 3219
lattuaro *ital.* 3219
lattuga *ital.* 5374
latún *rtr.* 5468
latus *sard.* 5470
latz *prov.* 5441. 5469. 5470
lauda *ital. rum.* 5475. 5481
lauda *span.* 5436
laudar *aspan.* 5475
láudator *rum.* 5473
laudatore *ital.* 5473
laude *span.* 5436
laude *ital.* 5481
laudeme-s *prov.* 5474
laudemio *span. ital.* 5474
laudore *ital.* 5481
launa *span.* 5386
laupia *rtr.* 5471
laur *rum.* 5480
laurel *nspan.* 5480
laurel *span.* 5476
laurier *frz.* 5476
lauro *ital. cat. aspan.* 5480
laur-s *prov.* 5480
lausa *prov.* 5483
lautura *rum.* 5487
lauzador *prov.* 5473
lauzaire *prov.* 5473
lauzar *prov.* 5475
lauze *afrz.* 5483

lauzengador *prov.* 5481
lauzengar *prov.* 5481
lauzengier-s *prov.* 5481
lauzenja *prov.* 5481
lauzime-s *prov.* 5474
lauzisme-s *prov.* 5474
auzor *prov.* 5481
lava *ital.* 5488
lavadura *prov. span. ptg.* 5487
lavagna *ital.* 5488. 5515
lavagnon *frz.* 5532
lavanca *prov.* 5355
lavanche *frz.* 5355
lavanco *span. ptg.* 5485
lavanda *ital.* 5486
lavande *frz.* 5486
lavandula *span.* 5486
lavar *span. ptg. prov.* 5488
lavare *ital.* 5488
lavatura *ital.* 5487
laveggio *ital.* 5434. 5496
lavendola *ital.* 5486
laver *frz.* 5488
lavignon *frz.* 5532
lavina *rtr. ital.* 5355
lavognon *frz.* 5532
lavor *ptg* 5356
lavorar *prov.* 5358
lavorare *ital.* 5358
lavoro *ital.* 5356
lavur *rtr* 5356
lavure *frz.* 5487
lavurer *rtr.* 5358
laxare *sard.* 5491
lay *cat.* 4712
laya *span. ptg.* 5385. 5493
layette *frz.* 5385
layr *metzisch* 5465
laz *afrz.* 5441
lazaire *pic.* 5494
lazareto *span.* 5494
lazaro *span.* 5494
lazeira *ptg.* 5494
lazo *span.* 5441
lazzarone *ital.* 5494
lazzeretto *ital.* 5494
le *frz. span.* 4714
le *prov.* 5522
lé *nfrz.* 5469
le (l) *rum.* 4714
le (l') *rtr.* 4714
lea *sard.* 4266
leal *span. ptg.* 5509
lealdad, -e *span. ptg.* 5509
leale *ital.* 5509
lealtà *ital.* 5509
leame *venez.* 5382
leão *ptg.* 5530
lebbra *ital.* 5534
lebech *afrz.* 5565
lebiu *sard.* 5553
lebra *cat.* 5535
lebre *ptg.* 5535
lebreiro *ptg.* 5533
lebrel *span. ptg.* 5533
lebre-s *prov.* 5535
lebrillo *span.* 5359
léca *lomb.* 5513
lecai *prov.* 5519
leccare *ital.* 5519. 5571. 5581
lecceto *ital.* 4710
leccio *ital.* 4711
leccion *span.* 5501
leccone *ital.* 5519
lece *ital.* 5566
lechadeor *prov.* 5497
lechadier-s *prov.* 5497
lechar *prov.* 5519
leche *span.* 5363
lèche *frz.* 5642
lecheor *afrz.* 5497
lécher *frz.* 5519. 5581
lechierre-s *afrz.* 5497
lechiga *span.* 5499
lechino *span.* 5568
lecho *span.* 5505
lechon *span.* 5372
lechuga *span.* 5374
lecito *ital.* 5569
leçon *frz.* 5501
lec-s *prov.* 5519
lecteur *frz* 5502
lectuaire *frz.* 3219
lectuario *span.* 3219
léda *oberital.* 5574
leda *vionnaz.* 5603
ledam *lomb.* 5382
ledda *prov.* 5552
ledeg *mail. mod.* 5572
ledena *prov.* 5392
lédyer *rtr.* 5513
leedor *span.* 5502
leemo *altoberital.* 5511
lee *span.* 55 3
leftica *rum.* 5499
lega *ital. prov.* 5538
legăciune *rum.* 5579
legajo *span.* 5589
legal *span. ptg.* 5509
légal *frz.* 5509
legale *ital.* 5509
legalidad, -e *span. ptg.* 5509
legalità *ital.* 5509
légalité *frz.* 5509
legaltat-z *prov.* 5509
legal-z *prov.* 5509
legame *ital.* 5576
legamento *ital.* 5577
légamo *span.* 5574. 9861
leganda *borm.* 5510
légano *aspan.* 9861
legare *ital.* 5589
legatura *ital. rum.* 5580
lege *rum.* 5556
lege *frz.* 5506
lège *frz.* 5508
legenda *span. ptg.* 5510
légende *frz.* 5510
léger *frz.* 5546
legetimo *altperus.* 5511
legge *ital* 5556
leggenda *ital.* 5510
leggendajo *ital.* 5510
leggendario *ital.* 5510
leggere *ital.* 3229. 5513
leggiadro *ital.* 5553
leggiero *ital.* 5546
leggio *ital.* 5504. 5512
leggitore *ital.* 5502
leggiu *sicil.* 5553
legier *afrz.* 5548
legio *ital.* 5506
legir *prov.* 5513
legnaggio *ital.* 5619
legnajo *ital.* 5583
legnajuolo *ital.* 6201
legnamaro *ital.* 5582. 5583
legname *ital.* 5582
legned *mail. crem.* 5584
legno *ital.* 5587
legnoso *ital.* 5586
lego *span.* 5390
legoa *ptg.* 5538
legon *galiz.* 5588
legorizia *ital.* 4286. 5637
legra *span. ptg.* 5590
legua *prov. span.* 5538
legum *rum.* 5514
leguinbre *span.* 5514
legume *ital. ptg.* 5514
legum-s *prov.* 5514
legun *afrz.* 5514
légur *rtr.* 5535
lei *ital. rum. rtr. prov. afrz.* 4714
lei *ptg.* 5556
leida *prov.* 5552
leigo *ptg.* 5390
leine *afrz.* 5587
leira *span.* 4262
leirão *ptg.* 4267
lei-s *prov.* 5556
leissa *prov.* 5765
leisse *afrz.* 5765
leissiu-s *prov.* 5654
leisso-s *prov.* 5501
leite *ptg.* 5363
leitiera *prov.* 5498
leito *ptg.* 5505
leitor *ptg.* 5502
leit-z *prov.* 5505
leiva *ptg.* 4266
leixar *aspan. ptg.* 5491
lejia *span.* 5654
lejos *span.* 5492
lembo *ital.* 5601
lembrar *prov. ptg.* 6077
lembrugio *ital.* 5400
leme *span. ptg.* 5596
lemn *rum.* 5587
lemnar *rum.* 5583
lemniu *rum.* 5585
lemnos *rum.* 5586
lemoeuria *borm.* 5520
lemussel *afrz.* 4276
len *prov.* 5522
lené *mail.* 5617
lenço *ptg.* 5631
lençol *ptg.* 5629
lenda *span. ptg. sard.* 5510
lende *monf.* 4890
lendea *ptg.* 5523
lende *frz. prov.* 5523
lend-el *rtr.* 5523
lendemain *frz.* 4882
lendema-s *prov.* 4882
lender *feltr.* 5623
lendine *ital. sard.* 5523
lendiri *sard.* 5523
lendit *frz.* 4714
lendore *frz.* 5525
lendormi *pic.* 5525
lene *ital.* 5522
leñero *span.* 5583
leng *ossol.* 569
lenga *prov.* 5624
lengua *span. prov.* 5624
lenguaje *span.* 5625
lenguatge-s *prov.* 5625
lengue *nprov.* 4977
lenha *prov.* 5587
lenheiro *ptg.* 5583
lenho *ptg.* 5587
lenhoso *ptg.* 5586
lenir *prov. span. ptg.* 5521
lenire *ital.* 5521
lenn *rtr.* 5587
leno *ital.* 5522
leño *span.* 5587
leñoso *span.* 5586
len-s *prov.* 5529
lensol-s *prov.* 5629
lent *frz.* 5529
lente *frz.* 5523
lente *ital.* 5524
lenteja *span.* 5526
lenticchia *ital.* 5526
lentiggine *ital.* 5527
lentiglia *ital.* 5526
lentilha *prov. ptg.* 5526
lentilhas *ptg.* 5527
lentille *frz.* 5526. 5527
lentischio *ital.* 5528
lento *ital. span. ptg.* 5529
lenza *ital.* 5631
lenzer *alomb.* 5623
lenžer *rtr.* 5623
lenziel *rtr.* 5629
lenzo *ital.* 5631
lenzuelo *span.* 5629
lenzuolo *ital.* 5629
leóa *ptg.* 5530
leoae *rum.* 5530
leon *span.* 5530
leona *span. prov.* 5530
leonessa *ital.* 5530
leonino *ital. span.* 5531
leo-s *prov.* 5530
(l)lepar *prov. cat.* 5437
lépegu *genues.* 8813
leporario *ital.* 5533
leprajo *ital.* 5533
lepre *ital.* 5535
lèpre *frz.* 5534
leptica *rum.* 5499
ler *ptg.* 5513
lerca *ital.* 5749
lercia *ital.* 5749
lercio *ital.* 5536. 5749
lerdo *span. ptg.* 5750
leri *prov.* 5516
leriquia *venez.* 7935
lérot *frz.* 4267
lerzu *sard.* 5536

les *frz.* 4714. 5470
lesar *ptg.* 5381
lesda *prov.* 5552
lesiar *cat.* 5381
legie *rum.* 5654
lesmo *ptg.* 5598
lessare *ital.* 3233. 5656
lessive *frz.* 5654
lesso *ital.* 5656
lest *frz.* 5453
leste *frz.* 5645
lesticanu *sard.* 5528
lesto *ital.* 5645
let *afrz.* 5469
letame *ital. aspan.* 5382
letare *ital.* 5383. 6684
leto *ital.* 6685
letón *rtr.* 5468
letra *span. prov.* 5646
letrëure *afrz.* 5648
letril *span.* 5503
lettera *ital.* 5646
letterajo *ital.* 5647
letterario *ital.* 5647
letterin *genues.* 5504
lettiera *ital.* 5498
lettiga *ital.* 5499
letto *ital.* 5505
lettore *ital.* 5502
let(t)ra *ptg.* 5646
lettre *frz.* 5646
lettrin *afrz.* 5504
let-z *prov.* 5505
leu *afrz.* 5744
leu *prov.* 5549
leu *cat. prov. sard.* 5545
leu *rum.* 5530
leuda *cat.* 5569
leuda *prov. arag.* 5552
leudar *span.* 5551
leude *afrz.* 5552
leudo *span.* 5552
leugier *prov.* 5546
leujar *prov.* 5548
leün *afrz.* 5514
léunk *rtr.* 5691
leur *frz.* 4714
leurre *nfrz.* 5698
leurrer *nfrz.* 5698
leuruşcă *rum.* 5361
lev *rtr.* 5545
levadiça *ptg.* 5541
levadiza *span.* 5541
levador *prov. aspan.* 5542
levadura *prov. span. ptg.* 5544
levain *frz.* 5539
levan-s *prov.* 5539
levant *frz.* 3163. 5555
levantar *span. ptg.* 5540
levante *ptg. span. ital.* 5555. 6731
levar *prov. ptg. span.* 5555
levare *ital.* 5555
levatojo *ital.* 5541. 5543
levatore *ital.* 5542
levatura *ital.* 5544
leve *span. ptg.* 5549
levedar *ptg.* 5551
lévedo *ptg.* 5552
levée *frz.* 5555
lever *frz.* 5555
levgiar *rtr.* 5548
levier *frz.* 5547
levière *frz.* 5547
levis *frz.* 5541
levistico *ital.* 5550
levitare *ital.* 5551
levon-t *rtr.* 5539
lĕvra *rtr.* 5535
lèvre *frz.* 5360
lévrier *frz.* 5533
levriere *ital.* 5533
levure *frz.* 5544
lexar *aspan.* 5491
ley *span.* 5556
ley-s *prov.* 5556
lez *afrz.* 5470
lézard *frz.* 5365
lezda *prov. span.* 5569
lezda *aspan.* 5552
lezde *cat.* 5569
lezer *galiz.* 5566
lezia *ital.* 2842
lezio *ital.* 2842
lezione *ital.* 5501
lezioso *aital.* 2843
lezzare *ital.* 6683. 6687
lezzo *ital.* 6687
lhe *prov.* 4714
lhi *prov.* 4714
lhia *prov.* 5574
li *ital. afrz. prov. ptg. cat. rtr. span.* 4714. 4715
lia *span. ptg.* 5574
liadura *prov.* 5580
liaison *frz.* 5579
liamier-s *prov.* 5578
liamme *genues.* 5382
liam-s *prov.* 5576
liar *span. prov.* 5589
liard *frz.* 5574
liazo-s *prov.* 5579
libbra *ital.* 5563
libeccio *ital.* 5565
libello *ital.* 5557. 5558
liberare *ital.* 5561
libérer *frz.* 5561
libero *ital.* 5559
libistico *ital.* 5550
liboro *nprov.* 3234
libra *ital.* 5563
libraire *frz.* 5564
librairie *frz.* 5564
librajo *ital.* 5564
librar *span.* 5561
librario *ital.* 5564
libraro *ital.* 5564
libre *frz. span.* 5559
librea *span.* 5561
libreria *span. ital.* 5564
librero *span.* 5564
libre-s *prov.* 5560
libro *ital. span.* 5560
licaiaria *prov.* 5519
licai *prov.* 5519
licaitz *prov.* 5519
licão *ptg.* 5501
licazaria *prov.* 5519
licchia *ital.* 5567
liccia *ital.* 5461. 5570
liccio *ital.* 5570
lice *frz.* 5461. 5570. 5765
lichar *prov.* 5519
lichiar *rtr.* 5519
lichino *ptg.* 5568
liçon *frz.* 5500. 5629
licorne *frz.* 9900
lidgo *sard. parm. regg.* 5572
lido *venez.* 5649
lie *frz.* 5574
lié *afrz.* 5384
liebdo *aspan.* 5552
liebre *span.* 5535
liège *frz.* 5553
lieg-z *prov.* 5505
lieh-z *prov.* 5505
liemier *afrz.* 5578
liena *ital.* 5379
lienda *ital. lomb.* 5510
liendre *span.* 5523
liento *span.* 5529
lienzo *span.* 5631
liepre *afrz.* 5534
lier *frz.* 5589
lierre *frz.* 4529
lieto *ital.* 5384
lieu *frz.* 5668
lieue *frz.* 5538
lieutenant *frz.* 5667
lieve *ital.* 5549
lievgia *rtr.* 5548
liévito *ital.* 5552
lièvre *frz.* 5535
liga *span.* 4282
ligação *ptg.* 5579
ligadura *prov. span. ptg.* 5580
ligamento *ital.* 5577
ligar *span. ptg.* 5589
ligare *ital.* 5589
ligature *frz.* 5580
ligazon *span.* 5579
lige *frz.* 5506
ligée *frz.* 5506
ligeiro *ptg.* 5546
ligero *span.* 5546
ligesse *frz.* 5506
ligiare *ital.* 5641
ligiongia *rtr.* 5685
lignage *afrz.* 5619
lignaggio *ital.* 5619
ligne *frz.* 5618
lignée *frz.* 5620
ligner *frz.* 5620
ligneux *frz.* 5586
ligneul *frz.* 5764
ligona *arag.* 5588
ligüsta *ital. tess.* 5669
lijar *galiz.* 5761
liign *piem.* 5214
lilă *ptg.* 5594
lilac *ital. span.* 5594
lilas *frz.* 5594
lili-s *prov.* 5595
lillare *ital.* 5396
lillu *sard.* 5595
lim *cat.* 5616
lima *ital.* 5597. 5599. 5611
lima *ptg.* 5597. 5611
lima *span.* 5611
limaccia *ital.* 5598
limace *frz.* 5598
limaga *rtr.* 5598
limande *frz.* 5599
limão *ptg.* 5611
limar *span. ptg.* 5608
limare *ital.* 5608
limas *frz.* 5598
limassa *prov.* 5598
limatz *prov.* 5598
limaza *span.* 5598
limbă *rum. sard.* 5624
limbe *frz.* 5601
limbello *ital.* 5600
limbo *ital. ptg.* 5601
limboro *nprov.* 3234
limbric *rum.* 5725
lime *frz.* 5597
limeda *valsas.* 5603
limer *frz.* 5608
limiar *ptg.* 5604
limicare *ital.* 4671
limier *nfrz.* 5578
liminar *ptg.* 5604
liminarźu *sard.* 5602
limni *com.* 5602
limit-z *prov.* 5603
limmecaola *ital.* 4671
limo *span. ptg.* 5616
limo *ital.* 1640. 5616
limóca *piem.* 5612
limočá *piem.* 5613
limoeiro *ptg.* 5611
limon *frz.* 5596. 5611. 5615. 5616
limon *span.* 5596. 5611
limone *ital.* 2055. 5611
limoneux *frz.* 5616
limonier *frz.* 5611
limon-s *prov.* 5611
limos *prov.* 5616
limósina *ital.* 3222
limosna *nspan.* 3222
limoso *ital. span. ptg.* 5616
limpar *ptg.* 5609
limped *rum.* 5610
limpiar *span.* 5609
limpide *frz.* 5610
limpido *ital. ptg.* 5610
limpio *span.* 5610
limpiu *sard.* 5610
limpo *ptg.* 5610
lim-s *prov.* 5616
lin *frz. prov.* 5633
lin *rum.* 5522
linaje *span.* 5619
linceul *frz.* 5629
linchetto *ital.* 5567
linciri *sicil.* 5623
linda *ptg.* 5603
lindar *span. ptg.* 5603. 5607
lindar-s *prov.* 5605
linde *span.* 5603
lindeira *ptg.* 5605
lindeš *rtr.* 4890
lindină *rum.* 5523
lindo *ital. ptg. span. nprov.* 5610

linea *ital. cat. span.* 5618
linear *span.* 5620
lineare *ital.* 5620
lineš *rtr.* 4890
linge *frz.* 5621
linge *rum.* 5623
lingere *sard.* 5623
lingoa *ptg.* 5624
lingot *frz.* 4969
lingremance *afrz.* 6510
lingua *ital. ptg.* 5624
linguagem *ptg.* 5625
linguaggio *ital.* 5625
lingue *frz.* 5622
linguetta *ital.* 5624
lingura *rum.* 5626
linha *ptg. prov.* 5618
linhagem *ptg.* 5619
linhatge-s *prov.* 5619
linho *ptg.* 5633
linh-s *prov.* 5618
linia *rum.* 5620
linie *rum.* 5618
lino *span. ital.* 5633
linot *frz.* 5628
lint *friaul.* 5524
linte *rum.* 5524
linteau *frz.* 5606
lintel *span. ptg.* 5606
linteol *rum.* 5629
linterna *span.* 5430
lintiggine *ital.* 5527
intite *rum.* 5527
linu *sard.* 5587
lion *frz.* 5530
lionceau *frz.* 5530
lione *ital.* 5530
lionessa *ital.* 5530
ionne *frz.* 5530
lior *rum.* 5560
lioube *frz.* 4281a
lipe *afrz.* 5635
lippe *nfrz.* 5635
lippée *nfrz.* 5635
liquar *prov.* 5519
lira *ital.* 5563
lirão *ptg.* 4267
lire *frz.* 5513. 5639
lirio *span. ptg.* 5517. 5595
liri-s *prov.* 5595
liron *span. frz.* 4267
lis *frz.* 5481. 5595
lis *prov.* 5641
lis *lomb.* 3231
lisca *ital.* 5642
lischiva *rtr.* 5654
lisciare *ital.* 5641
liscio *ital.* 5641
lisciva *ital.* 5654
lišent *rtr.* 5566
lisera *span.* 5570. 5644
lisiar *span.* 5381
lisière *frz.* 5570. 5640. 5644
lisign *com. valsess. berg.* 5568
lision *aspan.* 5380
lisongear *ptg.* 5481
lisongeiro *ptg.* 5481
lisonja *span. ptg.* 5481. 5483
lisonjear *span. ptg.* 1454. 5481
lisonjero *span.* 5481
lissa *prov.* 5461. 5570
lissa *ital.* 5570
lissar *prov.* 5641
lisse *frz.* 5641
lisser *frz.* 5641
lisso-s *prov.* 5501
list *rtr.* 5643
lista *ital. prov. span. ptg.* 5644
listar *span. prov.* 5644
listare *ital.* 5644
liste *frz.* 5644
lister *frz.* 5644
listincou *sard.* 5528
listo *span.* 5645
listra *ptg.* 5644
listrar *prov. ptg.* 5644
listre *prov.* 5644
lisu *genues.* 3231
lit *frz.* 5505
lita *oberital.* 5574
liteira *ptg.* 5498
liter *frz.* 5644
literă *rum.* 5646
litera *span.* 5498
litge-s *prov.* 5506
litière *frz.* 5498
lito *ital.* 5649
littera *rtr. sard.* 5646
littéraire *frz.* 5647
littérature *frz.* 5648
lium-s *prov.* 5514
liunk *rtr.* 5691
liurar *prov.* 5561
liure *frz.* 5591
liùscherna *rtr.* 5701
livèche *frz.* 5550
livella *ital.* 5557
livello *ital.* 5558
livel-s *prov.* 5557
liverare *ital. veralt.* 5561
livet *ptg.* 5557
livianos *span.* 5545
livrar *prov. ptg.* 5561
livrare *ital. antic.* 5561
livraria *ptg.* 5564
livre *frz.* 5560. 5563
livrée *frz.* 5561
livrea *ital.* 5561
livreiro *ptg.* 5564
livrer *frz.* 5561
livro *ptg.* 5560
livro *rtr.* 9853
lixare *sard.* 5656
lixivia *ptg.* 5654
lixoso *span.* 5761
liza *span.* 5570
lizo *galliz.* 5761
lizos *span.* 5570
lizoso *span.* 5761
lizu *sard.* 5595
lizue *aspan.* 5395
lizzia *ital.* 5461
lladrar *cat.* 5464
lladre *cat.* 5465
lladronici *cat.* 5466
llaga *span.* 7218
llagrima *cat.* 5369
llagrimejar *cat* 5371
llama *span.* 3813
llamada *span.* 2231
llamar *span.* 2232
llamarada *span.* 3816
llambrich *cat.* 5725
llambrusca *cat.* 5361
llamear *span.* 3814
llamp *cat.* 5408
llan *kymr.* 5419
llana *cat.* 5414
llancer *acat.* 5417
llangonissa *cat.* 5685
llangosta *cat.* 5669
llano *span.* 7232
llanos *cat.* 5429
llansa *cat.* 5416
llanta *span. cat.* 7227
llanten *span.* 7228
llanterna *cat.* 5430
llar *cat.* 5442
llard *cat.* 5446
llares *span.* 5442
llarg *cat.* 5445
llas *cat.* 5441
llati *cat.* 5460
llatuga *cat.* 5374
llautó *cat.* 5468
llave *span.* 2251
lleco *span.* 3847. 4002
lleg *cat.* 5556
llegar *span.* 7256
llegir *cat.* 5513
llegoa *cat.* 5538
llegum *cat.* 5514
lleixui *cat.* 5654
llemena *cat.* 5523
llenca *cat.* 5724
llengua *cat.* 5624
lleno *span.* 7250
llens *cat.* 5631
llensol *cat.* 5629
llentia *cat.* 5526
lleny *cat.* 5587
lleo *cat.* 5530
lleona *cat.* 5530
llepar *cat.* 5519
llepissos *cat* 8813
llescar *cat.* 5642
llet *cat.* 5363
lletra *cat.* 5646
lleudar *span.* 5551
lleuger *cat.* 5546
llevar *span. cat.* 5555
lli *cat.* 5633
llibrar *cat.* 5561
llibre *cat.* 5560
lligar *cat.* 5589
llimach *cat.* 5598
llis, -car *cat.* 5640
lloar *cat.* 5475
llob *cat.* 5744
lloc *cat.* 5668
llom *cat.* 5727
llorar *span.* 7260
llosa *cat.* 5483
llosange *cat.* 5483
llover *span.* 7268
llovioso *span.* 7274
lluir *cat.* 5703
llum *cat.* 5728
lluminos *cat.* 5732
lluna *cat.* 5733
lluny *cat.* 5691
llus *cat.* 5710. 5953
lluvia *span.* 7272
lluvioso *span.* 7274
lluyta *cat.* 5714
lluz *cat.* 5763
lo *ital. prov. cat. afrz.* 4714
loa *span. ptg* 5481
loador *span.* 5473
loar *aspan.* 5475
lobe *afrz.* 5658
lobeor *afrz.* 5658
lober *afrz.* 5658
loberre(s) *afrz.* 5658
lobo *span. ptg.* 5744
lobrecar *span.* 5717
lobregar *ptg.* 5717
lóbrego *span. ptg.* 5700. 5717. 5722
lobrigar *ptg.* 5717
lóbrigo *span. ptg.* 5717
loc *afrz.* 5676
loc *rum.* 5668
local *frz.* 5660
locale *ital.* 5660
locare *ital.* 5664
locha *prov.* 5714
lochar *prov.* 5715
locher *frz.* 5677
lochio *ital.* 4515
locilo *aspan.* 5663
loeman *frz.* 5377
loco *aital.* 5665
loco *span.* 4265b
loc-s *prov.* 5668
loda *ital.* 5481
lodare *ital.* 5475
lode *ital.* 5481
lodier *frz.* 5670
lodo *span. ptg.* 5762
lodoso *span. ptg.* 5758
lodria *ital.* 5759
lodro *ptg.* 5756
lodurare *sard.* 8164
loendro *ptg.* 5695. 8062
loerre *afrz.* 5698
loeura *ralverz.* 5696
lof *frz.* 5671
loffia *ital.* 5741
loffo *ital.* 8799
logar *prov.* 5664
loge *frz.* 5471
logement *frz.* 5471
loger *frz.* 5471
loggia *ital.* 5471
logher *ital. (modenes.)* 5666
logis *frz.* 5471
loglio *ital.* 5680
logo *ptg.* 5665
logorare *ital.* 5698. 5712
lógoro *ital.* 5698
lograr *prov. span. ptg.* 5712

lograre *ital.* 5712
logre-s *prov.* 5713
logro *span.* 5713
loguier-s *prov.* 5661
loi *frz.* 5556
loica *aflorent.* 5673
loico *aflorent.* 5673
loin *frz.* 5686
loing *prov.* 5686
lointain *frz.* 5688
loio *ptg.* 3228
loir *frz.* 4267
loirar *prov.* 5698
loire-s *prov.* 5698
loiria *prov.*. 5759
lóiro *com.* 5480
loirre *afrz.* 5698
lois *afrz.* 5752. 5755
loisir *frz.* 5566
loita *prov.* 5714
loitar *prov.* 5715
loitier *anglonorm.* 5715
loja *ital. venez.* 4723
loja *ital. (tosc.)* 5693
loja *ptg.* 5471
lojola *ital.* 5675
lolla *ital.* 5659
lomas *rtr.* 5727
lombaggine *ital.* 5723
lombard *afrz.* 5681
lombart *afrz.* 5681
lombo *ital. ptg.* 5727
lombolo *verones.* 5726
lombra *tic.* 6611
lombral *valtell.* 4669
lombric *afrz.* 5725
lombrico *ital.* 5725
lombric-s *prov.* 5725
lombriga *ptg.* 5725
lombrigar *ptg.* 5717
lombrio *ital.* 5725
lombriz *span.* 5725
lomb-s *prov.* 5727
lomear *aptg.* 5729
lomiar *aptg.* 5729
lomo *span.* 5727
lona *prov.* 5375. 5682
lonc *prov.* 5691
lonçean *altoberital.* 5688
long *frz.* 5691
löng *ralm.* 5691
longaigne *afrz.* 5684. 5685
longain *afrz.* 5685
longaniza *span.* 5685
longe *ptg.* 5686
longe *frz.* 5724
longesa *prov.* 5689
longis *frz.* 5687
longitano *ital.* 5688
longo *ptg.* 5691
lonzo *ital.* 5738
longor *span. ptg.* 5689
longu *sard.* 5691
longuement *frz.* 5683
longueur *frz.* 5689
longura *prov. span. ptg.* 5689
lonh *prov.* 5686
lonhdá *prov.* 5688
lonja *span.* 5471. 5724
lontano *ital.* 5688
lontora *ital.* 5760
lontra *ital. ptg.* 5759
lonza *ital.* 5724. 5766
loor *span.* 5481
loppa *ital.* 5659
loppio *ital.* 6711
lopporo *ital.* 5743
lop-s *prov.* 5744
loque *frz.* 5678
loquet *frz.* 5676
lor *prov. rum.* 4714
lora *ladinisch* 5693
loramentu *sard.* 5694
lord *afrz.* 5750
lordo *ital.* 5750
lõre *mail.* 5480
lorgne *afrz.* 5747
lorgner *frz.* 5747
lorgnette *frz.* 5747
lorgnon *frz.* 5747
loro *ital.* 4714
lors *frz.* 4614
lort *afrz.* 5750
lort-z *prov.* 5750
loru *sard.* 5696
los *prov. cat. span.* 4714
los *afrz.* 5481
losa *piem. span.* 5483
losange *frz. span.* 5483
losc *prov.* 5752
losch *rtr.* 5752
losche *afrz.* 5752
losco *ital.* 5752
losenge *afrz.* 5481
losengeor *afrz.* 5481
losenger *afrz.* 5481
losque *afrz* 5752
losse *wall.* 5662
ot *frz.* 5484
lotare *ital.* 5757
lote *span. ptg.* 5484
loteria *span. ptg.* 5484
loterie *frz.* 5484
lotir *frz.* 5484
lotja *prov.* 5471
loto *span. ptg.* 5484
loto *ital.* 5762
lotoso *ital.* 5758
lotra *rum.* 5465
lotta *ital.* 5714
lottare *ital.* 5715
lotto *ital* 5484
lottone *ital* 5468
ot-z *prov.* 5755
lou *afrz.* 5668. 5744
lou *rtr.* 4716
louange *frz.* 5481
louche *afrz.* 5752
louer *frz.* 5475. 5664
loueur *frz.* 5473
louf *rtr.* 5744
loup *nfrz.* 5744
loupe *frz.* 5740
loup-garou *frz.* 5745. 10378
lour *rtr.* 4714
loura *ptg.* 5477
lourd *frz.* 4345. 5750
lour(e) *ostfrz.* 5718
loure *frz.* 5746
louro *ptg.* 5480
loutre *frz.* 5759
lousa *ptg.* 5477. 5483
lousignol *afrz.* 5751
lousse *frz. (pic.)* 5662
louv *bolog.* 5744
louvador *prov.* 5473
louvar *ptg.* 5475
louve *frz.* 5740
louvor *ptg.* 548
louvoyer *frz.* 5671
louvres *poitev.* 5718
louzão *ptg.* 5482
lõva *lomb.* 5657
lová *valmagg.* 5638
lova *ital.* 5740
lõvr *neuchâtel.* 5718
loyal *frz.* 5509
loyar *prov.* 5664
loyauté *frz.* 5509
loyer *frz.* 5661
loyo *ptg.* 3228
loza *span.* 5755
lozanga *ital.* 5483
lozano *span.* 5482
lozza *rtr. mail.* 5755
lozza *ralses.* 5697
lozzu *sard.* 5697
lua *sard.* 5719
lua *aspan.* 5672
luar *rtr.* 2847
luare *sard.* 5719
luator *rum.* 5542
luatura *rum.* 5544
lubido *ital.* 6646
lubie *nfrz.* 6646
lubrican *span.* 5744
lubricar *span. ptg.* 5699
lubricare *ital.* 5699
lubrico *ital.* 5700
lubricon *span. ptg.* 5717
lubrigar *ptg.* 5717
lubriscante *ptg.* 5717
lũcá *mail.* 5720
lucanne *afrz.* 5704
lucarne *frz.* 5704
lucchetto *ital.* 5676
luccio *ital.* 5710
lucciolare *ital.* 5720
luce *ital.* 5763
lucefer *rum.* 5709
lũcere *ital.* 5703
lucerna *ital.* 5704
lucernajo *ital.* 5705
lucernario *ital.* 5705
lucerniere *ital.* 5705
lucertolo *ital.* 5366
luceto *neap.* 5708
lucha *span. prov.* 5714
luchar *span. prov.* 5715
luchéra *ital.* 5739
lucherare *ital.* 5739
lucherino *ital.* 5592
luchina *modenes.* 5721
lucia *ital.* 5755
lũcid *lomb.* 5708
lucide *frz.* 5708
lucido *ital. span. ptg.* 5708
lucidu *sicil.* 5708
lucifer *prov. frz.* 5709
lucifero *ital.* 5709
lucillo *span.* 5663
lúcio *span.* 5708
lucio *ptg.* 5710
lucir *span.* 5703
luciu *rum.* 5708
lucore *aital.* 5711
lucra *rum.* 5712
lucrá *abruzz.* 5712
lucre *frz.* 5713
lucru *rum.* 5713
ludái *sard.* 5757
ludio *span.* 5756
ludir *span.* 5756
ludosu *ital. sard.* 5759
ludri *bologn.* 9936
ludria *ital.* 5759
ludro *span. ptg.* 5762
ludu *sard.* 5762
luec *afrz.* 5665
luec-s *prov.* 5668
luego *span.* 5665
luen *prov.* 5686
lueñe *span.* 5686
luengo *span.* 5691
luenh *prov.* 5686
lũeravaç *piem.* 7760
luerre *afrz.* 5698
lues *afrz.* 5665
luette *frz.* 9940
lueur *frz.* 5711
luf *rtr.* 5744
lugana *prov.* 5701
lũganega *genues.* 5685. 5702
lugar *span. ptg.* 5660. 5668
lugarin *venez.* 5592
lugart-z *prov.* 5701
lúgere *ital.* 5720
lughente *sard.* 5703
lughidu *sard.* 5708
lugio *alomb.* 5716
lugio *ital.* 5748
luglio *ital.* 5214
lugor *cat.* 5711
lugore *sard.* 5711
lugor-s *prov.* 5711
lugubre *frz. ital.* 5722
lui *ital. rum. rtr. prov. frz.* 4714
luire *frz.* 5703
luirse *galliz.* 5756
luiseau *afrz.* 5663
luisel *afrz.* 5663
luisir *afrz.* 5703
luite *afrz.* 5714
luitier *afrz.* 5715
luiton *afrz.* 6519
lujar *galliz.* 5761
lujola *ital.* 5675
lulla *ital.* 5737
lum *afrz.* 5616
lumaca *ital* 5598
lumacaglia *ital.* 4671
lumaccia *ital* 5598
lumaga *rtr.* 5598
lumaja *rtr.* 5598

ardu *sicil.* 5681
e *span.* 5728
ic-s *prov.* 5725
i *sard.* 5727
rum. 5728
ital. ptg. 5728
r *aptg.* 5729
ra *prov.* 5730
g *rtr.* 6429
piem. 5603
piem. 5603
a *valses.* 6565
r *aptg.* 5729
ira *galliz.* 5729
ira *ptg.* 5730
iro *ptg.* 5729. 5730
re *frz.* 5728. 5730
non *frz.* 3235
a *levent.* 6565
a *rum.* 5731
ar *span. ptg.* 5729
ada *sard.* 6565
are *ital. rum.* 5729
aria *span. ptg.* 5730
dra *ital.* 5730
dria *ital.* 5730
eux *frz.* 5732
iera *ital.* 5730
os *rum. prov.* 5732
oso *ital. span. ptg.*
2
prov. 5728
tal. prov. span. ptg.
3
rum. 5699. 5733
c *prov. rum. cat.*
5
co *ital. span. ptg.*
5
que *frz.* 5735
frz. 5734
rz. 5733
i *ital.* 5734
span. 5734
a *ital.* 5736
e *frz.* 5736
rum. 5691
esso *ital.* 5146
ezza *ital.* 5689
ital. 5691
um. 5734
rtr. 5691
afrz. 5616
prov. 5734
r *rum.* 5632
rum. 5630
ital. 5724
ital. 5668
tenente *ital.* 5667
ital. 5675
um. 5744
ital. 5740
span. 5740
ital. 5744
rtr. 5740
prov. 5744
rum. 5714
r *frz.* 5739
r. 4714
resc. crem. 5693

lurelle *ostfrz.* 5591
lûrido *ital.* 5750
lurzina *südsard.* 5749
lus *afrz.* 5481. 5710
lusch *rtr.* 5710
lusciard *rtr.* 5365
lusco *span. ptg.* 5752
lusignuolo *ital.* 5751
lusin *frz.* 4660
lusinga *ital.* 5481
lusingare *ital.* 1454. 5481
lusinghiere *ital.* 5481
lûssi *aemil.* 5720
lûsta *lyon.* 5669
lustrar *span. ptg.* 5753
lustrare *ital.* 5753
lustre *frz. span. ptg.* 5754
lustrer *frz.* 5753
lustro *ital.* 5754
lustru *rum.* 5754
lut *rum.* 5762
luta *ptg.* 5714
luta *ital.* 5650
lutar *ptg.* 5715
lutare *ital.* 5650. 5757
lutarina *ital.* 5650
lutin *frz.* 6519
lutiner *frz.* 6519
luto *ital.* 5762
lutos *prov. rum.* 5758
lutoso *ital.* 5758
lutria *span.* 5759
lutrin *nfrz.* 5504
luttare *ital.* 5715
lutte *nfrz.* 5714
lutter *nfrz.* 5715
luva *ptg.* 5672
luva *monf.* 5744
luvegu *genues.* 6698
lûvin *lomb.* 5742
luvrey *neuchâtel.* 5718
lûvro *rtr.* 9853
luyta *cat.* 5714
luz *prov.* 5710. 5763
luz *span. ptg.* 5763
luzer *prov.* 5703
luzir *ptg. prov.* 5703
luzzio *aemil.* 5708
luzzidu *sard.* 5708
luzzigu *sard.* 5708
luzzina *südsard.* 5749
luzzu *sard.* 5680
lyóba *franco-prov.* 5634

M.

ma *ital. rtr. rum.* 5798
ma *prov.* 5876
ma *cat.* 5926
mā medregal *mail.* 6008
maca *ptg.* 4477
maça *ptg.* 6000
macabre *frz.* 5777
Macabré *frz.* 5777
macadam *frz.* 5768
macar *prov. cat. span.* 5770
maçar *ptg.* 6000
macári *ital.* 5816
măcău *rum.* 5770
maccare *ital.* 5770

maccheria *ital.* 5818
maccherone *ital.* 5816
macchiare *ital.* 5788
macchina *ital.* 5778
maccichino *ital.* 6328
macco *ital.* 5770
maccu *sard.* 5771
măcelar *rum.* 5772
macellajo *ital.* 5772
macellare *ital.* 5772
macellaro *ital.* 5772
macello *ital.* 5773
macerare *ital.* 5776
mac'ha *bret.* 5770
machacar *span.* 5942
machado *span.* 5942
machar *prov.* 5770
machar *span.* 5942
machelière *frz.* 5992
mâchelière *nfrz.* 6025
mâcher *frz.* 5990. 5992
machet *afrz.* 5769
machete *span.* 5942
macheûre *afrz.* 5770
machina *ptg. span.* 5778
machine *frz.* 5778
macho *span.* 5942
macho *span. ptg.* 5988. 6362
mâchoire *frz.* 5992
machucar *span.* 5942
mâchurer *nfrz.* 5990
macia *ital.* 5775
macigno *ital.* 5780
macina *ital.* 5778
măcină *rum.* 5778
maciná *rum.* 6263
macinare *ital.* 5781. 6263
macío *ptg.* 5989
măciucă *rum.* 6000
maço *ptg.* 6000
macola *ital.* 5785
macolare *ital.* 5788
maçon *frz.* 5782
macone *ital. (lucch.)* 5803
macreuse *frz.* 6146
macro *ital.* 5774
macru *rum.* 5774
macula *ptg. ital. span. cat. prov.* 5785
maculer *frz.* 5788
madaisa *prov.* 5998
madaise *afrz.* 5998
madâu *sard.* 5787
madeira *prov. ptg.* 6003
madeixa *cat. ptg.* 5998
madeixa *ptg.* 6138
madeja *span.* 5998. 6138
madejar *rtr.* 6041
mademoiselle *nfrz.* 3077
madera *span.* 6003
madero *span. avenez.* 6003
mádia *ital.* 5797
madiê *levent.* 6041
madiere *ital.* 6003
madil *blon.* 6134
madonna *ital.* 6028
madornale *ital.* 6013
madrasta *ptg.* 10254
madrastra *span.* 10254

madre *afrz.* 5987
madré *nfrz.* 5987
madre *ital. span. ptg.* 6002
madreselva *span.* 1892
madreši *friaul.* 6017
madresilva *ptg.* 1892
madriale *ital.* 5872
madrigal *span. frz.* 5872
madrigale *ital.* 5872
madrighe *sard.* 6012
madrina *span. ital.* 6011
madrinha *ptg.* 6011
madriperla *ital.* 6440
madroño *span.* 6019
madrugar *span. ptg.* 6018
madurar *span. ptg.* 6019
madurgar *aspan.* 6018
maduro *span. ptg.* 6019
madur-s *prov.* 6019
maer *ptg.* 5877
maer *prov.* 5812
maestà *ital.* 5811
maestire *afrz.* 5800
maestra *ital.* 5799
maestral *span.* 5799
maestrale *ital.* 5799
maestre *nspan.* 5799
maestre-s *prov.* 5799
maestressa *ital.* 5799
maestria *ital.* 5799
maestro *ital.* 5799
maestro *nspan.* 5799
mafarata *sicil.* 5860
máfaro *neap.* 5860
máfaru *sicil.* 5860
mafflé *frz.* 5793
mafflu *frz.* 5793
mafler *frz.* 6337
magagna *ital.* 4471. 5880
magagnar *prov.* 5880
magagnare *ital.* 5880
magára *ital.* 5816
magári *ital.* 5816
magestade *ptg.* 5811
magestre-s *prov.* 5799
maggese *ital.* 5810
maggio *ital.* 5815
maggiore *ital.* 5812
magione *ital.* 5898
maglia *ital.* 5785
magliare *ital.* 5788. 5845
maglio *ital.* 5847
magliuólo *ital.* 5846
magnan *frz.* 5779
magnano *ital.* 5779
magnare *ital.* 5876
magne *frz.* 5802
magnier *frz.* 5779
magno *ital.* 5802
magoa *ptg.* 5785
magoar *ptg.* 5788
magonar *rtr.* 5803
magone *ital. (modenes.)* 5803
magrana *ital.* 5438
magre *prov. cat.* 5774
magro *span. ptg. ital.* 5774
mag-s *prov.* 5797
magun *rtr.* 5803

magunia *rtr.* 5803
măgură *rum.* 5785
mahon *frz. (norm.)* 5804
mai *ital.* 5798
mai *rum.* 5798. 5815
mai *prov. frz. cat.* 5815
mai *ptg.* 6002
maia *prov.* 5815
maid *frz.* 5797
maidda *sicil.* 5797
măiestru *rum.* 5799
maigre *frz.* 5774
mail *frz.* 5847
maille *frz.* 5785. 6135
mailler *frz.* 5845
maillet *frz.* 5847
maillol *afrz.* 5846
maillole *nfrz.* 5846
main *afrz.* 2852
main *frz.* 5802. 5876. 5926
măina *rum.* 5886
mainada *prov.* 5900
mainbour *afrz.* 6367
mainbournir *afrz.* 6367
mainbournissere *afrz.* 6367
main de gloire *frz.* 5873
maindre *afrz.* 5877
maine *friaul.* 4725
maine *rum.* 2571. 2852. 5876
maint *frz.* 5802
maint *prov. frz.* 5913
maintagne *ostfrz.* 5929
maintenant *frz.* 4997. 5929
maintenir *frz.* 5929
maintien *frz.* 5929
maintre *afrz.* 5913
mainvio *genues.* 5134
maint-z *prov. frz.* 5913
mairam-s *prov.* 6004
maire *frz.* 5812. 5814
maire *prov.* 6002
mairî *wallon.* 5784
mairier *afrz.* 5776
mairina *prov.* 6011
mais *frz. prov. span. ptg.* 5798
mais, -e *afrz.* 6216
maiseré *afrz.* 5775
maisetet *afrz.* 6216
maisgniée *afrz.* 5900
maisière *afrz.* 5775
maisme *afrz.* 6026
maisniée *afrz.* 5900
maisnier *afrz.* 5899
maison *frz.* 1978. 5898
maison *aptg.* 5898
maisó-s *prov.* 5898
maisse *nfrz.* 5998
maissella *prov.* 6025
maisselle *frz.* 6025
maïsté *afrz.* 5811
maitin *prov. afrz.* 6021
maître *frz.* 5799
maîtresse *frz.* 5799
maîtrise *frz.* 5799
maiú *rum.* 5847
maiz *span.* 5808
majada *span.* 5787. 5794
majale *ital.* 5809
majano *span.* 5786
majar *span.* 5845
majer *prov.* 5812
majestad *span.* 5811
majesté *nfrz.* 5811
majeur *frz.* 5812
majo *ptg.* 5815
majolica *ital.* 5813
major *prov.* 5812
major *cat. ptg.* 5812
majuelo *span.* 5846
makeie *rum.* 6061
makkaria *arag.* 5818
mal *prov. frz. cat. span. ptg.* 5824
mal *prov. afrz. rtr. cat.* 5854
mala *ital. prov. span. ptg.* 5842
malabde *afrz.* 5833
malacho *nspan.* 5833
malade *frz.* 5833
maladie *frz.* 5833
malaiu *rum.* 6156
malalt *cat.* 5833
malaltia *cat.* 5833
malament *prov.* 5824
malandra *ital.* 5822
malandrin *span. nprov.* 8806
malandrino *ital.* 8806
malan-s *prov.* 5826
malanans *prov.* 5826
malanansa *prov.* 5826
malapte *prov.* 5833
malare *ital.* 5833
malatia *aspan.* 5833
malato *ital. aspan.* 5833
malatolta *ital.* 5837
malatto *aital.* 5833
malauros *prov.* 5827
malaute *prov.* 5833
malautia *prov.* 5833
malavech *prov.* 5833
malavei *prov.* 5833
malavejar *prov.* 5833
malavetja *prov.* 5833
malaveţjar *prov.* 5833
malcaido *span.* 5828
maldecir *span.* 5829
maldir *prov.* 5829
maldire *afrz.* 5829
maldizer *ptg.* 5829
male *ital.* 5824
mâle *nfrz.* 5988
maledire *ital.* 5829
maleexir *altoberital.* 5829
malegno *altoberital.* 5843
maleighere *sard.* 5829
maleïr *afrz.* 5829
malenconia *span.* 6058
malevar *aptg.* 5923
malevoglienza *ital.* 5840
malevole *ital.* 5841
malevolenza *ital.* 5840
malevolo *ital.* 5841
malfadado *aspan.* 5852
malfadat *cat.* 5852
malfadatz *prov.* 5852
malfetria *span.* 5830
malga *ptg.* 5797
malgrât *prov.* 4340
malha *ptg.* 5785. 5787
malha *prov.* 5785
malhada *ptg.* 5787. 5794
malhar *prov. ptg.* 5845
malheureux *frz.* 5827
malho *ptg.* 5847
malh-s *prov.* 5847
maligne *frz.* 5843
malignità *ital.* 5843
maligno *ital.* 5843
malin *frz.* 5843
malina *span.* 5844
malingre *frz.* 5825
maliscalco *ital.* 5935
mall *afrz.* 5805
malla *prov. cat. span.* 5785
mallada *cat.* 5787
malle *frz.* 5842
malléolo *ital.* 5846
mallevare *ital.* 5923
mallo *ital.* 5848
mallo *span.* 5847
mallogro *ptg.* 5713. 5853
mallotosta *aptg.* 5837
malnat *prov.* 5835
malo *span. ital.* 5854
mal(l)ograr *ptg.* 5853
mal(l)ograr *span. ptg.* 5713
malogro *span.* 5713. 5853
malsim *ptg.* 5839
malsin *span.* 5839
malsinar *ptg.* 5839
malt *frz.* 5849
malta *ital.* 5850
maltire *ital.* 5850
maltolto *ital.* 5837
maltosta *aptg.* 5837
maltôte *frz.* 5837
malu *sard.* 5854
malva *ital. prov. cat. span. ptg.* 5855
malvadesa *prov.* 5834
malvado *span.* 1200
malvado *prov.* 5838
malvado *nspan.* 5834
malvagio *ital.* 1200. 5838
malvaiscão *ptg.* 5856
malvaistié *afrz.* 1940
malvaitz *prov.* 1200
malvar *aspan.* 5834
malvar *span.* 5838
malvat *prov.* 1200
malvat-z *prov.* 1200. 5834. 5838
malvavésk *mail.* 5856
malvavischio *ital.* 5856
malvavisco *span.* 5856
malva-visc[hi]o *ital.* 4566
malvaza *prov.* 5838
malvazo *aspan.* 5838
malveghéra *altoberital.* 5832
malveillance *frz.* 5840
malveillant *frz.* 5841
malvezar *span.* 10251
malvicino *ital.* 5839
malvischio *venez.* 5856
malvoisin *frz.* 5839
maly *cat.* 5847
mamá, máma *span.* 5858
mămă *rum.* 5858
maman *frz. ptg.* 5858
mambourg *afrz.* 6367
mamella *ital.* 5857
mamelle *frz.* 5857
mamidda *sard.* 5857
mamma *ptg. ital.* 5858
mamma *rtr.* 6002
mammone *ital.* 5859
mamparar *aspan. aptg.* 5924
mampesada *aspan.* 5934
man *frz.* 5790
man *rtr.* 5926
man *prov.* 5876
mâna *rum.* 5886
maná *span. ptg.* 5892
maña *span.* 5778. 5919
mănă *rtr.* 5926
mana *aital.* 5926
manabriel *raltell.* 5860
manacorde *afrz.* 6273
manada *prov. span. ptg.* 4352
manada *span.* 5900. 5919
manada *prov.* 5919
manaide *afrz.* 5920
manaie *afrz.* 5920
manaiier *afrz.* 5920
mañana *span.* 2571. 2852. 5876. 6021
manant *afrz.* 5877
manantie *afrz* 5877
manata *ital.* 4352. 5919
manavril *valser* 5860
manaya *prov.* 5920
manc *prov. afrz. rum.* 5867
mancar *prov. afrz. cat. span. ptg.* 5867
mancare *ital.* 5867
măncător *rum.* 5875
manceba *span.* 5866
mancebo *span.* 5866
mancha *span.* 5785
mancha *prov.* 5883
manchar *span.* 5788
manche *frz.* 5883
manchon *frz.* 5883
manchot *nfrz.* 5867
mancia *ital.* 5885
mancilla *span.* 5785
mancip *prov. afrz.* 5866
manco *ital. cat. span.* 5867
mancua *cat.* 5914
mandar *prov. cat. span. ptg.* 5871
mandare *ital.* 5871
mandarin *ptg.* 5917
mande *pic.* 5868
mandegloire *frz.* 5873
mander *frz.* 5871

mandibula *ptg.* 5870
mandigare *sard.* 5876
mandil *span. ptg.* 5915
mandil-s *prov.* 5915
mandóla *ital.* 6823
mandole *frz.* 6823
mandore *frz.* 6823
mandra *ital.* 5872
mandragola *ital.* 5873
mandragora *span. ptg.* 5873
mandragora *prov.* 5873
mandregore *frz.* 5873
mandria *span.* 3239
mandria *ital.* 5872
mandrial *span.* 5872
mandriale *ital.* 5872
mandrin *frz.* 5878
mandrião *ptg.* 3239
manducar *span.* 5876
mane *ital.* 5876
mănĕ *rum.* 5877
manear *span. ptg.* 5887
manecchia *ital.* 5888
manège *frz.* 5887
maneggiare *ital.* 5887
maneggio *ital.* 5887
maneir *afrz.* 5877
maneira *prov. ptg.* 5922
manejar *span.* 5887
manentar *valbreg.* 5877
maner *prov.* 5877
mañera *span.* 5895
manera *span. rtr.* 5922
manĕre *prov. ital.* 5877
manero *span.* 5922
maner-s *prov.* 5877
manes *prov.* 2854
manescalc-s *prov.* 5935
manette *ital.* 5926
manevelle *frz.* 5862
manevi *afrz.* 5930
manevir *afrz.* 5930
manfa *ital.* 5860
manfanile *ital.* 5860
mánfano *tosc.* 5860
manfril *valser.* 5860
manga *prov. span. ptg.* 5883
mangagna *ital.* 5880
măngălă *rum.* 5879
manganello *ital.* 5879
manganel-s *prov.* 5879
manganilla *span.* 5879. 5883
mángano *ital.* 5879
mangéa *ital.* 5874
mangée *frz.* 5874
manger *frz.* 5876
mangeur *frz.* 5875
mangiar *rtr.* 5876
mangiare *ital.* 5876
mangiata *ital.* 5874
mangiatore *ital.* 5875
mangier *afrz.* 5876
mangla *span.* 5785. 5894
mangla *aspan.* 6070
mango *span.* 5883
mangoal *ptg.* 5921
mangoneau *afrz.* 5879
mangra *ptg.* 5785. 5894. 6070
mangual *span.* 5921
manhã *ptg.* 2571. 5876. 6021
manhãa *ptg.* 2571. 2852
manha *ptg.* 5778
mani *posch.* 5877
mania *cat. span. ptg. prov. ital.* 5882
mănĭa *rum.* 5890
maniato *ital.* 5881
manică *rum.* 5883
manico *ital.* 5883
manicordio *span. ptg.* 6273
manicordion *frz.* 6273
manie *frz.* 5882
mănie *rum.* 5882
manier *prov. afrz.* 5922
manier *frz.* 5887
maniera *ital.* 5922
manière *frz.* 5922
maniere *aital.* 5877
maniero *aital.* 5877
maniero *ital.* 5922
manigance *frz.* 5879. 5884
maniglia *ital.* 5888. 6271
manigoldo *ital. span.* 5896
manigoldo *ital.* 6082
manigot *piem.* 6082
manija *span.* 5888
manilla *span.* 5888. 6271
manille *frz.* 6271
manin *rum.* 4743
maniobra *span.* 5927
maniobrar *span.* 5927
manios *rum.* 5891
manipolo *ital.* 5925
maniposa *sard.* 5950
maniquí *span.* 5893
manir *span.* 5877
manire *afrz.* 5922
maniscalco *ital.* 5935
manivelle *frz.* 5862
manizar *rtr.* 6202
manjador *prov.* 5875
manjaire *prov.* 5875
manjar *span. ptg. cat. prov.* 5876
manlevar *span.* 5923
manlevar *prov.* 5923
manna *ital.* 5892. 5919
mannara *ital.* 5922
mannaro *ital.* 5881
manne *frz.* 5868. 5892
mannequin *frz.* 5869. 5893
mannerino *ital.* 6187
mannu *sard.* 5802
mannuju *sard.* 5925
mano *ital. span.* 5926
manobra *prov. ptg.* 5927
manobrar *ptg.* 5927
manocchia *ital.* 5925
manoelle *afrz.* 5862
manœuvre *frz.* 5927
manœuvrer *frz.* 5927
manoil *afrz.* 5925
manois *afrz.* 2854
manoir *afrz.* 5877
manojo *span.* 5888. 5925
manoll *cat.* 5925
manopla *span. ptg.* 5925
manópola *ital.* 5925
manoppie *abruzz.* 5925
manoufle *nprov.* 5925
manoul *nprov.* 5925
manovaldo *ital.* 6376
manovale *ital.* 5921
manovra *ital.* 5927
manovrer *afrz.* 5927
manquer *frz.* 5867
manritta *ital.* 5928
mans *prov.* 5910
ma(n)-s *prov.* 5926
mănsărăr *rum.* 5905
mansarde *frz.* 5897
manser *span.* 5861
mansero *span.* 5905
manso *ital.* 5910
manso *span. ptg.* 5910
mansuetume *afrz.* 5908
manta *cat.* 5918
mántaco *ital.* 5914
manteau *frz.* 5912
manteca *span.* 5914. 6015
mantees *ptg.* 5911. 5932
mantega *cat.* 5914
manteiga *ptg.* 5914. 6015
manteles *span.* 5911. 5932
mantell *cat.* 5912
mantello *ital.* 5912
mantel-s *prov.* 5912
mantenen *prov.* 4997
mantener *span. prov.* 5929
mantenĕre *ital.* 5929
manteo *span. ptg.* 5912
manter *ptg.* 5929
mantică *rum.* 5914
mantice *ital.* 5914
mantilha *ptg.* 5916
mantilla *span.* 5916
mantillo *span.* 5912. 5916
mantó *ital.* 5912
manto *ital. span. ptg.* 5918
mant-z *prov. frz.* 5913
manuale *ital.* 5921
mănunchiu *rum.* 5888. 5925
manvée *afrz.* 5919
manyá *cat.* 5779
manzana *aspan.* 6005
manzo *ital.* 5910
máo *ptg.* 5854
mão *ptg.* 5926
maore *rum.* 6383
mapa *piem.* 5932
mappa *lomb.* 5932
mappina *neap.* 5932
maque *frz.* 5770
maquer *afrz.* 5770
maquereau *frz.* 5817
maquet *afrz.* 5770
maquiller *frz.* 5990
máquino *span.* 5778
mar *afrz.* 5820
mar *cat. span. ptg.* 5944
marabotin *prov.* 6289
mărăcine *rum.* 5971
marais *nfrz.* 5944
maraischiere *afrz.* 5944
maraña *span.* 5933. 5974
marañar *span.* 5933. 5974
marangone *ital.* 6116
marão *ptg.* 5821
mărar *rum.* 5937
marasa *lomb.* 5971
maraud *frz.* 5821. 5949. 5986
marauder *frz.* 5821. 5949
maravedí *span. ptg.* 6289
maravella *cat.* 6205
maraviglia *ital.* 6205
maravilha *ptg.* 6205
maravilhar *ptg.* 6205
maravillar *span.* 6205
marazzo *ital.* 5944
marbre *frz.* 5967
marc *frz. prov.* 3240. 5960
marca *span. ptg.* 5960
marca *ital. prov. span. ptg.* 5961
marcar *span. ptg.* 5960
marcare *ital.* 5941. 5960
marcassin *frz.* 6067
mărcear *span.* 5979
mărced *rum.* 5939
marceiro *ptg.* 6201
marceneiro *ptg.* 6201
mărcezsc *rum.* 5938
marcesir *prov.* 5938
marcezir *prov.* 5938
marcha *span. ptg.* 5941
marchand *nfrz.* 6100
marchar *span. ptg.* 5941
marche *frz.* 5941. 5961
marché *frz.* 6102
marcheant *afrz.* 6100
marcher *frz.* 5941
marchese *ital.* 5962
marchiare *ital.* 5960
marchido *span.* 5938
marchio *ital.* 5960
marchir *afrz.* 5938
marchitar *span.* 5938
marchito *span.* 5938. 5939
marciare *ital.* 5941
marcido *ital. span.* 5939
marcio *ital.* 5939. 5941
marcir *afrz.* 5938
marcire *ital.* 5938
marcit *acat.* 5930
marcit-z *prov.* 5939
marcone *ital.* 5942. 5943
marcotte *frz.* 6117
mardi *frz.* 5980
mare *rum.* 2812. 5812. 5944
mare *ital. frz.* 5944
marécage *nfrz.* 5944
maréchal *frz.* 5935
mareitó *altgenues.* 5829
marelle *frz.* 6007

maremma *ital.* 5957
maremmano *ital.* 5957
marende *afrz.* 6110
marenne *afrz.* 5957
maresc *afrz.* 5944
marescage *afrz.* 5944
maresciallo *ital.* 5935
marescot *afrz.* 5944
marese *ital.* 5944
maresquel *afrz.* 5944
marfil *span.* 3165. 3175
marfim *ptg.* 3165. 3175
marga *cat. span. ptg.* 5945
marga *prov.* 5883
marga *ital.* 5945
margă *rum.* 5945
margarita *ital.* 5946
marge *prov. frz. cat.* 5948
margéll *valsass.* 6446
margem *ptg.* 5948
margen *span.* 5948
margherita *ital.* 5946
margine *ital. rum.* 5948
margoillier *afrz.* 5990
margolato *ital.* 6117
margotta *ital.* 6117
margotte *frz.* 6117
margouillis *nfrz.* 5990
margrave *span.* 5963
margua *prov.* 5883
marguillier *afrz.* 5990
marguillier *frz.* 6010
margulhão *ptg.* 6116
margulh-s *prov.* 6116
mari *frz.* 5959
mariage *frz.* 5955
maridaje *span.* 5955
maridança *ptg.* 5955
maridar *prov. cat. span. ptg.* 5958
marido *span. ptg.* 5959
mariegola *altvenez.* 6009
marier *frz.* 5958
marina *ital. span.* 5952
marinajo *ital.* 5951
marinare *ital.* 5952
marine *frz.* 5952
marinero *span.* 5951
marinha *ptg.* 5952
marinheiro *ptg.* 5951
marinho *ptg.* 5952
marinier *frz.* 5951
marino *ital. span.* 5952
marionnette *frz.* 5949
mariposa *span. ptg. cat.* 5950
mariscal *span. ptg.* 5935
mariscalco *ital.* 5935
marisma *span.* 5944. 5957
maritaggio *ital.* 5955
maritare *ital.* 5958
maritimo *ital.* 5957
maritiș *rum.* 5956
marito *ital.* 5959
maritta *ital.* 5928
marit-z *prov.* 5959
mariuolo *ital.* 5949
marle *afrz.* 5945
marlo *nprov.* 5945
marlotta *rtr.* 6124
marmaglia *ital.* 6178
marmaille *frz.* 6178
marmela *ptg.* 6062
marmelada, -e *ptg. frz.* 6062
marme-s *prov.* 5967
marmita *ital. cat. span. ptg* 5966
marmite *frz.* 5966
marmiteux *frz.* 5966
marmiton *cat. span. ptg. frz.* 5966
marmitone *ital.* 5966
marmo *ital.* 5967
marmocchiaja *lucches.* 6332
marmocchio *ital.* 6178
marmol *span.* 5967
marmore *ptg.* 5967
marmot *frz.* 6178
marmota *span. ptg.* 6387
marmotta *ital.* 6387
marmotte *frz.* 6178. 6387
marmotter *frz.* 5966. 6387
marmouser *afrz.* 6387
marmouset *frz.* 5967
marmure *rum.* 5967
marna *mail.* 5784
marne *nfrz.* 5945
marner *frz.* 5947
marodeur *frz.* 5821
maroéle *venez.* 4449
maron *mittelfrz.* 5969
maronier *afrz.* 5951
maroquin *frz.* 5970
Marot *frz.* 5949
marota *span. ptg.* 5821. 5949
Marote *frz.* 5949
marote *afrz.* 5821
marotte *frz.* 5949
marou *frz.* 5985
marprime *frz.* 5965
marque *nfrz.* 5960
marquer *nfrz.* 5960
marques *span.* 5962
marquez *ptg.* 5962
marquis *frz.* 5962
marra *ital. span. ptg.* 5971
marra *span. ptg.* 5986
marrá *cat.* 5986
marraine *frz.* 6011
marrana *span.* 5974
marrancio *ital.* 5971
marrano *span.* 5936. 5974
marrão *ptg.* 5936
marrar *ptg.* 5986
marrar *span.* 5974
marras *cat. span.* 5972
marrascura *ital.* 5971
marrazo *aspun.* 5971
marrazzu *sard.* 5971
marreglier *afrz.* 6010
marrement *prov. afrz.* 5974
marrido *span.* 5974
marrier *afrz.* 5776
marriment *prov. afrz.* 5974
marrine *frz.* 6011
marrir *prov. afrz.* 5974
marrisson *mittelfrz.* 5974
marrobio *ital.* 5975
marron *frz. nfrz.* 5969
marron *span. ptg.* 5971
marron *span.* 5986
marrone *ital.* 5969. 5971
marronnier *frz.* 5969
marroya *ptg.* 5975
marrubio *span.* 5975
marruca *ital.* 597
marrucajo *ital.* 5971
mar-s *prov.* 5944
mars *cat. frz.* 5981
marsouin *frz.* 5954
mart *rum.* 598
marta *cat. span. ptg.* 5982
martàl *cat.* 5976
marte *frz.* 5982
marteau *frz.* 5976
martedì *ital.* 5980
martell *rtr.* 5976
martello *ital. ptg.* 5976
martel-s *prov.* 5976
martes *span.* 5980
martì *ital.* 5980
marți *rum.* 5980
martillo *span.* 5976
martin pescatore *ital.* 5978
martin pescador *span.* 5978
martinet *frz.* 5978
martinet pêcheur *frz.* 5978
martinete *span.* 5978
martinetto *ital.* 5978
martirare *ital.* 5984
martire *aital.* 5984
martire-s *prov.* 5984
martiriar *prov.* 5984
martiriar *span.* 5984
martirio *span. ital.* 5984
martirizar *span.* 5984
martirizzare *ital.* 5984
martiro *aital.* 5984
martir-s *prov.* 5984
marto *nprov.* 5982
mártol *lomb.* 5983
martora *ital.* 5982
martore *ital. (arch.)* 5984
martorio *ital.* 5984
martoro *ital. (arch.)* 5984
martre *frz.* 5982
marturiar *prov.* 5984
marturisi *ital.* 5984
martuzzu *sard.* 2600. 6458
martyre *frz.* 5984
martyrio *ptg.* 5984
martyriser *frz.* 5984
martyrizar *ptg.* 5984
mart-z *prov.* 5981. 5982
marulhar *ptg.* 5139
marunt *rum.* 6204
maruntesci *rum.* 6202
marute *frz.* 574a
marves *prov.* 5931
marvier *prov.* 5931
marza *ptg.* 5977
marzapane *ital.* 5940
marzio *ital.* 5981
marzo *span. ptg. ital.* 5981
mas *prov.* 5798. 5909
mas *span. ptg.* 5798
mas *cat.* 5909
măsă *ostfrz.* 5883
masa *span.* 5991
masă *rum.* 6084
măsălar *rum.* 6133
mascar *span. ptg.* 5992
mascára *cat.* 5990
mascara *span. ptg.* 5990
mascarar *prov.* 5990
mascarer *afrz.* 5990
mascárra *ptg.* 5986
mascarra *span. ptg.* 5990
mascarrar *span. ptg.* 5990
mascella *ital.* 6025
mascellare *ital.* 6025
maschadar *rtr.* 6213
maschar *prov.* 5992
maschdina *rtr.* 6039
maschel *rtr* 5988
maschera *ital.* 5990
maschio *ital.* 5988
mascle *prov. afrz. cat.* 5988
mascle *cat.* 5988
masclo *aspun.* 5988
mascolo *ital.* 5988
masculo *ital.* 5988
mascur *rum.* 5988
masęurer *afrz.* 5990
măsé *rum.* 6025
masedái *sard.* 5907
masel *afrz.* 589a
măsele *rum.* 6025
masenar *altoberital.* 5899
maséra *piem.* 5775
mašerar *rtr.* 5776
masle *prov. afrz.* 5988
maslo *aspun.* 5988
masnada *ital.* 5900
masone *sard.* 5898
masque *frz.* 5990
masquillier *frz.* 5990
massa *ital.* 5991
massa *ptg. cat. prov* 5991
massacrare *ital.* 6000
massacre *frz.* 6014
massacrer *frz.* 6000. 6014
massaia *ital.* 5991
massaio *ital.* 5991
massar *prov.* 6000
massaria *ital* 5991
masse *frz.* 5991. 6000
masse *francho-comt* 5998. 6138
massepain *frz.* 5940
masseria *ital* 599
masserizia *ital.* 5991
massima *ital* 6026
massip *afrz.* 5866
masso *ital.* 5991
massola *prov.* 6001
masso-s *prov.* 5782
massua *aptg.* 6000
massuca *aptg.* 6000

massue *frz.* 6000
mast *prov. afrz.* 5995
mastago *venez.* 5993
masteg *lomb.* 5993
mastegar *prov. cat.* 5992
mástése *vic.* 5994
masticar *span. ptg.* 5992
masticare *ital.* 5992
mastice *ital.* 5994
mastigar *span. ptg.* 5992
mastim *ptg.* 5906
mastino *ital.* 5906
mastin *span.* 5906
mastio *ital.* 5988
masti-s *prov.* 5906
masto *ptg.* 5995
mastra *nprov.* 5784
mastranto *span.* 6091
mastranzo *span.* 6091
mastro *ital.* 5799
mastro *ptg.* 5995
mastrozzu *sicil* 2600
mastruço *ptg.* 2600. 6458
mastuerzo *span.* 2600. 6458
masturço *ptg.* 2600
masunu *lecc.* 5898
măsură *rum.* 6088. 6089
maśuvé *piem.* 5904. 5905
mat *frz. piem.* 5789
mât *nfrz.* 5995
mat *frz. prov.* 5996
mata *span.* 5807
matador *prov. span. ptg.* 5783
matafaluga *cat.* 4432
matafaluga *sard.* 4432
matalahua *span.* 4432
matalahuga *span.* 4432
matalahuva *span.* 4432
matar *prov. span. ptg.* 5783. 5996
mătasă *rum.* 5998
matassa *ital.* 5998. 6138
mătcă *rum.* 5770
mate *ptg. span.* 5996
mate *frz.* 6015
matelot *frz.* 5767. 6016
matenot *afrz.* 5767
matenot *frz.* 6016
mater *frz.* 5996
materia *ital. span. ptg. prov.* 6003
materie *rum.* 6003
mati *prov. cat* 6021
matière *frz.* 6003
mâtin *frz.* 5906
matin *frz.* 6021
matire *afrz.* 6003
matita *ital.* 4448
matiz *span.* 5807
matizar *span.* 5807
matutino *ital.* 6021
mató *cat.* 5789
mato *ptg.* 5807
matois *frz.* 5999
maton *frz.* 5789. 6015
matot *piem.* 5789
matota *piem.* 5789
matra *neap.* 5784
matraca *span. ptg.* 6225
matracca *ital.* 6225
mătrăgună *rum.* 5873
matras *afrz.* 5997
matrasseiar *prov.* 5997
matrasser *afrz.* 5997
matrat-z *prov.* 5997
matrice *frz. rum. ital.* 6012
matrigna *ital.* 10254
matriz *span. ptg.* 6012
matronale *ital.* 6013
matta *oberital. rtr.* 5795
matta *ital.* 6015
mattare *ital.* 5996
matte *frz.* 6015
mattina *ital.* 6021
mattino *ital.* 6021
matto *oberital. rtr.* 5795
matto *ital.* 5789. 5996
mattono *ital.* 5789
mattulu *sard.* 6000
maturo *ital.* 6019
mauca *prov.* 6287
maudir *prov.* 5829
maudire *frz.* 5829
maufait *afrz.* 5831
maufé *frz.* 5852
maúglia *sard.* 5795
maulta *rtr.* 5850
máun *rtr.* 5926
mannaja *ital.* 5922
mauné *frz.* 5835
maussade *frz.* 5836
mauvé *afrz.* 1200
mauvais *frz.* 1200. 5838
mauviard *frz.* 6153
mauviette *frz.* 6153
mauvis *frz.* 6153
mauvisque *frz.* 5856
mauwe *pic.* 6024
maxima *span. ptg.* 6026
maxime *frz.* 6026
may *cat.* 5798
maygre *prov.* 5774
mayo *span. ptg.* 5815
mayor *span.* 5812
mayota *span.* 5815
mayra *cat.* 6002
mayson *aspan.* 5898
maza *span.* 6000
mazăa *ptg.* 6005
mazana *aspan.* 6005
mazapan *span.* 5940
mazapão *ptg.* 5940
mazar *span.* 6000
mazcabo *aptg.* 6194
mazelier-s *prov.* 5772
mazellar *prov.* 5772
mazette *frz.* 6022
mazmorra *span. ptg.* 6006
mazo *span.* 6000
mazon *span.* 5782
mazonar *span.* 5782
mazre *afrz.* 5987
mazza *rtr.* 6000
mazza *ital.* 6000. 6022
mazzar *rtr.* 6000
mazzetta *ital.* 6022
mazzo *ital.* 6000
mazzone *ital.* 6431
mazzuola *ital.* 6001
mea *trent.* 6134
mèa *venez.* 6134
meaille *afrz.* 6135
mear *span.* 6056. 7195
meare *sard.* 6056
meass *rtr.* 6129
mecca *prov.* 6429
mecca *ital.* 8464
meccare *ital.* 6246
mecello *ital.* 6429
mecer *span.* 6211
mecha *prov. span. ptg.* 6429
méchant *afrz.* 1693
méchant *frz.* 6191
mèche *frz.* 6332. 6429
méchef *frz.* 6194
meda *sard. lomb. span.* 6134
medaglia *ital.* 6135
medagliajo *ital.* 6136
medaglione *ital.* 6135
médaille *nfrz.* 6135
medalha *ptg.* 6135
medalla *span.* 6135
medão *ptg.* 6134
médecin *frz.* 6040
medecina *prov.* 6039
medegó *lomb. venez.* 6041
méder *piem.* 6142
meder *rtr.* 6141
medesimo *ital.* 5146
medeśina *venez. lomb.* 6039
medesme *prov.* 5146
media *span.* 6032
mediano *span. ital.* 6038
medico *ital.* 6042
medidore *sard.* 6140
medietà *ital.* 6046
medil *berg.* 6134
medio *span. ital.* 6049
mediodia *span.* 6120
medir *sard. span. ptg.* 6139
medissina *prov.* 6039
medo *ptg.* 6144
medorna *ptg.* 10123
medra *ptg.* 6 42
medrar *span. ptg.* 6065
medrar *ptg.* 6142
mĕduă *rum.* 6052
medula *span.* 6052
mèdular *rum.* 6053
medular *span.* 6053
medulla *ptg.* 6052
medullar *prov. ptg.* 6053
médullaire *frz.* 6053
meesse *afrz.* 5998
meg *ossol.* 6042
megá *genues.* 6041
megeïcier *afrz.* 6037
megeïs *afrz.* 6037
megement *afrz.* 6036
megeresse *afrz.* 6038
mege-s *prov. afrz.* 6042
mégie *nfrz.* 6037
megier *afrz.* 6041
mégir *nfrz.* 6037. 6041
mégis *nfrz.* 6037
mégissier *nfrz.* 6037
meglio *ital.* 6064
migliore *ital.* 6064
mego *span.* 5801 6222
mego *genues.* 6042
mégue *frz.* 603 6061
méhaing *afrz.* 4471. 5880
méhaigner *afrz.* 4471. 5880
mei *prenz.* 6144
meia *ptg.* 6032
meide-s *prov. afrz.* 6042
meie *frz.* 5797
meie-s *prov. afrz.* 6042
meigare *sard.* 6041
meighina *sard.* 6039
meigl *rtr.* 6160
meigo *ptg.* 5801
meigu *sard.* 6042
meijon *aptg.* 5898
meil *rtr.* 5851
meilh-s *prov.* 6160
meilleur *frz.* 6064
meimendro *ptg.* 6157
meins *prov.* 6188
méints *rtr.* 6086
meio *ptg.* 6049
meiodia *ptg.* 6120
meire *prov.* 6141
meirar *briançon.* 6151
meirinho *ptg.* 5814
meisina *piem.* 6039
meisoa *genues.* 6087
meissó *prov.* 6129
meisso-s *prov.* 6128
meitat-z *prov.* 6046
meixa *ptg.* 6430
méiza *rtr.* 6084
meizina *prov.* 6039
mejá *vegl.* 6056
meja *valses. valbr.* 6134
mejilla *span.* 6025
mej-me *prenz.* 6144
mejor *span.* 6064
mel *afrz.* 5854
mel *ptg.* 6057
mélange *frz.* 6214
melappio *ital.* 6060
melarancia *ital.* 5851
mélasse *frz.* 6068
melaza *span.* 6068
melazzo *ital.* 6068
mele *ital.* 6057
mele *saintong.* 6127
mêlée *frz.* 6214
meléi *wallon.* 5851
mélen *oboald.* 6063
mêler *frz.* 6214
mélèze *frz.* 5447
melléa *ital.* 6214
melhor *prov. ptg.* 6064
melh-s *prov.* 6064
meliana *prov.* 6119
melié *norm.* 6127
melindre *span. ptg.* 6071
melinu *sard.* 6063
melite, -de *afrz.* 6066
melja *valbr.* 6134
melle *afrz.* 6127

mellizo *span.* 4204
melma *ital.* 6072
melo *ital.* 5851
melro *ptg.* 6124
mel-s *prov.* 6057
melsa *span.* 6171
melso *nprov.* 6171
meltra *ital. obwald.* 6350
meltris *altvenez. altlomb.* 6112
membrar *prov. aspan.* 6077
membrare *ital.* 6077
membré *afrz.* 6074
membrer *frz.* 6077
membrillo *span.* 6062
membro *ital.* 6075
membru, -eux *afrz.* 6074
même *frz.* 5146
mémoire *frz.* 6076
memoria *ital.* 6076
men *comask.* 6082
mena *span.* 5791
menace *frz.* 6175
menacer *frz.* 6175
menador *prov.* 6176
ménager *frz.* 5901. 5902
ménagère *frz.* 5901. 5902
ménagerie *frz.* 5902
menagione *ital.* 5865
menaide *afrz.* 5920
menar *prov. cat. aspan.* 6185
menare *ital.* 6185
menassa *prov. cat.* 6175
menassar *prov. cat.* 6175
menatore *ital.* 6176
mencio *ital.* 6177. 6202
mencire *ital.* 6202
menda *ital. rtr. prov.* 6078
mende *afrz.* 6078
mendicar *span. ptg.* 6079
mendicare *ital.* 6079
mendic-s *prov.* 6080
mendier *frz.* 6079
mendiguejar *prov.* 6079
mendijar *span. ptg.* 6079
mendu *sard.* 6081
menear *ptg.* 5887
menazo-s *prov.* 5865
menegold *comask.* 6082
menevelle *frz. dial.* 5862
mener *frz.* 6185
menester *span aptg.* 6183
menestier *prov. afrz.* 6183
menestral-s *prov* 6182
menestrel *afrz.* 6182
menestrier *prov. afrz.* 6181
menestrier-s *prov.* 6182
ménetrier *nfrz.* 6181
meneur *frz.* 6176
menevel *frz.* 5925
mengoar *ptg.* 6187
mengua *span.* 6187
menguar *span.* 6187
ménil *nfrz* 5903
meniera *prov.* 6055
menina *gascon.* 6173
menino, -a *span. ptg.* 6173
menjador *cat.* 5875
menna *neap.* 6189
menna *obwald.* 6543
menno *ital.* 6187. 6189
meno *ital.* 6188
menoison *afrz.* 5865
menomo *ital.* 6178
menor *cat. span. ptg.* 6186
menos *span. ptg.* 6188
menoscabo *span. ptg.* 6194
menottes *frz.* 5926
menovare *ital.* 6187
menre-s *prov.* 6186
mensa *ital. prov.* 6084
mensola *ital.* 6087
mensonge *frz.* 6094
mensonja *prov.* 6094
mensura *prov.* 6088
ment *prov. frz. cat.* 6088
menta *ital. sard. prov. cat.* 6090
mentar *span. ptg.* 6096
mentare *ital.* 6096
mentastro *ital.* 6091
mentaure *prov.* 6092
mente *frz.* 6090
mente *ital. ptg.* 6083
menter *afrz.* 6096
menteur *frz.* 6095
mentevoir *afrz.* 6092
mentida *cat. sard.* 6094
mentidor *cat. ptg. prov.* 6095
mentir *prov. frz. cat. span. ptg.* 6093
mentira *span. ptg.* 6094
mentire *ital.* 6093
mentire *prov.* 6095
mentiroso *span.* 6095
mentitore *ital.* 6095
mento *ital.* 6099
mentoivre *afrz.* 6092
menton *frz.* 6097
mentone *ital.* 6097
mentó-s *prov.* 6097
mentovar *ital.* 6092
mentrál *valser.* 6351
mentre *ital. prov. afrz.* 3142
mentres *aptg.* 3142
mentula *ital.* 6098
mentun *rtr.* 6097
menu *genues.* 6082
menu *frz.* 6204
menüder *lomb.* 6203
menudo *span.* 6204
menuisier *frz.* 6201
menuo *venez.* 6204
menño *genues.* 6204
menusa *venez.* 6200
menusan *mellun.* 6200
menut *prov.* 6204
menuzar *aspan. prov.* 6202
menzogna *ital.* 6094
(em)meogoo *ptg.* 6047
meola *prov.* 6052
meollo *span.* 6052
méprendre *frz.* 6195
mépriser *frz.* 6196
mer *frz.* 5944
mer *rum.* 5851
mer *prov.* 6125
mer *cat.* 6125
meragna *sard.* 4538
meravelha *prov.* 6205
meravelhar *prov.* 6205
meraviglia *ital.* 6205
meravigliare *ital.* 6205
meravilla *prov.* 6205
merc *afrz.* 6123
mercadal-s *prov.* 6102
mercadan-s *prov.* 6100
mercader *span.* 6101
mercadier-s *prov.* 6100
mercado *span. ptg.* 6102
mercador *ptg.* 6101
mercante *ital.* 6100
mercar *span. ptg.* 6106
mercare *ital.* 6106
mercato *ital.* 6102
mercatore *ital.* 6101
mercat-z *prov.* 6102
mercé *ptg.* 6105
merced *span.* 6105
mercede *ital.* 6105
mercenajo *ital* 6103
mercenario *ital.* 6103
merce-s *prov.* 6105
merci *frz.* 6105
mercier *frz.* 6104
mercoledì *ital.* 6108
mercorella *ital.* 6107
mercoret *frz.* 6107
mercredi *frz.* 6108
mercurial *span. ptg.* 6107
mercuriale *frz.* 6107
mercuris *sard.* 6108
merda *ital. sard. rtr. cat. ptg.* 6109
merde *frz.* 6109
merdo *nprov.* 6109
mère *frz.* 6002
méreau *frz* 6007
meregold *mail.* 6082
mérelle *frz.* 6007
merencorio *ptg.* 6059
merenda *ital. rtr. ptg.* 6110
mereu *rum.* 6113. 6125
mergánsar *span.* 6116. 6118
merge *rum.* 6114
merger *nfrz.* 6384
mergere *ital.* 6114
mergue *prov.* 6031
mergue-s *prov.* 6061
merguillier *afrz.* 5990
meria *ital.* 6120
meriare *ital* 6121
meridiano *ital.* 6119
méridienne *nfrz.* 6119
merienda *span.* 6110
meriggiano *ital.* 6119
meriggiare *ital.* 6121
meriggio *ital.* 6120
meriggio, -ia *ital.* 6121
meriienne *afrz.* 6119
merinda *rum.* 6110
merino *span.* 5814
merlo, -la *ital.* 6121
merir *altlomb. prov. afrz.* 6111
mérite *frz.* 6122
merito *ital.* 6122
merla *prov. cat. ital.* 6124
merla, -o *ital.* 6115. 6124
merlan *frz.* 6124
merlão *ptg.* 6115
merle *frz.* 6124
merlenc *afrz.* 6124
merletti *ital.* 2867
merlin *frz.* 5964
merlino *ital.* 5964
merlon *frz. span.* 6115
merlot *frz.* 6124
merluche *frz.* 5953. 6124
merlus *prov.* 5953. 6124
merluza *span.* 5953. 6124
merluzzo *ital.* 5953. 6124
merme *afrz.* 6387
merma *span.* 6178
mermar *span. prov. altspan. altptg.* 6178
mermaria *prov.* 6178
merme *afrz.* 6178
mermelada *span.* 6062
mero *ital. span. ptg.* 6125
mérotte *frz.* 5391a N.
merouille *pic.* 6302
meroule *pic.* 6302
merrain *frz.* 6004
merrer *afrz.* 5776
mersa *tic. valsass.* 6114
merto *ital.* 6122
merveille *frz.* 6205
mes *prov. span.* 6086
mes *afrz.* 5909. 6129. 6145
més- *frz.* 6188
mesa *ital. span. ptg.* 6084
mésalliance *frz.* 6190
mésange *frz.* 6054
mesar *span.* 6131
mescabar *span.* 6194
mescap-s *prov.* 6194
méscere *ital.* 4057
meschdina *rtr.* 6039
mesche *frz.* 6429
mescheance *afrz.* 6192
mescheans *afrz.* 1693
mescheant *afrz.* 6191
meschel *rtr.* 6405
mescheoir *afrz.* 6193
meschever *afrz.* 6194
méschia *ital.* 6214
meschiare *ital.* 6214
meschiata *ital.* 6214
meschin, -ne *afrz.* 6126
meschino *ital.* 6126
mescire *ital.* 6211
méscita *ital.* 6212
mescla *ptg.* 6214
mesclar *cat. ptg.* 6214
méscola *ital.* 6214
mescolare *ital.* 6214
mescolata *ital.* 6214
mese *ital.* 6086
mesel *prov. afrz.* 6215
meselanha *prov.* 6214

meser *amail. arum.* 6216
mesesme *prov.* 5146
mesestance *afrz.* 6198
me(s)haing *afrz.* 5880
mesidade *sard.* 6046
mesiele *afrz.* 6215
mesléa *ital.* 6214
meslée *afrz.* 6214
mesmo *ptg.* 5146
mesnada *span.* 5900
mesnil *afrz.* 5903
meśola *lomb.* 6087
mesqui *prov.* 6126
mesquin *nfrz.* 6126
mesquinho *ptg.* 6126
messa *ital.* 6219
messe *frz.* 6219
messe *ital. ptg.* 6129
messéant *afrz.* 6197
messéante *frz.* 6197
messedá *friaul.* 6213
messèra *sard.* 6129
messeoir *afrz.* 6197
messlar *prov.* 6214
messo *ital.* 6220
messoira *piem.* 6132
messon *altoberital.* 6128
messora *lomb.* 6132
mest *prov.* 6230
mestare *ital.* 6213
mester *afrz.* 6183
mestiço *ptg.* 6228
mestier *afrz.* 6183
mestiere, -o *ital.* 6183
mestir *afrz.* 6183
mestis *prov.* 6228
mestive *afrz.* 6130
mestiver *afrz.* 6130
mestizo *span.* 6228
mesto *ital. ptg.* 5792
mesto *span.* 595a
mestral *cat.* 5799
mestre *aspan. ptg.* 5799
mestro *aspan.* 5799
mest-s *prov.* 5792
mesura *prov. cat. span. ptg.* 6088
mesurar *prov. cat. span. ptg.* 6089
mesure *frz.* 6088
mesurer *frz.* 6089
mesyllo *aspan.* 6215
met *frz. dial.* 5797
meta *ital. span. ptg.* 6134
metade *ptg.* 6046
métail *afrz.* 6137
metairie *frz.* 6045
métal *frz.* 6137
metal *span. ptg.* 6137
metalh-s *prov.* 6137
metallo *ital.* 6137
métayer *frz.* 6045
mete *afrz.* 6134
méteil *frz.* 6229
meter *rtr. span.* 6226
metge-s *prov. afrz.* 6042
meticcio *ital.* 6228
métier *nfrz.* 6183
métis *frz.* 6228
metralla *span.* 6221
metre *prov. acat.* 6226
metrer *ncat.* 6226
mets *frz.* 6220
metter *ptg.* 6226
mettere *ital.* 6226
mettre *frz.* 6226
metule *ital.* 6134
metxa *cat.* 6429
metzina *prov.* 6039
meu *ptg. cat. sard.* 6145
meuble *nfrz.* 6231
meuddu *sard.* 6052
meugler *frz.* 6344
meule *frz.* 6134. 6143. 6248. 6263
meunier *frz.* 6254
meür *afrz.* 6019
meure *afrz.* 6313
meurtre *frz.* 6299
meurtrier *frz.* 6299
meurtrir *frz.* 6300
meute *frz.* 6324
meutra *ital.* 6350
mexer *ptg.* 6211
mexina *genues.* 6039
meytadier *nprov.* 6045
meytat *cat.* 6046
mez *ptg.* 6086
méza *rtr.* 6084
mezcla *span.* 6214
mezclar *prov. span.* 6214
mezquino *span.* 6126
mezre *afrz.* 6216
mezzadro *ital.* 6034
mezzainolo *ital.* 6034
mezzano *ital.* 6033
mezzare *ital.* 6223
mezzina *ital.* 6240
mezzo *ital.* 5807. 6049. 6223
mezzodi *ital.* 6120
mi *frz.* 6049
mi *span. rtr.* 6145
mia *ptg. cat. sard.* 6145
mia *prov.* 6147
mia fè *ital.* 6029
miawe *pic.* 6024
mic *rum.* 6147
mica *rum. ital. prov.* 6147
micalete *span.* 6148
miccar *rtr.* 6327
miccia *ital.* 6429
miccicchino *ital.* 6147
miccinino *ital.* 6147
miccino *ital.* 6147
miccio *ital.* 6408
miche *frz.* 6147
michelaccio *ital.* 6148
micio *ital.* 6409
micmac *frz.* 6210
micolino *ital.* 6147
midi *frz.* 6120
midolla *ital.* 6052
miduenna *span.* 6028
mie *frz.* 6147
mie *rum.* 6161
miedego *venez.* 6042
miedo *span.* 6144
miée *mail.* 6166
mieg *prov.* 6049
miel *frz. span.* 6057
mieldre *afrz.* 6064
miele *ital.* 6057
mielga *span.* 6035
mien *frz.* 6030. 6145
mienna *aspan.* 6028
mienta *span.* 6090
miente *span.* 6083
mientras *nspan.* 3142
mier *afrz. prov.* 6125
miér *venez.* 6166
mierar *rum.* 6069
miercoles *span.* 6108
miercuri *rum.* 6108
mierda *span.* 6109
miere *rum.* 6057
mierlă *rum.* 6124
mierlo, -a *span.* 6124
mie-s *prov. afrz.* 6042
mies *span.* 6129
mies *afrz.* 6051
mietere *ital.* 6141
miette *frz.* 6147
mieu *rum.* 6145
mieur *rtr.* 6396
mieu-s *prov.* 6145
mieux *frz.* 6064
miez *afrz.* 6051
miez *rum.* 6049
miga *span. ital. prov.* 6147
migaja *span.* 6147
migar *span.* 6147
migla *berg.* 6149
migliajo *ital.* 6166
migliar *altoberital.* 6166
miglio, -a *ital.* 6154
miglio *ital.* 6160. 6161
mignard *frz.* 6173
mignatta *ital.* 6179
mignon *frz.* 5779. 6173
mignone *ital.* 6173
mignoter *frz.* 6173
migol *valtell.* 6149
migragna *sard.* 4538
migraine *frz.* 4538
migraña *span.* 4538
mijar *ptg.* 6056. 7195
mijloc *rum.* 6050
mijo *span.* 6160
mil *frz.* 6160. 6161
mil *cat. span. ptg.* 6161
milă *rum.* 6154
milagre *ptg.* 6206
milagro *span.* 6206
milan *prov. frz.* 6168
milano *span.* 6168
milano *ital.* 10179
mile *rtr.* 6161
milgrana *aspan.* 6161
milha *prov. ptg.* 6154
milhano *ptg.* 6168
milhão *ptg.* 6167
milho *ptg.* 6160
milh-s *prov.* 6160
mil(i) *prov.* 6161
miliaire *frz.* 6156
miliasse *frz.* 6155
milice *frz.* 6159
milicia *span. ptg.* 6159
milier-s *prov.* 6161
milieu *frz.* 6050
milione *ital.* 6167
militar *rum. span. ptg.* 6158
militare *ital.* 6158
militaire *frz.* 6158
milizia *ital.* 6159
mill *cat.* 6160
milla *cat. span.* 6154
mille *frz.* 6154. *ital. rtr.* 6161
millesimo *ital.* 6163
millet *frz.* 6160
milli *sard.* 6161
millier *frz.* 6161
million *frz.* 6167
millon *span.* 6167
millor *cat.* 6064
milmândro *span.* 6157
miloca *cat.* 6168
milocha *arag. mallorc.* 6168
miloja *valencian.* 6168
milsoldor-s *prov.* 6165
milsoudier *norm.* 6164
milsoudor *afrz.* 6165
miluogo *ital.* 6050
milza *ital.* 6171
mimbre *span.* 10184
mina *prov.* 4539
mina *altlimous.* 6173
mina *ital. span. ptg. prov.* 6055. 6185
mîna *rum.* 6185
minaccia *ital.* 6175
minacciare *ital.* 6175
minar *prov. span. ptg.* 6055. 6185
minare *ital.* 6055. 6185
minător *rum.* 6176
mince *frz.* 6177
mincia *sard.* 6098
mincier *afrz.* 6202
minciune *rum.* 6094
mine *frz.* 4539. 6055. 6172. 6185
minča *engad.* 6693
mineira *ptg.* 6055
miner *frz.* 6055. 6185
minera *aspan.* 6055
minerai *frz.* 6055
minéral *frz.* 6055
mineral *prov. ptg. span.* 6055
minerale *ital.* 6055
minestra *ital.* 6184
minestrajo *ital.* 6184
minestrare *ital.* 6184
minette *frz. henneg.* 6173
mineur *frz.* 6186
minga *lomb.* 6147. 6177
mingoa *ptg.* 6187
mingrana *aspan.* 6162
minia *span.* 6179
miniare *ital.* 6179
miniatura *ital.* 6179
minière *frz.* 6055

minimo *ital.* 6178
minino, -a *ptg.* 6173
ministro *ital.* 6180
minkatant *piem.* 6693
minnanna *sard.* 6173
minon *frz.* 6173
minore *ital.* 6186
minte *rum.* 6083
minti *rum.* 6093
minʒitor *rum.* 6095
minuar *prov.* 6187
minudu *sard.* 6204
minuer *frz.* 6187
minugia *ital.* 6200
minuna *rum.* 6205
minune *rum.* 6205
minutario *ital.* 6199
minute *frz.* 6204
minuto *ital. ptg. span.* 6203. 6204
minuzia *ital.* 6200
minuzzare *ital.* 6202
minvar *cat* 6187
minyo *cat.* 6 73
mio *ital. span.* 6145
mioche *frz.* 6147
mióla *lomb.* 6052
miolo *ptg.* 6052
miolo *ital.* 6239
miquelet *frz.* 6148
miquelito *span.* 6148
mira *rum.* 6209
mirabile *ital.* 6205
miracla *prov.* 6206
miracle *frz.* 6206
miracle-s *prov.* 6206
miracolo *ital.* 6206
mirador *prov. span. cat. ptg.* 6207. 6208
miradore *ital.* 6208
mirador-s *prov.* 6208
miraglio *ital.* 6206
mirail *frz.* 6206
mirailler *afrz.* 6206
miraire *prov.* 6207
miralh-s *prov.* 6206
mirar *cat. span. ptg. prov.* 6209
mirare *ital.* 6209
mirator *rum.* 6207
miratore *ital.* 6207
mirer *frz.* 6042. 6209
mire-s *prov. afrz.* 6042
mire-s *afrz.* 6209
miri *prov.* 6161
miroir *frz.* 6208
mirtilla *ital.* 6392
mirto *ital. span. ptg.* 6393
mis- *ital.* 6188
misa *span.* 6219
misch *rtr.* 6402
mischia *ital* 6214
mischiare *ital.* 6214
miʂel *rum.* 6215
miʂeli *rum.* 6217
misello *ital.* 6215
misère *frz.* 6218
miseria *ital.* 6218
misero *ital. span. ptg.* 6216
misiroign *rtr.* 6397
miskel *rtr.* 6405
mišlar *obw.* 6025
mismo *span.* 5146
missa *ptg.* 6219
missoudor *afrz.* 6165
missûria *mail.* 6132
misteila *piem. rtr.* 6413
mistér *nptg.* 6183
mistia *ital.* 6214
mistiare *ital.* 6214
mistral *prov. frz.* 5799
mistreț *rum.* 5792
misura *ital.* 6088
misurare *ital.* 6089
mitã *wall.* 6044
mita *span.* 6221
mitad *span.* 6046
mitaine *frz.* 6043
mitan *frz.* 6048
mitanier *frz.* 6048
mitat-z *prov.* 6046
mite *frz.* 6221
miticare *ital.* 6222
mitigare *ital.* 6222
mitilo *ital.* 6227
miton *frz.* 6043
mitonner *frz.* 6043
mitoyen *frz.* 6043
mitra *ital.* 6224
mitraglia *ital.* 6221
mitraille *frz.* 6221
mitria *ital.* 6224
mitsch *engad.* 6327
mittu *sicil.* 6150
mitx *cat.* 6049
miu *rtr.* 6145
miuça *ptg.* 6200
miudo *ptg.* 6204
miula *sicil.* 6170
miunças *ptg.* 6200
mivla *engad.* 6149
mizu *sard.* 6160
'mmaleto *neap.* 5118
mmestiri *sicil.* 5125
mo *rtr.* 5798
mo *ital.* 6241
mó *ptg.* 6248
moale *rum.* 6261
moară *rum.* 6248. 6256
mobiglia *ital.* 6231
mobile *ital.* 623
mobilità *ital.* 6232
moble *prov. cat.* 6231
moca *cat.* 6287
mocajardo *ital.* 5968
mocajarra *ital.* 5968
mocca *rtr.* 6332
mocceca *ital.* 6328. 6332
moccicare *ital.* 6328
moccicone *ital.* 6328. 6332
moccio *ital* 6328. 6414
moccioso *ital.* 6331
moccolaja *ital.* 6332
moccolo *ital.* 6332
moch *cat.* 6332
mochar *prov.* 6330
mochar *cat.* 6332
mochin *span.* 6420
mocho *span. ptg.* 6420
mochuelo *span.* 6420
moco *ital.* 6234
moco *span.* 6332
moço *span. ptg.* 6421
mocos *cat.* 6331
mocoso *span.* 6331
moc-s *rtr. prov.* 6332
mod *rum.* 6245
moda *cat. span. ptg.* 6245
módano *ital.* 6244
mode *frz.* 6245
modèle *frz.* 6243
modello *ital.* 6243
modelo *span. ptg.* 6243
módene *ital.* 6244
moderare *ital.* 6236
modérer *frz.* 6236
moderne *frz.* 6235
moderno *ital. span. ptg.* 6235
modeste *frz.* 6237
modesto *ital.* 6237
modiglione *ital.* 6419
modi-s *prov.* 6245
modle *afrz.* 6244
modo *ital. cat. span. ptg.* 6245
modorra *ptg.* 10123
modorrar *span. ptg.* 6242
modorro *span. ptg.* 6242
modulare *ital.* 6244
modulo *ital.* 6244
modurria *span. ptg.* 6242
moeda *ptg.* 6269
moelle *frz.* 6052
moelleux *frz.* 6052
moellon *frz.* 5850. 6052
moér *ptg.* 6263
moet *afrz.* 6134
mœuf *afrz.* 6245
mœurs *frz.* 6317
mofa *cat. span. ptg.* 6378
mofar *cat. span. ptg.* 6378
mofette *frz.* 6336
mofina *ptg.* 6336
mofineza *ptg.* 6336
mofino *ptg.* 6336
moflet *prov.* 6337
mofletes *span.* 6337
moflu *henneg.* 6337
mofnès *wallon.* 6337
mofo *ptg.* 6336
mogato *span.* 2020
moggio *ital.* 6240
mogio *ital.* 6390. 6408
moglia *valtell.* 6321
moglie *ital.* 6353
moglière *ital.* 6353
mogo *aptg.* 6340
mogote *span.* 6340
mohino *span.* 6336
moho *span.* 6318. 6336
mohon *wallon.* 6403
moi *afrz.* 6134
moi *sard.* 6241
moie *afrz.* 6134
moignon *afrz.* 6369
moih *prov.* 6328
moiller *prov.* 6353
moindre *frz.* 6186
moine *frz.* 6265
moineau *frz.* 6403
moing *afrz.* 6369
moinho *ptg.* 6256
moins *frz.* 6188
moiol-s *prov.* 6238
moiom *aptg.* 6143. 6258. 6420
moire *frz.* 5968
moiré *frz.* 5968
mois *prov. afrz.* 6328
mois *frz.* 6086
mois *prov.* 6421
moisir *frz.* 6233. 6328
moison *afrz.* 6085
moisseron *norm.* 6403
moisson *frz.* 6128
moisson *norm.* 6403
moissonner *frz.* 6128
moita *ptg.* 6015
moite *frz.* 6329. 6414
moitié *frz.* 6046
moix *cat.* 6328
moizeta *prov.* 6403
mojà *venez.* 6241
moja *ital.* 6383
mojar *span.* 6260. 9182
moje *span.* 6383
mojigato *span.* 2020
mojom *span.* 6143
mojon *span.* 6258. 6420
mol' *cat.* 6248
mol *afrz. frz.* 6261
móla *piem.* 6052
mola *ital. prov. cat.* 6248
molaire *frz.* 6249
molar *span. ptg.* 6249
molare *ital.* 6249
mólcere *ital.* 6349
moldar *span. ptg.* 6244
molde *span. ptg.* 6244
moldear *span. ptg.* 6244
móle *frz.* 6252
mole *span.* 6261
moleaʈa *rum.* 6262
moleiro *ptg.* 6254
moler *rtr. span.* 6263
molesto, -ia *ital. span. ptg.* 6253
molhar *prov. ptg.* 6260
molhe *ptg.* 6252
molher *prov. ptg.* 6353
molho *ptg.* 5925
molh-s *prov.* 6239. 6261
moli *cat.* 6256
molinaro *ital.* 6254
molinero *span.* 6254
molino *ital. span.* 6256
molin-s *prov.* 6256
molir *span.* 6257
moli-s *prov.* 6256
moll *rtr. cat.* 6261
molla *ital.* 6260
mollar *span.* 6260
mollare *ital* 6260
molle *ital. frz. ptg.* 6261
molleira *ptg* 6261
molleja *span.* 6260
molleja *ptg.* 6261
mollejon *span.* 6260

mollejuela *span.* 6260
mollera *span.* 6260. 6261
molle-s *prov.* 6244
mollesse *frz.* 6262
mollet *nfrz.* 6261
molletta *ital.* 6260
molleta *span.* 6260
mollete *span.* 6260
molleton *frz.* 6261
molleza *prov.* 6262
mollezza *ital.* 6262
mollica *ital.* 6251
mollir *ptg.* 6257
molma *sard.* 6072
molo *nprov.* 6143. 6248
molo *ital.* 6252
mologna *neap.* 9411
molre *prov.* 6263
molsa *cat.* 6318
molsa *florent.* 6356
molser *prov.* 6352
molt *rum. afrz. prov. cat.* 6361
molta *rtr.* 5850
moltó *cat.* 6360
molto *iial.* 6361
moltone *venez.* 6360
molto-s *prov.* 6360
momento *ital.* 6264
momer *afrz.* 6365
momerie *nfrz.* 6365
mómia *span.* 6363
momie *frz.* 6363
momio *span.* 6363
mon *frz.* 6145
mon *prov. afrz.* 6372
mon *frz.* 6368
mon *cat.* 6145. 6373
mona *span. ptg.* 5806. 6028
monaco *ital.* 6265
monasterio *span.* 6266
monastero *ital.* 6266
moncar *ptg.* 6332
moncare *ital.* 5867
monceau *nfrz.* 6283
moncel *afrz. prov.* 6283
monco *ital.* 5867
monco *ptg.* 6332
mond *prov.* 6373
monda *span. ptg.* 6371
mondadura *span. ptg.* 6371
mondain *frz.* 6366
mondanéité *frz.* 6366
mondanité *frz.* 6366
mondar *span. ptg.* 6371
mondare *ital.* 6371
mondatura *ital.* 6371
mondazione *ital.* 6371
monde *prov. afrz.* 6372
monde *frz.* 6373
monder *frz.* 6371
mondezza *ital.* 6370
mondia *ital.* 6370
mondo *ital. span. ptg.* 6372
mondo *ital.* 6373
mondualdo *ital.* 6376
mone *neap.* 6241
mone *frz.* 5806. 6028
moneda *prov. span.* 6269
monedula *ital.* 6267
mónego *bellun.* 6265
monesél *bellun.* 6259
monestier-s *prov.* 6266
moneta *ital.* 6269
monetario *ital.* 6270
mongana *ital.* 6352
monge-s *prov.* 6265
mónik *tic.* 6265
monir *ptg.* 6268
monitula *südital.* 6267
monje, -ge *span. ptg.* 6265
monjoie *afrz.* 6275
monna *ital.* 5806. 6028. 10398
monnaie *frz.* 6269
monnine *frz.* 6028
monno *nprov.* 6028
monocordo *ital.* 6273
mon-s *prov.* 6373
monstier *afrz.* 6266
monstir *afrz.* 6266
monstrar *prov.* 6277
mo(n)strer *afrz.* 6277
monstro *ital.* 6278
mont *frz.* 6373
mont *frz. rum. prov.* 6274
montagna *ital.* 6279
montagnard *frz.* 6279
montagne *frz.* 6279
montain *frz.* 6280
montaña *span.* 6279
montañera *span.* 6279
montanha *ptg. prov.* 6279
montanheiro *ptg.* 6279
montanhez *ptg.* 6279
montano *ital. span.* 6280
montant *frz.* 6284
montante *ital. span. ptg.* 6284
montar *prov. span. ptg.* 6284
montare *ital.* 6284
montatura *ital.* 6282
monte *ital. span. ptg.* 6274
montecillo *span.* 6283
monteiro *ptg.* 6281
monter *frz.* 6284
montero *span.* 6281
monticello *ital.* 6283
(Mont)martre *frz.* 5983
montone *ital.* 6360
montre *frz.* 4622. 6277
montrer *nfrz.* 6277
montueux *frz.* 6285
montuos *prov.* 6285
montuoso *ital. span. ptg.* 6285
montura *span.* 6282
monture *frz.* 6282
monumen-s *prov.* 6286
monument *frz.* 6286
monumento *ital. span. ptg.* 6286
monumiento *span. ptg.* 6286
móogo *aptg.* 6265
moquer *frz.* 6330
mór *ptg.* 5812
mor *prov.* 6389
mora *ital. prov. cat. span.* 6313
mora *ital.* 6379
mora *ital. span. ptg.* 6288
moraccio *mant.* 6425
moracciola *veron.* 6385
moradore *sard.* 6290
moragia *venez.* 6425
moraine *frz.* 6379
moraille *frz.* 6425
moraillon *frz.* 6425
moralha *prov.* 6425
morallas *cat.* 6425
moranga *ptg.* 6313
morar *rum.* 6250. 6254
morbi *mail.* 6291
morbid *ämil. lomb.* 6291
morbidez *span. ptg.* 6291
morbido *ital. span. ptg.* 6291
morbidu *sicil. sard.* 6291
morbiglione *ital.* 6292
morbilles *frz.* 6293
morbillo *ital.* 6293
morbleu *frz.* 6304
morbo *ital.* 6294
morceau *nfrz.* 6305
morcego *ptg.* 6400
morcel *afrz.* 6305
morcon *span.* 6295
mordache *nfrz.* 6296. 6297
mordacchia *ital.* 6296
mordacilla *span.* 6296. 6297
mordacle *afrz.* 6296
morder *rtr. span. ptg.* 6298
mórdere *ital.* 6298
mordicar *span. ptg.* 6306
mordiscar *span. ptg.* 6306
mordre *prov. afrz.* 6298
mordreor *afrz.* 6300
mordrisseor *afrz.* 6300
morégjo *vic.* 6385
morégolo *trev.* 6385
moreia *ptg.* 6382
morel *afrz.* 6314
morella *ital.* 6314
morelle *afrz.* 6314
morello *ital.* 6314
morena *ital. span.* 6382
morenas *cat.* 4449
morenillo *span.* 6314
moreno *span. ptg.* 6314
morf *rtr.* 6294
morfia *ital.* 6301
morfier *afrz.* 6301
morfire *ital.* 6301
morfondre *frz.* 6294
morga *abruzz.* 6384
morgeline *frz.* 6308
morgö *prov.* 6385
morgue *frz.* 6386
morguer *frz.* 6386
moriges *lothr.* 6386
morigö *lomb.* 6385
morille *frz.* 6302
morion *afrz.* 6425
morione *ital.* 6425
morir *rtr. prov. cat. span.* 6303
morire *ital.* 6303
morisco *span. ptg.* 6314
mormînt *rum.* 6286
mormo *ptg.* 6294
mormorare *ital.* 6387
mormorio *ital.* 6387
mormurar *span.* 6387
morn *prov.* 6388
morne *frz.* 6388
moro *ital.* 6313
moro *ital. span. ptg.* 6314
moron *span.* 6379. 6394
morondo *span. ptg.* 6314
morra *prov. span.* 6425
morralet *cat.* 6425
morre *prov.* 6389
morrer *ptg.* 6303
morriaño *ptg.* 6425
morrion *span.* 6425
morro *span. ptg.* 6425
morros *span.* 6425
mors *prov. frz.* 6307
mor-s *prov.* 6425
morsa *ital.* 6307
morse *frz.* 6316. 8151
morsecchiare *ital.* 6306
morseggiare *ital.* 6306
morsella *ital.* 6307
morsicare *ital.* 6306
morsino *ital.* 6307
morso *ital.* 6307
mort *rtr. cat. frz.* 6304
mort *rum. rtr. frz. cat.* 6312
mortăcină *rum.* 6311
mortajo *ital.* 6310
mortallaza *sard.* 6309
morte *ital. ptg.* 6304
mortecino *span.* 6311
morteiro *ptg.* 6310
mortella *ital.* 6392
mortero *span.* 6310
mortesinho *ptg.* 6311
morticino *ital.* 6311
mortier *prov. frz.* 6310
morto *ital. ptg.* 6312
mort-z *prov.* 6304. 6312
morue *frz.* 6425
morueco *span. ptg.* 5986
morut *prov.* 6425
morvá *bergam.* 6294
morve *frz.* 6294
morviglione *ital.* 6292
morvu *sicil.* 6294
mo-s *prov.* 6245
mosaico *span. ptg.* 6410
mosaïque *frz.* 6410
mosca *ital. prov. cat. span.* 6398
moscajo *ital.* 6399
moscardo *ital.* 6398
moschetta *ital.* 6398

moschetto *ital.* 6398
moscia *ital. rtr.* 6401
moscid *friaul.* 6329
moscio *ital.* 6328. 6329
moscione *ital.* 6415
moscle-s *prov.* 6404
mosqueta *span. ptg.* 6398
mosquete *span. ptg.* 6398
mosquito *span. ptg.* 6398
mosquito *pyren.* 2660
moss *ferrar.* 6408
mossa *prov.* 6318
most *cat.* 6417
mostacchio *ital.* 6412
mostaccio *ital.* 6412
mostacho *span.* 6412
mostalla *cat.* 6417
mostarda *ital. prov. cat. ptg.* 6417
mostassa *cat.* 6417
mostaza *span.* 6417
mostear *span.* 6417
mosteiro *ptg.* 6266
mostela *prov.* 6413
mostier-s *prov.* 6266
mosto *ital. span. ptg.* 6417
mostoos *altbearn.* 6416
mostra *ital.* 6277
mostrar *cat. span. ptg.* 6277
mostrare *ital.* 6277
mostrenca, -o *span.* 6276
most-z *prov.* 6417
mot *frz. cat.* 6424
mota *ital.* 5850
mota *span. ptg.* 6321
moțăriu *rum.* 6310
mote *span. ptg.* 6424
motif *frz.* 6322
motilar *span.* 6418
motilon *span.* 6420
motir *prov. afrz.* 6423
motivo *ital. span. ptg.* 6322
moto *ital. ptg.* 6322
moton *prov. aspan.* 6360
motta *ital.* 6321
motte *frz.* 6321
motto *ital.* 6424
motxo *cat.* 6420
mot-z *prov.* 6424
mou *frz.* 626
mouchard *frz.* 6330. 6398
mouche *frz.* 6398
moucher *frz.* 6330
moucheron *frz.* 6330
moucheter *frz.* 6398
mouchoir *frz.* 6330
mouchon *henneg.* 6403
mouco *ptg.* 5823. 6334
moucos *prov.* 6331
moudre *frz.* 6263
moue *afrz.* 6024
moue *frz.* 6023
mouette *frz.* 4192. 6024
moufeter *pic.* 6247. 6338
moufette *frz.* 6336
moufle *frz.* 6337
moufler *frz.* 6337
moufler *norm.* 6247
mouflu *pic.* 6337
mouiller *frz.* 6260
mouióu *nprov.* 6238
mouiro *nprov.* 6383
mouis *nprov.* 6328
moule *frz.* 6244. 6263. 6404
mouler *frz.* 6244
moulin *frz.* 6256
moulo *prov.* 4469a
móun *rtr.* 5926
moure *prov.* 6323
mourer *cat.* 6323
mourir *frz.* 6303
mourre *afrz.* 6389. 6425
mouschette *afrz* 6398
mousle *afrz.* 6404
mousquet *frz.* 6398
mousse *frz.* 6318. 6421
mousseline *frz.* 6320
mousser *frz.* 6318
mousseron *frz.* 6318
moustache *frz.* 6412
mousti *limous* 6329
moustoile *afrz.* 6413
moût *frz.* 6417
moutele *afrz.* 6413
moutier *nfrz.* 6266
mouton *frz.* 6360
mouvoir *frz.* 6323
movel *ptg.* 6231
mover *prov. span. ptg.* 6323
moxeta *cat.* 6403
moxó *cat.* 6403
moyen *frz.* 6033
moyeu *frz.* 6238. 6239
moyo *span.* 6240
mozaic *prov.* 64 0
mozalbillo *span.* 6307
mozalvete *span.* 6307
mozarabe *span.* 6319
mozir *prov.* 6328
mozo *span. ptg.* 6421
mozzare *ital.* 6421
mozzetta *ital.* 6428
mozzo *ital.* 6239. 6240. 6421
mozzo *renez.* 6328. 6414
mparu *rum.* 4754a
mreană *rum.* 6382
mròlla (?) *ämil.* 6052
muayi *lothr.* 6041
muc *rum.* 6332. 6429
mucchio *ital.* 2677. 6333. 6425
mucchione *neapol.* 6409
mucu *sard.* 6332
muced *rum.* 6329
much *lad.* 6328
muchacho *span.* 1928. 6420
mucharmaka *rum.* 5936
mucher *pic.* 6327
mucho *span.* 6361
mucido *ital.* 6329
mucier *afrz.* 6327
mucos *rum.* 6331
mucoso *ital. ptg.* 6331
mucre *afrz.* 6334
muerir *afrz.* 6334
mud *cat.* 6427
mudar *prov. cat. span. ptg.* 6422
mudo *span. ptg.* 6427
mudu *sard.* 6427
muebda *aspan.* 6324
mueble *afrz. span.* 6231
mueca *span.* 6330
muei-s *prov.* 6240
muela *span.* 6143. 6248
muelha *prov.* 6052
muelle *span.* 6252. 6260. 6261
muelo *span.* 6248
muer *frz.* 6422
muermo *span.* 6294
muert *friaul.* 6304
muerte *span.* 6304
muerto *span.* 6312
muess *friaul.* 6328
muet *frz.* 6427
muete *afrz.* 6324
muffa *ital.* 6336
muffare *ital.* 6336
muffir *nprov.* 6336
muffo *ital.* 6336
mufle *frz.* 6247. 6339
muge *frz.* 6341
mugem *ptg.* 6341
mugesci *rum.* 6343
mugghiare *ital.* 6343. 6344
müggine *ital.* 6341
mugherino *ital.* 6405
mughetto *ital.* 6405
múgil *span.* 6341
mugir *prov. frz. ptg.* 6343
mugler *frz.* 6344
mugliare *ital.* 6344
mugnà *comasc.* 6369
mugnajo *ital.* 6254
mugnere *ital.* 6352
mugnuni *sicil.* 6369
mugor *astur* 6334
mugore *sard* 6334
mugre *span.* 6334
mugriente *span.* 6334
mugron *span.* 6117. 6335
mugronar *span.* 6117
mugroso *span.* 6334
mugue *frz.* 6405
muguet *frz.* 6405
mugulare *ital.* 6344
mui *span.* 6361
muid *frz.* 6240
muiere *rum.* 6353
muilare *sard.* 6342. 6344
muiol-s *prov.* 6239
muir *arag.* 6352
muir *friaul.* 6353
muire *afrz.* 6343
muire *frz.* 6383
muisle *afrz.* 6404
muito *ptg.* 6361
mujer *span.* 6353
mujir *span.* 6343
mújol *span.* 6341
mul *frz.* 6362
mula *ital. prov. cat. span. ptg.* 6346
mula *ital.* 6354
muladar *span.* 6380
mulato *span. ptg.* 6348
mulâtre *frz.* 6347
mulatto *ital.* 6348
mule *frz.* 6354
müler *engad.* 6166
mulet *frz.* 6355
muleta *span. ptg. ital.* 6346
mulge *rum.* 6352
mulger *span. aspan.* 6352
mulher *ptg.* 6353
mulicola *aital.* 6251
mulilla *span.* 6354
mulinare *ital.* 6255
mulinaro *ital.* 6254
mulinello *ital.* 6256
mulino *ital.* 6256
muliqual *chian.* 6251
mullar *cat.* 6260
muller *cat.* 6353
mulliri *sard.* 6352
mullo *ital.* 6355
mullone *sard.* 6258. 6420
mulò *cat.* 6143
muló *nprov.* 6248
mulo *ital.* 6362
mulot *frz.* 6345
mulsa *ital.* 6356
mulsură *rum.* 6357
multa *ital. span. ptg.* 6358
mulțam *rum.* 6358
mulțamesci *rum.* 6358
multe *frz.* 6358
multer *frz.* 6358
multitude *nfrz.* 6359
multitune *afrz.* 6359
múmia *ptg.* 6363
mumiar *ital.* 6364
mumie *frz.* 6363
múmmia *ital.* 6363
muncar *rtr.* 5867
mund *rtr.* 6373
mundo *span. ptg.* 6373
mundu *sard.* 6373
muñeca, -o *span.* 6369
mungere *ital.* 6352
mungia *sard.* 6374
mungir *ptg.* 6352
muñir *span.* 6268
muñir *cat.* 6352
munir *prov. frz. cat. span. ptg.* 6375
munire *ital.* 6375
muñon *span.* 6369
munt *rtr. cat.* 6274
munte *rum.* 6274
muntean *rum.* 6279
muntenos *rum.* 6285
munti el *rum.* 6283
muntos *rum.* 6285
munuda *posch.* 6201
munyó *cat.* 6369
muora *rtr.* 6383
muosch *engad.* 6328
muovĕre *ital.* 6323

muqueux *frz.* 6331
mûr *nfrz.* 6019
mur *afrz.* 6362
mur *frz.* 6395
mur *aspan. aptg.* 6396
mură *rum.* 6313. 6383
mura *rtr.* 6313
mûra *rtr.* 6383
mura *ital.* 6395
muradal *ptg.* 6380
muratore *ital.* 5782
murcharse *ptg.* 5938
murcho *ptg.* 5939. 6381
murciegalo *span.* 6400
murciego *span.* 6400
mûre *nfrz.* 6313
murécc *levent* 6206
murecillo *span.* 6396
murena *span.* 6382
murène *frz.* 6382
murga *prov.* 6396
murganho *ptg.* 6396
murger *nfrz.* 6384
murgier *afrz.* 6384
murgonar *span.* 6117
muri *rum.* 6303
muriccia *ital.* 6394
murielle *ital.* 6007
murigai *sard.* 8200
murion *span.* 6425
muris *rtr.* 6384
murmurar *prov. span. ptg.* 6387
muro *nprov.* 6383
muro *ital. span. ptg.* 6395
murria *span.* 6390
mûrrio *span.* 6390
murron *span.* 6389
mûrs *piem.* 6381
mur-s *prov.* 6395
mursă *rum.* 6356
mursel *prov.* 6307
murta *sard.* 6391
murzu *sard.* 6354
mus *prov.* 6307
musa *prov.* 6307
musaico *ital.* 6410
musar *prov.* 6307
musarabe *ptg.* 6319
musaraigne *frz.* 6397
musaraña *span.* 6397
musaranha *ptg.* 6397
musard *frz.* 6307. 6411
musare *ital.* 6307
musart-z *prov.* 6307
musc *frz.* 6406
muscă *rum.* 6306. 6398
musch *rtr.* 6399
mûschiel *rtr.* 6405
muschio *ital.* 6405. 6406
muşchiu *rum.* 6318. 6404. 6405
muschla *rtr.* 6404
muscia, -o *neap.* 6409
muscio-matteo *neapol.* 6408
muscla, -o *cat.* 6404
muscle *frz.* 6404
muscle-s *prov.* 6404
musco *ital. span.* 6318
musco *ital.* 6405. 6406
musco *span.* 6406
musc-s *prov.* 6406
musculo *ital. span. ptg.* 6404
musderagn *comasc.* 6397
muse *frz.* 6307. 6411
museau *frz.* 6307. 6411
musec *prov.* 6410
museler *frz.* 6307
muselière *frz.* 6307
muselina *span.* 6320
musello *ital.* 6307
muser *frz.* 6307 6411
musetto *ital.* 6307
musgà *valsass.* 6306
musgaño *span.* 6396
musgo *ptg.* 6318
musgo *span. ptg.* 6405
musgode *afrz* 6377
musgoo *aptg.* 6404
musica *ital.* 6407
musike *afrz.* 6410
musique *frz.* 6407
muso *ital.* 6307. 6408
muss *friaul.* 6408
mûssa *lomb.* 6408
musselina *ptg.* 6320
musser *frz.* 6327
mussolino *ital.* 6320
mussolo *ital.* 6320
must *rum.* 64 7
mustar *rum.* 6417
mustaţe *rum.* 6412
mustazz *rtr.* 6412
musteila *piem. rtr.* 6413
musteile *afrz.* 6413
musti *gasc. cat.* 6329
mustich *cat.* 6329
mustio *span.* 6329
mustl *rtr* 6318. 6405
mustra *rum* 6277
mustuescui *rum.* 6417
mut *rum. prov. afrz.* 6427
muta *rum.* 6422
mutare *ital.* 6422
muterne *afrz.* 6321
mutilare *ital.* 6418
mutiler *frz.* 6418
mutin *frz.* 6326
mutiner *frz.* 6325
mutire *sard.* 6423
muto *ital.* 6427
mûtria *ital.* 6425
mûtsch, mûsch *engad.* 6327
mûtsch *rtr.* 6402
mutschegna *rtr.* 6328
mutschegna *lad.* 6414
muttu *lioj.* 6421
muturra *bask.* 1770
muvel *obwald.* 6231

N.

n *rtr.* 4874
nabab *frz.* 6433
nabbia *com.* 6475
nabet-z *prov.* 6443
nabo *ptg.* 6443
nabo, -a *span.* 6443
nabot *frz.* 6434
nacaire *afrz.* 6440
nação *ptg.* 6464
nacar *ptg.* 6440
nácar *span.* 6440
nácara *span.* 6440
naccaro *ital.* 6440
nacchera *ital.* 6440
nacela *span.* 6476
nacelle *frz.* 6476
nacello *nprov.* 6476
nacer *span.* 6455
nache *afrz.* 6463
nacio *cat.* 6464
nacion *span.* 6464
nacione *ital.* 6464
nacio-s *prov.* 6464
nacre *nfrz.* 6440
nada *span.* 6455
nada *sard.* 6465
nadador *span. ptg.* 6462
nadal *prov.* 6461
nadar *sard. prov. span. ptg.* 6467
nadeca *ptg.* 6463
nadi *aspan.* 6455
nadi, -ie *span.* 6512
nadie *friaul.* 6463
nadie *span.* 6455
naégia *ric. herg.* 6477
nafa *span.* 6437
naffe *frz.* 6437
nafra *sard. prov.* 6453
nafrar *sard. prov. cat.* 6453
nafre *norm.* 6453
nagar *rtr.* 3249. 6492
nage *nfrz.* 6463
nager *frz.* 6467. 6481
nageur *frz.* 6462
nagga *prov.* 6463
nagiun *rtr.* 6495
naguela *span.* 5794
nagutta *rtr.* 6491
naibi *ital.* 6439
naie *afrz.* 6506. 6568
naie *rum.* 6475
naïf *frz.* 6465
nain, -e *frz.* 6442
nainte *rum.* 4810
naipe *span. ptg.* 6439
năiţoară *rum.* 6479
naisser *prov.* 6455
naître *frz.* 6455
naiver *engad.* 6551
naixer *cat.* 6455
naje *afrz.* 6568
nâke *wallon.* 6432
nakron *span.* 6015
nalbă *rum.* 5855
nâle *wallon.* 6457
nalga *span.* 6463
nalt *rum.* 4808
naltă *rum.* 4807
namps *afrz.* 6441
nan, -ă *rum.* 6442
nanan *frz.* 5858
nanfa *ital.* 6437
nanja *ptg.* 6570
nannolo *ital.* 6513
nano, -a *ital. cat. aspan.* 6442
nans *afrz.* 6441
nan-s, -a *prov.* 6442
nanse *frz.* 6456
nantir *frz.* 6441
nao *span. ptg.* 6482
não *ptg.* 6564. 6566
naon *venez.* 6443
nap *rum. cat.* 6443
napo *ital.* 6443
nappe *frz.* 5932
nappo *ital.* 4589
napu, -a *sard.* 6443
naranja *span.* 6438
naránţă *rum.* 6438
naranz *mail.* 6438
naranza *venez.* 6438
narciso *ital. span. ptg.* 6444
narcisse *frz.* 6444
narcisso *ital.* 6444
nare *ital. sard. rum.* 6449
nares *span.* 6449
narguer *frz.* 6445
narguilé *frz.* 6447
narice *ital.* 6450
narié *lomb.* 6446
narigudo *span. ptg.* 6460
narille *afrz.* 6446
narine *frz.* 6448
nariz *cat. span. ptg.* 6450
narquois *frz.* 6445
narrer *frz.* 6452
narrere (?) *sard.* 6452
narria *span.* 6451
nar-s *prov.* 6449
narunchel *friaul.* 7757
nas *rum. prov. cat.* 6459
nasa *span.* 6456
nascenza *alomb. atosc.* 6454
nascere *ital.* 6455
nasitort *frz.* 2600. 6458
naso *ital. span. ptg.* 6459
năsos *rum.* 6460
naspergesa *venez.* 6627
naspo *ital.* 4507
nassa *ital. rtr. ptg.* 6456
nasse *frz.* 6456
nasso *nprov.* 6456
nasso *ital.* 6483
nast *piem.* 6606
naşte *rum.* 6455
nastoun *prov.* 6458
nastro *ital.* 6457. 6523
nastur *rum.* 6457
nasturcio *ital.* 2600. 6458
nasuto *ital.* 6460
nata *span. ptg.* 6015
natal *ptg.* 6461
natale *ital.* 6461
natare *ital.* 6467
natatore *ital.* 6462
natica *ital. sard.* 6463
naţie *rum.* 6464

natif *frz.* 6465
natio *ital.* 6465
nation *frz.* 6464
nativo *ital. span. ptg.* 6465
natja *prov.* 6463
natte *frz.* 6015
natura *ital.* 6468
nature *frz.* 6468
nau *afrz. cat.* 6482
nau *prov.* 6581
nau *rtr.* 4594
nauchel *aspan.* 6478
naucher *aspan.* 6478
nauchier-s *prov.* 6472
nauclero *span.* 6478
naucler-s *prov.* 6478
naufragar *aspan.* 6453
naulo *ital.* 6470
nau-s *prov.* 6482
nausa *prov.* 6471
nauša *rtr.* 6471
naut *prov.* 4808
nauteza *prov.* 4808
nauxer *cat.* 6472
nava *span. ptg.* 6473. 6474
navaja *span.* 6578
navalha *ptg.* 6578
navalla *cat.* 6578
navargarse *aspan.* 6453
nave *ital span. ptg.* 6482
nave *afrz.* 6473
navegante *ptg.* 6481
navegar *span. ptg.* 6481
navei-s *prov.* 6480
navera *ital.* 6453
naverare *ital.* 6453
navet *frz.* 6443
navette *frz.* 6443
navia *piem.* 6477
navicare *ital.* 6481
navicchiere *ital.* 6478
navicella *ital.* 6476
navigare *ital.* 6481
navigi-s *prov.* 6480
navio *span. ptg.* 6480
navire *frz.* 6480
navon *mail.* 6443
navone *ital.* 6443
navrer *frz.* 6453
nazé *südostfrz.* 6466
nazione *ital.* 6464
'nbursá *ital.* 4734
'nbusé *piem.* 4734
'ncoppa *neap.* 10261
'ndinná *neap.* 9555
ne *frz.* 6566
ne *ital. prov. cat.* 4874
nè *ital.* 6487
ne *rtr. prov.* 6487
neag *rum.* 6436
néant *nfrz.* 6489
nebbia *ital.* 6485
nebbioso *ital.* 6486
nebbo *march.* 6515
nebla *rtr. prov.* 6485
nèble *nfrz.* 6485
nebli *aspan.* 6169
neboda *venez. cat. prov.* 6516
nebodo *cat.* 6515
nebot *prov.* 6515
nebri *ptg.* 6169
nebs *prov.* 6515
nebula *ital.* 6485
nébuleux *frz.* 6486
nebuloso *ital. span. ptg.* 6486
nec *prov.* 6530
necear *span. ptg.* 6522
necedad *span.* 6522
necheza *rum.* 8139
neci *cat.* 6522
necio *span. ptg.* 6522
necromancia *span.* 6510
necs *rum.* 6525
nedeo *ptg.* 6548
nedrûgă *mail.* 6621
nee *monf.* 6515
neel *afrz.* 6535
nef *frz.* 6482
nefa *prov.* 6526
nèfle *nfrz.* 6127
néflier *nfrz.* 6127
nega, -o *aptg.* 6546
negalho *ptg.* 5589
negar *prov.* 3249. 6492. 6502
negar *cat. span. ptg.* 6502
negare *venez.* 6492
negare *ital.* 6502
negé *savoy.* 6466
negghia *sicil.* 6485
negghienza *flor.* 6499
neghe *sard.* 6524
neghiente *ital.* 6498
neghiettire *ital.* 6496
neghină *rum.* 6534
neghină *rum.* 6540
neghittoso *ital.* 6497
négliger *frz.* 6501
negligĕre *ital.* 6501
négoce *frz.* 6505
negoci *cat.* 6505
negociador *span. ptg.* 6503
negociar *span. ptg.* 6504
négociateur *frz.* 6503
négocier *frz.* 6504
negocio *span. ptg.* 6505
negoci-s *prov.* 6505
negoț *rum.* 6505
negoța *rum.* 6504
negoțitor *rum.* 6503
negoziare *ital.* 6504
negoziatore *ital* 6503
negozio *ital.* 6505
negre *prov.* 6536
negre *cat.* 6536
nègre *frz.* 6536
negrear *span.* 6538
negreață *rum.* 6541
negrecato *neap.* 6539
negrecer *span.* 6538
negreggiare *ital.* 6538
negregura *span.* 6541
negrejar *prov. ptg.* 6538
negresci *rum.* 6538
negrezir *prov.* 6538
negrezza *ital.* 6541
negridão *ptg.* 6541
negro *ital. span. ptg.* 6536
negromancia *ptg.* 6510
negromancien *frz.* 6509
negromante *ital.* 6509
negromanzia *ital.* 6510
negru *rum.* 6536
negrura *ptg.* 6541
negueis *prov.* 6507
neguilla *span.* 6534
negun *afrz.* 6495
negură *rum.* 6485
neguros *rum.* 6486
negu-s *prov.* 6495
neiant *afrz.* 6489
neidi *rtr.* 6548
neif *rtr. afrz.* 6553
neige *frz.* 6550. 6563
neiger *frz.* 6551
neigeux *frz.* 6552
neir *prov.* 6536
neis *prov. afrz.* 6507
neisu(n)-s *prov.* 6508
neisus *prov.* 6512
neivé *piem.* 4811
nejente *aital.* 6489
neleg-z *prov.* 6500
neleit-z *prov.* 6500
nem *ptg.* 6487
nema *span.* 6511
nembo *ital.* 6542
nemés *prov.* 6543
nemico *ital.* 4984
nemigaja *span.* 6490a
nemigalla *ptg.* 6490a
nemon *span.* 4288
nemps *prov.* 6543
nemus *sard.* 6512
nen *sard.* 6487
nenguar *mittelital.* 6551
nenhum *ptg.* 6495
nenil *afrz.* 6569
nenni *nfrz.* 6569
nenni, -da *frz.* 2957
neo *ital.* 6436
nepitella *ital.* 6514
nèple *afrz.* 6127
nepoată *rum.* 6516
neporoc *afrz.* 4568
nepot *rum.* 6515
nepote *ital.* 6515
neps *prov.* 6515
nepta *sard. prov.* 6517
neputința *rum.* 4787
ner *prov.* 6536
nerbo *ital.* 6520
nereggiare *ital.* 6538
nerf *frz.* 6520
nero *ital.* 6536
nervecare *lecc.* 6539
nerveux *frz.* 6520
nervio *span.* 6520
nervios *prov.* 6520
nervioso *span.* 6520
nervi-s *prov.* 6520
nerviu *sard.* 6520
nervo *ital. ptg.* 6520
nervoso *ital. ptg.* 6520
nesci *ital. prov.* 6522
nescio *ital. mail. ptg.* 6522
néšer *rtr.* 6455
nesga *span.* 6525
néspera *span.* 6127
nespera *ptg.* 6127
nespereira *ptg.* 6127
nespla *cat.* 6127
nespler *cat.* 6127
nespolo, -a *ital.* 6127
ness *monf.* 6522
nessuno *ital.* 6508
nestare *ital.* 4985
nesto *ital.* 4985
nesun *afrz.* 6508
net *frz. cat. prov.* 6548
net *cat.* 6515
neta *cat. ptg.* 6517
neted *rum.* 6548
netejar *prov. cat.* 6548
netezesci *rum.* 6548
neto *span.* 6548
neto *ptg.* 6515
netsa *prov.* 6518
nett *rtr.* 6548
nettare *ital.* 6548
netto *ital.* 6548
nettoyer *frz.* 6548
nettu *sard.* 6548
neu *prov. cat.* 6553
neuă *rum.* 6553
neuddu *sard.* 6052
neuf *nfrz.* 6581
neula *sard. cat. prov.* 6485
neuos *rum.* 6552
neuton *afrz.* 6519
neuvième *frz.* 6573
neváe *lad.* 6551
nevar *rtr. prov. cat. span. ptg.* 6551
nevare *ital.* 6551
neve *ital. ptg.* 6553
nevedina *mail.* 6514
neveu *nfrz.* 6515
nevicare *ital* 6551
nevo *genues.* 6515
nevoa *ptg.* 6485
nevod *afrz.* 6515
nevoso *ital. span. ptg.* 6552
nevot *afrz.* 6515
nevre *frz.* 3302a
nevru *rum.* 6520
nexo *span. ptg.* 6525
nez *frz.* 6459
nezé *lyon.* 6466
nezza *ital. rtr.* 6518
'ngenne *abruzz.* 4828
ni *prov. frz. cat. span.* 6487
niaic *prov.* 6529
niais *frz.* 6529
niazza *rtr.* 6518
nibaru *sard.* 5225
nibbio *ital.* 6168. 6169
nicchia *ital.* 6227
nicchiare *ital.* 6494. 6531
nicchio *ital.* 6227
niccolino *ital.* 6697
niccolo *ital.* 6697
niche *prov.* 6522
niche *frz.* 6227. 6527. 6531

nichée *frz.* 6531
nicher *frz.* 6531
nichetto *ital.* 6697
nicho *span. ptg.* 6227
nicĭ *rum.* 6487
nicistà *aital.* 6490
nid *frz.* 6533
nidiace *ital.* 6529
nidio *ital.* 6532
nido *ital. span.* 6533
nidori *sard.* 6549
niebel *rtr.* 6554
niebita *lucc.* 6514
niebla *span.* 6485
nieble *afrz.* 6169
nièce *frz.* 6518
nief *rtr.* 6587
niego *sien.* 6436
niego *span.* 6530
niel *modenes.* 6435
niel *nfrz. span.* 6535
niela *prov.* 6534
nielar *prov. span.* 6535
niella *cat.* 6534
niellare *ital.* 6535
nielle *frz.* 6534
nieller *frz.* 6535
niello *ital. ptg.* 6535
niellure *frz.* 6535
niel-s *prov.* 6535
niente *ital.* 6489
niepite *calabr.* 6517
nier *frz.* 6502
nierv *rtr.* 6520
niervo *span.* 6520
nierz *afrz.* 6515
nies *afrz.* 65 5
niespe *afrz.* 3292a
nieta *ital. span.* 6517
nieto *ital. span.* 6515
nieu *prov.* 6533
ñieu *rtr.* 6533
nieule *afrz.* 6485
nieus *afrz.* 6515
nieve *span.* 6553
nievo *venez.* 6515
fiif *rtr.* 6533
niffo, -a *ital.* 6526
niffolo *ital.* 6526
niflá *limous.* 6526
nifler *pic.* 6526
niflo *limous.* 6526
nigaud *frz.* 6530
nigella *ital. ptg.* 6584
niger *afrz.* 6531
nigghiu *sicil.* 6169
nigier *afrz.* 6531
nigremance *afrz.* 6510
nigromancia *ptg.* 6510
nigromanciá-s *prov.* 6509
nigromante *ital. span. ptg.* 6509
nilza *mail.* 6171
nimbo *ital.* 6542
nime *rum.* 6512
nimmu *ital.* 65 2
nimo *ital.* 6512
nina *cat.* 6545
ninge *rum.* 6551
ningremance *afrz.* 6510
ninguem *ptg.* 6495. 6512
ningun *cat.* 6495
ninguno *span.* 6495. 6544
ninha *ptg.* 6545
ninhejo *ptg.* 6530
ninho *ptg.* 6532. 6533
ninna, -o *ital.* 6545
ninnar *ital.* 6545
ninnolo *ital.* 6513
niño, -a *span.* 6545
nipa *prov.* 4590
nipote *ital.* 6515
nippe *frz.* 4590
nipper *frz.* 4590
nique *frz.* 6528
niquer *frz.* 6528
niquet *frz.* 6528
nirvi *cat.* 6520
nirvios *cat.* 6520
nis *prov. afrz.* 6507
niscare *rum* 6521
niscarea *rum.* 6521
nisiss *friaul.* 6488
nispero *span.* 6127
nispola *span.* 6127
nissuno *ital.* 6508
nisun *afrz.* 6508
nit *cat.* 6588
nita *oberital.* 5574
nitido *ital. span.* 6548
nito *südfrz.* 5574
nitrire *ital.* 4572
nitrito *ital.* 4572
niu *rtr.* 6533
niuno *ital.* 6495
niu-s *prov.* 6533
nivare *sard.* 6551
niveau *frz.* 5557
nivel *span.* 5557
nivelar *span. ptg.* 5557
niveler *frz.* 5557
nivel-s *prov.* 5557
nivida *ralm.* 5134
nivóla *tic.* 6052
Nivôse *frz.* 6552
nizaic *prov.* 6529
nizzar *mantuan.* 4991
nizzo *ital. (lucches. neap.)* 5807
no *ptg.* 6563
no *ital. prov. cat. span.* 6566
noals *afrz.* 6607
noapte *rum.* 6588
noar *prov.* 6561
noazza *rtr.* 6586
nobel *rtr.* 6554
nobile *ital. sard.* 6554
nobile *afrz.* 6554
noble *prov. frz. cat. span.* 6554
nobre *ptg.* 6554
nocca *ital.* 5300
nocceolo *ital.* 6600
nocchia *sien. romagn.* 6601
nocchiere *ital.* 6469
nocchiero, -e *ital.* 6478
nocchio *ital.* 6600
nocciolo *ital.* 6598
nocciuolo *ital.* 6596
noce *ital.* 6594. 6626
nocedal *span.* 6597
nocedó *span.* 6597
nocella *neap.* 6595
noce(s) *frz. cat.* 6586
noche *span.* 6588
nocher *frz.* 6469. 6472
nocivo *ital. span. ptg.* 6557
nocte *sard.* 6588
nod *rum.* 6563
noda *tic.* 6576
nodiu *sard.* 6577
nodo *ital. span.* 6563
nodoso *ital.* 6562
nodrice *ital.* 6625
nodrire *ital.* 6623
nodriza *sard.* 6619. 6625
nöda *berg* 6576
nödrügá *mail.* 6621
noef *rtr.* 6581
noël *frz.* 6461
noeler *afrz.* 6535
noembrie *rum.* 6582
noer *afrz.* 6467
nöss *valtell.* 6471
nœud *frz.* 6563
nöf *rtr.* 6581
noga *valses.* 6626
nogal *span.* 6593. 6594
nogalh-s *frz.* 6593
noghéra *venez. com.* 6594
nogueira *ptg.* 6594
noguer *cat.* 6594
noguier-s *prov.* 6594
noian *rum.* 6657
noiant *afrz.* 6489
noieler *afrz.* 6535
noif *afrz.* 6563
noig *rtr.* 6588
noir *frz.* 6536
noirâtre *frz.* 6537
noirceur *frz.* 6541
noircir *frz.* 6538
noirim-s *prov.* 6622
noirir *prov.* 6623
noirissa *prov.* 6625
noise *frz.* 6471
noisir *afrz.* 6555
noite *ptg.* 6588
noiva *prov. cat.* 6585
noivo *ptg.* 6585
noix *frz.* 6626
noja *ital.* 5007
nojare *ital.* 5007
nojo *span. ptg.* 5007
nojoso *ital* 5007
noleggiare *ital.* 6470
nolis *frz.* 6470
noliser *frz.* 6470
nolit *aspan.* 6470
nom *aspan. prov. frz. cat.* 6564
nomá *mail.* 6571
nombal *piac.* 5726
nomble *frz.* 5726
nombolo *venez.* 5726
nombrar *span.* 6565
nombrar *prov.* 6611
nombre *prov. frz.* 6612
nombre *span.* 6564
nombrer *frz.* 6611
nombril *frz.* 9875
nome *ptg. ital.* 6564
noméa *ital.* 6565
nomear *ptg.* 6565
nomenar *acat.* 6565
nomero *altoberital.* 6612
momiáa *levent.* 6565
nominare *ital.* 6565
nominata *ital.* 6565
nommer *frz.* 6565
nomnar *prov.* 6565
nomne *aspan.* 6564
non *ital. prov. frz.* 6566
non *aspan.* 6564
ñoña *span.* 6572
nonanta *prov.* 6567
nonante *afrz.* 6567
nonca *prov.* 6613
nonce *frz.* 6615
nonchalance *frz.* 1749
nonchalant *frz.* 1749
nonna *ital. sard.* 6572
nonnain *frz.* 6572
nonne *frz.* 6572
nonno *ital.* 6572
nonnu *sard.* 6572
nono *ital. span. ptg.* 6573
nono *nprov.* 6572
ñoño *span.* 6572
nonporuec *afrz.* 4568
nonque *afrz.* 6613
non-s *prov.* 6573
nonzolo *venez.* 6615
nopta *rum.* 6559
nora *sicil. cat. ptg.* 6616
norá *rum.* 6616
nord *prov. frz.* 6574
nore *afrz.* 6616
norreçon *afrz.* 6618
norriçon *afrz.* 6618
norte *ital. span. ptg.* 6574
nos *prov.* 6563
nos *rtr. frz.* 6575
noša *rtr.* 6471
nosa *cat.* 6471
nosca *prov.* 6617
nosche *afrz.* 6617
noséla *venez.* 6595
nossas *prov.* 6586
nosso *ptg.* 6575
nostre *prov. cat.* 6575
nostro *ital.* 6575
nostru *rum.* 6575
nota *ital.* 6576
notare *ital.* 6467. 6576
notatore *ital.* 6462
note *frz.* 6576
notitia *ital.* 6576
notre *frz.* 6575
nôtre *frz.* 6575
notrir *cat.* 6623
notte *ital.* 6588
nottola *ital.* 6560
notz *prov.* 6563. 6626
nou *prov. cat.* 6581
nou *cat.* 6626

nou *prov. rum. cat.* 6587
noue *frz.* 6473
noue *rum.* 6581
nouele *rum.* 6573
nouer *nfrz.* 6561
nouezeci *rum.* 6567
nouilles *frz.* 6602
nour *rum.* 6591
nourrice *frz.* 6619. 6625
nourrir *frz.* 6623
nourrisson *nfrz.* 6618
nourriture *frz.* 6624
noutate *rum.* 6583
nouveau *frz.* 6580
nouveauté *frz.* 6583
nouvelle *frz.* 6580
nóva *vallantron.* 6551
novanta *ital. rtr. cat.* 6567
nove *ital. ptg. prov.* 6581
nove *ital.* 6567
nove *afrz.* 6473
nové *cat.* 6573
novedad *span.* 6583
novedat *cat.* 6583
novel *prov. span. ptg.* 6580
novelh *prov.* 6580
novell *cat.* 6580
novellario *ital.* 6579
novelliere *ital.* 6579
novello *ital.* 6580
novembre *ital. prov. frz. cat.* 6582
novena *cat.* 6573
noventa *span. ptg.* 6567
noverare *ital.* 6611
novero *ital.* 6612
novi *prov. cat.* 6585
novia *prov. cat.* 6585
novias *prov. cat.* 6585
novice *frz.* 6584
novidade *ptg.* 6583
noviembre *span.* 6582
novio *span.* 6585
novità *ital.* 6583
novitat-z *prov.* 6583
novizio *ital.* 6584
novizzo *ital.* 6584
novo *ptg.* 6587
noyau *frz.* 6593
noyer *frz.* 3249. 6492. 6594
noyrissa *prov.* 6619. 6625
noz *ptg.* 6626
nozar *prov.* 6561
nozér *prov.* 6555
nozza *rtr.* 6586
nozze *ital.* 6586
nu *frz.* 6605
nu *rum.* 6566
nu *cat.* 6563
nuage *frz.* 6590
nuaillos *afrz.* 6607
nualhar *prov.* 6607
nualheza *prov.* 6607
nualla *prov.* 6607
nuallor *prov.* 6607
nuallos *prov.* 6607
nuals *afrz.* 6607
nualz *prov.* 6607
nuance *frz.* 6592
nuar *cat.* 656
nuble-s *prov.* 6591
nublo *span.* 6591
nuc *rum.* 6594. 6626
nuca *ital. prov. span. ptg.* 21 2. 6599
nucchieri *sicil.* 6478
nucelle *frz.* 6595
nucleo *ital. span.* 6600
nudar *rtr.* 6467
nudare *ital.* 6604
nudda *sard.* 6608
nudo *ital. span ptg.* 6605
nudo *span.* 6563
nudrigao *venez.* 6621
nudrigar *altoberital.* 6621
nudrir *rtr cat.* 6623
nudrissa *cat.* 6625
nue *sard. frz.* 6589
nuech *prov.* 6588
nuef *afrz.* 6581
nuer *frz.* 6592
nuera *span.* 6616
nuestro *span.* 6575
nueve *span.* 6581
nuevo *span.* 6587
nuez *span.* 6626
nŭf *rtr.* 6581
nuf *rtr.* 6533
nughe *sard.* 6626
nuglar *friaul.* 6594
nugolo, -a *ital.* 6591
nuidas *oberald.* 5137
nuie *rum.* 6580
nuire *frz.* 6555
nuisable *afrz.* 6557
nuisible *frz.* 6556. 6557
nuisir *afrz.* 6555
nuit *frz.* 6588
nuitantre *afrz.* 6558
nuiton *afrz.* 6519
nujala *rtr.* 6580
nul *rtr. prov. frz.* 6608
nulă *rum.* 6608
null *cat.* 6608
nulla *ital.* 6608
nullo *ptg.* 6608
nulo *span.* 6608
numbrar *prov.* 6611
nume *rum.* 6564
numĕr *rum.* 6612
numĕra *rum.* 6611
numerar *cat. span. ptg.* 6611
numerare *ital.* 6611
numĕrător *rum.* 6610
numero *ital. cat. span. ptg.* 6612
numesci *rum.* 6565
nunanta *rtr.* 6567
nunca *span. ptg.* 6613
nuncio *ital. span. ptg.* 6615
nundinas *sard.* 6614
nunna *sic.* 6572
nunnu *sicil.* 6572
nunque *cat.* 6613
nunsas *sard.* 6586
nunta *rum.* 6586
nuntas *sard.* 6586
nunzio *ital.* 6615
nuocĕre *ital.* 6555
nuof *rtr.* 6587
nuora *ital.* 6616
nuorsa *rtr.* 6623
nuota *altsien.* 6576
nuotare *ital.* 6467
nuovità *ital.* 6583
nuovo *ital.* 6587
nuque *frz.* 2112. 6599
nura *sard.* 6616
nurdiái *sard.* 6621
nuriar *altoberital.* 6621
nursa *rtr.* 6623
nusca *ital.* 6617
nusch *rtr.* 6626
nusterza *tarent.* 6603
nutresci *rum.* 6623
nutreț *rum.* 6620
nutria *span.* 5759
nutrição *ptg.* 6624
nutrice *ital.* 6625
nutricion *span.* 6624
nutrir *span. ptg.* 6623
nutrire *ital.* 6623
nutriz *span. ptg.* 6625
nutrizione *ital.* 6624
nut-z *prov.* 6605
nuvem *ptg.* 6591
nuvil *rtr.* 6765
nuvolo, -a *ital.* 6591
'nzertare *abruzz.* 5030
'nzorare *neap.* 9942. 9943

O.

o *ptg. rum.* 4714
o *prov.* 4568
oaie *rum.* 6766
oală *rum.* 6688
oan *afrz.* 4568
oara *rum.* 4614
oare-cat *rum.* 4614
oase *rum.* 6749
oasp *rum.* 4632
oaspĕt *rum.* 4632
oaspete *rum.* 4632
oaste *rum.* 4639
obbia *valses.* 6646
obbiái *sard.* 6705
obbio *valses.* 6646
obblia *ital.* 6637
obbliare *ital.* 6635
obblio *ital.* 6637
obblioso *ital.* 6636
obblivioso *ital.* 6636
obedecer *span. ptg.* 6629
obehir *cat.* 6629
obéir *frz.* 6629
obezir *prov.* 6629
obià *lomb.* 6631
obia *sard.* 6646
obier *frz.* 6711
obispo *span.* 3258
obja *piem.* 6646
oblaie *afrz.* 6631
oblida *prov.* 6637
oblidar *cat. aspan. prov.* 6635
oblidos *prov.* 6636
oblit-z *prov.* 6637
obrar *span. ptg. prov.* 6704
obratge-s *prov.* 6703
obreiro *ptg.* 6701
obrero *span.* 6701
obrier-s *prov.* 6701
obs *prov.* 6712
obscur *frz.* 6639
obscuro *ptg. span.* 6639
obsèques *frz.* 6640
obsequias *prov. span. ptg.* 6640
observer *frz.* 6641
obstacle *frz.* 6642
obus *frz.* 4514
obus *logud.* 6712
obuz *span.* 4514
obviar *nspan.* 6647
oc *prov.* 4568
ocasion *span.* 6648
occaiso-s *prov.* 6648
occannu *sard.* 4568
occasio *ital.* 6648
occasion *nfrz.* 6648
occasionar *prov.* 6648
occhiaja *ital.* 6662
occhiale *ital.* 6662
occhiare *ital.* 6665
occhiata *ital.* 6663
occhieggiare *ital.* 6665
occhio *ital.* 6666
occident *frz.* 6649
occidente *ital.* 6649
occiover *mail.* 6660
oc(c)ire *afrz.* 6650
occiseire *afrz.* 6653
occiseor *afrz.* 6653
occiseur *nfrz.* 6653
occision *afrz.* 6652
occisor *span. ptg.* 6653
occupare *ital* 6656
occupazione *ital.* 6656
occuper *frz.* 6656
océan *frz.* 6657
océano *span. ptg.* 6657
oceano *ital.* 6657
och *prov.* 6659
ochaiso-s *prov.* 6648
ochanta *prov.* 6661
ochau *prov.* 6658
ochenta *span.* 6661
ocheu *prov.* 6658
ochiavo *altoberital.* 6658
ochielari *rum.* 6662
ochiescar *rum.* 6665
ochiezar *rum.* 6665
ochirre *afrz.* 6650
ochiu *rum.* 6666
ocho *span.* 6659
ochoison *afrz.* 6648
ocio *span. ptg.* 6760
ociosidad *span.* 6758
ociosidade *ptg.* 6758
ocioso *span. ptg.* 6759
ocleiar *prov.* 6665
ôco *ptg.* 6655

octau *prov.* 6658
octavo *span.* 6658
octembre-s *prov.* 6660
octo *sard.* 6659
octomvrie *rum.* 6660
octobre *frz.* 6660
octobre-s *prov.* 6660
octoyreis (?) *prov.* 6660
octubre *cat. span.* 6660
od *afrz.* 2672
odeur *frz.* 6668
odiar *span.* 4510
odiare *ital.* 4510
odio *span. ptg. ital.* 6667
odior *ptg.* 4510
odi-s *prov.* 6667
odor *rtr.* 6691
odor *span. ptg.* 6668
odore *sard.* 6691
odore *ital.* 6668
odor-s *prov.* 6668
ordre *span. ptg.* 9936
oef *rtr.* 6768
œgl *rtr.* 6666
œil *frz.* 6666
œillade *frz.* 6663
œillader *frz.* 6665
œille *afrz.* 6764
œillet *frz.* 6664
œillette *frz.* 6687a N.
œillière *frz.* 6662
oel *afrz.* 4568
oes *afrz.* 6712
oeste *ptg. span.* 6649. 7300
œuf *frz.* 6768
œur *lomb.* 6741
œuvre *frz.* 6700
ofeuggio *genues.* 5479
offa *ital. sard.* 6670
offa *engad.* 4610a
officiale *ital.* 6674
officier *frz.* 6674
officina *ital.* 6673
officio *ital.* 6674
offizio *ital.* 6674
offrir *frz.* 6672
offrire *ital.* 6672
ogan *prov.* 4568
ogano *aptg.* 4568
ogeddu *sard.* 6654
oggi *ital.* 4596
oggidì *ital.* 4597
oggimai *ital.* 4598
ōgia *mail. com.* 6667
ogiovere *lomb.* 6660
oglia *ital.* 6688
oglio *ital.* 6686
ogni *ital.* 6694
ogol *bellun.* 6711
ogre *nprov.* 6721
ogro *span.* 6721
oi *rum.* 6766
oibò *ital.* 6678
oier *rum.* 6762
oierie *rum.* 6762
oieşé *rum.* 6763
oig *rtr.* 6659
oignon *frz.* 2082. 9901
oil *afrz.* 4568
oille *nfrz.* 6688
oindre *frz.* 9896
oing *frz.* 9896
ointura *prov.* 9889
oire-s *prov.* 9936
óiro *com.* 5480
oiro *piem.* 9936
oirre *afrz.* 5158
oirselle *wallon.* 10468a
oiseau s. Martin *frz.* 5978
oiseus *afrz.* 6759
oisif *frz.* 6759
oisiveté *frz.* 6758
oisor *prov.* 9942
oissor *afrz.* 9942
oit *prov. afrz.* 6659
oiță *rum.* 6763
oitava *agenues.* 6658
oitavo *ptg.* 6658
oitenta *ptg.* 6661
ŏj *valses.* 6667
ojada *span.* 6663
ojar *span.* 6665
oje *afrz.* 4568
ojear *span.* 6665
ojera *piem.* 6662
ojo *span.* 6666
oju *sard.* 6666
ol *afrz.* 4568
ol (il) *afrz.* 4714
ola *span. cat.* 4640
ola *prov. lomb.* 6688
olar *rum.* 6689
oléandre *frz.* 5695. 8062
oleandro *span. ital.* 5695. 8062
oleier *rum.* 6680
oleios *rum.* 6682
oleiu *rum.* 6686
oleo *ital. span. ptg.* 6686
oleoso *ital.* 6682
oleoso *span. ptg.* 6682
oler *prov. span.* 6681
olere *ital.* 6681
olero *ptg.* 6689
olezzare *ital.* 6687
olezzo *ital.* 6687
olhada *ptg.* 6663
olhar *ptg.* 6665
olho *ptg.* 6666
olh-s *prov.* 6666
oli *cat.* 6686
oliere *ital.* 6680
olier-s *prov.* 6689
olifant *afrz.* 3224
olio *ital. span.* 6686
olioso *ital.* 6682
oli(v)ette *frz.* 6686. 6687 N.
olla *span. ptg. ital.* 6688
olleiro *ptg.* 6689
olmeda *span.* 9863
olmedo *ptg.* 9863
olme-s *prov.* 9864
olmeto *ital.* 9863
olmo *ital. cat. span. ptg.* 9864
oloc *piem.* 9869
olocco *tosc.* 9869
oli-s *prov.* 6686
ollero *span.* 6689
oloios *ital.* 6682
oloir *afrz.* 6681
oloier *ital.* 6680
oloiu *rum.* 6686
olor *prov. afrz. span.* 6691
olore *ital.* 6668. 6691
olour *afrz.* 6691
oltra *prov. cat.* 9866
oltraggiare *ital.* 9867
oltraggio *ital.* 9867
oltre *ital.* 9866
oltrée *afrz.* 9868
olva *bresc.* 10326
olvidar *nspan. ptg.* 6635
olvido *span.* 6637
olvidoso *span.* 6636
om *rum. rtr.* 4604
omaggio *ital.* 4601
omai *ital.* 4598
ómbaco *ital.* 6699
ombelico *ital.* 9875
ombilico *ital.* 9875
ombligo *span.* 9875
ombra *ital. prov.* 9876
ombrage *frz.* 9878
ombraggio *ital.* 9878
ombrái *valtell.* 4669
ombrare *ital.* 9880
ombre *frz.* 9876
ombrejar *prov.* 9880
ombrella *ital.* 9879
ombrelle *frz.* 9879
ombrello *ital.* 9879
ombrer *frz.* 9880
ombreux *frz.* 9881
ombrigo *genues.* 5725
ombril *cat.* 9875
ombro *ptg.* 4670
ombroso *ital.* 9881
omega *bellun.* 10304b
omenos *rum.* 4603
omero *ital.* 4670
omettere *ital.* 6692
omettre *frz.* 6692
omiunca *altmail.* 6693
om(m)e *afrz.* 4604
ommettere *ital.* 6692
omnia *sard.* 6694
omore *frz.* 4605
omrái *valtell.* 4669
om(s) *afrz.* 4604
on *frz.* 4604
on *prov. cat.* 9891
onça *ptg.* 9885
once *frz.* 5766. 9885
once *span.* 9892
onchura *prov.* 9889
oncia *ital.* 9885
onctueux *frz.* 9888
ond *aspan.* 9891
onda *ital. prov. cat. span. ptg.* 9890
onde *ital. ptg.* 9891
onde *frz.* 9890
ondear *span. ptg.* 9893
ondeggiare *ital.* 9893
ondejar *prov. cat.* 9893
onder *afrz.* 9893
onderar *alomb.* 4608
ondoyer *frz.* 9893
ondoso *ital.* 9894
onesto *ital.* 4606
onfegare *venez.* 9887
ongla *prov.* 9899
ongle *frz.* 9899
onher *prov.* 9896
onice *ital.* 6697
onique *span.* 6697
oniquel *cat.* 6697
onire *ital.* 4519
onne *aital.* 6694
onni *aital.* 6694
onoi *frz. dial.* 6588
onore *ital.* 4607
onorare *ital.* 4608
onque(s) *afrz.* 9882
onrar *aprov.* 4608
onse *cat.* 9892
ont *afrz.* 9891
onta *acat. prov. ital.* 4518
ontare *ital.* 4518
onus *sard.* 6696
onyx *frz. ptg.* 6697
onza *span.* 9885
onza *span. ptg.* 5766
onze *frz. prov. ptg.* 9892
ooza *prov.* 9885
op *rum.* 6712
opaco *ital.* 6699
opel *berg.* 6711
opellanda *mittellat.* 6707
opéra *frz.* 6700
ópera *span. ptg.* 6700
opera *ital.* 6700
operajo *ital.* 6701
operare *ital.* 6704
operario *ital.* 6701
opérer *frz.* 6704
operiere *aital.* 6701
opinion *frz.* 6706
opinione *ital.* 6706
oponer *span.* 6708
oppio *ital.* 6711
oppôr *ptg.* 6708
opporre *ital.* 6708
opposer *frz.* 6708
opposizione *ital.* 6709
opra *ital.* 6700
oprimir *span.* 7412
ops *prov. acat.* 6712
optu *rum.* 6659
optu dieci *rum.* 6661
optulea *rum.* 6658
oqueruela *span.* 6713
or *frz.* 4614
or *rtr.* 3900
or *ital.* 4626
or *friaul. prov. afrz.* 6741
ora *prov.* 4614
óra *rtr.* 3900. 4614
ora *ital.* 4568. 4614
orabbi *com.* 8230
oração *ptg.* 6714
oracion *span.* 6714
orador *span. ptg.* 6715
oraire *prov.* 6715
oraison *frz.* 6714

orange *frz.* 6438
orar *prov. span. ptg.* 6737
(des-)orar *aoberital.* 4608
orare *ital.* 6737
orateur *frz.* 6715
oratore *ital.* 6715
orazione *ital.* 6714
orazio(n)-s *prov.* 6714
orazo-s *prov.* 6714
orb *rum. afrz. cat.* 6718
orbacca *ital.* 5478
orbar *prov.* 6718
orbecar *rum.* 6718
orbeda *berg.* 6716
orbescar *rum.* 6718
orbita *span. ptg. ital.* 6716
orbo *ital.* 6718
orb-s *prov.* 6718
orca *borgotar. berg.* 6719
orca *ital.* 4665
orce *afrz.* 9912
orcio *ital.* 9912
orciuolo *ital.* 9911
orco *ital.* 6721
orcu *sard.* 6721
orda *ital.* 6727
ordalie *nfrz.* 6722. 9913
orde *cat* 6726
ordeiar *prov.* 4627
ordel *afrz.* 6722. 9913
ordem *ptg.* 6726
orden *span.* 6726
ordenar *prov. cat. span. ptg.* 6723
ordeñar *arag.* 6352
ordener *afrz.* 6723
orde-s *prov.* 6726
ordi *prov.* 4618
ordière *apic.* 6716
ordinare *ital.* 6723
ordine *ital.* 6726
ordineoara *rum.* 9884
ordir *prov. cat.* 6724
ordire *ital.* 6724
orditura *ital.* 6725
ordo *ital.* 4627
ordoiier *afrz.* 4627
ordonner *nfrz.* 6723
ordra *rtr.* 6726
ordre *nfrz.* 6726
ordura *prov.* 4627
ordura *ital.* 4627
ordure *afrz. nfrz.* 4627
ore *ital.* 4614
ore *frz.* 4568. 4614
orendrei *prov.* 4614
orendroit *afrz.* 4614
oreneta *cat.* 4579
orer *afrz.* 6737
orez *rum.* 6742
orfão *ptg.* 6738
orfano *ital* 738
orfanol-s *prov.* 6738
orfe-s *prov.* 6738
orfèvre *nfrz.* 3555
orfraie *frz.* 6748
orga *cat.* 6729
orgão *ptg.* 6729
organ *rum.* 6729
organo *ital. span.* 6729
orge *aptg. frz.* 4618
orge *frz.* 4626
orgelet *frz.* 4617
orgeolet *frz.* 4617
orgier *prov.* 4624
orgoglio *ital.* 9914
orgolhos *prov.* 9914
orgolh-s *prov.* 9914
orgoillar *prov.* 9914
orgue *frz.* 6729
orgueil *frz.* 9914
orgueilleux *frz.* 9914
orgues *prov.* 6729
orgulharse *ptg.* 9914
orgulho *ptg.* 9914
orgulhoso *ptg.* 9914
orgull *cat.* 9914
orgullo *span.* 9914
orgulloso *span.* 9914
ori *cat. rum.* 4614
oribandolo *ital.* 6739
orice *ital.* 6730
oridorzu *sard.* 4521
orie *afrz.* 1066
orient *frz.* 6731
oriental *frz.* 6732
orientale *ital.* 6732
oriente *ital. span. ptg.* 6731
origano *ital.* 6702
origem *ptg.* 6733
origen *span.* 6733
original *frz.* 6728
origine *ital. frz.* 6733
orignac *frz.* 6728
orilla *span.* 6740
orin *span.* 3702
orina *ital. cat. span.* 9915
orine *afrz.* 6733. 9915
oriolajo *ital* 4621
orire *sard.* 4520
orisi-cat *rum.* 4614
oriuolajo *ital.* 4621
oriuolo *ital* 4622
örk *ossol.* 6721
orla *span.* 6740
orlar *span.* 6740
orlare *ital.* 6740
orle *afrz.* 6740
orlio *prov.* 6717
orlo *piem.* 4557
orlo *ital.* 6740
orma *ital.* 6745
ormaie *frz.* 9863
ormare *ital.* 6745
orme *frz.* 9864
ornâ *valsass.* 6611
orna *ital.* 9917
ornar *prov. span. ptg.* 6735
ornare *ital.* 6735
orne *afrz.* 6726
orne *frz.* 6736
orner *frz.* 6735
ornière *frz.* 6716
orno *ital. span.* 6736
orondado *span.* 9895
orondo *span.* 1073a
orologiajo *ital.* 4621
orológio *ital.* 4622
orone *span.* 3276
oroneta *cat.* 4579
orpailleur *frz.* 4501
orphão *ptg.* 6738
orphelin *frz.* 6738
orphie *frz.* 4619
orpres *afrz.* 6734
orre *nprov.* 4627
orreza *prov.* 4627
orri *nprov.* 4627
orrido *ital.* 4627
orrin *sard.* 4626
orrio *altoberital.* 4627
ors *prov.* 9920
orsa *prov.* 6720
orsa *ital. prov.* 9919
orse *frz.* 6720
orso *ital.* 9920
ort *prov. afrz.* 4627. 4630
ortica *ital.* 9921
orticajo *ital.* 9922
orticheggiare *ital.* 9923
ortie *frz.* 9921
ortier *frz.* 9923
ortiga *prov. cat. span. ptg.* 9921
ortigal *span.* 9922
ortigar *span.* 9923
orto *ital.* 4630
ortu *sard.* 4630
oru *sard.* 6741
oruga *span.* 1827. 3283
orv *rtr.* 6718
orves *lyon.* 9873
orz *rum.* 4618
orza *piac.* 6720
orza *piac. span. ital. ptg.* 6720
orza *span. ital.* 6720
orza *span.* 9912
orzaiola *ital.* 4616
orzar *span.* 6720
orzare *ital.* 6720
orzişór *rum.* 4617
orzo *ital.* 4618
orzól *ital.* 4617
orzuelo *span.* 4617. 4618
os *rum. prov. frz. cat.* 6749
os *cat.* 9920
os *ptg.* 4714
osa *aptg.* 4631
osa *span.* 9919
osamenta *span.* 6747
osberg *afrz.* 4465
osbergo *ital.* 4465
oscle *prov. afrz* 6744
oscur *afrz.* 6639
oscuro *ital.* 6639
oscuro *span.* 6639
osedulc *friaul.* 112a
oseille *frz.* 112a. 6769
oseiiint, -e *rum.* 6747
oseoso *span.* 6750
osime *rum.* 6746
oso *span.* 9920
osos *rum.* 6750
ososo *span.* 6750
ospedâi *sard.* 4638
ospedale *ital.* 4634
ospet *rum.* 4637
ospeta *rum.* 4638
ospetar *rum.* 4635
ospetare *rum.* 4635
ospetarie *rum.* 4635
ospitale *ital.* 4634
ospite *ital.* 4632
ospizio *ital.* 4637
öss *rtr.* 6749
ossame *ital.* 6746
ossements *frz.* 6747
osservare *ital.* 6641
osseux *frz.* 6750
ossizzacchera *ital.* 6770
osso *ital. sard. ptg.* 6749
ossos *prov.* 6750
ossoso *ital.* 6750
ossuoso *ptg.* 6750
ost *prov. afrz.* 4639
ostacolo *ital.* 6642
ostade *frz.* 10413
ostaggio *ital.* 4636
ostale *ital.* 4634
ostar *prov.* 4522. 6643
ostatge *prov.* 4636
ostatjar *prov.* 4638
oste *ital.* 4632. 4639
oste *afrz.* 4632
osteggiare *ital.* 4639
osteiar *prov. afrz.* 4639
ostelliere *ital* 4633
ostello *ital.* 4634
osteria *ital.* 4635
osterin *afrz.* 1079a
(h)oste-s *prov.* 4632
ostiario *ital.* 6751
ostiere *ital.* 4635
ostiero *ital.* 4635
ostil *afrz.* 9926
ostoiier *prov. afrz.* 4639
ostra *span. ptg.* 6755
ostria *cat.* 6755
ostrica *ital.* 6755
ostugo *span.* 6756
ot *afrz.* 2672
ôtage *frz.* 4636
otar *span.* 6710
otear *span.* 6710
ôter *frz.* 4522. 4638. 6643
otore *altvenet.* 6660
otre *ital.* 9936
otro *ital.* 9936
ots *rtr.* 4596
otta *ital.* 7688
ottanta *ital. rtr.* 6661
ottavel *rtr.* 6658
ottavo *ital.* 6658
otto *ital.* 6659
ottobre *ital.* 6660
ottone *ital.* 5468
ottovre *neap.* 6660
où *frz.* 9854
ou *sard. rum. cat.* 6768
ouaille *nfrz.* 6764
ouais *nfrz.* 9958. 10335
ouar *rum.* 6767
ouate *frz.* 6761

oubli *frz.* 6637
oublie *nfrz.* 6631
oublier *frz.* 6635
oubliettes *frz.* 6635
oublieux *frz.* 6636
oucco *genues.* 9869
ouche *afrz.* 6655
o(u)co *ptg.* 10281
ouco *ptg.* 6655
oue *afrz.* 6766
ouest *frz.* 6649. 7300
ouest *nfrz. span.* 10381
oui *frz.* 4568
oui-da *frz.* 2957
ouiltre *frz.* 9936
ouistre *frz.* 9936
oule *afrz.* 6688
óura *rtr.* 4614
ouragan *frz.* 4685
ourbire *wallon.* 6716
ourdir *frz.* 6724
ourdissure *frz.* 6725
ourela *ptg.* 6740
ourelo *ptg.* 6740
ouriço *ptg.* 3273
ourino *nprov.* 9915
ourle *afrz.* 6740
ourler *afrz.* 6740
ourlet *nfrz.* 6740
ourne *afrz.* 6726
ours *frz.* 9920
ourse *frz.* 6720. 9919
ousche *afrz.* 6655
outil *nfrz.* 9926
outiller *nfrz.* 9926
outrage *frz.* 9866. 9867
outratge-s *prov.* 9867
outre *frz.* 9866. 9936
outrecuidance *nfrz.* 2305
outrecuidant *nfrz.* 2305
outrecuider *nfrz.* 2305
outrée *afrz.* 9868
outrer *frz.* 9866
outubro *ptg.* 6660
ouvo *nprov.* 9873
ouvrage *frz.* 6703
ouvrare *ital.* 4608
ouvrer *frz.* 6704
ouvrier *frz.* 6701
ova *span.* 9873
ovar *ptg. prov.* 6767
ovata *ital.* 6761
ove *ital.* 9854
ove *frz.* 6768
oveja *span.* 6764
ovejero *span.* 6762
o(v)elha *ptg.* 6764
ovelha *prov.* 6764
ovelheiro *ptg.* 6762
ovella *cat.* 6764
ovest *span.* 10381
oveta *ital.* 4513. 4655
ovich *comask.* 6698
ovillo *span.* 6768
ovo *ptg.* 6768
ovra *aital.* 6700
ovraggio *ital.* 6703
ovrero *aital.* 6701
ovriere *aital.* 6701
ovu *sicil.* 6768
ov-s *prov.* 6768
ovviare *ital.* 6647
oxalá *span. ptg.* 3253
oχ *lothr.* 6753
ǫza *prov.* 4631
ozio *ital.* 6760
oziosità *ital.* 6758
ozioso *ital.* 6759

P.

pa *cat.* 6827
paaigne *afrz.* 6970
pabalho-s *prov.* 6845
pabaule *sard.* 6843
pabedda *sard.* 6846
pabellon *span.* 6845
pabil *prov.* 6771
pabil-s *prov.* 6852
pabilo *span.* 6771. 6852
pabiru *sard.* 6852
pacant *frz.* 6773
pacare *ital.* 6774
pacat *rum.* 6955
pacatuescar *rum.* 6956
păcătuitor *rum.* 6954
pacchia *ital.* 6771
pacchiare *ital.* 6771
pacchio *ital.* 6771
pacco *ital.* 1154. 6772
pace *ital. rum.* 6952
pacer *span.* 6895
pachetto *ital.* 1154
pachorra *span. ptg.* 6839
paciencia *span. ptg.* 6930
paciente *span. ptg.* 6929
păiescar *rum.* 6793
pacigo *ptg.* 6897
păcură *rum.* 7137
pada *ptg.* 6819
padar *ptg.* 6792
padecer *span. ptg.* 6932
padeiro *ptg.* 6820. 7199
padella *ital.* 6921
padena *prov.* 6922
padente *sard.* 2923
padiglione *ital.* 6845
padilla *span.* 6921
padrão *ptg.* 6935
padrasto *ptg.* 10254
padrastro *span.* 10254
padre *ital. rtr. span. ptg.* 6924
padrinho *ptg.* 6933
padrino *ital. span.* 6933
padriu *sard.* 6934
padron *span.* 6935
padronu *sard.* 6935
păduchie *rum.* 6977
padule *ital.* 6813
paduloso *ital.* 6809
pădure *rum.* 6813
paduros *rum.* 6809
paele *afrz.* 6921
paes *prov.* 6781
paesano *ital.* 6781
paese *ital.* 6781
paga *ital. cat. span. ptg.* 6774
păgân *rum.* 6780
pagan-s *prov.* 6780
păgânescar *rum.* 6780
pagania 6780
păgânie *rum.* 6780
paganizzare *ital.* 6780
pagano *span. ital.* 6780
pagac *ptg.* 6780
pagao *genues.* 6785
pagar *prov. cat. span. ptg.* 6774
pagare *ital.* 6774
page *frz.* 6782
page *span. frz.* 6787
pagem *ptg.* 6787
pages *prov.* 6781
pagés *aspan.* 6781
paggio *ital.* 6787
paghină *rum.* 6782
pagina *ital. prov. rum. span. ptg.* 6782
pagio *lomb.* 6777
paglia *ital.* 6793
pagliolaja *ital.* 6795
pagnote *frz.* 6830
pago *cat.* 6950
pagone *ital.* 6950
pagrana *ptg.* 8946
pagro *ital.* 6785
pagura *aital.* 1381
paguru *sard.* 6785
păhar *rum.* 1130
paie *rum.* 6793
paie *frz.* 6774
paiele *afrz.* 6921
paigna *engad.* 4753
paiher *prov.* 6895
paila *span.* 6921
paillard *frz.* 6793
paillasse *frz.* 6793
paillasson *frz.* 6793
paille *frz.* 6793
pailleule *frz.* 6794
pain *frz.* 6827
painà *valtell.* 6783
painço *ptg.* 6825
paine *rum.* 6827
painpinella *cat.* 7160
pair *frz.* 6853
pairar *ptg.* 6875. 7962
pairar *prov.* 6871
paire *frz.* 6873
paire *prov. cat.* 6924
pairi-s *prov.* 6933
pairol-s *prov.* 6872. 6931
pais *friaul. cat. span. ptg.* 6781
paisano *span. ptg.* 6781
païsant *afrz.* 6781
paisible *frz.* 7214
paissar *oberital.* 1353
paisseau *frz.* 6953
paissel-s *prov.* 6953
paisser *prov.* 6895
paisso *prov.* 6953
paisson *frz.* 6912
paître *frz.* 6895
paiu *rum.* 6793
paiver *rtr.* 7140
paix *frz.* 6952
paixão *ptg.* 6904
paja *span.* 6793
pajarilla *span.* 7799
pájaro *span.* 6903
paje *span.* 6787
pajuolo *ital.* 6872
pal *cat.* 6812
pala *ital. prov. span. ptg.* 6788
palabra *span.* 6854
palache *afrz.* 6790
palaci *cat.* 6792
palacio *span. ptg.* 6792
paladar *cat. span. ptg.* 6792a
paladar-s *prov.* 6792a
paladear *span.* 6792a
paladim *ptg.* 6791
paladin *frz.* 6791
paladino *span. ptg.* 6791
palafre *cat.* 6863
palafrei-s *prov.* 6863
palafreit *afrz.* 6863
palafrem *ptg.* 6863
palafren *span.* 6863
palafreno *ital.* 6863
palagio *ital.* 6792
palaigre *frz.* 6993
palais *prov. frz.* 6792. 6792a
palan *frz.* 7109
palanc *rum.* 7109
palanca *ital. span. ptg.* 7223
palanca *ital. rtr. span.* 7109
palancada *span.* 7109
palandrana, -o *ital.* 1170
palandrano *ital.* 10345
palanguer *frz.* 7109
palanh *rtr.* 7109
palanquer *frz.* 7109
pălărie *rum.* 7148
palascio *ital.* 6790
palat *rum.* 6792
palatin *frz.* 6791
palatino *ital.* 6791
palato *ital.* 6792a
pălătuș *rum.* 6792a
palatz *prov.* 6792
palau *sard.* 6792a
palaudra *ital.* 1391
palavra *ptg.* 6854
palaxio *altoberital.* 6792
palazzo *ital.* 6792
palco *ital. span. ptg.* 1183
pâle *nfrz.* 6800
pale *frz.* 6788
palefroi *nfrz.* 6863
palenc-s *prov.* 7109
palenca *cat.* 7109
paleron *frz.* 6788
palesare *ital.* 6796
palese *ital.* 6796
paleta *span. ptg.* 6788
paleto *span.* 6788
paletoc *frz.* 6799
paletoque *span. frz.* 6799

paletot *frz.* 6799
paletta *ital.* 6788
palha *prov. ptg.* 6793
palhola *prov.* 6793
palier *frz.* 6793
palieu *rtr.* 6813
palissade *frz.* 6797
palizzo *ital.* 6797
palla *cat.* 6793
palla *ital.* 1184
pallare *ital.* 1184
pallido *ital.* 6800
palm-s *prov.* 6802
palma *ital. prov. cat. span. ptg.* 6802
palmă *rum.* 6802
palmata *ital.* 6804
palme *frz.* 6802
palméa *ital.* 6804
palmear *span. ptg.* 6802
palmée *afrz.* 6804
palmento *ital.* 6784. 6948
palmero *span.* 6803
palmier *frz.* 6802
palmiere *ital.* 6803
palmo *ital. cat. span. ptg.* 6802
palmoule *frz.* 6805
palo *ital. span.* 6812
paloma *cat. span.* 6811
paloma *span.* 2340
palomar *span.* 6810
palombe *frz.* 6811
palombo *ital.* 6811
palomo *span.* 2340. 6811
palpare *ital.* 6808
palpebers *rtr.* 6807
palpebra *ital. ptg.* 6807
palpeders *rtr.* 6807
palpéla *prov.* 6807
palrar *ptg.* 6855
pal-s *prov.* 6812
păltin *rum.* 7234
paltone *ital.* 6798
paltonier *afrz. prov.* 6798
paltoniere *ital.* 6798
palton-s *prov.* 6798
paltoquet *frz.* 6799
paltret *frz.* 6886
palud *afrz.* 6813
paludoso *span. ital.* 6809
palurdo *span.* 1423
palvese *ital.* 6946
pam *ptg.* 6827
pâmer *frz.* 8916
pámpano *span. ptg.* 6816
pamphlet *frz.* 6814
pampino *ital.* 6816
pamînt *rum.* 6948
pampol-s *prov.* 6816
pampre *frz.* 6816
pan (pănnŭs) *prov. afrz. cat.* 6830
pan (panĭs) *rtr. span. prov.* 6827
pana *rum.* 7012
panader *frz.* 6950
panadero *span.* 6820. 7199
panadis *cat.* 6817
panadizo *span.* 6817
panagia *lomb.* 6828
panaglia *engad.* 6828
panais *frz.* 6910
panajo *ital.* 6818
panard *frz.* 6824
panarici-s *prov.* 6817
panaricio *ptg.* 6817
panaris *frz.* 6817
panarizo *span.* 6817
pancada *ptg.* 7109
pancia *ital.* 6834
pandar *trevis.* 6822
pando *span.* 6824
pandóra *ital.* 6823
pandore *frz.* 6823
pandûra *ital.* 6823
pandurria *aspan.* 6823
pane *ital.* 6827
panechier *afrz.* 6826
panegier *afrz.* 6826
paneiro *ptg.* 6818
paner *rum. cat.* 6818
panera *span.* 6818
panereccio *ital.* 6817
panerı *span.* 6818
pani *friaul.* 6825
pania *ital.* 6782
panic *prov. frz. cat.* 6825
paniccia *rtr.* 6825
panico *ital.* 6825
panicule *frz.* 6837
panier *prov. frz.* 6818
paniere *ital.* 6818
panis *prov. frz. cat.* 6825
panizo *span.* 6825
panne *frz.* 6838. 7012
panneau *frz.* 6829
pannello *ital.* 6829
pannequet *frz.* 6821
pannequier *afrz.* 6826
panno *ital. ptg.* 6830
pannocchia *ital.* 6837
paño *span.* 6830
paño de manos *span.* 9846
panoja *span.* 6837
panolla *cat.* 6837
panonio *nprov.* 6837
panouil *frz.* 6837
panouille *frz.* 6837
pansa *prov. span. ptg.* 6834
pansé *frz.* 6834
panse *frz.* 6834
panser *frz.* 7019
pansu *frz.* 6834
pantais *prov.* 7111
pantaisar *prov.* 7111
pantaisier *afrz.* 7111
pantalon *frz.* 6832
pantalone *ital.* 6832
pantan *rtr. cat.* 6833
pantáno *ital. span. ptg.* 6833
pántece *rum.* 6834
pantegan *venez.* 6834. 7304
panteisier *afrz.* 7111
panteler *nfrz.* 7111
pantera *ital. prov. span.* 6835
pantex *cat.* 7111
pantexar *cat.* 7111
panthera *ptg.* 6835
panthère *frz.* 6835
pantofla *rum.* 6917
pantófola *ital.* 6917
pantois *afrz.* 7111
pantoisier *afrz.* 7111
pantorrilla *span.* 6834
pantoufle *frz.* 6917
pantuflo *span.* 6917
pantun *obwald.* 7305
panturra *ptg.* 6834
panturrilha *ptg.* 6834
pañuelo *span.* 6829
panură *rum.* 6829. 6830
panxa *cat.* 6834
panzá *rum.* 6831
pão *ptg.* 6812
pão *ptg.* 6827
pao-s *prov.* 6950
paon *frz.* 6950
paone *ital.* 6950
paor-s *prov.* 6951
paos *rum.* 6941
paour *afrz.* 6951
papá *span.* 6839
papă *rum.* 6839
papa *ital. span.* 6839
papagai-s *prov.* 6841
papagai *afrz.* 6841
papagal *rum.* 6841
papagall *cat.* 6841
papagayo *span. ptg.* 6841
papai *sard.* 6839. 6848
papalló *cat.* 6845
papar *rum. span. ptg.* 6848
papávero *ital.* 6843
pape *ital.* 6840
pape *frz.* 6839
pápecia *ital.* 6845
papegaut *afrz.* 6841
papejo *ital.* 6852
papejo *sien.* 6771
papel *ptg.* 6852
papél *span. ptg.* 2123. 6852
papelard *frz.* 6842
papelera *span.* 6852
papelero *span.* 6852
papeleta *span.* 6852
papeo *sien.* 677
paperasse *frz* 685
pápero *ital.* 6839
papetier *frz.* 6851
papette *afrz.* 6839
papier *afrz.* 6847
papier *frz.* 2123. 6851
papijo *ital.* 6852
papijo *sien.* 6771
papila *span.* 6846
papilla *ital. ptg.* 6846
papille *frz.* 6846
papillon *nfrz.* 6845
papillota *span.* 6852
papin *afrz.* 6839
papiri-s *prov.* 6851
papoula *ptg.* 6843
pappa *ital.* 6839
pappagallo *ital.* 6841
pappalardo *ital.* 6842
pappare *ital.* 6848
pappo *ital.* 6839
papudo *span.* 6839
pápula *span. ptg.* 6850
papula *span. ital.* 6839
păpușă *rum.* 6849
páque(s) *frz.* 6893
páquerette *frz.* 6896
paquet *frz.* 1154. 6772
par *rum.* 6812
par *span. ptg.* 6873
par *frz.* 7024
para *rum.* 7026. 7184
para *span. ptg.* 7026. 7441
parabola *ital.* 6854
parade *frz.* 6875
paradela *span.* 6861
paradella *cat.* 6861
paradiso *ital.* 6856
parafe *frz.* 6858
paraffo *ital.* 6858
parage *frz.* 6862
paraggio *ital* 6862
parago *ital.* 6785
paragon *span. frz.* 6859
paragonare *ital.* 6859
paragone *ital.* 6859
paragrafo *ital.* 6858
paraguai *ital.* 6857
parái *rtr.* 6866
paraître *frz.* 6866
paramboler *bell.* 542
parangon *frz. span.* 6859
paraola *aital.* 6854
parapet *frz.* 6875
parapetto *ital.* 6875
paraphe *frz.* 6858
parapluie *frz.* 6875
parar *prov. cat. span. ptg.* 6875
parare *ital.* 6875
parasdla *lomb.* 6878
parasol *frz* 6875
parasole *ital* 6875
parata *ital.* 6875
paratge-s *prov.* 6862
paraula *aital. prov. aspan.* 6854
paraular *prov.* 6855
paravento *ital.* 6875
paraviso *neap.* 6856
paravoa *aptg.* 6854
paravola *aital.* 6854
parba *sard.* 6839
parbleu *nfrz.* 7033
parc-s *prov.* 6864
parc *frz.* 6864
parcamin *afrz.* 7052
parcaria *prov.* 7310
parcela *prov.* 6883
parcella *ptg.* 6883
parcelle *frz.* 6883
parche *afrz.* 6782
parchemin *frz.* 7052

pareo *span.* 6864
parçon *afrz.* 6888
parçonnier *afrz.* 6888
pardal *span. ptg.* 6800
pardiez *span.* 7033
pardios *span.* 7033
pardo *span. ptg.* 6800
pardon *frz.* 7039
pardonables *afrz.* 7038
pardonnavles *afrz.* 7038
pardonner *frz.* 7039
páré *rum.* 6866
pareagna *vic.* 6868
pareas *ptg.* 6853
parecchio *ital.* 6867
parecer *span. ptg.* 6866
pareche *rum.* 6867. 6873
părecherniță *rum.* 6869
pared *cat. span.* 6868
parede *ptg.* 6868
pareglio *ital. (arch.)* 6867
pareil *frz.* 6867
pareille *frz.* 6861
pareisser *prov.* 6866
pareja *span.* 6873
parejo *span.* 6867
parelh *prov.* 6867
parelha *ptg.* 6873
parelho *ptg.* 6867
parelle *frz.* 6861
parent *prov. frz. cat.* 6865
parente *ital. ptg.* 6865
parer *prov. acat.* 6866
parer *frz.* 6875
parere *ital.* 6866
păresimi *rum.* 7602
paresse *frz.* 7144
paresseux *frz.* 7144
paret-z *prov.* 6868
părete *rum.* 6868
parete *ital.* 6868
parexer *cat.* 6866
parfaire *prov. frz.* 7047
parfait *frz.* 7048. 7049
pargami-s *prov.* 7052
pargo *ptg.* 6785
pargoletto *ital.* 6889
pargolo *ital.* 6889
pari *friaul.* 6870
pari *ital.* 6853
paria *prov.* 6873
pariar *aspan.* 6853. 6871
parias *span.* 6853
pariel *rtr.* 6872
parier *frz.* 6871
parietaria *ital. span. ptg.* 6869
pariglia *ital.* 6867
părinc *rum.* 6825
parinte *rum. span.* 6865
parir *span. ptg.* 6870
paritaria *prov.* 6869
parlar *prov. span.* 6855
parlare *ital.* 6855
parler *frz.* 6855
parlético *ital.* 6860
parmain *afrz.* 6874
parmér *rtr.* 7431
paro *ital.* 6873
párocco *span. ptg.* 6877
parochia *ptg.* 6876
parochie *rum.* 6876
paroc-s *prov.* 6877
paróh *rum.* 6877
paroi *frz.* 6868
paroir *afrz.* 6866
paroisse *frz.* 6876
paroissien *frz.* 6877
parol *ptg.* 6872
parola *ital.* 6854
parole *frz.* 6854
paroler *afrz.* 6855
párpado *span.* 6807
parpaglione *ital.* 6845
parpagnu *sicil.* 7069
parpain *frz.* 7069
parpaing *frz.* 7069
parpalho-s *prov.* 6845
parpar *span.* 6839
parpauu *rtr* 7069
parque *span. ptg.* 6864
parquer *frz.* 6864
parquet *frz.* 6864
parra *cat. span. ptg.* 6878
parrain *frz.* 6933
parrar *cat. span. ptg.* 6878
parrin *frz.* 6933
parro *prov.* 6878
parroca *rum.* 7155
parrocchetto *ital.* 6841. 7105
parrócchia *ital.* 6876
parrocco *ital.* 6877
parroquia *span.* 6876
parrucca *ital.* 7155
parseif *valses.* 7389
parsó *prov.* 6888
parson *afrz.* 6888
parsonnier *afrz.* 6888
parsui *obwald.* 7415
part *rtr. prov. frz. cat.* 6879
parte *ital. rum. span. ptg* 6879
partecilla *span.* 6883
partecipe *ital.* 6884
partefice *ital.* 6884
parti *frz.* 6887
particão *ptg.* 6888
partice *rum.* 6883
particella *ital.* 6883
particion *span.* 6888
particolare *ital.* 6885
particolarità *ital.* 6885
particularité *frz.* 6885
particulier *frz.* 6885
partida *prov. span. ptg.* 6887
partie *frz.* 6887
partigiana *ital.* 6882
partigiano *ital.* 6882
partigione *ital.* 6888
părtinesc *rum.* 6881
partir *prov. frz. cat. span. ptg.* 6886
partire *ital.* 6886
partisan *frz.* 6882
partita *ital.* 6887
partizione *ital.* 6888
partuisane *frz.* 6882
parùçola *venez.* 6878
parven *prov.* 6866
parvensa *prov.* 6866
parvente *ital.* 6866
parvenza *ital.* 6866
parvis *frz.* 6856
parvo *ital.* 6890
parvo *ptg.* 6889
parvoa *ptg.* 6889
parvolo *ital.* 6889
parvoo *ptg.* 6889
pas *rum. prov. frz. cat.* 6906
pás *rum.* 7021
pasa *rum.* 7019
pasa *span.* 6899
pasacalle *span.* 6900
pasaje *span.* 6902
pasajero *span.* 6901
pasajuego *span.* 6900
pasamano *span.* 6900
pasar *span.* 6905
pasca *prov. sard.* 6893
pascar *rum.* 6895
pascer *ptg.* 6895
pascere *ital.* 6895
pascheivel *rtr* 7214
păschiulă *rum.* 6892
pascigo *ptg.* 6897
pasciona *ital.* 6912
pásciune *rum.* 6912
pascoa *ptg.* 6893
pascolo *ital.* 6897
pascuo *flor.* 6897
pascut *rum.* 6916
pasear *span.* 6906
paseo *span..* 6906
pásere *rum.* 6903
pasimata *ital.* 6992
pasion *span.* 6904
paskwè *lomb.* 6897
pasky *rtr.* 6897
pasle *afrz.* 6800
pasmo *span. ptg.* 8916
pasnaie *afrz.* 6910
paso *span.* 6906
pasqua *ital. prov. cat.* 6893
pasquale *ital.* 6894
pasquillo *ital.* 6898
pasquim *ptg.* 6898
pasquin *frz. span.* 6898
pasquinata *ital.* 6898
passa *ptg.* 6899
passage *frz.* 6902
passageiro *ptg.* 6901
passagem *ptg.* 6902
passager *frz.* 6901
passaggiare *ital.* 6902
passaggiero *ital.* 6901
passaggio *ital.* 6902
passamanes *ptg.* 6900
passamano *ital.* 6900
passamento *ptg.* 6900
passar *prov. cat. ptg.* 6905
passare *ital.* 6905
passaro *ptg.* 6903
passe *frz.* 6903
passeggiare *ital.* 6902
passeggiere *ital.* 6901
passeggiero *ital.* 6901
passement *frz.* 6900
passe-poil *frz.* 6900
passe-port *frz.* 6900
passer *frz.* 6905
passer *prov.* 6903
passera *prov. ital.* 6903
passere *ital.* 6903
passereau *frz.* 6903
passerelle *frz.* 6903
passero *ital.* 6903
passina *ital.* 6953
passion *frz.* 6904
passione *ital.* 6904
passio-s *prov.* 6904
passo *ital. ptg.* 6906
passone *ital.* 6953
past *cat.* 6916
past-z *prov.* 6916
pasta *ital. prov. ptg.* 6907
pastanaga *cat.* 6910
păstărnac *rum.* 6910
pastel *span. ptg.* 6908
pastel *frz. span. ptg.* 6909
pasteleiro *ptg.* 6908
pastelero *span.* 6908
pastello *ital.* 6909
pastenaga *prov.* 6910
pastenare *neap.* 6911
pești *rum.* 6893
pasticciere *ital.* 6908
pasticcio *ital.* 6908
pastilha *ptg.* 6909
pastille *frz. span.* 6909
pastillo *ital. span.* 6909
pastinaca *ital. span. ptg.* 6910
pastinare *ital.* 6911
pasto *ital. span. ptg.* 6916
pastoja *ital.* 6914
păstor *rum.* 6913
pastor *span.* 1328
pastor *cat. span.* 6913
pastore *ital.* 6913
pastre *prov.* 6913
păstrezar *rum.* 6880
păstura *rum. prov.* 6915
pastura *ital. cat. span. ptg.* 6915
pasturale *ital* 6915
pât *frz.* 69 6
pata *span. ptg.* 6917
patada *span. ptg.* 6917
patagon *span. ptg.* 6917
pataia *lomb.* 6786
pataja *rtr.* 6786
patan *span.* 6917
patanna *rtr.* 7578
patão *ptg.* 6917
patata *ital. span.* 9794
patata *span. ptg.* 6919
pataud *frz.* 6917
patauger *frz.* 6917
pâte *frz.* 6907
pâté *frz.* 6908

patear *span. ptg.* 6917
pateca *ptg.* 1440
patena *ital. span. ptg.* 6922
paténa *span.* 6925
patène *frz.* 6922
paten-s *prov.* 6923
patente *ital.* 6923
páteo *span. ptg.* 6928
patera *ptg.* 6925
pátera *span.* 6925
patereccio *ital.* 6817
pafescar *rum.* 6932
patevole *ital.* 6926
patibile *ital.* 6926
patibolo *ital.* 6927
patience *frz.* 6930
patient *frz.* 6929
patim *ptg.* 6917
patin *frz. span.* 6917
patinage *frz.* 6917
patiner *frz.* 6917
pátio *span. ptg.* 6928
pâtir *frz.* 6932
patire *ital.* 6932
pâtissier *frz.* 6908
patita *ital.* 7093
pato *span. ptg.* 6917
patoier *frz.* 6917
patois *frz.* 6917
patouiler *frz.* 6917
patouille *frz.* 6917
pâtre *frz.* 328. 6913
patrigno *ital.* 10254
patron *frz.* 6935
patrone *ital.* 6935
patrono *ital.* 6935
patrouille *frz.* 6917
patru *rum.* 7652
patruça *ptg.* 7236
patrulla *span.* 6917
pătrund *rum.* 7081
patrunde *rum.* 7082
patru spre diece *rum.* 7653
patruzecilea *rum.* 7603
patta *südostfrz. ital.* 6786
patte *frz.* 6917
pattino *ital.* 6917
pattona *ital.* 7533
pattuglia *ital.* 6917
patullar *span.* 6917
patullarsi *tosc.* 6917
pâture *frz.* 6915
pâturon *frz.* 6915
patxorra *cat.* 6839
patz *prov. cat.* 6952
pauc-s *prov.* 6938
paül *aspan. ptg.* 6813
paule *sard.* 6813
paume *frz.* 6802
paumée *afrz.* 6804
paumelle *frz.* 6805
paumer *nfrz.* 6802
paumier *afrz.* 6802. 6803
paumoier *afrz.* 6802
paun *rtr.* 6827
paun *rum.* 6950
pauna *rum.* 6945
paunescar *rum.* 6950
páuper *rtr.* 6939
paupière *frz.* 6807
paura *ital.* 6951
pauru *sicil.* 6785
pau-s *prov.* 6950
pausa *ital. prov. cat. span. ptg.* 6941
pausar *prov. span. ptg.* 6943
pausare *ital.* 6943
pause *frz.* 6941
pauser *frz.* 6943
pauta *prov.* 6944
pautonnier *afrz.* 6798
pauvre *frz.* 6939
pauvreté *frz.* 6940
pauza *prov.* 6941
pava *span.* 6945
pavaigl *rtr.* 6771. 6852
pavaner *frz.* 6950
pavão *ptg.* 6950
pavor *span. ptg.* 6951
pavé *frz.* 6948. 6949
pavégó *venez.* 6845
paveille *frz.* 6844
paveillon *afrz.* 6845
pavéja *valmagg.* 6845
pavel *rtr.* 6852
pavello *nprov.* 6844
pavement-z *prov.* 6948
pavement *frz.* 6948
paver *frz.* 6949
paver-s *prov.* 6843
paves *span.* 6946
pavese *ital.* 6946
pavez *ptg.* 6946
pávido *ital. span. ptg.* 6947
pavier *rtr.* 6852
pavilhão *ptg.* 6845
pavillon *nfrz.* 6845
pavilu *sard.* 677 6852
pavimen *frz. cat* 6948
pavimiento *aspan. nspan. ptg. ital.* 6948
pavio *posch.* 6947
pavio *ptg.* 6429. 6771
pavo *afrz.* 6843
pavó *ptg.* 6950
pavo *span.* 6950
pavois *frz.* 6946
pavon *span.* 6650
pavone *ital.* 6950
pavonearse *span. ptg.* 6950
pavor-s *prov.* 6951
pavóra *vogher.* 6843
pavot *frz.* 6843
pavra *tic.* 6957
pavura *span.* 6951
paxo *genues.* 6792
payan-s *prov.* 6780
payar *prov.* 6774
paye *frz.* 6774
payen *frz.* 6780
payer *frz.* 6774
payment-z *prov.* 6948
pays *frz.* 6781
paysage *nfrz.* 6781
paysan *nfrz.* 6781
paz *span. ptg.* 6952
pazible *prov.* 7214
paziente *ital.* 6929
pazienza *ital.* 6930
pazziare *ital.* 6891
pazzo *ital.* 6891. 6929 *u. N.*
pe *rtr.* 7087
pé *ptg.* 7087
péage *frz.* 6971
peage *ptg.* 6971
peagem *ptg.* 6971
peagna *sard.* 6970
peagno *venez.* 6970
peaje *span.* 6971
peason *afrz.* 6972
peau *frz.* 7000
peautre *afrz.* 7001
peazo-s *prov.* 6972
pebida *cat.* 7208
pebre *cat. span.* 7176
pebre-s *prov.* 7176
pec *afrz.* 6956
pec *prov.* 6967
peca *venez.* 6975
peca *span.* 6956
peça *ptg.* 7106
pecadillo *span.* 6955
pecado *span.* 6955
pecador *span.* 6954
pecar *span.* 6956
pecarajo *ital.* 6965
pecat *cat.* 6955
pecca *ital.* 6956
peccadiglia *ital.* 6955
peccadiglio *ital.* 6955
péccadille *frz.* 6955
peccaire *prov.* 6954
peccar *cat. ptg.* 6956
peccare *ital.* 6956
peccato *ital. ptg.* 6955
peccator *ptg.* 6954
peccatore *ital.* 6954
peccat-z *prov.* 6955
pécchero *ital* 1130
pecchia *lucch.* 6999
pece *ital.* 7210
pecego *ptg.* 7073
pecegueiro *ptg.* 7073
pecha *ptg.* 6956
pecha *span.* 6777
pechar *span.* 6777
péché *frz.* 6955
pêche *frz.* 7073
pêcher *frz.* 7073. 7192
pécher *frz.* 6956
pêcheur *frz.* 7187
pécheur *frz.* 6954
pechier *afrz.* 1130
pechina *span.* 6959
pecho *span.* 6777. 6964
pecho *span. ptg.* 7089
pechos *aspan.* 6964
pecingene *rum.* 4773
peciolo *span.* 7092
peco *altumbr. march.* 6967
peconha *ptg.* 7353
peçonhentar *ptg.* 7353
pecora *ital.* 6957
pecorajo *ital.* 6958
pecoréa *span.* 6967
pectare *ital.* 7196
pectus *sard.* 6964
pĕcurar *rum.* 6958
pĕcure *rum.* 6967
pecus *sard.* 6967
pedaggio *ital.* 6971
pedamiento *neap.* 6969
pedanka *ralses.* 6969a N.
pedañ *lomb.* 6970
pédant *frz.* 6778
pedante *ital. span. ptg.* 6778
pedazo *ptg.* 7207
pedazo *span.* 7207
pedde *sard.* 7000
pédeg *lomb.* 6975
pedegá *com.* 6975
pedestal *span. ptg.* 7087
pedicello *ital.* 7150
pedicone *neap.* 6975
pedido *ptg.* 7095
pedidor *span. ptg.* 7094
pediglioso *ital.* 6976
pedignoni *ital.* 7066
pedina *ital.* 6978
pedinte *ptg.* 7091
pedir *span. ptg.* 7095
pedo *span.* 6984
pedone *ital.* 6985
pedoto *ital.* 6986
pedra *cat. ptg.* 7099
pedregoso *span.* 7101
pedregulho *ptg.* 7101
pedrighina *sard.* 7101
pedule *ital.* 6987
pedz *neuchâtel.* 7133
peer *span.* 6984
peestre *afrz.* 6974
pega *cat.* 7210
pegá *berg.* 7134
pega *span. ptg.* 7131
pegar *span. ptg. prov.* 7134
pegara *lomb.* 6957
pegaro *altoberital.* 7140
peggio *ital.* 6991
peggiore *ital.* 6991
peglia *aret.* 6999
pegno *ital.* 7143
pegnora *arenez.* 7143
pegnorare *ital.* 7142
pego *ptg.* 6967. 6993
pegoa *genues.* 6957
pegola *ital.* 7137
pegro *altoberital.* 7140
pepuj-al *span.* 6966
pegureiro *ptg* 6958
peg-z *prov.* 7210
péi *rtr.* 7087
peica *sard.* 6975
peidar *ptg.* 6981
peido *ptg.* 6984
peigne *frz.* 6959
peigner *frz.* 6961
peignier *frz.* 6960
peignoir *frz.* 6962
peigo *genues.* 7056
peile *prov.* 7089
peille *prov.* 7137
peina *rtr.* 7279
peinar *span.* 6961
peindre *frz.* 7166

peine *frz.* 7279
peine *span.* 6959
peinero *span.* 6960
peintre *frz.* 7135
peinture *frz.* 7136
peira *prov.* 7099
peire *prov.* 6984
peiregá *nprov.* 7101
peiregas *nprov.* 7101
peirier-s *prov.* 7185
peirol *afrz.* 6872
peiro-s *prov.* 7102
peis *prov* 7191
peissos *prov.* 7190
peita *ptg.* 6777
peitar *ptg.* 6777
peito *ptg.* 6777. 6964. 6983
peitrina *prov.* 6963
peitz *prov.* 6964. 6991
peixão *ptg.* 7190
peixe *ptg.* 7191
peixeiro *ptg* 7 86
peixer *cat.* 6895
peja *genues.* 7208
pejar *ptg.* 6975
péjego *span.* 7073
pejer *prov.* 6991
pejo *ptg.* 6975
pejor *prov.* 6991
pejora *monf.* 6957
pel *afrz.* 6812
pela *avenez.* 7147
pelago *ital. ptg.* 6993
pelaigre *frz.* 6993
pelar *prov. cat. span.* 7152
pelare *ital.* 7152
pèle *afrz.* 7089
peléa *span.* 6789
pelcagre-s *prov.* 6993
pelear *span.* 6789
peleg-s *prov.* 6993
peleia *prov.* 6789
peleiar *prov.* 6789
peleja *ptg.* 6789
pelejar *ptg.* 6789
pêle-mêle *frz.* 6214. 7152
peler *frz.* 7152
pèlerin *frz.* 7040
pélerin *frz.* 7040
pelfa *cat. sard.* 3724
pelfe *afrz.* 3724
pelfer *afrz.* 3724
pelfre *afrz.* 3724. 6994
pelfrer *afrz.* 3724. 6994
pelh-s *prov.* 7159
pélican *frz.* 6995
pelicano *ital.* 6995
pelicer *afrz.*. 6997
pelier-s *prov.* 6996
peligro *span.* 7056
peligroso *span.* 7055
pelisch *rtr.* 7516
pelissier *prov.* 6996
pelitre *span. ptg.* 7591
pelitre *cat.* 7103
pelitre-s *prov.* 7103. 7591
pell *cat.* 7000
pella *span. ptg.* 7147
pella *ptg.* 6921
pellar *ptg.* 7152
pelle *ital. ptg.* 7000
pelle *frz.* 6788
pellecchia *neap.* 6999
pellegrina *ital.* 7040
pellegrino *ital.* 7040
pelleja *span.* 6999
pellejero *span.* 6996
pelliccia *ital.* 6998
pellicciajo *ital.* 6996
pellicciere *ital.* 6996
pelliqueiro *ptg.* 6996
pellissa *ptg.* 6998
pellisse *frz.* 6998
pellisser *cat.* 6996
pellizar *span.* 6997
pelma *lomb. rtr.* 6989
pelmazo *span.* 6989. 7264
pelo *span. ptg. ital.* 7159
pelos *prov. cat.* 7154
peloso *ital. span. ptg.* 7154
pelota *prov. span.* 7147
pelote *frz.* 7147
peloter *frz.* 2374
peloton *frz.* 7147
pelourinho *ptg.* 8931
pel-s *prov.* 7000
pel-s *prov. cat.* 7159
peltre *span. ptg.* 7001
peltro *ital.* 7001
peluca *span.* 7155
pelucar *pror.* 7155
peluccio *ital.* 7156
peluche *frz.* 7156
peluja *ital.* 7157
peluria *ital.* 7157
pelusa *span.* 7156
pelussa *cat.* 7156
peluza *span.* 7156
peluzzo *ital.* 7156
peña *span.* 7170
peña *aspan.* 6838
pena *prov.* 7012. 7170. 7279
pena *cat. span. ptg. ital. sard.* 7279
pena *prov, aspan.* 6838
pena *span.* 7012
penacho *span. ptg.* 7013
penaglia *obwald.* 6828
pené *mail. com.* 7167
penca *cat. span. ptg.* 7163
penchenar *prov.* 6961
pencher *frz.* 7003
penche-s *prov.* 6959
pendaglio *ital.* 7008
pendaison *frz.* 7008
pender *rtr. span. ptg.* 7008
pendere *ital.* 7008
penderole *frz.* 1207
pendice *ital.* 7007
pendolo *ital.* 7009
pendrar *aspan.* 7142
pendre *prov. frz.* 7008
pendrer *cat.* 7008. 7409
pendule *frz.* 4622
pendulo *ital.* 7009
pêne *nfrz.* 7089
peneance *afrz.* 7280
penha *ptg.* 7170
penher *prov.* 7166
penhór *ptg.* 7143
penhorar *ptg.* 7142
pénitence *nfrz.* 7280
penitenziario *ital.* 7281
penjar *prov.* 7003
penk *valtell. valbregg.* 7167
penna *ital.* 7170
penna *prov.* 6838
penna *ital. prov. cat. ptg.* 7012
pennacchio *ital.* 7013. 7171
penne *frz.* 7012. 7170
pennechio *ital.* 7011
pennello *ital.* 7010
pennone *ital.* 7170
pens *rtr.* 7143
pensa *prov. cat. span. ptg.* 7019
pensamento *ptg.* 7014
pensament-z *prov.* 7014
pensamiento *span.* 7014
pensar *pror. cat. span. ptg.* 7019
pensare *ital.* 7019
pensativo *span. ptg.* 7020
pensée *frz.* 7016
penser *frz.* 7019
pensiero *ital.* 7015
pensieroso *ital.* 7020
pensif *frz.* 7020
pension *frz.* 7018
pensione *ital.* 7018
pensiu-s *prov.* 7020
pensivo *ital.* 7020
pensoso *ital. span. ptg.* 7020
pentacostes *span. ptg.* 7022
pente *frz.* 7006
pentear *ptg.* 6961
pentecosta *ital.* 7022
pentecoste(s) *afrz. span. ptg.* 7022
pentecôte *frz.* 7022
pentieiro *ptg.* 6960
pentinar *cat.* 6961
pentiner *cat.* 6960
pĕnuşă *rum.* 7013
penya *cat.* 7170
penzigliare *ital.* 7017
penzolare *ital.* 3449. 7005
penzolo *ital.* 7005. 7017
peoil *afrz* 6977
peolh-s *prov.* 6977
peónia *ital. ptg.* 6779
peonia *span. ptg.* 6779
peor *span. ptg.* 6991
peou *afrz.* 6977
pépacia *ital.* 6845
pepe *ital.* 7176
pepella *neap.* 7555
pepene *rum.* 7023
pepida *prov.* 7208
pépie *frz.* 7208
pepin *frz.* 7023
pepinière *frz.* 7023
pepino *span. ptg.* 7023
pepita *span.* 7023. 7208
pequeño *span.* 1293. 7131
pequeno *ptg.* 1293. 7131
per *rum.* 7159. 7185
per *afrz. rtr.* 6853
per *ital. prov. aspan. aptg.* 7024
pera *cat. span. pror. ital. ptg.* 7184
peráca *levent.* 7025
peral *span.* 7185
perbieu *afrz.* 7033
perbio *altsien.* 7086
perca *cat.* 7077
percantare *neap.* 7361
perceber *span. ptg.* 7029
percebir *cat. span.* 7029
percebre *cat. prov.* 7029
percepire *ital.* 7029
percer *frz.* 7057. 7082
percevèr *altoberital.* 7029
percevoi *frz.* 7029
percha *span. ptg.* 7077
perchia *neap.* 7028
perche *frz.* 7077
perchier *pic.* 7082
perchoinded *(Clerm. Passion)* 7030
percier *afrz.* 7082
percoindier *afrz.* 2307
percudir *span. ptg.* 7032
perda *ptg* 7034
perdão *ptg.* 7039
perdecio-s *prov.* 7035
perdement-z *pror.* 7034
perder *rtr. span. ptg.* 7037
perdere *ital.* 7037
perdição *ptg.* 7035
perdice *ital.* 7036
perdicio-s *pror.* 7035
perdicion *span.* 7035
pérdida *span.* 7034
perdieu *afrz.* 7033
perdiex *afrz.* 7033
perdita *ital.* 7034
perdix *afrz.* 7036
perdiz *prov. span. ptg.* 7036
perdizione *ital.* 7035
perdoar *ptg.* 7039
perdon *span.* 7039
perdonamen-s *pror.* 7039
perdonansa *prov.* 7039
perdonanza *span.* 7039
perdonar *prov. span.* 7039
perdonare *ital.* 7039
perdono *ital.* 7039
perdo-s *prov.* 7039
perdre *prov. frz.* 7037
perdrer *cat.* 7037
perdrix *afrz. nfrz.* 7036
père *frz.* 6924
pére *rtr.* 6939
perecer *span. ptg.* 7041

peregrin *rum. rtr.* 7040
peregrino *ital. span. ptg.* 7040
peregri(-s) *prov. cat.* 7040
pereiro *ptg.* 7185
perer *cat.* 7185
peressilh-s *prov.* 7103
pereza *prov. span.* 7144
perezoso *span.* 7144
perfecto *span.* 7049. 7374
perfeit-z *prov.* 7049
perfeito *ptg.* 7049
perfetto *ital.* 7049
perfide *frz.* 7051
perfidia *ital.* 7050
perfido *ital.* 7051
perfil *span. ptg.* 7457
perfilar *span. ptg.* 7457
perga *prov.* 7077
pergami *cat.* 7052
pergaminho *ptg.* 7052
pergamino *ital. span.* 7052
pergamo *ital.* 7053
pèrgol *valtell.* 7054
pergola *ital.* 7054
pergolo *ital.* 7054
pergunta *ptg.* 7031
perguntar *ptg.* 5087. 7031
perico *span.* 6841
pericol *rum.* 7056
pericolo *ital.* 7056
pericolos *rum.* 7055
pericoloso *ital.* 7055
perier-s *prov.* 7185
perigil *span.* 7103
periglio *ital.* 7056
periglioso *ital.* 7055
perigo *ptg.* 7056
perigoso *ptg.* 7055
perìgulu *sard.* 7056
péril *frz.* 7056
perilh-s *prov.* 7056
perill *cat.* 7056
périlleux *frz* 7055
perillos *prov. cat.* 7055
periquito *span.* 6841. 7105
perir *prov. cat.* 7041
périr *frz.* 7041
perire *ital.* 7041
peritare *ital.* 7058
perito *ital. span. ptg.* 7059
peritre *afrz.* 7591
perla *ital. prov. cat. span. ptg.* 7067
perla *ital.* 7183
perlato *ital.* 7067
perle *frz.* 7067
perlé *frz.* 7067
perlongar *prov. cat.* 7061
perluerez *rum.* 7063
perlungesci *rum.* 7061
permain *afrz.* 6874
permaine *nfrz.* 6874
permaner *prov.* 5877
permettere *ital.* 7064
permettre *frz. prov.* 7064
permint *afrz.* 7052
permitir *span.* 7064
permittir *ptg.* 7064
perna *altumbr. altabruzz. neap. sicil. ptg.* 7065
perna(r) *nprov.* 7068
pernice *ital.* 7036
pernio *span.* 7065
perno *nprov. ital. span. ptg.* 7065
pernocchia *ital.* 7065
pero *ital.* 7185
pero *span.* 4568
però *ital.* 4568
perol *cat. span.* 6872
perol *span.* 6931
perola *ptg.* 7067
pĕros *rum.* 7154
perpausar *prov.* 6943
perpetual *aspan. acat.* 7070
perpetuale *ital.* 7070
perpetual-s *prov.* 7070
perpetuar(e) *ital. span. ptg.* 7070
perpétuel *frz.* 7070
perpetuo *ital. span. ptg.* 7070
perpiaño *span.* 7069
perpigner *frz.* 7069
perpin *frz.* 7069
perponh-s *prov.* 7071
perpunte *span.* 7071
perrerie *span.* 1810
perro *span.* 1810. 7105
perro *span. ptg.* 1831
perron *frz.* 7102
perroquet *frz.* 6841. 7105
perru *sard.* 1831. 7105
perrucca *ital.* 7155
perruque *frz.* 7155
persa *ital.* 7401
persevejo *ptg.* 2179
persic *rum.* 7073
persica *ital. rum.* 7073
persico *ital. span.* 7073
persil *frz.* 7103
persoană *rum.* 7074
persona *ital. prov. cat. span.* 7074
personale *ital.* 7075
personne *frz.* 6512. 7074
personnel *frz.* 7075
persuadĕre *ital* 7076
perte *frz.* 7034
pertica *ital* 7077
pertugiare *ital* 7082
pertugio *ital.* 7082
pertuis *afrz.* 7082
pertuisane *frz.* 6882
pertunghere *sard.* 7081
pertuntu *sard.* 7081
pertus *prov.* 7082
pertusar *prov.* 7082
pertusare *sard.* 7082
pertusu *sard.* 7082
pertutinde *rum.* 7079
peruca *ptg.* 7155
pervenca *valsess. span.* 7085
pervenche *frz.* 7085
pervenza *span.* 7085
pervigilio *span. ptg.* 7084
pervinca *ital. ptg.* 7085
pes *prov.* 7204
pe-s *prov.* 7087
pes *prov. cat.* 7021
pesá *campob.* 7174
peša *lomb.* 7132
pesadelo *ptg.* 5934
pesadilla *span.* 5934
pesado *span. ptg.* 4345
pesadumbre *span.* 7019
pesadume *ptg.* 7019
pesant *frz.* 7019
pesante *ital.* 4345. 7019
pesantume *afrz.* 7019
pesar *obwald.* 7174
pesar *ital. cat. span. ptg.* 7019
pescador *span. ptg.* 7187
pescaja *ital.* 7186
pescar *cat. prov. span. ptg.* 7192
pescar *rum.* 7186
pescare *ital.* 7192
pescaresci *rum.* 7192
pescatore *ital.* 7187
pesce *ital.* 7191
pescione *ital.* 7190
pescioso *ital.* 7193
pescoço *ptg.* 7337
pescos *rum.* 7193
pescoso *span.* 7193
pescudar *span.* 7072
pescuesci *rum.* 7192
pescuezo *span.* 7337
peser *frz.* 7019
pesle *afrz.* 7089
peso *ital. span. ptg.* 7021
pesol *cat.* 7204
pesperu *sard.* 10114
pespunte *span.* 7071
pespunto *ptg.* 7071
pess *besanç. jur.* 7132
pessa *prov.* 7106
pessar *prov.* 7019
pesseguier-s *prov.* 7073
pessoa *ptg.* 7074
pesta *ital.* 7196
pestana *ptg.* 6807. 7196
pestaña *span.* 6807. 7196
pestanya *cat.* 6807
pestar *prov.* 7196
pestaya *cat.* 6807
peste *ital. frz.* 7088
peste *rum.* 7191
pestel *afrz.* 7194
pestell *cat.* 7089
pestello *ital.* 7194
pesteu *nprov.* 7089
pestillo *span. ptg.* 7089
pestio *ital.* 7089
pestone *ital.* 7197
pestorejo *span.* 7337
pestre *rum.* 7046
pestree *rum.* 9667
pestres *prov.* 7199
pestrin *venez.* 7201
pestrir *prov. afrz.* 7202
pesuña *span.* 6980
pesunha *ptg.* 6980
pet *lomb. frz. cat.* 6983
petaca *span.* 7096
pétard *frz.* 6983
petardo *ital.* 6983
petate *span.* 7097
petazza *ital.* 7207
petecchie *ital.* 7206
pétéchies *frz.* 7206
petequias *span.* 7206
peterin *afrz.* 7131
pețesc *rum.* 7098
petic *rum.* 7131
peticesc *rum.* 7131
pétiller *frz.* 6981
pétiole *frz.* 7092
petiscar *ptg.* 7131
peţitor *rum.* 7094
petitore *ital.* 7094
petit *prov. cat. frz.* 6983. 7106
petitet *prov. afrz. cat.* 7106
petitto *aital.* 7106
petit-z *prov.* 7106
petlé *rtr.* 1354
petler *rtr.* 1354
peto *span.* 6964
peto *ital. venez.* 6983
petre *rum.* 7080
pétrin *frz.* 7201
petrinjel *rum.* 7103
petrina *span.* 6963
petriolo *ital.* 7252
pétrir *nfrz.* 7202
petrone *ital.* 7102
petrosellino *ital.* 7103
petrosémolo *ital.* 7103
pĕtrunchios *rum.* 7104
pettegola *ital.* 7106
pettiera *ital* 6964
pettignone *ital.* 6959
pettinajo *ital.* 6960
pettinare *ital.* 6961
pettine *ital.* 6959
petto *ital.* 6964
petturina *ital.* 6963
peu *cat.* 7087
peu *nfrz.* 6938
peuple *frz.* 7308. 7309
peupler *frz.* 7306
peuplier *frz.* 7309
peur *nfrz.* 695
peura *valses.* 6957
peus *sard.* 699
peuture *afrz.* 7540
peux *frz.* 7335
pévera *ital.* 7242
pevere *ital.* 7176
pevida *lomb.* 7208
pevide *ptg.* 7208
pevija *piem.* 7208
pex *cat.* 7191
peyó *ptg.* 6979
peyóo *ptg.* 6979
peyor *prov.* 6991
peyressilh-s *prov.* 7103
pez *span.* 7191. 7210
pez *prov. ptg.* 7210
pez *rtr.* 6964

prov. 7106
r *prov.* 7019
nte *ital.* 7091
n-s *prov.* 6985
nier-s *prov.* 6985
elo *span.* 7092
gar *prov.* 7131
friaul. lad. 7132
ı *ital.* 7106
ente *ital.* 7091
ɔ *venez. pad. veron.*
32
ɔ *ital.* 7106
tasma *ptg.* 7112
logie *frz.* 7119
sophia *ital.* 7120
e *frz.* 7118
t. 7175
re *ital.* 7213
vole *ital.* 7214
na *oberital.* 6922
ıa *ferr.* 6922
r *frz.* 7087. 7130
ı *ital.* 7218
ia *ital.* 7219
itore *ital.* 7224
er *frz.* 7130
ɔ *sard.* 7215
, -e *piem.* 7234
rtr. 7000
ı *ital.* 7231
ıre *ital.* 7231
a *ital.* 7223
zza *ital.* 7226
ere *ital.* 7225
itore *ital.* 7224
ıer *frz.* 7130
ɔ *ital.* 7232
a *ital.* 7227
aggine *ital.* 7228
are *ital.* 7230
one *ital.* 7227
span. 6965
ital. 7130
er *frz.* 7130
ra *ital.* 7233
rão *ptg.* 7233
rello *ital.* 7233
rone *ital.* 7233
rum. 7235
giare *ital.* 7215
e *ital.* 7215
ital. 7215
ă *rum.* 7099
ı *sard.* 7235
ɔ *ital.* 7237
ola *ital.* 1467
er *frz.* 7130
e-s *prov.* 7516
a *ital.* 7235
ista *sard.* 6807
nprov. 7309
l *nprov.* 7309
rov. frz. cat. rum.
31
rum. 7131
span. ptg. ital. 7131
ço *ptg.* 7131
prov. span. ptg.
31

piçarra *ptg.* 7211
picaturà *rum.* 7131
picca *ital.* 7131
piccare *ital.* 7131
piccáro *ital.* 7131
picchiare *ital.* 7131
picchio *ital.* 7131
piccino *ital.* 7131
piccione *ital.* 7178
picciuolo *ital.* 7092
picco *ital.* 7131
piccolo *ital.* 7131
picconiere *ital.* 7131
picher *pic.* 7195
pichel *ptg.* 1130
pichialenn *rtr.* 7131
pichier *afrz.* 1130
pichir *rtr.* 7131
pichiurina *rtr.* 6963
pichon *span.* 2340. 7178
picior *rum.* 7092
pico *span.* 1132
pico *span. ptg.* 7131
picorer *frz.* 6967
picot *frz.* 7131
picoter *frz.* 7131
picurà *rum.* 7131
pidamentu *sicil.* 6969
piddekya *tarent.* 6999
pidigu *sard.* 7133
pidocchio *ital.* 6977
pie *frz.* 6968. 7131. 7209
pie *span.* 7087
pié *rtr.* 7087
piéc *brianz.* 7215
pièce *frz.* 7106
pied *frz.* 7087
piede *ital.* 7087
piédestal *frz.* 7087
piedestallo *ital.* 7087
piedicá *rum.* 6975
piedica *ital.* 6975
piedra *span.* 7099
piedra *span. ptg.* 2554
piega *ital.* 7254
piegare *ital.* 7256
piège *frz.* 6975
pieger *prov.* 6991
piego *ital.* 7254
piegora *venez.* 6957
piel *afrz.* 6812
piel *span.* 7000
piélago *span.* 6993
pielar *rum.* 6996
piele *rum.* 7000
pielego *venez* 6993
pien *rtr.* 7250
pieno *ital.* 7250
piept *rum.* 6964
piepten *rum.* 6959
pieptenar *rum.* 6960. 6961
pieptescar *rum.* 6964
pier *frz.* 7138
pierc *rtr.* 7315
piercolo *neap.* 7053
pierder *rum.* 7037
pieri *rum.* 7041
pierna *span. ptg.* 1776. 7065
pierre *frz.* 7099

pierrot *frz.* 7105
pierten *rtr.* 7324
piértica *span.* 7077
piertie *friaul.* 7077
piestg *rtr.* 7346
piestre *afrz.* 6974
pietà *ital.* 7139
pietanza *ital.* 7106
piété *frz.* 7139
piętigot *rtr.* 1301
piéton *frz.* 6981. 6982
pietra *ital.* 7099
pietre *nfrz.* 6974
pietris *afrz.* 7036
pietroiu *rum.* 7102
pieu *nfrz.* 6812. 7131
pieucela *prov.* 7506
pieuvre *frz.* 7295
pieux *frz.* 7209
pieve *ital.* 7243
pievel *rtr.* 7308
pieviale *ital.* 7273
piez *rum.* 1375
pieza *span.* 7106
pieziśer *rum.* 1375
pifanía *ital.* 3257
piffero *ital.* 7179
piga *prov.* 7131
piga *südfrz.* 1392
pigal *südfrz.* 1392
pigalh *südfrz.* 1392
pigalha *südfrz.* 1392
pigau *südfrz.* 1392
pigello *ital.* 7510
pigeon *frz.* 7178
pighidu *sard.* 7133
pigiare *ital.* 7173
pigione *ital.* 7018
pigiur *rtr.* 6991
pigliar *ital. rtr.* 7151
pigno *neap.* 7175
pignon *frz.* 7172
pignone *ital.* 7172
pigolare *ital.* 7177
pigrizia *ital.* 7144
pigro *ital.* 7140
piguela *span.* 6979
pihuela *span.* 6979. 6988
pija *span.* 7195
pijo(n)-s *prov.* 7178
pijulo *ital.* 7182
pila *ital. span.* 7145
pilão *ptg.* 7145
pilar *span.* 7146
pilatro *ital.* 7591
pile *frz.* 7145
pileo *ital. span.* 7149
pilha *ptg.* 7146
pilhar *prov. ptg.* 7151
pilier *frz.* 7146
pillàchera *ital.* 7147
pillar *cat. span.* 7151
piller *frz.* 7151
pillola *ital.* 7147
pillotta *ital.* 7147
pillule *frz.* 7147
pilongo *span.* 7062
pilorcio *ital.* 7153
pilori *frz.* 1325. 8931
piloso *ital.* 7154

pilota *ital.* 4385. 6986
pilote *frz.* 4385. 6986
piloto *span. ital.* 4385
piloto *ital. span. ptg.* 6986
piloto *ptg.* 4385
pilrito *ptg.* 7183
pilucca *sard.* 7155
piluccare *ital.* 7155
pimaccio *ital.* 7263
pimen-s *prov.* 7141
piment *frz.* 7141
pimenta *prov. ptg.* 7141
pimienta *span.* 7141
pimiento *span.* 7141
pimone *sard.* 7529
pimpa *prov.* 7179
pimpine *rum.* 7160
pimpinela *span.* 7160
pimpinella *ital.* 7160
pimpolho *ptg.* 6815. 7168
pimpollo *cat.* 7168
pimpollo *span.* 6815
pimprenelle *frz.* 7160
pin *rum. prov. frz.* 7175
pinaccia *ital.* 7162
pinasse *frz.* 7162
pinaza *span.* 7162
pince *frz.* 7131
pinceau *frz.* 7010
pincel *span. ptg.* 7010
pincer *frz.* 7131
pinchar *span.* 7131
pinchon *span.* 3777
pincione *ital.* 3777. 7164
pinco *span.* 7169
pindariser *frz.* 7165
pindrar *rtr.* 7142
pingar *aspan.* 7003
pinge *rum.* 4780
pingere *ital.* 7166
pingolar *mant.* 7004
pingu *sard.* 7167
pingue *span.* 7169
pinho *ptg.* 7175
pinna *sard.* 7170
pinnacle *frz.* 7171
pino *ital. span.* 7175
pino *ptg.* 7161
pinolo *ital.* 6979
pinque *frz. ptg.* 7169
pins *rum.* 4780
pinsá *cat.* 3777
pinsei *rum.* 4780
pinsell *cat.* 7010
pinson *frz.* 3777. 7164
pintacilgo *span.* 6964. 8714
pintacirgo *ptg.* 6964
pintador *span. ptg.* 7135
pintar *cat. span. ptg.* 7166
pintasilgo *ptg.* 3777. 6964
pintasirgo *ptg.* 8714
pinte *cat.* 6959
pintor *span. ptg.* 7135
pintura *span. ptg.* 7136
pinzette *ital.* 7131
pinzo *ital.* 7131
pinzon *span.* 3777
pio *ital. span. ptg.* 7209

pló *ptg.* 6979
piò *lomb.* 7107
piobia *valses. canner.* 7272
pioda *mail.* 7261
pioere *sard.* 7268
pioggia *ital.* 7272
pioggioso *ital.* 7274
piogu *sard.* 6977
piojo *span.* 6977
piolho *ptg.* 6977
piombare *ital.* 7266
piombo *ital.* 7267
pion *frz.* 7131
piona *lomb.* 7222
piong *rtr.* 6969
pionnier *frz.* 7131
pioppo *ital.* 7309
piora *friaul.* 6957
piorno *span. ptg.* 7131
piota *ital.* 7261
piovano *ital.* 7243
piovere *ital.* 7268
piovoso *ital.* 7274
pióz *ptg.* 6979
pioza *sard.* 7272
pipa *ital.* 7179
pipa *rum. span. ptg.* 7179
pipe *frz.* 7179
pipeau *frz.* 7179
piper *rum.* 7176
pipilar *ptg.* 7177
pipion *afrz.* 7178
pipistrello *ital.* 6400. 10115
pipita *ital.* 7208
pipoulo *nprov.* 7309
pippione *ital.* 7178
pique *frz.* 7131
piquer *frz.* 7131
piqûre *frz.* 7131
pir *rtr.* 6991
pirate *frz.* 7180
pirato *ital.* 7180
pirchio *ital.* 7153
pire *frz.* 6991
pireto *neap.* 6983
pirlete *ptg.* 7183
pirlito *ptg.* 7183
pirólo *ital.* 3256
piron *frz.* 3256
pirouette *frz.* 3256
piruolo *ital.* 7182
pis *rtr.* 6991
pis *frz.* 6964
pisa *rum.* 7195
pisa *span.* 7174
pisada *span.* 7174
pisar *rum. span. ptg.* 7174
pisarra *cat.* 7106
pişe *rum.* 7131
piscadrixi *sard.* 7188
piscar *ptg.* 7131
pişcar *rum.* 7131
pischar *rtr.* 7195
pischina *sard.* 7189
pisciare *ital.* 7195
piseo *ptg.* 7131
piscoso *ital.* 7193
pisée *valses.* 7019
pisello *ital.* 7204
piser *frz.* 7174
piso *ptg. span.* 7203
piśŏ *tic. ossol.* 7204
pison *span.* 7197
pissa *ptg.* 7195
pissar *prov.* 7195
pisser *frz.* 7195
pista *span. ptg.* 7196
pistagna *ital.* 7196
pistar *span.* 7196
pistare *sard.* 7196
piste *frz.* 7196
pistel *afrz.* 7194
pistil *frz.* 7194
pistillari *ital.* 9039a
pistillo *ptg.* 7194
pistóla *ital.* 7198
pistola *ptg. span.* 7198
pistola *ital.* 3259
pistole *frz.* 7198
pistolet *frz.* 7198
piston *frz. ptg.* 7197
pistór *venez.* 7199
pistore *ital.* 7199
pistrino *ital.* 7201
pisu *sard.* 7204
pit *cat.* 6964
pita *span.* 7130
pitac *rum.* 7207
pitança *ptg.* 7106
pitance *frz.* 7106
pitanza *prov. span.* 7106
pitar *span.* 7130
pitar *prov.* 7131
pitaud *frz.* 6973
pite *afrz.* 7131
pitetto *aital.* 7106
piticu *sard.* 7131
pitié *frz.* 7139
pițigoiu *rum.* 7131
pitin *mail.* 7131
pitjor *cat.* 6991
pito *span. ptg.* 7131
pito *span.* 7130
pitocco *ital.* 7502
piton *span.* 7131
pitorra *span.* 7131
pitoyable *frz.* 7139
pitré *piem.* 7100
pitre *frz.* 7105
pitro *canav.* 6964
pittore *ital.* 7135
pittura *ital.* 7136
pituita *ital.* 7208
pitursello *ital.* 7103
pitxar *cat.* 7195
più *ital.* 7270
piua *rum.* 7 45
piucel-s *prov.* 7506
piucella *prov.* 7506
piuere *sard.* 7545
piulare *ital.* 7130. 7260
piulo *ital.* 7182
piuma *ital.* 7262
piumaccio *ital.* 7263
piumento *altoberital.* 7141
piuolo *ital.* 3256
piurare *ital.* 7260
pius *prov.* 7209
piuvicare *ital.* 7503
piuvico *alttosc.* 7504
piva *ital.* 7179
piva *lyon.* 7131
piviale *ital.* 7273
pivida *rtr.* 7208
pivoine *frz.* 6779
pivot *frz.* 8256
pizar *prov.* 7174
pizarra *span. ptg.* 7106
pizarra *span.* 7211
pizaa *span.* 7131
pizcar *span.* 7131
pizca *ital.* 7131
pizzare *ital.* 7131
pizziare *ital.* 7131
pizzico *ital.* 7131
pizeré *piem.* 7260
pjive *venez.* 7243
pjovego *venez.* 7507
placard *frz.* 7221
place *frz.* 7235
placé *rum.* 7213
placer *frz.* 7235
placer *span.* 7213
plach *cat.* 7215
placintă *rum.* 7212
plăcito *ital.* 7215
pladine *friaul.* 6922
plaga *prov. rum. cat.* 7218
plage *nfrz.* 7219
plague *frz.* 7218
plag-z *prov.* 7215
plaid *afrz. rtr.* 7215
plaideiar *prov.* 7215
plaider *nfrz.* 7215
plaidier *afrz.* 7215
plaidoiier *afrz.* 7215
plaidoyer *nfrz.* 7215
plaie *afrz.* 7219
plain *frz.* 7232
plaina *ptg.* 7232
plaindre *frz.* 7225
plaire *frz.* 7213
plais *prov.* 7239
plaisir *frz.* 7213
plaissa *prov.* 7239
plaissadit-z *prov.* 7239
plaissar *prov.* 7239
plaissat-z *prov.* 7239
plaisseïz *afrz.* 7239
plaissié *afrz.* 7239
plaissier *afrz.* 7239
plait *afrz.* 7215
plait-z *prov.* 7215
plaja *prov.* 7218
plămîna *rum.* 7529
plana *ptg* 7232
planca *prov* 7223
plancha *span. prov.* 7223
planche *frz.* 7223
plane *frz.* 7222. 7234
plangator *rum.* 7224
plange *rum.* 7225
planger *cat.* 7225
planher *prov.* 7225
plañidor *span.* 7224
plañir *span.* 7225
plan-s *prov.* 7232
planta *rum. ptg. prov.* 7227
Plantaditz *rtr.* 7229
plantage *frz.* 7227
plantage-s *prov.* 7228
plantagiens *rtr.* 7228
plantain *frz.* 7228
plantaje *span.* 7228
plantatge *cat.* 7228
plante *frz.* 7227
planter *frz.* 7230
Plantiz *rtr.* 7229
plantofa *cat.* 6917
plantureux *frz.* 7249
planxa *cat.* 7223
plaque *frz.* 7221
plaquer *frz.* 7221
plaquesin *frz.* 7221
plarò *monf.* 7405
plarõl *piem. can.* 7405
pla-s *prov.* 7232
plasmar *prov.* 8916
plassa *prov. cat* 7235
plat *rtr. frz. prov.* 7237
plata *ptg. span.* 7237
plataine *frz.* 6922
platane *frz.* 7234
platani-s *prov.* 7234
platano *span. ptg. ital. cat.* 7234
plate *afrz.* 7237
platéa *ital.* 7235
plática *span.* 7358
platicar *span.* 7358
platija *span.* 7236
platina *span.* 7237
platine *frz.* 6922
platique *afrz.* 7358
platja *cat.* 7219
plato *span.* 7237
plâtre *frz.* 4422. 7233
plauna *rtr.* 7222
plaurer *cat.* 7213
plauto *nprov.* 7261
playa *prov. span.* 7219
plaz *rtr.* 7235
plaza *span.* 7235
plažékr *rtr.* 7213
plazer *prov.* 7213
plazo *span.* 7235
plazo *ptg.* 7215
ple *cat.* 7250
ple *rtr.* 7270
pleban *rum.* 7243
plebe *ital.* 7243
pleé *berg.* 7245
plech *nprov.* 7255
plechá *nprov.* 7255
plecho *nprov.* 7255
pledura *prov* 7253
plegar *prov.* 7256
plegaria *span.* 7407
pleich *nprov.* 7255
pleidura *prov.* 7253
pleige *afrz.* 7217. 7241
pleige *frz.* 7220
pleigier *afrz.* 7217
plein *frz.* 7250

pleita *span.* 7244
pleitear *span.* 7215
pleito *span. ptg.* 7215
plejar *ital.* 7256
plen *rtr.* 7250
plener *afrz.* 7246
plenetat-z *prov.* 7248
plenir *prov.* 7247
plenté *afrz.* 7248
pleopá *rum.* 6807
plere *friaul.* 7252
ple-s *prov.* 7250
Plessis *frz.* 7239
pleto *sard.* 7215
pleto *venez.* 7245
plett *friaul.* 7255
pleure *afrz.* 7253
pleurer *frz.* 7260
pleutre *frz.* 7258
pleuvoir *nfrz.* 7268
plevir *afrz. prov.* 7220
plevir *afrz.* 7217. 7240
plevir *prov.* 7240
pli *rtr.* 7270
pli *frz.* 7254
plico *ital.* 7254
plidar *rtr.* 7215
plie *frz.* 7236
pliego *span.* 7254
plier *frz.* 7256
plieus *prov.* 7220. 7241
plievja *rtr.* 7272
plija *canav.* 6999
plin *rum.* 7250
plinatate *rum.* 7248
plinesci *rum.* 7247
plisser *frz.* 7257
pliżé *rtr.* 7213
ploš *rum.* 7268
ploaie *rum* 7272
plof *lad.* 7107
ploios *prov.* 7274
ploja *prov.* 7272
plom *cat.* 7267
plomb *nfrz.* 7267
plombar *prov.* 7266
plomo *span.* 7267
plom-s *prov.* 7267
plon *afrz.* 7267
plongeon *frz.* 6 16
plonger *frz.* 7265
plop *rum.* 7309
plorar *prov.* 7260
plorare *ital.* 7260
plorason *avenez* 7259
plourer *cat.* 7268
plover *rtr. prov.* 7268
plovoir *afrz.* 7268
plu *rtr.* 7270
pluie *frz.* 7272
plujos *cat.* 7274
pluma *span. ptg. prov.* 7262
plumar *prov.* 7262
plumb *rum.* 7267
plume *frz.* 7262
plumitif *frz.* 7429
plumm *rtr.* 7267
pluogl *rtr.* 6977
pluquer *pic.* 7155
plurel *afrz.* 7269
plurer *afrz.* 7269
pluriel *nfrz.* 7269
plurier *afrz.* 7269
plus *prov.* 7270
plusieurs *frz.* 7271
plusor *prov.* 7271
plusori *aital.* 7271
pluvieux *frz.* 7274
pluya *cat.* 7272
pô *friaul.* 7336
pô *ptg.* 7545
poartà *rum.* 7321
pobidda *sard.* 7555
pobo *span.* 7309
poblar *cat. span. prov.* 7306
poble *cat.* 7308
poble-s *prov.* 7308
pobre *prov. cat. span. ptg.* 6939
pobredad *span.* 6940
pobreza *ptg* 6940
pobulu *sard.* 7308
poc *afrz. cat.* 6938
poça *ptg.* 7570. 7577
poção *ptg.* 7352
poccia *ital.* 7558
pocciare *ital.* 7558
poceiro *ptg.* 7572
pocero *span.* 7572
pochier *afrz.* 7291
poche *frz.* 7282
pochino *ital.* 6936
pochità *aital.* 6937
pocion *span.* 7352
poco *ital. span.* 6938
poço *ptg.* 7577
poçon *afrz.* 7355
podant *frz.* 7002
podão *ptg.* 7582
podar *prov. span. ptg.* 7582
poddighe *sard.* 7290
poddine *sard.* 7289
podé *rtr.* 7335
podenco *span.* 7275
podengo *ptg.* 7275
poder *ptg. cat. span.* 7335
poder *afrz.* 7582
pŏder *rtr.* 1146
podestà *ital.* 7351
podice *ital.* 7276
podiza *prov.* 7294
podl *rtr.* 6977
podon *span.* 7582
podra *prov.* 7545
podre *span. ptg.* 7575
podrecer *span.* 7584
podridão *ptg.* 7587
podrido *span. ptg.* 7585
podrido *ptg.* 7587
podrir *cat. span.* 7587
poe *afrz.* 6944
poeir *afrz.* 7335
poéja *veron.* 6845
poejo *ptg.* 7515
poêle *frz.* 6921. 7017
poêle *nfrz.* 7090
poente *ptg.* 6649. 7300. 10381
poesle *afrz.* 7090
poestad, -e *span. ptg.* 7351
poestat-z *prov.* 7351
poesteis *afrz.* 7351
poesteit *afrz.* 7351
poestet *afrz.* 7351
poestif *afrz.* 7351
poetχ *rtr.* 6938
pofa *berg. bresc.* 3940
pogace *rum* 3867
poge *frz.* 7277
poggia *ital.* 7277
poggiare *ital.* 7278
poggio *ital.* 7278
poi *ital.* 7336
poi *afrz.* 6938
poids *frz.* 7021
poie *afrz.* 6938
poignal *afrz.* 7512. 7513
poignard *frz.* 7512
poignier *afrz.* 7513a
poile *frz.* 7159
poillon *afrz.* 7523
poimăine *rum.* 7341
poinçon *frz.* 7549
poindre *frz.* 7553
poing *frz.* 7514
point *frz.* 7552
pointer *frz.* 7550
poire *afrz.* 6984
poire *frz.* 7184
poireau *frz.* 7320
poirier *frz.* 7185
poirir *prov.* 7587
pois *frz.* 7204
poisle *afrz.* 7017
poison *frz.* 7352
poisson *frz.* 7190. 7191. 7355
poistron *afrz.* 7342
poitrine *frz.* 6963
poivre *frz.* 7176
poix *frz.* 72 0
poizo-s *prov.* 7352
pok *rtr.* 6938
pol-s *prov.* 7526
polce-s *prov.* 7290
polé *ptg.* 7292
poléa *span.* 7292
poleçutt *friaul.* 7515
poledrino *ital.* 7284
polédro *ital.* 7284
polenta *ital.* 7283
poléo *span.* 7515
poley *rtr.* 7515
polgars-s *prov.* 7291
polha *ptg.* 7526
policar *rum.* 7291
police *frz.* 7287. 7294
policia *span. ptg.* 7287
policia *span.* 7286
polidez *ptg.* 7286
polideza *span.* 7286
polidura *ptg.* 7288
polieja *prov.* 7292
poliitura *rum.* 7288
polilha *ptg.* 7526. 7544
polilla *span.* 7526. 7544
poliol *cat.* 7515
polir *ptg. prov. frz. cat.* 7285
polire *ital.* 7285
polisci *rum.* 7285
polissa *cat.* 7294
polissia *prov.* 7294
polisson *frz.* 7285
polissure *frz.* 7288
politesse *frz.* 7286
póliza *span.* 7294
polizia *ital.* 7287
pólizza *ital.* 7294
poll *cat.* 6977
polla *cat. span.* 7526
pollare *ital.* 7524
polle *afrz.* 7526
pollegar *ptg.* 7291
pollice *ital.* 7290
pollo *span. ptg. ital.* 7526
polmo-s *prov.* 7529
polpa *ital. ptg.* 7530
polpo *ital.* 7295
pols *prov. cat.* 7537
pols *cat.* 7545
polsar *prov.* 7536
polsch *rtr.* 7290
polse *cat.* 7290
polso *ital.* 7537
polta *ital.* 7533
poltiglia *ital.* 7539
poltrão *ptg.* 7293
poltre *afrz.* 7284
poltro *cat. span. ptg.* 7284
poltro *ital.* 7293
poltron *frz. span.* 7293
poltrone *ital.* 7293
polverajo *ital.* 7541
polvere *ital.* 7545
polveriera *ital.* 7541
polveros *prov.* 7543
polveroso *ital. span. ptg.* 7543
polvischio *ital.* 7546
polvo *span.* 7545
pólvora *span.* 7545
polypo *ptg.* 7295
poma *span. ptg. prov.* 7299
pomada *span. ptg.* 7296
pomata *ital.* 7296
pomba *ptg.* 2340. 6811
pombal *ptg.* 6810
pombinha *ptg.* 2340
pombo *ptg.* 6811
pome *ital.* 7299
pómes *ptg.* 7547
pomete *rum.* 7297
pometo *ital.* 7297
pometuri *rum.* 7297
pómez *span.* 7547
pomice *ital.* 7547
pommade *frz.* 7296
pomme *frz.* 7299
pomme de terre *frz.* 9794
pomo *ital.* 7299
pómpola *lod.* 6843

pompon *frz.* 7532
pom-s *prov.* 7299
ponant *frz.* 7300
ponce *frz.* 7547
ponceau *frz.* 7303
poncella *aspan.* 7506
ponch-z *prov.* 7552
poncif *frz.* 7549
ponde *neap.* 7302
pondegh *mod* 7304
pondre *frz. prov.* 7301
pondrer *cat.* 7301
ponent *frz.* 7300
ponente *ital.* 6649. 7300. 10381
ponent-z *prov.* 7300. 10381
poner *span.* 7301
ponga *ital.* 7508
ponher *prov.* 7553
ponh-s *prov.* 7514
poniente *span.* 6649. 7300. 10381
ponn *rtr.* 6830
ponnula *lecc.* 7289
ponre *prov.* 7301
ponsalousa *ptg.* 5950
pont *prov. frz. cat.* 7302
pontare *ital.* 7550
ponte *ptg.* 7302
ponticello *ital.* 7303
ponto *ptg.* 7552
ponzare *ital.* 7549
ponzoña *span.* 7353
ponzoñar *span.* 7353
pooir *afrz.* 7335
popa *rtr.* 7557
popa *prov.* 7557
popa *cat. span. ptg.* 7559
popar *span.* 6808
pope *venez.* 7559
popo *ital.* 9910
popola *mail* 6843
popolana *com.* 6843
popolare *ital.* 7306
popolo *ital.* 7308
popolón *pa* 6843
popoloso *ital.* 7307
popone *ital.* 7023
popor *rum.* 7308
poporos *rum.* 7307
poppa *ital.* 7557. 9910
poppa *ital. prov.* 7559
populeux *frz.* 7307
populos *prov. cat.* 7307
populoso *span. ptg.* 7307
poquedad *span.* 6937
por *uspan. uptg.* 7024
pór *ptg.* 7301
por *prov. afrz.* 7319
por *rum.* 7320
por *afrz.* 7440
por *span. ptg.* 7440
pora *aspan. aptg.* 7441
porar *span.* 7565
pore *prov. frz. rum.* 7315
porea *ptg.* 7315
porção *ptg.* 7325
porcajo *ital.* 7312
porcar *rum.* 7312
porcăreaţă *rum.* 7311
porcaria *ptg.* 7310
porcaro *ital.* 7312
porcel *prov. afrz. cat. span.* 7313
porcelaine *frz.* 7313
porcelana *span.* 7313
porcella *ital.* 7313
porcellana *ital.* 7313. 7314
porcellana *ptg.* 7313
porcello *ital.* 7313
porc-épic *frz.* 7316
porc-espin *nprov.* 7316
porche *frz.* 7324
porcher *frz.* 7312
porchereccio *ital.* 7311
porcheria *ital.* 7310
porcherie *frz.* 7310
porchiacca *ital.* 7328
porch *cat.* 7315
porcio-s *prov.* 7325
porcion *span.* 7325
porco *ital. ptg.* 73 5
porco espinho *ptg.* 7316
porcospino *ital.* 7316
porcu *sard.* 7315
pore *sard.* 6951
porem *ptg.* 7462
poren *aspan. aptg.* 7462
porende *aspan. aptg.* 7462
porfía *cat. span. ptg.* 7050
pórfido *ital.* 7317
porge-s *prov.* 7324
porgĕre *ital.* 7318
porla *bellinz.* 7315
poro *franco-prov.* 7184
poroc *prov.* 4568
poroec *afrz.* 7461
porpora *ital.* 7566
porqueiro *ptg.* 7312
porquer *cat.* 73 2
porqueria *span.* 7310
porqueriza *span.* 7311
porquero *span* 7312
porquier-s *prov.* 7312
porra *span. ptg. cat.* 7320
porr-s *prov.* 7320
porre *ital.* 7301
porre *prov.* 7319
porreau *frz.* 7320
porrere *sard.* 7318
porro *ital. span. ptg. cat.* 7320
porsé *monf.* 7313
porsél *lomb.* 7313
port *ptg. rum. prov. frz. cat.* 7329
port *frz.* 7326
porta *rum.* 7326
porta *ptg. ital. cat. prov.* 7321
portacollo *aptg.* 7486
portador *cat. span. ptg.* 7323
portador-s *prov.* 7323
portar *rum.* 7322
portar *cat. span. ptg. rtr. prov.* 7326
portare *ital.* 7326
portatore *ital.* 7323
porte *frz.* 7321
porteiro *ptg.* 7322
porter *cat.* 7322
porter *frz.* 7326
portero *span.* 7322
porteur *frz.* 7323
porti *piem.* 7324
portico *ital.* 7324
portie *rum.* 7325
portier *prov. frz.* 7322
portiere *ital.* 7322
portió *cat.* 7325
portion *frz.* 7325
portique *frz.* 7324
porto *ital.* 7326. 7329
portrait *frz.* 7486a
portulaca *ital. prov.* 7328
poruec *afrz.* 4568. 7461
porumb *rum.* 68 1
porumbar *rum.* 6810
porzione *ital.* 7325
pos *prov. ptg.* 7336
posada *span.* 6943
posar *span.* 6943
posare *ital.* 6943
posca *ital.* 7330
poscia *ital.* 7339
posdomane *ital.* 7341
posdomani *ital.* 7341
poser *frz.* 6943
position *frz.* 7332
positura *ital.* 7333
posizione *ital.* 7332
posnée *afrz.* 7354
posolino *ital.* 7344
pósola *ital.* 7348
posone *altoberital.* 7352
possa *prov.* 7536
possevole *ital.* 7334
post *afrz. cat.* 7346
posta *ital. span. ptg.* 7331
poste *frz.* 7331
postella *prov.* 7569
postel-s *prov.* 7340. 7346
posterla *prov.* 7343
posterle *afrz.* 7343
postierla *ital.* 7343
postila *span.* 7345
postilla *ptg. ital.* 7345
postilla *span.* 7569
postillar *prov.* 7345
postille *frz.* 7345
postrar *span.* 7484
postura *span. ptg. ital.* 7333
posture *frz.* 7333
pot *frz.* 7355
pot *wall.* 6805
potage *frz.* 7355
potager *frz.* 7355
potamo *venez.* 7349
potare *ital.* 7582
potasa *span.* 7356
potassa *ptg.* 7356
potasse *frz.* 7356
pote *span. ptg.* 7355
poteau *frz.* 7340. 7346
potence *frz.* 7350
potenza *ital.* 7350
potenzia *ital.* 7350
potere *ital.* 7335
poterna *span.* 7343
poterne *frz.* 7343
potestà *ital.* 7351
potuit *frz.* 7347
poture *afrz.* 7540
poturnic *rum.* 2564
pot-z *prov.* 7355
potz *prov.* 7577
pou *afrz.* 6938
pou *nfrz.* 6977
pou *cat.* 7577
pouacre *frz.* 7357
pouah *frz.* 7357
pouce *frz.* 7290
pouco *ptg.* 6938
pou-de-soie *frz.* 6920
poudre *frz.* 7545
poudrel-s *prov.* 7284
poudrette *frz.* 7545
poudreux *frz.* 7543
pouillé *frz.* 2914
pouilleux *frz* 6976
póul *friaul.* 7309
poulain *frz.* 7520
poule *ital.* 7302
poule *frz.* 7526
pouleiot *prov.* 7515
poulejo *prov.* 7292
poulie *frz.* 7292
poulier *frz.* 7292
pouliot *frz.* 7515
poulpe *frz.* 7295. 7530
pouls *frz.* 7537
poult-de-soie *frz.* 6920
poumon *frz.* 7529
poupa *ptg.* 9910
poupar *ptg.* 6808
poupe *frz.* 7559
poupe *afrz.* 7557
poupée *nfrz.* 7557
poupon *frz.* 7532
pouquidade *ptg.* 6937
pour *frz.* 7440
pourceau *nfrz.* 7313
(se) pourmener *afrz.* 7463
pourmenoir *afrz* 7463
pourpier *frz.* 7328. 7521
pourpoint *frz.* 7071
pourpre *frz.* 7566
pourrir *frz.* 7587
pourriture *frz.* 7587
poursuivre *frz.* 7483
pourvoir *frz.* 7487
pousalousa *ptg.* 6942
pousar *ptg.* 6943
pousar *prov.* 7577
poussa *lyon.* 7534
poussa *prov.* 7536
pousse *frz.* 7536
pousser *frz.* 7536
poussière *frz.* 7534
poussin *frz.* 7522
pout *afrz.* 7533
pout-de-soie *frz.* 6920
poutilles *afrz.* 7539
poutrain *afrz.* 7284
poutre *frz.* 7284

pouture *frz.* 7540
poutz *prov.* 7577
pouvoir *frz.* 7335. 7350
pouzi-s *prov.* 7522
póver *rtr.* 6939
povero *ital.* 6939
povertà *ital.* 6940
povo *ptg.* 7308
povoro *alomb.* 7308
poyo *span. ptg.* 7278
poza *span.* 7570
pozals *span.* 7571
pozar *prov.* 7577
pozione *ital.* 7352
pozionar *prov.* 7353
pozo *span.* 7577
pozza *ital.* 7570
pozzo *ital.* 7577
pra *rtr.* 7406
praça *ptg.* 7235
prace *ital.* 7400
praço *ptg.* 7235
prada *rum.* 7372
pradă *rum.* 7366
prădaciune *rum.* 7367
prădator *rum.* 7368
pradella *nprov.* 6861
prado *span. ptg.* 7406
prael *afrz.* 7403
praelèu *genues.* 7405
praga *ptg.* 7218
praia *ptg.* 7219
prains *afrz.* 7375
prairie *frz.* 7402
prancha *ptg.* 7223
prandere *sard.* 7398
prangière *afrz.* 7399
pranteador *ptg.* 7224
prantear *ptg.* 7225
prănz *rum.* 7399
pranzare *ital.* 3007. 7398
prănzi *rum.* 7398
pranzo *ital.* 3007. 7399
prâo *franco-prov.* 7442
prat *rum. cat.* 7406
pratellina *ital.* 7403
prato *ital.* 7406
prato *ptg.* 7237
prat-z *prov.* 7406
prau *rtr.* 7406
prazer *ptg.* 7213
prazo *ptg.* 7215
pre *ital.* 7413
pre *rum.* 7023
pre *rtr.* 7406
pré *frz.* 7406
prea *rum.* 7359
preador *prov.* 7368
preaire *prov.* 7368
préau *frz.* 7403
prebenda *prov. cat. span. ptg. ital.* 7360
preboste *span. ptg.* 7382
preçar *ptg.* 74 9
precario *ital.* 7407
prêche *frz.* 7370
prêcher *frz.* 7370
prêcheur *frz.* 7369
prechier *afrz.* 7370
preciar *span.* 7419
précieux *frz.* 7420
precio *span.* 7421
preço *ptg.* 7421
precoche *neap.* 7365
precugeta *rum.* 7362
precuvînteza *rum.* 7364
preda *ital. prov. span.* 7366
predare *ital.* 7372
predatore *ital.* 7368
predecir *span.* 7371
predella *ital.* 1564. 1569. 7418
predeur *afrz.* 7368
predica *ital. span.* 7370
predicador *span. ptg.* 7369
predicar *span. ptg.* 7370
predicare *ital.* 7370
predicatore *ital.* 7369
predicere *ital.* 7371
prédire *frz.* 7371
predizer *ptg.* 7371
preechier *afrz.* 7370
preël *afrz.* 7403
prefac *rum.* 7047
prefação *ptg.* 7373
préface *frz.* 7373
prefacion *span.* 7373
prefazione *ital.* 7373
prefeito *ptg.* 7374
prefenda *ital.* 7360
préfet *frz.* 7374
prefetto *ital.* 7374
prega *ptg.* 7254
prega *ital.* 7408
preganto *altoberital.* 7361
pregar *ptg.* 7408
pregare *ital.* 7408
pregaria *prov.* 7407
preghiera *ital.* 7407
preghiero *ital.* 7407
pregiare *ital.* 7419
pregio *ital.* 742
pregiudicare *ital.* 7377
pregno *ital.* 7375
prego *altoberital.* 7140
prego *ital.* 7408
prego *ptg.* 3256. 7423
pregonar *span. ptg.* 7363
preguiça *ptg.* 7144
preguiçoso *ptg.* 7144
pregunta *ptg.* 7031
preguntar *span.* 2851. 5087. 7031
prei *rtr.* 6868
preindre *afrz.* 7412
preiso-s *prov.* 7410
preitejar *ptg.* 7215
preito *ptg.* 7215
prejare *neap.* 7144
prélasser *frz.* 7378
preling *rum.* 7060
prelung *rum.* 7462a
prem *rtr.* 7431
premer *pro.* 7412
premere *ital.* 7412
prémices *frz.* 7428
premier *frz. prov.* 7425
premîndă *rum.* 7360
premio *ital.* 7379
premto *span. ptg.* 7379
preñado *span.* 7375
prenda *prov.* 7360
prenda *span. ptg.* 7143
prendar *nspan. ptg.* 7142
prender *span. ptg.* 7409
prénder *rtr.* 7409
préndere *ital.* 7409
prendre *prov. frz.* 7409
prendrer *cat.* 7409
prenhada *ptg.* 7375
prenhar *ptg.* 7376
prenhe *ptg.* 7375
prenh-s *prov.* 7375
prenre *prov.* 7409
prensa *span. ptg.* 7417
prenze *ital.* 7433
preon-s *prov.* 7458
preot *rum.* 7382. 7413
preparare *ital.* 7381
préparer *frz.* 7381
pres *prov.* 7417
près *frz.* 7417
presbitero *span.* 7413
presbytero *ptg.* 7413
preschimbar *rum.* 7042
presciutto *ital.* 7045
prescrie *rum.* 7384
prescurtezar *rum.* 7043
presega *prov.* 7073
presença *ptg.* 7386
présence *frz.* 7386
presencia *span.* 7386
présent *frz.* 7385.
presentar *span. ptg.* 7388
presentare *ital.* 7388
presente *ital. span. ptg.* 7385
présenter *frz.* 7388
presentir *span. ptg.* 7387
presentire *ital.* 7387
presenza *ital.* 7386
preslnțesci *rum.* 7387
presonier-s *prov.* 7411
presque *frz.* 7417
pressa *ptg. cat.* 7417
pressare *ital.* 7414
presse *frz.* 7417
presseg *cat.* 7073
presseguer *cat.* 7073
presseguir-s *prov.* 7073
pressentir *frz.* 7387
presser *frz.* 7414
presso *ital.* 7417
pressocchè *ital.* 7417
pressura *ital. prov.* 7416
prest *prov.* 7395
prestar *span. ptg. prov.* 7393
prestare *ital.* 7393
preste-s *prov.* 7413
prestes *ptg.* 7395
prestidigitateur *frz.* 7390
prestige *frz.* 7392
prestigiateur *frz.* 7391
prestin *lomb.* 7201
prestiné *lomb.* 7200
préstita *ital.* 7393
préstito *ital.* 7393
presto *ital.* 7393. 7394. 7395
presto *span. ptg.* 7395
prêt *frz.* 7393. 7395
preț *rum.* 7421
pretantaine *frz.* 7396
prete *ital.* 7413
pretendere *ital.* 7396
prétendre *frz.* 7396
prêter *frz.* 7393
pretina *span.* 6963
prétintaille *frz.* 7396
prêtre *frz.* 7413
prețuesci *rum.* 7419
pretz *prov.* 7421
preu *afrz.* 7440
preu *gallur.* 7140
preu *cat.* 7421
preuc *afrz.* 7461
preudomme *afrz.* 7451
preumblar *rum.* 7027
preurzesci *rum.* 7380
preuse *afrz.* 7481
preuve *frz.* 7445
preux *frz.* 7451
prevenda *prov.* 7360
prevoire *afrz.* 7413
prevosto *ital.* 7382
prévôt *frz.* 7382
preza *prov.* 7366
prezar *prov.* 7419
prezen-s *prov.* 7385
prezic *rum.* 7371
prezicaire *prov.* 7369
prezicamen-s *prov.* 7370
prezicar *prov.* 7370
prezic-s *prov.* 7370
prezioso *ital.* 7420
prezzare *ital.* 7419
prezzemolo *ital.* 7103
prezzo *ital.* 7421
pria *ital.* 7435
pricca *valses.* 7370
prichée *valses.* 7370
priega *ital.* 7408
priego *span.* 7423
priego *ital.* 7408
priego *aspan.* 3256
priendre *afrz.* 7412
prier *frz.* 7408
prière *frz.* 7407
priesa *span.* 7417
prievolo *neap.* 7054
priezza *neap.* 7144
prigione *ital.* 7410
prigioniere *ital.* 7411
prigu *valses.* 7056
prillare *ital.* 1344
prillo *ital.* 7181
prim *prov. rtr.* 7431
primaire *frz.* 7425
primajo *sard.* 7425
primar *rum.* 7425
primario *ital. span.* 7425
primatiu *lecc.* 7429
primăvara *rum.* 7426. 10058
primavera *cat. span. ptg. ital. rtr. prov.* 7426
primavera *ital. ptg.* 10058

quagliare *ital.* 2276
quaglio *ital.* 2277
quai *nfrz.* 1716. 5245
quainse *afrz.* 7634
quaissier *afrz.* 7644
quait *prov.* 2275
qual *ptg.* 7628
qualche *ital.* 7629
qualcheduno *ital.* 7630
qualcuno *ital.* 7630
quale *ital.* 7628
qualità *ital.* 7631
qualité *frz.* 7631
qualquer *ptg.* 7629
qual-s *prov.* 7628
qualsivoglia *ital.* 7629
qualsque *prov.* 7629
quam *prov.* 7632
quan *prov.* 7632. 7635
quand *frz. cat.* 7635
quandius *prov.* 7633
quando *ital. ptg.* 7635
quanse *afrz.* 7634
quant *prov. frz.* 7636
quanto *ital. ptg.* 7636
quanze *wallon.* 7634
quão *ptg.* 7632
quar *prov.* 7637
quaranta *ital. prov. cat.* 7604
quarantaine *frz.* 7604
quarantavel *rtr.* 7603
quarante *frz.* 7604
quaranté *cat.* 7603
quarantena *ital.* 7604
quarantesimo *ital* 7603
quarantième *frz.* 7603
quarantina *ital.* 7604
quarasma *rtr.* 7602
quaregnon-s *prov.* 7648
quarenta *ptg.* 7604
quaresima *ital.* 7602
quaresma *cat. ptg.* 7602
quarre *afrz.* 7617
quarrière *afrz.* 1967
quart *afrz. cat* 7640
quartario *ital.* 7639
quartier *frz.* 7639
quartiere *ital.* 7639
quarto *ital. span. ptg.* 7640
quart-z *prov.* 7640
quas *afrz.* 1989. 7646
quasi *ital.* 7641
quassar *prov.* 7645
quasser *afrz.* 7645
quater *rtr.* 7652
quatir *prov.* 2274
quatordisch *rtr.* 7653
quatorze *frz. ptg.* 7653
quatre *prov. frz. cat.* 7652
quatrième *frz.* 7640
quatrinca *span. ptg.* 7651
quatro *ptg.* 7652
quatto *ital.* 2275
quattordici *ital.* 7653
quattro *ital.* 7652
que *frz.* 7632
que *frz. prov. cat. span. ptg.* 7665. 7679. 7685
quebradura *span. ptg.* 2595
quebrantar *span. ptg.* 2594
quebrar *span. ptg.* 2598
quec-s *prov.* 7680
qued *afrz.* 7665. 7685
quedar *span. ptg.* 7668
quedo *span. ptg.* 7669
quegno *ital.* 7670
queid *bologn.* 7669
queijeiria *ptg.* 1981
queijeiro *ptg.* 1981
queijo *ptg.* 1983. 3916
queimar *ptg.* 2590. 5255
queirado *prov.* 7607
queirre *ostfrz.* 7617
queixada *ptg.* 1898
queixar *ptg.* 2278. 7664
queixarse *cat.* 2278. 7664
queixo *ptg.* 1898. 6025
quejar *span.* 2278. 7664
quejigo *span.* 7655
quens *afrz.* 2354
quel *frz.* 7628
quelha *ptg.* 1758
quello *ital.* 3189
quelque *frz.* 7629
quelqu'un *frz.* 7630
quem *ptg.* 7665
quemar *span.* 2590. 5255
quenecques *pic.* 5297a
quenouille *nfrz.* 2480
quente *ptg.* 1745
quer *valdisc. valm.* 7621
quera *ptg* 938
querado *ptg.* 938
querce *ital.* 7654
quercia *ital.* 7654
querela *ital. rtr. prov. ptg.* 7659
querella *cat. span.* 7659
querelle *frz.* 7659
quereller *frz.* 7659
querena *ptg.* 1939
querer *prov. span. ptg.* 7621. 10288
quérmes *span.* 7597
querole *afrz.* 2145
querre *prov. afrz.* 7621
queseria *span.* 1981
quesero *span.* 1981
quesne *afrz.* 7657
queso *span.* 1983. 3916
question *frz* 7624
questione *ital* 7624
questo *ital.* 3195
quête *frz.* 7622
quêter *frz.* 7622
queto *ital.* 7669
quet-z *prov.* 7669
queu *rtr.* 7669
queue *nfrz.* 2024
queux *nfrz.* 2300. 2554
quevre *afrz.* 7599
quex *cat.* 1898
quez *prov.* 7685
qui *ital.* 3183
qui *ital. rtr.* 4569
qui *cat. frz. aspan. aptg.* 7665
quia *frz.* 7666
quiça *ptg.* 7682
quichar *prov.* 2272
quicio *span.* 7683. 7886
quien *span.* 7665
quienquiera *span.* 7629
quieto *ital.* 7669
quignon *frz.* 2680
quijada *span.* 1898. 6025
quijera *span.* 1898
quilate *span. ptg.* 2035
quilha *ptg.* 5275
quilla *span.* 5275
quille *frz.* 5272. 5275
quilma *span.* 2659
quimera *span.* 2134
quin *prov. cat.* 7665
quin *prov.* 7670
quinancie *frz.* 2732. 5345
quincaille *frz.* 5291
quince *ital.* 3184
quince *span. ptg.* 7671
quindesch *rtr.* 7671
quindi *ital* 3192
quindici *ital.* 7671
quinha *prov.* 7670
quinhão *ptg.* 2680
quiñon *span.* 2680
quinse *cat.* 7671
quint *rtr. frz. cat.* 7675
quinta *span. ptg.* 7673
quintaine *afrz.* 7674
quintal *prov. frz. span. ptg.* 2074. 7598
quintale *ital.* 2074. 7598
quintana *ital. prov.* 7674
quintável *rtr.* 7675
quinte *afrz.* 7673
quinto *ital. span. ptg.* 7675
quintu *sard.* 7675
quinzaine *prov. frz.* 7671
quinze *prov. frz.* 7671
quirate *ptg.* 2085
quiscu *cat.* 7681
quistione *ital.* 7624
quisvulla *cat.* 7629
quitar *span. ptg.* 7668. 7684
quitare *ital.* 7668
quittaine *afrz.* 7674
quitte *frz.* 7684
quitter *frz.* 7684
quitti *prov.* 7684
quivi *ital.* 3187
quivre *afrz.* 7599
quizá *span.* 7682
quizás *span.* 7682
quo *prov.* 3186
quoi *frz.* 7679
quoirage *ostfrz.* 7617
quoiraille *ostfrz.* 7617
quoivre *afrz.* 7599
quomo *aspan.* 7687
quóra *valtell.* 7625
quora *prov.* 7625
quoras *prov.* 7625
quota *ital.* 7688
quotare *ital.* 7688
quouarié *ostfrz.* 7617

R.

rã *ptg.* 7747
rãa *ptg.* 7747
raançon *afrz.* 7860
raba *sard.* 7759
rabacchio *ital* 7760
rabacher *frz.* 7694
rában *span.* 7759
rabanada *ptg.* 4755
rabanel-s *prov.* 7761
rabanella *sard.* 7761
rábano *span.* 7761
rabão *ptg.* 776
rabaquet *cat* 7694
rabar *prov.* 7700
rabarbaro *ital.* 7695. 8043
rabárbaro *span. ptg.* 7695
rabast *afrz.* 1268
rabasté *piem.* 1268
rabaster *afrz.* 1268
rabatz *prov.* 7700
rabberciare *ital.* 7823. 7827
rabbia *ital.* 7697
rabbiare *ital.* 7700
rabbioso *ital.* 7701
rabbiu *sicil.* 7699
rabda *rum.* 7959
rabe *cat.* 7759
rabear *span. ptg.* 7766
rabeca *ptg.* 7694
rabeg-z *prov.* 7763
rabej *prov.* 7694
rabejar *span. ptg.* 7766
rabel *span. ptg* 7694
rabelle *afrz.* 7694
rabi *südfrz.* 7820
rabia *span.* 7697
rabiar *span.* 7700
rabicano *span.* 7759b
rabicano *ital.* 7759b
rabido *ital. ptg.* 7699
rabinier-s *prov.* 7765
rabios *prov.* 7701
rabioso *span.* 7701
râble *frz.* 7777. 8230
rabo *span.* 7778
rabo *span. ptg.* 7766
rabo(u)in *frz.* 7778
rabou *waadtl.* 7820
rabosa *venez.* 7778
raboso *span. ptg.* 7766
rabot *frz.* 7820
raboter *frz.* 7820
rabougrir *frz.* 639. 5334
rabbrezzare *pistoj.* 7827
rabrouer *frz.* 1226
rabuffare *ital.* 1398
rabuffo *ital.* 1342
racá *ital.* 4642
raça *ptg.* 7716
racaille *frz.* 7706
raçao *ptg.* 7803
racar *prov.* 4602. 7731

racca *prov.* 7706
raccapezzare *ital.* 1852
raccogliere *ital.* 7844
raccogliere *mail.* 7845
raccontare *ital.* 2380
racconto *ital.* 2380
race *frz.* 7716. 7773
racel *span.* 7715
racemo *ptg. ital.* 7704
racer *frz.* 7773
racha *ptg.* 7717
rachar *ptg.* 7719
rache *frz.* 7790
racheter *frz.* 7832
rachetta *ital.* 8024
rachier *afrz.* 3378. 4642. 7731
racimo *span.* 7704
racimolare *ital.* 7704
racimolo *ital.* 7704
racina *prov.* 7710
racine *frz.* 7710
racion *span.* 7803
racle *frz.* 7788
racler *frz.* 7787
raclet *afrz.* 7788
rada *ital. span. ptg.* 7707
rădăcină *rum.* 7710
raddoppiare *ital.* 7867
raddotto *ital.* 7866
rade *rum.* 7718
rade *frz.* 7707
rade *afrz.* 7763
radeau *frz.* 7802
radegar *nordital.* 3277
radeire *prov.* 7718
radelh-z *prov.* 7802
radent *aital.* 7708
radere *ital.* 7718
radiare *ital.* 7713
radica *ital.* 7716
radicchio *ital.* 7712
radice *ital.* 7716
radio *aspan.* 3279
radis *lomb. nfrz.* 7716
raditura *ital.* 7714
raditz *prov.* 7716
radiz *rtr.* 7716
rado *ital.* 7783
radoter *nfrz.* 7862
radund *rtr.* 8169
radžiš *rtr* 77 6
raement *afrz.* 7865
raendre *afrz.* 7865
raer *span.* 7718
raerez *sard.* 7718
rafa *piem.* 4641
ráfaga *span.* 7722
rafale *nfrz.* 7722
rafano *ital.* 7761
raferir *afrz.* 8690
rafe-s *prov.* 7717
rafez *aspan.* 7705
raffa *rum.* 4641
raffar *rtr.* 4641. 7722
raffe *afrz.* 4641
raffer *altfranz.* 4641. 7722
raffica *ital.* 7722
raffio *ital.* 4641. 7721
raffoua *lothr.* 4641
rafi *südfrz.* 7820
rafle *afrz. nfrz.* 4641
rafle *frz.* 7721
raga *sard.* 1531
raga *chian.* 7709
raganella *ital.* 7812
ragare *ital.* 7711
ragazza *ital.* 7723
ragazzo *ital.* 7711. 7723
rage *frz.* 7697
rager *frz.* 7700
ragesci *rum.* 7724
rageur *frz.* 7701
rageuse *frz.* 7701
ragghiare *ital.* 7725
raggiare *ital.* 7713
raggio *ital.* 7715
ragliedda *sard.* 7702. 7723
ragia *ital.* 7789
ragis *afrz.* 7697
ragionare *ital.* 7806
ragione *ital.* 7803
ragionevole *ital.* 7805
ragkana *sard.* 7703
raglia *sard.* 7733
ragliare *ital.* 7725
ragon *afrz.* 8131
ragoût *frz.* 7821
ragoûter *frz.* 7821
raguer *frz.* 7730
ragull *cat.* 7724
ragusesci *rum.* 7816
rahez *aspan.* 7705
rahim *cat.* 7704
raja *span.* 7719
rajar *span.* 7719
rajar *cat.* 7713
rai *afrz.* 7715
raiar *ptg.* 7713
raibô *burg.* 7820
raicio *trev.* 7712
raiclet *afrz.* 7788
raie *afrz. nfrz.* 7715
raie *afrz.* 7799
raie *nfrz.* 8067. 8078
raie *frz.* 7729
raifort *frz.* 7717
raiga *sard.* 7709. 7712
raighe *sard.* 7716
raighina *sard.* 7710
raigon *span.* 7709
raig-z *prov.* 7715
raiier *afrz.* 7713
rail *frz.* 7719
raille *frz.* 7719
railler *frz.* 7719
rain *afrz.* 7745
rain *rtr.* 7953. 7955
rain *frz.* 7919
rainceau *frz.* 7738
raincier *afrz.* 7836
raina *prov.* 7764
raine *frz.* 7747
rainer *frz.* 8190a
rainha *ptg.* 7906
raio *nprov.* 7733
raiponce *frz.* 7759
raire *frz.* 7724. 7782
raire *prov.* 7718
rai-s *prov.* 7715
rais *span. ptg.* 7716
raischa *rtr.* 7789
raise *renez.* 7716
raise *afrz. nfrz.* 7925
raisin *frz.* 7704
raison *frz.* 7803
raisonnable *frz.* 7805
raisonner *frz.* 7806
raissar *prov.* 8112
raisse *afrz.* 7785
raisso-s *prov.* 8112
raïtz *prov.* 7716
raiva *ptg.* 7697
raivar *ptg.* 7700
raivoso *ptg.* 7699. 7701
raïz *afrz.* 7716
ralar *ptg.* 7733
râle *frz.* 7788. 7801
ralear *span. ptg.* 7780
ralecer *span.* 7780
râler *frz.* 7787. 7801
ralingues *frz.* 7693
ralla *ital. span. ptg.* 7733
rallar *cat. span.* 7733
ral(l)o *ptg.* 7733
rallone *ital.* 7733
ralo *span. ptg.* 7783
ram *cat. rum.* 7745
rama *span. rum.* 7727
rama *span. ital. prov. ptg.* 7745
ramaccio *ital.* 4650
ramani-s *prov.* 8150
ramar *prov.* 7745
ramberge *frz.* 8213a
rambla *cat. span.* 7737
rame *frz.* 7727. 7944. 7952. 8113
rameau *frz.* 7735. 7745
rameiro *ptg.* 7745
rameissel *afrz* 7738
ramel-s *prov.* 7745
ramen *sard* 4317
ramenc-s *prov.* 7745
ramequin *frz.* 7726
ramer *frz.* 7944
ramera *span.* 7745
ramerino *ital.* 8150
ramero *span.* 7745
ramette *frz.* 7727
rameux *frz.* 7741
ramient *obw.* 7736
ramier *afrz.* 7745
ramier-s *prov.* 7745
ramingue *afrz.* 7745
raminzu *sard.* 4318
ramir *prov.* 7739
rammarico *ital.* 7825
rammaricarsi *ital.* 7825
ramo *ital. span. ptg.* 7745
ramoissel *afrz.* 7738
ramon *span. frz.* 7740
ramoner *frz.* 7740
ramoneur *frz.* 7740
ramoscello *ital.* 7746
rampa *ital. prov.* 7742
rampa *frz.* 7769
rampant *frz.* 7769
rampante *frz.* 7769
rampare *ital.* 7742. 7769
rampe *frz.* 7742. 7769
ramper *frz.* 7742. 7769
rampo *ital.* 7742
rampogna *ital* 7742
rampognare *ital.* 7742
rampoina *cat.* 7742
rampoinar *prov.* 7742
rampone *ital.* 7742
ramponer *afrz.* 7742
ramponzolo *ital.* 7759
ramposne *afrz.* 7742
ramposner *afrz.* 7742
ram-s *prov.* 7745
ramură *rum.* 7743
ramuros *rum.* 7744
ran *pic.* 7734
rana *ital. span.* 7747
ranc *afrz.* 7748
ranc-s *prov.* 7748
rançar *ptg.* 7749
rancare *ital.* 7748
rancart *nfrz.* 7748
rance *frz* 7750
ranced *rum.* 7750
răncezesci *rum.* 7749
ranche *frz.* 4653a
ranchear *span.* 4646
ranchidu *sard.* 7750
rancho *span* 8088
ranci *cat.* 7750
ranciar *span.* 7749
rancidire *ital.* 7749
rancido *ital.* 7750
rancidu *sicil.* 7750
rancio *span.* 7750
rancio *ital.* 6438. 7750. 8088
rancir *frz.* 7749
rancitu *sicil.* 7750
ranco *ital. span.* 7748
ranc(o) *cat.* 7748
rancó *cat.* 7748
ranço *ptg.* 7750
răncoare *rum.* 7751
rancœur *afrz.* 7751
rancon *span.* 7748
rançon *nfrz.* 7860
rancor *ptg. cat. aspan.* 7751
rancore *ital.* 7751
rancor-s *prov.* 7751
rançoso *ptg.* 7750
rancune *nfrz.* 7752
rancura *ptg. ital. prov.* 7752
rancure *afrz.* 7752
randa *span.* 7753
randal *span.* 7753
randar *prov.* 7753
randello *ital.* 7720
randine *sard.* 4579
randir *afrz.* 7753
randola *prov.* 4578
randolo *prov.* 4578
randon *afrz.* 7753

randonar *prov.* 7753
randoner *afrz.* 7753
rando(n)-s *prov.* 7753
rang *frz.* 8088
ranger *frz.* 8088
rang(i)er *frz.* 7755
rangifère *frz.* 7755
rangifero *ital.* 7755
rangiféro *span.* 7755
rango *ital.* 8088
rangurezir *prov.* 7751
ranocchia *ital.* 7756
ranonchia *neap. tosc.* 7756
ranunchels *rtr.* 7957
ranunchiu *sicil.* 7756
ranuncolo *ital.* 7757
ranunculo- *ital.* 7757
rans *lomb. aemil.* 7750
ransc *lomb.* 7750
ranz *aemil.* 7750
ranzagh *aemil.* 7750
ranzed *aemil.* 7750
ranžid *friaul.* 7750
rao *prov.* 8131
rapa *berg.* 7758
rapa *ital.* 7759
rapaca *ptg.* 7760
rapace *ital. ptg.* 7760
rapaceria *span.* 7760
rapagão *ptg.* 7760
rapagon *span.* 7760
rapar *span. ptg. prov.* 7769
rapare *ital.* 7794
rapat *berg.* 7758
rapatelle *frz.* 7766
rapatù *berg.* 7758
rapáz *ptg.* 1928
rapaz *span. ptg.* 7760
rapaza *span.* 7760
râpe *frz.* 7794
râper *frz.* 7794
raperonzo *ital.* 7759
raperonzolo *ital.* 7759
rapede *rum.* 7763
răpedi *rum.* 7763
rapesci *rum.* 7766
rapesta *neap.* 7767
rapetassar *frz.* 7207
rapide *nfrz.* 7763
rápido *span. ptg.* 7763
rapido *ital.* 7763
rapière *frz.* 7794
rapire *ital.* 7766
răpit *rum.* 7776
rapita *rum.* 7759
rapitor *rum.* 7775
rapone *ital.* 7768
raposa *span.* 7778
raposa *span. ptg.* 7766
raposo *span. ptg.* 7766
rappa *ital.* 7770. 7771
rappresaglia *ital.* 7980
rapt *frz.* 7776
raptar *ptg.* 7774
rapto *cat. span. ptg.* 7776
raptór *cat. span. ptg.* 7775
rap-z *prov.* 7776
raquer *pic.* 7731
raqueta *span. ptg.* 8024
raquette *frz.* 8024. 8123
rar *cat.* 7783
rarar *ptg.* 7780
rare *frz.* 7783
rarecer *span.* 7780
raresci *rum.* 7780
raretat *cat.* 7781
raretat-z *prov.* 7781
rareté *frz.* 7781
raridad *span.* 7781
raridade *ptg.* 7781
rarità *ital.* 7781
raritate *rum.* 7781
raritat-z *prov.* 7781
rărjan *ags.* 7724
raro *ital. span. ptg.* 7783
rar-s *prov.* 7783
ras *prov. frz.* 7798
rasa *prov.* 7785
rasá *nprov.* 7792
rasar *span. ptg.* 7792
rasare *ital. sard.* 7792
răsătură *rum.* 7797
rasca *prov.* 7791
rascar *cat. span. ptg.* 7791
rascha *rtr.* 7789
rasche *afrz.* 7791
raschiare *ital.* 7787
raschlar *rtr.* 7787
rascia *ital.* 7786
rasclar *prov. cat.* 7787
rascle *prov. cat.* 7788
rasco *ital.* 7791
rascundre *prov.* 7873
rascunhar *span. ptg.* 7791
rasen *prov.* 7792
rasente *ital.* 7792
raser *frz.* 7792
raseur *frz.* 7793
rasgão *span. ptg.* 7791
rasgar *span. ptg.* 7791
rasgo *span. ptg.* 7791
rasgon *span. ptg.* 7791
rasguñar *span. ptg.* 7791
rasigare *sard.* 7791
rasilla *span.* 7798
răşină *rum.* 8000
raso *span. ital.* 7798
rasoir *frz.* 7793a
rasojo *ital.* 7793a
rasor *prov.* 7793a
rasore *sard.* 7793
raspa *prov. span.* 7794
raspar *span. ptg.* 7794
raspare *ital.* 7794. 8221
raspidu *südsard.* 8221
raspo *ital.* 7794
raspons *südfrz.* 8221
rasposo *ital.* 8221
rassa *prov.* 7773
rassasier *frz.* 8380
rasse *frz. dial.* 8020
rasse *afrz.* 7785
rastello *ital.* 7795
rastel(l)o, -ilho *ptg.* 7795
rastillo *span.* 7795
rasto *ptg.* 7796
rastolho *ptg.* 9061
rastrello *ital.* 7795
rastrillo *span.* 7795
rastro *span.* 7796
rastrojo *span.* 9061
răsură *rum.* 7797
rasura *ital. cat. prov. span. ptg.* 7797
rasure *frz.* 7797
rat *prov. frz.* 7808
rata *aemil. lomb.* 7763
rătăcesci *rum.* 3278
ratar *ptg.* 7808
ratayon *pic.* 9401
rate *frz.* 6171. 7799. 7808
ratear *span.* 7772
râteau *frz.* 7795
ratelet *frz.* 8059
râtelier *frz.* 7795
rater *frz.* 7772
ratero *span.* 7772
ratier *frz.* 7772
ratier *afrz.* 7799
ratinho *ptg.* 6396
ration *frz.* 7803
rato, -on *span.* 7808
rato, -ão *ptg.* 7808
rato *span.* 7776
rato *span. ptg.* 6396
raton *afrz.* 7799
ratonar *span.* 7808
ratta *aemil. lomb.* 7763
ratta *prov.* 7716
ratto *ital.* 7763. 7776. 7808
rattore *ital.* 7775
rattu *sard.* 7763
ratund *rum.* 8169
rătunzesci *rum.* 8168
rauba *prov. rtr.* 8170
raubar *prov.* 8171
rauco *ital.* 7812
raudal *span. ptg.* 7763
raudão *ptg.* 7815a
raudo *span. ptg.* 7763
rauma *prov.* 8061
raus *prov.* 7815
rausa *prov.* 8146
rausar *aptg.* 7773
raust *prov.* 8124
raustir *prov.* 7814
raust-s *prov.* 7810
rautar *prov.* 7774
rauxar *aptg.* 7773
rauza *prov.* 8146
rauzel-s *prov.* 7815
rava *lomb. piem. rtr.* 7759
ravager *frz.* 1147. 7766
ravajoso *avenez.* 7698
ravanello *ital.* 7761
ravanet *cat.* 7761
ravano *ital.* 7761
ravauder *frz.* 7696. 7822
ravaut *afrz.* 7696
rave *frz. cat.* 7759
ravejando *alomb.* 7698
ravelin *frz.* 8046
raverdie *afrz.* 7824
raverdir *afrz.* 7824
ravidar *rtr.* 7985
ravin *frz.* 7766
raviner *frz.* 7766
ravir *frz.* 7766
ravisa *parm.* 7716
raviša *lomb.* 7762
ravissa *piem.* 7762
ravisse *venez.* 7762
ravisseur *frz.* 7775
ravizza *ital.* 7759
ravizzone *ital.* 7759
ravo *nprov.* 7759
ravo *venez.* 7768
ravversare *ital.* 7823
raya *span.* 7729
raya *span. ptg. cat. prov.* 7715
rayar *span. prov.* 7713
rayer *nfrz.* 7713
rayère *frz.* 7713
rayo *span. ptg.* 7715
rayon *nfrz.* 7715
raz *slav.* 7716
ražă *rum.* 7715
raza *nprov. span.* 7716
razão *ptg.* 7803
razim-s *prov.* 7704
raziocinare *ital.* 7804. 7806
razionare *ital.* 7806
razione *ital.* 7803
razitz *prov.* 7716
razo *span.* 7715
razoar *ptg.* 7806
razon *span.* 7803
razonar *prov.* 7806
razo-s *prov.* 7803
razza *ital.* 7715. 7716. 7729. 7773
razzare *ital.* 7713
razzo *ital.* 7715
rè *ital.* 8059
ré *afrz.* 2579. 7807
real *span. ptg.* 7900
reale *ital.* 7900
realme *aspan.* 7899
real-s *prov.* 7900
reame *aspan. ital.* 7899
rebarbaro *ital.* 8043
rebast *afrz.* 1268
rebatar *span. ptg.* 7774
rebbio *ital.* 8074
rebec *frz.* 7694
rebelar *span.* 7826
rebelde *span.* 7826
rebeldía *span.* 7826
rebellar *ptg.* 7826
rebellare *ptg.* 7694
rebellare *ital.* 7826
rebelle *afrz.* 7826
rebeller *nfrz.* 7826
rebellin *span.* 8046
rebentar *ptg.* 7967
rebocar *ptg.* 7948
rebollo *span.* 8118a
rebondre *prov. afrz.* 7975
reboque *ptg.* 7949
reboquear *ptg.* 7948
rebosar *span.* 8050. 10089

rebotar *prov.* 7820
reboucher *frz.* 1635
rebours *frz.* 7828
rebourser *frz.* 7828
rebous *nprov.* 7828
rebrousser *frz.* 7828
rebusto *sard.* 7975
recabdar *aspan.* *aptg.* 7832
recadar *ptg.* 7830
recadia *aspan.* 7829a
recado *span.* 7830
reçaǰǰu *genues.* 8021
recaignier *afrz.* 7829
recalivar *nprov.* 1756
recamar *span.* *ptg.* 7779
récamer *frz.* 7779
recamo *span.* *ptg.* 7779
recaner *afrz.* 7829
recare *ital.* 7830. 7833
recata *span.* *ptg.* 1904
recatar *span.* *ptg.* 1904
recato *span.* *ptg.* 1904
recaudar *span.* 7830
recaudo *span.* 7830
recchên *ital.* 7830
recchiarella *ital.* 7915
rece *rum.* 7835
recear *ptg.* 10446
receber *ptg.* 7839
recebir *span.* 7839
recebre *prov.* 7839
recensar *prov.* 7836
récent *frz.* 7835
recentar *span.* 7836
recente *ital.* 7835
recenz (?) *prov.* 7835
receo *ptg.* 10446
recepta *prov.* 7839
recercelat-z *prov.* 7840
recercele *afrz.* 7840
recere *ital.* 7916
recette *frz.* 7839
recevoir *frz.* 7839
rèche *frz.* 7992
rechief *frz.* 7829b
rechigner *nfrz.* 5276
rechin *frz.* 5276
rechinchier *pic.* 7988
rechinser *nfrz.* 7836
rechinsier *afrz.* 7836
recibir *span.* 7839
recien(te) *span.* 7835
reciner *frz.* 7834
recincier *afrz* 7988
recío *span.* 8080
réclamer *afrz.* 2232
recluta(r) *span.* 5296
reclutare *ital.* 5296
recoare *rum.* 8082
recobrar *prov.* 7854
recobrarse *span.* 7854
recodir *aspan.* 7855
recolice *afrz.* 4286
récolte *frz.* 7844
reconhecer *ptg.* 7843
reconnaitre *frz.* 7843
reconnoisser *prov.* 7843
reconocer *span.* 7843
reconoscer *prov.* 7843
recorrer *aspan.* 7854a
recorro *span.* 7854a
recourir 7854a
recourre *nfrz.* 7875
recousse *nfrz.* 7875
recouvrer *frz.* 7854
récova *ptg.* 7928
recréant *afrz.* 7847
recrecer *span.* 7849
recreer *aspan.* 7847
(re)recreire *prov.* *afrz.* 7847
recrescer *ptg.* 7849
recreu *afrz.* 7847
recreüe *afrz.* 5296
recrezen *prov.* 7847
recrezut *prov.* 7847
récrire *frz.* 7994
recroître *frz.* 7849
recrue *frz.* 5296. 7849
recteur *frz.* 7851
récua *cat.* *span.* 7928
recuar *ptg.* 7853
recudir *span.* *ptg.* 7855
recueil *frz.* 7844
recueillir *frz.* 7844
recular *span.* 7853
reculer *frz.* 2671. 7853
recunoaște *rum.* 7843
recuperare *ital.* 7854
recúpero *ital.* 7854
red *span.* 8020
redabl *lad.* 8230
redar *span.* 8020
redde *anglonorm.* 8080
redder *mittelfrz.* 7697
reddo *ital.* 8080
rede *ptg.* 8020
rédea *ptg.* 8027
redecilla *span.* 8023
redée *valtell.* 7856
redemcio-s *prov.* 7860
redemir *span.* 7865
redempção *ptg.* 7860
rédemption *nfrz.* 7860
redems *prov.* 7865
redenção *ptg.* 7860
redencion *span.* 7860
redente *aital.* 7708
redento *ital.* 7865
redentore *ital.* 786
redenzione *ital.* 7860
reder *afrz.* 7862
redil *span.* *ptg.* 8026
redimere *ital.* 7865
redimir *span.* 7865
rédina *ital.* 8027
redinaja *sard.* 8028
redingote *frz.* 8071
redo *ital.* 4551
redó *cat.* 8169
redoissier *afrz.* 7865a
redola *ital.* 5507. 10069
re(do)moinhar *ptg.* 6256
re(do)moinho *ptg.* 6256. 7945
redon *prov.* 8169
redond *lomb.* 8169
redondear *span.* *ptg.* 8168
redondo *span.* *ptg.* 8169
redonhar *prov.* 8167
redor *span.* *ptg.* 8158
redorchere *logud.* 8033
redorta *prov.* 8034
redoter *afrz.* 7862
redoubler *frz.* 7867
redoute *frz.* 7866
redouter *frz.* 3123
redrar *ptg.* 8037
redrar *aspan.* 8040
redro *span.* 8037
redruña *span.* 8040
reducir *span.* 7866
reducto *span.* 7866
reduire *frz.* 7866
réduit *frz.* 7866
reduto *ptg.* 7866
reduzir *ptg.* 7866
ree *afrz.* 7799
reelenghe *afrz.* 7863
reémer *altoberital.* 7865
reenzon *altoberital.* 7860
refe *ital.* 7917
refece *aptg.* 7705
refega *ptg.* 7722
refem *ptg.* 7728
referir *afrz.* 3690
reffe *afrz.* 7763
réfléchir *frz.* 7891
reflectir *cat.* *span.* *ptg.* 7891
reflet *frz.* 7891
refléter *frz.* 7891
reflexão *ptg.* 7892
reflexar *cat.* *span.* *ptg.* 7891
réflexion *frz.* 7892
reflexion *span.* 7892
reflexionar *ptg.* 7892
reflocher *afrz.* 7891
refrain *frz.* 7894
refrainder *afrz.* 7894
refrait-z *prov.* 7894
refran *span.* 7894
refranger *ptg.* 7894
refrangere *ital.* 7894
refranher *prov.* 7894
refranh s *prov.* 7894
refrão *ptg.* 7894
refregar *span.* 3405. 7895
refréner *frz.* 4947
refriega *span.* 7895
refrigere *afrz.* 7896
refrigeri *cat.* 7896
refrigerio *span.* *ptg.* *ital.* 7896
refrigeri-s *prov.* 7896
refrim-s *prov.* 7894
refringir *span.* 7894
refrinher *prov.* 7894
refrogner *frz.* 3834. 4003
refudar *prov.* 7897. 7898
refusa *rum.* 7897
refusar *rtr.* *cat.* *prov.* *ptg.* 7897
refuser *frz.* 7897
refutar *span.* *ptg.* 7897
refutar *cat.* *span.* *ptg.* 7898
réfuter *frz.* 7897. 7898
rega *prov.* 8067. 8078
rega *ptg.* 8078
regain *nfrz.* 10370
régal *frz.* 4197. 7927a
regalar *span.* *ptg.* 4197
regalar *span.* 7927a
regalare *ital.* 4197. 7927a
regale *ital.* 7900
régaler *afrz.* *nfrz.* 4197
régaler *frz.* 7927a
regalicia *prov.* 4286
regaliz *span.* *ptg.* 4286
regalo *ital.* *span.* *ptg.* 4197
regalo *span.* 7927a
régamo *ital.* 6702
reganar *prov.* 7829
regañar *span.* 7829
reganhar *prov.* 7829
regard *frz.* 10359
regarder *frz.* 8058a. 10359
regatta *ital.* 8077
rège *ostfrz.* 8022
reger *ptg.* 7911
regetta *ital.* 7912
reggere *ital.* 7911
regghia *ital.* 8078
reggia *ital.* 7903
reggimento *ital.* 7905
região *ptg.* 7908
regiber *afrz.* 7901
regimber *frz.* 7901
régime *frz.* 7904
régiment *frz.* 7905
regime-s *prov.* 7904
regina *prov.* *ital.* 7906
regio *ital.* 7903
région *nfrz.* 7908
region *span.* 7908
regione *ital.* 7908
regio-s *prov.* 7908
regir *prov.* *span.* 7911
régir *frz* 7911
registo *ptg.* 7902
registre *prov.* *frz.* 7902
registro *ital.* *span.* *ptg.* 7902
regla *span.* *prov.* 7912
reglar *prov.* 7913
règle *frz.* 7912
régler *frz.* 7913
réglisse *nfrz.* 4286
regna *prov.* *cat.* 8027
regnar *prov.* 7909
regnare *ital.* 7909
regnat-z *prov.* 7910
règne *frz.* 7910
régner *frz.* 7909
regne-s *prov.* 7910
regno *ital.* 7910
regnon *afrz.* 7955
rego *ptg.* 8082a
regoa *ptg.* 7912
regój *mail.* 7844
regola *ital.* 7912
regolare *ital.* 7913
regoldar *span.* 7914. 8183
regolizia *ital.* 4296. 5637
regon *afrz.* 8131
regoná *mail.* 7845

regona *span.* 8078
regond *lomb.* 8169
regorda *lomb.* 7846
regordare *sard.* 7846
regottu *sard* 7842
regra *ptg.* 7912
regrar *ptg.* 7913
regret *frz.* 7989
regretter *frz.* 7989
reguardar *cat. span. ptg.* 8058a
regueldo *span.* 7914. 8188
reguera *span.* 8078
regula *rum.* 7913
regulă *rum.* 7912
regula *ptg.* 7732
regular *cat. span. ptg.* 7913
regulezia *prov.* 4286
regunzar *aspan.* 7958
rehen *span.* 7728
rehendija *aspan.* 7889
rehina *cat.* 8000
rehusar *span.* 7897
rehuzar *prov.* 7897
rei *afrz.* 8020
rei *ptg.* 8059
reidi *piem.* 8080
reidor *span.* 8072
reille *afrz.* 7732. 7912
reina *ital. sard. prov. span.* 7906
reinar *span. ptg.* 7909
reïnchar *aspan.* 4572
reind *vallanz.* 8080
reine *frz.* 7906
reinette *frz.* 7754
reingh *piac.* 8080
reinha *ptg.* 7906
reino *ptg. span.* 7910
reino *nspan. ptg.* 7899
reio *nprov.* 7912
reir *span.* 8070
reire *prov.* 8037
reis *piem.* 7716
rei-s *prov.* 8059
re(i)sne *afrz.* 8001
reissar *prov.* 8112
reissidar *prov.* 7871
reit *rtr.* 8020
reità *ital.* 7927
reiver *rtr.* 7973
reixa *ptg.* 8111
reixar *ptg.* 8112
reiza *ahd.* 7716
reïzen *obic.* 8068
reja *span.* 7732. 7912
rejals *prov.* 7900
rejme *piem.* 7865
rejo-s *prov.* 7908
relais *frz.* 7930
relanghe *afrz* 7863
relation *frz.* 7929
relenquir *afrz.* 7934
relevar *span. ptg.* 7931
relever *frz.* 7931
relevo *ptg* 7931
relha *ptg. prov.* 7732. 7912
relho *nprov.* 7912
relief *frz.* 7931
relleve *span.* 7931
relighie *rum.* 7982
relighios *rum.* 7933
religião *ptg.* 7932
religieux *frz.* 7933
religió *cat.* 7932
religion *frz. span.* 7932
religione *ital.* 7932
religios *prov. cat.* 7933
religio-s *prov.* 7932
religioso *ital.* 7933
religioso *span. ptg.* 7933
relinchar *aspan.* 4572
relinquir *afrz.* 7934
relion *alomb.* 7932
relioso *alomb.* 7933
rella *cat.* 7912
relogeiro *ptg.* 4621
relogio *ptg.* 4622
reloj *span.* 4622
relojero *span.* 4621
relojoeiro *ptg.* 4621
relotge-s *prov.* 4622
reluquer *frz.* 5739
relva *ptg.* 4542
rem *aptg.* 7937
rema *ital.* 8061
remais *afrz.* 7942
rĕmâne *rum.* 7939
remanecer *span. ptg.* 7939
remaner *prov.* 5877. 7939
remanre *prov.* 7939
remar *span. ptg. prov.* 7944
remare *ital.* 7944
rematar *span.* 7938
remate *span.* 7938
rembolare *ital* 7947
remedar *span. ptg.* 7918
reme(d)ir *span.* 7865
remembrar *aspan. aptg. cat.* 7940
remembrer *afrz.* 7940
remes *afrz.* 7942
remir *ptg.* 7865
remo *span. ptg. ital.* 7952
remoinhar *ptg.* 7945
remola *ital.* 7946
remolata *ital.* 7946
remolcar *span. cat.* 7948
remole *frz.* 7946
remolinar *span.* 6256. 7945
remolinare *ital.* 6256. 7945
remolino *ital. span.* 6256. 7945
remolque *span.* 7949
remondă *lomb.* 7950
remor *afrz.* 8200a
remorcar *ptg.* 7949
remorque *frz.* 7949
remorquer *frz.* 7948
remoucá *nprov.* 7948
remoudre *frz.* 7946
rémoulade *frz.* 7946
remoulin *frz.* 6256
remoulin *afrz.* 7945
remouliner *frz.* 6256. 7945
remous *frz.* 7946
rempar *frz.* 4756
remparer *frz.* 4756
rempart *frz.* 4756. 9978
rem-s *prov.* 7952
remudar *prov.* 6422
remuer *frz.* 6422
remusgar *ptg.* 7951
renard *frz.* 7907
renardie *afrz.* 7907
rencilla *span.* 8091
rencon *span.* 7748
rencor *nspan.* 7751
rencura *span.* 7752
renc-s *prov.* 8088
rend *ptg.* 7753
rendas *ptg.* 2867
render *ptg.* 7859
rendere *ital.* 7859
rendija *nspan.* 7889
rendir *span.* 7859
rendita *ital.* 7859
rendre *prov.* 7859
rène *nfrz.* 8001. 8027
rene *span.* 7953
reneiier *afrz.* 7954
reneisèle *frz.* 7747
renenghe *afrz.* 7863
renfaucheler *pic.* 3888
renformir *frz.* 7921
renformis *frz.* 7921
renfrogner *frz.* 4003
rengar *prov.* 8088
renge *afrz.* 4647. 8089
rengla *cat.* 7912
rengréger *nfrz.* 4345
renhar *prov.* 7909
renhilar *span.* 4932
renhir *ptg.* 8091
renho-s *prov.* 7955
renier *nfrz.* 7954
renifler *frz.* 6526
renillar *cat.* 4572
ren *prov.* 7937
reñir *span.* 8091
renó *nprov.* 8091
renoelar *prov.* 7956
renoiier *afrz.* 7954
renoncer *frz.* 7958
renouille *franche-comt.* 7757
renouille *afrz.* 7756
renou-s *prov.* 7956
renovar *prov. span.* 7956
renovelar *prov.* 7956
renovero *span.* 7956
renovier-s *prov.* 7956
renso *ital.* 7941
rent *renez.*. 4454
renta *prov.* 7859
rentar *cat.* 7836
rente *frz.* 7859
renuevo *span.* 7956
renuncia *span. ptg.* 7958
renunciar *span. ptg.* 7958
renuncio *span.* 7958
renverdie *afrz.* 7824
renverser *frz.* 8050
renyir *cat.* 8091
reo *ital. ncat. span. ptg.* 8044
reobarbe *afrz.* 8043
repairar *ptg.* 7962
repairar *prov.* 7965
repaire *afrz.* 7965
repaire-s *prov.* 7965
repairier *afrz.* 7965
repaître *frz.* 7963
répandre *frz.* 7881
reparar *ptg. span.* 7962
réparer *frz.* 7962
reparo *span.* 7962
repas *frz.* 6916. 7963
repausar *prov.* 6943. 7966
répe *wallon.* 7868
repelar *span.* 7971
repelon *span.* 7971
repentaille *afrz.* 7968
repen-s *prov.* 7973
repentir *pror. frz. span.* 7974
repentirsi *ital.* 7974
rèper *wallon.* 7976
repère *nfrz.* 7965
repesner *afrz.* 7966a
répéter *frz.* 7970
repetere *ital.* 7970
répétition *frz.* 7969
repetuar *apror.* 7966a
répit *frz.* 8005
repjete *alb.* 8095
replandir *prov.* 8007
repolho *ptg.* 7984
repollo *span.* 7984
repolon *frz.* 7971
repolone *ital.* 7971
reponche *span.* 7759
répondre *frz.* 8008
reponer *span.* 7975
réponse *frz.* 8008
repôr *ptg.* 7975
repos *frz.* 7966
reposar *span.* 7966
reposer *frz.* 6943. 7966
repostail *afrz.* 7975
repous *frz.* 7536
repousar *ptg.* 7966
réppia *comask. N.* 8074
reprendre *frz.* 7979
représaille *frz.* 7980
represalia *span.* 7980
représentation *frz.* 7977
représenter *frz.* 7978
reprezi *rum.* 7763
reprobar *span.* 7983
reprochar *span. ptg.* 7981
reproche *span. ptg. frz.* 7981
reprocher *frz.* 7981
repropchar *pror.* 7981
repropche-s *pror.* 7981
reprouver *nfrz.* 7983
reprover *afrz.* 7983
reprovier *afrz.* 7983
reptar *ptg. aspan. pror.* 7985
repune *rum.* 7975
rèque *pic.* 7992

requebrar *span. ptg.* 2598. 7848
requerer *ptg.* 7986
requérir *frz.* 7986
requerir *altoberital. span.* 7986
requerre *prov.* 7986
requesta *prov. span. ptg.* 7986
requête *frz.* 7986
requiebro *span.* 7848
requiebro *span. ptg.* 2598
requilia *paduan.* 7935
requin *frz.* 7987
requinquer *frz.* 5291
reš *rtr.* 7992
reš *valmogg.* 7916
res *span.* 7784
resabiar *span. ptg.* 7991
resabio *span. ptg.* 7991
resahir *ptg.* 7999
resaibo *span. ptg.* 7991
resaillir *frz.* 7999
resalir *span.* 7999
resar *span. ptg.* 7841
rĕsari *rum.* 7885
resari *rum.* 7999
rĕsbate *rum.* 7869
rescana *tic.* 7998
reschinhar *prov.* 5276
rescrever *ptg.* 7994
rescribir *span.* 7994
rescrivere *ital.* 7994
rescindere *ital.* 7993
rĕscoace *rum.* 7874
rescodre *prov.* 7875
rĕscola *rum.* 7872
rescondre *prov.* 7873
rescorre *afrz.* 7875
rescos *afrz. prov.* 7875
rescossa *prov.* 7875
rescost *prov.* 7873
resda *piacent.* 7841
rèse *nfrz.* 7925
rĕseamina *rum.* 7996
réseau *nfrz.* 8032
resecare *ital.* 7995
resego *altligur.* 7995
reseka *abruzz.* 7997
resel *afrz.* 8032
resena *valtell.* 7806
resente *altvenez.* 7835
reseuil *afrz.* 8031
resfaţa *rum.* 7876
rĕsfira *rum.* 7877
rĕsfoieza *rum.* 7878
rĕsfringe *rum.* 7879
reši *piem.* 7995
resia *lomb.* 4450a
résilier *frz.* 7999
resilir *span.* 7999
resina *span. ptg. ital. cat.* 8000
résine *frz.* 8000
resjudeca *rum.* 7880
resma *span. ptg.* 8113
resmonear *ptg.* 7951
resmoninhar *ptg.* 7951
resmungar *ptg.* 7951
resoar *ptg.* 8003
resola *ital.* 5507. 10069
resolver *span. ptg.* 8002
resonar *cat. prov. span. ptg.* 8003
résonner *frz.* 8003
resoplar *span.* 8017
resordre *afrz.* 8018
resorger *prov.* 8018
resorgere *ital.* 8018
resortir *afrz.* 8018
résoudre *frz.* 8002
respasser *afrz.* 8003a
respect *frz.* 8005
respecter *nfrz.* 8004
respecto *span.* 8005
respeitar *prov. ptg.* 8004
respeito *ptg.* 8005
respeit-z *prov.* 8005
respetar *span.* 8004
respeto *span.* 8005
rĕspica *rum.* 7883
respiender *arenez.* 8007
rĕspinge *rum.* 7882
respirare *ital.* 8006
respirer *frz.* 8006. 8958
respit *afrz.* 8005
respitier *afrz.* 8004
respitto *ital.* 8005
resplandre *prov.* 8007
resplendir *frz.* 8007
rĕspoimăine *rum.* 7884
responder *span. ptg.* 8008
respondre *prov.* 8008
respondrer *cat.* 8008
respons *cat.* 8008
responso *span. ptg.* 8008
respos *prov.* 8008
respost *prov.* 8008
resposta *span. ptg.* 8008
respuesta *span. ptg.* 8008
respunde *rum.* 8008
respundiri *sard.* 8008
respuns *rum.* 8008
respus *rtr.* 8008
resquicio *span.* 7683. 7886
resquitto *ital.* 8005
ressa *ital.* 8111
resse *frz. (dial.)* 8020
resse *lothr.* 7926
ressort *frz.* 8018
ressortir *frz.* 8018
ressource *frz.* 9282
rest *nprov. cat.* 8012
resta *ital.* 7902. 8012. 8015
restañar *span.* 9010
restar *prov. span. ptg.* 8015
restare *ital.* 8015
restauração *ptg.* 8009
restauracion *span.* 8009
restauracio-s *prov.* 8009
restaurant *frz.* 8010
restaurar *prov. span. ptg.* 8010
restaurare *ital.* 8010
restauration *frz.* 8009
restaurer *frz.* 8010
reste *frz. ptg.* 8015
reste *sard. ptg.* 8012
restequier *frz.* 9050
rester *frz.* 8015
restija *sard.* 8011
restio *ital.* 8014
restituer *frz.* 8013
restituere *ital.* 8013
restituir *span. ptg.* 8013
restiu-s *prov.* 8014
resto *ital. span. ptg.* 8015
rĕstoarce *rum.* 7888
restolho *ptg.* 9061
rĕstorna *rum.* 7887
restreindre *frz.* 8016
restrenher *prov.* 8016
restricto *span. ptg.* 8016
restrignere *ital.* 8016
restringere *ital.* 8016
restringir *span. ptg.* 8016
resufla *rum.* 8017
resuna *rum.* 8003
resurgere *ital.* 8018
resurgir *nfrz. span. ptg.* 8018
résusciter *frz.* 8019
resve *afrz.* 7697
ret *nprov.* 8020
retama *span. ptg.* 7800
retar *nspan.* 7985
retraire *prov. frz.* 8035
retrage *rum.* 8035
rétrécir *nfrz.* 9100
reţe *rum.* 8023
rete *ital.* 8020
retensar *prov.* 7836
retentir *frz.* 8030
reter *afrz.* 7985
rĕţĭă *ital.* 8020
reticella *ital.* 8023
réticule *frz.* 8025
rétif *frz.* 8014
rétina *ital.* 8027
reto *nspan.* 7985
retŏar *span.* 8042
rétoile *frz.* 8079
retoño *span.* 8042
retorta *span. ptg.* 8034
retorte *frz.* 8034
retroencha *prov.* 8039
retroenche *afrz.* 8039
retroenge *afrz.* 8039
retroensa *prov.* 8039
rettore *ital.* 7851
retz *prov.* 8020
reu *rum. rtr. acat.* 8044
reubarba *prov.* 8043
reube *afrz.* 8170
reule *afrz.* 7912
reuma *ital. span. ptg.* 8061
reuper *frz. altpic.* 8045
reu-s *prov.* 8044
rĕuser *afrz.* 7897
rĕutate *rum.* 7927
reuver *afrz.* 8171
reva *prov.* 7697
revanche *frz.* 8054. 10194
revancher *frz.* 8054. 10194
revărsa *rum.* 8050
rêve *frz.* 7697. 8047
reve *frz. (dial.)* 7759
reve *afrz.* 7763
revêche *nfrz.* 8051. 8120
revel *afrz.* 7826
reveler *afrz.* 7697. 7826
révéler *frz.* 8048
revelim *ptg.* 8046
revellar *prov.* 7826
revel-s *prov.* 7826
revendiquer *frz.* 8054
revengier *afrz.* 8054. 10194
revenir *frz.* 8049
revenjar *prov.* 8054
reventar *span.* 7967
rêver *afrz.* 7862
rêver *frz.* 3280. 7826. 7955. 7990. 9955
revers *prov. frz.* 8051
reverser *frz.* 8050
reverter *span. ptg.* 8052
revertir *prov.* 8052
reves *span.* 8051
revesar *span.* 8050
revesche *afrz.* 8120
revessa *ptg.* 8051
revessar *ptg.* 8050. 8051
revesso *ptg.* 8051
revéz *ptg.* 8051
revider *afrz.* 8055
revir *prov.* 8051
revódre *burg.* 8058
revoit *afrz.* 8051
revoir *frz.* 8053
revola *franco-prov.* 8118a
revolcarse *span.* 8058
revolta *ptg.* 8057
revoltar *ptg.* 8057
révolte *frz.* 8057
révolter *frz.* 8057
révolution *frz.* 8056
revolver *span. ptg.* 8058
révora *ptg.* 8118
revue *frz.* 8053
rey *span.* 8059
reyalme-s *prov.* 7899
reyna *span.* 7906
reynar *span.* 7909
reyne-s *prov.* 7910
reyno *span.* 7910
rez *frz. ptg.* 7798
rez *ptg.* 7784
rezar *span. ptg.* 7841
rez-de-chaussée *frz.* 7798
rezelar *span.* 10446
rezelo *span.* 10446
rezemer *prov.* 7865
rezenso-s *prov.* 7860
rezina *prov.* 8000
rezir *prov.* 7838
rezno *span.* 8068
rezza *ital.* 8020
rezzólu *sard.* 8031
rezzuola *ital.* 8031
Rheims *frz.* 7941
rheuma *span.* 8061
rhume *frz.* 8061
rhubarbe *frz.* 7695
rhubarbe *nfrz.* 8043

ri *rtr.* 8070
rial-s *prov* 7900
riavolo *ital.* 8230
riba *span. ptg.* 8092
ribalda *prov.* 4644
ribaldo *ital. span. ptg.* 4644
ribaltare *ital.* 7819
ribar *prov.* 8066
ribatge-s *prov.* 8094
ribaud *frz.* 4644. 7696
ribaude *frz.* 4644
ribaudequin *frz.* 4644
ribaut-z *prov.* 4644
ribe *frz.* 7961. 8066
ribeba *ital.* 7694
ribeca *ital.* 7694
ribeira *ptg. prov.* 8093
ribellare *ital.* 7826
riber *afrz.* 4644
ribera *span.* 8093
riblette *frz.* 7960
ribja *can.* 8097
ribouc *frz.* 880a
ribrezzo *ital.* 1576
riburno *ital.* 10136
ributtare *ital.* 7820
ricamare *ital.* 7779
ricamo *ital.* 7779
ricaner *nfrz.* 7829
ricapitare *ital.* 7830
ricapito *ital.* 7830
riccattare *ital.* 7832
riccattatore *ital.* 7831
ricchezza *ital.* 8083
riccio *ital.* 3273
ricco *ital.* 8083
ricevere *ital.* 7839
riche *frz.* 8083
richesse *frz.* 8083
richiedere *ital.* 7986
richiesta *ital.* 7986
ricino *ital.* 8068
rico *span. ptp.* 8083
riconoscere *ital.* 7843
ricordarsi *ital.* 7846
ricordo *ital.* 7846
ricorrere *ital.* 7854a
ricotto *ital.* 7842
ricoverare *ital.* 7854
ricóvero *ital.* 7854
ricovrare *ital.* 7854
ricredente *ital.* 7847
ricreder(si) *ital.* 7847
ricreduto *ital.* 7847
ricrescere *ital.* 7849
ric-s *prov.* 8083
ricuperare *ital.* 7854
ridda *monf.* 8228
ride *frz.* 8069
ride *rum.* 8070
rideau *frz.* 8069
ridelle *frz.* 8069
rider *frz.* 8069
ridere *ital.* 8070
ridi *altoberital.* 8080
ridicule *frz.* 8025
riditore *ital.* 8072
ridotto *ital.* 7866
ridurre *ital.* 7866
rièble *frz.* 8065
riécer *rtr.* 7916
riedere *ital.* 7864
riel *span.* 7912
rien *frz.* 7937
rienda *span.* 8027
riepto *aspan.* 7985
riere *afrz.* 8037
riesgo *span.* 7995
rièsi *friaul.* 7995
rieud *prov.* 8169
rieur *frz.* 8072
rieto *aspan.* 7985
rifa *cat. span. ptg.* 8076
rifar *cat. span. ptg.* 8076
rifar *span.* 4641
riffa *ital.* 8076
riffe-raffa *romagn.* 4641
riffer *afrz.* 8076
riffle *afrz.* 8075
riffler *afrz.* 8075
rifi-rafe *span.* 4641
rifiutare *ital.* 7897. 7898
rifiuto *ital.* 7897. 7898
riflard *nfrz.* 8075
rifler *nfrz.* 8075
riflessione *ital.* 7892
riflettere *ital.* 7891
rifo *südfrz.* 8212
rifrangere *ital.* 7894
rifrigerio *ital.* 7896
rifusare *ital.* 7897
riga *ital.* 8077
rigare *ital.* 8081
rigato *ital.* 8077
rigatta *ital.* 8077
rigattare *ital.* 3271
rigattiere *ital.* 8077
righetta *ital.* 8077
righinu *sard.* 8068
rigido *ital.* 8080
rigo *ital.* 8077
rigoglio *ital.* 9914
rigolar *venez.* 8164
rigole *nfrz.* 8078
rigoletto *ital.* 8077
rigonha *aptg.* 5184
rigore *ital.* 8082
rigoro *ital.* 8108
rigot *prov. afrz.* 8077
rigotar *prov.* 8077
rigottato *ital.* 8077
riguardare *ital.* 8058a. 10359
riguardo *ital.* 10359
rigueur *frz.* 8082
rîie *rum.* 8141
rija *span.* 8111
rijar *span.* 8112
rilasciare *ital.* 7930
rilazione *ital.* 7929
rilevare *ital.* 7931
rilevo *ital.* 7931
rilhar *ptg.* 8126
rilievo *ital.* 7931
rilùcere *ital.* 7936
rilughere *sard.* 7936
rima *ital. prov. span. ptg.* 8084
rima *posch. ptg.* 8085
rima *rum.* 8087
rimanêre *ital.* 5877. 7939
rimar *prov. span.* 8087
rimar *prov. span. ptg.* 8084
rimare *ital.* 8084
rimător *rum.* 8086
rimbrocciare *ital.* 7981
rimbrontolare *ital.* 7982
rimbrottare *ital.* 1586. 7982
rimbrottolare *ital.* 1586. 7982
rime *frz.* 8084
rime *afrz.* 8073
rimedire *ital.* 7865
rimembrare *ital.* 7940
rimemorare *ital.* 7940
rimer *afrz.* 8073
rimer *frz.* 8084
rimettere *ital.* 7943
rimpetto *ital.* 7924
rimprocciare *ital.* 7981
rimproverare *ital.* 4794
rimproverio *ital.* 4794
rimprovero *ital.* 4794
rimondare *ital.* 7950
rimorchiare *ital.* 7948
rimorchio *ital.* 7949
rim-s *prov.* 8084
rimurchiare *ital.* 7948
rin *afrz.* 7923
riña *span.* 8091
rincão *ptg.* 7748
rinceau *frz.* 7738. 7746
rincer *nfrz.* 7836. 7988
rîncha *rum.* 4572. 8139
rinchar *ptg.* 4572
rincon *span.* 7748
rinculare *ital.* 7853
rînduné *rum.* 4578. 4579
rînduneă (?) *rum.* 4579
rine *ptg.* 7953
rinegare *ital.* 7954
rinfrancescare *ital.* 7922
ringesci *rum.* 8091
ringhiare *ital.* 8091
ringhiere *ital.* 4646
ringla *span.* 7912
ringlera *span.* 7912
ringlero *span.* 7912
ringlon *span.* 7912
ringraziare *span.* 4338
rinhão *ptg.* 7955
rinichiu *rum.* 7957
riñon *span.* 7955
rinovare *ital.* 7956
rintuzzare *ital.* 5112. 9799
rinunziare *ital.* 7958
rinyo *cat.* 7955
rio *ital.* 8044. 8065. 8109
rio *span. ptg.* 3858. 3862
rione *ital.* 7908
riorte *frz.* 8034
riosa *venez.* 8145
riota *prov.* 8065
riote *afrz.* 8065
rioter *afrz.* 8065
riotta *ital.* 8065
riottare *ital.* 8065
ripa *ital.* 8092
ripa *span. ptg.* 7972
riparare *ital.* 7962
riparo *ital.* 7962
ripascere *ital.* 7963
ripastinare *ital.* 7964
ripentaglio *ital.* 7968
ripentirsi *ital.* 7974
ripetere *ital.* 7970
ripetizione *ital.* 7969
ripia *span. ptg.* 7972
ripiar *span.* 7972
ripidina *rum.* 8095
ripido *ital.* 8095
ripio *calencian. span. ptg.* 7972
ripire *ital.* 7973
riporre *ital.* 7975
ripos *rum.* 8096
riposa *rum.* 7966
riposare *ital.* 6943. 7966
riposo *ital.* 6943
ripostiglio *ital.* 7975
riprendere *ital.* 7979
ripresaglia *ital.* 7980
ripresentare *ital.* 7978
ripresentazione *ital.* 7977
riprovare *ital.* 7983
riquerir *altoberital.* 7986
rir *ptg.* 8070
rire *prov. frz.* 8070
ri(u)rer *cat.* 8070
ris *rum. prov. frz. cat.* 8104
ris *frz.* 8098
ris *prov.* 6742
ris *tic.* 7716
riš *rtr.* 7716
risa *span.* 8104
risada *span. ptg.* 8099
risalire *ital.* 7999
risata *ital.* 8099
riscattare *ital.* 7870
riscatto *ital.* 7870
riscossa *ital.* 7875
riscrivere *ital.* 7994
risco *ptg. span.* 7995
riscuotere *ital.* 7875
risecare *ital.* 7995
risée *frz.* 8099
risegare *ital.* 7995
risĕt *rum.* 8099
risibile *ital.* 8101
risible *frz.* 8101
risicare *ital.* 7995
risico *ital.* 7995. 8061a
risma *ital.* 8113
riso *ptg.* 8104
riso *ital.* 6742. 8104
risoffiare *ital.* 8017
risolvere *ital.* 8002
risonare *ital.* 8003
risorgere *ital.* 8018
risorto *ital.* 8018
rispettare *ital.* 8004
rispetto *ital.* 8005
rispido *span. ptg.* 8221
rispondere *ital.* 8008
risposta *ital.* 8008

rispuender *rtr.* 8008
risque *frz.* 7995
risquer *frz.* 7995. 8061a
rissa *ital.* 8111
rissare *ital.* 8112
rissoler *frz.* 8102
rista *piem.* 8103
ristare *ital.* 8015
riste *ptg.* 8015
risti *obwald.* 8227
ristituire *ital.* 8013
ristorare *ital.* 8010
ristorazione *ital.* 8009
ristoro *ital.* 8010
ristra *span.* 7902. 8012
ristrar *span.* 7902. 8012
ristre *span. ptg.* 8015
risurgere *ital.* 8018
risuscitare *ital.* 8019
rite *frz.* 8105
ritenere *ital.* 8029
ritimo *ital.* 8064
ritmo *ital.* 8064
rito *ital.* 8105
ritondello *ital.* 8166
ritondo *ital.* 8169
ritórcere *ital.* 8033
ritorta *ital.* 8034
ritrarre *ital.* 8035
ritribuire *ital.* 8036
ritroso *ital.* 8041
ritto *ital.* 7852
riu *comask.* 7923
riu *afrz.* 8109
riubarbara *acat.* 8043
riubarbaro *ncat.* 8043
riubarber *acat.* 8043
riule *afrz.* 7912
riu-s *prov.* 8109
riva *ital.* 8092
rivage *frz.* 8094
rivaggio *ital.* 8094
rival *frz. span. ptg.* 8106
rivale *ital.* 8106
rivalità *ital.* 8107
rivalité *frz.* 8107
rive *frz.* 8092
rivedere *ital.* 8053
riveira *ptg.* 8093
rivelare *ital.* 8048
rivellino *ital.* 8046
rivenire *ital.* 8049
river *frz.* 8066. 8092
rivera *span.* 8093
riversare *ital.* 8050
riversciare *ital.* 8051
riverscio *ital.* 8051
riverso *ital.* 8051
rivertire *ital.* 8052
rivesciare *ital.* 8051
rivescio *ital.* 8051
rivet *frz.* 8066
rivetier *frz.* 8066. 8092
riviera *ital.* 8093
rivière *frz.* 8093
rivisita *ital.* 8055
rivisitare *ital.* 8055
rivista *ital.* 8053
rivo *ital.* 8109
rivolgere *ital.* 8058
rivolta *ital.* 8057
rivoltare *ital.* 7819. 8057
rivoluzione *ital.* 8056
rixa *ptg.* 8111
rixar *ptg.* 8112
riz *frz. cat.* 6742
rizo *span.* 3273
rizzaghiu *sicil.* 8021
rizzare *ital.* 7850
ro *span. ptg.* 8114
roable *afrz.* 8230
roade *rum.* 8127
roana *span.* 7815a
roano *ital.* 7815a
roată *rum.* 8155
rob *ital. frz. span.* 8115
roba *ital. rtr. aspan.* 8170
robar *span.* 8171
robbia *ital.* 8176
robbio *ital.* 8175
robbo *ital.* 8115
robe *frz.* 8170
roberge *frz.* 8213a
Robert *frz.* 8128
robia *aspan.* 8171
robin *span.* 3702. 8116
robi-s *prov.* 8178
roble *span. ptg.* 8119
roble *ptg.* 7654
robo *span.* 8170
róbora *ptg.* 8118
robra *span.* 8118
robuste *frz.* 8120
robusto *ital.* 8120
roc *prov. frz.* 8135
roc *frz. cat.* 8121
roca *ptg.* 8123
roca *span. ptg.* 8121
rocaille *frz.* 8121
roccare *ital.* 8135
rocca *ital.* 8121. 8123
roccetto *ital.* 8122
rocchetta *ital.* 8123
rocchetto *ital.* 8122
rocchio *ital.* 8165
rocchione *ital.* 8121
roccia *ital.* 8121. 8160
rocco *ital.* 8135
roccolo *pistoj.* 8161b
rochal *frz.* 4653
roche *frz.* 8121
rocher *frz.* 8121
rochet *frz.* 8122
rochier *afrz.* 8121
rochier-s *prov.* 8121
rochio *ital.* 8121
rociar *span. ptg.* 8148
rocin *span.* 8152
rocinante *span.* 8152
rocio *span. ptg.* 8148
roci-s *prov.* 8152
roco *ital.* 7812
rococo *ital.* 8121
roc-s *prov.* 8121
roda *rtr. prov. ptg. cat.* 8155
rodan *prov.* 8157
rodar *span. ptg. prov.* 8162
rodavilla *aspan.* 8230
rodela *prov. span.* 8159
rodella *ptg.* 8159
rôder *frz.* 7697. 8162
rodere *sard. ital.* 8127
rodilla *span.* 8159
rodo *cat.* 8169
rodo *franco-prov.* 7791a
rodular *trent.* 8164
ro(t)e *frz.* 8155
roeda *rtr.* 8155
roele *afrz.* 8159
roeler *afrz.* 8164
roer *span. ptg.* 8127
roevet *afrz. (Rol.)* 8134
rofia *ital.* 8188
rofo *ptg.* 8212
rog *prov.* 8175
roga *prov.* 8176
rogar *span. ptg.* 8134
rogare *ital.* 8134
roggio *ital.* 8175
rogier *afrz.* 8125
rogo *ital.* 8181
rogo *arag.* 7816a
rogna *ital.* 8141
rogne *frz.* 8141
rogner *nfrz.* 8167
rognie *pic.* 8142
rognon *nfrz.* 7955
rognone *ital.* 7955
rogue *frz.* 4649
rohal *frz.* 4653
rohart *frz.* 4653
roi *frz.* 8059
roi *afrz.* 7937. 8020
roia *prov.* 8176
roiamant *afrz.* 7865
roib *rum.* 8175
roibă *rum.* 8176
roide *frz.* 8080
roie *afrz* 8067. 8078. 8189
roige *afrz.* 8175
roignon *afrz.* 7955
roiier *afrz.* 7713
roil *afrz.* 8231
roïlh *prov.* 3702
roïlha *prov.* 3702. 8231
roilhar *prov.* 8231
roïlh-z *prov.* 8231
roim *ptg.* 8196
roina *prov.* 8196
roir *afrz.* 8161
roire *prov.* 8127
roisant *afrz.* 7835
roise *frz.* 8161
roisel *afrz.* 8032
roisne *frz. (dial.)* 8068
roissier *afrz.* 8121. 8225a
roiste *afrz.* 7810. 8124
roit *lomb.* 8183
roit *afrz.* 8080
roitelet *frz.* 8059
roixar *aptg.* 7773
roiz *afrz.* 8032
roize *prov.* 8199
roja *cat.* 8176
rojão *ptg.* 8149
rojar *ptg.* 8149
rojo *span.* 8224
rol *span. ptg.* 8165
rola *ptg.* 8165. 9835
Roland (sc. chardon) *frz.* 1932
rolar *ptg.* 8164
rolde *span.* 8165
rôle *frz.* 8165
rolear *span.* 8164
rolinha *ptg.* 9836
rolle-s *prov.* 8165
rollo *span.* 8165
rolo *ital.* 8165
rom *cat.* 8201
romadia *sard.* 8061
roman *nfrz.* 8136
romance *span. ptg.* 8136
romancear *span. ptg.* 8136
romancier *afrz.* 8136
romani *cat.* 8150
romanre *prov.* 7939
romans *prov.* 8136
romansar *prov.* 8136
romansch *rtr.* 8136
romant *afrz.* 8136
romantic *engl.* 8136
romantique *nfrz.* 8136
romanz *afrz.* 8136. 8137
romanzar *span. ptg.* 8136
romanzo *ital.* 8136
romaria *ptg.* 8138
romarin *frz.* 8150
romba *ital.* 8063
rómbice *ital.* 8199
rombo *ital.* 8063
rombo *ptg.* 8201
rombola *ital.* 8063
rombolare *ital.* 8063
romeint *aemil.* 7736
romeiro *ptg.* 8138
rómen *berg.* 6612
romero *span.* 8150
romero *span. ital.* 8138
romiar *prov.* 8200
rómice *ital.* 8199
romier *afrz.* 8138
romire *ital.* 4650
romito *ital.* 3267
romná *berg. bresc. crem.* 6611
romo *span.* 8201
romore *ital.* 8200a
romp *lomb.* 8203
romper *span. ptg.* 8202
rompere *ital.* 8202
rompre *prov. frz.* 8202
romprer *cat.* 8202
ròn *nprov.* 8131
roña *span.* 8141
ronc *cat.* 7812
ronca *ital.* 8207
roncar *prov. cat. span. ptg.* 8140
roncare *sard.* 8140
roncare *ital.* 8207
ronce *afrz.* 8209
ronce *frz.* 8181. 8199
roncear *span.* 8205
ronceiro *ptg.* 8205
roncejar *cat.* 8205

roncero *span.* 8205
ronchier *afrz.* 7920. 8140
ronchin *pic.* 8152
ronchione *ital.* 8121
ronci-s *prov.* 8152
roncin *afrz.* 8152
roncigliare *ital.* 8207
ronco *span. aptg.* 7812
ronco *ital.* 8207
rond *frz.* 8169
ronda *ital.* 8169
ronde *frz.* 8169
rondeau *frz.* 8166
rondinar *cat.* 8186
rondine *ital.* 4579
rondinella *ital.* 4578
ronflare *ital.* 3842. 7920
ronflar *prov.* 3842. 7920
ronfler *frz.* 3842. 7920
ronger *nfrz.* 8125
rongier *afrz.* 8125
ronha *prov. ptg.* 8141
ronho-s *prov.* 7955
ronser-s *prov.* 8199
ronya *cat.* 8141
ronyo *cat.* 7955
ronzar *span.* 8205
ronzare *ital.* 8205
ronzino *ital.* 8152
ronzone *ital.* 8205
roognier *afrz.* 8167
rooler *afrz.* 8164
ropa *ital. rtr. span.* 8170
roque *span. ptg.* 8135
roquer *prov. frz.* 8135
roquete *span. ptg.* 8122
roquette *frz.* 3283
rore *afrz.* 8127
rorqual *frz.* 7813
rorro *span.* 8114
ros *rum. prov. cat.* 8224
roš *burg.* 7812
ros *prov.* 8144
ros *frz.* 7815
rösa *lomb.* 8145
rosa *prov. cat. span. ptg. ital.* 8145
rosada *prov.* 8148
rosaire *frz.* 8147
rosajo *ital.* 8147
rosario *ital. span. ptg.* 8147
rosco *trent.* 4011
rose *frz.* 8145
roseau *frz.* 7815
rosée *frz.* 8148
rosegar *prov.* 8149
roseira *ptg.* 8147
rosel *frz.* 7815
roselle, -celle *afrz.* 7815
roseñol *aspan.* 5751
rosicare *ital.* 8149
rosier *frz.* 8147
rosignuolo *ital.* 5751
rosmaninho *ptg.* 8150
rospo *ital.* 1601a. 4011. 8221
rossa *prov.* 8152
rosse *frz.* 8152
rosser *frz.* 8215. 8225a
rosser *nfrz.* 8121
rossignol *frz.* 5751
rossignol-s *prov.* 5751
rossim *ptg.* 8152
rossinyol *cat.* 5751
rossi-s *prov.* 8152
rosso *ital.* 8224
rost *rum.* 8154
rost *cat.* 7810. 8124
rosta *ital.* 8153
rostece *afrz.* 7810
rostigioso *ital.* 8124
rostir *cat.* 7814
rosto *ptg.* 8154
rostro *cat. span.* 8154
rosu *sard.* 8144
rot *rtr.* 8202
rot *frz. cat.* 8183
rota *ital.* 8155
rota *prov. aspan.* 2621
rota *prov. span. ptg.* 8214
rotar *prov. cat.* 8182
rotare *ital.* 8162
rotas *rum.* 8156
rote *afrz.* 2621. 8163. 8214
rotella *ital.* 8159
roter *frz.* 8182
rotesci *rum.* 8162
rôti *frz.* 7814
rotier *frz.* 7815
rotileza *rum.* 8164
rôtir *frz.* 7814
rotji *cat.* 8175
rotlar *prov.* 8164
rotle-s *prov.* 8165
rotolare *ital.* 8164
rotolo *ital.* 8165
rotonda *ital.* 8169
rotondare *ital* 8168
rotondo *ital.* 8169
rotruange *afrz.* 8039
rotule *frz.* 8159
rotura *span. ptg.* 8216
roture *frz,* 8216
roturier *frz.* 8216
rotta *ital.* 8214
rotto *ital.* 8215
rottura *ital.* 8216
rot-z *prov.* 8183
rou *span. ptg.* 8114
roua *rum.* 8144
rouan *frz.* 7815a
rouain *afrz.* 8157
rouane *frz. (dial.)* 8068
rouanne *frz.* 8206
rouâteule *frz.* 8034a
rouba *aptg.* 8170
roubar *ptg.* 8171
roubo *ptg.* 8170
rouche *afrz.* 8100
roucin *afrz.* 8152
rouçom *aptg.* 7773
roue *frz.* 8155
rouelle *nfrz.* 8159
rouer *frz.* 8162
rouette *frz.* 8034
rouf *frz.* 8129
roufo *südfrz.* 8212
rougá *nprov.* 8125
rouge *frz.* 8175
rouger *frz. (dial.)* 8125
rougir *frz.* 8175
rouille *frz.* 3702. 8231
rouiller *nfrz.* 8231
roullier *afrz.* 8231
rouiossoun *nprov.* 8225
rouir *nfrz.* 8161
rouis *nprov.* 8225
rouisso *nprov.* 8225
rouit *lomb.* 8183
rouler *nfrz.* 8164
roumese *nprov.* 8199
rounjá *nprov.* 8125
rounse *nprov.* 8199
roupa *ptg.* 8170
roure-s *prov.* 8119
rouruscă *rum.* 5361
rousar *aptg* 7773
rousseruel *afrz.* 8222a
rousigá *nprov.* 8149
roussin *nfrz.* 8152
route *frz. afrz.* 8214
routier *frz.* 8214
routine *frz.* 8214
rouvaison *afrz.* 8130
rouver *afrz.* 8134 *u. N.*
rouver *frz.* 2540
rouvieux *frz.* 8173a
rouvre *frz.* 8119
roux *frz.* 8224
rouxinhol *ptg.* 5751
rovaison *afrz.* 8130
rovajo *ital.* 1514
roveda *lomb.* 8174
rovel *cat.* 3702
rovella *ital* 7826
rovellare *ital.* 7826
rovello *ital.* 7826
rovente *ital.* 8173
ro(u)ver *afrz.* 4651. 8134
rovere *ital.* 8119
rovesciare *ital.* 8051
rovescio *ital.* 8051
rovesche *afrz.* 8120
roveto *ital.* 8174
rovina *ital.* 8196
rovinare *ital.* 8197
rovire *sien.* 8173
rovistare *ital.* 8055
rovistico *ital.* 5593
rovo *ital.* 8181
roxo *ptg.* 8224
royal *frz.* 7900
royaume *frz.* 7899
royon *afrz.* 7908
rozar *span. ptg.* 8149. 8231a
rozer *prov.* 8127
rozilh-z *prov.* 8231
rozina *prov.* 8000
roznar *span.* 8205
rozza *ital.* 8152
rozzo *ital.* 8185
ru *span. ptg.* 8114
ru *afrz.* 8172
rua *prov. span. ptg.* 8189
rualdo *ptg.* 10373
rubalda *ital. span. ptg.* 4644
rubaldo *ital. span ptg.* 4644
ruban *frz.* 8090
rubare *ital.* 8171
rubare *ital. span. ptg.* 4644
rubbio *ital.* 8175
rubecchio *ital.* 8177
rubeste *afrz.* 8120
rubesto *ital.* 8120
rubi *span.* 8178
rubí *ptg.* 8178
rubia *span.* 8176
rubican *frz.* 7759b
rubiglia *ital.* 3285
rubim *ptg.* 8178
rubin *span.* 8178
rubino *ital.* 8178
rubio *span.* 8175
rubis *frz.* 8178
rubja *canav.* 8175
rubo *span. ptg.* 8181
rubrica *ital.* 8180
rubrique *frz.* 8180
rûć *lomb.* 8183
ruca *ital.* 1827. 3283
ruca *prov.* 3283
ruche *abruzz.* 3283
ruche *nfrz.* 8100. 8217
ruciare *ital.* 8210
rucio *span.* 8218
ruço *ptg.* 8218
rud *aemil.* 8187
ruda *cat. span. ptg. prov.* 8228
rude *frz.* 8190
rude *ital. frz.* 8184
rue *frz.* 8189. 8228. 8229
rueca *span.* 8123
rueda *span.* 8155
ruede *frz.* 8155
rueddula *sard.* 8163a
ruee *frz.* 8155
ruer *frz.* 8232
ruere *sard.* 8211
rufa *ital.* 8188
ruff *ital.* 8188
ruffa *ital.* 8213
ruffa-raffa *ital.* 4641
ruffiano *ital.* 8188
rufian *span.* 8188
rufian-s *pror.* 8188
rufien *frz.* 8188
rufo *span.* 8129. 8213
rug *rum.* 8181
ruga *veron. mail.* 3283
rûga *mail.* 8228
ruga *ital. ptg.* 8189
ruga *rum.* 8134
rugar *rtr.* 8134
rugesci *rum.* 8 91
rugghiara *ital.* 8191. 8193
ruggine *ital.* 3702
ruggire *ital.* 8191
rugiada *ital.* 8148
rugină *rum.* 3702
rugier *afrz.* 8125

rugir *prov. nfrz. span. ptg.* 8191
rugliare *ital.* 8191. 8193
rugnia *rtr.* 8141
rugumá *rum.* 8200
rugumare *ital.* 8200
rui *afrz.* 8132
rūiá *lomb.* 8182
ruibarba *span. ptg.* 7695
ruibarbo *span. ptg.* 8043
ruicel *afrz.* 8172
ruida *berg.* 8174
ruido *span. ptg.* 8192
ruiler *afrz.* 7913
ruim *ptg.* 8196
ruin *span.* 8196
ruina *ital. prov. cat. span. ptg.* 8196
ruină *rum.* 8196
ruinar *cat. span. ptg.* 8197
ruinare *ital.* 8197
ruine *frz.* 8196
ruiner *frz.* 8197
ruineux *frz.* 8198
ruineza *rum.* 8197
ruinos *rum. prov. cat.* 8198
ruinoso *ital. span. ptg.* 8198
ruinu *sard.* 3702
ruinzu *sard.* 3702
ruinzu *logud.* 322 N.
ruiponto *ptg.* 7759
ruiponce *span.* 7759
ruir *afrz.* 8191
ruir *rtr.* 8127
ruiseñor *span.* 5751
ruisseau *nfrz.* 8109. 8172
ruisseau *frz.* 8110. 8133
ruit *afrz.* 8192
ruiva *ptg.* 8176
ruju *sard.* 8224
rullo *ital.* 8165
rumaner *rtr.* 7939
rumare *ital.* 8200
rumb *frz.* 8063
rumbo *span. ptg.* 8063
rūment *valsass.* 7736
rumega *rum.* 8200
rumiar *cat. span. ptg.* 8200
rumicciare *ital.* 4650
ruminer *nfrz.* 8200
rumint *com.* 7736
rumo *ptg.* 8063
rumor *span. ptg.* 8200a
rumpe *rum.* 8202
rumper *rtr.* 8202
runa *rtr.* 8204
runar *rtr.* 8204
runer *afrz.* 8208
rungier *afrz.* 8200
runza *sard.* 8141
ruolo *ital.* 8165
ruosc *lad.* 4011
ruota *ital.* 8155
ruotolo *ital.* 8165
ruptoare *rum.* 8216
ruque *norm.* 8217
ruşă *rum.* 8145
rusc *lad.* 4011
rusca *prov. piem. lomb.* 8100. 8217
ruscha *prov.* 8100
rusche *afrz.* 8100. 8217
ruscello *ital.* 8133. 8172
rusco *ital. cat. span. ptg.* 8219
ruse *frz.* 7897
ruser *nfrz.* 7897
ruspare *ital.* 8222
ruspio *oberostital.* 8221
ruspo *ital.* 8220. 8221
russare *ital.* 8223
russo *ptg.* 8218
rusta *neap.* 8226
rustat-z *prov.* 8227
ruste *prov. afrz.* 8227
rustié *afrz.* 8227
rustina *neap.* 8226
rustine *frz.* 8187a
rustre *nfrz.* 8227
rustu *franco-prov.* 7811
rut *frz.* 8192
rut *rtr.* 8202
rută *rum.* 8228
ruta *ital.* 8228
ruttare *ital.* 8182
ruticare *aital.* 8161a
rutto *ital.* 8183
ruu *sard.* 8181
ruvesche *afrz.* 8120
ruvettu *sicil.* 8181
ruvido *ital.* 8190. 8194
ruviettu *calabr.* 8181
ruvistare *ital.* 8055
ruvistico *ital.* 5593
ruvulù *posch.* 8058
ruxada *cat.* 8148
ruxar *cat.* 8148
ruym *afrz.* 8116
ruyn *afrz.* 8116
ruzer *prov.* 8186
ruzìo *gal.* 8218
ruzo *gal.* 8218
ruzzare *ital.* 9283
ruzzolare *ital.* 8164
rythme *frz* 8064

S.

s- *rum. ital. rtr.* 3304
š- *rtr.* 3304
sa *rum.* 8680. 9301
sa *cat.* 3179. 9301
sa *prov. frz.* 9301
sa *prov.* 3179
sa- *span.* 9146
saar *ptg.* 8334
saas *afrz.* 8258
saba *sard.* 8337
sábado *span. ptg.* 8236
sábalo *span.* 8234a
sabana *span.* 8235
sabandija *span.* 8646
sabanilla *span.* 8235
sabao *ptg.* 8345
sabata *prov.* 8338
sabato *prov.* 2511
sabbadu *sard.* 8236
sabbato *ital.* 8236
sabbia *ital.* 8244
sabbione *ital.* 8243
sabe *rtr.* 8240
sabejo *span.* 8580
sabenada *span.* 8343
sabença *ptg.* 8341
sabenssa *prov.* 8341
sabenza *span.* 8341
saber *cat. span. ptg. prov.* 8342
sabi *cat.* 8240
sabina *span.* 8239
sabio *span. ptg.* 8240
sábiu *sard.* 8240
sable *afrz.* 8828
sable *frz.* 8244
sable *span.* 8237
sablon *span.* 8244
sablon *frz. span.* 8243
sablun *rtr.* 8243
sabó *cat.* 8345
saboeiro *ptg.* 8346
sábolo *span.* 8244
sabone *sard.* 8345
sabor *cat. span. ptg.* 8348
sabor *prov.* 8348
sabore *sard.* 8348
sabo-s *prov.* 8345
sabot *frz.* 2511. 8338
sabotar *prov.* 8338
saboter *frz.* 8338
sabotier *frz.* 2511
sabrans *südfrz.* 8349
sabre *frz.* 8237
sabre *béarn.* 8339
sabrenas *frz.* 8343
sabros *cat.* 8349
sabroso *span. ptg.* 8349
sabuco *span.* 8241
sabueso *span.* 8580
sabujo *ptg.* 8580
sabură *rum.* 8245
saburra *ital.* 8245
saburre *frz.* 8245
sac *frz.* 8249
sac *afrz.* 8248
sacabuche *span.* 8247
sacaman *prov.* 8250
sacar *span. ptg.* 8248
saccader *frz.* 9220
saccager *afrz.* 8248
saccente *ital.* 8340
saccheggiare *ital.* 8248
sacco *ital.* 8248. 8249
saccomanno *ital.* 8250
saciado *span. ptg.* 8386
saciar *span. ptg.* 8380
saciedad *span.* 8379
saciedade *ptg.* 8379
sachar *span. ptg.* 8360
sachier *afrz.* 8248
sacho *span. ptg.* 8361
saco *span. ptg.* 8249
sacomano *span.* 8250
sacramentar *span. ptg.* 8252
sacramentare *ital.* 8252
sacramento *span. ptg. ital.* 8252
sacrare *ital.* 8254
sacrato *ital.* 8253
sacre *frz. span. ptg.* 1914. 8251
sacre *frz.* 8254
sacré *frz.* 8253
sacrer *frz.* 8254
sacro *ital. span. ptg.* 8251
sac-s *prov.* 8249
sacudir *span.* 9219. 9220
sade *afrz.* 5836
sade *frz.* 8339
sadio *ptg.* 8306
sadisfare *ital.* 8383
sadol *prov.* 8386
sadreia *prov.* 8388
sadro *posch.* 8387
sadul *rtr.* 8386
saeta *span.* 8268
saetear *span.* 8270
saetta *ital.* 8268
saettare *ital.* 8270
saettiere *ital.* 8269
saffiro *ital.* 8352
safio *ptg.* 4111
safo *ptg.* 8313
safran *nfrz.* 10425
safre *frz.* 8263. 8349
safré *afrz.* 10425
saǵà *mail.* 8358
sagan *genues.* 8368
sage *frz.* 8239. 8344
săgeată *rum.* 8268
sagena *ital.* 8266
sagerida *span.* 8388
sagesse *frz.* 8341
sageta *cat.* 8268
săgetător *rum.* 8269
sageteza *rum.* 8270
saggio *ital.* 8344
sagi *cat.* 8267
sagin *cat.* 8267
sagin-s *prov.* 8267
sagire *ital.* 8396
sagittaire *frz.* 8269
sagittar *prov.* 8270
sagittario *ital.* 8269
sagól *lomb.* 8386
sagolà *lomb.* 8385
sagrado *ital. span. ptg.* 8253
sagramen-s *prov.* 8252
sagramento *ital.* 8252
sagrar *prov. span. ptg.* 8254
sagrason *prov.* 8254
sagrin *ital.* 8265
sagro *ital.* 1914. 8251
saguggio *genues.* 3305
saguincher *frz.* 10397
saguincher *nfrz.* 10400
sahir *nptg.* 8284
saho *cat.* 8381
sahuco *span.* 8241
sahumar *span.* 9242
sahus *prov.* 8580
sai *prov.* 3179
sai *rtr.* 8342

sala *prov. ptg.* 8264
saibo *aptg.* 8240
saibo *ptg.* 8242
saibrão *ptg.* 4262
saibro *ptg.* 8244
saie *frz.* 8257. 8264
saieta *prov.* 8268
saiete *afrz.* 8268
saigner *frz.* 8326
saigneux *frz.* 8328
saillar *prov.* 8273
saillir *frz.* 8284
saim *afrz.* 8267
saime *ital.* 8267
saïmer *afrz.* 8267
sain *span.* 8267
saïn *afrz.* 8257
sain *frz.* 8336
sain *afrz.* 8267
saina *berg.* 8266
sain(-doux) *nfrz.* 8267
sainete *span.* 8267
saino *ital.* 9248
saïn-s *prov.* 8267
saint *frz.* 8319
sainteté *frz.* 8318
saio *ptg.* 8264
sairement *afrz.* 8252
sais *prov.* 1713. 8377
saisir *frz.* 8396
saison *frz.* 8381. 9030
saissa *prov.* 1713
saive *frz.* 8240
saizla *rtr.* 8694
saja *ital.* 8264
saja *aital.* 8257
sajar *span.* 1964
sajar *ptg.* 8425
sajo *ital.* 8264
sakun *canav.* 10424
sal *rtr. span. ptg.* 8277
sala *ital. prov. span. ptg.* 8276
sală *rum.* 8276
salada *span. ptg.* 8277
salade *frz.* 1702. 8277
salaja *ital.* 8278
salamandra *ital.* 8277a
salamidru *sard.* 8291
salamoja *ital.* 6383. 8290
salamurá *rum.* 8290
salão *ptg.* 8276
salapita *ital.* 8296
salar *prov. cat. span. ptg.* 8292
salar *prov. span. ptg.* 8277
salare *ital.* 8277. 8292
salario *ital.* 8278
salassare *ital.* 8322
salávo *ital.* 8294
salburosse *frz.* 8584a
salce *ital. rum. span.* 8287
salceda *span.* 8281
salcet *rum.* 8281
salceto *ital.* 8281
salchicha *span. ptg.* 5156. 8298
salciccia *ital.* 8298
salcio *ital.* 8278
saldare *ital.* 8850
sale *frz.* 8294
sale *rum.* 9301
sale *ital.* 8277
saleć *berg.* 8281
salecchia *ital.* 8708
saler *frz.* 8277. 8292
sálese *venez.* 8287
salghér *venez.* 8287
salgueiro *ptg.* 8287
salice *ital.* 8287
saliceto *ital.* 8281
saliera *ital.* 8278
salière *frz.* 8277
saligastro *ital. venez.* 8280
saligemuru *logud.* 8287
salin *obw.* 8709
salina *ital.* 8283
salir *span. aptg. prov.* 8284
salire *ital.* 8284
saliss *piem.* 8707
salitră *rum.* 8291
salitre *span. ptg.* 8291
salitro *span.* 8291
sallar *prov.* 8273
salle *frz.* 8276
salma *span. ital* 8271
salmastro *ital.* 8289
salmitre *abruzz.* 8291
salmitria *mail.* 8291
salmoura *ptg.* 6383. 8290
salmorra *cat.* 6383. 8290
salmor(r)ejo *span.* 6383
salmuera *span.* 6383
salmuero *span.* 8290
salnitre *prov. cat.* 8291
salnitro *ital.* 8291
salomoniego *span.* 8293
Salomun *afrz.* 8293
salou *frz. span.* 8276
salone *ital.* 8276
salop *frz.* 8804
salorge *frz.* 4626. 8288
salpare *ital.* 3317. 8373
salpedrez *span.* 8295
salpêtre *frz.* 8291. 8295
salpicar *prov. span. ptg.* 8279
sal-s *prov.* 8313
salsa *ital. prov. span. ptg.* 8299
salsapariglia *ital.* 8299
salsepareille *frz.* 8299. 8370
salsiccia *ital.* 5156
salsitja *cat.* 5156
salta *rum.* 8301
saltar *span. ptg.* 8301
saltare *ital.* 8301
saltaro *venez.* 8302
săltat *rum.* 8304
saltée *lomb.* 8302
salterio *ital. span.* 7499
salteri-s *prov.* 7499
salto *ital. span. ptg.* 8304
salto *ital. aptg.* 8303
saltre *bellun.* 8303
saltu *sard.* 8303
saluer *frz.* 8307
salud *span.* 8305. 8307
saludar *prov. cat. span.* 8307
salustre *mesol.* 9180
salustro *valtell.* 9180
salut *frz.* 8305. 8307
salutare *ital.* 8307
salutatiu-s *prov.* 8306
salute *ital.* 8305
saluto *ital.* 8307
salut-z *prov.* 8305. 8307
salva *ptg.* 8309
salvador *span. ptg.* 8308
salvagem *ptg.* 8713
salvagina *ptg.* 8713
salvaire *prov.* 8308
salvaje *span.* 8713
salvajina *span.* 8713
salvano *ital.* 8712
salvanóri *rtr.* 8312
salvar *prov. span. ptg.* 8311
salvare *ital.* 8311
salvatge *prov.* 8713
salvatico *ital.* 8713
salvatore *ital.* 8308
salvezza *ital.* 8310
salvia *span. ital.* 8309
salvie *rum. prov.* 8309
salvietta *ital.* 8662
salvigia *ital.* 8310
salvo *ital. span. ptg.* 8313
salv-s *prov.* 8313
samaciu *prov.* 8289
samăn *rum.* 8717
samarra *prov.* 3200
sămbătă *rum.* 8236
sambene *sard.* 8329
sambuco *ital.* 8241
sambue *afrz.* 8314
samedi *nfrz.* 8236
samit *prov. afrz.* 4561
samitarra *ptg.* 2178
sampati *canav.* 9311
sampogna *ital.* 9312
san *ital.* 8319
saná *lomb.* 8334
saña *span.* 5017. 8331
sanar *span.* 8334
sanare *span. ptg.* 6041
sanare *ital.* 8334
sănătate *rum.* 8332
sănătos *rum.* 8336
sanca *prov.* 8415. 10434
sanch *cat.* 8329
sanchier *afrz.* 8333
sancier *afrz.* 8333
sancir *frz.* 8882
sanclar *prov.* 8360
sanco *ptg.* 8415. 10434
sancochar *span.* 8592
sancnos *prov.* 8328
sanc-s *prov.* 8329
sandal *frz.* 8335
sandale *frz.* 8321. 10433
sandalia *span. ptg.* 8321
sándalo *ital. span. ptg.* 10433
sandalo *ital.* 8321
sandalo *ital. span. ptg.* 8335
sandeu *ptg.* 8320
sandice *ptg.* 8320
sandío *span.* 8320
sândre *südostfrz.* 2097
sane *afrz.* 9314
sanetat-z *prov.* 8332
sanfonha *ptg.* 9312
sang *frz.* 8329
sânge *rum.* 8329
sângereza *rum.* 8326
sangeros *rum.* 8328
sangia *sard.* 8331
sangiosu *sard.* 8331
sanglant *frz.* 8323
sangle *afrz.* 8735
sangle *frz.* 2189
sangler *frz.* 2190
sanglier *frz.* 8734
sanglo *vegl.* 8735
sanglot *frz.* 8733
sanglotar *prov.* 8732
sangloter *frz.* 8732
sanglut *rtr.* 8733
sangnar *prov.* 8326
sangrar *cat. span. ptg.* 8326
sangre *span.* 8329
sangsue *frz.* 8330
sangue *ital. ptg.* 8329
sanguesuga *ptg.* 8330
sanguijuela *span.* 8330
sanguileixado *aptg.* 8322
sanguin *frz.* 8325
sanguinare *ital.* 8326
sanguinario *ital.* 8324
sanguineo *ital. ptg.* 8325
sanguíneo *span.* 8325
sanguinha *ptg.* 8325
sanguinho *ptg.* 8325
sanguinolente *ital.* 8327
sanguinolento *span. ptg.* 8327
sanguinos *cat. prov.* 8325
sanguinoso *ital. span. ptg.* 8328
sanguisuga *ital.* 8330
sanha *ptg.* 5017. 8331
sanidad *span.* 8332
sanidade *ptg.* 8332
saniester *rtr.* 8737
sanità *ital.* 8332
sanitat *cat.* 8332
sano *ital. span.* 8336
sans *afrz. nfrz.* 8728
sansa *ital.* 8315
sânseca *lucc.* 8316
Sanson *frz.* 8722
sănt *rum.* 8319
sant *cat.* 8319
santat-z *prov.* 8332
santé *frz.* 8332
santiguar *span.* 8317
santità *ital.* 8318
santo *ital. span. ptg.* 8319
santoreggia *ital* 8388
s'anuitier *nfrz.* 6559

sant-z *prov.* 8319
sanve *frz.* 8725
são *ptg.* 8336
saornar *span.* 9187
saorra *prov.* 8245
saoul *afrz.* 8386
sap *afrz.* 8353
sapă *rum.* 8350
sapata *ptg.* 2511. 8338
sapateiro *ptg.* 2511
sape *frz.* 8350
saper *frz.* 8350. 9371
sapere *ital.* 8342
sapeur *frz.* 8350
saphir *frz.* 8352
saphira *ptg.* 8352
sapido *ital.* 8339
sapiencia *span. ptg.* 8341
sapiente *ital.* 8340
sapienza *ital.* 8341
sapin *frz.* 8351
sapio *ital.* 8344
sapo *span. ptg.* 8617. 10437
săpon *rum.* 8345
saponajo *ital.* 8346
saponar *rum.* 8346
sapone *ital.* 8345
saponesci *rum.* 8347
sapore *ital.* 8348
sapre *norm.* 8349
sapreux *wallon.* 8349
s'aprèzi *lyon.* 3454
sap-s *prov.* 8353
saquear *span. ptg.* 8248
saquebute *frz.* 8247
sar *ossol.* 8387
sara *rum.* 8292
sarabanda *ptg. ital.* 8632
sarabande *frz.* 8632
sarabatana *ptg.* 10439
saracco *ital.* 8650
saracenico *ital.* 8412
saracinesca *ital.* 1564. 8442
saracino *ital.* 8442
saraiva *ptg.* 4328
saramură *rum.* 6383
sarar *ptg.* 8334
sarar *rtr.* 8654
sarassin *frz.* 8442
sarassine *frz.* 8442
saravatana *ptg.* 10439
saraza *sen.* 2084
sarbacane *frz.* 10439
sarbed *rum.* 3311. 5018
sarcel *valtell.* 8356
sarcel *afrz.* 8356
sarcelle *nfrz.* 2087. 7663
sárcena *neap.* 8357
sarchiare *ital.* 8360
sarchio *ital.* 8361
sarcia *span.* 8357
sarcillo *span.* 8356
sarcina *aptg. aital.* 8356
sarcină *rum.* 8356
sarcire *ital. span.* 9351
sarclá *posch.* 8359
sarcloir *frz.* 8361
sarcler *frz.* 8360
sarclet *frz.* 8361
sarco *span.* 8636
sarcou *afrz.* 8359
sarda *ital. prov.* 8362
sardas *ptg.* 9231
sardé *run.* 8363
sardella *ital.* 8363
sardena *veron. com.* 8362
sardina *ital. span.* 8364
sardine *frz.* 8364
sardinha *ptg.* 8364
sardó *berg.* 8362
sardoine *frz.* 8367
sardón *venez.* 8362
sardonia *span. ptg. ital.* 8366
sardonica *span. ptg.* 8367
sardonico *ital.* 8367
sardonie *frz.* 8366
sare *rum.* 8277
saréa *piem.* 8388
sarentras *nprov.* 3180
sares *lomb.* 8287
šareša *tic.* 8287
sarga *span. ptg.* 8636
sargar *span.* 2944
sarge *frz.* 8368. 8636
sargente *ptg.* 8661
sargento *span. ptg.* 8661
sargia *ital.* 8636
sargina *ital.* 8636
sargo *ital. span. ptg.* 8368
sargua *prov.* 8636
sari *rum.* 8284
sarica *rum.* 8636
sarire *piem.* 8369
saritura *piem.* 8369
sariz *lomb.* 8707
sarja *cat.* 8636
sarjar *span.* 1964
sa(r)jar *span.* 8425
sărmă *rum.* 9316
sarment *frz.* 8371
sarmento *ital. ptg.* 8371
sarmiento *span.* 8371
sarna *cat. span. ptg.* 8372
sarnacare *ital.* 8824
sarnicalo *span.* 2095
saróden *tic.* 8644
sarpă *rum.* 8373
sarpa *rum.* 3317
sarpar *cat. ptg.* 3317
sarpare *ital.* 3317. 8373
sarpe *frz.* 8373
sarpunel *rum.* 8649
sarqueu *afrz.* 8359
sarracino *span.* 8442
sarrafar *ptg.* 8425
sarraja *span.* 8374. 8653
sarrar *prov.* 8654
sarrecchia *neap.* 8637
sarria *prov. cat. span.* 8275
sarrie *afrz.* 8275
sarriette *frz.* 8368
sarró *cat.* 2536
sarši *lomb.* 8358
sarta *span.* 8655
sartăa *ptg.* 8375
sartagem *ptg.* 8375
sartaina *rum.* 8375
sartania *ital.* 8375
sartanie *afrz.* 8365
sartan-s *prov.* 8375
sarte *ital.* 3318
sarten *span.* 8375
sartie *ital.* 3318
sarties *afrz.* 3318
sartir *nprov.* 8656
sartore *ital.* 8376. 9351
saruden *obw.* 8644
sărut *rum.* 8307
saruta *rum.* 8307
sarzi *piem.* 8358
sarziri *sard.* 8358
sa-s *prov.* 8336
sas *nfrz.* 8258
sasier *frz.* 8380
sason *ital.* 8381
sasso *ital.* 8395
sastre *span.* 8376. 9351
sașülja *valbrezz.* 1699
s'atapir *afrz.* 9374
satge-s *prov.* 8344
sațiu *rum.* 8384
satollo *ital.* 8386
satondar *aspan.* 9163
satricchio *ital.* 2578
s'atriver *afrz.* 9720
satúl *rum.* 8386
saturagem *ptg.* 8388
satureja *ital.* 8388
saturno *ital.* 8389
sau *sard.* 8274
sau *rum.* 8759
sauce *frz.* 8299
sauce *span.* 8287
sauch *cat.* 8241
saucisse *frz.* 5156. 8298
sauco *ptg.* 8241
saúco *span.* 8241
sauc-s *prov.* 8241
saudação *ptg.* 8307
saudade *ptg.* 8854
saudar *ptg.* 8307
saude *ptg.* 8305
saudoso *ptg.* 8854
sauf *frz.* 8313
sauge *frz.* 8309
saule *frz.* 8287
sauma *prov.* 8271
saumache *afrz.* 8289
saumâtre *frz.* 8289
saumiera *prov.* 8272
saumiero *prov.* 6383
saumier-s *prov.* 8272
saumure *frz.* 6383. 8290
saung *rtr.* 8329
saupoudrer *frz.* 8297
saure *frz.* 8391
sauro *ital.* 8391
saurosa *venez.* 8388
sauroso *venez.* 8349
saurra *sard.* 8245
saur-s *prov.* 8391
săus *afrz.* 8580
sau-s *prov.* 8277
saussaie *frz.* 8281
saussissa *prov.* 5156
saut *frz.* 8304
sautar *prov.* 8301
sauter *frz.* 8301
sauterelle *nfrz.* 5669
sauterelle *frz.* 8300
saut-z *prov.* 8304
sautz *prov.* 8287
sauvage *frz.* 8713
sauvagine *afrz.* 8713
sauver *frz.* 8311
sauveur *frz.* 8308
sauz *span.* 8287
sauzeda *prov.* 8281
sauze-s *prov.* 8287
sauzgatillo *span.* 2020
sava *span.* 8337
savaia *prov.* 8260
savair *rtr.* 8342
savai-s *prov.* 8260
savalle *frz.* 8241
savana *span.* 8235
savant *frz.* 8340
savanu *galloital.-sicil.* 8235
savate *frz.* 2511. 8338
savel *nprov.* 8238
savena *prov.* 8235
savene *afrz.* 8235
savens *rtr.* 9163
saveu *nprov.* 8238
saveur *frz.* 8348
savi *prov.* 8240
savina *ital.* 8239
savio *ital.* 8344
savio *oberital.* 8239
savoir *frz.* 8342
savól *lomb.* 8386
savolá *lomb.* 8385
savon *frz.* 8345
savonner *frz.* 8347
savonnier *frz.* 8346
savór *lomb. venez.* 8348
savore *ital.* 8348
savorra *ital.* 8245
savreñ *rtr.* 8830
savu *galloital.-sicil.* 8235
savŭj *piem.* 3305. 9147a
saya *cat. span.* 8264
sayo *span.* 8264
sayon *span.* 8267a
sazão *ptg.* 8381. 9030
saziare *ital.* 8380
sazietà *ital.* 8379
sazio *ital.* 8384
sazir *prov.* 8396
sazon *span.* 8381. 9030
sazó-s *prov.* 8381
sazzare *sard.* 8380
sbagliare *ital.* 3546
sbaglio *ital.* 3546
sbagotire *ital.* 3323
sbaldeggiare *ital.* 1177
sbaldire *ital.* 1177
sbaratarre *ital.* 7404
sbaragliare *ital.* 7404
sbarcare *ital.* 2986
sbarazzino *pis.* 1243
sbasì *comask. piem.* 1250
sbatacchiare *ital.* 1274
sberluciare *ital.* 1415
sbernia *ital.* 4563

sbia *rum.* 1192
sbiasciai *sard.* 1375
sbiaudore *bures.* 8965
sbieco *ital.* 6634
sbiescio *ital.* 1375
sbigottire *ital.* 1381. 3323
sbilacco *ital.* 1413
sbilercio *ital.* 5586
sbilucjare *ital.* 1415
sbirro *ital.* 399
sbišegar *venez.* 10228
sbonzolare *ital.* 3449
sbora *rum.* 3552
sbornia *ital.* 3170
sbozzare *ital.* 1183
sbranare *ital.* 3327
sbrattare *ital.* 1548
sbreccare *ital. (montal.)* 1550
sbregar *venez.* 1550. 1573
sbrinzlar *rtr.* 8985
sbrocco *ital.* 8987
sbrojà *mail.* 1581
sbroscia *ital.* 1589
sbúlimo *ital.* 1640
sburà *rum.* 10287
sburá *rum.* 3552
sburăcesc *rum.* 3552
scabbia *ital.* 8399
scabbioso *ital.* 8400
scabinò *ital.* 8769
scacchiero, -ere *ital.* 8436
scaccie *ital.* 8431
scacco *ital.* 8436
scăde *rum.* 3329
scadella *rtr.* 8544
scadĕre *ital.* 3329
s-cadin *rtr.* 2002
scafarda *ital.* 8421
scaffa *sicil.* 8434
scaffale *ital* 8434
scaffo *genues.* 8434
scafilo *ital.* 8767
scaglia *ital.* 8763
scagliare *ital.* 8763
scala *ital. prov.* 8404
scalabrone *ital.* 2568
scalcie *rum.* 1763
scalco *ital.* 8764
scaldar *rtr.* 3331
scaldare *ital.* 3331
scaldi *rum.* 3331
scalére *ital.* 8405
scalfire *ital.* 8425
scalmo *ptg.* 8406
scalpeggiare *ital.* 8409
scalpicciare *ital.* 8409
scalpitare *ital.* 8409
scaltrire *ital.* 84 1
scamă *rum.* 8997
scăma *venez.* 8997
scam *rum.* 8998
ščamáre *lecc.* 3357
scambellu *sard.* 8398
scambiare *ital.* 3334
scambio *ital.* 3334
scamos *rum.* 8999
scampare *ital.* 3335
scancia *ital.* 8765
scandaglio *ital.* 8417
scandale *frz.* 8419
scandaliser *frz.* 8418
scandalizzare *ital.* 8418
scandalo *ital.* 8419
scandella *ital.* 8416
scandola *ital.* 8420
scandură *rum.* 8420
scanno *ital.* 8414
scansare *ital.* 1804
scăntă *rum.* 8486
scănteiu *rum.* 8487
scăp *rum.* 3339
scaphandre *frz.* 8768
scapitare *ital.* 3338
scapolare *ital.* 3340
s-capolare *ital.* 1906
scapolo *ital.* 1906
scappare *ital.* 3339
scappia *ital.* 8397
scappiere *ital.* 8397
scappino *ital.* 8773
scară *rum.* 8404
scarabone *ital.* 8424
scaracchiare *ital.* 5313
scarafaggio *ital.* 8424
scaraffare *ital.* 8480
scaramuccia *ital.* 8779
scaravaço *altoberital.* 8424
scardassare *ital.* 1933
s-cardo *ital.* 1933
scárica *ital.* 2987
scaricare *ital.* 2987
scárico *ital.* 2987
scarlatto *ital.* 8355
scarleia *mail* 8494
scarmigliare *it.* 1943. 3341
scarmo *ptg.* 8406
scarnare *ital.* 3342
scaro *ital.* 8426
scarpa *ital.* 3344. 8773
scarpar *rtr.* 2991
scarpellare *ital.* 8407
scarpello *ital.* 8408
scars *rtr.* 3345
scarsella *ital.* 8774
scarso *ital* 3345
scartabellare *ital.* 2123
scartabello *ital.* 2123
s-cartare *ital.* 2123
scarto *ital* 2123
scaruzzicare *ital.* 2120
scarzo *ital.* 3345
scatola *ital.* 8433. 1997a
scatto *bell.* 8432a
scaun *rum.* 8414
scavare *ital.* 3351
s-cavare *ital.* 2048
scavi *ital.* 2048
scavitolo *ital.* 1882
scavo *ital.* 3351
sceau *frz.* 8700
scelgo *ital.* 3393
sceller *frz.* 8699
scellino *ital.* 8782
scemare *ital.* 8599
scemo *ital.* 8600
scempiare *ital.* 8721
scempio *ital.* 8721
scena *ptg. ital.* 8402
scendere *ital.* 2894
scène *frz.* 8402
scensgei *com.* 2187
sceptre *frz.* 8428
sceptro *ptg. span.* 8428
scernere *ital.* 2990. 3353
scerpare *ital.* 2991
scerquo *sienes.* 8710
scervigaa, -al *valsass.* 2109
scesa *ital.* 2894
scésped *valsass.* 1714
scetro *span.* 8428
scettro *ital.* 8428
sceverare *ital.* 3484
scevero *ital.* 3484
schangiar *rtr.* 8765
schaschun *rtr.* 8381
schdruagliar *rtr* 3391
scheda *ital.* 8445
scheggia *ital.* 8454
scheggio *ital.* 8454
scheletro *ital.* 8427
schelfe *friaul.* 8847a
schella *rtr.* 8778
schencire *ital.* 9303
schermare *ital.* 8789
schermire *ital.* 8788
schermlir *modenes.* 3532
schermo *ital.* 8787
schermugio *ital.* 8779
schernire *ital.* 8780
scherno *ital.* 8780
scherz *levent* 8217
scherzare *ital.* 8453
scheurtz *valsess.* 8217
schgiaffeir *rtr.* 8435
schiacciare *ital.* 3416. 5280
schiaffare *ital.* 5282
schiaffegiare *ital.* 5282
schiaffo *ital.* 5282. 8461
schiancio *ital.* 9303
schiantare *ital* 3356
schianto *ital* 3356
s-chiappa *ital* 5282
schiappare *ital.* 5282
schiarare *ital.* 3360
schiarea *ital.* 3360
schiareia *ital.* 8494
schiatta *ital.* 8800
schiattare *ital.* 5282
schiavina *ital.* 8495
schiavino *ital.* 8769
schiavo *ital.* 8495
schiecherare *ital.* 1688
schiemale *ital.* 8783
schiena *ital.* 8783
schiera *ital.* 8770
schietto *ital.* 8801
schiflar *rtr.* 8682
schifo *ital.* 8785
schig *rtr.* 3495
schimb *rum.* 3334
schina *sard.* 8783
schincio *ital.* 9303
schiop *rum.* 2270
schiopa *rum.* 2270
schioppare *ital.* 8497
schioppo *ital.* 8497
schippire *ital.* 8813
schisme *nfrz.* 8457
schito *venez.* 8792
schitto *neap.* 8801
schiudere *ital.* 2994. 3362
schiuma *ital* 8540. 8988
schiumare *ital.* 8989
schiumoso *ital.* 8990
schivare *ital.* 8791
schivir *rtr.* 8791
schizzare *ital.* 8446
schizzo *ital.* 8446
schliett *rtr.* 8801
schmanatscha *rtr.* 6175
schumel *rtr.* 4205
sci *ital.* 3304
scià *ital.* 3179
sciabecco *ital.* 8432
sciabica *ital.* 8432
sciabla *ital.* 8237
sciacquare *ital.* 3316
sciagattare *ital.* 9220
sciagura *ital.* 3319
sciagurato *ital.* 3319
sciaguattare *ital.* 3316
scialare *ital.* 3409
scialbare *ital.* 3310
scialbo *ital.* 3311
scialiva *ital.* 8285
scialuppa *ital.* 8817
sciambrottare *ital.* 8803
sciame *ital.* 3313
sciaminea *ital* 1786
sciámito *ital.* 4561
sciamo *ital* 3313
sciancato *ital.* 3314
sciapido *ital.* 3479. 5018
sciarbu *sicil.* 3311
sciarpa *ital.* 8443
sciarra *ital.* 10438
sciarrare *ital.* 10438
sciarscela *com.* 8360
sciatico *ital.* 5154
sciatta *ital.* 387a. 2020. 2241a. 5282
sciatto *ital.* 3306. 3479
sciaurato *ital.* 3319
science *frz.* 8485
sciencia *cat. span. ptg.* 8485
sciensa *prov.* 8485
scientare *ital* 3398
scienza *ital* 8485
scier *frz.* 8553
scieur *frz.* 8550a
scifo *ital* 8548
scilacca *ital.* 8797
scilé *raltell.* 2063
scilinga *ital.* 9315
scilinguagnolo *ital.* 9179
scilinguare *ital.* 3394
scilivato *ital.* 5655
scilocco *ital.* 8478
scim *cat.* 2729
sciméga *berg.* 2179
scimia *ital* 8715
scimitarra *ital* 2178
scinka *triest* 5291b
scinsgell(a) *mail* 2 87
scintilla *ital. prov.* 8487
scintillar *ptg.* 8487
sciocco *ital.* 3493

sciogliere *ital.* 3034. 3486
sciolgo *ital.* 3034
sciolsi *ital.* 3034
sciolto *ital.* 3034
scion *frz.* 5273a
sciondolare *ital.* 3543
scionnare *ital.* 3487
scioperare *ital.* 3428
sciorinare *ital.* 3322
sciorre *ital.* 3034. 3486
sciorscéll *com. mail.* 9278
sciovernarsi *ital.* 3412
scipare *ital.* 3481. 8742
scipido *ital.* 3479. 5018
sciringa *ital.* 9315
s(c)irocco *ital.* 8478
sciroppo *ital.* 8440
scirôss *com.* 2107
scirössa *mail.* 2107
scirvari *sicil.* 3410
scisar *ptg.* 8491
scisma *ptg. prov. ital.* 8457
scitta *ital.* 7237
sciugnolo *ital.* 8735
sciupare *ital.* 3481
scivolare *ital.* 2171. 8808
scoală *rum.* 8468
scoarţa *rum.* 2546. 3377
scoate *rum.* 3386
s-codare *ital.* 2024
scodella *ital.* 8544
scoglio *ital.* 8499
scojatto, -lo *ital.* 8536
scol *rum.* 3366
scolar *rum.* 8469
scolare *ital.* 8469
scoleken *afrz.* 8470
scolkin *afrz.* 8470
scolpire *ital.* 8537
scombiccherare *ital.* 2433
scombro *ital.* 8503
scombugliare *ital.* 1641
scombujare *ital.* 1641
scompuzzare *ital.* 2378
scommunicare *ital.* 3369
s-conchigarsi *ital.* 2383
sconciare *ital.* 3370
scop *rum.* 8509
scopa *ital.* 8504
scopare *ital.* 8507
scopél *lomb.* 8408
scoperto *ital.* 2996
scopo *ital.* 8509
scoporsi *ital.* 2996
scoppiare *ital.* 8497
scoppio *ital.* 8497
scoprire *ital.* 2996
scopro *ital.* 2996
scorcare *ital.* 2994a N. 3366
scorciare *ital.* 3384
scorcio *ital.* 3384
scoreggia *ital.* 2537
scoreggiata *ital.* 2537
scorgere *ital.* 2539
scoria *ital.* 8511
scorie *frz.* 8511
scornare *ital.* 3376
scorno *ital.* 3376
scorpie *rum.* 8512
scorpion *frz.* 8512
scorpio(ne) *ital.* 8512
scorpio(n)-s *prov.* 8512
scorrere *ital.* 3383
scorta *ital.* 2539
scortare *ital.* 2539
s-cortare *ital.* 2711
scorticare *ital.* 2546. 3377
scorto *ital.* 2712
scorţoşeza *rum.* 3377
scorţoseza *rum.* 3482
scorza *ital. rtr.* 2546. 3377
scorza *lerent.* 8217
scorzar *rtr.* 3377. 3482
scorzare *ital.* 3377. 3482
scoscendere *ital.* 3373a
scosir *aspan.* 5269
scoss *ital.* 8517
scosso *ital.* 3386
scoteçar *avenez.* 5310
scotolare *ital.* 8545
scotta *ital.* 3365. 8516
scotto *ital.* 8513
scovare *ital.* 3381a
scovili *sard.* 8506
scozzone *ital.* 2295
scracchiar *rtr.* 3378. 4642. 7731
scracchiare *ital.* 5313
scráffire *sard.* 8425
scramignà *venez.* 1943
scranna *ital.* 8520
screina *vallenz.* 9094
screme *rum.* 3468
screpolare *ital.* 3380
screpolo *ital.* 3380
scriccio *ital.* 8524
scricciolo *ital.* 8524
scrigno *ital.* 8525
scriitor *rum.* 8526. 8527
scriitura *rum.* 8528
scrima *ital.* 8789
scrima *sicil.* 2999
scrimolo *ital.* 2999
scrin *rum.* 8525
scrittojo *ital.* 8527
scrittore *ital.* 8526
scrittorio *ital.* 8527
scrittura *ital.* 8528
scriu *rum.* 8523
scrivano *ital.* 8522
scrivere *ital.* 8523
scroafa *rum.* 8531
scrobai *sard.* 3374a
scroccare *ital.* 3786
scrocco *ital.* 3786
scrofa *ital.* 8531
scrupule *frz.* 8533
scrupulo *ital.* 8533
scrutin *frz.* 8534
scrutinare *ital.* 8535
scudajo *ital.* 8543
scuderia *ital.* 8542. 8543
scudiere *ital.* 8543
scudiri *sard.* 3386
scudo *ital.* 8547
scuffina *ital.* 8498
scufund *rum.* 9152
scuipa *rum.* 3374
scuipi *rum.* 3374
sculpteur *frz.* 8538
sculpture *frz.* 8539
scultore *ital.* 8538
scultura *ital.* 8539
scuola *ital.* 8468
scuopro *ital.* 2996
scuotere *ital.* 3386
scurare *ital.* 3382
scurge *rum.* 3383
scuriado *ital.* 3375
scurma *rum.* 3373
s-curraccio *ital.* 2512
scurt *rum.* 2712
s-curtez *rum.* 2711
scusare *ital.* 3385
scut *rum.* 8547
scutar *rum.* 8543
scutir *rum.* 3388
sdéciri *sicil.* 2772
sdegnare *ital.* 3003
sdegno *ital.* 3003
sdentare *ital.* 3390
sdigiunare *ital.* 3006
sdrajarsi *ital.* 3030. 9092
sdroae *rum.* 9120
sdrucciolare *ital.* 3032. 9121
sdrúcciolo *ital.* 3032. 9121
sdrucire *ital.* 2457
sdrulicare *ital.* 9121
sdrumica *rum.* 3389
sdruscire *ital.* 2457
se *cat. span. ptg. frz. ital. prov. rum.* 9246
se- *prov. frz.* 9146
se *ital. ptg. prov. afrz.* 8680
sé *ptg.* 8570
şe *rum.* 8384
sea *rtr.* 9301
sea *sard.* 8570
sea *prov.* 8566
şear *rum.* 8585
seara *rum.* 8658
searbă *rum.* 8659
seas *rtr.* 9301
seau *frz.* 8750
seau *afrz.* 8700
sebbi *sard.* 8256
sebe *ptg.* 8615
seber *rtr. oberital.* 10464
sebissa *prov.* 8615
sebo *span. ptg.* 8549
sec *rum. prov. frz. cat.* 8692
seca *span.* 8582
secăciune *rum.* 8687
secar *prov. span. ptg.* 8691
secará *rum.* 8550
secare *ital.* 8553
seccagno *ital.* 8686
seccar *cat. span. ptg.* 8691
seccare *ital.* 8691
seccatojo *ital.* 8688
seccazione *ital.* 8687
secce *abruzz.* 8616
secchio *ital.* 8757
secchità *ital.* 8690
seccia *ital.* 3682
secco *ital. ptg.* 8692
secea *altoberital.* 8690
secer *rum.* 8695
secere *rum.* 8694
secesso *ital.* 8551
sèche *frz.* 8616
sécher *frz.* 8691
seclu *rum.* 8255
seco *span.* 8692
secodre *prov.* 9219
secolo *ital.* 8255
second *frz.* 8559
secondo *ital.* 8559
secotare *neap.* 8565
secouer *frz.* 9219. 9220
secousse *frz.* 9219
secret *rum. frz. cat.* 8554
secrétaire *frz.* 8554
secreto *span. ptg. ital.* 8554
secret-z *prov.* 8554
secta *span. ptg.* 8555
secte *frz.* 8555
secul *rtr.* 8255
seculo *ptg.* 8255
secure *ital. rum.* 8561
sed *cat. span.* 8754
se(d) *afrz.* 8570
şed *rum.* 8569
seda *logud.* 8576
seda *prov. span. ptg.* 8257
sedano *ital.* 8483
sedarúl *vegl.* 9229
sedas *prov. cat.* 8258
sedda *sard.* 8584
sede *ptg.* 8754
sede *ital. span.* 8570
se(d)eillous *afrz.* 8752
seder *prov.* 8569
sedere *ital.* 8569
sedeticcio *neap.* 8758
sedici *ital.* 8567
sediço *ptg.* 8758
sedimento *ital.* 8573
sedizione *ital.* 8574
sedme *afrz.* 8621
sedola *mail.* 8259
sedra *tic.* 8259
séduire *frz.* 8575
sedurre *ital.* 8575
şeeá *val.-magg.* 3485
seel *afrz.* 8750
seeillier *afrz.* 8751
sëel *afrz.* 8700
seello *altoberital.* 8700
seer *span. ptg.* 8569
sef *monf.* 8256
sefe *ptg.* 8337
segaire *nprov.* 8550a
segal *rtr.* 8550
ségale *ital.* 8550
segaler *frz.* 4134
segar *prov. span. ptg.* 8553
segare *ital.* 8553
segle-s *prov.* 8255
segrayer *afrz.* 8578

seggie *ital.* 8569
seghetta *ital.* 8553
segier *afrz.* 8571
segn *afrz.* 8703
segnare *ital.* 8326. 8702
segno *ital.* 8703
sego *ital.* 8549
segol *cat.* 8550
segola *ital.* 8550
segollo *span.* 8579
segolo *altoberital.* 8255
segolo *ital.* 8556
segon *cat.* 8559
segondo *span. ptg.* 8559
segonz *prov.* 8559
segoro *altoberital.* 8255
segra *mail* 8550
segrayer *frz* 8554
segre *prov.* 8628
segretario *ital.* 8554
ségreyage *frz.* 8578
segrigöla *mail.* 8388
segudare *sard.* 8565
seguel-s *prov.* 8550
seguentre *prov.* 8627
seguette *frz.* 8553
segugio *ital.* 8580
seguir *prov. span. ptg.* 8628
seguire *ital.* 8628
segunda feira *ptg.* 5734
segundu *sard.* 8559
segur *cat.* 8563
segur *span.* 8561
seguran *prov.* 8560
segure *ptg.* 856
segurelha *ptg.* 8388
seguridad *span.* 8562
seguridade *ptg.* 8562
seguro *span. ptg.* 8563
segur-s *prov.* 8563
seguru *sard.* 8563
segus *sard.* 8564
sĕhu *afrz.* 8240
sei *rum.* 9301
sei *rtr.* 9246
sei *ital.* 8674
sei *afrz.* 8754
seia *piem.* 8257
seidla *obw.* 8259
seif *afrz.* 8615
seiff *rtr.* 8615
seiga *gen.* 8257
seigle *frz.* 8550
seigner *prov.* 2188
seigner *frz.* 8702
seille *frz.* 8556. 8757
sellier *afrz.* 8751
seime *frz.* 8577
sein *afrz.* 8703
sein *frz.* 8739
seine *afrz.* 8753
seine *frz.* 8266
seing *frz.* 8703
seio *ptg.* 8739
seira *ptg.* 8275. 8635
seis *prov. span. ptg.* 8674
seiv *rtr.* 8549
seiva *ptg.* 8337
seixanta *cat.* 8675
selxo *ptg.* 8705
seize *frz.* 8567
seizella *genues.* 1699
séjour *frz.* 9156
séjourner *frz.* 9155
sejourner *frz.* 9155
sekunt *rtr.* 8559
sel *rtr. frz.* 8277
selce *ital.* 8705
selha *prov. ptg.* 8757
selhar *prov.* 8699
selh-s *prov.* 8700. 8757
selier-s *prov.* 8585
sella *cat ptg. prov. ital.* 8584
sellajo *ital.* 8585
sellar *span. ptg.* 8699
sellar *ptg.* 8586
sellare *ital.* 8586
selle *frz.* 8584
selleiro *ptg.* 8585
seller *cat. frz.* 8586
sellier *frz.* 8585
selló *cat.* 8700
sello *span. ptg.* 8700
sellustre *teram.* 9180
selon *frz.* 8558
seloso *span.* 10446
selustre *abruzz.* 9180
selva *ital. prov. rtr. cat. span. ptg.* 87 1
selvaggina *ital.* 8713
selvaggio *ital.* 8713
selve *afrz.* 8711
sem *ptg.* 8588. 8728
semaine *frz.* 8620
semana *span.* 4526. 8620
semana *ptg.* 8620
semaque *frz.* 8819
semar *prov.* 8599
se(m)beli-s *prov.* 8828
sembiante *ital.* 8718
semblante *span.* 8718
semblan-z *prov.* 8718
semblar *cat. span. prov.* 8718
sembler *frz.* 8718
semble-s *prov.* 8717
sembrador *cat. span.* 8594
sembradura *span.* 8595
sembrar *cat. span.* 8596
sembrare *ital.* 8718
seme *ital.* 8588
semeador *ptg.* 8594
semeadura *ptg.* 8595
semear *ptg.* 8596
semedi *afrz.* 8236
semelhar *prov. ptg.* 8718
semelle *frz.* 8338. 9157
semenaire *prov.* 8594
sem(e)nar *prov.* 8596
semença *acat.* 8589
semence *frz.* 8589
semensa *prov.* 8589
sementar *span. ptg.* 8591
sementare *ital.* 8591
semente *ital. ptg.* 8590
semenza *ital.* 8589
semer *frz.* 8596
semer *afrz.* 8599
semeur *frz.* 8594
semida *sard.* 8597
sémillant *frz.* 9183
sémille *afrz.* 9183
sémiller *frz.* 9183
séminaire *frz.* 8593
seminare *ital.* 8596
seminario *ital.* 8593
sĕmînător *rum.* 8594
seminatore *ital.* 8594
sĕmînătură *rum.* 8595
seminatura *ital.* 8595
semînță *rum.* 8589
sem(ma) *ital.* 8587
semn *rum.* 8703
semnar *aspan.* 8596
semnez *rum.* 8702
semola *ital. span. ptg.* 8716
semoule *frz.* 8716
semousta *nprov.* 9185a
semouster *afrz.* 9185a
semper *sard.* 8601
s'empiffrer *frz.* 7179
semplice *ital.* 8719
semplicità *ital.* 8720
sempre *rtr. ital. prov. afrz. cat. ptg.* 8601
sem-s *prov.* 8600
semu *sard.* 8703
sen *rtr.* 8703
sen *rtr. afrz. aspan. ptg.* 8724
sena *ital. span.* 8602
seña *span.* 8703
senabre *sard.* 8725
sénape *ital.* 8725
senau *frz.* 8825
šenéa *valmagg.* 2182
senchar *span.* 2190
sencillo *span.* 8719
senda *cat. span.* 8597
senda *rtr.* 8597
sendat-z *prov.* 8727
sendero *span.* 8598
sendi *tic.* 9313
sendos *ptg.* 8735
sendoz *span.* 8735
séné *frz.* 8602
seneca *ptg.* 8603
senecchia *altoberital.* 8604
sénéchal *frz.* 8736
seneghe *sard.* 8605
señeldá *span.* 8734a
sener *frz.* 8334
señero *span.* 8734
senescal *span. ptg.* 8736
senescal-s *prov.* 8736
senestra *ital.* 8737
senestre *prov. afrz.* 8737
senev *rtr.* 8725
sénevé *frz.* 8725
sen(e)veil *afrz.* 8725
senglar-s *prov.* 8734
senglot *cat.* 8733
senglout *nprov.* 8733
sengo *ptg.* 8603
senha *ptg.* 8703
senhal *prov.* 8703
senhar *prov.* 8702
senher *prov.* 8606
senhor *ptg.* 8606
senhoria *prov.* 8606
senhos *ptg.* 8735
senin *rum.* 8634
senior *ital.* 8606
senne *ptg.* 8602
sennero *aspan.* 8734
senno *ital.* 8724
sennos *aspan.* 8735
seno *ital. span. cat.* 8739
senopia *ital.* 8738
señor *span.* 8606
s'enrhumer *frz.* 8061
se(n)-s *prov.* 8739
sens *frz.* 8607
sens *prov.* 8607. 8724
sens *prov. afrz.* 8728
sensale *ital.* 2071
senso *ital* 8607
sentar *span. prov. ptg.* 8568
sentare *ital.* 8568
sente *afrz.* 8597
sentença *ptg.* 8608
sentence *frz.* 8608
sentencia *span.* 8608
sentensa *prov.* 8608
sentenz(i)a *ital.* 8608
sentier *frz.* 8598
sent(i)ero *ital.* 8598
sentier-s *prov.* 8598
sentiment *frz.* 8610
sentimento *ital.* 8610
sentina *ital. span. ptg.* 8611
sentine *frz.* 8611
sentinella *ital.* 8597
sentinelle *frz.* 8597
sentir *rtr. prov. frz. cat. span. ptg.* 8612
sentire *ital.* 8612
s'entre-dalier *afrz.* 2738
seny *cat.* 8703. 8724
senzfege *afrz.* 8729
seoir *frz.* 8569
seola *venez.* 8259
sĕon *afrz.* 8257. 9259
seon *afrz.* 9191
seoner *afrz.* 9191. 9259
sep *frz.* 2204
sepa *venez.* 8616
sepa *ital.* 8617
separar *prov. span. ptg.* 8613
separare *ital.* 8613
séparer *frz.* 8613
sepelir *aspan.* 8614
sepolcro *ital.* 8624
sepoltura *ital.* 8626
sépoule *frz.* 8966
sepozar *arenez.* 9188
seppelire *ital.* 8614
seppia *ital.* 8616
sep-s *prov.* 8615
sept *frz.* 8618
septain *afrz.* 8619a
septaine *frz.* 8619a
septămînă *rum.* 8620

septante *afrz.* 8622
septe *sard.* 8618
ȿepte *rum.* 8618
septembre *frz.* 8619
septemvrie *rum.* 8619
ȿeptezeci *rum.* 8622
septième *frz.* 8621
séptimo *span.* 8621
septimo *ptg.* 8621
septo *ptg.* 8623
sepultar *span. ptg.* 8625
sequedad *span.* 8690
sequer *ptg.* 8743
sequidade *ptg.* 8690
sequidão *ptg.* 8690
ser *cat. ptg. span.* 9255
sera *ital.* 8658
sera *span.* 8275. 8635
seracinesca *ital.* 8442
sérail *frz.* 8651
serain *afrz.* 8629
serain-s *afrz.* 8630
serancer *frz.* 8479
serão *ptg.* 8629
ȿerb *rum.* 8668
serba *span.* 8883
ȿerbar *sillan.* 3410
serbare *ital.* 8667
serbez *rum.* 8667
serbié *piem.* 3410
ȿerbitor *rum.* 8664
sercela *prov.* 2087. 7663
serclar *prov.* 8360
sere *cat.* 8634
seré *prov.* 8634
seréa *piem.* 8388
serein *frz.* 8634
serena *ital.* 8634
serenata *ital.* 8658
sérène *frz.* 2733a
serenga *mail.* 9315
serenità *ital.* 8633
sérénité *frz.* 8633
sereno *span. ptg.* 8634
sereno *ital. span. ptg.* 8634
sere-s *prov.* 8634
seré-s *prov.* 8554
serf *frz.* 8668
serga *prov.* 8636
serge *frz.* 8636
sergent *frz.* 8661
sergente *span.* 8661
sergozzone *ital.* 4401
seri *afrz.* 8554. 8634
serie *span. ptg. ital.* 8638
série *frz.* 8638
seriedad *span.* 8639
seriedade *ptg.* 8639
serier-s *prov.* 2084
serietà *ital.* 8639
sérieux *frz.* 8640
serin *frz.* 2224. 8744
seringa *ptg.* 9315
seringue *frz.* 9315
serio *ital. span. ptg.* 8642
serioso *ital. span. ptg.* 8640
serisia *prov.* 2084
seri(t) *afrz.* 8641
serjant *afrz.* 8661
sermão *ptg.* 8643
serment *nfrz.* 8252
sermenter *afrz.* 8252
sermollo *ital.* 8649
sermon *frz. span.* 8643
sermone *ital.* 8643
sermonner *frz.* 8643
sermontain *afrz.* 8709a
sermo-s *prov.* 8643
serödden *sill.* 8644
serodio *ptg.* 8644
seroja *span.* 8658a
seron(e) *afrz.* 8558
seronda *astg.* 8644
serp *rtr.* 8645
serpa *span.* 8373
serpão *ptg.* 8649
serpe *afrz.* 8645
serpe *frz.* 8373
ȿerpe *rum.* 8645
serpeggiare *sard.* 8647
serp(ent) *cat.* 8645
serpent *afrz.* 8645
serpe(nte) *ital.* 8645
serpente *sard.* 8645
serpe(nte) *ptg.* 8645
serpent-z *prov.* 8645
serper *frz.* 3317. 8373
serpiente *span.* 8645
serpillère *frz.* 8373
serpillo *ital. span.* 8649
serpire *sard.* 8647
serpol *span. ptg.* 8649
serpolet *frz.* 8649
serpoll *cat.* 8649
serpoul *nprov.* 8649
serp-s *prov.* 8645
ȿerpun *rum.* 8649
serqua *ital.* 8710
serra *cat. ptg.* 8650
serra *ital.* 8650. 8654
serraglio *ital.* 8651
serralha *ptg.* 8374. 8653
serralh-s *prov.* 8651
serrallo *span.* 8651
serrar *prov.* 8654
serrare *ital.* 8654
serre *frz.* 8654
serrer *frz.* 8654
serrin *span.* 8652
serro *nprov.* 8650
serron *frz.* 8635
ser-s *prov.* 2214. 8658. 8668
sertar *rum.* 8654
sertedün *lomb.* 2104
sertir *frz.* 8656
serva *ital. rtr. prov. ptg.* 8659
servar *prov. acat. aspan.* 8667
servare *ital.* 8667
serve *afrz.* 8659
serve *frz.* 8667
serven-s *prov.* 8661
server *frz.* 8667
service *frz.* 8663
servicio *span.* 8663
serviço *ptg.* 8663
servidor *cat. span. ptg.* 8664
serviente *ital.* 8661
serviette *frz.* 8662. 9846
servir *prov. frz. span. cat. ptg.* 8662
servire *ital.* 8662
servire *prov.* 8664
servirissa *aital.* 8665
serviriz *prov.* 8665
serviteur *frz.* 8664
servitore *ital.* 8664
servitù *ital.* 8666
servizio *ital.* 8663
servizi-s *prov.* 8663
servo *ital. ptg.* 8668
servone *frz.* 8668
serzir *ptg.* 8358
ses *cat. frz. rtr. prov.* 9301
ses *prov.* 8728
ses *afrz.* 8671
šeša *lomb.* 1701
sesanta *rtr.* 8675
sescalco *ital.* 8736
sescha *prov.* 8669
seschon *afrz.* 8669
sešda *neap. genues.* 8690
ȿese *rum.* 8674
ȿese *rum.* 8567
sesenta *span.* 8675
sesgar *span, ptg.* 8670
sesgo *span. ptg.* 8670
seso *span.* 8607
sesola *venez.* 8694
sessanta *prov. ital.* 8675
sessenta *ptg.* 8675
sesso *ital.* 8671. 8679
sesso *ptg.* 8671
sessola *ital.* 8452
sest *prov.* 8678
sesta *ital.* 8676
sestajo *ital.* 8677
sestario *ital.* 8677
sestier-s *prov.* 8677
sesto *aptg.* 8676
sesto *ital.* 8678
sestro *ptg.* 8737
set *cat. frz. prov.* 8618
seta *ital. span.* 8257
setaccio *neap.* 8258
setanta *rtr. cat. prov.* 8622
setavel *rtr.* 8621
sete *ptg.* 8618
setè *cat.* 8621
sete *ital. rum.* 8754
setembro *ptg.* 8619
setembre *prov. cat.* 8619
sete(n)-s *prov.* 8621
setenta *span. ptg.* 8622
seteno *span.* 8621
setiar *prov.* 8755
setiembre *span.* 8619
setier *frz.* 8677
setino *ital.* 8257
setjar *prov.* 8571
setmana *prov.* 8620
seto *span.* 8623
seto *aital.* 8758
setola *ital.* 8257. 8259
setone *ital.* 8257
sett *rtr.* 8618
setta *ital.* 8555
setta *ptg.* 8268
settanta *ital.* 8622
sette *ital.* 8618
settembre *ital.* 8619
settimana *ital.* 8620
settimo *ital.* 8621
set-z *prov.* 8754
seu *rum. ptg.* 9301
seu *cat. sard. rum.* 8549
seu *afrz.* 9230
sëu *afrz.* 8241
seul *frz.* 8865
seule *afrz.* 8255
seuil *frz.* 8844
sëur *afrz.* 8241. 8563
seure *afrz.* 9263
seurer *cat.* 8569
seu-s *prov.* 8549
seus *ptg.* 9301
seuwe *afrz.* 8832
sëuyer *afrz.* 8241
sevance *afrz.* 8341
sevau *afrz.* 8612a
sève *frz.* 8337
seve *span.* 8615
sevelir *afrz.* 8614
severidad *span.* 8672
severidade *ptg.* 8672
severità *ital.* 8672
sévérité *frz.* 8672
sévère *frz.* 8673
severo *ital. span. ptg.* 8673
sévéronde *nfrz.* 9244
sévices *frz.* 8262
sevicia *span. ptg.* 8262
sevil *afrz.* 8616a
sévir *frz.* 8261
sevizia *ital.* 8262
sevo *ital.* 8549
sevol *altpiem.* 8255
sevre *afrz.* 8628
sevrer *frz.* 8613
sewe *afrz.* 9259
sexe *frz.* 8679
sexendi *gen.* 2170
sexta feira *ptg.* 10040
sextario *span. ptg.* 8677
sexto *span. ptg.* 8678
seyia *aspan.* 8571a
sez *afrz.* 8382
sezeler *afrz.* 8751
sézer *rtr.* 8569
sezzo *ital.* 8552
sfasciare *ital.* 3402
sfăȿieza *rum.* 3402
sfèra *ital.* 8943
sfera *monf.* 2156
sferza *ital.* 3757
sferzare *ital.* 3757
sfibbiare *ital.* 3403
sfida *ital.* 3004
sfidare *ital.* 3004
sfogliare *ital.* 3404
sfondolare *ital.* 3407
sformare *ital.* 3005

sfracellare *ital.* 3807
sfrascar *rtr.* 10206
sfregare *ital.* 3405. 3978
sgabello *ital.* 8398
sgabuzzino *ital.* 1683
śǵad *piem.* 4253
sgaiba *rum.* 8399
sgăibos *rum.* 8400
sgambella *borm.* 8398
sgangherare *ital.* 1817
sgarare *ital.* 10358
sgarbir *regg.* 1963
sgargiante *ital.* 3475
sgarla *ital.* 4315
sghembo *ital.* 8809. 9064a
sghengo *ital.* 8812
sgherro *ital.* 8685
sghescia *ital.* 4248
sghignare *ital.* 10399
sgiaruja *friaul.* 3340a
sgneppa *ital.* 8827
sgombinare *ital.* 3368
s-gombinare *ital.* 2349
sgombrare *ital.* 2351 2676
sgombro *ital.* 235
sgomentare *ital.* 3368
sgominare *ital.* 3368
s-gominare *ital.* 2349
sgraffa *ital.* 2151
sgramignar *venez.* 3341
sgretolare *ital.* 8532
sgridare *ital.* 3478
sgrido *ital.* 3478
sgrisor *mail.* 4379
sgrizol *bresc.* 4379
sgrizzolo *venez.* 4379
sgrollone *ital.* 8541
sguancio *ital.* 9303
sguardare *ital.* 10359
sguarguardare *ital.* 8430
(s)guarguato *ital.* 8430
sguarrare *neap.* 8781
sguilar *ital.* 0374
s-guillere *ital.* 10374
sguisciare *ital.* 10375
sguizzare *ital.* 10409
sgură *rum.* 8511
sgurare *ital.* 3382
sgusciare *ital.* 4136. 10375
si *rtr.* 9285
si *ital. prov. ptg. cat. span.* 9246
şi *rum.* 8684. 9246
si *prov. frz. span.* 8684
si *span. prov. afrz. nfrz.* 8680
sì *ital.* 8684
sia *prov.* 9518
sialla *rtr.* 8584
siap *regl.* 8256
siba *ptg.* 8616
sibilare *ital.* 8682
siblar *prov.* 8682
sibler *afrz.* 8682
sicario *ital.* 8685
sicart *cat.* 5163
siccadroxu *sard.* 8688
sicciolo *ital.* 5156
siccità *ital.* 8690
siccité *frz.* 8690
sierano *ptg.* 8560
sictinu *asicil.* 8619a
sicurità *ital.* 8562
sicuro *ital.* 8563
sidella *ital.* 8750
sidis *logud.* 8754
sido *ital.* 8698
sidro *ital.* 8693
şie *rum.* 9246
siech *bellun.* 8256
siècle *nfrz.* 8255
siéger *frz.* 8571
siegle *afrz.* 8255
siemi *rtr.* 8871
siempre *span.* 8601
sien *rtr.* 8874
sien *span.* 8577. 9432
siepe *ital.* 8256. 8615
sierla *aret.* 8658
siero *ital. span.* 8657
sierpe *span.* 8645
sierra *span.* 8650
sierva *span.* 8659
siervo *span.* 8668
sies *afrz.* 8674
sieso *span.* 8671
siesta *span.* 8676
siesto *aspan.* 8676
siete *span.* 8618
sieur *frz.* 8606
sieu(s) *prov.* 9301
sieve *venez.* 8256
siffler *nfrz.* 8682
šigada *lomb.* 2161
sigaro *ital.* 2161
siggellare *ital.* 8699
sigillo *ital.* 8700
siglaton *afrz.* 2725
sigle *afrz.* 8701
sigle *cat.* 8255
sigler *afrz.* 8701
siglo *span.* 8255
signe *frz.* 8703
signer *frz.* 8702
signore *ital.* 8606
šigola *valtell. berg.* 2082
šiguella *genues.* 1699
sigur *rum. rtr.* 8563
silaba *span.* 9309
sîlbă *rum.* 8711
silbar *span.* 8682
silbatic *rum.* 8713
silence *frz.* 8704
silencio *span. ptg.* 8704
silenzio *ital.* 8704
silla *span.* 2015. 8584
sillaba *ital.* 9309
siller *frz.* 2175. 4833. 8557
sillero *span.* 8585
silguero *span.* 8683. 8714
silhouette *frz.* 8706
silice *ital.* 8705
silò *nprov.* 8746
silo *span.* 8746
silta *modenes.* 8268
silvar *ptg.* 8682
sim *piem.* 8267
sim *ptg.* 8684
sima *span.* 2056. 8723
simbel *rtr.* 8719
sîmcĕ *rum.* 8609
šimes *lomb.* 2179
simglionț *rtr.* 8718
simia *prov.* 8715
simiente *span.* 8590
simil *span.* 8717
simil *ptg.* 8717
simila *ital.* 8716
simile *ital.* 8717
simle *afrz.* 8716
simple *frz. ptg.* 8719
simplu *rum.* 8721
sin *rtr.* 9301
sîn *rum.* 8739
sin *span.* 8728
sine *rum.* 9246
sines *aspan.* 8728
sindaco *ital.* 9313
šindi *tic.* 9313
sindigu *sard.* 9313
singe *frz.* 8715
singĕlo *ptg.* 8730
singesa *trent.* 8733a
singhiottire *ital.* 8731
singhiozzare *ital.* 8732
singhiozzo *ital.* 8731
singla *prov.* 2189
singlar *span.* 8701
singlar *prov.* 2190
singlaton *frz.* 2725
singolare *ital.* 8734
singra *sard.* 8735
singrar *ptg.* 8701
singur *rum.* 8734
siniestro *span.* 8737
siniscalco *ital.* 8736
sinistre *cat. frz.* 8737
sinkeru *sard.* 8726
sinobida *sard.* 8738
sinoble *span.* 8738
sinople *frz. ptg.* 8738
sinphonia *prov.* 9312
sion *venez.* 8740
siond *ital.* 8558
sione *ital.* 8740
siŏla *piem.* 2082
šiŏvla *lomb.* 2082
siphon *frz.* 8740
siquiera *span.* 8743
şir *rum.* 8638
sire *frz.* 8606
sire *abruzz.* 8635
sirga *cat span. ptg.* 8745
sirgar *cat. span. ptg.* 8745
siridu *sard.* 8643a
sirima *ital.* 9316
sirime *sard.* 8643a
siringa *span.* 9315
siringua *prov.* 9315
siriŏgna *piem.* 2131
siroc *prov. frz.* 8478
sirocchia *ital.* 8891
siroco *span.* 8478
sirop *frz.* 8440
siroppo *ital.* 8440
sirventes *prov.* 8662
sis *rtr.* 9301
sis *rtr. afrz.* 8674
sis *cat.* 8674
sisa *span. ptg.* 8490
sisar *span.* 8491
sisaro *ital. ptg.* 8747
sisclato-s *prov.* 2725
šišelya *rtr.* 1699
sisini *sard.* 2164
siso *ptg.* 8607
sissirinxo *ital.* 8749
šisterna *mail.* 2219
sistes *afrz.* 8678
sita *aital.* 8268
sîtă *rum.* 8257
siti *cat.* 8755
sitiar *span. ptg.* 8755
sitot *prov.* 8756
siular *prov.* 8682
sivals *prov.* 8760
sivella *cat.* 9167
sivels *afrz.* 8760
šivera *sard.* 2156
sivera *piem.* 2156
sivuelqual *aspan.* 7629
sivuelque *aspan.* 7629
six *sard. frz.* 8674
sizável *rtr.* 8678
sizza *ital.* 8697
sizzillu *sard.* 8707
skerpia *vall.* 8774
skevâl *cam.* 7626
skoka *lomb.* 8498a
skuz *engad.* 3000
skwe *valbross.* 8342
slandra *ital* 8806
slandrina *ital.* 8460
slascio *ital.* 5492
slavi, šlavi *lomb.* 3311
sleale *ital.* 3010
slegare *ital.* 3011
slemba *bresc.* 8809
šlepiá *rtr.* 8462
slinga *rtr.* 8810
slimat *gosch.* 5603
slis *lomb.* 3231
slitta *ital.* 8815
slogare *ital.* 3012
sloffi *mail.* 8459
sloflo *venez.* 8459
slozza *mail.* 5755
sluvée *piem.* 5638
smaccar *rtr.* 5770
smaccare *ital.* 5770. 8818
smacciare *ital.* 8463
smacco *ital.* 8818
smagare *ital.* 3420
smania *ital.* 5882
smaniare *ital.* 5882. 5890
s-maniglia *ital.* 5888
smaltire *ital.* 8821
smalto *ital.* 8820
smarir *rtr.* 5974
smarrire *ital.* 5974
smelter *berg.* 6350
smeraldo *ital.* 8822
smerare *ital.* 3423
smeriglio *ital.* 8823
smeriglione *ital.* 6124
smerlo *ital.* 6124
smettere *ital.* 3013

ital. 6171
rum. 8823
re *ital.* 3014
ital. 3424. 6301
re *ital.* 6421
are *ital.* 6327
ere *ital.* 3427
rum. 3425
re *ital.* 6421
rtr. 8466
venez. 6449
venez. 6449
bellun. 6449
hio *venez.* 6446
rtr. 8466
ital. 8826
trient. 4991
n. 9146. 9301
v. 4568
m. ptg. prov. ital.
8865
g. 8865
ov. 9301
rum. 8834
rov. 9191
prov. 8347. 9162.
afrz. 9259
rtr. 8840
rum. 8887
rtr. 8894
venez. 8832
ital. 9147
prov. 9145
ital. 9145
g. 9146
tg. 9146
span. ptg. 9149
span. 9148
ar *span. ptg.* 1534
no *aspan.* 9265a
aspan. ptg. 9266
a *prov.* 9267
no *span. ptg.* 9264
-s *prov.* 9267
a *aspan.* 9167
re *ital.* 8682
rz. 8828
celha *ptg.* 9265
prov. span. ptg.
span. ptg. prov.
frz. 8831
ncho *span.* 2191
ema *prov.* 7341
ent *aprov. afrz.*
ia
ontar *prov.* 9266a
elitz *prov.* 9269
no, -a *ptg.* 2443
, -a *span.* 2443
span. 8830
ital. span. ptg.
iet *frz.* 1294. 9206
-s *prov.* 9170
cat. 9172
prov. 9202

soc *rum.* 8241
soc *frz.* 8833. 9218
soé *lomb.* 8386
soca *cat.* 8833
soca *prov. cat.* 2027
socarra *cat. span.* 9144
socarrar *cat. span.* 9144
sóccio *ital.* 8838
socegar *ptg.* 8571. 9192
socego *ptg.* 8571. 9192
soces *afrz.* 8838
sochier *afrz.* 9293
società *ital.* 8836
société *frz.* 8836
socio *ital. span. ptg.* 8838
socouran *wall.* 3375
socru *rum.* 8835
soc-s *prov.* 2027. 8833
soda *span. ptg. ital.* 8282
soda *ital. span. ptg.* 8851
soddisfare *ital.* 9153
soef *afrz.* 9145
soer *ptg.* 8845
soer *afrz.* 8890
sœur *frz.* 8890
soez *span.* 9221. 9249
sofa *frz.* 2304
sofá *ptg.* 2304
sofà *ital.* 2304
sofanar *prov.* 9162
sofaschier *afrz.* 9162a
sofferenza *ital.* 9234
sofferire *ital.* 9235
soffiare *ital.* 9237
soffice *ital.* 9273
soffite *frz.* 9236
soffitta *ital.* 9236
soffitto *ital.* 9236
soffocare *ital.* 9238
soffogare *ital.* 9238
soffolcere *ital.* 9243
soffolgere *ital.* 9243
soffracha *prov.* 9239
soffratta *aital.* 9239
soffrer *ptg.* 9235
soffrettoso *aital.* 9240
soffrimento *ptg.* 9234
soffrir *prov.* 9235
soffrire *ital.* 9235
sofito *span.* 9236
soflama *cat. span.* 9144
sofocar *span.* 9238
sofraigner *prov.* 9241
sofraita *prov.* 9239
sofraitos *prov.* 9240
sofrán *rum.* 10425
sofranher *prov.* 9241
sofre *cat.* 9252
soga *ital. ptg. span.* 8832
soggettare *ital.* 9173
soggetto *ital.* 9174
soggiogare *ital.* 9175
soggiornare *ital.* 9155
soggiorno *ital.* 9156
soglio *ital.* 8844
sogna *aital.* 8878
sognare *ital.* 8870

sogno *ital.* 8871
sogra *cat. ptg. sard.* 8834
sogre *nprov.* 8834. 8835
sogre *cat.* 8835
sogro *ptg.* 8835
sogru *sard.* 8835
sohez *span.* 9221. 9249
soi *frz.* 9246
sŏi *lomb.* 8856
soi *prov.* 9301
soia *aital.* 8257
soiare *ital.* 2044
soie *frz.* 8257
soif *frz.* 8390. 8754
soiffer *frz.* 8390
soiffeur *frz.* 8390
soignentage *afrz.* 8878
soigner *frz.* 8878
soiier *afrz.* 8553
soin *frz.* 8878
soirée *frz.* 8631
soir(ée) *frz.* 8658
soïste *afrz.* 8836
soixante *frz.* 8675
sojare *ital.* 9300
sojorno *aspan.* 9156
sojorner *frz.* 9155
sojor[n]s *prov.* 9156
sol *frz.* 8863
sol *frz. cat.* 8851
sol *prov. cat. span. ptg.* 8840
sola *prov. ptg.* 8863
sola *piem.* 2082
solaigl *rtr.* 8847
solajo *ital.* 8841
solar *span. ptg.* 8842
solare *ital.* 8841
solar-s *prov.* 8841
solas *cat.* 8843
solassar *prov.* 8843
solatz *prov.* 8843
solaz *span.* 8843
solch *cat.* 9251
solcio *ital.* 9254
solcir *cat.* 8852
solco *ital.* 9251
soldado *span. ptg.* 8848
soldar *span. ptg.* 8850
soldare *ital.* 8850
soldat *frz.* 8848
soldato *ital.* 8848
soldezza *ital.* 8849
soldo *ptg.* 8851
soldre *prov. afrz.* 8866
soldrer *cat.* 8866
sole *ital. sard.* 8840
sole *frz.* 8863
solecchio *altoberital.* 8847
soledad *span.* 8854
soleil *frz.* 8840. 8847
solelh-s *prov.* 8847
solemne *span. ptg.* 8857
solemnidad *span.* 8858
solemnidade *ptg.* 8858
solemnizar *span. ptg.* 8859
solempnitat-z *prov.* 8858
solenne *ital.* 8857
solennel *frz.* 8857
solenniser *frz.* 8859

solennità *ital.* 8858
solennité *frz.* 8858
solennizzare *ital.* 8859
soler *prov. span.* 8845
solera *span.* 8842
solere *ital.* 8845
solet-z *prov.* 8865
soleza *prov.* 8855
solfa *ital. prov. span. ptg.* 8846
solfear *span.* 8846
solfeggiare *ital.* 8846
solfegio *ital.* 8846
solfejar *ptg.* 8846
solfo *ital.* 9252
solfre-s *prov.* 9252
solha *ptg.* 8844
solhame *ptg.* 9253
solhar *prov.* 9247
solho *ptg.* 9247
solh-s *prov.* 9247
sŏli *mail. piem.* 8851
solier *afrz.* 8841
sol(i)do *ital.* 8851
solingo *ital.* 8865
solità *ital.* 8854
solitud *span.* 8855
solitudão *ptg.* 8855
solitude *frz. ptg.* 8855
solitudine *ital.* 8855
solive *frz.* 8862
soliviar *span.* 9177
sollar *nspan.* 9237
sollar *span.* 9247
sollastre *span.* 9247
sollazzare *ital.* 8843
sollazzo *ital.* 8843
sollecchierare *ital.* 8286
soller *afrz.* 9198
solleticare *ital.* 9204. 9561
sollicitare *ital.* 8860
solliciter *frz.* 8860
sollione *ital.* 9176
sollo *span.* 5710. 9247
sollo *ital.* 8864
solloit *afrz.* 8861
sollozar *span.* 8732
sollozo *span.* 8732
sollucchierare *ital.* 8286
solo *ptg.* 8863
solo *ital. span.* 8865
soloir *afrz.* 8845
solombra *aspan.* 9211
solombrar *Dauphiné.* 9211
solombrero *aspan.* 9211
sol-s *prov.* 8851. 8863. 8865
solsecle *afrz.* 8862a
soltain *afrz.* 8853
soltée *lomb.* 8302
solteri *sard.* 8853a
soltero *span.* 8853a
solûstar *valbreg.* 9180
soluzar *ptg.* 8732
soluzo *ptg.* 8732
solver *rtr. span. ptg.* 8866
solvere *ital.* 8866

solvre *afrz. prov.* 8866
solz *prov.* 9254
som *afrz.* 9259
som *ptg.* 8880
som *tic.* 9260
soma *ital.* 8271
soma *prov.* 9258
somago *ital.* 8272
somaro *ital.* 8272
somb *valtell.* 9260
sombra *cat. span. ptg. aspan.* 9211
sombra *cat. span. ptg.* 9876
sombraje *span.* 9878
sombrajo *span.* 9878
sombrar *span. ptg.* 9880
sombre *frz.* 9211
sombrear *span. ptg.* 9880
sombrejar *cat.* 9880
sombreiro *ptg.* 9211
sombrer *frz.* 9211. 9256
sombrero *span.* 1885. 9211
sombroso *span. ptg.* 9881
someil *frz.* 8869
someilleux *frz.* 8868
somelhar *prov.* 8869
somelh-s *prov.* 8869
somella *prov.* 8271
somenso-s *prov.* 9181
somergir *prov.* 9181a
someter *span.* 9184
sometter *ptg.* 9184
somiere *ital.* 8272
somigliare *ital.* 8718
somma *ital. prov.* 9258
sommaco *ital.* 8867
somme *frz.* 8271. 8874. 9258
sommeiller *frz.* 8869
sommelier *frz. afrz.* 8272
sommet *afrz.* 9259
sommettere *ital.* 9184
sommier *frz.* 8272
sommo *ital.* 9259. 9260
somn *rum.* 8874
somnejar *prov.* 8869
somno *ptg.* 8874
somnolence *frz.* 8872
somnolencia *span. ptg.* 8872
somnolent *frz.* 8873
somnolento *span. ptg.* 8873
somo *span.* 9259
somondre *afrz.* 9184a
somorgujar *span.* 9182
somorgujo *span.* 9182
somornujar *span.* 9182
som(pn)i-s *prov.* 8871
somptueux *frz.* 9262
somi-s *prov.* 8874. 9259
sompsir *prov.* 8882
son *prov.* 9301
son *nfrz.* 8257. 9259
son *cat.* 8871. 9301
son *afrz.* 9259
son *frz.* 8880. 9301
šon *rtr.* 8472
sonalhos *prov.* 8868
sonalhz *prov.* 8875
soñar *span.* 8870
sonar *prov. span. ptg. cat.* 8879
sonare *ital.* 8879
sonco *ital.* 8876
sonda *rtr.* 8236
sonda *span. ptg.* 9212
sondar *span. ptg.* 9212
sonde *frz.* 8282. 9212
sonder *frz.* 9212
soneja *span.* 8875
songe *frz.* 8871
songer *frz.* 8870
sonhar *ptg.* 8870
sonho *ptg.* 8871
sonh-s *prov.* 2696. 8878
sonido *span. ptg.* 8880
sonnacchioso *ital.* 8868
sonner *frz.* 8879
sonniglioso *ital.* 8868
sonnigosu *sard.* 8868
sonno *ital.* 8874
sonnolento *ital.* 8873
sonnolenza *ital.* 8872
sonnu *sard.* 8871
sonreir *span.* 9284
son-s *prov.* 8874
so(n)-s *prov.* 8880
sonto *nptg.* 8303
sontuoso *ital.* 9262
sopa *prov. span. ptg.* 9271
sopar *span. prov.* 9271
sopha *frz.* 2304
soplar *nspan.* 9237
soplejar *prov.* 9274
soppediano *ital.* 9272
sopper *afrz.* 8475
sopperire *ital.* 9275
sopier *afrz.* 8880a
soppiantare *ital.* 9272a
soppiare *ital.* 9237
soppidiano *ital.* 9272
soppiegare *ital.* 9274
sopplire *ital.* 9275
sopportare *ital.* 9276a
soprar *ptg.* 9237
soprare *ital.* 9268
sor *afrz.* 8391
sor *ital.* 9263
sor *acat. span. ptg. rtr.* 8890
sör *rtr.* 8835
söra *rtr.* 8834
sorà *rum.* 8890
sorare *ital.* 3322
sorb *rum.* 8883
sorbe *frz.* 8883
sorber *span.* 8882
sorbet *frz.* 8476
sorbete *span.* 8476
sorbetto *ital.* 8476
sorbi *cat.* 8882
sorbire *ital.* 8882
sorbo *ital. prov.* 8883
sorce *span.* 8887
sorcerie *frz.* 8896
sorcier *frz.* 8896
sorcio *ital.* 6396. 8887
sorcolo *ital.* 9280
sorde *ital.* 8884
sordeior *afrz.* 8885
sordeis *afrz.* 8885
sordejar *prov.* 8885
sordejer *prov.* 8885
sordejor *prov.* 8885
sordezza *ital.* 8886
sordidez *span. ptg.* 8886
sordido *ital.* 8885
sordo *span. ital.* 9281
sorella *ital.* 8890
sorgente *ital.* 9282
sorger *prov.* 9282
sorgere *ital.* 9282
sorgozzone *ital.* 4401
soritz *prov.* 8887
sorna *span.* 8389
sorne *afrz. frz.* 8889
sornette *afrz.* 8389
sornione *ital.* 8389
sorn-s *prov.* 8389
sornura *prov.* 8389
soro *ptg.* 8657
sororge *afrz.* 8893
sorquanie *afrz.* 9250
sorra *cat. span.* 8245
sor(r)e *prov.* 8890
sorridere *ital.* 9284
sorriso *ital.* 9284
sorso *ital.* 8882
sort *cat.* 9281
sort *rtr. prov. cat. frz.* 8894
sorte *ital. ptg. frz.* 8894
sorteador *ptg.* 8895
sortero *span.* 8895
sortiere *ital.* 8895
sortija *span.* 8897
sortilège *frz.* 8898
sortilha *ptg.* 8897
sortilhier-s *prov.* 8895
sortir *frz. ptg.* 8899. 8900
sortir *frz.* 3429. 9279
sortir *prov.* 3429
sortire *ital.* 3429. 8899. 8900. 9279
soru *sard.* 8657
sorva *ptg.* 8883
sorver *ptg.* 8882
sorvete *ptg.* 8476
sort-z *prov.* 9281
sos *cat. span.* 9301
sosa *span.* 8299
sosano *aptg.* 9191
sosaña *aspan.* 9191
sosañar *aspan.* 9191
söse *berg.* 9221
sosegar *span.* 8571. 9192
sosiego *span.* 8571. 9192
sosnà *tic.* 9297
sosnas *tic.* 9297
soso *span.* 5054
sospecha *span.* 9289. 9291
sospechar *span.* 9290
sospeissó-s *prov.* 9289
sospender *span.* 9292
sospendere *ital.* 9292
sospettare *ital.* 9290
sospetto *ital.* 9289. 9291
sospiralh-z *prov.* 9294
sospirar *prov.* 9295
sospirare *ital.* 9295
sosquanie *afrz.* 9250
sosta *prov. ital.* 9195
sostanza *ital.* 9193
sostanzia *ital.* 9193
sostar *prov. ptg.* 9195
sostare *ital.* 9195
sostener *prov. span.* 9297
sostenere *ital.* 9297
sostentare *ital.* 9296
sostêr *ptg.* 9297
sostergna *berg.* 2219
sot *frz.* 4700
soț *rum.* 8838
sotana *span.* 9197
sotaina *ptg.* 9197
sotainement *afrz.* 9170
šotedre (?) *wallis.* 9194
soterraneo *ptg.* 9199
soterráneo *span.* 9199
soterraño *span.* 9199
soterrar *prov. span. ptg.* 9200
soterrin *afrz.* 9199
sotil *afrz.* 9202
sotilar *prov.* 9201
sotiletat-z *prov.* 9203
soto *span.* 8303
soto *aspan. aptg.* 9205
sotochio *venez.* 9207
sotré *lothr.* 4700
sottana *ital.* 9197
sottano *ital.* 9197
sottecchi *ital.* 9207
sottecco *ital.* 9207
sotterrano *ital.* 9199
sotterrare *ital.* 9200
sottigliare *ital.* 9201
sottile *ital.* 9202
sottilità *ital.* 9203
sottilizzare *ital.* 9201
sotto *ital.* 9205
sottobecchetto *ital.* 1294
sottobecco *ital.* 1294. 9206
sottomettere *ital.* 9184
soturno *ptg. ital.* 8389
sotz *cat. prov.* 9205
sotzterrar *prov.* 9200
sotzumbrar *prov.* 9211
sou *afrz.* 9230
sou *frz.* 8851
sou- *frz.* 9146
souberme *frz.* 9267
souberne *frz.* 9267
soubrette *frz.* 2443. 8829
soubrine *frz.* 2443
soubtillier *afrz.* 9201
soucanie *afrz.* 9250
souche *frz.* 2027. 8467. 8833
souchet *frz.* 9210
souchever *frz.* 9206a
souci *frz.* 8860
souci *nprov.* 8862a

soucier *frz.* 8860
souco *nprov.* 9251
soucorion *wall.* 3375
soucrion *wall.* 3375
soudadier-s *prov.* 8848
soudain *frz.* 9170
soude *frz.* 8851
soude *prov.* 9230
soude *afrz.* 9171
souder *frz.* 8850
soudoyer *afrz.* 8848
soudre *frz.* 8866
soue *afrz.* 9230. 9259
souffler *frz.* 9237
souflet *frz.* 9237
souffraite *afrz.* 9239
souffrance *frz.* 9234
souffreteux *frz.* 9240
souffrir *frz.* 9235
soufre *frz.* 9252
souhait *frz.* 4535. 9164
souhaiter *frz.* 4535. 9164
souil *frz.* 9247
souille *frz.* 9247
souiller *frz.* 9247
souillon *frz.* 9247
soûl *nfrz.* 8386
soulacier *frz.* 9177
soulacier *afrz.* 8843
soulager *frz.* 9177
soulas *afrz.* 8843
soulcie(t) *frz.* 9210
soulier *frz.* 8842. 8863. 9198
souloit *afrz.* 8861
souloumbrous *Dauphiné.* 9211
soumettre *frz.* 9184
sounaille *frz.* 8875
souorbo *nprov.* 8883
soupçon *nfrz.* 9289
soupe *frz.* 9271
soupente *frz.* 7006. 9292
souper *frz.* 9271
soupirail *frz.* 9294
soupirer *frz.* 9295
souple *frz.* 9273
souquenille *nfrz.* 9250
sourbi *nprov.* 8882
source *frz.* 9282
sourcil *frz.* 9265
sourciller *frz.* 9265
sourd *frz.* 9281
sourdone *nprov.* 9282
sourdre *frz.* 9282
soure *frz.* 9263
sourire *frz.* 9284
souris *frz.* 6396. 8392. 8887. 9284
souriz *afrz.* 8887
sournois *frz.* 8389
souronde *afrz.* 9244
sous *frz.* 9205
sous *nprov.* 9221
souscanie *afrz.* 9250
souschever *frz.* 9206a
souschief *frz.* 9206a
souspeçon *afrz.* 9289
sousplanter *afrz.* 9272a
sousporter *afrz.* 9276a
soustrar *prov.* 9195a
sout *prov.* 9230
soutane *frz.* 9197
soute *afrz.* 9171
soutenir *frz.* 9297
souterrain *frz.* 9199
soutrer *frz.* 9195a
soutz *prov.* 9254
(se) souvenir *frz.* 9213
souvent *frz.* 9168
souverain *frz.* 9264
souvronte *henneg.* 9244
sovar *ptg.* 9148
sovatto *ital.* 9147
sovattolo *ital.* 9147
sovela *span. ptg.* 9167. 9210
sovent *prov.* 9168
sovente *ital.* 9168
soventre *afrz.* 8627
soverchieria *ital.* 9266
soverchio *ital.* 9266
sovero *ital.* 9159
sovescio *span.* 9214
sóvice *ital.* 9161
sovin *afrz.* 9270
sovrano *ital.* 9264
sovresso *ital.* 5146
sovrin *monf.* 9270
sovro *ptg.* 9159
sovvenire *ital.* 9213
sovvenirsi *ital.* 9213
sozzo *ital.* 9221
sozzu *sard.* 8838
spaccare *ital.* 8903
spacciare *ital.* 3015
spaccio *ital.* 3015. 6775
spacieux *frz.* 8919
spacio *ital.* 8920
spacminta *rum.* 3439
spada *ital. rtr.* 8917
spadla *rtr.* 8921
spagliare *ital.* 3430. 6845
spagnuolo *ital.* 4580
spago *ital.* 8904. 8912
spalancare *ital.* 3458. 7223
spala(re) *rum.* 3447
spaldo *ital.* 8905
spali *friaul.* 8904
spalla *ital.* 4670. 8921
spallare *ital.* 3430
spalto *ital.* 8922
spanac *rum.* 8952
spandere *ital.* 3433
spanire *ital.* 3432
spanna *ital. rtr.* 8908
spannare *ital. rtr.* 8908
spantare *ital.* 3437. 3439
spantecare *neap.* 6836
spanto *ital.* 3437
spanu *ital.* 8909
spanzura *rum.* 3449
sparagnare *ital.* 8910
sparare *ital.* 3016
spar(a)viere *ital.* 8915
spare *frz.* 8914
sparegnar *rtr.* 8910
sparge *rum.* 8911
spargo *ital.* 8911
sparia *rum.* 3443
sparire *ital.* 3016
sparlo *ital.* 8914
sparnazzare *ital.* 9043
sparpagliare *ital.* 6845
spartire *ital.* 3017
spasimo *ital.* 8916
s-passare *ital.* 6906
spassarsi *ital.* 3438
spasso *ital.* 3438
spastojare *ital.* 6914
spatojare *ital.* 4758
spatola *ital.* 8921
s-paurar *ital.* 6951
spaurare *ital.* 3443
s-paurir *ital.* 6951
spaurire *ital.* 3443
spavenio *ital.* 8915
spaventare *ital.* 3439
spavi *lomb.* 3441
spavid *friaul.* 3441
spaviar *venez.* 3442
spavio *venez.* 3441
spaziarsi *ital.* 8918
spazioso *ital.* 8919
spazzare *ital.* 8918
spazzatojo *ital.* 8918
spazzatume *ital.* 8918
spazzo *ital.* 8920
spazzola *ital.* 8918
specchio *ital.* 6208. 8933
spécial *frz.* 8924
speciale *ital.* 8924
specialità *ital.* 8925
spécialité *frz.* 8925
specie *ital.* 8928
spectacle *frz.* 8929
spedale *ital.* 4634
spedaliere *ital.* 4633
spegnere *ital.* 3456
spégual *valbreg.* 8933
spegulai *sard.* 8932
spellare *ital.* 3447
spelech *bellun.* 8938a
spellier *afrz.* 8955
spelta *ital. rtr.* 8938
speluga *aligur.* 8938a
speme *ital.* 8941
spendere *ital.* 3448
spendio *ital.* 3448
spenzolare *ital.* 3449
spera *ital.* 8943
speranza *ital.* 8939
sperare *ital.* 8940
spergere *ital.* 3021
sperla *ital.* 8944
sp(e)ronare *ital.* 8975
sp(e)rone *ital.* 8975
spesa *ital.* 3448
spess *rtr.* 8959
spesso *ital.* 8959
spettacolo *ital.* 8929
spettare *ital.* 8930
speziale *ital.* 8927
spezieria *ital.* 8926
spiaccicare *ital.* 7238
spiacere *ital.* 3023
spiaggia *ital.* 7219
spianare *ital.* 3459
spianata *ital.* 3459
spiandor *venez.* 8965
spiar *rtr.* 8935
spiare *ital.* 8935. 8948
spic *rum. rtr.* 8945
spica *rum.* 5041
spiccare *ital.* 7131
spicchio *ital.* 8949
spicciare *ital.* 3022. 7131
spiculo *ital.* 8949
spida *ital.* 3004
spidocchiare *ital.* 3446
spiedo *ital.* 8960
spiegare *ital.* 3643
spiegazione *ital.* 3460
spieli *rtr. friaul.* 8933
špiena *tic.* 8962
spienza *venez.* 8962
spiga *ital.* 8945
spigare *ital.* 8947
spignere *ital.* 3456
spigolare *ital.* 8945
spigolatura *ital.* 8945
spilla *ital.* 8955
spillo *ital.* 8955
spillónzora *ital.* 7506
spillorcio *ital.* 7153
spilungone *ital.* 7062
spina *ital. rtr.* 8951
spinace *ital.* 8952
spindula *sard.* 8955
spinetta *ital.* 8951
spingere *ital.* 3456
(porco) spinoso *ital.* 7316
spinteca *rum.* 3436
spione *ital.* 8935
spiovegare *altpad.* 7503
spirsór *valsass.* 7415
spiraculo *ital.* 8956
spirare *ital.* 8958
spirito *ital.* 8957
spirt *rum.* 8957
spitamo *ital.* 8961
spiţer *rum.* 8927
spiţerie *rum.* 8926
spito *ital.* 8960
spits *triest.* 8961a
spiürisna *lomb.* 7497
splendere *ital.* 8963a
splendeur *frz.* 8965
splendide *frz.* 8964
splendido *ital.* 8964
splendore *ital.* 8965
splene *aneap.* 8962
splenetico *ital.* 8963
splină *rum.* 8962
splinatic *rum.* 8963
spluccar *rtr.* 7155
spocchia *tosc.* 8978
spoglia *ital.* 2915. 8967
spoglio *ital.* 2915. 8967
spoine *afrz.* 8969
spol *rtr.* 8966
spolverare *ital.* 3470. 7542
spolverezzare *ital.* 7542
sponda *ital.* 8968
sponder *rtr.* 3433
špont *rtr.* 7553

sponton *frz.* 3471
spontone *ital.* 3471
sporcare *ital.* 8991
sporcia *berg.* 7327
sporco *ital.* 8992
sporgere *ital.* 3466
sporre *ital.* 3465
sporta *ital.* 8976
sportello *ital.* 3466. 8977
sporto *ital.* 3466
sportula *ital.* 8978
sposalizio *ital.* 8972
sposare *ital.* 8973
sposo, -a *ital.* 8974
spovolare *vic.* 7308
spranga *ital.* 8907
sprazzare *ital.* 8980
spre *rum.* 3451. 9263
sprecare *ital.* 8981
spregiare *ital.* 7419
spremere *ital.* 3468
sprezzare *ital.* 7419
spriemere *ital.* 3468
springare *ital.* 1476. 8993
sprizzare *ital.* 8985
sprocco *ital.* 8987
spuert *rtr.* 3466
spugna *ital.* 8970
spulbera *rum.* 3470. 4796. 7542
spulciare *ital.* 3469. 7518
spuma *rum.* 8989
spumă *rum.* 8988
spuma *ital.* 8988
spumare *ital.* 8989
spumioso *ital.* 8990
spunda *rtr.* 8968
špundú *rtr.* 7553
spune *rum.* 3465
spuntare *ital.* 3471. 7550
spuntino *ital.* 7338
spuntone *ital.* 3471
sp(u)ola *ital.* 8966
spurca *rum.* 8991. 8992
sputare *ital.* 2449. 8993
sputo *ital.* 8994
spuventar *rtr.* 3439
squaccherare *ital.* 1688
squadra *ital.* 3473
squadrare *ital.* 3473
squadrone *ital.* 3473
squama *ital.* 8997
squamare *ital.* 8998
squamoso *ital.* 8999
squarciare *ital.* 3475
squarrato *ital.* 8781
squartare *ital.* 3476
squassare *ital.* 7645
squasso *ital.* 7645
squelette *frz.* 8427
s-quicciar *rtr.* 2272
squilla *ital.* 8778
squittino *ital.* 8534
sta *rum.* 9065
stabbiare *ital.* 9004
stabbio *ital.* 9005
stabble *abruzz.* 9005
stabile *ital.* 9002
stabilimento *ital.* 9001
stabilire *ital.* 9001
stable *frz.* 9002
stabulare *ital.* 9004
stacca *ital.* 9013
s-taccare *ital.* 9331
staccare *ital.* 3497
staccio *ital.* 8258
stadaira *engad.* 9028
stadera *ital.* 9028
stadiera *arenez.* 9028
stadio *ital.* 9006
staexi *altoberital.* 9029
staffa *ital. rtr.* 9027
staffetta *ital.* 9027
staffilare *ital.* 9027
staffilata *ital.* 9027
staffile *ital.* 9027
staggina *ital.* 9007
staggio *ital.* 4636. 9006. 9029
stagionare *ital.* 9030
stagione *ital.* 9030
staggire *ital.* 9007
stagnare *ital.* 9010
stagno *ital.* 9011. 9012
stala *aptg.* 9014
stalla *ital.* 9014
stallaggio *ital.* 9016
stallatico *ital.* 9016
stallo *ital.* 9014
stallone *ital.* 9014. 9017
stamane *ital.* 5876
stamattina *ital.* 5157
stamberga *ital.* 7078. 9036
stambuoch *rtr.* 9037
stame *ital.* 9018
stamigno *ital.* 9020
stampa *ital.* 9021
stampai *sard.* 9021
stampare *ital.* 9021
stampella *ital.* 9021
stampiglia *ital.* 9021
stampita *ital.* 9021
stanbecco *ital.* 9037
stancare *ital.* 9009
stancé *obw.* 9063
stanco *ital.* 9009
stâng *rum.* 9009
stangă *rum.* 9022
stanga *ital. rtr.* 9022
stangue *frz.* 9022
stanotte *ital.* 5157
stanza *ital.* 9023
stapel *can.* 9025
staplar *can.* 9025
štar *rtr.* 9065
starciă *monf.* 9101
stare *ital.* 9065
stărna *rum.* 9046
starna *ital.* 3505
starnacchiarsi *ital.* 9043
starnazzare *ital.* 9043
starnutare *ital.* 9046
stasera *ital.* 5157
statico *ital.* 4636
station *frz.* 9030
stato *ital.* 9034
statua *ital.* 9031
statue *frz.* 9031
statura *ital.* 9033
stature *frz.* 9033
stazionare *ital.* 9030
stazione *ital.* 9030
staul *rum.* 9005
sté *rum.* 9038
stecca *ital.* 9050
stecchetta *ital.* 9050
stecchetto *ital.* 9050
stecchire *ital.* 9050
stecco *ital.* 9050
stecola *ital.* 9058
stegola *ital.* 9058. 9061
steila *rtr.* 9038
stelesci *rum.* 9039
stella *ital.* 9038
stelo *ital.* 9055
stembo *piem.* 9056
stendardo *ital.* 3498
stendĕre *ital* 3499
stenišc *piem.* 3489
stenscher *rtr.* 9057
stéola *vic.* 9061
sterco *ital.* 9041
stercora *alomb.* 9041
șterge *rum.* 3502
šterlu *tic.* 9042
sterni *wallon. piem.* 9045
sternutare *ital.* 9046
sterp *rtr.* 9064
sterp *rum.* 3190a
sterpa *rtr.* 9064
sterpare *ital.* 3490. 9064
sterpe *ital.* 9064
sterpo *ital.* 9064
sterta *ital.* 9044
stervetta *bologn.* 9113
sterzas *obwald.* 6603
stesso *ital.* 4701. 5146. 5157
stevola *ital.* 9058. 9061
stia *ital.* 9047
s-tiampa *ital.* 5282
s-tiatta *ital.* 5282
stidda *sicil.* 9038
stierl *rtr.* 9042
stierner *rtr.* 9045
stigare *ital.* 9048
știință *rum.* 8485
stila *ital.* 9055
stiletto *ital.* 9055
stilla *ital* 905
stillare *ital.* 9054
stilo *ital.* 9055
stimolo *ital.* 9056
stîmpar *rum.* 9429
stîmpărămînt *rum.* 9428
stinco *ital.* 8784
stincu *sicil.* 5528
stinge *rum.* 3489. 9057
stinguere *ital.* 3489
stinguo *ital* 9057
stipa *ital.* 9058
stipare *ital.* 9060
stiregie *rum.* 9053
stirpe *ital.* 9064
știu *rum.* 8489
stiva *ital.* 9058. 9060
stivale *ital.* 9046a. 9113
stivare *ital.* 9060
stizza *ital.* 9563
stizzar *rtr.* 9563
stizzare *ital.* 3506. 9563
stizzire *ital.* 9563
stizzo *ital.* 9563
stoarce *rum.* 3512
stocco *ital.* 9066
stocco *span.* 9568
stŏdi *berg.* 9127
stoffa *ital.* 9136
stoffare *ital.* 9136
stoffo *ital.* 9136
stoggio *ital.* 9130
stoja *ital.* 9077
stol *rum.* 9072
stolco *ital.* 9076
stolido *ital.* 9068
stollo *ital.* 9069
stoloni *ital.* 9070
stolto *ital.* 9132
stolzare *ital.* 3508
stolzo *ital.* 3508
stomach *rum.* 9073
stomaco *ital.* 9073
stombel *ital. (dial.)* 9056
stombia *ital. (dial.)* 9056
stombol *ital. (dial.)* 9056
stoppa *ital.* 9136
stoppare *ital.* 3491. 9136
stoppia *ital.* 906
stoppino *ital.* 6429. 9136
stŏr *piem.* 9077
stŏra *lomb.* 9077
storace *ital.* 9143
storbare *ital.* 3541
storcĕre *ital.* 3512
stordire *ital.* 3542
store *frz.* 9077
storia *ital.* 4583
stŏria *piem.* 9077
storione *ital.* 9138
stormire *ital.* 9139
stormo *ital.* 9139
stornello *ital.* 9140
storno *ital.* 9140
stornudar *prov.* 9046
storpiare *ital.* 35 1. 9119
storpio *ital.* 3511
stortigliato *ital.* 9617
štovair *rtr.* 9075
stovigli *ital.* 9079
stoviglia *ital.* 9079. 9496
stoviglie *ital.* 9079
stozare *vic.* 9128
stra *ital.* 3513
stra *rum.* 3513
strabiliare *tosc.* 9079a
strabiliare *ital.* 3530
straccare *ital.* 9093. 9661. 9671
straccale *ital.* 9098
stracciare *ital.* 3516
straccio *ital.* 3516
stracco *ital.* 9093
straccuá *genues.* 3527
străcura *rum.* 3515
strada *ital.* 1737. 9090
strafalciare *ital.* 3519
strafalcione *ital.* 9680
străin *rum.* 3526
strainatic *rum.* 3523
štraindscher *rtr.* 9112

străĭneza *rum.* 3524
stralabia *genues.* 3530
strale *ital.* 9082
straloccare *ital.* 9685
stralŭcesci *rum.* 3521
stramb *rum.* 9083
stramba *ital.* 9086
strambellare *ital.* 9086
strambità *ital.* 9083
stramblir *rtr.* 9086
strambo *ital.* 9083
strambotto *ital.* 9083
strame *ital.* 9084
stramigno *ital.* 9085
strămur *rum.* 9056
stramuta *rum.* 3522
strănepot *rum.* 3525
strangio *ital.* 3526
straniare *ital.* 3524
straniero *ital.* 3523
stranio *ital.* 3526
strano *ital.* 3526
strapasser *frz.* 9089
strapazzare *ital.* 6891. 9089
strappare *ital.* 9089
strappata *ital.* 9089
străscico *ital.* 9662
strascinare *ital.* 9662
strascíno *ital.* 9662
strasi *lomb.* 9679
ăstrașil *valm.* 9063
strasora *ital.* 4614
strato *ital.* 9091
stratschar *rtr.* 3516
stratto *ital.* 3037. 3517
străunchiu *rum.* 3514
stravagante *ital.* 3528
stravagare *ital.* 3529
stravedé *rum.* 3531
stravedere *ital.* 3531
straziare *ital.* 3036
strebbiare *ital.* 3534
strega *ital.* 9107
stregare *ital.* 9107. 9108
stregghia *ital.* 9109
streglia *rtr.* 9109
stregliare *ital.* 9109
stregona *ital.* 9107
stregone *ital.* 9107
strel(l)a *ital.* 9038
stremare *ital.* 3533
stremire *ital.* 3532
strenna *ital.* 9094
strepire *sien.* 9095
stretto *ital.* 9102
strezei *friaul.* 9063
stria *ital.* 9107
stribbiare *ital.* 3534
stribord *frz.* 9040
strica *venez.* 9098
stridulo *ital.* 9105
strien *obw.* 9123
striga *rum.* 3478
striga *ital.* 9097
strigă *rum.* 9107
strigare *ital.* 3038
striglia *ital.* 9109
strigno *ital.* 9112
strigoiu *rum.* 9107
strigolare *ital.* 9105
strigolo *ital.* 9105
strillare *ital.* 9104. 9105
strillo *ital.* 9105
strimed *mail.* 3533
strîmta *rum.* 9102
strîmtora *rum.* 9112
strina *sicil.* 9094
strinar *lomb. venez. tirol.* 9930
strinare *ital.* 9930
stringa *ital.* 9111
stringare *ital.* 9111
stringe *rum.* 9112
stringo *ital.* 9112
strinto *ital.* 9102
striscia *ital.* 9097. 9106
strisciare *ital.* 9097. 9106
strivale *ital.* 9113
strizzare *ital.* 9100
strobile *ital.* 9118
ströbiună *berg.* 9723
strofinaccio *ital.* 9119
strofinare *ital.* 9119. 9124
strombola *ital.* 9116
strompe *wallon.* 9117
s-tronfiare *tosc.* 3842
stront *nfrz.* 9123
stronzare *ital.* 9122
stronzo *ital.* 9123
stronzolo *ital.* 9123
stropicciare *ital.* 9119
stropiccio *ital.* 9119
stropiccio *ital.* 9119
stroppa *ital.* 9119
stroppiare *ital.* 3511. 9119
stroppio *ital.* 3511. 9119
stroppolo *ital.* 9119
stroscia *ital.* 3110
stroscio *ital.* 3110
strosciare *ital.* 3110
strozza *ital.* 3118. 3392
strozzare *ital.* 3118. 3392
strubbiá *mail.* 9723
strucare *ital.* 3119
strucchiare *ital.* 9121
struffo *ital.* 9124
strufolo *ital.* 9124
strufonare *ital.* 9124
struggere *ital.* 2923. 3040
strûnt *rum.* 9102
strupschar *rtr.* 3511
strüsá *mail.* 3539
strusar *parm.* 3539
strüsciá *piac.* 3539
strusciae *romagn.* 3539
strusciare *tosc. neap.* 3539
strüsé *piem.* 3539
strussiaer *moden. regg.* 3539
strussiar *venez. bologn. ferr. parm.* 3539
struț *rum.* 9125
struzzo *ital.* 9125
stubla *rtr.* 9061
stuc *frz.* 9126
stucco *ital.* 9126. 9135
studiare *ital.* 9128
studio *ital.* 9130
studioso *ital.* 9129
štué *rtr.* 9075
stufa *ital.* 3538
stufare *ital.* 3538
stufelare *ital.* 3795
stuggiái *sard.* 9128
stujari *sicil.* 9128
stula *rtr.* 9061
stuoja *ital.* 9077
stuola *ital.* 9072
stuolo *ital.* 9072
stupă *rum.* 9136
stupesci *rum.* 3374
stuppa *rtr.* 9136
sturm *rtr.* 9139
sturz *rum.* 9827
stusée *monf.* 9128
stutare *ital.* 9799
stuva *prov.* 3538
stuzzicare *ital.* 9066
style *frz.* 9055
su *span.* 9301
su- *rum. span. ptg.* 9146
sua *ital. ptg.* 9301
suage *frz.* 8832
suar *ptg. cat. prov.* 9231
suari *acat.* 9229
suas *ptg.* 9301
suatisme *afrz.* 9145
suatume *afrz.* 9145
suau-s *prov.* 9145
sub- *span. ptg. ital.* 9146
subbia *ital.* 9210
subbiello *ital.* 5050
subbillare *ital.* 8682
subbio *ital.* 5050
subbuglio *ital.* 1641
subdit *prov. cat.* 9154
sûbdito *span. ptg.* 9154
suberna *prov.* 9267
subillare *ital.* 8682
subir *span. ptg. frz.* 9158
subire *ital.* 9158
subitâneo *ptg.* 9169
subito *ital.* 9171
subjet-z *prov.* 9174
subler *afrz.* 8682
sublimar *span. ptg.* 9178
sublimare *ital.* 9178
sublime *ital. frz. span. ptg.* 9178
submetter *ptg.* 9184
substance *frz.* 9193
subt *rum.* 9205
subterrâneo *span.* 9199
subțietate *rum.* 9203
subțiez *rum.* 9201
subtil *cat. afrz. ptg.* 9202
subtileza *ptg.* 9203
subtiliçar *ptg.* 9201
subtilidade *ptg.* 9203
subtiliser *nfrz.* 9201
subtilité *frz.* 9203
subțire *rum.* 9202
subțiritate *rum.* 9203
subtoaie *rum.* 9208
subtsoară *rum.* 9209
subtu *sard.* 9205
subvenir *frz. span.* 9213
suc *rum. frz.* 9227
sucar *prov.* 9222
succéder *frz.* 9215
succeder *ptg.* 9215
succedo *ital.* 9215
succehir *cat.* 9215
successione *ital.* 9216
successore *ital.* 9217
succhiare *ital.* 9210. 9226
succhio *ital.* 9210. 9226
succiare *ital.* 9223
succion *frz.* 9224
succio-s *prov.* 9224
succo *ital. valtell.* 9227
suceder *span.* 9215
sucer *nfrz.* 9223
such *cat.* 9227
sucidio *ital.* 9221
sucido *ital.* 9221
sucier *afrz.* 9223
sucio *span.* 9221
suco *ital. span. ptg.* 9227
sucre *frz.* 8839
sucre-s *prov.* 8839
suc-s *prov.* 2652. 9227
sucufund *rum.* 9152
sud *frz.* 9228
sudar *tic.* 9159
sudar *span.* 9231
sudare *ital.* 9231
suddito *ital.* 9154
sudicio *ital.* 9221
sudit *rum.* 9154
sudoare *rum.* 9232
sudor *span.* 9232
sudore *ital.* 9232
sûdria *tic.* 9159
sue *sard.* 9286
sue *ital.* 9301
sué *norm.* 9186
suegra *span.* 8834
suegro *span.* 8835
su(e)ia *prov.* 8901
sûel *lomb.* 9210
suela *span.* 8863
sueldo *span.* 8851
suelh-s *prov.* 8844
suello *alomb.* 9210
suelo *span.* 8863
sueño *span.* 8871. 8874
sueno *span.* 8880
suenter *rtr.* 8627
suer *afrz.* 2044. 9300
suer *frz.* 9231
șuerat *rum.* 8681
suercu *sard.* 9149. 9165
suere *sard.* 9245
suere *afrz.* 8835
suero *span.* 8657
suerte *span.* 8894
suerzu *sard.* 9160
sueur *frz.* 9232
suevre *afrz.* 8835
sufer *rum.* 9235
suferință *rum.* 9234
sufflar *rtr.* 9237
suffocar *ptg.* 9238
suffoquer *frz.* 9238
suffrir *prov.* 9235
sufit *rum.* 9236
suflar *aspan. prov.* 9237
suflec *rum.* 9274

sufiu *rum.* 9237
sufocar *span.* 9238
sufolare *ital.* 8682
sufrencia *span.* 9234
sufrensa *prov.* 9234
sufrimiento *span.* 9234
sufrir *cat. span.* 9235
sug *rum.* 9245
suga *prov.* 8901
suga *rtr.* 8832
sugar *aspan.* 9222
sugare *ital.* 9222
sugeto *span.* 9174
suget-s *prov.* 9174
suggellare *ital.* 8699
suggere *ital.* 9245
suggettare *ital.* 9173
suggetto *ital.* 9174
sughero *ital.* 9159
sughiț *rum.* 8733
sugl *rtr.* 9251
sugliardo *ital.* 9247
sugo *ital.* 9227
sui *rum.* 9158
suie *frz.* 9221. 9230a
suif *frz.* 8549
suigere *sard.* 9166
suignante *afrz.* 8878
suinter *frz.* 9306
suiscu *nordsard.* 9165
suitg *rtr.* 8241
suivre *afrz.* 8835
suivre *frz.* 8628
sujeitar *ptg.* 9173
sujeito *ptg.* 9174
sujet *frz.* 9174
sujetar *span.* 9173
sujeto *span.* 9174
sujo *ptg.* 9221
sukenare *sard.* 9151
sul, -et *rtr* 8865
sulă *rum* 9210
sulare *sard.* 9237
sulfuru *sard.* 9252
sulha *prov.* 9225
sulhar *prov.* 9225
sulhon *prov.* 9225
sulone *sard.* 8734
sulper *rtr.* 9252
sumă *rum.* 9258
suma *cat. span.* 9258
sumac *prov. frz.* 8867
sumagre *ptg.* 8867
sume *sard.* 9257
sumeiier *afrz.* 8271
sumere *sard.* 9261
sumete *rum.* 9184
summa *ptg.* 9258
sumo *ptg.* 9227
sumvei *rtr.* 8241
sundre *afrz.* 8877
suni *lomb.* 9248
suntuoso *ital.* 9262
suo *ital.* 9301
suocera *ital.* 8834
suocero *ital.* 8835
suoi *ital.* 9301
suoigl *rtr.* 9251
suola *ital.* 8863
suolo *ital.* 8863
suono *ital.* 8880
suor *cat. ptg.* 9232
suor *aital.* 8890
suor-s *prov.* 9232
supausar *prov.* 6943
super *frz.* 927
superare *ital.* 9268
supercheria *span.* 9266
supercherie *frz.* 9266
superchieria *ital.* 9266
supercilio *ital.* 9265
superstizione *ital.* 9269a
supiare *venez.* 9237
supir *bellun.* 9275
suplicar *span.* 9274
suplir *span.* 9275
suponer *span.* 9276
suppedáneo *ital.* 9272
suppediano *ital.* 9272
suppléer *frz.* 9275
supplica *ital.* 9274
supplicar *prov. ptg.* 9274
supplicare *ital.* 9274
supplice *ital.* 9273
supplier *frz.* 9274
supponer *prov.* 9276
suppôr *ptg.* 9276
supporre *ital.* 9276
supposer *frz* 6943. 9276
supt *rum.* 9205
supune *rum.* 9276
sur *frz.* 9263. 9277
ŝur *lothr.* 3496
sûr *frz.* 8563
surcé *rum.* 9280
surcel *rum.* 9280
súrculo *ptg.* 9280
surd *rtr.* 9281
ŝurd *bearn.* 3496
surdir *ptg.* 3429. 8900
surdo *ptg.* 9281
surdu *sard.* 9281
sureau *nfrz. afrz.* 8241
sûrete *frz.* 8562
surge *frz.* 9221
surgeon *frz.* 9282
surgere *ital.* 9282
surgia *prov.* 2135
surgien *prov.* 2136
surgir *span. ptg.* 9282
surgir *cat.* 8358
suria *sard.* 3295
surmonter *frz.* 9266b
suro *venez.* 9159
surone *span.* 8635
surp *rum.* 9 90
surplis *frz.* 9269
surquier *pic.* 8888a
surrão *ptg.* 2536
surrar *ptg.* 9189
surtir *cat. span.* 3429
surtir *span* 8899. 8900
survin *genues.* 9270
sus *prov. frz. rum.* 9285
sus *span.* 9301
sussediri *sard.* 9215
susembro *posch.* 8748
susina *ital.* 8580
susino *ital.* 9287
suso *span. aptg. ital.* 9285
susorniare *ital.* 8889
susornione *ital.* 8889
suspeição *ptg.* 9289
suspeita *ptg.* 9291
suspeitar *ptg.* 9290
suspina *rum.* 9295
suspirar *cat. span. ptg.* 9295
sussiego *ital.* 8571. 9192
sûst *piem.* 8860
susta *ital.* 9288
sustanzia *ital.* 9193
sûsté *piem.* 8860
sustener *span.* 9297
sustentar *span. ptg.* 9296
susto *span. ptg.* 9288
sûstos *piem.* 8860
sută *rum.* 2079
sutălea *rum.* 2077
sutano *cat.* 8492
sútil *span.* 9202
sutileza *span* 9203
sutilidad *span.* 9203
sutilizar *span.* 9201
sutje *cat.* 8901
sutse *cat.* 9221
sutt *rtr* 9205
šuver *engad.* 9159
suya *span.* 9301
suyas *span.* 9301
suyo *span.* 9301
suzari *prov.* 9229
suzerain *frz.* 9285
suzor-s *prov.* 9232
suzzacchera *ital.* 6770
suzzare *ital.* 9223
svacá *sard.* 9951
svanir *ital. rtr.* 3301
sveglia *ital.* 3551. 9302
svegliare *ital.* 3551. 9302
svegliere *ital.* 3547
svellere *ital.* 3547
sventare *ital.* 3549
sventolare *ital.* 3550
svercignare *pistoj.* 10088a
svergela *brianz.* 10208
svernare *ital.* 3412
sverre *ital.* 3547
sverzela *venez.* 10208
svignare *ital.* 9305
svinta *rum* 3549
svintura *rum.* 3550
svolare *ital.* 3552. 10287
svoltolare *ital.* 10291
sycophante *frz.* 9308
syllaba *ptg.* 9309
syllabe *frz.* 9309
symphonie *afrz.* 9312

T.

ta *span.* 9332
taba *span.* 5244
tabac *frz.* 9318
tabacchiera *ital.* 9318
tabacco *ital.* 9318
tabaco *span. ptg.* 9318
tabagie *frz.* 9318
tábano *span.* 9319
tabão *ptg.* 9319
tabard *frz.* 9372
tabardo *span. ptg.* 9372
tabarrin *frz.* 9372
tabarro *ital.* 9372
tabatière *frz.* 9318
table *frz.* 9324
tabbutu *sicil.* 9330
tabella *afrz.* 9329
tabella *ital.* 9320
taberna *cat. span. ptg.* 9321
tabia *piem. bery.* 9324
tabilla *span.* 9320
tabique *span. ptg.* 9323
tabla *span.* 9324
tablă *rum.* 9324
tablado *span.* 9327
tableau *frz.* 9328
taboa *ptg.* 9324
taboado *ptg.* 9327
tabor *afrz. prov.* 9317
tabouler *afrz. prov.* 9317
tabour *afrz. prov.* 9317
tabourer *afrz. prov.* 9317
tabouret *afrz. prov.* 9317
tabulario *ital.* 9326
tabussar *prov. afrz.* 9317
tabust *prov. afrz.* 9317
tabustar *prov. afrz.* 9317
tabuster *prov. afrz.* 9317
tabut *prov. afrz.* 9317
tabuter *prov. afrz.* 9317
tac *rum.* 9332
taca *prov.* 9331
tacanho *span. ptg.* 9341
tacaño *span.* 9331. 9343
tacaño *span. ptg.* 9341
tacca *ital.* 9331
taccagnare *ital.* 9331. 9341. 9343
taccagno *ital.* 9331. 9341. 9343
taccar *rtr.* 9331
taccare *ital.* 9339
taccia *ital.* 9331
taccio *ital.* 9410
tacco *ital.* 9331
taccola *ital.* 9341. 9346
taccolare *ital.* 9341
taccolo *ital.* 9331. 9341
taccone *ital.* 9331
taccuino *ital.* 9375
tacere *ital.* 9332
tacha *span. ptg.* 9331
tachar *span. ptg.* 9331
tache *frz.* 9331. 9399. 9410
tâche *frz.* 9410
tache *nfrz.* 9346
tacher *frz.* 9331. 9407
tacher *nfrz.* 9346
tâcher *frz.* 9410
tăciune *rum.* 9562

taco *span. ptg.* 9331
taedda *sard.* 9320
tafáno *ital.* 9319
tafetà *ptg.* 9336
tafetan *span.* 9336
tafferia *ital.* 9345
tafferuglio *ital.* 9317
taffetà *ital.* 9336
taffetas *frz.* 9336
taffiare *ital.* 9324. 9335
taffio *ital.* 9324. 9335
taful *ptg.* 2739
tafula *ptg.* 2739
tafular *ptg.* 2739
tafur *prov. frz.* 2739
tagarote *span. ptg.* 9338
taggia *genues.* 9324
taglia *ital.* 9348. 9353
tagliare *ital.* 9353
tagliatore *ital.* 9351
tagliatura *ital.* 9352
tagliere *ital.* 9350
taglio *ital.* 9348. 9353
tagliuola *ital.* 9356
tahur *span.* 2739
tai *afrz.* 9342
taie *afrz.* 9401
tăietor *rum.* 9351
tăietură *rum.* 9352
tail *frz.* 9353
taille *frz.* 9348. 9353
tailler *frz.* 9353
tailleur *frz.* 8376. 9351
tailloir *frz.* 9350
taĭnar *prov.* 9337
taĭne *afrz.* 9337
taĭner *afrz.* 9337
taipa *ptg.* 9371
taipar *ptg.* 9371
taire *prov. frz.* 9332
tairin *frz.* 9446
tais *prov.* 9411
taisir *afrz.* 9332
taisniere *afrz.* 9197. 9412
taiso-s *prov.* 9411
taiss *rtr.* 941
taissin *tic.* 9413
taisson *frz.* 9411
taissonnière *frz.* 9197
taistră *rum.* 9340
taita *span.* 6839
taita *span. ptg.* 9401
tăiu *rum.* 9353
taja *sicil.* 9342
tajadero *span.* 9350
tajador *span.* 9351
tajadura *span.* 9352
tajar *span.* 9353
tajo *span.* 9353
tak *rtr.* 9331
tal *prov. cat. span. ptg.* 9354
tala *ptg.* 9355
tala *prov. cat. span. ptg.* 9353
taladro *span.* 9378
tálamo *span.* 9507
talante *span. ptg.* 9349
talão *ptg.* 9356
talar *span.* 9353
talc *frz.* 9347
talco *ital. span. ptg.* 9347
tale *ital.* 9354
taleca *prov.* 9526
talega *span.* 9526
taleiga *ptg.* 9526
talent *frz.* 9349
talentão *ptg.* 9349
talento *ital. span.* 9349
talen-z *prov.* 9349
taler *rum.* 9350
talevas *frz.* 9325
talha *ptg. prov.* 9353
talhador *ptg. prov.* 9351
talhador-s *prov.* 9350
talhaire *prov.* 9351
talhar *prov. ptg.* 9353
talher *ptg.* 9350
talho *ptg.* 9353
talh-s *prov.* 9353
taliento *aspan.* 9349
talisman *frz. span. ptg.* 9425
talismano *ital.* 9425
tallar *cat.* 9353
talle *span.* 9353
talle *frz.* 9508
taller *span.* 9350
tallo *span. ital.* 9508
tallone *ital.* 9356
talo *ptg.* 9508
talon *span. frz.* 9356
talo(n)-s *prov.* 9356
talpa *ital.* 9357
talpe *ital.* 9357
talya *neap.* 9348
támara *span. ptg.* 9365
tamarighe *sard.* 9359
tamarin *valsuss. valtell.* 9707
tamarin *frz.* 9365
tamarindeiro *ptg.* 9365
tamarindo *ital. span.* 9365
tamarinho *ptg.* 9365
tamaris *mondov.* 9707
tamarittu *sard.* 9359
tambaca *ptg.* 9360
tambaque *ptg.* 9360
tambo *ptg.* 9507
tambor *span. ptg.* 9317
tamborear *span.* 9317
tamboril *span* 9317
tamborilear *span.* 9317
tamborin *span.* 9317
tamborino *span.* 9317
tambour *frz.* 9317
tambourin *frz.* 9317
tambouriner *frz.* 93 7
tamburajo *ital.* 9317
tamburare *ital.* 9317
tamburiere *ital.* 9317
tamburino *ital.* 9317
tamburo *ital.* 93 7
tambussare *ital.* 9317
tamer *afrz.* 9543
tamerice *ital.* 9359
tameris *mondov.* 9707
tamiça *ptg.* 9580
tamigiare *ital.* 9363
tamigio *ital.* 8258. 9363
tamis *prov. frz.* 8258. 9363
tamis (?) *sard.* 9362
tamiser *frz.* 9363
tamiz *span. ptg.* 8258. 9363
tamo *ptg.* 9507
tampa *ptg.* 9374
tampaña *lecc.* 9848
tampão *ptg.* 9374
tampir *prov.* 9374
tampo *ptg.* 9374
tampon *frz.* 9374
tan *frz.* 9369
tan *sard. span.* 9358
tan *span.* 9370
tana *ital. rtr.* 9197
tanaglia *ital.* 9436
tanau *sard.* 9369
tancar *prov. cat.* 9009
tancer *nfrz.* 9454
tanchagem *ptg.* 7228
tanche *frz.* 9549
tandis *frz.* 2958. 9361. 9370
tandius *prov.* 9361
tandrain *afrz.* 9444
tandron *afrz.* 9444
tanè *ital.* 9369
tañer *span.* 9367
tanfo *ital.* 9364
tangĕr *rtr.* 9367
tanger *ptg.* 9367
tangere *sard.* 9367
tanghero *ital.* 9368
tangoner *afrz.* 9368
tangre *afrz.* 9368
tangue *frz.* 9366
tanher *prov.* 9367
tanière *nfrz.* 9412
tanière *frz.* 9197
tanné *frz.* 9369
tanner *frz.* 9369
tanque *frz.* 9366
tanque *ptg.* 9009
tans *prov.* 9369
tanster *afrz.* 9409
tant *frz.* 9370
tantaranha *ptg.* 2009
tanto *ital. ptg. span.* 9370
tan-z *prov.* 9370
tão *ptg.* 9358. 9370
taon *nfrz.* 9319
tapa *span.* 9374
tapada *sard.* 9374
tapage *frz.* 9317
tapar *span. ptg.* 9374
tape *frz.* 9317. 9371
tapell *canav.* 9026
taper *frz.* 9317. 9371. 9374
tapete *span.* 9372
tapi *südfrz.* 9371
tapia *span.* 9371
tapiar *span.* 9371
tapin *frz.* 9317. 9374
tapinage *afrz.* 9374
tapinare *ital.* 9373
tapiner *frz.* 9374
tapino *ital.* 9373
(en) tapinois *frz.* 9374
(se) tapir *afrz.* 9374
tapis *frz.* 9372
tapi-s *prov.* 9374
tapit-z *prov.* 9372
tapiz *afrz. ptg.* 9372
taplar *canav.* 9026
tapon *frz. span.* 9374
tapoter *frz.* 9371
tappata *ital.* 9374
tappeto *ital.* 9372
tappo *ital.* 9371. 9374
taquin *frz.* 9331. 9341. 9343
taquiner *frz.* 9331. 9341. 9343
ţară *rum.* 9467
tara *ital. prov. span. ptg.* 9377
tarabuster *prov. afrz.* 9317
taradore *ital.* 9378
taragnola *venez.* 9470
taraire *prov.* 9378
ţarau *rum.* 9472
taranche *frz.* 9391a
tarañola *locc.* 9470
taranta *ptg.* 9385
tarantella *ital. ptg.* 9385
tarántola *ital. span.* 9385
tarántula *span.* 9385
tarantule *frz.* 9385
tarare *ital.* 9377
taravela *prov.* 9376
taravel-s *prov.* 9460
tarazena *ptg.* 2751
tarcais *afrz.* 9392
tard *frz. cat.* 9384
tarda *cat.* 9379
tardar *span. ptg. prov.* 9383
tardarasso *nprov.* 9396
tardare *ital.* 9383
tarde *cat. span. ptg.* 9379
tardenz *tic.* 9733
tarder *frz.* 9383
tardi *ital.* 9379
tardif *frz.* 9382
tardio *span. ptg.* 9382
tardiu *prov.* 9382
tardivo *ital.* 9382
tardo *ital. span. ptg.* 9384
tare *frz.* 9377
tarere *afrz.* 9378
targa *ital. prov.* 9386
targe *nfrz.* 9386
targier *afrz.* 9380
targone *ital.* 3104
tarida *ital. prov. cat. span.* 9389
tarier *afrz.* 9388
tarière *nfrz.* 9378
tarif *frz.* 9390
tarifa *span. ptg.* 9390
tariffa *ital.* 9390
tarima *span. ptg.* 9391

tarimba *ptg.* 9391
tarin *frz.* 9446
ţarină *rum.* 9477
tarir *prov. frz.* 9509
tarja *span. ptg.* 9386
tarje *afrz.* 9386
tarlis *mail.* 9788
tarlo *ital.* 9393
tarlugar *lad.* 9685
tarlujé *lad.* 9685
tarma *span. ital.* 9393
ţarnă *rum.* 9477
tarna *rtr.* 9393
taronja *cat.* 6438
tarpano *ital.* 9521
tarpare *ital.* 9089. 9395
tarsenna *ital.* 9678
tart *prov.* 9384
tartagliar *rtr.* 9397
tartagliare *ital.* 9397
tartajear *span.* 9397
tartalhar *prov.* 9397
tartamudo *span.* 9397
tartana *span. ptg. ital.* 9389
tartane *frz.* 9389
tartaranha *ptg.* 2009. 9396
tartarassa *prov.* 9396
tartarear *ptg.* 9397
tartaruga *ptg.* 9498
tartaruga *ital. ptg.* 9621
tartassare *ital.* 9410
tarte *frz.* 9397a. 9615. 9648
tartifle *nprov.* 9794
tartigoi *com.* 9476
tartina *ital.* 9618
tartine *frz.* 9615
tartoufle *frz.* 9794
tartuffel *rtr.* 9794
tartufe *frz.* 9476
tartufo *ital.* 9476. 9794
tartufolo *ital.* 9476
tartuga *prov.* 9621
tarvuoš *rtr.* 9736
tarzar *prov.* 9381
(in) tărziu *rum.* 9381
tărzĭu *rum.* 9382
tarziu *prov.* 9382
tas *frz.* 9398
tasa *span.* 9410
tasajo *span.* 9406
tasar *span.* 9410
tasca *venez.* 9410
tasca *ital.* 9399
tascar *span. ptg.* 2831. 9410. 10443
tasco *cat.* 9406
tasoni *sard.* 9449
tasque *frz.* 9399
tasqueta *prov.* 9399
tassa *ital.* 9410
tassa *prov.* 9400
tassalho *ptg.* 9406
tassare *ital.* 9410
tasse *frz.* 9399. 9400
tasseau *nfrz.* 9408
tassello *ital.* 9408
tasser *frz.* 9398
tassiel *afrz.* 9408
tasso *ital.* 9411. 9413
tastar *aspan. prov.* 9409
tastare *ital.* 9409
tasto *ital* 9409
tasugo *span.* 9411
tat *rtr.* 9401
tată *rum.* 9401
tata *rtr. ital. span. ptg.* 9401
tataravô *ptg.* 9401
tátaro *ptg.* 9397
tate *span.* 9332
tâter *frz.* 9409
tato *span.* 9397
tato *span. ptg.* 9401
tâtonner *frz.* 9409
tattera *ital.* 9402
tat-z *prov.* 9398
taŭc *prov.* 8359
taŭc-s *prov. afrz.* 9330
taud *frz.* 9422
taude *frz.* 9422
taudir *afrz.* 9422
taudis *frz.* 9422
Taudoret *afrz.* 9515
taula *sard. cat. prov.* 9324
taun *rum.* 9319
taup *cat.* 9357
taupe *frz.* 9357
taur *acat. rum.* 9405
taure *frz.* 9403
taureau *frz.* 9404. 9405
tauro *ital.* 9405
taur-s *prov.* 9405
tausser *afrz.* 9410
taŭt *prov.* 8359
taŭt-z *prov. afrz.* 9330
taux *frz.* 9410
tauxer *afrz.* 9410
tavá *cat.* 9319
tavan *prov. afrz. venez. lomb. piem.* 9319
tavée *valses.* 9322
tavele *afrz.* 9329
taveler *frz.* 9329
tavella *rtr.* 9320
tavelle *afrz.* 9320
taverna *ital. rtr.* 9321
taverne *frz.* 9321
tavola *ital.* 9324
tavolaccio *ital.* 9325
tavolato *ital.* 9327
tavoliere *ital.* 9326
taxa *ptg. prov.* 9410
taxar *prov. ptg.* 9410
taxe *frz.* 9410
taxer *frz.* 9410
tayon *afrz.* 9401
taza *span. ptg.* 9400
tazékr *rtr.* 9332
tazza *ital.* 9400
tchiffai *ostfrz.* 8483a
tchonpot *frz.* 8473a
té *span.* 9510
té *ptg.* 9457
tè *ital.* 9510
tea *span. ptg. valtell.* 9333
teacă *rum.* 9512
teama *rum.* 9545
ţeastă *rum.* 9491
teatro *ital. span.* 9511
ţeavă *rum.* 9534
tebe *prov.* 9458
tebeza *prov.* 9458
tebi *cat.* 9458
tebidu *sard.* 9458
tebiu *sard.* 9458
teca *ital.* 9512
tecca *ital.* 9331. 9346. 9534a
teccare *ital.* 9569
tecchio *ital.* 2948
tecchire *ital.* 9513
tecedor *ptg.* 9505
tecedura *ptg.* 9506
tecer *ptg.* 9504
teche *afrz.* 9331. 9346
techier *afrz.* 9331. 9346
techo *span.* 9414
tecla *sard. cat. span. ptg.* 9418
tecto *ptg.* 9414
teda *ital.* 9333
tedde *afrz.* 9458
tega *com ital.* 9512
tegame *ital.* 9417
tegghia *ital.* 9418
tegia *rtr.* 9333
teglia *rtr.* 9540
teglia *ital.* 9418
tegola *ital.* 9418
tegolo *ital.* 9418
teg-z *prov.* 9414
tehir *afrz.* 9513
tei *lomb.* 9540
teiga *ptg. genues.* 9512
teigne *frz.* 9552
teigula *ptg.* 9512
teiho *nprov.* 9540
teija *rtr.* 9512
teille *frz.* 9540
teiller *frz.* 9540
teima *ptg.* 9514
teina *prov.* 9552
teindre *frz.* 9553
teinture *afrz.* 9550a
teipo *nprov.* 9849
teira *prov.* 9464
teisseire *prov.* 9505
teisser *prov.* 9504
teito *ptg.* 9414
teiŭ *rum.* 9540
teixir *cat.* 9504
teixo *ptg.* 9413
teixugo *ptg.* 9411
teja *span.* 9418
teja *monf.* 9512
teja *lomb.* 9540
teja *rtr.* 9333
tejedor *span.* 9505
tejedura *span.* 9506
tejer *span.* 9504
tejo *span.* 9413. 9418
tejon *span.* 9411
teke *afrz.* 9346
tel *frz.* 9354
tela *ital. prov. cat. span. ptg.* 9421
telet *pic.* 9419
telha *ptg.* 9418
tella *südsard.* 9424
telloruxi *südsard.* 9424
teltre *afrz.* 9475
tem *rum.* 9543
tema *ital.* 9514. 9545
tema *span.* 9514
tematico *span.* 9514
tembloso *span.* 9713
tembloroso *span.* 9711
tembre *acat.* 9543
temeir *afrz.* 9543
temer *prov. cat. span. ptg.* 9543
temére *ital.* 9543
temido *span. ptg.* 9544
témoignage *frz.* 9495
témoin *frz.* 9495
témolo *ital.* 9528
témor *span. ptg.* 9545
temoroso *ptg.* 9546
temor-s *prov.* 9545
temoute *afrz.* 9308
tempe *frz.* 9432
tempella *ital.* 9433
tempellare *ital.* 9433
tempellone *ital.* 9433
tempérament *frz.* 9428
temperamento *ital.* 9428
temperam(i)ento *span. ptg.* 9428
temperar *cat. ptg.* 9429
temperare *ital.* 9429
tempérer *frz.* 9429
tempesta *ital. prov.* 9430
tempestad *span.* 9430
tempestade *ital.* 9430
tempestade *ptg.* 9430
tempestate *ital.* 9430
tempest-z *prov.* 9430
tempête *frz.* 9430
tempia *ital.* 9432
tempio *ital.* 9431
templa *prov.* 9432
templar *span.* 9429
temple *span.* 9429
temple *frz. cat.* 9431
temple *afrz.* 9432
temple-s *prov.* 9431
templo *span. ptg.* 9431
tempo *ital. ptg.* 9435
tempora *ptg.* 9432
tempramen-z *prov.* 9428
temprar *prov.* 9429
temps *frz. cat.* 9435
temptz *prov.* 9435
tems *prov* 9435
ten *prov.* 9432
tenace *ital. frz.* 9437
tenacear *span.* 9437
tenacità *ital.* 9437
tenage *sard* 9437
tenaghe *sard.* 94 7
tenaille *frz.* 9436
tenais *frz* 9437
tenalha *prov.* 94 6
tenaz *ptg. span.* 9437
tenaz *ptg.* 9437
tenaze *span.* 9437

tenca *cat. span. ptg. prov.* 9549
tence *afrz.* 2462. 9453
(en)tench *cat.* 9440
tencier *afrz.* 9454
tencione *ital.* 9453
tençon *afrz.* 2462. 9453
tenda *ptg. prov. ital.* 9438
tendão *ptg.* 9439
tendelin *ostfrz.* 9039b
tender *rtr. span. ptg.* 9440
tendĕre *ital.* 9440
tendine *ital.* 9439
tendon *frz. span.* 9439
tendre *prov. frz.* 9440
tendre *prov. frz. cat.* 9444
tendresse *frz.* 9447
tendreza *prov. cat.* 9447
tendron *nfrz.* 9444
tené *rtr.* 9443
tene *wallon.* 9459
tenebras *prov.* 9441
tenebre *ital.* 9441
ténèbres *frz.* 9441
tenebroso *ital.* 9442
tenente *span ptg.* 5667
tener *span. prov.* 9443
tenerame *ital.* 9444
tenére *ital.* 9443
tenerezza *ital.* 9447
tenero *ital.* 9444
teneve *afrz.* 9456
tenher *prov.* 9553
teniente *span. ptg.* 5667
tenir *prov. cat. frz.* 9443
teñir *span.* 9553
tenore *ital.* 9448
tenre *prov.* 9444
tenreza *prov.* 9447
tensa *prov.* 2462. 9453
tensar *prov.* 9454
tensér *rtr.* 9553
tenser *afrz.* 9435. 9450. 9454. 9556
tensione *ital.* 9449
tensor *prov.* 2462
tenso-s *prov.* 2462. 9453
tentar *cat. span. ptg. rtr. prov.* 9455
tentare *ital.* 9455
tentazione *ital.* 9452
tente *frz.* 9438
tenter *frz.* 9455
tentura *prov.* 9550a
tenve *afrz.* 9456
tenvre *afrz.* 9456
ténver *rtr.* 9443
tenyir *cat.* 9553
tenž *lomb.* 9553
tenza *ital.* 2462. 9453
ţenzarin *rum.* 2660
tenzone *ital.* 2462. 9453
tep- *friaul.* 9458
tepa *ital.* 9849
tepe *nprov. span. ptg.* 9849
tepidezza *ital.* 9458
tepidu *sicil.* 9458
tepitu *sicil.* 9458
ter *ptg.* 9443
tera *rtr.* 9467
teráder *rtr.* 9378
terbentina *prov.* 9461
terça feira *ptg.* 5980
tercena *ptg.* 2751
terceiro *ptg.* 9489
tercer *cat.* 9489
tercero *span.* 9489
terchio *ital.* 9501
tercio *span.* 9489
terciopelo *span.* 4561
terciopelo *span. ptg.* 9490
terco *span.* 9501
terçó *ptg.* 4617
terçól *ptg.* 4617
terdre *afrz.* 9463
térébenthine *frz.* 9461
terebentina *span. prov. ital.* 9461
terebinte *prov.* 9461
terebinthia *ptg.* 9461
ţeremonie *rum.* 1711
terge *rum.* 9463
terger *aspan.* 9463
tergere *ital.* 3502
tergĕre *ital.* 9463
térin *frz. (dial.)* 9446
terliz *span.* 9738
ţérm *rum.* 9465
terme *prov. frz. cat.* 9465
termentin *rum.* 9461
termentina *ptg.* 9461
termine *ital.* 9465
término *span. ital.* 9465
termo *ptg.* 9465
ţermure *rum.* 9465
ternare *sard.* 9466
terne *frz.* 9394. 9502
terne *afrz.* 9475
terneça *ptg.* 9447
terneira *ptg.* 9445
ternero *span.* 10240
terneza *span.* 9447
ternir *frz.* 9394
terno *ptg.* 9444
ternero *span.* 9445
terócciola *neap.* 9763
terque *frz.* 9415a
terra *cat. prov. ital. ptg.* 9467
terraccia *ital.* 9468
terraccio *ital.* 9468
terrador *prov.* 9483
terrain *nfrz.* 9482
terrasse *frz.* 9468
terrazo *span.* 9468
terrazza *ital.* 9468
terrazzo *ital.* 9468
terre *frz.* 9467
terredoir *afrz.* 9483
terreiro *ptg.* 9474
terremoto *ital. span. ptg.* 9469
terremuoto *ital.* 9469
terreno *ital. span. ptg.* 9477
terreo *ital. span. ptg.* 9480
terre-plein *frz.* 9473
terrera *span.* 9474
terrestre *prov. frz. span. ptg. ital.* 9479
terrestro *ital.* 9479
terreur *frz.* 9484
terreux *frz.* 9485
terribile *ital.* 9481
terrible *frz. span. ptg.* 9481
terrier *frz.* 9474
terrière *frz.* 9474
terrier-s *prov.* 9474
terrin *afrz.* 9482
terrin *span.* 9472
territoire *frz.* 9483
territorio *ital.* 9483
terror *span. ptg.* 9484
terrore *ital.* 9484
terros *prov.* 9485
terroso *ital. span. ptg.* 9485
ters *cat.* 9486. 9489
terso *ital. span. ptg.* 9486
tersól *ptg.* 4617
tersol-s *prov.* 9488
terstulia *span.* 9131
tertre *nfrz.. afrz.* 9475
tertre-s *prov.* 9475
terts *rtr.* 9489
tertulia *span.* 9131
tertz *prov.* 9489
teruvela *span.* 9460
terzeruolo *ital.* 9488
terziario *ital.* 9487
terziere *ital.* 9487
terzo *ital.* 9489
terzuolo *ital.* 9488
ţes *rum.* 9504
tes *tic.* 9451
tesa *ital.* 9451
ţesătură *rum.* 9506
tesaur-s *prov.* 9516
téschio *ital.* 9499
teser *afrz.* 9451
tesniere *afrz.* 9197. 9412
teso *ptg.* 9451
tesoira *piem.* 9591
tesóje *genues.* 9591
tesoro *span.* 9516
tesoro *ital.* 9516
tesoura (?) *nspan.* 9591
tesserandolo *ital.* 9504
téssere *ital.* 9504
tessitore *ital.* 9505
tessitura *ital.* 9506
tesson *frz.* 9497
test *frz.* 9497
testa *ital. cat. ptg. prov.* 9491
testamento *ital.* 9492
testè *ital.* 5157
testemoni-s *prov.* 9495
testemunha *ptg.* 9495
testemunho *ptg.* 9495
testeso *ital.* 5157
testigo *span.* 9494
testiguar *span.* 9493
testimonia *ital. span.* 9495
testimonio *ital. span.* 9495
testimoni-s *prov.* 9495
testo *ital. ptg.* 9497
testudine *ital.* 9498
testuggine *ital.* 9498
testura *span. ital.* 9506
tesú *span.* 9504
tét *frz.* 9497
teta *prov. span. ptg.* 9564
tetar *span.* 9564
tête *frz.* 1907. 9491
téteron *frz.* 9564
teteron *frz.* 9564
teton *frz.* 9565
tetta *ital.* 9564
tettar *ital.* 9564
tette *frz.* 9564
tetto *ital.* 9414
tétulo *ptg.* 9567
teu *rtr.* 9333
teula *prov.* 9418
teule-s *prov.* 9418
tevd *aemil.* 9458
teved *lomb.* 9458
tevene *wallon.* 9459
tevertino *sien.* 9536
tevlo *lothr.* 9459
texidor *cat.* 9505
texon *span.* 9411
textura *cat. ptg.* 9506
texture *frz.* 9506
texura *prov.* 9506
teya *cat.* 9333
tez *span. ptg.* 9486
tez *span.* 9451
tezoire *afrz.* 9591
tezura *prov.* 9506
tezzar *rtr.* 9564
thálamo *ptg.* 9507
thé *frz.* 9510
théâtre *frz.* 9511
theatro *ptg.* 9511
thema *span. ptg.* 9514
thematico *span.* 9514
thème *frz.* 9514
thesaur-s *prov.* 9516
thesouro *ptg.* 9516
thierre *afrz.* 9415
thon *prov. frz.* 9530
throno *ptg.* 9525
tia *prov. ptg.* 9518
tia *trent.* 9333
tiara *rtr.* 9467
tibia *ital. span. ptg.* 9534
tibieza *span. ptg.* 9458
tibio *span. ptg.* 9458
tição *ptg.* 9562
ticchio *ital.* 9539
ticciare *ital.* 9454
ticiar *cat.* 9563
tiçouro *ptg.* 4617
tidarău *logud.* 8576
tie *frz.* 9457a. 9567a
tiedda *lecc.* 9416
tiède *frz.* 9458
tiédeur *frz.* 9458
tiegio *altrōm.* 9334
tieira *prov.* 9464
tiemo *ital.* 9417
tiempo *span.* 9435
tienda *span.* 9438
tiene *wallon.* 9459
tienlla *aspan.* 9456a

tiep *friaul.* 9458
tiepidezza *ital.* 9458
tiepidità *ital.* 9457b
tiepido *ital.* 9458
tiepolo *neap.* 9458. 9459
tiera *prov.* 9464
tiercelet *frz.* 9488
tiere *afrz.* 9415. 9464
tierno *span.* 9444
tierra *span.* 9467
tierre *afrz.* 9415
tiers *frz.* 9489
tierts *rtr.* 9489
tieso *span.* 9451. 9486
tiesta *span.* 9491
tiesto *span.* 9497
tiev *rtr* 9333
tieve *afrz.* 9458
tievene *wallon.* 9459
tifer *afrz.* 9558
tiga *berg.* 9512
tige *frz.* 9534
ţighir *rum.* 8693
ţiglă *rum.* 9418
tiglia *rtr.* 9540
tigliare *ital.* 9540
tiglio *ital.* 9540
tigna *rtr.* 9547
tigna *ital.* 9552
tignere *ital.* 9553
tigre *ital. frz. span. ptg.* 9538
tigre-s *prov.* 9538
tigresse *frz.* 9538
tiho *nprov.* 9540
tijela *ptg.* 9537
tijolo *ptg.* 9418
til *ptg.* 9567
tila *span.* 9540
tilde *span. ptg.* 9567
tileagă *rum.* 9526
tilia *ptg.* 9540
tiliba *sard.* 8710
tillac *frz.* 9517
tille *frz.* 2830. 9423. 9540
tillecare *neap.* 9561
tiller *frz.* 9540
tillette *frz.* 9418
tilleul *frz.* 9540. 9541
tilo *span.* 9540
tiltre *prov.* 9567
tilv *rum.* 9795
timalo *span.* 9528
timão *ptg.* 9427
timbre *afrz.* 9542
timbre *frz.* 9847
timbro *ital.* 9847
timeroso *span.* 9546
timido *ital.* 9544
timier *frz.* 9707
timiu *sard.* 9544
timó *cat.* 9427
timoine *afrz.* 9527
timon *span. frz.* 9427
timone *ital. sard.* 9427
timoneiro *ptg.* 4385
timoniere *ital.* 4385
timore *ital.* 9545
timoroso *ital.* 9546
timó-s *prov.* 9427
timp *rum.* 9435
timpano *span. ptg. ital.* 9847
timpanzos *sard.* 9848
timplă *rum.* 9431
timpuriu *rum.* 9434
timun *rtr.* 9427
tin *afrz.* 9432
tina *prov.* 9547
tiña *span.* 9552
tinaja *span.* 9547
tinalha *ptg.* 9547
tinal-s *prov.* 9548
tinca *ital. sard.* 9549
tindă *rum.* 9438
tine *ital.* 9547
ţiné *rum.* 9443
tine *frz.* 9547
tineau *afrz.* 9548
tinel *afrz.* 9548
tinel *frz.* 9551
tinella *ital.* 9551
tinello *ptg. ital.* 9551
tinelo *span.* 9551
tinĕr *rum.* 9444
tinereaţă 9447
tinet *nfrz.* 9548
tingere *ital.* 9553
tingir *ptg.* 9553
tingólu *ital.* 9552a
tinha *ptg.* 9552
tini *ital.* 9547
tinieblas *span.* 9441
tinir *ptg.* 9554
tinnire *sard.* 9554
tino *cat. ital.* 9547
tinta *sard. cat. span. ptg.* 9550
tintá *nprov.* 9555
tinter *frz.* 9555
tintinnire *ital.* 9557
ţintirim *rum.* 2303
tintura *cat. span.* 9550a
tio *span.* 9518
tioga *trent. venez.* (?) 9571
tip- *friaul.* 9458
tique *frz.* 9535
tir *frz.* 9559
tira *prov. span. ptg.* 9559
tiracier *afrz.* 9559
tiranno *ital.* 9851
tirano *span.* 9851
tirant *afrz.* 9851
tirar *prov. span. ptg.* 9559
tirare *ital* 9559
tirassar *prov.* 9559
tirassier *afrz.* 9559
tire *frz.* 9559
tire *afrz.* 9852
tire-toire *frz.* 9648a
tire-vieille *frz.* 9559
tirer *frz.* 9559
tirriolu *logud* 9515a
tiro *ital. span. ptg.* 9559
tirso *ital.* 9532
tirzană *sicil.* 2751
tisána *ital.* 7501
tisana *span. ptg.* 7501
tisane *frz.* 7501
tischin *rtr.* 9536a
tisera *aspan.* 9591
tisna *ptg.* 9562
tisnar *ptg.* 9562
tisne *ptg.* 9562
tison *frz.* 9562
tisser *nfrz.* 9504
tisserand *nfrz.* 9504. 9505
tissier *afrz.* 9505
tissir *afrz.* 9504
tissu *nfrz. frz.* 9504
tissure *frz.* 9506
tistre *afrz. nfrz.* 9504
tisú *span.* 9504
ţiţă *rum.* 9564
titel *rtr.* 9567
titimaglio *ital.* 9560
titimalo *ital.* 9560
title *afrz.* 9567
titlu *rum.* 9567
titluesci *rum.* 9566
titolare *ital.* 9566
titoleggiare *ital.* 9566
titolo *ital.* 9567
titre *nfrz.* 9567
titrer *frz.* 9566
tittle *cat.* 9567
titular *span. ptg.* 9566
tituleza *rum.* 9566
titulo *ptg.* 9567
tiule *afrz.* 9418
tivid *friaul.* 9458
tivio *venez.* 9458
tixera *ptg.* 9591
tiyello *abruzz.* 9537
tizna *span.* 9562
tiznar *span.* 9562
tizne *span.* 9562
tizo *span.* 9563
tizon *span.* 9562
tizo(n)-s *prov.* 9562
tizzo *ital.* 9563
tizzone *ital.* 9562
tjærn *levent.* 9333a
tö *genues.* 9629
toaille *afrz.* 5932
toaillier *afrz.* 9846
toalha *prov. ptg. span.* 9846
toalha *prov.* 5932
toaná *rum.* 9587
toba *span.* 9570
tobillo *span.* 9793
tocá *rum.* 9802
toca *span.* 9568
tocar *span. ptg. prov.* 9802
toce *rtr.* 9568
tocca *ital* 9568. 9813
toccare *ital.* 9802
tocco *ital.* 9568
tocha *aragones.* 9531
tocha *ptg.* 9616
tochier *afrz.* 9802
tocho *span. ptg.* 9531
tocho *span.* 9142
tocin *cat.* 9797
tocino *span.* 9797
tocon *span.* 9568
tocsica *rum.* 9633
tocsin *frz.* 9802
todito *span.* 9628
todo *span. ptg.* 9628. 9629
toeillier *afrz.* 9846
töf *ossol.* 9322
toffar *rtr.* 9850
toffe *lothr.* 9850
togliere *ital* 9574
togna *ital.* 724a
togo *bellun.* 9850
togo *ital.* 9631
toile *frz.* 9421
toilette *frz.* 9421
töir *lomb.* 9626
toise *frz.* 9451
toison *frz.* 9451. 9589
toit *frz.* 9414
toivre *afrz.* 9533
toix *cat.* 9799
tojo *span. ptg.* 9634
tola *venez.* 9324
toldar *span. ptg.* 9519
toldo *span. ptg.* 9422. 9519
toldre *afrz. prov.* 9574
tôle *frz.* 9324
toleima *ptg.* 9574
toleirão *ptg.* 9574
tolérance *frz.* 9572
tolérer *frz.* 9573
tolherse *ptg.* 9574
tolhido *ptg.* 9574
tolido *ptg.* 9574
tolir *afrz.* 9574
toller *span.* 9574
tolleranza *ital.* 9572
tollerare *ital* 9573
tollere *ital.* 9574
tolo *ptg.* 9574
tolondro *span.* 8169
tolre *cat.* 9574
tolva *span.* 9795
tomaco *cat.* 9578
tomajo *ital.* 9577
tomar *cat. span. ptg.* 9576
tomar *span.* 6422. 6426
tomare *ital.* 9805
tomaséla *mail.* 9575
tomasella *ital.* 9575
tomate *span. ptg.* 9578
tomátec *cat.* 9578
tomb *cat.* 9803
tomba *ital. prov.* 9803
tombac *frz.* 9360
tombacco *ital.* 9360
tombar *prov. ptg.* 9804
tombare *ital.* 9809
tombe *frz.* 9803
tombeau *frz* 9803
tomber *frz.* 9804
tombereau *frz.* 9804
tombere-s *afrz.* 9804
tombir *afrz.* 9804
tombiseur *afrz.* 9804
tombolare *ital.* 9804. 9809
tombolo *ital.* 9809
tome *frz.* 9581
tomento *ptg.* 9579

tomiento *span.* 9579
tomilho *ptg.* 9529
tomillo *span.* 9529
tomiza *span.* 9580
tomo *ital. span. ptg.* 9581
tompagna *neap.* 9848
tomplina *prov.* 9807
ton *frz.* 9594
tona *prov.* 9587
tona *ptg.* 9582
tonare *ital.* 9588
tonchio *ital.* 710a
tondĕre *ital.* 9583
tondino *ital.* 8169
tondo *ital.* 8169
tondre *afrz.* 9812
tondre *prov. frz.* 9583
tondrer *cat.* 9583
tonédre-s *prov.* 9585
tonei(r)re *afrz.* 9585
tónfano *ital.* 9807
tonfare *ital.* 9595
tonidro *aspan.* 9585
tonlieue *afrz.* 9426
tonliu *afrz.* 9426
tonne *frz.* 9587
tonneau *frz.* 9587
tonnelle *frz.* 9551. 9587
to(n)nello *ital.* 9587
tonner *frz.* 9588
tonnerre *nfrz.* 9585
tonno *ital.* 9530
tono *span. ptg. ital.* 9594
tonsura *span. ptg. ital.* 9592
tonsure *frz.* 9592
tontar *span.* 9586
tonte *frz.* 9584
tontesc *rum.* 9588
tonto *span.* 9810
tonto *ital. span. ptg.* 9586
tooil *afrz.* 9846
tooillier *afrz.* 9846
top *afrz.* 9595
topa *ital.* 9357. 9849
topacio *span.* 9596
topar *span.* 9595
topace *frz.* 9596
topazio *ital. ptg.* 9596
tope *span.* 9595
topetto *ital.* 9595
topin *frz.* 9597
topi-s *prov.* 9597
topja *lomb.* 9598
topo *ital. span.* 9357
topo *ital.* 6396
toporagno *ital.* 6397
toppa *ital.* 9595
toppare *ital.* 9595
toppo *ital.* 9595
toque *frz.* 9568
toquer *afrz.* 9802
tŏr *lomb. piac.* 9626
torb *cat.* 9815
torba *prov. afrz.* 9815
torbe *prov. afrz.* 9815. 9816
torbellino *span.* 9820
torbi *lomb.* 9818
torbiar *venez.* 9817
torbido *ital.* 9818
torbidu *sard. sicil.* 9818
torbol *cat.* 9825
torbor *mail.* 9825
torc *rum.* 9607
torca *span.* 9616
torção *ptg.* 4617
torçar *ptg.* 9532
torcar *prov.* 9616. 9821
torce *span.* 9609
torcer *cat. span. ptg.* 9607
tórcere *ital.* 9607
torcha *cat.* 9616
torche *frz.* 9616
torche *südfrz.* 9608
torcher *frz.* 9616
torchio *ital.* 9601
torcia *ital.* 9619
torciare *ital.* 9616. 9619
torculo *ital.* 9601
tordo *ital. span. ptg.* 9827
tordre *afrz.* 9607
tore *monf.* 9626
toreson *span.* 9612
torge *afrz.* 9608
torgol *friaul.* 9825
toria *cat.* 9829
tórija *prov.* 9403
torkel *rtr.* 9601
torlo *ital. piem.* 9625
torma *alomb. ital.* 9832
tormenta *span. ptg.* 9602
tormentar *ptg. span.* 9602
tormentare *ital.* 9602
tormento *span. ital. ptg.* 9602
tormenz *prov.* 9602
tormo *span.* 9831
torn *rum.* 9604
tornar *rtr. prov. cat. span. ptg.* 9604
tornare *ital.* 9604
tornear *span. ptg.* 9603
torneare *ital.* 9603
torneiar *prov.* 9603
tornei-s *prov.* 9603
torneo *span. ptg. ital.* 9603
torner *afrz.* 9604
torno *ital. span. ptg.* 9605
torn-s *prov.* 9605
toro *ital. ncat. span.* 9405
toro *ptg.* 9626
torond *friaul.* 8169
torondo *span.* 9625a
torpe *cat. span. ptg.* 9833
torra *cat.* 9834
torrar *cat. span. ptg.* 9611
torre *ital.* 9574
torre *ital. span. ptg.* 9834
torrent *frz.* 9610
torrente *ital. span. ptg.* 9610
torrer *rtr.* 9611
torrone *ital.* 9837
tors *afrz.* 9614
tor-s *prov.* 9834
torsa *lomb.* 9606
torscher *rtr.* 9607
torse *afrz.* 9614
torseau *afrz.* 9606
torsello *ital.* 9606
torser *frz.* 9613
torser *prov.* 9607
torsion *frz.* 9612
torso *ital.* 9532
tort *afrz. nfrz.* 9607
tort *rum. frz.* 9623
torta *span. ptg. ital.* 9615
torticchiare *ital.* 9617
tortiglione *ital.* 9617
tortiglioso *ital.* 9617
tortile *ital.* 9617
tortiller *frz.* 9617
torto *ital. ptg.* 9623
tórtolo, -a *span.* 9835
tortolella *ital.* 9836
tortolilla *span.* 9836
tortolillo *span.* 9836
tortora *ital.* 9835
tortorella *ital.* 9836
tortra *cat.* 9835
tortre-s *prov.* 9835
tortue *frz.* 9498. 9621
tortuga *span.* 9498
tortuga *cat. span. prov.* 9621
tortulho *ptg.* 9794
tortura *ital.* 9624
torture *frz.* 9624
tort-z *prov.* 9623
torva *ptg.* 9815
torvar *ptg.* 9821
torvelinho *ptg.* 9820
torvisco *span.* 9819
torvolo *tarent.* 9825
torza *lomb.* 9606
torzal *span.* 9609
toržio *venez.* 9608
torzione *ital.* 9612
torzon *span.* 9612
torzuelo *span.* 9488
tos *prov.* 9532. 9593
tos *prov. cat. span.* 9841
tosa *ital.* 9532
tosa *ital. prov.* 9532. 9593
tosão *ptg.* 9589
tosar *ptg.* 9590
tosare *ital.* 9583. 9590
tosca *art.* 9335a
tosco *span. ptg.* 9531
tosco *ital.* 9633
tose *afrz.* 9532. 9593
tŏséga *genues.* 9633
tosel *afrz.* 9532. 9593
toser *span.* 9840
tósga *valses.* 9633
tosi *piem.* 9633
tósigo *span.* 9633
toso *ital.* 9532. 9593
tosoira *prov.* 9591
tosone *ital.* 9589
tosorgiu *sard.* 9591
tosquiar *ptg.* 9583
tossa *cat.* 9799
tossal *cat.* 9799
tossar *ptg.* 9840
tosse *ital. ptg.* 9841
tósseo *altoberital.* 9633
tossir *prov. cat. ptg.* 9840
tossire *ital.* 9840
tost *prov. afrz.* 5157
tost *prov. cat.* 9627
tosta *ital.* 9627
tosto *ital. aspan. aptg.* 5157
tosto *aspan. aptg.* 9627
tot *rum.* 9628
tŏt *frz.* 5157. 9627
tota *piem.* 5789
tots *cat.* 9628
totta *sard.* 9628
tottovilla *ital* 9599
tot-z *prov.* 9628
ton *lyon.* 9796
touaille *nfrz.* 5932
touaille *frz.* 9846
touca *ptg.* 9568
toucher *nfrz.* 9802
toucinho *ptg.* 9797
toue *frz.* 9632
touer *frz.* 9632
tout *nfrz.* 9628
toufe *nprov.* 9850
touffe *frz.* 9800. 9814
toumple *nprov.* 9807
toupeira *ptg.* 9357
toupet *nfrz.* 9595
toupie *nfrz.* 9595
tour *frz.* 9605. 9834
to(u)pon *afrz.* 9595
toura *ptg.* 9403
ourbe *nfrz.* 9815. 9816
tourbillon *frz.* 9820
tourbler *afrz.* 9823
tourd *frz.* 9827
tourde *frz.* 9827
tourment *frz.* 9602
tourmenter *frz.* 9602
tourner *nfrz.* 9604
tournoi *frz.* 9603
tournoyer *frz.* 9603
touro *ptg.* 9405
tourte *frz.* 9615
tourtereau *frz.* 9836
tourterelle *frz.* 9836
tourtre *frz.* 9835
tousar *aptg.* 9410
tousser *frz.* 9840
toux *frz.* 9841
touz *afrz.* 9628
tova *cat.* 9570
tovaglia *ital.* 5932. 9846
toxiche *afrz.* 9633
tóxigo *ptg.* 9633
toxo *span.* 9634
toza *aragones.* 9531
tozar *aragones.* 9531
tozo *aragones.* 9531
tozuelo *span.* 9626
tozzo *ital.* 9142. 9799
tra *rtr.* 9559
tra *rum. ital.* 9676
trã *südostfrz.* 9733
traazo-s *prov.* 9652
traba *span.* 9639
trabacca *ital.* 9640

trabajar *span.* 5358. 9635
trabajo *span.* 5356. 9636
trabalhar *ptg.* 5358. 9635
trabalho *ptg.* 5356. 9636
trabalh-s *prov.* 5356
traban *frz.* 9637
trabar *span.* 9639
trabattare *ital.* 9692
trabe *span.* 9640
trablya *franco-prov.* 9324
traboccare *ital.* 9641
trabocco *ital.* 9641
trabucar *prov.* 1632. 9641
trabucar *span.* 1632
trabuco *span.* 632
trabuquete *span.* 1632
trabuquet-z *prov.* 1632
trac *frz.* 9671
trać *mail.* 9650
traça *ptg.* 9647
traçar *ptg.* 9647
tracasser *frz.* 9661. 9704
traccheggiare *ital.* 9671
traccia *ital.* 9647
tracciare *ital.* 9647
trace *frz.* 9647
tracer *frz.* 9647
trachor *prov.* 9649. 9653
tracio-s *prov.* 9652
tracollare *ital.* 9642
tračuoir *rtr.* 9669
trăda *rum.* 9651. 9654
tradar *prov.* 9654
tradator *rum.* 9653
tradire *ital.* 9651
traditore *ital.* 9653
tradizione *ital.* 9652
trado *ptg.* 9378
traducção *ptg.* 9656
traduccion *span.* 9656
traducir *ptg. span* 9655
traduction *frz.* 9656
traduire *frz.* 9655
tradurre *ital.* 9655
traduzione *ital.* 9656
traer *span.* 9663
träfag *cat.* 9694
trafaga *cat.* 9694
trafagar *cat. span.* 9694
tráfago *span.* 9694
trafalsare *ital.* 9680
trafan-s *prov.* 9462. 9658
tráfego *ptg.* 9694
trafeguear *ptg.* 9694
trafei-s *prov.* 9694
trafeg-z *prov.* 9694
trafficare *ital.* 9694
traffico *ital.* 9694
trafic *frz.* 9694
träficar *span.* 9694
träfi o *span.* 9694
trafiquer *frz.* 9694
tragar *span ptg.* 9666
tragare *sard* 9666
trage *rum.* 9663
tragettare *ital.* 9668
tragetto *ital.* 9670
träggere *ital.* 9663
tragin *span.* 9662
traginar *span.* 9662
tragittare *ital.* 9668
tragitto *ital.* 9670
traglă *rum.* 9665
trahilla *span.* 9665
trahinar *prov.* 9662
trahir *frz. ptg. prov.* 9651
trahi-s *prov.* 9662
trahison *frz.* 9652
traição *ptg.* 9652
traiççon *altoberital.* 9652
traicion *span.* 9652
traidor *prov.* 9653
trailla *span.* 9665
traille *frz.* 9665
traïn *frz.* 9662
train *frz.* 9662
trainare *ital.* 9662
traineau *frz.* 9662
trainer *frz.* 9662
traino *ital.* 9662
tralo *nprov.* 9665
trair *cat. prov.* 9651
traire *prov. afrz.* 9663
traire *prov.* 9653
traiso-s *prov.* 9652
traissa *prov.* 9662
trait *frz.* 9650
traitar *prov.* 9648
traité *frz.* 9645
traiter *frz.* 9648
traiteur *frz.* 9644
traitore *sard.* 9653
traître *frz.* 9653
trajet *frz.* 9670
trajinar *span.* 9677a
trajo *ptg.* 9663
tralce *ital.* 9657
tralcio *ital.* 9657
trâle *frz.* 9522
tralha *ptg.* 9665
tralh-s *prov.* 9665
traliccio *ital.* 9738
tralignare *ital.* 9684
tralla *cat.* 9665
trama *ital. span. ptg.* 9672
tramaglio *ital.* 9739
tramail *frz.* 9739
tramar *span. ptg.* 9672
tramare *ital.* 9672
tramazeira *ptg.* 9707
trambustare *ital.* 9317
trambusto *ital.* 9317
trame *frz.* 9672
träme *venez.* 9672a
tramer *frz.* 9672
tramettere *ital.* 9673
tramoggia *ital.* 9706
tramolina *nocer.* 9707
tramontain *nfrz.* 9674
tramontana *ital.* 9686
tramontano *ital.* 9674
trampa *span.* 9697
trampoli *ital.* 9675
trampol-s *prov* 96 5
trana *comask* 9197
trança *ptg.* 9728. 9742
trançar *ptg.* 9728. 9742
trance *span. ptg.* 9683
tranche *frz.* 9742
tranchée *frz.* 9742
trancher *frz.* 9742
trançon *afrz.* 9779
trangle *frz.* 9447a
transe *frz.* 9683
transido *aspan.* 9679
transir *aspan. frz.* 9679
transire *sard.* 9679
transito *ital.* 9683
transit-z *prov.* 9679
trapa *prov.* 9697
trapano *ital.* 9788
trapear *ptg.* 9520
trapejar *ptg.* 9520
trapezape *ptg.* 9520
trapittu *sicil. lecc.* 9696
trappare *ital.* 9089
trappe *frz.* 9697
trappola *ital.* 9697
trappolare *ital.* 9697
trap-s *prov.* 9640
traque *span. ptg.* 9671
traquear *span.* 9671
traquejar *ptg.* 9671
traquer *frz.* 9093. 9661. 9671. 9704
traquete *ptg.* 9752
trar *rtr.* 9559
traris *crem.* 7389
trarre *ital.* 9663
tras *prov. cat. span. ptg.* 9676
trascinare *ital.* 9662
trasegar *span.* 9681. 9694
traseggio *vic.* 9679
trasél *valm.* 9063
trasfega *ptg.* 9694
trasfegar *ptg.* 9694
trasiego *span.* 9694
trasint *valm.* 9700
trasire *neap.* 9679
trasle *afrz.* 9522
trassa *prov.* 9647
trassar *cat.* 9647
trassio-s *prov.* 9652
traste *span. ptg.* 9409
traste *afrz.* 9691
trastear *span.* 9409
trastejar *ptg.* 9409
trasto *span. ptg.* 9691
trasto *span.* 9409
trasto *aret.* 9691
trasto *ital.* 9691
trastots *afrz. prov.* 9628
trastullare *ital* 9131
trastullo *ital.* 9131
trata *span.* 9648
tratado *span. ptg.* 9645
tratador *span. ptg.* 9644
tratar *span. ptg.* 9648
trato *span. ptg.* 9650
tratta *ital.* 9648
trattare *ital.* 9648
trattato *ital.* 9645
trattatore *ital.* 9644
tratto *ital.* 9650
trattore *ital.* 9644. 9649
trat-z *prov.* 9650
trau *cat.* 9638
traucar *cat. prov.* 9638
trauc-s *prov.* 9638
trauler *afrz.* 9695
traurer *cat.* 9663
trau-s *prov.* 9640
trava *ptg.* 9639
travagliare *ital* 9635
travaglio *ital.* 9636
travail *frz.* 5356. 9636
travailler *frz.* 5358. 9635
travar *ptg.* 9639
trave *ital. ptg.* 9640
travers *prov. frz.* 9693
traversa *ital.* 9693
traversare *ital.* 9693
traverser *frz.* 9693
traversier-s *prov.* 9693
traverso *ital.* 9693
travertino *ital.* 9536
través *ptg.* 9693
traves *span.* 9693
travessa *ptg* 9693
travessar *ptg.* 9693
travesso *ptg.* 9693
traviesco *span.* 9693
travizione *altoberital.* 9652
travoella *ptg.* 9460
travolare *ital.* 9695
travouil *frz.* 9664
traza *span.* 9647
trazar *span.* 9647
trazer *ptg.* 9663
tre *ital.* 9719
trĕ *südostfrz.* 9733
treapád *rum.* 9716
treapad *rum.* 9715
treaptă *rum.* 9648. 9700a
trebalhar *prov.* 5358. 9635
trebalh-s *prov.* 9636
trebbia *ital. mail* 9722
trebbiare *ital.* 9723
treblar *prov.* 9723
trèble *afrz.* 9748
trébol *cat. span.* 9734
trebolar *prov.* 9723
trébucher *frz.* 9641
trébucher *afrz.* 1632
trébuchet *afrz.* 1632
trebuzzu *sard.* 9736. 9750a
trec *rum.* 9667
treccare *ital.* 9704. 9727
treccia *ital* 9728
trecciare *ital* 9728
trece *span.* 970
tréchier *afrz.* 9704
trecó *ptg.* 9488
treçol *ptg.* 4617
treçôlho *ptg.* 4617
treçougo *ptg.* 4617
treçouro *ptg.* 4617
trédeš *rtr.* 9701
tredici *ital.* 9701
tref *afrz.* 9640
trefanar *prov.* 9462
trefart-z *prov.* 9462
trefa-s *prov.* 9462. 9658
trefe *span.* 9462
tréfego *ptg.* 9462
trefeuil *afrz.* 9734

nfrz. 9734
ptg. 9462
ital. 9734
ital. 9751
frz. 9471
prov. 9734
prov. 9720
ital. 9700
ital. 9660
genues. 9729
ital. 9659
sard. 9700
ptg. 9720
span. prov. ital.
rum. 9701. 9719
prov. 9719
afrz. 9719
rtr. 9734
frz. 9729
frz. 9729
nfrz. 9738
span. 9702
afrz. 9719
wallon. 9701a
genues. 9653
frz. 9701
rum. 9702
prov. 9729
nprov. 9685
nprov. 9685
rtr. span. prov.
frz. 9712
span. 9710
afrz. 9707
valtell. 9707
afrz. 9707
arbed. 9707
rum. 9461
cat. ptg. ital.
9461
aspan. ptg. 9709
frz. 9710
frz. 9706. 9739a
prov. afrz. 9709
piem. 9707
ptg. 9712
ital. 9712
nover. 9707
ital. 9713
ital. 9710
ital. 9711
frz. 9687. 9808
prov. 9429
sard. 9432
frz. 9429
frz. 9675
prov. 9706
rum. 9712
rum. 9711. 9713
prov. 9742
prov. 9742
tosc. 3842
piem. valses. ossol.
rtr. ital. cat. prov.
frz. 9702
span. 9728. 9742

trenzar *span.* 9728. 9742
treo *span.* 9640
trépan *frz.* 9788
trépaner *frz.* 9788
trépano *ital.* 9788
trepar *cat. span. ptg.* 9717
trepar *cat.* 9714
trepar *prov.* 9750
trépas *frz.* 9688
trépasser *frz.* 9688
trepe *berg.* 9748
treper *frz.* 9698
treper *afrz.* 9750
trepetin *rum.* 9461
trepidar *aspan. ptg.* 9715
trepidare *ital.* 9715
trepido *ital.* 9716
trépido *span. ptg.* 9716
trépigner *frz.* 9698
treppiare *aital.* 9750
treptez *rum.* 9648
très *frz.* 9676. 9718
tres *cat. span. ptg. prov.* 9719
tresca *prov.* 3111. 9524
tresca *ital.* 9524
trescamp *prov.* 3112
trescar *prov.* 3111. 9524
trescare *ital.* 9524
tresche *afrz.* 3111. 9524
treschier *afrz.* 3111. 9524
trescolar *cat.* 9681
tresci *afrz.* 5111
trescique *afrz.* 5111
trésent *lomb.* 9700
tresento *venez.* 9700
treslis *afrz.* 9738
tresmontain *afrz.* 9674
tresnoer *afrz.* 9687a
tresol-s *prov.* 9488
trésor *frz.* 9516
tresoro *aspan.* 9516
trespiggiare *lucches.* 9714a
tresqu'a *afrz.* 5111
tresque *afrz.* 5110
tressa *prov.* 9728
tressaillir *frz.* 9689
tresse *frz.* 9728
tresser *frz.* 9728
tresso *venez.* 9693
tresso *ptg.* 4617
tressol *ptg.* 4617
trestel *afrz.* 9690
trestotz *afrz. prov.* 9628
trestuit *afrz.* 9628
tréteau *nfrz.* 9690
treto *wallon.* 9669
tretse *cat.* 9701
tretticare *ital.* 9114
treu *norm.* 9764
treudo *span.* 9726
treuil *frz.* 9601
treut *afrz.* 9726
treva *prov.* 9720
trevar *prov.* 9720
trevas *ptg.* 9441
trève *nfrz.* 9720
treve *afrz.* 9720
treverse *aspan.* 9724

trevetino *montag.* 9536
trévin *frz.* 9694a
trevis *crem.* 7389
trévo *ptg.* 9734
trexento *genues.* 9700
treze *ptg. prov.* 9701
treze *wald.* 9667
trezi *südostfrz.* 9667
tri *rtr.* 9719
triangle *prov. frz.* 9721
trianglu *cat.* 9721
triangolo *ital.* 9721
triángulo *span. ptg.* 9721
triar *cat.* 9757
triare *aital.* 9757
tribbiare *ital.* 9723
tribbolo *ital.* 9723
tribia *mail.* 9722
tribler *afrz.* 9723
tribolar *prov.* 9723
tribolare *ital.* 9723
triboo *ptg.* 9828
tribù *ital.* 9725
tribulare *ital.* 9723
tribut *frz.* 9726
tributo *ital.* 9726
tricare *ital.* 9731
trichar *prov.* 9704. 9727
tricher *frz.* 9704. 9727
tricoises *frz.* 9703
tric-s *prov.* 9704
trid *engad.* 9759
trida *prov.* 9538
tridigh *borm.* 9755
tridigu *asard.* 9755
trido-s *prov.* 9538
trie *afrz.* 3112
triege *afrz.* 9762
trienza *lomb.* 9733
trier *rum.* 9722. 9723
trier *frz.* 9757
tries *afrz.* 3112
trieu-s *prov.* 9762
trieve *afrz.* 9720
trifoglio *ital.* 9734
trifoiŭ *rum.* 9734
trifoire *afrz.* 9735
trigança *ptg.* 9523
trigar *aptg.* 9523
trigar *prov.* 9731
trigaud *frz.* 9731
trigauder *frz.* 9731
triglia *ital.* 9737
trignoun *prov.* 9743a
trigo *span. ptg.* 4017. 9755
trigoli *venez.* 9722
trigon *comask.* 9730
trigors *prov.* 9731
trija *sard.* 9729
trilha *ptg.* 9722
trilhar *ptg.* 9723
trilho *ptg.* 9722
trilhouna *prov.* 9743a
trilla *span. cat.* 9722
trilla *span.* 9737
trillar *cat. span.* 9723
trillare *ital.* 9732. 9758
trillo *spàn.* 9722
trimá *nprov.* 9708

trime *rtr.* 9741
trimer *pic.* 9708
trimpellare *ital.* 9740
trina *span. ital.* 9746
trinca *span. ptg. ital.* 9743
trincar *span. ptg.* 9742
trincare *ital.* 9744
trinchar *span. ptg.* 9742
trinchetto *ital.* 9752
trinciare *ital.* 9742
trincio *ital.* 9742
tringle *frz.* 9557b
tringuelte *frz.* 9745
trinquar *prov.* 9742
trinquer *frz.* 9744
trinquet *frz.* 9752
trinquete *span.* 9752
trinquette *frz.* 9752
trinta *ptg.* 9702
trinxar *cat.* 9742
triomphe *frz.* 9761
triompher *frz.* 9760
trionfare *ital.* 9760
trionfo *ital.* 9761
tripa *span.* 1521
tripa *span. ptg.* 9749
tripe *frz.* 9749
triper *afrz.* 9750
trippa *ital.* 9749
triquer *afrz.* 9704
triquet *cat.* 9752
trisar *prov.* 9756
trisca *span. ptg.* 3111
triscar *span. ptg.* 3111. 9524
trissar *prov.* 9756
trist *cat. rum. rtr.* 9753
triste *span. ptg. frz.* 9753
tristessa *prov.* 9754
tristesse *frz.* 9754
tristeza *span. ptg.* 9754
tristicia *prov.* 9754
tristezza *ital.* 9754
tristizia *ital.* 9754
tristo *ital.* 9753
tristre *frz.* 9720a
trist-z *prov.* 9753
tritare *ital.* 9757
triulare *sard.* 9723
triumfar *span.* 9760
triumphar *ptg.* 9760
triumpho *ptg.* 9761
triunfar *ptg.* 9760
triunfo *span.* 9761
triunghiu *rum.* 9721
trive *afrz.* 9720
trivello *ital.* 9460
triza *span. lomb.* 9756
trizar *prov.* 9756
troar *nptg.* 9588
trobador *prov.* 9767
trobaire *prov.* 9767
trobar *prov. cat.* 9768
trobiá *mail.* 9723
troc *afrz. rum.* 9764
trócciola *neap.* 9763
trocha *prov.* 9772
trocir *aspan.* 9655
trocla *span.* 9763

troène *frz.* 9774
troféo *ital. span. ptg.* 9766
troglio *ital.* 9699
trogne *frz.* 9784. 9786
trogno *piem.* 9784
trognon *frz.* 9783
trois *nfrz.* 9719
troja *span.* 9606
troja *ital.* 9765
troja *bellinz.* 7315
troju *sard.* 9765
trokere *sard.* 8038
tróler *frz.* 9770
trolha *ptg.* 9775
trolhar *prov.* 9601
trolh-s *prov.* 9601
trom *aptg.* 9588
trombare *ital.* 9760
trompa *prov.* 9760
trompar *span.* 9760
tromper *frz.* 9760
trompeter *frz.* 9760
trompette 9760
trompicar *span.* 9520
tron *afrz.* 9525
tron *span.* 9588
tronar *prov. acat. span. aptg.* 9588
tronare *ital.* 9588
tronc *frz.* 9783
troncar *cat. span. ptg.* 9780
troncare *ital.* 9780
tronce *afrz.* 9532. 9778
troncener *afrz.* 9778
tronch *cat.* 9783
tronche *pic.* 9778
tronco *span. ptg. ital.* 9783
tronçon *afrz.* 9532. 9778
tronçon *nfrz.* 9779
tronc-s *prov.* 9783
trône *nfrz.* 9525
trone *afrz.* 9785a
tronejar *nptg.* 9588
tronfiare *tosc.* 3842
tronfio *ital.* 9682
troniera *ital.* 9588
trono *span.* 9525
trono *ital.* 9525. 9588
tronquer *frz.* 9780
tron-s *prov.* 9525. 9588
trons *afrz.* 9532
trons *prov. afrz.* 9778
trónso-s *prov.* 9778
tronsó-s *prov.* 9532
tronzar *span.* 9778
tronzar *ptg.* 9532
tronzo *span.* 9778
trop *prov. frz.* 9520
tropa *span. ptg.* 9520
trope *mittelfrz.* 9520
tropea *ptg.* 9520
tropeçar *ptg.* 9520
tropel *prov. span. ptg.* 9520
tropellar *span. ptg.* 9520
tropel-s *prov.* 4352
tropezar *span.* 9520
trophée *frz.* 9766
tropicar *ptg.* 9520
tropido *ptg.* 9520
troppo *ital.* 9520
tros *prov. afrz.* 9532
tros *lomb.* 9657
tro-s *prov.* 9525. 9588
trosa *venez.* 9657
trosar *span.* 9532
troscia *ital.* 3110
trosque *afrz.* 5110
trosqu'a *afrz.* 5111
trossa *prov.* 9606
trossar *prov.* 9606
trossel-s *prov.* 9606
trot *frz.* 9769
trota *ital.* 9772
trotar *span. ptg. prov.* 9769
trotier *frz.* 9769
trottare *ital.* 9769
trotter *frz.* 9769
trotto *ital.* 9769
trou *frz.* 9638
troubadour *nfrz.* 9767
trouble *frz.* 9823
troubler *frz.* 9823
troucho *nprov.* 9772
trouer *frz.* 9638
trouito *nprov.* 9772
troupe *frz.* 9520
troupeau *frz.* 4352. 9520
trousse *frz.* 9532. 9606
trousseau *frz.* 9606
trousser *frz.* 9606
trouveor *afrz.* 9767
trouver *frz.* 9768
trouvère *nfrz.* 9767
trouvere-s *afrz.* 9767
trouveur *nfrz.* 9767
trouxa *ptg.* 9606
trovar *span. ptg.* 9768
trovare *ital.* 9768
trovatore *ital.* 9767
troveor *afrz* 9767
trovere-s *afrz.* 9767
trovisco *ptg.* 9819
trovorzu *sard.* 9734
troxa *span.* 9606
troya *span.* 9765
troza *span.* 9609
trozo *span. ptg.* 9532
trua *abruzz.* 9771
truand *frz.* 9773
truanda *prov.* 9773
truandar *prov.* 9773
truander *frz.* 9773
truanear *ptg.* 9773
truania *ptg.* 9773
truan-s *prov.* 9773
truão *ptg.* 9773
truccare *ital.* 9773
trucha *span.* 9772
truchar *prov.* 9773
trucheman *frz.* 9387
truchement *frz.* 9387
trucho *nprov.* 9772
truciolare *ital.* 9620
trudda *sard.* 9775
trueia *prov.* 9765
truelle *frz.* 9775
truelo *nprov.* 9775
truese'a *prov.* 5111
trufa *span. prov. ptg.* 9794
trufão *ptg.* 9794
trufar *span. prov.* 9794
truffa *ital.* 9794
truffare *ital.* 9794
truffaldino *ital.* 9794
truffe *frz.* 9794
truffer *frz.* 9794
trufi *rum.* 3842
trufie *rum.* 3842
trugimão *ptg.* 9387
truglio *ital.* 9776
trugno *piem.* 9784
truhan *span.* 9773
truhanear *span.* 9773
truie *frz.* 9765
truillier *afrz.* 9776. 9787
truita *aital.* 9772
truite *frz.* 9772
truja *cat.* 9765
trujal *span.* 9600
trujaman *span.* 9387
trulla *ital. span.* 9775
truma *sard.* 9832
trumeau *frz.* 9777
trumeau *nfrz.* 9707
trumel *afrz.* 9707
trumel-s *prov.* 9777
trumfa *cat.* 9794
trumfo *cat.* 9794
trunchiez *rum.* 9781
trunchiu *rum.* 9782
truncu *sard.* 9783
truogo *ital.* 9764
truogolo *ital.* 9764
truppa *ital.* 9520
trusar *prov.* 9785
truta *rtr. ptg.* 9772
truvar *rtr.* 9768
truvolo *neap.* 9818
trwyn *cymr.* 9784
trymar *aspan.* 9708
tšăf *rtr.* 2251
tschellerer *rtr.* 2065
tschena *rtr.* 2067
tscheri *rtr.* 2092
tschiec *rtr.* 1700
tschiel *rtr.* 1705
tschientavel *rtr.* 2077
tschiera *obwald.* 1697
tschiern *rtr.* 2521
tschille *frz.* 8456a
tschischpad *rtr.* 1714
tschisp *rtr.* 1714
tşité *rtr.* 2228
tschitschar *rtr.* 9223
tschunc *rtr.* 2201
tschunconta *rtr.* 2200
tschutt *rtr.* 9791
tšel *rtr.* 3 88
tšelts *rtr.* 3188
tšent *rtr.* 2079
tsurie *monf.* 9591
tudel *ptg.* 9798
tudel-s *prov.* 9798
tudor *altric.* 9843
tudore *sard.* 9843
tueissec-s *prov.* 9633
tuel *afrz.* 9798
tuer *frz.* 9842
tuerca *span.* 7315
tuero *span.* 9626
tuerto *span.* 9623
tuétano *span.* 9844
tuest *nprov.* 9627
tuf *frz.* 9570
tufa *ptg.* 9570
tufá *rum.* 9800
tufazzolo *ital.* 9595. 9800
tuffar *rtr.* 9850
tuffare *ital.* 9630
tuffe *frz.* 9570
tuffo *ital.* 9136. 9850
tufo *ital.* 3538. 9136. 9570
tufo *ital. span. ptg.* 9850
tufos *span. ptg.* 9800
tugu *logudor.* 5212
tuile *nfrz.* 9418
tuilerie *nfrz.* 9418
tuin *veron.* 9850
tulbină *rum.* 9820
tulipa *span. ptg.* 3137
tulipan *span. ptg. rum.* 3137
tulipano *ital.* 3137
tulipe *frz.* 3137
tulirse *cat.* 9574
tullirse *nspan.* 9574
tumao *genues.* 9529
tumba *rum. sard. span. ptg.* 9803
tumbar *prov. span.* 9804
tumbaga *span.* 9360
tumbu *sard.* 9529
tume *rtr.* 4675
tumek *rtr.* 4675
tümell *piem.* 9707
tumende *abruzz.* 9579
tumer *afrz.* 9806
tumixi *sard.* 9580
tumu *lecc.* 9529
tun *rum.* 9588
tund *rum.* 9583
tundere *sard.* 9583
tundir *span.* 9583
tundu *sard.* 8169
tuonare *ital.* 9588
tuono *ital.* 9588
tuorlo *ital.* 9625
tunsura *rum.* 9592
tupin *frz.* 9597
tupir *span.* 9595
turb *rum.* 9821
turbão *ptg.* 9820
turbar *cat. span. ptg. prov.* 9821
turbare *ital.* 9821
turbiar *vic.* 9817
turbilhão *ptg.* 9820
turbin *afrz.* 9820
turbine *ital.* 9820
turbio *span.* 9818
turbion *span.* 9820
turbolen-s *prov.* 9822
turbot *frz.* 9602a. 9820
turbulento *span. ptg. ital.* 9822

turbulent *frz.* 9822
turbur *rum.* 9823
turburos *rum.* 9824
turcais *afrz.* 9392
turcasso *ital.* 9392
turchese *ital.* 9826
turchina *ital.* 9826
turchino *ital.* 9826
turcimanno *ital.* 9387
turcoin *frz.* 9631a
turga *prov.* 9403
turgar *venez.* 9821
turlon *venez.* 9625
turls *alban.* 9625
turlupin *frz.* 9830
turlupinade *frz.* 9830
turma *span.* 9794
turmenz *prov.* 9602
turquesa *span.* 9826
turqueza *ptg.* 9826
turquoise *frz.* 9826
turr *rtr.* 9834
turrar *span.* 9611
turre *sard.* 9834
turta *rum.* 9615
turtar *prov. afrz.* 9317
turtura *rum.* 9835
turturé *rum.* 9836
tusă *rum.* 9841
tusar *span.* 9590. 9838
tușesci *rum.* 9840
tussilagine *ital.* 9839
tușinez *rum.* 9590
tuson *span.* 9589
tuss *rtr.* 9841
tussilage *frz.* 9839
tussir *ptg.* 9840
tustar *prov. afrz.* 9317
tusur *romagn.* 9591
tuf *rtr.* 9570
tûtano *span. ptg.* 9844
tutolo *ital.* 9844
tutt *rtr.* 9628
tutto *ital. sard.* 9628
tuttuto *ital.* 9628
tuvara *sard.* 9794
tuyau *nfrz.* 9798
tχāf *rtr.* 1907
tχavél *rtr.* 1867
tχer *rtr.* 1976
tχēsa *rtr.* 1978
tχet *rtr.* 1693
tχi *rtr.* 7665
tχižōel *rtr.* 1983
tχóma *rtr.* 1776
tχómba *rtr.* 1776
tχōsa *rtr.* 2034
tympan *frz.* 9847
tympano *span. ptg.* 9847
tympe *frz.* 9807
tyran *nfrz.* 9851
tyranno *ptg.* 9851
tzigane *frz.* 10452

U.

u *span.* 1082
uarb *friaul.* 4718
uardi (?) *friaul.* 4618
ubac *nprov.* 6699
ubadir *rtr.* 6629
ubbia *ital.* 6646
ubbidire *ital.* 6629
ubbliare *ital.* 6635
ubbriac(c)hezza *ital.* 3167
ubbriaco *ital.* 3167
ubiar *aspan.* 6647
ubigar *avenez.* 6632
ubino *ital.* 4593
ubre *span. ptg.* 9853
ubrier-s *prov.* 6701
ucá *friaul.* 4656
ucar *prov.* 4656
ûćava *piem.* 6658
uccellaja *ital.* 1040
uccelliera *ital.* 1040
uccello *ital.* 1041
uccidĕre *ital.* 6650
ucciditore *aital.* 6653
uccisore *ital.* 6653
uchar *prov.* 4656
ûche *piem.* 4656
ucigător *rum.* 6653
ud *rum.* 9856
uda *rum.* 9855
udire *ital.* 1047
udolar *cat.* 9872
ueich *prov.* 6659
ueis *prov.* 6753
ûej *friaul.* 5680
uem *afrz.* 4604
uerco *aspan.* 6721
uèss *friaul.* 6749
ufana *prov.* 9857
ufanar *ptg.* 9857
ufanaria *prov.* 9857
ufanarse *span.* 9857
ufanía *span. ptg.* 9857
ufanidad *span.* 9857
ufanier-s *prov.* 9857
ufano *span. ptg.* 9857
ufficio *ital.* 6674
uffiziale *ital.* 6674
uffizio *ital.* 6674
(a)uffo *ital.* 9857
uffónt *rtr.* 4914
ufo *span. ptg.* 9857
uger *rum.* 9853
uggia *ital.* 6646
ugiulare *ital.* ?
ugnere *ital.* ?
ugnolo *ital.* ?
ugola *ital.* 4568
uguanno *ital.* 4568
uguann. 9858
uhlan. 6753
uis *frz.* 6675
uis *afrz.* 6659
[illegible] *rum.* 9801
uităcios *rum.* 6636
uitain *afrz.* 6658
uitar *rum.* 6635
uitisme *afrz.* 6658
uitme *afrz.* 6658
uivador *ptg.* 9870
uivar *ptg.* 9872
ulcé *rum.* 6690
ulcior *rum.* 9911
uler *afrz.* 9872
uler *frz.* 4662
ull *cat.* 6666
ullague *afrz.* 9937
ulm *rum. rtr.* 9864
ulmărie *rum.* 9862
ulmet *rum.* 9863
ulmu *sard.* 9864
ultrajar *span. ptg.* 9867
ultraje *span.* 9867
ulular *aspan. prov.* 9872
ululare *ital.* 9872
ulullar *prov.* 9872
ulvra *valbross.* 10411
um *ptg.* 9909
um *rtr.* 4604
um(e) *wallon.* 4675
umanità *ital.* 4667
umano *ital.* 4667
umbigo *ptg.* 9875
umbiligu *sard.* 9875
umblic *rtr.* 9875
umbră *rum.* 9876
umbraju *sard.* 9877
umbral *span. ptg.* 4669
umbral *span.* 5729
umbré *rum.* 9879
umbrella *aspan.* 9879
umbresci *rum.* 9880
umbrilh-s *prov.* 9875
umbriva *rtr.* 9876
umbros *rum. prov.*
ume *wallon.* 468[illegible]
ûmed *rum.* 467
uméd *rum.* 4[illegible]
umedos *rum.*
umer *rum.* 4673
umero *it.* 4672
umeze[illegible]675
umez[illegible]al. 4672
umi[illegible] *ital.* 4673
un[illegible] *ital.* 4675
[illegible]oso *ital.* 4674
[illegible]ile *ital.* 4677
umilesci *rum.* 4676
umilianza *ital.* 4678
umiliare *ital.* 4676
umilință *rum.* 4678
umilità *ital.* 4678
umore *ital.* 4682
umpiolu *sard.* 4782
umpire *sard.* 4782
umplir *cat. prov.* 4782
umviérn *rtr.* 4565
un *rum. frz. cat.* 9909
ûn *rtr.* 9909
una *rum.* 9909
uña *span.* 9899
unchinu *sard.* 9886
uncino *ital.* 9886
uncore *afrz.* 4614
undă *rum.* 9890
unde *rum.* 9891
undez *rum.* 9893
undici *ital.* 9892
undighi *sard.* 9892
undire *rum.* 213b
undisch *rtr.* 9892
undos *rum. prov.* 9894
undoso *span. ptg.* 9894
unealtă *rum.* 9935
uneoară *rum.* 9883
unfiern *rtr.* 4924
unge *rum.* 9896
ungere *ital.* 9896
unghere *sard.* 9896
unghia *sard.* 9899
unghiă *rum.* 9899
ungir *cat. span. ptg.* 9896
ungla *rtr. cat.* 9899
ungola *ital.* 9899
ungula *ital.* 9899
unha *ptg.* 9899
união *ptg.* 9903
unicornio *span*
unicor(n)-s *pr* *span.*
union *frz.*
unione *ita*
unir *pro*
ptg. [illegible]
unire[illegible] 9904
unit[illegible]904
u[illegible]*rz.* 9907
[illegible]l *span. ptg.* 9905
[illegible]sale *ital.* 9905
[illegible]ersel *frz.* 9905
[illegible]niversidad *span.* 9906
universidade *ptg.* 9906
università *ital.* 9906
université *frz.* 9906
universo *ital. span. ptg.* 9907
uno *ital. span.* 9909
unqua *ital.* 9882
un-s *prov.* 9909
unsa *cat.* 9885
unscher *rtr.* 9896
unță *rum.* 9885
untăr *rum.* 9897
untos *rum.* 9888
untoso *span. ptg.* 9888
untuoso *span. ital.* 9888
untura *rum. span. ptg.* 9889
unzint *friaul.* 9898
uoffola *sūdital.* 6677
uomini *ital.* 4604
uomo *ital.* 4604
uón *rtr.* 4568
uopo *ital.* 6712
uorss *rtr.* 9920
uosa *ital.* 4631
uovo *ital.* 6768
uovolo *ital.* 6768
upa *cat. span.* 5161
upa *prov.* 9910
upar *span.* 5161
upiglio *ital.* 9865
upuale *sard.* 4782
upupa *ital.* 9910
ur *afrz.* 6741
ûra *rtr.* 4614
uracano *ital.* 4685
urca *span. ptg.* 4665. 6719

urca *ital.* 4665
urce *span. ptg.* 3272. 9860
urcéolo *span.* 9911
urcina *ferrar.* 9860
urcior *rum.* 9859
urdi *sard.* 9936
urdidura *span. ptg.* 6725
urdir *span. ptg.* 6724
ure *afrz.* 9938
uredine *ital.* 9913a
uresci *rum.* 4625
urga *aspan.* 9860
urge *ptg.* 9860
urgem *ptg.* 9860
urgir *obvald.* 6724
urg(u)eira *ptg.* 9860
urguzone *sard.* 4403
urina *rtr.* 9915
urine *nfrz.* 9915
url *rum.* 9872
urlar *ital.* 9872
urlat *rum.* 9871
urlător *rum.* 9870
urlatore *ital.* 9870
urin *rum.* 6736
urină *rum.* 6745
urmar *rum.* 6745
urpi *sicil.* 0320
urraca *span. ptg.* 9918
urs *rum. prov.* 9920
ursa *prov. span. ptg.* 9919
urso *ptg.* 9920
ursoae *rum.* 9919
ursu *sard.* 9920
urtar *prov.* 9924
urtare *ital.* 9924
urtica *ital. prov.* 9921
urtiga *ptg.* 9921
urtigar *ptg.* 9923
urto *ital.* 9924
urtschiclas *rtr* 9921
urulare *sard.* 9872
urze *span. ptg.* 3272
urzesci *rum.* 6724
urzic *rum.* 9923
urzică *rum.* 9921
urzicar *rum.* 9922
urzitură *rum.* 6725
us *prov.* 6753
uš *lothr.* 6630
us *frz.* 9934
u-s *prov.* 9909
uşă *rum.* 6753
usage *frz.* 9925
usagem *ptg.* 9925
usaggio *ital.* 9925
usaje *span.* 9925
usança *ptg.* 9925
usance *frz.* 9925
usanza *span. ital.* 9925
usar *prov. cat. span. ptg.* 9928
usare *ital.* 9928
ušare *sard.* 9931
usatto *ital.* 4631
usbergo *ital.* 4465
uscare *lecc.* 9931
uscat *rum.* 3495
uscăţiu *rum.* 3492
usch *rtr.* 6753
uschiju *cors.* 9931
usciere *ital.* 6751
uscio *ital.* 6753
uşcior *rum.* 6752
uşciorĭ *rum.* 6752
uscire *ital.* 3399
uscita *ital.* 3415
uscitura *ital.* 3414
usciuolo *ital.* 6752
usclá *nprov.* 9931
uscrai *sard.* 9931
usedél *ital.* 9926
ussen *afrz.* 52 N.
user *frz.* 9928
usignuola *ital.* 5751
usine *frz.* 6675
usitado *span.* 9927
usitar *span.* 9927
usitato *ital.* 9927
usité *frz.* 9927
uso *ptg.* 9927
uso *ital. span. ptg.* 9934
usolare *ital.* 4588
usque *prov. afrz.* 9929
ussol-s *prov.* 6752
usta *ital.* 6606
ustensile *frz.* 9935
ustil *afrz.* 9926
ustolare *ital.* 6606
ustur *rum.* 9931
ustura *rum.* 2352
usuca *rum.* 3494
usura *ital. span. ptg.* 9932
usurajo *ital.* 9933
usurario *span. ptg ital.* 9933
usure *frz.* 9932
usureiro *ptg.* 9933
usurero *span.* 9933
usurier *frz.* 9933
usuriere *ital.* 9933
uta *rum.* 9934a
utensili *ital.* 9935
utensilio *span.* 9935
utensilios *ptg.* 9935
utlague *afrz.* 9937
utre *rum.* 9936
utru *sicil.* 9936
uttišana *lecc.* 7689
uva *ital. span. ptg.* 9939
uvar *ital.* 9853
uver *ital.* 9853
uvero *ital.* 9853
uviar *aspan.* 6647
uxier *aspan.* 6751
uxor *aspan.* 9942
uzar *prov.* 9928
uzatge-s *prov.* 9925
uzo *aspan.* 6753
uzura *prov.* 9932
uzurier-s *prov.* 9933
uzzolo *ital.* 3295

V.

vaca *prov. span. ptg.* 9947
vaca *rum.* 9947
vacação *ptg.* 9944
vacance *frz.* 9944
vacancia *span.* 9944
vacanza *ital.* 9944
vacanzia *ital.* 9944
vacar *prov. span. ptg.* 9950
vacare *ital.* 9950
vacca *ital. ptg.* 9947
vaccio *ital.* 10264
vache *frz.* 9947
vacher *frz.* 9947
vachicot *norm.* 10363
vaciar *span.* 9949
vacillare *ital.* 9948
vacío *span.* 9949
vacivo *prov.* 9949
vacolare *neap.* 9951
vaculu *sicil.* 9952
vad *rum.* 9957
vádană *rum.* 10159
vadear *span. ptg.* 9954
vadél *rtr.* 10240
vadio *ptg.* 9962
vado *ital. span. ptg.* 9957
vădos *rum.* 9956
vadoso *span.* 9956
vadu *sard.* 9957
văduv *rum.* 10159
vaf *cat.* 1151
vaga *nptg.* 9959
vagabond *frz.* 9960
vagabundo *span.* 9960
vagamundo *span.* 9960
vagar *span.* 9965
vagar *span. ptg.* 9950
vagare *ital.* 9965
vagellajo *ital.* 10011
vagellare *ital.* 9948
vagello *ital.* 10011
vagh *comask.* 6698
vagheggiare *ital.* 9967
vaghezza *ital.* 9967
vagina *ital.* 9963
vagire *ital.* 9964
vagliare *ital.* 9979
vaglio *ital.* 9979
vago *ital. span. ptg.* 9967
vagon *frz.* 10331
vagua *aptg.* 9959
vague *nfrz.* 9967
vague *frz.* 9959
vaguer *frz.* 9959. 9965
vah(e)ar *span.* 51
vaho *span.* 1151
vai *rum.* 9958
vai *afrz.* 9967
vaillant *frz.* 9978
vain *frz.* 9992
vaina *span.* 9963
vainch *rtr.* 10167
vaincre *frz.* 10190
vai(n)evole *afrz.* 10282
vainiglia *ital.* 9963
vair *afrz.* 10005
vairador *prov.* 10005
vairóla *nprov.* 10004
vairole *afrz.* 10004
vairon *comask.* 10003
vair-s *prov.* 10005
vaisseau *frz.* 10008
vaisselle *frz.* 10008
vaissel-s *prov.* 10008
vaisso *nprov.* 10332
vaivem *ptg.* 9953
vaiven *span.* 9953
vaixell *cat.* 10008
vajuole *ital.* 10004
vajuolo *ital.* 10004
vakója *tic.* 9947
val *frz.* 9976
văl *rum.* 10029
valdrer *cat.* 9973
vale *rum.* 9976
valeč *lomb.* 9977
valer *span. ptg. prov.* 9973
valere *ital.* 9973
valet *frz.* 4416
valetto *ital.* 4416
valeur *frz.* 9980
valega *lomb.* 9977
valicare *ital.* 10001
valico *ital.* 10001
valigia *ital.* 10158
valise *frz.* 10158
valižie *rtr.* 10158
vall *cat.* 9976
vallata *ital.* 9975
valle *ital. span. ptg.* 9976
vallea *ital.* 9975
vallée *frz.* 9975
valletta *sard.* 9977
vallo *ital. span. ptg.* 9978
valoir *frz.* 9973
valor *span. ptg.* 9980
valora *calabr.* 10222
valore *ital.* 9980
valor-s *prov.* 9980
val-s *prov.* 9976
valvassor *prov.* 4416
vampa *ital.* 9994
vampire *frz.* 9981
vampiro *ital.* 9981
vampore *ital.* 9994
van *borm.* 9989
vañ *valmogg.* 9992
vanar *prov.* 9990
vanche *frz.* 10192
vander *tirol.* 9987
vanello *ital.* 9986
vanetat-z *prov.* 9983
vaneza *prov.* 9984
vanga *ital.* 9974. 9982
vaniare *ital.* 9985
vanidad *span.* 9983
vanille *frz.* 9963
vanità *ital.* 9983
vanité *frz.* 9983
vanne *frz.* 10185
vanné *piem.* 9987
vanneau *frz.* 9986
vanni *ital.* 9989
vano *ital. span.* 9992
van-s *prov.* 9992
vantail *frz.* 10046
vantar *prov.* 9985
vanter *frz.* 9985
vanto *ital.* 9985
vanvole *afrz.* 10282
vao *ptg.* 9957
vão *ptg.* 9957

wallon. 9993
r frz. 9994
) neap. 9998
span. ptg. 9994
e ital. 9994
-s prov. 9994
r frz. 9950
ro span. ptg. 9947
iro span. ptg. 9947
er-s prov. 9947
span. ptg. 9999
rum. 10058
rtr. 9973
la ptg. 10105
gue frz. 10312
ptg. 1243
prov. span. ptg.
06
ital. 10006
e ital. 10001
ital. 10001
frz. prov. 9966
frz. 9966
ga span. 10312
ie frz. 10358
afrz. 10006
ra rum. 10210a
t norm. 10006a
ital. 10005
frz. 4416
e frz. 10306
span. 1243
) ptg. 10081
o span. 10081
frz. 9999
span. ptg. 10083
rum. 10089
rtr. 10224
ssore ital. 4416
er norm. 10006a
rum. 10216
rov. 9992
m. prov. cat. 10007
rov. 10092
ptg. 9949
rum. 10227
span. ptg. prov. 1251
ital. 1252. 10012
ptg. 10009
lo ital. 10008
rtr. 10008
o ital. 10010
rum. 10226
rz. 10007. 10362
ajo ital. 10011
) ital. 10011
sard. 9949
ptg. 9949
afrz. 4416
al. span. ptg. 10007
prov. frz. 4416
lo ital. 4416
llo span. ptg. 4416
-s 4416
o tosc. 10007
a span. 10090a
o span. 9968
nfrz. 10015
ital. span. ptg. 10015
sor prov. 4416

vătăm rum. 10148
vatuiu rum. 10262a
vau frz. 9976
vauderie frz. 9972
vaudeville nfrz. 9976
vaudoisie frz. 9972
vaugois frz. 9972
vau-s prov. 9976
vautour frz. 10321
vautrer frz. 10291
vaux frz. 9973
vavasseur frz. 4416
vavorna tosc. 10136
vavre frz. (dial.) 10057
vaya span. 1150
vayi friaul. 9964
vdail' engad. 10245
vêa ptg. 10030
veado ptg. 10032
veau nfrz. 10240
veaus afrz. 10023
vec prov. 10154
vecchia ital. 10263
vecchiezza ital. 10126
vecchio ital. 10127
veccia ital. 10142
vechiu rum. 10127
vèchoû lothr. 10112
vecin rum. 10146
vecina rum. 10145
vecindad span. 10144
vecineza rum. 10145
vecinie rum. 10143
vecino span. 10146
védar niederengad. 10128
vedar altoberital. span. 10124
vedé rum. 10156
vedél rtr. 10240
vedell cat. 10240
vedel-s prov. 10240
vedelh-s prov. 10240
vedere ital. 10156
vedetta ital. 10156
vedija span. 10245
vedovo ital. 10159
vedran friaul. 10122
vedriar span. 10257
vedro ptg. 10128
vedro span. 10259
vedustu sard. 10129
veel afrz. 10240
véer afrz. 10124
vega span. 10137
vegada prov. 10147
vegedambre span. 10020
vegghia ital. 10166
vegghiare ital. 10166
vegghiatore ital. 10165
veggia ital. 10021
veggio ital. 5496
veghia rum. 10166
veghietor rum. 10165
veghieza rum. 10166
vegl rtr. 10127
veglia ital. 10166
vegliare ital. 10166
vegliatore ital. 10165
veglio ital. 10127
vègne frz. (norm.) 10382

vegra ital. 10209
vegue aspan. 1174
veguer span. 10138
vegut prov. 10156
vehi cat. 10146
veho lothr. 10102
vei tic. 10016
veia ptg. 10030
veiaire-s prov. 10155
veiga ptg. 10137
veil piemont. 10016
Veillantif afrz. 10164
veille frz. 10166
veiller frz. 10166
veilleur frz. 10165
veine frz. 10030
veineux frz. 10045
veinte span. 10167
veire afrz. 10259
veire-s prov. 10259
veirin-s prov. 10256
veis astig. 10274
veit-z prov. 10017
vejada prov. 10147
véjar span. 10130
vejez span. 10126
vejiga span. 10116
vela span. 10166
vela ital. span. ptg. 10029
velador span. ptg. 10165
velar span. 10166
velar span. ptg. 10027
vélar frz. 10024
velare ital. 10027
velenare ital. 10037
velenoso ital. 10038
vêler frz. 10240
veleta span. 10166
veletta ital. 10156
velhaco ptg. 10173
velhar prov. 10166
velhice ptg. 10126
velho ptg. 10127
velicomen span. 10395
velin afrz. 10039
vélin frz. 10240
vélingue norm. 8811
vell cat. 10127
velleità ital. 10025
velléité frz. 10025
vello ital. 10026
vello ital. span. ptg. 10182
vellós cat. 10181
velloso ital. span. ptg. 10181
velludo ptg. 4561
velludo span. 10183
velluto ital. 10181. 10183
velo ital. span. 10029
veló-s prov. 10182
velourde mittelfrz. 1423
velours frz. 4561. 10181
velours nfrz. 10183
velous prov. frz. 10181
velouter nfrz. 10183
velre afrz. 10026
veltat-z prov. 10126
velte frz. 10161
veltre-s prov. 10028
veltres altoberital. 10028

veltro ital. 10028
veludo span. ptg. 10183
velueau afrz. 10183
velvă rum. 10298
vema berg. 10184
vena ital. prov. cat. span. 10030
venado span. 10032
venagione ital. 10031
venaison frz. 10031
venaiso-s prov. 10031
venar prov. 10044
venat rum. 10032
vencejo span. 10187
vencer cat. span. ptg. 10190
vençon afrz. 10034
venda span. 1389
venda ptg. 10033
vendange frz. 10193
vendanha prov. 10193
vendaval span. ptg. 10054
vende rum. 10035
vendecta aptg. 10195
vendedor span. ptg. 10036
vendemmia ital. 10193
vender span. ptg. 10035
vendere ital. 10035
vendetta ital. 10195
vendeur frz. 10036
vendicare ital. 10194
vendima ptg. 10193
vendita ital. rtr. 10033
venditore ital. 10036
vendre prov. cat. frz. 10035
vendredi frz. 10040
vendres prov. 10040
vendvu levent. 9988
venenar ptg. 10037
vénéneux frz. 10038
veneno ital. span. ptg. 10039
venenos rum. 10038
venenoso ital. span. ptg. 10038
vener frz. 10044
venerdì ital. 10040
vene-s prov. 10039
venet prov. 10042
venetic rum. 10041
vênetu rum. 1471
vengar span. 10194
venger frz. 10194
vengiare ital. 10194
vengison afrz. 10193a
veni rum. 10043
venim afrz. 10039
venimeux frz. 10038
venin rum. nfrz. 10039
venir prov. frz cat. span. 10043
venire ital. 10043
venjar prov. cat. 10194
venoso ital. span. ptg. 10045
venscher rtr. 10190
vent frz. cat. 10054
venta span. 10033
ventaglia ital. 10046

ventaglio *ital.* 10046
ventail *frz.* 10046
ventalha *prov.* 10046
ventalle *span.* 10046
ventana *span.* 10047
ventavoto *ital.* 10055
vent d'amont *frz.* 10054
vent d'aval *frz.* 10054
vente *frz.* 10033
venter *rtr.* 10048
venti *ital.* 10167
ventilar *span. ptg.* 10050
ventilare *ital.* 10050
ventiler *frz.* 10050
vento *ital. ptg.* 10054
ventola *alttosc.* 10052
ventolare *ital.* 10050
ventorá *mail.* 10049
ventre *ital. prov. frz. cat.* 10048
ventrecha *span. ptg.* 10053
ventreil *afrz.* 10051
ventrelh-z *prov.* 10051
ventrell *cat.* 10051
ventresca *ital.* 10048
ventresche *afrz.* 10053
ventresque *afrz.* 10053
ventricchio *ital.* 10051
ventricolo *ital.* 10051
ventricule *nfrz.* 10051
ventriculo *ptg.* 10051
ventrière *frz.* 10048
ventriglio *ital.* 10051
ventrilh-z *prov.* 10051
ventroil *afrz.* 10051
ventvole *afrz.* 10282
vent-z *prov.* 10054
venzer *prov.* 10190
veo *ptg* 10029
vepre *ital.* 10057
vêpre *frz.* 10114
ver *rum.* 10023
ver *afrz.* 10058. 10081
ver *frz.* 10078
veraire *wald.* 10061
véranda(h) *frz.* 10000
verai *prov.* 10062
verão *ptg.* 10058
verb *cat.* 10066
verbe *frz.* 10066
verbena *ital. span. ptg.* 10064
verberare *ital.* 10065
verbo *ital. nspan. ptg.* 10066
verçado *ptg.* 10216
verd *rtr.* 10217
verdad *span.* 10073
verdade *ptg.* 10073
verde *span. ptg. ital. rum.* 10217
verderis *frz.* 10212
verdetto *ital.* 10070
verdict *frz.* 10070
verdoaga *ptg.* 7328
verdoega *ptg.* 7328
verdolago *span.* 7328
verdoyer *frz.* 10216a
verduco *ital.* 10218
verdugo *span.* 1491
verdugo *span. ptg.* 10218
verdum *afrz.* 10219
verdume *ital.* 10219
verdura *ital. prov. span. ptg.* 10220
verdure *frz.* 10220
verecondia *ital.* 10068
vereda *cat. span. ptg.* 10069
veretta *ital.* 10106
verga *ital. prov. cat. span.* 10207
vergato *ital.* 10002
verge *frz.* 10207
verge *prov. afrz. cat.* 10209
verge *afrz.* 10211
vergé *rum.* 10208
vergel *ptg. span.* 10215
vergella *ital.* 10208
vergene *prov.* 10209
verger *cat. prov. frz.* 10215
vergier *prov. frz.* 10215
vergiet *afrz.* 10002
vergils *prov.* 10208
vergine *ital. afrz.* 10209
verglas *frz.* 4250. 10260
vergne *frz.* 3693
vergogna *ital.* 10068
vergognarsi *ital.* 10068a
vergogne *frz.* 10068
vergola *ital.* 10210
vergonha *prov. ptg.* 10068
vergonhar *prov.* 10068a
vergüenza *span. pg.* 4518
vergüenza *span.* 10068
verguilha *ptg.* 10208
verguilla *span.* 10208
vergura *rum.* 10209
veri *cat.* 10039
vériele *frz.* 345. 10253
vericueto *span.* 1395
veri-s *prov.* 10039
verità *ital.* 10073
verité *frz.* 10073
verjans *prov.* 10214
verjus *frz.* 10213
verkier *frz.* 10073a
verlügoa *genues* 10292
verlügora *mail.* 10292
verm *cat.* 10078
verme *ital. rum. cat. nspan. ptg.* 10078
vermeil *frz.* 10075
vermelh *prov.* 10075
vermelho *ptg.* 10075
vermel *cat* 10075
verména *ital* 0064
vermenos *prov.* 0077
verme-s *prov.* 10078
vermicciuolo *ital.* 0074
vermiglio *ital* 10075
verminaria *ital.* 10076
vermine *ital.* 10078
verminos *rum.* 10077
verminoso *ital. span. ptg.* 10077
vermişor *rum.* 10074
vermoulu *frz.* 10079
verm-s *prov.* 10078
verna *piem. prov.* 3693
vernaccia *ital.* 4562
vernage *frz.* 4562
vernare *ital.* 4564
verne *frz.* 3693
vernice *ital.* 0255
vernir *frz.* 10255
vernire *ital.* 10255
vernis *frz.* 4562. 10255
vernissar *prov.* 10255
vernit-z *prov.* 10255
verniz *ptg.* 10255
verno *ital.* 4565
veróla *cat.* 10004
vérole *nfrz.* 10004
véron *frz.* 10003
verone *ital.* 10105
verraco *span.* 10081
verrat *prov. frz.* 10081
verre *nfrz.* 10259
verre *ital.* 10081
verrerie *frz.* 10252
verricello *ital.* 10094. 10109
verrier *frz.* 10252
verrina *ital.* 10094. 10109
verro *ital. cat.* 10081
verrolh-s *prov.* 10108
verrou *frz.* 0108
verrouil *frz.* 10108
verrouiller *frz.* 10107
verruca *ital.* 10085
verrue *frz.* 10085
verruga *span. ptg.* 10085
verruma *ptg.* 1240. 10094. 10109
ver-s *prov.* 10058
vers *lad. rum. prov. frz. cat.* 10091
vers *prov. frz.* 10092
versa *span. ptg.* 10216
versa *ptg.* 10216
versar *prov.* 10089
versare *ital.* 10089
verser *frz.* 4057. 10089
versi *rtr.* 10216
verso *ital. span. ptg.* 10091
verso *ital.* 0092
versor *venez.* 10090
vert *prov. frz. cat.* 10217
vertat-z *prov.* 10073
vert-de-gris *nfrz.* 10212
vertea *mail.* 10100
vertegh *altmail.* 10100
verter *ptg.* 4057
vertere *ital.* 10103
vertevelle *frz.* 10096
vertibbie *valsess.* 10097
vertice *ital.* 10095
vertigheddu *sard.* 10099
vertigine *ital.* 10101
vertir *prov. afrz. cat. span. ptg.* 10103
vertoil *afrz.* 10104
vertoulh-z *prov.* 10104
vertu *frz.* 10224
vertù *ital.* 10224
vertudos *pror.* 10223
vertueux *frz.* 10223
vertuos *prov.* 10223
vertut-z *prov.* 10224
verügola *mail.* 10292
verun *rum.* 10072
veruno *ital.* 10072
verve *frz.* 10066
verveine *frz.* 10064
vervelle *frz.* 10096
vervessor *altval.* 4416
verveu *frz.* 1340
verveux *frz.* 1340
verveux *nfrz.* 10093
verviex *afrz.* 10093
verziere *ital.* 10215
verzo *ital.* 10216
vesc *nprov.* 10227
vesce *frz.* 10142
vesch *cat.* 10227
veschia *rtr.* 10116
veschio *ital.* 10227
vescia *ital.* 3788. 10229
vescica *ital.* 10116
vesco *ital.* 10227
vescos *prov.* 10226
vescovo *ital.* 3258
vesc-s *prov.* 10227
vesgo *ptg.* 1412. 1426. 10088
vesiga *prov.* 10116
veso *span.* 10112
vespa *ital. rum. prov. cat. ptg.* 10113
vesperas *ptg.* 10114
vespero *ital.* 10114
vespia *rtr.* 10113
vespistrello *ital.* 10115
vespra *prov. cat.* 10114
vesquear *ptg.* 1412
vess *rtr.* 10274
vessa *prov. cat* 10142
vessare *ital.* 10130
vesse *frz.* 3788
vessecchia *neap.* 10117
vesse-de-loup *frz.* 3788
vesser *frz.* 10229
vessie *frz.* 10116
vessir *afrz.* 10228a
vesta *ital. frz. span. ptg.* 10120
veste *ital. frz. span. ptg.* 10120
vested *rum.* 10111a
vestido *span. ptg.* 10121
vestidura *span. ptg.* 10121
vestiglo *span.* 1351
vestiment *cat.* 10118
vestimenta *ptg.* 10118
vestimento *ital. span.* 10118
vestimen-z *prov.* 10118
vestir *rtr. prov.* 10119
vestire *ital.* 10119
vestitura *ital.* 10121
vestmînt *rum.* 10118
veta *prov. span.* 10261
vetado *aspan.* 10261a
vetat *prov.* 10261a
vêtement *frz.* 0 18
vétéran *frz.* 10122
veterano *ital. span. ptg.* 10122

vétille *frz.* 10247
vétiller *frz.* 10247
vêtir *frz.* 10119
vetlar *cat.* 10166
vetoine *afrz.* 10125
vetrajo *ital.* 10252
vetrano *sien.* 10122
vetrario *ital.* 10252
vetrice *ital.* 10242
vetro *ital.* 10128. 10259
vetta *ital.* 10261
vettaglia *neap.* 10150
vette *ital.* 00 7
vettir *cat. span. ptg.* 10119
vettovaglia *ital.* 10150
vettura *ital.* 10018
vetturino *ital.* 10018
vêture *frz.* 10121
vetz *prov.* 10251
veuf *frz.* 10159
veule *afrz. nfrz.* 10282
veuva *prov.* 10159
veuza *prov.* 10159
vèvre *frz. (dial.)* 10057
vez *span. ptg.* 10147
veza *span.* 10142
vezar *span. ptg.* 10251
vezat-z *prov.* 10243
veze *prov.* 10242
veziat-z *prov.* 10243
vezinetat-z *prov.* 10144
vezi-s *prov.* 10146
vezitar *prov.* 10231
vezo *ptg.* 10251
vezoa *prov.* 10159
vezoig-s *prov.* 10160
vezzeggiare *ital.* 1454
vezzo *ital.* 10251
vezzoso *ital.* 10249
vi *ital.* 4696
vi *cat.* 10200
via *ital. prov. cat. span. ptg.* 10131
via *ital.* 10265
viadi *rum.* 10134
viage *afrz.* 10238a
viagem *ptg.* 10134
viaggiare *ital.* 10134
viaggio *ital.* 10134
viajador *span.* 10134
viajar *span.* 10134
viaje *span.* 10134
vianda *prov.* 10266
viande *frz.* 10266
viante *ital.* 10132
viarári *sicil.* 3810
vias *afrz.* 10264
viatge-s *prov.* 10134
viatico *ital.* 10134
viatz *prov. cat.* 10264
viaure *afrz.* 10026
viaus *afrz.* 10023
viautre *afrz.* 10028
viax *afrz.* 10023
viaza *altmail. altvenez.* 10264
viazo *altmail. altvenez.* 10264
vibora *span. ptg.* 10204
viburno *ptg.* 10136
vieche *frz.* 10271
vice *frz.* 10251
vicenda *ital.* 10141
vicieux *frz.* 10249
vicinare *ital.* 0145
vicinătate *rum.* 10144
vicinità *ital.* 10144
vicino *ital.* 10146
vicio *span. ptg.* 10251
vicioria *valtell.* 10149
vicioso *span. ptg.* 10249
vici-s *prov.* 10251
vico *ital.* 10153
viço *ptg.* 10251
vicomte *nfrz.* 10139
victo *aspan.* 10151
victoire *frz.* 10149
victoria *span. ptg.* 10149
vicuña *span.* 10152
viĕûra *lomb.* 10018
vid *rtr.* 10280
vid *span.* 10250
vida *prov. cat. span. ptg.* 10237
vidame *frz.* 10140
vide *frz.* 10280
vide *ptg.* 10250
videddu *sard.* 10239
vider *frz.* 0280
vidimer *frz.* 0157
vidraceiro *ptg.* 10252
vidraria *ptg.* 10252
vidrecome *frz.* 0387
vidriar *span.* 10257
vidriera *span.* 10252
vidriería *span.* 10252
vidriero *span.* 10252
vidro *ptg.* 10259
vie *frz.* 10237
vie *ital.* 10265
v(i)edro *span.* 10128
vieguelo *aret.* 10021a
vieil *frz.* 10127
vieillesse *frz.* 10126
viejo *span.* 10127
viele *afrz.* 10262
vielh *prov.* 10127
vielle *afrz.* 10262
viento *span.* 10054
vientre *span.* 10048
vientrecillo *span.* 10051
vier *rum.* 10081
viera *ital.* 10106. 10211
vierbo *aspan.* 0066
vierf *rtr.* 10066
vierge *afrz.* 3711. 10209
vierm *rtr.* 10078
viernes *span.* 0040
viers *lad.* 10091
vies *altfrz.* 10128
viess *rtr.* 10308
vietare *ital.* 0124
vieto *ital.* 10128
viefuesc *rum.* 0269
vieux *frz.* 10127
viez *ptg.* 1375
viez *rum.* 10269
vif *frz.* 10272
vig *valbreg.* 10153
viga *span. ptg.* 1380
vigar *ptg.* 3728
vigia *ptg.* 10166
vigiar *ptg.* 10166
vigie *frz.* 10166
vigilare *ital.* 10166
vigla *vegl.* 10153
vigliacco *ital.* 10173
vigliar *rtr.* 10166
vigliare *ital.* 10082
vigliume *ital.* 10174
vigna *ital.* 10196
vigne *frz.* 10196
vignette *frz.* 10196
vignoble *frz.* 10197
vignon *frz. (norm.)* 10382
vignon *frz.* 2153a
vigogna *ital.* 10152
vigogne *frz.* 10152
vigor *span. ptg.* 10168
vigore *ital.* 10168
vigoroso *ital. span. ptg.* 10169
vigor-s *prov.* 10168
vigoureux *frz.* 10169
vigueur *frz.* 10168
viguier *prov. frz.* 10138
viguier *prov.* 10138a
vigunha *ptg.* 10152
viky *rtr.* 10153
viju *surd.* 10263
vil *frz. span. ptg.* 10174
vilain *frz.* 10178
vilanatge-s *prov.* 10178
vilania *prov.* 10178
vilano *ital.* 10179
vila-s *prov.* 10178
vîlced *rum.* 5652
vilcom *afrz.* 10395
vildad, -e *span. ptg.* 10175
vile *ital.* 10174
vilebrequin *frz.* 10388
vileté *frz.* 10175
vileza *span. ptg.* 10176
vilezza *ital.* 10176
vilheza *prov.* 10126
vil(i)tà *ital.* 10175
villa *ital. prov. cat. span. ptg.* 10177
village *frz. span.* 10180
villagem *ptg.* 10180
villaggio *ital.* 10180
villaje *frz. span.* 10180
villania *ital. sp. ptg.* 10178
villano *ital. span.* 10178
villão *ptg.* 10178
ville *frz.* 10177
villeggiare *ital.* 10180
villeggiatura *ital.* 10180
vilorta *span.* 1428
vil-s *prov.* 10174
viltat-z *prov.* 10175
vilucchio *ital.* 10292
vilucura *ital.* 10394
vilume *ital.* 10293
vima *posch.* 10184
vimaire *frz.* 10232
vimblet *afrz.* 10135
vimbre *span.* 10184
vime *flor.* 10184
vimine *ital.* 10184
vimni *com.* 10184
vin *rum. frz.* 10200
vină *rum.* 10030
vîna *rum.* 10044
vina *span.* 10196
vinaccio *ital* 10186
vinaci-s *prov.* 10186
vinagre *span. ptg.* 10201
vinagres *prov.* 10201
vinagro *ital.* 10201
vinaigre *frz.* 10201
vinasse *frz.* 10186
vinaț *rum.* 10186
vinaza *span.* 10186
vincere *ital.* 10190
vinchio *ital.* 10192
vincido *ital.* 10188. 10225
vinciglio *ital.* 10187
vinco *ital.* 10192
vincro *ptg.* 10192
vinculo *span. ptg.* 10192
vindas *frz.* 0397
vindeca *rum.* 0194
vindicare *sard.* 10194
vinditta *sard.* 10195
vinea *ital.* 10196
vînĕt *rum.* 10042
vineux *frz.* 10199
vingar *ptg.* 10194
vinge *rum.* 10190
vingt *frz.* 10167
vinha *prov. ptg.* 10196
vinhaça *ptg.* 10186
vinhaço *ptg.* 10186
vinho *ptg.* 10200
vino *ital. span.* 10200
vinobre *prov.* 10197
vinos *cat. rum. prov.* 10199
vînos *rum.* 10045
vinoso *ital. span. ptg.* 10199
vin-s *prov.* 10200
vint *prov. cat.* 10167
vînt *rum.* 10054
vinte *ptg.* 10167
vintre *rum.* 0048
vintricel *rum* 10051
vinvéra *piem.* 10267
vinzaglio *ital.* 10187
vînzător *rum.* 10036
vinzinho *ptg.* 10146
vioară *rum.* 10203. 10262
vioge *frz.* 10271
viola *ital. span. ptg.* 10262
viola *cat. span. ptg. ital. prov.* 10203
viole *nfrz.* 10262
viole *frz.* 10203
violine *ital.* 10262
violino *ital.* 10262
violo *prov.* 10262
violon *frz.* 10262
viorna *span.* 10136
viorne *frz.* 10136
viouge *frz.* 10271
vipistrello *ital.* 6400. 10115
vipt *rum.* 10151

vir *ptg.* 10043
vira *span. ptg. prov.* 10204
virar *prov. span. ptg.* 10135
vire *afrz.* 10204
virer *frz.* 10135
virgem *span. ptg.* 10209
virgen *span.* 10209
virgine *afrz.* 10209
virgola *ital.* 10210
virgouleuse *frz.* 10180a
virgula *span. ptg.* 10210
virgule *frz.* 10210
virola *rtr.* 10004
vir-ote *span.* 10204
virticchia *sicil.* 10100
virtos *rum.* 10223
virtud *cat.* 10224
virtude *sard. ptg.* 10224
virtuos *cat.* 10223
virtuoso *ital. span. ptg.* 10223
virtute *rum.* 10224
viruéla *span.* 10004
vi-s *prov.* 10200
vis *afrz.* 10236. 10250
vis *frz.* 10241
vis *nfrz.* 10250
vis *prov. afrz.* 10235
visage *nfrz.* 10235
visão *ptg.* 10230
viséa *lomb, venez.* 10404
viscla *lad.* 10404
visceto *neap.* 10225
visch *cat.* 10227
visch *nprov.* 10227
vischia *rtr.* 10227
vischio *ital.* 4282. 10227
vischioso *ital.* 10226
viscido *ital.* 10225
viscidu *sicil.* 10225
visciola *ital.* 10392
viscle *nprov.* 10227
visco *ital. span. ptg.* 4282
visco *span. ptg.* 10227
viscomte *afrz.* 10139
visconde *span. ptg* 10139
visconte *ital.* 10139
viscos *prov. cat.* 10226
viscoso *span. ptg.* 10226
visect *rum.* 1431
viser *frz.* 10232a
viseux *afrz.* 10249
vişina *rum.* 10392
vision *frz.* 10230
visione *ital.* 10230
visita *ital.* 10231
visitar *span. ptg. prov.* 10231
visitare *ital.* 10231
visite *frz.* 10231
visiter *frz.* 10231
viso *ital. span. ptg.* 10236
viso *aital* 0235
visperas *span.* 10114
vispo *ital.* 10233
visqueux *frz.* 0226
vissa *franco-prov.* 10241
viste *afrz.* 10020a. 10234
vistece *afrz.* 10274a
vistla *lad.* 10404
visto *ital. ptg.* 10234
visto *ital.* 10274a
vist-z *prov.* 10234
vit *afrz.* 10017
vita *ital. prov.* 10237
viţă *rum.* 10250
vital *frz. span. ptg.* 10238
vitale *ital.* 10238
vitalesco *ital.* 10385
vite *nfrz.* 10234
vite *ital.* 10250
vitecoq *afrz.* 10412
viţel *rum.* 10240
vitela *ptg.* 10240
vitello *ital.* 10240
vitesse *nfrz.* 10234
viticcia *ital.* 10245
vito *ptg.* 6659
vitoria *span.* 10149
vitre *nfrz.* 10259
vitriare *ital.* 0257
vitrier *frz.* 10252
vitrig *rum.* 10254
vitriga *rum.* 10254
vitriol *frz.* 10258
vitriolo *span. ptg.* 10258
vitriol-s *prov.* 10258
vitriuolo *ital* 10258
vitta *sicil.* 10261
vittima *ital.* 10147a
vitto *ital.* 10151
vittoria *ital.* 10149
vitualha *ptg.* 10150
vit-z *prov.* 10250
viu *rum. cat.* 10272
viudo *cat. span.* 10159
viula *prov.* 10203. 10262
viure *prov.* 10269
viurer *cat.* 10269
viu-s *prov.* 10272
viuvo *ptg.* 10159
vivac *span.* 1445
vivanda *ital.* 10266
vivaque *span.* 1445
vivatz *prov.* 10264
viver *rtr. ptg.* 0269
vivere *ital.* 10269
vives *afrz.* 10270
vivi *canav.* 10268
vivir *span.* 10269
vivo *span. ptg. ital.* 10272
vivole *ital.* 10270
vivre *frz.* 10269
vivrogne *frz.* 10204
vizée *westfrz.* 10250
viziato *ital.* 10243
viziat-z *prov.* 10243
vizinhar *ptg.* 10145
vizio *ital.* 10251
vizioso *ital.* 10249
vlog *rum.* 10317
voar *ptg.* 10287
vocarme *frz.* 10328
voce *ital.* 10311
vodâi *neufrancoprov.* 9971
vodáss *com.* 10309
vodhar *alomb.* 10309
vodo *venez.* 10280
voldrer *cat.* 10288
voel *afrz.* 10277
vœu *frz.* 10310
vogar *prov.* 9959
vogára *lad.* 10138
voglienza *aital.* 10286
voguer *frz.* 9959
voĭ *rum.* 10288
voians *afrz.* 0278
void *piem.* 10280
vŏid *lomb.* 10280
voie *frz.* 10131
voieus *afrz.* 10277
voig *prov.* 10280
voile *frz.* 10029
voinţa *rum.* 10286
voir *frz.* 10156
voir *afrz.* 10067
voire *afrz.* 10067. 10259
voiser *frz.* 10248a
voisié *afrz.* 10243
voisin *frz.* 10146
voisinage *frz.* 10144
voison *afrz.* 0229
voit *prov.* 10280
voiture *frz.* 10018
voiŭ *rum.* 10288
voiuar *sard.* 10280
voix *frz.* 10311
vol *frz.* 10287
volada *span.* 10283
volagio *ital.* 10284
volaille *frz.* 10285
volanté *afrz.* 10295
volantiers *afrz.* 10294
volar *cat. span. ptg.* 10287
volare *ital.* 10287
volata *ital.* 10283
volatico *ital.* 10284
volátil *span. ptg.* 10285
volatile *ital.* 10285
volatille *frz.* 10285
volcan *prov.* 10315
volcar *span.* 10299
voldrer *cat.* 10288
vole *afrz.* 10282
volée *frz.* 10283
volenté *afrz.* 10295
volenters *cat.* 10294
volentieri *ital.* 10294
volentiers *afrz.* 10294
voler *frz.* 10287
voler *prov.* 10288
volēre *ital.* 10288
voleter *frz.* 10287
voleur *nfrz.* 4066
voleur *frz.* 10287
volgare *ital.* 10316
volgere *ital.* 10301
volgo *ital.* 10317
volgram *afrz.* 10293a
volh *prov.* 10288
volontà *ital.* 10295
volontaire *frz.* 10294a
volonté *frz. afrz.* 10295
volontiers *nfrz. prov.* 10294
voloper *frz.* 3610
volpe *ital.* 10320
volpes *prov.* 10320
volpilh *prov.* 10319
volta *ital. prov. ptg.* 10290
voltar *ptg.* 10290
voltare *ital.* 10290
volte *frz.* 10290
voltear *span. ptg.* 10290
volteggiare *ital.* 10290
voltiger *frz.* 10290
volto *ital.* 10325
voltolare *ital* 10291
voltor *cat.* 1032
voltor-s *prov.* 10321
volt-z *prov.* 10325
volume *ital. frz.* 10293
volva *ital.* 10298
volver *span. ptg.* 10301
volvo *ptg.* 10302
volvre *prov.* 10301
vomero *ital.* 10303
vomier-s *prov.* 10304
vonger *frz.* 10304a
voo *com.* 9957
vorá *arbed* 3302
vora *prov. valenz.* 6741
vorba *rum.* 10066
vorbesci *rum.* 10066
vorbura *rum.* 10301a
vorge *frz.* 5680
vorm *cat.* 6294
vorma *prov.* 6294
vorsare *span.* 10089
vorva *piem.* 10326
vosso *ptg.* 10308
vostre *cat.* 10308
vostre-s *prov.* 10308
vostro *ital.* 10308
vostru *rum.* 10308
vot *lomb.* 6659
vota *cat. span. ptg.* 10310
votar *span. ptg.* 10309. 10310
votare *ital.* 10280. 10309
voto *ital. span. ptg.* 10310
voto *ital.* 10280
vôtre *frz.* 10308
votre *frz.* 10308
vott *friaul.* 6659
vot-z *prov.* 10310
votz *prov.* 10311
vouambe *ostfrz.* 10349
vouer *frz.* 10309. 10310
vouge *frz.* 9974. 10160
vouista *rtr.* 10404
vòul *friaul.* 6711
vouloir *frz.* 10288
voussure *frz.* 10289
vout *afrz.* 10325
vouta *prov.* 10290
voûte *frz.* 10290
voutre *afrz.* 10321
voyage *frz.* 10134
voyager *frz.* 10134
voyageur *frz.* 10134
voyelle *nfrz.* 10277
voyer *afrz.* 10138
voyer *frz.* 10133
voz *span. ptg.* 10311
vrai *frz.* 10062
vratta *calabr.* 1467
vraxe *altoberital.* 10062
vré *rum.* 10288
vreàc *friaul.* 3167

frz. 10071
rum. 10072
frz. 10245
sicil. 1578
u calabr. 1273
u calabr. 1273
rum. 1592
atu sicil. 1616
rov. 10280
span. 10290
o span. 10308
prov. 10280
at. 10280
cat. 10280
frz. 10280
rz. 10280
tr. 10288
rtr. 10288
re frz. 10316
prov. span. ptg. 16
span. ptg. 10317
rum. 10320
a aspan. 10319. 20
ptg. 10290
span. ptg. 10325
béarn. 10303
la neap. 4585
tr. 10415
rtr. obwald. 1378
calabr. 4400
ptg. 10318
tarent. 7295
at. 6659
ta cat. 6661
cat. 6658
a cat. 6658

W.

on frz. 10331
n frz. 4156
frz. 10327
frz. 4342. 9958. 35
frz. 10336
afrz. 4263
longob. 9970
nter afrz. 4342. 8
afrz. 10372
ais afrz. 10348
ier afrz. 10363
pan. 10368
ier afrz. 10343
er afrz. 10369
afrz. 10346
ostfrz. 10370
ostfrz. 10370
ner afrz. 10395
afrz. 10056
pic. 10376
er afrz. 10402
iier afrz. 10402
wallon. 9999
frz. 10381
afrz. 10327a. 10383
r afrz. 5276. 10399

wigre afrz. 10170
wiha wallon. 10112
wilecome afrz. 10395
wiler afrz. 10393
wime wallon. 4675
wirewire afrz. 10019
wirewite afrz. 10019
wirewitte afrz. 7182
wisarme afrz. 4236
wisine afrz. 6675
wit afrz. 6659
witisme afrz. 6658
wurticchia campab. 10100

X.

xabon span. 8345
xabonar span. 8347
xabonero span. 8346
xadrez ptg. 8436
xaguliar aital. 3305
xanobar span. 8342
xaque ptg. 8436
xaquel span. 8436
xaqueca ptg. 4538
xara span. ptg. 8439
xaral span. ptg. 8439
xarifo span. 8441
xaro span. 8439
xaroco ptg. 8478
xarope span. ptg. 8440
xarpar cat. 3317. 8373
xata cat. 2020
xato span. 8444
xato aspan. 7327
xeiscanta cat. 8675
xeixa cat. 8377
xelandrin cat. 2130
xentar agenues. 2899
xergão ptg. 8636
xergo span. ptg. 8636
xergon span. ptg. 8636
xeringa ptg. span. 9315
xerxet cat. 2087. 7663
xibia span. 8616
xic cat. 2163
xillar cat. 8682
ximple cat. 8719
xinxa cat. 2179 N.
xisca span. 8669
xisme cat. 8457
xiular cat. 8682
xuclar cat. 9226
xugo span. 9227
xurdo ptg. 8885
xurma cat. 2061
χtrōfâ lothr. 3536

Y.

y prov. frz. aspan. aptg. 4696
y nfrz. 4569
y span. 3296
ya span. nptg. 5171
yacija span. 5165
yantar aspan. ptg. 5180
ydle afrz. 3213a
yedgo span. 3174
yegua span. 3262
yelmo span. 4536
yelo span. 4202
yema span. 4208
yengo aspan. 4223a
yermo span. 3268
yervo span. 3286
yerba span. 4542
yerno span. 4215
yerto span. 4577. 4909
yeso span. 4422
yeuse frz. 4707
yezgo span. 3174
yo span. 3209
ypréau frz. 10421
yr acat. 4552
yssorbar prov. 6718
yugo span. 5213
yunque span. 4871
yuso aspan. 2871
yvierno aspan. 4565

Z.

za- span. 9146
zabaione ital. 8234
zabbara sicil. 2155
zabullir span. 9150
zaccagnà lomb. 9341
záccaro ital. 1688. 10428
zacchera flor. 1688
zácchero ital. 10428
zacé rum. 5164
zadă rum. 2736a. 9333
zaffata ital. 9317. 9374
zafferano ital. 10425
zaffiro ital. 8352
zaffo ital. 8429. 9317. 9371. 9374
zaffo sard. 6429
zafio span. 4111
zafiro span. 8352
zafo span. 8313
zafondar span. 9163
zaga span. 8354
zagal span. ptg. 10426
zágano altoberital. 2943
zagara sicil. 10429
zago venez. 2943
zăhăr rum. 8839
zaherir span. 3565
zahór span. 10429
zahorra span. 8245
zaina span. 10430
zaino ital. 10430
zais rtr. 9342
zakur(ra) bask. 2022
zalagarda span. 10432
zaléa span. 6743
zalegarda span. 2066
zambo span. 8412
zambra ital. 1775
za(m)bullir span. 8614
zampa ital. 9371
zampar span. 9374
zampare ital. 9371
zampeggiare ital. 9371
zampettare ital. 9371
zampicare ital. 9371
zampillo ital. 9374
zampogna ital. 9312
zampoña span. 9312
zampuzar span. 9188
zana ital. 10430
zanca ital. span. 8415. 10434
zanco span. 8415. 10434
zancone sard. 10434
zángano span. ptg. 10452
zangão ptg. 10452
zanni ital. 5189
zanzara ital. 10456
zapata span. 2511. 8338
zapatero span. 2511. 8338
zapato span. 2511. 8338
zappa ital. 8350. 9371
zappa rtr. 8350
zappare ital. 8350. 9371
zapuzar span. 9188
zaque span. 8249. 10427
zar rum. 8654
zarabanda span. 8632
zaragüellas span. 8660
zaranda span. 2094
zarbatana span. 10439
zarclar rtr. 8360
zarcillo span. 2206
zarpa span. 4501. 8373
zarpar span. ptg. 8373
zarza span. 8299. 8370
zarzaparilla span. 8299. 8370
zarzeta ptg. 2087
zarco span. ptg. 10440
zarcu sicil. 10440
zarpar span. 3317
zarra aptg. 4172
zarria span. 10442
zato span. 10445
zatta ital. 5282. 7237
zattera ital. 5282. 7237
zău rum. 2930
zavorra ital. 8245
zavorrare ital. 8246
zazza ital. 10444
zazzera ital. 10444
zeba ital. 2160. 10450
zebelina ptg. 8828
zebellina span. 8828
zeca span. 8582
zecc rtr. 9535
zecca ital. 8582. 9535
zecchino ital. 8582
zece rum. 2770
zecla rtr. 9535
zediglia ital. 10449
zeffiro ital. 10448
zéfiro ital. 2174
zefro ital. 2174
zegia venez. 2176
zèle frz. 10447
zelo ital. span. ptg. 10447
zelos ptg. 10446
zeloso ital. ptg. 10446
zembola lomb. 4210
zemna moden. 4206
zendado ital. 8727
zendale ital. 8727
zendal-s prov. 8727

zenta *mail.* 2182
zente *sard.* 4222
zénzalo *span.* 2660
zenzára *ital.* 2660. 10456
zénzero *ital.* 10453
zenzóvero *ital.* 10453
zéphyr *rtr.* 10448
zéphyre *frz.* 10448
zéphyro *ptg.* 10448
zeppa *ital.* 9371. 9374
zeppare *ital.* 9374
zeppata *ital.* 9374
zeppo *ital.* 9371. 9374
zer *rum.* 8657
zerbo *ptg.* 10457
zércolo *veron.* 2212
zerigare *ital.* 9388
zero *ital.* 2174
zéro *frz. span. ptg.* 2174
zeste *frz.* 8458
zeu *rum.* 2930
zeuggia *genues.* 5192
zevra *aptg.* 9533
zevro *aptg.* 9533
zezzo *ital.* 8552
zezzolo *ital.* 9564
zgramu *rum.* 4354a
zi *rum.* 2958
zi *friaul.* 5595
zia *ital.* 9518
zibega *aemil.* 2160
zibeline *frz.* 8828
zibellino *ital.* 8828
zibetto *ital.* 10422
zibibbo *ital.* 10451
zicător *rum.* 2949
zicătură *rum.* 2949
zice *rum.* 2950
zifà vìa *comask.* 9558
zigrino *ital.* 8265
zii *mail.* 2176
zile *rum.* 2958
zimarra *ital.* 3200
zimbellare *ital.* 2731
zimbello *ital.* 2731
zimbro *ptg.* 5225
zimse *aspan.* 2179
zina *bresc. mant. ferr.* 10454
zingano *ital.* 10452
zinneforlo *genues.* 10454
zinzia *sard.* 4247
zinzilulare *ital.* 10455
zio *modenes.* 2160
zio *ital.* 9518
zioba *venez.* 5192
zipolo *ital.* 9374
zirbo *ital. ptg.* 10457
zirigaña *span.* 10466
zirla *ital.* 8635
zirlare *ital.* 10455
ziro *ital.* 8635
ziru *sard.* 8635
zitello *ital.* 10460
zito *ital.* 10460
zitta *ital.* 9564
zitto *ital.* 9000
zizzifa *ital.* 10459
zizzola *ital.* 10459
zñapa *friaul.* 8465a
zoba *venez.* 5192
žobia *lomb.* 5192
žŏbia *piem.* 5192
zocco *ital.* 2027. 8833
zoccolo *ital.* 8833
zoc-s *prov.* 8833
zolfo *ital.* 9252
zolla *ital.* 8501
zombare *ital.* 9595
zompo *span.* 8475
zopo *span. ptg.* 8475
zoppicare *ital.* 8475
zoppo *ital.* 8475
zopps *rtr.* 8475
zorame *span. ptg.* 9253
zorra *span. ptg.* 7500. 9189
zorro *ptg.* 7500
zorro *span. ptg.* 10468
zorzal *span. ptg.* 10463
zote *span. ptg.* 4700
zotico *ital.* 4700
zoviso *alomb.* 4183
zozobra *span.* 9196
zozobrar *span.* 9196
zozza *ital.* 6770
zuar *ptg.* 9186
zubbare *ital.* 9595. 9806
zucca *ital.* 2652
zucchero *ital.* 8839
zuc-s *prov.* 2652
zudejar *venez.* 5204
zudese *venez.* 5201
zueco *span.* 8833
zuffa *ital.* 9233. 9595
zuffare *ital.* 9595
zugu *südsard.* 5212
zuighe *sard.* 5201
zulla *span.* 9247
zullarse *span.* 9247
zumacaya *span.* 5253
zumaque *span.* 8867
zumaya *span.* 5253
zumbacayo *span.* 5253
zumbar *span.* 5253. 9298
zumna *berg.* 2872
zumo *span.* 2154. 10461
zuoba *venez.* 5192
zuock *rtr.* 10465
zupia *span.* 10467
zuppa *ital.* 9271
zuquet-z *prov.* 2652
zurame *span.* 9253
zurcir *span.* 8358
zurdo *span.* 9281
zurlo *ital.* 9283
zurra *aspan.* 9189
zurrar *span.* 7500. 9189
zurrare *ital.* 9283
zurriaga *span.* 3375. 10469
zurriar *span.* 9298
zurrir *span.* 9298
zurro *ital.* 9283
zurron *span.* 2536
zuse *altoberital.* 5201
zutano *span.* 8492
žuvenka *gallic.* 5236
zwère *wall.* 10469a

Zusätze.

40) Ulrich, Z XXX 470, setzt altfrz. *abosmé* = **apostematus* (v. griech.-lat. *apostema*, Geschwür) an, die eigentliche Bedtg. des Wortes würde demnach sein „mit Geschwüren, Eiterbeulen bedeckt, krank, elend".

62) Salvioni, R XXXVI 233, bringt weitere Beispiele für das Fortleben von *abunde* in ital. Mundarten bei, hält auch für möglich, daß aemil. *dimondi*, molto, aus Kreuzung von *multus* mit *abunde* hervorgegangen sei.

127b) ***ăcīnĕlla, -am** *f. (acĭnus)*, kleine Weinbeere; geht hierauf viell. zurück frz. *cenelle*, Frucht der Stechpalme u. des Weißdorns (prov. *assanha, assanna*)? Thomas, Nouv. Ess. p. 171, bezeichnet allerdings diese Ableitung als „pure fantaisie", aber warum eigentlich?

131) Hinzuzufügen ist rum. *acir*, nach etwas streben, vgl. Philippide, Z XXXI 287, es dürften aber Zweifel an dieser Ableitung sehr berechtigt sein.

164) Pieri, Z XXX 295, zieht hierher auch ital. *addesare (*adaisare)*, acconciare.

172a) ***ad-cello, -āre** *(cella)*, in die Kammer, unter Obdach bringen; dav. (?) nach Philippide, Z XXXI 287, rum. *acinez*, vor Wind u. Wetter schützen; Gaster, Z III 469, hatte *acquiescĕre* als Grundwort angesetzt.

181a) **ăd + dē + hī[c] + īllī[c]**, davon nach Philippide, Z XXXI 289, rum. *adcĕcĕ*, sich hin- u. herbewegen, wackeln.

183a) ***ăd-dĕxtro, -āre** *(dexter)*, zurechtmachen; ital. *addestrare;* rum. *adistez*, ausbessern, vgl. Philippide, Z XXXI 289.

189a) ***ăd-dīvīso, -āre**, zuteilen; rum. *adavasesc*, verteilen, vgl. Philippide, Z XXXI 288.

208a) **ăd-hŏce** = (?) rum. *aoace, aoacea, aoaci*, hier, vgl. Philippide, Z XXXI 292.

218a) arab. **adjem**, Persien; ital. *agémina, gémèna, gimìna, azzenimo, azzemino, zemino*, Damascinierung; altfrz. *azenine;* altspan. *azemenes*. Vgl. Sainean, Z XXX 315. Vgl. Zusatz zu Nr. 1016a.

221) Über prov. *aiagar, agiagar* vgl. Salvioni, R XXXVI 225.

238a) ***ăd-mīno, -āre**, heranführen; rum. *amenesc*, anlocken, vgl. Philippide, Z XXXI 288.

257a) **ăd prīvātum**, davon nach Philippide, Z XXXI 292, rum. *apriat*, insbesondere, eigentlich, eigens, deutlich, klar.

262a) **ăd-rēlĕvo, -āre**, erheben; dav. rum. *anin*, sich an etwas hängen, in etwas mischen, vgl. Philippide, Z XXXI 291.

291a) ***ăd-gămbo, -āre** *(gamba)*, an jemand heranschreiten; rum. *aghimbez*, ertappen, vgl. Philippide, Z XXXI 290.

318) Über die Bedeutungsentwicklung von ital. *aria* vgl. die trefflichen Bemerkungen Pieri's, Z XXX 296 [Meyer-Lübke hatte, Z XXIV 145, die Ansicht ausgesprochen, daß *aria* in der Bedeutung „Miene" = altfrz. *aire* in *debonnaire* sei].

359) S. Zusatz zu Nr. 1928.

361) Hierher gehört nach Sainean, Z XXX 366, auch ital. *gazzo*, blau (wie die Elster).

426) *alchimille*, Löwenklau, ist vom arab. *alkemelich* abzuleiten. — *acmelle*, Name einer tropischen Kressenart, ist vermutlich ein ursprünglich auf Ceylon heimisches Wort. Thomas, Nouv. Ess. p. 149.

447a) arab. **al-hénna**, Name einer Drogue; altprov. *alaquana;* neuprov. *avcaneto, aucaneto, ourcaneto, recaneto;* altfrz. *alchane, alcanne;* neufrz. *(alcanette, orchanet), orcanette, orcanète*; span. *alheña;* ptg. *alfena*. Vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 152.

484) *allaudāre* kann nicht Grundwort zu span. *alabar*, loben, sein, es ist vielmehr *allavāre* anzusetzen, vgl. die Redensart *lavar la cara*, (jem.) das Gesicht waschen, schmeicheln, prov. *lavagna*, Schmeichelei. Sainean, Z XXXI 279.

560) Über andere hierher gehörige Wörter vgl. Sainean, Z XXXI 278 (ital. *allocchería*, modenes. *luchina*, bologn. *lucheina*, Aufschneiderei).

574) Von *amarus* ist wohl abgeleitet prov. *amarina, amasina*, Name einer Weidenart. Thomas. Nouv. Ess. p. 54, vgl. auch ebenda p. 57.

582) Über frz. *landier* vgl. die eingehende Untersuchung von Meringer, Z XXX 414, er stellt gall. **andero*, junger Bock, als Grundwort auf, vgl. dazu Meyer-Lübke, Z XXX 422.

588) Philippide, Z XXXI 291, bringt als Grundwort für frz. *aller* lat. *allevāre*, erheben, in Vorschlag, das aber ist aus mehrfachen Gründen schlechthin unannehmbar.

594a) **amerīnus, a, um**, zu Ameria (einer Stadt Umbriens) gehörig; daraus nach Thomas, Nouv. Ess. p. 57, zurückgebildet **amerus* u. dav. wieder lyonnes. *ambro, ambre*, Weißweide.

604) Hinzuzufügen ist rum. *imă*, Mutter, vgl. Sainean, Z XXX 314.

608) Von *amor* ist abgeleitet span. ptg. *amorio*, Liebelei, Freundschaft, vgl. Schuchardt, Z XXXI 32.

618) Hinzuzufügen ist prov. *morge*, vgl. Sainean, Z XXXI 276.

718) arab. **anzarol**, persisches Gummi; prov. cat. *angelot;* altspan. *azaro*. Vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 159.

760) Auf *applec'tus* für *applicitus* will Pieri, Z XXX 295, zurückführen lucches. *appietto*, interamente, affatto —, aber die Bedeutungsentwicklung macht zu große Schwierigkeiten, vielleicht kann man an *ad *plētum* (v. *plēre*), zur Fülle, voll, gänzlich, denken.

775) Hierher gehört auch rum. *ateez*, sich festlich kleiden, vgl. Philippide, Z XXXI 294.

786) Hinzuzufügen ist rum. *apări*, Wasserkrug, vgl. Philippide, Z XXXI 292.

794a) ***ărănĕōsus, a, um,** spinnig, böse wie eine Spinne; frz. *argneux, hargneux*, vgl. Sainean, Z XXXI 267. Danach ist Nr. 4495 zu berichtigen.

837) Über obwald. *ergien* vgl. Salvioni, R XXXVI 234.

853) Über rum. *armînt* vgl. Philippide, Z XXXI 293.

856a) **ărmŏrīcus, a, um** (für *ărmŏrĭcus*, doch findet sich das Wort mit langem *ī* im Verse gebraucht, vgl. Holder, Altkelt. Sprachschatz unter *armoricos*), zu Armorika, zur Bretagne gehörig; dav. nach Thomas, Nouv. Ess. p. 164, neuprov. *armori m.* u. *armorijo f.*, Nordwestwind.

857a) ***ărnĭca, -am** *f.* (woher?), eine Heilpflanze; ital. *arnica;* rum. *arnică* etc., vgl. Philippide, Z XXXI 294.

1008) Altfrz. *errement*, Tinte, erklärt Salvioni, R XXXVI 235, aus ***acramentum* für *atramentum*, u. das ist jedenfalls richtig.

1016a) arab. **attauxia,** das Färben, das Eindrücken; span. *ataujia*, Damascinierung; ital. *tausia, talsia, tarsia.* Vgl. Sainean, Z XXX 315.

1090a) ***ăvēnārīle** *n. (avena)*, Haferfeld, wenig fruchtbares Feld, Brachfeld, unbebautes Feld; altfrz. u. noch in neufrz. Mundarten *aveneril, aveneris*, unfruchtbares Land.

1110) Aus *axilla* wurde nach Thomas, Nouv. Ess. p. 58, zurückgebildet ***axa*, wov. neuprov. *aisso.* Vgl. Nachtrag zu Nr. 6025.

1126) In Zusammenhang mit ***babbus* scheint ital. *babbalucco* zu stehen, das eigentl. „Schnecke" bedeutet, dann einen Menschen, der so dumm wie eine Schnecke ist, auch *mammalucco* ist vorhanden. Vgl. Sainean, Z XXXI 276.

1150) In die Wortsippe von *badare* gehört auch rum. *badăoesc*, wie ein Maulaffe gehen, stolpernd gehen, vgl. Philippide, Z XXXI 298.

1164) Über venez. *bigólo*, lomb. *bozö*, *báza* vgl. Salvioni, R XXXVI 224.

1168) Sainean, Z XXX 556, erklärt *barbacane* für abgeleitet von *barba* u. nimmt als eigentliche Bedeutung „struppiger Bart" an.

1214) Imperativ *cessa* = rum. *ceas* (Interjektion), vgl. Philippide, Z XXXI 302.

1246) Sainean, Z XXX 357, leitet *bariolé* (früher *barriolé* geschrieben) von *barre*, Stange, Streifen, ab.

1263) Philippide, Z XXXI 298, setzt statt *bassus* ein ***baxus* (***bag-so* vom Stamme *bag*, drücken) an, wovon das rum. Vb. *banesc*, drücken; mit ***baxus, a* läßt sich aber frz. *bas, basse* nicht vereinbaren.

1273) *carri umbo* = rum. *córimb*, Leiterbaum, vgl. Philippide, Z XXXI 302.

1292) Von *beber* ist abgeleitet rum. *brebăn*, Biberwurz, Hohlwurz (eine Pflanze), vgl. Philippide, Z XXXI 301. Sieh auch Zusatz Nr. 1641a.

1294) In die Wortsippe von *beccus* gehört auch rum. *becaț*, Wasserschnepfe, vgl. Philippide, Z XXXI 299.

1299) Der Birnenname *bergamotta* ist von dem Stadtnamen *Bergamo* abzuleiten, vgl. Sainean, Z XXX 315.

1314) **bēlŭă + aură,** Untierluft, böses Wetter; davon nach Philippide, Z XXXI 296, rum. *balaur*, Wetterdrache. Auch einfaches *bală*, Tier, ist vorhanden.

1367) In diese Sippe sollen auch rum. *bilă*, Tannenstamm, u. *birlă*, Fußbrett, sowie *birlic*, Brettchen, gehören, vgl. Philippide, Z XXXI 301.

1392) Sainean, Z XXX 558, hat die von Schuchardt gegebene Ableitung von *bigarré* etc. eingehend begründet.

1446) Sainean, Z XXX 558 u. 566, identifiziert *bizarre* mit *bigarre*, auch ital. *bizza*, Wespe, Biene, Bienenwut, Zorn, zieht er in diese Sippe hinein.

1484) Hierher gehört auch rum. *badaĭă*, widerhaarig, vgl. Philippide, Z XXXI 301.

1529) Hierher gehört auch nach Pieri, Z XXX 297, oberital. *boar(i)na*, Bachstelze (sie läuft den pflügenden Ochsen nach), anders erklärte das Wort Salvioni, R XXXI 277.

1532) Das frz. *bras* setzt *braci(um)*, wallon. *brahe* ein *brace* voraus, vgl. Horning, Z XXX 455.

1569) Salvioni, R XXXVI 230, erklärt parm. *chénca* „quì" aus ***hinque*, bezw. *hinc*, ebenso *lénca* „lì" aus ***illinque*, bezw. *illinc*, indem er darauf hinweist, daß in ital. Mundarten vielfach *unde* für *ubi* eingetreten sei. Sieh Nr. 4569.

1596) Von *bronze* (piem. *brons*) leitet Sainean, Z XXXI 276, ab piem. *bronsa*, ivresse, „par allusion à son brillant, à l'instar de l'it. brillo", aber die Bronze hat doch höchstens nur matten Glanz, u. ital. *brillo* kann gar nichts beweisen, weil es mit *ebrius* (s. d.) nichts zu schaffen hat.

1632) Parodi, AG XVI 291, stellt für ital. *buco* lat. **vŏcuus* (für *vacuus*) als Grundwort auf (vgl. auch Salvioni, R XXXVI 241), wogegen indessen lautliche Bedenken zu erheben sein dürften.

1641a) ***bŭllĭca, -am** *f. (bulla)*, kleine Kugel; rum. *blucă*, vgl. Philippide, Z XXXI 301. — Das Primitiv *breb* setzt Ph. = volkslat. **bĭber* (schriftlat. *fiber*) an.

1648) Über die Geschichte des Wortes frz. *bureau* vgl. Elise Richter, Z XXXI 232, danach bezeichnet das Wort eigentlich einen mit Wolltuch überzogenen Rechen-, Zahltisch.

1683) Nach Analogie von *cabanna, capanna* scheint bezüglich des Wortausganges gebildet zu sein das gleichbed. ital. (altumbr.) *trasanna, trasanda*, vgl. Salvioni, R XXXVI 250, die erste Silbe des Wortes ist dunkel —, oder darf man in *trasanda* viell. das Verbalsbst. zu *tra[n]s + andare*, durchgehen, erblicken u. als ursprüngliche Bedtg. „Durchgang" ansetzen?

1683) Hierher gehört auch lothr. *chevan*, Winzerkorb, vgl. Horning, Z XXX 456.

1688) Mit *bollo* bringt Salvioni, R XXXVI 227, in Zusammenhang vicent. *buliélo, -riélo, -gliélo* regalo di befana.

1688) Eine Reihe hierher gehöriger Dialektwörter, z. B. unterengad. *bümatsch* „montane", führt Salvioni an, R XXXVI 228.

1699) Hierher gehört auch das rum. Deminutiv *ceciliz*, vgl. Philippide, Z XXXI 302.

1701a) **caedua** *(silva)*, Unterholz; davon viell. mittelbar rum. *cetină*, Unterholz, vgl. Philippide, Z XXXI 303.

1717) Sainean, Z XXXI 264, will das frz. Adj. *gai* aus dem Vogelnamen *jeai* erklären, seine Darlegung ist jedoch keineswegs überzeugend.

1736) Hierher gehört auch ital. *mascalzone (mal-s-calzone)*, schlecht beschuht, unbeschuht, barfuß, Bettler, Landstreicher, vgl. Sainean, Z XXX 366.

1791) Vgl. hierzu Salvioni, R XXXVI 228 (Salv. zieht *chamois, camoscio* etc. zu einem Stamme *kamp-* u. stellt eine Grundform **camocis* auf, leider sind aber seine Ausführungen nicht ganz klar.

1816) **ăd + dē + pĕr + ūna,** davon nach Philippide, Z XXXI 289, rum. *adepreună*, Wohnungsgemeinschaft.

1911) Altfrz. (pic.) *cateron* wird von Horning, Z XXX 455, aus *quarteron, quateron* erklärt, im jetzigen Pic. bezeichnet *catron* einen der „quatre bouts du pis des vaches".

1915) Hierher gehört auch rum. *cer*, Miene, s. Philippide, Z XXXI 303.

1916) Hierher gehört auch span. *carabo*, Krabbe, *garabato*, Häkchen, vgl. Sainean, Z XXXI 281.

1919) Vgl. Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 63.

1928) Sainean, Z XXX 569, identifiziert die Vogelnamen *garzo*, Reiher, u. *garza*, Elster, mit den Benennungen des Knaben u. des Mädchens; auch *garze*, Champignon, soll hierher gehören.

1937) *carĭcis folium* = rum. *carciofoĭŭ*, Artischocke. vgl. Philippide, Z XXXI 301.

1959) ***cărpātōrium** *n.* (v. *carpĕre* in der Bedtg. „essen"), Speisebrett, vgl. Philippide, Z XXXI 304.

1965) Über das Suffix *-one* in den Adv. auf *-one*, wie *carpone*, vgl. Pieri, R XXIX 245 u. Z XXX 337.

1979) Sainean, Z XXX 316, erklärt ital. *casamatta* als „tolles Haus", d. h. „Haus, das in tollem Maße groß ist" u. verweist auf frz. Ausdrücke wie *un argent fou*.

2019) Nicht hierher gehört der frz. Fischname *chatouille* (Lamprete), *chatronille, satonille, satronille*, wie Sainean, Z XXXI 258, nachgewiesen hat, ohne freilich ein glaubhaftes Grundwort aufzustellen.

2022) Nach Sainean, Z XXX 569, ist ptg. *cachalote* abgeleitet von *cacholo*, großer Kopf.

2023) Vgl. Schuchardt, Z XXXI 30.

2025) Aus *cauda* + *erza* (gekürztes Part. von **eretiāre*, **erectiāre*) erklärt Pieri, Z XXX 298, lucches. *cutérzola, scutérzola*, formica con la coda appuntata, vgl. ital. *rizzaculo*, Ameise; anders hat sich Salvioni über das Wort ausgesprochen, AG XVI 139.

2043) Das frz. *enjôler*, entstanden aus *enjoeler*, bedeutet eigentlich „mit Edelsteinen schmücken", geht also auf **jocalia* > *joyaux* (s. Nr. 5182) zurück, vgl. Sainean, Z XXX 309. — Sainean, Z XXX 559, leitet *(gajoler) cajoler* von prov. *gajol*, Dem. von *geai*, Häher, ab (schreien wie der Häher, schreien, singen, durch Singen anlocken), dasselbe Grundwort nimmt er für das Adj. *cajolé*, gestreift, an.

2120) Vgl. Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 63.

2145) Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 61, hat die Ableitung von frz. *carole* < *chorаula* sehr wahrscheinlich gemacht.

2161) Von *cicada* abgeleitet rum. *cecădae*, geschwätzig, vgl. Philippide, Z XXXI 302.

2172) Hierher gehört auch nach Sainean, Z XXX 561, frz. *gigogne*, Mutter (in Märchen), vgl. les contes de ma mère l'Oye.

2174) Zur Geschichte von *cifra, cifro, zéro* gibt interessante Beiträge Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 64 ff.

2184) rum. *céntură*, Kettchen, vgl. Philippide, Z XXXI 304.

2220) Hierher gehört auch das rum. Vb. *cetar*, jemandem etwas vorleiern, durch vieles Reden belästigen, vgl. Philippide, Z XXXI 303.

2261) Neben altfrz. *esclanche* ist *clanche, cranche* vorhanden, u. dies weist auf Ableitung von *cancer*, Krebs, hin, *clanche* bedeutet ursprüngl. „gekrümmt"; es gehört hierher auch frz. *éclancher, écrancher*, effacer les faux plis d'une étoffe, échancrer, entamer. Vgl. Sainean, Z XXXI 262 u. 280.

2266) Mit frz. *cloche*, Glocke, stellt Salvioni, R XXXVI 238, scharfsinnig zusammen oberital. u. rtr. *klokk, klokkó*, betrunken, denn der Berauschte schwankt wie ein Glockenschwengel.

2321) Von span. *colación* ist abgel. *colar*, eine Pfründe übertragen (ebenso *legislar* von *legislacion*), vgl. Schuchardt, Z XXX 746.

2340) Auf *columba* geht auch zurück rum. *coroabă*, Schlehe (die Schlehe ist so tiefblau wie die Wildtaube), vgl. Philippide, Z XXXI 364.

2362a) **commingo, -ĕre,** besudeln; rum. *comîngesc*, beschmutzen, vgl. Philippide, Z XXXI 304.

2377) Hierher (?) gehören nach Philippide, Z XXXI 305 f., auch rum. (*cocniŭ*, schmales Kopftuch u.) *contat*, mit einer Haube versehen.

2410a) **cōnfrĭngo, -ĕre,** zerbrechen; rum. *cufrénq*, vgl. Philippide, Z XXXI 308.

2461) Von *continĕre* leitet Philippide, Z XXXI 306. ab rum. *continaţŭ*, Palast.

2480a) ***conv allia** *n. pl.*, Tal; rum. **convaie*, Talniederung, Senkung, Böschung, *conveiă*, Wendung, Biegung, Ecke, vgl. Philippide, Z XXXI 306 u. 307 *(covăesc)*.

2495) Über die Rückbildungen **cophus* u. **copha* u. deren Reflexe in ital. Mundarten vgl. Meyer-L., Rom. Gramm. II § 355.

2525) Vgl. Nachtrag zu Nr. 2145.

2548a) Über die sehr interessanten rum. Reflexe von *coruscus*, **scoruscus*, schimmernd, blinkend, vgl. Philippide, Z XXXI 307.

2555a) **cōsmēticus, u, um** (κοσμητικός), zur Verschönerung dienend; davon nach Schuchardt, Z XXXI 106, lomb. *smètiga*, Beschönigung, Kunstgriff, List.

2558) Hierher gehört auch rum. *coş*, Larve der Hautbremse, vgl. Philippide, Z XXXI 307.

2579) Salvioni, R XXXVI 230, zieht hierher auch aemil. *cárda*, Zaun.

2589) Hinzuzufügen ist rum. *cucină*, vgl. Philippide, Z XXXI 308.

2616) Über frz. *croquignole* vgl. Sainean, Z XXX 307.

2621) Nach Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage, ist *crotta* der bretonische Name eines bretonischen Saiteninstrumentes. er beruft sich hierfür auf Venant. Fort. VII·8, 63 (Gedicht auf den Herzog Lupus).

2637) Das richtige Grundwort zu frz. *cloporte* ist *claude portam*, ferme-porte, vgl. Sainean, Z XXXI 259.

2642) Nach Sainean, Z XXXI 263, geht auf *cubare, couver* auch zurück altfrz. *escoufle*, Hühnergeier (Vogel, der gleichsam brütend sitzt, bis ihm eine Beute in die Nähe kommt).

2650) Das rum. *cumar* soll nach Sainean, Z XXX 307, = neugriech. *[ku]kumári, *cucomarium*, span. *coucal* aber ein mejikanisches Wort sein.

2652) Sainean, Z XXX 569, leitet ptg. *cabaça* von *cavus* ab u. setzt als eigentliche Bedeutung „Hohlschlauch" an, span. *calabaza* soll aus *cabaça* erweitert sein (?).

2670) *culus arsus* soll nach Salvioni, R XXXVI 271, die Grundform sein zu parm. *culàsen*, fuoco fatuo, befana.

2714) Zu *curvus* gehört auch rum. *curcubĕu*, Regenbogen (*curcu*, „Bogen", *bĕŭ* = *bibo*, ich trinke = ich (der Bogen) trinke, scil. das Wasser der Erde), vgl. Sainean, Z XXX 313.

2738) Frz. *dague, daigue, digue* ist wahrscheinlich dem Persischen entlehnt, vgl. Sainean, Z XXXI 259.

2742) Nach Sainean, Z XXX 308, ist frz. *damejeanne = domina Johanna*, das arab. *damaghan* aber ebenso wie ital. *damigiana* dem Frz. entlehnt; neben *dame-jeanne* ist (mundartlich) auch *mère-djeanne = Maria Johanna* vorhanden.

2764) Über altital. *die diemo dino = debet debemus debent* vgl. Gartner, Z XXXI 234.

2790a) **dēdūlcisco, -ēre** *(dūlcis)*, die Süßigkeit von einer Sache ablecken; rum. *dădulcesc*, Gefallen an etwas finden, vgl. Philippide, Z XXXI 308.

2849a) **dēlūmbis, e**, gelähmt; rum. *dalimbete*, vgl. Philippide, Z XXXI 309.

2870) Das frz. *dorelot* bedeutet eigentl. *„bijou"*, ist also von *de* + *aurum* abzuleiten, vgl. Sainean, Z XXX 309, auch im Deutschen wird „Goldchen" als Kosewort gebraucht.

2882a) ***dērēno, -āre** *(ren)*, kreuzlahm machen; rum. *dărin*, vgl. Philippide, Z XXXI 309, dazu das Part. *darenat*, kreuzlahm.

2882b) ***dērāmo, -āre** *(ramus)*, von dem Ast abreißen; davon nach Salvioni, Il dialetto di Poschiavo p. 618 (Rendic. d. R. Ist. Lomb. ser. II. vol. 30) poschiev. *sdramà*, zerreißen; Schuchardt, Z XXX 747, stellt **dis-tramare* als Grundwort auf.

2886) Vgl. Pieri, Z XXX 298.

2886a) ***dērŭdīum** *n. (rŭdis)*, nach Philippide, Z XXXI 309, Grundwort zu rum. *dărza*, Lumpen.

3030) Pieri, Z XXX 304, setzt **stradiāre* (v. **stradāre*, **stratāre* v. *strātus*) als Grundwort für ital. *sdrajāre* an.

3062) Hierher gehört nach Thomas, Nouv. Ess. p. 169, auch béarn. *arredague* (wo *arre = re-*), Rückwand eines Grabens.

3065) Über die Perfektform *dolfe* neben *dolse* vgl. Salvioni, R XXXVI 234.

3282) Hierher gehört auch prov. *errour*, Zeit, in der man sich verirren kann, Dämmerung, vgl. Sainean, Z XXX 312.

3285) Hierher gehört auch béarn. *arbelha*, vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 152.

3295) Vgl. Pieri, Z XXX 304.

3385a) ***ĕxcūtīco, -āre** *(cutis)*, aushäuten, schälen; frz. *écoucher*, vgl. Horning, Z XXX 457, wo er das, was er Z XXVII 147 gesagt hatte, widerruft.

3488) Über *escamoter* von *squama* vgl. Sainean, Z XXXI 280.

3519a) ***ĕxtrāgācĭum** *n. (extrahĕre)*, nach Philippide, Z XXXI 294, Grundform zu rum. *astrăgaciŭ*, Name eines Schusterwerkzeugs.

3559) Über die Geschichte von *fabula* u. seinen Ableitungen im Romanischen vgl. Jordan, Festschr. znm 12. Neuphilologentage p. 68.

3580) Vgl. Nigra, AG XV 486, u. Pieri, Z XXX 299.

3585) Über ital. *fanello* vgl. Salvioni, R XXXVI 235.

3610) Vgl. auch Horning, Z XXX 459.

3610) Über die von Horning zu *faluppa* gezogene Wortsippe vgl. Schuchardt, Z XXXI 18.

3620) Vgl. A. Levi, La famiglia di fanfarone, Z XXX 675.

3620) Über frz. *freluquet* vgl. Sainean, Z XXXI 263.

3632) Von *farina* scheint abgel. zu sein piem. *farinel*, lesto fante, ital. *farinello*, Schurke, vgl. Sainean, Z XXXI 278, indessen bleibt die Bedeutungsentwicklung unverständlich.

3677) Vielleicht ist frz. *filou* von *fili*, bezw. *filet* abzuleiten, denn mundartliche Gestaltungen von ital. *sciabica* (ursprüngl. ein arab. Wort) bedeuten zugleich „Netz" u. „Taugenichts" (löcheriger, lockerer Mensch). Vgl. Sainean, Z XXX 318.

3753) Neben ital. *figlio* findet sich vereinzelt *feglio;* Salvioni, R XXXVI 236, ist geneigt, darin den Einfluß des umbr. *feliuf* zu erblicken.

3791a) ***fissŭlus, a, um**, ein wenig gespalten, zerrissen; davon nach Salvioni, AG XVI 443, lucches. *fischio*, Loch im Vorderschuh; anders Pieri, Z XXX 299.

3808) Aus prov. *flagel* ist nach Thomas, Nouv. Ess. p. 158, zurückgebildet neuprov. *flage, flajo, flauge, flaujo*, Schößling eines Baumes.

3875) Hierher gehört auch sicil. *furriolu, firriolu*, Wams, ital. *ferraiuolo*, span. *ferreruelo*. Vgl. Sainean, Z XXX 317.

4037) Aus *ful(li)care* erklärt Pieri, Z XXX 300, lucches. *infolcarsi, ingolfarsi;* anders Salvioni, AG XVI 446.

4067) Sainean, Z XXXI 277, leitet, u. wohl mit Recht, von *furbjan* ab auch altfrz. *forbeter*, betrügen, frz. (norv.) *feurbotter*, voler par gourmandise, ital. *farabutto*, nigaud (anders halte Schuchardt, Z XXV 132, letzteres Wort erklärt.

4087) Pieri, Z XXX 299, zieht hierher auch lucches. *fojonca*, specie die faina o pizzola; anders Salvioni, AG XVI 441.

4103) In diese Sippe gehört auch prov. frz. *gavache, gavot*, Mann mit Kropf, Bergbewohner, vgl. Sainean, Z XXXI 273.

4104) Über altfrz. prov. *gap, gab* vgl. Stimming, Z XXX 584.

4169) Sainean, Z XXXI 268, leitet, u. jedenfalls mit Recht, prov. *gazar*, frz. *jaser* von *gaz* (ital. *gazza*), Häher, Elster, ab. (Vgl. Nr. 361 *agaza.*)

4302) Hierher gehört auch frz. *godemare*, dicker Bauch, Wanst. Über die Bedeutungen des Wortes vgl. Sainean, Z XXXI 266 f. (*godemare* bei Rabelais II 12 bezeichnet eine mit den Worten *„Gaude Maria"* anhebende lat. Antiphone.

4313) Das frz. *grec* in den Bedeutungen „habgierig" u. „Betrüger" soll nach Sainean, Z XXX 309, mit *graecus* nichts zu tun haben, sondern eigentl. „Häkchen" bedeuten u. also mit *croc* Beziehungen haben.

4319 u. 4320) Über volkstümliche Umbildungen u. Ableitungen von *grammatica* (z. B. *galimatias, grimoire, grimace*) u. *grammaticus* vgl. Schuchardt, Z XXXI 8.

4329a) ***graneola, -am** *f. (granum)*, Körnchen; ital. *gragnola*, Hagel, vgl. Pieri, Z XXX 300.

4351) Pieri, Z XXX 300, erklärt ital. *grembo* als angebildet an *lembo.*

4354) Das frz. *grimoire* (altfrz. auch *gramoire*, engl. *gramery*) geht auf *grammaire*, bezw. auf *grammatica* zurück, jedoch dürfte Beeinflussung durch *grim* anzunehmen sein. Vgl. Schuchardt, Z XXXI 8 (Sch. bringt auch *grimace* in Verbindung mit *grammatica*).

4394) Über Ableitungen von *gula* vgl. Schuchardt, Z XXXI 21.

4416) Von *valvassor* ist vielleicht abzuleiten span. *babazorro*, frecher Bursche, vgl. Schuchardt, Z XXXI 24.

4452a) germ. ***hagia, Gehege; al**[t] jetzt mundartlich) *haise*, Holzzaun, gestell, vgl. Horning, Z XXX 458.

4495) Das richtige Grundwort zu ist lat. *araneosus*, spinnig, vgl. Zu-

4529) Über die Benennungen des Efeu in den roman. Sprachen vgl. Schuchardt, Z XXXI 32.

4569) Sieh Zusatz zu Nr. 1569.

4579) Über die zum Teil sehr seltsamen Umbildungen, welche *hirundo* im Provenzalischen erfahren hat (z. B. *girondo*), vgl. Sainean, Z XXX 564.

4584) Über *histrix, hystrix* u. *hystriculus* vgl. Schuchardt, Z XXXI 12.

4700) Auch Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 79, spricht sich für *sot* < *idiota* aus.

4716) Von *illŏc* leitet Philippide, Z XXXI 290, die rum. Interjektionen *alo* u. *alimori* ab.

5116) Über *inula*, bezw. *hedera* in den roman. Sprachen vgl. Schuchardt, Z XXXI 32.

5176) Hinzuzufügen ist frz. (la Bresse) *gemme*, Zaunpförtchen, vgl. Horning, Z XXX 457.

5182) S. Zusatz zu Nr. 2043.

5285) Pieri, Z XXX 297, erblickt in *chiazza* ein Allotropon für *piazza*.

5308a) russ. **Kosacke;** dav. frz. (niedermain.) *cosaque*, eine Art Schober oder Garbe, deren Herstellung die Kosacken im J. 1815 den frz. Bauern gelehrt haben sollen, vgl. Horning, Z XXX 456 (anders hatte Schuchard, Z XXIX 455, das Wort erklärt, vgl. auch Z XXVII 151).

5344) Von *calha* ist abgel. neuprov. *egalha*, (sich) zerstreuen (wie ein Wachtelschwarm), vgl. Sainean, Z XXX 563.

5408) Hierher gehört auch prov. *lampion*, personne efflanquée (d. h. eine Person, die so mager ist, daß sie beinahe durchsichtig ist), vgl. Sainean, Z XXXI 276.

5426) Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 76, stellt *lanarius*, Wollweber, als Grundwort auf.

5427) Hierher gehört auch neuprov. *laignous*, kläglich, traurig, bekümmert, frz. (Mundart von Berry) *agnous* (mit ganz ähnlicher Bedtg.). Vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 151.

5441) Zu *laqueus* zieht Salvioni, R XXXVI 232, auch brianz. *dazz*, lentaggine; für die Vertretung von *l* durch *d* bringt er zahlreiche u. interessante Parallelfälle bei.

5523) Über friaul. *glendôn, glandón* vgl. Salvioni, R XXXVI 238.

5669) Über die zu *locusta* gehörige Wortsippe vgl. Schuchardt, Z XXXI 25.

5710) Hierher gehört auch ital. *lucciola*, Leuchtkäfer, heller Tropfen, Träne, vgl. Sainean, Z XXX 565.

5752a) ***lūso, -āre** *(ludĕre)*, spielen; dav. nach Pieri, Z XXX 304, ital. *ruzzare*, scherzare con qualche vivacità.

5755) Über die Bedtg. von span. *loza*, ptg. *louça* s. Baist, Z XXX 467.

5759) Hinzuzufügen ist altlucches. *loda*, vgl. Pieri, Z XXX 301.

5809) Über *majalis* im Frz. vgl. Horning, Z XXX 460.

5837) Über *malifatius* > frz. *maucais* vgl. die eingehende Untersuchung Schuchardts, Z XXX 320.

5858) Von *mamma* ist als kindersprachliches Wort abgel. rum. *mămăligă*, polenta, vgl. Sainean, Z XXX 314.

5989) Da bei Hincmar sich das Wort *la* in der Bedtg. von *larva* findet (vgl. Jo[illegible] schrift zum 12. Neuphilologentage [illegible] dürfte die Ableitung von *manus* zu suchen sein.

6022a) türk. **mavi,** azurblau; ital. *mavi*, vgl. Sainean, Z XXXI 278.

6025) Aus *maxilla* wurde nach Thomas, Nouv. Ess. p. 158, zurückgebildet **maxa*, wovon neuprov. *maisso*. Vgl. Nachtrag zu Nr. 1110.

6109) Von *merda* ist abgel. rum. *desmierdà*, ein Kind reinigen, pflegen, verhätscheln, liebkosen, vgl. Sainean, Z XXX 565.

6301) Sainean, Z XXX 310, ist geneigt, dieser Wortsippe, zu welcher er auch altfrz. *marpaut*, gefräßig, u. rum. *molfăi*, grignoter, zieht, onomatopoietischen Ursprung beizulegen.

6386) Sainean, Z XXXI 269, verwirft die herkömmliche Ableitung von frz. *morgue* u. verweist, gewiß mit Recht, das Wort in die unter Nr. 6425 besprochene Sippe. Die eigentliche Bedeutung des Wortes ist „aufgestülpter Mund", daraus entwickelt sich einerseits die Bedeutung „trotziges Gesicht", anderseits „Mund, Eingang, Vorraum, Halle, Leichenhalle".

6429) Über die Herkunft von frz. *mèche* u. des ihm gleichbed. wallon. *moxhe* vgl. Horning, Z XXX 460.

6505) Über *negozzu, nassa* hat nochmals gehandelt Schuchardt, Z XXXI 5, vgl. XXX 639 (gegen Salvioni, Z XXX 34).

6548) Über die Reflexe von **nitidiāre, nittidiāre* vgl. Schuchardt, Z XXX 745.

6558a) **nŏctĭvăgus, -um** *m.*, Nachtschwärmer; davon nach Coelho ptg. *noitebò*, Uhu, vgl. jedoch Zusatz zu Nr. 6588.

6588) Nach Sainean, Z XXX 570, ist ptg. *noitebò*, Uhu, zusammengesetzt aus *noite*, Nacht, u. *bo*, Rind, vgl. rum. *boŭ de noapte*, Uhu. Vgl. Nr. 6558a.

6605) Pieri, Z XXX 300, erklärt *ignudo* aus **nudio, *njudo*.

6673) u. 6675) Vgl. Schuchardt, Z XXX 322.

6718) Hierher gehören auch ital. *orbettino*, frz. *orvet*, Blindschleiche.

6800) ptg. *pardo* soll nach Sainean, Z XXX 570, identisch sein mit dem Subst. *pardo*, Leopard.

6811) Von cat. *paloma* soll nach Sainean abgeleitet sein (Z XXX 311) *palomerà*, Tau (ital. *palamare*, frz. *palama*) u. *palomar*, grober Bindfaden (prov. *pouloumar*, frz. *poulemart*), den sehr befremdlichen Bedeutungswandel erklärt S. nicht.

6842) Sainean, Z XXX 310, leitet frz. *papelard* von *papeler, paper* = **pap(p)āre*, „essen", ab, unter Hinweis darauf, daß es eigentlich *„niais"* bedeute, also „albern, kindisch, wie ein Kind essen", der Heuchler würde demnach ein Mensch sein, der sich dumm anstellt.

6848) Von *pappāre* leitet Sainean, Z XXXI 279, ab rum. *paparudă, papalugă*, Popanz (Schreckgespenst, welches die ungezogenen Kinder frißt); abruzz. *paparosse*, calabr. *paparalu*.

6848) [illegible] die zu *pappus, pappāre* gehörige Wortsi[illegible] Schuchardt, Z XXXI 31.

6[illegible] [illegible]r ist [illegible]lucches. *párolo*, dop[illegible]pel' [illegible]uin [illegible]el, vgl. über das Wort [illegible]

[illegible]n ital. *pedagnuolo*, [illegible]als Brücke dient, vgl. [illegible]

[illegible]245, erkl[illegible] [illegible]zu den [illegible] [illegible]

[illegible]401.

[illegible]30), er' [illegible]ine

[illegible]nce.

7090) Mit *pétalon* bringt Philippide, Z XXXI 293, in etymolog. Verbindung rum. *aripă* (Flügelblatt), Flügel.

7106) Sainean, Z XXXI 270, stellt hierher auch frz. *(roi) Pétaud, pétaudière.*

7138) Sainean, Z XXX 562, leitet frz. *pier* von dem Vogelnamen *pie* ab.

7252) Über die Reflexe von *pletra* vgl. Salvioni, Z XXX 532.

7261) Über ital. *piota*, „Steinplatte", vgl. Salvioni, R XXXVI 243.

7272) Über ital. mundartliche Reflexe von *plŏvia* vgl. Salvioni, R XXXVI 245.

7295) Über venez. *folpo* < *polypus* vgl. Schuchardt, Z XXX 746.

7298) Zu dieser Wortsippe gibt Sainean, Z XXXI 273, interessante Beiträge.

7567) Aus *puretto* ist nach Pieri, Z XXX 303, gekürzt ital. *pretto.*

7681) rum. *cinescu*, vgl. Philippide, Z XXXI 304.

7708) Vgl. Salvioni, R XXXVI 246.

7716) Sainean, Z XXX 567, weist darauf hin, daß ital. *razza* (wov. frz. *race*) ursprünglich ein volkstümlicher botanischer Ausdruck sei u. den Bart bezeichne, den manche Pflanzen haben. Es dürfte dann *razza* = **radia* (metaplastischer Plural von *radius*, ital. *razzo* u. *raggio*) sein.

7973) Vgl. Pieri, Z XXX 298.

7997) Auf *rafusum* führt Salvioni, R XXXVI 247, zurück veron. *rogûso*, secondo fieno.

8088) germ. *ring* scheint sich mit einem lat. Stamme *ranc* (= *re* + *anc*), „krumm", gekreuzt zu haben, daraus erklärt sich das *a* statt *i* der roman. Wörter. Auf den Stamm *ranc* läßt sich eine Reihe frz. Wörter zurückführen, z. B. *ranger* (*rancher*, krumm), Sensenklinge.

8155) Von *rŏta* leitet Salvioni, R XXXVI 231, ein Verbum **crotare* ab, daraus (durch Kreuzung mit *cadere*) **crodare* u. hiervon lomb. *cref*, „avanzi del fieno nellu mangiatoja". Sehr künstlich!

8277a) ***sălāmen** *n.*, gesalzene Speise; ital. *salame*, Zervelatwurst (frz. *salmis*, eine Art Ragoût, vgl. Sainean, Z XXXI 270).

8300) Über die Benennungen der Heuschrecke im Romanischen, von denen viele auf *saltare* u. *salire* zurückgehen (z. B. rtr. *salip*, märk. *salippa*), vgl. die eingehende Untersuchung von Schuchardt, Z XXXI 12. — Hierher gehört auch frz. *soteret*, Springgeist, Kobold, vgl. Sainean, Z XXX 312.

8320) Sainean, Z XXX 570, erblickt in *sandio* das Masc. zu dem Subst. *sandia*, pastèque.

8421) Hierher gehört auch als Ableitung von *scapha*, Schiff, abruzz. *scafarozzi*, ital. *scalferotto*, frz. *escafe*, Schuh. Vgl. Sainean, Z XXX 317. (S. zieht mit Unrecht auch prov. *chaloupo*, frz. *chaloupe* hierher, die Wörter gehören zu **calŭpa*, griech. *kelyphos*.) S. Zusatz zu Nr. 8817.

8467) Besser als auf *schock*, Haufe, wird man frz. *choq* auf ahd. *scoc*, mhd. *schock*, schaukelnde Bewegung, Stoß, zurückführen. Zu der hier in Rede stehenden Wortsippe gehört auch trevigl. *scacola, schicola*, Schaukel, worüber zu vgl. Salvioni, R XXXVI 247.

8493) S. Zusatz zu Nr. 8497.

8497) Auch Sainean, Z XXX 313, setzt *esclot* = *scloppus* an u. fügt der Wortsippe hinzu *esclot* (aus dem Plur. *esclos* für *esclops* herausgebildet), *esclou*, Hufeisen (wie soll sich aber dazu prov. *esclaus* [s. Nr. 8493] verhalten?).

8499) In einem Gedichte des Uggero Danese findet sich der Plur. *scoppi* (Sing. **scoppio*, viell. die lautregelrechte Entwicklung von *scopulus*).

8519) Über *dégringoler* vgl. Sainean, Z XXX 308, er scheint es von *dérigoler* = lat. **derigulāre* (*rigula, riga*) ableiten zu wollen.

8529) Frz. *écrouelles, escrouelles* hat mit *scrofulae* nichts zu schaffen, sondern ist Dem. zu altfrz. *croe* (= **croca*), Haken, Klaue, Krebsschere, (hiervon auch altfrz. *escrouer*, Wolle kratzen, *escroue*, eine Art Tuch), *escrouelle* (im Anlaut nach *escrevisse* gebildet) bedeutet eigentlich „kleiner Krebs", dann einen durch den Genuß von Krebsen verursachten Ausschlag, vgl. Sainean, Z XXXI 261.

8817) Schuchardt, Z XXXI 20, erklärt frz. *chalupe, chaloupe* aus griech. *χέλῡφος*, alter Kahn, u. *χάλυξ*, Schale; die eigentliche Bedeutung des Wortes würde dann etwa gewesen sein „Kahn, der einer (Nuß)schale ähnlich ist", vgl. das poitev. Vb. *échaluper*, eine Nuß abschälen.

8828) Von *sobolj* abgeleitet ist das altfrz. Adj. *soubelin, sublin, subelin*, kostbar (wie Zobelpelz), vorzüglich, vgl. Sainean, Z XXXI 270.

8883) Über prov. *soco*, souche et soulier, vgl. Sainean, Z XXX 564.

8955) Schuchardt, Z XXXI 11, vermutet, daß frz. *épingle* aus Kreuzung von *spicula* mit *spinula* hervorgegangen sei.

8997) Hinzuzufügen ist prov. *escamo*, Faser, davon abgeleitet *escamandre, déguenillé*, vgl. Sainean, Z XXX 313.

8997) Hierher gehören nach Sainean, Z XXXI 273, auch neuprov. *esconto*, cat. *escato*, Knäuel, cat. *escamat*, Knäuel, rum. *scamă*, Charpie.

9037) Hierher gehört auch ital. *stambecco, zambecco, sambecco*, eine Art (bockförmigen) Schiffes, frz. *chabac, chébek*, vgl. Sainean, Z XXX 318.

9148) Schuchardt, Z XXX 746, erklärt span. *sobar* aus **subatus* für *subactus*.

9221) Über frz. *suie* vgl. noch Horning, Z XXX 461.

9443) Über lucches. *toner* für *tenēre* vgl. Salvioni, R XXXVI 247.

9599) Sainean, Z XXX 560, erklärt *cocheris* für eine lautmalende Bildung.

9683a) ***transienda, -am** *f.* (Partizipialsbst. zu *transire*), Durchgang, wird von Salvioni, R XXXVI 250, als Grundwort zu dem gleichbed. ital. *tregenda* angesetzt.

9790a) arab. **tschifond,** arab. *yehond*, Jude (als Schimpfname), prov. *chofont, chenapan*, vgl. Sainean, R XXXI 272.

9792) Über ital. *tecomeco*, „eine Person, die mit dir über mich u. mit mir über dich schlecht spricht", vgl. Schuchardt, Z XXXI 30.

9821) Über die Frage nach der Herkunft von *trouver* hat nochmals gehandelt Schuchardt, Z XXXI 5, wo namentlich auch die Bedeutung von *contropare (contropatio)* bei Cassiodor u. in den westgot. Gesetzen erörtert wird.

9821a) ***türbŭlēnto, -āre,** unruhig machen, aufwühlen; davon viell. ital. *troentare* (im Dialekt der Marken), finden, vgl. Schuchardt, Z XXXI 5.

10005) Hinzuzufügen ist rum. *baer*, (buntes) Band, s. Puscariu *s. v.*, Philippide, Z XXXI 295.

10058) **vēra *bărŭrra,** wahre Torheit; rum. *arabaură*, Verwirrung (?).

10081) Von span. *barraco*, Eber, ist abgeleitet *barracan*, tapfer, Junggeselle, vgl. Sainean, Z XXX 564.

10095) *vertices* = rum. *berci*, Nasenspitze, vgl. Philippide, Z XXXI 299.

10111) Peterssen, Z XXX 470, setzt für frz. *guéret* altnord. *vraitar*, *vreitr*, *veitr*, Ackerfeld, als Grundwort an.

10177a) ***villānāster, -trum** *m. (villa)*, gemeiner Kerl; altfrz. *vilainnastre*, roh, gemein, u. daraus gekürzt *nastre*, gemein, schäbig, habgierig, dazu das Sbst. *nastreté*. Vgl. Langlois, Z XXXI 220.

10342a) ahd. **walkan**, drücken, treten, stampfen; altfrz. *gauchier*, treten, verletzen, aus der Ordnung bringen, vom Wege abbringen u. dgl., dazu das Sbst. *gauche*, das Hin- u. Herlaufen. Vgl. Sainean, Z XXXI 265. S. auch Zusatz zu Nr. 10343.

10343) Sainean, Z XXXI 265, verwirft mit Recht die Diezsche Ableitung von frz. *gauche* u. führt dasselbe auf ahd. *walkan*, drücken, treten, stampfen (altfrz. *gaulchier*, *gauchie*) zurück, *la main gauche* ist also die gedrückte, verletzte, beschädigte, ungeschickte linke Hand. Vgl. auch Frykluud, Les changements de signification des expressions droite et gauche dans les langues romanes et spécialement en français. Upsala 1907 Diss.

10418a) türk. **yamourlouk**, Regenmantel; ital. *giamberlucco*, *zamberlucco*, vgl. Sainean, Z XXX 317.

10420) Über *yelek* < *gilet* vgl. Sainean, Z XXX 317.

10462) Über ital. *ciuffo*, *ciofo* u. die dazu gehörige romanische u. außerromanische Wortsippe hat eingehend gehandelt Schuchardt, Z XXXI 1.

HUMANITIES DOES NOT CIRCULATE
REFERENCE

29046

Stanford University Libraries
3 6105 124 411 195
RETURN
DOES NOT CIRCULATE

PC
305
K6
1907

Stanford University Libraries
3 6105 124 411 195
REFERENCE
DOES NOT CIRCULATE
PC
305
K6
1907